

PROF. DR. ERNST MUKA:

SŁOWNIK DOLNOSERBSKEJE RĚCY A JEJE NARĚCOW.

PROF. DR. ARNOŠT MUKA:

SLOVNÍK DOLNOLUŽICKÉHO JAZYKA A JEHO NÁŘEČÍ.

II.

O–Ź

PRAHA.
NÁKLADEM ČESKÉ AKADEMIE VĚD A UMĚNÍ
1928.

PROF. DR. ERNST MUCKE:

WÖRTERBUCH

DER NIEDER-WENDISCHEN SPRACHE

UND IHRER DIALEKTE.

Проф. Др. ЭРНЕСТЪ МУКА:

СЛОВАРЬ

НИЖНЕ-ЛУЖИЦКАГО ЯЗЫКА

И ЕГО НАРѢЧІЙ.

II.

O Ź.

PRAG.
VERLAG DER BÖHMISCHEN AKADEMIE FÜR WISSENSCHAFTEN UND KUNST.
1928.

TISKEM ALOISA WIESNERA V PRAZE, KNIHTISKAŘE ČESKÉ AKADEMIE VĚD A UMĚNÍ
A ČESKÉHO VYSOKÉHO UČENÍ TECHNICKÉHO V PRAZE.

O.

o (asl. os. poln. čech. o), genannt o, der dreiundzwanzigste Buchstabe des ns. Alphabets; klingt bald gedehnt bald kurz wie im Deutschen. Im Anlaut tritt o abgesehen von verschiedenen Interjektionen und ihren eventuellen Ableitungen nur in einigen Lokaldialekten auf und auch dort nur als Erscheinung allerjüngster Zeit nach Abwurf des Aspirationskonsonanten h, z. B. **ow, oblico, obsedłaś, otpisaś** statt **how, hoblico, hobsedłaś, hotpisaś** (*Schriftspr.* **wótpisaś**); cf. L. u. F.-L. p. 295.

Näheres über den Vokal o und seine Schicksale im Ns. vergl. L. u. F.-L. p. 97—104.

o! Interj. der Freude und des Staunens: **oh,** ah! **o Bog,** o Gott! **o** błožko (Vlsl.), o Glück! o teje wélikeje Jezusoweje lubosći, o über die grosse Liebe Jesu! o daj to mě, o gib das mir! In Verbindung mit dem Gen. exclam.: o teje dobrośi, o diese Güte bz. o über diese Güte!

obłat, a, m (dial.) = **hobłat,** s. d.

obyda, y, f, (Čas. M. S. 89, 79), vulg. verd. aus **łoboda,** s. d.

ohej! Interj. (Schmaler Vlsl. II. 119) Jodellaute ausgelassener Freude.

oho bz. **oha!** Interj.: oho, oha! ei was!

och! Interj. des Schmerzes und der Verwunderung; ach! och jej! ach jeh! Häufig sind folgende Verbindungen, besonders in Volksliedern: och bóžko, och bóžcycko, ach mein Gott; och lejderaško bz. och lejdaŕaško, ach leider Gottes!

ochajko, Interj. d. Schmerzes, Weiterbildung von och (s. ob.): ach Herr jeh!

oj! Interj. der Überraschung und des Staunens: oh!

ojejkaś (ojejkam, -aš; Vb. impf. on) **o jej** bz. **o jejko**! rufen oder den Namen Jesus (o Jesus!) rufen.

ojejko bz. **o jejko!** (st. o Jezusko = o Jesulein), Interj. o Je! o Jesus!

ołtaŕ, ŕa, m. (w. Sprwd.) = **hołtaŕ,** s. d.

olberny, a, e (Wo, Ps. 116, 6; a. d. Dtsch. „albern“) einfältig, klein, unmündig (parvulus).

orgele, ow, pl. (dial.) = **horgele,** s. d.

orglowaś (dial.) = **horglowaś,** s. d.

Orta, Orteja, Ortyja, dial. FF. st. **Horta, Horteja, Hortyja,** s. d.

Ośa, e, f. (dial.) = **Hośa,** s. d.

ow! Ruf an die Pferde oder überhaupt an Zugtiere zum Halten: **eh**!

ó (= asl. o, os, poln. ó, čech. ů), genannt ót, der vierundzwanzigste Buchstabe des ns. Alphabets: klingt wie u͡o (s. L. u. F.-L. p. 20) und erscheint nur in betonter Silbe nach Gutturalen und Labialen, falls ihm diese nicht folgen; vgl. L. u. F.-L. § 53 p. 98 ff.

P.

p (= asl. os. poln. čech. p), genannt pej, der fünfundzwanzigste Buchstabe des ns. Alphabets: klingt immer hart. —

ṕ = pj, Lautzeichen für erweichtes (palatalisiertes) p am Wortende und am Silbenende bei nachfolgendem Konsonanten sowie vor weichem (palatalem) e. —

Näheres über die labiale Explosiva p sowie ihre Schicksale im Ns. s. L. & F.-L. p. 157 f., p. 174, p. 177 f., p. 190 f., p. 236 f., p. 241.

pa (vulg. st. pak; s. L. & F.-L. p. 247) aber, но; однáко; же.

pacańe, ńa, n (Vbs. zu pacaś)
1) das wiederholte Wuchten, Winden, Heben mit dem Hebebaum; поднимáніе подъёмомъ;
2) das Rudern bz. Fortbewegen des Kahnes mit dem Staken (wjasło); двúганіе лодки весельнымъ шестомъ.

pacaś, Vb. it. zu **pacyś**, s. d.

paceńe, ńa, n. (Vbs. zu pacyś)
1) das Wuchten, Heben mit dem Hebebaum, подниманіе рычагомъ;
2) Fortbewegen des Kahnes mit dem langen Ruder, двиганіе лодки весéльнымъ шестомъ

packa, i, f. (asl.* pъstka, os. póčka, poln. pestka, čech. pecka)
der harte Fruchtkern des Obstes u. ähnlicher Früchte, кóсточка (въ плодахъ); **jej dawno packi šćerkocu (šćerkotaju)**, ihr klappern schon längst die Kerne (sprichwörtl. von heiratsfähigen bz. heiratslustigen Mädchen).

§pacpula, e, f. (Musk. & ö. Grz.-D.) = **paśpula,** s. d.

pacydło, a, n. (abg. v. pacyś; os. pačidło, čech. pačidlo)
das Werkzeug zum Wuchten, Wippen; der Wuchthebel, das Hebeisen; die Winde; der Plumpenschwengel, рычагъ.

pacyś (-ym, -yš; Vb. impf; perf.-praep. »**hu**«; asl. *o-pačiti, os. pačić, poln. paczyć się, sich werfen; čech. pářiti) & **pacaś** (-am, aš; Vb. it.-impf.; asl. *o-pačati, os. pačeć, poln. -paczać) & -**pacowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) mit dem Hebebaum heben, wuchten, winden, Lasten bewegen (vgl. čech. páka, der Hebebaum, die Winde); kippen, поднимáть;
2) mit der Ruderstange (dem Staken) den Kahn fortbewegen, fortschieben (vgl. čech. opačina, das Hinterruder & poln. paczyna, das Ruder), сдвигать весéльнымъ шестомъ;
3) *refl.* **pacyś se,** sich wuchten, sich wippen, sich mit Gewalt herandrängen, (тяжелó), качáться; **wón se na wóz, na ŕabeŕ pacy,** er schwingt sich auf den Wagen, die Leiter.

Komp.: (*1—11*).
1) **dopacyś** (Vb. perf.) & **dopacaś** (Vb. it.-impf.) & **dopacowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollends wuchten, winden, heben;
b) bis zu Ende, bis zum Ziele rudern, steuern;
2) **hupacyś** (Vb. perf.) & **hupacaś** (Vb. it.-impf.) & **hupacowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* auswuchten, auswinden, ausheben, aussprengen, ausbrechen (z. B. **kameń ze zeḿe,** einen Stein aus der Erde);

aufsprengen, erbrechen (z. B. **wrota**, das Tor);
b) *refl.* **hup. se,** ausgewuchtet werden;
3) **napacyś** (Vb. perf.) & **napacowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig wuchten, mit Sprengeisen herausheben; anwuchten, aussprengen, anbrechen; **napacone źuřa** (Br. C. 97, 8), die angebrochene, ein wenig erbrochene Tür;
4) **popacyś** (Vb. perf.) & **popacaś** (Vb. it.-impf.) & **popacowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ein wenig, eine Zeitlang wuchten, winden, heben; zu wuchten etc. versuchen;
b) ein wenig eine Zeitlang rudern, zu rudern versuchen;
5) **pśepacyś** (Vb. perf.) & **pśepacaś** (Vb. it.-impf.) & **pśepacowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* etw. überwuchten, überkippen;
b) *refl.* **pśep. se,** sich überwuchten; sich überkippen, überschlagen, sich überschlagend umfallen, sich überschlagend hineinfallen (B. C. 73), das Gleichgewicht verlieren (B. C. 57, 47);
6) **rozpacyś** (Vb. perf.) & **rozpacaś** (Vb. it.-impf.) & **rozpacowaś** (Vb. freq.-impf.)
gewaltsam auseinander wuchten, ~ treiben, ~ brechen; gewaltsam sprengen (z. B. **muřu,** eine Mauer); das Zusammengehörende und Zusammenhaltende zerspalten; **wóřech z nožom rozpacyś,** eine Nuss mit dem Messer öffnen, aufknacken; **stare wězby rozpacyś** (B. C. 72) alte Verbindungen, Bündnisse sprengen; **rozpacyś** (-caś, -cowaś) **nogi,** die Beine spreizen;
7) **spacyś** (Vb. perf.) & **spacowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* aufwuchten aufhebeln, bersten machen;
b) *refl.* **sp. se,** aufgewuchtet werden, bersten; **góry su se spacyli** (B. C. 89, 3), die Berge sind geborsten;
8) **wótpacyś** (Vb. perf.) & **wótpacaś** (Vb. it.-impf.) & **wótpacowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) wegwuchten, abwinden, durch den Hebebaum wegheben; **z mócu źuřa wótpacyś,** die Tür mit Gewalt aufsprengen;
b) mit den Staken den Kahn vom Lande abstossen, wegrudern;
9) **zapacyś** (Vb. perf.) & **zapacaś** (Vb. it.-mipf.) & **zapacowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) den Hebebaum ansetzen; anfangen zu wuchten, winden, heben; aufbrechen;
b) anfangen zu rudern.
Bikomp.:
10) **dowotpacyś** (Vb. perf.) & **dowotpacaś** (Vb. it.-impf.) & **dowotpacowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollends hinwegwuchten, wegwinden;
b) vollends vom Ufer stossen (coln, den Kahn);
11) **zwótpacyś** (Vb. perf.) & **zwótpacaś** (Vb. it.-perf.) & **zwótpacowaś** (Vb. freq.-perf. Kós; Ł. 93, 79)
zusammen wegwuchten.

§**pačpula,** e, f. mit Dem. **pačpulka,** i, f. (ö. Sprb., Musk. & ö. Grz.-D.) neb. **pacpula,** s. d.

§**paćeřawa,** y, f. (ö. Grz.-D.) = **paśeřawa,** s. d.

pad, a & u, m. (asl. padъ, os. poln. pad. čech. pád)

der Fall, der Sturz, паденіе; **k padu pśiś** & **byś** (Jer. 51, 49; Sir. 23, 3) zu falle kommen; **k padu pśińasć** & **spóraś** (Ps. 140, 5), zu Falle bringen.

padańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Fallen, паденіе.

padaŕ, ŕa, m. (v. padaś)
der häufig Fallende, падающій.

padaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. alsl., čech. padati, os. poln. padać) & **padnuś** bz. häuf. **panuś,** (padnu & panu bz. -ńom, -ńoš; aor. pajźoch, pajźo; imp. pań, pańśo, älter & dial. padni padniśo; Vb. perf.; asl. padnąti, os. padnyć & panyć, čech. padnouti) & -**padowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. nur in Komp.; os. -padować, poln. -padywać, čech. -padávati);
fallen; stürzen, падать, пасть; **wójaki padaju,** die Soldaten fallen; **dešć pada** & **se pada** (vergl. se źo), **to se pada,** es regnet; **kšupy padaju,** es hagelt, schlosst; **rosa pada,** der Tau fällt, es taut; **sněg pada,** es schneit; **skót pada,** das Vieh fällt bz. stürzt d. h. stirbt (bei ansteck. Krankh.); **sad pada,** das Obst fällt, fällt ab; **lejawa jo padnuła,** ein Platzregen ist gefallen, ein Wolkenbruch ist niedergegangen; **ruce se padatej** (Musk-D.), die Hände springen auf; **na dych padaś,** den Atem versetzen, sticken; **na jano padaś,** übereinstimmen; **jich słowa na jano ńepadaju,** ihre Aussagen stimmen nicht überein; **na něco padnuś,** auf etwas verfallen, einen Einfall haben, sich auf etwas besinnen: **na to ńeby ja cas žywěńa padnuł,** auf so etwas wäre ich im Leben nicht verfallen (gekommen); **na někogo kšajźu pa(d)nuś,** jem. heimlich überfallen; **padnuś do śěžkeje mysli,** in Schwermut verfallen.
Komp.: (*1—29*).
1) **dopadaś** (Vb. it.-impf.) & **dopadnuś** (Vb. perf.) & **dopadowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *allg.*, vollends fallen, zur Genüge fallen;
b) *bes.* **dopadaś,** in gehöriger Menge, in grosser Masse fallen, abfallen (v. geschütteltem Obst u. ä.), **to ńamožo dosć dopadaś,** es kann nicht genug (ab)fallen;
c) *spec.* **dopadnuś,** zufallen, in die Hand fallen bz. kommen; bekommen; **to se jomu jo dopa(d)nuło,** das ist ihm zuteil geworden; **cožkuli jomu dopa(d)nuś móžo,** wessen er nur habhaft werden kann; **jomu jo to dopa(d)nuło,** er hat das erfasst.
2) **hobpadnuś** & **hobpanuś** (Vb. perf.)
a) *intr.* um etwas herumfallen; **wón jo jomu hokoło šyje hobpa(d)nuł,** er ist ihm um den Hals gefallen;
b) *refl.* **hobp. se** (Zw.), dass;
3) **hopadaś** (Vb. it.-impf.) & **hopadnuś** & **hopanuś** (Vb. perf.) & **hopadowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) herunterfallen, abfallen, hineinfallen, fallen (v. Obst); **roža hopada** (Kós. Ł. 88, 21), die Rose verliert die Blätter; 3. *sg. aor.* **hopajźe,** er fiel herunter; **jabłuko hopadnu,** der Apfel fiel ab; **cołnik jej hopadnu,** das Weberschiffchen fiel ihr aus der Hand;
b) *spec.*, abfallen, fallen, zurückgehen (bes. von Geschwülsten und vom Hochwasser); einfallen (v. Körperteilen bes. von den Backen); **bombolica (hopuchlina) jo hopadnuła,** die Geschwulst hat sich gesetzt; **wašomu starkoju lica hopaduju,** eurem Grossvater fallen die Wangen ein; **wóda hopadujo,** dass Wasser fällt, sinkt, weicht zurück;
4) **hupadaś** (Vb. it.-impf.) & **hupadnuś** bz. **hupanuś** (Vb. perf.) & **hupadowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *allg.:* α) herausfallen, ausfallen, entfallen, wegfallen, verloren gehen; **z ruki hupadnuś,** aus der Hand fallen; — β) hineinfallen, einfallen, entfallen (Jak.); — γ) zusammenstürzen;
b) *übertr.:* α) **hupadnuś,** ausfallen, vor sich gehen; **kak to jano hupadńo, to kśěł rad wěźeś,** wie die Sache nur ausfallen wird, das bin ich neugierig zu wissen; — β) **hupadaś, -dowaś,** ausfallen, sich ausnehmen, aussehen;
5) **nadpadaś** (Vb. it.-impf.) & **nadpadnuś** (Vb. perf. Jak.) & **nadpadowaś** (Vb. freq.-impf. — Kós. Ł. 84, 62)
überfallen, Überfälle, Ausfälle machen; **nadp. někogo na někogo,** auf jem. Überfälle, Ausfälle machen;
6) **napadaś** (Vb. it.-impf.) & **napadnuś** bz. **napanuś** (Vb. perf.) & **napadowaś** (Vb. freq.-impf.;)
a) **napadaś,** in Menge herabfallen, fallen, in Fülle einfallen; **sněg jo napadał** bz. **sněga jo napadało,** es ist Schnee in Menge gefallen, **sadu jo napadało,** es ist viel Obst (von den Bäumen) herabgefallen, gefallen;
b) **napadnuś** & **napadowaś,** ausfallen, einfallen, überfallen; **napadowaś,** Angriffe machen, stürmen; **winiki su nas napa(d)nuli,** die Feinde sind über uns hergefallen, haben uns überfallen; **winiki gano do našogo kraja** bz. **naš kraj napadowachu,** die Feinde machten neulich häufige Einfälle in unser Land;
c) **napadnuś,** unerwartet, plötzlich eintreten; **welike slěceńe wójc jo napadnuło** (Br. C. 58, 39) ein grosses Sterben der Schafe ist plötzlich eingetreten; anstecken (v. einer Krankheit); **napadnuś na někogo,** unerwartet, plötzlich auf jemanden stossen;
7) **popadaś** (Vb. it.-impf.) & **popadnuś** & **popanuś** (Vb. perf.) & **popadowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) eine Zeitlang, ein wenig fallen; **popadowaś,** nach und nach fallen, stolpern; **popadowaś do grěchow,** häufig bz. immer von neuem in Sünden verfallen;
b) darüberfallen; überfallen; zulangen.
Bem. Komp. **popadaś** in der Bedeutung »**fangen**« nebst seiner Kompositagruppe s. sub v. **popadaś;**
8) **pśepadaś** (Vb. it.-impf.) & **pśepadnuś** (Vb. perf.) & **pśepadowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *intrans.* durchfallen, einfallen, verfallen, einsinken; versinken (so dass der ganze Körper verschwindet);
b) *refl.* **pśep. se,** durchbrechen, einbrechen, einsinken, versinken, verschwinden; **tatańe su se pśepali** (st. **pśepadli**) **do jamy** (Wo. Ps 9, 16), die Heiden sind versunken in der Grube;
9) **pśipadaś** (Vb. it.-impf.) & **pśipadnuś** (Vb. perf.) & **pśipadowaś** (Vb. freq.-impf.)
hinzu- dazufallen; zufallen, beifallen, einfallen; vorfallen; sich ereignen; **pśipadnuś z głosom** (Kós. 85, 8), mit einstimmen; **ńegluka pśipada** (Kós.), ein Unglück ereignet sich; **hutšobe** (Moll. Gs. 105 wutšobe) **tšuchłosć pśipadnu,** das Herz befiel Traurigkeit;
10) **rozpadaś** (Vb. it.-impf.) & **rozpadnuś** (Vb. perf.) & **rozpadowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auseinanderfallen, zerfallen, verfallen; **rozpadnone**

bz. **rozpadane grody**, zerfallene Burgen; b) *spec.* von der Haut: aufreissen, aufspringen, schrunden; **pśi źěle na łukach jej bŕuška rozpaduju** *refl.* **se rozpaduju,** die Waden springen ihr auf bei der Arbeit auf der Wiese;

c) *refl.* **rozp. se.** beim Fallen bz. überhaupt beim Gebrauch sich verstreuen, schwinden (bes. v. Geld und Gut;)

11) **spadaś** (Vb. it.-impf.) & **spadnuś** (Vb. perf.; 3. sg. aor. spajźe, jüng. spadnu) & **spadowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) zusammenfallen, zusammenstürzen; verfallen;

b) herunterfallen, niederfallen; abfallen; bes. vom Hochwasser: fallen, sich senken, herabsinken, sinken, abnehmen; **papery spadnu** (Br. C. 88, 9), die Wertpapiere werden fallen, sinken; **wóda spadujo,** das Wasser fällt allmählich; **wóda jo spadnuła**, das Wasser ist gesunken d. h. hat seinen alten Stand wieder eingenommen; ebenso aber auch von anderen rasch zu und abnehmende, gärenden Stoffen bz. angeschwollenen Dingen; **śěsto spadujo, jo spadnuło,** der Teig sinkt allmählich, ist gesunken (nach beendeter Gärung); **copik jo spanuł,** das (angeschwollene) Zäpfchen (im Halse) ist gefallen, hat sich gesetzt; **žyto jo spadane,** der Roggen liegt darnieder (infolge eines Regengusses); **łicy stej śi spanułej** (Uspr.), dir sind die Wangen eingefallen, du hast eingefallene Wangen bekommen;

c) *refl.* **spadnuś se** (Wo Ps. 6, 8) zusammenfallen, verfallen; **spadaś se,** in Menge abfallen; **wele kšuškow jo se spadało,** es sind viel Birnen abgefallen; *pt. praet. p.* **spadńony,** a, e zusammengefallen, verfallen; **spadńony row,** ein verfallenes Grab; **spadńonej wócy** Kn. dł. w. 18, 36), eingefallene, geschlossene Augen;

12) **wótpadaś** (Vb. it.-impf.) & **wótpadnuś** (Vb. perf.) & **wótpadowaś** (Vb. freq.-impf.)
abfallen; herunterfallen;

13) **zapadaś** (Vb. it.-impf.) & **zapadnuś** (Vb. perf.) & **zapadowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) hinter etwas hinfallen, hineinfallen, einfallen; **klinka jo zapadnuła,** die Klinke (Türklinke) ist ins Schloss eingefallen, hat eingeklinkt, eingeschnappt; **jeje łicy stej zapadnułej,** ihre Wangen sind eingefallen; **zapadnuś do něcogo,** verfallen in etwas;

b) einsinken, versinken im sumpfigen, brüchigen, sandigen Boden, (jedoch nur soweit dass ein Teil des Körpers noch zu sehen ist; Ggsatz: pśepadnuś, versinken); häufig dafür *refl.* **zapadnuś se**;

c) *spec.* von der Sprache & dem Gehör: verfallen, sich verstopfen; **rěc jomu zapajźe,** seine Sprache verfiel; **hucho jej zapadnu,** sie verlor das Gehör; **hucho mě zapadujo,** das Ohr pflegt sich mir zu verstopfen, mir pflegt es vors Gehör zu fallen; **wiźeńe a słyšańe jomu zapadujo** (Św. Wk. 10), es vergeht ihm Hören und Sehen.

Bikomp.:

14) **zhopadaś** (Vb. it.-perf.) & **zhopadowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) zusammen herabfallen; **snopy su jomu zhopadowali z wóza,** die Garben sind ihm nach und nach alle vom Erntewagen heruntergefallen;

b) gänzlich verfallen (Zw.);

c) **zhopadowaś se** = **zhopadowaś** *sub b*);

15) **zhupadaś** (Vb. it.-perf.) & **zhupadnuś** (Vb. perf.) & **zhupadowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) gänzlich herausfallen, ausfallen; **pšoso jo wšo zhupadało,** die Hirse ist ganz ausgefallen;
b) *übertr.* sich ausnehmen, aussehen;

16) **hopopadaś** (Vb. it.-perf.) & **hopopadnuś** (Vb. perf.) & **hopopadowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig herunterfallen, abfallen, sinken (v. Wasser);

17) **hupśepadaś** (Vb. it.-perf.) & **hupśepadnuś** (Vb. perf.) & **hupśepadowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz und gar durchfallen, ausfallen;
pt. praet. p. **hupśepadowany,** a, e, ganz und gar verfallen, ganz erschöpft;

18) **dopśipadaś** (Vb. it.-perf.) & **dopśipadnuś** (Vb. perf.) & **dopśipadowaś** (Vb. freq.-impf.)
bis zu Ende zufallen, anheimfallen (z. B. von einer Erbschaft);

19) **hupśipadaś** (Vb. it.-perf.) & **hupśipadnuś** (Vb. perf.) & **hupśipadowaś** (Vb. freq.-impf.)
noch gänzlich, vollständig hinzufallen, dazukommen;

20) **napśipadaś** (Vb. it.-perf.) & **napśipadnuś** (Vb. perf.) & **napśipadowaś** (Vb. freq.-impf.)
in Menge dazufallen; auch *refl.:* **słańe jo se napśipadowało,** es ist noch nach und nach Streu in Menge dazugefallen;

21) **pśipśipadaś** (Vb. it.-perf.) & **pśipśipadnuś** (Vb. perf.) & **pśipśipadowaś** (Vb. freq.-impf.)
noch hinzu-, dazufallen; noch dazu-, hinzukommen; ausserdembeifallen, schliesslich einfallen;

22) **zepśipadaś** (Vb. it.-perf.) & **zepśipadowaś** (Vb. freq.-impf.)
zusammen noch hinzufallen, gänzlich noch hinzukommen;

23) **dorozpadaś** (Vb. it.-perf.) & **dorozpadnuś** (Vb. perf.; Du. Kj. 113) & **dorozpadowaś** (Vb. freq.-impf.)
völlig, gänzlich zerfallen;

24) **zrozpadaś** (Vb. it-perf.) & **zrozpadnuś** (Vb. perf.) & **zrozpadowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *intr.* gänzlich auseinanderfallen, vollständig zerfallen, ganz verfallen;
b) *refl.* **zrozp. se,** fallend sich ganz und gar zerstreuen;

25) **zwótpadaś** (Vb. it.-perf.) & **zwótpadnuś** (Vb. perf.) & **zwótpadowaś** (Vb. freq.-impf.)
zusammen bz. ganz u. gar abfallen, völlig herunterfallen; **špingele su wšе zwótpadowali,** die Eiszapfen sind nach und nach alle abgefallen;

26) **zespadaś** (Vb. it.-perf.) & **zespadowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ganz und gar zusammenfallen, vollständig zerfallen & verfallen;
b) völlig herunterfallen, abfallen, abnehmen, sinken, fallen.

Trikomp.:

27) **dohupśipadowaś** (Vb. freq.-perf.)
bis zum äussersten Punkte ganz und gar hinzufallen, dazukommen;

28) **dohuspadaś** (Vb. it.-perf.) & **dohuspadowaś** (Vb. freq.-perf.)
nach und nach völlig abfallen (z. B. sad, das Obst);

29) **dozespadowaś** (Vb. freq.-perf.)
a) schliesslich vollständig zusammenfallen, abnehmen, sinken.

padaty, a, e (Adj. abg. v. padaś; os. padaty)

1) öfters fallend, опускной; **padata seś,** der Fallstrick, das Vogelnetz; **do hutšoby padaty** (Tešn. Br. C. 88, 8), ins Herz eindringend;
2) fallsüchtig, hinfällig, падучій; **padata chórosć,** die Fallsucht, Epilepsie.

padńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das einmalige Fallen, der Fall, паденіе.

padnuś, Vb. mom. zu **padaś,** s. d.

paduch, a, m. (os. poln. paduch, čech. padouch)
1) *allg.* = **zły duch,** der Bösewicht (z. B. Br. C. 10, 10), злодѣй.
2) *bes.* der Spitzbube, der Dieb; *pl.* **paduchy,** Spitzbuben, Diebsgesindel (auch als Schimpfwort!), воръ.
3) *übertr.* ein giftiger Wurm (Chojn.), ядовитый червякъ.

§paduchować (-uju, -ujoš; Vb. impf; den. v. paduch; perf.-praep. »**po**« ö. Grz.-D.)
někomu, jemanden einen Spitzbuben schimpfen, обзывать, обозвать кого мошенникомъ.

paduchowy, a, e (Adj. p. v. paduch) dem Bösewicht, dem Spitzbuben gehörig, воровской.

padušaty, a, e (Br. C.) schlechte Bildg. st. **padušny,** s. folg.

padušny, a, e (v. paduch; os. padušny) spitzbübisch, diebisch, плутовской, мошеннический.

pafaś neben **pachaś,** s. d.

pacha, y, f mit Dim. **paška,** i, f. (Chojn., Br. C. u. Uspr.;
asl. *pacha & *pašьka, poln. pacha, Bansenhälfte etc.)
die Säulenweite, die Fache; das Fachwerk (Br. C. 53, 34), междустолбіе; клѣтчатая постройка; **cerkwja běšo do pachow mufowana** (Br. C. 74), die Kirche war aus Fachwerk gemauert, war ein Fachwerkbau.

pachaś & pafaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. pachati, os. poln. pachać, čech. páchati mit Bedeutgsversch.)
1) Tabak rauchen, schmauchen, paffen, курить табакъ;
2) *spec.* fächeln (Chojn.) = **machaś;** treiben (Jak. 2. Cor. 12, 21);
3) *übertr.* sich aufblasen, aufblähen dicktun, prahlen (s. bachtaś) надуваться, пыщиться, возгордиться; **swóju mysl pachaś** (Wo. Ps.), Übermut treiben.
Komp. (*1—2*):
1) **pśepachaś** (Vb. perf.; Br. C. 95, 5) verpaffen, verpuffen;
2) **zapachaś** (Vb. perf.)
a) anfangen zu rauchen, schmauchen, paffen;
b) **zapachaś na něco,** sich auf etw versteifen.

pachawa, y, f. (v. pachaś; Br. C. 05, 20) die Pfeife, Tabakspfeife, курительная трубка; **dłujka a krotka pachawa,** die lange und die kurze Tabakspfeife.

pachawka, i f. (Dem. v. pachawa) die kurze Tabakspfeife, die kleine Pfeife das Pfeifchen, трубка.

pachawkowy, a e (v. pachawka) die Pfeifen, Tabakspfeifen betr., трубочный; **pachawkowy klub** (Br. C. 05, 10) der Pfeifenklub.

pachman, a m. (os. pachman. A. d. dtsch. »Pachtmann«, v. Pacht = lat. *pactum*)
der Pächter, откупщикъ.

pachmancyny, a, e (Adj. p. v. pachmanka)
der Pächtersfrau gehörig, аренцаторшиный.

pachmanka, i, f. (v. pachman)
die Pächterin, Pächtersfrau, арендаторша, откупщица.

pachmanowy, a, e (Adj. p. v. pachman)
dem Pächter gehörig, арендáторскій.

pachoł, a, m. mit Dem. **pacholk,** a, m. (os. pachoł & pachołk, poln. pachoł & pachołek, čech. pacholek, dr.-polb. paǵülåk)
der junge Bursche, der stramme Junge, der Kerl, дю́жій человѣкъ, пáрень.

pacholk, a, m. (Dem. v. pachoł)
1) das Bürschlein, Bürschchen, мáльчикъ;
2) der kleine Bursche, Laufbursche (Br. C. 90, 40), разсы́льный.

pachole, a, n. (Jak.) = pacholo, s. folg.

pacholo, a, n. (asl. *pacholę vergl., russ. pachole, os. pacholo, poln. pacholę, čech. pachole)
der Knabe, Junge; das Bürschchen, Knäblein, мáльчикъ.

pachoriś (-im, -iš; abg. v. pachaś; Vb. int.-impf.; os. pachorić & slov. pachořiti, dick tun)
1) *intr.* paffen, mit Tabak räuchern (iron.), mit der Tabakspfeife qualmen, schmauchen распространять густóй дымъ, ды́мить; **ńepachoŕ tak,** qualme nicht so;
2) *refl.* **pach. se** *imps.* qualmen, ды́миться; **to se pachori,** das qualmt von Tabak, **w kameṅach se pachori,** im Ofen qualmt es.

pachtaś (dial.), = **bachtaś,** s. d.

pachtman, a, m. (dial.) = **pachman,** s. d.

pachtowaṅe ńa, n. (Vbs.)
das Pachten, der Pacht, арéнда.

pachtowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den v. *pacht = lat. *pactum*)
pachten, взять въ арéнду (на óткупъ).

§pachulo, a, n. (Musk. D.) = **pacholo,** s. d.

pachunaŕ, ŕa, m (dial.) = **bachunaŕ,** s. d.

pajźoch, pajźo, aor. zu padnuś, s. unter **padaś.**

pak (asl. paky, pakъ, vergl. pače; os. poln. čech. dr.-polb. pak; wird im Sorbischen im Satzanfang immer einem oder mehreren Worten nachgestellt),
Conj.:
aber, hingegen, dagegen, jedoch, hinwider; wiederum, abermals, dann aber, но, однако; же; z. B. **ja spiwam, ty pak bórkocoš,** ich singe, du aber (hingegen, dagegen, jedoch) murmelst (brummst); **to pak naša Majka ńej',** das ist aber unser Mariechen nicht; **to pak ńedejš groniś,** das jedoch (hingegen) sollst du nicht sagen!; **pósłuchaš-li pak,** wirst du denn gehorchen?; **sy pak tam zasej poby!,** bist du aber wieder einmal dort gewesen?; **co pak cyniš,** was machst du denn aber?; **wón pak tam źo,** er kommt da wieder (wieder einmal); **sy-li ty swaŕena mójogdla, ja pak som swaŕeny twójogdla** (Vbsl.), bist du gescholten meinethalben, so werde ich hinwiederum gescholten deinethalben. — *Zu merken ist ferner:*
1) **pak raz,** wieder, abermals, z. B. **wón pak tam raz chójźi,** er pflegt da wieder einmal (abermals) hinzugehen (aus- und einzugehen); **pak jano,** bisweilen (Sprwd.), fortwährend, immerfort (Šẃ. Wk. 9); **raz how pak zas tam** (Šẃ. Wk. 19), bald hier bald dort;
2) **ale pak,** zur Verstärkung des rein adversativen **pak,** z. B. **ja już 'cu, ale wón pak ńoco,** ich will (möchte) schon (wohl), aber (dagegen) er will nicht;

3) **pak—pak** (wird nicht nachgestellt), *bedeutet:* a) »entweder - oder«, или-или; z. B. **pak daj swóje ṕeńeze pak dejš humŕeś,** entweder gib dein Geld her oder du musst sterben; **pak zymny pak śopły,** entweder kalt od. warm. — b) bald — bald, z. B. **mě jo pak zymno pak śopło,** mir ist bald kalt, bald warm; **pak jo wjasoły pak tužny,** bald ist er fröhlich, bald traurig; 4) **pak—abo pak** (zur Verstärkung des Gegensatzes), »entweder-oder aber«, йли-йли же, z. B. **ńepšemysluj dłujko, tu maš byś pak za nas abo pak pśeśiwo nam,** überlege nicht lange, hier hast du zu sein entweder für uns oder aber gegen uns.

pakle (Chojn.; aus paky + le)
aber, но; однако, же.

pakli (Jak.; wohl a. d. Čech.: pakli = asl. paky + li)
wenn aber, éсли же.

pakosć, i. f. (asl. pakostь, poln. pakość, čech. pakosť)
die Lüsternheit, Naschhaftigkeit, der Eigensinn beim Essen, лáкомство.

pakosćeńc, a, m. (v. pakosćiś; Br. C. 82, 2)
der lüsterne Mensch, der unersättliche Bettler, похóтливый человѣкъ.

pakosćeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Naschen, лáкомство.

pakosćiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. pakosć; perf.-praep. »**s**«; asl. pakostiti, os. pakosćić, čech. pakostiti)
1) Unfug bz. Verbotenes treiben, stänkern, stibitzen, безчи́нствовать.
2) lüstern sein, naschen, зáриться на что, си́льно желáть чегó.
Komp. (*1—2*):
1) **hopakosćiś** (Vb. perf.)
a) bestänkern, bestibitzen;
a) benaschen;
2) **spakosćiś** (Vb. perf.)
a) Unfug bz. Verbotenes treiben, stänkern, stibitzen, sich leichtsinnig (bes. gegen fremdes Eigentum) vergehen; zusammenstehlen;
b) zusammennaschen, benaschen.

pakosćiwy, a, e (abg. v. pakosć; asl. pakostivъ, os. pakosćiwy, čech. pakostivý)
lüstern, näschig, лáкомый.

pakosnik, a, m. (v. pakosny)
1) der Mausedieb, Stiebitzer, Langfinger; вори́шка, vgl pakostnik;
2) der lüsterne, näschige Mensch, der Näscher, das Leckermaul, лáкомка.

pakosnosć, i, f (abg. v. pakosny)
1) die Lüsternheit, Naschhaftigkeit, похотли́вость.
2) die Leckerei, die Feinschmeckerei, **pakosnosći,** Leckereien (Br. C. 04) лáкомство.

pakosny, a, e (asl. pakostьnъ, os. pakostny, čech. pakostný)
lüstern beim Essen u. nach Speise, näschig, онъ óчень лáкомъ; онъ большóй лáкомка; **pakosne zwěŕe jo kóza,** ein näschiges Tier ist die Ziege.

pakostnik, a, m (Chojn.; asl. pakostьnikъ, os. pakostnik, čech. pakostník)
1) der Näscher, das Leckermaul, лáкомка;
2) *übertr.* der Brotkorb (Chojn.), хлѣ́бница.

pakoẃež, a, m. (asl. *pachavьcь, čech. pachavec; vgl. poln. pachnotka & russ. pachučka)
die Zaunwinde, Ackerwinde, die lange Stockwinde (*Convolvulus sepium*) повóйникъ забóрный, вьюнóкъ забóрный.

pałac, a, m. (Saur. Čas. 77, 78; poln. pałac, čech. palac; lat. »*palatium*«) der Palast, дворéцъ.

pałka, i, f. (asl. *plaka, poln. płóku, die Erzwäsche) die Wäsche, бѣльё; **humazana pałka,** schmutzige Wäsche (Šẃ. Wk. 45); **na pałku hyś,** waschen gehen.

pałkańe, ńa, n. (Vbs.) das Waschen der Wäsche, die Wäsche, стúрка.

pałkański, a, e (v. pałkaś) das Waschen, die Wäsche betr., стирáльный.

pałkaŕ, ŕa, m. (abg. v. pałkaś; os. płokaŕ, poln. płókarz) der Wäscher, der Waschknecht, мы́льщикъ.

pałkaŕńa, ńe, f. (abg. v. pałkaś; os. płokaŕnja) das Waschhaus, die Waschküche, прáчечная (кýхня).

pałkaŕnica, e, f. (abg. v. pałkaŕ; os. płokaŕnica) die Wäscherin, die Waschfrau, прáчка.

pałkaŕny, a, e & **pałkaŕski** (v. pałkaś) zum Waschen gehörig, стирáльный; **pałkaŕny gjarnc** (Will. Ps.), das Waschbecken; **pałkaŕska wócka,** die Waschleine.

pałkaś (pałku & pałcom, -oš bz. pałkam, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. plakati, os. płokać, poln. płókać, čech. plákati) & **-pałkowaś** (pałkuju, -ujoš Vb. freq.- impf., nur in Komp.; os. -płokować, poln. -płukiwać, čech. -plachovati) & **-pałknuś** (-pałknu, -ńoš; Vb. mom. nur in Komp.; asl. plaknąti, os. -płoknyć, čech. -pláknouti). Wäsche waschen, Wäsche spülen, стирáть, выстирáть.
Komp. (*1—7*):
1) **dopałkaś** (Vb. perf.) & **dopałknuś** (Vb. mom.) & **dopałkowaś** (Vb. freq.-impf.) vollends, bis zu Ende waschen, den Rest der Wäsche waschen, mit der Wäsche zu Ende kommen; erwaschen;
2) **hopałkaś** (Vb. perf.) & **hopałknuś** (Vb. mom.) & **hopałkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) bewaschen, bespülen; oberflächlich abwaschen, abspülen;
b) *spec.* **hopałkowaś,** aufwaschen (z. B. **talaŕe, škle,** Teller, Schüsseln);
3) **hupałkaś** (Vb. perf.) & **hupałknuś** (Vb. mom.) & **hupałkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auswaschen, ausspülen (z. B. Wäsche, Sand u. ä.); *pt. praet. p.* **hupałkany,** a, e & **hupałcony,** a, e (ält. Schriften u. dialektisch), ausgewaschen;
b) *spec.* **hupałkaś** *als Vb. perf. zu* **pałkaś**: Wäsche waschen, spülen;
4) **napałkaś** (Vb. perf.) & **napałkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* in Menge, in Vorrat, viel waschen, spülen, zur Genüge waschen, spülen;
b) *refl.* **nap. se,** sich satt und müde waschen, spülen;
5) **pśepałkaś** (Vb. perf.) & **pśepałknuś** (Vb. mom.) & **pśepałkowaś** (Vb. freq.-impf.) durchwaschen, durchspülen;
6) **wótpałkaś** (Vb. perf.) & **wótpałknuś** (Vb. mom.) & **wótpałkowaś** (Vb. freq.-impf.) abwaschen, abspülen, reinwaschen;
7) **zapałkaś** (Vb. perf.) & **zapałknuś** (Vb. mom.) & **zapałkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) anfangen zu waschen, anwaschen, einmal bz. das er-

ste Mal durchwaschen (die Wäsche);
b) zuwaschen, verwaschen. c) *refl.* **zapałkaś se,** sich zu Tode waschen; **ta ńej se zapałkała,** (spöttisch) die hat sich nicht tot gewaschen, d. h. ist beim Waschen faul gewesen.

pałkowaty, a, e (Sprwd., vgl. tałkowaty)
schlieferdig, лóмкiй, хрýпкiй; **pałkowata rola,** schlieferdiger Acker, der keine Feuchtigkeit annimmt.

pałny, a, e (Moll. Gs. 96b u. ö.; ob Druckfehler?) = pólny, s. d.

pal, a, m. mit Dem. palik, a, m. (a. d. Dtsch. = lat. palus)
der Pfahl, insb. der Schanzpfahl; vgl. kół, палисáдина.

pal (nw. v. Vetschau; verd. aus pola: pol)
bei, у; при; **pal nas** = **pla nas,** bei uns.

palack, a, m. (Dem. v. palc; bes. häufig i. Vlsl.)
die kleine Zehe, das Zehelein, пáльчикъ (на ногѣ); *pl.* **palacki** (= os. palčiki), Däumlinge, Zwerglein (Gub.-D.).

palaŕ, ŕa, m. (v. paliś; os. paleŕ)
1) *allg.* der Brenner;
2) *spec.* a) der Branntweinbrenner, винокýръ; — der Kohlenbrenner, ýгольщикъ; — b) der Kohlenbrenner; c) der Brenner der Lampen (Bŕ. C.), горѣлка.

palaŕńa, ńe, f. (v. paliś; Br. C. 86, 1)
1) die Brennerei, Branntweinbrennerei, винокýрня;
2) die Hölle (Du. Kj. 40), áдъ.

§palašk, a, m. (ö. Grz.-D.) = **palack,** s. ob.

palaty, a, e (v. paliś)
brennend, горя́щiй; **palaty** *euphem.* = **paleńc,** Schnaps.

palc, a, m. mit Dem. **palack,** a, m. (asl. пальць, os. palc & palčk bz. palčik, poln. palec, čech. palec & paleček, dr.-polb. pôlåc, kaš. pôlc)
1) der Finger an der Hand; die Zehe am Fusse, пáлецъ; **ẃeli (ẃeliki)** *bz.* **tłusty palc,** der Daumen, die grosse Zehe; **mały** *bz.* **małki palc (palack),** der kleine Finger, die kleine Zehe; **pokazujucy palc,** der Zeigefinger; **sŕeny** *bz.* **sŕeźny palc,** der Mittelfinger, die Mittelzehe; **palc mjazy ẃelim a sŕenym** bz. **mjazy sŕenym a małym** (sc. **palcom**), die beiden noch übrigen Finger bz. Zehen; **nogowy palc** (Hptm. L.), die Zehe; **kóžany palc,** der Däumling d. i. der lederne Überzieher über den Daumen; **cartowe palce,** der Teufelsfinger (ein Moos); **na palcach dolicyś** *bz.* **wótlicyś,** an den fünf Fingern abzählen; **to se na palcach dolicy (wótlicy),** das (diese Sache) lässt sich an den fünf Fingern abzählen; **tomu se za palce pśilipa,** dem bleibt es an den Fingern hängen, kleben (von unehrlichen Menschen); **ńecesnym luźom kubło pśez palce pada** (Sprichw.; Thar.), Unrecht Gut gedeihet nicht;
2) *übertr. pl.* **palce**: a) der Kamm eines Triebrades, Mühlrades; der Mühlradkamm, зубéцъ въ мéльничномъ колесѣ; — b) eine Art aus Wasser und Mehl zubereiteter länglicher Klösse als Gericht genannt, Mohnpilen bz. Mohnpilchen (Zw.) мáковая клёцка.

palcaty, a, e (v. palc)
mit Fingern, Zehen versehen; grossfingerig, grosszehig, пáльчатый; **palcate rukajce,** Fingerhandschuhe; **palcate kólaso** (Úspr.), das Zahnrad.

palcnicka, i. f. (um Drebkau; abg, v. palc, Finger; vgl. os. naporstnik, russ. naperstok)

der Fingerhut, напёрстокъ; **hupoceraj z palcnicku našu gnojźicu** (Vlsm. Čas. M. S. 1897, 93), schöpfe mit dem Fingerhute unsere Jauchengrube aus.

palcowy, a, e (Adj. p. v. palc) zum Finger, zur Zehe gehörig пéрстный, на ножнóмъ пáльцѣ; **palcowe kólaso,** das Kammrad.

palcysko, a, n. (Pejor v. palc) der grosse, unförmliche Finger; die grosse, hässliche Zehe, урóдливый пáлецъ.

palej, a, m. (Tešn. K. W.) das Palais, дворéцъ, зáмокъ.

paleńc, a, m. (asl. *паленьсь, os. palenc, čech. pálenec mit versch. Bdtg.; vergl. poln. palenka, čech. pálenka) der Branntwein, Schnaps, вóдка; pl. **paleńce,** Schnäpse; **glažk paleńca hupiś,** ein Gläschen Schnaps trinken; **chtož rad paleńc pijo, tek rad žeńsku bijo** (Sprw.), der Säufer ist kein guter Ehemann; **w paleńcu se kupaś kaž kacka we wóźe** (Sprw.), sich im Schnapse baden wie die Ente im Wasser; **paleńc jo waleńc** (Sprw.), der ist ein Wälzer.

paleńcaŕ, ŕa, m. (v. paleńc; Br. C. 05, 50)
1) der Schnapsbrenner, Schnapshändler, Branntweinbrenner, винокýръ;
2) der Schnapsliebhaber, Schnapsbruder, Säufer (Br. C. 02), пья́ница.

paleńcaŕńa, ńe, f. (v. paleńc; Br. C. 90, 43) die Schnapsbrennerei, Schnapsfabrik, Destillation, винокýрня.

paleńcnica, e, f. (v paleńc; Św. Br. C. 99, 37) die Schnapsflasche, вúнная (вóдочная) буты́лка, б. для вóдки, б. съ вóдкой.

paleńcowańe, ńa, n. (Vbs.) das Schnapstrinken, пить вóдку.

paleńcowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. paleńc; os. palencować) gern Branntwein, Schnaps trinken; schnapsen, пить вóдку.

paleńcowaty, a. e (v. paleńcowaś); os. palencowaty)
1) gern Schnaps trinkend, schapsliebend, охóтникъ до вóдки; **wón jo tšochu paleńcowaty,** er liebt ein wenig den Schnaps;
2) oft angetrunken, betrunken, чáстопья́ный;
3) schnapshaltig, alkoholisch (Br. C. 05, 49), алкоголистый; **nic paleńcowatego** (Br. C. 73), kein Alkohol.

paleńcowy, a, e (Adj. p. v. paleńc)
1) dem Schnaps gehörig, вóдочный; **paleńcowa płowuša** (Br. C. 89, 31,) die Schnapsfalbe (Scherzname für gelbe tönerne Schnapsflaschen);
2) schnapsliebend, охóтникъ до вóдки; **ty ńejsy kofejowy, ty sy wěcej paleńcowy,** du bist kein Kaffeetrinker, sondern mehr ein Schnapsbruder,

paleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Brennen, прижигáнie; **dŕewo k paleńu,** Brennholz;
2) das Brennmaterial (wie Holz, Kohle u. dergl.), тóпливо;
3) die Feuerung (Br. C. 90, 18), топленiе, тóпка.

paleński, a, e (v. paleńc; besser: palny) zum Brand gehörig, пожáрный, запáльный; **paleński hopor** (Will. Ps.), das Brandopfer.

palica, e, f. mit Dem. **palicka,** i, f. (asl. palica, os. poln. palica, čech. palice. kaš. paléca & paléčka; s. L. & F.-L. p. 237)
1) der Klöppel an der Glocke (eig. »der Stock«). язы́къ;
2) der Schwengel (Zw.), коромы́сло.

palido, a, n. (v. paliś; Par. Briesen & Cottbus)
das Brennmaterial, Brennholz, дрова́ на то́пку.

palik, a, m. (Dem. v. pal)
der kleine Pfahl, ко́лышекъ.

paliś (-lim, -iš; Vb. impf., perf.-praep. »s«; asl. paliti, os. poln. palić, čech. páliti) & **-palowaś** (-luju, -ujoš; Vb. freq.-impf. nur in Komp.; os. -palować, čech. -palovati)
1) *tr.* brennen, ätzen, beizen, beissen, жечь; **dŕowo** bz. **hugle paliś**, Holz bz. Kohlen brennen; **brodajcu paliś**, eine Warze ätzen; **pеṗeŕ pali**, der Pfeffer beisst;
2) *refl.* **paliś se**, brennen (intr.), горѣть; **waša wjaža se pali**, euer Haus brennt; **błyski se palachu** (Kn. dł. wótr. 20, 34), die Blitze flammten.
Komp. (*1—14*):
1) **dopaliś** (Vb. perf.) & **dopalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* bis zu Ende, vollends brennen, den letzten Rest verbrennen; bis auf den Rest abbrennen;
b) *refl.* **dop. se,** vollends verbrennen (intr.) bis auf den Rest verbrannt werden.
2) **hopaliś** (Vb. perf.) & **hopalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* die Oberfläche einer Sache bebrennen, durch Brennen verletzen; besengen, bebrennen; verbrennen (auf der Oberfläche); pt. praet. p. **hopalony,** a, e, verbrannt; **hopalony wót słyńca** (Br. C. 59, 33), sonnverbrannt;
b) *refl.* **hop. se**: α) v. Menschen: sich bebrennen, sich auf der Oberfläche der Haut verbrennen, Brandwunden erhalten;
β) v. Sachen (bes. Holz); ringsherum bebrennen;
3) **hupaliś** (Vb. perf.) & **hupalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* ausbrennen (z. B. žěru do kapy, ein Loch in den Rock); entzünden, in Brand stecken; ganz aufbrennen, durch Brennen verbrauchen; **sy-ga swójo dŕowo hupaliła,** hast du (Weib) denn dein Holz (Brennholz) verbraucht?
b) *refl.* **hup. se,** ausbrennen (intr.), ausgebrannt werden; sich entzünden, entflammen;
4) **napaliś** (Vb. perf.) & **napalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* vorrätig brennen, einbrennen (tr.); aufbrennen; **napalone znaṁeńa** (Jak.), Brandmale;
b) *refl.* **nap. se,** sich satt und müde brennen;
5) **pódpaliś** (Vb. perf.) & **pódpalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) unterbrennen d. h. das zum Brennen bestimmte Holz (das Brennholz u. ä.) in Brand stekken, Feuer anlegen; **wjažu pódpaliś,** ein Haus in Brand stecken; **złósnik jo pódpalował,** ein Bösewicht hat an verschiedenen Orten Feuer angelegt;
b) durch Brennen herunterbringen (Zw.);
6) **popaliś** (Vb. perf.) & **popalowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig, ein Weilchen brennen, oberflächlich bebrennen, überbrennen; nur versuchsweise brennen;
7) **pśepaliś** (Vb. perf.) & **pśepalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* durchbrennen;
b) *refl.* **pśep. se,** durchbrennen (intr.);
8) **pśipaliś** (Vb. perf.) & **pśipalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* dazubrennen, ansengen, anbrennen (Kochspeisen), die Spitze v. etw. abbrennen;

pśipalone jagły (Br. C. 89, 24), angebrannte Hirse;
b) *refl.* **pšip. se,** ansengen bz. anbrennen (v. Kochspeisen); **kšupy su se pśipalili,** die Graupen sind angebrannt;
9) †**rozpaliś** (Vb. perf.)
entzünden, entflammen, in Brand stecken;
10) **spaliś** (Vb. perf.)
a) *tr.* zusammenbrennen, verbrennen, durch Brand zerstören; anbrennen, anzünden (Jak.);
b) *refl.* **sp. se,** sich verbrennen; verbrennen (intr.), durch Brand zerstört werden;
11) **wótpaliś** (Vb. perf.) & **wótpalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* wegbrennen, abbrennen; wegsengen; abfeuern ein Gewehr (Br. C. 1850, 5);
b) *refl.* **wótp. se,** abbrennen (intr.) Feuerschaden erleiden; pt. praet. p. **wótpalony** a, e abgebrannt, durch Feuersbrunst seiner Habe beraubt; *subst.* **wótpalony,** ego, m., der Abgebrannte, der Brandgeschädigte;
12) **zapaliś** (Vb. perf.) & **zapalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* anbrennen, anzünden, in Brand stecken, Feuer anlegen, Brand stiften; **lubosć zapaliś** (Dn. Kj. 11), Liebe entfachen;
b) *refl.* **zap. se,** sich entzünden, in Brand geraten, in Brand gesteckt werden, zünden, anbrennen (intr.).
Bikomp.:
13) **dohupaliś** (Vb. perf.) & **dohupalowaś** (Vb. freq.-impf.)
bis zu Ende ausbrennen.
14) **zwótpaliś** (Vb. perf.) & **zwótpalowaś** (Vb. freq.-impf., Br. C. 54, 41
alles zusammen wegbrennen.

paliwaka, i. f. (Vlsl.) neb. palowaka, s. d.

palma, y, f. (os. poln. čech. palma, a. d. Lat.: *palma*)
die Palme, па́льмовое де́рево; па́льма.

palmica, e, f. (ö. Cottb. D.; v. palma)
der Palmsonntag, ве́рбное воскресе́нье.

palnica, e, f. neb. palica, s. d.

palny, a, e (v. pal-iś; Br. C. 00, 46)
zum Brennen passend; Brand-, зажига́тельный.

palony, a, e (pt. praet. p. v. paliś)
gebrannt, жжёный (ко́фе), обожжённый; **palony kafej,** gebrannter Kaffee.

palowaka, i, f. (aus pal-iś & waka; Schmal. Vl. II., p. 147)
der Brandwurm, Feuerwurm, Lindwurm, Drache, драко́нъ, змѣй крыла́тый.

palwaka i. f. (aus pal-iś, brennen & waka, Wurm, Käfer)
der Feuerkäfer (Zw. wahrscheinlich a. ein. Volksl. st. paliwaka, Lindwurm, s. d.)

pamkuk, a, m. (dial.) = pampuch s. d.

pampaś (Hptm.) = papaś, s. d.

pam̓pug, a, m. (dial. = pampuch s. folg.)
der Pfannkuchen; pl. **pampugi** (Br. C. 14, 22), Pfannkuchen.

pampuch, a, m. (a. d. D.: »Pfannenkuchen«; os. poln. čech. pampuch)
der Pfannenkuchen, der Krapfen (ein Gebäck a. Weizenmehl), блинъ, ола́дья; **bij do bŕucha a rownož pampuchy byli** (scherzhafte Redensart zu einem, dem das Essen nicht schmecken will) = dtsch.: friss, August, s' sind Linsen!

pampuk, a, m. (dial.) = pampuch, s. ob.

pampušk, a, m. (Dem. v. pampuch; os. pampušk, poln. pampuszka, čech. pampoušek)

der kleine, der gute Pfannkuchen, блинóкъ, блинóчек.

pan, a, m. (obsol.; — asl. panъ, os. poln. pan, čech. pán, kaš. pôn)

1) der Herr, der Gutsherr, Standesherr (nur noch in Volksliedern), господи́нъ, бáринъ, помѣщикъ;

2) der Edelmann (Meg.), дворяни́нъ.

pancaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »s«; os. pancać)

pantschen (im Wasser), полоскáться.

†panceŕ, ŕa, m. (Jak. u. a.; os. pancer, poln. pancerz, čech. pancéř; a. d. D. = ital. *panciera*)

der Panzer, пáнцырь, брóня.

panej, ẃe, f. & **panwej,** ẃe, f. mit Dem. panewka, i, f., (asl. pany & panъvica, os. pónoj & pónwička, poln. paneẃ & panewka, čech. pánev & pánvička, mlat. panna aus patina)

1) die Pfanne, сковородá;

2) *spec.* die Bratpfanne, прóтивень.

panewka, i, f. (Dem. v. panej)

das Pfännlein, die kleine Bratpfanne, сковорóдка, скорóдочка.

†panic, a, m. (Jak. Matth. 19, 12; poln. čech. panic)

das Herrchen, der Verschnittene, Castrat, Eunuch, евнýхъ.

panica, e, f. (Zw.; w Grz. D. & ns. dial.) = palica, s. d.

[1]panik, a, m. (Dem. v. pan; Kn. dł. wótr. 18, 18)

der junge Herr, das Herrchen, госпóдчикъ, судáрикъ, барчýкъ.

[2]panik, a, m. (Zw.) verd. aus pławnik, s. d.

pank, a, m. (Dem. v. pan; obsol. u. F. N.)

das Herrchen, бáрченокъ.

†panka, i, f. (Zw.), fehlh. F. st. pańka od. panwicka, s. d.

pańka, i, f. (Dem. v. panej, die Pfanne)

1) die kleine Pfanne, das Pfännlein (selten), сковорóдка, скорóдочка;

2) meist nur in der übertr. Bdtg.:

a) die Haselnussschale in einem Hirtenspiel mit Nussschalen (s. pańkowaś), орѣховая скорлупá;

b) die Kapsel oder das Pfännchen der Eichel (dial.), плюскá.

panko, a, m. & **pańko,** a, m. (Vbsl.; eig. voc. sg. v. obsol. pank bez. pańk = panik, Dem. v. pan)

der Herr; der Ritter; der Junker, богатырь, рыцарь.

pańkowańe, ńa, n. (Vbs.)

das Spielen mit Haselnussschalen, игрá въ орѣховую скорлупý; ein Hirtenspiel bes. im westl. Cottbuser u. östl. Kalauer Kreise mit fünf z. T. schön ausgeschnittenen Haselnusschalen, die in die Höhe geworfen und mit der Hand aufgefangen werden; beim ersten Wurf singt man die stehende Formel: **mój pan bogaty chójźi pó jsy rogaty,** mein reicher gnädiger Herr geht im Dorf gehörnt einher. Die Höhe des ersten Wurfes bestimmt allemal denjenigen, der das Spiel zu eröffnen hat.

pankowaś (Zw.), fehl. st. pańkowaś, s. folg.

pańkowaś (-uju, -ujoš, Vb. impf. den. v. pańka)

mit Haselnusschalen (pańki) spielen (Näheres s. unter pańkowańe), игрáть орѣховой скорлупóй.

§panoché, a, m. (Musk. & ö. Grz. D.) = parnocht, s. d.

†panowaś (Jak., panujem, -uješ; Vb, impf. den. v. pan; poln. panować. čech. panovati)

Herr sein, herrschen, господствовать.

†panownik, a, m. (Jak.; poln. panownik, čech. panovník)
der Herrscher, повелитель, властитель.

pańskі, a, e (obs.; abg. v. pan)
den Herrn betreffend, der Herrschaft gehörig, господскій, барскій; **pańske** (sc. zagony; Fl. N.), die herrschaftlichen Fluren.

†pańskwo, a, n. (Jak. Meg.; asl. *panьstvo, poln. państwo, čech. panstvo)
1) die Herrschaft; die Herren (*nobilitas*), господа;
2) die Obrigkeit, Regierung (*magistratus*), правительство.

pantofla, e, f. neb. pantochla, s. f.

pantochla, e, f. (a. d. D. = ital. *pantofola*)
1) der Pantoffel, туфель.
übertr.: die Krummgewachsene unreife Pflaume ohne Kern (Par Dissen).

pantochlicka, i, f. (dopp. Dem. v. pantochla)
1) der kleine Pantoffel, туфелька;
2) *spec.* der Gartenrittersporn, der Garteneisenhut (zwei verschiedene Pfl.: Delphinium Ajacis, Aconitum), шпорникъ; живокость; аконитъ; царь-зелье; im Sg. die einzelne Blume im Pl. pantochlicki die Pflanze bezeichnend.

panuś neb. **padnuś**, s. padaś.

panwa, y, f. (1. Sam. 2, 14; vgl. panej)
die Pfanne, сковорода, противень.

panwej neb. **panej,** s. d.

panwicka, i, f. (Dem. v. panwa)
die kleine Pfanne, das Pfännlein, сковородочка.

papa, y, f. mit Dem. papka, i, f. (os. dial. pap & papk, čech. pápa)
die Pappe bz. der Brei für kleine Kinder (i. d. Kinderspr.), каша; кисель.

papagaj, a, m., papagoj, a, m. & papaguj, a, m. (asl. papugъ, os. papagaj & papaguj, poln. papuga, čech. papuch; a. d. Arab. babaga)
der Papagei (*psittacus*), попугай.

papaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**hu**«; os. poln. papać, čech. papati)
pappen, Brei essen (in d. Kinderspr.), кормить (ребёнка) кашей.

paṕera, y, f. (a. d. D. = lat.-griech. *papyrum*; os. papjera; vgl. asl. papirije, n. poln. papier, čech. papír, m.)
1) *allg.* das Papier, бумага, папера;
2) *bes. pl.* **paṕery,** die Schriften, die Akten, бумаги, акты; **stare paṕery,** alte Schriften, Urkunden.

paṕeŕanka, i, f. (abg. v. paṕeŕany; Sprwd.)
eine papierartige Pflanze bz. Blume (Helichrysum bracteatum, A.).

paṕeŕany, a, e (abg. v. paṕera; os. paperjany)
von Papier, papieren; Papier-бумажный; **paṕeŕany kwět** (Sprw.), die Papierblume (Centaurea Jacea L. A.).

paṕerka, i, f. (Dem. v. paṕera)
1) das Papierchen, бумажка, бумажечка;
2) *bes.* das Papiergeld, die Kassenanweisung; die Quittung, die schriftliche Vorladung, бумажныя деньги, ассигнація.

paṕernik, a, m. (os. papjernik)
die Papiermühle, Papierfabrik, бумажная фабрика.

paṕernikaŕ, ŕa, m. (os. papjernikaŕ; poln. papiernik, čech. papírník)
der Papiermüller, Papierfabrikant, бумажный фабрикантъ.

§papjora, y, f. (ö. Grz.-D.) = paṕera, s. d.

papka, i, f., Dem. v. papa, s. d.

papr, a, m. (Hptm. L.), dial. st. pepeŕ, s. d.

papŕeńc, a, m. (asl. *рьргьньсь; os. pópranc)
der Pfefferkuchen, пря́никъ, пря́нецъ.

papŕeńcaŕ, ŕa, m. (abg. v. papŕeńc)
1) der Pfefferkuchenbäcker, Pfefferküchler, der Konditor, пря́ничникъ.
2) *übertr.* verächtlich für einen furchtsamen Menschen: Memme.; **ty papŕeńcaŕ** du Quarkmichel, du Quarksack!

papŕeńck, a, m. (Dem. v. papŕeńc)
das Pfefferküchlein, пря́ничекъ.

papŕeńcowy, a, e (Adj. p. v. papŕeńc)
zum Pfefferkuchen gehörig, пря́ничный; **papŕeńcowa wjaža** (Br. C. 56, 48), das Pfefferkuchenhaus, die Konditorei, конди́терская.

papriś (dial.) = pepriś, s. d.

§paproćinka, i, f. (Dem. v. paproć; ö. Grz. D.)
das liebe Farnkraut, па́поротъ.

paproś, i, f. (asl. *papratь, os. poln. paproć, čech. paprat)
das Farnkraut, па́поротникъ (Asplenium Filix femina resp. Aspidium spinulosum A. resp. Pteris aquilina L.).

paprotka, i, f. (Dem. v. paproś)
der kleine Farn, das Farnkräutlein; папоротникъ **domacna paprotka** (ö. Sprb. D.), die Süssdolde, Myrrhe (Myrrhis odorata. L.).

paprotny, a, e (abg. v. paproś)
von Farnkraut, па́поротниковый; па́поротничій.

Paprotnica, e, f. (abg. v. paprotny)
zum Farnkraut gehörig; »der Farnkrautbach«, па́поротничій пото́къ; ein Localname b. Sagar b. Muskau, Kr. Roth. O.-L.

para, y, f. (dr.-polb. poró, kaš. pôra; čech. bara, serb. bulg. bara; vgl. poln. parza, die Schlampe)
der Strassenschmutz, Strassenkot; der Moder, у́личная грязь; **welika** bz. **dłymoka para,** grosser, tiefer Kot; **z paru hobchytaś** (Tešn. K. W. 47), mit Kot, mit Schmutz bewerfen; **pśeze wšyknu paru z někim sobu gnaś** (Br. C. 63, 44), mit jem. durch Dick und Dünn gehen; **po paŕe broźiś,** durch den Schmutz waten.

†para, y, f. (Jak.; asl. os. poln. čech. para; vgl. pariś)
der Dampf, паръ.

paradiski, a, e (v. paradiz)
paradiesisch, ра́йскій.

paradiz, a, m. (os. paradiz; a. d. D.; griech. παράδεισος)
das Paradies; vgl. raj, рай.

paraplij, a, m. (Br. C. 03, 27; a. d. Franz.)
der Regenschirm, зо́нтикъ.

parasol, a, m. (Uspr.; a. d. Franz.)
der Regenschirm, зо́нтикъ; пара́со́лъ.

parasolik, a, m. (Dem. v. parasol)
1) der kleine Regenschirm, зо́нтичекъ;
2) *übertr.* **parasoliki** (Sprwd.) eine Pflanze:
der Froschlöffel (*Alisma plantago*); vgl. łopa, ши́льникъ.

paŕecy, a, e (pt. praes. a. v. paŕeś; vgl. os. parjaty)
bähend, brühend, siedend heiss, са́мый горя́чій, кипя́щій; **paŕeca wóda,** siedendes Wasser; **paŕecy kafej,** heisser Kaffee.

paŕeńc, a, m. (obsol.; asl. *larьньсь, vgl. larь, cista; russ. larecъ, Geldkasten)
der Geldsack, die Geldkatze, der Geldgurt, ко́жаный денежный мѣшо́къ (въ ви́дѣ по́яса).

paŕeńca, e, f. mit Dem. paŕeńcka, i, f. (Br. C. 92, 38; 02, 19 etc.)
1) der Geldsack, die lederne Geldkatze. ко́жаный де́нежный мѣшо́къ;

2) der lederne Wasserschlauch (Br. C. 77 11).

pařeś (-im. -iš; Vb. impf.; impf. pařech, -ešo; pt. praet. a. pařeł; asl. *parêti) heiss sein, sieden, brennen (intr.), кипѣть, вскипять; **kopśiwy pařechu,** die Brennesseln brannten.

pařewka, i, f. (v. pariś; Sftb. D.) die Brennessel, жгучая крапива, жигучка.

pařez, a, m. (dial.) = parěz. s. folg.

parěz, a, m. (asl. parêzъ, aus pa + rêz-ati; čech. pařez) der Haudegen, палашъ; драчунъ на палашѣ.

†pargmena, y, f. (Meg.; os. pargminda, poln. pargamin, čech. pergamen, lat. *pergamenum*) die Pergamenthaut, das Pergament, (*membrana*) пергаментная кожа, пергаментъ.

pargusowaś (-uju, ujoš; Vb. impf. on., perf.-praep. »**za**«; Chojn.) schmuzeln, schmusseln d. h. schwatzen, plaudern, болтать.
Komp.:
zapargusowaś (-sujom; Vb. perf.; Chojn.) anfangen zu schmuzeln, schmusseln d. h. schwatzen.

parch, a, m. (asl. *prъchъ, poln. parch, kaš. parch.) die Räude, die Krätze, чесотка, короста.

parchajca, e, f. (v. parch; sö. Cottb. & nö. Sprb. D.; vgl. os. porchawa) der Bovist (e. Pilz), вздюха, дождевикъ.

parchan, a, m. (asl. *parkanъ; poln. parkan, čech. parkán; vgl. čech. prkno, Brett)
1) der Zaun aus Bohlen, der Plankenzaun, Bretterzaun, дощатый заборъ;
2) das von Menschen gebildete Spalier, ряды (pl.), шпалеры (pl.); **parchana stojaś** (Br. C. 92, 29; 03, 46), Spalier bilden (bei feierlichen Gelegenheiten).

parchaty, a, e (abg. v. parch; poln. parchaty, kaš. parchati) räudig, krätzig, grindig, schorfig, чесоточный; fig. паршивый.

§parićel, a, m. (Musk. & ö. Grz. D.) = parišel, s. d.

parikař, řa, m. (Br. C. 60; a. d. Franz.) der Perückenmacher, парикмахеръ.

parisko, a, n. (Pejor. v. para) der grosse resp. hässliche Schmutz, scheussliche Kot, Moder, отвратительная грязь.

pariskowaty, a, e (v. parisko) sehr schmutzig, очень грязный.

†parišćo, a, n. (Jak. Off. Joh. 19, 20; abg. v. para 1.; dr.-polb. poráiste) der Pfuhl (*stagnum*), застойная вода.

pariše, ow, pl. f. (wohl v. Paris abgel.) eine Sorte Äpfel, wahrscheinlich Pariser Rambour-Reinetten, ранетъ, ранета.

pariś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**s**«; asl. pariti, os. parić, poln. parzyć, čech. pařiti, dr.-polb. póret) & **-pařaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; nur i. Komp. und ganz vereinzelt) & **-pařowaś** (uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur i. Komp.)
1. *tr.* heiss machen, stark wärmen, brühen (tr.), einbrühen, bähen, вскипятить; **seb̌e głowu pariś** (Br. C. 54, 38), sich den Kopf zerbrechen; **tej pariś** (Br. C. 88, 24), den Tee aufbrühen;
2) *refl.* **pariś (-řowaś) se,** erwärmt, heiss werden; brühen (intr.), dünsten, испаряться; **gnoj se pari,** der Dünger wird brühend heiss, dünstet
Komp. (*1—10*):
1) **dopariś** (Vb. perf.)

a) bis zu Ende, zur Genüge, vollends brühen, bähen;
b) *häufig übertr.* **někomu dop.** jemandem einheizen, die Hölle heiss machen, jem. mit zwingenden Mitteln zu etw. vermögen;

2) **hopariś** (Vb. perf.) & **hopaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* mit heissem Wasser abbrühen bz. verbrühen; **gubu seƀe hopariś,** sich das Maul verbrennen (bildl.);
b) *refl.* **hop. se,** sich verbrühen; abgebrüht werden; *übertr.* **hop. se z něcym,** sich mit etw. die Finger verbrennen;

3) **hupariś** (Vb. perf.) & **hupaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausbrühen, durch Brühen mit heissem Wasser reinigen (z. B. **gjarnce,** Töpfe, **dojnice,** Melkgelten);

4) **napariś** (Vb. perf.) & **napaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
das Viehfutter (**hobsypk**) einbrühen;

5) **pśepariś** (Vb. perf.) & **pśepaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) durchbrühen, durchbähen;
b) *übertr.:* durchhecheln, bereden, beklatschen (Cottb. D.).

6) **pśipariś** (Vb. perf.) & **pśipaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *eig.* etw. noch hinzu, noch dazu einbrühen (z. B. **picu,** das Viehfutter);
b) *spec.* **pśipariś seƀe,** eine Brandwunde durch Verbrühung erhalten, sich zuziehen, davontragen;

7) **rozpariś** (Vb. perf.; Chojn. u. Bib.) glühend machen (z. B. železo, das Eisen); erhitzen (Jer. 1, 13).

8) **spariś** (Vb. perf.) & **spaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zusammenbrühen, verbrühen;
b) als Vb. perf. zu pariś: brühen, verbrühen; brennen, sengen; **słyńco tak spaŕujo,** die Sonne brüht so;
c) *refl.* **spar. se,** sich verbrühen;

9) **wótpariś** (Vb. perf.) & **wótpaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* abbrühen, wegbrühen;
b) *refl.* **wótp. se,** sich abbrühen, abschinden, abreiben (v. Sattel); **kóń jo se wótparił** (auch **wótpalił**), das Pferd hat sich (durch den Sattel die Haut) abgerieben;

10) **zapariś** (Vb. perf.) & **zapaŕaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Kós. Ł. 87, 8) & **zapaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) anfangen zu brühen bez. zu dampfen; einbrühen, anbrühen;
b) *spec.* durch Brühen od. Hitze verderben, vernichten, töten (z. B. guseńce, Raupen); *pt. praet. p.* **zapaŕony,** a, e, verbrüht, durch Brühen verdorben, getötet;
c) *refl.* **zap. se,** sich erhitzen, zum Anbrennen heiss werden (z. B. seno, das Heu, gnoj, der Dünger); vor Brühhitze schier umkommen; durch Brühen getötet werden; **gnoj gaž namokujo, se zaparijo,** wenn der Dünger nass wird, wird er zum Brühen erhitzt.

Bikomp.:

11) **zahopariś** (Vb. perf.). & **zahopaŕowaś** (Vb. freq.-perf.)
a) (gehörig anfangen zu brühen, anzubrühen (*trans.*);
b) *refl.* **zahop. se,** tüchtig anfangen zu brühen (*intr.*), zu dampfen **seno jo se zahopariło, jo zahopaŕone,** das (schlecht getrocknete) Heu fängt (auf dem Heuboden) an zu brühen.

pariśel, a, m. (abg. v. para, sö. Spbr. D.)

der schmutzige, nichtsnutzige Mensch, негодяй.

pariz, a, m. (Zw., dial.) = paŕeź, s. d.

parla, e, f. (os. parla, poln. perła, čech. perla; a. d. D. = lat. **pirula* v. *pirus*)
1) die Perle, перлъ, жемчужина.
2) *übertr.* Musk. D. perle, die Kartoffelkrauttroddeln (Früchte), картофельная кисточка, фруктъ картофельника.

parlawa, y, f. (v. para)
die schweinische, schmutzige Kunterliese (*vulva*!), блядь.

parleńca, e, f. (Peitz. D.) = paŕeńca, s. d.

parlicka, i, f. (Dem. v. parla; os. parlička)
die kleine Perle, das Perlein, жемчужинка.

parlik, a, m. (abg. v. parla; Kós.)
die Perle, перлъ, жемчужина. **parliki,** Perlen.

parniska, ow, pl. n. (Lokalbezeichnung einer grossen Sumpffläche) = pariska, pl. v. parisko, s. para.

parnochśina, y, f. (Św. Br. C. 14, 22 u. a.; abg. v. parnocht, os. parnochćina; vgl. čech. paznehtice, f.)
die Klauenseuche, ящуръ.

parnocht, a, m. & **parnochta,** y, f. mit Dem. parnoška, i, f. (asl. paznogъtь, m., os. parnoht, poln. paznogieć, čech. pazneht)
1) die Klaue, die Kralle, коготь; **cartowa parnochta** (Jord. pl. cartowe parnochty), für dreierlei Pflanzen: der Eisenhut, der Fingerhut (e. Blume), das echte Geissblatt (*Lonicera caprifolium*; Jord.);
2) auch als Schimpfwort gebräuchlich.

parnochtnica, e, f. (v. parnocht; Św., Br. C. 90, 17)
die Klauenseuche, ящуръ.

parnokśa, e, f. (dial.) = parnochta, s. ob.

parnoška, i, f. (Dem. v. parnochta, vgl. L & F.-L p. 199)
die kleine Klaue, Kralle, маленькій коготь, коготокъ.

†**parobetko,** a, n. (Dem. v. parobk; Moll. Gsb. 18)
das Kindelein, ребеночекъ.

†**parobk,** a, m. (Thar., Meg.; asl. *parobъkъ, vgl. russ. parobokъ, poln. paróbek, slovk. parobok, kaš. paròbk)
der Knecht; der Sclave; der Diener, Bursche; der Lakai, рабъ, слуга.

parojty, a, e (v. para; vgl. parowity)
1) kotig, modrig, тинистый, грязный;
2) mit Kot beschmutzt, загрязнённый.

§**parok,** a, m. (Musk. D.), schlechte Ausspr. st. u. neb. parowk, s. d.

parowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. para)
1) schmutzen, beschmutzen, марать; замарывать; пачкать, запачкивать;
2) *refl.* **par. se,** beschmutzt werden, schmutzig sein, загрязняться, запачкиваться.

parowaty, a, e (abg. v. parowaś; Chojn. u. a.)
kotig, schmutzig; voll Kot, Schmutz; mit Kot, Schmutz bedeckt, загрязнённый, замаранный; **parowata droga,** eine kotige, schmutzige Strasse; **parowate wedro,** ein Schmutzwetter. — **Parowata,** eje, f. (sc. cera), e. Spreefliess b. Schmogrow.
2) der Zweizahn, das Flöhkraut, eig. »das Sumpfgras«, *Bidens tripartita*, двузубецъ.

†**parowcki,** a, e & **parowski,** a, e (Adj. poss. v. parowk; Jak.)
knechtisch, рабскій, холопскій.

†**parowcstwo,** a, n. (abg. v. parowk; Jak.)
die Knechtschaft, рабство, холопство.

parowišćo, a, n. (abg. v. para)

1) der Morast, der Sumpf; die Sumpfpfütze, боло́то, топь, тря-си́на.

parowiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. para; perf.-praep. »**hu**« vgl. poln. parznić & parzniać)
1) *trans.* mit Strassenkot beschmutzen, besudeln, загрязнять, зама́рывать;
2) *refl.* **par. se,** sich beschmutzen. in Strassenkot schmutzig werden, загрязняться, зама́рываться.
Komp.:
1) **huparowiś,** (Vb. perf.)
a) *tr.* mit Kot beschmutzen, schmutzig, kotig machen;
b) *refl.* **hup. se,** sich mit Strassenkot besudeln, schmutzig, kotig werden.

parowity, a, e (abg. v. para)
1) kotig, modrig, ти́нистый, гря́зный;
2) beschmutzt (Chojn.), запа́чканный.

†§**parowk,** a, m. (Jak., Musk. & ö. Grz. D., st. parobk, s. d.; pl. parowcy) der Knecht, der Sklave, Bursche, рабо́тникъ, рабъ, холо́пъ.

parowy, a, e (Adj. p. v. para) den Strassenkot, den Schmutz betr.; kotig, schmutzig, ти́нистый, грязний.

parskac, a, m. (abg. v. parskaś, schnauben; vgl. čech. prskavec) die Schnarre, Schnarrdrossel; der Ziemer, die Misteldrossel, *Turdus Viscivorus*, e. Vog.; желтоно́сый дроздъ, рябо́инникъ.

parskańe, ńa, n. (Vbs.) das Schnauben, Fauchen, Schnarren, пыша́ніе.

parskaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**« & »**hob**«; asl. *prъskati, os. porskać, poln. parskać, čech. prskati)
1) schnauben (v. Pferden), fauchen, schnarren; Vb. perf. **zaparskaś**, фы́кать, фы́ркнуть;
2) mit Rotz bz. Kot bespritzen; Vb. perf. **hobparskaś**, забры́згать;
3) sprühen, мета́ть и́скры, и́скриться; **škricki parskaś**, Funken sprühen.
Komp. (1—4):
1) **hobparskaś** (Vb. perf.) mit Rotz bz. Kot bespritzen; begeifern;
2) **huparskaś** (Vb. perf.) ausschnauben, ausspeien (z. B. gad, Gift), ausniesen;
3) **naparskaś** (Vb. perf.)
a) **někogo z něcym** jemanden ganz und gar mit etw. (bes. mit Rotz bez. Schmutz) bespritzen bz. besudeln; begeifern;
b) **někomu naparskaś,** jemanden anniesen, beniesen; anfauchen (Stpl. Łuž. 62, 82), anschnaufen, anschnaufend behexen: **wo łasyckach se groni, až krowam naparskaju** (Br. C. 83, 36), von den Wieseln erzählt man sich, dass sie die Kühe begeifernd verhexen;
4) **zaparskaś** (Vb. perf.)
a) anfangen zu schnauben; anschnauben; als Vb. perf.: schnauben;
b) mit Schmutz anspritzen, vollspritzen.

parskawa, y, f. (abg. v. parskaś; vgl. parskac) die weibl. Schnarrdrossel, Weindrossel, Misteldrossel (*Turdus viscivora*), жельтоно́сый дроздъ; рябинникъ; **parskawy we źěrach měwaju,** die Schnarrdrossel nistet und brütet in Löchern.

parskel, a, m. (abg. v. parsk-aś; vgl. poln. parsk & parskot)

der Rotz; der heftige Schnupfen u. Katarrh, возгря; сóпля; нáсморкъ; **jomu taki parskel wisy,** ihm hängt so ein Rotzklumpen unter der Nase; **to se gózi ako parskel na rukaw** (Sprichw.), das schickt sich wie Rotz auf den Ärmel d. h. es ist ungeschickt, ungereimt.

parskelaty, a, e (v. parskel) schnaufig, rotzig, соплúвый, возгрúвый; сáпный.

parskotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf.) schnauben, schnaufen, дышáть, храпѣть, фы́ркать.

Parstk, a, m. (st. parsk, v. para, Schmutz: das »Schmutzloch«) e. Localname b. Drehnow, мѣстное назвáніе у Дрехновъ; **na Parstku,** auf dem Parstke.

paršk, a, m. (dial.) = ṕersk, s. d.

paršona, y, f. mit Dem. paršonka, i, f., (os. paršona, poln. persona, a. d. D. = lat. *persona*)
1) die Person, лицó, осóба; **rědna paršona,** eine schöne Person;
2) die Gestalt, видъ, фигýра.

paršonka, i, f. (Dem. v. paršona) die kleine Person, человѣкъ мáлаго рóста.

paršonojski, a, e (Fry. pŕ.; besser: paršonski) persönlich, лúчный.

paršonosć, i, f. (v. paršona; Fry. pŕ.) die Persönlichkeit, лúчность.

part, a, m. (Tešn. pŕ.; aus lat. »*pars, part-is*«) der Teil, часть, учáстокъ; **wětšy part,** grösstenteils, meistenteils; **na ten part,** in diesem Sinne, auf diese Weise.

partowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. part; a. d. Lat.) teilen, дѣлúть и. раздѣлять.
Komp.:
1) **rospartowaś** (Vb. perf.) in gleiche Teile verteilen, zerteilen; pt.-praet. p. **rozpartowany,** a, e, zerteilt.

[1]**pas,** a, m. mit Dem. pasyk, a, m. (asl. pojasъ, os. pas & pask; poln. pas, čech. pás)
1) der Gurt, Gürtel; die Binde; пóясъ, кушáкъ;
2) die Zone, зóна, полосá; **górucy pas,** die heisse Zone; **glěwki pas,** die gemässigte Zone; **zymny pas,** die kalte Zone (Kn. dł., wótr. 20, 57).

[2]**pas,** a, m. (a. d. D. = spät. lat. passus) der Pass; Reisepass, Gebirgspass, пóспóртъ; гóрный прохóдъ.

pasachowy, a, e (v. pasah) dem Passahfest gehörig, пасхальный; **pasachowy hopor** (2. Mos. 12, 27), das Passahopfer.

pasan, a, m. (v. pas) = pasaŕ, s. d.

pasany, a, e (pt. praet. p. v. pasaś als Adj.)
1) gegürtet, опоя́санный;
2) *übertr.* gestreift, gestriemt, striemig, полсáтый, съ полосáми; bes. von der Farbe der Rinder; *subst.* **pasana,** die »Strieme« (Kuh).

pasaŕ, ŕa, m. (Subst. ag. zu pasaś)
1) der Striemer, полосáтый; häufiger Name für gestriemte Ochsen;
2) der Gürtler (Tešn.), пояснúкъ.

pasaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ho**«; asl. pojasati, os. poln. pasać, čech. pásati) & **-pasowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. nur i. Komp.) gürten, mit einem Gurt umgeben, опоя́сывать, опоясáть.
Komp. (*1—8*):
1) **hobpasaś** (Vb. perf.) & **hobpasowaś** (Vb. freq.-impf.) umgürten; **hobpasaś seбe košulu,** sich den Rock aufschürzen;
2) **hopasaś** (Vb. perf.; asl. opojasati & opasati, os. wopasać, poln. opasać, čech. opásati) & **hopasowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* umgürten (z. B. seḃe mjac, sich das Schwert); pt. praet. p. **hopasany,** umgürtet, *übtr.* umgeben (Kn. dls. wótr. 12);
b) *refl.* **hop. se,** sich umgürten; **hop. se z mjacom,** sich mit einem Schwert umgürten;
3) **hupasaś** (Vb. perf.; os. wupasać, čech. upásati) & **hupasowaś** (Vb. freq.-impf.)
aufgürten, aufschürzen;
4) **pódpasaś** (Vb. perf.) & **pódpasowaś** (Vb. freq.-impf.)
aufschürzen;
5) **pśipasaś** (Vb. perf.) & **pśipasowaś** (Vb. freq.-impf.)
angürten, umschnallen;
6) **rozpasaś** (Vb. perf.) & **rozpasowaś** (Vb. freq.-impf.; Chojn.)
aufgürten, losgürten;
7) **spasaś** (Vb. perf.)
umgürten; **pasyk sp.** (Smol. 62), den Gürtel umschnallen;
8) **wótpasaś** (Vb. perf.) & **wótpasowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* abgürten, entgürten;
b) *refl.* **wótp. se,** sich abgürten; abgegürtet werden.

pasć (Vb. impf.; pasu & pasom, pasoš, pt. praes. pasecy, imp. pas, pasćo; impf. pasech; pt. praet. a. pasł; pt. praet. p. pasony; perf.-praep. »**po**«; asl. pasti, os. pasć, poln. paść, čech. pásti, dr.-polb. post) & **-pasowaś** (-uju, -ujoś; Vb. freq.- impf. — nur in Komp.)
1) *trans.* a) weiden, hüten, пасти (= pascere); **naša Anka krowy paso,** unser Hanchen weidet (hütet) die Kühe; **źi kózu past,** geh die Ziege hüten!
b) **pasć za někim,** jem. hüten, beobachten; auf jem. lauern, aufpassen; **pasć za něcym,** auf etw. lauern; **pasć za dušu** (Will. Ps.), nach der Seele stehen; **se wo něco pasć,** sich nicht um etwas kümmern, scheren;
2) *refl.* **pasć se:** a) vom Vieh: sich weiden, weiden (intr. = *pasci*), auf der Weide sein; **tam se wójce pasu,** dort weidet man Schafe;
b) v. Menschen: sich hüten, sich in Acht nehmen (**někogo, něcogo,** vor jem., vor etwas); **ja budu se pasć,** ich werde mich hüten; **pas se,** hüte dich, nimm dich in Acht!
Komp. (*1—13*):
1) **dopasć** (Vb. perf.) & **dopasowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**hu**«; os. dopasować)
a) *tr.* nachweiden, den letzten Rest abweiden;
b) *refl.* **dopasć se,** sich hinreichend hüten, sich genügend schützen (pśed hobšudnikami, vor Betrügern, Br. C. 74, 2);
2) **hopasć** (Vb. perf.) & **hopasowaś** (Vb. freq.-impf.)
behüten, bewahren;
3) **hupasć** (Vb. perf.) & **hupasowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«)
a) *tr.* aushüten; einem andern auf dessen Weideplatz das Gras abweiden;
b) *refl.* **hupasć se,** den Nachstellungen entgehen; **hupasowaś se,** den Nachstellungen zu entgehen suchen;
4) **napasć** (Vb. perf.) & **napasowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«)
a) *tr.* satt weiden, sättigen (skót, das Vieh);
b) *insbes.* **napasowaś** a) *tr.* **skót** das Vieh beständig weiden, hüten; b) *intr.* vorzügliche Weide (Hutung) aufsuchen;
c) *refl.* **napasć se:** a) sich satt weiden; — b) vom Weiden müde sein, des Weidens überdrüssig sein (v. Hirten, der lange Jahre das Vieh geweidet hat);
5) **popasć** (Vl. perf.)

a) *trans.* ein Weilchen hüten weiden; — b) *refl.* **popasć se,** ein Weilchen weiden (intr.), ein wenig gehütet werden.

6) **pśepasć** (Vb. perf.) & **pśepasowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**po**«

a) *tr.* α) darüber hinweg weiden; eine gewisse Strecke abweiden; eine bestimmte Zeit hindurch weiden; **krowy pśepasowaś** (Kós. Ł. 84, 27), die Kühe hütend, weidend darüber hinwegtreiben, **łuka jo pśepasona,** die Wiese ist einmal durch, abgeweidet;— β) überweiden; über Gebühr weiden; das Vieh zu viel fressen lassen, über die bestimmte Zeit hinausweiden;

b) *refl.* **pśep. se**; α) v. Vieh, zu viel auf der Weide fressen; β) v. Menschen: beim Lauern, Aufpassen fehl gehen;

7) **pśipasć** (Vb. perf.) & **pśipasowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**hu**«)

auf unerlaubter Hutung zum Schaden anderer weiden;

8) **wótpasć** (Vb. perf.) & **wótpasowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«)

a) abweiden, abhüten;

b) *übertr.* etwas abwarten, abpassen, ablauern;

9) **zapasć** (Vb. perf.) & **zapasowaś** (Vb. freq.-impf.; perf-praep. »**ze**«)

zum ersten Male im Jahre das Vieh auf die Weide treiben; **kóńe zapasć,** die Pferde anfangen zu hüten.

Bikomp.:

10) **dohupasć** (Vb. perf.) & **dohupasowaś** (Vb. freq.-impf.); perf.-praep. »**z**«)

alles ganz und gar abweiden;

11) **spopasć** (Vb. perf.-Vlsl.)

ein Weilchen zusammenhüten;

12) **hupśipasowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«)

überall durch unerlaubtes Weiden Schaden anrichten;

13) **dowotpasć** (Vb. perf.) & **dowotpasowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«)

etwas völlig abweiden.

Pasćilina, y, f., ein See b. Wüst-Drewitz, назва́нie о́зера.

paseńe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Weiden, Hüten, пасе́нie;

2) das Weidefutter, кормъ; **my mamy dosć paseńa,** wir haben genug Weidefutter;

3) die Vorsicht, осторо́жность.

pasle, i & ow, pl. f. (os. pasle; v. Wz. pad, Vb. pasti, fallen; vgl. poln. paść, f. & čech. pasť)

die Falle, der Fallstrick, па́сть; insbes. die Mausefalle, мышело́вка; **pasle pólěcaś,** Fallen stellen, legen; **polěcane pasle,** eine aufgestellte, gelegte Falle.

paslickaŕ, ŕa, m. (v. paslicki; Br. C. 03, 11)

der slovakische Mausefallen-, Blechwarenhändler, слова́цкiи торго́вецъ мышело́вками.

paslicki, ow, pl. f. (Dem. v. pasle)

die kleine Falle, die Mausefalle, мышело́вка;

[1]**pasliś** (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**s**«; os. paslić; aus dem Deutschen pästeln)

pästeln, tändeln, занима́ться безд́ѣлками;

[2]**pasliś** (im, -iš; Vb. impf. den. v. pasle; Chojn.)

Fallen stellen; nachstellen, ста́вить пос́ѣти.

paslny, a, e (abgl. v. pasle st. des gewöhnl. pśepastny; Chojn.)

listig, hinterlistig, кова́рный, лука́вый.

pasmo, a, n. (asl., russ. os. poln. pasmo, čech. pásmo; dr.-polb. pcsmã, n.) das Gebind Garn oder Zwirn oder Seide (d. i. 20 bz. 40 Faden), пácмо; **pěśnasćo pasmow (mótk) jo pólternik,** 15 Gebind machen eine Strähne.

pasnosć, i, f. neb. **pastnosć,** s. d.

[1]**pasny,** a, e neb. **pastny,** s. d.

[2]**pasny,** a, e (Usp.) = **paslny,** s. d.

§**pasteŕ,** ŕa, m. (w. Grz.-D.) = **pastyŕ,** s. d.

§**pasterlica,** e, f. (ö. Grz.-D.; cf. ns. pašturlica) der kleine Habicht, Turmfalke. я́стребъ.

pasternak, a & **pašternak,** a, m. (a. d. volkstüml. dtsch. Form Pasternak = lat. *pastinaca*; os. pastyrnak, poln. pasternak, čech. paštrnák & paštiník) die Pastinake (e. Wurzelgewächs) пастернáкъ; пастырнáкъ.

pasternik, a, m. (abg. v. pasć; poln. pasternik nb. pastewnik) der eingehegte, umschlossene Weideplatz, пáстбище, вы́гонъ.

pastnosć, i & **pasnosć,** i, f. (2. Kor. 1, 12; abg. v. pastny) die Einfalt, Einfältigkeit. простотá.

pastny, a, e & **pasny,** a, e (Adj. zum Subst. *pasć = asl. *pastь, vgl. russ. pastь, čech. pasť, nslov. past Falle — von Wz. pad, Vb. pasti, fallen) einfältig, простоу́мный, безтолкóвый.

pastowka, i, f. (abg. v. pasć)
1) die kleine Hutung, kleine Trift, пáстбище, вы́гонъ;
2) *pl.* **pastowki** (Fl. N.; vgl. os. pasowki), die Weidestücke, Hutfelder; die freie Hutung des Dorfes, лугá.

pastuch, a, m. (Chojn.; asl. pastuchъ, nslov. kroat. serb. pastuch, Hengst; dagg. poln. pastuch & čech. pastucha = asl. pastuchъ, Hirt) der Hengst, жеребéцъ.

pastwa, y, f. (asl. pastva, os. poln. pastwa, čech. pastva, dr.-polb. postvó) die Weide, Hutung, Trift, пáстбище, вы́гонъ.

pastwišćo, a, n. (os. pastwišćo, čech. pastviště; poln. pastwisko, dr.-polb. postváiste, kaš. pastwišče) der Weideplatz, Hutplatz, пáстбище.

†**pastwiś** (-im, -iš; Vb. impf. den. v. pastwa)
1) *tr.* weiden (Moll. Gs. 11), пасти́;
2) *refl.* **pastw. se,** sich weiden, sich nähren (Moll. 96b), пасти́сь.

pastyŕ, ŕa, m. (asl. pastyrь, os. pastyŕ, poln. pasterz, čech. pastýř, kaš. pastuř) der Hirt, der Hirtenknabe, пастýхъ; пастушóкъ.

pastyŕejcy, ejc, pl., die Hirtenfamilie, пастýшеская семья́.

pastyŕka, i, f. (abg. v. pastyŕ; os. pastyŕka, poln. pasterka, čech. pastýřka, kaš. pastuzka)
1) die Hirtin; das Hirtenmädchen, пастýшка;
2) die Frau des Hirten, женá пастухá.

pastyrńa, e, f. (asl. *pastyrьnja, os. pastyrnja, čech. pastýrna, kaš. pasturńô) das Hirtenhaus, die Schäferhütte, пастýшья хижина, пастýшій шалáшъ.

pastyŕski, a, e (os. pastyŕski, poln. pasterski, čech. pastýřský) dem Hirten gehörig, Hirten-, пастýшій, пáстырскій; **pastyŕski kij,** Hirtenstab; **pastyŕski gólack,** das Hirtenknäblein.

pastyŕstwo, a, n. (v. pastyŕ; Br. C. 94, 51) · das Hirtenleben, Hirtenamt, пастушеская жизнь; пастырское служе́ніе.

pasyja, e, f. (lat. *passio*) die Passion, das Leiden Christi; vgl. śerṕeńe, страданіе, страсти Христовы.

pasyk, a, m. (Dem. v. pas) der kleine Gürtel, bes. bei Männern: das Band mit der Schnalle hinten an Hosen u. Weste (die Hosenschnalle, Westenschnalle), der Schlittschuhriemen, штанная пряжка; und bei Weibern: das Miederband, der Schürzenbund, лента у передника; ferner das Halsband eines Hundes (auch psowy pasyk), Kalbes und dergl., ошейникъ; **pasyki se hopasowaś,** die Gürtel sich umgürten.

pasyki, ow, pl. (Fl. N.; asl. pasêka, poln. pasieka, čech. paseka) d. i. der Holzschlag bz. spec. der Bienengarten, лѣсосѣкъ.

§pasyšćo, a, n. (w. Grz.-D.) = **pastwišćo,** s. d.

paška, i, f. (Dem. v. pacha; Chojn.)
1) das kleine Fachwerk, клѣтчатая постройка;
2) das Fächelein, der Fächer, вѣеръ, опахало.

§paškoronc, a, m. (ö. Grz. D.; asl. *paskovranica, os. paškowronc, vulg. verd. paškoranc) die Heidelerche, жаворонокъ полевой.

pašnosć, i, f. vulg. dial. st. pasnosć, s. pastnosć.

pašny, a, e, vulg. dial. st. pasny, s. pastny.

pašpula, e, f. (dial.) = paśpula, s. d.

pašternak, a, m. neb. pasternak, s. d.

paštorlica, e, f. (dial.) = pašturlica, s. folg.

pašturlica, e, f. & **paśturlica,** e, f. (aus pa- & šturlica st. škurlica, Dem. v. škurla, also eig. »der unechte, falsche Brachvogel«; vgl. čech. poštolka) die Rüttelweihe, der Mäuseaar, Mäusebussard, Turmfalke (*Buteo vulgaris*, e. Vogel), сарычъ, мышеловъ, зимолёгъ.

paśeŕ, ŕe, f. (selten) & gew. **paśeŕe,** rów & ri, pl. f. (asl. *paterь, os. paćeŕ & paćerje, poln. pacierz, čech. páteř, kaš. pôceř & pôcork)
1) sg. **paśeŕ,** der einzelne Rückenwirbel, gew. **pašeŕ,** die Rückenwirbel, das Rückenkreuz (w. Cottb. D.); dial. die Perle, спинной позвонокъ; жемчужина;
2) pl. **paśeŕe,** die Wirbelsäule, das Rückgrat; dial. die Perlen (Sprb. D.), die Korallenperlen, die Korallenkette, der Rosenkranz; das Gebet (Thar.), коральки, чётки.

paśeŕawa, y, f. (ö. Sprb. D.; abgl. v. paśeŕ), e. Pfl.: Illecebrum verticillatum L. A.

paśeŕka, i, f. (selten) & meist **paśeŕki,** ow, pl. f. (Dem. v. paśeŕ; os. paćeŕka, poln. paciórka, čech. páteřek)
1) *sg.* **paśeŕka,** die einzelne Glasperle, бусина;
2) *gew. pl.* **paśeŕki,** die auf eine Schnur aufgereihten Glasperlen, Korallen, die Perlenkette, Korallenkette; der Rosenkranz, нитка бусъ; чётки.

paśeŕkaty, a, e (abg. v. paśeŕka; os. paćeŕkaty) mit kleinen Glasperlen versehen, бисерный; **paśeŕkaty ŕešaz,** eine Glasperlen-, Korallenkette.

paśpula, e, f. & dial. **paćpula,** e, f. mit Dem. **paśpulka,** i. f. & **paćpulka,** i. f. (asl. *prêpela bz. *prêpula, os. pocpula & dial. poćpula, poln. prze-

piora & przepiórka, čech. přepel & křepel)
die Wachtel (*Coturnix communis*), перепёлка; **pjacone paśpule budu do guby lětaś** (Br. C. 82, 46), gebratene Wachteln werden in den Mund fliegen.

paśpula pa pa pa (Jord. Uspr.) & **paćpulowaś, paćpulwaś**
Nachahmung des Wachtelrufes, подражаніе, перепели́наю крика; вава́каніе.

paśpulcyny, a, e (Adj. p. v. paśpulka) der Wachtel gehörig, перепели́ный.

paśpuliny, a, e (Adj. p. v. paśpula) der Wachtel gehörig, перепели́ный.

paśpyla, e, f. (Will. Ps.) = paśpula, s. ob.

paśturlica, e, f. neb. **pašturlica,** s. d.

pata, y, f. (os. pata; slovk. dem. patka; vgl. nslov. bulg. serb. patka, die Ente)
1) die Glucke, Gluckhenne, die brütende Henne, насѣдка, клу́ша; **pata z kuŕetami,** die Glucke mit den Küchlein. **Picańska pata,** scherzhafte Benennung des Festungsturmes in Peitz;
2) im westl. Grz.-D. auch Name einer gewissen Sorte von Pilzen; im Cottb. Dial. sagt man von ganz grossen Pilzen jeglicher Art: **tam taka pata stoj,** dort steht so eine »Gluckhenne«!

patawa, y, f. (abg. v. pata)
1) = **pata,** die Gluckhenne, клохту́нья;
2) die misswachsene, unreife sichelförmige und weiss gewordene Pflaume ohne Kern (auch kśiwula, s. d.), сли́ва непра́вильнаго ро́сту;
3) *pl.* **patawy,** der Taubenkropf (Silene inflata; e. Pfl.), зобъ голуби́ный.

§**pateržyca,** e, f. (ö. Grz.-D. = os. patoržica)
der Weihnachtsabend, heilige Abend; der heilige Christabend am 24. Dez., соче́льникъ Рождественскій, кану́нъ Рождества́.

patoki, ow, pl. f. (asl. patoka, os. patoki, pl., poln. patoka, čech. patoky, pl.)
1) das Nachbier, das Halbbier, der Covent, по́лпиво, бра́га; dieses leichte Bier war noch bis in die achtziger Jahre das gewöhnliche Ernte- bz. Schnittergetränk der Wenden; **patoki z nosa tocyś** (sprichwörtl.), jem. so ins Gesicht schlagen, dass ihm das Blut aus der Nase geflossen kommt;
2) im Sprw.: das Honigbier, das Fruchtbier, der Meth, фрукто́вое пи́во.

†**patowki,** fehlh. Ausspr. bez Schreibg. st. patoki, s. ob.

patranicki, ow, pl. f. (Św. Br. C. 05, 26 a. d. Gub. D.)
die Erdbeeren, земляни́ка.

patriarcha, y, m. (a. d. Griech.)
der Patriarch, патріа́рхъ.

patrika, i, f. (um Senftb.) = pratyja, s. d.

patronat, a, m. (a. d. Lat.: *patronatus*)
das Patronat d. i. Besetzungsrecht einer Pfarrstelle, пра́во церко́внаго патро́на (попечи́теля).

patronatski, a, e (abg. v. patronat)
das Patronat betr. патрона́тскій.

patronatstwo, a, n. (abg. v. patronat)
das Patronat, патрона́тство.

patškotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on; perf.-praep. »**za**«)
1) von Wasservögeln: plätschern, pantschen (mit den Schnäbeln und Füssen beim Suchen von Nahrung); **kacki patškocu,** die Enten plätschern;
2) *übertr.* von kl. Kindern: pantschen (in der Badewanne beim Baden); **Anka, ńepatškoc tak,** Ännchen, pantsche doch nicht so!

patšow, a, m. (Chojn.; statt pa-kšcow = asl. *pakrъčovъ v. Wz. krъč, roden; vrgl. čech. krč, Baumklotz)
der Forst (*saltus*) st. Rodung, Forstung, лѣсни́чество

patšowina, y, f. (Chojn.; abg. v. patšow; asl. *pakrъčovina; vgl. poln. karczować, roden, karczowisko, Rodeland, čech. krčovati & krčoviště)
der Forstacker d. i. der Rodeacker, das Neuland, новина́, чищенина, чищо́ба.

paw, a, m. (asl. pavъ, os. paw, poln. páw, čech. páv, kaš. pôv)
der Pfau (*Pavo cristatus*), павли́нъ, павъ;

pawa, y, f. (asl. pava, os. pawica, poln. pawa, čech. pávice)
die Pfauhenne, Pfauenweibchen, па́ва, па́вочка.

pawcyna, y, f. (asl. paąčina, os. pawčina, poln. pajęczyna, čech. pavoučina, kaš. pajičéna, dr.-polb. pojă cáina)
1) das Spinnengewebe, паути́на; **to jo śańke ako pawcyna,** das ist dünn (fein) wie eine Spinnwebe;
2) der fliegende Sommer (Chojn. »Herbstwölkchen«?), ба́бье лѣто; die Samenkrone d. i. der wollige oder haarige Same gewisser Pflanzen wie des Löwenzahns (Chojn.: »pappus«), оторо́чка цвѣ́точной ча́шечки; **pawcyny leśe (lětaju) a ten pawk sobu,** Spinngewebe fliegen u. die Spinne mit (sitzt drinnen).

pawcynowaty, a, e (v. pawcyna)
spinnwebenartig, паутинообра́зный; **pawcynowate gnězda** (Br. C. 89, 43), spinnwebenartige Nester der Raupen.

paweńc, a, m. (asl. *pavьньсъ; os. pawjo)
der junge männliche Pfau, павли́нчикъ, павч...

†Paweł, wła (Thar) = Pawoł, s. d.

pawiny, a, e (Adj. p. v. pawa)
der Pfauhenne gehörig, павли́новый, павли́ный, па́вій.

pawk, a, m. (asl. paąkъ, os. pawk, poln, pająk, čech. pavouk, dr.-polb. pojăk. kaš. pajk)
die Spinne; па́укъ. **wéliki pawk,** die Kreuzspinne, **wódny pacok,** die Wasserspinne.

pawkoraz, a, m. (abg. v. pawk & raz-yś; ö. Sprb. & Grz. D.)
das Blutkraut (*Polygonum Bistorta* L. A.), плаку́нъ, махо́рка, дубни́къ, подбережни́къ

pawkowy, a, e (Adj. p. v. pawk)
der Spinne gehörig, пауко́вый.

‡pawnica, e, f. (Zw.), fehlt F. st. palica, s. d.

Pawoł, a, m. (a. d. Griech.)
Paulus, Paul, Па́велъ.

pawowy, a, e (Adj. p. v. paw)
dem Pfau gehörig, павли́новый, павли́ный, па́вій.

pazdźeŕ, ŕa, m. & **pazdźeŕ,** i, f. & dial. **pazdźeŕa,** e, f. & gewöhnl. **pazdźeŕe,** ŕow, pl. m. (asl. *pazdźerь vgl. pazderъ, os. pazdźeŕ & pazderje, f., poln. paździerz, f. & paździor, m., čéch. pazdeř, f. & pazdero, n.)
1) *sg.* **pazdźeŕ** & **pazdźeŕa,** die einzelne Flachs-Achel, Flachs-Schebe, льняно́е омя́лье; льняна́я костри́ка;
2) *pl.* **pazdźeŕe,** die Flachsacheln Flachsscheben, льняны́я костри́ки (оста́тки отъ обмя́таго въ мя́лицѣ льну́).

pazdźeŕka, i, f. (Dem. v. pazdźeŕ, f.)
die kleine Achel, das Schebchen, костри́чка; **na kuždu pazdźeŕku se rozgniwaś** (Redensart), über jedes Stäubchen in Ärger geraten.

pazdźeŕowaty, a, e (abg. v. pazdźeŕe)
voll von Flachsacheln, -scheben; mit Acheln, Scheben beschüttet, bedeckt.

paznochta, y, f. (ö. Sprb.-D.) = parnochta, s. d.

pazora, y, f. mit Dem. pazorka, i, f. (os. pazor, m. & pazora, f. & Dem. **pazorka,** poln. pazur, čech. pazour, kaš. pazura neb. pazur & pazurk)
1) die Kralle der Tiere, ко́готь, ла́па; **cartowe pazory** (w. Grz.-D.), der Bärlapp (e. Moos.);
2) *übtr.*: verächtlich zur Bezeichnung der Menschenhand, кого́ть [когти́стая рука́].

pazorak, a, m. (v. pazora)
1) das mit Krallen versehene Geschöpf, когти́стый;
2) der Langfinger, Dieb (Br. C. 54, 1), вори́шка.

pazorisko, a, n. (Pejor v. pazora) die grosse, hässliche Kralle, Klaue, большо́й, безобра́зный ко́готь.

pazorka, i, f. (Dem. v. pazora)
1) die kleine Kralle, das Tätzchen, ла́пка, ла́почка;
2) in hätschelnder Rede von den Händchen kleiner Kinder: »Tätzchen«; »Patschchen«, ру́чка

pazowały, ow, pl. (Uspr.-Etymon?) ein geringeltes Zuckergebäck, са́харный крендель, пиро́жное, сла́дкое пече́ніе.

paža, e, f. (asl. *paža vgl. asl. pazucha; os. paža, poln. pazucha, čech. paže, kaš. pazecha)
die Höhlung unter dem Arm, die Achselhöhle, подмы́шка; **na pažu tłusty** (Br. C. 95, 16), armdick; **na pažoma,** auf den Armen; **žońe pažu daś** (Br. C. 91, 12), einer Frau den Arm reichen; **pód pažu weześ,** unter den Arm nehmen; **co-ga kmótša tam pód hobyma pažoma ńaso,** was trägt denn da die Frau Gevatterin unter beiden Armen? **lubosć pód pažu (na pažy) źaržana dłujko ńetrajo** (Sprichw.), die Liebe, die sich öffentlich aufdrängt, währt nicht lange; **do pažow pśimeś,** in die Arme greifen.

§**pcelnica,** e, f. (ö. & w. Grz.-D.; os. pčólnica)
das Bienenhaus, пче́льни́къ, уле́йникъ.

pcoła, y, f. (Chojn. ält. Schr.; ö. Grz. & Musk. D.) & gew. **'coła,** y, f. mit Dem. **pcołka,** i, f. (Chojn. & ö. Grz. & Musk. D. bz. gew. **'cołka,** i, f. (asl. bъčela, os. pčola & pčołka, poln. pczoła & pszczoła, pszczółka, čech. včela & včelka, dr.-polb. céla bz. cüla)
die Biene, пчела́; пчёлка, пчёлочка; **roj (p)cołow** bz. **(p)cołkow,** ein Bienenschwarm. Bem.: Das Demin. (p)cołka ist heutzutage auch in den Lokaldialekten viel gebräuchlicher als (p)coła.

pcołcyny, a, e & gew. **cołcyny,** a, e (Adj. p. v. pcołka bz. cołka)
der Biene gehörig, пчели́ный; **(p)cołcyny mjod,** der Honig einer Biene, aber **(p)cołkowy mjod** = Bienenhonig, мёдъ. **pcołka,** i, f., Dem. v. pcoła, s. ob.

pcołkaŕ, ŕa, m. (Chojn., Musk. & ö. Grz. D.) & gew. **'cołkaŕ,** ŕa, m. (abg. v. [p]cołka; os. pčołaŕ & pčołkaŕ, poln. pszczelarz, čech. včelaŕ)
der Bienenzüchter, Bienenvater, Zeidler, пчелово́децъ; пчелово́дъ; па́сѣчникъ.

pcołkaŕka, i, f. (Chojn. & Musk. & ö. Grz. D.) & gew. **'cołkaŕka,** i, f. (abg. v. [p]cołkaŕ)
die Bienenzüchterin, Zeidlerin, пчелово́дка.

pcołkarńa, ńe, f. & **'cołkarńa,** ńe, f. (Uspr.; Jord.; abg. v. [p]cołka nach Anal. v. wójcarńa u. ä.)
das Bienenhaus, уле́йникъ, пче́льни́къ; па́сѣка.

pcołkaŕowy, a, e & gew. **cołkaŕowy,** a, e (Adj. p. v. [p]cołkaŕ)
dem Bienenvater, Zeidler gehörig, пчелово́дцовый.

pcołkaŕski, a, e & **cołkaŕski,** a, e (v. [p]cołkaŕ)
die Bienenzüchter, die Bienenzucht betr., [пчеловóдственный] относя́щiйся къ пчеловóдству; **pcołkaŕske towaŕstwo,** der Bienenzüchterverein, die Zeidlergesellschaft.

pcołkowy, a, e (Chojn., Musk. & ö. Grz. D.) & gew. **'cołkowy,** a, e (abg. v. [p]cołka; vgl. os. pčołkacy)
die Bienen betr.; Bienen-, пчели́ный, пчéльный; **(p)cołkowy mjod,** Bienenhonig; **(p)cołkowy hul,** der Bienenstock; **(p)cołkowy korb,** Bienenkorb.

pcoliny, a, e (Frk. & Chojn.) & gew. **'coliny,** a, e (Adj. poss. v. [p]coła; asl. bъčelinъ, os. pčoliny)
der Biene gehörig; Bienen-, пчели́ный, пчéльный; **pcoline zele** (Frk. 2 L. 96), das Bienenkraut, die Citronenmelisse, Gartenmelisse (Melissa offic.).

pcolnica, e, f. (Chojn. & Musk. & ö. Grz. D.) & gew. **'colnica,** e, f. (abg. v. [p]coła; os. pčólnica, čech. včelnice)
das Bienenhaus; der Bienenstand, улéйникъ, пчели́ный дóмикъ; пчéльни́къ.

§**pěc,** a, m. (Musk. D.) = **pjac** 2, s. d.

§**pecka,** i, f. (Musk. & ö. Grz. D.) = **packa,** s d.

§**pěć, pěćdźeseć, pěćdźesety** (Musk. & ö. Grz. D.) = **pěś, pěśźaset, pěśźasety,** s d.

§**pěć** (ö. Grz.-D.) = **pěś** 2, s. d.

§**pěćory,** a, e (ö. Grz. D.) = **pěśory,** s. d.

pěga, i, f. (asl. *pêga vgl. pêgъ, buntscheckig; os. piha & dial. pěha, poln. piega, čech. píha)
die Sommersprosse, весну́шка; pl. **pěgi,** Sommersprossen, весну́шки;

pěgaty, a, e (abg. v. pěga; os. pihaty) mit Sommersprossen bedeckt, voller Sommersprossen, sommersprossig (v. Gesicht u. den Händen), весну́щатый, веснова́тый.

pěchawa, y, f. = **ṕechawa,** s. d.

pejedaś & pejesmo, a, n. (ö. Sprb. D.), vulg. FF. st. powedaś & powesmo, s. d.

pejnica, e, f. (dial.), verd. st. pěnica, s. d.

pěkaŕńa, ńe, f. (dial.) = **pjakaŕńa,** s. d.

pěknosć, i, f. & dial. **ṕeknosć** i, f. (abg. v. pěkny)
die Anmut, Schönheit (bes. v. d. Kleidung); die Artigkeit, рóскошь милови́дность, прéлесть.

pěkny, a, e & dial. **ṕekny,** a, e (asl. *pęknъ, os. pěkny, poln. piękny, čech. pěkný)
anmutig, hübsch, schmuck, schön; fein, artig, anständig) прiя́тный; **to wejgin pěkne ńehuglěda,** das sieht nicht sehr hübsch aus.

§**pełka,** i, f. (Musk. & ö. Grz. D.) = pałka, s. d.

§**pełkać** (Musk. & ö. Grz. D.) = pałkaś, s. d.

pełkaś (Peitz. D.) = pałkaś, s. d.

§**pełnić** (Musk. & ö. Grz. D.) = pólniś, s. d.

†**pełniś** (Jak., Hptm. L. & dial.) = pólniś, s. d.

†**pełnosć,** i, f. (Jak. & dial.) = pólnosć, s. d.

†§**pełny,** a, e (Jak., Meg. Musk. & ö. Grz. D.; vgl. poln. pełny) = pólny, s. d.

pelzki, a, e neb. ṕelzki, s. d.

§**pěna,** y, f. (Chojn.; Musk. & ö. Grz.-D.; asl. pêna, os. obsol. pěna, poln. piana, čech. pěna)
der Schaum, пѣна; *pl.* **pěny** (Chojn.), der Schaum.

pěnica, e, f. mit d. Dem. **pěnicka,** i, f. (v. Wz. pê, Vb. pêti, singen; čech. pěnice)

die Grasmücke (e. Vogel), сла́вка, травни́къ.

pěnicka, i, f. (Dem. v. pěnica)
das Grasmücklein, сла́вочка.

pěniś se (Chojn.; pěnim, -iš se; Vb. impf. den. v. pěny; asl. pěniti sę, os. obsol. pěnić so, poln. pienić się, čech. pěniti se)
schäumen, пѣниться.

pěnki, ow, pl. f. (Chojn.; Dem. v. pěny, plur. v. obsol. f. sg. pěna; asl. *pěnъka, os. obsol. pěnka, poln. pianka, čech. pěnka)
der Schaum, пѣна.

peṕeŕ, ŕa, m. (asl. pьprъ, os. popjeŕ, poln. pieprz, čech. pepř, dr.-polb. papár)
der Pfeffer (*piper*), пе́рецъ; **stary peṕeŕ,** die Pfefferkörner.

pepr, a, m. (dial.) = peṕeŕ, s. ob.

peprica, e, f. mit Dem. pepricka, i, f. (Sprwd.; abg. v. pepeŕ; os. poprica & poprička)
1) das Pfefferkraut (Satureja pratensis L.), пе́речная трава́, пере́чный ди́кій крессъ;
2) in einigen Gegenden auch:
a) die Kresse, Gartenkresse (Lepidium sativum), крессъ; крессъ-сала́тъ;
b) das Küchenkraut, die Saturei, чабе́ръ садо́вый (Satureja hortensis L.).

pepriś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**na**«; os. popjerić, poln. pieprzyć, čech. pepřiti)
pfeffern, приправля́ть, припра́вить пе́рцемъ; пересыпа́ть, посыпа́ть пе́рцемъ.
Komp. (*1—4*)
1) **hopepriś** (Vb. perf.)
mit Pfeffer bestreuen;
2) **napepriś** (Vb. perf.)
einpfeffern, pfeffern; **to cu ja wam napepriś,** das will ich euch versalzen (= verleiden);
3) **pśepepriś** (Vb. perf.) & korrumpiert pśeṕeriś (s. d.)
verpfeffern, zu stark pfeffern;
4) **spepriś** (Vb. perf.; Br. C. 56, 51)
pfeffern, einpfeffern;
5) **zapepriś** (Vb. perf.)
verpfeffern; *pt. praet. p.* **zapeṕrony,** a, e; *übertr.:* versalzen (B. C. 54, 1)

peṕś, a, m. (dial.) = peṕeŕ, s. d.

per, pra, m. (synkop. aus peṕeŕ); vulg. dial. st. peṕeŕ, s. d.

perd, perdk, perdnuś, perźeś neb. **ṕerd, ṕerdnuś, ṕerźeś,** s. d.

perdańc neb. **ṕerdańc,** s. d.

§perdula, e, f. mit Dem. **perdulka,** i, f. (Musk. D.; abg. v. perd-nuć = ns. perdnuś)
der Steiss, der Hintere (in der Kindersp.), задъ, за́дница.

§pěŕej & pěŕejšy, a, e (Musk. & ö. Grz. D.) = ṕerẃej & ṕerẃejšy, s. d.

§perch, a, m. (Musk. & ö. Grz. D.) = parch, s. d.

perchawa, y, f. & häufiger Dem. **perchawica,** e, f. (Sprb. Grz. & Musk. D.; asl. *prъchava, -ica, os. porchawa & Hoy. D. porchajca)
der Bovist (Lycoperdon gemmatum), вздю́ха, дождеви́къ, чо́ртова тавли́нка.

†§perla, e, f. (Jak. & Musk. D.) = parla, s. d.

peroplij, a, m. (B. C. 64, 17) = paraplij, s. d.

§perskać (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-pr. »**po**«; Musk. & ö. Grz. D.; vgl. ns. parskaś)
1) niesen, чиха́ть, чихну́ть;
2) fauchen, schnauben, пыша́ть, пыхну́ть.

§perskawa, y, f. (Musk. & ö. Grz. D.) = parskawa, s. d.

§**perskotać** (Musk. & ö. Grz. D.) = parskotaś, s. d.

peršćiś (-im, -iš; Vb. impf.; asl. *prъˢtiti v. Wz. persk; vgl. os. porskać, čech. prskati) schnauben, fauchen, pustern (v. der Katze), пыщать, пыхнуть; Zwahr fälschl. peršćiś se, mit der falsch. Bedeutung; sich biegen, weil das Verb fast nur noch im Volksmunde in der sprichw. Redensart vorkommt: **peršćiś (se!) kaž źiwa kócka** (Br. C. 02), fauchen wie eine wilde Katze.

§**perškotaś** (w. Grz.-D.) = parskotaś, s. d.

§**peršona** y, f. (ö. Grz.-D.) = paršona, s. d.

perźeś (-owaś) neb. ṕerźeś (-owaś), s. d.

§**pes,** psa, m. (w. Grz. & Stfb.-D.) & **pěs,** psa, m. (Musk. D.) = pjas, s. d.

pěsack, a, m. (kos. Dem. v. pěsk; Ma. Vlsl.) der liebe Sand, песокъ.

pěsć, i, f. (asl. pęstь, os. pjasć, poln. pięść, čech. pěsť, dr.-polb. p͡ast) die Faust, кулáкъ; **z połneju pěsću,** mit voller Faust; **se do pěsćow husmjaś** (Will Sir.), sich in die Faust lachen.

pěsćańc, a, m. (Šw. Br. C.), Neubildg. v. pěsć) der Faustschlag, удáръ кулакóмъ.

pěsćaŕ, ŕa, m. (v. pěsć; Stpl. Th. 4, 41) der Faustkämpfer, кулáчникъ, кулáчный боéцъ.

pěsćiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. pěsć; Chojn) mit der Faust schlagen, бить-ся, удáрить когó кулакóмъ.

pěsk, a, m. (asl. pêsъkъ, os. pěsk, poln. piasek, čech. písek, dr.-polb. ṕósåk) der Sand, песокъ; **pěsk a popeł,** Sand und Asche; pl. **pěski,** der Sandboden, das Sandfeld, der Sandstrich (häufig als Fl.-N.), die Dünen (Br. C. 05, 45); **na pěski twariś,** auf Sand bauen.

pěskaŕ, ŕa, m. (v. pěsk; Br. C. 06, 2) der Bewohner der Sandgegend (gegenüber Błošanaŕ, Bewohner des Spreewaldes), обитáтель песчáной страны́.

pěskow, a, m. (Fl.-N.; abg. v. pěsk, Sand; verd. ausgespr. běskow) Benennung eines Berges u. Teiches: »Sandberg«; »Sandteich«, »Песчáная горá«, »Песчá-ный прудъ«, назвáнie.

pěskowaty, a, e (abg. v. pěsk) sandig, mit viel Sandboden, песковáтый, песчáный; **pěskowate wsy,** die Sanddörfer der Niederlausitz (im Gegensatz zu **pšenicne wsy,** die Weizendörfer; vgl. Br. C. 90, 9).

pěskowńa, ńe, f. (Hptm. L.; abg. v. pěsk; os. pěskownja, poln. piaskownia) 1) die Sandgrube, песóчная я́ма; 2) häufig als Fl.-N. (bisweilen fehlh. běskowńa gespr.) часто назваnie полéй.

pěskownik, a, m. (abg. v. pěskowny) die Sandfläche, das Sandfeld; песчáное пóле; gewöhnl. *pl.* **pěskowniki** (Fl.-N.), die Sandfelder, Sandfluren, пески́.

pěskowny, a, e (v. pěsk; os. pěskowny) sandig; sandreich; Sand-, песчáный.

pěsń, ni, f. & **pěseń,** sni, f. (asl. pêsnь, os. pěseń & pěsń, poln. pieśń, čech. píseň, dr.-polb. pèsn) der Gesang, das Lied, das Gedicht, пѣснь, пѣсня.

†**Pěsnica,** e, f. (abg. v. pěsk, Sand) die Pössnitz, ein Bach im Kreise Kalau (d. i. »der Sandbach«).

pěsnik, a, m. (abg. v. pěsń; asl. pêsnьnikъ, os. pěsnik; vgl. poln. piosennik & pieśnik, das Liederbuch) 1) der Sänger, пѣсенникъ, пѣвéцъ; 2) der Liederdichter, der ly-

rische Dichter, сочинитель пѣсенъ, лирическій стихотворецъ.

pěsniś (Chojn.; pěsnim, -iš; Vb. impf. den. v. pěsń; perf.-praep. »s«; os. pěsnić)
dichten, писать стихи (стихами или въ стихахъ).

pěsta, y, f. mit Dem. **pěstka,** i, f. (asl. *pêsta, os. pěsta, poln. piasta, čech. pěsta & písta)
1) die Stampfe, in der man das Getreide (bz. die Knochen) stampft; öfter im Pl. **pěsty** (Br. C. 96, 51), толчея, толкушка;
2) die Nabe am Rade, ступица (въ колесѣ).

pěstka, i, f. (Chojn.; Dem. v. pěsta; asl. *pêstъka)
der Stämpfel; der Stempel, пестъ, печать.

pěstko, a, n. (Chojn.), st. pytko, s. pyto.

pěstowaś (Chojn.; pěstuju, -ujoš; Vb. impf.; asl. pêstovati, os. dial. pěstować, poln. piastować, čech. pěstovati)
pflegen, erziehen, имѣть попеченіе о..., воспитывать.

pěstowy, a, e. (Adj. p. v. pěsta)
die Stampfen, die Radnaben betr., ступичный, пестовый.

pěšak, a, m. (dial. neb. pôšak, s. d.)
ein alter unbrauchbarer Pilz, грибъ, негодный къ употребленію; **same pěšaki su tam stojali,** da haben lauter alte Pilze gestanden.

pěšk, a, m. (abg. v. pěšy; os. pěšk, poln. pieszek, Bauer; vgl. asl. pêšьcь & čech. pěšec)
der Fussgänger, Infanterist, пѣшій, пѣщеходъ, пѣхотинецъ.

pěškowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. pěšk; Prat. 82)
Fussgänger sein, zu Fusse gehen, marschieren, итти пѣшкомъ.

pěškowy, a, e (Adj. poss. v. pěšk; Br. C. 98, 29)
den Fussgänger, Infanteristen betr., пѣшеходный.

pěšy, a, e (asl. pêšь, os. pěši, poln. pieszy, čech. pěší)
zu Fusse gehend, zu Fuss, пѣшкомъ; **bratš jo pěšy pśišeł** & **sotša jo pěša pśišła,** der Bruder bz. die Schwester ist zu Fuss angekommen; **pěše drogowaŕe,** die Wanderer zu Fuss; **pěše wójaki** (Br. C. 53, 45), die Fussoldaten.

[1]**pěś** (asl. pętь, os. pjeć, poln. pięć, čech. pět, dn.-polb. pět; dial. FF. u. synt. Gebrauch s. L. & F.-L. p. 439 ff.)
fünf, пять; **pěś raz,** fünfmal; **po pěśich** & **po pěśoch,** je fünf; **rowno pěś bijo,** es schlägt soeben fünf Uhr; **stwerś** bz. **tśi stwerśi na pěś,** ein bz. drei Viertel auf 5 Uhr.

[2]**pěś** (Vb. impf.; pnu, pńoš & sec. pńeju, pńejoš; als Simplex selten; weiteres betreffs der Konjugation s. L. & F.-L. §267; asl. pęti, pьną; os. pjeć & pnyć poln. piąć, pnę; čech. píti, pnu) & **-pinaś** (-pinam, -aš; Vb. it.-impf.; nur in Komp.; asl. -pínati, os. -pinać, poln. -pinać, čech. pínati)
spannen, heften, schnallen, натягивать, напяливать, напялить.
Komp. (1—16):
1) **hobpěś** (-pnu, -pńoš & -pějom, -pějoš; Vb. perf.) & **hobpinaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.)
ringsum umspannen, umgürten, umschnallen, umheften;
2) **hopěś** (-pnu bz. -pějom; Vb. perf.) & **hopinaś** (Vb. it.-impf.)
umspannen, umschnallen, umgürten;
3) **hupěś** (-pnu & -pějom; Vb. perf.) & **hupinaś** (Vb. it.-impf.)
a) anspannen, aufspannen, strecken, in Spannung versetzen, zusammenschnüren (z. B. pas, einen Gurt); **hupěty byś na něco,** gespannt sein auf etw., mit Spannung auf etw. lauern;

b) ausweiten, ausdehnen (z. B. ćreje, Schuhe, die zu eng sind), ausstrecken, recken; **gnilej clonki hupinašo,** der Faulpelz dehnte (streckte) die Glieder aus;

c) *refl.* **hupinaś se,** sich ausdehnen, s. ausstrecken, s. erstrecken; **ńebjo se nad nami hupina,** der Himmel erstreckt (erhebt) sich über uns;

4) **napěś** (-pnu & -pějom; Vb. perf.) & **napinaś** (Vb. it.-impf.)

a) anspannen, dehnen, spannen (Bogen, Saiten etc.); **kokotka napěś,** den Hahn eines Gewehres, eine Büchse spannen; pt. praet. p. **napěty,** a, e, & *sec.* **napńety,** a, e, angespannt, gespannt; **grobla (rěka) jo napěta,** der Graben (Fluss) ist gespannt, angeschwollen, voll Wasser; **napńety gat,** ein bis zum Rande mit Wasser angefüllter Teich;

b) *übertr.* anspannen, anstrengen, anstellen, zu etw. nötigen; *pt. praet.* p. **napěty,** a, e & sec. **napńety,** a, e, angestrengt, gespannt (na něco, auf etw.), neugierig (Św. Wk.

c) *refl.* **napinaś se,** sich anspannen, sich anstrengen, angespannt, angestrengt werden; **tšuny se napinaju** (Br. C. 92, 11), die Saiten werden gespannt; **napinaś se na něco,** gespannt auf etw. sein, gespannt auf etw. hören (horchen) oder blicken;

5) **popěś** (-pnu & -pějom; Vb. perf.); Chojn.) & **popinaś** (Vb. it.-impf.) ein wenig, ein Weilchen spannen, heften, schnallen, anspannen, anschnallen;

6) **pśipěś** (-pnu & -pějom; Vb. perf.) & **pśipinaś** (Vb. it.-impf.)

a) anschnallen, festschnallen, anketten, anheften, anknöpfen, anhefteln, anstekken; **pśipěś někomu něco,** jemandem etw. (Schlechtes) anhängen, zur Last legen; **Anka mě to pśipě,** Ännchen knüpfte mir das an; **muže pśiźechu, sćaklenca z ŕeśazami pśipět (pśipńet),** Männer kamen den Wüterich in Ketten legen;

b) *specit.* **pśipinaś** im Allgemeinen: schnallen, heften, knöpfen;

7) **rozpěś** (-pnu & -pějom; Vb. perf.) & **rozpinaś** (Vb. it.-impf.)

a) auseinanderspannen, auseinanderstrecken, aufspannen; **pśedeštnik rozpěś (rozpńeś**; Br. C. 95, 3), den Regenschirm aufspannen; **pušćalnicu rozpěś** bz. **rozpńeś** (Br. C. 71, 17), das Wehr ziehen, lösen, öffnen;

b) aufschnallen, losschnallen, losheften, aufknüpfen, aufhefteln, aufknöpfen; **rozpinaś (rozepinaś) seběe zec,** die Hosen aufknöpfen (*euph.* für: sraś; ähnl. zec pśehobuś);

c) *refl.* **rozp. se,** auseinandergespannt, aufgeknöpft, aufgeheftelt werden, auseinandergehen;

8) **spěś** (zepnu & spějom; Vb. perf.) & **spinaś** (Vb. it.-impf.)

a) zusammenspannen, zusammenheften, zusammenschnallen, anspannen; straff anziehen, spannen, heften; **tšuny, bušku spinaś,** die Saiten, die Büchse spannen;

b) *spec.:* α) fesseln, zusammenkoppeln (Pferde bz. Rinder u. dergl. auf der Weide an den Vorderfüssen fesseln; **ze spinkami spinaś,** mit den Fussfesseln, Koppeln festbinden);

β) hemmen, schleifen (**wóz,** den Wagen u. dergl.);

c) *refl.* **spěś se,** sich anspannen; zusammengeheftet, gefesselt werden; **spinaś se,** sich vor Schmerzen zusammenziehen, Krämpfe bekommen bz. haben; **noga se mě spina,** ich bekomme Krampf in das Bein (Bein-

krampf); **ta žona se tam spina,** die Frau da windet sich in Schmerzen;

9) **wótpěś** (wót- & wóte-pnu, -pějom; Vb. perf.) & **wótpinaś** (Vb. it.-impf.) abspannen, abheften, abhefteln, abschnallen, abknöpfen; **pas seбe wótpěś,** den Gurt (sich) abschnallen, den Gurt abgürten, ablegen; **kokotk wótpěś** (auch: stšěgnuś), das Gewehr loslassen, abdrücken.

10) **zapěś** (-pnu & -pějom; Vb. perf.) & **zapinaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* zuschnallen, zuheften, zuhefteln, zuknöpfen, pt. praet. p. **zapěty,** a, e & **zapńety,** a, e, zugeheftet, zugeknöpft;

b) *refl.* **zapěś se,** sich zuknöpfen, *übertr.* zugeknöpft, unzugänglich sein (Br. C. 02, 40).

Bikomp.:

11) **hunapěś** (Vb. perf.) & **hunapinaś** (Vb. impf.)

über die Massen anspannen bz. anstrengen;

12) **pónapěś** (Vb. perf.) & **pónapinaś** (Vb. impf.)

sehr anspannen, sehr anstrengen; **hušk swóje wójaki pónapina,** der Offizier strengt seine Soldaten sehr an;

13) **hupśipěś** (-pnu & -pějom; Vb. perf.) & **hupśipinaś** (Vb. impf.)

alles fertig anheften, anstecken, ankoppeln, einheften; **žerź pśipěś** bz. **hupśipěś,** die Heustange (auf dem Heuwagen) festspannen;

14) **huspěś** (-spnu & -spějom; Vb. perf.) & **huspinaś** (Vb. it.-perf. — Stpl.) & **huspinowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) ganz spannen, völlig aufspannen, reffen; **z huspinanymi rubjažami** (Stpl.), mit gerefften Segeln; **wóz huspinaś (huspinowaś) z ŕeśazami,** den Leiterwagen spannen d. h. mit Ketten und Stricken die Wagenleitern zusammenziehen und festbinden;

b) völlig fesseln, ganz in feste Fesseln legen;

15) **zaspěś** (-spnu & -spějom; Vb. perf.) & **zaspinaś** (Vb. it.-perf.) & **zaspinowaś** (Vb. freq.-impf.)

ganz anspannen, völlig fest zusammenziehen.;

16) **znapěś** (-pnu & pějom; Vb. perf.) & **znapinaś** (Vb. it.-perf.) & **znapinowaś** (Vb. freq.-impf.)

ganz anspannen, festknüpfen, fest zusammenziehen.

pěsco, a, n. (Chojn.) = pyśco, s. d.

pěśerak, a, m. (abg. v. pěśery; Br. C. 92, 39; 02, 5)

der Fünfer, das Fünfpfennigstück, пятóкъ, монéта въ пять мáрокъ.

pěścry, a, e (dial.) = pěśory, s. d.

pěśnasćo, (asl. pętь na desęte, os. pjatnaće, poln. piętnaście, čech. patnáct, dr.-polb. pǟtnadèst)

fünfzehn, пятнáдцать.

pěśnastka, i, f. (v. pěśnasćo; Kn. ds. wótr. 18, 21)

die Zahl Fünfzehn,

pěśnasty, a, e (asl. *pętь na desętyjь, os. pjatnaty, poln. piętnasty, čech. patnáctý)

ddd. fünfzehnte, пятнáдцатый.

pěśorak, a, m., neben pěśerak, s. ob.

pěśoraki, a, e & **pěśeraki,** a, e (os. pjećoraki, poln. pięcioraki)

fünferlei, пятú сортóвъ, пятú родóвъ.

pěśory, a, e & **pěśery,** a, e (asl. pęterъ, os. pjećory, poln. pięciory, čech. paterý, dr.-polb. pǟtarý)

fünffach, пятерúчный; **po pěśoru,** auf fünffache Weise, fünffach; **we tom měsće su pěśere cerkwe,** in dieser Stadt sind fünf Kirchen, die fünf verschiedenen Konfessionen oder Sekten angehören, dagegen ohne Rücksicht auf diese Verschiedenheit: **pěś cerkwjow,** fünf Kirchen.

pěśpalcaty, a, e (aus pěś & palcaty v. palc; os. pjećpalcaty)
mit fünf Fingern versehen, fünffingerig, пятипáлечный, пятипéрстный; **pěśpalcate zele** (Sprb. D.), das Fünffingerkraut, Heracleum Sphondylium. L. A.).

pěśźaset (asl. pętь desętъ, os. pjećdźesat, poln. pięćdziesiąt, čech. padesát, dr.-polb. pątdesǫt)
fünfzig, пятьдесатъ; **pěś-a-pěśźaset,** fünfundfünfzig.

pěśźasetka, i, f. (os. pjećdźesatka, poln. pięćdziesiątka, čech. padesátka)
1) die Zahl Fünfzig;
2) das Fünfzigpfennigstück, монéта въ пятьдесятъ пфенниговъ.

pěśźasetnik, a, m. (abg. v. pěśźaset; 2. Kön. 1, 10. 14)
der Hauptmann (über fünfzig Mann), капитáнъ.

pěśźasety, a, e (asl. pętьdesętyjь, os. pjećdźesaty, poln. pięćdziesiąty, čech. padesátý)
ddd. fünfzigste, пятидесятый, -ая, -ое; **styri-a-pěśźasety,** der vierundfünfzigste.

pěta. y, f. mit Dem. **pětka,** i, f. (asl. pęta, os. pjata, poln. pięta, čech. pâta, dr.-polb. ṕǫta, kaš. pjąta)
die Ferse, die Hacke, пятá, пя́тка; **z pětu kopnuś** bz. **kopaś,** mit der Ferse stossen, hacken; **pěty se rozpaduju,** die Fersen (Hacken) springen auf; **na pěty stupaś** (Tešn.), auf dem Fusse folgen; **ten jo jomu kradu na pěty stupał,** der hat ihm ordentlich auf die Fersen getreten, hat ihm gehörig zugesetzt.

pětk, a, m. (asl. pętъkъ, os. pjatk, poln. piątek, čech. pátek)
der Freitag, пя́тница; **śichy pětk,** Karfreitag (der stille Freitag), страстнáя пя́тница;

¹pětka, i, f. (os. pjatka, poln. piątka, čech. pětka)
die Fünf, die Fünfzahl, пятёрка;

²pětka, i, f. (Dem. v. pěta)
die kleine Ferse, das Ferslein. пя́тка.

pětko, a, n. (Chojn.) = pytko, s. pyto.

†pětnasće (Jak.) = pětnasćo, s. d.

pěto, a, n. (Chojn.) verd. st. pyto, s. d.

§Pětr, a, m. (ö. Grz. D. neb. Pjotr) = Pětš, s. d.

petrolej, a, m. (Br. C.; aus d. Neulatein) & **petrowolej,** a, m.
das Petroleum, гóрное мáсло, кероси́нъ.

petrowolejowaty, a, e (abg. v. petrolej bz. petrowolej; Br. C. 85, 22)
mit Petroleum getränkt, кероси́новый.

Pětš, a, m. & **Pětšo,** a, m. (asl. Petrъ, os. Pětr, poln. Piotr, čech. Petr; a. d. Griech. Πέτρος)
Peter, Petrus, Пётръ; **swěty Pětš,** der heilige Petrus; **głupy Pětš,** dummer Peter! **ty sy taki pšawy głupy Pětšo,** du bist so ein rechter dummer Peter!

Pětšowy, a, e & **pětšowy,** a, e (Adj., poss. v. Pětš)
dem Petrus bz. dem Peter gehörig, Petri bz. Peters, Петрóвъ; **Pětšowa góra** (Br. C. 59, 3), der Petersberg; **Pětšowy kluc,** der Schlüssel des Petrus, der Himmelsschlüssel *sancti Petri;* **pětšowy kluc** (os. pětrkluč pětrklučik, čech. petrklíč, poln. nur kluczyk), der Peterschlüssel, Himmelschlüssel, die Schlüsselblume (*Primula veris.* L.); **módry pětšowy kluc** (Frk. h. L. 16), »das gemein blau einfach Agley«, die (blaue) Akelei (*Aquilegia vulgaris.* L.).

pětšyś se (-ym, -yš se; Vb. impf. den. v. Pětš; perf.-praep. »s«)
sich benehmen wie ein dummer Peter, вести́ себя́ простáкомъ, дуракóмъ, дурáчиться; **ten se šyšli a pětšy** (Br. C. 06, 9), der schusselt und

temport (trödelt), der kommt gar nicht vorwärts.

pětula, e, f. (abg. v. pěty bz. pětk) Name für eine Freitags geborene bz. abgesetzte Kuh, die »Freitagin«, назвáніе коровы народи́вшейся въ пя́тницу, „пя́тничная корóва«.

pěty, a, e (asl. pętъ, os. pjaty, poln. piąty, čech. pátý, dr.-polb. ṕо̌tў) ddd. fünfte, пя́тый.

†**pětźesut** (Jak. — vgl. poln. pięćdziesiąt) = pěšźaset, s. d.

†**pěwnica,** e, f., Hptm. irrtümlich st. pěnica, s. d.

pězorny, a, e (Hptm. L.; vgl. pjazorny & poln. puzały, dick & čech. puzený, gedrängt) dick, wohlbeleibt, wohlgenährt (bes. v. Kindern), дорóдный.

pěź, i, f. (asl. pędь, os. pjedź, poln. piędź, čech. píď) die Spanne (der Hand), пядь, пя́день; **pěś pěźi dłujki,** fünf Spannen lang.

pěźak, a, m. (abg. v. pěź; os. pjedźak, die Spannraupe, vgl. čech. píďalka) 1) der Spanner, die Spannraupe (Br. C. 90, 31), геомéтръ; геометри́ческая гу́сеница; 2) der Regenwurm, дождевóй червь, землянóй червь.

pěźiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. pěź; perf.-praep. »**pśe**«; asl. *pęditi, os. pjedźić, čech. píditi) mit der Spanne messen, mit der Hand umspannen, мѣри́ть пя́дью, перепрягáть, -пря́чь.
Komp. (1—5):
1) **dopěźiś** (Vb. perf.) mit der Handbreite völlig ausmessen; **na palcach dopěźiś** (Br. C. 59, 52), an den Fingern abzählen;
2) **hobpěźiś** (Vb. perf.) mit der Hand (der Spanne) umspannen;
3) **hopěźiś** (Vb. perf.) umspannen, mit der Spanne abmessen (Jes. 40, 12. 48, 13);
4) **hupěźiś** (Vb. perf.) mit der Spanne ausmessen, umspannen;
5) **pśepěźiś** (Vb. perf.) mit der Spanne durchmessen.

†§[1]**ṕec,** a, m. (Jak. & ö. Grz. D.) = pjac 1
1) der Ofen (Jak.), печь, печка;
2) der Backofen (ö. Grz. D.), хлѣбная печь.

†§[2]**pec** (Chojn. & ö. Grz. D.) = pjac 2, s. d.

†**ṕeca,** e, f. (Jak. & Meg.; asl. *peča, vgl. pečalь; poln. piecza, čech. péče) die Sorge, Sorgfalt, старанiе, попеченiе; **z ṕecu** (Meg., poln. z pieczą), mit Sorgfalt, mit Bedacht, sorgfältig, bedächtig, behutsam.

†**ṕeceństwo,** a, n. (abg. v. ṕeca; Jak.) die Sorge, Gefahr, забóта, опáсность.

†**ṕecliwosć,** i, f. (abg. v. ṕecliwy; Jak.) 1) die Sorgfalt, Sorgsamkeit, попеченіе, заботливость; 2) der Kampf (Col. 2, 2), борьбá.

†**ṕecliwy,** a, e (Jak. — abg. v. ṕeca; poln. pieczliwy, čech. pečlivý) sorgfältig, sorgsam, старáтельный, забóтливый.

†**ṕecny,** a, e (Jak. — asl. *pečьnъ) sorgsam, забóтливый.

§**ṕeconka,** i, f. (Mask. & ö. Grz. D.) = pjaconka, s. d.

†[1]**ṕecony,** a, e (pt. praet. p. v. ṕecyś; Jak.) versorgt, sicher, пристрóенъ, обезпéченъ; **ṕeconu a wobstajnu kótwu** (Jak.-Ebr. 6, 19), einen sichern und festen Anker.

§[2]**ṕecony,** a, e (ö. Grz. D.) = pjacony, s. d.

†**ṕecowańe,** ńa, n. (Vbs. — Jak.)
das Sorgen, die Sorge, попеченіе.

†**ṕecowaś** & **ṕecowaś se** (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. ṕeca; Jak. — čech. pečovati)
sorgen, sich kümmern, печься, заботиться.

†**ṕecowny,** a, e (Jak. — abg. v. ṕecowaś; čech. pečovný)
sorgsam, заботливый.

§**ṕecydło,** a, n. (ö. Grz. D., verd. aus *ṕecywo = ns. pjacywo, s. d.)
das Gebäck, der Back, die Bäcke, печь, бакъ, пекарный чанъ.

†**ṕecyliwosć,** i, f. (Jak.) = ṕecliwosć, s. d.

†**ṕecyś** (-ym, -yš; Vb. impf. den. v. ṕeca; Jak. — čech. pečiti)
sorgen, ringen, печься, стараться.

†**ṕechaŕ,** ŕa, m. (Meg.) = bjachaŕ, s. d.

ṕechawa, y, f. mit Dem. **ṕechawka,** i, f. (a. d. D.)
1) die Pechmütze, Pelzmütze, смолёная шапочка, мѣховая шапка; **znaju jogo kaž swóju ṕechawu** (Sprichw.) ich kenne ihn, wie meine eigne Pelzmütze;
2) übertr. die Schlafmütze (Br. C. 81, 51), ночной колпакъ.

†**ṕekac,** a, m. (ö. Grz. D. — a. d. Dtsch. bz. Franz.)
die Bekasse, Waldschnepfe, бекасъ лѣсной, вальдшнепъ.

ṕekaŕ, ŕa, m. & **ṕekaŕńa,** ńe, f. (dial.) = pjakaŕ & pjakaŕńa, s. d.

†**ṕekelski,** a, e (Jak. — abg. v. ṕekło; vgl. čech. pekelný)
höllisch, адскій.

†**ṕekło,** a, n. (Jak.) = pjakło, s.d.

ṕeknosć, i, f. (dial.) = pěknosć, s. d.

pekny, a, e (dial.) = pěkny, s. d.

ṕekoriś (-im, -iś; Vb. impf. v. Wz. pek)
1) *tr.* abmühen, anstrengen, неутомимо трудиться;
2) *refl.* **ṕek. se,** sich abmühen, sich anstrengen, измучиться; **ty se z tym ṕekoriš,** du plagst, quälst dich damit ab.

ṕekorny, a, e (Sprwd. & Peitz. D.; v. Wz. pek, vgl. ṕeca)
1) mühsam, mühselig, хлопотливый, тщательный; **wón jo ṕekorny a pilny,** er ist mühsam und fleissig;
2) abgearbeitet, dürftig, бѣдный; **wóna jo tak ṕekorna,** sie ist gar so dürftig.

†**ṕełyn,** a, m. (Meg. & Jak.) = ṕołyn, s. d.

ṕelch, a, m. (Chojn.; asl. plъchъ, poln. pilch, čech. plch.)
die Wassermaus, die Bilchmaus, кутора водяная.

ṕelcheny, ow, pl. m. (Chojn.; & os. pjelnaki)
ein specielles Mohn- und Milchgericht, маковое и молочное кушаніе.

ṕelikan, a, m. (os. pjelikan = lat. *pelicanus*)
1) der Pelikan, пеликанъ, кликушка;
2) die Rohrdommel (Wolf. Ps. 102, 7), бухалень, чапура-квáква.

ṕelńeńe, ńa, n. (Vbs.; sö. Sprwd.).
1) das Füllen, наполненіе; набивка, начинка;
2) *spec.* das Wurstfüllsel, мясо для начинки колбасъ.

ṕelniś (-im, -iš; Vb. impf.; sö. Sprwd.; vg. połniś)
füllen, наполнять, напόлнить.

ṕelsń, ni, f. (Chojn.; asl. *plъstьnь, vgl. asl. plъstь Filz; poln. pilśń; vgl. os. pjelsć & čech. plsť mit Adj. plstní)
das wollige Haar, шерстяной волосъ.

ṕelsniś (-im, -iš; Chojn.; — Vb. impf. den. v. ṕelsń; perf.-praep. »s«; poln. pilśnić; vgl. os. pjelsćić & čech. plstiti)

1) *trs.* mit wolligem Haar beziehen, verfilzen, всклóчивать, -чить;

2) *refl.* **ṕelsniś se,** sich mit wolligem Haare überziehen, sich filzen, всклóчиваться, всклóчиться.

ṕelsniwy, a, e (Chojn,; abg. v. ṕelsń; vgl. os. pjelstny, čech. plstní) wollig, шерсти́стый.

ṕelucha, y, f. mit Dem. **ṕeluška,** i, f. (os. pjelucha & pjelcha & pjeluška, poln. pielucha & pieluszka; vgl. asl. pelena, čech. pléna & plenka, dr.-polb. pèlénka)

1) die Windel, пелёнка; **do ṕeluchow (ṕeluškow) powiś,** in Windeln wickeln.

2) *übertr.:* die grosse Schneeflocke; **take ṕeluchy se du** (Uspr.), es fallen so grosse Schneeflocken.

ṕeluchaty, a, e (abg. v. pelucha; Hptm. L.)

1) in Windeln gewickelt, mit Windeln versehen, пелени́чный, пелёночный;

2) kahmig bz. kahnig (v. Bier, Wein u. dergl.).

ṕeluška, i, f. (Dem. v. ṕelucha)

1) das Windelchen, Windelein, пелёночка; pl. **ṕeluški,** Windeln; пелёночки;

2) übertr. *a*) die Isolierschicht um den elektrischen Draht (Br. C. 94, 14), изоли́рующій слóй;

b) ein Futtergras, кормовáя травá; **ṕeluška jo zbóžowe seśeńe kaž gólonka** (Br. C. 99, 37), Peluška ist ein Viehfutter wie der Knöterich.

ṕelzki, a, e (Chojn. Hptm. L.; asl. плъзъкъ, os. pjelzki, čech. plzký; vgl. kaš. plesk) schlüpfrig, glatt, скóльзкій, слизкій; **ten jo ṕelzki ako piskor,** der ist glatt wie ein Peisker (dtsch. wie ein Aal).

ṕeń, ṕńa, m. (Chojn.) & gew. Dem. **ṕeńk,** a, m. (asl. пьнь & пьнькъ, os. pjeńk, poln. pień & pieniek, čech. peň, dr.-polb. pån & pånåk)

1) der Klotz, Stamm, Stock (eines abgehauenen Baumes), der Baumklotz, колóда, чурбáнъ, отрýбокъ; **ṕeńki rubaś,** Baumstämme hauen;

2) *spec.* der in der Erde verbleibende Stock eines abgehauenen Baumes, der Baumstumpf, Wurzelstock, пень; pl. **ṕeńki,** Wurzelstöcke, Stubben; **ṕeńki kopaś,** Baumstöcke, Wurzelstöcke, Kienstöcke roden;

3) pl. **ṕeńki** erscheint als nicht seltener Flurname: die Waldrodung, пеньки́, межевóе назвáніе.

ṕeńašk, a, m. (Kos. Dem. v. ṕeńk; Br. C. 84, 51) das Stämmchen, Baumstümpfchen, пенёчекъ.

ṕeńez, a, m. mit Dem. **ṕeńežk,** a, m. (asl. pênęzь, os. pjenjez & pjenježk, poln. pieniądz & pieniążek, čech. peníz & penízek, dr.-polb. pãz)

1) im Sing. selten: das kleine Geldstück, der Pfennig, мéлкая монéта, пфеннигъ; **ṕeńez jo kněz** (Sprichw.), Geld regiert die Welt;

2) meist im Plur.: **ṕeńeze,** die kleinen Geldstücke, die Gelder & meist *coll.* das Geld, дéньги; **šesć ṕeńez,** 6 Pfennige; **wele ṕeńez,** viel Geld; **kšowne ṕeńeze,** das Blechgeld; **hustawjone ṕeńeze** (Br. C. 60, 18), Stiftungsgelder; **ṕeńeze někomu póstajiś** (Br. C. 73, 5), jem. Geld anbieten; **tam ṕeńeze graju** resp. **šćerkaju,** dort spukt es; **do ṕeńez ńasć** (Br. C. 50, 38), in

Kosten stürzen; **bźez ṕeńez ńamožoš nic zachopiś,** ohne Geld kann man nichts anfangen, lässt sich nichts machen; **to se dawa na ṕeńezach, což se jo ṕerwej dawało z brožńe, z łukow, z póla,** die Naturalleistungen (für den Pfarrer u. Lehrer) werden jetzt in Geld entrichtet (gezahlt).

ṕeńezaŕ, ŕa, m. (abg. v. ṕeńeze; Br. C. 05, 32)
der Geldmensch, Kapitalist, Bankier, финáнсовый дѣлéцъ, богáчъ; pl. **ṕeńezaŕe,** Geldleute, Bankiers, Bankbeamte, банкирá, финáнсовые дѣльцы.

ṕeńezaŕńa, ńe, f. (abg. v. ṕeńeze; Br. C. 51, 13 etc.; os. pjenjezaŕnja)
das Geldinstitut, die Bank, das Bankhaus, die Börse, банкúрскій домъ, финáнсовое учреждéніе; **krajna ṕeńezaŕńa** (Br. C. 89, 50), die Reichsbank.

ṕeńeznica, e, f. (abg. v. ṕeńez; Br. C. 01, 12 etc.)
der Geldbehälter, Geldkasten, Geldschrank, die Kasse, дéнежница, дéнежный сундукъ, дéнежный шкафъ.

ṕeńeznina, y, f. (unpass. Neubildung, abg. v. ṕeńeze; Br. C. 82, 6)
der État, бюджéтъ; предварúтельныя смѣты государственныхъ дохóдовъ и расхóдовъ.

ṕeńeznosć, i, f. (v. ṕeńeze, Neubildung; Br. C. 96, 43)
die Geldangelegenheit, дéнежное дѣло; **złotna ṕeńeznosć,** die Goldwährung.

ṕeńezowy, a, e (Adj. poss. v. ṕeńeze) das Geld betr. дéнежный; **ṕeńezowe pśekupowańe** (Br. C. 99, 34), das Börsengeschäft.

ṕeńezstwo, a, n. (v. ṕeńeze, Neubildung; Br. C. 96, 44)
das Geldgeschäft, die Währung, дéнежная сдѣлка, дéнежное дѣло.

ṕeńezysko, a, n. (Pejor, v. ṕeńez)
1) das grosse hässliche Geldstück, большáя отвратúтелная монéта;
2) pl. **ṕeńezyska** & **ńerěšne ṕeńezyska,** das abscheuliche Geld, der grosse Geldhaufen (Pg. 11, 4; Br. C. 02, 23), der schnöde Mammon (Prat. 80), презрѣнный мáммонъ.

ṕeńežack, a, m. (Kos. Dem. v. ṕeńez; Prat. 82)
der liebe kleine Pfennig, Heller, дéнежка, полýшка; **až na ṕeńežack,** bis auf Heller u. Pfennig.

ṕeńežk, a, m. (Dem. v. ṕeńez)
der Pfennig, Heller, пфеннигъ, геллеръ; **źaseś ṕeńežkow,** zehn Pfennige; **ja ńamam nic ṕeńežka,** ich habe keinen Pfennig, Heller mehr.

ṕeńežkaŕńa, ńe, f. (abg. v. ṕeńežk; Br. C. 92, 3; Neubildg.)
die Pfennigsparkasse, сберегáтельная кáсса.

ṕeńežkowaty, a, e (Chojn.; abg. v. ṕeńežk; os. pjenježkojty)
wie mit kleinen Geldstückchen, Pfennigen übersät; gescheckt, scheckig, gesprenkelt, накрáпленный, крáпчáтый.

ṕenica, e, f. (dial.) = pěnica, s. d.

†ṕenize, -iz, pl. m. (Jak. & Meg.) = ṕeńeze, s. ṕeńez.

ṕeńk, a, m. Dem. v. ṕeń, s. d.

ṕeńkac, a, m. (abg. v. ṕeńk, s. ṕeń)
ein Flurname: der Platz mit Wurzelstöcken, Stubben; das Stöckicht, межевóе назвáніе: Корневищевое мѣсто.

ṕeŕaso, a, n. mit Dem. **ṕeŕasko,** a, n. (abg. v. ṕero; os. pjeraso; dr.-polb. ṕerésa, pl.)

1) die Flossfeder, Flosse der Fische, плявательное перó, рыбье перó; **ṕeŕasa,** die Flossen;

2) das Gestänge der Pflanzen, wie z. B. an Zwiebeln.

§**ṕerašk,** a, m. (Musk. D.; vgl. ns. ṕeršk, os. pjersk)

der Kaulbarsch (e. Fisch), ёршъ.

ṕeraty, a, e (abg. v. ṕero; Br. C. 90, 43) mit Federn versehen, gefiedert, пернáтый; **ṕeraty kłobuk,** der Federhut; **ṕeraty rubjažnik,** ein gefiederter Räuber (Raubvogel).

ṕerd, a, m. mit Dem. **ṕerdk,** a, m. (asl. *prъdъ, os. pjerd, poln. piard, čech. prd)

der Furz, вѣтры, pl. m.

ṕerdańc, a, m. (abg. v. ṕerd)

1) der Unterrock (komische Bezeichnung für den Friesunterrock der Frauen und Mädchen), фрúзовая юбка;

2) neurdings scherzweise auch: das Automobil.

ṕerdnuś, Vb. mom. zu ṕerźeś, s. d.

ṕeŕe, ŕa, n. (asl. perije, os. pjerje, poln. pierze, čech. peří, dr.-polb. péŕè)

coll. die Federn, das Gefieder, пéрья; **ṕeŕe drěś,** Federn schleissen.

peŕej, ṕeŕejšny, a, e & **ṕeŕejšy,** a, e, vulg. FF. st. ṕerẃej, ṕerẃejšny & ṕerẃejšy, s. d.

ṕerchaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; os. pjeŕchać, poln. pierzchać, čech. prchati) & **ṕerchnuś** (-nu, -ńoš, Vb. mom.; os. pjeŕchnyć, poln. pierzchnąć, čech. prchnouti) & **-ṕerchowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)

1) mit den Flügeln schlagen, flattern, порхáть; взмáхивать;

2) übertr. entweichen, fliehen, летѣть, обратúться въ бѣгство.

Komp. (1—2):

1) **huṕerchaś** (Vb. perf.) & **huṕerchnuś** (Vb. mom.) & **huṕerchowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) davonflattern, flatternd davonfliegen;

b) übertr. davonfliehen, entfliehen.

Bikomp.:

2) **zhuṕerchaś** (Vb. perf.) & **zhuṕerchowaś** (Vb. freq.-perf.)

a) insgesammt davonflattern;

b) insgesammt davonfliehen.,

ṕerina, y, f. (abg. v. ṕeŕe; asl. perina; Polster; os. pjerina; poln. pierzyna & čech. peřina, das Federbett)

1) das Gefieder, das Federvieh, перья, домáшнія птицы, дворовыя птúцы; **ṕerina a zwěrina,** das Geflügel u. das Wildpret;

2) das Federbett, перúна; bes. in der Phrase, die man einem gähnenden Kinde zuruft: **gubka groni:** »**do ṕeriny**!«, das Mündchen sagt: in die Federn, ins Federbettchen! — und ausserdem: **ten se wali do ṕeriny,** der da stürzte sich, warf sich ins Bett (Federbett).

ṕerinowy, a, e & **ṕeriny,** a, e (abg. v. ṕerina; letzteres aus *perinny)

das Federvieh, Geflügel betr., птúчный; **ṕerinowy pśekupc** (Br. d. 95, 20), der Geflügelhändler; **ṕerine towaŕstwo** (Br. C. 97, 17), Geflügelzüchterverein; **ṕerine wiki,** Federviehmarkt, Geflügelmarkt.

ṕerišćo, a, n. (abg. v. ṕero; Ma. Vlsl. & ö. Sprb. D.)

die häßliche Feder, пёрышко.

ṕerko, a, n. (Dem. v. ṕero)

die kleine Feder, das Federchen, Federlein, пёрышко, пушинка; пружúнка.

ṕero, a, n. mit Dem. **ṕerko,** a, n. (asl. pero, os. pjero & pjerko, poln. pioro & piórko, čech. péro & pérko, dr.-polb. pérü)

1) allg. die einzelne Feder, перó; pl. **ṕera,** die Federn, die Fittiche (Will, Ps.), пéрья, крылья;

2) *spec.* die Schreibfeder, перó.

ṕeŕowaty, a, e (abg. v. ṕeŕe; vgl. os. pjerjojty)
mit Federn bedeckt, gefiedert, пернáтый.

ṕeŕowiś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. ṕeŕe; perf.-praep. »**hu**«)
federn, voll Federn werden, sich mit Federn bedecken, перúстый, покрытый пéрьями; въ пухý.

perownik, a, m. (abg. v. ṕero; Br. C. 91, 26; Neubildung)
der Federhalter, рýчка (для стальныхъ пéрьевъ).

ṕerpuś, a, m. (aus ṕer-wy + puś = der erste Weg)
der erste (gemeinsame) Kirchgang jungvermählter Eheleute am ersten Sonntag nach der Hochzeit, пéрвый вы́ходъ въ цéрковь.

ṕersk, a, m. (westl. Spreewd.; os. pjersk; aus dem Deutschen: provinc. Perske, Perschke, Pörschke)
der Barsch bz. Börsch (e. Fisch): sonst ns. hokuń, óкунь, ершъ.

ṕeršaś, Vb. it. zu **ṕeršyś,** s. d.

ṕeršaty, a, e (v. ṕeršyś)
1) zerstiebend, sprühend, разлетáющійся, метáющій; **ṕeršaty dešć** (= kuŕawa), sprühender Regen;

2) *übertr.:* aufgeregt (Br. C. 01), nervös, unruhig; *exageratus,* взволнóванный; раздражённый.

ṕeršćeń, ńa, m. mit Dem. ṕeršćeńk, a, m. & ṕeršćenik, a, m. (asl. прьстень, os. pjeršćeń & pjeršćenik, poln. pierścień, čech. prsten, dr.-polb. pårstèn)
1) der Fingerring, кольцó, пéрстень; **złośany ṕeršćeń,** ein goldener Ring; **wěrowański ṕeršćeń,** der Trauring; **same ṕeršćeńe,** lauter Ringe; Fryco Jes. 3, 20 f: **ṕeršćeńe na palcach,** Fingerringe; **huchowe ṕeršćeńe,** Ohrspangen, Ohrringe;

2) pl. **ṕeršćeńe,** die Ringe am Wagen, in welchem die Stammleisten stecken. Auch sonst Ringe, z. B. der Ring, mit dem das Blatt am Stiel befestigt ist

ṕeršćeńc, a, m. (v. ṕeršćeń)
der Goldfinger, Finger, an dem man den Ring trägt, перстневóй пáлецъ, безымённый п.

ṕeršćenik, a, m. (Dem. v. ṕeršćeń; Vlsl.)
das Reiflein, Ringlein, колéчко, перстенёкъ.

ṕeršćeńk, a, m. (Dem. v. ṕeršćeń)
1) das Ringlein, колéчко, перстенёкъ;

2) der Jahresring bei Hölzern, годовой кругъ (въ дéревѣ), годовóй слой древесúны.

ṕeršćeńkaty, a, e (v. ṕeršćeńk; Br. C. 58, 20)
mit Ringeln versehen, geringelt, кольчáтый; **wólše su ṕeršćeńkate,** die Erlenklötze haben (sichtbare) Jahresringe.

ṕeršeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Stieben, Sprühen, разлетáніе;

2) das Geröll, Gemülle (Kn. dł. wótr. 20, 53), окáтыши, гáльки pl.

ṕeršk, a, m. (dial.) = **ṕersk,** s. d.

ṕerškaty, a, e (v. ṕerškaś, vgl. ṕerškotaś)
struppelig, widerhaarig, widerspenstig, взъерóщенный, растрёпанный.

ṕeršyś (-ym, -yš; Vb. impf., perf.-praep. »**po**«; os. pjeršić, poln. pierszyć) &
ṕeršaś (-am, -aš; Vb. it. impf.; perf.-praep. »**spo**«; os. pjeršeć, čech. pršeti)

1) stieben, sprühen, разлетáться, разсѣиваться; **škrě ṕerše** bz. **ṕerša,** Funken sprühen; streuen;

2) *refl.* **ṕ. se**: a) stiebend aus etwas herausfallen, разсѣвáя выпадáть; **zernka se z měcha ṕerše,** die Körner prasseln aus dem Sacke; — b) *imp.:* sprühen, regnen (v. Sprühregen), мелкій дождь идётъ, моросúтъ; **glědajśo, kak se ṕeršy,** sehet, wie es sprüht (sprühend regnet); c) sich brüsten, prahlen (Chojn.; vgl. asl. prъštati sę, *tumere*), хвáстаться, »пускáть пыль въ глазá«, sich schadenfroh zeigen, sich erheben (Hiob 31, 29); widerstreben, trotzen (Ps. 52, 3); **se ṕeršyś na někogo** (Du. Kj. 637), gegen jem. aufbrausen.

Komp. 1.

rozṕeršyś (Vb. perf.) & **rozṕeršowaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* zerstreuen, zerstieben; b) *refl.* **rozṕ. se,** sich zerstreuen, zerstieben (intr.), sprühen.

ṕeŕwej (asl. prъvêje, poln. piérwiéj & piérwéj; čech. prvé), Adv. comp.

1) *Adv.:* zuvor, eher, früher, zeitiger (lat. *prius*), сперва́; прéжде, раньше; **ṕeŕwej ńežli** (Conj.): eher als, bevor (*antequam*), прéжде чѣмъ, прéжде нéжели, покá не; **nejṕeŕwej,** am ehesten, am frühesten, am ersten, vornämlich; **nanejṕeŕwej,** am allerehesten, am allerersten;

2) *Praep. c. gen.* b. Jak.: vor, предъ (пéредъ).

ṕeŕwejšny, a, e (Vlsl.) = **ṕeŕwejšy,** s. f.

ṕeŕwejšy, a, e (asl. prъvêjь šijь, poln. pierwszy, čech. prvší)

der erstere, frühere, der erste (von zweien), пéрвый; **w ṕeŕwejšem** & **na nejṕeŕwejšem** (Chojn.), zum ersten, zum allerersten; **ṕeŕwejšy źeń** (Musk. D. pěŕejšy dźeń), vorgestern.

ṕerwo (Neutr. sg. v. ṕerwy; asl. prъvo, poln. pierwo, čech. prvo), Adv.

erstlich, zuerst, erstens, jetzt erst, во-пéрвыхъ; сперва́, напере́дъ.

ṕerwohogńecy, a, e (aus Adv. ṕerwo & Adj. hogńecy v. Subst. hogeń. — Peitz. D.).

zum ersten Brand gehörig, первопожáрный; **ṕerwohogńece zele,** der Glattamarunt (*Albersia Blitum:* **»z tym dej se kaźiś, kenž ṕerwej hogeń ma«**), damit muss sich räuchern, wer den Ansprung im Gesichte [eine Krankheit, s. hogeń] hat).

ṕerwonarod, a, m. (Du. Kj. 108)

die Erstgeburt, перворóдство; пéрвенецъ, первáкъ.

ṕerwoporoźony, a, e

erstgeboren, перворождённый; *subst.* **ṕerwoporoźony** (Luk. 2, 7), der Erstgeborene, первáкъ.

ṕerwostwóŕeny (Nik. Kn.)

der zuerst Geschaffene (= Adam), первоздáнный = Адамъ.

ṕerwoš, a, m. (Chojn.; asl. prъvošь; vgl. russ. pervyšъ, m. & perwuša bz. perwucha, f.)

der Erstling in der Familie bz. im Hausstand; das erste Kalb (Chojn.), первýха, первýша.

[1]**ṕerwoški,** a, e & **ṕerwuški,** a, e (abg. v. ṕerwoš und meist substantivisch gebr.; vgl. čech. prvostka & prvůstka)

erstgeboren; der Erstling, перворождённый, пéрвенецъ;

[2]**ṕerwoški,** -ow & **ṕerwuški,** -ow, pl., m. (abg. v. ṕerwoš bz. *ṕerwuš)

die Erstlinge, первóки.

ṕerwošny, a, e (Adj. abg. v. ṕerwoš)

frühzeitig wachsend, frühreif, скороспѣлый, скорозрѣлый.

ṕerwota, y, f. mit Dem. **ṕerwotka,** i, f. (asl. prъvota, čech. prvota)

1) der Anfang, Ursprung, начáло, кóрень; **z ṕerwoty** & **z naṕerwoty** (Chojn.; vgl. poln. na pierwotku), Adv., erstlich, gleich am Anfang, anfangs, jetzt erst; сначáла, съ сáмаго начáла;

2) die Vorzeit (Hptm.), прóшлое (врéмя); дрéвнія временá;

3) der Vorrang, Vorzug, превосхóдство.

ṕerwotki, (eigentlich Acc. pl. v. ṕerwotka; vgl. ṕerwoty), Adv. erstlich, gleich anfangs, спервá, съ сáмаго начáла.

ṕerwotnosć, i, f. (abg. v. ṕerwotny; čech. prvotnost)

1) die Vorzeit (Hptm.), прóшлое (врéмя);

2) der Vorrang, Vorzug, преимýщество, превосхóдство.

ṕerwotny, a, e (asl. *prъvotьnь, poln. pierwotny)

anfänglich, ursprünglich; hauptsächlich, vorzüglich, первоначáльный, преимýщественный.

ṕerwoty (adverbieller Acc. pl. v. ṕerwota; vgl. L. & F. L. § 217 b p. 457), Adv.

erstlich, gleich anfangs, jetzt erst, спервá, первоначáльно; vgl. **z ṕerwoty** & **z naṕerwoty** s. sub. ṕerwota.

ṕerwšny, a, e (Chojn.) = **ṕerwošny,** s. d.

ṕerwuški, -ow, pl. m. (Dem. v *ṕerwuš; Bron.; ö. Grz.-D.; vgl. ṕerwoški 2)

die Erstlinge, первýщи, перваки.

ṕerwy, a, e (asl. prъvъ; poln. pierwy; čech. prvý & první; dr.-polb. pär[w]ỹ)

ddd. erste; der Erstling in etwas; первый, пéрвая, пéрвое; первáкъ; **našej ṕerwej staršej** (Tešn.), unsere ersten Eltern (Adam u. Eva); **ṕerwy narod** (Will. Ps.), die Erstgeburt; **ṕerwy hogeń**, Name eines Krautes; **ṕerwa krowa,** die junge Kuh (nach dem ersten Kalben).

ṕerwžny (Chojn.) verd. aus ṕerwošny, s. d.

ṕerźeś, -źim, -źiš (Vb. impf. den. v. ṕerd; ṕerźu bz. asl. prъdêti, os. pjerdźeć, poln. pierdzieć, čech. prděti, dr.-polb. pårdêt) & **ṕerdnuś,** -nu, -ńoš (Vb. mom.; asl. prъ[d]nąti, os. pjer[d]nyć, poln. piardnąć, čech. prdnouti) & **ṕerźowaś,** -ujom, -ujoš (Vb. freq.-impf. dial. — os. pjerdźować)

farzen u. zwar **ṕerdnuś,** einen Wind streichen lassen, пéрнуть; & **ṕerźeś** & **ṕerźowaś,** Winde streichen lassen, пердѣть.

†**ṕerźiśi** (Meg.) = **ṕerźeś.**

ṕerźowaś, Vb. freq. zu **ṕerźeś,** s. ob.

†§**ṕes,** psa, m. (Jak., Meg.; ö. Grz.-D. = pjas)

der Hund, собáка; пёсъ; **gónicy** (= góńecy) **ṕes** (Jak.), der Jagdhund; vgl. hogaŕ.

§**ṕesć** (v. Grz.-D.) = **pjac,** s. d.

ṕetercylija, e, f. (dial.) = pjatercylija, s. d.

Ṕetr, a, m. (sö. Kal.-D.) = **Pětš,** s. d.

Ṕetš, a, m. & **Ṕetšowy,** a, e neb. **Pětš** & **Pětšowy,** a, e, s. d.

ṕezrik, a, m (Miss. Pow.; etymon?)

1) der Klopfer, Feustel, колотýшка;

2) eine Art Peitsche, Kautschuk, Knute, Ochsenziemer, кнутъ; **kłośiś z ṕezrikom** (Tešn. K. W. 34), mit dem Ochsenziemer schlagen; **knuta a pezrik skokatej** (Br. C. 56, 13), die Knute und der Ochsenziemer tanzen (auf jem. Rücken).

pcha, y, f. (sg. dat. loc. pse, acc. instr. pchu; pl. nom. acc. pchy; asl. blъcha, os. pcha, bka & tka, poln. pchła, čech. blecha)

der Floh, блоха́; **pchy hugnaś (hugoniś)**, sich flöhen; **pchy łapaś**, Flöhe fangen; **pchy zabiś**, Flöhe totschlagen; **pchy biś (zabijaś)**, sich ausflöhen, eine Flohhatz halten; **pchy žeru** bz. **štapaju** bz. **kusaju**, die Flöhe beissen; **pólowe pchy** (Br. C. 85, 24), Erdflöhe; **wełkowe pchy** (Uspr.), die Ameisenlöwen; **pěskowe pchy** (Br. C. 86, 18), Sandflöhe; **tebe źe jo pcha do hucha skócyła**, dir ist wohl ein Floh ins Ohr gesprungen? d. h. du bist ja ganz unwirrsch.

pchaty, a, e (abg. v. pcha; asl. *blъchatъ, čech. blechatý)
mit Flöhen behaftet, voller Flöhe, блоши́стый.

pica, e, f. mit Dem. **picka**, i, f. (asl. pišta, os. poln. pica, čech. píce)
1) das Futter der Tiere, insb. der Haustiere; das Viehfutter, am häufigsten das Grünfutter, aber auch das Trokkenfutter aus Roggenstroh etc., der Heckerling (Br. C. 04), ско́тній кормъ, кормъ для скота́;
2) *spec.* der Gewinn an Stroh beim Getreidebau (Zw.).

picara, y, f. (Chojn.; Subst. on; vgl. ns. *cyncara*; eig. wohl »die klingende Scheibe«),
die kleine Scheibe, die Nabe, око́нница, сту́пица.

pick, a, m & **pišk**, a, m. (asl. *pijьčьkъ, os. pičk, poln. pijaczek)
der Trinker; einer, der gern trinkt, пья́ница; **pick a bick**, Säufer und Raufbold.

[1]**picka**, i, f., Dem. v. **pica**, s. d.

[2]§**picka**, i, f. (Musk. D.) = pitška, s. pitša.

picowaś (-uju, -ujoš; w. Sprb. & Grz.-D.. Vb. impf. den. v. pica; os., poln; picować, čech. picovati)
füttern, (das Vieh) mit Nahrung versehen, ка́рмливать, накорми́ть.

piča, e, f. & **pička**, i, f. (s. L. & F.-L. p. 165) = pitša & pitška, s. d.

†**pichadło**, a, n. (Jak.; vgl. čech. pichati, stechen & pích, Stössel)
der Stachel, жа́ло, колю́чка, ость.

pijańc, a, m. mit Dem. **pijańck**, a, m. (abg. v. pijany; os. pjanc, čech. piján)
1) der Säufer, der Trunkenbold, пьянчу́га;
2) = **pijańca**, der Blutegel (Br. C. 96, 37), пія́вка, пія́вица.

pijańca, e, f. (abg. v. pijany; os. pijańca, pijelca, piwalca; vgl. asl. pijavica, poln. pijawka, čech. pijavice & pijavka, dr.-polb. paijaváića)
der Blutegel, пія́вка, пія́вица.

pijańck, a, m. Dem. **pijańc**, s. d.

pijańka, i, f. (abg. v. pijany, os. pjanka & dial. pijańka, also eig. »das Kraut, das trunken macht«)
der Tollhafer, das Tollkraut, бѣлена́; der Taumellolch (*Lolium temulentum*), пле́велъ· пья́ный, головоло́мъ.

pijanosć, i, f. (v. pijany)
die Betrunkenheit, Trunkenheit, опьяне́ніе, хмель; **we pijanosći**, im Rausche.

pijaństwo, a, n. (abg. v. pijany; asl. pijanьstvo, os. pjanstwo & dial. pijanstwo, poln. pijaństwo)
1) die Trunkenheit, Besoffenheit, пья́ное состо́яніе, опьяне́ніе;
2) die Sauferei, Schwelgerei, пья́нство;
3) die Trunksucht, Saufsucht, запо́й, дипсома́нія.

pijany, a, e (pt. praet. p. v. pijaś; asl. pijan, os. pjany, poln. pijany)
betrunken, bezecht, besoffen (*ebrius*), пья́ный.

pijaŕ, ŕa, m (v. piś; Br. C. 93, 2)
der Trinker, Zecher, пья́ница, бра́жникъ, кути́ло.

†**pijaŕna**, y, f. (Hptm. & Br. C.) schlechte Bildg. st. **pijańc** & **pijańca**, s. d.

pijarna, ńe, f. (abg. v. pijaś; os. pijeŕnja, čech. pijárna)
die Trinkstube, die Schenkstube, die Schenke, шинóкъ, кабáкъ, корчмá.

pijaś, Vb. it. zu piś, s. d.

§pijawica, e, f. (ö. Grz.-D.); vg. pijańca
der Blutegel, пiя́вка, пiя́вица.

pijawka, i, f. (um Senftb.)
der Lolch, пья́нищникъ (*Lolium temulentum A.*).

pijkaś (-am, -aš; Vb. impf. dem. v. piś; a. d. Kindspr.)
trinken, пить.

pik, a, m. (Subst. on; os. pik)
der Laut, der Mucks, звýкъ, гóлосъ; не пикни́! не смѣ́й пи́кнуть; bes. in der Phrase: **za nim (nimi) ńejo tśik** (kśik) **daniž pik,** er ist (sie sind) gänzlich verstummt, spurlos verschwunden.

pikac, a, m. (abg. v. pikaś; os. pikač; also eig. »der Piper« bz. »Knirpser«)
1) der Grassperling (e. Vogel), дя́тель зелёный;
2) *dial.* die Spitzmaus (sonst. reš, s. d.), землерóйка.

pikaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; os. poln., pikać, čech. pikati) & **piknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom. on.; os. piknyć, poln. piknąć, čech. piknouti)
einen Laut, einen Mucks (piknuś) bz. Laute, Muckse (pikaś), von sich geben; pipen, muksen, пикáть, пи́кнуть; **piknuś někomu wó něcym,** jem. einen Laut von etwas sagen; **někomu pikaś,** jem. schnippisch antworten; **ńepikaj,** kein Wort! **jo-li wón něco pikał,** hat er etwas verlauten lassen? — **(w)šy pikaś,** Läuse picken, knicken; **zegeŕ pika,** die Wanduhr tickt.
Komp. 1.
1) **zapikaś** (Vb. perf.) & **zapiknuś** (Vb. mom.)
a) Laute von sich zu geben anfangen, insb. von kleinen Vögeln u. anderen dergl. Tieren; anfangen zu pipen, mucksen, picken, knicken, ticken; *von Sachen:* knistern; **zapiknuś,** einen einzigen Laut, Mucks hören lassen;
b) *spec.* **(w)šy zapikaś,** Läuse tot knicken; **weš zapiknuś,** eine Laus tot knicken.

[1]**piknuś,** Vb. mom. v. pikaś, s. d.

[2]**piknuś** (-nu, -ńoš; Vb. impf.; verderbt aus kipnuś bz. kipeś — w. Cottb. D. — asl. kypêti & kypati; os. kipić & kipjeć, poln. kipieć, čech. kypěti) & **pikowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
überlaufen, infolge eines Druckes hervorquellen, hervorsprudeln, хлы́нуть, бить ключóмъ.
Komp. 1.
hupiknuś (Vb. perf.) & **hupikowaś** (Vb. freq.-impf.)
hervorquellen, hervorsprudeln; **wóda ze zeḿe hupikujo,** das Wasser sprudelt aus der Erde hervor; *pt. praet. p.* **hupiknuty,** a, e; **wóda ze zeḿe hupiknuta** (Ströb.), das aus der Erde hervorgequollene Wasser.

pikotac, a, m. (abg. v. pikotaś)
eine Art Meise (ein nach seinem Pipen benannter Vogel), сини́ца.

pikotaś (-cu, -coš; Vb. it.-impf. on. zu pikaś; perf.-praep. »**za**«; os. pikotać)
1) beständig bz. immer von neuem picken, knicken, tikken, knistern, постоя́нно пи́кать; **kuŕeta južo pikocu, witśe budu se kluwaś,** die jungen Hünchen picken schon (in der Eierschale), morgen werden sie ausschlüpfen;
2) von jungem Federviehe; pipen, pik pik bz. pi pi schreien; пи́кать;

3) in Menge mit kleinen Spizżen keimen (v. Getreide & Gras; w. Grz. D.), пускáть мóчку, давáть растóкъ.
Komp. 1.

zapikotaś (Vb. it.-perf.)
anfangen zu picken, ticken, knistern.

piła, y, f. mit Dem. **piłka,** i, f. (asl. pila, os. poln. piła & piłka, čech. pila & pilka)
die Säge, пилá; **z piłu rězaś,** sägen; **pšužynata piła,** die Bügelsäge; **piła z kłodkom** bz. **z kłodkoma** und **piła z rucycku** bz. **rucyckoma,** die Säge mit einem bz. 2 hölzernen Handgriffen.

piłka, i, f. (Dem. v. piła)
1) die kleine Säge, insb. die Handsäge, die kleine Baumsäge, пúлка, пúлочка; **z piłku gałuz pśerězaś,** mit der Baumsäge einen Ast durchsägen;
2) *spec.* die Sicherheitsnadel, предохранúтельная иглá.

pilawa, y, f. mit Dem. **pilawka,** i, f. (o. pile)
Kosename für Gans, ласкáтельное úмя для гуся.

pile, eśa, n. mit Dem. **piletko,** a, n. (asl. *pilę, os. pilo, Entchen, Gänschen & pila & pilka, junge Ente, dr.-polb. pailä, das., serb.-bulg. pile, junges Hühnchen) гусёнокъ;
die junge Gans, das Gänschen (häufig als Lockruf junger Gänschen gebr.: pile pile), pl. **pileta,** junge Gänschen, гусýта.

pilecy, a, e (abg. v. pile)
den jungen Gänschen zukommend, eigen, гусúный, гусýчій.

piletko, a, n., Dem. v. pile, s. ob.

pilcheny, ow, pl. (Hptm.)
Mohnbitelchen (?)

§**pilko,** a, n. (Musk. D.; Dem. Zu pile) das junge Gänschen, bes. im Lockruf: pilko pilko! гусёнокъ (примáниванie).

§**pilnica,** e, f. (Musk. & ö. Grz. D.) = **piwnica,** s. d.

§**pilnik,** a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = **filnik,** s. d.

pilniś (Sftb.-D.) = **półniś,** s. d.

pilnosć, i, f. (asl. pilьnostь, os. pilnosć, poln. pilność, čech. pilnosť)
der aufmerksame Fleiss, die fleissige Aufmerksamkeit, der Fleiss; das fleissige, emsige Bestreben, der Ernst, die ernste Bemühung, emsige Übung, прилежáніе, усéрдіе, старáніе; **pilnosć dawaś** (Jak.), Fleiss anwenden.

pilnowańe, ńa, n. (Vbs.)
das fleissige Bestreben, emsige Bemühen, старáніе.

pilnowaś se (-uju, -ujoš se; Vb. impf. den. v. pilny; perf.-praep. »**ho**«; poln. pilnować, čech. pilnovati)
fleissig, strebsam sein, sich befleissigen (**we něcom,** in etwas); старáться, прилагáть старáніе къ чему-ниб.; **pilnowaś se pśi śežkem źěle** (Kn. dł. w. 18, 15), sich mit (in) schwerer Arbeit abmühen.
Komp. 1.
1) **hopilnowaś se**
sich befleissigen, fleissig, strebsam sein.

pilny, a, e (asl. pilьnъ; os. poln. pilny, čech. pilný — Comp. pilńejšy; Adv. pilńe, comp. pilńej)
sorgfältig, fleissig, emsig, regsam, munter, рачúтельный, прилéжный; **pilna ruka — bóža głuka** (Sprichw.), fleissige Hand — Gottes Glück; **pilńej źěłaš, wěcej žnějoš** (Sprichwort), je emsiger man arbeitet, desto mehr erntet man.

pimplak, a, m. (abg. v. pimpliś, os. pimplak, čech. piplák) & **pimplawa,** y, f. (os. pimplawa)

der Pimpler bz. die Pimplerin d. i.
1) eine zimperliche, плаксивый;
2) eine kränkelnde, похворáющій;
3) eine empfindsam weinende Person, гóрько плакýщій, плакýчій (человѣкъ).

pimpliś (-im, -iš; Vb. impf. on.; os. pimplić, čech. piplati)
pimpeln d. h.
a) zimperlich tun, sich verzärteln; жемáниться;
b) kränkeln bz. kränklich tun, прихвáривать;
c) empfindsam weinen, ningeln, рыдáть, хны́кать.

pimpuš, a, m. (os. pimpus)
1) südöstlich v. Cottbus: der Tiegelbrei aus Mehl und Buttermilch bz. Molken, кáша изъ мукú и пáхтанья;
2) um Peitz herum (z. B. in Neuendorf): die Wurstsuppe, супъ съ разрѣзанною колбасóю.

pina, y, f. (a. d. D. = lat. *poena*)
die Pein, мýка, страдáніе.

pinak, a, m. (Hptm. L.; abg. v. pinaś, s. pěš)
der sich Zuschnallende, Zuknöpfende (?), застёгивающійся; Schimpfwort bei den Deutschen für einen Wenden: wendischer Pinak, Stockwende! ругáтательное слово, которымъ Нѣмецъ поноситъ завзя́таго Лужичанина.

pincnik, a, m. (Prat. 81, 24; nach d. os. pinčnik)
der Kellner, половóй, прислýжникъ въ гостúницѣ.

pingel, a, m. mit Dem. **pinglišk,** a, m. (Peitz. D. — a. d. Dtsch.)
das Bündel, dem.: das Bündelchen, свя́зка, пучóкъ, узелóкъ, свя́зочка.

[1]§**pinica,** e, f. mit Dem. **pinicka,** i, f. (mittl. Grz.-D.) = **pěnica,** s. d.

[2]†**pinica,** e, f. (Meg.) = **piwnica,** s. d.

pinkaś (Hptm. L.; **pinkam,** -aš; Vb. impf.; os. pinkać)
1) die Augen schliessen (gew. in Verbdg. mit wócy bz. wóccy, die beiden Augen); blinzeln, прищýрить глазá, моргáть, мигáть;
2) klimpern auf irg. einem Instr., insb. auf dem Klavier (Br. C. 90, 52), тры́нкать, тренькать.

pinkot, a, m. (Uspr.)
das Geklimper, тры́нканіе.

pinkotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; os. pinkotać)
klimpern, тры́нкать, трéнькать.

pinowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Peinigen, мучéніе.

pinowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. pina)
peinigen, мýчить.

pintśaś (-ym, -yš; Vb. impf. on.; Br. C. 86, 36)
winseln, wimmern, визжáть, пúщáть.

pipa, y, f. mit Dem. **pipka,** i, f. (Chojn.; os. poln. pipa, čech. pípa = m. lat. *pipa*)
1) die Pfeifenfeder;
2) der Gänsekiel, Federkiel;
3) die Pfeife, Tabakspfeife, пúпка, курительная трýбка;
4) das männliche Glied, половóй членъ, дѣторóдный членъ.

pipaś (-am, -aš; on. perf.-praep. »**za**«) & **pipaty,** a, e (abg. v. pipa)
voll von Gänsekielen; **gus jo pipata,** die Gans hat viele Federkiele.

& **pipotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on. perf.-praep. »**za**«)
piepen (v. jungen Vögeln), пúскивать, хны́кать, чирúкивать.

pipaty, a, e (abg. v. pipaś)
beständig piepend, чилúкающій, чирúкающій; **pipata gus,** das piepende Gänschen.

pipka, i, f. (Dem. v. pipa) das Pfeifchen; das Tabakspfeifchen; das kleine männliche Glied, пи́пка, маленькій половóй членъ.

pipki, ow, pl., f. (Dem. v. pipa)
1) die Eingeweide kaldauner (Chojn.), внýтренности, пóтрохи, кишки́;
2) saure Kaldaunen; Suppe von Kaldaunen, требуши́на кишки́, рубцы́.

piprica, e, f. & **pipricka,** i, f. (Vlsl.) = **peprica** & **pepricka,** s. d.

piršyś (Sftb. D.) = ṕeršyś, s. d.

†**pirẃej** (Jak.) = **ṕerẃej,** s. d.

†**pirwnosnik,** a, m. bz. **pirwinosnik.** a, m. (Jak.; wohl aus prъvъno bz. prъvo & nosъnikъ, v. nos-iti, gebildet; vgl. ṕerwoš & ṕerwoški) der Erste, Erstgeborene, Erstling, пéрвенецъ, перворождённый.

†**pirworoźeńe,** ńa, n. (Jak.; Vbs. v. ṕerwo + roźiś) die Erstgeburt, перворождéніе.

†**pirworoźony,** a, e (Jak.; v. ṕerwo & pt. praet. p. v. roźiś) ddd. erstgeborene, перворождённый, -ая, -ое.

†**pirwotnik,** a, m. (Jak. Off. Joh. 14, 4; abg. v. pirwotny) der Erstling, пéрвенецъ, перворóдный.

†**pirwotny,** a, e (Jak. = **ṕerwotny,** s. d.) Erstlings-; **pirwotny duch** (Röm. 8, 23), des Geistes Erstlinge (eig. »der Erstlingsgeist«).

§**pirwy,** a, e (Jak. & Musk. D.) = **ṕerwy,** s. d.

pisak, a, m. (v. pis-aś; Br. C. 05, 7) der schlechte Schreiber, Vielschreiber, писáка, писéцъ, полигрáфъ.

pisana, eje, f. (subst. Adj. f. von pisany, s. d.; os. pisana) die Bunte, die Scheckige, häuf. Name für eine buntscheckige Kuh, пестропѣгая (корóва); **naša pisana ma śeletko,** unsere Schecke hat ein Kälbchen.

pisańe, ńa, n. (Vbs.) das Schreiben, писáніе, письмó.

pisaniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. pisany; perf.-praep. »**hu**« bz. »**s**« os; pisanić)
1) *tr.* bunt machen, bunt färben, bunt malen, раскрáшивать я́ркими крáсками, испещря́ть; (z. B. **jatšowne jaja,** Ostereier); **kwětki łuki pisańe** (Kós, Ł. 82, 6); die Blumen färben (machen) die Auen bunt;
2) *refl.* **pis. se**: a) bunt scheinen, bunt sein; schimmern, пестрѣть;; b) bunt erscheinen (**pśed wócyma,** vor den Augen); c) *übertr.* auf Geistiges: undeutlich vor der Seele schweben, vorschweben, мни́ться, представля́ться.
Komp. (*1—2*).
1) **hupisaniś** (Vb. perf.) bunt machen, bunt malen, bunt färben; bemalen, ausmalen; **hupisańona delcycka** (Stpl. F. B. 33), ein bunt bemaltes Brettchen.
2) **spisaniś se** (3, 89, spisani se; Vb. perf. imps.) bunt erscheinen (vor den Augen); undeutlich vorschweben (vor der Seele); **chto (Bog) wě, co se pak jomu jo spisaniło** (v. Grillenfängern ,und Hypochondern), wer (Gott) weiss, was ihm wieder in den Sinn gefahren, gekommen ist, woran er wieder Anstoss genommen hat.

pisanka, i, f. (Dem. v. pisana) die Schecke, Name für eine buntscheckige Kuh, пестропѣгая, назвáніе корóвье.

pisany, a, e (pt. praet. p. v. pisaś; os. poln. pisany, čech. pisaný)

1) geschrieben, пи́сан(н)ый, напи́санный;
2) *gewöhnl.* bunt, buntfarbig; scheckig, разноцвѣтный, пёстрый; **pisana drastwa,** buntfarbige, buntgestickte Kleidung; **pisane jaja,** bunt gemalte Eier, Ostereier.

pisaŕ, ŕa, m. (asl. pisarь, os. pisaŕ, poln. pisarz, čech. písař)
1) der Schreiber, der Schriftsteller, писа́рь, сочинитель;
2) *zum Adj.* **pisany** bezogen: der Bunte, der Schecken, Name für einen bunten, buntscheckigen Ochsen bz. Stier, пёстрый, пѣгій.

pisaŕski, a, e (v. pisaŕ)
den Schreiber, das Schreiben betr., пи́сарскій; **pisaŕske blido** (Tešn. L.), der Schreibtisch.

pisaś (-pišu & -šom, -šoš bz. dial. pisam, -aš; Vb. impf., perf.-praep. »**na**«; asl. pisati, os. poln. pisać, čech. psáti) & **-pisnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; nur in Komp.; os. pisnyć) & **-pisowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; asl. pisovati, os. -pisować, poln. pisywać, čech. pisovati)
schreiben, писа́ть, написа́ть.
Komp. 1—13.
1) **dopisaś** (Vb. perf.) & **dopisowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollends schreiben, bis zu Ende schreiben;
b) erschreiben, im Schreiben erreichen;
c) **někomu dopisowaś** bz. **seb́e z někim dopisowaś,** sich mit jem. gegenseitig öfter schreiben, mit jem. im Briefwechsel stehen.
2) **hopisaś** (Vb. perf.) & **hopisowaś** (Vb. freq.-impf.)
beschreiben; schriftlich oder auch mündlich auseinandersetzen; pt. praet. p. **hopisany,** a, e, beschrieben, geschrieben;
3) **hupisaś** (Vb. perf.) & **hupisnuś** (Vb. mom.) & **hupisowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) verschreiben d. h. durch Schreiben verbrauchen (z. B. **paṕeru,** Papier; **tintwu,** Tinte);
b) ausschreiben, herausschreiben (**z knigłow,** aus einem Buche);
c) ausschreiben d. h. ein Ausschreiben ergehen lassen; **faraŕske město hupisaś,** eine Pfarrstelle ausschreiben;
4) **napisaś** (Vb. perf.) & **napisnuś** (Vb. mom.) & **napisowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* in Menge schreiben, daraufschreiben, aufschreiben, notieren; **napisaś do hutšoby,** ins Herz schreiben;
b) refl. **napisaś se,** sich satt und müde schreiben;
5) **pódpisaś** (Vb. perf.) & **pódpisnuś** (Vb. mom.) & **pódpisowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* unterschreiben, signieren; *pt. praet.* p. **pódpisany,** a, e, unterschrieben; **ja som pódpisany,** ich bin unterschrieben;
b) *refl.* **pódp. se,** sich unterschreiben, seine Namensunterschrift geben; durch Namensunterschrift etwas bestellen; **pódpisaś se na něco,** sich durch Namensunterschrift zu etwas verpflichten;
6) **popisaś** (Vb. perf.) & **popisowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollschreiben, etwas so beschreiben, dass kein Buchstabe mehr darauf geht;
b) ein wenig, eine Zeit lang schreiben;
7) **pśepisaś** (Vb. perf.) & **pśepisowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* durchschreiben, überschreiben, anders schreiben,

umschreiben, einen Aufsatz ändern;
b) *refl.* **pśep. se,** sich verschreiben, Schreibfehler machen;
8) **pśipisaś** (Vb. perf.) & **pśipisnuś** (Vb. mom.) & **pśipisowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) hinzu-, dazuschreiben, zuschreiben (z. B. **dań,** die Zinsen) ein Schreiben zukommen lassen (Vlsl.); schriftlich zusagen (Smol. Vlsl. 38);
b) *übertr.* zuschreiben, anrechnen, beimessen (z. B. **winu,** eine Schuld);
9) **spisaś** (Vb. perf.) & **spisowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles zusammenschreiben, alles aufschreiben; einschreiben; **spisaś něco,** etwas schriftlich aufsetzen, aufschreiben, aufzeichnen;
10) **wotpisaś** (Vb. perf.) & **wotpisnuś** (Vb. mom.) & **wotpisowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) abschreiben, kopieren; **wótpisowaś,** Abschriften machen;
b) schriftlich absagen, eine schriftliche Absage übersenden;
11) **zapisaś** (Vb. perf.) & **zapisnuś** (Vb. mom.) & **zapisowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* einschreiben; zuschreiben; verschreiben, einen schriftlichen Kontrakt oder das Testament machen; **zapisaś někomu ṕeńeze,** jem. testamentarisch Geld vermachen:
b) *refl.* **zap. se,** sich einschreiben (z. B. **do knigłow,** ins Buch); sich verschreiben (z. B. **cartoju,** dem Teufel).
Bikomp.:
12) **dowotpisaś** (Vb. perf.) & **dowotpisowaś** (Vb. freq.-impf.)
bis zu Ende schreiben;
13) **zwotpisaś** (Vb. perf.) & **zwotpisowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz abschreiben;
14) **hunapisaś** (Vb. perf.) & **hunapisowaś** (Vb. freq.-impf.)
zusammen aufschreiben, in Listen eintragen, verzeichnen;
15) **hupodpisaś** (Vb. perf.) & **hupodpisowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* alle insgesamt unterschreiben;
b) *refl.* **hupodp. se,** sich zusammen unterschreiben.

pisawa, y, f. mit Dem. **pisawka,** i, f. (v. pis-aś; Urspr.; Br. C. 90, 36)
die bunte, buntscheckige Kuh (wie das häufigere pisana, ein Kuhname), пёстрая коро́ва.

piskac, a, m. (Chojn.; w. Grz.-D.; asl. *piskačъ; čech. pískač, Pfeifer)
1) die Spitzmaus, землеро́йка;
2) das Maiglöckchen, Zauke, das Springauf (Moll. A. 153, Frk. h. L. 88; Chojn.; *Convallaria majalis*), ла́ндыщъ.
2a) in Diesen gebräuchlich.

piskaś (Jak., Meg. Chojn.; piskam, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. piskati, os. poln. piskać, čech. pískati)
1) pfeifen, zischen (Jak., Meg.), свиста́ть, шипѣ́ть;
2) quietschen (Chojn.), пища́ть, визжа́ть.

piskaŕ, ŕa, m. (v. piskaś)
der Pfeifer, Zwitscherer, писку́нъ, свисту́нъ, флейтщикъ.

piskaŕka, i, f. (abg. v. piskaŕ)
1) die Pfeiferin, Zwitscherin, писку́ша;
2) e. Fl.-N., назва́ніе поле́й.

†**piskor,** a, m. (Zw.), ungenau st. **piskoŕ,** s. folg.

piskoŕ, ŕa, m. mit Dem. **piskoŕk,** a, m. (os. piskoŕ, poln. piskorz, čech. piskoř)

der Peisker, Peitzker bz. Beissker (ein Fisch), пискáрь (рыба).

†pismamudry, ego, m. (Jak.; *juxta comp.* a. pisma, gen. v. pismo & mudry)
der Schriftgelehrte, учёный, закóнникъ, книжникъ.

pismaŕ, ŕa, m. (v. pismo)
1) der Schriftsteller (Br. C. 88, 9), писáтель, сочинитель, авторъ;
2) der Schreiber (Br. C. 05, 43); писéцъ; der Protokollant, Sekretär (Jord.), секретáрь; **měšćański pismaŕ** (Br. C. 14, 9), der Stadtschreiber.

pismaŕńa, ńe, f. (v. pismaŕ; Br. C. 04)
die Schreiberstube, Schreibstube, Kanzlei; das Bureau, контóрка, бюрó.

pisḿeńko, a, n. (Dem. v. pismo; poln. pismenko)
1) das Schriftchen; das Buchstäblein, маленькiя бýквы, письменá;
2) *übertr.* das schwache Ding, der Schwächling (in Werben, Sprw.), человѣкъ слáбаго сложéнiя; слабый человѣкъ.

pisḿeško, a, n. (Dem. v. pismo)
das Schriftchen, Buchstäblein, письмó, бýквы;

pisḿetko, a, n. (Dem. v. pismo; Fabric. Matth. 5, 18; Tešn. pŕ. 511)
1) das Schriftzeichen; der Buchstabe, бýква; **wót ṕednego pisḿetka do slědnego,** vom ersten bis zum letzten Buchstaben;
2) Titelchen, заглáвiе, тúтулъ.

pismicko, a, n. (Dem. v. pismo)
1) das Schriftchen (ö. Grz.D.), мáленькое письмó;
2) der Buchstabe (Ma. Vlsl.), бýква.

pismik, a, m. (abg. v. pismo; Br. C. 86, 6; os. pismik)
der Buchstabe, бýква

pismo, a, n. mit Dem. pisḿeńko, a, n. (asl. pismo, russ. pismo; os. poln. pismo, čech. písmo)
das Schreiben, die Schrift; die schriftliche Ausfertigung, писáнie; пúсьмó; **swěte** bz. **bóže pismo,** die heilige Schrift, das Gotteswort, die Bibel; **z pismom,** schriftlich.

pismowednik, a, m. (juxtapos. aus pismo & wednik; Br. C. 86, 17; os. pismawjednik)
der Schriftführer, письмоводúтель.

pismownik, a, m. (v. pismo; Br. C. 05, 20)
der Schriftführer, письмоводúтель.

pismuško, a, n. (Dem. v. pismo; Br. C. 54, 46)
das Schriftlein, мáленькiя бýквы.

pisnica, e, f. (v. pis-aś; Br. C. 05, 7)
die Schreibmappe, бювáрь.

pispotaś (dial.; Br. C. 05, 7) = pišpotaś, s. d.

pistola, e, f. & **pistolija,** e, f. (os. pistola, poln. čech. pistol, m.; vgl. dtsch. Pistole & ital. *pistola*)
die Pistole, das Pistol, пистолéтъ.

pistolka, i, f. (Dem. v. pistola)
die kleine Pistole, das Pistölchen, пистолéтецъ, пистолéтикъ.

†pišc, a, m. (Jak.; abg. v. pišć-aś; asl. *pištьcь, čech. pištěc; vgl. poln. piszczek)
der Pfeifer, свистýнъ, флéйтщикъ.

pišćała, y, f. mit Dem. **pišćałka,** i, f. (Spremb. u. westl. Grz.-Dial.; asl. *pištala; os. [Hoyersw. Dial.] pišćala & pišćałka, dr.-polb. páisťal); gewöhnlich mit dem Zusatz: **pastyŕska,**

die Hirtenpfeife, die Schalmei, свирѣль, свирѣлка.

pišćałka, i, f. (Dem. zu pišćała; asl. *pištalьka, os. pišćałka, poln. piszczałka, čech. píšťalka; dr.-polb. paišťólka)
1) kleine Pfeife, Kinderpfeifchen (bes. aus Weidenrinde, zum Blasen), ду́дка, пища́лка;
2) die Spinnradpfeife, пряди́льная ду́дка, пряди́льный дудо́къ.

pišćańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Piepen, пища́ніе, пискъ, хны́каніе, хныкъ;
2) das Durchsickern mit piependem Laute (v. Wasser), проса́чиваніе пи́скомъ.

pišćaś (pišću & pišćim, -iš; Vb. impf.; asl. pištati, os. pišćeś, poln. piszczéć, čech. pištěti; dr.-polb. páistat)
1) einen schwachen, schrillen Laut von sich geben, piepen (v. Vögeln), пища́ть; **ptaški pišće,** die Vögel piepen; **pišćaś na sćińe** (Stpl. Tb. 5, 7), auf der Rohrpfeife weinerl. Töne hervorbringen;
2) v. Kindern: weinen, natschen, flennen, пища́ть;
3) *spec. v. Wasser:* mit einem piependen, pfeifenden Laut durchlaufen, durchsickern (durch ein Gefäss), проса́чиваться пища́ніемъ.

pišćaty, a, e (abg. v. pišćaś; os. pišćaty)
1) piepend; piepsend, пища́щій, визжа́щій; *übertr.* ningeln; quikkend, quäkend; **blěduške a pišćate góle,** ein bleiches u. quäkiges Kind;
2) durchsickernd; triefend (v. d. Augen), слезоточи́вый.

†pišćel, i, f. (Jak.; asl. *pištêlъ, os. pišćel, poln. piszczel, čech. píštěl)
die Pfeife, дуда́, фле́йта пищо́къ.

pišpotańe, ńa, n. (Vbs.)
das Flüstern, Lispeln, шепта́ніе, шо́потъ; **bórkotańe a pišpotańe** (Br. C. 55, 1), das Murmeln u. Flüstern.

pišpotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf.; vgl. pyšpotaś)
1) *allg.:* flüstern, шепта́ть;
2) *spec.* durch Herflüstern von allerlei Zaubersprüchen und durch Anblasen allerlei körperliche Schäden zu heilen suchen, Krankheiten »besprechen«, загова́ривать;

[1]**†piś** (Jak., Meg.) = pěś (fünf), s. d.

[2]**piś** (piju & pijom, -još; Vb.-impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. piti, os. poln. pić, čech. píti, dr.-polb. pait) & **pijaś** (pijam, -aš; Vb. it.-impf., meist nur in Komp.; poln. pijać, čech. píjeti; vgl. asl. pivati & os. piwać)
trinken, пить; **mě 'co se piś,** mich dürstet, ich habe Durst; **jěść a piś,** essen und trinken; **da jomu zymneje wódy piś,** er liess ihn kaltes Wasser trinken.
Komp. 1—13:
1) **dopiś** (Vb. perf.) & **dopijaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* vollends trinken; **dopiś,** bis auf die Neige trinken, ganz austrinken — **dopijaś** dagegen: die Neige resp. die Neigen trinken; **dopij to piwo,** trink das Bier aus!
b) *refl.* **dopiś se,** sich vollends, satt trinken; **ja se dopiś ńamógu,** ich kann mich nicht satt trinken;
2) **hopiś se** (Vb. perf.) & **hopijaś se** (Vb. it. impf.; perf.-praep. »**z**«)
sich betrinken;
3) **hupiś** (Vb. perf.) & **hupijaś** (Vb. it.-impf.)
austrinken.
4) **napiś se** (Vb. perf.)
a) sich satt trinken d. h. so viel trinken, dass der Durst gestillt wird; **napiś se něcogo,** sich an etwas satt trinken; **Anka, daj se mě z twojeje bańki napiś,** Ännchen,

gewähre mir einen Trunk aus deiner Wasserkanne; **napij se,** trinke dich satt!
b) *spec.* sich betrinken (selten);
5) **popiś** (Vb. perf.)
a) *intr.* ein wenig, ein Weilchen trinken, ein Gläschen trinken;
b) *refl.* **popiś se,** sich ein wenig betrinken, sich antrinken; pt. praet.-p. **popity,** a, e (Tešn. př.) ein wenig angetrunken, etwas betrunken;
6) **pśepiś** (Vb. perf.) & **pśepijaś** (Vb. it.-impf.)
a) vertrinken, mit Saufen, Schwelgen durchbringen;
b) *spec.* **pśepijaś,** das zum Besten gegebene Getränk, das Freibier etc. trinken;
7) **pśipiś** (Vb. perf.) & **pśipijaś** (Vb. it.-impf.)
a) hinzutrinken; **głašk paleńca k skibce pśipijaś** (Br. C. 87, 25), ein Gläschen Schnaps zum Butterbrote trinken;
b) zutrinken; **někomu pśipiś** (pijaś), auf die (zur) Gesundheit jemandes trinken; toasten; **pśipiś se z někim,** mit jem. gegenseitig zutrinken;
8) **spiś** (Vb. perf.-Thar)
als Verb.-perf. zu piś: trinken;
9) **wótpiś** (Verb. perf.) & **wótpijaś** (Verb. it.-impf.)
abtrinken, wegtrinken; **někomu** (wšyknym) **wótpiś** (-pijaś), jemandem (allen) Bescheid tun;
10) **zapiś** (Vb. perf.) & **zapijaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* vertrinken (z. B. starosći, die Sorgen, den Gram), versaufen (z. B. swóje ṕeńeze, sein Geld);
b) *refl.* **zap. se,** sich betrinken, sich vollsaufen; sich zu Tode saufen (auch mit Zusatz: do sḿerśi).
Bikomp.:
11) **dohupiś** (Vb. perf.)
ganz und gar bis auf die Neige austrinken;
12) **znapijaś se** (Vb. it.-perf. — Smol. 42)
sich satt trinken, sich bezechen;
13) **dozapiś se** (Vb. perf.; Du. Kj. 294)
sich ganz und gar besaufen, ganz und gar zum Säufer werden, Sich ganz zu Tode Saufen.

piśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Trinken, питьё;
2) das Getränk; der Trank, напи́токъ;
3) *spec.:* das Nachbier (um Vetschau), бра́га.

†piśnasće (Jak., Meg.: i = ę) = pěśnasćo s. d.

†pitk, a, m. (Meg.: i = ę) = pětk, s. d.

pitr, a, m. (Par. Dissen)
das Petroleum, керосинъ.

pitśa, e, f. (selten st. pitśka, s. d.)
das Bisschen, die Wenigkeit, ма́лость, пустякъ, ничто́жность.

pitśitśka, i, f. & **pitśitśitśka,** i, f. (Dem v. pitśka; um Peitz)
ein ganz klein Bisselchen, ein ganz klein Wenig; немно́жко, кро́шечку; **daj mě pitśitśitśku wódy,** gib mir einen Tropfen Wasser!

pitśka, i, f. (a. d. dtsch. »Bisschen«)
das Bisschen, die Wenigkeit, кро́шечка, кро́хотка; meist im adv. acc. **pitśku,** ein bisschen, ein wenig, немно́жко, кро́щечку; **daj mě pitśku wódy,** reich mir ein wenig Wasser; **pócakaj pitśku,** warte ein biss chen, ein Wenig, ein Weilchen.

pitwak, a, m. (abg. v. pitwaś)
1) der Wühler, копа́ющій, ро́ющій;
2) der Volksaufwiegler, Agitator (Br. C. 1850, 11, 37), возмути́тель, агита́торъ.

pitwańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Wühlen, рытьё, копа́ніе;
2) das Aufwiegeln, возбужде́ніе умо́въ.

pitwaŕ, ŕa, m. (v. pitwaś)
1) der Wühler, копа́ющій, ро́ющій;
2) der Aufwiegler, возмути́тель, бунтовщи́къ.

pitwaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; os. pitwać, čech. pytvati) & **pitwowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.)
1) wühlen mit dem Rüssel (bes. von Schweinen, Würmern und Käfern), ры́ться; **hužence, cerwe pitwaju,** Würmer, Maden wühlen;
2) *refl.* **pitw. se w něcym** (v. Menschen):
a) in etwas herumwühlen, etwas saumselig betreiben, mähren; zögernd arbeiten, ры́ться, ша́рить;
b) wühlende Erdarbeiten verrichten, z. B. Quecken hacken.
c) sich mit etwas Kleinlichem befassen, занима́ться пустяка́ми.
Komp. 1—4.
1) **hupitwaś** (Vb. perf.) & **hupitwowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* ausklauben;
b) *refl.* **hup. se,** endlich fertig werden mit den umständlichen Vorbereitungen zu einem Geschäfte;
2) **pódpitwaś** (Vb. perf.) & **pódpitwowaś** (Vb. freq.-impf.)
unterwühlen;
3) **pśepitwaś** (Vb. perf.) & **pśepitwowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**s**«)
a) *tr.* durchwühlen;
b) *refl.* **pśep. se,** sich durchwühlen, sich durch eine lästige bz. langwierige Arbeit durcharbeiten;
4) **rozpitwaś** (Vb. perf.; Br. C. 80) & **rozpitwowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) mit dem Rüssel zerwühlen;
b) unterwühlen, unterminieren.

pitwaty, a, e (abg. v. pitwaś; os. pitwaty)
1) wühlend, ро́ющій, копа́ющій;
2) langsam vorwärtsschreitend, mühsam; langweilig, тя́гостный, копотливый; **pitwate źěło,** eine sich verzögernde, missliche, mühselige Arbeit.

piwaŕ, ŕa, m. (Br. C. 98, 23), fehlh. st. piwowaŕ. s. d.

piwarc, a, m. (Prat. 80; dial. & selten; os. piwarc, poln. piwowar)
der Brauer, пивова́ръ.

piwaŕka, i, f. (v. piwo; Św. Br. C. 94,11, unpass. Neubildg.)
die Bierkellnerin, ке́льнерша, служа́нка (въ гости́ницѣ).

piwaŕńa, ńe, f. (Prat. 80; dial. & selten; os. piwaŕnja, poln. piwowarnia, čech. pivovarna)
die Bierbrauerei, das Brauhaus, das Bierhaus (Br. C. 93, 2). пивоваре́ніе, пивова́рня.

piwkaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; nslov. pivkati, os. piwčeć)
piepen (v. jungen Vögeln, insb. von jungen Gänsen), пища́ть.

piwko, a, n. (Dem. v. piwo; os. piwko)
das Bierlein, das liebe, gute Bier, ми́лое, хоро́шенькое пи́во.

piwnak, a, m. (abg. v. piwny bz. piwo, Br. C. 97, 52; schlechte Bildg.!)
der Kellner, полово́й, ке́льнеръ.

piwnaŕ, ŕa, m. (v. piwny; Św. Br. C. 05, 40; unpass. Neubildg.)
der Kellner, прислужникъ въ гости́нщѣ, ке́льнеръ.

piwnica, e, f. mit Dem. piwnicka, i, f. (asl. pivьnica, os. pinca & pinčka, poln. piwnica & piwniczka, čech. pivnice; abg. v. pivo, also eig. »Bierkeller«)
der Keller, по́гребъ; **winowa piwnica,** der Weinkeller.

piwnicaŕ, ŕa, m. (v. piwnica; Stpl. F. B. 42)
der Kellermeister, смотритель ви́ннаго погре́ба, ке́льнеръ.

piwnicka, i, f. (Dem. v. piwnica)
der kleine Keller, погребо́къ, погребо́чекъ.

piwnicnik, a, m. (v. piwnica; Ser. Hutš. 6; Neubildg. v. piwnica)
der Kellner, служи́тель въ гости́ницѣ, ке́льнеръ, полово́й въ пивно́й,

piwnicny, a, e (v. piwnica)
den Keller betr., погребо́вый, погребно́й; **piwnicna źěra,** das Kellerloch.

piwnik, a, m. (um Drebkau; verd. aus *pěnik = pěnica, s. d.)
die Grasmücke, сла́вка, травни́къ.

piwny, a, e (Adj. v. piwo; asl. pivьnь, os. poln. piwny, čech. pivný)
Bier-, пивно́й; **piwny sud,** Bierfass; **piwna wjaža,** Bierhaus, Schenkhaus, Schenke.

piwo, a m. mit Dem. **piwko,** a, n. (asl. pivo, russ. pivo; os. poln. piwo, čech. pivo; dr.-polb. paivŭ)
das Bier, пи́во; **piwo wariś,** Bier brauen; **piwo rad za sudom wóńa** (sprichwörtl. v.), das Bier riecht gern nach dem Fass d. h. man merkt es leicht woher es kommt, **Mato jo na piwe,** Matthes ist zu Biere.

piwowaŕ, ŕa, m. (v. piwo & wariś; Br. C. 05, 50)
der Bierbrauer, пивова́ръ.

piwowy, a, e (Adj. poss. zu piwo)
zum Bier gehörig, Bier-, пивно́й; **piwowy kmotś,** der Zechbruder; **piwowa pólewka,** die Biersuppe.

pizda, y, f. (asl. *pizda, os. pjeza, poln. pizda, čech. pízda, dr.-polb. páizda)
die weibliche Scham (verächtl.) auch von Tieren, сра́мныя (полові́я или дѣторо́дныя) ча́сти.

[1]**pjac,** a, m. mit Dem. **pjacyk,** a, m. (asl. peštь f., os. pěc f., poln. piec f., čech pec f., dr.-polb. pèc)
der Backofen, das Backhaus, das in der Niederlausitz gewöhnlich abseits der Gehöfte entweder im Garten steht oder früher auf dem Dorfplatz stand, хлѣбопека́рная печь.

[2]**pjac** (pjaku & pjacom, -coš; Vb. impf., perf.-praep. »**ho**« bz. »**s**«; asl. pešti, praes. peką, russ. печь; os. pjec, poln. piec, čech. péci, dr.-polb. pèct) & **-pjakowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; asl. -pekovati, os. -pjekować, poln. -piekować, čech. -pekovati)
1) *trans.* backen, braten, печь, жа́рить;
2) *refl.* **pjac se,** backen (intr.), braten (intr.),
Komp. 1—11:
1) **dopjac** (-pjaku &. com. Vb. perf.)
a) vollends, fertig, gar bakken, genugsam, braten; **dopjacony,** a, e, gar gebacken; **dopjacony klěb,** gar bz. gut ausgebackenes Brot; **dopjacone jaja,** der fertige Eierkuchen; **su jaja dopjacone,** ist der Eierkuchen fertig?
b) durch Backen, Braten aufzehren, verbrauchen; **my smy muku dopjakli,** unser Mehl ist beim Backen alle geworden;
2) **hobpjac** (-ku, -coš; Vb. perf.)
ringsherum backen; **hobpjacone kulki** (Br. C. 56, 41), im Feuer geröstete resp. angebrannte Kartoffeln;
3) **hopjac** (-pjaku & -com; Vb. perf.)
abbacken, fertig braten; pt. praet. p. **hopjacony,** a, e, abgebacken, fertig gebraten;
4) **hupjac** (-pjaku & -com; Vb. perf.)
ausbacken, ausbraten; abbacken; fertig backen, braten.
5) **napjac** (-pjaku & -com; Vb. perf.)
in Fülle, in Menge, in Vorrat backen bz. braten; einbacken.

einbraten; **klěba napjac,** den nötigen Vorrat von Brot backen;

6) **popjac** (-pjaku & -com; Vb. perf.) & **popjakowaś** (Vb. freq.-impf.) ein wenig, ein Weilchen backen, braten, überbacken, nachträglich neu aufbacken (z. B. **stary tykańc,** alten Kuchen), ein wenig überbraten, den Braten aufwärmen; **jabłuka, kšuški popjakowaś,** die Äpfel(schnitte), die Birnen wiederholt (im Backofen) dörren; **gaž se jabłuka (kšuški) popjakuju, se pomałem suše, howac se smale,** wenn die Äpfel (Birnen) wiederholt und allmählich gedörrt werden, trocknen sie allmählich ein, sonst brennen sie an;

7) **pśepjac** (-pjaku & -com; Vb. perf.) & **pśepjakowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) durchbacken, durchbraten;
b) zu sehr backen, bz. zu stark braten;

8) **pśipjac** pjaku & -com; Vb. perf.) & **pśipjakowaś** (Vb. freq.-impf.
a) dazu backen bz. braten; in jemandes Backofen mitbacken;
b) anbacken, anbraten, z. B. **klěb,** das Brot im Ofen; **pjaceń,** den Braten in der Pfanne);
c) *refl.* **pśipjac se**: a) anbacken bz. anbraten an etwas (*intr.*); — b) *übertr.* ankleben (*intr.*), kleben bleiben;

9) **spjac** (s-pjaku & -com; Vb. perf.)
a) *trans.* zusammenbacken, -braten; fertig backen; **klěba spjac** (Smol. 101), Brot fertig backen;
b) aufbacken, aufbraten bz. verbacken (z. B. cełu muku, das gesamte Mehl), verbraten (z. B. [w]šyknu butru, die ganze Butter); — pt. praet. p. **spjacony,** a, e, zusammengebacken, ausgetrocknet; **spjacona para** (Kós. sw. 21), zusammengetrockneter Kot; **spjacona rola** (Br. C. 83, 29), ausgetrockneter, steinharter Acker; **stary spjacony złožej** (Br. C. 95, 48), ein alter hartgesottener Dieb; **spjacone guski** (Br. C. 02), aufgebackene, aufgewärmte Semmeln;
b) *refl.* **spjac se,** *eig.* zusammenbacken, braten (*intr.*); verbacken, -braten (intr.); *übertr.:* hart werden; **rola jo se spjakła,** der Acker ist hart geworden (infolge der Dürre);

10) **wótpjac** (-pjaku & -pjacom; Vb. perf.) & **wótpjakowaś** (Vb. freq.-impf.)
1. *trans.* abbacken, abbraten (von etwas weg); **wótpjacony klěb,** Brot, dessen Rinde sich infolge allzu grosser Hitze beim Backen von der Krumme gelöst hat (man sagt dafür auch = klěb jo wót škórki; vgl. škórka);
2) *refl.* **wótpjac se,** abbacken, abbraten (intr.);

11) **zapjac** (-pjaku & -com; Vb. perf.) & **zapjakowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* α) anfangen zu backen bz. braten; β) hineinbacken, -braten;
b) *refl.* **zapjac se,** α) einbacken, einbraten (intr.) — β) durch Einbacken bz. Einbraten hart werden, dann allg. hart werden, erhärten; **zapjacona zemja,** der durch anhaltende Sommerdürre hartgewordene Erdboden; **rola jo se zapjakła, až ńamóžoš z chólnjom nutś,** der Acker ist infolge von Dürre hart geworden, so dass man mit dem Pfluge nicht hinein (dringen) kann.

§**pjacć** (sw. Grz.-D.) = pjac 2, s. d.

pjaceń, i, f. (asl. *pečenь, os. pječeń, poln. pieczeń, čech. pečen, dr.-polb. pécan Brot)
der Braten, жаркóе; **guseca pjaceń,** der Gänsebraten; **swińeca pjaceń,** der Schweinebraten; **śeleca pjaceń,** der Kalbsbraten; **goẃeza pjaceń,** der Rinder-

braten; **kaccyna pjaceń,** Entenbraten; **wójcyna pjaceń,** Lammbraten.

pjaceńca, e, f. (abg. v. pjaceńe)
1) allg. die Backware, das Gebäck;
2) *spec.* die abgebackene, getrocknete Birne, die Huzel (vgl. pjaconka), печеная (сушёная) грýша; pl. **pjaceńce:**
a) getrocknete Birnen;
b) allg.: das Backobst, Dörrobst und danach mit näheren Bestimmungen: **jabłukowe pjaceńce,** gedörrte Apfelschnitte, **kšuškowe pjaceńce,** gedörrte Birnen; **slěwkowe pjaceńce,** gebackene Pflaumen etc.;
3) sg. **pjaceńca,** der Braten (Prat. 82);
4) pl. pjaceńce, die Backwaren, das Backwerk (Stpl.);
5) sg. **pjaceńca,** die Backpfanne, Bratpfanne (Br. C. 89, 2).

pjaceńe, ńa, n. (Vbs.)
das Backen, das Braten, печéніе, жáреніе.

pjacenica, e, f. (Sprwd.) = **pjaceńca,** s. ob.

pjacenka, i, f. (Chojn. & dial.) = **pjaconka,** s. d.

pjaceńka, i, f. (Dem. v. pjaceń; Vbsl. & Uspr.)
der kleine, feine Braten, отли́чное жáркое.

pjaconka, i, f. & dial. **pjacenka,** i, f. (abg. v. pt. praet. p. pjacony bz. pjaceny; os. pječenka; vgl. poln. pieczonka & čech. pečenka, Braten)
die Spelze vom Backobst, d. i. die gebackene Birne bz. das gedörrte Äpfelschnittchen; häufig pl. **pjaconki** bz. **pjacenki,** Backobst, Dörrobst, сушёные фрýкты.

pjacony, a, e (pt. praet. p. v. pjac)
gebacken, gebraten, печёный, жáреный; in abwehrender Antwort auf eine Bitte drastisch: **jo, pjacone jajo** (Br. C. 63, 2), ja, Fingerspitzen!

pjacydło, a, m. (dial. fehlh. F. st. **pjacywo,** s. d.)

pjacyk, a, m. (Dem. v. pjac)
1) der kleine Backofen, das Backhäuschen, пéчка, пекáрня;
2) spec. der Kamin, der Herd, подъ; **na pjacyku zaswěśiś,** auf dem Kamine, Herde Feuer anmachen, um zu lauchten; **hogeń na pjacyku,** das Kaminfeuer, Herdfeuer.

pjacyšćo, a, n. (abg. v. pjac; vgl. poln. pieczysko)
1) der Backofenplatz; der Ort im Dorfe, wo die Backöfen stehen, пекáрная плóщадь; der Zingelofen;
2) pl. **pjacyšća** (Fl.-N.), die Backofenplätze.

pjacywo, a, n. (abg. v. pjac; asl. *pečivo, os. pječiwo bz. gew. pječwo, poln. pieczywo, čech. pečivo)
das Gebäck, der Back, der Schub d. h. soviel Brot (pjacywo klěba) bz. Kuchen (pjacywo tykańcow), als man auf einmal im Backofen bäckt bz. backen kann, однá печь хлѣбóвъ; **wójna bużo tak dłujko, ako bur na pjacywe klěba jě** (Łuž. 88, 87), der Krieg wird so lange währen, als der Bauer an einem Back Brot isst; **pjacywo ńejo se raźiło,** das Back Brot ist nicht geraten.

§**pjać** (Musk. D.) = pěś, s. pěś 2, s. d.

§**pjaćory,** a, e (Musk. D.) = **pěśory,** s. d.

pjakaŕ, ŕa, m. (asl. pekarь, os. pjekaŕ, poln. piekarz, čech. pekař, dr.-polb. pékar)
der Bäcker, der Weissbäcker, пéкарь, бýлочникъ; **pjakaŕ zwady** (Br. C. 96, 15), der Unfriedenstifter; **żoż jo piwarc, ńetřeba byś pjakaŕ** (Sprichwort), wo ein Brauer ist, ist ein Bäcker nicht nötig.

pjakaŕcyny, a, e (Adj. p. v. pjakaŕka)
der Bäckerin, Bäckersfrau gehörig, пекáрчиный.

pjakaŕka, i, f. (abg. v. pjakaŕ) die Bäckerin, die Bäckersfrau, пекáрка, бýлочница.

pjakaŕńa, ńe, f. (abg. v. pjakaŕ) die Bäckerei, das Haus des Bäckers (gew. in der Stadt); das Backhaus des Bauern, пекáрня.

pjakaŕowy, a, e (Adj. p. v. pjakaŕ) dem Bäcker, Weissbäcker gehörig, бýлочный.

pjakło, a, n. (Chojn., Čas. M. S. 93, 119, u, a; asl. *peklo, os. veralt. pjekło, poln. piekło, čech. peklo) die Hölle, Ort der Verdammnis; der Höllenpfuhl, пéкло.

pjakot, a, m. (Burg), vulg. verd. st. bjakut, s. d.

pjakula, e, f. (v. pjac, sü. v. Cottb.) die einzelne, gebackene Birne, Pflaumen. dergl., Huzel, сушёная грýша; pl. **pjakule,** gebackene Birnen, Pflaumen, Äpfel u. s. w.; das Backobst.

pjakut, a, m. (Ströb.), vulg. verd. st. bjakut, s. d.

pjas, psa, m. mit den Dem. **psyk,** a, m. & **psyck,** a, m. (asl. pьsъ, os. pos, psyk & psyčk, poln. pies, piesek & pieseczek, čech. pes, psík & psíček, dr.-polb. ṕas)
1) der Hund, песъ, собáка; **mórski pjas,** der Seehund; **naju wše psy znaju** (Sprichw.), wir beide sind stadtbekannt (weltberühmt); **złe psy maju stergane kóže** (Choj.; Sprichw.), wer beisst, wird wieder gebissen.
2) *metaph.* **pjas** & **psyk,** das sogen. Männchen (der Dreher) am Spinnrad, вертýшка.

pjask, a, m. (Musk. D.) = pěsk, s. d.

pjasnuś se (Chojn.; den. v. pjas; pjasnu, -ujoš se. Vb. impf.; perf.-praep. »s«) hündisch werden, hündisch tun, раболѣпствовать.

pjatercylija, e & **ṕetercylija,** e, f. (os. pětršilka nb. pětruška, čech. petržel, os. petružlen; aus d. D. = lat. *petroselinum*) die Petersilie, петрýшка.

pjazorny, a, e (w. Sprb. & w. Grz.-D.; vgl. pězerny & os. puzorny, drollig; abg. wahrsch. v. *puzoŕ = asl.-russ. puzyrь = ns. puchoř, Blase; vgl. L. & F.-L. p. 133) närrisch, halb blödsinnig, eigentümlich: drollig, lächerlich, дурáцкій, смѣшнóй; **pjazorńe glědaś,** sonderbar, fast blöde blicken.

§**pjoro,** a, n. (ö. Grz.-D.) = **ṕero** s. d.

§**Pjotr,** a, m. (sö. Kal. & ö. Grz.-D.) = Pětr. s. d.

†**pjuty,** a, e (Jak.; u. ę; vgl. poln. piąty) = pěty, s. d.

pjuwnica, e, f. (Burg) = piwnica, s. d.

płac, a, m. (asl. plačь, os. płač, poln. płacz, čech. pláč) das Weinen, плáканіе, плачъ; auch pl. **płace,** das Weinen; **do płaca se daś,** anfangen zu weinen; **wón se da do płaca,** er fing an zu weinen; vgl. franz.: il se mit **à** pleurer; **jomu źo někak na płac,** es kommt ihm irgendwie das Weinen an.

płacaty, a, e (Br. C. 90, 46), fehlh. F. st. płakaty, s. d.

płacecy, a, e (pt. praes. a. v. płakaś), falsche Bildung weinend, плáчущій.

płack, a, m. (Dem. v. płac; Vbsl.) das Weinen, плачъ; **se z płackom znosowaś** (Vbsl.), sich mit Weinen tragen.

płacucy, (Jak.) = płacecy, s. ob.

płachśica, e, f. mit Dem. **płachśicka,** i, f. (abg. v. płachta; os. płachćica & płachćička)
1) das gewöhnliche Grastuch, платóкъ.
2) *dial.* = **rubišćo,** das weisse Trauertuch der Frauen трáурный покрóвъ, und zwar **płachśica,**

das grössere, den ganzen Leib vom Kopf bis zu den Füssen bedeckende Trauertuch der Volltrauer und **płachśicka,** das kleinere, nur den Oberkörper verhüllende Trauertuch der Halbtrauer; getragen wurde die **płachśica** von den nächsten Verwandten während des Leichenbegängnisses und während des Trauerjahres beim Kirchgang,

płachśicka, i, f. (Dem. v. płachśica).
1) das kleine Grastuch; платочекъ;
2) das kleine Trauertuch (s. płachśica, sub 2).

płachśiny, a, e (Adj. poss. v. płachta; Br. C. 84, 3)
dem grossen Tuch (Bett-, Säe-, Segel-Tuch) gehörig, суконный.

płachśisko, a, n. (Magnat. v. płachta; os. płachćisko)
das grosse, unförmliche Segeltuch, парусина.

płachśišćo, a, n. (abg. v. płachta: Chojn.)
das Segel, парусъ.

płachśizna, y, f. (v. płachta; Br. C. 87, 93, 23; ungeschickte Neubildung)
das Segel, паруса pl.

płachta, y, f. (os. poln. płachta, čech. plachta, dr. polb. płóchta)
1) Allgem. ein grobleinenes Tuch, холстяной платокъ; **wětšna płachta** (Kn. dł. w. 20, 5), das Segeltuch, das Segel;
2) insb. das Bettuch, das Säetuch, das grosse Grastuch, простыня; **trokowa płachta,** das Grastuch mit den 4 Tragseilen (troki) an den 4 Zipfeln (gew. trokawa, s. d.); **ługowa płachta,** das Langetuch.
3) *dial.* das weisse Trauertuch der Frauen, траурный покровъ.

płajc, a, m. vulg. verd. st. plawič, s. d.

płakańe, ńa, n. (Vbs.)
das Weinen, плаканіе.

płakaŕ, ŕa, m. (v. płakaś)
der Weiner, жалобщикъ; **płakaŕe** (Br. C. 94, 3), die Klageleute.

płakaŕka, i, f. (abg. v. płakaŕ; Br. C. 98, 20)
die weinende Frauensperson: das Klageweib bei Trauerfällen, плакуша.

§**płakaŕnica,** e, f. (abg. v. płakaś; w. Grz.-D.)
die Klagefrau bei Begräbnissen, плакальщица.

płakaś, (płacu & płacom, -os. bz. dial. płakam, -aš; Vb. impf., perf.-praep. »**za**«, asl. plakati, os. poln. płakać, čech. plakati, dr. -polb. plókat, -vgl. L. & F.-L. p. 562, 5) & **-płaknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom. — nur i. Komp. -os. płaknyć) & **płakowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq. impf. — nur i. Komp. -obs. płakować)
weinen, плакать; (pśe něco, um etwas; na něco, auf, über etw.; na někogo, über jem.; nad něcym, über etw.; pó něcom, nach etw.); **žałosńe płakaś,** jämmerlich weinen.
Komp. 1—8.
1) **dopłakaś** (Vb. perf.) s **dopłakowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausweinen, sattsam weinen, bis zu Ende weinen.
2) **hopłakaś** (Vb. perf.) & **hopłakowaś** (Vb. freq.-impf.)
beweinen.
3) **hupłakaś** (Vb. perf.) & **hupłakowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* **seb́e něco,** für sich etwas ausweinen, durch Weinen etw. erreichen (hupłakaś) bz. zu erreichen suchen (hupłakowaś);
b) *intr.* ausweinen d. h. mit Weinen fertig sein;
c) *refl.* **hupł. se,** sich ausweinen, sich abweinen, genug geweint haben; pt. praet. p. **hupła-**

kany, a, e, ausgeweint, verweint; **wóna taka hupłakana do wócowu hugléda**; sie sieht so verweint im Gesicht aus.

4) **napłakaś** (Vb. perf.)

a) *trans.* genug weinen, voll weinen; **ty sy mě hušy napłakał,** du hast mir die Ohren voll geweint;

a) *refl.* **napł. se,** sich satt und müde weinen; seinen Tränen freien Lauf lassen; **ja som se na tebe napłakała,** ich habe über dich so viel geweint, dass ich keine Tränen mehr habe.

5) **popłakaś** (Vb. perf.) & **popłaknuś** (Vb. mom.) & **popłakowaś** (Vb. freq.-impf.)

ein wenig, ein Weilchen weinen; **popłakowaś** (Kós. Ł. 63, 24), immer von neuem weinen; sich vor Weinen nicht lassen können.

6) **spłakaś** (Vb. perf.-Vlsl.) & **spłaknuś** (Vb. mom. Vlsl.) os. spłaknyć & **spłakowaś** (Vb. freq.-impf. Vlsl.; os. spłakować)

in Tränen ausbrechen, Tränen vergiessen.

7) **wótpłakaś** (Vb. perf.) & **wótpłakówaś** (Vb. freq.-impf.)

durch Weinen etwas büssen.

8) **załpakaś** (Vb. perf.) & **zapłaknuś** (Vb. mom.) & **zapłakowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) anfangen zu weinen; **zapłakowaś,** immer wieder anfangen zu weinen;

b) *refl.* **zapł. se** (mit u. ohne: **do smerśi**) sich zu Tode weinen; **zapłakowaś se,** sehr heftig und anhaltend weinen, in Tränen zerfliessen; **žowćo se zapłakowašo cełu noc** (Br. C. 03, 34), das Mädchen weinte immer von neuem in bittere Tränen ausbrechend die ganze Nacht.

płakaty, a, e (abg. v. płakaś; os. płakaty)

leicht zu Tränen geneigt, leicht bz. viel weinend, слезли́вый; **płakate góle,** das viel weinende und schreiende Kind, der „Ningelbalg", der „Schreihals".

płakucyno (Hptm.; vgl. L. & F.-L. p. 513), adv.,

weinend, пла́ча; **Jezus glědašo na město Jeruzalem płakucyno,** Jezus sah weinend auf Jerusalem.

płanik, a, m. (Zw.), ungenau st. pławnik s. d.

płaska, i., f. (Chojn., poln. płask, Fläche; vgl. poln. płaski & čech. plaský, flach, plast)

1) eine Platte Blech (Chojn.), листъ;

2) eine Platte Landfläche (als Fl. N.), земе́льное простра́нство.

płaskaś (Chojn., płaskam, -aš; Vb. impf., perf.-praep. »**s**«; abg. v. płaska bz. *płaski) & **płašćiś** (Chojn. płašću, -šćiš; Vb. impf., perf.-praep. »**s**«; poln. przy-płaszczyć)

flach, platt machen, сплю́щивать.

płašć, a, m. mit Dem. **płašćik,** a, m. (asl. plaštь, *pallium*, os. płašć & płašćik, poln. płaszcz & płaszczyk, čech. plášť & pláštík)

der Mantel; das weite Obergewand, шине́ль, плащъ; **do płašća huwiś,** in den Mantel hüllen.

płašćik, a, m. (Dem. v. płašć)

das Mäntelchen, шине́лька, пла́щикъ.

płašćiś, neb. płaskać, s. d.

płaška, i, f. (Fl. N.-dial.) = płaska, s. d.

płašnawa, y, f. (b. Zwahr mit d. Bem. „ungebr.". ebenso wie das čech. placha, Landschaft aus dem Deutsch. „flach", „Flachland" gebildet; vgl. L. & F.-L. p. 205)

das flache Land, Flachland, нѝзменность.

płašniwy, a, e (w. Sprb. & Grz. D. vgl. płocha & płošeń)
flach, breitgeklitscht, пло́скій; **płašniwe kulki,** flache Kartoffeln.

płaś, i, f. (asl. *platь—Cottb. D.)
der Preis, пла́та.

płaśaŕ, ŕa, m. (v. płaś-iś; Br. C. 91, 21)
der Zahler, плате́льщикъ.

płaśc, a, m. (Dem. v. płat; Chojn., Hptm. L.; asl. platьcь; vgl. poln. płócienko)
1) die mittlere, halbflächsene Leinwand (Hptm.); полотно́.
2) das Leinwandtuch (Chojn.) холстяно́й платокъ.

płaśeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zahlen, Bezahlen; пла́та, платёжъ; **źeń płaśeńa,** der Zahlungstag, Zahltag.
2) der Preis, цѣна; pl. **płaśeńa** (Br. C. 05, 29), Preise; **płaśeńe spadowašo** (Br. C. 05, 50), der Preis sank nach und nach; **tuńe płaśeńa** (Br. C. 04), billige Preise.

płaśeś, -im, -iš; (Vb. impf., pt.-praet. a płaśeł; asl. platêti, os. płaćić & dial. płaćeć, dr.-polb. plótèt)
gelten; kosten, сто́ить; **ten kłobuk jo tolaŕ płaśeł,** dieser Hut hat einen Taler gekostet.

płaśiś, -im, -iš (Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; asl. čech. platiti, os. płaćić, poln. płacić) & **płaśowaś,** -uju, -ujoš, (Vb. freq.-impf. nur im Komp.; os. -płaćowač, poln. płacywać,
1) zahlen, плати́ть; impf. 2. sg. **płaś hopłaś** (eig.: zahle, vergelte), sprichwörtlich: wie du mir, so ich dir! Wurst wider Wurst! **za ten kłobuk som tolaŕ płaśił,** für diesen Hut habe ich einen Taler gezahlt (gegeben);
2) *refl.* **płaś. se,** bezahlt werden, sich vergelten.
Komp. (*1—11*):
1) **dopłaśiś** (Vb. perf.) & **dopłaśowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollends bezahlen, den letzten Rest (die letzten Reste) abzahlen;
b) zuzahlen, nachzahlen.
2) **hopłaśiś** (Vb. perf.) & **hopłaśowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zurückzahlen, bezahlen;
b) *spec.* heimzahlen, vergelten, Vergeltung üben.
3) **hupłaśiś** (Vb. perf.) & **hupłaśowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* auszahlen (z. B. długi, Schulden); **bratšow a sotšy,** die Geschwister bei Übernahme der Wirtschaft vom Vater);
b) *refl.* **hupł. se,** sich auszahlen; sich auslösen.
4) **pśedpłaśiś** (Vb. perf.) & **pśedpłaśowaś** (Vb. freq.-impf.; Br. C.; beides aus d. Os. entlehnt
voraus bezahlen, abonnieren (z. B. Serbske Nowiny, auf die „Wendischen Nachrichten").
5) **pśepłaśiś** (Vb. perf.) & **pśepłaśowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* zu teuer bezahlen; **ten jo te swińe pśepłaśił,** der hat diese Schweine zu teuer bezahlt.
b) *refl.* **pśepł. se,** zu viel zahlen; **ńepśepłaś se,** zahle nicht zuviel.
6) **spłaśiś** (Vb. perf. zu płaśiś. Vlsl.) bezahlen, vergelten.
7) **wótpłaśiś** (Vb. perf.) & **wopłaśowaś** (Vb. freq.-impf. & Thar. 123)
abzahlen vergelten.
8) **wótpłaśiś** (Vb. perf.) & **wótpłaśowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* **wótpłaśiś,** auf einmal abzahlen; **wotpłaśowaś,** in bestimmten Terminen abzahlen;

b) *refl.* **wótpłaśiś se,** sich abzahlen, sich freikaufen (z. B. wót wójakow, vom Soldatendienst).
9) **zapłaśiś** (Vb. perf.) & **zapłaśowaś** (Vb. freq.-impf.)
bezahlen, vergelten, belohnen; **zapłaśiś a hupłaśiś** (Br. C. 58, 8), gänzlich bezahlen; **ze žywenim zapłaśiś** mit dem Leben büssen; **zapłaśowaś,** (Du. Kj. 78), reichlich bezahlen, vergelten.
Bikomp.:
10. **dowotpłaśiś** (Vb. perf.; Du. Kj. 294) **dowotpłaśowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz und gar bezahlen, auf einmal (**dowotpłaśiś**) resp. nach und nach (**dowotpłaśowaś**).
11) **nazapłaśowaś** (Vb. freq.-perf.)
a) *intr.* in Menge, in Überfluss zahlen;
b) *refl.* **nazapł. se,** bis zum Überdruss zahlen, das Zahlen satt bekommen (Br. C. 61, 37).

płaśitosć, i, f. (abg. v. płaśiś; Św. Br. C. 96, 46; dem os. entl.)
1) die Geltung, сто́имость.
2) die Währung, валю́та.

płaśizna, y, f. (dial.; Vlsl.; os. płaćizna) der Preis, Wert; die Geltung, цѣна́.

płat, a & -u, m. (asl. platъ, os. poln. płat, čech. plat)
a) die Leinewand,
b) dial. der Stoff (in jenen Orten heisst dann die Leinwand leiwant der Stoff, полотно́, холсти́на;
c) *spec.* **běły płat,** weisse Leinewand; **surowy płat,** rohe, grobe Leinewand; **rubjany płat,** linnenes Tuch; **sukńecy płat,** wollenes Tuch, Wollenstoff, Tuch, Stoff.

płatańki, ow, pl. (v. płat -aś; Br. C. 93, 5)
die Flickarbeit, почи́нка.

płatař, řa, m. (v. płataś)
der Flicker.

płataś, -am, -aš (Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; asl. platati, os. poln. płatać, čech. plátati) & **płatowaś,** -uju, -ujoš (Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -płatowaś, čech. platovati)
flicken, ausbessern, почини́ть, починя́ть, почи́нивать; eig. nur Kleidungsstücke; (übertr. aber auch Zäune, Dächer u. dergl.) pt. *praes.* a. **płatajucy,** a, e, flickend.
Komp. 1—9.
1) **dopłataś** (Vb. perf.) & **dopłatowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollends, genugsam flikken, ausbessern;
b) fertig sein mit dem Flicken
2) **hupłataś** (Vb. perf.) & **hupłatowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausflicken, ausbessern; flikken, wieder in Stand setzen.
3) **napłataś** (Vb. perf.)
in Menge, in Vorrat, genug flicken, ausbessern.
4) **pódpłataś** (Vb. perf.) & **pódpłatowaś** (Vb. freq.-impf.)
unterflicken, einen Fleck untersetzen.
5) **popłataś** (Vb. perf.) & **popłatowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig, ein Weilchen, darüber hinflicken, ausbessern.
6) **pśepłataś** (Vb. perf.) & **pśepłatowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchflicken.
7) **pśipłataś** (Vb. perf.) & **pśipłatowaś** (Vb. freq.-impf.)
anflicken, dazuflicken; einen Fleck ansetzen, anfügen.
8) **spłataś** (Vb. perf.)
zusammenflicken; alles zum Flicken Brauchbare verwenden.

9) **zapłataś** (Vb. perf.) & **zapłatowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zuflicken, ausflicken, ausbessern.
b) *spec.* **zapłataś** als Vb. perf. zu **płataś**; flicken.

płatk, a, m. (Dem. v. płat)
1) der kleine bz. geringe Leinwandstoff; рѣдкая холстина;
2) das Zelt (Šẃ. Br. C. 97, 2), палáтка, dafür besser: **płatnica,** s. folg.

płatnica, e, f. (Šw. Br. C. 02, 35; 05, 34; Neubildg. v. płat)
das Leinwandzelt, Zelt, палáтка

płatnik, a, m. (Chojn.; abg. v. płat.; os. płatnik, čech. pláteník)
der Tuchmacher, сукóнщикъ.

płatnikaŕ, ŕa, m. (v. płat.; Br. C. 81, 5)
der Tuchfabrikant, Tuchmacher, Segeltuchverfertiger, фабрикáнтъ сукнá.

płatnišćo, a, n. (v. płat; Br. C. 99, 16)
das Zelt, Leinwandzelt, парусúна.

†**pławc,** a, m. (Jak.; asl. *plavъcь; p.-dial. pławiec, čech. plavec; der Schwimmer)
der Schiffer, der Schwimmer, пловéцъ.

pławeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Flössen, Schwemmen; die Schwemmung, сплáвливанiе;
2) die Schwemme, мѣсто для купáнiя.

pławeś (-im, -iš; Vb. impf.-dial.)
1) flössen, schwemmen, сплáвливать.
2) *refl.* **pł. se,** geflösst werden, сплáвиться; **dŕewo se pławi,** das Holz wird geflösst.

pławic, a, m. (asl. plavičь, poln. pławicz, čech. plavič)
der Schwemmer, d. h. derjenige der (zu B. die Pferde) schwemmt, der Flösser. сплáвщикъ.

pławiś (-im, -iš; Vb. impf., perf.-praep. »**s**«; asl. plaviti, os. poln. pławić, čech. plaviti) & **pławjaś** (-am, -aš; Vb. it. impf.; os. pławjeć; meist nur in Komp.)
a) flössen (Holz), сплáвить, гнать;
b) schwemmen (końe, Pferde, swińe, Schweine; oder Schafe schwemmen = wójce pałkaś); вы́купать;
2) *refl.* **pł. se,** geflösst, geschwemmt werden, купáться.
Komp. (1—7.)
1) **dopławiś** (Vb. perf.) & **dopławjaś** (Vb. it impf.; perf.-praep. »**z**«), bis zu Ende flössen, schwemmen; aufhören zu flössen, zu schwemmen;
2) **hupławiś** (Vb. perf.) & **hupławjaś** (Vb. it. impf.,; perf.-praep. »**z**«), ausflössen, ausschwemmen, ausspülen; **dŕowo hupł.,** das Holz durch Flössen entfernen; **na bŕog hupławiś,** ans Ufer spülen;
3) **napławiś** (Vb. perf.) & **napławjaś** (Vb. it. impf.,; perf.-praep. »**z**«), anflössen, anschwemmen; **dŕowo napł.,** Holz durch Flössen ansammeln;
4) **pśipławiś** (V . perf.) & **pśipławjaś** (Vb. it. impf.; perf.-praep. »**zna**«),
a) *tr.* anflössen, anschwemmen;
b) *refl.* **pśipławiś se,** heranschwimmen;
5) **rozpławiś** (Vb. perf., intr.)
a) *tr.* auseinanderschwemmen, auseinanderschwimmen lassen;
b) *refl.* **rozpł. se,** zerschmelzen, schmelzen;
6) **spławiś** (Vb. perf.; w. Sprb. & Grz. D.),

a) zusammenschwemmen, anschwemmen;
b) herunterflössen; **jajo spławiś** (von Hühnern); ein Ei ohne harte Schale legen; **spławjone jajo,** das Ei ohne harte Schale;
7) **wótpławiś** (Vb. perf.) & **wótpławjaś** (Vb. it. impf.; perf.-praep. »**z**«),
a) *tr.* abflössen, wegschwemmen;
b) *intr.* davonrudern, wegsegeln;
c) *refl.* **wótpł. se,** absegeln.
Bikomp.
8) **dospławiś** (Vb. perf.)
ganz und gar, vollständig abschwemmen; **Pŕawozaŕe wót Picńa dŕewo pławe; gaž su to slědne wótpławili, pótom su dospławili,** die Bewohner von Fehrow schwemmen Holz von Peitz her; wenn sie das letzte abgeschwemmt haben, dann sind sie fertig.

pławńa, ńe, f. (abg. v. pław-iś; os. pławnja; poln. pławnica, čech. plavna, vgl. dr.-polb. płováina)
1) die Schwemme für das Vieh, мѣсто для купáнія;
2) das Floss (Kn. dł. w. 20, 114), плотъ.

pławnica, e, f. (Sprwd.; asl. *plavьnica, poln. pławnica, Sichertrog & pławiaczka, Schiff, čech. plavnice, Napfschnecke)
das Schwimmfloss, insb. der Einbaum d. i. der aus einem Stamm (Eichenstamm) ausgehauene Kahn, лóдка, вы́долбленная изъ однóй колóды.

pławnicka i. f. (Dem v. pławnica)
das kleine Schwimmfloss, der kleine Einbaum, долбýшка.

pławnik, a, m. (Chojn. & Uspr.; abg. v. pław-iś; vgl. poln. pławnica, & čech. plavník mit versch. Bdtg.)
1) die Wuhne im Teiche, die aufgehauene Stelle in einem mit Eis bedeckten Teiche, прóрубь;
2) = **pławnica,** der Einbaum, однодерéвка.

płoca, e, f. (Chojn.; asl. ploča, os. dial. ploca, vgl. nslov. serb. ploča, m. łat. *plata* v. gr. πλατύς)
die Ofenplatte, der Trockenplatz am Ofen, желѣзный листъ у пéчи.

płod, u, m. (asl. plodь, os. poln. płód, čech. plod)
die Frucht, das Erzeugnis (in natürl. wie auch geistiger Bedeutung), плодъ; **na jich płodach jich spóznajośo,** an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

płodnosć, i, f. (asl. *plodьnostь, os. płódnosć, poln. płodność, čech. plodnost)
1) die Fruchtbarkeit, плодорóдность;
2) der Reinertrag (Br. C. 69, 33), чи́стая при́быль.

płodny, a, e (asl. plodьnъ, os. płódny, poln. płodny, čech. plodný)
fruchtbar, плодови́тый.

płoch, a, m. (Chojn. u. a.; asl. plachъ, čech. přeplach)
die Furcht, die Scheu, der Schreck, страхъ.

płocha, y, f. (sö. Sprmb. & Musk. D.; asl. *placha, čech. plocha; vgl. ns. płošeń)
die schräge Fläche; die schiefe Richtung; nur noch in d. adv. Verbindg.; **na płoše,** schräg, schief, кóсвенная повéрхность, вкось.

płoḿe, -eńa, n. (asl. plamy, os. płomjo, poln. płomień, čech. plamen)
die Flamme, плáмя; **hogńece płoḿeńa,** Feuerflammen.

płoḿeńeś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ho**«; vgl. poln. płomienić, čech. plameněti)

flammen, lodern, пламенѣть.
Komp. 1.

hopłomeńeś (Vb. perf.) sich entflammen.

płomeniško a, n. (Magn. v. płome) die grosse, schreckliche Flamme, пылъ; pl. **płomeniska** (Br. C. 95, 30), das grosse Feuerwerk.

płomeniś (Vb. impf.; płomenim, -iš; perf.-praep. »**ho**«; asl. plameniti, os. płomjenić)
1) *trans.* in Flammen setzen, Flammen erzeugen (selten), воспламени́ть, зажига́ть;
2) *refl.* **płom. se,** flammen, lodern воспламени́ться.

płomeńko, a, n. (Dem. v. płome; vgl. poln. płomieniek, m. & čech. plamének, m.) die kleine Flamme, das Flämmchen, пла́мечко, огонёкъ.

płomeńowy, a, e (Adj. p. v. płome) der Flamme gehörig, пла́менный; **płomeńowa barwa** (Br. C. 88, 32), eine flammende Farbe.

płomeško, a, n. (Dem. v. płome; os. płomješko) das Flämmchen, пла́мечко, огонёкъ.

płomeś (Hptm. L. & Bron.): schlechte Bildung st. płomeńeś, s. d.

płomjowany, a, e (Hptm. L.; besser płomeńowany, a, e, abg. v. płome) geflammt, пла́мистый.

płomuško, a, n. (Dem. v. płome; Br. C. 05, 28) das Flämmchen, пла́мечко.

płoń, i, f. (asl. *planь, p.-dial. płoń & płonica, čech. pláň, f.; vgl. os. płonina) die Fläche, die Ebene, das Blachfeld (Judit 6, 7), равни́на, по́ле; **how jo płoń, až daloko wiźiš** (až jo daloko wiźeś), hier ist es eben, so dass man weit sehen kann; **płoń ma wócy a keŕ ma hušy** (Sprw.), die Ebene hat Augen und der Strauch hat Ohren.

płońack, a, m. (Dem. v. płońak) s. folg.

płońak, a, m. & Dem. v. płońack, a, m. (v. płony, wild wachsend; čech. planák: vgl. os. płónc & płónčik) der wilde Thymian, Feldthymian, Quendel *(Thymus Serpyllum* L. A.), ѳимiа́нъ-чабре́цъ.

płonašk, a, m. (dial.) = **płońack**, s. płońak.

§**płonc,** a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = **płonic,** s. d.

płone, ego, (sc. město; ntr. sg. v. płony, s. d.) die Ebene, die freie Fläche, die freie Stelle, равни́на, по́ле.

§**płońešk,** a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = płonack, s. d.

płonic, a, m. & **płonica,** e, f. mit dem Dem. **płonick,** a, m. & **płonicka,** i. f. (abg. v. płony = čech. planý, unfruchtbar, wildwachsend; os. płónčik, poln. płonka čech. pláň, wilder Obstbaum, planička, Holzbirne)
1) der Wildling, bes. wilder Apfelbaum, Holzapfelbaum; (selten: wilder Birnbaum); der Drachenbaum, лѣсно́е деревцо́, дичо́къ; **šćeŕata a šepeŕata płonicka** (Br. C. 94, 49), ein barstiger und widerhaariger Wildling (v. einem unerzogenen Kinde);
2) der wilde Apfel (die Frucht), ди́кое я́блоко;; **płonice** & **płonicki,** wilde Äpfel, sauere Holzäpfel; **wo płonicki cerwe wele ńeroźe** (Sprichw.; Br. C. 97, 1), von den Holzäpfeln mögen die Maden nicht viel wissen.

Płonica, e. f. mit Dem **Płonicka,** i, f. (v. płony),
1) Name eines sagenhaften Berges, назва́нiе ска́зочной горы́; vgl. den Berg Blaník im südlichen Böhmen.

2) Flurnamen in Drachhausen.

płonick, a, m. & **płonicka,** i. f. Dem. v. płonic & płonica, s. d.

płonušk, a, m. (Sprb. & Grz.-D.) = **płońack,** s. płońak.

płony, a, e (asl. planъ, os. płony, p.-dial. płony, čech. planý = lat. *planus*)
1) eben, flach, плóскій, рóвный; **na płonem a po płonem,** auf der Ebene, im Freien; auf einer freien Stelle im Walde; **pód** bz. **spód płonem** (sc. **ńebjom**), unter freiem Himmel; **płone pólo,** das leere abgeerntete Feld; **něto jo polo płone,** jetzt ist das Saatfeld leer;
2) obsol. & selten: неплóдный, безплóдный; unfruchtbar, wildwachsend,

płošadło, a, m. & **płošydło** (abg. v. płošyś; os. płóšadło, poln. płoszydło)
1) das Scheuchmittel, die Scheuche, bes. die Vogelscheuche, die Feldscheuche, пýгало.
2) das Schreckgespenst, пýгалище.

płošaŕ, ŕa m. (v. płoš-yś)
1) der Scheumacher, вспугивáющій;
2) der Scheuwerder = das scheuende Pferd (Br. C. 92, 24), испýганная лóшадь.

płošeń, šni, f. (asl. *plošьnь v. Wz. ploch, flach, platt; vgl. poln. płochy, oberflächlich. čech. plochý, flach, platt; plocha, die Fläche, ploška, die Platte, splošiti, abplatten)
die schräge Fläche, die schräge Richtung, кóсвенное направлéніе; **na płošeń** (acc.), in schräger Richtung, schräg.

płošeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Scheumachen, Scheuchen, вспýгиваніе.

płošny, a, m. (v. płoš-yś; Br. C. 59, 35; asl. *plašьnь, čech. plašný)
scheu, боязли́вый, пугли́вый;

płošydło, a, n. neb. płošadło, s. d.

płošyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**s**«; asl. plašiti, os. płošić, poln. płoszyć, čech. plašiti) & **płošowaś** (uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. nur in Komp.)
scheumachen, scheuchen, вспýгивать.
(*Komp. 1—6*):
1) **hupłošyś** (Vb. perf.) & **hupłošowaś** (Vb. freq.-impf., perf.-praep. »**z**«) aufscheuchen, verscheuchen, hinaus-, hinwegscheuchen;
2) **popłošyś** (Vb. perf.; Kn. dł. w. 20. 20) & **hupłošowaś** (Vb. freq.-impf.) aufscheuchen;
3) **pśepłošyś** (Vb. perf.) & **pśepłošowaś** (Vb. freq.-impf.: perf.-praep. »**s**«) durchscheuchen, durchjagen, durchpreschen;
4. **rozpłošyś** (Vb. perf.) -płošym, -yš) & **rozpłošowaś** (Vb. freq.-impf.; -płošujom, -ujoš; perf.-praep. »**z**«)
a) *trans.* auseinanderscheuchen, auseinanderjagen, -sprengen; zersprengen, zerstreuen, in die Flucht schlagen; **rozpłošyś do wšych rogow** (Tešn. M. S. 26), in alle Winde zerstreuen, verjagen;
2) *refl.* **rozpł.** **se,** auseinanderspringen, zerstieben, sich fliehend zerstreuen;
5) **spłošyś** (Vb. perf.)
a) *trans.* scheu machen, verscheuchen;
b) *refl.* **spłoš. se,** scheu werden, scheuen; scheu davonjagen.
6) **zapłošyś** (Vb. perf.) & **zapłošowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**ze**«)
a) *trans.* α) wild, scheumachen; **to jo zarěznikow zapłošyło** (Br. C. 93, 13), das hat die Schlächter, Fleischer in Harnisch versetzt; β) verscheuchen, verjagen, durch Scheumachen vertreiben, zersprengen;

b) *refl.* **zapł. se,** scheuen, scheu werden (v. Pferden; Br. C. 06, 11)

płošywy, a, e (os. płóšiwy; vgl. asl. plachъ, poln. płochy, čech. plachý & plašný)
scheu, scheuend, flüchtig, schüchtern, дикій, робкій.

płośica, e, f. (asl. platica, os. płoćica, poln. płocica, čech. plotice)
die Plötze, eine Art Weissfisch: der sog. grosse Weissfisch, плотва, уклейка.

płośik, a, m. (Dem. v. płot; os. płoćik)
1) das Zäunchen, Gartenzäunchen, заборикъ;
2) *praegn.* das Gitter, cancelli (Br. C. 05, 39), рѣшётка.

płośiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. płot; perf.-praep. »**za**«)
zäunen, verzäunen, umflechten, огораживать, огородить. *pt. praet. p.* **płośany,** a, e, verzäunt, geflochten; **płośana sćěna,** die Flechtwand, das Flechtwerk (Chojn).

płot, a & -u mit Dem. **płośik,** a, m. (asl. plotъ, os. płót & płoćik, poln. płot, čech. plot & plotík, dr. polb. płåt & płåtåk)
der Zaun, der Gartenzaun, заборъ около сада; **žiwy płot,** der Teufelszwirn, Blocksdorn *(Syrium barbarum).*

płotno, a, n. (Chojn.; asl. platьno, os. poln. płótno, čech. plátno, dr.-polb. plåtnö)
1) die Leinwand, полотно; **płotno płatu** (Ma. Vlsl.), ein Gewebe (Satz) Leinwand; **płotno hutkaś,** einen Satz Leinwand weben; **płotno ma styri štuki** (kusy) **a štuka** (kus) **ma 12 łokś,** ein Satz (Gewebe) Leinwand hat 4 Stück, ein Stück misst 12 Ellen;
2) das Schirrgarn; die Kette, основа, цѣпь.

płoto, a, n. (v. Wz. plet; Papitz und Umg.)
ein Gebund Flachs, связка льна od. льну.

płowaš, a, m. (Sprb. u. Grz.-D.; abg. v. płowy; os. płowaš nb. płowuš)
Benennung eines fahlfarbenen Ochsen, vgl. płowuš; названіе полового быка.

płowaša, e, f. (Sprb. u. Grz.-D.; abg. v. płowy)
Benennung einer fahlfarbenen Kuh; vgl. płowuša; названіе половой коровы.

płowašk a, m. (Dem. zu płowaš; abg., v. płowy)
die Grasemücke, Gartengrasmücke (Sylvia hortensis; ein Vogel), славка, травникъ; **žołty płowašk,** der Gartenspötter (Hypolais salicaria).

płowbaba, y, f. (Hptm. u. dial.), synkop. a. płowa baba, s. płowy.

§**płowša,** e, f. (Musk. D.) = płowuša, s. d.

płowuš, a, m. (abg. v. płowy)
der fahlfarbene Ochse: половой быкъ vgl. płowaš.

płowuša, e, f. (abg. v. płowy; os. płowuša)
Name einer fahlfarbenen Kuh, die »Fahle«, »Falbe«, названіе половой коровы.

płowy, a, e (asl. plavъ, os. poln. płowy, čech. plavý)
fahl, falb, (stroh) gelb, блѣдножёлтый, половой; **płowa baba** (i. Ströbitz nach d. D.: slěpa baba), Blindekuh (ein Kinderspiel). *Vs. mem.:* **płowy maju płowu barwu, słomki žołtu.**

płoźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Erzeugung, das Hervorbringen von Früchten; произведеніе; производство,
2) das Zeugen, die Zeugung, рожденіе.

płoźina, y, f. (Chojn.; abg. v. płoźiś; os. płodźina, čech. plodina)
das Erzeugnis; die Pflanze, продуктъ, растеніе.

płoźiś (-im, -iš; Vb. impf. den. płod; perf.-praep. »**s**«; asl. ploditi, os. płodźić, poln. płodzić, čech. ploditi) u.

płoźowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. płodźować; nur in Komp.)

1) *tr. Grundbdtg.*: Frucht hervorbringen, also:

a) pflanzen, сажáть u. садить; **bomy płoźowaś,** Bäume pflanzen, Baumzucht treiben;

b) zeugen, родить; **źěśi płoźowaś,** Kinder zeugen;

c) *dial.* hegen, aufziehen, ухáживать за (m. Instr.);

2) *refl.* **płoźowaś se,** durch Frucht bz. Zeugung sich vermehren, sich mehren, Frucht tragen, bringen, расплодиться; распложáться.

Komp. (*1—5*).

1) **dopłoźiś** (Vb. perf.) u. **dopłoźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* etwas fertig pflanzen, vollends erzeugen;

b) *refl.* **dopł. se,** vollends gepflanzt, erzeugt werden; sich vollends erzeugen; verallgemeinert:

α) sich ernähren, sich hegen (Br. C.);

β) geschehen (= se staś);

2) **hopłoźiś** (Vb. perf.; os. wopłodźić, poln. opłodzić, čech. oploditi) u. **hopłoźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *trans.* α) fruchtbar machen, befruchten;

β) umpflanzen (Hptm. L.);

b) *refl.* **hopł. se**; sich befruchten, befruchtet werden, fruchtbar werden;

3) **napłoźiś** (Vb. perf.)

in Menge erzeugen;

4) **rozpłoźiś** (Vb. perf.) u. **rozpłoźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *trans.* auseinanderpflanzen, durch Erzeugung vermehren, ausbreiten;

b) *refl.* **rozpł. se,** sich durch Pflanzung bz. Erzeugung ausbreiten, vermehren, bz. ausgebreitet, vermehrt werden; **Bóže słowo se rozpłoźi,** das Wort Gottes wird sich ausbreiten; **zelišćo se rozpłoźijo jěsno,** das Unkraut vermehrt sich rasch; **Strobicański lud jo se wélgin rozpłoźił,** die Bevölkerung von Ströbitz hat sich sehr vermehrt (ist sehr gewachsen);

5) **spłoźiś** (Vb. perf.) u. **spłoźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *trans.* α) erpflanzen, einpflanzen; **winicu spł,.** einen Weinberg gehörig einrichten, anlegen;

β) erzeugen; **wón jo šesć synow spłoźił,** er hat eine Nachkommenschaft von 6 Söhnen;

b) *refl.* **spł. se,** sich erzeugen, erzeugt werden, sich mehren, sich vermehren (Thar. 132).

płuce, vulg. fehlh. Plur. st. płuca, s. płuco.

płuco, a, n. u. gew. płuca, ow, pl. n. (asl. *plušte u. plušta, os. poln. płuco u. płuca, dagegen čech. plíce, n., dr.-polb. pläuca)

1) *sg.* **płuco,** der einzelne Lungenflügel (selten), крылó лёгкихъ;

2) *pl.* **płuca,** die Lunge, Plautze (deutscher Provinz. a. d. Sorb.), лёгкое.

pług, a. m. (nö. Cottb. u. Guben. D.: in Rogow; Jänschwalde u. a. O.; asl. plugъ, os. płuh, poln. pług, čech. pluh, dr.-polb. pläug)

der Pflug, sonst ns. chółuj, плугъ, сабáнъ.

płunuś, Vb. mom. zu pluwaś, s. folg.

płuwaŕ, ŕa, m. (abg. v. płuwaś; Jes. 25, 11)

der Schwimmer, плáватель, пловéцъ.

płuwaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »s«; asl. plyvati, *navigare;* os. pluwać, poln. pływać, čech. plývati)
1) rinnen, schwimmen (Hptm. L.), пла́вать, плыть;
2) schwemmen (Br. C. 05, 21), in die Schwemme reiten (nw. Cottb. D.), вы́купать;
3) *refl.* **płuwaś se,** schwimmen (nw. Cottb. D.), baden (Sprwd.), выкупа́ться.
Komp. (*1—3*):
1) **hopłuwaś** (Vb. perf.) u. **hopłunuś** (Vb. mom., Hptm. L.)
a) umschwimmen;
b) beschwemmen, überschwemmen; **łuki su hopłunuli,** die Wiesen sind beschwemmt;
2) **rozpłuwaś** (Vb. perf.), **rozpłunuś** u. **rozpłunuś se** (Vb. mom.; os. rozpłunyć, poln. rozpłynąć się, čech. rozplynouti se)
zerfliessen, sich auflösen *(dissolvi);* **pjeŕe se po wóźe rozpłyńo** (Smol. 26), die Federn werden sich auf dem Wasser zerstreuen.
3) **spłuwaś** (Vb. perf. — Ma. Vlsl.) u. **spłunuś** (Vb. mom. — Ma. Vlsl.)
a) zusammenschwimmen, emporschwimmen;
b) als Perf. zu **płuwaś**: schwimmen; **płuwaj,** schwimme!

płuwnik, a, m. (Św., Br. C. 99, 15; Neubildung v. płuwaś)
der Schwimmgürtel, пла́вательный по́ясъ.

§**pływać** (ö. Grz.-D.) u. †**pływaś** (Wo. Ps.) = płuwaś, s. d.

pla, praep. c. gen., s. **pódla.**

plaba, y, f. u. **plawa,** y, f. (dial. Nbf. st. blaba; vgl. os. čech. plampa)
die Plempe, das Maul, die Plappe, мо́рда, рыло́.

plac, a, m. mit Dem. **plack,** a, m. (Uspr.; poln. placek, čech. placka, f.)
der flache runde Kuchen aus Brotteig, der Fladen, der Platz, блинъ, ала́дья; **plac hupjac** wót zbytka klěbowego šěsta, einen Fladen backen vom Rest des Brotteiges; **pjacywo se ńeraźijo, gaž ten plac ńejo pódla,** der Back bz. Schub Brot gerät nicht, wenn nicht der bekannte Platz (runde Brotfladen) dabei ist (abergläub. Ansicht der nd. Bäuerinnen).

płacańe, ńa, n. (Vbs.)
das laute Schlagen, Klatschen, Patschen, плеска́ніе; **kšupowe placańe** (Ps. 78, 47), der Hagelschlag, die Schlossen.

placaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; os. placać čech. plácati) u.

placnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom. on.; os. placnyć, čech. placnouti)
1) *intr.* mit der flachen Hand schlagen, dass es schallt; platzen, klatschen, patschen хло́пать, хло́пнуть, бить въ ладо́ши;
2) *refl.* **pl. se,** dass.: **dešć se raz placa,** der Regen platscht, klatscht so recht, плеска́ться.
Komp.:
1. **pśiplacaś** (Vb. perf.) u. **pśiplacnuś** (Vb. mom.)
anklatschen, anklitschen; **gnoj pśiplacaś,** den Dünger (auf dem Mistwagen) festklopfen.

placaty a, e (v. placo)
starke, grosse Lenden, Hüften habend, starklendig, си́льно чре́сленный, поясни́чный; **ten kjarl jo raz placaty,** dieser Kerl hat aber starke Lenden.

placawa, y, f. (w. Sprb., sö. Kal. u. w. Grz.-D.; abg. v. placaś; os. placawa)
1) die Fliegenklatsche, хлопу́шка на мухъ;
2) das Brett zum Festklatschen des Düngers auf dem beladenen Düngerwagen oder des Lehms beim Tennemachen, глади́льный мо́лотъ.

placawka, i, f. (Dem. v. placawa)

die kleine (Fliegen-, Dünger-, Lehm-) Klatsche, хлопу́шка.

plack, a, m. (Dem. v. plac) der kleine flache runde Kuchen; das Plätzchen, блинъ.

placko, a, n. (Dem. v. placo) 1) der kleine Oberarm (selten), das Oberschenkelchen, плечо́, бедро́; 2) das Lendchen, Keulchen, ля́двея, ля́жка; **kuřecej placce** (Ko. Ł. 61, 103), die beiden Hühnerbeine.

placńa, ńe, f. = platńa, s. d.

placnuś, Vb. mom. zu placaś, s. d.

placo, a, n. mit Dem. płacko, a, n. (asl. plešte, os. pleco, čech. plece; cf. poln. plec, m. u. f., dr.-polb. plèc, m.) 1) der Oberarm (selten), das Oberbein, плечо́; ве́рхняя часть но́ги; sg. **placo,** der Schenkel, du. **placy,** die beiden Schenkel, pl. **placa,** Schenkel; 2) die Lende, die Keule; der Schinken, ля́двея, о́корокъ; insb., **sušene placo,** der geräucherte Schinken, **gusece placo,** die Gänsekeule; **skopece placo,** die Schöpsenkeule; **swińece placo,** die Schweinskeule, der Schinken; **ja cu měś placo,** ich will das Bein (die Keule) vom Braten haben.

plaćkowity, a, e (vgl. plac u. placaś) platt geklitscht, приплю́снутый, сплю́щенный; **plačkowity nos** (Kn. dł. w. 20, 79), plattgedrückte, eingedrückte Nase; **plačkowitej nozy** (Br. C. 97, 3), Plattfüsse.

plagowařka, i, f. (v. plagowaś) die Pflegerin, Züchterin, воспита́тельница.

plagowaś, (Chojn.; plagujom, -ujoš; Vb. impf., perf. praep. »**s**«; os. plahować, poln. plagować; vgl. ns. błagowaś bz. błagnuś se; a. d. D.: »pflegen«) 1) *trans.* ziehen (ein Tier), züchten; erzeugen, разводи́ть, воспита́ть; 2) refl. **pl. se,** gezüchtet werden, erwachsen, разводи́ться, развести́сь; **w měsu se cerwe plaguju** (sonst: se płoże), in dem Fleische entstehen Maden.

Komp.

1) **splagowaś** (Vb. perf.; Chojn.) a) tr. ziehen, züchten, erzeugen; b) refl. **spl. se,** sich erzeugen, entstehen, erwachsen, gezüchtet werden; **w starem měsu se cerwe splagowachu,** im alten Fleische entstanden Maden.

plampaś (-am, -aš; Vb. impf. on; perf.-praep. »**po**«; čech. plampati) u.

plampnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom.) 1) *allg.* plappern, plaudern, болта́ть; 2) spec. **někomu něco plampnuś,** jemandem rücksichtslos etwas Unangenehmes ins Gesicht sagen, говори́ть безпоща́дно.

§plampaty, a, e (w. Grz.-D.; vgl. dtsch. Provinz. plämpelig, plampig) schlapp herabhängend (v. d. Ohren der Schweine und mancher Hunde), отви́слый (отви́слыя у́ши).

plampiś (-im, -iš; Vb. den. v. plampa, Teš. Pśp. 16.) 1) einen grossen Mund, eine Plempe machen, разѣва́ть, рази́нуть ротъ; 2) *spec.* mit breit aufgesperrtem Munde lachen, смѣя́ться съ раскры́тымъ ртомъ.

plampnuś, Vb. mom. zu plampaś, s. d.

plańcycka, i, f. (dem. v. plańka) 1) die kleine Planke, пла́нка; 2) *coll.* der kleine Plankenzaun, дощано́й забо́ръ.

plandrak, a, m. (abg. v. plandraś) eine Mannsperson, die mit Wasser um sich spritzt, прыска́ющій.

plandraś (plandrju, -oš; Vb. impf. on., perf.-praep. »s«) u.

plandrowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. on., perf.-praep. »s«)

1) im Wasser plätschern und pantschen, плескáться;

2) Wasser verspritzen, Wasser um sich spritzen, разбры́згивать, брызгáть.

Komp. (1—2):

1) **huplandraś** (Vb. perf.) u. **huplandrowaś** (Vb. perf.)

Wasser aus einem Gefäss heraus und um sich spritzen;

2) **rozplandraś** (Vb. perf.) u. **rozplandrowaś** (Vb. perf.)

Wasser um sich herum verspritzen.

plandrawa, y, f. (v. plandraś)

eine Frauensperson, die mit Wasser um sich spritzt, pantscht, пры́скающая жéнщина;

plańka, i, f. mit Dem. **plańcycka,** i, f. (vgl. poln. planki, čech. blańka u. plańka: a. d. D. > mlat. *planca*)

1) die Planke, плáнка;

2) der Plankenzaun, деревя́нный забóръ.

plańśaś neb. **plańtśaś,** s. folg.

plańtśaś (-am, -aš; Vb. impf. on.)

1) *intr.* plantschen, pantschen, плескáться;

2) *refl.* **pl. se,** sich plantschend, plätschernd bewegen, полоскáться.

plapaś (-pju, -pjoš u. -pam, -paš; Vb. impf. on.; vgl. os. placać) u.

plapnuś (-nu, -ńoš); Vb. mom.; vgl. os. placnyć) u.

plapowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; — nur in Komp.)

1) klappen, schlagen, klatschen, хлóпать;

2) *spec.* eine weiche Masse (bes. weichen Ton, weichen Lehm: glinu) zusammenklitschen (beim Bau von Lehmhäusern), валя́ть, мѣси́ть; **twarožki plapaś,** Käse klitschen; **tła plapaś,** die Tenne festklitschen (machen);

3) *refl.* **plap. se,** klatschend zusammenschlagen, mit Geräusch zusammenklitschen (intr.), захлóпываться, захлóпнуться. **sněg se plapa,** nasser Schnee fällt.

Komp. (*1—3*):

1) **huplapaś** (-pju u. -pam, Vb. perf.) mit der Hand fertig klitschen; **twarog a twarožki huplapaś** Quark und Käse fertig klitschen bz. klatschen; **sćěny z glinu huplapane** (Br. C. 53, 5), mit Lehm verstrichene Wände (beim Fachwerk);

2) **naplapaś** (-pju u. -pam; Vb. perf.; Hptm. L. u. Uspr.) u. **naplapowaś** (Vb. freq.-impf.)

einklitschen, einklecken; eine Menge weicher Sachen z. B. Lehm (glinu) oder Quark (twarog) austun (Hptm.);

3) **zaplapaś** (-pju u. -pam; Vb. perf.; Br. C. 55, 25) u.

zaplapnuś (Vb. mom.) u.

zaplapowaś (Vb. freq.-impf.)

zuklitschen, zukleistern.

plapawa, y, f. mit dem Dem. **plapawka,** i, f. (abg. v. plapaś; vgl. os. placawa)

1) die Fliegenklatsche (bisw. mit d. Zusatz: muchawa), хлопу́шка на мухъ;

2) die Gartenmelde (e. Pfl.; um Burg i. Sprw.) [atriplex hortense], лебедá огорóдная;

3) **plapawy** (Sprwd.), eine Art grosser runder blauer Pflaumen. сли́ва.

plapora, y, f. (Subst. on., ö. Cottb. s Jänschw.)

die Plaudertasche, das Plappermaul, болту́нья.

plaporiś (-im, -iš; Vb. impf. on. den v. plapora, ö. Cottb. D.)

plaudern, plappern, schwazzen; vgl. plapotaś, болтать.

plapotajuco (adv. v. pt. praes. a. v. plapotaś; (Will. Sir.)
schwatzend, schwätzig, болтливый, болтая.

plapotak, a, m. (abg. v. plapotąś; os. plapotak)
der plappernde, gern schwazzende Mann, das Plappermaul, der Schwatzmichel, говорунъ, болтунъ.

plapotańe ńa, n. (Vbs.)
das Plappern, Plaudern, Schwatzen, болтаніе.

plapotaś (plapocu, -coš bez. dial. plapotam, -aš; Vb. int.-impf. on.; os. plapotać)
1) plappern, plaudern, schwatzen; vgl. ns. **blabotaś,** болтать, калякать;
2) flattern, порхать; **ze kśidłoma pl.** (Kós. Ł. 63, 4), mit den Flügeln flattern; **gòłb na kšyẃe zasej plapoco,** die Taube flattert wieder auf dem Dache umher.

plapotaty, a, e (v. plapotaś)
1) plappernd, schwatzend, болтливый;
2) klappernd, хлопающій; **plapotate młynki** (Stpl. Ł. 61, 49), klappernde (kleine) Mühlen, Kaffeemühlen;
3) flatternd, порхающій.

plapotawa, y, f. (v. plapotaś; os. plapotawa)
1) das Plappermaul, die Plauschmarie, болтунья;
2) die Rüttelweihe, der Mäusefalk (e. Raubvogel), лунь.

plasć (pletu u. pleśom, -eśoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. plesti, os. plesć, poln. pleść, čech. plésti) u.

pletaś (-am, -aš; Vb. it. -impf. — nur i. Komp.; dr. -polb. pletót) u.

pletowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) *tr.* flechten, плести, заплетать; **(w)łosy plasć,** die Haare flechten; *pl.-praet.* p. **pleśony,** geflochten; **pleśony płot,** der Flechtzaun (i. Gegensatz zum Staketenzaun);
2) *refl*, **pl. se,** metaph., sich winden, langsam, gemächlich gehen, извиваться, извиться; **kak ten se pleśo,** wie der dort langsam schleicht.
Komp. (1—5):
1) **huplasć** (Vb. perf.) u. **hupletaś** (Vb. it.-impf.)
fertig flechten, flechten; **hoka na ptaški su hopleśone a pólěcone,** die Vogelschlingen (Schlingen zum Vogelfang) sind fertig geflochten und aufgesteckt;
2) **pśeplasć** (Vb. perf.), **pśepletaś** (Vb. it.-impf.) u. **pśepletowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) durchflechten, durchwinden (Kränze);
b) anders flechten (z. B. (w)łosy die Haare); **Ancyne (w)łosy su rozwite a hyšći raz pśepleśone,** Aennchens Haare sind aufgelöst und noch einmal umgeflochten;
3) **rozplasć** (Vb. perf.) u. **rozpletaś** (Vb. it.-impf.) u. **rozpletowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* auseinanderflechten, zerflechten, aufflechten;
b) *refl.* **rozpl. se,** sich aufflechten, sich auflösen, aufgehen; **zapleta jo se rozpletła,** der Zopf ist aufgegangen;
4) **splasć** (Vb. perf.) u. **spletaś** (-am; Vb. it.-impf.) u. **splětowaś** (Vb. freq. impf.)
a) *trans.* zusammenflechten, verflechten;
b) *refl.* **spl. se,** sich verflechten, verfitzen (**se spletowaś** = huzawijaś se);

5) **zaplasć** (Vb. perf.) u. **zapletaś** (Vb. it.-impf.) u. **zapletowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) z u f l e c h t e n, v e r f l e c h t e n; **sebe (w)łosy zaplasć,** sich die Haare flechten; **sebe (w)łosy zapletaś,** sich Zöpfe flechten;
b) e i n f l e c h t e n, h e r e i n f l e c h t e n; **šnorki do (w)łosow zaplasć,** Bänder in die Haare flechten.

plaskaś (-am, -aš) (Vb. impf. on., perf.-praep. »**za**«); asl. pleskati, os. pleskać, poln.-dial. plaskać, čech. pleskati) u.

plaskotaś (cu, -coš, perf.-praep. »**za**« os. pleskotać)
p l ä t s c h e r n (bes. beim Waschen der Wäsche; vgl. praskaś), полоскáться.

plaskot, a, m. (Subst. on.; os., čech. pleskot)
d a s G e p l ä t s c h e r, плескъ, плесканье.

plaskotaś, Vb. int. zu plaskaś, s. d.

plasń, ni, f. dial. F. st. plěsń, s. d.

plašćowity, a, e (Uspr.; vgl. klašćowity)
z ä h s c h l ü p f r i g, скóльзкій.

plaś (plěju u. plějom, -ějoš; dial. plejom, -ejoš; Vb. impf., perf.-praep. »**hu**«; asl. plêti, os. plěć, poln. pleć, čech. pléti, dr.-polb. 3. sg. praes. plávè; — einz. FF. s. L. u. F.-L. p. 560, 1) u.

-plěwaś (-am, -aš; Vb. it. impf.; os. -plěwać; nur in Komp.
j ä t e n, w i e t e n, G e t r e i d e bz. G a r t e n b e e t e v o n U n k r a u t r e i n i g e n, вы́полоть, вы́рвать сóрную травý; **lan plaś,** den Lein jäten, von Unkraut säubern.
Komp. (1—3):
1) **doplaś** (Vb. perf.) u. doplěwaś (Vb. it.-impf.)
v o l l e n d s, b i s z u E n d e j ä t e n; **ja som źinsa lan doplała,** ich habe heute den Lein fertig ausgejätet; **te tam rowno doplěwaju,** die dort jäten gerade fertig, werden jetzt eben mit dem Jäten fertig;
2) **hoplaś** (Chojn. hoplěš; asl. oplêti, poln. opléć, čech. opleti) u.
hoplěwaś (Vb. it.-impf.; asl. *o-plêvati, poln. oplewiać, čech. -plévati; vgl. os. wuplěwać)
a) *eig.* b e j ä t e n, a u s j ä t e n, d u r c h J ä t e n v o n U n k r a u t r e i n i g e n (obsol.);
b) *übertr.* aufs geist. Gebiet: b e w a h r e n, b e s c h i r m e n, b e s c h ü t z e n (urspr. von d. Erziehung der Kinder gebr., jetzt allgemein);
3) **huplaś** (Vb. perf.) u.
huplěwaś (Vb. it.-impf.)
a u s j ä t e n; pt. praet. p. **huplaty,** a, e, bz. dial. **huplěty,** a, e, ausgejätet; **zelišćo jo huplate,** das Unkraut ist ausgejätet; **zagon jo huplaty,** das Gewende ist reingejätet.

plaśe, śa, n. (Vbs.)
d a s J ä t e n, W i e t e n, полóтье.

†**plata,** y, f. (Jak. und Dissen, a. d. Deutsch. »Platte«)
d i e P f l u g r e u t e, d i e P f l u g s c h a a r, чисти́лка у плýга, плужникъ.

platńa, ńe, f., os. pletnja u. pleteń, f., abg. v. St. plet, inf. plasć, s. das., čech. pletně; vgl. poln. pletnia, geflochtene Peitsche)
1) d a s G e f l e c h t e, плетéніе, плетёнка;
2) *spec.* d i e Z e i l e n f l e c h t e, d i e g e f l o c h t e n e R e i h e, Z e i l e v o n Z w i e b e l n u. ä h n l. G e w ä c h s e n, плетёный рядъ.

platškotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; asl. pleskati, os. pleskotać u. pluskotać, poln. pleszczéć, čech. pleskati)
p l ä t s c h e r n, плескáться, хлестáть волнáми; **ryba we wóźe platškoco,** der Fisch plätschert im Wasser.

plawa, y, f. neb. plaba, s. d.

§**plawcnuś** (-nu, -ńoš, w. Grz.-D.; Vb. mom. on., vgl. dtsch. »planzen«)

der Länge nach mit einem lauten Schall hinfallen, hinplauzen, шлёпаться, шлёпнуться.

plawńa, ńe, f. (dial. F. st. plowńa, vielleicht zugleich in falscher Anlehnung an plawńa, s. d.)

1) die Spreukammer, der Spreuboden, gewöhnlich in einem kleinen Nebengebäude, im Schuppen, мякинникъ, гуменникъ; daher auch bisweilen verallgemeinert:

2) der Schuppen, сарай: **we proznej plawni** (Br. C. 90, 25), in einem leeren Schuppen.

plěcńeńe, plěcńeś a. **plěcńeweś** (Zw.) vulgäre FF. des westl. Sprmb. d. statt **plěsneńe, plěsńeś** u. **plěsniweś**, s. d.

§**pleco,** a, n. u. **plecaty** (ö. Grz.-D.) = **placo** u. **placaty,** s. d.

plěch, a, m. mit Dem. **plěšk,** a, m. (asl. *plêchъ, vgl. plêšь, os. plěch, poln. plech, čech. plech; eig. »die kahle Stelle an bz. auf irgend einem Körper, Gegenstand«)

1) die kahle Stelle auf dem Kopf, die Glatze, плѣшивая (лысая) голова;

2) das Auge, der Trieb an Knollengewächsen, отпрыскъ; bisweilen auch: die Wurzelscheibe der Zwiebel; **marchej ma južo plěch,** die Möhre bekommt schon Triebe (Kräutig); **kulkam plěchy hobtergowaś,** den Kartoffeln die Keime abreissen, die Kartoffeln abkeimen; **což hubija, to jo plěch, to nutši jo hutšobka,** was ausschlägt, heisst Kraut (Trieb, Keim), das drinnen ist das Herz (Bauernerläuterung);

3) die Kuppe, das Grübchen, der Blütenknopf am Obste, am Mohnkopf; der Kopfteil der Rübengewächse nach Abdrehung des Kräutigs, околоцвѣтникъ;

4) der Kopf der Axt, d. h. derjenige Teil der Axt, mit dem man klopft, тылъ у топора; der blütenknopfähnliche Zipfel eines zugebundenen Sackes.

5) plěch ist auch der tellerförmige Blattstand aller zweijährigen Kräuter (z. B. Gänseblümchen, Katzenpfötchen, Habichtskraut), die im Frühjahr wie eine runde flache Scheibe auf der Erde liegen;

plěcha, y, f. (Jes. 3, 24), st. gewöhnl. plěch, s. o.

plěchac, a, m. (Chojn. u. a.; abg. v. plěch; os. plěchač, čech. plecháč) der Glatzkopf, Kahlkopf, плѣшивецъ.

plěchaty, a, e (Chojn. u. a., abg. v. plěch; os. plěchaty, čech. plechatý) glatzköpfig, kahlköpfig, плѣшивый, лысый.

plěchawa, y, f. mit Dem. **plěchawka,** i, f. (abg. v. plěch)
eine Birnenart mit doppeltem Grübchen bz. Blütenknopf, шишка.

plějaŕ, ŕa, m. (v. plěś 3; Br. C. 05, 24) der Schwimmer, плователь, пловецъ.

plějaŕnica, e, f. (v. plaś; Br. C. 82, 19) die Jäterin, insbs. die Flachsjäterin, -wieterin, полольщица льна.

plějadło, a, n. (v. plaś; Sprwd.) das Ausgejätete, полоть; **směju-li sebe to plějadło za swoje kózy sobu domoj wzaś,** darf ich mir das Ausgejätete (das ausgejätete Gras, Unkraut, Disteln) für meine Ziegen mit nach Hause nehmen?

plějaŕny, a, e (v. plěś 3) das Schwimmen betr., плава-

тельный; **plějařny hoblak** (Br. C. 81, 32), der Schwimmanzug.

§**plějor,** a, m. (ö. Grz.-D.); abg. v. plěć = ns. plaś)
das Ausgejätete, полоть.

plentaś se, (-am, -aš se; Vb. impf.; os. pleńčić so u. dial. plentać so)
tändeln, tätscheln, sich kindisch benehmen (bs. von grösseren Mädchen), заниматься бездѣлками (пустяками), баловать.

plentawa, y, f. (abg. v. plentaś se)
die Tändlerin, Tätschlerin; das grössere auf kindische u. unschickliche Weise mit kleinen Kindern spielende Mädchen, баловница.

plepaś (Hptm.) = plapaś, s. d.

plepoliś (plepolim, -iš; Vb. impf. on.; Chojn.; vgl. ns. krekoliś, os. krakolić)
kräkeln, gackeln (Chojn.: pudeln wie die Henne), кудакать, калякать.

plěsć (Musk. u. ö. Grz.-D.) = plasć, s. d.

plěseń, -sni, f. u. plěsń, -sni, f. (asl. plêsnь, os. plěsń u. plěseń, poln. pleśń, čech. plíseň)
der Schimmel (am Brote u. ä.), der Muff, der Schimmelpilz, плѣсень.

plěsńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Schimmeln, плѣсненie.

plěsńeś (plěsńeju, -ejoš; u. dial. [z. B- sö. Kal. D.] plěsnim, -iš; Vb. incoh.. impf. den. v. plěsń; perf.-praep. »s«; asl. plêsnêti, poln. pleśnieć, čech. plesněti, os. dial. plěsnjeć, i. d. Schriftspr. sec. plěsnić)
schimmelig werden, schimmeln, плѣснѣть.

plěsńeweś (dial.) = plěsniweś, s. d.
Komp. (1—2):
1. **husplěsńeś** (Vb. incoh.)
schimmelig werden, verschimmeln:
2) **splěsńeś** (Vb. incoh.)
schimmelig werden, verschimmeln; pt. praet. p. **splěsńony** verschimmelt.

plěsniweńe, ńa, n. (Vbs.)
das Schimmeln, плѣсневѣнie.

plěsniweś (-weju, -wejoš, u. dial. [sö. Kal. u. w. Spr. D.] sec. -wim,-wiś; Vb. incoh.-impf. den. v. plěsniwy; perf.-praep. »s«; asl. - plêsnivêti, os. dial. plěsniwjeć u. gewöhnl. plěsniwić, čech. plesnivěti)
schimmelig werden, schimmeln, плѣсневѣть.
Komp.:
1) **splěsniweś** (Vb. incoh.)
ganz schimmelig werden, verschimmeln.

plěsniwy, a, e. (asl. plêsnivъ, os. plěsniwy, poln. pleśniwy, čech. plesnivý, dr.-polb. plesnáivý)
schimmelig (v. Brot u. ä.), muffig, плѣсневѣлый.

plěšawa, y, f. mit Dem. **plěšawka** i, f. (abg. v. plěch, s. d.)
die Ackermiere (e. Pfl.), куриная слѣпота, птичая мята.

plěšćiś bz. **plěšiś** (Bjat. kn. Čas. 82, 19), verd. aus plišćiś, s. d.

plěšk, a, m. (Dem. v. plěch, s. d.)
das Glätzchen; das Aeuglein (der Knollengewächse); das Grübchen (am Obst); der Kopf einer kleinen Axt, плѣшина, лысина, очко, ямочка, обухъ топора;

plěšyś (-ym, -yš; Vb. impf.; — **Tešn.** — wahrscheinl. e. Verwechselung mit pleśiś, s. d.)
strömen, изливать, вливать, влить; **z jogo wócowu plěšy lubosć ako rosa kapjo** (Tešn. M. L. 46), aus seinen Augen strömt Liebe wie Tautropfen (eig. wie der Tau tropft).

[1]**pleś,** i, f. (asl. plъtь, poln. pleć, čech. plť u. pleť)

1) die Gesichtsfarbe, der Teint, цвѣтъ лицá, кóлеръ; **rědna** bz. **milna pleś,** schöner, feiner Teint;
2) die Sehnsucht, Begierde (Br. C. 61, 5), стрáстное желáніе;

²**pleś,** i, f. (von Wz. plь, fliessen, schwimmen; asl. *plъtь, russ, plotь, Floss, poln. pełć, čech. pleť u. plť, slov. plť, dass.)
der Schaum, der Gischt auf dem Biere, пѣна, шипýчая пѣна;

¹**plěś** (praes. plěju, plějoš), dial. Inf. st. plaś, s. d.

²**plěś,** i, f. (Zw.) = pleś, s. d.).

³**plěś** (plěju u. plějom, -oš; Vb. impf., perf.-praep. »**pśe**«; asl. pluti, os. dial. plěć, čech. plouti) u.

plěwaś u. sec. **plějaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; russ. plavatь, os. płuwać u. dial. pluwać, poln. pływać, čech. plývati)
rinnen, fliessen, schwimmen, течь, плыть, плáвать; **gaž jano jim jězyk plějo,** wenn sie nur zu saufen haben!
Komp. (1—7):
1) **huplěś** (Vb. perf.) u. **huplěwaś** bz. sec. **huplějaś** (Vb. it.-impf.; Br. C. 86, 23)
a) *intr.* herausrinnen, weg-, fortschwimmen; weggeschwemmt werden;
b) *refl.* **huplěwaś se,** um die Wette schwimmen; **gólcy su se huplěwali,** die Jungen haben um die Wette geschwommen;
2) **poplěś** (Vb. perf.) u. **poplěwaś** bz. sec. **poplějaś** (Vb. it.-impf.)
ein wenig, ein Weilchen schwimmen;
3) **pśeplěś** (Vb. perf.) u. **pśeplěwaś** bz. sec. **pśeplějaś** (Vb. it.-impf.)
hindurch-, hinüberrinnen; hindurch-, hinüberschwimmen; **wón pśeplě** (Br. C. 88, 4), er durchschwamm; **łoźe pśez móŕo pśeplějaju** die Schiffe schwimmen (fahren) über das Meer;
4) **pśiplěś** (Vb. perf.) u. **pśiplěwaś** (Vb. it.-impf.)
hinzurinnen, -schwimmen, herangeschwommen kommen (pt. praet. p.) **pśiplěty,** a, e, angeschwemmt;
5) **rozplěś** (Vb. perf.) u. **rozplěwaś** (Vb. it.-impf.)
zerfliessen, verfliessen, auseinanderschwimmen, zerfallen; **łoź jo rozplěła,** das Schiff ist zerfallen; **rozplěty kjarliž** (Br. C. 71,1), ein verschwommenes Lied;
6) **splěś** (Vb. perf.); Vlsl.
zusammenschwimmen, emporschwimmen, auftauchen;
7) **wótplěś** (Vb. perf.) u. **wótplěwaś** (Vb. it.-impf.)
wegfliessen, wegschwimmen, weggeschwemmt werden; **z winicow wotplě zemja** (Br. C. 05, 30), aus den Weinbergen wurde das Erdreich weggeschwemmt;
8) **zaplěś** (Vb. perf.) u. **zaplěwaś** (Vb. it.-impf.)
a) verrinnen, verfliessen;
b) verschwimmen, schwimmend an einen falschen Ort gelangen.

pleśaŕ, ŕa, m. (v. plet-u; Br. C. 53, 34) der Flechter, плетéльщикъ; **pleśaŕ korbow,** der Korbflechter (statt korbikaŕ).
1) **plěśe,** śa, n. (Vbs.)
das Fliessen, Schwimmen, теченіе, плáваніе; **z plěśim,** mit dem Schwimmen, плáваніемъ.
2) **plěśe,** śa, n. (dial.) = plaśe, s. d.

pleśeńc, a, m. (dial.) = **pleśeńca,** s. folg.

pleśeńca, e, f. (asl. *pletenica, os. plećeńca, Wagenkorb, poln. pleciennica,

geflochtene Verzierung, čech. pletenice, Haarflechte),
1) das Geflecht, плетѣніе, плетёнка;
2) die Haarflechte, der Zopf, кoсá, кóсочка; (Br. C. 01, 8);
3) die Guirlande, гирля́нда; vgl. pletwa.

plešeńe, ńa, n. (Vbs. zu plasć)
1) das Flechten, плетѣніе;
2) das gemächliche Gehen, удóбное хождéніе, удóбная похóдка.

plešiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. pleś)
1) leidenschaftliches Verlangen haben, leidenschaftlich begehren (urspr. von fleischlicher Begierde); lüstern sein (4. Mos. 11, 4); стрáстно пожелáть;
2) aus leidenschaftlichem Verlangen, vor Begierde weinen (nach Zw.); erzürnen bz. ergrimmen (Chojn.), разгнѣвáться, разозля́ться, зли́ться;
3) *refl.* **pl. se za něcym** (Br. C. 59, 7), nach etwas Verlangen haben, sich um etwas bemühen, страстно (душéвно) желáть чего.

[1]**plěšiś** (Hptm. L.), falsche Infinitivbildung st. plasć.

[2]**plěšiś** (Zw.) = **plešiś,** s. d.

plety, ow, pl. f. (Br. C. 61, 13, selten neb. **pletwy,** pl. v. pletwa; v. Wz. plet; asl. *plety, poln. plety; vgl. slovk. pleť)
die Flechten, das Flechtwerk, die Guirlande, плетѣніе, плетёнка, гирля́нда.

pletńa, ńe, f. (dial.) = platńa, s. d.

pletnica, e, f. (v. plet-u; Br. C. 05, 18)
die Guirlande, гирля́нда.

pletwa, y, f. (abg. v. plet-u; Br. Casn.; os.pletwa, vgl. čech. pletka)
das Geflecht, das Blumengewinde, die Guirlande, плетёнка, гирля́нда; vgl. plešeńca.

pletwica, e, f. (Dem. v. pletwa)
die Guirlande, гирля́нда.

plewa, y, f. u. pl. **plewy,** ow, f. (öst. Peitz. D. = plowa u. plowy, s. d.

plěwa, y, f. u. pl. **plěwy,** ow, f., dial. F. st. plowa, plowy, s. d.

plěwańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Fliessen bz. Schwimmen, плáваніе.

plěwaś, Vb. it. zu plěš, s. plěš 3.

plěź, i, f. (Hptm, Gn. u. Zw.), fehlh. Schreibung st. pleś u. zwar sowohl pleś 1 u. pleś 2.

pli, pl. m. (synkop. bz. verd. aus *migdali; asl. migdalъ, poln. migdał)
die Mandeln am Halse; Mandeldrüsen, миндáлина.

plic plac (Vlsl.)
Schallnachahmung der schallenden Ohrfeige, плицъ-плацъ, звукоподражáніе грóмкой пощёчины; **daj jomu plic plac,** gib ihm links und rechts!

plicańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Schlagen auf die Backen, das Ohrfeigen, давáніе пощёчинъ, заýщинъ.

plicaś (-am, -aś; Vb. impf. on., perf.-praep. »**hu**«; os. plicać u. plistać), u.

plicnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom. on., os. plicnyć) u.

-plicowaś (uju, -ujoš; Vb. freq.-impf., os. -plicować; nur in Komp.)
auf die Backen schlagen, dass es pfeift, maulschellieren, давáть пощёчины, оплеýхи; (auch: plicnuś na lico); **plicnuś někogo ze słowami** (Br. C. 00, 46), jemanden mit Worten schlagen, jemanden schlagfertig, schlagend abfertigen.
Komp. (1—2):
1) **huplicaś** (Vb. perf.) u. **huplicowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausohrfeigen, abohrfeigen.
2) **pśeplicaś** (Vb. perf.) u. **pśeplicowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchohrfeigen.

plićeńe, ńa, n. (Vbs.) der Schlag ins Gesicht, der Faustschlag, die Ohrfeige, ударъ кулакомъ.

pliňeňe, ńa, n. (dial.) = pluńeńe, s. d.

plinuś (dial.) = plunuś, s. pluwaś.

plišć, a, m. (asl. plištь; vgl. čech. plíšť) das anhaltende Klagen; das unbegründete angstvolle Jammern, сѣтованіе, гореваніе; **plišć a płac,** das Jammern u. Weinen.

plišćaś (plišću, -iš; Vb. impf. den. v. plišć; Hptm. L.) u.

plišćowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf., asl. plištevati) jammern u. klagen, wimmern, winseln, горевать, вопить, горько плакать.

Komp.:

1) **zaplišćaś** (Vb. perf.) u. **zaplišćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *intr.* anfangen zu klagen u. zu jammern;

b) *refl.* **zapl. se,** sich tot klagen, tot jammern wollen.

plišćeńe, ńa, n. (Vbs.) das Jammern, Seufzen, Winseln, пищаніе.

plišćiś (-im, -iš; Vb. impf., vgl. čech. plíštiti; dial. st. plišćaś, s. ob.

plišćowańe, ńa, n. (Vbs.) das fortwährende Jammern und Klagen, das Winseln, Seufzen, Wimmern, пищаніе, визжаніе.

†plišiś (-im, -iš; Vb. impf.; vielleicht st. pleśiś, s. d. — Wo. Ps. 98, 8) frohlocken, торжествовать, ликовать.

ploga, i, f. (a. d. D. > lat. *plaga* = gr.-dor. πλαγά att. πληγή) die Plage, мука, мученіе.

plogowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. ploga) plagen, peinigen, quälen, мучить.

plombaba, y, f. (in Grossdöbern), vulg. verd. aus plowbaba = **płowa baba,** s. d.

plon, a, m. (asl. plênъ, poln. plon, čech. plen: eigentl.: die Beute, Ausbeute, bes. Ausbeute bz. Ertrag aus den Feldfrüchten; allgemeiner die Fülle, der Reichtum; dann im Ns. metonymisch: der Spender reichlicher Feldfrüchte bz. des Reichtums = čech. plívník)

1) der Drache, драконъ, змѣй; (e. myth. Wesen; s. Černý, Myth. byt. p. 34 ff.; ein Bauer sagte: **ja som jogo wiźeł, wón ma dwóju žaběcu głowu,** ich habe ihn gesehen, er hat einen doppelten Froschkopf;

2) der Schakal (Will. Ps.), шакалъ, чекалъ;

3) fälschlich auch: der Meteor, метеоръ;

4) vereinz.: der Segen, благодать, урожай; **pólski plon,** der Erntesegen.

plonaŕ, ía, m. (abg. v. plon; Br. C. 94, 1) der Drachenbesitzer, Drachenbauer, владѣтель дракона.

plonowy, a, e (Adj. poss. v. plon) dem Drachen gehörig, Drachen-, драконовый; **plonowe zele** (eig. »Drachenkraut«), die wilde Cichorie, der Wegwart (e. Pfl.); **plonowa pśiwěra** (Br. C. 94, 2), der Glaube an die Existenz der Drachen.

plopotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on. — Ströb., Burg) brodeln (v. kochendem Wasser), кипѣть; vgl. **blobotaś** sub. Abschn. 5.

ploso, a, n. (obsol.; nur noch in Fl. N. z. B. na plosach; asl. *pleso, poln. ploso, čech. pleso; vgl. der Pleso See b. Potsdam) d. i. der tiefe See, die Tiefe, der Strudel im Wasser, der grundlose Sumpf, глубина, водоворотъ, пучина; **na plosach,** auf bz. an den grundlosen Wassertümpeln.

plowa, y, f. u. gew. **plowy,** ow, pl. f. mit Dem. **plowka,** i, f. u. gew. **plowki,** ow, pl. f. (asl. plêva, os. pluwa u. pl. pluwy, poln. plewa u. pl. plewy, čech. pléva, dr.-polb. plavą́i)
1) sg. **plowa,** die Getreidehülse, das einzelne Spreublättchen; die Spelze, плева́;
2) pl. **plowy,** die Spreu, мякина, вы́сывки; **som sebe plowy spóžycował a cystu pšenicu mam huplaśowaś** (Sprichw.), ich habe Spreu ((Kaff) geborgt und reinen Weizen muss ich zahlen.

plowaś (Du. kj. 286), dial. F. st. plěwaś, s. plěś 3.

plowka, i, f. u. gew. **plowki,** ow, pl. f. (Dem. v. plowa bz. plowy)
1) sg. **plowka,** das einzelne Spreublättchen, Spelzlein, плёнка; шелуха́;
2) spec. pl. **plowki,** die kleinen Spreublättchen, die feine Spreu; getrocknete und geriebene Majoranblätter als Gewürz (Origanum Majorana), вы́сѣвки.

plowowy, a, e (Adj. poss. v. płowy, s. płowa)
der Spreu gehörig, мяки́нный; **plowowa kśida,** das Spreusieb; **plowowe głowy** (Br. C. 55, 44), Strohköpfe = hohle Köpfe.

plowńa, ńe, f. (abg. v. plowy; asl. *plêvьnja, poln. plewnia, čech. plevně)
die Spreukammer, der Spreuboden, гу́менникъ, мяки́нница.

plownica, e, f. (Chojn. — asl. plêvьnica, čech. plevnice) = plowńa, s. ob.

plumbaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; cf. blumbaś)
plumben, plumpern, blumbern, blumbauen, d. i. mit der plumbawa (Scheuchstange) ins Wasser schlagen, um die Fische zu scheuchen, шмя́кать.

plumbawa, y, f. (abg. v. plumbaś; cf. blumbawa)
die Stange mit Lederplatten, einen am Ende zum Aufscheuchen der Fische; vgl. **blumbawa.**

plumpa, y, f. (os. plumpa, čech. pumpa, a. d. D. > span. bomba v. mlat. bombare = gr. βομβεῖν)
die Plumpe, die Wasserpumpe, по́мпа, пу́мпа, насо́съ.

plumpak, a, m. (v. plumpaś 2) = plumbawa, s. d.

[1]**plumpaś** (-am, -aš; Vb. impf. on.; os plumpać, čech. pumpovati) u.
plumpnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom.; nur in Komp.) u.
plumpowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
plumpen, pumpen (wódu, Wasser), кача́ть насо́сомъ, вылива́ть во́ду насо́сомъ.
Komp. (1—2):
1) **doplumpaś** (Vb. perf.) u. **doplumpnuś** (Vb. mom.) u. **doplumpowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz ausplumpen (wódu, das Wasser)
2) **huplumpaś** (Vb. perf.) u. **huplumpnuś** (Vb. mom.) u. **huplumpowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* auspumpen (wódu, Wasser);
b) *refl.* **hupl. se,** ausgepumpt werden.

[2]**plumpaś** = plumbaś, s. d.

plumpawa, y, f. = plumbawa, s. d.

plumpnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom. on., os. plumpnyć) u.
plumpotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; os. plumpotać)
plumpsen, plantschen, шлёпаться, шлёпнуться въ во́ду; *pl.* **do wódy,** mit Geräusch ins Wasser fallen.

plumpsakowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf a. d. D.
den Plumpsack spielen (ein Kinderspiel), игра́ть въ жгуты́.

plundrawa, y, f. (a. d. D. Plunder) die plundrige Frauensperson дрянь; **ty Barlinska plundrawa** (Schpfw.) du Berliner Plunderliese.

pluńeńe, ńa, n. (Vbs.) das einmalige Spucken, das (einmalige) Auspeien, вы́плюнутіе.

plunuś, Vb. mom. zu pluwaś, s. d.

pluraś (-am, -aš; Vb. impf. on.; Hptm. L.) u.

plurnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom.) verspritzen, zerlaufen lassen; vgl. bluraś. избры́згивать, ра́збрызгивать.

pluskaś (-am, -aš; Vb. impf. on., — dial. os. pluskać) plätschern, плеска́ть, пле́скивать.

pluskeŕ, ŕa, m. (abg. v. plusk-aś; Sftb. D. die Blase, пузы́рь.

pluskot, a, m. (Br. C. 05, 21 — os. pluskot) das Geplätscher, Gemurmel des fliessenden Wassers, плескъ, плеска́нье.

pluskotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on., perf.-praep. »**za**«; os. pluskotać) plätschern, murmeln (v. fliessenden Wasser), журча́ть.

plušćowaś (Chojn.) = plišćowaś, s. plišćaś.

pluś (pluju, plujoš; Vb. impf.; Chojn.; asl. pljnją; cf. L. u. F.-L. p. 492) spucken, плева́ть, плю́нуть.

†**plut,** y, f. u. pluta, y, f. (Wo. Ps. 69, 3; 18, 16; 42, 8 — a. d. Dtsch.) die Wasserflut. der Wasserguss, разли́тіе водъ.

pluwajucy, a, e (pt. praes. a. v. pluwaś) spuckend, speiend, плюющій; **hogeń pluwajuca góra** (Br. C. 04), der feuerspeiende Berg.

pluwańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Spucken, Speien, плева́ніе.

pluwaŕ, ŕa, m. (abg. v. pluwaś; Br. C. 97, 40) einer, der öfter spuckt, der Spucker, плева́льщикъ, плева́ка, харку́нъ.

pluwaś (-am, -aš; Vb. impf., perf.-praep. »**hu**«; asl. pljuvati, os. pluwać, poln. plwać, čech. plívati) u.

plunuś (-nu, -ńoš; Vb. mom.; asl. pljunąti u. plinąti, os. plunyć, poln. plunąć, čech. plinouti u. plivnouti) u.

pluwowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp. spucken, willkürlich speien, (= *spuere*); блева́ть, ха́ркать кро́вью; **kšej pluwaś,** Blut spucken, Blut auswerfen; **ja na to pluwam,** ich pfeife darauf!

Komp. (*1—5*):

1) **dopluwaś** (Vb. perf.) u. **doplunuś** (Vb. mom.) völlig ausspucken, vollends ausspeien;

2) **hupluwaś** (Vb. perf.) u. **huplunuś** (Vb. mom.) u. **hupluwowaś** (Vb. freq.-impf.) ausspucken, ausspeien;

3) **napluwaś** (Vb. perf.) anspucken, vollspucken;

4) **wótpluwaś** (Vb. perf.) u. **wótplunuś** (Vb. mom.) u. **wótpluwowaś** (Vb. freq.-impf.) abspucken (z. B. kšej, Blut);

5) **zapluwaś** (Vb. perf.) u. **zaplunuś** (Vb. mom.) u. **zapluwowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) verspeien, vollspeien, anspucken;
b) anspucken, anspeien.

pluwńeńe, ńa, n. (dial.) = **pluńeńe,** s. d.

plawnuś (Zw. dial.) = **plunuś,** s. pluwaś.

§**pluwotać** (-com, -coš; Vb. int.-impf. zu impf. **pluwać** = ns. pluwaś; perf.-praep. »**po**«; ö. Grz.-D.)

beständig spucken, постоя́нно плева́ть.

§**plyskać** u. **plyskotać** (ö. Grz.-D.) = pluskaś u. pluskotaś, s. d.

†**pnyś** (Chojn.) fehlh. sec. Inf. st. pěś, s. d.

po (bei folg. Gutturalen u. Labialen, sonst **pó**; asl., os. poln., čech. po, dr.-polb. pü), Praep. mit der Grundbedeutung »**nach**« u. »**gemäss**« in den verschiedenartigsten Beziehungen zu den Nomina und Verba:

1. als Praep.: a) **cum acc.** (Frage: wohin?), »nach« no; zur Bezeichnung: α) des **Zieles**, z. B. **po wino, po piwo, pó tšawu, pó seno** etc. **hyś** bz. **póslaś,** nach Wein, Bier, Gras, Heu gehen bz. schicken, d. h. um es zu holen; **ten ńewroś se po swoju drastwu** (Matth. 24, 18), der kehre nicht um, seine Kleider zu holen; **pó złoto jěś** (1. Kön. 22, 49), Gold holen; **po grěch pśedany** (Jak.), unter die Sünde verkauft. — β) der **Zeit** nur noch bei **Jakubica,** z. B. **pó źinsajšy źeń** (Ap. Gesch. 22, 1), post hodiernum diem, nach dem heutigen Tage; vgl. os. popołdnjo (aus po połdnjo, nach dem Mittag), der Nachmittag. — b) **cum locat.** zur Bezeichnung: α) des **Ortes** (wo?), »über — hin«, »längs«, »auf«, z. B. **pó celej zemi,** über die ganze Erde hin; **pó ńebju,** am Himmel hin, **po bŕoze,** längs des Ufers; **pó jsy,** das Dorf entlang; **pó celej jsy,** durchs ganze Dorf; **pó lužach nosyś,** bei den Leuten, im Munde der Leute umhertragen, beklatschen, ausklatschen; **pó łoźi pśiś,** zu Schiffe ankommen; **po móŕu, pó zeleznicy jěś** (**jězdźiś**), auf dem Meere, auf der Eisenbahn fahren; **flaša po bliźe hokoło źěšo,** die Flasche ging am Tische herum; **pó drugej droze,** auf einem andern Wege; **po wjažach,** von Haus zu Haus; **po wšom swěśe** (Röm. 1, 8), auf der ganzen Welt; **po wšych žydowskich górach** (Luc. 1, 65), auf dem ganzen jüdischen Gebirge; **weź mńo po pšawem pušu,** führe mich auf ebener Bahn; **pó jabŕu góŕej a doloj stupaś,** auf der Leiter auf und nieder steigen; **pó jsy, po mósće, po měsće chójźiś,** auf (im) Dorfe, auf der Brücke, in der Stadt hin und her gehen, lustwandeln; **pó celem měsće znaty,** in der ganzen Stadt bekannt, stadtbekannt; **pó nogach chójźiś, nic pó rukach,** mit den Füssen gehen, aber nicht mit den Händen; — β) der **Zeit** (Frage: wonach, wann?), »*nach*« (= lat. *post*), z. B. **pó tśich dńach,** nach drei Tagen; **pó jěźi,** nach dem Essen; **po połńu,** nach dem Mittag; **po chyli,** nach einer Weile, über eine Weile; **wšykno pó casu,** alles mit der Zeit; **pó drugim** (Jak.), zum zweiten Male; **tuder jo pó škli, po glažku,** hier ist es mit der Schüssel, dem Glase vorbei (wenn sie zerbrochen sind); **tu jo pó swini,** mit diesem Schweine ist es aus (wenn es krepiert ist); — γ) der **Art** und **Weise** (Frage: wonach, wie?), »nach«, »gemäss« (*secundum*), z. B. **pó naźeji,** nach Gutdünken, nach Wunsch; **pó jich rěcy** (Ap. Gesch. 1, 19), nach ihrer Sprache; **pó twójej zmilnosći,** nach deiner Barmherzigkeit; **po měšćańsku chójźiś,** nach Städterart gekleidet einherwandeln, sich städtisch kleiden; **Waš syn jo pó nańe, po mańe (se huraźił),** Ihr Sohn ist nach dem Vater, nach der Mutter geraten, ist dem Vater, der Mutter ähnlich, ist ein Ebenbild seines Vaters, seiner Mutter, hat ganz die Gewohnheiten seines Vaters, seiner Mutter. — δ) der **Distribution** bei Zahlbegriffen, »um«, z. B. **po grošu** (Matth. 20, 10, jeglicher seinen Groschen) und **po grošach,** groschenweise; **po kuskach,** nach Stücken, stückweise; **po casach,** zeitweise, allmählich; **po glažku dawaś,** glasweise (jedem ein Glas) geben, verabreichen; **pśecej pó dwěma,** immer zwei

und zwei; **pó tśich** (*terni*), je drei; **pó něcom,** immer etwas, stückweise, allmählich; **po tšoškach,** brockenweise, allmählich. — c) **cum dat.** zur Bezeichnung der **Art** und **Weise** (wie?), »n a c h« bz. »a u f« (*secundum*), nur noch in einigen feststehenden u. gleichsam adverbiellen Ausdrücken, wie: **pó serbsku,** auf Wendisch bz. wendisch; **pó němsku,** auf Deutsch bz. deutsch; **po bursku,** bäuerlich; **po kně(z)sku,** herrschaftlich; **po měšćansku,** bürgerlich; **pó cłowecnu,** (Jak. **pó cłowecku**), auf menschliche Weise, menschlich; **po kśesćansku,** nach christlicher Art, christlich; **pó śichu,** in der Stille; **po wšyknu,** auf alle Weise; **pó rědu,** der Reihe nach; übrigens vgl. Čas. M. S. 1890 p. 92 f. — 2. als **Praefix** (vgl. L. u. F.-L. p. 526), von allen Praefixen am häufigsten gebraucht entspricht es in seinen vielen Beziehungen noch am meisten dem griech. Praefix ἐπί, indem es erscheint: a) in **deminuierendem** Sinne zur Bezeichnung, dass eine gewisse Handlung »e i n w e n i g« oder »e i n W e i l c h e n« oder »i n e i n z e l n e n A n s ä t z e n« geschieht (vgl. **hob-** u. **na-**), z. B. **pócakaś,** ein wenig, ein Weilchen warten; **pojěsć,** ein wenig essen; **pójězdźiś,** in einzelnen Ansätzen fahren, Versuche machen im Fahren. — b) ausserordentlich häufig zur Transitivierung intransitiver Verba (= dtsch »**be**«) und dann auch bei bereits transitiven Verben zur Bezeichnung des Wechsels des Objekts, z. B. **póduś,** beblasen, umblasen; **pósromaś,** beschämen; **popanuś** (*»befallen«, *»überfallen«) = fangen; **pobiś** (»beschlagen«) = niederschlagen; **pomětaś,** bewerfen; **pórubaś,** umhauen. — c) häufig mit so allgemeiner Anwendung, dass es schliesslich nur einem imperfectiven Verbum **perfective** Kraft beilegt, z. B. **pójdu** (ich werde gehen) = fut. zu **hyś** (gehen); **pónasu** (ich werde tragen) = fut. zu **ńasć** (tragen); **powedu** (ich werde führen) = fut. zu **wjasć** (führen) — d) ähnlich endlich zur Verstärkung der **perfectiven** Bedeutung bereits an und für sich perfectiver Verba, z. B. **daś,** reichen: **pódaś,** darreichen (fut. **pódam** u. aor. **pódach**); **chyliś,** neigen: **pochyliś,** hinneigen (fut. **pochylim** u. aor. **pochylich**); **chopiś,** anfangen, beginnen: **Jakub. pochopiś,** beginnen (fut. **pochopju** und aor. **pochopich**).

pobabiś, s. babiś.

pobabkowaś, s. babkowaś.

pobabotaś, s. babotaś.

pobadoriś, s. badoriś.

pobajaś, s. bajaś.

pobarcaś, s. barcaś.

pobarwiś, s. barwiś.

poběd ny, a, e

1) m i t e i n i g e n l e i b l i c h e n G e b r e c h e n b e h a f t e t, e t w a s g e b r e c h l i c h; e l e n d, h i n f ä l l i g, k r a n k, s i e c h, дряхлый;

2) l a h m (Jak. Ebr. 12, 13) aber nur, wenn die Gliedmassen vorher gebrochen gewesen sind, парализо́ванный; **pobědny na rucy** bz. **na nozy,** lahm an Händen bz. an Füssen;

3) von Sachen: m a n g e l h a f t (Br. C. 84, 47), неиспра́вный.

pobědowaś, s. bědowaś.

poběgaś (-nuś, -owaś), s. běgaś.

poběliś, s. běliś.

poběrańe, ńa, n. (Vbs.)

d a s w i e d e r h o l t e W e g n e h m e n, побира́ніе, побра́ніе.

poběraś, Vb. it. zu pobraś, s. braś.

poběźiś se, s. běźiś se.

pobijak, a, m. (v. po-bijaś)

1) d e r N i e d e r w e r f e r, побива́тель;

2) d e r T r e i b e r, пого́нщикъ.

pobijańe, ńa, n. (Vbs.)

d a s N i e d e r s c h l a g e n, N i e d e r w e r f e n, побитье, побіе́ніе.

pobijaŕ, ŕa, m. (v. pobijaś; Br. C. 88, 6)

der Niederwerfer, Bezwinger, Ueberwinder, Besieger, побѣдитель.

pobijaś, Vb. it. zu pobiś, s. biś.

pobiś, s. biś.

pobiśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Niederschlagen, Erschlagen, побитіе;
2) die Schlacht, das Gemetzel (Jak.), рѣзня, сѣча.

poblawkaś, s. blawkaś.

pobłuźiś s. bluźiś.

poblěźeś, s. blěźeś.

pobožniwy, a, e mit Adv. pobožniwe (v. pobožny)
fromm, andächtig, на́божный; **pobožniwe grono** (Br. C. 82, 13), eine fromme Rede

pobožnosć, i, f. (abg. v. pobožny)
die Gottseligkeit, Frömmigkeit, на́божность, благочє́стіе; pl. **pobožnosći** (Br. C. 93, 10), Aeusserungen der Frömmigkeit, fromme Taten.

pobožny, a, e (os. poln. pobožny, čech. pobožný)
gottesfürchtig, gottselig, fromm, благочести́вый.

pobrach, a, m. (Br. C. 96, 43; os. pobrach)
das Fehlen, Nichtvorhandensein, das Deficit, недоста́токъ, недочётъ; начётъ;

pobrachowaś (-nuś), s. brachowaś.

§**pobrašk,** a, m. u. **pobřašk,** a, m. (sw. Grz.-D.) verd. aus pobratšk, s. d.

pobraška, i, m. (Hptm. = pobratšk)
der Brautführer, ша́феръ, дру́жка.

pobraś, s. braś.

pobratš, a, m. u. **pobratša,** y, m. (vgl. asl. pobratimъ, čech. pobratim, poln. pobrat; also eig. Bundesbruder, Wahlbruder)
1) der Freiwerber, Hochzeitsbitter, сва́тъ;
2) in manchen Gegenden der Brautführer.
In der Parochie **Werben** u. Umgegend hat der Hochzeitszug folgende Personenfolge: 1. Paar: Brautführer und Braut (pobratš bz. družba bz. pódružba a ńewesta). — 2. Paar: Bräutigam und seine Begleiterin (nawožeńa a družka bz. pódružka bz. swaška). — 3. Paar: Stellvertreter des Brautführers und Stellvertreterin der Bräutigamsbegleiterin (pśidružka a pśidružka). — 4. Paare der ledigen Freunde des Bräutigams und der ledigen Freundinnen der Braut (towariše a towariški). — 5. Paare der verheirateten Hochzeitsgäste (swajźbaiske gósći).

pobratšk, a, m. u. **pobratška,** i, f. (w. Grz.-D.), Dem. v. pobratš
der Freiwerber, Hochzeitsbitter, сва́тъ, приглаша́тель [пригласи́тель] на сва́дьбу.

pobratśiś se (-bratśim, -bratśiš se, vgl. asl. pobratiti; fratrem appellare, poln. pobracić się, čech. pobratřiti se)
sich verbrüdern, Wahlbrüderschaft schliessen, побра́таться (съ кѣмъ).

pobrěcka, i, f. (Zwahr; jedenfalls Druckfehler st. pobrězka, s. folg.
die Laube, бесѣдка.

pobrězki, ow, pl. f. (Stpl. Th. 15, 152)
die Maien; die Laube, берёзка, бесѣдка.

pobruny, a, e (Br. C. 02, 34)
ein wenig gebräunt, braun, bräunlich, бурова́тый.

pobroźiś, s. broźiś.

pobryzgaś, s. bryzgaś.

pobuchaś (-nuś, -owaś), s. buchaś.

poburski, a, e (aus po-bursku, 1 — B. C. 95, 22)
bauernähnlich, bäurisch aussehend, крестья́нскій, се́льскій, мужи́цкій.

pobušyś, s. bušyś bz. buchaś.

pobyś (-ywaś), s. byś.

pócakańe, ńa, n. (Vbs.) das einmalige kurze Abwarten, ожида́ніе, выжида́ніе.

pócakaś (-nuś, -owaś), s. cakaś.

pócakowańe ńa, n. (Vbs.) das Warten, das Harren, ожида́ніе, упова́ніе.

pócakowaś, Vb. freq. zu pócakaś, s. cakaś.

pócarnawa, y, f. (abg. v. po- carny bz. -carnawy) шампинъо́нь, печери́ца; der Champignon (e. Pilz), häufig pl. **pócarnawy** (Uspr.), Champignons.

§pócarniše, ow, pl. (abg. v. pócarny; w. Grz.-D.) eine Art schwärzlicher Pilze mit rissiger Oberfläche.

pócarniś (-ńaś, -ńowaś), s. carniś.

pócarny, a, e (čech. počerný) ein wenig schwarz, schwärzlich; schwarzbraun, чернова́тый, смуглова́тый; **z pócarnyma hobwocyma** (Stpl. Th. 3, 24), mit schwarzbraunen Augenbrauen; **pócarna broda,** ein schwärzlicher Bart.

pócasny, a, e (os. počasny, čech. počasný) eine Zeit andauernd, chronisch, periodisch, unbeständig, wetterwendisch, хрони́ческій, перемѣ́нчивый, непостоя́нный.

póććeńk, a, m. u. **póććonk,** a, m. (abg. v. póććiś) 1) das Ehrengeschenk, die Ehrengabe, почётный даръ, почётный пода́рокъ; vgl. pósćonk; 2) das Opfer (vgl. póććiś 3), жéртва.

póććink, a, m. (Hptm. L.) = póććeńk, s. ob.

póććiś (-iwaś u. -owaś), s. ććiś.

póććiwadło, a, n. (Chojn.; abg. v. póććiwaś, s. póććiś) der Opferaltar, жéртвенникъ, жéртовникъ.

póććiwańe, ńa, n. (Vbs.) das Ehrengeschenk, die Hochzeitsgabe in Geld; vgl. pósćiwańe.

póććiwk, a, m. (abg. v. póććiś; Chojn.) die Opfergabe; vgl. pósćiwk, жéртва.

póććiwosć, i, f. (abg. v. póććiwy; os. poććiwosć) & **póććiwnosć,** i, f. (Thar. 101) 1) die Ehrbarkeit, gute Zucht, Gesittung, Keuschheit, благоприли́чіе, благопристо́йность; 2) die Ehre (Jak.), почётъ, честь, по́честь

póććiwy, a, e u. Adv. póććiwe (asl. počьstivъ, os. póććiwy, poln. poczciwy, čech. poctivý) ehrbar, gesittet, sittsam, keusch, благонра́вный, скро́мный, почтéнный; **póććiwe klěby** (Hptm. L.), die Schaubrote im Tempel.

póććonk, a, m. neb. **póććeńk,** s. d.

póććowaś, Vb. freq. zu póććiś, s. d.

†póce (Zw.), fehlh. Schreibg. st. pódse, s. d.

pócerack, a, m., Dem. v. pócerak, s. d.

póceradło, a, n. (abg. v. póceraś; asl. počrъpalo, os. po-čěradło, poln. poczerpalo) 1) die Schöpfvorrichtung (ein an eine Stange befestigter Eimer) am Ziehbrunnen, черпа́ло, водочерпа́льный прибо́ръ; 2) das Schöpfgefäss, der Schöpfeimer, Schöpfer (= pócerak, s. d.), ковшъ, черпа́къ, ша́йка; 3) die Schöpfstelle am Bach, Graben (i. Sprw.; Br. C. 88, 40).

pócerak, a, m. mit Dem. pócerack, a, m. (abg. v. póceraś; os. po-čěrak; vgl. poln. czerpak, čech. čerpák) das Schöpfgefäss, der Schöpfer, Schöpfeimer, ковщъ, черпа́къ, ша́йка.

póceraňe, ńa, n. (Vbs.)

das wiederholte Schöpfen, почерпа́ніе; **póceraйe wódy,** das Wasserschöpfen (Br. C. 86, 35).

pó-ceraś, Vb. it. zu pó-cŕeś, s. crěś.

†pócernik, a, m. (Zw.), schlechte Bildung st. pócerak, s. d.

pócesaś (-nuś, -owaś), s. cesaś.

pocesćiś (-owaś), s. cesćiś.

†pócestnosć, i, f. (Jak.; vgl. pócnosć) die Herrlichkeit, der Preis, сла́ва, вели́чіе, великолѣ́піе.

†pócestny, a, e (Jak.; vgl. pócny) herrlich, сла́вный.

póceś (dial.; Hptm.; po-cnu, -cnjoš bez. pó-cejom, -cejoš; Vb. perf.; asl. počęti, os. počeć, poln. począć, čech. počíti) u.

pócynaś (dial., Hptm.; pó-cynam, -aš; Vb. it.-impf., perf.-praep. »**s**«; asl. počinati, os. počinać, poln. poczynać, čech. počínati),

1) *trans.* anfangen, beginnen, почина́ть, поча́ть, начина́ть, нача́ть;

2) *refl.* **póc. se,** anfangen, beginnen (intr.), erfolgen, начина́ться, нача́ться.

Komp. (*1—3*):

1) **napóceś** (-pocnu, -ńoš; Vb. perf.; — Hptm.),
anfangen, beginnen, начина́ть, нача́ть;

2) **spóceś** (dial., Hptm.; spócnu, -ńoš; Vb. perf. = póceś, s. d.; vgl. os. spočeć) u.

spócynaś (dial., Hptm.; Vb. it.-impf. = pocynaś, s. d.; vgl. os. spočinać)

a) *trans.* anfangen, beginnen; **spócńo** (Moll. Gs. 100, 73), wird beginnen;

b) *refl.* **spóc. se,** beginnen (intr.), anfangen (intr.), werden (Ps. 90, 2); erfolgen, erwachen (**z nécym,** aus etwas); **wójna se spóce** (Moll. Gs. 69), der Krieg begann;

3) **zapóceś** (dial., Hptm.; Vb. perf. = póceś, s. d., vgl. os. započeć) u.

zapócynaś (dial., Hptm.; Vb. it.-impf. zu pocynaś, s. d.; perf.-praep. »**po**«; vgl. os. započinać)

a) *trans.* anfangen, beginnen;

b) *refl.* **zap. se,** Anfang nehmen, beginnen (intr.); erfolgen, erwachsen (z něcym, aus etwas);

c) *spec.* in der nds. Umgangssprache sowie im Musk. u. ö. Grz-D.: sich unglücklich geberden, jammern (Čas. 69, 91); **wóna se zapocynašo** (wb. H. 20), sie geberdete sich jämmerlich; **wón wełgin wo ńogo zapocyna,** er jammert, trauert viel um ihn (wenn er gestorben), er sorgt sich, ängstigt sich viel um ihn (wenn er Unglück gehabt hat).

pócnosć, i, f. (abg. v. pócny) die Ehrbarkeit, Gesittung, Keuschheit, Züchtigkeit; Sittsamkeit, Zucht; die Rechtschaffenheit, Bravheit, Tugend, благонра́віе, цѣлому́дріе, скро́мность, добродѣ́тель.

[1]**pócny,** a, e (asl. po-čьstьnъ, čech. poctný),
ehrbar, gesittet, keusch, züchtig, tugendhaft; rechtschaffen, gut geartet; vgl. póććiwy, достопочте́нный, благонра́вный, скро́мный.

[2]**†pócny,** a, e (Zw.), fehlh. Schr. st. pódsny, s. d.

pócom (aus pó + com, s. co), Adv. interr. wie teuer? по чёмъ? сколько это сто́итъ?

pócŕeś u. -crěś, s. crěś.

pócŕeše, śa, n. u. **pócrěše,** śa, n. (Vbs.) das Schöpfen, че́рпаніе, почерпа́ніе.

póctny, a, e (Chojn.) = pócny, s. d.

pócubaś u. **pócubnuś** neb. pócybaś u. pócybnuś, s. d.

pócuwaś (dial.) = pócywaś, s. d.

pócybaś (-nuś, -owaś), s. cybaś.

pócycaś (-owaś), s. cycaś.

pócykaś (-owaś), s. cykaś.

pócympaś (-nuś, -otaś, -owaś), s. cympaś.

pócynaś, Vb. it. zu póceś, s. *ceś.

pócyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.

pócynk, a, m. (abg. v. pócyn-iś; asl. *počinъkъ, os. počink; vgl. čech. počin) die Tat, Handlungsweise; die Neigung; die Geberde; die Eigenschaft, посту́покъ, о́бразъ дѣ́йствія; **dobry pócynk**, die gute Sitte, Gebärde (Jak., Phil. 2, 7), die Tugend; **zły pócynk**, die Untugend, das Laster; **dobre pócynki**, gute Eigenschaften, Tugenden, nicht selten in ält. Schr. auch nur **pócynki**, Tugenden (z. B. Ko. Kat.); **pócynki**, das Gebahren; **złe pócynki**, böse Neigungen, schlechte Eigenschaften, Untugenden.

pódgotowaś, s. gótowaś.

pódgrěbaś (-nuś, -owaś), s. grěbaś.

pódgubańe, a, m. (ö. Kottb.-D.) u.

pódgubk, a, m. u. **pódgubnik**, a, m. (abg. v. guba)

1) das Kinntuch (Mundtuch), d. i. ein weisses unter dem Kinn (Mund) zusammengelegtes Tuch bei trauernden Frauenspersonen, подборо́дникъ;

2) die Kinnkette am Zaumzeug der Pferde unterhalb des Maules im Gegensatz zu **nadgubk** (der Riemen quer über der Nase des Pferdes), подгу́бная цѣ́почка.

pódhoblac, s. hoblac.

pódhoblaceńe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Daruntergezogene; подболо́чка;

2) der wollene Unterrock der Frauen (sö. Sprwd.), шерстяна́я ю́бка.

pódhoblacenisko a, n. (v. pódhoblaceńe),

das Gewand, der grosse Unterrock der Männer, подна́дёвка.

pódhoblekaś (-owaś), s. hoblekaś bez. hoblac

pódhoblacysko, a, n. (v. pódhoblac) = pódhoblacenisko, s. ob.

pócypotaś, s. cypotaś.

pócytaś, s. cytaś.

pócywaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**zwót**«; heutzutage ganz veraltet u. durchs Komp. **wótpocywaś** ersetzt; asl. počivati, čech. počívati, dr. polb. pücáivat)

ruhen, ausruhen, sich erholen, почива́ть, отдыха́ть, поко́иться.

§**poćerpin**, a, m. (Musk. u. ö. Grz.-D.) = póserpin, s. d.

§**pócow**, a, m. (Nčk. w. Grz.-D.)

die Kopfgicht (Rheumatische Kopfschmerzen).

pód u. bei Konsonantenhäufung **póde** u. **pódo** (asl. podъ, os. pod, pode, podo; poln. čech. pod u. pode, dr.-polb. püd), Praep. mit der Grundbedeutung »unter« u. »unterhalb«:

1) als Praep. »unter«: a) cum accus. (Frage: wohin?): α) örtlich, »unter«, »gegen«, подъ: **pód nogi** (*sub pedes*), unter die Füsse; **swěcku pód ławu stawiś** (Luc. 8, 16), das Licht unter die Bank stellen; **Bog jo wšykno pód ńewěru zamknuł** (Röm. 11, 32), Gott hat alles unter den Unglauben beschlossen; **pód wojaki** (neb. **do wojakow**) **hyś**, unter die Soldaten gehen; **pód seběe** bz. **pód se něco spóraś**, etw. unter sich bringen, sich zueignen; **pód se** (**w póstoli**) **cyniś**, unter sich (im Bette) machen, d. h. sich verunreinigen; **pód se** (os. pod so = unter sich) **šěgnuś** bz. **hyś**, zur Sattelseite ziehen bz. gehen; **pód wětś**, gegen den Wind, auf der Windseite; **pód słynco**, gegen die Sonne; **pód zajtšo**, nach Morgen hin, gegen Osten, im Osten; **pód wódu**, gegen den Strom, Strom aufwärts, Strom an. — β) zeitlich »ge-

gen«, при, во время; **pód wjacor** (*sub vesperum*), gegen Abend. — b) **cum instrum.** (Frage: wo?), »unter«, подъ. nur örtlich: **pód nebjom** (*sub caelo*), unter dem Himmel; **pód zemju,** unter der Erde; **twój winnik lažy pód twójimi nogami,** dein Feind liegt unter bz. zu deinen Füssen; **pód Pontiusom Pilatusom,** unter Pontio Pilato; **pód sobu,** unter sich, unter einander; **póde mnu,** unter mir. — c) **pód** erscheint auch vereinzelt mit dem Genit. infolge von irrtümlicher Verwechselung mit **spódy** bz. **spózy** (s. d.), besonders in der Bibelübersetzung, z. B. 1. Mos. 39, 4 **pód jogo rukowu** st. **pód jogo ruce,** unter seine Hände; 2. Mos. 26, 19, 21 **pód kuždeje dele** st. **pód kuždeju delu,** unter jeglichem Brett; 1. Sam. 21, 4 **pód mójeje ruki** st. **pód mójeju ruku,** unter meiner Hand; Ezech. 40, 44 **pód połudńa** st. **pód połudńo,** gegen Mittag; Dan. 11, 13 **pód połnocy** st. **pód połnoc,** gegen Mitternacht. — 2) als **Praefix** (nicht häufig, vgl. L. u. F.-L. p. 526): a) im urspr. Sinne »unter«, z. B. **pódpisaś,** unterschreiben; **pódtłocyś,** unterdrücken; **pódejśpiś,** unterwerfen; — b) mit dem Nebenbegriff der Heimlichkeit, Verstohlenheit, z. B. **pódkłasć** u. **pódpołožyś** u. **pódscyniś** u. **pódłožyś,** etwa heimlich darunterlegen, unterschieben; **pódzalězć,** sich einschleichen.

pódajiś (dial.) = pódawiś, s. d.

pódan, a, m., ungenaue Ausspr. und Schreibw. st. póddan, s. d.

pódank, a, m. (v. pó-daś; Br. C. 62, 6) der Beitrag, вносъ, взносъ; складка.

pódarbny, a, e (w. Sprwd.), dial. verd. st. pódarmny, s. d.

pódaŕeńe, ńa, n. (Vbs.).
1) das Schenken, Darreichen einer Gabe, поднесéніе;
2) das Geschenk, дарéніе, подáрокъ.

pódariś (-owaś), s. dariś.

pódarmny, a, e (Adj. zum Adv. pódarmo; vgl. poln. daremny, čech. daremný) umsonst, vergeblich, напрáсный, тщéтный, безполéзный.

pódarmo, (os. podarmo); Adv. vergeblich, ohne Erfolg, напрáсно, тщéтно, безполéзно; **to běšo pak zasej raz pódarmo,** das war aber wieder einmal vergeblich; ohne Grund; **pódarmo pśisegaś** (Kn. 70), ohne Grund schwören.

†**pódarmu** (Jak.) = pódarmo, s. ob.

pódarowaś (Jak. u. Uspr.), Vb. freq. zu pódariś, s. d.

§**pódaršyja,** e, f. (w. Grz.-D.) = pódašwja, s. d.

pódašej, śwe, f. (dial.) = pódašwa, s. d.

§**pódašla,** e, f. (mittl. Grz. D) = pódašwja s. d.

pódašńa, ńe, f., dial. verd. st. **pódašwja,** s. folg.

pódašwa y, f. u. **pódašwja,** śwe, f. (asl. podъšьva, os. póduš, poln. podeszwa, čech. podešva u. podešev, dr.-polb. püdésa)
1) die Sohle der Schuhe und Stiefeln (oft crějowa **pódašwja**), подóшва сапóгъ; **pódašwju** bz. **pódaśwe pśibiś** (pśibijaś), besohlen; **ja som seбe pódašwju wótšłapił,** ich habe mir die Sohle abgetreten;
2) *übertr.* die Fussohle (Hiob 2, 7 etc. st. des gewöhnl. stopa; ebenso im Os. póduš u. im Russ. podošwa); подóшва, ступня́;
3) der Bohlenestrich im Stalle (Hptm. L.), досчáтый полъ въ конюшнѣ.

†**pódbaś** (-dbajem; Vb. perf.; Jak., vgl. gbaś)
verschonen, пощадить.

pódaś (-awaś, -awowaś), s. daś.

pódaty, a, e (pt. praet. p. v. pódaś) dargereicht; übergeben (Jak. Matth. 26, 25), пóданный.

pódawaŕ, ŕa, m. (v. pódawaś)

der Darreicher, подавáтель.

pódawaŕka i, f. (v. pódawaŕ) die Darreicherin, подавáтельница.

†**pódawiś** (Jak.), s. dawiś.

pódbijańe, ńa, n. (Vbs. v. pódbijaś) 1) das Darunterschlagen, der Unterschlag, подбивáніе; 2) *spec.* die Stosskante, das Saumband unten am Frauenkleide (ö. u. w. Grz.-D.), рубéцъ, обши́вка.

pódbijańka, i, f. (v. pód-bijaś) die Stosskante am Frauenrock, рубéцъ, крóмка; **pódbijańki ku košulam**, die Stosskanten an Frauenröcken.

pódbijaś, Vb. it. zu pódbiś, s. biś.

pódbiś, s. biś.

pódbłoto, a, n. (Fl.-N.; aus pód u. błoto) d. i. die Gegend in nächster Nähe des Laubsumpfwaldes, назвáніе болóтной страны́ вблизи́ чернолѣсья.

pódbŕazelski, a, e (dial. in Fl.-N.), verd. aus podbŕazyński, s. folg.

pódbŕazyński, a, e (v. pód u. bŕazyna) unterhalb des Birkenbusches befindlich; находя́щійся подъ берёзовой рóщью; **pódbŕazyńske** (sc. zagony; Fl.-N.), die Flurstücke unterhalb bz. hart am Birkenhaine.

pódbroda, y, f. (Sprb. u. Grz.-D.; vgl. poln. podbrodek, čech. podbradek) das Unterkinn, двойнóй подбopóдокъ.

pódbŕog, a, m. (Br. C. 68, 26) das unterhöhlte Flussufer, die Höhlung unter dem Uferrand, прибрéжная вы́долбка.

pódcarnawa, y, f. (v. pód u. carny — Sprwd.) der auf der Unterseite schwärzlich gefärbte Pilz, der Champignon, щампиньóнъ, печери́ца pl. **pódcarnawy**, Champignons.

pódcarnawy, a, e (Hptm. L.; aus pód u. carnawy, v. carny; ungewöhnl. Bildung) unten drunter schwärzlich, auf der untern Seite schwärzlich gefärbt; черновáтый на ни́зшей странѣ; **pódcarnawy grib** (Hptm. L.), der Champignon (*Agaris campestris*).

†**póddajny**, a, e (Meg.) = póddany, s. d.

póddan, a, m. (v. pód-daś se; L. Lehm. K. 93; B. C. 08, 32) der Untergebene, der Untertan, пóдданный.

póddanosć, i, f. (abg. v. póddany) 1) die Untertänigkeit, Unterwürfigkeit, пóдданство, покóрность; 2) die Untertanentreue (Br. C. 88, 11), вѣрнопóдданство.

póddaństwo, a, n. (v. póddan; Br. C. 08, 32) die Untergebenheit, Untertänigkeit, подчинённость.

póddany a, e (asl. podъ u. danъ, os. poln. poddany, čech. poddaný, dr.-polb. püddóný) untergeben, untertan; subst. »der Untergebene«, der Untertan, подчинённый, подвлáстный, пóдданный.

póddaś, s. daś.

póddomki, ow, pl., m. (Fl.-N.; aus pód u. domk, Dem. v. dom.) d. i. die unterhalb, hart am Wohnhause gelegenen kleinen Fluren bz. Gartenbeete, мáленькія поля́ или гря́дки, лежáщія близъ самогó жилóго дóма.

póddružba, y, f. (Br. C. 86, 13) = pódružba, s. d.

póddružka, i, f. (Br. C. 86, 13) = pódružka, s. d.

pódduby, ow, pl. (Fl.-N.; abg. v. pód dubami, unter den Eichen)

die Gegend unterhalb der Eichen, страна́ ни́же по ду́бамъ.

póddusyś (-owaś), s. dusyś.

pódegnaś, s. gnaś.

pódegnuś = pódgnuś, s. gnuś.

pódejś (pódejdu u. -źom, -źoš; Vb. perf.; asl. podъiti, osl. podeńć, poln. podejść, čech. podejíti), in Verbindg. mit dem Acc.,
1) bis unter etwas hingehen, daruntergehen, подойти́, подходи́ть;
2) an etwas näher herangehen, im Gehen mit jem. zusammentreffen, jem. am gedachten Orte antreffen, treffen, finden встрѣча́ться, встрѣти́ться съ кѣмъ;
3) von Sachen: treffen, widerfahren, случа́ться, случи́ться съ кѣмъ; **kšupy su naše póla pódejšli,** Hagelschlag hat unsre Felder getroffen;
4) *refl.* **pódejś se z někim,** jem. antreffen, mit jem. zufällig zusammentreffen, встрѣча́ться съ кѣмъ.

pódejśpeńe, ńa, (Vbs.)
1) das Unterwerfen, Unterjochen, подверже́ніе свое́й вла́сти, покоре́ніе;
2) die Unterwerfung, Unterwürfigkeit (Du. kj. 191), подчине́ніе; поко́рность.

pódejśpiś (-iwaś), s. śpiś.

pódejśpiwańe, ńa, n. (Vbs.)
das Unterwerfen, Unterjochen, подверже́ніе своей вла́сти, покоре́ніе.

pódejśpjony, a, e (pt. praet. p. v. pódejśpiś)
1) unterworfen, unterjocht, покорённый, порабощённый;
2) untertan, dienend, подвла́стный, по́дданный.

pódejśpnica, e, f. (v. pódejśpnik; Br. C. 53, 5)
die Untertanin, вѣрнопо́дданная.

pódejśpnik, a, m. (abg. v. pódejśpiś)
1) der Unterworfene, Unterjochte, покорённый, порабощённый;
2) der Untertan, Sklave, Diener, по́дданный, рабъ.

pódejśpnikojstwo, a, n. (sec. Bildg. v. pódejśpnik, Br. C.)
1) der Untertanenstand, Sklavenstand, по́дданство, ра́бство;
2) die Dienerschaft, Untertänigkeit, прислу́га, че́лядь.

pódejśpnosć, i, f. (abg. v. pódejśpiś; Br. C. 97, 42)
die Untertänigkeit, Unterwürfigkeit, пре́данность.

pódejźeńe, ńa, n. (sec. Vbs. zu pódejś)
das Hingehen, Antreffen, Betreffen; das Ereignis, подхо́дъ, встрѣ́ча.

pódejźony, a, e (sec. pt. praet. p. zu dejś)
getroffen, betroffen; widerfahren, ereignet, пости́гнутый.

pódemnosć, i, f. (abg. v. póde mnu, unter mir; Zw. u. Spr. Sal. 1, 3)
das Recht (Zw.); die Rechtlichkeit, Unterwürfigkeit, пра́во, правди́вость, пре́данность.

pódepkowaś, s. depkowaś.

pódepŕeś u. **pódepŕěś** neb. **pódpŕeś** u. **podpŕěś,** s. d.

póderbecy, a, e (pt. praes. a. v. póderbeś; Will. Ps.)
bedürftig, dürftig, нужда́ющійся въ чёмъ, неиму́щій.

póderbiny, ow, pl. f. (Neubildg. v. póderbeś; Br. C. 94, 42)
die Gebrauchsgegenstände, -artikel, предме́ты дома́шняго обихо́да.

póderbeś (poderbim, -biš; Vb. impf.. Lehnw. a. d. Deutschen: »bedürfen«)

bedürfen, nötig haben, brauchen, имѣть нужду (надобность) въ чёмъ, (мнѣ нужны деньги); **wele peńez póderbiš,** viel Geld brauchst du?

póderbjaś (Praes. póderbim, -iš), dial. Inf. neb. **póderbeś,** s. ob.

póderiś, s. deriś.

pódermny, a, e (dial.) = pódarmny, s. d.

pódermo (dial.) = pódarmo, s. d.

pódešwja, e, f. (Hptm. u. Mart. L.) = pódašwa, s. d.

pódetkaś, s. tkaś 1 u. 2

pódetwariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. twariś.

pódežraś, s. žraś.

pódgjardło, a, n. u. **pódgjarło,** a, n. (os. podhor(d)ło, poln. podgar(d)ło, čech. podhrdlí)
die Unterkehle, der Kropf, зобъ.

pódpjaržlina, y, f. (in Tauer b. Peitz) = pogjarzlina, s. d.

pódgłownik, a, m. (abg. v. pód głowu; Br. C. 93, 39)
der Unterhäuptling, подначальникъ.

pódgniś, s. gniś.

pódgnuś, s. gnuś.

pódgola, e, f. (aus pód u. góla),
1) die Gegend unterhalb d. h. hart an der Heide, страна, находящаяся близъ самой степи;
2) die Ansiedlung, der Dorfteil unterhalb d. h. hart an der Heide (beim Dorfe Kolkwitz), поселеніе, лежащее ниже по степи, подстепное селеніе.

pódgolny, a, e u. **pódgolski,** a, e., (abg. v. pódgola)
hart an der Heide gelegen, прилегающій къ самой степи, подстепный; **pódgolne** (sc. póla, Fl.-N.), die hart an der Heide gelegenen Felder; **pódgólski gat,** der dicht an der Heide gelegene Teich.

pódgorny, a, e (abg. v. pód góru, unter dem Berge), Br. C. unter dem Berge, am Fuss des Berges befindlich, подгорный; **pódgorna droga** (Br. C. 57, 24), die Strasse am Fusse des Berges.

pódgorski, a, e (v. pód góru)
am Fusse des Berges gelegen, подгорье; **pódgorska wjažka,** das Häuschen am Berge (Br. C. 90, 48).

pódhobwocy, owu, n. du. (asl. *podъoboči, os. podwobwoči; vgl. čech. podobočí, n. sg., russ. obočье, n. sg.)
die Stelle unter den Augenbrauen, die Augenhöhle, глазная полость, глазница.

pódhušk, a, m. (v. pód u. hušk; Br. C. 02, 23)
der Unteroffizier, унтеръофицеръ, урядникъ.

pódchmoriś (u. Sftb.) = pódnuriś, s. d.

pódchmyriś (u. Drebkau) = pódnuriś, s. d.

pódchojcski, a, e (Adj. poss. v. pód u. chójca)
unterhalb d. h. hart an den Kiefern gelegen; подсосенье; **pódchojcske** (sc. zagony; Fl.-N.), die hart an dem Föhricht gelegenen Fluren.

pódchojny, ow, pl. f. (Fl.-N.; abg. v. pód u. chójna)
die hart an den Kiefern gelegenen Flurstücke, поля, прилегающія къ самымъ соснамъ.

pódchrom, a, m. (aus pód u. chrom)
1) die Toreinfahrt; das Torhaus, проѣзжія ворота.
2) der Schuppen, der Anbau, сарай, пристройка.
3) die Schutzhütte, das Schutzdach (Kn. dł. w. 20, 111), пристанище, убѣжище.

pódchyśiś, s. chyśiś.

podchytaś (-owaś), s. chytaś bz. chyśiś.

pódjabańe, ńa, n. (Chojn.) = pódjebańe, s. d.

pódjabaś u. **pódjabnuś** (Chojn. u. dial.) = pódjebaś u. pódjebnuś, s. d.

pódjabnica, e, f. (Chojn.) neb. **pódjebnica,** s. d.

§**pódjac** (Musk. u. w. Grz.-D.) = pódjeś, s. d.

pódjamnica, e, f. (dial. — Br. C. 06, 12) = pódjabnica, s. pódjebnica.

†**pódjat(y),** (Thar.) = pódjety, s. d.

pódjazorki, ow, pl. m. (Fl.-N.; aus pód u. jazork, s. jazor)
d. i. die Fluren hart am kleinen See, поля́, прилега́ющія къ самому́ озерку́;

pódjebańe, ńa, (Vbs.)
die Unterschlagung, der Betrug, ута́йка, похище́ніе.

pódjebaś (-a nuś, -owaś), s. jebaś.

pódjebnica, e, f. u. häufiger **pódjabnica,** e, f. (abg. v. pódjebaś, unten an die Füsse peitschen)
die Aschermittwoch, среда́ на пе́рвой недѣ́лѣ вели́каго поста́.

pódjeś, s. jeś.

pódjeśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Empfangen (der Frucht), die Empfängnis, зарожде́ніе, зача́тіе;
2) die Unterbindung, momentane Lähmung (Br. C. 57, 9), оцѣпенѣ́ніе, ослабле́ніе.

pódjety, a, e (pt. praet. p. v. pódjeś) empfangen (v. d. Leibesfrucht).

†**pódjuś** (Jak.) = pódjeś, s. ob.

pódkapa, y, f. mit Dem pódkapka, i, f., s. kapa
1) die Unterjacke der Männer, фуфа́йка, камзо́лъ;
2) das Sterbehemd der Männer са́ванъ. (Hptm. Gs.; sonst smertnica, s. d.)

pódkasańc, a, m. (v. pód-kas-aś)
1) im Sprb. D.: eine Art Frauenrock; der Aufschurzrock (um Drebkau), подби́рочная ю́бка;;
2) im Spreewald: das Hüftenband der Frauen.

pódkasańe, ńa, n. (Vbs.)
das Schürzen, Aufschürzen, подбира́ніе, подвя́зываніе.

pódkasaś (-owaś), s. kasaś.

pódkasawa, y, f. (v. pódkasaś. — Peitz. D.)
das Unterband, Aufschurzband, подби́рочная ле́нта, подби́р, тесьма́.

pódkasowańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige Aufschürzen, подвя́зываніе.

pódkasowaś, Vb. freq. zu pódkasaś, s. d.

pódkład, a, m. (v. pód-kład-u; Uspr.)
1) die Unterlage, подкла́дка;
2) die Anlage, die Gabe, дарова́ніе, приро́дное дарова́ніе.

pódkładaś (-owaś), s. kłasć.

pódkłasć, s. kłasć.

pódkłoceńe, ńa, n. u. **pódkłocyś,** (bei Kopf. Kat. beständig, 7mal), st. pódtłoceńe u. pódtłocyś; vgl. dial. kłusty st. tłusty (s. L. u. F.-L. p. 234, § 127, 1).

pódklěkaś (-nuś, -owaś), s. klěkaś.

pódkliniś, s. kliniś.

pódkoleńe, ńa, n. (čech. podkolení)
Kniebeuge, Kniekehle; vgl. pódkoleno, сгибъ колѣ́на, колѣ́нная впа́дина, подколѣ́нная я́мка.

pódkoleno, a, n. mit Dem. **pódkolenko,** a, n. (os. podkoleno; vgl. asl. podъkolênъkъ u. poln. podkolanek)
die Kniebeuge, Kniekehle, сгибъ колѣ́на, подколѣ́нье.

pódkop, a, m. (v. pód-kop-aś. — Br. C. 67, 3; os. podkop)
1) die Untergrabung, Unterminierung, подко́пъ;
2) die Grube, der Stollen, das Bergwerk, што́льна, што́льня.

pódkopaś (-nuś, -owaś), s. kopaś.

pódkopowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Untergraben, Unterwühlen; die Untergrabung, Unterwühlung, подка́пываніе, подрыва́ніе;

2) überhaupt die Wühlerei, копáнie; **pódkopowańe měra,** die Untergrabung des Friedens, Friedensstörung.

pódkowa, y, f. (asl. podъkovъ, os. pódkow u. pódkowa, poln. podkowa, čech. podkova, dr.-polb. pǘdk'ö) das Hufeisen, подкóва; **jogo žona jo ńecesny měch a jo dobŕe dwě pódkowe južo wótchyśiła** (Thar.), seine Frau ist ein unkeuscher Sack und hat wohl schon zwei Hufeisen abgeworfen.

pódkowaŕ, ŕa, m. (v. pód-kowaś; Br. C. 86, 19) der Hufschmied, подкóвщикъ.

pódkowka, i, f. (Dem. v. pódkowa; Vlsl.) das kleine Hufeisen, подкóвка.

Pódkozaŕe, ŕow, pl. m. (aus pód Kózem: »die Leute unterhalb des Ziegenfeldes«) Benennung der Bewohner eines Ortsanteils, (Kóze, sg. n., Ziegenfeld) in Raddusch, названie жителей мѣстности въ Рáддушѣ.

pódkšabk, a, m. (v. pód-kšabaś; Par. Dissen) das umgehackte Unkraut.

pódkšabowaś, s. kšabaś.

pódłamaś (-owaś), s. łamaś.

pódłapiś (-aś, -nuś, -owaś), s. łapiś.

pódławk, a, m. (aus pód, unter u. ława, Bank) der Fussschemel unter der Bank, скамéечка, поднóжка.

pódłožk, a, m. (Du. kj. 594) u. **pódłožka,** i, f. (Uspr.; zu pódłož-yś; asl. *podъložьka; os. podłožk, m., čech. podložek, m.) die Unterlage, Grundlage, оснсвáнie.

pódłožyś (-owaś), s. łožyś.

pódług (Hptm. L.; st. pódlu, s. *del.), Adv., der Länge nach, auf die Länge, въ длинý.

pódłucki, ow, pl. f. (aus pód łuku; Fl.-N.) die Flurstücke unterhalb der Wiese, межевóе поле на нйжнемъ концѣ лугá.

pódługowski, a, e (in Fl.-N.; aus po u. długowski, Adj. zu długe, sc. zagony, die langen Ackerbeete) d. h. längs der langen Ackerbeete gelegen, продóльный, вдоль продóльныхъ полéй лежащiй; **pódługowske** (sc. zagony, Fl.-N.), die längs der »Längen« gelegenen Flurstücke.

pódłujki, a, e (vgl. os. podołhojty) länglich, продолговáтый.

pódłujkny, a, e (w. Peitz. D. — v. pódłujki) länglich, длинновáтый, продолговáтый.

pódłypaś (-owaś), s. łypaś.

pódla u. synk. **póla** bz. **pla** (asl. *podьlja; vgl. asl. podlje, *secundum* u. podьlь, *juxta*; os. pódla a-pola, poln. podla u. podle, čech. podle u. vedle). Adv. u. Praep. mit der Grundbedeutung »nebenbeihin, längshin«: 1) als **Adv.** in der Form nur **pódla**: a) daneben, nebenbei, dabei, вóзлѣ, пóдлѣ; **sy-li ty pódla był,** bist du dabei gewesen? **śota pódla sejźi,** die Tante sitzt daneben. — b) beim Fahren mit Zugtieren: zur Hand, rechts, съ прáвой рукй, спрáва; **naš carny pódla chójźi,** unser Rappe (Pferd) geht zur Hand (pflegt als Handpferd zu gehen). — 2) als Praep. **pódla, póla** u. am häufigsten **pla,** verb. mit dem **Genit.** in der Bedeutg.: in der Nähe, neben, bei, при; z. B. **pódla hogńa,** in der Nähe des Feuers, beim Feuer; **pódla teбe,** in deiner Nähe, neben dir; **pódla Boga a cłowekow** (Luc. 2, 52), bei Gott und den Menschen; **póla źowki,** neben der Tochter, bei der Magd; **póla seбe** (Hptm.: **póla se**), neben sich; **pla nas,** bei uns; **pla was,** bei euch; **pla drugich,** bei andern.

pódlagnuś, s. lagnuś.

pódlański, a, e (v. pódla; Sau. Ł. 95) daneben befindlich, находящійся пóдлѣ когó; **pódlańska pŕatkaŕna,** Nebenkanzel.

pódlanuś neb. **pódlagnuś,** s. lagnuś.

pódlažaś, s. lažaś.

§pódlejcny, a, e (abg. v. pódlejki; w. Grz.-D. — Nčk.) länglich, длинновáтый, продолговáтый; **wón jo do wócow taki pódlejcny,** er hat so ein längliches Gesicht.

pódlejka, i, f. (in Saspo b. Cottb.; wohl aus pódwijka verderbt), vgl. pódwijka das Haarband, косянáя лéнта; головнáя повя́зка, косни́къ.

pódlejki, a, e (w. Grz.-D.) = pódłujki, s. d.

pódlejšyś, s. dlejšyś.

†pódleńe, ńa, n. (Vbs. — Jak.) die Verzögerung, замедлéніе;

Pódlěsy, ow, pl. m. (Łuž. 90, 53; nicht a. d. Uspr.) Putlitz, Подлѣсья, Путлицы; **kněža z Pódlěsow,** die Herren von Putlitz.

pódleśeś, s. leśeś.

pódlětaś (-owaś), s. lětaś bz. leśeś.

§pódlicyć (ö. Grz.-D.), s. licyś.

pódlijowańe, ńa, n. (Vbs.) die anhaltende Zögerung, замéдливаніе.

pódlijowaś, Vb. freq. zu pódliś, s. dliś.

pódliś, s. dliś.

pódlny, a, e (abg. v. Adv. pódla; vgl. os. pódlanski) nebenher, rechts, zur Hand gehend, подлѣ когó, ря́домъ съ кѣмъ, сбóку; gewöhnl. verb. mit **kóń,** also **pódlny kóń,** das Nebenpferd im Zweigespann, das Handpferd (vgl. os. brózdnik u. griech. παρίππος).

pódmaniś, s. maniś.

pódmelaś, Vb. it. zu pódmlaś, s. mlaś.

pódměrańske (sc. zagony; aus pód měrom) Fl.-N. in Turnow.

pódminuś se, s. minuś se.

pódmlaś, s. mlaś.

pódmlaty, a, e (pt. praet. p. v. podmlaś) unterwühlt, vom Wasser unterspült, подкóпанный, подмы́тый.

pódmokaś (-nuś, -owaś), s. mokaś..

pódmoriś (L. Lehm. 143) = pódnuriś, s. d.

pódmoŕnik, a, m. (abg. v. pódmoŕny; Br. C. 15, 35 u. öfter; vgl. pódwodnik) das Unterseeboot, das U-Boot; подвóдная морскáя ладья́.

pódmoŕny, a, e (aus pód móŕom, unter dem Meere) unter dem Meere, unten im Meere befindlich, unterseeisch, подвóдный; **pódmoŕna łoź** (Br. C. 05, 36), das Unterseebot.

pódmosćišća, ow, pl. n. (Fl.-N.; aus pód u. mosćišćo) d. i. die unterhalb bz. in nächster Nähe des Knüppeldammes gelegenen Fluren, поля́, находя́щіяся при самóй гáти, ниже побревéнчатой мостьóй.

pódmulak, a, m. (aus pód u. mulak v. mula, s. d.) das Kinntuch, Mundtuch, d. i. ein weisses unter dem Kinn (Mund) zusammengelegtes Tuch bei trauernden Frauenspersonen, подборóдочный платóкъ, подборóдникъ.

pódmuriwaś se (-am, -aš se; Vb. it.-impf.; Sprwd.; vgl. pódnuriś s. nuriś se) wiederholt untertauchen, нырять, погружáться, окýнываться; **ten knecht ńemožno tak dłujko se pódmuriwa** (Br. C. 96, 32: a. Burg), der Knecht kann unmöglich so lange untertauchen.

pódmuŕaś (dial.) = pódnuŕaś, s. pódnuriś.

pódmuriś, s. muriś 1.

pódmuriś (dial.) = pódnuriś, s. d.

pódmuriwaś se, Vb. it. zu pódmuriś se, s. nuriś.

[1]**pódmuŕowaś** (dial.) = pódnurowaś, s. pódnuriś.

[2]**pódmuŕowaś,** s. muŕowaś.

pódmyŕaty, a, e (dial.; Br. C. 56, 29) = pódnuŕaty, s. d.

pódmyriś (dial.; Br. C. 56, 27) = pódnuriś, s. d.

pódńasć, s. ńasć.

pódńask, a, m. (abg. v. pódńasć; os. podnjesk, čech. podnesek)
1) das während der Brutzeit zu den Bruteiern noch hinzugelegte Ei der Gluckhenne oder eines andern Huhnes, яйцо съ насѣдомъ присовокуплённое;
2) das Legei d. h. das im Neste belassene Ei, zu dem die Henne bz. Gans andere legt, die regelmässig aus dem Nest genommen werden (vgl. Heckpfennig), поднасѣдковое яйцó.

pódnocny, a, e (v. pód u. noc; Br. C. 56, 26)
nächtlich, mitternächtlich, полýночный, полýнощный.

pódnosk, a, m. (Sprwd., abg. v. pód-nosyś; vgl. poln. podnosek u. čech. podnosky, pl. mit Bedeutungsdifferenz).
1) die Höhlung unter dem Ufer der Flüsse, пустотá, впáдина;
2) der Träger bz. Grund unter den Häusern am Wasser, der Pfahlunterbau (Br. C. 91, 9), свáйное основáніе.

podnosowaś, Vb. freq. zu pódńasć, s. ńasć.

pódnosyś, Vb. it. zu pódńasć, s. ńasć.

pódnožk, a, m. (asl. *podъnožьkъ, vgl. padъnožije, n.; os. podnožk, poln. podnóżek, čech. podnožek)
der Fusschemel, die Fussbank, скамéечка, поднóжка.

pódnožńe, ńow. pl. f., dial. st. pódnožyje, s. pódnožyja, sub 2.

pódnožyja, e, f. (vgl. asl. podъnožь, f., os. čech. podnož)
1) **pódnožyja**: der Fusschemel am Webstuhl, der an die Hälften befestigt ist und diese so regiert, скамéечка у ткáцкаго станкá;
2) pl. **pódnožyje,** ow, der Fussleisten bz. das Fussgestelle eines Tisches; die beiden Trittbretter am Webstuhle, поднóжіе столá, поднóжки у ткáцкаго станкá.

pódnuŕak, a, m. (v. pód-nuriś; Br. C. 82, 35)
der Taucher, ныря́льщикъ, водолáзъ.

pódnuŕaty, a, e (v. pódnuriś se; os. podnurjaty)
untertauchend, fähig unterzutauchen, ныря́льный; **pódnuŕata łoź,** das Unterseeboot.

pódnuŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Untertauchen, поднырка, ныря́ніе.

pódnuriś (-ŕaś, -ŕowaś), s. nuriś.

pódnurnuś (Vb. mom. zu pódnuriś, Br. C. 82, 47), s. nuriś.

pódnuŕowaŕ, ŕa, m. (abg. v. pódnuŕowaś; Hptm. L.)
der Taucher, ныря́льщикъ, водолáзъ.

pódoba, y, f. (asl. podoba, os. poln. čech. podoba)
die Aehnlichkeit; die Gestalt, Figur; das Bild; die Nachbildung, подóбіе, схóдство, фигýра, видъ.

pódobeństwo, a, n. (asl. podobьstvo, os. podobnistwo, poln. podobieństwo, čech. podobenství)
1) die Ähnlichkeit, das Ebenbild; die Gestalt, подóбіе, óбразъ, видъ;

2) das Gleichnis, при́тча, пара́бола; (Jak. Matth. 21, 34); vgl. pśirownańe.

pódobiś (Chojn.; pódobim, -iš; Vb. impf. den. v. pódoba; perf.-praep. »s«; asl., čech. podobiti; os. podobić) gestalten, bilden, придава́ть видъ, образова́ть.

pódobnica, e, f. (v. pódobnik; B. C. 08, 32) die ähnliche Frauensperson, подо́бная же́нщина.

pódobnik, a, m. (v. pódobny; B. C. 08, 32) die ähnliche Mannsperson, подо́бный мужчи́на.

pódobnosć, i, f. (abg. v. pódobny)
1) die Ähnlichkeit, das Ebenbild, Bild; die Nachbildung (Br. C. 08, 32), схо́дство, подо́біе, о́бразъ;
2) die Gefälligkeit, Freundlichkeit (Br. C. 05, 34), уго́дливость, угожде́ніе, ла́сковость.

pódobny, a, e (asl. podobьnъ, os. poln. podobny, čech. podobný)
1) ähnlich, billig; erforderlich (Zw.), похо́жій, подо́бный, справедли́вый; **syn jo swójomu nanoju pódobny,** der Sohn ist seinem Vater ähnlich;
2) gefällig, freundlich, wohlgefällig (Thar. 102), angenehm, уго́дливый, ла́сковый, прія́тный; **pódobne žyẃeńe** (Br. C. 94, 12), ein gefälliges Leben; **pódobna swẃtła wjažka** (Kn. dł. w. 20, 114), ein freundliches helles Stübchen.

pódojś, s. dojś.

pódojty, a, e (pt. praet. p. v. pódojś) frisch gemolken, подое́ный; **pódojta krowa,** eine soeben gemolkene Kuh; дое́ная коро́ва; **pódojte mloko,** frische Milch, парно́е молоко́.

pódomk, a, m. (asl. *podomъkъ aus po u. domъ; os. podomk; vgl. čech. podomek, Hausknecht) das Hausgerät, der Hausrat, das Mobiliar, дома́шній скарбъ, дома́шная у́тварь.

pódomnosć, i, f. (v. pódomny; Br. C. 82, 5) das Hausgerät, дома́шній скарбъ.

pódomny, a, e (aus pó domе, im Hause herum) zum Hause gehörig, домо́вый, дома́шній; pl. **pódomne** (Kós. sw. 40) die Hausgenossen, дома́шніе.

pódpališ (-owaś), s. pališ.

pódpalowańe, ńa, n. (Vbs.) das Brandstiften, die Mordbrennerei, поджига́ніе, зажига́тельство.

pódpalowaŕ, ŕa, (abg. v. pódpalowaś) der Brandstifter, Mordbrenner, поджига́тель.

pódpalowaŕka, i, f. (v. pódpalowaŕ; Br. C. 71, 24) die Brandstifterin, Mordbrennerin, под-, зажига́тельница.

pódpalowaś, Vb. freq. zu pódpališ, s. pališ.

pódpasaś (-owaś), s. pasaś.

pódpask, a, m. (aus pód u. pask; os. podpask)
1) der zum Aufschürzen dienende Gürtel, das Schürzband; der Bauchgurt (bei Zugtieren), куша́къ, подбрю́шникъ, брюшно́й по́ясъ; **pódpaski za woły,** die Untergurte für Ochsen;
2) *als Fl. N.:* ein einem Gürtel ähnlicher Streifen Landes, по́ясъ, обво́дная (окру́жная) полоса́ земли́.

pódpaskojski, a, e (abg. v. pódpask) am gürtelähnlichen Streifen Landes gelegen bz. demselben ähnlich, находя́щійся при обво́дной (подоба́ющейся по́ясу) полосѣ́ земли́; **pódpaskojske** (sc. zagony; A. M.), die gürtelähnlichen Fluren.

pódpaža, e, f. (aus pód pažu, unter der Achselhöhle; vgl. asl. podъpazušije, n., poln. podpasze, n., čech. podpaží, n.) der Platz unter der Achselhöhle: der Busen (bei Menschen). die Dünnen (bei Tieren), подпáзушье, грудь, подрздóхи pl.

pódpažk, a, m. (aus pód pažu, unter dem Arm; os. podpažmo u. dial. podpažk; vgl. russ. podpazušnikъ)
1) ein Oberarm voll, ein Busen voll, d. h. soviel als man von der Achselhöhle ab unter dem Arme fassen kann, also mehr als eine Hand voll, aber weniger als ein Armvoll (łono, lonko, s. d.), подпáзушникъ;
2) *spec.* das auf den Rücken gebundene Grastuch, in das man unter dem Arm weg Gras stopft; dann das in dies Grastuch (płachta) unter dem Arm gesteckte Gras selbst.

pódṕera, y, f. (Br. C. 71, 38 u. a.) neb. pódpora, s. d.

pódpěradło, a, n. (v. pód-pěraś; os. podpjeradło)
1) *allg.* die Stütze, подпóра, подпóрка.
2) *spec.* die Stuhllehne, стýльная спи́нка, задóкъ.

pódperało, a, n. (sw. Sprwd.) = pódpěradło, s. ob.

pódpěrańe, ńa, n. (Vbs.)
das Stützen, Unterstützen, Fördern, подпирáнie, вспоможéнie.

pódpěrař, řa, m. (v. pódpěraś; Br. C. 91, 7)
der Unterstützer, Förderer; die Stütze, подпóра, поддерживатель, вспомагáтель.

pódpěrařka, i, f. (v. pódpěrář; Br. C. 93, 28)
die Unterstützerin, вспомагáтельница, поддержáтельница.

pódperaś (dial.) = pódpěraś, s. d.

pódpěraś, Vb. it. zu pódpřeś, s. prěś.

pódpis a, m. mit Dem. **pódpisk,** a, n. (zu pód-pis-aś)
die Unterschrift, пóдпись.

pódpisaś (-nuś, -owaś), s. pisaś.

pódpisk, a, m. (abg. v. pódpis; Br. C. 56, 24)
die Unterschrift, пóдпись.

pódpismo, a, n. (aus pód u. pismo; os. podpismo)
die Unterschrift, пóдпись.

pódpitwaś (-owaś), s. pitwaś.

pódpłataś (-owaś), s. płataś.

pódpołńař, řa, m. u. älter aber seltener **pódpołudńař,** řa, m. (abg. v. pódpołńo)
der Bewohner südlicher Gegenden, der Südländer; обитáтель юга, южáнинъ; pl. **pódpołńaře** u. **pódpołudnaře** (Br. C. 63, 1), die Südländer, южáне.

pódpo.nica, e, f. (ö. Sprwd.; abg. v. pódpołńo; vgl. Černý, Myth. byt. 133)
das Mittagsgespenst; vgl. pśezpołnica, привидѣнie въ полýденное врéмя.

pódpołńo, ńa, n. (aus pód połńo; Hptm. L.)
die Mittagszeit, die Mittagsgegend, der Süden, пóлдень, gen. полýдня, ю́жная странá, югъ.

pódpołnoc, y, f. (aus pód u. pólnoc)
die Mitternachtsgegend, der Norden, полýночная странá.

pódpołnocař, řa, m. (v. pód-poł-noc; Br. C. 62, 1) u.

pódpołnocńař, řa, m. (Br. C. 61, 33)
Bewohner der nördlichen Zone, nördlicher Gegenden, сѣверя́нинъ.

pódpołnocaře (Br. C. 63, 1)
die Nordländer.

pódpołnocny, a, e (abg. v. pódpołnoc; Br. C. 03, 7)
gegen Mitternacht, Norden wohnend bz. gelegen, сѣверный; **pódpołnocna strona,** die Mitternachts-

gegend; **pódpołnocne słyńco,** die Mitternachtssonne; **pódpołnocna Amerika,** Nordamerika.

pódpołńowy, a, e u. älter, aber seltener **pódpołudńowy,** a, e (abg. v. pódpołno, poln. podpołudniowy)
gegen Mittag wohnend, mittägig, südlich, полу́денный, ю́жный.

pódpołudńowy, a, e = pódpołńowy, s. d.

pódpołudńaŕ, ŕa, m. (Br. C. 63, 1) s. o. pódpołńaŕ

pódpora, y, f. u. **pódṕera,** y, f. (asl. podъpora, poln. podpora; os. podpěra u. podpjera, čech. podpora u. podpěra)
die Stütze, Steife, Krücke, подпо́ра, подста́вка.

pódpŕeś u. pódprěš s. prěš.

pódpyskaś, s. pyskaś.

pódra (w. Sprb. u. w. Grz.-D.) = pódla, s. d.

§pódŕabnica, e, f. (mittl. Grz.-D.) pódjabnica, s. d.

pódrapaś (-nuś, -owaś), s. drapaś.

pódražńak, a, m. (abg. v. pódražńaś; vgl. asl. podražьnikъ)
der neckische Nachahmer, Nachäffer, подража́тель; (»**kenž po drugimi hopytujo**«).

pódražńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Nachäffen, глу́пое (смѣшно́е) подража́нiе.

pódražnik, a, m. (abg. v. pódražniś.— Hptm.)
Nachäffer, Spötter, подража́тель, насмѣшникъ.

pódražniś (-ńaś, -ńowaś), s. dražniś.

pódražowańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige Nachäffen, das Hänseln, Chikanieren, обезья́нничанiе.

pódrěmańe, ńa, n. (Vbs.)
ein kleiner kurzer Schlummer, Schlummerchen, подремо́та, подремуха.

pódrěmaś, s. drěmaś.

pódŕeńca, e, f. (aus *pó-drě-nica v. praep. po u. drěś, schinden; sö. Kal. D. u. sw. Grz.-D.)
1) die Strieme, das Wundmal, полоса́тая сса́дина, рубе́цъ;
2) *übertr.*: die Aschermittwoch, среда́ на пе́рвой недѣлѣ вели́каго поста́.

pódŕeńcowaś (sö. Kal. u. sw. Grz.-D.; pódŕeńcuju, -ujoš; Vb. impf. den. v. pódŕeńca; os. dial. podrjeńcować)
jem. an der Aschermittwoch mit Weidengerten schlagen бить кого́-нибудь въ сре́ду на пе́рвой недѣлѣ вели́каго поста́ и́вовымъ пру́томъ; (vg. Pfuhl., Wörtb. p. 480).

pódŕenske, ich, pl. (Fl. N.)
Name von Feldstücken, назва́нiе поле́й.

pódrest, a, m. (aus po u. drest; Sprb. u ö. Grz.-D.)
die Malve, ма́льва, просви́рки.

pódrestowy, a, e (Adj.-p. v. pódrest)
zur Malve gehörig, просви́рочный; **pódrestowe zele** (ö. Grz.-D.), die getrocknete Malve als Arzneipflanze (*Malva neglecta* bz. *Barbarea lyrata*).

pódŕeś u. pódrěš, s. drěš.

pódrězaś (-nuś, -owaś), s. rězaś.

§pódrežńać, -ńować (Musk.D.) sowie **pódŕežńać,** -ńować (ö. u. w. Grz.-D.) = pódražńaś (-owaś), s. pódražniś bz. dražniś.

§pódŕežńak, a, m. (v. pód-ŕežńać. — Grz.-D.)
1) der Spötter, насмѣшникъ, зубоска́лъ;
2) der Spottvogel (e. Vogel), пересмѣшникъ.

pódrogowaś, s. drogowaś.

pódrolaš a, m. (aus pód u. rolaš?)
ein Flurname, назва́нье поле́й.

pódrosć, s. rosć

pódroséowaś, sec. Vb. freq. zu pódrosć, s. rosć.

pódrosk, a, m. (st. **pódrostk**; v. pódrosć. — Br. C. 87, 28) der Unterwuchs (im Walde), пáростникъ, пóросль.

pódrostowaś, Vb. freq. zu pódrosć, s. rosć.

pódrožnik, a, m. (aus po u. droga, Weg, Reise; os. podróžnik, poln. podróžnik) 1) der Reisende, Pilgrim, Wallfahrer, путешéственникъ; пýтникъ; 2) der Fremdling, Ausländer, инострáнецъ.

†**pódrožnikojstwo,** a, n., schlechte Bildung st. **pódrožnistwo,** s. folg.

pódrožnistwo, a, n. (abg. v. pódrožnik); os. podróžnistwo) die Reisegesellschaft, Wandergesellschaft, óбщество путешéствующихъ.

pódrožny, a, e (asl. *po-dražьnъ, os. podróžny. poln. podrożny) zur Reise, Wanderschaft gehörig, путевóй, дорóжный.

pódrožstwo, a, n. (aus po u. droga; vgl. pódrožnik; os. podrožstwo u. poln. podróż) 1) die Reise, die Reise ins Ausland, die Pilgerschaft, путешéствіе, поѣздка за границу; 2) die Wanderschaft, die Wallfahrt, стрáнствованіе; 3) die Fremde, чужбúна, чужóй край.

pódrubaś (-nuś, -owaś), s. rubaś.

pódružba, y, m. (aus po u. družba; Hptm. L. u. Uspr.) der Brautführer und zugleich Zeremonienmeister bei einer Hochzeit, bes. in d. Gegend östl.. Cottbus, дрýжка, шáферъ и вмѣстѣ съ тѣмъ церемонíймéйстеръ при свáдьбѣ, особенно вост. Хотѣбуза.

pódružban, a, m. (Gub. D.) = pódružba, s. ob., vgl. pobratš.

pódružka, i, f. (aus pó u. družka; nw. Cottb. D.) die Führerin des Bräutigams, подрýжка.

pódružnica, e, f. (v. podružnik) die Hausgenossin, Mieterin, Hausinsassin, домáшная, нанимáтельница, жилúца.

pódružnik, a, m. (aus po u. drugъ, Genosse; Sprwd.; asl. podružьnikъ, vgl. podrugъ u. podružije; os. podružnik, poln.-dial. podrużnik, čech. podružník) der Hausgenosse, Hausmann, Mietsmann, Inmann, жилéцъ, квартирáнтъ.

†**pódružnikojstwo,** a, n. (v. podružnik; sec. Bildg. für podružnistwo) die Hausgenossenschaft, Mietgenossenschaft, домáшніе.

pódružny, a, e (asl. podružьnъ, os. podružny, poln. dial. podrużny, čech. podružný) zur Miete wohnend, eine Mietwohnung innehabend, наёмщикъ, квартирáнтъ;

pódružstwo, a, n. (asl. *podružьstvo, os. podružstwo, čech. podružství) das Wohnen zur Miete, Mietwohnen; die Mietung, Hausmiete, наёмная квартúра; **na pódružstwe byś** (Thar.), zur Miete wohnen.

pódsajźank, a, m. (v. pódsajźaś); 1. Mos. 38, 17, st. gewöhnl. **pódsajźonk,** s. d.

pódsajźeńe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Darunterpflanzen, подсажáніе, подсаждéніе;; 2) das Unterpfand, die Kaution (Br. C. 90, 11), залóгъ, порyчúтельство.

pódsajźiś (-aś, -owaś), s. **sajźiś.**

pódsajźonk, a, m. (abg. v. pódsajźiś; vgl. čech. podsadek, Untersatz)

1) das Unterpfand, die Bürgschaft, Geisel; die Kaution (Br. C. 53, 50), залóгъ, заклáдъ, поручительство;
2) die Morgengabe, утренній даръ.

pódscyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.

pódsciś (Chojn.) fehlh. Schreibg. st. **pócciś,** s. d.

pódse (aus pód u. se = asl. podъ sę, os. podso u. Hoyers. D. podse, čech. podse, d. i. «unter sich«); Adv.,
1) zur linken Seite, zur Sattelseite (term. techn. beim Fahren mit Zugtieren), съ лѣвой стороны́; въ стóрону сѣдлá;
2) verallg.: nach innen, внутрь; (Ggs. wót se, nach aussen); **mótyka jo pódse,** die Hacke ist mit den Zinken nach innen gekehrt, (**mótyka jo wót se,** d. H. i. zu sehr nach aussen gebogen).

§**pódsebny,** a, e (ö. Grz. D.) = **pódsobny,** s. d.

pódsec, s. sec.

pódsednik, a, m., čech. podsedník; vgl. os. podsyda)
der Untersasse, Untertan, поддáнный.

pódsekaś u. **pódsekowaś,** Vb. it. bz. freq. zu pódsec, s. d.

pódschnuś (-uwaś), s. schnuś.

pódsobny, a, e (Adj. v. adv. pód sobu, unter sich; os. podsobny, čech. podsební; vgl. pódsny)
sattelseits gehend, итти́ въ стóрону у сѣдла.

pódsny, a, e (abg. v. pódse, s. d.)
auf der linken Seite des Zweigespanns bz. Dreigespanns, auf der Sattelseite, sattelseits gehend: gew. in Verbindung mit **kóń,** also **pódsny** bz. dial. **pódsobny kóń** (vgl. os. podsobnik, čech. podsebník), das Sattelpferd, das Leinpferd; **pódsny kóń jo na drugem abo tśeśem terpe,** das Sattel- oder Leinpferd geht am 2. oder 3. Wage- bz. Ortscheit.

pódstajiś· (-aś, -owaś), vulg. dial. st. **pódstawiś** (-ẃaś, -ẃowaś), s. stawiś.

pódstarcyś, s. starcyś.

pódstarkaś (-owaś), s. starkaś bz. starcyś.

pódstawa, y, f. (asl. podъstava, os. poln. podstawa, čech. podstava)
1) das Untergestell, der Untersatz, подстáвка;
2) bes. die Werfte, die Kette, der Zettel, der Einschlag beim Weben d. h. der Untersatz oder Anfang zu einem Gewebe, корябéльная верфь; утóкъ;
3) der Untersatz (Einschlag) beim Hemde unter der Achsel, запáсъ, подги́бъ.

pódstawiś -ẃaś, -ẃowaś), s. stawiś.

pódstawk, a, m. (aus pód u. stawk; vgl. pódstawiś; poln. podstawek, Untersatz, čech. podstavek, dsgl.)
der Unterteil, Abschnitt, Absatz eines Kapitels, der (einzelne) Vers, глáва, отдѣлéніе.

pódstupk, a, m. (abg. v. pód-stup-iś)
1) das Daruntertreten, пóдступъ;
2) der Pantoffel, тýфля, тýфель; **filcowe pódstupki** (Br. C. 95, 51), Filzpantoffeln, Filzsohlen.

pódstupiś (-aś, -owaś), s. stupiś.

pódsypaś (-nuś, -owaś), s. sypaś.

pódškaraś (-owaś), s. škaraś.

pódštapiś (-aś, -nuś, -owaś) s. štapiś.

pódštapowak, a, m. (v. pódštapowaś, s. pódštapiś)
einer der beständig stolpert, der Stolperer, спотыкáющійся (человѣкъ), косолáпый;

pódštapowaty, a, e (v. pód-štapowaś)
stolprig, wacklig, beständig stolpernd, шатáющійся, спотыкáющійся; **pódštapowaty Frido** (Prat. 80), der stolpernde, wacklige Fritz (eine komische Figur im wend. Volkshumor).

pódšyja, e, f. (aus pód u. šyja; w. Sprmb. u. w. Grz.-D.; vgl. os. podšijk)
1) das Unterkinn, двойной подбородокъ;
2) die Wamme des Rindes, подгрудокъ.

pódšyjk, a, m. (aus pód u. šyja; Uspr.) das Holzteil am Ochsenjoch unter dem Halse.

pódšylowaś, s. šylowaś.

pódšyś (-ywaś), s. šyś.

pódšyśe, -śa, n. (Vbs.)
1) das Unternähen, подшиванiе;
2) das Unterfutter, подкладка, подбой.

pódšyw, a, m. (abg. v. pód-šyś; Šẃ. B. C.) das Unterfutter; vgl. pódšywk, подбивка.

pódšywańe, ńa, n. (Vbs.) das Darunternähen; das Besohlen, подметанiе, подшиванiе.

pódšywk, a, m. (abg. v. pódšyś; vgl. pódšyw) das Daruntergenähte, das Unterfutter eines Kleidungsstückes, подкладка, подбивка.
kóšuliny pódšywk, das Rockunterfutter (beim Frauenkleid).

§**pódšywka,** i, f. (w. Grz.-D.) = pódšywk, s. ob.

pódśěgaś (-nuś, -owaś), s. śěgaś.

pódśisnuś, s. śisnuś.

pódśišćaś (-owaś), s. śišćaś.

pódteptaŕ, ŕa, m. (v. pódteptaś; Br. C. 02) der Zubodentreter, Niedertreter, Vernichter, попиратель.

pódteptaś (-owaś), s. teptaś.

pódtergaś (-nuś, -owaś), s. tergaś.

pódternuś = pódtergnuś, s. tergaś.

pódtkany, a, e (pt. praet. p. v. pód-tkaś; Bjat. kn.) daruntergesteckt; unterworfen, подвластный, подчинённый; **pódtkany byś,** unterworfen sein.

pódtkaś, s. tkaś.

pódtłoceńe, ńa, n. (Vbs.) die Unterdrückung, угнетенiе.

pódtłocowańe, ńa, n. (Vbs.) die Unterdrückung, угнетенiе.

pódtłocowaŕ, ŕa, m. (abg. v. pódtłocowaś) der Unterdrücker, угнетатель.

pódtłocyś (-owaś), s. tłocyś.

pódtoruž, a, m. (aus pód u. toruž) die Einfahrt unter dem Torhause, die überdeckte Toreinfahrt, проѣзжiя ворота.

§**pódtrawnica,** e, f. (abg. v. pód-trawny, unter dem Gras befindlich; Musk. u. ö. Grz.-D.) die Erdbeere, земляника.

pódtykac, a, m. mit Dem. pódtykack, a, m. (asl. *podъtykačь u. podъtykačьkъ; poln. podtykacz, čech. podtykač)
1) der Stab zum Stützen, die Stütze, посохъ, подпора;
2) *bes.*: das Einschlagegarn beim Weben bunter Zeuge, уточная [поперечная] нить.

pódtykaś (-nuś, -owaś), s. tykaś.

§**pódušyć** (Musk. D.) = pódušyś, s. f.

pódušyś s. dušyś.

póduś (-uwaś), s. duś.

pódwalca, e, f. (abg. v. pódwaliś; os. pódwalc, m.; vgl. čech. podwalek) ein Stück Rollholz zum Unterschieben; die Rolle (2. Mos. 26, 17—19), der (gedrehte) Möbelfuss, катокъ, валикъ;

pódwaliś (-aś, -owaś), s. waliś.

†**pódẃeceŕ,** ri, f. (Meg. ; asl. *podъvečerь; vgl. Chojn. pódẃacork) das Vesperbrot, die Vesper (*merenda*), полуднйкъ, полдникъ,

pódẃelb, a, m. (aus pód, unter u. ẃelb, Gewölbe) der unterirdische ausgemauerte Gang.

pódẃerch, a, m. (Fl.-N., aus pód u. ẃerch; dr.-polb. püdvârch)

d. i. das unter dem Gipfel eines Berges gelegene Stück Land, подвершинная полоса земли.

†**pódẃesć** (Jak.) = pódẃasć, s. d.

pódwězaś (-nuś, -owaś), s. wězaś.

pódwězk, a, m. (asl. *podъvęzъkъ, os. podwjazk, poln. podwiązka, čech. podvazek)

1) das Unterbindetuch, подборочный платокъ;

2) das Knieband, Strumpfband подвязка; (Spb. u. Grz.-D.), **pódwězki,** die Strumpfbänder; vgl. powězk.

pódwijaś, Vb. it. zu pódwiś, s. d.

pódwijka, i, f. (v. pódwis, darunterwinden, unterbinden; poln. podwika, čech. podvijka u. podvíka)

1) die weisse Stirnbinde, das weisse Stirnband, das von den Frauen in der Trauerzeit um einen Verstorbenen getragen wird, бѣлый налобникъ, начельникъ;

2) in manch. Gegenden verallgm. :das węisse Haarband, бѣлая повязка.

pódwika, i, f. (Zw.), ungenau st. **pódwijka,** s. ob.

pódwinuś se (-nu se; Vb. perf. — Jak. 3, 1); Komp. v. wiś, s. d.

sich unterwinden, подвергаться, подвергнуться.

pódwiś, s. wiś.

pódwjacor, a, m. (Br. C.)

1) die Abendzeit, подвечеръ;

2) die Abendgegend, der Westen, западъ, западная страна; **kralowka pódwjacora** (Kós. Ł. 84, 49), die Königin des Westens.

pódwjaceŕk, a, m. u. **pódwjacerkowaś** (um Vetschau) = pódwjacork u. pódwjacorkowaś, s. folg.

pódwjacork, a, m. (asl. podъ-večerъkъ, os. podwječork)

1) das Vesperbrot, die Vesper (Mahlzeit) полудникъ;

2) das Abendbrot (Chojn.) ужинъ;

3) die abendliche, westliche Gegend (Br. C. 02, 26), западная страна.

pódwjacorny, a, e (abg. v. pódwjacor; Miss. Pow.)

nach dem Abend zu gelegen, abendlich, westlich, западный; **pódwjacorne ẃerchy** (Br. C. 63, 19), die westlichen Fürsten.

pódwjasć, s. wjasć.

pódwocy, owu, n. du. (asl. *podъ-oči; vgl. čech. podočí, n. sg.) подглазье

der Ort unter dem Auge, die Vertiefung am untern Augenlid; die Augenränder (Br. C.), углубленіе у нижняго глазнаго вѣка;

pódwodnik, a, m. (Br. C. 15, 17 u. ö.; abg. v. pódwodny)

das Unterseeboot, das U-Boot.

pódwodny, a, e (aus pód wódu, unter Wasser)

unter Wasser befindlich, подводный; **pódwodna łoź** (Br. C. 05, 29), das Unterseeschiff.

pódwoj, a, m. (Chojn.; asl. podъvojь = russ. podvojь, postis; poln. podwoj, čech. podvoj)

der Pfosten, die Pfoste, столбъ, подвой, косякъ.

pódwoko, a, n. (aus pód u. woko; os. podwoko)

der Raum unter dem Auge, подглазье vgl. pódwocy.

pódwoleńe, ńa, n. (Vbs.)

die Einwilligung, Gewährung, Zustimmung, согласіе, удовлетвореніе;

pódwoliś (-aś, -owaś), s. wóliś.

pódwolnosć, i, f. (v. pód-wolny; Br. C. 88, 32)

die Willigkeit, Willfährigkeit, Untertänigkeit, услужливость, готовность, покорность.

pódwolny, a, e mit Adv. **pódwolńe** (abg. v. pód-wol-iś)
willig, willfährig, ergeben, untertänig, слýжливый, готóвый, покóрный; **pódwolny byś** (Du. kj. 49), willfährig, zu Willen sein; adv. **pódwolńe,** ergeben; **pódwolńej,** ergebenst; **nejpódwolńejšy,** a, e, ergebenster, e, es.

pódwolony, a, e (pt.-praet. p. v. **pódwoliś**)
1) eingewilligt, gewährt, соглашённый;
2) **něcomu pódw.** (Br. C. 88, 10), in etwas ergeben, покóрный.

pódwolše, -ow, pl. f. (Fl.-N.; aus pód u. wólše)
d. i. das in nächster Nähe des Erlengebüsches gelegene Stück Land, землѧ́, находѧ́щаяся въ близи́ сáмаго ольхóваго кустá.

pódwolšejski, a, e (abg. v. pódwolše)
zu pódwolše gehörig; **pódwolšejske** (sc. zagony; Fl.-N.), d. i. die in der **pódwolše** gelegenen Ackerbeete.

pódwonoźeś, s. wónoźeś.

pódworaś (-owaś), s. wóraś.

pódwostawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.

pódwosyńska, eje, f. (Fl.-N.; sc. łuka, v. pód-wósyna
d. i. die in nächster Nähe der (grossen) Espe gelegene Wiese, лугъ, находѧ́щійся вблизи́ сáмаго оси́наго дерева.

Pódwótšowa, eje, f. (sc. cera; aus pód wótšowom, unterhalb, am Fusse des Horstes)
die **Podwotschera,** ein Spreefliess b. Fehrow, назвáніе ручьѧ́ Шпрее.

pódychaś (-nus, -owaś), s. dychaś.

pódzajtša (aus pód zajtša, v. zajtšo; Br. C. 82, 50), Adv.
gegen Osten, къ востóку, на востóкъ.

pódzajtšny, a, e (v. pódzajtša)
gegen Osten gelegen, östlich, orientalisch, востóчный; **pódzajtšne wójnstwo,** die Ostarmee; **pódzajtšne strony,** der Orient; **hucabnik za pódzatjšne rěcy,** ein Lehrer für orientalische Sprachen.

pódzajtšo, a, n. (abg. v. pód-zajtša; Br. C. 03, 5)
die Morgengegend, der Osten, востóкъ, востóчная странá.

pódzajtšny, a, e (aus pód u. zajtšo)
morgendlich, östlich, востóчный; **pódzajtšne (w)rota** (Br. C. 61, 14), das Osttor; **pódzajtšne mórо** (Br. C. 63, 18), die Ostsee.

pódzemski, a, e (aus pód zemju, unter der Erde; Br. C. 82, 18)
unterirdisch, подзéмный, подземéльный; **pódzemske bobotańe,** das unterirdische Rollen, Dröhnen.

pódzeštapiś (Kós. Ł. 95, 4), s. štapiś.

pódźaržaś (-owaś), s. źaržaś.

pófryjowaś, s. fryjowaś.

†**pogan,** a, m. (Jak.; asl. poganъ; os. čech. pohan, poln. pogan, kaš. poegôn)
der Heide, язы́чникъ.

pogańańe, ńa, n. (Vbs.)
das Herumjagen, die Verfolgung, гонéніе, преслѣ́дованіе.

pogańaŕ, ŕa, m. (v. po-gańaś)
der Herumjager, Verfolger, гони́тель, преслѣ́дователь.

pogańaś, Vb. it. zu pognaś, s. gnaś.

pogańc, a, m. (asl. *poganьcь, v. pogańaś)
der Treiber, d. i. eine Stange mit Schilfwisch zum Aufscheuchen der Fische, погóнъ.

†**pogański,** a, e (Jak.; asl. poganьskъ, os. pohanski, poln. pogański, čech. pohanský)
heidnisch, язы́ческій.

pogerzlina, y, f. (dial.) = pogjarzlina, s. d.

pogibańe, ńa, (Vbs.)

die Bewegung, die bewegende Ursache; die Veranlassung, движéніе, побудительный пóводъ, причина;

pogibaś (-nuś, -owaś), s. gibaś.

pogjardowaś se, s. gjardowaś se.

pogjarzlina, y, f. mit Dem. **pogjarzlinka,** i, f.

1) die Preisselbeere, die rote Kronsbeere, rote Krausbeere, брусника, брусница;

2) Chojn. irrtüml.: die Heidelbeere, черника.

†**pogjarźowaś** (Jak.) = pogjardowaś, s. d.

pogłaźany, a, e (pt. praet. p. v. pogłaźaś) geglättet, glaciert, поглаженный. **pogłaźane cygle** (Prat. 87), glacierte Ziegeln.

pogłaźeńe, ńa, n. (Vbs.) die Glättung, поглаживаніе.

pogłaźiś (-aś, -owaś), s. głaźiś.

pogłušeńe, ńa, n. (Vbs.) u. **pogłušowańe,** ńa, n. (Vbs.)

1) Betäuben, Ersticken, заглушéніе;

2) die Betäubung, Erstickung, Kasteiung, оглушéніе, ошеломлéніе; **pogłušeńe póžytnosćow,** die Unterdrückung der Begierden.

pogłušyś (-owaś), s. głušyś.

poglěd, a, m. (asl. po-ględъ, os. pohlad, poln. pogląd, čech. pohled) das Ansehen, das Aussehen; der Blick, видъ, взглядъ, взоръ;

poglědańe, ńa, n. (Vbs.) das Hinsehen, Hinblicken, Betrachten, поглядываніе, посматриваніе.

poglědaŕ, ŕa, m. (v. poglědaś; Br. C. 92, 26) der Aufseher, смотритель.

poglědaś (-nuś, -owaś), s. glědaś.

poglědowańe, ńa, n. (Vbs.) das beständige Hinblicken, fortwährende Betrachten, поглядываніе, разсматриваніе.

pognaś, s. gnaś.

pogńem (Jak.) = pogńom bz. pognu, 1. sg. fut. v. gnuś, s. d.

pogniwaś, s. gniwaś.

pognojś, s. gnojś.

pogniły, a, e (abg. v. po u. gniły bz. gniś; Br. C. 84, 6 u. ö.)

1) von Sachen: ein wenig faul, faulig, гниловатый;

2) von Pers.: ein wenig faul, träge, лѣнивый.

†**pognujecy,** a, e (pt. praes. a. v. pognuś; Jak.), bewegend, erregend; beweglich, erregbar, побуждающій; трóгательный.

†**pognuriś** (Jak.), fehlh. st. **pónuriś,** s. d.

pognuś, s. gnuś.

pogody, ow, pl. m. (aus po u. gódy) die Zeit nach Weihnachten, врéмя пóслѣ Рождествá Христóва; **na pogody wótstarcyś** (Br. C. 93), auf die Zeit nach Weihnachten verschieben.

pogońawa, y, f. (v. pogoniś; Uspr.) die Antreiberin, Viehtreiberin, Pflugmagd (beim Ackern), скóтница.

pogońc, a, m. (asl. pogoničь, os. pohonč, čech. pohonič; vgl. kaš. poegôńôč)

1) der Antreiber, der Viehtreiber, скóтникъ; der Kutscher (jedoch nur beim Hornvieh); der Antreiber des Zugviehes beim Ackern, der Pferdejunge, кóнюхъ

2) der Treiber, Dränger, der Zuchtmeister (Tešn.), понукáльщикъ; **głos pogońca,** die Stimme des Drängers.

pogoniś (-ńaś, -ńowaś), s. góniś.

pogońtwa, y, f. (v. pogoniś; Br. C. 02, 52) der Antrieb, побуждéніе, понукáніе.

pogoŕeliny, ow, pl. f. (Fl.-N.; aus pó u. goŕelina v. góŕeś se; poln. pogorzelina) d. i. die Brandstätten, die Brandfelder, пожарище, погорѣлыя поля;vgl. zagoŕeníšćo.

pogorina, y, f. (aus pó u. górina = góra; vgl. poln. pogorze u. čech. pohoří) der Gebirgszug, die Gebirgslage, die Bergkette, горная цѣпь, цѣпь горъ; erscheint nicht selten als Localname.

pogorš, a, m. (abg. v. po-gorš-yś)
1) der Aerger, досада;
2) der Anstoss, das Aergernis, соблазнъ; **to ńama žednogo pogorša,** das erregt keinen Anstoss.

pogoršeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Verschlimmerung; ухудшéніе
2) das Aergernis, der Anstoss, соблáзнъ.

pogóršny, a, e mit Adv. pogoršńe (asl. po-gorьšьnъ, osl. pohóršny; vgl. čech. pohoršlivý)
1) Aergernis gebend, Unwillen erregend, ärgerlich, anstössig, соблазняющій;
2) verdriesslich, erzürnt, aufgebracht, разсéрженный, раздражённый (Br. C. 02, 37).

pogoršota, y, f. (v. pogoršyś nach Analogie zu pólěpšota; Br. C. 61, 35) die Verschlimmerung, ухудшеніе.

pogoršowańe, ńa, n. (Vbs. — Hptm.) das Aergernis, соблазнéніе; **pogoršowańe dla něcogo,** der Aerger über etwas.

pogoršowany, a, e (pt. praet. p. v. pogoršowaś) geärgert, Anstoss nehmend, находящій неприличнымъ.

pogoršowaś, Vb. freq. zu pogoršyś, s. góršyś.

pogóršyś (-owaś), s. góršyś.

pogotowaś, s. gótowaś.

pograńaś (-ńowaś; Vb. it. bz. freq. zu pogroniś), s. groniś.

pograś, s. graś.

pogrěbaś (-nuś, -owaś), s. grěbaś.

pogrěbnišćo, a, n. (v. pogrěbaś) die Begräbnisstätte, die Gruft, мѣсто погребéнія.

pogrěbnišćowy, a, e (v. pogrěbnišćo; Kn. dł. w. 18) die Begräbnisstätte betr., клáдбищный.

pogrěś (ěwaś), s. grěś.

pogrim, a, m. (asl. *pogrimъ, vgl. poln. pogrom, čech. pohroma)
1) der Donner, der Donnerschlag, громъ, громовóй ударъ;
2) das Gewitter, грозá; **witśe buźo pogrim,** morgen gibt es ein Gewitter.

pogrimańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Donnern, wiederholte Donnerschläge, погремливаніе.

pogrimaś (-owaś), s. grimaś.

pogrimotaś, s. grimotaś.

pogrimaś se (Vb. impf. den. v. pogrim; perf.-praep. »**za**«; praes. pogrima se; aor. zapogrima se) donnern, гремѣть (громъ гремитъ) **pogrima se,** es donnert bald hier bald dort, einzelne Donnerschläge lassen sich hören.
Komp.:
1) **zapogrimaś** (Vb. perf.) anfangen zu donnern; **z ńebja se zapogrima,** da donnerte es gerade am Himmel.

pogrimski, a, e (v. pogrim) den Donner betr., громовóй; **pogrimske ńewedro** (B. C.), das Gewitter, das Donnerwetter.

pogromaźe (aus po u. gromaźe; Br. C. 02, 49; 15, 17 etc.), Adv., miteinander, zusammen, gemeinsam, вмѣстѣ, сообщá.

pogroniś, s. groniś.

pogrozeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Bedrohen, die Bedrohung, угрóза.

pogrozowańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte, das fortwährende Drohen. угрожéнie, стращáнie.

pogrozyś (-owaś), s. grozyś,

pogryzaś, s. gryzaś.

pogubiś, s. gubiś.

pogubnuś (Jak.; po-gubńem, -ńeš; Vb. perf., asl. *po-gubnąti; vgl. os. pohubić, poln. pogubić, čech. pohubiti)
zu Grunde gehen, погибáть, погúбнуть.

pohobaraś (-owaś), s. hobaraś.

pohoƀedowaś, s. hoƀedowaś.

pohobkuriś s. kuriś.

pohobmrocyś s. mrocyś.

pohobrośiś (-aś, -owaś), s. hobrośiś bz. wrośiś.

pohoglědaś (-nuś, -owaś), s. glědaś.

pohoprowaś, s. hoprowaś.

pohopytaś (-owaś), s. pytaś.

pohuceńe, ńa, n. (Vbs.)
die Belehrung, Zurechtweisung, наставлéнie, поучéнie.

pohucowańe, ńa, n. (Vbs.)
die wiederholte Belehrung. Zurechtweisung, наставлéнie, поучивáнie.

pohucowaŕ ŕa, m. (abg. v. pohucowaś)
der Zurechtweiser, der Zuchtmeister, наставитель.

pohucyś (-owaś), s. hucyś.

pohulěgaś se, s. lěgaś bz. lagnuś.

pohumpaś, s. humpaś.

pohumpoliś, s. humpoliś.

pohusměwkaś (-nuś, -owaś) **se,** s. směwkaś se.

pohusmjaś (-měwaś) **se,** s. smjaś se.

pohusnuś, s. husnuś.

pohustaś (-awaś), s. staś.

pohustanuś, sec. F. st. pohustaś, s. staś.

pohustaśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Haltmachen, Anhalten Stehenbleiben, останóвка, привáлъ;
2) *spec.* **pohustaśe** bz. **pohustaśe wójny,** der Waffenstillstand (Br. C. 59, 28; 63, 30), перемúрie.

pohušeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Erhöhung, Erhebung, возвышéнie, поднимáнie.

pohušnosć, i, f. (aus po u. hušnosć; Chojn. Ko. Kat.)
die Obrigkeit, die Behörde, начáльство.

pohušony, a, e (pt. praet. p. v. pohušyś)
erhöht, erhoben, возвы́шенный, повы́шенный.

pohušk, a, m. (v. pohuš-yś)
die Erhöhung, взимáнie, сборъ **pohušk dankow** (Br. C. 63), Steuerzuschläge.

pohušowańe, ńa, n. (Vbs.)
die fortdauernd sich wiederholende Erhöhung; die Überhebung, возвышéнie, высокомѣ́рie.

pohušyś (-aś, -owaś), s. hušyś.

pohuwitaś (-owaś), s. witaś.

pohuzki, a, e (aus po u. huzki)
ziemlich eng, узковáтый

pohuznaś (-awaś), s. znaś.

pohuzwigaś (-nuś, -owaś), s. zwigaś.

pohužyś (-ywaś), s. hužyś.

pohympaś neb. pohumpaś, s. d.

pohympoliś neb. **pohumpoliś,** s. d.

poch, a, m. (Sprwd. D.; st. puch = asl. *puchъ, *tumor*; vgl. puchnąti, *tumere*; puch-тъ, *tumidus*; poln. puch, kaš. pych)
der Torf, торфъ.

pochowaty, a, e (abg. v. poch)
torfig, torfreich, торфянúстый.

pochowina, y, f. (v. poch)
die Torfwiese, die Torfgegend, торфянóе болóто.

pochowišćo, a, f. (v. poch)
der Torfplatz. die Torfstelle торфянúкъ.

pochadaś, v. chadaś bz. chójźiś.

†**pochluᵇeńe,** ńa, n. (Vbs. — Jak.) das Rühmen, выхвале́нiе.

†**pochlubiś** (-im, -iš; Vb. perf. — Jak., čech. pochlubiti) u.

†**pochlubowaś** (-ujem. -uješ; Vb. freq.-imp.; Jak.; čech. pochlubovati)

1) *tr.* rühmen, сла́вить, выхваля́ть;

2) *refl.* **pochl. se,** sich rühmen, хвали́ть себя.

pochmuŕeńe, ńa, n. (Vbs.)

1) die Verfinsterung, Verdunkelung, помраче́нiе. затме́нiе;

2) das finstere, mürrische Wesen, угрю́мость.

pochmuriś (-ŕas, -ŕowaś), s. chmuriś.

pochmurny, a, e (v. chmura; Br. C. 87, 15; os. pokħmurny, poln. pochmurny, čech. pochmurný; — Adv. pochmurńe)

1) dunkel, düster, trübe (v. Wetter), regnerisch, мра́чный, па́смурный; **ńebjo jo take někake pochmurne,** der Himmel ist so sonderbar trübe, nebelig — schwül;

2) *übertr.* a) dunkel, trübe, мра́чный, печа́льный; **pochmurna wěc** (Św. Wk. 44), dunkle Sache, dunkler Punkt; b) mürrisch, finster blickend угрю́мый.

pochmuŕony, a, e (pt. praet. p. v. pochmuriś; Sprb. D.) = pochmurny, s. d.

pochmyriś (Br. C. 50, 32), verd. F. st. pónuriś, s. d.

pochod, a, m. (Rós. Ł. 93, 85; os. pokhod, poln. pochód, čech. pochod) die Abstammung, Herkunft, происхожде́нiе.

†**pochodńa,** ńe, f. (Jak.) = pochorńa, s. d.

pochojźiś (-owaś), s. chójźiś.

pochoṕeńe, ńa, n. (Vbs. — Jak.) der Anfang, нача́ло, начина́нiе.

pochopiś, s. chopiś.

†**pochopjaŕ,** ŕa, m. (abg. v. pochopiś; Jak.) der Anfänger, новичо́къ (нови́къ), начина́ющiй.

pochoŕeńe, ńa, n. (Vbs.) das zeitweilige Kranksein, die vorübergehende Erkrankung, заболѣва́нiе.

pochoŕeś, s. chóŕeś.

pochorńa, ńe, f. (aus urspr. **pochodńa**; asl. *pochodьnja, v. Wz. chod, vgl. asl. pochoda, *ambulatio,* os. pochornja u. pochodnja, pochodnica, poln. pochodnia, čech. pochodně) die Fackel; die kleine Flamme, фа́кель, пла́менникъ, пла́мя; **wójnska pochorńa** (Rós.), die Kriegsfackel.

pochory, a, e (aus po u. chóry; Br. C. 56, 10) ein wenig krank, kränklich, болѣ́зненный, хво́рый.

pochowańe ńa, n. (Vbs.)

1) das zeitweilige Verbergen, скрыва́нiе;

2) das Begräbnis (ö. Grz.-D.), погребе́нiе.

pochowaś, s. chowaś.

pochownina, y, f. (abg. v. poch; Sprwd.) der Torf-, Moorboden, торфяна́я по́чва.

pochowišćo, a, n. (abg. v. poch; Hptm. L., Sprwd. D.) das Torflager, der Moorbodenstich, торфяни́стый грунтъ.

pochrapotaś, s. chrapotaś.

pochroḿeś, s. chroḿeś.

pochromiś, s. chromiś.

pochroṕeńe, ńa, n. (Vbs.)

1) das zeitweilige Tröpfeln, накра́пливанiе, накра́пыванiе;

2) die Besprengung, Benezzung (Br. C. 86, 11), окра́пыванiе, окропле́нiе;

3) der gelinde Regen, der Regenschauer (Br. C. 89, 24), ме́лкiй дождь, до́ждикъ.

pochropiś, s. chropiś.

pochudny, a, e (aus po u. chudy) ein wenig arm, ärmlich, бѣдный, скýдный

pochwa, y, f. (Hptm. L.; asl. *pochva, poln. pochva, čech. pochva) die Degenscheide, шпáжныя ножны́.

pochwaliś (-aś, -owaś), s. chwaliś.

pochwalowańe, ńa, n. (Vbs.) die Ruhmrederei, der Selbstruhm, das Eigenlob, das Grosstun, die Prahlerei, хвастли́вость, самохвáльство.

pochwataś (-nuś, -owaś), s. chwataś.

pochwatki (aus Praep. po u. Instr. pl. v. chwatk, dem. v. chwat = asl. chvatъ), Adv. ziemlich eilig, ziemlich schnell, довóльно спѣшно, второпя́хъ.

†**pochybowac,** a, m. abg. v. pochybowaś; Jak.) der Zweifler, мни́тельный человѣкъ, скéптикъ.

†**pochybowańe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.) das Zweifeln, der Zweifel, сомнѣніе, колебáніе.

†**pochybowaś** (Jak.; Vb. freq.-impf.; pochybujem, -uješ; vgl. chyb-nuś; čech. pochybovati) 1) schwach werden, ослабѣть; 2) zweifeln, сомнѣвáться въ чёмъ.

pochyleńe, ńa, n. (Vbs.) die Neigung, Zuneigung, наклонéніе, расположéніе.

pochyliś (-aś, -owaś), s. chyliś.

†**pochylny,** a, e (Jak; Thar; asl. *pochylenъ, os. pokhilny, geneigt) demütig, untertänig, bescheiden, смирéнный, покóрный.

pochylony, a, e (pt. praet. p. v. pochyliś) 1) geneigt, gebückt, gekrümmt, niedergebeugt, наклонённый, наклóнный, покáтый; 2) *übertr.* niedergebeugt, niedergedrückt, demütig, поражённый, опечáленный, уны́лый; **pochylona duša,** eine gebeugte Seele.

pochyśiś, s. chyśiś.

pochytaś (-owaś), s. chytaś bz. chyśiś.

pójac, a, m. (poln. pajac, a. d. Ital.) der Bajazzo, der Hanswurst, пая́цъ.

†**pojadaśi** (Meg.) = powědaś, s. d.

§**pojedać** (ö. Grz.-D.) = powědaś, s. d.

pójědaś, Vb. it. zu pójěść, s. jěść.

pójedańe, ńa, m., vulg. F. st. powědańe, s. d.

pójědank, a, m. (abg. v. pójědaś) 1) der Imbiss, die kleine Mahlzeit, *spec.* das Vesperbrot, закýска, полýдникъ; 2) in Burg (Sprwd.): das Mittagessen, das dort mit Kaffee u. Butterbrot beschlossen wird, обѣдъ.

pójědankowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. pojědank) eine kleine Mahlzeit, einen Imbiss einnehmen, spec. vespern, пóлдничать, полýдновать.

Komp.:

1) **popojědankowaś** (Vb. perf.; Br. C. 85, 19) einen kleinen Imbiss nehmen, ein wenig vespern, пополýдничать.

2) **spójědankowaś** (Vb. perf.; Br. C. 84, 10) a) *intr.* bis zu Ende vespern, дополýдничать; b) *tr.* **něco,** etwas zur Vesper verspeisen, пополýдновать.

pójědaŕ, ŕa, m. u. **pójědaś** vulg. FF. st. powědaŕ u. powědaś, s. d.

pojesaś, vulg. F. st. powěsaś, s. powěsyś.

pojěść, s. jěść.

pojesyś, vulg. F. st. powěsyś, s. d.

§**poješać** (ö. Grz.-D.) = powěsaś, s. powěsyś.

pójeś (obsol. u. dial.) = sec. pójmeś, s. d.

pojěś, s. jěś.

pójětšyś se, s. jětšyś se.
pójězdźiś, Vb. it. zu pójěś, s. jěś.
pojězmo, a, n. (ö. Grz.-D.) = powězmo, s. d.
pojeźeś, vulg. F. st. poweźeś, s. powěźeś.
pójgraś, s. graś.
pójimak, a, m. (alg. v. pójimaś, s. póieś; Jord., Uspr.)
der Geiferzaum; eine ähnliche Vorrichtung wie der Zaum zu dem Zwecke, dass das Tier geifere, уздá для пускáнія слюну.
pójimaś (Jak. u. Vlsl.) = pójmaś, s. pójmeś.
pójmaŕ, ŕa, m. (Br. C.; abg. v. pójmaś, s. pójmeś)
der Bezähmer, Bändiger, укротѝтель, усмирѝтель.
pójmaŕka, i, f. (v. pójmaŕ; Br. C. 94, 45) die Bezähmerin, Bändigerin (wilder Tiere), укротѝтельница.
pójmeś (-maś, -měwaś), s. jeś.
pójmety, a, e (pt. pr. p.v. pójmeś)
1) gezügelt, gezähmt, обýзданный, укращённый;
2) abhängig, покáтый, завѝсимый.
pójśpiś (-iwaś), s. śpiś.
***pojś** (pojm, pojś; Vb. impf., als Simplex ungebräuchlich; asl. poiti, os. *pojić, p. poić) u.
***powaś** -am, -aś; Vb. it.-impf.; als Simplex ebf. ungebräuchlich; asl. -pavati, os. -pować, poln. -pawać, čech. -pavati)
zu trinken geben, tränken, поѝть.
Komp.:
1) **hopojś** (Vb. perf.; asl. opojiti, os. wopojić, poln. opojić, čech. opojiti) u.
hopowaś (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. opajati, os. wopojeć, poln. opajać, čech. opojovati)
a) *tr.* betrunken machen, berauschen, спáивать, спойть;
b) *refl.* **hop. se,** sich betrinken, sich berauschen, упивáться, упѝться.
2) **hupojś** (Vb. perf.; asl. upojiti, poln. upojić) u.
hupowaś (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**na**«; asl. upajati, poln. upajać)
a) *tr.* betrunken machen, berauschen, напáивать, напоѝть когó дóпьяна;
b) *refl.* **hup. se,** sich betrinken, sich berauschen, напивáться, напѝться дóпьяна.
3) **napojś** (Vb. perf.; asl. čech. napojiti, os. poln. napojić; zur Flex. vgl. L. u. F.-L. p. 596 f.) u.
napowaś (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. napajati, os. napojeć, poln. napawać, čech. napájeti)
a) *tr.* zu trinken geben, tränken; pt. praet.-p. **napojony,** a, e, getränkt, напоѝть.
b) *refl.* **nap. se,** trinken, sich laben, вы́пить.
4) **zapójś** (Vb. perf.; vgl. L. u. F.-L. p. 596) u.
zapowaś (Vb. it.-impf.)
trunken machen; ertränken, напоѝть пья́нымъ; **zapojśo jogo** (Jer. 48, 26), machet ihn trunken.
Bikomp.:
5) **donapojś** (Vb. perf.) u. **donapowaś** (Vb. it.-perf.)
zur Genüge, satt tränken, напоѝть вдóволь, дóсыта.
6) **hunapojś** (Vb. perf.) u. **hunapowaś** (Vb. it.-perf.)
zur Genüge tränken, напоѝть вдóволь, дóсыта; **krowy su hunapowane,** die Kühe sind genügend getränkt.
***pójś** (Vb. perf.; asl. poiti, os. *póńć, poln. pójść, čech. pojíti) in Verbdg. mit d. Acc., hingehen, gehen: erscheint im Ns. wie im Os. nur:
1) im Ind. praes. als einf. Futur zu **byś,**

пойти: **pójdu** a **pójźom,** -źoś etc., ich werde gehen (hingehen); **ga tam pójźošo,** wann werden Sie hingehen? **ja tam witśe pójdu,** ich werde morgen hingehen; **ńeźelu do Popojc pójźomy,** Sonntag werden (wollen) wir nach Papitz gehen; — 2) im Imp. praes. in d. Bedeutg. »kommen«, прійти́; **pójź ku mńo,** komm zu mir; **pójźćo domoj,** kommt nach Hause; **pójź sobu** oder auch **pójź ze mnu sobu,** komm mit mir (sogleich) mit, aber: **pśiź z nim sobu,** komm mit ihm (gelegentlich) mit! und: **ty ga móžoš ze mnu hyś,** du kannst ja mit mir mitgehen.
3) im Part. praet. a. als reflex. impers. Perf. in der Bedeutung »ein wenig, etwas gehen, vorübergehend fallen«, вы́пасть; (nur v. Regen, Schnee u. ä.), z. B. **dejšćika (sněga) jo se pójšło,** es ist etwas Regen (Schnee) gefallen, es hat vorübergehend geregnet (geschneit); **gaby jano se tšochu pójšło,** wenn es doch ein wenig regnen möchte! **pójšła jo pójšła celaźinka** (Vlsl.), gegangen ist gegangen eine Gesindemagd.

pójśpiś (-iwaś), s. śpiś.

pójźeś (Vb. perf.; pójźejom, -ejoš; asl. podêti, poln. podzieć, čech. poditi)
1) ein wenig, ein Weilchen legen, tun, подѣвáть, подѣ́ть; 2) hinlegen, hintun; **źoga sy to pójźeł,** wohin hast du denn das gelegt, getan? wo hast du denn das gelassen? 3) *refl.* **pójźeś se,** sich hintun, sich hinlegen, sich hinwenden, sich lassen, подѣвáтьбся, подѣ́тьсꙗ; **ja ńewěm, źo se pójźeś,** ich weiss nicht, wo ich mein Haupt hinlegen soll, wo ich meine Zuflucht suchen soll; **wón ńewě, źo se pójźeś,** er weiss nicht, wohin er sich wenden soll, er findet nirgends Ruhe.
Komp.:
1) **popójźeś** (Vb. perf.)
sich ein wenig, ein Weilchen hinlegen, sich vor der Hand lassen, einstweilen Ruhe finden;
2) **spójźeś se** (Vb. perf.; asl. *sъ-podêti sę = »zusammen sich hinlegen«), sich hinlegen, sich hinwenden, seine Zuflucht irgendwohin nehmen; seine Zuflucht finden, bleiben; sich zurecht finden, sich helfen können; **ja ńewěm, źo se spójźeś** (Br. C. 96, 7), ich weiss nicht, wohin ich mich wenden soll, was ich anfangen soll, ich weiss nicht wohin; **wóna wě se spójźeś we domje,** sie weiss sich im Hause zurechtzufinden;
3) **zapojźeś** (Vb. perf.; asl. *za-podêti, poln. zapodziać)
a) *tr.* wegtun u. vergessen, verlegen, заложи́ть, затеря́ть; **źo pak sy swój kłobuk zapojźeł,** wo hast du aber deinen Hut hingelegt (verlegt)? — **Ja som sebe kluc zapojźeła,** ich habe mir den Schlüssel verlegt;
b) *refl.* **zapojźeś se,** sich hintun, sich hineinlegen, sich lassen, sich hinwenden, sich begeben, sich flüchten, дѣвáться; **ja ńewěm, źo mam se zapojźeś,** ich weiss nicht, wo ich mich hinwenden soll, wohin ich mich flüchten soll; ich finde nirgends Rast noch Ruh, куда мнѣ тепéрь дѣвáться?

pójźeśe, śa, n. (Vbs.)
die Zuflucht (Zw.), убѣ́жище, защи́та.

†**późiwadło,** a, m. (abg. v. pójźiwaś se; Jak.)
das Schauspiel, зрѣ́лище, спектáкль.

pójźiwaś (-owaś) se, s. źiwaś se.

pójźkaś (-am -aš; Vb. impf.; abg. v. imp. pójź, komm!; a. d. Kindspr.)
kommen, »пойди́кати« прійти́; **pójźkaj,** komm doch!

†**pokajańe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.)

die Reue, Busse, раскáяніе.

†**pokajaś** (-am, -aš; Vb. impf. — Moll. Gs. 63 B.)
Busse tun, büssen, покáяться въ своúхъ грѣхáхъ.

pokakaś, s. kakaś.

pokałaś (-owaś), s. kałaś.

pokaliś (-aś, -owaś), s. kaliś.

pokarowaś, s. karowaś.

pokašleńe, ńa, n. (Vbs.)
das schwache Husten, покáшливаніе.

pokašliś (-aś, -owaś), s. kašliś.

†**pokazeńe,** ńa, n. (Vbs. zu pokazyś; — Jak.)
das Verderben, пóрченіе, пóрча.

pokazaś (-owaś), s. kazaś.

pokazmo, a, n. (v. pokaz-aś; Br. C. 04)
etwas zum Zeigen, der Ausweis; das Probestück, das Beispiel, удостовѣрéніе, прóба, образчикъ.

pokazń, ni, f. (asl. pokaznь)
1) der Ausweis; das Anzeichen (Schdl. 97), знакъ, предвѣщáніе.
2) das Gesicht, die Erscheinung, Vision, призракъ, видѣніе.
3) das Vorbild, Muster (rel. Schrift), образéцъ, модéль; pl. **pokazni** (Br. C. 84, 12), Ausstellungsgegenstände, Sachen zur Besichtigung;
4) der Beweis, das Zeugnis (Br. C. 61, 11), показáніе, свидѣтельство.

pokazny, a, e (v. pokaz-aś; Br. C. 90, 49)
zuzeigend, ausweisbar, какъ видно, какъ ярствуетъ.

pokazowańe, ńa, n. (Vbs.)
das fortdauernde Zeigen, die Auslegung, Ausdeutung, толковáніе, объяснéніе.

pokazowaŕ, ŕa, m. (abg. v. pokazowaś; os. pokazowaŕ)
1) der Anzeiger, Ausleger, толковáтель;
2) der Zeiger an der Uhr (gewöhnl. špěra), der Zeigefinger (Br. C. 60); der Wegweiser (Br. C. 56, 29), указáтель;
3) das Register im Buche, реéстеръ, настольная книга.

pokazowaś, Vb. freq. v. pokazaś, s. kazaś.

pokazyś, s. kazyś.

pokaźiś (-aś, -owaś), s. kaźiś.

pokidaś (-owaś), s. kidaś.

pokipaś (-nuś, -owaś), s. kipaś.

pokisały, a, e (aus po u. kisały; Serb. hu.)
etwas sauer, säuerlich, кисловáтый, съ кваскóмъ.

pokisaś (-owaś), s. kisaś.

pokjachaś (-nuś, -owaś), s. kjachaś.

pokjarmiś, s. kjarmiś.

pokjawkaś (-owaś), s. kjawkaś.

pokład, a, m. (asl. pokladъ, depositum; os. poln. pokład, čech. poklad)
1) die freiwillige Gabe; das Opfer; die Stiftung, жéртва; **zmilny pokład zasajźiś** (Br. C. 71, 45), eine milde Stiftung machen;
2) der Schatz, кладъ, сокрóвище. **za pokładami pytaś,** nach Schätzen suchen (graben).

pokładaś, Vb. it. zu pokłasć, s. d.

pokładnica, e, f. (abg. v. pokład; in neuerer Zeit aus d. Os. entlehnt; os. poln. pokładnica, čech. pokladnice)
1) die Vorratskammer, die Schatzkammer (Judith 12, 1), — кладъ, сокрóвище.
2) die Kasse (Br. C. 90, 8), кáсса, казначéйство;
3) die Niederlage, das Arsenal (Br. C. 02), складъ, магазинъ.

pokładnikaŕ, ŕa, m. (Šw. Br. C. 89, 26; fehlh. Bildg. st. pokładnik oder pokładnicaŕ)

der Schatzmeister, Kassierer, казначей, кассиръ.

pokładowaś, Vb. freq. v. pokłasć, s. kłasć.

pokłańańe, ńa, n. (Vbs.) die wiederholte Verbeugung, Verneigung, поклонъ.

pokłańaś, Vb. it. zu pokłoniś, s. kłoniś.

pokłasć, s. kłasć.

pok'ojś (-ojowaś), s. kłojś.

pokłokaś, s. kłokaś.

pokłońaś (dial.) = pokłańaś, s. kłoniś.

pokłońeńe, ńa, n. (Vbs.) die Verbeugung, Verneigung, die Ehrfurchtsbezeugung, поклоне́ніе.

pokłoniś, s. kłoniś.

pokłośiś (-aś, -owaś), s. kłośiś.

poklapaś (-nuś, -owaś), s. klapaś.

poklěcaś, s. klěcaś.

poklěkaś (-nuś, -owaś), s. klěkaś.

poklěkńeńe, ńa, n. (Vbs.) das Niederknien, преклоне́ніе.

poklěkowańe, ńa, n. (Vbs.) das häufige Niederknien, Kniebeugen, преклоне́ніе, па́даніе на колѣни.

poklepaś etc. (dial.) = poklapaś etc., s. d.

poklěś, s. klěś.

poklěśe, śa, n. (Vbs.) das Verfluchen, der Fluch, die Verdammnis, прокля́тіе.

poklet, a, m. (asl. *poklêtъ, os. puklot, Hoyersw. D. puklet, russ. poklětь, poln. poklat; vgl. klětka) 1) der Kasten bz. gegitterte Korb, insbs. der Kasten, in den man im Winter Vögel (bs. Meisen) fängt, рѣшётчатая корзи́на, рѣш. я́шикъ. **kuŕeta do pokleta zawŕeś,** die Kücken ins Gitter einsperren; 2) *übertr.* a) ein kleiner enger Raum, ein kleines Gebäude (ironisch), ма́ленькое, у́зкое мѣсто; b) als Schimpfwort im Ausdruck, бра́нное сло́во; **ty poklet ńerěšny,** du schmutziger Meisenkasten, du garstiges Luder.

poklět, a, m. (dial.) = poklet, s. o.

pokletk, a, m. (Dem. v. poklet) der kleine vergitterte Vogelkasten, Meisekasten, Vogelkäfig, лову́шка [западня́] для сини́цъ (по́клѣть).

poklětk, a, m. (dial.) = pokletk, s. o.

poklětko, a, m. (Dem. zu poklět; nw. v. Cottb.) der Topfdeckel, die Stürze, крышка (на горшкѣ).

pokliknuś (Jak.) = poklěknuś, s. d.

poklinańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Verfluchen, Verdammen, проклина́ніе.

poklinaś, Vb. it. zu poklěś, s. klěś.

poklincaś, s. klincaś.

poklinkaś, s. klinkaś.

†**poklnuś** (Jak. st. po-klěś; Vb. mom. poklnu, -ńeš; vgl. poln. klnąć nb. kląć u. čech. klnouti neb. kliti) verfluchen, проклина́ть, прокля́сть; pt. praet. p. **poklnuty,** a, e Marc. 11, 21), verflucht, прокля́тый.

pokluka, i, f. (aus po u. kluka; Chójn.) die Topfstürze, крышка (на горшкѣ).

pokluwaś, s. kluwaś.

pokoj, a, m. (asl. pokojь, osl. čech. pokoj) die Ruhe; der Friede; *spec.* die Schonzeit (für Wild u. Fische), поко́й, вре́мя, когда́ запрещено́ охо́титься; **dobry pokoj,** gute Ruhe, guter Friede; **daj pokoj,** lass das! **daj se z pokojom** u. **daj mě** (jomu etc.) **pokoj,** lass mich in Ruhe; **dajśo se ze mnu pokoj,** lassen Sie mich in Ruhe, kümmern Sie sich nicht um mich, machen Sie keine Umstände mit mir; **daj pokoj a maš pokoj** (Sprichw.), lass die Leute in Ruhe und du hast Ruhe; **wóstawaj nas na pokoj** bz. (w) **pokoj,** lass uns in Frieden, in Ruhe; **to wóstawaj (w) pokoj,** das lass

in Ruhe, damit befasse dich nicht; **z pokojom** = **spokojom** (s. d.), zufrieden.

pokojaś, Vb. it. zu pokojś, s. d.

pokojiś (Chojn.) = pokojś, s. d.

†pokojnosć, i, f. (abg. v. pokojny; Jak.) die Friedfertigkeit, der Friede, миролюбіе.

pokojny, a, e (asl. pokojьnъ, os. pokojny, čech. pokojný) ruhig, friedlich, friedfertig, спокойный, миролюбивый; **pokojne žyweńe,** ein ruhiges, friedliches Leben.

pokojś (Vb. impf.; pokojm, -ojš bz. Chojn. pokojim, -iš; perf.-praep. »**s**«; asl. pokojiti, os. poln. pokojić, čech. pokojiti) u.

pokojaś (Hptm.; Vb. it.-impf.; pokojam, -aš; perf.-praep. »**hus**« = vy u. sъ; asl. pokojati; os. pokojeć, poln. -pokojać), beruhigen, besänftigen, beschwichtigen, успокоивать, успокоить, усмирять, усмирить.

Komp.:

1) **spokojś** (Vb. perf.; asl. vъ spokojiti, os. spokojić) u.

spokojaś (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**«; os. spokojeć)

a) *tr.* zufrieden machen (Esra 8, 11), stillen (Ps. 131, 2), befriedigen, beruhigen, besänftigen, beschwichtigen, успокоивать, успокоить, удовлетворять;

b) *refl.* **spok. se,** sich zufriedengeben (Tešn.), довольствоваться, удовольствоваться чѣмъ.

Bikomp.:

2) **huspokojś** (Vb. perf.) u. **huspokojaś** (Vb. it. impf.; poln. uspokojać)

a) *tr.* beruhigen, besänftigen, beschwichtigen, zufriedenstellen, befriedigen, trösten, унимать, унять, усмирять, усмирить; pt. praet. **huspokojany,** a, e, getröstet, befriedigt;

b) *refl.* **husp. se,** sich beruhigen, sich zufriedengeben, успокоиваться, успокоиться.

3) **póspokojś** (Vb. perf.; Br. C. 74) ein Weilchen befriedigen, zufriedenstellen, удовлетворять, удовлетворить.

pokomuźiś, s. komuźiś.

pokońc, a, m. (Br. C. 00, 46; p.-dial. pokonec) das Ende, der Giebel, конéцъ, фронтонъ; **na pokońcu,** am Ende, am Giebel.

pokońcny, a, e (v. pokońc) am Ende, am Giebel befindlich, конéчный, концевой, фронтонный; **pokóńcne hokno** (Ströb.), das Giebelfenster.

†pokopany, a, e (Jak.; Thar.; pt. praet. p. v. pokopaś, vgl. zakopany) begraben, покопанный, погребённый.

pokopaś (-nuś, -owaś), s. kopaś.

pokora, y, f. (asl. os. poln. čech. pokora) die Demut, Sanftmut; die Geduld, покорность, смиреніе.

pokoŕeniś, s. kóŕeniś.

†pokorinca, s, f. (Meg.) = pokornica, s. d.

†pokornica, e, f. (Meg.; abg. von pokorny; geb. wie tešnica) die Sanftmut, Demut; der Gehorsam (*oboedientia*), кротость, послушность.

pokorniś (im, -iš; Vb. impf. den. v. pokorny; perf.-praep. »**s**«)

1) *tr.* **někogo,** jem. demütigen, zur Demut anhalten (Br. C. 06, 9), покорять, покорить; **źiwe końe pokorniś** (Br. C. 93, 15), wilde Pferde bändigen, zähmen;

2) *refl.* **pok. se,** a) sich demütig erweisen, sich demütigen, покоряться, покориться;

b) sich beruhigen, besänfti-

gen (Br. C. 90, 15), успокóиваться, усмиря́ться.
Komp.:
1) **hupokorniś** (Vb. perf.; Br. C.) u. **hupokorńowaś** (-uju, -ujoš, Vb. freq.-impf.)
a) besänftigen, demütigen, усмиря́ть, усмири́ть;
b) beruhigen, zur Ruhe bringen, успокóивать, успокóить.

pokornosć, i, f. (abg. v. pokorny; os. pokornosć)
die Demütigkeit, Santfmütigkeit, Untertänigkeit, Friedfertigkeit, Bescheidenheit; die Geduld, крóтость, скрóмность.

pokorny, a, e mit Adv. pokorńe (abg. v. pokora; asl. покорьнъ, os. poln. pokorny, čech. pokorný)
demütig, untertänig, sanftmütig, friedlich, friedfertig, bescheiden, artig, geduldig, покóрный, прéданный; **pokojny a pokorny,** still und zufrieden; **Hansko, buź pokorny,** H., sei artig.

pokortowaś, s. kortowaś.

pokruta, y, f. mit Dem. **pokrutka,** i, f. (ö. DD.) = pokśuta -tka), s. d.

pokotny, a, e (nö. Cottb. D.) = pokutny, s. d.

†**pokrytc,** a, m. (Jak.; poln. pokryciec, čech. pokrytec)
der Heuchler, лицемѣ́ръ, притвóрщикъ.

†**pokrytstwo,** a, n. (Jak.; poln. pokryctwo, čech. pokrytství)
die Heuchelei; die Falschheit, лицемѣ́ріе, фальши́вость.

pokšabowaś, s. kšabaś.

pokšadnuś, s. kšadnuś.

pokšajźny, a, e (v. pokšajźu; Br. C. 58, 35)
heimlich, тáйный, скры́тный.

pokšajźu (aus po u. kšajźu), Adv.
heimlich, verstohlen, meuchlings, тáйно, исподти́ха, -тишкá; (укрáдкою); **pokšajźu powědaś,** heimlich, leise reden.

pokšajźucy (Chojn.), fehlh. geb. Adv. st. pokšajźu, s. o.

pokšajźuski, a, e (Chojn.; v. po-kšajźu; vgl. L. u. F.-L. p. 381)
heimtückisch, hinterlistig, ковáрный, лукáвый.

pokšaẃeś, s. kšaweś.

pokšawiś, s. kšawiś.

pokšuta, y, f. mit Dem. **pokšutka,** i, f. (asl. pokruta bz. *pokrąta, os. pokruta u. dial. pokrota, poln. pokręta, čech. pokruta)
der Laib Brot, коровáй, коври́га; **ẃele maš klěba,** wieviel hast du Brot? **pół pokšuty,** ein halb Laib Brot, **styri pokšuty,** vier Brote, vier Laib Brot; **pśinjas pěś pokšut klěba,** bringe fünf Brote (fünf Laib Brot).

pokšuśiś (-aś, -owaś), s. kšuśiś.

pokšydło, a, n. (v. pokšyś)
1) die Decke des Schnees (Grys 15), снѣ́жный покрóвъ;
2) *übertr.* der Deckmantel (Hptm.) предлóгъ, видъ; der Schutz (Hptm.), покрови́тельство.

pokšyś (-ywaś), s. kšyś.

pokšyśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Bedecken, die Bedekkung, покры́тіе; **pokšyśe a zakšyśe** (Br. C. 58, 51), das gänzliche Verdecken, покры́тіе и закры́тіе;
2) der Überzug über etwas, die Decke; der Teppich; die Tapete, покрóвъ, покры́шка, чехóлъ.
3) das Verdeck eines Schiffes (Br. C. 82, 47), декъ, пáлуба.

pokšyta, y, f. (dial.) = pokšuta, s. d.

pokšytk, a, m. (abg. v. pokšyś; Leuth. Gs.; vgl. čech. pokryt)
der Schirm, der Schutz, защи́та, покрóвъ, охрáна.

pokšywac, a, m. (asl. pokryvačь, poln. pokrywacz, čech. pokryvač)

8*

der Deckel (eines Bierkruges, Brunnens u. dgl.; die Stürze (eines Topfes u. ä.), крышка.

pokšywadło, a, n. (asl. pokryvalo, os. pokrywadło, čech. pokryvadlo)
1) die Decke, der Deckel; der Deckmantel (Br. C. 61, 50) покрывало; **pokšywadło złosći** Br. C. 05, 47), der Deckmantel der Bosheit;
2) die Kopfbedeckung (Kn. dł. w. 18, 17), головной уборъ.
3) die Tapete, der Teppich, der Schild (Św. Br. C.), обои, ковёръ.

pokšywałko, a, n. (Dem. v. pokšywadło; Św. Br. C.)
der Mützenschirm, die Blende, козырёкъ.

pokšywańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das wiederholte Zudecken, покрываніе;
2) die Decke, der Teppich, покрывало, ковёръ.

pokšywaś, Vb. it. zu pokšyś, s. d.

pokšywka, i, f. (v. pokšyw-aś)
die Stürze, крышка.

pokśickowaś se (-uju, -ujoš se; Vb. impf. den. v. kśicka; Br. C. 94, 8) sich bekreuzigen,
перекрещиваться, креститься.

§**pokśiwa,** y, f. (ö. Grz.-D.) = **kopśiwa,** s. d.

pokśiwy, a, e (aus po u. kśiwy)
ein wenig schief, krumm, кривой, загнутый; **pokśiwe nogi** (Br. C. 94, 35), ein bisschen krumme Beine.

pokukaś (-nuś, -owaś), s. kukaś.

pokupaś, s. kupaś.

pokupiś, (-owaś), s. kupiś.

pokuriś, s. kuriś.

pokurcaś, s. kurcaś.

pokurkaś (-knuś, -kowaś), s. kurkaś.

pokusaś (-owaś), s. kusaś.

pokuśeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Büssen, die Busse, покаяніе.

pokuśiś (Chojn.; Vb. impf. den. v. pokuta; pokuśim, -iś; perf.-praep. »**wót**«, os. pokućić)
büssen, Busse tun, Busse üben, покаяться въ своихъ грѣхахъ.

pokuta, y, f. (os. poln. čech. russ. pokuta)
die Busse, die Reue; **pokutu cyniś,** Busse tun, принести покаяніе въ грѣхахъ.

pokutnosć, i, f. (abg. v. pokutny; os. pokutnosć, poln. pokutność)
die Bussfertigkeit, Reuigkeit, готовность къ раскаянію.

pokutny, a, e (os. poln. pokutny, čech. pokutný)
1) zur Busse gehörig, покаянный; **pokutny swěźeń** (Tešn. př.), der Busstag, день покаянія;
2) bussfertig, reumütig, готовый къ раскаянію, кающійся.

pokwarkaś, s. kwarkaś.

pokwicaś, s. kwicaś.

pół (asl. polъ, dimidium, os. poł, poln. pół, čech. půl, dr.-polb. pül), eig. Subst. masc. (»die Hälfte«), jetzt Subst. neutr. indecl. bz. Adv. mit folgendem Genitiv in der Bedeutung »halb«, пол- или полу — verwendet insbes. bei den Halbierungszahlen: **półtera** u. **półtora,** anderthalb (1½), **półtśeśa,** dritthalb (2½), **półstworta,** vierthalb (3½), **półpěta,** fünfthalb (4½), **półšesta,** sechsthalb (5½), **połsedyma, połwosyma, połźewjeta, połźaseta,** — **połdwaźasta** (19½) **pół hunderta** bz. älter **pół sta,** fünfzig, — **półtera hunderta** (sta), 150, **półtśeśa hunderta** (sta), 250, **półstworta hunderta** (sta), 350, u. s. w. (weiteres s. L. u. F.-L. § 213 u. 214). — Ferner **pół tolaŕa,** ein halber Taler bz. 15 Groschen; **pół kopy,** ein halbes Schock bz. 30 Stück; bei Zeit- u. Massbestimmungen: (w) **poł augusta,** Mitte August (in der Mitte des Monats August); **pół kórca** ein halber Scheffel; **pół dńa,** der halbe Tag, den

halben Tag; **pół głažka piwa** bz. **wina,** ein halbes Glas Bier bz. Wein; **pół abo połne głažki** (Br. C. 89, 21), halb oder ganz volle Gläser; **do pół,** zur Hälfte, halb; **až do pół,** bis zur Hälfte; **ho** (wo) **pół,** zur Hälfte, halb; **na pół,** in zwei Hälften, halb; **na pół jadnogo,** halb 1 Uhr; **na pół dweju,** halb 2 Uhr; **na pół tśich, styrich, pěśich** etc., halb 3, 4, 5 Uhr etc. — **Pół** bleibt indecl., z. B. **wót pół kórca,** vom halben Scheffel; **z pół kórcom,** mit dem halben Scheffel.

połajkotaś, s. łajkotaś.

połakaś (-owaś), s. łakaś.

półapeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Erfassen, Ergreifen, 1) захваченіе;
2) die Berückung, обманъ, обольщеніе.

półapiś (-nuś, -aś, -owaś), s. łapiś.

połaskośiś, s. łaskośiś.

półazyś, Vb. it. zu pólězć, s. lězć.

półdńo, ńa, n. u. gew. **pólńo,** ńa, n. (asl. poludьne; os. połdnjo u. połnjo, poln. południe, čech. poledne u. polední, dr.-polb. pülňe)
der Mittag, пóлдень (gen. полýдня); **do pólńa,** vor dem Mittag, des Vormittags, vormittags; **pśed pólńom** bz. **pśed pólnim,** kurz vor Mittag; **ku pólńu,** gegen Mittag, gegen Süden; **hokoło pólńa,** um Mittag, um die Mittagszeit herum; **pśez pólńo,** die Mittagszeit hindurch, gerade zu Mittag, mittags; **pód pólńom** bz. **pód pólnim,** unter Mittag, in der Mittagsgegend, im Süden; **na półdńo,** zur Mittagszeit; **z pólńa,** vom Mittag ab, aus der Mittagsgegend her; **po pólńu,** gleich nach Mittag; **wót pólńa,** vom Mittag her, nachmittags.

półdńowy, a, e (v. półdńo)
nach Mittag, nach Süden gelegen; mittäglich, südlich южный, полýденный.

†półhokolica, e, f. (Kn. dł. w. 20, 24; schlechte Bildg. st. półkoło)
der Halbkreis, полукрýгъ, полукрýжіе; **do półhokolice** (ebda), im Halbkreise.

półhumarły, a, e (juxtapos.; Br. C. 86, 9)
halbtot, полумёртвый, чуть живóй.

¹półka, i, f. (v. pół; os. połka)
die Halbjacke, kurze, meist gefütterte Tuchjacke, Juppe das Jäckchen insb. der Frauenspersonen, кýртка; кóфточка; **pśez półki** (Vlsl.), ohne Juppe, mit blossen Armen.

²półka, i, f. (Św. Wk. 45), dial. st. pałka, s. d.

półkańa, ńe, f. (Br. C. 86, 21) = pałkańa, s. d.

półkańica, e, f. (Br. C. 86, 21) = pałkańica, s. d.

półkaś, (dial.) = pałkaś, s. d.

półkoło, a, n. (juxtapos.; Br. C.)
der Halbkreis; полукрýгъ, полукрýжіе, **w półkole,** im Halbkreise.

półkosac, a, m. (juxtapos.; Br. C. 02, 35)
der Halbkossät, Halbbauer, d. i. der Besitzer eines Halbhufengutes, хозяйнъ полудвóрка, полутяглый крестьянинъ.

†półknuś (-nu, -ńeš; Vb. mom. — Jak. Matth. 23, 24, 1. Cor. 15, 55 — poln. połknąć, čech. polknouti)
verschlingen, проглáтывать, проглотить, поглощáть, поглотить.

półkula, e, f. (os. połkula, čech. půlkoule)
die Halbkugel, полушáръ, полушáріе; **zeḿska półkula,** die Erdhalbkugel, гемисфéра; **pódpołnocna półkula,** die nördliche Halbkugel; **pódpołudńowa półkula,** die südliche Halbkugel.

półkupa, y, f. (os. połkupa)
die Halbinsel, полуóстровъ.

†połłodńa u. ńe, f. u. **połłoź** i, f. (Hptm. u. Zw.), irrtüml. Schreibg. st. **połodńa** u. **połoź,** s. d.

półmjasec, a, m. (Br. C. 63, 7; os. połměsac, poln. połmiesiąc, čech. půlměsíc)

der Halbmond, полумѣсяцъ, полуўніе.

półń, ni, f. (Chojn. u. Uspr.; asl. *plъnь, poln. pełnia, ni, f.; čech. plň, f.)
1) die Fülle, изобилie, полнотá;
2) der Vollmond (Chojn.), полнолýніе.

półńeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Füllen, наполнéніе;
2) das Füllsel der Wurst (B. C. 78), начúнка, фаршъ;
3) die Völlerei (Br. C. 88, 51), брáжничество.

półńeś (-im, -iš; Vb. impf.; dial.) = półniś, s. folg.

Komp.
1) **dopołńeś** = dopołniś, s. d.
2) **napołńeś** = napołniś, s. d.
3) **dospołńeś** = dospołniś, s. d.

półniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. połny; perf.-praep. »**na**«; asl. plъniti, os. pjelnić, poln. pełnić, čech. plniti) u.

połńowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf., — nur in Komp.)
voll machen, füllen, наполнять, напóлнить.

Komp.
1) **dopołńeś** (Vb. perf.) u. **dopołńowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* vollends füllen, erfüllen, дополнять, -нить;
b) *refl.* **dop. se,** sich erfüllen, in Erfüllung gehen, sich bestätigen; zutreffen, исполняться, испóлниться.
2) **hupołniś** (Vb. perf.) u. **hupołńowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausfüllen, anfüllen, пополнять, попóлнить, заполнять, запóлнить.
3) **napołniś** (Vb. perf.) u. **napołńowaś** (Vb. freq.-impf.)
anfüllen, erfüllen, наполнять, напóлнить.
4) **spółniś** (Vb. perf.; asl. isplъniti) u. **spółńowaś,** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* voll machen, anfüllen, наполнять, напóлнить;
b) *refl.* **sp. se,** sich anfüllen, voll werden, наполняться, напóлниться; **rěka jo se zasej spółniła,** der Fluss hat sich wieder mit Wasser gefüllt, hat seinen früheren Wasserstand wieder erreicht.

Bikomp.
5) **donapołniś** (Vb. perf.; Br. C. 82, 34) zur Genüge anfüllen, vollständig sättigen, набивáть, набúть, переполнять, -пóлнить.
6) **dospołniś** (Vb. perf.; Kós. u. Šw.) vervollkommnen, vervollständigen, восполнять, воспóлнить.

półno (neutr. sg. v. **półny**; Uspr.; asl. plъno, os. połno, poln. pełmo, čech. plno, dr.-polb. páunii), Adv.
voll, völlig, совершéнно, вполнѣ; **tam běšo półno kwětkow** (Vlsl.), dort war alles voll von Blumen, da gab es eine Fülle von Blumen.

półńo, a, n., gewöhnl. F. neb. **półdńo,** s. d.

północ, y, f. (asl. polunoštь, os. połnóc, poln. pólnoc, čech. půlnoc)
1) die Mitternacht, пóлночь; **ho północy** u. **hokoło północy** u. **pód północy** (Vlsl.), um Mitternacht; **po północach** (Sm. 20), je zur Mitternachtszeit;
2) die Mitternacht als Himmelsgegend; der Norden, сѣверъ; **k północy,** gegen (nach) Norden.

północno-nimski, a, e (Miss. Pow.)
norddeutsch, сѣверо-гермáнскій.

północny, a, e (abg. v. północ)
1) mitternächtlich, полýночный, полýнощный;
2) nördlich, сѣверный; **północne ńebjo,** der Mitternachtshimmel; **północne zoŕa,** das Nordlicht; **północne móŕo** (Br. C. 64, 19), die Nordsee.

półnolětny, a, e (abg. v. półne lěto; Br. C. 84, 21)

volljährig, mündig, совершеннолѣтній.

pólnomócnik, a, m. (Br. Casn.; a. d. Os. entlehnt: **połnomócnik**) der Bevollmächtigte, полномóчный, уполномóченный.

pólnosć, i, f. (asl. plъnostь, os. polnosć, poln. pełność, čech. plnost) die Fülle, пóлность, полнотá; **z pólnosći,** aus der Fülle; **ze wšykneju pólnosću,** mit aller Fülle.

pólński, a, e, pulg. dial. st. póludniski, s. d.

pólny, a, e (asl. plъnъ, os. połny, poln. pełny, čech. plný, dr.-polb. pa̯unë) voll; vollständig, пóлный; **pólny něcogo,** voll von etwas; **pólny zběg** (Br. C. 94, 2), vollkommener Aufruhr; **z pólnyma rameńoma dŕewo rubaś,** aus Leibeskräften Holz hacken.

pólojca, e, f. mit Dem. **pólojcka,** i, f. (asl. polovica, os. połojca, poln. połowica, čech. polovice, dr.-polb. pülöváića) 1) die Hälfte, половѝна; **pšawa** bz. **lěwa pólojca,** die rechte bz. linke Hälfte, euphem. für: die rechte bz. linke Steissbacke; 2) *spec.* **pólojce,** -ow, pl. (Fl.-N.), die Hälften bz. Halben eines Flurstücks, d. i. zu Hälften geteilte Flurstücke, halbe Gewende, полѧ́, раздѣленныя пополáмъ; **na wélikich pólojcach,** auf den grossen Halben.

pólojcaŕ, ŕa, m. (w. Sprb. u. w. Grz.-D.; v. pólojca) der Halbbauer, Halbhüfner, Halbhufenbesitzer, половѝнщикъ, полутя́глый крестья́нинъ, крестьянинъ, владѣющій полугу́фою.

pólojcka, i, f. (Dem. v. pólojca) 1) die kleine Hälfte, половѝнка. 2) *spec.* pl. **pólojcki,** die kleinen Halbstücke z. B. v. Briketts; die kleinen Halben (halben Gewende), половѝкъ, половѝнникъ.

pólojcńe, adv. v. pólojcny, s. folg.

pólojcny, a, e mit Adv. pólojcńe (asl. *polovičьnъ, os. połojčny, poln. połowiczny, čech. poloviční) halbseitig, halbig, halbschürig; stückhaft, Adv. stückweise, половѝнный, по кусóчкамъ, по частѝчкамъ.

pólojś, s. łojś.

póloński, a, e (Br. C. 88, 9), vulg. dial. st. póludniski, s. d.

pólowica, e, f. (ält. Schr., noch bei Fryco u. dial.) = pólojca, s. d.

połowice, ow, pl. (dial.) = pólojce, s. pólojca sub 2.

pólownica, e, f. (Chojn.) = pólojca, s. d.

póložyś (-aś, -owaś), s. łožyś.

połpěta (asl. połъpęta, os. połpjata, poln. pół pięta, čech. půl páta) fünfthalb; **pólpěta lěta,** 4½ Jahr, четы́ре съ половѝною.

półpołńo, a, n. (Hptm. L.; aus pół u. półńo) der Südwest, югозáпадъ.

półslědaŕ, ŕa, m. (aus pół u. slěd) der Halbhüfner, полутя́глый крестья́нинъ.

półslědaŕski, a, e (v. pół-slědaŕ) den Halbhüfner, das Halbhufengut betr., полутя́глый; **półslědaŕski humenkaŕ** (Br. C. 68, 46), der Halbhufenauszügler.

półslědnik, a, m. **półslědnikaŕ,** ŕa, m. der Halbhüfner, половѝнщикъ.

półslěźe, źa, n. (asl. *połъ-slêdije) die halbe Hufe, der Besitz des Halbhüfners, владѣніе полугу́фою.

półś, a, m. (Chojn. u. dial.; asl. *plъtь, m., os. połć, poln. połeć, čech. polt) die Speckseite, d. Speckschwarte, пóлоть ветчины́, ветчѝнная кóжа.

półtera, półtśeśa, półstworta u. s. w., s. pół.

pólternik, a, m. u. **póltornik,** a, m. (abg. v. pólterny bz. póltorny; os. połtrak bz. połdrak; vgl. poln. półtorak u. čech. polturák, ein $1\frac{1}{2}$ Groschenstück)
1) der Strähn Mittelgarn d. i. anderthalb Zaspel von 15 Gebind (pasmow) zu je 40 Faden mittleres Garn, das in der Mitte zwischen dem feinen und groben Garn steht, мотóкъ, пáсмо.
2) der alberne, überspannte Mensch, вздóрный человѣкъ.

pólternosć, i, f. u. **póltornosć,** i, f. (v. pólterny b. póltorny; (Br. C. 03, 2), die Albernheit, Überspanntheit, Verrücktheit; der Unverstand, безалáберность, сумасбрóдство.

pólterny, a, e u. **póltorny** a, e (abg. v. Adv. póltera bz. póltora; poln. półtorny)
1) anderthalbig, полторá;
2) halbschürig, gemischt, смѣшанный; **hu nas jo polterna rěc** (u. Senftb.), bei uns ist eine gemischte Sprache;
3) närrisch (Chojn.); unvernünftig, unsinnig, in seinen Ansichten veränderlich, wetterwendisch (w. Grz.-D.); halb verwirrt, albern, halbverrückt, geistesschwach, halb betrunken, angetrunken, ein wenig trunken, дурáцкій, безсмы́сленный; **wón jo pólterny,** er hat einen Hieb, einen Affen; **pijany že ńejo był, jano pólterny** (Br. C. 03, 42), betrunken ist er zwar nicht gewesen, sondern nur angezecht, angeheitert.

póltora, póltornik, póltornosć, u. **póltorny,** neb. **póltera, pólternik** etc., s. d.

póltrnik, a, m. (Hptm.) = pólternik, s. d.

połudńa (gen. sing. v. połudńo; — Jak.), Adv. mittags, въ пóлдень.

§**połudńe,** ńa, n. (ö. Grz.-D. = ns. półdńo)
der Mittag, полдень gen. полу́дня; **k połudńemu,** gegen Mittag.

południski, a, e (v. połudńo) nach Mittag, Süden gelegen, mittäglich, südlich, полу́денный, ю́жный.

połudńo, ńa, n. (ält. Schrift., Kós. Ł. 85, 25, u. dial.) = półdńo, s. d.

połudńowy, a, e (v. połudńo) mittäglich, südlich, полу́денный, ю́жный.

połudny, a, e (Miss. Pow.), schlechte Bildg. st. połudńowy, s. d.

połukojske, ich, pl. (Fl.-N.; sc. zagony; Adj. poss. v. *połuk bz. *połuka; vgl. čech. palouk, Waldwiese, Waldblösse), d. i. die in der Waldblösse gelegenen Flurstücke, поля́, находя́щіяся въ прогáлинѣ.

połun, na, m, neb. **połyn,** s. d.

połuń, ńa, m. (Zw. u. dial.) = połun, s. d.

polušćiś, s. lušćiś.

półwjacor, a, m. (juxtapos. Hptm.)
1) die Abendmitte, пóлвечеръ;
2) der Südwest, югозáпадъ; **z półwjacora** (Br. C. 95, 50), aus Südwest.

półwóz, a, m. (aus pół u. wóz; Chojn.; vgl. asl. *poluvozъ, poln. półwozie, n., čech. poluvozí, n.)
das Halbfuder, полу́возъ.

połydńo, ńa, n. (nw. Cottb. D., Fehrow) = półdńo, s. d.

połyn, a, m. u. **połun,** a, m. (asl. pelynъ, os. połon, poln. piołyn u. piołun, čech. pelyn u. pelun, dr.-polb. pelüin)
1) der Wermut, Artemisia absinthium L. A., поль́нь; **ako połun górki,** bitter wie Wermut;
2) der Wermutbeifuss (e. Pfl.), бѣлая поль́нь.

połyń, ńa, m., sehr häufig (Grz. B. Sprwd.) neben pólyn, s. ob.

połyńowy, a, e (Adj. p. v. połyn), zum Wermut gehörig, полы́нковый.

półźiwy, a, e (juxtapos., Br. C. 54, 46) halbwild, полуди́кій.

póla, praep. c. gen., s. pódla.

pólack, a, m. (abg. v. pólo; Hptm. L.; asl. *polačьkъ) der Feldsperling, полево́й воробе́й.

pólagnuś, s. lagnuś.

pólak, a, m. (abg. v. pólo; Chojn.; asl. *polakъ, čech. polák, dr.-polb. pülak; vgl. os. poln. polak, Pohle) der Feldmann, der Ansiedler auf freiem Felde, хлѣбопа́щецъ, землед́ѣлецъ.

Pólak, a, m. (abg. v. pólo, Gefilde) der Pole, Поля́къ.

§pólan, a, m. (v. pólo; ö. Grz.-D. — os. polan, dr.-polb. pülan) 1) der Feldbewohner, Feldmann, землед́ѣлецъ, хлѣбопа́шецъ; 2) der Name eines Ochsen (also Ackertieres), назва́ніе быка́.

Pólańe, ow, pl. (v. pólo; Łuž. 90, 54) die Polanen, ein Wendenstamm an der Havel, Поля́не, племя́ Ве́ндовъ при рѣкѣ́ Га́вель.

pólanski, a, e (v. pólan; Br. C.) auf dem Felde, in der Ebene befindlich, wohnend, полево́й; **pólanske** (sc. luźe), die Feldbewohner, Ausbauer.

pólanuś neb. **pólagnuś,** s. d.

Pólany, ow, pl. (v. pólo, das Gefilde; dr.-polb. piiláne) die Bewohner des Gefildes bz. Flachlandes, die Flachländer, житель пло́ской земли́, обита́тель ни́зменныхъ мѣстъ.

pólapaś, s. lapaś.

pólaś, s. laś.

pólaśe, śa, n. (Vbs.) 1) das Übergiessen, Ergiessen полива́ніе, поли́вка; 2) die Überschwemmung, Flut, Sintflut, наводне́ніе, потопле́ніе; 3) i. w. Sprb. u. w. Grz.-D. das Einbrühen des Viehfutters, das Brühkräutig bz. die Abschöpfe für das Vieh (vgl. hukšop).

pólawka, i, f. (abg. v. pólo) die Feldbirne, wilde Birne (eine harte bittere Birnenart), полева́я, ди́кая гру́ша.

pólazowaś, s. lazowaś.

pólažaś, s. lažaś.

pólažčyś u. **pólažcyś** (-ym, -yš; Vb. impf. den. v. lažki) leicht machen, erleichtern, облегча́ть, облегчи́ть; **ja cu śi pólažčyś,** ich will dir tragen helfen.

pólažki, a, e (aus po u. lažki) ein wenig zu leicht, легкова́тый, сли́шкомъ лёгкій; **pólažka butra** (Br. C. 97, 30), eine etwas zu leichte Butter.

pólažkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. lažki) leicht machen, erleichtern, облегча́ть, облегчи́ть, полегча́ть; **wón seb́e žywéńe pólažkujo,** er macht sich das Leben leicht.

§pólbernik, a, m. (w. Grz.-D.; os. pólvernik) die Pulvermühle, порохова́я ме́льница.

†póle, a, n. (Jak.) = pólo, s. d.

§pólebaby, ow, pl. f. u. bisw. auch **pólebaba,** y, sg. f. (w. Grz.-D.; verd. aus płowe baby, s. płowy) die Blindekuh (e. Kinderspiel), игра́ въ жму́рки **póle baby** (bz. **póle babu) graś,** Blindekuh spielen.

pólěbgoźiś (-aś, -owaś), s. lěbgoźiś.

polecańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Stellen von Schlingen, Netzen bz. Fallen: die Nach-

stellung, поставлѣніе сѣтéй и силкóвъ, подстереже́ніе;
2) die Falle; pl. **pólecaṅa** (Stpl. Ł. 62, 60), die Fallen, сѣти.

pólecaŕ, ŕa, m. (v. pólecaś; Br. C. 02, 24)
der Aufsteller von Schlingen u. Fallen; der Vogelsteller, стáвящій сѣти и силки́.

pólecaś, Vb. it. zu pólecyś, s. d.

póleceṅe, ṅa, n. (Vbs.)
das einmalige Aufstellen einer Schlinge, Falle bz. eines Netzes, поставлéніе сѣтéй, силкóвъ.

pólecyś (-aś, -owaś), s. lěcyś.

pólěgaś, s. lěgaś.

†**pólechcyś** (-ym, -ýš; Vb. perf.; Jak., wohl a. d. Čech. entl.: polehčiti)
erleichtern, полегчáть, полегчи́ть.

pólej, a, m. (Moll. A. 65, Frk. h. L. 121; Vlsl.; os. pol u. polej, poln. čech. polej > lat. pulejum)
der Polei (ein Kraut), *Pulegium vulgare*, полéй.

pólejnica, e, f. (abg. v. polaś)
die Wasserflut, разли́тіе водъ; воды pl.; **móŕska pólejnica** (Kn. dl. w.20, 21), die Flut des Meeres (Gegensatz: **móŕska wótlejnica,** die Ebbe).

pólejowy, a, e (Adj. p. v. pólej)
zum Polei gehörig, полéйный; **pólejowy wěnc** (Schmal. II, 75), ein Kranz aus Polei.

pólěkaṅe, ṅa, n. (Vbs.)
das wiederholte Erschrecken, das Entsetzen, испугáніе.

pólěkaś (-nuś, -owaś), s. lěkaś.

pólěkṅeṅe, ṅa, n. (Vbs.)
das momentane Erschrecken, einmalige Entsetzen, испýгъ, ýжасъ.

pólěkṅony, a, e (pt.-praet. p. v. pólěknuś, s. pólěkaś)
erschrocken, in Schrecken gesetzt, испýганный.

pólena, ow, pl. n. (asl. polêno, poln. polano, čech. poleno, Stück bz. Scheit Holz)
die beiden Stangen bz. Balken über der Türe der Stube, дверная бáлка.

pólenuś, Vb. mom. zu pólaś, s. d.

pólěpšeṅe, ṅa, n. (Vbs.)
die Besserung, Verbesserung, улучщéніе, исправлéніе.

pólěpšosć i, f. (Br. C. 70, 27) u. **polěpšota,** y, f. (Br. C. u. Uspr., v. pólěpšyś)
1) die Besserung, Verbesserung, Reform, попрáвка, поправлéніе; **do pólěpšoty pśiś** (Br. C. 03, 43), in die Besserungsanstalt, Korrektionsanstalt kommen;
2) Genesung von einer Krankheit, вы́здоровлéніе, вы́здорáвливаніе: **chórosć pśiźo z ekstrapóstom, pólěpšota z wółkami** (Sprichw.), die Krankheit kommt mit der Extrapost, die Genesung mit den Oechslein.

pólěpšowaṅe, ṅa, n. (Vbs.)
die allmähliche bz. anhaltende Verbesserung, улучщéніе, вы́здорáвливаніе.

pólěpšyś (-aś, -owaś), s. lěpšyś.

poleśeś, s. leśeś.

pólětaś (owaś), s. lětaś bz. leśeś.

póleważc, a, m. (abg. v. póleważ; 3. Mos. 17, 12; Uspr.)
der Kuchen mit Zucker- bz. Eierüberguss; пирóгъ сáхарной глазýрью; der Zuckerkuchen, тортъ;; **dosć mazańca a póleważca se naješć** (Br. C. 73), sich an Streich- u. Zuckerkuchen satt essen.

póleważe, ṅa, n. (Vbs.)
1) das Übergiessen, поливáніе, поли́вка;
2) der Überguss (aus Ei u. ä.) глазýрь; über Kuchen; das Brühfutter für die Rinder, завáръ, пáреный кормъ;

3) pl. **pólewańa,** ow (Br. C. 03), die Rieselfelder, поля орошенія.

pólewanka, i, f. (v. po-lewaś; Br. C. 09, 36)
die Suppe, супъ, похлёбка.

pólewaś, Vb. it. zu pólaś, s. laś.

pólewnišćo, a, n. (abg. v. pólewaś; Św. Br. C. 05, 43; s. pólaś)
das Rieselfeld, поле орошенія.

pólězć, s. lězć.

pólica, e, f. mit Dem. **pólicka,** i, f. (asl. poln. polica, os. polca, čech. police)
1) eine Wandleiste oder ein hölzernes Gesims an der Wand zum Aufstellen von Geschirr, полка, полица;
2) *spec.* das Topfbrett (bisw. als pl. t. pólice), das Geschirrspind, Schaff, der Geschirrschrank an der Wand, поставецъ для посуды;
3) *übertr.* das schiefe sauertöpfische Gesicht, брюзливый, угрюмый человѣкъ; **pólicu gótowaś,** ein schiefes Gesicht ziehen, ein Schiepchen machen (von kleinen Kindern).

pólicaj, a, m. (Br. C. 56, 14; a. d. D.)
der Polizist, die Polizei (*concr.*), городовой полиція.

pólicajstwo, a, n. (v. pólicaj; Br. C.)
1) das Polizeiamt, die Polizei, полицейское управленіе, полицейскій участокъ;
2) die Polizeiaufsicht (Br. C. 96, 3). надзоръ полиціи.

pólicka, i, f. (Dem. v. pólica)
die kleine Wandleiste, das kleine Topfbrett, полица, поставецъ.

†**pólicki,** ow, pl. m. (Jak.; čech. políček, poln. policzek, die Ohrfeige)
die Streiche, Schläge, побои.

†**pólickowany,** a, e (pt.-praet. p. v. *pólickowaś; Jak.; čech. políčkovati, poln. policzkować)
geohrfeigt, битый по щекамъ.

póliwka, i, f. (v. po-lewaś; Br. C. 09, 36 nach d. Os.)
der Aufguss, поливка.

†**pólico,** a, n. (aus pó-lico; Moll. Gs. 25 B)
der Backenstreich, die Ohrfeige, пощёчина, оплеуха, заушина.

pólizaś (-nuś, -owaś), s. lizaś.

Pólka, i, f. (v. Pólak)
die Polin, Полька.

pólko, a, n. (Dem. v. pólo)
das kleine Feld, Feldlein, польце, полечко.

pólny, a, e (in ns. Dialekten neb. **pólski**; abg. v. polo, asl. polьnъ, os. pólny, poln. polny, čech. polný)
zum Feld gehörig; Feld-, полевой; **pólna brožńa,** die Feldscheune; **pólne płody,** die Feldfrüchte.

pólo, a, n. mit Dem. **pólko,** a, n. (asl. polje, os. polo, poln. čech. pole, dr.-polb. pülü)
1) das Feld, die Feldmark; das Gefilde, поле, нива; **na poli,** auf dem Felde; **na Wašom pólu,** auf Eurem Felde; **po polu chójźiś,** im Felde umhergehen; **z pola domoj,** vom Feld nach Hause; im westl. Grz.-D. wird unterschieden: **na poli** (v. Menschen u. Vieh) u. **na polu** (v. den Feldfrüchten); **pólo ma wócy a błoto ma hušy** (Sprichw.), das Feld hat Augen u. der Wald Ohren;
2) das Flachland (im Gegens. zum Gebirge), низменность.

pólodk, a, m. (Dem. v. *pólod; Br. C. 93, 8; os. Hoy. D. polód)
das Glatteis, гололедица.

pólodkowaty, a, e (v. pólodk; Br. C. 93, 8)
mit Glatteis überzogen, гололедичный, гололедный.

pólodń, ńi, f. (ö. Sprwd. D.) = pólodńa, s. folg.

pólodńa, ńe, f. (asl. *poledьnja, os. polódnja; vgl. poln. gołolednia, f.)
1) das Glatteis, гололедь, гололедица;

2) der Eisregen (vgl. pólodnica); **pólodńa se źo,** Eisregen fällt.

pólodnica, e, f. (Chojn.; asl. *po-ledь-nica; vgl. os. polodnja) der Eisregen, ледяной, ледяный дождь.

pólodny, a, e (v. pólod-k) mit Glatteis überzogen, glatteisig, гололедичный, гололедный; **droga jo pólodna,** auf der Strasse ist Glatteis.

§**pólowka,** i, f. (v. pólo; — ö. Grz.-D.) die Feldbirne; pl. pólowki, Feldbirnen, полевая, дикая груша.

póloź, i, f. (asl. *po-ledь; vgl. čech. náledí, n. u. poln. gołoledź, f.; vgl. pólodńa) das Glatteis, гололедь.

Pólska, eje, f. (sc. zemja; abg. v. Pólski) Polen, Польша.

Pólski, a, e (abg. v. pólo, Gefilde) polnisch, польскій.

pólski, a, e (abg. v. pólo; asl. polьskъ, os. obsol. pólski, čech. polský) zum Feld gehörig; Feld-, полевой, польской; **pólski mjod,** wilder Honig; **pólska weš,** der Ameisenlöwe; **pólske kšuški,** Feldbirnen; **pólska bz. źiwa roža,** die Hundsrose (*Rosa canina*); **pólska ruta,** das Johanniskraut (*Hypericum perforatum*); **pólska myš** (Stpl. — F. B. 42), die Feldmaus; **pólske gólubje** (w. Grz.-D.), Feldtauben; **pólska brožńa** (Br. C. 06, 11), die Feldscheune; **pólski rěd** (Br. C. 05, 20), das Ackergerät.

polubeńe, ńa, n. (Vbs.) das Anerbieten, Gelöbnis, Gelübde; die Verheissung, das Versprechen (Thar. 102), предложéніе, обѣтованіе, обѣщаніе;

pólubiś (-bjaś, -bjowaś), s. lubiś.

pólubowaś, s. lubowaś.

pólulaś, s. lulaś.

pólutosćiś, s. lutosćiś.

pomagajucy, a, e (pt. praes. a. v. pomagaś) helfend, behilflich, помогающій, услужливый; **wón běšo pomagajucy** (Br. C. 88, 51), er war behilflich.

pomagańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Helfen, Beistehen, die Hilfe, der Beistand, спомоганіе; **pomagańe slabym,** die Unterstützung der Schwachen.

pomagaŕ, ŕa, m. (v. pomagaś) der Helfer, Beistand, спомóга, спомогáтель; **pomagaŕ pśi porożowańach** (Br. C.), Geburtshelfer.

pomagaś, Vb. it. zu pomoc, s. d.

pomałem (aus po u. małem, loc. sg. v. mało, s. d.; vgl. os. pomału, Hoy. D. pomałom), Adv. langsam, allmählich, gemächlich, sachte, медленно, исподоволь, мáло- по-мáлу.

pomałkem (aus po małkem, loc. sg. v. małko; vgl. os. pomałku u. Hoy. D. pomałkom), Adv., ganz langsam, recht gemächlich, sachte, тихонько.

†**pomałkim** (Meg.; abg. v. mały), Adv. langsam, gemächlich (*pedetemptim*), медленно, тище, исподоволь.

pomałkny, a, e (v. Adv. pomałkem; Br. C. 51) langsam, медленный.

pomałańe, ńa, (Vbs. — Jes. 32, 11) die Entblössung, обнаженіе, лишеніе, нагота.

pomalaś se, (pomalam, -aš se; Vb. impf.; perf.-praep. »s«; os. pomaleć so) sich unbedacht, unvorsichtig entblössen wie kleine Kinder, seine Scham aufdecken, обнажаться, обнажиться.

pomamiś, s. mamiś.

pomarańe, ńa, n. (Vbs.) das zeitweilige Mähren, Trödeln, мѣшканіе.

pomaraś, s. maraś.
pomarkowaś, s. markowaś.
pomarskańe, ńa, n. (Vbs.)
die kurze, gelinde Züchtigung, умѣренное наказáніе.
pomarskaś, s. marskaś.
pomarznuś (-owaś), s. marznuś.
pomazańca, e, f. (Chojn.; abg. v. pomazaś; vgl. os. pomazka, poln. čech. pomazanka)
die Butterbemme, die Butterschnitte, бутербрóтъ, хлѣбъ съ мáсломъ.
pomazańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schmieren, Streichen, намáзываніе, натирáніе;
2) das Beschmieren, Bestreichen, обмáзаніе;
3) das Salben, die Salbung, (Ink.), помáзаніе мúромъ, натирáніе мáзью.
pomazaś (-nuś, -owaś), s. mazaś.
pomazka, i, f. (v. pomaz-aś; ö. Grz.-D.), die Schmiere, смáзка, мазь.
pomazńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das momentane Schmieren, Bestreichen, помáзаніе.
pomazowańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige Schmieren, Bestreichen, помáзываніе.
poměkaś s. měkaś.
poměknuś s. měknuś.
pomelcaś s. ḿelcaś.
pomeńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Benennen, die Benennung, назвáніе, наименовáніе.
pomeniś (-owaś), s. ḿeniś.
pomeńowaś (Jes. 44, 5), st. pomenowaś, s. ḿeniś.
pomeńšyś (po-ḿeńšym, -yš; Vb. perf.; os. pomjeńšić, poln. pomniejszyć, čech. menšiti) u.
pomeńšowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. pomjeńšować; vgl. poln. pomniejszać)
kleiner, geringer machen, verkleinern, verringern, уменьшáть, уменьшúть, умáливать, умалять, умáлить.
[1]poměriś, s. měriś.
†**[2]poměriś** (-im, -iš; Vb. perf. den. v. měr; Jak., Col. 2, 13, 23; vgl. poln. pomirzyć)
schonen, берéть, сберегáть.
poměrnosć, i, f. (dial.; abg. v. poměrny)
das Masshalten, die Mässigkeit, умѣренность, воздéржность.
[1]poměrny, a, e (dial., abg. v. měra; asl. *pomêrьnъ, os. poměrny, poln. pomierny, čech. pomírný)
mässig, massvoll; genügsam, nüchtern, умѣренный.
[2]poměrny, a, e (abg. v. měr; os. poměrny)
1) friedlich, миролюбúвый;
2) oberflächlich ruhig bz. beruhigt (Św. Wk. 6), мúрный, спокóйный.
§**pomertk,** a, m. (ö. Grz.-D.) = os. pomjatk)
das Gedächtnis, пáмять.
poměseńe ńa, n. (Vbs.)
das Einruhren, Zwiebrachen, Felgen, Stürzen des Ackers вторáя распáшка, двоéніе.
poměsyś (-owaś), s. měsyś.
poměsowańe, ńa, n. (Vbs.)
das anhaltende Einruhren, Stürzen des Ackers, вспáхиваніе во второй разъ.
poměšaś (-owaś), s. měšaś.
poměškaś (Jak.), s. měškaś.
poměś (-ěwaś), s. měś.
pomikńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das leise Blinzeln, der vorübergehende Blick, мигáніе, помигáніе.
pomiknuś, s. miknuś.
pominańe, ńa, n. (Vbs.)
die Mahnung, Forderung, напоминáніе, трéбованіе, уплáты дóлга.
pominaŕ, ŕa, m. (abg. v. pominaś)

der Mahner, Forderer, напоминáтель, трéбователь.

pominaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**zna**« = възъ u. na; asl. pominati, os. pominać) u.

pominowaś, (-uju, -ujoš: Vb. freq.-impf., os. pominować; nur in Komp.)

1) wiederholt in Erinnerung bringen, mahnen напоминáть, напомя́нуть комý о чёмъ.

2) fordern, verlangen, трéбовать

a) mit Dat. u. Acc.: **co ga pominaśo,** welchen Preis verlangt ihr? **seƀe něco pominaś,** für sich etwas verlangen, fordern; **pominaś kazń,** ein Gesetz verlangen, fordern;

b) mit dopp. Acc.: **někogo něco pominaś,** von jem. etwas verlangen, fordern, спрáщивать когó что; **bratš mńo ṕeńeze pomina,** der Bruder verlangt das Geld von mir, mahnt mich um das Geld.

Komp.:

1) **napominaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. napominati, os. poln. napominać, čech. napominati) u.

napominowaś (Vb. freq.-impf.)

1) erwähnen, упоминáть, упомя́нуть о чёмъ;

2) erwähnend, ermahnend, warnend, bittend, bettelnd, an etwas erinnern, ermahnen, vorhalten, warnen, намекáть, намекнýть комý о чёмъ;

3) **napominaś** als Vb. perf.: in Menge mahnen, eine Menge zusammenmahnen, zusammenbetteln, напоминáть, напомя́нýть.

2) **wótpominaś** (Vb. it. impf.; perf.-praep. »**z**«) u. **wótpominowaś** (Vb. freq.-impf.)

abfordern, abverlangen, вы́требовать у когó что.

pominuś, s. minuś se.

†**pomjany,** ow, pl. m. (Jak.; asl. pomênъ, *memoria*; poln. pomian, Losungswort) die Zeichen, Wunder (z. B. Off. Joh. 13, 13), знáменіе.

pomjasć, s. mjasć.

pomjataś (-owaś), s. mjataś.

pomjatło, a, n. (v. pomjasć, Uspr.) das Gerät zum Auskehren des Backofens, die grosse Backofenfege, грóхоты pl., пометáлка.

pomjodk, a, m. (aus po u. mjod; B. C. 09, 36; vgl. mjodnica) der Mehltau, медвя́ная мучни́стая росá, (въ ви́дѣ мельчáйшихъ грибкóвъ) ржа, изгáра,.

pomłośiś (-owaś), s. młośiś.

pomlaskaś (-otaś), s. mlaskaś.

pomńeś (pomńu u. pomnim, pomniš u. häufig sec. pomńejom, -ejoš [s. L. u. FL. § 291, 4]; Vb. impf., perf.-praep. »**s**«; asl. pomьnêti, os. pomnjeć bz. gewöhnl. pomnić, poln. pomnieć, čech. pomněti) u. **pominaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. pominać, nur in Komp.)

něco (etwas)

im Gedächtnis haben (behalten), sich etwas ins Gedächtnis zurückrufen und merken, sich etwas vergegenwärtigen, an etwas gedenken, sich erinnern, поминáть, пóмнить что; **wót nas to nichten ńepomni** (**ńepomńejo**), von uns kann sich niemand daran erinnern, d. h. wir sind alle zu jung, als dass wir es als Augenzeugen wissen könnten; **togo ja wěcej ńepomnim,** dessen erinnere ich mich nicht mehr.

Komp.:

1) **dopomńeś** (dopomnim, -iš bz. dopomńejom, -ejoš; Vb. perf.; os. dopomnić) u. **dopominaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf., perf.-praep. »**z**«; os. dopominać)

a) *tr.* **někomu něco dopomńeś,** jem. etwas ins Gedächtnis rufen, jem. an etwas erinnern, etwas in Erinnerung bringen, jem. auf etwas aufmerksam ma-

chen, напоминáть, напóмнить, напомянýть комý о чёмъ;

b) *refl.* **dopomńeś se něcogo** bz. **na něco,** sich an etwas erinnern; **dopominaś se,** gedenken, припоминáть, припóмнить что, пóмнить что;

2) **hopomńeś** (Vb. perf.; os. wopomnić) u. **hopominaś** (Vb. it.-impf., perf.-praep. »**z**«; os. wopominać)

a) *tr.* α) ins Gedächtnis bringen, erwähnen, упоминáть, упомянýть о комъ, о чёмъ; **humarłych hopominaś,** die Toten durch Verlesen ihrer Namen von der Kanzel herab ins Gedächtnis bringen; — β) zu bedenken geben, обращáть вниманiе на что; γ) erwägen, bedenken, соображáть, сообразúть;

b) *refl.* **hop. se,** erwähnt, erwogen, bedacht, in ehrendes Gedächtnis gebracht werden, принимáть, принять въ соображенiе [въ уваженiе];

3) **rozpomńeś** (Vb. perf.; os. rozpomnić) u. **rozpominaś** (Vb. it.-impf., perf.-praep. »**z**«; os. rozpominać)

a) *tr.* in Erwägung ziehen, erwägen, überlegen, принимáть, принять что въ уваженiе;

b) *refl.* **rozp. se,** sich mit Aufmerksamkeit erinnern, über etwas nachsinnen, sich bedenken, sich besinnen, sich entsinnen, одýмыватся, одýматься, подýмать о чёмъ.

4) **spomńeś** (Vb. perf.; vgl. L. u. F.-L. p. 593 § 291; asl. *vъspomьnêti, os. spomnjeć u. spomnić, poln. wspomnieć, čech. vzpomenouti) u. **spominaś** (Vb. it.-impf., perf.-praep. »**hob**« u. »**ze**«; asl. vъspominati, os. spominać, poln. wspominać, čech. vzpomínati)

a) *tr.* α) **něco sp.,** etwas erwähnen, поминáть, помянýть о чёмъ; **spomniś něcogo** (1. Sam. 4) etwas erwähnen; — β) **někomu něco sp.,** jem. etwas ins Gedächtnis rufen, jem. an etwas erinnern, приводúть, привестú на пáмять, напоминáть комý о чёмъ; — γ) **seƀe něco sp.,** sich etwas ins Gedächtnis rufen, sich an etwas erinnern, припоминáть, припóмнить что;

b) *intr.* **sp. na něco** bz. **něcogo,** sich an etwas erinnern, etwas im Gedächtnis behalten; einer Sache gedenken, Erwähnung tun, auf etwas zu sprechen kommen, вспоминáть, вспóмнить что; **tak dłujko až ja spominam,** soweit ich mich erinnern, entsinnen kann;

c) *refl.* **spomńeś (spominaś) se někomu,** jemandem ins Gedächtnis, in den Sinn kommen, einfallen, приходúть, притти́ на мысль [въ гóлову, на умъ]; **kuždy cyńašo, což se jomu spomńe** (Šw. Wk. 14), jeder tat, was ihm einfiel, (was er wollte); **ja se togo ńespominam,** ich kann mich dessen nicht entsinnen; **co teƀe se spomńejo** (Br. C. 11, 22), was fällt dir ein, kommt dir in den Sinn?

5) **zapomńeś** (Vb. perf.; os. zapomnić, poln. zapomnieć, čech. zapomenouti) u. **zapominaś** (Vb. it.-impf., perf.-praep, »**ze**«; os. poln. zapominać, čech. zapomínati)

aus dem Gedächtnis schwinden lassen bz. verlieren, ausser Acht lassen, nicht gedenken, vergessen (Zw. fälschl.: einmal in Erinnerung bringen, —erwähnen), потерять [упускáть, упустúть] изъ пáмяти; забывáть, забыть.

Bikomp.:

6) **hobspomńeś** (Vb. perf.) = spomńeś, s. d. u. **hobspominaś** (Vb. it.-impf.) = spominaś, s. d.

a) sich erinnern, gedenken вспоминáть, вспóмнить когó, что, или о чёмъ;

b) erwägen, betrachten, размышля́ть, размы́слить о чёмъ.
c) denken, ins Gedächtnis rufen, erwähnen; **grono z ludu** (Volksausspruch): **źinsa jo waltora (srěda** *etc.*); **comy jan ten źeń hobspomńeś, až ta chódota nam ńamožo škójźeś,** heute ist Dienstag (Mittwoch *etc.*); wir wollen nur den (bestimmten) Tag mit Namen nennen, damit uns die Hexe (von der wir gerade sprechen) nicht schaden kann (also: von einer Hexe darf man wohl sprechen, aber man muss dabei den Tag, an dem man von ihr spricht, bestimmt bezeichnen: dann kann die Hexe einem nicht schaden);
7) **hospomńeś** (Vb. perf.) u. **hospominaś** (Vb. it.-impf.), **něco,** einer Sache gedenkend, sich erinnernd sie erwähnen, anführen, упомина́ть, упомяну́ть о чёмъ.
8) **huspomńeś** (Vb. perf.; — Thar.) u. **huspominaś** (Vb. it.-impf.) erwähnen, in Erinnerung gedenken, отзыва́ться, отозва́ться о комъ съ похвало́ю.
9) **pśispomńeś** (Vb. perf.) nebenbei erwähnen, bemerken, примѣча́ть, примѣ́тить.
10) **rozespominaś** (Vb. it.-impf.; Joh. 14, 26) gedenken, erwähnen, упомина́ть, упомяну́ть о чёмъ; **wón jo wšykno, což k tomu słuša, rozespominał,** er hat alles erwähnt, was dazu gehört;
11) **zaspomńeś** (Vb. perf.; Judith 8, 19)
a) **někomu něco,** jemanden an etwas erinnern, auf etwas bringen, jemandes schwachem Gedächtnis auf die Sprünge helfen, jemanden an etwas erinnern, приводи́ть, привести́ на па́мять;
b) recht gedenken (Will. Ps.); напомина́ть кому́ о чёмъ; **wón jo mě to zaspomńeł,** er hat mir dies ins Gedächtnis zurückgerufen, er hat mich darauf gebracht;
12) **zespomńeś** (Vb. perf.) u. **zespominaś** (Vb. it.-perf.)
a) *tr.* an alles zusammenerinnern, alles zusammen in Erinnerung bringen, erinnernd aufzählen; **zespom. něco,** etwas ins Gedächtnis zurückrufen, andächtig betrachten (Du. kj. 62), насчи́тывать, насчита́ть; размышля́ть, размы́слить съ благовѣніемъ;
b) *refl.* **zesp. se,** ganz in Erinnerung kommen, ins Gedächtnis zurückgerufen werden, вспо́мнить, припо́мнить, мнѣ вспо́мнилось; **wšykno se jej zespominajo,** es fällt ihr alles wieder ein, sie erinnert sich an alles; **wóni su cału swójźbu zespominali,** sie haben die ganze Verwandtschaft durchgegangen, bei einem Besuche sich erzählt, was alle Verwandten machen.
Tricomp.:
13) **dozespominaś** (Vb. it.-perf.; Tešn.)
a) bis zum Schluss gedenken, оконча́тельно вспомина́ть;
b) **dozesp. pśatkowańe,** die Predigt in Gedanken bewegen, durchgehen, mit jem. durchsprechen, recapitulieren, сдѣлать о́бщій сводъ.

pomńeśe, śa, n. (Chojn.; os. pomnjeće)
1) das Gedenken, die Erinnerung, воспомина́ніе;
2) das Gedächtnis, па́мять.

pomnick, a, m. (Dem. v. pomnik; Św. Br. C.)
1) das kleine Denkmal, па́мятникъ;
2) das kleine Andenken, die Denkmünze, медаль, пода́рокъ на па́мять; **pomnicki** (Br. C. 97, 47), Denkmünzen, Erinnerungszeichen.

pomnicka, i, f. (abg. v. pomnik; Św. Br. C.)
1) das kleine Andenken (Br. C. 00, 30), пода́рокъ [на па́мять].
2) die Denkmünze (Br. C. 00, 36), медаль [вы́битая въ па́мять чего́-либо).

pomnik, a, m. (Br. C. 03, 35; a. d. Os. entlehnt.)
das Denkmal, па́мятникъ.

pomogacka, i, f. (v. po-moguś)
das Hilfsmittel, Rezept, посо́біе, реце́птъ; **to su dobra pomogacki,** das sind gute Rezepte.

[1]**pomoc,** y, f. (asl. pomostь, os. poln. čech. pomoc), Subst.
1) die Hilfe, der Beistand, по́мощъ; **móc a pomoc,** mächtige Hilfe; **k pomocy** bz. **na pomoc pśiś,** zu Hilfe kommen; **z Božeju pomocu,** mit Gottes Hilfe; **pśez pomocy,** ohne Hilfe, hilflos; **na pomocy,** behilflich; **wo pomoc wółaś,** um Hilfe rufen; **někomu na pomocy byś** u. **na pomocy stojaś,** jemandem zu Hilfe sein, zur Seite stehen, beistehen, helfen; **stań mě na pomocy** (Moll. Gs. 105 B), steh mir bei, hilf mir! **to by wele na pomocy było,** das wäre eine grosse Hilfe; **na pomoc chwataś,** zu Hilfe eilen (Tešn. K. W. 15); **na pomocy se zwězaś** (Br. C. 59, 32), sich zu einem Schutz- und Trutzbündnis verbinden; **na pomoc** u. **za pomoc wołaś,** zu Hilfe rufen; **co pomocy** (Br. C. 02, 23 u. ö.), was hilft es, was hat das für einen Zweck? **to śi ńejo nic pomocy,** das hilft dir nichts; **na pomoc śěgnuś,** zu Hilfe ziehen, **na pomoc a na pomocy daś** (Br. C. 56, 26), zu Hilfe beigeben;
2) *spec.* b. Meg.: der Sieg (*victoria*), побѣ́да.

[2]**pomoc** (Vb. perf., fut. po-mogu u. -možom, -žoš; asl. pomošti, os. pomóc, obsol.; poln. pomódz, čech. pomoci) u. **pomagaś** (Vb. it.-impf., praes. pomagam, -aš, asl. pomagati, os. pomahć aus pomahać; poln. pomagać, čech. pomáhati) bz. häufig pomogaś (in falscher Anlehnung an den Vocal o in pomoc)
helfen, beistehen, Beistand leisten (někomu, jemandem), помога́ть, помо́чь, подава́ть по́мощь; **pomož Bog** u. häufiger **pomagaj** u. synk. **pomgaj Bog** (der Gruss der Wenden), Gott helfe! Guten Tag! **pomožćo a wymožćo mě wót mójich pśijaśelow** (Br. C. 54, 28), helft mir und errettet mich aus den Händen meiner Freunde! (iron.)
Komp. (*1—7*):
1) **dopomoc** (Vb. perf.) u. **dopomagaś** bz. **dopomogaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* vollends, genügend helfen, beistehen, genügende Hilfe leisten, aushelfen; vollenden helfen, вспомога́ть, допомо́чь;
b) nachhelfen, verhelfen, помога́ть, помо́чь кому́ доби́ться чего́.
2) **hupomoc** (Vb. perf.) u. **hupomagaś** u. **hupomogaś** (Vb. it.-impf.)
heraushelfen, aushelfen, выводи́ть, вывести́ кого́ изъ бѣды́ (изъ затрудни́тельнаго положе́нія).
3) **napomoc** (Vb. perf.) u. **napomagaś** (Vb. it.-impf.)
a) **někomu,** jem. aushelfen (Br. C. 57, 17), помага́ть кому́ въ нуждѣ́;
b) *refl.* **napomoc se,** α) sich helfen, sich zum Recht verhelfen, zu Rechte kommen (Br. C. 61, 19), доби́ться своего́ пра́ва; — β) sich gegenseitig aushelfen; помога́ть, помо́чь взаимно. **Błotanaŕe se napomogu,** die Spreewaldbewohner werden sich gegenseitig aushelfen: **Błotanaŕe se napomagaju,** die Spr. helfen sich gegenseitig aus.
4) **pśepomoc** (Vb. perf.) u. **pśepomagaś** (Vb. it.-impf.)
durchhelfen, выруча́ть, вы́ручить

кого́, пособля́ть, пособи́ть кому́ въ нуждѣ.

5) **pśipomoc** (Vb. perf.) u. **pśipomagaś** bz. **pśipomogaś** (Vb. it.-impf.) u. sec. **pśipomogowaś** (sö. Sprwd.; -uju, -ujoš, Vb. freq.-impf.)

a) zu etwas verhelfen, dazu-, dabei helfen; einhelfen, доставля́ть, доста́вить кому́ что;

b) beihelfen, mithelfen, nebenbei behilflich sein, Beihilfe leisten, zur Hand gehen, unterstützen, спосо́бствовать кому́ к достиже́нію (къ получе́нію) чего́.

6) **spomoc** (Vb. perf.) u. **spomagaś** (Vb. it.-impf.; bes. in Vlsl.)

helfen, retten; помога́ть, помо́чь, спаса́ть, спасти́; *pt. praet. p.* **spomožony,** a, e, geholfen, gerettet; **spomagaj Bog** (Smol. 35), hilf Gott (als Gruss);

7) **wótpomoc** (Vb. perf.) u. **wótpomagaś** bz. **wótpomogaś** (Vb. it.-impf.)

a) abhelfen (něcomu, einer Sache), устраня́ть, устряни́ть;

b) befreien (wót něcogo, von etwas), избавля́ть, изба́вить кого́ отъ чего́;

pomocnica, e, f. (abg. v. pomocnik)

1) die Helferin, Gehilfin, помо́щница; **pomocnica a služabnica** (Br. C. 54, 36), Gehilfin und Dienerin;

2) *übertr.* Moll. A. 150: das Herzgespann, der Wolfstrapp, Löwenschwanz (*Leonurus cardiaca*). серде́чная трава́; пусты́рникъ.

pomocnik a, m. (abg. v. pomocny)

1) der Helfer, Gehilfe; der Beistand, помо́щникъ, вспомога́тель;

2) *übertr.*, Moll. A. 78: der Baldrian (Valeriana offic.), балдырья́нъ, земно́й, землянóй ла́донъ.

pomocnikojstwo, a, n. (sec. Bildg. v. pomocnik; Br. C. 49, 45)

die Tätigkeit eines Helfers; das Helferamt, до́лжность помо́щника, роль вспомога́теля.

pomocny, a, e (asl. pomoštьnъ, os. poln. pomocny, čech. pomocný)

helfend, behilflich, hilfreich, Hilfs-, помога́ющій, вспомога́тельный.

pomodliś se, s. módliś se.

pomodry, a, e (Br. C. 86, 52)

bläulich, синева́тый, голубова́тый.

pomogańe, pomogaŕ u. **pomogaś,** häufige unorgan. sec. FF. st. der richtigen pomagańe, pomagaŕ u. pomagaś (it. zu pomoc), s. d.

pomeranca, e, f. (os. pomeranca = mlat. *pomerancia*)

die Pomeranze, Apfelsine, помера́нецъ, апельси́нъ.

pomorcaś, s. mórcaś.

pomorkotaś, s. mórkotaś.

Pomorska, eje, f. (sc. zemja; v. Adj. Pomorski)

das Pommerland, Pommern, Помера́нія.

Pomorski, a, e (aus po, längs u. móŕo, Meer)

pommersch, помера́нскій.

pomožeńe, ńa, n. (Vbs.)

das Helfen, die Hilfe, der Beistand, вспоможе́ніе, по́мощъ, посо́біе.

†**pomoźnik,** a, m. (Zw.), Druckfehler st. pomocnik, s. d.

pomrocony, a, e (pt. praes. p. v. pomrocyś se (w. Sprb. u. Grz.-D.)

1) etwas dunkel, finster, темнова́тый;

2) *übertr.* finsterblickend, griesgrämig, мра́чный, угрю́мый.

pomrocyś (-owaś) se, s. mrocyś se.

pomrok, a, m. (Hptm.; poln. pomrok)

die Dunkelheit, Düsterheit, Verfinsterung, по́морокъ, мра́чность.

pomrokny, a, e (v. pomrok; fehlh. Bildg. st. *pomrocny; (Will. Ps.)
dunkel, düster, поморо́чный; *subst.* pomrokne, ego, n. (Will. Ps.) das Dunkel, темнота́, по́морочь.

pomrokota, y, f. (aus po u. mrokota; Hptm.)
die Düsterheit, Dunkelheit, мра́чность, по́морочь.

pomrokotnosć, i, f. (v. po-mrokotny)
1) das trübe Aussehen, die Trübe, die Dunkelheit; die Bewölkung des Himmels (Ros. sw. 13), му́тность, те́мнота, о́блачное не́бо, по́мракъ;
2) *übertr.* das Dunkel, die Trübung, помраче́нie; **pomrokotnosć pokšywa ludy,** Dunkel bedeckt die Völker.

pomrokotny, a, e (abg. v. pomrokota; Hes. 34, 12; Br. C. 63, 43; Prat. 81)
1) etwas dunkel, düster, trübe, bewölkt, по́морочный; **pomrokotne ńebjo** (Br. C. 86, 46), der bewölkte Himmel;
2) *übertr.* finster, mit finsterer Miene, umwölkter Stirn (Kn. dł. w. 18, 35), мра́чный, помрачённое чело́.

pomrokowaś se (3. sg. -ujo se; Vb. impf. den. v. mrok)
sich nach und nach bewölken, mit Wolken überziehen (vom Himmel, bes. bei entstehenden Gewittern), помрача́ться, покрыва́ться облаками.

pomsć, i, f. (asl. po-mьstь; poln. čech. pomsta)
die Rache, die Zucht, месть, мще́нie, воспита́нie, благонра́вie; **cerkwina pomsć** (Br. C. 58, 35), die Kirchenzucht.

pomsćaŕ, ŕa, m. (abg. v. pomsćiś)
1) der Rächer, мсти́тель;
2) der Rachgierige (Ps. 8, 3), мсти́тельный, злопа́мятный.

pomsćarńa, ńe, f. (v. pomsćiś; Br. C. 60, 28)
das Zuchthaus, исправи́тельный домъ.

pomsćeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Rächen, die Rache мще́нie, месть;
2) die Bestrafung (Br. C. 63, 34), наказа́нie.

pomsćiś (Vb. impf. den. v. pomsć; pomsću u. -sćim, -sćiš; asl. po-mьstiti, poln. po-mścić, čech. po-mstiti)
1) *tr.* rächen, bestrafen (Br. C. 63, 34), отмща́ть, отмсти́ть кому́ за что, что;
2) *refl.* **pomsćiś se,** sich rächen, вымща́ть, вы́мстить что на комъ, мстить, отмсти́ть кому́ за что.

pomsćiwy, a, e (v. pomsciś; Łuž. 62, 82)
rachsüchtig, мсти́тельный, злопа́мятный.

pomsćnica e, f. (v. pomsćnik; Br. C. 63; schlechte Bildg.)
die Rächerin, мсти́тельница.

pomsćnik, a, m. (v. pomsćiś; 1. Thess. 4, 6 u. Leh. Kat.; schlechte Bildg.)
der Rächer, мсти́тель.

pomsta, y, f. (Jak., Stpl. F. B. 7; asl. *pomьsta, vgl. pomьstь, f., poln. čech. pomsta)
die Rache, месть, мще́нie.

pomudrowaś, s. mudrowaś.

pomuje, ow, pl. (dial.) = pomyje, s. d.

pomukowiś, s. mukowiś.

pomuriś u. **pomuŕaś** (dial.) = pónuriś u. pónuŕaś, s. pónuriś.

pomyje, ow, pl. f. (asl. pomyję, os. pomyje u. pomoje, poln. čech. pomyje, dr.-polb. pümäija)
1) das Spülwasser, Spülicht, помо́и, gen. евъ.
2) *spec.* das Branntweinspülicht, виноку́рныя помо́и.

pomyrkaś (-nuś, -otaś), s. myrkaś.

†**pomysl**, ⁱ, f. (Jak.; asl. *pomyslь, vgl. pomyslъ, os. pomysl neb. pomysł; dagg. poln. pomysł, čech. pomysl, m.)
der Sinn, чу́вство, мысль.

pomysliś (-aś, -owaś), s. mysliś.

pomysleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Meinung, der Gedanke, мнѣніе, мысль; pl. **pomysleńa**, Gedanken, мы́сли;
2) die Vorstellung, представле́ніе, поня́тіе;
3) die Gesinnung, der Sinn (Jak.), образъ мы́слей, убѣжде́ніе.

†**pomyslony**, a, e (Jak.; pt. praet. p. v. pomysliś)
gesinnt, благомы́слящій, располо́женный.

pomyś (-ywaś), s. myś.

pon u. **pón** (synk., vulg. Form st. pótom, s. d.)

†**ponajpirẃej** (Adv. v. pirwej = perẃej)
zu allererst; zuerst (*primum*), напере́дъ, пре́жде всего́.

ponachwatki (Du. kj. 119, Adv.)
eilig, in aller Eile, тороплѝво, второпя́хъ.

pónaḿeraś se, s. naḿeraś se.

pónamša, y, f. (aus po u. namša; Br. C. 06, 25)
der Nachgottesdienst, обѣдня; **na ponamšy**, beim Nachtgottesdienst.

ponank, a, m. (aus po u. nank, Dem. v. nan; Św. Br. C. 01, 12)
der Vormund, опеку́нъ.

pónapinaty, a, e (abg. v. pó-na-pinaś; Par. Dissen)
ausgestreckt, angespannt, angestrengt, напряжённый.

pónapńeś (-pinaś), s. pńeś resp. pěś.

pońasć, s. ńasć.

pónazdala (asl. *po-na-izъ-dalja, gen. v dalь = dal, s. d.), Adv.
von ferne, и́здали.

ponaźějaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. - - Prat. 82: missglückte Neubildung), **někogo**
jemandem Hoffnung machen, обнадёживать, -жить кого́.

§**póndźałk**, a, m. (Musk. D.) = pónźałk, s. d.

§**póndźele**, a, n. (ö. u. w. Grz.-D.; vgl. póńeźele)
der Montag, понедѣльникъ; acc. adv. póndźele, montags, по понедѣльникамъ.

póńeźele, a, n. u. **póńźele**, a, n. (aus po u. ńeźela; os. póndźela, f., čech. pondělí, n., dr. polb. p[ü]nedéla, f. bz. p[ü]nedélè, n.; vgl. poln. poniedziałek)
der Montag, понедѣльникъ; **do póńeźelego** (Br. C. 07, 13), bis Montag.

póńeźelski, a, e (v. póńeźele)
den Montag betr, понедѣльничный; **póńeźelske wiki** (Br. C. 87, 45), der Montagsmarkt, понедѣльничный торгъ.

pónimski, a, e (Uspr.)
etwas deutsch, deutschtümlich, angedeutscht, (нѣме́цкій)

pónižańe, ńa, u. **póniženie**, ńa, n. (Vbs.)
1) die Erniedrigung, die Demütigung, униже́ніе;
2) die Demut (Jak.), смире́ніе; унижённость;
3) das Niedrigerlegen des Landes, пониже́ніе.

pónižnosć, i, f. (abg. v. pónižny)
die Niedrigkeit, die Demut, скро́мность, поко́рность, унижённость.

pónižny, a, e (asl. ponizьnъ, os. ponižny), demütig, untertänig, поко́рный, пре́данный.

póniżowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die beständige Erniedrigung, Demütigung, уничиже́ніе;
2) die Niedrigerlegung des Bodens u. desgl., пониже́ніе.

póniżowaś, Vb. freq. zu póniżyś, s. nižyś.

póniżyś (-aś, -owaś), s. nižyś.

pónos, a, m. u. häufiger **pónosk,** a, m. (vgl. os. ponošk, der Firsten)
1) der Einschlag, der Schuss beim Weben, d. i. das Garn, das auf die Kette kommt, утóкъ;
2) der Dachfirst (weil bei den Strohdächern Quecken oder Rasen auf den First hinaufgetragen und gelegt werden) грéбень.

pónosowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Einschlagen, Unterwirken, Wirken, Weben, ткáнie;
2) der Einschlag, утóкъ.

ponosyś, Vb. it. u. **ponosowaś,** Vb. freq. v. pońasć, s. ńasć.

§**pónošk,** a, m. (ö. Grz.-D.; os. ponošk; vgl. ns. ponosk, sub. ponos)
der Dachfirsten, грéбень (крóвельный) конёкъ.

pónožńe, ńow, pl. f., vulgär-dial. F. st. pónožyje, s. pónožyja.

ponoẃeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Erneuerung, поновлéнie.

ponowiś (-wjaś, -wjowaś), s. nowiś.

ponowjowańe, ńa, n. (Vbs.)
die allmähliche Erneuerung, Renovierung, возобновлéнie, реставрáцiя.

pónožnik, a, m. (sw. Sprwd., um Vetschau; st. pódnožnik)
das Trittbrett beim Tisch und Stuhl, поднóжка, ступéнька.

pónožyja, e, f. (Uspr.; = pódnožyja, s. d.)
der Fusschemel am Webstuhl, *gewöhnl.* pl. **pónožyje,** das Fussgestell bz. die beiden Trittbretter am Webstuhl, скамéечка, поднóжка.

†**pónukajucy,** a, e (pt. praes. a. v. pónukaś. — Jak.)
reizend, раздражйтельный, возбуждáющiй.

pónukaś, s. nukaś.

pónuchaś (-nuś, -owaś), s. nuchaś.

pónuriś (-ŕaś, -ŕowaś), s. nuriś.

†**pónutškach** (aus pó u. nutškach: Jak.)
inwendig, drinnen, внутрй, внýтренно.

pónuzliś (-aś, -owaś), s. nuzliś.

§**pónwej,** ẃe, f. (ö. Grz.-D.) = panwej, s. panej.

pónźałk, a, m. (Meg., sö. Sprb. u. Sor. D.; poln. poniedziałek, e, kaš. poeńedźêłk; vgl. ns. póńeźele)
der Montag, понедѣльникъ.

póńźela, e, f. (sw. Sprb. u. w. Grz.-D.)
die Montagskuh (e. Kuhname), понедѣльничная корóва.

póńźele, a, n. neb. póńeźele, s. d.

popojědankowaś, s. pójědankowaś.

popojźeś, s. pójźeś bz. źaś.

popołńu (loc. sg. v. połńo, s. d.), Adv.
gleich nach Mittag, nachmittags, пополýдни.

pop, a, m. (asl. попъ, os. poln. čech. pop, dr.-polb. püp)
der Priester, der Pfaffe (aber ohne den verächtlichen Sinn, den das Wort im Dtsch. hat), свящéнникъ, попъ; **katolski pop,** der katholische Priester; **naš pop** (dial.) = **naš faraŕ,** unser (evang.) Pfarrer.

popacyś (-aś, -owaś), s. pacyś.

popadańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Greifen, Raffen, Fassen, Packen, Fangen, Überfallen, хватáнie, поймка.

popadaś (-am, -aš; Vb. it.-impf., Komp. v. padaś, s. d.) u. **popadnuś** bz. **popanuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.) u. **popadowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.
zulangen (eigentl. über etwas herfallen), erfassen, ergreifen, raffen, packen, fangen, захвáтывать, захватйть; **wón popadowašo ako ẃelk** (Br. C. 97, 22), er langte zu wie ein Wolf; **zyma jogo jo popa(d)nuła,** Fieberfrost hat ihn ergriffen, gepackt;

popadnuś za ruki a nogi, an Händen und Füssen erfassen, rasch ergreifen; **popadaś,** nach und nach fangen; **popadaś za něcym,** nach etwas greifen, langen, haschen; pt. praet. p. **popadńony,** a, e, ergriffen, gefangen.
Komp.:
1) **hopopadaś** (Vb. it.-perf.) u. **hopopadnuś** (Vb. mom.) u. **hopopadowaś** (Vb. freq.-impf.), **se něcogo** bz. **se hokoło něcogo,**
etwas umfangen, umfassen, umarmen, обхьáтывать, обхватúть, обнимáть, обнять, объять.
2) **rozpopadaś** (Vb. it.-perf.) u. **rozpopadnuś** (Vb. mom.; Br. C. 61, 18) u. **rozpopadowaś** (Vb. freq.-impf.)
verbreiten und auffangen; **te źowća rozpopadnuchu te guski,** die Mädchen fielen über die Semmeln her, подхвáтывать, подхватúть.
3) **spopadaś** (Vb. it.-perf.) u. **spopadnuś** (Vb. mom.) u. **spopadowaś** (Vb. freq.-impf.)
zusammenfangen; auffangen (Stpl. F. B. 2), überfallen (Br. C. 1850, 16), zusammenraffen (Br. C. 71, 2), собирáть, собрáть, схватúть второпя́хъ; **my smy te snopy spopadali, ńežli se chopi laś,** wir haben die Garben rasch zusammengetragen (-gerafft,) bevor es zu giessen begann;
4) **zapopadaś** (Vb. it.-perf.) u. **zapopadnuś** (Vb. mom) u. **zapopadowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* auffangen, aufhaschen, ergreifen, ловúть, поймáть, нахвáтывать, нахватúть; **hogeń zapop.,** Feuer fangen (v. Zunder etc.); **jogo słowo mě zapopadnu** (Šẃ.), sein Wort ergriff mich; **płome zapopajźe brožńu,** die Flamme ergriff die Scheune; **słowa zapop.,** Worte auffangen, aufschnappen (v. neugierigen Menschen); **zyma jo mě zapopadnuła** der Schüttelfrost hat mich ergriffen, überkommt mich;
b) *absol.* fangen; загорáться, загорѣ́ться; **łucywo jo zapopa(d)nuło,** der Kienspan hat Feuer gefangen, sich entzündet; **hogeń zapopada,** das Feuer greift weiter, greift um sich;
c) *refl.* **zapop. se,** ergriffen werden, hängen bleiben; **hogeń se zapopadujo,** das Feuer greift um sich.

popadńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Ergreifen, Erfassen; die Gefangennehmung, Haft, перехвáтываніе, поймка.

popadńony, a, e, bz. **popańony,** a, e u. **popajžony,** a, e (pt. praet. p. v. popadnuś)
erfasst, ergriffen, gefangen, захвáтанный, пóйсканный.

popadojty, a, e neb. **popadowity,** s. d.

popadowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das häufige Ergreifen, Erfassen, Überfallen, захвáтываніе; нападéніе;
2) *spec.* das Stolpern, спотыкáніе.

popadowaty, a, e (abg. v. popadowaś)
1) häufig und wiederholt überfallend, anfallend (v. Krankheiten;)
2) haschend (Zw.). схватывáющій, заболѣвáющій.

popadowity, a, e u. **popadojty** a, e (abg. v. popadaś)
anfallend, ergreifend, ansteckend (v. Krankheiten), заразúтельный.

popajź, i, f. (asl. *popadь, vgl. os. popad, m., Fang, poln. popad, heftiger Krankheitsanfall)
1) das Verfangen, Verschlagen infolge von Erkältung, die gichtige Lähmung, Gichtlähmung; die Gicht, ослабѣвáніе въ ногáхъ, подáгра, ломóта;
2) das Gefängnis, der Arrest (Br. C. 01, 52), заключéніе, заточéніе въ тюрьмý.

popajźeńc, a, m. (Uspr. u. Br. C.; abg. v. popal(j)źeny, pt. praet. p. v. popadnuś, s. popadaś)
der Gefangene, плѣнный, плѣникъ.

popajźeńcaŕ, ŕa, m. (v. popajźenc; Br. C. 96, 23)
der Gefängniswärter, —aufseher, тюрéмный, надзирáтель, тюрéмщикъ.

popajźeński, a, e (v. popajźeńc)
den Gefangenen, die Gefangenschaft betr, тюрéмный; **popajźeńska drasta** (Br. C. 04), die Gefängniskleidung.

popajźeństwo, a, n. (asl. *popadenьstvo: abg. v. popadenъ = altns. popaźeny, ns. popajźony)
1) die Gefangenschaft, заключéнiе, плѣнничество;
2) das Gefängnis, тюрьмá, темница; **lěto popajźeństwa** (Br. C. 86, 27), ein Jahr Gefängnis.

†**popajźiś** (Br. C. 87, 28), falsche Inf.-bildg. st. popadnuś, s. popadaś.

popajźoch, -źo, aor. v. popadnuś, s. popadaś.

popajźony, a, e neb. popadńony, s. d.

popak, a, m. (Chojn.)
die Stockzwiebel, Steckzwiebel (?), саженцóвый лукъ.

popališ (-aś, -owaś), s. paliś.

popańc, a, m. (Br. C. 05, 46; a. d. Dtsch.)
der Popanz, der verkleidete Mensch, фóфанъ, пýгало.

popańony, a, e neb. popadńony, s. d.

popanuś, Vb. mom. zu popadnuś, s. popadaś.

popańźeństwo, a, n. (dial.; Bjat. kn. Čas. 82, 19) = popajźeństwo, s. d.

popaź, i, f., **popaźeńc,** a, m. u. **popaźeństwo,** a, n. (ält. u. dial.) = popajź, popajźeńc u. popajźeństwo, s. d.

popeł, a, m. (asl. popelъ, os. popjeł, poln. popioł, čech. popel, dr.-polb. püpél)
die Asche, пéпелъ, золá; **na popeł paliś,** zu Asche brennen; **ńepalony popeł,** ungebrannte Asche, euphem. st. die Rute als Zuchtmittel: **tomu gólcoju jo ńepalony popeł třebny** (Br. C. 51, 12), dieser Junge verdient Schläge mit der Rute.

popełowaty, a, e (abg. v. popeł; os. dial. popjełowaty)
aschig, voll Asche, mit Asche bestäubt, пéпельный.

popełowy, a, e (Adj. p. v. popeł)
zur Asche gehörig, зóльный; **popełowa sŕoda** (ö. Grz.-D.), die Aschermittwoch, средá на пéрвой недѣлѣ великаго постá.

popeliś (Chojn.; popelim, -iš; Vb. impf. den. v. popeł; perf.-praep. »s«; asl. pepeliti, os. popjelić, poln. popielić, čech. popeliti)
einäschern, in Asche verwandeln, превращáть, превратить въ пéпелъ.
Komp.:
1) **spopeliś** (Vb. perf.; Br. C. 81, 9) zu Asche brennen, in Asche legen, испепелять, испепелить.
2) **napopeliś** (Vb. perf.)
a) *tr.* mit Asche bestreuen, mit Asche besudeln, осыпáть, осы́пать золóю.
b) *refl.* **nap. se,** sich mit Asche bestreuen, beschmutzen, запáчкиваться, запáчкаться пéпломъ.

popelnica, e, f. (v. popeł; Br. C., os. popjelnica, poln. popielnica, čech. popelnice, dr.-polb. püpelnáića)
der Aschenkrug, die Urne, ýрна для прáха [сожжённыхъ покóйниковъ].

popelnišćo, a, n. (v. popeł; Br. C. 61, 50)
der Aschenhaufen, die Aschengrube, кýча пéпла, зóльникъ.

popěś, s. pěś.

popěty, a, e (pt. praet. p. v. popěś) angeheftet, angespannt, попятый, напряжённый; **popěty wóz** (Chojn), der Himmelswagen, das Sternbild des grossen Bären.

popinaś, Vb. it. zu popěś, s. pěś.

popisaś (-owaś), s. pisaś.

§**popisk,** a, m. (w. Grz.-D.; abg. v. popisaś; os. Hoyers. D. popisk) die vorläufige, gerichtliche Verschreibung einer Erbsache. запись.

popjac, s. pjac.

popjakowaś, Vb. freq. zu popjac, s. pjac.

popłakaś (-nuś, -owaś), s. płakaś.

popłataś, (-owaś), s. płataś.

popłoch, a, m. (aus po u. ploch, s. d.; asl. poplachъ, poln. popłoch, čech. poplach; vgl. čech. přeplach) 1) das Scheumachen, Aufschrecken (selten), наспугиванiе, 2) der schreckliche Auftritt, Aufruhr, Tumult, Getümmel, Lärm, Auflauf im Volke, смятенiе, суматоха.

popłošyś, (-aś, -owaś), s. płóšyś.

poplasniwy, a, e (Ma. Vlsl.) u. **poplesńeły,** a, e (Par. Werben) etwas verschimmelt; beschimmelt, schimmelig, заплѣснѣлый, заплѣсневѣлый.

poplok, a, m., dial. verd. st. poploch, s. d.

popońc, a, m. u. häufig vulg. verd. **popoweńc,** a, m. (asl. *popоньсь vgl. poponъ, *alga*; os. poponc. čech. poponec) der Gundermann (e. Pfl.) *Glechoma hederacea L.* котовникъ, будра.

poporaś, s. póraś.

popořeźiś (-aś, -owaś), s. pořeźiś bz. řeźiś.

popowedaś, s. powedaś bz. wěžeś.

popoweńc, a, m. (vulg. verd.) häufig neb. popońc, s. d.

popowy, a, e (Adj. p. v. pop) dem Pfaffen, Priester, Pfarrer gehörig; Pfaffen-, поповскiй.

popožeraś, Vb. it. zu popožřeś, s. žrěś.

popožřeś u. -žrěś, s. žrěś.

§**popřašk,** a, m. (w. Grz.-D.; abg. v. os. popjeř) der Pfefferkuchen, пряникъ, перникъ.

popřatkowańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C., 00 37) die kurze Predigt, die geistliche Ansprache bei einer kirchlichen Nachfeier wie dem Missionsfest. проповѣдь, духовное слово.

popřatkowaś, s. přatkowaś.

§**popricka,** i, f. (w. Grz.-D.) = pepricka, s. peprica.

poproznem (zusammengerückt, v. prozny), Adv. müssig, ohne Not, ohne Sinn; vergeblich, unverrichteter Sache; понапрасну, безъ нужды, напрасно; **poproznem** chójźiś, müssig einhergehen, herumbummeln; шататься, слоняться, **poproznem** hužywaś (Tešn.), missbrauchen, злоупотреблять, злоупотребить что.

poprozny, a, e (abg. v. po proznem) 1) im Volksmund u. etwas leer; 2) Hptm. L. S. S.), vergeblich, eitel, суетный, напрасный.

popšašany, a, e (pt. praet. p. v. popšašaś) ein wenig gefragt; fraglich (Br. C. 64, 33), еще спрашивается, сомнительный, неизвѣстный.

popšašaś (-owaś), s. pšašaś.

popšaweńe, ńa, n. (Vbs. — B. C. 98, 28) die Berichtigung, поправленiе, исправленiе.

popšawiś (-wjaś, -wjowaś), s. pšawiś.

popšawny, a, e (Br. Casn.; os. poln. poprawny, čech. popravný) rechtmässig, rechtlich, правовой, законный.

popšosyś (-owaś), s. pšosyś.

§**popśaś** (-aju, -ajoš; Vb. impf.; w. Grz. D. — os. popřeć)
gönnen, желáть кому́ чегó.

popśimeś (-maś, -owaś), s. pśimeś bz. jeś.

popušćiś (-aś, -owaś), s. pušćiś.

popušć, a, m. (Br. C. 15, 13, 31)
der Urlaub, óтпускъ, увольнéнiе въ óтпускъ.

†**popušćony,** a, e (Jak.; pt. praet. p. v. popušćiś)
nachgelassen, hinterlassen, hinterblieben, попу́щенный; **popušćone**, ych, pl., die Hinterbliebenen, остáвшiеся (по чьéй-либо смéрти).

popytaś (-owaś), s. pytaś.

por, a, m. mit dem Dem. pork, a, m. (os. por, poln. para, čech. pár; aus dem Deutschen = lat. *par*)
das Paar, ein paar = einige, пáра, нѣсколько; **wele por gółubjow maśo,** wieviel Paar Tauben haben Sie? **dajśo mě por krošow,** geben Sie mir ein paar Groschen; **z porom,** paarweise.

póra, y, f. (Moll. A. 165, Frk. h. L. 117) u. **pórej,** a, m. (Uspr.; os. porej, poln. čech. por)
der Lauch, der Porrey-Lauch (*Allium porrum*), порéй, испáнскiй чеснóкъ.

pórak, a, m. (Hptm. L.; abg. v. póraś se, sich nahen)
der Feldhüter, Pfänder der Feldfrevler (vgl. kórak), полевóй сторóжъ.

pórańe, ńa, n (Vbs.)
das Schaffen, Auffordern, Nötigen, Locken, побуждéнiе, вынуждéнiе.

pórany, a, e (pt. praet. p. v. póraś)
geschaffen, bereitet, vorbereitet, приготóвленный.

póŕasło, a, n., vulg. verd. st. powŕasło, s. d.

†**póraso,** a, n. (3. Mos. 11, 9), fehlh. st. péŕaso, s. d.

[1]**póraś** (-am, -aš; Vl. impf. on.; os. pórać u. furać, in d. Kindspr.)
Winde laut streichen lassen, laut fisten, испускáть, испусти́ть вѣтеръ изъ животá, пердѣть, пёрнуть.

[2]**póraś** (-am, -aš; Vb. impf., perf. – praep. »s«; asl. *porati, os. Hoyers. D. porać, klruss. poraty u. posporyty; vgl. bulg. prê-piram, eile) u. **pórowaś** (-uju, -ujoš, Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) *tr.* schaffen, in Bewegung setzen; auffordern, nötigen приводи́ть, привести́ въ движéнiе, приглащáть, пригласи́ть, побуждáть, побуди́ть, **do něcogo,** zu etwas; **do reje póraś,** zum Tanze auffordern; **póraś k něcomu** (Tešn.), treiben zu etwas; **póraś do wěry někomu,** jemandem glauben machen; **na dlej póraś** (Rc. Kat.), in die Länge ziehen, verschleppen;
2) *refl.* **póraś se,** sich in Bewegung setzen, sich regen, sich (irgendwohin) aufmachen, nahen, kommen, трóгаться, трóнуться, прохáживаться; проходи́ться, пройти́сь; **póraj se mě z wócowu,** geh mir aus den Augen! **póraj se wen,** komm hervor, heraus, herbei! **ty se póraš ako chudy kral na wójnu** bz. **do wójny** (Sprichw.), du machst Anstalten wie ein armer König zum Kriegszuge, du benimmst dich wie ein begossener Pudl; **póraś se za někim,** jem. folgen; **ja budu se za Wami póraś** (Św. Wk. 42), ich werde Ihnen folgen; **póraś se na někogo** (Br. C. 60, 17), sich gegen jemand wenden, gegen jem. ziehen, jemanden angreifen; **słynco se póra,** die Sonne kommt hinter den Wolken zum Vorschein; **wón se k nam póra,** er kommt herbei, er naht; **wón se wót nas póra,** er geht davon, entfernt sich.

Komp. (*1—13*):

1) **doporaś** (Vb. perf.)

a) genug schaffen, vollends schaffen, vollends in eine Lage bz. einen Zustand bringen, vollends und vollständig herbeischaffen, доставáть, достáть, набирáть, набрáть, собирáть, собр.; **ja Wam ńamogu tych peńez doporaś,** ich kann Ihnen das gewünschte Geld nicht verschaffen:

b) herunterbringen, *refl.* **doporaś se, wón jo taki doporany,** er ist so heruntergekommen, so ganz verkommen;

2) **hoporaś** (Vb. perf.)

herunterschaffen, herunterbringen; сносúть, снестú внизъ, понижáть, понизúть; **wón swójogo dluga ńamožo hoporaś,** er kann seine Schuld nicht abtragen;

3) **huporaś** (Vb. perf.)

a) *tr.* α) allg. herausschaffen, wegschaffen, herausbringen, herbeischaffen, вы́носить, вы́нести, устранáть, устранúть, вы́молвить; **wón ńamožo słowka huporaś,** er kann kein Wort herausbringen; — β) *bes.* **někogo huporaś,** jemanden zum Aufbruch bewegen, herausschicken, склонáть, склонúть къ отправлéнію въ дорóгу, къ ухóду; **słowo hup.,** ein Wort herausbringen, sprechen; **někogo z měcha huporaś** (Br. C. 61, 16), jem. aufklären, klug machen;

b) *refl.*: **huporaś se,** sich auf den Weg machen, aufbrechen; herauskommen, отправлáться, отпрáвиться въ дорóгу; hervorkommen wegziehen, auswandern, трóгаться, трóнуться съ мѣста, **huporaś se do źiwizny,** sich in die Wildnis hinausbegeben;

4) **naporaś** (Vb. perf.) u. **naporowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) zu Stande bringen, anstiften; verschaffen; einrichten, errichten, fertig, bereit machen, затѣвáть, затѣять, надѣлать, приготовлять, приготóвить; **naporajtej wózyk,** macht den Wagen zurecht!

b) **někogo k něcomu naporaś** (-rowaś), jem. zu etwas bewegen, anstiften, anreizen, antreiben, подбивáть, подбúть когó на что;

c) *refl.*: **naporowaś se** α) zögernd herankommen; sich zu etwas, bes. zur Arbeit antreiben lassen, langsam, zögernd an die Arbeit, an ein Geschäft gehen, mit einer Arbeit nicht vorwärts kommen, у негó рабóта изъ рукъ не идётъ (изъ-подъ рукъ не выхóдитъ), дѣло у нéго не спорúтся; — β) Kurzweil treiben, die Zeit angenehm hinbringen, sich angenehm unterhalten, забавляться, шутúть; — γ) sich den Anschein geben, sich stellen, sich gebärden, als wollte man etwas tun; sich verstellen, притворяться, притворúться; **ten se naporujo,** der verstellt sich im Gange (indem er auf den Fussspitzen geht); — δ) eitel, hochmütig sein; albern, гордúться чѣмъ, быть зáнятъ собóю;

5) **poporaś** (Vb. perf.)

a) ein wenig, ein Weilchen schaffen, sich zu schaffen machen; имѣть дѣло, имѣть рабóту.

b) einige Male zu etwas nötigen, понукáть, понуждáть;

6) **pśepóraś** (Vb. perf.) u. **pśeporowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *allg.* durchbringen, z. B. **cas,** die Zeit hinbringen, vertrödeln, проводúть, провестú врéмя;

b) *spec.*: verschwenden, vergeuden, schwelgen, расторчать, расторчи́ть;
c) hinüberschaffen, hinüberbringen, переноси́ть, перенести́; z. B. **pśez móst,** über die Brücke;
d) *refl.*: **pśeporaś se,** sich durchringen, durchwürgen, durchschlagen, durchkommen, пробива́ться ко́е-какъ (съ трудо́мъ), перебива́ться со дня на́ де́нь.

7) **pśipóraś** (Vb. perf.)
a) *tr.*: hinzuschaffen, herbeischaffen, herbeibringen, hinschaffen, hinbringen, приноси́ть, принести́, доставля́ть, доста́вить; **ten jo seƀe něco pśiporał,** der hat sich etwas mehr angeschafft; **pśiporaś na pšawy puś** (Moll. Ges. 127), auf den rechten Weg bringen, weisen;
b) *refl.*: **pśip. se,** herbeikommen, herzuziehen, подходи́ть, подойти́, приближа́ться, прибли́зиться; **pśiporaś se do něcogo,** in etwas (irgendwohin) gelangen; **pótom je se tam teke hyšći Kito pšiporał,** dann ist auch noch Christian dort hinzugekommen;

8) **rozporaś** (Vb. perf.)
a) *allg.* auseinanderschaffen, auseinanderbringen, разводи́ть, развести́;
b) *bes.* verschleudern, verschleppen, verschwenden, расточа́ть, расточи́ть; **ṕeńeze rozporaś,** Geld verschwenden, verschleudern, totschlagen; **žeńska móžo ze šorcu (z kapsu) wěcej rozporaś, ako muž (muski) z karu** bz. **z měchom** (Sprichw.), die Frau kann mit der Schürze mehr verschwenden, als der Mann mit dem Karren (im Sacke);

9) **spóraś** (Vb. perf.)
a) zusammenschaffen, zusammenbringen, собира́ть, собра́ть, сноси́ть; **seƀe spóraś,** für sich zusammenbringen, erübrigen;
b) wirklich schaffen, fertigbringen, fertigstellen, zu Stande bringen, vor sich bringen, успѣва́ть, успѣ́ть сдѣлать что; (häufig German.: **prědk se spóraś),** aufweisen, auftreiben; **někogo spóraś do něcogo,** jem. irgendwohinbringen, schaffen, hineinbringen; **hokoło spóraś** (Br. C. 03, 10), umbringen, töten (German.); **spóraś něco na někogo,** etwas (Schlechtes) auf jem. bringen, von jem. aussagen, jem. verdächtigen; **spóraś na se,** an sich bringen, sich aneignen; **spóraś něco do něcogo,** etwas zu etwas machen; **błońe do role spóraś,** eine Rasenfläche in Ackerland umwandeln; **do ńegluki spóraś,** ins Unglück stürzen; **spóraś pód se,** sich unterwerfen;

10) **wótporaś** (Vb. perf.) u. **wótporowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) abschaffen, hinwegschaffen, wegbringen, einziehen bz. vertreiben (puś, einen Weg) убира́ть, убра́ть, уничтожа́ть, уничто́жить;
b) abbringen, ablenken, отклоня́ть, отклони́ть кого́ отъ чего́.

11) **zapóraś** (Vb. perf.) u. **zaporowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) hineinschaffen, hineinführen, hineinbringen, вводи́ть, ввести́, впуска́ть, впусти́ть; **do sromoty, do grona zapóraś** (auch **spóraś**), in Schande, ins Gerede bringen;
b) verbringen, verlegen (ohne zu wissen, wo es geblieben ist) засо́вывать, засу́нуть, wegraffen, wegbringen, заложи́ть, затеря́ть;
c) abschaffen (z. B. swěźeń, einen Feiertag, dańki, Abgaben); einziehen, verlegen (z. B. puś, einen Weg), wegschaffen, bei Seite schaffen, vernichten, удаля́ть, удали́ть, уничто́жить.

12) **pśesporaś** (Vb. perf.; Hptm.), vertun, verschwenden, verbringen, расторчáть, расторчи́ть. 13) **pśisporaś** (Vb. perf.; Br. C. 94, 9), wieder einführen, возобновля́ть, -ви́ть;

pórawka, i, f. (a. d. Kindspr., abg. v. 1 **póraś,** os. pórawka u. furawka)
1) der Kindersteiss; das Steisschen, зáдница;
2) *übertr.* u. ironisch, der Hinterbausch, das Queue bei den Röcken der die städtische Mode nachäffenden Mädchen und Frauen, зáдній буфъ.

pórazyś, s. razyś.

póraźiś (-aś, -owaś), s. raźiś.

pórclin, a, m. (os. pórcelin; poln. porcelana, čech. porculán, > it. *porcellana*)
1) das Porcellan, фарфóръ;
2) die Wachsblume, вощáнка.

pórclinki, ow, pl. m. (Dem. v. pórclin; Br. C. 95, 20)
das Isolierporzellan am Telegraph, die Porzellanstiefelchen, фарфóровый изоля́торъ.

póřěd, a, m. (aus po u. rěd; asl. porędъ, os. porjad, poln. porząd, čech. pořád)
1) *allg.* die Reihe, die Ordnung; die Folgereihe, чередовóй поря́докъ; **na póřěd ńasć** (nosyś), der Reihe nach tragen;
2) *spec.* die Reihe, die Ordnung, in der jemand das Gemeindevieh zu hüten Gemeindearbeit zu leisten hat, óчередь.

póřědnik, a, m. (ö. Sprwd. na; abg. v. póřěd; asl.* porędnikъ, os. porjadnik, čech. pořádník)
1) der Ordner, распоряди́тель;
2) *insbs.* derjenige, an den die Reihe des Hütens des Gemeindeviehes kommt, очереднóй пастýхъ.

póřědny, a, e mit Adv. **póřědńe** (v. póřěd)
1) in Reih und Glied stehend; стоя́щій въ строю́;
2) ordentlich, folgerichtig, поря́дочный, послѣ́довательный.

póřědowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. póřěd; Św. Br. C., Neubildg.; vgl. poln. porządkowaś)
in Ordnung bringen, rangieren налáживать, налáдить, ранжировáть; (dass.: do rěda spóraś).

pórej, a, m. neb. **póra,** s. d.

pórejowaś, s. **rejowaś.**

pórejtowaś, s. **rejtowaś.**

pořeźak, a, m. (abg. v. pó-řeźaś; os. porjedźak)
1) der Ausbesserer, Verbesserer, почи́нщикъ;
2) der Einschenker, наливáльщикъ, наливáтель.

póřeźańe, ńa (Vbs.)
1) das wiederholte Ausbessern, Verbessern, die Ausbesserung, Verbesserung; die Berichtigung, починéніе, почи́никаніе, исправлéніе;
2) das wiederholte Einschenken, наливáніе.

póřeźař, ŕa, m. v. póřeźař)
der Ausbesserer, Verbesserer, почи́нщикъ, исправи́тель.

póřeźařski, a, e (v. póřeźař)
den Verbesserer, die Verbesserung betr., исправи́тельный; **póřeźařska wjaža** (Br. C. 86, 2), das Korrektionshaus.

póřeźeńe, ńa, n. (Vbs. v. póřeźiś, s. d.)
1) das einmalige Ausbessern, Berichtigen, починéніе, исправлéніе;
2) *spec.* das einmalige Einschenken, наливáніе.

póřeźiś (-im, -iš; Vb. perf.; os. porjedźić, poln. porządzić, čech. po-

řiditi) u. pófěźaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »s« bez. »**zhu**«; os. porjedźeć, poln. porządzać) u. **pófěźowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. porjedźować)

1) ausbessern, in den Stand setzen, verbessern, поправлять, поправить, улучщать, улучщить; **wón cely rěd a hobrěd pófěźujo,** er bessert alles in Haus und Hof aus; **za Bogom nic ńepořeźaj** (Sprichw.), wolle Gott nicht meistern, sagt man z. B., wenn gebrechliche Kinder oder siechende Leute im Hause sind und man darob sehr jammert oder viel kuriert;

2) einschenken (piwo, wino, palenc, Bier, Wein, Branntwein), наливать, налить; **daj sebe pořeźiś,** lass dir einschenken; **pořeź źen jomu,** schenke ihm doch ein!

Komp. (1—9):

1) **dopořeźiś** (Vb. perf.) u. **dopořeźaś** (Vb. it.-impf.) u. **dopořeźowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz in Stand setzen; vollständig ausbessern, verbessern; mit dem Ausbessern, Verbessern fertig werden, совсѣмъ исправлять, исправить, успѣвать, успѣть поправить.

2) **hupořeźiś** (Vb. perf.) u. **hupořeźaś** (Vb. it.-impf.) u. **hupořeźowaś** (Vb. freq.-impf.),
alles ausbessern, verbessern, wiederaufrichten, возстанавливать, возстановлять, возстановить.

3) **popořeźiś** (Vb. perf.) u. **popořeźaś** (Vb. it.-impf.) u. **popořeźowaś** (Vb. freq.-impf.),
ein wenig, ein Weilchen ausbessern, verbessern, поправлять, поправить.

4) **pśepořeźiś** (Vb. perf.) u. **pśipořeźaś** (Vb. it.-perf.) u. **pśepořeźowaś** (Vb.-freq.-impf.),
alles ausbessernd umändern, alles Fehlerhafte verbessernd verändern, abändern, переправлять, переправить.

5) **pśipořeźiś** (Vb. perf.) u. **pśipořeźaś** (Vb. it.-impf.) u. **pśipořeźowaś** (Vb. freq.-impf.)
dazu, hinzu verbessern, das Fehlende im Ausbessern, Verbessern noch nachholen, къ тому ещё поправлять, поправить, навёрстывать, наверстить.

6) **rozpóřeźiś** (Vb. perf.) u. **rozpóřeźaś** (Vb. it. impf.) u. **rozpořeźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auseinander richten, auseinander bringen, разнимать, разнять, разстраивать, разстроить;
b) *allgem.* anordnen, veranstalten, bereiten, zurichten, устраивать, устроить.

7) **spóřeźiś** (Vb. perf.) u. **spóřeźaś** (Vb. it.-impf.) u. **spóřeźowaś** (Vb. freq.-impf.)
völlig ausbessern, verbessern; vollends herrichten, окончательно поправлять, поправить, совершенно приводить, привести въ порядокъ.

8) **wótpořeźiś** (Vb. perf.) u. **wótpořeźaś** (Vb. it.-impf.) u. **wótpořeźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) abändernd ausbessern, verbessern, передѣлывать, передѣлать;
b) Abhilfe leisten, abhelfen, избавлять, избавить кого отъ чего, пособлять, пособить.

Bikomp.

9) **zhupořeźaś** (Vb. it.-perf.) u. **zhupořeźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) Perf. **zhupořeźaś,** alles zusammen ausbessern, совмѣстно исправлять;
b) Impf. **zhupořeźowaś,** nach und nach alles zusammen aus-

bessern, мáло-по-мáлу (въ совокýпности), сообщá исправлять, испрáвить.

póřeźowańe, ńa. n. (Vbs.) das unablässige Ausbessern, Verbessern, Einschenken, безпрестáнное поправлéніе, безпрерывное наливáніе.

pork, a, m. (Dem. v. por) das nette Paar, das Pärchen, брáчная четá, хорóшая пáрочка; **to jo rědny pork,** das ist ein hübsches Pärchen.

pórocny, a, e (abg. v. pórok; Chojn., ö. Grz.-D., asl. poročьnъ)

1) tadelhaft (*vituperandus*), непохвáльный, укори́зненный;

2) seltsam, стрáнный.

pórod u, m. (asl. porodъ, os. porod, poln. poród, čech. porod)

1) *act.* das Gebären, die Niederkunft, рождéніе, рóды;

2) *pass.* die Geburt, das geborene Wesen; die Natur, порóдъ, рождённый, прирóда; **pirwny pórod** (Jak.), die Erstgeburt; **brašny pórod** (Br. C. 99, 10), die Missgeburt; **ńecasny pórod,** die Frühgeburt.

pórodny, a, e (Adj. poss. v. pórod; os. poln. porodny, čech. porodní) zum Gebären, zur Geburt gehörig, Geburts-, роди́льный, роди́мый, роднóй; **pórodny pomocnik** (Br. C. 64, 15) u. **porodny lěkař,** Geburtshelfer; **pórodne bólosći,** Geburtswehen.

póroj, a, m. (os. pórój, poln. dial. parój; vgl. čech. nslov. paroj) der Nachschwarm (der Bienen), вторóй рой, вторáкъ.

pórok, a, m. (asl. porokъ, os. čech. porok)

1) der Tadel, der Vorwurf, die tadelnde Vorstellung, упрёкъ, укóръ, порицáніе;

2) das Zeichen (Ps. 78, 43), знакъ, знáменіе; **póroki** (Chojn.), die Wunderzeichen.

pórokowańe, ńa, n. (Vbs.) das Zeihen, Tadeln; der Tadel, Vorwurf, порицáніе, упрёкъ, укóръ.

pórokowař, ŕa, m. (v. pórokowaś; Br. C. 87, 2) der Tadler, порицáтель.

pórokowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. pórok, asl. porokovati, os. porokować, čech. porokovati) Ausstellungen, Vorstellungen, Vorwürfe machen; vorwerfen, tadeln (**někomu něco,** jemandem bz. an jem. etw.), сдѣлать комý упрёки за что, чѣмъ, укоря́ть, укори́ть когó въ чёмъ, чѣмъ.

pórokowaty, a, e (v. pórokowaś; Br. C. 90, 4) gern tadelnd, Vorwürfe machend, tadelsüchtig, склóнный къ осуждéнію.

pórome u. **spórome** (aus prêmê u. pórowńe gemischt, s. L. u. F.-L. p. 458 § 217), Adv. u. Praep. cum gen. (selten u. dial. cum dat.)

1) gerade gegenüber, какъ разъ напрóтивъ, насýпротивъ; **pórome krala,** dem König gerade gegenüber; **nas** u. **nam,** uns gegenüber; **spórome Bóźego kašća** (Marc. 12, 41), dem Gotteskasten gegenüber; **spórome Galilejskeje** (Luc. 8, 26), gegenüber Galiläa (L.);

2) nebeneinander, daneben, neben, bei, другъ пóдлѣ дрýга, ря́домъ, пóдлѣ, вóзлѣ; **góluбe sejźe pórome, spórome, pósporome,** die Tauben sitzen nebeneinander; **pórome puśa,** neben dem Wege; **pórome jogo** u. **jomu,** neben bz. bei ihm.

pórona, y, f. (Chojn.) gekochter Mehlbrei, кисéль, размазня́, саламáта.

póroniś, s. roniś.
pórosć, s. rosć.
porowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. por; perf.-praep. »**s**«; os. porować)
1) *tr.* paaren, соединя́ть, соедини́ть попа́рно (па́рами);
2) *refl.* **por. se,** sich paaren, совокупля́ться, совокупи́ться, соединя́ться, соедини́ться.
Komp.:
1) **sporowaś** (Vb. perf.)
a) *tr.* paaren, сочетава́ть, сочета́ть; **gromadu sporowaś,** zusammen paaren;
2) *refl.* **spor. se,** sich paaren, соединя́ться, соедини́ться.
pórownaś (-owaś), s. rownaś.
pórownosć, i, f. (v. po u. rowny)
1) die Gleichstellung, Gleichung, сравне́ніе, уравне́ніе;
2) die Gleichheit, Aehnlichkeit, ра́венство, схо́дство.
pórownu (Chojn.), aus pó u. rownu (s. rowno), Adv.
nebeneinander, оди́нъ по́длѣ друго́го, ря́домъ.
pórowny, a, e mit Adv. **pórowńe** (asl. *poravьnъ, os. poruny, čech. porovný)
ähnlich, gleich; kongruent; ра́вный, одина́кій, похо́жій, совпада́ющій; **pórowńe jakož** (Jak.) gleichwie.
pórozgrańaś, Vb. it. u. freq. zu pórozgroniś, s. groniś.
pórozkładaś (-owaś) zu pórozkłasć, s. kłasć.
pórozmeś, s. rozmeś.
†**pórozumeś** (Jak.) = pórozmeś, s. rozmeś.
pórozaŕka, i, f. (v. pórożiś)
1) die Gebärerin, роже́ница, роди́тельница;
2) *übertr.* die Wurzel, der Ursprung (Br. C.), ко́рень, происхожде́ніе.
pórozeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Gebären, die Niederkunft, рожде́ніе;
2) auch: die Geburt, поро́дъ, порожде́ніе.
pórożiś (-aś, -owaś), s. rożiś.
pórozowańe, ńa, n. (Vbs.)
das allmähliche Gebären, произведе́ніе на свѣтъ; **wóna jo na pórozowańe humŕeła,** sie ist im Wochenbett gestorben.
†**pórpurowy,** a, e (Jak.) = purpurowy, s. purpur.
porta, y, f. (Jak. u. a.; asl. porъta, poln. čech. porta, lat. *porta;* vgl. ns. wrótka u. źuŕka)
die Pforte, врата́, воро́та pl. n. и ворота́.
pórtka, i, f. (Dem. v. porta)
das Pförtchen, кали́тка.
pórubaś (-nuś, -owaś), s. rubaś.
pórucaś, Vb. it. zu pórucyś, s. d.
póruenosć, i, f. (abg. v. pórucyś; ö. Grz.-D.)
der Auftrag, поруче́ніе.
póruk, a, m. (Du. kj. 449; dial.) = porok, s. d.
pórwina, y, f. (Hptm. L. u. dial.) = pórywina, s. d.
pórucyś (-aś, -owaś), s. rucyś.
póryś (-ywaś), s. ryś.
pórywina, y, f. (abg. v. pórywaś, s. póryś)
der steif gekochte Brei (Mehlbrei), den man mit dem Löffel zerreissen (pórywaś) muss, кисе́ль.
†**pórzaś** (Jak.), s. rzaś.
†**pórzanina,** y, f. (Jak.; abg. v. pórzaś; asl. *porъždanina)
der Rost, ржа́вчина, ржа; **pozarzawy,** rostig, ржа́вый.
pósad, a, m. mit dem Dem. pósadk, a, m. asl. *posadъ, poln. čech. posad)
der Ansatz bz. Strich (v. Getreide); das Gewende, die Strohlage, auf der Tenne zum Dre-

schen; приростóкъ, появлéніе, настáвка; **wele pósadow sćo homłośili,** wie viel Gewende habt ihr ausgedroschen?

pósada, y, f. mit dem Dem. **pósadka,** i, f. (Hptm. L.) = pósad u. pósadk, s. ob.

pósadk, a, m. = pósad, s. d.

pósajźiś (-aś, -owaś), s. sajźiś.

pósak, a, m. (Smol. II, 56; asl. *pyskъ, os. pysk)

der Rüssel, хóботъ, рылo.

†pósaźiś (Jak.) = pósajźiś, s. sajźiś.

póscyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.

póscěłaś, Vb. it. zu pósłaś 2, s. słaś.

§póscěń, ńa, m. (ö. Grz.-D. = poscěńe, s. d.)

die hintere Wand (der Stube), зáдняя стѣнá; **až do póscěńa,** bis zur hinteren Wand.

póscěna, y, f. u. **poscena,** y, f. (aus po u. sćěna; Cottb. D.)

die Hauptwand in der Stube der Tür gegenüber, глáвная стѣнá; **ława (póstola) stoj na póscěńe (póscene),** die Bank (das Bett) steht an der Stuben(haupt)wand.

†pósceńe, ńa, n. (Vbs.; — Jak.)

das Fasten, пóстничаніе.

§poscěńe, ńa, n. (abg. aus pó u. sćěna; Musk. u. ö. Grz.-D.; — asl. *postěnije, poln. poscienie; vgl. os. posćěń, f.)

die Hauptwand in der Stube, die der Türe gegenüber liegt und an der die lange Stubenbank hinläuft, глáвная стѣнá въ гóрницѣ напрóтивъ дверéй; **na poscenu,** an der Hauptwand der Stube.

póscicha (Du. kj. 100 u. w. Grz.-D.) Adv.

still, in der Stille, тúхо, тихомóлкомъ.

¹†posćiś (-im, -iš; Vb. impf.; Jak.; poln. pośćić, os. posćić so, čech. postiti se; vgl. ns. spóśiś se)

fasten, постúться, пóстничать.

²posćiś (-im, -iš; Vb. perf.: aus älterem póćśiś und jetzt meist statt desselben gebräuchlich) u. **pósćiwaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf. st. älterem póćśiwaś)

1) durch ein Geschenk bz. Geschenke beehren, чтить и почитáть, почтúть; подарúть комý что; **někomu něco posćiś,** jem. etwas verehren, als Ehrengabe schenken; **pósćiśo mě něco** (Br. C. 87, 22), schenken Sie mir doch was! **gluku pósćiś** (Br. C. 94, 10), Glück wünschen; — in der kirchl. Spr.: opfern (z. B. Ps. 66, 15), **fararěju pósćiś,** dem Pfarrer das Opfer (die Geldspende am ersten Feiertag der hohen Feste oder, je nach der Sitte in den einzelnen Parochien, an bestimmten Festtagen) darbringen, in feierlichem Umzuge durch die Kirche nach der Predigt auf den Altar legen;

2) *spec.* **pósćiwaś** bei einer Hochzeit Geld als Ehrengabe für den Brautvater (manchmal auch für die Brautleute) in einen kreisenden Teller legen, das Hochzeitsgeschenk zusammensteuern, darbringen, принестú подáрокъ на свáдьбу; diese Sitte ist jetzt in den meisten Gegenden und insbs. bei den wohlhabenderen Bauern abgekommen und es wird nur noch in den kreisenden Teller das Geschenk (Trinkgeld) der Gäste für die Kochfrau und das sonstige Küchenpersonal bz. für die Hochzeitsmusikanten gesammelt.

pósćiwańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Ehrengeschenk, die Ehrengabe, почётный подáрокъ;

2) *spec.* das Hochzeitsgeschenk, die Hochzeitsgabe in Geld (meistenteils abgeschafft), подáрокъ въ день свáдьбы.

pósćiwaś, Vb. it. zu pósćiś, s. d.

pósćiwy, a, e (neb. póćśiwy, s. d.)

ehrbar, gesittet, почтенный, благонравный.

poscónk, a, m. (neb. poccónk, s. d.) das Ehrengeschenk, почётный подарокъ.

pósec, s. sec.

pósekaś (-owaś), s. sekaś bz. sec.

posedaś (-nuś, -owaś), s. sedaś.

pósejźeś, s. sejźeś.

†§**pósel,** sła, m. (Jak., Meg., Musk. u. ö. Grz.-D.) = posoł, s. d.

†§**póselstwo,** a, n. (Jak., Musk. u. ö. Grz.-D.) = posołstwo, s. d.

póserpańc, a, m. (Veckenstedt Wend. Sag. p. 54. f. serpownica, vgl. pśišerpańc; wohl nur erfunden; vgl. Černý, Myth. Byt. 133 u. 148) das Sichelgespenst, Серповница.

póschaś (Smol. 54), vulgär synkop. F. st. pósłuchaś, s. d.

póschły, a, e (pt. praet. a attrib. v. pó-s-chnuś; poln. poschły) vertrocknet, verdorrt, засохлый.

póschnuś (-uwaś), s. schnuś.

pósk, a, m. (Zw., dial.) = póšk, s. d.

poskaś (um Sftb.), vulg. verd. aus pósłuchaś, s. d.

póskaś (Zw. u. dial.) = póškaś, s. d.

†**póskiśiś** (-im, -iš; Vb. perf.; Jak. — čech. poskytati) u. †**poskiśowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; Jak. — os. poskićować, čech. poskytovati) darreichen, darbieten, anbieten, подавать, подать, предлагать, предложить; pt. praet. p. **póskiśony,** a, e, dargereicht, dargeboten, предложенный.

póskjarźyś, s. skjarźyś.

póskły, a, e, vulg. dial. st. póschły, s. d.

posklěkńeńe, ńa, n. (Vbs., — Tešn.) das momentane Niederknien, колѣнопреклоненіе.

pósklěknuś, s. klěkaś.

pósknuś u. **pósknuwaś,** vulg. verd. st. póschnuś u. póschnuwaś, s. d.

póskocyś, s. skócyś.

póskokaś (-nuś, -owaś), s. skokaś bz. skócyś.

póskokotaś, s. skokotaś.

póskubańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Rupfen, Zupfen, рваніе, дёрганіе, ощипываніе.
2) das Necken, Foppen, дразненіе, задираніе.

póskubaŕ, ŕa, m. (v. pó-skubaś)
1) der Rupfer, Zupfer, ощипатель, обиральщикъ;
2) der Necker, Fopper, дразнитель, задирщикъ; **kněz Póskubaŕ** (Br. C. 89, 7), scherzhaft: Herr „Foppmann".

póskubaś (-nuś, -owaś), s. skubaś.

pósłabeś, s. słabeś.

pósłabiś, s. słabiś.

pósłabnuś, s. słabnuś.

pósłańc, a, m. (Br. C. 82. 27 u. ö.; entlehnt a. d. Os.: pósłanc; poln. posłaniec, čech. poslanec)
1) der Bote, der Abgesandte, посланный; **pósłańce měra** (Kós.), Friedensboten;
2) der Gesandte, посолъ, посланникъ;
3) der Abgeordnete, депутатъ.

pósłańck, a, m. (Dem. v. pósłańc; Br. C. 77; verunglückte Neubildg.) der Konsul, консулъ.

pósłańcowy, a, e (Adj. p. v. pósłańc) dem Gesandten, Abgeordneten gehörig, посольскій; **pósłańcowy grod** (Br. C. 87, 47), das Gesandtschaftshotel

[1]**pósłańe,** ńa, n. (Vbs.) das Abschicken, Entsenden, Zusenden, die Sendung, отсыланіе, посылка;

[2]**pósłańe** u. älter póstłańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Bestreuen, Einstreuen; die Streu, посыпаніе; постланная постель.

2) das Betten; das Gebett, das gebettete Lager (Bett), пóстланая постéль.

póslanka, i. f. (abg. v. pósłan-y, gesandt; besser: pósyłka)
die Sendung, посы́лка.

pósłanstwo, a, n. (v. pósłany; Br. C. 05, 19)
die Gesandtschaft, ми́ссія, посóльство.

pósłaŕ, ŕa, m. (v. pó-słaś 2; B. C. 91, 4; 91, 27)
der Absender, Zusender, Sender, отправи́тель, отсылáтель, подавáтель.

pósłapaś (-otaś), s. słapaś.

[1]**pósłaś** (-sćelu u. sćełom, -sćeloš; Vb. perf.; asl. posъlati, os. pósłać, poln. posłać, čech. poslati, dr.-polb. püsłót) irgend wohin senden, schikken, abschicken, entsenden; посылáть, послáть; **pósłaś po něco, po někogo,** nach etwas, nach jemand schicken, etwas, jemand holen lassen, послáть за кѣмъ, за чѣмъ.

Komp. (*1–6*):

1) **doposłaś** (Vb. perf.)
bis zu Ende senden; nachsenden, посылáть, послáть комý вслѣдъ;

2) **hupósłaś** (Vb. perf.)
ausschicken, aussenden, fortschicken, высылáть, выслáть;

3) **pśipósłaś** (Vb. perf.)
zuschicken, zusenden, присылáть, прислáть;

4) **rozposłaś** (Vb. perf.)
auseinander senden, разсылáть, разослáть; **komora bu rozposłana** (Br. C. 91, 1), die Kammer ward aufgelöst.

5) **spósłaś** (Vb. perf.; Smol. 52)
senden, absenden (list, einen Brief), отсылáть, отослáть;

6) **wótposłaś** (Vb. perf.)
abschicken, absenden, entsenden, подсылáть, подослáть;

2) **pósłaś,** s. słaś 2.

†**pósłaśe,** śa, n. (Kn. dł. w. 27), schlechte Bildg. st. pósłańe, s. d.

pósłodkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. słodki; vgl. zasłodkowaś)
einen süsslichen Geschmack geben, имѣть сладковáтый вкусъ.

pósłodkowaty, a, e (abg. v. pósłodkowaś; Uspr.)
süsslich schmeckend, сладковáтый; **Waše kulki su pósłodkowate,** Eure Kartoffeln haben einen süsslichen Geschmack.

†**pósłojski,** a, e (dial.), schlechte Bildg. st. **pósołski,** s. d.

†**pósłojstwo,** a, n. (Vlsl.; Čas. M. S. 93, 119) schlechte Bildg. st. pósołstwo, s. d.

†**pósłuchac,** a, m. (Jak.; abg. v. pósłuchaś; poln. posłuchacz, čech. posluchač)
der Zuhörer, Hörer, слýщатель.

pósłuchańe, ńa, n. (Vbs.)
das Hören, Zuhören, Horchen, слушáніе, подслýшиваніе.

pósłuchaŕ, ŕa, m. (v. pósłuchaś; Jak. u. a.)
der Zuhörer, Hörer, Befolger, слýшатель, исполни́тель.

pósłuchaś (eig. Komp. v. **słuchaś,** aber als Simplex empfunden; Vb. impf.; pó-słucham, -aš; os. poln. posłuchać, čech. poslouchati) u. **pósłuchnuś** (-nu, -noš, Vb. mom.) u. **pósłuchowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; meist nur in Komp.)

1) hinhören, zuhören, anhören, horchen, слýшать (со внимáніемъ), подслýщивать, -слýшать; **pósłuchaj a póschaj,** höre, horch'! **pósłuchajśo** u. **póschajśo,** höret, horchet; **pósłuchaś za někim** (Smol. 54), auf jemand hören, jemandem zuhören; **někomu posł.,** jem. anhören; **pósłuchaś**

zukam roga (Stpl. F. B. 16), den Tönen des Hornes lauschen;
2) gehorchen, gehorsam sein, folgen, послу́щаться кого́, слѣдовать, повинова́ться кому́; **pósluchnuś**, gehorsam werden.
Komp. (1—4):
1) **pśeposłuchaś** (Vb. perf.) u. **pśeposłuchowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) überhören, d. h. nicht hören, недослы́шать, не разслы́шать;
b) verhören, d. h. falsch hören, ослы́шаться, недослу́шать;
2) **pśiposłuchaś** (Vb. perf.; os. **připosłuchać**) u. **pśiposłuchowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *abs.* zuhören, слу́шать что;
b) **někomu pśiposłuchaś**, jem. zuhören, jem. behorchen, belauschen, подслу́щивать, подслу́щать что кто говори́ть;
3) **spósłuchaś** (Vb. perf.; Vlsl.) zuhören, прислу́шиваться къ чему́;
4) **wótposłuchaś** (Vb. perf.; os. wotposłuchać) u. **wótposłuchowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wotposłuchować) abhören, abhorchen, mit den Ohren vernehmen, прослу́щивать, прослу́шать.

pósłušańe, ńa, n. (Vbs.)
der Gehorsam, послуша́ніе, послу́шность; **tej matej take pósłušańe**, diese beiden (Jungen) haben so einen (sonderbaren) Gehorsam (so wenig Sinn für Gehorsam).

pósłušaŕ, ŕa, m. (v. pósłušaś)
1) der Hörer, Zuhörer, Befolger (Kne. 21), слу́щатель, соблюда́тель, исполни́тель;
2) der Hörer, der Schüler (Ro. Kat.), слу́шатель, учени́къ.

pósłušaś, s. słušaś.

pósłušnosć, i, f. (abg. v. pósłušny)
der Gehorsam, die Folgsamkeit, послу́шность.

pósłušny, a, e (asl. poslušьnъ, os. posłušny, poln. posłuszny, čech. poslušný)
gehorsam, folgsam, послу́шный.

pósłužabnica, e, f. (v. pósluž-yś, Św. Ł. 96, 81; Neubildg.)
die Kellnerin, служа́нка (въ гости́ницѣ), ке́льнерша.

pósłužeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Bedienung, услуже́ніе, прислу́живаніе.

pósłužyś (-aś, -owaś), s. słužyś.

pósłyńco, a, n. (aus po u. słyńco; Br. C. 90, 39)
die Zeit nach Sonnenuntergang, die Dämmerung, су́меречное вре́мя, су́мерки.

pósłyšaś (-nuś, -owaś), s. słyšaś.

pósłyšnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom.; Łuž. 69, 68 st. pósłuchnuś, s. pósłuchaś)
einen Moment, einmal hinhorchen, послу́щать.

poslaberniś u. **póslabniś** (-im, -iš; Vb. perf. den. v. slabern bz. slabn; os. poslěbornić) u. **póslaberńaś** u. **póslabńaś** (-ńam, -ńaš; Vb. it.-impf., perf. — praep. »s« os. poslěbornjeć); übersilbern, versilbern, mit Silber überziehen, посеребрять, посеребри́ть.

†**póslad** (Meg.; poln. poślad) u. póslěd (dial.) = póslědy, s. d.

póslědk, a, m. (asl. *po-slêdъkъ, os. posledk, poln. pośladek, čech. posledek)
1) der hintere Teil, das Ende, das Hinterteil der Rinder, des Schiffes u. dgl., за́дняя часть, задъ корма́ **na póslědku (naposlědku)**, am Ende, endlich, zuletzt, на коне́цъ;
2) *spec.* a) die Genitalien der weiblichen Tiere, insb. die Kappe bei der Kuh; половы́е о́рганы звѣре́й;
b) die Nachgeburt (Uspr.), п… слѣдъ: дѣтское мѣсто.

póslědny, a, e (Chojn. u. a.; asl. poslědьnъ, os. posledni u. **posleni,** čech. poslední; — Sup. nejposlědńejšy) d d d. letzte, послѣдній; **nejposlědńejšy,** a, e, d d d allerletzte, самый послѣдній.

póslědy (st. **w pósłědy** = asl. *въ послѣды, acc. pl. v. *poslêdъ; vgl. asl. poslědi u. poslêdь; poln. poślady u. poślad, čech. v posledy u. posledy, dr.-polb. püslód, kaš. poesłêdé; vgl. L. u. F.-L. § 217, b 18), Adv. u. Praep.:
1) *Adv.* hinterher, dahinten; zuletzt, schliesslich, сзади, позади, наконецъ;
2) *uneig. Praep. cum gen.*: »hinter«, »nach«, позади, за; **póslědy kóńa,** hinter dem Pferde her; **póslědy wšyknych,** nach allen; vgl. **póslězy.**

§**pósleńca,** e, f. (w. Grz.-D.; aus póslědnica; abg. v. póslědny; os. posleńca, Hintertür; čech. poslednice, Letztgeborene) die Geschlechtsteile der weiblichen Tiere, insbs. der Kuh, половые органы у животныхъ женскаго пола, особ. коровы; vgl. ns. **póslědk.**

póslěnk, a, m. (dial.) = **póslink,** s. d.

póslěpcyś, s. slěpcyś.

póslěpiś, s. slěpiś.

pósleśćo, a, n. (Br. C. 81, 7, wohl a. d. Os.: poslešćo) das Deckbett, покрывальная перина, пуховикъ.

póslez, pósleze, póslezy (dial.) = póslěze u. póslězy, s. d.

póslěz (dial.) = póslězy, s. d.

póslěze neb. póslězy, s. d.

†**póslězej** (Jak.) = póslězy, s. folg.

póslězy u. **póslěze** (asl. poslêžde, os. dial. poslez; poln. poślédzéj u. pośledź; čech. posléze u. poslez; über die Bildg. s. L. u. F.-L. § 217, b 18), Adv. u. Praep.
1) *Adv.* hinterher, hinterdrein, dahinten, zuletzt, endlich, schliesslich; сзади, позади, въ концѣ концовъ, наконецъ; позади c. g. за c. inst. & akk.
2) *uneig. Praep. c. gen.* »hinter« »nach«, z. B. **póslězy teбe,** hinter dir u. hinter dich, nach dir; **poslěze města,** hinter die Stadt u. hinter der Stadt; vgl. **slědy** u. **slězy.**

póslěźiś, s. slěźiś.

§**póslice,** ow, pl. f. (mittl. Grz.-D.; os. pósnice bz. póstnice) die Fastnachten, масленица.

póslink, a, m. (aus po u. sliny; vgl. pśeslink) speichelerregende Leckerbissen, слюногонный лакомый кусокъ; **něco k póslinkoju** resp. **pśesling daś pśědlicam,** den Spinnerinnen (in der Spinnstube) etwas zu essen geben, damit der zum Befeuchten des gesponnenen Fadens nötige Speichel erzeugt werde in einer Zeit, wo man noch keine Tunknäpfchen hatte, also in der Hauptsache noch mit der Spindel spann; doch hat man diese schöne Sitte des Spendens des **póslink** auch nach Einführung des Tunknäpfchens in den Spinnstuben beibehalten, jedoch auf bestimmte festliche Gelegenheiten beschränkt.

póslobrany, a, e (aus po u. slobrany, s. d.) übersilbert, mit Silber überzogen, versilbert, посеребрённый; **łžyca jo póslobrana,** der Löffel ist versilbert.

póslobrowiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. slobro; Cottb. D.) übersilbern, versilbern, mit Silber überziehen, посеребрять, -брить.

pósmagły, a, e (aus po u. smagły; Uspr.) ein wenig schliefig, schwarz, недопечённый, невыпеченный; **pó-**

smagły klěb, Brot mit einigen Wasserstreifen.

pósmarcaś, s. smarcaś.

pósmasaś, s. masaś.

pósmějkaś se, s. smějkaś se.

pósměšny, a, e mit Adv. pósměšne (aus po u. směšny)
1) ein wenig lächerlich, посмѣшный, потѣшный;
2) etwas verlachend, höhnend (Br. C. 90, 44). насмѣшливый, язвительный.

pósměšyś (-aś, -owaś), s. směšyś.

†pósměwac, a, m. (Jak.) = pósměwaŕ, s. d.

pósměwańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Belachen, Auslachen, осмѣиваніе, осмѣяніе.
2) die Verspottung, die Lästerung (Jak.), насмѣшка, клевета́.

pósměwaŕ, ŕa, m. (abg. v. pósměwaś se; vgl. os. posměwc, poln. posmiewacz, čech. posměvač)
der Lachvogel, Spottvogel, Spöttler, Spötter, насмѣшникъ, зубоска́лъ.

pósměwaś se, Vb. it. zu pósmjaś se, s. smjaś se.

pósměwkaś (-nuś, -owaś) se, s. směwkaś se.

pósmjaś se, s. smjaś se.

pósnidaś, s. snidaś.

pósobicu u. **pósobicy** (aus praep. po u. subst. *sobica v. reflex. Pron. st. sob; poln. subst. posobica u. adv. posobicą; vgl. asl. posobь, *alius alium sequentes;* nslov. posobezen, gesondert; serb. zasobice, nach einander), *Adv.* miteinander, nacheinander, hintereinander; nebeneinander, in gleicher Linie (Joh. 20, 4), совоку́пно, вмѣстѣ съ; ря́домъ; пругъ за дру́гомъ; оди́нъ по́длѣ дру-го́го; **tej se póratej pósobicy** (= pósporome), die beiden kommen nebeneinander (Arm in Arm) angerückt.

†pósobk, a, m. (Jak.; asl. *posobъkъ; vgl. poln. sposób, čech. způsob) der Schatz, сокро́вище, кладъ.

pósoł, gen. pósła u. sec. pósoła, m., pl. pósły (asl. posъlъ, os. posoł, poln. poseł, čech. posel)
1) der Bote, der Sendbote, Gesandte; посо́лъ, посы́льный;
2) der Apostel, апо́столъ; **swěty pósoł Pawoł,** der heilige Apostel Paulus; pl. **pósli** u. **pósły,** die Aposteln.

pósołnica, e, f. (v. pósołnik; Br. C. 54, 36)
die Botin, Missionarin, вѣстница, вѣропроповѣдница.

pósołnik, a, m. (v. pósoł; Br. C. 02, 50) der Bote, Sendbote, Missionar, посо́лъ, посы́лный, миссіоне́ръ.

pósołnikojstwo, a, n. (sec. Bildg. st. pósołnistwo v. pósołnik; Br. C. 74, 6), die Mission, посла́ніе, ми́ссія.

pósołnikowa, eje, f. (v. pósołnikowy) die Frau des Missionars, миссіоне́рша.

pósołnikowy, a, e (Adj. poss. v. pósołnik dem Missionar gehörig, миссіоне́рскій.

pósołski, a, e (v. pósoł)
den Boten, Apostel betr., apostolisch, апо́стольскій; **pósołski swěźeń** (Br. C.), das Missionsfest.

pósołstwo, a, n. (asl. posъlьstwo, os. posołstwo)
1) die Botschaft, Gesandtschaft, посо́льство, ми́ссія;
2) das Apostelamt, апо́стольство;
3) die Mission, миссіоне́рство;
wenkowne pósołstwo, äussere Mission, **nutśikowne pósołstwo,** innere Mission.

pósołstwowy, a, e (Adj. v. pósołstwo) die Gesandtschaft, посо́льскій; das Apostelamt, die Mission betr, миссіоне́рный; **pósołstwowa namša** (Br. C. 55, 26), der Missionsgottesdienst, das Missionsfest.

pósoliś, s. soliś.

póspańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 97, 12) das wenige Schlafen, das Schläfchen, Mittagsschläfchen, взпремлéнie, послѣобѣденный сонъ.

póspaś, s. spaś.

póspěch, a, m. (aus po u. spěch; os. pospěch, poln. pospiech, čech. pospěch)
1) die Beschleunigung, Eilfertigkeit, ускорéнie, поспѣшливость;
2) die Förderung, das Gelingen, споспѣшéствованie (накáмъ), успѣхъ.

póspěchowaś s. spěchowaś.

póspěšny a, e mit d. Adv. póspěšńe (Br. C. 90, 11) beschleunigt, eilig, поспѣшный.

póspěšyś (-aś, -owaś), s. spěšyś.

póspokojś, s. spokojś.

póspoł u. **póspołu** (aus pó u. społ bz. społu, s. społu 2; os. poln. pospołu, čech. pospolu u. pospol), *Adv.* mit bz. bei, nebeneinander; zusammen, gemeinschaftlich, in Gemeinschaft, mitsamt; halb und halb (Vlsl.), рядомъ, вмѣстѣ, совмѣстно, сообщá; **wšykno póspoł,** alles nebeneinander, durcheinander, ohne Unterschied und Ordnung.

§**póspołku** (Dem. v. póspołu; Musk. D.), *Adv.* hübsch bei einander, zusammen, другъ пóдлѣ друга, вмѣстѣ.

póspołny, a, e (Chojn.; abg. v. póspołu; os. pospolny, poln. pospólny, čech. pospolný) gemeinschaftlich, vereint, zusammen, allgemein, óбщiй, совокупный, общéственный.

póspołstwo, a, n. (Chojn.; abg. v. póspołu; poln. pospólstwo, čech. pospolstvo) die Gemeinschaft, die Gemeinde, das Gemeinwesen (*municipium*), óбщность, óбщина, óбщество.

póspor nb. **pósporome,** s. d.

pósporiś, s. spóriś.

pósporome u. **póspromé** bz. **póspor** (aus po u. sporome etc., s. póromé; vgl. L. u. F.-L. § 217 p. 458), *Adv.* gerade gegenüber; in gleicher Richtung; parallel, entlang; zur Seite jem.; im Verhältnis zu, gerade neben jemandem, какъ разъ напротивъ, прямо;

póspromś (w. Peitz. D.) = pósporome, s. ob.

póspytowańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C.03, 1) die Prüfung, Untersuchung, испытáнie, изслѣдованie.

póspytowaś, s. spytowaś.

póśrebaś (-nuś, -owaś), s. śrebaś.

pósrědniś u. gew. **póśredniś** (-srědnim, -srědniś; Vb. perf.; Hptm. L. u. relig. Schrift.) u. **posrědńaś** b. **posŕedńaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.)
1) vermitteln, посредничать;
2) spec. **z pśisegu pósrědniś** (Ebr. 6, 17), eidlich erhärten, bekräftigen, подтверждáть, подтвердить присягою (клятвенно).

§**póśredźa** (ö. Grz.-D.) = póśreźa, s. d.

†**póśreź** (Jak.; asl. *po-srêdь vgl. posrêdê u. posrêdъ, poln. pośrzod, čech. postřed), Adv. in der Mitte, mitten, въ срединѣ, посреди.

póśreźa (aus pó u. śreźe, n.), Adv. in der Mitte, въ серединѣ, въ сáмой срединѣ.

pósromańe, ńa, n. (Vbs.) die Beschämung, Schändung, пристыжéнie, нанесéнie безчéстiя.

pósromaś, s. sromaś.

pósromeńe, ńa, n. (Vbs.) die Schändung, Beschimpfung, осквернéнie, оскорблéнie.

pósromiś, s. sromiś.

pósromośiś, s. sromośiś.

póst, a, m. (frz. poste = mlat. posta aus posita)
die Post, почта.

póstajiś u. **póstajaś** neben **póstawiś**

póstawjaś, s. póstawiś.

póstaŕ, ŕa, m. (v. póst; Br. C. 90)
der Postbeamte, Postvorsteher, Posthalter, почтовый чиновникъ, содержатель станціи.

póstarceńe, ńa, n. (Vbs.)
der Anstoss (im eigentl. u. übertr. Sinne); die Kollision, der Anlass zu Streit u. Wortwechsel (Br. C. 03, 34), толчокъ, поводъ, столкновеніе.

póstarcyś, s. starcyś.

póstark, a, m. (Br. C. 31, 13; os. postork, čech. postrk)
der kleine Stoss, der Anstoss, толчокъ, ударъ.

póstarkaś, Vb. it. zu póstarcyś, s. starcyś.

póstarknuś, s. starkaś bz. starcyś.

póstarkowańe, ńa, n. (Vbs.)
das fortwährende Anstossen, Streiten, толканіе, споръ.

póstarkowaś, Vb. freq. zu póstarcyś, s. starcyś.

póstarńa, ńe, f. (abg. v. póst bz. póstaŕ; Br. C. 94, 7)
die Posthalterei, das Postgebäude, почтовая станція.

póstary, a, e (aus po u. stary; Br. C. 73)
ein wenig alt, ältlich, староватый,

póstaś, s. staś.

póstaw, a, m. mit Dem. **póstawk,** a, m. (asl. *postavъ, poln. postaw, čech. postav)
1) der Satz, положеніе (поставъ);
2) das Gedicht, стихотвореніе; pl. **póstawy** (Br. C. 97, 5), Gedichte.

póstawa, y, f. (v. póstaw-iś; os. postawa)
1) das Aufgestellte, das Gestell, постава, подмостки;
2) spec.: a) die Weberkette beim Webstuhl, ниченицы, ниченки;
b) das Ebenbild, das Bild in Positur, подобіе, образъ, портретъ.

póstawеńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Aufstellung, Errichtung, поставленіе, постановка;
2) die Verordnung, Bestimmung, постановленіе.

póstawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.

póstawk, a, m. (Dem. v. póstaw; čech. postavek)
1) der kleine Abschnitt, der Paragraph (Br. C. 87, 48), отдѣленіе, отрывокъ;
2) das Sätzchen; der Vers, стихъ;
3) das Gedichtchen, Liedchen (Św. Br. C. 02), стишокъ, пѣсенка;
4) die Bedingung, Festsetzung (Br. C. 90, 25), условіе, установленіе; **póstawki měra** (Br. C. 05, 36), die Friedensbedingungen.

póstawkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. póstawk; Św. Br. C. 97, 4; Neubildg.)
dichten, reimen, Knittelverse machen, писать стихи (въ стихахъ, стихами), подбирать риѳмы.

§**póstela,** e, f. (Musk. D.) = póstola, s. d.

pósternuś, s. tergaś.

‡**póstiwaś** (Zw.), fehlh. F. st. pósćiwaś bz. póćiwaś, s. ćiś.

póstkaŕ, póstkaŕstwo, póstkaś u. **póstki** neben den gewöhnl. FF. pustkaŕ, pustkaŕstwo, pustkaś u. pustki, s. d.

póstłańe, ńa, n. (Vbs.), ält. u. dial. st. pósłańe, s. d.

póstłaś, ält. u. dial. st. pósłaś 2, s. d.

póstojaś, s. stojaś.

†**póstojnosć,** i, f. (abg. v. póstojny; Meg.)
die Beständigkeit, Ausdauer, постоянство; vgl. hobstawnosć.

†**póstojny,** a, e (Meg.; asl. po-stojьnъ neb. postojanьnъ) beständig, standhaft, ausdauernd, постоянный, прочный; vgl. hobstawny.

§**póstoł,** a, m. (Grz.-D.) vgl. ns. póstola; das Bettgestell, Bett, постель.

§**póstol,** e, f. (ö. Grz.-D.) = póstola, s. folg.

póstola, e, f. mit Dem. **póstolka,** i, f. (asl. postelja, f., poln. pościel, f. u. pościałka, čech. postel, f. u. postélka, dr.-polb. püstēla)
1) das Bett, die Bettstelle, das Bettgestell aus Holz, кровать; **mańźelska póstola,** das Ehebett; **wělika póstola,** das zweispännige Bett; **zwigata póstola** (Chojn.), die Sänfte; **do póstole se lagnuś,** sich ins Bett legen; **póstolu słaś,** das Bett machen; **ze póstole byś,** ausserhalb des Krankenbettes sein, nicht mehr zu Bett liegen;
2) Musk. D. auch: die Streu, подстилка, соломенникъ.

póstoletko, a, n. (Chojn.; asl. postelętъko) das Bettchen, das Kinderbettchen, дѣтская постелька, кроватка.

póstolica, e, f. (Dem. v. póstola) mit Dem. **póstolicka,** i, f. (Vlsl.) das Bett; dem. das liebe Bettchen, постелька.

póstoliny, a, e (Adj. poss. v. póstola; Hptm. L.) zum Bett gehörig, постельный, кроватный.

póstolka, i, f. (Dem. v. póstola) das kleine Bett, Bettchen, постелька, кроватка.

póstowńa, ńe, f. (v. póst; os. póstownja) die Posthalterei, Poststation, Post, почтовая станція, почтамтъ.

póstřeś u. **-střěś** (-ěwaś), s. střěś.

póstronk, a, m. bz. gewöhnl. pl. **póstronki,** ow, m. (aus po strońe, an der Seite; os. postronk, poln. postronek, čech. postraněk)
1) der Seitenstrick, Seitenstrang, боковая постромка, боковой тяжъ; **póstronki,** die Seitenstricke bz. Zugstränge der Zugtiere; das Sattelzeug; **póstronki su zryte,** die Stränge sind zerrissen;
2) *verallg.* der Strang, das Seil, der Strick, верёвка, бечёвка.

póstronski, a, e (abg. v. pó strońe bz. pó stronach, an der Seite bz. an den Seiten hin; vgl. ns. póstron[n]y) an der Seite bz. an den Seiten hin gelegen, боковой, фланговый; **póstronske** (sc. zagony, Fl.-N.), die Seitengewende.

póstrony, a, e (Hptm. L. st. póstronny, čech. postranní) an der Seite befindlich, Seiten-, боковой.

póstrowěńe, ńa, n. (Vbs.) die Begrüssung, der Gruss, привѣтствіе, поклонъ; **póstrowěńe řaknuś někomu** (Br. C. 05, 43), jem. einen Gruss entbieten (Germanismus für ns.: **póstrowiś** někogo).

póstrowiś (-wjaś, -wjowaś), s. strowiś.

póstrowy, a, e (aus po u. strowy; Uspr.) ein wenig gesund, oberflächlich gesund, нездоровый.

†**póstrožeńe,** ńa, n. (Vbs. v. póstrožyś se; Jak. Matth. 13, 8) der Schreck, испугъ, страхъ, ужасъ.

†**póstrožeński,** a, e (abg. v. póstrožeńe; Jak.) schrecklich, ужасный.

póstšěl, a, m. (asl. *postrêlь, poln. postrzał)
1) der Schuss, выстрѣлъ;
2) **póstšěl** oder meist **źiwy póstšěl,** wilder Schuss (e. gew. Pflanze, Art Gras).

póstśěliś (-aś, -owaś), s. stśěliś.
postśigaś (-nus, -owaś), s. stśigaś.
póstukaś (-nuś, -owaś), s. stukaś.
póstupeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Hinzu-, Hinauftreten, der Fortschritt, поступаніе, успѣхъ, прогрессъ;
2) der Schritt nach vorwärts (Du. kj. 533), шагъ впередъ.
póstupiś (-aś, -owaś), s. stupiś.
póstyricy, s. unter styrica.
póstyskany, a, e (pt. praet. p. zu póstyskaś se, s. styskaś se)
verhärmt, gequält, удрученный горемъ, угрюмый, печальный; **postyskana hutšoba** (Kós. Ł. 99, 21), ein abgehärmtes, gepresstes Herz.
postyskaś se, s. styskaś se.
pósukaś (-owaś), s. sukaś.
posunuś, s. sunuś.
pósuš, a, m. mit Dem. **pósušk,** a, m. (aus Praep. po u. Adj. suchy; vgl. čech. posuch, trockener Kuchen)
a) das Eisenkraut (*Verbena*),
b) der Beifuss (*Artemisia*), чернобылъ, чернобыльникъ.
pósušyś (-aś, -owaś), s. sušyś.
pósuwaś, Vb. it. zu pósunuś, s. sunuś.
póswěśiś (-aś, -owaś), s. swěśiś 1 u. 2.
póswět, a, m. (aus po u. swět — Br. C. 81, 20)
die Nachwelt, потомство.
póswěźeń, ńa, m. (aus po u. swěźeń; Br. C.)
die Nachfeier eines Festes, послѣдній день празднованія, отданіе праздника.
†**póswiśiś** (-im, -iš; Vb. perf. — Jak.; vgl. póswěśiś, s. swěśiś 2)
weihen, heiligen, einweihen, святить, освящать, посвящать; посвятить; **póswiśony chlěb,** das Schaubrot.
†**pósyłaś** (pósył-am, -aš; Vb. it.-impf. zu pósłaś; poln. posyłać, čech. posílati)
senden, schicken, посылать, послать.
pósyłka, i, f. (abg. v. pósłać; os. poln. posyłka, čech. posýlka)
die Sendung, посылка; insbs. die Kuchensendung, durch welche die wendischen Bauern Verwandte und Freunde aus anderen Dörfern zu Kirmessen u. ähnlichen Festen einzuladen pflegen.
†**pósyliś** u. **pósylniś** (-im, -iš; Vb. perf. den. v. syła bz. sylny; Jak., os. posylnić, poln. posilić, čech. posiliti u. posilniti) u. †**pósylowaś** (-ujem, -uješ; Jak.; Vb. freq.-impf.)
1) *tr.* stark machen, stärken; verstärken, крѣпить, укрѣплять, укрѣпить;
2) *refl.* **pós. se,** sich stärken, укрѣпляться, укрѣпиться, подкрѣпиться.
pósypaś (-nuś, -owaś), s. sypaś.
pósyty, a, e (aus po u. syty)
1) ein wenig satt, сытоватый;
2) etwas aufgemästet, вскормленный; **pósyte gańaki** (Br. C. 88, 8), etwas gemästete Läufer (junge Schweine.)
póšack, a, m. (Dem. v. póšk; häufig im Vlsl.)
das Küsschen, поцѣлуй.
póšak, a, m. (Chojn. u. Uspr.; wahrsch. abg. v. poch, s. d.; vgl. pěšak)
der alte Schwamm, alte Fladen (Benennung für jedweden grossen alten Pilz, insb. für alte Fliegenschwämme), чёрствый грибъ, оладья.
póšćiwaś (dial.) = póšćuwaś, s. d.
póšćokaś (-nuś, -owaś), s. šćokaś.
póšćuwaś (-owaś), s. šćuwaś.
póšepnuś st. póšeptnuś, s. šeptaś.
póšeptaś, s. šeptaś.
póšery, a, e (aus po & šery. — Br. C. 62, 34)
ein wenig grau, etwas ergraut; gräulich, сѣроватый.

[1]**póšk,** a, m. (Mart. L. nach Hptm.: *inusit.*; dem. v. poch, s. d.) der Filz; alter Filz, вóйлокъ, скря́га, скáреда.

[2]**póšk,** a, m. mit dem. **póšack,** a, m. (vgl. asl. poska, *osculum* & obdtsch = das Pussel, Pusserl) der Kuss, поцѣлýй.

póškańe, -ńa, n. (Vbs.) das Küssen, цѣловáніе.

póškaŕ, ŕa, m. (v. póškaś) der Küsser, цѣлýющій.

póškaraś (-nuś, -owaś), s. škaraś.

póškaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. póšk; perf.-praep. »**hu**«; vgl. nddtsch. »pussen«) & **pósknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom. den. v. póšk) küssen; цѣловáть, лобызáть, лобызнýть, **pósknuś,** einen Kuss geben. *Komp.* (*1—4*):

1) **hupóškaś** (Vb. perf.) herzhaft küssen, abküssen, расцѣловáть когó.

2) **pśepóškaś** (Vb. perf.) a) *tr.* durch Küssen verderben, durch Liebeleien umbringen, цѣловáніемъ погуби́ть; b) *refl.* **pśep. se,** sich tot küssen, расцѣловáться съ кѣмъ до изнеможе́нія;

3) **pśipóškaś** (Vb. perf.; Sauer) zuküssen, anküssen; küssend zu teil werden lassen, удѣля́ть, удѣли́ть комý что цѣлýя, надѣля́ть когó чѣмъ цѣлуя.

4) **wótpóškaś** (Vb. perf.; Sauer) abküssen; durch Küssen sich aneignen, zuziehen, поцѣлýями присвóивать, присвóить.

póškŕeś & **-škŕěś,** s. škŕěś.

§**póškyraś** (-owaś. — w. Grz.-D.) = póškaraś (-owaś), s. škaraś.

póšmorowaś, s. šmóraś.

póšmuŕak, a, m. (abg. v. *póšmura = čech. pochmura, die Verdüsterung, Verfinsterung, bz. *pošmurny = os. pokhmurný, trübe, düster; vgl. čech. pošmourny neb. pochmurný, finster, sauertöpfisch & pošmournik; der Gleissner, Heuchler = os. pokhmurjenc) der Duckmäuser, Heuchler, Mucker, проны́ра, пролáза, скры́тный человѣкъ.

póšpula, e, f. (dial.) = paśpula, s. d.

póštapiś (-aś, -nuś, -owaś) s. štapiś.

póštyncaś, s. štyncaś.

póšuda, y, f. (L. Lehm. aus po & *šuda, vgl. šuźiś) der Betrug, обмáнъ.

póšupowaś, s. šupowaś.

póšuš, a, m., vulg. verd., st. pósuš, s. d.

póšuźiś (-aš, -owaś), s. šuźiś.

póšyriś (-ŕaś, -ŕowaś), s. šyriś.

póšamniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. šamny) verfinstern, verdunkeln, затемня́ть, затемни́ть, затмевáть, затми́ть.

póšańki, a, e (aus pó & šańki) ein wenig dünn, fein, hell, klar, тóнкій; **póšańki głos** (os. čeńki hłós), eine helle klare Stimme; **póšańko spiwaś** (Kós.), mit heller Stimme singen.

póśěgaś (-nuś, -owaś), s. śěgaś.

póśěgńeńe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Überziehen, Beziehen, перемѣна постéльнаго бѣлья́; 2) fälschlich (st. nawlaceńe bz. powłoka) der Bettüberzug (Br. C. 04), нáволока, чáхоръ пери́нный.

póśěgńony, a, e & **póśěńony,** a, e (pt. praet. p. v. póśěgnuś) 1) bezogen, überzogen, надѣтый; 2) *übertr.* a) v. Himmel: mit Wolken überzogen, bewölkt, dunkel, beschattet; покры́тый облакáми, пáсмурный; b) v. den Augen: getrübt, trübe, dunkel (1. Mos. 48, 10), мýтный.

póśěniś (-im, -iš; Vb. perf., den. v. śěń; asl. *po-têniti)

beschatten, verdunkeln, затѣнивать, затѣнять, затѣнить что.

póšěńony a, e neb. póšěgńony, s. d.

póšepaś (-nus, -owaś), s. šepaś.

póšepina, y, f. (Jord. & Pfuhl), ungenau st. póšerpina, s. d.

póšerpeś, s. šerpeś.

póšerpin, a, m. (Sprwd.; vgl. póšerpina) 1) die Maiblume, ла́ндышъ, конва́лія; 2) der Hornstrauch, Hartriegel, бирю́чи́на (Cornus L.) die Ahlkirsche, черёмуха, черемха́; pl. **póšerpiny,** die Früchte des Hornstrauches.

póšerpina, y, f. (Hptm. L., asl. *potrъpina v. Wz. trъp, erstarren; vgl. poln. pocierpka, die schwarze Krausbeere & adj. cierpki, herb), die Ahlkirsche, die Welschkirsche (*Prunus padus*), черёмуха, черемха́.

póšěšnosć, i. f. & **póšešny,** a, e (dial. selten) = póšišnosć & póšišny, s. d.

póšěžkaś (-nuś, -owaś), s. šěžkaś.

póšěžki, a, e (aus po + šěžki) ein wenig, etwas schwer, тяжелова́тый.

†póšignuś (Jak. = póšěgnuś, s. póšěgaś) reisen, путеше́ствовать, ѣхать.

póšichnosć, i. f. (v. pó-šichny; Dn. Kj. 69) das stille Wesen, die Sanftmut, нравъ, кро́тость.

póšichnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom. den. v. šichy; Br. C. 83, 1) still werden, sich legen, потиха́ть, потѝхнуть, утиха́ть, утихнуть.

póšichny, a, e mit Adv. **póšichne** (Hptm. L. u. Uspr.; abg. v. póšichu; vgl. čech. potichlý) 1) etwas beruhigt (Šẃ. Wk. 7), успоко́енный, усмирённый; 2) ernst, still, stillen Wesens, gesetzt (Br. C. 02, 15), серьёзный; 3) leise, sanft (Br. C. 02, 33), мя́гкій, ти́хій, кро́ткій; **póšichne graśe,** das sanfte Spiel.

póšicho, a, n. (subst. Adj. zu póšichy) die Stille, Ruhe, споко́йствіе, тишина́; meist nur in den adv. Wendungen:

póšichu (aus pó-šichu, s. šichy), adv. in der Stille; still, leise, ruhig, испо́дтишка́, испо́дтиха, тишко́мъ.

póšichy, a, e mit Adv. **póšicho** (aus pó & šichy) ein wenig, etwas ruhig, beruhigt, ти́хонькій; **z póšicha** & **z póšichom** (Dn. Kj. 367) in Ruhe, in Stille, ruhig, still, gelassen, ти́хо, сми́рно, преспоко́йно.

†póširpiś (Jak.) = póšerpeś, s. d.

póšiskaś, s. šiskaś.

póšisnuś, s. šisnuś.

póšišćaś, s. šišćaś.

póšišnosć, i, f. (abg. v. póšišny) die Demut, Willfährigkeit, kindliche Ergebenheit, Zutraulichkeit, смире́нность, поко́рность, пре́данность.

póšišny, a, e mit Adv. **póšišńe** (asl. potěšьnъ, poln. pocieszny, čech. potěšný) 1) demütig, niedergebeugt, kindlich ergeben, willfährig, zutraulich; still, ruhig, friedlich, (1. Mos. 34, 21); смире́нный, поко́рный, пре́данный, довѣ́рчивый; **póšišna duša,** eine friedliche, stillvergnügte Seele; 2) sanft von Charakter, gesetzt, мя́гкій, серьёзный; **póšišny** (= póšichny) **gólc,** ein gesetzter Knabe (im Ggs. zu einem ausgelassenen Jungen, Wildfang).

póšišyś, s. šišyś.

pósmojty, a, e (aus pó & śmojty; Kós.) ein wenig dunkel, finster, темнова́тый, тёмненькій.

póśpiś & **pójśpiś** (-iwaś), s. śpiś.

pótac, a, m. mit Dem. **pótack,** a, m. (asl. *potačь, os. potač, čech. potáč; vgl. ns. Vb. pótacaś) die Spille, Spule, gewöhnl. die vollgesponnene Spille, dann auch: das auf die Spille Aufgesponnene, das Gespinst, веретенó, щпýлька, катýшка, пря́жа.

pótacaś, Vb. it. zu **pótocyś,** s. tocyś.

pótack, a, m. (Dem. v. pótac)
1) das Spillchen, Spulchen, веретéнце, катýщечка;
2) *bes.* der Kolben an der Spule.

pótajaś, (-owaś) s. tajaś.

†**pótajiś** & **pótajaś** (Jak.) & §**pótajić** & **pótajać** (Musk. d. ö. Grz.-Dial.) = **pótawiś** & **pótawjaś,** s. pótawiś.

pótajmnik, a, m. (v. pó-tajmny; Br. C. 90, 44 & 94, 9)
1) der heimliche, verschlagene, hinterlistige Mensch; тáйный, лукáвый человѣкъ;
2) der Geheimbündler, тáйный сою́зникъ, заговóрщикъ.

pótajmnosć, i. f. (abg. v. pótajmny; os. potajnosć, potajemnosć)
1) die Heimlichkeit, Verborgenheit; das Geheimnis, тáйность, скры́тность, тáйна;
2) die Verstecktheit, Falschheit, Tücke, скры́тность, фальши́вость, ковáрство.

pótajmnosćiwy, a, e (v. potajmnosć; Br. C. 64, 23) hinterlistig, ковáрный, лукáвый.

pótajmny, a, e (asl. *po-tajьnьnъ, poln. potajemny, čech. potajemný)
1) heimlich, verborgen, versteckt, geheim, тáйный, скры́тный, секрéтный; **pótajmny raźc** (Br. C. 04), der Geheimrat (besser: tajmny raźc, tajomnik);
2) *übertr.* versteckt, hinterlistig, falsch, tückisch, boshaft, скрытный, лукáвый, фальши́вый.

pótajny, a, e (Jak. & Hptm.; os. potajny, čech. potajný) verborgen, geheim, скры́тый, секрéтный, потайнóй; *subst.* **pótajne, -ego,** n. (Jak.), das Geheime, тáйное.

pótajomny, a, e mit Adv. **pótajomńe** (Jak.; poln. potajemny, čech. potajemný) geheim, verborgen; heimlich (Matth. 1, 19), скры́тый, тáйный, секрéтный.

†**pótajomstwo,** a, n. (Jak.; abg. v. pótajom-ny; vgl. poln. potajem-nosć) das Geheimnis, тáйна, секрéтъ, тáйность.

pótakem (aus pó takem), Adv. also, demnach, таки́мъ óбразомъ, итáкъ.

pótałužyś se, s. tałužyś se.

§**potala,** e, f. (Musk. D.; a. d. franz. bouteille) die tönerne Flasche, буты́ль, буты́лка.

pótamaś, s. tamaś

pótarliś, (-aś, -owaś), s. tarliś.

pótawiś (-wjaś, -wjowaś), s. tawiś.

pótawjony, a, e (pt. praet. p. v. pótawiś) verborgen, versteckt, verheimlicht, heimlich, секрéтный, потаённый, скры́тный.

§**póten** (ö. Grz.-D.) = pótom, s. d.

pótepeńe, ńa, n. (Vbs.) das Zubodentreten, Unterdrücken, угнетéніе, подавлéніе; **pótepeńe łacnosći** (Br. C. 92, 5) das Stillen des Durstes, утолéніе жáжды.

pótepiś (-im, -iš; Vb. perf.; von Wz. търъ., vgl. asl. търati, os. poln. tupać) zu Boden treten, niedertreten, zu Grunde richten, vernichten (Hptm. Br. C. 03, 5); топтáть, уничтожáть, уничтóжить когó;

gad pótepiś (Br. C. 89), das giftige Gewürm vernichten; **zběg ńejo hyšći pótepjony** (Br. C. 88, 16), der Aufruhr ist noch nicht niedergetreten, unterdrückt.

póteptaś (-owaś), s. teptaś.

pótorgaś (-nuś, -owaś), s. tergaś.

pótergńeńe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 86, 27)
der Ruck, das momentane Anziehen von etwas, insb. des Lenkseils der Zugtiere, подёрнутіе (дёрнуть лóшадь уздóю).

pótešniś, s. tešniś.

pótchły, a, e (Hptm. L.), synk. aus pótuchły, s. d.

pótchleś (Hptm. L.) = pótuchleś, s. pótuchnuś.

pótchnuś (Hptm. L.) = pótuchnuś, s. d.

pótkaś, s. tkaś 1 & 2.

pótkły, a, e (Hptm. L.), vulg. verd. st. pótuchły, s. d.

pótkńony, a, e (pt. praet. p. v. pótknuś se; vgl. zatknuś)
gestolpert, gestrauchelt, verdorben, спóткнутый; **pótkńone seḿe,** verdorbener Same, der nicht wachsen will.

pótknuś (Chojn.) = **pótknuś se,** s. pótokoniś se.

pótknuś se, Vb. mom. zu pótokoniś se, s. d.

pótłocyś (-owaś), s. tłocyś.

pótłuskaś (-owaś), s. tłuskaś.

pótłusnuś, s. tłuskaś.

pótłusty, a, e (aus po & tłusty)
ein wenig dick, dicklich, толстоватый.

§**pótu** (ö. Grz.-D.) = pótom, s. d.

pótocnik, a, m. (Fl. N.; abg. v. *pótok, Bach, Regenbach; poln. potocznik, čech. potočník; vgl. dr.-polb. påtüčně)
1) obsol. die Bachbunge (*Bacca bunga*), ибýнка водянáя, верóника ручéйная;
2) als Fl.-N.: der Platz am Regenbach bz. der mit Bachbungen bewachsene Platz, названіе полей: мѣсто у дождевóго ручья́; мѣсто, порóсшее ибýнками водяны́ми.

pótocyś, s. tocyś.

pótoknuś se nb. **pótknuś se,** s. tokoniś.

pótokońeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Stolpern, Straucheln, спотыка́ніе.

pótokoniś, s. tokoniś.

pótom (aus pó tom, nach diesem, nach dem; asl. po tomъ; os. čech. potom), Adv.
hernach, darnach, dann, sodann, nachher (*postea*), потóмъ, тогдá; **do pótoma** (Chojn., Hptm.), bis nachher, **do pótomego** (Hptm. Gr.), bis nachher.

pótoṕeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Überflutung, Wasserflut наводнéніе, затоплéніе;
2) *spec.* die Sintflut, потóпъ; das Untertauchen bei der Taufe (Thar.), погружéніе при крещéніи;
3) *verallgem.* der Untergang, die Vernichtung, Zerstörung, погибель, уничтожéніе.

†**pótoṕeństwo,** a, n. (Jak. abg. v. pótoṕeńe; vgl. poln. čech. potop)
die Sintflut, (всемірный) потóпъ.

pótopiś (-pjaś, -pjowaś), s. topiś 1 & 2.

pótořeńe, ńa, n. (Vbs.)
der Betrug, Irrtum, обмáнъ, заблуждéніе

pótoriś, s. toriś.

†**pótrata,** y, f. (Jak.; p.-dial. potrata, čech. potrata)
der Verlust, потéря, утрáта.

pótřeba, y, f. und (Hptm. L.) u. a. **pótřoba** y, f. (asl. pótrěba, os. potrjeba, poln. potrzeba, čech. potřeba)
das Bedürfnis, der Bedarf, die Notwendigkeit, die Not-

durft; das Erfordernis, надобность, потребность, необходимость.

pótřebaś (-owaś), s. třebaś.

pótřebnosć, i, f. & **potřobnosć** i, f. (abg. v. pótřebny; os. potrěbnosć, čech. potřebnost)

1) die Notwendigkeit, Erforderlichkeit, das Erfordernis; der Bedarf; die nötige Nahrung (Speise und Trank); die Notdurft, необходимость, надобность, потребность; pl. **pótřebnosći** (Br. C. 04); die Gebrauchsgegenstände, der Proviant;

2) das Bedürfnis, die Dürftigkeit, нужда, бѣдность.

pótřebny, a, e & **pótřobny,** a, e (asl. potrêbъnъ, os. potrěbny, poln. potrzebny, čech. potřebný)

1) nötig, notwendig, erforderlich, erheblich, нужный, необходимый;

2) bedürftig, dürftig, бѣдный; **pótřebny něcogo,** einer Sache bedürftig, нуждающійся въ чёмъ.

pótřechyś (-ym, -yś; Vb. perf.; Sprb.-D.: a. d. Dtsch. st. ns. = śpotykaś) s. d. treffen, begegnen, встрѣчать, встрѣтить кого.

§**pótremplić** (-im, -iš; Vb. perf. on. — ö. Grz.-D.)

schwätzen, plärren, болтать, веньгать, вяньгать.

pótřeś & **-třěś** s. trěś.

pótřoba, pótřobaś, pótřobnosć, pótřobny & **pótřobowaś** häufig neben pótřeba, pótřebaś etc., s. d.

pótrošťowaś, s. trošťowaś.

pótšašyś (-aś, -owaś), s. tšašyś.

pótšawk, a, m. (v. pó & tšawa; Br. C. 92, 40)

das Nachheu, Grummet, отава, подростъ.

pótšawnicki, ow, pl. f. (v. po & tšawa; Br. C. 99, 28)

die Erdbeeren, земляника, клубника.

pótšubiś, s. tšubiś.

pótšumaś (-owaś), s. tšumaś.

pótšumpaś (-owaś), s. tšumpaś.

pótśasaś, s. tśasaś.

pótśebaś & pótśebowaś, dial. F. F. st. pótřebaś & pótřebowaś, s. pótřebaś.

pótśentśliś, s. tśentśliś.

pótśěsć (-ěsowaś), s. tśěsć.

†**pótśisowaś** (Jak.) = pótśěsowaś, s. tśěsć.

pótuchły, a, e (os. tuchły & stuchły, poln. stęchły, čech. stuchlý)

dumpfig, müffig, задхлый, затхлый.

pótuchnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom; os. stuchnyć, poln. za-tęchnąć; čech. potuchnouti) & **pótuchleś** (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf., den. abg. v. pótuchły; perf.-praep. »s«)

dumpfig, müffig werden, задхлѣть, задхнуться.

†**pótupeńe,** ńa, n. (Vbs. — Jak.)

die Verdammung, проклинаніе.

pótupiś (-owaś), s. tupiś.

†**pótupny,** a, e (Jak.; poln.-dial. potępny, čech. potupný)

verächtlich (*contemptibilis*), презрительный.

pótužny, a, e mit Adv. pótužńe (Kós). ein wenig traurig, betrübt, trübselig, печальный, горестный.

pótužyś, s. tužyś.

pótwař, ri, f. (v. pó-twar-iś; Św. Br. C. 03)

der Aufbau, das Gerüst (bei einem Bau), надстройка (строительные) лѣса, подвязи;

pótwariś (-řaś, -řowaś), s. twariś.

pótwařźeńe, ńa, n. (Vbs. — Jak.)

die Befestigung, Stärkung, укрѣпленіе, утвержденіе.

pótwarźiś (-aś, -owaś), s. twarźiś.

†**pótwerźiś** (Jak.) = pótwarźiś, s. twarźiś.

pótyk, a, m. (zu pó-tyk-aś; os. potykać)

der Einschlag, Schuss beim Weben; vgl. ponosk, пролётъ (проходъ) челнока́.

pótykac, a, m. (abg. v. pótykaś; vgl. čech. potykač, Vorstecknagel)
1) der Stab zum Stützen; die Stütze; die Krücke; па́лка, опо́ра, косты́ль; **wón jo pśi pótykacoma chójźił** (Tar., Jänschw.), er ist auf Krücken gegangen; — im Scherz bisweilen auch: der Spazierstock;
2) das Einschlaggarn beim Weben, уто́чная (попере́чная) нить.

pótykack, a, m. (Dem. v. pótykac) das Stäbchen, die kleine Stütze, kleine Krücke, па́лочка, косты́льчикъ.

pótykaś, s. tykaś.

pótykliwy, a, e (ö. Sprb., Musk. & ö. Grz.-D.; asl. potyklivъ, *facile impingens*)
leicht stolpernd, torkelig, sich leicht überkugelnd, überschlagend, спотыкли́вый.

pótyklowaś se (ö. Sprb., Musk. & ö. Grz.-D.; pótykluju, -ujoš; Vb.-impf., den. v. pótykliwy; perf.-praep. »**s**«; asl. *po-tyklovati vgl. potyklivъ; vgl. ns. pótokoniś se, poln. potykać się, čech. potýkati se)
im Gehen anstossen, straucheln, stolpern, torkeln, sich überkugeln, спотыка́ться, споткну́ться.
Komp.:
1) **spótyklowaś se** (Vb. perf.; ö. Sprb., Musk. & ö. Grz.-D.)
stolpern, torkeln, sich überkugeln, спотыка́ться, спотыкну́ться.

pótyknuś se (Hptm. L.) = pótoknuś bz. pótknuś se, s. pótokoniś se.

pótym (dial.) = pótom, s. d.

pótyn (ö. Sprb. D.) = pótom, s. d.

powal, a, m. (asl. povalъ; poln. pował, čehc. poval)
das Streichbrett am Pfluge, das die aufgeackerte Erde umstürzt, плугово́й отва́лъ, лопа́тка, па́лица.

powaliś (-aś, -owaś), s. waliś.

powažyś (-aś, -owaś), s. wažyś.

powaźiś se, s. waźiś se.

powdaŕ, ŕa, m. (v. powdaś. — Chojn.)
der Überlieferer, Verräter, изм́ѣнникъ, преда́тель.

powdariś, s. dariś.

powdaś (-awaś), s. daś.

powěcko, a, n. (Dem. v. powěko) das Deckelchen, кры́шечка.

powědańcko, a, n. (Dem. v. powědańe. Ser. Hu.)
die ganz kleine Erzählung, разска́зъ, ска́зка.

powědańe, ńa, n. & **powědańe,** ńa, n. (Vbs.)
1) das Sprechen, Reden; das Gerede, die Erzählung, разска́зыванiе, рѣчи;
2) die Bedeutung (Jak.), значе́нiе, наставле́нiе.

powedank & **powedankowaś** (Br. C. 85, 24), irrtüml. Schreibg. st. pojědank & pojědankowaś, s. d.

powědańko, a, n. (v. powědańe. — Kn. dł. w. 20, 1)
die kleine Erzählung, ма́ленькiй разска́зъ.

powědaŕ, ŕa, m. & **powedaŕ, ŕa,** m. (abg. v. powědaś)
der Sprecher, Redner, Erzähler, Schwätzer, говору́нъ, ора́торъ, разска́зчикъ.

powědaŕńa, ńe, f. (v. powědaś; Br. C. 05, 28)
die Rednerbühne, Kanzel, ка́ѳедра ора́торская.

powědaś & **powedaś,** Vb. it. zu powěźeś, s. wěźeś.

powědaty, a, e & **powedaty,** a, e (v. powědaś)

gespräcllig, redselig, разговóрчивый, говорли́вый.

powěko, a, n. mit Dem. **powěcko,** a, n. (os. powěko & powěčko; vgl. poln. powieka, f., Augenlid)
die Zudeckvorrichtung, der Deckel (v. Töpfen u. a.), кры́шка.

†**powenkach** (aus po & wenkach; Jak.), Adv.
draussen, auswendig, на дворѣ, на ýлицѣ, снарýжи, наизýсть.

powěra, y, f. (poln. powiara, čech. pověra)
der Aberglaube; суевѣріе; vgl. ns. **pśiwěra.**

powerch, a, m. (aus po & werch; Miss. Pow.)
die Oberfläche,повéрхность.

powěrny, a, e (abg. v. powěra), abergläubisch, суевѣрный.

powerš a, m. (Chojn. u. Uspr.; asl. *vrъša; vgl. ns. werša),
das Knebelnetz d. i. das Grundgarn der Fischer, переметъ, нéводъ.

poweršk, a, m. (Dem. v. powerš; Sprwd.)
die Verbindung, das kleine Knebelnetz beim Käscher, сѣть.

powěsańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Aufhängen, Anhängen, повѣшеніе, подвѣшиваніе.

powěsaś, Vb. it. zu powěsyś, s. d.

powesć, i, f. (asl. powêstь, os. powěsć & gew. powjesć, poln. powieść, čech. pověsť)
die Erzählung, das Gerede, die Nachrede, das Gerücht; die Sage, пóвѣсть.

powěsć, i, f. (obsol. & dial.) = powesć, s. ob.

powesćaŕ, a, m. (v. powesć; Św. Br. C. 88, 10)
der Berichterstatter, повѣствовáтель.

powesćnik, a, m. (Br. C. 69, 37), fehlh. Neubildung st. powestnik, s. d.

powěseńe, ńa, n. (Vbs.)
das Aufhängen, Anhängen, повѣшéніе.

powěsmo, a, n. & **powesmo,** a, n. (Vbs. — vgl. powězmo)
das Gebinde, пáсмо; **powesmo lanu pśedaś** (Vbsl.), ein Gebinde Flachs verkaufen; **pěśnasćo powěsmow** = **switešk lanu** a **tśiźasća powěsmow** = **switk lanu,** 15 Gebinde = ein kleiner Flachskloben und 30 Gebinde = ein grosser Flachskloben (feingehechelten Flachses).

powestnik, a, m. (Br. C.; abg. v. powesć; os. powěstnik, čech. pověstnik)
der Berichterstatter, повѣствовáтель.

powesyś bz. obsol. & dial. **powěsyś** (-ym, -yš; Vb. perf.; asl. povêsiti, os. powěsyć, poln. powiesić, čech. pověsiti)
powesnuś bz. obsol. & dial. **powěsnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.) & **powesaś** & dial. **powěsaś** (-am, -aś; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**s**«) & **powesowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) *tr.* aufhängen, anhängen, вѣщать, повѣсить, подвѣщивать; **powesyś na nos,** auf die Nase binden; 2) *refl.* **pow. se**; sich aufhängen, anhängen, повѣситься; **powesnu se na mójej kóleni,** er hängte sich an meine Kniee.

Komp. (*1—5*):

1) **hopowesyś** (Vb. perf.) & **hopowesaś** (Vb. impf.) & **hopowesowaś** (Vb. freq.-impf.)
behängen, обвѣшивать, обвѣшать; **hopowesyś hokolo šyje,** um den Hals hängen;

2) **hupowesyś** (Vb. perf.; os. wupowěsyć) & **hupowesnuś** (Vb. mom.; os. wupowěsnyć) & **hupowesaś** (Vb. it. impf.; os. wupowěšeć) & **hupowesowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«; os. wupowěšować)
aushängen (Ankündigungen, Schilder, Zeichen u. a.) вывѣшивать, вывѣсить.

3) **napowesyś** (Vb. perf.) & **napowesaś** (Vb. it.-impf.)
in Menge aufhängen, alles voll hängen, behängen, навѣшивать, навѣшать, навѣсать;

4) **pśipowesyś** (Vb. perf. — Wi. Ps.) & **pśipowesnuś** (Vb. mom.) & **pśipowesowaś** (Vb. freq.-impf.)
anhängen, привѣшивать, привѣшать, привѣсить;

5) **zapowesyś** (Vb. perf.; os. zapowěsyć) & **zapowesnuś** (Vb. mom.; os. zapowěsnyć) & **zapowesaś** (Vb. it.-impf.; ob. zapowěšeć) & **zapowesowaś** (Vb. freq.-impf. os. zapowěšować)
verhängen, zuhängen, mit Vorhängen versehen; verhüllen, завѣшивать, завѣсить, занавѣшибать, занавѣсить; **ze zapowěsonej głowu** (Br. C. 61, 14), mit verhülltem Kopf; **hokno zapowesaś**, das Fenster verhängen.

poweś, i, f. (Zw., dial.) = powiś, s. d.

powětš, a, m. (Chojn.; Kn. dł. w. 20, 34; asl. *povêtrъ, os. powětr, poln. powiatr & powietrze, čech. povětří, n.)
die Luft, воздухъ.

powětšyś (-ym, -yš; Vb. perf., den. v. wětšy; os. powjetšić)
vergrössern, увеличивать, увеличить; pt. praet. p. **powětšony,** a, e vergrössert, увеличенный.

powěz, a, m. (asl. *povęzъ, os. powjaz, poln. powiąz; dr.-polb. püvo̊z Heubaum; vgl. čech. pováz-ka, f.)
das kleine Seil, der Strick, верёвка, бечёвка.

powězaś (-owaś), s. wězaś.

powězk, a, m. (asl. *povęzъkъ vgl. povęzъka, f. os. powjazk, poln. powiąz, čech. povazka)
1) Zwahr: das Knieband, das Strumpfband (dafür in d. Uspr. häufiger: pódwězk, s. d.), [чулóчная подвязка;
2) Stpl. Th. 15, 85; der Gurt, пóясъ, кушáкъ.

powězło, a, n. (Hptm. L.; asl. *povęzъlo bz. *po-vęslo, poln. powiązło & powiąsło)
das Strohband, Strohseil (zum Binden der Garben u. dergl.); vgl. ns. **powrjasło,** солóменная связь [свя́зка].

powězmo, a, n. (Hptm. L. vgl. Vb. powěz-aś)
eine Riste, Kante (Bündel) Flachs; das Flachsbündel, свя́зка чёсаннаго льна.

⸸**poweź,** i, f. vulg. verd. st. poweś = powiś, s. d.

†**powěźano** & **poweźano** (praed. part. praet. p. v. powěźeś. — Jak.)
erzählt, mitgeteilt, разскáзано, сообщенó.

powěźeś & **poweźeś** (Vb. perf.; fut. powěm, powěš; aor. powěźech, -źe & powěch, -wě; pt. praet. a. powěźeł & powěł; imp. powěz; — asl. *powêdêti, os. powědźeć & powjedźeć, poln. powiedzieć, čech. pověděti) & **powědaś** & **powedaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf. -asl. powêdati, os. powědać & powjedać, poln. powiadać, čech. povídati) & **powědowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. -os. powjedować; nur in Komp.)
1) sagen, verkünden, сказáть, возвѣщáть, возвѣстить; **powěź jomu**

wele dobrego, grüsse ihn freundlich, bestens!
2) *spec.* **powědaś,** sprechen, reden, erzählen, говори́ть, разска́зывать; **powědaś za někim,** jemandem nachsprechen.
Komp. (*1—11*):
1) **dopoweźeś** (Hptm.; Vb. perf.) & **dopowedaś** (Vb. it.-perf.) & **dopowedowaś** (Vb. freq.-impf., Kós. s. sw. 27)
a) zur Genüge berichten, hinterbringen, genug erzählen, доноси́ть, донести́ о чёмъ, доска́зывать, досказа́ть;
b) *spec.* **dopowědowaś,** nachträglich hier und dort erzählen, пото́мъ (въ добаво́къ) тутъ и тамъ разска́зывать, разсказа́ть;
2) **hopoweźeś** (Vb. perf.) & **hopowedaś** (Vb. it.-impf.) & **hopowedowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) besprechen, поговори́ть о чёмъ;
b) erzählen, berichten, anzeigen, verkündigen, kundtun, erklären, повѣствова́ть, извѣща́ть, извѣсти́ть, объявля́ть, объяви́ть; **wójnu hopoweźeś,** den Krieg erklären;
c) aussagen, bekunden (vor Gericht), пока́зывать, показа́ть, оглаща́ть; abkündigen (in der Kirche von der Kanzel herab), огласи́ть;
3) **hupoweźeś** (Vb. perf.) & **hupowedaś** (Vb. it.-perf.) & **hupowědowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) aussprechen, nennen, выгова́ривать, вы́говорить;
b) aussagen, berichten, erzählen, выска́зывать, вы́сказать, разка́зывать, разсказа́ть; **hupoweź,** sage aus, erzähle;
c) kündigen; **śpa bu jomu hupoweźona** (Br. C. 84), das Zimmer wurde ihm gekündigt, отка́зывать, отказа́ть жильцу (отъ кварти́ры);
d) ausplaudern, ausplappern, разба́лтывать, разболта́ть;
4) **napoweźeś** (Vb. perf.) & **napowedaś** (Vb. it.-perf.)
zur Genüge, zum Überdruss reden, viel erzählen, die Hucke vollschwatzen; vorreden, vorschwatzen, натова́ривать, наговори́ть кому́ что, наболта́ть кому́ что;
5) **popowědaś** (Vb. it.-perf.; os. popowjedać)
ein wenig, ein Weilchen sprechen, plaudern, erzählen, поговори́ть;
6) **pśedpoweźeś** (Vb. perf.; dial.) & **pśedpowedaś** (Vb. it.-impf.; dial.) & **pśedpowedowaś** (Vb. freq.-impf.)
vorhersagen, zuvorsagen; vorherverkünden, предска́зывать, предсказа́ть, предвѣща́ть, предвѣсти́ть; **pśedpowěźony,** a, e (Jak. prjedpowěźany, a, o), vorher verkündet;
7) **pśipowěźeś** & **pśipoweźeś** (Vb. perf.) & **pśipowědaś** & **pśipowedaś** (Vb. it.-impf.) & **pśipowedowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) aussagen, ankündigen, verkündigen, извѣща́ть, извѣсти́ть о комъ, о чёмъ, возвѣщать, возвѣсти́ть о комъ, о чёмъ; **pśipoweź wele dobrego,** grüsse vielmals, richte viele Grüsse aus!
b) b. *Megiser:* versprechen (*promitto*); b. Jak.: zusagen, обѣща́ть; **pśipowěźano** (Jak.), zugesagt;
c) *refl.* **pśip. se,** sich ansagen, sich anmelden, sich anbieten, sich melden (Br. C. 14, 2) zu einer Stelle, einem Dienste; angemeldet werden, обѣща́ть притти́ въ го́сти, вызыва́ться, вы́зваться на что или къ чему́;

8) **rozpoweźeś** (Vb. perf.) & **rozpowedaś** (Vb. it.-perf.) & **rozpowedowaś** (Vb. freq.-impf.), umständlich erzählen, überall erzählen, ruchbar machen, durch Erzählen verbreiten, разглашáть, разгласи́ть; verkündigen, erörtern, обнарýживать, обнарýжить, пускáть, пусти́ть въ оглáску;

9) **spoweźeś** (spowěm, -eš; Vb. perf.) & **spowedaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.) & **spowedowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)

a) *allg.* erzählen, mitteilen, berichten, повѣствовáть, сообщáть, сообщи́ть; **spowědaj z pismow spowědaj** (Smol. 199, spójedaj z pismow spójedaj), berichte doch nur aus den (heiligen) Schriften!

b) *besonders:* α) *tr.* ankündigen, verkündigen (Moll.), aussagen, bieten, извѣщáть, извѣсти́ть, выскáзывать, высказáть; **dobry wjacor mě spowědajo** (Vkl.), er entbietet mir einen guten Abend;

β) *refl.* **sp. se z někim** (Vkl.), sich mit jemandem unterhalten, разговáривать, [бесѣдовать] съ кѣмъ о чёмъ;

b) *spec.* **spowědaś** & **spowědowaś** (asl. izpovêdati, os. spowjedać, poln. spowidać, čech. zpovídati): α) *tr.* beichten, исповѣдывать, **swóje grěchy spowědaś,** seine Sünden beichten, исповѣдать что комý; — β) *refl.* **spow. se,** beichten (někomu, jemandem) bekennen, ein Bekenntnis ablegen, исповѣдываться, исповѣдаться;

10. **wótpoweźeś** (Vb. perf.) & **wótpowedaś** (Vb. it.-impf.) & **wótpowedowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) absagen, aufkündigen, откáзываться, отказáться отъ чегó [съ кѣмъ]; **śpu wótpowedaś,** die Wohnung kündigen;

b) in Abrede stellen (Br. C. 80), отрицáть что, оспáривать;

c) *spec.* **wótpowedaś** (-owaś): α) *akt.* die Beichte abnehmen, die Absolution erteilen, absolvieren, исповѣдывать, исповѣдать когó; разрѣшáть, разрѣши́ть [отъ грѣхóвъ]; — β) *refl.* **wótpowědaś** (-owaś) **se,** die Beichte ablegen, abbeichten, исповѣдываться, исповѣдать что комý;

11) **zapoweźeś** (Jak.; Vb. perf.) & **zapowedaś** (Vb. it.-impf.) & **zapowedowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) anfangen zu reden, eine Rede anfangen, начинáть, начáть говори́ть о чёмъ, заводи́ть, завести́ рѣчь о чёмъ; **wón jo zapoweźeł, ńejo pak dohugronił,** er hat angefangen zu sprechen, hat aber nicht bis zu Ende gesprochen; **wón jo celo wo tom zapowedował,** er hat immer davon zu reden angefangen;

b) verkünden, mitteilen, verkündigen, предвозвѣщáть, предвозвѣсти́ть, объявля́ть, объяви́ть [что, о чёмъ]; *spec.* **zapowědaś,** aufbieten (in der Kirche die Brautpaare), провозглашáть, провозгласи́ть.

c) versagen, abschlagen, откáзывать, отказáть комý въ чёмъ;

d) *refl.* α) **zapoweźeś se,** sich weigern, откáзываться, отказáться; — β) **zapowedaś se,** verkündigt werden; **Bóže słowo se zapoweda,** Gottes Wort wird verkündigt, проповѣдываться, проповѣдать Слóво Бóжіе.

powchaś (dial. u. Cottbus) = pachaś, s. d.

powijak, a, m. (abg. v. powijaś; os. powijak, čech. poviják; vgl. poln. powijacz)

der Wickel; das Wickelband bz. das Wiegenband, das zum

Umwickelndes Kinderbettchens bz. zum Verschnüren der Wiege dient, свивáльникъ.

powijaś, Vb. it. zu powiś, s. d.

powinnosć, i, f. (Jak. — poln. powinność, čech. povinnosť)
die Pflicht; die Not, обя́занность, обязáтельство.

powinuś (-nu, -ńoš; Vb. perf. — Moll. Gs. 118 B. — vgl. powiś, s. wiś)
überwinden (złe, das Böse), преодолѣвáть, преодолѣть.

powisk, a, m. (Neubildg.; abg. v. po & wisaś; Św. Br. C.)
das Schild; Aushängeschild, вы́вѣска; **powisk bu horyty** (Br. C.), das Schild wurde heruntergerissen; **powisk pśi wózu** (Br. C. 10, 13), das Wagenanhängeschild (auch: delka pśi wózu).

powiskańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 87, 21)
das Anhängen, Baumeln der Kinder an Wagen u. dergl., привѣщиванiе, болтáнiе.

powiskaś se (-am, -aš se; Vb. it.-impf., dem. v. powěsyś; a. d. Kindspr.; Br. C. 03, 5) & **powiskowaś se** (-uju, -ujoš se; Vb. freq.-impf., urspr. powěskowaś se)
sich mit den Händen an etwas anhängen, an etwas bammeln (von Kindern an fahrenden Wagen), привѣщиваться, привѣситься, прицѣпля́ться, прицѣпи́ться за что.

powisnuś se (Br. C. 72), dial. st. powěsnuś se, s. powěsyś.

[1]**powiś,** i, f. (asl. *povitь, f., vgl. vitь, f., *res torta* & pavitь)
1) die Ackerwinde, (*Convolvulus arvensis*), повóй, вьюнóкъ полебóй; der Schweineknötrich (auch: swińeca tšawa, *Spergula arvensis*), тори́ца полевáя, размётка полевáя;
2) das Knebelnetz, нéводъ, волокýшка, рыболóвная сѣть.

powiś, s. wiś.

powitańe, ńa, n. (Vbs.)
die Bewillkommnung, Begrüssung, привѣтъ, привѣтствовáнiе, привѣтствiе.

powitański, a, e (v. powitańe)
die Bewillkommnung, Begrüssung betr., привѣтственный; **powitańske grono,** die Begrüssungsrede.

powitaŕ, ŕa, m. (v. powitaś)
der Bewillkommner, Begrüsser, привѣтникъ, привѣтствователь.

powitaś, s. witaś.

powitka, i, f. (aus po & witka; vgl. powiś, pt. praet. p. powity; os. powitka)
1) die Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*), вьюнóкъ полевóй, жи́тожелдь; **swińeca powitka** (Peitz. D.), der Schweineknötrich, Vogelknötrich (*Polygonum aviculare*), горéцъ;
2) das Reis, mit dem Zaunspfähle verbunden werden (w. Grz.-D.), прутъ, лозá.

powitśe, adv. (aus po u. witśe; Luk. 13, 32)
übermorgen, послѣзáвтра.

powitśejšem (abg. v. powitśe; sw. Sprb. & sö. Kal. D.)
übermorgen, послѣзáвтра.

†**powjadaśi** (Meg.; vgl. poln. powiadać) = powědaś, s. d.

powjasć, s. wjasć.

powjaseliś se, s. wjaseliś se.

powłocka, i, f. (Dem. v. powłoka)
der kleine Bettüberzug, das Ziechlein, нáволочка, чехолóкъ на пери́ну.

powłocyś (-owaś), s. włocyś.

powłoka, i, f. mit Dem. powłocka, i, f. (asl. *povlaka, os. poln. powłoka, čech. povlaka)
der Überzug, bes. der Bettüberzug, die Bettzieche, нáволока, чехолъ на пери́ну.

powlac, s. wlac.

[1]**powlěkaś** (-owaś), s. wlěkaś bz. wlac.

[2]**powlěkaś** & **powlěknuś** (Bib., relig. Schr., Zw., Br. C.) statt polěkaś & polěknuś,

entweder synkopiert aus älterem powu-lěkaś (-knuś; vgl. hulěkaś, -nuś) oder wahrscheinlicher in falscher Analogie zu powlěkaś, It. zu powlac, vgl. L. F. L. p. 279)

powocny, a, e (abg. v. powocy; asl. *po-očьnъ)
zu den Augenlidern gehörig.

powocuśeś (-aś, -owaś), s. wócuceś.

powocy, -cowu, n., du. (asl. *po-oči; vgl. os. powloki)
die Augenlider, вѣжди, -ей (pl. v. вѣжда).

powocyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.

⸸**powocyny,** a, e (Zw.), falsche Bildung, st. powocny, s. d.

powodńa, ńe, f. (abg. v. po & wóda; Hptm L.)
1) die Überschwemmung, der Wolkenbruch, наводне́ніе, потопле́ніе, ли́вень;
2) das Schwadengras, Flutsüssgras; vgl. powódnica 2, ма́нная трава́, ма́нникъ.

[1]**powodnica,** e, f. (abg. v. po & wóda; os. powódnica; vgl. čech. povodeň, f.)
die Überschwemmung, die Wasserflut; die Sintflut; der Wolkenbruch (Br. C. 95, 24), по́водь, наводне́ніе, разли́тіе водъ, ли́вень, [всемі́рный] пото́пъ;

[2]**powodnica,** e, f. (aus po & wóda)
das Schwadengras, Flutsüssgras (e. Pfl.); vgl. powoź, ма́нная трава́, ма́нникъ.

powodnik, a, m. (Chojn.; v. Wz. wed., führen; asl. powodьnikъ; poln. powodnik u. čech. povodník mit Bedeutungsdiff.)
1) *allg.* die Eimerstange beim Ziehbrunnen (vgl. zwód), ведёрная [бадейная] жердь у рыча́жнаго коло́дца;
2) nur im ö. Grz.-D. auch: der Fährmann, перево́зчикъ, ло́дочникъ.

powojowańe, ńa, n. (Vbs. — Jak.)
die Bekämpfung, Bekriegung, (по)воева́ніе.

powojowaś, s. wójowaś.

powoko, a, n. (aus po & woko. — Prat. 82)
das Augenlid, вѣко.

powołańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Berufung; der Auftrag, призы́въ, препоруче́ніе;
2) der Beruf, das Amt, до́лжность, зва́неі.

powołaŕ, ŕa, m. (v. powołaś; Br. C. 91, 25)
der Einberufer, созыва́тель, пригласи́тель.

powołaś, s. wółaś.

powoleńe, ńa, n. (Vbs.)
die Einwilligung, Bewilligung, Erlaubnis, согла́сіе, позволе́ніе.

powoliś (-aś, -owaś), s. wóliś.

powolny, a, e (Hptm. L.; asl. *povolьnъ, os. poln. powolny, čech. povolný)
willfährig, услу́жливый, гото́вый.

†**powońańe,** ńa, n. (Vbs. — Jak.)
das Duften; der Geruch, за́пахъ, духъ, благоуха́ніе.

powońaś, s. wóńaś.

powonoźeś, s. wónoźeś.

powostanki, ow, pl., f. (v. powostaś; Sau. L. 95, 94; wohl a. d. Os.)
die Überbleibsel, оста́тки.

powostaś (-awaś), s. staś.

powotcyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.

powótlěkaś (-nuś, -owaś), s. lěkaś.

§**powozerać se** (-am, -aš se; Vb. perf., Musk. D.)
sich ein wenig umsehen, поогляде́ться, поогля́дываться, оглянуться.

powozyś (-owaś), s. wózyś bz. wjasć.

powoź, i, f. (asl. *po-vodь; vgl. pó-wodńa)
das Schwadengras, Flutsüssgras (i. Sprw.): ein Wassergras mit queckenartigen Wurzeln und Stengeln, das vom Ufer

aus ins Wasser hineinwächst (Linné Kl. 3), ма́нная трава́, ма́нникъ.

[1]**powoźeńe,** ńa, n. (Vbs.)
1) die Leitung, Führung, Vorsehung, проведе́ніе, веде́ніе, про́мысль;
2) die Zuflucht (Hptm. L.), убѣ́жище, защи́та.

[2]**powoźeńe,** ńa, n. (Vbs. v. powoźiś 2. — Br. C. 82, 24)
die Überschwemmung, навodне́ніе.

[1]**powoźiś,** Vb. it. & **powoźowaś,** Vb. freq. v. powjasć, s. wjasć.

[2]**powoźiś** (-im, -iš; Vb. perf., den. v. wóda; os. powodźić)
1) *tr.* unter Wasser setzen, затопля́ть, затопи́ть;
2) *refl.* **pow. se,** unter Wasser gesetzt, überschwemmt werden (Br. C. 88, 11), потопля́ться, затопля́ться [водо́ю].

powracaś, Vb. it. zu powrośiś, s. wrośiś.

powŕasło, a, n. & **powrěslo,** a, n. (asl. *povrêslo, os. powrjestło, poln. powrosło, čech. povřislo)
das Strohband, Strohseil, Garbenband, свя́сло.

§**powŕastło,** a, n. (w. Grz.-D.) = powŕasło, s. d.

‡**powŕazło,** a, n. (Bron.), fehlerh. F. st. powŕasło, s. d.

powres.o, a, n. (Hptm. L.) = powŕaslo, s. d.

powrěsło, a, n. neb. **powŕaslo,** s. d.

powrośiś, s. wrośiś.

powŕoz, a, m. (asl. *povrêzъ, poln. powróz)
1) das Seil, der Strang, der Strick, верёвка, постро́мка, бечева́;
2) übertr. pl. **powŕoze** (Moll. Gs. 55), die Bande, свя́зи, у́зы [родства́].

powŕoznica, e, f. (Hptm. & Chojn.: abg. v. powrjoznik; vgl. poln. powrozniczka)
die Seilerin, die Seilersfrau, Seilermeisterin, верёво́чная (кана́тная) маста́чка.

powrjoznicyny, a, e (Adj. p. v. powŕoznica)
der Seilersfrau gehörig,

powŕoznik, a, m. (abg. v. powŕoz; Hptm. & Chojn.; — poln. powroznik)
der Seiler, Seilermeister, кана́тный ма́стеръ.

powŕoznikowy a, e (Adj. p. v. powŕoznik)
dem Seiler gehörig, верёвочный.

powŕozniski, a, e (abg. v. powŕoznik; Hptm. & Chojn.)
zur Seilerei gehörig, кана́тный;

powŕoznistwo, a, n. (abg. v. powrjoznik; (Hptm. & Chojn.)
die Seilerei, das Seilerhandwerk, Seilergeschäft, кана́тное произво́дство, кана́тное ремесло́.

powŕozysko, a, n. (Subst. magn. zu powŕoz; Chojn.)
das Schiffsseil, das Schiffstau, корабе́льный кана́тъ.

†**powstanuś** (-nu, -ńeš; Jak.; Vb. perf.)
1) entstehen, возника́ть, возни́кнуть;
2) aufstehen, подыма́ться, подняться встава́ть, вста́ть.

†**powstaẃeńe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.)
1) die Aufstellung, поставле́ніе, постано́вка;
2) die Meinung, мнѣ́ніе, предубѣжде́ніе; **ze sercnego powstaẃeńa** (2. Cor. 6, 12), aus herzlicher Meinung.

powšykny, a, e (aus po & wšykny; Br. C. 90, 5)
allgemein, всео́бщій.

§**powušyć** (ö. Grz.-D.) = pohušyś, s. d.

§**powuzka,** i, f. (Musk. & ö. Grz.-D.; asl. *povązъka, os. powzka, dial. powuzka, poln. powązka)
das Milchseihetuch, цѣди́лка.

†**powyšenosć,** i, f. (abg. v. powyšeny, pt. praet. p. v. powyšyś; Jak.; vgl. poln. powyźszenność)

die Erhabenheit (*sublimitas*) возвы́шенность.

powyšny, a, e (Chojn.; asl. *povyšьnъ, čech. povýšný)
erhöhend, erhaben, возвы́шенный.

†powyšyś (-owaś. — Jak) = pohušyś (-owaś), s. d.

pózaběgaś (-nuś, -owaś), s. běgaś.

pózadržaś, s. držaś.

pózaduś (-uwaś), s. duś.

pózagrodk, a, m. (aus po- & zagroda; Uspr.)
die Gegend hinter dem Garten, за́городная мѣстность, окре́стность.

pózałapiś, s. łapiś.

pózanariś s. nariś.

‡pózanki (Hptm. L.), fehlh. F. st. póśańki, s. d.

pózastaś (-awaś), s. staś.

pózastawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.

pózatawiś, s. tawiś.

pózběrańe, ńa, n. (Vbs.)
das Nachlesen; die Nachlese, собира́нiе остальны́хъ плодо́въ (коло́сьевъ).

pózběraś (-owaś), s. zběraś bz. braś.

pózběrowańe, ńa, n. (Vbs.)
das anhaltende Nachlesen, собира́нiе; die häufige Nachlese, подбира́нiе.

pózdřały, a, e (aus po & zdřały, Br. C. 84, 24)
ein wenig reif; halbreif, angereift, полузрѣлый, полуспѣлый.

†pózdrowěńe, ńa, n. (Vbs. — Jak.) = póstrowěńe, s. d.

†pózdrowiś & **pózdrowjowaś** (Jak.) = póstrowiś & póstrowjowaś, s. póstrowiś.

pózdychnuś, s. dychaś.

pózdźawa, y, f. (abg. v. pózdźe; Św. Br. C.; Neubildung)
eine Art spät reifender Birnen, die Spätbirne, по́здняя гру́ша.

pózdźe (asl. *pozdê, os. pozdźe, čech. pozdě — comp. pózdźej = asl. pozdêje), Adv.
spät, zu spät, по́здно; **ja som tam pózdźej teбe pśišeł,** ich bin später als du hingekommen.

pózdźejšy, a, e (v. Adv. pózdźe; os pozdźiši)
ddd. spätere, позднѣйшiй, adv. по́зже.

pózdźiś se (-im, -iš se; Vb. impf., abg. v. pózdźe; perf.-praep. »**ho**«; os. pozdźić so, poln. pozdzić, trans.; čech. pozditi se)
sich verspäten, verziehen, запа́здывать, запозда́ть.
Komp. (*1—2*):
1) **hopozdźiś se** (Vb. perf.)
sich etwas verspäten, verziehen, опа́здывать, опозда́ть [цѣлымъ днёмъ].
2) **zapozdźiś se** (Vb. perf.)
sich verspäten.

pózegibaś, s. gibaś.

§pózegńoty, a, e (pt. praet. p. v. pózegnuś. — ö. Grz.-D.)
ein wenig gebogen, позогну́тый.

pózegnuś, s. gnuś.

pózjawiś (-wjaś, -wowaś), s. jawiś.

pózłaśany, a, e (Hptm.; pt. praet. p. v. pózłaśaś; os. pozłoćany)
mit Gold überzogen, vergoldet, позоло́ченный, позлащённый.

pózłaśaś, Vb. it. zu pózłośiś, s. złośiś.

pózłośaniś (-im, iš; Vb. perf., Neubildg. v. Kós.; unpassende Ableitung v. pózłośany st. pózłośiś)
vergolden, позола́чивать, позолоти́ть.

pózłośany, a, e (pt. praet. p. v. pózłośiś; Br. C. 88, 52)
ein wenig golden; vergoldet, позоло́ченный

pózłośiś, s. złośiś.

pózlagnuś se, s. lagnuś se.

pózlažka (aus po & z lažka; Vlsl.), Adv. langsam, leise, ganz allmählich, тихóнько, потихóньку, помалéньку.

pózlažki, a, e (abg. v. Adv. pózlažka; (Br. C. 87, 47) langsam, unentschieden, leichtfertig, мéдленный, легкомы́сленный.

pózmakaś, s. makaś.

§póznaćeŕ, ŕa, m. (abg. v. póznaś; Cyb. ag.) der Bekenner, исповѣдующій, вѣрующій въ с. acc. **ḿezy kśesćijańskich póznaćeŕow,** unter den christlichen Bekennern.

póznaḿeniś, s. znaḿeniś.

póznajaŕ, ŕa, m. (v. póznaś; os. póznajeŕ) 1) der Erkenner, узнавáющій, познавáющій; 2) der Bekenner, исповѣдующій, привéрженецъ.

póznaniś, s. znaniś.

póznank, a, m. (abg. v. póznan-iś) 1) der Zeuge, свидѣтель; 2) das Zeugnis (Jak., Kne., Hptm. L.); показáніе, свидѣтельство; 3) das Zeichen (Laut. Gsb.), знакъ, замѣтка.

†póznany, a, e (Wo. Ps. st. póznaty) erkannt, ýзнанный (пóзнанный); **tak buźo póznano,** so wird man erkennen.

‡póznaŕ, ŕa, m. (Zw., Tešn.); fehlh. Bildg. st. póznajaŕ od. póznawaŕ, s. d.

póznaś (-awaś, -awowaś), s. znaś.

póznaśe, śa, n. (Vbs.) 1) die Erkennbarkeit, Erkenntnis, замѣтность, познáніе; 2) das Geständnis, Bekenntnis, признáніе, сознáніе.

póznaty, a, e (pt. praet. p. v. póznaś) 1) gut bekannt, общеизвѣстный, глáсный; 2) **pózn. z něcym,** bekannt mit etwas, óпытный въ чёмъ, свѣдущій въ чёмъ.

póznawańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das allmähliche Erkennen, познавáніе; 2) das wiederholte Bekennen, Bekenntnis; das öftere Zeugnis (Jak.), исповѣдáніе, свидѣтельствованіе.

póznawaŕ, ŕa, m. (abg. v. póznawaś; os. póznawaŕ) 1) der Erkenner, узнавáющій, познавáющій; 2) der Bekenner, исповѣдующій, сторóнникъ, привéрженецъ.

póznawowańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das allmähliche Erkennen, познавáніе; 2) das fortwährende Bekennen, признавáніе.

póznawowaś, Vb. freq. zu póznaś, s. d.

pózny, a, e (asl. *pozdьнъ, os. poln. pózdny & pózny čech. pozdní) 1) spät, поздній; **pózny cas,** späte Zeit; 2) spät ankommend, verspätet (Stpl. Th. 14, 3), запоздáлый, несвоевремéнный.

pózoj, a, m. (Chojn.; nslov. & kroat. pozoj) der Lindwurm, der Drache, дракóнъ, змѣй крылáтый.

†pózwaś (Jak. Matth. 22, 9; poln. dial. pozwać, čech. pozvati) einladen, приглащáть, приглаcи́ть, звать.

pózwigańe, ńa, n. (Vbs.) das Aufheben, Erheben, Heben; die Erhebung, поднимáніе, поднятіе, подымáніе, возвыщéніе.

pózwigaŕ, ŕa, m. (abg. v. pozwigaś) der Aufheber, Erheber, Heber; der Aufständische, Insurgent, ли́веръ, рычáгъ, мятéжникъ, инсургéнтъ.

pózwigaŕowy, a, e (Adj. p. v. pózwigaŕ) dem Aufrührer etc. gehörig, мятéжничій.

pózwigarski, a, e (abg. v. pozwigaŕ) den Erheber, Aufständischen betr.; Insurgenten-, мятежни́ческій.

pózwigaś (-nuś, -owaś), s. zwigaś.

pózwigńeńe, ńa, n. & **pózwińeńe,** ńa, n. (Vbs.) das momentane Aufheben, die einmalige Erhebung, мяте́жъ.

pózwigowańe, ńa, n. (Vbs.) das fortwährende Aufheben, die allmähliche Erhebung, мятежничáніе.

pózwigowaŕ, ŕa, m. (v. pózwigowaś; Du. Kj. 396) der Erheber, Aufheber, Aufrichter, подымáтель, утѣши́тель.

pózwigowaś, Vb. freq. zu pozwigaś, s. d.

pózwińeńe, ńa, n. = pózwigńeńe, s. d.

pózwinuś (dial.) = pózwignuś, s. zwigaś.

pózwoniś, s. zwóniś.

†**pózwostaś** (Jak.), s. staś.

†**pozwostawiś** (Jak.), s. stawiś.

pózymski, a, e (v. pó zyḿe abg. Adj.; os. pozymski, vgl. čech. pozimek & dr.-polb. püzáimè & püzáimâk, Frühling) nach dem Winter fallend, nachwinterlich, зи́мошній, поздно-зи́мній; *subst.* **pózymski, ego,** m. (sc. mjasec), der Nachwintermonat, d. i. der März, пози́мки pl. [отъ пози́мокъ].

požałowaś, s. załowaś.

póžar, a, m. (dial.; asl. požarъ, poln. požar, čech. požár) der Brandfleck, die Brandstelle, Brandstätte, подпáра, обжóгъ, пожари́ще, пепели́ще; Waldbrandstelle; jetzt fast nur noch als nicht seltener Flurname vorkommend.

póžariny, a, e (abg. v. požar; nur in Fl.-N.) zur Brandstätte, Brandstelle gehörig, пожари́щный; **na póžarinej łuce** (i. Werben), auf der Brandwiese.

§**póžconka,** i, f., ö. Grz.-D. neb. póžyconka, s. d.

póžebriś, s. žebriś.

póžedańe, ńa, n. (Vbs.) das Begehren, Verlangen; die Begierde, Lust, пожелáніе, вожделéніе; die Geneigtheit; **złe póžedańa** (Tešn. př.), böse Gelüste.

póžedaŕ, ŕa, m. (v. póžedaś) 1) der Begehrer, Forderer, трéбователь; 2) der Bittsteller (Br. C. 97, 33), проси́тель, истéцъ.

‡**póžedaŕny,** a, e (Fabr. Kat. 55, Hptm. L. S. S.), schlechte Bildung st. póžedny, s. d.

póžedaś, s. žedaś.

póžednosć, i, f. (abg. v. póžedny, s. d.) das Verlangen, die Begehrlichkeit, Lüsternheit, Sehnsucht, Sucht, Gier (za něcym, nach etwas), жáдность, похотли́вость, ненасы́тность; **póžednosći, kenž droge su** (Br. C. 99, 4), kostspielige Passionen.

póžedny, a, e mit Adv. póžedńe (aus pó & žedny; asl. žędьnъ; os. po-žadny, poln. pożądny, čech. požádný) begehrlich, lüstern; begierig; sehnsüchtig, sehnlich, жáдный, áльчный, жáждущій; **póžedny za ženim** (Br. C. 86, 11), heiratslustig.

†**póžegnowańe, póžegnowaś** (Jak.) = póžognowańe, póžognowaś, s. d.

póžerak, a, m. (abg. v. póžeraś) der Verschlinger, der Schlukker, проглóтчикъ, пожирáтель.

póžerańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Verschlingen, Herunterschlucken, das Schlucken, проглáтываніе, пожирáніе.

póžerař, ŕa, m. (v. póžeraś, Br. C. 94, 3) der Verschlinger, Verschlukker, пожиратель, проглóтчикъ.

póžeraś, Vb. it. zu pó-zŕeś, s. d.

póžerawa, y, f. (abg. v. póžeraś; vgl. os. póžeradło)
der Schlund, die Gurgel, die Kehle; die Speiseröhre, глóтка, гóрло.

§**póžerńa**, ńe, f. (abg. v. pó-žeraś; ö. Grz.-D.)
die Schmelche oder Schmiele, Schmeele, e. Pfl. (*Aira caespitosa* oder *Aira praecox*), щýка-травá, молотóчникъ изгúбистый.

§**póžerny**, a, e (ö. Grz.-D.) = póžedny, s. d.

póžeś, s. žeś.

póžk, a, m. mit Dem. póžack, a, m. (dial.) = póšk & póšack, s. d.

póžkaś (dial.) = póškaś, s. d.

póžńojski, a, e (abg. v. pó žni = nach der Ernte; vgl. žeń)
nach der Ernte stattfindend, seiend; пожúнковый, пожúночный; **póžńojske płody** (Br. C. 98, 7), Herbstfrüchte (sonst: nazymske plody).

†**póžńuty**, a, e (Jak., pt. praet. p. v. póžńuś) = póžety, s. d.

póžognowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Segnen; der Segen, благословéніе.

póžognowaś, s. žognowaś.

póžołty, a, e (aus pó & žołty; Br. C. 83, 30)
etwas gelb, gelblich, желтовáтый.

póžortowaś, s. žortowaś.

póžraś, s. žraś.

póžŕeńe, ńa, n. (Vbs.), dial. neb. póžŕeśe, s. d.

póžŕeś & **-žrěś**, s. žrěś.

póžŕeśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Verschlingen, Hinunterschlucken, поглощéніе, пожирáніе;
2) der Schluck, der Bissen, глотóкъ, кусóкъ.

†**póžud**, a, m. (Jak. Matth. 4, 9, st. *póžed; asl. *požędъ, poln. dial. pożąd)
die Lust, der Wunsch, охóта, пожелáніе.

†**póžudańe**, ńa, n. (Jak.) = póžedańe, s. d.

†**póžudař**, ŕa, m. (abg. v. póžudaś, Jak.; os. požadař)
der Begehrer, трéбователь.

†**póžudaŕski**, a, e (Jak. Phil. 4, 1; abg. v. póžudař)
gewünscht, erwünscht (*desideratus*), желáнный, желáемый, вожделѣнный.

†**póžudaś** (Jak.) = póžedaś, s. d.

†**póžudnik**, a, m. (Jak. st. póžednik; os. požadnik, poln. pożądnik, čech. požadník)
der Begehrer, трéбователь.

póžycańe, ńa, n. (Vbs. zu póžycaś)
das Leihen, Borgen, заимствованіе, ссужéніе, заёмъ.

póžycař, ŕa, m. (abg. v. póžycaś; os. požčeř)
der Leiher, Darleiher, Wucherer, заимодáвецъ, ссýдчикъ.

póžycaŕńa, ńe, f. (abg. v. póžycař; Br. C. 90, 45, os. požčeŕnja)
das Leihhaus, Leihamt; die Darlehenskasse, ломбáрдъ, ссýдная кáсса.

póžycaŕski, a, e (v. póžycaś; os. požčeŕski)
das Leihen betr, ссýдный; **póžycaŕske towaŕstwo** (Br. C. 88, 7), die Creditgenossenschaft.

póžycaś, Vb. it. zu póžycyś, s. d.

póžyceńe, ńa, n. (Vbs. zu póžycyś)
das Leihen, Borgen, заимствованіе, ссужéніе.

póžyck, a, m. (asl. *požičьkъ; poln. pożyczek, čech. požiček; vgl. os. požčenka)
1) das Borgen, Erborgen, Leihen, Entlehnen; der Borg; die

Anleihe; die geborgte Sache, займствованіе, заёмъ; **wójnski póžyck** (Br. C. 16, 18), die Kriegsanleihe; **bźez požycka** (Br. C. 93, 22), ohne Borgen, ohne Schulden zu machen; **woni za póžyckom chłošće** (Br. C. 83, 36), sie leppern nach dem Darlehn, schauen sehnsüchtig aus, wo sie etwas geborgt bekämen; **po póžycku žywy byś,** auf Borg leben; **póžyck płakucy domoj źo** (Sprichw.), Borgen macht Sorgen, Wiedergeben macht Sauerleben;

2) das Darlehen (Br. C. 00, 51), ссýда, заёмъ;

3) die Aktie (Br. C. 56), áкцiя.

póžyconk, a, m. (v. póžycyś)
das Borgen, Ausleihen, отдáча взаймы́, ссýда, прокáтъ; **wón ma peńeze na póžyconk lažece** (Br. C. 90, 37), er hat Geld als Ausleihe liegen d. h. ausgeliehen.

póžyconka, i, f. (ös. Grz.-D.; os. požčonka)
der Borg, die Anleihe, заёмъ.

póžycowańe, ńa, n. (Vbs.)
das fortwährende Leihen, Borgen, займствованіе.

póžycowaŕ, ŕa, m. (v. póžycowaś)
der Leiher, Borger von Profession, заимодáвецъ, ссýдчикъ, дающій въ долгъ.

póžycowaś, Vb. freq. zu póžycyś, s. folg.

póžycyś (Vb. perf.; os. požčić, poln. pożyczyć, čech. půjčiti) & **póžycaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. požčeć, poln. pożyczać, čech. dial. požčać) & **póžycowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. požčować)
leihen, darleihen, borgen, давáть, дать въ заёмъ [въ долгъ], ссужáть, ссуди́ть когó; **póžycyś něco pla někogo,** von jem. etwas leihen; **póžyc mńe tolaŕ,** borge mir einen Taler.

Komp. (1—8):

1) **dopožycyś** (Vb. perf.) & **dopožycaś** (Vb. it.-impf.) & **dopožycowaś** (Vb. freq.-impf.)
hinzuleihen, hinzuborgen; so dass eine bestimmte Summe voll wird, къ томý ещё придавáть взаймы́;

2) **hupožycyś** (Vb. perf.; os. wupožčić) & **hupožycaś** (Vb. it.-impf.; os. wupožčeć) & **hupožycowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wupožčować)
ausleihen, отдавáть, отдáть дéньги на процéнты (въ ростъ);

3) **napožycaś** (Vb. it.-impf.; os. napožčeć) & **napožycowaś** (Vb. freq.-impf.; os. napožčować)
in Menge leihen, borgen; alles mögliche zusammenborgen, набирáть, набрáть въ долгъ;

4) **pśepožycyś** (Vb. perf.) & **pśepožycaś** (Vb. it.-impf.) & **pśepožycowaś** (Vb. freq.-impf.)
verleihen, ausleihen, давáть, дать въ заёмъ (въ долгъ);

5) **pśipožycyś** (Vb. perf.; os. připožčić) & **pśipožycaś** (Vb. it.-impf.; os. připožčeć) & **pśipožycowaś** (Vb. freq.-impf.; os. připožčować)
dazuleihen, hinzuborgen, къ томý ещё придавáть взаймы́;

6) **rozpožycyś** (Vb. perf.; os. rozpožčić) & **rozpožycaś** (Vb. it.-impf.; os. rozpožčeć) & **rozpožycowaś** (Vb. freq.-impf.; os. rozpožčowaś)
an verschiedene Personen bz. nach verschiedenen Orten ausleihen, verborgen, раздавáть, раздáть взаймы́;

7) **spóžycyś** (Vb. perf.; Vlsl.; os. spožčić) & **spóžycaś** (Vb. it.-impf.; Vlsl.; os. spožčeć) & **spóžycowaś** (Vb. freq.-impf.; cs. spožčować)
borgen, entleihen, брать, взять въ заёмъ (взаймы), занимáть, заня́ть;
pt. praet. p. **spóžycony,** a, e (Smol. 138), zusammengeborgt.

8) **wótpožycyś** (Vb. perf.; os. wotpožčić) & **wótpožycaś** (Vb. it.-impf.; os. wotpožčeć) & **wótpožycowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wotpožčować)
entleihen, abborgen, занимáть, занять у когó что, брать, взять взаймы у когó что; **wótpož. někomu,** jemandem abborgen, von jemandem entleihen.

póžynaś, Vb. it. zu póžeś, s. žeś.

póžynki, ow, pl. f., (abg. v. póžynaś; poln. pożynki, Erntefest; čech. požínka, f., die Schröpfe)
die Schröpfe, der Saher, d. h. die abgeschnittenen und zum Viehfutter benutzten grünen Spitzen des aufsprossenden Getreides, подкóшенные остролиcтые кóнчики посѣва.

póžyś (-ywaś), s. žyś.

póžytk, a, m. (asl. *požitъkъ, os. požitk, poln. pożytek, čech. požitek)
1) der Gewinn, Nutzen (Jak.), пóльза, прибылъ;
2) der habgierige, geizige Mensch (Br. C. 87, 18; 96, 7), áлчный, жáдный человѣкъ.

póžytnik, a, m. (v. póžytny; Br. C. 90, 38)
der gewinnsüchtige, habsüchtige Mensch, der Geizhals, жáдный, скупóй человѣкъ, скряга.

póžytnikowy, a, e (Adj. p. v. póžytnik)
dem Geizhals gehörig, скряжничій.

póžytnosć, i, f. (abg. v. póžytny)
die Gewinnsucht, Begehrlichkeit, Habsucht, Missgunst; der Geiz, die Gier, корыстолюбіе, áлчность, скýпость.

póžytny, a, e (asl. *požitьnъ, os. požitny; vgl. poln. pożyteczny & čech. požitečný)
1) gewinnbringend, nützlich (Jak.), прибыльный, полéзный;
2) gewinnsüchtig, habsüchtig, gierig, geizig, корыстный, скупóй, áлчный; **póžytny za cesću,** ehrgeizig,

póžywańe, ńa, n. (Vbs.; Jak., Hptm.)
1) der Unterhalt, das Gewerbe, die Lebensart (Hptm.), пропитáніе, прóмыслъ;
2) der Genuss, Vorteil (Br. C. 82, 2); der Geiz (Jer. 22, 17: erg.: habgierige Genuss), барышъ, наслаждéніе;
3) der Gebrauch (Jak.), употреблéніе, пóльзованіе.

póžywaś, Vb. it. zu póžyś, s. d.

późaržaś (-owaś), s. źaržaś.

późaś, s źaś.

późěkowaś se, s. źěkowaś.

późěkowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Danken, die Danksagung, der Dank, благодарéніе, благодáрность.

późěłaś, s. źěłaś.

późeseliny, a, e (u. Peitz), verd. F. st. późěselny, s. folg.

późěselny, a, e (abg. v. późěsyś)
1) den Schrecken betr.; Schreck-, ужáсный; **późěselne zele** (u. Peitz), das Schreckkraut, Löffelkraut (e. Pfl., auch pśěslicka genannt);
2) furchtbar, schrecklich (Stpl. Th. 2, 18), стрáшный, ужáсный;

późěsony, a, e (Part. p. p. v. późěsyś)
erschreckt, Schreck-, испýганный; **późěsone zele** (Spreew.), das Schreckkraut (Peltigera canina L. A.).

późěsyś, s. źěsyś.

późiwańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Bewunderung, удивлéніе, уважéніе;
2) die Verwunderung, das Erstaunen, изумлéніе.

późiwaś (-nuś, -owaś), s. źiwaś.

późiwny, a, e mit Adv. późiwńe & późiwno (aus pó- & źiwny; Br. C. 96, 49)
verwunderlich, wunderlich, wunderbar, wundersam, ver-

stört, удивительный, изумительный, чудесный, смущённый; **Anka późiwna huglěda,** Hannchen sieht verstört aus.

późiwowańe, ńa, n. (Vbs.) die fortwährende Bewunderung, Verwunderung, удивленіе, изумленіе.

późiwowaŕ, ŕa, m. (abg. v. późiwowaś) der Bewunderer, удивляющійся чему, почитатель.

późiwowaś Vb. freq. zu późiwaś, s. źiwaś.

pra-, pro-, pru-, pry-, pre- (Meg., Thar., Laut. Gs., süd-östl. Hälfte des ns. Sprachgebietes, Musk. u. ö. Grz.-D.) = pša-, pšo-, pšu-, pšy-, pše- (s. L. u. F.-L. p. 129 H §§ 114 u. 125).

pŕadkaŕ, pŕadkowaś etc., dial. FF. neb. pŕatkaŕ, pŕatkowaś etc., s. d.

pradlica, e, f. mit Dem. **pradlicka,** i, f. (asl. *pradlica, abg. v. praś = asl. prati) das Mangelholz, валёкъ.

pragac, a, m. (sö. Sprwd.; a. d. dtsch. »Brache«) der Brachvogel, куликъ, бекасъ.

Pŕagnica, e, f. (B. C. 04; fehlh. Neubildg. st. Prěgnica bz. Brěgnica: Brěžnica) die Priegnitz (eine Landschaft in der Mark Brandenburg).

§pragnik, a, m. (abg. v. prag-nuś; w. Grz.-D.) das gemeine Kreuzkraut (e. Pfl.), крестовая трава.

prach, Adv. soeben, gerade, только — что; **to je mě pśišło prach do mysli** (Br. C. 06, 9), das kam mir gerade in den Sinn.

prajak, a, m. (abg. v. Vb. prajić, sagen, das im Musk. D. wie im Os. sehr gebräuchlich ist) der Spitzname des Oberlausitzer Wenden aus der Gegend von Muskau bei den Niederwenden, weil er im Gespräch sehr oft die Floskel »praju« (sag ich) bz. »prajach« (sagte ich) angewendet; vom Gebrauch des Wortes prajić, cf. gronjak, (насмѣшливое) прозвище „говорякъ".

§praje (ö. Grz.-D. st. prawe) = pšawe, s. pšawy.

†§prajeńe, ńa, n. (Vbs.; Jak.; Musk. D.) das Sagen, сказаніе.

†prajiś (Jak.) u. **prajiśi** (Meg.) neb. prawiś (Vb. impf.; prajim, -iš, as. praviti, os. prajić) & **prajaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; — nur in Komp.) & **prajowaś** (-ujem, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.) sagen, reden, говорить, сказывать, сказать.

Komp. (1—6):

1) **§naprajiś** (Vb. perf., Musk. u. ö. Grz.-D.; — Meg.) & **†§naprajaś** (Vb. it.-impf.; — Jak., Musk. u. ö. Grz.-D.) anreden (Meg.), überreden (Jak.) заговаривать, заговорить съ кѣмъ, уговаривать, уговорить; **naprajaś,** zu überreden, zu bereden versuchen; **naprajić někogo** (Musk. D.), jem. überreden, beschwatzen (zu etwas);

2) **§rozprajić** (Vb. perf.; Musk. u. ö. Grz.-D.) & **†§rozprajaś** (Vb. it.-impf.; Jak. sowie Musk. u. ö. Grz.-D.) & **†§rozprajowaś** (-ujem, -uješ (Vb. freq.-impf.; Jak. u. Musk. D.) a) auseinandersetzen, erzählen, растольковывать, растолковать; b) unterhalten, besprechen, разговаривать, разговорить съ кѣмъ;

3) **†woprajiśi** (Vb. perf.; — Meg.) u. **§woprajać** (Vb. it.-impf.; ö. u. w. Grz. D.) a) zu überreden suchen (ö. Grz.-D.), стараться уговаривать, уговарить кого; b) bereden, schlecht machen (w. Grz.-D.), унижать, унизить; выговаривать, выговорить. c) aussprechen (Meg.: *pronuntio*), произносить, произнести;

4) §**wótprajać** (Vb. it.-impf.; — ö. u. w. Grz.-D.)
antworten, widersprechen, отвѣчать, отвѣтить, возражать, возразить;
5) †**wyprajowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak., os. wuprajować)
aussprechen, высказывать, высказать;
6) §**zaprajić** (Vb. perf., — Musk. u. Grz.-D.) u. §**zaprajać** (Vb. it.-impf.; w. u. ö. Grz.-D.)
a) versprechen, durch Versprechen stillen (Blut) bz. heilen (Krankh.), заговаривать, заговорить;
b) fürsprechen, Fürsprecher machen, entschuldigen, ходатайствовать за кого.

†**prajucy,** a, e (pt. praes. a. v. prajiś; Jak., asl. prawjęštь)
sagend, говорящій, сказывающій.

prak, a, m. (Kós. irrtüml. st. prok; vgl. os. prok, ns. prokadło)
der Wurfspiess, бросальное копьё, метательное копьё

pŕalica, e, f. (Sprb. D.: Gr. Buckow) neb. **pralnica,** s. folg.

pralnica, e, f. mit Dem. **pralnicka,** i, f. (aus *pradlьnica; os. pralnica, dr.-polb. påralnáića; vgl. poln. pralnik, russ. pralьnikъ, čech. prádelník)
1) das Waschholz, der Waschbleuel, прачечный валёкъ;
2) das Mangelholz, Mangelbrett zum Wäschemangeln, скалка, дощечка для катанія бѣлья.

prama, y, f. (Chojn.; asl. *prama, poln. pram u. prom., čech. prám)
die Fähre, der Prahm, перевозъ, перевозный паромъ.

prańc, a, m. (asl. *pranьcь, abg. v. praś, s. d.; vgl. čech. pranice, Schlägerei u. dr.-polb. pǎrac, der Walker)
der Schlag; der Hieb (als Strafe) ударъ; pl. **prańce,** Hiebe, Streiche, Schläge, побои pl.

prańcowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. prańc)
schlagen, бить кого, ударять, ударить кого.
Komp.:
1) **pśeprańcowaś** (Vb. perf.)
durchbleuen, züchtigend schlagen, поколотить; **pśeprańcowa profeta Jeremiasa** (Jer. 20, 2), er schlug den Propheten Jeremias.

prandlica, e, f. mit Dem. **prandlicka,** i, f. (ns. DD. u. ö. Grz.-D.) = pralnica (-icka), s. d.

pŕap, a, m. (Subst. on.)
der Knall, der Pup; **to ńejo nic ak z riśi pŕap,** das ist keinen Pfeffer wert.

pŕapaś (-am, -aš; Vb. impf. on., perf.-praep. »**za**«, os. prjapać) u. **pŕapotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; perf.-praep. »**za**«, os. prjapotać u. plapotać)
1) knastern, prasseln, schnorzen, грохотать, трещать;
2) prasselnd excrementieren, треснуться.

pŕasa, e, f. (a. d. Dtsch.; s. L. u. F.-L. p. 226)
die Presse, прессъ, жомъ, тиски pl. m.

prask, a, m. (asl. *praskъ, os. prask)
der Krach, der Knall, трескъ, грохотъ, выстрѣлъ; **kanunowy prask** (Br. C. 93, 42), Kanonendonner.

praskac, a, m, (abg. v. praskaś)
1) der Knaller d. h. die (zum Knallen dienende) seidene Schnur am Ende einer Peitsche, хлопуша;
2) der Sumpfschachtelhalm (Hptm.); der Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense*); der Frühjahrstrieb des Schachtelhalms, хвощъ, хвощёвая трава.

praskajucy, a, e (pt. praes. a. v. praskaś)
knallend, зажигательный, воспламенимый; **praskajuce łopenka** (Br. C.), die Zündblättchen.

praskańe, ńa, n. (Vbs.)
das Platzen, Knallen, schallende Schlagen, Klatschen; щóлкáніе, хлóпаніе; **praskańe a klaskańe** (Br. C. 54, 39), das Platzen u. Klatschen; **praskańe granatow** (Tešn. R. W.), das Krepieren der Granaten.

praskaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; os. poln. praskać, čech. praskati) u. **prasnuś** (st. prask-nuś; Vb. mom.; prasnu u. -ńom, -ńoš; os. prasnyć, poln. prasknąć, čech. prasknouti) u. **-praskowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) platzen, knallen, mit der Peitscheschlagen, klatschen, prasseln, трещáть, трéснуть, хлóпать, хлóпнуть; **ze źuŕami praskaś,** mit der Türe platzen; **prasnuś do někogo,** mit Schall in etwas stürzen; **praskaś a klaskaś,** knallen und schallen; **praskaś do blida** (Br. C. 05, 50), schallend auf den Tisch schlagen; **do wětša** (powětša) **prasnuś** (Br. C. 05, 29), in die Luft sprengen; **prasnuś do někogo** (Br. C. 01), jem. (aus Unvorsichtigkeit) stossen **praskaś z tšělbu,** mit der Flinte knallen; **praskaś ze jśpy** (Br. C. 86, 26), aus der Stubepeitschen; **dŕewo w kaḿenach praska** (Br. C. 64, 5), das prasselt im Holz Ofen; **buška prasnu,** das Gewehr knallte; **praskaś** auch: schweifen, schwenken (die Wäsche in der Wanne), полоскáть;
2) *tr.* **praskaś někogo,** jem. mit Ruten peitschen, сѣчь, вы́сѣчь.
Komp. (1—9):
1) **hupraskaś** (Vb. perf.) u. **huprasnuś** (Vb. mom.) u. **hupraskowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ausplatzen, ausschlagen, ausklopfen выколáчивать, выколоти́ть, выбивáть, вы́бить; mit Gewalt bleuen, ausbleuen, ausschweifen, ausschwenken (z. B. die Wäsche), отколáчивать, отколоти́ть; **huprasńona žeńska** (Br. C. 58, 20), ein (in der Kleidung) aufgeputztes, »aufgedonnertes« Weib;
b) *spec.* **huprasnuś,** mit Gewalt und Geräusch ausbrechen und im Sprunge davonrennen; durchbrennen, davonstürzen, удрáть, уноси́ться, унести́сь;
2) **napraskaś** (Vb. perf.) u. **napraskowaś** (Vb. freq.-impf.)
zur Genüge platzen, genug schlagen, натрещáть, наколáчивать, наколоти́ть; **dluga napraskaś,** leichtsinnig Schulden aufhäufen, надѣлáть долгóвъ;
3) **pśepraskaś** (Vb. perf.) u. **pśeprasnuś** (Vb. mom.)
a) durchplatzen, durchschlagen, durchprügeln, durchbleuen, пробивáть, проби́ть, поколоти́ть, отвалять; **pupk jo pśeprasnul,** der Nabel ist geplatzt;
2) *übertr.* verknallen, verpulvern, vergeuden (z. B. ṕeńeze, Geld; Br. C. 89, 43), пропýкать; напрáсно расхóдовать.
4) **pśipraskaś** (-am; Vb. it.-perf. Kl. III 2 A) u. **pśiprasnuś** (Vb. mom.) u. **pśipraskowaś** (Vb. freq.-impf.)
zuplatzen, zuschlagen, захлóпывать, захлóпнуть; **źuŕa pśiprasnuś,** die Türe mit Gewalt zuschlagen, zuplatzen;
5) **rozpraskaś** (-am; Vb. perf.) u. **rozprasnuś** (Vb. mom.) u. **rozpraskowaś** (Vb. freq.-impf.: Tešn.)
a) *intr.* zerplatzen, zerspringen, bersten, лóпаться, лóпнуть, трéскаться, трéснуть;
b) refl. **rozpr. se,** dass, взрывáть, взорвáть; **bomba se rozprasnu** (Br. C. 05, 30), die Bombe platzte;
6) **spraskaś** (Vb. perf.)
a) zusammenplatzen, zusammenschlagen; zerschlagen,

mit lautem Schall entzweiwerfen; schlagen, dass es schallt, избивáть, избúть когó, сколáчивать, сколотúть, разбивáть; **z mjacom spraska ho blido** (Vlsl.), er schlug mit dem Schwert laut schallend auf den Tisch; **spraskany jo lud** (2. Sam. 17, 9; 22, 30), zerschlagen, geschlagen ist das Volk;

b) *spec.* in Hast und mit lautem Geräusch etwas fertigstellen, anfertigen, заготáвливать, заготовлять, заготóвить;

7) **wótpraskaś** (Vb. perf.) u. **wótprasnuś** (Vb. mom.) u. **wótpraskowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* abknallen, abschlagen, производúть, произвестú вы́стрѣлъ;

b) *intr.* **wótprasnuś,** mit einem Knalle, mit lautem Geräusch abspringen, abfliegen, отскáкивать, отскочúть; z. B. **hobrycka wótprasnu,** der Reifen sprang ab.

8) **zapraskaś** (Vb. perf.) u. **zaprasnuś** (Vb. mom.) u. **zapraskowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) **zapraskaś,** anfangen zu plazzen, knallen, schlagen, затрещáть; **ze kśudom zapraskaś,** mit der Peitsche knallen;

b) **zaprasnuś,** mit Geräusch und Gewalt zuschlagen, zuwerfen (źuŕa, die Türe), захлóпывать, захлопнýть съ трéскомъ.

Bikomp.:

9) **zrozpraskaś** (Vb. perf.) u. **zrozpraskowaś** (Vb. freq.-perf.)

völlig zerplatzen, ganz zerknallen, zerpuffen, совсѣмъ разрывáть, разорвáть; **kanuny buchu zrozpraskowane** (Br. C. 76, 8), die Kanonen wurden zersprengt, unbrauchbar gemacht.

praskawa, y, f. (abg. v. praskaś)

1) die Knallbüchse von Holz (Br. C. 05, 37), хлопýшка, пýкалка;

2) die Knallerin d. h. die mit den Türen knallende (scherzhafter Ausdruck für eine flinke, rüstige Magd — Zw.), захлóпщица.

praskotańe, ńa, n. (Vbs.)

das Prasseln, Rasseln, Knistern, трещáніе, бренчáніе, грóхотъ.

praskotaś (Vb. int.-impf.; perf.-praep. »**za**«; os. praskotać, čech. praskotati)

prasseln, rasseln; knistern, грохотáть, дребезжáть, дребезгнýть, **kśupy praskocu,** die Schlossen prasseln; **co tam praskoco,** was rasselt da? **hogeń praskoco,** das (hellodernde) Feuer knistert.

praskotki, ow, pl. f. (v. praskotaś; Br. C. 03, 6)

das Knallwerk, die Feuerwerkskörper, огнúвенка, фейерверочная фигýра.

prasńeńe, ńa, n. (Vbs.)

das einmalige Platzen, der einmalige Knall, трескъ.

prasnuś, Vb. mom. zu praskaś, s. d.

praš, y, f. (Chojn. u. ö. Grz.-D.; asl. *prъšь, russ. paršъ, čech. praše, pl. f.)

die Räude, Krätze,; der Aussatz, паршъ, чесóтка, корóстка.

prašaś etc., FF. der östl. DD., st. prašaš etc.; s. d.

prašny, a, e (v. praš; dial.; vgl. os. prašny)

räudig, krätzig, чесóточный, паршúвый.

prašyna, y, f. u. **prašywina,** y, f. (čech. prašina u. prašivina; vgl. ns. parch, os. prašiwosć)

die Räude, die Staupe; die Krätze; der Aussatz; die Grindigkeit, чесóтка, паршъ, прокáза.

prašywa, y, f. (5. Mos. 28, 27) = prašywina, s. ob.

prašywina, y, f. = prašyna, s. d.

prašywy, a, e (os. prašiwy, poln. parzywy, čech. prašivý)
räudig, krätzig, grindig, schäbig, чесо́точный, парши́вый; aussätzig, прокажённый; **prašywe zele** (Moll. A. 133), der Erdrauch (*Fumaria officinalis*), ды́мница, землянóй дымъ.

praś (ṕeru, ṕeŕoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. prati, os. poln. prać, čech. práti, dr.-polb. pårót; über einz. FF. s. L. u. F.-L. p. 566, II 1)
1) *tr.* schlagen, prügeln; walken; waschen (die Wäsche), бить, колоти́ть, стира́ть, вы́стирать;
2) *refl.* **praś se,** sich schlagen; драться; **ṕeru se** (Jes. 25, 4), sie wüten.
Komp. (1—3):
1) **hupraś** (Vb. perf.)
a) ausprügeln, durchprügeln; durchwalken; auswaschen (die Wäsche), отколоти́ть, отваля́ть кого́, вы́стирать; pt.-praet. p. **huprany,** durchgewalkt;
b) durch Prügel davontreiben, прогоня́ть, прого́нить побо́ями;
2) **pśepraś** (Vb. perf.)
durchwalken, durchprügeln, поколоти́ть, отваля́ть кого́; pt. praet. p. **pśeprany,** a, e, durchgewalkt, verbleut;
3) **wótepraś** (Vb. perf.)
a) abschlagen, abprügeln; abwalken, abwaschen bz. abbleuen (beim Waschen), отваля́ть (нагрѣть) кому́ бока́, колоти́ть ва́лькою;
b) *refl.* **wótepraś se,** sich beim Schlagen ablösen, abspringen (z. B. von d. Glasur, vom Lack), abplistern, abfallen, отдѣля́ться, отстава́ть.

pŕatecnik, a, m. (Fl.-N. st. pŕetocnik bz. pśetocnik: asl. *prêtočьnikъ; vgl. pótocnik u. Pŕawoz)
d. i. der Durchfluss, der unterirdische Kanal, прото́къ.

§**pratika,** i, f. (Musk., ö. u. w. Grz.-D.; ns. pratyja, os. protyka, s. d.)
der Kalender, календа́рь, мѣсяцесло́въ.

pŕatkaŕ, ŕa, m. (a. d. D. lat. *praedicator*; os. prědaŕ)
der Prediger, Kanzelredner, проповѣдникъ.

pŕatkaŕka, i, f. (v. pŕatkaŕ; Br. C. 53, 7)
die Predigerin, проповѣдница.

pŕatkaŕńa, ńe, f. (abg. v. pŕatkaŕ; os. prědaŕnja)
der Predigtplatz, die Kanzel, ка́ѳедра (въ це́ркви).

pŕatkaŕski, a, e (abg. v. pŕatkaŕ)
den Prediger, die Predigt betr., проповѣдническій, проповѣдничій, проповѣдно́й; **pŕatkaŕska drastwa,** die Predigerkleidung; **pŕatkaŕske knigły,** das Predigtbuch.

pŕatkowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Predigen, die Predigt, проповѣданіе, про́повѣдь; **zakopowańe z cełym pŕatkowanim,** ein Begräbnis mit ganzer Predigt, d. h. mit einer Leichenpredigt in der Kirche unter genauer Angabe der Personalien etc.; **zakopowańe z poł-pŕatkowanim,** ein Begräbnis mit halber Predigt d. h. mit einer, Standrede am Grabe (Parentation).

pŕatkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf., os. prědować; a. d. D. = lat. *praedicare*)
predigen, проповѣдывать, проповѣдать.
Komp. (1—3):
1) **napŕatkowaś** (Vb. perf.)
a) **někomu,** jemandem im Uebermass vorpredigen, дава́ть, дать кому́ чрезмѣрныя наставле́нія;
b) *refl.* **napŕ. se,** sich müde predigen, проповѣдывать до уста́лости;
2) **popŕatkowaś** (Vb. perf.)

eine kurze Predigt, kurze Ansprache halten, s. ob., говори́ть, сказа́ть коро́ткую про́повѣдь;
3) **spřatkowaś** (Vb. perf.)
eine Predigt halten, einmal predigen, сказа́ть про́повѣдь.

pratyja, e, f. mit Dem. **pratyjka,** i, f. (os. protyka, nslov. pratika = grich.
1) der Kalender, календа́рь; **poglědaj do pratyje,** sieh einmal im Kalender nach; **stare baby a pratyje su jednake** (Br. C. 05, 35), alte Weiber und Kalender sind gleich;
2) *übertr.* der Brustknochen der Vögel, insbs. der Gans und Ente, грудна́я кость у птицъ.

pratyjaŕ, ŕa, m. (v. pratyja. — Prat. 80) der Kalendermann, календа́рникъ.

pratyjowńa, ńe, f. (v. pratyja; Św. Br. C. 95, 50)
das Kalendarium, календа́рь.

pratyka, i, f. (nö. v. Sftb.) = pratyja s. ob.

pratykaŕ, ŕa, m. (dial.) = pratyjaŕ, s. d.

†§**prawiś** (sw. Grz.-D. u. Jak. neb. **prajiś;** prawim, -iš; Vb. impf.; os. prajić) u. §**prawjaś** (w. Grz.-D., prawjam, -aš; Vb. it.-impf.)
sagen; sprechen, reden говори́ть, сказа́ть (z někim, mit jem.), pt. praet. p. **prawjony,** a, e, gesagt; praed. neutr. **prawjono** (Jak.), gesagt. *Komp.* (*1—2*):
1) †**rozprawiś** (Jak.; Vb. perf.; vgl. rozprajaś)
auseinandersetzen, erzählen растолко́вывать, растолкова́ть, разсказа́ть; pt. praet. p. **rozprawjony,** a, e u. **rozprajony,** a, e, erzählt, gesagt;
2) **wyprawiś** (Jak., Vb. perf.; os. wuprajić st. wuprawić, poln. wyprawić, čech. vypraviti) u. †**wyprawowaś** (-ujem, -uješ; Jak.; Vb. freq.-impf.; poln. wyprawować, čech. vypravovati)
a) aussprechen, zu Ende reden, догова́ривать, договори́ть;
b) berichten, erzählen (*narrare*), повѣствова́ть.

†**prawstwo,** a, n. (Meg.; asl. pravьstvo) die gerechte Tat, die Gerechtigkeit, справедли́вый посту́покъ, справедли́вость, vgl. ns. pšawdosć.

§**prawy,** a, e etc., FF. d. östl. DD. st. pšawy etc., s. d.

pŕe (sw. Sprwd., Raddusch) = pše, s. d.

[1]†§**prec** (Jak., Meg., ö. Sprb. u. Grz.-D.) = pšec, s. d.

[2]**pŕec,** y, f. (asl. *prěčь, čech. příč, dr.-polb. prêc; vgl. Adv. pŕeki)
die Quere, попере́чность.

pŕeca, e, f. (sw. Sprwd. — asl. *prěča) das Querholz, die Querstange, перекла́дина.

pŕecnik, a, m. (abg. v. pŕecny; Uspr.; os. prěčnik, poln. przecznik, čech. příčník)
1) das Querholz; der Querbalken, die Querschwelle; die Barriere des Eisenbahnübergangs etc. (Br. C. 94, 37), перекла́дъ, барье́ръ, заста́ва;
2) der Querfinger, попере́чный па́лецъ;
3) der jemandem gegenüber Stehende oder Sitzende, насу́противъ стоя́щій; **mój pŕecnik** (Br. C. 04), mein vis-à-vis; mein Gegenfüssler; mein Gegner (Br. C. 94, 1).

pŕecno, a, n. (subst. Neutr. v. Adj. pŕecny)
1) die Quere, попере́чность;
2) die Querleiste (Chojn.), попере́чный брусо́къ.

pŕecny, a, e (abg. v. Adj. pŕeki; os. prěčny, poln. przeczny, čech. příčný, dr.-polb. prěcny)
quer vorliegend, querliegend quer, попере́чный; Zwerch-; **pŕecnu ruku** (acc.), eine Hand breit. — **Pŕecna cera,** f., -eje, -y, der Querkanal, ein Sprearm i. Burg.

pŕeco, a, n. (Sprwd., abg. v. pŕeki; asl. *prêčije)
der Querbalken an der Egge; das Querholz am Käscher, перекла́дина, распо́рка.

†pŕed (Jak., Meg.; vgl. L. u. F.-L. p. 228)
1) *Adv.* (= **pŕedk**), voraus, vorher (Jak.), впереди́, ра́ньше, зара́нѣе;
2) *Praep.* (= **pśed**), vor (Jak., Meg.), s. pśed, предъ, пе́редъ;
3) *Praef.* (= **pŕedk**), vor, vorher (Jak., Meg.), пред =

§prědawšy, a, e (Musk. D.; os. prjedawši) der frühere, пре́жній.

†pŕedběžnik, a, m. (Jak.; čech. předběžník; vgl. os. předběžeŕ)
der Vorläufer, предвѣ́стникъ, предте́га.

pŕedcuśe, śa, n. (Vbs.; Schdl. pŕ.)
die Ahnung, der Vorgeschmack, предчу́вствіе, предощуще́ніе.

†pŕedgaŕ, pŕedgowańe, pŕedgowaś (Jak.) = pŕatkaŕ, pŕatkowańe, pŕatkowaś, s. d.

pŕedchyśeńe, ńa, n. (Vbs.; — Schdl. pŕ.)
der Vorwurf, упре́къ, вы́говоръ, предме́тъ;

pŕedk, a, m. u. **pŕodk,** a, m. (asl. prědъkъ, os. prědk, poln. przodek, čech. předek, dr.-polb. predkái, pl.)
1) der Vorderteil, die Vorderseite, der Anfang, пере́дняя часть, носова́я часть, пере́дняя сторона́; **pśi pŕedku,** am Anfang, anfänglich; in der Nähe; **kóń se z pŕedkom zwiga,** das Pferd bäumt; **prjedk łożow,** der Vorderbug der Schiffe (Br. C. 1850, 12); **z pŕodku** (Hptm.), von Anfang an; **do pŕedka hyś** (Br. C. 61, 44), vorwärts schreiten; **pŕedki bruslaca, pŕedki zeca** (Br. C. 69, 26), die Vorderteile der Weste und der Hosen;
2) *spec.* die Vorderseite des menschlichen Körpers, die Brust, insbs. die weibliche Brust (z. B. Jes. 66, 11), u. zwar am häufigsten im Dual **pŕedka** bz. Plur. **pŕedki,** die Brüste (vgl. nadro, pl. nadra); пере́дняя часть тѣла, грудь; **pŕedka mě bólitej,** die Brüste schmerzen mich, tun mir weh, sind wund; **pŕedki žonam bóle,** die Brüste tun den Frauen weh, die Frauen haben wunde Brüste; **z pŕedkowu cycaś,** an der Brust saugen, gestillt werden; **z pŕedkowu daś cycaś,** säugen, stillen.

pŕedk u. **pŕodk** (st. w pŕedk: asl. въ prêdъkъ, nach dem Vorderteil zu, nach der Vorderseite hin, nach vorn; os. prjodk), *Adv.* u. *Praep.*:
1) als Adv. bei den Verben der Bewegung (wohin?), nach vorn, voraus, vor, voran, zuvor, впереди́, на пе́рвомъ мѣстѣ; **pŕedk wen,** nach vorn heraus, im voraus; **wójak stupi pŕedk,** der Soldat trat nach vorn bz. vor;
2) als Praep. mit dem Genit. »vor« (*ante*), предъ (пе́редъ);
a) örtlich (Frage: wohin?) bei den Verben der Bewegung, z. B. **pŕedk wócow stawiś,** vor die Augen stellen; **źěšo pŕedk nich** (Matth. 2, 9), ging vor ihnen; 3) (eig. vor sie) hin; **pjas pŕedk wóza** (**pŕedk naju**) **gnašo,** der Hund lief vor dem Wagen (vor uns); **pŕedk Božego hoblica stupiś,** vor Gottes Angesicht treten;
b) zeitlich (Frage: wann?), до (gen.), пе́редъ (instr.), за (acc.); z. B. **pŕedk togo casa,** vor unserer Zeit; **pŕedk spańa,** vor dem Schlafen; **nan jo pŕedk syna humŕeł,** der Vater ist vor dem Sohne gestorben. — Bemerk. In Verwechselung mit pśed (s. d.) steht in Hauptm. Gramm. p. 353 einmal **pŕedk** mit dem Acc. verbunden: **ńechytajśo waše perle pŕedk swińe** (Matth. 7, 6: jetzt **pśed swińe**), werfet eure Perlen nicht vor die Säue.

prědk (Hptm.) = pŕedk 2, s. d.

předkgrono, a, n. (öft.), besser pśedgrono, s. d.

předkař, předkowaś (obsol. u. dial.) = přatkař, přatkowaś, s. d.

předkchójźař, řa, m. (Fry. — př.) der Vorläufer, предтéча.

předkchytaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. — Smol. 52) vorwerfen, бросáть, брóсить, укорять, укорить когó въ чёмъ.

předksajźony, a, e (Will. u. a.) der Vorgesetzte, начáльникъ.

†předksedař, řa, m. (Br. C.; schlechte Bildg. st. pśedseda) der Vorsitzende, Praesident, предсѣдáтель, предсѣдáтельствующій,

předkstawjony, ny (Will. u. a.) der Vorgesetzte, начáльникъ.

předkstojař, řa, m. (besser pśedstojař) der Vorsteher, завѣдующій, начáльникъ.

předku u. **pŕódku** (aus w předku, loc. sg. v. předk; asl. въ prědъku, os. prědku, čech. na předku; vgl. přezy), *Adv.* u. uneigentl. *Praep.:*

1) als *Adv.:* auf der vordern Seite, vorn, на перéдней сторонѣ, впередú; **předku wen** (Br. C. 04), vorn heraus, im voraus; **wóstań tam předku,** bleibt dort vorn;

2) als *Praep.* c. gen., örtlich: vor, предъ (пéредъ) c. Instr. (Acc.); **předku (pŕódku) lěsa,** vor dem Walde.

předkweześe śa, n. (besser pśedewześe) der Vorsatz, намѣрéніе, предположéніе;

pśednejšy, a, e (Komp. v. předny; os. prěniši) ddd. erstere, пéрвый, тотъ.

přednik, a, m. (asl. *prêdьnikъ, os. prědnik, poln. przednik, čech. přednik, dr.-polb. pródnĭk)

1) der Erste, der Erstling; der Vordermann, Vorgänger (Tešn. př. 299); пéрвый, пéрвенецъ, передовóй;

2) der Anbruch, надлóмъ, начáло.

prědnik, a, m. (dial.) = přednik, s. ob.

předny, a, e u. **přeni,** a, e; asl. prêdьnь, os. prědni u. gew. prěni, poln. przedni, čech. předni) ddd. vordere, vorderste, erste; перéдній, пéрвый; **předny muž,** der vorderste Mann; **přeńe lěto,** im ersten Jahre; **k přednemu,** zum ersten, erstens; **předny źeń** u. synk. **přenźeń** (adv.) neb. **pśedńejšy źeń,** vorgestern.

prědny, a, e (dial.) = předny, s. d.

předownik, a, m. (Jord.; a. d. Os.) der Vorfahre, прéдокъ; pl. **předowniki,** die Vorfahren, предки.

předpowěźeś u. **předpowědaś,** (Jak.) = pśedpowěźeś u. pśedpowědaś, s. d.

†předstaśi (Meg.) = pśedstaś bz. pśedstojaś, s. stojaś.

†předstup, a, m. (Jak.; asl. *prêdъ-stąpъ os. čech. předstup) der Vortritt, Vorrang (*primatus*), пéрвенствó, преимýщество (передъ).

†předsuźiś u. **předsuźony** (Jak.) = pśedsuźiś a pśedsuźony, s. pśedsuźyś bz. suźyś.

předźeń (aus před = pśed u. źeń; sw. Sprwd.), *Adv.* vorgestern, трéтьяго дня.

§prejc (Musk. D.) = pšec, s. d.

překi (asl. prêky, os. prěki, poln. przeki, čech. příký, dr.-polb. prékåi), *Adv.* quer, quer vor, quer durch, in die Quere; gegenüber (Br. C. 02, 5; vgl. nańeki), поперёкъ; **stup jomu překi,** tritt ihm in den Weg; bes. in den Verbindungen: **překi a podlu** (os. prěki a podlu) und **we dli a překi,** kreuz und quer; s. sub. v. del bz. dle; **dwa překi palca,** zwei Finger breit.

§překnica, e, f. (w. Grz.-D.; abg. v. překi; os. prěčnica, poln. przecznica, čech. příčnice, dr.-polb. précnáića u. préknáića)

der Quergraben auf dem Felde, d. i. der Abzugsgraben bz. die Abzugsfurche, Wasserfurche quer durch die Beete, поперечная канава, водосточная канава, отводный ровъ.

překosć, i, f. (v. překi; Hptm.) die Quere; **překosć a dłujkosć** (Hptm.-Gr.), die Länge und die Quere.

překowše, ow, pl. m., vulg. verd. st. překuše, s. překuš.

překuš, a, m. (um Drebkau st. přecnik; abg. v. překi, os. prěkuš)
1) das Querholz, der Querbalken, die Querleiste, поперечное бревно, перекладина;
2) pl. **překuše** (verd. překowše) als Fl.-N.: die quergelegenen Flurstücke, die Querbeete, Querfluren, поперечное поле; **welike a małe překuše,** die grossen und die kleinen Querfluren.

přelica, e, f. u. **prělica,** e, f. (v. prěš 3) die am Ofen getrocknete Rübe, insb. Moorrübe, высохшая на солнцѣ рѣпа, особ. морковь.

přelnica, e, f. u. **prělnica,** e, f. = přelica, s. ob.

přeni, přeńa, přeńe u. **prěni,** ńa, ńe (dial. vereinz.) = předny, s. d.

přeny, a, e (neb. předny, s. d.) ddd. erste, первый; **přene lětko** (Vlsl.), das erste Jahr.

prěny, a, e (dial.) = přeny, s. ob.

přenźeń (Hptm. L.; aus (w)předny źeń, s. předny), *Adv.* vorgestern, третьяго дня.

§**preslowany,** a, e (ö. Grz.-D. — a. d. D.) zusammengepresst, zusammengepästelt, прессованный, сжатый;

[1]**prěš** (Vb. impf.; pru, přoš bz. sec. prěju u. prějom bz. přejom, přejoš; perf.-praep. »**póde**«; weiteres über die Konjug. s. L. u. F.-L. § 267; asl. prěti pьrą; os. prěć, pru bz. prěju, poln. przeć prę, čech. příti pru) u. **-pěraś** bz. **peraś** -am, -aš (Vb. it.-impf.; nur in Komp., asl. n-pirati, os. -pěrać bz. -pjerać, poln. -pierać, čech. pírati) stemmen, stützen, упирать, упереть во что.

Komp. (1—11):

1) **dopřeś** u. **doprěś** (Vb. perf.) u. **doperaś** u. **dopěraś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* vollends stemmen, окончательно упирать, упереть;
b) gew. *refl.* **dop. se,** sich vollends stemmen, beim Rückzug die letzten und heftigsten Anstrengungen zum Halten, Widerstand machen, воспротивляться, воспротивиться;

2) **hopřeś se** u. **hoprěś se** (Vb. perf.) u. **hoperaś se** u. **hopěraś se** (Vb. it.-impf.)
sich stemmen, Umstände machen; sich weigern, sich sträuben; anstehen, störrisch werden bz. sein, опираться, опереться, сопротивляться, сопротивиться;

3) **hupřeś** u. **huprěś** (Vb. perf.) u. **huperaś** u. **hupěraś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* mit Erfolg stemmen, stützen; entwinden (Kós. Ł. 82, 7), съ успѣхомъ упирать, упереть, вырывать, вырвать;
b) *refl.* **hup. se,** sich mit Erfolg stemmen, sich entwinden, sich widersetzen, съ успѣхомъ упираться, упереться, вырываться, вырваться;

4) **pódpřeś** u. **pódepřeś** sowie **pódprěś** u. **pódeprěś** (Vb. perf.) u. **pódpěraś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* durch eine Stütze halten bz. stemmen; stützen; unterstützen, подбочениваться, подбочениться; **ruce do bokowu pódpřetej** (Br. C. 56, 6), die in die Seiten gestemmten Hände;

b) *refl.* **pódp. se,** sich stemmen an etwas, sich stützen, halten an etwas, упира́ться, упере́ться во что;

5) **rozpŕeś** u. **rozprěś** (Vb. perf.) sowie **rozperaś** u. **rozpěraś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* auseinanderspreizen, ausspreizen, раскоря́чивать, раскоря́чить, растопыривать, растопы́рить; pt. praet. p. **rozpŕety,** a, e, auseinandergespreizt, gespreizt;

b) *refl.* **rozp. se,** sich spreizen, grosstun, чва́ниться, напыща́ться;

6) **sprěś** (Vb. perf.; asl. *съпрѣти, os. sprěć) u. **spěraś** u. selten **sṕeraś** (Vb. it.-impf.; asl. *съпирати, os. spěrać)

a) zusammenstemmen, zusammendrücken, сти́скивать, сти́снуть, сжима́ть, сжать;

b) *refl.* **sp. se,** sich zusammendrängen, sich stemmen, спира́ться, спере́ться; **spěraś se,** sich spreizen; **wón se spěra,** er spreizt die Beine; **słyńco se spěra,** die Sonne stemmt sich, drückt, sticht; **byka se spěratej,** die beiden Ochsen ringen, kämpfen mit einander; **spěraś se** (Duch. kj. 117), sich bäumen; **śěg se spěrašo** (Br. C. 91, 28), der Zug bremste; **rěka se spěra** (Br. C. 98, 18), der Fluss staut;

7) **wótpŕeś** u. **wótprěś** bz. **wótepŕeś** u. **wóteprěś** (Vb. perf.) sowie **wótṕeraś** u. **wótpěraś** (Vb. it.-impf.; čech. odpírati) u. **wótṕerowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.)

a) widerstehen, widerstreben (Jak., Matth. 5, 39), противостоя́ть, противобо́рствовать;

b) *refl.* **wotp. se,** α) sich widersetzen, sich weigern, воспротивля́ться, воспроти́виться; β) abfallen, abspringen, отпада́ть, отпа́сть отъ кого́; **naša hutšoba se wót tebjo wótpŕeła ńejo** (Wo. Ps. 44, 19), unser Herz ist nicht von dir abgefallen.;

8) **zapŕeś** u. **zaprěś** (Vb. perf.), **zaṕeraś** u. **zapěraś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* zustemmen, verrammeln, stützen, зава́ливать, завали́ть, запира́ть, запере́ть; **zapŕej źuŕa,** lehne die Tür an; **pŕecniki jamu zapěrachu** (Br. C. 88, 30), die Querbalken stützten die Grube;

b) *refl.* **zep. se,** α) sich stemmen, anstemmen; sich stützen (na něco, auf etwas), упира́ться, упере́ться во что, облока́чиваться, облокоти́ться на что; **zaprěś se na něco,** sich auf etwas versteifen; — β) sich verrammeln, stecken bleiben; засѣда́ть, засѣсть, застрѣва́ть, застря́нуть; **kósč zaprě se w šyji** (Stpl. F. B. 2), der Knochen blieb im Halse stecken; — γ) **zapěraś se,** sich entgegenstemmen, Umstände machen, sich weigern; sich widersetzen, protestieren, Einspruch erheben, упира́ться, упере́ться про́тивъ кого́ чѣмъ; возража́ть, возрази́ть проти́въ чего́, протестова́ть;

9) **zepŕeś** u. **zeprěś** (Vb. perf.), **zeṕeraś** u. **zepěraś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* zusammenstemmen, stützen, подпира́ть, подпере́ть;

b) *refl.* **zep. se,** sich stützen, sich stemmen (na něco, auf etwas), опира́ться, опере́ться на что.

Bikomp.:

10) **hupodepŕeś** u. **hupodeprěś** (Vb. perf.), **hupodeṕeraś** u. **hupodepěraś** (Vb. it.-impf.)

genügend mit Stützen versehen (ein Haus u. ä.), подпира́ть, подпере́ть достаточно сто́йками; pt. praet. p. **hupodpěrany,** a, e (Kós. sw. 21), gehörig unterstützt;

11) **dozapŕeś se** u. **dozaprěś se** (Vb.

perf.), **dozaperaś se** u. **dozapěraś se** (Vb. it.-impf.; Br. C. 61, 54) sich mit Erfolg (genügend) entgegenstemmen, sich erwehren; genügend Widerstand leisten, съ успѣхомъ (дово́льно) упира́ться, упере́ться, защища́ться, защити́ться отъ чего́;

[2]**prěś** (Vb. impf.); pru bz. pŕu, pŕeš bz. pŕoš u. gewöhnl. jetzt prěju bz. prějom, prějoš; weiteres über die Konjug. s. L. u. F.-L. § 267; asl. pьrêti, os. prěć, poln. przeć vrzę, čech. příti) u. **prěwaś** u. ganz selten **pěraś** (nur in Komp.; asl. -prêvati, os. -prěwać; dagg. poln. -pierać, čech. -pírati)

1) *tr.* in Abrede stellen, leugnen, запира́ться, запере́ться въ чёмъ; **ńeprěj,** leugne nicht! **to wón prějo,** das stellt er in Abrede; **ty jo ńamožoš prěś (zaprěś),** du kannst es nicht leugnen (ableugnen), das liegt klar am Tage, das ist unleugbar;

2) *refl.* **prěś se něcogo,** etwas in Abrede stellen, ableugnen, отрека́ться, отре́чься отъ чего́; **wón se togo prějo,** er stellt es in Abrede.

Komp. (1—2):

1) **wótepŕeś** u. **wóteprěś** (Vb. perf.) u. **wóteprěwaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* ableugnen, отпира́ться, отпере́ться отъ чего́;

b) *refl.* **wóteprěś** (-ěwaś) **se někogo** bz. **něcogo,** jemandem (einer Sache) entsagen, sich von jemandem (etwas) lossagen, sich entschlagen, отка́зываться, отказа́ться отъ кого́, отрека́ться, отре́чься отъ чего́;

2) **zapŕeś** u. **zaprěś** (Vb. perf.) u. **zapěraś** (selten; Vb. it.-impf.) u. **zaprěwaś** (Vb. it.-impf.)

a) **zapŕeś,** verleugnen, скрыва́ть, скрыть;

b) **zapěraś** (-prěwaś), leugnen, in Abrede stellen, отрица́ть, не признава́ться, не призна́ться;

[3]**prěś** (Vb. impf.: prěju bz. prejom, prějoš; asl. *pьrêti, vgl. russ. prětь prěju; poln. przeć przeję) u. **prěwaś** (-am, -aš, Vb. it.-impf.; nur in Komp.) vor Hitze trocken werden, dorren, verdorren, welken, verwelken, со́хнуть, изсыха́ть, изсо́хнуть, завя́нуть.

Komp. (1—5):

1) **hopŕeś** u. **hoprěś** (Vb. perf.) u. **hoprěwaś** (Vb. it.-impf.) zusammendorren, zusammenschrumpfen (vor Hitze), съёживаться, съёжиться, смо́рщиваться, смо́рщиться; verdorren (von Rüben u. dgl.), verwelken (von Blumen und Blättern), завя́нуть;

2) **hupŕeś** u. **huprěś** (Vb. perf.) u. **huprěwaś** (Vb. it.-impf.) ausdorren, austrocknen, infolge von Zusammendorren verschrumpft, fest, hart werden (bs. v. Rüben), высыха́ть, вы́сохнуть, засыха́ть, засо́хнуть;

3) **sprěś** (Vb. perf.) u. **sprěwaś** (Vb. it.-impf.) zusammendorren, vor Hitze zusammenschrumpfen, verdorren, verwelken, засыха́ть, засо́хнуть, увяла́ть, увя́нуть;

4) **wótepŕeś** u. **wóteprěś** (Vb. perf.) u. **wóteprěwaś** (Vb. it.-impf.) vor Hitze abdorren, abwelken, отсыха́ть, отсо́хнуть;

5) **zapŕeś** u. **zaprěś** (Vb. perf.) u. **zaprěwaś** (Vb. it.-impf.) eindorren, einschrumpfen, verdorren, verwelken, (просыха́я) съёживаться, съёжиться, завяда́ть, завя́нуть;

[1]**prěśe,** śa, n. (Vbs.), das Stemmen, Stützen, упира́ніе;

[2]**prěśe,** śa, n. (Vbs.) das Ableugnen, отрица́ніе, отпира́тельство;

[3]**přěśe,** śa, n. (Vbs.),
das Dorren, Welken, засыха́нiе, завяда́нiе.

†**přetkař, přetkowańe** u. **přetkowaś** (Thar.) = přatkař, přatkowańe u. přatkowaś, s. d.

†**přez** u. **přeze** (Jak.) = pśez u. pśeze, s. pśez.

přezy (st. přeze = asl. prêžde aus *prêdje; poln. przedzej, čech. přize), *Adv.* u. *Praep.*:
1) als *Adv.*: a) *örtlich:* auf der vorderen Seite, bei der vorderen Abteilung, vorn, voran, на пере́дней сторонѣ, впереди́; **Hanso stoj přezy,** Hans steht voran, vorn;
b) *zeitlich:* vorher, eher, früher; **Kito jo přezy pśišeł,** Christian ist früher gekommen;
2) als *Praep.* mit dem Genit. »**vor**« örtlich auf die Fr. wo? предъ (пе́редъ); c. Instr. & Acc. z. B. **přezy blida,** vor dem Tisch; **přezy lěsa,** vor dem Walde; **přezy a slězy mořa** (Br. C. 71, 34), diesseits und jenseits des Meeres.

pricnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom. on.)
mit Geräusch werfen, съ шу́момъ броса́ть, бро́сить; schleudern, кида́ть, ки́нуть съ разма́ху.
Komp.:
1) **zapricnuś** (Vb. mom.)
a) heftig zuschlagen, zuschmeissen (z. B. hokno das Fenster); захло́пывать, захло́пнуть; b) *übertr.* verwerfen, отверга́ть, отве́ргнуть.

princ, a, m. (os. prync, čech., princ; a. d. D. > franz. prince = lat. princeps)
der Prinz, при́нцъ.

princesyna, y, f. (os. pryncesna, čech. princezna; a. d. D. > franz. princesse)
die Prinzessin, принце́сса.

prinkawa, y, f. (Hptm. L. u. Zw.) = bórinkawa, s. d.

Priorka, i, f. (L. N.)
das Priorfliess, der Priorgraben b. Madlow, (älter-deutsch „die Priore“ als Nachbildung des ursprüngl. wendischen pśerow bz. pśěřow, Graben), »Пріорка», назва́нiе ручья́ у Ма́длова.

†**prišćel,** a, m. (Bron.), fehlh. st. pryšćel, s. d.

priza, e, f. mit Dem. **prizka,** i, f. (a. d. D. = franz. entre-prise)
die Prise, призъ; pl. **prize,** ow, die Prisen, die Koloniegrundstücke, öfter als Flurname (z. B. in Kolkwitz), insb. Name für Burg-Kolonie; na **prizach,** in Burg-Kolonie.

†**prizakař,** řa, m, schlechte Bildg. st. prizař, s. folg.

prizař, řa, m. (v. priza) der Burger Kolonist, pl. **prizaře,** поселе́нецъ, колони́стъ въ селѣ Бургъ;
die Einwohner von Burg-Kolonie, обита́тели села́ Бургъ-коло́нiя.

prizařski, a, e (v. prizař);
die Burger Kolonie betr., относя́щiйся къ Бургъ-коло́нiи; **prizařska** gmejna, die Koloniegemeinde in Burg, колонiа́льное се́льское о́бщество въ Бургѣ; pl. **prizařske** (sc. luźe), die Burger Kolonisten.

prizka, i, f. (Dem. v. priza)
die kleine Prise, das Prischen, щепо́тка.

priznica, e, f. (abg. v. priza; Br. C. 1851, 9)
die Schnupftabaksdose, таба-ке́рка.

proca, e, f. (asl.* praca, os. próca, poln. praca, čech. práce)
1) die Mühe, die Anstrengung, die Plage, стара́нiе, уси́лiе;
2) die Kindesnot, родовы́я по́туги;
3) der Gram, грусть, печа́ль;
4) das Teichmoos (e. Unkraut), сито́вникъ, камы́щъ; die borsten-

förmige Simse, die Ackersimse (*Scirpus setaceus*); die Vogelmiere, птичья мята.

procniwy, a, e (v. proca; Br. C. 90, 14; os. prócniwy)
sich abmühend, arbeitsam, fleissig, неутомимо трудящійся, трудолюбивый.

†**procny,** a, e (Jak., Chojn.; asl.* pracъnъ, os. prócny, čech. pracný)
mühsam, mühselig, тщательный, трудный.

procowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Abmühung, Quälerei, Plackerei; die Mühsal, измученіе, тягость, трудность;
2) *spec.* das Kreisen, die Kindesnot, die Geburtswehen (Chojn.: *puerperium*), родовыя потуги.

procowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. proca; perf.-praep. »**za**«; os. prócować [so], poln. pracować, čechisch pracovati)
1) *intr.* a) allg. arbeiten (Jak.), работать; b) *spec.* mit u. ohne k rodoju, in Kindesnöten liegen, Geburtswehen haben, (терпѣть) имѣть потуги; sich ängstigen;
2) *refl.* **proc se,** sich bemühen (něcogo, um etwas, Jak.), abmühen, plagen, quälen, постараться о чёмъ, трудиться.
Komp. (*1—3*):
1) **pśeprocowaś** (Vb. perf.)
a) *tr.* abmühen, überanstrengen, измучиться;
b) *refl.* **pśepr. se,** sich abmühen, sich überanstrengen, потужаться, потужиться; pt. praet. p. **pśeprocowany** a, e, überanstrengt, abgemüht (Kn. dł. w. 20, 46);
2) **zaprocowaś** (Vb. perf.)
a) *intr.* mit u. ohne k rodoju, anfangen Geburtswehen zu bekommen, заболѣвать, заболѣть отъ потугъ; als Vb. perf. **zu pracowaś,** in Kindesnöten liegen, sich ängstigen, мучиться;
b) *refl.* **zapr. se,** sich zu Tode abmühen, abplagen, abquälen, abschinden, измучиться до изнеможенія.
Bikomp.:
3) **hunaprocowaś** (Vb. perf.; Kn. dł. wótc. 20, 31)
sich zur Genüge, weidlich abmühen, здорово измучиться.

přodk u. **přodku** neb. předk u. předku, s. d.

přodny, a, e (Chojn.) = předny, s. d.

přody (ö. Sprb. D., Ma. Vlsl.; os. prjedy) uneig. *Praep.* c. Gen.: »**vor**«; **přody naju,** vor uns, предъ (передъ).

profet, a, m. u. **profeta,** y, m. (a. d. D. = gr., os. profeta; dr.-polb. profeta)
der Prophet, пророкъ.

profetowcyny, a, e (Adj. poss. v. profetowka)
der Prophetin gehörig, пророческій.

profetowka, i, f. (abg. v. profet)
die Prophetin, пророчица.

profetowy, a, e (Adj. poss. v. profet)
dem Propheten gehörig, пророческій.

prog, a, m. (asł. pragъ, os. próh, poln. próg, čech. práh, dr.-polb. porg)
die Schwelle, die Türschwelle, порогъ; **na proze sejźeś,** auf der Türschwelle sitzen; **pśez něceji prog chójźiś, stupaś,** bei jemandem aus- und eingehen.

proch, a, m. mit Dem. **prošk,** a, m. u. **prošack,** a, m. (asl. prachъ u. *prašъkъ, os. proch u. próšk, poln. proch u. proszek u. proszeczek, čech. prach u. prášek, dr.-polb. porch)
1) das Staubkorn, пылинка; pl. **prochy** (Br. C. 53, 44), Staubflocken;

proch pśi proše (Grys 31), ein Staubkorn neben dem andern; **my jim procha** (häufiger: proška) **kśiwdy ńescynimy,** wir werden ihnen nicht einen Funken Leid zufügen;

2) *coll.* der Staub, пыль, прахъ; **proch a popeł** (Br. C. 55, 43), Staub und Asche; **proch a płowy** (Du. kj. 229), Staub u. Spreu;

3) *spec.* das Pulver, Schiesspulver, по́рохъ, огнестрѣльный по́рохъ.

prochaty, a, e (abg. v. proch; Chojn.) staubig, пы́льный, запылённый.

prochnawéś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den., v. prochnawy; os. dial. prochnawjeć)
in Staub zerfallen, mürbe, morsch werden, morschen, превраща́ться, превратиться въ прахъ.

Komp. (*1—2*):

1) **pśeprochnawéś** (Vb. incoh.) durchmorschen, durchmodern, vermorschen, verstokken, истлѣва́ть, истлѣть;

2) **sprochnawéś** (Vb. incoh.) ganz in Staub und Moder zerfallen, vermorschen, verstocken, испо́ртиться отъ сы́рости.

prochnawy, a, e (v. proch; os. Hoyersw. D. prochnawy) u.

prochńeły, a, e (pt. praet. a. v. prochńeś) mürbe, morsch, trockenfäulig, verstockt, дря́блый, гнило́й.

prochńeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den v.* prochno; asl. prachnêti, os. prochnjeć, poln. prochnieć, čech. prachněti)
zu Staub werden, in Staub zerfallen, превраща́ться, превратиться въ прахъ, morsch, mürbe, trockenfaulig werden; morschen; verstocken, испо́ртиться отъ сы́рости.

Komp. (*1—6*):

1) **huprochńeś** (Vb. incoh.) morsch, verdorrt, verrottet werden; vermorschen, vermodern, verrotten, истлѣва́ть, истлѣть, изгни́ть;

2) **pśeprochńeś** (Vb. incoh.) durch und durch mürbe, morsch werden; durchmorschen, durchmodern, verstocken, совсѣмъ истлѣва́ть, насквозь изгни́ть;

3) **rozprochńeś** (Vb. incoh.) durch Morschwaden zerfallen;

4) **sprochńeś** (Vb. incoh.) zu Staub werden, in Staub zerfallen, превраща́ться, превратиться въ прахъ; mürbe, morsch, trockenfaulig werden; morschen, verstocken (v. Holz), испо́ртиться отъ сы́рости.

5) **dosprochńeś** (Vb. incoh.) ganz vermorschen;

Bikomp.

6) **husprochńeś** (Vb. incoh.) ganz vermorschen, völlig morsch werden, оконча́тельно изгни́ть.

prochniwéś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. v. prochniwy = prochnawéś, s. d.; os. prochniwjeć, čech. prachnivěti) verstockt, morsch, mürbe werden, vermorschen, verstocken, дряблѣть, дрябну́ть, сдѣлаться дря́блымъ, мо́зглымъ.

Komp. (*1—2*):

1) **pśeprochniwéś** (Vb. incoh.) durch und durch morsch, mürbe werden, ganz vermorschen, verstocken, насквозь дряблѣть, дрябну́ть.

2) **sprochniwéś** (Vb. incoh.) völlig mürbe, morsch werden, ganz vermorschen, verstocken, совсѣмь сдѣлаться мо́з-

глымъ, дря́блымъ, истлѣва́ть, истлѣ́ть.

prochniwy, a, e (v. proch; os. prochniwy, čech. práchnivý) verstockt, morsch, mürbe, попо́рченный отъ сы́рости, дря́блый, мо́зглый.

§**prochńowy,** a, e (sw. Grz.-D.) = prochnawy, s. d.

prochownik, a, m. (abg. v. proch; vgl. os. prochownja, poln. prochownia, čech. prachovna) die Pulvermühle, порохова́я ме́льница.

projaŕ, ŕa, m. (v. projś; Br. C. 91, 10) der Auftrenner, Aufschlitzer, надрѣзчи́къ, распа́рыватель.

projś (projm, -ojš, pt. praet. a. projł, p. projty; Vb. impf., perf.-praep. »**roz**«; asl. prati, os. poln. próć, čech. sec. párati) u. **-prowaś** (-am, -aš; sec. Vb. it.-impf., — nur in Komp.)
1) *tr.* trennen, auftrennen (die Naht am Kleide u. ä.) распа́рывать, распоро́ть;
2) *refl.* **projś se,** sich trennen, aufgehen (v. d. Naht); поро́ться, распуска́ться, распусти́ться; **mroki se proje** (Br. C. 93, 1), die Wolken spalten sich, brechen (beim Wolkenbruch).
Komp. (1—11):
1) **doprojś** (Vb. perf.) vollends, bis zu Ende trennen, auftrennen (e. Naht u. ä.) (оконча́тельно) совсѣ́мъ распа́рывать; допа́рывать, допоро́ть;
2) **huprojś** (Vb. perf.) heraustrennen, austrennen (e. Naht u. ä.), выпа́рывать, вы́пороть; auftrennen, aufschlitzen, надрѣ́зывать, надрѣза́ть;
3) **naprojś** (Vb. perf.)
a) anfangen zu trennen, antrennen (e. Naht), начина́ть поро́ть;
b) in Menge trennen, auftrennen; напа́рывать, напоро́ть; **tak wele som naprojła,** soviel habe ich aufgetrennt.
4) **rozprojś** (Vb. perf.) u. **rozprowaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; sec. Bildg; vgl. os. rozprować u. poln. rozprówać neb. rozparać) auseinander trennen, zertrennen (ein Kleid u. ä.); secieren (Br. C. 54, 26); распа́рывать, распоро́ть;
5) **sprojś** (Vb. perf.) u. **sprowaś** (Vb. it.-impf.) zertrennen, zerfetzen, испоро́ть, искромга́ть; pt. praet. p. **sprojty,** a, e, zertrennt, zerfetzt; **sprojte kóraƀe** (Kos. Ł. 99, 15), zerbrochene, zerquetschte Rippen;
6) **wótprojś** (Vb. perf.; os. wotpróć) u. **wótprowaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«; os. wotprować) abtrennen, lostrennen, отпа́рывать, отпоро́ть.
Bikomp.:
7) **dohuprojś** (Vb. perf.) u. **dohuprowaś** (Vb. it.-perf.) ganz und gar auseinandertrennen;
8) **dorozprojś** (Vb. perf.) u. **dorozprowaś** (Vb. it.-perf.) ganz und gar zertrennen;
9) **dowotprojś** (Vb. perf.) u. **dowotprowaś** (Vb. it.-perf.) ganz und gar abtrennen;
10) **hurozprojś** (Vb. perf.) u. **hurozprowaś** (Vb. it.-perf.) ganz auftrennen, совсѣ́мъ распа́рывать, распоро́ть; pt. praet. p. **hurosprowany,** a, e (Br. C. 53, 26) völlig aufgetrennt,
11) **zwótprojś** (Vb. perf.) u. **zwótprowaś** (Vb. it.-perf.) ganz abtrennen, völlig lostrennen, совсѣ́мъ испа́рыва́ть, испоро́ть.

projśe, śa, n. (Vbs.) das Trennen, Auftrennen (der Naht), распа́рыванiе.

prok, a, m. (Chojn. u. selten; asl. prakъ, os. prok, poln. proki, pl., čech. prak)
die Schleuder, пра́ща.

prokadło, a, n. (v. prokaś; häufiger als prok)
die Schleuder, пра́щица.

prokało, a, n. (dial.) = prokadło, s. ob.

prokaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. prok; perf.-praep. »**hu**«; os. prokać)
mit der Schleuder werfen, schiessen, schleudern, мета́ть пра́щею, броса́ть, стрѣля́ть.

§**prokawa,** y, f. (w. Grz.-D.; abg. v. prokaś; os. Hoyersw. D. prokawa)
die Schleuder; die Armbrust, арбале́тъ, самострѣлъ.

proḿe, ḿeńa, n. (asl. pramenь, m., os. promjo, n. u. promjeń, m., poln. promień, čech. pramen)
1) der Faden, der Flechtstrang bz. der Draht (die Flechte) des Seilers, aus deren mehreren ein Seil gedreht wird, про́волока; der Strang, нить, прядь; **powŕoz na tśi proḿena,** ein dreidrähtiges Seil;
2) der Strähn des Haares (Br. C. 92, 31), прядь воло́съ;
3) *übertr.* der Strahl des Lichtes, der Sonne, der Sterne u. ä., лучъ;

proḿenaty, a, e (v. proḿe bz. pl. proḿena; Kn. dł. wótr. 20, 19)
reich an Fäden, Strähnen, Strahlen, ни́тчатый, лучи́стый; **promńenate włosy,** strähnige Haare.

promšćina, y, f. (abg. v. promšt)
die Frau des Probstes, des Superintendenten, суперъинтенде́нтша.

promšt, a, m. (os. probst, poln. proboszcz, čech. probošt a. d. D. = lat. *propositus*)
der Probst, der Superintendent, суперъинтенде́нтъ.

promštowńa, e, f.
die Probstei, die Superintendentur.

promštowy, a, e (Adj. poss. v. promšt)
dem Probst, Superintendenten gehörig.

promuško, á, n. (Dem. v. proḿe; os. promješko)
das kleine Strähn; **promuško włosow** (Br. C. 97, 48), ein Strähnchen Haare, пря́дка воло́съ;

promušt, a, m. (Br. C. 63, 35 u. ö.) = promšt, s. d.

promuštowńa, ńe, f. (v. promušt; Br. C. 57, 32)
die Probstei, die Superintendentur, суперъинтенде́нтство.

prop, a, m. (a. d. D.)
der Pfropf, про́бка, заты́чка.

propik, a, m. (Dem. v. prop)
der kleine Pfropf, про́бочка.

†**prorocki** a, e (abg. v. prorok; Jak.), s. prorokski.

†**prorok,** a, m. (Jak., Thar.; asl. pro-rotъ, poln. čech. prorok)
der Prophet, Seher, Wahrsager, проро́къ, вѣщу́нъ; pl. **prorocy,** Propheten.

†**prorokaŕka,** i, f. (Jak.; abg. v. prorok-aŕ)
die Prophetin, Wahrsagerin, проповѣдательница, вѣщу́нья.

†**prorokowańe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.)
die Prophezeiung, проро́чество, предска́зываніе.

†**prorokowaś** (Jak.; prorokujem, -uješ; Vb. impf. den. v. prorok; asl. prorokovati, poln. prorokować, čech. prorokovati)
prophezeien, weissagen, рпоро́чествовать, предска́зывать.

†**prorokski,** a, e u. seltener aber richtiger **prorocki,** a, e (Jak.; abg. v. prorok; poln. prorocki, čech. prorocký)
prophetisch; Propheten-, проро́ческій.

†prorokstwo, a, n. (Jak.; abg. v. prorok; poln. proroctwo)
die Prophezeiung, Weissagung, прорицáніе, пророчество.

prosaŕ, prosba (Jak.; sö. Cottb. u. ö. Sprb., Musk. u. ö. Grz.-D.) etc., dial. FF. st. pšosaŕ, pšosba etc., s. d.

prose, eśa, n. mit Dem. **prosetko**, a, n. (dn. proseśi, pl. proseta; asl. prasę, os. proso u. prosatko, poln. prosię u. prosiątko, čech. prase u. prasátko, dr.-polb. porsā)
das Ferkel, поросёнокъ.

prosecy, a, e (asl. *prasęštь, os. prosacy, poln. prosięcy, čech. prasečí)
die Ferkel betr.; Ferkel-, поросячье; **prosecy chlěw,** der Ferkelstall; **proseca tšawa** (Moll. A. 135, verschrieb. pšoseca tš.), das Schweinegras, Weggras, der Vogelknöterich (*Polygonum aviculare*), спорышъ, придорожникъ.

§proseń, sńe, f. (ö. Grz.-D.) = prosńa, s. prosna.

proseńc, a, m. (v. prose)
der Ferkelstall (auch als Schimpfwort gebraucht, Br. C. 97, 18) поросятникъ.

proseńe, ńa, n. (Vbs.; — Schdl. 31)
das Ferkeln, Ferkel werfen (поросéніе).

proseśowy, a, e (Adj. p. v. prose; os. prosećowy)
dem Ferkel gehörig, Ferkel, поросячій.

prosetko, a, n. (Dem. v. prose)
das Ferkelchen, поросёночекъ.

prosna, y, f. u. **prosńa,** ńe, f. (w. Grz.-D. = pšosnica, s. d.)
das Hirsestroh, Buchweizenstroh, гречневая, гречищная солома.

proso, prosty etc., **prosyś** etc., dial. FF. st. pšoso, pšosty etc., pšosyś etc., s. d.

†prostnosć, i. f. (Jak. u. Thar.) = pšostnosć, s. pšostosć.

†prostny, a, e (Jak.) = pšostny, s. d.

†prostosć, i, f. (Thar.) = pšostosć, s. d.

prosyś se, (3. sg. prosy se; Vb. impf. den. v. prose; poln. prosić się, čech. prasiti se)
Ferkel werfen, ferkeln (v. d. Zuchtsau), пороситься.
Komp. (1—2):
1) **hoprosyś se** (Vb. perf.)
Ferkel werfen, ferkeln, опороситься;
2) **zaprosyś** (Vb. perf.)
a) verwerfen, tote Ferkel werfen; **rampa jo zaprosyła,** die Sau hat verworfen, zu früh geferkelt;
b) *refl.* **zaprosyś se** sich zu Tode ferkeln; beim Ferkel werfen umkommen, опороситься до неизможенія.

prošack, a, m. (Kos. Dem. v. proch)
das Stäubchen, das Staubkörnchen, пылинка.

prošć, e, f. (ö. Grz.-D.; asl. *praštь, os. prošć)
der Kern vom Kiene, das Kienharz, der Vogelkien, сосновая смола.

§prošćały, a, e (v. prošć bz. prošćel; ö. Grz.-D.)
vogelkienig, смолистый; **prošćałe dŕewo,** Kienholz.

prošćel, a, m. (abg. v. prošć; ö. Grz.-D.; os. prošćel) = prošć, s. ob.

prošeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Stäuben, Bestäuben; запыленіе, опыленіе;
2) das Stauben, Stöbern, мятелица;

prošk, a, m. (Dem. v. proch)
1) die Staubflocke, das Staubkörnchen, Stäubchen, пылинка; **nic proška daniž knoška** (Br. C. 93, 14), weder ein Stäubchen noch ein Knöchelchen; **to ńejo proška gódne,**

das ist keinen Funken, keinen Schuss Pulver wert;

2) *coll.* das Pulverchen, Arzneipulverchen (selten), порошо́къ.

proškaty, a, e (abg. v. prošk, dem. v. proch; os. próškaty)

mit feinem Staub, mit Stäubchen, kleinen Schmutzflecken u. dgl. behaftet bz. bedeckt, davon verunstaltet, staubig, порошкова́тый (Bot.) опылённый.

†**prošńa,** ńe, f. (Meg.; asl. prošnja, vgl. ns. pšosba)

die Bitte, das Gebet, про́сьба, моли́тва.

†**prošńeś** (Zw.), fehlh. st. prochńeś, s. d.

†**prošńeweś** (Zw.) fehlh. st. prochnaweś od. prochniweś, s. d.

prošyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf. praep. »**roz**«; asl. prašiti, os. próšić, poln. prószyć, čech. prášiti) & **prošowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. nur i. Komp.)

1) *tr.* stäuben, bestäuben, mit Staub bedecken, опыля́ть, -лить, запы́ливать, запыли́ть;

2) *refl.* **proš. se,** stauben, stöbern, sich mit Staub bedecken, запы́ливаться, запыли́ться; **wšudy se kuri a prošy,** überall raucht und staubt es.

Komp. (1—4):

1) **naprošyś** (Vb. perf.) & **naprošowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* etw. mit Staub erfüllen, vollstäuben, напыли́ть, напыля́ть; **někomu pěsk do wócowu naprošyś,** jem. Sand in die Augen streuen;

b) *refl.* **napr. se,** sich mit Staub erfüllen, voll Staub werden, запы́ливаться, напыли́ться, напыля́ться;

2) **rozprošyś** (Vb. perf.) & **rozprošowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* etw. auseinanderstäuben, zerstäuben, zerstreuen, распыли́ть, распыля́ть;

b) *refl.* **rozpr. se,** sich zerstäuben, sich zerstreuen, auseinanderfliegen, auseinanderstieben, zerstieben (auch von Menschen), распыли́ться, -ля́ться;

3) **sprošyś** (Vb. perf.)

a) *tr.* auseinanderstäuben, zerstäuben; wie Staub zerstreuen; pt. praet p. **sprošony,** a, e (Br. C. 50, 25), zerstäubt, zerstreut;

b) *refl.* **spr. se,** zerstäuben (*intr.*), zerstieben, sich zerstreuen, разсѣиваться, разлета́ться, разлетѣться;

4) **zaprošyś** (Vb. perf.) & **zaprošowaś** (Vb. freq.-impf.)

verstauben, mit Staub bedecken; pt. praet. p. **zaprošony,** a, e, bestaubt, распы́ливать, распыли́ть.

proś (Hptm. & Chojn. u. ält. Schrift.; praes. **póŕu, póŕoš**) = projś, s. d.

pŕoz (ö. Sprb. D. & w. Grz.-D.) = pŕezy, s. d.

prozń ni, f. (Kós.: asl. prazdьnь, čech. prazdeň; vgf. poln. próźnia)

die Leere, Öde, пустота́, пустошь, пусты́ня; **pšez prozńu,** durch die Öde, Wüste.

prozńaŕ, ŕa, m. (v. prozniś; Br. C.)

derjenige, der etwas leer macht; **kapsow proznaŕe** (Br. C. 90, 52), Taschendiebe.

prozńeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. prozny, os. dial. próznjeć)

1) leer werden, пустѣть, опуст.;

2) müssig werden (Chojn.) сдѣлаться пра́зднымъ.

Komp.:

1) **rozprozńeś** (Vb. incoh.; Chojn.) müssig werden, стано́виться неза́нятымъ, пра́зднымъ.

proznica, e, f. mit Dem. **proznicka,** i, f. (abg. v. prozny)
1) eine leere Erzählung, eitle Geschichte; die Fabel, сказка, баснь, басня; (ein lustiges Lied); pl. **proznice,** Nichtigkeiten, Nichtiges (Will. Ps.), weltliche Lieder, Trink- und Liebeslieder;
2) Hptm. Hdschr.: der Aberglaube, суевѣрie;
3) Chojn.: die Giestegans d. i. eine auf leerem Neste brütende Gans.

proznicaŕ, ŕa, m. (abg. v. proznica)
1) der Erzähler von eitlen Geschichten, Fabeln, Schwänken; der Sänger von Trink- und Liebesliedern, баснословъ, выдумщикъ;
2) der leere, alte Schwätzer (Jes. 29, 24), празднословъ, пустословъ, болтунъ.

proznicka, i, f., Dem. v. proznica, s. ob.

proznik, a, m. (abg. v. prozny; os. próznik, čech. prázdník; vgl. poln. próżniak)
der Müssiggänger, праздный человѣкъ, праздношатающiйся.

prozniny, ow, pl. f. (v. prozny; Br. C. 02, 28 — Aus d. Os. entl.)
die Ferien, вакацiя, каникулы.

prozniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. prozny; perf. praep. »**hu**«; asl. prazdьniti, os. próznić, poln. próżnić, čech. prázdniti)
1) *tr.* leer machen, leeren, опорожнить, опростать, **prozniś listnicy** (Br. C. 15, 52), die Briefkasten leeren;
2) *refl.* **pr. se,** leer werden; sich entledigen, sich entäussern (Cyb. ag.) освободиться, отказываться отъ чего.
Komp. (*1—2*):
1) **huprozniś** (Vb. perf.)
a) leer machen; ausleeren, порожнить, выпорожнить;
b) aufheben, vernichten, уничтожить;
c) *refl.* **hupr. se,** leer werden, ausgeleert werden; sich entäussern (Hptm. L. S. S.), выпорожниться.
Bikomp.:
2) **dohuprozniś** (Vb perf.)
ganz leer machen.

proznosć, i, f. (asl. prazdьnostь, os. próznosć, poln. próżność, čech. prázdnost)
1) die Leere, Leerheit; die Öde, das Chaos (Moll. Gs. 740), пустота, путаница; **swětna proznosć** (Du. Kj. 259, 4), leeres Wesen;
2) die Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit, ничтожность, ничточество;
3) der Müssiggang, праздность.

prozny, a, e (älter u. dial. prozdny; asl. prazdьnъ, os. prózdny u. prózny, poln. próżny, čech. prázdný und prázný)
leer; hohl; müssig; nichtig; vergeblich (Jak.), пустой, праздный; **prozny něcogo,** leer von etwas; **po proznem,** müssig, ohne Not, ohne Sinn; **prozne kłosy,** leere, taube Ähren; **prozny wóřech,** eine hohle Nuss, **prozne dřowo,** hohles Holz; **prozne słowa,** nichtige, eitle Worte; **prozny chójźaŕ** (Br. C. 55, 20), der Müssiggänger; **prozny pśedank** (Br. C. 53, 38), der Terminhandel.

přozy (dial.) = pśezy, s. d.

prudło, pruga etc. (dial.) = pśudło, pśuga, s. d.

prugło, a, n. (dial. F. st.) = pśudło, s. d.

†**prukla,** e, f. (Jak.)
die Rebe, виноградная лоза.

prumṕel, a, m. (ö. u. nö. Cottb. D.)
die Quaddel, пятно отъ обжоги крапивою, pl. **prumṕele,** Quaddeln.

§**pruscheř**, ŕa, m. (sw. Grz. D.) = pšuskel, s. d.

Pruska & **Pruski** atd. (dial.) = Pšuska, Pšuski, s. d.

pruskel, a. m. (dial.) = pšuskel, s. d.

prusnik, prut, pružyna etc., dial. FF. st. etc. s. d., pšusnik, pšut, pšužyna, etc. s. d.

§**pryc** (Musk. D.) = pšec, s. d.

pryglo, a, n. (Hptm. L.), dial. F. st. pšudło, s. d.

pryl, a, m., vulg. dial. st. hapryl, s. d.

pryńc, a, m. (a. d. D.)
der Prinz, принцъ; **pryńc pšuski** (Br. C. 58, 8)
der Prinz von Preussen, Прусскій принцъ.

pryncceska, i, f. (Dem. v. pryncesna; Br. C. 88, 32; 15, 25)
die kleine Prinzessin, малая принцéсса.

pryńcesna, y, f. & **pryńcesyna**, y. f. (a. d. D.)
die Prinzessin, принцéсса.

prysćiś, dial. F. st. pryšćiś, s. d.

pryskaś (am, -aš; Vb. impf. on.)
spritzen, прыскáть, прыснýть.
Komp.:
1) **spryskaś** (Vb. perf.)
bespritzen, забрызгивать, опрыскивать, -скать; **spryskana sukńa**, der bespritze Rock.

pryskel, a, m. & **pryskelk**, a, m. (dial.) = pšuskel & pšuskelk, s. d.

pryšćel, a, m. (poln. pryszczel; vgl. asl. pryštь)
das Hautbläschen, Hautpickel, прыщикъ.

pryšćiś (-im, -iš; Vb. impf.; perf. praep. »**s**«; vgl. folg.)
den Mund zusammenziehen (tr.), стя́гивать, стяну́ть.

pryšćiś se (-im, -iš se; um Peitz u. a. O.; Vb. impf.; perf. praep. »**s**«; asl. *pryštiti sę (vgl. pryštati sę, tumere; poln. pryszczyć się, čech. pryštiti se)
1) Blasen werfen, Blasen ziehen (v. Wasser u. ä.), пузыриться; 2) *übertr.* schief, bucklig werden, sich ziehen (v. feuchten Brettern), коробиться.
Komp.:
1) **spryšćiś se** (um Peitz; Vb. perf.; asl. съ -pryštiti, poln. spryszczyć się, čech. spryštiti se)
1) Blasen ziehen, Blasen werfen (v. Wasser u. ä.), опузыриться; **spryšćona guba**, ein mit Blasen bedeckter Mund;
2) *übertr.* buckelig, schief werden, sich ziehen (v. feuchten Brettern), покорóбиться.

pryzelija, e. f. (dial. nw. Cottb. D.) = pryzyla, s. folg.

pryzyla, e, f. (Hptm. L., a. d. D.) mit Dem. **pryzylka**, i. f. (Burg, Spreewald)
1) das Brasilholz, ямáйское дéрево;
2) die Farbe vom Brasilholz; das Farbholz, die Farbe, womit die Ostereier gefärbt werden, краси́льное дéрево.

pryzylija, e, f. (ö. Grz.-D.) = pryzyla s. ob.

pryzylka, i, f. (Dem.), s. pryzyla.

pryža, e, f. (vulgär)
die weiblichen Geschlechtsteile, половы́е (дѣторóдные) оргáны; bes. für diejenigen alter Frauen; **stara pryža**, alte F. als Schimpfwort für eine bejahrte Frau, die sich noch gern der Befriedigung ihrer Wollust hingibt.

psalm, a, m. (a. d. D. = lat. griech. *psalmus;* os., poln. psalm, čech. žalm)
der Psalm, псалóмъ.

psalmowy, a, e (abg. v. psalm)
zu den Psalmen gehörig, псалóмный, псалóмскій; **psalmowe kjarliže**, Psalmengesänge.

psaltaŕ, ŕa, m. (a. d. D. = lat. griech. *psaltarium*; os. psaltaŕ, poln. psalterz)

der Psalter, das Psalmenbuch, псалтырь, псалтирь.

psař, řa, m. (Chojn.; asl. pьsarь, os. psař, poln. psiarz, čech. psář)
der Hundewärter, Hundejunge, псарь (gen. я́).

psařski, a, e (abg. v. psař; Chojn.)
den Hundewärter, Hundejungen betr., псарный.

§**psćěg,** a, m. (w. Grz.-D.) = pśěg, s. d.

†**psota,** y, f. & m. (Chojn.; asl. *pьsota, poln. čech. psota)
der Dümmling, der Unflat, der Nichtsnutz, Lump (*homo nequam*), сукинъ сынъ, подлéцъ.

psoẃecy, a, e (abg. v. pjas; os. psowjacy)
Hunde- собáчій; **psoẃeca pjaceń** (Br. C. 80), Hundebraten.

§**psoẃeźina,** y, f. (w. Grz.-D.; abg. v. psowy; os. psowodźina)
der Hundsbeerstrauch, die Faulbeere, Ahlkirsche (*Cornus sanguinea*), крушина, черемхá.

psowic, a, m. (Chojn.; abg. v. psowy; vgl. psowica)
der platte Wegedorn, der Faulbaum, болдáнъ, собáчьи я́годы.

psowica, e, f. (Hptm. L., Sprwd.; abg. v. psowy; vgl. čech. psovice, Hundsleder)
der Faulbaum, die Schiessbeere (*Rhamnus frangula L.*), крушина, карлу́шина.

psowina y, f. (abg. v. psowy, Uspr.)
die Schiessbeere (*Frangula alnus A.*), черéмуховая я́года.

psowisko, a, n. (Pejor. v. pjas; Br. C. 86, 15)
der grosse, hässliche Hund, большáя отвратительная собáка.

§**psowodźica,** e, f. (ö. Grz.-D. — os. psowodźica)
die Schiessbeere (*Frangula alnus A.*), крушинная (черéмуховая) я́года.

psowny, a, e (Adj. v. pjas)
die Hunde betr., собáчій, псáрный; **psowny koklař,** der Hundekomoediant.

psowy, a, e (Adj. poss. v. pjas; os. psowy, poln. psiwy)
zum Hund, zu den Hunden gehörig, собáчій; **psowa buda,** die Hundehütte; **psowe jajo** (eig. „Hundeei"), Quark (als ablehnender, wegwerfender Ausdruck), **psowy jězyk,** Hundezunge, e. Pfl. (Polygonum amphibium L. A.); **psowy pasyk,** Hundehalsband; **psowa wěra** (Hptm. L.), der Köhlerglaube; **psowa pjaterzylija** (Schdl. 47), die Hundspetersilie; **psowe jagody** (w. Grz.-D.), die Beeren des Faulbaumes; **psowe slěwki,** Hundspflaumen.

pstrug, a, m. (Chojn. Br. C.; asl. *pьstrągъ, os. pstruha, f.; poln. pstrąg, čech. pstruh)
die Forelle (e. Fisch), форéль, пестру́шка;; pl. **pstrugi** (Br. C. 80, 39), Forellen.

§**pstśasć** (Sftb. D.) = pśěsć s. d.

§**pstśe** (ö. Sprb., ö. Grz. u. Musk. D.) = pśe, s. d.

§**pstśěnuś** (ebda) = pśěgnuś, *Vb. mom.* zu pśěgaś, s. d.

psyck, a, m. (Dem. v. psyk; os. psyčk)
1) das Hündchen, собáчка; **małki psyck,** das Schosshündchen;
2) *übertr.* das vierfüssige Spinnrad (Cottb. D.).

psycyck, a, m. (Kos. Dem. v. psyk; Br. C. 88, 19)
das Hündlein, собáчка;

psyk, a, m. (eig. Dem. v. pjas; os. psyk; im Ns. jetzt ohne deminutiven Sinn (wie im Os.) und fast nur noch in übertragener Bedeutung gebraucht)
1. der Hund (dial. u. selten), собáка' пёсъ:
2) *übertr.* a) **zemski psyk,** der Hamster, хóмякъ; b) das Männchen, der

Dreher am Spinnrad, карапу́зикъ, вертýшка.

psyki, ow, pl. m. (st. *spiki; asl. *съpiky, zu Wz. съp, schlafen; vgl. poln. śpik, Schlafsucht)
die Schläfe, висóкъ, gen. -скá.

psyna, y, f. (Chojn.; asl. pьsina, čech. psina)
das Hundefleisch, „Hundestücke" (Chojn.); d. i. Stücke von Hundefleisch, пси́на, собáчина.

psysko, a, n. (Magn. v. pjas — Sprwd.)
der grosse, bissige Hund, укýсливая собáка, кусáка.

psyšćo, a, n. (Chojn.; Ma. Vlsl., Stpl. Ł. 62, 145, abg. v. psyk); os. psyčisko, poln. psisko)
der hässliche, abscheuliche Hund, отврати́тельная собáка, собáчища.

pšašańe, ńa, n. (Vbs.)
das Fragen, das Ausfragen, das Prüfen; die Prüfung, das Examen, выспрáшиванiе, испытáнiе; **na pšašańe chójźiś**, in den Religionsunterricht beim Pfarrer, zum Konfirmandenunterricht gehen; **źiśi su na pšašańu,** die Kinder sind im Konfirmandenunterricht.

pšašaŕ, ŕa, m. (v. pšašaś; Br. C. 69, 16)
der Frager, спрáшиватель, спрóсчикъ.

pšašaś (-am, -aš, Vb. impf. perf.-praep. »**ho**«; asl. prašati, os. prašeć; poln. praszać, bitten) & **-pšašowaś,** -aju, -ujoš (Vb. freq.-impf.; nur in Comp.; os. prašować)
1) *act.* a) fragen, gewöhnlich mit Genitivobjekt: **pšašaśně kogo,** jemanden fragen; **pšašaś někogo za něcom,** jem. nach etwas fragen, спрáшивать, спроси́ть когó о чёмъ, спрáшивать насчётъ чегó; **pšašaś seƀe za někim** (Vlsl.) nach jem. fragen; **pšašajśo našeje faraŕki,** fragen Sie unsere Frau Pastor; **pšašaś seƀe radu** (Vlsl.), frage um Rat;
b) inständig bez. wiederholt bitten (někogo, jemanden), неотстýпно проси́ть, умоля́ть; **pšašašo Boga wo gnadu** (Br. C. 55, 33), er bat Gott um Gnade; bes. in Vlsl. in der Phrase: **źowćo wo wěnk (wo ruśany wěnk) pšašaś,** die Maid um das Kränzlein (Rautenkränzlein), den Ehrenkranz, die Liebesgunst bitten; **ty jeje pšašał sy wo wěnašk ruśany** (Vlsl.), du hast sie wiederholt inbrünstig um ihr Rautenkränzlein gebeten;
2) refl. **pšašaś se,** in seinem Interesse fragen, sich erkundigen, справля́ться, спрáвиться о чёмъ; **někogo se rady pšašaś** (Fry. př.), jem. um Rat fragen, спрáшиваться, спрóситься у когó; попроси́ть совѣ́та.

Komp. (*1—6*):

1) **dopšašaś** (Vb. perf.) & **dopšašowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* bis zu Ende fragen, abfragen, спрáшивать, спроси́ть у когó что;
b) *refl.* **dopš. se za někim** bz. **něcym pla někogo,** sich bei jem. nach jemandem bz. etw. durch Umfrage erkundigen, Umfrage halten, etw. zu erfahren suchen, etw. völlig ausforschen, nachfragen, ausfragen, erfragen, распрáшивать вездѣ́ (всѣхъ), допрáшивать;

2) **hopšašaś** (Vb. perf.) & **hopšašowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) trans. **hopšašaś** als Vb. perf. zu **pšašaś,** fragen, **pt. praet. p. hopšašany,** a, e, gefragt, спрóшенный, спрáшивать, спроси́ть о чёмъ;
b) *refl.* α) **hopšašaś se,** in seinem Interesse fragen; befragen, спроси́ть когó о чёмъ;

β) **hopšašowaś se za někim** bz. **něcym,** nach jem. bz. nach etw. anhaltend fragen, sich erkundigen; disputieren; etw. zu erforschen suchen, **hopšašowaś se pla někogo,** sich bei jem. erkundigen, jemanden befragen, um Rat fragen.

3) **hupšašaś** (Vb. perf.) & **hupšašowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *trans.* ausfragen, auskundschaften, Umfrage halten, распрашивать вездѣ (всѣхъ),

b) *refl.* **hupšašaś se (pla někogo,** bei jemandem) sich einen bestimmten Bescheid holen; **ty se tam hupšašał,** hast du dir den Bescheid geholt? **hupšašowaś se,** in seinem Interesse auszukundschaften suchen, Umfrage halten, вывѣдывать, вы́вѣдать о чёмъ, освѣдомляться, освѣдомиться о чёмъ;

4) **napšašaś** (Vb. perf.) & **napšašowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *trans.* anfragen, nachfragen (**pla někogo,** bei jem.); **napšašowaś někogo za něcym,** jem. wiederholt eingehend über etw. befragen, дѣлать запросъ, посылать, -слать запросъ о чёмъ;

b) *refl.* **napšašowaś se,** sich befragen, erkundigen, nach jem. fragen (**pla někogo,** bei jemandem), um Rat fragen; **napšaś. se za někim,** sich nach jem. erkundigen, Umfrage nach jem. halten (Br. C. 61, 28).

5) **popšašaś** (Vb. perf.) & **popšašowaś** (Vb. freq.-impf.)

ein wenig, ein Weilchen fragen, поспрашивать, поспросить, (vulg.) поспрошать;

6) **pśepšašaś** (Vb. perf.) & **pśepšašowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *allg.* durchfragen, überhören, ausforschen, ausholen, katechisieren, examinieren, спрашивать, спросить вездѣ; переспрашивать, переспросить кого;

b) *spec.* verhören, ein gerichtliches Verhör anstellen, допрашивать, допросить, передопросить.

pšawaŕ, ŕa, m. (v. pšawo, st. besseren pšawowaŕ; B. C. 58)

der Rechter, Rechtler, Rechtskrittler, Rechthaber, спрóщикъ.

pšawda, y, f. (asl. pravъda, os. poln. prawda, čech. pravda)

1) das Recht, die Wahrheit, Wirklichkeit, право, правда; **we pšawźe** (Kn. dł. w. 20, 54), **na pšawdu** (Uspr.) in Wahrheit, Wirklichkeit; **wón jo na pšawdu schóŕeł,** er ist ernstlich erkrankt;

2) die Gerechtigkeit; die Justiz, das Gericht, справедливость, правосудіе, судъ; **wón jo na pšawźe bóžej,** er ist vor Gottes Recht (Gericht, Richterstuhl) d. h. er ist gestorben und **wir** haben bz. wollen nicht über ihn urteilen.

pšawdosć, -i, f. (abg. v. pšawda, os. prawdosć)

1) die Gerechtigkeit die Gerechtigkeitsliebe, справедливость, любовь къ справедливости; **pšawo a pšawdosć** (B. C. 54, 21) Recht u. Gerechtigkeit Recht und Billigkeit;

2) die Redlichkeit Rechtschaffenheit, Aufrichtigkeit, праводушіе, правдивость.

pšawdosćiwy, a, e (abg. v. pšawdosć, os. prawdosćiwy)

1) gerecht, gerechtigkeitsliebend, справедливый, праведный,

2) rechtlich, redlich, rechtschaffen; aufrichtig, праводушный, правдивый, искренній; **pšawdosćiwa duša,** rechtschaffene Seele.

pšawdosny, a, e (v. pšawdosć; L. Lehm. Kat. 63)

gerecht, справедли́вый.

pšawica, e, f. (abg. v. pšawy; os. poln. prawica, čech. pravice) die rechte Hand, die Rechte; die rechte Seite, пра́вая рука́, (kirch.) десна́я, десни́ца.

pšawicaŕ, ŕa, m. (v. pšawica; Br. C. 88, 9) 1) der rechtshändige Mensch, der mit der rechten Hand Arbeitende (Gegensatz: lěwicaŕ, der Linkhändige, Linkhand), правша́, правшина́;
2) das Mitglied der Rechten im Land- u. Reichstag, членъ пра́вой; pl. **pšawicaŕe,** die Mitglieder der Rechten, die „Rechte" im Parlament.

pšawidło, a, n. (abg. v. pšawy bz. prawy; asl. pravilo, os. poln. prawidło, čech. pravidlo)
1) die Regel, die Richtschnur, der Masstab, die Massregel, Massgabe; der Grundsatz, пра́вило;
2) der Hauptquerbalken, das Rähmstück an einem Gebäude, поперечная перево́дина, попе́речина.

pšawiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. pšawy; perf.-praep. »**hu**«; Du. Kj.; os. prawić) & **pšawjaś** (-am, -aš; Vb. it. impf. — os. prawjeć) & **pšawjowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf nur i. Komp. — os. prawjować)
1) gerecht machen (Du. Kj. 146) rechtfertigen, sich rechtfertigen, опра́вдывать, оправда́ть;
2) *refl.* **pšawiś se,** sich gerecht machen (gerechtfertigt werden), (Du. Kj. 264) опра́вдываться, оправда́ться въ чёмъ.

Komp. (*1—9*):

1) **hobpšawiś** (Vb. perf.) & **hobpšawjaś** (Vb. it.-impf.) & **hobpšawjowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) gerecht machen, sühnen, искупа́ть, очища́ть, очисти́ть;
b) spec. berichten, das letzte Abendmahl reichen, причаща́ть, -части́ть, прiобща́ть Святы́хъ Та́инъ;
2) **hopšawiś** (Vb. perf.; Br. C. 05, 6) & **hopšawjaś** (Vb. it.-impf., heutzutage meist hopšajaś gespr.) berichten (einen Sterbenden) прiобща́ть, прiобщи́ть (умира́ющаго) Св. Та́инъ;
3) **hupšawiś** (Vb. perf.) & **hupšawjaś** (Vb. it.-impf.) & **hupšawjowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) trans. **někogo,** jem. rechtfertigen, verteidigen **něco,** опра́вдывать кого́ въ чёмъ; etw. ausstatten, убира́ть, убра́ть;
b) *refl.* **hupš. se,** sich rechtfertigen, verteidigen, von einer Schuld reinigen, weissbrennen, защища́ться;
4) **napšawiś** (Vb. perf.) & **napšawjaś** (Vb. it.-impf.) & **napšawjowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) trans. anrichten, einrichten; in guten Stand setzen; zurecht machen, rechtmachen, направля́ть, напра́вить, пригота́вливать, приготовля́ть, -гото́вить;
b) *refl.* **napš. se,** sich einrichten, sich in richtigen, guten Stand setzen, устра́иваться, устро́йться;
5) **popšawiś** (Vb. perf.) & **popšawjaś** (Vb. it.-impf.) berichtigen, поправля́ть, попра́вить;
6) **pśipšawiś** (Vb. perf.) & **pśipšawjaś** (Vb. it.-impf.) & **pśipšawjowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zurecht machen, anpassen, zubereiten; vorrichten, in Übereinstimmung bringen, einrichten, veranstal-

ten, приправля́ть, припра́вить (что къ чему́);
b) hinzusagen (Chojn.) verleumden (Chojn.), нагава́ривать, нагсвори́ть на кого́; **chtož drugich ńepśipšawja** (Wo. Ps. 15, 3), der seinem Nächsten kein Arges tut.

7) **wótpšawiś** (Vb. perf.) & **wótpšawjaś** (Vb. it.-impf.) & **wótpšawjowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) abrechten; gerichtlich absprechen, отсужда́ть, отсуди́ть отъ кого́ что, лиша́ть кого́;
b) abprocessieren, durch Process abstreiten, abringen, оття́гивать, -тяга́ть у кого́ что, отнима́ть, отня́ть у кого́ что, посре́дствомъ тя́жбы;

8) **zapšawiś** (Vb. perf.; selten) & **zapšawjaś** (Vb. it.-impf.) & **zapšawjowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* entschuldigen, verteidigen, извиня́ть, извини́ть, опра́вдывать, -да́ть;
b) *refl.* **zapš. se,** sich entschuldigen, sich verteidigen, извиня́ться, исвини́ться въ чёмъ.

Bikomp.:

9) **dohupšawiś** (Vb. perf.; Du. Kj. 441) & **dohupšawjowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* vollends rechtfertigen, die Rechtfertigung jemandes bis zu Ende führen (durchführen), до́права опра́вдывать, оправда́ть;
b) *refl.* **dohupš. se,** sich vollends rechtfertigen, seine Rechtfertigung mit Erfolg durchführen, своé оправда́ніе доверша́ть, доверши́ть.

pšawjaŕ, ŕa, m. (abg. v. pšawiś; Du. Kj. 278)
der Rechtfertiger, Entsündiger, Entsühner, оправда́тель, очища́тель, очищи́тель.

pšawnik, a, m. (abg. v. pšawy; Hptm. u. a.; os. poln. prawnik, čech. právník)
1) der Rechtskundige, der Rechtsgelehrte, Jurist, Rechtsbeistand, Rechtsanwalt, Advocat, законовѣ́децъ, повѣ́ренный, адвока́ть;
2) *praegn. u.* a) der Streitsüchtige, der Rechthaber, der Rechtsbeuger, Rechtsverdreher; der Heuchler (Zw.), спо́рщикъ, крючкотво́рецъ;
b) der Aufseher, Kontrolleur (Br. C. 05, 6), смотри́тель.

pšawny, a, e mit Adv. **pšawńe** (asl. pravьnъ, os. poln. prawny, čech. právný)
1) gesetzlich, rechtmässig (Br. C.), зако́нный;
2) rechtlich, redlich, праводу́шный, правди́вый;
3) gerecht (Thar. 144), справедли́вый, пра́ведный.

pšawo, a, n. (asl. pravo, os. poln. prawo, čech. právo)
1) die rechte Seite, пра́вая сто́рона;; **na pšawo,** rechtshin; **po pšawu** (Chojn.), rechtsher;
2) das Recht, пра́во; **pšawo a pšawdosć** (Br. C. 54, 20), Recht u. Gerechtigkeit; **za pšawom** (Tešn.) von rechts wegen; **měšćańske pšawo,** das Bürgerrecht, **smertne pšawo,** das Halsgericht; **złotne pšawo** (Br. C. 92, 50), die Goldwährung; **na někogo pšawo daś** (w. Grz.-D.), jem. vor Gericht (beim Ortsgericht) anklagen, **se do pšawa daś** (Br. C. 03, 53), processieren;
3) *praegn.* a) das Vorrecht, преиму́щественное пра́во, преиму́щество, привиле́гія; **to jo kralojske (kralowe) pšawo,** das ist ein königliches Vorrecht (ein Vorrecht des Königs);
b) die Rechtsurkunde, я́вленный (я́вочный) актъ, доку́ментъ.

pšawopis, a, m. (Prat. 87, nach d. Os. prawopis)
die Rechtschreibung, Orthographie, правописáнie, ороографія.

pšawowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Rechten, die Rechthaberei, das Processieren Hadern, Streiten, der Hader, Streit (5. Mos. 1, 12), страсть спóрить, неустýпчивость, ссóра; **do pšawowańa se daś,** den Rechtsweg beschreiten, processieren.

pšawowaś (-uju, ujoš; Vb. impf. den. v. pšawo, perf. praep. »**hu**«; os. poln. prawować)
rechten, processieren, hadern, streiten (**z někim,** mit. jem.), спóрить, производи́ть судéбное дѣло; **z Bogom pšawowaś,** mit Gott rechten, hadern.
Komp. (1—3):
1) **hupšawowaś** (Vb. perf.)
a) *trans.* ausrechten, ausprocessieren, ausklagen, ausfechten, durch Process erlangen, подавáть, подáть искъ (жáлобу) на когó;
b) *refl.* **hupš. se,** abgerechtet, abprocessiert werden; **hupš. se z někim,** sich mit jem. auf dem Wege des Processes (im Processe) einigen, соглашáться мировы́мъ дóговоромъ;
2) **pśepšawowaś** (Vb. perf.)
verprocessieren, durch Processieren verlieren, zusetzen, in gerichtlichen Klagen durchbringen (z. B. **dobytki,** seine Güter);
3) **zapšawowaś se** (Vb. perf.)
sich in Processe verwickeln, тягáться; **zapš. se do smerśi,** sich bis in den Tod, sich zu Tode processieren.

pšawy, a, e (asl. pravъ os. poln. prawy, čech. pravý, dr.-polb. próvy. Comp. pšawšy. Av. pšawe & comp. pšawej)
1) recht, richtig, прáвый, вѣрный; **to jo pšawe tak,** das ist recht so! **pšawa** (sc. ruka, Jak.), die rechte Hand, **ze pšawym** (Schdl.), mit Recht; **za pšawym** (Schdl.) eigentlich;
2) *übertr.* a) ächt, wirklich, brauchbar, passend, tauglich, настоя́щій, подходя́щій;
b) gerecht, brav, справедли́вый.

pšažyś (-ym, -yš; Vb. impf.; Chojn., Hptm. L. Uspr.; perf.-praep. »**hu**«; osl. čech. pražiti, os. pražić, poln. prażyć; vgl. L. & F.-L. p. 223)
1) pregeln; bähen (Chojn.), rösten, sengen, dörren, austrocknen (Hptm.), жáрить, поджáривать, обжигáть, сýшивать, суши́ть; **słynco pšažy,** die Sonne sengt; **krowa pšažy,** die Kuh steht trocken;
2) *refl.* **pšaž. se,** versiegen (Hptm.); verdunsten, verdampfen (Vlsm.), изсякáть, испаря́ться, испари́ться.
Komp. (1—2):
1) **hupšažyś** (Vb. perf.) als Perf. zu pšažyś
a) *trans.* dörren, rösten, sengen, просýшивать, просуши́ть, высýшивать, высуши́ть, провя́ливать, провя́лить;
b) *refl.* **hupš. se,** dörren (intr.) verdunsten, изсыхáть, изсóхнуть, выпаря́ться, вы́париться;
2) **zapšažyś** (Vb. perf., Chojn. Uspr.; asl. -pražiti, os. zapražić, poln. zaprażyć, čech. zapražiti)
a) *allg.* versiegen, verdorren, stocken, изсякáть, изся́кнуть, изсыхáть, изсóхнуть;
b) *spec.* keine Milch geben (v. Kühen), быть недóйной; **krowa jo zapšažyła,** die Kuh hat aufgehört zu melken, **zapšažona krowa,** eine Kuh, die aufgehört hat zu melken, (коровá) недáющая молокá;

c) *refl.* **zapš. se,** verdursten (bes. von Vieh), истомляться, истомиться отъ жажды.

pšec & pšejc (asl. pročь, os. preč & dial. prječ; poln. precz, čech. pryč & preč, dr.-polb. prüc). Adv.

1) weg, fort, davon, прочь (онъ убѣжалъ, его нѣтъ); **wón jo pšejc,** er ist auf und davon, онъ убрался; **źišo pšec,** geht weg. **pšec,** weg!

2) *vereinzelt substantiviert:* **mójo pšejc** (Vlsl.), mein Fernsein, meine Abwesenheit, моё отсутствіе

pšeńca, e, f. (dial.) = pšenica, s. f.

pšenica, e, f. (asl. pьšenica, os. pšeńca, poln. pszenica, čech. pšenice, dr.-polb. päsenáića)

der Weizen, пшеница; **nalětna pšenica,** der Sommerweizen; **nazymska pšenica,** der Winterweizen; **turkojska pšenica,** der türkische Weizen, der Mais (Zea mais), кукуруза.

pšenicnik, a, m. (v. pšenica)

1) das Weizenstrohbund, связка пшеничной соломы;

2) das Weizenfeld, поле, засѣянное пшеницею; *pl.* **pšenicniki,** ow (häuf., Fl.-N.),

die Weizenfluren, Weizenstücke.

pšenicnina, y, f. (abg. v. pšenicny, vgl. os. pšeničnica)

das Weizenstroh, пшеничная солома.

pšenicnišćo, a, n. (abg. v. pšenicny; os. pšeničnišćo; vgl. poln. pszeniczysko)

1) das Weizenfeld, поле, засѣянное пшеницею;

2) die Weizenstoppeln, das Weizenstoppelfeld, пшеничное пожниво.

pšenicny, a, e (asl. pьšeničьnъ; os. pšeničny & pšeńčny, poln. pszeniczny, čech. pšeničný)

zum Weizengehörig; Weizen-, пшеничный; **pšenicna muka,** Weizenmehl; **pšenicny klěb,** Weizenbrot; **pšenicne piwo,** Weizenbier, Weissbier.

pšosaŕ, ŕa, m. (abg. v. pšosyś; os. prošeŕ)

der Bettler, Bettelmann, нищій, просящій милостыни.

pšosaŕcyny, a, e (Adj. p. v. pšosaŕka)

der Bettlerin gehörig, нищенскій.

pšosarik a, m. (Dem. v. pšosaŕ. — Smol. 44)

der Bettler, der arme Bettelmann, бѣдный.

pšosaŕka, i, f. (abg. v. pšosaŕ; os. prošeŕka)

die Bettlerin, Bettelfrau, нищая.

pšosaŕowy, a, e (Adj. p. v. pšosaŕ)

dem Bettler, Bettelmann gehörig, нищенскій; **pšosaŕowe wšy,** Bettelmannsläuse, e. Pfl. (*Bidens tripartitus* L. A.).

pšosaŕski, a, e (abg. v. pšosaŕ; os. prošeŕski)

den Bettler, die Bettelei betr.; bettlerisch, нищенскій; **pšosaŕske góle** (Fry. pŕ.), das Bettelkind.

pšosaŕstwo, a, n. (abg v. pšosaŕ; os. prošeŕstwo)

die Bettelei; das Bettelwesen, нищенство.

pšosba, y, f. (asl. prosьba & prositva; os. próstwa, poln. prośba, čech. prosba)

die Bitte; die Bittschrift; das Gebet, просьба, прошеніе, моленіе; **pšosba za někogo,** die Fürbitte für jem.; **prozna pšosba,** die Fehlbitte.

pšosbaŕ, ŕa, m. (v. pšosba; Br. C. 05, 28)

der Bittsteller, проситель, истецъ.

pšosbicka, i, f. (Dem. v. pšosba; Ma. Vlsl.)

die kleine Bitte, просьбица.

pšosbowy, a, e (Adj. p. v. pšosba; Br. C. 56, 51)

die Bitten betr., просительный.

pšosćina, y, f. (Św. Br. C.; abg. v, pšosty; poln. prosćina, gerader Weg., čech. prostina, einfältiger Mensch) die Starre, Genickstarre (Br. C. 05, 17),), оцѣпенѣніе, окоченѣніе, сведеніе затылка.

pšosćiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. pšosty; Chojn. Kós. u. a.; asl. čech. prostiti, os. prosćić, poln. prościć)
1) *trans.* steif machen, крахмалить, клейть, подпирать;
2) *refl.* **pš. se,** steif, starr werden, напрягаться, напрячься; **wóda se pšosći** (Kós. Ł. 93, 54), das Wasser wird starr (= gefriert).
Komp. (*1—2*):
1) **hobpšosćiś** (Vb. perf.; Uspr.)
a) *trans.* starr, steif machen, проклейть, подпереть;
b) *refl.* **hobpš. se,** starr, steif werden, остолбенѣть, окоченѣть;
2) **hopšosćiś** (Vb. perf.; Kós. Ł. 82, 27) & **hopšosćaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.)
starr machen; **wšykne buchu hopšosćone** (Br. C. 99, 31), alle wurden (durch Blitzschlag) starr gemacht, gelähmt.

pšoseńco, a, n. (Frk. h. L. 36; abg. v. pšoso, wahrscheinlich aber aus Missverständnis für pšěženco)
die Flachsseide, das Filzkraut (*Cuscuta europaea*), войлочная трава, привитница.

pšoseńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Bitten, Flehen; das Gebet, моленіе, мольба;
2) das Laden, Einladen; die Einladung, приглашеніе;
3) das Betteln, die Bettelei, нищенство, хожденіе по-міру; **po pšoseńu chójźiś,** betteln.

pšosnica, e, f. & **pšusnica,** e, f. (abg. v. pšosny; os. Hoy. & Heide-D. přosnica)
1) Hirsestroh, Buchweizenstroh, гречневая солома;
2) das Heidekorn (Chojn.); греча, гречиха;
3) die kleine Winde (Sprwd.), вьюнокъ, колокольчики.

pšosnik, a, m. & **pšusnik,** a, m. (abg. v. pšosny; vgl. čech. prosovník & dr. polb. prüsuvnĭk)
die Heidebäbe, ein Gebäck (Brot) aus Buchweizenmehl, гречневая баба, гречишный хлѣбъ, гречаникъ.

pšosnikaŕ, ŕa, m. & **pšusnikaŕ,** a, m. (abg. v. pšosnik)
der Bäcker von Heidebäben, пекарь гречневыхъ бабъ, гречаника.

pšosnina, y, f. & **pšusnina,** y, f. (abg. v. pšosny; os. Hoy. & Heide-D. prósnina)
1) *coll.* das Heidekorn, der Buchweizen, греча, гречиха;
2) das Buchweizenfeld, das Feld mit Heidekorn, поле, засѣянное гречихою.

pšosninka, i, f. & **pšusninka,** i, f. (Dem. v. pšosnina bz. pšusnina)
1) der kleine winzige Buchweizen, гречичка;
2) das kleine dürftige Buchweizenfeld, поле, засѣянное скудной гречихою.

pšosny, a, e & **pšusny,** a, e (asl. prosьnъ os. Heide- & Hoy. D. prósny, dr.-polb. prüsénў)
von Hirse, Heidekorn, гречневый, гречишный пшённый; **pšosny** (Chojn. **pšusny**) **kołac,** die Heidebäbe; **pšosna (pšusna) muka,** Mehl von Heidekorn, Heidemehl; **pšosne (pšusne) kšupy,** pl. Heidegraupen, Heidegrütze.

pšoso, a, n. (Cottb. D.; asl. proso, os. Heided. proso, polab. prüsụ̈)
1) die Hirse (als Pflanze), ungestampfte Hirse, просо;

2) *coll.* das Heidekorn, der Buchweizen, гре́ча; **źiwe pšoso,** die Flatterhirse (*Panicum miliaceum*); **turkojske pšoso** (Sprwd.), der Fuchsschwanz (e. Zierblume); **carne pšoso** (um Cottb.), die Moorhirse. — *Bauernregel*: **jo-li pšoso na póli guste, su jagły we škli rědke; jo-li pak pšoso rědke, ga su jagły guste,** ist das Hirsekorn auf dem Felde dick, so ist die Hirse in der Schüssel dünn; ist aber das Hirsekorn dünn, dann ist die Hirse dick (weil zu dicht gesäte Hirse sich nicht entwickeln kann, setzte sie wenig Körner an).

pšosowina, y, f. (Chojn.; abg. v. pšoso) das Hirsestroh, просяна́я соло́ма.

pšostny (Hptm. L.) = pšosty, s. d.

pšostnuś (-nu, -ńoš; Vb. impf. den. v. pšosty; Kn. dl. wótr. 20, 16; os. prostnyć)
steif, starr werden, остолбнѣ́ть, оцѣпенѣ́ть.

pšostosć, i, f. (abg. v. pšosty; asl. prostostь, os. prostosć, poln. prostość, čech. prostost) & **pšostnosć,** i, f. (abg. v. pšostny)
1) die Steifheit, auch übertr. die Steifheit im Umgange, неподви́жность, одеревянѣ́нie, нело́вкость, натя́нутотсь;
2) die Geradheit, Schlichtheit, Einfachheit, Einfalt, простота́; **pšostnosć hutšoby,** die Einfalt des Herzens;
3) der Starrkrampf (Br. C. 64, 33), столбня́къ.

pšosty, a, e (asl. prostъ, os. poln. prosty, čech. prostý, dr.-polb. prüsty; comp. pšosćejšy. — Adv. pšosto & pšośće, Chojn. comp. pšosćej)
1) gerade, steif, aufwärts bz. aufrecht stehend, ро́вный, негибкій, стоя́чій (сто́ймя, стойко́мъ); **rowno pšosto,** gerade durch, hindurch; **pšosty kśebjat** (Tešn.), ein steifer Rükken;
2) *übertr.* a) gerade, schlicht, einfältig, einfach, просто́й; **nejpšosćej** (Thar.), am einfachsten;
b) steif, неподви́жный; **ten jo tak pšosty ako kół na mroce zaryty** (Sprichwort), der ist so steif, wie ein Grenzpfahl (von einem Faulpelz).

pšosyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf. praep. »**po**«; asl. prositi, os. prosyć, poln. prosić, čech. prositi, dr.-polb. prüsit) & **-pšosowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.)
1) bitten, flehen, проси́ть, умоля́ть; **buźćo pšosone,** lasset euch erbitten; **pšosyś za někogo,** für jem. beten, bitten, Fürbitte leisten; **pšosyś za něco** u. **něcogo** (Thar.), um etw. bitten (za dar, um eine Gabe; chlěba, um Brot);
2) laden, einladen (na něco, zu etw.), звать на, приглаша́ть, пригласи́ть; **na swaźbu pšosyś,** zur Hochzeit laden, bitten; **pšosony a póžedany** (Br. C. 54), herzlichst eingeladen;
3) um Almosen bitten, betteln, проси́ть ми́лостыни, проси́ть Христа́ ра́ди; **pšosaŕe pšose (su pśiśli pšosyt),** die Bettler betteln (sind betteln gekommen); **pšosyt chójźiś,** betteln gehen, herumgehen und betteln.

Komp. (*1—8*):
1) **dopšosyś** (Vb. perf.) & **dopšosowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) **někogo,** jem. vollends bitten, erbitten, на си́лу, допроси́ться кого;
b) **něco,** etw. vollends ausbitten, durch Bitten erlangen, допроси́ться чего́;
2) **hupšosyś** (Vb. perf.) & **hupšosowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* ausbitten, erbitten, выпра́шивать, вы́просить; **někogo ku kmótstwu hupšosyś,** jemanden zur Gevatterschaft (zu Gevatter) bitten;

seƀe něco hupšosyś, sich etw. ausbitten bz. sich etw. verbitten;
b) *refl.* **hupš. se,** sich los, frei bitten, выпрáшиваться;
3) **napšosyś** (Vb. perf.) & **napšosowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.*: α) in Menge bitten, in grosser Anzahl einladen, напрáшивать, напросúть;
β) bittend bewegen, erbitten, упрáшивать, упросúть; **se daś napšosyś,** sich erbitten, erweichen lassen;
b) *refl.* **napš. se,** sich satt und müde bitten, des Bittens überdrüssig werden, напрáшиваться, напросúться;
4) **popšosyś** (Vb. perf.) & **popšosowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig, ein Weilchen bitten, zu bitten versuchen, попросúть, попрáшивать;
5) **pśepšosyś** (Vb. perf.) & **pśepšosowaś** (Vb. freq.-impf.)
feierlich zu etw. bitten, einladen, призывáть, призвáть, приглашáть, пригласúть; (**k swaźƀe, k hoƀedu,** zur Hochzeit, zum Mahle);
6) **pśipšosyś** (Vb. perf.) & **pśipšosowaś** (Vb. freq. impf.)-
noch hinzubitten, noch dazu einladen, noch dazuladen, припрáшивать, припросúть;
7) **wótpšosyś** (Vb. perf.) & **wótpšosowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *allg.* abbitten, Abbitte leisten, просúть прощéнія у когó зá что;
b) **wótpšosyś seƀe** (Vlsl.), sich ausbitten (z. B. **žyweńe,** das Leben), выпрáшивать, вы-испросúть что у когó, отпрáшивать, отпросúть
c) *spec.* **wótpšosowaś;** — α) die Abbitte bei einer Hochzeit halten (diese Abbitte hält der Brautführer an deren Eltern und Geschwister); — β) die Abdankung bei einem Begräbnis halten, говорúть прощáльную рѣчь при пóхоронахъ (eigentlich eine Abbitte des Verstorbenen an seine Angehörigen durch den Mund des Pfarrers oder Kantors).
d) *refl.* **wótpšosyś se někomu** (Thar.), jemandem abbitten;
8) **zapšosyś** (Vb. perf.) & **zapšosowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) Fürbitte einlegen, leisten, fürbitten, fürsprechen, просúть (ходáтайствовать) за когó, у когó, о чёмъ;
b) **zapšosyś seƀe** (Br. C. 98, 30), sich verbitten, просúть не дѣлать чегó-либо.

pšudło, a, n. (asl. prąglo, os. prudło, čech. pruhlo)
der Sprenkel (zum Vogelfangen), силóкъ.

pšuga, i, f. mit Dem. **pšužka,** i, f. (asl. *prąga vgl. prągъ, os. pruha, poln. pręga, čech. prouha)
1) der Streif, Streifen an manchen Gegenständen, полосá, dem. полóска, поясá (pl. m.); **słyńco chyta pšugi,** die Sonne wirft Schattenstreifen;
2) die Strieme, die Schwiele, der Streif, полосáтый синякъ, мозóль.

pšugac, a, m. (abg. v. pšuga; os. pruhač, čech. pruháč)
der gestreifte Apfel, der Streifling; pl. **pšugace,** Streiflinge (e. Apfelsorte), полосáтое я́блоко (сортъ я́блокъ); **tyger jo pšugaty,** der Tiger ist gestreift.

pšugaty, a, e (abg. v. pšuga)
mit Striemen, Schwielen, Streifen behaftet; striemig. schwielig, streifig, полосáтый, покры́тый полосáтыми ссáдинами; **pšugate jabłuka** (= **pšugace**), gestreifte Äpfel.

pšugawa, y, f. (abg. v. pšuga) ein gestreifter Apfel; pl. **pšugawy,** ow (= **pšugace**) Streiflinge, полосáтые я́блоки.

pšugowaty, a, e (v. pšuga; os. pruhowaty) striemen-, schwielen-, streifenartig; striemig, schwielig, streifig, мозóльный, мозóлистый, полосáтый.

Pšusak, a, m. der Preusse, Пруссáк.

Pšuska, eje, f. (abg. v. Adj. Pšuski) a) *sc.* **zemja,** Preussenland, Preussen, Прýссія; b) *sc.* **žona,** die Preussin, прусcáчка.

Pšuskaŕ, ŕa, m. (Br. C. Neubildg. v. Pšuska) der Preusse, пруссáкъ.

pšuskel, a, m. mit Dem. **pšuskelk,** a, m. (v. Wz. prusk bz. prysk; os. pruskel, f., poln. pryszczel, m., čech. pryskýř) die blauunterlaufene Schwiele, die Strieme, die Wundbeule; die geschwollene, dikke Ader, полосáтый кровоподтёкъ, синя́къ.

pšuskelaty, a, e & **pšuskelowaty,** a, e (abg. v. pšuskel bz. pruskel; os. pruskelaty)
1) mit Striemen, Wundbeulen bedeckt, покры́тый полосáтыми ссáдинами (кровоподтёками); voller Striemen, Schwielen, мозóльный; **pšuskelatej ruce,** schwielige Hände;
2) Schwielen verursachend (Br. C. 71, 36), намозóливающій.

Pšuski, a, e (st. Pšus-ski; Adj. v. *Pšus; dial. Pruski)
1) preussisch, прýсскій;
2) subst. der Preusse Пруссáкъ.

pšuslica, e, f. neb. **brusnica,** e, f. (asl. brusnica, russ. brusnica, os. pruslica & brusnica, poln. brusznica, čech. brusnice)
1) die Preiselbeere, брусни́ка, брусни́ца;
2) i. sw. Spreewald fälschl. für Erdbeere, земляни́ка.

pšusnik, pšusnikaŕ, pšusnica, pšusnina, pšusny: dial. Formen st. **pšosnik, pšosnikaŕ, pšosnica, pšosnina, pšosny,** s. d.
Diese Formen sind wahrscheinlich aus dem mittleren u. westl. Grenzdialekt ins ns. Sprachgebiet eingedrungen; daselbst lauten dieselben prósny, prósnik, prósnica etc., indem **ó** annähernd wie **u** lautet; im Gebiete des genannten Grenzdialektes sowie des Oberlausitzer Heide- und Hoyerswerdaer Dialects wird viel Hirse bz. Heidekorn gebaut, weit weniger im Cottbuser Kreise und im Spreewald.

Pšusy, pl. m. (gen. pl. Pšus & Pšusow; zum ungebräuchl. Nom. sg. *Pšus; os. Prusy) Preussen, Preussenland, Прýссія.

pšuśe, śa, n. (w. Sprb. & w. Grz.-D.; asl. prątije, os. Hoyers D. pruće, poln. prącie) *coll.* Rutengestrüpp, Flechtgerten, Besenruten, прутянóй кустáрникъ, метéльные прýты.

pšuśik, a, m. (Dem. v. pšut; Br. C. 06, 9) das kleine Reis, die kleine Rute; das Gertlein, Ästlein, Zweiglein, прýтик, хлы́стикъ.

pšuśina, y, f. (Chojn.; abg v. pšut; os. prućina, čech. prutina) die Schwunkrute прутнякъ,

pšut, a, m. mit Dem. **pšutk,** a, m. & **pšuśik,** a, m. (asl. prątъ, os. prut & prućik, poln. pręt & pręcik, čech. prut & proutek, dr.-polb. prot, kaš. prąt & prącék)
1) das junge Reis, der junge Trieb; die Gerte, die Rute

прутъ, отпрыскъ, лоза; **winowy pšut** (Peitz. D.), die Weinrebe; im Spreew. *spec.* **pšutki,** die Gerten, bz. die Stäbchen, aus denen der Fischkorb gemacht ist;

2) die Rute als Strafinstrument und *metaph.* die Strafe; die Zuchtrute (i. geistl. Sinne), розга (для дѣтей), бичъ, кара; **wótšejšy prut, lubše jo góle** (Sprichw.), je schärfer die Rute, desto lieber das Kind; **sebe pšut pšiwězaś,** sich eine Zuchtrute anbinden d. h. leichtsinnig eine ungeeignete Frau heiraten;

3) *meton.*: a) der Schweif verschiedener Tiere, хвостъ, правило; — b) der Schweif eines Kometen, комета; **ńebjaski pšut** & **gwězdka z pšutom,** der Komet; — c) der Windmühlenflügel, мельничное крыло, махъ; — d) die Rute als Feldmass, сажень; **kwadratny pšut** (Prat. 80), die Quadratrute.

pšutašk, a, m. (Kos. Dem. v. pšut; Vlsl.) das hübsche Gertlein, das nette Reislein, прутокъ, прутикъ, прутецъ, лозочка.

pšutk, a, m. Dem. v. pšut, s. d.

pšužka, i, f. (Dem. v. pšuga) das Striemchen, Schwielchen, Streiflein, мозоликъ, полоска.

pšužyna, y, f. (asl. *prąžina, os. pružina, poln. prężyna & sprężyna, Sprungfeder, čech. pružina das.)

1) der Bügel des Bogens, der Bogen, der Korbbügel, Sprenkelbügel, дуга, ручка, рукоятка; **z pšužynu a klěkom,** mit dem Pfeil und Bogen;

2) der Brückenbogen (Br. C. 98, 40), сводъ(арка) моста.

pšužynaty, a, e (abg. v. pšužyna)

1) mit einem Bogen, Bügel versehen; дуговой, сводчатый;

2) gekrümmt, гнутый; **pšužynaty samostšěl** (Stpl. Th. 13, 72), der gekrümmte Bogen (καμπυλα τόξα).

pšužynka, i, f. (Dem. v. pšužyna)

1) der kleine Bügel, der kleine Bogen, дужка;

2) *spec.* der Bügel an der Sense zum Vorwärtsschieben des gemähten Getreides und Grases, крюкъ, придѣланный къ косѣ, которою косятъ хлѣбъ.

pšužyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praet. »s«; asl. prąžiti, os. pružić, poln. prężyć, čech. pružiti)

1) schrammen, drehen, spreizen, strecken, царапать, раздвигать, растопыривать;

2) den Bogen, Bügel anziehen, spannen, натягивать, натянуть.

pšyca, e, f. mit Dem. **pšycka,** i, f. (asl. mъšica, poln. mszyca, čech. mšice) die Mücke, die Schnalle; die grössere (langbeinige) Mücke (Ggs. kuntwor bz. kuntwora, die kleine Mücke), комаръ; **drobna pšyca,** die Blattlaus (vgl. čech. mšíce); **pšyce graju,** die Mücken spielen; **pšyce štapaju,** die Mücken stechen.

pšycka, i, f. (Dem. v. pšyca) die kleine Mücke, das Mückchen, комарикъ.

pšydło, a, n. (dial.) = pšudło, s. d.

†**pšydnosć,** i, f. & **pšydny,** a, e (Hptm. L.) = šydnosć & šydny, s. d.

pšyskaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. pšysk resp. pšusk, os. prusk; Uspr.; vgl. pšuskel, os. pruskel; Schwiele) aufspringen (infolge von Hitze u. dergl.), лопаться, лопнуть, трескаться, треснуть;

Komp.:

zepšyskaś (Vb. perf.) zusammen bz. in Menge aufspringen, разстрескать; **zepšyskany klěb** (um Cottb.), das aufgesprungene Brot (wenn beim Backen in-

folge zu grosser Hitze einzelne Blasen auf der Rinde aufgesprungen sind).

pśa (kontaminiert aus pśi & pla, weshalb es auch den Casus von pla regiert; vgl. sub pśi 1 c)
bei; у; по́длѣ, во́злѣ, при; **pśa ńogo**; aber **pśi ńom,** bei ihm.

pśajaś (-aju, -ajoš; Vb. impf.; sö Kal. D.) gönnen, жела́ть кому́ чего́; **wón ńepśaja,** er gönnt nicht, missgönnt.

pśasada, y, f. (sü. v. Peitz.) = pśesada, s. d.

§**pśaseda,** y, f. (w. Grz.-D.) = pśesada, s. d.

§**pśasleń,** ńa, m. (w. Grz.-D.) = pśěslin, s. d.

§**pśaslin,** a, m. (dial.) = pśěslin, s. d.

§**pśaś** (w. Grz.-D.; Leuth Gs.; Vb. impf.; praes. pśaju, pśajoš; vgl. pśijajaś; asl. prijati, os. přeć, ält. přać; poln. przyjać, čech. přáti, einz. FF. s. L. & F.-L. p. 568)
günstig sein, gönnen, wünschen, доброжела́тельствовать.

†§**pśaśel, pśaśelniwy, pśaśelnosć, pśaśelny** (Jak. u. w. Grz. D.) = pśijaśel, pśijaśelniwy etc., s. d.

[1]**pśe** (Jak. pśe & pře; Grz.-D. ptśe & ’tśe; asl. prê nb. pro; os. pře, Hoyersw. D. tře; poln. prze, čech. pře- [nur in Komp.) & pro = lat. prae & pro; dr.-polb. pör),
Praep. mit der Grundbedeutung »durch etwas hindurch« bz. »über etwas hinweg«:
I. als **Praep.** verb. mit dem **Acc.** wird **pśe** in neuerer Zeit immer mehr durch **pśez** verdrängt, doch findet es sich noch in bestimmten Ausdrücken sowie bes. in Fryco’s Übersetzung des Alten Testaments: a) in der ursprünglichen Bedeutung: »durch — hindurch«, »über — hinweg«, »über — hinaus«, сквозь с. Acc., черезъ или чрезъ с. Acc. z. B.: 1. Mos. 30, 8 **pśe ńu pśiś,** über sie kommen; Sir. 25, 15 **źo pśe wšo,** geht über alles; Sir. 25, 18 **pśe žeńscynu šydnosć,** über Weiberlist; Ps. 99, 1 **pśe wšykne ludy,** über alle Völker; **pśe wšyken swět,** über die ganze Welt hin, durch die ganze Welt; **pśe wšu twóju starosć,** durch alle deine Mühe (hindurch); **pśe wšaku rěc** (Hptm.), durch mancherlei Sprachen; **jaden pśe** (pśez) **drugego** & **jadna pśe** (pśez) **drugu,** der (die) eine um den anderen (die andere), de (die) eine mehr als der (die) andere, **beide um die Wette**; b) in der Bedeutung des in früher Zeit von ihm verdrängten pro: »vor, wegen, um, über«, за, с. Gen., ра́ди с. G., о комъ, о чёмъ; **pśe humarłego** & **pśe błazana žałowaś** (Sir. 22, 10), über einen Toten, einen Narren trauern; **pśe ńogo a pśe perwonarożone góle se hobtužyś** (Sach. 12, 10), um ihn bz. um ein erstes Kind sich betrüben; **pśe swóje źiśi płakaś,** wegen seiner (um seine) Kinder weinen; **pśe kóńe hoglědaś** (Hptm.), wegen der Pferde d. h. nach den Pferden sehen; **pśe grěch a ńecystosć** (Sach. 13, 1), wider die Sünde und Unreinigkeit; **pśe chórosć,** für (gegen) die Krankheit; **pśe piśe** (Br. C. 89, 22), gegen den Durst; **pśe bóli,** gegen Schmerzen; **pśe zymnicu,** für, gegen das Fieber; **pśe tu chórosć wón ńamožo,** er weiss kein Mittel gegen diese Krankheit; **pśe to** (gewöhnl. pśeto), gegen dieses, dessentwegen, trotzdem, darum; **pśe bójosć** (Jak. Matth. 28, 4), vor Furcht; **pśe bółosć** (Jak.), vor Schmerz; **pśe kašel,** gegen Husten; **pśe běžańe,** gegen Durchfall, Diarrhoe; c) selten: **für,** про с. Acc. (= č. pro): **ta póstoła jo pśe dweju šyroka dosć** (Cottb. D.), dieses Bett ist für zwei (Personen) breit genug;
II. als **Praefix** erscheint jedoch **pśe** im Sorbischen und insbes. im Ns. sehr häufig, weil es da nicht nur für pro, sondern auch für das engverwandte **pśez** (s. d.) eingetreten ist. Es erscheint

demnach: a) in Zusammensetzung mit Verben: 1) in allereigentlichstem Sinne »durch — hindurch«, »durch«, ausserordentlich häufig, z. B. **pśeduś,** durchblasen; **pśekłojś,** durchstechen, durchbohren; **pśeleśeś,** durchfliegen, überfliegen; **pśeskocyś,** überspringen; **pśestupiś,** übertreten. — 2) zur Bezeichnung der Dauer einer Handlung durch einen gewissen Zeitraum hindurch, z. B. **pśebywaś,** verweilen, zur Miete wohnen; **pśeglědaś,** durchsehen; **pśepłakaś cełu noc,** die ganze Nacht durchweinen, die ganze Nacht hindurch weinen. — 3) in enger Berührung mit der Grundbedeutung zur Bezeichnung der Versetzung, Verpflanzung von einem Ort in (an) einen andern (= lat. *trans*), z. B. **pśesajźiś,** versetzen, umsetzen, übersetzen, umpflanzen, verpflanzen; **pśedaś,** von einem zum andern hinübergeben d. i. verkaufen; — 4) in noch engerem Sinne als unter 3 zur Bezeichnung der Veränderung einer Handlung bz. Sache (= dtsch. »um-«), z. B. **pśeńobrośiś,** umwenden; **pśekšyś,** umdecken, **pśeměniś,** umändern, vertauschen; **pśepisaś,** umschreiben & **pśepisaś se,** sich verschreiben; **pśeźěłaś,** umarbeiten; — 5) in der Bedeutung »an etwas vorbei«, die sich ja mit der Bedeutung »über etwas hinweg« nahe berührt, z. B. **pśeběžaś,** an etw. vorbeilaufen; **pśeglědaś,** an etw. vorbeisehen = etw. übersehen (indulgere), Nachsicht üben bei etw.; — 6) in einem mit dem sub 5 angeführten eng verwandten Sinne zur Bezeichnung einer Handlung, die eine gewisse Grenze überschreitet, z. B. **pśemoc,** über eine gewisse Grenze hinaus vermögen, d. i. überwältigen, überwinden vgl. Jakub. **ńepśemožeš ty,** vermagst du es nicht?; **pśeseś se,** aus Versehen über die angegebene Grenze hinaus säen; **pśeworaś,** über die Grenze hinaus ackern; — 7) daraus entwickelt sich ganz allgemein die Bedeutung des Übermasses, zumeist bei reflexiven Verben, z. B. **pśejesć se,** sich überessen, überfressen; **pśechwataś se,** sich übereilen; **pśejachliś se,** über das Mass hinaus keuchen, sich über die Massen anstrengen, so dass man keinen Atem bekommen kann, nicht zu Atem kommen können; **žyto joś pśeros(t)ło,** das Getreide ist zu rasch und zu hoch aufgeschossen; — 8) daraus entwickelt sich weiter der Sinn, dass die Handlung so über eine gewisse Grenze hinausgeht, dass dadurch ein Schaden bezüglich des Handelnden oder des Subjektes angerichtet wird, z. B. **pśegrěšyś se,** sich versündigen; **pśespaś,** verschlafen; **to pak sy zasej raz pśespał,** das hast du aber wieder einmal verschlafen; **pśepiś,** vertrinken; **naš sused jo swójo kubło pśepił,** unser Nachbar hat sein Gut vertrunken d. h. durch's Saufen durchgebracht; **Kito jo 'šen pśepity,** Christian ist ganz versoffen, hat sich ganz zu Schanden getrunken; — b) in Zusammensetzung mit **Nominibus**: 1) ganz in demselben Sinne wie bei der Zusammensetzung mit Verben, z. B. **pśestup,** Übertritt, Übergang; **pśebytk,** das Verweilen, die Miete; **pśesada,** die Umsetzlinge, die Pflanzen; **pśeměńk,** der Wechselbalg; **pśemožny,** übermächtig, reich; **pśechwatk,** die Übereilung; **pśepijank,** das Geld zum Vertrinken, das Trinkgeld usw. — 2) besonders zu merken und hervorzuheben ist **pśe** in Zusammensetzung mit Adjectiven und Adverbien, zur Bezeichnung, dass die Eigenschaft den gewöhnlichen Begriff überschreitet, in der Bedeutung von **pśeliš,** zu, allzu bz. **pśez měru,** über das Mass hinaus, über die Massen, z. B. **pśedobry,** zu gut, durchaus gut; **pśerědńe,** überaus schön, allzu schön, eitel; **pśedrogi** & adv. **pśedrogo,** allzu teuer, sehr teuer, recht teuer.

²pśe (vulgär; apoc. st. pśeco od. pśec) warum? почемý? для чегó? зá что?

³pśe pśe pśe, Lockruf für die Schafe, indem man ihnen ein Bündel Gras oder Heu hinhält.

pśebarkaś, s. barkaś 2.

pśebarwiś, s. barwiś.

pśeběg, a, m. (asl. prêbêgъ, transfuga, os. přeběh, poln. przebieg, čech. přeběh)
1) der Durchlauf, пробѣгъ, прохóдъ;
2) der Brandfleck im Acker, die Brandader im Felde (Tešn. pŕatk. kn. 195), голь (гóлое, нерождáющее мѣсто въ пóлѣ, въ лѣсý).

pśeběgaś (-nuś, -owaś), s. běgaś.

pśeběgowaty a, e (abg. v. pśeběg, os. přeběhowaty)
reich an Brandadern; brandfleckig, покры́тый ржáвчиною; **pśeběgowata rola,** ein Acker mit Brandadern (Tešn. pŕátk. kn. 195).

pśeběliś (aś, -owaś), s. běliś.

pśeběraś, Vb. it. zu pśebraś, s. braś.

pśeberawa, y, f. (abg. v. pśeberaś)
die Pfeife, das Pfeifenrohr, das Fingerholz beim Dudelsack, дудá, чубýкъ, трýбочная цѣвка.

pśeběžaś, s. běžaś.

pśebidlowaś, s. bidlowaś.

pśebijańe, ńa, n. (Vbs.)
der Betglockenschlag, благовѣстъ.

pśebijaś, Vb. it. zu pśebiś, s. biś.

pśebiś, s. biś.

pśebity, a, e (pt. praet. p. v. pśebiś)
1) durchgeschlagen, zerschlagen, durchgeprügelt, проби́тый;
2) durchtrieben, gerieben, hinterlistig (Hiob 21, 27), хи́трый, лукáвый; **pśebita myš** (Stpl. F. B. 26), die verschlagene, verschmitzte Maus.

§pśeblažńaś se (-am, -aš se; Vb. it.-impf. den. v. błazn; — w. Grz.-D.)
sich necken, miteinander tändeln, aus Scherz miteinander ringen, задирáться.

pśeboleś, s. boleś.

pśebomsowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf., den. v. bonis)
in Bonbons vernaschen, пролáкомливать; **swóje slabne pśebomsowaś,** seine Silbergroschen in Süssigkeiten anlegen.

pśebraś, s. braś.

pśebrojś (-ojowaś). s. brojś.

pśebroźiś (-aś, -owaś), s. broźiś.

†pśebudk, a, m (Tešn. pŕ. 28 u. a. o.), irrtüml. Bildg. st. pśebytk, s. d.

†pśebudkaŕ, ŕa, m. (Fryco), irrtüml. Bildg. st. pśebytkaŕ, s. d.

pśebuchaś (-nuś, -owaś), s. buchaś.

pśebuchtowaś, s. buchtowaś.

pśebušyś, s. bušyś bz. buchaś.

pśebuwalnik, a, m., vulg. dial. st. pśebywalnik, s. d.

pśebuwaś (Tešn. u. a.), vulg. dial. F. st. pśebywaś, s. pśebys bz. byś.

pśebydliś, s. bydliś.

pśebyś (-ywaś), s. byś.

pśebytk, a, m. (asl. prêbytъkъ; os. přebytk, poln. przebytek, čech. přebytek)
1) das Verweilen; der Aufenthalt, пребывáніе;
2) die Miete, наёмъ, Gen. наймá; **se na pśebytk sednuś** (Br. C. 86, 37), sich zur Miete setzen, sich einmieten; **na pśebytku bydliś** (Łuž. 61, 162), zur Miete wohnen; **Pjataŕ jo na pśebytku,** Piater sitzt zur Miete; **ten po pśebytku šěga,** der zieht aus einer Mietswohnung in die andere;
3) die Wohnung, bes. Mietswohnung, наёмная квартúра.

pśebytkaŕ, ŕa, m. (v. pśebytk; Br. C. 87, 39)
der zur Miete Wohnende, der Mieter, нанимáтель, жилéцъ.

pśebywalnik, a, m. (abg. v. pśebywał, pt. praet. p. v. pśebywaś, s. pśebyś) der Mietsmann, Mieter einer Wohnung in einem Hause; auch: Fremdling, наёмщикъ, жилéцъ.

pśebywańe, ńa, n. (Vbs.) das Verweilen. der Aufenthalt; das Wohnen zur Miete, пребывáнiе, нанимáнiе.

pśebywaś, Vb. it. zu pśebyś, s. byś.

pśebywk, a, m. (v. pśe-byw-aś; Thar.; vgl. pśebytk) die Miete, наёмъ: **na pśebywku byś** (Thar. 120), zur Miete wohnen.

pśec (asl. prěčъ; poln. przecz, čech. proč), Adv. interr. warum? почемý? почемýже?; **pśec ga** (aus pśec + ga), warum denn? **pśec ga nic,** warum denn nicht? und oft als Bejahungsformel in der Antwort; ei freilich, natürlich, selbstverständlich; **pśec ga tužyš, gólica** (Vlsl.), Mädchen, warum bist du traurig?

pśecakaś (-owaś), s. cakaś.

†pśecasowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf., den. v. cas; Neubldg. v. Św. Br. C.) die Zeit verbringen, sich die Zeit vertreiben; Zeit vergeuden, проводи́ть, провести́ врéмя съ кѣмъ, забавля́ть когó.

pśece (dial.) = pśecej, s. folg.

pśecej (asl. prědъ sę, os. přeco & dial. přecy, poln. przedsię & przecię, čech. předse, přece, přec) immer, immerfort, stets, всегдá, постоя́нно; **na pśecej** (os. na přeco), auf immer, auf ewig; **pśecej janak & janacej,** immer gleich, in einem fort, fortwährend; **Hanzo źo pśecej za nami,** Hans folgt uns auf jedem Schritt und Tritt.

pśecejźiś (-aś, -owaś), s. cejziś.

pśecer (dial.) = pśecej, s. d.

pśeceriś (-ŕas, -ŕowaś), s. ceriś.

pśecesaś (-owaś), s. cesaś.

pśecga (aus pśec & ga) warum denn? неужéли?

pśecka, i, f. neb. pśěcka, s. folg.

pśěcka, i, f. & **pśecka,** i, f. (asl. *sъpręštьka zum Vb. sr-pręšti, conjungere, poln. sprzączka, čech. přezka) die Schnalle, das Heftlein, Heftchen (fibula), застёжка.

pśecubaś & **pśecubnuś** neb. **pśecybaś** & **pśecybnuś,** s. d.

pśecybaś (-nuś, -owaś), s. cybaś.

pśecyńaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśecyńaś; os. přečinjeŕ) der Prasser, Verschwender, мотъ, расточи́тель, кути́ло.

pśecyńaŕski, a, e (v. pśecyńaŕ; Fry. K. 80) verschwenderisch, расточи́тельный.

pśecyńeńe, ńa, n. (Vbs.) das Vertun, Verprassen; die Verschwendung, промáтыванiе, расточéнiе.

pśecyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.

pśecyšćiś (-aś, -owaś), s. cysćiś.

pśeććiś (pśe-ććim, -ććiš; Vb. perf.; Senftb. D.; asl. -čьstiti, poln. przeczcić, čech. přečísti; vgl. L. & F.-L. p. 253) zählen, считáть, счесть; **pśeććił sy włosy** & **pśeććone su włosy** (Laut. Gsb.), gezählt hast du die Haare, gezählt sind die Haare.

pśed & bei Konsonantenhäufung **pśede** (Jak. pśed, pśede & pŕed, pŕede; asl. prědъ, os. před, přede, dial. pśedo; poln. przed & przede, čech. před & přede; dr.-polb. prěd), **Praep.** mit der Grundbedeutung »vor«, пéредъ, предъ c. Instr. (Acc.);

I. als **Praep.** in der Bedeutg. »vor«;: a) **cum acc.** (Fr. wohin?), z. B. **pśed město,** vor die Stadt; **pśed stoł,** vor den Stuhl; **pśed blido stupiś,** vor den Tisch treten; **pśed móje hušy** (2. Kön. 19, 28;

Fryco fälschl. pśed mójeju hušowu, gen.) vor meine Ohren; **pśed wocy stawiś,** vor Augen stellen; **pśed wjažu,** vor das Haus, vor die Haustür; **pśed źuŕa,** vor die Tür, vor die Stubentür; **pśiźćo pśed jogo hoblico z wjaselim,** kommt vor sein Angesicht mit Freuden! — b) **cum instrum.** 1) **örtlich** auf die Frage **wo**? z. B. **pśed luźimi,** vor den Leuten; **pśed hołtaŕom,** vor dem Altar; **pśed Bogom,** vor Gott; **pśede-jsu,** vor dem Dorfe; **pśed kralom,** vor dem König, unter den Augen des Königs; **wón se pśed nim** (Zw. fälschl. pśe nim) **pójźeś ńewě,** er weiss sich vor ihm nicht zu bergen; **pśed wjažu,** vor dem Hause, vor der Haustür; **pśed źuŕami,** vor der Stubentür, in der Hausflur. — 2) **zeitlich,** z. B. **pśed Krystusowym narodom,** vor Christi Geburt; **pśed krotkim** (sc. casom), vor kurzem. — 3) **sachlich,** zur Bezeichnung des Vorzuges, der Überlegenheit, des Schutzes. u. a., z. B. **pśed 'šyknymi** (pśede wšyknymi) **wěcami,** vor allen Dingen; **pśed ńegluku,** vor dem Unglück; **pśed grěchami a 'šyknym złym,** vor Sünden und allem Übel; **pśed 'šykneju złosću a tšachotu,** vor allem Übel und Gefahr; **pśed cartom zwarnuj nas,** vor dem Teufel uns bewahr'; **chto se bój pśed takim twójim gniwom,** wer fürchtet sich vor solchem Deinem Grimm? **pśed teju chórosću, pśed zymnicu, ma wón taku weliku bójazń,** vor dieser Krankheit, vor dem Fieber hat er eine so grosse Furcht (eine Heidenangst);

II. als **Praefix** ist **pśed** im Ns. unbekannt und durch das Adv. **pŕedk** bz. **pŕodk** (s. d.) ersetzt, z. B. **pŕedk stawjaś** (os. předstajeć, poln. przedstawiać, čech. představiti), vorstellen; **pŕodk braś** (os. předebrać), v o r n e h m e n, v o r z i e h e n, бра́ться, взя́ться за что, предпочита́ть что чему́.

pśedaloko (Łuž. 62, 44), Adv.
z u w e i t, сли́шкомъ далёко (далеко́).

pśedaň, ni, f. (Chojn.; asl. *prêdanь, os. předaň, vgl. poln. przedaż)
d e r V e r k a u f, прода́жа.

pśedank, a, m. (v. pśedaś)
1) d e r V e r k a u f, прода́жа;
2) d e r A b s a t z (irgend einer Ware), сбытъ; d a s G e s c h ä f t, дѣло; **ten pśedańk ńej se raźił, som tuńo pśedał,** dies Geschäft war schlecht, ich habe zu billig verkauft.

pśedaś (-awaś), s. daś.

†**pśedawak,** a, m. (Jak.) = pśedawaś, s. d.

pśedawańe, ńa, n. (Vbs.)
d a s w i e d e r h o l t e V e r k a u f e n, продава́ніе.

pśedawaŕ, ŕa, m. (Subst. ag. v. pśedawaś; os. předawaŕ)
d e r V e r k ä u f e r, продаве́цъ (g. -вца́).

pśedawaŕka i, f. (abg. v. pśedawaŕ; os. předawaŕka)
d i e V e r k ä u f e r i n, продавщи́ца.

pśedawaŕńa, ńe, f. (os. předawaŕnja)
V e r k a u f s l a d e n, K r a m l a d e n, мага́зинъ, ла́вка; **pśedawaŕńa sukna** (Br. C. 04), die Tuchhandlung.

pśedawk, a, m. (v. pśedawaś)
d e r V e r k a u f d. i. d a s, w a s m a n v e r k a u f t, прода́жное; **buram bywaju wše hudawki drožše a wše pśedawki tuńše** (Br. C. 95, 40), für die Bauern werden alle Ausgaben teuer und alle Verkäufe billiger.

pśedcora (Br. C. 53, 26)
v o r g e s t e r n, тре́тьяго дня.

pśedcorajšy, a, e & **pśedcorajšny,** a, e (v. pśedcora)
v o r g e s t r i g, третьягодняшній; **pśedcorajšem** (adv.) vorgestern.

pśeddoły, ow, pl., m. (abg. v. pśed dołom; Fl.-N.)
d. i. d i e v o r d e m T a l e g e l e g e n e n F l u r s t ü c k e.

pśeddwór, a, m. (Chojn. u. a.; os. předdwór, vgl. asl. prêdъdvorije, n.)

1) der Vorhof, преддвóріе, вестибю́ль, притвóръ;
2) pl. **pśeddwory** (Localn.), d. i. der Platz vor dem Hofe, перéдній дворъ.

pśedejs, a, m (gebildet aus pśede-jsu, vor dem Dorfe)
das Vordorf (ein Teil des Dorfes vor dem Dorfeingang).

pśedejsnik, a, m. (Fl.-N.; abg. v. pśedejsny)
das Feld, die Feldlage vor dem Dorfe, пóле, находя́щееся пéредъ дерéвнею.

pśedejski, a, e (abg. v. pśede-jse, vor dem Dorfe; s. wjas)
vor dem Dorfe gelegen, находя́щійся предъ дерéвнью, селóмъ; **pśedejske** (sc. póla resp. zagony), die Äcker, Flurstücke vor dem Dorfe.

pśedejsny, a, e (abg. v. pśede jsy, vor dem Dorfe; asl. *prêdъvьsьnъ)
vor dem Dorfe gelegen, преддеревéнскій, предсéльскій.

pśedejsy, ow, pl., f. (F.-N.; aus pśedejsu)
d. h. die vor dem Dorfe gelegenen Plätze bz. Flurstücke, мѣста или поля́, находя́щіяся перéдъ дерéвнью или селóмъ; **na pśedejsach,** auf den Vordorffluren.

pśedejś, s. hyś.

pśedejś, pśedejdu & -źom, -źoś (Vb. perf.; asl. prêdъiti, os. předeńć, čech. předejíti)
1) *abs.* vorausgehen, vorgehen (selten), итти пéредъ кѣмъ, итти́ впереди́;
2) in Vbdg. m. d. Acc. zuvorkommen, überholen, оперéживать, опереди́ть; **ja som teбe pśedejšeł,** ich habe dich überholt, ich bin dir zuvorgekommen.

pśedejśpa, y, f. (Br. C. 95, 36)
das Vorzimmer, перéдняя, прихóжая.

pśederiś (-ŕaś, -ŕowaś), s. deriś.

pśedeščnik, a, m. (Br. C. 02; a. d. Os.)
der Regenschirm, зóнтикъ.

pśedgora, y, f. (Fry. K. 146; unpassend)
das Vorgebirge, мысъ.

pśedgumno, a, n. (Wós. 07, 4; German.)
der Vorgarten, палиса́дникъ, са́дикъ пéредъ дóмомъ.

pśědk a, m. (v. Wz. pśěd, pśěsć; sö. Sprb. D., schlechte Bildg.)
das Gespinst, пря́жа; **jaden pśědk,** ein Gespinst.

pśedkorabjo, a, n. (aus pśed u. kórabja, vor der Rippe; Św. Br. C. 11; verunglückte Neubildung)
die Brust, грудь.

pśedłoński, a, e (aus pśed & łoni; Br. C. 88, 21)
vorvorjährig, vor zwei Jahren; прозапрóшлый годъ; **w pśedłońskem** (Br. C. 83, 42), vor zwei Jahren.

pśedłujki, a, e (Kós.)
allzulang, сли́шкомъ дли́нный.

pśedłujko (Adv. v. pśedłujki)
allzulange, сли́шкомъ дóлго

pśedłužyś (-aś, -owaś), s. dłužyś.

pśedłypaś (-owaś), s. dłypaś.

pśedlejšyś (-aś, -owaś), s. dlejšyś.

pśědlica, e, f. (asl. *prędlica, os. předliča & přelča, čech. přadlice; vgl. dr.-polb. přůdka)
die Spinnerin, пряди́льщица, пря́ха.

pśedmarchejski, a, e (aus pśed marchwju)
vor den Möhrenbeeten gelegen, находя́щійся пéредъ морков-ной грядóю; pl. **pśedmarchejske** (sc. zagony), die vor den Möhrenbeeten gelegenen Flurstücke.

pśedmarka, i, f. (Łuž. 90, 53 st. pśedmroka)
die Vormark, предграни́ца, предмежа́.

pśědlnik, a, m. (Kós. Ł. 88, 78)

der Spinner, пряди́льщикъ.

pśedměšćanaŕ, ŕa, m. (Br. C. 87; Weiterbildung vom besseren pśedměšćan) der vor der Stadt Wohnende; der Vorstädter, форштáтскій жи́тель, слобожáнинъ.

pśedměšćański, a, e vorstädtisch, форштáтскій, слобоско́й; **pśedměšćańske pšosaŕe,** die Vorstadtbettler, die Bettler aus der Vorstadt.

pśedměstaŕ, ŕa, m. (v. pśedměsto; Br. C. 93, 10) der Vorstädter, слобожáнинъ.

pśedměstaŕowy, a, e (Adj. p. v. pśedměstaŕ; ebda) des Vorstädters, слободичá (g. отъ слободи́чъ).

pśedměsto, a, n. (Br. C.) die Vorstadt, предмѣ́стье, слобо́да.

pśedmostny, a, e (abg. v. pśed móstom, vor der Brücke) vor der Brücke gelegen, предмостово́й; **pśedmostne** (sc. zagony; Fl.-N.), die vor der Brücke gelegenen Fluren.

pśědnica, e, f. (v. pśed-u) 1) die Spinnerei, Spinnfabrik пряди́льня; 2) die Spinnerin, Fabrikspinnerin (Br. C. 04), пряди́льщица, пря́ха.

pśědnicaŕ, ŕa, m. (v. pśědnica; Br. C. 99, 19) der Spinnereibesitzer, владѣ́тель пряди́льны.

pśědnik, a, m. (v. pśěd-u; Br. C. 86, 14) der Spinner, пряди́льщикъ.

pśednosk, a, m. (Kós. Łuž. 95, 14; nach dem Os.: přednošk) der Vortrag, рѣчь, лéкція, чтéніе.

†**pśedny,** a, e (Thar. neb. einmal. předny & öfter. přodny) = předny, s. d.

pśědny, a, e (v. pśěd-u; Br. C. 56, 26) das Spinnen betr., пряди́льный; **pśědne kólaso,** das Spinnrad; **pśědne hobydleńa** (Br. C. 56, 26), Spinnhäuser d. h. 12 vom alten Fritz in Turnow erbaute und an arme Leute geschenkte Häuser.

pśedobrica, e, f. (abg. v. pśedobry) Vielgut (eine Pfl.).

pśedobry, a, e mit Adv. pśedobro (asl. prêdobrъ, os. předobry, poln. przedobry, čech. předobrý) über die Massen gut, durchaus gut, zu gut, ausgezeichnet gut, ganz vorzüglich gut, предо́брый.

pśedobyś (-ywaś), s. dobyś bz. byś.

pśedogońeńe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Überholen, Zuvorkommen, перегóнка, предупреждéніе; 2) die Konkurrenz, der Wetteifer, Wettbewerb, конкурéнція, соискáніе.

pśedogoniś (-ńas, -ńowaś), s. góniś bz. gnaś.

pśedogońowańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das allmählich erfolgende Überholen in Fahren, Rennen u. dergl., перегóнка; 2) die dauernde Konkurrenz, соревновáніе, конкури́рованіе.

pśedogońowaś, Vb. freq. zu pśedogoniś, s. d.

§**pśedojski,** a, e (w. Grz.-D.; vgl. pśedejski) vor dem Dorf gelegen, находя́щійся пéредъ дерéвнью; **pśedojske** (sc. póla), die Fluren vor dem Dorfe, преддеревéнскій, предсéльскій.

pśědowńa, ńe, f. (Prat. 87; v. pśěd-u; os. přadownja) die Spinnerei, Spinnfabrik, пряди́льня.

pśedpłaśeńe, ńa, n. (Vbs.) die Vorausbezahlung, das Abonnement, внесéніе или вносъ дéнегъ впередъ, подпи́ска на что.

pśedpłaśiś (-aś, -owaś), s. płaśiś.

pśedpłaśizna, y, f. (Bron. Br. C. 90, 40) st. pśedpłaśeńe, s. d.

pśedpokazeń, zni, f. (Hptm.) = pśedpokazń, s. folg.

pśedpokazń, ni, f. (v. pśed & pokaz -aś) das Vorbild, Muster, образе́цъ, примѣръ.

pśedpołožyś (-aś, -owaś), s. połožyś bz. łožyś.

pśedpowedaś, Vb. it. zu pśedpoweźeś, s. poweźeś bz. wěźeś.

pśedpowedowaś, Vb. freq. zu pśedpoweźeś, s. poweźeś bz. wěźeś.

pśedpoweźeś, s. poweźeś bz. wěźeś.

pśedrapaś (-nuś, -owaś), s. drapaś.

pśedražniś (-ńaś, -ńowaś), s. drazniś.

pśedrěmaś (-nuś, -owaś), s. drěmaś.

pśedrigaś (-am, -aš; Vb. it. impf. in d. fingierten Lutkenspr.) durchstampfen, истоло́чь, проходи́ть тяжёлымъ ша́гомъ черезъ c. Akk.

pśedrogi, a, e mit Adv. pśedrogo (asl. prêdragъ, os. předrohi, poln. przedrogi, čech. předrahý) zu teuer, allzu teuer, sehr teuer, предорого́й, сли́шкомъ дорого́й, а́я, о́е.

pśedrogowańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 98, 3) die Hinüberwanderung (do Ameriki, nach Amerika), переправле́ніе.

pśedrogowaś, s. drogowaś.

pśedroženе, ńa, n. (Vbs.) das Überteuern, Überbieten, die Verteuerung, вздорожа́ніе.

pśedrožony, a, e (p. p. p. v. pśe-drožyś, als Adj.) überteuert, verteuert, zu teuer, вздоро́женный.

pśedrožowaŕ, ŕa, m. (v. pśedrožowaś; Br. C. 99, 5) der Verteuerer, вздорожа́ющій.

pśedrožyś (-owaś), s. drožyś.

pśedružyś (-ym, -yš; Vb. perf., den. v. drugi: Chojn.) anders machen, verändern, переина́чивать, переина́чить, перемѣня́ть, перемѣни́ть.

pśedryzgaś (-owaś), s. dryzgaś.

pśedržańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 99, 10) die Erschütterung, потрясе́ніе, сокруше́ніе.

pśedržaś, s. držaś.

†**pśedse** (asl. prêdъ sę; Wo. Ps. 10, 5; vgl. pśecej). immerdar, всегда́, всё;

pśedsedańe, ńa, n. (Vbs.) das Vorsitzen, der Vorsitz, предсѣда́тельство.

pśedsedaŕ, ŕa, m. (Br. C. 86, 2) der Vorsitzende, предсѣда́тель.

pśedsedaś (-owaś), s. sedaś.

pśedstajańe, pśedstajeńe, pśedstajiś (-jaś, -jowaś), häufig neb. pśedstawjańe, pśedstaweńe & pśedstawiś (-wjaś, -wjowaś), s. d.

pśedstaweńe, ńa, n. (Vbs.) 1) die Vorstellung, представле́ніе; 2) **pśedst. źiśi,** die Konfirmanden, конфирма́ндъ.

pśedstawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.

pśedstawjańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 86, 34) die wiederholte Vorstellung, представле́ніе.

pśedstawnice, ow, pl., f. (v. pśedstawjaś. — Jänschw. Par.) die Holzscheitstösse an der vorderen Hauswand bis unter die Fenster = **gromadka pód hoknom,** гру́да полѣнъ подъ окно́мъ.

pśedstojaś, s. stojaś bz. staś.

pśedsuźiś (-aś, -owaś), s. suźiś.

pśeduś (-unuś, -uwaś), s. d.

pśedwisk, a, m. (v. pśed & wisaś; Św. Br. C.) 1) der Vorhang, за́навѣсъ, занавѣска; 2) das Schild, вы́вѣска.

pśedwjaža, e, f. (Br. C. 86, 27)
das Vorhaus, die Hausflur, сѣни.

pśedwojnstwo, a, n. (Br. C. 94, 44; unpass. Neubildg.)
die Vorhut, передовóй отрядъ (вóйска).

pśedzacuśe, śa, n. (Vbs. — Kn. dł. w. 20, 87)
das Vorgefühl, предчýвствіе.

pśedzgło, a, n. (Br. C.)
das Vorhemdchen, das Oberhemd, шемизéтка, манишка.

pśefilowaś, s. filowaś.

pśěg a, m. (asl. *съ-прѧгъ vgl. съпрѧжь, os. přah, poln. sprzęg; vgl. čech. spřež)
das Gespann, das Joch, запряжка, ярмó; **słaby pśěg,** schwaches Gespann **mócny pśěg,** starkes Gespann; **do pśěga wześ,** ins Joch nehmen, anspannen.

pśega (Kne.; vgl. pśe 2), häufig st. pśecga, s. d.

pśěgac, a, m. (abg. v. pśěgaś; vgl. jedoch sćěgac)
1) die Lenkleine der Pferde, der leinene Zügel; der Leitestrick, вожжá; **pśegace na krotko źaržaś,** die Zügel kurz halten;
2) *übertr.* das Gespann, Geschirr, Joch, ýпряжь, ярмó; **rekruty muse ned do pśěgaca** (Br. C. 71, 9), die Rekruten müssen sofort in die Kandaren.

pśěgacaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśěgac; Uspr.)
der an der Lenkleine gehende Ochse (auch dergl. Pferd) im Dreigespann neben dem **brozdny wół,** zur Hand gehenden Ochsen (Handochsen); auf der andern (linken) Seite des **brozdny wół** geht der **pódsobny wół,** der Sattelochse.

pśegadowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. den. v. gad, — Br. C. 63, 44; vgl. pśegaźiś)
vergiften, отравлять, отравить.

pśegańaś, -owaś, Vb. it. bz. freq. zu pśegnaś, s. ğnaś.

pśěgańe, ńa, n. (Vbs.)
das Ausspannen, Ausschirren, рас-, вы-, отпряганіе.

pśeganowaś (Zw.), ungenau st. **pśegańowaś** bz. **pśegońowaś,** s. gnaś bz. góniś.

pśěgaŕ, ŕa, m. (v. pśěgaś; Br. C. 94, 47)
der Ausspanner, Besitzer eines Gespannes, Fuhrmann, извóзчикъ, содержáтель извозчичьихъ экипáжей.

pśěgaŕski, a, e (v. pśěgaŕ bz. pśěgaś)
den Anspanner bz. das Anspannen betr., извóзчичій; **pśěgaŕski rěd** (Br. C. 94, 30), das Sattelzeug, Riemenzeug beim Pferdegespann; **pśěgaŕske zbóźo** (Br. C. 56, 46), das Spannvieh.

pśěgaś (st. spśěgaś; pśěgam, -aš; Vb. impf.; asl. *съпрѧгати, os. [s]přahać, poln. sprzęgać, čech. spřahati) & **pśěgnuś** bz. gew. **pśěnuś** (st. spśěgnuś; pśě[g]nu, -ńoš; Vb. perf.; asl. съпрѧгнѫти, os. [s]přahnyć, poln. sprzęgnąć, čech. spřáhnouti) & **pśěgowaś** (st. spśěgowaś; selten; pśěguju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; asl. съпрѧговати, os. [s]přahować, poln. sprzęgiwać, čech. spřahovati)
zusammenspannen, anspannen (die Zugtiere), впрягáть попáрно.
Komp. (*1—6*):
1) **dopśěgaś** (Vb. dur-perf.) & **dopśě[g]nuś** (Vb. perf.) & **dopśěgowaś** (Vb. freq.-impf.)
vorspannen, Vorspann (dienste) leisten, запрягáть, заклáдывать;
2) **hupśěgaś** (Vb. dur-perf., Kl. III. 2 A) & **hupśěgnuś** & gewöhnl. **hupśěnuś** (Vb. perf.) & **hupśěgowaś** (Vb. freq.-impf.)

ausspannen (z. B. kóńe z wóza, die Pferde aus dem Wagen), выпрягáть, вы́прячь;
3) **pśepśěgaś** (Vb. dur.-perf.) & **pśepśěgnuś** bz. meist **pśepśěnuś** (Vb. perf.) & **pśepśěgowaś** (Vb. freq.-impf.) umspannen, das Gespann (die Pferde) wechseln, перепрягáть, перемѣня́ть, -ни́ть лошаде́й;
4) **pśipśěgaś** (Vb. dur.-perf.) & **pśipśěgnuś** (Vb. perf.) & **pśipśěgowaś** (Vb. freq.-impf.) vorspannen (bei zu schwerer Last), закла́дывать, заложи́ть;
5) **spśěgaś** (Vb. dur.-perf.) & **spśěgnuś** (Vb. perf.) einspannen, anspannen, впрягáть, запрягáть, запря́чь;
6) **zapśěgaś** (Vb. dur.-perf.) & **zapśěgnuś** bz. häuf. **zapśěnuś** (Vb. perf.) & **zapśěgowaś** (Vb. freq.-impf.) anspannen, einspannen, in den Wagen spannen; vorspannen, Vorspann leisten, запрягáть, запря́чь.
Bikomp.:
7) **huspśěgaś** (Vb. dur.-perf.) & **huspśěgnuś** (Vb. perf.) & **huspśěgowaś** (Vb. freq.-perf.) ausspannen, выпрягáть, выпря́чь.

pśegaźiś (-aś, -owaś), s. gaźiś.

pśegjargawiś (-im, -iš; Vb. impf.; den. v. gjargawa; Hptm., Sprwd.)
1) *tr.* a) die Gurgel durchschneiden, abkehlen; b) durch die Gurgel jagen, перерѣзать го́рло, зарѣзать;
2) *refl.* **pśegj. se,** sich den Hals durchschneiden, sich abkehlen, разрѣзать себѣ го́рло.

pśegjarźiś, s. gjarźiś.

†**pśegjaržyś** (Hptm. L.), fehlh. st. pśegjarźiś, s. ob.

pśegłodnuś, s. głodnuś.

pśegłoźiś, s. głoźiś.

pśegłosny, a, e mit Adv. pśegłosńe (aus pśe & głos; Br. C. 74, 2) überlaut, прегро́мкій, сли́шкомъ гро́мкій.

pśegłosyś (-owaś), s. głosyś.

pśeglěd, a, m. (zu pśe-glědaś; Br. C. 87, 8) die Übersicht, Durchsicht, Musterung, просмо́тръ, обозрѣніе, смотръ.

pśeglědańe, ńa, (Vbs.) das Übersehen, Versehen, пропуще́ніе.

pśeglědaŕ, ŕa, m. (v. pśe-glědaś) der Durchseher, Musterer, Visitator, смотри́тель, визита́торъ; (L. Lehm. 17); **šosejowy pśeglědaŕ** (Br. C. 89, 47; besser: pśeglědowaŕ), der Chausseeaufseher, Strassenwärter.

pśeglědaś (-nuś, -owaś), s. glědaś.

pśeglědowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Durchsehen, Durchmustern; die Schau; die Recognoscierung (Prat. 80), разсма́триваніе, осмо́тръ;
2) die Musterung, die Revue, die Truppenschau, смотръ.

pśeglědowaŕ, ŕa, m. (v. pśe-glědowaś) der Durchmusterer, Prüfer; der Korrektor einer Schrift (Br. C. 56, 38), экзамена́торъ, корре́кторъ; **zeleznicowy pśeglědowaŕ** (Br. C. 05, 49), der Eisenbahninspektor.

pśeglědowaś, Vb. freq. zu pśeglědaś, s. glědaś.

pśegluraś (-nuś, -owaś), s. gluraś.

pśegnaś, s. gnaś.

pśegněśiś, s. gněśiś.

pśegněwaś (Thar.) = pśegniwaś, s. d.

pśegniś, s. gniś.

pśegniwaś, s. gniwaś.

pśegnojś (-ojowaś), s. gnojś.

pśěgnuś, Vb. mom. zu pśěgaś, s. d.

†**pśěgny,** a, e (Chojn.), fehlh. st. pśěžny, s. d.

pśegońeńe, ńa, n. (Vbs.)

die Verfolgung, die Drangsal (Will. Ps.), притѣсне́ніе, угнете́ніе.

pśegoniś (-ńowaś), s. góniś bz. gnaś.

pśegońowańe, ńa, n. (Vbs.) die Verfolgung, преслѣдованіе, гоне́ніе.

pśegońowany, a, e (pt. praet. p. v. pśegonowaś als Adv.) verfolgt, gehetzt, преслѣдованный.

pśegońowaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśegońowaś) Verfolger, преслѣдователь, гони́тель.

pśegońowaś, Vb. freq. zu pśegoniś, s. d.

pśegoriś s. góriś.

pśegotowaś, s. gótowaś.

pśĕgowańe ńa, n. (Vbs.) das Anspannen, Vorspannen, der Vorspann (Br. C. 54, 4), запряга́ніе.

pśĕgowaś, Vb. freq. zu pśĕgaś, s. d.

pśegrabaś (-nuś, -owaś), s. grabaś.

pśegrańaś (-owaś), Vb. it. bz. freq. zu pśegroniś, s. groniś.

pśegraś, s. graś.

pśegrĕbaś (-nuś, -owaś), s. grĕbaś.

pśegrĕšeńe, ńa, n. (Vbs.) die Versündigung, прогрѣше́ніе.

pśegrĕšyś se, s. grĕšyś.

pśegrĕś (-ĕwaś), s. grĕś.

pśegroblowaś, s. groblowaś.

pśegroda, y, f. (Chojn. u. Uspr.; asl. prêgrada, poln. przegroda, čech. přehrada) der Querzaun, die Querwand, die Scheidewand, Schranke, перегоро́дка, разгоро́дка.

pśegrono, a, n. (zu pśe-groniś; Br. C. 28, 25) die üble Nachrede, die Schmähung, поноше́ніе, клевета́.

pśegrońony, a, e (pt. praet. p. v. pśegroniś)
1) falsch gesprochen, versprochen, проговорённый;
2) berühmt (1. Chron. 13, 20; Judit 11, 6), сла́вный, зна́тный;
3) berüchtigt, опоро́ченный, объ нёмъ худо говоря́тъ.

†**pśegroźeńe,** ńa, n. (Vbs.). — Moll. Gs. 91 B) die Verzäunung, die Scheidung, Scheidewand, der Verschlag, огоро́дка, заво́ръ.

pśegroźiś (-aś, -owaś), s. groźiś.

pśehoblac, s. hoblac.

pśehoblaceńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Umkleiden, Verkleiden, переодѣва́ніе;
2) *spec.* dial.: statt gew. **pśihoblaceńe,** der Unterrock, Friesrock bei Frauen, ю́бка.

pśehoblacony, a, e (pt. praet. p. v. pśehoblac)
1) umgekleidet, переодѣтый;
2) verkleidet, маскиро́ванный.

pśehoblekaś, Vb. dur. zu pśehoblac, s. hoblac.

pśehoblekowaś, Vb. freq. zu pśehoblac, s. hoblac.

pśehobradowaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśehobradowaś; Br. C. 86, 48) der Durchberater, разсма́триватель.

pśehobradowaś, s. hobradowaś bz. radowaś.

pśehobrośeńe, ńa, n. (Vbs.) das Umwenden, Verwenden, Verändern, Umwandeln, Verwandeln; der Wechsel, Umschlag (z. B. des Wetters), перемѣна, переворо́тъ.

pśehobrośiś (-owaś), s. hobrośiś bz. wrośiś.

pśeholowaś, s. holowaś.

pśehośepaś (-owaś), s. śepaś.

pśehubĕraś, s. hubĕraś bz. braś.

pśehucyś (-owaś), s. hucyś.

pśehuknuś (nowaś), s. huknuś.

pśehušk, a, m. (Św. Br. C. 82, 15: schlechte Neubildg.)

die Majorität, большинство́.
pśehuśyś (-owaś), s. hušyś.
pśechad, a, m. mit Dem. **pśechadk,** a, m. (vgl. asl. prêchodъ, os. překhod, poln. przechód, čech. přechod)
der Durchgang, Gang; Übergang, прохо́дъ, прохожде́нiе.
pśechadaś (-owaś), s. chadaś bz. chójźiś.
pśechajźaś (-owaś), s. chajźaś.
pśechamniś (-im, -iš; st. pśechamńeś; Vb. perf. den. v. chamny; Br. C. 00, 29)
abmatten, ermüden, утомля́ть, утоми́ть.
pśechaźowaś se (Jak. = os. překhadźować so) = pśechadowaś se, s. pśechadaś.
pśechłošćiś, s. chłošćiś.
pśechojźiś (-owaś), s. chójźiś.
pśechořeły, a, e (pt. praet. a. v. pśechořeś. — Br. C.)
durch Krankheit schwach geworden, abgezehrt, худоща́вый, исхуда́лый.
pśechowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Verbergen, die Hehlerei (Br. C. 81, 28), укрыва́тельство, ута́йка.
pśechowaŕ, ŕa, m. (v. pśe-chowaś. — Br. C. 82, 32)
der Verberger, Hehler, укрыва́тель, ута́йщикъ.
pśechowaś (-owaś), s. chowaś.
pśechwaliś (-aś, -owaś), s. chwaliś.
pśechwat, a, m. mit Dem. **pśechwatk,** a, m. (aus prê-chvatъ; os. překhwat & překhwatk)
die Übereilung, торопли́вость.
pśechwatańe, ńa, a. (Vbs.)
die Übereilung, die Überstürzung, торопли́вость, поспѣ́шность.
pśechwatany, a, e (part. pr. p. v. pśechwataś)
übereilt, überstürzt, сли́шкомъ ско́рый, торопли́вый; **to pak jo teke zasej taki pśechwatany statk,** das ist aber auch wieder so ein übereilter Schritt.
pśechwataś (-owaś), s. chwataś.
pśechwatk, a, m., Dem. v. pśechwat, s. d.
pśechwatowańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 61, 46)
die beständige, unaufhörliche Übereilung, безпреры́вная торопли́вость.
pśechyliś (-aś, -owaś) **se,** s. chyliś.
pśechyśiś, s. chyśiś.
pśechytaś (-owaś), s. chytaś bz. chyśiś.
pśechytowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das beständige Durchwerfen, Umschütten, Umstürzen, проки́дыванiе;
2) die Überstürzung, опроме́тчивость, поспѣ́шность;
3) der allmähliche Umsturz, ниспроверже́нiе, переворо́тъ.
pśechytowaŕ, ŕa, m. (v. pśechytowaś)
der Umstürzler, разруши́тель, революцiоне́ръ.
pśechytowaŕski, a, e (abg. v. pśechytowaŕ, Br. C.)
umstürzlerisch, revolutionär, разруши́тельный, революцiо́нный; **pśechytowaŕski raźiśel** (Br. C. 61, 46), der Umsturzrat.
pśejachliś (-aś, -owaś) se, s. jachliś.
pśejasniś (-ńaś, -ńowaś), s. jasniś.
†pśejasnosć, i, f. (Jak.; asl. *prêjasьnostь; os. přejasnosć; vgl. poln. przejasný, sehr hell)
die Herrlichkeit, сла́ва, вели́чiе, блескъ.
pśejebaś (-nuś, -owaś), s. jebaś.
pśejěsć, s. jěsć.
pśejěsńeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Übereilung, Unbedachtsamkeit, неосторо́жность, опроме́тчивость.
pśejěsniś, s. jěsniś.
pśejeś (obs.) = sec. pśejmeś, s. d.
pśejěś, s. jěś.

pśejězdźaŕ, ŕa, m. (v pśejězdźiś; Br C. 07, 33)
der Überfahrer (neuer Name für das Automobil), переѣзжáющій (когó).

pśejězdźeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Überfahrt (als wiederholte Handlung), переѣзжáніе; **pśejězdźeńe město** (Br. C. 63, 33), die Umfahrt, Rundfahrt durch die Stadt, объѣздъ.

pśejězdźidło, a, n. (abg. v. pśejězdźiś)
die Überfahrt, Durchfahrt (als Ort); der Überfahrtsplatz, der Durchfahrtsort, перевóзъ, переправа.

pśejězdźiś, Vb. it. zu pśejěś, s. jěś.

pśejězdźony, a, e (pt. praet. p. v. pśejězdźiś)
zerfahren, ausgefahren, вы́боистая, ухáбистая дорóга; **wše drogi su pśejězdźone** (Br. C. 69, 10), alle Strassen sind zerfahren.

pśejězdźowaś, Vb. freq. zu pśejěś, s. jěś.

pśejma, y, f. (poln. przejma, f. & čech.-slk. přejma mit Bedeutgsnuancen)
1) die Scheidung, Scheidewand; der Vermach, простѣнокъ, перегорóдка;
2) die Vertiefung quer über ein Beet;
3) eine dünne Stelle zwischen zwei dicken Enden (z. B. beim Diabolospiel), межá, тóнкое мѣсто.

pśejmeś (-maś, -měwaś), s. jeś.

pśejś, s. hyś.

pśejśpiś (-iwaś), s. śpiś.

pśejś, pśejdu & -źom, -źoš (Vb. perf.; asl. prêiti, os. přeńć, poln. przejść, čech. přejíti)
1) in Verbdg. m. d. Acc. durchgehen, durchschreiten (z. B. śpu, die Stube); durchwandeln, beratend durchgehen, проходи́ть, пройти́ чéрезъ что;
2) hinübergehen, übergehen (k někomu, zu jemanden; na góru, auf den Berg), переходи́ть, перейти́;
3) mit Gehen zubringen, verlaufen, проводи́ть, провести́ врéмя хождéніемъ; **tśi štundy som pśejšeł,** drei Stunden habe ich mit Gehen zugebracht; **z tym źen wele casa pśejźom,** damit werde ich wohl viel Zeit verlaufen;
4) vergehen, verschlagen, umschlagen (v. Getränken & Speisen), скиса́ться, ски́снуться, прокиса́ть, проки́снуть; **piwo jo pśejšło,** das Bier ist verschlagen (umgeschlagen); durchdringen (Jak.);
5) von der Zeit: vergehen, verstreichen, проходи́ть, пройти́; **lěta su pśejšli,** Jahre sind vergangen;
6) *refl.* **pś. se**: a) sich eine Bewegung machen, sichergehen, lustwandeln, spazieren gehen, прогу́ливаться, прогуля́ться; **ńocoš-li se ze mnu chylcycku pśejś,** willst du nicht mit mir ein kleines Weilchen lustwandeln (umherspazieren)?; **chylku južmogu se pśejś** (sagt der Kranke), ich kann schon ein Weilchen aufstehen, herumgehen; — b) sich vergehen, verfehlen, fehlen, einen Fehler (eine Sünde) begehen, прогрѣши́ться; **ńepśejźćo se na ńom,** vergeht (versündigt) Euch nicht an ihm!

pśejuskaś, s. juskaś.

pśejźeńe, ńa, n. (sec. Vbs. zu pśejś)
das Durchgehen, Übergehen, Verlaufen, Lustwandeln, Vergehen, Fehlen, прохождéніе, прохóдъ, прохóдка.

†pśejźiwnuś (Jak.) s. źiwaś.

pśejźony, a, e (sec. pt. praet. p. zu pśejś)
durchgegangen, übergegangen, verlaufen, vergangen, verfehlt прошéдшій, прóшлый.

pśekałaś (-nuś, -owaś), s. kałaś.

†pśekarały, a, e (Jak., geschr. pśegaraly; aus pśe + karały, pt. praet. a. II. v. karaś; vgl. čech. dial. překaravý, tückisch)

1) listig, vorsichtig, (Eph. 5, 15), хи́трый, осторо́жный;
2) tückisch (2. Chor. 12, 16), лука́вый.

pśekarowaś, s. karowaś.

pśekasaś (-owaś), s. kasaś.

pśekask, a, m. (v. pśe-kas-aś. — Br. C. 09, 38)
die Schnur, (zum Aufschürzen), снуро́къ, шнуро́къ.

pśekašliś (-owaś), s. kašliś.

pśekazyś (-owaś), s. kazyś.

pśekaźiś (-owaś), s. kaźiś.

pśekidaś (-nuś, -owaś), s. kidaś.

pśekinuś = pśekidnuś, s. kidaś.

pśekipaś (-nuś, -owaś), s. kipaś.

pśekipny, a, e (v. pśekip-nuś)
leicht umkippend, umschlagend, измѣня́емый, измѣнчивый; **pśekipne papery** (Br. C. 95, 47), unsichere Aktien.

pśekisaś (-nuś, -owaś), s. kisaś.

pśekiwnuś se, s. kiwaś.

pśekjablowaś, s. kjablowaś.

pśekjaglowaś, s. kjaglowaś.

pśekjachaś, s. kjachaś.

pśekjandrosyś (-owaś), s. kjandrosyś.

pśekjarmiś (-mjowaś), s. kjarmiś.

pśekjawkaś se, s. kjawkaś.

pśekładaś (-owaś), s. kłasć.

pśekłasć, s. kłasć.

pśekłojś (-ojowaś), s. kłojś.

pśekłośiś (-aś, -owaś), s. kłośiś.

pśeklapanosć, i, f. (v. pśeklapany; Serb. hu.)
die Verschlagenheit, Verschmitztheit, хи́трость, лука́вость.

pśeklapaś (-nuś, -owaś), s. klapaś.

pśeklapotaś, s. klapotaś.

pśeklaskaś (-owaś), s. klaskaś.

pśeklepany, a, e & **pśeklepaś** (dial.) = pśeklapany & pśeklapaś, s. d.

pśekliniś, s. kliniś.

pśeknabotaś, s. knabotaś.

pśekneblowaś, s. kneblowaś.

pśekoł, a, m. (»Durchstich«)
ein Spreekanal i. Burg i. Spreew., „переко́лъ", назва́ніе Шпрее-кана́ла въ Бу́ркъ.

pśekomuźiś, s. komuźiś.

pśekop, a, m. (asl. prêkopъ; os. překop, poln. przekop, čech. překop)
1) der Durchstich, der Graben bes. der über Wiesen bz. Felder geführte Graben zur Ableitung des Wassers; der Flutgraben, проко́лка, водоотво́дный ровъ;
2) *spec.* (i. Dissen): der (etwa $1/_4$—1 m hohe und 2—3 m breite) Grenzhügel zwischen den Feldmarken oder Forsten zweier Besitzer oder zweier Ortschaften, сме́жный приго́рокъ, межево́й бугоро́къ.

pśekopaś (-nuś, -owaś), s. kopaś.

pśekopc, a, m. (Dem. v. pśekop; asl. prêkopьсъ)
1) der kleine Durchstichgraben, kleine Flutgraben, проко́пъ;
2) Name eines neugegrabenen Spreekanals in Burg, назва́ніе вновь проры́таго Шпрее-кана́ла въ Буркъ.

pśekopk, a, m. (Dem. v. pśekop; os. pśekopk)
der kleine Durchstich, kleine Flutgraben, прокóпка, ма́ленькій водоотво́дный ровъ.

pśekor, a, m. (Chojn.; asl. *prêkorъ, os. obsol. překor = překora, poln. przekor nb. przekora, čech. přikoř, f., pří kora — vgl. L. & F.-L. p. 228)
der Widerstreit, Zwist, Wi der wille, столкнове́ніе, споръ; **na pśekor** (gew. napśekor), schnurstracks entgegen, zuwider, zum Trotz, zum Possen.

pśekora, y, f. (Jak.; Hptm. L.; asl. *prêkora, os. překora, poln. przekora, čech. příkora)
1) die Widersetzlichkeit, der Trotz, сопротивленіе, упорство;
2) der Zank (Jak.), брань, ссора.

pśekorny, a, e (Hptm. L.; abg. v. pśekora; os. překorny, poln. przekorny, čech. příkorný)
widersetzlich, widerspenstig, trotzig, сопротивляющійся, упрямый.

pśekortowaś, s. kórtowaś.

pśekostkowaś, s. kóstkowaś.

pśekowaś, s. kówaś.

pśekrasny, a, e (Jak. & dial.) = pśekšasny, s. d.

pśekrot, a., m. (Br. C. 72, pag. 59)
die Kurzweil, забава, потѣха.

pśekrotceńe, ńa, n. (Vbs.)
die Kürzung, Verkürzung, сокращеніе, уменьшеніе.

pśekrotcowańe, ńa, n. (Vbs.)
die allmähliche Kürzung, Verkürzung, постепенное сокращеніе.

pśekrotcyś (-owaś), s. krotcyś.

pśekrotki, a, e (Br. C.)
allzu kurz, слишкомъ короткій.

pśekšabaś (-nuś, -owaś), s. kšabaś.

pśekšacaś (-nuś, -owaś), s. kšacaś bz. kšocyś.

pśekšacnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom.; abg. v. pśekšacaś; Tešn. K. W.)
plötzlich überschreiten (granicu, die Grenze), внезапно переступать, переступить черезъ что.

pśekšajaś (-owaś), s. kšajaś.

pśekšasniś, s. kšasniś.

pśekšasny, a, e (aus pśe & kšasny)
überaus herrlich, allzu prächtig, прекрасный.

pśekšoceniś, s. kšoceniś.

pśekšocyś, s. kšocyś.

pśekšyś (-ywaś), s. kšyś.

pśekśicnuś, s. kśicnuś.

pśekśikaś (-nuś, -owaś), s. kśikaś.

pśekśiweńe, ńa, n. (Vbs.)
die Veruntreuung, Unterschlagung, похищеніе, растрата.

pśekśiwiś (-wjaś, -wjowaś), s. kśiwiś.

pśekup, a, m. (zu pśe-kup-iś; Br. C. 53, 4)
der Verkauf, der Handel, продажа, торговля, торгъ, **kup a pśekup,** Handel und Wandel.

pśekupc, a, m. (Br. C. 00, 37; os. překupc)
der Verkäufer, Händler, Handelsmann, Kaufmann, торговецъ, мелочной купецъ; **kupce a pśekupce,** Käufer und Verkäufer.

pśekupiś (-owaś), s. kupiś.

pśekupnica, e, f. (Br. C.; vgl. poln. przekup & čech. překupnice, Verkäuferin)
der Kaufladen, der Hökerladen, лавка, мелочная лавочка; der Laden, das Handelshaus, купеческій (торговый) домъ; **złotowa pśekupnica** (Br. C. 03, 4), der Goldwarenladen; **dŕewowa pśekupnica** (Br. C. 86, 23), die Holzhändlerei.

pśekupny, a, e (abg. v. pśe-kup-iś)
den Handel und Handelsmann betr., купеческій, торговый; **pśekupne śěgi** (Br. C. 90, 15), Handelszüge, Karawanen; **pśekupna łoź,** das Handelsschiff; **pśekupny zwěstk** (Br. C. 63, 30) & **pśekupne zjadnańe** (Br. C. 64, 29), Handelsvertrag; **pśekupne cła** (Br. C. 05, 7), Handelszölle.

pśekupowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Handeln, Verhandeln, дѣйствіе, переговорка;
2) der Handel, торговля, торгъ.

pśekupowaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśekupowaś)
der Kaufmann, Handelsmann, Händler, купецъ, торговецъ.

pśekupowaś, Vb. freq. zu pśekupiś, s. kupiś.

pśekupstwo, a, n. (abg. v. pśe-kup-iś; Serb. hu.)
der Handel, das Handelsgeschäft, торговая сдѣлка, дѣло; **na**

pśekupstwo huknuś (Kn. dł. w. 20, 4), die Handelsschule besuchen, Handlungslehrling sein.

pśekwarkaś, s. kwarkaś.

pśekwasliś, s. kwasliś.

pśekwisć, s. kwisć.

pśekuriś, s. kuriś.

pśekusyś, (-aś, -nuś, -owaś), s. kusyś.

pśełajaś, s. łajaś.

pśełamańe, ńa, n. (Vbs.) das Durchbrechen, проламыванiе, проломъ.

pśełamaŕ, ŕa, m. (v. pśełamaś) der Durchbrecher, проламыватель.

pśełamaś (-owaś), s. łamaś.

pśełamowańe, ńa, n. (Vbs.) das fortwährende Durchbrechen, проламыванiе.

pśełamowaś, Vb. freq. zu pśełamaś, s. łamaś.

pśełapiś (-aś, -owaś), s. łapiś.

pśełaskośiś, s. łaskośiś.

pśełatowaś, s. łatowaś.

pśełazk, a, m. (abg. v. pśełazyś; Uspr.; Br. C. 01, 4)
1) der Übersteig über einen Zaun, перелѣзанiе;
2) der Durchschlupf durch einen Zaun und dergl, пролазь, пролѣзанiе.

pśełazyś, Vb. it. zu pśelězć, s. lězć.

pśełojś, s. łojś.

pśełomiś, s. łomiś.

pśełožeńe, ńa, n. (Vbs.) die Verlegung, Verwandlung, перенесенiе, превращенiе.

pśełožyś (-owaś), s. łožyś.

pśełoźiś, s. łoźiś.

pśelasny, a, e mit adv. pśelasńe (Kós.) zu flink, zu schnellfüssig, слишкомъ проворный, быстроногiй.

pśelaś, s. laś.

pśelaśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Durchgiessen; das Umgiessen, перелитiе, переливанiе;
2) das Vergiessen; die Überschwemmung, проливанiе, потопленiе; **pśelaśe kšwě,** das Blutvergiessen.

pśelazowaś, s. lazowaś.

pśelažaś se, s. lažaś.

pśelěbgoźiś se, s. lěbgoźiś.

pśelěkany, a, e (pt. praet. p. v. pśelěkaś se; Stpl. F. B. 1) durch und durch erschreckt, ис-, перепуганный.

pśelěkaś (-nuś, -owaś) se, s. lěkaś se.

pśelěkńeńe, ńa, n. (Vbs.) das momentane Erschrecken, Entsetzen; der Schreck, испугъ, ужасъ.

pśelenuś, Vb. mom. zu pśelaś, s. laś.

pśeleśeś, s. leśeś.

pśelětaś (-owaś), s. lětaś bz. leśeś.

pśelětowaty, a, e (v. pśelětowaś)
1) hin- und herfliegend, beständig überfliegend, перелётчивый;
2) *übertr.* in allen Farben schillernd, переливчатый, отливистый; **pśelětowata šorca,** die (seidene) in allen Farben schillernde Schürze.

pśelěwany, a, e (pt. praet. p. v. pśe-lěwaś, s. laś)
1) häufig hindurchgegossen, часто пролитый;
2) *übertr.* in allen Farben schillernd, отливыстый, отливающiй; **pśelěwana šorca,** die seidene, in allen Farben schillernde Schürze.

pśelewaś, Vb. it. zu pśelaś, s. laś.

pśelewowaś, Vb. freq. zu pśelaś, s. laś.

pśelězć, s. lězć.

pśelibotaś, s. libotaś.

pśelicyś (-owaś), s. licyś.

pśeliniś (-ńaś), s. liniś.

pśeliš (Hptm. Zw. Bron. Bib. etc.; asl. *prêlišъ vgl. prêlichъ, poln. przelisz, čech. příliš), Adv.
zu, allzu, gar zu, zu sehr, zu stark, überaus, слишкомъ; **pśeliš rědny,** gar zu schön; **pśeliš drogo,** zu

teuer; **pśeliš welgin,** gar sehr, überaus sehr (1. Thess. 3, 10: fast sehr); **pśeliš wele** (Uspr.), allzu viel; **ty sy pśeliš wele pominał,** du hast allzu viel gefordert.

†**pśelišny,** a, e (Jak.; abg. v. pśeliš; vgl. asl. prêlichьnь)
übermässig, чрезмѣрный, непомѣрный.

pśelizaś (-nuś, -owaś), s. lizaś.

pśělnica, e, f. (asl. *prędlьnica, čech. přádelnice)
die Spinnerin, прядильщица, пряха.

pśelubo (Adv. zu pśe-luby)
jomu na pśelubo (Br. C. 72), ihm zu Liebe (German.).

pśeluštniś (-im, -iš; Vb. freq. den. v. luštny) & **pśeluštowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. lušt; Św., Nčk.; a. d. D.)
1) *tr.* in Lust, Freude versetzen (Łuž. 88, 87), обрадовать;
2) *refl.* **pśelušt. se**: a) sich ergötzen, sich belustigen, sich amüsieren, повеселиться, забавляться; vgl. ns. **radowaś se**; b) lustwandeln, spazieren gehen, прогуливаться, прогуляться.

pśemacaś, Vb. it. zu pśemocyś, s. mócyś.

pśemagaś, Vb. it. zu pśemoc, s. móc 2.

pśemachaś (-nuś, -owaś), s. machaś.

pśemachtańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Durchschwenkung, размахиванie;
2) die Überanstrengung, Abmattung, Abquälung, переутомленie.

pśemachtany, a, e (pt. praet. p. v. pśemachtaś)
durchschwenkt, erhitzt, erregt, eschauffiert (Br. C. 05, 28), abgejagt, abgetrieben, über die Massen angestrengt, übermüht, ausser Atem gehetzt, разгорячившийся, чрезмѣрно напряжённый, измученный; **pśemachtane cłonki** (Łuž. 96, 81), die zerschlagenen, müden Glieder; abgemattet (Br. C. 86, 52; Miss. Posw.).

pśemachtaś, s. machtaś.

§**pśemale** (Laut. Gsb.; Adv. v. pše-mały) ein wenig, немного.

pśemaŕeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf.; w. Peitz. D.)
durch Hunger bz. Durst gequält und abgemattet werden, измаривать, изморить; **wón** (se) **wšyken na słyńcu pśemaŕejo,** er wird an der Sonne von Durst ganz matt, schlapp.

pśemaŕety, a, e (pt. praet. p. v. pśemaŕeś)
vor Hunger bz. Durst abgemattet, marode, schlapp, измореннный; **na słyńcu pśemaŕete swińe,** die an der Sonne abgematteten, abgemagerten Schweine; **wóni su byli wót śopłoty take pśemaŕete,** sie waren von der Hitze so schlapp, marode.

pśemaršćiś (-šćaś), s. maršćiś.

pśemartrowaś, s. martrowaś.

pśemarzńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Durchfrieren, промерзанie.

pśemarznuś (-owaś), s. marznuś.

pśemawaś (-nuś, -owaś), s. mawaś.

pśemawchaś (-nuś, -owaś), s. mawchaś.

pśemazaś (-nuś, -owaś), s. mazaś.

pśeḿelaś, Vb. it. zu pśemlaś, s. mlaś.

pśeḿelcańe, ńa, n. (Vbs.)
das Stillschweigen, Verschweigen, die Verschwiegenheit, молчанie, молчаливость.

pśeḿelcaś s. ḿelcaś.

pśeḿeńańe, pśeḿeńaś, pśeḿeńeńe, pśeḿeniś, pśeḿeńk, pśeḿeńowańe, pśeḿeńowaś, häufig st. pśeměňańe, pśeměňaś, pśeměňeńe, etc., s. d.

pśeměňańe, ńa, n. & ungenau **pśeḿeńańe,** ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Vertauschen,

die wiederholte Veränderung, промѣниваніе.

pśeměńeńe, ńa, n. (Vbs.) die Vertauschung, Veränderung, Verwandlung, Verwechslung, промѣна, перемѣне́ніе; **pśeměńeńe mysli,** die Sinnesänderung.

pśeměniś (-ńaś, -ńowaś), s. měniś.

pśeměnk a, m. bz. gew. pśeḿeńk, a, m. (asl. *prêmênьkъ, os. přeměnk & přemjeńk, poln. przemianek)
1) das ausgetauschte Kind, der Wechselbalg (auch Schimpfname); der Bastard (Zw.), подкидышъ, бастардъ;
2) spöttisch von seiten der Dorfschönen von städtischen Damen mit aufgestopftem Busen bz. Hüften; **to jo taki pšawy pśemeńk,** das ist so ein richtiger Wechselbalg.

pśeměńowańe, ńa, n. (Vbs.) die fortwährende Vertauschung, Verwechselung, Verwandlung, промѣниваніе; der häufige Wechsel (Br. C. 61, 26),

§pśeměńšy, a, e (w.Grz.-D.; abg. v. pśeměniś; vgl. os. přeměnja) abwechselnd, поперемѣнный; **pśeměńšy źeń** bz. **tyźeń** bz. **lěto,** einen Tag (bz. eine Woche, bz. ein Jahr) um den andern (um die andere, ums andere).

pśeḿeńšyś (-ym, -yš; Vb. perf. den. v. ḿeńšy; Br. C. 81, 38) verkleinern, verringern, уменьшáть, уменьши́ть.

†pśeměristwy, a, e mit Adv. pśeměristẃe (Jak.; vgl. čech. mladistvý, plodistvý) das Mass überschreitend, überschwenglich; überflüssig (Jak. Phil. 4, 18), чрезмѣрный, изоби́льный.

pśeměriś (-raś, -ŕowaś), s. měriś.

pśeměrńeś, s. měrńeś.

pśeměrny, a, e (aus pśe- & měra) übermässig gross, чрезмѣрный; adv. **pśeměrńe** (Br. C. 90, 7), über die Massen, чéрезъ мѣру.

pśeměsyś, s. měsyś.

pśeměšaś (-owaś), s. měšaś.

pśeměś (-ěwaś), s. měś.

pśeḿetnuś (-owaś), Vb. mom. bz. freq. zu pśemjasć, s. mjasć.

pśemjasć, s. mjasć.

pśemjateleńe, ńa, n. (Vbs.) das Verstocken, Vermorschen, Verschrumpfen, смóрщиваніе, смóрщеніе.

pśemjateleny, a, e (pt. praet. p. v. pśemjateleś) verstockt, vermorscht, verwest, verschrumpft, попóрченный отъ сырости, истлѣлый.

pśemjateleś, s. mjateleś.

pśemłośiś (-aś, -owaś), s. młośiś.

pśemłoźiś, s. młoźiś.

pśemlaś, s. mlaś.

pśemnožeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Vermehrung, умножéніе;
2) *übertr.* die Industrie (Śẃ. Br. C. 05, 48), промышленность.

pśemnožyś, s. množyś.

¹pśemoc, s. móc 2.

²pśemoc, y, f. (os. přemóc, poln. przemoc, čech. přemoc) die Übermacht, превосхóдство (си́лы надъ кѣмъ).

pśemocny, a, e (os. přemocny, poln. przemocny, čech. přemocný) überstark, übermächtig, überlegen (Br. C. 84, 24), преси́льный, превосходя́щій (чѣмъ).

pśemocowaś, s. mócowaś.

pśemocyś, s. mócyś.

pśemodlaŕ, ŕa, m. (v. pśemodliś se. — Fryco) der Bittflehende, der Anbeter, челоби́тчикъ, обожáтель; **pśemodlaŕe Bóže,** die Anbeter Gottes.

pśemodleńe, ńa, n. (Vbs.) das Beten, моле́нiе, богомо́лье.

pśemodliś se, s. módliś se.

pśemodriś, s. módriś.

pśemoga, i, f. (Thar. 158; abg. v. pśemogu, ich vermag) das Können, das Vermögen; die Möglichkeit; der Einfluss, умѣнiе, возмо́жность, влiя́нiе

pśemogowaś (Jak.; -ujem, -uješ; Vb. freq.-impf. zu pśemoc; s. móc 2) überwältigen, bezwingen, besiegen, оси́ливать, осили́ть, побѣжда́ть, побѣди́ть.

pśemokaś (-nuś, -owaś), s. mokaś.

pśemolowaś, s. mólowaś.

pśemotaś, s. mótaś.

pśemožeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Vermögen, die Güter; das Können, иму́щество, состоя́нiе, умѣнiе; **pśemožeńe we pjeńezach** (Br. C. 61, 13), das Barvermögen.
2) die Macht, die Übermacht; der Sieg (Jak.), превосхо́дство, побѣда; **pśemožeńe wobchowaś** (Thar.), die Übermacht, die Oberhand behalten.

§**pśemožńe** (Laut. Gsb.; Adv. v. pśemožny) gar sehr, gar gewaltig; unbändig, machtvoll, чрезвыча́йный.

pśemožnik, a, m. (Ps. 137, 3; abg. v. pśemožny; os. přemožnik) der Überwinder, Bezwinger, Gewalthaber, побѣди́тель, власти́тель.

pśemožnosć, i, f. (v. pśe-možny) die Überlegenheit; der Reichtum, die Allmacht (Fry. Kat. 111); die Übermacht (1. Kron. 30, 12), превосхо́дство.

pśemožny, a, e (asl. prêmožьnъ; os. přemóžny, poln. przemożny)
1) vermögend, hochvermögend, übermächtig, grossmächtig, überlegen, преси́льный, зажи́точный;
2) reich, бога́тый, состоя́тельный;
3) fähig, imstande (Br. C. 18, 49), спосо́бный къ чему́.

pśemožony, a, e (pt. praet. p. v. pśemoc) bezwungen, überwältigt, одолѣнный, побѣждённый.

pśemŕeś bz. -mrěś, s. mrěś.

pśemrocyś se, s. mrocyś.

pśemucniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. mucny) übermüden, über die Massen müde machen, переутомлять, переутоми́ть; pt. praet. p. **pśemucńony,** a, e (Br. C. 87, 49), übermüdet, переутомлённый.

pśemucny, a, e (a. pśe & mucny) überaus, sehr müde; übermüdet, чрезмѣрно утомлённый, черезчуръ уста́лый.

pśemudriś (-owaś), s. mudriś.

pśemudrosć, i, f. (abg. v. pśemudry; Br. C. 03, 5) der übergrosse Grad von Weisheit, die Superklugheit, прему́дрость, (чрезмѣрное благоразу́мiе).

pśemudrostowańe, ńa, n. (Vbs.) die überklugen Erörterungen, das Philosophieren, черезчу́ръ у́мныя изложе́нiя, у́мствованiе.

pśemudrostowaś, s. mudrostowaś.

pśemudrowak, a, m & **pśemudrowaŕ,** ŕa, m. (v. pśe-mudrowaś) der überkluge, súperkluge Mensch; der Besserwisser, Klugschnabel, Naseweis, умнича́тель, пустоме́ля.

pśemudrowaŕski, a, e einem überklugen Menschen eigen, умнича́тельскiй; **pśemudrowaŕske pšašańa** (Kn. dł. w. 30), altkluge Fragen.

pśemudry, a, e (aus pśe & mudry. — Br. C. 88, 52)

zu klug: überklug, superklug, черезчу́ръ у́мный.
pśemuśiś (-aś, -owaś), s. muśiś.
pśemysleńe, ńa, n. (Vbs.) das Überlegen, Erwägen, Bedenken, соображе́ніе, размышле́ніе; **z pśemyslenim,** mit Überlegung.
pśemysliś (-aś, -owaś), s. mysliś.
pśemyslowańe, ńa, n. (Vbs. — Prat. 85) die anhaltende Überlegung, das Sinnen, размышле́ніе.
pśemyś (-ywaś), s. myś.
pśenajeś, urspr., aber veralt. Inf., st. pśenajḿeś, s. folg.
pśenajḿeś (-maś, -měwaś), s. najḿeś bz. jeś.
pśeńasć, s. ńasć.
pśeńasliwy, a, e (abg. v. pśeńasć; vgl. os. znjesliwy) erträglich, verträglich, миролюби́вый, ужи́вчивый.
pśena(w)łos (aus pśe + na + włos; Br. C. 82, 41) zu genau, zu wörtlich, сли́шкомъ то́чный.
pśenazgoniś, s. zgoniś bz. gnaś.
pśeńerożety, a, e (pt. praet. p. v. pśeńerożiś, Br. C.) vernachlässigt, verwahrlost, verzogen, пренебрежённый, запу́щенный.
pśeńerożeś (dial.) = pśeńerożiś, s. folg.
pśeńerożiś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. ńeroda; os. přenjerodźić; vgl. zańerożiś) vernachlässigen, verwahrlosen (z. B. rod, die Brut); пренебрега́ть, перенебре́чь чѣмъ, запуска́ть; verziehen (Kinder); verscherzen (Ho. I, 21), запусти́ть, pt. praet. p. **pśeńerożony,** a, e (Br. C. 53, 42), vernachlässigt, verwahrlost; **ty wašo góle pśeńerożijoš,** du verziehst euer Kind.
pśeńezdaś, s. ńezdaś.
pśenic (vulgär synk. st. pśeco nic) warum nicht? почему́ же нѣтъ?
pśenimcyś (-aś, -owaś), s. nimcyś.
pśenosyś, Vb. it. & **pśenosowaś,** Vb. freq. zu pśeńasć, s. ńasć.
pśenowẃeńe, ńa, n. (Vbs.) die Erneuerung, Neuerung, Veränderung, возобновле́ніе, поновле́ніе, перемѣне́ніе; **pśenowẃeńe našogo pospromnego hobchadańa,** die Erneuerung unseres gegenseitigen Verkehrs.
pśenowiś (-wjaś, -wjowaś), s. nowiś.
pśenowjaŕ, ŕa, m. (v. pśe-nowiś; Br. C. 92, 21) der Erneuerer обнови́тель, возстанови́тель.
pśenuchaś (-owaś), s. nuchaś.
pśenuchliś, s. nuchliś.
pśěnuś nb. **pśěgnuś,** s. pśěgaś.
pśenuzkaś s. nuzkaś.
pśenuźiś (-aś, -owaś), s. nuźiś.
pśepacnosć i f. (Br. C. 53, 2;.53, 47) & **pśepacny,** a, e (Br. C. 54, 8), dial. F. F. (bes. im Spreew.) st. pśepasnosć bz. pśepastnosć & pśepasny bz. pśepastny s. d.
pśepacyś (-aś, -owaś), s. pacyś.
pśepadaś (-nuś, -owaś,) s. padaś.
pśepadlišćo, a, n (abg. v. pśepadły, pt. praet. a. v. pśepadnuś; vgl. os. přepadźišćo & přepadlina čech. přepadisko) die Bruchstelle d. i. ein Ort im Gelände, wo man versinkt; der Abgrund, die Tiefe; der schlammige sumpfige Abgrund (Jer. 38, 6), боло́тистое мѣсто, топь, поёмный лугъ; **hogńowe pśepadlišćo** (Br. C. 02), der feurige Abgrund, Erdeinsturz; **dno pśepadlišća** (Luc. 14 15), der Boden des Abgrundes; **pśepadlišćo w tyḿeńcy** (Tešn. pŕ. 39) Bruchstelle im Sumpf.
pśepadnišćo, a, n., dial.v erd. st. pśepadlišćo, s. ob.
pśepadnuś, Vb. mom. zu pśepadaś, s. d.

pśepadowaty, a e (Adj. abg. v. pśepadowaś)
einsenkig; durchbrüchig, brüchig; locker, болóтный, тóпкій, рыхлый; **pśepadowata zemja,** lockeres, brüchiges Erdreich, Bruchland; **pśepadowaty mosćik** (Tešn. K. W.), eine »trügerische« Brücke, »bei deren Überschreiten man Hals und Beine brechen kann«.

pśepadowaś, Vb. freq. zu pśepadaś, s. padaś.

pśepachaś, s. pachaś.

pśepajź, i, f. (asl. *přêpadь; vgl. os. čech. přepad, m. & poln. przepad, der Durchfall; f. dr.-polb. pürpást)
1) der Abgrund, die Tiefe; *spec.* die Hölle, пропáсть, преиспóдняя;
2) der Erdeinsturz, Erddurchbruch, die Binge (Br. C. 88, 19), котлообрáзное углублéніе пóчвы (отъ обвáла земли́).

pśepajźny, a, e (v. pśepajź)
den Durchbruch, Durchfall, Abgrund betr., болóтистый, прорывнóй; **pśepajźne źuŕa** (Br. C. 90, 34), die Falltür.

pśepałkaś (-nuś, -owaś), s. pałkaś.

pśepalenišćo, a, n. (v. pśepal-iś)
der Brandfleck, die Brandader im Feld, голь (гóлое, нерождáющее мѣсто въ пóлѣ).

pśepaliś (-aś, -owaś), s. paliś.

pśepalony, a, e (pt. praet. p. v. pśepaliś)
durchgebrannt, von Hitze verschienen, verblüscht, прожжённый, прогорѣлый; **pśepalone žyto,** verblüschtes d. i. von Sonnenbrand beschädigtes Getreide.

pśepariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. pariś.

pśepaŕowak, a, m. (v. pśe-pariś; vgl. zapaŕowak)
1) der Hitze-, Gluterreger, разгáръ (возбуди́тель жáра);
2) *euph.* ein dicker Stock (Spazierstock), mit dem man eventuell jem. tüchtig durchprügeln kann, дуби́на, дуби́нка.

pśepasć (-asowaś), s. pasć.

pśepaslny, a, e (Chojn.), falsch gebildet oder wahrscheinlich nur verschrieben, st. pśepastny, s. d.

pśepasńaś, pśepasnik, a, m., **pśepasnosć,** i, f. & **pśepasny,** a, e, häufig neb. pśepastńaś, pśepastnik etc., s. folg.

pśepasowaś, Vb. freq. zu pśepasć, s. pasć.

pśepastńaś & pśepasńaś se (-am, -aš; Vb. impf. den. v. pśepastny; perf.-praep. »s«; — Hptm. L.)
sich verstellen, притворя́ться, притвори́ться.

pśepastnik, a, m. & **pśepasnik,** a, m. (abg. v. pśepastny)
der Schalk, der Schelm, лукáвецъ, плути́шка, шалу́нъ; vgl. čech. padouch, Schelm.

pśepastnosć, i & **pśepasnosć,** i (abg. v. pśepastny)
1) die Verschlagenheit, Verschmitztheit, Schlauheit, Schalkheit, Schelmerei, Büberei, хи́трость, лукáвство;
2) Sprwd.: die Verstellung, der äussere Schein, притвóрство.

pśepastny, a, e & **pśepasny,** a, e (vgl. poln. przepastny & čech. propastný mit der Grundbdtg.: tief, abschüssig; v. Vb. asl. prêpasti, durchfallen) nur in übertrag. Bdtg.:
a) durchtrieben, schlau, gerieben, verschmitzt, listig, лукáвый, хи́трый, „тёртый калáчъ“;
b) Sprwd.: sich verstellend, sich den Anschein von etwas gebend; притворя́ющійся; **ten cłowek jo pśepasny,** der Mensch da verstellt sich in Kleidung und Gebärde.

pśepašńak, a, m. (Hptm. L.) = pśepastnik, s. d.

pśepašńaś se (Hptm. L.), **pśepašnik,** a, m. (Hptm. L.), **pśepašnosć,** i, f. (dial.) & **pśepašny,** a, e (dial.) = pśepastńaś se, pśepastnik, pśepastnosć & pśepastny, s. d.

pśepaź, i, f. (dial.) = pśepajź, s. d.

pśeṕelaś se (-am, -aš se; Vb. impf. Smol. 106; vgl. pśeṕeraś)
sich herumbalgen, дра́ться, вози́тьса; **wónej se tam pśeṕelaštej,** sie zerrten, balgten sich dort herum.

pśeṕeraś (dial.) = šeṕeraś, s. šeṕeriś.

pśeṕeriś (-im, -iš; Vb. impf., verderbt aus pśepepriś, Komp. v. pepriś, s. d.)
verpfeffern, versalzen in übertr. Bedeutung, отравля́ть, отрави́ть кому́ жизнь, отбива́ть, отбить у кого́ охо́ту; z. B. **take naměrańe bužo se jomu pśeṕeriś** (B. C. 10, 34), ein solches übermütiges Beginnen wird ihm versalzen werden.

pśepěźiś, s. pěźiś.

pśepijank, a, m. (abg. v. pśepijaś; vgl. os. přepitk)
1) das zum Vertrinken gegebene, erhaltene Geld; das Trinkgeld, Trankgeld, (де́ньги) на чай;
2) das Freibier (vgl. das Bauernbier bei den Lüneb. Wenden); der Zechtag d. h. der Tag, an dem die Gemeinderechnung gelegt und meist irgend ein Überschuss der Gemeindekasse verzecht wird, безпла́тное (да́ровое) пи́во, попо́йка; **za tyźeń jo pśepijank** (Br. C. 69, 48), in acht Tagen ist Zechtag, freie Zeche.

pśepijaś, Vb. it. zu pśepiś, s. d.

pśepisany, a, e (pt. praet. p. v. pśepisaś se)
verschrieben, falsch geschrieben, оши́бочно напи́санный, (оши́бшiйся въ письмѣ́).

pśepisaś (-owaś), s. pisaś.

pśepiś, s. piś.

pśepitwaś (-owaś), s. pitwaś.

pśepjac, s. pjac.

pśepjacony, a, e (pt. praet. p. v. pśepjac)
1) *gewöhnl.* a) durchgebacken, durchgebraten, пропечённый, прожа́ренный; b) zu sehr gebacken, zu sehr gebraten; сли́шкомъ пропечённый;
2) *übertr.* durchtrieben, gerieben, хи́трый, лука́вый; **pśepjacony šybalik** (Br. C. 69, 22), ein geriebener Schelm.

pśepłaśiś (-aś, -owaś), s. płaśiś.

pśepłataś (-owaś), s. płataś.

pśepłošyś (-aś, -owaś), s. płošyś.

pśeplasć, s. plasć.

pśeplěś, s. plěś.

pśepleśeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Durchflechten, Umflechten, проплётъ, оплета́нiе.

†**pśeplesowaś** (Kós. sw. 47), fehlh. F. st. pśepletowaś, s. pśeplasć.

pśepletańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das wiederholte Durchflechten, переплета́нiе;
2) das Gitter (Richt. 5, 58), das Gehege (2. Mos. 38, 4), der Drahtzaun (2. Mos. 27, 4), рѣшётка, про́волочная и́згородь.

pśepletanka, i, f. (abg. v. pśepletaś, s. pśeplasć)
1) *allg.* das Durchflochtene; das Geflecht, плетёнка; про́волочное плете́нiе;
2) *insb.* a) das Drahtgeflecht; die Stakete, die Latte; b) die geflochtene Laube (Br. C. 90, 7), плетёная бесѣ́дка; — c) *pl.* **pśepletanki,** -ow, ein geflochtener Zaun, der Drahtzaun; der Staketen-, Lattenzaun, про́волочная огра́да, рѣшётчатая загоро́дка.

pśepletaś, Vb. it. zu pśeplasć, s. plasć.

pśeplicaś, s. plicaś.

pśepohušyś (-aś, -owaś), s. hušyś.

pśepokazańe, ńa, n. (Vbs.)
das Sichsehenlassen; die Schaustellung, выставлéніе на видъ (на покáзъ).

pśepokazaś (-owaś), s. kazaś.

pśepokazń, -ni, f. (v. pśe-po-kazaś)
die Schaustellung, Darlegung (Br. C. 60), вы́ставка, представлéніе.

pśepomagaś, Vb. freq. zu pśepomoc, s. móc 2.

pśepomoc, s. móc 2.

pśepomogaś, häuf. sec. F. st. pśepomagaś, s. ob.

pśeporalnica, e, f. (v. pśeporaś; Br. C. 68, 6)
die Verschwenderin, Vergeuderin, мотóвка, расточи́тельница.

pśeporalnik, a, m. (v. pśeporaś; Br. C. 68, 6)
der Verschwender, Vergeuder, мотъ, расточи́тель.

pśeporańe, ńa, n. (Vbs.)
das Durchbringen; die Verschwendung, die Schwelgerei трáта, мотовствó, расточи́тельность; **pśeporańe casa,** die Zeitverschwendung, der Zeitvertreib.

pśeporaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśeporaś)
der Durchbringer, Vergeuder, Verschwender, Schwelger, расточи́тель.

pśeporaś (-owaś), s. póraś.

pśepoŕeźiś (-aś, -owaś), s. ŕeźiś.

pśeporowaŕ, ŕa, m. (v. pśeporowaś)
der Verschwender aus Gewohnheit, расточи́тель по привы́чкѣ.

pśeporowaŕski, a, e (v. pśeporowaŕ; Br. C. 58, 21)
der Verschwender. die Verschwendung betr.; verschwenderisch, расточи́тель, расточи́тельный.

pśeporowaś, Vb. freq. zu pśeporaś, s. póraś.

pśeporucnik, a, m. (v. pśe-porucyś; Bron. Br. C. 90, 11)
der Vormund, опеку́нъ.

pśeposćełaś (-owaś), s. słaś 2.

pśeposłaś, s. słaś 2.

pśeposłuchańe, ńa, n. (Vbs.)
das Überhören (Nichthören); das Verhören (Falschhören), непослышáніе.

pśeposłuchaś (-owaś), s. słuchaś.

pśepoškaś, s. póškaś.

pśepowdaś (-owaś), s. d.

pśepowdaśe, śa, n. (Vbs.)
die Übergabe, Darreichung, передáча, сдáча.

pśepozdźe (Br. C. 05, 48)
zu spät, сли́шкомъ пóздно.

pśepožedny, a, e (von pśe & póžedaś; Br. C. 83, 3)
zu begierig, zu anspruchsvoll, сли́шкомъ жáдный къ чему́, взыскáтельный.

pśepožycaŕ, ŕa, m. (v. pśe-požycaś)
der Verleiher. Ausleiher, заимодáвецъ; **pśepožycaŕ pěńez,** der Geldausleiher, Wucherer, Gurgelabschneider.

pśepožycyś (-aś, -owaś), s. žycyś.

pśeprańcowaś, s. prańcowaś.

pśepraskaś (-owaś), s. praskaś.

pśeprasnuś, s. praskaś.

pśepraś, s. praś.

pśepřeki, Adv.
1) gegenüber (w. Grz.-D.), насу́противъ;
2) im Durchschnitt (Br. C. 93, 12), поперёкъ, срéднимъ чи́сломъ.

pśeprocowaś, s. procowaś.

pśeprocowany, a, e (pt. praet. p. v. pśeprocowaś; Kn. dł. w. 20)
überanstrengt, переутомлённый.

pśeprochnawěś & pśeprochńeś & pśeprochniwěś, s. prochnawěś (-ńeś, -niwěś).

pśepsuś se (-psuju, -psujoš se; Vb. perf.; Chojn. asl. *prê-pьsuti, poln. przepsuś)
verderben, испортить; (wie der Hund in der Küche! ironische Bemerkung Chojnans).

pśepsyś (-psyju, -psyjoš; Vb. perf. den. v. pjas, pl. psy; vgl. čech. propsiti)
verliedern; durch liederlichen Lebenswandel vergeuden, abhanden kommen lassen, verschleppen, распутствамь, растрачивать, растратить, затащить; **sy pak to niźi pśepsył**, hast du das aber irgendwie versielt, verschleppt? vgl. pśepsuś se.

pśepšašańe, ńa, n. (Vbs.)
das Durchfrəgen; das Verhör; die Untersuchung, переспрашиванiе, опросъ.

pśepšašaś (-owaś), s. pšašaś.

pśepšašowańe ńa, n. (Vbs.)
1) das beständige Durchfragen, die Katechese, die Prüfung der Konfirmanden, распрашиванiе, катехизацiя;
2) das fortdauernde Verhör, допрашиванiе.

pśepšašowaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśepšašowaś; Br. C.)
der Durchfrager, der Untersuchungsrichter, переспросчикъ, супебный слѣдователь.

pśepšašowaś, Vb. freq. zu pśepšašaś, s. pšašaś.

pśepšawowaś, s. pšawiś.

pśepšosba, y, f. (abg. v. pśe-pšos-yś; — Br. C. 63, 33)
die Einladung, приглашенiе.

pśepšoseńe, ńa, n. (Vbs.)
die Einladung (zur Hochzeit, Kirmes etc.), приглашенiе.

pśepšosyś (-owaś), s. pšosyś.

pśepšosty, a, e (Br. C. 83, 5)
zu steif, ganz starr (vor Kälte), слишкомъ неподвижный, окоченѣлый.

pśepśěg, a, m. (aus pśe & pśěg)
das Umgespann, d. h. das zum Umspannen dienende Vieh, перепрягъ.

pśepśěgaś (-nuś, -owaś), s. pśěgaś.

pśepśěnuś = pśepśěgnuś, s. pśěgaś.

pśepśěsć, s. pśěsć.

pśepśimeś (-maś, -mowaś), s. pśimeś bz. jeś.

pśepukaś (-owaś), s. pukaś.

pśepuki, -ow, pl., m. (Br. C. 90, 30) = puki, s. puk.

pśepušćeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Durchlassen, Verschonen, пропусканiе, пощаженiе, пощада;
2) *übertr.* der Unflat (concr.); (отвратительная) грязь, дрянь; **ty pśeměnk a pśepušćeńe** (Schimpfworte), du Wechselbalg u. Unflat!

pśepušćiś (-aś, -owaś), s. pušćiś.

pśepuś, a, m. (Chojn.; aus pśe & puś; vgl. asl. prêpątije, *forum*)
der Durchgang; der Kreuzweg, проходъ, перекрёстокъ.

pśepyskaś, s. pyskaś.

pśepytańe, ńa, n. (Vbs.)
die Untersuchung, Erforschung, Prüfung, изслѣдованiе, изысканiе, испытанiе.

pśepytaŕńa, ńe, f. (v. pśepytaś; Br. C. 94, 52)
die Untersuchungsstation, das Untersuchungsamt (für Nahrungsmittel), испытательная станцiя.

pśepytaś (-owaś), s. pytaś.

pśerada, y, f. (os. přerada),
der Verrat, die Verräterei, Angeberei, измѣна, предаiне.

pśeradnica, e, f. (v. pśeradnik; Br. C. 95, 20)
die Verräterin, измѣнница, предательница.

pśeradnik, a, m. (abg. v. pśeradny; os. přeradnik)
1) *allg.* der Verräter, Angeber, измѣнникъ, предатель;
2) *spec.* der Bienenwärter in der Heide, пчеловодъ, пчеловодецъ.

pśeradnikowy, a, e (Adj. poss. v. pśeradnik)
dem Verräter gehörig, принадлежащій предателю или gen. предателя.

pśeradny, a, e (Adj. zu pśerada; os. přeradny)
verräterisch, angeberisch, treulos, измѣнническій, предательскій.

pśeradowańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 63, 20)
die Durchberatung, окончательное расмотрѣніе (обсужданіе).

pśeradowaŕ, ŕa, m.
der Durchberater, оканчивающій совѣщаніе.

pśeradowaś (Br. C. 59, 9), s. raźiś.

pśeŕagaś (-owaś), s. ŕagaś.

pśeraḿeńc, a, m. (Tešn. u. Uspr.) & **pśeraḿenica,** e, f. (Uspr.; beides aus: pśe = pśez & raḿe, über die Achsel):
1) das Schulternband, der Achselträger bei Frauenhemden u. Unterkleidung, плечо, перевязь;
2) in neueren Schriften auch: der Hosenträger, подтяжки, помочи.

pśeramica, e, f. & **pśeramnica** e, f. (abg. v. pśe(z) raḿe, über die Achsel: Uspr.; vgl. naraḿenica)
das Achseltragband, Schultertragband, аксельбантъ, плечная повязка.

pśeŕapaś, s. ŕapaś.

pśeraźiś (-aś, -owaś), s. raźiś.

pśeraźowańe, ńa, n. (Vbs.)
das fortwährende Verraten, Anzeigen; die Verräterei, предаваніе.

pśeraźowaŕ, ŕa, m. (v. pśeraźowaś; Br. C. 93, 4)
der Verräter von Profession, измѣнникъ.

pśeraźowaś, Vb. freq. zu pśeraźiś, s. raźiś.

pśerědniś, s. rědniś.

pśerědnosć, i, f. (abg. v. pśerědny)
die allzugrosse, überaus grosse Schönheit, die Eitelkeit, der Schmuck, die Zierde, прекраса, суета, украшеніе.

pśerědny, a, e mit Adv. pśerědne (asl. *prêrędny, os. přerjany)
überaus schön, allzu schön, überschön, zu schön, sehr schön, gar so schön, eitel schön; eitel, прекрасный; **pśerědne** (Adv.), zum Schmuck, aus Eitelkeit (Zw.).

pśerejowaś, s. rejowaś.

pśerejtowaś, s. rejtowaś.

pśerěšyś (-aś, -owaś), s. rěšyś.

pśerězaś (-nuś, -owaś), s. rězaś.

pśerońeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Verschütten, Vergiessen; проливаніе, разсыпаніе; **kšwě pśerońeńe,** das Blutvergiessen, Blutbad.

pśeroniś (-ńaś, -ńowaś), s. roniś.

pśerosć (-owaś), s. rosć.

pśerostowaś, Vb. freq. zu pśerosć, s. rosć.

pśerow, a, m. (asl. prêrovъ, os. přěrow)
1) der Graben (im Sg. selten); ровъ; *spec.* der Entwässerungsgraben, водоотводный каналъ;
2) *spec.* pl. **pśerowy** (besonders als Fl.-N.)
die von Gräben durchzogene und bewässerte Gegend; die sumpfige Gegend, der Bruch, поёмный лугъ, болотистое мѣсто.

pśěrow, a, m. (dial.) = pśerow, s. ob.

pśerownaś (-owaś), s. rownaś.

pśerozgniwaś (-owaś), s. gniwaś.

pśerozgrańaś (-owaś), s. groniś.
pśerozgroniś, s. groniś.
pśerubaś (-nuś, -owaś), s. rubaś.
pśeryś (-ywaś), s. ryś.
pśeryśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Durchgraben, Durchstechen: der Durchstich, прокáпыванiе, прорытiе;
2), das Durchreissen, Zerreissen, разорвáнiе; **pśeryśe hoblokow,** der Wolkenbruch.
§**pśeryw,** a, m. (abg. v. pśeryś: w. Grz.-D.)
1) die Durchgrabung, der Durchbruch eines Dammes (Br. C. 87, 9); прокóпка, перерытiе;
2) *spec.* der Sperrgraben, Vorgraben; vgl. ns. zaryw, запрýда.
pśerywaś, Vb. it. zu pśeryś, s. d.
pśesada, y, f. mit Dem. pśesadka, i, f. (asl. *psêsada; os. přesada & přesadka, poln. przesada, čech. přesada) *coll.* die Setzlinge, Stecklinge von Küchengewächsen, bes. vom Kraut, разсáдное растéнiе, разсáда; **kałowa pśesada** od. bloss **pśesada,** die Krautpflanzen.
pśesadki, ow, pl. t. (Dem. v. pśesada, s. ob.)
1. die jungen Pflanzen, Pflänzlinge, ростóкъ, óтрасль, пересáдный черенóкъ;
2) zarte Faser, Weinreben (Jes. 5, 7), виногрáдная лозá.
pśesajźańe, ńa, n. (Vbs.)
die wiederholte Versetzung, пересáживанiе.
pśesajźeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Versetzung, пересáдка.
pśesajźiś (-aś, -owaś), s. sajźiś.
pśesajźony, a, e (pt. praet. p. v. pśesajźiś)
im Übermasse besetzt, überfüllt, биткóмъ набúтъ кѣмъ, чѣмъ; **z ludom pśesajźony** (Br. C. 56, 13, übervölkert, чрезмѣрно населённый.
pśesajźowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das beständige Versetzen, Verpflanzen, Umpflanzen, Umpflanzung, пересáживанiе;
2) das andauernde Überbieten, die Auktion, перебúвка, перебóй.
pśesajźowaś, Vb. freq. zu pśesajźiś, s. sajźiś.
pśěść (pśědu & pśěźom, -źoš; perf.-praep. »**ho**«; asl. *pręsti, os. přasć, poln. prząść, čech. přísti, dr.-polb. prāst)
spinnen, прясть; **Anka, co sy pśědła,** Ännchen, was hast du gesponnen? **pśěducy,** a, e spinnend, beim Spinnen, прядýщiй; **źinsa se dłujko pśěźo,** heute spinnt man lange, wird lange gesponnen; **cłowek pśěźo, ale Bog móta** (Sprichw.), der Mensch denkt, aber Gott lenkt.
Komp. (*1—7*):
1) **dopśěść** (Vb. perf.)
fertig, zu Ende spinnen, den Rest abspinnen, erspinnen, попрядáть, допрядывать, допрясть, допрядываться до чегó;
2) **hopśěść** (Vb. perf.)
aufspinnen, abspinnen, fertig spinnen, выпрядывать, выпрясть; **Anka, hopśěź twóju kuźelku,** Ännchen, spinne deinen Rocken auf (ab);
3) **hupśěść** (Vb. perf.)
a) anspinnen, припрядывать, припрядáть;
b) erspinnen, spinnend erwerben, зарабóтывать, заработáть прядéнiемъ;
4) **napśěść** (Vb. perf.)
in Menge spinnen, einspinnen, fertig spinnen, erspinnen, напрядáть, напрясть; **ja som źinsa wěcej napśědła ako (w)cora,** ich

habe heute mehr ersponnen als gestern,
5) **pšepšěsć** (Vb. perf.)
a) einmal darüberhin spinnen, die Spule durchspinnen; гопрядáть, погрясть;
b) refl. **pšepš. se,** sich beim Spinnen versehen, falsch spinnen, впýтываться, впýтаться,
6) **wótpšěsć** (Vb. perf.)
abspinnen, herunterspinnen, перепрядáть, перепрясть;
7) **zapšěsć** (Vb. perf.)
a) anfangen zu spinnen, запрядáть, запрясть;
b) anspinnen, aufspinnen, выпрядывать, вы́прясть.

pśescaganie, ńa, n. (Vbs.-Thar) = pśe-sćigańe, s. d.

pśescěradło, a, n. & häuf. **pśesćeradło,** a, n. (os. přescěradło, poln. przescieradło, čech. prostěradlo; erg. »der Gegenstand, das Tuch, das man über etwas ausbreitet«)
die Decke; die Bettdecke (Chojn.); der Teppich, покрывáло, одѣя́ло.

pśescěrańe, ńa, n. & häuf. **pśesćerańe,** ńa, n. (Vbs.)
1) das wiederholte Ausbreiten, Ausstrecken, распростирáніе;
2) die Streu (Br. C. 60), подсти́лка.

pśescěraś & häuf. **pśesćeraś,** Vb. it. zu pśestŕeś, s. d.

pśescěrawa, y, f. (v. pśe-sćěraś; sw. Sprwd.)
1) das Tuch zum Ausbreiten, insb. die Windel zum Trokkenlegen der kleinen Kinder, простирáло, пелёнка;
2) im Sprwd.: die Wäscherin bz. Bleicherin (= pałkaŕnica), прáчка, бѣли́льщица.

pśescerk, a, m. (Zw.) = pśešćerk, s. d.

†**pśesćigańe,** ńa, n. (Vb. s. v. pśesćigaś. — Jak.)
die Verfolgung, преслѣдованіе, натéчка.

†**pśesćigaŕ,** ŕa, m. & **pśesćigowaŕ,** ŕa, m. (Jak.; abg. v. pśesćigaś bz. pśesćigowaś)
der Verfolger, преслѣдователь, гони́тель.

†**pśesćigaś** (Jak.; -sćigam, -aš; Vb. it.-impf.; asl. *prě-stigati, os. přescěhać & dial. přesćihać, poln. prześcigać) & **pśesćigowaś** (Jak.; -sćigujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; os. přescěhować)
nachsetzen, verfolgen, погнáться за кѣмъ, преслѣдовать.

pśesec, s. sec.

pśesedaś (-nuś, -owaś) **se,** s. sedaś se.

pśesejźeś, s. sejźeś.

pśesekaś (-owaś), s. sekaś bz. sec.

pśesenuś se = pśesednuś se, s. sedaś se.

pśeserbowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. Serb.; — Br. C.)
ins Wendische übertragen, переводи́ть, перевести́ на лужи́цкій язы́къ; **nimske słowa pśeserbowaś,** deutsche Worte ins Wendische übersetzen.

pśeserbscyś (-ym, -yš; Vb. perf. den. v. serbski; Bron. Br. C. 90, 4)
ins Wendische übertragen, verwendischen, перелагáть, переложи́ть на лужи́цкосéрбскій язы́къ переводи́ть, перевести́ на вéндскій язы́къ.

pśeseś (-ewaś), s. seś.

pśesewk, a, m. (abg. v. pśeseś)
die Durchsaat, d. i. die zum Abgrenzen, Abrainen bestimmte Saat; der Fruchtwechsel, посѣвъ для разграничéнія, плодоперемѣнность.

pśeschnuś (-uwaś), s. schnuś.

pśeskaliś, s. kaliś.

pśeskjaržba, y, f. (abg. v. pśe-skjaržyś; Br. C. 94, 12)
die Anklage, Anklageschrift, жáлоба, обвини́тельный актъ.

pśeskjaržeńe, ńa, n. (Vbs.) das Verklagen; die Anklage, жáлоба, донóсъ.

pśeskjaržowańe, ńa, n. (Vbs.) die fortwährende Anklage, Beschuldigung; die Angeberei, Spitzelei, сутя́жничество, обвинéнiе, донóсы.

pśeskjaržowaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśe-skjaržowaś) der Verkläger, Ankläger von Profession, донóсчикъ, истéцъ, извѣтникъ.

pśeskjaržyś (-owaś), s. skjaržyś.

pśesknuś & **pśesknuwaś,** vgl. dial. FF. st. pśeschnuś & pśeschnuwaś, s. d.

pśeskoboda, y, f. (Br. C. 93, 6) der Übermut, занóсчивость, рѣзвость.

pśeskobodny, a, e (Br. C. 87, 21) allzu frei, allzu kühn, übermütig, слишкомъ свобóдный рѣзвый, задóрный.

pśeskocyś, s. skocyś.

pśeskokaś (-owaś), s. skokaś bz. skocyś.

pśeskokotaś, s. skokotaś.

pśeskomuźeńe, ńa, n. (Vbs.) das Versäumen; die Versäumnis, прозѣвáнiе, упущéнiе.

pśeskomuźiś, s. komuźiś.

pśesłabnuś, s. słabnuś.

pśesłodcyś (Hptm. L.) = pśesłoźiś, s. d.

pśesłodšyś (-ym, -yš; Vb. perf.; aus *pśesłodčyś, verderbt; Du. Kj. 75) allzu süss machen, versüssen, подслáщивать, подсластить; услаждáть, усладить.

pśesłoźiś (-aś, -owaś), s. słoźiś.

pśesłuchańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Überhören (in der Schule); das Verhör (vor Gericht), переслýшанiе, допрóсъ; 2) das Überhören (Nichthören), Verhören (Falschhören), недослы́шанiе.

pśesłuchaś (-owaś), s. słuchaś.

pśesłuchowańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Überhören von Gelerntem, das Examen, прослýшанiе, испытáнiе; 2) *spec.* a) die Konfirmandenprüfung, конфирмацióнное испытáнiе; b) das Kreuzverhör vor Gericht, перекрёстный допрóсъ.

pśesłuchowaś, Vb. freq. zu. pśesłuchaś, s. słuchaś.

pśesłušaŕ, ŕa, m. (L. Lehm. K. 17) = pśesłyšaŕ, s. d.

pśesłužyś (-owaś), s. słužyś.

pśesłyńcnik, a, m. (abg. v. pśe słyńco, gegen die Sonne; Br. C. 53, 50; Neubildg; os. přesłónčnik) der Sonnenschirm, зóнтикъ, парасóль.

pśesłyšany, a, e (pt. praet. p. v. pśesłyšaś; Hptm. u. a.) überhört, verhört, допрóшенный, недослы́шанный.

pśesłyšaŕ, ŕa, m. (v. pśesłyšaś) der Überhörer, Examinator, Visitator, испытáтель, экзаменовáтель.

pśesłyšaś (-owaś), s. słyšaś.

pśěsleń, ńa, m. (Chojn.) = pśeslin, s. d.

pśeslěźeńe, ńa, m. (Vbs.; Br. C. 92, 24) die Untersuchung, судéбное слѣдствiе, изслѣдованiе.

pśeslěźiś (-aś, -owaś), s. slěźiś.

pśěslica, e, f. mit Dem. **pśeslicka,** i, f. (asl. *pręslica, os. přaslica & přaslička, poln. prześlica, čech. přeslice) 1) der Rockenstock, Wockenstock, прялка; 2) *spec.* die Kratzdistel, Distelkohl, das Buschkraut, Sumpfpfl. дѣдушникъ (Cirsium oleraceum L. A.).

pśěslin, a, m. mit Dem. **pśěslink,** a, m. (asl. *pręslinъ, os. přasleń, čech. přeslen; dr.-polb. prasleń; vgl. poln. prześlik)

der Spinnwirtel, Spindelwirtel, кольцó.

pśesliniś (-aś, -owaś), s. sliniś.

pśeslink, a, m. (aus pše sliny, für den Speichel, s. slina)
die speichelerzeugende Lekkerei, Süssigkeit (als Geschenk für Spinnerinnen), слюногóнныя лáкомства какъ подáрокъ принесённый пряди́льщицамъ; **něco k pśeslinkoju ako jabluka abo pjacenice su pśikusowali, teke marchwju su warili,** etwas zum Speichelerregen, z. B. Äpfel oder Backobst haben sie zugegessen, auch Mohrrüben haben sie gekocht.

[1]**pśěslink,** a, m. (Dem. v. pśěslin)
das Spinnwirtelchen, кольцó.

[2]**pśěslink,** a, m. (Zw.) = pśeslink, s. ob.

pśesliznuś, s. lizaś.

pśesmagańc, a, m. = smagańc, s. d.

pśesmarcaś, s. smarcaś.

pšesmjaś se, s. smjaś se.

†**pśesmŕažaś se** & **pśesmŕažowaś se** (Tešr.), fehlh. Schrbg. bz. Ausspr. st. pśesmŕaźaś (-owaś se), s. folg.

pśesmraźaś se (-owaś) s. smraźaś se.

pśesmraźaty, a, e (v. pśe-smraźaś se)
zimperlich, geziert, prahlerisch, putzsüchtig, изнѣженный, жемáнный.

pśesmraźawka, i, f. (v. pśe-smraźaś se Uspr.)
die Zierpuppe, das putzsüchtige Frauenzimmer (meist nur als Schimpfw. gebraucht). жемáнная жéнщина, жемáнка.

pśesmroźiś, s. smroźiś.

pśesmyckowaś, s. smyckowaś.

pśesnuchliś (-aś, -owaś), s. snuchliś.

pśesoliś, s. soliś.

pśespaś, s. spaś.

pśespiwańe, ńa, n. (Vbs.)
das Durchsingen, пропѣвáніе.

pśespiwaś, s. spiwaś.

pśesporaś, s. spóraś.

pśespyt, a, m. (Subst. zu pśe-spyt-aś. Br. C. 98, 44)
der Versuch, die Prüfung, die Probe, попы́тка.

pśespytaś, s. pytaś.

pśespytowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Versuchung (Br. C. 05, 19) искушéніе;
2) die Heimsuchung, испытáніе.

pśespytowaś, s. pytaś.

pśesraś se, s. sraś.

pśesromośiś, s. sromośiś.

pśestajaś (-jiś, -jowaś) = pśestawjaś (-wiś, -wjowaś), s. stawiś.

pśestalnica, e, f. (v. pśestaj-iś; sö. Cottb.-D. = pśestawjaŕnica, s. d.

pśestanuś, sec. Inf. st. pśestaś, s. staś.

pśestarany, a, e (Br. C. 98, 37)
veraltet; sehr gealtert; durchs Alter gedrückt, устарѣлый, обветшáлый; **pśestarana žeńska,** ein altes abgehärmtes Weib.

pśestaś (-awaś), s. staś.

pśestaśe, śa, n. (Vbs.)
das Aufhören, Unterlassen; die Pause (Br. C. 92, 10), прекращéніе, переры́въ.

pśestawajucy, a, e (pt. praes. a. v. pśestawaś)
aufhörend, innehaltend, прерывáющій, прекращáющій.

pśestawańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Aufhören, переставáніе.

pśestawaŕnica, e, f. (dial.) = pśestawjaŕnica, s. d.

pśestawěńe, ńa, n. (Vbs.)
das Umstellen, Verstellen; das Umsetzen, Übersetzen, перестанóвка, обставлéніе, обстáвка.

pśestawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.

pśestawjaŕ, ŕa, m. (v. pśestawjaś)
der Übersetzer, Dolmetscher, перевóдчикъ.

pśestawjaŕnica, e, f. (v. pśestawjaś, verstellen; ö. Cottb. D.)

der Holzstoss vor den Stubenfenstern und zwischen denselben an der vorderen Hauswand des Block- bz. Lehmhauses, кýча дровъ, кýча щепнóго лѣсá пéредъ óкнами дóму; **pśestawjarnica dřewa,** die Klafter Spaltholz vor den Fenstern.

pśestawnica, e, f. (v. pśestawiś; nö. Cottb. D.) = pśestawjarnica, s. ob.

pśestřeń, ńa, m. (Kn. dł. w. 20, 24 a. d. os. přestrjeń)
der Raum, die Fläche, простáнство, плóскость.

pśestřeś & **strěś,** s. strěś.

pśestřeśe, śa, n. & **pśestrěśe,** śa, n. (Vbs.)
das Ausbreiten, Ausstrecken, расширéнiе, распространéнiе.

pśestśeliś (-aś), dial. FF. st. pśestśěliś (-aś), s. d.

pśestśěliś (-aś, -owaś), s. stśěliś.

pśestrěwańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Ausbreiten, Ausstrecken, распростирáнiе, протя́гиванiе.

pśestrěwaś, sec. Vb. it. zu pśestřeś, s. d.

pśestup, a, m. (asl. *prêstąpъ, os. přestup, poln. przestęp, čech. přestup)
1) der Übergang, Übertritt, перехóдъ;
2) die Übertretung, Verlezzung, преступлéнiе, нарушéнiе.

pśestupeńe, ńa, n (Vbs.)
1. das Überschreiten, Übertreten, переступáнiе, перешáгиванiе;
2. die Übertretung, Verlezzung, преступлéнiе, нарушéнiе; **pśestupeńe božych kazni,** die Übertretung der Gebote Gottes.

†**pśestupeř,** řa, m. (Jak.; v. pśestupiś)
der Übertreter, преступáтель, нарушúтель (закóна).

pśestupiś (-aś, -owaś), s. stupiś.

pśestupjař, řa, m. (Uspr. & relig. Schr.) & **pśestupnik,** a, m. (Jak. & relig. Schr. abg. v. pśestupiś)
der Übertreter, Verletzer, (законо)престýпникъ, нарушúтель.

pśestupnosć, i, f. (abg. v. pśestupny; Du. Kj. 65 u. relig. Schr.)
die Übertretung, Verletzung; die Missetat; das Vergehen, die Schuld; die Neigung zur Sünde, престýпность, нарушéнiе, простýпокъ.

pśestupny, a, e (abg. v. pśestup)
1) den Übergang, Übertritt betr., zur Übertretung, Sündigung geneigt; склóнный къ преступлéнiю, престýпный;
2) eingeschaltet (*intercalaris*; Chojn.); **pśestupne lěto,** das Schaltjahr, высокóсный (годъ).

pśestupowańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige Überschreiten, Übertreten, die fortwährende Übertretung, переступáнiе, перешáгиванiе, продолжúтельное преступлéнiе.

pśestupowař, řa, m. (v. pśestupowaś)
der beständige Übertreter, Verletzer, постоя́нный преступáтель, нарушúтель.

pśestupowaś, Vb. freq. zu pśestupiś, s. stupiś.

†**pśestwor,** a, & -u, m. (Jak. st. *pśestor; asl. prostorъ; vgl. os. přestrjeń, poln. przestroń)
der Raum, пространство.

pśesunuś, Vb. mom. zu pśesuwaś, s. suwaś.

pśesuwadło, a, n. (abg. v. pśesuwaś)
der Holzriegel, der durch das Holzschloss hindurch geschoben wird, колóкъ, задви́жка (засóвъ).

pśesuwańe, ńa, n. (Vbs.)
das häufige Durchschieben, Durchstecken, просóвыванiе.

pśesuwaś, s. suwaś.

†**pśeswědobniś se** (-im, -iš se; Vb. perf. den. v. swědobny; Bron. Kn. dl. w. 20 & Br. C. 89, 40: schlechte Neubildg.)
sich überzeugen, sich vergewissern, удостовѣряться, удостовѣриться въ чёмъ.

pśeswěśiś (-aś, -owaś), s. swěśiś.

pśeswětliś (-aś, -owaś), s. swětliś.

pśeswětlosć, i, f. (abg. v. pśeswětliś; Sfb. D. — Čas. 09, 149)
die Durchleuchtung; Durchlaucht, просвѣтъ, свѣтлость; **churfürstojska pśeswětlosć,** Kurfürstliche Durchlaucht.

pśesypaś (-nuś, -owaś), s. sypaś.

pśesypowaty, a, e (abg. v. pśe-sypowaś)
durcheinander geschüttet, schuttrig, bröcklich, разсыпчатый, разсыпной; **pśesypowate jagły,** Kraut u. Hirse durcheinander (e. Gericht).

pśesyty, a, e (aus pśe & Adj. syty)
1) über die Massen satt, gesättigt; пресыщённый, сытый по горло;
2) verfettet, ожирѣвшій; **pśesyta hutšoba,** das Fettherz; **pśesytu hutšobu měś** (Br. C. 06, 23), an Herzverfettung leiden.

pśešćerk, a, m. (wohl mit šćerkotaś in Beziehung zu bringen)
ein kleines, ungeratenes, dotterloses Hühnerei, яичко, неимѣющее желтка.

pśeškaraś (-owaś), s. škaraś.

pśešmadrowaś, s. šmadrowaś.

pśešmaraś (-nuś, -owaś), s. šmaraś.

pśešnapaś (-owaś) **se,** s. šnapaś.

pśešnapowaty, a, e (abg. v. pše-šnapowaś se)
schnatterig, schlottrig, schnippisch im Reden, болтливый, шаткій.

pśeštapiś (-aś, -nuś, -owaś), s. štapiś.

pśeštrafowaś, s. štrafowaś.

pśešupowaś, s. šupowaś.

pśešwigaś, s. šwigaś.

pśešyś (-ywaś), s. šyś.

†**pśěś** (Jak.) = prěś (vgl. L. & F.-L. p. 228).

pśeśěgańe ńa, n. (Vbs.)
der wiederholte Durchzug, Umzug, переѣзжаніе, переходъ.

pśeśěgaŕ, ŕa, m. (v. pśe-śěgaś; Br. C. 81, 12)
1) der Durchzieher; der Umzieher (derjenige, welcher umzieht), переѣзжающій;
2) der Aufzieher (Fry.: German.), издѣвщикъ, подшутникъ; **pśeśěgaŕe bóžych źěśi** (Fry.), die Spötter der Kinder Gottes.

pśeśěgaś (-nuś, -owaś), s. śěgaś.

pśeśěgńeńe, ńa, n. (Vbs.)
der einmalige Durchzug, Umzug, der Festumzug (Stpl. Th. 2, 92 πομπή), переходъ, торжественное шествіе.

pśeśěgnuś, Vb. mom. zu pśeśěgaś, s. śěgaś.

pśeśěgowańe, ńa, n. (Vbs).
das beständige bz. andauernde Durchziehen, Umziehen; der Umzug, переѣзжаніе, перехаживаніе; **pśeśěgowańe ludow** (Br. C. 89, 28), die Völkerwanderung, переселеніе народовъ.

pśeśěgowaŕ, ŕa, m. (v. pśeśěgowaś; Br. C. 93, 50)
der beständig bz. häufig Umziehende, Verziehende, переѣзжающій.

pśeśěgowaś, Vb. freq. zu pśeśěgaś, s. śěgaś.

pśeśeńe, ńa, n. (dial.) = pśěšeńe, s. folg

pśěšeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Drohen, Bedrohen; die Drohung, угроженіе, стращаніе.

pśeśěnuś (dial.) = pśeśěgnuś, s. śěgaś.

pśeśěraś, Vb. it. zu pśetŕeś, s. trěś.

pśeśerpeńe, ńa, n. (Vbs.)

das Erleiden, das Ertragen des Leides, перетерпѣніе, перенесéніе.

pśeśerpeś, s. śerṕeś.

pśeśěžkaś (-owaś), s. śěžkaś.

†**pśeśimeś** & **pśeśijmeś** (Bib.), fehlh. Schreibg. auf Grund vulgärer fehlh. Ausspr. st. pśepśimeś, s. d.

pśeśisnuś, Vb. mom. zu pśeśiskaś, s. śiskaś.

pśeśišćańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Durchdrücken, Durchdrängen, протѝскиваніе, протѝсканіе; **tam běšo luźi až k ńepśeśišćańu** (Br. C. 87, 33), dort waren soviel Leute, dass man sich nicht durchdrängen konnte;
2) das Verdrucken, der Druckfehler (Br. C. 56, 38), непрáвильное напечáтаніе, опечáтка.

pśeśišćaś (-owaś), s. śišćaś.

pśeśeś (-*tnu, -*tńoš; Vb. perf. defekt. zum Simplex *śeś; part. praet. a. pśeśeł; Cottb. & Sprw.-D.; asl. *prêtęti, os. dial. přećeć, poln. przeciąć, čech. přetíti; vgl. ns. wótśeś) durchschlagen, durchhauen, прорубáть, перерубѝть, пересѣчь; **ze sekeru pśeśeś,** mit dem Beile durchschlagen; **ty buźoš mě hyšći ruku pśeśeś** (st. *pśetńoš), du wirst mir noch die Hand durchhauen (abhauen).

pśeśiś, vulg. Ausspr. st. pśěśiś, s. folg.

[1]**pśěśiś** (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ho**«; asl. *prêtiti, russ. pretitь) **někomu,** jemandem drohen, jem. bedrohen, претѝть комý чѣмъ.
Komp.:
1) **hopśěśiś** (Vb. perf.-Chojn. & Uspr.) bedrohen, стращáть когó чѣмъ, опретѝть;

[2]**pśěśiś** (Burg. Sprwd.). vulg. verderbt. st. pśeśeś, s. d.

pśeśiwnik, a, m. (abg. v. pśeśiwny; asl. potivьnikъ, os. přećiwnik, poln. przeciwnik, čech. protivník)
1) der Gegner, Widersacher, Feind, протѝвникъ, сопéрникъ;
2) der Widerspenstige, спротѝвецъ.

pśeśiwnosć, i, f. (abg. v. pśeśiwny) die Widerwärtigkeit, Feindseligkeit, Gegnerschaft, преврáтность, протѝвность.

pśeśiwny, a, e (asl. protivьnъ, os. přećiwny, poln. przeciwny, čech. protivný) widrig, widerwärtig, leidig; feindlich, widerspenstig, протѝвный.

pśeśiwo (asl. *pretivo, os. přećiwo, poln. przeciw & przeciwko; čech. protivo & protivu; vgl. asl. protivą), *Praep.* c. *dat.*

1) gegen, wider (sowohl contra wie erga, in feindl. wie freundl. Sinne), протѝвъ; **pśeśiwo Bogu a cłowekam,** gegen Gott und Menschen; **pśeśiwo stаŕejšym,** gegen die Eltern; **pśeśiwo winikoju,** wider den Feind; **pśeśiwo złemu wójowaś,** wider das Böse ankämpfen;

2) bisweilen in der Bedeutung von **napśeśiwo,** gegenüber, напрóтивъ, насýпротивъ; z. B. **pśeśiwo templu,** dem Tempel gegenüber — und infolge dessen wird es auch manchmal

3) in der neueren ns. Litteratur, wird abweichend von der ursprünglichen slavischen Konstruktion **pśeśiwo** auch mit dem Genitiv anstatt mit dem Dativ verbunden, so bes. im Bramb. Casn., z. B. **pśeśiwo swójogo bratša,** wider seinen Bruder und diese Abweichung hat auch bereits in der Volkssprache Eingang gefunden; die Redaktion des Bramb. Casnik differenziert nach Vorgang von Paul Broniš so: a) **pśeśiwo** c. gen. = gegen in freundl. Sinne (*erga*); — b) **pśeśiwo** c. dat. = »gegen« in feindl. Sinne (*contra*) und »gegenüber«; diese

Unterscheidung lässt sich jedoch im Volksmunde nicht nachweisen;
4) Hauptmann, Gramm. p. 348 berichtet, dass »einige« **pśeśiwo** sogar mit dem Acc. konstruieren, z. B. **pśeśiwo Bóźe kazni,** wider Gottes Gebote; **pśeśiwo prědnu, drugu, tśeśu kazń,** wider das erste, zweite, dritte Gebot; dieser der Sprache des Volkes völlig fremde Gebrauch beruht offenbar auf einer Nachahmung der Konstruktion der dtsch. Praep. »gegen«.

pśeśiwo, to (subst. indecl. — Burg) **to pśeśiwo,** gen. **togo pśeśiwo**
das Gegenteil, Gegenstück, противополóжность, протúвное.

pśeśopły, a, e (aus pśe & śopły. — Adv. pśeśopło. — Br. C. 02)
zu warm, слúшкомъ тёплый.

pśetajaś (-owaś), s. tajaś.

pśetaž (aus pśeto až, Moll. Gsb. 12 B, 69 B. etc. neben pśeto)
denn, потомý что; йбо.

pśetergajucy, a, e (pt. praes. a. v. pśetergaś)
durchreissend, unterbrechend, mit Unterbrechungen, раздирáющій, прерывáющій.

pśetergaś (-nuś, -owaś), s. tergaś.

pśeternuś = **pśetergnuś,** s. tergaś.

pśeteśniś (-ńaś, -ńowaś), s. tešniś.

pśetkaś, s. tkaś.

pśetłocyś (-owaś), s. tlocyś.

pśetłuc, s. tłuc.

pśetłukaś (-nuś, -owaś), s. tłukaś bz. tłuc.

pśeto (aus pśe to, vor diesem, gegen dieses, dafür, dessentwegen, s. pśe; asl. prê to, os. přeto & přetož: *prêto-že; poln. przeto & przetož, čech. proto & protož), Adv. und Conj.:
1) als Adv. »dafür« in der Phrase; **ja ńamogu pśeto** (jetzt häufiger: za to), ich kann nicht dafür, за э́то, за то;
2) als Conj. (bisweilen in Verbindg. mit pak: Judit 10, 9 pśeto pak) in der Bedeutung:
a) dessenungeachtet, trotz, dem, doch, gleichwohl, всё-таки, несмотря́ на то, однáко; z. B. **won pśeto** (neben weto), **prějo,** er leugnet trotzdem; **ja pśeto** (nb. weto) **pójźom,** ich werde gleichwohl hingehen; **a pśeto** (Fryco) und trotzdem;
b) darum, denn, поэ́тому, потомý что; z. B. **pśeto tam ńepójźom,** darum werde ich nicht hingehen; **pśeto wón pśiś ńamožo,** denn er kann nicht kommen; **pśeto to jo grěch,** denn das ist Sünde.

†**pśeto až** (Jak., Thar. u. ält. Schr.)
denn wenn; weil; denn; darum, прóтоже, йбо, поэ́тому.

pśetopiś, s. topiś.

pśetož (aus prê + to + že, s. pśeto; Hptm. u. a. ält. Schriftst. u. dial.), Conj.
darum, denn, потомý... и, йбо.

†**pśeto že** (Jak.) = pśeto až, s. d.

pśetraś, s. traś.

pśetřeś & **trěš** (-ěwaś), s. trěš.

pśetroštowaś, s. troštowaś.

pśětš, a, m. mit dem. pśětšyk, a, m. asl. *prętrъ bz. *sъprętrъ v. Wz. pręt; os. přatr, poln. przętr, Speicher, Kaš. przęter)
1) das gewöhnlich mit Dielen belegte Gebälk unter dem Dache (in der Scheune) oder über der Hausflur, d. i. ein Bodenraum, der zur Aufspeicherung der Getreidegarben bz. des Heues u. anderer Feldfrüchte dient; der Getreideboden, der Heuboden, хлѣ́бный амбáръ, чердáкъ для хранéнія сѣ́на; **to lažy pód pśětšom,** das liegt unter dem Scheunenboden;
2) nach Zw. auch = pśětšyna, s. d.

pśětšyk, a, m. (Dem. v. pśětš)
das kleine Dachgebälk, Scheunengebälk, der kleine Dach-

bodenraum, кро́вельныя ба́лки, кры́ша сара́я, черда́къ подъ кро́влею; Vs. *mem.*: **Pšoso a pšenicu pśestrěj na pśětšyk,** Hirse und Weizen breite auf den kleinen Dachbodenraum.

pśetšachaś (-nuś, -owaś), s. tšachaś.

pśetšašny, a, e (Kn. dł. w. 20, 49) zu furchtbar, слишкомъ стра́шный.

pśetšašyś (-aś, -owaś), s. tšašyś.

pśetšugaś (-nuś, -owaś), s. tšugaś.

pśetšuśiś, s. tšuśiś.

pśětšyna, y, f. (abg. v. pśětš) das Bolleis, d. h. Eis, unter dem das Wasser verlaufen ist, образова́ніе льда́, подъ кото́рымъ вода́ сбѣжа́ла.

pśetśapaś (-owaś), s. tśapaś.

pśetśasaś (-nuś, -owaś), s. tśasaś.

pśetśěsć (-owaś), s. tśěsć.

pśetśumaś, s. tśumaś.

pśetužyś (-owaś), s. tužyś.

pśetwariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. twariś.

pśetykaś (-nuś, -owaś), s. tykaś.

pśetyšńony, a, e (Łuž. 61, 170), st. pśetešńony, s. pšetešniś.

pśewaliś (-aś, -owaś), s. waliś

pśewariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. wariś.

pśewažyś (-owaś), s. wažyś.

pśewdaś, s. daś.

pśeẃednik, a, m. (v. pśe-ẃed-u; Kós. L. 86, 14) der Geleitsmann, Begleiter, провожа́тый, спу́тникъ.

pśeẃele, Adv. zu viel. слишкомъ мно́го; **lubiś a daś jo pśeẃele** (Sprichwort), versprechen und wirklich auch geben ist zu viel (d. h. kommt selten vor).

pśeẃelgin (a. pśe & ẃelgin) überaus sehr; **pśeẃelgin husoki,** gar zu hoch, чрезвыча́йно, въ вы́сшей сте́пени.

pśeẃergaś (-nuś, -owaś), s. ẃergaś.

†pśewěriś (Jak.), s. wěriś.

pśeẃernuś = pśeẃergnuś, s. ẃergaś.

pśeẃerśeś, s. ẃerśeś.

pśeẃertaś (-nuś, -owaś), s. ẃertaś bz. ẃerśeś.

†pśeẃesć (Jak.) = pśewjasć, s. d. übervorteilen обдѣля́ть, обдѣли́ть кого́. (Jak. 1. Cor. 6, 7, 8);

pśeẃěsćiś (Prat. 94), s. wěsćiś.

†pśewěś (Chojn.) = pśewjaś, s. wjaś.

[1]**pśewětšyś** (-ym, -yš; Vb. den. v. wětšy; Br. C. 81, 28) vergrössern, увели́чивать, увели́чить.

[2]**pśewětšyś** (-ym, -yš; Vb. den. v. wětš, Wind; Par. Dissen) den Wind durchlassen, lüften, провѣ́тривать, провѣтри́ть.

pśewězaś (-owaś), s. wězaś.

pśeẃezeńe, ńa, n. (Vbs.) die einzelne Überfahrt (über den Fluss u. dergl.), перее́здъ, перепра́ва.

pśewezety, a, e neb. pśewzety, s. d.

pśewězk, a, m. (v. pśe-wěz-aś) die Unterbindung; die Stelle der Durchbindung (Br. C.), перевя́зка.

†pśeweznik, a, m. (pl. pśeweznicy; Jak. wahrscheinl. abg. v. pśeweześ, s. pśewześ, durchnehmen, durchhecheln) der Verleumder, клеветни́къ, нау́шникъ.

pśewidobny, a, e (Br. C. 92, 6) durchsichtig, прозра́чный.

pśewijaś, Vb. it. zu pśewiś, s. d.

pśewijkaś (-nuś, -owaś), s. wijkaś.

pśewińaŕ, ŕa, m. (abg v. pśewińaś; os. přewinjeŕ) der Überwinder; der Besieger, побѣди́тель.

pśewińaŕski, a, e (abg. v. pśewińaŕ) dem Überwinder, Besieger gehörig, побѣди́тельскій.

pśewińeńe, ńa, n. (Vbs.) die Überwindung, Besiegung преодолѣ́ніе, преодолѣва́ніе.

pśewińony, a, e (pt. praet. p. v. pśewinuś) überwunden, besiegt, побѣждённый.

pśewinowaŕ, ŕa, m. (v. pśewinowaś; Br. C. 54, 9) der Überwinder, Besieger, побѣдитель.

pśewinowaś, Vb. freq. zu pśewinuś, s. folg.

pśewinuś (-nu, -ńoš; Vb. perf. — eigentl. Comp. zu wiś mit selbständ. Bedeutung; os. přewinyć, poln. przewinąć, čech. převinouti) & **pśewińaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. přewinjeć; poln. przewijać) & **pśewinowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; Br. C. 56, 39) überwinden; überwältigen; besiegen, преодолѣвать, -одолѣть.
Komp.:
1) **dopśewinuś** (Vb. perf.; Du. Kj. 208) vollständig überwinden, вполнѣ (совершенно) преодолѣть.

pśewiś, s. wiś.

pśewiźeś, s. wiźeś.

pśewjadnik, a, m. (v. pśe-wjasć. — Smol. 17) der Fährmann, перевозчикъ, паромщикъ; vgl. **pśewodnik** & **pśewednik**.

pśewjasć, s. wjasć.

pśewjasoły, a, e (Wi. Ps.) über die Massen erfreut, ausgelassen froh, чрезвычайно весёлый.

pśewjaś, s. wjaś.

pśewłocyś (-owaś), s. włocyś.

pśewlac, s. wlac.

pśewlekaś (-owaś), s. wlekaś bz. wlac.

†**pśewlěkaś se** (Zw. u. viele ns. Schr.) & **pśewlěknuś se** (bereits Wo. Ps. 6, 3) statt **pśelěkaś** & **pśelěknuś se** (s. d.), entweder infolge alter falscher Analogie zu **pśewlekaś** (durchschleppen, s. pśewlac; vgl. L. & F.-L. p. 27, 9) oder synkopiert aus **pśe-wulěkaś se** (vgl. hulěkaś se = ält. u. dial. wulěkaś se).

pśewod, a & -u, m (os. přewod, poln. przewód, čech. převod) die Begleitung, das Geleite, проводы, провожанiе.

pśewodnik, a, m. (abg. v. pśewoźiś; asl. *prêvodьnikъ, os. přewodnik, poln. przewodnik, čech. převoda)
1) der Führer, Geleiter, Begleiter, провожатый;
2) *spec.* der Geleiter über (durch) das Wasser, der Fährmann, der Lotse, проводникъ, лоцманъ.

pśewojowaś, s. wojowaś.

pśewołany, a, e (pt praet. p. v. pśewołaś)
1) überschrieen, beschrieen, человѣкъ, котораго перекричали;
2) verschrieen, allgemein berufen, im allgemeinen (guten bz. bösen) Rufe stehend d. h. berühmt (Jer. 49, 25) bz. berüchtigt (Br. C. 84, 4); verrufen (Stpl. F. B. 5) verrufen, beredet. имѣющiй добрую или дурную славу; злославный.

pśewołaś (-owaś), s. wółaś.

pśewoz, a, m. (asl. prêvozъ, os. přewoz, poln. przewóz, čech. převoz, dr.-polb. prévöz)
1) das Durchfahren, Überfahren, переѣздъ;
2) die Durchfahrt, Überfahrt, переправа;
3) die Fähre (Br. C. 99, 48), перевозъ.

pśewozeńe, ńa, n. (Vbs. — Kn. dl. w. 20, 10) die häufige Überfahrt, переѣзжанiе.

pśewozety, a, e (dial.) = pśewzety, s. d.

pśewozowańe, ńa, n. (Vbs., Uspr.); das beständige Hinüberfahren, Übersetzen über einen Fluss, die regelmässige Überfahrt, перевозженiе, перевозка.

pśewozyś (-owaś), s. wózyś bz. wjasć 2.

pśewoźaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśewoźiś)

1) der Geleiter, Begleiter in einem besonderen Falle, провожáтый, провожáющій;
2) *bes.* der Leichenbegleiter, Grabgänger in einem bestimmten Falle, провожáющій покóйника.

pśewoźaŕka, i, f. (Kn. dł. w. 27, 12) die Begleiterin (im bestimmten Falle), провожáтая, сопýтница.

pśewoźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das einmalige Begleiten, das Geleite, die Begleitung, провожáніе, прóводы, провожáніе покóйника;
2) *bes.* das Grabgeleite, das Leichenbegängnis; die Leichenbegleitung, пóхороны.

pśewoźiś (-aś, -owaś), s. wóźiś bz. wjasć 1.

pśewoźowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das beständige Geleiten, Begleiten, Geleite, провожáніе;
2) das Leichenbegängnis (Sprwd.), пóхороны;
3) **pśewoźowańe luźi pśez rěku,** die Tätigkeit, der Dienst des Fährmanns, перевóзка.

pśewoźowaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśewoźowaś)
1) der beständige Geleiter, Begleiter, провожáющій;
2) der Leichenbegleiter, провожáющій покóйника; pl. **pśewoźowaŕe,** das Leichengeleit; **ten jo měł tak wele pśewoźowaŕow,** der hatte ein grosses Grabgeleite (Bg.).

pśewoźowaŕka, i, f. (Br. C. 98, 38) die Geleiterin, Begleiterin, провожáтая, сопýтница.

pśewoźowaŕstwo, a, n. (Br. C. 61, 42) die Begleitung, das Gefolge eines Fürsten, die Suite, провожáтые, свúта.

pśewoźowaś, Vb. freq. zu pśewoźiś, s. wóźiś.

pśewracańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Umkehren, Umwenden, Umstürzen, Verkehren, поворáчиваніе;
2) die Verkehrung, Abwendung; der Wechsel, оборáчиваніе, перемѣна.

pśewracaś (-owaś), s. wracaś bz. wrośiś.

†**pśewraceńe,** ńa, n. (Jak.) = pśewracańe, s. d.

pśewrośaŕ, ŕa, m. (v. pśewrośiś; Br. C. 90, 39) der Umkehrer, Umstürzler, разрушúтель, революціонéръ.

pśewrośeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Umkehren, Umstürzen, Verkehren, ниспроверже́ніе, разруше́ніе;
2) die Verkehrung, der Wechsel, поворáчиваніе, опрокúдываніе, перемѣна.

pśewrośiś (-owaś), s. wrośiś.

pśewrośowańe, ńa, d. (Vbs.) das anhaltende, beständige Umkehren, Umstürzen, поворáчиваніе, оборáчиваніе.

pśewrośowaś, Vb. freq. zu pśewrośiś, s. d.

pśewšo (aus pśe wšo; Du. Kj. 632) über alles, überaus, über die Massen, черезчýръ, чрезвычáйно; **pśewšo rědny** (Br. C. 05, 19), überaus schön.

psewšosć (adv. Acc. sg., abg. v. pśe wšo) über alles, über alle Begriffe, чрезмѣрно, сверхъ всякаго понятія; **comu ga su grody pśewšosć pyšne,** wozu sind denn die Schlösser über die Massen prächtig (Br. C. 92)?

†**pśewysoki,** a, e (Jak.) überaus hoch, sehr hoch; vortrefflich, слúшкомъ высóкій, превосхóдный.

pśewysokosć, i, f. (Jak.; abg. v. pśewysoki) die grosse Höhe, чрезмѣрная вышинá.

pśewyšowaś (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf. — Jak.)

1) *tr.* übertreffen, höher sein als. jem., превосходить, -взойти кого́ чѣмъ, превыша́ть кого́;

2) *refl.* **pśew. se,** voraus haben; Vorteile haben (Röm. 3, 1), имѣть отъ чего́ свою вы́году.

pśewześ, s. wześ.

pśewzety, a, e & **pśewezety,** a, e (pt. praet. p. v. pśewześ, s. d.; asl. prêvъzętъ, os. přewzaty)

1) übernommen, über die Massen angestrengt, черезчу́ръ напряжённый;

2) kindisch (Nčk. a. d. w. Grz.-D.).

pśez & bei Konsonantenhäufung **pśeze,** vor w bisweilen apokop. **pśe** (Jak., pśez, pśeze & přez, přeze; Grz.-D. ptśez, ptśeze & 'tśez, 'tśeze; asl. prêzь, os. přez & přeze und vor w bisweilen pře, poln. przez, dr.-polb. prêz), Praep. mit der Grundbedeutung »durch« und »hinüber«, »über-hinaus«:

1) in Vbdg. mit d. **Genit.**: »über ein bestimmtes Mass hinaus« = »ohne« (vgl. altpoln. przez & polab. priz), сверхъ c. Gen., вы́ше c. Gen.; z. B. **pśez měry,** über das Mass hinaus, ohne Mass, masslos; **pśez měry welgi** (Fabr. Gal. 1, 14), **pśez zasłužby,** ohne Verdienst; **pśez źěka,** ohne Dank; **pśez mńo** (Fabric. Ev. Joh. 15., 5); **źaseś pśez jadnogo,** zehn weniger eins; über die Massen sehr; **pśeze wšeje twójeje starości** (Hptm. Gramm. p. 355 pśe-wšeje tw. st.), ohne alle deine Sorge; **pśe wšogo nałoga** (Br. C. 70, 35), gegen alle Sitte; **pśe wšogo pšawa** (Hptm. L. c.), ohne (wider) alles Recht; vgl. poln. przez pieniędzy, ohne Geld;

2) in Vbdg. mit d. **Accus.** (auf die Fr. wohin?), »über« (= super) & »durch« (= per), че́резъ, чрезъ c. Acc.; z. B.: a) »über«, **pśez móřo,** über das Meer; **pśez móst,** über die Brücke; **pśez tšugu,** (Joh. 18, 1), über den Bach; **pśez břog** (Matth. 8, 32), übers Ufer; **pśez měru,** & **pśez móc,** über die Massen; **někomu pśez głowu deriś,** jem. auf den Kopf schlagen; **pśeze mńe,** über mich weg; **wóz pśez ńogo źěšo,** der Wagen ging über ihn hinweg; **jaden pśez drugego,** einer um den andern; einer immer mehr als der andere, beide um die Wette; **pśez kogo,** durch wen, wessentwegen? **pśez wełka,** des Wolfes wegen; **pśez bóže mě rozměty** (relig. Schr.), unter dem Namen Gottes verstanden; **pśez nos, pśez mulu šlapiś,** über die Nase, das Maul fahren; **pśez wjažu chyśiś,** über das Haus werfen; **pśez śpu hyś,** über (durch) die Stube gehen; **pśez ńogo ńejo nichten,** über ihn ist (geht) niemand; b) durch, че́резъ, чрезъ c. Acc.; **pśez 'šyken swět** (Hptm. Gr. p. 356 pśe wšyken swět), durch die ganze Welt; **pśeze mńo,** durch mich; **pśez zymu,** den Winter hindurch (über); **pśez tši lěta,** drei Jahre hindurch; **pśez palce glědaś** bz. **padaś,** durch die Finger sehen bz. fallen; **pśez hokno klapaś,** zum Fenster hinein pochen d. h. bei einem Kindtaufschmaus (Kólacyja) oder überhaupt einem Schmaus (góśćina) als ungebetener Gast erscheinen (dafür auch: pód hokno glědaś;)

c) nicht selten steht **pśez** an Stelle des ursprünglichen **pśe** (auch im Os.), отъ c. Gen. или Instr.; **pśez kašel** (Schdl.), gegen Husten; **pśez chórosć,** gegen die Krankheit; **wón ńamožo seběe pśez to,** er kann nicht dafür; **pśeze wšykne ludy,** über alle Völker; — häufig wird **pśez** c. acc. statt **z** bz. **ze** *cum instr.* gebraucht, z. B. **pśez móju łdžu** (Röm. 3, 7; statt z mójeju łdžu), durch meine Lüge; **pśez śerpnosć** (Röm. 8, 25; st. ze śerpnosću), mit Geduld; **pśez pšašańe a wótgrońeńe** (st. z pšašanim a wót-

groñenim), durch Frage und Antwort. Es ist dies ein Germanismus.

pśěza, e, f. (asl. prężda, os. přaza, poln. przędza, čech. příze) das Spinnen; прядéніе; die Spinnte, der Spinnabend, die Spinngesellschaft, вечерни́цы, собрáніе деревéнскихъ дѣвушекъ для совмѣстной рабóты; **na pśězu hyś** bz. **chójźiś,** zur Spinnte gehen; **na pśěze byś,** zur Spinnte sein, sich befinden.

pśezabijaś, s. biś.

pśezcora (Br. C. 61, 18) = pśedcora, s. d.

pśezdřały, a, e (Hptm.) überreif, перезрѣлый, пéреспѣлый.

pśezdřaś, s. zdřaś.

pśeześ (vulg. verd.), vereinzelt st. pśewześ, s. d.

pśezgoñeñe, ńa, n. (Vbs.) das Erdulden, Erleiden, претерпѣніе.

pśezgoniś (-nowaś), s. góniś.

pśezjadno (Chojn. & dial.) = pśezjano, s. folg.

pśezjano (aus pśez & jadno, s. jaden), Adv.
1) durcheinander, однó зáмѣстъ другóго, безпоря́дочно; **w pśezjadnom** (Chojn.), alles durcheinander;
2) überein; übereins, eirig, соглáсно (соглашáться, согласи́тьсья въчёмъ); **wćni su ńento pśezjano** (= hobjadne), sie sind jetzt einig (übereingekommen).

pśezjawiś, s. jawiś.

pśezlažka (aus pśe & z lažka) sehr langsam, sehr gemächlich, сли́шкомъ мéдленно, привóльно.

pśezmucony, a, e (pt. praet. p. v. pśe-z-mucyś; Du. Kj. 22) übermüdet, ermüdet, черезчу́ръ устáлый, чрезмѣрно утомлённый.

pśeznaniś, s. znaniś.

pśeznojiś (Hptm. L.) = pśeznojś, s. folg.

pśeznojś (-ojowaś), s. znojś.

pśezpoł (Br. C. 03, 11) & pśezpołu (Br. C. 91, 16; vgl. pół), Adv. durchschnittlich, im Durchschnitt, срéдній, срéднимъ числóмъ.

pśezpołdnica, e, f. (ält. & dial.) = pśezpołnica, s. folg.

§**pśezpołńe,** ńa, n. (Musk. & ö. Grz.-D.) = pśezpołńo, s. d.

pśezpołnica, e, f. (abg. v. pśezpołńo, s. d.; os. připołdnica & připołnica, poln. przypołudnica, čech. polednice) die Mittagsschleiche, Mittagsscheuche, das Mittagsweib, das Mittagsgespenst, eine weibliche Feldgottheit, die in der Mittagszeit v. 12—1 Uhr erscheint, полу́дница; (dłujka z běłej płachtu hobchyśona žeńska, ein langes, in ein weisses Leinentuch eingehülltes Weib; Sprwd.; näheres s. Ad. Černý, Myth. Byt. p. 132 f); Sprichw.: **Ty hugłědaš ako pśezpołnica,** du (Mädchen) siehst aus wie das Mittagsgespenst.

pśezpołnišy, a, e & **pśezpołńejšy,** a, e (abg. v. pśezpołńo, os. připołdniši) zur Mittagszeit gehörig; mittägig, полдёнышній, полу́денный.

pśezpołńo, ńa, n. (aus přez połudńo, s. połńo; os. připołdnjo, čech. připoledni) die Mittagszeit; полу́денное врéмя, пóлдень; **pśezpołńa** (Grz.-D. tśezpołńa), Adv., zur Mittagszeit; mittags; **ho pśezpołńo,** um die Mittagszeit, während des Mittags.

pśezpołu, s. pśezpoł.

pśezpoły, a, e (von pśez & poł; um Peitz) halbschürig, слáбый, плохóй.

pśezpolo, a, n. (Smol. Volsl. p. 13) das Überfeldstück d. h. das im Felde bz. im Freien beim Marschieren gespielte Musik-

stück, der Marsch, das Marschlied, маршъ, походная пѣсня.

pśezwigaś (-nuś, -owaś), s. zwigaś.

pśezwitśe (vulg. dial. — d. D. nachgeb. st. pózajtša)
übermorgen, послѣзавтра.

pśezymńeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Erkältung, Verkühlung, простуда.

pśezymńeś, s. zymńeś.

pśezymńety, a, e (pt. praet. p. v. pśezymńeś)
erkältet, verkühlt, простуженный.

pśežałosny, a, e (Du. Kj. 249)
zu jammervoll, слишкомъ плачевный.

pśěžny, a, e (abg. v. pśěg; asl. *съ-прѧжьнъ, os. přežny, poln. sprzężny, čech. spřežný)
zum Gespann, Joch gehörig, запряжной; **pśěžny kóń** (Hptm. L) = brozdny kóń, das Handpferd.

pśežraś, s. žraś.

pśežřeś & **-žrěś,** s. žrěś.

pśežywiś, s. žywiś.

pśěźarńa, ńe, f. (v. pśěsć; Br. C. 82, 3)
die Spinnerei, прядильня.

pśeźěłaś (-owaś), s. źěłaś.

pśěźenaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśěźeno. — Uspr.)
der Garnhändler, торгующій пряжею.

pśěźeńc, a, m. (um Peitz) = pśěźeńco, s. folg.

pśěźeńco, a, n. (asl. *prędenьce, abg. v. prędeno; also eig. »das kleine Gespinnst«)
1) der (zum Fischernetz gehörige) Garnsack, сачокъ, сѣтяной мѣшокъ; **pśěźeńca stajiś,** Garnsäcke aufstellen;
2) die Flachsseide (= os. žida; ein Unkraut im Flachs), шелковица.

pśěźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Spinnen, прядѣніе;
2) das Gespinnst, пряжа.

pśěźeńko, a, n. (Dem. v. pśěźeno, s. folg.)
das feine Gespinnst, Garn, прядь.

pśěźeno, a, n. mit Dem **pśěźeńko,** a, n (asl. prędeno, os. předźeno & předźenko, poln. przędziono & przędzionko, čech. předeno & přadenko, dr.-polb. prądénö)
1) das Gespinnst, das Garn, пряжа; **šańke pśěźeno,** feines Garn; **tłuste pśěźeno,** grobes Garn; — **wón se tśeso ako pśěźeno** (Br. C. 53, 10), er schüttelt sich wie ein Gespinnst;
2) das Netzwerk, сѣть, тенёто.

pśeźernuś, s. žernuś.

pśeźěseńe, ńa, n. (Vbs.)
das Schrecken, Erschrecken; der Schreck, das Entsetzen, стращаніе, испуга, ужасъ.

pśeźěsyś, s. źěsyś.

pśěźica, e, f. (v. pśěd-u, pśěsć. — Br. C. 55, 16)
die Spinnerei, прядильня.

pśeźiwny, a, e (aus pśe & źiwny)
überaus wunderbar, sehr wunderbar, чрезмѣрно, удивительный, слишкомъ чудесный.

pśi (asl. pri, os. při, poln. przy, čech. při, dr.-polb. prai), Praep. mit der Grundbedtg. »bei«, »an«, »neben« (= lat. *ad*) und bezeichnet, wie noch aus den Kompositis zu ersehen, nicht nur den Ort (auf die Frage: wo?), sondern auch das Streben, die Richtung in die Nähe von etwas (auf die Frage: wohin?)
1) als **Praep.** mit dem **Locat.**: a) bei *concretis*, при с. Praep., z. B. **pśi ńom,** bei ihm; **pśi krowach,** bei den Kühen; **pśi góŕe,** am Berge; **pśi dróze (pušu),** neben dem Wege, am Wege; **pśi ńom** u. **pśi tom,** neben ihm, daneben, dabei; **ty ńederbiš drugich bogow měś pśi mńe,** du sollst nicht andre Götter haben neben mir; **Marija wósta pśi ńej,** Maria blieb

bei ihr; **ja som pśi was (w)šedńe,** ich bin bei euch allezeit; — b) bei *abstractis*, z. B. **pśi dobrem rozyḿe,** bei gutem Verstande; **pśi tej hucḃe źaržaś,** bei dieser Lehre halten; **kněz Bog, zdźarž nas pśi pšawej wěŕe,** Herr Gott, erhalte uns bei rechtem (wahrem) Glauben; **pśi wšej ńegluce,** trotz allen Unglücks; — c) in der gegenwärtigen ns. Volkssprache und in manchen Gegenden mehr oder weniger und um Senftenberg beständig **pśi** fälschlich mit dem Genitiv verbunden (z. B. in den Volksliedern: **pśi Kaśki,** bei Kätchen; **pśi tog' duba,** bei der Eiche), was auf einer Verwechselung mit der gleichbedeutenden Praeposition **pla** (s. pódla) beruht. Dieser Verwechselung bz. Vermischung der beiden Praep. **pśi** und **pla** nun verdankt eine dritte um **Cottbus** sehr häufig gebrauchte Praeposition **pśa** (c. gen. = bei) ihre Entstehung, z. B. **pśa bratša** (st. pla bratša), bei dem Bruder; **pśa kóńow** (st. pla kóńow), bei den Pferden;

2) als **Praefix** (vgl. L. u. F.-L. p. 527) in der Bedeutung: a) der Nähe (= »**an**«) bz. Annäherung (= »heran-«, »zu-«), z. B. **pśiwisaś,** anhangen; **pśiwězaś,** anbinden u. **pśiwězk,** Anbindeband; **pśilězć,** heran-, hinzukriechen; **pśiposłaś,** zusenden; **pśiglědowaś,** zusehen u. **pśiglědowaŕ,** Zuschauer; — b) mit dem Nebenbegriff der Vermehrung beim Nahesein bz. bei der Annäherung, z. B. **pśicyniś,** dazutun; **pśikłasć,** hinzulegen, zulegen u. **pśikładk,** die Zulage; — c) mit dem Nebenbegriff der Abschwächung bz. Verkleinerung und sogar Verfehlung nach der Annäherung, z. B. **pśiłamaś,** anbrechen; **pśirězaś,** verschneiden, verkürzen u. **pśirězk,** der Zuschnitt; **pśispomńeś,** nebenbei erwähnen, **pśiženiś se** (das Verfehlen, Nichterreichen des beabsichtigten bz. sittlich erforderlichen wóženiś se), ausser der Ehe schwanger bz. Mutter werden; **pśismaliś,** verbrennen; **pśiliniś se,** sich verbrühen.

pśibaba, y, f. (Św. Br. C.; Neubildung) u. **pśibabisko,** a, n. (Magn. v. **pśibaba**) die Maitresse, Konkubine, любóвница, сожительница.

†pśibabiś (Thar.) = pśiwaḅiś, s. d.

pśibagna, eje, f. (Adj. v. bagńe) trächtig (v. Schaf), суягная.

pśibagniś s. bagniś.

pśiběg, a, m. (asl. pribêgъ, transfuga, os. přiběh, čech. příběh) der Zulauf, Zufluss, стечéніе, притóкъ.

pśiběgaś (-nuś, -owaś), s. běgaś.

pśiběrańe, ńa, (Vbs.) das beständige Zunehmen, Wachsen, Wachstum, die Zunahme, Erhaltung, Förderung, приращéніе, прирóстъ.

pśiběraś, Vb. it. zu pśibraś, s. d.

pśiběžaś, s. běžaś.

pśibijaś, Vb. it. zu pśibiś, s. biś.

pśibiś, s. biś.

pśibiśe, śa, n. (Vbs.) 1) das Anschlagen, прибивáніе; 2) die Subhastation (eines Anwesens), продáжа съ публичнаго тóрга.

pśiblac (-blaku u. -blacom, -oš; Vb. perf., dial.; synkop. aus pśihoblac) dazu anziehen, nebenbei anziehen, сверхъ тогó надѣвáть, надѣть.

pśiblaceńe, ńa, n. (um Peitz; Vbs.) 1) das Hinzuangezogene; 2) *spec.* der wollene Unterrock der Frauen, шерстяная юбка.

pśibližyś (-aś, -nuś, -owaś), s. bližyś.

pśibog, a, m. (os. přiboh) der Abgott, Götze, идоль.

pśibogaŕ, ŕa, m. (v. pśibog; Br. C. 81, 12) der Götzendiener, идолослужитель.

pśibogojca, e, f. (abg. v. pśibogowy) die Abgöttin, богиня.

pśibogojski, a, e (abg. v. pśibogowy; os. přibojski)
abgöttisch; Götzen-, и́дольскій (язы́ческій).

pśibogojstwo, a, n. (os. přibójstwo)
die Abgötterei, der Götzendienst, идопослуже́ніе, поклоне́ніе идоламъ.

pśibogownik, a, m. (v. pśibog; sw. Sprwd.)
der Götzendiener, идолопокло́нникъ.

pśibogowstwo, a, n. (Tešn.) = pśibogojstwo, s. d.

pśibogowy, a, e (Adj. p. v. pśibog)
dem Abgott, Götzen gehörig, язы́ческій, и́дольскій.

†**pśibojski,** a, e (Jak.; vgl. pśibogojski)
Götzen-, куми́рскій, **pśibojski wopor,** Götzenopfer, же́ртва и́доламъ.

pśibraś, s. braś.

pśibratšowaś se, s. bratšowaś se.

§**pśibruniś** (-im, -iš; Vb. perf. den. v. bruny; w. Grz.-D.) u. §**pśibruńaś** (-am, -aš; Vb. it. impf.)
anbräunen, braun machen (z. B. Mehl bz. Butter auf der Milchhirse u. dergl.), поджа́ривать, поджа́рить, подрумя́нивать, -нить.

pśibudnosć, i, f. (Hptm. L. S. S.; abg. v. pśibudu, ich werde dabei sein)
die Gegenwart, прису́тствіе, настоя́щее вре́мя.

†**pśibuzny,** ego, m. (Jak.; čech. příbuzný)
der Verwandte, ро́дственникъ, родно́й.

Pśibysław, a, m. (a. d. Slav.; Łuž. 90, 54)
Pribislav (PN.), Прибиславъ.

pśibyś (-ywaś), s. byś.

pśibytnosć, i, f. (vgl. čech. přibytnost)
1) die Gegenwart; die Gegenwärtigkeit, прису́тствіе;
2) die Ankunft (Stpl. F. B. 36), прибы́тіе, прихо́дъ.

pśibytny, a, e (abg. v. pśibyś; vgl. čech. příbytný)
gegenwärtig, прису́тствующій, настоя́щій.

pśibywańe, ńa, n. (Vbs. v. pśibywaś).
die Zunahme; das Wachsen, приращéніе, прирóстъ.

pśibywaś, Vb. it. zu pśibyś, s. byś.

pśicomž (aus pśi com že), Adv. rel., wobei, при чёмъ.

†**pśicyna,** y, f. (Jak., Bron.; asl. pričina, os. čech. příčina, poln. przyczyna)
die Ursache, der Grund, Anlass, причи́на, пóводъ.

pśicyńak, a, m. (w. Sprb. u. w. Grz.-D. — Nčk.; v. pśicyńaś)
der Anmachetopf d. h. ein grosser Topf, in dem geronnene Milch für Quarkbereitung gesammelt wird; auch der Sahnetopf, Schlickermilchtopf, сли́вочникъ.

pśicyńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Zutun; die Zutat, содѣ́йствіе, припра́ва, прива́ръ.

pśicyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.

pśidańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zugeben, прида́ніе;
2) die Erlaubnis; das Verhängnis (Zw.), допуще́ніе; позволе́ніе.

pśidank, a, m. (v. pśidaś)
1) die Zugabe; der Zuschlag прида́токъ, прида́ча, приба́вка (bes. bei Steuern u. dergl.); **pśidank na jězdnicki** (Br. C. 06, 20), der Fahrkartenzuschlag; **ńedajośo wy žednogo pśidanka,** geben Sie nichts zu? **pśidank je cesto wětšy ako dank** (Sprichw.), die Zugabe ist oft grösser als die Gabe;
2) *spec.* a) sg. **pśidank,** das regelrecht ausbedungene Geschenk zum Lohn des Gesindes in verschiedenen Gegenden von verschiedener Höhe, um Cottbus z. B. für eine Magd

zu Weihnachten 6 Mark und zu zwei Jahrmärkten je 3 Mark (jetzt im Jahre 1926 beträgt es etwa das Fünffache), подáрокъ вдобáвокъ (въ придáчу); — b) pl. **pśidanki**: α) die Ostergeschenke der Paten an die Kinder (Tešn.); подáрокъ крестнику на Пáсху; — β) als Fl.-N., die zugegebenen (geschenkten) Flurstücke, придáточное поле.

pśidankowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. pśidank; Br. C. 63, 44) Zugaben machen, придавáть, прибавлять.

pśidaś (-awaś, -awowaś), s. daś.

pśidaśe, śa, n. (Vbs.) das Zugeben, Gestatten, Erlauben, придáніе, допущéніе, позволéніе.

pśidawańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Zugeben, Erlauben, придавáніе, позвáливаніе.

pśidawaś, Vb. it. zu pśidaś, s. daś.

†**pśidawowańe,** ńa, n. (Vbs. — Jak. Col. 2, 19) die Handreichung, пособствование.

pśidawowaś, Vb. freq. zu pśidaś, s. daś.

pśiderbnik, a, m. (aus pśi u. derbnik, s. d.) der Miterbe, сонаслѣдникъ, соучáстникъ (въ откáзанномъ имýществѣ).

pśiderbnuś, s. derbnuś.

pśideriś, s. deriś.

pśidobyś, s. dobyś bz. byś.

pśidomski, a, e (abg. v. pśi dome, beim Hause) am bz. im Hause befindlich, домáшній; **pśidomske wěcy** (Br. C. 56, 38), das Hausgerät.

pśidostaś, s. dostaś bz. staś.

pśidrebowaś, s. drebowaś.

pśidrobowaś (Smol. 75) = pśidrebowaś, s. ob.

pśidrogowańe, ńa, n. (Vbs.) die Zuwanderung, Einwanderung, вселéніе, иммигрáція.

pśidrogowaŕ, ŕa, m. (v. pśi-drogowaś; Br. C. 91, 8) der Einwanderer, переселéнецъ, иммигрáнтъ.

pśidrogowaś, s. drogowaś.

pśidrožny, a, e (Moll. u. a.; asl. *pridražьnъ, os. přidróžny, poln. przydrożny) am Wege, an der Strasse gelegen, befindlich, придорóжный; **pśidrožne zele** (Moll. A. 41; vgl. poln. podróżnik), der Wegwart (Cichorium intybus).

pśidružba, y, m. (aus pśi u. družba; sw. Cottb. D.) der Stellvertreter des Brautführers (družba), заступáющій мѣсто дрýжки.

pśidružka, i, f. (aus pśi u. družka; sw. Cottb. D.) die Stellvertreterin der Führerin des Bräutigams, заступáющая мѣсто подрýжки.

pśiducnik, a, m. (Św. Br. C.; abg. v. pśiducy) 1) der Nachfolger (Br. C. 00, 48), наслѣдникъ; 2) der Nachkomme (Br. C. 92, 45), потóмокъ.

pśiducy, a, e (pt. praes. a. v. pśiś) 1) hinzugehend, hinzukommend, подходящій; **pśiducy bratš** (Br. C. 72), der nächste Bruder; 2) kommend zukünftig, künftig, приходящій, бýдущій; **naše pśiduce** (relig. Schr.), unsre Nachkommen.

pśiduś (-uwaś), s. duś.

pśidwork, a, m. (Chojn.; aus pśi u. dwórk, dem. v. dwór, os. přidwórk, čech. přídvorek)

1) der Vorhof, передній дворъ (при́дворокъ);
2) die Vorhalle, der Eingang in die Kirche, вестибю́ль, притво́ръ.

pśidworski, a, e (abg. v. pśi u. dwór) am Hof gelegen, zum Hof gehörig, придво́рный; **pśidworske kněža** (Br. C. 90, 39), die zum Hof gehörigen Herrschaften, die Hofgesellschaft.

pśifarař, řa, m. (Św. Br. C.) = ungeeignete Bildg.)
der Vicar, Pfarrverweser, вика́рій, намѣстникъ.

pśigańaś, Vb. it. zu pśignaś, s. gnaś.

pśigłaźiś (-aś, -owaś), s. głaźiś.

pśiglědajucy, a, e (pt. praes. a. v. pśiglědaś)
zusehend, zuschauend; neutral (Br. C. 99, 29), присматрива́ющійся.

pśiglědař, řa, m. (abg. v. pśiglědaś; Br. C. 58, 47)
der Zuschauer, зри́тель; pl. **pśiglědaře a pśisłuchaře,** Zuschauer und Zuhörer.

pśiglědaŕńa, ńe, f. (von pśi-glědaś; Br. C. 89, 49)
der Zuschauerplatz, -raum, мѣсто для зри́телей, зри́тельная за́ла.

pśiglědaś (-nuś, -owaś), s. glědaś.

pśignaś, s. gnaś.

pśigoda, y, f. (asl. *prigoda; os. přihoda, poln. przygoda, čech. příhoda)
die Gelegenheit, der Zufall, der Fall, das (zufällige) Ereignis, слу́чай, ока́зія, приключе́ніе; **zemske pśigody** (Łuž. 98, 110), irdische Wechselfälle, Schicksalsschläge; **po pśigoźe,** zufällig; **ze pśigodu (z pśigodu),** von ungefähr, zufällig.

pśigot, a, m. (zum Vb. pśigot-owaś; Św. Wk. 4; Br. C. 90, 27; os. přihot)
die Vorbereitung, приготовле́ніе; pl. **pśigoty,** Vorbereitungen.

pśigotowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Zubereiten, Zurichten; die Vorbereitung, стря́паніе, изготовле́ніе; **pśigotowańe do wójny** (Br. C. 54, 8), die Kriegsrüstung.

pśigotowaś, s. gótowaś.

pśigoźba, y, f. (zum Vb. pśi-goź-iś se; Br. C. 86, 17)
der Zufall, слу́чай.

pśigoźecy, a, e (pt. praes. act. v. pśigoźiś se; asl. prigodęšte, os. přihodźacy), Adj.
zufällig, случа́йно.

pśigoźeńe, ńa, n. (Vbs.)
der Zufall, случа́йность; **ze pśigoźenim** (Br. C. 58, 22), zufällig, aus Versehen.

pśigoźiś (-owaś) **se,** s. góźiś se.

pśigrabaś (-nuś, -owaś), s. grabaś.

pśigrańańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zureden, die Zurede, угова́риваніе;
2) das Versprechen einer Krankheit (Prat. 82), заклина́ніе.

pśigrańař, řa, m. (v. pśi-grańaś; Br. C. 81, 36)
der Zuredende, der Versprecher, угова́ривающій, заклина́тель.

pśigrańaś, -owaś; Vb. it. bz. freq. zu pśigroniś, s. groniś.

pśigrěbaś (-nuś, -owaś), s. grěbaś.

pśigrěś (-ěwaś), s. grěś.

pśigromaźiś (-owaś), s. gromaźiś.

pśigroniś, s. groniś.

pśigronity, a, e (abg. v. pśi-groniś; Hptm.)
gesprächig, говорли́вый, разгово́рчивый.

pśigrono, a, n. (zum Vb. pśi-groniś)
1) die Anrede; der Zuspruch; die Ansprache, рѣчь, привѣтствіе;
2) das Sprichwort; der Spruch посло́вица; (Will. Ps.);
3) die Zusage (Chojn.) обѣща́ніе;

4) das Versprechen einer Krankheit, заклинáніе;
5) die Vorrede (L. Lehm. K. 17) предислóвіе.

pśigrońony, a, e (pt. praet. p. v. pśigroniś)
zugesagt, versprochen, обѣщанный.

pśigroźiś (-aś, -owaś), s. groźiś.

pśigruzyś (Hptm. L.), völlig verd. st. pśikšuśiś, s. d.

pśihoblac, s. hoblac.

pśihoblaceńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Dazuangezogene;
2) der Unterrock, das Unterkleid der Frauen (Br. C. 02, 30; u. Cottb.), юбка.

pśihoblekaś (-owaś), s. hoblekaś bz. hoblac.

pśihobmyś (-ywaś), s. myś.

pśihobrośiś (-owaś), s. hobrośiś bz. wrośiś.

pśihucba, y, f. (Kn. dł. w. 18, 66)
die gute Lehre, хорóшее наставлéніе.

pśihuceńe, ńa, n. (Vbs.)
das Anlernen, die Gewöhnung, пріýчиваніе, привы́чка; **z pśihuceńa**, aus Gewohnheit.

pśihucyś (-owaś), s. hucyś.

pśihukazaś (-owaś), s. kazaś.

pśihuknica, e, f. u. **pśihuknicka,** i, f. (abg. v. pśihuknik, s. d.)
die Mitschülerin, соученúца.

pśihuknik, a, m. (aus pśi u. huknik, s. d.)
der Mitschüler, соученúкъ.

pśihuknuś (-owaś), s. huknuś.

pśihumyś (-ywaś), s. myś.

pśihuzwoliś (-aś, -owaś), s. wóliś.

pśichadaŕ, ŕa, m. (v. pśi-chadaś)
der Ankömmling, пришéлецъ.

pśichadaś (-owaś), s. chadaś bz. chójźiś.

pśichadk, a, m. (v. pśichad-aś; Wo. Ps. 59, 17)
der Zugang, die Zuflucht, входъ, прибѣжище; **hoplěwaŕ a pśichadk mójej nuzy** (ebda), Schutz und Schirm für meine Not.

pśichadny, a, e (sw. Sprb. u. sö. Kal. u. w. Grz.-D.; os. pśikhadny; sec. Bildg.)
hinzukommend, hinzutretend, zukünftig, подходя́щій, бýдущій; (vgl. pśichodny); **pśichadny a zachadny** (Laut. Gsb.), zukünftig u. vergangen; **jogo pśichadne** (Will. Kat. 127) = **jogo pśiďuce**, seine Nachkommen: **pśichadnu sobotu** (Ma. Vsl.), am nächsten Sonnabend.

†**pśichaźowaś** (Jak.) = pśichadowaś, s. pśichadaś.

pśichod, a, m. (asl. prichodъ, os. přichod, poln. przychód, čech. příchod)
1) das Hinzukommen; die Ankunft, der Advent, пóдходъ, прúходъ; **pśichod kejžora** (Br. C. 88, 32), die Ankunft des Kaisers;
2) die Zukunft, бýдущность, бýдущее врéмя;
3) kirchlich: der Advent; **styri ńeźele pśichoda,** die vier Adventssonntage.

pśichodnosć, i, f. (abg. v. pśichodny; os. přichodnosć)
die Zukunft, бýдущность.

pśichodny, a, e (asl. prichodьnъ, os. přichodny) mit Adv. pśichodnje (asl. prichodьnê)
hinzukommend, hinzutretend, und zwar:
a) zukünftig, бýдущій; **pśichodny cas**, die zukünftige Zeit, Zukunft;
b) zur Familie durch Heirat hinzukommend in den Ausdrücken (вступúть въ родствó съ семéйствомъ), какъ: **pśichodny syn,** Schwiegersohn, зять; **pśichodny nan,** Schwiegervater, тесть или свёкоръ; **pśichodna źowka,** Schwiegertochter, невѣстка; **pśichodna maś,** Schwiegermutter, тёща или свекрóвь.

pśichrom, a, m. (aus pśi u. chrom; Br. C. 01, 29)

der Anbau, Vorbau am Hause, пристрóйка.

pśichurkaś, s. churkaś.

pśichwataś, s. chwataś.

pśichylańe, ńa, n. Vbs.; — Kós. Ł. 83, 63)
die dauernde Neigung, Zuneigung, расположéнie.

pśichyleńe, ńa, n. (Vbs.)
die Zuneigung, склóнность; **lubosćiwe pśichyleńe** (Br. C. 87, 49), liebevolle Zuneigung.

pśichyliś (-aś, -owaś), s. chyliś.

pśichylnosć, i, f. (v. pśi-chyliś se)
die Zuneigung, die Anhänglichkeit, наклóнность, привязанность.

pśichyśiś, s. chyśiś.

pśichytaś (-owaś), s. chytaś bz. chyśiś.

†pśijajaś (Moll.; Wo. Ps. 7, 5; pśijajam, -aš; Vb. it.-impf.; asl. praes. prijają; poln. przyjajać; vgl. os. přeć, čech. přáti)
gewogen sein, gönnen, freundlich gewähren, благоволúть къ комý.

†pśijaś (Thar.) = pśaś, s. d.

pśijaśel, a, m. (asl. prijatelь, os. přećel, poln. przyjaciel, čech. přítel)
der Freund, прiятель; **wónej stej dobrej pśijaśela,** jene beiden sind gute Freunde.

pśijaśeliś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. pśijaśel; perf.-praep. »**ze**«; asl. prijateliti sę; os. přećelić, poln. przyjacielić się, čech. přáteliti)
1) *trans.* zum Freunde machen, befreunden (někogo někomu, jemand mit jemand), сдружúть;
2) *refl.* **pśij. se z někim,** sich mit jemand befreunden, mit jemand Freundschaft schliessen; mit jemand freundlich tun (Chojn.), подружúться съ кѣмъ.

pśijaśelnica, e, f. (asl. prijatelьnica, os. přećelnica, čech. přítelnice)
die Freundin, прiятельница, подрýга.

pśijaśelniwe (Adv. v. pśijaśelniwy; Br. C. 84, 2)
auf freundschaftliche, freundliche Weise, дрýжественно.

pśijaśelniwosć, i, f. (v. pśijaśelniwy; Br. C. 69, 10)
die freundschaftliche Gesinnung, дрýжеское расположéнie; Freundschaftlichkeit, Freundlichkeit, дрýжество.

pśijaśelniwy, a, e (dial. os. přećelniwy)
freundlich, freundschaftlich, дрýжескiй, дружелюбный.

pśijaśelnosć, i, f. (dial., abg. v. pśijašelny; os. přećelnosć)
die Freundlichkeit, Freundschaftlichkeit, лáсковость, дрýжество.

pśijaśelny, a, e (asl. prijatelьnъ, os. přećelny)
Freundes-, freundlich, freundschaftlich, дрýжескiй; **pśijaśelne słowa** (Br. C. 89, 42), freundschaftliche Worte.

pśijaśelowy, a, e (Adj. poss. v. pśijaśel)
dem Freunde gehörig, Freundes-, дрýжественный.

pśijaśelski, a, e (abg. v. pśijaśel)
den Freund, die Freundschaft betreffend; Freundes-, Freundschafts-; freundschaftlich, дрýжескiй, -дрýжбы; **pśijaśelska lubosć,** die Freundesliebe.

pśijaśelstwo, a, n. (asl. prijatelьstvo, os. přećelstwo, poln. przyjacielstwo, čech. přátelství)
die Freundschaft, дрýжба, дрýжество.

pśijazń, ni, f. (asl. prijaznь, poln. przyjaźń) u. **pśijaznosć,** i, f. (abg. v. pśijazny, poln. przyjazność)
die Freundschaftlichkeit, Gewogenheit, Geneigtheit, Freundlichkeit, Gemütlich-

keit; das zuvorkommende, einschmeichelnde Wesen; die Gunst, дру́жество, благоскло́нность; **za pśijazńu** (1. Tim. 5, 21), nach Gunst.

pśijaznik, a, m. (v. pśijazny; — Br. C. 02)
der freundliche, zuvorkommende, liebenswürdige Mensch, любе́зный человѣкъ.

pśijazny, a, e (asl. *prijaznъ vgl. prijaznivъ, poln. przyjazny)
freundschaftlich, freundlich, zuvorkommend, zutunlich; gewogen, geneigt, дру́жественный, предупреди́тельный, ла́сковый.

pśijěsć, s. jěsć.

pśijeś, s. jeś.

pśijěś, s. jěś.

pśijězdźiś, s. jězdźiś.

†**pśijimaś** (Jak., Thar.) = pśimaś, s. pśiḿeś.

‡**pśijḿeś** (-maś, -mowaś), s. jeś.

†**pśijmjuś** u. **pśijmjuty** a, e (Jak.) = pśiḿeś u. pśiḿety, s. pśiḿeś.

pśijochtaś, s. jochtaś.

pśijuskaś, s. juskaś.

pśikałaś (-nuś, -owaś), s. kałaś.

pśikapaś (-nuś, -owaś), s. kapaś.

pśikarowaś, s. karowaś.

pśikazańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Gebieten, приказа́нie;
2) das Gebot, der Befehl, die Anordnung, прика́зъ, повелѣнie.

pśikazaŕ, ŕa, m. (v. pśi-kazaś; Br. C. 99, 49)
der Befehlende, Gebieter, повели́тель.

pśikazaś (-owaś), s. kazaś.

pśikazń, ni, f. (asl. prikaznь, os. přikazń)
das Gebot, der Befehl, die Verordnung, das Gesetz, прика́зъ, постановле́нie, зако́нъ; **Bóže kazni a pśikazni** (Br. C. 57, 10), Gottes heilige Gebote.

pśikaznik, a, m. (abg. v. pśi-kazaś; asl. prikazьnikъ)
der Verordner, Befehlshaber, приказыва́тель.

pśikazńowski, a, e (v. pśikazń; Br. C. 50, 30)
gesetzlich, зако́нный, ука́зный.

pśikazowańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige Gebieten, Befehlen, прика́зыванie.

pśikazowaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśikazowaś)
der Heischer, der Amtmann, Hauptmann (Zw.); der Befehlshaber (Br. C. 05, 47), нача́льникъ. испра́вникъ.

pśikazowaŕski, a, e (v. pśikazowaŕ)
dem Herrscher, Befehlshaber eigen, нача́льническiй, предводи́тельскiй; **pśikazowaŕska móc** (Br. C. 63, 21), die befehlende Macht.

pśikazowaś, Vb. freq. zu pśikazaś, s. kazaś.

§**pśikeraś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; w. Grz.-D. st. pśikrywać)
zudecken, покрыва́ть, покры́ть.

pśikidaś (-nuś, -owaś), s. kidaś.

pśikinuś, häufiger als pśikidnuś, s. kidaś.

pśikiwaś (-nuś, -owaś), s. kiwaś.

pśikład, a, m. (selten; asl. prikladъ, os. přikład, poln. przykład, čech. příklad)
1) die Zulage (Br. C. 10, 7), приложе́нie;
2) das Vorbild, Muster; Beispiel, образе́цъ, примѣръ.

pśikładańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Anlegen, Anheizen, прикла́дыванie, зата́пливанie.

pśikładaŕ, ŕa, m. (v. pśi-kładaś; Br. C. 93, 23)
der Anleger, Heizer, исто́пникъ. кочега́ръ.

pśikładaś, Vb. it. zu pśikłasć, s. kłasć.

pśikładk, a, m. (asl. *prikladъkъ; os. přikład u. přikładk; poln. przykładek, čech. příkladek)

1) die Zulage, Beilage, Beigabe, Zugabe, приложéніе, припáча;
2) *spec.* der Zuschlag, die Ergänzungssteuer (Br. C. 92, 41) пополни́тельная пóдать, надбáвка.

pśikładnosć, i, f. (abg. v. pśikładny)
1) die Musterhaftigkeit, примѣ́рность;
2) die Höflichkeit (Zw.), вѣжливость.

pśikładny, a, e (abg. v. pśikład)
1) vorbildlich, musterhaft, образцóвый;
2) höflich (Zw.), вѣжливый;
3) gelegen, bequem (Jak.), удóбный; **z pśikładnym duchom** (Jak. Gal. 6, 1), mit sanftmütigem Geist, mit Sanftmut.

pśikłap, a, m. (zum Vb. pśi-kłap-aś; Br. C. 60, 8)
der Anschlag, Zuschlag, удáръ, постýкиваніе.

pśikłasć, s. kłasć.

pśikłojś (-ojowaś), s. kłojś.

pśikłokaś (-nuś) s. kłokaś.

pśikłośiś (-owaś) s. kłośiś.

pśiklap, a, m. (pśiklap-aś; Uspr.)
der Zuschlag, Hieb zur Aufmunterung, Jagdhieb, удáръ (арапникóмъ), **mlogi raz deje źiśi pśiklap krydnuś,** oftmals müssen die Kinder einen Jagdhieb bekommen; **wón jo jomu pśiklap dał,** er hat ihm ernste Ermahnungen gemacht.

pśiklapaś (-nuś, -owaś), s. klapaś.

pśiklapotaś, s. klapotaś bz. klapaś.

pśiklaskaś (-owaś), s. klaskaś.

pśikliniś, s. kliniś.

pśikmotšowańe, ńa, n. (Vbs.)
die Anvetterung, прилáскиваніе.

pśikmotšyś (-owaś) se, s. kmotšyś.

pśikocny, a, e (von pśi u. kócka)
trächtig (von der Katze), сукóтная, сукóчая; **kócka jo pśikocna,** die Katze ist trächtig.

pśikopaś (-nuś, -owaś), s. kopaś.

pśikowaś (-owaś), s. kowaś.

pśikozny, a, e (von pśi u. kóza)
trächtig (von der Ziege); **pśikozna kóza,** die trächtige Ziege; стéльная.

§**pśikrajowaś** (-ujom, -ujoš; Vb. freq.-impf., ö. Grzd.-D.) pcołki
die Bienen ausschneiden, den Bienen den Honig nehmen, вынимáть, вы́нуть мёдъ изъ ýлья.

pśikral, a, m. (von pśi u. kral; Br. C. 96, 27)
der Nebenkönig, Vicekönig, вице-корóль, вицерóй (vice-roi);

pśikramowaś (w. Sprwd.) = pśikramlowaś, s. folg.

pśikramlowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. kramla; perf.-praep. »s«)
anklammern, mit der Klammer befestigen, укрѣплять, укрѣпи́ть скобáми.

pśikrepliś se, s. krepliś se.

pśikrotceńe, ńa, n. (Vbs.)
die Kürzung, Verkürzung, сокращéніе.

pśikrotcowańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige bz. allmähliche Kürzen, Verkürzen, укорáчиваніе, укорочéніе.

pśikrotcyś (-owaś), s. krotcyś.

pśikružyś (-aś, -owaś), s. kružyś.

pśikrydnuś (-owaś), s. krydnuś.

pśikšadnuś (-owaś), s. kšadnuś.

pśikšajaś (-owaś), s. kšajaś.

pśikšuśiś, s. kšuśiś.

pśikšyś (-ywaś), s. kšyś.

pśikšyśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Zudecken, Bedecken, покрывáніе;
2) der Schirm, Schutz; die Hut, покрóвъ;
3) die Bemäntelung, прикрывáніе.

pśikšyty, a, e (pt. praet. p. v. pśikšyś)
zugedeckt, beschirmt, прикры́тый.

pśikšyw, a, m. (Św. Br. C.) abg. v. pśikšyś, os. přikryw; vgl. čech. příkrov) 1) die Zudeckung, прикрытіе; 2) das Verdeck; die Bedachung, палуба, верхъ.

pśikšywadło, a, n. (v. pśikšywaś; Br. C. 86, 19) die Decke, покрывало.

pśikšywańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte bz. allmähliche Zudecken, Bemänteln, Schützen, Schirmen, прикрываніе, защищаніе.

pśikšywaś, Vb. it. zu pśikšyś, s. kšyś.

pśikśikaś (-owaś), s. kśikaś.

pśikubłaś (-owaś), s. kubłaś.

pśikumpaniś se, s. kumpaniś se.

pśikuṕeńe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Hinzukaufen, прикупаніе; 2) das sich Einkaufen, der Einkauf eines neuen Mitgliedes in eine Gemeinde; das Einzugsgeld bz. das Einzugsbier des neuen Hauswirts, вкупленіе, вкупка; **pśikuṕeńe ńewesty**; a) der Scheinkauf der Braut vor dem Abzug zur Trauung; b) der Einkauf der Braut ins neue Heim (an die verschiedenen Mitglieder desselben ausser dem Gatten).

pśikupiś (-owaś), s. kupiś.

pśikusańe, ńa, n. (Vbs., Tešn. K. W. 34) die Zukost (ku klěbu, zum Brote), das Zubrot, закуска.

pśikuski, ow, pl. (abg. v. pśi-kusaś; Par. Dissen) die Zukost, Nachspeise, das Compot, прикуска, компотъ.

pśikusaś, Vb. it. zu pśikusyś, s. kusyś.

pśikusowańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das anhaltende Zubeissen, fortwährende Abbeissen, прикусываніе, закусываніе; 2) der Zubiss, der Belag des Butterbrotes (Miss. Pow.), прикуска.

pśikusowaś, Vb. freq. zu pśikusyś, s. kusyś.

pśikusujcy, a, e (pt. praes. a. v. pśikusowaś) 1) anbeissend, откусывающій; 2) *spec.* mit der Zunge anstossend, запинающійся, **wón tak někak pśikusujcy poẃeda,** er stösst beim Reden so irgend (= ein wenig) mit der Zunge an.

pśikusyś (-aś, -owaś), s. kusyś.

pśikutšowaś, s. kutšowaś.

pśikwisć (-kwitaś, -kwitowaś) s. kwisć.

pśiłagoźiś se, s. łagoźiś se.

pśiłamaś (-owaś), s. łamaś.

pśiłapiś (-aś, -nuś, -owaś), s. łapiś.

pśiłazyś, Vb. it. zu pśilězć, s. lězć.

pśiłdgaś, s. łdgaś.

pśiłojś, s. łojś.

pśiłoṕeno, a, n. (Br. C. 90, 40) das Beiblatt, die Beilage (einer Zeitung), прибавленіе (къ c. Dat.)

pśiłosku, s. pśiwłosku.

pśiłožk, a, m. (v. pśi-łož-yś) 1) die Zulage, der Zuschlag zur Steuer (Br. C. 67, 44); надбавка; 2) die Beilage (Miss. Pow.), приложеніе.

pśiłožyś (-owaś), s. łožyś.

pśiłoźiś (Hptm. L.), s. łoźiś.

pśilagnuś u. **pśilanuś,** s. lagnuś.

pśilaś, s. laś.

pśilěbgoźiś (-aś, -owaś), s. lěbgoźiś.

pśilěgaś, s. lěgaś.

pśilenuś, Vb. mom. zu pśilaś, s. laś.

pśilěpiś (-nuś, -owaś), s. lěpiś.

pśileśeś, s. leśeś.

pśilětaś, s. leśeś.

pśilětny, a, e (aus pśi u. lětny; os. dial. pśilětny; vgl. čech. letný) bejahrt, ältlich, пожилой; **pśilětny muž** (Br. C. 61, 36), ein ältlicher Mann.

pśilětowaś, Vb. freq. zu pśileśeś, s. leśeś.

pśilew, a, m. (v. pśi-lewaś; Kn. dł. w. 20, 68)
die Flut (des Meeres), приливъ (морской).

pśilewaś, Vb. it. zu pśilaś, s. laś.

pśilězć, s. lězć.

pśilicyś (-owaś), s. licyś.

pśilimowaś, s. limowaś.

pśiliniś (ńaś), s. liniś.

pśilipaś (-nuś, -owaś), s. lipaś.

pśilipaty, a, e (abg. v. pśilipaś; vgl. čech. přilípavý)
leicht anklebend; klebrig, schleimig, прилипчивый, вязкій.

§**pśilipk,** a, m. (w. Grz.-D.; abg. v. pśilip-aś; os. přilěpk, poln. przylepek, čech. přílepek, dr.-polb. prailép)
1) *allg.* das Angeklebte, приклейка, приклейное;
2) *spec.* die Stelle, wo beim Spinnen der gerissene Faden zusammengeleimt wurde, die Bruchstelle des Fadens.

pśilipnuś, Vb. mom. zu pśilipaś, s. d.

pśilipowaś, Vb. freq. zu pśilipaś, s. d.

pśilizaś (-nuś, -owaś) **se,** s. lizaś.

pśilodowaś (3. sg. praes.-ujo; Vb. impf. den. v. lod. — Tešn.)
Glatteis machen, glatteisen, (на дворѣ гололедица).

pśilubiś (-owaś), s. lubiś.

pśilubo (Chojn. u. a.; aus pśi u. lubo; vgl. pśilubiś)
zu Liebe, zu Danke, изъ любви къ кому; **nic luźam na pśilubo** (Chojn.), nicht den Leuten (Menschen) zu Danke; **nikomu na pśilubo** (Br. C. 88, 46), niemandem zu Liebe; **cłowekam na pśilubo** (Tešn. pr. 8), den Menschen zu Liebe.

pśilubowaś se, s. lubowaś.

pśimadło, a, n. (v. pśimaś; Br. C. 54, 8)
der Halter, Griff irgendeines Werkzeuges, ручка, пріёмъ.

pśimachaś (-nuś), s. machaś.

pśimandlowaś, s. mandlowaś.

pśimańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Anfassen, Angreifen, дотрогиваніе;
2) das Inbetrachtziehen: das Ansehen (Jak.), уваженіе, соображеніе.

pśimarkowaś, s. markowaś.

pśimarznuś (-owaś), s. marznuś.

pśimaś, Vb. it. zu pśimeś, s. d.

pśimaty, a, e (abg. v. pśimaś; os. přimaty), Adj.
1) angreifend, angriffig, наступающій; **zajtšo běšo pśimate** (Br. C. 86, 43), der Morgen war schneidig, rauh;
2) ansteckend (v. Krankheiten), заразительный; **pśimata chórosć,** eine ansteckende Krankheit;
3) kneipend, empfindlich schmerzend (v. Leibschmerzen), боль въ животѣ.

pśimazaś (-nuś, -owaś), s. mazaś.

pśime, g. ḿeńa, n. (os. přimjeno, čech. příjmě u. příjmeno; poln. przyimek)
der Beiname, Zuname, проименованіе, прозвище.

pśimě, ḿeńa, n. (Chojn. u. dial.) = pśiḿe, s. ob.

pśiḿecy, a, e (pt. praes. a. v. pśiḿeś)
1) anfassend, angreifend, наступательный;
2) *übertr.* angreifend (geistig); утомительный; ansteckend (v. Krankheiten), прилипчивый.

pśiḿenaś, s. ḿenaś.

pśiměr, a, m. (Br. C. 85, 49; a. d. Os.)
der Waffenstillstand, перемиріе.

pśiměriś (-ŕaś, -ŕowaś), s. měriś.

pśiměstnik, a, m. (aus pśi u. městnik; Zw.)
der Mitbürger (nicht volkstüml.), согражданинъ.

pśiměsto, a, n. (Br. C. 55, 9)

die Vorstadt, предмѣстье, слобода́.

pśimě̌saś (-owaś), s. měšaś.

pśiměšk, a, m. (abg. v. pśiměšaś) die Beimischung, die Zutat zum Viehfutter, при́мѣсь.

pśiḿeś (fut. pśijmu, -mjoš [veralt.], praes. pśiḿeju, -ejoš; aor. pśiḿech, -ḿe; eigentl. Vb. perf. comp. v. jeś; asl. prijęti, os. sec. přimnyć, poln. przyjąć, čech. přijmouti) u. **pśimaś** (Jak. Thar. pśijimaś; Vb. impf.; pśimam, -aš; asl. prijimati; os. přimać, čech. přijímati) u. **-pśimowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; asl. prijimovati, os. přimować, poln. przyjmować)

1) greifen, fassen, angreifen, anfassen, хвата́ть, хвати́ть, хва́тывать; **pśimaś do hutšoby,** das Herz ergreifen; pt. praet. p. **pśiměty,** a, e, gefasst, angefasst, gefangen, ergriffen, festgenommen, хва́ченный; **pśimjaty** (Jak.), angenehm; **pśimany,** a, e, gefasst, gegriffen, angefasst;

2) b. Jak.: annehmen (3. Joh. 9), nehmen, принима́ть, приня́ть;

3) *übertr.* anstecken (v. Krankheiten), заража́ть, зарази́ть; **pśimata chórosć,** eine ansteckende Krankheit; **to se pśima,** das greift an, um sich;

4) *unps.* kneipen (innerlich); **mě we bŕuše pśima,** es kneipt mich im Bauche, ich habe Leibschneiden, Leibschmerzen, у меня́ живо́тъ боли́тъ;

5) *refl.* **pśimaś se,** a) sich fassen; Wurzel fassen (v. Pflanzen); Säfte fassen (v. Pfropfreisern), принима́ться, приня́ться;

b) sich zusammenraffen, sich anstrengen, собира́ться, собра́ться съ си́лами (съ ду́хомъ);

c) **pśimeś se** u. **pśimaś se,** sich ergreifen bz. sich anfassen, um zu ringen, схва́тывать, схвати́ть.

Komp. (*1—11*):

1) **dopśiḿeś** (Vb. perf.) u. **dopśimaś** (Vb. perf.) u. **dopśimowaś** (Vb. freq.-impf.), vollends fassen; vollends ergreifen, erfassen; fester anfassen (Zw.), захва́тывать, захвати́ть;

2) **hobpśiḿeś** (Vb. perf., os. wo(b)přijeć) u. **hobpśimaś** (Vb. perf.) u. **hobpśimowaś** (Vb. freq.-impf., perf. praep. »**z**«)

a) umgreifen, umfassen, umfangen, umarmen; befassen, betasten, begreifen; fassen, обхва́тывать, обхвати́ть, обнима́ть, обня́ть; **hobpśiḿety,** a, e, umfasst, umarmt;

b) *übertr.* mit dem Verstande fassen, begreifen, auffassen, verstehen, понима́ть, поня́ть;

3) **hopśiḿeś** (Vb. perf.) u. **hopśimaś** (Vb. perf.) u. **hopśimowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) umfassen; umarmen, umtasten, betasten, обнима́ть, обня́ть, объя́ть;

b) *spec.* **hopśimaś** (-owaś), durch Betasten unsauber machen, beschmutzen, entwerten, entehren, запа́костить, зага́живать, зага́дить, посяга́ть, посягну́ть;

c) *übertr.* umfassen (geistig), erfassen, begreifen, постига́ть, пости́гнуть;

4) **hupśiḿeś** (Vb. perf.) u. **hupśimaś** (Vb. perf.) u. **hupśimowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) festfassen, festgreifen, ergreifen; packen, anpacken, ухва́тывать, ухвати́ть;

b) festnehmen, zur Haft bringen, arretieren, схва́тывать, схвати́ть, аресто́вать; **zapśiḿeś a hu-**

pśimeś, ergreifen und festhalten; imp. **hupśimi,** ergreife, fass an!
c) auch: freundlich, gastlich aufnehmen, угощáть, угостúть;
d) *spec.* **hupśimaś** u. **hupśimowaś,** etwas durch häufiges Angreifen beschädigen (Sprwd.), схвáтываніемъ испóртить;
e) *refl.* **hupś. se,** sich im Ringkampf fassen, erfassen, захвáтывать, захватúть;
5) **napśimeś** (Vb. perf.) u. **napśimaś** (Vb. perf.) u. **napśimowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* in Menge erfassen, ergreifen; genug anfassen, нахвáтывать, нахватáть;
b) *refl.* **napś. se,** zur Genüge anfassen, das Anfassen, Angreifen satt haben, нахвáтываться, нахватáться;
6) **popśimeś** (Vb. perf.) u. **popśimaś** (Vb. perf.) u. **popśimowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig, ein Weilchen anfassen, betasten, in der Hand halten, an der Hand halten; **popśimowaś,** nach und nach ein wenig anfassen; похáпать, похáпывать;
7) **pśepśimeś** (Vb. perf.) u. **pśepśimaś** (Vb. perf.) u. **pśepśimowaś** (Vb. freq.-impf., perf.-praep. »**po**«)
a) *tr.* durchgreifen, ganz umfassen, abwechselnd anfassen; wiederholt umfassen; durchprügeln (w. Grz.-D.), совсѣмъ обхвáтывать, обхватúть; **pśepśimowaś** (Br. C. 92, 7), massieren; prüfend betasten; **kapsu, móšynu pśepśimowaś,** die Tasche, den Geldbeutel greifend durchsuchen;
b) *refl.* **pśepś. se,** falsch greifen,
α) einen falschen Griff tun; durch falsches Greifen sich die Hand verrenken; брать, взять невѣрно, вывихáть, вывихнýть себѣ рýку;
β) sich vergreifen, sich versündigen, согрѣшúть пéредъ кѣмъ, похищáть, похúтить что; **na něcym,** an etwas, z. B. an fremdem Gut; **wón jo se na tom něcejim pśepśimeł,** er hat sich an fremdem Gut vergriffen;
8) **pśipśimeś** (Vb. perf.) u. **pśipśimaś** (Vb. perf.) u. **pśipśimowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) noch dazu greifen, hinzugreifen, hinzufassen. прихвáтывать, прихватáть, прихватúть;
b) mit anfassen, mit ergreifen;
9) **zapśimeś** (Vb. perf.) u. **zapśimaś** (Vb. perf.) u. **zapśimowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zugreifen, zufassen; anfassen, angreifen; erfassen, ergreifen, sich bemächtigen, захвáтывать, захватúть; **zapśimeś a hupśimeś** (Br. C. 55, 2), erfolgreich angreifen;
b) durch Greifen mit den Händen zuhalten (z. B. gubu, den Mund); mit den Armen umschlingen; umarmen; зажáть комý ротъ; обнимáть, обнять;
c) *übertr.* erfassen (geistig), begreifen, verstehen, einsehen, понимáть, понять; **zapśimajuce tšojeńe** (Br. C. 86, 9), ein ergreifendes Ereignis;
d) *refl.* **zapś. se něcogo,** sich anhalten an etwas, sich festhalten an etwas, etwas geistig erfassen; придéрживаться за что; **to se jeje ze wšym ńezapśimejo,** das ergreift, rührt sie gar nicht.
10) **zepśimeś** (Vb. perf.) u. **zepśimaś** (Vb. perf.) u. **zepśimowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles zusammenfassen, alles zusammen ergreifen, auf-

greifen, хватывать, схватить вмѣстѣ; pt. praet. p. **zepśimany,** a, e, ganz ergriffen.

Bikomp.:

11) **zhupśimaś** (Vb. perf.) u. **zhupśimowaś** (Vb. freq.-perf.)

a) alles bz. alle zusammen festfassen, festgreifen, всё или всѣ вмѣстѣ схватывать, схватить;

b) alles bz. alle zusammen festnehmen, zur Haft bringen, arretieren, всё или всѣ вмѣстѣ задéрживать, задержáть, заарестовáть.

pśiḿeśe, śa, n. (Vbs.) das Anfassen, Angreifen, дотрóгиванiе, осязáнiе.

pśiḿet, a, m. (Uspr.; asl. primetь, os. přimjet, poln. przymiot, čech. přímět)

1) der Hinzuwurf, Zuwurf, Anwurf, примётъ, осыпка, заражéнiе;

2) die Ansteckung, die ansteckende Krankheit, зарáза.

pśiḿetnuś, Vb. mom. u. **pśiḿetowaś,** Vb. freq. zu pśimjasć, s. mjasć.

pśiḿetowy, a, e (Adj. poss. v. pśiḿet) zum Zuwurf, zur Ansteckung gehörig, примётный, заразительный; **pśiḿetowe zele** (poln. przymiotowe zele u. przymiot), das Hundsveilchen (e. Pfl.)

pśimjasć, s. mjasć.

pśimjataś (-owaś), s. mjataś.

†**pśimjuś** u. **pśimjuty,** a, e (Jak.) = pśiḿeś u. pśiḿety, s. d.

pśimknuś (-nu, -ńoš; Hptm. L., Vb. perf.) anschliessen (in übertr. Bedeutg.), anreihen, примыкáть, примкнýть, присовокуплять, присовокупить.

pśimlaś (-ḿelaś), s. mlaś.

pśimnuś (pśimnu, -ńoš; Vb. mom., Hptm. L.; os. přimnyć; vgl. L. u. F.-L. § 267, II, 13) anfassen, angreifen, ergreifen, хватáться за что.

pśimolowaś s. molowaś.

pśimoŕo, a, n. (aus pśi u. móŕo; Br. C. 55, 35) die Bai, der Golf, бýхта, небольшóй залúвъ.

pśimotaś, s. mótaś.

pśimroz, a, m. (2. Mos. 16, 14; asl. primrazъ, os. přimróz, poln. przymrożek, čech. přimraz) der leichte Frost, Reif, úзморозь.

pśimrozowaś, s. mrozowaś.

pśimykaś (-nuś), s. mykaś.

pśimysliś (-aś, -owaś), s. mysliś.

pśinadojś, s. dojś.

pśinadśěgaś (-nuś, -owaś), s. śěgaś.

pśinałdgaś, s. łdgaś.

pśinalaś, s. laś.

pśinalenuś (-ewaś), s. laś.

pśinamakaś (-owaś), s. makaś.

pśinank, a, m. (Św. Br. C. ö.) der Vormund, Stiefvater, опекýнъ, вóтчимъ.

pśinaroźiś (-aś, -owaś se) se, s. roźiś.

pśińasć, s. ńasć.

pśinažraś se, s. žraś.

pśinaźato (pt. praet. p. ntr. v. pśinaźaś. — Jak.) erhofft, нетерпѣлúво ждáный.

†**pśińesć** (Thar.) = pśińasć, s. ńasć.

pśinizaś (-owaś), s. nizaś.

pśinosk, a, m. (Kn. dł. w. 1; nach d. os. přinošk) der Beitrag, вносъ, взносъ.

pśinosyś, Vb. it. u. **pśinosowaś,** Vb. freq. zu pśińasć, s. ńasć.

pśinožyca, e, f. (aus pśi u. nožyca, sg. v. nožyce, s. d.; vgl. čech. nožice) die Pflugsterze, die Handhabe am Pflug und am Wagen, das Ortscheit, рогáль, рукоятка (рýчка) у плýга.

pśinuśiś (-aś, -owaś), s. nuśiś.

pśinuzkaś, s. nuzkaś.

pśipad, a, m. (Serb. Hu.; wohl a. d. Os.) 1) der Zufall, слу́чай; 2) das zugefallene Gut, das Erbteil (Uspr.), наслѣдственная до́ля (часть).

pśipadaś (-nuś, -owaś), s. padaś.

pśipadńeńe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Hinzufallen, Einfallen, паде́нiе; 2) der Zufall, Einfall, слу́чай, причу́ды pl. f.

pśipajź, i, f. (asl. *pripadь; vgl. asl. pripadъ, os. připad, poln. przypad, čech. případ) der Zufall, die zufällige Begebenheit, приключе́нiе.

pśipališ (-aś, -owaś), s. paliś.

pśipariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. pariś.

pśipasaś (-owaś), s. pasaś.

pśipasć (-sowaś), s. pasć.

pśipastny, a, e (Bjat. kn. Čas. 82, 19 & Dissen; aus pśi u. pastny; vgl. pśepastny; altčech. připastný, zufällig) 1) schlau, listig, хи́трый, лука́вый. 2) in Dissen hochmütig, stolz.

pśipaź, i, f. (dial.) = pśipajź, s. d.

pśipěś, s. pěś.

pśipijańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das regelmässige Dazutrinken, Zutrinken, запива́нiе чѣмъ-либо; 2) das Getränk zu etwas (Br. C. 87, 32), припива́нiе.

pśipijaś, Vb. it. zu pśipiś, s. piś.

pśipinańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Anheften, Anschnallen, привязыва́нiе, пристёгиванiе.

pśipinaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśipinaś) der Anhefter, Anschnaller, придѣлывающiй, пристёгивающiй;

pśipinaŕski, a, e (Jord., w. Grz.-D.; abg. v. pśipinaś, s. pśipěś) zum Anheften, Anschnallen, Anschnüren, Anknüpfen dienend, zum Niederbinden bestimmt, слу́жащiй къ привяза́нiю, къ пристёгиванiю; **pśipinaŕska žeŕ** (Jord.), der Heubaum, Wiesenbaum; **pśipinaŕski powŕoz** (w. Grz.-D.), der Strick, der zum Festbinden des Heubaumes dient.

pśipinaś, Vb. it. zu pśipěś, s. pěś.

pśipisaś (-nuś, -owaś), s. pisaś.

pśipiś, s. piś.

pśipiśe, śa, n. (Vbs.) das Zutrinken, der Zutrunk, Toast, тостъ, проглаше́нiе кому́ тоста.

pśipjac, s. pjac.

pśipłat, a, m. (Subst. z. Vb. pśipłat-aś; asl. *priplatъ, os. připłata, čech. příplata; also eig. »das Angeflickte«) die Streichschiene, der Eisenstreifen am Kopfe des Pfluges (um zu verhindern, dass sich das Holz abnütze), по́дрѣзь.

pśipłataś (-owaś), s. płataś.

pśipławiś (-wjaś, -wjowaś), s. pławiś.

pśiplěś (-ěwaś), s. plěś.

pśipńeś, jüngere Nebenf. d. Inf. st. pśipěś, s. pěś.

pśipodla (aus pśi u. pódla, s. d.), Adv. nebenbei, unter anderem, мимохо́домъ (ме́жду про́чимъ).

†pśipodoběństwo, a, n. (Jak.; abg. v. *pśipodoběny; poln. przypodobieństwo) das Vorbild, образе́цъ, примѣръ.

†pśipodobńeny, a, e (Jak.; pt. praet. p. v. pśipodobniś; vgl. os. připodobnić, poln. przypodobnić, čech. připodobniti) angeglichen, gleich, вы́равненный.

†pśipodobny, a, e (Jak.; os. připodobny, poln. przypodobny, čech. připodobný) etwas gleich, ähnlich, немно́го подо́бный; **pśipodobne woblice** (2. Cor. 4, 4), das Ebenbild, подо́бiе.

†pśipojesći bz. **pśipowesći** (Meg.) = pśipowěźeś, s. d.

†**pśipojestwo,** a, n. bz. **pśipowestwo,** a, n. Meg. abg. v. pśipowesć) die Ankündigung; die Verheissung (*promissio*), извѣщéніе, обѣщáніе.

pśipokazaś (-owaś), s. kazaś.

pśipokazowańe, ńa, n. (Vbs.) 1) die Anweisung, Zuweisung, Zuteilung, указáніе; 2) pl. **pśipokazowańa** (Br. C. 05, 49), die den Wilden zum Wohnen angewiesenen Ländereien, die Reservations.

pśipokazowaś, Vb. freq. zu pśipokazaś, s. kazaś.

pśipołožyś (-aś, -owaś), s. łožyś.

pśipomagaś (-owaś); Vb. it. (bz. freq.) zu pśipomoc, s. móc 2.

[1]**pśipomoc,** y, f. (Br. C.) die Beihilfe, Unterstützung, Beisteuer; der Zuschuss, пóмощь, пособіе;

[2]**pśipomoc,** s. móc 2.

†**pśipomocnik,** a, m. (Jak.; os. připomocnik, čech. připomocník) der Mithelfer, Gehilfe, помóщникъ.

pśipomogaś, vulg. F. neb. pśipomagaś, s. móc 2.

pśipomogowaś (dial.) = pśipomagowaś, s. móc 2.

pśiporaś (-owaś), s. póraś.

pśipoŕeźiś (-aś, -owaś), s. ŕeźiś.

pśiposłańc, a, m. (Św. Br. C. 87, 43) der Attaché, атташé, причи́сленный къ посóльству.

pśiposłańe, ńa, n. (Vbs.) 1) die Zusendung, присы́лка, вы́сылка; 2) die Fügung, Schickung, ýчасть, судьбá.

pśiposłaŕ, ŕa, m. (v. pśi-posłaś; Br. C. 80, 55) der Zusender, Einsender, пересы́льщикъ, посылáющій.

pśiposłaś, s. słaś 1.

†**pśiposłaśe,** śa, n. (Fry. Kat.), fehlh. Bildg. st. pśiposłańe, s. d.

pśiposłuchańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Zuhören, Mitanhören, слýшаніе; 2) das Behorchen, Belauschen, подслýшиваніе.

pśiposłuchaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśiposłuchaś) 1) der Zuhörer, слýшатель; 2) der Behorcher, Belauscher, подслýшивальщикъ.

pśiposłuchaś (-owaś), s. słuchaś.

pśiposłušańe, pśiposłušaŕ u. **pśiposłušaś,** vulgäre auf Irrtum beruhende FF. st. pśiposłuchańe, pśiposłuchaŕ u. pśiposłuchaś, s. d.

pśiposłyšańe, pśiposłyšaŕ u. **pśiposłyšaś** (Zw.), fehlh. bz. auf irrtüml. Analogie beruhende FF. st. pśiposłuchańe, pśiposłuchaŕ a. pśiposłuchaś, s. d.

pśiposlědku (s. póslědk), Adv. zu guter Letzt, zuletzt, наконéцъ.

pśipośkaś, s. póśkaś.

pśipowdany, a, e (pt. praet. p. v. pśipowdaś; Br. C. 63, 37) ergeben, прéданный, покóрный.

pśipowedańe, ńa, n. (Vbs.) die Ankündigung, Verkündigung, возвѣщáніе, объявлéніе.

pśipowedaŕ, ra, m. (abg. v. pśipowědaś) der Verkündiger, der Herold, объяви́тель, возвѣсти́тель.

pśipowedaś, Vb. it. zu pśipowěźeś, s. wěźeś.

pśipowěsć (Smol. 28) = pśipoweźeś, s. d.

pśipowesći u. **pśipowestwo,** a, n. (Meg.) neb. pśipojesći u. pśipojestwo, s. d.

pśipowesyś (Will. Ps.), s. powesyś.

pśipoweźeś, s. poweźeś bz. wěźeś.

pśipoznaś (-awaś), s. znaś.

pśipožycyś (-aś, -owaś), s. žycyś.

pśipraskaś (-owaś), s. praskaś.
pśiprasnuś, s. praskaś.
pśiprawèńe, ńa, n. (Jak.) = pśipšawèńe, s. d.
†pśiprawjony, a, e (Jak. — v. pśiprawiś; os. připrawjeny)
zubereitet, приготовленный.
§pśiprawka, i, f. (w. Grz.-D.; vgl. pśipšawk)
die festgewurzelte, altabergläubische Sitte, дрéвній обы́чай.
pśipředku (s. předk), Adv.
vorn; anfangs, сначáла.
pśiprosna, eje, f. (aus pśi u. prosna zu *prosny v. prose; vgl. suprosna), Adj.
trächtig (v. d. Sau), супорóсая; **pśiprosna swińa** (rampa), eine trächtige Sau, супорóсь.
pśipšawèńe, ńa, n. (Vbs.)
die Zubereitung; das Anrichten, Aufrichten, приготовлéніе, стряпáніе.
pśipšawiś (-wjaś, -wjowaś), s. pšawiś.
pśipšawk, a, m. (abg. v. pśipšaw-iś; asl. *pripravъkъ; vgl. os. připrawka, f., poln. przyprawka, čech. příprava)
1) die Vorrichtung, Einrichtung, приспособлéніе;
2) *praegn.* die alte Einrichtung, die althergebrachte Sitte, die alte Regel, alte Gewohnheit; der alte, festgewurzelte Aberglaube, дрéвній обы́чай.
pśipšosyś (-owaś), s. pšosyś.
pśipšěgaś (-nuś, -owaś), s. pšěgaś.
pśipšemyś (-ywaś), s. myś.
pśipšilězć, s. lězć.
pśipšilicyś, s. licyś.
pśipšimèś (-maś, -mowaś), s. pšimèś.
pśipšińasć, s. ńasć.
pśipšinosyś (-owaś), s. nosyś bz. ńasć.
pśipšipadaś (-nuś, -owaś), s. padaś.
pśipśiś (5. Mos. 21, 5. Br. C. 60, 29) sprachwidrige Bildg. st. pśichadaś.
pśipšiwězaś (-owaś), s. wězaś.
pśipušćiś (-aś, -owaś), s. pušćiś.
pśirada, y, f. (Br. C. 63, 34; Neubildg.), der Beirat, совѣтъ, совѣтовáтель.
pśirachnowaś, s. rachnowaś.
pśiŕapotaś, s. ŕapotaś.
pśiraźiś (-aś, -owaś), s. raźiś.
pśiraźowaŕ, ŕa, m. (v. pśi-raźowaś. Br. C. 90, 9)
der beständige Zuredner, Anrater, уговáриватель.
pśiraźowaś, Vb. freq. zu pśiraźiś, s. raźiś.
pśirěcnik, a, m. (Br. C. 96, 36; Neubildg.)
der Nebenrechtsanwalt, der Winkeladvokat, подпóльный адвокáтъ.
pśirěka, i, f. (Br. C. 54, 30)
der Nebenfluss, притóкъ, побóчная рѣкá.
pśiŕeškowaś, s. ŕeškowaś.
pśirězaś (-nuś, -owaś), s. rězaś.
pśirězk, a, m. (abg. v. pśirěz-aś)
1) der Zuschnitt, покрóй, крóйка;
2) spec. die Zutat zum Häcksel (bestehend aus Gras, Heu u. ä.), при́мѣсь.
pśirod, u, m. (asl. prirodь, os. přirod, poln. przyród, čech. přirod)
1) das angeborene, natürliche Wesen, Naturell; die Angeburt (Chojn.), срóдность;
2) die natürliche Gattung, das Geschlecht, родъ;
3) die Natur (Fry. m. 74), природа.
pśiroda, y, f. (asl. priroda, os. přiroda, poln. przyroda, čech. příroda)
das Angeborene, die Natur (lat. *natura*), прирóдное свóйство, прирóда; **z pśirody,** voń Natur.
pśirodnik, a, m. (v. pśirodny; Br. C. 92, 15)
der Angeborene, Anverwandte; der Stiefsohn, роднóй, рóдственникъ.
pśirodnosć, i, f. (v. pśirodny; Du. kj. 338)

das Angeborensein, die Angewohnheit, natürliche Eigenschaft, врождённость, приро́дное сво́йство.

pśirodny, a, e (asl. prirodьnъ, os. přirodny, poln. przyrodny)
dazu geboren, angeboren, anverwandt der Familie beigegeben, Stief-; приро́дный; **pśirodny syn,** Stiefsohn; **pśirodna źowka,** Stieftochter; **pśirodny bratš,** Stiefbruder; **pśirodna sotša,** Stiefschwester; **pśirodny nan,** Stiefvater; **pśirodna maś,** Stiefmutter; **pśirodny grěch** (Schdl. pŕ.), die Erbsünde; **pśirodny dar** (Stpl. F. B. 17), die Naturgabe, Naturanlage.

pśirosć (-owaś), s. rosć.

pśirosćeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Anwachsen, Zuwachsen; der Anwuchs, прираста́ніе.

pśirostk, a, m. (asl. *prirostъkъ, os. přirostk, poln. przyrostek, čech. přírůstek)
der Anwuchs, der Zuwachs, наро́стъ.

pśirostowaś, Vb. freq. zu pśirosć, s. rosć.

pśirownańe, ńa, n. (Vbs.
1) die Vergleichung прирав-не́ніе;
2) das Gleichnis (Jak. u. a.), при́тча, пара́бола.

pśirownaś (-owaś), s. rownaś.

pśirownosć, i, f. (aus pśi u. rownosć)
1) das Gleichnis, при́тча, пара́бола; **we pśirownosći,** im Gleichnis;
2) das Beispiel (Br. C. 63, 35), примѣръ; **na pśirownosć** (Br. C. 04), zum Beispiel, на примѣръ.

pśirożba, y, f. (Chojn., Fry. pŕ., Br. C, 61, 46; abg. v. pśirożiś)
die Angeburt; die Natur (vgl. pśiroda), есте́ство, приро́да; **wót pśirożby,** von Geburt, von Natur.

pśirożeńe, ńa, n. (Vbs.)
das angeborene Wesen, das Naturell, die Natur, приро́дное сво́йство, приро́да.

pśirożiś (-aś, -owaś), s. rożiś.

pśirubaś (-nuś, -owaś), s. rubaś.

pśirucaŕ, ŕa, m. (v. pśi-rucyś. — Br. C. 95, 13)
der Empfehler, Fürsprecher, проси́тель, хода́тай.

pśiruceńe, ńa, n. (Vbs.)
die Empfehlung, рекомендація, совѣтованіе.

pśirucyś (-aś, -owaś), s. rucyś.

pśiryś (-ywaś), s. ryś.

§**pśiržnaś** (-žńu, -žńoš; Vb. perf.; w. Grz.-D.) u. §**pśiržnawaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; w. Grz.-D.; beides sec. FF.)
oben die Spitzen der zu üppig sprossenden Saat im Frühjahre absicheln, schröpfen, ска́шивать, скоси́ть всхо́ды, колосовы́хъ хлѣбо́въ.

§**pśiržnaśe,** śa, n. u. **pśiržnawańe,** ńa, n. (Vbs., w. Grz.-D.)
die abgesichelten Saatspizzen, das Geschröpfe, der Saher; vgl. ns. pśižńawki, подка́шиваніе.

†**pśisaga,** i, f. (Thar.) = pśisega, s. d.

pśisajźiś (-aś, -owaś), s. sajźiś.

pśisamem (aus pśi u. samem, loc. sg. v. samo, s. sam), Adv.
beinahe, fast, ziemlich, почти́, чуть не.

pśiscyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.

[1]†**pśisć** (Jak. i : ę) = pśěsć, s. d.

[2]**pśisć** (gespr. pśijsć; ö. Peitz. D.) = pśiś, s. d.

pśisćelowaś, Vb. freq. zu pśisłaś, s. słaś 1 u. 2.

pśisćena, eje, adj. f., vulg. ung, st. pśiščenna, s. d.

pśisec, s. sec.

pśisega, i, f. (asl. prisęga, os. přisaha, poln. przysięga, čech. přísaha)
der Eid, der Schwur, der Eidschwur, прися́га, кля́тва; **ńepśawa**

pśisega, der Meineid; **pśisegu pśisegaś,** einen Eid leisten, ablegen; **wóni jogo až na pśisegu góńe,** sie treiben ihn bis zum Eide (bis zur Eidesleistung); **kśiwa pśisega,** der Meineid.

pśisegańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Eidleisten, das Schwören, учинéніе присяги, присягáніе; **wysoke pśisegańe pokazujo na dłymoke łdgańe** (Chojn.), ein hoher Schwur weist auf eine tiefe Lüge hin;
2) die Verschwörung, зáговоръ

pśisegany, a, e (pt. praet. p. v. pśisegaś)
1) geschworen, присяжный;
2) vereidigt; **pśisegany pomocnik,** (Br. C. 97, 48), der vereidigte Gehilfe.

pśisegaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśisegaś; os. přisahaŕ)
1) der Schwörer, присягáющій; **ńepšawy** bz. **kśiwy pśisegaŕ,** der Meineidige;
2) der Verschwörer, заговóрщикъ.

pśisegaś (pśisegam, -aš; Vb. impf., perf.-praep. »**ho**«; asl. prisęgati, os. přisahać, poln. przysięgać, čech. přisahati) u. **pśisegnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; pt. praet. a. pśisegnuł. (Moll. Gs. 82, 8 noch pśisegł); asl. prisęgnąti, os. přisahnyć, poln. przysięgnąć, čech. přisáhnouti) u. **pśisegowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf., os. přisahować)
schwören, einen Eid leisten, присягáть; **pśisegaś na něco,** etwas beschwören, beeiden; pt. praet. p. **pśisegany,** a, e, geschworen, присяжный; **pśisegany sud** (Tešn. K. W.), das Schwurgericht; **pśisegane sudniki** (Br. C. 05, 44), die Geschworenen.
Komp. (*1—3*):
1) **hopśisegaś** (Vb. perf.) u. **hopśisegnuś** (Vb. mom.) u. **hopśisegowaś** (Vb. freq.-impf.)
beschwören, beeiden, durch einen Eid bekräftigen, поклястъся въ чёмъ, потверждáть,
2) **wótpśisegaś** (Vb. perf.) u. **wótpśisegnuś** (Vb. mom.) u. **wótpśisegowaś** Vb. freq.-impf.)
abschwören: durch einen Eidschwur in Abrede stellen, ableugnen, клятвенно (подъ присягою) стрекáться, отрéчься отъ чегó;
3) **zapśisegaś se** (Vb. perf., Hptm. L.) u. **zapśisegnuś se** (Vb. mom.) u. **zapśisegowaś se** (Vb. freq.-impf.)
a) sich verschwören, sich eidlich verbinden, einen Schwur bz. Schwüre tun, побожиться, обязаться присягою;
b) unter Schwüren beteuern (Br. C. 04). клятвою увѣрять, увѣрить.

pśisekaś (-owaś), s. sekaś bz. sec.

pśiseś (-ewaś), s. seś.

pśisežny, a, e (v. pśisega; os. přisažny, poln. przysiężny, čech. přísežný)
zum Eidschwur gehörig; eidlich, присяжный; **pśisežny sud,** das Geschworenengericht.

pśischnuś (-uwaš), s. schnuś.

pśiski, a, e u. **pśismy,** a, e (Chojn. u. a. sowie Uspr.; asl. *prêsьskъ u. prêsьnъ, frisch; poln. przaśny u. prześny, čech. přísný, streng, hart)
1) hastig, übereilt, jähzornig, empfindlich, поспѣшный, суетливый;
2) jäh, steil, unvorhergesehen, отвѣсный. крутóй.

pśisknuś u. **pśisknuwaś,** vulg. dial. FF. st. pśischnuś u. pśischnuwaś, s. schnuś.

pśisko u. **pśismo** (abg. v. pśiski bz. pśismy), Adv.
1) hastig, jähzornig, второпяхъ;
2) plötzlich, jählings, unvorhergesehen, внезапно, скоропостижно.

pśiskoboźiś (-aś, -owaś), s. skoboźiś.

pśiskocyś, s. skócyś.

pśiskokaś (-owaś), s. skokaś bz. skócyś

pśisłaś, s. słaś 1 u. 2.

†pśisłažaś se (-am, -aš se; Vb. it. impf., Wo. Ps.) u. **†pśisłažowaś se** (-uju, -ujoš se; Vb. freq.-impf., Wo. Ps. 12, 3)
verleumden, heucheln; vgl. pśisłoźaś (-owaś) se, zu pśisłoźiś se, s. słoźiś, клеветáть на когó, лицемѣрить;

†pśisłod, a u. u, m. (Jak.; asl. *prisladъ, poln. przysłod, Süssigkeit)
1) die Schmarotzerei, Verleumdung, блюдолúзничество, клеветá;
2) pl. **pśisłody** (Röm. 1, 29), »Ohrenbläser«, наýшничаніе.

pśisłodnica, e, f. (v. pśisłodnik; Br. C. 85, 44)
1) die Schmeichlerin, Heuchlerin, льстúтельница;
2) die Verleumderin, клеветнúца.

pśisłodnik, a, m. (zu Vb. pśisłoźiś; os. přisłodnik)
1) der Schmeichler, Heuchler, Schmarotzer, льстúтель;
2) der Verleumder, клеветнúкъ.

pśisłodnikojski, a, e (abg. v. pśisłodnik; os. přisłodniski)
den Schmeichler, Heuchler, Schmarotzer, Verleumder, betr.; schmeichlerisch, heuchlerisch, schmarotzerhaft; verleumderisch, льстúвый, лицемѣрный, клеветничій.

pśisłodnikojstwo, a, n. (abg. v. pśisłodnik)
1) die Schmeichelei, Heuchelei; das Schmarotzertum, похлѣбство, лицемѣрство;
2) die Verleumdung, злословie.

pśisłodnikowaś se (-uju, -ujoš se; Vb. impf. den. v. pśisłodnik. — Br. C. 02, 29)
als Verleumder auftreten, verleumden, клеветничáть.

pśisłodnikowy, a, e (Adj. poss. v. pśisłodnik)
dem Schmeichler, Verleumder gehörig, клеветникóвъ.

pśisłodnistwo, a, n. (v. pśisłodnik)
die Schmeichelei, Heuchelei, похлѣбство, лицемѣрство.

pśisłodny, a, e (abg. v. pśisłod; os. přisłodny)
schmeichlerisch, gleisnerisch, heuchlerisch, sich einschmeichelnd, увúвчивый, притвóрный.

pśisłowo, a, n. (aus pśi u. słowo; os. přisłowo, poln. przysłowie, n., čech. přísloví, m.)
1) das Sprichwort, die sprichwörtliche Redensart, послóвица, поговóрка;
2) einschmeichelnde Worte (Zw.), прилáскиваніе.

pśisłoźba y, f. u. Vbs. **pśisłoźeńe,** ńa, n. (abg. v. pśisłoźaś se; Chojn., Hptm.
1) die Heuchelei, Schmeichelei, притвóрство, лесть;
2) die Verleumdung, клеветá.

pśisłoźiś (-aś, -owaś) **se,** s. słoźiś.

pśisłoźowańe, ńa, n. (Vbs.)
die fortwährende Schmeichelei, Speichelleckerei, Verleumdung, прихлѣбáтельство, оклеветáніе.

pśisłoźowaŕ, ŕa, m. (abg. v. pśisłoźowaś se)
der fortwährende, unausstehliche Schmeichler, der Verleumder von Profession, угóдникъ, клеветнúкъ.

†pśisłuchac, a, m. (Jak.) = pśisłuchaŕ, s. d.

pśisłoźowaś se, Vb. freq. zu pśisłožiś se, s. słžiś.

pśisłuchańe, ńa, n. (Vbs.)
das Zuhören, прислушáніе.

pśisłuchaŕ, ŕa, m. (Vbs.)
der Zuhörer, Hörer, слýшатель.

pśis uchaś (-ovaš), s. słuchaś.

pśisłuchowańe, ńa, n. (Vbs.)

das andauernde Zuhören, Lauschen, прислу́шиванiе

pśisłuchowaŕ, ŕa, m. (v. pśisłuchowaś) der beständige Zuhörer, Lauscher, прислу́шивающiй.

pśisłuchowaś Vb. freq. zu pśisłuchaś s. słuchaś.

pśisłušaś (-owaś) s. słušaś.

pśisłušnosć i, f. (abg. v. pśisłušny)
1) die Angehörigkeit, Zuständigkeit, принадле́жность;
2) die Angemessenheit, Schicklichkeit, прили́чность

pśisłušny, a, e (aus pśi u. słušny; asl. *prislušьnъ, os. přisłušny, poln. przysłuszny, čech. příslušný)
1) angehörig, zugehörig, zuständig, принадлежа́щiй;
2) angemessen, gebührlich, schicklich, прили́чный

pśisłyšańe, ńa, n. (Vbs. — Ko. Kat.) das Zuhören, прислу́шанiе; **pśisłyšańe pód hoknami** (ebda.), das Horchen unter den Fenstern (= »an der Wand«).

pśisłyšaś, s. słyšaś.

pśislědku (v. slědk), Adv. hinten, zuletzt, позади́, наконе́цъ.

pśislobro, a, n. (Br. C. 82, 50), das Neusilber (?), среброви́дъ; vgl. pśizłoto.

pśismališ (-aś, -owaś), s. smališ.

pśisměјkotaś se, s. směјkotaś se.

pśismjaś se, s. smjaś se.

pśismo, Adv. zu pśismy, s. pśiski.

pśismoliś (-aś, -owaś), s. smóliś.

pśismy, a, e = pśiski, s. d.

§**pśismyk,** a, m. mit dem Dem. **pśismyck,** a, m. (w. Grz.-D.; aus pśi u. smyk; v. smykaś) die Anleimstelle des beim Spinnen gerissenen und neu angedrehten Fadens, мѣсто для смыка́нiя при пряденiи ото́рванной ни́ти.

pśispiwaś, s. spiwaś.

pśisny, a, e (dial.) = pśismy, s. d.

pśispiwańe ńa, n. (Vbs.) der Zugesang, Rundgesang, d. i. ein Singspiel in der Spinnstube, in dem vom Chor der Spinnerinnen jedem Mädchen ein Geliebter unter Namensnennung im Liede zugesungen wird, кругова́я пѣсня.

pśispiwaś (-am, -aš; Vb. perf. zu spiwaś) u. **pśispiwowaś** (-uju, -ujoš; Vb. (freq.-impf.) zusingen, ansingen (insbs. einem Mädchen einen Geliebten, привѣ́тствовать пѣнiемъ.

pśispomńeś, s. spomńeś.

pśispomńeśe, śa, n (Vbs.) die Erinnerung, Erwähnung, воспомина́нiе, упомина́нiе.

pśisporańe, ńá, n. (Vbs.) das Herbeischaffen, das Wiedereinführen, востановле́нiе.

pśisporaś (-owaś), s. póraś.

pśispořeńe, ńa, n. (Vbs.) die Vermehrung, умноже́нiе.

†**pśisporiś** (-řowaś. — Jak.), s. spóriś.

pśist u. **pśistym** (über die Bildg. s. L. u. F.-L. § 217 d 1; vgl. auch čech. příště), Adv.
1) bald, demnächst, nächstens, въ ско́ромъ вре́мени, вско́рѣ;
2) ausserdem; bei obwaltenden, so bewandten Umständen, demzufolge; dabei кро́мѣ того́, вслѣ́дствiе э́того.

pśistajowaŕka, i, f. (abg. v. pśistajowaś, Br. C. 04) die Gesindevermieterin, посре́дница для прислу́ги.

pśistarceńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Daranstossen, das Anschieben, Zuschieben; der Anstoss (in eigentl. Sinne), уда́ръ (объ что), придви́гиванiе, толчо́къ;
2) *übertr.* der Anstoss (in bildl. Sinne), der Verstoss; das kleine

Vergehen; das Aergernis (Will. Ps.), соблазнъ.

pśistarcyś, s. starcyś.

pśistaŕejše, ych, pl. (aus pśi u. staŕejšy, comp. zu stary; Br. C. 97, 18) die Pflegeeltern, воспитáтели.

pśistarkańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Anstossen, Anschieben, Zuschieben, придвúгиванie.

pśistarkaś (-owaś), s. starkaś bz. starcyś.

pśistary, a, e (Par. Jänschwalde) ältlich, староватый; **wón jo jano lěto pśistaršy ako ja,** er ist nur um ein Jahr älter als ich.

pśistaw, a, m. (asl. pristavь, os. přistaw, poln. przystaw, čech. přístav) 1) der Landungsplatz, die Anfahrt, der Hafen (Br. C. 50, 20), мѣсто привáла, м. причáливанія, прúстань; 2) der Zusatz, die Anmerkung (Br. C. 93, 27), приложéніе, примѣчáніе.

pśistaẃeńe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Hinzustellen, Daransetzen; der Zusatz, die Beifügung; die Anstellung; die Einführung einer Amtsperson, приставлéніе, приложéніе, представлéніе; 2) das Mieten, Dingen; das Vermieten, Verdingen, нанимáніе, отдáча внаймы.

pśistawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.

pśistawk, a, m. (Tešn. př.; vgl. pśistaw) der Zusatz, die Zutat, придáча.

pśistojańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Passen, Kleiden, приставáніе; 2) der Anstand, die Schicklichkeit, прилúчіе; 3) der Beistand (Fry. př.), вспоможéніе;

pśistojaŕ, ŕa, m. (v. pśistojaś; Hptm. L. S. L.) der Beistand, защúтникъ, союзникъ.

pśistojaś, s. stojaś bz. staś.

pśistojnosć, i, f. (abg. v. pśistojny; os. přistojnosć, poln. przystojność) der Anstand, die Anständigkeit, Schicklichkeit, Zucht, Zierlichkeit, пристóйность, прилúчіе.

pśistojny, a, e mit Adv. pśistojńe (os. přistojny, poln. przystojny, čech. přístojný) 1) zustehend, passend, entsprechend, сообрáзный съ чѣмъ, соотвѣтствующій чемý; 2) anständig, wohlanständig, geziemend, passend, züchtig, zierlich, благоприлúчный, пристóйный.

†**pśistrojeńe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.) die Zubereitung, Rüstung, приготовлéніе, снаряжéніе.

†**pśistrojiś** u. **pśistrowiś** u. **pśistrojowaś** (Jak.) = pśitšojś, s. tšojś.

pśistup, a, m. (asl. pristąpь, os. přistup, poln. przystęp), čech. přístup) 1) der Zutritt, Beitritt, Antritt, Eintritt, прúступъ; 2) der Zugang, Eingang, дóступъ, входъ; 3) der Anfang; die Einleitung (L. Lehm. K. 3), начáло, вступлéніе.

pśistupeńe, ńa, n. (Vbs.) der Beitritt; der Beifall, im Sinne: einer Meinung beitreten (Zw.), поступлéніе, одобрéніе.

pśistupiś (-aś, -owaś), s. stupiś.

pśistupk, a, m. (Dem. v. pśistup) 1) der Zutritt (Br. C. 55, 8; Tešn. př.), прúступъ; 2) der Beitritt, Eintritt in eine Gesellschaft (Br. C. 05, 9) вступлéніе; 3) der Beistand (Zw.), im Sinne: helfend hinzutreten, пóмощь

pśistupowałka, i, f. (Chojn., Nčk., Uspr.; abg. v. pśistupowaś, s. pśistupiś) das Trittbrett am Spinnrad, ступéнька у ходового колесá.

pśistworiś, s. twóriś.

pśistwořony, a, e (pt. praet. p. v. pśistworiś) anerschaffen прирóдный, (Kne. 31), angeboren врождённый; (Fry. př.), **pśistwořona móc** (Kós. Ł. 95, 4), die angeborene Kraft.

†pśisty (Moll.) = pśistym, s. pśist.

pśistym, s. pśist.

†pśistyn (Moll.) = pśistym, s. pśist.

pśisukaś (-owaś), s. sukaś.

pśisuźiś (-aś, -owaś), s. suźiś.

pśiswajźba, y, f. (Św. Br. C. 05, 19) der Polterabend (vor der Hochzeit), вéчеръ наканýнѣ свáдьбы.

pśiswěśiś (-aś, -owaś), s. swěśiś.

pśiswěźeń, ńa, m. (Św. Br. C. 89, 37) das Beifest, die Nachfeier eines Festes, послѣднiй день прáзднованiя.

pśiswiniś, s. swiniś.

pśiswojźbiś se, (-owaś) s. swójźbiś se.

†pśisyga, pśisygaŕ, pśisygaś (Jak. y : ę) = pśisega, pśisegaŕ, pśisegaś, s. d.

pśisypaś (-nuś, -owaś), s. sypaś.

pśišampliś, s. šampliś.

pśiśćenna, eje, f. (abg. v. šćene; erg. beja; vgl. poln. szczenna), Adj. f. trächtig (v. Hündinnen, Füchsinnen u. dergl. T.), щённая.

pśišćipaś (-nuś, -owaś), s. šćipaś.

pśišerpańc, a, m. (Schulb. W. Volkst. 66, wohl eine Vermischung v. serpownica u. pśiśepańc, s. d.) Name des Mittagsgespenstes mit der Sichel (in Sylow b. Cottbus ?), назвáнiе полýденнаго привидéнiя.

pśišmotliś se, s. šmótliś se.

pśištapiś (-aś, -nuś, -owaś), s. štapiś.

pśišupowaś, s. šupowaś.

pśišyś (-ywaś), s. šyś.

pśišyśe, śa, n. (Vbs.) das Angenähte, die Einfassung, der Saum eines Kleides (Br. C. 53, 50), обшúвка.

pśišywk, a, m. (v. pśi-šyś; Br. C. 97, 48) das Angenähte, das Futter im Kleid, Hut etc., прúшва, подклáдка, подбóй;

pśiś (pśidu u. pśiźom, -źoš; Vb. perf.; asl. priiti priidą; os. přińć, přińdu, poln. przyjść, čech. přijíti)

1) hinzugehen, herzukommen, kommen, подходúть, подойтú, приттú; **na swóju ruku pśiś** (Kós. sw. 28), selbständig werden; **daśi pśiźo což pśiźo,** mag immerhin kommen was da will; **pśiźo kaž pśiźo** (Br. C. 54, 29), mags kommen wie es will; **witśe k Wam pśiźomy,** morgen werden wir zu Euch kommen; **wóni pśidu,** sie werden kommen; **ńepśiź how,** komm nicht her! **pśiźćo strowy zasej,** kommen Sie gesund wieder! **chórosć jo na ńogo pśiśła,** Krankheit ist über ihn gekommen; **tam jo k wšomu pśišło,** dort ist es zum Klappen gekommen; **pśišedšy** (pt. praet. a. I. Jak.), gekommen;

2) **po někogo, po něco pśiś,** jemanden bz. etwas abholen, сходúть за кѣмъ, за чѣмъ; **pśiźćo po mńo,** kommt mich abholen, holt mich ab!

pśiśěg, a, m. (Subs. zum Vb. pśi-śěgnuś; Br. C. 86, 5) der Zuzug, прихóдъ, прибы́тiе.

pśiśěgańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Herbei-, Heranziehen, притя́гиванiе.

pśiśěgaŕ, ŕa, m. (v. pśi-śěgaś; Br. C. 63, 40) der Zuzügler, пришéлецъ, иммигрáнтъ.

pśiśěgaś (-nuś, -owaś), s. śěgaś.

pśiśěgńeńe, ńa, n. (Vbs.) 1) das (momentane) Herbeiziehen, Heranschleppen; der

Heranzug, притащéніе, набѣгáніе, приближéніе;
2) die Zuneigung (Tešn.), расположéніе.

pśiśěgowař, ŕa, m. (Br. C. 63, 11) der Zuzügler, пришéлецъ.

pśiśěgowaś, Vb. freq. zu pśiśěgaś, s. śěgaś.

pśiśepańc, a, m. bz. gew. pl. **pśiśepańce,** ow, m. (abg. v. pśiśepaś) die Flachsabfälle, das Grobe beim Schwingen des Flachses, отрёпки, пáчеси, пачёски.

pśiśepaś (-nuś, -owaś), s. śepaś.

pśiśěšyś (-aś, -owaś), s. śěšyś.

pśiśiskowaś, s. śiskaś.

pśiśiskuj, pśiśiskuj (eig. imp. v. pśiśiskowaś) die Nachahmung des Wachtelrufs (Spreewald), подражáніе перепелúнаго крúка.

pśiśisnuś, s. śiskaś.

pśiśišćaś (-owaś), s. śišćaś.

pśiśpiś & häufiger **pśijśpiś** (-iwaś), s. śpiś.

pśitaśiś, s. taśiś.

pśitergańe, ńa, n. (Vbs.) das Abreissen, Anreissen; der Riss, сдёргиваніе.

pśitergaś (-nuś, -owaś), s. tergaś.

pśiternuś neb. **pśitergnuś,** s. tergaś.

pśitkaś, s. tkaś 1 u. 2.

pśitłocyś (-owaś), s. tłocyś.

pśitłuc, s. tłuc.

pśitłukaś (-nuś, -owaś), s. tłukaś bz. tłuc.

pśitom (aus pśi tom, s. pśi), Adv. daneben, dabei; gegenwärtig (Jak.), притóмъ.

†**pśitomńe** (Jak., adv. v. pśitomny, s. d.)

†**pśitomnosć,** i, f. (Jak.; abg. v. pśitomny; os. přitomnosć, poln. przytomność, čech. přítomnost) die Gegenwärtigkeit, Gegenwart, присýтствіе, настоящее врéмя.

†**pśitomny,** a, e (Jak.; abg. v. Adv. pśitom; os. přitomny, poln. przytomny, čech. přítomný. — Łuž. 93, 85 pśitomny a. d. Os. entl.) dabei seiend, gegenwärtig, anwesend, присýтствующій.

†**pśitowarišnuś** (Ap. Gesch. 9, 26), schlechte Bildg. st. pśitowarišyś, s. d.

pśitowarišyś (-owaś), s. towarišyś.

pśitowařstwo, a, n. (Br. C. 99, 40) der Nebenverein, Zweigverein, побóчное óбщество.

pśitowařšyś, = pśitowarišyś, s. ob.

pśitšojś (-ojowaś), s. tšojś.

pśitśasaś, s. tśasaś.

pśitwař, ri, f. (v. pśi u. twar-iś; Br. C. 99, 35) der Anbau; das Gerüst, пристрóйка, подмóстокъ; (Br. C. 08, 34, dafür besser: pomosty).

pśitwariś (ŕaś, -ŕowaś), s. twariś.

pśitwark, a, m. (abg. v. pśitwar-iś; os. přitwark)
1) der Anbau vor den Kirchtüren, die Vorhalle, Kirchenhalle, пáперть, предхрáміе; **do pśitwarka se senuś,** in der Vorhalle Platz nehmen;
2) der Vorban an der Haustür der alten wendischen Wohnhäuser;
3) der Altan (Br. C. 86, 13).

pśitwor, a, m. (Br. C. 55, 44) mit Dem. **pśitwork,** a, m. (Wo. Ps. 84, 3; Br. C. 63, 24 u. a., poln. przytworek, čech. přítvor u. přítvorok) der Anbau, Vorbau, die Vorhalle, die Kirchenhalle, der Vorhof, притвóръ; pl. **pśitwory** (Will. Ps.), die Vorhöfe.

pśitykaś (-owaś), s. tykaś.

pśiwabiś (-bjaś, -bjowaś), s. wabiś.

pśiwachliś (-aś, -owaś), s. wachliś.

pśiwaliś (-aś, -owaś), s. waliś.

pśiwdaś (-awaś), s. daś.

pśiwdaśe, śa, n. (Vbs.)

die Einräumung, Erlaubnis, Konzession, допущéніе, дозволéніе.

pśiẃelowaś, s. ẃelowaś.

pśiwěra, y, f. (aus pśi u. wěra; os. přiwěra)
der Aberglaube, суевѣріе.

pśiwěŕecy, a, e (abg. v. pśiwěra, Br. C. 87, 18)
abergläubisch, суевѣрный.

pśiwěrka, i, f. (Dem. v. pśiwěra)
1) der Aberglaube (in deminutivem bz. scherzhaftem Sinne), суевѣрность;
2) pl. **pśiwěrki** (Br. C. 94, 2), kleine Erzählungen von Aberglauben, Fälle von Aberglauben.

pśiẃerśeś, s. ẃerśeś.

pśiẃertaś (-owaś), s. ẃerśeś.

†pśiwesć (Jak.) = pśiwjasć.

pśiwězaś (-owaś), s. wězaś.

pśiweześe, śa, n. (abg. v. pśiwześ, s. wześ; (Św. Br. C. 11)
die Annexion, присвоéніе, присовокуплéніе.

pśiwězk, a, m. (os. přiwjazk, poln. przywięz, čech. přívazek)
1) das Anbindeband, der Strick, привя́зка;
2) das Angebinde, подáрокъ;

pśiwijaś (-owaś), s. wiś.

pśiwijkowaś, s. wijkowaś.

pśiwisańe, ńa, n. (Vbs.)
das Anhangen, Anhaften, прилипáніе.

pśiwisaŕ, ŕa, m. (v. pśiwisaś)
der Anhänger, привéрженецъ.

pśiwisaś (-nuś, -owaś), s. wisaś.

pśiwisk, a, m. (v. pśi-wis-aś; Br. C. 05, 25)
der Anhang, пáртія (шáйка), товáрищи.

pśiwiś, s. wiś.

pśiwitaś (-owaś), s. witaś.

pśiwjasć, s. wjasć.

pśiwjask, a, m. (aus pśi u. wjas)
der Anbau an einem Dorfe, der Neubau vor einem Dorfe, присёлокъ, нóвая постро́йка.

pśiwjasłowaś, s. wjasłowaś.

pśiwjaža, e, f. (Kós. sw. 43)
das Nebenhaus, Beihaus, сосѣдній домъ.

pśiwjažk, a, m. (abg. v. pśi, bei u. wjaža, Haus. — Hptm. L. u. Uspr.)
das Beihäuschen; der Anbau am Hause, die Hauslaube, Veranda vor der Haustür (dem Hauseingang), боковóе строéніе, пристро́йка;

pśiwłocyś (-owaś), s. włocyś.

pśiwłosku (aus pśi włosku), Adv.
bei einem Haare, beinahe, на вóлосъ, чуть-чуть не.

pśiwlac, s. wlac.

pśiwlekaś (-owaś), s. wlekaś bz. wlac.

†pśiwojowaŕ, ŕa, m. (Zw.; unslav. Bildung)
der Mitreiter, Kampfgenosse, сорáтникъ, боевóй товáрищъ.

pśiwołańe, ńa, n. (Vbs.)
das Zurufen, der Zuruf, призы́въ.

pśiwołaś (-owaś), s. wółaś.

pśiwora, y, f. (obsol.; altsorb. priwora, čech. přívora, vgl. ns. zawora)
der Anacker, das Angewende, пріóрокъ.

Pśiwora, y, f. (besser Pśirow)
der Priorgraben bei Madlow (eig. die tote Spree), пріóрская канáва у Мадлóва.

pśiwośepaś (-nuś, -owaś), s. śepaś.

pśiwotmyś (-ywaś), s. myś.

pśiwozeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Anfahren, Herzufahren, привóзъ, подвóзъ;
2) das Einfahren, die Einfuhr, ввозъ, свóзка.

pśiwozowańe, ńa, n. (Vbs.)
die beständige Zufuhr, привожéніе.

†**pśiwozowaś** (Jak.) = pśiwoźowaś, s. d.
pśiwozyś (-owaś), s. wózyś bz. wjasć.
pśiwoźeś, s. wóźeś.
pśiwoźowaś, Vb. freq. zu pśiwjasć, s. wjasć.
pśizabyś (-ywaś), s. byś.
pśizacyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.
pśizadŕeś u. **-drěś,** s. drěś.
pśizajeś, s. jeś.
pśizajeśe, a, n. (Vbs.) der Gichtbruch, Schlag; der Herzschlag, der Gehirnschlag, Schlagfluss, паралйчъ, ударъ; **jogo jo pśizajeśe derilo** (Br. C. 87), ihn hat der Schlag gerührt, er ist vom Schlage getroffen worden.
pśizajetnosć, i, f. (abg. v. pśizajetny) die Schlagflüssigkeit; der Schlagfluss, ударъ, апоплéксія.
pśizajetny, a, e (abg. v. pśizajeś) zum Schlagfluss geneigt, апоплектйческій.
pśizajetosć, i, f. (v. pśizajety) der Zustand des vom Schlagfluss Betroffenen; die Lähmung nach dem Schlage, паралйчъ.
pśizajety, a, e (pt. praet. p. v. zajeś, s. unter zajmeś; os. přizajaty)
1) vom Schlage gerührt, gelähmt (bisweilen: pśizajety wót Bóžeje ruki; im Os. immer: wot Božeje ručki zajaty), парализóванный, разбйтый параличóмъ;
2) schlagflüssig, апоплектйческій.
†**pśizajuty,** a, e (Jak.) = pśizajety, s. ob.
pśizamkaś (-nuś, -owaś), s. zamkaś.
pśizasłužyś (-aś, -owaś), s. słužyś.
pśizawołaś, s. wółaś.
pśizemity, a, e (abg. v. pśi zemi, an der Erde)
1) an der Erde befindlich, niedrig; призёмистый, нйзменный; **pśizemity winowy keŕ** (Hes. 17, 6), ein Weinstock niedrigen Stammes;
2) *übertr.* untersetzt, gedrungen; vg. **zasajźity**; an der Erde sich hinbewegend, дюжій, сутýловатый; **cłowek jo pśizemity** (Br. C. 14, 11), der Mensch ist zur Erde gebückt.
pśizgło, a, n. (aus pśi u. zgło) das Vorhemdchen, манйшка.
pśizgłosyś (-owaś), s. głosyś.
pśizłoto, a, n. (aus pśi & złoto) das Angold; **knigły do pśizłota abo pśislobra wězaś** (Br. C. 82, 50), die Bücher mit Goldschnitt oder Silberschnitt binden.
pśizlubiś (-bjuś, -bjowaś), s. lubiś.
pśizmyrkaś (-nuś, -owaś), s. zmyrkaś.
pśiznaś (-awaś), s. znaś.
pśizněś (-iwaś), s. zněś.
pśizněśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Zuklingen, Beiklingen, защёлкиванiе;
2) das Wiederhallen, der Wiederhall, das Echo, отголóсокъ;
3) der Beifall (Br. C. 97, 42), рукоплескáніе.
pśizněšk, a, m. (abg. v. pśizněś, Św. Br. C.) der Wiederhall, das Echo, отголóсокъ, эхо.
pśizniwańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Zuklingen, Wiederhallen; das häufige Echo, призвучáніе, чáстое эхо.
pśizwězany, a, e (pt. praet. p. v. pśizwězaś) verbündet, союзный; subst. pl. **pśizwězane** (Br. C. 89, 49), die Verbündeten, союзники.
pśizwězaś (-owaś), s. zwězaś.
pśizwoniś (-ńaś, -ńowaś), s. zwóniś.
pśiženiś se, s. ženiś se.
pśižeś, s. žeś.
pśižnawka, i, f. (Něk.) = pśižńawka, s. folg.
§**pśižńawka,** i, f. (abg. v. pśižeś, s. d., w. Grz.-D.)

1) das Schnitzel, обрѣзкій, шницель;
2) pl. **pśižńawki** = ns. pśižynki (s. d.) das Geschröpfe, der Saher, подкосина.

pśižona, y, f. (ns. Bildg. aus pśi u. žona) das Kebsweib, die Beischläferin, наложница, сожительница.

pśižraś, s. žraś.

pśižrěbny, a, e bz. gew. **pśižŕebny,** a, e (abg. v. žrěbe; os. dial. přižrěbny u. gew. přizrěbny) trächtig (von Stuten), жерёбая, берёжая.

pśižycyś (-aś, -owaś), s. žycyś.

pśižynańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Abschneiden der Spizzen des sprossenden Getreides zum Füttern, подкошéніе;
2) die abgeschnittenen Saatspitzen, die Schröpfe als Viehfutter, скóшенные всхóды колосовыхъ хлѣбóвъ.

pśižynaś, Vb. it. zu pśižeś, s. žeś.

pśižynawa, y, f. (v. pśižynaś; u. Vetschau) die abgeschnittenen Getreidespitzen; die Halmspizzen als Grünfutter; das Geschröpfe, der Saher, скóшенная солóмина, скóшенные всхóды колосовыхъ хлѣбóвъ; vgl. pśižńawki.

pśižynki, ow, pl. f. (abg. v. pśižynaś; os. přižinki u. sec. přižnjewki, čech. přížínka u. pl. přížínky) das Geschröpfte, Geschröpfe, die Schröpfe, der Saher d. i. die abgesichelten und zum Viehfutter verwandten grünen Spitzen der aufschiessenden Saat, скóшенные всхóды колосовыхъ хлѣбóвъ.

pśiźergaś (-nuś, -owaś), s. źergaś.

pśiźernuś = pśiźergnuś, s. źergaś.

pśiźěliś (-aś, -owaś), s. źěliś.

pśiźeńe, ńa, n. (sec. Vbs. zu pśiś) das Kommen, пришéствіе.

†**pśiźiwaś** (-owaś; — Jak.), s. źiwaś se.

pśo pśo pśo, Lockruf für die Rinder (indem man ihnen ein Bündel Gras oder Heu in der Hand hinhält), привлекáтельное призываніе рогáтаго скотá.

†**pśodk** (Theur.) = pŕedk = pŕedk 2, s. d.

§**ptack,** a, m. (Musk. & ö. Grz.-D. = ptašk, s. d.) das Vöglein, птичка.

ptacyna, y, f. (Chojn.; os. ptačina; abg. v. ptak) coll. das Gevögel als Gesamtheit, птицы, пернáтыя.

§**ptacstwo,** a, n. bz. ptactwo, a, n. (Jak.; asl. *pъtačьstvo, poln. ptactwo & ptastwo, čech. ptactvo) das Gevögel, Vogelgeschlecht, пернáтыя.

ptak, a, m. (Hptm. L. Fabr. Kat. 97 & dial. selt.; asl. *pъtakъ, os. poln. ptak, čech. pták) der Vogel, птица.

ptašack, a, m. (Kos. Dem. v. ptašk; vgl. poln. ptaszeczek & čech. ptáčiček) das Vöglein, птáшка, птáшечка.

ptašatko, a, n. (Kos. Dem. v. ptak; Vlsl.) das Vöglein, птáшечка.

ptašk, a, m. (Moll., Br. C., dial.) & gewöhnl. tašk, a, m. (Dem. vom u. statt des veralt. ptak, asl. *pъtačьkъ, os. ptačk, čech. ptáček, poln. ptaszek, Dem. v. ptach) der Vogel, птица; ; **zawisny ptašk** (Br. C. 54, 17), der neidische, habgierige Vogel (für einen habgierigen Menschen); **ptaški tśikocu a šwice,** die Vögel zwitschern und pfeifen.

ptaškaŕ, ŕa, m. (Chojn. Hptm., Jer. 5, 26) & gewöhnl. 'taškaŕ, ŕa, m. (abg. v. ptašk)
1) der Vogler, Vogelsteller, Vogelfänger, птицелóвъ;

2) der Vogelhändler; Vogelfreund, продавéцъ птицъ, птíчникъ.

ptaškownica, e, f. (v. ptašk-owy; Br. C. 84, 45)
das Vogelhaus, die Voglière, птíчникъ.

ptaškowny, a, e & **ptaškowy,** a, e oder gewöhnl. 'taškowny, a, e & 'taškowy, a, e (Adj. poss. v. ptašk)
dem Vogel gehörig; Vogel-, птíчій; **ptaškowa seš,** das Vogelnetz, **ptaškowa droga** (Hptm. L.), die Milchstrasse (weil die Wandervögel sich nachts nach ihr richten).

ptašnica, e, f. (v. ptašk; Serb. hu)
das Vogelhaus, der Vogelkäfig, птíчникъ.

§**ptažack,** a, m. (Musk. D.) = ptašcak, s. d.

ptešk, pteškař, pteškowny & **pteškowy** (dial.) = ptašk, ptaškař, ptaškowny & ptaškowy, s. d.

ptoj! ptoj! (vgl. tojp! tojp! pij! pij!)
Interj. Zuruf an das Vieh, wenn es zur Tränke gehen soll.

§**ptša-, ptše-, ptšě-, ptši-** (Musk. & Grz.-D.) = os. pša-, ns. pšě, pše-, pšě-, pši; z. B. ptšasć = os. přasć, ns. pšěsć (spinnen); ptšec = pšec (warum?); ptšěćić = pšěšiś (drohen); ptšić pšiś (kommen); vgl. dazu L. & F.-L. p. 232.

§**ptšaćel,** a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = pšijašel, s. d.

§**ptšag,** a, m. (ebda) = pšěg, s. d.

§**ptšasleń,** ńa, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = pšěslin, s. d.

§**ptšědlica,** §**ptšěg,** a, m. **ptšěsć, ptšěslica** & **ptšěza** (ö. Grz.-D.) = pšědlica, pšěsć, pšěslica & pšěza s. d.

§**ptšětok,** a, m. (Musk. & ö. Grz.-D. = asl. prětokъ)
das Sieb, сито, рѣшето́.

§**ptšez** & **ptšeze** (Grz.-D.) = pšez & pšeze s. pšez.

§**ptuca** (Jak.) & **ptyca** (Hptm.), dial. verd. st. tuca, s. d.

§**puck,** a, m. (Hptm. L., Musk. & ö. Grz.-D.) = pucka s. folg.

pucka, i, f. (asl. *pąčьkъ & pąčьka v. Wz. ponk, schwellen, bersten; poln. pączek, čech. puček & pučka mit Bedeutgsdiff. kaš. pąčk)
1) *dial.* (insb. Musk. D.) die Knospe, die Blumen-, Baumknospe, по́чка, очко́, глазо́къ, буто́нъ;
2) *spec.* a) *allg.* ns. die Schlehe, die Schlehdornfrucht, терно́вная я́года; **pucki** & **rožowe pucki,** die Schlehen;
b) dial. auch: die Hagedornfrucht, Hagebutte (ö. Peitz. D.), плодъ шипо́вника.

puckowina, y, f. (abg. v. pucka)
1) der Schlehdorn, Schlehdornstrauch, тёрнъ, терно́вникъ;
2) die Schlehdornhecke, терно́вый кустъ.

puckowišćo, a, n. (abg. v. pucka)
1) Schlehdornhecke, der Schwarzdornstrauch (Prunus spinosa), тёрнъ, терно́вникъ;
2) Schlehdorngerte, Schlehdornrute, Hecken (Richt. 8, 7), терно́вый пру́тикъ.

§**pucnić** (Musk. D. pucnim, -iš; Vb. impf. den. v. puck; perf.-praep. »**za**«; vgl. russ. pučitь, poln. pęcznieć, čech. pučeti)
anschwellen (bes. v. Baumknospen), aufquellen, verquellen, пу́чить, вспу́чить, надува́ть.
Komp.:
1) §**rozpucnić** (Vb. perf.; Musk. D.) auseinanderschwellen (v. Baumknospen), aufquellen, verquellen.

§**puča,** e, f. (Grz.-D.) — v. Schulb. Vlk. 116; vgl.dr.-polb. pänzó, Steiss; beides a. d. Dtsch.

die weibliche Scham, срáмныя (полевы́я od. дѣтородныя) чáсти.

§puder, dra, m. (Musk. D.)
der Brachkäfer (Melolontha solstitialis).

pudlak, a, m. (Br. C. 81, 36; nach d. D.)
1) der Pudel, Pudelhund, пý-дель;
2) auch: der pudelköpfige Mensch, кудря́вый, курчáвый, курчáвка.

pudlaty, a, e (Kós. sw. 6)
pudelig, пудлевой; **pudlaty psyck,** das Pudelchen.

pudlawa, y, f. (a. d. D.)
1) die Pudelmütze, die Pelzmütze, die Mütze von Pudelfell, Pudelpelz, шáпка изъ кры́мскихъ овчи́нокъ;
2) im Spreew.: Schimpfwort für ein unzüchtiges Frauenzimmer: **ty pudlawa,** du Klunkerliese! распýтная жéнщина.

puch, a, m. & häufig **pych,** a, m. (asl. *puchъ & *pychъ, poln. puch, čech. puch & pych)
1) das Aufatmen aus tiefer Brust, вздыхáнiе;
2) der Aushauch, der starke Hauch, выдыхáнiе, издыхáнiе;
3) der Seufzer, вздохъ, стонъ.

†puchaŕk, a, m. (Meg.) = puchórk, s. d.

puchaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. on.; asl. puchati, os. poln. puchać) & **puchnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; asl. puchnąti, os. puchnyć, poln. puchnąć, čech. puchnouti) & **puchowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. puchować)
1) v. *Pers.* a) stark hauchen, blasen, aufblasen, blähen, aufblähen; sich aufblasen, sich blähen; надувáть, распýчить, открыть духновéнiемъ;
b) *spec.* **puchowaś** α) prahlen, grosstun, хвáстаться, хвали́ться; β) grollen, heftig zürnen, schmollen, muckschen, сердиться, злóбиться, негодовáть;
2) *v. Sachen*: sich aufbauschen, pludern (v. Gewändern etc.) вспý-чивать;
3) *refl.* **puchaś** (-nuś, -owaś) **se,** dass. wie puchaś (-nuś, -owaś).

Komp. (1—5):
1) **hopuchaś** (dial.; Vb. it.-impf.; vgl. čech. opuchati) & **hopuchnuś** (Vb. mom. asl. opuchnąti, os. wopuchnyć, poln. opuchnąć, čech. opuchnouti) & **hopuchowaś** (Vb. freq.-impf.) schwellen, anschwellen, auflaufen, aufdunsen.
2) **hupuchaś** (Vb. it.-impf.) & **hupuchnuś** (Vb. mom.) & **hupuchowaś** (freq.-impf.) a) *v. Pers.*: sich aufblasen, sich blähen; b) *o. Sachen*: sich aufbauschen, pludern.
3) **napuchaś** (Vb. it.-impf.) & **naśpuchnuś** (Vb. mom.) & **napuchowa-** (Vb. freq.-impf.) a) voll hauchen, voll blasen; **z pulberom** (prochom) **něco napuchaś,** etw. mit Pulver (aus einem Gummiball) vollspritzen; b) *refl.* **napuchowaś se,** in Menge anschwellen, gewaltig sich aufblasen.
4) **spuchaś** (Vb. it.-impf.) & **spuchnuś** (Vb. mom.) & **spuchowaś** (Vb. freq.-impf.)
1) stark blasen; sich aufblasen, sich blähen;
2) sich aufblähen, anschwellen, aufgedunsen werden;
3) *spec.* **spuchowaś,** dampfen, dünsten.
5) **zapuchaś** (Vb. it.-impf.; w. Grz.-D.), **zapuchnuś** (Vb. mom.; w. Grz.-D.), **zapuchowaś** (Vb. freq.-impf.), anschwellen, auflaufen, aufgedunsen werden.

puchaty, a, e (v. puchaś), sich aufblähend, prahlerisch, хваст-

ли́вый; **puchata lapa** (Br. C. 93, 27), ein luxuriöses Tuch.

pucherina, y, f. (Meg.) = puchorina, s. d.

puchnuś, Vb. mom. zu puchaś, s. d.

puchoŕ, ŕa, m. mit den Dem. **puchorik,** a, m. & **puchoŕk,** a, m. (asl. *puchorь, os. pucheŕ & pucheŕk, čech. puchýř & puchýřek, kaš. pącheř & pącheřék)
1) die Blase; die Hautblase, пузырь;
2) *spec.*: die Harnblase, пузырь мочевóй.

puchoŕaty, a, e (v. puchoŕ; Br. C. 85, 38) mit Blasen, Hitzblasen bedeckt, пузы́рчатый.

puchorik, a, m. (Dem. v. puchoŕ), das Bläschen, пузырёкъ, пузырёчекъ.

puchorina, y, f. (os. pucherina; čech. puchýřina, Blasenausschlag) die Blase (vesica), пузы́рь.

puchoriś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. puchoŕ) Blasen bilden, пузы́риться; **wóda se puchori** (Br. C. 86, 12), das Wasser wirft Blasen.

puchoŕk, a, m. (Dem. v. puchoŕ) das Bläschen; *insb. pl.* **puchoŕki, ow,** die Hitzbläschen, Hitzblätterchen, пры́щикъ.

puchot, a, m. mit Dem. puchotk, a, m. (abg. v. St. puch, vgl. ob. puchati, blasen, aufblasen)
1) die Bammel, Quaste (Zw.), кисть;
2) die Tracht (Du. Kj. 109), одéжда.

puchota, y, f. neb. pychota, s. d.

puchotk, a, m. (Dem. v. puchot) das Bammelchen, Quästchen, ки́сточка.

puchotka, i, f. neb. pychotka, s. d.

puchotny, a, e neb. pychotny, s. d.

[1]**puchowańe,** ńa, n. (Vbs. zu puchowaś, s. puchaś)
1) das Blasen, Blähen, пу́ченіе;
2) das Grollen, Greinen, Schmollen, Tückschen, der Groll, негодовáніе, злóба, нéнависть;
3) das Pludern, вспу́чиваніе;

[2]**puchowańe,** ńa, n. & häuf. **pychowańe,** ńa, n. (Vb. zu puchowaś resp. pychowaś, s. d.)
1) das tiefe, schwere Aufatmen, вздыхáніе;
2) das häufige Hauchen, дыхáніе;
3) das beständige Schluchzen, хли́паніе, всхли́пываніе;

[1]**puchowaś,** Vb. freq. zu puchaś, s. d.

[2]**puchowaś** & häufig. **pychowaś** (uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. puch. bz. pych; vgl. puchaś, puchowaś)
1) tief aufatmen, вздыхáть, вздóхнуть;
2) schluchzen, хли́пать, хны́кать;
3) **na někoho,** grollen jem., schmollen, tückschen, серди́ться, злóбиться, негодовáть.

puj puj puj! (Vlsl.) = **buj buj buj!** Interj. b. Kinderwiegen.

pujac, a, m. (Br. C. 91, 6; vgl. pójac) der Bajazzo, Hanswurst, пая́цъ; **ty małki, tłusty pujac ty,** du kleiner, dicker Hanswurst du! (schmeichelnde Anrede an kleine dicke Kinder).

pujka, i, f. & häufig als Pl. t. pujki, ow. f. neben **bujka** & **bujki** (sw. Sprb. & w. Grz.-D.; os. pujka; abg. v. d. Interj. puj)
die Kinderwiege (Kinderspr.), колыбель; **pójź do pujkow, lubawka, pójź spijkat,** komm ins Bettchen, Liebling, komm schlafen!

pujkańe, ńa, n. (Vbs.) das Kinderwiegen, качáніе.

pujkaś (sw. Sprb. & w. Grz.-D.; pujkam, -aš; Vb. impf. perf.-praep. »**za**«; os. pujkać)
wiegen in d. Kinderwiege (Kinderspr.), качáть, укáчивать.

pujwuj, a, m. (Sẃ. Br. C. 11, 11) der Uhu, фи́линъ, пуга́чъ.

puk, a, m. (asl. *pąkъ, os. puk, poln. pąk, Knospe neben entlehntem puk, Schlag etc., čech. puk)
1) der Knall, Schlag, Puff, трескъ, тума́къ; *bes. pl.* **puki,** Schläge, побо́и pl., **žeden bom na předny puk** (= **na jadno šeše**) **ńepadńo** (Br. C. 55, 28), kein Baum fällt auf den ersten Hieb; **puki su cartowe suki** (Sprichw.), Schläge sind des Teufels Knoten;
2) der Sprung vom Bersten, тре́щина; **gjarnec ma puk** (= smugu) der Topf hat einen Sprung.

pukadło, a, n. (abg. v. pukaś, Hptm. L.) die Platzbüchse, Knallbüchse, хлопу́шка, пу́калка.

pukała, y, f. mit Dem. pukałka, i, f. (vgl. os. Hoy. D. pišćała, russ. pukalka) die Knallbüchse, Platzbüchse (der Kinder), пу́калка, хлопу́шка.

pukańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Knallen, Platzen, Prügeln, Bersten, тре́сканіе.

pukaś (perf. praep. **„pše"** bz. **„roz"**; Vb. impf. (-pukam, -aš; asl. pąkati, os. pukać, poln. pękać, čech. pukati) & **puknuś** (-ńu, -ńoš; Vb. mom.; asl. pąknąti, os. puknyć, poln. pęknąć, čech. puknouti) & **-pukowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq. impf. nur Komp.) & **pukotaś** (-cu, -coš; Vb. int. impf. os. pukotać)
1) *intr.* knallen (v. d. Knallbüchse), platzen, knallend aufschlagen, трещать, раздава́ться; **pukaś do někogo** (Br. C. 03, 7), jem. pochen, mit dem Stocke schlagen; **kšuški pukaju,** die Birnen schlagen auf, bollern d. h. fallen vom Baume mit Schall zu Boden; *spec.* **pukotaś,** pochen, bebbern, klappern (v. Fall der Schlossen), стуча́ть; **hutšoba pukoco** (Br. C. 55, 5), das Herz pocht, klopft; **mě tak w zuběe pukoco,** mir bubbert es so im Zahne;
2) *trans.* platzend schlagen, puffen, klopfen, prügeln (in der Kinderspr.), ло́паться, ло́пнуть;
3) *refl.* **p. se,** bersten, aufplatzen, aufspringen (v. Knospen u. ä.), раскрыва́ться; **to se wšykno pukoco,** das bollert, klappert alles (von herabfallendem Obst, Hagel u. dergl.).
Komp. (*1—9*):
1) **hopukaś se** (Vb. perf.) & **hopuknuś se** (Vb. mom.) & **hopukowaś se** (Vb. freq.-impf.) aufplatzen, aufspringen (v. Knospen);
2) **hupukaś** (Vb. perf.) & **hupuknuś** (Vb. mom.) & **hupukowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) hervorbrechen, hervorquellen; **žrědla hupukuju** (Will. Ps.), die Quellen quellen hervor;
b) ausschlagen (v. Bäumen u. Sträuchern);
3) **napukaś** (Vb. perf.) & **napuknuś** (Vb. mom.) & **napukowaś** (Vb. freq.-impf.) ein wenig, ein bisschen aufplatzen, bersten, aufspringen; **napukńona bańka,** der angeschlagene Wasserkrug (mit einem Riss), **napukana bańka,** der angeschlagene Wasserkrug (mit mehreren Rissen);
4) **pšepukaś** (Vb. perf.) & **pšepuknuś** Vb. mom.) & **pšepukowaś** (Vb. freq.-impf.) & **pšepukotaś** (Vb. int.-perf.)
a) *trans.* durchprügeln (meist i. d. Kindspr.); **pšepukaś se z někim** (Kn. dł. w. 20, 36), sich mit jem. (einander) durchhauen; —
b) *spec.* **pšepukotaś,** durchprasseln;
c) **pšep. se,** durchbersten, aufbersten;

5) **rozpukaś** (Vb. perf.) & **rozpuknuś** (Vb. mom.) & **rozpukowaś** (Vb. freq.-impf.) & **rozpukotaś** (Vb. int.-perf.)
a) *trans.* (selten) auseinanderplatzen machen, sprengen; b) *spec.* **rozpukotaś,** zerplatzen, zerbersten (intr.); — c) *refl.* **rozp. se,** aufplatzen, aufspringen, zerbersten; **pt. praet. p. rozpukany,** a, e & **rozpukńony,** a, e, aufgeplatzt, zerborsten; **rozpukńone kóstki** (Br. C. 02), zerbrochene Würfel; **rozpukowane kulki** (Br. C. 86, 89), aufgesprungene, aufgeplatzte Kartoffeln;
6) **spukaś** (Vb. perf.) & **spuknuś** (Vb. mom.) & **spukowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* selten: zerbersten, zerplatzen machen; — b) *intr.* **spukaś** (-owaś) & *refl.* **spukaś** (-owaś) **se,** zerbersten, zerplatzen, zerspringen; **zemja jo spukana,** die Erde ist geborsten, hat Risse;
7) **zapukaś** (Vb. perf.) & **zapuknuś** (Vb. mom.) & **zapukowaś** (Vb. freq.-impf.) & **zapukotaś** (Vb. int.-perf.)
a) anfangen zu knallen, zu platzen; *spec.* **zapukotaś,** anfangen zu pochen, klopfen, bebbern; — b) *refl.* **zap. se** anfangen zu bersten, aufzuplatzen, aufzuspringen; — c) *vulgär verd. bes. im Musk. & ö. Grz.-D.*: anschwellen, zuschwellen; statt zapuchaś etc. (s. d.);
Bikomp.
8) **hurozpukaś** (Vb. perf.) & **hurozpukowaś** (Vb. freq.-perf.)
ganz aufplatzen, völlig aufspringen, bersten; **hurozpukowane kulki,** durch Kochen frisch aufgeplatzte Kartoffeln;
9) **zrozpukaś se** (Vb. perf.) & **zrozpukowaś se** (Vb. freq.-perf.)
ganz zerspringen, zerplatzen, bersten; pt. praet. p. **zrozpukany,** a, e & **zrozpukowany,** a, e, zersprungen, zerplatzt, geborsten; **zemja jo zrozpukowana** (Br. C. 81, 2), die Erde ist ganz und überall geborsten.

pukawa, y, f. mit dem Dem. **pukawka,** i. f. (v. puk-aś; os. pukawa & pukawka; poln. pukawka, čech. pukavka)
die Platze, die Knallbüchse, Platzbüchse der Kinder (gewöhnlich aus der Holundestaude verfertigt), пу́калка, хлопу́шка.

puklaty, a, e (v. dtsch. »Buckel«; — in Burg neb. bubonaty, s. d.)
mit Buckeln versehen, gebuckelt (bes. von der Schneide der Sense), суту́ловатый, горбова́тый.

§**pukle,** ow, pl. (Nčk a. d. w. Grz.-D.) verd. a. puklet bz. poklět, s. d.

puklet, a, m. (Chojn.) = poklět, s. d.

pukńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das einmalige, momentane Knallen, Prügeln, Bersten, хлопаніе, трескъ.

puknuś, Vb. mom. zu pukaś, s. d.

pukotańe, ńa, n. (Vbs.)
das intensive Knallen, Plazzen mit kleinen Schiessgewehren (Pistolen etc.), раздава́ніе.

pukotaś, Vb. int. zu pukaś, s. d.

†**pulaś** (Jak. z. B. Mark. 1, 43) & **pulaśi** (Meg.; Vb. impf.; pulam, -àš; perf. praep. »**wót**«; vgl. nslov. peljati se & ns. póraś)
1) *trans.* in Bewegung setzen; jagen, treiben; antreiben (Meg.: *impello*); fördern, приводи́ть, привести́ въ движе́ніе, гна́ть;
2) *refl.* **p. se,** sich in Bewegung setzen; eilen, спѣши́ть, торопи́ться, гоня́ться, гна́ться.
Komp.:
1) †**wótpulaśi** (Vb. perf. Meg.)
wegschaffen, wegführen (*abducere*), уноси́ть, увози́ть.

pulbeŕ, ŕa, m. mit Dem. **pulberik,** a, m. (a. d. D. = lat. *pulver* — n. *pulvis*) das Pulver; vgl. ns. proch, порохъ; **na pulbeŕ tłukaś,** zu Pulver stampfen.

pulberik, a, m. (Dem. v. pulbeŕ; Br. C. 86, 11) das Pulverchen, Arzneipulver, порошо́къ.

pulbeŕńa, ńe, f. (v. pulbeŕ; Br. C. 97, 17) das Pulvermagazin, пороховой магазинъ, пороховой складъ.

pulbernik, a, m. (abg. v. pulbeŕ) die Pulvermühle, Pulverfabrik; vgl. ns. prochownik, пороховая мельница, пороховой заводъ.

pulbeŕowy, a, e (abg. v. pulbér) zum Pulver gehörig, пороховой; **pulbeŕowa pukawa** (Br. C. 93, 20), die Pulverbüchse.

pumpac, a, m. (Uspr.; os. pumpač) der dicke Bauch, der Schmerbauch, Wanst, толстобрюхо, пузо, брюхо; **maš taki połny pumpac, nět změjoš dosć,** du hast einen so vollgestopften (dicken) Bauch, nun wirst du doch genug haben (wird zu essgierigen Kindern gesagt).

pumpak, a, m. (Uspr. os. pumpak, vgl. pumpac)
1) der bauchige Topf, пузатый, брюхастый горшокъ;
2) der bauchige Mensch, der Mensch mit dem Schmerbauch, пузанъ, брюханъ, брюхачъ

Pumpot, a, m. (v. d. D.: »Pumphut«) der Pumpot, eine in der Sage mit dem Teufel in Verbindung stehende Persönlichkeit (vgl. im Os. Krabat, im D. Faust), Путпотъ, чертовка.

pumpotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.) undeutlich rumpeln, производить неясный шумъ, стучать; undeutlich und dumpf sprechen, говорить невнятно; häufig in Verbindung mit kšabotaś von undeutlichen Geräuschen: **co to se pumpoco a kšaboco,** was rumpelt u. raschelt hier.

punca, e f. die weibliche Scham, половыя (срамныя) части.

†**punkśik,** a, m. (Jak.; a. d. D. = lat. *punctum*) das Pünktchen; Titelchen, Titel (Matth. 5, 18), точечка, титулъ.

punkt, a, m. (a. d. D.) der Punkt, точка, пунктъ.

punktowańe, ńa, n. (Vbs.) das Punktieren, eine Art Zauberei (Br. C. 88, 9), пунктированіе, пунктировка.

punktowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. punkt) punktieren, mit Punkten zaubern, пунктировать, колдовать пунктами.

punśik, a, m. (Dem. v. punt) das Pfündchen, фунтикъ.

punt, a, m. mit Dem. punśik, a, m. (a. d. D. = lat. pondo bz. pondus; os. punt & punćik, poln.-russ. pud, kaš. pynt) das Pfund, фунтъ; **z puntami kupowaś;** pfundweise kaufen; **wele punt to waży,** wieviel Pfund wiegt das?

puntaŕ, ŕa, m. (v. punt; Br. C. 55, 36) der Pfünder, фунтовой; *pl.* **puntaŕe,** die Pfünder (Kanonkugeln).

puntowy, a, e (Adj. p. v. punt) zum Pfund gehörig; Pfund = фунтовой; *pl.* **puntowe, ych** (sc. **kšuški**), Pfundbirnen (eine Sorte grosser Birnen).

pup, a, m. mit Dem. **pupk,** a, m. (asl. pąpъ & pąpъkъ, os. pup & pupk, poln. pęp & pąpek, čech. pup & pupek, dr.-polb. pôp)
1) der Nabel, пупъ.
2) a) *allg.* jede nabelartige Erhebung, bes. über der Haut:

der Buckel, der Bausch, вы́пуклость;
b) *bes.* α) die Knospe, по́чка, буто́нъ; — β) der Hühner- und Gänsemagen (w. Grz.-D. Sprwd.), кури́ный и гуси́ный желу́докъ; — γ) **maśiny pup** (Sprwd.), die Weiselknospe, Weiselzelle, ма́точникъ.

pupa, y, f. mit Dem. **pupka,** i. f. os. pupa, čech. pupa, kaš. pupka = dtsch. Puppe, lat. pupa)
1) die Puppe (in denselben Bedeutungen wie im Dtsch.), ку́кла;
2) *insbes.* a) die Getreidepuppe, хлѣ́бная ку́кла, пукъ; b) die gelbe Seerose (insofern sie noch nicht aufgeblüht ist), кувши́нчикъ жёлтый.

pupajca, e, f. (abg. v. pup, s. d.)
1) die Büchse an der Radnabe, колёсная вту́лка;
2) eine Pflanze mit einer dem Löwenzahn ähnlichen Blüte, das unechte Habichtkraut, der Pippan, bei Hptm. L. sogar für Löwenzahn, расте́ніе, имѣ́ющее цвѣто́къ похо́жій на одува́нчикъ, ястреби́на; **běle a žołte pupajce** (im Spreew.) weisse und gelbe Wasserrosen (wenn sie noch nicht aufgeblüht sind, aufgeblüht heissen sie wótuški);
3) der Bovist, Staubpilz (Lycoperdon perlatum), дождеви́къ, во́лчій таба́къ;
4) ein Auswuchs am Leibe, наро́стъ; **štapašo do brodajcow, pupajcow, lišajcow** (Br. C. 87, 1), er stach in die Warzen, Blüten, Flechten.

pupajica, e, f. (dial.) = pupajca, s. ob.

pupaty, a, e (Chojn.; abg. v. pup) nabelig; knospig; bauschig, пупо́чный, почкова́тый.

pupawa, y, f. mit Dem. **pupawka,** i, f. (wohl abg. v. pupa, Puppe)
1) das Raupennest, гу́сеничное гнѣздо́;
2) die Scabiose (Scabiosa; e. Pfl.)

pupawica, e, f. (Chojn. & dial.) = pupajca, s. d.

pupcycka, i, f. (dopp. Dem. v. pupa) das Püppchen, ку́колка, малю́тка.

pupk, a, m. (Dem. v. pup)
1) der kleine Nabel, пупо́къ, пупо́чекъ;
2) die Knospe, das Knösplein, по́чечка, пупо́чекъ.

pupkaty, a, e (Uspr.; os. pupkaty) mit Knospen versehen, knospig, почкова́тый.

†**pupowica,** e, f. (Chojn.), fehlh. st. pupawica, s. d.

pupowy, a, e (Adj. poss. v. pup) zum Nabel, Buckel, zur Knospe gehörig, почкова́тый, пупо́чный; **pupowe zele** (Mall. A. 212), das Nabelkraut, Hasenohr, der Durchwachs (Bupleurum rotundifolium).

puŕ, ŕa, m. (dial.) = pyŕ, s. d.

purclin, a, m. = pórclin, s. d.

purdańc, a, m. (nö. Cottb. D.) = ṕerdańc, s. d.

purena, y, f. mit Dem. **puŕenka,** i, f. (Hptm. L.) = purina & purinka, s. d.

purkaś & **purknuś** (Chojn.) = pyrkaś & pyrknuś, s. d.

purla, e, f. (ö. Spr. D. & Musk. D.; os. pyrla,; vgl. dtsch. die »Bille«) ein eiserner Schlegel, die Müllerhacke, die Ramme (vgl. baran), долбня, ручна́я ба́ба.

purlaty, a, e (v. purla)
1) ähnlich einer Ramme, einem eisernen Schlegel, сваеби́тный, сваебо́йный;
2) auch als Schimpfwort gebraucht; **ty purlata** (Sprwd. pyrlata), du Ramme, du Rammelliese! криво́носый.

puŕo, a, n. (dial.) = pyŕo, s. pyŕ.

purpur, a, m. (os. purpur, poln. purpura, f.; a. d. D. = gr. πορφύρα)
1) der Purpur, пурпу́ръ, багре́цъ;
2) die Purpurteppiche (Uspr. u. Cottb.), пурпу́ровый (багря́ный) ковёръ.

purpurowy, a, e (Adj. p. v. purpur) von Purpur, purpurn, пурпу́ровый, багря́ный; **purpurowy plašć,** der Purpurmantel.

pusćina, y, f. (asl. *pustina, vgl. pustyni, os. pusćina, poln. pustynia, čech. puština, dr.-polb. päustâina)
1) die Wüste, die Einöde, пусты́ня;
2) *spec.* die verlassene, einsame Bauernwohnung (Zw.); eine wüste, verlassene Baustelle; die Brandstelle, die nicht wieder bebaut wird (Nčk.), пустопоро́жняя крестья́нская уса́дьба,

pusćinaŕ, ŕa, m. (v. pusćina; Br. C. 92, 37) der Einsiedler, Eremit, пусты́нникъ, ски́тникъ.

pusćinowaty, a, e (v. pusćina; Br. C. 83, 14) wüstenähnlich, пусты́нный, пустопоро́жный; **pusćinowata droga,** eine wüste Strasse, Strasse durch wüste Gegend.

pusćiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. pusty; perf.-praep. »**ho**«; asl. pustêti, os. pusćić)
wüst machen, verwüsten, опустоша́ть, опустоши́ть.
Komp. (1—3):
1) **hopusćiś** (Vb. perf.)
verwüsten, опустоши́ть; *pt. praep. p.* **hopusćony,** verwüstet, zur Einöde gemacht:
2) **spusćiś** (Jak. Vb. perf.)
verwüsten, verstören; **spusćony,** a, e, verwüstet, разстра́ивать;
3) **zapusćiś** (Vb. perf.)
wüst u. öde werden lassen, verwildern lassen, запуска́ть, запусти́ть; **zapusćony,** verödet, verwildert.

pusta, y, f. (Kos. Ł. 97, 108)
die Wüste, пусты́ня; **pustow pěski,** die Sandflächen, das Sandmeer der Wüsten.

pustka, i, f. (Chojn.; abg. v. pusty, eitel bz. zapust, Fastnacht; vgl. poln. pustka)
die Narretei, das eitle Treiben, дура́чество, вздоръ.

pustkaŕ, ŕa, m. (v. pustki)
1) der Ohrenbläser, Postenträger, нау́шникъ, клеветни́къ;
2) der laute, alberne Schreier, Krakehler, сва́рли́вый (приди́рчивый) человѣкъ, спо́рщикъ; **welika mań pustkaŕow** (Br. C. 05, 48), die grosse Schar der Krakehler.

pustkaŕstwo, a, n. (v. pustkaŕ)
1) die Ohrenbläserei, Postenträgerei, нау́шничанье, клевета́;
2) das überlaute, alberne Benehmen, die Krakehlerei, задо́рливость, сва́рли́вость.

pustkaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. pustki) & **pustkowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
1) Ohrenbläserei, Postenträgerei treiben, Klatschereien stiften, klatschen, verleumden, нау́шничать, клеве́тничать;
2) Narrenpossen treiben, Krakehlen, streiken (Br. C. 05, 49), дура́читься, забасто́вывать.

pustki, ow, pl. f. (vgl. pustka)
1) die Klatschereien, Ohrenbläserei, Verleumdungen, сплетни, переска́зы, перено́сы; **pustki nosyś** (nach d. Dtsch.), Posten tragen, Klatschereien treiben;
2) das eitle Wesen, die Narrheiten, die Ränke (Wo. Ps. 64, 7) die Krakehlerei, дура́чество, про́иски, ссо́ра.

pustkinosaŕ (Br. C. 98, 12; dem Dtsch. nachgebildet)
der Postenträger, die Klatschbase, пересказчикъ, переносчикъ, сплетникъ.

pustnik, a, m. (v. pusty, öde; os. pustnik, čech. pustnik, Wüstling; dr.-polb. päustnik)
der Einsiedler, отшельникъ, скитникъ.

pustnikaŕ, ŕa, m. (sec. Weiterbildg. v. pustnik; Br. C. 84, 22)
der Einsiedler, пустынникъ, скитникъ.

pustochory, a, e (Chojn.; aus pusty + chory, s. d.)
verdüstert am Geiste; geisteskrank, умалишённый, помѣшанный.

pustosć, i, f. (v. pusty)
die Wüstenei, die Öde, пустыня, пустошь; **zapustowa pustosć** (Br. C. 82, 11), die Fastnachtsöde.

pusty, a, e (asl. pustь, os. poln. pusty, čech. pustý)
1) wüst, öde, пустой, необитаемый; **puste pólo,** wüstes Feld; **(w)šu pustu głowu měś,** einen ganz wüsten Kopf haben, ganz abgespannt sein; **puste głowy — prozne kapse** (Sprichw.), wüste Köpfe — leere Taschen;
2) *übertr.* leer, eitel, пустой, напрасный, тщетный.

pušćadło, a, n. (Hptm. L. u. a.; abg. v. pušćaś; os. pušćadło, poln. puszczadło & čech. pušťadło)
das Lasseisen; die Vorrichtung zum Ablassen angestauten Wassers; der Teichständer; die Schleuse; das Wehr am Teiche, an der Mühle, das Mühlenwehr, шлюзъ, запруда, плотина, заколъ.

pušćała, y, f. (ö. Sprwd.) = pušćawa, s. d.

pušćalnica, e, f. (Bib. Cottb. D.; v. pušćaś)
1) die Schleuse, das Flutbett, водопроводный ларь, шлюзъ;
2) das Wehr; der Katarakt (Br. C. 98, 37), плотина, катарактъ, водопадъ.

pušćaś, Vb. it. zu pušćiś, s. d.

pušćawa, y, f. (abg. v. pušćaś)
der Abzugsgraben, die Schleuse, das Wehr, водосточная канава, отводный ровъ; **luka pla pušćawy** (Fl. N.) die Wiese am Flutgraben; vgl. **pušćadło** & **pušćawnica.**

pušćawnica, e, f. (abg. v. pušćaś; vgl. pušćadło)
die Schleuse, das Flutbett; die Vertiefung zum Ablassen des Wassers; die Dachrinne (2 Sam. 5, 8), шлюзъ, водопроводный ларь, кровельный (водосточный) жолобъ.

pušćeńca, e, f. (sw. Sprb. & w. Grz.-D.; abg. v. pušćaś; os. spušćeńca)
der Ablassgraben, die Mühlschleuse, водоспускъ, мельничный вешнякъ.

pušćeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Lassen, Loslassen, Freilassen, Nachlassen, освобожденіе, выпущеніе изъ тюрьмы;
2) der Erlass einer Strafe (Hptm. L. S. S.), der Ablass (Tešn. pŕ.) помилованіе, отпущеніе грѣховъ, индульгенція.

pušćiś (pušću & -šćim, -iš; Vb. perf. asl. pustiti, pušťą, os. pušćić, poln. puścić, čech. pustiti, dr.-polb. päustit) & **pušćaś** (pušćam, -aš; Vb. it.-impf.; asl. puštati, os. pušćeć, poln. puszczać, čech. pouštěti) & **pušćowaś** (-uju, -uješ; Vb. freq.impf. — nur in Komp.)
1) *trans.* lassen, loslassen, freilassen; loslassen, fahren lassen, entlassen; nachlassen, пускать, пустить; **ńepušćaj krowy,** lass (binde) die Kühe nicht los; **pušćiś**

někogo, jem. fallen lassen, aufgeben; **wón swóju głowu pušći na klin** (Br. C. 58, 14), er liess den Kopf hängen, sinken; **byka pušćiś** bez. **pušćaś** (sc. **na krowu**) den Bullen zum Sprunge, Begatten der Kuh herauslassen, zulassen; **zyma pušća,** die Kälte lässt nach; **wódu na łuku pušćiś** (-šćaś), das Wasser auf die Wiese laufen lassen; **pušćiś kanuny,** die Kanonen abfeuern; **do wětša pušćony,** in die Luft gesprengt; **rak šćipalicy (noze) pušći,** der Krebs liess seine beiden Scheren fahren; **barwu pušćaś,** die Farbe verlieren, verschiessen; **pušćaś kóřeńe,** Wurzeln treiben; **kły (kele) pušćaś,** Keime sprossen lassen, keimen; **złosć je swóje kóřeńe dłymoko pušćiła,** die Bosheit ist tief eingewurzelt;

2) *spec.* fällen, рубить, срубать, срубить; **dřowo pušćaś,** Holz fällen; **pśi łuce su dub pušćili,** bei der Wiese hat man die Eiche gefällt;

3) *refl.* sich lassen, sich herablassen, sich niederlassen (Jud. 5, 21), sich aus dem Staube machen, entweichen, спускаться, спуститься (съ Gen.), поселяться, поселиться, водворяться, удаляться, бѣжать, избѣгнуть, избѣгать; **pušćiś se za někim,** jem. nachfolgen, nachlaufen, nachsetzen, um ihn aufzuhalten; jem. verfolgen; **pušćiś se na drogu, do města,** sich auf den Weg, in die Stadt begeben, sich aufmachen; **pušćiś se dalej,** weitereilen, weitermarschieren; **wón jo se pušćił pśez wódu,** er ist übers Meer entwichen; nach Amerika ausgewandert; **witśe pušćim se do Barlińa,** morgen werde ich mich nach Berlin begeben, nach B. reisen; **bratš se pušći z cołnom do Lubńowa,** der Bruder machte eine Kahnfahrt nach Lübbenau.

Komp. (1—11):

1) **dopušćiś** (Vb. perf.) & **dopušćaś** (Vb. it.-impf.) & **dopušćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *trans.* zulassen, gestatten, erlauben, дозволять, дозволить, позволять, позволить; **dopušćiś něco na někogo,** etw. über jem. ergehen lassen, verhängen; **móc dopušćiś na někom** (Will. Kat.), Macht über jem. gestatten;

b) *refl.* **dopušć. se,** sich verlassen (**na někogo,** auf jem.), vertrauen, полагаться, положиться на когонибудь, на что; надѣяться на; **dopušćaj se na Boga,** verlass dich auf Gott! **dopušćaś se na něco** (Jud. 9, 5), auf etw. trotzen.

2) **hopušćiś** (Vb. perf.) & **hopušćaś** (Vb. it.-impf.) & **hopušćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) herunterlassen; ablassen (z. B. **wódu,** das Wasser, gat, den Teich); nachlassen, heruntergehen (im geforderten Preise), erlassen (z. B. **dług,** die Schuld, **tolaŕ,** einen Taler); **hopušćowaś,** von verschiedenen Seiten (Br. C. 68, 30), an verschiedenen Stellen ablassen, опускать, опустить, спускать, спустить, сбавлять, сбавить, скидывать, скинуть, отправлять, отправить;

b) verlassen, unterlassen, оставлять, оставить;

c) vergeben (Jak.), отдавать, отдать;

3) **hupušćiś** (Vb. perf.) & **hupušćaś** (Vb. it.-impf.) & **hupušćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) herauslassen, hinauslassen, auslassen, freilassen, выпускать, выпустить; **skót** (zbóžo), **wójce, swińe hupušćiś** (-šćaś, -šćowaś), das Vieh, die Schafe, Schweine aus dem Stalle zur Weide lassen; **dušu hupušćiś** (-šćaś), den Geist aufgeben, verschieden;

b) *spec.* **hupušćaś** (-owaś), die Farbe verlieren, verschiessen (v. Kleidungsstücken an der Sonne bz. durch Waschen), линя́ть, полиня́ть, выцвѣта́ть, вы́цвѣсти, потеря́ть цвѣтъ;

4) **napušćiś** (Vb. perf.) & **napušćaś** (Vb. it.-impf.) & **napušćowaś** (Vb. freq.-impf.)
viel bz. genug hineinlassen; alles voll fallen lassen, bestreuen, zerstreuen (Zw.), напуска́ть, напусти́ть; **wódy na łuku napušćaś,** eine Wiese unter Wasser setzen, bewässern;

5) **popušćiś** (Vb. perf.) & **popušćaś** (Vb. it.-impf.) & **popušćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ein wenig bz. allmählich nachlassen, aufhören, sich legen, ein wenig loslassen, попуска́ть, попустить; **gněw jo popušćił,** der Zorn hat sich gelegt; **popušć raz,** lass locker!

b) *spec.* **popušćiś,** gehen lassen, отпуска́ть, отпусти́ть; **nan syna popušći,** der Vater liess den Sohn gehen.

6) **pśepušćiś** (Vb. perf.) & **pśepušćaś** (Vb. it.-impf.) & **pśepušćowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchlassen, hindurchlassen, laufen lassen, verschonen, пропуска́ть, пропусти́ть;

7) **pśipušćiś** (Vb. perf.) & **pśipušćaś** (Vb. it.-impf.) & **pśipušćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *allg.* dazu = hinzulassen, zulassen; noch hinzulassen, под-допуска́ть, под-допусти́ть; **śele pśipušćiś** (-owaś), das Kalb zur Kuh zum Saugen zulassen;

b) *spec.* zulassen (Haustiere zu einander) bespringen lassen, совокупля́ться, совокупи́ться съ Instr.

8) **rozpušćiś** (Vb. perf.) & **rozpušćaś** (Vb. it.-impf.) & **rozpušćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auseinanderlassen, hier und dorthin gehen lassen, freilassen, loslassen (**kónika,** das Pferd. Smol. 29), etwas zu fest Gebundenes lockern: locker lassen, entlassen (**wósoby,** Personen), распуска́ть, распусти́ть;

b) auseinander fallen lassen, zerstreuen (**wěcy,** Sachen), разсыпа́ть, разбра́сывать, разбро́сить;

c) *refl.* **rozp. se,** sich auflösen, sich zerstreuen, sich entfalten, распада́ться, распа́сться, разсыпа́ться, разсы́паться; **mócy se rozpušćuju** (Br. C. 61, 32), die Kräfte entfalten sich.

9) **spušćiś** (Vb. perf.) & **spušćaś** (Vb. it.-impf.) & **spušćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) trans. herab-, herunter-, niederlassen; nachlassen; verlassen; erlassen (z. B. štrochu, die Strafe), спуска́ть, спусти́ть, опуска́ть, опусти́ть, отпуска́ть, отпусти́ть; **z myslow spušćiś,** aus den Gedanken, dem Sinne verlieren; *pt. praet. p.*; **spušćony,** a, e, verlassen (Smol. 58); **źiśam jo šula spušćona** (Br. C. 95, 21), die Kinder haben schulfrei, sind von der Schule dispensiert;

b) hineinlassen (Vlsl.), впуска́ть, впусти́ть;

c) *refl.* **sp. se**; α) sich herablassen, спуска́ться, спусти́ться, снисходи́ть, снизойти́; β) sich verlassen, полага́ться, положи́ться; **ńespušć** bz. **ńespušćaj se na togo,** verlass dich nicht auf diesen!

10) **wótpušćiś** (Vb. perf.) & **wótpušćaś** (Vb. it.-impf.) & **wótpušćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ablassen (z. B. **wódu,** Wasser, **gat,** einen Teich, **mloko,** die Milch a. d.

Euter, **seḿe,** d. Samen), спускáть, спустúть; b) beurlauben, увольнять, увóлить въ óтпускъ; c) erlassen, vergeben, прощáть, простúть.

11) **zapušćiś** (Vb. perf.) & **zapušćaś** (Vb. it.-impf.) & **zapušćowaś** (Vb. freq.- impf.)

a) in etw. hineinlassen, einlassen, einzapfen; einfügen, einsenken, впускáть, впустúть, запускáть, запущáть, запустúть; *pt. praet. p.* **zapušćony,** a, e, eingelassen, eingesenkt; **do zeḿe zapušćony** (Br. C. 79, 43), in die Erde versenkt, verborgen, vergraben;

b) verlassen, оставлять, остáвить.

pušel, a, m. (Jord. Uspr.; a. d. Dtsch.: »Büschel«)

1) der Weiderich, вербéйникъ, дербéнникъ; **cerẃeny pušel,** der rote Weiderich e. Pfl. (*Lythrum salicaria*); vgl. **zelenica**; **pólski žołty pušel,** die gelbe Königskerze (*Verbascum thapsiforme*).

2) die Blütenkolbe verschiedener Bäume und Pflanzen, insb. des Schilfrohrs; *gew. pl.* **pušele,** die Rohrkolben, Rohrstäbe, die Blütenkätzchen der Pappeln, Weiden, Erlen, Birken etc., цвѣтóчная серёжка.

pušny, etc., **putaś** etc. & **puto** etc.: dial. FF. aus dem Sprwd. u. südöstl. Kal. D. st. pyšny, pytaś & pyto, s. d.

puś, a, m. mit Dem. **puśik,** a, m. (asl. pątь, os. puć & pućik, poln. dial. pąć, čech. pouť, dr.-polb. pǒt & pǒtik) der Weg, der Pfad, дорóга, путь, тропúнка; **na puśu,** auf dem Wege; **z puśa,** aus dem Wege; **kśicny puś,** Kreuzweg.

puśik, a. m. (Dem. v. puś) der kleine Weg, das Wegelein, дорóжка, тропúнка.

puśišćo, a, n. (abg. v. puś; asl. *pątište)

1) die lange schmale Ausfahrt zwischen Gärten und Zäunen (w. Grz.-D.), длúнная ýзкая выѣзднáя дорóга.

2) die Durchfahrt durch das Wasser, die Furt (i. Sprwd.); das schmale Fliess (Rd.; Njabožk), бродъ, мéлкое мѣсто; ручéй.

puśowaŕ, ŕa, m. (v. puśowaś; Br. C. 81, 30 u. ö.) der Wanderer, der Reisende, стрáнствующій, стрáнникъ, путешéственникъ, пýтникъ.

puśowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. puś; Br. C., Kós.; vgl. os. pućować) reisen, wallen, wandern, путешéствовать, стрáнствовать.

Komp.:

1) **zapuśowaś** (Vb. perf. — B. C. 90, 10 Bron. nach d. Os.) verreisen, отпрáвиться въ путь, уѣзжáть, уѣхать.

puśowišćo, a, n. neb. puśišćo, s. d.

puświšćo, a, n. (Sprwd) = puśowišćo, s. ob.

put put (os. put put)

Interj. beim Locken der Hühner; **put put, małe kuŕetka, put put,** kommt, kommt, kleine Hühnchen, kommt, kommt!

puta, y, f. mit Dem. **putka,** i, f. (os. čech. puta & putka)

die Putte (Kosename für Hühner), кýрица, цыпочка.

putawa, y, f. mit Dem. **putawka,** i. f. (v. puta)

die Henne; insb. Lockname für Hühner, кýрица, цыпочка.

putelija, e, f. (frz. bouteille)

die tönerne Flasche, глúняная бутыль.

putka, i, f. (Dem. v. puta)

das Puttchen (Kosename für junge Hühner, Hühnchen, Küchlein), цыпочка.

putko, a, n. (dial.) = pytko, s. d.

putnik, a, m. (Jak., Chojn.; vgl. asl. pątьnik, *viator*, os. putnik; poln. pątnik & čech. poutník, Wanderer)
1) der Wanderer, Pilger (Jak.), пу́тникъ, пи́лгри́мъ;
2) *spec.* der Wegerich, grosse Wegebreit (*Plantago maior*), попу́тникъ, подоро́жникъ; vgl. **škórodwica**; **płowy putnik** (Frk. h. L. 113), der kleine spitzige Wegerich (*Plantago minor* bz. *lanceolata*).

puto, a, n. mit Dem. putko, a. m. (sö. Kal. & w. Sprb. D.) = pyto & pytko, s. d.

puzawa, y, f. (abg. v. puź-iś? oder Fremdwort?)
der Windhalm, die Schmiele (e. Unkraut im Korn), полеви́ца, си́тникъ.

puźiś (Hptm. L. & Uspr. puźim, -iš; Vb. impf. perf.-praep. »**po**«; asl. pąditi, poln. pędzić, čech. puditi)
1) *allg.* aufbauschen, übertreiben, преувели́чивать, преувели́чить;
2) *bes.* klatschen, bereden, verleumden, оклеве́тывать, оклевета́ть кого́, злослови́ть; (ursprüngl. treiben, jagen, nachjagen, dann bes. mit üblen Reden verfolgen).

[1]§**pycka,** i, f. (ö. Grz.-D.) = pecka, s. d.

[2]**pycka,** i, f. & **pyckowina,** y, f. (dial.) = pucka & puckowina, s. d.

pydlawa, y, f. (Sprwd.) = pudlawa, s. d.

[1]**pych,** a, m. & **pycha,** y, f. (Jak. asl.; *pychъ & pycha, os. poln. pycha, čech. pýcha)
1) die Aufgeblasenheit, der Hochmut, d. Stolz, наду́тость, го́рдость, чва́нство;
2) der Schmuck, украше́ніе, убо́ръ, наря́дъ;

[2]**pych,** a, m. & **pychowańe,** ńa, n. & **pychowaś,** häuf. Nebform v. puch, puchowańe & puchowaś, s. d.

pychańe, ńa, n. (Vbs.)
das starke Hauchen, Schnauben, Schnaufen; das Seufzen; die Gebetsseufzer (Br. C. 98, 5), дыша́ніе, вздыха́ніе, воздыха́ніе.

pychaś (Chojn. & Uspr. pycham, -aš; Vb. impf. on. vgl. ns. puchaś & puchowaś)
1) stark hauchen, mit Gewalt Atem holen, тяжело́ дыша́ть;
2) schnauben (Ap. Gesch. 9, 1; Br. C. 54, 19), дыша́ть, дыхну́ть;
3) schnaufen bei Kurzatmigkeit bz. vor Wut, wüten, запыха́ть, запыша́ть, запыха́ться.

pychota, y, f. & häufig **puchota,** y, f. (vgl. asl. russ. pycha, os. pycha, poln. pycha & pychota, čech. pýcha)
1) das aufgeblasene Wesen, die Aufgeblasenheit; der Dünkel, Hochmut, Stolz, наду́тость, го́рдость, чва́нство, надме́нность;
2) der Aufwand in Kleidern, der Kleiderstaat, der Putz, Schmuck, die Pracht, ро́скошь въ оде́ждѣ, наря́дъ, убо́ръ; **pychotu gótowaś**, Staat machen.

pychotka, i, f. & häuf. **puchotka,** i, f. (Dem. v. pychota)
der Schmuckgegenstand; pl. **pychotki** & **puchotki** (Św. Br. C. 94, 44), Schmuckstücke, предме́тъ убо́ра, драгоцѣ́нность; pl. предме́ты украше́нія, украше́нія.

pychotny, a, e & häufig **puchotny,** a, e (abg. v. pychota bz. puchota, s. d.),
1) aufgeblasen, dünkelhaft, hochmütig, hoffärtig, stolz, наду́тый, гордый, надме́нный, высокомѣ́рный;
2) staatmachend, putzsüchtig, prachtliebend, eitel, любя́щій наряжа́ться, люб. ро́скошь.

pyr pyr,
Nachahmung des Geräusches beim Fluge der Fledermaus;

pyr pyr ńetopyŕ, Nachruf der Kinder an die fliegende Fledermaus, пыръ, пыръ, подражаніе полёта летучей мыши.

pyŕ, ŕa, m. & **pyŕo,** a, n. (asl. pyro, n. os. pyŕ & dial. póŕ, poln. perz, čech. pyř & pyr)
die Quecke, *bz. coll.* die Quecken, пырей, пырейникъ; **z pyŕom zarosćony,** mit Quecken verwachsen; **pyŕo źěłaś, kopaś,** Quecken ausmachen, ausmerzen, aushacken; den Acker von Quecken reinigen.

pyra, y, f. (Subst. on.; vgl. os. pórawa. der fistende Steiss (bes. in d. Kindsp.), бздѣющій задъ.

pyrańe, ńa, n.
das Fisten, бздѣніе.

pyraś & dem. **pyrkaś** (-am, -aš; Vb. impf. on. os. pórać) & **pyrnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom., os. pórnyć)
fisten, farzen (bes. in d. Kindersprache), бздѣть, бзднуть.

pyrawa, y, f. mit Dem. **pyrawka,** i, f. (abg. v. pyraś)
1) die laute Blähung, das Knurren, Kollern im Leibe, бздѣніе, урчаніе;
2) der Hintere (i. d. Kindspr.: podex de pedendo), задъ, задница;
3) die Fisterei, Farzerei (in d. Kindspr.), бздѣніе.

pyrd, a, m. & dem. **pyrdk,** a, m. (dial.) = perd & perdk, s. d.

pyrdańc, a, m. (nw. Cottb. D. u. Peitz) = perdańc, s. d.

pyrdnuś (dial.) = perdnuś, s. d.

pyrdula, e, f. (ebda.) = perdula, s. d.

pyŕe, a, n. (dial.) = pyŕo, s. d.

pyŕena, y, f. mit Dem. **pyŕenka,** i, f. (dial.) = pyrina & pyrinka, s. d.

pyrina, y, f. mit Dem. **pyrinka,** i, f. (Chojn. & Uspr., os. pyrina, poln. pyrzina, čech. pýřina)
1) die Feuerflocken (Chojn.); die Loderasche, die Glimmasche (Hptm.), искра, горячая зола
2) der Zunder, трутъ **pyrinu ťebam k zapaleńu tobaka,** den Zunder brauche ich zum Anzünden des Tabaks.

pyriś (Chojn. & Uspr.; pyrim, -iš; Vb. impf.; perf. praep. »**za**«; os. pyrić; vgl. poln. za-pyrzyć się, čech. pýřiti)
1) *trans.* anzünden, anfeuern (eig. & übertr.), зажигать, зажечь, воспламенять, побуждать;
2) *refl.* **pyr. se,** rot sein, glühen vor Ärger, brennen vor Zorn, рдѣть, разгорѣться, пылать; **co se tak pyriš,** warum bist du so wutentbrannt?
Komp. (1—3):
1) **hupyriś** (Vb. perf.)
a) *trans.* ausheizen (z. B. pjac. den Backofen), вытапливать, вытопить, ист-;
b) *refl.* **hup. se,** von Zorn (Wut) entbrennen, in Zorn ausbrechen, разражаться, разразиться; **co sy se tak hupyrił,** warum bist du so zornentbrannt, ergrimmt?
2) **rozpyriś** (Vb. perf.)
a) *trans.* einheizen, entflammen, затопить, разжигать, воспалять, воспалить;
b) *refl.* **rozp. se,** entflammen (intr.) sich erbittern, разгараться, разгорѣться; **rozpyriś se a rozgoriś** (Br. C. 54, 41), sich ganz und gar erbittern;
3) **zapyriś** (Vb. perf.; dial.)
a) *trans.* in Feuersglut versezzen, anfeuern, einheizen (insb. den Backofen), натапливать, натопить;
b) in Feuersglut geraten, раскаливаться, раскалиться.

pyrkac, a, m. (abg. v. pyrkaś),
1) der Fister (i. d. Kindspr.), бздунъ,
2) *pl.* **pyrkace,** die Fister (eine Apfelsorte).

pyrkańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte leise Fisten, бздѣніе.

pyrkaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. demin. on. zu pyraś; os. pórkać) & **pyrknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. pórknyć) kleine Fürzchen bz. ein kleines Fürzchen streichen lassen, бздѣть, бзднуть.

pyrlaty, a, e (Sprwd.) = purlaty, s. d.

pyŕo, a, n. neb. **pyŕ,** s. d.

pyŕojty, a, e (v. pyŕ; sw. Sprwd.) voll von Quecken, queckenreich, порóсшiй пырéйникомъ.

pyŕowaś se (3. sg. pyŕujo se; Vb. impf. den. v. pyŕ) sich bequecken, sich mit Quecken bedecken, voll von Quecken sein (v. Acker, auf dem viel Quecken wachsen), пáшня, порóсшая пырéйникомъ, порастáть пырéемъ.

Komp.:

1) **zapyrowaś se** (Vb. perf.) sich bequecken, sich mit Quecken bedecken, порастáть, порасти́ пырéйникомъ.

pyŕowaty, a, e (abg. v. pyŕowaś se) mit Quecken besetzt, bedeckt; queckenreich, порóсшiй пырéемъ.

§**pyršyć** (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**na**«; ö. Grz.-D.; vgl. ns. peršyś & os. pjeršić)

1) *intr.* stäuben, стирáть, стерéть пыль;

2) *refl.* **pyršyć se,** stieben, sprühen, разлетáться, разлетѣться, метáть, бить; **dešć se pyršy** bz. imps. **pyršy se,** es geht Sprühregen, es regnet.

pyrzliś se (-im, -iš se; Vb. impf. on.; Uspr.; vgl. pyriś se) glühen, wutentbrannt sein; **co se tak pyrzliš** (vgl. co se tak pyriš, co se tak pyskaš,) was bist du so wutentbrannt, so böse?

pyrźeś (dial.) = perźeś & ṕerźeś, s. d.

pysak, a, m. (vgl. bejsak = deutsch »Beisse«) die rote Rübe, свёкла крáсная, бурáкъ.

pysaś (3. sg. pysa; Vb. impf. on.) fisten (v. Schweinen), бздѣть.

pysk, a, m. (os. poln. čech. pysk)

1) die Schnauze, der Rüssel, пыскъ, мóрда, ры́ло;

2) dial. der Schnabel, пти́чiй клювъ; **lěto ma dlějki pysk** (ö. Grz.-D.; Sprichw.), das Jahr hat einen langen Schnabel.

pyskac, a, m. (Hptm. L.; os. pyskač, čech. pyskáč) das Grossmaul, хвасту́нъ, бахвáлъ.

pyskaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. pysk; poln. pyskać, čech. pýskati) & **-pyskowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.)

1) mit der Schnauze, dem Rüssel, Schnabel wühlen, durchschnüffeln, aufwühlen, пыскáть, рыться, взрывáть, взрыть; **swińe w gnoju pyskaju,** die Schweine wühlen mit der Schnauze im Dünger;

2) *übertr.*: a) aufwiegeln (Hptm. L.), подстрекáть, -кну́ть, поджигáть, поджéчь;

b) die Schnauze, den Mund in etw. stecken, совáть, су́нуть, класть, положи́ть; **trompejtaŕe muse pyskaś howac ńeświcy,** die Trompeter müssen pusten, sonst klingt es nicht;

3) *refl.* **pyskaś se,** schnauzen, aufbrausen; **co se tak pyskaš,** was schnauzst du so wutentbrannt?

Komp. (*1—6*):

1) **dopyskaś** (Vb. perf.) & **dopyskowaś** (Vb. freq.-impf.) bis zu Ende wühlen, durchschnüffeln; **co ga tam dopyskaś,** was wirst (willst) du denn dort lange herumwühlen? **co ga tuder tak dopyskujoś,** was wühlst du denn hier so beständig herum?

2) **napyskaś** (Vb. perf.) & **napyskowaś** (Vb. freq.-impf.)
in Menge mit dem Rüssel wühlen, взрывáть; **swińa jo how źěrow napyskała** (u. Peitz), das Schwein hat hier eine Menge von Löchern gewühlt;
3) **pódpyskaś** (Vb. perf.)
schnuffelnd unterwühlen (bes. v. Schweinen), подкáпывать, подрывáть; **swińe su wšykno pódpyskali,** die Schweine haben alles unterwühlt.
4) **pśepyskaś** (Vb. perf.) & **pśepyskowaś** (Vb. freq.-impf.)
mit der Schnauze, dem Rüssel, dem Schnabel durchwühlen, durchsuchen, durchschnüffeln, перерывáть, -рыть, вышáривать;
5) **rozpyskaś** Vb. perf.) Uspr.; Chojn.) & **rozpyskowaś** (Vb. freq.-impf.; Uspr.)
mit dem Rüssel, mit der Schnauze zerwühlen, auseinanderwühlen (bes. v. Schweinen), изрывáть, взрывáть;
6) **spyskaś** (Vb. perf.)
mit dem Rüssel zerwühlen (v. Schweinen), изрывáть, взрывáть; **źiwjaki su spyskali** (Ps. 80, 14), die wilden Säue haben zerwühlt.

pyskaty, a, e (abg. v. pysk; os. poln. pyskaty, čech. pyskatý)
mit einer Schnauze, einem Rüssel, Schnabel versehen; grossschnauzig, grossrüsselig, grosschnäbelig, рыльчáтый, дéрзкій.

pystki, ow, pl. (Will. Ps.) dial. st. pustki, s. d.

pyšćo, a, n. (Zw.), vulg. verd. st. pyśco, s. d.

pyšeńe, ńa, n. (Vbs. — Jak.)
1) das Schmücken, die Schmükkung, укрáшиваніе, убирáніе;
2) der Schmuck, убрáнство, украшéніе.

pyšeńka, i, f. (Dem. zu pyšeńe; w. Grz. D.)
der Zierat, Flitter, убрáнство.

pyšńańka, i. f. (v. pyšniś; Br. C.)
das Schmuckstück, предмéтъ украшéнія; **złośane pyšńańki** (Br. C. 90, 46), goldene Schmuckgegenstände.

pyšńaŕ, ŕa, m. (v. pyšniś; Br. C. 02)
der Schmücker, Decorateur, декорáторъ.

pyšńeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schmücken, die Schmükkung, укрáшиванiе, наряжáніе;
2) der Schmuck, убрáнство, украшéніе.

pyšńeński, a, e (v. pyšńeńe; Neubildg.)
das Schmücken betr.; Schmuck-, нарядный; **pyšńeński kašćik** (Br. C. 90, 40), das Schmuckkästchen, лáрчикъ съ драгоцѣностями.

pyšnidło, a, n. (v. pyšniś; Will. Ps.)
Schmuckstück, die Zierde, украшéніе, крáса.

pyšniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. pyšny; perf. praep. »**hu**«; vgl. os. pyšić v. pycha, poln. pysznić się; čech. pyšniti neb. pyšiti)
prächtig, schmuck, stattlich machen; schmücken, putzen, убирáть, убрáть, наряжáть, -рядить.
Komp. (1—2):
1) **hupyšniś** (Vb. perf.)
ausschmücken, ausputzen, украшáть, украсить; *pt. praet. p.* **hupyšńony,** a, e, geputzt, geschmückt.
2) **rozpyšniś** (Vb. perf.; Prat. 82)
verschönern, разряжáть, разрядить, украсить что чѣмъ.

pyšnosć, i, f. (abg. v. pyšny; os. pyšnosć, poln. pyszność)
die Pracht, der Schmuck, der Glanz, die Zierde, пышность, красá, украшéніе.

pyšny, a, e (asl. *pyšьnъ, abg. v. pycha, vgl. pychota; os. pyšny, poln. pyszny, čech. pyšný)
1) prächtig, glänzend, stattlich, schmuck, geschmückt, zierlich, hübsch, nett, fesch, рóскóшный, пы́шный, краси́вый, милови́дный, ми́лый;
2) stolz (Smol. 113); üppig, luxuriös (Bron.), гордый, роскóшный, пышный.

pyšpaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. on. — Łuž. 97, 109)
lispeln (**slowka,** Wörtlein), шепеля́вить, -лять, пришепётывать.

pyšṕeraś (-am, -aš; Vb. impf. on.; Will. Ps.)
lispelnd reden, plaudern, пустослóвить, болтáть.

pyšpotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; perf.-praep. »**za**«; os. pišpotać; vgl. pišpotaś & dtsch. pischpern)
wispern, lispeln, flüstern, шептáть.
Komp. (1—4):
1) **dopyšpotáś** (Vb. perf.)
gehörig und bis zu Ende flüstern;
2) **napyšpotáś** (Vb. perf.) někomu, in Menge jem. zuflüstern;
popyšpotáś (Vb. perf.)
ein Weilchen flüstern;
4) **zapyšpotaś** (Vb, perf.)
anfangen zuflüstern.

†**pyšyś** (Jak.; pyšym, -yš; Vb. impf.; perf. praep. »**wu**(**hu**)«; asl. *pyšiti, os. pyšić; čech. pýšiti, stolz machen)
schmücken, украшáть, украси́ть.

pyśco, a, n. (asl. pątьce, čech. poutce; Chojn. u. a.)
1) die kleine Fessel, пута pl., пýтце или пýтца pl. n.;
2) das Vorlegeschloss, выся́чій замóкъ.

pyt pyt & **pytawa,** y, f. & **pytawka,** i, f. & **pytka,** i, f. (Sprwd.) = put put & putava etc., s. d.

Pyta, y, f. (v. pytaś: imp. pytaj, such') ein Hundename, назвáніе собáки.

pytak, a, m. (Hptm. L.; abg. v. pytaś; also eig. »der Sucher«)
der Feldhüter, Feldwächter, Pfänder von Feldfrevlern: vgl. kórak, полевóй стóрожъ.

pytańe, ńa, n. (Vbs.)
das Suchen, искáніе, старáніе, пытáніе.

pytańka, i (abg. v. pytaś; cf. os. pytanka)
1) das Gesuchte, попы́тка, изы́сканное, искóмое;
2) e. Fl.-N., назвáніе полéй.

pytaŕ, ŕa, m. (v. pytaś)
1) *allg.* der Sucher, Aufspürer, искáтель, ищéйка;
2) *spec. im Spreew.*: der Gemeindediener, der Feldwächter der Gemeinde, óбщинный прислужникъ, óбщинный полевóй стóрожъ; **pytaŕe su w gólkach schowane,** die Feldhüter sind im Gehölz versteckt.

pytaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**po**«; asl. pytati, os. poln. pytać, čech. ptáti, alt. čech. pytati) & **-pytowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.)
1) suchen, искáть, пытáть;
2) *veralt. & dial.*: fragen, спрáшивать, спроси́ть; **ńepytajśo wěnaška** (Vlsl.), fraget nicht nach dem (Jungfern-)Kranze.
Komp. (1—18):
1) **dopytaś** (Vb. perf.) & **dopytowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollends bz. zu Ende suchen, erforschen: durch Suchen finden, aufsuchen, испы́тывать, исыптáть, развѣ́дывать, развѣ́дать что, о чёмъ;
b) mit Nachdruck etw. erzielen (Zw.), достигáть, дости́гнуть чегó, добывáть, добы́ть что;

c) *refl.* **dop. se,** sich durch Fragen bz. Suchen zurechtfinden, допы́тываться, допыта́ться чего́, доиска́ться чего́; **ten ńejo se mogał dopytaś,** der hat kein Ziel finden können;

2) **hopytaś** (Vb. perf.) & **hoptaś** (-ptam, -aš; Vb. mom.) & **hopytowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) versuchen; den Versuch machen; unternehmen, probieren, попро́бовать, испы́тывать, испыта́ть; **pytaju a hopytuju** (Br. C. 53, 19), sie versuchen alles, sie bieten alle Mittel auf; **raz jo było se hopytało** (Br. C. 61, 19), einst hat man den Versuch gemacht; **hopytowaś,** wiederholte Versuche machen, etw. beabsichtigen (Br. C. 63, 22);

b) kosten (*gustare*), schmecken, отвѣ́дывать, -дать, вкуша́ть, вкуси́ть, попро́бовать; **sy-li jušku hopytała (hoptała)**, hast du die Brühe gekostet?

c) *spec.* **hopytowaś pó někim,** jem. nachahmen, nachäffen, подража́ть кому́ въ чёмъ, обезья́нствовать, обезья́ничать;

d) *refl.* **hop. se z někim,** sich mit jem. versuchen, mit jem. ringen, wettkämpfen, sich mit jem. im Ringen messen, es mit jem. aufnehmen; **hopytaś se do něcogo (do Ruskeje)**, versuchen in etwas (in Russland) einzudringen, боро́ться, спо́рить, соперннча́ть съ кѣмъ въ чёмъ, вторга́ться, вто́ргнуться.

3) **hupytaś** (Vb. perf.) & **hupytnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.) & **hupytowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) aussuchen, ausfindig machen, finden, ergründen, оты́скивать, отыска́ть, находи́ть, найти́, прі́искивать, пріиска́ть; **swójo łožo hupytaś,** sein Bett (Lager) aufsuchen;

b) erblicken, gewahr werden, gewahren, merken, bemerken, sehen, antreffen, увѝдѣть, усма́тривать, усмотрѣ́ть, замѣча́ть, замѣ́тить; **swětło swěta hupytaś,** das Licht der Welt erblicken:

4) **napytaś** (Vb. perf.) & **napytowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *trans.* viel zusammensuchen, набира́ть, набра́ть, собира́ть, собра́ть, наиска́ть;

b *refl.* **nap. se,** sich satt & müde suchen, lange genug suchen, наиска́ться, наи́скиваться;

5) **popytaś** (Vb. perf.) & **popytowaś** (Vb. freq.-impf.)

ein wenig, ein Weilchen suchen; darüber hinweg suchen, oberflächlich versuchen, поиска́ть;

6) **pśepytaś** (Vb. perf.) & **pśepytowaś** (Vb. freq.-impf.)

durchsuchen, untersuchen: erforschen, prüfen, перейскивать, переиска́ть, испы́тывать, испыта́ть; pt. praet. p. **pśepytowany,** a, e (Br. C. 87, 16), gerichtlich untersucht;

7) **spytaś** (Vb. perf.) & **spytowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**pśe**«)

a) auf die Probe stellen, versuchen (in moral. Hins.), in Versuchung führen, испы́тывать, испыта́ть, искуша́ть, искуси́ть кого, соблазня́ть, соблазни́ть; pt. praes. a. **spytujucy,** a, e, versuchend; **spytujuce casy** (Kn. dł. w. 30), Zeiten der Versuchung;

b) prüfen, испы́тывать, испыта́ть;

Bikomp.:

8) **pohopytaś** (Vb. perf.) & **pohopytowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *trans.* ein wenig, ein Weilchen versuchen, поиспыта́ть;

b) *refl.* **pohop. se** (Br. C. 55, 13), sich versuchen; **pohopytowaś se na ně-**

kogo & **na něco** (Br. C. 63, 1), verschiedene kleine Versuche mit jem. und mit etw. machen, попытáться, попрóбовать, посмотрѣть, что бýдетъ;

9) **dohupytaś** (Vb. perf.) & **dohupytnuś** (Vb. mom.) & **dohupytowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) völlig ergründen, тщáтельно изслѣдывать, изслѣдовать;

b) vollkommen erblicken, gewahren, совершéнно увúдѣть, вполнѣ замѣчáть;

10) **zahupytaś** (Vb. perf.) & **zahupytnuś** (Vb. mom.) & **zahupytowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) mit Mühe etwas zu ergründen suchen bz. ergründen, заискáть, разузнавáть, разузнáть;

b) mit Mühe, kaum etwas erblicken, gewahren, едвá замечáть, замѣтить; **Božu ruku zahupytaś** (Teš. K. W. 1), Gottes Hand finden, erkennen; bei aufmerksamem Suchen bemerken (Br. C. 71, 13);

c) antreffen (Stpl. 73), begegnen, заставáть, застáть, встрѣчáться, встрѣтиться съ кѣмъ; **zahupytaś někogo** (Kn. dł. wótr. 12, 15), von jem. Kunde erhalten;

11) **dopśepytaś** (Vb. perf.) & **dopśepytowaś** (Vb. freq. impf.)

bis zu Ende untersuchen, die Untersuchung abschliessen;

12) **spopytaś** (Vb. perf.; Ma. Vlsl.) & **spopytowaś** (Vb. freq.-impf. — Vlsl.) **něcogo,** etwas suchen, zu finden sich bemühen, поискáть чего; **wěnaška spopytaś,** das Kränzlein anpassen, probieren;

13) **huspytaś** (Vb. perf.) & **huspytowaś** (Vb. freq.-impf.; Smol. 28)

prüfen, допытывáться, допытáться чегó;

14) **póspytaś** (Vb. perf.) & **póspytowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) wiederholte Versuche machen; versuchen, попытáться, попробовáть;

b) *etw.* oberflächlich prüfen;

15) **pśepytaś** (Vb. perf.) & **pśepytowaś** (Vb. freq.-impf.)

durchforschen, durchsuchen, durchprüfen, untersuchen, перейскывать, испы́тывать, испытáть; **pśepytuj mě,** durchforsche mich!

Trikomp.:

16) **dopśespytowaś** (Vb. freq.-perf. alles genau und bis zu Ende durchsuchen, untersuchen;

17) **hupśespytowaś** (Vb. freq.-perf.; Br. C. 70, 31)

alles durchprobieren, durchmustern; alles nach einander untersuchen, все перейскивать, переискáть;

18) **zhuspytaś** (Vb. perf.) & **zhuspytowaś** (Vb. freq.-impf.)

völlig versuchen, погытáться; произвестú, производúть óпытъ.

pytko, a, n. (Dem. v. pyto, s. folg.)

1) *allg.* die kleine Fessel, das Fesselchen, мáленькая окóва, пýты;

2) *spec.* Vorlegeschloss, Hängeschloss, вися́чій замóкъ.

pyto, a, n. mit Dem. **pytko,** a, n. (asl. pąto, os. puta, pl. t., poln. pęto & pętko, čech. pouto & poutko)

1) die Fessel, окóва, пýто;

2) *spec.* das grosse Vorlegeschloss, grosse Vorhängeschloss, большóй вися́чій замóкъ.

§**pyzeliś se** (w. Grz.-D. -im, -iš se; Vb. impf.; os. puzorić & puzolić so; wahrsch. Vb. den. v. *puzoŕ = russ. puzyrь = ns. puchoŕ, Blase)

1) *eig.* Blasen treiben, пузы́риться; dann:

2) sprudeln, sprudelig rinnen, бить, буро́вить;
3) *übertr.* über etw. trotzig, ungehalten, böse sein, borstig sein, упря́миться, упо́рствовать, зли́ться.

pyžgaś (dial.) = byžgaś, s. d.

pźopźo (Zw.), Interj.
lockender Zuruf ans weidende Vieh, кли́къ, которымъ призыва́ють па́сущійся скотъ.

R.

r (= asl. os. poln. čech. r),
genannt er, der siebenundzwanzigste Buchstabe des ns. Alphabets: klingt im Ns. stark gerollt. — Die mit erweichtem r (= ŕ) beginnenden Wörter sind besonders zusammengestellt und hinter dem Buchstaben r aufgeführt. — Näheres über die Liquida r und ihre Schicksale im Ns. vgl. L. u. F.-L. pag. 167f; p. 220—233 u. p. 237f.

§**rabel,** bla, m. (w. Grz.-D.) = ŕabel, s. ŕabeŕ.

§**rablina,** y, f. (w. Grz.-D.) = ŕabrina, s. d.

§**rabucowaś se** (-ujom, -ujoš se; Vb. impf.; perf.-praep. »**na**«; ö. Grz.-D.; vgl. südd. »rabauzen«)
sich abplagen, abarbeiten, abschinden, мучиться, измучиться.

rąc, a, m. mit dem Dem. **rack,** a, m. (Ableitg. unsicher; viell. radc = asl.* *radьсь, der Ratsmann oder grac = asl. igračь, der Spieler)
der Trumpf im Kartenspiel, козырь.

racaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. ˈrac; Uspr.) & **racnuś** (-nu, -ńoš; Vb. perf.)
Trumpf spielen, den Trumpf ausspielen. козыря́ть, козырну́ть;

rack, a, m. (Chojn.) u. **racyk,** a, m. (südl. Sprwd.) (wahrscheinlich a. d. D.: »der Ratz, das Rätzchen«)
die Spitzmaus; vgl. reš, rešk, землеройка.

racnuś, s. racaś.

rad, rada, rado u. selten **rady, rada, rade** (asl. radъ os. rad rada rado u. rady rada rade; poln. rad rada rado u. rade; čech. rád ráda rádo; dr.-polb. radý, radó, radii. — Dual. radej u. pl. raźi f. alle 3 Geschl. — rad erscheint nur in den Nominativformen in praedicativer Stellung gleichsam als Adv.; darum steht bisweilen rad adverbiell für alle Geschlechter und Numeri und stets wird der Comp. raźej [dial. w. Sprb. D. u. w. Grz.-D. radšej] u. luƀej als Adv. gebraucht; weiteres sowie dial. FF. s. L. u. F.-L. § 207f.), Adj.
gern, bereitwillig, радъ, охотно; **to ja rad cynim,** das tue ich gern; **mója to rada scyni,** meine Frau wird das gern tun; **našo góle tam rado doženo,** unser Kind wird gern dahin laufen; **tam wóni raźi ńechojźe,** dahin gehen sie nicht gern.

[1]**rada,** y, f. (os. poln. čech. rada: a. d. D.)
1) der Rat, der Anschlag, совѣтъ, совѣщанiе; **radu rozkładaś,** Rat halten, Rat pflegen, ratschlagen; **kaku radu mě dajoš,** was für einen Rat gibst du mir? **pó radu dojś,** sich Rats erholen, **do rady někomu daś,** jemandem einen guten Rat erteilen; **dobra rada zajtšu pada** (Sprichw.), guter Rat kommt am Morgen; **seƀe rady ńewěźeś,** keinen Rat wissen, weder aus noch ein wissen; **ńewěm seƀe rady (daś),** ich weiss mir nicht zu helfen; **tomu jo rada,** dem lässt sich

abhelfen, das lässt sich schon machen.
2) das Ratskollegium, der Magistrat einer Stadt, магистратъ; **Strobice słušaju pód Chóśóbuzsku radu,** das Dorf Ströbitz steht unter der Gerichtsbarkeit des Cottbuser Magistrates, Ströbitz ist ein Cottbuser Ratsdorf;
3) der Ratsherr, Ratsmann (Laut Gsb.), совѣтникъ.

[2]**rada,** y, f. (v. Wz. rad, *libens*; vgl. L. u. F.-L. p. 460)
die Freude, рáдость; in gewissen Verbindungen wie: **to ńejo wele rady,** das ist nicht viel wert; **wele rady,** viel wert; **małko rady,** wenig wert; **k raźe** (gew. kraźe = kradu), gern, freudig, genau, sorgfältig.

radawa, y, f. (Hptm. L.) = rodawa, s. d.

radc, a, m. u. **radca,** e, m. (abg. v. rada; os. radca, poln. radca, dr.-polb. rod)
1) der Rat (als Pers.), der Ratsmann, Ratsherr, совѣтникъ;
2) der Trumpf im Kartenspiel (Hptm. L.), кóзыръ, vgl. rac; **šale su radce,** Schellen sind Trumpf.

radło, a, n. (asl. ralo, st. *radlo, os. poln. radło, čech. rádlo, dr.-polb. radlü)
der Hakenpflug, Ruhrhaken, coxá.

radlica, e, f. mit Dem. **radlicka,** i, f. (dial. ralica u. ralnica; os. poln. radlica, čech. radlice, dr.-polb. radláića)
die Hakenpflugschar, die Pflugschar, сошнúкъ.

radnańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zusammensingen, Zusingen der Liebespaare; s. radnaś;
2) der Zugesang, Rundgesang хоровóдная пѣсня, круговáя пѣсня.

radnaś (Vb. it.-impf.; radnam, -aš; abg. v. rady, angenehm, lieb, nicht v. rada, der Rat)
eig. »angenehm, lieb machen«, als Liebespaare zusammensingen, die Liebesneigungen beraten, kuppeln (Hptm.), занимáться сводничáніемъ. Bei Hochzeiten lieben es die jungen Mädchen des Dorfes während des Hochzeitsmahles vor dem Hochzeitshause zu erscheinen und mit bestimmten Rundgesängen (s. Schmal. Vl. II, p. 119 ff.) die ledigen Hochzeitsgäste der Reihe nach einzeln zu besingen und als Liebespaare für einander zu bestimmen. Diese Rundgesänge sind aber auch in den Spinnstuben sehr beliebt.

radńe (Adv. zu radny 1)
hübsch, recht, tüchtig, geraum, beträchtlich, ziemlich, порядочно; in Verbindung mit Adjektiven zur Steigerung ihres Begriffes: **radńe weliki,** ziemlich gross, hübsch gross; **radńe góŕki,** recht bitter, tüchtig bitter.

radnik, a, m. (v. rada; os. poln. radnik, dr.-polb. ródnik)
1) der Berater, der Ratsmann, совѣтователь;
2) der Ratsherr, der Rat (als Titel), совѣтникъ;
3) der Konsul (Br. C. 56, 17), кóнсуль.

[1]**radny,** a, e, mit Adv. radńe (v. St. rad, geraten; asl. *radьнъ, os. poln. radny, čech. radný; u. dial. raźeńšy [Sprwd.]; Comp. radńejšy u. Adv. radńej)
1) geraten, gelungen, gut ausgefallen, fein, wohlgeraten, wohlgefällig, удáчный; **wy sćo radńejšy** (dial. raźeńšy), Sie sehen wohler aus; **strowy a radny** (Fryco 71), gesund und wohlgeraten; **radny pócynk** (Thar.), feine, äusserliche Zucht; **radna módlitwa** (Thar.), ein wohlgefälliges Gebet; **radny kus,** ziemliches Stück; **radny cas,** geraume Zeit; **pśi radnej chyli** (Br. C. 94, 3, 42), bei guter Weile; **to jo**

radnego klěba, das ist viel Brot; *spec.* **radne** (Fl.-N.; sc. zagony; **na radnych,** d. i. die fruchtbaren Fluren, auf denen alles wohl gerät;
2) angesehen, einflussreich, ва́жный;
3) hübsch, recht, tüchtig, geraum, ziemlich viel; **ty móžoš hyšći radnych lět za słownik źěłaś,** du kannst noch eine geraume Zeit von Jahren am Lexikon arbeiten.

²radny, a, e (v. rada 2)
erfreut, fröhlich, обра́дованный, весёлый; **radny a wólny** (Will. 43), gern und willig, freiwillig.

radońewestka, i, f. (v. rada u. ńewesta; Br. C. 88,6)
ein Mädchen, die gern Braut werden möchte, жела́ющая быть невѣстой.

radosć, i, f. (asl. radostь, os. radosć, poln. radość, čech. radost, dr.-polb. radüst u. ródöst)
die Wonne, die Lust, die Freude, ра́дость, **we radosći to se cyni,** das tut man gern.

radosćiwosć, i, f. (abg. v. radosćiwy)
die Freude, Wonne, ра́дость, отра́да; **ja som togo psa wółał a gaž jo mě husłyšał, jo we wělikej radosćiwosći ku mńo pśignał,** ich habe den Hund gerufen und als er mich gehört hatte, ist er mit grosser Freude zu mir gekommen.

radosćiwy a, e. (v. radosć)
wonnevoll, sehr lustig, voller Freude, отра́дный.

radowańa, ow, pl. n. (Fl.-N. i. Werb. abg. v. radowaś)
der Festplatz, Tummelplatz, аре́на, мане́жь.

¹radowańe, ńa, n. (Vbs.)
die Freudenbezeugung, Wonne, весе́лiе.

²radowańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 90)
die Beratung, das Ratschlagen, совѣща́нiе.

radowaś (-uju, -ujoš; Vb. freg.-impf. den. von rada)
Rat pflegen, Ratschlagen, sich beraten, совѣща́ться; **gólcy radowachu,** die Burschen berieten sich.
Komp. (*1—6*):
1) **hobradowaś** (Vb. freq.-impf.) beraten, Rat schlagen;
2) **huradowaś** (Vb. freq.-impf.; Br. C. 63, 36) beraten, bei einer Beratung beschliessen;
3) **pśeradowaś** (Vb. freq.-impf.) durchberaten;
4) **zradowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *intr.* Rat schlagen, beraten;
b) *refl.* **zrad. se** (Stpl. F. B. 28), dass.
Bikomp.:
5) **dohobradowaś** (Vb. it.-perf.; Br. C. 85, 43) vollends, ganz beraten;
6) **pśehobradowaś** (Vb. freg.-perf.; Br. C. 90, 48) durchberaten.

radowaś se (-uju, -ujoš se; Vb. impf. den. v. rada 2; perf.-praep. »**z**«; asl. radovati sę; os. radować so, poln. radować się, čech. radovati se)
1) **něcogo u. nad něcym,** sich über etw. freuen, Freude über etw. bezeugen; Freude an etw. haben, über etw. empfinden; über etw. frohlocken, sich an etw. belustigen, ра́доваться чему́;
2) sich freundlich anschmeicheln, прила́скаться къ кому; *spec.* vom Anschmeicheln des Hundes: **pjas se radujo,** der Hund zeigt seine Freude; **to jo tak pśišeł se radowat,** er schmeichelte sich so an.
Komp.:
1) **zradowaś se** (Vb. perf., Jak.) sich ergötzen, sich freuen.

radowěźecy, a, e (aus rad u. wěźecy, pt. praes. a. v. wěźeś, Br. C.)
1) neugierig, любопытный;
2) gern alles wissend, superklug, altklug, черезчуръ умный. (Kós. Ł. 95, 14).

radowěźeńe, ńa, n. (Vbs.; Šw.) die Neugierde, любопытство.

radowny, a, e (v. radowaś) das Ratschlagen betr.; **radowna wjaža** (Br. C. 61, 10), das Rathaus, ратуша.

radšej (w. Sprb. u. Grz.-D.) = raźej s. d.

rady, a, e (die attributive F. zu rad, a, o; comp. radšy) fröhlich, gern gegeben, радъ; **rady dar do ńebjas twaŕ** (Sprichw.), eine gern gegebene Gabe ist ein Baustein zum Himmel.

ragawa, y, f. (Peitz. D.), verd. st. rogawa, s. d.

rachnaŕ, ŕa, m. (Br. C. 02; a. d. D.) der Rechner, Berechner, Rechenmeister, счётчикъ, исчислитель, арифметикъ.

rachnowańe, ńa, n. (Vbs.) das Rechnen: die Rechenschaft, счисленіе.

rachnowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. a. d. D.; vgl. poln. rachować) rechnen, считать, числить; pt. praet. p. **rachnowany,** a, e (Jak.), gerechnet, verrechnet.
Komp.: (1—8)
1) **hobrachnowaś** (Vb. impf.) berechnen;
2) **hurachnowaś** (Vb. impf.) ausrechnen;
3) **pśerachnowaś** (Vb. impf.) durchrechnen; **pśerachnowaś se,** sich verrechnen;
4) **pśirachnowaś** (Vb. impf. vgl. poln. przyrachować) anrechnen; **pśirachnowano** (praed. pt. praet. p.), angerechnet;
5) **rozrachnowaś** (Vb. impf.) auseinanderrechnen; **rozrachnowaś se,** sich rechnend auseinandersetzen (z. B. betreffs gegenseitiger Forterungen);
6) **wótrachnowaś** (Vb. impf.) abrechnen;
7) **zrachnowaś** (Vb. perf.) zusammenrechnen;
Bikomp.
8) **dohurachnowaś** (Vb. perf.) fertig ausrechnen;

raj, a, m. mit dem. Dem. **rajk,** a, m. (asl. rajь, os. poln. raj, čech. ráj)
1) das Paradies; das Reich (i. d. Bib.), рай;
2) **st. kraj,** das Land (Čas. 73, 56), край; **což mě słuša, to jo mój raj,** was mir gehört, das ist mein Bereich.

§**rajbadło,** a, n. (w. Grz.-D.) = rejbadło, s. d.

rajs, a, m. (os. rajs; ind. vrîhi, byz.-gr. ὄρυζον) der Reis (Nahrungsmittel), рисъ.

rak, a, m. (asl. rakъ, os. poln. čech. rak)
1) der Krebs (*cancer*), ракъ **raki šěgaś,** die Krebse aus ihren Löchern holen, mit der Hand fangen, dagegen **raki cacaś,** die Krebse mit dem Krebsnetz fangen, an das ein Frosch als Köder angebunden ist; **rak z dwěma kóžoma,** ein »doppelschäliger« Krebs, dessen Fleisch als Köder benutzt wird;
2) *übertr.* der Krebs (die Krankh.), раковая (раковистая) болѣзнь, ракъ; **gaž se něco żełdžo, se groni: to jo tak wěrno ako raki w lufśe lětaju,** zur Kennzeichnung einer Lüge braucht man die sprichw. Redensart: das ist so wahr, wie Krebse in der Luft fliegen; **wařony rak jomu do hoblica skócy** (Br. C. 97, 50), er wurde puterrot im Gesicht (beim Schreck).

[1]**rakajca,** e, f. mit dem Dem. **rakajcka,** i, f. (abg. v. rakaś, wie os. rapak, Rabe v. rapać)

1) die Mandelkrähe (auch: zelena kawka, Coracias garrula), синеворóнка;
2) die Saatkrähe (Corvus frugilegus), грачъ.

[2]**rakajca,** e, f. mit Dem. **rakajcka,** i, f. (Sprwd.; vgl. rakojca)
der Krebsstein, рáковый жерновóкъ.

rakajica, e, f. (Jord. Urspr.) = **rakajca** 1, s. d.

[1]**rakaś** (-am, -aš; Vb. impf. den. v. rak; Sprwd.)
Krebse fangen, ловúть рáковъ.

[2]**rakaś** (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. rakati sę, clamare)
krächzen, schreien (v. d. Mandelkrähe), кáркать, грáкать, крякать.

rakawa, y, f. (abg. v. rak)
die Krebsstange (mit der man die Krebse scheucht bz. stirlt).

rakawica, e, f. (obsl. u. dial.) = rakajca 1, s. d.

raknica, e, f. (abg. v. rak; Chojn.)
1) die Krebsreuse (= cacawa, s. d.);
2) die Drillmaschine (Br. C. 95, 5), рядовáя сѣялка.

rakojca, e, f. (Hptm. L.: aus rakowica)
der Krebsstein, рáковый жерновóкъ.

rakowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. rak)
1) Krebse fangen (Uspr.), ловúть рáковъ;
2) drillen, Getreide mit der Drillmaschine säen, deren Röhren den Krebsscheren ähneln (Br. C. 94, 41), посѣять рядáми.

rakowica, e, f. (obs. u. dial.) = **rakojca,** s. ob.

rakownica, e, f. (abg. v. rak; Chojn.)
der Krebsstein, рáковый жерновóкъ.

rakowy, a, e (Adj. poss. v. rak)
dem Krebs gehörig, Krebs-рáковый, **rakowa łušćina,** die Krebsschale; **rakowe woko,** der Krebsstein (vgl. rakajcka); **rakowe šćipalice,** pl. f. die Krebsscheren; **rakowe zele,** sg. n. die Spierstaude (e. Pfl.); **rakowe kwěty** (Moll. A. 217), die Krebsblumen, die Sonnenwende, das Warzenkraut (Heliotropium europaeum).

ralica, e, f. (dial.) = radlica, s. d.

ralnica, e, f. (um Peitz), dial. F. st. radlica, s. d.

ram, a, m. (um Peitz; a. d. D.)
der Rahmen, рáма.

raḿe, -ḿeńa, n. mit Dem. **ramuško,** a, n. (asl. ramę, os. ramjo u. ramješko, poln. ramię u. ramiączko, čech. rámě, dr.-polb. ram)
die Schulter, Achsel, der Arm, рамо, плечó; **nan weze źišetko na swójej raḿeni,** der Vater nahm (hob) das Kindlein auf seine Schultern (Arme).

raḿenity, a, e (abg. v. raḿe; os. ramjenjaty, poln. ramienisty, čech. ramenatý)
breitschultrig, grossschultrig, kräftig, stämmig, широкоплéчій, плечúстый; **jaden cłowek jo raḿenity, drugi jo zasajźity, tśeśi jo pšizemity,** ein Mensch ist stämmig, ein andrer untersetzt und ein dritter kurzbeinig.

†**raḿeno,** a, n. (Wo. Ps. 10, 15) st. raḿe, s. d.

ramnik, a, m. (Dem. v. ram; Peitz. D.)
der kleine Rahmen, рáмочка, рáмка; Kinderverschen: **mušku pušku na ramniku.**

rampa, y, f. mit Dem. **rampka,** i, f. (vgl. os. ranca, čech. rachna u. dtsch. dial. die Range, Ranze)
1) die Sau, bes. die Zuchtsau, свиньй; **stara rampa,** alte Sau (schweres Schimpfwort für unsaubere Weiber); **rampu do kótla góniś,** die Sau in den Kessel treiben (e. Kinderspiel);

2) *übertr.* **rampa u. rampica** (s. folg.) auch: das Karnikelweibchen (wohl infolge irgend einer Verwechselung od. eines Missverständnisses).

rampecy, a, e (v. rampa)
die Sauen betreffend, свиной.

rampica, e, f. (Dem. v. rampa) mit Dem. **rampicka,** i, f.
1) **rampica,** die Sau, die junge Sau:
2) **rampicka**: a) das Ferkel weibl. Geschlechts, das Sauferkel, свинка.
b) das Säuchen (als Kosewort).

rampka, i, f. (Dem. v. rampa)
die kleine Sau, свинка.

ramuško, a, n. (Dem. v. rame)
die kleine Achsel, das Achselchen, маленькое плечо (рамушко).

rana, y, f. (asl. os. poln. rana, čech. rána, dr.-polb. ronó)
die Wunde, рана; **kšawne rany,** blutige Wunden; **ranu zrazyś,** eine Wunde schlagen, verwunden.

ranawa, y, f. (abg. v. rany, s. d.)
die Frühbirne (Benennung einer zeitig reifenden Birnenart dtsch genannt: „Schöne Margarete"), груша-скоропѣлка, ранняя груша.

§**rancać** (ö. Grz. u. Musk. D.) = rańcaś u. runcaś, s. d.

rańcaś & **rańcaś se** (3. sg. -cy bz.-cy se; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«)
1) brünstig, läufisch sein, ranschen, ranzen, бѣгаться, быть въ расходкѣ, быть въ течкѣ; (v. d. Sau und der Hündin); **rampa, beja se rańcy,** die Sau, die Hündin ist läufisch;
2) übertr. v. Weibspersonen: umherschwärmen, läufisch sein, südd. »rantschen«.

rancel, a, m. mit Dem. **rancelik,** a, m. (os. ranca, dem. rancka, a. d. dtsch. »Ranzen«)
das Ränzel, der Schulranzen, die Reisetasche, ранецъ (vgl. ns. měšk).

rancelišk, a, m. (Kos. Dem. zu rancel; Br. C. 70, 9)
das Ränzlein, маленькій ранецъ, чемоданчикъ.

rańejšy, a, e (eigentl. Comp. zu rany, s. d.)
zur Frühe gehörig, zum frühen Morgen, **rańejše zoŕa,** die Morgenröte; **rańejša módlitwa,** das Morgengebet.

rańeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Verwundung, Beleidigung, раненіе, нанесеніе раны.

rańgaś u. **rańgaś se** (3. sg. rańga, Vb. impf. on. Hptm. L. a. d. Sprwd.; vgl. dtsch. rangen, rangeln u. Range = Sau)
ranschen (v. Schweinen), совокупляться; **rampa rańga** u. **se rańga,** die Sau ist brünstig.

ranišy, a, e (v. rany; Vkl. — os. rańši; vgl. źinsajšy u. (w)corajšy)
zur Frühe gehörig, zum frühen Morgen gehörig; ранній, **raniše zoŕa,** die Morgenröte.

raniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. rana; perf.-praep. »**z**«; — asl. raniti, os. ranić, poln. ranić, čech. raniti)
verwunden, verletzen, Wunden schlagen beleidigen, ранить, обижать, обидѣть.
Komp.
1) **zraniś** (Vb. perf.)
verwunden, verletzen, beleidigen, **zraniś do hoblica,** im Gesichte verletzen.

ranny, a, e (Hptm; asl. ranьnъ, poln. ranny, čech. ranní)
früh, frühzeitig, ранній; **ranne pŕatkowańe,** die Frühpredigt; vgl. rany,

rano (asl. u. russ. rano; os. poln. rano. čech. ráno, dr.-polb. ronŭ, — Komp. rańej), adv.

früh, frühzeitig, zeitig, páно; **to jo tak rano,** es ist noch so früh; **na rano,** gegen Morgen, am frühen Morgen; **z ranom,** am frühen Morgen, mit Tagesanbruch; **rańej,** früher, zeitiger; **zajtša rano,** früh morgens; **za rana** (zarana) in aller Frühe.

¹ranowy, a, e (abg. v. rano, s. d.)
zur Frühe gehörig, Früh-, páнній, ýтренній; **ranowy sad** (besser: **ranny sad**), das Frühobst;

²ranowy, a, e (abg. v. rana; os. poln. ranowy)
die Wunde betr.; Wunden- u. Wund-, páнный; **ranowe łopena** (Moll. A. 11), die grosse Klette (Lappa maior) die Grindwurzel (eig. »die Wundblätter«; vgl. poln. ranowy korzeń).

rański, a, e (abg. v. rany; Vkl. — asl.* ranьskъ)
früh, frühzeitig (*matutinus*) ýтренній.

rańšy, a, e. komp. v. rany, s. folg.

rany, a, e (asl. ranъ, poln. rany, čech. raný, dr.-polb. rónē — Comp. rańšy, os. rańši)
früh, frühzeitig, zeitig; Früh-, páнній; **rane žni,** eine zeitige Ernte; **rane pŕatkowańe,** die Frühpredigt; **rane słyńco,** die Morgensonne; **rana namša**, der Frühgottesdienst; **rana smerś** (Stpl. Łuž. 62, 147), ein früher Tod; **rane slěwki** (Br. C. 02), zeitige Pflaumen; **rany a pózny dešć** (Thar.) früher u. später Regen, Regen früh und spät; **rańše lany,** die zeitigen, zeitig sprossenden Flachssaaten.

rapa, y, f. (poln. rapa a d. D.: die »Rappe«, der »Rappfisch«),
Barbe, die Seebarbe (e. Fisch), краснобородка, красноры́бица.

rapaś (-am, -aš; Vb. it. -impf. on.)
rap rap schreien, krächzen, káркать, кря́кать; **wron rapa** (Br. C. 90, 33), der Rabe krächzt.

¹raps, a, m. (Vbsl.; vgl. laps)
der Racker, плутъ; **stary raps,** alter Rakker.

²raps, a, m. (a. d. D. *lat. rapicium semen*
der Raps, яровóй рапсъ, мáсличная брю́ква.

rapsowišćo, a, n. (v. raps; Br. C. 04)
das Rapsfeld, рáпсовое поле.

rasa, e, f. (os. poln. rasa; a. d. D = franz. race)
die Rasse, Art von Menschen (meist in verächtlichem Sinne), порóда, páса.

†rašeśeń u. **rašeśina** (Zw.) fehlh. F. F. st. **rašešyń** u. **ŕašešyna.** s. folg.

raśešyń, ńe & **raśešyna,** y, f, (asl. *ratešina, os. Grz.-D. raćešina, čech. ratiší)
Schwarzdorn, Schlehdorn, Schlehe. тёрнъ терно́вникъ.

rašk, a, m. (Hptm. L. u. dial.) = reš.

Raškownica, e, f. (v. rašk; Sprwd. »Grasmückenfliess«)
1) ein Fliess: die Raschkonitza b. Raddusch, im Spreewald, ручéй Рашконица;
2) die Raschkonitzer Mühle b. Raddusch.

rataj, a, m. (obsol.; asl. ratajь, poln.-čech.-slvk. rataj, dr.-polb. ratój; vgl. os. rataŕ)
1) der Ackermann Landmann, Bauer, землед́ѣлецъ, хлѣбопáшецъ;
2) *spec:* der erste Knecht, der Ochsenknecht (in d. Dörfern zw. Vetschau u. Lübbenau). рабóтникъ, холóпъ.

ratajńa, ńe, f. (abg. v. rataj; čech. ratajna, vgl. os. ratarnja)
die Wohnung des Ackermanns, Landmanns, die Meierei, усáдьба.

ratwa, y, f. (ein asiat. Wort)
die Ratte; vgl. myš, кры́са.

ratwaŕ, ŕa, m. (v. ratwa; Br. C. 56, 31) der Rattenfänger, крысоло́въ.

ratwiny, a, e (abg. v. ratwa) Ratten-, крысій: **ratwine pasle**, die Rattenfalle.

raz, a, mit Dem. **razk**, a, m. (asl.* razъ, os. poln. raz, čech. ráz) der Schlag, gew.: das Mal, разъ; **raz za razom**, Schlag auf Schlag, einmal ums andere; **raz — raz** (Stpl. 1, 62) teils — teils; **ten raz**, dieses Mal, diesmal; **na jaden raz**, auf einmal; **wele raz**, vielmal bez. wie vielmal?; **z razom**, mit einem Male, zusammen, zugleich, plötzlich; **raz teke**, endlich auch einmal; **raz tak**, mit Comp. einmal so — z. B. **raz tak wětšy**, einmal so gross; **raz tak dlejšy**, einmal so lang; **raz tak śěžšy**, einmal so schwer; **dwa raza**, zweimal, **tśi**, **styri razy**, drei-, viermal; **pěś raz**, fünfmal; **pěś raz ku dńu**, fünfmal am Tage; **šesć raz wěcej** sechsmal so viel; **drugi raz**, ein andermal; **kuždy raz**, jedesmal, allemal; **raz abo styri**, ungefähr viermal; **raz něga**, künftig einmal; **něga raz** u. **dyžlem raz**, dann und wann, bisweilen, sehr selten; **wón južo raz pśiźo**, er wird schon einmal kommen; **groń raz**, sag' einmal!; **co to raz jo ědńe**, wie herrlich ist doch das, ist's doch hier!; **co to raz se zeleni**, wie grünt hier doch so alles!; **co to raz jo za cłoweka**, was ist doch das für ein Mensch!; **z razom**, mit einem Male, auf einmal, plötzlich, augenblicklich.

raza u. Dem. **razka** (Gen. v. raz u. razk) Adv.

in negierten Sätzen: nicht einmal; не разу, ни разу; **ty raza ńejsy nas wiźeł**, du hast uns nicht einmal gesehen; **wóni jo ńedeje razka dotyknuś**, sie dürfen es auch nicht anrühren; **ta raza (razka) pisaś ńamožo**, die kann nicht einmal schreiben; **daniž raza, daniž razka**, nicht einmal.

razk, a, m. Dem. v. raz, s. d.

razyś (-ym, -yš; Vb. impf. den. v. raz; als Simplex jetzt ungebr.; asl.-raziti, os. razyć, poln. razić, čech. raziti) u. razowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.);

1) einen Schlag tun, schlagen, ра́зить, бить;

2) *spec.* beschädigen (Wo. Ps. 7, 5); по́ртить.

Komp. (1—4):

1) **hobrazyś** (Vb. perf. Chojn.); u. **hobrazowaś** (Vb. freq.-impf.) verletzen, anstossen;

2) **pórazyś** (Vb. perf.) niederschlagen, zu Boden schlagen; pt. praet. p. **pórazony**, a, e, niedergeschlagen, geschlagen (Jak.).

3) **zarazyś** (Vb. perf.) u. **zarazowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *trans.* α) totschlagen, umbringen, vernichten; pt.-praet. p. **zarazony**, a, e, totgeschlagen umgebracht;

β) bei Megis: verwunden (*vulnero*); **zarazony**, a, e, verwundet (*saucius*);

b) *refl.* **zar. se**, sich totschlagen, sich zu Tode fallen;

4) **zrazyś** (Vb. perf.)

a) *allg.* schnell zusammenschlagen, niederschlagen;

b) *spec.* wund machen, verwunden, verletzen, beschädigen;

c) *praegn.* tief verwunden, hart beschädigen (Zw.) totschlagen (Br. C 04); **zrazyś někogo do smerśi** (Br. C. 05, 30), jem. tötlich verletzen; pt. praet. p. **zrazony**, a, e, tief verwundet, sehr verletzt, hart beschädigt, erschlagen (Br. C. 05, 48); **głowu se zrazyś** (Vlsl.), sich den Kopf zerschlagen, blutig schlagen;

d) *refl.* **zraz. se**, sich verletzen.

raźc, a, m. (asl.* радьсь)

1) der Ratgeber, Berater; совѣтодатель;
2) der Rat (als Ehrentitel einer Person): совѣтникъ; **cerkwiny raźc,** Kirchenrat; **šulski raźc,** Schulrat; **kněžkojski raźc** (Br. C. 02) Regierungsrat; **sudnikojski raźc,** der Gerichtsrat; **pótajmny raźc** (Br. C. 86, 52), der Geheimrat.

raźcowańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 02, 34) die Ratsversammlung, Ratssitzung, прису́тствіе совѣта, собра́ніе совѣта;

raźcowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. raźc; Br. C.) eine Ratssitzung, bz. Ratssitzungen, Beratungen halten, совѣща́ться.

raźcowńa, ńe, f. (abg. v. raźc; Św. Br. C.) das Rathaus, ра́туша.

raźcowny, a, e (abg. v. raźc) die Ratsherren betr.; ра́тманскій; **raźcowna žurla** (Br. C. 04), der Saal der Ratsherren, der Rathaussaal.

raźej (Comp. adv. v. rad; asl. raděje; os. radši u. radšo; poln. radźiej, čech. raději u. radší) lieber, лу́чше, охо́тнѣе.

raźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Raten, Beraten, der Rat; совѣща́ніе;
2) das Raten, Gedeihen, уда́ча, успѣва́ніе.

raźicka, i. f. (Dem. V. rada; Vlsl.) der liebe Ratschlag, совѣтъ.

raźiny, ow, pl. f. (Fl.-N.; abg. v. rada) die Ratsflurstücke, магистра́тскія поля́.

raźiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. rada; perf.-praet. »**hu**«; asl. čech. raditi; os. radźić, poln. radzić) & **raźaś** (-am, -aś; Vb. it.-impf.; Tešn. př.) & **raźowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; Uspr.)
1) *trans.* & *intr.* raten, anraten, Rat erteilen, beraten, ratschlagen, Rat pflegen, совѣтовать, совѣща́ться; **sebe raźiś,** sich beraten, sich helfen; **wóni mě to raźe,** man rät mir das, schlägt mir das vor; **budu jomu to raźiś,** ich werde ihm das empfehlen;
2) *refl.* **raźiś** & **raźaś** & **raźowaś se,** geraten, gedeihen, gelingen, успѣва́ть, успѣ́ть, уда́ться; **jabłuka se nam lětos raźaju,** die Äpfel geraten uns heuer; **to jo se deře raźiło,** das ist gut geraten, wohl gelungen; pt.-praet. p. **raźony,** a, e, wohlgeraten, gelungen, rätlich; **raźony klěb,** geratenes Brot; **raźony hujk taki** (Br. C. 60, 44) ein schöner Onkel das.

Komp. (*1—16*):
1) **hobraźiś** (Vb. perf.-dial.) & **hobraźaś** (Vb. it.-impf.-dial.)
a) *trans.* beraten, Rat geben;
b) *refl.* **hobr. se,** sich beraten, beratschlagen;
2) **huraźiś** (Vb. perf.) & **huraźaś** (Vb. it.-impf.) & **huraźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* beraten, durch Ratschlagen finden; beschliessen; **sebe huraźiś,** bei sich beraten, beschliessen;
b) *refl.* **hur. se,** geraten, ausfallen, gelingen (perf. zu raźiś se); **kakež źem se huraźi, je** nach dem es geraten wird; pt. praet. p. **huraźony,** a, e, gelungen, vollkommen geraten;
3) **naraźiś** (Vb. perf) u. **naraźaś** (Vb. it.-impf.) u. **naraźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) viel anraten, eine Menge Ratschläge geben;
b) **někomu něco,** jem. etw. mit Erfolg zuraten, anraten, zu etw. besonders raten; **někogo naraźiś,** jem. empfehlen;

c) einrichten (ö. Grz. u. Musk D.)
4) **póraźiś** (Vb. perf.) u. **póraźaś** (Vb. it.-impf.) u. **póraźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* etw. gelegentlich anraten;
b) *refl.* **pór. se,** α) sich beraten, beratschlagen; **póraźichu se jich husmerśiś** (Acta 5, 33), ἐβουλεύοντο ἀνελεῖν αὐτούς; β) gelegentlich geraten, gelingen.
5) **pśeraźiś** (Vb. perf.) u. **pśeraźaś** (Vb. it-.imp.) u. **pśeraźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) verraten, angeben, anzeigen;
b) spec. **pśeraźiś se,** sich verraten. missraten, misslingen (Hptm. L.; besser: **ńeraźiś se,** s. d.);
6) **pśiraźiś** (Vb. perf.) u. **pśiraźaś** (Vb. it.-impf.) u. **pśiraźowaś** (Vb; freq.-impf.);
a) anraten, den Rat erteilen; mit Erfolg raten, zureden;
b) *spec.* α) **pśiraźowaś někomu,** jem. mit Rat zur Seite stehen, ratend zureden (Br. C. 06, 14); β) jem. durch Zureden verkuppeln (Hptm.);
7) **wótraźiś** (Vb. perf.) u. **wótraźaś** (Vb. it.-impf.) u. **wótraźowaś** (Vb. freq.-impf.)
abraten;
8) **zaraźiś** (Vb. perf.) u. **zaraźaś** (Vb. it.-impf.) u. **zaraźowaś** (Vb. freq.-impf.);
a) *trans.* anraten, als Mittel angeben, mit Rat u. Hilfe beistehen, einen Rat erteilen, durch Rat und Hilfe verschaffen, versorgen, vermitteln, aushelfen, borgen (Zw.), jem. zu etw. verhelfen; **někomu něco** bz. **z něcym,** jemandem etwas raten; **ja cu śi radu zaraźiś** (Br. C. 89, 26), ich will dich beraten, für dich sorgen, **zaraźiś gluku** (Kpf. Ł. 61, 163), Glück bringen; **ṕeńeze někomu zaraźiś** (Br. C. 86, 10), jem. Geld versorgen, verschaffen; **z tymi (ṕeńezymi) śi ńamogu zaraźiś** (Uspr.) damit kann ich dir nicht aushelfen (mit Geld); **zaraźona źowka,** eine versorgte d. h. verheiratete Tochter; **zaraźone gnězdo,** ein geordnetes Nest;
b) *intr.* spec. **někomu zaraźiś,** jem. einen guten Rat geben, gut raten; iron.: jem. einen schlechten Rat geben;
c) *refl.* **zar. se:** α) **z něcym,** sich beraten, mit etw. versehen, versorgen; β) missraten; **gjarnc zaraźi se jomu** (Jer. 18, 4), der Topf missriet ihm;
9) **zraźiś** (Vb. perf.) u. **zraźowaś** (Vb. freq.-impf.)
zusammenraten, zusammenkoppeln, zusammenkuppeln; **gólca a źowćo (gromadu) zraźiś** (Sprwd.). *Bikomp.*
10) **dopieraźiś** (Vb. perf. ganz (das noch Fehlende) verraten;
11) **hupśeraźowaś** (Vb. freq.-perf.) alles in allem verraten;
12) **zepśeraźowaś** (Vb. freq.-perf.) alles zusammen verraten;
13) **dowotraźaowaś** (Vb. freq.-perf), fertig, mit Erfolg abraten;
14) **huwotraźowaś** (Vb. freq.-perf.) gänzlich abraten;
15) **nawotraźowaś** (Vb. freq.-perf.) vollends abraten;
16) **zwótraźowaś** (Vb. freq.-perf.) ganz und gar abraten.

raźiśel, a, m. (Br. C.; os. radźićel, poln. radziciel, čech. raditel)
1) der Ratgeber (Hptm.), совѣтователь;
2) der Ratsherr, der Rat als Person (Br. C.) совѣтникъ, ратсгеръ, ратманъ.

raźiśelka, i, f. (v. raźiśel)
1) die Beraterin, совѣтодательница;
2) die Frau des Ratsherrn, Frau Rat, совѣтница.

raźiśelnik, a, m. (sec. Weiterbildg. v. raźiśel; Koś. Łuž. 95, 11)
der Berater, Ratgeber, совѣщатель.

raźiśelowy, a, e (Adj. p. v. raźiśel)
dem Ratsherrn, Ratgeber gehörig, совѣтническій; совѣтничій.

raźiśeŕ, ŕa, m. (Jak.; os. radźićeŕ)
der Ratsherr, совѣтникъ, ратсгеръ.

rdžańe, ńa, n. (Vbs.) = držańe, s. d.

rdžaś (dial.) = držaś, s. d.

rdžeń, i, f. u. gewöhnl. **džeń,** i, f. (aus *sръžênь, vgl. serb. srž; os. žro, poln. rdzeń, čech. dřeň; vgl. L. & F. L. p. 246)
1) der Kern im Holze, Flieder etc. Baummark, der Kern in Mohrrüben u. dergl., сердцевина, внутренняя древесина;
2) der Eiterstock, стержень чирья.

rdženity, a, e (Chojn. Haupt.)
kernig, markig, зерновой, мозговой, мякотный.

rdžyny, a, e. u. **rdžyšćo,** a, n = ržyny u. ržyšćo, s. d.

rěbałko, a, n. (dial.) = rejbałko, s. d.

rebija, e, f. (Br. C.; Fremdw.)
die Revue, Truppenschau, смотръ войскамъ.

rebišćo, a, n. (v. rebija; Vspr.)
der Exercierplatz, военное поле.

[1]**rěc,** y, f. (asl. rêčь, os. rěč, poln. rzecz, čech. řeč; dr.-polb. rèc)
die Rede, die Sprache, das Gespräch, рѣчь; Meinung; **co maš ty k rěcy,** was meinst du? -pl. **rěcy** (Jak.), Worte; **bóža rěc,** die Sprache eines Gottes (os. boža rěč), die gelbe Wiesenraute (Thalictrum flavum, Pfl.);

[2]§**rěc** (Musk. D.) = ŕac, s. d.

rěcka, i, f. (Dem. v. rěka)
das Flüsschen, Fliess; der Bach, das Bächlein, рѣч(ень)ка.

rěcnica, e, f. (v. rěcny 2 bz. rěc; os. rěčnica)
die Grammatik, грамматика.

Rěc ica, e, f. (v. rěka)
der Name des Priorgrabens auf Ströbitzer Flur, названіе рѣчки на нивахъ у Стробицъ.

rěcnik, a, m. (asl. rêčьnikъ; os. rěčnik, poln. rzecznik, čech. řečník)
1) der Redner, Sprecheŕ (selten), ораторъ;
2) der Sachwalter, Anwalt, Advokat, стряпчій, адвокатъ, повѣренный; **rěcnik a pomocnik,** der hilfreiche Anwalt.

rěcnikojski, a, e. (v. rěcnik)
den Redner, Rechtsanwalt betr. адвокатскій; **na rěcnikojske študowaś** (Br. C. 53, 51); Jurisprudenz studieren; **rěcnikojska hucba** (Tešn.) die Jurisprudenz.

rěcnikojstwo, a, n. (v. rěcnik; Br. C. 90, 21)
die Rechtsanwaltschaft, присяжные повѣренные, ходатаи по дѣламъ, адвокатура.

rěcnikowy, a, e (Adj. v. rěcnik)
dem Rechtsanwalt gehörig, адвокатскій.

†**rěcniwy,** a, e (Jak.; asl. *rêčьnivъ, os. rěčniwy, čech. řečnivý)
redselig, geschwätzig, разговорчивый, болтливый.

[1]**rěcny,** a, e (v. rěka; Br. C. 03, 5; os. rěčny)
zum Fluss gehörig, Fluss-, рѣчной; **rěcna nižyna,** die Flussniederung; **rěcne kameńe** (Jes. 57, 6), Bachsteine

[2]†**rěcny,** a, e (Meg. asl. rêčьnъ, os. rěčny, poln. rzeczny mit Bdtgversch., čech. řečný)
beredt, gesprächig, рѣчистый, краснорѣчивый.

†**rěccołka,** i, f. (Br. C. 85, 30; Neubildg. nach pišćołka)
das Sprachrohr, говорная труба, рупоръ, сарбаканъ.

†**řecy** (Meg.) = řec (inf.) = řac, s. d.

[1]**rěcysko,** a, n. (Chojn.; abg. v. rěkə)
der grosse, ungeheure Fluss, потокъ.

[2]**rěcyšćo,** a, n. (abg. v. rěka; čech. řečiště; os. sec. rěčnišćo)
das Flussbett, русло рѣки.

rěd, a u. um. (asl. rędъ, os. rjad, poln. rzęd & rząd, čech. řad)
1) die Reihe, Zeile; der Schwaden (beim Mähen), das Gewende (beim Dreschen), рядъ, покосъ, укосъ, ручня, **na rědy biś,** vom Heu: in Schwaden schlagen; **žyto na rědy sec,** das Korn auf Schwaden mähen; **póřěźe** u. **pórědu,** sowie **za rědom,** der Reihe nach; abwechselnd, einer nach dem andern; **rěd jo na mńo,** die Reihe ist an mir; **z rědom,** abwechselnd, einer um den andern; *pl.* **rědy,** das zum Dreschen ausgebreitete Getreide, das Gewende: **my smy hyžno dwóje rědy homłośili** (w. Grz.-D.), wir haben schon zwei Gewende ab- bz. ausgedroschen. — **Wósyme rědy** (Fl.-N.), die Achtschwadenwiese;
2) Ordnung; Orden, Klasse, Rang, порядокъ, орденъ, классъ; **wóz drugego rědu,** ein Wagen 2. Klasse;
3) Handwerkszeug, Haus- und Wirtschaftsgerät, инструменты ремесленническіе, домашняя утварь, рухлядь; **złośany rěd,** goldenes Gerät; **šulski rěd,** das Schulzeug; **domacny rěd,** der Hausrat; *pl.* **rědy,** die Geräte, das Inventar; **taki ako žěd, taki teke rěd** (Sprichw.), wie der Kerl (Mensch), so ist auch das Gerät (dtsch.: wie der Herr, so's Geschirr); **chto ma rěd na hogeń,** wer ist dran zur Löscharbeit zu gehen? **my mamy rěd,** wir sind dran.

rěda, y, f. (Hptm.; os. rjada; Fem. zu rěd, os. rjad)
1) die Reihe, Zeile, рядъ, строка, линія; **pó řěźe** & **za rědu,** der Reihe nach, in einer Linie;
2) *bes.* der Schwaden, die Mahd, покосъ, укосъ; **seno w rědach** (**tšawa na rědach**) **lažy,** das Heu (das Gras) liegt in Zeilen, Schwaden; **na rědy sec,** in Schwaden mähen.

†**rědčejšy,** a, e (Kós.), ganz fehlh. F. st. **rědšy,** comp. v. rědki, s. d.

rědka, i, f. (w. Grz.-D.; abg. v. rědki, s. d.; os. Hoyersw. D. rědčica)
der Weberkamm, d. i. der hölzerne Kamm, durch den das Garn geht, wenn es auf den Weberbaum gewunden wird, бёрдо.

rědke, ego, n. (subst. neutr. v. rědki)
der durchsichtige Stoff, die Gaze, газъ.

rědki, a, e (asl. rêdъkъ, os. rědki, poln. rzadki, čech. řídký, dr.-polb. ŕódke, kaš. řôdći u. adv. řôdkoe. — Comp. rědšy. — Adv. rědko, comp. rědšej)
selten, spärlich, einzelnstehend, dünn, durchsichtig, рѣдкій, *comp.* рѣже, *sup.* рѣдчайшій.

rědkosć, i, f. (abg. v. rědki)
die Seltenheit, Spärlichkeit, die Dünne, Durchsichtigkeit, рѣдкость, тонкость; pl. **rědkosći a rědnosći,** Schönheiten und Seltenheiten.

rědniś (-im; Vb. impf. Kl. IV. den. v. rědny; Br. C. 01, 44)
schön machen, verschönen, schmücken, украшать, украсить, убирать, убрать.
Komp. (*1—2*):
1) **hurědniś** (Vb. perf. Kl. IV.; -rědnim, -rědniš; abg. v. rědny, s. d. u. **hurědńaś** (Vb. iter.-impf. Kl. III.

2 A; -rědńam, -rědńaš; perf.-praep. »z«)
1) schön machen;
2) beschönigen;
2) **pśerědniś** (-im, -iš; Vb. perf. den. v. rědny),
überaus schön machen; an Schönheit übertreffen (Br. C. 01, 37).

rědnosć, i, f. (abg. v. rědny; os. rjanosć; poln. rządność, čech. řádnost)
die Schönheit, die Anmut, красота́, пре́лесть; **něco k rědnosćam měś** (Vlsm.), etw. zum Vergnügen halten.

rědnowańe, ńa, n. (Św. Br. C.; abg. v. *rědnowaś)
die Verschönerung, украше́ніе.

rědnucki, a, e (Vlsl.) & **rědnučki,** a, e (Adj. magnat. v. rědny)
sehr schön; ausserordentlich schön, gar zu schön, прекра́сный.

rědny, a, e (asl. rędьnъ, os. rjadny u. rjany, poln. rządny, čech. řádný. — Comp. rědnjejšy. — Adv. rědńe & rědno, comp. rědnjej)
1) in Reihe u. Glied gebracht, in Ordnung gebracht, geordnet, ordentlich (selten), поря́дочный;
2) *übertr.* anständig, hübsch, zierlich, schön (ganz allgemein gebr.)., краси́вый, наря́дный; **rědne** (sc. **źowća) su bědne** (*Sprichw.*), die Schönen haben viel Not, sind vielen Versuchungen ausgesetzt.

rědowizna, y, f. (Chojn.; abg. v. rěd; vgl. ns. rědownja)
die »*umzech*« geweidete Herde.

rědowńa, ńe, f. (abg. v. rěd bz. rěda; os. rjadownja)
1) Abteilung, Klasse, отдѣле́ніе, отдѣлъ, отря́дъ;
2) *bes.* die Herde von Jungvieh, von Rindern und Schafen, die auf die Weide getrieben wird, ста́до.

rědowny, a, e (Adj. poss. v. rěd; asl. rędovъ, os. rjadowy, poln. rządowy, čech. řadový)
zur Reihe, Ordnung, zum Handwerkzeug gehörig, поря́дочный, поря́дковой.

†**rědšejšy,** a, e (Kós.), fehlh. Bildg. mit dopp. Suffix st. des richt. rědšy, comp. v. rědki, s. d.

reformacyja, e, f. & **reformacyjon,** a, m. (Św. cyt. 28)
die Reformation, реформа́ція.

regentstwo, a, n. (Br. C. 86, 24; a. d. D.)
die Regentschaft, реге́нтство, прави́тельство.

reginaty, a, e (v. ŕeginy)
tobsüchtig; epileptisch, неи́ствующій, бѣсну́ющійся.

reginowy, a, e (abg. v. reginy)
die Tobsucht betreffend, Tobsuchts-, бѣснова́тый; **reginowe zele,** Bittersüss (*Solanum dulcamara resp. Solanum nigrum* L. A., e. Pfl.).

reginy, ow, pl. f. (a. d. D., v. Vb. rangen, rangeln, rängeln d. i. toben, lärmen, ringen)
1) das Toben eines Kranken bz. Zornigen oder Betrunkenen; die Tobsucht, die Fallsucht, die Krämpfe (Hauptm. L.: »die Elben, Elbischen, Elfen«); бѣшенство, неи́стовство;
2) eine Hühnerhalskrankheit, кури́ная горлова́я болѣзнь.

regista, y, f. (Fryco př.; Teš. K. W. — A. d. D. = mlat. registum o. lat. regesta)
das Register; *pl.* **registy,** die Register, die Listen, das Tauf-, Trau- & Toten-Register, рее́стеръ, ро́спись, метри́ческая книга.

reglowac, a, m. (Br. C. 61, 17; a. d. Dtsch. Riegel = lat. regula)
der Riegel von Holz, коло́къ, ко́лышекъ; **reglowace huśěgnuś** (Tešn. př. 14), die Riegel zurückschieben.

rěcħ, a, und u, m. (asl. *ręchъ st. rędъ; vgl. russ. rjacha)
1) der ordentliche, saubere, reinliche Zustand einer Sache; die Ordnung, лу́чшій поря́докъ; **do rěcha** & **do rěchu spóraś,** in Ordnung bringen, zum Nutzen anwenden;
2) *abstr.* die Sauberkeit, Reinlichkeit, опря́тность, чистота́; **ta śpa ńejo w rěše,** diese Stube ist nicht in Ordnung, nicht sauber, nicht aufgeräumt.

rěšny, a, e (abg. v. rěch)
1) ordentlich (selten), поря́дочный;
2) sauber, rein, reinlich, опря́тный.

reja, e, f. mit Dem. **rejka,** i, f. (a. d. D.) mhd. reie; os. reja, poln. čech. rej, m.:
1) der Reigen, Tanz, хорово́дъ, та́нецъ, пляска; **do reje braś** bz. **póraś,** zum Tanz auffordern; **serbska reja,** der wendische (National-) Tanz; *pl.* **reje,** die Reigen, Tänze; Namen von wendischen Tänzen in der Muskauer Gegend: **kóžyšćowa reja,** Besentanz; **lapata reja,** Kopftuchtanz; **młyńska reja,** Mühlentanz; **pólski žyd,** polnischer Jude; **šejcaŕska reja,** Schustertanz;
2) *Laut Gsb.*: die Reihe, рядъ, череда́, о́чередь.

rejaŕńa, ńe, f. (v. reja; Br. C. 90, 7), der Tanzsaal, танцова́льный залъ.

rejaŕnica. e, f. (v. reja; Br. C. 89, 1) die Tänzerin, танцо́рка, плясу́нья, пляса́тельница, плясу́ха.

rejbadło, a, m. (a. d. D.) das Reibeisen, тёрка; *oft als Schimpfw.*: **stare rejbadło,** altes Reibeisen.

rejbałko, a, n. (a. d. D.: »Reib«-eisen) das Reibeisen, тёрка; vgl. ns. trějadło.

rejki, ow, pl. f. u. **rejowki,** ow, pl. f. (Hptm. L.) die Champignons (Pilze: *agarici campestres*), шапиньо́нъ, печери́ца.

rejnik, a, m. = rojnik, s. d.

rejowańe, ńa, n. (Vbs.) das Tanzen, танцова́ніе, пляса́ніе; **rejowańe blida** (Br. C. 86, 14), das Tischrücken.

rejowariny, a, e (abg. v. rejowaŕńa) den Tanzsaal betr, танцова́льный.

rejowaŕńa, ńe, f. (v. rejowaś; Br. C. 05, 28) der Tanzsaal, das Tanzlokal, танцова́льный залъ.

rejowaŕnica, e, f. (v. rejowaŕnik; Kós. sw. 56) die Tänzerin, дама, плясу́нья.

rejowaŕnik, a, m. (v. rejowaś; Kós. sw. 56) der Tänzer, танцо́ръ, танцо́вщикъ.

rejowaŕski, a, e (Adj. v. rejowaŕ) Tanz-, танцова́льный, пляса́льный.

rejowaś (-ujom; Vb. impf. Kl. III. 2 B den. w reja; perf.-praep. »**pó**«; os. rejować) den Reigen führen, tanzen, начина́ть, нача́ть хороводъ, танцова́ть, пля́сать.
Komp. (1—7):
1) **hurejowaś** (Vb. perf.) austanzen, einen Tanz vollenden, fertig tanzen.;
2) **narejowaś se** (Vb. perf.) zur Genüge tanzen, sich satt und müde tanzen;
3) **pórejowaś** (Vb. perf.) ein wenig, ein Weilchen, ein Stückchen tanzen;
4) **pśerejowaś** (Vb. perf.) a) durchtanzen (z. B. crjeje, die Schuhe); b) vertanzen, (z. B. peńeze, Geld);
5) **wótrejowaś** (Vb. perf.; Br. C. 59, 34) abtanzen;
6) **zarejowaś** (Vb. perf.)

a) intr. zu tanzen anfangen; **zar. seƀe,** sich zum Tanzen begeben, sich ins Tanzen einlassen;
b) refl. **zar. se,** sich hineintanzen; **do sḿerśi se zarejowaś,** sich zu Tode tanzen;
7) **zrejowaś** (Vb. perf.) tanzen, auftanzen; **stucku zrejowaś** (Br. C. 90, 21), ein Stücklein abtanzen, eine Tour tanzen.

rejowki s. rejki.

rejownica, e, f. (u. Peitz; v. rejownik) die Tänzerin, танцо́вщица.

[1]**rejownik,** a, m. (u. Peitz; v. rejowaś), der Tänzer, танцо́ръ, кавале́ръ.

[2]**rejownik,** neb. **rojownik,** s. d.

rejtaŕ, ŕa, m. mit Dem. **rejtarik,** a, m. (a. d. D.)
1) der Reiter, ѣздо́къ, вса́дникъ; **rejtaŕe,** die Reiter, Kavallerie;
2) *spec.* der Dachreiter, ба́шенька (устро́енная на кры́шѣ зда́нія и не иду́щая сни́зу). Adj. poss. **rejtaŕowy,** a, e.

rejtarik, a, m. (Dem. v. rejtaŕ) das Reiterlein, der kleine Reiter; der Reitknecht (Vlsl.), ма́ленькій ѣздо́къ, м. вса́дникъ, стремянно́й.

rejtaŕka, i, f. (v. rejtaŕ; Br. C. 04) die Reiterin, вса́дница.

rejtaŕńa, ńe, f. (v. rejtaŕ; Br. C. 91, 15) die Reithalle, мане́жъ.

rejtaŕski, a, e (abg. v. rejtaŕ) zum Reiter, zur Reiterei gehörig, Reit-, вса́днический, вса́дничій; **rejtaŕski kóń,** das Reitpferd.

rejtka, i, f. (w. Grz.-D.), vulg. verd. st. rědka, s. das.

rejtowaś (Vb. impf.; **rejtujom,** -ujoš; perf.-praep. »**pó**«; a. d. D., > kelt. reda, Vagen) reiten, ѣздить, ѣхать верхо́мъ.
Komp. (1—5):
1) **dorejtowaś** (Vb. perf.) bis zum Ziele reiten;
2) **nadrejtowaś** (Vb. perf.; Vlsl.) beim Reiten antreffen, mit jem. zu Pferde zusammentreffen;
3) **pórejtowaś** (Vb. perf.) ein wenig, ein Weilchen reiten;
4) **pśerejtowaś** (Vb. perf.) durchreiten, zerreiten, durch Reiten beschädigen (Gegenstände) bz. durchbringen, verbrauchen (Geld);
5) **zarejtowaś** (Vb. perf.)
a) hineinreiten;
b) totreiten.

rejtowny, a, e (v. rejtowaś) reitend, zu Pferde sitzend, ко́нный, верхово́й; **rejtowny šandara,** der Gendarm zu Pferde.

rejž u. **rejžka** (Hptm.), dial. FF. st. rež u. režka, s. das.

rěka, i, f. mit Dem. **rěcka,** i, f. (asl. rêka & rêčьka, os. rěka & rěčka, poln. rzeka & rzéczka, čech. řeka & říčka, dr.-polb. rḗka)
1) *allg.* der Strom, der Fluss, рѣка́; **sucha rěka,** das Flussbett.
2) *spec.* zum E. N. erhoben; die Spree, Спре́вя; **pó rěce,** auf bz. an der Spree entlang, hin; **za rěku,** jenseits der Spree; **pśezy rěki,** diesseits der Spree.

reƙita (Zw.), dial. F. st. rokita, s. rokit.

renik, a, m. & **reńk,** a, m. dial. verd. st. ŕenik., s. d.

renka, i, f. (Peitz. D.) — a. d. D.) die Ranke beim Wein, виногра́дная лоза; **renki se pletu.**

rěṕ, ṕa, m. (asl. *rępь, os. rjap, poln. rząp, čech. řap)
1) das Rückgrat, позвоно́чникъ, хребе́тъ;
2) der Sturz im Schwanze der Tiere, der Schwanzknochen: хвостцо́вая кость; der Stumpf (3. Mos. 8, 20), ко́нчикъ.

rěpa, y, f. mit Dem. **rěpka,** i, f. (asl. rêpa, os. rěpa, poln. rzepa, čech. řepa, dr.-polb. repó u. répka)
1) die Rübe, Wasserrübe, рѣпа; **rěpa za rěz** (Hptm. L. »die Rübe zum Schnitt), die Stockrübe, die Kohlrübe (dial.); **swińeca rěpa** (Moll. A. 178), Stickwurz, Zaunrübe, Gichtrübe (*bryonia alba*); **rólska rěpa** (ibd. 215), die Erdscheibe, das Saubrot (*cyclamen europaeum*); **cerẃena rěpa** (w. Sprmb. & w. Grz.-D.), die rote Rübe, Einlegerübe), Beete
2) *übertr.* das Innere, der Kern des Hornes.

rěpanja, ow, pl. n. (Fl.-N. i. Werb. abg. v. rěpa)
das Rübenfeld, рѣпное поле, рѣпникъ.

rěpcycka, i, f. (dopp. Dem. v. rěpa)
die kleine, niedliche Rübe, рѣпка.

rěpcyny, a, e (Adj. v. rěpka)
der kleinen Rübe, der Wasserrübe gehörig, рѣпный; **rěpcyna naś,** das Wasserrübenkraut.

†**rěṕeny,** a, e (Chojn.), fehlh. F. st. rěpiny, s. d.

rěpik, a, m. (v. rěpa; Sprwd. & Peitz. D.)
der Raps, яровой рапсъ, озимая кольза.

rěpiny, a, e (Adj. poss. v. rěpa; os. rěpiny)
zur Rübe gehörig, Rüben-, рѣпный; **rěpina naś,** Rübenkräutig.

rěpisko, a, n. (Pejor v. rěpa)
die hässliche grosse Rübe, рѣпище.

rěpišćo, a, n. (asl. *rêpište; os. rěpišćo & rěpnišćo, čech. řepiště, dr.-polb. repáiste)
Rübenacker, Rübenfeld, поле, засѣянное рѣпою, рѣпное поле, рѣпникъ.

rěpjštny, a, e (Hptm. L.; abg. v. rěpišćo; asl. *rêpištьnъ)
zum Rübenacker, Rübenfeld gehörig, рѣпнычный; **rěpištne,** ych, pl. (*sc.* zagony), die Rübenackergewende, Rübenbeete.

rěpjaty, a, e (abg. v. rěṕ; os. rjapjaty)
mit grossem, starken Rückgrat versehen, хребетный, позвоночный.

rěpka, i, f. (dem. v. rěpa, s. d.)
1) Steckrübe (Chojn.); Wasserrübe, weisse Rübe (*Brassica Rapa*), рѣпа;
2) der Rübsen (= rěpnik s. d.), der Raps, масличная брюква.

rěpnica, e, f. (v. rěpa)
die grosse Stopfnadel zum Aneinanderreihen der zu trocknenden Rüben, die Packnadel, игла для сшиванія.

rěpnik, a, m. (abg. v. rěpa; poln. rzepnik u. čech. řepník mit Bedeutgsverschiedenheit)
der Raps, Rübsen (brassica napus oleifera), озимый рапсъ, сурѣпица; der Ackersenf (e. Pfl. Sinapis arvensis resp. alba), полевая горчица.

†**reptańe,** ńa, n. (Vbs. — Jak.)
das Murren, ропотъ, роптаніе.

†**reptaś** (Jak.; Vb. impf. onom. 2 A; reptam, -aš; poln. reptać, čech. reptati; wohl a. d. Čech. entl.)
murren, роптать, ворчать.

†**reptatnik,** a, m. (Jak.; abg. v. reptaś)
der Murrer, воркунъ, брюзгунъ.

rěs, a, m. (Chojn.) = **rěsa,** s. f.

rěsa, e, f. gewöhnl. im Pl. **rěse** (asl. ręsa, os. rjasa, poln. rzęsa, čech. řása, z. T. mit Bedeutgsversch. dr.-polb. rāsái)
die Kätzchen (männlichen Blüten) von Laubbäumen, wie den Weiden, Erlen, Birken u. ä., серёжка.

rěsno (Anton; dial.) = **jěsno,** s. d.

rěso, a, n. (asl. *rêso bz. *lêso vgl. asl. lêsa crates; os. lěsa, poln. lasa, čech. lísa)

die Horde, die Hürde, толпá, шáйка.

reš, a, m. mit Dem. **rešk,** a, m. (wahrsch. a. d. D. »der Ratz«, das »Rätzchen«, »Eritzchen«)
die Spitzmaus (vgl. čech. rejsek); землерóйка *Adj. poss.* **reškowy,** a, e.

rěšeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Reinigen, Säubern, Putzen, Scheuern, очищéніе, вычищéніе, очи́стка.

[1]**rešk,** a, m. (vgl. os. roċk & roċka, sowie poln. raczka, Rotkehlchen)
1) die Zaungrasmücke (*Sylvia curruca*, e. Vogel), слáвка, травни́къ.
2) *dial.* das Rotschwänzchen (e. Vogel), (Sylvia erithacus), гиль (Sylvia phoenicurus), горихвóстка, горихвостъ;
3) *übertr.* **mój rešk,** mein Spätzchen: Liebkosungswort der Eltern zu kleinen Kindern, голу́бчикъ.

[2]**rešk,** Dem. v. reš 2, s. das.

reškownica, e, f. (dial. raškownica, abg. v. rešk bz. rašk, die Grasmücke, s. reš)
d. i. der Grasmückenhain (Fl.-N.) bz. -fluss, травни́къ, (поземéльное [межевóе] нозавáніе, рóщи или рѣки).

[1]**rěšny,** a, e (asl. *rêšьnъ, v. Subst. ręchъ = rędъ; ns. rěch, s. das.)
rein, sauber (z. B. Ps. 20, 9), чи́стый, опря́тный.

[2]**rěšny,** a, e (Chojn.; asl. *rêšьnъ bz. *rъšьnъ v. St. rêch bz. ruch; vgl. nslov. réšnji, erlösend)
rüstig, beweglich, бóдрый, подвижнóй.

[1]**rěšyś** (Vb. impf. den. v. rěch; rěšym, -yš; perf.-praep. »**hu**«; vgl. asl. u-ręsiti, *ornare*, serb. resiti & uresiti & os. rjedźić), u. **rěšowaś** (uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) in Ordnung bringen (selten), привести́ въ поря́докъ, налáживать;
2) *gew.* reinigen, säubern, putzen, scheuern, fegen, очищáть, очисти́ть, вытирáть, выметáть; **rěšćo a mešćo** (Br. C. 52, 9), reinigt und feget!
Komp. (*1—9*):
1) **dorěšyś** (Vb. perf.) & **dorěšowaś** (Vb. freq.-impf.)
za někim, nach jemandem reinigen, säubern, was einer beschmutzt hat; erscheuern; **ja ńamgu dorěšyś,** ich kann es nicht ersäubern (wenn z. B. Kinder viel schmutzig machen);
2) **hobrěšyś** (Vb. perf.) u. **hobrěšowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles in Ordnung, Sauberkeit bringen; ringsherum säubern; **śpu hobrěšyś,** die Stube fegen u. aufräumen; **źiśi hobrěšyś,** Kinder waschen u. sauber ankleiden (letzteres gehört dazu);
3) **horěšyś** (Vb. perf.) & **horěšowaś** (Vb. freq.-impf.)
an der Aussenseite, äusserlich reinigen, säubern (z. B. **kapu** *bz.* **kóšulu,** den Rock);
4) **hurěšyś** (Vb. perf. **hurěšowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) aussäubern, ausputzen, ausscheuern, ausfegen, ausräumen;
b) *spec.* **hurěšyś** als Vb. perf. zu rěšyś: reinigen, säubern, putzen, scheuern, fegen;
5) **pśerěšyś** (Vb. perf.) **pśerěšowaś** (Vb. freq.-impf.)
oberflächlich reinigen, säubern, durchputzen, durchscheuern, durchfegen; **ja som śpy pśerěšyła, něto comy je dorěšyś,** ich habe den gröbsten Schmutz aus den Stuben raus gebracht, jetzt wollen wir die Reinigung gründlich vollenden;
6) **zrěšyś** (Vb. perf.) & **zrěšowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) alles reinigen, säubern; b) aufhören zu reinigen, säubern (Zw.).

Bikomp.

7) **dohurěšyś** (Vb. perf.)
ganz fertig säubern;

8) **hupśerěšyś** (Vb. perf.) & **hupśerěšowaś** (Vb. freq.-perf.)
alles durch und durch reinigen durchsäubern;

9) **zhurěšyś** (Vb. perf.) **zhurěšowaś** (Vb. freq.-perf.)
alles zusammen säubern, alle Winkel reinfegen;

²rěšyś (Chojn.; Vb. impf. rěšym, -yš; asl. rêšiti, *solvere*; vgl. poln. ruszyć, čech. rešiti & rušiti),
bewegen, двигать, двинуть, шевелить.

Komp.

1) **hurěšyś** (Vb. perf.; Chojn.)
hinaufbewegen, endlich aufwinden.

retel, -tela & -tla, m. (os. retl; a. d. D.: »Reutel«, dem. v. »Reute«; vgl. ndtsch. »die Rettel« = Wagenleiter= lat. rotulus)
der Stock, Knebel, Knüppel, Knüttel, Prügel, палка, трость, дубина, дубинка.

retelowaś (Vb. impf. den. v. retel; reteln = jom, -ujoš; perf.-praep. »**z**«; os. retlować)
vermittelst eines Stockes, Knüttels etw. (z. B. die Glieder einer Kette) zusammenknebeln, fest zusammenziehen, etw. zusammenschnüren, скручивать, скрутить, дубасить.

Komp.:

1) **zretelowaś** (Vb. perf.)
vermittels eines Stockes (Knüttels) etw. fest zusammenziehen (z. B. die Glieder einer Kette), zusammenschnüren, zusammenknebeln.

§**retwica,** e, f. (w. Grz.-D.; os. rutwica; vgl. rotwica)
die gemeine Schafgarbe (*achillea millefolium*), тысячелистникъ, дикая греча, растиральникъ.

rewa, y, f. (Hptm.; a. d. Dtsch. »Rebe«), die Weinrebe, der Weinstock, виноградная лоза, виноградное дерево.

rěz, a, m. (asl. rêzъ, os. rěz, poln. rzaz, čech. řez)
1) der Schnitt, надрѣзъ, разрѣзъ, порѣзъ;
2) die Schneide, die Schärfe eines Instruments, лезвеё, остреё, острiё;
3) *coll.* die Sägespäne, опилки (pl. f. -локъ).

rěza, e, f. neb. **rěz,** a, m. (asl. rêza)
der Schnitt, надрѣзъ.

rězack, a, m., Dem. v. rězak, s. d.

rězadło, a, n. (Chojn. & w. Grz.-D.; abg. v. rězaś; os. rězadło, čech. řezadlo)
1) das Schneidezeug, Schneidewerkzeug, Schlachtwerkzeug (Chojn.); рѣжущее орудiе;
2) der Häckselschneidekasten (w. Grz.-D.; sonst kóryšćo); соломорѣзный ларь.

rězak, a, m. mit Dem. **rězack,** a, m. (abg. v. rězaś; os. rězak; poln. rzezak, čech. řezák, das Schneidemesser, dr.-polb. rêzak)
1) die Häckselschneidemaschine, die Häckermaschine, соломорѣзка;
2) die Schneidemühle, die Sägemühle, лѣсопильня, лѣсопильный заводъ;
3) *spec.* **rězack,** die Futterbank, сѣчка.

rězakojski, a, e (v. rězak)
die Häckermaschine, Sägemühle betr. лѣсопильный; **rěza-**

kojski bórša (Br. C. 97, 23), der Sägemühlbursche.

rězałko, a, n. Dem. v. **rězadło**; asl. *rêzadlьsko),
1) Futtermesser, die Futterklinge, die Häckselklinge, соломорѣзный ножъ;
2) das Krauteisen, die Krautstumpfe, травяная толчея, толкушка.

rězańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schneiden, рѣзаніе, рѣзка; **rězańe we žywośe,** Leibschneiden;
2) das Geschnittene; *spec.* i. w. Grz.-D.: das Häcksel, der Häckerling, изрубленная солома, сѣчка.

rězaŕ, ŕa, m. (v. rězaś; Br. C. 63,, 31, 67, 51)
1) der Holzschneider, Schnizzer, рѣзчикъ на деревѣ;
2) der Schneidemüller, Besitzer einer Schneidemühle, хозяинъ [содержатель], лѣсопильни.

rězaŕńa, ńe, f. (os. rězarnja, nb. rězańca, čech. řezárna)
die Häckselkammer, Siedekammer, der Grasschuppen, сарай.

rězaŕniny, a, e (Adj. poss. zu rězarńa) zur Häcksel-, Siedekammer gehörig; **rězaŕnine źuŕa,** die Tür zur Häckselkammër.

rězaś (Vb. impf.); rěžu & rěžom, -oš; perf.-praep. »**z**« bz. »**za**«; asl. rêzati; os. rězać, poln. rzezać, čech. řezati, dr.-polb. 1. sg. réźã & **rěznuś** (Vb. mom.; rěznu, -njoš; os. rěznyć, poln. rznąć) & **rězowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) schneiden, рѣзать (z. B. drjowo, sekańe, kał, Holz, Häcksel, Kraut); **rězaś na kuski,** in kleine Stücke schneiden; **z piłu rězaś,** sägen; **wo zemju rěznuś** (w. Grz.-D.) zu Boden schleudern; **k zemi rěznuś**: ja śi rěźńom k zemi, ich werde dich gleich zur Erde werfen;
2) *spec.* schlachten, закалывать, -колоть; (z. B. swińu, das Schwein).

Komp. (*1—20*):

1) **dorězaś** (Vb. perf.) & **dorěznuś** (Vb. mom.) & **dorězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) bis zu Ende schneiden völlig durchschneiden;
b) *spec.* vollends schlachten, einem kranken Schwein den Notstich geben (beim Rind u. Pferd sagt man dobiś), notgedrungen schlachten;

2) **hobrězaś** (Vb. perf.) & **hobrěznuś** (Vb. mom.) & **hobrězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *allg.* beschneiden, verschneiden (z. B. jabłońe, die Äpfelbäume);
b) *bes.* α) beschneiden (v. d. Vorhaut der Juden z. B. 1. Cor. 7. 18 f.); **hobrězany,** a, e & **hobrězowany,** a, e, beschnitten; β) schälen (v. rohen Kartoffeln u. rohem Obst: kulki, jabłuka hobrězowaś);

3) **hurězaś** (Vb. perf.) & **hurěznuś** (Vb. mom.) & **hurězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) herausschneiden, ausschneiden, schnitzen;
b) *spec.* kastrieren;

4) **narězaś** (Vb. perf.) & **narěznuś** (Vb. mom.) & **narězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) in Menge, in Fülle schneiden, bz. schlachten;
b) anschneiden, einschneiden, einkerben; **z piłu narězaś,** ansägen, einsägen;

5) **pódrězaś** (Vb. perf.) & **pódrěznuś** (Vb. mom.) & **pódrězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) unterschneiden, unten durchschneiden, unten

durchsägen, unten durchsägend fällen;
b) spec. **jězyk pódrězaś,** die Zunge lösen; **mjod** bz. **pcołki pódrězaś** (-zowaś), Honig schneiden, zeideln (sonst mjod kšajaś);

6) **pśerězaś** (Vb. perf.) & **pśereznuś** (Vb. mom.) & **pśerězowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchschneiden; **šyju pśerězaś,** die Kehle durchschneiden;

7) **pśirězaś** (-žu & -žom; Vb. perf.) & **pśireznuś** (-ńom; Vb. mom.) & **pśirězowaś** (-zujom; Vb. freq.-impf.)
zuschneiden, verschneiden, verkürzen; **wino přirězowaś,** den Wein beschneiden;

8) **rozrězaś** (Vb. perf.) & **rozreznuś** (Vb. mom.) & **rozrězowaś** (Vb. freq.-impf.)
auseinanderschneiden, sägen; zerschneiden, zersägen; zerlegen; secieren; **rozréznuś seb́e bŕuch** (Br. C. 81, 17) sich den Bauch aufschlitzen;

9) **wótrězaś** (Vb. perf.) & **wótreznuś** (Vb. mom.) & **wótrězowaś** (Vb. freq.-impf.)
abschneiden, wegschneiden; abhauen (Jak.);

10) **zarězaś** (Vb. perf.) & **zareznuś** (Vb. mom. & **zarězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) einschneiden, einschnizzen, einkerben, einsägen; **zarězowaś,** Einschnitte machen;
b) spec. **zarězaś** als Vb. perf. zu rězaś: schlachten;

11) **zrězaś** (Vb. perf.) & **zrězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zusammenschneiden, herunterschneiden, zerschneiden; **muske su cełe dŕewo zrězali,** die Männer haben alles Holz in Stücke gesägt; **źiśi su cełu płachtu zrězali,** die Kinder haben (zum Schaden) die Leinwand ganz zerschnitten;
b) als Vb. perf. zu rězaś: α) *trans.* schneiden, schlachten (Du. Kj. 70. st. zarězaś), β) *refl.* **zr. se,** sich schneiden, sich beim Schneiden verwunden.

Bikomp.:

12) **huhobrězaś** (Vb. perf.) & **huhobrězowaś** (Vb. freq.-impf.)
völlig beschneiden;

13) **dohurězaś** (Vb. perf.) & **dohurězowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz ausschneiden;

14) **zhurězaś** (Vb. perf.) & **zhurězowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles zusammen (nach und nach) ausschneiden;

15) **dopśerězaś** (Vb. perf.) & **dopśerězowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz und bis zu Ende durchschneiden;

16) **hupśerězaś** (Vb. perf.) & **hupśerězowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz und gar durchschneiden; **žyły sebe hupśerězowaś** (Br C. 60, 18), sich alle Adern nach und nach durchschneiden;

17) **napśerězaś** (Vb. perf.) & **napśerězowaś** (Vb. freq.-impf.); Uspr.)
in Menge zerschneiden, auf Vorrat schneiden;

18) **zrozrězaś** (Vb. perf.) & **zrozrězowaś** (Vb. freq.-impf.)
gänzlich zerschneiden; **zrozrězowaś,** nach und nach ganz zerschneiden; kurz und klein schneiden;

19) **dowotrězaś** (Vb. perf.; Br. C. 61, & **dowotreznuś** (Vb. mom.) & **dowotrězowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends abschneiden.

20) **zwótrězaś** (Vb. perf.) & **zwótrězowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles insgesamt abschneiden.

rězaty, a, e (v. rězaś)
schneidend, рѣжущее, рѣзкій; **rězate bŕeḿe** (Br. C. 98, 19) eine drückende Last.

rězba, y, f. (v. rěz-aś; asl* rêzьba, os. rězba, poln. rzeźba, čech. řezba)
1) der Schnitt, рѣзка;
2) die Schneide, остреё, лезвеё; **mjac z dwójeju rězbu,** ein zweischneidiges Schwert;
3) *spec.* das Schnitzwerk (selten), рѣзьбá.

rězna, y, f. (asl* rêzьna, os. rězna; vgl. poln. rzeźnia)
coll. die Sägespäne, опилки, pl. -локъ.

rěznik, a, m. (abg. v. rězny; asl. *rêzьnikъ, os. rěznik, poln. rzeźnik, čech. řezník)
der Fleischer, Schlächter, Metzger, мясникъ.

rěznikowa, eje, f. (subst. f. v. Adj. rěznikowy)
die Fleischers-, Schlächters-frau. мясничиха.

rěznikowy, a, e (Adj. p. v. rěznik)
dem Fleischer, Metzger gehörig мясницкій.

rězniski, a, e (abg. v. rěznik)
dem Schlächter, Fleischer, zur Schlächterei, Fleischerei gehörig, мясничій; *subst.* **rězniski,** ego, m. der Schlächterbursche, Fleischergeselle, подмастéрье у мясникá.

rěznistwo, a, n. (abg. v. rěznik),
die Schlächterei, Fleischerei, das Fleischer-. Schlächterhandwerk, мясничество.

rěznosć, i, f. (obsol. abg. v. rězny, s. d.)
die Sparsamkeit, бережливость.

rěznuś, Vb. mom. zu **rězaś,** s. d.

¹rězny, a, e (obsol. asl. *rêzьnъ, vgl. altruss. rězъ, die Zinsen, der Ertrag, Gewinn)
sparsam, бережливый.

²rězny, a, e (asl. *rêzьnъ, os. rězny, poln. rzeźny, čech. řezný)
1) zum Schneiden, Schlachten gehörig; Schlacht-, мясничій; **rězna ława,** die Schlachtbank;
2) schneidend, schneidig, schneidbar; рѣзкій; **rězny wětš** (Br. C. 84, 11), ein schneidender Wind;
3) *übertr.* schneidig, eifrig (Stpl. F.-B. 27), энергичный.

rězyna, y, f. mit Dem. rězynka, i, f. (asl. *rêzina, os. rězyna, dr.-polb. rezáina & reznó; vgl. čech. řeziny, Sägespäne)
1) die Schneide eines Messers, Schwertes (Br. C. 86, 43); лезвеё, остріё;
2) *spec.* das Schneide-Sägegras; die Segge, das Riedgras (carex hirta L. A.) осóка.

rež, gen. ržy, f. mit Dem. **režka,** i, f. (im Kottb. Kr. dafür meist žyto; asl. ръжь, os. rož & rožka, poln. reż, čech. rež, dr.-polb. råz)
der Roggen, das Getreide, рожь, gen. ржи.

režka, i, f., Dem. v. rež, s. ob.

§rěža, e, f. & **riža,** e, f. (Musk. & ö. Grz.-D.; v. Wz. rěz, schneiden; vgl. russ. rěža, Balkengerüst)
der Stollen, die Mine (*cuniculus*), штóльня, штóльна.

režkowy, a, e (abg. v. režka, dem. v. rež; os. rožkowy)
zum Roggen, Korn gehörig; Roggen-, Korn-, ржанóй.

rěźiś (Chojn.; Vb. impf. den. v. rěd; rěźim, -iš; perf.-praep. »**hu**«; asl. ręditi, os. rjedźić, poln. rządzić, čech. říditi)
ordnen; säubern, заправлять.

ricańe, ńa, n. (Vbs.)
das Brüllen, рыканіе, рычáніе; **ricańe kanunow** (Tešn. K. 10), der Kanondonner; **ricańe a kwicańe** (Br. C. 67,

12), das Brüllen und Quitschen (wilder Tiere).

ricaś (Vb. impf. ricym, -cyš; perf.-praep. »**za**«; asl. *ryčati, vgl. rikati, os. ryčeć & ručeć, poln. ryczeć, čech. ryčeti & ričeti)
1) brüllen (v. Ochsen, Löwen u. s. w.), рыкáть;
2) schreien, röhren (v. Hirschen), кричáть; **jeleńe rice**; Sprichw.: **tak ak stare rice, tak te młode šwice,** wie die Alten schreien (sungen), so pfeifen (zwitschern) die Jungen;
3) heulen (v. Sturme): **wětš ricy,** выть, ревѣть.
Komp. (1—2):
1) **naricaś** (Vb. perf.)
a) *trans.* vollbrüllen; **někomu hušy naricaś,** jem. die Ohren vollbrüllen:
b) *refl.* **naricaś se,** sich satt brüllen;
2) **zaricaś** (-cu, -cyš; Vb. perf.) anfangen zu brüllen; aufbrüllen, aufheulen (Br. C. 59, 38); **zarěcaś na někogo,** jemanden anbrüllen.

ricaty, a, e (abg. v. ricaś) brüllend, рыкáющiй; **ricaty law,** ein brüllender Löwe.

†**ricyś** (Hptm. L.) falsch. Inf. st. ricaś, s. d.

†**rid,** a, m. & **ridny,** a, e (Jak.; i : ę) = rěd & rědny, s. d.

rigac a, m. (v. rigaś) das schreiende Kind, der Schreihals, верезгá; **how maš twójogo rigaca,** hier hast du deinen Schreihals.

rigaś (-am, -aš; Vb. impf. on. vgl. rygaś & lat. *rugire*) schreien, кричáть.

rigotańe, ńa, n. (Vbs.) das Wiehern (der Pferde), ржáнie.

rigotaś (Vb. int.-impf. on.; rigocu, -coš; perf.-praep. »**za**«; asl. *rigotati, os. rjehotać & Hoyersw. D. rihotać, čech. řehotati; vgl. poln. rzegotać) wiehern, vgl. ns. ŕagotaś, ржать.
Komp.:
1) **zarigotaś** (Vb. perf.); Br. C. 04) anfangen zu wiehern.

rikaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**za**«; vgl. asl. rykaś, rugire, os. rihać, rülpsen) laute Windestreichen lassen, laut farzen, пердѣть,

riknuś (-nu, -ńoš; Vb. mom. zu rikaś, s. ob.) einen (lauten) Fist fahren lassen. пёрнуть.

rincaś (dial. rincym, -cyš; Vb. impf. on. perf.-praep. »**za**«; vgl. ryncaś) rasseln, klirren, гремѣть.

‡**rincyś** (Chojn.) falsch. st. rincaś, s. ob.

ringawa, y, f. (Uspr., Cottb. D.) eine kurze Kette mit Nadeln an beiden Seiten, корóткая щѣпъ.

ringelica, e, f. (Par. Dissen) = kringelica. s. d.

rink, a, m. & **rynk,** a, m. (Vlsl.; poln. rynek, čech. rynk & rynek; a. d. D.) der Ring, Ringplatz, Marktplatz, рынокъ.

rinkaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. on.; perf.-praep. »**za**«; Chojn.; vgl. rincaś & rynkaś) rasseln, брякать.

ripsnuś (-nu, -ńoš; Vb. perf. on.)
1) raffen, сгребáть, сгресть;
2) *refl.* **ripsn. se,** sich raffen, sich flugs wenden, девáться; **na kótary bok dejm se ripsnuś,** auf welche Seite soll ich mich schlagen?

ris, a, m., vulg. verd. st. rys, s. ryst.

riś, i, f. mit Dem. **ritka,** i, f. (asl. ritь, os. rić & ritka, poln. rzyć, čech. řit & řitka)
1) der Steiss, der After, der Hintere von Menschen und Tieren; der Bürzel des Federviehes, задъ, зáдница, гýзка; **ko-**

košyna riś, das Hühnerauge; drei sehr gangbare, unästhetische Phrasen sind: **lěz mě do riśi,** lass mich ungeschoren; **źi do riśi,** geh zum Geier; **to jo k riśi,** das ist zu nichts nütze; **źo jo won šeł? do riśi,** wohin ist er gegangen? Das geht dich nichts an; darnach hast du nicht zu fragen; ferner: **to jo rowno tak pśi riśi,** das ist so dicht daneben; **ty sy ako ptaśkowa riś,** du bist wie ein Vogelsteiss = du bist ein rechter Hasenfuss (von einem furchtsamen Menschen);

2) pl. **riśi,** -ow, das hintere (untere, dicke) Ende der Getreidegarben.

²**riś** (riju, -još; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; neben ryś, s. ryś 3)

brüllen (v. Vieh), blöken, мычáть, блеяти; **rijaštej** (1. Sam. 6, 12), sie (beide) blökten.

riśe, śa, n. (Vbs. A. T. Richt. 5, 15 st. ryśe)

das Brüllen, das Blöken, мычáнiе, блеянiе.

†**riśiz,** a, m. (Jak.) = ŕeśaz, s. d.

Riśojce, ojc, pl. (fingierter O.-N.; v. riś, After)

Rischoitz; **mej smej do Riśojc jěłej** (Br. C. 94, 38), wir haben uns da recht geschnitten, wir sind recht hineingefallen.

riśowaś se (-uju, -uješ se; Vb. impf. den. v. riś; Uspr.)

unruhig sitzen, sich fortwährend umsetzen, безпокóйно сидѣть, быть неусúдчивымъ.

rita, y, f. & **ritawa,** y, f. (v. riś)

der After, Steiss (in d. Kindsp.), задъ.

ritka, i, f. (Dem. v. riś)

der kleine Steiss, After; das Steisschen, Afterchen, Ärschlein, зáдница.

ritowaś (Hptm. L.), dial. F. st. rytowaś, s. d.

riwaś (dial.) st. rywaś, s. ryś.

rizgaś se (w. Sprb. & Grz.-D.; rizgam, -aš se; Vb. it.-impf. on.; perf.-praep. »**za**«; os. rihać, rülpsen, poln. rzygać, čech. řihati, desgl.: vgl. rizgotaś & ryś)

geil lachen und laut lärmen (bes. von mutwilligen Kindern und dann auch von üppigen, mannstollen Frauenzimmern, die dadurch die Aufmerksamkeit des männlichen Geschlechts auf sich zu lenken suchen), любострáстно смѣяться, орáть; **ńerizgajśo tak,** schreit nicht so laut, juxt nicht so!

§**rizgotać** (Musk. & ö. Grz.-D.) = rigotaś, s. d.

riža, e, f. (dial.) = rěža, s. d.

robel, bla, m. mit Dem. **roblik,** a, m. (urspr. wrobel & wroblik: asl. *vrablь, vgl. vrabьсь, os. wrobel & wrobl, poln. wrobel, čech. vrabec, dr.-polb. vårbål & varblèk)

1) der Sperling, dem. der kleine Sperling, воробей, ворóбушекъ; **domacny** *bz.* **zymski robel,** Haussperling *(passer domesticus)*; **pólski** bz. **spólski** bz. **gólski robel,** Feldsperling *(passer montanus)*; **tšawny robel** (Uspr.), der Grassperling, die Grasmücke;

2) *euphem.* das Geschlechtsglied der Knaben, половóй членъ; **pśikšyj se, howacej śi roblik huleśi.**

roběńe, ńa, n. (Vbs.; Jak. & Uspr.)

das Arbeiten, Wirken; die Wirkung, дѣятельность.

robiś (Jak.; Jord. a. d. Vlspr.; -im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**« bz. »**na**«; asl. rabiti, poln. robić, čech. robiti)

1) arbeiten; wirken, рабóтать; 2) arbeitend verdienen, зарабáтывать, заработáть.

Komp. (1—2):

1) **hurobiś** (Vb. perf.; poln. urobić)

I. = asl. urobiti, čech. urobiti:

a) erarbeiten, erwerben; **hurobjony,** a, e, erarbeitet, erworben;

b) erwerbend zusammenraffen, plötzlich viel verdienen (Jord.);
II. = asl. *vyrobiti, poln. wyrobić, čech. vyrobiti:
ausarbeiten, auswirken; erwirken, wirken (Jak.);
2) **narobiś** (Vb. perf.; Jord. a. d. Uspr.) erarbeiten, arbeitend erwerben; plötzlich viel verdienen; zusammenraffen.
ŕobło, a, n. = ŕobro, s. d.
roble, eśa, n. (du. robleśi, pl. robleta; urspr. wroble: os. wroblo, poln. wróblę) mit Dem. **robletko,** a, n.
der junge Sperling, воробьёнокъ.
[1]**roblik,** a, m. (Zw.; viell. st. rublik, s. rubel)
die Bleiglätte, Mennige (ein rotes Pulver zum Verdichten von Röhren), der geglühte & halbverglaste Bleikalk, свинцóвая óкись (изгáрина).
[2]**roblik,** a, m. (Dem. v. robel)
der kleine Sperling, воробушекъ.
robliśćo, a, n. (Ma. Vlsl.; v. robel) in deminuierendem Sinne:
der kleine (liebe) Sperling, воробышекъ.
╪**robliś, roblaś** & **roblowaś** (Zw.), fehlh. F. st. **rubliś, rublaś** & **rublowaś,** s. rubliś (vgl. L. & F.-L. p. 108 § 58).
§**robocać** (-am, -aš; Vb. it.-impf. den. v. robota; perf.-praep. »**na**«; Musk. & ö. Grz.-D.)
Frondienste leisten, hart arbeiten, sich placken und schinden, отбывáть [отправлять] бáрщину.
†**robośeŕ,** ŕa, m. (Jak.; abg. v. robota; os. roboćeŕ, čech. robotíř)
der Arbeiter, Fronarbeiter, рабóтникъ, бáрщиникъ.
robota, y, f. Jak., Meg., Br. C. 09, 38; asl. rabota, os. poln. čech. robota)
die schwere Arbeit, Fronarbeit, der Frondienst, трудъ, бáрщина, рабóта на бáрщинѣ.
robotnik, a, m. (Br. C. 09, 38; abg. v. robota; os. robotnik)
1) der Fronarbeiter, Lohnarbeiter, рабóтникъ, наёмникъ;
2) der Dienstmann (Br. C. 09, 38), слугá; посыльный.
†**robotny,** a, e (Jak., Meg.; asl. rabotnъ, os. poln. robotny, čech. robotný)
1) zur Fronarbeit gehörig, бáрщинный;
2) arbeitsam, fleissig, tätig, трудолюбúвый, прилежный.
†**robŕo,** a, n, (Thar.) *per metathesin* st. ŕobro, s. d.
†**rocny,** a, e (Jak.; asl. ročьnъ, os. róčny, poln. roczny, čech. roční)
jährlich, годúчный, **rocne casy,** die Jahreszeiten, die jährlichen hohen Feste.
rod, a, m. (asl. rodъ, os. ród, poln. ród, čech. rod)
1) die Geburt, рождéніе, родъ; **byś z rodom,** gebürtig sein; **z rodom Serb,** von Geburt ein Wende, ein geborener Wende; **ṕerwy rod,** die Erstgeburt;
2) die Abstammung, Abkunft, Herkunft, происхождéніе, родъ; **my smy z rodom serbske,** wir sind unsrer Abstammung nach wendisch (Wenden); **wóna jo z rodom Śwelic z mèsta, Móńojc z Turnowa,** sie ist ihrer Herkunft nach od. sie ist eine geborene Schwela aus Cottbus, Möhn aus Turnow; **wón jo z rodom wót Skjarbošca, wot Ẃerbna,** er stammt aus Schorbus, Werben;
3) Art, Gattung, Geschlecht, Familie, Brut, родъ, сортъ, вы́водка; **togo rodu,** von dieser Art, Gattung; **wót rodu do rodu,** von Geschlecht zu Geschlecht, von Kind zu Kindeskind; **pcołkowy rod,** Bienenbrut; **złoźejski rod** (Br. C. 84), Diebesgesindel;
4) der Stamm, die Rasse, порóда, рáса; **běły rod,** die weisse Rasse; **carny**

ŕod, die schwarze Rasse; **serbski rod** (Br. C. 03, 7), die wendische Nation; **słowjańske rody** (Kós.), slavische Stämme.

rodawa, y, f. (a. d. D. »Rode« hacke; os. rodawa; vgl. ns. kopawa)
die Rodehacke, Rodehaue, Radehacke Radehaue, der Karst, корневáя моты́ка, однобóкая киркá.

rodnik, a, m. (v. rodny; Br. C. 99, 44)
der Nachkomme, Stammhalter, потóмокъ, наслѣ́дникъ.

[1]**rodny,** a, e (asl. *rodьnъ, os. ródny; Ggs. ńerodny, s. d.; vgl. Vb. rożeś, etw. mögen, beachten)
1) achtend, beachtend, folgsam, achtsam, внимáтельный, осмотри́тельный;
2) geartet, ordentlich, ordnungsliebend, gesittet, sittsam, geraten, добронрáвный; **rodne źiśi,** wohl geratene, gesittete Kinder.

[2]**rodny,** a, e (asl. rodьnъ, os. ródny, poln. rodny, čech. rodný; abg. v. rod, Geburt)
1) von Geburt, Geschlecht, Abstammung, Familie, роднóй, быть рóдомъ; **rodny dom,** das Geburtshaus; **rodny list,** Geschlechtsbrief, Familienurkunde; **rodny grod** (Br. C. 05, 38), die Stammburg; **rodne knigły** (Br. C. 67, 44), das Stammbuch;
2) leiblich verwandt (Gsg. pśirodny), leiblich, ebenbürtig, роднóй, крóвный; **rodny bratš,** der leibliche Bruder.

rodolist, a, m. (a. rod & list; Br. C. 90, 4); Neubildung
der Geburtsbrief, метри́ческое свидéтельство (о рождéніи и крещéніи).

[1]**rodowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. rod; vgl. čech. rodovati, generalisieren)
abstammen, herkommen, происходи́ть, произойти́.

[2]**rodowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf.; a. d. D. st. ns. tíebiš, s. d.)
roden, ausrotten, вырывáть, вы́рвать съ кóрнемъ, истребля́ть, истреби́ть.
Komp.:
1) **hurodowaś** (Vb. impf.; a. d. D.)
a) ausroden (Wurzelstämme), вырывáть, вы́рвать съ кóрнемъ
b) ausrotten (z. B. Jud. 16, 14), искореня́ть.

rodownica, e, f. (abg. v. rodowy; Św. Br. C.)
das weibliche Geburtsglied, die Gebärmutter, мáтка.

rodownik, a, m. (v. rodowy; Br. C. 97, 15)
der Sippschaftsgenosse, der Stammgenosse, соплемéнникъ.

rodowy, a, e (Adj.; p. v. rod)
zur Geburt, Art, Gattung, zum Geschlecht, Stamm gehörig, родовóй.

§**rodšy,** a, e & Adv. **rodšej** (comp. v. radšy; w. Grz.-D.)
lieber, erwünschter, вожделéнный, желáемый.

§**rodźenica,** e, f. (Musk. & ö. Grz.-D.) = rożenica, s. d.

rog, a, m. mit den Dem. **rožk,** a, m. & **rožack** a, m. (asl. rogъ & *rožьkъ & rožьčьkъ, vgl. russ. rožečekъ; os. roh & rožk & rožčičk, poln. róg & rożek, čech. roh & růžek, & růžeček, dr.-polb. rüg, pl. rügi)
1) das Horn (*cornu*), рогъ; **wóły maju rogi, kóze maju rožki,** die Ochsen haben Hörner, die Ziegen haben Hörnchen; **rog sebe zejmeś,** sich das Horn abstossen (v. Rindern); **ty rog mójogo strowja** (bibl.), du Horn meines Heils;
2) *spec.* das Blashorn, das Nachtwächterhorn, Schallhorn (b. Dudelsack, oft pósleny rog), рожóкъ;

3) *übertr.* a) die Ecke, der Winkel, у́голъ; die Landzunge (Łuž. 90, 7), коса́; **na tśi rogi,** dreieckig; **na styri rogi**, viereckig; **w roze,** im Winkel; **rěki w Błotach maju wele rogow,** die Flüsse im Spreewald haben viele Biegungen, winkelartige Windungen; **na wšykne boki a rogi** (Br. C. 52, 35), an allen Ecken sind Kanten;

b) der Zipfel (insb. bei der **lapa,** dem Kopftuch der niederwend. Frauen und Mädchen): **roga,** die beiden Zipfel (der lapa), **rogi,** die Zipfel, коне́цъ, pl. концы́;

c) pl. **rogi,** der Unterwocken, der Rockenstock (= pśeślica); die Dachstangenden, пря́лка; концы́ стропи́ла.

rogac, a, m. (asl. *rogačь, os. rohač, poln. rogacz, čech. roháč, dr.-polb. reēgac)

1) das Hörner tragende, gehörnte, grosshörnige Tier, рога́тое, живо́тное, рога́стикъ;

2) *spec.* der Schachtelhalm (*Equisetum arvense* L.), хвощъ, хво̀щёвая трава́.

rogan, a, m. (Kn. dł. wótr. 18, 9; a. d. D.) der Orkan, der Sturm, урага́нъ, бу́ря.

rogaty, a, e (abg. v. rog; asl. rogatъ, os. rohaty, poln. rogaty, čech. rohatý)

1) gehörnt, grosshörnig, рога́стый; **rogaty dobytk** & **rogate zbóžo** (oft auch bloss **rogate,** ego, n.), das Hornvieh, рога́тый скотъ.

2) *übertr.* eckig, winkelig, verwinkelt, уго́льный, уголова́тый, угла́стый; **rogata lapa,** das Kopftuch der wend. Frauen und Mädchen mit den beiden langen Ecken zu beiden Seiten des Kopfes; **rogata mica,** die eckige Haube der Bräute, die Brauthaube.

rogawa, y, f. (abg. v. rog)

1) die Kornsense (Jord.), рожь, жа́твенная коса́;

2) die Schnapsflasche (Br. C. 93), буты́лка съ во́дкою;

3) das Hirsegras (Milium) bz. die Hühnerhirse (*Pantcum crus galli, lineare viride vel glacuum*), просови́къ; воробьи́ное сѣмя́;

rogoš sowie **rogoś** & **rogośa,** fehlh. Schreibungen st. rogož & rogoža, s. d.

rogowaty, a, e (abg. v. rog) hornähnlich, eckenähnlich, eckig, рогова́тый.

rogož, e, f. & **rogoža,** e, f. (asl. rogožь & rogoža neben rogožь, os. rohož & rohodź, poln. rogož & rogoža, čech. rohož & rohoz, dr.-polb. rüǵöz & rüǵaiza; vgl. L. & F.-L. p. 183 A)

1) die Teichbinse, сито́вникъ, си́тникъ озёрный;

2) der Teichschilf, Schilf (Chojn., Jes. 19, 6), камы́шь, тро́стникъ; **wětša rogož,** die breitblättrige Rohrkolbe (*Typha latifolia*); **meńša rogož,** die schmalblättrige Rohrkolbe (*Typha angustofolia*);

3) *spec.* **rogoža,** die Schilfdecke (Chojn.), ковёръ камы́шевый.

rogožna, y, f., vulgär synk. st. rogožyna, s .d.

rogožyc, a, m. (Fl.-N.; abg. v. rogož; asl. rogožičь)

der Platz, auf dem, oder der Teich, in dem Teichbinsen wachsen, мѣсто или (прудъ) боло́то, поро́сшее тростнико́мъ.

rogožyna, y, f. (abg. v. rogož, os. rohodźina, poln. rogozina)

1) *coll.* das Binsicht, der Teichschilfbusch, камы́шникъ;

2) ein häufiger Fl.-N., ча́стое назва́ніе полей.

rogoź, e, f. & **rogoźa,** e, f. dial. FF. st. rogož & rogoža, s. d.

roj, a, m. (asl. rojь, os. rój, poln. & čech. roj)

1) der Bienenschwarm, пчели́ный рой; **rany roj**, der zeitige Schwarm; **pózny roj**, der späte Schwarm, Spätling;
2) verallgem. der Schwarm, ку́ча, толпа́; **roj wroblow** (Kós. Łuž. 8, 43), ein Schwarm Sperlinge.

rojka i, f. (Tauer, nö. Cottb. D.; abg. v. rojś se)
das Wollgras, пухоно́съ, пухъболо́тный.

rojnik, a, m. & häufiger **rejnik,** a, m. (abg. v. rojś se)
der Flachsbund mit d. Leinknoten, свя́зка (пучо́къ) льна́.

rojownik, a, m. & **rejownik,** a, m. (abg. v. rojś se; os. poln. rojownik, čech. rojovník)
Name mehrerer Pflanzen: Hühnerpfötchenkraut (Hptm. L.) — wilder Rosmarin — Bienenkraut, бағу́льникъ боло́тный, балу́нъ, розмари́нъ лѣсно́й.

rojś se (Vb. impf.; rojm, rojš, roj se; perf.-praep. »**hu**«; asl. *rojiti sę, os. rojiź so, poln. rojić się, čech. rojiti se, dr.-polb. rüjet sã, — Flexion s. L. & F.-L. p. 596 f.)
1) Grundbedeutung: sich drängen, sich häufen, накопля́ться, накопи́ться, умножа́ться, умно́житься; wohl nur noch in der Phrase: **kubło se jomu deŕe roj** (os. kubło so jemu roji), sein Vermögen nimmt recht hübsch zu, die Wirtschaft gedeiht ihm gut; dazu: **rojś se gromadu** (Kós. Łuž. 82, 57), sich zusammenschaaren;
2) gewöhnl. v. d. Bienen: schwärmen, рои́ться.
Komp. (1—2):
1) **hurojś se** (Vb. perf.; os. wurojić so, poln. wyrojić się) & dial. **hurojowaś se** & dial. **hurejowaś se** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. *vy-rojevati sę) вытѣсня́ться, вы́тѣсниться;
a) herausgedrängt werden, sich herausdrängen, in Masse herauskollern aus der Umhüllung, gebräuchlich wohl nur noch v. Lein u. Getreide: **lan** (**žyto**) **se hurojujo** (**hurejujo**), der Lein (das Getreide) fällt (aus d. Leinknoten, den Ähren); **lan se hurejujo; chtož pak pśewele rejujo, ten jen pśerejujo** (sprichw. Wortspiel), der Lein pflegt aus den Knollen zu fallen; wer aber zu viel tanzt, der vertanzt ihn;
b) gewöhnlich v. d. Bienen: ausschwärmen, abschwärmen, улета́ть ро́емъ;
2) **zrojś se** (Vb. perf.)
ausschwärmen, schwärmen, отра́иваться, отрои́ться; **pcołki se zrojchu,** die Bienen schwärmten aus, пчёлы отрои́лись.

rojśe, śa, n. (Vbs.)
das Schwärmen (der Bienen), рое́ніе.

†rok, a & u, m. (Jak.; asl. rokъ, poln. čech. rok)
das Jahr, годъ.

rokaśina, y, f. (w. Sprb. D.) = rokiśina, s. d.

rokeśina, y, f. & **rokeśinaŕ,** ŕa, m., dial. FF. st. rokiśina & rokiśinaŕ, s. folg.

rokiśina, y, f. (abg. v. rokita; os. rokoćina, dr.-polb. rükétáina)
der Bachweiden-, Haarweidenbusch, der Röhrweidenbusch, das Röhricht, ве́рба боло́тная или руче́йная, раки́та.

rokiśinaŕ, ŕa, m. (abg. v. rokiśina; os. rokoćinaŕ)
der Rohrsperling, Sumpfvogel, Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) боло́тная пти́ца.

rokit, a, m. & **rokita,** y, f. (asl. rokyta, os. rokot, poln. rokita, čech. rokyta, dr.-polb. rükåïta)

die Rohrweide, Bachweide, Haarweide (*Salix aurita & salix cinerea,* L. A.), ива, верба жёлтая, ракита.

rokitowy, a, e (Adj. p. v. rokit-a) zur Bachweide, Haarweide gehörig, ракитовый; **rokitowy pšut,** die Haarweidenrute, -gerte.

†**rokoś,** fehlh. F. st. rogož, s. d.

rokośina, y, f., dial. F. st. rokiśina, s. d.

rola, e, f. (asl. ralija, os. poln. rola, čech. role, dr.-polb. réila) das urbare Land, Ackerland, der Acker, пáхотная земля, пáшня.

rolawa, y, f. (Hptm. L.; abg. v. rola) die Feldbirne, полевáя грýша.

roliny, a, e (Adj. p. v. rola) zum Ackerland, Acker gehörig, пáхотный.

rolnik, a, m. & sec. (Br. C. 05, 6) **rolnikaŕ,** ŕa, m. (abg. v. rola; os. poln. rolnik, čech. rolník) der Ackermann, Ackerbauer, Landbebauer, Landmann, d. Landwirt, земледѣлецъ, хлѣбопáшецъ.

rolnikaŕski, a, e (abg. v. rolnikaŕ) die Ackerbauer, Landleute, die Landwirtschaft betr., landwirtschaftlich, земледѣльческій, сéльско-хозя́йственный; **rolnikaŕska šula,** die Landwirtschaftsschule; **rolnikaŕska komora** (Br. C. 05, 7), die Landwirtschaftskammer; **rolnikaŕske towaŕstwo** (Br. C. 86, 2), der Landwirtebund; **rolnikaŕski ministaŕ** (Br. C. 15, 13), der Landwirtschaftsminister.

rolnikaŕstwo, a, n. (abg. v. rolnikaŕ; Uspr.) & **rolnikojstwo,** a, n. (Br. C. 61, 43; sec. Bildung v. rolnik st. rolnistwo) der Ackerbau, die Landwirtschaft, сéльское хозя́йство, земледѣліе, хлѣбопáшество.

rolnikojski, a, e (abg. v. rolnik; Br. C. 57, 29) den Ackerbau, die Landwirtschaft betr., земледѣльческій; **rolnikojske towaŕstwo,** der landwirtschaftliche Verein.

rolnikojstwo, a, n = rolnikaŕstwo, s. d.

rolny, a, e (abg. v. rola) den Acker betr., полевóй, пáхотный; **rolny rěd** (Stpl. F. B. 28), das Ackergerät.

rolski, a, e (abg. v. rola) den Acker, Ackerbau, die Landwirtschaft betr., земледѣльческій; **rolske towaŕstwo** (Br. C. 86, 10, 05, 10), die Ackerbau-, Landbaugesellschaft, земледѣльческое óбщество; **rolski rěd** (Br. C. 86, 18), das Ackergerät.

romkeraŕ, ŕa, m. (um Papitz, a. d. D.: »Raum-kehrer«) der Essenkehrer, Schornnsteinfeger; vgl. ns cazaŕ, трубочи́стъ.

ron, a, m. (urspr. wron; asl. vranъ, poln. wron, čech. vran; vgl. os. wróna, die Krähe, dr.-polb. vornó, Krähe) der Rabe, Kolkrabe (*Corvus corax*), лѣснóй вóронъ; **ron krampa** resp. **škjarcy,** der Rabe krächzt; **nocny ron,** der Nachtrabe; **młode rony,** junge Raben. Adj. poss. **ronowy,** a, e, den Raben betreffend.

ronašk, a, m. (Dem. v. ron; Smol. II., 153) der kleine (liebe) Rabe, вороненокъ, воронёночекъ.

[1]**ronica,** e, f. (w. Sprb. & w. Grz.-D.; urspr. wronica; asl. *vranica, os. wrónica; dr.-polb. vornáića; vgl. wronica) der Krähenfuss, die Schweinekresse, Stinkmelde (e. Pfl.), лебедá собáчья.

[2]**ronica,** e, f. (neben ronico, s. folg.) der Nachtschatten (e. Pfl.), паслёнъ;; **carna ronica** (Br. C. 05, 36), der schwarze Nachtschatten.

†ronice, a, n. (Frk. h. L. & Moll.) = ronico, s. folg.

ronico, a, n. (urspr. wronice; abg. v. *wrony = asl. vranъ, schwarz; os. wroni-dło; poln. wronice, Bärlapp; čech. vranovice, Einbeere) der Nachtschatten, schwarze Nachtschatten (*Solanum nigrum*. L.), обыкновéнная псúнка; **carne (w)ronice** (Moll. A. 19), schwarzer Nachtschatten; **cerwjone (w)ronice** (ebd. 20), Boberelle, Judenkirsche, Schlutte (*Solanum vesicarium* resp. *physalis alkekengi*); **wódne (w)ronice** (ebd. 177), das Bittersüss, Jelängerjelieber, der steigende Nachtschatten (*Solanum dulcamara*).

§ronidło, a, n. (w. Grz.-D.) = ronico, s. ob.

§ronina, y, f. (ö. Grz.-D.; asl. *vranina) die Katzenmünze (*Nepeta Cataria*. L.), кóшечья мя́та, кóшечья травá.

roniny, a, e (dial.; abg. v. *wrona = asl. vrana, Krähe) den Raben, die Krähe betr., ворóній; **ronine zele** (= ronico), der schwarze Nachtschatten.

roniś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. roniti, os. poln. ronić, čech. roniti)
1) allg. fallen lassen, streuen, роня́ть,
2) *spec.* bechten, verzetteln, растеря́ть, урони́ть; (z. B. słomu, Stroh; źyto, Getreide, Korn) — vergiessen (z. B. łdzy, Tränen);
3) *refl.* **roniś se,** herab-, herausfallen, ausfallen, rinnen, понúть, роня́ть; **žyto se roni,** das Korn fällt aus; **łdzy se po licoma rońe,** die Tränen rinnen (stürzen) über die Wangen.
Komp. (*1—5*):
1) **horoniś** (Vb. perf.; Br. C. 87, 12) verschütten, разсыпáть, разсы́пать; **łdzy horoniś,** Tränen vergiessen;
2) **huroniś** (Vb. perf.)
a) *tr.* ausfallen lassen, ausstreuen, verschütten, урони́ть; **łdzy huroniś** (Br. C. 53, 3), Tränen vergiessen;
b) *refl.* **hur. se,** ausfallen (von Getreidekörnern, Perlen), выпадáть, вы́пасть; **znoj se huroni** (Kós. Łuž. 87, 8), der Schweiss perlte herab;
3) **póroniś** (Vb. perf.; poln. poronić) abortieren, fehlgebären, выкúдывать, вы́кинуть;
4) **pśeroniś** (Vb. perf.) verschütten, vergiessen (z. B. kšej, Blut; łdzy, Tränen), проливáть, проли́ть; **pśerońony,** a, e, vergossen.
5) **zroniś** (Vb. perf.) als Vb. perf. zu roniś: fallen lassen, verstreuen, verschütten, verzetteln, vergiessen, урони́ть, разсыпáть, разсы́пать.

ronowy, a, e (Adj. poss. v. ron) den Raben betreffend, Raben-, ворóній.

ropa, y, f. mit Dem. **ropka,** i, f. (urspr. wropa & wropka; asl. *vrapa, čech. vrápa & vráp, nslov. vrapa) die Runzel, Falte (auf der Stirn, im Gesicht, im Kleid u. ä.), морщи́на, склáдка; **do ropow scyniś,** in Falten legen; **do ropow huwězany,** a, e, in Falten gebunden, gelegt, gefaltet.

ropak, a, m. (abg. v. ropa) ein Mann mit Runzeln im Gesicht und besonders auf der Stirn, морщу́нъ.

ropaśica, e, f. (abg. v. ropaśiś) der Faltenrock der Mädchen d. h. der erste Rock, den ein wendisches Mädchen nach Ablegung des Kinderkleidchens erhält, склáдчатая [сбóристая] ю́бка молодóй дѣ́вушки.

ropaśiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. ropaty; perf.-praep. »**z**«)

1) *tr.* Falten, Runzeln machen, falten, runzeln, knittern, Falten nähen, мóрщить, мять, собирáть, собрáть склáдками;
2) *refl.* **ropaśiś se,** faltig, runzelig werden; Falten schlagen, werfen, ziehen, мóрщиться, склáдываться, сложиться въ склáдки; **sukńa se śi, Majka, wělgin rědne ropaśi,** Mariechen, dein Rock wirft sehr schöne Falten.
Komp.:
zropaśiś (Vb. perf.)
a) *tr.* falten, runzeln, zerknittern, складывáть, сложить въ склáдки;
b) *refl.* **zrop. se,** sich falten, sich runzeln, faltig, runzelig, zerknittert werden, смóрщиться, измяться, скáмкиваться.

ropaty, a, e & **ropawy,** a, e (abg. v. ropa, s. d.)
faltig, runzelig, faltenreich, vielfach gefaltet, mit vielen Falten versehen, сбóрчатый, склáдчатый, морщинистый; **ropate (ropawe) hoblico,** ein faltenreiches, runzeliges Gesicht.

ropawa, y, f. (abg. v. ropa),
1) die Falte, die Runzel (Br. C. 92, 3), склáдка, морщина;
2) *spec.* eine Frau mit vielen Runzeln im Gesicht (Spitzname) морщýнья, морщýха.

ropawy, a, e = ropaty, s. d.

ropcycka, i, f. (dreifaches Dem. v. ropa; Schmeichelwort)
das kleine (liebliche) Fältchen, Runzelchen, морщинка, морщиночка.

ropiś (im, -iš; Vb. impf. den v. ropa; perf.-praep. »**z**«; os. Musk. & Heided. ropić)
1) *tr.* falten, runzeln, knittern; Falten, Runzeln, Knitter machen, Falten nähen; мóрщить, измять, сложить въ склáдки; **coło ropiś** (Br. C. 61, 4), die Stirn runzeln; kóšulu ropiś, den Frauenrock in Falten legen und zusammenrollen, damit die Falten bleiben;
2) *refl.* **ropiś se,** faltig, runzelig werden, schrumpfen; Falten schlagen, werfen, ziehen, мóрщиться, склáдываться, сложиться въ склáдки; **wón źěła, až se kóža ropi** (sprichwörtl. Redensart), er arbeitet, dass die Schwarte knackt, d. h. über alle Massen; **pśed zapustom se pale, ropi, pśišywa a głaźi** (Br. C. 83, 7), vor den Fastnachten wird gewaschen, gefältelt, angenäht und geplättet; **wón se ropi,** er legt sein Gesicht in Falten, er macht ein böses Gesicht.
Komp. (1—2):
1) **wótropiś** (Vb. perf.)
a) *tr.* die Falten, Runzeln, Knitter beseitigen von etw., сглáживать, сглáдить склáдки, морщины на лбу; **coło, drastwu wotropiś;**
b) *refl.* **wótr. se,** die Falten, Runzeln verlieren, sich entfalten, sich glätten, проясниться, разглáживаться, разглáдиться.
2) **zropiś** (Vb. perf.)
a) *tr.* falten (drastwu, die Kleidung u. a.), сплойть; runzeln (coło, die Stirn), zusammenfalten, einfalten, zerknittern (z. B. papiru, Papier), искóмкать;
b) *refl.* **zropiś se,** sich falten, sich runzeln, faltig, runzelig werden, einschrumpfen, zerknittert werden. намóрщиться, нахмýриться;

ropka, i, f. (Dem. v. ropa, s. d.)
die kleine Falte, kleine Runzel, das Fältchen, Runzelchen, склáдочка, морщинка; **ropki scyńaś,** kl. Falten legen.

ropkaty, a, e (abg. v. ropka) voll von Fältchen, Runzelchen, склáдчатый, сбóрчатый, морщи́нистый.

ropnik, a, m. (Św. Br.-C.; abg. v. ropa) der Fächer, вѣеръ, опахáло.

ropot, a, m. (Subst. on.; asl. гърътъ, os. ropot, russ. ропотъ) der Lärm, Krach, das Geräusch, Gerassel, Knattern, шумъ, стукотня́.

ropotańe, ńa, n. (Vbs.) das Prasseln, Rasseln, Krachen, Knattern, трещáніе, грóхотъ, трескотня́.

ropotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on. den. v. ropot; perf.-praep. »**za**«; asl. гърътати, os. ropotać, poln. reptać, čech. reptati) Lärm, Geräusch verursachen, rasseln, prasseln, knattern, rattern, krachen, трещáть, трéскать, трéснуть, шумѣть.

rora, y, f. mit Dem. **rorka,** i, f. (a. d. D.; vgl. poln. rura, čech. roura)
1) *allg.* die Röhre Wasserröhre (os. roła), водопровóдная трубá;
2) *spec.* die Ofenröhre (os. róla neb. trubjel), печнáя трубá; **staj kafej do rory,** stelle den Kaffee in die Ofenröhre; **mloko w rоŕe stoj,** die Milch steht in der Röhre.

rorcyny, a, e (Adj. p. v. rorka) zu dem Röhrchen, dem Pfeifenrohr gehörig, трýбочный.

rorka, i, f. (Dem. v. rora)
1) allg. das Röhrchen, трýбочка;
2) *spec.* das Pfeifenrohr, die Pfeifenröhre, чубýкъ, трýбочная цѣвка.

rosa, e, f. mit Dem. **roska,** i, f. (asl. os. poln. čech. rosa, dr.-polb. rúsa)
1) der Tau, росá; **rosa pada,** der Tau fällt; **rosa łuki a pola chłoźi (hochłoźujo),** der Tau erquickt Wiesen und Felder;
2) *übertr.* die Pöckelbrühe (Cottb. D.; sonst rosol, s. d.), подли́вка.

rosć (rostu, rosćoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**na**« bz. »**z**«; asl. rasti, os. rosć, poln. rośź, čech. růsti, dr.-polb. rüst; part.-praet. a. ns. rosł, poln. rosł; nur i. Grz.-D. u. os. rostł) & **-rostowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Comp.; asl. -rastovati, os. -rostować, poln. -rostawać, čech. -raztovati, расти́.
rosćecy, a, e, wachsend; **rosćony,** a, e, gewachsen.
Komp. (*1—19*):
1) **dorosć** (Vb. perf.) & **dorostowaś** bz. sec. **dorosćowaś** (Vb. freq.-impf.) vollends wachsen, heranwachsen, erwachsen, das Wachsen abschliessen, подрастáть, подрасти́;
2) **hobrosć** (Vb. perf.) & **hobrostowaś** bez. sec. **hobrosćowaś** (Vb. freq.-impf.) umwachsen, bewachsen, um und um bewachsen, обрастáть, расти́ кругóмъ; **ten jo hobrosćony,** der hat einen starken Bart, ist unrasiert;
3) **hurosć** (Vb. perf.) & **hurostowaś** bz. sec. **hurosćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) = asl. *vyrasti, poln. wyrość, čech. vyrosti) auswachsen, entwachsen, erwachsen, heranwachsen, возрастáть, возрасти́;
b) = asl. *urasti, poln. urość aufwachsen, emporwachsen, вырастáть, вы́расти;
c) *spec.* zum Schaden auswachsen, нарастáть, нарасти́;
α) v. Getreide u. ä.: **žyto hurostujo,** das Getreide fängt an auszuwachsen;

β) v. Menschen: **Waš Hanzo huroścujo,** euer Hans wächst aus, fängt an buckelig zu werden;
4) **narosć** (Vb. perf.) & **narostowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) anwachsen, heranwachsen, aufwachsen, подрастáть, подрастú;
b) **narosć** als Vb. perf. zu rosć: wachsen, вы́расти; **ty sy taki weliki narosł,** du bist so gross gewachsen, so hoch aufgeschossen;
5) **pódrosć** (Vb. perf.) & **pódrostowaś** bz. sec. **podrosćowaś** (Vb. freq.-impf.) unterwachsen, von unten nachwachsen bz. zuwachsen, подрастáть, подрастú; **z dobreju tšawu pódrosćony** (Br. C. 84, 33), mit gutem Gras unterwachsen, einen guten Grasunterwachs habend;
6) **pórosć** (Vb. perf.) & **pórostowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig, eine Zeit lang wachsen, bewachsen, überwachsen, nachwachsen, порастáть, порастú; **łuka jo porosła,** die Wiese ist überall bewachsen;
7) **pśerosć** (Vb. perf.) & **pśerostowaś** bz. sec. **pśerosćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* durchwachsen, durcheinander wachsen, überwachsen, прорастáть, прорастú;
b) *intr.* durchwachsen, durchwachsen werden; **žyto pśerostujo,** der Roggen wird von Unkraut durchwachsen; **kulki pśerostuju,** die Kartoffeln wachsen aus; **kóřeńe pśerostowachu,** die Wurzeln wuchsen durcheinander.
8) **pśirosć** (Vb. perf.) & **pśirostowaś** bz. sec. **pśirosćowaś** (Vb. freq.-impf.) anwachsen, zuwachsen, wachsend zunehmen, прирастáть, прирастú, прирóсть;
9) **rozrosć** (Vb. perf.) & **rozrostowaś** bz. sec. **rozrosćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *intr.* auseinanderwachsen; *spec.* **rozrostowaś,** ins Kraut schiessen, разращáть, разрастúть;
b) *refl.* **rozr. se,** sich wachsend ausbreiten, разрастáться, разростúсь;
10) **wótrosć** (Vb. perf.) & **wótrostowaś** bz. sec. **wótrosćowaś** (Vb. freq.-impf.)
aufwachsen, gross wachsen, erwachsen, взрастáть, взрастú; **ja som něto wótrosł,** ich bin jetzt erwachsen, ein Erwachsener.
11) **zarosć** (Vb. perf.) & **zarostowaś** bz. sec. **zarosćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) hineinwachsen, einwachsen, врастáть, врастú; **zarosćone nokśe** (ins Fleisch), eingewachsene Nägel;
b) überwachsen, zuwachsen, verwachsen, verwachsend heilen, heil werden, порастáть, порастú (чѣмъ), зарастáть, зарастú, заживáть, зажúть; **z tšawu zarosć,** mit Gras überwachsen, zuwachsen; **rany su zarosli,** die Wunden sind zugewachsen und geheilt;
12) **zrosć** (Vb. perf.) & **zrostowaś** bz sec. **zrosćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) = asl. **sъrasti**: zusammenwachsen, verwachsen, **zrosćony,** a, e, verwachsen; зарáщивать, зарастúть;
b) = asl. **vъzrasti**: aufwachsen, erwachsen, emporwachsen, heranwachsen, вырастáть, вы́расти, взрастáть, взрастú; **leluja jo zrosła,** die Lilie ist emporgewachsen; **zrosćona młoźina** (Br. C. 04), die erwachsene Jugend; **zrosćony ńeplěk** (Br. C. 05, 42), ein ausgewachsener Taugenichts;
c) *refl.* **zrosć se,** zuwachsen, verwachsen, срастáтся, срастúсь.
Bikomp.:
13) **dohobrosć** (Vb. perf.) & **dohobrostowaś** (Vb. freq.-impf.)

völlig ringsherum wachsen;
14) **dohurosć** (Vb. perf.) & **dohurostowaś** (Vb. freq.-impf.)
völlig auswachsen;
15 **dozarosć** (Vb. perf.) & **dozarostowaś** (Vb. freq.-impf.)
völlig zuwachsen;
16) **nahobrosć** (Vb. perf.) & **nahobrostowaś** (Vb. freq.-impf.)
in Menge herumbewachsen;
17) **zrozrosć** (Vb. perf.) & **zrozrostowaś** bz. sec. **zrozrosćowaś** (Vb. freq.-perf.)
a) *intr.* wachsend vollends, ganz und gar sich ausbreiten, wachsend um etwas herum, um sich herum überall Wurzel fassen, совсѣмъ кругóмъ разрастáться, разростúсь, вездѣ кругóмъ укоренáться, укоренúться;
b) häufig auch *refl.* **zrozr. se,** dass.
18) **hupśerosć** (Vb. perf.) & **hupśerostowaś** bz. sec. **hupśerosćowaś** (Vb. freq.-perf.)
auf- und durchwachsen, ganz durchwachsen, совершéнно прорастáть, взрастáть взрастú;; **hupśerosćone peńki,** stark durchwachsene und deshalb schwer zu spaltende Wurzelstöcke;
19) **huzarosć** (Vb. perf.) & **huzarostowaś** bz. sec. **huzarosćowaś** (Vb. freq.-perf.)
ganz zuwachsen, völlig verwachsen, совершéнно зарастáть, зарастú.

rosćeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Wachsen, Zunehmen, das Wachstum, произрастáнiе, увеличéнiе;
2) das Gewächs; die Pflanze (w. Grz.-D.), растéнiе.

roska, i, f. (Dem. v. rosa)
der schwache Tau, слáбая росá (росúнка).

rosmarija, e, f. & **rosmaŕa,** ŕe, f. (a. d. D. = lat. *rosmarinus*; os. rósmarja, poln. rozmaryn, čech. rózmarina)
der Rosmarin (*Rosmarinus officinalis* L. A.), росмарúнъ, розмарúнъ; **spło rosmarije,** der Rosmarinstengel.

rosoł, a, m. (vgl. rosa)
die Pökelbrühe, разсóль, налúвъ съ сóлью.

rosownik, a, m. (abg. v. rosa; os. rosowka, čech. rosnička)
der Taufrosch, Grasfrosch, лягýшка травянáя.

rostejśo (os. rostejće; schlimme Fluchformel; vgl. L. & F.-L. p. 474)
hol dich (euch) der Teufel! чортъ тебя возьмú.

rostlina, y, f. (Br. C.; abg. v. rost-u; os. rostlina, čech. rostlina)
das Gewächs, die Pflanze, растéнiе; pl. **rostliny,** Pflanzen, Gewächse, Gemüsepflanzen; **gumnowe rostliny,** Gartenpflanzen.

rostlinka, i, f. (Dem. v. rostlina)
das kleine Gewächs, das Pflänzchen, мáленкое растéнiе, растéньще.

roškornik, a, m., vulgär verd. st. rozchodnik, s. d.

'rośeńe, ńa, n. & **'rośiś,** gew. FF. st. wrośeńe & wrośiś, s. d.

'rota, vulg. Ausspr. st. wrota, s. d.

†rota, y, f. (Jak.; asl. *rota bz. rotъ, poln. čech. rota)
die Rotte, толпá, рóта; ; pl. **roty,** Rotten.

rotlica, e, f. (Chojn.) = rotwica, s. d.

'rotnik, 'rotno & **rotny,** vulg. Ausspr. st. wrotnik, wrotno & wrotny, s. d.

rotwica, e, f. (abg. v. ruta, s. d.; os. rutwica, poln. rutewka, čech. routička)
der Reinfarren, die Schafgarbe, das Wurmkraut, der Katzenkerbel (*Achillea millefolium.* L.), тысячелúстникъ, дúкая грéча, кáшка.

row, a, m. mit Dem. **rowk,** a, m. (asl. rovъ, os. row & rowk, poln. rów & rowek, čech. rov & rovek, dr.-polb. rüv)
das Grab, der Grabhügel, гробъ, моги́ла; **row ryś** bz. **huryś,** das Grab graben; **row zachytaś,** das Grab zuwerfen, schliessen; **z rowow stawaś,** aus den Gräbern auferstehen.

rowaŕ, ŕa, m. (abg. v. row)
der Gräber, *spec.* der Totengräber, копа́льщикъ, моги́льщикъ.

rowbowaś (Zw.), fehlh. st. rubowaś, s. d.

rowcyk, a, m. (dopp. Dem.) & **rowk,** a, m. (Dem. v. row)
das kleine Grab, моги́лка, гро́бочекъ; **pśi rowce** (Vlsl.) st. gewöhnl. **pśi rowku,** am kleinen Grabhügel.

rowńa, ńe, f. (abg. v. rowny; vgl. poln. rownia, das Gleichgewicht; s. L. & F.-L. p. 455)
1) die Gleichheit (obsol.), ра́венство; nur noch gleichsam als Adv. (= zugleich, gleichzeitig) in den adverbiellen Ausdrücken: **jogo rowńa** (Hiob 1, 8), seinesgleichen; **swójogo rowńa** (Vlsm.), seinesgleichen; **swójich rowńa,** ihresgleichen; **togo rowńa** (Vlsm.), desgleichen (vgl. poln. temu równia); **z rowńu z něcym** (Hptm. L.), zugleich, gleichzeitig mit etwas, вмѣстѣ съ тѣмъ;
2) *spec.* der Gatte, die Gattin, супру́гъ, супру́га; **manźelska rowńa,** der Ehemann, die Ehefrau.

rownak, a, m. (abg. v. rownaś; Br. C. 57, 7)
der Gleichmacher (wegwerfend), der Freund des Uniformierens, уравни́тель, прави́льщикъ, охо́тникъ до обмундирова́нія.

rownańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Ebnen, Gleichmachen, das Ausgleichen, der Ausgleich, выра́вниваніе, ура́вниваніе;
2) *spec.* das Einrichten, Einrenken der Glieder, вправли́ваніе, впра́вка.

rownaŕ, ŕa, m. (abg. v. rownaś; os. runaŕ)
1) der Ebner, Gleichmacher, прави́льщикъ, уравни́тель;
2) *spec.* der Einrenker, Ziehmann, Dorfchirurg.

rownaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. ravьnati, os. runać, poln. równać, čech. rovnati) & **rownowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) *tr.* a) gerade machen, ausgleichen, ebnen, вы́равнивать, вы́равнить;
b) einrichten, einrenken, вправля́ть, впра́вить; **stawy rownaś,** Glieder einrenken; **někogo rownaś,** jemandem die Glieder einrenken;
2) *refl.* **rown. se**: a) sich gleichmachen, sich gleichstellen, sich vergleichen, jem. gleichen, gleich sein, вы́равниваться, сра́внивать, сравна́ть себя́ съ кѣмъ; **źeń a noc se rownatej** (Prat. 82 u. a.), es tritt Tag- und Nachtgleiche ein; **rownaś se někomu,** jemandem gleichen, sich jem. gleichstellen; **rownaś se z někim,** sich mit jemandem vergleichen, mit jemandem verhandeln;
b) v. Tieren (insb. v. Gänsen), sich paaren, совокупля́ться, совокупи́ться.
c) *spec.* beim Dreschen Takt halten, при молотьбѣ быть твёрдымъ въ тактѣ; **te młoski se ńerownaju,** diese Drescher halten nicht Takt.
Komp. (1–13):
1) **dorownaś** (Vb. perf.) & **dorownowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* vollständig ebnen; ganz gleich & gerade machen; völlig ausgleichen, schlichten, дора́внивать, доравня́ть; **skomuźone dorownaś,** Versäumtes wieder gut machen;

b) *refl.* **dorow. se,** sich vollkommen gleichstellen, ganz und gar gleichen, совершéнно срáвнивать себя́ съ кѣмъ, урáвниваться, уравня́ться;

2) **hobrownaś** (Vb. perf.) & **hobrownowaś** (Vb. freq.-impf.)
oberflächlich ebnen, darüber hin gleich machen, повéрхностно, слегкá вырáвнивать, вы́ровнять;

3) **hurownaś** (Vb. perf.) & **hurownowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* ordentlich gerade und eben machen; richtig ebnen, ausgleichen, поря́дочно вырáвнивать, выправля́ть, вы́править;

b) *refl.* **hurow. se,** sich gerade emporrichten, sich aufrichten, выпрямля́ться, вы́прямиться; **hurownaś se z někim,** sich mit jem. vergleichen, ausgleichen, einigen, einen Vertrag schliessen;

4) **narownaś** (Vb. perf.) & **narownowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* α) allg. ausgleichen, урáвнивать, уровня́ть, уро́внить; β) *spec.* jemandem die Glieder einrenken, вправля́ть, впрáвить; **rownaŕ jo jogo narownał** bz. **jo jomu huwińone cłonki narownał,** der Ziehmann hat ihm die verrenkten Glieder gerade gestreckt, wieder eingerenkt;

b) *refl.* **narow. se,** sich aufrichten, sich gerade richten, поднимáться, подня́ться, выпрямля́ться, вы́прямиться;

5) **pórownaś** (Vb. perf.) & **pórownowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* ein wenig, ein Weilchen ebnen, gerade und gleich machen, ausgleichen, порáвнивать, поравни́ть; **pórownaś něco z něcym,** etwas mit etwas vergleichen; *spec.* v. Ziehmann (Chirurg): ein wenig renken, die Glieder richten, vor sich rütteln (Zw.);

b) refl. **pórow. se,** sich ein wenig gerade richten, aufrichten, приподня́ться;

6) **pśerownaś** (Vb. perf.) & **pśerownowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchweg gerade machen, glätten, vergleichen (Br. C. 82, 28), сплошь, сподря́дъ привáвнивать, -равня́ть; сглáживать, сглáдить;

7) **pśirownaś** (Vb. perf.) & **pśirownowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) allg. vergleichen, - приравнивать, приравни́ть; **někogo někomu pśirownaś,** jemanden mit jem. vergleichen; **pśirownany,** a, e verglichen;

b) *spec.* zuteilen, надѣля́ть, надѣли́ть (когó чѣмъ);

c) *refl.* **pśirown. se někomu**: α) sich mit jem. vergleichen, sich jemandem gleichstellen, сравня́ться, сравни́ться съ кѣмъ; **pśirownujucy** (a, e) **se** (Jak.), sich gleichstellend;

β) jemandem gleichen, быть рáвнымъ комý, походи́ть на когó въ чёмъ;

8) **rozrownaś** (Vb. perf.) & **rozrownowaś** (Vb. freq.-impf.)
durch Zerstreuen bz. Auseinanderstreuen gerade, eben, gleich machen, разрáвнивать, разровня́ть; z. B. **kjarchob rozrownaś** (Br. C. 72), den Kirchhof einebnen; **kóńam** (**gnoj**) **rozrownowaś,** unter den Pferden im Stalle den Pferdedünger eben machen und die Bucht zum Nachtlager zurecht machen;

9) **wótrownaś** (Vb. perf.) & **wótrownowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausgleichen, insb. Gefälligkeiten durch Gegendienste wieder ausgleichen, entgelten, вознаграждáть, вознаградить

kogó чѣмъ за что; **wótrownaś se** & **wótrownowaś se,** sich abfinden;
10) **zarownaś** (Vb. perf.) & **zarownowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausgleichen, vergelten, abtragen, abzahlen, heimzahlen, отплатить кому́ чѣмъ за что; **nam jo se zarownało,** wir sind entschädigt worden;
11) **zrownaś** (Vb. perf.) & **zrownowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* gerade machen, gleich machen, ebnen, gleichstellen, vergleichen, *spec.* gerade machen, richten, einrichten, einrenken, сра́внивать, сравня́ть, сравни́ть; **cłonki zrownaś,** die verrenkten Glieder wieder einrenken; **źi do groźe zrownat a zasłat,** geh in den Stall den Dünger ebnen (gleichmachen) und (Stroh) einstreuen;
b) *refl.* **zrown. se**: α) sich gerade machen, aufrichten, выпрямля́ться, вы́прямиться;
β) spec. **zrownaś se z něcym** bz. **z někim,** mit etwas übereinstimmen bz. mit jem. übereinkommen, sich einigen, aussöhnen, einen Vertrag abschliessen (Meg. *paciscor*); соглаша́ться, согласи́ться; примири́ться; **dwě dušy stej se zrownałej** (Kós. Ł. 88, 46), zwei Seelen haben sich gefunden; **zrownaś se někomu** (Will. Kat.), sich jemandem gleich machen, gleichstellen, jem. nachahmen.
Bikomp.:
12) **dohurownaś** (Vb. perf.)
völlig gleich machen, ganz und gar ebnen, совсѣмъ уро́внить, уровня́ть;
13) **dozarownaś** (Vb. perf.; Fryco přatk.)
a) ganz gleich machen, völlig ebnen, соверше́нно наравня́ть;
b) ganz, vollständig vergüten, загла́живать, загла́дить, вознагражда́ть, вознагради́ть кого́ чѣмъ за что;

rowńe (Adv. v. rowny)
eben, gerade, richtig, ро́вно, то́лько-что, пря́мо.

§**rowničko** (Magn. v. rowno; ö. Grz.-D.)
a) ganz gerade, ganz eben, пря́мо, совсѣмъ ро́вно;
b) eben erst, gerade erst, то́лько-что.

†**rownik,** a, m. (Jak.; abg. v. rowny; asl. *ravьnikъ, os. rowjeńk aus rownik, poln. rо́wnik, čech. rovník)
der Gleiche, der Genosse, der Zeitgenosse, ра́вный, това́рищъ, совреме́нникъ; **aby rownika było** (2. Cor. 8, 13), dass es gleich sei.

rownina, y, f. (abg. v. rowny; os. runina)
die Ebene, равни́на.

†**rownistwo,** a, n. & **rownstwo,** a, n. (Meg.; abg. v. rowny; vgl. ns. rownosć)
die Ebenheit, Gleichheit, ра́венство, ра́вность.

rownišćo a, n. (Br. C. 99, 32; Neubildung st. besseren rowownišćo)
das Mausoleum, мавзоле́й, гробни́ца.

rowno (acc. sg. neutr. v. rowny; asl. ravьno, os. runo & dial. rо́wno, poln. rо́wno, čech. rovno), Adv.
eben, gerade, gleich; jetzt eben, ро́вно, пря́мо, какъ разъ; **rowno taki,** ganz und gar so beschaffen; **na rowno,** in gerader Richtung, hinein, gerade hin; **rowno ako,** gleich wie; **rowno aby,** gleich als ob, als ob; **pó rownu** & **spó rownu** bz. **pórownu** & **spórownu** (Chojn.), neben einander.

rowńo, ńa, n. (abg. v. rowny; os. runjo)
das Ebenbild, der Gleiche, подо́біе, о́бразъ настоящій снимокъ съ кого-нибудь; **wón bu za jich rowńo źaržany** (Br. C. 88, 52), er ward für ihres Gleichen gehalten.

§rownoć (Musk. D.) = rownoś, s. d.

rownopšawnosć, i, f. (Tešn.; aus rowno + pšawnosć; os. runoprawnosć, čech. rovnoprávnost)
die Gleichberechtigung, равнопра́вность.

rownopšawo, a, n. (Tešn.; aus rowno + pšawo, gleiches Recht)
die Gleichberechtigung, равнопра́віе, равнопра́вность.

rownopšawny, a, e (abg. v. rowno + pšawny; os. runoprawny)
gleichberechtigt, равноправный.

rownosć, i, f. (asl. ravьnostь, os. runosć, poln. równość, čech. rovnost)
1) die Gleichheit, Geradheit, Ebenheit, ра́вность; **teje rownosći,** desgleichen, gleichfalls;
2) übertr. die Billigkeit, Gerechtigkeit, справедли́вость;
3) die Richtschnur, das Vorbild, Ebenbild, das Modell (1. Sam. 6), пра́вило, руково́дство, подо́біе; **do rownosći** (Zw.), in ein Ebenbild;
4) das Verhältnis, отноше́ніе, соразмѣрность; **zarownosću** (Br. C. 63, 2), verhältnismässig.

rownosćeńe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 93, 43)
die Gleichmacherei, ура́вниваніе, нивел[л]ирова́ніе.

rownosćiś (-im, -iš; Br. C.; Vb. impf. den. v. rownosć)
gleich machen, nivellieren, нивел[л]ировать, провѣшивать, провѣсить ватерпа́сомъ.

rownoś (aus rowno-śi; asl. *ravьno-ti; (vgl. os. runjež; s. L. & F.-L. § 218, 6), Conj.
obgleich, obschon, wiewohl, wenn auch, хотя́, хоть, е́сли и.

rownośke (Par. Briesen), synk. aus rownoś teke, s. folg.

rownoś teke, Conj.
wenn auch, obgleich, obschon, е́сли и, хотя́.

rownož (asl. *ravьno-že; os. runjež)
obgleich, obschon, хотя́, е́сли и; **rownož až** (Vlsl.), wenn auch; **rownož hyšći wěcej** (Br. C. 81, 2), wenn auch noch so sehr.

rownučki, a, e (Magn. v. rowny)
ganz gerade, ganz eben, ganz gleich, равнёхонькій, равнёшенько.

rownučko (Magn. v. rowno; ns. DD. & Musk. D.), Adv.
ganz gerade, ganz eben, равнёхонько, равнёшенько; **rownučko tak,** ganz ebenso.

§rownuć (ö. Grz.-D.) = rownoś, s. d.

rowny, a, e (asl. ravьnъ, os. runy & dial. równy, poln. równy, čech. rovný, dr.-polb. råvnē)
eben, gerade, gleich, ра́вный; **do rownego pśiś,** ins Gleiche, Gleichgewicht, ins Reine kommen; **ze swójimi rownymi** (Lehm. K. 69), mit Seinesgleichen; **rowny k rownemu se maka rad** (Sprichw.), gleich und gleich gesellt sich gern; pl. **rowni** (Jak.), die Gleichen; **tego rowni** (Jak.), desgleichen; **z rowneju drogu,** geradenwegs; **na rowne z někim pśiś** (Br. C. 63, 4), mit jem. übereinkommen.

rownycki, a, e (Magn. v. rowny; nö. Sprb. D.)
ganz gerade, völlig eben, равнёхонькій, равнёшенькій.

rownycko (Adv. v. rownycki)
ganz gerade, soeben, то́лько доста́точно, то́лько-что.

rowowy, a, e (Adj. poss. v. row)
zum Grab gehörig, моги́льный, надгро́бный; **rowowe źuŕa** (Tešn.), die Grabestür.

roz- & bei Konsonantenhäufung **roze-** (asl. rozъ-, os. čech. roz- & roze-, poln. roz-, dr.-polb. rüz-)
praefix mit der Grundbedtg. »auseinander« (= dtsch. zer-, griech. δια-, lat. dis-), раз-, разо- & рас-; erscheint in der Hauptsache in zwei ver-

schiedenen Bedeutungen: a) in der Bedeutung eigentlicher Trennung, und zwar: so, dass ein Objekt gespalten bz. geteilt wird oder dass eine Handlung in verschiedener Richtung bz. an verschiedenen Orten geschieht; z. B. **rozbiś,** zerschlagen; **rozegnaś,** auseinandertreiben; **rozrězaś,** zerschneiden; **rozglědowaś se,** sich nach verschiedenen Richtungen umschauen; **rozgranjaś se,** nach verschiedenen Richtungen reden d. i. sich unterhalten. — b) zum Ausdruck einer besonderen Energie der Handlung, so dass man völlig in ihr aufgeht, z. B. **rozměś,** völlig einsehen d. i. verstehen; **rozrosć se,** sich wachsend ausbreiten; **rozsmjaś se,** ins Lachen geraten; **rozhucyś,** unterrichten.

rozběgaś (-nuś, -owaś) **se,** s. běgaś.

rozběnuś (dial.) = rozběgnuś, s. běgaś.

rozběžaś, s. běžaś.

rozbijaś, Vb. it. zu rozbiś, s. biś.

rozbiś, s. biś.

rozbogaśiś, s. bógaśiś.

rozboleś, s. bóleś.

†rozbroj, a, m. (Jak. Marc. 14, 2; wohl aus d. čech. rozbroj)
die Zwietracht, Unruhe, der Aufruhr, раздо́ръ, разла́дъ, смяте́нiе.

rozbrojaŕ, ŕa, m. (v. rozbrojś)
der Verschwender, мотъ, расточи́тель.

rozbrojaŕski, a, e (v. rozbrojaŕ)
dem Verschwender eigen, расточи́тельный; **rozbrojaŕske žywеńe,** ein verschwenderisches Leben.

rozbrojś (-ojowaś), s. brojś.

rozbrojśe, śa, n. (Vbs.)
die gänzliche Verschüttung, Zerstreuung, разсыпа́нiе, разсы́пка.

rozbrozńeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf., den. v. rozbrozny, s. d.)
übermütig, geil, üppig werden bz. sein; unwirsch werden (Stpl. Th. 62, 82), заноси́ться, шали́ть, серди́ться.

rozbrozniły, a, e (attr. pt. praet. a v. rozbroznjeś, s. d.)
1) geil, üppig, übermütig; похо́тливый, роско́шный, спеси́вый; **wóna jo rozbroznіła,** der Hafer sticht sie;
2) verschwenderisch (Stpl. F. B. 28), расточи́тельный.

rozbroznosć, i, f. (abg. v. rozbrozny, s. d.)
der Mutwille, die Üppigkeit, Geilheit, Wollüstigkeit, ша́лость, оби́лiе, сладостра́стiе.

rozbrozny, a, e (Zw.; entw. aus rozkošny od. aus rozbrojny, verstümmelt; vgl. poln. rozkoszny, wollüstig & os. rozbrojny nb. rozbrojeŕski, verschwenderisch, liederlich)
üppig, geil, wollüstig, пы́шный, роско́шный, сладостра́стный.

[1])**rozbuchaŕ,** ŕa, m. (v. rozbuchaś)
der Zerplatzer, Bombenwerfer (Br. C. 93, 4), треску́нъ бросáющiй бо́мбы.

rozbuchaś (-nuś, -owaś), s. buchaś.

rozbuźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Aufmuntern, das Wecken, ободре́нiе, разбужде́нiе, разбуже́нiе.

rozbuźiś (-aś, -owaś), s. buźiś.

rozbytšniś se, s. bytšniś.

rozbytśeńe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 61, 23)
die Aufheiterung, Aufklärung, развлече́нiе, проясне́нiе.

rozbytśiś (-owaś) se, s. bytśiś.

rozcesany, a, e (pt. pr. p. v. rozcesaś)
mit auseinandergekämmtem Haar, расчёсанный; **rozcesana,** Mädchen bz. Frau mit aufgelöstem Haar.

rozcesaś (-owaś), s. cesaś.

rozcesowak, a, m. (abg. v. rozcesowaś; os. rozčesowak, čech. rozčesavák)
der Kamm mit weiten Zähnen, der grobe Kamm, der gewöhn-

liche grosse Auskämmekamm, гребень, гребёнка.

rozcybaś (-owaś), s. cybaś.

rozcyniś (-naś, -ńowaś), s. cyniś.

rozćěgaś (-nuś, -owaś), s. śěgaś.

rozćěgaty, a, e (abg. v. roz-ćěgaś) auseinanderziehbar, Auszieh-, **rozćěgate blido,** der Ausziehtisch.

rozćěnuś (dial.) = rozćěgnuś, s. śěgaś.

rozćěraś, Vb. it. zu roztřeś, s. trěś.

rozćisnuś, s. śisnuś bz. śiskaś.

rozćišćaś (-owaś), s. śišćaś.

rozćopliś (-aś, -owaś), s. śopliś.

rozdajańe, ńa, n. (dial.; häufig) st. rozdawjańe, s. d.
das Aufsperren (guby, des Mundes), разъвáніе.

rozdajaś & rozdajiś (dial. häufig) = rozdawjaś & rozdawiś, s. d.

rozdaś (-awowaś), s. daś.

rozdawiś (-wjaś, -wjowaś), s. dawiś.

rozdawjańe, ńa, n. (Vbs.)
das fortwährende Aufsperren (z. B. guby, des Mundes), разъвáніе.

rozdawowaŕ, ŕa, m. (v. rozdawowaś; Br. C. 81, 19)
einer, der gern und viel schenkt, раздáрщикъ.

rozdawowaty, a, e (v. rozdawowaś)
jemand, der nach allen Seiten hin gibt; freigebig (Br. C. 99, 6), раздаривáющій, раздáтливый.

rozdłypaś (-nuś, -owaś), s. dłypaś.

rozdora, y, f. (asl. *razdora, vgl. razdorъ, schisma)
etwas Auseinandergerissenes, Zerrissenes, Klaffendes; eine gespreizte Sache (Zw.); der Riss, die Kluft, разóрванное, раздóръ, разсѣлина; **rozdoru wóstajiś** = die Tür damit offen lassen.

rozdoraś se (-ŕu, -ŕoš & -am, -aš se; Vb. impf.; den. v. rozdora; perf.-praep. »**z**«; vgl. russ. razdoritъ sja)
sich auseinanderspreizen, auseinandersperren; klaffen, распырáться, расперéться.

rozdrapaś (-nuś, -owaś), s,. drapaś.

rozdražniś (-ńaś, -ńowaś), s. dražniś.

rozdřeś & drěś, s. drěś.

rozdřety, a, e & **rozdrěty,** a, e (p. p. p. als Adj.)
schreiig, keifig, кричáщій, верезгá.

rozdrobiś (-bjaś, -bjowaś), s. drobiś.

rozdrobki, ow, pl., m. (Nčk.; abg. v. rozdrobiś)
das Zerbröckelte, die zerbröckelten und zerstreuten Überbleibsel, крóшки, крохóтки.

rozdrosćaŕ, rozdrosćiś, rozdrosćowaś, infolge ungenauer Aussprache sehr häufig neb. rozdrošćaŕ, rozdrošćiś, rozdrošćowaś, s. d.

rozdrošćaŕ, ŕa, m. (v. rozdrošćiś; Br. C. 02, 48)
der Zerstreuer, Vergeuder, Verschwender, разсы́пщикъ, расточи́тель.

rozdrošćeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zerstreuen, Verschütten; die Zerstreuung, Verschüttung, die Zersplitterung, разсыпáніе, разсы́пка;
2) die geistige Zerstreuung (z. B. Br. C. 87, 11), развлечéніе; auch geistig: zerstreuen.

rozdrošćiś (-aś, -owaś), s. drošćiś.

rozduś (-unuś, -uwaś), s. duś.

rozdwojiś (Hptm. L.; Br. C. 90) = rozdwojś, s. folg.

rozdwojś, s. dwojś.

rozdźaržaś (-owaś), s. źaržaś.

rozdźe (Zw. u. a.), ungenaue Ausspr. st. roždźe, s. d.

rozdźěl, a, m. (Br. C. 09, 38; — os. rozdźěl)
die Teilung, Scheidung, раздѣлъ.

rozdźěleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Verteilen, die Teilung, раздѣлéнiе;
2) die Unterscheidung, der Unterschied, различiе;
3) die Scheidung, развóдъ, расторжéнiе брáка; **rozdźěleńe mańželstwa,** Ehescheidung.

†**rozdźěleństwo,** a, n. (Jak.; Neubildg. v. rozdźěleńe)
die Spaltung, расщéниванiе, раскóлъ.

rozdźěliś (-aś, -owaś), s. źěliś.

rozdźělowańe, ńa, n. (Vbs.)
die allmählige Teilung, fortschreitende Scheidung, раздѣлéнiе, раздѣливанiе.

rozdźělowaŕ, ŕa, m. (abg. v. rozdźělowaś)
1) der Teiler, Verteiler, раздѣлитель, раздѣлýша;
2) *spec.* der Schlichter, insb. der Erbschlichter (Zw.) & der Streitschlichter. Schiedsrichter, примирúтель, мировóй посрéдникъ наслѣдства.

rozdźěradło, a, n. & dial. **rozdźeradło,** a, n. (Br. C.; abg. v. rozdźěraś)
das zum Auseinanderspannen, Aufspannen bestimmte Werkzeug; der Regenschirm, орýдiе для растягиванiя, раскрытiя, зóнтикъ.

rozdźeraś (dial.) = rozdźěraś, s. d.

rozdźěraś & dial. **rozdźeraś,** (-am, -aš; Vb. it. impf. zu roz-drěś, s. d. — asl. razdirati, os. rozdźěrać, poln. rozdzierać, čech. rozdírati) &

rozdźěraty, a, e (v. rozdźěraś)
gespreizt, breitspurig; sperrig; ausgebreitet, растопыренный;; **rozdźěrate lomy** (Br. C. 61, 20), sich spreizende, breitästige Ulmen.

rozdźernuś (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. rozdźernyć;)
1) *tr.* auseinanderreissen, aufreissen, aufspannen, раздирáть, разодрáть; (insb. **gubu rozdź.,** das Maul aufsperren; **móšynku rozdźernuś,** den Geldbeutel aufziehen, aufmachen; **nogi rozdź.,** die Beine spreizen; **wócy rozdź.,** die Augen aufsperren, glotzen, stieren; **zuby šćěraś a gubu rozdźěraś** (Br. C. 87, 27), die Zähne fletschen und den Rachen aufsperren);
2) *refl.* **rozdź. se,** sich ausbreiten, ausstrecken, sich breit machen, spreizen, распространя́ться; распространúться, растопы́риться-

rozdźerńony, a, e ausgebreitet, aufgespannt, ausgespannt.

rozdźiwiś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. źiwy) & **rozdźiwjaś** (-wjam, -aš; Vb. it.-impf.)
wild machen, разъяря́ть, разъярúть когó.

rozeběraś, Vb. it. zu rozebraś, s. braś.

rozebraś, s. braś.

rozedaś = rozdaś, s. d.

rozegnańe, ńa, n. (Vbs.)
das Auseinandertreiben, разгóнка.

rozegnaś, s. gnaś.

rozejś (Vb. perf.; comp. v. hyś; rozejdu & -źom, -źoš; asl. raziti sę, os. rozeńć, poln. rozejść się, čech. rozejíti)
1) *intr.* von Sachen: auseinandergehen, zergehen, zerfliessen, распускáться, распустúться, расплывáться, расплы́ться; **ćeje su rozejšli,** die Schuhe sind durch vieles Treten auseinandergegangen (haben sich ausgeweitet); **tuk ned rozejźo,** das Fett (der Speck) wird sogleich zergehen (zerfliessen);
2) *refl.* roz. se v. Personen: a) auseinandergehen, sich trennen, voneinander scheiden, разставáться, разстáться, расходúться, разойтúсь; **pšijaśele su se rozejšli,** die Freunde sind von einander geschieden, haben sich getrennt;

b) recht in Gang kommen; sich ergehen, lustwandeln (Br. C. 74, 30), прохáживаться, проходи́ться, пройти́сь.

rozejźeńe, ńa, n. (sec. Vbs. zu rozejś)
1) das Auseinandergehen, Zergehen, Zerfliessen, распаде́ніе, расплыва́ніе;
2) das Scheiden; die Trennung, отдѣле́ніе, разлуче́ніе.

rozejźony, a, e (sec. pt. praet. p. zu rozejś)
1) auseinandergegangen, zergangen, zerflossen, распущённый, разро́зненный;
2) geschieden, getrennt, разведённый.

rozepěś (sö. Cottb. D.) = rozpěś, s. d.

rozepinaś neb. **rozpinaś,** s. rozpěś.

rozeschnuś (-uwaś), s. schnuś.

rozesknuś (-uwaś), dial. F. st. rozeschnuś (-uwaś), s. d.

rozespominaś, s. spomńeś.

rozestajiś, rozestajaś & roześtajowaś, dial. häuf. F. F. st. rozestawiś, rozestawjaś & rozestawjowaś bz. rozstawiś, rozstawjaś & rozstawjowaś, s. d.

rozeškrěś (-ěwaś), s. škrěś.

rozetkaś, s. tkaś.

rozewŕeś, -wrěś, s. wrěś.

rozeznańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Unterscheidung, Beurteilung, Prüfung, разли́чіе, распознава́ніе;
2) die Entscheidung, die Erkenntnis, рѣше́ніе.

rozeznaś (-awaś), s. znaś.

rozeznawańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die wiederholte Unterscheidung, öftere Prüfung, разпознава́ніе, испы́тываніе;
2) die fortschreitende Erkenntnis, познава́ніе.

rozeznawaś, s. rozeznaś.

rozežraś se, s. žraś.

rozga, i, f. (asl. rozga, poln. rózga, čech. rozha, dr.-polb. rüzga)
1) *allg.* das Reis, der Zweig; bes. das Fichtenreis; сукъ, прутъ;
2) *übertr.* das Fichtenreis als Bierzeichen an einer Haustür, der Bierwisch, сосно́вая поза́.

rozgańaś, Vb. it. zu rozegnaś, s. d.

rozgibaś (-owaś), s. gibaś.

rozgizkaś (-owaś), s. gizkaś.

rozgłaźiś (-aś, -owaś), s. głaźiś.

rozgłosyś (-owaś), s. głosyś.

rozglěd, a, m.
1) die Umsicht, Umschau (Prat. 81), розгля́дъ, панора́ма;
2) der Ausblick, die Aussicht (Br. C. 98, 42), видъ, перспекти́ва; **rědny rozglěd,** schöne Aussicht.

rozglědańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Umsicht, осмотри́тельность;
2) die Aussicht, видъ.

rozglědaś (-nuś, -owaś) se, s. glědaś.

rozglědńeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Rundschau (Br. C. 67, 1), панора́ма, обзо́ръ.

rozglědowańe, ńa, n. (Vbs.)
die Umschau, огля́дываніе.

rozglědowaś, s. rozglědaś.

rozgněwaś (Jak.) = rozgniwaś, s. f.

rozgniwaś, s. gniwaś.

rozgóŕeńc, a, m. (abg. v. rozgoriś; os. rozhorjenc)
der heftig Erzürnte, der tobende Mensch (Br. C. 90, 41), der Wüterich (Sir. 4, 35), неи́ствующій, неи́стовый человѣкъ, тира́нъ.

rozgóŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Erbitterung, die Wut, бѣшенство, я́рость;

rozgoŕeś (-ŕaś, -ŕowaś), s. góŕeś.

rozgoriś (-owaś), s. góriś.

rozgority, a, e (Spr. Sal. 15, 18; os. rozhority)
erhitzt, entbrannt, erzürnt,

zornig, jähzornig, разгорячи́вшійся, серди́тый, разсе́рженный.

rozgornosć, i, f. (abg. v. rozgorny) die Gereiztheit, Rachsucht, раздраже́ніе, мсти́тельность.

rozgorny, a, e (abg. v. rozgoriś se) aufgereizt, rachsüchtig, разсе́рженный, злопа́мятный.

rozgorony, a, e (pt. pr. p. v. rozgoriś) erbittert, раздражённый, озлобленный.

rozgotowaś, s. gótowaś.

rozgrabaś (-nuś, -owaś), s. grabaś.

rozgrańańe, ńa, n. (Vbs.) das Unterreden, Unterhalten; die Unterredung, Unterhaltung; die Unterhandlung, Debatte, разгова́риваніе, бесѣдованіе, перегово́ры.

rozgrańaś se, Vb. it. zu rozgroniś se, s. d.

rozgrěbaś (-nuś, -owaś), s. grěbaś.

rozgrěś (-ěwaś), s. grěś.

rozgrěty, a, e (pt. praet. p. v. rozgrěś) durchwärmt, angewärmt, erhitzt (Br. C. 81, 23), прогрѣтый, разгорячи́вшійся.

rozgriwiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. griwa; Cottb. D.) die Mähne auflösen, die Mähne, die Haare in Unordnung bringen, разгриви́ть (разгри́вокъ); pt. praet. p. **rozgriwjony,** a, e, lodig, struppig; косма́тый;
a) mit aufgelöster Mähne, распущённой гри́вою, косма́тая гри́ва;
b) *übertr.* mit ungekämmtem Haare, космати́къ.

rozgroniś se, s. groniś.

rozgrono, a, n. (aus roz + grono, s. d.) die Unterredung, Unterhaltung; die Rede, das Gerede, бесѣда, рѣчь, ра́зговоръ; **chwalobne rozgrono,** eine Lobesrede, das Lob; **ze wšakim rozgronom se cas lažko pśeporajo,** mit allerlei Unterhaltung bringt man die Zeit leicht hin (zu).

rozgroźiś (-aś, -owaś), s. groźiś.

rozhucabnik, a, m. (abg. v. rozhucyś)
1) der Erzieher, Lehrer, воспита́тель;
2) der Zuchtmeister (Gal. 3, 4), кара́тель, наказыва́ющій.

rozhuceńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Belehrung, Unterweisung, der Unterricht, наставле́ніе, обуче́ніе; **surowe rozhuceńe** (Hebr. 12, 11), die Züchtigung;
2) der Zuchtmeister, Züchtiger (Röm. 2, 20; Gal. 3, 25), кара́тель, наказыва́ющій.

rozhucnik, a, m. (v. rozhuc-yś)
1) der Erzieher, Lehrer, воспита́тель учи́тель;
2) der Züchtiger (Hebr. 12, 9), кара́тель.

rozhucony, a, e (pt. praet. p. v. rozhucyś) unterrichtet, vielkundig, человѣкъ, весьма́ свѣдующій въ нау́кахъ.

rozhucowańe, ńa, n. (Vbs.) das beständige Unterrichten, die andauernde Unterweisung, преподава́ніе.

rozhucowaŕ, ŕa, m. (v. rozhucowaś) der beständige Unterweiser, Erzieher, Lehrer, преподава́тель, наста́вникъ.

rozhucowaś, s. hucyś.

rozhucyś s. hucyś.

rozchłodnik, a, m. (Zw.), verd. a. rozchodnik, s. d.

rozchłoźiś, s. chłoźiś.

rozchodnik, a, m. (os. rozkhodnik, poln. rozchodnik, čech. rozchodník) Hauswurz, Hauslauch, Dachkraut; всегдажи́въ кро́вельный; (*Sempervivum tectorum* L.); fette Henne (*Sedum telephium*); Mauerpfeffer, молоди́ло, за́ячья капу́ста.

rozchojźowańe, ńa, n. (Vbs.) das Spazierengehen, Lustwandeln; der Spaziergang,

Ausflug, прогу́лка, поѣздка, экску́рсія.

rozchojźowaŕ, ŕa, m. (v. rozchojźowaś) der Lustwandler, Spaziergänger, гуля́ющій.

rozchojźowaś se, s. chójźiś.

rozchopiś (Zw.), s. chópiś.

rozchornik (dial.) st. rozchodnik, s. d.

rozchoŕoṅk, a, m. (Sprwd.) = rozchodnik, s. d.

rozchyśiś, s. chyśiś.

rozchytaś (-owaś), s. chytaś bz. chyśiś.

rozjadnańe, ńa, n. (Vbs.) die Auseinandersetzung, der Ausgleich, объясне́ніе, сдѣлка.

rozjadnaś (-owaś), s. jadnaś.

rozjasniś (-ńaś, -owaś), s. jasniś.

rozjawiś (-wjaś, -wjowaś), s. jawiś.

rozjebaś (-nuś, -owaś), s. jebaś.

rozjěsć se, s. jěsć.

rozjěś, s. jěś.

rozjězdźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Auseinanderfahren, Zerfahren, разъѣзжа́ніе;
2) das Spazierenfahren, die Spazierfahrt (Br. C. 97, 16), ката́нье, прогу́лка.

rozjězdźiś, Vb. it. zu rozjěś, s. jěś.

rozkałańe, ńa, n. (Vbs.) das Zerstechen, Zerspalten, раска́лываніе, расщепле́ніе.

rozkałaś (-nuś, -owaś), s. kałaś.

rozkaliś (-owaś), s. kaliś.

rozkarowaś, s. karowaś.

rozkasaś (-owaś), s. kasaś.

rozkaz, a, m. (Jak.; asl. razkazъ, os., poln., čech. rozkaz) der Befehl, прика́зъ.

rozkazańe, ńa, n. (Vbs. — Jak.) das Feldgeschrei (iussus.) боево́й крикъ, о́тзывъ.

rozkazaś (-owaś), s. kazaś.

rozkazowaŕ, ŕa, m. (v. roz-kazowaś) der Befehlshaber Intendant нача́льникъ, интенда, нтъ.

rozkazyś (-owaś), s. kazyś.

rozkermniś (-im, -iš; Vb. perf.; Wo. Ps. 73, 7) = rozkjarmiś, s. kjarmiś fett machen, ausmästen, отка́рмливать, -корми́ть.

rozkidaŕ, ŕa, m. (v. roz-kidaś; os. rozkidar)
1) der Verschütter irgend einer Flüssigkeit u. dergl., пролива́ла, пролива́тель; унава́живающій;
2) meist: der Düngerausbreiter, раскида́тель наво́за; dann als Schimpfwort (bes. in Verbindg. mit Adj. stary): der Mistfink (auch vom Schornsteinfeger gebraucht), замара́ха, замара́шка.

rozkidaś (-nuś, -owaś), s. kidaś.

rozkinuś (dial.) = rozkidnuś, s. kidaś.

rozkjarmiś (-owaś), s. kjarmiś.

rozkład, a, m. (aus roz & kład; os. rozkład) die Auslegung, Deutung, Erklärung; der Bericht über etwas, толкова́ніе, объясне́ніе.

rozkładańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das allmälige Zerlegen, постепенное разложеніе;
2) die andauernde Auslegung, Erklärung, постоянное, толкова́ніе, объясне́ніе.

rozkładaŕ, ŕa, m. (abg. v. rozkładaś; vgl. poln. rozkładacz) der Ausleger, Deuter, Erklärer, Dolmetscher, толкова́тель, толма́чъ.

rozkładaś & **rozkładowaś**, Vb. it. bz. freq. zu rozkłasć, s. kłasć.

rozkładowaŕ, ŕa, m. (v. rozkładowaś) der Ausleger, der Erklärer, толкова́тель, объясни́тель.

rozkłasć, s. kłasć.

rozkłaźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zerlegen, Auspacken, вы́кладка, выннма́ніе. выкла́дываніе.

2) die Auslegung, Deutung, Erklärung, толкованіе, объясненіе.

rozkłojś (-ojowaś), s. kłojś.

rozkłojśe, śa, n. (Vbs.)
das Zerstechen, Zerspalten; die Spalte, раскалываніе, разсѣлина, щель.

rozkłośiś (-owaś), s. kłośiś.

rozklapaś (-nuś, -owaś), s. klapaś.

rozklapotaś, s. klapotaś.

rozklěś, s. klěś.

rozkliniś, s. kliniś.

rozklucyś (-ym, -yš, Vb. perf. & -cyjom. -cyjoš, Vb. impf. den. v. kluc; vgl. wót- & zaklucyś)
etwas Verworrenes auseinander machen, gerade machen, in Ordnung bringen, распутывать, распутать; **ŕeśazk rozklucys** (**wótklucyś**), eine verwickelte Kette durch Schütteln und Rütteln wieder in Ordnung bringen; auseinanderhaken.

rozknapaś (-nuś), s. knapaś.

rozkoliś (-im, -iš; Vb. perf.; Chojn.)
zerspalten, spalten, раскалывать, расколоть; vgl. rozkłojś.

†**rozkom,** a, m. (Jak. Tit. 3, 3; vgl. rozkoš & poln. rozkomosić, ausgelassen machen)
die Wollust, сластолюбіе, сладострастіе.

†**rozkomel,** i, f. (Jak.; abg. v. rozkom)
die Ergötzung (*iucunditas*), удовольствіе, увеселеніе.

†**rozkomelnosć,** i, f. (Jak.; abg. v. rozkomel)
das Wohlleben, die Üppigkeit, раздолье, преизобиліе.

rozkopaś (-nuś, -owaś), s. kopaś.

rozkoŕeniś (-ńaś, -ńowaś) **se,** s. koŕeniś.

rozkornik, a, m., vulg. verd. st. rozchodnik. s. d.

†**rozkoš,** y, f. (Jak.; asl. raskošь, poln. rozkosz, čech. rozkoš)
die Wollust, роскошество.

†**rozkošnik,** a, m. (Jak.; abg. v. rozkoš; poln. rozkosznik, čech. rozkošník)
der Wollüstling, Weichling, сластолюбецъ, роскошникъ.

rozkošony, a, e (pf. praet. p. v. rozkošyś) vgl. poln. rozkoszny, čech. rozkošný; mit Liebkosungen, Küssen überhäuft, осыпанный ласкательствомъ, расцѣлованный; **rozkošene góle,** ein durch Liebkosungen verzärteltes Kind; **rozkošony pósoł** (Hptm. L. S. S.), der Lieblingsjünger (d. i. Ev. Johannes).

rozkošyś (-aś, -owaś), s. kóšyś.

rozkringeliś, s. kringeliś.

rozkšajańe, ńa, n. (Vbs.)
die Zerschneidung, Zerstükkelung, Parzellierung (Br. C. 94, 16), разрѣзываніе, изрѣзываніе;

rozkšajaŕńa, ńe, f. (v. rozkšajaś; Br. C. 87, 10; wenig pass. Neubildg.)
der Seziersaal, die Leichenschauhalle, анатомическій покой, покойницкая.

rozkšajaś (-owaś), s. kšajaś.

rozkšasńeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Verherrlichung, Verklärung, прославленіе.

rozkšasniś, s. kšasniś.

rozkšasyś (-owaś), s. kšasyś.

rozkšoceniś, s. kšoceniś.

rozkulaś (-iś), s. kulaś.

§**rozkulnik,** a, m. (w. Grz.-D.), verd. a. rozchodnik, s. d.

rozkupiś, s. kupiś.

rozkuriś, s. kuriś.

rozkusyś (-aś, -owaś), s. kusyś.

rozkwisć, s. kwisć.

rozkwiśeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Aufblühen, разцвѣтаніе; **pupki su na rozkwiśeńu,** die Knospen sind im Begriff aufzublühen.

rozkwiśony, a, e (pt. praet. p. v. rozkwisć; sek. Form)

aufgeblüht, выцвѣлый; **rozkwiśone kwětki** (Br. C. 88, 13), aufgeblühte Blumen.

rozkwitaś, Vb. it. zu rozkwisć, s. kwisć.

rozkwitnosć, i, f. (Br. C. 18, 49, 45) die Blütenpracht, blühende Herrlichkeit, цвѣтущее, великолѣпіе, пышность.

rozkwitowaś, Vb. freq. zu rozkwisć, s. kwisć.

rozłamaś (-owaś), s. łamaś.

rozłapańe, ńa, n. (Vbs.) das Wegschnappen; die Rappuse (Chojn.), расхищеніе, грабёжъ.

rozłapiś (-aś, -nuś, -owaś), s. łapiś.

rozłapjony, a, e (pt. praet. p. v. rozłapiś) nach allen Seiten weggefangen, weggeschnappt, расхваченный; **rozłapjone kniglicki** (Praet. 87), vergriffene Büchlein.

rozłazyś, Vb. it. zu rozlězć, s. lězć.

rozłožyś (-owaś), s. łožyś.

rozłušćiś, s. łušźiś.

rozlagnuś se s. lagnuś se.

rozlaś, s. laś.

rozlěgańe, ńa, n. (Vbs.) das Sich-auseinanderlegen Verbreiten; der Wiederhall, das Echo, раскладываніе, раскладка, эхо.

rozlěgaś & **rozlěgaś se,** s. lěgaś bz. lagnuś.

rozlenuś, Vb. mom. zu rozlaś, s. laś.

rozlesćaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. lesć. — Moll. Gs. 113 B) überlisten, перехитрять, -хитрить.

rozleśeś, s. leśeś.

rozlětaś (-owaś), s. lětaś bz. leśeś.

rozlětowańe, ńa, n. (Vbs.) das fortwährende Auseinanderfliegen, Bersten, Zerspringen, разлетаніе, растрескание.

rozlewaś, Vb. it. zu rozlaś, s. laś.

rozlězć (-ězowaś), s. lězć.

†**rozlicny,** a, e (Jak.; asl. različьnъ, poln. rozliczny, čech. rozličný) mannigfaltig; verschieden, различный, разнообразный;

rozlicyś (-aś, -owaś), s. licyś.

rozlimowaś, s. limowaś.

rozlipaś (-nuś, -owaś), s. lipaś.

rozlizaś (-nuś, -owaś), s. lizaś.

rozmacaś, Vb. it. zu rozmocyś, s. mócyś.

†**rozmagaś se** (-am, -aš se; Vb. it. impf. — Jak. — poln. rozmagać się, čech. rozmáhati se) allmählich sich kräftigen, zu Kräften kommen, sich stärken, entfalten; stark, gestärkt werden, подкрѣпляться, подкрѣпиться.

rozmachaś (-nuś), s. machaś.

[1]**rozmakaś** & **rozmakaś se** (-am, -aš se; Vb. it.-impf. zu rozmokaś, s. mókaś; asl. -makati, r. -makать) allmählich aufweichen, zerweichen; aufgeweicht, zerweicht werden, размокать, размокнуть; **z dešćom se lubosći rozmakaju** (Smol. 54), unter dem Regen (der Widerwärtigkeiten) zerfliesst die Liebe (zergehen die Liebesregungen).

[2]**rozmakaś** — rozmokaś, s. mokaś bz. moknuś.

rozmałwjaś se, Vb. it. zu rozmołwiś se, s. mółwiś.

rozmarkowaś, s. markowaś.

rozmarznuś (-owaś), s. marznuś.

rozmawaś (-nuś, -owaś), s. mawaś.

rozmazaś (-nuś, -owaś), s. mazaś.

rozḿej (2. sg. impf. v. rozḿeś: »verstehe«), Adv. nämlich (sehr häufig in der relig. Liter., z. B. Jud. 11, 11), вѣдь, дѣло въ томъ, что...

rozměkcyś, s. měkcyś.

rozměkliś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. měkły) verweichlichen, изнѣживать, -жить.

rozměkliwy, a, e (v. roz-měkliś) weichlich, мягковатый, дряблый, изнѣженный.

rozměknuś (-owaś), s. měknuś.

rozměřeńe, ńa, n. (Vbs.) das Vermessen, die Vermessung, вымѣренiе, размежеванiе.

rozměriś (-ŕaś, -ŕowaś), s. měriś.

rozměrńeś s. měrńeś.

rozměsyś (-owaś), s. měsyś.

rozměšańe, ńa, n. (Vbs.) das Entmischen, Vermischen, Entwirren, размѣшанiе.

rozměšaś (-owaś), s. měšaś.

rozměšowańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 63, 45) die Entmischung, Entwirrung, распутыванiе, распутанiе.

rozměšowaś, s. měšaś.

rozmeś & rozměś (rozmeju, -ejoš; Vb. impf.-perf.-praep. »**z**«; asl. razuměti, os. rozymjeć & rozymiś, poln. rozumiéć, čech. rozuměti) verstehen, einsehen (něco, etwas), разумѣть, понимать, понять; **rozměty,** a, e & **rozmety,** a, e, verstanden; **rozmeś něcomu,** sich auf etwas verstehen; **ja tomu ńerozmeju,** ich verstehe mich nicht darauf, ich kann dies nicht, aber: **ja to ńerozmeju,** ich verstehe dies nicht, sehe dies nicht ein, höre dies nicht deutlich.

Komp. (*I—4*):

1) **dorozmeś** (Vb. perf.) völlig, ganz, vollends verstehen, вполнѣ понимать, понять;

2) **hurozmeś** (Vb. perf. fut. hurozmeju, -ejoš)

a) richtig verstehen, begreifen (někogo & někomu, jemanden), хорошо понимать, понятьдругъ друга; **lubka jomu deŕe hurozme** (Smol. 16), das Liebchen verstand ihn gut;

b) erkennen, gewahr werden (Vlksl.), unterscheidend erkennen, unterscheiden, разузнавать, разузнать;

3) **pórozmeś** (Vb. perf.) verstehen, уразумѣть, понимать;

4) **zrozmeś** (-eju, -ejoš; Vb. perf. zu rozmeś) verstehen, begreifen, einsehen, понимать, разумѣть, сознаться въ чёмъ.

rozmeśe, śa, n. & dial. rozměśe, śa, n. (Vbs.) das Verstehen, Einsehen; Verständnis; die Einsicht, пониманiе, уразумѣнiе.

rozmetnuś, Vb. mom. zu rozmjasć, s. d.

rozmetowaś, Vb. freq.-impf. zu rozmjasć, s. d.

rozměty, a, e (pt. praet. p. v. rozmeś; Br. C. 88, 28) verstanden, понятый.

rozmileńe, ńa, n. (Vbs.; Du. Kj. 29) das Erbarmen, жалость, сожалѣнiе.

rozmiliś se (-im, -iš se; Vb. perf.) & **rozmilowaś se** (-uju, -ujoš se; Vb. freq.-impf.)

1) sich sehr oder heftig verlieben, in Liebesglut geraten, безъ памяти, смертельно влюбляться, влюбиться въ кого;

2) sich erbarmen (Zw.), помиловать, умилосердиться.

rozmilony, a, e (pt. praet. p. zu rozmiliś se, s. d.; vgl. čech. rozmilý)

1) sehr lieb, herzlich lieb, huldreich (Vlksl.), очень милый, милостивый;

2) verliebt (ö. Grz.-D.), влюблённый;

3) mitleidig, barmherzig (Zw.), сострадательный, милосердый; **rozmilony wóśc,** der barmherzige Vater (= Gott);

4) sehr gütig, gnädig; sehr geliebt, zärtlich, очень любезный,

милостивый; **luźe rozmilone,** ihr lieben guten Leute!

rozmilowaś se, Vb. freq. zu rozmiliś se, s. d.

rozmjasć, s. mjasć.

rozmłoda, y, f. (asl. *razmlada zu mlado, jung; os. rozmłoda, Pf. f. rozmłoda; vgl. rozmłoźiś)
1) der aufgestellte bz. eingerührte Sauerteig (fermentum), der die Brot- bz. Kuchenmehlbreimasse zum Gähren bringen soll, закваса, закваска;
2) *übertr. iron.:* der grosse Morast, Modder, грязь.

rozmłoźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Verjüngung, моложéніе;
2) die Einsäuerung, заквáшиваніе;
3) der stehende Sauerteig, dickflüssiger Teig, квáшенное тѣсто, квáша.

rozmłoźiś, s. młoźiś.

rozmłoźowańe, ńa, n. (Vbs.), Freq. zu rozmłoźeńe, s. d.

rozmłoźowaś, Vb. freq. zu rozmłoźiś, s. młoźiś.

rozmnožeńe, ńa, n. (Vb. — Jak.) die Vermehrung (augmentum), размноженіе, разведéніе.

rozmnožyś (-owaś), s. množyś.

†**rozmoda** (Zw. u. a.), fehlh. Schreibg. st. rozmłoda, s. d.

rozmognuś (-nu, -noš; Vb. perf.; vgl. rozmagaś se)
1) *tr.* entfalten (z. B. mócy, die Kräfte; Tešn.), развиваться, развить, расправлять;
2) gew. *refl* **rozm. se,** sich kräftigen, stärken, entfalten; gekräftigt, gestärkt, entfaltte werden, развиваться, укрѣпляться, укрѣпиться.

rozmoknuś -aś,s -owaś), s. moknuś.

rozmołwiś se, (. mółwiś.

rozmoliś, s. móliś.

rozmudřeńe, ńa, n. (Vbs.) die völlige Aufklärung (Br. C. 81, 33), die Überhebung infolge der Aufklärung (Br. C. 82, 13), разъясненіе, просвѣщéніе, чванство.

rozmudriś, s. mudriś.

rozmuśiś (-aś, -owaś), s. muśiś.

rozmysliś (-aś, -owaś), s. mysliś.

rozmysliwy, a, e (Adj. abg. v. rozmysliś; čech. rozmýslivý) überlegend, bedächtig, bedachtsam; vorsichtig, umsichtig, разсудительный, предусмотрительный.

rozńamožony, a, e (von roz & ńamoc) durch viele Arbeit abgemattet, abgespannt, усталый.

roznařeńe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 92, 22) das zum Narren haben: das Veralbern. насмѣхáніе.

roznariś, s. nariś.

rozńasć, s. ńasć.

rozńemudřeny, a, e (v. rozńemudriś; Miss. Pow.) wild gemacht, aufgebracht, rabiat, свирѣпый, бѣшенный.

roznoga, i, f. mit Dem. **roznožka,** i, f. (aus roz & noga; vgl. wótnoga) der Abast, der Ast, Zweig, вѣтвь.

roznogaśiś se, (-im se; Vb. impf. den. v. roznogaty; Kós. sw. 5) ästig werden. sich verzweigen, развѣтвляться, развѣтвиться.

roznogaty, a, e (abg. v. roznoga) ästig, zackig, verzweigt, развѣсистый; **roznogate dřewo** (Br. C. 09, 38), zackiges Holz, Sperrholz, растопырка.

roznogowaś (-ujom se; Vb. impf. den. v. roznoga; Kós. sw. 18) ästig werden, sich verzweigen, развѣтвляться, развѣтвиться.

roznosowař, řa, m. (v. roznosowaś)

der Austräger, разно́счикъ, разсы́льный; **roznosowaŕ knigłow** (Br. C. 86, 5), der Bücherkolporteur.

roznosowaś, Vb. freq. v. rozńasć, s. d.

roznosyś, Vb. it. zu rozńasć, s. d.

roznožka, i, f. (Dem. v. roznoga) der kleine Abast, das Zweiglein, вѣточка, вѣтка.

roznuźiś, s. nuźiś.

rozny, a, e (häuf. sec. Nebenform zu urspr. rožny, s. d.) zur Ecke, zum Winkel gehörig, уго́льный; **rozny kameń,** der Eckstein.

rozpacyś (-aś, -owaś), s. pacyś.

rozpada, y, f. (abg. v. rozpad-aś; vgl. os. poln. čech. rozpadlina)
1) der Hautriss, die Schrunde, цара́пина, ссáдина;
2) die Spalte, der Schlund, die Kluft, щель, про́пасть.

rozpadanki, ow, pl., f. (v. rozpadaś; Br. C. 05, 37) die Ruinen, разва́лины (pl.)

rozpadaś (-nuś, -owaś), s. padaś.

rozpadowaty, a, e (Adj. abg. v. rozpadowaś) zum Zerfallen, Aufspringen geneigt; rissig, schrundig; voll Risse und Sprünge; zerklüftet, распа́дчивый, трещинова́тый.

rozpaliś (-aś, -owaś), s. paliś.

rozpariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. pariś.

rozpartowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.; Uspr. & 2. Chron. 23, 18; dem Latein. nachgebildet) verteilen, раздѣля́ть, раздѣли́ть.

rozpasaś (-owaś), s. pasaś.

rozṕerak, a, m. & **rozṕerk,** a, m. (abg. v. roz-ṕeraś bz. roz-prěś; Uspr.) das Spreizholz d. i. ein Stück Holz, das vom Schlächter dem aufgehängten geschlachteten Rind oder Schwein zwischen die Hinterbeine geklemmt wird, um diese auseinanderzuhalten, растопы́рка.

rozṕěraś & **rozṕeraś,** Vb. it. zu rozpŕeś, s. prěś.

rozṕeršyś (-aś, -owaś), s. ṕeršyś.

rozpěś, s. pěś.

rozpěty, a, e (pt. praet. p. v. rozpěś) auseinandergespannt, ausgedehnt, ausgebreitet, распя́тый, растопы́ренный.

rozpinak, a, m. (sö. Kal. & w. Grz.-D.; abg. v. rozpinaś, s. rozpěś; vgl. os. rozpjerak, poln. rozpiąka, čech. rozpěnák) die Sperrute der Weber; das Spreizholz, разтопы́рка, распо́рка, подста́вка.

rozpinaś Vb. it. zu rozpěś, s. pěś.

rozpitwaś (-owaś), s. pitwaś.

rozpławiś, s. pławiś.

†rozpławjony, a, e (Jak.; pt. praet. p. v. rozpławiś) zerschmolzen, распла́вленный.

rozpłošyś (-aś, -owaś), s. płošyś.

rozpłoźeńe, ńa, n. (Vbs.) die Vermehrung durch Samen bz. Pflanzung, приплóдъ, распложе́ніе.

rozpłoźiś, s. płoźiś.

rozpłunuś, s. płunuś.

rozpłynuś (Smol. 26), dial. F. st. rozpłunuś.

rozplandraś (-owaś), s. plandraś.

rozplasć, s. plasć.

rozplěś, s. plěś.

rozpletaś (-owaś; Vb. it. bz. freq. zu rozplasć, s. plasć).

rozpněś, dial. st. rozpěś, s. pěś.

rozpněty, a, e (sec. F. st. rozpěty) aufgeknöpft, entfaltet, разтёгнутый (сертукъ на распа́шку); **rozpněta drastwa,** aufgeheftelte Kleidung.

rozpokazańe, ńa, n. (Vbs.) die Unterweisung, Belehrung, Zucht, наставле́ніе, воспита́ніе.

rozpokazaś (-owaś), s. kazaś.

rozpokazowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Unterweisung, Instruktion, наставленіе, инструкція; **rozpominańe a rozpokazowańe** (Br. C. 53, 39), die Belehrung und Ermahnung;
2) die Schaustellung, Ausstellung, выставленіе на видъ (на показъ), выставка; **rozpokazowańe skótu** (Br. C. 07, 10) & **skótne rozpokazowańe** (Br. C. 86, 04), die Tierschau; Viehausstellung.

rozpokazowarńa, ńe, f. (v. rozpokazowaś; Br. C. 89, 45)
das Ausstellungsgebäude, das Museum, зданіе для выставки, музей.

rozpokazowaś, s. rozpokazaś.

rozpołožyś (-aś, -owaś), s. łóžyś.

rozpolecyś (-aś, -owaś), s. lecyś bz. lěc.

†rozpomenaś (Moll. Gs. 116) = rozpominaś, s. d.

rozpominańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Erwägung, разсмотрѣніе, соображеніе;
2) das Angedenken, Andenken, память; **we dobrem rozpominańu,** in gutem Andenken; **k mójomu rozpominańu** (N. T.), zu meinem Gedächtnis.

rozpominaś, Vb. it. zu rozpomńeś, s. pomńeś.

rozpomńeńe, ńa, n. (Vbs.; Wo. Ps. 9, 7 & dial.)
die Erinnerung, das Andenken, Gedächtnis, воспоминаніе, память.

rozpomńeś, s. pomńeś.

rozpomńeśe, śa, n. (Vbs.)
die eingehende Erinnerung, Erwägung, Überlegung; das Nachsinnen, размышленіе.

†rozpomniś (Jak.) = rozpomńeś.

rozpopadaś (-nuś, -owaś), s. padaś.

rozpora, y, f. (asl. *razъ-pora, *razpora; poln. čech. dem. rozporka)
die Spreize, die Spreizstange, die hölzerne Stützgabel, Stütze; die Wäschestütze, растопырка.

rozporajucy, a, e (pt. praes. a. v. rozporaś; Prat. 80)
verschwenderisch, расточительный.

rozporaś (-owaś), v. póraś.

rozpořeźiś (-aś, -owaś), s. řeźiś.

†rozporki, pl. m. (Jak.; vgl. os. rozpor, m.; poln. rozpor & rozporka, čech. rozporek)
die Trennung, разлученіе, разставаніе.

rozpornik, a, m. (dial.), vulg. verd. aus rozchodnik, s. d.

rozposłaś, s. słaś 1.

rozpowedańe, ńa, n. (Vbs.)
die umständliche Erzählung, Auseinandersetzung, Erörterung, растолковываніе.

rozpowedaś, Vb. it. zu rozpowežeś, s. wěžeś.

rozpowežeś, s. wěžeś.

rozpoznaś (-awaś), s. znaś.

rozpožycaś (-owaś), s. žycyś.

§†rozprajańe, ńa, n. (Vbs. — Jak., Musk. & Grz.-D.)
1) die Auseinandersetzung, Besprechung, толкованіе, объясненіе;
2) das Geschwätz, болтовня, калякание.

†§rozprajiś (-aś, -owaś. — Jak., Musk. & Grz.-D.), s. prajiś bz. prawiś (pšawiś).

rozpraskańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zerkrachen, Zerspringen, Bersten, трéсканіе, лóпаніе;
2) das Zersprengen, разрываніе.

rozpraskaś (-nuś, -owaś), s. praskaś.

rozprasnuś, gew. F. st. sehr selten rozprasknuś, s. praskaś.

†rozprawiś (Jak.), s. prawiś.

†**rozprawka** i, f. (Jak.; dem. v. rozprawa = os.)
das Geschrei (eig. »die Auseinandersetzung«), молвá, тóлки.
rozpřeś & -prěś, s. prěś 1.
rozprochńeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. proch: Uspr.) & **rozprochniś se** (-im, -iš se; Vb. perf. den. v. proch; Kos. Łuž. 93, 84)
in Staub zerfallen, vermodern, vermorschen, verwesen, истлѣвáть, истлѣ́ть.
rozproj, a, m. (v. roz-proj-ś)
die Auftrennung, распóрка.
rozprojař, řa, m. (v. roz-proj-ś. — Br. C. 91, 9)
der Zertrenner, Aufschlitzer распарывáющій.
rozprojś, s. projś.
rozprojśe, śa, n. (Vbs.)
das Zertrennen, Auftrennen, распáрываніе; **rozprojśe we žywеńu** (Br. C. 97, 25), der Riss im Leben.
rozprošyś (-aś, -owaś), s. prošyś.
rozprośe (Hptm. & dial.) = rozprojśe, s. d.
rozprowaś, Vb. it. zu rozprojś, s. projś.
rozprozńeły, a, e (Chojn.; attrib. part. praet. a. v. rozprozńeś)
müssig; leichtfertig, прáздный, легкомы́сленный.
rozprozńeś (Chojn.), s. prozńeś.
rozpśedank, a, m. (v. rozpśedaś; Br. C. 53, 21)
der Ausverkauf, распродáжа.
rozpśedaś (-awaś), s. daś.
rozpśepokazaś (-owaś), s. kazaś.
rozpśescěraś & dial. **rozpśesceraś,** Vb. it. zu rozpśestřeś, s. strěś.
rozpśestřeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Ausbreiten, Verbreiten, распростирáніе;
2) der Teppich (Br. C. 91, 7), ковёръ (gen. коврá).
rozpśestřeś & -strěś, s. strěś.
§**rozpucniś** (Musk. D.), s. pucniś.

rozpukaś (-nuś, -owaś), s. pukaś.
rozpustny, a, e (abg. v. roz-pušći — Hptm. Grz. f. L.)
ausgelassen, liederlich, распýтный.
rozpušćiś (-aś, -owaś), s. pušćiś.
rozpuś, a, m. (asl. raspąťь, os. rozpuć)
der Scheideweg, распýтіе, перекрёстокъ; pl. **rozpuśe,** ow, die Scheidewege, der Kreuzweg.
rozpuśny, a, e (Chojn.; abg. v. rozpuś)
den Scheideweg, die Grenze betreffend, перекрёстный, межевóй.
rozpyriś (-řaś, -řowaś), s. pyriś.
rozpyskaś (-owaś), s. pyskaś.
rozpyšniś (-ńaś, -ńowaś), s. pyšniś.
rozraz, a, m. (aus roz + raz; os. rozraz, čech. rozrazinka)
der Ehrenpreis (Veronica officinalis L.), верóника аптéчная, лежáчка.
rozrězańe, ńa, n. (Vbs.)
das Zerschneiden, die Zerschneidung, разрѣ́зываніе.
rozrězařńa, ńe, n. (v. roz-rězaś; Br. C. 98, 1)
das Sezierzimmer, секціóнная зáла.
rozrězaś (-nuś, -owaś), s. rězaś.
rozrosć (-owaś), s. rosć.
rozrostowaś, Vb. freq. zu rozrosć, s. rosć.
rozrownaś (-owaś), s. rownaś.
rozrubaś (-nuś, -owaś), s. rubaś.
rozryś (-ywaś), s. ryś.
rozscyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.
rozsćakliś, s. sćakliś.
rozćakliwy, a, e (aus roz + sćakliwy, s. d.)
wütend vor Zorn, zornwütend, zornig, я́ростный, разъярённый
rozsćaknuś, s. sćaknuś.
rozsec, s. sec.
rozsekaś (-owaś), s. sekaś bz. sec.
rozseměniś (-ńaś, -ńowaś), s. seměniś.
rozseś s. seć.

†rozsewaŕ, ŕa, m. (Jak.; abg. v. rozsewaś, s. rozseś)
der Säemann, сѣятель.

rozsewaś, Vb. it. zu rozseś, s. seś.

rozsewka, i, f. (v. roz + sew-aś; sü. Sprwd.)
das Säetuch, сѣялка.

rozskocyś, s. skócyś.

rozskokaś (-owaś), s. skokaś bz. skócyś.

rozslěznuś (Chojn.) = rozsliznuś, s. d.

rozslěźiś (-aś, -owaś), s. slěźiś.

rozsliznuś, s. lizaś.

rozsměwaś se, Vb. it. zu rozsmjaś se, s. smjaś se.

rozsmjaś se, s. smjaś se.

rozsocha, y, f. (asl. rasocha st. *razъsocha, os. poln. čech. rozsocha)
der Gabelstock, Gabelast, der Zwiesel am Ast; вилочный сукъ, gabelspaltiges Holz, двуконéчная вѣтвъ.

rozsochaty, a, e (v. rozsocha; os. rozsochaty)
gabelästig, gabelig, вилообрáзный; **rozsochate dŕewo** (Br. C. 09, 38), gabeliges Holz, Gabelholz.

rozsoł, a, m. (asl. *razъ, os. rozsoł & rosoł, poln. rosoł, čech. rosol)
1) das Salzwasser, die Salzlake, das salzige Butterwasser, солёная водá, разсóлъ;
2) *dial. auch*: die Pöckellauge, -brühe, наливъ съ сóлью.

rozsołaty, a, e (abg. v. rozsoł)
reich an Salzwasser bz. Pökellauge, солоноватый разсóльный.

rozsołowy, a, e (Adj. p. v. rozsoł)
von Salzlake, von Pöckelbrühe, разсóльный.

rozsoška, i, f. (Dem. v. rozsocha; Chojn.)
1) der kleine Gabelast, das Zwieselchen, двуконéчная вѣточка, вилообрáзная вѣтка;
2) *übertr.* a) Liebkosungswort der Eltern an ihre kleinen Kinder, ласкáтлеьное назвáніе ребёнка; **ty rozsoška mója**, du mein lieber Ableger!
b) das aus dem abgeschnittenen Zwieselchen hergestellte Werkzeug; z. B. die Netzgabel, der Peitschenstiel, кнутовище, кнутникъ.

rozsowka, i, f. (v. rozsewaś; Br. C. 81,15)
das Säetuch (des Säemanns), сѣялка.

rozstawiś (-wjas, -wjowaś), s. stawiś.

rozstupiś (-aś, -owaś), s. stupiś.

rozsuźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Entscheiden, die Entscheidung, das Urteil, рѣшéніе, приговоръ, судá;
2) das Gericht (Jak.), судъ, присýтствіе;
3) das Gutdünken (Jak. & sonst.) разсужéніе благоусмотрѣніе.

rozsuźiś (-owaś), s. suźiś.

†rozswěšeńe, ńa, n. (Vbs. — Jak.)
die Erleuchtung, освѣщеніе, просвѣщéніе.

rozswěšiś (-aś, -owaś), s. swěšiś.

rozswětleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Erleuchtung, Illumination (Św. Wk. 8), освѣщéніе, иллюминáція;
2) der Freudenstrahl (Św. Wk. 19), сіяніе рáдостью;
3) die Aufklärung, просвѣщéніе.

rozswětliś (-aś, -owaś), s. swětliś.

rozswětlowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das allmähliche Erleuchten, постепéнное освѣщéніе;
2) die Aufklärung, просвѣщéніе; **źinsajšne rozswětlowańe rozlěga z wělikim głosom do cyłego swěta** (Br. C.), die heutige Aufklärung hallt mit lauter Stimme in der ganzen Welt.

rozswitańe, ńa, n. (Vbs.; Chojn.)
die Morgendämmerung, разсвѣтъ.

rozswitaś (-owaś) **se**, s. switaś.

†**rozsyliś se** (-lim se; Jak.; Vb. perf. Kl. IV)
sich verstärken, erstarken, усиливаться, усилиться.
rozsypaś (-nuś, -owaś), s. sypaś.
rozšawliś, s. šawliś.
rozšćakliś & rozšćakliwy & rozšćaknuś, dial. FF. st. rozšćakliś & rozšćakliwy & rozšćaknuś, s. d.
rozšćedriś, s. šćedriś.
rozšćěp, a, m. & Dem. **rozšćěpk,** a, m. (Chojn. u. Vlsm.; os. rozšćěp, poln. rozszczep, čech. rozštěp)
1) die Spalte; der Riss, щель, разрывъ, расщепъ;
2) die Klemme, das Klemmholz, жомъ, зажимъ; insb. das Klemmholz, das die bösen Buben der armen Katze in den Schwanz einklemmen (vgl. šćagel).
rozšćěpiś (-aś, -nuś, -owaś), s. šćěpiś.
rozšćěpka, i, f. (abg. v. roz-šćěpiś; Uspr.) das Klemmhölzchen d. i. das eingespaltene Hölzchen, mit dem Kinder kleine Holzstückchen wegschnellen.
rozšćeŕack, a, m. (abg. v. roz-šćeŕaś) »der kleine Zähnefletscher« nennt man in der Niederlausitz gebakkene Nüsschen (ein Weihnachtsgebäck), wenn sie aufgeplatzt sind.
rozšćeriś (-raś), s. šćeriś.
§**rozšedriś** (w. Grz.-D.) = rozšćedriś, s. d.
rozšeṗeriś (-ŕaś, -ŕowaś), s. šeṗeriś.
rozškaraś (-owaś), s. škaraś.
rozškodnik, a, m. & **rozškornik** a, m., (dial.), infolge falsch. Anal. verd. aus rozchodnik, s. d.
rozškŕeś & -škrěś (-ěwaś), s. škrěś.
rozšnorowaś, s. šnorowaś.
rozštapiś (-aś, -nuś, -owaś), s. štapiś.
rozšupowaś, s. šupowaś.
rozšyriś (ŕaś, -ŕowaś), s. šyriś.
roz-šěgaś & rozšěgnuś (dial.) = rozćěgaś & rozćěgnuś, s. d.
rozśopliś (dial.) = rozśopliś, s. d.
roztajaś, s. tajaś bz. tawiś.

†**roztargaś** (-nuś, — Jak. & Wo. Ps.), dial. FF. st. roztergaś (-nuś), s. tergaś.
roztawiś, s. tawiś.
roztejśo = rozstejśo, s. d.
rozteptaś (-owaś), s. teptaś.
roztergaṅc, a, m. (abg. v. roztergany, s. d.)
1) *v. Personen*: einer, der zerlumpte Kleider bz. zerrissene Stiefeln anhat; der abgerissene, zerlumpte Mensch; der Lump, оборванецъ, лохмотникъ, голякъ;
2) *v. Sachen*: pl. **roztergance,** zerrissene Kleider bz. Stiefeln, лохмотья, ветошь; **w roztergaṅcach chójźiś,** zerlumpt einhergehen.
roztergany, a, e (pt. praet. p. v. roztergaś)
zerrissen, zerlumpt, zerfetzt, разодранный, рваный, разорванный.
roztergaś (-nuś, -owaś), s. tergaś.
roztešṅeṅe, ṅa, n, (Vbs.)
das Vergehen vor Angst, die grosse Angst (Du. Kj. 79, 91), изныванiе тоскою (не знать, что дѣлать отъ страху).
roztešniś se, s. tešniś se.
roztłocyś (-owaś), s. tłocyś.
roztłukaś (-nuś, -owaś), s. tłukaś.
§**roztla** (w. Grz.-D.) = roztyla, s. roztyl.
roztocyś (-owaś), s. tocyś.
§**roztoki,** a, e (Musk. D.; aus roz + toki, v. St. tok, Wz. tek, fliessen)
altbacken, hart, чёрствый; i. d. Vbdg.: **roztoki klěb,** altbackenes (hartes) Brot, чёрствый хлѣбъ.
roztokosć, i, f. (v. roz + Wz. tek; Sftb. Krb.)
die Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit, упрямство, упорство.
roztopiś (-pjaś, -pjowaś), s. topiś.
roztŕeś & -trěś (ěwaś), s. trěś.
roztrošeṅe, ṅa, n. (Vbs.)
die Zersplitterung, Zerstreuung, расщепленiе, разсыпанiе.

roztrošyś (-owaś), s. trošyś.
[1]**roztužyś** (-aś, -owaś), s. tužyś.
roztykaś & **-owaś**, Vb. it. bz. freq. zu rozetkaś, s. tykaś bz. tkaś 1.
roztyl & **roztyla**, Adv.
auseinander, voneinander, отдѣльно, другъ отъ дру́га; **wóni žěchu roztyl**, sie gingen auseinander; *substantiviert*: to blizke »roztyla« (Kós.) die nahe Trennung.
†**rozum, rozumeśe, rozumeśi** & **rozumeś, rozumety, rozumnosć, rozumny** (Jak., Meg.) = rozym, rozmeś, rozymny etc., s. d.
rozuś (-uwaś), s. zuś.
rozuty, a, e (pt. praet. p. v. rozuś; vgl. os. wuzuty), Adj.
entkleidet der Schuhe etc. ohne Schuhe bz. Stiefel, Strümpfe, Beinkleider; mit blossen Füssen, разу́тый, босико́мъ.
rozuwak, a, m. (abg. v. rozuwaś, s. rozuś; os. zuwak, čech. zuwaś),
der Stiefelknecht, хло́пецъ, слу́жка.
rozwaliś (-aś, -owaś), s. waliś.
rozwariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. wariś.
rozwažyś (-aś, -owaś), s. wažyś.
rozwaźiś (-aś, -owaś), s. waźiś.
rozẃelicaś (-owaś), s. ẃelicaś.
rozẃeliceńe, ńa, n. (Vbs.)
die Vergrösserung; die Aufschneiderei; die Übertreibung (Br. C. 56, 39), увели́ченіе, преувели́ченіе.
rozwěraś (-ẃeraś), Vb. it. zu rozeẃŕeś, s. wŕěś.
rozẃergaś (-nuś, -owaś), s. ẃergaś.
rozwěrowańe, ńa, n. (Vbs.)
die Ehescheidung, разво́дъ (му́жа съ жено́ю).
rozwěrowaś, s. wěrowaś.
rozẃerśeś, s. ẃerśeś.
rozẃěrtaś (-owaś), s. ẃertaś bz. ẃerśeś.
rozwěś (-ěwaś), s. wěś.
rozwězańe, ńa, n. (Vbs.)
das Auseinanderbinden, Losbinden; die Losbindung, Lösung, развяза́ніе, развя́зка, рѣшеніе.
rozwězaś (-nuś, -owaś), s. wězaś.
rozwězowańe, ńa, n. (Vbs.)
das allmähliche Auseinanderbinden, Aufknöpfen; die allmähliche Auflösung, развя́зываніе, разстёгиваніе.
rozẃeźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Auseinanderführen, die Verabschiedung, разведе́ніе, увольне́ніе.
rozwijaś & **rozwinuś,** Vb. it. bz. mom. zu rozwiś, s. wiś.
rozwiś, s. wiś.
rozwjasć, s. wjasć.
rozwjaseleńe, ńa, n. (Vbs.)
die Aufheiterung, Ergötzung, Erholung, развлеченіе, увеселеніе, отдыха́ніе.
rozwjaseliś, s. wjaseliś.
rozwjaseliwy, a, e (v. rozwjaseliś. — Kós. sw. 55)
heiter, vergnügt, весёлый.
rozwjasoły, a, e (vgl. rozwjaseliś)
1) erheitert, überaus froh, развесёлый;
2) übermütig (Św. Wk. 19), рѣзвый, задо́рный.
rozwłocyś (-owaś), s. włocyś.
rozwlac, s. wlac.
rozwlekaś (-owaś), s. wlekaś bz. wlac.
rozwonoźeś (-owaś), s. wónoźeś.
rozworaś (-owaś), s. wóraś.
rozwozyś & **rozwozowaś,** Vb. it. bz. freq. zu rozwjasć, s. wjasć.
rozym, a, m. (asl. razumь, os. rozom, poln. čech. rozum)
1) der Verstand, die Vernunft, die Einsicht, умъ, разсу́докъ, ра́зумъ; **bźez rozyma,** ohne Einsicht, unvernünftig; **pó rozyḿe,** der Vernunft gemäss, vernunftgemäss; **wot rozyma pśiś,** den Verstand verlieren; **ty sy źe wót**

rozyma, du bist ja verrückt; **zasej k rozymoju pśiś,** wieder zu Verstande kommen; **z rozymom z někim powědaś** (Br. C. 92, 16), mit jemandem verständig reden; **za cłowecnym rozymom** (Br. C. 94, 44), nach menschlichem Dafürhalten; **wón doby zasej rozym** (Br. C. 71, 10), er nahm wieder Verstand an; er gewann seine Selbstbeherrschung wieder:

2) *der Sinn,* смыслъ, значе́ніе; **bóža słužba we wósebnem rozymu,** Gottesdienst im speciellen Sinn.

rozymaś (aus *rozjimaś; rozymam, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. razimati; os. rozjimać, čech. rozjímati) auseinandernehmen, auseinanderhalten, ausbreiten, разнима́ть, разня́ть, разбира́ть, разобра́ть; z. B. **měch rozymaś,** den Sack auseinanderhalten, damit man etwas hineinschütten kann.

rozyḿeś (dial.) st. des. gew. rozḿeś, s. d.

rozymnosć, i, f. (os. rozomnosć, poln. rozumność)
die Verständigkeit, Vernünftigkeit, Klugheit, Weisheit, Vorsicht, Intelligenz, разсуди́тельность, разу́мность.

rozymny, a, e (asl. razumъnъ, os. rozomny, poln. rozumny; comp. rozymńejšy)
verständig, vernünftig, klug, weise, vorsichtig, у́мный, разу́мный.

rozyna, y, f. mit Dem. **rozynka,** i, f. (a. d. D. = lat. racemus; os. rózynka, poln. rozynek, čech. rozinka, dr.-polb. rozinkåi, pl.)
die Rosine, изю́минка, изю́мъ.

rozynowy, a, e & **rozynkowy,** a, e (abg. v. rozyna bz. rozynka)
von Rosinen, Rosinen-, изю́мный; **rozynkowe tykańc,** Rosinenkuchen, пиро́жное съ изю́момъ.

§**rozyś** (sö. Kal. & w. Grz.-D.) = rozuś, s. d.

rozzelony, a, e (Chojn.; aus roz + zelony, s. d.)
über und über grün seiend; mit jungem Grün überzogen (v. d. Frühjahrsnatur), черезчуръ зелёный, совсѣмъ покрытый ли́стьями; **rozzelony mjasec** (Chojn. & Hptm.), der Monat Mai.

rozzjaweńe, ńa, n. (Vbs.; Kós.)
die Offenbarung, откры́тые, откровéніе.

rozzjawiś (-wjaś, -wjowaś), s. jawiś.

rozzlubiś se, s. lubiś.

rozzuwak, a, m. (dial.) = rozuwak, s. d.

rozzuwaś (Chojn.), s. rozuś.

rozzwaźiś, s. waźiś.

rozzywak & **rozzywaś** (w. Grz.-D.) = rozuwak & rozuwaś, s. d.

†**rozžegnowaś se** (Jak.) = rozžognowaś se, s. f.

rozžognowaś s. žognowaś.

§**rozžydnić** (-im, -iš; Vb. perf.; ös. Grz.-D.)
dünnflüssig werden, разжидѣть. vgl. rozžydnuś)

rozžydnuś, s. žydnuś.

rozźiwiś (Br. C. 67, 14) st. rozdźiwiś, s. d.

roža, e, f. mit Dem. **rožka,** i, f. (asl. roža, os. poln. róža, čech. růže, dr.-polb. rüza)

1) die Rose, ро́за; **kralojska roža** (Moll. A. 155), die Paeonienrose, Pfingstrose (Paeonia offic.);

2) *übertr.* die Rose (als Krankheit), ро́жа.

rožack, a, m. (dopp. Dem. v. rog; bes. v. Liedern)
das niedliche Eckchen, уголо́къ.

§**rožal,** a, m. (ö. Grz.-D.; Nebenform zu rožon, s. d.)
die Lanze, der Spiess, копьё, пи́ка.

rožany, a, e (v. roža; Thar. u. Uspr.) rosig, rosenrot, ро́зовый, ро́зово-кра́сный, румя́ный; **droga rožana kšej** (Thar.), das teure rosenrote Blut.

rožaŕ, ŕa, m. (v. roža; Br. C. 91, 12) der Rosenzüchter, разводи́тель розъ.

rožaŕka, i, f. (Br. C. 94, 31) die Rosenzüchterin разводи́тельница розъ.

roždy, ow, pl., f. (Jak, 2; Cor. 6, 5) der Aufruhr, возмуще́нie, смяте́нie.

roždźe, a, n. (Hptm. L. & Vlspr.) & häuf. **rozdźe** a, n. (*asl. razdije, poln. róždže. — Subst. coll. zu rozga)
1) das Reisig von Laubholz; die Reiser, Ruten, Faschinen хво́ростъ, прутня́къ, су́чья;
2) die sperrigen Äste vom Gestrüpp, су́чья, пру́товьё.

roždźenowaty, a, e (v. roždźe. — Ströbitz b. Cottb.)
mit harten, sperrigen Ästen und Zweigen versehen, хво́ростный; **roždźenowate dŕewo,** sperriges, unbiegsames Rutenholz in den Reisigbündeln.

roždźice, -ic, pl. (dial. rozdźice; Fl.-N.; abg. v. roždźe)
d. i. der Platz bz. die Plätze wo Reisig vom Laubholz zum Trocknen aufgestellt zu werden pflegt, мѣсто для су́шки хво́роста.

roždźowy, a, e (abg. v. roždźe)
von Reisig, von Reisern, Reisig, хво́ростный; **roždźowy plot,** ein Reisigzaun, ein Zaun aus Reisigbündeln.

roženʹ, ńa, m. neb. rožon, s. d.

roženc, a, m. (abg. v. rog; asl. *rožьньсь), Benennung eines einem Horn gleichenden Dorfendes bz. einer dergl. Dorfstrasse, назва́нie рогообра́знаго конца́ села́ илиporови́дной проселёчной доро́ги.

rožk, a, m. (dem. v. rog, s. d.)
1) *allg.* das kleine Horn bz. Ende; die kleine Ecke; das Hörnchen, Endchen, Eckchen, рожо́къ, уголо́къ, ко́нчикъ; **tomu su wše drožki a rožki znate,** dem sind alle Wege und Stege bekannt;
2) *bes.*: a) der Tuchzipfel, der Rockschoss, коне́цъ платка́, лопа́;
b) der kleine Trichter zum Wurstfüllen, (weil früher ein Rinderhorn dazu genommen wurde), воро́нка;
c) *pl.* **rožki**: α) die spitzen, hörnerartigen Stäbchen bz. Zinken an der Getreidesense; — β) die Enden bz. Ohren des Kopftuches der Frauenspersonen (lapa).

rožka, i, f. (Dem. v. roža; asl. *rožьka) das Röschen, ро́зочка; **běła łucna rožka** (Moll. A. 167), das Narcissenröslein, die weisse Narcisse (Narcissus poëticus); **módra rožka** (ibd. 28), das Agleykraut, die Akelei (Aquilegia vulgaris).

rožkac, a, m. (v. rožk)
Hornmann, Hörnel (häufiger Name für Ochsen), болва́нъ.

rožkaty, a, e (abg. v. rožk, dem. v. rog; os. rožkaty)
1) mit Hörnchen versehen, gehörnt, рожко́вый, рога́тый; **rožkata kósa,** die Kornsense (die zum Umwerfen des gemähten Getreides mit hölzernen Spitzen versehene Kornsense, gewöhnl. žytna kósa); углова́тый;
2) mit kleinen Ecken, Enden, Spitzen, Winkeln versehen, углова́тый; eckig, winklig, уго́льный; **rožkata lapa,** das Zipfeltuch der niederwendischen Frauen.

rožkowaś, -uju, -ujoš; Vb. impf., den. v. rožk)

1) die Ecken, Falten der Kleidung glätten, sich putzen, расправлять, расправить;
2) in der Ecke stehen (von Liebenden), стоять въ углу, волочиться за кѣмъ; **wóna źěšo z jadnym rožkowat** (Br. C. 90, 31), sie ging mit einem poussieren; **rožkowaś a stojankowaś**, in Ecken und Winkeln herumständern (von verliebten Leuten).

Komp.:

1) **hurožkowaś** (Vb. perf.)
die Kleidung, платье;
a) das Kopftuch in richtige Falten, Ecken legen, ordnen, in Ordnung bringen, головной платокъ сбирать, собрать въ складки, заправлять, заправить;
b) *absol. u. verallg.* sich putzen, наряжаться, нарядиться;
2) *refl.* **rožk. se,** a, **někomu,** mit jem. absichtlich anstossen, um sich bemerklich zu machen, толкать, толкнуть другъ на друга; **źowćo se rožkujo gólcoju** (Kós. sw. 56), das Mädchen eckt mit dem Burschen an.

rožny, a, e (asl. *rožьнь v. rogъ), čech. rožný, dr.-polb. různë)
zur Ecke, zum Winkel gehörig, Eck-, угольный; **rožny kameń,** Eckstein.

rožon, a. m. & seltener **rožeń,** ńa, m. mit Dem. **rožonk,** a, m. (asl. ražьнь & *ražьнь, os. rożeń, poln. rożeń, čech. rožen & rožeń, dr.-polb. růzån)
1) der Bratspiess, вертелъ; **pjaceń na rožon** (rožeń) **zatkaś** (zetkaś, hotkaś), den Braten auf den Bratspiess stecken;
2) jetzt meist: die Stange, auf der das Fleisch und die Schinken geräuchert werden, рожёнъ, рожна;
3) der Spiess, die Hellebarde (u. Cottb.), пика, алебарда; der Nachtwächterspiess, пика ночного караульника.

rožowaty, a, e (v. roža)
rosenfarbig, rosig, розовый, розоваго цвѣта; **rožowatej licycce** (Wós. 07, 4), die rosenroten Wängelein.

rožowiś se (Kós.; rožowim, -iš se, Vb. impf. den. v. rožowy bz. roža)
sich rosenrot färben, розовѣть; **ńebjo se rožowi,** der Himmel färbt sich rot.

Komp.:

hurožowiś se (Vb. perf.; Peitz. D. sich rosenrot färben, розовѣть.

rožowy, a, e (abg. v. roža)
1) zur Rose, zu den Rosen gehörig, Rosen-, розовый; **rožowy špeńc,** der Rosendorn; **rožowe zele,** das Gänsefingerkraut (Potentilla anserina L. A. & potentilla argentea); *subst.* **rožowy** (sc. mjasec), der Rosenmonat, d. i. Juni;
2) rosig, rosenfarbig, розоваго цвѣта, розовый.

rožyca, e, f. mit Dem. **rožycka,** i, f. (mehr dichterisch als roža & rožka, bes. im Vlsl.; os. róžica & rožicka, poln. rożyczka, čech. růžička)
die Rose, *dem.* das Röschen, роза, розочка.

rožycka, i, f., »Röschen« (ein Kuhname).

rožźo & **rožźowy** (Jord.), verd. F. st. roždźe & roždźowy, s. d.

roźelnica, e, f. (Moll., Jord.) = roźeńca, s. d.

roźeńca, e, f. (abg. v. roźiś)
die Gebärmutter, матка.

roźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Gebären, рожденіе.

roźenica, e, f. (obs. & dial.) = roźeńca, s. d.

roźeś (roź-im, -iš; Vb. impf.; asl. *radêti, os. rodźić & dial. rodźeć, russ. radětь)
1) *tr.* mögen, haben wollen; nach etwas streben, хотѣть, желать;

2) *intr.* a) **wo někogo roź.,** sich um jemanden kümmern, auf jem. Mahnungen achten, Jem. folgen; обращáть вниманіе на когó; jem. gegenüber artig sein (Br. C. 60, 18), слýшаться когó;

b) **roź. z někim** & **z něcym,** sich um jemanden oder etwas kümmern, sich um etwas kümmern, заботиться о комъ, о чёмъ; **ze swójim žywenim roźeś** (Jud. 13, 24), sein Leben schonen; **Bog z grěšnikami ńeroźi** (Kn. 84), Gott hat keinen Gefallen an den Sündern; **z twójim ja bratšom ńeroźim** (Smol. 51), deinen Bruder mag ich nicht!

c) **wo něco,** Gefallen an jem. oder etwas finden; an etwas Wohlgefallen finden und haben, etwas lieb haben, находи́ть, найти́ удовóльствіе въ комъ, чёмъ.

†**roźina,** y, f. (Jak.; asl. rodina, os. rodźina, poln. rodzina, čech. rodina, mit Bedtgsnuancen)
das Geschlecht; die Familie, родъ, домъ, фами́лія.

[1]**roźiś** (Vb. impf., als Simplex selten; praes. roźim, roźiś, impf. roźach, roźašo; perf.-praep. »**po**«; asl. roditi, os. rodźiś, poln. rodźić, čech. roditi) & **roźowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) *tr.* gebären, рожáть [рождáть], роди́ть;
2) *refl.* **r. se,** geboren werden, роди́ться.
Komp. (*1—7*):
1) **huroźiś** (Vb. perf.) & **huroźaś** (-am, -aš; Vb. it. impf., perf.-praep. »**z**«) & **huroźowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«)
I. **huroźiś** = asl. uroditi:
a) *tr.* hervorbringen, gebären, производи́ть, -вести́ на свѣтъ;
b) *refl.* **hur. se** α) hervorgebracht, geboren werden, werden, рождáться, роди́ться; β) schön bz. gut hervorgebracht, erzeugt werden, geraten, урождáться, уроди́ться.
II. **huroźiś se** = asl.* vyroditi sę, poln. wyrodzić się, ö. dial. **vyroditi se**: α) als Abart erzeugt werden, abarten, вырождáться, выроди́ться; β) aus der Art schlagen, ausarten, перерождáться, переродиться;
2) **naroźiś se,** (Vb. perf.; asl. naroditi sę, os. narodźić so, poln. narodzié się, čech. naroditi se)
geboren werden, нарождáться, народи́ться; **Kristus se jo naroźił,** Christus ist geboren worden; **gdy sy se naroźił,** wann bist du geboren?
3) **póroźiś** (Vb. perf., asl. poroditi, os. porodźić, poln. porodzić, čech. poroditi) & **póroźowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**s**«; os. porodźować)
gebären, порождáть, породи́ть; **póroźony,** a, e, geboren; **póroźowaś,** kreisen, in Geburtswehen liegen;
4) **pśiroźiś** (Vb. perf.; os. přirodźić) & **pśiroźowaś** (Vb. freq.-impf.; os. přirodźowaś)
a) *tr.* dazu gebären, angebären, прирождáть, природи́ть; **pśiroźony,** dazu geboren, angeboren, angeerbt, natürlich; **pśiroźone znaḿe** (Br. C. 05, 32), das Muttermal;
b) *refl.* **pśir. se,** dazu geboren, angeboren werden, прирождáться, природи́ться;
5) **zaroźiś** (Vb. perf.; asl. zaroditi, refl. zaroditi sę, os. zarodźić so, poln. zarodźić, čech. zaroditi) & **zaroźowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**ze**«)
a) *tr.* dem Keim Frucht geben, befruchten, зарождáть, зароди́ть, оплодотворя́ть, оплодотвори́ть;

b) *refl.* **zar. se,** sich befruchten, empfangen werden, erzeugt werden, entstehen, aufkeimen, зачáть, забеременѣть; **ten lan móžo se deŕe zarožiś,** diese Leinsaat kann gut aufgehen;

6) **pśinarožiś se** (Br. C. 98, 9) hinzugeboren werden, къ тому́ ещё нарождáться, народи́ться;

7) †**spórožiś** (Vb. perf. — Thar.) gebären; pt. praet. p. **spóroźony,** a, e, geboren, спороди́ть, спорожать, спорождённый.

²**rožiś** (Chojn.) = rožeś, s. d.

rožiśelka, i, f. (v. rožiś; Jer. 4, 31) die Gebärerin, роди́тельница.

roźony, a, e (pt. praet. p. v. rožiś, os. rodźeny, dr.-polb. rüdénë) geboren, gebürtig, stammend, рождённый, урождённый; **roźony Serb,** ein geborener Wende; **roźona Jordanojc,** geborene Jordan; **ceja jo wóna roźona,** was ist sie für eine geborene? **my smy roźone z Popojc,** wir sind gebürtig, wir stammen aus Papitz; **lěṕej roźony** (Zw.), edelgeboren.

¹**rub,** a, m. mit Dem. **rubk,** a, m. (asl. rąbъ, os. rub & rubk, poln. rąb & rąbek, čech. rub, dr.-polb. rōb)

1) das leinene Tuch, insb. das Leichentuch, холстяно́й плато́къ, надгробная пеленá; **póstolowy rub,** die Bettdecke;

2) das leinene Gewand, der grobleinene Mantel, полотня́ное одеянiе, полотня́ный плáщъ;

3) u. Cottbus auch: die buntgestickte Schärpe des Brautführers.

4) *spec.* a) das weisse Trauertuch; **ta žeńska tam jo w rube,** die Frau dort ist im (weissen) Trauerlaken; b) das Hucketuch (= płachta) zum Tragen der kleinen Kinder auf dem Rücken; **gólc jo spód rubom,** der Knabe ist in die płachta eingewickelt im Hucketuch auf den Rücken der Mutter (oder Kindermagd) gebunden.

²†**rub** a, m. (Meg. a. d. D. ahd. roub) der Raub, грабёжъ, похищáнiе.

rubak, a, m. (v. rubaś)

1) der Hauer, Hacker, Holzfäller, землеко́пъ, рудоко́пъ, копáтель;

2) der Schlächter, мясни́къ, живодёръ, палáчъ; **rubaki a wójaki** (Br. C. 55, 14), die im Blute watenden Soldaten.

rubańe, ńa, n. (Vbs.) das Hauen, Hacken, рубле́нiе.

rubaŕ, ŕa, m. mit Dem. **rubaŕk,** a, m. (v. rubaś; Kn. dł. wótr. 18, 15) der Holzfäller, Holzspalter, дровосѣ́къ, дровору́бъ.

rubaś (rubju & -bjom, -bjoš bz. rubam, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. *rąbati, os. rubać, poln. rąbać, čech. rubati) & **rubnuś** (rubnu, -ńoš; Vb. mom.; os. rubnyć) & **rubowaś** (rubuju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -rubować, poln. -rąbywać & -rębywać)

1) hauen, hacken, руби́ть, коло́ть, бить, сѣчь; **drjowo rubaś,** Holz hacken;

2) *spec.* **rubaś,** mit der Peitsche draufhauen, хлестáть, хлесну́ть; стегáть, стегну́ть; **do někogo rubaś,** auf jem. losschlagen.

Komp. (*1—21*):

1) **dorubaś** (Vb. perf.) & **dorubnuś** (Vb. mom.) & **dorubowaś** (Vb. freq.-impf.) vollends, bis zu Ende hauen, hacken, доруъбливать, дорубáть, доруби́ть;

2) **hobrubaś** (Vb. perf.) & **hobrubowaś** (Vb. freq.-impf.) um und um behauen, behakken, umhauen, umhacken, срубáть, сруби́ть, обрубáть, обруби́ть;

3) **horubaś** (Vb. perf.) & **horubnuś** (Vb. mom.) & **horubowaś** (Vb. freq.-impf.)
herabhauen, behauen, behakken, срубáть, срубúть, обрубáть, обрубúть;

4) **hurubaś** (Vb. perf.) & **hurubnuś** (Vb. mom.) & **hurubowaś** (Vb. freq.-impf.)
heraushauen, -hacken; aushauen, -hacken, вырубáть, вы́рубить, прорубáть, прорубúть; **hurubane śpicki** (Will. Ps.), Erker einmeis seln;

5) **narubaś** (Vb. perf.) & **narubnuś** (Vb. mom.) & **narubowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) in Menge, in Vorrat hauen, hacken, нарубáть, нарубúть;
b) durch Anhauen bezeichnen, laschen (z. B. **drewa,** Hölzer, Stämme) einkerben, нарубáть;

6) **pódrubaś** (Vb. perf.) & **pódrubnuś** (Vb. mom.) & **pódrubowaś** (Vb. freq.-impf.)
unten d. h. an der Wurzel hinabhauen, -abhacken, umhauen, umhacken, niederhauen, -hacken, fällen, родрýблилать, подрубáть, подрубúть;

7) **pórubaś** (Vb. perf.) & **pórubnuś** (Vb. mom.) & **pórubowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) mit Unterbrechungen hauen, hacken, порубúть, порубáть;
b) umhauen, niederhauen, umhacken, срубáть, срубúть;

8) **pśerubaś** (Vb. perf.) & **pśerubnuś** (Vb. mom.) & **pśerubowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchhauen, durchhacken, перерýбливать, перерубáть, перерубúть;

9) **pśirubaś** (Vb. perf.) & **pśirubnuś** (Vb. mom.) & **pśirubowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) noch dazu hauen, -hacken, прирубáть, прирубúть;
b) kürzer hauen, -hacken; abhauend verkürzen, verhauen, verhacken, прирубáть, -рубúть; **pśirubaś hogon,** den Schwanz stutzen;

10) **rozrubaś** (Vb. perf.) & **rozrubnuś** (Vb. mom.) & **rozrubowaś** (Vb. freq.-impf.)
auseinanderhauen, -hacken; zerhauen, zerhacken, разрубáть, разрубúть.

11) **wótrubaś** (Vb. perf.) & **wótrubnuś** (Vb. mom.) & **wotrubowaś** (Vb. freq.-impf.)
abhauen, abhacken, отрубáть, отрубúть;

12) **zarubaś** (Vb. perf.) & **zarubnuś** (Vb. mom.) & **zarubowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) einhauen, einhacken; hineinfällen;
b) anfangen zu hauen, hakken:
c) tothauen, tothacken (**ze seeru,** mit dem Beile, **z mjacom,** mit dem Schwert), зарубáть, зарубúть;

13) **zrubaś** (Vb. perf.)
a) *trans.* zusammenhauen, zusammenhacken: alles zerhauen. zerhacken. niederhauen, herabhacken, сру́бливать, срубáть, срубúть; *pt. praet. p.* **zrubany,** a, e, zusammengehauen, niedergeschlagen (v. Wald);
b) *refl.* **zrub. se,** sich durch Hauen, beim Hacken verwunden, sich mit dem Beile verletzen, порубúться.

Bikomp.:

14) **dopśerubaś** (Vb. perf.) völlig und ganz durchhauen;

15) **hupśirubaś** (Vb. perf.) & **hupśirubowaś** (Vb. freq.-perf.)
ganz anhauen, kürzerhacken;

16) **zepśirubaś** (Vb. perf.) & **zepśirubowaś** (Vb. freq.-perf.) alles zusammen anhauen, kürzer hauen, klarer hacken; 17) **zrozrubaś** (Vb. perf.) & **rozrubowaś** (Vb. freq.-perf.) alles kurz und klein hauen, hacken; 18) **dowotrubaś** (Vb. perf.) & **dowotrubowaś** (Vb. freq.-perf.) ganz bz. bis zu Ende abhauen; 19) **zwótrubaś** (Vb. perf.) & **zwótrubowaś** (Vb. freq.-perf.) alles zusammen abhauen, abhacken, fällen; 20) **dozarubaś** (Vb. perf.; Br. C. 04) & **dozarubowaś** (Vb. freq.-perf.) vollends tot hauen, einem Verwundeten den Garaus machen; 21) **huzarubaś** (Vb. perf.) & **huzarubowaś** (Vb. freq.-perf.) alles ganz niederhauen, totschlagen, erschlagen, töten.

rubaty a, e (v. rubaś) hackend, hauend, рубя́щій; **rubaty mjac** (Tešn.), ein hauendes Schwert.

§**rubažnik,** a, m. (w. Grz.-D.) =rubjažnik, s. d.

rubcyk, a, m. (dem. zu rub: *rąbьčikъ; os. rubčik) das Altartuch, напресто́льная пелена́.

ruƀel, bla, m. mit Dem. **rublik** (obsol.; asl. *rąblь v. Wz. rąb, hauen, hacken; čech. rubel,; vgl. russ. rublь, poln. rubeł) der Knebel, Knüttel (eig. »ein abgehacktes Stück Holz«). рубель, кляпъ, стягъ, за́воротень.

ruƀelina, y, f. (Fehro) & **rubiliny,** ow & **ruƀeliny,** ow, pl. f. (Fl.-N.; selten sg. zu ruƀelina, y; abg. v. rubaś) der Holzhackeplatz, дровору́бка (мѣсто, гдѣ въ лѣсу́ идётъ ру́бка и скла́дка дровъ); **na rubilinach**; das von das Adj. **rubiliński,** a, e & **ruƀelański,** a, e; pl. **rubilińske** & **ruƀelańske** (sc. zagony), Fluren um Holzhackeplatz.

ruƀelńa, ńe, f. (Fl.-N. abg. v. rubaś) d. i. der Holzhackeplatz, Platz, auf dem die Reissigbündel vom Laubholz bz. auch vom Schwarzholz gehackt und zum Trocknen aufgestellt zu werden pflegen, дровору́бка (см. выше).

ruƀeńe, ńa, n. (Vbs.) das Rauben, Plündern, грабёжъ, похище́ніе;

†**ruƀeństwo,** a, n. (Jak.; abg. v. ruƀeńe; os. rubjeństwo) der Raub, die Beute, грабёжъ, добы́ча.

†**ruƀeš,** a, m. (Jak.) = rubjaž, s. d.

†**ruƀežnik** (Jak.) = rubjažnik, s. d.

rubinka, i, f. (Fl.-N.; abg. v. rubaś) d. i. der Holzhackeplatz, дровору́бка.

rubišćo, a, n. (asl. rąbište, os. rubišćo) 1) *allg.* ein grosses leinenes Tuch, холстяно́й плато́къ; 2) *spec.* das grosse leinene Umschlagetuch, *bes.* bei den Frauen in der Spremb. und Musk. Gegend als Hülle (Schirm) gegen Regen, большо́й холстяно́й плато́къ, пледъ, шаль; das weissleinene Trauertuch, бѣлохолстяно́й тра́урный покро́въ; **z rubišćom se hobaliś** *bz.* **do rubišća se huwiś,** ein Tuch um sich schlagen, sich in ein Tuch hüllen.

rubiško, a, n. (Dem. v. rubišćo) das Tüchlein, плато́чекъ.

rubiś (Chojn. u. a. Vlsl. rubim, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hob**«; asl. rąbiti, os. rubić: aus d. Dtsch. entl.) & **rubnuś** (rubnu, -ńoš, Vb. perf.) & **rubo-**

waś (rubuju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; vgl. poln. rabować)
rauben, plündern, похищáть, похити́ть, грáбить.
Komp. (1—2):
1) **hobrubiś** (Vb. perf.) & **hobrubnuś** (Vb. mom.) & **hobrubowaś** (Vb. freq.-impf.)
berauben, ausplündern, ограбля́ть, огрáбить у когó что, обкрáдывать, обокрáсть;
2) **hurubiś** (Vb. perf. — B. C. 84, 13) & **hurubowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausrauben, разграбля́ть, разгрáбить.

rubjane, ego (subst. Neutr. v. rubjany)
das Leinenzeug, der Wäschevorrat an grober Bauernleinwand, холсти́на, холстъ, полотнó.

rubjany, a, e (abg. v. rub.; asl. *rąbênъ; os. rubjany)
von grober Leinwand, aus Leinwand bestehend; grobleinen, холщёный, холстянóй, холсти́нный; **rubjany płat,** grobleinenes Tuch; **rubjany zec,** die Leinwandhose; **rubjana drastwa** (Tešn.), ein linnenes Kleid.

rubjaŕ, ŕa, m. (os. rubjeŕ; vgl. asl. rąbežь, russ. rubiežь, poln. rabież, der Raub)
der Räuber, граби́тель, хи́щникъ, разбóйникъ.

rubjaŕstwo, a, n. (abg. v. rubjaŕ)
die Räuberei, das Räuberhandwerk, граби́тельство, разбойни́чество, разбóй.

rubjaško, a, n. (Dem. v. rubjo, n. bz. rub. m.)
das kleine Tischtuch, die Serviette, скáтертка, салфéтка.

rubjaž, a, m. (abg. v. rubjany; vgl. russ. rubežъ, Grenze & rubežъ, abgerissener Streifen & čech. rubáš & rubáč, kurzes Weiberhemd)
1) die abgeschnittene Leinewand, das Leinwandstück, кусóкъ полотнá;
2) spec. das Segel (Stpl. Th. 13, 64), паруси́на.

rubjažnik, a, m. (Chojn.; asl. *rąbězьnikъ, os. rubježnik; nsl. v. rubežnik)
der Räuber, граби́тель, хи́щникъ, разбóйникъ.

rubjažnikojski, a, e (v. rubjažnik)
räuberisch, хи́щній, хищни́ческій, граби́тельскій, разбойни́ческій.

rubjažnikowańe, ńa, n. (Vbs.; Br.; C. 97, 15)
das Räuberhandwerk, разбойни́чество.

rubjažnikowaś (-ujom; Vb. impf. den. v. rubjažnik)
das Räuberhandwerk betreiben, Räuberei treiben, räubern, грáбить, хи́щничать, разбóйничать.

rubjažnistwo, a, n. (abg. v. rubjažnik)
die Räuberei, das Räuberhandwerk, граби́тельство, грабёжъ, разбойни́чество, разбóй.

rubliś (Hptm. L.; rublim, -iš; Vb. impf. den. v. rubel, s. d.; perf.-praep. »**hu**«) & **rublaś** (Hptm. L.; rublam, -aš; Vb. it. impf.) & **rublowaś** (Hptm. L.; rubluju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
Sämereien bz. Nüsse aus den Hülsen bz. Schalen (mit dem Knüttel), rubel ausschlagen; dann allg.: Fruchtkörner auspellen, ausreiben, ausquetschen, vgl. ns. rubaś, шелуши́ть, вышелу́шивать, вы́шелушить, вынимáть, вы́нуть ядрó (кóсточку) изъ.
Komp.:
hurubliś (Vb. perf.) & **hurublaś** (Vb. it.-impf.) & **hurublowaś** (Vb. freq.-impf.)
Sämereien bz. Nüsse aus den Hülsen bz. Schalen ausschlagen, auspellen, ausreiben, ausquetschen, auskernen,

auskörnern, выбирать, выбрать зёрна, вынимать ядро изъ.

rublowańe ńa, n. (Vbs.) das Ausschlagen, Auspellen von Fruchtkörnern, вышелушеніе, вылущеніе.

rublowaś, s. rubliś.

†rubnaŕ, ŕa, m. (Meg.) = rubjaŕ, s. d.

[1]**rubńeńe,** ńa, n. (Vbs.) der Hieb, ударъ.

[2]**rubńeńe,** ńa, n. (Vbs. v. rubnuś; Teš.) das moment. Rauben; die Beute, похищеніе, добыча.

rubnik, a, m. (asl. *rąbьnikъ; abg. v. rub, asl. rąbъ) das Altartuch; vgl. rubcyk, напрестольная пелена.

†rubnowaśi (Meg. rubnujom, -ujoš; Vb. impf.; a. d. D.; vgl. ns. rubnuś) rauben, грабить, похищать.

Komp.:

wobrubnowaśi (Meg.; Vb. freq.-impf.; vgl. rubnowaśi) berauben, ограблять, ограбить.

[1]**rubnuś,** Vb. mom. zu rubaś, s. d.

[2]**rubnuś** Vb. mom. zu rubiś, s. d.

rubowańe, ńa, n. (Vbs.) das Rauben, Plündern, грабёжъ, ограбленіе.

[1]**rubowaś,** Vb. freq. zu rubaś, s. d.

[2]**rubowaś** (Jak. u a. m.), Vb. freq. zu rubiś, s. d.

rucańe, ńa, n. (Vbs. zu rucaś) 1) das wiederholte Darleihen, Leihen, Verborgen, ссуженіе, ссуда; 2) das wiederholte Bürgen, die Bürgschaft, порука, поручительство, ручательство.

rucaŕ, ŕa, m. (v. rucyś bz. rucaś) der Handdarleiher, Leiher, Ausleiher, der Gläubiger; der Schuldherr (2. Kön. 4, 1), заимодавецъ, кредиторъ.

rucaś, Vb. it. zu rucyś, s. d.

ruceńe, ńa, n. (Vbs. zu rucyś) 1) das Darleihen, Verborgen, ссуда, ссуженіе; 2) das Bürgen, die Bürgschaft, порука, поручительство, ручательство.

rucka, i, f. (Dem. v. ruka) 1) das Händchen, ручка; **daj mi rucku** (z. Kinde), reich mir die Hand; 2) *spec.* **rucka** (Br. C.; russ. ручка), die Türklinke, защёлка, щеколда.

ruckowaś (uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. rucka) händeln, d. h. den Inhalt in der geschlossenen Hand erraten (e. Kinderspiel), отгадывать, отгадать что есть въ замкнутой рукѣ.

rucnikaŕ, ŕa, m. (v. rucny s. d.; Br. C. 01, 43) der Handwerker, Handarbeiter, ремесленникъ, ремесленный работникъ.

rucnikaŕski, a, e (v. rucnikaŕ) die Handwerker, das Handwerk betreffend, ремесленный; **rucnikaŕski bórša** (Br. C. 02), der Handwerksbursche.

rucnikaŕstwo, a, n. (v. rucnikaŕ; Św. Łuž. 96, 81) die Handarbeit, ручная работа.

rucnikojski, a, e (v. rucnik) die Handwerker, Handarbeit betr., ремесленный; **rucnikojske rozpokazowańe** (Br. C. 86, 52), die Handwerker-, Handwerksausstellung.

rucnistwo, a, n. (v. rucny; Br. C. 89, 14) das Handwerk, ремесло, мастерство.

rucny, a, e (v. ruka) die Hand, Hände betr., ручной; **rucny źěłaśeŕ** (Br. C. 91, 48), der Handarbeiter, Handwerker.

rucyca, e, f. (Dem. v. ruka) der gemeine Giersch (Aegopodium Podagraria).

rucycka, i, f. (dopp. Dem. v. ruka; asl. *račičьka, os. čech. ručička)

1) das Händchen, Ärmchen, ручёнка; *du.* **rucycce,** die beiden Händchen;
2) *übertr.*: a) die Handhabe, insb. der Sensen- bz. Spətengriff (Hptm. L. und Uspr.); die Handhabe an der Türklinke, рукоя́ть, рукоя́тка, ру́чка;
b) die Gabel, Ranke am Weinstock, gew. pl. **rucycki,** die Gäbelchen (cirrhi), виногра́дная лоза́;
c) α) ein Kraut mit fünf ausgezackten Blättern an einem Stiele, растѣніе;
β) der gemeine Giersch (um Peitz), vgl. rucyca.

rucyny, a, e (Adj. poss. v. ruka)
1) der Hand gehörig; Hand-;
2) handlich, удо́бный, сру́чный.

rucyś (-ym, -yš, Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; os. za-ručić, poln. ręczyć, čech. ručiti) & **rucaś** (-am, -aš; Vb. it. impf.; vgl. asl rąčati se; os.za-ručeć)
1) *trans.* ein Handdarlehen reichen, darleihen, leihen, borgen, ссужа́ть, ссуди́ть кого́ чѣмъ, дава́ть взаймы́ кому́ что; **wón rad ruca** (Ps. 112, 5), er leiht gern;
2) *intr.* **rucaś (-cyś) za někogo,** für jem. bürgen, sich für jem. verbürgen, руча́ться & поруча́ться, поручи́ться за, быть пору́кою за кого́.
Komp. (*1—5*):
1) **hurucyś** (Vb. perf.) & **hurucaś** (Vb. it.-impf.) & **hurucowaś** (Vb. freq.-impf.)
aushändigen, вруча́ть, вручи́ть;
2) **pórucyś** (Jak. u. a.; Vb. perf.; os. poručić, poln. poręczyć, čech. poručiti) & **pórucaś** (Vb. it.-impf.) & **pórucowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) empfehlen, anempfehlen, anvertrauen, anheimstellen, поруча́ть, поручи́ть;
b) anbieten, предлага́ть, предложи́ть; **kronu někomu pór.** (Tešn. K. W. 75), jem. die Krone anbieten;
3) **pśirucyś** (Vb. perf.) & **pśirucaś** (Vb. it.-impf.) & **pśirucowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) einhändigen, übergeben, вруча́ть, вручи́ть, передава́ть, переда́ть кому́ что;
b) anordnen, anbefehlen, прика́зывать, приказа́ть, распоряжа́ть, распоряди́ть; **pśirucony,** a, e, angeordnet, anbefohlen, befohlen; praed. **pśirucono** (Jak.), anbefohlen;
c) empfehlen (Chojn., Kós.); anvertrauen (Jak.), рекомендова́ть, вруча́ть, ввѣря́ть, ввѣри́ть; **pśirucony,** a, e, empfohlen, anvertraut;
d) *refl.* **pśir. se,** sich anempfehlen (Br. C. 86, 27);
4) **wótrucyś** (Vb. perf.; Chojn.) abborgen, занима́ть, заня́ть у кого́ что;
5) **zarucyś** (Vb. perf.) & **zarucaś** (Vb. it.-impf.) & **zarucowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *trans.* **něco,** etw. verbürgen, руча́ться за что, поручи́ться за что;
b) *refl.* **zar. se za něco,** sich für etw. verbürgen, für etw. stehen, поручи́ться кому́ въ чёмъ.

ruda, y, f. (asl. os. poln. čech. ruda)
1) der Raseneisenstein, das Raseneisenerz; die nasse rote Eisenerde, дерно́вая желѣ́зная руда́; **złotna ruda,** das goldhaltige Erz, Golderz;
2) *als Fl.-N.*: Wiese mit Raseneisenstein, назва́ніе полей: лугъ содержа́щій дерно́вый железня́къ.

rudańce, -ow, pl. & noch weiter verd. rugańce, -ow, pl. (Fl.-N. st. rudajce = rudawice), s. rudawica.

rudawa, y, f. & gew. pl. rudawy, ow (auch verd. rugany; Fl.-N., nicht selten; abg. v. ruda; vgl. poln. Rudawa, čech. rudava)

d. i. Raseneisensteinlager bz. -wiese bz. -bach, мѣсто или лугъ или потóкъ съ болóтнымъ железнякомъ.

rudawica, e, f. bz. gew. synk. rudajca, e, f. (Fl.-N.; abg. v. rudawa; vgl. dr.-polb. räudáića)
d. i. Raseneisenstein, -bach bz. -wiese, лугъ или ручéй, содержáщiй болóтную рудý.

rudawy a, e (abg. v. ruda; asl. rudavъ, poln. rudawy, čech. rudavý)
eisensteinhaltig, rötlich, schmutzig, рýдный.

rudi rudi ralala (Vlsl.)
Jodellaute der Freude, рáдостное пѣнie фистулóй.

rudnik, a, m. bz. pl. **rudniki,** ow, m. (abg. v. rudny; asl. *rudьnikъ; os. poln. rudnik, čech. rudník, dr.-polb. räudnèk)
der Platz, die Wiese, bz. die Stellen, die Wiesen mit Sumpferz, Raseneisenstein, häufig als Fl.-N., мѣстó, лугъ или мѣстá, лугá, содержáщie болóтную рудý.

rudny, a, e (abg. v. ruda)
von Raseneisenstein, Eisenstein-, Eisenerde-, рýдный; **rudne,** ych, pl. (Fl.-N. sć. łuki), Wiesen mit Raseneisenstein.

Rudowata, eje (abg. v. rudowaty)
e. Spreefliess zw. Schmogrow u. Peitz, ручéй Шпрее-рѣкú.

rudowaty, a, e (abg. v. ruda)
1) eisensteinhaltig, reich an roter Eisenerde, (рудовáтый) рýдный; **rudowata wóda,** eisensteinhaltiges, von Eisenerde rötlich gefärbtes, schmutziges Wasser (Moorwasser);
2) *übertr.* missfarbig, schlickrig, гáдкаго, нечúстаго цвѣта; **rudowata zmjatana,** verdorbene, geschlickerte Sahne.

rudowy, a, e (Adj. poss. v. ruda)
zum Eisenerz gehörig, рýдный; **Rudowe góry** (Br. C. 06, 6), das Erzgebirge.

rucho, a, n. (Bron. Br. C. a. d. Poln.: rucho)
das Schleppkleid, плáтье со шлéйфомъ.

ruka, i, f. mit Dem. **rucka,** i, f. & **rucycka,** i, f. (asl. ręka & ręčьka; os. ruka & ručka, poln. ręka & rączka, čech. ruka & ručka, dr.-polb. rõka)
die Hand, der Arm, dem. das Händchen, Ärmchen, рукá, рýчка, ручёнка, ручёночка; *übertr.* der Wegweiser, путеуказáтель; **druga ruka — druga gluka** (Sprw.), andere Hand — anderes Glück; **wót ruki** bz. **wót rukowu,** von der Hand, den Händen weg d. h. abgelegen, unbequem; **pśi ruce** bz. **k rukoma,** zur Hand; **z nogoma a z rukoma biś,** mit Händen und Füssen um sich schlagen; **ruku w ruce chójźiś,** Hand in Hand gehen; **ruku (rucku, rucycku) spódaś** (Vlsl.), die Hand reichen; **na ruku zlubiś,** mit der Hand geloben; **za ruku pśiméś, popadnuś,** an der Hand fassen, ergreifen; **tak aby z ruku hobrośił** (Br. C. 56, 47), so im Handumdrehen; **jomu wót ruki, wót rukowu źo,** es geht ihm von der Hand, er arbeitet schnell, es fleckt bei ihm, es geht ihm von statten; **wěrna ruka pśiźo pśe wšu zemu** (Sprichw.), treue Hand kommt durchs ganze Land; **drugim luźom do rukowu glědaś** (Sprichw.), von der Gnade fremder Leute leben; **ta žona rada bělej ruce nosy** (Sprichw.), diese Frau geht gern müssig.

rukajca, e, f. mit Dem. **rukajcka,** i, f. (asl. rąkavica, os. rukajca & rukajčka, poln. rękawica & rękawiczka, čech. rukavice & rukavička, dr.-polb. rökaváića)
der Handschuh, перчáтка, рукавúца; **daj mě twóje rukajce,** gib mir deine Handschuhe!

rukajcaŕ, ŕa, m. (v. rukajca; Br. C. 94, 1) der Handschuhmacher, Handschuhhändler, перчаточникъ.

rukajcka, i, f. (Dem. v. rukajca)
1) der kleine Handschuh, der Kinderhandschuh, перчаточка;
2) spec. der Glacéehandschuh, лайколая перчатка.

rukajcyny, a, e (Adj. p. v. rukajca) zum Handschuh gehörig, перчаточный; **rukajcyne palce,** die Handschuhfinger.

rukaŕ, ŕa, m. (Hiob 17, 3) & **rukij,** a, m. (abg. v. ruka; vgl. os. rukowaŕ, poln. rękojmia, čech. rukojmě & asl. porąkъ)
der Bürge, порука, поручитель.

rukaŕstwo, a, n. (abg. v. rukaŕ; vgl. os. rukowaŕstwo)
die Bürgschaft, порука, поручительство, ручательство; **za někogo rukowaŕstwo pódaś (pódawaś),** für jem. Bürgschaft leisten, bürgen, sich verbürgen.

rukaty, a, e (v. ruka)
mit Händen versehen, reich an Armen, рукастый; **rukaty swěcnik** (Br. C. 92, 23), der Armleuchter, Kronleuchter.

rukaw, a, m. mit Dem. **rukawk,** a, m. (asl. rąkavъ, os. rukaw & rukawk, poln. rękaw & rękawek, čech. rukáv & rukávec, dr.-polb. rökav & pl. rökóvë)
1) der Ärmel, рукавъ, dem. рукавецъ; **to se góźi ako barskel na rukaw** (Sprw.), das schickt sich wie der Rotz auf den Ärmel, das ist ungereimt, ungeschickt;
2) *spec.* **rukawki**: a) gestrickte bunte Ärmel der Frauenspersonen, die vom Ellenbogen bis zum Handgelenk reichen (w. Grz.-D.), рукавница.
b) die Manschetten (Sprwd.), манжеты, манжетки.

Rukawa, y, f. (v. rukaw; Br. C. 95, 22; Nbldg.)
der Ärmelkanal, das Ärmelmeer zw. Frankreich und England, Ламаншскій проливъ.

rukawica (Chojn. u. dial.) = rukajca, s. d.

ruknikaŕ, ŕa, m. (Br. C.; Neubildg. v. ruka)
der Handwerker, ремесленникъ; vgl. rucnikaŕ.

rukowańe, ńa, n. (Vbs.)
die Bürgschaft, порука, ручательство.

rukowaŕ, ŕa, m.
1) *als Abl. v.* **rukowaś**: der Bürge, поручитель;
2) *als* unpass. *Neubildg.* v **ruka**: der Handwerker (Św. Br. C. 82, 38), ремесленникъ.

rukowaś (Chojn. rukuju,-ujoš; Vb. impf.; asl. *rąkowati, os. rukować, ačech. rukovati se; vgl. ns. ruciś)
bürgen, sich verbürgen (**za něco,** für etw., **za někogo,** für jem.), ручаться, поручиться за что, за кого, быть порукою за кого.

rukownik, a, m. (v. ruka; Br. C. 83, 46) der Handwerker, ремесленникъ.

rukowstwo, a, n. (v. ruka; Br. C. 90, 74) das Handwerk, ремесло, мастерство.

rula, e, f. mit Dem. **rulka,** i, f. (os. róla, poln. rola, čech. role. A. d. D. = lat. rotulus bz. rotula)
1) die Rolle (in allen Bedeutungen des dtsch. Wortes), колесцо, блокъ, валёкъ, роликъ, катокъ.
2) *spec.* pl. **rule,** die Rolle(n) aus Holz, die Kahnschleife (auf Holzwalzen) z. B. im Spreewald zwischen der Mutnica und Młynska rěka bei der Kanomühle u. a. m., катокъ.

rulka i, f. (Dem. v. rula)

das Röllchen, колесцо́, кату́шечка, ка́тушка,

rum a, m. (a. d. D.; os. poln. rum)
der Raum, простра́нство, мѣсто, вмѣсти́тельность.

rumańk a, m. & **rymańk,** a, m. (os. romank, rumank, rymank, poln. romanek & rumianek, čech. rumenek; abg. v. lat. romanus; vgl. dr.-polb. rüman, Kornblume & dtsch. dial. Romei)
die römische Kamille (Chrysanthemum inodorum L. A.), рома́шка ри́мская; pl. **rumańki, rymańki;** ächte Kamillen (Matricaria chamomilla), рома́шка (апте́чная).

rumanka, i, f. (Sprwd.) = rumańk, s. d.

rumcyk, a, m. (dem. v. rum)

rumeja, e, f. (Chojn.; ob aus armeja?; vgl. d. folg.)
die Herde Vieh, ста́до.

rumejza e, f. (Jer. 9, 2; etymon?)
der Haufe, die Rotte, толпа́, грома́да, ша́йка; **ńeplecna rumejza** (Jer. 9, 2), der freche Haufe.
der kleine Raum, ein bisschen Raum (Šw. Wk. 61), мѣсте́чко.

rumny, a, e (abg. v. rum; os. rumny)
geräumig, просто́рный.

rumowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Räumen, Wegschaffen, устране́нie, опорожне́нie, очистка.

rumowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. rum; perf.-praep. »**z**«; os. poln. rumować; a. d. D.)
Raum u. Platz machen, räumen, aus dem Wege schaffen, wegschaffen, устраня́ть, опора́жнивать, опоро́знить, очища́ть, очисти́ть.
Komp. (*1—5*):
1) **dorumowaś** (Vb. perf.)
a) *intr.* bis zu Ende räumen, das Räumen, Wegschaffen beendigen, доопора́жнивать, доопоро́знить;
b) *refl.* **dor. se,** Platz finden, найти́ мѣсто; **tam se dorumowaś ńamožachu** (w. Grz.-D.), man konnte dort nicht Platz genug schaffen;
2) **horumowaś** (Vb. perf.)
abräumen, расчища́ть, чи́стить, собира́ть, убира́ть со стола́;
3) **hurumowaś** (Vb. perf.)
ausräumen, ganz wegschaffen, выбира́ть, выбра́ть, опра́стывать, опроста́ть; **hurumowaś někomu** (Br. C. 56, 31), jemandem das Feld räumen;
4) **wótrumowaś** (Vb. perf.)
abräumen, wegräumen, Platz machen, расчища́ть, -чи́стить, дава́ть, да́ть кому́ мѣсто для прохо́да;
5) **zrumowaś** (Vb. perf.)
wegräumen, bei Seite schaffen, устран я́ть, устрани́ть; уноси́ть, унести́.

rumplowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; os. rumplować; a. d. Dtsch: rumpeln, rummeln; vgl. lat. *rumor*)
poltern, rumoren, rumpeln, шумѣ́ть, производи́ть шумъ.
Komp. (*1—4*):
1) **hurumplowaś** (Vb. perf.)
auspoltern, mit dem Poltern eine Absicht verbinden, выгоня́ть, вы́гнать шу́момъ, сту́комъ;
2) **wótrumplowaś** (Vb. perf.)
abrumpeln, unter Poltern öffnen, durch heftige Erschütterung etwas (z. B. einen Riegel), aufschieben, шу́момъ, сту́комъ открыва́ть;
3) **zarumplowaś** (Vb. perf.)
anfangen zu poltern, einmal heftig poltern, зашумѣ́ть, застуча́ть;
4) **zrumplowaś** (Vb. perf.)
zusammenpoltern, настуча́ть, нашумѣ́ть.

runcaś (Chojn. runcym, -cyš; Vb. impf. on; perf.-praep. »**za**«; vgl. ryncaś) ranzen, läufisch, brünstig sein (insb. v. Schweinen), совокупля́ться, -пи́ться.

runda runda rarara, Jodellaute, запѣть по-тиро́льски.

runklawa, y, f. (um Peitz; a. d. D.) die Runkelrübe, свеклови́ца.

Rus, a, m. & **Ruso,** a, m. der Russe, Россія́нинъ, Ру́сскій; **Rusy,** die Russen, Russland, Ру́сскіе, Россія.

Ruska, eje, f. (v. Ruski) Russland, Россія.

Ruski, a, e (Adj. v. Rus) russisch, ру́сскій; pl. **Ruske,** die Russen; **Ruske małko tope** (Sprichw.), die Russen heizen wenig d. h. von Osten kommt die Kälte.

rusmak, a, m. (Chojn.; vgl. rys) der Vielfrass; die Hyäne, росома́ха.

Rusojska, eje, f. (v. rusojski) Russland, Россія.

rusojski, a, e (v. Ruso) russisch, росси́йскій.

Rusopolska, eje, f. (Br. C. 15, 13) Russisch Polen.

rusta, y, f. (a. d. Dtsch.) das Gerüst; vgl. ns. **mósty,** подмо́стокъ, подмо́стки, по́двязи.

rustowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. rusta; perf.-praep. »**z**«) ein Gerüste bauen, Gerüste aufstellen (Chojn.), aufrüsten (ns. **mósty twariś**), устра́ивать, устро́ить подмо́стки.

ruš, a, m. (asl. *rušь; vgl. ruch) 1) die lärmende, tobende Bewegung; der Lärm, das Toben, шумъ, неистовство; бушева́ніе; **wójnski ruš,** Kriegslärm. 2) der lärmende Tanz, das geräuschvolle rauschende Spiel, шу́мный та́нецъ, шу́мная игра́.

rušk, a, m. (Dem. v. ruš) das gelinde, leise Geräusch (z. B. von Gespenstern, Br. C. 98, 3), сла́бый шумъ.

ruška, i, f. (Chojn.; asl. *rušьka, dem. v. *rucha vgl. rucho; apoln. ruszka & čech. rouška, Schleier, Flor) das Tischtuch, die Serviette, ска́тертъ, салфе́тка.

rušny, a, e (asl. *rušьnъ vgl. rušiti, solvere, mit Adv. rušńe; Comp. rušńejšy) 1) rüstig (Chojn.); vgl. ns. rěšny, бо́дрый, си́льный, крѣпкій, здоро́вый; 2) geräuschvoll, lustig, шу́мный, весёлый; **rušńejša kólacyja** (Br. C. 89, 10), eine zu lustige Kindtaufe.

rušowańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Toben, Lärmen (bes. bei Tanzvergnügen), бушева́ніе, бурле́ніе, шумъ и гамъ; 2) die Vergnügungssucht, страстъ къ удово́льствіямъ, жа́жда удово́льствій; 3) die lärmende Feier (Br. C. 05, 5), das lärmende Vergnügen (Prat. 85), булды́жничаніе, шу́мная заба́ва.

rušowaś (Vlsm., Br. C.; rušuju, -ujoš; Vb. impf.) 1) *intr.* toben, lärmen, бурли́ть, шумѣть, бу́йствовать; 2) *refl.* **ruš. se,** getobt, gelärmt werden.

rušowny, a, e (v. rušowaś; comp. rušowńejšy) 1) geräuschvoll, lärmend, Lärm, Geräuschliebend, шумли́вый, шу́мный; 2) vergnügungssüchtig (Br. C. 02, 35), па́дкій на удово́льствія.

rušpula e, f. (= hušpula, s. d.) die Mispel, кизи́ль.

rušt, a, m. (Tešn.) = ruš, s. d.

ruś (Chojn. & dial.; praes. ruju, rujoš) = ryś, s. d.

rušany, a, e (abg. v. ruta; os. rućany, poln. ruciany)
von Raute, Rauten-, рýтный; **rušany wěnk,** der Rautenkranz.

ruta, y, f. mit Dem. **rutka,** i. f. (a. d. D. = lat. ruta; os. poln. ruta, čech. routa, dr.-polb. rütó & rüťa)
die Raute (*Ruta hortensis seu graveolens,* L. A), рýта; **pólska ruta,** die Feldraute, das Feldkraut, der Erdrauch (*Fumaria officinalis*) & das Johanniskraut (*Hypericum perforatum*).

ruwaś (Chojn. & dial.) = rywaś, s. ryś.

ruwny, a, e (sw. Grz.-D.) = rowny, s. d.

ruźiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. ruda)
braunrot machen, rot färben. *Komp.* (*1—3*):
1) **pśeruźiś** (Vb. perf.)
mit roter, braunroter Farbe durchziehen;
2) **zaruźiś** (Vb. perf.)
das Moor wasser aufrühren, so dass es rotbraun wird.
3) **zruźiś** (Vb. perf.), dasselbe.

rwaś (Chojn. & dial.; rwu, rwjoš; Vb. impf.; asl. rъvati, os. poln. rwać, čech. rváti, dr.-polb. råvat; vgl. ns. ryś 2)
raufen, reissen, рвать.

†**rwyś** (Stpl.; Łuž. 65, 12) fehlh. F. st. rwaś, s. ob.

ryba, y, f. mit Dem. **rybka,** i, f. (asl. ryba, os. poln. ryba & rybka, čech. ryba, dr.-polb. råibó)
der Fisch, рыба; **pjacone ryby,** gebackene Fische.

rybacny a, e (Spreewd. abg. v. rybka)
den Fischern, zum Fischen, zur Fischerei gehörig, рыбацкій, рыбачій; **rybacny réd,** das Fischergerät; **rybacna wjas,** das Fischerdorf; **rybacna łoź** Fischerboot (Br. C. 15, 17); **rybacny kašć,** der Fischerkasten; **rybacne towaŕstwo** (Br. C. 02), die Fischereigenossenschaft.

rybak, a, m. (abg. v. ryba; os. poln. rybak, čech. rybák, dr.-polb. raibak)
der Fischer, рыбáкъ.

rybakowy, a, e (Adj. p. v. rybak)
dem Fischer gehörig, рубáчій.

rybaŕ, ŕa, m. (abg. v. ryba; asl. rybarь, os. rybaŕ, čech. rybář)
der Fischhändler, der Fischer, рыбарь, *Adj. poss.* **rybaŕowy,** a, e.

rybarńa, ńe, f. (Hptm.; abg. v. rybaŕ; os. rybarnja, čech. rybárna)
der Fischhalter, Fischkasten, рыбный садóкъ, сажáлка, рыбня́шка.

rybaŕńak, a, m. (dial.) = ryborńak, s. o.

rybaŕnik, a, m. & **ryberńik,** a, m. (abg. v. ryba, bz. rybaŕ; os. rybornik; vgl. čech. rybák)
der Fischaar, Fischreiher, Fischgeier, die Fischweihe (*Ardea cinerea,* e. Vogel), цáпля [чáпля] сѣрая, чапýра.

rybaŕowy, a, e (Adj. p. v. rybaŕ)
dem Fischhändler, Fischer gehörig, рыбáрскій, рыбáцкій.

rybaŕski, a, e (v. rybaŕ)
die Fischer, bz. die Fischerei betr., рыбáцскій; **rybaŕski poréd** (Łuž. 96, 80), das Fischergerät.

ryběcny, a, e (neb. ryběcy, s. d.)
den Fischern, zum Fischen gehörig, рыбáчій; **ryběcny cołn** (Br. C. 86, 6), der Fischerkahn.

ryběcy, a, e (asl. *rybęšte, os. rybjacy)
zu den Fischern gehörig, рыбный; **ryběcy gat,** der Fischteich; **ryběce zéle,** das Fischkraut, eine Species des Potamogeton (»we tom ryby raźi su«).

ryberak, a, m. (Peitz. D.) = ryborak, s. d.

§**rybernak,** a, m. (ö. Grz.-D.) & **ryberńik,** a, m. (dial.) = rybaŕnik, s. d.

rybica, e, f. mit Dem. **rybicka,** i, f. (v. ryba; Sprwd.; os. & čech. rybička)
der weibliche Fisch, das Fischweibchen, рыбица.

rybiny, a, e (Adj. p. v. ryba)
dem Fisch gehörig, рыбный, рыбій.

rybka, i, f. (Dem. v. ryba)
das Fischchen, Fischlein, ры́бка; **tam změjoš pjacone rybki a kokoški** = dort werden dir gebratene Tauben in den Mund fliegen.

rybnica, e, f. (v. rybnik; os. poln. rybnica)
1) der Fischhälter, Fischkasten рыбный садо́къ, сажа́лка, рыбня́шка;
2) der Fischteich, Fischweiher, ры́бный прудъ, прудъ для ры́бы;
3) die Möve (*Larus*), ча́йка.

rybnik, a, m. (abg. v. ryba bz. rybny; os. poln. rybnik, čech. rybník, dagegen dr.-polb. råibnėk, Fischer)
der Fischteich, Fischweiher, ры́бный прудъ, прудъ для ры́бы.

rybny, a, e (asl. rybьnъ, os. poln. rybny, čech. rybný)
1) zu den Fischen gehörig; Fisch-, ры́бный; **rybne wiki,** der Fischmarkt;
2) fischreich, ры́бистый.

ryborak, a, m. (abg. v. ryba)
1) die (kleine) Fischmöve, die Seeschwalbe (*Sterna hirundo*), примо́рская ла́сточка;
2) ein Wasserkäfer (sonst chrust s. d.), водяно́й жу́къ.

rybornak, a, m. (dial.) & **rybovnik** a, m. (Chojn.) = rybaŕnik, s. d.

ryborńak, a, m. (Sprwd.)
der grosse Schwimmkäfer, vgl. **ryborak** sub 2. водяно́й жукъ, водожи́ль, водолю́бъ.

rybowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. ryba; Br. C. 04)
fischen, лови́ть ры́бу.

rycaś (dial.) = ricaś, s. d.

rycyca, e, f. (u. Drebkau)
das Geissblatt, ко́зья жи́молость, каприфо́ль.

rycyna, y, f. mit Dem. **rycynka,** i, f. (a. d. D.)
die Ritze, Spalte; vgl. ns. **šćerbina,** тре́щина, щель.

rygaś (Chojn.; rygam, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**z**«; asl. rygati, os. rihać, poln. rzygać, čech. říhati)
rülpen, отрыга́ться, отрыгну́ться.
Komp.:
zrygaś (Vb. perf. — Chojn. u. a.)
rülpsen, производи́ть отры́жку.

rychło, adv. r. rychły, s. d.

rychłosć, i, f. (abg. v. rychły; os. rychłosć, poln. rychłość, čech. rychlost)
1) die Geschwindigkeit, die Behendigkeit, Flinkheit, ско́рость, быстрота́, прово́рность;
2) die Bereitwiligkeit, гото́вность, услу́жливость.

rychły, a, e (os. poln. rychły, čech. rychlý. — Comp. rychlejszy. — Adv. rychło & rychle, comp. rychlej)
1) geschwind, schnell, rasch, flink, behend, ско́рый, ши́бкій, бы́стрый, прово́рный;
2) *übertr.* wacker, бо́дрый, хра́брый.

rychle (Adv. v. rychły)
geschwind, schnell, flink, бы́стро, прово́рно.

rychlik, a, m. (Chojn. & Uspr.; abg. v. rychły; poln. rychlik, schnellreifender Hafer, čech. rychlík)
der Wagenläufer, Wagenrenner; Wettrenner, Schnellfahrer, Eilbote, бѣгу́нъ, скаку́нъ, скорохо́дъ, гоне́цъ.

rychliś (Chojn.; rychlim, -iš; Vb. impf. den. v. rychły; os. rychlić tr., poln. rychleć, intr., čech. rychliti, tr.)
1) *tr.* beeilen, beschleunigen, поторопи́ть, ускоря́ть, ускори́ть;
2) *intr.* eilen, поспѣша́ть, поспѣши́ть.

ryjaŕ, ŕa, m. (abg. v. ryś, os. ryjeŕ)
der Gräber, копа́льщикъ, копа́тель.

ryjńeś (ryjńeju, -ejoš; Vb. incoh. impf. den. v. ryjny; perf.-praep. »**ho**«) mager werden, magern, худѣть, спáдать, тощáть.
Komp. (*1—4*):
1) **hobryjńeś** (Vb. incoh.) mager werden, abmagern, похудѣть, отощáть; **hobryjńone měso** (Will. Ps.), abgemagertes = mageres Fleisch:
2) **horyjńeś** (Vb. incoh.) schlecht, mager werden, abmagern; schmachten, исхудáть, исхудѣть, томúться чѣмъ;
3) **wótryjńeś** (Vb. incoh.) abmagern, mager werden, истощáть, отощáть;
4) **zaryjńeś** (Vb. incoh.) zu Tode magern, durch Abmagerung eingehen, sterben, истощáться, отощáніемъ (исхудáніемъ) скончáться.

ryjnučki, a, e (Magn. v. ryjny) ganz mager, ganz gering, истощáлый, похудѣлый, исхудáлый, незначúтельный; **ryjnučka wěc,** ganz kleines Ding.

ryjny, a, e (a. d. D.: »ge-ring«. — Comp. ryjnjejšy & ryjńšy)
1) gering, mager, незначúтельный, худóй; **ryjny dobytk** & **ryjne zbóžo,** mageres Vieh; **ryjna rola,** mageres (durch Sand unfruchtbar gemachtes) Ackerland;
2) unwert, негóдный, недостóйный; **ryjny wšeje zmilnosći** (Bjat. Kn.), jeglicher Gnade unwert.

rykośinaŕ (Sprwd.) st. rokośinaŕ, s. d.

rymańk, rymanka & **rymjańk** (dial.) st. rumańk, s. d.

rympaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; Uspr.) & **rympnuś** (-nu, -ńoš; Vb. perf.) knappern, knaspern, etwas Hartes beissen; грызть что, глодáть что; **góle cukor rympa,** das Kind knaspert den Zucker.

rympel, pla, m. (Uspr.) das Kotstückchen, каль, дермó, говнó; **swińecy rympel,** Schweinedreck.

ryna, y, f. mit Dem. **rynka,** i, f. (a. d. D.; os. ryna & rynka, poln. rynwa) die Rinne, жóлобъ (крóвельный), стокъ.

ryncaś (-ym, -yš; Vb. impf. on.; Chojn. neb. rynkaś; vgl. ricaś) brüllen, röhren, кричáть, рычáть.

ryngelica, e, f. (Miss. Pow.; a. d. D.: »Ringelkette«, Ringelreihe«) die Kette, die Reihe, die Schnur, цѣпь, рядъ, снурóкъ.

rynk, a, m. (Smol. 34; a. d. D. vgl. rink) der Ring, der Marktplatz, ры́нокъ; **na rynku,** am Markte.

rynka, i, f. Dem. v. ryna, s. d.

rynkaś (Chojn.; rynkam, -aš; Vb. impf. on.; vgl. ryncaś & ricaś) brüllen (v. Ochsen, Löwen u. a.); röhren (v. Hirschen), ревѣть, рыкáть, кричáть.

rypak, a, m. & **rypank,** a, m. (w. Grz.-D. Nčk.; abg. v. rypaś; also eig. »der Nager«; os. rypak & čech. rypák, Rüssel) der Zahn, ins. der alte ausfallende Zahn (i. d. Kindspr.), зубъ; die Kinder pflegen den ausfallenden Zahn (rypak, rypank) über die Ofenplatte zu werfen und dabei um einen neuen bittend zu sagen: **myška, how maš mój rypank, a daj ty mě twój kósćank,** Mäuschen, hier hast du meinen (alten, ausgefallenen) Zahn und gib mir deinen (neuen, festen) Knochenzahn.

§**rypank,** a, m. (Grz.-D.) neb. rypak, s. d.

rypaś (Chojn. & Uspr.; rypam, -aš; Vb impf. on.; perf.-praep. »**za**«; os. poln. rypać, čech. rýpati) & **rypnuś** (Chojn. & Uspr.; rypnu, -ńoš; Vb. mom.; os. rypnyć, čech. rýpnouti)
1) krampeln (Chojn.), kratzen, wühlen, stochern; mit dem Rüssel berühren, beissen (v.

Rüsseltieren); nagen (v. Nagetieren) цара́пать, ры́ться, копа́ть, гры́зться; **rypnuś**, einen Bisstun (Chojn.); **zbóžo suchu tšawu rypa,** das Vieh schnirpst das trockene Gras;
2) **rypnuś** (dial.), mit einem Ruck fortziehen, wegreissen, толчко́мъ отрыва́ть, оторва́ть.

§**rypawa,** y, f. (w. Grz.-D.; abg. v. rypaś) die Igelskolbe, der Stechapfel (e. Pfl.), ежеголо́вка, ежеголо́вникъ, дурма́нъ.

rypotańe, ńa, n. (Vbs.) das Knirschen, Knistern, хрустѣ́ніе, скрежета́ніе.

rypotaś (rypocu, -coš & -tam, -taš; Vb. int. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. гръпътати, os. ropotać, poln. reptać, čech. reptati) knirschen, knuspern; knabbern, nagen (v. Mäusen), хрустѣ́ть, грызть, глода́ть; **myška rypoco,** das Mäuschen knabbert.

rypotka, i, f. (abg. v. rypot-aś)
1) der Knorpel, хрящъ;
2) dürres, mageres Vieh (w. Grz.-D.), поджа́рый, сухопа́рый скотъ;
3) der Igelskolben (e. Wasserpflanze: *Sparganium erectum*), ежеголо́вка, ежеголо́вникъ.

ryraś (-am, -aš; Vb. impf. on.; vgl. ndd. rohren, mhd. röhren) laut schreien, schrill krächzen (bes. v. d. Kranichen), ка́ркать, гра́кать.

ryrawa, y, f. (wohl st. ryjawa; vgl. poln. ryjek, e. schädl. Käfer, čech. ryjovka, e. schädl. Insekt) der kleine Rüssel- oder Samenkäfer (*Bruchus granarius*), зерно́вка, зерногры́зъ, пріута́йка.

[1]**rys,** a, m. (Chojn.; asl. рысь, poln. ryś, čech. rys) der Luchs, рысь.

[2]**rys,** a, m. neb. **ryst,** s. d.

†**rysły,** a, e (Br. C. 06, 24, angebl. a. d Vlsm.), dial. verd. st. rychły, s. d.

ryst a, m. & **rys** a, m. (asl. *ръдестъ bz. *rudesъ; poln. rdest, čech. rdesen, russ. рдестъ) der Leindotter, Flachsdotter (*Camelina sativa*; ein Unkraut mit rötlichem Samen), камели́на, ры́жикъ, рѣзь, коро́вья трава́.

rysta, i, f. & **rystowaś** (Hptm. L.) rusta & rustowaś, s. d.

[1]**ryś** (ryju & ryjom, -još; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. ryti, os. poln. ryć, čech. rýti, dr.-polb. 3. sg. rȁije) & **rywaś** (-am, -aš; Vb. it. impf. nur in Komp.; os. poln. rywać, čech. -rývati) graben, копа́ть, рыть, вырыва́ть, вы́рыть.
Komp. (*1—17*):
1) **doryś** (Vb. perf.) & **dorywaś** (Vb. it.-impf.) vollends, bis zu Ende graben, дока́пывать, докопа́ть, дорыва́ть, дорыть;
2) **hobryś** (Vb. perf.) & **hobrywaś** (Vb. it.-impf.) umgraben, um etw. herumgraben, behacken, взрыва́ть, взрыть (что вокру́гъ чего́) ока́пывать, окопа́ть что; **zagoń hobryś,** ringsherum um ein Gewende graben;
3) **huryś** (Vb. perf.) & **hurywaś** (Vb. it.-impf.) ausgraben, выка́пывать, выкопа́ть, вырыва́ть, вы́рыть;
4) **naryś** (Vb. perf.) & **narywaś** (Vb. it.-impf.)
α) *tr.* in Menge, Vorrat, Fülle graben, нака́пывать, накопа́ть, нарыва́ть, нары́ть;
b) *refl.* **nar. se,** sich satt graben, нарыться;
5) **pódryś** (Vb. perf.) & **pódrywaś** (Vb. it.-impf.)

untergraben, unterminieren, подкапывать, подкопать, подрывать, подрыть, подводить, подвести мины;

6) **póryś** (Vb. perf.) & **pórywaś** (Vb. it.-impf.)

mit Unterbrechungen, oberflächlich graben, покапывать, порыть, порыться;

7) **pśeryś** (Vb. perf.) & **pśerywaś** (Vb. it.-impf.)

durchgraben, durchwühlen, eine gewisse Strecke hindurch graben; umgraben, rajolen, перекапывать, перекопать, перерывать, перерыть;

8) **pśiryś** (Vb. perf.) & **pśirywaś** (Vb. it.-impf.)

noch hinzu-, dazugraben, прикапывать, прикопать;

9) **rozryś** (Vb. perf.) & **rozrywaś** (Vb. it.-impf.)

auseinandergraben, zerwühlen, раскапывать, раскопать, раскопнуть, разрывать, разрыть;

10) **wótryś** (Vb. perf.) & **wótrywaś** (Vb. it.-impf.)

abgraben, abwühlen, отрывать, отрыть, откапывать, откопать;

11) **zaryś** (Vb. perf.) & **zarywaś** (Vb. it.-impf.)

a) anfangen zu graben, зарывать, зарыть;

b) eingraben, vergraben, einhegen, begraben, закапывать, закопать; **taki ako źěd jo zešyty, taki teke buźo zaryty** (Sprichw.), wie der (alte) Mann genäht ist, so wird er auch begraben werden = dtsch.: jung gewohnt, alt getan;

12) **zryś** (Vb. perf.) & **zrywaś** (Vb. it.-impf.)

fertig graben, дорывать, дорыть.

Bikomp.:

13) **dohuryś** (Vb. perf.) & **dohurywaś** (Vb. it.-impf.)

bis zu Ende bz. fertig ausgraben, до конца вырывать, вырыть.

14) **dopśeryś** (Vb. perf.) & **dopśerywaś** (Vb. it'-impf.)

bis zu Ende bz. fertig durchgraben, до конца перерывать, -рыть.

15) **hupodryś** (Vb. perf.) & **hupodrywaś** (Vb. it.-impf.)

aus- u. untergraben, unterminieren, подкапывать, подкопать, подрывать, подрыть, подводить, подвести мины;

16) **huzaryś** (Vb. perf.) & **huzarywaś** (Vb. it.-impf.)

alles bz. vieles fertig vergraben;

17) **napśiryś** (Vb. perf.) & **napśirywaś** (Vb. it.-impf.)

in Menge hinzugraben.

[2]**ryś** (st. des obsol. Inf. rwaś; ryju & ryjom, -još; Vb. impf., perf.-praep. »**z**«; asl. ръвати, os. poln. rwać, čech. rváti, dr.-polb. rávåt) & **rywaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf. nur in Komp.; poln. -rywać, čech. -rývati)

reissen, raufen, рвать, порвать, драть; **ryjachu mě** (Jes. 50, 6), sie rauften mich (an den Haaren); **gubu seƀe ryś,** sich den Mund reissen, das Maul wund reden; **lan ryś,** Flachs raufen.

Komp. zu ryś 2 (1—25):

1) **doryś** (Vb. perf.) & **dorywaś** (Vb. it.-impf.)

vollends, gänzlich zerreissen, дорывать, дорвать, дорвануть;

2) **hobryś** (Vb. perf.) & **hobrywaś** (Vb. it.-impf.)

a) umzupfen, bezupfen, общипывать, общипать;

b) ringsherum, abreissen, обрывать, оборвать; **hobryte kšuški,** die ringsherum abgerissenen Birnen;

c) *refl.* **hobrywaś se,** ausreissen, durchbrechen (v. Flüssen und Teichen); sich dehnen (v. Flechsen

u. ä.), обрыва́ться, протя́гиваться, растяну́ться; **žyła se jo hobryła,** die Flechse hat sich gedehnt;

3) **horyś** (Vb. perf.) & **horywaś** (Vb. it.-impf.)

h e r u n t e r r e i s s e n, срыва́ть, сорва́ть, сдира́ть, содра́ть; **horyty sad,** heruntergerissenes, vom Baume geschlagenes Obst; **kšywa horywaś** (Br. C. 04), Dächer abdecken; **rog sebe horyś,** sich das Horn abstossen;

4) **huryś** (Vb. perf.) & **hurywaś** (Vb. it.-impf.)

a) a u s r e i s s e n; a u s r a u f e n (z. B. lan, Flachs); h e r u n t e r r e i s s e n, вырыва́ть, вы́рвать; **rany huryś** (Kos.), Wunden schlagen;

b) a u s h o l e n, разбѣга́ться, разбѣжа́ться; **z kóńom malsńe hurywaś** (Tešn. K. 10, 3), zu Pferde eilig dahinjagen;

5) **naryś** (Vb. perf.) & **narywaś** (Vb. it.-impf.)

a) a n r e i s s e n (tr.), надрыва́ть, надорва́ть; *pt. praet.* p. **naryty,** a, e, a n g e r i s s e n;

b) *refl.* **nar. se,** a n r e i s s e n (intr.), s i c h d e h n e n, надрыва́ться; **naryta žyła,** die gedehnte Flechse;

6) **póryś** (Vb. perf.) & **pórywaś** (Vb. it.-impf.)

a l l m ä h l i c h z e r r e i s s e n (asl. porъvati), порва́ть.

7) **pśeryś** (Vb. perf.) & **pśerywaś** (Vb. it.-impf.)

a) d u r c h r e i s s e n, z e r r e i s s e n (tr.), прерыва́ть, прерва́ть;

b) *refl.* **pśer. se,** d u r c h-, z e r r e i s s e n (intr.) s i c h s e n k e n, раздира́ться, разодра́ться, разрыва́ться, разорва́ться; **se pśebiś a pśeryś** (Br. C. 54, 48), sich glücklich durchschlagen; **mrok je so pśerył,** es ist ein Wolkenbruch niedergegangen;

8) **pśiryś** (Vb. perf.) & **pśirywaś** (Vb. it.-impt.)

a) d u r c h A b r e i s s e n k ü r z e n, отрыва́ть, прирва́ть;

b) *refl.* **pśir. se,** a b r e i s s e n (*intr.*) (v. Faden u. ä.), отрыва́ться, оторва́ться;

9) **rozryś** (Vb. perf.) & **rozrywaś** (Vb. it.-impf.)

a) a u s e i n a n d e r r e i s s e n, z e r r e i s s e n (tr.), разрыва́ть, разорва́ть; **som sebe kapsu rozrył,** ich habe mir die Hosentasche zerrissen; **łóź rozryś,** das Schiff zerschellen; **rozryty,** a, e, zerrissen, zerschellt; zerplatzt (Stpl. F. B. 10);

b) *refl.* **rozr. se,** a u s e i n a n d e r z e r r e i s s e n (intr.), разрыва́ться, разорва́ться;

10) **wótryś** (Vb. perf.) & **wótrywaś** (Vb. it.-impf.)

a) a b r e i s s e n (tr.); a b b r e c h e n (z. B. **wjažu,** ein Haus), отрыва́ть, оторва́ть, сноси́ть, снести́; **wótryś někomu,** j e m. e n t r e i s s e n, вырыва́ть, вырва́ть что у кого́;

b) **wótr. se,** a b r e i s s e n, l o s r e i s s e n (intr.), отрыва́ться, оторва́ться; **wótryś se někomu,** sich von jemandem losreissen (z. B. Austriskej, von Österreich: Br. C. 81, 6), отпада́ть, отпа́сть.

11) **zaryś** (Vb. perf.) & **zarywaś** (Vb. it.-impf.)

a) e i n r e i s s e n, v e r r e i s s e n (tr.), надрыва́ть, прорыва́ть, надорва́ть, прорва́ть;

b) *refl.* **zar. se,** e i n r e i s s e n, v e r r e i s s e n (vom Ende des abgerissenen Fadens, beim Spinnen, so dass er nicht zu finden ist), порва́ться; **nitka jo se mě zaryła,** der Faden ist zerrissen und dabei in das aufgesponnene Garn gerutscht oder verschlungen;

12) **zryś** (Vb. perf.) & **zrywaś** (Vb. it.-impf.)

a) z e r r e i s s e n (tr.), изорва́ть; **zryty,** a, e, z e r r i s s e n, g e b r o c h e n

b) *refl.* **zr. se,** zerreissen (intr.), изорва́ться.
Bikomp.:
13) **dohoryś** (Vb. perf.) & **dohorywaś** (Vb. it.-impf.)
den Rest vollends herunterreissen;
14) **dohuryś** (Vb. perf.) & **dohurywaś** (Vb. it.-impf.)
den Rest vollends herausreissen;
15) **dopśeryś** (Vb. perf.) & **dopśerywaś** (Vb. it.-impf.)
den Rest vollends durchreissen;
16) **dowotryś** (Vb. perf.) & **dowotrywaś** (Vb. it.-impf.)
den Rest vollends abreissen;
17) **huwotryś** (Vb. perf.) & **huwotrywaś** (Vb. it.-impf.)
mehreres od. alles fertig abreissen;
18) **wóthuryś** (Vb. perf.; Kós.)
entreissen (z. B. mjace, die Schwerter), исторга́ть, исто́ргнуть (ору́жіе изъ рукъ непрія́теля), вы́рвать;
19) **zhuryś** (Vb. perf.) & **zhurywaś** (Vb. it.-perf.)
aus- und zerreissen; alles herausreissen, entwurzeln (v. Bäumen), вырыва́ть, вырвать, искореня́ть, искорени́ть; **zhurywane duby,** entwurzelte Eichen;
20) **zepśeryś** (Vb. perf.) & **zepśerywaś** (Vb. it.-perf. Br. C. 96, 12)
alles zusammen zerreissen, ganz zerreissen, изрыва́ть, изорва́ть;
21) **zrozryś** (Vb. perf.) & **zrozrywaś** (Vb. it.-perf.)
gänzlich zerreissen, zerfetzen, in Stücke zerreissen, разорва́ть въ куски, изодра́ть на кусо́чки; **zrozrywany,** a, e, zerfetzt, zerfleischt, изо́рва́нный;
22) **zwótryś** (Vb. perf.) & **zwótrywaś** (Vb. it.-perf.)
a) *tr.* zusammen abreissen, zerreissen, losreissen, разорва́ть, оторва́ть, разрыва́ть, отрыва́ть;
b) *refl.* **zwotr. se,** sich zerreissen, losreissen, разорва́ться, изорва́ться, оторва́ться; **krowy su se wšykne zwótrywali,** die Kühe haben sich alle losgerissen;
23) **dozryś** (Vb. perf.; Br. C. 92, 41) & **dozrywaś** (Vb. it.-impf.)
ganz, vollständig zerreissen, дорва́ть, дорыва́ть, дорвану́ть;
24) **zezrywaś** (Vb. perf.; Br. C. 54, 19)
a) *tr.* ganz zereissen, nach und nach zerreissen, разодра́ть, разорва́ть, изорва́ть;
b) *refl.* **zezr. se,** ganz zerreissen (intr.), порва́ться, изорва́ться.
Trikomp.:
25) **huzezrywaś** (Vb. it.-perf.; Uspr. Br. C.)
a) *tr.* alles zusammen heraus- und zerreissen;
b) *refl.* **huzezr. se,** ganz und gar zerreissen.

³**ryś** (rvjom, -oš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; asl. rjuti, os. ruć, poln. rzuć, čech. řáti & říti) & **rywaś** (rywam, -aš; Vb. it.-impf.; os. ruwać, poln. -rzwać, čech. řváti)
1) brüllen (v. Rindern), мыча́ть, ревѣ́ть, рыка́ть; **lawy ryju** (Laut. Gsb.), die Löwen brüllen;
2) röhren (v. Hirschen), крича́ть.

ryśaŕ, ŕa, m. (a. d. D.; os. ryćeŕ, poln. rycerz, čech. rytíř)
der Ritter, der Held, ры́царь, ви́тязь, геро́й; *pl.* **ryśaŕe,** die Ritter, die Heerscharen.

ryśaŕka, i, f. (abg. v. ryśaŕ)
die Heldin, геройня.

ryśaŕski a, e (abg. v. ryśaŕ)
ritterlich, ры́царскій.

ryśaŕstwo, a, n. (abg. v. ryśaŕ; os. ryćeŕstwo)
1) die Ritterschaft, das Rittertum, ры́царство;
2) die Ritterlichkeit, das Heldentum, ры́царство, хра́брость, геро́йство;
3) das Ritterheer, das Heer, ры́царское во́йско; **ńebjaske ryśaŕstwo,** die himmlischen Heerscharen.

[1]**ryśe,** śa (Vbs.)
das Graben, копа́нie, ры́тie.

[2]**ryśe,** śa, n. (Vbs. st. *rwańe)
1) das Reissen, Raufen, рва́нie; **ryśe a biśe** (Br. C. 86, 8), das Raufen und Schlagen;
2) *spec.* das Gliederreissen: der Rheumatismus, ревмати́змъ; **ryśe w nogoma,** die Fussgicht.

[3]**ryśe,** a, n. (Vbs.).
das Brüllen, Röhren, рыка́нie, крича́нie.

†**ryśeŕ,** ŕa, m. (Jak.; vgl. ryśaŕ)
der Kriegsmann, во́инъ, ра́тникъ, солда́тъ.

†**ryśeŕowaś** (Jak.; ryśeŕujem, -uješ; Vb. impf. den. v. ryśeŕ; poln. ryszerzować, čech. rytěřovati)
Ritterdienste bz. Kriegsdienste tun, служи́ть (находи́ться) въ вое́нной слу́жбѣ.

†**ryśeŕstwo,** a, n. (Jak.)
das Rittertum, ры́царство.

rytowaś (3. sg. rytujo; Vb. impf.; os. rytować so; vgl. dtsch. dial. »rütten«)
brunsten, brünstig sein (v. Schafen), бѣга́ться, быть въ расхо́дкѣ, быть въ те́чкѣ.
Komp.:
1) **wótrytowaś** (Vb. perf.)
abbrünsten, die Brunst beenden; **wójce sú wótrytowane,** die Schafe haben die Brunst beendet, sind gedeckt.

rywa, y, f. = rewa, s. d.

rywaŕ, ŕa, m. (v. rywaś; os. rywaŕ)
der Gräber, копа́льщикъ, копа́тель

rywaś, Vb. it. zu ryś, s. ryś 1., 2., 3.

ryzgotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf.; ö. Cottb. D.)
wiehern; vgl. **rizgotaś,** ржать.
Komp.:
zaryzgotaś (Vb. int.-perf.; ö. Cottb. D.)
anfangen zu wiehern, заржа́ть.

ryzy, a, e (asl. ryždь, os. ryzy, poln. rydzy, čech. ryzí)
rostfarbig, fuchsrot, ры́жій, ржа́ваго цвѣ́та.

ryzyk, a, m. mit Dem. **ryzyck,** a, m. (abg. v. ryzy; os. ryzyk; vgl. poln. rydz & čech. ryzek)
der Reisker, Blutreizker, Rötling (e. essbarer Blätterschwamm), ры́жикъ; *Adj. poss.* **ryzykowy,** a, e.

‡**ryzynk** (Br. C. 92, 42), fehlh. F. st. ryzyk, s. folg.

ryžaś (nördl. Cottb. D.; ryžam, -aš; Vb. impf. on.; vgl. ns. ricaś, os. rytować so, russ. rykatьsja)
1) in der Brunst sein, rauschen (v. Schweinen), быть въ расхо́дкѣ (въ те́чкѣ), совокупля́ться;
2) *übertr.* wildern (v. Kindern), пры́гать, бѣ́гать; wild, von Wut entfacht sein, свирѣ́пствовать; **ryžajucy hogeń** (Br. C. 68, 27), ein wütendes Feuer; **ryžajuce žwały** (Br. C. 68, 27), wild brandende Wogen.

ryžaty, a, e (abg. v. ryžaś; Br. C. 84, 26)
1) rauschend, brünstig, geil, шу́мный, похо́тливый, находя́щійся въ те́чкѣ;
2) *allg.* lüstern, begierig, си́льно жела́ющій чего́, жа́дный къ чему́.

rza, y, f. (Chojn. & Hptm.; asl. rъžda, poln. rdza, vgl. russ. rža)
der Eisenrost, Rost am Eisen, ржа́вчина, ржа.

§**rzać** (Musk. D.) = rzaś, s. folg.

rzaś (nö. DD.; rzu & rzym, rzyš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. *ръždêti, čech. rzeti)
rostig werden, rosten, ржáвѣть.
Komp. (*1—8*):
1) †**pórzaś** (Jak.); Vb. perf.; vgl. zarzaś, sich mit Rost überziehen, verrosten, изоржáвѣть;
2) **zarzaś** (Hptm. Zw., sonst selten; Vb. impf. vgl. čech. ze-rzati) rosten, заржáвѣть;
3) **zerzaś** (-rzu & -rzym; Vb. perf.) rostig werden, verrosten, заржáвѣть.
Bikomp
4) **hobzarzaś** (-rzu & -rzym; Vb. perf.) umrosten, ringsum berosten, rostig werden, покрывáться, покры́ться кругóмъ ржáвчиной;
5) **huzarzaś** (Vb. perf.) verrosten, durch und durch rostig werden, насквóзъ заржáвѣть;
6) **zazarzaś** (Vb. perf.; Br. C. 59, 8) anfangen zu rosten; verrosten, начинáть заржáвѣть;
7) **zezarzaś** (Vb. perf.) zusammenrosten, von Rost ganz und gar zerfressen werden, durch Rost unbrauchbar werden, быть совсѣмъ разъѣденнымъ ржáвчиной, сдѣлаться ржáвчиною негóднымъ къ употреблéнію;
Trikomp.:
8) **zasporzaś** (aus za + spo + rzaś; -rzym, -rzyš; Vb. perf.) verrosten, rostig werden, изоржжáвѣть.

rzaẃeś (Chojn. u. Uspr.; rzaẃeju, -ejoš; Vb. incoh.-impf.; den. v. rzawy, als Simplex selten; asl. *ръždavêti, vgl. russ. ržavětь, poln. rdzawieć, čech. rzavěti)
rostig werden, rosten, ржáвѣть.
Komp. (*1—4*):
1) **zarzaẃeś** (Vb. incoh.) rostigwerden, rosten, заржáвѣть;
Bikomp.:
2) **hobzarzaẃeś** (Vb. incoh.) umrosten, ringsherum rostig werden, покрывáться, покры́ться кругóмъ ржáвчиной, изоржáвѣть;
3) **huzarzaẃeś** (Vb. incoh.) verrosten, durch und durch rostig werden, насквóзъ заржáвѣть;
4) **zezarzaẃeś** (Vb. incoh.) zusammenrosten, durch Rost ganz und gar zerfressen werden, durch Rost unbrauchbar werden, быть совсѣмъ разъѣденнымъ ржáвчиной, сдѣлаться ржáвчиною негóднымъ къ употреблéнію.

rzawy, a, e (Chojn.; asl. ръždavъ, poln. rdzawy, čech. rzavý) rostig, voll Rost, ржáвый, заржáвѣлый.

rzyś (Chojn. & dial.); rzu & rzym, rzyš; Vb. impf. den. v. rza; asl. *ръžditi, poln. rdzawić)
1) *trans.* rostig machen, mit Rost bedecken, покрыть ржáвчиной;
2) *intr.* sich mit Rost überziehen, rostig werden, verrosten, покры́ться ржáвчиной, заржáвѣть.
Komp.:
1) **hoberzyś** (Chojn. st. hoberzaś; Vb. perf.; asl. *объ-ръždêti; vgl. čech. rzeti, praes. rzím, rostig werden) säuerlich werden (eig. »ringsum rostig werden«), кúснуть, квáситься.

ržaś dial. F. st. dřžaś, s. d.

ržeń i, f., urspr. aber selt. F. st. rdžeń, s. d.

†**ržišće** (Jak. 1. Kor. 3, 12) = ržyšćo, s. d.

ržyński, a, e (Chojn.; abg. v. ržyny, adj. zu rež)

zum Roggen gehörig, ржанóй; **rźyński mjasec** (Chojn.), der Roggenmonat, der Erntemonat, d. i. der Juli.

rźyny, a, e & häufiger **rdźyny,** a, e; Adj. poss. zu rež; asl. ръжинъ, os. ržany, poln. rżany, čech. ržený)
zum Roggen gehörig; Roggen-, ржанóй; **rźyna** bz. **rdźyna muka,** Roggenmehl.

rźyšćo, a, n. & häufiger **rdźyšćo,** a, n. (asl. *ръžište, os. ržišćo, poln. rżysko, čech. ržiště)
das Roggenfeld, das Roggenstoppelfeld, die Stoppeln, пóле, засѣянное рóжью, рожь, посѣянная на вспáханномъ жнúвѣ; пóжниво.

†**rźyto** (Zw.), fehlh. F. st. rźyšćo, s. d.

Ŕ.

ŕ = rj (os. ŕ & rj, poln. rz, čech. ř), Lautzeichen für erweichtes (palatalisiertes) r, -рь. Näheres über das palatalisierte r im Ns. s. Laut- u. Formenlehre p. 167 f., 220—233 & 237 f.

ŕabel, bla & bela, m. und **ŕabeŕ,** bŕa & beŕa, m. mit Dem. **ŕablik,** a, m. & **ŕabrik,** a, m. (os. rěbel & rěbl, čech. řebř, dr.-polb. rébré; a. d. deutsch. *Reffel, Dem. v. Reff = Raufe d. i. die Futterleiter über der Krippe)
1) die Leiter, лѣстница;
2) der geflochtene Teil des Karrens, плетёная часть тáчки.

ŕablik, a, m. (Dem. v. ŕabel)
die kleine Leiter, лѣсенка; pl. **ŕabliki,** die Wagenleitern der Leiterwagen, грядки.

ŕabŕaty, a, e (abg. v. ŕabeŕ)
mit Leitern versehen, лѣстничный; **ŕabŕaty wóz,** Leiterwagen.

ŕabrina y, ž. (abg. v. ŕabeŕ)
1) der Leiterbaum (Hptm.), die Leiterstange, in welche die Sprossen eingesetzt sind;
2) die Leiterseite (Chojn.), сторонá лѣстницы.

ŕac & sec. **ŕaknuś** (Vb. perf.; fut. ŕacom, ŕacoš & ŕaknu, ŕakńoš; imp. ŕakni & ŕakń; aor. ŕaknuch, -nu; pt. praet. a. ŕaknuł; pt. praet. p. ŕakńony; asl. rešti, os. rjec, poln. rzec, čech. řeci & řeknouti, dr.-polb. rêct. — Über einzelne FF. s. L. & F. L. p. 564, 2)
sagen, sprechen, речь, сказать, говорить; **ja ńok ŕac,** ich will nicht sagen, nicht behaupten; **někomu ŕaknuś,** jemanden benennen (Br. C. 51, 5).
Komp. (*1—4*):
1) **huŕac** & sec. **huŕaknuś** (Vb. perf.)
a) aussagen, aussprechen, выговáривать, вы́говорить, произносúть, произнестú.
b) erklären, объявля́ть, объявúть когó; **bamž jo za ńemolnego huŕacony** (Br. C. 71, 49), der Papst ist für unfehlbar erklärt worden;
2) **naŕac** & sec. **naŕaknuś** (Vb. perf.; os. narjec & narjeknyć)
a) *tr.* nennen, benennen, назывáть, назвáть; **někogo naŕac swětego** (Br. C. 89, 33), jem. heilig sprechen;
b) *refl.* **naŕac se,** sich nennen, heissen, называ́ться;
3) **wóŧŕac** & sec. **wóŧŕaknuś** (Vb. perf.; os. wotrjec & wotrjeknyć) & **wóŧŕakaś** -am, -aš; (Vb. it.-impf.; Schwela S. A).
a) absprechen, versagen, verweigern, eine Einladung absagen, откáзывать, отказáть комý въ чёмъ;

b) **wótř. někogo,** jem. lossprechen (Will Kat.), отпускáть, отпустúть грѣхú;

c) *refl.* **wótř. se**: α) *c. dat.* entsagen; откáзываться, отказáться отъ;

β) *c. gen.* sich lossagen, abschlagen, entsagen (Jud. 12, 12), отрекáться, отрéчься отъ; **swójeje wěry se wótřaknuś,** seinen Glauben verleugnen, отступáть, отступúть отъ.

4) **zařac** & sec. **zařaknuś** (Vb. perf.; os. zarjec & zarjeknyć)

a) *tr.* versprechen, versegnen заговáривать, заговорúть (z. B. kšej, zymny hogeń atd., Blut, kalten Brand usw.);

b) *refl.* **zař se**: α) sich versprechen, d. h. falsche Worte sprechen, проговáриваться, проговорúться;

β) sich verreden d. h. beteuern, dass man etwas nicht tun will, зарекáться, зарéчься.

§řacchen, a, m. (w. Grz.-D.) = řaschen, s. d.

řadchen, a, m. (dial.) = řadkej, s. folg.

řadkej, kẃe & -keje, f. (asl. ръдъкy, os. rjedkej, poln. rzodkiew, čech ředkev, vgl. lat. radix)

der Rettich, рѣдька.

§řadny, a, e (Grz.-D.) = rědny, s. d.

řag, a, m. (Subst. on.; Šw. Wk. 35) der Knall, der Krach, der Schlag, трескъ, вы́стрѣлъ; **řag za řagom**, Schlag auf Schlag.

řagac, a, m. (abg. v. řagaś)

1) der Quäker, Schnatterer, Schreier, Keifer, воркотýнъ, крикýнъ;

2) der Kracher, Rasseler, Prassler, трещётка;

3) *spec.* pl. **řagace,** die Rasseler (eine Birnenart), названіе сóрта грушú.

řagańe, ńa, sr. (Vbs.)

das Krachen, Prasseln, Knattern, трещáніе.

řagaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**z**«) & **řagnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.) & **řagotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. *regotati, os. rjehotać, poln. rzegotać, čech. řehotati)

einen scharfen, schrillen Ton von sich geben, verursachen, издавáть, издáть рѣзкій (пронзúтельный) звукъ, und zwar bes.:

1) *intr.* a) quaken (v. Fröschen), квáкать, квáкнуть;

b) schnattern, kreischen (v. Elstern, Rohrsperlingen, keifigen Weibern u. dergl., кря́кать, трещáть; **sroka, rokośinař, zła żeńska řagoco,** die Elster, der Rohrspatz, die böse Frau schnattert,

c) krachen, rasseln, prasseln, rattern; грохотáть, трещáть, трéснуть; **śěg mimo řagotašo,** der Zug rasselte, ratterte vorbei; **bronidło řagoco** (Jer. 46, 22), der Harnisch prasselt;

d) knallen, donnern, donnernd schlagen; **z pěsću řagaś,** mit der Faust dröhnende Schläge tun, donneren; **z kšudom do někogo řagnuś,** mit der Peitsche jemandem einen schallenden Schlag versetzen; **někomu řagaś do głowy,** jem. dröhnende Kopfschläge versetzen;

2) *trans.* a) schallend schlagen, laut prügeln, побúть съ трéскомъ, поколотúть; **někogo řagnuś do lica,** jem. eine schallende Ohrfeige geben; **někogo řagaś do zeme** (Br. C.), jemanden mit einem Krach und Gedonner zu Boden werfen; **něco řagnuś,** etwas mit Wucht, unter Gepolter zerschlagen; **řagnuś za někim něco,** nach jemandem etwas schleudern, dass es kracht;

3) *refl.* **řagaś (řagnuś) se,** krachend, polternd zusammenstürzen; рýшиться, рýхнуться съ трéскомъ; **řagnuś se** (Br. C. 81, 20), schallend niederfallen, пáдать съ трéскомъ; **řaga**

se z bombami (Br. C. 05, 28), es werden Bomben geworfen.

Komp. (*1—3*):

1) **pśeŕagaś** (Vb. perf.; Br. C. 97, 52) durchprügeln, durchbleuen, durchwalken, отвалять кого́, отваля́ть (нагрѣть) кому́ бока́.

2) **zaŕagaś** (Vb. perf.; Uspr.) & **zaŕagnuś** (Vb. mom.) & **zaŕagotaś** (Vb. int.-perf.)

a) anfangen zu quaken (v. Fröschen), zu kreischen (v. Menschen), заква́кать, затреща́ть;

b) anfangen zu prasseln, rasseln, krachen, knarren, dröhnen, donnern, загремѣть, застуча́ть; **grimot zaŕagota**, plötzlich krachte der Donner, oder *impers. refl.* **z razom se zaŕaga** (Br. C. 82, 51), plötzlich krachte der Donner, auf einmal gab es einen Donnerschlag; **zaŕagotaś do hokna** (kn. dł. wótř. 18, 38), dröhnend ins Fenster schlagen;

3) **zŕagaś** (Vb. perf.) & **zŕagnuś** (Vb. mom.) & **zŕagotaś** (Vb. int.-perf.)

a) *intr.* loskrachen, zusammenkrachen; обру́шиться съ гро́хотомъ (съ тре́скомъ);

b) *refl. impers* **zŕ. se,** plötzlich krachen, donnern, грохаться, гро́хнуться (треща́ слома́ться); **tam se zŕaga** (Br. C.), dort krachte ein Blitzschlag, da schlug der Blitz ein; **zŕagota se** (Br. C. 98, 4), es donnerte plötzlich einmal heftig.

ŕagawa, y, f. (abg. v. ŕagaś; Br. C. 53, 50)

die Kracherin, Donnerbüchse, Flinte, бомба́рда, ружьё.

ŕagńeńe, ńa, n. (Vbs.)

der einmalige Krach, das einmalige Geprassel, трескотня́, трескъ,

ŕagnuś (Vb. mom. zu ŕagaś) s. d.

ŕagot, a, m. (Subst. onom. zu ŕagaś)

1) das Quaken (der Frösche etc.). ква́канье;

2) das Krachen, Rasseln, Prasseln, треща́нie,

ŕagotak, a, m. (abg. v. ŕagotaś) der Kracher, Prassler, Rassler, треска́ющій; **mejstaŕ ŕagotak** (Br. C. 67, 37), Meister Rassler (scherzhaft st. Meister Schmied, Schmiedemeister).

ŕagotańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Quaken der Frösche u. dergl.; ква́канье;

2) das Krachen, Prasseln, Rasseln, треща́нie, трескотня́, трескъ; insb. das Geknatter der Gewehre, das Knarren des Leiterwagens u. des Fuhrmannswagens, das Krachen des Donners.

ŕagotaś, Vb. int.-impf. zu ŕagaś, s. d.

ŕakńeńe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Sagen, das Sprechen, рѣчи, слова́;

2) die Aussage, слова́; **za ŕakńenim gójcow** (Br. C. 74, 14), nach Aussage der Ärzte, по слова́мъ враче́й.

ŕaknuś, sec. Inf. neben ŕac, s. d.

§**ŕańe** (aus ŕadńe; Musk.-D.), Adv. = rědńe, s. rědny.

§**ŕańšy,** a, e (Musk.-D.), Comp. zu ŕany, s. d.

§**ŕany,** a, e (Musk.-D. — compar. ŕańšy = ns. rědny & rědńejšy)

schön, hübsch, краси́вый, хоро́шенькій.

§**ŕap,** pja, m. (sö. Kal. & sw. Grz.-D.) = rěṕ, s. d.

ŕapaś (-am, -aš; Vb. impf. on; perf.-praep. »**pśe**«; asl. *ръpati, os. rjapać) & **ŕapiś** (-im, iš-; Vb. perf. on.; Musk. & ö. Grz.-D. ŕapić; asl. *ръpiti)

mit lauttönenden, klatschenden Rutenhieben streichen, peitschen, züchtigen, съ шу́момъ сѣчь кого́ ро́згами; **wo kśebjat ŕapaś**, den Rücken durchbuleen; **z heju**

ŕapiś (Stpl. Łuž. 64, 36), mit der Keule schlagen.
Komp.
1) **pśeŕapaś** (Vb. perf.)
mit der Rute tüchtig durchstreichen, durchhauen, durchbleuen, züchtigen, вы́сѣчь кого́ си́льно ро́згами.

ŕapikaty, a, e (abg. v. ŕapik, Dem. v. ŕaṕ = rěṕ; Prat. 80)
mit kleinen rückgratähnlichen Linien versehen, gekerbt, gestickt; зазу́бренный, вы́шитый; **ŕapikate głažki,** gekerbte Fenstergläser.

ŕapot, a, m. (Br. C.), asl. гръпътъ, os. rjepot & ropot, čech. repot & ropot)
1) das Gerassel, Poltern, Knarren, стукотня́, гулъ, шумъ; 2) das Getöse, der Lärm, Aufruhr, продолжи́тельный шумъ, возста́нie; **ŕapot a ŕagot** (Św Wk. 33), wüster Lärm; **ŕapot a zabijańe** (Br. C. 05, 10), Mord und Totschlag.

ŕapotacy, a, e (Hptm. L.; pt. praes. a. v. ŕapotaś)
rasselnd, prasselnd, poltrig, трещя́щiй; **ŕapotace złoto** (Hptm.), Flittergold.

ŕapotańe, ńa, n. (Vbs.)
das Rasseln, Prasseln, Poltern, Krachen, das Gerassel, Geprassel, Gepolter, треща́нie, гро́хотъ, шумъ; **ŕapotańe buškow,** das Knattern der Gewehre.

ŕapotaŕ, ŕa, m. (v. ŕapotaś)
1) der Rassler, Polterer, крику́нъ, горла́нъ;
2) der Lärmmacher, Aufrührer, сварли́вецъ, крамо́льникъ; pl. ŕapotaŕe, Radaubrüder, Unruhestifter, Rebellen.

ŕapotaś (-cu & -com, -coš; Vb. int.-impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. гръпътати, os. rjepotać, poln. reptać, čech. reptati)
1) knattern, knarren, rasseln, prasseln, poltern, rascheln трещя́ть, стуча́ть; **kólasa klapocu a ŕapocu** (Br. C. 05, 31), die Räder (des Wagens) klappern und knattern; **ŕapotaś a ŕagotaś** (Br. C. 04), knistern und knastern.
Komp. (*1—3*):
1) **huŕapotaś** (Vb. int.-perf.)
herausprasseln, herauspoltern, выходи́ть, вы́йти съ шу́момъ (съ тре́скомъ);
2) **pśiŕapotaś** (Vb. int.-perf.; Br. C. 99, 32)
knarrend herangefahren kommen, застуча́ть, подъѣзжа́ть, -ѣхать съ шу́момъ;
3) **zaŕapotaś** (Vb. int.-perf.)
anfangen zu knarren. за́трещя́ть

ŕapotaty, a, e (abg. v. ŕapotaś)
1) rasselnd, polternd, lärmend, шумли́вый, шу́мный; **ŕapotate źěło** (Br. C. 99, 21), die Lärm verursachende Arbeit;
2) schnatternd, plärrend, трещо́тка, болту́шка; **ŕapotata guba** (Br. C. 96, 13), der schnatternde Mund.

ŕapotawa, y, f. mit Dem. **ŕapotawka, i,** f. (abg. v. ŕapotaś)
1) eine Klapper zum Verscheuchen der Tiere (bes. Vögel), громоту́шка;
2) die Klappermühle u. *übertr.* das Plappermaul, трещо́тка, сту́кало, болту́нъ; **jim źo guba kaž ŕapotawa,** ihnen geht der Mund wie eine Klappermühle;
3) spöttische Bezeichnung für Motorräder u. Kleinautos.

ŕasa, e, f. (Hptm. L. & sw. Dial.) = rěsu, s. d.

ŕaschen, a, m. & **ŕasken** a, m. mit Dem. **ŕascheńk,** a, m. & **ŕaskeńk,** a, m. (vgl. das seltenere bŕasken)
der Pfirsich, пе́рсикъ.

ŕaskaś & **ŕaskotaś,** gewöhnl. FF. st. wŕaskaś & wŕaskotaś s. wŕaskaś.

ŕasken & **ŕaskeńk,** s. ŕaschen.

ŕaso, a, n. (Hptm. L.) = rěso, s. d.

ŕašćańe, ŕašćaś, ŕašćaty, gewöhnl. FF. der Uspr. st. wrašćańe, wrašćaś, wrašćaty, s. d.

ŕašeśiń, ni, f. & **ŕašeśina,** y, f. (abg. v. Wz. reš, vgl. os. řešo, Sieb, čech. řešetlák, Kreuzdorn, russ. rěšetina, Dachlatte)
der Schwarzdorn, der stachlige Wegedorn, тёрнъ, тернóвникъ.

ŕatchen, a, m. (Zw.), dial. verd. st. ŕadkej, s. d.

⸸ŕatkej, ungenaue Schreibg. st. ŕadkej, s. d.

ŕawaś (-am, -aš; Vb. impf. Peitz. D.) & **ŕawnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; Peitz. D.; vgl. ŕawniś)
zum Schlagen ausholen, заносúть, занестú рýку, размáхиваться рукóю.
Komp.:
1) **zaŕawaś** (Vb. perf.) & **zaŕawnuś** (Vb. mom.)
zu Schlägen bz. zum Schlage ausholen, Schläge bz. einen Schlag geben wollen, замáхивать, замахнýться рукóю.

ŕawniś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. *rьvniti, vgl. rьvьnovati, poln. rzewnić, čech. roz-řevniti)
aufregen, erbittern, раздражáть, раздразúть.
Komp.:
1) **zŕawniś** (Vb. perf.; Chojn.)
aufregen, erbittern, erzürnen, озлоблять, озлóбить, озлúть.

ŕawniny a, e (obsol.; asl. *rьvьnivъ, vgl. rьvьnъ; poln. rzewniwy, čech. řevnivý)
1) brennend, горящій,
2) erzürnt, erbittert, разсéрженный;

[1]**ŕawnuś** Vb. mom. zu ŕawaś, s. d.

[2]**⸸ŕawnuś** (Čas. M. S. 76, 41), fälschl. st. ŕawniś, s. ob.

§**ŕazgotaś** (w. Grz.-D.) = ŕagotaś, s. ŕagaś.

§**ŕebel,** bla, m. (sw. Grz.-D.) = ŕabel, s. d.

§**ŕeblik,** a, m. (sw. Grz.-D.) = ŕablik, s. d.

ŕeblina, y, f. (sw. Grz.-D.) = ŕablina, s. d.

§**ŕeblinki,** ow, pl. (sw. Grz.-D.; Fl.-N. st. ŕebliki bz. ŕabliki, Dem. v. ŕebel = ŕabel, Leiter)
die kleinen Leitern, die Seitenleitern des Leiterwagens, рѣшётки, дробúны; als Flurname: die Stelle am Leichenwege, wo in früherer Zeit bei der Heimkehr von Begräbnis die Seitenleitern des als Leichenwagen benutzten Leiterwagens hingeworfen und aufgehäuft wurden (alte Begräbnissitte).

†ŕebŕ, ŕa, m. (Meg.) = ŕabeŕ, s. d.

†ŕebro, a, n. (Jak. 1. Tim. 6, 1, Meg.; vgl. ns. jabeŕ & ŕobro)
1) die Rippe (Meg.), ребрó;
2) das Joch (Jak.), ярмó.

†ŕec (Jak., Meg. & dial.) = ŕac, s. d.

§**ŕećenica,** e, f. (ö. Grz.-D. st. wŕećenica = ns. wŕeśeńca)
die Blindschleiche, мѣдянúца, мѣдянка.

§**ŕećenicowy,** a, e (Adj. poss. v. ŕećenica · ö. Grz.-D.)
die Blindschleiche(n) betr., относящійся къ мѣдянúцѣ; **ŕećenicowe zele,** kriechender Weiderich, Pfennigkraut, полýшечная травá, дéнежникъ.

§**ŕećaz,** a, m. (ö. Grz.-D.) = ŕeśaz, s. d.

§**ŕećkować** (ö. Grz.-D.) = ŕeśkowaś, s. d.

§**ŕegawa** y, f. (ö. Grz.-D., v. ŕegać = ŕagaś)
die Mandelkrähe, der Eichelhäher, синеворóнка, сúвая ворóна; сóйка.

†ŕegniwiś (Jak. st. ŕewniwiś, -im, -iš; Vb. impf. den. v. ŕewniwy) & **ŕegniwowaś** (-wujem, -wuješ; Vb. freq.-impf.; Jak.; vgl. ŕewniś)
eifern, ревновáть.

†ŕegniwosć i, f. (Jak. st. ŕewniwosć)
der Eifer, рéвность, рвéніе.

†ŕegniwowańe, ńa, n. (Vbs.; Jak.)
das Eifern, der Eifer, старáніе, ревновáніе.

†ŕegniwy, a, e (Jak. st. ŕewniwy; asl. *rьvьnivъ, poln. rzewniwy, čech. řevnivý; vgl. ŕawniwy)
eifrig, рéвностный, старáтельный.

†ŕeknuś (Jak., Moll., dial.) & **ŕeknuśi** (Thar.) = ŕaknuś, s. ŕac.

ŕemeń, ńa, m. mit Dem. **ŕemenik,** a, m. & **ŕemušk,** a, m. (asl. remenь, os. rjemjeń, rjemjeńk, rjemješk, poln. rzemień & rzemyczek, čech. řemen & řemének)
1) der Riemen, ремéнь;
2) *praegn.* der Riemen vom ledernen Geldbeutel, ремéнъ у кóжанаго кошелкá; **ŕemeń śěgnuś** (Br. C. 61, 16), den Geldbeutel aufziehen, auftun.

‡ŕemeńałko, a, n. (Jord., v. ŕemeń) st. besseren ŕemeńawka, s. d.

ŕemeńaŕ, ŕa, m. (abg. v. ŕemeń; Br. C.)
der Riemer, ремéнникъ, шóрникъ.

ŕemeńawka, i, f. (abg. v. ŕemeń; Uspr.)
die aus Lederriemen geflochtene Peitsche, ремёнка, ремéнница.

ŕemenica, e, f. (Uspr.) & synk. **ŕemeńca,** e, f. (abg. v. ŕemeń; Stpl. Luž. 62, 82 & w. Grz.-D.)
1) das Riemenzeug, шóрный прибóръ;
2) die aus Lederriemen geflochtene Peitsche an e. gewundenen Rutenstock, кнутъ, ремёнка.

ŕemenik, a, m. & dial. **ŕemeńk,** a, m. (Dem. v. ŕemeń)
der kleine Riemen, das Riemchen, ремешóкъ, ремешóчекъ.

†ŕemesło, a, n. (Jak.; os. rjemjesło, poln. rzemiesło, čech. řemeslo)
das Handwerk, ремеслó, мастерствó; dagegen ist **pó ŕemesłu** (Šẃ. Łuž. 85, 63), »dem Gewerbe nach« eine direkte Entlehnung aus dem Os.

†ŕemeslnik, a, m. (Jak.; abg. v. ŕemesło; os. rjemjeslnik, poln. rzemieślnik, čech. řemeslník)
der Handwerker, ремéсленникъ, мастеровóй.

ŕemjas, a, m. (dial.) = lemjaz, s. d.

ŕemjasnik, a, m. (Fl.-N.; abg. v. ŕemjas = lemjaz)
der Platz am Leichenwege, wo vor alters die Sprossenleitern der als Leichenwagen benutzten Leiterwagen hingelegt und aufgehäuft wurden (vgl. ŕeblinki, rěblinki)

ŕemjaz, a, m. (dial.) = lemjaz, s. d.

ŕemušk, a, m. (Dem. v. ŕemeń)
das Riemchen, Riemlein, ремешóкъ, ремешóчекъ.

ŕenik, a, m. & synk. **ŕeńk,** a, m. (asl. *vrenikъ v. Wz. ver, schliessen)
das Flachsknotenbund (vgl. žẃenik), пучóкъ головки́ льна.

ŕep, pja, m. (dial.) = rěp, s. d.

ŕeso, a, n. (dial.) = rěso, s. d.

ŕešeśin, a, m. (abg. v. ŕešeto; Chojn. & Sprwd.; vgl. ŕašeśin & čech. řešetlák)
der stachlige Wegedorn, Kreuzdorn, das Kreuzholz, круши́на колю́чая, придорóжная иглá.

ŕešeśinowy, a, e (Adj. poss. v. ŕešeśin)
zum Kreuzdorn, Wegedorn gehörig, круши́нный; **ŕešeśinowe dŕewo,** der Kreuzdorn-, Wegedornstrauch, -busch.

†ŕeśac, a, m. (Wo. Ps.) = ŕeśaz, s. folg.

ŕeśaz, a, m. mit Dem. **ŕeśazk,** a, m. (asl. retęzь, os. rjećaz & rjećazk, čech. řetěz & řetízek)

die Kette, Eisenkette, цѣпь, оковы.

ŕešazk a, m. (Dem. v. ŕešaz)
1) *allg.* die kleine Kette, das Kettchen, цѣпочка;
2) *spec.* die Uhrkette, Halskette (Jes. 5, 19; ŕešazk na šyji); die Armspange, часовая цѣпочка, ожерелье; (Jes. 5, 19 ŕešazk na rukoma); die Türkettel, das Türkettchen; die Kettel am Fensterhaken, дверная цѣпь.

ŕešaznik, a, m. (Chojn. & Uspr.; abg. v. ŕešaz., os. rjećaznik)
der Kettenhund, цѣпная собака; **zła žona ruba a kusa wokoło sebe ako ŕešaznik** (Thar.), eine böse Frau schlägt und beisst um sich wie ein Kettenhund.

ŕešeńca e, f. mit Dem. **ŕešeńcka,** i, f. (gewöhnl. Ausspr. st. wŕešeńca, -cka, s. d.)
die Blindschleiche, мѣдянка.

ŕešeno, a, n. mit Dem. **ŕešeńco,** a, n. & **ŕešeńko,** a, n. (gew. Ausspr. st. wŕešeno, -ńco, -ńko, s. d.)
die Spille, Spindel, веретено.

ŕeškowac a, m. (v. ŕeškowaś; Br. C.)
1) der Riegel, задвижка, засовъ; **ŕeškowac zasunuś** (Br. C. 05, 15), den Riegel vorschieben;
2) der Achsennagel, der das Wagenrad auf der Achse festhält, осевая чека; засовка.

ŕeškowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. den. v. *ŕešk, synk. ŕešazk; als Simplex selten)
mit einer Kette versehen, ketteln, закладывать, заложить дверную цѣпь.
Komp. (1—4):
1) **psiŕeškowaś** (Vb. impf.; Br. C, 50. 34)
anketteln, anketten, привязывать; привязать на цѣпь, прикоывать.
2) **wótŕeškowaś** (Vb. impf.; os. wotrjećkować neb. wotrjećazkować)
abketteln, losketteln, отцѣплять -пить; (z. B. hokeńcu, den Fensterladen; źuŕa, die Türe u. ä.);
3) **zaŕeškowaś** (Vb. impf.; os. zarjećkować)
einketteln, zuketteln, зацѣплять или зацѣпать, зацѣпить.
Bikomp:
4) **huzaŕeškowaś** (Vb. perf.)
mehrere Türen zuketteln.

†**ŕewniwy,** a, e (Thar.) = ŕawniwy, s. d.

ŕewnawka, i, f. (v. dial. ŕewny = ŕewniwy)
das Wohlverleih (e. Pfl., *Arnica montana.* L.), баранникъ.

ŕobło, a, n. dial. neb. ŕebło, s. d.

ŕobro, a, n. & **ŕobło,** a, n. (dial. neb. ŕebro & ŕebło, os. rjebło, poln. żebro, čech. žebro, dr.-polb. rebrëi)
die Rippe (*costa*), ребро.

ŕod, a, m. (gew. Ausspr. st. wŕod, s. d.)
der Schwär, die Eiterbeule, нарывъ, вередъ.

ŕodaty, a, e (st. wŕodaty, v. wŕod)
mit Schwären, Eiterbeulen bedeckt, покрытый нарывами.

ŕodk, a, m. (Dem. v. ŕod; vgl. wŕodk)
der kleine Schwär, die kleine Eiterbeule, маленькій вередъ.

ŕodowaty, a, e (gew. Ausspr. st. wŕodowaty)
mit Schwären, Eiterbeulen bedeckt, voll von Schwären, Geschwüren, нарывчатый.

ŕos, a, m. (gewöhnl. Ausspr. st. wŕos, s. d.)
das Heidekraut, верескъ.

ŕoski, ow, pl. m. (Fl.-N.; Dem. v. ŕos, die (kleinen) Heidekrautfluren, -flächen, вересковая земля.

†**ŕosło,** a, n. (Hptm. L., wohl verschrieben st. wjosło = wěsło, s. d.)
das Ruder, die Ruderstange весло, руль, весельный шестъ.

ŕoso, a, n. (gew. Desspr. st. wŕoso, s. wŕos)
das Heidekraut, die Heidekrautflur, вéресъ.

ŕosowy, a, e (Adj. p. v. ŕos = wŕos)
zum Heidekraut gehörig, вéресковый.

ŕuś (praes. 3. sg. ŕujo; dial. = ryś 3, s. d.)
brüllen, ревѣть, мычáть; **dobytk ŕujo** (um Peitz), das Vieh brüllt.

§**ŕuz,** a, m. (ö. Grz.-D. a. d. Dtsch.)
der Riese, великáнъ; pl. **ŕuzy,** Riesen.

S.

s (= asl., os., poln., čech. s) genannt ess, der siebenundzwanzigste Buchstabe des ns. Alphabets: klingt überall, insbesondere auch im Anlaut immer wie hartes, scharfes s (= ss sz); называется эсъ, двадцать седьмая буква нижнелужицкаго алфавита, звучитъ вездѣ, въ особенности также въ началѣ слова, какъ русское с(твёрдое, остроес). Über den Spiranten s und seine Schicksale im Ns. s L. & F.-L. p. 156f. p. 179—181, p. 211f., p. 214f., p. 217f., p. 235. — Über die Vereinfachung der Doppelkonsonanz zs in der Aussprache s. L. & F.-L. p. 261 f. § 139, 1.

sabat, a, m. (a. d. Hebr.)
der Sabbath, шáбашъ, суббóта.

sabatny, a, e (abg. v. sabat)
zum Sabbath gehörig, Sabbaths; шáбашевый, суббóтній; **sabatny źeń** (Jak.), der Sabbathtag.

sabla, e, f (häufig zabla gespr; asl.- russ. sablja, poln. szabla, čech šavle, kaš. šabla)
der Säbel, сáбля.

sablicka, i, f. (Dem v. sabla)
das Säbelchen, сáбелька.

sablisko, a, n. (Pejor. v. sabla)
der hässliche grosse Säbel, сáблища.

sablowy, a, e (abg. v. sabla)
zum Säbel gehörig, сáбельный.

sacaś (sacam, -aš; Vb. impf. dial. & selten st. cacaś, s. d.), eig.: in einer Flüssigkeit ein lautes Geräusch verursachen: darnach
1) Fangnetze, Krebsnetze anstellen, insb. Krebse mit dem Käscher fangen, разставля́ть сѣти для лóвли рыбъ, рáковъ особ. лови́ть рáковъ (сачкóмъ;)
2) im Morast waten, „buttern", ходи́ть, броди́ть въ болóтѣ, барáхтаться; **źiśi sacaju (cacaju),** die Kinder buttern im Morast; **to se tak slězy za nimi saca (caca),** es buttert und schnalzt so hinter ihnen (v. schnalzendem Geräusch beim Ziehen der Füsse aus dem Morast);
3) schnalzen, schnauben (von Langinstrumenten), щёлкать, хлóпать, дышать, сопѣть, пыхтѣть; z. B. **plumpa abo sykała saca (caca),** die Pumpe oder Feuerspritze schnalzt (wenn sie saugt, aber kein Wasser gibt).

sacawka, i, f. (gew. cacawka, s. das; abg. v. sakъ = ns. sak; vgl. ns. sack)
1) Das kleine Netz zum Fangen der Krebse, der Käscher, сѣтка для лóвли рáковъ, сачёкъ;
2) der Butterstirl, d. i. der Stirl mit dem Querbrettchen unten, mit dem die Sahne im Butterfass

bewegt wird, мутóвка въ маслобóйкѣ (для пахтáнія мáсла);
3) das kleine Netz, das dem Vieh ums Maul gelegt wird, um es am Fressen zu hindern; der Maulkorb des Viehes (dafür gewöhnlich setka, s. d.) сѣтка, надѣвáемая намóрду рогáтому скотý, намóрдникъ для рогáтаго скота.

sack, a, m. (Dem v. sak, asl. *sačьkъ, os. sačk)
1) allg. das Netzchen, сѣтка, сѣточка;
2) *spec.* a) der netzartige Maulkorb der Rinder, сѣтчатый намóрдникъ для рогáтаго скотá;
b) bei Chojn. u. in Sprwld. der zum Aufbewahren der Fische aus Weidenruten geflochtene Behälter, die Fischreuse, и́вовый (изъ и́вовыхъ прýтьевъ плетёный) садóкъ, вéрша.

sad, u u. a, m. (asl. sadъ, os., poln., čech. sad, kaš. sôd)
1) das Obst, плоды́, фрýкты;
2) der Obstgarten, die Obstpflanzung (Smol. 121); pl. **sady** (Jak.), der Obstgarten, плодóвый, фруктóвый сáдъ, плодóвыя, фруктóвыя насаждéнія.

sadło, a, n. (asl. salo, st. *sadlo, os., poln. sadło, čech. sádlo)
1) das unausgelassene Fett unter der Kehle und im Bauchnetz. der Unschlitt, das rohe Schmer, свѣже вы́пущенный жиръ, сáло;
2) *spec.* der Schmerbauch, пýзо, брю́хо, пузáнъ, брюхáчъ; **tomu sadło rosćo,** der da bekommt einen Schmerbauch, u. übertr. er wird übermütig.

sadnik a, m. (v. sad; Br. C. 96, 18) der Obstzüchter, Obstgärtner, садóвникъ.

sadowař, řa, m. (v. sad; Br. C. 88, 40) der Obstgärtner, Pomologe, садóвникъ, помóлогъ.

sadowńa, ńe, f. (Br. C. 12, 38) & **sadownica,** e, f. (abg. v. sad,). Chojn. vgl. os. sadownja, poln. sadowina) der Obstgarten, die Obstplantage, Obstbaumanlage, плодóвый, фруктóвый садъ.

sadownik, a, m. (v. sadowy; Br. C. 06, 6) der Pomologe, Obstzüchter, помóлогъ, садóвникъ.

sadowy, a, e. (Adj. poss. v. sad) das Obst betreffend, плодóвый, фруктóвый; **sadowy bom,** der Obstbaum; **sadowe wiki** (Br. C. 08, 47), der Obstmarkt.

sadukubłař, řa, m. (Br. C. 08, 47, aus sad u. kubłaś, dem Deutschen nachgebildet st. des bess. sadownik) der Obstzüchter, садóвникъ.

§**saga,** i, f. (v. Grz.-D., asl. *sęga, os. saha u. sah, poln. siąg, čech sáh u. sáha) die Klafter, сáжéнь.

§**sagać** (Musk. u. ö. Grz.-D.) = segaś, s. d.

sajźak, a, m. (v. sajźaś) der Setzer, das Setzinstrument, насади́тель, набóрщикъ, орýдіе для посáдки; **knydlowy sajźak,** die Setzhacke mit Zinken zum Stecken der Kartoffeln (vgl. spěchula u. kulkowe koły).

sajźańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Pflanzen, сажáніе, посáдка;
2) *coll.* die Setzlinge, die Pflanzung, разсáда, разсáдныя растéнія, вы́садки, сáжемцы, посáдка, насаждéніе, плантáція; **sajźańe jo se deŕe pśimeło,** die Setzlinge haben gut Wurzeln gefasst.

sajźank, a, m. (Sprb. u. w. Grz.-D.) = sajźanka, s. folg.

sajźanka i, f. u. fast noch häufiger **sajźonk,** a, m. (abg. v. sajźaś; os. sadźeńka, u. sadźonk poln. sadzonka, vgl. čech. sazenice)
der Setzling, Steckling, die Pflanze zum Umsetzen, insbes. die Steck- oder Setzkartoffel, разсáдкое растéнiе, вы́садокъ, отвóдокъ, черенéкъ, расстéнiе для пересáживанiя, особ. разсáда, картóфеля; pl. **sajźanki** (**sajźonki**), Rübenpflanzen, Steckkartoffeln, разсáда рѣпы, картóфеля; **kulawina sajźanka,** die Kohlrübenpflanze; **marchwina s.,** die Möhrenpfl.; **rě pina s.,** die Rübenpfl.; **salatowe sajźanki**, Salatpflanzen.

sajźaŕ, ŕa, m. (abg. v. sajźaś; os. sadźeŕ) der Pflanzer jeder Art, всякiй насадитель; **my smy źinsa sajźaŕe měli,** wir haben heute Leute zum Pflanzen (v. Rüben, Kraut, Kiefernsetzlingen u. s. w.) gehabt, wir haben gepflanzt.

sajźawka, i, f. (abg. v. sajźaś, setzen; vgl. poln. sadzawka nb. sadz.)
der Fischkasten, ры́бный садóкъ, сажáлка;

sajźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Hinsetzen, Hinlegen, дѣйствiе по глагóламъ: садить, посадить, стáвить, постáвить, класть, положить;

sajźiś, -im, -iš (Vb. perf.; asl. saditi, os. sadźić, poln. sadzić, čech. saditi, dr.-polb. sódět, kaš. sadzéc), und **sajźaś,** -am, -aš; (Vb. it.-impf.; asl. saždati, os. sadźeć, poln. sadzać, čech. sázeti, kaš. sadzac) & **sajźowaś,** -uju, -ujoš (Vb. freq.-impf.) nur in *Komp.*; os. -sadźować, čech. sázovati)
1) *allg.*: a) setzen, hinsetzen, legen, садить, по-, стáвить, по-, класть, положить; **góle na stoł sajźiś,** das Kind auf den Stuhl setzen; **klěb do pjaca sajźiś,** das Brot in den Backofen schieben; (dagegen: **klěb na blido sajźiś,** das Brot auf den Tisch legen); **co sajźiś?**, was willst du setzen, um was willst du wetten?,
b) *übertr.* gefangen setzen; **tak jogo suźichu a sajźichu na dłujki cas** (Br. C. 81, 7), so richteten sie ihn und setzten ihn gefangen auf lange Zeit;
2) *spec.* pflanzen, сажáть, садить; **kał sajźaś,** Kraut, Kohl pflanzen; **knyle sajźaś,** Kartoffeln legen; **ryby sajźaś,** Fischbrut aussetzen, einen Teich ansetzen;
3) *refl.* **s. se,** nur übertrag.: sich setzen, zu Boden sinken, садиться, сѣсть; **gaž chrom se sajźi** (jo sajźony), **se wěcej ńerozryjo,** wenn sich das (neue) Gebäude gesetzt hat, wird es keine Risse mehr bekommen; **piwo, wino se sajźa,** das Bier, der Wein setzt (klärt) sich.
Komp. (*1—22*):
1) **dosajźiś** (Vb. perf.) & **dosajźaś** (Vb. it. -impf.) & **dosajźowaś** (Vb. freq. -impf.)
a) *allg.* ersetzen, wiedererstatten, замѣнять, -нить, вознаграждáть, -градить, возмѣщáть, -стить;
b 1) vollends, bis zu Ende pflanzen, mit dem Pflanzen zu Ende kommen, совсѣмъ, до концá посадить, закóнчить сажáнiе;
b) 2 pflanzend das Fehlende ersetzen, die vertrockneten Pflanzen ersetzen, nachpflanzen; сажáть для пополнéнiя недостающаго, сажáть взамѣнъ засóхшихъ растéнiй, подсáживать, подсадить;
c) wieder besetzen, опять занять, обклáдывать, обсáживать, -садить; **dosajźiś z někim město** (Kn. dł. wótr. 18, 9), die Stelle mit jem. wieder besetzen.

2) **hobsajźiś** (Vb. perf.) & **hobsajźaś** (Vb. it.-impf.) & **hobsajźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) umsetzen (z. B. einen Wagen, der an etwas hängen geblieben ist; vgl. hobńasć), *übertr.*: besetzen, in Besitz nehmen, перекла́дывать, обмѣнивать, въ перен. зн.: занима́ть, овладѣва́ть, завладѣвать; pt. praet.-p. **hobsajźony,** a, e, besetzt; **granica jo hobsajźona** a **hobstawjona,** die Grenze ist völlig besetzt;
b) besetzen, bepflanzen, занима́ть, обкла́дывать, обса́живать, заса́живать; **row hobsajźaś,** ein Grab mit Rasen belegen;
3) **hosajźiś** (Vb. perf.) & **hosajźaś** (Vb. it.-impf.) & **hosajźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) absetzen, wegsetzen, снима́ть, смѣща́ть, удаля́ть, отставля́ть; **góle hosajźiś zławki** (z wóza), das Kind von der Bank (aus dem Wagen) heruntersetzen; **my smy žyto hosajźali,** wir haben das Getreide umgesetzt d. h. das schon in Mandeln od. Puppen gesetzte G. vom ursprüngl. Standort auf ein Nebenbeet; dagegen **žyto hoporaś,** das gemähte Getreide gleich nach dem Schnitt auf ein Nebenbeet aufstellen; beides, um Raum zur neuen Saat zu erhalten);
b) *refl.* **hos. se,** sich absetzen, отса́живаться; **won je se z klina a gluki sam hosajźił,** er hat sich aus dem Schoss des Glückes selbst weggesetzt;
4) **husajźiś** (Vb. perf.) & **husajźaś** (Vb. it.-impf.) & **husajźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) aussetzen, besetzen, обкла́дывать, вы-, обса́живать, вы-, выставля́ть; **dwór z kaḿeńami husajźaś,** den Hof mit Steinen besetzen, belegen; **hokna, źuŕa husajźiś,** die Fenster, Türen ausheben; **cerkwju z nowymi kaḿeńami husajźowaś** (Br. C. 84, 37), die Kirche neu pflastern;
b) auspflanzen, hinaussezzen, pflanzen, разса́живать, переса́живать, выставля́ть, сажа́ть;
c) *übertr.* **hus. na někim něco,** an jemand etwas aussetzen, tadeln находи́ть недоста́тки у кого́ въ чёмъ; (Hptm. L., Germ. für **nad někim něco měś**).
5) **nadsajźiś** (Vb. perf.) & **nadsajźaś** (Vb. it.-impf.) & **nadsajźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) darüber, dazupflanzen, nachpflanzen, etwas Eingegangenes durch Nachpflanzung ergänzen;
b) überbieten, überschäzzen, све́рхъ того́, къ э́тому ещё посади́ть, подса́живать, вновь сажа́ть взамѣнъ поги́бшаго;
6) **nasajźiś** (Vb. perf.) & **nasajźaś** (Vb. it.-impf.) & **nasajźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ansetzen, an etwas bz. auf etw. setzen, приставля́ть, приста́вить, насади́ть, наса́живать; **kokoš nasajźiś,** die Henne auf die Eier setzen (zum Brüten); **kokoše nasajźaś,** (mehrere) Hühner auf die Nester zum Brüten setzen;
b) nur **nasajźaś** (it.-perf.) & **nasajźowaś** (freq.-impf.) in Menge hinsetzen; **pśesadu nasajźaś** (owaś) Stecklinge (Krautpflanzen u. dergl.) anpflanzen, stecken, сажа́ть, посади́ть; **ṕeńeze nasajźaś** (owaś) Geld aufzählen; **kanuny nasajźaś na muŕach** (Br. C. 55, 7), Kanonen auf den Mauern hinaufstellen; **klěb jo nasajźany,** das Brot steht (im Backofen) zum Backen bereit, ist geschoben;
7) **pódsajźiś** (Vb. perf.) & **pódsajźaś** (Vb. it.-impf.) & **pódsajźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) daruntersetzen, legen, heruntersetzen, подста́вить, подложи́ть, внизъ поста́вить; **kuŕeta**

pódsajźaś, Küchlein (Küken) der eignen oder einer fremden Henne untersetzen; **pódsajź proseta rampe** (pód rampu), setze die Ferkel der Sau an;
b) darunterpflanzen, посадить между чѣмъ-нибудь;
c) *spec.* zum Pfande geben (4. Mos. 30, 3.) als Pfand oder Grundkapital einzahlen (Br. C. 56, 15) vorschiessen, Vorschuss leisten, дать что въ закладъ, заложить, внести какъ залогъ или основной капиталъ, дать, дать впередъ (деньги), дать авансъ; (Br. C. 06, 19); **pódsajźiś za někogo něco** (Br. C. 92, 25), für jemand etwas als Kaution stellen; **rěcnikoju som musał dwaźasća mark pódsajźiś,** dem Rechtsanwalt habe ich 20 Mark Vorschuss zahlen müssen;
8) **pósajźiś** (Vb. perf.) & **pósajźaś** Vb. it.-impf.) & **pósajźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ein wenig (ein Weilchen) setzen; посаживать;
b) herabsetzen, hinsetzen, beisetzen, ссаживать, сажать, ставить, приставлять; **posajź mě,** hilf mir auf den Wagen steigen (v. einer schwachen od. kränklichen Person); **młody gólb jo hopadnuł, pósajźmy jogo zasej do budki,** die junge Taube ist heruntergefallen, wir wollen sie wieder in ihr Häuschen setzen;
c) *spec.* **pósajźaś z něcym,** mit etwas besetzen, занять;
9) **pśesajźiś** (Vb. perf.) & **pśesajźaś** (Vb. it.-impf.) & **pśesajźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) versetzen, verpflanzen, umpflanzen, переставлять, пересаживать;
b) *übertr.* versetzen (z. B. **huknikow,** Schüler), въ перен. зн. переводить, перемѣщать; übersetzen bz. überbieten (in Versteigerungen);
10) **pśisajźiś** (Vb. perf.) & **pśisajźaś** (Vb. it.-impf., perf.-praep. »**do**«) & **pśisajźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) hinzusetzen, daransezzen, hinzufügen, прибавлять, приставлять, присоединять; **klěb se hu suseda pjaco, a ja som tśi pokšuty pśisajźiła,** beim Nachbar wird Brot gebacken und ich (als Nachbarin) habe 3 Laib Brote mit angeschoben;
b) hinzupflanzen, присаживать, дополнительно сажать;
c) *übertr.* daransetzen, zusezzen, verlieren, einbüssen, жертвовать, рисковать, приставать, терять, лишаться; **Tam jo wóna swóju cesć pśisajźiła,** dort hat sie ihre Ehrbarkeit eingebüsst;
11) **rozsajźiś** (Vb. perf.) & **rozsajźaś** (Vb. it.-impf.) & **rozsajźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auseinandersetzen, auseinanderpflanzen, разставлять, разсаживать;
b) *übertr.* auseinander setzen (=rozkłasć), въ переносн. зн. объяснять; **sudnik rozsajźa (rozsajźijo) wěrnosć,** der Richter setzt den Tatbestand (der Klage) auseinander, stellt ihn klar; **faraŕ jo nam rozsajźował evangelijo,** der Pfarrer hat uns das Evangelium ausgelegt (erklärt);
c) *refl.* **rozs. se,** übertr. sich auseinandersetzen, verhandeln u. sich einigen (z. B. bei einer Erbteilung); объясняться, кончать (дѣло) раздѣлываться, вести переговоры и прійти къ соглашенію, договориться;
12) **wótsajźiś** (Vb. perf.) & **wótsajźaś** (Vb. it.-impf.) & **wótsajźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) absetzen, отсаживать, отставлять, удалять;
b) *spec.* α) von der Mutterbrust absetzen, entwöhnen

(1. Sam. 1, 23), отнимать отъ груди мáтери, отучáть; bes. vom Jungvieh; **śele wóts.** ein Kalb absetzen; β) entsetzen (wót zastojnistwa, des Amtes); отрѣшáть, лишáть;

13) **zasajźiś** (Vb. perf.) u. **zasajźaś** (Vb. it.-impf.) u. **zasajźowaś** (Vb. freq.-impf)

a) einsetzen, einpflanzen, einfügen; вставлять, сажáть, включáть, прививáть; **hokna, źuŕa zasajźiś,** die Fenster, die Türe einsetzen, einhängen; **zuby zasajźiś,** die Zähne einsetzen; **śćěpk zasajźiś,** ein Pfropfreis einsetzen (e. Baum), veredeln; **šlodaŕ klin zasajźijo,** der Schneider setzt einen Keil ein; **swójo žyweńe zasajźiś,** sein Leben einsetzen, in die Schanze schlagen;

b) in den Grund einsetzen, Grund legen, gründen вставлять вбивáть въ зéмлю (столбы́), положи́ть чемý основáніе, оснóвывать; pt. praet.-p. **zasajźony,** a, e, gegründet;

c) ansetzen; принимáться, распускáться; **kšuški su wele płodu zasajźili,** die Birnbäume haben viele Früchte angesetzt,

d) einsetzen, verpfänden (B. C. 03, 3), als Pfand geben, aufs Spiel setzen, стáвить, давáть подъ заклáдъ, заклáдывать, подвергáть, опáсности, рисковáть чѣмъ.

Bikomp.:

13) **dohobsajźiś** (Vb. perf.) & **dohobsajźaś** (Vb. it.-perf.) & **dohobsajźowaś** (Vb. freq.-impf.)

vollends besetzen, совсѣмъ, цѣикóмъ, заня́ть, совсѣмъ засади́ть; *bes.*: leer gewordene Stellen mit Pflanzen ausfüllen, засади́ть пусты́я мѣстá;

14) **dohusajźiś** (-źaś, źowaś)

gänzlich auspflanzen, совсѣмъ разсади́ть, -сáживать, кóнчить посáдку;

15) **dopśesajźiś** (-źaś, -źowaś)

vollends bz. fertig umpflanzen;

16) **dopśisajźiś** (Vb. perf.; Br. C. 63, 46) u. **dopśisajźaś** (Vb. it.-perf.) u. **dopśisajźowaś**; (Vb. freq.-impf.)

vollends hinzusetzen, bis zu Ende hinzupflanzen, кóнчить дополни́тельную, добáвочную посáдку, досади́ть, досáживать;

17) **dorozsajźiś** (-źaś, -źowaś)

gänzlich auseinanderpflanzen; совсѣмъ разсади́ть; **dorozsajź tu kulawu,** pflanze den Rest dieser Kohlrüben auseinander;

18) **dowotsajźiś** (-źaś, -źowaś)

vollends absetzen, совсѣмъ отня́ть, отнимáть, отучáть; **my smy źinsa slědne proseta dowotsajźili,** wir haben heute die letzten Ferkel alle abgesetzt;

19) **dozasajźiś** (-źaś, -źowaś)

vollends einsetzen; *spec.* fertig veredeln, приви́ть, встáвить, въ части улýчшить окули́рованіемъ; **dozasajźi to hoko tam do teje rože,** oculiere dieses (letzte) Auge dort auf jene Rose;

20) **hupśisajźaś** (-źowaś)

vollkommen nachpflanzen, подсади́ть, подсáживать; **sy ga hupśisajźowała wšo,** hast du denn alles ordentlich nachgepflanzt?;

21) **zwótsajźaś** (-źowaś)

zusammen absetzen, вмѣстѣ отсáживать, отнимáть;

Trikomp.:

22) **huzwotsajźowaś** (Vb. freq.-perf.)

zusammen fertig absetzen, вмѣстѣ отсáдить, отня́ть; **my smy te nejrědńejše proseta huzwotsajźowali,** wir haben all die schönsten Ferkel zusammen abgesetzt.

sajźonk, a, m. (abg. v. sajźony) = sajźanka, s. d.

sajźony, a, e (pt. pr.-p. v. sajźiś)
1) gesetzt, gefangen gesetzt (Br. C. 56, 13), посáженный, заключённый;
2) gesetzt, gesteckt, gepflanzt, посáженный.

sajźrěpa, y, f. (aus sajź-iś u. rěpa; Hptm. Grf. L.; jedenfalls von Hptm. selbst gebildet)
die Steckrübe, рѣпа нѣмéцкая.

sak, a, m. mit Dem. **sack,** a, m. (asl. *sakъ, os. poln., čech. sak)
1) *allg.* das Netz, сѣть;
2) *bes.* a) das Netz mit einem Bügel zum Fischfang, der Hamen, das Fischgarn (Chojn.); b) das Pferdenetz, сѣть съ рукоя́ткой для лóвли рыбъ, сáкъ, нéводъ, сѣтка на лошадéй.

sakrament a, m. (oft zakrament gespr., (os., poln., čech. sakrament, kaš. sakramąt; a. d. D. = lat. sacramentum)
das Sakrament, тáинство.

sakramentski, a, e (abg. v. sakrament)
sakramentlich, Sakraments-, тáинственный.

Saksa, y, m. (selten) = Sakso, a, m., s. d.

Saksaŕ, ŕa, m. (Musk. u. ö. Grz.-D.)
der Sachse, саксóнецъ; **Saksaŕe,** Benennung der Bewohner der Niederlausitz u. angrenzenden Oberlausitz, die bis 1815 zu Sachsen gehörten.

Sakska, eje, f. (abg. v. Sakski, u. d.)
a) **sc. zemja,** das Sachsenland, Sachsen, Саксóнія;
b) **sc. žona,** die Sächsin, саксóнка.

Sakski, a, e (Adj. v. Saksa).

Sakso, a, m.
der Sachse, саксóнецъ.

Saksojska, eje, f. (abg. v. Saksojski) **sc. zemja,** das Sachsenland, Sachsen, Саксонія.

Saksojski, a, e (abg. v. Saksa).

sało, a, n. (Will. Ps. u. dial.) = sadło s. d.

sałṕetaŕ, ŕa, m. (os. salpeter, poln. salitra, čech. salniter; a. d. D. = lat. *salnitrum*)
der Salpeter, селúтра.

sałṕetrowaś, -uju, ujoš (Vb. impf. den. von sałṕetaŕ, perf.-praep. »**hu**«; os. salpetrować)
salpetern.

sałṕetrowy, a, e (abg. v. sałṕetaŕ)
von Salpeter, salpetrig, селúтреный, селúтряный.

salat, a, m. (os. solotej u. dial. solota, poln. sałata, čech. salát, dr.-polb. salót, kaš. sałota; a. d. D. = ital. salata)
der Salat (*Lactuca sativa*), салáтъ.

§**sałata,** y, f. (Grz.-D.) = salat, s. ob., салáтъ.

salatowy, a, e (Adj. p. v. salat)
zum Salat gehörig, салáтный; **salatowe głowki,** Salatköpfe.

†**salza,** e, f. (Meg. = *apium selinum*). = slěz, s. d.

sam, sama, samo, pl. sami (asl. samъ, sama, samo, os., poln. sam, samo, samo, čech. sam, sama, samo, kaš. sôm, sama, samoe) Pron.; weiteres s. L. u. F.-L. p. 422 u. 427, § 207)
1) selbst, allein, bloss; **sam wósymy,** der selbstachte, er mit sieben anderen, сáмъ, одúнъ, тóлько, самъ-вóсемь, онъ съ семью другими; **wón jo sam z knězom,** er ist selbst Herr, er ist sein eigner Herr, er ist unumschränkter Herrscher (Monarch), er ist selbständig **wón jo sam pśišeł,** er ist selbst, bez. allein gekommen; **to ńejo Wam tŕeba hyś samemu,** Sie brauchen nicht allein zu gehen; **sam Kito ńejo pśišeł,** bloss Christian ist nicht gekommen; **ze sameju gubu,** mit dem blossen Munde; **sam wót seƀe,** von selbst, aus freien Stücken; **pśi samem,** fast, schier, beinahe; **sam drug,** selbandere; **samadruga** (bibl.), schwanger;

2) alleinig, einzig, еди́ный, еди́нственный; **sam syn,** der einzige Sohn; **sama źowka,** die alleinige Tochter; **pśi samej brožni** (Br. C. 88, 39), direkt (hart) an der Scheune; **sam a sam,** einzig und allein;

3) in adv. Anw.: selbst, sogar-, даже; **sam muž to ńamožo,** selbst (sogar) ein Mann vermag das nicht, so sehr häufig auch das Neutr. sg. als Adv.: **samo pisaś ńamožo,** sogar schreiben kann er nicht.

sam-swój, sama swója, samo swójo selbständig, самостоя́тельный.

samadruga (aus sama + druga, die selbandere; von sam u. drugi; in der Bibelsprache)
in gesegneten Umständen befindlich, schwanger, бере́менная.

samderbnik, a, m. (aus sam u. derbnik; kn. dł. w. 13, 1)
der alleinige Erbe, еди́нственный наслѣдникъ.

samica, e, f. mit Dem. **samicka,** i. f. (abg. v. sam; os. sańčka, st. samička, poln. samica u. samiczka, čech. samice u. samička, kaš. samica)
das Weibchen, das weibliche Tier, der weibliche Fisch (Roggener), са́мка.

samicka, i, f., s. samica.

samik, a, m. (Chojn.) = samjak, s. folg.

samjak, a, m. (abg. v. sam; vgl. asl. samьсь, os. sanc, st. samc, poln. samiec, čech. samec, kaš. samc)
1) *allg.* das Männchen bei den kleineren Tieren; bes. bei den kleineren Haustieren, bei sämtlichen Vögeln, Insekten u. dergl., саме́цъ;
2) *bes.* der Hahn, der Tauber, das männliche Kaninchen, der männliche Fisch (Milchner), особ. пѣту́хъ, го́лубь, кро́ликъ, ры́ба-саме́цъ;
3) *übertr.*: der Rotz, der den kleinen Kindern aus der Nase hängt, со́пля, со́пли.

samny, a, e (Esra 9, 3; Ps. 68, 7; abg. v. sam; os. samny, eigen)
1) allein, einsam, verlassen, оди́нъ, одино́кій, поки́нутый;
2) eigen (Br. C. 83, 21), со́бственный, сво́йственный.

samodruga, eje, f. (Jak. Fryco př., Tešn. př.) = samadruga, s. d.

samogerc, a, m. (aus sam u. gerc; Br. C. 69, 45; Neubildung)
die Spieldose, музыка́льный я́щикъ.

samograjadło, a, n. (v. sam u. graś; Br. C. 99, 43)
das selbstspielende Instrument, die Spieldose, автомати́ческій муз, инструме́нтъ, муз. я́щикъ.

samojězdźak, a, m. (Wós. 12, 4) & **samojězdźaŕ,** ŕa, m. (v. sam u. jězdźiś; Br. C. 03)
das Automobil, автомоби́ль, самохо́дъ.

samoknězaŕstwo, a, n. (v. sam u. knězyś; Br. C. 05, 17)
die Selbstherrschaft, Autokratie, самоде́ржа́віе, автокра́тія.

samopastny, a, e (Chojn. i. falsch. Anal. zu pastny, s. d.) statt samopašny, s. d.; вмѣсто samopašny.

samopašnica, e, f. (v. samopašny. — Thar. 115)
das eigensinnige, eitle Weib, alte Jungfer, своенра́вная (упря́мая), тщесла́вная же́нщина, ста́рая дѣва.

samopašnosć, i, f. (dial. verd. sanopašnosć; abg. v. samopašny; os. samopašnosć, poln. samopaśność)
der Mutwille, die Ungebundenheit, Wildheit, Freiheit, das Coelibat (Zw.) рѣзвость,

необу́зданность, ди́кость, свобо́да, смѣлость, безбра́чіе.

samopašny a, e (Chojn. samopastny, dial. verd. sanopašny u. zanopašny; os. samopašny, poln. samopaśny st. samopaszny, altčech. samopašny; aus samo, adv. neutr. v. sam, selbst und pašny = asl. *pašьnъ v. Wz. pach bewegen, schwingen, blasen, dann allg. machen, tun. intr. gemacht werden, entstehen; vgl. os. pachorić, stolz sich aufblähen, dick tun; čech. páchati, treiben, machen, verüben, ackern; poln. pachać, Böses stiften, ackern, pflügen; russ. pachatь ackern, Grdbdtg.: von selbst, aus eignem Antriebe (ohne Rücksicht auf andere), etwas tuend, самъ, по собственному побужде́нію; *daher*:

1) *v. lebenden Wesen*: a) eigenwillig, eigensinnirg, mutwillig, ungebunden, fei, wild, bübisch, falsch, lüstern (Br. C. 12, 30), (Zw. noch: einsam, verlassen?); своево́льный, своенра́вный, упряъый, смѣлый, необу́зданный, свобо́дный, незави́симый, плутовскый, лжи́вый, жа́дный похотли́вый; **žona ma samopašnu mysl** (Thar.), das Weib hat Eigensinn, ist eigensinnig;

b) eigne Wege wandelnd, sich absondernd, unbeweibt, einsam u. verlassen (Zw.), иду́щій свои́мъ путёмъ, обоса́бливающійся, холосто́й, одино́кій, поки́нутый; **samopašny** (zanopašny) **bošan,** der einsame Storch, der sich nicht gepaart hat;

2) *von Pflanzen*: von selbst wachsend, wild wachsend, ungepflegt, wild, растущій безъ поса́дки, ди́ко расту́щій, безъ ухо́да, запу́щенный, ди́кій; **samopašny mak** (Hptm.), wilder Mohn; **samopašne pšoso,** wilde Hirse; **samopašna hobnoga,** ein wilder Zweig, eine wilde Rebe; **samopašne kšuški** (Hptm.), wilde Birnen.

samopšawdosć, i, f. (aus sam u. pšawdosć; Br. C. 74, 1) die Selbstgerechtigkeit, самоупра́вство, самосу́дъ.

samorsćidło, a n. (Br. C. 50, 19), vulg. verd. st. **samostśidło,** s. samostšěl.

samosebny, a, e (aus samo + sebny, v. sam u. seƀe abg.; čech. samosobny; vgl. das poln. Adv. samosob) einzeln, jeder, e, es für sich, allein, absolut, оди́нъ, еди́ный, отдѣльный, по одному́, ка́ждый, ая, ое отдѣльно, въ от цѣльности, абсолютный.

samosedk, a, m. (aus samo + sedk v. sednuś se, gerinnen; os. sydk u. dial. samosydk bz. samosedk) die von selbst geronnene Milch, Schlickermilch, сверну́вшесея, ссѣвшеся молоко́; Sprichw.: **druge gótuju wót mloka samosedk a druge wót samosedka mloka,** die einen machen von Milch Schlickermilch, die andern von Schlickermilch Milch d. h. der eine macht's so, der andre anders,

samosłužecy, a, e (v. sam u. słužyś) selbstdienend, selbst bedienend, самъ обслуживающій, автомати́ческій; **samosłužeca kjarcma** (Św., Br. C. 05, 50) die automatische Restauration.

samostatnosć, i, f. (Pr. 81; Br. C. 90, 6; wohl v. d. Os. entlehnt) die Selbstständigkeit, самостоя́тельность.

samostrěło, a, n. (Meg.) = samostšěl, s. d.

samostšeł, a, m. (Wo., Ps. u. dial.) = samostšěl, s. folg.

samostšěl, i, f. u. samostśidło a, n. (asl. samostrělъ, m., poln. samostrzał, m. čech. samostřil, m.)

1) allg. das Selbstgeschoss, die Schusswaffe, самострѣлъ, огнестрѣльное орýжіе;
2) bes. die Armbrust, der Bogen (eines Bogenschützen), die Wurfmaschine, die Kanone (nen). самострѣлъ, лукъ, метáтельная машúна, пýшка;

samosydk, a, m. (Chojn.) = samosedk, s. d.

samośěg, a, m. (zusges. aus sam & šěg; Šẃ. Br. C. 12, 45)
der Triebwagen, Motorwagen, вагóнъ двигатель, мотóрная повóзка.

samota, y, f. (abg. v. sam; os. poln., čech. samota)
die Einsamkeit, die Einsiedelei, уединéніе, одинóчество, жилúще пусты́ннина, скитъ.

samotnica, e, f. (v. samotnik)
die Einsiedlerin, отшéльница;

samotnik, a, m. (v. samotny; os., poln. samotnik, čech. samotník)
der Einsame, der Einsiedler, одинóкій пусты́нникъ, отшéльникъ;

samotnikaŕ, ŕa, m. (secund. Weiterbildg. v. samotnik, Br. C. 54, 29)
der Einsiedler, отшéльникъ.

samotnosć, i, f. (abg. v. samotny)
die Einsamkeit, уединéніе, одинóчество.

samotny, a, e (abg. v. samota; os., poln. samotny, čech. samotný, .kaš. samoetny)
allein, einsam, für sich wohnend, einsam lebend, одúнъ, одинóко, уединённо живýщій; **samotne góle** (Br. C. 02), ein verlassenes Kind; **samotne město** (Will. Ps.), die Einöde.

samowar, a, m. (Br. C. 12, 44; a. d. Russ.)
der Selbstkocher, die russ. Teèmaschine, самовáръ.

samsny, a, e (sü. ns. D. D. u. Grz.-D.; os. samsny; vgl. L. u. F.-L. p. 402)
dieser, -se, -ses selbst, der, die, das nämliche, тотъ сáмый, та сáмая, то сáмое.

samski, a, e (aus den beiden Pronom. samъ, selbst u. sь, dieser vermittels des Suff. iskъ gebildet; vgl. os. samsny, a, e: aus samъ + sь + Suff. čnъ)
1) derselbe, dieselbe, das selbe; der die, das nämliche; selbsteigen, einzig, alleinig, тóтъ же, тá же, тó же, тотъ сáмый, та сáмая, тс сáмое, свой сóбственный, едúный, едúнственный; **ze samskima rukoma,** mit eignen Händen, eigenhändig; **samski syn,** der selbsteigne, einzige Sohn, **samska pšawdosć,** eigne Gerechtigkeit, Selbstgerechtigkeit;
2) allein, einsam (Thar.), одúнъ, одинóкій.

samstwo, a, n. (abg. v. sam bz. samy)
1) das Eigentum, die Eigentümlichkeit, сóбственность, имѣніе, имýщество, свóйственность, осóбенность;
2) die Einsiedelei (Šẃ. Br. C. 11, 49), жилúще, отшéльника, скитъ.

samucki, a, e & **samuški,** a, e (Magn. v. sam; Br. C. 57, 34)
ganz allein, mutterseelenallein, einzig; совершéнно одúнъ, одинёхонекъ; **mója samuška** (samucka) **źowka jo mě humŕeła,** meine einzige Tochter ist mir gestorben.

samy, sama, same, (abg. Adj. von sam; os. samy, a, e)
lauter, rein, ausschliesslich, bloss, einzig und allein, nur, тóлько, исключúтельно, едúнственно; **samy klěb,** lauter Brot, **samy plišć,** lauter Gewimmer; **sama butra,** reine Butter, ausschliesslich Butter; **same zele** nur Unkraut, lauter Unkraut; **pśi**

samych źuŕach, hart, dicht an der Tür, **na samej góŕe,** oben auf dem Berge; **pśi samem,** beinahe, fast.

saňa ńe, f. (Uspr., vereinz.; vgl. pl. sańe) der Schlittenbaum, полозъ, са́нный п.

saňak, a, m. (Musk. D.; aus *samńak) = samjak, s. d.

sańcyny, ow. pl. f. (v. sańki; Par. Briesen) die Schlittenkufen, са́нный по́лозъ, с. поло́зья.

sańe, -ni u. -ńow, pl. f. mit Dem. sáńki, ow, pl. f. (asl. sani, pl. f.; os. sanje u. sanki pl. f. poln.: sanie u. sanki, čech. sáně) der Schlitten, са́ни; **na sańach** jěś (einmal) bz. **jězdźiś** (wiederholt) Schlitten fahren.

sanica, e, f. (Musk. u. ö. Grz.-D.; aus samnica) = samica, s. d.

sańkaŕ, ŕa, m. (v. sanki; Br. C. 95, 5) der Schlittenfahrer, ката́ющійся въ саня́хъ.

sańki, ow. pl. (Dem. v. sańe) 1) der kleine Schlitten, der Handschlitten, са́нки, са́ночки; 2) *meton.* **sanki,** das (schlittenförmige) Schlüsselbein (vgl. čech. saňka, die Kinnlade), ключева́я кость, ключи́ца.

sańkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. sańki; Br. C. 97, 3) Schlitten fahren, ката́ться въ саня́хъ.

sano, a, n. (Jak.) = seno, s, d.

sanopašnosć, i, f. (Br. C. u. Bib. st. samopašnośź, s. d.) der Mutwille, die Freiheit, Ungebundenheit, рѣзвость, смѣлость, необу́зданность.

sanopašny, a, e (Br. C. u. Bib. häufig st. samopašny, s. d.) 1) mutwillig, eigensinnig, ungebunden, ша́лый, рѣзвый, своенра́вный, необу́зданный; 2) wild, falsch; ди́кій, бу́йный, невѣрный, ненастоя́щій, ло́жный, лжи́вый; **sanopašne seḿe** (Jes. 57, 4) ein falscher Same; **sanopašne statki** (Ps. 144, 8), falsche Werke.

santrak, a, m. u. dial. **slandrak,** a, m. (v. santriś) der Schwätzer, Schäker, unzüchtige Redner, болту́нъ, балагу́ръ, сквернoсло́въ.

santriś u. dial. **slandriś** (-im, -iš; Vb. impf. onom; os. santorić) unsinnige, unzüchtige Reden führen, salbadern, schwatzen, schäkern, пустосло́вить, сквернoсло́вить, болта́ть, балагу́рить.

sapaś (-pju, -pjoš & -am, -aš; Vb. impf. perf. -praep. »**hu**«; südw. Sprb. u. w. Grz.-D.; asl. sapati, os. polnisch sapać, čech. sápati) u. **sapnuś** (-ńu, -ńoš; Vb. perf. ebda, os. sapnyć) 1) **sapaś,** flammen, lodern, sprühen, пыла́ть, пламенѣть, мета́ть (и́скры); 2) **sapnuś,** plötzlich aufflammen, auflodern (v. Feuer), внеза́пно, вдругъ воспламени́ться, вспы́хнуть, запыла́ть.

Sara, y, f., Sarah, weibl. Rufname.

†Sarb,

†Sarby, ow; pl. (Thar.) = Serby, s. Serb.

sardela, e, f. (span.) Seradella (eine Viehfutterpflanze), назва́ніе расте́нія для ко́рма скота́; **sardelu pódworaś,** die Seradella ungemäht (zum Ackerdüngen) unterpflügen, einackern.

sardelowišćo, a, n. (abg. v. sardela) das Seradellafeld, по́ле, засѣянное вы́ше упомя́нутымъ расте́ніемъ; **sardelowišćo pódworaś,** das (abgemähte, abgeerntete) Seradellafeld umackern, stürzen.

sarna, y, f. (Św. cyt. 21 u. a.; asl. srъna, os. sarna, poln. sarna, čech. srna)
das Reh, се́рна, козу́ля.

sarńa, ńe, f. (Zw. & dial.) = sarna, s. ob.

sarnicka, i. f. (Dem. v. sarna; Vlsl.)
das Rehlein.

sarnik, a, m. Hptm. L. u. Uspr.; asl. srъnikъ, os. sarnik)
der Rehbock, саме́цъ серны,

sarnikowy, a, e (Adj. p. v. sarnik)
den Rehbock betr.; изю́брій; **sarnikowa góńtwa** (Br. C. 95, 21), die Jagd auf Rehböcke.

sarniny, a, e (Adj. p. v. sarna)
dem Rehgehörig, козу́лій, изю́брій; **sarnina nožka** (Br. C. 94, 1), das Rehbein.

sarnowy, a, e (Adj. poss. zu sarna)
zu den Rehen gehörig; козу́лій, изю́брій; **sarnawe śeletko** (Br. C. 05, 32), das Rehkalb.

sarp, a, m. (nw. Sprwd.) = serp, s. d.

sarski, a, e Thar-Hptm. u. nw. Sprwd. = serbski, s. d.

sarstadło, a, n. (Burg.) dial. F. s. cerstadło s. d.

sarstała, a, n. (sö. Kal. D.) = cerstadło, s. d.

[1]**saś** (saju, -oš, Vb. impf.; asl. sьjati, vgl. sêjati, os. sać, poln. siać, čech. síti)
sieben, сѣять, просѣва́ть.

[2]**saś** (Jak. Meg., Sor. & Gub. D., sw. Sprwd. vgl. poln. siać; s. L. & F. p. 568 f. = seś
säen, s. d.

saśe śa, n. (Vbs.)
das Sieben, сѣяніе, просѣва́ніе.

satan a, m. asl. satana; hebr. satanas, os. satan, poln. szatan, čech. satan,
der Satan, Teufel, сатана́, чо́ртъ.

satanowy a, e (v. satan)
dem Teufel gehörig, des Teufels, черто́вскій, дья́вольскій.

satański, a, e (v. satan)
satanisch, teuflisch, сата-ни́нскій, дья́вольскій.

satka, i, f. & **satko,** a, n. (pl. satki & satka, dial. in Par. Dissen), st. setka, i, f., s. d.

satoj, a, m. (Chojn.; aus sъtovь; vgl. asl. sъtъ. m. & sъtovije, n, russ. s, otъ, serb. nslov. sat. vgl. L. u. F.-L. p. 267)
die Honigwabe, сотъ.

saty, a, e (Jak. & sw. Sprwd.) pt. praet. p. v. saśeś, s. d.

saze, ow, pl. f. (Chojn. u. vereinz. dial.) caze, s. d.

sazowaty, a, e (Chojn. & dial.) = cazowaty, s. d.

sazowy, a, e (ebenda) = cazowy, s. d.

scalnica, e, f. (Meg. st. scanica; asl. sьčanьnica, (vgl. ns. scynty)
der Harn, Urin (*urina*), моча́, ури́на.

scańe, ńa, n. u. šcańe, ńa, n. (Vbs.)
das Pissen, Harnen; **hopacne scańe,** das Bettnässen, испуска́ніе мочи́, испуска́ніе мочи́ подъ себя́; **wół scańe necyni,** der Ochse kann nicht pissen (weil er an Versetzung des Urins leidet).

scarńeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-perf.; Komp. v. carńeś, s. d.; os. dial. sčornjeć)
schwarz werden, чернѣ́ть, почернѣ́ть.

scarowaś (-rujem; Vb. perf.; Meg.)
verzehren, съѣда́ть, пожира́ть.

scaś & šcaś (Vb. impf.; scu bez. šcu & scym bez. šcym, šcyš & scyš oder jünger šcyju & šcyjom, šcyjoš, impf. scach & šcach; imp. scy & šcy, pt. praet. a. scał & šcał, pt. praet. p. scany & šcany; vgl. L. u. F. L. p. 595, 292, 3; perf.-praep. »**ze**« bz. »**hu**«; asl. sьcati, os. sčeć bz. ščeć, poln. szczać, čech. scáti)

Wasser abschlagen, pissen, harnen, мочи́ться, сца́ть, испуска́ть мочу́.

Komp. (*1—5*):

1) **hobscaś** & **hobšcaś** (Vb. perf.) bepissen, anpissen, обосца́ть, обмочи́ть;

2) **hoscaś** & **hošcaś se** (Vb. perf. os. wóščeć so) Wasser abschlagen, pissen, harnen, мочи́ться, сца́ть;

3) **huscaś** & **hušcaś** (Vb. perf.; os. wuščeć)

a) auspissen, ausseichen; etwas durch Urinieren von sich geben, вы́сцать;

b) *refl.* **husc. se,** den Urin ganz entleeren, abschlagen, совсѣмъ опоро́жнить мочево́й пузы́рь, вы́сцаться совсѣмъ;

4) **nascaś** & **našcaś** (Vb. perf.)

a) anpissen, vollpissen; обосца́ть, обры́згать мочо́й, насца́ть; **mroja nascyjo,** die Ameise bespritzt mit ihrem ätzenden Saft;

b) *refl.* **nasc. se,** genug pissen, насца́ться;

5) **zescaś se** & **zešcaś se** (Vb. perf.; vgl. L. & F. L. §, 292, 3) einpissen, sich nass machen (v. Kindern), обосца́ться, испуска́ть подъ себя́ мочу́; **do póstole, jśpy, zgełka,** in das Bett, die Stube, das Hemdchen u. s. f.)

sceptaŕ, ŕa, m. (a. d. D. griech. σκῆπτρον das Scepter, скипетръ.

scerẃeńeś, s. cerẃeńeś.

scowaś se ≐ zecowaś se, s. d.

scychnowaś, s. cychnowaś.

scyniś (-ńaś, -ńowaś) s. cyniś.

scyntaŕńa, ńe, f. (v. scynty; Br. C. 05, 51) das Pissoir, Bedürfnisanstalt, писсуа́ръ, сца́льня, нужникъ.

scynty, ow & šcynty, ow. pl. f. u. scyntny (os. sčanty & ščanty, poln. szczyny, čech. štiny) der Harn, Urin, моча́, ури́на.

scyt, a, m. (Hptm.) st. šćit. s. d.

§**sčać** (Musk. & ö. Grz.-D.) = scaś, s. d.

§**sčanty,** ow, pl. (Musk. & D. Grz.-D. = scynty, s. d.

sčyniś, häufig im Br. C. 58 (Pank.), st. scyniś, s. d.

sćabotańe, sćabotaś, sćabotaty, dial. F. F. st. šćabotańe, šćabotaś, šćabotaty s. d.

[1]**sćack,** a, m. & **šćack,** a, m. (Zum Vb. sćaknuś: asl. *въстъčькъ) der wütende, hitzige Mensch; der Wüterich, горя́чій, вспы́льчивый, неистовый, бѣшеный человѣкъ.

[2]**sćack,** schlechte Schreibung, st. stśack s. d.

sćagaś, Chojn. wohl in Hinsicht aufs os. sćahać st. & nb. sćěgaś, s. śěgaś.

sćagłow, a, m. mit Dem. **sćagłowk,** a, m. statt skšagłow & skšagłowk, (s. d.) der Sperber, перепеля́тникъ, я́стребъ перепеля́тникъ;

sćagołk, a, m. (ö. Grz.-D. vgl. sćagłowk) der Habicht, я́стребъ.

sćakłosć, i, f. u. **šćakłosć,** i, f. (abg. v. sćakły; os. dial. sćekłosć, poln. wściekłość, čech. vzteklost) die Hundswut, Tollwut, Wasserscheu, соба́чье бѣшенство, бѣшенство, водобоя́знь;

sćakły, a, e & **šćakły,** a, e (asl. въстеклъ, os. dial. sćekły, poln. wściekły, čech. vzteklý) wütend, rasend, toll, wasserscheu, бѣшеный, неистовый, страда́ющій (одержи́мый) водобоя́знью;

sćakleńc a, m. (Šẃ. Br. C. abg. v. sćakły; vgl. poln. wściekliwiec & čech. vzteklec) der Raser, Wüterich, бѣшеный, неистовый человѣкъ;

Sćaklice, ic, pl. (v. sćakły; B. C. 92, 2) »Tollhausen«: fingierter Name für einen Ort, wo es toll zugeht, домъ сумасшедшихъ, (о мѣстѣ, гдѣ очень шумно, буйно)

sćaklina, y, f. & **šćaklina,** y. f. (abg. v. sćakły; poln. wściekłina, čech. vzteklina)

1) die Raserei, Tollheit, ярость, бѣшенство, безумie, сумасшествie;

2) die Tollwut, Tobsucht; die Wut, бѣшенство, неистовство, ярость;

3) das Tollwut erregende Gift, Br. C. 93, 1, бѣшенство возбуждающiй, причиняющiй ядъ;

sćakliś (-im, -iš. Vb. impf. den. v. sćakły; perf.-praep. »**za**«; poln. wśćieklić, čech. vztekliti)

1) tr. wütend, rasend machen, бѣсить, взбѣсить;

2) refl. **sć. se** (Kós). rasend, wütend werden; ergrimmen, wüten, бѣситься, неистовствовать, буянить, яриться, злиться;

Komp.: (*1—2*)

1) **rozsćakliś** (Vb. perf.)

a) *tr.* ganz und gar wütend, toll, tobsüchtig machen, разбѣсить, совсѣмъ взбѣсить, довести до полнаго бѣшенства;

b) *refl.* **rozsć. se,** völlig wütend, toll, tobsuchtig werden, von Wut entbrennen, wüten, очень злиться, бѣситься взбѣситься, неистовствовать, разъяриться.

2) **zasćakliś** (Vb. perf.)

a) *tr.* wütend, rasend, toll machen, бѣсить, взбѣсить;

b) *refl.* **zasć. se,** wütend, rasend, toll, tobsüchtig werden, бѣситься, неистовствовать, разъяриться.

sćakliwe, Adv. v. sćakliwy, s. d.

sćakliwosć, i, f. (v. sćakliwy) die Tollheit, das Tollsein, бѣшенство, безумie; **palecńowa sćakliwosć** (Br. C. 86, 49, der Säuferwahnsin), *delirium tremens.*)

sćakliwotny, a, e (v. sćakliwy; Du. Kj. 23) wutentbrannt, wütend, разъярённый, бѣшеный.

sćakliwy, a, e & **šćakliwy,** a, e (asl. vъsteklivъ, poln. wściekliwy, čech. vzteklivý) wütend, rasend, toll, tollwütig, wasserscheu, бѣшеный, неистовый, сумасшедшiй, одержимый, водобоязнью.

sćakńony, a, e & **šćakńony,** a, e (pt. praet. p. v. sćaknuś. s. folg.) wütend, rasend, toll, бѣшеный, неистовый, безумный.

[1]**sćaknuś** & **šćaknuś** (-nu, -ńoš; Vb. impf. os. dial. sćeknuć, čech. vzteknouti se)

1) *intr.* wütend, rasend, toll werden, wüten, rasen, бѣситься, взбѣситься, неистовствовать, лишиться ума;

2) *refl.* **sćaknuś se** (Chojn.) dass.

Komp.: (*1—2*)

1) **rozćaknuś** (Vb. perf.)

a) *tr.* wütend, rasend, toll, zornig machen, erzürnen, erhitzen, pt. praet. p. **rozsćakńony,** a. e wütend, erzürnt, erhitzt, бѣсить взбѣсить разъярить, гнѣвать, раздражать, разгорячать.

b) *refl.* **rozsć. se,** wütend, rasend toll werden; sich erzürnen, sich erhitzen, бѣситься, неистовствовать, гнѣваться, сердиться, разгорячаться;

2) **zasćaknuś** (Vb. perf.) plötzlich wütend, rasend, toll, tobsüchtig werden, внезапно, вдругъ взбѣситься, обезумѣть.

[2]**sćaknuś,** dial. F. st. **šćaknuś,** o. šćakotaś.

sćakotaś, sćakotawa & **sćakotawka** (Hptm. L.) dial. F. F. st. šćakotaś, šćakotawa & šćakotawka, s. d.

sćańcyś (Hptm.) s. śańcyś.

sćanica, sćaniś & **sćany,** dial. F. F. st. šćanica, šćaniś & šćany, s. d.

§**sćanik,** a, m. (Sftb. Krchb. st. šćanik bez. lšćanik; Fabric. N. T. šcawnik) der Pharisaeer, фарисей.

§**sćarbišće,** a, n. (Jak.) = sćerbišćo, s. d.

sćarkawa, y, f. (Jord., vulg. verd. st. šćerkawa, s. d.

sćarny, a, e (Jord. Uspr.) = šćany, s. d.

§**sćaska,** i, f. (Musk.-D.) = tšěska, s. d.

sćaž, e, f. (Cottb.-D.; asl. stêžь?) rötliches kienichtes Kiefernholz, das sich schwer spalten lässt, красноватое смолистое сосновое дерево.

sćažcycka, i, f. (Dem. v. sćažka, Vlsl.) der kleine, liebe Fusssteig, das Steglein, маленькая излюбленная дорожка, тропинка.

sćažka, i, f., mit Dem. **sćažcycka,** i, f. asl.* stьžьka vgl. stьza & stьzica; os. šćežka & šćežčička, poln. ścieżka & ścieżeczka, čech. stezka & stezička)
1) der Fussteig, der Steig, тропа, тропинка, дорожка стезя, путь; **cerkwina sćažka,** der Kirchsteg, der gradeste Kirchfusssteig zwischen Feldern;
2) die Bahn. Spur (Br. C.), дорога, путь, слѣдъ.

sćažnik, a, m. (w. Sprwd.; asl. *stežьnikъ; vgl. sćažor) ein Teil des Unterbaues am Heuschober (sćažor), часть основанія стога.

sćažny, a, e (Adj. zu sćěg-aś) zusammengezogen, stramm, hart, schlank, стянутый, тугой, крѣпко натянутый, твердый, стройный; bes. in d. Verbindung;
a) **sćažne dŕewo,** hartes Holz, bes. kieferner Splint, der sich nicht spaltet, sondern spröde ist;
b) **zbóžo jo sćažne,** das Vieh ist stramm, d. h. ohne Bauch, schlank (vgl. čech. stíhlý); ebenso von Frauen, die schlank sind.

sćažor, a, m. mit dem. sćažork, a, m. (asl. stežerъ, os. sćežor, čech. stožár & stěžen)
1) die Heustange, der Heumast, auch sowohl im grossen Heuschober (stog.), dagegen senowa žerž, der Heubaum, auf dem Heuwagen (senowy wóz), заворотень (шестъ въ стогу), гнётъ (шестъ на возу сѣна);
2) *verallg.* der Mast, der Mastbaum, мачта.

sćažork, a, m. (Dem. v. sćažar)
1) der kleine Heumast, небольшой заворотень, небольшая мачта;
2) *verallg.* der kleine Mastbaum.

sćažowaty, a, e (abg. v. sćaž) schwer zu spalten, schwerspaltbar, съ трудомъ, неудобно раскалывающійся; **to dŕewo jo sćažowate (ńejo kólne),** dieses Holz ist schwer zu spalten, nicht spaltbar.

†**sćedowaś** (Jak.), wohl verschrieben st. sćedrowaś = šćedrowaś, s. d.

†**sćedrosć, sćedry, sćedrowaś** (Jak.) = šćodrosć, šćodry, šćedrowaś, s. d.

§**sćegno,** a, n. (ö. Grz. D.) = sćogno, s. d.

†**sćelica,** e. f. ung. Schreibung st. stšělica, s. d.

sćeliś se, s. śeliś se.

sćelny, a, e (asl. *sъtelьnъ, os. sućelny = *satelьnъ, poln. ciolny, čech. telný) mitkalben, mitkalbig, trächtig (v. Kuh, Ziege, Hirsch, Reh), стельная; **sćelna jałojca,** eine trächtige Kalbe bz. Färse)

sćelony, a, e (pt. praet.-p. zu sćelišse; Smol. 88)
mitkalben, стéльная; **sćelowe krowy,** trächtige Kühe.

†sćemńony, a, e (Jak.; pt. praet.-p. v. sćemniś, poln. ściemnić, čech. ztemniti)
verfinstert, помрачённый, затемнённый.

sćeniś se (Chojn. & dial.) = šćeniś se, s. d.

†sćeptor, a, m. (Jak. a d. D., gr. σκῆπτρον)
das Scepter, скипетръ.

sćeŕ (dial.) = šćeŕ, s. d.

sćerb, a, m. (asl. strъvъ vgl. strъvь, os. sćerb, poln. ścierw)
das Aas, пáдаль.

sćerb, sćerba, sćerbina etc. dial. F. F. st. šćerb, šćerba, šćerbina etc., s. d.

sćerbišćo, a, n. (abg. v. sćerb; os. sćerbisko, poln. ścierwisko)
das alte, scheussliche, stinkige Aas, стáрая, отвратúтельная, вонючая пáдаль.

sćercaś (dial.) = šćercaś, s. d.

sćercawa, y, f. (Br. C. 12, 38), dial. neb. šćercawa, s. d.

sćerica, e. f. dial. st. šćerica, s. d.

sćerizńa, e, f.
coll. die Läuse, вши.

sćerkaś u. **sćerknuś** (dial.) šćerkaś u. šćerknuś, s. d.

sćerkawa, y. f. (dial.) = šćerkawa, s. d.

§sćerń, ńa, m. (ö. Grz.-D.) = šerń, s. d.

sćerńe, ow, pl. m. (asl. strъnь, f., os. sćernje & šćernje, pl., poln. ścierń, f. & ściernie, n., čech. strn, u., & strni, n.)
die Stoppeln des Getreides, жнúво, стéрнь.

sćernišćo, a, n. (asl. strъnište, os. sćernišćo, poln. ściernisko, čech. strniště)
das Stoppelfeld, пóжниво, стернь.

sćerpki, a, e (Chojn.; asl. *sъ-trъpъkъ; vgl. poln. cierpki & čech. trpký, herb)
erstarrt, онѣмѣлый, оцѣпенѣлый, окоченѣлый.

sćerpliwosć, i, f. (abg. v. sćerpliwy), die Geduld, die Langmut, die Gelassenheit, терпѣлúвость, хладнокрóвіе, равнодýшіе.

sćerpliwy, a, e (asl. *sъ-trъplivъ u. *vgl. trъpêlivъ, os. sćeŕpliwy, poln. scierpliwy, čech. strpělný)
geduldig, gelassen, langmütig, спокойный, терпѣлúвый, хладнокрóвный, равнодýшный.

sćerpńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Erstarren (der Glieder); die Erstarrung, онѣмѣніе, оцѣпенѣніе, отвердѣніе.

sćerpńony (pt. praet. p. v. sćerpnuś)
eingeschlafen, erstarrt (von Gliedern), онѣмѣлый, оцѣпенѣлый.

sćerpnosć, i, f. (abg. v. sćerpny)
die Geduld, Gelassenheit, Duldsamkeit, терпѣніе, терпѣлúвость, терпúмость, хладнокровіе, снисхождéніе Sprichw.: **sćerpnosć a skobodnosć pódajotej gluki dosć,** Gelassenheit und Dreistigkeit werden genug Glück verleihen.

sćerpnuś (-nu, -njoš; Vb. perf.; asl. *sъtrъpnąti, os. sćeŕpnyć, poln. ścierpnąć, čech. strpnouti) u. **sćerpaś** (-pju, -pjoš; Vb. it.-impf.; selten Du. Kj. 492 & **sćerpowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
erstarren (v. Gliedern), einschlafen (v. Beine); **mě jo noga sćerpnula,** mir ist das Bein eingeschlafen; нѣмѣть, цѣпенѣть, коченѣть, онѣмѣть, у меня́ нога́ онѣмѣла.

sćerpny, a, e (asl. *sъtrъpьnъ, os. sćeŕpny, poln. ścierpny, čech. strpný. — Comp. sćerpńejšy. — Adv. sćerpńe, comp. sćerpńej)

geduldig, gelassen, терпѣли́вый, споко́йный;

sćerẃ wja, m. (Jak. Marc. 9, 44) = cerẃ, s. d.

sćesć (Mart. L.; Vb. act. trans.) stecken, aufstecken, прика́лывать, надѣва́ть, сажа́ть, сова́ть, намыка́ть; z. B. **pjaceń na rožon sć,** den Braten auf den Spiess stecken, wird von Hauptmann durch hotkaś, zetkaś (s. d.), erläutert.

sćeś, i, f. u. **sćěś,** i, f. (dial.) = šćeś, s. d.

sćeśe, śa, n. (Vbs. v. sćeś) das Abhauen, Abschlagen, Köpfen, Enthaupten. отсѣче́ніе голови;

sćeśinaty, a, e u. sćěśinaty, a, e (dial.) = šćeśinaty, s. d.

sćetka, i, f. u. **sćětka,** i, f. (dial.) = šćetka, s. d.

sćěgac, a, m. (abg. v. sćěgaś = asl. сътęgati *съ. -tęgačь, d. i. eine Vorrichtung, die zusammenzieht; vgl. os. &. bes. Musk.-D. sćahowak, der Zügel, poln. ściągacz, die Flechse, čech. stahák, das Leitseil) das Leitseil, die Lenkleine der Pferde; der leinene Zügel, при́вязь, по́водъ, возжа́, верёвочная узда́.

sćěgańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Zusammenziehen, Reissen, стя́гиваніе, натя́гиваніе.

sćěgaś, (-nuś, -owaś), s. šěgaś.

sćěgor, a, m. (Chojn.; asl. *stêgorъ vgl. stêgъ, die Fahne) der Mastbaum (sonst sćažor), ма́чта.

sćěcha, y. f. & **sćecha,** y, f., ungen. Schreibweise für stśěcha & stśecha, s, stśěcha.

sćěłaś, Vb. it. zu słaś 2. s. d.

§**sćělny,** a. e (Musk. & ö. Grz.-D.) = sćelny & ob.

sćěń, m, f. (asl. *stênь; vgl. sćěnawa) die Wanze, клопъ; pl. **sćěni** (Br. C. 94, 3), Wanzen,

[1]**sćěna,** y, f. mit Dem. **sćěnka,** i, f. (asl. stêna, os. sćěna & sćěnka, poln. ściana, čech. stěna, kaš. scana & scônka) die Wand, стѣна́; **sćěna z delkami hobkłaźona,** die getäfelte Wand (der Stube); **te stare chólowy chyśćo do sćěny,** diese alten Hosen werft in den Winkel.

[2]**sćěna,** y, f. (Br. C. 72; Par. Dissen; os. šćóna) = sćěnawa, s. folg.

sćěnawa, y, f. mit Dem. **sćěnawka,** i, f. (abg. v. sćěna, os. dial. sćěnawa nb. gew. šćónawa bz. šćóna; vgl. asl. stěnьnica bz. stěnica, čech. stěnice & štěnice, poln. sciągwa) die Wanze, клопъ; **sćěnawa pó sćěnach łazy,** die Wanze kriecht auf den Wänden.

sćěnik, a, m., gewöhnl. Schreibg. st. stśenik, s. d.

sěćnka, i, f. (Dem. v. sćěna) die kleine Wand, стѣнка.

sćěnuś (dial.) = sćěgnuś, s. sćěgaś.

sćěpa, y, f. (Zw.) = šćěpa, s. d.

†**sćěpiś** (Jak.) = šćěpiś, s. d.

sćěraś, Vb. it. zu trěś & strěś 2, s. d.

§**sćěrpliwy,** a, e (Musk. D.) = sćerpliwy, s. ob.

sćěska, i, f. (dial.) = tśěska, s. d.

sćěś, Vb. comp. v. śěś, s. d.

sćěśnojty, a, e (Stpl. F. B. 14 u. 39), fälschlich st. šćeśinaty, s. d.

sćěž, a, m. = stśěž, s. d.

sćěžań, i, f. (z. B. Ap. Gesch. 27, 28) st. des richtigeren u. älteren **sežań,** i, f. (asl. sęžьnъ, os. sažeń, poln. sążeń, altčech. sažeň, dr.-polb. sāzmån) die Klafter, са́жень;

sćěžańka, i, f. (Dem. v. sćěžań) 1) die kleine Klafter, der Stoss; ки́па, ку́ча; **sćežańki papery** (Kn. dł. w. 18, 12) Stösse Papier.

2) *spec.* der Stoss gespaltenen Holzes, besonders die klafterartig aufgeschichteten Holzscheite an der Vorderseite des Hauses unter resp. neben dem Fenster, охапка, куча колотыхъ дровъ; **sćěźanku pšawe husoko nakłasć,** den Holzstoss (unter dem Fenster) recht hoch aufschichten.

sćěžka (aus izъtęžьka = z ćěžka, s. śěžki) Adv.
schwerlich, kaum, съ трудомъ, едва;

sćěžyk, a, m. = stśěžyk, s. stśěž.

§**sćis** (-ijom, -ijoš; Vb. impf. perf.; praep. »**wu**«; Musk. u. ö. Grz.-D.- vgl. kśćiś)
taufen, крестить;

sćig, a, m. u. **sćigaś** etc. = stśig, stśigaś etc., s. d.

sćicha (asl. izъ ticha, isticha v. tichъ = śichy, s. d.; os. sćicha, poln. z cicha u. ścicha, čech. zticha) Adv.
still, ruhig, in aller Stille; gesetzt, leise, sanft, verschwiegen, heimlich, тихо, спокойно, въ полной тишинѣ, степенно, серьезно, крѣпко, нѣжно, молчаливо, скрытно, тайно тишкомъ. **sćicha, mój luby, sćicha** (Vlksl.), leise, mein Geliebter, leise!; **sćicha byś** (Vlsl.), sich ruhig verhalten, schweigen; **buź sćicha,** schweige!

sćichnosć, i, f. (abg. v. sćichy)
die Sanftmütigkeit, Sittsamkeit, кротость, благонравіе, скромность;

sćichny, a, e (v. sćicha; vgl. os. sćichny)
ruhig (vom Charakter), sittsam, sanftmütig, still, zurückgezogen, спокойный, скромный, кроткій, тихій, удалившійся;
to jo taki sćichny gólc, das ist so ein ruhiger, netter, sittsamer Bursche; **sćichne žywéńe** (Br. C. 54, 34), zurückgezogenes Leben; **sćichna módlitwa** (Kós Ł. 87, 88), das stille Gebet.

sćichom (Chojn. aus z ćichom, instr. sg. v. śichy resp. ntr. śicho) Adv.
still, ruhig, тихо, спокойно;

sćichowny, a, e (v. sćichy; Br. C. 67, 14)
Ruhe bringend, beruhigend, stillend, успокойтельный, успокаивающій, усмиряющій;

sćichy, a, e (Will. Ps. u. a, gebild. in Anlehnung ans Adv. sćicha, s. ob.
still, ruhig, geduldig, lautlos, sanftmütig, sittsam; **sćiche luźe,** sanfte, sittsame, gesetzte Leute, тихій, спокойный, терпѣливый безмолвный, кроткій, скромный;

sćik, sćikaś, sćikotaś, dial. F. F. st. tśik, tśikaś, tśikotaś, s. d.

sćina, y, f. (asl. trъstina, os. sćina, poln. trzcina, čech. třtina)
1) *allg.* das Rohr, das Schilfrohr, der Schilf, Teichschilf (*Arundo L.*), камышъ, тростникъ;
2) *spec.* a) *sg.* **sćina,** der aus Rohr hergestellte Pfeil eines Bogens (samostśidło), тростниковая стрѣла для лука; b) pl. **sćiny, ow,** die Rohrstäbchen (Rohrpfeifen) des Weberkammes (bardo), am Webstuhle, тросниковыя палочки бёрда у ткацкаго станка;

sćinarik, a, m. (abg. v. sćina, s. das; vgl. poln. trzcinnik)
der Rohrsperling, Binsenrohrsänger (calomoherpe aquatica), болотный воробей, очеретянка, воробей камышенный, тростяной дятелъ, ситная камышевка дроздовидная;

sćinaś, Vb. it. zu sćěś, s. śěś.

sćincaś (-ym, -yš; Vb. impf. onom. nw. Cottb.; Br. C. 99, 41)
auf einem Beine hüpfen, прыгать, скакать, на одной ногѣ.
Komp. (*1—2*):
1) **dosćincaś** (Vb. perf.)

bis zum Ziele hüpfen (beim Kinderspiel), доскакáть (до цѣли); **ten ńej dosćincał,** der konnte nicht zu Ende hüpfen;

2) **pśesćincaś** (Vb. perf.)

eine gewisse Strecke durchhüpfen, проскакáть (нѣкоторое простра́нство).

sćinišćo, a, n. (Chojn., abg. v. sćina; os. sćinišćo, čech. třtiniště)

das Röhricht, der Rohrbusch, тростни́къ;

sćinkaś (-am, aš; Vb. impf. on.; Burg, Sprwd.; vgl. ns. šćincaś & os. šćerkać)

fein klingen, klirren, knistern, звенѣть, позвáнивать, звучáть, трещáть, хрустѣть.

sćinkotka, i, f. (abg. v. sćinkaś; Burg, Sprwd.)

das Bolleis.

sćinowaty a, e (v. sćina)

1) schilfähnlich, rohrartig, тростникóвый, тростникови́дный;

2) schwankend wie Schilf колéблющійся какъ камы́шъ или тростни́къ; **sćinowaty cłowek** (Br. C. 94, 7) ein schwankender, unentschiedener Mensch.

sćinowy, a, e (v. sćina)

den Schilf, das Rohr betr. тростникóвый, камы́шевый; **sćinowy gat,** der Rohrteich.

sćiński, a, e (abg. v. sćina; Peitz.-D.) zum Rohr, Schilfrohr gehörig, im Schilfrohr lebend, тростникóвый, камы́шевый; **sćiński robel** (Peitz.-D.), der Rohrsperling (sonst: sćinarik, s. d.).

sćipka, i, f. (dial.) st. šćipka, s. d.

sćircak, a, m. (dial.) = šćercak, s. d.

sćircałko, a, n. (abg. v. sćircaś) = sćirkawa, s. d.

sćircaś (dial.) = šćercaś, s. d.

sćirkaś (-am, -aš; Vb. impf. Hptm. Gr.; vgl. šćerkaś)

1) zirpen (v. Heimchen), чи́ркать.

2) mit d. Kinderklapper (sćirkawa,) e. Geräusch verursachen, klappern. производи́ть шумъ погремýшкой, стучáть;

sćirkawa, y, f. (abg. v. sćirkaś)

eine Art Kinderklapper, hie u. da Schneekönig genannt (von e. harten Wallnussschale etwa $^1/_3$ abgebrochen, e. Faden herumgewickelt u. in diesen ein kleines Holzspänchen eingesteckt, das klappert), родъ погремýшки;

sćiš, y, f. (in Anlehnung an sćicha; s. śiš)

die Stille, Sanftheit, Verschwiegenheit, Heimlichkeit, тишинá, ти́хость, крóтость, мя́гкость, молчали́вость, скры́тность.

sćiś (Chojn.) = cesćiś, s. d.

sćiś se (dial.) = šćiś se, s. d.

sćit, a, m. u. **sćitk** (Zw. u. a.) dial. FF. st. šćit u. šćitk, s. d.

Sćitorog, a, m. (aus sćit = šćit u. rog gebildet; Łuž. 90, 54)

Schildhorn, eine Landzunge in einem See bei Potsdam, Щиторóгъ, мысъ на óзерѣ близъ Потсдáма.

sćitowaś (Kós.) = šćitowaś, s. d.

sćognaty, a, e (abg. v. sćogno)

starklendig, starkhüftig, крѣпкобёдрый, бедри́стый.

sćogno, a, n. (asl. stьgno, os. sćehno, poln. ściegno, čech. stehno)

1) der Oberschenkel, die, Lende, die Hüfte, бедрó, ля́двея, ля́жка; **až do sćognow,** bis an die Lenden, Hüften; **wón jo se až hušej sćognow chólowy huzgjarnuł,** er hat sich die Hosen bis über die Oberschenkel aufgekrempelt (um den Fluss zu durchschreiten);

2) *übertr.* a) der Schinken (Br. C. 15, 5), ветчина; **sušone sćogno** (Br. C. 15, 35), der geräucherte Schinken;

— b) pl. **sćogna**, die enge Auffahrt (Chojn.), ýзкій подъѣздъ, подъёмъ; vgl. os. sćehna, der Abhang, bz. Fuss eines Berges, die Lehde, die Hutung, пусты́рь, пáстбище, вы́гонъ, лугá.

sćokły, a, e (ö. Grz.-D. = sćakły)
1) rasend, toll, бѣшеный, неистовый; **sćokłe psy** (Moll. Gs. 23), tolle Hunde,
2) jähzornig, вспы́льчивый.

sćona, y, f. (ö. Grz.-D. = sćěnawa) die Wanze, клóпъ.

sćońe, ńa, n. (Moll. Gs. 18 B) = kšćeńe, s. d.

sćonk, a, m. (dial.) = kšćonk, s. d.

sćony, a, e (Moll. Gs. b. u. dial.) = kšćony, s. d.

se, seƀe, sobu: Pronomen reflexivum zu den Pronomina personalia aller drei Personen in allen drei Numeri: gen.-acc. orthot. seƀe (asl. seƀe, os. seƀe, poln. siebie, čech. sebe, dr. polb. sébe), enclit. se (asl. sę, os. so, poln. się, čech. se, dr.-polb. sã) meiner, deiner, seiner, unser, euer, ihr, — mich, dich, sich, uns, euch, sich, ся, себя́; — dat. loc. orthot. **seƀe** (asl. sebê, os. sebi, poln. sobie, čech. sobě) u. dat. enclit. se (asl. *si, os. sej, čech. si), mir, dir, sich, uns, euch, sich, себѣ; — instr. **sobu** (asl. sobóją, os. sobu, poln. sobą, čech. sebou), (mit) mir, dir, sich, uns, euch, sich, собóю; — Der Instr. **sobu** erscheint in der Regel in Verbindung mit Praepositionen: z. B. **ze sobu**, mit mir, dir, sich etc.; **wy maśo ze sobu cyniś dosć**, ihr habt für euch (eure Person) selbst genug zu sorgen; **pśed sobu**, vor mir, dir, sich etc.; **za sobu** (oft als Adv. in einem W. zasobu), hinter einander, nach einander. Ohne Praepos. steht der Instr. **sobu** adverbiell in der Bedeutung „mit, zugleich“ und bildet auch Composita: **pójźćo sobu**, kommt mit; **źitej sobu**, gehet (ihr beide) mit; **to śi sobu damy**, das wollen wir dir zugleich mitgeben; **sobuźeliś**, mitteilen, **sobubity**, a, e, mitgeschlagen, **sobupopajźony**, a, e, der Mitgefangene. Weitere Verbindungen mit. Praepp. gen.: **do seƀe**, in mich, dich, sich etc.; **sam wót seƀe**, von mir, dir, sich etc. selbst; von selbst, aus freien Stücken. — dat.: **k seƀe** (os. k sebi), zu mir, dir, sich etc., links (beim Lenken der Zugtiere); — loc.: **wó seƀe** (gewöhnl. wóseƀe geschr.), für mich, dich, sich etc., besonders, gesondert, vorzüglich. — **To jo samo wót se pśišło**, das ist von selbst gekommen; **sam ze se**, aus freien Stücken. — Über die dial. Formen und weiteren Gebrauch des Reflexivpronomens s. L. u. F.-L. p. 383—394; § 195 ff.

seƀe, s. se

sebny, a, e (v. sebi)
eigen, für sich selbst bestimmt, свой, собственный, для себя́; **sebne pśěźeno** (Uspr.), das eigne d. h. feine Gespinst, Garn; **wóna pśěźo sebne** (u. ksebne), sie spinnt Garn für feine Leinewand.

sec (seku u. secom, secoš; Vb. impf., perf.-praep. »**ze**«; asl. sêšti, os. syc, poln. siec, čech. séci, dr.-polb. sect, kaš. sèc) u. **sekowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. sykować; — nur v. Komp.)
hauen, mähen, рубить, колóть, косить; **źi sect** (Grz.-D., Rog.), geh mähen; **z mjacom sec** (Br. C. 59, 39), mit dem Schwerte (nieder)hauen. Anm.: Das ursprüngl. Iterativum **sekaś** nebst seinen Kompositis u. Ableitungen ist besonders aufgeführt.

Komp. (*1—16*):
1) **dosec** (Vb. perf., os. dosys) u. **dosekowaś** (Vb. freq.-impf., perf.-praep. »**z**«; os. dosykować)

vollends fertig mähen, niederhauen, скáшивать, скосить, срубить, умертвить;

2) **hobsec** (Vb. perf.; os. wobsyc) & **hobsekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«)

a) ringsherum mähen, кругóмъ косить, окосить; **łuku hobsec,** eine Wiese ringsherum abmähen;

b) allgemeiner: abmähen, вы́косить, скосить; **bŕogi hobsec,** das Gras an den Ufern (eines Grabens) abmähen;

c) *spec.* beim Mähen überholen, при косьбѣ перегнáть; **jaden seck drugego hobseco,** ein Mäher (im Bogen herum mähend) überholt den andern.

3) **husec** (Vb. perf.; os. wusyc) u. **husekowaś** (Vb. freq. impf.; perf. praep. »**z**«; os. wusykować)

a) *trans.* ausmähen, abmähen; **tšawu husec,** das Gras (aus einem Graben u. dgl.) ausmähen; **groblu husec,** das Gras u. Unkraut aus einem Graben ausmähen; **te su swóju łuku deŕe husekli,** die da haben ihre Wiese sauber abgemäht;

b) *refl.* **husekowaś se,** um die Wette mähen, косить на перегонки́; **comy se raz husekowaś,** wir wollen einmal sehen, wer am besten mähen kann!

4) **nasec** (Vb. perf.; os. nasyc) u. **nasekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. „**hu**"; os. nasykować)

a) *trans.* hinreichend, zur Genüge abmähen in Vorrat mähen, anfangen zu mähen, накосить, накáшивать, начáть косить;

b) *refl.* **nas. se,** sich müde mähen, des Mähens überdrüssig sein, накоси́ться (до ýстали, до отвáлу, до отвращенiя);

5) **pódsec** (Vb. perf.; os. podsyc) u. **pódsekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**s**«) daruntenwegmähen, untermähen, подкоси́ть, подкáшивать, откоси́ть, откáшивать; z. B. wenn das Getreide lagert und man gegen das Stroh mähen muss.

6) **pósec** (Vb. perf.; os. posyc) u. **pósekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf. praep. »**s**«, os. posykować)

heruntermähen, ummähen, скоси́ть; **pósecćo tu łuku,** mähet die Wiese da ab (so dass kein Gras mehr stehen bleibt)!

7) **pśesec** (Vb. perf.) u. **pśesekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**s**«)

a) *tr.* etwas durchmähen, прокоси́ть;

b) *refl.* **pśesec se,** sich einmal der Länge nach auf einem Beete mähend durchhauen, прокоси́ть;

8) **pśisec** (Vb. perf., os. přisyc) u. **pśisekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**s**«; os. přisykować)

a) noch dazu mähen, прикоси́ть, ещё скоси́ть;

b) obenabhauen, die Spitzen abmähen, отсѣкáть наверхý, свéрху, скоси́ть верхýшки;

9) **rozsec** (Vb. perf.) u. **rozsekowaś** (Vb. freq.-impf.)

zermähen, zerhauen, zerschneiden, разсѣкáть, разсѣчь, разрѣзáть, разрѣзать; **Kito jo dwa rěda rozsekł,** Christian hat zwei Schwaden neben einander in entgegengesetzter Richtung gemäht (den einen nach links, den andern nach rechts).

10) **wótsec** (Vb. perf.; os. wotsyc) u. **wótsekowaś** (Vb. freq.-impf. praep. »**z**«; os. wotsykować)

abhauen, abmähen, отрýбить, отрѣзать, скоси́ть; **ten jo jomu kus wótsekł,** der hat ihm ein Stück über die Grenze gemäht.

11) **zasec** (Vb. perf.; os. zasyc) u. **zasekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**ze**«; os. zasykowaś)

a) anfangen zu mähen, sich ans Mähen begeben, начáть косить, приступить къ косьбѣ;
b) im Mähen übertreffen, превзойти въ косьбѣ; **Jan jo wšyknych zasekł,** Johann hat alle (Mitmäher) müdegemacht, am längsten im Mähen ausgehalten;
12) **zesec** (Vb. perf.)
alles niedermähen, zusammen, fertig mähen, скосить дочиста.
Bikomp.:
13) **dohusec** (Vb. perf.)
vollends nachmähen, совсѣмъ докосить; **to musy (ma) byś hyšći dohusecone,** das muss noch vollends fertig gemäht werden;
14) **donasec** (Vb. perf.)
vollends als Vorrat dazumähen, прикосить, еще скосить; **donasecom hyšći pítśku,** ich will noch ein wenig als fehlenden Rest dazumähen;
15) **dowotsec** (Vb. perf.)
vollends abmähen, совсѣмъ, дочиста скосить; **dowotsec ga tam tu grědku,** mähe doch das kleine Beete dort vollends ab;
16) **napśisec** (Vb. perf.)
als Vorrat dazumähen; накосить, ещё, добáвочно накосить. **sy ga hyšći tšošku napśisekł,** hast du denn noch ein wenig als Vorrat dazugemäht?.

§**secć** (Par. Partwitz; w. Grz.-D.) = sec., s. d.

seceńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Mähen;
2) die Mahd, кошéніе, косьбá, кóшеная травá, укóсъ, сѣнокóсъ.

seck, a, m. (asl. *sêčьkъ, os. syčk)
der Mäher, Schnitter, косáрь, жнецъ; pl. **secki,** die Schnitter.

seckowy, a, e (Adj. poss. v. seck)
dem Schnitter gehörig, Schnitters-, косарёвъ, жнецóвъ, жнецóвскій.

secnica, e, f. (v. sec; Br. C. 57, 29, Neubildung)
die Mähmaschine, жáтвенная машúна.

secyś sekundäre Infinitivbildung st. sec, s. d.

secyt (Br. C. 86, 21 u. um Peitz), sekundäres Supinum st. sect, s. sec.

sedajucy, a, e (Jak. u. Uspr.; pt. praes a. v. sedaś, s. sednuś)
sitzend, сидящій, сидя.

sedańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige Sitzen, das Quetschen (auf der Bierbank), das Brüten der Hühner, безпрестáнное сидѣнье, сжимáніе, сдáвливаніе, сидѣніе на яйцахъ.

sedaŕ, ŕa, m. (v. sedaś)
der beständige Sitzer, сидѣлецъ, сидящій сиднемъ.

sedaŕski, a, e (v. sedaŕ)
den beständigen Sitzer, das Sitzen betr., касáющійся сидѣльца, сидѣнія, сидѣльческій; **sedaŕske sańki** (Br. C. 57, 5), der Sitzschlitten, Stuhlschlitten.

sedaś, Vb. it. zu sejźeś, s. d.

sedaś se, Vb. it. zu sednuś se, s. d.

sedłańe, ńa, n. (dial., insb. sw. Sprb. u. w. Grz.-D.) = sodłańe, s. d.

sedłaś (dial., insb. w. Sprb. u. Grz.-D., auch Tešn. Luth.) = sodłaś, s. d.

sedłaty, a, e (dial., insb. w. Grz.-D.) = sodłaty, s. d.

[1]**sedło,** a, n. (asl. *sêdolo; os. sydło, poln. siadło, čech. sídlo, dr.-polb. sédlö)
1) der Sitz; bes. Kirchensitz (= cerkwine město) u. Wohnsitz (= hobydleńe); der Sitzplatz, der Ruheplatz (Du. Kj. 403), die Sitzgelegenheit, сидѣніе, мѣсто, мѣсто для сидѣнія въ цер-

квѣ, мѣстопребыва́ніе, обита́лище, жили́ще, мѣсто (для сидѣнья), мѣсто о́тдыха, сидѣніе; **how maš kus sedła,** hier hast du was zum Sitzen, zum Draufsetzen (z. B. kušk dřewa, einen Holzklotz);

2) *euph.* das Hinterteil, Gesäss des Menschen (Br. C. 86, 2), за́дъ, за́дница.

²**sedło,** a, n. (dial. insb. sw. Sprb. u. w. Grz.-D.) = sodło, s. d.

sedłowańe, ńa, n. (dial.) = sodłowańe, s. d.

sedłowaś (dial.) = sodłowaś, s. sodłaś.

sedlak, a, m. (Nčk. w. Grz.-D.; asl. se[d]ljakъ, vgl. seljaninъ, os., obs., poln. sedlak, čech. sedlák)

der Insasse, Ansiedler, Kolonist, осѣдлый жи́тель, поселе́нецъ, колони́стъ.

sedlišćo, a, n. (asl. se[d]lište, os. sydlišćo, poln. siedliszcze, čech. sedliště, dr.-polb. sèdlàiste)

1) der Wohnsitz, die Ansiedlung, жили́ще, селе́ніе, поселе́ніе; die Besitzung, das Grundstück, владѣніе, имѣніе, со́бственность, поземе́льный уча́стокъ;

2) die Baustelle (w. Grz.-D.), die Dorfstätte, мѣсто для постро́йки, дере́вня.

3) **sedlišćo** u. bes. pl. **sedlišća** ist auch häufig als Local u. Fl. N. in d. Bed.: die Kolonie od. die frühere Ansiedlung, коло́нія, ста́рое поселе́ніе, сели́ще.

sedm u. **sedmy,** a, e (Jak. u. ns. Dial.) = sedym u. sedymy, s. d.

sednuś u. häuf. **seńuś** (sednu, -ńoš u. senu, seńoš: Vb. perf. zum Vb. impf. sejźeś u. it. impf. sedaś, s. sejźeś; asl. *sędnąti mit praes. sędą u. imp. sędi, os. Hoyers. u. Haided. sednyć, poln. dial. siednąć, čech. sednouti) u. **sedowaś** (-nju, -njoš; Vb. freq.-impf. nur in Komp.)

sitzen, sitzen bleiben, Platz behalten, сидѣть, остава́ться сидѣть, удержа́ть мѣсто; insb. in Imp. **sedni** bez. synk. **seń** (os. Hoy. u. Haid.-D. sedni u. seń), bleibe sitzen, behalte Platz.

Komp. (*I—2*):

1) **hobsednuś** u. **hobsednuś se** (Vb. perf., os. wobsydnyć u. wobsynyć) u. **hobsedowaś** (Vb. freq.-imp., perf.-praep. »**z**«; os. wobsydować)

a) ringsum besetzen, in Besitz nehmen, sich ansässig machen, sich niederlassen, обсади́ть, овладѣть, посели́ться, водвори́ться; **hobsedńony,** a, e α) in Besitz genommen, besetzt; β) besessen; — b) bz. Jak. **wobsednuś,** besitzen (Math. 5, 5); владѣть;

2) **pósednuś** (Vb. perf., č. posednouti) u. **pósedowaś** (Vb. freq.-impf.)

sich ein wenig setzen, sich niedersetzen, присѣсть, приса́живаться; **pósedni,** setze dich!; **póseń chylku, ga buźo śi zasej lěpej,** sitze ein Weilchen, bleibe ein W. sitzen, so wird dir wieder besser.

sednuś se u. häufiger **senuś se** (sednu, -ńoš se bz. seńom, -ńoš se; Vb. perf.; os. sydnyć so (bz. synyć so u. dial. sedńuć so bz. senuć so; im Asl., Poln. u. Čech. nicht refl.; vgl. sednuś) u. **sedaś se** (-am, -aš se; Vb. it.-impf. bez. dur. impf.; perf.-praep. »**ze**«; os. sydać so u. dial. sedać so; im Asl., Poln. u Čech. nicht refl.; vgl. ns. sedaś, sub. sejźeś)

sedowaś se (-uju, -ujoš se; Vb. freq.-impf.; os. sydować so; vgl. poln. siadować)

1) sich setzen, sich niederlassen, Platz nehmen, сади́ться, сѣсть, присѣсть, заня́ть

мѣсто; **sedni se** bz. **seń se,** setze dich, nimm Platz!; **sedniśo se,** lasst Euch nieder, nehmet Platz; **sedajśo se,** nehmet nach u. nachPlatz; **zesedajśo se,** nehmet alle zusammen nacheinander Platz!

2) *spec.* **sednuś se** = os. sydnyć so (ohne Ausstossung des d), sich setzen, als Bodensatz, gerinnen, schlickern, fest werden (von verschiedenen Flüssigkeiten), сади́ться какъ оса́докъ, отсто́й, сгуща́ться, свёртываться, ссѣда́ться, уста́иваться; **sedńona kšej,** geronnenes Blut; **sedńone mloko,** geschlickerte Milch; Vb. impf. dazu sedowaś se, s. d.

Komp. (*1.—13.*):

1) **dosednuś se** (Vb. perf.) & **dosedowaś se** (Vb. freq.-impf.)
sich gänzlich setzen, gerinnen (z. B. Milch); совсѣмъ сверну́ться, ссѣсться;

2) **hobsednuś se** (Vb. perf.) u. **hobsedowaś se** (Vb. freq.-impf.)
sich hinsetzen, sich niederlassen, сади́ться, сѣсть; **hobsednuś se za gójca** (Stp. F. B. 6) sich als Arzt niederlassen;

3) **husednuś se** bz. **husenuś se** (Vb. perf.) u. **husedaś se** (Vb. it.-impf.) u. **husedowaś se** (Vb. freq.-impf.)
a) sich gross u. breit, breitspurig, bequem hinsetzen, festsitzen (z. B. in der Kneipe), удо́бно, про́чно, усѣсться, разсѣсться;
b) sich niederlassen, ansiedeln, sich festsetzen, посели́ться, укрѣпи́ться, утверди́ться; **husednuś se ako gójc,** sich als Arzt niederlassen;

4) **pósednuś se** (Vb. perf.) u. **pósedowaś se** (Vb. freq.-impf.)
sich niedersetzen, (freq.) sich immer wieder von neuem setzen, повто́рно приса́живаться;

5) **pśesednuś se** bz. **pśesenuś se** (Vb. perf.) u. **pśesedaś se** (Vb. it.-impf.) u. **pśesedowaś se** (Vb. freq.-impf.)
a) **pśesednuś se,** sich umsetzen, auf der Eisenbahn umsteigen, den Platz wechseln, пересѣсть, переса́живаться, перемѣни́ть мѣсто;
b) **pśesedaś se,** öfter den Platz wechseln, переса́живаться;
c) **pśesedowaś se:** α) sich fortwährend umsetzen, fortwährend den Platz wechseln, безпреста́нно переса́живаться, мѣня́ть мѣсто; — β) auf demselben Platze sich umsezzen, unruhig sitzen, nicht ruhig sitzen können (bes. von unruhigen Kindern), ёрзать, безпокойно сидѣть;

6) **pśisednuś se** (Vb. perf.) & **pśisedaś se** (Vb. it.-impf.) & **pśisedowaś se** (Vb. freq.-impf.)
sich dazusetzen, wo man nicht hingehört (z. B. zu einer Skatgesellschaft), присѣсть, присосѣдиться;

7) **wótsednuś se** (Vb. perf.) & **wótsedaś se** (Vb. it.-impf.)
sich wegsetzen, wegrücken, zurücken, Platz machen, отса́живаться, отодви́нуться, освобожда́ть, да́ть мѣсто, подви́нуться; **wótseń se tšošku, aby ja se teke hyšći sednuł,** rücke ein wenig zu, damit ich mich auch noch setzen kann;

8) **zesedaś se** (-am, -aśo se; Vb. it.-perf., Br. C. 56, 23)
sich miteinander zusammensetzen, sich lagern, совмѣсто сади́ться, располага́ться, располо-жи́ться;

Bikomp.:

9) **huhobsednuś se** (Vb. perf.) & **huhobsedowaś se** (Vb. freq.-impf.)

sich zusammen niedersezzen, садиться, сѣсть совмѣстно, вмѣстѣ; **źiśi se huhobseduju do hokolice,** die Kinder setzen sich zusammen im Kreise nieder (zum Spielen);

10) **hupodsedowaś se** (Vb. freq.-impf.)

a) sich gross u. breit daruntersetzen; разсáживаться мéжду кѣмъ;

b) *spec.* von innen auseitern, schwären, нарывáть, гнойться; **mě jo se palc hupodsedował** (= podebrał), mein Finger (meine Zehe) hat eine Eiterung unterm Nagel (den sogen. „Umlauf") bekommen;

11) **hupśisednuś se** (Vb. perf.) & **hupśisedowaś se** (Vb. freq.-impf.)

sich unaufgefordert dazu setzen, sich eindrängeln (v. ungebetenen Gästen; das Perf. v. einer, das freq.-impf. von mehreren Personen), незвáннымъ присѣсть, присосѣдиться;

12) **huzesedaś se** (Vb. it.-perf.) & **huzesedowaś se** (Vb. freq.-impf.)

sich zusammen hinsetzen, sich allmählich setzen, sich lagern, совмѣстно, вмѣстѣ садиться, постепéнно садиться располагáться, расположиться;

13) **zhusedaś se** (Vb. it.-perf.) u. **zhusedowaś se** (Vb. freq.-impf.)

sich zusammen niedersezzen, совмѣстно садиться; **kokošy su se zhusedowali,** die Hennen haben sich nach und nach alle niedergesetzt.

sedym (asl. sedmь, os. sedom u. sydom, poln. siedm, čech. sedm, dr.-polb. sedm)

sieben, семь; **sedym babki** und **sedym wójcki** (Uspr.) das Siebengestirn, die Plejaden.

§**sedymdźěsćoraki,** a, e (ö. Grz.-D.)

siebzigfach, семидесятикрáтный; **sedymdźěsćorake zele** (os. sydomdźesatne zelo = ns. mólowe zele), das Siebenstundenkraut, Siebengezeit, der blaue Steinklee (*Melilotus caeruelus* Desr. A.).

sedymery, a, e u. **sedyḿery,** a, e (vgl. sedymory)

siebenfach, siebnerlei, siebenfältig (Will.), семеричный, семи родовъ; **pó sedymeru,** zu sieben Stück.

sedymjory, a, e (dial.) = sedymory, s. d.

sedymka, i, f. (os. sedomka bz. sydomka u. sedmika, poln. siódemka, čech. sedmička)

die Siebenzahl, die Sieben im Kartenspiel, семёрка;

sedym-listnik, a, m. (Uspr.)

das Blutauge e. Pfl. (*Comarum palustre* L.),

sedymnasćo (asl. sedmь na desęte, os. sedomnaće u. sydomnaće, poln. siedmnaście, čech. sedmnáct, dr.-polb. sedmnadést),

siebzehn, семнáдцать;

sedymnasty, a, e (asl. sedmьnadesętъ, os. sedomnaty u. sydomnaty, poln. siedemnasty, čech sedmnáctý, dr.-polb. sedmnócte)

d. d. d. siebzehnte, семнáдцатый;

sedymorakery, a, e (dial.) = sydomoraki, s. folg.

sedymoraki, a, e u. **sedyḿeraki,** a, e (os. sedmoraki, poln. siedmioraki)

siebenerlei, семи родовъ;

sedymory, a, e & **sedyḿery** a, e (asl. sedmorъ u. sedmerъ, os. sedmory u. sydmory, poln. siedmiory, čech. sedmerý, dr.-polb. sédmärë)

a) siebenfach, семеричный; **po sedymoru,** auf siebenfache Weise, siebenfach;

b) sieben (bei den pluraliatantum), семь; **sedymore (w)rota,** sieben Tore.

sedymraki, a, e (Will. Kat.) = sedymoraki, s. d.

sedymy, a, e (asl. sedmъ, os. sedmy, poln. siódmy, čech. sedmý)
d. d. d. s i e b e n t e, седьмой;

sedymźaset (asl. sedmъdesętъ, os. sedomdźesat u. sydymdźesat, poln. siedmdźiesiąt, čech. sedmdesát, dr.-polb. sedmdesǫt)
s i e b z i g, сéмьдесятъ;

sedymźasetka, i, f. (os. sedymdźesatka)
d i e Z a h l S i e b z i g, семидéсятка;

sedymźasety, a, e (asl. *sedmьdesętyjь, os. sedomdźesaty, poln. siedmdziesiąty, čech. sedmdesátý)
d. d. d. s i e b z i g s t e, семидесятый;

segaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Hptm. L.; asl. sęgati, os. sahać, poln. sięgać. čech. sahati) u. **segnuś** (segnu u. segńom, -ńoš; Vb. mom. Hptm.; asl, sęgnąti, os. sahnyć, poln. sięgnąć, čech. sáhnouti)
1) d i e H a n d a u s s t r e c k e n, l a n g e n, g r e i f e n, протягивать, (руки), доставáть, хватáть;
z ruku (dem. z rucku) **s. do něcogo, za někim** bz. **něcym,** mit der Hand in etwas greifen nach Jem., bez. nach etwas langen;
2) auch: d i e B e i n e a u s s t r e c k e n, e i l i g s c h r e i t e n, бы́стро шагáть;
Komp.:
1) **dosegaś** (Vb. impf.; praes: dosegam, -aš; impf. dosegach, -ašo; os. dosahać, poln. dosiągać, čech. dosahati; vgl. asl. praes. dosęgą) u. **dosegnuś** (gewöhnl. dosenuś, Vb. perf.; fut. dose[g]nu u. -ńom, -ńoš; aor. dose[g]nuch, -nu, asl. do-sęgnąti, os. dosahnyć, poln. dosięgnąć, čech. dosáhnouti)
1) *tr.* m i t a u s g e s t r e c k t e r H a n d e r l a n g e n, h e r a n l a n g e n, h e r u n t e r l a n g e n, e r g r e i f e n, e r f a s s e n (erreichen), доставáть, достáть, достигáть, схвáтывать, взять; **hutšobu dos.** das Herz treffen, rühren, **gałuze zemju dosegaju** (Br. C.88, 1), die Äste reichen bis zur Erde; **klěb, zbórk dosegnuś,** Brot, den Eimer holen; **dosegni (doseń) mě raz tu sol tam,** reiche mir doch einmal das Salz dort!; **dosegajśo raz až tam ze swojeju nogu,** schwingt euer Bein bis dahin empor; **togo źowća se ńewěri nicht dosegnuś (dosenuś),** an das Mädchen da wagt sich keiner heran (um es zum Tanz zu holen);
2) intr. a u s r e i c h e n, r e i c h e n, g e n ü g e n, быть достáточнымъ, довлѣть;
3) *refl.* **dos. se** (Hptm.), g e n ü g e n; **dosegnuś se něcogo,** etw. berühren, erreichen. дотрóгиваться, -трóнуться до, доставáть, достáть;
Bemerkg: Über das Komp. pśisegaś u. seine Dekomposita s. unter Buchst. **p.**

sejak, a, m. (Hptm.; asl. *sêjakъ, os. syjak, čech. sevák) u. **sejaŕ,** ŕa, m. (abg. v. seś; os. syjeŕ)
d e r S ä e r, S ä e m a n n, сѣятель, сѣяльщикъ.

sejaŕka, i, f. (abg. v. sejaŕ; os. syjeŕka)
1) d i e S ä e r i n, сѣятельшна.
2) im Peitz.-D.: d a s S ä e t u c h, сѣялка;

sejc, a, m. (asl. *sêjьcь, resp. sêvьcь, poln. siewca)
d e r S ä e m a n n, сѣятель, сѣяльщикъ;

sejm, a, m. (Br. C. 87, 9, a. d. Os.)
d e r R e i c h s t a g, сеймъ;

sejźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) d a s S i t z e n, d a s B r ü t e n, сидѣніе. сидѣніе на яйцахъ высиживаніе;
2) d e r S i t z, S i t z p l a t z, d a s G e f ä n g n i s, сидѣнье, мѣсто, тюрьмá; **do sejźeńa pśiś,** zum Sitzen bez. ins Gefängnis kommen;
3) d a s G e s ä s s (nach d. Dtsch.), задъ, зáдница; **na nage sejźeńe** (Br. C. 70, 26), aufs nackte Gesäss.

sejźeś (sejźu u. sejźim, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. sêdêti, os. sedźeć, poln. siedzieć, čech. seděti,

dr.-polb. sédet) u. **sedaś** (sedam, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**po**«; asl. sêdati, os. sydać, poln. siadać, čech. sedati) u. **sedowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. nur in Komp.)

1) *allg.* sitzen (*sedere*), сидѣть; pt. praes. **sejźecy,** sitzend; **sedaś,** zu sitzen pflegen; **kokoš na jajach sejźi (seda),** oder bloss: **kokoš sejźi (seda),** die Henne brütet; **klěb sejźi na bliźe,** das Brot liegt auf dem Tische; **klěb sejźi w pjacu,** das Brot steht (ist) im Backofen; **Kito w kjarcḿe seda,** Christian pflegt in der Schenke aufzusitzen.

2) *praegn.* im Gefängniss sizzen, сидѣть въ тюрьмѣ.

Komp. (*1—11*):

1) **dosejźeś** (Vb. perf.) & **dosedaś** (Vb. it.-impf.) & **dosedowaś** (Vb. freq.-impf.)

bis zu Ende sitzen, досидѣться, сидѣть до конца;

2) **hobsejźeś** (Vb. perf. und impf. je nach der Bedeutung: os. wobsedźeć) & **hobsedaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«; os. wobsydać) & **hobsedowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«; os. wobsydować)

a) **hobsejźeś** (perf.) & **hobsedaś** (impf.), sich sitzend behaupten, sitzen bleiben, усѣсться, оставáться сидѣть;

bes. **na kóńu,** auf dem Pferde; daher: **hobsedany kóń,** ein zugerittenes Pferd; **ta kura hobsejźejo (hobseda) dwaźasća jaj,** diese Henne sitzt brütend auf 20 Eiern, deckt 20 Eier;

b) **hobsejźeś** (impf.) & **hobsedowaś** (freq.-impf.), sich im Besitz behaupten, in Besitz haben, besitzen, овладѣть, владѣть;

3) **husejźeś** (Vb. perf; os. wusedźeć) & **husedaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**do**«; os. wusydać)

a) aussitzen, ersitzen, durch Sitzen etwas erzielen, вы́сидѣть, высúживаніемъ что-нибудь пріобрѣстú; **co coš tam husejźeś,** was sitzest du denn dort so (müssig) da?;

b) *bes.* v. der Henne etc.: aussitzen ausbrüten, вы́сидѣть, вы́весть; **kokoš jo kšajźu jaja husejźeła,** die Henne hat heimlich ausgebrütet;

c) *spec.* **husedaś se,** sich zurecht setzen (von mehreren Personen), усѣстся, прóчно, удобно усѣсться;

4) **nasejźeś** (Vb. perf.; os. nasedźeś) & **nasedaś** (Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; os. nasydać)

a) *trans.* anbrüten, высúживать;

b) *refl.* **nas. se,** sich satt, müde sitzen, des Sitzens überdrüssig werden, sein, насидѣтсья;

5) **pósejźeś** (Vb. perf.; Br. C. 73; os. posedźeć)

ein Weilchen sitzen, посидѣть;

6) **pśedsedaś** (Vb. it.-impf.; os. předsydać) & **pśedsedowaś** (Vb. freq.-impf.; os. předsydować)

vorsitzen, den Vorsitz führen, предсѣдáтельствовать;

7) **pśesejźeś** (Vb. perf.; os. přesedźeć) & **pśesedaś** (Vb. it.-impf.; os. přesydać) & **pśesedowaś** (Vb. freq.-impf.; os. přesydować)

a) *tr.* durchsitzen, versitzen, durch Sitzen zubringen und dadurch schädigen, просидѣть; **cas pśesejźeś,** die Zeit mit Sitzen totschlagen; просúживать, просидѣть, убúть врéмя сидѣніемъ;

α) *refl.* **pśesejźeś se,** sich versizzen, zu lange sitzen, засидѣться;

β) **pśesedaś (-owaś) se,** sich anderswohin setzen, seinen Sitzplatz wechseln, пересѣсть, пересáживаться, мѣнять мѣсто;

8) **wótsejźeś** (Vb. perf.; os. wotsedźeć) & **wótsedaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«; os. wotsydać)
a) *act.* absitzen, отсидѣть, высиживать;
b) *refl.* **wótsejźeś se,** sich wund sitzen (bes. von kleinen Kindern);
9) **zasejźeś se** (Vb. perf.)
sich versetzen, von langem Sitzen steif werden, засидѣться, сдѣлаться неподвижным отъ долгаго сидѣнія;
Bikomp.:
10) **dohusejźeś**
fertig ausbrüten (die letzten Eier);
11) **dowotsejźeś** (Vb. perf.) & **dowotsedaś** (Vb. it.-perf.) & **dowotsedowaś** (Vb. freq.-impf.)
nach und nach bis zu Ende sitzen; *spec.* den Rest einer Strafe absitzen, высиживать, отсиживать особ. остатокъ наказанія.

sekac, a, m. (Sprb. u. Musk.-D.; asl. sêkačь, os. sykač, poln. siekacz, čech. sekač)
das Scharbeisen, die Scharbe, der Krautstösser, тёрка, толкачъ.

sekałko, a, n. (os. sykadło u. čech. sekadlo, Hackebrett)
1) das Stampfeisen, die Kraut- u. Kartoffelstampfe, толчея, толкушка, колотушка;
2) (im Spreew.) eine Art von Beil, meist **kałowe sekałko,** das Krautbeil (wird von einer Futterklinge hergestellt, die man mitten durchbrochen und mit einem Griff versehen hat), топоръ.

sekańe, ńa, n. (Vb. os. sykanje)
1) das Hacken, Stampfen, рубка, колка, толченіе;
2) der Häckerling, Häcksel, сѣчка, рѣзка.

sekański, a, e, (abg. v. sekańe; os. sykanski)
zum Mähen, Hacken, Stampfen gehörig, Hacke-, относящійся къ косьбѣ, рубкѣ, толченію; **sekański kušk** bz. **nož,** der Hackeklotz, das Hackemesser; **sekańska delka,** das Hackebrett.

sekaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«, bz. »**na**«; asl. sêkati, os. sykać, poln. siekać, čech. sekati) & **-sekowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.)
1) *allgem.*: hauen, hacken, stampfen, рубить, колоть. толочь; (v. Kleinhacken mit Stampfeisen, Klingen, Messern u. a.)
2) *bes.* u. nur dial.: mähen, косить. (tšawu, žyto, Gras, Korn = sec, s. d.); dasselbe gilt von den Kompositis; z. B. nasekaś, zur Genüge mähen, pósekaś, ummähen u. s. f.
Komp. (*1—11*):
1) **dosekaś** Vb. perf.; os. dosykać) & **dosekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«; os. dosykować)
a) vollends fertig stampfen, растолочь;
b) *dial.*: vollends fertig mähen, скосить, выкосить;
2) **husekaś** (Vb. perf.; os. wusykać) & **husekowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wusykować)
a) hinausstampfen, vollends stampfen, вытолочь, растолочь;
b) *dial.*: herausmähen, aushauen (mit der Sense, Sichel), выкосить, вырубить.
3) **nasekaś** (Vb. perf.; os. nasykać) & **nasekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**do**«; os. nasykować)
a) genug stampfen, vorrätig stampfen, hacken, натолочь, нарубить;
b) *dial.*: genug, in Vorrat mähen, накосить;

4) **pósekaś** (Vb. perf.; os. posykać) & **pósekowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ein wenig, ein Weilchen hacken, stampfen, потолóчь, порубúть;
b) *dial.*: ein Weilchen mähen, покосúть;
5) **pśesekaś** (Vb. perf.; os. přesykać & **pśesekowaś** (Vb. freg.-impf.)
a) durchhacken, durchstampfen, разрубúть, растолóчь;
b) *dial.*: durchmähen вы́косить;
6) **pśisekaś** (Vb. perf.; os. přisykać) & **pśisekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-paep. »**do**«; os. přisykować)
a) dazu stampfen, mehr scharben, притолóчь, прикрошúть.
b) *dial.*: oben die Spitze abmähen, скосúть, срѣзать верхýшки;
7) **rozsekaś** (Vb. perf.) & **rozsekowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zerstampfen, zerhacken, растолóчь, разрубúть; pt. praet.-p. **rozsekany,** a, e, zerstampft, zerhackt, zerschnitten;
b) *dial.*: zermähen, уничтóжить, истребúть;
8) **wótsekaś** (Vb. perf.; os. wotsykać) & **wótsekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«; os. wotsykować)
a) abhacken, abstampfen (von etwas), отрубúть, отбивáть;
b) dial.: abhauen, abmähen, срубúть, скосúть;
9) **zasekaś** (Vb. perf.; os. zasykać) & **zasekowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**ze**«; os. zasykować)
a) hinein hauen, -stampfen, einhauen, -stampfen, всѣчь, вбить, врубúть, удáрить, втоптáть;
b) dial.: anfangen zu mähen, начáть косúть, приступúть косьбѣ;
10) **zesekaś** (Vb. perf.; os. zesykać) & **zesekowaś** (Vb. freq.-impf.; os. zesykować)
a) (alles) zusammenstampfen, fertighacken, столóчь, покoлóть (кóнчить кóлку);
b) dial.: alles niedermähen, zusammenmähen; все скосúть. vgl. zesec.
Bikomp.:
11) **dozesekaś** (Vb. perf.) & **dozesekowaś** (Vb. freg.-impf.)
alles zusammen bis auf den letzten Rest abhauen, abhacken, zerhauen, zerstampfen, отбúть, отрубúть, разбúть, разрубúть, растолóчь.

sekawy, a, e (Hptm. L.; abg. v. sekaś; asl. *sêkarъ)
zum Hacken gehörig, Hacke-относящíйся къ кóлкѣ; **sekawy kušk,** Hackeklotz. колóда для кóлки;

sekera, y, f. mit Dem. **sekerka,** i, f. (asl. sêkyra, os. sekera & sekerka, poln. siekiera & siekierka, čech. sekera, dr.-polb. séḱářa, kaš. sećera & sećerka)
die Axt, das Beil, топóръ, сѣкира; **twarcojska sekera,** die Zimmermannsaxt; **kulowata sekera,** die Rundaxt; **ze sekeru zrubaś** bz. **hobrubaś,** mit der Axt zerhauen, bez. behauen, bearbeiten.

sekerc, a, m. (os. sekerc; vgl. sekera)
das Breitbeil, Schlichtbeil der Zimmerleute (bisweilen auch: twarcojski sekerc), нѣмéцкiй ширóкiй топóръ (плóтничный), плóтничiй топóръ; **ze sekercom tśasaś** bz. **hobtśasaś,** mit dem Breitbeil behauen, bearbeiten, schlichten; **padaty sekerc** (Br. C. 02), das Fallbeil.

sekeric, a, m. (Br. C. 03, 4) fehlerh. st. sekerc, s. o.

sekerica, e, f. (Dem. v. sekera; Will.-Ps.)
das (kleine) Beil.

sekeriny, a, e (Adj.: poss. v. sekera)
dem Beil gehörig, топорóвый.

sekerka, i, f. (Dem v. sekera) das Beilchen, топóрикъ, топорéцъ, топорóкъ.

seknuś (Vb. mom.; seknu & sekńom, sekńoš; asl. seknąti, os. syknyć, čech. seknouti) mit der Sense, dem Stampfeisen oder sonst einem scharfen Instrument einen Hieb tun, рѣзнýть, удáрить; sekuuś bildet das Vb. mom. sowohl zum Durat. sec wie zum Iter. sekaś sowie zu deren beiderseitigen Kompositis, z. B. naseknuś, póseknuś, pśeseknuś etc. zu nasec, pósec, pśesec sowie zu nasekaś, pósekaś, pśesekaś etc.

†sekowy, a, e (Hptm. L.): schlechte Bildung für sekański, s. d.

selerij, a, m. (ital. celeri bez. sceleri), der Sellerie (wend. domacny měrik; vgl. měrik).

selišćo, a, n. (dial.) = sedlišćo (s. d.), besonders in Fl.-N. wie z. B. **na selišću** (Werben) & **na selišćach** (Bluno), auf der Kolonie.

sem (asl. sêmo, os., čech. sem, dr.-polb. sem; vgl. L. & F.-L. § 218, 1), Adv. auf die Fr. wohin? hierher, her, zur Linken (beim Lenken), сюдá налѣво.

seḿe, ḿeńa, n. mit den Dem **seḿeško,** a, n. & **semjaško,** a, n. & **semuško,** a, n. (asl. sêmę, os. symjo & symješko, poln. siemię & siemiaczko, čech. símě, dr.-polb. semā & semenü)
1) *allg.* der Same, das Samenkorn, сѣмя, сѣмечко;
2) *bes.* der Leinsame, льнянóе сѣмя; pl. **seḿena,** die Leinsamenbeete; **na seḿenach** (Fl.-N.), auf dem Leingelände.

seḿeńca, e, f. (w. Grz.-D.) = seḿenica, s. f. **seḿenica,** e, f. (abg. v. seḿe; os. symjenca, čech. semenice, Samenkapsel).
1) allg. die Samenkiefer, Samenfichte, d. i. eine Kiefer, bz. Fichte, die auf der Heide (im Walde) stehen gelassen wird, wenn die übrigen im Holzschlag gefällt werden, damit sie die Fläche wieder besame, соснá, пи́хта для распложéнія, разведéнія;
2) spec. u. nicht allg.: der Samenkarpfen, die Samenstande, der Samenbaum, кáрпикъ, сѣменнóй кустъ, сѣянецъ;
3) **seḿenice,** Samengurken, Samenrüben Samenmöhren u. dgl.

seḿenik, a, m. (st. *semennik; abg. v. seḿe) der Ölkuchen, Leinkuchen, мáсляная лепёшка, льнянáя сбóйна;

seḿeniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. seḿe; perf.-praep. »**roz**«; os. symjenić; vgl. asl. sêmenovati se).
1) tr. mit Samen bestreuen, besamen, сыпáть, сѣменá, засѣвáть, обсѣменя́ть;
2) *refl.* **sem. se,** sich besamen, Samen tragen, осѣмени́ться, осѣменя́ться.
Komp. (*1—5*):
1) **hobseḿeniś** (Vb. perf.) & **hobseḿeńaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.) & **hobseḿeńowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* besamen, befruchten, begatten, обсѣменя́ть, оплодотворя́ть;
b) *refl.* **hobsem. se,** sich befruchten, befruchtet werden, осѣменя́ться, оплодотворя́ться;
2) **huseḿeniś se** (Vb. perf.) sich durch Ausstreuen von Samen verbreiten, размножáться высыпáніемъ сѣмя́нъ;
3) **naseḿeniś** (Vb. perf.) & **naseḿeńowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* in Menge mit Samen bestreuen, обильно засѣять, засѣвáть сѣменáми;

b) *refl.* **nasem. se,** sich reichlich besamen, обильно осѣменяться;
4) **rozseḿeniś** (Vb. perf.) & **rozseḿeńaś** (Vb. it.-impf.) & **rozseḿeńowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* eine Pflanze durch Ausstreuen ihres Samens verbreiten, распространять, размножать растѣніе разсыпаніемъ его сѣмени;
5) **zaseenmiś se** (Vb. perf.)
sich durch Ausstreuen von Sameneinbürgern, водворятся укоренятяься, приниматься, путёмь, высыпанія сѣмянъ;
b) *refl.* **rozsem. se,** sich durch Samen verbreiten, sich besamen (bes. häufig vom Unkraut), распространяться, размножаться высыпаніемъ сѣмянъ, осѣменяться.

seḿeško, a, n. (Dem. v. seḿe)
1) das Samen, körnlein, сѣмечко;
2) *spec.* das Leinsamenkorn, льняное сѣмечко.

semjaško a, n. = seḿeško, s. ob.

semuško, a, n. (Dem v. seḿe)
1) *allg.* das kleine Samenkorn, das Sämchen, сѣмечко;
2) *spec.* a) der Blumensamen, цвѣточное сѣмя.
b) *pl.* **semuška** (Br. C. 06, 9), die Sporen (bei Pflanzen), споры.

seń, ni, f. (asl. sênь, f, os. dial. seń, poln. sień, čech. síň)
1) der Schatten, das Schattenbild, тѣнь, сѣнь, призракъ; **chtož za seńu pśima, ten nic w gjarsći ńama** (Sprichw.), wer nach dem Schatten greift, der behält nichts in der Hand; **to ńejo nic ako seń,** das ist eitel Dunst!;
2) das Traumbild, видѣніе, сновидѣніе; **wón jo sńu wiźeł,** er hat im Traume eine Erscheinung (ein Gesicht) gehabt;
2) pl. **sni,** gen. sńow, die Schattenstreifen, Schattenstrahlen, полосы тѣни; **słyńcowe sni** (Hptm. L.), die Sonnenstrahlen.

senaŕ, ŕa, m. (abg. v. seno)
der Heubauer, Heuhändler, сѣноторговецъ.

seńc, a, m. (Zw.), vulg. verd. st. słyńc, s. d.

seńeńc, a, m. (abg. v. seno; Peitz.-D. der Heustall, Heuschuppen, Heuboden, der Heustadel, сарай для храненія сѣна, сѣновалъ, сѣнникъ, чердакъ для хр. с.

senity, a, e (abg. v. seń)
schattenreich, schattig, тѣнистый; **senite bildy** (Br. C. 94, 6), Schattenbilder.

senko, a, n. (Dem. v. seno)
das liebe, liebliche Heu, сѣнцо.

seno, a, n. mit Dem. **senko,** a, n. (asl. sêno, os. syno, poln. siano, čech. seno, kaš. sano)
das Heu, сѣно; **na seńe,** auf dem Heu, auf dem Heuschuppen, Heuboden; **na senach,** im Heu, bei der Heuernte, zur Zeit der Heuernte; **we seńe a we žńach** (Br. C. 56, 43), in der Heu- und Kornernte.

senowy, a, e (Adj. p. v. seno; os. synowy)
zum Heu gehörig, сѣнной; **senowa žeŕź** (Uspr.), die Stange auf dem beladenen Heuwagen, der Heubaum; **na senowych žńach,** zur Zeit der Heuernte.

sepańe, ńa, n. (Vbs.)
das Klopfen, Pochen des Pulses bz. Herzens; das Herzklopfen, стучаніе, біеніе, сердцебіеніе.

sepaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. on; perf.-praep. »**pó**«; vgl. poln. siepać, schütteln, asl. sypati & os. sypać, schütten)

1) klopfen, pochen, schlagen (vom Puls und vom Herzen), **hutšoba sepašo,** das Herz pochte; колотить, стучать, трепать, бить, биться;

2) Chojn.: schnappen, picken (den Samen von seiten der Vögel), хватить, схватить, клевать, бить, щипать клювомъ;

sepel, a, m. = serṕel, s. d.

sera, y, f. (abg. v. asl. sêrъ *glaucus*; os. syra, st. sera, poln. siara & szara; vgl. asl. sêra & čech. síra & dr.-polb. sår, Schwefel)

die erste Milch der Kuh unmittelbar nach dem Kalben, die Biestmilch (*colostra*), молоко, только-что отелившейся коровы, молозево, молозиво;

serawa, y, f. (abg. v. sera; Schdl. 28)

die Biestmilch, молозево, молозиво;

Serb, a, m. (asl. srъbъ, os. Serb, poln. Serb, čech. Srb) t. j. prawy syn Slavije)

der Sorbe, der Wende; сербъ (лужицкій), вендъ; pl. **Serby,** die Sorben, die Wenden, das Wendenland; *coll.* **Serbja,** die Wenden.

serbojski, a, e (abg. v. Serb; — Kós. u. a.)

sorbisch, wendisch, сербскій (лужицкосербскій, вендскій).

Serbojstwo, a, n. (abg. v. Serb; — Kós. u. a.)

das Wendentum, вендство;

Serbowka, i, f. (abg. v. Serb; os. Serbowka)

die Sorbin, Wendin, сербка, вендка;

Serbowńa, ńe, f. (abg. v. Serb; Neubildung!)

das Wendenland, Сербія, Вендская страна, Венды; **z lubeje Serbowńe** (Wós. 12, 3), aus dem lieben Wendenland.

Serbowstwo, a, n. (abg. v. Serb; Br. C. 64, 22)

das Wendentum, сербство;

serbski, a, e & **serski,** a, e (asl. *srъbьskъ, os. serbski, poln. serbski, čech. srbský)

wendisch; **serbska namša,** der wendische Gottesdienst; **na serbsku,** auf wendisch; **pó serbsku,** wendisch, in wendischer Sprache; **serbski** (instr. pl.), Adv., auf wendische Art und Weise, subst. **serbski,** ego, m. (sc. muž), der Wende & **serbska,** -eje, f. (sc. žona), die Wendin.

Serbskosć, i, f. (v. serbski; Prat. 80), das wendische Wesen, сербское свойство, сербскій нравъ;

Serbstwo, a, n. (Br. C.)

das Wendentum, сербство;

†**serce,** a, n. (Jak. Meg.; asl. srъdьce, poln. serce, čech. srdce)

das Herz, сердце;

†**serceny,** a, e (Jak.; asl. srъdьčьnъ, poln. serdezeny, & **sercowny** a, e čech srdečný) (Meg.; Adj. p. v. serce)

1) Herzens-, Herz- (Jak.), сердечный;

2) herzlich (*animosus*), freundlich, сердечный, радушный, дружескій.

serizń, ni, f. & **serizńa,** ńe, f. (Chojn.; abg. v. adj. asl. syrъ, *crudus*, vgl. asl. syriště, Lab & Magen; os. syrizna, Roheit, poln. serzysko, Käselab, čech. syřina, gelabte Milch), die Unverdaulichkeit, неудобоваримость, дурное пищевареніе;

§**serna,** y, f. (ö. Erz.-D.) = sarna, s. d.

sernuś, Vb. mom. zu sraś, s. d.

serowatka, i, f. bz. gew. **srowatka,** i, f. (abg. v. asl. *sêrovatъ, bläulich, vgl. asl. sêrъ, *glaucus*; os. syrowatka & syrwatka st. serowatka, poln. sérwatka & syrowatka, čech. syrovátka, dr.-polb. saŕötva, vgl. ns. serowizń)

die süsse Molke, das Milchwasser; die Buttermilch, сы-

воротка, па́хтанье; **ty sy pšawa stara srowatka,** du bist ein rechtes altes Waschweib!

serowizń, ni, f. & häuf. synk. **srowizń,** ni, f. (Chojn.; abg. v. adj. asl. sêrъ, bläulich
die Molke, das Milchwasser, сы́воротка; vgl. serowatka.

serp, a, m. mit Dem. **serpik,** a, m. asl. srъpъ, os. serp & serpik, poln. sierp & sierpik, čech. srp & srpek dr.-polb. sårp, kaš. serp)
1) die Sichel, се́рпъ.
2) im Spreewald:
a) früher: die gezähnte, sägenartige Sichel zum Schneiden von Roggen u. Weizen, галме́йный серпъ съ зубца́ми;
b) jetzt meist nur: ein altes Stück von einer Sense (kósa) bz. Sichel (knyp), кусо́къ (обло́мокъ) ста́рой косы́ или се́рпа;
c) der Pflugmesser, Pflugsech (= cerstadło, s. d.), рѣзе́цъ, рѣза́къ; **chołuj ze serpom** (Spreew.) ein Pflug mit eisernem Sech;
3) i. Spreew. nb. serṕel (s. das.) Benennung des Wachtelkönigs von seinem Rufe: serp serp, назва́ніе дергача́; sprichwörtl. Ruf der Heumäher: **serp, serp, šyju pšejc šyju pšejc,** Schnarre Schnarre, Hals weg, Hals weg!

Serp, a, m. (Čas. M. S. 97, 112)
der Serp, eine sehr zweifelhafte männliche myth. Gestalt neben der weiblichen Serpownica (angeblich in d. Gegend um Drebkau). Серпъ;

Serpašyja, e, f. aus subst. serp bz. adj. serpja + subst. šyja; vgl. Serpownica)
das Mittagsgespenst mit der Sichel (Näheres s. Ad. Černý, Myth. Byt. p. 133 ff.), полу́денное видѣніе съ серпо́мъ, полу́дница.

[1]**serṕel** a, m. & **seṕel,** a, m. (Chojn.)
1) das Wasserhuhn, der Wasserläufer, лысу́ха. ло́нзикъ;
2) im Spreew. der Wachtelkönig, die Wiesenschnarre, Ralle Knarre (*crex pratensis*); vgl. šnarkel bisweilen auch: der Rohrsperling, Grassperling, дерга́чъ, коросте́ль;
3) neb. serpola die Pflaumentasche (in Par. Papitz), су́мка для сливъ.

[2]**serṕel,** a, m. (Vlsl.; abg. v. serp)
a) die Sichel, серпъ;
b) das Mittagsgespenst mit der Sichel wohl aus serṕelbaba verkürzt (vgl. auch. Černý, Myth. Byt.) полу́денное видѣніе съ серпо́мъ, полу́дница.

Serṕelbaba, y f. & **Serṕelšyja,** e, f (aus serṕel wohl verkürztes Adj.* serṕeli & baba bz. šyja, s. d.)
das Mittagsgespenst mit der Sichel, полу́денное видѣніе съ серпо́мъ, полу́дница. vgl. Serpownica & Serpašyja.

serpi, serpja, serṕe (obsol. Adj. zu serp; asl.* srъpijъ)
die Sichel betr., Sichel, серпово́й, gebräuchl. nur in der Verbindung: serpja baba nb. serpowa baba statt des häufigeren Serpašyja bz. Serpownica, Serpjašyja bz. das Mittagsgespenst mit der Sichel.

serpik, a, m. (Dem. v. serp)
die kleine Sichel, das Sichelchen, се́рпикъ.

serpola, e, f. (v. serp; Par. Papitz)
die sichelförmige Pflaumentasche, серпови́дная су́мка для сливъ;

Serpowina, y, f. u. **Serpownica,** e, f. (abg. v. serp. s. d.)
das Mittagsgespenst mit der Sichel; vgl. **Serpašyja** (Näheres s. Ad. Černý, Myth. Byt. p. 133 ff.), полу́-

денное видѣніе съ серпо́мъ, полу́дница;

serpowy, a, e (Adj. poss. v. serp.) zur Sichel gehörig, Sichel-серпово́й; **serpowa šyja,** -eje, -je, f. neb. Serpašyja s. d.

serpyla, e, f. (ö. Sprwd.-Werben; abg. v. serp; vgl. os. serpula, Sichelwespe) die missratene (sichelförmig gewachsene und unreif weiss gewordene) Pflaume ohne Kern, уродливая сли́ва безъ ко́сточки;

Serpyšyja, e f. (dial.) = Serpašyja, s. d.

serski, a, e, häufig. neb. serbski, s. d.

sery, a, e (dial.) = syry, s. d.

§**sesć** (w. Grz.-D.) = sec, s. d.

sesna, y. f. (Fl.-N. verd. aus sosna s. d.)

†**sestra,** y, f. & **sestśeńc,** a, m. (Jak.) = sotša & sotšeńc, s. d.

§**sestrica,** e, f. (Mühlrose, ö. Grz.-D.) sostrica, s. d.

[1]**seś,** i, f. mit Dem. setka, i, f. (asl. sêtь; os. syć & sytka, poln. sieć a siatka, čech. síť & síťka)
das Netz, das Fischnetz, die Wate, сѣть, сѣтка, рыба́чья (рыбо-ло́вная) сѣть, не́водъ; **padata seś,** der Fallstrick; **rybʒcna seś** (Spreew.), das Fischnetz, рыба́чья (рыболо́вная) сѣть; **seśi kłasć, stawjaś** Netze stellen; **seś se kłaźo,** dagegen **seś se staja** (sta wja), das Netz bleibt hängen (an einer Wurzel od. sonstigem Hindernis); **seś se skłaźo (składa),** das Netz wird (nach dem Gebrauch) zusammengelegt; das Netz wird gestellt, сѣть ста́вится, заки́дывается; **do seśi wześ** (Br. C. 62, 9) ins Schlepptau nehmen.

[2]**seś** (seju & sejom, sejoš; Vb.-impf., perf.-praep. »**hu**«; asl. sêjati & sêti, os. syć, poln. siać, čech. síti, dr.-polb. sejót) u. **sewaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; asl. sêvati, os. sywać, poln. siewać)
säen, Samen ausstreuen, сѣять, высыпа́ть, разсыпа́ть сѣмена́.

Komp. (1—21):

1) **doseś** (Vb. perf.) & **dosewaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**«)
genug, vollends säen, mit dem Säen zu Ende kommen (sein), зако́нчить сѣвъ, досѣять;

2) **hobseś** (Vb. perf.) & **hobsewaś** (Vb. it.-impf.) perf.-praep. »**z**«
besäen, обсѣять, обсѣивать, засѣять, засѣивать, засѣва́ть;

3) **hoseś** (Vb. perf.)&**hosewaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«
a) besäen; aussäen, засѣва́ть, высѣва́ть, посѣять;
b) Vb. perf. zu seś; säen, сѣять;

4) **huseś** (Vb. perf.) & **husewaś** (Vb. it.-impf.)
aussäen, вы́сѣять, посѣять;

5) **naseś** (Vb. perf.) & **nasewaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**do**«)
hinlänglich, genug aussäen, насѣять, насѣва́ть;

6) **pódseś** (Vb. perf.) & **pódsewaś** (Vb. it.-impf.)
untersäen d. h. eine Getreideart unter (in) die andre säen; **žyto se do kulkow pódsewa,** der Roggen wird unter die Kartoffeln gesät d. h. ufa das ungehackte Kartoffelfeld wird Roggen gesät, untergehäckt, wobei beim Kartoffelhacken das Pflügen erspart wird;

7) **póseś** (Vb. perf.) & **pósewaś** (Vb. it.-impf.)
ein wenig säen, besäen;

8) **pśeseś** (Vb. perf.) u. **pśesewaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**s**«;
a) hindurch säen d. h. durch Hinein- und Hindurchstreuen eines anderen Samens zwei verschiedene Saaten von einander abgrenzen, abrainen, всѣять, всѣивать, посѣять ме́жду;
b). das Beet von einem Ende bis zum anderen in Reihen besäen:

c). den Samen durch Säen ganz verbrauchen;
d) *refl.* **pśes. se,** zu viel Samen verbrauchen; falsch säen, пересѣять (посѣять черезчу́ръ много), непра́вильно (че такъ какъ слѣдуеть) сѣять;
9) **pśiseś** (Vb. perf.) u. **pśisewaś** (Vb. it.-impf.)
dazu säen, присѣять, присѣва́ть;
10) **rozseś** (Vb. perf.) & **rozsewaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«)
auseinandersäen, ausstreuen. säen, разсѣять, разсѣва́ть, сѣять;
11) **zaseś** (Vb. perf.) & **zasewaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**ze**«;
a) anfangen zu säen, начинать, нача́ть сѣвъ;
b) hineinsäen, всѣять, всѣва́ть;
c) zusäen d. h. zum Schaden säen durch zu dichtes Streuen des Samens, присѣять, присѣва́ть сли́шкомъ гу́сто.
12) **zeseś** (Vb. perf.) & **zesewaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**«)
alles aussäen, den ganzen Samen ausstreuen, всё вы́сѣять, всѣ сѣмена́ вы́сѣять;
Bikomp.:
13) **dohobseś** (Vb. perf.) & **dohobsewaś** (Vb. it.-impf.)
vollends besäen, совсѣмъ засѣять, засѣва́ть, засѣивать;
14) **dohuseś** (-sewaś)
vollends aussäen, совсѣмъ высѣять;
15) **donaseś** (-sewaś)
vollends, vollsäen, alles besäen, всё засѣять;
16) **dopśiseś** (-sewaś)
vollends hinzusäen, совсѣмъ досѣять;
17) **dorozseś** (-sewaś)
vollends auseinandersäen, ausstreuen, совсѣмъ разсѣять;
18) **dozaseś** (-sewaś)
vollends hineinsäen, zusäen, совсѣмъ, всѣять, присѣять;
19) **hupodseś** (-sewaś)
alles aus- u. untersäen, всё вы́сѣять, всё подсѣять;
20) **hurozseś** (-sewaś)
alles aus- und auseinandersäen, всё вы́сѣять, всё разсѣять;
21) **zhuseś** (-sewaś)
alles zusammenaussäen, всё вмѣстѣ вы́сѣять.
sѳśe, śa, n. (Vbs.)
das Säen, сѣяніе, сѣвъ.
seśecy, a, e (pt. praes. a. v. syśiś, st. syśecy)
nährend, пита́ющій, кормя́щій, пита́тельный; **seśeca** (Matth. 24, 19), die Säugende.
seśeńca, e, f. (Br. C. 94, 4: aus seśenica)
die Verpflegungsstation, die Pflegeanstalt, пита́тельный пунктъ, попечи́тельное заведе́ніе.
seśeńe, ńa, n. (Br. C. 99, 21, 15, 35; st. syśeńe)
1) die Fütterung, кормле́ніе;
2) das Grünfutter für das Vieh, зелёный кормъ.
seśenica, e, f. (Br. C. 93, 12, st. syśenica)
die Nährerin, die Amme, корми́лица, ня́нька; **seśenica kronpryncowego drugego syna** (Br. C. 12, 20), die Amme des zweiten Sohnes des Kronprinzen.
seśenišćo, a, n. (Br. C. 95, 12, st. syś)
der Futterplatz, мѣсто для ко́рма.
seśicka, i, f. (dopp. Dem. v. seś; Smol. 29)
das Netzlein, сѣтка, сѣточка.
seśiś (dial.) = syśiś, s. d.
setka, i, f. (Dem. v. seś)
1) das Netzchen, сѣтка, сѣточка; das kleine Fischnetz, мала́я рыба́чья сѣть, сакъ;
2) das Netz in der Bauchhöhle, сѣтка въ брюшно́й по́лости;

3) der Maulkorb, z. B. bei Hunden, damit sie nicht beissen, bei Ochsen, Zugstieren, damit sie nicht fressen können, намóрдникъ; **pjas dej měś setku,** der Hund muss einen Maulkorb haben;

3) pl. **setki,** das netzartige Gitter, сѣткообрáзная рѣшётка; **zelezne setki** (Br. C. 97, 9), das Eisengitter vor dem Fenster eines Gefängnisses, Krankenzimmers u. dergl.

setnica, e, f. (Br. C. 58, 1. st. sytnica, v. Wz. syt, vb. syśiś, sättigen)
die Amme.

¹setny, a, e (Hptm. L.; asl. сътьнујь, os. stoty, poln. setny, čech. stý)
der hundertste, сотый.

²setny, a, e (asl. sêтънъ = sety, s. d.); angesäet (*sativus*), засѣянный, посѣянный.

³setny, a, e (dial.) = sytny, 1, s. d.;

seto, a, n. (Chojn., dial.) = syto, s. d.

sety, a, e (pt. praet. p. v. seś; asl. sêтъ, os. syty, čech. sitý)
gesäet, angesäet, посѣянный, засѣянный; **seta (setna) guscina,** angesäetes Dickicht.

setwa, y, m. (asl. sêtwa, os. sytwa, čech. setba)
die Saat, Aussaat, посѣвъ, засѣвáніе сѣяніе, хлѣбъ, сѣменá.

sew, a m. (os. syw m., poln. siew, čech. sev, m.)
1) die Saat, Aussaat, сѣяніе, засѣвáніе, посѣвъ сѣменá;
2) das Saatgetreide, хлѣбъ, зерновóй хлѣбъ, сѣменá для засѣва, die Saat auf dem Felde, хлѣбъ (въ пóлѣ).

sewaŕ, ŕa, m. (v. sewaś)
der Säer, Säemann, сѣятель, сѣяльщикъ.

sewaŕka, i, f. (v. sewaŕ)
1) die Säerin, сѣятельница;
2) das Säetuch, сѣялка.

sewaś, Vb. it. zu seś 2, s. d.

sewny, a, e (v. sew)
die Saat betr., zum Säen gehörig, сѣяльный, сѣятельный; **sewny bertyl,** der Viertel fürs Saatkorn; **sewne spiwańe** (Kn. dl. w. 12), das Sämannslied; **sewna płachta,** das Säetuch; **sewne žyto,** Saatroggen.

sewo, a, n. (asl. *sêvo)
die Saat auf dem Felde, das Saatgetreide, das Saatkorn, хлѣбъ въ пóлѣ, на корню, сѣменá, рожь для посѣва;
überhaupt der Samen der Feldfrüchte ausser dem Leinsamen, der seḿe heisst.

sežań, ni, f. (Chojn.; vgl. sćěžań)
die Klafter, сáжéнь.

schadańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Aufgehen, Sprossen; der Aufgang, восхождéніе, пускáніе ростковъ, восхóдъ, всходъ;
2) das Zusammenkommen, Treffen; die Zusammenkunft, встрѣча, схóдка, собрáніе.

schadaś (-owaś), s. chadaś bz. chójźiś.

schadowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das beständige Aufgehen, Emporsprossen, произрастáніе, пускáніе ростковъ;
2) das beständige Zusammenkommen, постоянное схождéніе.

schadowaś, Vb. freq. zu schadaś, s. d.

schajźańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Emporkommen, Aufgehen; Sprossen; der Aufgang всхождéніе, восхождéніе, пускáніе ростковъ, восхóдъ, всходъ;
2) die Zusammenkunft, das Treffen, das Stelldichein схóдка, встрѣча, свидáніе.

schajźaś (-owaś), s. chójźiś.

schajźowańe, ńa, n .(Vbs.)
1) das beständige Zusammenkommen, Zusammentreffen, постоянное схождéніе, постоянная схóдка, встрѣча;

2) das beständige Aufgehen, Aufsprossen, постоя́нное всхожде̇ніе, пуска́ніе ростко́въ,

schajźowanka, i, f. (v. schajźowaś; Kós. Ł. 93, 79; Br. C. 11, 33)
die Zusammenkunft, die Versammlung, встрѣча, схо́дка, собра́ніе.

schajźowaś, Vb. freq. zu schajźaś s.d.

schamorńeś, s. chamorńeś.

†schaźowaś (Jak.) = schajźowaś s. schajźaś.

schapjaś & **schapjowaś,** Vb. it. & freq. zu schopiś, s. chopiś.

schłošćiś (-owaś), s. chłošćiś.

schłoźiś (-owaś), s. chłoźiś.

schnuś (schnu & schńom, schńoš, imp. schni; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. sъchnąti, os. skhnyć, poln. schnąć, čech. schnouti) & **schnuwaś** (schnuwam, -aš; Vb. it.impf. nur in Komp.; os. skhnywać)
trocken werden, trocknen (*intr.*), eintrocknen со́хнуть, засыха́ть, ссыха́ться, усыха́ть; **wón wšyken schńo**; er trocknet (schrumpft) ganz zusammen; pt. praet. p. schnuty, a, e getrocknet, eingetrocknet, trocken.
Komp. (*1—11*):
1) **doschnuś** (Vb. perf.) u. **doschnuwaś** (Vb. it. impf.)
vollends trocken werden, trocknen, соверше́нно засыха́ть, усыха́ть, со́хнуть;
2) **hoboschnuś** (Vb. perf.) & **hoboschnuwaś** (Vb. it. impf.)
a) um etwas herum trocken werden, trocknen, betrocknen (*intr.*), обсыха́ть, обсо́хнуть; pt. praet. p.; **hoboschnuty,** a, e betrocknet;
b) abtrocknen, dörren (*intr.*), со́хнуть, засо́хнуть, вы́сохнуть, вя́нуть;
3) **huschnuś** (Vb. perf.) & **huschnuwaś** (Vb. it. impf.)
eintrocknen, vertrocknen, verdörren, засыха́ть, изсыха́ть;
4) **pódschnuś** (Vb. perf.)
abtrocknen, vertrocknen, подсо́хнуть, за́сохнуть;
5) **póschnus** (Vb. perf.) & **póschnuwaś** (Vb. it. impf.)
nach und nach trocken, dürr werden, vertrocknen, verdorren (v. Bäumen); abtrocknen, засыха́ть, изсыхать, вя́нуть; **łuki jěsńej poschnuwaju,** die Wiesen trocknen schneller ab.
6) **pśeschnuś** (Vb. perf.) & **pśeschnuwaś** (Vb. it. impf.)
durchtrocknen (*intr.*), durch und durch austrocknen; zu viel trocknen (*intr.*), пересо́хнуть, пересыха́ть;
7) **pśischnuś** (Vb. perf.) & **pśischnuwaś** (Vb. it. impf.)
an etwas antrocknen; noch dazu trocknen, просо́хнуть, присыха́ть;
8) **rozeschnuś** (Vb. perf.) & **rozeschnuwaś** (Vb it. impf.)
voneinander trocknen, eintrocknend bez. zusammentrocknend zerfallen, vor Trockenheit auseinanderfallen (v. hölzernen Gefässen), разсо́хнуться, разсыха́ться;
9) **wótschnuś** (Vb. perf.) & **wótschnuwaś** (Vb. it.-impf.)
abtrocknen, eintrocknen, отсохнуть, отсыхать.
10) **zaschnuś** (Vb. perf.) & **zaschnuwaś** (Vb. it.-impf.)
a) eintrocknen, vertrocknen, verdorren, засо́хнуть, засыха́ть;
b) anfangen zu trocknen (*intr.*), засыха́ть (нача́ть со́хнуть);
11) **zeschnuś** (Vb. perf.) & **zeschnuwaś** (Vb. it.-impf.)
zusammentrocknen, ver-

trocknen; verwelken, ссыхáться, ссóхнуться, высыхáть, засыхáть, вя́нуть, завя́нуть; **wón jo (w)šyken zeschnuł,** er ist ganz zusammengetrocknet (zusammengeschrumpft; **rože su zeschnuli,** die Rosen sind verwelkt.

schnuśe, śa, n. (Vbs.)
das Trocknen, Eintrocknen, усыхáніе, высыхáніе, ссыхáніе;

†schoboda, y, f. (Jak.; vgl. skoboda & swoboda)
die Freudigkeit, рáдость, весéліе;

†schobodny, a, e (Jak. Röm. 2, 5, 10, 19. Comp. schobodńejšy; vgl. skobodny & swobodny)
kühn, eifernd, eifrig, getrost, freudig, смѣлый, усéрдный, спокóйный, весёлый, радостный

schójźiś (-owaś) s. chójźiś.

schójźowanka, i, f. (Br. C. 07, 12; v. schójźowaś; nach d. os. skhadźowanka),
die Zusammenkunft, Versammlung, встрѣча, схóдка, собрáніе;

schopeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Anfangen, der Anfang, der Ursprung, начинáніе, начáло, происхождéніе; **schopeńe mudrosći** (A. B. C. 1671), der Anfang der Weisheit.

schopeńk, a, m. (abg. v. schopiś)
1) der Anfang, начáло;
2) Zw. die Satzung (?), положéніе, постановлéніе, закóнъ, нóрма.
3) N. T. das Element;

schopiś s. chopiś.

schopjonk, a, m. (Off. Joh. 3, 14; vgl. schopeńk)
der Anfang, начáло.

schóŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Erkrankung, der Krankheitsfall, заболѣваніе, слýчай заболѣвáнія;

schóŕeś, s. chóŕeś.

schow, a, m. (os. skhow)
das Versteck, der Zufluchtsort, das Behältnis zum Aufbewahren, der Hort, укрóмное мѣсто, убѣжище, защúта, хранúлище, вмѣстúлище.

schowańe ńa, n. (Vbs.)
das Verstecken, die Zuflucht (Hptm). der Hort, прятаніе, скрываніе, убѣжище, защúта; **ze schowanim,** mit Vorbehalt, unter (der) Bedingung.

schowanka, i, f. (os. skhowanka)
das Versteck, der Zufluchtsort, укромное мѣсто, убѣжище;

schowany, a, e (os. skhowany)
versteckt, verborgen, скры́тый, спря́танный.

schowaś, s. chowaś.

schrapaś (s. -owaś), s. chrapaś.

schromeś, s. chromeś.

schromiś, s. chromiś.

schropiś, s. chropiś.

schwaliś, s. chwaliś.

schyleńe, ńa, n. (Vbs.)
die Niederbeugung, Neigung. наклонéніе, нагибáніе, склонéніе, склонъ.

schyliś, (-aś, -owaś), s. chyliś.

†schyrńony, a, e (Jak. Röm. 8, 3; asl. *izъ-chyrnênъ) (von Krankheit) geschwächt, ослáбленный.

schyśiś, s. chyśiś.

schytaś (-owaś), s. chytaś bz. chyśiś.

†skac, a, m. (Meg.; asl. *skačь)
1) eig. »der Sprung«, скачёкъ, прыжóкъ;
2) der Tanz (*chorea*), тáнецъ, пля́ска.

skakaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. zu skócyś, s. d. Meg. & dial. z. B. Sftb.-D.; jetzt allg. skokaś; v. asl. skakati, os. poln. skakać, č. skákati, dr.-polb. skókat, kaš. skakac) & **skakowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.)

1) wiederholt springen, hüpfen, прыгать, скакáть;
2) *spec.* begatten (v. Rindvieh), оплодотворя́ть, имѣть случку.
Komp. (*1—2*):
1) **hobskakaś** (3. sg. -ka; Vb. it.-perf. zum einfachen perf. hobskocyś) & **hobskakowaś** (3. sg. -kujo; Vb. freq.-impf.)
bespringen, begatten (v. Rindvieh, вскáкивать, вскочи́ть на (Akk.), имѣть слу́чку, совокупля́ться;
2) **zeskakas** (Vb. it.-perf.) & **zeskakowaś** (Vb. freq.-impf.)
zusammen aufspringen, insgesamt hüpfen, вмѣстѣ вскáкивать, вскочи́ть, скакáть.

skakotaś (dial.; Vb. int.-impf.; skakocu, -coš; vgl. skokotaś)
hüpfen, tanzen (*salto*), springen, скакáть, пры́гать, танцовáть.

†**skał**, a, m. (Kós. Ł. 61, 162, 163; Stpl. Ł. 62, 60) irrtüml. Bildung st. skała, s. d.

skała, y, f. mit Dem. **skałka**, i, f. (asl. skala, os. poln. skała, čech. skála)
1) die Schlucht (1. Sam. 17, 3), Kluft; die Höhle (1. Sam. 13, 6), овpáгъ, ущенiе, тре́щина, пpóпасть, пеще́ра;
2) der Steinbruch; der Fels (Jak. u. dial.); die Schicht im Bergwerk (Br. C.), каменоло́мня, скалá, слой, пластъ въ рудникѣ;
3) eine Furche über ein Beet (Hptm. L.); die natürliche Vertiefung, die Rinne, der Nebenarm eines Flusses: **pó tej skale běžy wóda,** durch diese Rinne fliesst das Wasser;

skałaś, s. kałaś, бороздá на грядѣ.

skałka, i, f. (Dem. v. skała)
1) die kleine Schlucht, der kleine Steinbruch, мáлый оврáгъ, мáлая каменоло́мня;
2) der Marmelstein, мрáморъ.

skało, a, n. (Hptm. Grf. Ł. Stpl. Th. 3, 8)
die Felsengrotte, Höhle (τὸ ἄντρον), die Kluft, пеще́ра въ скалѣ, гротъ, пеще́ра, разсѣлина, ущелье, пpóпасть.

§**skal**, a, m. (w. Grz.-D.)
die Spürbiene, Spähbiene, мáтка (пчели́ная).

skalańe, ńa, n. (Vbs.)
das Schieben mit Steinchen, das Steinchenspiel der Kinder, дѣтская игрá въ кáмышки.

skalaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. skała; Kós. Ł. 83, 14; ö. Sprwd.)
mit dem Steinchen (skalki) spielen; vgl. kameńcowaś, и́грать кáмышками.

§[1]**skaliś** & **skaliś se** (-im, -iš [se]; Vb. impf. den. v. skal; w. Grz.-D.)
als Spürbiene einen Platz zur Niederlassung des Schwarmes suchen bz. finden, въ кáчествы мáтки искáть, найти́ мѣсто для рóя.

[2]**skaliś** (-aś, -owaś) s. kaliś.

skalka, i, f. (Jord. a. d. Sprw.-D., st. skałka, dem v. skała; vgl. poln. skałka, Flintenstein)
die kleine runde Steinkugel, мáлое, кру́глое кáменное ядрó; pl. **skalki**, Steinkügelchen (»Marmeln«), die von den Kindern bei dem Steinchenspiele (kameńcowańe, s. d.) gebraucht werden.

skalkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den; abg. v. skalka)
mit Steinchen spielen (indem man sie z. B. auf Fussteigen schiebt), Steinchen schieben (dagegen kamuškowaś & kameńckowaś, mit Steinchen spielen, indem man auf der Stelle stehen bleibt). игрáть кáмышкоми;

skalo, a, n. (Zw.; vgl. čech. skalí, w.-asl. *skalije)

die Felsenhöhle; die Höhle, пещера, гротъ.

skalowaś, Vb. freq. zu skaliś, s. d.

skaḿenina, y, f. (Chojn.; vgl. os. skamjenjenina, čech. zkamenělina)
1) die Versteinerung, der Petrefact (Chojn.), окамѣніе, окаменѣлость, петрефáктъ.
2) die Versteinerung, das Steinkohlenlager (Wós. 12, 5) окаменѣніе, каменноу́гольный слой, пластъ.

skaḿeniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. kaḿeń; Wós. 12, 5; — os. skamjenić)
1) *trans.*: in Stein verwandeln, versteinern (*tr.*), превращать, превратить въ камень, окаменя́ть, окаменить;
2) *refl.*: **skam. se,** sich in Stein verwandeln, versteinern (intr.), каменѣть, окаменѣть, закаменѣть.

skapaś (-nuś, -owaś) s. kapaś.

skarbawa, y, f. (veralt; vgl. os. škarba)
1) die Spalte, der Erdriss, разсѣлина, тре́щина;
2) gebräuchl. als Fl.-N.

§**skaržba,** y, f. & **skaržyc** (Musk. & Grz.-D.) = skjaržba & skjaržyś, s. d.

skatowańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 83, 25) die Hinrichtung, казнь;

skatowaś, s. katowaś.

skawliś, s. kawliś.

[1]**skaz,** a, m. (asl. *съкaзъ; vgl. poln. skaza)
1) die das Wasser verderbende Unreinigkeit, нечисто́ты, по́ртящія во́ду;
2) die Seuche (*lues* Chojn.), зара́зная, зарази́тельная болѣзнь, зара́за эпиде́мія.

[2]**skaz,** y, f. (asl. *съkaзь; vgl. poln. skaza
das Verderben, **ku skazy hyś,** zum Verderben gehen. поврежде́ніе, по́рча, ги́бель, по-,

skazańe, ńa, n. (Vbs.)
das Befehlen, Bestellen, приказа́ніе, прика́съ, зака́зъ;

skazaŕ, ŕa, m. (v. skazyś);
der Verderber, губи́тель; **cesći skazaŕ** (Br. C. 98, 47), der Schänder, осквернитель, растлитель.

skazas (-owaś), s. kazaś.

skazba, y, f. (v. skaz-yś; Św. B. C.)
das Verderben, по́рча, поврежде́ніе.

skazecy, a, e (pt. praet. a. v. skazyś)
verderbend, verderblich, ги́бельный, губи́тельный, па́губный вре́дный.

skazeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Verderben, Verderbnis, по́рча, па́губа, ги́бель.

skazń, ni, f. & **skazńa,** ńe, f. (v. skazyś; Uspr. & Br. C.)
das Verderben, die Verderbnis, по́рча, гибель; **ku skazni hyś** (Br. C 58, 31), verlorengehen, ги́бнуть; **gab' ta skazńa ńebyła, by wšykne luźe dobre byli,** wenn diese Sittenverderbnis nicht wäre, wären alle Leute gut.

[1]**skazowańe,** ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Befehlen bez. Bestellen, прика́зываніе, зака́зываніе.

[2]**skazowańe,** ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Verderben, Vernichten, по́рченіе, уничто́живаніе.

skazowaŕ, ŕa, m. (abg. v. skazowaś)
der Verderber, Vernichter, губи́тель, уничтожи́тель, разруши́тель, разори́тель.

skazowaś (Vb. freq. zu skazaś & zu skazyś, s. d.

skazowy, a, e (Adj. poss. v. skaz)
zur Verderbnis, Unreinigkeit, Seuche gehörig, губи́тельный, нечи́стый, зарази́тельный, зара́зный; **skazowe zele** (Moll. A. 92),

der Braunwurz, das Knoten u, bez. grosse Feigwarzenkraut (*Scophularia nodosa*).

skazyś (-owaś), s. kazyś.

skeŕej, comp. zu skóro, s. d.

†§**skeržba, skeržowaś** & **skeržyś** (Moll. Gs. 26, Will. Ps.; & ö. Grz.-D.) = skjaržba, skjaržowaś & skjaržyś, s. d.

skiba, y, f. mit Dem **skibka,** i, f. (asl. *skyva, os. poln. skiba & skibka, čech. skyva & skyvka, dr.-polb. skåïba, kaž. sćiba)
1) eine Scheibe bz. eine Schnitte Brot bz. Kuchen, ein Stück Brot bz. Kuchen; die Bemme, ломóть хлѣбэ, пирогá, кусóкъ хлѣба, пирогá, бутербрóтъ; **skiba z butru,** eine Butterbemme, **skiba z twarogom,** eine Quarkschnitte; **wótkšaj mě skibu (skibku),** schneide mir eine Schnitte (ein Schnittchen) ab!
2) *spec.* der Streif, die Schlippe, die Erdfurche auf dem Acker, der Furchenrain, полосá, ýзкій прохóдъ, бороздá нá полѣ, увáлокъ; **na skibkach** (Fl.-N.) am Furchenrain, an den Schlippen.

skibcycka, i, f. (kos. Dem. zu skibka, skiba)
das Schnittchen Brot, лóмтикъ хлѣба.

skibka, i, f. (Dem. v. skiba)
die kleine Brotschnitte; das Schnittchen, лóмтикъ хлѣба.

skibkaŕ, ŕa, m. (v. skibka)
der Liebhaber von Brotschnitten, Brotschnittenesser, любйтель ломтей; **ńetŕebny skibkaŕ** (Br. C. 82, 23), der unnüzzige (nichtsarbeitende) Tischgast, der Schmarotzer; **na, ty skibkaŕ, póraj se jano,** na, du Schnittenesser, mach' nur, dass da fortkommst!

skibkowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Schneiden, Geben, Nehmen von Schnitten Brot bz. Stückchen Kuchen, рѣзанie, даванie. принимáнie ломтéй, хлѣбá, кускóвъ пирогá.

skibkowaś (-uju, -ujoś; Vb. impf. den. v. skiba; os. skibkować)
Brotscheiben, Schnitten, Kuchenstückchen nehmen, schneiden, geben, essen, брать, рѣзать, давáть, ѣсть ломтй, кускй пирогá.

skidaś (-nuś, -owaś), s. kidaś.

skinuś = **skidnuś,** Vb. mom. zu skidaś, s. kidaś.

skisany, a, e (pt. praet. p. v. skisaś)
angesäuert, sauer gemacht, in Essig eingelegt (v. Obst), заквáшенный, заготóвленный въ ýксусѣ.

skisaś (-nuś, -owaś) s. kisaś.

skiwaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. on.; ö. Cottb. D.; vgl. skiwliś)
winseln, winselnd schreien, quieken (bes. v. Vögeln), пищáть, визтáть, пронзйтельно кричáть; **spuski skiwaju,** die Waldkäuzchen quieken.

skiwliś, (-im, -iš; Vb. impf. onom.; Musk. & d. Grz.-D. & os. skiwlić)
1) wimmern, winseln, визжáть, пищáть;
2) *spec.* quieken (v. Waldkäuzchen, spusk), визжáть.

skjagotaś, s. kjagotaś.

skjarcaś (-ym, -yš; Vb. impf. on. perf.-praep. »**za**«; Uspr.; Św. Wk. 59)
1) knurren (v. Magen), бурчáть;
2) knurren (v. Hunden), röhren (v. Hirschen), schnauben (v. Pferden), ворчáть, ревѣть, фыркать; kreischen (v. Hühnern), кричáть;
3) v. Menschen: kreischig, blechern reden, говорйть рѣзкимъ, пронзйтельнымъ гóлосомъ; **źowćo tak skjarcy,** das Mädchen hat eine so blecherne Stimme.

Komp. (*1—4*):
1) **huskjarcaś** (Vb. perf.)
a) *intr.* aufschnauben, aufkreischen;
b) *refl.* **huskj. se,** das Knurren, Röhren, Schnauben, Kreischen, beenden, прекратить, перестать бурчать, ворчать, ревѣть, фыркать, кричать; **něto jo kura se huskjarcała, něto jo w měše,** jetzt hat die Henne zu kreischen aufgehört, jetzt steckt sie im Sacke.
2) **naskjarcaś** (Vb. perf).
zur Genüge knurren, röhren, schnauben, kreischen, набурчаться, наворчаться, наревѣться, нафыркаться, накудахтаться;
3) **póskjarcaś** (Vb. perf.)
ein Weilchen, ein wenig knurren, röhren, schnauben, kreischen, побурчать, поворчать, поревѣть, пофыркать, покудахтать.
4) **zaskjarcaś** (Vb. perf.) & **zaskjarcowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
a) anfangen zu knurren (v. Magen), забурчать;
b) anfangen zu knurren (v. Hunden), zu röhren (v. Hirschen), zu schnauben (v. Pferden), заворчать, заревѣть, зафыркать.

skjaržaŕ, ŕa, m. (abg. v. skjaržaś; os. skoržeŕ)
der Kläger; der Ankläger, обвинитель, истецъ, жалобщикъ.

skjaržaŕka, i. f. (v. skjaržaŕ; Br. C. 85, 26)
die Klägerin, просительница, жалобщица, обвинительница, истица.

skjaržba, y, f. (asl. *skrъžьba, os. skóržba; vgl. poln. skarga)
die Klage, die Anklage, жалоба, обвиненіе, искъ.

skjaržbaŕski, a, e (v. skjaržba; Tešn. bj.)
zur Klage gehörig, обвинительный, жалобный; **skjaržbaŕske kjarliže,** Klagelieder.

skjaržbiny, a, e (Adj. p. v. skjaržba; kn. dl. w. 18, 12)
die Klage, den Process betr., обвинительный, жалобный.

†**skjaržobnik,** a, m. (Jak. abg. v. skjaržba; asl. skrъžьbьnikъ, os. skóržbnik)
der Kläger, проситель, обвинитель, истецъ.

skjaržowaś, Vb. freq. zu skjaržyś, s. folg.

skjaržyś (-ym, -yš; Vb. impf. perf.-praep. »**hob**«; asl. *skrъžiti, os. skoržić, poln. skaržyć, kaš. skaržěc) & **skjaržowaś** (-uju, -ujoš), Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. skoržować)
klagen, жаловаться, сѣтовать, вопить, подавать прошеніе (въ судъ), приносить жалобу (въ судъ), предъявлять искъ.
skj. na něco, über etw. klagen; **skjaržyś na bŕuch, na rańe,** über Leibschmerzen, Schmerzen in der Schulter klagen,
Komp. (*1—7*):
1) **doskjaržyś** (Vb. perf. & **doskjaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
genug, bis zu Ende klagen, нажаловаться;
2) **hobskjaržyś** (Vb. perf.) & **hobskjaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) beklagen, bejammern, оплакивать;
b) beschuldigen, verklagen, обвинять;
c) *refl.* **hobskjaržowaś se,** sich beschweren, über etwas Klage führen (Uspr.), жаловаться;
3) **huskjaržyś** (Vb. perf.) & **huskjaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausklagen; durch Klagen erlangen, выплакать (горе), облегчить жалобой, достичь жалобой; **pśijaśeloju, som swóju nuzu huskjaržył,** dem Freunde habe ich

meine Not ausgeklagt; **wóno pólo seḃe susod huskjaržujo,** jenes Feld sucht der Nachbar durch fortgesetztes Klagen (vor Gericht), an sich zu bringen;

4) **naskjaržyś** (Vb. perf.)

1) *intr.* & *tr.* viel, in Menge, vollklagen, си́льно жа́ловаться; **ńenaskjarž mě hušy,** klage mir nicht die Ohren voll!

2) *refl.* **naskj. se,** sich satt und müdeklagen, жа́ловаться до́сыта, до уста́лости;

5) **póskjaržyś** (Vb. perf.)

ein wenig, ein Weilchen klagen, Klage führen, пожа́ловаться, попла́кать; **ta jo měraz póskjaržyła,** die hat mir gegenüber einmal ordentlich gejammert, die hat mir 'mal ordentlich ihr Herz ausgeschüttet!

6) **pśeskjaržyś** (Vb. perf.) & **pśeskjaržowaś** (Vb. freq.-impf.)

verklagen, anklagen, обвини́ть, обвиня́ть, подава́ть жа́лобу въ судъ;

7) **zaskjaržyś se** (Vb. perf.; Du. Kj. 92)

in Klagen ausbrechen, завопи́ть;

skład, a, m. mit Dem. **składk,** a, m.; asl. съкладъ, os. poln. skład, čech. sklad, kaš. sklöd)

1) das Zusammenlegen, скла́дываніе;

2) die Auflage von Hochzeitsgeschenken, вы́ставка бра́чныхъ пода́рковъ;

3) das Paket; das Gepäck, паке́тъ, посы́лка, покла́жа, бага́жъ;

4) das Lager, der Lagerraum (Br. Casn.), das Warenlager, (Br. C. 12, 30), складъ, кладова́я, амба́ръ, магази́нъ; **na składźe,** auf Lager.

5) das Gartenbeet (ö. Grz.-D.), гря́дá.

składaś, Vb. it. zu składś, s. d.

składk, a, m. (Dem. v. skład)

1) die kleine Auflage;

2) das Packchen; Päckchen, пакетецъ, тючёкъ, па́чка, посы́лка;

3) bei Jak.:

a) das Kleinod, драгоцѣ́нность, драгоцѣ́нный ка́мень.

b) das Exempel = *aemulatio* (2. Cor. 9, 2), приме́ръ

składńa, ńe, f. (abg. v. skład; Wós. 12, 5) der Packraum, die Niederlage, кладова́я, складъ, амба́ръ;

składnosć, i, f. (v. składny; Tešn. Br. C.) die Gelegenheit, слу́чай, по́водъ. **předna lěpša składnosć** (Br. C. 63, 20), die erste beste Gelegenheit.

składny, a, e (abg. v. skład; Uspr.) (asl. съ-кладьнъ, os. poln. składny, čech. składný)

zusammenlegbar; gelegen, passend, schicklich, ordentlich, harmonisch, складно́й, удо́бный, прили́чный, соразмѣ́рный, присто́йный, умѣ́стный, поря́дочный, гармони́ческій; **hukni ṗerwej składna byś** (Vlsl.), lerne erst schicklich (geschickt, harmonisch übereinstimmend) zu sein.

składowańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Zusammenlegen, Zusammenpacken, скла́дываніе, укла́дываніе;

2) das Zusammenschiessen, die Sammlung, скла́дчина, собире́ніе, собра́ніе.

składowaś (Vb. freq. zu składś, s. kłasć.

†**skłamaś** (Jak.; skłamam, -aš; Vb. perf.; poln. skłamać, čech. sklamati; wohl d. Čech. entl.)

täuschen, betrügen, übervorteilen, обма́нывать, -ну́ть, дѣ́йствовать въ уще́рбъ кому́ (обдѣла́ть, обсчи́тывать).

skłasć, s. kłasć.

składźeńe, ńa, n. (Vb.)

1) das Zusammenlegen, die Zusammenlegung, die Faltung, скла́дываніе, скла́дываніе въ скла́дки, собира́ніе въ скла́дки; **we lubosnem skłaźeńu** (Kós. sw. 48), lieblich zusammengelegt;

2) *spec.* die Zusammenfaltung des hupac, d. h. der Teil desselben, der um den Kopf liegt, собира́ніе скла́дками, скла́дываніе въ скла́дки.

skłojś (-ojowaś), s. kłojś.

skłośiś (-owaś), s. kłośiś.

sklapaś (-nuś, -owaś), s. klapaś.

sklaskaś, s. klaskaś.

sklepotaś, s. klepotaś.

sklěkany, a, e (pt. praet. p. v. sklěkaś) zusammengeknickt, geknickt, сло́манный, надло́манный; **žytojo wělgin sklěkane** (Uspr.), das Getreide ist sehr geknickt.

sklěkaś (-nuś, -owaś), s. klěkaś.

sklimpaś (-nuś, -owaś), s. klimpaś.

sklipeny, a, e (Musk. D.; pt. praet. p. v. sklipić)

zusammengeknickt, hinfällig, сло́манный, дря́хлый, хи́лый, сла́бый; **sklipene zwěŕe,** ein hinfälliges Tier.

sklokaś (-am, -aš; Vb. perf. & comp. v. klokaś, s. d.) & **sklokowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; Br. C. 17, 2) verschlucken, verschlingen, проглоти́ть, пожра́ть.

sklucyś (-ym, -yš; Vb. impf. den. v. kluc, Par. Dissen)

ein Kettenglied auseinanderlegen, разложи́ть, разобра́ть кольцо́ цѣпи.

skludnosć, i, f. (Jak.; os. skludnosć, vgl. čech. sklidný, friedlich, ruhig & skloudný, genügsam, zufrieden)

die Geduld, терпѣ́ніе, терпѣли́вость; **z skludnosću,** mit Geduld.

skludny, a, e

a) niedlich (bes. v. Kindern), милый;

b) zahm, дома́шній, ручно́й, сми́рный, кро́ткій; **skludne sarny** (Br. C. 88, 19), zahme Rehe.

skluźiś, s. kluźiś.

sknabotaś, s. knabotaś.

sknapaś (-nuś), s. knapaś.

skneblowaś, s. kneblowaś.

sknicowaś, s. knicowaś.

sknuś & **sknuwaś, sknuśe** & **sknuty** (s. L. & F. — L. p. 561, 1), dial. verd. FF. st. schnuś & schnuwaś, schnuśe & schnuty, s. d.

sknykaś, s. knykaś.

sknyšaś, s. knyšaś.

§**skobela,** e, f. (ö. Grz.-D.), skobla, s. d.

skobelka, i, f. (Dem. v. skobla)

die kleine Haspe, Türangel, пе́тля (дверна́я, око́нная), дверно́й крюкъ.

skoboda, y, f. (asl. svoboda, os. swoboda, poln. swoboda & apoln. słoboda, čech. svoboda & slovk. sloboda, kaš. swoeboeda)

1) *von Menschen:* a) die Eigenwilligkeit, Ungebundenheit, Freiheit, Dreistigkeit, своево́ліе, упря́мство, необу́зданность, смѣ́лость, де́рзость, свобо́да; **po skoboźe,** dreist, getrost (Hes. 22, 29), ungestört (Thar. 120), frei (Spr. Sal. 12, 17);

b) der Mut, (Br. C. 84, 1) му́жество, отва́га, смѣ́лость;

c) die Freudigkeit (Jak.), ра́дость;

2) *von Tieren:* die Dreistigkeit, Zahmheit, Gezähmtheit, смѣ́лость, безбоя́зненность, ручно́е состоя́ніе.

skobodniś (-im, iš; Vb. impf. den. v. skobodny)

1) *tr.* dreist, mutig, getrost machen, ободря́ть, -дри́ть, придава́ть смѣ́лость;

2) *refl.* **skob. se,** dreist, mutig, getrost werden; sich ermutigen, осмѣ́ливаться, отва́живаться,

дерзáть, ободрáться; **skobodnišo se** (Bz. C. 91, 4), fasset Mut!

skobodnosć, i, f. (abg. v. skobodny) die Freiheit, Dreistigkeit, Ungebundenheit, Freundlichkeit, der Mut, Freimut, свобóда, смѣлость, необýзданность, привѣтливость, весёлость, отвáга, откровéнность; **ze skobodnosću** (Fabr. Kat. 141), mit Freundlichkeit, **skobodnosć a dowěra jomu spadnu** (Teš. K. W. 59), es sank ihm der Mut und das Vertrauen; **sćerpnosć a skobodnosć pódawatej gluki dosć** (Sprichw.), die Geduld und Beharrlichkeit verleihen genug Glück.

skobodny a, e (asl. svobodьnъ os. poln. swobodny & apoln. słobodny, čech. svobodný & slovk. slobodny. — Adv. skobodńe);

1) v. *Menschen*: eigenwillig, ungebunden, frei, dreist, freimütig, mutig (N. Test. u. relig. Schr.), своевóльный, необýзданный, свобóдный, смѣлый, откровéнный, отвáжный;

kühn (Zwahr Wtb.), zutraulich (Uspr.), смѣлый, отвáжный, довѣрчивый; **skobodne poznaśe** (Will. K.), freudiges Bekenntnis; Adv. **skobodńe,** getrost (Wo. Ps. 12, 6), artig, ohne alle Scheu (Hptm.); **skobodńe a spokojńe** (kn. dł. w. 18, 23), freimütig und gelassen;

2) *v. Tieren*: dreist, nicht scheu, zahm, gezähmt, смѣлый, нерóбкій, не пуглúвый, крóткій, ручнóй;

skobolica, e, f. (Chojn.; vgl. ns. (tobolica & os. skomla bz. skumla) ein fliegendes Insekt, летáющее насѣкóмое;

skobožař, ŕa, m. (v. skobožiś; Br. C. 60, 24) der Bezähmer, Zähmer, Bändiger, укротúтель, усмирúтель.

skobožeńe, a, n. (Vbs.) das Befreien, Dreistmachen, Zähmen Kirren, освобождéніе, ободрéніе, укрощéніе, усмирéніе, одомашненіе, приручéніе;

skobožiś (-žim, -iš; den. v. skoboda; perf.-praep. »**hu**« bz. »**pśi**«; asl. svoboditi, os. swobodźić, poln. swobodzić, čech. svoboditi)

1) *tr.* a) v. Menschen (selten): frei machen, befreien, dreist, mutig machen; освободúть, ободрúть;

b) *v. Tieren*: dreist, zahm machen, zähmen, kirren, сдѣлать смѣлымъ, не пугливымъ, одомáшнить, приручúть;

2) *refl.* **skob. se**: a) v. Menschen (selten); sich frei machen, befreien; dreist, mutig werden, освобождáться, освободúться, осмѣливаться, отвáживаться, ободрáться;

b) *v. Tieren.*, dreist, zahm, kirre werden, осмѣливаться, одомáшниваться, приручáться;

Komp. (*1—5*):

1) **hobskobožiś** Vb. perf. (Br. C. 53, 25) zähmen, bezähmen, одомáшнить; приручúть,

2) **hoskobožiś** (Vb. perf.)

a) zahm machen, дѣлать ручнымъ, приручúть;

b) Mut einflössen, внушáть комý отвáгу;

c) *refl.* **hosk. se,** zahm werden, одомáшниваться, приручáться; **pjas jo se hoskobožił,** der Hund hat sich an seinen neuen Herrn gewöhnt.

3) **huskobožiś** (Vb. perf.)

a) *tr.* frei machen, befreien; mutig, dreist machen; ermutigen, освобождáть, освободúть, ободрáть, ободрúть;

b) *refl.* **husk. se,** sich befreien, sich ermutigen; mutig,

dreist werden; Mut schöpfen, Mut fassen, sich ermannen, освободи́ться, ободри́ться, осмѣливаться, отва́живаться, собра́ться съ духомъ, мужа́ться, крыпи́ться.

4) póskobozíś (Vb. perf.; Br. C. 82, 29) ermutigen, ободря́ть, -дри́ть;

5) pśiskobozíś (Vb. perf.)

a) *tr.* dreist, zahm machen; zähmen; ankirren, anlokken, дѣлать, с- смѣлымъ, не пугливым, ручны́мъ, приручáть, примáнивать, привлекáть;

b) *refl.* **pśisk. se,** dreist, zahm, kirre werden, сдѣлаться, стать, смѣлымъ, ручнымъ, домашнимъ, крóткимъ, одомашниться, приручи́ться.

skócene, ńa, n. (Vbs.)

das einmalige Springen; das einmalige Hupfen, прыжокъ, скачёкъ.

skóck, a, m. (asl. *skočьkъ, vgl. skučьkъ, os. skóčk, poln. skoczek)

1) eig. der kleine Springer, (ungebr.), мáлый скакýнъ, прыгýнъ;

2) der Grashüpfer, das Heupferd, die Heuschrecke, кузнéчикъ, кобы́лка, саранчá; **hopity ako skóck** (sprichw. Rd.), besoffen wie ein Heuschreck (wohl. euph. st. skóśe, vgl. dtsch. »viehisch besoffen, besoffen, wie ein Schwein«); **weliki skóck,** die Säbelheuschrecke, зелёный кузнéчикъ; in der Fischerspr. des Spreew. der »Sprengsel« d. i. die Heuschrecke als Angelköder.

skóckaty, a, e (abg. v. skóck)

1) reich an Heuschrecken, voller Heuschrecken, изоби́лующій, оби́льный кузнéчиками;

2) springend wie Heuschrekken; patzig, trotzig (Św. Br. C. 97, 10), пры́гающій какъ кузнéчикъ, гóрдый, кичли́вый, упря́мый.

skócyś (-ym, -yš; Vb. perf.), asl. skočiti, os. skočić, poln. skoczyć, čech. skočiti, kaš. skoećec) -am & **skoknuś** (-nu, -noš; Vb. mom. — nur in Komp.) & **skokaś** (-am, -aš; Vb. iter.-impf.; perf.-praep. »**po**«; asl. čech. skákati, os. poln. skakać, kaš. skakac) & **-skokowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)

1) springen, скочи́ть, вскочи́ть, пры́гнуть; **skócyś ze spaňa** (Tešn.), aus dem Schlafe auffahren;

2) *spec.* **skokaś,** hüpfen, пры́гать, припры́гивать; **w měchach skokaś,** das Sackhüpfen spielen (e. Jungendspiel).

Komp. (*1—21:*)

1) **doskocyś** (Vb. pf.)

a) *allg.:* bis zum Ziele springen, springend das Ziel erreichen, доскокнýть, доскочи́ть, допры́гнуть; **doskoc raz do groźe,** spring schnell mal in den Stall! **liška skokašo za grankami, ale ńamožašo žedńe doskocyś,** der Fuchs sprang nach den Weintrauben, konnte sie aber nie erreichen; **wón žeńo, což jano móžo doskocyś** (Br. C. 84, 6), er rennt soviel er nur springen kann;

b) *spec.* (von der Begattung der Tiere): den zur Befruchtung erforderlichen Sprung tun, mit Erfolg bespringen, вскочи́ть на (Akk.) съ успѣхомъ, совокупи́ться;

2) **hobskocyś** (-cym, Vb. perf.) & **hobskoknuś** (Vb. perf.) & **hobskokaś** (Vb. perf.) & **hobskokowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *allg.* **hobskoknuś,** umspringen, im Sprunge umgeben, herumhüpfen, обскочи́ть, пры́гать, скакáть, вокрýгъ чего; **hobskokowaś někogo** (Br. C. 74, 2), jemanden umhüpfen, um jem. herumhüpfen; einen Bocksprung machen; **hogeń ned cely chrom ‚hobskocy,'** das Feuer umgab

augenblicklich im Sprunge das ganze Gebäude; **hobskoknuś,** einmal bespringen, einen Sprung zur Begattung auf die Kuh machen; **z kužołom (kružołom) hobskocyś** bz. **hobskokowaś,** ein wenig aufwallen, aufkochen, aufbrodeln (vom Wellfleisch);

b) *spec.* **hobskocyś,** in die Höhe schnellen, вска́кивать, вскочи́ть, подска́кивать, подскочи́ть; (z. B. der Wagen über einen Stein oder Baumstumpf, aus dem Gleise springen bz. geraten, — **hobskocyś,** bespringen, begatten (krowu), вска́кивать, вскочи́ть на (Akk.);

3) **hoskocyś** (Vb. perf.)

a) herabspringen, соска́кивать, соскочи́ть; **z kóńa, z wóza hoskocyś,** vom Pferde, vom Wagen springen;

b) herausspringen (aus dem Gleise), выска́кивать, вы́скочить; **šěg hoskocy z kólejow** (Br. C. 05, 9), der Zug sprang aus dem Gleise;

c) überspringen, переска́кивать, перескочи́ть, перепры́гивать, перепры́гнуть, переходи́ть, перейти́ отъ чего́ къ чему́; **hogeń k Pjatařejcom hoskocy,** das Feuer sprang zu Piaters über.

4) **huskocyś** (Vb. perf.) & **huskokaś** (Vb. it.-perf.) & **huskokowaś** (Vb. freq.-impf.)

herausspringen, entspringen, выска́кивать, вы́скочить, убѣга́ть, убѣжа́ть, вытека́ть, возника́ть, происходи́ть;

5) **naskocyś** (Vb. perf.) & **naskokaś** (Vb. it.-perf.) & **naskokowaś** (Vb. freq.-impf.)

d) *intr.* anspringen, aufspringen, подскакивать, подскочи́ть, прыга́ть о́коло, вска́кивать, вскочи́ть; **puchoře na wóźe naskokuju,** es bilden sich Blasen im Wasser (beim Fallen schwerer Regentropfen in dasselbe);

b) *refl.* **naskokaś se,** sich satt, müde springen, das Springen satt bekommen, наска́каться, напры́гаться;

6) **póskocyś** (Vb. perf.; os. poskoćić) & **póskoknuś** (Vb. mom.; os. poskaknyć) & **póskokaś** (Vb. perf.; os. poskakać) & **póskokowaś** (Vb. freq.-impf.; os. poskakować)

a) **póskocyś** & **póskoknuś,** einen Sprung tun, aufspringen, in die Höhe schnellen, скочи́ть, подскочи́ть, вскочи́ть;

b) **póskokaś** & **poskokowaś** Sprünge tun, wiederholt bz. anhaltend springen, hüpfen, скака́ть, прыга́ть, поска́кивать, попры́гивать; **źiśe póskokowašo w jeje żywośe** (N. T.), das Kind hüpfte in ihrem Leibe;

7) **pśeskocyś** (Vb. perf.) & **pśeskokaś** (Vb. it.-perf.) & **pśeskokowaś** (Vb. freq.-impf.; Br. C. 54, 33)

a) hindurchspringen, durchspringen, hinüberspringen, überspringen, переска́кивать, перескочи́ть, перепры́гивать, перепры́гнуть;

b) überschnappen (Stpl. F. B. 23), соска́кивать, соскочи́ть, заска́кивать;

c) *refl.* **pśeskocyś se,** sich durch Springen einer Schau zuziehen;

d) *spec.* **pśeskokowaś** (Kós. L. 83, 55), hin- u. herspringen, bald hierhin, bald dorthin springen, скака́ть сюда́ и туда́, переска́кивать съ одного́ мѣста на друго́е;

8) **pśiskocyś** (Vb. perf.) & **pśiskokaś** (Vb. it.-perf.) & **pśiskokowaś** (Vb. freq.- impf.)

heran, hinzuspringen, beispringen, подска́кивать, подскочи́ть;

9) **rozskocyś** (Vb. perf.) & **rozskokaś** (Vb. it.-perf.) & **rozskokowaś** (Vb. freq.- impf.)
a) *intr.* α) von Pers.: auseinanderspringen, nach allen Seiten hin springen, отскочи́ть на всѣ сто́роны, разбѣга́ться; β) von Sach.: zerspringen, zerplatzen, explodieren, разрыва́ться, разорва́ться, разби́ться, ло́пнуть, взрыва́ться, взорва́ться;
b) *refl.* **rozsk. se,** auseinanderspringen, zerspringen (v. Sachen), ло́паться, тре́скаться, растре́скаться;
10) **wótskocyś** (Vb. perf.) & **wótskokaś** (Vb. itr.-perf.) & **wótskokowaś** (Vb.freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«)
a) abspringen, wegspringen, abprallen, отска́кивать, отскочи́ть; **hobryce su wótskocyli** bz. **wótskokali,** die Reifen sind (vom Fasse) abgesprungen (heruntergefallen);
b) zurücktreten von einem Gelöbnis, einem Geschäft u. ä., отка́зываться, отказа́ться отъ обѣща́нія;
11) **zaskocyś** (Vb. perf.) & **zaskokowaś** Vb. freq.-impf.)
a) mit Gewalt, mit Macht aufspringen, съ си́лою вска́кивать, вскочи́ть; **brunik zaskocy,** der Braune sprang auf;
b) hindernd einspringen, hemmend vorspringen; in den Weg springen, заска́кивать, заскочи́ть; **někomu drogu zaskocyś,** jemandem in den Weg springen, den Weg verlegen; **jomu jo zaskocyło,** er hat sich verschluckt; **nimska rěc jomu někak zaskokujo,** die deutsche Sprache kommt ihm (beim Wendischreden) immer irgendwie in die Quere, tritt ihm hinderlich in den Weg;
12) **zeskokaś** (Vb. it.-perf.; asl. *vъzъkokati bz. vъskakati)
a) hinaufspringen, anspringen, вска́кивать, вскочи́ть, вспры́гивать, вспры́гнуть, пры́гать о́коло кого́, подска́кивать, переходи́ть въ галопъ; **kóńa zeskokajotej,** die (beiden) Pferde springen an; **do husoka zeskokaś,** schiessen (v. Getreide); zusammen aufspringen;
b) übertr. **zesk. na někogo,** jem. anfahren, anschnauzen, anschnauben (1 Sam. 25, 14, крича́ть, за- и вс- на кого́, напускаться на кого́, гру́бо обойтись съ кѣмъ.
Bikomp.:
13) **dohuskokaś** (Vb. it.-perf.) & **dohuskokowaś** (Vb. freq.-impf.)
sich austoben beim Tanz oder Spiel, набѣси́ться при пля́скѣ, или игрѣ;
14) **dopśeskokaś** (-kowaś)
vollends alle überspringen, совсѣмъ всѣхъ переска́кивать, -скочи́ть, перепры́гивать, -пры́гнуть;
15) **dopśiskocyś** (Vb. perf.) & **dopśiskokaś** (-kowaś)
vollends hinzuspringen, совсѣмъ подска́кивать, -скочи́ть; **dopśiskocyś někomu we tej nuzy,** jem. in seiner Not mit Erfolg beispringen;
16) **dorozskocyś** (**-skoknuś, -skokaś, -skokotaś, -skokowaś**)
vollends zerspringen; alles insgesamt auseinanderspringen, совсѣмъ ло́паться, тре́скаться, разбива́ться, совсѣмъ вмѣстѣ растре́скаться.
17) **dowobskocyś** (-skokaś)
mit Erfolg umspringen, допры́гать, доскака́ть вокру́гъ чего́;
18) **hupśiskokowaś** (Vb. freq.-impf.)
wiederholt helfend hinzuspringen, подска́кивать, подава́ть по́мощь.
19) **zhuskokaś** (Vb. it.-perf.) & **zhuskokowaś** (Vb. freq.-perf.)

alle zusammen heraus springen, всѣ вмѣстѣ выскáкивать, вы́скочить;

20) **zrozskokaś** (Vb. it.-perf.) & **zrozskokowaś** (-ujom; Vb. freq.-perf.) insgesamt auseinanderspringen, zerspringen, растрéскаться;

21) **zwótskocyś** (Vb. perf.) & **zwótskokaś** (Vb. it.-perf.) & **zwótskokowaś** (Vb. freq.-perf.) insgesamt wegspringen, losspringen, abspringen, вмѣстѣ отскáкивать, отскочи́ть.

skok a, m. (asl. skokъ, os. poln. čech. skok, dr.-polb. sk̓ük, kaš. skoek) der Sprung, скачёкъ, прижóкъ; **we skok** (skok) & **na skok,** schnell, spornstreichs (Chojn.); **do skoka góniś kóńa,** Trab reiten, traben; **do skoka gnaś,** rennen, ѣхать ры́сью, бѣжáть ры́сью; **na skok** bz. pl. **na skoki gnaś, huběgaś,** im Sprunge, schnell laufen; Hals über Kopf davon laufen; **skoki** (alter instr. pl.), mit Sprüngen, in Sprüngen; **ja som skoki gnał** (Sprwd.), ich bin in Sprüngen gerannt; **to běšo raz skok** (Br. C. 70, 73), das war einmal ein Laufen!

skokac, a, m. (v. skokaś; Br. C. 86, 25; st. skóck) der Hüpfer, das Heupferd, die Heuschrecke, кузнéчикъ, кобы́лка, саранчá;

skokadło a, n. (abg. v. skokaś Wós.; 12, 5) das Sprungbrett, трамили́нъ.

skokańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Springen, скакáніе, пры́ганіе; **skokańe w měchach,** das Sackhüpfen:

a) ein Kinderspiel in der Niederlausitz (z. B. in Par. Schorbus);

b) ein Spiel erwachsener Mädchen auf der Wiese nach der Heuernte (ein uraltes Spiel anscheinend zu Ehren der Wiesengottheiten), das Gegenspiel der jungen Burschen dazu ist das **zabijańe kokota** (s. d.), das Hahnenschlagen;

2) *spec.* das Bespringen (Begatten), der Kuh von seiten des Bullen, вскáкиваніе на Акк., слу́чка; das Beschälen der Stute durch den Hengst, слу́чка.

skokař, řa, m. (abg. v. skokaś; Uspr.) der Springer, Hüpfer, кузнéчикъ, скаку́нъ, прыгу́нъ, конь.

skokařńa, ńe, f. (abg. v. skokař; Wós. 12, 5) der Sprungplatz, Turnplatz, die Turnhalle, мѣсто, залъ для гимнасти́ческихъ упражнéній, гимнасти́ческій зáлъ

skokaś (Vb. it. zu skócyś, s. d.

skokaty, a, e (v. skokaś) zum Hüpfen aufgelegt, geneigt, попрыгу́нъ, -ья; **śeletko jo skokate** (Br. C. 99, 43), das Kälblein hüpft gern, fröhlich; **skokaty kóń,** ein hüpfendes, mutiges Pferd; **skokaty hogeń,** ein hüpfendes Feuer (wenn die Flamme von Haus zu Haus weiter überschlägt).

skokawka, i, f. (abg. v skokaś, Uspr.) 1) die Sprungstelle, der Absprung, bes. an e. Wassergraben (Kinder machen sich an der Böschung eines Wassergrabens durch Niedertreten des Randes einen Absprung, um sicher hinüberspringen zu können); 2) der Schlitten, bz. das Schlüsselbein der Vögel, салáзки, сани, ключевáя кость, ключи́ца у птицъ.

skoki, s. skok.

skoklowańe, ńa (Vbs.) das Zusammenzaubern, завораживаніе, ворожбá, колдовсты: **skoklowańe duchow** (Br. C. 86,24), das Herbeizaubern, Zitieren der Geister.

skoklowaś, s. koklowaś.

skokotańe, ńa, n. (Vbs.)

das fortwährende Springen, das beständige Hüpten, das Hopseln, скака́нiе, пры́ганiе, подпры́гиванiе.

skokotaś (-com, -coš; Vb. int.-impf.: perf.-praep. »**po**«; os. skakotać)
1) hüpfen (bes. v. Vögeln), пры́гать, скака́ть;
2) **skokotaś z něcogo,** von etw. herunterhüpfen, herunterpurzeln, спры́гивать, пры́гать съ, скувыркну́ться.
Komp. (*1—7*):
1) **hobskokotaś** (Vb. int.-perf.) umhüpfen, скака́ть, пры́гать вокру́гъ чего́;
2) **naskokotaś se** (Vb. int.-perf.) sich satt hüpfen, zum Überdruss hüpfen, наскака́ться, напры́гаться;
3) **póskokotaś** (Vb. int.-perf.)
a) ein wenig, ein Weilchen hüpfen, поскака́ть, попры́гать;
b) als Perf. zu skokotaś: hüpfen, пры́гать, скака́ть;
4) **pśeskokotaś** (Vb. int.-perf.; Br. C. 95, 5)
verhüpfen, verhopsen, verjuchen, im Tanz vergeuden, проскака́ть, пропры́гать, въ пля́скѣ уби́ть вре́мя;
5) **pśiskokotaś** (Vb. int.-perf.) hinzuhüpfen, прискока́ть;
6) **wótskokotaś** (Vb. int.-perf.)
1) weghüpfen, отскака́ть;
2) *übertr.* allmählich abspringen, отска́кивать, отстава́ть;
7) **zaskokotaś** (Vb. int.-perf.)
1) anfangen zu hüpfen, нача́ть пры́гать, запры́гать;
2) *übertr.* auf Stotterer radebrechen, hoppern, meckern, кове́ркать; **zajekały zaskokoco,** ein Stotterer hoppert mit der Stimme.

skólebaś, Vb. perf. zu kólebaś, s. d.

skomda, y, f. neb. skomuda, s. d.

skomeł, a, m. & **skomel,** a, m. m. Dem. **skomełk,** u, m. & **skomełk** a, m. (os. skomjel u. skomjoł; vgl. čech. omelky, Abfälle in der Mühle)
1) das Ausgesiebte, die Staubflocke, die Hachel, просѣ́янное, пыли́нка, отрёпки, ость;
2) häufiger pl. **skomeły** & **skomele,** Dem. **skoemłki** & **skomelki;**
a) die Hacheln d. i. die allerfeinsten Ähren u. Strohsplitter mit Staub beim Getreidereinigen, ebenso auf dem Heuboden die ausgefallenen Samenkörnchen und zerriebenen Heusplitter, отрёпки;
b) *coll.* der Flitter, das ausgesiebte Gemülle.

skomleńe, ńa (Vbs.)
das Winseln, Nergeln, визжа́нiе, пища́нiе, пискъ;

skomliś (-im, -iš; Vb. impf. onom.; perf.-praep. »**za**«; asl. -skomati u. skomljati, os. u. poln. skomlić, čech. skomliti u. skoliti, vgl. ns. skowliś)
winseln, nergeln; kläglich nach Hilfe schreien, визжа́ть, пища́ть, жа́лобно крича́ть о по́мощи;

skomuda, y, f. u. **skomda,** y, f. (os. skomda u. skomuda)
1) die (anhaltende) Störung im Geschäft (in der Arbeit), помѣ́ха, препя́тствiе при рабо́тѣ;
2) die Säumnis, die Versäumnis, мѣ́шканiе, заде́ржка, про́пускъ, упуще́нiе, поте́ря; **skomuda jo hobšuda** (Sprichw.), das Versäumnis ist Betrug.

skomudka, i, f. (Dem. v. skomuda)
1) die kleine Störung, Verzögerung, das geringe Versäumnis, небо́льшая помѣ́ха, небольшо́е мѣ́шканiе, упуще́нiе;
2) *übertr.* auf spät geborene Kinder: der Spätling, das Nesthäckchen, послѣ́дышъ поздня́къ (дитя́, по́слѣ всѣ́хъ рождённое);

skomudny, a, e (v. skomuda)
säumig, saumselig, медлительный, мѣшкотный, нерадивый; **skomudny byś** (Br. C. 53, 37), säumig sein, säumen, sich verziehen.

skomuźeńe, ńa (Vbs. — Jak. Matth. 28, 1)
das Versäumen, die Versäumnis, пропушéніе, прóпускъ, упущéніе.

skomuźiś (-aś, -owaś), s. komuźiś.

skónańe, ńa, n. (Vbs. — Jak. Matth. 28, 1)
die Beendigung, das Ende, окончáніе, конéцъ.

skónaś (Jak.), s. kónaś.

skóńc (aus *izъkonьcъ, von den Enden her), Adv.
am Ende, въ концѣ, на концѣ. **skóńc Gółbina,** am Ende von Gulben (Flurname).

skóńcńe (Br. C.; nach d. Os. Adv.)
endlich, наконецъ,

skóńcowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Beendigung, das Ende (Laut Gsb.), окончаніе, конéцъ;
2) die Vernichtung, Zerstörung, уничтожéніе, разрушéніе.

skóńcowaŕ, ŕa, m. (abg. v. skóńcowaś
1) der Vollender (Hptm.), исполнитель, совершитель;
2) der Vernichter, Zerstörer, уничтожитель, разрушитель.

skóńcowaś, s. kóńcowaś.

skóncyś, s. kóńcyś.

skop, a, m. m. Dem. **skopk,** a, m. (asl. *skopъ, vgl. skopьсь; vs. skop u. skopik, poln. skop u. skopek, čech. skop u. skopec, dr.-polb. sküb, kaš. skoep)
der Schöps, der Hammel, клáденый барáнъ, валýхъ, крýтикъ.

skopaŕka, i, f. (v. skop-aś), Fl. N. bei Turnow.

skopaś, s. kopaś.

[1]skopc, a, m. (Br. C. 71, 46; nach Zw. obsol.), mit Dem. **skopcyk,** a, m., asl. съкорьсь; vgl. kopc)
der Grenzhügel, погранúчный холмъ.

[2]skopc, a, m. (asl. skoььсь; vgl. skop. mit Dem. **skopcyk,** a, m.)
der Hammel, der kleine Hammel, барáнъ, валýхъ, барáшекъ.

skopcowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; den. von skopc)
Grenzhügel aufwerfen, насыпáть погранúчные холмы́.
Komp.:
1) **doskopcowaś** (Vb. perf.)
mit dem Grenzhügelaufwerfen fertig werden, насы́пать погранúчный холмъ.
der kleine Heuschober (Zw.), стожóкъ.

skopcyk, a, m.; Dem. v. skopc 1 u. 2, s. d.

skoṕecy, a, e (Adj. v. skop; os. skopjacy)
zum Schöps, Hammel gehörig; Schöpsen-, Hammel-, барáній; **skoṕece měso,** Schöpsenfleisch, **skoṕeca pjaceń,** Hammelbraten.

skoṕeń, ni, f. (asl. съкопень, vgl. russ. копень f., Schober, s. koṕeń)

skoṕeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Häufen, Häufeln, Schobern, коплéніе, склáдываніе, свáриваніе въ кýчу, въ кýчки, въ стогú, въ скирды.

skopickowaś, s. kopickowaś. **skopicowaś** s. kopicowaś.

skopiś, s. kopiś.

skopk, a, m. (Dem. v. skop)
1) das Schöpslein, Hammelchen, барáшекъ;
2) die Cikade (Chojn.), стрекозá, кобы́лка; etwa Druckfehler für skóck?

skopowina, y, f. (Chojn.; abg. v. skop; poln. skopowina, čech. skopovina, kaš. skoepoevina)

das Hammelfleisch, Schöpsenfleisch, бара́нина.

skopowy, a, e (Adj. p. v. skop) dem Hammel gehörig, бара́ній; **skopowy kśebjat,** der Hammelrücken.

skóra, y, f. mit Dem. **skórka,** i, f. (sw. Sprb. u. w. Grz.-D.) = škóra u. škórka, s. škóra.

skóřej (Schdl.) = skeřej, s. d.

skórica, y, f. (Jak.; os. skorica, poln. skorzyca, čech. skořice) die Zimmetrinde, der Zimmet, кори́ца.

skórko (Jak.) — dem. v. skóro), Adv. recht bald, recht schnell, о́чень скоро, дово́льно скоро.

skóro (asl. os. poln. čech. skoro, kaš. skoero), m. comp. **skeřej** (asl. skorêje; os. skerje; poln. skorzéj) bald, schnell, schier, fast, beinahe, ско́ро, вско́рѣ, почти́, чуть; comp. **skeřej,** schneller, eher, **skeřej a lěpej,** je eher desto besser; **nejskeřej,** am ehesten, am wahrscheinlichsten.

skósćeś (-owaś), s. kósćeś.

skóśe, eśa, mit Dem. **skóśetko,** a, n. (pl. skóśeta u. skóśetka; asl. skotę, os. skoćo u. skoćatko, ačech. skotě) 1) das einzelne Stück Rindvieh (auch Schimpfwort), голова́, шту́ка, рога́таго скота́, скоти́на; pl. **skóśeta,** die Rinder, das Rindvieh; **pijany ako skóśe,** betrunken wie ein Vieh, stiermässig besoffen;
2) verallgem. das Tier (Jak.), живо́тное, звѣрь.

skóśecy, a, e (os. skoćacy; abg. v. skót) 1) zum Vieh, Rindvieh gehörig, ско́тный; **skóśeca pastwa,** die Viehweide;
2) *übertr.* viehisch, ско́тскій; **pó skóśecem,** auf viehische Art u. Weise; **skóśecy cłowek,** ein viehischer, tierischer Mensch.

skóśeśowy, a, e (Adj. poss. v. skóśe, Br. C. 72) dem Vieh gehörig, ско́тный.

skóśetko, a, n. (Dem. v. skóśe) 1) das kleine, junge Stück Rindvieh: das Rindviehchen, Kälbchen, молода́я скоти́на, молодя́къ, скоти́нушка, телёночекъ;
2) allgem. das Tierchen (Chojn.), скоти́нка, звирёкъ, звѣрю́шка.

skóśišćo, a, n. (Vlsl., abg. v. skóśe) das Vieh, das Stück Vieh, скотъ, скоти́на, штука́, голова́ скота.

skót, u & a. m, (asl. skotъ, os. skót, poln. čech. skot, dr.-polb. sküt, kaš. skoet) coll. das Vieh (sofern es geweidet wird: Ggs. zbóžo, Vieh, sofern es den Besitz, das Vermögen des Bauern darstellt; der Unterschied ist aber z. T. auch nur lokal, indem skót mehr im südlichen, zbóža mehr im nördlichen Teil der N.-L. gebräuchlich ist); das Rindvieh, die Tiere, скотъ, рога́тый скотъ, живо́тныя, звѣри.

skótagojc, a, m. (Br. C. 07, 33) der Viehartzt, Tierarzt, ветери-на́рный врачъ.

skótnica, e, f. (abg. v. skótny; poln. skotnica, čech. skotnice) 1) der Viehstall, der Viehhof, die Viehtrift, das Vorwerk, die Meierei, хлѣвъ ско́тный, скотоприго́нный дворъ, вы́гонъ, фольва́рокъ, фе́рма, ху́торъ, уса́дьба;
2) der Schlachtviehhof (Br. C. 05, 18), скотобо́йна;
3) zur Fronzeit verschiedentlich auch: das Gesindelhaus auf d. Rittergütern (weil daselbst meist Gesinde u. Vieh unter einem Dache hausten), людска́я.

skótnišćo, a, n. (abg. v. skótny) 1) die Viehweide, der Viehhof, die Hürde (Br. C. 96, 39),

па́стбище, вы́гонъ, загоро́да, заго́нъ, загоро́женное мѣсто для скота́, ско́тный дворъ;
2) der Viehmarkt (Św. Br. C. 12, 46), ско́тный ры́нокъ.

skótny, a, e (asl. skotьnъ, os. skótny, poln. skotny, čech. skotný, dr.-polb. skütnë)
zum Vieh, Rindvieh gehörig, Vieh-, Tier-, ско́тный, живо́тный, звѣри́ный; **skótne wiki,** Viehmarkt, **skótny gójc** u. **skótny lěchaŕ,** der Tierarzt.

skow, skowańe, skowaś (w. Sprb. u. w. Grz.-D.), vulg. verd. FF. st. schow, schowańe, schowaś, s. d.

skowalowaś (-uju, -ujoš; Vb. perf. Kl. III. 2 B. den. v. kowal; Br. C. 02, 32; missglückte Neubldg.)
zusammenschmieden, ско́вывать, скова́ть.

skowleńe, ńa, n. (Vbs.)
das Heulen, Winseln, Nergeln, вой, визжа́ніе, пища́ніе, пискъ; **huśe a skowleńe** welkow, das Winseln u. Heulen der Wölfe.

skowliś (-im, -iš; Vb. impf. on. perf. praep. »**za**«; os. skiwlić, poln. skolić u. skulić, čech. skukati u. skučeti)
1) winseln, heulen, визжать, выть, завыва́ть;
2) ohne Notklagen, nergeln, ningeln, vgl. skomliś, безъ нужды́ жа́ловаться, ворча́ть, брюзжа́ть, придира́ться.

§**skŕacaś** (Nčk. w. Grz.-D.; Vb. impf. onom. Kl. IV. B. skŕacym, yš, asl. *skorъčati, os. škrěčeć, poln. skrzeczéć, čech. skřečeti)
1) kreischen, schreien, визжа́ть, пища́ть, крича́ть; **wašo góle skŕacy we swójej hympawe,** euer Kind schreit in seiner Schaukel;
2) *spec.* laut quacken, гро́мкоква́кать; **žaby skŕace,** die Frösche quacken.

skradomny, a, e (w. Grz.-D. abg. v. *skradu-, os. skradźu, ds. skšajźu, s. d.)
sorgfältig, ordnungsliebend, sparsam, стара́тельный, лю́бящій поря́докъ, бережли́вый;

§**skradźu** (ö. Grz.-D.) = skšajźu, s. d.

skŕakaś (-cu, -coš u. -kam, -aš; Vb. impf. on.)
krachen, треща́ть, затреща́ть, тре́скать, тре́снуть, гро́хаться, обру́шиться; **brožńa skŕakaśo we wšych wězbach** (Br. C. 73), die Scheune krachte in allen Fugen.

§**skraźu** (w. Grz.-D. u. sö. Kal. D.) = skšajźu, s. d.

†**skrignuś** (Thar.) = skrygnuś, s. skrygaś.

†**skripańe** ńa (Jak.) = škripańe, s. d.

skrono, a, n. (dial. verd.) u. **skrońo,** a, n. (Br. C.) = škrońa, s. d.

skropc, a, m. (ö. Grz.-D.) = eine Moosart.

skrośiś (Jak.), s. krośiś.

skrotcyś, s. krotcyś.

skrutnuś (ö. Sprb.-D.) = skšutnuś, s. kšutnuś.

skružyś, s. kružyś.

skrydnuś, s. krydnuś.

skrydowaś Vb. freq. zu skrydnuś, s. krydnuś.

[1]**skrygańe,** ńa, n. (Vbs.)
das häufige Kriegen, Bekommen.

[2]**skrygańe,** ńa, n. (Zw.; dial. st. zrygańe)
das Rülpsen, отры́гиваніе, отры́жка;

[1]**skrygaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Zw.) dial. st. zrygaś bz. *rygaś, s. d., rülpsen, отры́гивать, отрыгну́ть, отры́гиваться;

[2]**skrygaś** (-nuś, -owaś), s. krygaś.

skrynuś (dial.) = skrygnuś, s. skrygaś bz. skrydnuś.

skryś (Jak.) = zekšyś, s. d.

skskaś resp. **skyskaś**, s. kskaś resp. kyskaś.

skšadny, a, e (Br. C. 50, 10; asl. съкрадьнъ, os. skradny, fehlh. s kradźny)
geheim heimlich, verstohlen, тайный, скрытный;

skšagłow, a, m. mit Dem. **skšagłowk**, a, m. bz. gew. **sćagłow**, a, m. u. **sćagłowk**, a, m. (subst. on. asl. крагуjь, os. kraholc u. škraholc, poln. krogulec, čech. krahulík)
der Sperber (*Accipiter nisus*), перепелятникъ, ястребъ перепелятникъ;

skšajźu (asl. съ-краждu, os. skradźu, loc. sg. v. *кradь = asl. kražda aus *kradja f.), Adv.
1) Adv. heimlich, verstohlen, тайно, таикомъ, украдкою;
2) uneigentl. Praep. c. gen. = lat. *clam*, heimlich, ohne Wissen jem., тайно, безъ вѣдома; **skšajźu nana**, heimlich vor dem Vater, **skšajźu naju**, ohne unser beider Vorwissen.

skšajźnosć, i, f. (v. skšajźu; Br. C. 81, 3), die Heimlichkeit, Verstohlenheit, тайность, скрытность;

skšajźny a, e (abg. v. Adv. skšajźu; os. skradźny)
heimlich, verstohlen, тайный, скрытный;

skśa, e, f. (w. Sprwd.), = škŕa, s. d.

skśica, u. **skśicka**, i, f. (w. Sprwd.) = škrica u. škricka, Dem. v. škŕa, s. d.

skśiś se (w. Sprwd.) = škriś se, s. d.

skšutnuś, s. kšutnuś.

skšyś (-ywaś), s. kšyś.

skśižnuś se (-nu, -ńjoš se; Vb. perf.; von kśiž, Br. C. 56, 17)
sich demütig verbeugen, zu Kreuze kriechen, смиренно, покорно поклониться, преклониться, ползать, пресмыкаться, покоряться.
Komp.:
póskśižnuś se (Vb. perf.; Vlsm.) & **póskśižowaś se** (Vb. impf.; Vlsm.) ein wenig, scheinbar, widerwillig zu Kreuze kriechen, привторно, на видъ, противъ воли покоряться.

skubalny, a, e, u. **skubelny**, a, e (Hptm. L.; aus s-kubalny bz. s-kubelny; vgl. skubłaś)
1) zur Nahrung gehörig, Nahrungs-, пищевой, питательный, продовольственный;
2) zur Wirtschaft gehörig, Wirtschafts-, хозяйственный.

skubańe, ńa, n. (Vbs.)
das Rupfen, рванiе, дёрганiе, щипанiе.

skubaś (skubju, -bjoš u. skubam, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. skub-sti, os. poln. skubać, čech. škubati, dr.-polb. skäubat) u. **skubnuś** (Vb. mom. os. skubnyć), u. **skubowaś** (Vb. freq.-impf. nur in Komp., os. skubować)
1) *tr.* die Federn ausreissen, rupfen, рвать, щипать, ощипывать; **gusy** (acc.) **skubaś**, die Gänse rupfen; *spec.* raufen (Musk. D.), **kólej skubam**, ich raufe Knödrich;
2) *übertr.* u. iron. v. Menschen: berauben, plündern, ощипать, грабить, ограбить, разграбить; **togo pak su tam skubali**, den hat man aber da gerupft (dem — listig sein Geld abgenommen beim Kartenspiel; **to se rubjo a skubjo do šulow** (Br. C. 72) man haut und hackt auf die Schulen ein.
Komp. (*1—9*):
1) **doskubaś** (Vb. perf.):
a) fertig rupfen, ощипать;
b) *übertr.* genug ausbeuteln (beim Kartenspiel), вдоволь, достаточно, обобрать, обыграть; **něto som doskubany, ja wěcej sobu ńegraju**, jetzt bin ich genug geplündert, ich spiele nicht mehr mit.

2) **hobskubaś** (Vb. perf.) u. **hobskubnuś** (Vb. mom.), u. **hobskubowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«)
a) ringsherum abrupfen, berupfen, ощи́пывать, ощипа́ть;
b) *übertr.* durch Betasten, durch Gebrauch abnützen, частымъ употребле́ніемъ дѣлать него́днымъ къ дальнѣйшему употребле́нью (сте́ртая моне́та); **hobskubany šesćerak** (Br. C. 69, 22), der abgegriffene Sechser, der schäbige Sechser.

3) **hoskubaś** (Vb. perf.) u. **hoskubowaś** (Vb. freq.-impf., perf.-praep. »**z**«)
a) abrupfen, rupfen (bes. lebende Gänse), ощи́пывать, общипа́ть, **hoskubana gus,** die abgerupfte Gans;
b) *übertr.* **hosk. někogo,** jem. rupfen, beschupsen, betrügen, обира́ть, обма́нывать, обыгры́вать;

4) **huskubaś** (Vb. perf.)
alle Federn ausrupfen (von geschlachteten Gänsen), общипа́ть; вы́щипать;

5) **naskubaś** (Vb. perf.)
in Menge rupfen, нащипа́ть;

6) **póskubaś** (Vb. perf.) u. **poskubowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ein wenig, ein Weilchen rupfen, пощипа́ть;
b) *übertr.* α) ein wenig necken, foppen, подра́знивать, подтру́нивать, подсмѣиваться;
β) hochnehmen, schröpfen, ausbeuteln (Br. C. 72), драть, содра́ть съ кого, лупи́ть, облупи́ть кого́, причиня́ть расхо́ды, повы́трясти де́нежки;

7) **pśeskubaś** (Vb. perf.)
der Reihe nach rupfen, berupfen (gusy, die lebenden Gänse, um Federn zu gewinnen), по о́череди щипа́ть, ощи́пывать;

8) **zaskubaś** (Vb. perf.)
anfangen zu rupfen, нача́ть щипать.

Trikomp.:

9) **hunazaskubowaś** (Vb. freq.-perf.)
in grosser Menge anfangen zu rupfen, щипа́ть. принима́ться зара́зъ щипа́ть нѣсколькихъ; **won jo źaseś gus hunazaskubował a žedneje ńejo doskubał,** er hat 10 Gänse angefangen zu rupfen, aber keine fertig gerupft.

skubawka, i, f. (abg. v. skubaś; Św. Br. C. 11, 42)
das Gezupfte; die Charpie, вы́рванное, вы́щипанное, нащи́панное, ко́рпія.

skubělny, a, e, neb. skubalny, s. d.

skubłańe, ńa, n. u. **skubłowańe,** ńa, n. (Vbs.)
1) die Ernährung, der Unterhalt, пита́ніе, кормле́ніе, содержа́ніе
2) die Erziehung, Bildung, воспита́ніе, образова́ніе.

skubłaś (-owaś), s. kubłaś.

skubło, a, n. (Hptm. L.; aus s-kubło)
die Zucht, разведе́ніе, разво́дка, распложе́ніе, содержа́ніе, воспита́ніе, повинове́ніе, благонра́віе; **skótne skubło,** die Viehzucht (Hptm.)

skubłowaŕ, ŕa, m. (v. skubłowaś; Miss. Pow.)
der Erzieher, Pfleger, воспита́тель, корми́лецъ, покрови́тель, попечи́тель, сидѣлецъ.

skubłowaś (Vb. freq.- zu skubłaś, s. d.

skubnuś, Vb. mom. zu skubaś, s. d.

skubotaś (-com, -coš; Vb. int.-impf.)
rasch rupfen, ganz flinkhändig ausreissen, ausjäten (Unkraut), бы́стро щипа́ть, жи́во, прово́рно вырывать; поло́ть, вупалывать.

Komp. (*1—2*):

1) **huskubotaś** (Vb. int.-perf.)
flink ausrupfen, ausjäten, жи́во, прово́рно вырыва́ть, поло́ть,

выпаливать, **ty maš take spěšne palce (palacki), ty móžoš to huskubotaś (ty to huskubocoš) za chylku,** du hast so flinke Finger, du kannst das in kurzer Zeit ausjäten.

2) **póskubotaś** (Vb. int.-perf.) ein Weilchen jäten u. wieder davon laufen, пололо́ть

skulej, a, m. (os. skulej; vgl. čech. kulik, der Regenpfeifer, e. Vogel) der grosse Brachvogel, die Brachtaube (*Numenius arcuatus*), кули́къ, бека́съ; **won běžy ako skulej,** er läuft wie ein Brachvogel, d. h. sehr schnell.

skulij, a, m. (Sprwd.) = skulej, s. ob.

skuliś (-im, -iš), s. kuliś.

skumliś (Sprwd.) = skomliś, s. d.

skuṕe (Jak.; adv. v. skupy; asl. skąpê, os. skupje, poln. skąpie, čech. skoupě, dr.-polb. skȯpe) karg, kärglich, ску́по, ску́дно.

skupowaś, s. kupowaś.

skuriś, s. kuriś.

skurliś, a, m. (dial.) = skulej, s. d.

skusaś, s. kusaś.

skušyś (Jak.; skušym, -yš, Vb. perf.; asl. iskusiti, aus izъ-kusiti, os. obsol. skušić, poln. skusić, čech. zkusiti) u.

skušowaś (Jak.; Vb. freq.-impf., skušujem, -nješ; os. skušować, čech. zkušovati; vgl. asl. iskušati)

1) versuchen, prüfen, probieren, пыта́ться, испы́тывать, про́бовать;

2) bewähren, дока́зывать, испы́тывать.

[1]**skut,** a, und u, m. (Chojn.; asl. skutъ, bulg. serbo-kroat. skut) der Zipfel, der Saum d. Kleides; der Lappen, der Flickfleck (= lat. *lacinia*, Chojn.;), ко́нчикъ, край, рубе́цъ, кайма́ пла́тья, лоску́тъ, заплата, тря́пка.

[2]**skut,** a und u, m. (Jak.; asl. sъ-kutъ) die Tat, das Werk, das Geschäft, дѣло, дѣйствіе, творе́ніе, заня́тіе.

skutk, a, m. (i. Sing. i. Ns. obs.; Jak.; asl. *sъ-kutъkъ, os. skutk, poln. čech. skutek)

1) die Tat, das Werk (Jak.), дѣло, дѣйствіе, творе́ніе;

2) *spec.* pl. **skutki,** der Liebeszauber, Liebestrank, der lebendige Wurm im Magen (Chojn.), любо́вный напи́токъ, любо́вное зе́лье, любо́вное питьё, живо́й червь въ желу́дкѣ, vgl. činki.

skuwleńe, (Br. C.) = skowleńe, s. d.

skuwliś (Miss. Pow. kn. dł. w. 15) = skowliś, s. d.

skwisć, s. skwisć.

słab́eś (-eju, -ejoš; Vb. incoh. -impf., als Simplex selten) schwach werden, слабѣ́ть, сла́бнуть.

Komp. (*1—6*):

1) **hobsłab́eś** (Vb. incoh.; Br. C. — hosłab́eś) schwach, kraftlos werden, слабѣ́ть, теря́ть си́лу;

2) **hosłab́eś** (Vb. incoh.) schwach werden, matt werden, ermatten, kraftlos werden, слабѣ́ть, сла́бнуть, устава́ть, утомля́ться, теря́ть си́лу;

3) **pósłab́eś** (Vb. incoh.) schwach werden, слабѣ́ть, сла́бнуть, ослабѣва́ть;

4) **zasłab́eś** (Vb. incoh.) schwach werden, слабѣ́ть, сла́бнуть, ослабѣва́ть.

Bikomp.:

5) **zésłab́eś** (Vb. incoh.) schwach werden, слабѣть;

6) **zhosłab́eś** (Vb. incoh.-perf.) schwach, kraftlos werden, слабѣ́ть, сла́бнуть, теря́ть, си́лу.

słabina, y, f. (abg. v. słaby; os. słabina, poln. słabizna, čech. slabina)

die Weiche, Dünne, Dünnung, die Wamme (an den Seiten des Körpers), пахъ pl. пахи́, подвздо́хи, подгру́докъ; **měso wót słabinow,** Fleisch von den Weichen, Dünnen; **ta swińa jo taka sklasńona na słabinach, ta deŕe ńebuźo žeden žrack,** dieses Schwein ist in den Weichen (Flanken) so eingefallen, das wird wohl kein (guter) Fresser sein.

słabiś (-im, -iš; Vb. impf.; den. v. słaby; perf.-praep. »**ho**«; asl. slabiti, os. poln. słabić, čech. o-slabiti) u. **słabjaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. słabječ; nur in Komp.)
schwach, kraftlos machen, schwächen, entkräften, ослабля́ть, осла́бить, обезси́ливать, обезси́лить, лиша́ть силъ.
Komp. (*1.—5.*):
1) **hobsłabiś** (Vb. perf.; Br. C. = hosłabiś)
schwach machen, schwächen, ослабля́ть, осла́бить, обезсиливать;
2) **hosłabiś** (Vb. perf.) u. **hosłabjaś** (Vb. it.-impf.)
schwach, kraftlos machen, schwächen, entkräften, ослабля́ть, осла́бить, обезси́ливать;
3) **pósłabiś** (Vb. perf. Hptm. L.) u. **pósłabjaś** (Vb. it.-impf.)
schwach, kraftlos machen, schwächen, entkräften, ослабля́ть, осла́бить, обезси́ливать, натоща́ть;
4) & 5) **zasłabiś** (Vb. perf.) nebst **zasłabjaś** (Vb. it.-impf.) u. **zesłabiś** (Vb. perf.) nebst **zesłabjaś** (Vb. int.-impf.).
schwach, kraftlos machen, schwächen, entkräften, ослабля́ть, обезси́ливать, лиша́ть силъ, истоща́ть, изнуря́ть.

słabkosć, i, f. (Dem. v. słabosć; Jak.) die Schwachheit, сла́бость, безси́лiе.

słabnuś (-nu, -ńoš; Vb. impf.; Hptm. L. perf.-praep. »**ho**«; asl. o-slabnąti, os. słabnyć, poln. słabnąć, čech. slábnouti)
schwach werden, слабѣ́ть, сла́бнуть, ослабѣва́ть.
Komp. 1.—5.:
1) **hobsłabnuś** (Vb. perf.)
a) *intr.* schwach, matt werden, ein wenig ermatten, осла́бнуть, уста́ть;
b) *tr.* **hobsł. někogo** (Schndl. L.), jem. schwach machen, schwächen, осла́бить, обезси́лить; pt. praet. p. **hobsłabńony,** a, e, geschwächt, ermattet.
2) **husłabnuś** (Vb. perf.)
matt, schwach werden, слабѣ́ть, сла́бнуть, устава́ть; **zuk husłabnu** (Stpl. Ł. 61, 49), der Ton ward matt, schwach.
3) **pósłabnuś** (Vb. perf.)
schwach werden, слабѣ́ть, сла́бнуть;
4) **pśesłabnuś** (Vb. perf.)
ganz matt werden, совсѣ́мъ слабѣ́ть, устава́ть; **pśesłabńony,** a, e, ganz ermattet.
5) **zasłabnuś** (Vb. perf.)
schwach werden, засла́бнуть.

słabosć, i, f. (asl. slabostь, os. słabosć, poln. słabość, čech. slabosť)
die Schwäche, Schwachheit, сла́бость, безси́лiе, дря́хлость.

słabota, y, f. (abg. v. słaby; Br. C. 12, 29; os. słabota) = słabosć, s. ob.

słabowaty, a, e (v. słaby; Br. C. 87, 42) schwächlich, сла́бый, слабова́тый, хилый, дря́хлый.

słabučki, a, e u. **słabučučki,** a, e; Mag. v. słaby
sehr schwach, ganz hinfällig, слабенькiй; **ten starki jo taki słabučučki** (w. Peitz. D.), der alte Grossvater ist so ganz hinfällig; **take słabu-**

čučke góle, solch ein über alle Massen schwaches (schwächliches) Kind.

słaby, a, e (asl. slabъ, os. poln. słaby, čech. slabý, dr.-polb. słobě, kaš. słaby, comp. słabšy. — Adv. słabe, comp. słabej)
schwach, matt, entkräftet, kraftlos, сла́бый, вя́лый, истощённый, изнурённый, уста́лый, безси́льный; **słabe měso** (Br. C. 98, 30), minderwertiges Fleisch; **słabeje głowy byś** (Tešn. pr.), schwachköpfig, schwachsinnig, geistesschwach sein.

[1]**słańe,** ńa (Vbs.)
das Schicken, Senden, посыла́ніе, посы́лка.

[2]**słańe,** ńa, n. (älter stłańe, ńa; Vbs.)
1) a) das Streuen, Einstreuen, сы́паніе, посыпа́ніе, всыпа́ніе, подсыпа́ніе, подстила́ніе, подсти́лка;
b) Betten; Einbetten, Bettenmachen, постила́ніе, приготовле́ніе посте́ли; **hobstaraš ga mě ty teke słańe mójeje póstole,** wirst du mir denn auch das Bettenmachen besorgen, mein Bett machen?
2) das Strohlager, Lager, die Lagerstätte, die Streu, соло́менная посте́ль, ло́же, посте́ль, соло́ма, подсти́лка;
3) *bes.* die Einstreu, подсти́лка;
a) die Nadelstreu, die aus dem Nadelwalde geholt und in Kuhställen eingestreut wird (bes. in den Heidegegenden); хво́йная подсти́лка; **do słańa jěś,** in die Streu fahren (um Streu zu holen);
b) alle anderen Streumittel, z. B. aus Teichen u. Pfützen das wertlose Wassergras, Schilf, Kalmus, Schachtelhalm, die als Einstreu verkauft werden.

słański, a, e (v. słane 2)
zur Streu gehörig, подсти́лочный; **słańske jabŕe** (Uspr.), die Streuleiter.

[1]**słany,** a, e (pt.-praet. p. v. słaś, schicken)
geschickt, gesandt, по́сланный.

[2]**słany,** a, e (pt. praet. p. v. słaś, streuen)
a) gestreut, hingestreut, посы́панный, подо́стланный;
b) *bes.* gepflastert, вы́мощенный; **słana droga** (Hptm.), ein gepflasterter Weg (*via strata*).

słap, a, m. (Chojn.; asl. slapъ, *fluctus*; poln. szłap, f., Pferdeschritt, čech. slap, Wasserfall)
der Tritt, шагъ, стопа́;

słapaś (-pjom, -pjoš; Vb. impf. on. perf.-praep. »**hu**«; os. šlapać; vgl. szłapać, čech. šlapati, schlappen) u. **słapotaś** (słapocu, -com, -coš; Vb. int.-impf.; perf.-praep. »**hu**«; os. šlapotać) u. **słapowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. os.-słapotać; nur in Komp.)
dünne Speisen hastig schlukken, schlingen, essen, schlekken (wie der Hund), жи́дкія блю́да торопли́во, жа́дно глота́ть, пожира́ть, лока́ть, ѣсть; **pjas słapjo,** der Hund schleckert, leppert.
Komp. (*1—4*):
1) **husłapaś** (Vb. perf.) u. **husłapotaś** (Vb. int.-perf.) u. **husłapowaś** (Vb. freq.-impf.)
dünne Speisen hastig ausessen, ausschlecken, жи́дкія блю́да торопли́во, жа́дно съѣсть, вы́локать;
2) **nasłapaś se** (Vb. perf.), **nasłapotaś se** (Vb. int.-perf.), **nasłapowaś se** (Vb. freq.-impf.)
sich matt und müde schlekken (an dünnen Speisen), налока́ться; **ten jo se nasłapotał,** der ist angesäuselt, angetrunken; pt. pr. p. **nasłapotany,** a, e, angesäuselt, angezecht.
3) **pósłapaś** (Vb. perf.) u. **pósłapotaś** (Vb. int.-perf.)
ein wenig, ein Weilchen dünne Speisen hastig essen schlecken, полока́ть;

4) **zesłapaś** (Vb. perf.) u. **zesłapotaś** (Vb. int.-impf.) u. **zesłapowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) hastig zusammen essen, zusammenschlecken, жáдно съѣдáть, съѣсть, вы́локать; **słapaj jan słapaj, ty dŕe nam wšykno zesłapjoš,** löffle nur immer zu, du wirst uns doch wohl alles wegschnappen; **talaŕ samosedka som zesłapał a ned som zasej gnał do gumna,** einen Teller saure Milch habe ich hastig ausgelöffelt und bin sofort wieder in den Garten gerannt (gelaufen);
b) *spec.* **zesłapotaś,** zusammenlabern, zusammenplappern, vorlabern, лопотáть, молóть, болтáть вздоръ, сболтнýть;

słapiś (-im, -iš; Vb. perf. on.; os. słapić; vgl. ns. słap u. słapaś) u. **słapnuś** (-nu, -ńoś; Vb. mom. -on. os. słapnyć) u. **słapaś** (-pju, -pjoš; u. -pam, -paš; Vb. impf. on. os. słapać) u. **słapowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. on. nur in Komp.)
a) fangen, ergreifen, ertappen, лови́ть, поймáть, схвáтывать, схвати́ть; **ja som jadnogo w twójich kšuškach słapił,** ich habe einen (Dieb) in deinen Birnen erwischt;
b) *spec.* v. Pferden u. anderem Zugvieh: **słapiś se** & **słapnuś** (auch **słapnuś se**) in die Stränge treten u. sich darin verfangen, verfitzen (Chojn. & Vlsm.), запýтываться, запýтаться (въ постро́мкахъ);
Komp. (*1—6*):
1) **pśisłapiś** (Vb. perf. & **pśisłapnuś** (Vb. mom.):
a) *tr.* heimlich fangen, listig erhaschen, тáйно, хи́тро поймáть, слови́ть;
b) **pśisłapnuś** & *refl.* **pśisłapiś se** sich in etw. verfangen, verfitzen, поймáться, запýтаться, впýтаться; **kóń je nět zasej pśisłapnuł** (**se pśisłapił**), das Pferd ist nun schon wieder in die Stränge getreten.
2) **wotsłapiś** (Vb. perf.) u. **wotsłapnuś** (Vb. mom.) u. **wotsłapaś** (Vb. it.-impf.) u. **wotsłapowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* von den Verfitzungen befreien (insbes. das Zugvieh, bz. das auf der Weide weidende, angebundene Vieh), выпýтываться, вы́путаться, отпýтывать, отпýтать, распýтывать, распýтать; **krowa jo se zasłapiła, wótsłaṕ ju,** die Kuh hat sich (in den Strängen) verfitzt, mache sie los (befreie sie)!
b) *refl.* **wotsł. se,** sich von der Verfitzung befreien, отпýтываться, отпýтаться, распýтываться, распýтаться; **krowa jo se zasej wótsłapiła,** die Kuh ist wieder aus der Verfitzung im Strang bz. in der Kette frei geworden.
3) **zasłapiś** (Vb. perf.) u. **zasłapnuś** (Vb. mom.) u. **zasłapaś** (Vb. it.-impf.) **zasłapowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* fangen, einfangen, erwischen, überraschen, ловить, поймать, захвáтывать, захвати́ть, схватывать, схвати́ть, заставáть, застáть (неожи́данно, врасплóхъ), застигáть, засти́чь; **noc jogo zasłapi** (Schndl. 19), die Nacht überraschte ihn; **wón jo do gowna zasłapił,** er hat versehentlich in den Dreck gegriffen;
b) *refl.* **zasł. se**
α) *allg.* sich fangen, eingefangen werden, поймáться, бы́ть пóйманнымъ;
β) sich verstricken, verwickeln, verfangen, verfitzen, sich engagieren, festlegen, festfahren, запýтаться, запýтываться, впýтаться, впýтываться, обязáться, обя́зываться, притти, приходи́ть въ затрудни́тельное положéние; **do swěta zasłapńony** (Br. C. 03, 1), **kóń jo se zasłapił** (**zasłapnuł**) **a padnuł,**

das Pferd hat sich (im Stroh) verfitzt und ist gefallen; in weltliche Dinge verstrickt; **šim wěcej se zasłapuju do ńeměra a wójny** (Br. C. 78, 46), man verwickelt sich immer mehr in Unfrieden u. Krieg;

γ) insbes. vom Zugvieh: mit den Füssen in die Stränge, Sielen treten, u. so am Gehen u. Ziehen verhindert werden, запу́таться, запу́тываться; **zasłapnuś se ze swójim powědanim** (Br C. 90, 1), sich verplappern, verraten; **wón jo se kradu zasłapnuł** (Br. C. 97, 35), er hat sich tüchtig festfahren, verheddert, selbst betrogen.

Bikomp.:

4) **dowotsłapiś** (-nuś, -owaś) gänzlich u. fertig entfitzen, совсѣмъ отпу́тывать, отпу́таться, выпутывать, вы́путать, распу́тывать, распу́тать;

5) **dozasłapiś se,** (-nuś, -owaś) sich gänzlich verfitzen, совсѣмъ запу́таться, запу́тываться; **něto su se krowy dozasłapowali,** nun haben sich alle Kühe gänzlich verfitzt (verheddert).

6) **huzasłapiś** (Vb. perf.) & **huzasłapowaś** (Vb. freq.-perf.)

a) *tr.* zusammen einfangen; zus. verwickeln, verfitzen, вмѣстѣ пойма́ть, запу́тать, запу́тывать;

b) *refl.* **huzasł. se,** sich gänzlich verfangen, verwickeln, verfitzen (bes. v. Spann- u. Weidevieh), совсѣмъ, соверше́нно запу́таться, запу́тываться; **krowy su se huzasłapowali,** die Kühe haben sich alle gänzlich verfitzt (z. B. wenn sie von einem Kuhjungen zusammen an Stricken geweidet werden u. durcheinanderlaufen).

słapota, y, f. mit Dem. **słapotka,** i, f. (abg. von słapaś)

1) die Schleckerei, ла́комство,

2) die überaus dünnflüssige Speise (z. B. Suppe, Mehlbrei, Kaffee), жи́дкое блю́до (супъ, ка́ша, ко́фе);

3) *euphem.* der Gewohnheitstrinker, Säufer, Schnatterfritze, пья́ница, пьянчу́га, пьянчу́жка, болту́нъ, трещо́тка;

słapotaś Vb. int. zu słapaś, s. d.

słapotka, i, f. (Dem. v. słapota)

1) die kleine Schlürferei, Schleckerei, хлёбово, лакомство уменш;

2) *concr.* u. *euphem.*: der Schlürfer, Saufaus (Br. C. 70), го́рькій пья́ница, питу́хъ; einer, der täglich am Stammtisch sitzt.

[1]**słaś** (Vb. impf.; praes. sćelu (-om), sćeloš; imp. sćel, impf. słach, -ašo u. sćelach, -ašo bz. sćelech, -ešo; pt. praet. a. słał. p. słany; vgl. L. u. F.-L. p. 563 § 269, 6; perf.-praep. »**po**«; asl. сълати, os. słać; poln. posłać, čech. poslati)

schicken, senden, посыла́ть, посла́ть, отправля́ть, отпра́вить: **pósła, pakety słaś,** einen Boten, Pakete häufig (bz. regelmässig) senden.

Komp. (*1—3*):

1) **husłaś** (Vb. perf.) aussenden, entsenden, высыла́ть, вы́слать, посыла́ть, посла́ть, отправля́ть, отпра́вить;

2) **pśisłaś** (Vb. perf.) u. **pśisćełowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; Br. C. 59, 25) hinzusenden, nachsenden, подсыла́ть, подосла́ть (ещё, сверхъ того́ посла́ть), посыла́ть, посла́ть, кому́ вслѣдъ, потомъ присыла́ть, -сла́ть;

3) **zasłaś** (Vb. perf.) verschicken, versenden, отсыла́ть, отсла́ть, посыла́ть, посла́ть;

Bem. Das Komp. »p o s ł a ć« mit seinen Decomp. steht sub. lit. p.

[2]**słaś** & älter **stłaś** (sćelu u. sćelom, -oš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; vgl. L. u. F.-L. p. 563, 269, 6; asl. stьlati, os. słać, poln. słać, čech. stláti) u. sćěłaś bz. häufig -sćełaś (-sćěłam, -sćěłaś; Vb. impf.; asl. -stilati, os. -sćěłać, poln. -scielać, čech. -stilati; nur in Komp.)
a u s b r e i t e n, s t r e u e n, разстилáть, стлáть, подстилáть; **póstolu** Bett machen, betten; **póstolicku ja ścelom** (Uspr.), ich mache mein Bettchen.

Komp. (*1—10*):

1) **dosłaś** (Vb. perf.) & **dosćełaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«)
f e r t i g s t r e u e n, f e r t i g b e t t e n, постлáть, постилáть; **ja musym póstole dosłaś,** ich muss (zuvor) die Betten fertig machen.

2) **husłaś** (Vb. perf.) u. **husćěłaś** (Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«)
a) v e r s t r e u e n, d i e S t r e u a u s s t r e u e n, a u s s t r e u e n d v e r b r a u c h e n, разстилáть, разостлáть, подостлáть солóму, расхóдовать, израсхóдовать на подсти́лку;
b) ü b e r b e t t e n, g u t, w e i c h b e t t e n, мя́гко стлáть, постлáть;
c) d a s a l t e z e r l e g e n e S t r o h a u s d e m B e t t e h e r a u s s c h a f f e n, выонси́ть, вынести, удали́ть, -лять старую солóму изъ кровáти,

3) **nasłaś** (Vb. perf.) u. **nasćěłaś** Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«)
z u r G e n ü g e e i n s t r e u e n, a u f s t r e u e n, настилáть, настлать вдоволъ, достаточно подстилать, подостлáть.
ja som jomu póstolu nasłała, něto buźo deře spaś, ich habe ihm sein Bett mit neuem Stroh schön aufgefüllt, nun wird er gut schlafen können.

4) **pósłaś** u. älter **postłaś** (Vb. perf.; asl. postьlati, os. posłać u. pósłać, poln. posłać, čech. poslati) u. **posćěłaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**na**«; asl. postilati, os. posćěłać u. pósćěłać, poln. poscielać, čech. postílati)
a) h i n s t r e u e n, e i n w e n i g e i n s t r e u e n, b e s t r e u e n, d e m V i e h e i n s t r e u e n, подстилáть, подостлáть;
b) h i n b r e i t e n, a u s b r e i t e n, d a s B e t t (Lager) m a c h e n, b e t t e n (**póstolu pósłaś, pósćěłaś**), разстилáть, разостлáть, приготовля́ть, -вить постéль, стлáть, постилáть; dagegen von Betten mit keiner Stroheinlage, sondern mit Matratzen u. degl. **póstolu głaźiś, rownaś** u. ä.

5) **pśisłaś** (Vb. perf.) & **pśisćěłaś** (Vb. it. -impf.)
a) S t r o h i n s B e t t h i n z u t u n, пристилáть, пристлáть;
b) S t r e u (in den Stall um das Vieh) h i n z u s c h ü t t e n, дополни́тельно стлáть, подстилáть;

6) **rozesłaś** (Vb. perf.) & **rozesćěłaś** (Vb. it.-impf.)
d a s S t r o h, d i e E i n s t r e u a u s e i n a n d e r w e r f e n, a u s b r e i t e n, разстилáть, разостлáть;

7) **zasłaś** (Vb. perf.) u. **zasćěłaś** (Vb. it.-impf.; perf.-draep. »**ze**«)
a) e i n s t r e u e n (die Streu in d. Stall), подстилáть, подостлáть; **zasłaś kóńoju** (**kóńoma, kóńam**) dem Pferde (den Pferden) frisches Stroh zur Streu, für's Nachtlager geben;
b) a u f b e t t e n, застлáть, застилáть;

Bikomp.:

8) **pśeposłaś** (Vb. perf.) u. **pśeposćěłaś** (Vb. it.-impf.) u. **pśeposćěłowaś** bz. **pśeposćełowaś** (Vb. freq.-impf.)
w i e d e r a u f s c h ü t t e l n d a s S t r o h, перестилáть, перестлáть; **póstolu pśeposłaś** (-sćěłaś), das Bett um-

betten, ein schon gemachtes Bett noch einmal von frischem machen.

9) **spósćěłaś** u. **spósćełaś** (Vb. it.-perf.) u. **spósćěłowaś** u. **sposćełowaś** (Vb. freq.-impf.)

streuen, постилáть, постлáть; **pósłołku sposćěłaś** (Smol. 33), das Bett fertig breiten, fertig machen; **ja som wšyknym tym źiśetkam jich póstołki spósćěłała,** ich habe allen den Kindern hier ihre Bettchen zurechtgemacht.

10) **zrosćěłaś** (Vb. it.-perf.) u. **zrosćěłowaś** bz. **zrosćełowaś** (Vb. freq.-impf.)

ganz zerstreuen, ausstreuen, ausbreiten, совсѣмъ разостлáть, разстилáть; (Strch u. drgl.; pt. praet. p. **zrosćěłowany,** a, e; ganz auseinandergestreut, weit verbreitet).

[1]**słaśe,** śa, n. (Vbs. v. słaś)

das Schicken, Senden, посылáніе, отправлéніе.

[2]**słaśe,** śa (dial.), sec. F. st. słańe, s. d.

słaty, a, e (pt. praet. p. v. słaś 2) jetzt nur selten u. dial. neb. słany, s. słany 2.

sława, y, f. (Saur. Čas. 77, 78; entlehnt; asl. slava, os. sława, poln. kaš. sława, čech. sláva)

1) der Ruhm, Preis, die Ehre, слáва, извѣстность, честь;

2) das Hoch (Br. C. 66, 40;) voc. **sława,** hoch! ура!

sławeńe, ńa, n. (Vbs. — Kós. L. 99, 15) die Verherrlichung, прославлéніе

sławnica, e, f. (v. sława; Šẃ. Br. C. 97, 12. Neubildg.)

die Ruhmeshalle, храмъ слáвы.

sławiś (-im, -iš; Vb. impf.; den. v. sława. — Kós. nach dem Os.)

berühmt machen, rühmen, verherrlichen, слáвить, прославлять, -слáвить.

sławniś (Kós. L. 99, 15) = sławiś, s. d.

sławny, a, e (Kós., a. d. Os.)

berühmt, herrlich, слáвный, знаменитый, извѣстный, прекрáсный.

słod, u & a, m. (asl. sladъ, os. poln. słód, čech. slad, dr.-polb. slåd)

1) das Malz, сóлодъ;

2) die Süssigkeit, слáдкость, слáдость;

3) (dial.) der Geschmack (objectiv.), вкусъ, вкýсность.

słoda, y, f. (w. Sprwd.) eine Grasart, Süssgras (vgl. rězyna), слáдкій кóрень.

słodawka, i, f. (Hptm. L.; abgel. v. słod bz. słódki; vgl. čech. slaďátko)

der Süssapfel (e. frühe rote Apfelsorte), слáдкое яблоко.

słodcej u. **słodčej** = słodšej comp. v. słodce, s. słodki.

słodčiś (hu-, na-, po-, pśe-, pśi-, wótsłodčiś; Schw.), schlechte dial. Bildung statt słoźiś (s. d.)

słodkac, a, m. (Uspr.; abg. v. słodki, os. słódkač)

der süsse Apfel, Süssapfel, слáдкое яблоко; **słodkace,** pl. Süssäpfel.

słodki, a, (asl. sladъkъ, os. słódki, poln. słodki, čech. sladký, dr.-polb. slådkë; Comp. **słodšy** — Adv. **słodko** u. **słodce,** comp. **słodšej**)

süss, слáдкій; **słodke klěby,** die süssen Brote; **słodke zerno** bz. gew. pl. **słodke zerno,** Anis.

słodkojty, a, e (v. słodki)

süsslich, voll Süssigkeit, сладковáтый, приторный.

słodkosć, i, f. (abg. v. słodki)

die Süssigkeit, слáдкость, слáдость.

słodkuški, a, e (Magn. v. słodki, Chojn.; os. słótkuški, čech. slaďoučký)

sehr süss, óчень слáдкій.

słodnica, y, f. (v. słod; Br. C. 63)

die Mälzerei, солодóвня.

słodnikaŕ, ŕa, m. (v. słodny, Kós. L. 83, 89)

der Speichellecker, прихлебатель, блюдолизъ, льстецъ.

słodnikaŕski, a, e (v. słodnikaŕ, Kós. Ł. 83, 89)
speichelleckerisch, блюдолизнический, льстивый; słodnikarski rod, ein Schmarotzergeschlecht.

słodny, a, e (abg. v. słod, asl. *sladьnъ, os. poln. słodny)
gesüsst, gemalzt, süss, malzig, подслащённый, посоложенный, сладкій, солодовый; **słodne kulki** (Peitz. D.), süssliche Kartoffeln.

słodučki, a, e (Mag. v. słodki; Du. Kj. 234)
sehr süss, очень сладкій.

słoj, a, m. (Hptm. L.; asl. slojь, poln. słoj, čech. sloj, russ. sloj)
der Napf, die Büchse, das Beikästchen (Hptm.), чашка, миска, стаканчикъ, банка, ящичекъ.

słojk, a, m. (Dem. v. słoj; os. słojk, poln. słojek)
1) das Näpfchen, das Büchslein, чашка, чашечка, баночка;
2) *spec.* der Teller mit Süssigkeiten bei der Hochzeit, тарелка съ лакомствами при свадьбѣ.

słoma, y, f. mit Dem. **słomka,** i, f. (asl. slama, os. poln. kaš słoma u. słomka, čech. sláma u. slámka, dr.-polb. slåmó)
coll. das Stroh, солома.

słomecy, a, e (Hptm. L. u. Br. C.; sec. Neubldg. v. słoma)
von Stroh, strohern, соломенный; **słomecy měch,** der Strohsack; **słomecy walik** (Br. C.), das Strohbund.

słomjak (von słoma)
1) der Strohsack, соломенникъ, соломенный тюфякъ;
2) der Strohmann, соломенное пугало, чучело.

słomjanka, i, f. (abg. v. słomjany; Sprwd. os. słomjanka; vgl. poln. słomianka, čech. slaměnka, Strohkorb, dr.-polb. slåmánka)
die Strohblume, сухоцвѣть.
pl. **słomjańki,** Strohblumen.

słomjany, a, e (asl. slamênъ, os. słomjany, poln. słomiany, čech. slaměný)
von Stroh, соломенный; **słomjany měch,** der Strohsack; **słomjany kłobuk,** der Strohhut; **słomjana kwětka** die Strohblume, Goldstrohblume (*Helichrysum bracteatum Willd. & A.*).

słomjašk, a, m. (v. słoma; Br. C. 92, 41)
das Strohbüschel, пукъ соломы.

słomka, i, f. (Dem. v. sloma)
1) der einzelne Strohhalm, соломина, соломинка;
2) *coll.* das kurze Stroh, соломка.

słomowaty, a, e (v. słoma)
strohig, voll Stroh, mit Stroh behangen, verunstaltet, соломенный, содержащій солому, обвѣшанный соломою, неуклюжій, изуродованный.

słon, a, m. (Mart. L., Br. C. 91, 4; asl. slonъ, os. poln. słoń, čech. slon)
der Elephant, слонъ.

słoń, ni, f. (asl. *slanь; vgl.; asl. slanъ, *salsus*)
die Salzigkeit, der Salzgehalt, die Salzschärfe, die Salzlacke (Br. C. 10, 10), солёность, солесодержаніе, разсолъ, тузлукъ. **sol pšaweje słoni ńama,** das Salz hat keine rechte Schärfe (wenig Salzgehalt.)

słońaško, a, n. (kos. Dem. v. słońco, resp. słunco; ö. Grz.-D.)
die liebe Sonne; das Sönnelein, солнышко.

słońcny, a, e (ö. Grz.-D.; asl. slъnьčьnъ, os. słoncny)
zur Sonne gehörig, sonnig; Sonnen, солнечный; **słońcna jagoda** (ö. Grz.-D.), die Sonnenbeere (*Fragaria elatior A.*).

słonica, e, f. mit Dem. **słonicka,** i, f. (asl. slanica; vgl. os. słónka; dagg. poln. solnica, čech. solnice, dr.-polb. słånáića)
die Salzmäste, das Salzfass (besass früher, als der Landmann das Salz noch in grösseren Mengen in Vorrat kaufte, in der Regel jeder Haushalt, es war aus harzlosem Holz, meist leichtem Eschenholz und stand auf dem Oberboden), соло́нка, солони́ца;

słonicka, i, f. (Dem. v. słonica; Łuž. 65, 11)
das Salzfässchen, das Salznäpfchen, соло́ночка, соло́нка, солони́ца.

słonice, a, n. (Meg. u. Jak.: **słońce**) = słyńco, s. d.

§**słońka,** i, f. (ö. & mitl. Grz.-D.; abg. vom obsol. słonić = poln. słonić, čech. sloniti, verdecken, schirmen; vgl. os. Hoy. D.; das Vb. it. za-słanjać)
1) die Züchtfrau, die Beschützerin der Braut, покрови́тельница, защи́тница невѣсты;
2) *übertr.*: das besonders geformte Buttergeschenk bei Hochzeiten, d. i. die in einem schönen Butternapf zu einer Figur von 15—20 cm. Höhe geformte frische Butter (ca. 2 Pfund Butter), die auf der Aussenseite mit Rosinen, kleinen bunten Bonbons in verschiedener Kreis- und Strichzeichnung geschmückt auf die Hochzeitstafel vor das Brautpaar gesetzt wird; vgl. ns. cłejk, пода́рокъ изъ ма́сла, подно́симый при сва́дьбахъ.

słonowy, a, e (Chojn. Mart. L.; Adj. poss. v. słon)
dem Elephanten gehörig, Elephanten-, слоно́вый; elfenbeinern, изъ слоно́вой ко́сти; **słonowa kóść** (Offenb. Joh. 18, 12) u. **słonowe zuby** (Kn dł. w. 20, 11), das Elfenbein.

słony, a, e (asl. slanъ, os. poln. słony, čech. slaný)
salzhaltig, salzig, scharf, соляно́й, солёный, солоный, о́стрый; **słona woda,** Salzwasser; **słona sol,** scharfes Salz.

słop, a, m. (asl. slapъ, fluctus; čech. & slov. slap, Wasserfall, Douche, Woge)
der bei der Schneeschmelze im Frühjahr in der Regel überschwemmte u. längere Zeit unter Wasser stehende, oft dabei mit Schlamm überzogene, meist lehmartige Boden, Ton- oder Lettenboden (Acker u. Wiesenland), der nach Ablauf des Wassers durch die Sonne getrocknet hart und fest, daher schwer zu bearbeiten, aber nicht unfruchtbar ist, гли́нистая по́чва, гли́нистый грунтъ; **kśinowašc w Žylowe ma wele słopa,** der Kschinowatz (e. Flurstück) in Sylow hat viel harten Lehmboden (Letten); vgl. die O.-N. Słopišća, Schlepzig b. Lübben u. Slepo, Schleife b. Muskau (also Ansiedlungen auf Ton- oder Lettland).

słopnity, a, e & **słopny,** a, e (Uspr.; abg. v. słop; asl. *slapьnitъ & *slapьnъ)
a) im Frühjahr von Überschwemmung heimgesucht, dabei oft überschlämmt, dann hart, fest, derb geworden, затопля́емый, наводне́нію подверга́ющійся, твёрдый, крѣпкій, пло́тный; **słopnita & słopna rola** (Br. C. 85, 31), durch Wasser ausgelaugter und hartgewordener (meist lehmiger, toniger) und somit schwer zu bewirtschaftender Ackerboden; dann ein öfter unter Wasser stehender Acker;
b) *übertr.* verhärtet, hart, infolge von Unwissenheit hartherzig, затвердѣлый, отвердѣлый, твёрдый, тупо́й, суро́вый, стро́гій, жестосе́рдый, безжа́лостный; **słopnita duša** (Br. C. 91, 10), eine verhärtete Seele; **jogo hutšoba jo słopnita a pałkowata**

(Br. C. 87, 38), sein Herz ist hart u. grausam; **słopnite** (**słopne**) **buŕa** (Br. C. 86, 29), hartherzige, stockdumme Bauern.

slopotańe, ńa, n. (Vbs.)
das Murmeln, Flüstern, Schwätzen; das Zuflüstern, Beschwätzen (Br. C. 92, 40), бормотáніе, шептáніе, шушýканіе, болтáніе, болтовня, калякáніе, натёптываніе, збослáвин.

słopotaś (-ocu, -coš; Vb. int.-impf. onom.; perf.-praep. »**po**«; Br. C.; os. słopotać; vgl. dtsch. »schlabbern«)
hastig, unverständlich reden, murmeln, plappern, schlabbern, schwadronieren, schwäzzen, тороплúво, непонятно, неясно говорúть, бормотáть, болтáть, болтáть безъ ýмолку, трещáть, молóть вздоръ, пустословить.
Komp. 1.—4.:
1) **dosłopotaś** (Vb. int.-perf.)
mit dem Plappern, Schwäzzen fertig sein bz. werden, переставáть, перестáть болтáть, доболтáть;
2) **husłopotaś** (Vb. int.-perf.)
geschäftig ausplappern, ausschwatzen, суетлúво вы́болтать, разболтáть;
3) **nasłopotaś** (Vb. int.-perf.)
a) jem. die Hucke voll schwatzzen, наболтáть;
b) *refl.* **nasłop. se,** sich satt und müde schwätzen, quaseln, наболтáться;
4) **pósłopotaś** (Vb. int.-perf.)
ein wenig, ein Weilchen plappern, schwätzen, поболтáть, потрещáть.

Słowak, a, m. (Chojn. »Liburnus« d. i. der Südslave)
der Slovake, словáкъ; pl. **Słowaki** (Prat. 80), die Slovaken.

słowaško, a, n. (kos. Dem. v. słowo; Vbs.)
das Wörtlein, словéчко.

słowcycko, a, n. (kos. dopp. Dem. v. słowo)
das Wörtlein, словцó.

Słoẃeńc, a, m.
der Slovene, Slovince, слови́нецъ, словéнецъ; pl. **Słoẃeńcy** (Prat. 80), die Slovenen, Slovinzen.

słowisko, a, n. (Pejor. v. słowo)
das hässliche, schlechte Wort, слóвo (въ дурнóмъ смы́слѣ); **hopacne słowiska** (Br. C. 98, 19), falsche und schlechte Reden.

Słowjan, a, m. (Kós.; os. Słowjan, poln. Słowianin, čech. Slovan, kaš. Słowjôn)
der Slave, славянúнъ; pl. **Słowjany** (Prat. 80), die Slaven.

słowjański, a, e (Br. C.; Kós.; entl. d. Os.: słowjanski, dr.-polb. slüvénske, kaš. słowjansći)
slavisch, славя́нскій;

Słowjaństwo, a, n. (Br. C., Łuž.; a. d. Os.)
das Slaventum, славя́нство;

słowko, a, n. (Dem. v. słowo)
das Wörtlein, das Wörtchen, словцó;

słownik, a, m. (abg. v. słowo. — Br. C. 10, 10)
das Wörterbuch, словáрь;

słowny, a, e (Jak. = čech. slavný)
herrlich, prächtig, glorreich, прекрáсный, великолѣпый, слáвный;

słowo, a, n. mit Dem. **słowko,** a, n. (asl. slovo, os. słowo u. słowčko, poln. słowo u. słowko, čech. slovo u. slůvko, dr.-polb. slüvŭ, kaš. słowoe)
das Wort, слóво; pó **słoẃe,** wörtlich; **dobre słowo daś,** ein gut Wort einlegen; **dobre słowa dawaś,** gute Worte geben; **na słowo wěriś,** aufs Wort glauben; **ten jo cłoẃek wót słowa,** das ist ein Mann von Wort.

†**słowski,** a, e (Jak.; eigne Bildg. Jak.'s von słowo)
zum Wort gehörig, Wort, слове́сный; **w słowskich zwojach,** im Wortstreit.

słozyna, y, f. (asl. slêzena, os. słozyna, poln. słodzona neb. śledziona, čech. slezina, kaš. słodzéna)
die Milz, селезёнка;

słozynowy, a, e (Adj. v. słozyna)
die Milz betreff, селезёночный;

słoźadlo, a, n. (abg. v. słoźeś; Wos. 12, 6)
das Geschmacksorgan, о́рганъ вку́са;

słoźeńe, ńa (Vbs.)
1) das Versüssen, Malzen, подслаще́нie, соложе́нie;
2) der Geschmack, вкусъ; **słoźeńe jo (w)šakorake** (Br. C. 02, 5), die Geschmäcker sind verschieden.
3) das Heucheln, die Heuchelei (Br. C. 05, 8), притво́рство, лицемѣ́рie, лицемѣ́рство;

słoźeś (-im, -iš; Vb. impf.; Teš., K. W. u. a.)
1) *intr.* schmecken, имѣть вкусъ; **z maleju łžycu dlej słoźi** (Sprichw.), mit einem kleinen Löffel schmeckt es länger.
2) *refl.* **sł. se** (Ser. hutš. I., 5), dass.

słoźina, y, f. bz. gew. pl. **słoźiny,** -ow, f. (abg. v. słoźiš; os. słodźiny, poln. słodziny, čech. sladina)
1) die Treber (*recrementum*), дро-бо́йна, ба́рда, ого́нки;
2) st. słozyna
a) die Milz (Br. C. 61, 6; Uspr. z. B. in Gross-Räschen, селезёнка;
b) der Milzbrand (Br. C. 12, 38), сиби́рская я́зва.

słoźinowy, a, e (abg. v. słoźina)
1) die Trebern betr., ба́рдовый, дроби́новый;
2) die Milz betreffend (vgl. słozynowy), селезёночный.

słoźiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. słod; perf.-praep. »**po**« bz. »**ze**«; asl. čech. sladiti, os. słodźić, poln. słodzić) u. **słoźaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf. — nur in Komp.) u. **słoźowaś** (-nju, -njoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.
1) süss machen, versüssen; malzen, подсла́щивать, подсласти́ть, солоди́ть;
2) *intr.* a) wohlschmecken, schmecken (Br. C. 83), имѣть вкусъ, быть вку́снымъ, отдава́ть, отзыва́ться чѣмъ; — b) kosten (Jak.), отвѣ́дывать, отвѣ́дать, про́бовать, наслажда́ться;
3) vereinzelt: heucheln, притворя́ться, лицемѣ́рить;
4) **słoźiś se** (Kn. dł. w. 20, 23) schmecken, смакова́ть;

Komp. (*1—6*):

1) **husłoźiś** (Vb. perf.) & **husłoźaś** (Vb. it.-impf.) & **husłoźowaś** (Vb. freq. impf.)
recht süss machen, tüchtig ansüssen, einsüssen (z. B. Speisen u. Teig), весьма́ посласти́ть, подсласти́ть, засласти́ть;

2) **nasłoźiś** (Vb. perf.) u. **nasłoźaś** (Vb. it.-impf.) u. **nasłoźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) einsüssen, ansüssen, засласти́ть, засла́щива́ть,
b) einmalzen, anmalzen, засоподи́ть, засола́живать;

3) **pósłoźiś** (-źaś, -źowaś)
ein wenig ansüssen, ein wenig anmalzen, посласти́ть, посла́щивать, посолоди́ть;

4) **pśesłoźiś** (Vb. perf.; Hptm. L. poln. przesłodzić) u. **pśesłoźaś** (Vb. it.-impf.)
zu süss machen, versüssen, überzuckern, пересласти́ть, пересла́щивать.

5) **pśisłoźiś** (Vb. perf.) u. **pśisłoźaś**

(Vb. it.-impf.) u. **pśisłoźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* selten: einsüssen, einmalzen, anzuckern, noch mehr Zucker hinzutun подсластить, посахарить, прибавить сахару;

b) gew. *refl.* **pśisł. se** α) někomu jem. schmeicheln Freundschaft heucheln; schmarotzen sich bei jem. einschmeicheln, льстить, притворяться, -риться другомъ, подольшаться

β) na někogo, jem. verleumden, оклевётывать, оклеветать, злословить кого;

C) **wótsłoźiś** (-źaś, -źowaś) den Grad der Süssigkeit durch Schmecken bestimmen, abschmecken, отвѣдывать, отвѣдать;

słuchadło, a, n. (abg. v. słuchaś; Wós. 12, 6, 7)

1) das Gehörorgan, органъ слуха;

2) das Hörrohr, слуховой рожокъ, слуховая труба, слуховая трубка, стетоскопъ.

słuchańe, ńa, n. (Vbs.)

das Hören, Hinhören, Horchen, слышаніе, слухъ, прислушиваніе.

słuchaŕ, ŕa m. (v. słuchaś; Br. C. 05, 44) der Hörer, der Zuhörer, слушатель.

słuchaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pśi**«; asl. *sluchati, vgl. slušati, auscultare, russ. sluchatь, os. posłuchać, poln. słuchać, čech. slouchati, kaš. słechac) u. **słuchnuś** (-ńu, -ńoš; Vb. mom.; nur in Komp.) u. **słuchowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)

1) hinhören, anhören, horchen, слушать, послушать; **słuchaj źe,** hör einmal, erlaube! **słuchaś na něco,** auf etw. hören, etw. anhören; **słuchaś za někim,** auf jem. hören; **wšykne hucha słuchaju,** alle Ohren lauschen;

2) gehorchen, gehorsam sein, lauschen, слушаться, быть послушнымъ;

3) **słuchaś někomu,** jemandem gehören, принадлежатъ кому;

Komp. (*1—8*):

1) **dosłuchaś se** (Vb. perf.) u. **dosłuchowaś se** (Vb. freq.-impf.) hinlänglich, zur Genüge hören, наслушаться;

2) **hobsłuchaś** (Vb. perf.) u. **hobsłuchnuś** (Vb. mom.) u. **hobsłuchowaś** (Vb. freq.-impf.)

behorchen, belauschen, выслушивать, выслушать, подслушивать, подслушать;

3) **husłuchaś** (Vb. perf.) u. **husłuchnuś** (Vb. mom.) u. **husłuchowaś** (Vb. freq.- impf.)

erhören d. h. im Hören aufschnappen, mit Mühe hörend verstehen, слышать, услышать, услыхать, понять, уразумѣть, разслышать;

4) **nasłuchaś** (Vb. perf.) u. **nasłuchowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) hinhören, zuhören (Br. C. 81, 29), слушать съ вниманіемъ, прислушиваться;

b) *refl.* **nasł. se,** hinlänglich, zur Genüge hören, des Hörens satt und überdrüssig sein, наслушаться;

5) **pśesłuchaś** (Vb. perf.) u. **pśesłuchowaś** (Vb. freq.-impf.; Br. C. 61, 12) u. zwar:

a) **pśesłuchaś,** überhören, d. h. nicht hören, verhören d. h. falsch hören, недослышать, неразслышать, ослышаться;

b) nur **pśesłuchowaś**

1) verhören (vor Gericht), переслушивать, допрашивать, допросить;

2) sehr häufig: Gelerntes überhören, examinieren, katechisieren (aber nur bei der Prüfung der Konfirmanden, beim pśesłuchowańe), прослу́шивать, прослу́шать кого́;

6) **pśisłuchaś** (Vb. perf.) u. **pśisłuchnuś** (Vb. mom.) u. **pśisłuchowaś** (Vb. freq.-impf.)

zuhören, mit Aufmerksamkeit anhören, прислуши́ваться, слуша́ть съ внима́ніемъ; **my tak raźi pśisłuchujomy,** wir hören so gern zu;

7) **wótsłuchaś** (Vb. perf.) u. **wótsłuchowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) abhören, abhorchen, ablauschen, durch Horchen etwas vernehmen, подслу́шивать, подслу́шать, узнава́ть, узна́ть подслу́шивая; **wón jo sebe to wótsłuchał,** er hat sich das abgehorcht, abgelauscht (nach u. nach abgehorcht); **gólc wšykno jo za nima wótsłuchał,** der Bursch hat alles hinter ihren Rücken gehört; **chtož słucha, ten sam wót se wótsłucha** (Sprichw.), der Horcher an der Wand hört seine eigne Schand;

b) überhören (huknikow, Schüler), verhören (znankow, Zeugen), прослу́шать, прослу́шивать, допра́шивать, допроси́ть;

8) **zesłuchas** (Vb. perf.) u. **zesłuchowaś** (Vb. freq.-impf.)

hin und her horchen, hin und her lauschen, подслу́шивать, прислу́шиваться.

Bikomp.:

9) **dohusłuchaś** (Vb. perf.)

erhorchen, усль́шать, услыха́ть; **co ga tam dohusłuchaś,** was wirst du dann dort erhorchen, erlauschen?!

Bem.: Das Komp. **pósłuchaś** mit seinen Dekomp. s. sub lit. »**p**«.

słunica, e, f. u. **słunicka,** i, f. (dial.) = słynica (-icka), s. d.

słuńca, e, f. (Musk. D.) = słynica, s. d.

słuńcko, a, n. (Dem. v. słuńco; dial. insbes. Grz.-D.)

die liebe, schöne Sonne, das Sönnlein, со́лнышко;

słuńcny, a, e (ö. Grz.-D. u. ns. D.; os. słóńčny)

1) die Sonne betr. со́лнечный; **słuńcne jagody** (ö. Grz.-D.), die Erdbeeren;

2) sonnig, со́лнечный;

słuńco, a, n. (ö. Grz.-D. u. Musk. D. u. ns. D.) = słyńco)

die Sonne, солнце; **wót słuńca až do ćmy** (ö. Grz.-D.), vom frühen Morgen bis zum späten Abend.

słup, a, m. mit Dem. **słupk,** a, m. u. **słupik,** a, m. u. **słupcyk,** a, m. (asl. stlъpъ, os. stołp, poln. u kaš. słup, čech. sloup)

1) *allgem.* die Säule, столпъ, столбъ, коло́нна; **pśidrožny słup** (Hptm. Grf. L.), die Wegsäule, der Wegweiser;

2) *spec.* der Pfeiler, Ständer, Zaunspfahl, столбъ, косякъ, сто́йка, забо́рный сто́лбъ; **stojš kaž słup do zeḿe zabity** (Sprichw.), du stehst da wie ein Pflock, Zaunspfahl.

słupaty, a, e (abg. v. słup; Chojn. u. a.)

1) mit Säulen, Pfeilern versehen; säulicht, съ коло́ннами, со столба́ми;

2) säulenartig, столпообра́зный, въ ро́дѣ коло́ннъ;

słupcyk, a, m. (dopp. Dem. v. słup; asl. stlъpьčьkъ, poln. słupeczek)

die kleine Säule, das niedliche Säulchen, сто́лбикъ;

słupik, a, m. (Dem. v. słup; asl. *stlъpikъ, os. stołpik)

das Säulchen, сто́лбикъ.

słupk, a, m. (Dem. v. słup; asl. *stlъpъkъ, poln. słupek, čech. sloupek)

das Säulchen, сто́лбикъ.

słušaŕ, ŕa (Hptm. L. S. S.) = słyšaŕ, s. d.

słušaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; asl.

słušati, *auscultare*; os. słušeć, poln. słuszéć, čech. slušeti)
1) *intr.* gehören (dial.), принадлежáть; **to mě słuša,** das gehört mir;
2) *refl.* **słušaś se,** sich gehören, geziemen, schicken, gebühren, надлежáть, подобáть, прилúчествовать, быть прилúчнымъ, быть пристóйнымъ; **to se tebe słuša cyniś,** das schickt sich für dich zu tun das ist deine Pflicht (**słušaś se,** impers. als Nachbildg. d. dtsch. Konstruktion);
3) häufig irrtüml. st. słuchaś: horchen, слýшать.
Komp. (*1—4*):
1) **posłušaś** (Vb. it.-impf.)
hören, gehorchen (infolge einer Verwechselung mit **posluchaś**; vgl. ähnl. Verwechselung im D.), слýшать, послýшать, слýшаться, послýшаться, повиновáться; **posłušaś někogo** (Act. 3, 22), auf jem. hören, jem. gehorsam sein, gehorchen;
2) **pśisłušaś** (Vb. impf.; os. pšisłušeć, poln. przysluszać, čech. příslušeti)
a) tr. angehören, hingehören, (někomu, jem.), zustehen, принадлежáть, слѣ́довать, имѣ́ть прáво (zustehen безл);
b) *refl.* **pśisł. se,** sich gehören, sich geziemen, sich gebühren, надлежáть, подобáть, прилúчествовать;
Bikomp.:
3) **spósłušaś** (Vb. perf.) za někim, auf jem. hören, hinhorchen, слýшать, послýшать;
4) **wótposłušaś** (Vb. perf.; Kós. sw. 15) zufällig etwas hören, случáйно, слы́шать, услы́шать;

słušnosć i, f. (abg. v. słušny; os. słušnosć, poln. słuszność, čech. slušnosť)
1) die Billigkeit, Angemessenheit, Schicklichkeit, Gebühr; die Schuldigkeit, Pflicht, справедлúвость, умѣ́ренность, прилúчіе, пристóйность, благопристóйность, долгъ, обя́занность;
2) *spec.* die Amtspflicht, обя́занность по дóлжности, долгъ слýжбы; **ty maš słušnosć tam hyś,** du hast die Pflicht dahin zu gehen.

słušnosćiwy, a, e (Br. C. 50, 10; 65, 10; abg. v. słušnosć)
gehorsam, pflichtgetreu, послýшный, покóрный, добросóвѣстный;

słušny, a, e (asl. słušьnъ, os. słužbny, poln. słuszny. — Adv. **słušńe** u. **słušno**)
gehörig, billig, angemessen, schicklich, gebührlich, geziemend, gebührend, прилúчный, пристóйный, достóйный, дóлжный, справедлúвый, умѣ́ренный, умѣ́стный, надлежáщій;

słuwnica e, f. (Br. C. 65, 26), vulg. verd. aus sułnica st. słynica, s. d.

służabnica, e, f. mit Dem. **sluzabnicka,** i, f. (asl. služьbьnica, os. służobnica, poln. służebniczka, čech. služebnice)
die Dienerin, служáнка;

służabnicowy, a, e (falsch gebild. Adj. poss. v. służabnica, Br. C. 54, 36)
die Dienerinnen betrff., относя́щійся служáнкѣ, служúтельскій;

służabnik, a, m. (asl. služьbьnikъ, os. służobnik, poln. służebnik, čech. služebník)
1) der Diener (im edlen Sinne), der Bediente, слугá, служúтель;
2) der Jünger, ученúкъ, послѣ́дователь;

służabnikojstwo, a, n. (v. służabnik; sec. Bildg.; Tešn. bj.)
die Dienstmannschaft, Knechtschaft, слýги, прислýга, чéлядь;

służabnosć, i, f. (abg. v. służabny; os. służobnosć, čech. služebnosť)
1) die Dienstbarkeit, Knechtschaft, der Dienst (Judit 5, 6), услýжливость, повúнность, услу-

же́ніе, слу́жба, служе́ніе;
2) die Dienstwilligkeit, Dienstfertigkeit (Will. K.), гото́вность къ услу́гамъ, услу́жливость;
3) die Dienlichkeit, поле́зность, го́дность, приго́дность.

służabny, a, e (asl. službьnъ, os. služobny, poln. służebny, čech. služebný; mit Adv. **służabne**)
1) in Diensten stehend, dienstbar, dienend, состоя́щій на слу́жбѣ, обя́занный служи́ть, слу́жащій; **służobna źowka,** die Dienstmagd, das Dienstmädchen; **stare, dawno służabne luźe** (Br. C. 82, 28), altgediente Leute,
2) dienstfertig, dienstbeflissen, untertänig, услу́жливый, ре́вностный по слу́жбѣ, поко́рный;

służba, y, f. (asl. služьba, os. służba, poln. służba, čech. služba)
1) der Dienst, слу́жба; **na słužbu se póraś,** in Dienst gehen (v. Dienstboten); **na gódy dej se do służby póraś,** zu Neujahr muss er in Dienst gehen;
2) das Amt, слу́жба, до́лжность, мѣсто; **do służby stupiś,** in ein Amt treten, ein Amt antreten.

służbaŕnosć, i, f. (v. służba; Fry. pŕ.) die Knechtschaft, слу́жба въ работникахъ.

służbicka, i, f. (dem. v. służba; Br. C. 90, 40)
der kleine Dienst, служби́шка.

służbnik u. **służebnik,** a, m. (Thar. häuf) u. **służebny,** (Jak.; Thar. einmal, Musk. D. u. ö. Grz.-D.) = służabnik u. służabny, s. d.

służbny a, e (v. służba; asl. službьnъ, os. służbny)
1) dienstlich, dienst-, служе́бный, до́лжностно́й, офиціа́льный;
2) dienend; subst. der Diener (Br. C. 95, 34), состоя́щій на слу́жбѣ, прислу́живающій (слуга́, служи́тель).

służobnik, a, m. (Thar. häuf., ö. Sprb. D.) = służabnik, s. d.

służobny, a, e (Jak. neb. służebny) = służabny, s. d.

służeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Dienen, das Stehen in Diensten, der Dienst, служе́ніе, состоя́ніе на слу́жбѣ, слу́жба.

służyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**po**«; asl. služiti, os. słužić, poln. służyć, čech. sloužiti, dr.-polb. słǘnzet, kaš. słežét) u. **służaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. słužeć; nur in Komp.) u. **służowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. słužować; nur in Komp.)
dienen, in Diensten stehen, служи́ть, находи́ться, состоя́ть на слу́жбѣ.

Komp. (*1—13*):

1) **dosłużyś** (Vb. perf.)
zu Ende dienen, genug dienen, im Dienst oder durch das Dienen Invalid werden, дослужи́ть, дослу́живать, на слу́жбѣ или вслѣдствіе слу́жбы сдѣлаться инвали́домъ;

2) **hobsłużyś** (Vb. perf.; Br. C. 98, 27; dem. D. nach gebildet!)
bedienen, служи́ть, прислуживать, обслу́живать;

3) **husłużyś** (Vb. perf.)
ausdienen, seinen Dienst beendigen, вы́служить, выслу́живать;

4) **nasłużyś se** (Vb. perf.)
das Dienen satt haben, наслужи́ться; **naš Kito jo se nasłužył a co se wóženiś,** unser Christian ist des Dienens überdrüssig und will sich verheiraten.

5) **pósłużyś** (Vb. perf.) u. **pósłužaś** (Vb. it.-impf.) u. **pósłužowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) eine Zeit lang, ein wenig dienen, послужи́ть;

b) bedienen, aufwarten, прислу́живать, уха́живать, послужи́ть;
6) **pśeslužyś** (Vb. perf.)
durchdienen, прослужить;
7) **wótslužyś** (Vb. perf.) u. **wótsłužowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) abdienen (besonders geliehenes Geld oder die Bestellung des Ackers durch den Bauer), выслу́живать, -жить, отслу́живать, -жи́ть;
b) durch Dienst erledigen, erwerben, отслу́живать, -жи́ть, выслу́живать, -жи́ть; **wótsłužone myto** (K. Kpf.), der abgediente Lohn; **ńejo to Bog tebe wótsłužył** (Thar. 143), hat das Gott nicht durch seine Wohltaten von dir verdient?
8) **zasłužyś** (Vb. perf.) u. **zasłužowaś** (Vb. freq.-impf.)
verdienen, erwerben, заслу́живать, -жи́ть; **zasłužyś sebe a zaźěłaś** (B. C. 55, 37), sich durch Arbeit verdienen; **zasłužony klěb jo žognowany klěb**, verdientes Brot ist gesegnetes Brot;
Bikomp.:
9) **dohusłužyś** (Vb. perf.) & **dohusłužowaś** (Vb. freq.-impf.)
völlig ausdienen, совсѣмъ, соверше́нно выслу́живать, -жи́ть;
10) **dozasłužyś** (-žowaś)
den Rest hinzuverdienen, заслу́живать, -жи́ть; остально́е;
11) **hunasłužyś** (-žowaś)
vielerorts zur Genüge dienen, вдо́вом наслу́живаться, -жи́ться; **som se hunasłužowała**, ich habe in vielen Dienststellen bis zum Überdruss gedient.
12) **pśizasłužiś** (Vb. perf.; Du. Kj. 228) u. **pśizasłužowaś** (Vb. freq.-impf.)
hinzuverdienen, сверхъ того́ заслу́живать, -жи́ть.
Trikomp.:
13) **dopśizasłužyś** (-žowaś)
vollends hinzuverdienen; **100 tolari som kśěł połne měś a něto som te slědne** 10 **tolari dopśizasłužył**, 100 Taler wollte ich voll haben und nun habe ich die fehlenden letzten 10 Taler endlich hinzuverdient.

słyńaška, i, f. (abg. v. słyńaško, s. folg.; Ascherson a. d. Sprwd.)
die Erdbeere (*Fragaria L.*; vgl. poln. poziomka), pl. **słyńaški,** Erdbeeren, земляни́ка;

słyńaško, a, n. (Dem. v. słyńco; os. bože słónčko, poln. słoneczko, kaš. słonuškoe u. słonyškoe)
1) die liebe, gute Sonne (Tešn. př), со́лнышко;
2) das Herrgottsschäfchen, Marienkühchen, der Marienkäfer (vgl. słyńcko), со́лнышко, козя́вка, бука́шка, Бо́жія коро́вка; häufiger Kinderreim: **słyńaško leś leś, twója budka se tak pali, twóje źiśetka tak plaku**;
3) die Erdbeere (Zw., Bron.), земля́ни́ка;

słyńc, a m. (Sprb. Dial.; asl. *слъньцe
die Erdbeere, земляни́ка;

słyńcka, i, f. (Dem. v. słyńca, s. słynica)
die Aster; **słyńcki** (i. Kolkw.), Astern, а́стра;

słyńcko, a, n. (Dem. v. słyńco)
der Marienkäfer, das Marienwürmchen, Herrgottsschäfchen (*Coccinella septempunctata*) Бо́жія коро́вка, со́лнышко, козя́вка, бука́шка; Kinderverschen: **słyńcko, słyńcko lětkaj domkoj, twoje źiśetka budu (w)šykne humrějkaś,** bz. **se spalkaś** oder: **Słyńcko, słyńcko, lětkaj domkoj, twója budka se pali, twóje źiśetka płaku.**

słyńcnica, e, f. (v. słyńco; Br. C. 92, 14)
der Sonnenstich, со́лнечный уда́ръ;

słyńcny, a, e (v. słyńco; os. słóńčny, poln. słoneczny) солнечный;

die Sonne betr., со́лнечный; **słyńcny cyrkel** (Prat. 82), der Sonnenzirkel.

słyńco, a, n. mit Dem. **słyńcko,** a, n. u. **słyńaško,** a, n. (asl. слъньце, os. słónco u. słónčko, poln. słońce u. słoneczko, čech. slunce u. sluněčko, kaš. słonce u. słonuškoe bz. słonyškoe)

1) die Sonne, dem. das Sönnlein, die liebe schöne Sonne, со́лнце, со́лнышко; **słyńco pari,** die Sonne brennt; **bože słyńaško schada (zachada),** die liebe Sonne geht auf (geht unter); **w zyḿe słyńco jěsńej (w) domk žo, ako w lěše,** im Winter geht die Sonne früher unter als im Sommer; **ze słyńcom,** noch bei Sonnenschein, **pód słyńcom,** auf der Sonnenseite, **za słyncom,** auf der Schattenseite;

2) *übertr.* **słyńco u. słyńcko**

a) der Sonnenweiser (Hptm. L.), со́лнечный указа́тель, со́лнечная стрѣ́лка;

b) słyńco, die Sonnenblume (*Helianthus*), подсо́лнечникъ; pl.; **słyńca,** Sonnenblumen;

c) die Erdbeere, земляни́ка; **słunca,** -ow, pl. (Musk. u. ö. Grz.-D.) Erdbeeren;

d) **słyńcko,** der Marienkäfer, das Sonnenschäfchen (nö. Cottb. & w. Grz.-D.), Бо́жія коро́вка;

słyńcowka, i, f. (abg. v. słyńcowy; Wós. 13, 4)

die Sonnenuhr, со́лнечные часы́.

słyncownica, e, f. (abg. v. słyńco bz. słyncowy; Św. Br. C. 12, 29 u. a. O.)

der Sonnenstich, со́лнечный уда́ръ; **słyńcownica jogo zajḿe** (Kn. dł. w. 15), er bekam den Sonnenstich.

słyńcowy, a, e (Adj. poss. v. słyńco) zur Sonne gehörig, Sonnen-, Sonn-, со́лнечный.

słynica, e, f. m. Dem. **słynicka** u. **słyńcka,** i, f. (abg. v. słynco, vgl. os. słončnica; poln. słonecznica, čech. slunečnice, dr.-polb. såunáića)

1) die Sonnenblume; die Aster (in Kolkwitz), со́лнечникъ, подсо́лнечникъ, а́стра;

2) die Erdbeere (Zw. u. w. Cottb. D., pl. **słynice,** -ow (Moll. A. 180) u. **słynicki,** -ow, Erdbeeren (*Fragaria vesca*), земляни́ка;

słynko, a, n. (kos. Dem. zu słyńco; kn. dł. w. 12 u. ö. Grz.-D.)

das Sönnlein, со́лнышко.

słyšańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Hören, слы́шаніе, слухъ;

2) das Vermögen zu hören, das Gehör, слухъ; **ryjne słyšańe,** die Schwerhörigkeit;

3) der Gehörsinn, слухъ, чу́вство слу́ха.

słyšańko, a, n. (abg. v. słyšańe; Wós. 12, 7)

der Gehörsinn, чу́вство слу́ха, слухъ.

słyšaŕ, ŕa, m. (abg. v. słyšaś; os. słušeŕ) der Hörer, слу́шатель.

słyšaś (słyšym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**po**«, »**hu**« u. »**za**«; asl. slyšati, os. słyšeć, poln. słyszéć, čech. slyšeti, dr.-polb. sla̋isat) u. **słyšowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. słyšować; nur in Komp.)

hören, mit den Ohren vernehmen, слы́шать, слыха́ть, услы́шать;

słyšaś někogo u. na něco (Tešn. u. a.), auf jem., auf. etwas hören; **słyš,** höre! **słyšecy,** a, e, hörend; **psy jo tam słyšaś,** die Hunde hört man dort; **daloko jo słyšaś,** es ist weit zu hören; **wón jo wolańe swójogo nana słyšał, ale ńejo na ńo słuchał,** er hat das Rufen seines Vaters vernommen, aber demselben kein Gehör geschenkt.

Komp. (*1—6*):

1) **husłyšaś** (Vb. perf.) u. **husłyšowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *allg.* erhören, vernehmen, слы́шать, слыха́ть, услы́шать, услыха́ть; **wón jo mimo jěł a ja som za nim wółał, ale wón ńejo mě huslyšał** (dial. **huslušał**), er ist vorübergefahren u. ich habe ihm nachgerufen, er hat aber meinen Ruf nicht vernommen; **ty bźoš wóte mńo hyšći něco huslušaś** (Vlsm.) oder richtiger: **ty južo wóte mńo hyšći raz něco huslyšyš** (dial. **huslušyš**), ich werde dich schon noch einmal zur Rede stellen;

b) *bes.* häufig in der Kirchensprache in Bitten und Gebeten: erhören, sich erbarmen, услы́шать, сжа́литься, умилосе́рдиться, **Božo ńebjaski wóśc, huslyš nas,** Gott, himmlischer Vater, erhöre uns!

2) **posłyšaś** (Vb. perf.)

a) ein wenig, ein Weilchen hören (na něco, auf etwas), послу́шать;

b) als Vb. perf. zu słyšaś, hören, слу́шать, послу́шать; **posłyšajśo** (dial. **posłušajśo,** Vbsl.), höret!

3) **pśesłyšaś** (Vb. perf.) u. **pśesłyšowaś** (Vb. freq.-impf.)

überhören (etw. Gelerntes); verhören (vor Gericht), прослу́шивать кого́, что допра́шивать, допроси́ть;

4) **pśisłyšaś** (Vb. perf. Kpf. K.)

zuhören d. i. horchen, прислу́шиваться, прислу́шаться;

5) **zasłyšaś** (Vb. perf. Jak. u. a.) u. **zasłyšowaś** (Vb. freq.-impf.)

anfangen zu hören; etwas plötzlich hören, plötzlich vernehmen, нача́ть слу́шать, внеза́пно услы́шать, заслы́шать;

b) etwas undeutlich hören, nicht ganz deutlich vernehmen, нея́сно слы́шать, не разслы́шать;

6) **zahusłyšaś** (Vb. perf.; Br. C. 93, 14)

mit Mühe vernehmen, erhören, hören, съ трудо́мъ услы́шать, слы́шать.

słyšny, a, e mit Adv. **słyšńe** (abg. v. słyš-aś; os. słyšny)

Gehör-, слухово́й; hörbar, слы́шный, вня́тный.

§**słyza,** y, f. (Laut Grb. sw. Grz.-D.) = łdza, s. d.

słyžog, a, m. (w. Sprwd. u. w. Grz.-D.) dial. verd. statt sužog bz. sułžog, s. d.

sla, e, f. (pl. sle u. slě, os. sla, pl. slě, poln. szla, sg.; šle, pl. dr.-polb. šåla, pl.)

1) **sla** bz. **sle,** das Ochsengeschirr, Sielengeschirr, das Sielwerk, Pferdegeschirr, шо́рная у́пряжь, ко́нская сбру́я, шо́ры;

2) pl. sle, die Geschirriemen; die Hosenträger die Seile, (Will. Ps.), шо́ры, по́мочи, подтя́жки, шлея́.

slaben, bna, m. = slabern, s. folg.

slabern, bna, m. u. **slaben,** bna, m. (bald mit, bald ohne Beifügung von kroš: aus slaberny bz. slabny kroš, was auch vorkommt)

der Silbergroschen, der Groschen, сере́бряный гро́шъ, грошъ.

slabernak, a, m. (Br. C. 86, 6) = slabernik, s. d.

slabernik, a, m. u. **slabrnik,** a, m. u. **slabnik,** a, m. (asl. sъebъbnikъ, os. slěbornik, poln. srebrnik)

1) der Silberling (Sach. 11, 13), Silbergroschen, Groschen, сре́бреникъ, сере́бряный грошъ, грошъ; **zedrane slaberniki,** schäbige Silbergroschen;

2) der silberne (oder auch messingene) Reif an der Brauthaube unterhalb des Brautkranzes am Scheitel, сере́бряный о́бручъ.

slaberny, a, e u. **slabrny,** a, e, u. **slabny,** a, e (asl. srebrьnъ, os. slěborny, poln. srebrny, čech. stříbrný)

1) zum Silber gehörig, Silber-, серéбряный;
2) silbern, von Silber, серéбряный; **slabrny, slaberny** u. **slabny kroš,** Silbergroschen; **dwa slabornej,** 2 Silbergroschen (24 resp. 25 Pfennige).

slabn, a, m. u. **slabnik,** a, m. vulg. FF. st. slabern u. slabernik, s. d.

slabr, a, m. (Vlsl. ös. Sprb. D.)
der Silber, Silbergroschen, срéбреникъ, серебряный грошъ.

slamkroš, a, m. (um Peitz; vulg. synk. aus slabny kroš)
der Silbergroschen, серéбряный грошъ.

slamny, a, e (um Peitz) vulg. verd. aus slabny, s. d.

slampotaś (Uspr.) neb. slapotaś, s. f.

slandrak, a, m. & **slandriś** (dial.) = santrak & santriś, s. d.

slapaś (-pju, -pjoš; Vb. impf.; Stpl. F. B. 10; vgl. słapaś)
schlecken, leppern (vom Hund), покáть;

slapotaś (Chojn. u. Uspr.; slapocu, -coš; Vb. int.-impf. on. os. slapotać u. šlapotać; vgl. ns. słapaś, słapotaś)
1) mit der Zunge schlecken (beim Kosten u. ä.), leppern, schlecken, fressen (v. Hunden, Schwein u. ä.), покáть языкóмъ, жрать; **pjas, kócka, swina slapjo a slapoco (slapoco)** d., Hund, d. Katze, d. Schwein schleckt und leppert;
2) labern, болтáть, пустомéлить;
3) klapprig sein, быть худы́мъ, сухи́мъ, слáбымъ;
Komp. (*1—2*):
1) **huslapotaś** (Vb. int.-perf.)
ausleppern, ausschlecken, вылáкивать, вы́локать;
2) **poslapotaś** (Vb. int.-perf.)
ein wenig, ein Weilchen leppern, schlecken, полокáть.

slapotaty, a, e (v. slapotaś)
1) gern leppernd, schleckend, любящій полокáть;
2) gern labernd, болтýнъ;
3) recht klapprig am Leibe (Br. C. 55, 30), óчень худóй;

Slazyńska, eje, f. (sc. zemja)
Schlesien, Силéзія;

Slazyński, a, e (n. d. Dtsch.)
schlesisch, силéзскій;

sle u. **slě,** s. sla.

slebaś u. **slebnuś** (dial.) = śrebaś u. śrebnuś, s. d.

slěbro, a, n. (w. Sprb. D.) = slobro, s. d.

slěc, (slěku u. slěcom, -coš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«, imp. slěc, impf. slěcech, aor. huslěcoch, pt. praet. a. slěkł; asl. sъ-lęšti) u. **slěknuś** (ńu, -ńoš; Vb. mom.; asl. sъ-lęknąti, os. slaknyć; vgl. čech. zleknouti u. zlekati) u. **slěkaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. slakać)
umstehen, umkommen, fallen, sterben, verenden, verrecken, krepieren (v. Tieren; unedel) погибáть, поги́бнуть, ги́бнуть, пáдать, издыхáть, издóхнуть, околѣвáть, околѣть; *spec.* **slěkaś,** nach und nach verenden, in Menge verenden, издыхáть, околѣвáть (постепéнно, во мнóжествѣ);
Komp. (*1—4*):
1) **huslěc** (-slěku, u. slěcom; Vb. perf.) u. **huslěknuś** (Vb. perf.)
umstehen, umkommen, fallen, verenden, krepieren (von Tieren), ги́бнуть, пáдать, околѣть, издóхнуть;
2) **zaslěc** (Vb. perf.)
verenden, krepieren, околѣть, издóхнуть; **zaslěcony,** a, e (Schndl. 59), verendet, krepiert.
3) **zeslěc** (Vb. perf.) u. **zeslěkaś** (Vb. it.-impf.)
insgesamt verenden, verrecken, околѣвáть, околѣть, издыхáть, издóхнуть, пáдать, пасть; **ryby**

we rěce zeslecechu (Br. C. 81, 31), die Fische sterben,alle zusammen im Flusse; **wšykno zbóžo jo jomu zeslěkło,** das ganze Vieh ist ihm verendet, krepiert.
Bikomp.:
4) **dohuslěc** (Vb. perf.) & **dohuslěkaś** (Vb. it-.perf.)
vollends verenden, bis aufs letzte Stück krepieren, околѣва́ть, околѣ́ть, издыха́ть, издо́хнуть до послѣдняго;

slěceńe, ńa (Vbs.)
das Umstehen, Fallen, Verenden (von Tieren), падёжъ, издыха́нiе, околѣва́нiе;

slěd, a, u. -u, m. (asl. slêdъ, os. slěd, poln. ślad, čech. sled)
1) die Spur, die Fährte, слѣдъ; **za slědom,** der Spur nach, in den Fussstapfen; **pó slěźe,** auf der Spur, Fährte; **jogo slěd běšo deŕe wiźeś,** seine Spur war gut zu erkennen;
2) spec. die Hufe Landes, гу́фа; **slědy,** die Hufen häufig als Fl.-N.; **sedym slěd role** (Br. C. 83), 7 Hufen Ackerland.

slědk, a, m. (asl. *slêdъkъ, os. slědk; vgl. poln. śladek, čech. sledek, kaš. slôdk)
der hintere Teil, der Hinterteil, Hinterbug eines Tieres, Schiffes u. dergl., за́дняя, часть, задъ, за́дница, за́дняя лопа́тка (живо́тнаго), кормова́я часть, корма́ (корабля́); **na slědk** (naslědk), hinterwärts, rückwärts, zurück; **na slědku** (naslědku), im Rücken, zuletzt; **na wšom slědku,** zu guter Letzt; **slědku** (st. w slědku), hinten; **ze slědka** (zeslědka) u. **wót slědka** (wótslědka), von hinten her, von hinten; **do slědka hyś** (Br. C. 61, 45), rückwärts gehen; **k slědkoju,** schliesslich; **ze slědkom** (zeslědkom), mit dem hinteren Teile, rücklings; **ze slědkom gnaś** (Br. C. 56, 28), auf den Hinterbeinen traben; **krowa se śeli ze slědkom,** die Kuh kalbt verkehrt, das Kalb kommt rücklings.

slědne, ego, n. (v. slědny)
die Nachgeburt beim Vieh; vgl. póslědk, послѣдъ;

slědnik, a, m. u. sec. **slědnikaŕ,** ŕa m. (abg. v. slěd)
der Hüfner, Einhüfner, ме́лкiй землевладѣлецъ, владѣлецъ гу́фы;

slědny, a, e (asl. *slêdьnъ v. slêdъ, kaš. sledny)
der, die, das letzte, послѣднiй; **slědńejšy,** der letztere; **nejslědńejšy,** der allerletzte; na slědnem, zuletzt.

slědowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Folgen auf der Spur; die Spurenverfolgung (Wós. 12, 5). слѣдованiе по слѣда́мъ, иска́нiе, выслѣживанiе слѣдо́въ, слѣжка;

slědowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. slěd; perf.-praep. »**pó**«; asl. slědovati, os. slědować, poln. sladować, čech. sledovati)
auf der Spur nachgehen, folgen (někomu, jem.), слѣдовать, ходи́ть за кѣмъ, по слѣда́мъ.
Komp.:
1) **naslědowaś** (-ujem, -uješ; Vb. impf.; Jak. — Os. naslědować, poln. naśladować, čech. následovati)
nachfolgen (c. acc. někogo, jemandem), слѣдовать, по-, за кѣмъ, наслѣдовать, унаслѣдовать, подража́ть;

slědujucy, a, e (pt. praes. a. v. slědowaś)
folgend, слѣдующiй, послѣдующiй;

slědy (st. w slědy; asl. vъ slêdy, acc. pl. v. slêdъ; dr.-polb. slod, kaš. slôdé; vgl. L. u. F. L. p. 457 § 217, 618. Adv.)
1) als Adv. den Fusstapfen folgend (vgl. asl. vъ slêdy iti), hinterher, hinterdrein; dahinten, hinten, вслѣдъ, слѣдомъ

за кѣмъ, по слѣда́мъ, по пята́мъ за кѣмъ, сза́ди, позади́, назади́;
2) als uneig. Praep. c. Gen.: »hinter« »nach« (ursprüngl. auf d. Fr. wohin?), z. B. **slědy maśeŕe,** hinter die Mutter, hinter der Mutter; **wón slědy ńogo źo (stupi),** er geht (trat) hinter ihn; **wón slědy ńogo stoj,** er steht hinter ihm; **slědy sebe,** hinter sich, **slědy mójogo kšebjata,** hinter meinem Rücken, за съ Instr. или Akk., по́слѣ;

slěkaś, Vb. it. zu slěc, s. d.

slěknuś, Vb. mom. zu slěc, s. d.

slěni, ńa, ńe (dial.) = slědny, s. d.

sleńtśiś (-im, -iš; Vb. impf. Uspr. Kottb. D.)
albern schwatzen, salbadern, болта́ть, моло́ть вздо́ръ, пустоме́лить; **Waša stara pśecej wawri a sleńtśi,** Eure Alte schwatzt u. salbadert in einem fort.

slěny, a, e (dial.) = slědny, s. d.

slěp, a, m. (abg. v. slěpy; os. slěpč, poln. ślep u. ślepak)
die breitflügelige Viehbremse, die graue Bremse, die blinde Fliege, о́водъ, слѣпе́нь.

slěpc, a, m. mit Dem. **slěpcyk,** a, m. (asl. slѣpьcь, os. slěpc, poln. ślepiec, čech. slepec; eig. »der Blinde«; dr.-polb. slépåc, Hahn, kaš. slepc)
1) der Bettler; der arme Schlucker, ни́щій, бѣдня́къ, бѣдня́га; **slěpc Lazarus** (Laut. Gsb.), der arme Lazarus; **nět jo slěpc a nět nic ńama,** jetzt ist er ein Bettler u. Habenichts.

slěpceńe, ńa, n. (Vbs.)
das Betteln, die Bettelei, проше́ніе ми́лостыни, хожде́ніе по́ міру, ни́щенство.

slěpcojski, a, e u. **slěpcowski,** a, e (abg. v. slěpc)
bettlerisch, bettelhaft, lumpig, schäbig, ни́щенскій, обо́дранный, обо́рванный, въ лохмо́тьяхъ, ска́редный.

slěpcygaŕ, ŕa, m. (aus slěpc u. zemcgaŕ contaminiert; Br. C. 67, 33)
der Hamster (d. h. der Obstdieb), хомя́къ (воръ плодо́въ).

slěpcyk, a, m. (Dem. v. slěpc)
die kleine Viehbremse, die kl. Wasserbremse, о́водъ, слѣпе́нь.

slěpcyna, y, f. (os. slěpčina)
1) das Bettelvolk, ни́щіе;
2) das Bettelbrot (Moll. Gs. 113 B.); ми́лостыня;
3) die Bettelei, erbärmliche Armut, ни́щенство, жа́лкая бѣдность.

slěpcyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**po**«; os. slěpčić, čech. slepčiti) u. **slěpcowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. nur in Comp.)
betteln, проси́ть ми́лостыню, ходи́ть по́ міру.
Komp.: (*1—4*).
1) **doslěpcyś** (Vb. perf.) u. **doslěpcowaś** (Vb. freq.-impf.)
erbetteln, ни́щенски выпра́шивать, вы́просить, выма́ливать, вы́молить;
2) **hoslěpcyś** (Vb. perf.; Pred. Sal. 4, 14 u. Uspr.) & **hoslěpcowaś** (Vb. freq.-impf.)
verarmen, zum Bettler werden, бѣднѣ́ть, обѣднѣ́ть, обнища́ть, впада́ть, впасть въ нищету́; **žrějce a žrace hoslěpcyju** (Br. C. 98, 37), die Säufer u. Fresser werden zu Bettlern.
3) **póslěpcyś** (Vb. perf.; Br. C. 96, 48)
ein wenig betteln, anbetteln, проси́ть ми́лостыни, пони́щенствовать.
4) **wótslěpcyś** (Vb. perf.) u. **wótslěpcowaś** (Vb. freq.-impf.)
někomu něco, Jem. etwas abbetteln, bettelnd abjagen, ни́щенски выпра́шивать, вы́просить,

выкля́нчивать, вы́клянчить, отбива́ть, отби́ть у кого́ что выпра́шиваніемъ.

slěpica, e, f. (Chojn.; abg. v. slěpy; vgl. čech. slepice, Henne; dr.-polb. slepáića, Henne)
die Blindschleiche, мѣдяни́ца, мѣдя́нка.

slěpik, a, m. (Dem. v. slěp; Uspr.)
1) der armselige Blinde; der blinde Mann, бѣдный, жалкій слѣпе́цъ, слѣпо́й человѣкъ, слѣпо́й; (nur in dem Ausdrucke: **slěpika graś,** Blindemann, Blindekuh spielen (ein Kinderspiel); der Blindling (Br. C. 55, 32), слѣпо́й, слѣпе́цъ.
1) die kleine stechende Viehbremse, Pferdefliege; vgl. slěpcyk, о́водъ, слѣпе́нь.

slepiś (Meg. u. dial.) = slěpiś, s. folg.

slěpiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. slěpy; perf.-praep. »**za**«; asl. slěpiti, os. slepić, poln. ślepić) u. **slěpjaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf. — nur in Komp.) u. **slěpjowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.)
blind machen, blenden, дѣлать с- слѣпы́мъ, слѣпи́ть, ослѣпьять, ослѣпи́ть, лиша́ть, лиши́ть зрѣнія.
Komp. (*1—4*):
1) **hobslěpiś** (Vb. perf.) u. **hobslěpjaś** (Vb. it.-impf.)
blind machen, blenden; fast nur in der übertr. Bedtg. verblenden, ослѣплять, ослѣпи́ть, лиша́ть зрѣнія, омрача́ть, -чи́ть, прельща́ть, -льсти́ть
2) **hoslěpiś** (Vb. perf.; asl. oslêpiti) u. **hoslěpjaś** (Vb. it.-impf.; asl. oslêpljati) u. **hoslěpjowaś** (Vb. freq.-impf.)
blind machen, blenden; verblenden (Jak.), ослѣпля́ть, ослѣпи́ть, лиша́ть, лиши́ть зрѣнія, прельща́ть, прельсти́ть; pt. praet. p. **hoslěpjony,** a, e, blind gemacht, geblendet; blind. Dagegen **hoslěpeś** (-ejom), blind werden, erblinden, слѣпнуть, ослѣпнуть;
3) **póslepiś** (Vb. perf.)
ein wenig blenden, mit Blindheit schlagen (Br. C. 96, 36), слѣпи́ть кого́, ослѣпля́ть, ослѣпи́ть, лиша́ть, лиши́ть зрѣнія.
4) **zaslěpiś** (Vb. perf.) u. **zaslěpjaś** (Vb. it.-impf.) u. **zaslěpjowaś** (Vb. freq.-impf.)
blind machen (übertr.) verblenden; verstocken, слѣпи́ть, ослѣпля́ть, ослѣпи́ть, лиша́ть, лиши́ть зрѣнія, прельща́ть, прельсти́ть, помрача́ть, помрачи́ть; pt. praet. p. **zaslěpjony,** a, e, verblendet, blind (geg. jedes Zureden).

slěporak, a, m. (abg. v. slěp, s. d.)
die grosse Viehbremse, бомшо́й слѣпе́нь бы́чій, болышо́й, о́водъ быча́чій.

slěposć, i, f. u. **slěpota,** y, f. (asl. slěpotь, neb. slêpota, os. sleposć, poln. ślepota, čech. slepost)
die Blindheit, die Verblendung, слѣпость, слѣпота́, ослѣпле́ніе, прельще́ніе.

slěpy, a, e, m. Adv. **slěpe** (asl. slêpъ, os. slepy, poln. ślepy, čech. slepý, dr.-polb. slĕpē)
blind, слѣпо́й; **pó slěpom,** blinder Weise, blindlings; Adv. slěpe, blindlings, unbedacht; **słowo se jomu husunu slěpe** (Stpl. Z. 62, 146), das Wort entschlüpfte ihm unbedachter Weise; **slěpu babu graś** = płowu b. graś, blinde Kuh spielen.

[1]**slěz,** a, m. (asl. slêzъ, os. šlez u. słoz, poln. ślaz, čech. sléz, kaš. slôz)
die Pappel, die Malve (e. Blume: *Malva vulgaris*), то́поль, ма́льва, просви́рки; **běly slěz** (Moll. A. 121), der Eibisch, die wilde, weisse Pappel, die Wintermalve (*Althaea officinalis*).

[2]**slěz,** apok. aus slězy, s. d.

slězowy, a, e (abg. v. slěz)

zur Malve gehörig, Malven-, просви́рочный, мальвови́дный; **slézowe zele** (Sprwd.), das Käsenäpfchen, der Katzenkäse, eine Malvenart (*Malva neglecta, M. crispa.* L. A.) родъ ма́львы;

slězy u. **slěz** (= slědy, s. d., m. Anlehnung an poslězy, s. L. u. F.-L. 457)

1) Adv. hinterher, hinten, сза́ди, позади́; **slězy a přezy,** vorn u. hinten;

2) Praep. c. gen. »hinter«, »nach«; за **slězy nogo,** hinter ihm; **slězy se,** hinter sich; **slězy kšebjata,** hinterm Rücken; **slěz gumna,** hinterm Garten.

slěź, i, f. (Kós. fälschl. v. slěd, s. d.)

slěźaŕ, ŕa, m. (abg. v. slěźiś; os. slědźeŕ, čech. sledař)

1) der Spürer, Forscher, Nachforscher, Spion, Kundschafter, испыта́тель, изслѣ́дователь, шпіонъ, развѣ́дчикъ, лазу́тчикъ;

2) *spec.* der Spürhund, Polizeihund, ище́йная соба́ка, ище́йка, полице́йская соба́ка;

slěźeńe, ńa, n. (Vbs.)

das Spüren, Forschen, выслѣ́живаніе, изслѣ́дованіе, развѣ́дываніе, наспра́шиваніе;

slěźiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. slěd; perf.-praep. »**hu**«; asl. slêditi, os. slědźić, čech. slíditi) u. **slěźowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.)

1) spüren, forschen; auf der Spur folgen, nachgehen (za někim, jemandem; **někogo** u. **za někim** (Leuth. Gs. u. Tešn. pr.) **slěźiś,** jem. nachspüren, jem. verfolgen), чу́ять, иска́ть, слѣди́ть, развѣ́дывать, вывѣ́дывать по слѣда́мъ, вслѣдъ идти́, ходи́ть;

Komp. (*1—5*):

1) **huslěźiś** (Vb. perf.) u. **huslěźowaś** (Vb. freq.-impf.)

α) *tr.* ausspüren, auffinden, ausforschen, erforschen, in Erfahrung bringen, auf die Spur kommen, entdecken, оты́скивать, отыска́ть, вывѣ́дывать, вы́вѣдать, провѣ́дать, провѣ́дывать, выслѣ́живать, вы́слѣдить, проню́хивать, проню́хать, открыва́ть, откры́ть, находи́ть, найти́, разузнава́ть, разузна́ть, разпра́шивать, разиро-чить, испытывать, испытать, узнава́ть, узна́ть, напада́ть, напа́сть на слѣдъ, обнару́живать;

β) *refl.* **husl. se,** ausfindig gemacht werden, оты́скиваться, отыска́ться.

2) **póslěźiś** (Vb. perf.)

a) nachschleichen, nachspüren, кра́сться за кѣмъ, укра́дкою слѣди́ть, иска́ть, слѣди́ть, развѣ́дывать;

b) eine Weile spüren, forschen, искать, поиска́ть, слѣди́ть (нѣкоторое время); **pjas jo póslěźił,** der Hund hat eine Weile die Spur gesucht (ohne sie zu finden);

c) erforschen, ergründen, изслѣ́дывать, изслѣ́довать, извѣ́дывать, извѣ́дать;

3) **pśeslěźiś** (Vb. perf.) u. **pśeslěźowaś** (Vb. freq.-impf.)

durchspüren, durchforschen, durch Schritte ausmessen, прослѣ́живать, прослѣди́ть, обы́скивать, обыска́ть, провѣ́дывать, провѣ́дать, обню́хивать, проню́хивать, изслѣ́дывать, извѣ́дывать, вымѣря́ть, измѣря́ть шага́ми;

4) **rozslěźiś** (Vb. perf.) u. **rozslěźowaś** (Vb. freq.-impf.)

nach Schritten auseinanderteilen, размѣря́ть, -рить шага́ми;

Bikomp.:

5) **dohuslěźiś** (Vb. perf.) u. **dohuslěźowaś** (Vb. freq.-impf.)

etwas völlig ergründen, ganz erforschen, совсѣ́мъ, совер-

шéнно изслѣ́дывать, извы́дывать, извѣ́дать, узнавáть, узнáть;

[1]§**slibka,** i, f. (ö. Grz. D.; os. šlipka; vgl. Dtsch. »Schlippe«) das Stück Brot, кусóкъ хлѣ́ба;

[2]†**slibka,** i, f. (Meg.) = sliwka, s. d.

slibornik, a, m. (sö. Kal. u. sw. Grz.-D.) = slabernik, s. d.

slibro, a, n. (sö. Kal. u. sw. Grz.-D.) = slobro, s. d.

slina, y, f. mit Dem. **slinka,** i, f. (asl. slina; os. slina u. slinka, bz. gew. slěna u. slénka, poln. ślina u. ślinka, čech. slina, dr.-polb. sláina, kaš. sléna) bz. gew. pl. **sliny,** ow, u. **slinki,** ow (os. sliny u. slinki)

1) der Speichel; der Geifer, слюнá, пѣ́на; **sliny póžeraś** (Br. C. 89, 2), Speichel schlucken vor Lüsternheit nach einer Speise; **tak se mě kśělo togo huchaca, až wšykne sliny su mě gromadu gnali a som musał sliny póžeraś,** ich hatte solchen Appetit auf den Hasenbraten, dass mir das Wasser im Munde zusammengelaufen ist und ich Speichel schlucken musste.

2) pl. **sliny,** der Speichelfluss, слюнотечéніе, птіали́змъ, саливáція; **maš-li něco pśe sliny?** (Uspr.), hast du etwas gegen den Speichelfluss?

3) dial. die Träne (um Senftbg.), слезá.

slinaty, a, e (abg. v. slina; Chojn.) voll von Speichel; speichelhaft, geiferig, слюня́вый, заслю́ненный, слюновáтый.

slińeńe, ńa, n. (Vbs.) das Begeifern, Befeuchten mit Speichel, заслю́ниванiе, заслюнéніе, увлáживанiе слюнóй, мýсленie; **slińeńe niśi** (Br. C. 97, 8), das Befeuchten des Fadens beim Spinnen.

slinik, a, m. (asl. *sliniкъ v. slina, Speichel; os. slink u. gew. šlink; vgl. poln. ślimak u. čech. slimák)

1) der Mensch mit Speichelfluss, der Geiferer (Br. C. 92, 1), слюня́й, слюнтя́й;

2) *bes.* die nackte Schnecke, die Gartenschnecke (ohne Gehäuse) сли́зень, садóвая ули́тка; **kóńe a krowy stoje tam w gróźe ako sliniki,** Pferde u. Kühe stehen dort im Stalle glänzend wie Schnecken.

sliniś (-im, -iš; Vb. impf.; den. v. sliny; perf.-praep. »**hu**«; os. slinić so, poln. slinić się, čech. sliniti) und **-slinaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; nur in Komp.)

1) *tr.* mit dem Speichel befeuchten (Miss. Pow.), мочи́ть, смáчивать, увлáживать слюнóй, мýслить; **nitku sliniś,** den Faden beim Spinnen mit dem Speichel befeuchten;

2) *refl.* **slin. se,** den Speichel fliessen lassen, geifern, schäumen, пускáть, пусти́ть слюнý, слю́ниться, пѣ́ниться (пѣ́на течётъ и́зо рту);

Komp. 1—5:

1) **hobsliniś** (Vb. perf. — Stpl. F. B. 43) mit Speichel, Schleim überziehen, begeifern, заслю́нивать, -нить; **źiśi se hobsliniju,** Kinder begeifern sich.

2) **hosliniś** (Vb. perf.) u. **hoslińaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* mit Speichel benetzen, besudeln; begeifern, заслю́нивать, -нить, запáчкивать, -кать слюня́ми;

b) *refl.* **hosl. se,** sich mit Speichel benetzen, besudeln; sich begeifern, заслю́ниваться, -ниться, запáчкиваться, -каться слюня́ми;

3) **husliniś se** (Vb. perf.) den Speichel ausfliessen lassen, den Speichel auswerfen, ausgeifern, пускáть,

пусти́ть слюну́, выбра́сывать, вы́бросить слюну́;
4) **pósliniś** (-ńaś)
a) ein wenig begeifern, послю́нить (немного заслю́нить);
b) *refl.* **pósl. se,** ein wenig aufbrausen, погоря́чи́ться; **wón jo se tam póslinił, a ńebu z togo nic,** er fing an zu sabbern (geifern, aufzubegehren), aber es wurde nichts daraus.
5) **pśesliniś** (Vb. perf.) u. **pśeslińaś** (Vb. it.-impf.)
něco, etw. mit Speichel durchfeuchten, увла́живать, -жить, прома́чивать, -чи́ть слюно́й.

slink, a, m. (Chojn.) = slinik, s. d.

slinka, i, f. Dem. v. slina, s. d.

slinskj, a, e (abg. v. slina; Chojn.) geiferig, слюня́вый, заслю́ненный, слюнова́тый.

slipa, y, f. & Dem. **slipka,** i, f. (a. d. D.; Cottb. D.)
die Schleife, die Schnur; das Schleifchen, Schnürchen, бантъ, лента, шнуро́къ, ни́ть, ба́нтикъ, ле́нточка, шнуро́чекъ, ни́точка; **take slipy (slipki) slinow pód gubu,** solche Speichelschnuren um den Mund.

slipkowaty, a, e (abg. v. slipka; Cottb. D.)
voller Schleifen u. Schnuren, съ ле́нтами, со шнурка́ми; **slipkowaty hokoło guby,** voller Speichelschnuren um den Mund, mit fliessendem Speichel um den Mund besudelt, »besabbert«.

sliwa, y, f. (selten) mit Dem. **sliwka,** i, f. (asl. sliva, os. slowka, poln. śliwa u. śliwka, čech. slíva u. slivka, dr.-polb. slaivó u. sláivka, kaś. sléva u. slivka)
1) die Pflaume als Frucht (*Prunus domestica L.*), сли́ва; **běłe sliwki,** weisse Pflaumen; **jajowe sliwki,** Eierpflaumen; **psowe sliwki,** Hundspflaumen; **na dobre wařone sliwki,** Pflaumenmus;
2) der Pflaumenbaum, сли́вное де́рево, сли́ва; vgl. ns. sliwcyna, s. f.

sliwcyna, y, f. (asl. slivьčina; os. slowčina)
der Pflaumenbaum (*Prunus domestica L.*), сли́вное де́рево, сли́ва.

sliwcyny, a, e (Adj. poss. v. sliwka) zur Pflaume gehörig, сли́вный, сливяно́й, сли́вовый.

sliwcyšćo, a, n. (v. sliwa)
der Schlehdorn, тёрнъ.

sliwica, e, f. (abg. v. sliwa, dr.-polb. slaiváića)
der Schlehdorn, тёрнъ.

sliwka, i, f. Dem. v. sliẃa u. gew. st. sliwa gebraucht, s. d.

sliwkańc, a, m. (abg. v. sliwka, s. sliwa; vgl. mazańc u. polewanc)
der Pflaumenkuchen, черносли́вное, сли́вное пиро́жное.

sliwkowy, a, e (Adj. poss. v. sliwka) zur Pflaume gehörig, Pflaumen, сли́вный, сливяно́й, сли́вовый; **sliwkowy tykańc,** der Pflaumenkuchen.

slizńeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zerrinnen, Zergehen (von Schnee, Salz u. dergl. m.), та́яніе, растворе́ніе.
2) das Verschmachten, истомле́ніе;

sliznuś u. **sliznuś se** (sliznu u. -njom, sliznoš [se]; Vb. mom.; asl. *sъliznąti sę v. Wz. liz, lecken, os. Hoyw. u. Heidedial. sliznyć bz. sliznyć, s. o.; vgl. poln. sliznąć, feucht werden, čech. slíznouti, ablecken) u. **slizowaś** (-njom, -njoš se; Vb. freq.-impf.; os. slizować so)
1) zusammenlecken (= zusammenschmelzen), zusammenrinnen, sich auflecken, zerschmelzen, zergehen, zerrinnen, sich allmählich auflösen (z. B. Schnee im Sonnenschein od. Salz in feuchter Luft), та́ять, иста́ять, разста́ивать, разста́ять,

растворя́ться, раствори́ться, расплыва́ться, расплы́ться, распуска́ться, распусти́ться; **sněg a sol se sliznjotej (sliznuštej)**, Schnee u. Salz zerrinnt, zerrann); **butra se slizńo,** die Butter zergeht nach und nach (in der Hitze); 2) *übertr.* verschmachten (Zw.); sich wegstehlen, wegschleichen (Cottb. D., Grz.-D. u. os. Hoyersw. D.) вести́ томи́тельную жизнь, томи́ться, удали́ться, уедини́ться; **ten jo se tak sliznuł a nichten ńewě, źo jo wóstał,** der ist so weggeschlichen, und niemand weiss, wo er geblieben ist.

Komp.:

1) **pśesliznuś** (Hptm. L.) u. **pśesliznuś se** (Vb. mom.) u. **pśeslizowaś se** (Vb. freq.-impf.)

a) zusammen durchrinnen, durchsickern, проса́чиваться, -сочи́ться, протека́ть, проте́чь;

b) *allg.* sich auflösen, verschwinden, растворя́ться, раствори́ться, распуска́ться, разпусти́ться, исчеза́ть, исчезнуть;

2) **rozsliznuś** (Vb. mom.; Chojn. u. Uspr.) u. **rozslizowaś** (Vb. freq.-impf.) auseinanderschmelzen, zerschmelzen, zerrinnen, раста́ивать, раста́ять, расплыва́ться, расплы́ться.

sliž, a, m. (Musk. D.; asl. *sližь, russ. слизъ. os. šliž u. sliž, čech. slíž, Schmerle)
die Schnecke, сли́зень.

slo, a, n. (Sprb., Grz. & Musk. D.; vgl. sla)
coll. das Sielwerk, Sielenzeug; die Geschirriemen; das Pferdegeschirr ohne Kummet, шо́рная у́пряжь, ко́нская сбру́я (збру́я).

sloboriś se (-im, -iš se; Vb. impf.; den. v. slobro (Br. C. 90, 14); os. slěbornić so)
silberweiss glänzen, серебри́ться.

slobraběły, a, e (Vlsl.; os. slěbroběły, čech. stříbrobělý)
silberweiss, бѣлый как серебро́.

slobŕany, a, e u. gew. **slobrany,** a, e (asl. srebrênъ)
von Silber, silbern, сере́бряный.

slobrny, a, e (Vlsl., ö. Sprb. D.) = slobŕany, s. d.

slobro, a, n. u. seltener **slabro,** a, n. (asl. srebro, os. slěbro, poln. srebro, čech. stříbro)
das Silber, серебро́; **ze slobrom hobłożony,** mit Silber belegt; **żywe slobro,** Quecksilber.

slobroniś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. slobro; Br. C. 64)
silberhell glänzen, silberweiss sein, серебри́ться, быть бѣлымъ какъ серебро́; **Sprewja se slobroni,** die Spree hat silberhelles Wasser.

slobrownik, a, m. (abg. v. slobrowy; Br. C. 62, 1)
der Silberling, Silbergroschen, Silbermünze, сре́бреникъ, сере́бряный грошъ, сере́бряная моне́та.

slobrowy, a, e (Adj. poss. v. slobro; os. slěbrowy)
zum Silber gehörig; silbern, сере́бряный.

slowcyna, e, f., **slowka, slowa** etc. (sö. Sprwd.; Jord.) = sliwcyna, sliwka, sliva, s. d.

Slubja, e, f.
die Schlaube (Fluss i. Kr. Besk.) названіе рѣки́;

sluwa, sluwica, sluwcyna, sluwcyšćo, sluwka, sluwkańc, sluwkowy etc., dial. FF. st. sliwa, sliwcyna, sliwcyšćo, sliwica, sliwka, sliwkańc, sliwkowy etc., s. d.

smaga, i, f. mit Dem. **smažka,** i, f. (asl. *smaga, os. smaha u. smažka; vgl. poln. smaga, čech. smaha)

1) der Sonnenbrand, die Sonnenbraune, паля́щее со́лнце, зной, зага́ръ, сму́глость;
2) die Brache, der Brachakker, паръ, парово́е по́ле, парени́на; **kněža daju wele smagi lažaś,** die Gutsherrschaften lassen viele Felder brach liegen;
3) dial. (z. B. i. Dissen) der Brandfleck im Walde, го́ль въ лѣсу́;
4) *spec.* pl. **smagi,** ow, die Sonnenflecke, пя́тна на со́лнцѣ; die Sonnenbrandflecke im Gesicht, весну́шки; **słyńco ma smagi** (Br. C. 92, 2), die Sonne hat Sonnenflecke.

smagańc, a, m. (v. sma-gaś; vgl.; pśesmagańc)
ein weisses, besonders gefaltetes u. gestecktes Kopftuch der Frauen u. Mädchen zum Schutz gegen die brennenden Sonnenstrahlen bei sommerlicher Feldarbeit, бѣлый головно́й плато́къ со своеобразными скла́дками.

smagaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. smaga; vgl. poln. smagać, kaš. smagac) den Acker brachen; den Akker (Zw.: mit Auslassung einer Fahre) stürzen; den Acker brach liegen lassen, па́рить паръ, па́шню, лома́ть, подыма́ть паръ, оставля́ть по́ле въ пару́ (подъ паръ).

smagłuški, a, e (Dem. v. smagły)
1) ein wenig wasserschliefig, немно́жко невы́печенный, недопечённый;
2) ein wenig sonnenbraun, gebräunt, немно́жко загорѣлый, сму́глый, сму́глый, сму́гленькій.

smagły, a, e (asl. smaglъ, poln. smagły, čech. smahlý. — Comp. smaglejšy)
1) wasserschliefig, невы́печенный, недопечённый; **smagły klěb,** wasserschliefiges Brot; **smagłe tykance,** wasserschliefige Kuchen; **smagła muka** (1. Rom. 4, 22), grobes Mehl;
2) Chojn.: von der Sonne verbrannt, sonnenbraun, gebräunt, сму́глый, загорѣлый.

smagniśeś (-ejom, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. smagnity; w. Sprwd.; verderbte Aussprache st. smachniśeś bz. zmachniśeś, s. d.)
morsch, stockig werden, дѣлаться, с- гнилы́мъ, ло́мкимъ, дря́блымъ, дря́хлымъ, отсырѣлымъ, по́ртиться, ис- отъ сы́рости; **to dŕewo jo smagniśeło** (Raddusch b. Vetschau), dieses Holz ist morsch (stockig) geworden;
b) schimmelig werden, schimmeln, плѣснѣть, за-, плѣсневѣть, за-;

smagnity, a, e w. Sprwd.; verderbt aus smachnity bz. zmachnity, s. d.)
1) morsch stockig, гнило́й, ло́мкій, дря́блый, ру́хлый, хру́пкій, дря́хлый, отсырѣлый;
2) schimmelig, плѣсневѣлый, заплѣсневѣлый, заплѣснѣлый.

smagnuś (smagnu u. -njom, -njoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ho**«; asl. smagnąti, os. smahnyć, poln. smagnąć, čech. smahnouti) u. **-smagowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. smahować; nur in Komp.)
1) eig. von der Sonne verbrannt werden,
a) dorren, rösten (*intr.*), со́хнуть, изсыха́ть, изсо́хнуть, засо́хнуть, вя́нуть, за-;
b) verschiessen bz. schwinden (v. der Farbe), линя́ть, по-, выцвѣта́ть, вы́цвѣсти, блѣднѣть, по-, теря́ть, по-, цвѣтъ;
2) *übertr.* dürr, dünn, mager werden, со́хнуть, изсыха́ть, худѣть, похудѣть; **bŕušack jomu smagnu** (Br. C. 61, 15), das Bäuchlein ward ihm dünn.

Komp. (*1—4*):

1) **hobsmagnuś** (Vb. perf.) u. **hobsmagowaś** (Vb. freq.-impf.) ringsherum dörren, rösten (*intr.*), schwehlen, со́хнуть, обсыха́ть, обсо́хнуть, изсыха́ть, изсо́хнуть; **słyńco hobsmagujo,** die Sonne dörrt um herum; **tykańc jo hobsmagńony,** der Kuchen ist angebräunt (durch zu grosse Hitze im Backofen); **ten cłowěk ma hobsmagńonu šyju,** dieser Mensch hat einen sonnengebräunten Hals.

2) **hosmagnuś** (Vb. perf.; os. wosmahnyć) u. **hosmagowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wosmahować) von der Sonne versengt, verbrannt werden, опаляться, опали́ться, сжига́ться со́лнцемъ;

a) dorren; со́хнуть, изсыха́ть, изсо́хнуть;

b) verschiessen bz. schwinden (v. d. Farbe), линя́ть, по-, выцвѣта́ть, вы́цвѣсти, блѣднѣть, по-, исчеза́ть, исче́знуть (теря́ть, по-, цвѣтъ);

3) **husmagnuś** (Vb. perf.; os. wusmahnyć) u. **husmagowaś** (Vb. freq.-impf.) von der Sonne ausgebrannt werden, сжига́ться, выжига́ться (быть сжига́емымъ, выжига́емымъ) со́лнцемъ;

a) ausdorren; со́хнуть, изсыха́ть, изсо́хнуть;

b) verschiessen (v. d. Farbe), линять, по-, выцвѣта́ть, вы́цвѣсти, блѣднѣть, по-; pt. praet. p. **husmagńony,** a, e, ausgedorrt, verdorrt, verschossen, sonnenverbrannt; schwarz vom Sonnenbrand (Hiob. 30, 28);

4) **pśismagnuś** (Vb. perf.) verschiessen, anbräunen (durch Hitze), линя́ть, по-, выцвѣта́ть, вы́цвѣсти, загора́ть, загорѣть; **ty sy wšykna pśismagnońa,** du bist ganz angebräunt, braun geworden.

smagowaty, a, e (abg. v. smagowaś) 1) ausgedorrt, sonnenverbrannt, изсо́хшій, засо́хшій, сухо́й, сожжённый со́лнцемъ;
2) *übertr.* am Körper von der Sonne verbrannt, сму́глый, загорѣлый; **wón jo smagowaty do wocowu,** er ist im Gesicht sonnenverbrannt.

smachńeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. w. DD.) = zmachńeś, s. d.

smachńeśony, a, e (Jos. 9, 12); pt. praet. p. v. smachneśeś = zmachniśeś, s. d. verschimmelt, schimmelig, заплѣсневѣлый, заплѣснелый, плѣсневѣлый.

smachniśeś (Vb. incoh.-impf.) & **smachnity,** a, e (Uspr.; w. DD.) = zmachniśeś & zmachnity, s. d.

smala, e, f. (v. smal-iś; ö. Grz.-D.) der Brandfleck im Walde (auch als Lokalname), голь (въ лѣсу).

smalank, a, m. (v. smal-iś; n. Cottb. D.) der verbrannte Rand eines Kuchens u. dergl., пригорѣлый край пирога́.

smalanka, i, f. (v. smal-iś) der Knollenspier, Filipendelwurz, das knollige Mädesüss (*Spiraea filipendula L.*) & *Ulmaria filipendula A.* назва́ніе клу́бчатаго расте́нія.

smaleńe, ńa (Vbs.) das Sengen, Brennen, Rösten, Dörren, Schwärzen, опале́ніе, обжига́ніе, опустоше́ніе, жже́ніе, жа́реніе, поджа́риваніе, суше́ніе, су́шка, черне́ніе; **paleńe a smaleńe** (Br. C. 86, 40), Sengen u. Brennen.

smalenka, i, f. (w. — Grz.-D.) = smalonka, s. d.

smaleś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf.) versengt, gedörrt werden; verwelken (infolge von Hitze u. Trockenheit, insbes. von der Son-

nenhitze verbrannt bz. welk werden) опаля́ться, -ли́ться, со́хнуть, изсыха́ть, увяда́ть, увя́нуть, быть сжига́емымъ жа́ромъ со́лнца.

smalety, a, e (sec. pt. praet. p. v. smaleś) verdörrt, verwelkt, infolge der Sonnenhitze welk, dürr, изсо́хшій, засо́хшій, увя́дшій, сухо́й, вѣлый, завялый; **smalete struse,** verwelkte Blumensträusse bz. Blumen.

smałinka, i, f., dial. st. smalonka, s. d.

smaliś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**« u. »**ze**«; os. u. westrussisch smalić)

1) sengen, brennen, ansengen, пали́ть, же́чь (опустоша́ть), обжига́ть, опалять, опали́ть; **perinu smaliś,** das (geschlachtete u. gerupfte) Federvieh sengen, absengen; **wóni pale a smale** (Br. C. 53, 9), sie brennen u. sengen; **ból jomu smali,** er hat einen brennenden Schmerz; **kopśiwy smale,** die Brennesseln brennen; pt. praet. p. **smalony,** a, e, gesengt, geröstet, geschmort;

2) schwärzen, черни́ть;

3) *refl.* **smal. se,** versengt werden, verdörren, опаля́ться, опали́ться, засыха́ть, засо́хнуть; **błomena se smale pód słyncom,** die Auen verdorren unter dem Sonnenbrand;

4) *bildl.* a) **někogo sm.,** jem. ausräuchern, jem. etwas auswischen, выгоня́ть, выгнать, выжива́ть, вы́жить, выкури́вать, вы́курить; **někogo domoj sm.,** jemanden mit Prügeln eiligst nach Hause jagen,

b) *impers.* **smaliś někomu,** ärgern jem., серди́ть, досажда́ть, жечь; **to jomu smali,** das brennt ihn.

Komp. 1—7:

1) **hobsmaliś** (Vb. perf.) besengen, bebrenzeln, umschmoren, опалять, опали́ть, жа́рить, душить; p. praet. p. **hobsmalony,** a, e (Miss. Pow.), gesengt, angebrannt.

2) **hosmaliś** (Vb. perf.)

a) besengen, absengen, опаля́ть, опали́ть; pt. praet. p. **hosmalony,** a, e, besengt, angesengt;

b) *übertr.* ausräuchern, выкуривать, вы́курить;

3) **husmaliś** (Vb. perf.)

a) aussengen, versengen (v. d. Sonne), выжигать, вы́жечь, опали́ть, опаля́ть;

b) *bildl.* ausprügeln, tüchtig durchprügeln, отколоти́ть, колоти́ть; **wón swójogo gólca jederńe husmalijo** (sec. praes.), er prügelt seinen Jungen tüchtig durch.

4) **pódsmaliś** (Vb. perf.) in d. Bedeutg. = wótsmaliś, s. d.

5) **pśismaliś** (Vb. perf.)

a) ansengen, anbrennen (z. B. włosy, die Haare; kulki, die obersten Kartoffeln im Kochtopf), опаля́ть, опали́ть, припали́ть, подпали́ть; **pśismalone prose** (Vlsl.), ein angebranntes Ferkel;

b) *refl.* **pśism. se**

α) sich ansengen, sich verbrennen, обжига́ться, обже́чься;

β) übertr. u. euphem.: sich beschlafen lassen, die Mädchenehre preisgeben, обжига́ться, обже́чься (потеря́ть дѣвичью честь); **ta jo se pśismaliła** (= se pśiženiła), die da hat ihre Mädchenehre weggeworfen.

6) **wótsmaliś** (Vb. perf.; sec. Praes. wótsmalijom, -ijoš)

1) eig. a) absengen, abbrennen, пали́ть, опали́ть, поджига́ть, подже́чь, сжига́ть; **wón jo se wótsmalił,** er hat sein eignes Haus in Brand gesteckt;

b) *abs.* abfeuern (in einen Schuss), выпа́ливать, вы́палить; **tam za huchacom wótsmal,** schiesse doch nach dem Hasen dort!

2) übertr. *abs.* einen Schlag, einen Wurf tun, ударя́ть, ш

ря́ть; **cakaj, ja śi wótsmalim,** warte, ich werde dir einen Schlag geben! **ty sy za wašym psom z kaḿeńom wótsmaliła,** du hast nach eurem Hunde einen Stein geworfen!

7) **zasmaliś** (Vb. perf.)
in Brand stecken (Br. C. 54, 39), aussengen, поджига́ть, подже́чь, выжига́ть, вы́жечь; **někomu kapu zasmaliś,** jem. durch einige Hiebe auf den Rücken in Trab bringen; **někomu někotare zasmaliś,** jem. verprügeln, versohlen.

smalny, a, e (v. smaliś; Br. C. 90, 46) zum Brennen tauglich, brennbar, горю́чій; **palny a smalny** (Br. C. 90, 46), ganz zum Brennen bereit.

smalo, a, m. (v. smaliś; ö. Grz.-D.) Brander (Name für e. brandfarb. schwarzen Bullen), назва́ніе сму́глаго, чёрнаго заво́дскаго быка́.

smalona, y, f. u. häufiger Dem. **smalonka,** i, f. (abg. v. smalony, p. praet. p. smaliś)
die besengte Kartoffel, Birne, Pflaume u. ä. Früchte, Schmorkartoffel, Schmorbirne, обожжённый карто́фель, обожённая гру́ша, сли́ва, душёный карто́фель, душёная гру́ша; pl. **smalonki** (smalenki, smalinki)
a) im heissen Sande an der Sonne oder im offenen Feuer angebrannte d. h. geröstete Kartoffeln, поджа́ренный карто́фель;
b) im Tiegel unten angebrannte Bratkartoffeln, пригорѣлый жа́реный карто́фель;
c) angebrannte Bratbirnen u. Bratpflaumen, пригорѣлыя жа́реныя гру́ши и сли́вы;

smarcańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schnarchen, храпѣ́ніе;
2) Schnüffeln, Schnuppern, сопѣ́ніе, фы́рканіе, ню́ханіе, обню́хиваніе.

smarcaś (smarcym, -cyš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**« bz. »**pśe**«; asl. smrъčati, os. smorčeć, čech. smrčeti)
1) schnarchen, храпѣ́ть;
2) einen schnarchenden Ton von sich geben, schnarren, всхра́пывать, всхрапну́ть, гнуси́ть, карта́вить;
3) schnüffeln, schnuppern, schnaufeln (bes. v. Hunden u. vom Stallvieh, das das Futter in der Krippe durchwühlt), фы́ркать, сопѣ́ть, ню́хать, обню́хивать, копа́ться, ры́ться, ша́рить; **złoźej we drugich luźi kapsach smarcy** (Br. C. 54, 1), der Dieb schnüffelt in fremder Leute Taschen.

Komp. (1—8):

1) **dosmarcaś** (Vb. perf.)
bis zu Ende schnarchen, sich satt schnarchen;

2) **husmarcaś** (Vb. perf.)
ausschnarchen, вы́спать, хмель, вы́спаться съ похме́лья; **husmarcaś paleńc** (Kn. dł. wótr. 18, 53), den Rausch ausschlafen; **husmarcany,** a, e (Br. C. 63, 7), ausgeschnarcht.

3) **nasmarcaś se** (Vb. perf.)
sich satt schnarchen; zur Genüge schnüffeln, нахрапѣ́ться, нафы́ркаться; **wón jo se nasmarcał** (= naspał), er hat genug geschlafen

4) **pósmarcaś** (Vb. perf.)
1) *eig.* ein wenig, ein Weilchen schnarchen; ein wenig schnüffeln; похрапѣ́ть, пофы́ркать, покопа́ться, поша́рить;
b) *übertr. refl.* **pósm. se,** herumschnüffeln, ein Bisschen herum schnobbern, обню́хивать; **togo mloka ńejěsćo, tam jo kócka pósmarcała,** diese Milch (Milchspeise) essen Sie nicht, an der hat die Katze herumgeschnüffelt; **pšosaŕ se tam pósmarcyjo,** der Bettler schnobbert da herum d. h.

er tritt ungebeten ein und sieht sich überall um;

5) **pśesmarcaś** (Vb. perf.; fut. pśesmarcym, -yš; praes. pśesmarcyjom, -yjoš) a) durchschnarchen, ungehörig durchschlafen, прохрапѣть; **ty sy cełу źeń pśesmarcał,** du hast den ganzen Tag hindurch faulenzend geschlafen;

b) durchschnüffeln, durchschnuppern, durchstöbern, schnüffelnd durchsuchen, durchwühlen, обнюхивать, обыскивать, обшаривать, пере-, перерывать, перерыть;

6) **pśismarcaś** (Vb. perf.) dazuschnarchen, hinzuschnüffeln, храпѣть, фыркать, шарить (присоединяться къ храпѣнію, вторить храпѣнію); **pśismarcaś se,** sich heranschnüffeln d. h. sich unvermerkt heranschleichen;

7) **zasmarcaś** (Vb. perf.) anfangen zu schnarchen, захрапѣть;

Bikomp.:

8) **dohusmarcaś** (Vb. perf.) vollends ausschnarchen, vollständig ausschnüffeln, совсѣмъ выхрапѣться, выфыркаться, вышарить.

smarcaty, a, e (v. smarcaś) viel und laut schnarchend, храпунъ, -нья;

smarcawa, y, f. (abg. v. smarcaś) a) der Schnarcher, die Schnarcherin, храпунъ, храпунья;

b) der Schnüffler, die Schnüfflerin, пролаза, пронырa; Person. (männl. u. weibl.), die Sachen entdeckt, die sie nichts angehen; **ńejo ga Kito tam se pśismarcał a husmarcał togo huchaca ten jo teke taka smarcawa,** hat sich doch der Christian da herangeschlichen u. den Hasen ausgeschnüffelt, das ist ein rechter Schnüffelheld.

smargula, e, f. (vgl. smarž) die Morchel, сморчокъ.

smarkańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Schneuzen, Schnaupen, сморканіе.

smarkaś (smarcom, -coš bz. -kam, -kaš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl) smrъkati, os. smorkać, poln. smarkać, čech. smrkati, kaš. smarkac, u. **smarknuś** (smarknu u. -njom, -njoš; Vb. mom. asl. *smrъknąti, os smorknyć, poln. smarknąć)

1) schnaupen, schneuzen, сморкать; **nós sebe smarkaś,** sich die Nase schneuzen;

2) *refl.* **sm. se,** sich schneuzen, ausschneuzen, ausschnaupen, schnaufen, сморкаться, высмаркиваться, высморкнуться.

Komp. (*1—6*):

1) **husmarkaś** (Vb. perf.)) u. **husmarknuś** (Vb. mom.)

a) *tr.* ausschneuzen, ausschnaupen (z. B. **kšej,** Blut), сморкать, высмаркивать, высморкнуть; **nós sebe husmarkaś** (**husmarknuś**), sich die Nase ausschneuzen;

b) *refl.* **husm. se,** sich ausschneuzen sich ausschnaupen, высмаркиваться, высморкнуться;

2) **nasmarkaś** (-nuś) **se,** sich satt und müde schnaupen, насморкаться; **něto źe sy se nasmarkał,** nun hast du doch genug geschnauft!

3) **pósmarkaś** (-nuś) & refl. **pósm. se,** ein wenig, ein Weilchen schnaupen, schnaufen, посморкаться, пофыркать; **pósmarkaj se** (tšošku), schnaufe ein wenig!

4) **zasmarkaś** (-nuś) anfangen zu schnaupen, zu schnaufen, начать сморкаться, зафыркать; **zasmarkaj** (**zasmarkni**) **raz,** schnaufe einmal!

Bikomp.:
5) **dohusmarkaś** (Vb. perf.) & **dohusmarknuś** (Vb. mom.)
vollends ausschnaupen, den Rest ausschnaufen, совсѣмъ остальное высмáркивать, вы́сморкать;
6) **zahusmarkaś** (-nuś)
anfangen auszuschnaupen etwas ausschnaufen wollen.

[1]**smarkawa,** y, f.: Musk. u. ö. D. neb. smĕrkawa, s. d.

[2]**smarkawa,** y, f. (abg. v. **smarkaś**; os. smorkawa, čech. smrkavka)
der Schnupfen, нáсморкъ.

smarkńe, ńa (Vbs.)
das einmalige Schneuzen, Schnaupen, смóркъ.

smarknuś, Vb. mom. zu smarkaś, s. d.

smarkotaś (-cu, -coš; Vb. it.-impf. perf.-praep. »**za**«; Hptm. L.; -os. smorkotać)
schnurren, röcheln, ворчáть, хрипѣть; **źiśi, proseta smarkocu, cłowek ńesmarkoco,** das Schnurren ist bei Kindern u. Ferkeln, nicht bei erwachsenen Personen üblich.

smarž, y, f. u. **smaržł,** a, m. (asl. smrъžь, os. smorž u. smorža, poln. smardz u. smarz, čech. smrž u. smrže, dr.-polb. smăržé. pl.)
die Morchel (e. Pilz), сморчóкъ; häuf. pl. **smarže,** Morcheln.

smarže, ow, pl. v. smarž, s. ob.

smaržel, žla, m. (abg. v. smarž in Analogie zum dtsch. Morchel).
die Morchel, сморчóкъ;

smaržł, a, m. = smaržel, s. ob.

smaržlik, a, m. u. **smaržliž,** a, m. (abg. von smarž bz. smaržel)
der giftige, graue Birkenpilz, die falsche Morchel, Giftmorchel, ядови́тый, сѣрый, берёзовикъ, берёзовый, едови́тый сморчóкъ;

smasańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Tasten, Fühlen, ощупываніе, дотрóгиваніе, чувство;
2) das Gefühl (als Sinn), осязáніе, чувство, осязáнія;

smasaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hob**«; eig. Komp. *sъ-masati, doch im Ns. als Simplex für *masati empfinden; os. masać, poln. u. wruss. macać, kl.-russ. macaty, čech. macati) u. **smasnuś** (-nu, -noš; Vb. mom.; os. masnyć) u. **smasowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf., os. masować)
tasten, fühlen (mit den Fingern), fassen, greifen, щупать, ощýпывать, ощýпать, дотрóгиваться, дотрóнуться, осязáть, хватáть, хватúть, брáть, взя́ть; **kury smasaś,** die Hühner befühlen (ob sie Eier haben); **rucy ńesmasaju** (Will. Ps.), die Hände greifen nicht; **do kapsy smasaś,** in die Tasche greifen; **se za glowu masnuś,** sich an den Kopf greifen.

Komp. (*1—7*):
dosmasaś (Vb. perf.)
vollends betasten, vollkommen befühlen, durch Tasten zum Ziele gelangen bz. finden, ertasten, erfühlen (mit den Fingern), совсѣмь ощýпывать, ощýпать, найти, нащýпать.
2) **hobsmasaś** (Vb. perf.) u. **hobsmasowaś** (Vb. freq.-impf.)
betasten, befühlen (mit den Fingern bz. Tastorganen), ощýпывать, ощýпать, осязáть;
3) **husmasaś** (Vb. perf.)
austasten, ertasten d. h. durch Tasten, Befühlen, ausfindig machen, нащупывать, нащýпать; **slěpy husmasajo drogu,** der Blinde ertastet seinen Weg.
4) **nasmasaś** (Vb. perf.) u. **nasmasowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* durch Tasten etwas

wirklich finden, нащýпывать, нащупать;
b) *refl.* α) **nasm. se,** sich durch Tasten und Befühlen zurecht finden, óщупью сладить съ чѣмъ, спрáвиться;
β) **nasm. se,** das Tasten satt bekommen, des Befühlens müde u. überdrüssig werden, нащýпаться.
5) **posmasaś** (Vb. perf.) tastend an etw. bz. in etwas greifen; oberflächlich, ein wenig betasten, befühlen, пощýпывать, пощýпать;
6) **rozsmasaś** (Vb. perf.) tastend zerwühlen, zerstören (z. B. gnězdo, ein Vogelnest), ощýпываніемъ изрывáть, изры́ть, разрушáть, разрýшить;
7) **wótsmasaś** (Vb. perf.) u. **wótsmasowaś** (Vb. freq.-impf.) abtasten, abfühlen d. h. durch Betasten beschädigen, ощýпывать, ощупáть, ощýпываніемъ повредúть, испóртить;

smaski, a, e, häuf. neb. smažski, s. d.

smaskotały, a, e (abg. v. smaskotaś) ungeschickt herumtastend, tölpisch, tattrig, нелóвко, неуклю́же ощупы́вающій, неуклю́жій, нелóвкій, неповорóтливый.

smaskotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf.; Br. C. 68, 31)
1) ungeschickt betasten, betalpen (Br. C. 68, 31), нелóвко, нетвёрдо щýпать, ощýпивать, ощýпать; **smaskotaś se z něcym** (Br. C. 98, 45), an etwas ungeschickt herumtasten, herumtappen (Br. C. 02), **smaskotaś se do źuŕow,** an der Türe herumtappen;
2) *refl.* **sm. se,** herumtastend sich zurecht finden (Br. C. 95, 31). óщупью сладить съ чѣмъ, спрáвиться;

smaslak, a, m. (abg. v. smasliś) ein unbeholfener Mensch, der nichts fertig bringt, Tölpel, Tolpatsch, болвáнъ, остолóпъ, чурбáнъ.

smaslaty, a, e (abg. v. smasliś) tölpelhaft, ungeschickt, неуклю́жій, неповорóтливый, нелóвкій.

smaslik, a, m. u. **smaslіž,** a, m. aus smaržlik, a, m. u. smaržliž, a, m. s. d.

smasliś (-im, -iš; Vb. impf. abg. v. smasaś)
1) *intr.* herumtasten (Br. C. 30, 05), щýпать вокрýгъ себя́;
2) *refl.* **sm. se,** sich befassen, sich zu schaffen machen (Br. C. 93, 43), занимáться, заня́ться, брáть, взя́ть. **sm. se z něcym,** nach etwas greifen.
Komp. (*1—5*):
1) **hobsmasliś** (Vb. perf.) genau betasten, befingern, тщáтельно щýпать, ощýпывать;
2) **husmasliś** (Vb. perf.) durch Tasten, Befingern ausfindig machen, нащýпать, нащýпывать;
3) **pósmasliś** (Vb. perf.) ein wenig, ein Weilchen betasten, befassen, пощýпать, пощýпывать;
4) **pśesmasliś** (Vb. perf.) einen Gegenstand durch Betasten, Befassen durchsuchen, durchforschen, ощýпывать, ощýпываніемъ, изслѣ́довать, извѣ́дывать, обы́скивать;
5) **rozsmasliś** (Vb. perf.) etwas begreifen u. befassen, dass man daran die Spuren der Finger sieht, щýпать, ощýпывать, ощýпать; **ten glažk jo wšyken rozsmasłony,** z togo piś ńebudu, das Glas ist ganz mit den (schmutzigen) Fingern begriffen, daraus mag ich nicht trinken.

smažeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Dörren, Rösten, Schwehlen, сушéнье, сýшка, вяленье, провя́ливанье, жáреніе, поджáриваніе; 2) das Brachen, пáреніе, ломáніе пáравспáхиваніе, парени́ны.

smažka, i, f. (Dem. v. smaga, s. d.)
1) der feine Sonnenbrand, паля́щее сóлнце, зной;
2) der kleine Brachacker, паровóе пóле, парени́на.

smažl, a, m., vulg. dial. st. smaržel, s. d.

smažny, a, e (Adj. von smaga)
zur Brache gehörig, brachig, паровóй.

smažski, a, e u. **smaski,** a, e (asl. *smažьskъ, abg. v. smaga)
zur Brache gehörig; Brach-, паровóй; subst. **smažski,** ego, m. (sec. mjasec), der Brachmonat, d. i. der Juni, іюнь;

smažyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; os. smažić, poln. smažyć, čech. smažiti)
1) dörren, rösten, schwelen, суши́ть, вя́лить, жáрить, поджáривать; **płoḿe smažy a smali** (Br. C. 90, 44) die Flamme sengt u. brennt (dörrt);
2) Brache machen (Jes. 28,24), brachen, die Brache ackern, поднимáть, пáрыть паръ, пáрить пáшню, вспáхивать, вспáхать парени́ну.

směch, a, m. mit Dem. **směšk,** a, m. (asl. smêchъ, os. směch u. směšk, poln. smiech, čech. smích, kaš. smjech)
1) das Lachen, Gelächter, смѣя́ніе, хохотáніе, смѣха, хóхотъ; adv. instr. pl. **směchy,** vor Lachen; **wóń' co se směchy puknuś,** er will vor Lachen bersten;
2) der Spott, das Gespott, насмѣшка, насмѣхáніе, издѣвка; **někogo k směchu** bz. **za směch měś,** jem. zum Gespött, zum Narren, zum Besten haben; ausspotten, verspotten; **k směchoju hucyniś** (Tešn.), zum Gespött machen;
3) pl. **směchy,** lächerliche Dinge, Schnacken, Schnurren, Anekdoten, смѣшныя вéщи, шýтки, болтовня́, забáвные, смѣшные разскáзы, анекдóты; **směchy groniś,** powědaś, Schnacken reden, Schnurren erzählen.

směchowaŕ, ŕa, m. (Br. C. 90, 31)
der Spassmacher, Hofnarr, шутни́къ, забáвникъ, придвóрный шутъ.

směchowaś (-uju, -uješ; Vb. impf. den. v. **směch**; Br. C. 95, 33)
Spass machen, Narrenpossen treiben, шути́ть, отпускáть шýтки, дурáчиться.
Komp.:
husměchowaś (Hptm. u. a.; Vb. impf. den. v. směch; perf.-praep. »**z**«) lächerlich machen; verhöhnen, verspotten, vgl. husměšyś, выставля́ть, вы́ставить нá смѣхъ, поднимáть, подня́ть нá смѣхъ, осмѣивать, издѣвáться, насмѣхáться.

směchowaty, a, e (v. směchowaś; Br. C. 97, 24)
gern spassmachend, witzig, шутни́нъ, остроýмный.

smějaŕ, ŕa, m. (v. smjaś se)
der Lacher, хохотýнъ, зубоскáлъ.

smějk, a, m. (abg. v. smějom se; gleichsam; Dem. zu směch; ns. Neubildg. in Anlehnung an das Vb. it.-dem. smějkaś se)
1) das Lächeln, Spötteln, улы́бка, усмѣшка, насмѣшка, издѣвка;
2) der Lacher, Spötter (Zw.) хохотýнъ, зубоскáлъ, скалозýбъ, насмѣшникъ.

smějkaś se (-kam, -aš se; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**«; os. smějkać so) u. **-smějknuś se** (-nu, -ńoš se; Vb. mom. — nur in Komp.) u. **-směj-**

kowaś se (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.), **směјkotaś se** (-cu, -coš se; Vb. int.-impf.; perf.-praep. »**po**«; os. smějkotać so) l ä c h e l n, улыбáться, улыбнýться, усмѣхáться, усмѣхнýться; Bem. Das Vb. **smějkaś se,** mit seinen Ableitungen und Kompositis wird in der Regel nur liebkosend und in Bezug auf kleine Kinder gebraucht.

Komp. (*1—4*):

1) **husmějkaś se** (Vb. perf.) u. **husmějknuś se** (Vb. mom.) u. **husmějkowaś se** (Vb. freq.-impf.; os. wusmějkować so)

a) l i e b l i c h l ä c h e l n мúло улыбáться, улыбнýться; & **husmějkotaś se** (Vb. int.-perf.) auch: v e r s t o h l e n l ä c h e l n, укрáдкою улыбáться; (dagegen **husměwkowaś se** [s. d.], sowohl freundlich als auch höhnisch, ironisch, lächeln).

b) *spec.* **husmějkotaś se,** m i t d e m L ä c h e l n, S p ö t t e l n f e r t i g w e r d e n, перестáть, прекратúть улыбáться, подсмѣиваться; **husmějkoc (-kotaj) se skóro,** höre doch endlich mit dem Lächeln, Spötteln auf!

2) **pósmějkaś se** (Vb. perf. — Hptm.) u. **pósmějknuś se** (Vb. mom.) u. **pósmějkowaś se** (Vb. freq.-impf.) u. **pósmějkotaś se** (Vb. int.-perf.);

1) e i n w e n i g l ä c h e l n, поулыбáться;

b) **posm. se něcomu,** e t w a s b e s p ö t t e l n, подсмѣиваться, надсмѣхáться надъ;

3) **pśismějkáś se** (-nuś, -owaś, otaś) l i e b l i c h, z u l ä c h e l n (někomu, jemandem), мило убыбáться, улыбнýться кому;

4) **zasmějkaś se** (-nuś, -owaś, -otaś) anfangen zu lachen; lächeln; **smějknuś se,** bz. seine Komposita s. unter smějkaś se; **smějkotaś se,** nebst Kompositis s. unter smějkaś se.

smějkotaty, a, e (abg. v. smějkotaś) b e s t ä n d i g f r e u n d l i c h l ä c h e l n d, лáсково, привѣтливо улыбающійся; **smějkotate hoblico** (Br. C. 56, 12), ein lieblich lächelndes Angesicht; **smějkowaś se** bz. seine Komposita s. unter smějkaś se.

smelnica, e, f. (Sprb. D.) = smólnica, s. d.

§**smercać** (Musk.; ö. Grz.-D.) = smarcaś, s. d.

§**smercaty,** a, e (ö. Grz.-D. = ns. smarcaty)

s c h n a r c h e n d; **dźensa jo tajke smercate,** heute ist es so kalt, ist Aussicht auf Schnee.

§**směrć,** i, f. (Musk. D.) = **sḿerś,** s. d.

sḿerk, a, m. (nö. Sprwd.; asl. *сѫмрькъ, os. směrk, poln. smierzk u. smierzch.) d i e D ä m m e r u n g, сýмерки; **na sḿerku,** in der Dämmerung.

§**smerkać** (ö. Grz.-D.) = smarkaś, s. d.

§**směrkać** (3. sing. -ka; Vb. impf. den. von **směrk**; perf.-praep. »**ze**«; ö. Grz.-D.; vgl. zmyrkaś)

d ä m m e r n, смеркáться;

§**smerkańe,** ńa, n. (Vbs.-Chojn.) = zmyrkańe, s. d.

§**smerkaś** (w. Grz.-D.) = směrkać bz. zmyrkaś, s. d.

§**sḿerkaś se** (w. Grz.-D.) = zmyrkaś se, s. zmyrkaś.

sḿerkawa, y, f. u. **sḿerkawka,** i, f. dial. vereinzelt neb. směrkawa (-wka), s. f.

§**směrkawa,** y, f. mit Dem. **směrkawka,** i, f. (Musk. ö. Grz.-Dial.; abg. v. os. směrki, Abenddämmerung; vgl. v. Schul. Vlk. 67 u. A. Černý, Myth. Byt.)

d a s G e s p e n s t d e r A b e n d d ä m m e r u n g, d a s A b e n d g e s p e n s t, сýмерки, сýмракъ, привидѣніе, прúзракъ, вечернее привидѣніе.

smerknica, e, f. (Sprwd.) = smjertnica, s. d.

smerknony, a, e = smerkny, s. d.

smerknosć, i, f. (Hptm. L. S. S.), dial. verd. st. smertnosć, s. d.

§**smerknuś se** (w. Grz.-D.) = zmyrknuś se, s. zmyrkaś.

smerkny, a, e (aus *sъmrъkъnъ v. Wz. mrъk, dunkel, dunkelscheinig) u. **smerknony,** a, e (Hptm L.; pt.-praet. p. von smerknuś = *sъmrъknąti; vgl. dr.-polb. såmåicónü)

1) dämmerig (Kós. Ł. 84, 91) eigentlich »dunkelscheinig«, сýмрачный, темновáтый, тýсклый, мáтовый, пáсмурный;

2) *bes.* von Blüten u. ä.: taub, abgestorben, пустóй, безплóдной, глухóй (напр. овёсъ), омертвѣвшій;

smerkny, a, e (Will. Ps., Hptm.), dial. verd. st. smertny, s. d.

směrkny, a, e (Kós.) = smerkny, s. d.

smerś, i, f. (asl. sъmrъtь, os. smjerć, poln. śmierć, čech. smrt, kaš. směrc) der Tod, смерть; **na smerś chóry,** totkrank; **na smerś zranony,** zu Tode verwundet; **na smerś lažaś,** auf den Tod, totkrank darniederliegen; **dosmerśi se zlěkaś,** zu Tode, des Todes erschrekken; **smerś ňeglěda na lěta** (Sprichw.), der Tod sieht nicht auf die Jahre; **smerś pyta wšaku** oder **swóju winu** (Sprichw.), der Tod sucht mancherlei Ursache;

smerśiś (-im, -iš; Jak., ö. Sprb. D. u. w. Grz.-D.; Vb. perf. den. von smjerś; perf.-praep. »**hu**«; asl. *sъmrъtiti)

1) *tr.* töten (Jak.), умерщвлять, умертвить, убивать, убить;

2) *refl.* **sm. se,** mit dem Tode ringen (Sprb. u. Grz.-D.) боро́ться со смéртью.

Komp. (*1—2*):

1) **husmerśiś** (Vb. perf., asl. usъmrъtiti; poln. usmiercić, čech. usmrtiti) u. **husmerśowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
töten, umbringen, убивать, убить, умерщвлять, умертвить; **husmerśony,** a, e getötet.

Bikomp.:

2) **dohusmerśiś** (-owaś)
ganz tot machen, das Lebenslicht völlig ausblasen, добивать, добить.

smertnica, e, f. (abg. von smertny; os. smertnica, Totenfeier)

1) das Sterbehemd; das Sterbekleid; das Totenhemd, сáванъ;

2) i. Musk. u. ö. Grz.-D.: das Totenlied, der Totengesang, d. h. das Gedächtnislied, das die jungen Dorfmädchen am 2. Sonntag nach Fastnacht zum Gedächtnis einer im Laufe des Jahres verstorbenen Genossin vor dem Trauerhause singen, погребáльная пѣснь, погребáльное пѣніе, пѣснь въ пáмять по комъ.

smertnosć, i, f. (abg. v. smertny; os. smjertnosć)
die Sterblichkeit, смéртность; **smertnosć śěla,** die Sterblichkeit des Leibes.

smertny, a, e (asl. sъmrъtьnъ, os. smjertny, poln. śmiertny, čech. smrtný. — Adv. smertňe)

1) zum Tode gehörig, смéртный, смертéльный; **smertne zele** (allg.), der Buchsbaum, das Immergrün;

2) den Tod bringend, tötlich, смертоносный, смертéльный; **smertny grěch,** die Todsünde; **smertna rana,** eine tötliche Wunde; **smertna póstola,** das Sterbebett, das Totenbett; **smertna reja,** der Totentanz;

3) sterblich, смéртный; **my smy [w]šykne smertne,** wir sind alle sterblich.

§**smerž,** a, m. (Sor. Musk. u. ö. Grz.-D. = smarž, e, f.)
die Morchel, сморчокъ; **ty smeržu wěš** (w. Grz.-D. = os. ty smorže wěš), du weisst einen Quark, ein Dreck, d. h. nichts! pl. **smerže,** Morcheln.

sḿerź, a, m. (Chojn.; asl. *smrъdь; vgl. rs. sḿerźeś)
das Gauchheil, курослѣпъ, очной цвѣтъ; das Johanniskraut.

sḿerźak, a, m. (abg. v. sḿerźeś; os. smjerdźak)
1) v. Pers.: Stinker, Stinkfritz, Stinkfink, вонючій;
2) v. Sachen: stinkender Käse, Stinkkäse (verächtl.), вонючій сыръ;

sḿerźały, a, e (v. sḿerź-eś; Miss. Pow.)
stinkend, stinkig, смердящій, вонючій.

sḿerźawa, y, f. (abg. v. sḿerźeś; os. smjerdźawa)
1) die Stinkblume, die Minze (e. Pfl., Mentha L.)
2) das schmutzige, übelriechende Weib (verächtl.), грязная дурно пахнущая женщина.

sḿerźecy, a, e (pt. praes. a. von sḿerźeś; os. smjerdźacy)
stinkend, вонючій.

sḿerźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Stinken, der Gestank, вонь, зловоніе, смрадъ.

sḿerźeś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. smrъdêti, os. smjerdźeć, poln. śmierdzieć, čech. smrděti, dr.-polb. smårdêt, kaš. smirdzec)
einen Gestank von sich geben, verbreiten, вонять, испускать дурной запахъ stinken; **to jim sḿerźi do nosa** (Br. C. 54, 19), das ist ihnen zuwider, das ist ihnen zum Abscheu.
Komp. (*1—6*):
1) **husḿerźeś** & **husḿerźeś se** (Vb. perf.)
den üblen Geruch, Gestank verlieren.
2) **nasḿerźeś se** (Vb. perf.)
mit üblem Geruch, Gestank erfüllen; **to jo se nas erźeło dosć** das hat genug gestunken.
3) **pósḿerźeś** (Vb. perf.)
etwas od. ein Weilchen stinken, повонять; **to pitśku pósḿerźejo** das wird ein Weilchen (etwas) stinken (z. B. Karbid).
4) **zasḿerźeś** (Vb. perf.)
plötzlich einen Gestank, üblen Geruch von sich geben, verbreiten, anfangen zu stinken завонять;
5) **zesḿerźeś** (Vb. perf.)
stinkig werden, zum Gestank werden, verstinken, дѣлаться, с-, вонючимъ.
Bikomp:
6) **dohusḿerźeś** & **dohusḿerźeś se** (Vb. perf.)
vollends den üblen Geruch verlieren; **wótcyń hokno, daś se dohusḿerźejo,** mach' das Fenster auf, damit sich der üble Geruch, Gestank (z. B. von blakender Lampe) verziehe.

sḿerźina, y, f. (v. **sḿerźeś;** Br. C. 93, 5)
der Gestank, üble Geruch, вонь, зловоніе, смрадъ, дурной запахъ.

sḿerźiś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**na**«; asl. smrъditi, os. smjerdźić)
1) *tr.* Gestank machen, stänkern, распространять, распространить отвратительный, дурной запахъ, навонять;
2) dial. *intr.* (st. sḿerźeś)
stinken, вонять; **to sḿerźi,** das stinkt; **chtož se sam chwali, wót togo we tśeśem dwóŕe sḿerźi** (Sprichw.), wer sich selbst lobt, von dem stinkt es bis in das dritte Gehöft (dtsch.: Eigenlob stinkt).

Komp. (*1—2*):
1) **nasḿerźiś** (Vb. perf.)
Gestank erregen, einstänkern, навонять;
2) **zasḿerźiś** (Vb. perf.)
a) *tr.* einstänkern, verstänkern, навонять что чѣмъ;
b) *refl.* **zasm. se,** stinkend werden, сдѣлаться вонючимъ.

sḿerźowy, a, e (Adj. poss. v. sḿerś. — Chojn.)
zum Gauchheil gehörig, курослѣпный; **sḿerźowe jagody** (Chojn.), Gauchheilbeeren ягоды курослѣпа.

směšaŕ, ŕa, m. (v. směšyś; Du. Kj. 162)
der Spotter, Höhner, насмѣшникъ, зубоскалъ, скалозубъ, язвительный насмѣшникъ.

směšaty, a, e (v. směšyś; Br. C. 90, 47)
gern verhöhnend, verspottend, язвитель, насмѣшникъ; spöttisch, höhnisch, schadenfroh, насмѣшливый, язвителный, злобный.

směšeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Höhnen, Spotten, насмѣханіе, осмѣиваніе, издѣвка; die Verhöhnung, der Hohn, der Spott, насмѣшка, презрѣніе, пренебреженіе, издѣвка, поруганіе, посмѣшище.

sḿešk, a, m. (n. Cottb. D.), dial. F. st. směšk, s. folg.

směšk, a, m. (Br. C.; asl. smêšьkъ, os. směšk, poln. smieszek, čech. smíšek, kaš. smjèšk)
1) das Lächeln, das sanfte Lachen vor innerer Freude, улыбаніе, улыбка, усмѣшка; **směški a płacki,** Freud und Leid; Verschen zur Beruhigung weinender Kinder: **směški a płacki** — **wšykne jadnake pomogacki** (Hilfsmittel) — **a płacki a směški** — **wšykne jadnake wěcki;**
2) der kleine Scherz bz. Witz, eine Anekdote шуточка, острота;

směškowaty, a, e (v. směšk)
gern Scherz treibend, шутливый, шутникъ; **směškowaty pastyŕ** (B. C. 04), der scherzhafte Hirt.

směšnučki, a, e (Magn. zu směšny; B. C. 53, 15)
sehr lächerlich, sehr spassig, очень смѣшной, забавный, потѣшный;

směšny, a, e (asl. smêšьnъ, os. směšny, poln. śmieszny, čech. směšný)
1) lächerlich, Lachen erregend, belachenswert, смѣшной, забавный, потѣшный, достойный осмѣянія;
to jo žiwno a směšno (Br. C. 71, 16), das ist wundersam u. lächerlich; **to jo směšny cłowek,** das ist ein komischer, närrischer Mensch;
2) lachlustig, fröhlich, хохотливый, весёлый;

směšyś (-ym, -yš; Vb. impf.; den. v. směch; perf.-praep. »**hu**«; asl. *smêšiti, os. směšić, poln. śmieszyć, čech. smíšiti) u. **směšowaś** (-uju, ujoš; Vb. freq.-impf.; os. směšować; — nur in Komp.), někogo
jem. zum Gegenstand des Lachensmachen, lächerlich machen; höhnen, verhöhnen, spotten, verspotten, schmähen, schänden (Jak.), выставлять, выставить кого на смѣхъ, поднимать, поднять кого на смѣхъ, осмѣивать, насмѣхаться, издѣваться, ругать, бранить, поносить, позорить, оскорблять, обижать, безчестить, марать, опорочивать;
Komp. (*1—3*):
1) **husměšyś** (Vb. perf.) u. **husměšowaś** (Vb. freq.-impf.)
verhöhnen, verspotten, издѣваться, осмѣивать, осмѣять кого, насмѣхаться кому, надъ кѣмъ; vgl. husměchowaś.

2) **pósměšyś** (Vb. perf.) u. **pósměšowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig, ein Weilchen lächerlich machen, поиздѣваться;
3) **zasměšyś** (Vb. perf.) u. **zasměšowaś** (Vb. freq.-impf.)
verspotten, verhöhnen, издѣва́ться, осмѣивать, осмѣять кого́, насмѣха́ться кому́, надъ кѣмъ;

směś (směju bz. sméjom, -ějoš; Vb. impf.: asl. směti, os. směć, poln. śmieć, čech. smíti, kaš. smjec; einz. FF. s. L. u. F.-L. 603, 6)
dürfen, die Erlaubnis, die Möglichkeit haben, мочь, имѣть позволе́нiе, имѣть право, имѣть возможность;

sḿetana, y, f. mit Dem. **sḿetanka,** i, f. (v. Schul. wend. Volkss. p. 229), ein Kraut: *Ulmaria pentapetala* Gil., назва́нiе расте́нiя;

směwańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Lachen, Lächeln, смѣя́нiе, хохота́нiе, улыба́нiе;

směwaś se, Vb. it. zu smjaś se, s. d.

směwkańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Lächeln, улыба́нiе;

směwkaś se (-am, -aš se; Vb. it.-impf. demin. v. směwaś se, s. smjaś se, os. směwkać so) u. **směwknuś se** (-nu, -ńoš se; Vb. mom. — nur in Komp.—os. směwknyć so) u. **směwkowaś se** (-uju, -ujoš se; Vb. freq. -impf. — nur in Komp. — os. směwkować so.) u. **směwkotaś se** (-cu, -coš; Vb. int.-impf; os. směwkotać so)
lächeln, улыба́ться, улыбну́ться, ухмыля́ться, ухмыльну́ться;
Komp. (1—3):
1) **husměwkaś se** (Vb. it.-impf.) u. **husměwknuś se** (Vb. mom.) u. **husměwkowaś se** (Vb. freq.-impf.) u. **husměwkotaś se** (Vb. int.-impf.)
sowohl freundlich als auch höhnisch, ironisch lächeln, улыба́ться, улыбну́ться; **někomu** und **na někogo,** jem. anlächeln, jem. zulächeln, entgegenlächeln; **wón se husměwknu,** es flog ein Lächeln über sein Gesicht.
2) **pósměwkaś se** (Vb. it.-impf.) u. **pósměwknuś se** (Vb. mom.) u. **pósměwkowaś se** (Vb. freq.-impf.)
lächeln, улыба́ться, улыбну́ться;
Bikomp.:
3) **pohusměwkaś se** (Vb. it.-perf.) u. **pohusměwknuś se** (Vb. mom.) u. **pohusměwkowaś se** (Vb. freq.-impf.)
einen Augenblick, ein wenig (sanft) lächeln, ухмыля́ться, улыба́ться.

směwkotańe, ńa, n. (Vbs.)
das häufige und intensive Lächeln, улыба́нiе.

smilaŕ ŕa, m. (dial.; rel. Schr.) = zmilaŕ, s. d.

smjaŕ, ŕa, m. (Br. C. 87, 33), fehlerhafte Bldg. statt směјaŕ, s. d.

smjašk, a, m. (Br. C.; st. **směšk,** in falscher Anlehnung an smjaś se; vgl. směch)
etwas zum Lachen, ein Witz, ein Scherz, шу́тка, острота́;

smjaški (st. směški), Witze, Anekdoten.

smjaś se (směju, -ějoš se; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. smijati sę, os. smjeć so, poln. śmiać się, čech. smáti u. smíti se, dr.-polb. smejót sā, kaš. smjôc są) u. **směwaś se** (Vb. it.-impf.; asl. *smêvati se; vgl. smijati se, os. směwać so, poln. smiewać się, čech., smávati u. smívati se)
lächeln, смѣя́ться; **směwaś se,** lächeln, улыба́ться, улыбну́ться, усмѣха́ться, усмѣхну́ться; **mě co se smjaś,** ich muss lachen.
Komp. (1—10):
1) **dosmjaś se** (Vb. perf.)
sich satt lachen, endgültig verspotten, насмѣя́ться, наиздѣва́ться; **teń se ńamožo dosmjaś,** der

findet kein Ende im Lachen, der kann sich im Lachen nicht bändigen.

2) **husmjaś se** (Vb. perf.; os. wusmjeć so) u. **husměwaś se** (Vb. it.-impf.) a) **husmjaś se,** laut (ins Gesicht) lachen, грóмко смѣяться; **husměwaś se,** anhaltend bz. verstohlen lachen, продолжи́тельно или укра́дкою смѣя́ться; **wo někim se husmjaś,** über einen Abwesenden lachen, spotten; b) **někomu,** jem. ins Gesicht lachen, jem. auslachen, verlachen, lachend verspotten, въ глаза́ смѣя́ться, осмѣивать, осмѣя́ть, высмѣивать, издѣва́ться;

3) **pósmjaś se** (Vb. perf.) u. **pósměwaś se** (Vb. it.-impf.) a) ein wenig lachen, lächeln, посмѣя́ться; **pósměwaś se,** mit Unterbrechungen lächeln; b) *spec.* **pósměwaś se někomu,** jem. auslachen, verlachen, verspotten, verhöhnen, высмѣивать, вы́смѣять, осмѣивать, осмѣя́ть, издѣва́ться, поноси́ть, опоро́чивать;

4) **pśesmjaś se** (Vb. perf.-Peitzer. D.) a) über die Massen lachen, черезчу́ръ смѣя́ться; b) **někomu,** jem. verlachen, verspotten, осмѣи́вать, осмѣя́ть, издѣва́ться, насмѣха́ться;

5) **pśismjaś se** (Vb. perf. — Br. C. 92, 19) u. **pśisměwaś se** (Vb. it.-impf.) někomu jem. entgegenlachen, lachend Beifall zollen, улыба́ться, улыбну́ться, усмѣха́ться, усмѣхну́ться кому́, одобря́ть, одо́брить, ободря́ть, ободри́ть;

6) **rozsmjaś se** (Vb. perf.) u. **roz(e)směwaś se** (Vb. it.-impf.) ins Lachen geraten, разсмѣя́ться;

7) **zasmjaś se** (Vb. perf.) u. **zasměwaś se** (Vb. it.-impf.) a) anfangen zu lachen, засмѣя́ться; b) sich tot lachen (meist mit d. Zusatz: do sḿerśi, zu Tode), смѣя́ться до упа́ду, до умо́ру, помира́ть со́ смѣху.

Bikomp.:

8) **dohusmjaś se** (Vb. perf.) sich ordentlich satt lachen, поря́дочно насмѣя́ться, нахохота́ться;

9) **donasmjaś se,** (Vb. perf.) sich satt lachen, насмѣя́ться, нахохота́ться; **don. se někomu,** sich satt über jem. lachen.

10) **pohusmjaś se** (Vb. perf.) u. **pohusměwaś se** (Vb. it.-impf.) někomu jem. ein wenig auslachen поиздѣва́ться надъ кѣмъ.

smjaśe, śa, n. (Vbs.) das Lachen, смѣя́ніе, хохота́ніе, смѣхъ, хо́хотъ; **smjaśe a graśe** (Tešn.) das Lachen und Scherzen.

smogoŕ, ŕa, m. (asl. *smogorь, v. Wz. smog, gesteig. smag, dörren, rösten) 1) die verrotteten Kienstämme; die Wurzelerde; der Pechtorf, der Torf (zum Brennen), гнилы́е сосно́вые пни, боло́тная земля́, смо́льный торфъ, торфъ; 2) im Musk. D. auch: das Vibrieren der Sonnenstrahlen, insbes. über dem Wasser, вибра́ція, колеба́ніе солнечныхъ лучéй.

smogorišćo, a, n. (v. smogoŕ) das Torflager, der Torfstich, торфяно́й слой, торфяни́къ.

smogoŕowy, a, e (Adj. poss. v. smogoŕ) zum Torf gehörig, торфяно́й; **smogoŕowe łuki,** die Torfwiesen.

smokwa, y, f. (Chojn.; Fabr. N. T. Matth. 7, 16, **figa** neben figi; Stpl. Th. 1, 171; asl. smoky, къvс, os. veraltet smokwa, russ. smokva; das Wort soll Fabricius dem Slove-

nischen entlehnt haben, dagegen zeugt jedoch Chojn).

die Feige (gew. ns. figa), фи́га, смо́ква, ви́нная я́года.

smokwica, e, f. u. **smokwina,** y, f. (Chojn. abg. v. smokwa, asl. smokъvica und smokъvina)

daś Feigengesträuch, фиго́вый ку́стъ, куста́рникъ, смоко́вница.

smóła, y, f. (asl. smola, os. poln. smoła, čech. smola, dr.-polb. smüla, kaš. smoeła)

das Pech, смола́.

smółar, ŕa, m. (ö. Grz.-D.; abg. v. smóla)

der Pechbrenner, Pechsieder, смолова́ръ, смолоку́ръ, смоля́къ, смоля́ръ.

smólaŕ, ŕa, m. (abg. v. śmóliś; oś. smoleŕ, poln. smolarz, čech. śmolař)

der Pechbrenner, Pechsieder, Teerbrenner, смолова́ръ, смолоку́ръ, смоля́ръ, смолоси́дъ, дегтя́рникъ.

smólaŕka, i, f. (abg. v. śmólaŕ, kaš. smoelôrka)

die Frau des Pechsieders; die Pechsiederin, жена смолоси́да, дегтя́рка.

smólawka, i, f. (v. smóła; ö. Grz.-D.)

die Pechbirne, дымча́тая гру́ша, сортъ грушъ; pl. **smólawki** (Br. C. 02), die Pechbirnen (eine rauchige Birnenart).

smólinki, dial. verd. aus smolniki, s. d.

smóliś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. smóła; perf.-praep. »**za**«; asl. smoliti, os. poln. smolić, čech. śmoliti)

1) pichen, mit Pech beschmieren, bz. verschmieren, verpichen, смоли́ть, сма́ливать, осмоля́ть, осмоли́ть, натира́ть, натере́ть, пропи́тывать, пропита́ть жидкою смоло́ю, засма́ливать, засмо́лить, высмаливать, вы́смолить;

2) *übertr.* **sebe** bz. **se něco smoliś** (w. Grz.-D.), beständig von einer Sache reden, eine Sache begehren постоя́нно говори́ть о чемъ, жела́ть чего́.

Komp. (*1—7*):

1) **husmoliś** (Vb. perf.)

auspichen, verpichen, pichen, высма́ливать, вы́смолить, засма́ливать, засмоли́ть, смоли́ть, сма́ливать; **rozpukanej ruce husmoliś,** die aufgesprungenen Hände mit Pech verkleben.

2) **nasmoliś** (Vb. perf.)

a) in Menge, zur Genüge pichen, вдо́воль смоли́ть, осмоля́ть, осмоли́ть; [1]

b) übertr. **nasm. sebe,** sich in Schulden stürzen, задолжи́ться, задолжа́ть; **ten jo sebe nasmolił,** der hat viel Schulden gemacht, **ten ma nasmolone,** der ist sehr verschuldet.

3) **pśismoliś** (Vb. perf.)

anpichen, mit Pech an etw. befestigen, прима́зывать, прима́зать смоло́ю, подсма́ливать, подсмоли́ть;

4) **zasmóliś** (Vb. perf.)

zupichen, verpichen, pichen, mit Pech verkleben, засма́ливать, засмоли́ть, закле́ивать, закле́ить смоло́ю.

Bikomp.:

5) **dohusmoliś**

6) **dopśismoliś,**

7) **dozasmoliś** (Vb. perf.)

zur Genüge, vollends verpichen, anpichen, zupichen, вдо́воль, совсѣ́мъ засма́ливать, засмоли́ть, подсма́ливать, подсмоли́ть, закле́ивать, заклейть смолою.

smólnica, e, f. mit Dem. **smólnicka,** i, f. (abg. v. śmólny; oś. smólnica, poln. śmolnica, dr.-polb. śmüláića u. smülnáića)

1) die Pechhütte, дегтя́рня, смолова́рня, смолоку́рня, смо́льня;

2) die Pechbüchse, смолянáя жестя́нка, жестя́нка со смоло́й; die

Pechfackel, смоляной факелъ; 3) die Pechbirne (e. Birnenart), die Speckbirne, сортъ грушъ; die Pechnelke, смолёвка, дремасмолистая, горицвѣтъ, смолёвка.

smólnik, a, m. (obsol.; abg. v. smóła, noch als Fl.-N. gebr.)
1) der Pechhütten-, Pechbudenplatz, дегтярня, смоловарня, смольня;
2) pl. **smólniki** (F.-N. häuf.), dass.

smólny, a, e (v. smóła; asl. smolьnъ, os. smólny, poln. smolny, čech. smolný)
1) pechig, harzig, kienig, fett, смольный, смоляной, смолистый; **smólne dřewo** (Br. C. 87,16), Kienholz, **smólne łucywo,** fetter Kien; **šym smólnejše jo chójcowe dřewo, šim kólnejše jo,** je kieniger (kerniger) das Kiefernholz ist, desto leichter ist es zu spalten.
2) *metaph.*: kernig, fett (Hptm Grf. L.), dick, gepfeffert, gesalzen, зернистый, плотный, жирный, тучный, ядрёный, крѣпкій, солёный, чрезвычайно дорогой; **ten mjod jo smólny,** das ist kerniger, fetter Honig (wenn die Waben dick u. voll sind); **ta krowa pak jo smólna,** diese Kuh ist aber gesalzen, gepfeffert d. h. teuer (wenn sie vielleicht 400 M. wert ist u. man 450—500 M hat zahlen müssen).

smólony, a, e (pt. praet. p. von smóliś)
1) gepicht, verpicht, засмолённый;
2) *metaph.* teuer erkauft, kostspielig, vgl. dtsch. gesalzen, gepfeffert, дорого купленный, очень дорогой; **ja som kóňa kupił, ale smólony jo,** ich habe ein Pferd gekauft, aber gepfeffert d. h. schmählich teuer ist es.

smraźaś se (-am, -aš se; Vb. impf. zu smrožiś se; vgl. asl. smraditi und smraždíti; čech. smraditi)
1) sich stinkend faul benehmen, faulenzen, müssig einher stolzieren und sich dabei arrogant u. prahlerisch benehmen, лѣниться, ужасно лѣниться, праздно шататься, спесиво ходить, важно выступать, важничать и при этомъ вести себя заносчиво и хвастливо;
2) sich breit machen, sich dicke tun, sagt man spöttisch bes. von Frauen u. Mädchen, die stolz mit dem Rocke schwenken u. werfen, важничать, величаться, хвастать, гордиться;
3) sich zieren, sich stolz bz. geziert recken und strekken (Br. C. 01), жеманиться, гордо и чопорно, жеманно потягиваться.
Komp. (*1—2*):
1) **pśesmraźaś se** (Vb. perf.; asl. *prêsmrъždati; vgl. slovak. prosmradzať, faulenzen) u. **pśesmraźowaś se** (Vb. freq.-impf.)
a) eig. „sich stinkend faul machen, лѣниться;
b) sich besudeln (Sprb. u. Grz.-D.), пачкаться, запачкаться;
c) faulenzen, faul u. müssig einherstolzieren u. dabei noch gross tun, prahlen, sich wie ein stolzer Pfau gebärden (Tešn. př.); sich breit machen; zimperlich tun, sich zieren, dicke tun; v. Mädchen: den Rock beim Gehen stolz schwenken Br. C. 90), лѣниться, праздно лѣниво, важничать, спесиво ходить и при этомъ хвастать, величаться, гордиться; **co se tak pśesmražaš,** was machst du dich so breit? **študańce se pśesmraźaju z tymi brylami,** die Studenten renommieren mit ihren Kneifern (obwohl sie ganz gut sehen); **pśesmarźowaś se bachtajucy** (Tešn. K. W. 28) sich stolzüberheben.

Bikomp.:

2) **napśesmraźaś** (-źowaś) **se** sich zur Genüge überheben, ordentlich prahlen, gehörig dicke tun, поря́дочно, изря́дно горди́ться, велича́ться, зазнава́ться, хва́стать.

smŕaźaś se (Tešn.) & **pśesmŕažaś se** (Miss. Pow.), fehlerhafte Aussprache bz. Schreibweise st. smraźaś se & pśe smraźaś se, s. ob.

smŕetny, a, e (Wo. Ps. 7, 14) = sḿertny, s. d.

smrod, a, m. (asl. smradъ, os. poln. smród, čech. smrad)

1) der Stank, der Gestank, смрадъ, вонь;

2) *übertr.* der Menschenkot, человѣческій калъ;

3) *spec.* der Faulbaum, die Ahlkirsche im Spreewald; vgl. smroźin, круши́на, болда́нъ, соба́чьи я́годы, карлу́шина, черёмуха, черемха́.

smrodny, a, e (asl. smradьnъ, poln. smrodny, čech. smradný)

1) stinkend, воню́чій;

2) kotig, dreckig, гря́зный.

smrodyn, a, m. (Hptm. L.; abg. v. smrod; vgl. poln. smrodynia, Bocksbeere) das Maiholz im Spreewald.

smroźeńc, a, m. (abg. v. smrod; poln. smrodzieniec, Teufelsdreck, čech. smradinec, Stinkkraut)

1) der Stank, Gestank, вонь, смрадъ;

2) der Menschenkot, человѣческій калъ.

smroźica, e, f. (vlsl. Čas. 1877, 8; abg. v. smrod)

die Mistgrube, Jauchengrube, наво́зная я́ма, наво́зня, наво́зное гнои́ще, я́ма для наво́зной жи́жи, ю́шки.

§**smroźin,** a, m. (Nčk., w. Grz.-D.; asl. smradinъ, poln. smrodzina, čech. smradina; vgl. dr.-polb. smordláinë, kaš. smardliny, Gichtbeeren, Brombeeren)

der Faulbaum, die Faulbeere, Ahlkirsche, Heckenkirsche, круши́на, круши́нная я́года, черемха́, жи́молость, обыкнове́нная.

smroźiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. smrod; perf.-praep. »**za**«; Chojn.; asl. pro-smraditi, poln. smrodzić, čech. smraditi)

1) *intr.* Gestank machen, Gestank verbreiten, stänkern' im Kothe wühlen (Chojn.), воня́ть, испуска́ть, распространя́ть дурно́й за́пахъ, ры́ться въ грязи́;

2) *refl.* **smr. se,** Gestank verbreiten, stinken, распространя́ть зловóніе, воня́ть.

Komp.:

1) **pśesmroźiś** (Vb. perf.)

1) *tr.* durchstänkern, провоня́ть;

2) *refl.* **pśesm. se,** sich besudeln, sich ekeln, па́чкаться, запа́чкаться, имѣть чу́вство отвраще́нія, мерза́ть чѣмъ.

smu (Br. C.), Interj.

links (Anruf beim Lenken der Zugtiere), налѣво; **młynik ńeglědašo hot daniž smu** (Br. C.), der Müller sah weder nach rechts noch nach links.

smuga, i, f. mit Dem. **smužka,** i, f. (asl. *smuga, os. smuha u. smužka, poln. smuga, čech. smuha, kaš. smug, m. u. smužk, m.)

1) der breite Streifen, die breite Zeile, der Strich; der Scheitel im Haupthaar, die Strieme (Du. Kj. 82), der Riss, широ́кая полоса́, широ́кая строка́, ли́нія, черта́, пробо́ръ, тре́щина, разсѣлина; **za nimś ńejo daniš smugi daniš źěry** (Br. C. 60, 18), es ist nach ihnen gar keine Spur vorhanden;

2) *praegn.* der Längen- bz. Breitengrad (Br. C.), градусъ долготы́, широты́; **smuga wjažow,** eine Reihe, Zeile Häuser; **smuga wójakow,** eine Reihe, Rotte Soldaten; **ze smugi,** ausser der Zeile, ausserhalb der Reihe; **wiźi jogo ze smugi** (Br. C. 98, 21), er sieht ihn ausser Reih' und Glied; **słyńco smugi pušća,** die Sonne zieht Wasser; **błyskowa smuga,** der Blitzstrahl (Br. C. 89, 36); **smugi,** die langen Ackerbeete.

smugaŕ, ŕa, m. (abg. v. smuga)
1) ein schwarzgestreifter Ochse (Stier), der Striemer (als Benennung von gestreiften Rindern), быкъ съ чёрными полоса́ми;
2) eine schwarz oder weissgestreifte Taube, го́лубъ съ черными или бѣлыми полоса́ми; **smugaŕe,** e. Taubenart: die Strasser oder Streiftauben.

smugaś (-am, -aš; Vb. impf. den. von smuga) u. **smugnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom., Br. C. 60, 40)
einen Stref bz. Streifen ziehen, streifen, дѣлать, с-, по́лосы на́ чёмъ; **ten gólc jo na wrota smugnuł** (smugał), der Junge da hat (mit Kreide) auf das Tor einen Strich (Striche) gemacht (aus Unfug).

smugaty, a, e. (abg. v. smuga; os. smuhaty)
gestreift, voller Streifen, streifig, striemig, полоса́тый, съ полоса́ми, въ полоса́хъ; **ńebjo jo smugate,** der Himmel ist voller Streifen (wenn durch den Wind weisse Streifwolken über den Himmel gezogen sind).

smugawa, y, f. (abg. v. smuga)
1) eine schwarzgestreifte Kuh, die »Strieme«, корова́ съ черными полоса́ми;
2) eine Sorte gestreifter Äpfel, сортъ полоса́тыхъ я́блокъ; **smugawy,** gestreifte Äpfel.

smuk, a, m. (dial.) = smyk, s. d.

smukły, a, e (dial.) = smykły, s. d.

smužka, i, f. (Dem. v. smuga)
1) der schmale Streifen, die kleine Zeile, die Linie, das Streifchen, Strichlein, Zeilchen, у́зкая полоса́, строка́, ли́нія, поло́ска, чёрточка, стро́чка; **źělona smužka** (Br. C. 04), die Spaltzeile, **někotare smužki nastawiš** bz. **napisaš,** ein paar Zeilen (Zeilchen) schreiben; **smužka pśi smužcy,** Zeile für Zeile;
2) *praegn.* a) der Streifen, Fleisch, das Filet; **sucha smužka,** geräuchertes Filet;
b) der bandartige Streifen auf einem Körper oder Körperteil, лентообра́зная полоса́ **muskowate gółbe abo, smugaŕe maju carne a běłe smužki na kšidłach,** die graumelierten Tauben oder Strasser haben schwarze und weisse Streifen über die Flügel.

smužkaty, a, e (v. smužka)
streifig, gestreift, полоса́тый, съ полоса́ми, въ полоса́хъ; **smužkaty zec** (Br. C. 68, 31), die gestreifte Hose.

smužiś (-im, -iš; Vb. impf.; w. Grz.-D. u. Sprb. D.; perf.-praep. »**ze**«; asl. smąditi, os. smudźić, poln. smędzić, čech. smouditi)
anbrennen, sengen, ansengen, brenzeln, начинать, -ча́ть горѣть, жечь, загора́ться, загорѣться, па́хнуть га́рью.

smužonka, i, f. (w. Sprb. u. w. Grz.-D.; abg. v. smužony, pt. praet. p. von smužiś; os. smudźenka)
die Brenzel, die Schmorkartoffel, Schmorbirne;, гарь, душёный картофель, душёная гру́ша; vgl. ns. **smalona** (-nka).

smyck, a, m. (Dem. v. smyk)
der kleine Kletterer, der kleine Baumspècht, дятелъ.

smyckaŕ, ŕa, m. (v. smyckaś; Br. C. 73, 18)

einer, der gern klettert, der Kletterer, лазу́нъ, лази́льщикъ; in manchen Gegenden auch: der Baumspecht, дятелъ.

smyck, a, m. (Dem. v. smyk)

1) der kleine Schub, leichte Sieb, sanfte Stoss, небольшо́й сдвигъ, лёгкій уда́ръ, мя́гкій, ти́хій толчёкъ; **kóń jo jaden smyck krydnuł,** das Pferd hat einen leichten Hieb bekommen'

2) der kleine Baumläufer ма́лый дя́телъ;

3) die kleine niedliche Ringelblume; in dieser Bedeutung auch als Flurname gebrauchlich, ма́лый, нѣ́жный ного-то́къ, въ этомъ зна́ченіи употребля́ется также какъ назва́ніе по́ля:

smyckowańe, ńa, n. (Vbs.)

das beständige Klettern, ла́заніе.

smyckowaŕ, ŕa, m. (v. smyckowaś)

der unablässige Kletterer, лазу́нъ.

[1]**smyckaś** (-am, -aš; Vb. impf. dem. v. smykaś) & **smycknuś** bz. meist **smycnuś** (-nu,-ńoš; Vb. mom.) & **smyckowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)

leichte Schläge austeilen, sanfte Peitschenhiebe geben, легко ударя́ть, бить, слегка́ бить пле́тьго, кнуто́мъ; **smycni jogo raz,** gib ihm (dem Pferd) einmal einen kleinen Jagdhieb!

[2]**smyckaś** (-am. -aš; Vb. impf. den. v. smyck) u. **smyckowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf, den von smyck, os. smyčkotać) u. **smykowaś** (-cu,-coš; Vb; it.-impf.)

klettern (wie der Baumläufer, Baumspecht), etc., ла́зить, лѣзть,взбира́ться; **po žerźi smyckowaś,** an einer Stange emporklettern.

Komp. 1—2:

1) **pśesmyckaś** (Vb. perf.) u. **pśesmyckowaś** (Vb. perf.)

durchklettern, ла́зать, лазить, пролѣза́ть, пролѣзть, прокара́бкаться;

2) **zesmyckowaś** (Vb. perf.)

bis zu Ende klettern, erklettern, взлѣза́ть, взлѣсть, взобра́ться.

smyk, a, m. mit Dem. **smyck,** a, m.(asl. smykъ, os. poln. čech. smyk mit Bedeutungsverschiedenheit; vgl. Vb. smykaś)

1) der Schub, Stoss, Hieb, Schlag, сдви́гъ, уда́ръ, толчёкъ.

2) der Kletterer, der Baumläufer (eine Spechtart, *Certhia familiaris*), лазупъ, дя́телъ;

3) die Torfblume, Wiesenwolle, die kriechende Papierblume (Hpt. L.; zur Benennung vgl. os. běhawnik), пуши́ца боло́тная, пухъ травяно́й, сухоцвѣ́тъ, бума́жный цвѣтъ, безсме́ртки.

smykańe, ńa, n. (Vbs.)

das wiederholte Schieben, Schlüpfen, пиха́ніе, толка́ніе.

smykaś, (-am, -aš; Vb. impf.; asl. *sъmykati, os. smykać, poln. smykać, čech. smýkati. — Vgl. ns. mykaś) u. **smyknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. smyknyć, poln. smyknąć, čech. smýknouti. — Vgl. ns. myknuś)

1) *tr.* hin- u. herschieben, schleifen, schleppen, дви́гать, дви́нуть, пиха́ть, пихну́ть, таска́ть, тащи́ть, воло́чь, волочи́ть; **smyknuś někogo,** jem. schnell einen Schlag, Hieb versetzen;

2) *refl.* **smykaś se,** sich hin- u. herschieben, hin- u. herrutschen, schlüpfen, gleiten, glitschen, rutschen, schindern (auf d. Eise), schusseln, ausglitschen, ausgleiten, schnell ver

schwinden, двигаться, двинуться, таскаться, тащиться, скользить, скользнуть, натиться, покатиться, поскользнуться, ускользать, ускользнуть, быстро, исчезать, исчезнуть; **smyknuś se,** momentan ausgleiten, schnell verschwinden, davon huschen.

smykły, a, e (attrib. pt. praet. a. v. smyknuś, s. smykaś; os. poln. smykły. — Comp. smyklejšy)
schlüpfrig, glitschrig, glatt, скользкій, гладкій; **smykła sćažka,** ein schlüpfriger Fusssteig; **smykły lod,** glattes Eis; **wóna ma smykłu gubu kaž polódk,** sie hat eine schlüpfrige (glatte) Zunge wie Glatteis.

smyklina, y, f. (v. smykły; Br. C. 04) die Glätte, das Glatteis, гладкость, сладость, гладь, скользкость, гололедица.

smykńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das einmalige Schieben, Schlüpfen, Rutschen, сдвигь, одвалъ, оползань;

smyknuś, Vb. mom. zu smykaś, s. d.

smysł, a, m. (asl. съмыслъ, os. poln. zmysł, čech. smysl; vgl. ns. zmysł)
1) der Sinn, das Sinneswerkzeug, чувство, чувственный органъ, органъ чувсть; **pěś smysłow,** die fünf Sinne;
2) das Gemüt (ns. Agenda, p. 3); die Besinnung (Br. C. 54, 34), умъ, чувство, память, сознаніе;
3) der Gedanke, die Erkenntnis (Du. Kj. 37, 38), мысль, познаніе, пониманіе;
4) die Vernunft (Wćs. 12, 4), разумъ;

smyslik, a, m. (Dem. v. smysł; Br. C. 87, 52)
der Sinn (in ironischer Anwendung), чувство;

smysliś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. smysł; Br. C. 62, 3; Kn. 178)
Besinnung äussern, Lebenszeichen von sich geben, Bewusstsein äussern, denken, быть въ умѣ, при памяти, при чувствахъ, очувствоваться, очнуться, приходить въ себя, обнаруживать признаки жизни, память, чувство, сознаніе, думать; **ten se ńamožo smysliś,** er kann sich auf nichts besinnen (als Zustand), er ist geistesschwach; **chory, humĕrajucy ńamožo se nic wĕcej smysliś,** der Kranke, Sterbende kann sich auf nichts mehr besinnen.
Komp.:
1) **rozsmysliś se** (Vb. perf.)
Gedanken fassen, begreifen, сообразить, понять; **ńamogu se rozsmysliś,** ich kann das nicht begreifen, ich kann diesem Gedankengang nicht folgen.

†sńa, f. (Zw. u. a.), falscher Nom. st. soń, s. d.

†snad (Jak.) = snaź, s. d.

snadańe, ńa, n. (Br. C. 84, 42) = snidańe, s. d.

§snadel, dla, m. (Musk. D.) = tšnarl, s. d.

snadko (= snadno bz. snaź, s. d.
gering, leicht, vielleicht, мало, легко, можетъ быть;

snadno (Chojn.) = snaź, s. d.

snadnosć, i, f. (v. snadny; Br. C. 05, 28) die Geringfügigkeit, der geringe Ertrag, незначительность, маловажность, ничтожность, незначительный доходъ, барышъ;

snadnučki, a, e, u. **snadnuški,** a, e (Mag. von snadný; os. snadnuški, poln. snadniuczki)
sehr gering, sehr geringfügig, ganz unscheinbar, очень незначительный, маловажный, совсѣмъ невидный, невзрачный; **snadnučke góletko,** ein recht schwäch-

liches Kind, очень слабое дитя;

snadny, a, e (asl. snadьnъ, os. poln. snadny, čech. snadný. — Adv. snadno) 1) sehr gering, geringfügig, dürftig, unbedeutend, leicht, zart, unscheinbar, очень малый незначительный, ничтожный, невидный, невзрачный, бѣдный, убогій, слабый, лёгкій, нѣжный;

2) schlank, schmächtig, schwach (von Bäumen und Mädchen), geschmeidig, biegsam (Hptm. Gf. L.) худой, худощавый, тонкій, слабый, мягкій, гибкій; **jabłońka jo hyšći taka snadna, musy měś pal,** das Äpfelbäumchen ist noch so schwach, es muss einen Pfahl bekommen; **gólc jo snadny, ten ńamožo pšawe źěłaś,** der Knabe ist schwächlich, der kann nicht gut arbeiten.

†snadučki, a, e (Br. C. 64, 22), fehlerh. F. st. snadnučki, s. d.

§snarl, a, m. (ö. Grz.-D.) = tšnarl, s. d.

snaž (asl. snadь, os. poln. snadź, čech. snad; vgl. L. u. F.-L. p. 455), Adv. vielleicht, etwa, vermutlich, angeblich, может ъбыть, развѣ, въ случахъ, повидимому, какъ говорятъ, будто бы; **snaź Kito sam pśijźo,** vermutlich wird Christian allein kommen; **wóna snaž jo groniła,** sie hat angeblich gesagt; **snaź bužo wójna,** es wird, wie es heisst, wie man erzählt, Krieg ausbrechen.

sněđaś (dial.) = snidaś, s. d.

sněg, a, m. mit Dem. **sněžk,** a, m. (asl. snêgъ, os. sněh u. sněžk, poln. śnieg, čech. sníh, dr.-pol. snég)
der Schnee, снѣгъ; **sněgi,** pl. die Schneemassen; häufig die scherzhaften Ausdrücke: **burski sněg,** grober Schnee u. **knězski sněg,** feiner Schnee; **sněg tajo abo sněg so sližo,** der Schnee schmilzt.

sněgašk, a, m. (kos. Dem. v. sněg; Br. C. 93, 50)
der liebe kleine Schnee; das lustige Schneegestöber, снѣжокъ, мятель, мятелица.

sněgběły, a, e u. **sněgoběły,** a, e (Neubildg.; Br. C. 83, 15)
schneeweiss, бѣлый какъ снѣгъ, бѣлоснѣжный; besser dafür im Vlsm.: **běły kaž sněg.**

sněgojty, a, e (kontrah. a. sněgowity)
schneeig, schneebedeckt, снѣжный, покрытый, снѣгомъ.

sněgowańe, ńa, n. (Vbs.)
das anhaltende Schneien, der anhaltende Schneefall, das Schneewehen; das Schneegestöber, паденіе, выпаданіе снѣга, снѣгъ, мятель, мятелица, вьюга;

sněgowaś (3. sg. -ujo; Vb. impf.-imps.)
anhaltend schneien, идётъ снѣгъ.

sněgowaty, a, e (abg. v. sněgowaś; os. sněhowaty)
schneeig; mit Schnee bedeckt, beschneit, снѣжный, покрытый снѣгомъ, занесённый снѣгомъ, въ снѣгу; **sněgowaty wětš,** schneeiger Wind, ein Wind, der baldigen Schnee ankündigt; **sněgowate póla,** mit Schnee bedeckte, beschneite Felder;
2) *übertr.* schneeähnlich, schneeweiss, снѣговидный, бѣлоснѣжный; **sněgowata droga,** ein schneeweisser, mehliger Weg (von ganz feinem weissen Sande).

sněgowiś u. **sněgowiś se** (3. sg. -wi [se]; Vb. impf.-imps. den. v. sněgowy; perf.-praep. »**hu**«)
schneien, снѣгъ идётъ; **źinsa se tak sněgowi** (um Peitz), heute ist so schneeiges Wetter; **nět chapja sněgowiś** (Sehmogrow), jetzt fängt es an zu schneewettern.
Komp.:
1) **husněgowiś** (Vb. perf.)

a) Vb. perf. zu **snĕgowiś,** beschneien, voll schneien, заноси́ть, занести́, зпокрыва́ть, покры́ть, снѣгомъ;
b) *refl.* **hus. se,** beschneit werden, voll Schnee werden; in Schneefallen, mit Schnee beworfen werden, быть занесённымъ, покры́тымъ снѣгомъ, па́дать въ снѣгъ, быть забра́сываемымъ снѣгомъ.

snĕgowity, a, e (abg. v. snĕgowiś; asl. *snĕgovitъ, os. snĕhojty)
schneeig, voll Schnee, schneebedeckt, снѣжный, покры́тый снѣгомъ.

snĕgowy, a, e (Adj. poss. v. snĕg)
dem Schnee gehörig, von Schnee, Schnee-, снѣжный, снѣговы́й; **snĕgowa kula,** der Schneeball; **snĕgowe ṗerko** (Br. C. 92, 31), die Schneeflocke; **snĕgowe ṗeluchy,** grosse Schneeflocken.

snĕgul, a, m. (Chojn.; abg. v. snĕg; vgl. snĕgula)
der Schneefink, вьюро́къ снѣжный, го́рный зя́бликъ;

snĕgula, e, f. mit Dem. snĕgulka, i, f. (abg. v. snĕg; os. snĕhula; poln. sniegula u. čech. snĕhule, Schneeammer)
1) **snĕgula**: a) der Schneeball (e. Strauch), кали́на, кали́нникъ; der Gimpel, Dompfaff (ein Vogel, *Pyrrhula europaea*), снѣги́рь, сниги́рь;
2) **snĕgulka,** das Schneeglöckchen (os. snĕhowka), *Galanthus nivalis,* колоко́льчики снѣжные, снѣжныя ка́пли, снѣжноцвѣтъ;

snĕguliny, a, e (Adj. poss. v. snĕgula)
des Gimpels, Dompfaffen, снѣги́рій;

snĕgulka, i, f. Dem. v. snĕgula, s. d.

sńeło, a, n. (Chojn.; vgl. os. šnjelki, Knollen der Kartoffelfrucht)
die Hode, яйчко;

snĕś, i, f. (asl. snĕtь, os. snĕc u. snjeć, poln. śnieć, čech. snĕť)
1) der Brand im Getreide; der Brandpilz, головня́, хлѣбная изга́рина, ржа, ржа́вчина; **ten łazy ak snĕś** (Sprichw.), der schleicht wie der Getreidebrand;
2) die ungeratene Pflaume, vgl. patawa уро́блива, неуда́вилаяся сли́ва;

snĕśaty, a, e (v. snĕś; Hptm. L.)
brandig, vom Getreidebrand befallen, головни́стый, поражённый хлѣбной изга́риной, ржа́вчиной;

snĕśe, śa, n. (Vbs.-Stpl. F. B. 42; fehlerhafte Bildg.)
das Essen, Fressen, ѣда́, ѣде́ніе, жраніё;

snĕśojty, a, e (Hptm. L.) u. **snĕśowaty,** a, e (abg. v. snĕś)
brandig, verbrannt (v. Getreide), головни́стый; **snĕśowate zernko** (Br. C. 81, 18), das brandige Samenkorn.

snĕwańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 86, 42)
der Traum, das Traumgesicht, Traumgebilde, сонъ, сновидѣніе;

snĕzysko, a, n. (Magn. v. snĕg)
der grosse, tiefe, massenhafte Schnee, снѣжи́ще; **brogi a stogi snĕzyska** (kn. dł. w. 15), gewaltige Haufen unbändigen Schnees.

snĕžk, a, m. (Dem. v. snĕg)
der kleine Schnee, d. h. der leichte, dünne Schnee, der Spurschnee; die Schneeflocke (Zw.), снѣжо́къ, поро́ша, снѣжи́нка; **taki rĕdny snĕžk,** so ein hübscher Schnee.

snĕžnicka, i, f. (abg. v. snĕžny; Wóś. 12, 5) & **snĕžynka,** i, f. (Dem. v *snĕžyna; Wóś. 12, 5)
die Schneeflocke, снѣжи́нка;

snĕžny, a, e (abg. v. snĕg; os. snĕžny)
schneeig, schneereich, schnee

bedeckt, снѣжный, снѣжи́стый, покры́тый снѣгомъ;

sněžyty, a, e (abg. v. sněg, Hptm. L.; asl. *snežitъ, poln. śnieżysty, čech. sněžitý)
schneeartig, schneeig, въ ро́дѣ снѣга, снѣгообра́зный, снѣжный, снѣжистый;

§**snica,** ow, pl. (ö. Grz.-D. = snice, s. f. snice, ow. pl. f. (os. snicy, u. šnicy, poln. sznica, sg. f., čech. snice, sg. f.)
die Wagenschere, der Deichselarm, сни́ца; **předne snice** die Vorderkarre eines Wagens; slěne snice, die Hinterkarre.

snidańe, ńa, n. (Vbs.)
das Frühstück, за́втракъ;

snidaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; Br. C.; asl. sъnêdati, os. snědać, poln. śniadać, čech. snídati)
frühstücken, за́втракать;
Komp. (*1—2*);
1) **posnidaś** (Vb. perf.)
ein wenig frühstücken, ein kleines Frühstück nehmen, поза́втракать;
2) **zasnidaś** (Vb. perf.)
anfangen zu frühstücken, нача́ть за́втракать; snis se (3. sg. praes. snijo se, impf. snijašo se; Vb. impf.-imp.)
träumen, ви́дѣть во снѣ, сни́ться; **mě se snijašo** (Br. C. 83, 3), es träumte mir.

§**sniśe,** ow. pl. (w. Grz.-D.) = snice, s. d.

sniwańe, ńa, n. (Vbs.)
das Träumen, сонъ, сновидѣніе; **we sniwańu** (Br. C. 99, 8), im Traume.

sniwaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Br. C. 98, 3; Uspr.)
schlafen, träumen, спать, ви́дѣть во снѣ.

snochtaś (-am, -aš; Vb. impf. — Łuž. 62, 110)
1) trodden; unwirsch herannahen (= ńemudŕe pśignaś), непривѣтливо, угрю́мо приближа́ться, прибли́зиться;
2) sn. **z někim,** mit jem. herangetroddet kommen, jem. heranschleppen, притаска́ть, притащи́ть кого́, приволо́чь.
Komp. (*1—3*):
1) **pósnochtaś,** (Vb. perf.), ein wenig, ein Weilchen unwirsch rennen, trodden;
2) **pśesnochtaś** (Vb. perf.), über etw. hintrodden; **pśesnochtała pśez ten zagon,** sie ist über die Flur da getroddet, gerannt;
3) **pśisnochtaś** & **pśisnochtaś se** (Vb. perf.), heranrennen, herbeitrodden; mit langen Schritten herbeikommen, прибѣга́ть, прибѣжа́ть, больши́ми шага́ми приближа́ться, прибли́зиться;

snop, a, m. mit Dem. **snopk,** a, m. (asl. snopъ, os. snop u. snopik, poln. čech. snop u. snopek, dr.-polb. snüp)
das Bund, insbes. die Getreidegarbe, вя́зка, пукъ, снопъ; **snopy stawjaś,** Garben in Puppen stellen; **wón jo głupy ako snop,** er ist dumm wie Bohnenstroh.

snopaty, a, e (v. snop)
mit Garben versehen, reich an Garben, со снопа́ми, напо́лненный, обильный снопа́ми, снопово́й; **snopata brožńa,** die mit Garben gefüllte Scheune.

snopk, a, m. (Dem. v. snop)
1) die kleine Garbe, свя́зка, пучо́къ, сно́пикъ;
2) die Handvoll, das Bündel gerösteten Flachses, die Flachsbosse, го́рсть, свя́зка мо́ченаго льна, ба́бки; **snopk lana,** ein Gebinde Flachs.

snopkowaś (-uju, -ujoš; den. v. snopk)
den Flachs in kleine Bündel binden und zusammenstellen, вяза́ть лёнъ въ свя́зки, иста́вить въ ка́пны.

snopowaś (-uju, -ujoś; Vb. impf. den. v. snop; os. snopować) die gebundenen Garben in Haufen zusammen legen bz. in Puppen zusammenstellen, свя́занные снопы́ скла́дывать въ ко́пны.

snopywězaŕ, ŕa, m. (Ps. 129, 7; dem. D. nachgebildet) der Garbenbinder, сноповя́зъ;

snowadło, a, n. u. häufiger pl. snowadła, ow, n. (Br. C.; Cottb. D., w. Grz.-D. u. a.; abg. v. snowaś; os. snowadło, čech. snovadlo; vgl. poln. snowidło) der Scheerrahmen beim Weben, der Scheerstuhl, die »Scheere«, наво́й; die Weberrolle.

¹snowańe, ńa, n. (Vbs.) das Träumen, Schwärmen, сновидѣ́ніе, мечта́ніе; **cowańe jo snowańe** (Br. C. 87, 33), Träume sind Schäume.

²snowańe, ńa, n. (Vbs.) das Spulen, нама́тываніе на кату́шку.

¹snowaś (-am, -aš; Vbs. impf.; Uspr. Br. C. 91, 29)
1) *act.* träumen, schwärmen, ви́дѣть во снѣ́ что, мечта́ть, гре́зить;
2) *refl.* snow. se als Imp.: **jomu so snowašo** (Br. C. 86, 25), es träumte ihm, сни́ться.

²snowaś (-nju, -njoš & -owam, -owaš; Vb. impf., Br. C. Uspr. Cottb. D.; w. Grz.-D.; asl. knuti, -ovą; os. & poln. snować, čech. snovati, dr.-polb. snűvat)
1) Garn auf den Webstuhl winden od. wickeln od. rollen, spulen, haspeln (erst snowaś, dann nawijaś, dann tkaś); Garn anzetteln, scheren, anscheren, machen, мота́ть, намота́ть, нама́тывать пря́дь на тка́цкій стано́къ, снова́ть, навива́ть, нави́ть, дѣ́лать, с- осно́ву.
2) *refl.* **snowaś se.** unsicher gehen, mit den Füssen schleifen, torkeln (v. einem Betrunkenen), auch: sich hastig entfernen, aus dem Staube, нетвёрдо ходи́ть, волочи́ть ноги, кача́ться, шата́ться; бы́стро, посия́шно удаля́ться, удали́тся, уходи́ть, уйти́, убѣга́ть, убѣжа́ть (изъ пы́ли).

†snubiś (-im, -iš; Vb. impf.; asl. snubiti, čech. snoubiti) freien (v. d. Frau), выходи́ть, вы́йти за́мужъ,
Komp.:
1) **†husnubiś** (Vb. perf.) verloben, anvertrauen, помо́лвить, обручи́ть, ввѣ́рить, по-.

snuchaś (-am, -aš; Vb. impf. -on. Br. C. 02, 17) schnüffeln, spüren, ню́хать, обню́хивать, чу́ять, иска́ть, слѣди́ть.

snuchlaŕ, ŕa, m. (abg. v. snuchliś; Wós. 12, 5) der Schnüffler; der Spürhund, Polizeihund, прола́за, проны́ра, ище́йная соба́ка, ище́йка, полице́йская соба́ка.

snuchlawa, y, f. (v. snuchliś; Br. C. 97, 13) das Geruchsorgan, der Geruchsinn, die Witterung, die Schnüffelnase, о́рганъ обоня́нія, чу́вство обоня́нія, чутьё, проны́ра.

snuchleńe, ńa, n. (Vbs.) das Schnüffeln, ню́ханіе, чу́яніе.

snuchliś (-im, -iš; Vb. impf.-onom) schnüffeln, schnuppern, vgl. nuchliś. ню́хать, чу́ять.
Komp. (*1—4*):
1) **husnuchliś** (Vb. perf.) ausschnüffeln, ausschnuppern, вы́нюхать, вы́вѣдать, отыска́ть, проню́хать;

2) **posnuchliś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen schnüffeln, stöbern, понюхать, пошаруть, порыть;

3) **pśesnuchliś** (Vb. perf. — Br. C. 72)
durchschnüffeln, durchstöbern, пронюхать, обнюхать, перерыть, перешарить, исшарить;

4) **pśisnuchliś se** (Vb. perf.)
sich heranschnüffeln, выслѣдить, отыскать, чутьёмъ; **pjas se pśisnuchlijo,** der Hund schnobbert sich heran; **sy ga pak se raz pśisnuchlił,** hast du auch'mal wieder den Weg zu uns gefunden?

snuchlo, a, n. (abg. v. snuchliś; Wóš. 12, 5)
der Schnüffler; der Spürhund, пролаза, пропыра, ищейрая собака, ищеика.

snuś (snuju, -ujoš; Vb. impf. Chojn. — asl. snuti, snują, poln. snuć, čech. snouti)
zetteln, anzetteln (das Garn), сновать, дѣлать, набирать основу.

snuwadło, a, n. u. häuf. pl. snuwadła, ow, n. (dial., bes. Sprb. D.) = snowadło & snowadła, s. d.

snuwaś (dial., bes. Sprb. D.) = snowaś, s. d.

sob a, m. (Šẃ. Br. C. 83, 28, 10, 10; 12, 41 angebl. a. d. Nspr.; dagg. Pfahl os. sob a. d. Čech.)
das Renntier, сѣверный олень;

soban, a, m. u. **sobań,** ńa, m. (abg. vom Stamm d. Pron. refl. sob; vgl. sebe [aus asl. sobê] u. sobu)
1) Ochsenname, bes. f. grosse Ochsen (der »Eigene«, bz. der Vorzügliche; vgl. russ. sobina, ein im Hause geborenes Kalb), названіе быка, вола, особ. большого;
2) *übertr.* ein grober, ungeschickter, dummer, ungehobelter Mensch, грубый неуклюжій, тупой, неотёсанный человѣкъ; im w. Grz.-D.: ein starker kräftiger, junger Bursche;
3) **-sob,** das Renntier (Šẃ. Br. C. 10, 10), сѣверный олень;

sobjo, ěśa, n. (Šẃ. Br. C. 10, 10 & 12, 41) angeblich aus der ns. Umgangssprache; vgl. sob, dagg. os. sobjo Pfahl nach d. čech. sobě)
das junge Renntier, пыжикъ;

soboł, a, m. (Chojn.; jetzt obsol. u. nur noch in Fam.-Namen; asl. *sobolъ, russ. soboľ, os. soboł, poln. čech. soboľ)
der Zobel, соболь;

sobot, a, m. (Will. in Anlehnung ans Dtsche »der Sabbath«)
der Sonnabend, суббота.

sobota, y, f. (asl. sąbota u. sobota, os. poln. čech. sobota, dr.-polb. sübüta)
1) der Sonnabend, der Sabbath, суббота; **pla teje jo sobota dlejša ako ńeźela,** bei der ist der Sonnabend länger als der Sonntag, sagt man von einer Frauensperson, bei welcher der Unterrock zu sehen ist;
2) die Sonnabendskuh (vgl. sobotna), „субботняя корова".

sobotna, eje, f.
Name einer am Sonnabend gekauften bz. abgesetzten Kuh, die Sonnabendkuh, названіе въ субботу купленной или въ субботу отъ груди отнятой коровы, „субботняя корова";

[2]**sobotny,** a, e (asl. sąbotьnъ, os. poln. sobotny, čech. sobotní)
sonnabendlich, samstäglich, Sonnabend-, субботній.

sobowy, a, e (v. sob; Br. C. 83, 28)
dem Renntier gehörig, олений, родит. сѣвернаго оленя;

sobu, adverbiell,
mit sich u. s. w., mit, zugleich, s. se, съ собою, съ, вмѣстѣ;

sobucłowek, a, m. (bei Fryco)
der Mitmensch, собрать, ближній;

sobuducy, a, e (aus sobu, mit & ducy, pt. praes. a. v. hyś; os. sobuducy) ddd. mitgehende, вмѣстѣ идущі сопровотдáюшій, сопýтсшвугошій; pl. sobuduce, die Mitgänger; die Suite, das Gefolge (Br. C. 12, 43).

sobuhobsednikaŕ, ŕa, m. (Br. C. 89, 50) der Mitbesitzer, совладѣлецъ, совмѣстный владѣлецъ;

sobulutosć, i, f. (Br. C. 55, 76) die Mittrauer, das Mitgefühl, die Teilnahme, сочýвствіе, соболѣзновáніе, (со)учáстіе;

sobulutosćiwy, a, e (abg. v. sobulutosć; Br. C. 82, 31) mitfühlend, teilnehmend, сочýвствующій, принимáющій учáстіе;

⸸sobuměstnik, a, m. (Br. C. 95, 46 u. a.; ungeschickte Nbldg.)

sobuśerpny, a, e (Hptm.) mitleidig, сострадáтельный.

sobuzłosnik, a, m. (Br. C. 57, 13) der Spiessgeselle, помóщникъ, товáрищъ, сообщникъ.

sobuźěłaśeŕ, ŕa, m. (Fryco) der Mitarbeiter, сотрýдникъ.

sobuźělbnik, a, m. (Br. C. 64, 14) der Teilnehmer, учáстникъ, соучáстникъ, сообшникъ.

†sobuźiśi, ow, pl. (Św. Br. C.; schlechte Bildung st. bratš a sotša bz. bratśa a sotšy) die Geschwister, die Geschwisterkinder, брáтья, сёстры, брáтья и сёстры, племянники, племянница, двоюродные брáтья, двоюр. сёстры.

sock, a, m. (Dem. v. sok; os. sočk) die Vogelwicke (*Vicia Cracca L. A.*), горóхъ гусиный; **drobny sock,** die feinblättrige Wicke (*Vicia tennifolia*), **pólski sock,** die Zaunwicke (*Vicia sepium*) бобóвина, горóшекъ кормовóй.

sockowaty, a, e (v. sock) vogelwickenähnlich, похóжій на гусиный горóхъ.

sockowina, y, f. (abg. v. sock)
1) das Stroh der Vogelwicke, солóма гусинаго горóха;
2) ein Unkraut (Sprwld.), сóрная травá.

socyšćo, a, n. (Chojn.; abg. v. sock; besser wäre socysko) die wilde Linse, дикая чечевица.

sodłańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Satteln, die Sattelung, сѣдлáніе, осѣдлáніе;
2) *spec. übertr.* die mit Lehm ausgestrichene Knüppeldecke im Schuppen, Stall u. a. Gebäuden, глиною вымазанный, бревенчатый (кругляковый) потолóкъ сарáя, хлѣва и др. построекъ.

sodłaŕ, ŕa, m. (abg. v. sodło; os. sedlar, poln. siodlarz, čech. sedlář) der Sattler, сѣдéльникъ, сѣдéльный мáстеръ.

sodłaŕka, i, f. (v. sodłaŕ) die Sattlerin, die Sattlersfrau, сѣдéльница, женá сѣдéльника.

sodłaŕski, a, e (v. sodłaŕ) zur Sattlerei gehörig, Sattler-, сѣдéльный, сѣдéльничій.

sodłaŕstwo, a, n. (v. sodłaŕ) die Sattlerei, das Sattlerhandwerk, Sattlergeschäft, сѣдéльничье мастерствó, сѣдéльная мастерскáя, сѣдéльный магазинъ.

sodłaś & dial. **sedłaś** (-am, -aš; Vb. impf. den. v. sodło; perf.-praep. »**ze**«; os. sedłać u sydłać, poln. siodłać, čech. sedlati) u. **sodłowaś** dial. **sedłowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. sodło; perf.-praep. »**hu**«; os. sedłować, poln. siodlować) satteln, сѣдлáть.
Komp. 1.—5.:
1) **hobsodłaś** (Vb. perf. Smol. 29) u. **hobsodłowaś** (Vb. impf. Vlsl.)

besatteln, satteln, осѣдла́ть, осѣдлывать, сѣдла́ть; **hobsedłuj kóńa brunego** (Vlsl.), sattle den Braunen.
2) **husodłaś** (Vb. perf.) u. **husodłowaś** (Vb. impf.)
fertigsatteln, осѣдла́ть; (wšykne kóńe, alle Pferde).
3) **wótsodłaś** (Vb. perf.) & **wótsodłowaś** (Vb. impf.)
absatteln, разсѣдлывать, разсѣдла́ть.
Bikomp. & Trikomp.:
4) **huwotsodłowaś** (Vb. freq.-perf.) &
5) **zhuwotsodłowaś** (Vb. freq.-perf.)
mehrere Pferde zusammen vollständig absatteln, (нѣсколько лошаде́й вмѣстѣ) разсѣдлывать, разсѣдла́ть.

sodłaty, a, e (abg. v. sodłaś; os. sedłaty)
1) mit einem Sattel versehen, gesattelt, осѣдланный;
2) *spec.* v. Vögeln: mit schwarzen Flecken auf den Flügeln versehen; **sodłata gus,** eine weisse Gans mit schwarzen Flecken auf den Flügeln (auf dem Rücken) oder (was selten vorkommt) eine schwarze Gans mit weissen Flecken auf den Flügeln (auf dem Rücken), съ чёрными кры́льями, съ черньми пя́тнами на кры́льяхъ, чёрный гусь съ бѣлыми пя́тнами на кры́льяхъ.

sodło, a, n. & dial. **sedło,** a, n. (asl. selo aus *sedło; os. sedło, poln. siedło, čech. sedlo, dr.-polb. sedlů)
der Sattel, сѣдло́.

sodłowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Sattelung, сѣдла́ніе, осѣдла́ніе;
2) das Sattelzeug, сѣде́льная сбру́я.

sodłowaś, s. sodłaś.

sodłowaty, a, e (Hptm. L.; abg. v. sodłowaś; vgl. os. sedłaty)
gesattelt, осѣдланный; **sodłowaty kóń,** das Sattelpferd.

sodłowy, a, e (abg. v. sodło; os. sodłowy, poln. siodłowy, čech. sedlový)
sattelhaft, Sattel-, го́дный подъ сѣдло́, подъ ве́рхъ; **sodłowy kóń,** Sattelpferd.

†sodmy, a, e (Thar. stets statt u. Jak. mehrmals neb. sedmy) = sedymy, s. d.

socha, y, f. mit Dem. **soška,** i, f. (asl. socha, os. poln., čech. socha)
die ausgespreizte Stütze, der Zwieselpfahl, Zwieselstock; die Stemmstange, вилообра́зная подпо́ра, подпо́рка, подста́вка, вилообра́зный столбъ; **něcomu sochu stawiś,** etw. mit dem Stützpfahl stützen.

sochałašk, a, m. (Musk. D.; Vlsl. statt sokałašk)
der kleine, liebe Falke, соко́ликъ.

sochan, a, m. (v. socha)
ein breitbeinig einhergehender, spreizbeiniger, langbeiniger Mensch, раскоря́ка, растопы́ря ходя́щій человѣкъ, человѣкъ съ растопы́ренными нога́ми, растопы́рившій но́ги; длинноно́гій, долгоно́гій человѣкъ.

sochaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. socha; meist in Vbdg. mit hokoło)
mit gespreizten Beinen herumgehen, herumstolzieren, ходи́ть съ растопы́ренными нога́ми, раскоря́кою, го́рдо ше́ствовать, ходи́ть спеси́во, ва́жничать, щеголя́ть.

sochor, a, m. mit Dem. **sochorik,** a, m. (os. sochor u. sochork, čech. sochor)
1) der Zwieselpfahl, die Stütze, вилообра́зный столбъ, вилообра́зная подпо́ра;
2) der Hebebaum, der Hebel, die Brechstange, подъёмъ, рыча́гъ, ломъ;

3) *verallg.* der Knüppel, дуби́на, толстая па́лка.

sochorik, a, m. (Dem. v. sochor) der kleine Zwieselpfahl, das Hebelchen, der kleine Knüppel, вилообра́зный сто́лбикъ, подпо́рка, рычажо́къ, дуби́нка.

sok, a, m. (asl. sokъ, os. sok)
1) die Linse als Frucht und als Pflanze (*Lens esculenta Mnch.*); pl. soki, die Linsen, das Linsengericht, чечеви́ца какъ плодъ и какъ расте́нie, мн. ч. чечеви́цы, блюдо, черебиця, кушаньеизъ чечевицы, чечеви́чная похлёбка;
2) **sok** häuf. *coll.:* Linsen, собир. чечеви́ца; **dobry sok,** gute Linsen.

sokoł, a, m. (Chojn. u. Br. C.; asl. sokolъ, os. poln. sokoł, čech. sokol) der Falke, со́колъ.

sokołowy, a, e (Adj. poss. v. sokoł) dem Falken gehörig, des Falken, соко́лій, соколи́ный.

sokowina, y, f. (abg. v. sok) das Linsenstroh, чечеви́чная соло́ма.

sokowišćo, a, n. (abg. v. sok) das Linsenfeld, чечеви́чное по́ле.

sokownik, a, m. (Chojn.; abg. v. sokowy) das Linsenstrohgebund, свя́зка чечеви́чной соло́мы.

sokula, e, f. (fem. zu sokoł; geb. in Anlehnung an kokula; Uspr.) das Falkenweibchen, соколи́ха.

sol, i, f. (asl. solь, os. sól u. sel, poln. sol, čech. sůl, dr.-polb. sül) das Salz, соль; **sol rozmoka,** das Salz löst sich auf.

solanka, i, f. (abg. v. soliś; Św. Br. C. 12, 25) die Salzgurke, солёный огуре́цъ; pl. **solanki,** Salzgurken, Einlegegurken, Einleger, saure Gurken,

Solaŕ, ŕa, m. u. **Solarka,** i, f. (Br. C. 02) der Salzburger, die Salzburgerin, за́льцбуржецъ, зальцбуржа́нка.

solaŕka, i, f. (abg. v. soliś; Br. C. 10, 32; unpassende Neubildg st. solanka) die Salzgurke, Einlegegurke, солёный огуре́цъ; **kopa solaŕkow,** ein Schock saure Gurken.

Solaŕski, a, e (v. Solaŕ; Br. C. 02) salzburgisch, за́льцбургскiй.

solawa, y, f. (abg. v. soliś; Św. Br. C. 11, 33) die Salzgurke, die Einlegegurke, солёный огуре́цъ.

sold, a, u. u. m. (Jak.; a. d. Dtsch. l. *solidus*) der Sold, жа́лованье, пла́та.

soleńe, ńa, n. (Vbs.) das Salzen, соле́нie.

solišćo, a, n. (abg. v. sol; os. selišćo)
1) die Salzquelle, соляно́й ключъ, солеро́дный исто́чникъ;
2) pl. **solišća** (os. selišća), als Flurname: die Salzquellen.

soliś, (-im, -iš; Vb. impf. den. v. sol; perf.-praep. »**na**«; os. selić, poln. solić, čech. soliti, dr.-polb. süĺėt) salzen, соли́ть.
Komp. (*1—8*):
1) **hosoliś** (Vb. perf. zu soliś) besalzen, salzen, das nötige Salz zu einer Speise tun; einsalzen, соли́ть, посоли́ть;
2) **nasoliś** (Vb. perf.) einsalzen, versalzen (Św. Wk. 10), насоли́ть, посоли́ть; **nasoliś měso,** das Fleisch einsalzen, einlegen, einpökeln.
3) **pósoliś** (Vb. perf.) ein wenig salzen, drüberhinsalzen, mit Salz bestreuen, einsalzen, einpökeln, посоли́ть, посыпа́ть со́лью, насоли́ть, проса́ливать, просоли́ть; pt. praet. p. **pósolony,** a, e, mit Salz bestreut, besalzen, eingesalzen; **pósolone měso** (Br.

C., 94. 48), eingesalzenes Fleisch, Pökelfleisch.

4) **pśesoliś** (Vb perf.)
d u r c h s a l z e n, ü b e r s a l z e n, v e r s a l z e n, пересолить;

5) **pśisoliś** (Vb. perf.)
z u s a l z e n, Salz zu einem zu wenig gesalzenen Gericht hinzutun, придавать сóли, еще посолить, присолить;

6) **wotsoliś** (Vb. perf.)
d e n S a l z g e h a l t n e h m e n (z. B. durch Auswässern), удалить соль; **pśisoliś móžoš, ale wótsoliś ńamožoš,** zusalzen kann man, aber nicht das Salz entfernen (aus den Speisen).

7) **zasoliś** (Vb. perf. — Br. C. 02)
e i n s a l z e n, v e r s a l z e n, посолить, засолить, насолить, пересолить.

Bikomp.:

8) **donasoliś** (Vb. perf.)
v o l l s t ä n d i g e i n s a l z e n, совсѣмъ посолить;

†§solnica, e, f. m. Dem. **solnicka,** i, f. (Thar. u. Musk. D. = słonica u. słonicka, s. d.)
d a s S a l z f a s s, S a l z f ä s s c h e n, d e r S a l z n a p f, d a s S a l z n ä p f c h e n, солóнка, солоница; **swóju solnicku a kromicku lizaś** (sprichw. Rda. Thar.), sein eigen Brot essen.

solnicka, i, f. (Dem. v. solnica)
1) § d a s S a l z f ä s s c h e n, S a l z n ä p f c h e n (s. solnica); солóнка;
2) d i e S a l z g u r k e, солёный огурéцъ; pl. **solnicki** (Św. Br. C. 11, 49), Salzgurken, Einlegegurken.

solnik, a, m. (asl. solьnikъ, os. sólnik, poln. solnik, čech. solník)
1) d e r S a l z s i e d e r, d e r S a l z h ä n d l e r, солеваръ, соловаръ, солепромышленникъ;
2) d e r S a l z f u h r m a n n, перевóзчикъ сóли, солевóзъ.

solny, a, e (asl. solьнъ, os. sólny, poln. solny, čech. solný)
z u m S a l z g e h ö r i g; S a l z-, соляной; **solne móŕo,** das Salzmeer; **solna jama,** das Salzbergwerk.

solonka, i, f. (abg. v. solony; kn. dł. w. 18, 10)
d i e S a l z s t a n g e (e. Gebäck), d a s S a l z b r ö t c h e n, бýлка, хлѣбецъ съ сóлью.

solony, a, e (pt. praet. p. v. soliś)
1) g e s a l z e n, солёный;
2) *übertr.* gesalzen d. h. übertrieben, unmässig, sehr teuer, чрезмѣрный, óчень дорогóй.

solowaty, a, e (v. sol; Schdl. 64; Br. C.)
s a l z h a l t i g, s a l z i g, солянóй, солёный, солонъ; **solowate chrapy** (B. C. 91, 10), salzige Tropfen.

solowy, a, e (v. sol)
1) z u m S a l z g e h ö r i g, s a l z i g, солянóй, солёный;
2) s a l z h a l t i g, солянóй, сóлонъ солёный; **mórska wóda jo solowa** (kn. dł. w. 20), das Meerwasser ist salzhaltig.

som, a, m. (Chojn.; asl. u. russ. somъ, poln. čech. sum st. som, dr.-polb. såm)
d e r W e l s (e. Fisch), сомъ.

somośany, a, e (abg. v. somot; os. somoćany)
v o n, a u s S a m m e t, s a m t e n, бáрхатный;

somot, a, m. (os. somot; a. d. D. = mlat. *samitum*, griech. ἑξάμενος
1) d e r S a m m e t, бáрхатъ;
2) eine Pfl. im Spreewld: = somotk, s. folg.

somotk, a, m. (Dem. v. somot; os. somotka f.)
d i e S a m t b l u m e, S t u d e n t e n b l u m e (*Tagetes patulus Trn. L. A.*), бáрхатный цвѣтъ, бáрхатецъ, бáрхатка, просвирки;
2) d a s G a r t e n s t i e f m ü t t e r c h e n (*Viola tricolor*), фiáлка трехцвѣтная, Анютины глáзки; pl. **somotki** (in Kolkw.), die Stiefmütterchen;
3) *spec.* **somotka** (Br. C. 98, 28), das

Mädchen im Samtkleide, die Samtpuppe.

şomotny, a, e (v. somot) samten, von Samt, бáрхатный.

somotowy, a, e (Adj. poss. v. somot) von Samt, samten, бáрхатный.

soń, gen. sni f. (asl. сънъ, m., os. són, gen. sna u. sona, poln. čech. sen) der Schlaf, der Traum, сонъ; **we sni,** im Schlafe, im Traume, во снѣ; **ze sni** (Kós. Ł. 87, 54,) aus dem Schlafe, Traume, со сна; acc. sing. (w) **šyknu sńu** (Hptm. Lubn. s. s.), den ganzen Schlaf; **na přednej sni jo ta ńegluka se stała,** das (erwähnte) Unglück trat ein, als man im ersten Schlafe lag.

sosna, y, f. (Chojn.; Musk. u. ö. Grz.-D. jetzt obsol.; asl. sosna, *abies*, poln. čech. sosna, dr.-polb. süsnó, pl. süsnåi) die Fichte; die Kiefer als Fl.-N. nicht selten, z. B. Name eines kleinen Hügels bei Werben: **mała sosna,** kleine Fichte, **wélika sosna,** grosse Fichte, ель, соснá, пи́хта.

sosnojski, a, e (abg. v. sosna; in Flurnamen) an den Fichten befindlich, находя́щійся у сóсенъ; **sosnojske** (sc. zagony), Fichtenacker.

†§**sostra,** y, f. (Jak. u. Meg.; Musk. u. ö. Grz.-D.) = sotša, s. d.

§**sostrica,** y, f. (Dem. v. sostra; Grz.-D.) die liebe Schwester, сестри́ца.

soška, i, f. (Dem. v. socha; os. čech. soška, poln. soszka)
1) der kleine Zwieselstock, вилообрáзная пáлка;
2) *spec.* die Leiste am Wagen (zur Stütze der Leitern), die Stemmleiste, die von aussen befestigt ist (unten mit einem eisernen Abschluss an der Axe), брусóкъ, рéйка, вáликъ, тóрмозъ.

sotša, y, f. mit Dem. **sotśicka,** i, f. (asl. sestra, os. sotra, poln. siostra, čech. sestra) die Schwester, сестрá;

sotśycka, i, f. (sec. Dem.-bldg. v. sotša st. sotśicka, s. d.

sotšyny, a, e (Adj. poss. v. sotša) der Schwester gehörig, сéстирнъ; **sotšyny syn** u. **syn sotšy,** der Neffe; **sotšyna źowka** u. **źowka sotšy,** die Nichte; **sotšyny muž** (cłowek), der Schwager.

sotśeńc, a, m. (Chojn.; asl. *sestrьnьсь, os. sotrjenc, čech. sestřenec) das Schwesterkind, der Schwestersohn,; das Geschwisterkind, сестринъ ребёнокъ, племя́нникъ, племянники, племя́нницы, двоюродные брáтья и сёстры;

sotśica, e, f. (dem. v. sotša; russ. sestrica, poln. siestrzyca) das Schwesterchen, jetzt nur noch als Lokalname vorkommend, сестри́ца (сестри́чка);

sotśicka, i, f. (dopp. Dem. zu sotša: asl. *sestričьka, os. sotřička, poln. siostrzyczka, čech. sestřička) das Schwesterlein, Schwesterchen, сестри́чка.

sotśiny, a, e (Adj. poss. v. sotša, Zw. u. ält. Schr.; die urspr. F. für das jetzt gewöhnl. sotšyny; asl. sestrinъ, os. sotřiny, poln. siostrzyny, čech. sestřiný) der Schwester gehörig, сéстринъ.

sowa, y, f. mit Dem. **sowka,** i, f. (asl. sova, poln. os. sowa, čech. sova, dr.-polb. süvó) die Eule, Schleiereule (*Strix flammea*), совá, совá огни́стая; **sowa huta** *resp.* **suta** (dial.), die Eule schreit; **sowa šwicy,** die Eule pfeift.

sowcyny, a, e (Adj. poss. v. sowka) dem Käuzchen gehörig,

совиный; **sowcyne gnězdo,** das Käuzchennest.

sowiny, a, e (Adj. poss. v. sowa; os. sowiny, dr.-polb. süvene)
der Eule gehörig, zukommend, Eulen-, совиный; **sowina głowa,** der Eulenkopf; **sowine dŕeśe,** das Eulengeschrei.

sowisko, a, n. (Chojn.; abg. v. sowa; os. sowisko)
die Steineule (e. Vogel), ночная сова;

sowka, i, f. (Dem. v. sowa)
1) das Käuzchen, совушка; **sowka kiwka,** das Käuzchen schreit;
2) ein Geldstück im Werte von etwa 6 Pfennigen aus der Zeit des 7 jährig. Krieges: ein Efraimitischer Groschen, insgem. Fledermaus, Fledermäuschen genannt, монета, стоимостью около 6 пфенниговъ, изъ временъ Семилѣтней войны;

spa, y, f. (Musk. D. u. Grz.-D.) = śpa, s. d.

†spaciŕowaśi (Meg.) = špaciŕowaś, s. d.

spacyś, s. pacyś.

spad, a, m. (asl. съпадъ, os. poln. čech. spad)
1) der Einsturz, Zusammenbruch (Wós. 13, 2), обрушеніе, обвалъ, паденіе;
2) der Abfall, das Gefälle, der Fall, склонъ, скатъ, спускъ, паденіе; **wódowy spad** (Br. C. 89, 28) der Wasserfall.

spadańki, ow, pl. f. (Św. Wk. 50; abg. v. spadaś; os. spadanki)
die Trümmer, развалины;

spadaś (-nuś, -owaś), s. padaś.

spadowańe, ńa, n. (Vbs.)
das allmähliche Zusammenfallen, Verfallen, Herunterfallen, паденіе, обрушеніе, обвалъ, упадокъ; **spadowańe wódy,** das allmähliche Sinken des Wassers, die Ebbe; **spadowańe zeḿe** (Br. C. 94, 4), die Erdsenkung, der Erdrutsch.

spadowaś, Vb. freq. zu spadaś, s. padaś.

spakosćiś (-aś, -owaś), s. pakosćiś.

spakosny, a, e (aus s-pakosny; Will. J. S.)
diebisch, langfingerig, воровской, съ длинными пальцами, долгопалый.

spalaŕńa -ńe, f. (abg. v. spališ)
die Vorrichtung, insb. das Gebäude zum Verbrennen, Einäschern von Gegenständen, зданіе для сжиганія, испепеленія; **spalaŕńa za humarliki** (Br. C. 14, 2), das Krematorium.

spaleńe, ńa, n. (Vbs.)
das Verbrennen, der Brand, сжиганіе, сожиганіе, сожженіе, пожаръ.

spaleny, a, e (obsol. u. dial. = spalony, s. d.)
verbrannt, auf Brand bezüglich, сожжённый, спалённый; **spalene zele,** der Brandlattich, Huflattich (*Tussilago farfara*).

spališ, s. pališ.

spalkaś (-am, -aš; Vb. impf. dem. v. spališ, s. pališ. — Kindspr.)
1) *tr.* verbrennen;
2) *refl.* **sp. se,** sich verbrennen; verbrennen (*intr.*).

spalnišćo, a, n. (abg. v. spalny; Św. Br. C. 81, 11; 12, 41; vgl. os. spalnišćo, čech. spaleniště)
die Brandstätte, der Scheiterhaufen, пожарище, пепелище, погорѣлое мѣсто, костёръ.

spalny, a, e (abg. v. spal-iš; os. spalny, čech. spalný)
verbrennbar; Brand-, сгараемый, огненный; **spalny hopor** (Hptm.), Brandopfer.

spalony, a, e (pt. praet. p. v. spališ)
verbrannt, durch Brand vernichtet, сожжённый.

†spalucy, a, e (Jak.; asl. sъ-palęšti; pt. praes. p. a. v. spališ se)
verbrennend, сжигающій, сожигáющій.

spańc, a, m. (asl. sъpanьcь, os. spanc)
der Schläfer, спя́щій, со́ня, сонли́вый человѣкъ; **sedym spańcow** (Prat. 84) [der Tag], der Siebenschläfer.

spańe, ńa, n. (Vbs.)
das Schlafen, der Schlaf, спáніе, спаньё, сонъ; **dlujke spańe jo krotke žywéńe** (Sprichw.), ein langes Schlafen ist ein kurzes Leben.

spańko, a, n. (dem. v. spańe; a. d. Kindspr.; vgl. os. spaničko)
das Schlafen, das Schläfchen; Wiegenlied, спаньё, колыбе́льная пѣсня; **Tešacki, leśćo do błotka, pśińasćo našej Majce spańko,** Vöglein, flieget in den Wald und bringt unserm Mariechen einen süssen Schlummer!

†spany a, e (pt. praet. p. v. spaś; Moll. Gs. 120 B.)
verschlafen, schlaftrunken, schläfrig, зáспанный, сонли́вый, со́нный, полусо́нный.

spapaś (-am, -aš; Verb. perf. -on. — Uspr.)
aufpappen, aufessen, съѣсть.

spar, a, m. (asl. sъparъ, poln. čech. spar)
der Dampf, die Hitze, der Brasen, паръ, жарá, жаръ; **pśe spar** (Jak. Off. Joh. 16, 9), vor Hitze; **spuch a spar** (Kn. dł. w. 20, 51), Gas und Dampf.

spaŕ, ŕa, m. (abg. v. spaś; os. spaŕ)
1) der Schlaf, сонъ;
2) gewöhnl. der Schläfer, спящій, со́ня, сонли́вецъ.

spara, y, f. (vgl. os. spara u. špara, Klaue, čech. spára, Spalte, kaš. spara)
die Schwellenfuge, die Spalte in einer Schwelle u. ä., пазъ, щель.

spariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. pariś.

sparizń, ni, f. u. **sparizńa** ńe, f. (asl. *sъparizьnja bz. sъparьnja, vgl. sъpariti; vgl. poln. spar, Hitze, u. čech. spařina, Brühfutter)
der heisse Wasserdampf, der Brodem, горя́чій водянóй паръ, паръ отъ кипяткá, испаре́ніе;

sparń, ni, f. (Cottb. D.) u. **sparńa,** ńe, f.
der heisse Wasserdampf, der Dampf, горячій водянóй паръ, паръ отъ кипяткá; **sparń dycha** (Kós. Ł. 93, 54), der Dampf des Atems.

sparnica, e, f.
die Dampfmaschine, Lokomotive, паровáя маши́на, локомоти́въ, паровóзъ.

sparniś, (-im, -iš; Vb. impf. den. v. spaŕ; Br. C. 93, 26)
löschen (z. B. Kalk) туши́ть.

[1]**§sparny,** a, e (abg. v. spaŕ; w. Grz.-D. os. sparny)
1) den Schlaf betr. спáльный; **sparna śpa,** die Schlafstube;
2) schläfrig, со́нный, сонли́вый.

[2]**sparny,** a, e (abg. v. spar; čech. sparný, kaš. spôŕny)
zur Hitze, zum Dampf gehörig, паровóй, горя́чій, знóйный, жáркій; **sparny młyn,** Dampfmühle; **sparny wóz,** Dampfwagen; **sparna łoź** (Br. C. 15, 17) das Dampfschiff.

spasaś, s. pasaś.

spaś (Vb. impf.; spju u. spim, spiš, 3. pl. spě; impf. spach, -šo; impf. spi; pt. praes. spicy u. spijucy, praet. a. spał, praet. p. spany; übrigens vgl. L. u. F.-L. p. 595, § 292; asl. sъpati, os. poln. spać, čech. spati)
schlafen, спать; **spicy** u. **spijucy** schlafend, im Schlafe.
Komp. (*1—9*):
1) **dospaś se** (Vb. perf.)
zur Genüge schlafen, ausschlafen, вы́спаться;
2) **hobspaś** (Vb. perf.)
beschlafen, schwängern,

совокупля́ться, бере́менить, оплодотворя́ть;

3) **huspaś** (Vb. perf.)

α) *tr.* etw. ausschlafen (selten), вы́спать (хмель); **gaby seƀe glowu huspał** (Vlsl.), hättest du dir doch lieber deinen Kopf klar ausgeschlafen, wärst du doch lieber ordentlich ausgeschlafen; — β) gew. refl. **husp. se,** ausschlafen, выспаться;

4) **naspaś se** (Vb. perf.)

genug, zur Genüge schlafen, sich satt schlafen, ausschlafen, наспа́ться, вы́спаться (вдо́воль);

5) **póspaś** (Vb. perf.)

α) ein wenig, ein Weilchen schlafen, поспа́ть; — β) spec. ein Mittagschläfchen halten, спать по́слѣ обѣ́да, вздремну́ть по́слѣ обѣ́да, отдыха́ть, отдохну́ть по́слѣ обѣ́да;

6) **pśespaś** (Vb. perf.)

a) *tr.* durchschlafen, verschlafen, проспа́ть, просыпать; **cełu noc pśespaś,** die ganze Nacht hindurch schlafen;

b) *refl.* **pśesp. se,** α) refl. sich verschlafen, засыпа́ться, заспа́ться; **Hanzo jo se pśespał,** Hans hat's verschlafen; — β) pass. **pśespi se** (Moll. Gs. 91), es wird verschlafen (absol.).

7) **wótspaś** (Vb. perf.)

beschlafen, schwängern, совокупля́ться, бере́менить; **wóna jo wótspana,** sie ist geschwängert.

8) **zaspaś** (Vb. perf.)

verschlafen, проспать что-либо;

Bikomp.:

9) **dohuspaś** (Vb. perf.)

vollends ausschlafen.

spaśe, śa, n. (Vbs. st. spańe; Meg.)

das Schlafen, der Schlaf, спа́нiе, спаньѣ, сонъ;

spěcy, a, e (dial.; Sprwd.) = spijucy, s. d.

śpecygaŕ, ŕa, m. (Br. C. 60, 41; a. d. D. bz. Latein)

der Species Taler, ефи́мокъ;

§**spěć** (-ěju, -ějoš; Vb. impf. — sw. Grz.-D.; Laut. Gsb.)

streben, eilen, gehen, стреми́ться, спѣши́ть, идти́;; **nichto ńespěje do ńeƀes** (Laut. Gsb.), niemand fährt gen Himmel; **wón jo do ńebja spěł,** er ist gen Himmel gefahren; **tomu spěje,** dem gehts von Händen, dem fleckt es.

spěch, a, m. (asl. spêchъ, os. čech. spěch, poln. spiech)

die Eile, Eilfertigkeit, Hurtigkeit, спѣшность, поспѣшность, поспѣшливость, торопли́вость, прово́рность, быстрота́; **ze spěchom,** in Eile; **naspěch** (w. Grz.-D.), um die Wette; **na spěch!** voran, vorwärts, schneller! **wón na spěch źěła,** er arbeitet flott; **tu spěcha ẃele ńejo,** hier eilt man nicht gerade sehr.

╪**spěchny** a, e (Zw. u. Du. kj. 149 fehlerhafte Bildg st. spěšny), s. d.

spěchowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. spěch; os. spěchować)

1) *tr.* a) von Personen: beschleunigen, fördern, ускоря́ть, споспѣшествовать;

b) von Sachen: gut und rasch von statten gehen, легко́, хорошо́ удава́ться; **to jomu dcŕe spěchujo,** das geht ihm schnell, gut von statten, er wird leicht (schnell), damit fertig; **jeju źeło spěchowašo,** ihrer beiden Arbeit ging leicht von statten;

2) *intr.* sich beeilen, sich sputen, спѣши́ть, торопи́ться;

3) refl. **spěch. se,** sich beeilen, eilen, sich dazuhalten, keine Zeit verlieren, спѣши́ть, торопи́ться, поспѣша́ть.

Komp. (*1—3*):

1) **dospěchowaś** (Vb. perf.)

a) in Eile etw. fertigstellen,

поспѣва́ть поспѣ́ть во́ время;
b) *refl.* **dosp. se z něcym**, sich genügend beeilen mit etw. си́льно спѣши́ть, торопи́ться съ чѣмъ;
2) **huspěchowaś** (Vb. perf.-Uspr.) genügsam eilen; um die Wette eilen, поспѣша́ть, спѣшить вза́пуски;
3) **póspěchowaś se** (Vb. perf. Chojn.) sich sputen, sich beeilen; eilen, поспѣша́ть, торопи́ться.

spěchula, e, f. (abg. v. spěch) flinkes, gewandtes Frauenzimmer (Mädchen), жива́я, прово́рная (же́щина);
2) Br. C. 1900; die Streugabel (a. d. Uspr.), ви́лы;
3) das Gestell zum Löchermachen für Kartoffelpflanzen (= kulkowe koły), die Kartoffelsetzhacke mit Zinken, карто́фельная моты́ка.

spejeźiś (ö. Sprb. D.), vulg. verd. st. spowěźeś, s. d.

sṕełcny, a, e (asl. *stьblьčьnъ, os stwjelčny) zum Halm gehörig, Halm-, стебельный, стебельковый, стебловой.

sṕełco, a, n. (Dem. v. spło; asl. stьblьce, os. stwjelco) der Halm, Stengel v. Gras. Getreide, Stroh u. dergl., сте́бель, соло́мина. **lanowe sṕełco**, der Leinstengel.

†**sṕełcyny**, a, e (Zw.), fehlh. Bildg. st. sṕełcny, s. ob.

sṕełko, a, n. (Dem. v. spło; asl. *stьblъko) das Hälmchen (v. Gras, Getreide etc.), стебелёкъ; **kužde sṕełko se na roli ńeraźijo** (Sprichw.), nicht jeder Halm auf dem Acker gedeiht.

sṕełkowy, a, e (Adj. poss. v. sṕełko) zum Grashalm, Getreidehalm gehörig, сте́бельный, стебелько́вый, стеблово́й.

sṕelchny, ow, pl. f. (Chojn. st. *sṕerchny; vgl. ns. spjerchlina, pl. spjerchliny) die Kopfschuppen, пе́рхоть.

sṕelchnaty, a, e (abg. v. spjelchny; Chojn.) mit Kopfschuppen bedeckt, schuppig, покры́тый пе́рхотью, чешу́йчатый.

sepriś, s. pepriś.

spěra, y, f. (Prat. 84) = špěra, s. d.

spěradło, a, n. (v. spěraś; Br. C. 84, 24).

spěraś, Vb. it. zu sprěś 2, s. d.

sṕeraty, a, e (dial.) = sṕěraty, s. folg.

spěraty, a, e (abg. v. spěraś se) sich stemmend, weigernd, störrisch, упира́ющійся, сопротивля́юшійся, упря́мый, упо́рный.

sṕerchlin, a, m. mit Dem. **sṕerchlink**, a, m. (Zw.), selten dial. FF. st. sṕerchlina u. sṕerchlinka, s. folg.

sṕerchlina, y, f. u. gew. pl. sṕerchliny, ow. f. (mit Dem. **sṕerchlinka**, i, f. u. gew. pl. sṕjerchlinki, ow, f.; aus *sъ-prъchlina v. Wz. prъch, stieben; vgl. w. Grz.-D. os. Hoy-. ersw. D. spjerchizny, pl.; bulg. prъchot)
1) die Kopfschuppe, Schuppen, пе́рхоть;
2) die Fischschuppe, чешуя́; **sṕerchliny**, Schuppen der Fische.

sṕerchlinaty, a, e (abg. v. sṕerchliny)
1) mit Kopfschuppen bedeckt, schuppig, покры́тый пе́рхотью, чешу́йчатый;
2) *dial.* vereinzelt in erweitert. Sinne (Uspr.). grindig, schorfig, krätzig, räudig, коро́стовый, парши́вый, шелуди́вый, чесо́точный.

spěšnosć, i, f. (abg. v. spěšny; os. spěšnosć, poln. spiesznośé, čech. spěšnost) die Eiligkeit, Hurtigkeit, Eilfertigkeit, спѣшность, поспѣшность, прово́рность, торопли́вость.

spěšny, a, e (asl. spêšьnъ, os. spěšny,

poln. śpieszny, čech. spěšný. — Adv. spěšńe, comp. spěšńej),
eilig, eilfertig, hurtig, flink, schnell, fördernd, спѣшный, скóрый, торопли́вый, провóрный, живóй, ускоря́ющій, споспѣшествующій;

spěšyś (-ym, -yš; perf.-praep. »**pó**«; asl. spêšiti, os. spěšić, poln. śpieszyć, čech. spěšiti)
1) *tr.* beschleunigen, ускоря́ть, торопи́ть.
2) *refl.* **sp. se,** sich beeilen, eilen, спѣшить, торопи́ться.
Komp.
pospěšyś (Vb. perf.)
a) *tr.* beschleunigen, ускоря́ть, ускóрить;
b) *refl.* beeilen, eilen, поспѣша́ть, поспѣши́ть.

spěś, s. pěś.

spěwaŕ, ŕa, m. (Wo. Ps. 68, 26 u. dial.) = spiwaŕ, s. d.

spěwaŕka, i, f. u. **spěwaŕski** (dial.) = spiwaŕka u. spiwaŕski, s. d.

spěwaś (Wo. Ps. u. dial.) = spiwaś, s. d.

spica, e, f. (1. Kon. 7, 33 u. Grz.-D. neben špica, s. d.

[1]**§spicka,** i, f. (Dem. v. spa; Musk. u. Grz.-D.) = śpicka, s. śpa.

[2]**§spicka,** i, f. (Musk. u. ö. Grz.-D.) = spižka, s. spiža.

[3]**spicka,** i, f. neb. špicka, s. špica.

spicnik, a, m. & **špicnik,** a, m. (a. d. Dtsch. »Spitz«)
der Spitzbube, мошéнникъ, воръ, плутъ.

spicy, a, e (Fryco pŕ. u. dial.) = spijucy, s. d.

spijkaś (am; Vb. impf. Br. C. 02, 45; Kindspr.)
schlafen, спáть.

spijny, a, e (v. spim, spiš; Br. C. 04; st. besser sparny)
den Schlaf betr., спáльный; **spijna śpa,** die Schlafstube.

spijucy, a, e (pt. praes. a. v. spaś)
schlafend, im Schlafe, спя́щій, во снѣ; **spijuca wědobnosć,** das schlafende Gewissen.

§spilitus, a, m. u. **spiritus,** a, m. (ö. Grz.-D. — a. d. lat. *spiritus*)
der Geist, Kobold, духъ, домовóй, нечи́стый.

spinadło, a, n. (abg. v. spinaś; os. spinadło)
1) die Hemmvorrichtung, die Hemmkette, der Hemmschuh (Uspr.), приспособлéніе для торможéнія, тóрмазъ, башмáкъ;
2) die Spange, Schnalle (Wós. 12, 5); vgl. **pśecka,** пря́жка, застёжка, запя́стье;

spinak, a, m. (abg. v. spinaś, s. spěš)
1) der Spannriemen, Spannstrick, потя́гъ, настя́гъ, шпáндырь, пýты, верёвка для свя́зыванія (ногъ у лошадéй);
2) die Hemmkette, der Hemmschuh; die Hemme, überh. die Hemmvorrichtung am Wagen, тóрмозъ, колóдка тóрмоза, башмáкъ;
3) die Zwangsjacke (Św. Br. C. 12, 48) смири́тельный камзóлъ.

spinańe, ńa, n. (Vbs.)
der Krampf in den Sehnen der Hände u. Füsse; das Spannen, die Krämpfe, сýдорога сухожилій рукъ и ногъ, натя́гиваніе, натя́жка, сýдороги, спáзмы, кóрча; **spinańe hutšoby** (Br. C. 87, 14), der Herzkrampf; **wóna padnu do zecynka a spinańa** (Br. C. 87, 30), sie fiel in Ohnmacht und Krämpfe.

spinaś, Vb. it. zu spěś; s. pěś.

spink, a, m. (asl. *съpinъkъ; os. spink)
1) = **spinak,** der Spannriemen, Spannstrick, потя́гъ, натя́гъ, шпáндырь, пýты, верёвка для свя́зыванія (ногъ у лошадей); pl. **spinki,** die Fesseln bz. Koppeln der Pferde und Rinder auf der Weide;

2) der Klamm, Krampf, ýзкая доли́на, ущéлье, сýдорога, спазмы, кóрча; bes. pl. **spinki,** die Krämpfe, der Muskelkrampf.

spinka, i, f. (asl. sъpinъka, os. poln. čech. spinka)
das Heftel am Kleid, die Schnalle; die Klammer, застёжка, пря́жка, скобá, скóбка.

spinkańe ńa, n. (Vbs.)
das schwache Spannen; der kleine, gelinde Krampf in den Gliedern; die schwach auftretenden Krämpfe, слáбое натя́гиванiе, слáбая сýдорога въ члéнахъ тѣла, слáбо выступáющiя сýдороги;

[1]**spinkaś** (Zw.; Vb. impf. den. v. spink; 3. sing. praes)
1) Krampf bz. Krämpfe haben, bekommen, имѣть, получи́ть сýдороги, спáзмы; **jogo wjelgin spinka,** er hat heftige Krämpfe;
2) *refl.* **sp. se,** krampfen, einschlafen; **noga se spinka,** das Bein schläft ein.

[2]**spinkaś** = spijkaś (Kindspr.), s. d.

spinknuś se (-nu, -ńoš se; Vb. impf. vgl. spinkaś)
einschlafen (v. Gliedern), steif, starr werden, нѣмѣть, дѣлаться неподвижнымъ, окоченѣлымъ, одеревянѣлымъ, деревянѣть, о-; pt. praet. p. **spinkńony,** a, e (Br. C.); steif geworden, erstarrt; **spinkńonej ruce** (Br. C. 57, 35), krampfhaft geschlossene Hände; **noga se jej spinknu** (Br. C. 88, 22), sie bekam Krampf im Fuss, она получи́ла сýдорогу въ ногѣ;

spisaniś se, s. pisaniś se.

spisaś (-nuś, -owaś), s. spisaś.

spiša, e, f. Dem. **spiška,** i, f. (Zw. u. dial. = spiža und spižka, s. d.

†**spiś** (Thar.), s. piś.

†**spiwak,** a, m. (Jak.; os. spěwak, poln. śpiewak, čech. zpěvák)
der Sänger, пѣвéцъ;

spiwańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Singen, der Gesang, пѣнiе;
2) das Gesangstück (Br. C. 13, 51), das Lied, bes. das Kirchenlied, пьéса для пѣнiя, пѣсня, пѣснь, особ. церкóвная пѣснь, церкóвный гимнъ;

spiwańko, a, n. (Dem. v. spiwańe; Br. C. 73)
das Liedchen, Gesänglein, пѣсенка.

spiwaŕ, ŕa, m. (abg. v. spiwaś; os. spěwaŕ)
der Sänger, пѣвéцъ;

spiwaŕka, i, f. (abg. v. śpiwaŕ; os. spěwarka)
die Sängerin, пѣви́ца;

spiwaŕńa, ńe, ř. (Br. C.; v. spiwaś)
der Gesangsplatz, das Podium f. d. Sänger, мѣсто для пѣнiя, подмóстки для пѣвцá;

spiwaŕnica, e, f. (Br. C. 99, 19; os. spěwarnica)
die Sängerin, пѣви́ца;

spiwaŕski, a, e (abg. v. spiwaŕ)
1) zum Sänger bz. Singen, zum Gesang gehörig; Sänger; Gesang пѣвчiй, пѣвческiй; **spiwaŕske knigły,** das Gesangbuch; **spiwaŕske towaŕstwa,** der Gesangverein;
2) sangeslustig, sangesfreudig (Stpl. Th. 10, 25),

spiwarstwo, a, n. (abg. v. spiwaŕ; Wós. 12, 6)
die Sängerschaft, Sängerschar, собрáнiе, толпá пѣвцóвъ, пѣвцы́;

spiwaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; asl. sъpêvati, os. spěwać, poln. śpiewać) u. **spiwowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.)
singen, спѣть;
Komp. (*1—8*):
1) **dospiwaś** (Vb. perf.)

zu Ende singen, den Schlussgesang oder Schlussvers singen, допѣть;

2) **hobspiwaś** (Vb. perf.)

a) ringsherum singen, пѣть вокру́гъ, круго́мъ; **kokot jo hobspiwał cełу dwór a cełu hokolnosć,** der Hahn ist krähend über den ganzen Hof und die ganze Nachbarschaft gelaufen;

b) besingen, воспѣва́ть, воспѣть; pt. praet. p. **hobspiwany,** a, e, besungen, gefeiert, im Gesang.

3) **huspiwaś** (Vb. perf.)

zu Ende singen, aussingen, спѣть;

4) **naspiwaś** (Vb. perf.)

in Menge, viel singen, aufsingen, напѣть; **to źowćo nam raz naspiwajo,** das Mädchen da singt uns recht viel auf.

5) **pśespiwaś** (Vb. perf.; Kós.)

ganz durchsingen (z. B. kjarliž, d. Kirchenlied), пропѣть, пѣть.

6) **pśispiwaś** (Vb. perf.; Vlsl.) u. **pśispiwowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) zusingen, d. h. beim sogenannten Zugesangsliede den Geliebten od. die Geliebte jemandes nennen, припѣва́ть;

b) zujauchzen, frohlocken, ра́доваться, ликова́ть, тортествова́ть;

7) **wótspiwaś** (Vb. perf.) u. **wótspiwowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) absingen; insbes. **wótspiwowaś,** vom Altar absingen (vom Geistlichen) oder einen Gegengesang anstimmen (zwischen dem Geistlichen u. d. Chor), пѣть въ отвѣтъ кому́ („отпѣва́ть“, „отпѣть“) въ особ. пѣть у алтаря́ (въ ка́честви свяще́нника) или начина́ть (запѣва́ть) анти́строфу (ме́жду свящ. и хо́ромъ); **faraŕ wótspiwajo (wótspiwujo) na hołtaŕu,** der Geistliche singt am Altar;

b) *euph.* **wótsp. někogo,** jem. um die Ecke bringen, hinterlistig töten; **hyn tog' huchaca, togo pak comy wótspiwaś,** sich' da ein Hase, den wollen wir aber um die Ecke bringen, dem wollen wir den Garaus machen.

8) **zaspiwaś** (Vb. perf.) u. **zaspiwowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *intr.* α) *allg.*: zu singen anfangen, einen Gesang anstimmen (als Vorsänger u. überhaupt) aufsingen, запѣва́ть, запѣть; **zaspiwaś do hutšoby,** ins Herz hinein singen; — β) *spec.* vom Hahn: anfangen zu krähen, aufkrähen;

b) tr. durch Singen gewinnen; **zaspiwaś se** (seƀe) **žywnosć** (Prat 84), durch Singen seinen Lebensunterhalt erwerben;

c) *refl.* **zasp. se,** sich hinein singen, sich einsingen (do něcogo, in etwas).

9) **zespiwaś** (Vb. perf.)

a) Vb. perf. zu **spiwaś,** singen, ein Lied anstimmen, пѣть, запѣва́ть, запѣть, начина́ть, нача́ть пѣть, затяну́ть пѣсню; **comy kjarliž zespiwaś,** lasst uns ein Lied anstimmen (aber: **my smy kjarliž huspiwali,** wir haben ein Lied gesungen (ausgesungen, zu Ende gesungen);

b) zusammen singen u. zwar α) zusingen (im Rundgesang die Geliebten), вмѣстѣ пѣть; **źowća zespiwaju, ale niźi też pśispiwaju seƀe swójich lubych w pśęze,** in der Spinnstube pflegen sich die jungen Mädchen im Rundgesang ihre Geliebten zuzusingen, aber für **zespiwaś** sagt man hie u. da **pśispiwaś**; — β) den Abschiedsgesang singen (bes. einem Verstorbenen; **zespiwaś dobru noc,** zusammen gute Nacht singen, den Leichengesang am Abend vor dem Begräbnisse an der Bahre eines Abgeschiedenen singen (alte Sitte);

c) absingen (kjarliž, ein Kirchen-

lied), fertig, zu Ende singen, пропѣть, спѣть;

d) selten: mit dem Singen, Gesang aufhören, (dafür gewöhnlich huspiwaś), перестáть пѣть, прекратúть пѣнie, спѣть;

spiwkaś (-am, -aš; Vb. impf. dem. v spiwaś; Kindspr.)

leise singen, singeln, summen; тúхо пѣть, напѣвáть, мурлы́кать; nur von Kindern: **źiśi spiwkaju, zrosćony cłowek ńamožo spiwkaś,** vom Singen der kleinen Kinder sagt man: spiwkaś, ein Erwachsener kann nicht »spiwkaś«.

Komp.:

1) **zaspiwkaś** (Vb. perf.)

anfangen zu singen, anstimmen, запѣвáть, запѣть, начинáть, начать пѣть, затянýть пѣсню; **Anka, zaspiwkaj rědnu stucku,** Ännchen, stimme ein schönes Liedchen an!

[1]**spiža,** e, f. (a. d. Dtsch. = lat. (*ex*) *pensa*; poln. śpiża, čech. špiže)

1) die Speise, блюдо, кýшанье; vgl. ns. jěź;

2) die Glockenspeise, das Glockenmetall (Chojn.), колокóльный метáллъ;

[2]**spiža,** e, f. u. häuf. Dem. **spižka,** i, f. (a. d. D.: »Speise« schrank; vgl. poln. śpiżarnia, Speisekammer, čech. spižírna u. špižnice)

der Schrank, insbes. der Speiseschrank, der Brotschrank, шкафъ, особ. шкафъ для кýшанья, для хлѣба; Dem.: das Schränkchen, шкáпикъ, шкáфикъ, шкáпчикъ.

spižany, a, e (v. spiža 1)

1) die Speise, Glockenspeise betr., пищевóй, питáтельный, относя́щiйся къ пúщѣ, блюду, кýшанью, колокóльному метáллу;

2) ehern (Wo. Ps. 107, 16), мѣдный, бронцовий.

spižaŕńa, ńa, f. (abg. v. spiža; Wós. 12, 4)

die Speisekammer, Vorratskammer, чулáнъ, кладовáя.

spižaŕnica, e, f. (v. spiža; Br. C. 86, 21)

der Speisesaal, столóвая.

spižcyny, a, e (Adj. poss. v. spižka)

dem kleinen Speiseschrank, Brotschrank, Schrank gehörig, шкáпный; **spižcyne boki,** die Seitenteile des Schrankes.

spižk, a, m. (nö. v. Sftb.), st. spižka, s. ob. spižkaŕ, ŕa, m. (v. spižka; Br. C. 99, 15)

der Schrankmacher, der Speiseschranktischler, дѣлающiй, изгото́вляющiй шкапы́, шкапы́ для кýшанья.

spižnica, e, f. (abg. v. spiža; Wós. 12, 4)

das Speisegewölbe, чулáнъ, кладовáя для провúзiи.

spižnik, a, m. (abg. v. spiža)

1) der Speiseschrank, шкафъ для кýшанья;

2) der Proviantmeister (Wós. 12, 4), провiантмéйстеръ.

spižownica, e, f. (v. spiža; Br. C. 89, 29)

die Speisekammer, das Speisezimmer, чулáнъ, кладовáя столóвая.

spjac, s. pjac.

§**spjacy,** a, e (ö. Grz.-D.) = spijucy, s. d.

§**spjać** (Musk. D.) = w. Grz.-D. spěć u. ns. śpiś, s. d.

§**spjaće,** ća, n. (Vbs. — Musk. D. = ns. śpiśe, os. spěće)

das Auffahren, взлетáнie, вознесéнie; **bože spjaće,** die Himmelfahrt Christi

spjasnuś se (-nu, -njoš se; Vb. perf. Chojn.)

hündisch werden, hündisch tun, дѣлаться, сдѣлаться раболѣпнымъ, безсты́днымъ, поступáть рабо̀лѣнно, безсты́дно, по-собачьему.

spłakaś (nuś, -owaś), s. płakaś.

spłataś (-owaś), s. płataś.

spław, a, m. (os. poln. spław, čech. splav, mit Bedeutungsverschiedenheit)
1) das Zusammengeschwemmte, нанóсъ;
2) das Floss, плотъ, парóмъ; **spław dŕowa,** ein Holzfloss, pl. **spławy** (1. Röm. 5, 9 u. 2. Kron. 2, 16), Flösse;
3) aufgeschwemmter, schwankender Boden (w. Grz.-D.), нанóсная, нетвёрдая пóчва;
4) als L.-N. **Spław,** der Splau-See bei Lieberose.

spławadło, a, n. (v. spław-iś; Kn. dł. w. 20, 102)
das Floss, плотъ, парóмъ.

spławišćo, a, n. (v. spław-iś; Br. C. 10, 10)
der Ort des Aufgeschwemmten, der Zusammenfluss, нанóсное мѣ́сто, слiя́нiе.

spławiś (-wjaś, -wjowaś), s. pławiś.

§**spławski,** a, e (von spław; ö. Grz.-D.)
das Floss, Flössen betr., die Schwemme betr., сплавнóй, судохóдный, наплавнóй, пловучiй, род. плотá, нанóсный.

spło, a, n. mit Dem. **spełko,** a, n. (asl. stьblo u. stьblъko, os. stwjelco bz. Hoyersw. D. spjelco, poln. źdźbło u. ździebełko, čech. stblo u. steblo, dr.-polb. ståblů)
1) *allgem.* der Halm, Grashalm Kornhalm, Getreidehalm, Strohhalm, стéбель, трави́на, трави́нка, солóмина, солóминка; **spło žyta,** der Kornhalm (einschliesslich der Ähre); **pšenicne spło,** der Weizenhalm;
2) *spec.* der Kälberkropf (e. Pfl.; *Anthriscus sylvestris* Jord) назвáнiе растéнiя.

spłodowaś (Br. C. 57, 16), st. spłoźowaś, s. płoźiś.

spłošeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Scheuwerden, Scheuen, дѣ́йствiе по глагóламъ, пугáться, понести́ть, закуси́ть удилá.

[1]**spłošny,** a, e (asl. *vъzъplažьnъ, os. spłóšny nb. spłošiły, čech. splašny; v. Wz. plach, scheuchen; Adv. spłošńe)
eig. verscheucht, aufgescheucht, scheu und *daraus*: flink, behend, gut zu Fuss (Hptm.), спýганный, испýганный, пугли́вый, провóрный, бы́стрый.

[2]**spłošny,** a, e (asl. *sъplošьnъ, v. Wz. ploch, flach, platt, schlecht; vgl. russ. plochoj, schlecht; splošnoj, formlos, ungestaltet, oplošnoj, fahrlässig, nachlässig. — Adv. spłošńe; vgl. płošeń u. napłošny)
schlecht, schieflätsch (Zw.) krummbeinig (Hptm.?), плохóй, кривóй, косóй, неуклю́жiй, кривонóгiй.

spłošyś (-owaś), s. płošyś.

spłowaś (Smol. 45 u. dial. st. spławaś), s. płuwaś.

spłowy, a, e (Adj. poss. von spło)
zum Halm, Strohhalm gehörig, стéбельный, стебелькóвый, стебловóй, солóминный.

spłoźiństwo, a, n. (abg. v. spłoźiś; Wós. 12, 8/9)
das Erzeugnis, die Generation, произведéнiе, генерáцiя, поколѣ́нiе.

spłoźiś (-owaś), s. płoźiś.

spłunuś, s. płuwaś.

spłuwaś, s. płuwaś.

splagowaś, s. plágowaś.

splasć, s. plasć.

splěcnjeły, a, e, splěcńeś etc. dial. F. F. st. splěsńeły, splěsńeś etc., s. d.

splesć (Smol. 50) u. splěsć (Peitz. D.) = splasć, s. plasć.

splěsńeś, s. plěsńeś.

splěsńety, a, e (dial. schlechte Bildg.), st. splěsńeły, s. d.

splěsńeweś (dial.) = splěsniweś, s. folg.

splěsniwěś, s. plěsniwěś

splěsniwy, a, e (von splěsńeś) ganz schimmelig, verschimmelt, совсѣмъ плѣсневѣлый, заплѣсневилый, заплѣснѣлый.

splěś, s. plěś.

†**splěšowaś** (Kós. Ł. 99, 15), fehlh. F. st. splětowaś, s. splasć, splěwy, ow., pl. m. (v. splěś) das (ans Ufer) angeschwemmte Gemüll, наносный соръ.

splětaś, (owaś), s. plětaś bz. plasć.

spliscyny, a, e (Adj. poss. v. spliska) der Bachstelze gehörig, Bachstelzen-, трясогузкинъ.

spliska, i, f. (os. pliška, poln. pliszka, čech. pliska) die Bachstelze *(Motacilla)*, трясогузка, гузица; **běla spliska**, die weisse B. *(Motacilla alba)*, **šera spliska, žolta spliska**, die gelbe B., Wiesenstelze (*Budytes flavus*); **spliski chytaś**, oder **gótowaś**, über die Oberfläche des Wassers Prellsteinchen oder flache Scherben werfen, prellwerfen (vgl. čech. kačirki chytati); **spliska pódpažk tšawy ńaso** (Sprichwort), die (wiederkehrende) Bachstelze bringt einen Arm voll (ein Bündel, Hückchen) Gras mit, **žolta spliska dej bŕeme tšawy pśińasć** (Bauernregel), die gelbe Bachstelze muss ein Bündel, eine Hucke Gras mitbringen d. h. wenn die g. B. wiederkehrt, ist es an der Zeit, Gras zu füttern.

splistka, i, f. (Cottb. D.) = spliska, s. ob.

§**spliška**, i, f. (Musk. w. u. ö. Grz.-D.) & **splištka** (nw. Cottb. D.) = spliska, s. d.

†**spnějucnik** a, m. (fehlh. Bildg.; abg. v. spnějucy st. spněcy bz. spińecy, pt. praes. a. c. spěś bz. spinaś) die Zwangsjacke, das Zwangshemd; der Block (B. C. 92, 40); der Stock als Marterinstrument (Ps. 105, 18), смирительный камзолъ, смирительная рубаха, плаха, колода, колодка какъ посточное орудіе;

spněški, ow, pl. (abg. v. spněś; Św. Br. C. 11; unpass. Bildg.) die Achselklappen (der Soldaten), погоны.

spněś, sec. Inf. neb. spěś, s. d.

spněty, a, e (Br. C.) neb. spěty, a, e (pt. praet. p. von spěś)
1) zusammengespannt, gefesselt, запряженный (попарно), скованный, спутанный (связанный путами); **do zeleza spněty** (Br. C. 95, 21), in Ketten gelegt;
2) gelähmt (Br. C. 73, 6), парализованн, разбитый параличомъ, обезсиленй;

spnuś (Horno b. Gub.) = spněś, s. spěś.

spo u. **spó** (aus izъ-po), Doppelpräpos. mit der Bedeutung »nach«, verbunden wie einfaches »**po**« mit dem Acc. u. Loc. за, но, послы; nur in der Volkssprache, bes. in den Volksliedern gebräuchlich:
a) mit dem Acc. auf die Frage: wohin? z. B. **spo mój wěnk** (Schmal. Vlsl. II.), nach meinem Kranze;
b) mit dem Lokal auf die Frage wo? wonach? wann? z. B. **spó jarmarku**, nach dem Jahrmarkte hin, auf dem Jahrmarkte; **spo góli** (Vlsl.), die Heide entlang, in der Heide; **spó řěcy**, nach der Sprache; **spo klapańu**, nach dem Klopfen; **spó nocy** (Schmal II., 18), nach der Nacht hin, bei Nacht, nachts.

spoběgaś (-nuś, -owaś), s. běgaś.

spobijaś, Vb. it. zu spobiś, s. biś.

spobiś, s. biś.

spobyś, (-ywaś), s. byś.

spócakaś (-nuś, -owaś), s. cakaś.

spóceś, s. ceś.

†**spócuś** u. pt. praet. II. a spóculo se (Jak.), s. spóceś.

spócutk, a, u. u, m. (Jak. Marc. 10, 6; asl. *izъ-počętъkъ, os. spočatk)

der Anfang, начáло.

spócynaś, Vb. it. zu spóceś, s. ceś.

†spócynk, a, m. (v. spó-cynaś, s. spóceś. — Wo. Ps. 5, 11)
das Vornehmen, das Vorhaben, предиріятіе, намѣреніе, планъ;

spód u. bei Konsonantenhäufung (Doppelpräp. aus z + pód = asl. russ. izъ-podъ)
mit der Grundbedeutung »**unter – hervor**«, wird, je nachdem die Bedeutung von »**z**« bz. von »**pód**« vorwiegt:
a) mit dem Genit. (wie z.), »**unter – hervor**« z. B. **spód lipy zeleneje** (Vlsl.) unter der grünen Linde (hervor); **spód dešća** (Vlsl.) unter dem Regen (hervor) weg; **spód mě** (2. Sam. 22, 37), unter mir (hervor, weg);
b) mit dem Acc. (wie pód auf die Fr. wohin?) »**unter — hin**« z. B. **spód mójo kšyśe** (Matth. 8, 8), unter mein Dach; **spód blido,** unter den Tisch; **spód kazń,** unter das Gesetz; **spód kórc,** unter den Scheffel; **spód gólku** (Vlsl), unter das Wäldchen, Gehölz; **spód ńebjo,** unter den Himmel hin; **spyd myjo okno** (dial. Vlsl.), unter mein Fenster hin;
c) mit dem Instrum. (wie »**pód**« auf die Frage wo?) »**unter**« z. B. in den Volksliedern: **spód gólku,** unter dem Gehölz, im Wäldchen; **spód keřkom,** unter dem Strauche; **spód dwórom,** in der nächsten Nähe des Hofes; **spód janym bokom,** unter = auf der einen Seite; **spyd myjim oknom** (dial. Vlsl.), unter meinem Fenster. — In der Schriftsprache: **spód zemju** (Phil. 20. 10), unter der Erde; **spód ńebjom,** (Hptm.), unter dem Himmel; **spód žognowanym klěbom a winom,** unter dem gesegneten Brot u. Wein; **spód sobu,** unter sich; **swójogo muža spód sobu měś,** den Mann unter dem Pantoffel haben, a) изъ-подъ съ gen. b) подъ съ acc. c) подъ съ instr.

spódariś, s. dariś.

spódaś (-awaś), s. daś.

†spódjas u. **spódjaty** (Thar.) = spódjeś u. **spódjety,** s. spódjeś.

spódjeś, s. jeś.

spódk, a, m. (Dem. v. *spód; asl. izъpodъkъ, os. spódk, poln. čech. spodek)
1) der Unterteil, das Untere, der Untergrund, нижняя часть, подпóчва, пóчва, дно, основáніе; **spódk mořa** (Br. C. 02), der Meeresgrund, **až na spódk,** bis auf den Grund; **na spódku,** auf dem Grunde unten; **ku spódkoju,** unterwärts; **wót spódka,** von unten; **wót spódka až do wercha su naše hokna šere,** von unten bis oben sind unsre Fenster grau d. h. gefroren; **wót spódka až do wercha** (Vlsl.), von der Sohle bis zum Scheitel; **spódk załožyś** (Tešn.), den Grund legen;
2) die Tiefe, глубинá, глубь;
3) das Unterfutter eines Kleides (u. Cottb. dafür pódšywk), подклáдка, подбóй, подбúвка;
4) die untere Seite des Bauernbettüberzugs (aus grober Leinwand; die obere Seite ist aus kariertem feinen Linnen), нúжняя сторонá, крестьянской нáволоки, крестьянскаго перúннаго чахлá; **wót powłoki jo to gořejcne wefch a to dołojcne spódk,** vom Überzug des (altmodischen) Bauernbettes heisst der obere Teil, die obere Seite werch und der untere Teil, die untere Seite spódk;
5) das untere Ende, Stammende von Holz, нúжній конéцъ, дéрева, кóмель; **toporišćo wót spódka jo twarde,** ein Axtstiel vom Stammende ist hart.

spódkowaś, s. kowaś.

spódłamaś, s. łamaś.

spódla (Vlsl.; asl. *ispodьlja), Adv.
1) Adv.: nebenbei, пóдлѣ, вóзлѣ, крóмѣ тогó, мимохóдимъ;
2) *uneig. Praep.* c. gen.: neben;

spódla nich, neben ihnen, **spódla młodych žon** (Smol. 140), neben den jungen Frauen, вóзлѣ, ря́домъ, пóдлѣ;

spódne, ych, pl. (sc. cholowy, abg. v. spódny. — Br. C.)
die Unterhosen, кальсóны, подштáнники.

spódńe, ńow, pl. t. (v. spódny. — Tauer b. Peitz)
die Unterhosen, кальсóны, подштáнники.

spódnica, e, f. (abg. v. spódny; os. spódnica, poln. spodnica, čech. spodnice)
1) *allgem.* die Unterlage, die Grundlage подклáдка, подсти́лка, основáніе, оснóва;
2) *spec.* a) die Schwelle, auf der das ganze Haus ruht (beim Blockhaus), лéжень, нижній брусъ, закладнóй брусъ; **spódnice kłasć,** Schwellen unterziehen, Schw. legen, unterschwellen;
b) das unterste Brett, das Bodenbrett des Wagens bz. des Bettes, сáмая ни́жняя доскá, дóнная доскá, дно вóза или кровáти;
c) der Unterrock, das Unterkleid aus Leinewand, юбка, ни́жнее плáтье изъ полотнá.

spódnišćo, a, n. (abg. v. spódny; Wós. 12, 8/9)
der Grund bz. das Fundament eines Gebäudes (sonst gew. załožk, s. d.) фундáментъ, основáніе;

spódny, a, e (asl. *izъ-podьnъ, ispodьnъ; os. spódni u. dial. spódny, poln. spodni, čech. spodní)
auf dem Boden, Grunde bz. unten befindlich; ddd. untere, находя́щійся на днѣ, внизу́, нижній, преиспóдній; **spódna košula,** der Unterrock der Frauen; **spódny raj** (Stpl. Th. 1, 117), die Unterwelt des Orcus.

spódobańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Gefallen, das Wohlgefallen (auch dobre spódobańe) die Willkür, das Gutachten, der Wille, der Wunsch, удовóльетвіе, усмотрѣніе, своевóліе, одобрéніе, желáніе, волá, намѣреніе; **z dobrym spódobanim,** mit Wohlgefallen;
2) die Genugtuung, fröhliche Gewissheit (Br. C. 95, 13), удовлетворéніе, рáдостная надёжность.

spódobaś u. häuf. **spódobaś** (-am, bz. -am se; Vb. impf.; os. spodobać so, poln. spodobać się)
gefallen, нрáвиться, **spódobam-li se teḃe?** gefall' ich dir?; **to jomu wělgin spódoba** (Sprwd.), das gefällt ihm sehr; **to mě ńespodoba** (Čas. M. S. 98, 84), das gefällt mir nicht.
Komp. (1—2):
1) **zaspodobaś se** (Vb. perf.)
gefallen, Beifall finden, нрáвиться; по-, находи́ть, найти́ одобрéніе; **to jo se mě zaspodobało,** das hat meinen Beifall gefunden.
2) **zespódobaś se** (Vb. perf. Św. Wk. 23)
gefallen, wohlgefallen, Gefallen erregen, нрáвиться, понрáвиться.

spódobnosć, i, f. (abg. v. spódobny; os. spodobnosć)
1) die Wohlgefälligkeit, прія́тность, благосклонность;
2) die Ähnlichkeit, der Schein, схóдство, подóбіе, видь наружность.

spódobny, a, e (asl. *sъ-po-dobьnъ, os. poln. spodobny)
1) wohlgefällig, gefällig, angenehm, gern gesehen, anmutig, прія́тный, благосклóнный, услу́жливый, угóдный, ми́лый; **kněz Nowy jo taki spódobny cłowek,** Herr Neumann ist ein so angenehmer Mensch;
2) ganz ähnlich, scheinbar,

похо́жій, имѣющій видъ, ка́жущійся; **wónej stej na se spódobnej** (Smol. 119), die beiden sind sich ganz ähnlich.

spodowaśi, (Meg.), st. spódobaś(i) s. spódobaś.

spódrubk, a, m. (aus śpód u. rub; Br. C. 79)
das feine Untertischtůch, то́нкая ска́терть.

spódstšěliś (-aś, -owaś; Vlsl.), s. stšěliś.

spódwodny, a, e (aus spód u. woda)
unter Wasser, unter See befindlich, подво́дный; **spódwodna móc** (Br. C. 56, 28), unterseeische Kraft.

spódworaś (-owaś), s. wóraś.

spódy, (Jak. u. sonst meist dial. neb. spózy; asl. *izъ-pody, gen. sing. v. *poda; os. spody; vgl. asl. ispodi); Adv. u. Praep.
1) *als Adv.*: darunter, drunter, unterhalb, unten, тамъ внизу́, подъ э́тимъ, внизу́, ни́же, на днѣ; 2) *als Praep.*: c. gen. »unterhalb, unter« auf die Fr. wo?: **spódy blida,** unterm Tisch; **spódy figowym bomom** (Joh. 1, 50), st. **spódy figowego boma,** unter dem Feigenbaum, beruht auf einer Verwechselung mit spód (s. d., подъ съ instr.

spódzemny, a, e (aus spód u. zemja)
unter der Erde, dem Erdboden befindlich, unterirdisch, подзе́мный, подземе́льный; **spódzemna droga** (Br. C. 57, 23), der Tunnel.

spoglědaś (-nuś, -owaś), s. glědaś.

spogońaś (-owaś), s. góniś.

spogoršowaś, s. góršyś.

spogoršyś se, s. góršyś se.

spochyliś (-aś, -owaś), s. chyliś.

†**spojadaśi** (Meg.) = spowědaś, s. d.

spójedaś u. **spójedny,** a, e, vulg. dial. st. spowědaś u. spowědny, s. d.

spójědankowaś, s. pójědankowaś.

§**spójedź,** i, f. (ö. Gız.-D.) = spoweź, s. d.

†**spójeńe,** ńa, n. (Vbs. v. spójiś. — Jak vgl. čech. spojení)
die Zusammenfügung, die Fügung, die Fuge, соедине́ніе, вя́зка, смы́чка, сплачиваніе, фу́га.

spójěś (-jědu, -jěźóš; Vb. perf. Ma. Vlsl.)
hinfahren, hinreiten, ѣхать, поѣхать, ѣхать, поѣхать верхо́мъ.

spójeź, i, f. **spójeźeńe, spójeźeś,** vulg. FF. st. spoweź, spoweźeńe, spoweźeś, s. spowěź etc.

†**spójiś** (Jak.; Vb. perf. Kl. IV.; spojim, -iš; asl. съpojiti, poln. spojić, čech. spojiti)
zusammenfügen, fügen, соединя́ть, -ни́ть, свя́зывать, -за́ть; **spójony,** a, e, gefügt, zusammengewunden, скру́ченный.

spójeźiś (w. Sprb. D.), vulg. verd. st. spowěźeś, s. d.

spójś (spójdu, -źoš; Vb. perf.; Vlsl.)
hingehen, итти́, пойти́, уходи́ть, уйти́, проходи́ть, пройти́; **spójšła jo celaźinka** (Vlsl.), hingegangen ist eine Magd.

spójźcś se, s. pójźeś, bz. źaś 2.

spokazaś, s. kazaś.

spokoj, a, m. (Hptm. u. a.; asl. въspokojь, os. spokoj)
die Ruhe, Zufriedenheit, поко́й, споко́йствіе, дово́льство.

spokojaś, Vb. it. zu spokojś, s. pokojś.

spokojeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Befriedigung, удовлетворе́ніе.

spokojiś (dial.) = spokojś, s. d.

spokojniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. spokojny; perf.-praep. »**hu**«; Br. C.)
zufrieden stellen, befriedigen, beruhigen, stillen, успоко́ить, удовлетвори́ть.
Komp. (*1—2*):
1) **huspokojniś** (Vb. perf.)
befriedigen, beruhigen, успоко́ить, удовлетвори́ть.

Bikomp.:
2) **dohuspokojniś** (Vb. perf.) ganz beruhigen, völlig stillen, совсѣмъ, совершенно успокóить, удовлетворúть.

spokojnosć, i, f. (abg. von spokojny)
1) die Friedfertigkeit, миролюбіе;
2) die Zufriedenheit, Genügsamkeit, довóльство, умѣренность, скрóмность; **spokojnosć ma wšogo dosć** (Sprichw.), Zufriedenheit hat von allem zur Genüge.

spokojny, a, e (os. poln. spokojny, čech. spokojný)
1) ruhig, friedfertig, тúхій, спокóйный, мирный, миролюбúвый;
2) zufrieden, genügsam, довóльный, умѣренный, скрóмный; **pokorny a spokojny** (Br. C. 56, 25), still u. zufrieden.

spokojom (eig. instr. sg. v. pokoj = z pokojom, mit Frieden, in Ruhe), Adv. zufrieden, zufriedengestellt, befriedigt, быть спокóйнымъ, довóльнымъ, удовлотворённымъ; **spokojom byś z něcym,** mit etwas zufrieden sein.

spokojś, s. pokojś.

spokornosć, i, f. (abg. v. spokorny) die Geduldigkeit; die Andacht, терпѣлúвость, снисхождéніе, благоговѣніе, нáбожность.

spokorny, a, e (asl. *izъ-koъьnъ; vgl. čech. adv. zpokorna) geduldig, andächtig, терпѣлúвый, крóткій, списходúтельный, благоговѣйный, нáбожный;

spół, a, m. (aus asl. *sъpolъ bz. *sъpelъ; v. Wz. pel, jäten; vgl. poln. piel, Hundsdille) der Schierling, Wasserschierling, die Hundsdille, der Vogeldill, die wilde Möhre (Chojn.), омéгъ, бѣшеница, болúголовъ водянóй, кóшечья петрýшка, дя́гиль собáчій, собáчій укрóпъ, дúкаь моркóвъ.

†**spółka,** i, f. (Jak.; asl. sъpolъka, abg. v. *sъpolu, poln. spółka neb. społek; vgl. os. społk, čech. spolek) die Gemeinschaft, общность, сообщество; **ńeměj spółki** (Jak. 1. Tim. 5, 22), mache dich nicht teilhaftig.

spółńa, (aus z + połńa, gen. sg. von połńo) Adv. von Mittag ab, vom Süden her, съ полýдня, съ юга.

spółniś, s. połniś.

spółowy, a, e (Adj. poss. v. spół) dem Schierling gehörig, омéговый; **spółowe zele,** das Schierlingskraut, der Schierling.

społty ow, pl. f. (F.-N.; abg. v. spółu 2) d. i. die gemeinsamen Ackerbeete, óбщія полевы́я гряды.

[1]**spółu** (asl. ispolu, aus izъ-polu, gen. sg. v. polъ; os. poln. społu, čech. spolu) Adv. zur Hälfte, halb, пополáмъ, на половúну.

[2]**spółu** (asl. *sъ-polu, v. polъ, poln. społu u. społ, čech. spolu) gemeinschaftlich, zugleich, zusammen, insgesamt, samt, вмѣстѣ, сообщá, совокýпно, всёвмѣстѣ, срáзу; **(w)šykno spółu braś,** alles durch die Bank (ohne Unterschied) nehmen.

†**spółuryśeŕ,** ŕa, m. (Jak.; aus spółu + ryśeŕ) der Mitstreiter, спобóрникъ, сорáтникъ.

†**spółusłužebnik,** a, m. (Jak., — poln., spółusłužebnik, čech. spolusłužebník) der Mitdiener, сослужúтель, соприслýжникъ.

spółaś, s. łaś;

spółaźka, (aus spó + łažko. — Vlsl.) Adv. leicht, lustig, весёлый, лёгкій.

spólěgaś, s. lěgaś.
spólěpšyś s. lěpšyś.
spólski, a, e (v. pólo: z póla, vom Felde), auf dem Felde stehend, im Gefilde befindlich, полевой, напольный; **Spólski młyn** (Br. C. 81, 48), die Feldmühle bei Krischow; **spólski świck,** das Gartenrotschwänzchen (*Ruticilla phoenicura*); **spólski (w)robel,** der Feldsperling (*Passer montanus*).
spomagaś, Vb. it. zu spomoc, s. móc 2.
spomenaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. - Wo. Ps. Moll. u. dial. = spominaś, s. spomńeś)
někogo u. **něcogo** bz. **na někogo** u. **na něco,** einer Pers. od. Sache gedenken, вспоминать, вспомнить кого, что, о чёмъ, помнить что, упоминать, -мянуть; **na tebjo buźo spomenano** (Wo. Ps. 6, 6), man wird deiner gedenken.
spoměś, s. měś.
spominańe, ńa, n. (Vbs.)
das Gedenken, Andenken, Gedächtnis, память, воспоминаніе; **k mójomu spominańu,** zu meinem Gedächtnis.
spominaś, Vb. it. zu spomńeś, s. pomńeś.
spominawa, y, f. (ns. D. u. ö. Grz.-D. von spominaś):
1) das Gedächtnis (meist im Scherz);
2) scherzhaft st. hykawa; der Schlucken; **spominawa mě terga = něcht mě spomina,** der Schlucken reisst mich u. es gedenkt jemand meiner (= ich habe den Schlucken); **spominawa ńoco mě niźi pušćiś,** der Schlucken will mich nimmer lassen.
spominuś (Grz.-D.), s. minuś se.
spomńeś, s. pomńeś.
spomńeśe, śa, n. (Vbs.)
1) die Erwähnung, Erinnerung, Reminiscenz; das Gedächtnis, Gedenken, Andenken, упоминаніе, поминъ, воспоминаніе, память; **kameń spomńeśa** (Kopf), der Gedenkstein;
2) das Erinnerungsvermögen (Br. C. 58, 1), память, способность помнить прошлое.
spomńety, a, e (pt. praet. p. v. spomńeś)
1) erwähnt, упомѣнутый;
2) in Erinnerung behalten, unvergessen (Ma. Vlsl.), незабытый.
spomnik a, m. (Br. C. 63, 6; Prat. 84; vgl. pomnik)
das Denkmal, памятникъ.
†spomniś (Jak.) = spomńeś, s. d.
spomoc, s. móc 2.
spomocnik, a, m. (v. spo-moc. — Vlsl.)
der Helfer, помощникъ.
spomodriś (Ma. Vlsl.), s. módriś.
spomysliś (-aś, -owaś), s. mysliś.
spóńasć, s. ńaść.
spónižaś (-owaś), s. nižyś.
†spónižnosć, i, f. (Thar. 155. Psalm 25)
die Niedrigkeit, Unterwürfigkeit, Demut, низость, подлость, покорность, униженность, смиренность.
spopadaś (-nuś, -owaś), s. padaś.
spopasć, s. pasć.
spopeliś, s. popeliś.
spóráńe, ńa, n. (Vbs.)
das Zusammenbringen, das Fertigstellen, die Beschaffung, собираніе, заготовленіе, заготовка, доставленіе, доставка.
spóraś, s. póraś.
spóŕenosć, i, f. (v. spóry; Will. Kat.)
die Sparsamkeit, бережливость.
spóŕešk, a, m. (Burg., Sprwd.) = spórišk, s. d.
spóŕeźiś (-aś, -owaś), s. ŕeźiś.
spóriš, a, m. (asl. sporyšь, os. demin., sporušk, poln. sporysz, čech. sporýš u. spořiš)
1) das Eisenkraut, der Eisenhart (Moll. A. 95 u. Frk. h. L. 152; *Verbena officinalis*), желѣзнякъ;

2) das Mutterkorn (Uspr. u. Cottb.), рожкú, ржаны́е, рогáтая рожь, чёрные рожкú, споры́нья.

spórišk, a, m. (dem. v. spóriš; w. Sprb. u. Grz.-D.; os. sporušk)
das kleine Hühnerei ohne Dotter, курúное яйцó безъ желткá.

spóriś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. spóry; perf.-praep. »**pó**«; Chojn. Br. C., w. Grz.-D.; asl. *sporiti, os. sporić, poln. sporzyć, čech. spořiti)
1) tr. mehren, vermehren; sparen, schonen, умножáть, умнóжить, увеличивать, увелúчить, размножáть, размнóжить, расмложáть, расмлодúть; берéчь, сберегáть, сберéчь, копúть, щадить, по-, жалѣть,
2) *refl.* **sp. se,** sich mehren, sich vermehren, умножáться, умнóжиться, увеличиваться, увелúчиться, расплoжáться, расплодúться, размнóтиться;
Komp. (1—6):
1) †**husporiś** (Vb. perf.; Thar.)
ersparen, сберегáть, сберечь;
2) †**nasporiś** (Vb. perf.; Moll. Gs. 123)
vermehren, умнóжить, увелúчить, накопúть;
3) **pósporiś** (Vb. perf.)
a) ein wenig sparen, etwas schonen, поберéчь, пощадúть; scherzhaft: **ten jo togo měsa** (teje butry) **kradu** (rědńe) **pósporił,** der hat das Fleisch (die Butter) gehörig, ordentlich (schön) geschont d. h. er hat davon gehörig (unverschämt) gefuttert (als Gast bei fremden Leuten);
b) ersparen, ersetzen, einholen, сберéчь, возмѣстúть, наверстáть; **cas pósporiś** (Br. C. 82, 37), die versäumte Zeit einholen;
c) vermehren; **fazany pósporiś** Br. C. 69, 5), die Fasanen vermehren;
4) †**pśisporiś** (Jak.; Vb. perf.; asl. *prisporiti, vgl. prisporjati; os. přisporić, poln. przysporzyć, čech. přispořiti) u. **pśispořowaś** (-řujem; Jak., Vb. freq. impf.; os. přispořować, čech. přispořovati)
a) *tr.* vermehren, grösseren Umfang geben, умнóжать, умножить, уверлúчивать, увелúчить;
b) *refl.* **pśisp. se,** sich vermehren, zunehmen, умножáться, умнóжиться, увелúчиваться, увелúчиться;
5) **zasporiś** (Vb. perf.; Cottb. w. Sprb. u. Grz.-D.)
vermehren, ersparen, умножáть, умнóжить, сберегáть, сберéчь; **klěb zasporiś z tym, až kulki do śěsta zaměšaju,** das Brot sparsamer machen (dehnen) dadurch, dass man gekochte und gequetschte Kartoffeln in den Teig mischt (zu Zeiten der Not).
Bikomp.:
6) **doposporiś** (Vb. perf.; Br. C. 82, 35)
zur Genüge ersparen, völlig ersetzen; ganz einholen (**skomuźony cas,** die versäumte Zeit), достáточно сберéчь, совсѣмъ возмѣстúть, совсѣмъ наверстáть.

spórizń, ni, f. (abg. v. spóry; vgl. spóriš)
1) das Eisenkraut (e. Pfl.), желѣзнякъ;
2) das Mutterkorn (e. Pitz im Roggenkorn), ржаны́е рожки, рогáтая рожь, спорынья.

spórnik, a, m. (dial.)
1) das erste Ei einer jungen Henne (młoźicka), пéрвое яйцó молодóй кýрицы;
2) das Mutterkorn (*Spermoedia*), ржаны́е рожкú, рогáтая рожь, спорынья.

sporom (aus z porom, instrum. sg. von por, s. d.) Adv.
paarweise, пáрами, попáрно.

sporome (asl. sъ-*prêmê; vgl. L. u. F.-L. § 217, pag. 458), s. pórome

spórowaś, s. porowaś.

§**spórowńe** (w. Grz.-D.; aus s-po-rowńe. von rowny; vgl. spóromе)
in gleicher Richtung, parallel, въ одинáковомъ направлéніи, параллéльно.

spórownu (Chojn.; aus spó, s. d. + rownu, s. rowno) Adv.
nebeneinander, ря́домъ.

†**spóroźiś** (Thar.) s. roźiś.

spóry, a, e (Chojn. u. Vlsl.; asl. sporъ, os. poln. spory, čech. sporý; — Comp. spóršy; adv. spóŕe, comp. spóŕej)
1) ergiebig, ausgiebig, ertragreich, плодонóсный, продорóдный, плодови́тый, оби́льный, богáтый, при́быльный, дохóдный; Sprichwort: **ten jo chóry, na klěb spóry** (vgl. prěni do šklě, posledni ze šklě), beim Arbeiten hängt er 's Maul, beim Essen ist er nicht faul;
2) lange ausreichend; adv. **spóŕe,** langsam, sparsam, widerstandsfähig, gedeihlich gewachsen, достáточный, удовлетвори́тельный, мéдленно, бережли́во, устóйчиво, стóйко, успѣ́шно, благоуспѣ́шно; **gaž ja budu starša, pótom budu spórša** (Smol. 105), wenn ich älter sein werde, werde ich kräftiger, stärker sein.

spóryš, a, m. (dial.) = spóriš, s. d.

spósćěłaś, s. słaś 2.

spósćełaś (dial.) = sposćěłaś, s. ob.

spósłaś, s. słaś 1.

spósłuchaś s. słuchaś.

spósluśaś, s. slušaś.

†**spósladka** (aus u. neb. z pósladka; Jak. Matth. 9, 20; Marc. 5, 27; asl. *izъ poslêdъka; os. sposledka bz. z posledka)
von hinten, von hinten her, сзáди.

spóśěgnuś, s. śěgaś.

spóśeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Fasten, пóстничаніе.

spóśiś se (st. *pósćiś se; spóśim, -iš se; Vb. impf. den. v. spót; asl. postiti sę, os. posćić so, poln. pościć, čech. postiti se)
fasten, пости́ться.

spóśiwy, a, e (abg. v. spót)
1) fastend, zum Fasten geneigt, постя́щійся, пóстникъ;
2) mässig im Essen und Trinken, nüchtern, умѣ́ренный, воздéржаниый въ ѣтѣ́ и питъѣ́, тóщій, трéзвый.

spót, u, m. (durch Metath. aus *póst: asl. postъ, os. póst & póstnicy, poln. post, čech. půst)
die Faste, die Fastenzeit, постъ, врéмя постá.

spóteptaś, s. teptaś.

spótny, a, e (abg. v. spót; asl. postьnъ, os. póstny, poln. postny, čech. postní)
zur Fastenzeit gehörig, постный; **spótne spiwańa** bz. **kjarliže,** Lieder, Gesänge, die zur Fastenzeit gesungen werden; Fastenlieder; **spótny cas,** die Fastenzeit; **spótne knigliєki,** das Fastenbüchlein.

spótrefiś (-im, -iš; Vb. perf.; Vlsl.)
betreffen, treffen, befallen, ereilen, заставáть, -стáть когó, застигáть, -сти́гнуть, встрѣчáть, встрѣ́тить, схвáтывать, схвати́ть, нападáть, напáсть, достигать, -сти́гнуть, постигáть, -сти́гнуть; **nuza jo ḿe spótrefiła** (Vlsl.), Not ist über mich gekommen.

spótyklowaś & **spótyklowaś se,** s. pótyklowaś (se).

spowalaś (-owaś), s. waliś.

spoẃedańe, ńa, n. (Vbs.)
das Beichten, исповѣ́дываніе.

spoẃedaś (-owaś), s. poẃedaś bz. poẃeźeś.

spowědaś (dial. = spoẃedaś, s. ob.

spoẃedny, a, e & **spowědny,** a, e (asl. ispovêdьnъ, os. spowjedny, poln. spowiedny, čech. zpovědní)

zur Beichte gehörig, Beicht-, исповѣдный; **spowedny stoł,** der Beichtstuhl; **spowedny wóśc,** der Beichtvater; **spowedny gósć,** das Beichtkind, der Kommunikant; **spowedne źiśi** (Tešn.), Beichtkinder.

spoweź, i, f. & älter sowie dial. **spowěź,** i, f. (asl. ispovêdь, os. spowjedź, poln. spowiedź, čech. zpověď)
die Beichte, исповѣдь; **na spoweźi,** in der Beichte; *metaph.* **wrobleca spoweź,** der Lärm einer grossen Sperlingsschar.

spoweźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Beichten, исповѣдываніе.

spoweźeś & **spowěźeś,** s. wěźeś.

†**spowjadaśi** (Meg.) = spowědaś, s. d.

†**spowjony,** a, e (Jak.) = spójony, s. spójiś.

spowołańe, ńa, n. (Vbs. — Vlsl.)
der Beruf, das Amt, die Aufgabe, призваніе, званіе, должность, служба, задача.

spowołaś, s. wółaś

spowracaś, Vb. it. zu spowrośiś, s. wrośiś.

spowrośiś, s. wrośiś.

spóz, apok. aus spózy, s. d.

spóznaś (-awaś), s. znaś.

spózy & *apok.* **spóz** (asl. *izъ pożdi, gen. sg. v. *pożdь = *pòd-jь, f. oder aber spózy st. *spóze = asl. *ispożde, čech. spůze)
1) als Adv.: drunter, darunter, unterhalb, unten, внизу, подъ этимъ, на днѣ, ниже; **tud spózy,** hier unten, hier darunter; z. B. **spózy we měše, we suźe,** unten (d. h. am Boden) im Sacke, im Fasse (verschieden v. dołojce, s. d.);
2) als Praep. verb. mit dem Genitiv (Fr. wo?): »unterhalb«, »unter«, подъ съ instr.; z. B. **spózy ńebja,** unter dem Himmel; **spózy zeme,** unter der Erde; **spózy blida,** unter dem Tisch; **spózy kazni,** unter dem Gesetz; **spózy wóseni twójeju kśidłowu,** unter dem Schatten deiner Flügel.
Bemerkung: Bei Hauptm. Gram. p. 351 (spózy zemju, unter der Erde; spózy kazńu, unter dem Gesetz) und in der Bibel (Matth. 8, 9 spózy drugim kńejstwom, der Obrigkeit untertan; wie auch in den Volksliedern (Schmal. II spózy janom dubom, unter einer Eiche) findet sich bisweilen spózy auch mit dem Instrumentalis verbunden; dies beruht jedoch auf einer Verwechselung mit spód (s. d.).

spóžedaś, s. žedaś.

spóžeraś, Vb. it. zu spóźŕeś, s. žŕeś.

spóźŕeś & **žŕeś,** s. žŕeś.

spóžycyś (-aś, -owaś), s. žycyś.

spóžyś (-ywaś), s. žyś.

spraskaś, s. praskaś

spŕatkowaś, s. pŕatkowaś.

†**sprawa,** y, f. (Jak.; poln. sprawa, čech. správa)
die Regel, правило.

†**sprawc,** a, m. (Jak.; poln. sprawca, čech. správce)
der Regierer, правитель.

†**sprawowaś** (-ujem, -uješ; Vb. impf.; Jak.; poln. sprawować, čech. spravovati, vgl. ns. spšawowaś, s. unter spšawiś)
1) richten, lenken, regieren, судить, править, управлять, царствовать;
2) *spec.* někogo, jem. beherŕschen, управлять, править, повелѣвать чѣмъ, владѣть, обладать чѣмъ.

sprěcka, i, f. (ö. Sprb., ö. Grz. & Musk. D.; sonst ns. pśěcka)
die Schnalle, пряжка, застёжка.

spŕedka & **spŕedku** (dial.; Zw.) = sprědka & sprědku, s. folg.

sprědka & **sprědku** (aus izъ prêdъka bez. prêdъku, gen. sg. v. prêdъkъ; os. sprjódka, poln. sprzodka neb. z przodku = ns. Hptm. z pŕodku), Adv.,

von Anfang an, am Anfang, anfangs, anfänglich, zuerst. zuvor, am ersten, erstlich, сначáла, въ начáлѣ, къ начáлу, съ сáмаго начáла, спервá, первоначáльно, наперёдъ, прéжде, прéжде всегó, во пéрвыхъ.

†**spředkowaś** (Moll. Gs. 25) = spřatkowaś, s. d.

§**sprěg,** a, m. (ö. Sprb., ö. Grz.-D.) = pśěg, s. d.

Spřejca, e, f. & seltener uncontr. **Spřewica,** e, f. (Dem. v. Spřewja) die kleine Spree, die Spreizze, als Name eines Spreearmes im Spreewald (Burg) sowie bei Spreewitz (sö. v. Spremberg) und bei Neuendorf (sö. v. Peitz), Мáлая Шпрее;

sprělica, e, f. & häuf. **spřelica,** e, f., mit Dem. **sprělicka,** i, f. (abg. v. sprěś 1) die gedörrte Rübe, insb. die getrocknete Mohrrübe, сушёная рѣпа, особ. сушёная моркóвъ; vgl. ns. hupřenica.

spřesk, a, m. (ö. Kal. D.) & **spřestk,** a, m, (Br. C. 89, 10)
das Rotkehlchen (gewöhnl.; 1) spřosk, s. d.), ряполóвъ, плúстовка, красношéйка, красногýзка, красно-зóбка;
2) *euphem.*: die rote Nase u. zwar meist die vor Kälte rote Nase und vereinzelt auch die rote Schnapsnase des Trinkers, крáсный носъ, крáсный носъ пьяницы; **ten jo spřestki łojił,** der hat eine erfrorene rote Nase; **źoga śćo togo spřestka sebe łapili** (Br. C. 89, 10), woher haben Sie nur ihre rote Nase her?

sprěšćony, a, e pt. praet. p. v. *sprěšćiś, Weiterbildung von sprěś 1)
1) verwelkt, verdorrt, увядшій, завядшій, завялый, засóхшій, изсóхшій;
2) *übertr.* eingeschrumpft, schrumpfig (bes. v. menschlichen Gesicht, auch v. Magen des Trinkers), смóрщившійся, сьёжившійся, моршúнистый, смóрщенный; sprichw. Redsart: **ta ma take sprěšćone** (dial.: **spřošćone, spřašćone**) **hoblico, ta jo taka sprěšćona** (**spřošćona, spřašćona ako twarožny měšk.** die da hat ein so eingeschrumpftes (schrumpfiges) Gesicht, wie ein Quarksack; **ta jo wšykna sprěšćona** (**spřošćona, spřašćona**), die da ist ganz schrumpfig, schrumpflich (sagt man ironisch von einer Frauensperson, die sehr eingebildet, hochnäsig ist).

[1]**sprěś,** s. prěś 1.

[2]**sprěś** (-ěwaś), s. prěś 3.

[1]**sprěśe,** śa, n. (Vbs.)
das Zusammendrücken, -pressen, сжимáніе, сжáтіе, сплю́щиваніе, сдáвливаніе.

[2]**sprěśe,** śa, n. (Vbs.)
das Zusammenschrumpfen, Verdorren, Verwelken, смóрщиваніе, сморщéніе, засыхáніе, увяданіе.

sprěty, a, e (pt. praet. p. v. sprěś)
1) von Sonnenhitze versengt, verdorrt; ausgedörrt, vertrocknet, verwelkt, опалённый, сожжённый, засóхшій, изсóхшій, завядшій, завялый; **sprěta guska** (Br. C. 13, 8 u. s.), zusammengebackene, aufgebackene, altbackene, aufgewärmte Semmel; **sprěte guski** aufgebackene Semmeln; **spřete pjaceńce,** Backpflaumen; **sprěte słowki,** die vor Überreife zusammen geschrumpften Pflaumen (am Baume);
2) *übertr.*: a) ausgedörrt, ausgebrannt, ausgeglüht, вы́сохшій, засóхшій, изсóхшій, вы́горѣвшій, сгорвѣшій, потýхшій, догорѣвшій, дотьѣвшій; **sprěta lubosć** (Br. C. 87, 18), ausgeglühte, ausgebrannte, ausgedörter Liebe (eines alten Mannes);

k) verknöchert, herzlos, öde, окостенѣлый, отупѣвшiй, безжалостный, безсердечный, жестокiй, пустой; **spřěta hutšoba** (Br. C. 97, 51), das lieblose, öde Herz; **spřěte głowy** (Br. C. 86, 29), ausgedörrte, hohle Köpfe.

spřěwaś, Vb. it. zu spřěś 1, s. d.

Spřewica, e, f. (Br. C. 90, 17; sonst meist Spřejca, s. d.)
die Sprewitza d. i. die kleine Spree, vulgär. die Spreizze, Малая Шпрее.

spřewica, e, f. (abg. v. spřěwaś, spřěś. - Uspr.)
ein Unkraut im Weizen; das Schwundkraut (?), сорная трава въ пшеницѣ;

Spřewja, we, f. & auch **Spřěwa,** y, f. die Spree: 1) Name des Hauptflusses der Lausitz, in verschiedenen Gegenden mit dem App. rěka benannt; 2) Name eines Spreearmes in Burg; **Nowa Spřewja,** Name eines parallel laufenden kleinen Spreekanals daselbst; in Raddusch die Mühlspree. Die volkstümliche Erklärung nach Br. C. 10, 10: **tak tej rěce grońe, dokulž w lěśe we tych pěskach spřejo** (so nennt man den Fluss, weil er im Sommer auf den Sandbänken ausdörrt), Шпрее.

spřewustk, a, m. (Br. C. 90, 40: *сь-прѣ-vęzъka ?)
der Schlief im Brote, недопёкъ въ хлѣбѣ.

spřewustka, i, f. (v. spřěwaś. — Uspr.)
der Wasserstreifen, Schlief im Brote, недопёкъ въ хлѣбѣ.

spricka, i, f. & **spriska,** i, f. (w. Sprwd.) = spliska, s. d.

sprinkac, a, m. (ö. Grz.-D.; vom dtsch. »springen«; sonst kowalik, s. d.)
der Springkäfer, Schmied- (lat. *elator*), щелкунъ.

sprišćony, a, e (dial.) = spřěšćony, s. d.

sprocniwy, a, e (v. proca; Kós. Ł. 95, 14) mühevoll, arbeitsam, emsig, rührig, трудолюбивый, работящiй, прилежный, старательный, рачительный, рачительный, дѣятельный, проворный.

spřodka, & **spřodku** (dial.) = spřědka & spřědku, s. d.

sprochnaweś, s. prochnaweś.

sprochnawy, a, e (dial.) = sprochniwy, s. d.

sprochńeły, a, e (pt. praet. a. v. sprochńeś)
mürbe, morsch, vermorscht, trockenfaulig, verstockt, дряблый, мозглый, гнилой, рухлый, закоснѣлый, попорченный отъ сырости; **sprochńełe kośći** (Br. C. 05, 5), morsche Knochen.

sprochńeś, s. prochńeś.

sprochniły, a, e (dial.) = sprochńeły, s. d.

sprochniweś, s. prochniweś.

sprochniwy, a, e (neb. sprochńeły; abg. v. sprochńeś; vgl. os. prochniwy, v. proch)
trockenfaulig, morsch, verstockt; рухлый, гнилой, испорченный отъ сырости; **sprochniwe dřowo,** das Glimmholz,

sprochno, a, n. (v. proch; vgl. sprochńeś; Schönhöhe u. Horno b. Guben)
das morsche Holz, гнилое дерево; **ten ma dosć sprochna doma,** der hat genug morsches Holz zu Hause.

sprochńony, a, e (pt. praet. p. v. sprochńeś; vgl. asl. prachnênъ)
vermorscht, verstockt; vgl. sprochńeły, сгнившiй, гнилой, закоснѣлый, испорченный отъ сырости.

§sprochny, a, e (abg. v. proch; ö. Grz.-D. os. prochny)
morsch, гнилой, сгнившiй; **sprochne dřewo,** verfaultes, morsches Holz.

§spřochny, a, e (ö. Grz.-D.), fehlh. neb. sprochny, s. d.

sprojś, s. projś.

sprome = sporoḿe, s. d.; nw. Cottb. D.) 1) Adv. nebeneinander, ря́домъ, другъ по́длѣ дру́га, оди́нъ по́длѣ другóго; **mej źomej sproḿe,** wir gehen nebeneinander, Hand in Hand; 2) Praep. c. gen. »neben«, по́длѣ, во́змъ; **sproḿe našogo chroma,** neben unserem Hause.

spromi (w. Peitz. D.) = sproḿe, s. d.

spros, a, m. (Chojn.) = spŕosk, s. folg.

spŕosk, a, m. (aus d. Dtsch.: »Sprosser« = *Luscinia nocturna*) 1) das Rotkehlchen, e. Vogel (*Erithacus rubecula*), ряполо́въ, пли́стовка, красношеика, краснозо́бка, красногу́зка; **módry spŕosk,** das Blaukehlchen (*Erithacus cyaneculus*); 2) *übertr.* die rote Frost- bez. Schnapsnase, кра́сный носъ (отъ хо́лода или пья́нства); **ten jo spŕoski lojił,** der hat eine rote Nase.

spŕoska, i, f. (gewöhnl. Uspr.) oder besser **spŕowska,** i, f. (w. Sprb. D.; wohl v. sprěś bz. sprěwaś abgel., s. sprěś 1; vgl. spŕewustka) 1) der Wasserstreifen bz. Schlief im Brote, недопёкъ въ хлѣ́бѣ; 2) eine Art Wasserkäfer (vgl. L. & F.-L. p. 279), родъ водяно́го жука́.

spŕoskaŕ ŕa, m. (abg. v. spŕosk) der Rotkehlchenfänger.

spŕoskaty, a, e (abg. v. spŕoska) wasserstreifig, schliefig (v. Brote), недопечённый, невы́печенный; **spŕoskate mazańce** (Prat. 82), schliefige Kuchen.

spŕostk, a, m. & **spŕoskaŕ,** (dial.) = spŕosk & spŕoskaŕ, s. d.

†**sprostnosć,** i, f. (Jak.; čech. prostnost; vgl. ns. prostnosć) die Einfalt, простота́.

spŕošćony, a, e, dial. st. sprěšćony, s. d.

§**spŕošk,** a, m. (w. Grz.-D.) & **spŕošk,** a, m. (ns. DD.) = sprosk, s. d.

†**sprošniwy,** a, e (Zw.), falsche Bildg. st. sprochniwy, s. d.

sprošyś, s. prošyś.

Spŕowa, y, f. (dial.) = Spŕewa, s. d.

§**spŕowicka,** i, f. (w. Grz.-D.) = spŕoska, s. d.

spŕowska, i, f. (w. Sprb. D.) = spŕoska, s. d.

spŕušćony, a, e, dial. st. sprěšćony, s. d.

sprylica, e, f. (ö. Cottb. D.) = sprělica, s. d.

sprysćiś, dial. F. st. spryšćiś, s. d.

spryskaś, s. pryskaś.

spryšćiś se (Vb. perf. zu pryšćiś se, s. d.) sich zusammenziehen, zusammenlaufen, Falten bekommen, стя́гиваться, стяну́ться, сокраща́ться, сократи́ться, сбѣга́ться, сбѣжа́ться, смо́рщиваться, смо́рщиться, мо́рщиться; **drastwa se spryšćijo, gaž namokńo,** die Kleidung läuft zusammen, bekommt Falten, wenn sie nass wird.

spryšćony, a, e (pt. praet. p. v. spryšćiś se; verwandt mit sprěšćony, s. d.) 1) v. Sachen: zusammengelaufen, schrumpfig, faltenreich, faltig, gezogen, windschief (z. B. v. feuchten Brettern), ссѣ́вшийся, су́зившийся, смо́рщившийся, смо́рщенный, морщи́нистый, скла́дчатый, сбо́ристый, нарѣзно́й, покоро́бленный; **pałka jo spryšćona,** die Wäsche ist schrumpfig, zerknittert, faltig (wenn sie nach dem Waschen zwar ausgerungen, aber nicht genug geschüttelt ist); 2) v. Personen: zusammengeschrumpft, schrumpfig, hutzlig, abgemagert, смо́ршенный, смо́ршившийся, съёжившийся, морщи́нистый, похудѣ́вшій; **gaž źowćo jo blěde a ryjne, ga jo spryšćone,** wenn ein Mädchen blass und mager ist, dann ist es schrumpflich, hutzelig; **Nowakojc Majka ńejo rědna, wóna jo wša spryšćona rowno ako kšupny mrok.** Neumanns Ma-

riechen ist nicht schön, sie ist ganz zusammengeschrumpft wie eine Schlossenwolke.

spšawiś (-wjaś, -wowaś), s. pšawiś.

spšawny, a, e mit Adv. **spšawńe** (os. sprawny & sprawnje)
rechtschaffen, redlich, ehrlich, справедли́вый, правди́вый, че́стный.

§**spśagać** (Musk. D.) = pśěgaś, s. d.

spśěg, a, m. = pśěg, s. d.

spśěgaś (-nuś, -owaś), s. pśěgaś.

†**spśelaśe,** śa, n. (Vbs. — Jak.)
das Vergiessen, пролива́нie, проли́тie.

§**spśižeraś** (-am, -aš; Vb. it.-perf.); w. Grz.-D.)
die Spitzen vom Grase, Getreide u. ähnl. nach und nach gänzlich abfressen, общи́пывать, общипа́ть, объѣда́ть, объѣ́сть верху́шки.

§**sptśěg,** a., m. & **sptśěgać** (ö. Grz.-D.) = spśěg & spśěgaś, s. d.

spuch, a, m. & häufig **spych,** a, m. (asl. *izъpuchъ bz. izъpychъ; vgl. čech. zpýchati)
der Dampf, der Dunst; das Gas, паръ, чадъ, дымъ, тума́нъ, испаре́нie, газъ; (Br. C. 02, 30); **żaglecy spuch** (Br. C. 06, 38), das Gasglühlicht; pl. **spuchy** (Br. C. 86, 4), schlechte, schädliche Gase.

spuchaŕńa, ńe, f. (v. spuch; Br. C. 07, 4)
die Gasanstalt, га́зовый заво́дъ.

spuchaś (-nuś, -owaś) s. puchaś.

spuchńony, a, e (pt. pr. p. v. spuchnuś)
aufgeblasen, aufgedunsen, наду́тый, разду́тый, опу́хлый, распу́хлый, го́рдый, спеси́вый, надме́нный.

spuchowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. spuch; Br. C.)
ausdünsten, lüften, выпа́ривать, провѣтривать, вывѣтривать, освѣжа́ть.

Komp.:
huspuchowaś (Vb. perf. zu spuchowaś; Br. C. 14, 1)
auslüften, lüften, просвѣжа́ть, провѣтривать, вывѣтривать.

spuchowaty, a, e (v. spuchowaś)
dunstig, dumpfig, напо́лненный пара́ми, уга́рный, ча́дный, уду́шливый, спе́ртый; **Hana sejźešo we tej spuchowatej komorce** (Br. C. 86, 51), Johanna sass dort in dem dumpfigen Kämmerlein.

§**spukany,** a, e (pt. praet. p. v. spukaś; ö. Grz.-D.)
aufgesprungen, потре́скавшійся, растре́скавшійся; **ja mam palcy, pěty spukane,** ich habe aufgesprungene, rissige Finger, Fersen (Hacken).

spukaś (-nuś, -owaś), s. pukaś.

spuł, a, m. (dial.) = spół, s. d.

§**spulefus,** a, m. (ö. Grz.-D.; verderbt aus »spiritus«, vgl. spilitus)
der Erdgeist, Kobold, земно́й духъ домово́й.

spusćiś, s. pusćiś.

§**spusk,** a, m. (Musk. & ö. Grz.-D. st. *spužk bz. *pužk; asl. *sъpužьkъ bz. *vъzъ-pužьkъ v. Wz. pug, scheuchen, schrecken; vgl. poln. puszczyk, Käuzchen, russ. pugačъ & klruss. puhak, Uhu)
der Kauz, das Käuzchen (eine kleine Eulenart), сова́, со́вка; **spusk skiwli** (Musk. D.), das Waldkäuzchen quiekt.

spušćadło, a, n. (abg. v. spušćaś; os. spušćadło)
der Teichständer, durch den das Wasser abgelassen wird; das Mühlenwehr, прудова́я плоти́на, мельни́чная плоти́на.

spušćaŕ, ŕa, m. (v. spušćaś)
der Verlasser, Deserteur, оставля́ющій, покида́ющій, дезерти́ръ, бѣгле́цъ.

spušćaś, Vb. it. zu spušćiś, s. pušćiś.

spušćeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Nachlassen, der Ablass оставле́ніе, отпуще́ніе, послабле́ніе, ослабле́ніе, опуска́ніе, спускъ;
2) das Verlassen, оставле́ніе, покида́ніе.

spušćiś (-aś, -owaś), s. pušćiś.

spych, a, m. (Br. C. 02, 7) & **spychowaś,** s. spuch & spuchowaś (*sub* spuchaś).

spył, a, m. (dial.) = spół, s. d.

spyskaś, s. pyskaś.

†**spytař,** řa, m. (Jak.; abg. v. *spytaś; vgl. spytowař)
der Versucher, искуси́тель.

spytaś (-owaś), s. pytaś.

spytowalnik, a, m. (abg. v. spytowaś; Tešn. u. a)
der Versucher, искуси́тель.

spytowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) der Versuch, попы́тка, покуше́ніе, про́ба, о́пытъ;
2) *spec.* die Versuchung; die Untersuchung, die Prüfung, das Examen (Br. C. 03, 4. 11, 50), искуше́ніе, изыска́ніе, изслѣдованіе, испыта́ніе, экза́менъ;

spytowař, řa, m. (subst. ag. v. spytowaś)
der Versucher, искуси́тель.

spytowařnik, a, m. (Hptm.; sec. Weiterbildg. v. spytowař)
der Versucher, искуси́тель.

spytowařski, a, e (v. spytowař)
den Versucher, die Versuchung betr., искуси́тельный; **spytowařska góra** (Br. C. 88, 15), der Berg der Versuchung.

spytowaś, Vb. freq. zu spytaś, s. pytaś.

§**spyzeliś se** (-im, -iš se; Vb. impf. w. Grz.-D.; vgl. os. puzolić so zu puzor, asl.-rus. puzyrь, Blase)
sprudeln, borstlig sein, böse werden, übel nehmen, вскипа́ть, вскипѣ́ть, клокота́ть, пѣ́ниться, быть щети́нистымъ, серди́ться, вспыли́ть, обижа́ться, оби́дѣться, разсерди́ться, гнѣ́ваться.

srac, a, m. (asl. *sьračь; os. srač, Abtritt; poln. sracz, čech. sráč)
der Scheisser, Scheisskerl (*cacator*), срачч, негодя́й.

sracka, i, f. (abg. v. sraś; poln. sraczka, čech. sračka)
die Scheisse, der Durchfall, поно́съ.

†**sradlistwo,** a, n. (Meg. st. sralstwo; asl. *sьralьstvo; vgl. ns. sralńa, os. srač)
1) *eig.* »Scheisserei«, испражне́не;
2) der Abort (*latrina*), отхо́жее мѣсто, ну́жникъ.

sralńa, ńe, f. (abg. v. sraś; os. sralnja), das Scheisshäuschen, der Abtritt, die Kloake, die Retirade, отхо́жее, ну́жное мѣсто, ну́жникъ, сорти́ръ, ретира́да.

†**sranty,** ow, pl. (abg. v. sraś; w. Grz.-D.)
der Menschenkot, ка́лъ, говно́, дермо́; (vgl. scynty)

srany, a, e (pt. praet. p. v. sraś)
geschissen, beschissen, сра́ный, обо́сранный.

sřaš, y, f. & **sřašowaty,** a, e (dial., bes. in Burg, Sprwd.) = srěš & srěšowaty, s. d.

sraś (seru & seřom, -řoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. *sьrati, os. poln. srać, čech. sráti) & **sernuś** (sernu, -ńoš; Vb. mom.)
seine Notdurf verrichten, ausleeren, scheissen, испражня́ться, испражни́ться, срать; **sernuś,** auf einmal, in einem Moment den Leib ausleeren.
Komp. 1—10:
1) **dosraś** (-seru, -seřoš; Vb. perf.)
bis zu Ende, bz. lange scheissen.
2) **husraś** (-seru, -seřoš; Vb. perf.)
a) *tr.* & *intr.* ausscheissen, Exkremente auswerfen, вы́срать;
b) *refl.* **husr. se,** sich ausscheissen; scheissen; Stuhlgang haben, вы́сраться, испражни́ться;

3) **nasraś** (-seru, -seŕoš; Vb. perf.) vollscheissen, aufscheissen, насрáть; **wón śi něco naseŕo,** er wird dir was scheissen d. h. er wird sich wohl hüten;

4) **pósraś** (-seru, -seŕoš; Vb. perf.) a) ein wenig scheissen, посрáть (немнóжко);
b) mit Kot besudeln, посрáть, запáчкать;

5) **pśesraś se** (-seru, -seŕoš se; Vb. perf.) einen Fehlschuss, Fehlwurf tun, insb. beim Steinchenspiele (»kaḿeńcowańe), промахнýться (въ кидáніи, въ стрѣльбѣ); **ty sy se pśesrał,** du hast fehlgeworfen;

6) **pśisraś** (Vb. perf.) hinzu-, anscheissen;

7) **wósraś se** (-seru, -seŕoš se; Vb. perf.) scheissen, вы́сраться, незабóтыться; **ten se wó to wóseŕo,** der kümmert sich ein Dreck darum;

8) **zasraś** (-seru, -seŕoš; Vb. perf.) a) hineinscheissen, насрáть; — b) vollscheissen, mit Kot ausfüllen, засрáть, напóлнить говнóмъ;

9) **zesraś** (-seru, -seŕoš, Vb. perf.) a) *tr.* bescheissen, behofierer, обосрáть, посрáть; *metaph.* betrügen (vulgär), обманýть; — b) *refl.* **zesr. se,** sich bescheissen, sich verunreinigen, in die Hosen machen, обосрáться, запáчкаться, замарáться, въ штаны́ надѣлать; **ty by se zesrał,** du wärst ein Scheisskerl, du wirst das nicht fertig bringen.
Bikomp.
10) **dohusraś** (Vb. perf.) ganz ausscheissen;

srawa, y, f. (v. sraś; os. srawa, čech. srava, die Scheisse, der Durchfall, понóсъ.

sŕaź, i, f., dial. verd. st. sŕaš bz. sŕěš, s. d.

sŕeb, sŕeb, sŕeb (imp. v. sŕebaś) schlürf, schlürf, schlürf: Lockruf für Kühe, die saufen sollen, зовъ кóровъ къ пóйлу.

sŕebak, a, m. (v. sŕebaś; os. srěbak)
1) der Schlürfer, хлебáтель, хлебáльщикъ;
2) *euphem.*: der Trinker, Säufer (Br. C. 02, 17), пья́ница.

sŕebakowy, a, e (Adj. p. v. sŕebak) dem Schlürfer, Säufer gehörig, хлебáльный.

sŕebańe, ńa, n. (Vbs.) das Schlürfen, хлебáніе, прихлёбываніе.

sŕebaŕ, ŕa, m. (v. sŕebaś)
1) der Schlürfer, хлебáтель, хлебáльщикъ;
2) *euph.*: der Säufer, пья́ница.

sŕebaś (sŕebju, -bjoš bz. sŕebam, -aš; Vb. impf. perf.-praep. »**pó**«; asl. srъbati, os. srěbać, poln. serbać & sorbać, čech. střebati) & **sŕebnuś** (sŕebnu, -ńoš; Vb. mom.; asl. *srъbnati, os. srěbnyć) & **-sŕebowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. -srěbować; nur in Komp.) & **sŕebotaś** (sŕebocu, -coš; Vb. int.-impf.; pf.-pr. »**po**«; asl. *srъbetati, os. srěbotać)
1) Flüssigkeiten schlürfen, schlürfend essen bz. trinken; saufen, saugen, хлебáть, прихлёбывать (по малéньку); ѣсть или пить хлебáя, пить, сосáть; **sŕebnuś,** einen Schluck tun, momentan trinken; **plumpa sŕebjo a wódy ńedawa,** die Pumpe saugt, gibt aber kein Wasser; **gaž glinu z nogami tłocyśo, wóna chrocha a sŕebjo,** wenn man den Lehm mit den Füssen stampft, faucht und saugt er; **Hanso, ty pśez zuby sŕebjoš,** Hans, du schlürfst durch die Zähne!
2) **sŕebaś** schlürfen = euphem. für saufen, хлебáть, -пить, пья́нствовать; **wón chopi sŕebaś** (Br. 05, 6), er begann sich dem Trunk zu ergeben.
Komp. (*1—8*):
1) **dosŕebaś** (Vb. perf.) & **dosŕebnuś**

(Vb. mom.) & **dosŕebowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends, bis zu Ende schlürfen; erschlürfen, mit Schlürfen zu Ende kommen, дохлебáть, дохлёбывать, вы́хлебать;
2) **husŕebaś** (Vb. perf.) & **husŕebnuś** (Vb. mom.) & **husŕebowaś** (Vb. freq.-impf.) & **husŕebotaś** (Vb. int.-perf.)
ausschlürfen, выхлёбывать, вы́хлебать, вы́хлебнуть; **husŕebotaś,** gierig (lüstern) aus schlürfen, жа́дно выхлёбывать;
3) **nasŕebaś** (Vb. perf.) & **nasŕebnuś** (Vb. mom.) & **nasŕebowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) genug schlürfen, доста́точно хлеба́ть;
b) *refl.* **nasr. se,** sich satt und voll schlürfen, нахлеба́ться; *euphem*: sich bezechen, betrinken, напи́ться до пья́на; **ńenasŕebaj se** (Br. C. 86, 25), bezeche dich nicht! **nasŕebany,** a, e, bezecht;
4) **pósŕebaś** (Vb. perf.)
a) ein wenig, ein Weilchen schlürfen, похлеба́ть; **daj mě jano tšošku śopłeje zupy pósŕebaś,** lass mich nur wenigstens einige Löffel warme Suppe geniessen;
b) *refl.* **pósŕebaś se,** *euph.*: sich bezechen, betrinken, нахлеба́ться, напи́ться до пья́на; **pósŕebany,** a, e, bezecht;
5) **wótsŕebaś** (Vb. perf.)
abschlürfen, отхлёбывать, отхлебну́ть;
6) **zasŕebaś** (Vb. perf.) & **zasŕebnuś** (Vb. mom.) & **zasŕebowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* anfangen zu schlürfen, einschlürfen, нача́ть хлеба́ть, вса́сывать, втя́гивать въ себя́;
b) *refl.* **zasŕ. se,** sich beim Schlürfen verschlucken, infolge unvorsichtigen Schlürfens bz. übermässigen Saufens sterben, захлёбываться, захлебну́ться;
7) **zesŕebaś** (Vb. perf.) & **zesŕebowaś** (Vb. freq.-impf.)
wegschlürfen, einschlürfen, отхлеба́ть, хлеба́ть, вы́хлебать.
Bikomp.:
8) **dohusŕebaś** (Vb. perf.)
alles vollends, bis auf die Neige ausschlürfen, всё, совсѣ́мъ, до конца́ вы́хлебать;

sŕebc, a, m. (v. sŕeb-aś; *srêbьcь)
der Schlürfer, Säufer, хлеба́тель, хлеба́льщикъ, пья́ница;

sŕebiś (-im, -iš, Vb. impf.) dial. st. **sŕebaś,** s. d.

§**srěbło,** a, n. (Musk. D.) = slobro, s. d.

§**Srěbłojca,** e, f. (Musk. D. v. srěbło)
»Silberbach« (Name eines Baches bei Muskau), „Сере́бряный руче́й“.

†**sŕebńeńe,** ńa, n. (Vbs.)
das einmalige Schlürfen; der Schluck, хлебо́къ, глото́къ;

§**sŕebny,** a, e (ö. Grz.-D.) & §**srěbny,** a, e (Musk. D.) = slabny bz. slobrany), silbern, сере́бряный; subst. **sŕebny,** ego, m. & **sŕěbny,** ego, n. (sc. krоš), der Silbergroschen.

†**sŕebŕany** a, e (Jak.) = slobŕany, s. d.

§†**sŕebrny** a, e (Meg.) = slobŕany, s. d.

†§**sŕebro,** a, n. (Jak. Meg., ö. Grz.-D.) = slobro, s. d.

†**sŕebŕony,** a, e (Meg. & ö. Grz.-D. = ns. slaberny)
zum Silber geh., Silber-; silbern, сере́бряный; **sŕebrny doł,** das Silbertal, Silberbergwerk (argentifodina)

sŕeda, y, f. (Jak. & dial.) = sŕoda, s. d.

sŕednak, a, m. (v. sŕedny; vgl. os. srěńk aus *srědnik)
der Mittelknecht, второ́й слуга́.

srědnak (ö. Cottb. D.) = sŕednak, s. ob.

sŕednawa, y, f. (v. sŕedny; vgl. os. srěńca aus *srědnica)
die Mittelmagd, втора́я служа́нка;

pŕene služabne źowćo hu bura jo źowka, druge jo średnawa, tśeśe jo mała, das erste Dienstmädchen bei einem Bauern heisst Grossmagd, das zweite Mittelmagd, das dritte Kleinmagd.

srědnawa (ö. Cottb. D.) = średnawa, s. ob.

†średńeńe, ńa, n. (Jak. Jud. vs. 22; eigne Bildg.)
der Unterschied, различіе.

średnik, a, m. (asl. srêdьnikъ, os. srědnik, poln. śrzednik, čech. středník)
1) das Mittelstück, z. B. in einer Tafel Holz, срéдній кусóкъ; pl. **średniki** (Fl.-N.), die mittleren Flurstücke; 2) bibl. der Mittler, посрéдникъ, предстáтель, ходáшай.

średnikowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. średnik; Br. C. 60, 21)
das Amt eines Mittlers. Schiedsrichters spielen, vermitteln, посрéдничать, примирить, выступáть въ роли третéйскаго судьй, посрéдника.

srědńo, a, n. (v. srědny; L. Lehm. Kat.)
das Mittel, срéпство; pl. **pšawe srědńa** (L. Lehm. Kat. 129), die rechten Mittel, надлежáтія срéдства.

średnosć i, f. (asl. *srêdьnostь, poln. śrzedniość)
das Mittel, bes. das Heilmittel, Arzneimittel, die Arznei (vgl. os. srědk), срéдство, лекáрство; **pśe chórosći su (w) šakorake średnosći,** gegen Krankheiten gibt es vielerlei (mancherlei) Mittel.

srědnosć, i, f. (dial.) neb. średnosć, s. ob.

średny, a, e & dial. **srědny,** a, e (asl. srêdьnь, os. srěni & dial. srědni; poln. śrzedni, čech. střední, dr.-polb. śrědné)
1) ddd. mittlere, mittelste, срéдній; **średny palc,** der Mittelfinger; **średna muka,** das Mittelmehl d. h. das Mehl, das zwischen dem feinen, weissen Mehl (běła muka) und dem groben, schwarzen Mehl (carna muka) die Mitte hält; darnach ebenso auch **średny tykańc,** der Mittelkuchen, der Kuchen aus Mittelmehl; — **średny swěźeń,** der mittlere d. h. der zweite Feiertag der drei hohen Kirchenfeste, die bei den Wenden früher drei Tage v. Sonntag bis einschliesslich Dienstag gefeiert wurden; 2) vermittlerisch, vermittelnd (Thar.), посрéдническій, посрéдствующій.

§średula, e, f. (v. średa — ö. Grz.-D.) = środula, s. d.

śrenak, a, m. (dial.) = średnak, s. d.

śrenawa, y, f. (dial.) = średnawa, s. d.

śreńc, a, m. (aus *srêdьnьсь; dial. st. średnak)
1) der Mittelknecht; auch als P. N. gebräuchlich, вторóй слугá; 2) der Mittler, посрéдникъ; **cartowy śreńc** (Tešn. Br. C. 91, 5), des Teufels Handlanger.

srěnica, e, f. (dial.; v. srědny)
die Mittelmagd, вторáя служáнка.

śreny, a, e (ns. Dial.) & **§srěny,** a, e (Musk. D.) = średny, s. d.

śresło, a, n., dial. verd. st. cresło, s. d.

srěš, y, f. ,dial. **sŕež,** y, f. & **strěž,** y, f. (asl. srêšь, os. srěš & srěž, poln. sryž & srzeź, čech. stříš)
das Grundeis (dagegen lod, das stehende Eis, škruty, Eisschollen), дóнный лёдъ (образýющійся на днѣ рѣкъ).

srěšowaty, a, e (abg. v. srěš)
reich an Grundeis, обильный дóннымъ льдóмъ, лодúнами; **źinsa jo Mutnica srěšowała,** heute ist die Mutnitza reich an Treibeis.

śrež, y, f. (dial.) = srěš, s. ob.

[1]**śreź,** i, f., dial. verd. st. srěš, s. ob.

[2]**śreź,** i, f. (Chojn.; jetzt als Subst. obsol. bz. dial. und nur in bestimmten adverbiellen Wendungen vorkommend; s. die folg. Wörter)
die Mitte, серединa; **do śreźi** (Musk.

D. do sředźi), in die Mitte; **sřeź tykańca** (Uspr.), die Mitte, das Innere des Kuchens, **we sřeźi,** in der Mitte, inmitten (c. gen.).

[3]**sreź** & **wesřeź** (aus we (w) sřeź = asl. въ srêdь, acc. sg. v. *srêdь), Adv. u. Praep. auf die Frage wohin?:
1) *Adv.*: in die Mitte, mitten hinein, въ середи́ну; **pój źe wesřeź (sreź),** komm nur in die Mitte, mitten hinein;
2) uneig. *Praep.* c. Gen. (wohin?): in die Mitte von, mitten in, unter, zwischen, въ середи́ну между; z. B. **stup sřeź (wesřeź) nas,** tritt mitten unter uns; **Hanso gnašo wesřeź (sřeź) winikow,** Hans stürzte sich mitten unter die Feinde.

sřeźak, a, m. (v. sřeźe, Br. C. 58, 46, missglückte Neubildg.)
die Mittelpartei, das Zentrum, сре́дняя па́ртія, центръ.

§**sřeźank,** a, m. (abg. v. sřeźe; w. Grz.-D.)
der Mittelste; der Mittler, средній, посре́дникъ; **na sřeźanka pluwaju** (Sprichw.), der Mittlere wird angespieen.

[1]**sřeźe,** a, n. (asl. *srêdije, os. *srjedźe) die Mitte, das Centrum (Br. C. 59, 6), середи́на, центръ; als Subst. wenig gebräuchlich und meist nur als Genitiv sg. erscheinend in den adverbiellen Ausdrücken: **do sřeźa** (dosřeźa, os. dosrjedźa = asl. do srêdija), in die Mitte, mitten unter jem. oder etw. und **ze sřeźa (zesřeźa,** os. ze srjedźa = asl. *izъ srêdija), aus der Mitte, mitten aus jem. oder etw.; in falscher Analogie dazu auch ns. **sřeźa,** in der Mitte, mitten unter und os. srjedźa & wosrjedźa, dass. середи́на, центръ.

[2]**sřeźe** (asl. srêdê st. въ srêdě, loc. sg. v. srêda, die Mitte) und sřeźi bz. we sřeźi & apoc. we sřeź, wesřeź, sřeź (asl. srêdi & srêdь st. въ srêdi, loc. sg. v. *srêdь und sřeźa in falscher Analogie zu dosřeźa & zesřeźa, s. d.; os. srjedźa). Adv. u. Praep. auf die Frage wo?
1) *Adv.:* in der Mitte, dazwischen, mitten darunter, въ середи́нѣ, посреди́нѣ, посреди́;
2) *uneig. Praep.* c. Gen.: in der Mitte von, mitten unter (zwischen in), посреди́нѣ между, въ середи́нѣ ме́жду; z. B. **sřeźe (sřeźi) ńebes a zeḿe,** mitten zwischen Himmel und Erde; **sřeźe (sřeźi, sřeź** = mjazy), **nimi,** mitten unter ihnen, in ihrer Mitte.

sřeźeńc, a, m. (v. sřeź. — Św. Br. C. 09, 41)
ein Mann in mittleren Jahren, мужчи́на сре́днихъ лѣтъ.

sřeźk, a, m. (v. sřeź; Br. C. 90, 34)
die Mitte, das Centrum, середи́на, центръ.

sřeźnik, a, m. (abg. v. sřeź bez. sřeźe) »der in der Mitte Befindliche« d. i.:
1) der Mitelfinger (Br. C. 60, 43), сре́дній па́лецъ;
2) der Vermittler, Mittler (Hptm. L.), besser: sřednik, s. d., посре́дникъ, примири́тель.

sřeźny, a, e (v. sřeź; os. srjedźny)
in der Mitte befindlich (dagg. sředny, der mittlere), сре́дній, находя́щійся въ середи́нѣ чего́; **sřeźny kanal** (Br. C. 99, 18), der Mittellandkanal; **sřeźne mořo,** das mittelländische Meer, **sřeźna Amerika,** Mittelamerika.

§**sřobło** (ö. Grz.-D.) = slobro, s. d.

§**sřoblany,** a, e (Grz.-DD. Smol. 32) = slobřany, s. d.

srocka, i, f. (Dem. v. sroka)
die kleine, junge Elster, соро́ка.

srocyny, a, e (Adj. poss. v. sroka)
der Elster gehörig, Elstern-, соро́чій; **srocyne zele,** der Schierling (e. Pfl.); **srocyna pazora** (Sprwd.), eine Ranunkelart — pflanze (*Ranunculus acer* L. A.).

śŕoda, y, f. (asl. srêda, os. srjeda, poln. śrzoda, čech. středa, dr.-polb. sréda) der bz. die Mittwoch, среда́; **(w)śŕodu** (des) Mittwochs, an der Mittwoche.

śŕodka, i, f. (Dem. v. śŕoda = asl. srêda; os. srjódka, čech. střídka, dr.-polb. srédka; vgl. poln. ośrzodek)
1) das Mittlere, das Weiche im Brote, die Brosame, Brosse (im Ggs. zu škórka, die Brotrinde), мя́кишъ;
2) die Krume, die Brocke, das Bröckchen, кро́ха, кро́шка хлѣ́ба.

śŕodula, e, f. (v. śŕoda) die Mittwochskuh, Name für eine am Mittwoch eingestellte Kuh, назва́ніе коро́вы, о́тнятой отъ гру́ди въ сре́ду.

srogi, ow, pl. (a. d. D.: der Schragen) ein Gestelle von zwei kreuzweise verschränkten Balken mit vier Füssen, bes. das so beschaffene Holzgestell zum Daraufstellen von Fässern und Wannen, das Backtrogsgestelle (Hptm.), подста́вка изъ двухъ перекре́щивающихся ба́локъ, подста́вка для квашни́.

sroka, i, f. mit Dem. **srocka,** i, f. (asl. svraka, os. poln. sroka, čech. straka, dr.-polb. svorkó)
1) die Elster (*Pica rustica*), соро́ка; Kinderverschen: **sroka skoka pó jadnej noze pó zelenej droze do Ochoze,** die Elster hüpft auf einem Beine auf grüner Strasse nach Drachhausen;
2) Name für eine buntscheckige Kuh, назва́ніе пёстрой коро́вы.

srokaŕ, ŕa, m. (v. sroka; Br. C. 71, 39) der Elsternjäger, охо́тникъ за соро́ками.

srokaty, a, e (abg. v. sroka; os. srokaty, poln. srokaty & strokaty, čech. strakatý) buntscheckig wie eine Elster (bes. v. Pferden u. Rindern), пёстрый, пѣгій.

srokomud, a, m. (Chojn.; vgl. čech. strakapoud) der Neuntöter, Würger, e. Vogel (*Lanius collurio*), сорокопу́тъ, vgl. ns. srokoš.

srokopel, a, m. (dial.; os. srokopjel) der Neuntöter, сорокопу́тъ.

srokoš, a, m. (os. srokoš, poln. srokosz, čech. strakoš: abg. v. asl. svraka) der Neuntöter, rotköpfige Würger, сорокопу́тъ.

srokošowy, a, e (Adj. p. v. srokoš) dem Neuntöter gehörig, сорокопу́товый.

Srokula, e, f. (abg. v. sroka) die Srake, der Srakelbach (Kr. Kal.), d. i. Elsternbach, „Сро́куля" (— соро́чій ручéй).

§**srokupel,** a, m. (w. Grz.-D.) = srokoš, s. ob.

srom, a & u, m. (Chojn.; asl. sramъ, poln. srom) die Scham; die Schande, стыдъ, срамъ; **ze sromu,** um der Schande willen, schandehalber.

§**sromać** (ö. Grz.-D.) = sromaś, s. d.

sromańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schämen, die Scham, das verschämte Wesen, die Beschämung, стыдъ, срамъ, стыдли́вость, пристыже́ніе;
2) die Reue (Tešn.), раска́яніе.

sromaŕski a, e (sec. ns. Bildg. st. sromny) verschämt, sich leicht schämend, schüchtern, стыдли́вый, застѣ́нчивый, ро́бкій.

sromaś (-am, -aš; perf.-praep. »**hu**«; asl. sramati vgl. sramljati, altpoln. sromać) & **sromowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) *tr.* beschämen, schänden, сты-

дить, пристыжать, -стыдить, обезчестить, обидѣть;
2) *refl.* **sr. se,** sich schämen, стыдиться; **ten se za nas sroma,** der schämt sich unser, **ten se nas sroma,** der schämt sich vor uns.
Komp.: (*1—3*):
1) **husromaś se** (Vb. perf.) & **husromowaś se** (Vb. freq.-impf.) sich in den Hals hinein schämen (pśed někim, vor jem.), сгорѣть отъ стыда; **wón dejał se husromaś,** er sollte sich doch bis ins Innerste schämen!
2) **pósromaś** (Vb. perf.) & **pósromowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) beschämen, стыдить, пристыдить, посрамить; pt. praet. p. **pósromany,** a, e beschämt;
b) schänden (Stpl. F. B. 43), обезчестить, обидѣть, оскорбить, посрамить; **nažeja ńeposroma** (kn. dł. w. 30), Hoffnung lässt nicht zu Schanden werden.
3) **zasromaś se** (Vb. perf.)
a) anfangen sich zu schämen, застыдиться;
b) rot werden vor Scham, schamrot werden, краснѣть, покраснѣть отъ стыда; **Anka jo se zasromała, až ńejo mogła nic powedaś,** Ännchen wurde schamrot, so dass sie nichts erzählen konnte.

†sromaśny, a, e (Chojn.) schlechte Bildg. st. sromotny, s. d.

sromaty, a, e (v. sromaś se) sich leicht schämend, verschämt, стыдливый.

†sromeńe, ńa, n. (Vbs. — Jak.)
1) die Lästerung, Schmähung, поношеніе, брань, злословіе, хула, русательство;
2) die Schande, срамъ, позоръ.

†sromiś (-im, iš; Vb. impf. Jak. Matth. 5, 11 u. a. O.; asl. sromati) lästern, schmähen, хулить, поносить, злословить, ручать, порочить, клеветать; pt. praet. p. **sromjony,** a, e gelästert, geschmäht.
Komp.: (*1—3*):
1) **†hosromiś** (Vb. perf.; — Jak.) beschämen, стыдить, пристыдить, срамить, по-;
2) **†pósromiś** (Verb. perf.; — Jak.) beschämen, стыдить, срамить, по-.
3) **†zesromiś** (Verb. perf.; — Jak.) zu Schanden machen, schänden, обезчестить, осквернить, опорочить, исказить, лишить невинности; pt. praet. p. **zesromjony,** geschändet.

sromiśeř, řa, m. (abg. v. sromiś; Jak.) der Lästerer, клеветникъ, оскорбитель, поноситель, хулитель.

sromjaśiwy, a, e (Thar. 123) verschämt, стыдливый vgl. sromośiwy.

sromnosć, i, f. (abg. v. sromny; Ps. 69, 20)
1) die Scham, Verschämtheit (Ps. 69, 20), die Schamröte (Jer. 51, 51), стыдъ, стыдливость, краска на лицѣ отъ стыда;
2) die Schande (Esra 9, 7; Jer. 3, 25), стыдъ, срамъ, позоръ.

sromny, a, e (asl. sramьnъ, poln. sromny)
1) verschämt, keusch (Sir. 26, 13), стыдливый, цѣломудренный, непорочный;
2) schandbar, постыдный, позорный.

sromośař, řa, m. (abg. v. sromośiś) der Schänder, Verunglimpfer, Verleumder, осквернитель, раститель, клеветникъ.

sromośařka, i, f. (abg. v. sromośař) die Schänderin, Verleumdederin, осквернительница, клеветница.

sromośařski, a, e (abg. v. sromośař) schänderisch, verleumde-

risch, безчéстяшiй, позбрящiй, оскорбитeльный, осквернѣющiй, злослóвный; **sromośaŕske pismo,** das Pamphlet.

sromośelnik, a, m. (vgl. poln. sromotnik)
der Schandmensch; der Schänder; der Flucher, der Lästerer, сквернослóвъ, похáбникъ, осквернитель, растлитель, хулитель, проклинáющiй; **sromośelnik Boga,** der Gotteslästerer.

sromośeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Schändung, Beschimpfung, Lästerung; der Schimpf; die Beleidigung, нанесéнiе безчéстiя, растлéнiе, хулá, хулéнiе, оскордлéнiе, обида, поругáнiе, поношéнiе, ругáтельство; **sromośeńe krala (kejžora),** die Majestätsbeleidigung.

sromośiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. sromota; asl. sromotiti, poln. sromocić)
1) *tr.* schänden, schimpfen, lästern, verspotten, обезчéщивать, опорóчивать, оскорблять, поносить, позóрить, ручáть, хулить, насмѣхáться, надъ кѣмъ, чѣмъ, издивáться;
2) *refl.* **srom se,** geschändet, gelästert werden, быть обезчéтеннымъ, осхордлённымъ, охлевéтаннымъ.
Komp (1—8):
1) **hobsromośiś** (Vb. perf. — Chojn.)
beschämen, застыдить;
2) **hosromośiś** (Vb. perf. — Br. C. 86, 50; — asl. osramotiti, poln. osromocić)
schänden, schändlich, schimpflich behandeln, beschimpfen, хранить, поносительно обходиться, опозóрить;
3) **husromośiś** (Vb. perf.; Hptm. L.)
schänden, lästern, beschimpfen, ausschimpfen, осрамить, опорóчить, опозóрить, разругáть, выругать;
4) **nasromośiś** (Vb. perf.)
zur Genüge, im Übermass schänden, beschimpfen, во всѣ осрамить, опозóрить;
5) **pósromośiś** (Vb. perf.; Br. C. 90, 48)
schmähen, beschimpfen, schänden, поругáть, поклеветáть, посрамить;
6) **pśesromośiś** (Vb. perf.)
lästern (Hptm. L.), schmähen, verhöhnen (Br. C. 58, 25), изсрамить, избранить, изругáть, засмѣять;
7) **wótsromośiś** (Vb. perf.)
schänden, notzüchtigen (e. Frauensperson), осрамить, изнасиловать;
8) **zesromośiś** (Vb. perf.)
1) Vb. perf. v. sromośiś, schänden, lästern, засрамить, забранить, захулить;
2) *spec.* **zesr. někogo** (Br. C. 95, 41), jem. Schande machen.

†**sromośiwy,** a, e (abg. v. sromośiś; — Thar.)
verschämt, стыдливый.

sromota, y, f. (asl. sramota, poln. sromota)
die Schande, der Schimpf, die Schändlichkeit, стыдъ, срамъ, срамата, позóръ, мерзость, пóдлость, поношéнiе, ругáтельство; **chudoba ńej' sromota** (Sprichw.), Armut ist keine Schande.

sromotnik a, m. (v. sromotny—Chojn.; vgl. poln. sromotnik)
der Schänder, Schandkerl, Lästerer, осквернитель, растлитель, срамникъ, позóрникъ, хулитель.

sromotnosć, i, f. (v. sromotny; Hptm. L. S. S.)
die Schändlichkeit, Schand-

barkeit, Schimpflichkeit, мéрзость, пóдлость, гнýсность.

sromotny, a, e mit Adv. sromotńe (asl. sramotьnъ, poln. sromotny) schmählich, schändlich, schandbar, schimpflich, schamlos, безчéстный, мерзкій, безстыдный, постыдный, позóрный; **sromotne grono,** eine schandbare Rede; **sromotna smerś,** ein schmählicher Tod.

sŕosło, a, n. (ns. D. & ö. Grz.-D.) = cŕosło, s. d.

srota, y, f. vulg. dial. st. syrota, s. d.

srowatka, i, f. (häuf. neb. serowatka, s. d. die süsse Molke, die Buttermilch, сыворотка; **srowatku pśiběraś k štapankam (buchankam),** Buttermilch dazulöffeln zum Kartoffelstamps (K.-mus, K.-purrée); **ten se wót nas póra ako mucha ze srowatki** und **teń huglěda ako myš, kenž ze srowatki hulězo** (Sprichw.), der zieht davon (der sieht aus) wie ein begossener Pudel.

srowatkaŕ, ŕa, m. (v. srowatka; w. Cottb. D.) der Buttermilchliebhaber (als Name eines Ochsen), любитель сыворотки.

srowizń ńi, f. (häuf. neb. serowizń, s. d.) die Molke, сыворотка;

srožyś se, (-ym, -yš se; Vb. impf. — Sprwd. — poln. srożyć się, abg. v. srogi = asl. sragъ) sich ereifern, sich entrüsten, grimmig wüten, ergrimmen, сердиться, гнѣваться, злиться, свирѣнствовать, бѣситься.

Komp.:

husrožyś se(Vb. perf. — Sprwd.) ergrimmen, sich ereifern, sich erbosen, разсердиться, разгнѣваться, озлиться.

sruby, ow, pl. m. (asl. *sъrąby vgl. russ. срубъ, Balkengebinde, Gehäuse, čech. srub, Bollwerk) die Holzverbindung am Ziehbrunnen, der hölzerne Ziehbrunnenkranz, срубъ (колодца), колóдезный срубъ; vgl. zruby.

stacaś, Vb. it. zu stocyć, s. tocyś.

†stacnosć, i, f. (abg. v. stacny; Thar.) die Ehrbarkeit, Ehrenhaftigkeit, Redlichkeit, Tugend чéстность, скрóмность, ѝскренность, правдѝвость, добродѣтель.

†stacny, a, e (Thar., häufig, entst. aus zactny = asl. *začьstьnъ, poln. zacny; vgl. L. & F.-L. p. 287) ehrbar, tugendsam, tugendhaft, redlich, ehrlich, достопочтéнный, чéстный, скрóмный, правдѝвый, ѝскренній, добродѣтельный; **wóstań w zemi a kubli se stacńe** (Thar.), bleibe im Lande und nähre dich redlich!

stacyja, e, f. (a. d. Lat. statio) die Station, станція.

†stacyś (stacym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**do**«; Chojn., Jak.; poln. starczyć, čech. stačiti) langen (*intr.*), hinlänglich sein, ausreichen, genügen, быть достáточну.

Komp.:

dostacyś (Vb. perf.; Chojn.) langen (*intr.*); hinlänglich sein, ausreichen, оказáться достáточнымъ.

§staćiwa, ow, pl. (Musk. & ö. Grz.-D.) = staśiwa bez. staśiwy, s. d

§staćowe zele (ö. Grz.-D.; cf. dostaćowy zele) e. Pfl.: *Barbarea lyrata* resp. *Malva neglecta A.*

stadło, a, n. (aus stado; asl. stado, os. stadło, poln. stado, čech. stádo) die Herde, стáдо.

†stado, a, n. (Jak.) = stadło, s. d.

stajadło, a, n. (v. staś; Br. C. 96, 16) der Ständer, стóйка.

stajańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 53, 27) der Widerstand, das Sträuben, сопротивлéніе.

stajańki, ow, pl. f. (abg. v. staś se bz. iter. *stajaś se = stawaś se, geschehen; Uspr.)
das Geschehene, Geschehnis, случи́вшееся, происше́дшее, происше́ствіе, собы́тіе; nur in d. Sprichwort: **stajańki su ńewrośańki,** was geschehen, lässt sich nicht rückgängig machen; geschehen ist geschehen!

stajaŕ, ŕa, m. (v. stajaś)
der Hinsteller, Anhalter, Aufhalter, стоя́къ.

stajeńe ńa, n. (aus staẃeńe, Vbs.)
1) das Einhalten, Stillen, задержа́ніе, остановле́ніе, утоле́ніе;
2) das Stehenbleiben, Standhalten, Halten, Aufhalten, der Aufenthalt, остано́вка, пребыва́ніе; **ńamaju doma žednogo stajeńa** (Br. C.), sie haben zu Hause kein Weilen.

stajiś (-im, -iš; Vb. perf.; vgl. älteres stawiś) & **stajaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; vgl. älteres stawjaś)
1) *tr.* a) hinstellen, aufstellen, ста́вить, по-; **wódu stajiś do kaḿen,** das Wasser in den Ofen stellen; **lan stajaś do pjaca,** den Flachs (zum Rösten) in den Backofen schieben; **łakaŕe stajaś** (kn. dł. w. 15), Aufpasser aufstellen; **hoƀed stajaś,** das Mittagessen (im Ofen) ansetzen; **do lotrije stajaś,** in der Lotterie spielen;
b) zum Stehen bringen, остана́вливать, останови́ть; **hogeń stajiś,** dem Feuer Einhalt tun; **kšej stajiś,** Blut stillen; **stajaś někogo,** jemanden stellen, zum Halten zwingen;
2) *refl.* **st. se,** a) sich hinstellen, sich fassen, успоко́итсяː **lud se ńewě wjasela dla stajiś** (Br. C. 55, 21), das Volk weiss sich vor Freude nicht zu fassen; **ńewěmy se stajiś dla tužyce** (Tešn. př.), wir wissen uns nicht zu fassen vor Trauer; **źo debu se stajiś dla tešnośći** (Br. C. 53, 41), wo soll ich mich vor Jammer hinwenden?
b) stecken bleiben, останови́ться; **słowa se stajachu w hustach** (Br. C. 57, 39), die Worte blieben im Munde stecken;
c) sich entgegenstellen, sich widersetzen, сопротивля́ться, ока́зывать сопротивле́ніе; **kazni se stajiś** (einmal), **se stajaś** (wiederholt), das Gesetz übertreten, missachten.

stajnišćo, a, n. (mit epenth. j aus ält. ns. *stanišće; asl. stanište, os. stejnišćo, za-stanišćo, poln. stan-owiszcze, čech. staniště, dr.-polb. stanáiste)
1) allg. Standort; Aufenthaltsort; Lagerplatz; die Hürde (Stpl. Th. 11, 17), мѣсто, мѣсто пребыва́нія, ло́говище, огра́да;
2) bes. der Lieblingsort; Hort (Zw.), люби́мое мѣсто, убѣжище.

stajnosć, i, f. (v. stajny)
1) der Zustand (Br. C. 95, 33), состоя́ніе;
2) die Beständigkeit, moralische Festigkeit, Standhaftigkeit (Du. Kj. 566); die Stabilität, постоянство, твёрдость, неизмѣня́емость.

stajny, a, e mit Adv. **stajńe** (asl. *stajьnъ; os. stajny, vgl. stawny)
ständig, beständig, standhaft, постоя́нный, неизмѣнный, твёрдый; comp. **stajńejšy,** a, e (Br. C. 89, 1), beständiger, постоя́ннѣе, бо́лѣе. постоя́нный.

stam & **stamkora** (aus z tam, z tamkora = s. tam), Adv. auf die Fr. woher?
von dorther, von daher, von dannen, отту́да.

stamańe, ńa, n. (Vbs.)
das Vernichten, Verderben, Beschädigen, Schinden, уничтоже́ніе, истребле́ніе, поврежде́ніе, по́рча, муче́ніе.

stamaŕ, ŕa, m. (abg. v. stamaś)
1) der Verderber, Vernichter, Beschädiger, повредитель, губитель, истребитель;
2) der Totschläger, Mörder, убійца, смертоубійца.

stamaś, s. tamaś.

stamkora, s. stam.

stamplik, a, m. (Wós. 12, 4; wohl v. d. dtsch. »Stempel« oder »stampfen« abgel.)
der Ladestock, шомполъ, прибойникъ.

stan, a, m. (Jak. & Br. C.; asl. stanъ, os. poln. čech. stan)
der Stand, das Zelt, стояніе, мѣсто, палатка, шатёръ; pl. **stany** (vgl. asl. stani), das Lager (*castra*), лагерь, станъ; **platowy stan** (Br. C. 05, 31), das Leinwandzelt.

stańgawa, y, f. (Uspr.; a. d. D.)
der Stangenzaun, die Kandare (b. d. Pferden), изгородь, частоколъ, мундштукъ (у лошади).

stanica, e, f. (abg. v. staś; Wós. 13, 4); a. d. Slav.
die Station, станція.

†**stank,** a, m. & **stanka,** i, f. (Dem. v. stan; Jak.; asl. stanъkъ, os. stank, poln. stanek, čech. stánek)
das Zelt, die Hütte (Hebr. 8, 2 f.; *tabernaculum*), палатка, шатёръ, хижина, шалашъ.

[1]**stanuś,** sec. Inf. st. staś, bes. in den Compositis dostanuś, hustanuś, nastanuś, pśestanuś, wóstanuś (hostanuś), zastanuś s. unter dostaś, hustaś, nastaś, pśestaś, wóstaś, zastaś; im übrigen vgl. L. & F. L. § 272, 1.

[2]**stanuś,** jetzt allgem. st. wstanuś (Vb. perf.; fut. stanu & stańom, -noš; aor. stanuch, -nu; pt. praet. a. stanuł; asl. vъstanąą, os. stanu, poln. wstanę, čech. vstana) & **stawaś,** allgem. st. wstawaś (stawam, -aš; Vb.-impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. vъstavati, os. stawać, poln. wstawać, čech. vstávati)
1) aufstehen, sich aufrichten, вставать, встать, подниматься, подняться; **wót blida, z póstole, ze stoła stanuś** bz. **stawaś,** vom Tisch, Bett, Stuhl aufstehen; **(w)łosy mě na głowe (w)stawachu,** die Haare sträubten sich mir auf dem Kopfe, standen mir zu Berge;
2) bes. **z humarłych (w)stanuś** bz. **(w)stawaś** oder bloss **(w)stanuś** bz. **(w)stawaś,** auferstehen (von den Toten), wofür jetzt meist fehlerhaft góŕej stanuś (stawaś) gesagt wird, воскресать, воскреснуть, возстать изъ мертвыхъ.

starańe, ńa, n. (Vbs.)
das Sorgen, Bekümmertsein; die Sorge, Bekümmernis, забота, хлопоты, безпокойство, печаль, грусть.

staraś (staram, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; os. starać so, poln. starać się, čech. starati se) & **starowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. starować; nur in Komp.)
1) *tr.* selten: Sorgen machen, kümmern, bekümmern, причинять, -нить заботы, печалить, обезпокоить; **to mě stara,** das macht mir Sorgen;
2) gewöhnlich *refl.* **staraś se,** sich bemühen, sich kümmern, sich bekümmern, bekümmert sein, sich grämen, sich ängstigen, ängstlich besorgt sein, sorgen, besorgen (wo někogo, wo něco, um jem., um etwas; za někogo, za něco, für jem., für etwas), стараться, заботиться, печалиться, крушиться, грустить, опасаться, безпокоиться, имѣть попеченіе.
Komp. (*1—5*):
1) **dostaraś se** (Vb. perf.)
sich absorgen, endlos sor-

gen, безпоко́иться, вѣчно забо́титься, пе́чься, стара́ться; **co coš se dostaraś, to buźo se wšykno pólěpšowaś,** was willst du dich mit Sorgen quälen, das wird sich alles nach und nach bessern;

2) **hobstaraś** (Vb. perf.; os. wobstarać, čech. obstarati) & **hobstarowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* besorgen; bestellen, забо́титься, по-, устра́ивать, устро́ить, исправля́ть, исправить, исполня́ть, испо́лнить, отправля́ть, отпра́вить, зака́зывать, заказа́ть, обрабо́тывать, -тить; **rolu hobstaraś,** den Acker bestellen; **źěłaśeŕow hobstaraś, hobstarowaś,** Arbeiter bestellen;

b) *refl.* **hobst. se**; α) **hobst. se wo něco a za něco,** sich sorgen, um etwas besorgt sein, забо́ться о, пе́чься о, безпоко́иться о, опаса́ться на счёт чего́; **wón se wo wšykno hobstarajo,** er sorgt sich um alles ab; β) **hobst. se z něcym,** sich mit etw. versehen, versorgen, снабжа́тлся, снабди́ться чѣмъ, запаса́ться, запасти́сь чѣмъ; **Bog luźi hobstara** (Knesch. 12, 3), Gott versorgt die Menschen.

3) **hustaraś se** (Vb. perf.; os. wustarać so)

sich absorgen, abgrämen, изнуряться, -ри́ться отъ забо́тъ, отъ печа́ли, томи́ться, истоми́ться печа́лью;

4) **nastaraś se** (Vb. perf. Br. C. 63, 36)

sich absorgen, безпоко́иться о чёмъ; **wełgin se nastaraś,** sich grosse Sorgen machen;

5) **zastaraś** (Vb. perf. os. zastarać) & **zastarowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* versorgen, призрѣва́ть, призрѣ́ть, снабжа́ть, снабди́ть, пристро́ивать, пристро́ить, забо́титься, по-; **staru maśeŕ deŕe zastaraś** (-owaś), die alte (bejahrte) Mutter gut versorgen; **źiśi zastaraś,** seine Kinder versorgen d. h. verheiraten;

2) *refl.* **zast. se** (Schdl. 76), sich zu Tode sorgen, изнуря́ться, изнури́ться отъ забо́ть, убива́ть, уби́ть себя́ забо́тами.

staraś se (Hptm.; staram, -aš se; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. starati sę, senescere, os. starić so, poln. starzéć się, čech. starati se)

alt werden, altern, старѣть, ста́риться.

Komp.:

1) **zestaraś se** (Hptm. L.; Vb. perf.; asl. състарати & състарити сę; os. zestarić so; poln. zestarzéć się, čech. sestarati se; in Br. C. 93, 41 steht irrtümlich zestaraś ohne se)

alt werden, altern, постарѣть, соста́риться;

starc, a, m. (asl. старьць, os. starc, poln. rzec)

der Greis, ста́рецъ, стари́къ;

starcaś (-am, -aš; Vb. impf.; asl. *strъčati; čech. strčeti, nslov. strčati)

1) stossen (Wo. Ps. 10, 10; Kóńc. zak.), толка́ть, толкну́ть, втыка́ть, воткну́ть;

2) zetteln; zotteln (Jord. a. d. Uspr.), снова́ть, запу́тывать, запу́тать.

Komp.:

1) **hostarcaś** (Vb. perf.) & **hostarcowaś** (-uju, -ujoš. Vb. freq.-impf.), zetteln, zotteln, снова́ть, запу́тывать, запу́тать; **niś se hostarcujo** (Uspr.), der Faden zottelt sich (beim Nähen, Weben).

starceńe, ńa, n. (Vbs.)

das Stossen, der Stoss, толка́нie, толчо́къ, уда́ръ;

starcony, a, e (pt. praep. p. v. starcyś). gestossen, herabgestossen, herabgedrückt, herabgesetzt, спи́хнутый, сто́лкнутый,

придавленный, пониженный; **starcone ṕeńeze** (Hptm. L.), herabgesetztes Geld.

starcy, a, e (Adj. p. v. starc; asl. starьčь; os. starči)
dem Greis gehörig, ста́рческій; **nic ńejo starcym hustam lubše** (Br. C. 03, 2), nichts ist dem Munde eines Greises lieber.

starcyś (starcym, -yš; Vb. perf.; asl. strъčiti, os. storčić, čech. strčiti) & **starkaś** (starkam, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. *strъkati, os. storkać, poln. u-stérkać, čech. strkati) & **starkowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. storkować; nur i. Komp.)
1) *tr.* stossen, толка́ть, толкну́ть, ударя́ть, уда́рить; **někogo do boka starcyś**, jem. in die Seite stossen; **jěź mě starka,** ich habe das Aufstossen (nach d. Mahlzeit); **ku dnu starcyś** (Judit 6, 14), zu Boden stürzen;
2) *spec.* fortstossen, verstossen (Jak.), отта́лкивать, оттолкну́ть, отверга́ть, отве́ргнуть, прогоня́ть, прогнать, отрека́ться, отре́чься отъ кого́;
3) *refl.* **st. se,** sich stossen, ушиба́ться, ушиби́ться; **do nogi se starcyś,** sich in den Fuss stossen.
Komp. (*1—14*):
1) **dostarcyś** (Vb. perf.) & **dostarkaś** (Vb. it.-perf.) & **dostarkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ein wenig, ein Weilchen stossen, потолка́ть;
b) bis zum Ziele stossen, дотолка́ть, дотолкну́ть;
2) **hobstarcyś** (Vb. perf.) & **hobstarkaś** (Vb. it.-perf.) & **hobstarkowaś** (Vb. freq.-impf.)
bestossen, abstossen, durch Anstossen beschädigen, обтёсывать, обтеса́ть, отва́ливать, отвали́ть, отбива́ть, отби́ть, толка́ніемъ повреди́ть; **hobstarkane sćěny,** abgestossene, beschädigte Wände.
3) **hostarcyś** (Vb. perf.) & **hostarkaś** (Vb. it.-perf.) & **hostarkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* bestossen; herabstossen (z něcogo, von etwas; Br. C. 63, 1), обтёсывать, обтеса́ть, ста́лкивать, столкну́ть, спи́хивать, спихну́ть;
b) *refl.* **host. se,** sich bestossen, sich abstossen, обтёсываться, обтеса́ться, отта́лкиваться, ушиба́ться, по́ртиться;
4) **hustarcyś** (Vb. perf.) & **hustarkaś** (Vb. it.-perf.) & **hustarkowaś** (Vb. freq.-impf.)
hinausstossen, ausstossen, verstossen, вы́толкать, вы́толкнуть, отверга́ть, отве́ргнуть, отрека́ться, отре́чься; pt. praet. p. **hustarcony,** a, e, ausgestossen; **ruku sebe hustarcyś,** sich den Arm ausrenken.
5) **nastarcyś** (Vb. perf.) & **nastarkaś** (Vb. it.-perf.) & **nastarkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) in Menge, zur Genüge stossen, натолка́ть;
b) *refl.* **nastarkaś se,** sich müde stossen, натолка́ться;
6) **pódstarcyś** (Vb. perf.) & **pódstarkaś** (Vb. it.-perf.) & **pódstarkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* darunterstossen, schieben; umstürzen (Tešn.), подсо́вывать, подсу́нуть, подта́лкивать, подтолкну́ть, опроки́дывать, опроки́нуть;
b) *refl.* **pódst. se,** sich darunter anstossen, straucheln (Tešn. bj.), abprallen, натыка́ться, наткну́ться, спотыка́ться, спотыкну́ться, отска́кивать, отскочи́ть; **kula se niźi pódstarcy** (Br. C. 91, 12), die Kugel prallte irgendwo ab.
7) **póstarcyś** (Vb. perf.) & **póstarkaś** (Vb. it.-perf.) & **póstarknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.) & **póstarkowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* ein wenig, ein Weilchen, einige Male stossen bz. herumstossen, umstossen, толкáть, потолкáть, потáлкивать, толкáть кругóмъ, толкáть вокрýгъ чегó, опрокúдывать, опрокúнуть, колебáть, по-; **dowěra jo póstarcona** (Br. C. 61, 3), das Vertrauen ist erschüttert;

b) *refl.* **póstarcyś se** & **póstarkowaś se na něcom,** sich an etwas stossen; Anstoss nehmen an etwas, durch Stoss umfallen, натыкаться, наткнýться, спотыкáться, спотыкнýться, находúть что несправедливымъ, стрáннымъ, неприлúчнымъ, опрокúдываться, опрокúнуться; **póstarknuś** & **póstarcyś se z někim** (Br. C.), mit jem. zusammenstossen, aufeinanderplatzen; **póstarkaś** (-owaś) **se z někim,** Wortwechsel, Streit, Zwist mit jem. haben;

8) **pśistarcyś** (Vb. perf.) & **pśistarkaś** (Vb. it.-perf.) & **pśistarkowaś** (Vb. freq.-impf.)

heran-, daranstossen; herbei-, hinzustossen; anschieben, zuschieben, притыкáть, приткнýть, придвигáть, придвúнуть, подсóвывать, подсýнуть;

9) **wótstarcyś** (Vb. perf.) & **wótstarkaś** (Vb. it.-perf.) & **wótstarkowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) abstossen, wegstossen; wegschieben, davonschieben, aufschieben (z. B. źěło, eine Arbeit), оттáлкивать, оттолкнýть, отодвигáть, отодвúнуть, отклáдывать, отложúть; **swajźba jo wótstarcona,** die Hochzeit ist verschoben worden; **wótstarcone, nic wótchylone,** aufgeschoben ist nicht aufgehoben;

10) **zastarcyś** (Vb. perf.) & **zastarkaś** (Vb. it.-perf.) & **zastarkowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) hineinstossen, schieben; anstossen (do něcogo, an etw.), встáлкивать, втолкнýть, вдвигáть, вдвúнуть, толкáть, толкнýть, натáлкиваться, натолкнýться, спотыкáться, спотыкнýться, запинáться, запнýться; **z jězykom zastarkowaś,** mit der Zunge anstossen;

b) verstossen, verwerfen; оттáлкивать, оттолкнýть, отвергáть, отвéргнуть, прогонять, прогнáть; pt. praet. p. **zastarcony,** a, e, verstossen, verworfen;

11) **zestarkaś** (Vb. it.-perf.)

zusammenstossen, -schieben; oft herumstossen, стáлкивать, столкнýть (вмѣстѣ), сдвигáть, сдвинуть (вмѣстѣ), толкáть вокрýгъ.

Bikomp.:

12) **dohustarkaś** (Vb. it.-perf.)

nach u. nach vollends ausstossen;

13) **dowotstarcyś** (Vb. perf.) & **dowotstarkaś** (Vb. it.-perf.)

vollends abstossen, restlos wegstossen;

14) **dozastarcyś** (Vb. perf.)

endgültig verstossen.

stařejšy, a, e (comp. v. stary)

1) älter, старшiй;

2) subst. pl. **stařejše** & dual. **stařejšej,** die Eltern, die (beiden) Eltern, родúтели; **mójej stařejšej stej strowej,** meine Eltern sind gesund; **lubujśo waše stařejše,** liebet eure Eltern.

stařejšynski, a, e & **starejšyny,** a, e & **stařejšyski,** a, e (Adj. zu stařejšej, Eltern);

die Eltern betr., родúтелскiй; **stařejšyne žognowańe** (Kn. Kat.) der Elternsegen; **stařejšynski** (- šyski) **dom,** das Elternhaus.

stařeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh. -impf. den. v. stary)

alt werden, altern, старѣть, стáриться.

Komp.:

1) **zestaŕeś** (-ŕejom, Jak. rejem; Vb. incoh.-perf. zu staŕeś; asl. sъstarêti, os. dial. zestarjeć, poln. zestarzeć); alt werden, veralten, старѣть, у-, по-, постарѣть, состáриться; **Juro jo tak zestaŕeł,** Georg ist so sehr gealtert.

stargaś (Thar.) = stergaś, s. d.

stari, ych, pl. (ält. F. st. stare, pl. v. Adj. stary; Św. Wk. 34; Br. C. — vgl. čech. staří)
die Alten; die Ahnen, die Altvordern, die Vorfahren; die Eltern, дрéвніе, прéдки, прародители, родители; **naše stari,** unsere Ahnen, unsere Vorfahren, unsere Eltern; **młoge stari,** zahlreiche Eltern; **naše stari su teke ńeźelu swěśili** (Br. C. 92, 38), unsere Vorfahren haben auch den Sonntag gefeiert; **to hulicowachu sebe stari a źiśi** (Br. C. 87, 27), das erzählten sich jung und alt.

starizń, ni, f. (v. stary, Br. C. 94, 47) das Altertum, дрéвность, древнія временá, древній міръ, старинá.

starka, i, f.
die Alte, die Grossmutter, старýха, бáбушка; vgl. starki.

starkac, a, m. (abg. v. starkaś; Św. Br. C. 12, 15)
der Puffer, der Eisenbahnwagen, бýферъ (у вагóна).

starkańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte, anhaltende Stossen, толкáніе.

starkaŕ, ŕa, m. (v. starkaś; Br. C. 95, 40)
1) der Stösser, der Anrempler, толкáющій, толкáчъ;
2) der Puffer am Eisenbahnwagen (Br. C.), бýферъ (у вагóна).

starkaś, Vb. it. zu starcyś, s. d.

starkaty, a, e (v. starkaś, os. storkaty) gern stossend, stössig, толкáющій, толкáчъ, бодли́вый, бодýнъ; **starkaty wětš** (Kós. sw. 6), ein stossweise wehender Wind.

starki, a, e (Adj. dem. v. stary; vgl. os. starka, poln. starki & starka als Subst.)
hübsch alt, recht alt, ältlich, betagt, стáрый, пожилóй, старовáтый, стáренькій; in scherzendem bz. liebkosendem Sinne: **naša starka,** unsere Alte, unsere Grossmutter; im Musk. D. allgem.: **starki,** der alte Mann, **starka,** die alte Frau.

starliś, s. tarliś.

†**starnuś** (Moll. Gs. 103) = stergnuś, s. stergaś.

starnuś (-nu, -ńoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; Chojn. čech. stárnouti) alt werden, veralten, старѣть, у-, по-.

staroba, y, f. (Hptm. & Uspr. nb. starosć; os. čech. staroba)
1) das Alter, die lange Lebenszeit, старость, дóлгая жизнь.
2) das Altertum (Br. C. 01), дрéвность;
3) die Sorge, der Kummer, der Gram; vgl. staraś se, 1. забóта, печáль, скóрбь, грусть, тоскá.

starobki, ow, pl. f. (abg. v. staroba; Św. Br. C. 02, 18; Wós. 12, 10; Neubildg.)
die Altertümer, Antiquitäten, дрéвности; **swěte starobki,** Reliquien.

starobnica, e, f. (v. starobny; Św. Br. C. 07, 37; unpassende Neubildg.)
das Altertumsmuseum, музей дрéвностей, археологическій музéй.

starobnosć, i, f. (abg. v. starobny)
die Sorglichkeit, Sorgsamkeit, Sorgfalt, Fürsorge, старáніе, попечéніе, старáтельность.

starobny, a, e (abg. v. staroba)
besorgt, sorglich, sorgfältig, забóтливый, старáтельный, тщáтельный, тóчный.

starocesny, a, e (stary & cesny)

altehrwürdig, достопочтéнный, мастúтый.

starodawny, a, e (aus stary & dawny) sehr alt, uralt, längst vergangen, der grauen Vorzeit angehörig, altehrwürdig, стародавній, дрéвній; **starodawne luźe** (Br. C. 02, 18), die Völker des Altertums; **starodawne casy** (Tešn.), längst entschwundene Zeiten, die Vorzeit.

staromaś, eŕe, f. (unnötige Neubildg st. stara maś, s. maś)
1) die Grossmutter (Św. Br. C. 11, 12), бáбушка;
2) die Urahne (Św. Br. C. 12, 43), прáбабушка.

staropšuski, a, e (v. stary & pšuski; Br. C. 06, 43)
altpreussisch, древнепрýсскій.

starosć, i, f. (asl. starostь, *senectus;* os. starosć, poln. starość, Alter, čech. starost; vgl. ns. staroba)
1) das Alter, die Lebenszeit, стáрость, вóзрасть;
2) die Sorge, der Kummer, der Gram, забóта, печáль, грусть, тоскá; vgl. staraś se 1; **ten ńama nic na starosći,** der hat keine Sorgen; **starosć ńekjarmi, ale póra luźe doloj** (Sprichw.), die Sorge (der Kummer) macht nicht fett, sondern bringt die Leute herunter.

starosćiwy, a, e (abg. v. starosć; Tešn. př.)
besorgt, bekümmert, sorgenvoll, забóтливый, озабóченный, грýстный, печáльный, опечáленый, обременённый забóтами.

starosny, a, e (Hptm. L. Moll. Gs.; asl. starostьnъ; os. starosćiwy, čech. starostný)
1) kümmerlich, sorgenvoll, скýдный, бѣдный, жáлкій, обремёненный забóтами;
2) besorgt, sorgsam, bekümmert, озабóченный, забóтливый, опечáленный.

starowośc, a, m. (Św. Br. C. 11, 12, 43), unnötige Neubildg.; st. wóśc bez. stary nan, s. wóśc bz. nan
der Ahne, Grossvater, Urahne, прародúтель, прéдокъ, дѣдушка, прáдѣдъ.

†starstwiny, a, e (Br. C. 97, 51), falsche Bildg. neben **starstwinski,** a, e (abg. v. starstwo)
das Alter betr., стáрческій; **starstwinski pśidank,** die Alterszulage.

starstwo, a, n. (asl. starьčьstvo)
1) das Alter, der Zustand des Altseins, стáрость;
2) das Altertum, die Antike (Br. C. 57, 14), дрéвность, антúчность;
3) das Lebensalter (Wós. 12, 819), возрастъ.

staršy, a, e (comp. v. stary; os. starši)
1) adj. älter, стáршій;
2) subst. der Ältere bz. Älteste, insb. a) der Älteste bz. Senior (einer Körperschaft (Gemeinde, Gesellschaft); Dorfgerichtsschöffe, стáршій или самый стáршій въ особ. a) сáмый стáршій или старѣйшина (сеніоръ), засѣдáтель сéльскаго судá, сельской, волостной управы;
— b) pl. **starše,** die Eltern (Hptm. L.), die Voreltern, Vorfahren, родúтели, прародúтели, прéдки.

starty, ow, pl. (Loc. w startach), ein Flurname.

starućki, a, e (Magn. v. stary; Br. C. 92, 38 u. a.)
sehr alt, ganz alt, hochbejahrt, hochehrwürdig, стáренькій; **spodobańe starych a starućkich** (Br. C. 88, 50), das Wohlgefallen der alten und ganz alten Leute; subst. **starućki,** ego, m. der gar alte Mann, der Mummelgreis; **starućka,** eje, f., das alte Mütterchen.

stary, a, e (asl. starъ, os. poln. stary,

čech. starý, dr.-polb. stórě; — comp. staršy & stařejšy)

1) alt, старый;; **stary nan,** der Grossvater; **stara mama** (ö. Grz.-D. stara mać), die Grossmutter; **na naše stare dny** (Br. C. 05, 20), für unsere alten Tage;

2) substantiviert: **stary,** ego, m., der Alte, bes. der Alte im Kartenspiel, старикъ; pl. **stare,** ych, die Alten, bes. die Eltern; **naše stare,** unsere Eltern, unsere Altvordern.

staś (Vb. perf.)

1) *Simpl.* **staś,** sich stellen, stehenbleiben = asl. stati, staną, *consistere,* стать, остановиться; gebräuchl. nur: a) im Imp. **stań** (älter stani), bleib' stehen, steh'! **stań, stańtej, stańšo z měrom,** stillgestanden! **stań póla mńo** (Moll. Gs. 105 B), steh bei mir; **stani pśi nas** (107), steh bei uns! — b) dial. in Verbindung mit dem Reflex. **staś se** (fut. 3. sg. stańo se, 3. pl. stanu se; perf. 3. sg. stało se, 3. pl. stali se), geschehen, sich ereignen, wofür die Schriftsprache gewöhnl. **stanuś se** (fut. stańo & stanu se; aor. stanu & stanuchu se, perf. stanuło & stanuli se) u. Jak. auch stanuś ohne se aufweist (vgl. L. &. F.-L. p. 567, 1), происходить, произойти, случаться, случиться; **to se mě stańo,** das wird mir zu teil werden; **wo togo jo se stało,** um den ist es geschehen, der ist verloren (Br. C. 03, 2); **z tobu jo se stało** (Br. C. 81, 16), mit dir ist es aus, deine Macht ist zu Ende; **chtož wele wěri, tomu se wele stańo** (Sprichw.), wer viel glaubt, dem passiert viel; **mě jo se stało,** ich habe den bösen Blick (naglěd, s. d.) bekommen.

2) *Komp.* staś st. wstaś, aufstehen = asl. vъstati st. vъzъstati, *surgere*; dazu sind nachzuweisen nur die Formen: **staś** (Moller), wstał (Jurš. Gsb.) u. **stał** (Moller & altes ns. Gsb.), **ty sy stał wót sḿerśi** (Moll. 108), du bist vom Tode auferstanden; sonst sind nur Formen von dem sec. Inf. **wstanuś** (stanuś), gebräuchlich; übrigens vgl. über (w)staś u. die übr. Kompositen von staś L. & F. p. 567, 1.

Komp. (*1—21*):

1) **dostaś** & sec. **dostanuś** (Vb. perf.; fut. dostanu & -ńom, -ńoš; aor. dostach, -sta & sec. dostanuch, -nu; pt. praet. a dostał & sec. dostanuł, p. dostaty, a, e; — asl. dostati, dostaną; os. dostać) & **dostawaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.)

a) *tr.* erlangen, erreichen, erhalten, erfassen, bekommen (eig. »erstehen«), доставать, -стать, достигать, -стигнуть, получать, -чить; sowohl mit Genitiv wie mit Acc. verbunden; **husokego starstwa dostaś,** ein hohes Alter erreichen; **wón jano 62 lět starstwa dosta** (Br. C. 87, 29), er erreichte nur ein Alter von 62 Jahren; **tak dostachmy Wótšowsku,** so hätten wir denn die Wotschofska (Restauration) erreicht; **drugi źeń dostaś** (Br. C. 73), den nächsten Tag erleben;

b) *intr.* langen, reichen, доставать, -стать, ставать, стать, хватать, -тить;; **k zemi dostaś** (Uspr.), bis auf die Erde reichen; **mója ruka dostańo tam** (Kós.), meine Hand reicht dorthin;

c) *refl.* **dostaś se,** treffen, widerfahren, случаться, -читься съ кѣмъ, доставаться, -статься кому; **co jo se jomu dostało** (Will. u. a.) was ist ihm zuteil geworden, zugestossen? **ńegluka, kenž jim se dostańo** (Br. C. 88, 7), ein Unglück, das sie trifft, treffen kann.

2) **hustaś** & *sec.* **hustanuś** (Vb. perf.; fut. hustanu (-ńom, -ńoš; aor. hustach, -sta bz. sec. hustanuch, -nu; pt. praet. a. hustał & sec. hustanuł, p. hustaty, a, e. — os. wustać) & **hustawaś** (-aš;

impf. hustawach, -ašo; Vb. it.-impf.; praes. hustawam; perf.-praep. »**z**«; os. wustawać)
a) = asl. ustati & *ustavati, stehen bleiben, nicht weiter können, останáвливаться, -новúться; daher: α) aufhören, einhalten, ein Ende nehmen, nachlassen, anhalten, stehen bleiben, Station machen, перестáвать, -стáть, прекращáть, -кратúть, останáвливать, -новúть, пріостанáвливать, -новúть, кончáться, кóнчиться, останáвливаться, -новúться, уменьшáться, -шúться, ослабивáть, -бѣ́ть, дѣ́лать, с-, остановку; **hustańśo raz,** haltet einmal an! Anm.: **hustaś,** Halt machen (v. Kutscher), dagegen **zastaś,** Halt machen (von Fussgängern: **hustań raz,** Kutscher, bleib' einmal stehen! **zastań raz,** bleib' stehen, warte, Fussgänger; **kutšak jo hustał, ale młyn jo zastał,** der Kutscher hat die Pferde angehalten, aber die Mühle ist (von selbst) stehen geblieben; — β) stecken bleiben, stocken (beim Reden bez. Lesen), eine Pause machen, увя́знуть, пу́таться, спу́таться, замя́ться, запну́ться, останáвливаться, -новúться; — γ) müde, kraftlos werden, ermüden, ermatten, уставáть, устáть, утомля́ться, -мúться; **źěd jo stary, ten jo něto hustał,** der Grossvater ist alt, der hat nun ausgespannt;
b) = poln. wystać & wystawać: über etwas herausstehen, hervorragen; entspringen, entstehen, торчáть, выступáть, -ступить, выдавáться, проистекáть, -истéчь, происходúть, произойти;
3) **nastaś** (-nu, & ńom, -ńoš; Vb. perf.; os. nastać) & **nastawaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«; os. nastawać)
a) bevorstehen, anheben, eintreten (v. d. Zeit u. ä.), наступáть, -пúть, наставáть, -стáть; **swěźeń nastawa,** das Fest steht bevor;
b) **nastaś,** entstehen, werden, kommen (v. Sachen), anbrechen, beginnen; **nastawaś,** nach und nach entstehen, наступáть, наступúть, наставáть, настáть, становúться, стать; **to jo něto tak nastało, pśeрej ńejo tak było,** das ist (erst) jetzt so geworden, früher war es nicht so; **ńeźela nasta,** der Sonntag brach an; **nastawaś lěpej,** besser werden (Br. C. 61, 18); **bójm se, až z togo wójna nastańo,** ich fürchte, dass daraus Krieg entstehen wird; **ten tyźeń jo nastał** (Du. Kj. 31), diese Woche hat begonnen;
c) mit praed. Nom.: zu etwas werden, становúться, стать; **jogo wjaža jo hela nastała,** sein Haus ist zur Hölle geworden; **ten jo mudry nastał,** der ist klug geworden!
4) **póstaś** (Vb. perf.)
ein Weilchen Halt machen, ein wenig stehen bleiben, постоя́ть; **póstań,** bleib' ein Weilchen stehen, halt ein wenig stille!
5) **pśestaś** bz. *sec.* **pśestanuś** (Vb. perf.; os. přestać) & **pśestawaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**po**«; os. přestawać)
a) *intr.* aufhören, ablassen, unterlassen, переставáть, -стáть;
b) *refl.* **pśest. se,** dass., aber nur von Sachen, прекращáться, -тúться;
6) **wóstaś** bz. *sec.* **wóstanuś** (Vb. perf.; fut. wóstanu (& -ńom), ńoš; aor. wóstach, -sta bz. *sec.* wóstanuch, -nu; pt. praet. a. wóstał & *sec.* wóstanuł (os. wostać) & **wóstawaś** (Vb. it.-impf.; praes. wóstawam, -aš; impf. wóstawach, -ašo; os. wostawać)
bleiben, verbleiben, zurückbleiben (eig. stehen bleiben), оста-

ва́ться, оста́ться; **hobstaś a wóstaś** (Uspr.), gut bestehen; **wóstań**, bleibe! **wóstań zlězy**, bleibe hinten, bleibe zurück! **wóstań strowy**, lebe wohl! **wóstańśo strowe**, lebet wohl! **wóstawaś pśi někim**, bei jem. verbleiben, jem. nicht verlassen; **krowa jo wóstała**, die Kuh ist trächtig geworden;

7) **zastaś** (Vb. perf.; fut. zastanu & -ńom, -ńoš; aor. zastach, -sta; pt. praet. a. zastał, pt. praet. p. zastaty, a, e; vgl. os. zastać) & **zastawaś** (Vb. it.-impf.; praes. zastawam, -aš; impf. zastawach, ašo; os. zastawać)

a) stehen bleiben, anhalten, ablassen, aufhören, остана́вливаться, -нови́ться, остана́вливать, -нови́ть, оставля́ть, -вить, прекраща́ть, -крати́ть;

b) **zast. někomu**, jemandem in den Weg treten, den Weg vertreten, entgegentreten, заставля́ть, -вить;

8) **zestawaś** (Vb. it.-perf.) eigentl. Bikomp.: asl. *съ-възъ-stavati, os. zestawać; kann der Bedeutg. nach nur im Plur. gebraucht werden: fut. 1. pl. zestawamy, aor. 1. pl. zestawachmy, pt. praet. a zestawali)

aufstehen, so dass keiner mehr sitzen oder liegen bleibt; alle zusammen aufstehen, встава́ть, вста́ть (всѣ вмѣстѣ);

Bikomp.:

9) §**nadostaś se** (-stańo se; Vb. perf. imps.; w. Grz.-D., os. stać so) & §**nadostawaś se** (-stawa se; Vb. it.-impf. imps.; w. Grz.-D.)

den bösen Blick bekommen d. h. durch den Anblick fremder, insbes. ungewaschene Personen krank werden (Heilmittel dagegen: Waschen des Gesichtes und der Hände unter Hersagen gewisser Zauberformeln mit einem Absud von Frauenflachs), пострада́ть отъ сгла́зу; stets unpersönl. gebraucht, z. B. **mě jo se nadostało**, ich habe den bösen Blick bekommen;

10) **pohustaś** bz. *sec.* **pohustanuś** (Vb. perf.) & **pohustawaś** (Vb. it.-impf.)

ein Weilchen, ein wenig stehen bleiben, Halt machen, anhalten, постоять; **pohustawaś**, nach und nach Halt machen, aufhören, разъ за ра́зомъ останавлива́ться;

11) **pśidostaś** (Vb. perf.) & **pśidostawaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* hinzubekommen, дополуча́ть, -чи́ть, получа́ть, -чи́ть сверхъ того́;

b) *refl.* **pśidost. se**, hinzukommen, sich ereignen, passieren (Br. C. 61, 30), присоединя́ться, -ни́ться, случа́ться, случи́ться, происходи́ть, произойти;

12) **zahustaś** (Vb. perf.) & **zahustawaś** (Vb. it.-impf.)

a) stehen bleiben, Halt machen, остана́вливаться, -ви́ться; **wóni su zahustali**, sie haben haltgemacht;

b) müde werden, müde sein, устава́ть, уста́ть, утомля́ться, утоми́ться;

13) **hopśestaś** (Vb. perf.) & **hopśestawaś** (Vb. it.-impf.)

ein wenig aufhören, перестава́ть, переста́ть (на нѣкоторое вре́мя); **rowno se hopśesta padaś**, soeben hat es aufgehört zu regnen.

14) **hupśestaś** (Vb. perf.) & **hupśestawaś** (Vb. impf.)

ganz aufhören, ganz ablassen, совсѣмъ, перестава́ть, переста́ть;

15) **huwostaś** (Vb. perf.) & **huwostawaś** (Vb. it.-impf.)

ausbleiben, не приходи́ть, не придти́, не явля́ться, -ви́ться, не состоя́ться;

16) **powostaś** (Vb. perf.; Jak. Matth. 10, 11 u. Uspr. Vb. perf.) & **powostawaś** (Vb. it.-impf.)
übrig bleiben;
17) **zawostaś** (Vb. perf.; os. zawostać) & **zawostawaś** (Vb. it.-impf.; os. zawostawać)
verbleiben, übrig bleiben, zurückbleiben (z něcym mit etwas, bei etwas), оставáться, остáться, отставáть, отстáть; **zawostań slězy,** bleibe ein wenig hinten bz. zurück!
18 **zwóstaś** (Vb. perf.) & **zwóstawaś** (Vb. it.-impf.)
völlig zurück, übrig bleiben, bleiben, совсѣмъ отставáть, отстáть;
19) **huzastaś** (Vb. perf.; kn. dł. wótr. 18, 49)
stehen bleiben, Halt macher, остановиться;
20) **pózastaś** (Vb. perf.) & **pózastawaś** (Vb. it.-impf.)
a) ein wenig, ein Weilchen stehen bleiben, Halt machen, останáвливаться, остановиться, постоять;
b) ein wenig, ein Weilchen aufhören, переставáть, перестáть.
Trikomp.:
21) **pózwostaś** (Vb. perf.; Jak.)
ein wenig zurückbleiben, übrig bleiben, bleiben, отставáть, отстáть, оставáться, остáться.

staśedła, ow, pl. n. (w. Grz.-D.), aus staśidła (s. d.), statt staśiwy, s. d.

staśidła, ow, pl. n. neb. staśiwy, s. d.

staśiwa, ow, pl. n. (dial.) = staśiwy, s. folg.

staśiwowy, a, e (adj. p. v. staśiwy)
zum Webstuhl gehörig, ткáцкій; **staśiwowy nawoj** (1. Sam. 17, 7), der Weberbaum.

staśiwy, ow, pl. f. (asl. *stativy, poln. staciwy, čech. stativy) & seltener staśidła, ow. pl. n. (aus staśiwa mit Endgswechsel; vgl. čech. stativo, pl. stativa)
das Stellwerk (Gestell) des Webstuhls; der Webstuhl, Weberstuhl (1. Sam. 17, 7), ткáцкій станóкъ.

staterny, a, e (Hptm. L.) st. gew. statny, s. d.

statinske, ich, pl. n. (sc. jabłuka; a. d. D.; Br. C. 52, 3)
die Stettiner (e. Apfelsorte), сортъ яблокъ.

statk, a, m. (Chojn. u. Uspr., bes. im Grz.-D.; asl. *statъkъ, os. statk, poln. čech. statek)
1) der Vorfall, die Begebenheit; die Geschichte; das Ereignis, слýчай, событіе, приключéніе, происшéствіе;
2) das Werk, das Tun, die Handlung, die Tat (Jak., Wo. Ps. & Chojn.), дѣло, произведéніе, дѣланіе, дѣйствіе, постýпокъ, пóдвигъ; **zły statk,** eine böse Tat, böse Handlung; **duchowny statk** (Tešn. př. 8), die geistliche Arbeit; **wělike wójnske statki,** grosse Kriegstaten; **na statkach,** an den Taten (Jak.); **do statka stawiś,** zur Ausführung bringen, ausführen;
3) *spec.* pl. **statki,** die Güter (Jak.), имѣнія.

†statkny, a, e (Kn. 33), fehlh. F. st. statny, s. d.

statnaře, řow, pl. m. (a. d. D.)
die Stettiner (eine Apfelsorte), сортъ яблокъ.

statnosć, i, f. (v. statny; Schdl. př.)
die Beständigkeit, постоянство, твёрдость.

statny, a, e (asl. *statьвь, os. statny, čech. statný)
1) stehend, ständig, regelmässig, прáвильный, постоянный, регулярный; **statne jězdźeńe spařnych łožow** (Br. C. 86, 12), die regelmässigen Fahrten der Dampfschiffe;

2) stattlich, tüchtig, wacker; wirksam (Chojn.); nützlich, nütze (Will. Sir. 30, 13); tätig, сла́вный, великолѣпный, оса́нистый, крѣпкій, си́льный, здоро́вый, дѣльный, че́стный, дѣятельный, полѣзный, прилѣжный;

3) wirklich, tatsächlich, faktisch, дѣйстви́тельный, факти́ческій; **statny grěch,** eine wirkliche (tätliche) Sünde, Tatsünde (gegenüb. d. Erbsünde).

statura, y, f. (Br. C. 03, 46; a. d. Lat.) die Gestalt, Form, нару́жность, о́бразъ, видъ, фо́рма, фигу́ра, ста́нъ.

staw, a, m. mit Dem. **stawk,** a, m. (asl. stavъ, os. poln. staw, čech. stav, dr.-polb. stov)

1) der Stand, der Beruf; die Lage, der Zustand, die Schicht (kn. dł. w. 20, 40); das Glied, das Kapitel, der Grund (Will. Ps.); pl. **stawy** (Br. C. 90, 43), Glieder (des Leibes), зва́ніе, состоя́ніе, положе́ніе, происхожде́ніе, сосло́віе, членъ, глава́, основаніе; чле́ны;

2) *obs.* der Teich (vgl. poln. staw), прудъ.

stawadlišćo, a, n. (abg. v. stawaś; Uspr. vgl. hustawadlišćo)

die Hürde, der Sammelplatz für das Vieh (wo ehedem das weidende Vieh zum Melken zusammengetrieben wurde).

stawańe ńa, n., allgem. st. wstawańe, ńa, n. (Vbs.)

das Aufstehen, встава́ніе, восста́ніе, воскресе́ніе; **stawańe z humarłych** (fehlerhaft oft górej-stawańe), die Auferstehung (von den Toten).

stawaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; asl. stavati, os. poln. stawać, čech. stávati)

1) stawaś = asl. stavati = a) *intr.* stehen, nur in der Phrase: **na głowe stawaś** (os. na hłowje stawać), als wiederholte od. dauernde Handlung neb. na głowe stojaś (os. na hłowje stać), auf dem Kopfe stehen; dann in Ma. Vlsl.; bestehen bleiben, Festigkeit erhalten, стоя́ть;

b) *refl.* **stawaś se** (= os. stawać so; als Verb. impf. zu staś se, s. d.) wiederholt geschehen, sich ereignen, случа́ться, происходи́ть; **źiwne wěcy se hu nas stawaju,** wunderliche Dinge geschehen bei uns;

2) **stawaś** st. **wstawaś** (Vb. it. zu staś = wstaś, s. d.) = asl. *vъzъ-stavati, vъstavati, aufstehen, auferstehen, встава́ть, воскреса́ть; **naše luźe stawachu,** unsere Leute standen nach und nach (allmählich) auf.

stawe, weńa, n. (abg. v. staw-iś) das Kapitel, глава́.

Staweńc, a, m. (v. staw, Teich) das Stawentzfliess, Name eines Spreefliesses in Burg Kolonie, названіе рѣки (прито́ка Шпре́е); **wón bydli na Staweńcu,** er wohnt im Dorfteil am Stawentzfliess.

staweńe, ńa, n. (Vbs. v. stawiś)

1) das Stehenbleiben, Anhalten, Standhalten, остана́вливаніе, остано́вка, стоя́ніе;

2) *spec.* das Glied (Hptm.); der Abschnitt (Thar. 144); das Kapitel (Zw. Tešn.); der Bau (Jak.), отры́вокъ, глава́, стро́еніе, постро́йка, зда́ніе.

stawidło, a, n. (v. stawiś; Br. C. 93, 11) das Stockwerk eines Hauses, эта́жъ.

stawiś & jünger **stajiś** (stawim, -iš & stajim, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. staviti, os. stajić, poln. stawić, čech. staviti, dr. polb. stóvét) & **stawjaś** & jünger **stajaś** (stawjam, -aš; stajam, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. stavljati, os. stajeć, poln. stawiać, čech. stavěti)

& **stawjowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)

1) stellen, hinstellen, ста́вить, по-, стро́ить, по-, направля́ть, направить; **wjažu st.**, ein Haus errichten, bauen; **stawiś wócy na něco**, die Augen auf etwas richten; **nož do se stawiś** (Smol. 13), sich das Messer in die Brust stossen; **ṗeńeze stawiś** (Smol. 60), Geld einsetzen (beim Spiel); **zbožu wódu stawiś**, dem Vieh Wasser vorsetzen; **głažk piwa stawiś**, ein Glas Bier zum Besten geben, ponieren;

2) zum Stehen bringen, stehen machen, stillen, остана́вливать, останови́ть; **kšej, zymny hogeń st.**, das Blut, den kalten Brand (e. Krankheit) stillen; **młyn jo stawjony**, die Mühle ist abgestellt; **wóda jo stawjona**, das Wasser ist abgestellt;

3) *refl.* **st. se**, a) **někomu**, sich jemandem (feindlich gegenüber) stellen, sich stemmen, sich widersetzen, противоста́вить себя́, проти́виться, сопротивля́ться, упира́ться, упере́ться; **słyńco se stawja**, die Sonne stemmt sich (drückt); **ńestawjaj** (**ńestawi**) **se**, widersetze dich nicht!
b) sich irgendwo hinstellen, irgendwo stehen bleiben, gern irgendwo verweilen, станови́ться, стать, остано́вливаться, остано́виться, остава́ться, пребыва́ть;
c) sich beruhigen, zum Stillstand, Stehenkommen, stillstehen, aufhören, успоко́иваться, успоко́иться, остана́вливаться, останови́ться, стоя́ть, ти́хо стоя́ть, переста́вить, переста́ть; **ja se ńewěm stawiś**, ich weiss mir nicht zu helfen, ich muss;

4) **stawiś** & **stawjaś** (urspr. wstawiś, wstawjaś aus *vъzъ-staviti, *vъzъ-stavjati = asl. vъstaviti, vъstavljati)
a) aufstellen, hinstellen (bes. Getreide auf dem Platze, Marktplatze) zum Verkauf aufstellen, aufsetzen, ста́вить, по-, разставля́ть, -вить, выставля́ть, -вить, наса́живать, насади́ть;
b) sich aufstellen, sich widersetzen, streiken, sich bäumen, станови́ться, стать, строи́ться, выстра́иваться, -строиться, сопротивля́ться, сопроти́виться, бастова́ть, станови́ться, ста́ть на дыбы; **ja se něto teke stawjam**, ich streike jetzt auch, mache nicht mehr mit; **kóń se stawja**, das Pferd bäumt sich; **kóń se stawja śě(g)ńeńu** (-ńeju), das Pferd will nicht anziehen.

Komp. (1—24):

1) **dostawiś** (Vb. perf.) & **dostawjaś** (Vb. it.-impf.) & **dostawjowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) völlig stellen, hinstellen, ста́вить, поста́вить;
2) *refl.* **dost. se**, sich völlig hinstellen, sich zur Genüge stemmen, mit Erfolg widersetzen, станови́ться, стать, достаточно упираться, упере́ться, успѣшно сопротивля́ться, сопроти́виться; **wón se dostawjaś ńamožo** (Br. C. 10, 21), er kann sich nicht erwehren, alles Sträuben hilft ihm nichts.

2) **hobstawiś** (Vb. perf.; os. wobstajić) & **hobstawjaś** (Vb. it.-impf.; os. wobstaječ)
a) herumstellen, umstellen, cernieren (Br. C. 70, 38), ста́вить, по-круго́мъ, обставля́ть, обста́вить, окружа́ть, окружи́ть, облапа́ть, обложи́ть, осажда́ть, осади́ть; **hobstajona a hobsajźona granica** (Br. C. 49, 47), die dicht bz. stark besetzte Grenze;
b) befestigen (Zw.), укрѣпля́ть, укрѣпи́ть;

3) **hostawiś** (Vb. perf.) & **hostawjaś** (Vb. it.-impf.)
bei Seite stellen, aufräumen, отставля́ть, отста́вить, убира́ть, убра́ть; **žyto ze zagona hostawjaś**

(hostajaś) & **zagon hostawjaś (hostajaś),** den Roggen (das Korn) von den Beeten herunter u. wegstellen, bei Seite stellen, aufräumen (um dass Feld für die Herbstsaat bestellen zu können);

4) **hustawiś** (Vb. perf.; os. wustajić) & **hustawjaś** (Vb. it.-impf.; os. wustaječ) & **hustawjowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wustajować

a) = asl. ustaviti & ustavljati, Jak. wustawiś, poln. ustawić & ustawiać, čech. ustaviti)

aufstellen, festsetzen, verordnen, bestimmen; einsetzen, errichten; bestellen, anstellen (im Amt), установля́ть, установи́ть, постановля́ть, постанови́ть, учрежда́ть, учреди́ть, назнача́ть, назна́чить, возстановля́ть, возстанови́ть; **hustawiś za knězow,** zu Herren einsetzen; **luźe seбe šołtu hustawiju (hustawjaju),** die Leute stellen für sich einen Ortsschulzen ein; **hustawiś měr** (Br. C. 05, 36), Frieden herstellen; **hustawjony cas** (Fryco př.), die bestimmte Zeit; **hustawjony źeń,** der angesetzte (bestimmte) Tag;

b) (asl. vystaviti & vystavljati, Jak. wystawiś, poln. wystawić & wystawiać, čech. vystaviti & vystavěti); α) *tr.* herausstellen, ausstellen, выставля́ть, вы́ставить; β) **někomu něco,** aussetzen; auszusetzen haben bz. tadeln (an jem. etw.), высаживать, вы́садить, выставля́ть, вы́ставить на, находи́ть недоста́тки въ чёмъ, хули́ть, порица́ть; — γ) *refl.* **hustawjaś se** (Jak. wystawjaś se):

1) sich herausstellen, sich hervorheben, sich brüsten, sich aufblähen, выставля́ть себя́, ока́зываться, -за́ться, отлича́ться, отличи́ться, хва́статься, чва́ниться, велича́ться, кичи́ться, ва́жничать; **wón se hustawja** (Zw. fälschl. hustawa) **ako naduty měch (tucne jelito),** er bläht sich auf wie ein aufgeblasener Dudelsack (wie ein fetter Wanst);

2) **hustawjaś se** (Wo. Ps. — 10, 18) sich widersetzen, widerspenstig sein, trotzen, сопроти́вля́ться, упря́миться, упо́рствовать, ослуша́ться;

5) **nastawiś** (Vb. perf.; os. nastajić) & **nastawjaś** (Vb. it.-impf.; os. nastaječ) & **nastawjowaś** (Vb. freq.-impf.; os. nastajować)

a) *allg.* aufstellen, aufsetzen; pt. praet. p. **nastawjony,** a, e, aufgestellt, aufgesetzt;

b) *spec.* **nastawjaś**

alles voll stellen; vieles (in Menge) hinstellen; anstellen, понаста́вливать; **na blido nastawjaś** (-wjowaś), in Menge auftragen; **hušy nast.,** die Ohren spitzen; **luži nastawjaś k něcomu,** Leute zu etwas anstellen; **žyto pla někogo nastawjaś,** das (unverkaufte) Getreide bei jemand (in der Stadt) bis zum nächsten Markttage einstellen;

c) refl. α) **nastawjaś se,** das wiederholte Stellen satt bekommen, des Stellens überdrüssig sein, доста́точно понаставля́ть; — β) **nastawiś se k někomu,** sich zu jm. auf den Weg machen, begeben, отправля́ться, отпра́виться (въ доро́гу);

6) **pódstawiś** & **pódstajiś** (Vb. perf.; os. podstajić) & **pódstawjaś** & **pódstajaś** (Vb. it.-impf.; os. podstaječ) darunterstellen, untersetzen, подставля́ть, подста́вить; **někomu nogu pódstawiś** bz. **pódstajiś** (Br. C. 83, 28), jemandem ein Bein stellen; **cołki pódstajiś,** den Bienenkörben einen Ringuntersatz geben;

7) **póstawiś** & **póstajiś** (Vb. perf.; os. postajić) & **póstawjaś** & **póstajaś** (Vb. it.-impf.; os. postaječ) & **pósta-**

wjowaś & **póstajowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) hinstellen, hinsetzen, aufstellen, errichten, aufrichten, ста́вить, по-, стро́ить, по-, поднимать, подня́ть; pt. praet. p. **póstawjony,** a, e (Jak. Matth. 5, 15 póstajony), hingestellt, gestellt, errichtet; **póstawiś bušku na někogo** (Br. C.), die Flinte auf jem. anlegen; **nejlěpše kuski póstajaś** (Br. C. 87, 20), die besten Bissen vorsetzen;
b) vor sich hinstellen, vor sich hinstecken, in etwas stecken; entgegen strecken, vorstrecken, vorrecken, darreichen, ста́вить, по- пе́редъ собо́й, класть, положи́ть пе́редъ собо́й, высо́вывать, вы́сунуть, сова́ть, суну́ть, протягива́ть, протяну́ть впе-рёдъ, простира́ть, простéрть, подставля́ть, подста́вить, подава́ть, пода́ть, подноси́ть, поднести́; **głowu wen póstajiś** (Św. Wk. 33), den Kopf hinausstecken, hinaussehen; **jězyk póstajiś,** die Zunge hinausstecken, zeigen; **riś někomu póstajiś,** jem. den Hintern zukehren, zeigen; **jězyk póstajiś na někogo,** jemanden anblöcken; **gubu póstajaś,** den Mund verziehen, mäulchen, muckschen; **nos póstawiś (póstawjaś) do něcogo,** seine Nase in etwas stecken (v. müssigen Zuschauern u. dergl.); **swójej wócy a hušy ty póstajaš, źož nic cyniś ńamaš** (Św. Wk. 10), du steckst deine Nase in Dinge, die dich nichts angehen; **brodu póstajaś** (Stpl.), ein vorgeschobenes (vorstehendes) Kinn haben; **póstajiś někomu ruku,** jemandem die Hand bieten (entweder zum Grusse oder zur Hilfeleistung); **póstajaś ruce za někim** (Tešn. př. 56), seine Hände (Hilfe suchend) nach jem. ausstrecken; **póstajiś šorcu** (Uspr.), die Schürze darunterhalten;
c) feststellen, bestimmen, verordnen, устана́вливать, установи́ть, постановля́ть, постанови́ть, предпи́сывать, -писа́ть; **naš Kněz jo póstajił (póstawił),** unser Herr hat verordnet;
d) *refl.* **póstawiś se něcogo** (Hptm.), in etwas willigen (dafür besser: wóstawiś se něcogo), соглаша́ться, согласи́ться на что;

8) **pśedstawiś** (Vb. perf.; os. předstajić) & **pśedstawjaś** (Vb. it.-impf.; os. předstaješ)
a) *tr.* α) *allg.* vorstellen, vorsetzen, ставить, по- впередъ, ста́вить, по- пе́редъ, представля́ть, предста́вить, подава́ть, пода́ть, ставить, по- на столъ; — β) *bes.* konfirmieren, конфирмова́ть; **źiśi w cerkwi pśedstawiś** bz. **pśedstawjaś,** die Kinder in der Kirche der Gemeinde als neue Mitglieder vorstellen d. h. Kinder konfirmieren;
b) *refl.* **pśedst. se,** sich vorstellen (někomu, jemandem), представля́ться, предста́виться;

9) **pśestawiś** & **pśestajiś** (os. přestajić) & **pśestawjaś** & **pśestajaś**; (os. přestaješ) & **pśestawjowaś** bz. **pśestajowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) anderswohin stellen, umstellen, verstellen, versezzen, über etwas stellen (sezzen), переставля́ть, переста́вить, заставля́ть, заста́вить что чѣмъ, переса́живать, пересади́ть, переводи́ть, перевести́, перемѣща́ть, перемѣсти́ть; **pśestawiś do,** versetzen nach (in);
b) übertr. α) übersetzen (ein Buch), переводи́ть, перевести́; — β) verstellen d. h. etw. anders darstellen als es in Wirklichkeit ist, измѣня́ть, измѣни́ть, обезобра́живать, -обра́зить;
c) *refl.* **pśest. se,** sich verstellen (*simulare*), притворя́ться, -ри́ться;

10) **pśistawiś** (Vb. perf.; os. přistajić)

& **pśistawjaś** (Vb. it.-impf.; os. přistaječ)
a) hinzustellen, dazusetzen, daransetzen, подставля́ть, подста́вить, приставля́ть, приставить; (gjarnyk k hogńu, einen Topf ans Feuer);
b) beifügen, hinzufügen, прибавля́ть, приба́вить; **k tomu wón někotare słowka pśistawi,** dazu fügte er einige wenige Worte hinzu; **chtož něco pśistawijo, ten łdžo,** wer etwas hinzusetzt (-fügt), der lügt;
c) *übertr.* α) *tr.* mieten, dingen (v. Gesinde), нанима́ть, наня́ть, подряжа́ть, подряди́ть; **celaź, źowku (seƀe) pśist.,** Gesinde, eine Magd (sich) mieten; β) *refl.* **pśist. se někomu & pla někogo,** sich an jm. vermieten, verdingen, нанима́ться, наня́ться, подряжа́ться, подряди́ться; **naša Anka jo se pla Kowalojc za źowku pśistawiła,** unsere Anna hat sich an (bei) Schmidts als Grossmagd vermietet.
11) **rozstawiś** (Vb. perf.; os. rozstajić) & **rozstawjaś** (Vb. it.-impf.; os. rozstaječ) & **rozstawjowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auseinanderstellen, an verschiedene Plätze hinstellen, расставля́ть, расста́вить; **seƀe lapu, micu rozstawiś,** sich das Kopftuch, die Haube auseinander und zurecht setzen (v. Frauenspersonen); ausstellen; **rozstawjone wěcy** (Br. C. 89, 43), ausgestellte Sachen;
b) *übertr.* auseinandersetzen, deutlich machen, erklären, растолко́вывать, растолкова́ть, объясня́ть, объясни́ть, излага́ть, изложи́ть;
12) **wóstawiś** & selten **wóstajiś** (Vb. perf.; os. wostajić) & **wóstawjaś** (Vb. it.-impf.; os. wostaječ)
a) bei Seite lassen, stehen und liegen lassen, verlassen, im Stiche lassen, unterlassen, aussetzen; hinterlassen, отставля́ть, отста́вить (въ сторону), оставля́ть, оста́вить, покида́ть, поки́нуть, упуска́ть, упусти́ть, перестава́ть, переста́ть, не исполня́ть, не испо́лнить, изгоня́ть, изгна́ть, оставля́ть, оста́вить (за собо́й, по себѣ, послѣ себя́); **wóstawiś seƀe,** sich aufheben; **hudowu wóstawiś** (Br. C. 68, 37), eine Witwe hinterlassen;
b) bes. absetzen, der Mutterbrust entwöhnen отнима́ть, отня́ть (отъ груди́), отуча́ть, отучи́ть; **źiśe (góle) wóst.,** ein Kind entwöhnen, der Milch entwöhnen, (dagegen: śele wótsajźiś, ein Kalb absetzen, der Kuh entziehen);
c) *refl.* **wóst. se něcogo,** ablassen von etwas, sich einer Sache entwöhnen, оставля́ть, оста́вить, перестава́ть, переста́ть, отуча́ться, отучи́ться, отвыка́ть, отвы́кнуть;
13) **wótstawiś** (Vb. perf.; os. wotstajić) & **wótstawjaś** (Vb. it.-impf.; os. wotstaječ) & **wótstawjowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wótstajować)
a) absetzen, bei Seite sezzen, aus der Hand legen, отставля́ть, отста́вить въ сто́рону, устраня́ть, устрани́ть, откла́дывать, отложи́ть;
b) *spec.* entwöhnen (von der Mutterbrust), отнима́ть, отня́ть, отуча́ть, отучи́ть; **wót swójeje maśeŕe wótstawjony** (Wo. Ps. 131, 2), *ablactatus a matre sua;*
14) **zastawiś** (Vb. perf. os. zastajić) & **zastawjaś** & dial. **zastajaś** (Vb. it.-impf.; os. zastaječ) & **zastawjowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zusetzen, versetzen, durch Setzen verrammeln, vorsezzen vor etwas; mit einer Scheidewand versehen; versperren, sperren, заставля́ть,

заста́вить, зава́ливать, завали́ть, загромозжа́ть, -мозди́ть, загора́живать, загороди́ть, ста́вить, по- пе́редъ, снабжа́ть, снабди́ть перегоро́дкой; **droga jo zastawjona,** die Strasse ist gesperrt;

b) stehen machen, zum Stehen bringen, aufhalten; anhalten (młyn, kólaso, die Mühle, das Rad), сстана́вливать, останови́ть, пріостана́вливать, пріостанови́ть; **wódu zastajiś,** das Wasser abstellen; **wódu w rěce zastawjaś** (Br. C. 02), das Flusswasser zum Stehen bringen, anspannen; *spec.* **zastawjowaś** (Br. C. 00, 46), dem von der Trauung im festlichen Zuge einherziehenden jungen Ehepaare bz. dem Brautwagen mit einem bunten und oft mit Blumen geschmückten Bande den Weg versperren, damit es sich durch ein Geldgeschenk loskaufe;

c) zum Schutze davorstellen, vorschützen, einlegen, приводи́ть, привесть въ оправда́ніе, въ защи́ту, проси́ть за кого́, замолвить до́брое сло́во за кого́, хода́тайствовать, по- за кого́; **zast. miłego słowka** (Smol. 22), ein gutes Wort einlegen;

d) versetzen, verpfänden, закла́дывать, заложи́ть; **zastaj za mńo złoty ṕeršćeń** (Vlsl.), verpfände für mich den goldenen Ring;

e) *refl.* **zast. se,** sich versetzen, sich verpfänden, обязы́ваться, обяза́ться, руча́ться, поручиться; **zast. se za někogo,** sich für jem. einsetzen, eintreten für jem., sich für jem. verbürgen.

15) **zestawjaś** (Vb. it.-perf.) & **zestawjowaś** (Vb. freq.-impf.; os. zestaječ)
zusammen aufstellen, вмѣстѣ ста́вить, по-.

Bikomp.:
16) **huwostawiś** (Vb. perf.) & **huwostawjaś** (Vb. it.-impf.) & **huwostawjowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz bei Seite legen, völlig abstellen oder liegen lassen, ganz und gar vergessen, совсѣмъ отставлять, отставить въ сто́рону, совсѣмъ оставля́ть, оста́вить въ сторонѣ, оставля́ть, оста́вить, со́вершенно забыва́ть, забы́ть; **ẃele som nakupił a wšykno som tam huwostajował,** viel habe ich eingekauft u. alles habe ich da oder an verschiedenen Stellen aus Vergesslichkeit liegen lassen.

17) **nawostawiś** (Vb. perf.) u. **nawostawjaś** (Vb. it.-impf.)
in Menge stehen lassen, alles vergessen, verbummeln, въ большо́мъ коли́чествѣ оставля́ть, оста́вить, всё забыва́ть, забы́ть, прогу́ливать, прогуля́ть;

18) **wótpśistawiś** (Vb. perf.) & **wótpśistawjaś** (Vb. it.-impf.)
abmieten, einen Dienstboten abwendig machen, перема́нивать, переmани́ть (слугу́);

19) **pódwostawiś** (Vb. perf.)
übergehen, stehen und liegen lassen, не обраща́ть, не обрати́ть внима́нія на что, оставля́ть, оста́вить (безъ внима́нія);

20) **dopostawiś** (Vb. perf.) & **dopostawjaś** & vulg. **dopostajaś** (Vb. it.-impf.)
endgültig hinstellen; gross und breit entgegenstrekken, ста́вить, поста́вить, про́тягивать, протяну́ть; **dopostajaś mulu** (resp. gubu), Maulaffen feilbieten (feilhalten), den Mund aufsperren.

21) **zawostawiś** & dial. **zawostajiś** (Vb. perf.; os. zawostajić) & **zawostowjaś** Vb. it.-impf.; os. zawostaječ)
zurücklassen, hinterlassen,

оставля́ть, оста́вить; **zawostawjone ṕeńeze,** hinterlassenes Geld; pl. subst. **zawostawjone,** die Hinterbliebenen.

22) **zwóstawiś** & häuf. **zwóstajiś** (Vb. perf.; asl. izostaviti) & **zwóstawjaś** & häuf. **zwóstajaś** (Vb. it.-impf.) & **zwóstawjowaś** & häuf. **zwóstajowaś** (Vb. freq.-impf.)
übrig-, zurücklassen, hinterlassen; verlassen; stehen lassen, im Stiche lassen, оста́вля́ть, оста́вить, покида́ть, поки́нуть; **zwóstawiś bźez winy** (Vlsl.), zusammen ohne Schuld lassen.

23) **pózastawiś** (Vb. perf.; Du. Kj. 50) vorübergehend, verbergen, скры́ть на вре́мя;

24) **pówostawiś** (Vb. perf.; Jak.) ein wenig, ein Weilchen übrig lassen, zurücklassen, отставля́ть, оста́вить (немно́жко, на непродолжи́тельное вре́мя).

stawjańe, ńa, n. (Vbs.)
die Auflehnung, die Widersetzlichkeit, возста́ніе, сопротивле́ніе, упо́рство, упря́мство.

stawjaś, Vb. it. zu stawiś, s. d.

stawk, a, m. (Dem. v. staw)
1) der kleine Stand, состоя́ніе, сосло́віе;
2) das Gliedchen, Kapitelchen; die These (Br. C. 58, 46), чле́никъ, гла́вка, столбе́цъ, зада́ча; die untereinandergeschriebene Rechenaufgabe; **k witśemu mamy dwa stawka gótowaś,** zu morgen sollen wir zwei Rechenaufgaben fertigen.

stawńe (Adv.), s. stawny.

stawnik, a, m. (Br. C. 00, 32; entl. a. d. Os.: stawnik, abg. v. staw bz. stawny)
der Standesbeamte, чино́вникъ, слу́жащій гражданскаго состоянія.

stawnikstwo, a, n. (Br. C. 97, 26, 12, 43; abg. v. stawnik; besser stawnistwo, vgl. os. stawnistwo)
das Standesamt, управленіе гражда́нскаго состоя́нія;

stawny, a, e (asl. *stavьnъ, os. stajny aus altsorb. stańny = asl. *stanьnъ; Comp. stawńejšy; adv. stawńe, comp. stawńej)
1) beständig, ständig; standhaft, fest, постоя́нный, опредѣлённый, твёрдый, непоколеби́мый, насто́йчивый; **stawńe,** beständig, standhaft, immer, stets;
2) regelmässig, gleichmässig, eben, glatt, пра́вильный, регуля́рный, равномѣ́рный, ро́вный, гла́дкій; **stawna rola,** gleichmässig guter Acker.

†**stawolcy,** ow, pl. m. (Moll. A. 181; abg. v. stawiś, stellen, zum Stehen bringen, nämlich die Ruhr)
die Formentillwurz, Ruhrwurz; das Nabelkraut, Blutkraut *(Formentilla erecta)* куръзелье, завя́зный ко́рень, вя́зъ-трава́; пуполи́стникъ трава́, пупо́чная трава́; крова́вница, плаку́нъ, махо́рка, ду́бникъ.

stawowy, a, e (Adj. p. v. staw)
1) zum Stand, Glied etc. gehörig, сосло́вный, чле́нный;
2) zum Teich gehörig, прудово́й; **Stawowa cera,** eje, -y, f. der Staukanal im Lübbenauer Stadtwald.

stejny, a, e. (Thar.) = stajny, s. d.

steptaś, s. teptaś.

§**stercyć** (ö. Grz.-D.) = starcyś, s. d.

sterg, a, m. meist pl. stergi, ow (asl. *sъtrъgъ, os. Hoyers. D. storh, čech. strh)
1) *allg.* die Zusammenreissung (veraltet), разруше́ніе, разрыва́ніе;
2) *bes.* pl. **stergi;** a) der Abgang vom Flachse, das grobe mit Scheben vermischte, zum Spinnen unbrauchbare Werg, die

Hede *(stupa)*, отрéпки, пáчеси, вы́чески, очёски льнá, пáкля;
b) die Lumpenabfälle (Wós. 13, 2), вéтошь, лохмóтье, тряпьё.

sterga, i, f. (Zw.), fälschlich st. sterg, s. ob.

stergaś (-nuś, -owaś), s. tergaś, s. d.

stergojty, a, e (Hptm.; abg. v. stergaś) struppig, zerzaust, взъерóшенный, растрёпанный.

stergowańe, ńa, n. (Vbs.)
das häufige Zusammenzukken u. zwar:
1) das Reissen, das Zucken der Glieder, дёрганіе, ломóта (члéновъ); **we slědnem stergowańu** (Br. C. 73), in den letzten Zügen; **stergowańe cłonkow** (Br. C. 57, 11), das Reissen in den Gliedern, der Rheumatismus;
2) die Epilepsie (Br. C. 74, 46), эпилéпсія, падýчая.

stergowaty, a, e (abg. v. stergi) mit grobem Werg, grober Hede vermischt, смѣшанный съ грýбой пáклей, пáкляный.

§**sterkać** (Musk. & ö. Grz.-D.) = starkaś, s. starcyś.

stefnasćo (dial.) = styŕnasćo, s. d.

stefnasty, a, e (dial.) = styŕnasty, s. d.

sternuś neb. **stergnuś,** s. stergaś.

stešniś, s. tešniś.

stłajucy, a, e (pt. praes. a. v. stłaś) verweslich.

stłańe, ńa, n. (Vbs.)
das Verfaulen; die Verwesung, гніéніе, тлѣніе, истлѣніе.

stłany, a, e (pt. praet. p. v. stłaś) vermodert, verwest, verfault, истлѣлый, гнилóй, сгнúвшій.

[1]**stłaś,** s. tłaś.

[2]**stłaś** (obsol., Hptm. Chojn. = słaś 2, s. d.

stłaśe, śa, n. (Vbs.)
das Vermodern, Verwesen; die Verwesung, тлѣніе, истлѣніе.

stłocyś, s. tłocyś.

stłuc, s. tłuc.

stłukaś, s. tłukaś bz. tłuc.

stłuskaś, s. tłuskaś.

[1]†**sto,** gen. sta, n. (Jak., Meg. u. dial. vereinzelt, sonst heutzutage obsol.; vgl. L. & F. L. § 212; asl. sъto, os. poln. čech. sto)
hundert, сто; **jano sto,** 100; **dwě sćě,** 200; **tśi sta,** 300; **styri sta,** 400; **pěś** — **šesć** — **sedym** — **wósym** — **źewěś** — **stow,** 500, 600 etc.

[2]†**sto** (Wo. Ps., Moll. Gs. = co), Pron. interr.
was? что?

stoceńk, a, m. (dial.) = stocynk, s. d.

stock, a, m. (asl. *sъ-točьkъ, vgl. poln. stoczek, Wachsstock, čech. stoček, Klötzchen)
1) a) der zu sehr zusammengedichtete (s. stocyś) Faden, der Wingel (wenn man einen Faden, Strick, eine Schnur, Leine zu sehr dreht, entsteht ein stock, stoceńk, stocynk = Wingel); — b) der Draht beim Flechten eines Seiles, ссучённая, скручённая нúтка, прóволока;
2) die Wasserfurche, die Wasserfahre zum Abzug des Wassers (vgl. **Tocke** bz. **Stocke,** n. sg., Name eines Spreekanals im Spreewald: das Totzkefliess), бороздá для стóка воды́.

stockaty, a, e (abg. v. stock)
reich an, reich versehen mit zusammengedrehten Fäden, bz. Wasserfurchen, обúльный, обúльно снабжённый ссучёнными нúтками или бороздáми для стóка воды́.

stockowaś se & **stocynkowaś se** (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. stock bz. stocynk; perf.-praep. »**ze**«; Uspr.)
a) sich zusammendrehen, sich flechten, zusammentreten, свёртываться, свернýться, скрýчиваться, скрумúться, соеди-

ня́ться, соедини́ться, плести́сь, плёсться; **niśi se stockuju,** die Fäden drehen sich zum Zwirn (zum Strick) zusammen;
b) oft praegn.: sich überdrehen, verfitzen, verschlingen, переплета́ться, переплести́сь, сплета́ться, сплести́сь, спу́тываться; **niś se stocynkujo, gaž jo wełgin zwartana,** der Faden verdreht, verwickelt sich, wenn er zu sehr gedreht wird.
Komp.:
1) **zestockowaś se & zestocynkowaś se** (Vb. perf.)
sich verdrehen, verfitzen, спу́тываться, спу́таться, сплета́ться, сплести́сь, свива́ться, сви́ться; **wšykno jo zestocynkowane,** alles ist verdreht, verfitzt.

stocynk, a, m. (abg. v. stocyś) & **stocynka,** i, f. (Par. Dissen) = stock, s. d.

stocyś, s. tocyś.

Stodoŕańe, ow, pl. (Łuž. 90, 53) die Stodoraner, ein lutitzischer Volksstamm, стодора́не.

stog, a, m. mit Dem. **stožk,** a, m. (asl. стоѫъ, os. dial. stóh & stóžk, poln. stóg & stożek, čech. stoh & stožek)
1) der Heuschober, die Heufeime, стогъ (сѣна);
2) dial. auch: der Getreidehaufen, во́рохъ (хлѣба); **stog žyta,** eine Getreidefeime;
3) *allg.* u. *übertr.:* die Aufhäufung, Aufbauschung, нагромозже́ніе, накопле́ніе, раздува́ніе; **wón dej z krotkim mimo wšyknych rogow a stogow groniś** (Tešn. M. L. 18), er soll kurz ohne alle Ausflüchte und Umschweife reden.

stogack, a, m. (kos. Dem. v. stog) der kleine Heuschober, die kleine Feime, стожо́къ, копна́; **stogack sena** (Br. C. 04), das kleine Heuschöberlein.

stogowišćo, a, n. (abg. v. stog) das Heuschobergestell; die Heuschoberstätte, подста́вка для стога́, мѣсто для стога́, стого́вище.

stogowy, a, e (Adj. p. v. stog) zur Heu-bez. Getreidefeime gehörig, стого́вый, скардо́вый.

stojadło, a, n. (v. stojaś)
1) das Gestell, стано́къ, подно́жіе;
2) das Trittbrett, die Tribüne (Br. C. 70), ступе́нька, подно́жка, ка́ѳедра;
3) die Feldwache, das Standquartier (Br. C. 91, 2), форпо́стъ, аванпо́стъ, передово́й карау́лъ, квартирова́ніе, стоя́нка;
3) der Ständer (Wós. 12, 8/9), сто́йка.

stojan, a, m. (abg. v. stojaś)
1) der Steher, Türsteher; der Ständer, стоя́щій, подпирающій стѣну, сто́йка;
2) *spec.* scherzweise: einer, der nicht tanzt bz. nicht tanzen kann; vgl. suchan.

stojankowańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C.) das Streiken, бастова́ніе.

stojankowaŕ, ŕa, m. (v. stojankowaś; Br. C. 02, 17) der Streikende, Streiker, басту́ющій, забасто́вщикъ.

stojankowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; den v. stojan; pt.-praet. »**pó**«)
1) *allg.* gebräuchl.: den Türsteher machen; ständern, müssig herumstehen, herumlungern, пра́здно стоя́ть у двѣри, пра́здно, безъдѣла стоя́ть, шата́ться безъ дѣла;
b) streiken (Św. Br. C.), бастова́ть;
2) *spec.*: im trauten Gespräch mit einem Mädchen stehen, выста́ивать любе́зничая.

stojaškaŕ, ŕa, m. (Św. Br. C. 10, 49) = stojaškowaŕ, s. d.

stojaškowańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 05 u. f.)
das Streiken, бастова́ніе, забасто́вка.

stojaškowaŕ, ŕa, m. (stojaškowaś; Św. Br. C. 05 u. f.)
der Streiker, басту́ющій, забасто́вщикъ.

stojaškowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. v. stojaś nach stojankowaś neu geb. v. Św. Br. C. 05, 22 ff.)
streiken, бастова́ть.

stojaś (Vb. impf.; stojm, stojš, stoj, imp. stoj, impf. stojach, -ašo, pt. praes. stojecy, praet. a. stojał; pt. praet. p. in Komp. trans. — stojany, a, e; in denjenigen Komp., soweit sie infolge Bedeutungswandels *imperfectiva* geblieben sind, wird der Aorist durch den Aorist von staś ersetzt: stach, sta; und dieser Aorist hat im Ns. wie im Obs. in einigen Gegenden u. bei manchen Schriftstellern auch noch andere Formen von staś in die Konjugation von stojaś mit hineingezogen, bes. inf. — staś & pt. praet. a — stał; vgl. poln. stać & čech. státi für stojati; — asl. stojati, os. stejeć aus altsorb. stojać, poln. praes. stoję, čech. stojim; vgl. L. & F.-L. p. 596)
stehen, стоя́ть; **stojaś za něcym,** nach etw. trachten; **stojaś za něco & k něcomu,** für etwas stehen, einstehen, eintreten; **k tomu (za to) ja stojm, až to tak jo,** dafür verbürge ich mich, dass sich das so verhält; **stojaś na pomocy,** hilfsbereit, förderlich, dienstfertig sein; **stojaś na něcom,** auf etwas beruhen, sich auf etwas gründen; **to stoj na wěrnosći,** das beruht auf Wahrheit; **stojaś někomu za škodu,** jemandem zu schaden trachten; **stojaś (k) něcomu** (nach d. Dtsch.!) zu etwas stehen, etwas eingestehen; **stojaś ku grěcham** (Lehm. Kat.), die Sünden bekennen.

Anm. Als *Verb. it.* von stojaś wird in den *Komp.* im Sorb. durchweg -stawaś d. i. das Iter. von staś verwendet. *Komp.* (*1—10*):

1) **dostojaś** (-stojm, -stojš; Vb. perf.; Br. C. 71, 25)
zur Genüge stehen; lange stehen, доста́точно, стоя́ть, до́лго стоя́ть, достоя́ться;

2) **hobstojaś** (Vb. impf.; praes. hobstojm, -stojš; imp. hobstoj; impf. hobstojach, -ašo; pt. praes. a. hobstojecy, pt. praet. a. hobstojał; — aor. hobstach, -sta; *sec.* inf. hobstaś & pt. praet. a hobstał & pt. praet.-p. hobstaty, a, e; — asl. obъstojati, obs. wobstejeć & sec. wobstać) & **hobstawaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. wobstawać)
a) umstehen, um etwas herumstehen, стоя́ть вокру́гъ чего́; b) auf etw. bestehen, dringen, bei etwas beharren, наста́ивать, настоя́ть на чёмъ, твёрдо держа́ться чего́, не уступа́ть, неотсту́пно требовать; **na tom wón hobstojašo,** darauf bestand er;
c) bestehen (insb. eine Prüfung u. dergl.; bestehen = Bestand haben, преодолѣва́ть, преодолѣ́ть, выде́рживать, вы́держать, существова́ть, быть про́чнымъ;

3) **hustojaś** (Vb. impf.; praes. hustojm, -stojš; imp. hustoj; impf. hustojach, -ašo; pt. praes. a hustojecy, pt. praet. a. hustojał; — aor. hustach, -sta; sec. inf. hustaś & pt. praet. a. hustał & pt. praet. p. hustaty, a, e; — os. wustejeć & wustać) & **hustawaś** (Vb. it.-impf.; os. wustawać)
a) asl. ustojati: α) *tr.* durch Stehen erlangen, erstehen (něco, etwas), выста́ивать, вы́стоять, добиться чего́ стоя́ніемъ; — β) *intr.* stehend ausdauern, выста́ивать, вы́стоять, выде́рживать, вы́держать, уста́ивать, устоя́ть; — γ) *refl.* **hust.**

se 1) sich müde stehen, уставáть, устáть отъ стоянія, отстáивать, отстоять нóги; — 2) *übertr.* durch Stehen sich setzen, austrocknen, устáиваться, устояться, высыхáть, вы́сохнуть; **wóda jo se hustojała,** das Wasser ist ausgetrocknet; b) asl. *vystojati (poln. wystać, čech. vystáti); α) ausstehen, durch Stehen in etwas einen Eindruck machen, выстáивать, вы́стоять что въ чёмъ, стояніемъ сдѣлать въ чёмъ н. углублéніе, выдáвливать, вы́давить ногáми; **wón jo dołk, žěru hustojał,** er hat durch Stehen eine Vertiefung, ein Loch (in etwas) gemacht; — β) *übertr.* ausstehen, überstehen, aushalten, erleiden, выдéрживать, вы́держать, переносить, перенéсть, претерпѣвáть, претерпѣть; **tšach hustaś** (Uspr. hustojaś), Angst ausstehen; **co som ja hustał** (Uspr. hustojał), was habe ich erleiden müssen? (Uspr. hustojał).

4) **nastojaś** (-ojm, -ojš; Vb. perf.; os. nastejeć)

a) *intr.* erstehen, durch Stehen erlangen, durch Stehenbleiben ein bestimmtes Mass erreichen, настáивать, настоять, добиться чегó стояніемъ; **až jich jo na 20 milionow šesnakow nastojało** (Br. C. 53, 34), so dass daraus durch Stehenbleiben an die 20 Millionen Gulden geworden sind;

b) *refl.* **nastojaś se,** das Stehen satt bekommen; vgl. **nastaś se,** sich satt und müde stehen, von langem Stehen ermüden, настáиваться, настояться, уставáть, устáть отъ стóянія.

5) **póstojaś** (Vb. perf.; fut. póstojm, póstojš; imp. póstoj; pt. praet. a. póstojał; — aor. póstach, -sta; sec. inf. póstaś & pt. praet. a. póstał; — os. postać, čech. postáti)

eine Zeit lang, ein Weilchen stehen, auf einem Platz verbleiben, постоять;; **póstoj,** stehe (da) ein Weilchen.

6) **pśedstojaś** (-stojm, -stojš; Vb. impf.)

vorstehen, an der Spitze stehen, стоять во главѣ, управлять, завѣдывать;

7) **pśistojaś** (-stojm, -stojš; Vb. impf.; asl. pristojati, os. přistejeć; poln. przystoję) nur in übertragener Bedeutung:

a) ausstehen, gut stehen, passen, kleiden, стоять вóзлѣ, пóдлѣ, примыкáть къ чему́, приставáть, пристáть, идти, быть, приходиться къ лицу; **deře pśistojaś,** gut passen;

b) sich passen, geziemen, sich geziemen, schicklich, anständig sein, прили́чествовать, быть прили́чнымъ, пристóйнымъ, быть въ пóру, идти къ чему́;

8) **wótstojaś** (Vb. impf.; praes. wótstojm, -stojš; imp. wótstoj; imp. wótstojach, -šašo; pt. praes. a. wótstojecy, pt. praet. a. wótstojał; — aor. wótestach, -sta; *sec.* inf. wótestaś & pt. praet. a. wótestał & pt. praet. p. wótestaty, a, e; — asl. *otъ-stojati, os. wotestejeć & wotestać, poln. odstać, čech. odestáti) & **wótestawaś** (Vb. it.-impf.; Hptm. L. & dial.; — os. wotestawać, poln. odstawać, čech. odestávati)

a) abstehen, Abstand nehmen, Abstand haben, entfernt sein, klaffen, отстоять, быть отдалённымъ, не плóтно затворяться, не смыкáться, зіять;

b) abstehen, abspringen, sich ablösen, aufbauschen (v. Kleidern), отставáть, отстáть, отскáкивать, отскочить, отдѣляться, отдѣлиться, пу́хнуть, распухáть, распу́хнуть; **wótestaty klěb** (Hptm.), in der

Rinde abgesprungenes Brot (dafür um Cottb.: wótbita škórka); **koža wótestawa,** die Haut löst sich ab;
c) a b s t e h e n, s c h a l w e r d e n, v e r d e r b e n, отстáиваться, отстоя́ться, выдыхáться, вы́дохнуться, тýхнуть, протýхнуть, снуть, уснýть, пóртиться, испóртиться; **wótestate** bz. **wótstojane piwo,** abgestandenes, schales, verdorbenes Bier;
d) o h n e N o t u. Z w e c k i r g e n d w o s t e h e n, безъ нужды́ и цѣли стоя́ть; **co buźoš tuder wótstojaś,** was wirst du von deinem Stehen hier haben?
9) **zastojaś** (Vb. impf.; praes. zastojm, -stojš; imp. zastoj; impf. zastojach, -ašo; pt. praes. a. zastojecy, pt. praet. a. zastojał, pt. praet. p. zastojany, a, e; — aor. zastach, -sta; *sec.* inf. zastaś & pt. praet. a. zastał & pt. praet. p. zastaty, a, e; asl. zastojati, os. zastejeć & zastać, poln. zastać, čech. zastáti) & **zastawaś** (Vb. it.-impf.; os. poln. zastawać, čech. zastávati)
a) v o r s t e h e n, v e r w a l t e n (něco bz. němomu; ein Amt, z. B. šulaŕstwo & šulaŕstwu, das Schulamt); v e r t r e t e n, r e g i e r e n (Wo. Ps. 9, 9), стоя́ть во главѣ, управля́ть, завѣдывать, прáвить, заступáть;
b) **zastojaś (zastawaś) něco,** e t w a s v e r r i c h t e n, e t w a s l e i s t e n, исправля́ть, испрáвить, исполня́ть, испóлнить, совершáть, соверши́ть, дѣлать с; **swóju słušnosć zastojaś** (-stawaś), seine Pflicht ausüben, erfüllen; **co ten waš gólc zastoj,** was leistet doch euer Junge alles!
c) **zastojaś** (zastawaś) **něco & někogo,** e t w a s & j e m a n d e n vertreten, v e r s o r g e n, заступáть, заступи́ть, замѣня́ть, замѣни́ть, снабжáть, снабди́ть, призрѣвáть, призрѣ́ть, забóтиться о комъ; **wón mójo město zastojašo,** er vertrat meine Stelle; häufig in Vlsl.: **swóju gólicu** bez. **lubku pśijaśela zastojaś,** sein bez. des Freundes Mädchen oder Liebchen versorgen, sich um sein bez. des Freundes Schatz kümmern; **och, kak som ja zastojana** (Vlsl.), ach, wie (schlecht) bin ich versorgt!
d) *refl.* **zastojaś se,** s i c h m ü d e s t e h e n, v o m l a n g e n S t e h e n s t e i f w e r d e n, s t e i f e G l i e d e r b e k o m m e n, уставáть, устáть отъ стоя́нія, отъ дóлгаго стоянія сдѣлаться неподви́жнымъ, одеревя́нѣть, застáиваться, застоя́ться;
10) **zestojaś se** (3. sg. zestoj se, 3. pl. zestoje se; Vb. impf.; asl. sъstojati sę) a b s t e h e n, s c h a l w e r d e n (v. Biere u. a.), отстáиваться, отстоя́ться, выдыхáться, выдохнуться; vgl. wótestaś.

stojaty, a, e (abg. v. stojaś) s t e h e n d, a b s t e h e n d, стоя́щій, отстающій; **stojate hušy,** abstehende Ohren.

stojawa, y, f. (ö. Sprb. & Musk. D.; abg. v. stojaś; vgl. os. stejak, dial. stojak)
1) d e r K i n d e r s t e h s t u h l d. i. ein Gestell, in dem kleine Kinder stehen lernen, приспособленіе для обученія дѣтéй ходьбѣ́;
2) d i e S t ä n d e r i n, eine Frauensperson, die gern viel steht und klatscht, любительница постоя́ть и поболтáть.

stojkaś (-am, -aš; Vb. impf. demin. v. stojaś; — in d. Kindspr.; os. stejkać) s t e h e n, стоя́ть.

stojnica, e, f. (v. stojaś)
1) d a s S c h i l d e r h a u s (Św. Br. C. 96, 2), карáульня, бýдка караýльная;
2) d e r S t ä n d e r (Wós. 12, 8/9), стóйка.

stojnišćo, a, n. (v. stojaś; Bron. Br. C. 90, 43; os. stejnišćo)
d e r S t a n d p u n k t, d i e s o z i-

ale Stellung, то́чка зрѣнія, соціа́льное положе́ніе.

stok, a, m. (asl. sъtokъ, poln. čech. stok, dr.-polb. stük)
die Wasserrinne, Wasserfahre, -furche (zum Abzug des Wassers), жо́лобъ, боро́жка, борозда́ для сто́ка воды́;

stoł, a, m. mit Dem. **stołk,** a, m. (asl. stolъ, os. stoł, poln. stół, čech. stůl)
1) der Stuhl, стулъ; **měki stoł** (Br. C. 58, 14), der Polsterstuhl, Fauteuil; **blidowy stoł,** das Tischgestelle; *metaph.* der Dachstuhl; **Bóžy stoł,** der »Gottesstuhl«, eine heilkräftige Pfl (*Helleborus nigra L.*);
2) *spec.*: a) der Tisch (Jak. & Meg.; vgl. poln. stoł & čech. stůl), столъ;
b) der Thron (Du. Kj. 10), тронъ, престо́лъ; **Kejžorski stoł** (Tešn.), der Kaiserthron.

stołašk, a, m. (dopp. Dem. v. stoł; asl. *stolъčьkъ, os. stolěk, poln. stołeczek)
1) das Stühlchen, der kleine Stuhl сту́ликъ, сту́льчикъ, сту́льце; **zwigajucy stołk** (Br. C. 83, 28), der Fahrstuhl, Lift; der Schemel (ö. Grz.-D.);
2) *übertr.* der Rungenschemel am Wagen; das eiserne Gestell der Kaffeetrommel, скаме́йка въ пово́зкѣ, желѣ́зная подста́вка подъ жаро́вню для ко́фе; **sańki ze stołkom,** der Stuhlschlitten.

stołk, a, m. (Dem. v. stoł; asl. *stolъkъ, os. stołk, poln. stołek, čech. stolek).

stołow, a, m. (abg. v. stoł), ein Flurname.

†stolatny, a, e (Jak.) = stolětny, s. folg.

stolětny, a, e (aus sto + lětny)
hundertjährig.

stolětno a, n. (a. sto & lěto; Br. C. 81, 4; os. stolěćo)
das Jahrhundert, Saeculum, столѣ́тіе.

stolny, a, e (v. stoł)
den Stuhl, Thron betr., сту́льный, тро́нный; **stolne grono** (Br. C. 65, 3), die Thronrede.

stomarkowski, a, e (aus sto & marka; Br. C.)
100 Mark angebend, стома́рочный; **stomarkowska papera** (Br. C. 83, 1), der Hundertmarkschein.

stoń, i, f. (Uspr., bes. i. Cottb. D.; Br. C. 86, 42; asl. sъ-tonь, čech. na-toň; vgl. ns. ton)
der Aushau im Walde; die Wildbahn, вы́рубка въ лѣсу́, непроби́тая доро́га.

stopa, y, f. mit Dem. **stopka,** i, f. (asl. stopa, os. poln. čech. stopa & stopka, dr.-polb. stüpa)
1) der Fusstapfen, der Spurgang, die Spur, der Tritt, слѣдъ, ступня́, стопа́, шагъ;
2) die Fussohle, Fussplatte; der Fuss bz. der Schuh (als Mass), ступня́, стопа́, нога́ или башма́къ, футъ; **stopu šyroka mjazka** (kn. dł. w. 18, 11), ein einen Fuss breiter Rain; **my stopy ńecopńomy** (Kós. Ł. 93, 84), wir werden auch nicht einen Fuss breit weichen; **wełkowa stopa,** der Bärenklau (e. Pfl.); **psowa stopa,** der Bärlapp (e. Pfl.); **gusyne stopki** (w. Grz.-D.), der Girsch, Geissfuss (e. Pfl.).

stoplowaś, s. toplowaś.

storiś, s. toriś.

story, a, e (abg. v. sto; obsol., bisweilen noch im Cottb. D.; os. stotory, poln. storaki, čech. slovk. storaký)
hundertfach, hundertfältig, стокра́тный.

stowaŕšyś, s. towaršyś.

†stož (Moll. Gs.; Wo. Ps. 4, 7 u. a.)
což, s. d.

stožk, a, m. & **stožyk,** a, m. (Dem. v. stog),
das Heuschoberchen; die Getreidepuppe, стожо́къ, копна́; **hows stoj we stožkach** (Br. C. 94, 34), der Hafer steht in Puppen; **žyto we**

stožkach jo lětosa huroslo (Br. C. 12, 37 hurosćone), das in Puppen stehende Getreide ist heuer ausgewachsen.

stpliška, i, f. (dial.) = spliska, s. d.

stracony, a, e (Meg., nw. Cottb. D., sö. Sor. & Musk. D.; pt. praet. p. v straśiśi; poln. stracony, čech. ztracený)
1) verloren (Meg.), потерянный, пропа́вшій;
2) zerbrochen, zerschunden, zerknittert, ruiniert, kaput, разби́тый, разо́дранный, облу́пленный, иско́мканный, разорённый, поги́бшій; **kólaso jo stracone** (Par. Dissen), das Rad ist zerbrochen, ruiniert, kaput.

§straćić (Musk. & ö. Grz.-D.) = straśiś, s. d.

§stradać (Musk. & ö. Grz.-D.) & **stradaś** (Jak. & ö. Sprb. D.) = tšadaś, s. d.

†§strach & **strachosć** (Jak. ö. Sprb., ö. Grz. & Musk. D.) = tšach & tšachosć, s. d.

†§strachowaś se (Jak.; Vb. impf.; strachujem, -uješ se; asl. strachovati sę, os. strachować so, poln. strachować się, čech. strachovati se)
sich fürchten, sich ängstigen, schreckhaft sein, боя́ться, пуга́ться, опаса́ться, трево́житься, быть пугли́вымъ, боязли́вымъ.

†strašliwy, a, e (Jak.; asl. strašьlivъ, poln. straszliwy, čech. strašlivý)
ängstlich, verzagt, боязли́вый, страшли́вый, ро́бкій, трусли́вый.

†strašnosć, i, f. (Jak.; os. strašnosć, poln. straszność)
die Gefährlichkeit, Gefahr, опасеніе, опасность.

†strašyśi (Meg.) = tšašyś, s. d.

†strašywy, a, e (Jak. & Thar. 102) = tšašywy, s. d.

†straśiś (Jak.; sw. Sor.-D.) & **§straśiśi** (Meg.), s. traśiś.

†strawa, y, f. (Jak.; poln. strawa, čech. strava)
das Futter, die Nahrung, Speise (Matth. 14, 15), кормъ, пища, блю́до.

†strělak, a, m. (Meg.; asl. *strelakъ) der Bogen (*arcus*), лукъ.

†strělaśi, nb. **stśělaśi** (Meg.) = stśělaś, s. d.

strěš, y, f. (dial.) = srěš, s. d.

[1]**strěś** (-ěwaś), s. trěś.

[2]**strěś** (Vb. impf.; stru, střoš oder gewöhnl. sec. strěju bez. strějom, strějoš; perf.-praep. »**pśe**«; asl. strêti, os. strěć, čech. stříti; als Simplex selten; einz. FF. s. L. & F.-L. p. 556, 5) & **sćěraś** bz. *sec.* **strěwaś** (Vb. it.-impf.; sćěram, -aš bz. strěwam, -aš; asl. -stirati, os. sčerać & strěwać, čech. -stírati; als Simpl. selten, z. B. Br. C. 03, 9)
1) *tr.* ausbreiten, hinstrekken, распростира́ть, распросте́рть, растя́гивать, растяну́ть;
2) *refl.* **str. se,** sich ausbreiten, sich ausstrecken, распростира́ться, распростере́ться, растягиваться, растяну́ться, протя́гиваться, протяну́ться.
Komp. (*1—16*):
1) **hobstřeś** (-stru, -střoš & -střeju, -střejoš; Vb. perf.)
ringsherum ausbreiten; umgeben, распростерть, растяну́ть вокру́гъ чего́, окружи́ть; **psy** (**wóły**) **su mńo hobstřeli** (Wo. Ps. 21, 17; 22, 13), Hunde (Ochsen) haben mich umringt.
2) **hustřeś** & **hustrěś** (Vb. perf.; -stru, -střoš & -střejom, -střejoš bz. strějom, -strějoš) & **husćěraś** (-sćeram, -aš) bez. sec. **hustrěwaś** (-strěwam, -strěwaš; Vb. it.-impf.)
a) *tr.* ausbreiten, ausstrekken, распростира́ть, -сте́рть, растя́гивать, -тяну́ть, протягивать, -ну́ть; pt. praet. p. **hustřety,** a, e, ausgestreckt,

ausgereckt (Will. Ps.); **hustřeta ruka,** die ausgestreckte Hand;

b) *intr.* **huscěraś,** ausgreifen, ausschreiten, im gestreckten Laufe eilen, дѣлать большіе шагú, шагать, бѣжáть; **což móžachu kóńe huscěraś** (Br. C. 96, 3), was die Pferde nur rennen konnten;

c) *refl.* **hustr. se**; α) sich ausbreiten, ausstrecken, sich rekken (za něcym, nach etw.), растя́гиваться, растяну́ться, протя́гиваться, протяну́ться, вытя́гиваться, вы́тянуться, тяну́ться, потяну́ться; **ńehuscěraj se dalej, ako se móžoš pokšyś** (Sprichw.), man muss sich nach der Decke strecken; — β) sich wohin erstrecken, простирáться, простереться;

3) **póstřeś** & **póstrěś** (Vb. perf.; pó-stru, -střoš & pó-střejom, -ějoš bz. -strějom, -ějoš) & **póstrěwaś** (Vb. it.-impf.)

ein wenig hinstrecken, etw. ausstrecken, протя́гивать, протяну́ть; **ruku póstřeś** (Tešn. př.), die Hand reichen.

4) **pśestřeś** & **pśestrěś** (Vb. perf.; -stru, -střoš & -střejom, -još bz. -strějom, -još; asl. prostrêti, os. přestrěć, čech. prostříti) & **pśescěraś** (bz. meist pśescěraś) & *sec.* **pśestrěwaś** (-scěram, -scěraš bz. -strěwam, -strěwaš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**zroz**« bz. »**zhu**«; asl. prostizati, os. přescěrać & přestrěwać, čech. prostírati)

a) *tr.* α) allg. ausbreiten, ausstrecken; hinstrecken, niederstrecken (Kós.), распростирáть, -стерть, растя́гивать, -тяну́ть, разстилáть, разостлáть, протя́гивать, -тяну́ть, положи́ть когó нэ мѣстѣ, **rub pśestrěś,** ein Tuch ausbreiten, **ruku pśestrěś,** die Hand ausstrecken; **rubišćo pśestrěwaś** (Br. C. 69, 30), das Tischtuch ausbreiten; **nogi pśestrěś,** verenden (v. Tieren); — β) bes. decken, bedecken, накрывáть, накры́ть, закрывáть, закры́ть, покрывáть, покры́ть; **rub na blido pśestrěś,** den Tisch decken;

b) *refl.* **pśestrěś** (-scěraś) α) sich ausbreiten, ausstrecken, dehnen, растя́гиваться, растяну́ться, протя́гиваться, протяну́ться, растиря́ться, растириться; **dalej ńedejš se pśestrěś ako se móžoš wóześ,** man darf sich nicht weiter strecken, als man sich kann decken; **wón jo se pśestřeł,** er ist lang hingefallen (und kann nicht mehr selbst aufstehen); **wón jo se přestřeł a ńej wěcej stanuł,** er ist tot hingefallen; — β) sich erstrecken, простирáться, простерéться, распростирáться, распростереться.

5) **rozestřeś** & **-strěś** (Vb. perf.) & **rozescěraś** & **-strěwaś** (Vb. it.-impf.) auseinanderbreiten, распростирáть, распростерть, растя́гивать, растяну́ть, разстилáть, разостлáть, раски́дывать, раски́нуть; **źi do sena a wšykno rozescěraj** (**rozestrěwaj**), geh ins Heu und breite alles auseinander!

Bikomp.:

6) **dopśestřeś** (Vb. perf.; -stru, -střoš bz. -střejom, -střejoš) & **dopśescěraś** bz. gew. **dopśesceraś** & **dopśestrěwaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**«)

völlig ausbreiten, ganz hinstrecken, ausstrecken, всё, остальнóе, до концá растя́гивать, растяну́ть, распростирáть, распростéрть, разстилáть, разостлáть, протя́гивать, протяну́ть; **dopśescěrajśo ten płat,** breitet den Rest der Leinwand da aus!

7) **hupśestřeś** & **hupśestrěś** (-stru, -střoš & -střejom, -střejoš; Vb. perf.) & **hupśescěraś** (-sćeraś) bz. *sec.* **hupśestrěwaś** (Vb. it.-imperf.; perf.-praep. »**do**«)

alles ausbreiten, hinstrekken, всё растя́гивать, растяну́ть, разстила́ть, разостла́ть, протя́гивать, протяну́ть, разма́хиваться, размахну́ться; **ruku hupśestŕeś (hupśesćěraś)** mit der Hand ausholen zum Werfen, Schlagen u. s. w.

8) **napśestŕeś** & **napśestrěś** (-stru, -stŕoš bz. -stŕejom, -stŕejoš & -strěju, -strějoš) & **napśesćěras** & *sec.* **napśestrěwaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«)

a) sattsam, zur Genüge ausbreiten, ausstrecken, вдо́воль растя́гивать, простира́ть, разстила́ть, протя́гивать, нарастя́гивать, наразстила́ть;

b) bes. **napśesćěraś** (-strěwaś), in grosser Menge ausbreiten, hinstrecken, въ большо́мъ коли́чествѣ растя́гивать, простира́ть, разстила́ть, протя́гивать, нарастя́гивать, наразстила́ть; **cele lěda smy napśestrěwali z lanom,** wir haben die ganze freie (leere) Flur mit ausgebreitetem Flachs in Menge bedeckt.

9) **roz -pśestŕeś** & **rozpśestrěś** (Vb. perf.; -stru, -stŕoš & -stŕejom, -ejoš bz. -strěju, -ějoš) & **rozpśesćěraś** bz. *sec.* **rozpśestrěwaś** (Vb. it.-impf.; -sćěram, -aš bz. -strěwam, -aš; perf.-praep. »**z**«)

a) *tr.* auseinanderbreiten, auseinanderstrecken, ausbreiten, verbreiten, разстила́ть, разостла́ть, распростира́ть, распросте́рть, раски́дывать, раски́нуть, растя́гивать, растяну́ть, растиря́ть, распространя́ть, распространи́ть;

b) *refl.* **rozpś. se,** sich ausbreiten, verbreitet werden, растиря́ться, растя́гиваться, растяну́ться, протя́гиваться, протяну́ться, распространя́ться, -ну́ться;

10) **wót -pśestŕeś** & **wótpśestrěś** (Vb. perf.; -stru, -stŕoš bz. -stŕejom, -ejoš & -strěju, -ějoš) & **wótpśesćěraś** bz. *sec.* **wótpśestrěwaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«)

die Decke (Hülle) abnehmen, abdecken, abrollen, свёртывать, сверну́ть, снима́ть, сня́ть;

11) **ze -pśestŕeś** & **zepśestrěś** (Vb. perf.; -stru, -stŕoš & stŕejom, -ejoš bz. -strěju, -ějoš) & **zepśesćěraś** & *sec.* **zepśestrěwaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**«)

a) *tr.* alles ausbreiten, всё разстила́ть, разостла́ть, растя́гивать, растяну́ть, простира́ть, простере́ть;

b) *refl.* **zepś. se,** sich zusammen ausbreiten, lagern (Br. C. 73, 20), вмѣстѣ протя́гиваться, протяну́ться, располага́ться, расположи́ться ла́геремъ.

Trikomp.:

12) **dohupśetŕeś** (Vb. perf.) & **dohupśesćěraś -strěwaś** (Vb. it.-perf.) alles vollends u. vollkommen ausbreiten, всё совсѣ́мъ разстилать, разостла́ть, распростира́ть, распросте́рть;

13) **donapśestŕeś** (Vb. perf.) & **donapśesćěraś, -strěwaś** (Vb. it.-perf.) alles zusammen in Menge vollkommen ausbreiten, всё вмѣстѣ въ большомъ количествѣ разстилать, разостла́ть, распростира́ть, распросте́рть;

14) **dorozpśestŕeś** (Vb. perf.) & **dorozpśesćěraś, -strěwaś** (Vb. it.-perf.) alles vollends auseinanderbreiten, всё совсѣ́мъ распростира́ть, распросте́рть, растила́ть, разостла́ть, раскидывать, раскину́ть;

15) **hurozpśestŕeś** (Vb. perf.) & **hurozpśesćěraś, -strěwaś** (Vb. it.-perf.) alles zusammen weit auseinanderbreiten, всё вмѣстѣ широ́ко разстила́ть, разостла́ть, распростира́ть, распросте́рть, раски́дывать, раски́нуть; **źinsa smy jano źaseś ko-**

pickow hurozpśestrěwali, heute haben wir nur 10 Haufen (Heu od. Getreide) ordentlich und ganz ausgebreitet.

16) **pśinapśestŕeś** (Vb. perf.) & **pśinapśescćeraś, -strěwaś** (Vb. it.-perf.) nebenbei noch hinzu ausbreiten, вóзлѣ сверхъ тогó разстилáть, разостлáть, распростирáть, распростéрть, растя́гивать, растянуть;

strěśe, śa, n. (Vbs.) das Ausbreiten, Hinstrecken, распростирáніе, распускáніе, разстилáніе, протя́гиваніе.

strěwaś, Vb. it. zu strěś, s. d.

strěž, y, f. (Zw. & dial.) = srěš, s. d.

§strigać (ö. Grz. & Musk. D.) & **strigaś** (ö. Sprb. D.) = stśigaś, s. d.

§strojić (Musk. u. ö. Grz.-D.) & **†strojiś** (Jak., Meg.) = tšojś, s. d.

strom, u, f. (Jak. u. Tešn.; čech. strom; vgl. dŕewo) der Baum, дéрево; vgl. **bomy a stromy** (Tešn. Br. C. 80), alle Bäume.

stroń, ni, f. (Br. C. 94, 46; asl. *stranь, čech. stráň) der Bergabhang, die Berglehne, отлóгость гóры, косогóръ; **ta stroń se ńezjapki pśery** (ebda), der Bergabhang ward plötzlich (durch Wasserfluten) zerrissen.

[1]**strona** y, f. mit Dem. **stronka,** i, f. (asl. strana, os. poln. strona, dr.-polb. stárna & stárnka, čech. strana)
1) die Seite, die Strecke, die Gegend, сторонá, разстоя́ніе; **naša strona,** unsere Gegend; acc. **stronu** (st. w stronu), abseits; **za wónu stronu** (s. L. & F.-L. p. 456), jenseits; **wónu stronu Jordana** und weniger gut **za wónu stronu Jordana,** hinter jener Seite des Jordan = jenseits des Jordans; **stronu dalej** (Br. C. 89, 29), eine Strecke weiter; **kakaž strona, take grona** (Sprichw.; Br. C. 87, 49), ländlich-sittlich;
2) *spec.* a) die Seite eines Strohes, u. bes. pl. **strony,** die Auflage der Garben auf der Tenne beim Dreschen;
b) die Seite der Abstammung, die Linie, сторонá, ли́нія; **Picańska strona,** die Peitzer Linie.

[2]**†strona,** y, f. (Meg. st. struna; vgl. poln. strόna nb. struna) = tšuna, s. d.

stŕona, y, f. (Peitz. D. u. aw.), dial. verd. st. strona, s. d.

§stŕony, ow, pl. f. (ö. Grz.-D.) = strony, s. strona 1 sub 2.

stroštny, a, e mit Adv. stroštńe (a. d. D.) getrost, спокóйный, смѣлый, бóдрый.

strowaŕ, ŕa, m. (v. strowe; Br. C. 06, 6; Neubildg.) das Mitglied des Heilstättenvereins, члéнъ союза (óбщества) здрáвнии.

[1]**strowe,** ẃa, n. (asl. sъdravije, os. strowjo, poln. zdrowie, čech. zdraví, n.) die Gesundheit; das Heil, здорóвье, благополу́чіе; **Bog daj strowe,** Gott gebe Heil! zur Gesundheit! (wird Niesenden zugerufen, worauf diese erwidern: Bog źěkuj bz. Bog źěkujšo, Gott danke!); **na Wašo (Twójo) strowe,** auf Ihr (Dein) Wohl! **strowe Wam,** Heil Euch, Glückauf! **strowe pśiwołaś** (Br. C. 61, 43), ein Hoch ausbringen.

[2]**strowe,** a, n. (Moll. p. 28; asl. *sъtravije; vgl. poln. strawa, čech. strava & slovk. strova) die Nahrung, пи́ща.

strowecy, a, e (pt. praes. a. v. strowiś
1) gesundmachend, heilend, вылѣчивающій, исцѣляющій, цѣли́тельный; **strowece wino** (Br. C.), Medizinalwein;
2) begrüssend, привѣтствующій, здорóвающій.

strowеńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Gesundmachen, лѣчé

ніе, излѣче́ніе, вылѣче́ніе, исцѣленіе; 2) das Gesundwerden, выздора́вливаніе, выздоровле́ніе; 3) die Kur, лѣче́ніе, по́льзованіе; **Wašomu bratšoju jo strowene dere góžiło,** Ihrem Bruder ist die Kur gut bekommen.

strowica, e, f. (abg. v. strowe; Wós. 12, 7-8; Neubildg st. besseren: strowina, s. folg.) die Hygiene, гигіе́на.

strowina, y, f. (abg. v. strowe; Neubildg; vgl. os. strowina) der Gesundheitszustand, die Gesundheitslehre, Hygiene, состоя́ніе здоровья, уче́ніе о сохране́ніи здоро́вья, діете́тика, гигіе́на.

[1]**strowiś** (-im, -iš; Vb. impf. den. v. strowy; perf.-praep. »**hu**«; asl. *sъdraviti, os. strowić, poln. zdrowić, čech. zdraviti) & **strowjaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. strowjeć; nur i. Komp.) & **strowjowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. strowjować; nur in Komp.)
1) *tr.* gesund machen; begrüssen, beglückwünschen (Br. C. 62, 37), лѣчи́ть, привѣтствовать, кла́няться, здоро́ваться, поздравля́ть, поздра́вить кого́ съ чѣмъ; **z něcym strowiś,** mit etw. begrüssen, empfangen;
2) *refl.* **str. se,** sich gesund machen, sich kurieren, gesund werden, gesunden, genesen, Rekonvalescent sein, лѣчи́ться, выздора́вливать, вы́здоровить поправля́ться, попра́виться; **wón se zasej strowi** (Br. C. 87, 27), er fängt an zu genesen.
Komp. (1—4):
1) **hustrowiś** (Vb. perf.) & **hustrowjaś** (Vb. it.-impf.) & **hustrowjowaś** (Vb. freq.-impf.)
1) *tr.* gesund machen; auskurieren, вылѣчивать, вы́лѣчить, излѣчивать, излѣчи́ть;
b) *refl.* **hustr. se,** sich auskurieren, gesund werden, genesen; gesunden; das Heil erwerben (Zw.), вылѣчиваться, вы́лѣчиться, выздора́вливать, вы́здоровѣть, поправля́ться, попра́виться;
2) **póstrowiś** (Vb. perf.) & **póstrowjaś** (Vb. it.-impf.) & **póstrowjowaś** (Vb. freq.-impf.)
begrüssen, grüssen, привѣтствовать, кла́няться, поклони́ться;
3) **wótstrowiś se** (Vb. perf.; Uspr.) wieder gesund werden (namentlich nach hoffnungsloser Krankheit), опя́ть вы́здоровѣть, попра́виться; **wón jo se zasej wótstrowił,** er befindet sich auf dem Wege der Besserung.
Bikomp.:
4) **dohustrowiś** (Vb. perf.; Du. Kj. 195) & **dohustrowjaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«)
a) *tr.* völlig gesund machen, (совсѣмъ) вылѣчивать, вы́лѣчить;
b) *refl.* **dohustr. se,** völlig gesund werden, ganz genesen, совсѣ́мъ вы́здоравѣть, попра́виться.

[2]†**strowiś** (Jak. st. strojiś) = tšojś, s. d.

strowk, a, m. (Dem. zu strowe; Kindspr.) die Gesundheit, здоро́вье; bes. in der nur zu Kindern gesprochenen Wunschformel: **Bog daj strowk,** zur Gesundheit!

strowny, a, e (v. strowy; Br. C. in Uspr.) gesundheitfördernd, bekömmlich.

strowosć, i, f. (abg. v. strowy; os. strowosć, poln. zdrowość, čech. zdravost) 1) die Gesundheit, das Wohlbefinden, здоро́вье; 2) das Heil (dial.), благополу́чіе.

strowuški, a, e (Magn. zu strowy) ganz gesund, совсѣ́мъ здоро́вый, здоро́венькій.

strowy, a, e (asl. sъdravъ, os. strowy,

poln. zdrowy, čech. zdravý. — Comp. strowšy)

gesund; heilsam, здорóвый, здрáвый; **ja, nan a maś smy strowe,** ich, mein Vater und Mutter sind gesund; **strowe spańe** (wünsche) wohl zu schlafen (Gutenachtgruss)! **buź strowy** (strowa, strowe), lebe wohl! **buźćo tu strowe,** lebet wohl! **buźtej tu strowej,** lebet ihr beide wohl!

strozbosć, i, f. (Br. C. 89, 22; wohl a. d. Os.: strózbosć)

die Mässigkeit, Nüchternheit, умѣ́ренность, воздéржанность, трéзвость.

†stroža, e, f. (obsol.; asl. straža, os. poln. stróża, čech. stráže; vgl. L. & F.-L. p. 226)

die Warte, обзóрная, сторожевáя, караýльная бáшня.

strožaś, Vb. it. zu strožyś, s. d.

¹strožba, y, f. (vgl. os. stróžić, erschrekken & poln. strwoga & strwożka, Angst)

1) das Schreckbild, die Angst, страши́лище, пýгалище, пýгало, страхъ, боя́знь;

2) die Fehde (kirchl.), ссóра, раздóръ, рáспря.

²†strožba, y, f. (obs.; als.-russ. stražba; vgl. stroža)

1) die Wache, der Wachtposten, die Warte, караýлъ, стрáжа, караýльный постъ, караýльная бáшня.

2) als Fl. N. Benennung eines Grenzwalles und Grabens bei Pritzen.

§strożelina, y, f. (abg. v. strožyć; ö. Grz.-D.)

der Schreck, испýгъ, страхъ, ýжасъ.

§strożelinowy, a, e (Adj. p. v. strożelina; ö. Grz.-D.)

zum Schreck gehörig, стрáшный, ужáсный; **strożelinowe zele** (ö. Grz.-D.), das Schreckkraut, Flockenkraut, die Wiesenflockenblume (*Centaurea jacea* L. A.).

§strožyć (Musk. & ö. Grz.-D. mit Vb. it. stražać) = strožyś (strožaś), s. folg.

strožyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; Moll. Chojn.; — asl. *stražiti, os. strózić, poln. stróżyć, čech. strážiti) & **strožaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Chojn.; os. stróžeć)

1) *tr.* wachen, lauern; insb. auf Krebse das Krummholz (die Gabelstange, die Forche) aufstellen, бóдрствовать, не спать, сторожи́ть, ожидáть съ нетерпѣ́ніемъ, подстерегáть, подкараýливать, разставля́ть, разстáвить вéрши (для ловли раковъ); **strožone raki** (Chojn.), mit der Gabelstange gefangene Krebse;

2) *refl.* **str. se,** sich wachen, sich fangen; aufgelauert, gefangen werden (v. Krebsen); sich aufstellen, die Flügel ausbreiten (zum Schutz); **strožyś se na někogo** (Moll. Gs. 98 B), auf jemanden losgehen, jemanden anfeinden;

3) Jak., sowie im Musk. u. ö. Grz.-D. (=os.) scheuchen, erschrekken, пугáть, испугáть, разюня́ть, разогнáть; *refl.* **str. se,** erschrekken (*intr.*), испугáться, пугáться.

§struck, a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = tšuck, s. tšuk.

†struga, i, f. (Meg.; Musk. & ö. Grz.-D.) = tšuga, s. d.

§strugać (Musk. & ö. Grz.-D.) = tšugaś, s. d.

§struchły, a, e (ö. Sprb., Musk. & ö. Grz.-D.) = tšuchły, s. d.

§struk, a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = tšuk, s. d.

†struḿe, ḿeńa, n. (Jak., asl. *strumę; vgl. struḿeń)

der reissende, strömende Bach; der Strom, бы́стрый ручéй, рѣкá.

§struḿeń, ńa, m. (Musk. & ö. Grz.-D.;

asl. *strumeнь, os. obsol. trumjeń, poln. strumień. čech. strumen. dr.-polb. sträumén)
der quellende, strömende Bach, die Quelle, вытекáющій, истекáющій, текущій ручéй, истóчникъ.

strumpica, e, f. (Vlsl. — a. d. D.)
der Strümpf,

§struna, y, f. (ö. Sprb., Musk. & ö. Grz.-D.) = tšuna, s. d.

§strup, a, m. (ö. Sprb., Musk. & ö. Grz.-D.) = tšup, s. d.

[1]strus, a, m. (a. d. D. = lat. *struthio*; os. strus, poln. struś, čech. pštros)
der Straus (e. Vogel), страусъ.

[2]strus, a, m. mit Dem. **strusk,** a, m. (a. d. D.)
1) der Strauss, Blumenstrauss; dem. das Sträusschen, букéтъ, пучёкъ, букéтецъ, букéтикъ;
2) die Blume als Gewächs, цвѣтъ (растéніе), цвѣтóкъ; **struse kwitu,** die Blumen blühen; **sete struski,** Blumenpflanzen, Blumenstecklinge; vgl. ns. kista & kistka.

strusack, a, m. (kos. Dem. v. strus. — Kós. Ł. 82, 36)
das Sträusschen, букéтецъ, букéтикъ.

strusaŕńa, ńe, f. (v. strus; Br. C. 97, 13)
das Gewächshaus, die Blumengärtnerei, оранжерéя, теплица, цвѣтникъ.

strusaty, a, e (abg. v. strus)
voll von Blumensträussen, обильный букéтами; **strusate blida** (Br. C. 15, 45), mit Blumensträussen besetzte Tische.

struskańe, ńa, n. (Vbs.; Meg.)
das Krachen, Knallen, Prasseln, Schiessen, трещáніе, трескъ, трескотанье, хлóпанье, грохотъ, дребезжáніе, вы́стрѣлъ; **krawne struskańe,** die Ruhr (*dysenteria*).

†struskaśi (struskam, -aš; Vb. impf. on.; Meg.; asl. *struskati, os. šuskać, poln. trzuskać, čech. střískati)
krachen, knallen, prasseln; prasselnd niederfallen, трещáть, трéснуть, хлóпать, хлóпнуть, щёлкать, щёлкнуть, грохотáть, дребезжать, отдаваться, раздаваться.

struskaty, a, e (v. strusk; Kós. sw. 6)
mit Sträusschen geziert, mit Blumen bemalt; blumerreich, разукрáшенный букéтиками, расписанный цвѣтáми, изобилующій цвѣтáми, усѣянный цвѣтáми; **struskata łuka** (Br. C. 05, 44), eine blumenreiche Wiese.

strusnik, a, m. (v. strus 2; Św. Br. C. 12, 46 u. a.)
die Blumenvase, вáза для цвѣтóвъ.

§Stružk, a, m. (Dem. zu struga; ö. Grz.-D.); ein L. N. bei Mulkwitz, Par. Schleife.

§stružnik, a, m. & Adj. stružny, a, e (Musk. & ö. Grz.-D.) = tšužnik & tšužny, s. d.

§stružyna, y, f. (abg. v. struga = ns. tšuga; Musk. D.)
die Wasserfurche, der Wassergraben, der Kanal, бороздá для стóка воды́, канáва, канáлъ.

†strympa, y, f. (Meg.) = štrympa, s. d.

stšožyś (-ym; -yš; Vb. perf.; um Sftb.; os. strožić)
1) *tr.* erschrecken, пугáть, испугáть;
2) *refl.* **stš. se,** erschrecken (intr.), пугáться, испугáться.

stšuś, s. tšuś.

stśack, a, m. (asl. *strêčькъ, vgl. strêkъ, *oestrus*; os. třěčk, šćečk & ćelčk, čech. střeček)
die grosse Bremse, die Rossbremse, die das Vieh bes. stark belästigt (*oestrus*), большóй óводъ, óводъ лошадиный, особенно сильно безпокóющій скотъ.

†stśały, ow, pl. f. (Jak.; asl. strêla, *arcus*, poln. strzała, Pfeil, čech. střela) der Bogen (*arcus*), лукъ.

§stśaska, i, f. (Musk. D. = stšeska, st. tśěska) der Holzspan, лучи́на, щепа́, ще́пка.

stśecha, dial. F. st. stśěcha, s. folg.

stśěcha, y, f. & **tśěcha** y, f. (asl. strêcha, os. třěcha, poln. strzecha, čech. střecha)
1) das Vordach, Wetterdach (zum Schutz der Wände gegen Regen und Nässe; vgl. wóstsěcha), навѣсъ, выда́ющаяся кро́вля; **pód stśěchu,** unter das Dach, ins Trockene;
2) verallgem. das Dach, кры́ша, кро́вля, кровъ.

†stśěła, y, f. (Wo. Ps.; asl. russ. strêla, poln. strzała, čech. střela) der Pfeil, das Geschoss, стрѣла́.

stśełka, i, f. & **stśełko,** a, n., vulg. dial. neb. stśěłka & stśěłko, s. folg.

stśěłka, i, f. & **stśěłko,** a, n. (dial.) = stśiłka & stśiłko, s. d.

stśěł, a, m. (asl. *strêlь, os. strěl, tsyl, poln. strzał, čech. střel) der Schuss, вы́стрѣлъ.

stśěladło, a, n. (v. stśělaś; ält. Schrift.) das Geschoss, ружьё, лукъ, самострѣлъ.

stśělańe, ńa, n. (Vbs.) das Schiessen; das Schiessfest, das Schützenfest, стрѣля́ніе, стрѣльба, пальба́, пра́здникъ стрѣлко́въ.

stśelaŕ, ŕa, m. vulg. dial. st. stśělaŕ, s. folg.

stśělaŕńa, ńe, f. (v. stśělaŕ; Br. C. 57, 41) das Schiesshaus, Schützenhaus, тиръ, стрѣле́цкій домъ, домъ стрѣлковъ, стрѣльбище.

stśělaŕ, ŕa, m. (abg. v. stśělaś; os. střěleŕ, tsyleŕ) der Schütze, стрѣло́къ.

stśělaŕski, a, e (v. stśělaŕ) den Schützen, das Schiessen betr., стрѣлко́вый, стрѣле́цкій, огнестрѣльный; **stśělaŕski rěd,** das Schiessgerät (Br. C. 56, 38), die Geschütze (Judith 9, 8), огнестрѣльное ору́діе, огнестрѣльный прибо́ръ.

stśelaś, Vb. it. zu stśěliś, s. d.

stśělawa, y, f. & Dem.

stśělawka, i, f. (abg. v. stśělaś; Św. Br. C. öfter) Schiessinstrument, das Schiessgewehr, der Revolver, das Terzerol; die Pistole, огнострѣльный инструме́нтъ, огнестрѣльное оружіе, рево́льверъ, карма́нный пистоле́тъ.

stśelba, y, f., vulg. dial. st. stśělba, s. folg.

stśělba, y, f. (asl. strêlьba, os. střělba, gew. tsylba, poln. strzelba, čech. střelba)
1) das Gewehr, Schiessgewehr, Geschütz, Geschoss, ружьё, огнестрѣльное ору́жіе, ору́діе, пу́шка;
2) das Scheibeschiessen; **našo wójaŕske towaŕstwo ma źinsa stśělbu,** unser Kriegerverein hat heute Scheibeschiessen; das Schützenfest (Peitz. D., w. Grz.-D., Bluno), стрѣля́ніе въ цѣль, въ мише́нь, праздникъ стрѣлко́въ;
3) der Schiessstand (Zw.), мѣсто для стрѣльбы́, тиръ; das Schüzzenhaus (Br. C. 88, 4), besser **stśělńa,** домъ стрѣлко́въ, стрѣле́цкій домъ, стрѣльбище;

stśělbaŕ, ŕa, m. (v. stśělba) der Schützenbruder (Br. C. 85, 22); der Büchsenmacher (Br. C. 63, 6), членъ о́бщества стрѣлко́въ, руже́йникъ, руже́йный ма́стеръ.

stśělbišćo, a, n. (abg. v. stśelba; Św. Br. C. 12, 44; besser: stśělnišćo) der Schiessplatz.

stśělbka, i, f. (Dem. v. stśělba; Br. C. 99, 45)
das kleine Gewehr; der Revolver, ружьецó, ревóльверъ.

stśělbnica, e, f. (v. stśělba; Br. C. 89, 11 u. a.)
1) das Schiesshaus, Schüzzenhaus, тиръ, стрѣлéцкій домъ, домъ стрѣлкóвъ, стрѣльбище;
2) der Schiessplatz, Schiessstand, мѣсто для стрѣлянія, для стрѣльбы́, тиръ.

stśelc, a, m., vulg. dial. st. stśělc, s. folg.

stśělc, a, m. (asl. strêlьсь, os. [s]třělc, poln. strzelec, čech. střelec)
1) der Schütze, insbes. der Bogenschütze, der Jäger (Br. C. 04), стрѣлóкъ, особ. стрѣлéцъ изъ лука (лýчникъ), охóтникъ;
2) metaph.: a) im Grzdial. u. um Senftb. (im Südw.): der Violinbogen, Fiedelbogen (sonst stśiłko), смычóкъ;
b) der Zweizahn, e. gew. Wasserpfl. (*Bidens tripartita*), двузýбецъ.

stśělcowy, a, e (Adj. p. v. stśělc)
dem Schützen gehörig, стрѣлкáвый, стрѣлéцкій; **stśělcowa smuga** (Br. C. 81, 33), der Zielstrich, прицѣльная чертá.

stśělcyck, a, m. (kos. dopp. Dem. v. stsělc)
1) der kleine liebe Schütze, das Schützenbrüderlein, мáлый, мúлый стрѣлóкъ, членъ (брáтецъ) óбщества стрѣлкóвъ;
2) pl. **stśělcycki** (Kós. L. 84, 91), Pfeile, Waffen.

stśěleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das einmalige Schiessen, der Schuss, вы́стрѣлъ;
2) das Geschoss (Will. Ps.), стрѣлá, пýля.

stśelica, e, f., vulg. dial. st. stśělica, s. folg.

stśělica, e, f. (asl. *strêlica; vgl. ns. stśělć)
der Zweizahn, e. Wasserpfl. (*Bidens tripartita L.*), двузýбецъ.

stśeliś, vulg. dial. st. stśěliś, s. folg.

stśěliś (-im, -iš; Vb. perf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. strêliti, os. strělić, gewöhnl. třělić bz. tsylić, poln. strzelić, čech. střeliti, dr.-polb. strélêt) & **stśělaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**« & »**za**« bz. »**po**«; asl. strêljati, os. střěleć, gew. tsyleć; poln. strzelać) & **stśělowaś** (-uju, ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.
1) schiessen, стрѣлять; **ty sy** (gańaš) **ako stśělony,** du bist (rennst wild umher) wie angeschossen;
2) *übertr.* schnell irgend wohin rennen, »schiessen«; **stśěliś do prědka,** hastig vorwärts rennen.
Komp. (1—16):
1) **dostśěliś** (Vb. perf.)
a) absol.: schiessen bis zu irgend einem Ziele, дострѣлúть до цѣли;
b) *tr.*: mit dem Schusse erreichen, достúгнуть пýлей, стрѣлóй;
2) **hobstśělaś** (Vb. it.-impf.)
umschiessen, beschiessen, bombardieren, обстрѣливать, обстрѣлáть, бомбардировáть;
3) **hobstśěliś** (Vb. perf.) & **hobstśělaś** (Vb. it.-impf.)
herunter-, herabschiessen, сбивáть, сбúть (вы́стрѣломъ) стрѣлять вы́стрѣлить внизъ;
4) **hustśěliś** (Vb. perf.) & **hustśělaś** (Vb. it.-impf.) & **hustśělowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) poln. ustrzelić (-ać), erschiessen, erlegen, alles zusammen totschiessen, застрѣлúть, застрѣливать, убивáть, убúть, перестрѣлять, перебúть, всё вмѣстѣ застрѣлúть, убúть;

b) poln. wystrzelić (ać), abschiessen, das Gewehr abfeuern; alles zusammen abfeuern, выстрѣливать, вы́стрѣлить, выпа́ливать, вы́палить, всё вмѣстѣ вы́стрѣлить, вы́палить;
c) freq. & refl. **hustśělowaś se,** unter einander ausschiessen d. h. bei gleichem Schlussergebnis mehrerer Schützen durch erneutes Scheibeschiessen die Reihenfolge unter sich feststellen.
5) **nastśěliś** (Vb. perf.) & **nastśělaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«)
α) tr. α) genug schiessen, zur Genüge erlegen, настрѣля́ть; **te tśo jagaře su dosć nastśělali,** diese drei Jäger haben reichlich viel erlegt; β) auschiessen, подстрѣливать, подстрѣли́ть; **huchaca jo nastśělił, ale jogo ńejo zastśělił,** er hat den Hasen angeschossen, aber nicht erlegt;
b) *refl.* **nastśělaś se,** sich satt und müde schiessen, настрѣля́ться.
7) **póstśěliś** (Vb. perf.) & **póstśělaś** (Vb. it.-impf.)
a) ein Weilchen, ein wenig schiessen, пострѣля́ть;
b) niederschiessen, wegschiessen, застрѣливать, застрѣли́ть, сбива́ть, сбить съ, отстрѣливать, отстрѣля́ть, перестрѣливать, перестрѣля́ть;
8) **pódstśěliś** (-aś, -owaś)
darunter hinschiessen, darunter wegschiessen, подстрѣливать, подстрѣли́ть;
9) **pśestśěliś** (Vb. perf.) & **pśestśělaś** (Vb. iter.-impf.)
durchschiessen (wirkl. u. bildl.), прострѣливать, прострѣли́ть;
10) **wótstśěliś** (Vb. perf.) & **wótstśělaś** (Vb. it.-impf.) & **wótstśělowaś** (Vb. freq.-impf.)
abschiessen, wegschiessen, отстрѣливать, отстрѣли́ть, сбива́ть, сби́ть съ; **huchac jo na mńo gnał a sused jo mě jogo wótstśělił,** der Hase kam auf mich zugelaufen, aber der Nachbar hat ihn mir vor der Nase weggeschossen.
11) **zastśěliś** (Vb. perf.) & **zastśělaś** (Vb. it.-impf.) & **zastśělowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* durch Schiessen töten, erlegen; tot schiessen; erschiessen, застрѣливать, застрѣли́ть, убива́ть, уби́ть;
b) *refl.* **zastś. se,** sich erschiessen, застрѣливаться, застрѣли́ться.
Bikomp.:
12) **zestśělaś** (-owaś)
zusammen schiessen, insgesamt wegschiessen, отстрѣливать, отстрѣля́ть, перестрѣлива́ть, перестрѣля́ть;
13) **dozastśěliś** (Vb. perf.) & **dozastśělaś** (Vb. it.-perf.) & **dozastśělowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) perf. **dozastśěliś,** vollends totschiessen, durch einen letzten Schuss den Garaus machen, застрѣли́ть;
b) freq. **dozastśělowaś** (Br. C. 71, 24) alles zusammen nach und nach erschiessen, перестрѣливать, перестѣля́ть, пристрѣливать, пристрѣли́ть;
14) **huzastśělaś** (Vb. it.-perf.) & **huzastśělowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles zusammen tot schiessen, abschiessen, всё вмѣстѣ застрѣливать, застрѣли́ть, перестрѣливать, перестрѣля́ть, выстрѣливать, вы́стрѣля́ть;
15) **spódstśěliś** (Vb. perf.) & **spódstśělaś** (Vb. it.-perf.) & **spódstśělowaś** (Vb. freq.-impf.)
von unten an und ganz totschiessen, erschiessen, застрѣливать, застрѣли́ть; pt. praet.

p. **spódstśělony,** a, e, von unten weggeschossen, erschossen;
16) **zrozstśěliś** (Vb. perf.) & **zrozstśělowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz und gar zerschiessen, разстрѣливать, разстрѣлять;

stśělk, a, m. (v. stśěl-iś)
der Pfeil, стрѣла; **gadowate stśělki** (Kós. Ł. 95, 5), giftige Pfeile.

stśělńa, ńe, f. (os. [s]třělnja, poln. strzelnia, čech. střelna, dr.-polb. strélna)
der Schiessstand; das Schiesshaus, мѣсто для стрѣльбы, тиръ.

stśělnik, a, m. (v. stśělaś; Uspr.)
der Schütze, Jäger, стрѣлокъ, охотникъ.

stśěnik, a, m. (gew. ung. geschr. sćěnik; os. střenik bz. gew. šćeńk & sćeńk; a. d. D.: der Strähn bz. die Strähne)
der Strähn groben Garnes d. i. eine kleine Zaspel von 10 Gebind zu je 40 Faden groben Garnes, мотокъ пряжи.

stśěṕelina, y, f. (Sprwd.), irrtüml. st. tśeṕelina, s. d.

stśěsć (-sowaś), s. tśěsć.

stśěska, i, f. (aus *съ-trêska: dial. st. tśěska, s. d.)
der Holzspan, Holzsplitter, лучина, щепа, щепка, заноза.

stśěž, a, m. mit Dem. **stśěžyk,** a, m. (asl. strižь & *strižikъ, os. střěž & střěžik, poln. strzyź & strzyżyk, čech. stříž, dr.-polb. strězék)
der Zaunkönig, e. Vogel (*Regulus*), крапивникъ; **ty sy ako stśěž** (sprichwörtlich), du bist (klein und flink) wie der Zaunkönig.

stśěžk, a, m. Dem. v. stśěž (dial., selten neb. stśěžyk, s. folg.

stśěžyk, a, m. (Dem. v. stśěž)
der kleine Zaunkönig, крапивникъ;
2) übertr. eine Art Kinderklapper, der »Zaunkönig« genannt (vgl. sćirkawa), родъ дѣтской гремушки, побрякушки.

stśig, a, m. (asl. strigъ, os. třih, čech. střih)
die Schur, Schafschur (5. Mos. 16, 4), стрижка, стриженіе, стрижка овецъ.

stśigańe, ńa, n. (Vbs.)
das Scheren, insb. die Schafschur, стриженіе, стрижка, особ. стрижка овецъ.

stśigaŕ, ŕa, m. (os. třihaŕ; vgl. asl. strigačь, poln. strzygacz, čech. střihač)
1) der Scherer, Schafscherer, стригущій, стригущій овецъ;
2) der Haarschneider, Barbier, парикмахеръ, цырюльникъ; **stśigaŕ brody** (Br. C. 86, 37), der Bartscherer.

stśigaŕka, i, f. (abg. v. stśigaŕ; os. třihaŕka; vgl. čech. střihačka)
die Schererin, Schafschererin, стригущая, стригущая овецъ.

stśigaŕski, a, e (v. stśigaŕ; Br. C.)
den Scherer, Haarschneider betr., цырюльничій, парикмахерскій; **stśigaŕski pomocnik** (Br. C. 87, 12), der Barbiergehilfe.

stśigaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**wót**«; asl. strigati, os. třihać, poln. strzygać, čech. stříhati) & **stśignuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. třihnyć, čech. střihnouti) & **-stśigowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
scheren (z. B. (w)łosy, Haare, wójce, Schafe), стричь.
Komp.:
1) **hobstśigaś** (Vb. perf.) & **hobstśignuś** (Vb. mom.) & **hobstśigowaś** (Vb. freq.-impf.)
stutzen, beschneiden (die Haare u. ähnl.), beschnipseln, scheren, обрѣзывать, -зать, -ѣзать, подстригать, подстричь, подрѣзать, подрѣзать, обстригать, обстричь, стричь; **swóju wójcku kradu hobstśi-**

gaś (Tešn. K. W. 37), sein Schäfchen ins Trockne bringen, im Trüben fischen.
2) **hostśigaś** (Vb. perf.) & **hostśignuś** (Vb. mom.) & **hostśigowaś** (Vb. freq.-impf.)
durch Scheren und Schneiden kürzen, stutzen, beschneiden, подрѣзáть, подрѣзать, обрѣзáть, обрѣзать, подстригáть, подстричь, обстригáть, обстричь; **kśidli hostśigaś** (Br. C. 55, 17), die Flügel beschneiden.
3) **póstśigaś** (Vb. perf.; Br. C. 53, 43) ein wenig abscheren, beschneiden, подрѣзывать, подрѣзáть, подрѣзать, подстрыгать, подстрúчь;
4) **rozstśigaś** (-nuś, -owaś) auseinanderscheren, mit der Schere zerschneiden, zerzupfen (einen Stoff, Charpie u. drgl.),
5) **wótstśigaś** (Vb .perf.) & **wótstśignuś** (Vb. mom.) & **wótstśigowaś** (Vb. freq.-impf.)
abscheren, abschneiden (z. B. włosy, Haare), остригáть, острúчь, отрѣзывать, отрѣзать.

stśignucyno (Chojn. abg. v. pt. praes. a. des Vb. stśigaś; vgl. L. & F.-L. p. 513), Adv.
scherend, постригáя.

stśiłka, i, f. & **stśiłko,** a, n. (aus *strêlъka & *strêlъko; vgl. asl. strêlьka, f., poln. strzałka, f.; čech. střelka, f.)
der Fiedelbogen, смычóкъ.

stśiłka, ow, pl. n. (dial.) = stśiłka, i, f., s. ob.

stucnuś, s. tucnuś.

studńa, ńe, f. mit Dem. **studnicka,** i, f. (asl. *studnja, vgl. studenьсь, os. studnja, poln. studnia, čech. studně)
der Brunnen, der Ziehbrunnen, колóдезь, колóдецъ; **dešćowa studńa** (Br. C. 98, 10), die Cisterne; das Brünnlein, **chtož ma studńu, w cerach wódy pytaś ńetŕeba** (Sprichw.), wer einen Brunnen hat, braucht nicht in den Gräben Wasser zu suchen; **pótom studńu pokšywaś, gaž góle se we ńej jo zalało** (Sprichw.), dann erst deckt man den Brunnen zu, wenn ein Kind darin ertrunken ist.

studńaŕ, ŕa, m. (v. studńa; Br. C. 93, 31, 12, 30)
der Brunnenbauer, Brunnengräber, колóдезникъ.

studnicka, i, f. (Dem. v. studńa)
das Brünnlein, колóдецъ.

studnuś bz. meist **stunuś** (-nu, ńoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. *studnąti, os. studnyć)
kühl, abgekühlt werden; auskühlen *(intr.)*, сты́нуть, охладѣвáть, охладѣть, остывáть, осты́ть, выстывáть, вы́стыть.
Komp. (1—2):
1) **hobstudnuś** & **hobstunuś** (Vb. perf.)
ringsherum kühl, kalt werden, abkühlen, erkalten *(intr.)*, остывáть, остыть, осты́нуть, охладѣвáть, охладѣтъ;
2) **hustudnuś** bz. meist **hustunuś** (Vb. perf.)
ausgekühlt, kühl werden; auskühlen, sich abkühlen, простывáть, просты́нуть, выстывáть, вы́стыть, остужáться, остудúться, прохлаждáться, прохладúться.

stuga, i, f. (Chojn. & Hptm. Grf.-L.; asl. vъstąga st. *vъzъtąga, poln. wstęga & stęga, čech. stuha, slov. stuga)
der Senkel, Schnürsenkel; der Riemen, шнуровáльный снурóкъ, снурóкъ, ремéнь.

stugaty, a, e (Chojn.; abg. v. stuga; vgl. poln. wstęgowaty)
mit Senkeln, Riemen versehen; besenkelt, beriemt,

ćъ снурка́ми, съ ремня́ми, снабжён-ный сну́рка́ми, ремня́ми.

stuk, a, m. (asl. stukъ), der Seufzer, das Stöhnen, вздохъ, стонъ; wohl nur noch in dem Verschen der jungen Burschen und Mädchen beim Wurstbetteln bes. zur Fastnacht: **stuk, stuk — jěšnicu — kuždemu po kusu,** Seufzer, Seufzer — Wurst, Wurst — jedem ein Stück!

†**stuka,** i, f. (Jak.; a. d. D.; vgl. štuka) das Stück, der Klumpen, кусо́къ, комъ, глы́ба, гру́да, ку́ча.

§**stukadło,** a, n. (v. stukać; ö. Grz.-D.) das Seufzerinstrument (Spottname für die Sekundärbahn), ирони́ческое названіе для плохого желѣзнодоро́тнаго по́ѣзда.

stukałko, a, n. (Dem. v. stukadło; Br. C. 90, 36) das kleine Seufzerinstrument (Spottname für Leierkasten), ирони́ческое назва́ніе для плохо́й шарма́нки.

stukańe, ńa, n. (Vbs.) das laute Seufzen, Stöhnen, Jammern, вздыха́ніе, о́ханье, стона́ніе, рыда́ніе.

stukaś (-am, -aš; Vb. impf. on; perf.-praep. »**pó**«; asl. *stukati vgl. stukъ, *sonus;* poln. stukać)

stuknuś (-nu, ńoš; Vb. mom.; Chojn.; poln. stuknąć) & **stukotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; perf.-praep. »**za**«; Chojn. u. Uspr.) & **stukowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)

1) laut seufzen, laut stöhnen, -klagen, drucksen, schluchzen, jammern, гро́мко вздыха́ть, стона́ть, о́хать, жа́ловаться, вопи́ть, го́рько плака́ть, рыда́ть, хли́пать, всхли́пывать; **tešńe stukaś** (Smol. 89), ängstlich seufzen; **stukotaś a wónoźeś** (Br. C. 58, 9), jammern u. schluchzen; 2) stammeln, stottern (Musk. u. ö. Grz.-D.), заика́ться, лепета́ть; 3) *spec.* & *tr.* stöhnend um etw. bitten, стона́ніемъ проси́ть о чёмъ, выпра́шивать, вы́просить; **jěšnice stukaś,** stöhnend Wurst betteln; **kjałbase, měkaca stukaś,** durch Stöhnen frische Würste, frisches Brot sich erbetteln (Recht bz. Sitte bei Fastnachtsumzügen und von seiten der Spinnstubengenossenschaften).

Komp. (*1—6*):

1) **dostukaś** (Vb. perf.) & **dostukotaś** (Vb. int.-perf.) bis zu Ende stöhnen, jammern; mit dem Stöhnen, Klagen, Jammern endlich aufhören, zur Ruhe kommen, достона́ть, допла́кать, переста́вать, переста́ть стона́ть, плака́ть, вопи́ть, успоко́йться;

2) **hustukaś** (Vb. perf.) & **hustukowaś** (Vb. freq.-impf.) durch lautes Stöhnen, Klagen, Jammern etw. erreichen, bewirken, стона́ніемъ, пла́чемъ, жа́лобой, рыданіемъ дости́чь, доби́ться чего́, достона́ться, допла́каться, вы́стонать, вы́плакать;

3) **nastukaś** (Vb. perf.) & **nastukotaś** (Vb. int.-perf.) a) *tr.* in Menge erstöhnen, erjammern, нарыда́ть, напла́кать, настона́ть; b) *refl.* **nast. se,** sich satt jammern, müde werden vom Stöhnen und Klagen, напла́каться, настона́ться, нарыда́ться, устава́ть, уста́ть отъ стона́нія, пла́ча, рыданія;

4) **póstukaś** (Vb. perf.) & **póstuknuś** (Vb. mom.) & **póstukowaś** (Vb. freq.-impf.) ein wenig, ein Weilchen stöhnen, постона́ть; **póstukowaś,** in Absätzen, Zeitabschnitten stöhnen, jammern.

5) **pśestukaś** (Vb. perf.)
durchstöhnen, durchseufzen, простонать, прохать; **z tym powedanim ńejo wele było, ale z górzóm jo se pśestukał,** aus der (angekündigten) Auseinandersetzung ist nicht viel geworden, im Gegenteil er hat sich mit Ach und Krach durchgewinselt.

6) **zastukaś** (Vb. perf.) & **zastukotaś** (Vb. int.-perf.)
anfangen zu stöhnen, aufstöhnen, начать стонать, застонать.

stukaty, a, e (v. stukaś)
laut stöhnend, seufzend, klagend, стонущій, вздыхающій, рыдающій, сѣтующій; **to żowćo jo take stukate,** dies Mädchen ningelt in einem fort.

stuknuś, Vb. mom. zu stukaś, s. d.

stukotaś, Vb. int. zu stukaś, s. d.

†**stukowańe,** ńa, n. (Jak.; abg. v. stuka)
das Stücken, das Stückwerk, заплачиваніе, починиваніе, штучная работа.

†**stukowańe** (Jak., abg. v. stuka, Adv.)
stückweise, порознь, по частямъ, кусками, штуками, поштучно.

stuliś (-aś, -owaś), s. tuliś.

†**stum** & **stumkali** (Jak.)
bald, sogleich, alsbald, schnell, скоро, сейчасъ, тотчасъ, немедля, немедленно, быстро.

†**stunda,** y, f. (Jak.) = štunda, s. d.

stunuś = studnuś, s. d.

stup, a, m. (Jak. & dial.; asl. *stąpъ, os. čech. stup, poln. stęp, Trab)
der Tritt, Schritt, шагъ; **wěste stupy cyniś** (Fry. Kat.), gewisse Tritte, Schritte tun.

stupa, y, f. mit Dem. **stupka,** i, f. asl. stąpa & *stąpъka, os. stupa & stupka, poln. stępa & stępka, čech. stoupa & stoupka, dr.-polb. stôpó)
1) die Stufe (Kopf & Ordn. d. H.), ступень, ступенька;
2) w. Grz.-D. die Stampfe, die Stampfmaschine; der Mörser; die Stampfe i. d. Ölmühle, толчея, толкушка, трамбовка, ступка, толчея въ маслобойнѣ.

stupadło, a, n. (Hptm. u. a.; os. stupadło, poln. stępidło, čech. stupadlo)
1) der Fusstritt, der Fussschemel (Matth. 22, 34), поступь, шагъ, скамеечка;
2) der Tritt am Wagen (wózowe stupadło, Br. C. 89, 39), das Trittbrett am Spinnrad u. dergl.; die Treppe (Br. C.), die Treppenleiter (Br. C. 12, 45); die Stufe (Br. C. 02, 39); die Terrasse (Br. C. 93, 25); der Steigbügel (Br. C. 94, 32), подножка, ступенька, ступень, лѣстница, терраса, помостъ, стремя.

stupańe, ńa, n. (Vbs.)
das Treten, Schreiten, Steigen, ступаніе, шаганіе, восхожденіе; **stupańe do ńebja** (Laut. Gsb. nb. Bóže spěće), die Himmelfahrt.

stupaŕ, ŕa, m. (v. stupaś; Br. C. 95, 15)
der wiederholte Treter, der Trampler, топчущійся, гниновалъ, надувальщикъ мѣховъ.

stupaś, Vb. it. zu stupiś, s. d.

stupawa, y, f. (abg. v. stupaś)
1) das Trittbrett, подножка, ступенька;
2) die Treppe (Br. C. 1849, 46), лѣстница.

stupcyk, a, m. (v. stup-iś; Św. Br. C. 12, 43 u. a.)
der Steigbügel (unnötig st. des volkstüml. **tšmeń**, s. d.), стремя.

stupeń, pńa, m. mit Dem. **stupnick,** a, m. (asl. stąpenь, os. stupjeń & stupničk, čech. stupeň & stupníček, dr.-polb. stõpén)
der Stoffpantoffel, Filzpantoffel, Filzschuh, туфля (туфель) изъ матеріи, валеная (войлогная) туфля, валеный башмакъ,

ва́лены, ва́ленки; pl. **stupńe,** Pantoffeln, Schuhe.

stupeńe, ńa, n. (Vbs.)

1) der einzelne Tritt, der Fusstritt; — der Schritt als Mass (Br. C. 55, 41), по́ступь, шагъ, шагъ какъ мѣра;

2) ***wstupeńe,** der Aufstieg, die Auffahrt, восхожде́ніе, взлѣза́ніе, взлета́ніе, вознесе́ніе; **Kristusowe stupeńe do ńebja,** Christi Himmelfahrt; **stupeńe de hele,** die Höllenfahrt.

stupiś (stupju & -pim, -piš; Vb. perf.; asl. stąpiti, os. stupić, poln. stąpić, čech. stoupiti, dr.-polb. stõpét) & **stupaś** (stupam, -aš; Vb. it.-impf.; asl. stąpati, os. stupać, poln. stąpać, čech. stoupati) & **stupowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; asl. stąpovati, os. stupować, poln. stępować, čech. stupovati)

1) treten, schreiten, steigen, vorwärts schreiten, ступа́ть, шага́ть, поднима́ться, повыша́ться, подвига́ться впередъ; **pśed sud stupiś,** vor Gericht treten, sich dem Gerichte stellen, sich vor Gericht einfinden; **do lět stupaś** (Kós. sw. 28), in die Jahre kommen; **pśed krala stupiś,** vor den König treten, vor dem Könige erscheinen; **ja cu k ńomu stupiś,** ich will bei ihm vorsprechen, beim Vorübergehen bei ihm eintreten; **na palce stupaś,** auf die Zehen (dtsch. Fersen) treten u. zwar um sich hervorzutun oder um seinen Partner zu benachteiligen; **ten pśecej na palce stupa,** der drängt sich immer vor, will gesehen sein; **wón jomu na palce stupa,** er lässt ihn nicht aufkommen, sei es in der Unterhaltung durch Wortabschneiden oder in der Wirtschaft durch Belästigungen, Schikane; **stupaj, stupajśo,** marsch! **stupaj stupaj,** marsch, marsch!

2) **stupiś** & **stupaś** = wstupiś & wstupaś (asl. vъstąpiti & vъstąpati aus *vъzъstąpiti, -stąpati)

hinauftreten, hinaufsteigen, aufsteigen, ersteigen, стать на, поднима́ться, подня́ться, всходи́ть, взойти́ на, взлѣза́ть, взлѣсть на, восходи́ть, взлета́ть, взлѣтѣть, взобра́ться на; **stupaś górej a doloj,** auf und nieder steigen; **piwo do glowy stupa,** das Bier steigt in den Kopf; **Kristus jo do ńebja stupił,** Christus ist gen Himmel gefahren; **do hele stupiś,** zur Hölle fahren; **stupiś na ńebjo** (Moll. Gs. 108), auffahren zum Himmel.

3) **stupiś** = *sstupiś (d. i. asl. sъstąpiti)

zusammentreten; von Stoffen u. bes. von d. Leinwand; zusammenlaufen; **płat jo se stupił,** die Leinwand ist (bei der Wäsche) zusammengelaufen.

Komp. (*1—23*):

1) **dostupiś** (Vb. perf.) & **dostupaś** (Vb. it.-impf.) & **dostupowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) vollends irgendwohin treten, schreitend einen Ort erreichen; hinzutreten, herantreten, ступа́ть, ступи́ть, станови́ться, ста́ть, дохаживать, дойти́, подходи́ть, подойти́, приступа́ть, приступи́ть, приближа́ться, прибли́зиться, присоединяться, присоедини́ться

b) *spec.* **dostupiś něco,** etw. ersteigen, всходи́ть, взойти́, взбира́ться, взобра́ться; **dostupaś,** die nötigen Schritte machen; **wón ńamožo dostupaś,** er kann nicht schnell genug treten; **dostupowaś,** noch die letzten Schritte tun, allmählich nachtreten.

2) **hobstupiś** (Vb. perf.) & **hobstupaś** (Vb. it.-impf.) & **hobstupowaś** (Vb. freq.-impf.).

umtreten, umschreiten, umstellen, umzüngeln, umrin-

geln, umschwänzeln, обступа́ть, обступи́ть, станови́ться, ста́ть вокру́гъ чего́, окружа́ть, окружи́ть, обшага́ть, обшагну́ть, обходи́ть, обойти́ (шагами), обставля́ть, обста́вить; **něco hobstupiś,** um etw. herumtreten, **hobstupiś někogo,** schützend um jemand herumtreten, jemanden mit dem Leibe schützen.

3) **hostupiś** (Vb. perf.) & **hostupaś** (Vb. it.-impf.) & **hostupowaś** (Vb. freq.-impf.)

herabtreten, hinabsteigen, -schreiten, abtreten, bei Seite treten, absteigen, сходи́ть, сойти́, слѣза́ть, слѣзть, спуска́ться, спусти́ться, отходи́ть, отойти́ въ сто́рону, удаля́ться, удали́ться, остана́вливаться, останови́ться;

4) **hustupiś** (Vb. perf.) & **hustupaś** (Vb. it.-impf.) & **hustupowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *vystąpiti (Jak. wystupiś, poln. występić, čech. vystoupiti) etc.

1) *allg.* heraus, hervortreten, hinausschreiten; heraussteigen, aussteigen, выступа́ть, вы́ступить, выходи́ть, вы́йти, сходи́ть, сойти́; **hustupiś na bŕog,** ans Land gehen; **stopy hustupaś,** Fussstapfen austreten; **módre ńebjo hustupujo,** der blaue Himmel tritt hervor; **rěki hustupowachu** (Br. C. 87, 34), die Flüsse fingen an überzutreten;

2) *spec.* **hustupiś,** heraustreten, austreten (aus Reih u. Glied), выходи́ть, вы́йти, выступа́ть, вы́ступить, выта́птывать, вы́топтать; **hustupśo raz,** kommen Sie einmal heraus (aus dem Hause)! **hustupiś se,** sich breit hinstellen, stolz hintreten, auftreten; **hustupaś & hustupowaś,** mit grossen Schritten einherschreiten; **hustupaś,** austreten (z. B. sćažku, einen Steg); **pózlažka a kšajźu hustupowaś** (Tešn. M. L. 34), leicht und vorsichtig auftreten; **bejńe hustupowaś** (= bejniś se), eitel und wichtig einherschreiten;

b) asl. ustąpiti (Jak. wustupiś & wustupowaś, poln. ustąpić & ustąpować)

1) bei Seite treten, wegtreten, weichen; entweichen, desertieren, станови́ться, стать въ сто́рону, уступа́ть, уступи́ть, отступа́ть, отступи́ть, бѣжа́ть (изъ во́йска), дезерти́ровать;

2) bes. **hustupowaś,** vorsichtig treten, vorsichtige Schritte machen; zierlich bz. stolz einherschreiten, осторо́жно, ступа́ть, шага́ть, наря́дно, спеси́во, го́рдо выступа́ть;

5) **nastupiś** (Vb. perf.) & **nastupaś** (Vb. it.-impf.) & **nastupowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* α) *allg.* antreten, beginnen, z. B. službu, einen Dienst, drogu, einen Weg); auftreten (z. B. **na nogu,** auf das Bein), начина́ть, нача́ть, приступа́ть, приступи́ть къ, поступа́ть, поступи́ть, вступа́ть, вступи́ть, отправля́ться, отпра́виться въ путь, наступа́ть, наступи́ть на; — β) auf oder über etw. treten, выступа́ть, вы́ступить (залива́ть, зали́ть, затоплять, затопи́ть); **wóda jo łuki nastupiła,** das Wasser ist auf (über) die Wiesen getreten, hat die Wiesen überschwemmt; — γ) *spec.* **nastupaś,** anlangen, angehen, betreffen, каса́ться до, относи́ться къ; **což to nastupa,** was das betrifft; **to jogo nic ńenastupa,** das geht ihn nichts an;

b) *refl.* **nastupaś** (-owaś) **se,** des Tretens müde, überdrüssig sein, натопта́ться (вдо́воль топта́ть), находи́ться (вдо́воль ходи́ть);

6) **pódstupiś** (Vb. perf.) & **pódstupaś** (Vb. it.-impf.) & **pódstupowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) daruntertreten, hinuntersteigen, подступáть, подступи́ть, подстýпывать подо что;
b) *spec.* **pódstupowaś** (v. Wasser): im Boden eines Grundstückes sich ansammeln und dann hervorquellen, выступáть, выступить; **na našom póli (pólu) wóda pśecej pódstupujo,** auf unserem Felde ist es immer nass;
7) **póstupiś** (Vb. perf.) & **póstupaś** (Vb. it.-impf.) & **póstupowaś** (Vb. freq.-impf.)
allg. auf-, hinzutreten, fortschreiten, hinaufgehen, ступáть, ступи́ть, подходи́ть, подойти́, идти́ далѣе, идти́ вперёдъ, поступать, поступи́ть, всходи́ть, взойти́, идти́ навéрхъ;
b) *spec.* **póstupiś,** einen Tritt, Schritt tun, auftreten, шагнуть, ступи́ть; **póstupaś,** einige Schritte machen; **póstupowaś,** abwechselnd bald auf den einen, bald auf den anderen Fuss treten.
8) **pśestupiś** (Vb. perf.) & **pśestupaś** (Vb. it.-impf.) & **pśestupowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) allg. übertreten, hinübertreten, durchtreten, überschreiten, durchschreiten, übersteigen, übertreffen (Jak. Moll.), переступáть, переступи́ть, переходи́ть, перейти́, превышáть, превы́сить, превосходи́ть, превзойти́, проходи́ть, пройти́, стрáнствовать по, путешéствовать по; **mroku pśestupiś,** die Landesgrenze überschreiten;
b) *spec.* **pśestupiś** (-owaś), übertreten (in übertr. Bed.), переходи́ть, перейти́, принимáть, приня́ть (другýю вѣру), преступáть, преступи́ть, нарушáть, нарýшить, не соблюдáть, не соблюсти́; z. B. **wěru pśestupiś,** den Glauben, die Konfession wechseln; **bóže kazni pśestupiś** (-powaś), die Gesetze Gottes überschreiten, verletzen; **pśestupaś,** durchschreiten, durchwandeln (z. B. wjas, das Dorf); **pśestupowaś** (Br. C. 99, 42), beständig umtreten, hin u. hertreten, bald auf den einen, bald auf den anderen Fuss treten; **pśestupowaś k źuŕam,** in einzelnen Schritten widerwillig nach der Türe hingehen, um die Stube zu räumen.
9) **pśistupiś** (Vb. perf.) & **pśistupaś** (Vb. it.-impf.) & **pśistupowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *allg.* hinzutreten, -schreiten; herantreten, подходи́ть, подойти́, приступáть, приступи́ть къ, приближáться, приблизи́ться; **pśistupiś do domu,** das Haus betreten;
b) *spec.* α) nach d. Dtsch.: **pśistupiś,** beitreten (**do Maśice,** zur Maćica), вступáть, вступи́ть (въ общество), сдѣлаться члéномъ о-ва, сою́зникомъ поступáть, поступи́ть въ; **pśistupiś seb́e drastwu,** sich die Kleidung festtreten; **pśistupaś** (-powaś), allmählich näher treten, näher schreiten, sich nähern; — β) **pśistupiś někomu** (Hptm. L. S. S.), jemandem beistehen, beispringen, подавáть, подáть пóмощь, подходи́ть, подойти́ на пóмощь;
10) **rozstupiś** (Vb. perf.) & **rozstupaś** (Vb. it.-impf.) & **rozstupowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* auseinandertreten, zertreten, растáптывать, растоптáть, раздáвливать, раздави́ть;
b) *refl.* **rozst. se,** auseinandertreten (*intr.*), sich breit hinstellen, gespreizt hintreten, разступáться, разступи́ться, растопы́риваться, растопы́риться, ступáть, растопы́ритъ нóги;
11) **wótstupiś** (Vb. perf.) & **wótstupaś** (Vb. it.-impf.) & **wótstupowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *intr.* abtreten, beiseitetreten; ferntreten, wegtreten, weichen; abfallen (Jak.), отступáть, отступи́ть, отходи́ть, отойти́ въ стóрону, удаля́ться, удалиться, отпадáть, отпáсть, оставля́ть, остáвить; **ja ńamogu how wótstupiś,** ich kann hier nicht abkommen;

b) *tr.* **někomu něco wótstupiś,** jem. etw. abtreten, überlassen, übergeben, уступáть, уступи́ть, передавáть, передáть, предоставля́ть, предостáвить; **něco wótst.,** etw. lostreten, wegtreten;

c) *spec.* **wótstupaś,** & **zastupowaś** aus dem Lichte treten, gehen, отступáть, отступи́ть, отходи́ть, отойти въ стóрону, посторони́ться, не заслоня́ть свѣта;

12) **zastupiś** (Vb. perf.) & **zastupaś** (Vb. it.-impf.) & **zastupowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) den Stellvertreter machen, vertreten; ablösen; für jem. eintr., einstehen, bürgen, замѣщáть, замѣсти́ть, заступáть, заступи́ть, смѣня́ть, смѣнить, заступáться, заступи́ться, ручáться, поручаться, поручиться за кого;

b) spec. **zastupiś,** hineintreten, eintreten (z. B. do cerkẃe, in die Kirche; do towarištwa, in die Gesellschaft), вступáть, вступи́ть, входи́ть, войти́; **zastupiś** & **zastupaś,** vertreten, verrennen (z. B. sẃěcu, das Licht, sćažku, den Steg), im Wege stehen, зáстить, заслоня́ть, заслони́ть (свѣтъ), заступáть, заступи́ть, загорáживать, загороди́ть (дорóгу), препя́тствовать, воспрепя́тствовать, мѣшáть, помѣшáть; **ńezastuṕ** bz. **njezastupaj mě,** vertritt mir nicht das Licht bz. den Platz; **wjaže (lěsy) nam hugłěd zastupaju** (w. Spb. & Grz.-D.), die Häuser (Wälder) benehmen uns die Aussicht;

c) bes. **zastupowaś,** im Lichte stehen, зáстить комý свѣтъ, заслоня́ть, заслони́ть свѣтъ;

13) **zestupiś** (Vb. perf.) & **zestupaś** (Vb. it.-impf.) & **zestupowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *intr.* zusammentreten, sich zusammen hinstellen, antreten, сходи́ться, сойтись, собирáться, собрáться;

b) *refl.* **zest. se,** α) *allg.* sich zusammen hinstellen, antreten, стрóиться, вы́строиться, сходи́ться, сойти́сь, собирáться, сорáться; — β) sich zusammenziehen, zusammenlaufen (von Stoffen u. dergl.); свёртываться, сверну́ться, съу́живаться, съу́зиться, кóрчиться, с.; **płat jo se zestupił,** die Leinwand ist zusammengelaufen.

Bikomp.:

14) **dohobstupiś** (Vb. perf.) & **dohobstupaś** (Vb. it.-perf.) & **dohobstupowaś** (Vb. freq.-impf.) vollends herumtreten, gänzlich umstellen, совсѣмъ обступáть, обступи́ть, вполнѣ обставля́ть, обстáвить;

15) **dohustupiś** (-aś, -owaś) vollends heraustreten, ganz hervortreten, совсѣмъ выступáть, вы́ступить, вполнѣ выступáть, вы́ступить;

16) **donastupiś** (-aś, -owaś) vollständig antreten, окончательно наступáть, наступи́ть;

17) **dopodstupiś** (-aś,- owaś) ganz daruntertreten, вполнѣ, совсѣмъ подступать, подступи́ть;

18) **dopśestupiś** (-aś, -owaś) ganz hin übertreten, vollends überschreiten, совсѣмъ переступáть, переступи́ть, переходи́ть, перейти́;

19) **dopśistupiś** (-aś, -owaś) vollends hinzutreten, совсѣмъ приступáть, приступи́ть, подходи́ть, подойти́;.
20) **dowotstupiś** (-aś, -owaś) vollends abtreten, совершéнно отступáть, отступи́ть, отходи́ть, отойти́ въ стóрону, оставля́ть, оставить;
21) **dozastupiś** (-aś, -owaś) vollends eintreten, совсѣмъ, совершéнно вступáть, вступи́ть;
22) **dozestupaś** (-owaś)
a) vollends zusammentreten, совсѣмъ сходи́ться, сойти́сь;
b) *refl.* **dozestupaś se,** α) sich vollends zusammenstellen, совсѣмъ, вполнѣ вы́строиться; — β) v. Stoffen: sich ganz zusammenziehen; gänzlich zusammenlaufen (v. d. Wäsche), совсѣмъ, вполнѣ стя́гиваться, стяну́ться, совсѣмъ, вполнѣ сбѣгáться, сбѣжáться;
23) **hunastupowaś** (Vb. freq.-impf.) über die Ufer treten (v. Hochwasser), выступáть, вы́ступить изъ берегóвъ; **wót wšyknych bokow jo wóda hunastupowała,** von allen Seiten über die Ufer tretend hat das Wasser das Gelände überflutet.

stupk, a, m. (Dem. v. stup)
1) der kleine Tritt, kleine Schritt, шажóкъ;
2) das Trittbrett (Wós. 13, 4), der Trittstein (in einer Pfütze od. einem Graben), damit man darauf u. so trocken hinübertreten kann), ступéнька, поднóжка;

stupka, i, f. (Dem. v. stupa; — w. Grz.- D.)
1) die kleine Stampfe, das Mörserlein, толчея́, сту́почка;
2) *spec.* die Handmaschine zum Hirseschälen, die Hirsestampfe, просянáя толчея́;

stupnica, e, f. (abg. v. stupny; Wós. 13, 4)
die Treppenleiter, лѣстница;

stupnick, a, m. (Dem. v. stupeń)
das Pantoffelchen, Schühlein, ту́фелька, башмачёкъ.

stupnik, a, m. (abg. v. stupiś, bz. stupny)
1) die Treppenstufe (Wós. 13, 4), лѣстничная ступéнь;
2) *spec.* das Ackervorende d. i. der brachliegende Raum beim Acker, der beim Pflügen des übrigen Gewendes zum Umdrehen dient; pl. **stupniki,** häuf. als Fl.-N., конéцъ пóля, гдѣ пово рáчиваютъ бóрозды.

stupny, a, e (st. *wstupny zu Vb. [w]stupiś, s. d.; asl. *въстąрьнъ, čech. vstupný)
1) den Aufstieg, die Auffahrt betr.; **stupny stwórtk,** der Himmelfahrtstag; **stupny swěźeń,** das Himmelfahrtsfest;
2) Chojn.: eingetreten, eingegangen, eingelaufen; насту́пившій, при́бывшій, получи́вшійся, поступи́вшій; **stupne sukno,** eingelaufenes Tuch.

stupot, a, m. (v. stupaś; kn. dł. w. 30)
das Getrete, coll. die Schritte, Fusstritte, тóпотъ, ступáніе, шаги́, слѣды́, стóпы.

stupotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. zu stupiś; os. stupotać)
trappeln, trippeln, топтáть, ступáть ногáми, ходи́ть корóткими шагáми.

stupowaś, Vb. freq. zu stupiś, s. d.

§**sturńa,** ńe, f. (ö. Grz.-D., os. Dial.) = studńa, s. d.

§**sturnuś** (w. Grz.-D.) = studnuś, s. d.

stužyś, s. tužyś.

stuźeńc, a, m. (Chojn.; asl. studenьcь, dr.-polb. stäudénâc; vgl. ns. stuźeńk-kühle Quelle, die Kühlquel)

le, холóдный, прохлáдный истóчникъ.

stuźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Kühlen, Abkühlen, прохолáживанiе, выхолáживанiе, простýживанiе, выстýживанiе.

stuźenica, e, f. (Vlsl.; os. studźeńca, Kühlschiff & čech. studenice, kaltes Fieber, dr.-polb. stäudnáića)
der Brunnen, колóдезь, колóдецъ.

stuźeńk, a, m. & **stuźońk,** a, m. (asl. *studenькъ, vgl. studenьcь, os. studźenk nb. studźenka, poln. studzienka, čech. studénka)
der kühle, frei abfliessende Quell; der Spring; der Brunnen mit Kühlung gewährendem Wasser; das Feldbrünnlein; pl. **stuźeńki,** häufig als Fl.-N. холóдный, свобóдно стекáющiй истóчникъ, фонтáнъ, колóдезь, половóй колóдецъ.

stuźeńka, i, f. (v. stuźeńk; Wo. Ps. 46, 5), das Brünnlein, колóдецъ.

stuźeński, a, e (abg. v. stuźeńk)
zum kühlen Quell, zum Feldbrünnlein gehörig, принадлежáщiй колóдцу, относящiйся къ колóдцу, род. колóдца, у колóдца; **stuźeńske** (sc. zagony), die Fluren am Feldbrünnlein (Fl.-N.).

stuźiś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. studiti, os. studźić, poln. studzić, čech. studiti)
1) *tr.* kühlen, abkühlen, прохлаждáть, прохладúть, охлаждáть, охладúть, холодúть, студúть;
2) *refl.* **st. se,** sich kühlen, abkühlen; kühl werden, прохлаждáться, прохладúться, охлаждáться, охладúться, остывáть, остыть, становúться прохлáднымъ.
Komp.:
1) **hustuźiś** (Vb. perf.)
a) *tr.* abkühlen, auskühlen, холодúть, студúть, прохлаждáть, прохладúть; охлаждáть, охладúть, выхолáживать, вы́холодить, выстýживать, вы́студить;
b) *refl.* **hust. se,** sich abkühlen; abgekühlt, ausgekühlt, kühl werden, охлаждáться, охладúться, остывáть, осты́ть, выстывáть, вы́стыть, становúться прохлáднымъ.

stuźiś se (-im, -iš se; Vb. impf.; asl. stydêti sę, poln. wstydzić się, čech. styděti se)
sich schämen, sich scheuen, стыдúться, боя́ться.

stuźońk, a, m. neb. stuźeńk, s. d.

stuźony, a, e (pt. praet. p. v. stuźiś) abgekühlt, kühl, прохлáдный, свѣжiй; **stuźona wóda,** frisches Wasser.

stwaŕba, y, f. (Hptm.; asl. *sъtvaгьba, os. twarba)
das Gebäude; der Bau, зданiе, постройка.

stwardniś (-im; Vb. impf. den. v. twardy)
1) hart machen, verhärten, дѣлать твёрдымъ, крѣпкимъ, калúть, закáливать, ожесточáть, очерствля́ть;
2) *refl.* **stwardniś se** (Du. Kj. 564), sich verhärten, hart werden, твердѣть, затвердѣть, крѣпнуть, о-, черствѣть, о-, очерствля́ться, ожесточáться.

stwardnuś (-nu, -ńoš; Vb. perf. den. v. twardy)
hart werden, verhärten, твердѣть, затвердѣть, черствѣть, о-, крѣпнуть, о-; **stwardńony klěb,** hartes Brot.

stwaŕeńe, ńa, n. (Vbs. — Smol. 44, Jak. w. Grz.-D.)
das Gebäude; das Haus, die Wohnung, здáнiе, домъ, жилúще, квартúра.

stwariś, s. twariś.

stwark, a, m. (v. stwariś; Fryco)
das Geschöpf, создáнiе, существó.

stwaŕobny, a, e (Hptm.; abg. v. stwarba)
zum Gebäude, Bauen gehö

rig; baubar, строительный, гóдный для постройки.

stẃerak, a, m. (abg. v. stẃery = stẃóry, s. d.)
das Vierchen, четвёрка.

stẃeraki (dial.; insb. w. Sprb. & w. Grz.-D.) = stwóraki, s. d.

stẃerś, i, f. (asl. četvъrtь, os. stwórć, čech. čtvrt) & Dem. **stẃertka,** i, f. (asl. četvrъtъka, os. štwórtka, poln. ćwiartka, čech. čtvrtka)
das Viertel (im Volksmund nur ein Mass und Gewicht, in der Schriftsprache auch von der Zeit etc. z. B. stẃerś na tśi, im Volksm. běrtyl na tśi, ein Viertel auf drei); insbes. der vierte Teil, früher vom Scheffel, jetzt vom Hektoliter (= 25 l.); **stẃerś,** ein Viertel (Scheffel), **stẃerś jabłukow,** ein Viertel (Scheffel resp. Hektoliter) Äpfel, чéтверть, въ особ. четвёртая часть (раньше шéфеля = четверикъ, теперь гектолитра).

stwół, a, m. (u. Peitz. — vgl. os. stwolk, čech. stvol »Schaft«)
die Hundspetersilie *(Aethusa Cynapium)*, собачья петрýшка, собáчница, знойха.

stwóraki, a, e (asl. četverakъ, os. štworaki, poln. czworaki, čech. čtveraký)
vierfältig, viererlei, четвернóй, четырёхъ родóвъ.

stwórba, y, f. (asl. *sъtvorъba, os. stwórba, vgl. čech. stvůra)
1) das Gebilde, das Geschöpf, die Kreatur, образовáніе (въ природѣ), создáніе, существó, креатýра; **stwórby** (Kós. Ł. 80, 77), Geschöpfe; 2) die Bildung, die Schöpfung, die Natur, творéніе, создáніе, произведéніе, сотворéніе, прирóда.

stwórbaški, ow. pl. f. (ungesch. Dem. v. stwórba; Br. C. 71, 52
die kleinen Geschöpfe (d. i. Vögel), маленькія создáнія, существá.

stwórbica, e, f. (Dem. v. stwórba; Br. C. 62, 39)
das Geschöpf (in verächtl. Sinne), das Gemächte, создáніе, существó, произведéніе.

stwórbicka, i, f. (Dem. v. stwórbica; Br. C. 06, 9)
das kleine Gebilde, kleine Geschöpf; das kleine Würmchen (d. i. Kind), мáленькое создáніе, существó, червячёкъ.

stwórbny, a, e (v. stwórba; os. stwórbny)
die Schöpfung, Natur betr., твóрческій, естéственный, gen. природы; **stwórbny póřěd** (Br. C. 06, 42), die Naturordnung.

stwórc, a, m. (asl. *sъtvorьсь; in e. älteren relig. Schrift vor 1800)
der Schöpfer, творéцъ, создáтель.

stwóŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Erschaffen; die Erschaffung, die Schöpfung, сотворéніе, создáніе; **stwóŕeńe swěta,** die Erschaffung der Welt, Weltschöpfung; **Bóže stwóŕeńe,** die Schöpfung Gottes (Moll. Gsb. 115 B);
2) das Erschaffene, das Geschöpf, создáніе, существó, тварь.

†stwóŕeśel, a, m. (Moll. Gs. 48 B. etc.) = stwóriśel, s. d.

stwóridło, a, n. (abg. v. stwóriś; Wós. 12, 6; os. stworidło, Form; čech. stvořidlo, Form)
das Schöpfungsmittel, созидáтельное срéдство.

stwórina, y, f. (v. stwóriś; Br. C. 02, 42)
die Schöpfung, die Kreatur; die Natur, творéніе, создáніе, креатýра, прирóда; **wšykne mócy stwóriny** (Br. C. 88, 10), alle Kräfte der Natur.

stwóriś, s. twóriś.

stwóriśel, a, m. (asl. sъtvoritelь, os. stworićel, poln. stworzyciel, čech. stvořitel)

der Erschaffer, der Schöpfer, творéцъ, создáтель.

stwóriśelowy, a, e (Adj. poss. v. stwórišel)
dem Schöpfer gehörig, Schöpfers-, gen. творцá, создáтеля.

stwóriśelski, a, e (asl. stvoritelьskъ, os. stworićelski, poln. stworzycielski)
Schöpfer-; schöpferisch, твóрческій.

stwóriśelstwo, a, n. (os. stworićelstwo)
die Schöpferschaft, творéніе, создáніе.

stwórizna, y, f. (v. stwóriś; Br. C. 67, 51)
die Schöpfung, создáніе, сотворéніе.

stwórnik, a, m. (v. stwóry; Br. C. 82, 40)
der Vierling, одинъ изъ четырёхъ близнецóвъ; **stwórniki,** die Vierlinge (Kinder), четверни́, четы́ре близнецá; vgl. styŕnik.

stwórnistwo, a, n. (abg. v. stwóriś; Wós. 12, 6; vgl. os. stworjeństwo & čech. stvořenstvo)
die Gesamtheit der Geschöpfe, die Schöpfung, das Weltall, совокýпность создáній, міръ, вселéнная.

stwórtk, a, m. (asl. četvrъtъkъ, os. štwórtk, poln. czwartek, čech. čtvrtek)
der Donnerstag, четвéргъ; **na stwórtki tam chójźachu,** Donnerstags pflegten sie dorthin zu gehen.

stwórtkojski, a, e (v. stwórtk)
den Donnerstag betr., четвергóвый; **stwórtkojski Casnik,** der Casnik (Zeitschriftnummer) vom letzten Donnerstag.

stwórtula, e, f. (v. stwórty bez. stwórtk)
die Donnerstagskuh (e. Kuhname für eine am Donnerstag eingestellte Kuh), „четвергóвая корóва."

stwórty, a, e (asl. četvrъtъ, os. štwórty, poln. czwarty, čech. čtvrtý)
ddd. vierte, четвёртый.

stwóry, a, e (asl. četvorъ, os. štwory, poln. czwory, čech. čtverý)
vierfach, четвернóй; **na stwóru** (asl. na četvoro; os. na štwore), vierfach; **na stwóru młośiś,** zu vieren (vier Personen) dreschen; **na stwóru kłasć** (wiś), vierfach zusammenlegen (drehen).

stycaś (-ym, -yš; Vb. impf.; vgl. os. styčić, stängeln, poln. styczéć, zusammeastecken)
1) stecken, haften, воткнýту, всýнуту, вбúту быть, находúться быть, приставáть, пристáть къ, держáться за; **góźdź stycy we sćeńe,** der Nagel steckt in der Wand; **źo źe ten stycy,** wo mag der wohl stecken? **coga stycy teȟe w głowe,** was steckt dir denn im Kopfe? **kleki we ńom styce,** die Pfeile stecken, haften, in ihm;
2) haftend stecken, торчáть, впúться; **špeńce styce** (= štyce) **we mńo** (Hiob 6, 4), die Stacheln stecken in mir.

stycyś sec. Inf. neb. stycaś, s. ob.

†stydaś se (-am, -aš se; Vb. impf.; Jak. poln. wstydać się, čech. stydati se)
sich schämen, стыдúться.

stykaś (-nuś, -owaś), s. tykaś.

styraŕ, ŕa, m. (dial.) = štyraŕ, s. d.

styri (asl. četyri; os. štyri, poln. cztéry, čech. čtyři; über Dekl., dial. Formen & syntakt. Gebrauch s. L. & F.-L. p. 436 f. § 211 f.) vier, четы́ре; **na poł styrich,** um halb 4 Uhr; **styri raz,** viermal.

styrica, e, f. (abg. v. styri)
die Vierzahl, die Vier, четвёрка; **pó styricy** bz. **póstyricy** (vgl. pósobicy; bei Šẃ. Wk. 45 fälschl. pl. pó styricach); Adv.: auf allen Vieren (z. B. łazyś, kriechen).

styrigrańaty, a, e. (v. styri & grań; os. štyrihranity)

vierkantig, viereckig, четырегра́нный, четыреуго́льный.

styriłopenawka, i, f. (aus styri łopena; Ćas. 01, 17)
das Vierblatt, die vierblättrige Pflanze, четырели́стникъ.

styrinogaty, a, e (aus styri nogi)
vierfüssig.

styrirogaty, a, e (aus styri rogi)
viereckig.

styrorožkaty, a, e (aus styri rožki; kn. dł. w. 20, 128)
viereckig, четыреуго́льный.

styriś (dial.) = štyriś, s. d.

styriźasća & **styŕźasća** (asl. četyri desęti; os. štyrceći; poln. czterdzieści; čech. čtyřicet)
vierzig, со́рокъ; **styri-a-styriźasća,** vierundvierzig, сорокъ четы́ре.

†**styriźaset,** Zw. nach falsch. Analogie st. styriźasća, s. ob.

styriźasety, a, e (Will. Kat.) = styriźasty, s. folg.

styriźasty, a, e & **styŕźasty,** a, e (asl. *četyridesętyjь, os. štyrcety, poln. czterdziesty, čech. čtyřicátý)
ddd. vierzigste, сороково́й; **šesć-a-styriźasty,** der sechsundvierzigste.

styrka, i, f. (os. štyrka, poln. czwórka, čech. čtverka)
die Vierzahl, четвёрка;

styrlikaś, Vb. perf. zu tyrlikaś, s. d.

styŕnasćo (asl. četyrina desęte; os. štyrnaće, poln. czternaście, čech. čtrnáct)
vierzehn, четы́рнадцать.

styŕnasty, a, e (asl. četyrina-desętyjъ, os. štyrnaty, poln. czternasty, čech. čtrnáctý)
ddd. vierzehnte, четы́рнадцатый.

styŕnik, a, m. (v. styri; Br. C. 94, 6)
der Vierling d. i. eins von vier zugleich geborenen Kindern, оди́нъ изъ четырёхъ близнецо́въ.

styŕnogac, a, m. (v. styri nogi; Br. C. 93, 33)
der Vierfüssler, четвероно́гое, живо́тное.

styŕo (nur bei masc. rat.; asl. četyre, os. štyrjo, sonst styri, s. d.)
vier, четы́ре; **styŕo muže,** vier Männer; **we (po) styŕoch młośiś,** zu vieren dreschen.

styŕźasća, neb. styriźasća, s. d.

styrźasćeraki, a, e (abg. v. styrźasća; Br. C. 05, 36)
vierzigerlei, сорока́, родо́въ.

styŕźastka, i, f. (os. štyrcetka, poln. czterdziestka, čech. čtyřicetka)
die Zahl Vierzig, со́рокъ.

styŕźasty, a, e neb. styriźasty, s. d.

styskańe, ńa, n. (Vbs.; Hptm.)
das Bangen, Seufzen; die Angst, боя́знь, вздыха́нiе, гру́сть тоска́.

styskaŕ, ŕa, m. (Hptm. L.; abg. v. styskaś se; vgl. čech. stýskač & stýskal)
der ängstliche Mensch, der Jammerer, боязли́вый, беспоко́йный человѣ́къ, постоя́нно жа́лующійся.

styskaś se (Vb. impf. den. v. stysk; styskam, -aš se; gew. unpers. styska se; impf. styskašo se, perf. styskało se; os. styskać so, čech. stýskati se)
1) selten *pers.* sich ängstigen, bangen (za ńěcym, nach etwas, za ńěkim, nach jem.), опаса́ться, му́читься, трево́житься, безпоко́иться о чёмъ, стра́стно жела́ть, тосковать по; **ńestyskaj se** (Kós. Ł. 83, 63), traure nicht; **styskame seḃe** (Jak.), wir ängstigen uns; **duša se styska za tobu** (Bjat. kn.), die Seele banget nach dir;
2) gew. unpers.: bangen, bange sein, обыкнов. безл. боя́ться, дрожа́ть за, боя́ться, опаса́ться; **mńe, tebe** etc. **se styska po ńěcom** (za ńěcym), mir, dir etc. bangt, ist bange nach etwas; **mi se styska** (Jak.), mir verlanget; **mě**

se jogo styska, ich ängstige mich um ihn.

Komp.:

1) **póstyskaś se** (3. sg. -a se; Vb. perf.) ein wenig, ein Weilchen bangen, abbärmen, потосковáть, попечáлиться; **jomu se póstyska,** es befiel ihn ein wenig Kummer, Bangigkeit.

styskńony, a, e (Ma. Vlsl.; pt. praet. p. v. stysknuś, s. styskowaś)
in Kummer, Angst versetzt, опечáленный, безпокóйный; **styskńona hutśoba,** ein geängstigtes Herz.

stysknuś, s. styskowaś.

styskny, a, e (Św. Wk. 33. — dial.) = stysny, s. d.

styskowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. stysk; Du. Kj. 703) & **stysknuś** bz. **stysnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; Uspr.)
Angst, Herzeleid verursachen, наводи́ть страхъ, боя́знь, грусть, тоску́, печáль, причиня́ть душéвное гóре, сердéчную боль.

stysno (Adv. zu styny; os. stysknо)
ängstlich, bange, тревóжно, стрáшно; **mńe jo stysno,** mir ist bange, mir bangt; **hutšoḃe jo stysno,** das Herz bangt.

stysnosć, i, f. (abg. v. stysny)
die Angst, Bangigkeit, Beklommenheit, страхъ, боя́знь, боязли́вость, трусли́вость, грусть, тоскá.

stysnosćiwy, a, e (v. stysnosć; Br. C. 85, 50)
beängstigend, пугáющiй, безпокóющiй.

stysnuś neb. **stysknuś,** s. styskowaś.

stysny, a, e (asl. *сътъскьнъ, os. styskny, poln. tęskny, čech. teskný & těsný) bange
ängstlich, geängstigt, angstvoll, beklommen, боязли́вый, безпокóйный, испóлненный стрáха, грýстный; **stysna hutšoba,** das betrübte, bange Herz.

†**styźeś se** (styźim, -iš se; Vb. impf.; Jak.; asl. stydêti sę, poln. wstydzić się, čech. styděti se)
sich schämen, стыди́ться.

subagna (aus su + Adj. fem. bagna zu bagniś se, vgl. poln. bagniątko, das Schäfchen)
trächtig (v. Schafen), суя́гная.

suck, a, m. (Dem. v. suk)
das Knörrchen; das Knötchen, сучóкъ, узелóкъ, колѣнце.

[1]**sud,** a & selt. -u, m. mit Dem. **sudk,** a, m. (asl. sądъ, os. sud, sudk & sudźik, polń. sąd & sądek, čech. sud)
das Fass, die Tonne, der Bottich, бóчка, чанъ, кáдка, тóнна; **sud bijaś, pśebijaś, rozbijaś** (in Kinderspr.).

[2]**sud,** u & **selt.** -a, m. (asl. sądъ, os. sud, poln. sąd, čech. soud, kaš. sod)
1) das Gericht, die Rechtsprechung, сýдъ, судопроизвóдство; **sud kazaś** (Moll. Gs. 98), Gericht ankündigen; **sud suźiś** (Will. J. L.), zu Gericht sitzen, ein Urteil fällen;
2) das Rechtserkenntnis, das Urteil, пригово́ръ, рѣшéнiе судá; **ńepšawy sud,** ein ungerechtes Urteil;
3) der Gerichtsort, Ort der Rechtsprechung, судъ, судéбное мѣсто, присýтствiе; **měšćański sud,** das Stadtgericht; **pśisežny sud,** Geschworenengericht; **huššy sud** (Br. C. 60, 18), das Obertribunal, Obergericht.

sudaŕ, ŕa, m. (abg. v. sud 1; selten)
der Böttcher, бочáръ, бондáрь.

sudašk, a, m. (kos. Dem. v. sud 1)
das Tönnchen, Fässchen, бочёнокъ, бочёночекъ.

sudk, a, m. (Dem. v. sud 1)
1) *allg.* das Tönnchen, Fässchen, бочёнокъ, бочёночекъ; **sudk piwa,** ein Fässchen Bier; **górkowy sudk,** das Gurkenfässchen;

2) *spec.* das Bierfässchen, Pökelfässchen, пивной бочёнокъ, солильная кадочка.

sudkowy, a, e (Adj. p. v. sudk)
zum Fässchen gehörig, бочечный.

sudnik, a, m. (abg. v. sudny; asl. *sądьnikъ, os. sudnik)
1) der Richter, судья;
2) der Gerichtsschöffe, Scheppe, засѣдатель суда, выборный.

sudnikaŕńa, ńe, f. (v. sudnik; Br. C. 91, 38; schlechte Neubildg.)
das Gerichtsgebäude, судъ, зданіе суда.

sudnikojski, a, e (sec. Bildg. v. sudnik st. sudniski)
den Richterstand, das Gericht betr., richterlich, судебный, судейскій.

sudnikojstwo, a, n. (secund. Bildg. v. sudnik st. sudnistwo)
1) das Richteramt, должность судьи;
2) die Gerichtsbarkeit, судъ, судебная власть; **pśisežne sudnikojstwo,** die Geschworenengerichtsbarkeit; das Gerichtsamt.

sudnikstwo, a, n. (Br. C. 51, 9, Br. 05, 51 u. öft.), unorganische Bildg. st. des richtigen sudnistwo, s. folg.

sudnistwo, a, n. (aus *sudnicstwo = asl. *sądьničьstvo; os. sudnistwo)
1) das Richteramt, должность судьи;
2) das Gerichtsamt, das Gericht (Šẃ. cyt. 29), судъ, присутствіе, судилище; **krajne sudnistwo** (Br. C.), das Landgericht.

[1]**sudny,** a, e (asl. sądьnъ, os. sudny, poln. sądny, čech. soudný)
zum Gericht gehörig; gerichtlich, Gerichts-, судебный; **sudny stoł,** der Gerichtsstuhl, der Richterstuhl; **sudny źeń,** der Gerichtstag, der jüngste Tag, das jüngste Gericht (*dies novissima*).

[2]**sudny,** a, e (dial. selt. u. Cottb., verd. a. cudny s. d.)
wunderbar, fürchterlich, schrecklich, чудесный, удивительный, дивный, страшный, ужасный; **wón se tak źeŕo, až jo sudno pśisłuchaś,** er schreit und schimpft so sehr, dass es schrecklich ist zuzuhören.

sudowy, a, e (Adj. poss. v. sud)
zur Tonne, zum Fass gehörig, бочечный.

sudstwo, a, n. (asl. sądьstvo, čech. sudství)
1) der Richterstand, das Richteramt; das Gericht (L. Lehm. K. 5), судейское званіе, должность судьи, судъ;
2) der Richterspruch, Rechtsspruch, das Urteil, судейскій приговоръ, рѣшеніе, постановленіе, приговоръ.

suchan, a, m. (abg. v. suchy; os. čech. suchan)
1) der dürre, der magere Mensch, сухой, худой человѣкъ;
2) *scherzw.* ein Mensch, der auf dem Trocknen sitzt, der nichts zu trinken hat, человѣкъ, которому нечего пить; **ze suchanom piś a ze stojanom rejowaś** (Sprichw. a. d. w. Grz.-D.), nichts zu trinken bekommen und nicht zum Tanze aufgefordert werden.

sachaŕ, ŕa, m. (v. suchy; kn. dł. w. 20, 105)
der Schiffszwieback, сухарь (корабельный).

suchosć, i, f. (v. suchy; Br. C. 86, 39)
die Trockenheit, сухость.

suchosćiwy, a, e (v. suchosć; Br. C. 97, 1)
schwindsüchtig, чахотный, чахоточный.

suchośina, y, f. (v. suchota; Br. C. 02, 7, 48; wohl nach d. Os. gebild.)

die Schwindsucht, Auszehrung (bei den Menschen), чахо́тка, сухо́тка.

suchośinowaty, a, e (v. suchośina; Br. C. 98, 52)
etwas schwindsüchtig, hektisch, расположённый къ чахо́ткѣ, чахо́точный.

suchota, y, f. (asl. os. poln. čech. suchota, kaš. sechoeta)
1) die Trockenheit, Dürre, сы́хость, за́суха, сухота́;
2) die Magerkeit; Schwindsucht bz. Auszehrung (meist b. Vieh, z. B. bei Katzen), худоба́, чахо́тка, сухо́тка; **glědaj, aź suchotu ńekryńoš,** nimm dich in Acht, dass du nicht die Schwindsucht bekommst! — **ten dejał suchotu krydnuś,** der sollte die Auszehrung bekommen (bes. früher von den »klugen Frauen« angewendete Verwünschung)!
3) die Dürre bz. Dürrsucht (e. Vogelkrankheit); die Darre (e. Pferdekrankh.), рѣпица, сухо́тка.

suchotki, ow, pl. f. (Dem. v. suchota; w. Grz. D.)
fälschlich für: die Mitesser, засто́льникъ, уча́стникъ въ общемъ обѣдѣ.

suchotnik, a, m. (v. suchota,; Br. C. 10, 12)
der Schwindsüchtige, чахо́тный, чахо́точный.

suchotny, a, e (v. suchota; Br. C. 87, 48)
ausgetrocknet, versiegt, вы́сохшій, изся́клый; **suchotne studńe,** versiegte Brunnen.

suchy, a, e (asl. suchъ, os. suchi, poln. suchy, čech. suchý, dr.-polb. sa̋uchě, kaš. sechi; — Comp. suššy)
1) trocken, dürr, сухо́й, изсо́хшій; **suche dŕowo,** dürres Holz; **pód suchym byś,** im Trocknen sein; **Suche Płona** (Łuž. 90, 53), die Landschaft Zauche in der Mark Brandenburg, **na Suchych Płonach**;
2) dünn, hager, mager, то́нкій, то́щій, худо́й, худоща́вый, сухоща́вый; **suchy muž,** ein hagerer Mann; übertr.: **suchy złożej,** ein hartgesottener, unverbesserlicher Dieb.

suk, a, m. mit Dem. **suck,** a, m. (asl. sąkъ, os. suk & sučk, poln. sęk & sączek, čech. suk & souček, kaš. sąk & sąčk)
1) der Astknoten, der Astauswuchs, der Knorren; Dem. der kleine Knorren, сукъ, сучёкъ; **twarc se suka hobinuś ńesmějo** (Spw.), der Zimmermann darf keinen Astknoten, Knorren stehen lassen;
2) *allg.* der Knoten, Dem. das Knötchen im Faden u. ä., у́зелъ, узело́къ; **cartowy suk,** der Teufelsknoten d. h. eine sehr schwer zu lösende verschlungene Schleife;
3) *spec.* der kleine untersetzte stämmige Mensch, небольшо́й корена́стый, дю́жій, призе́мистый мужчи́на; **ten jo taki suk,** das ist so ein strammer Knirps.

sukadło, a, n. (abg. v. sukaś, os. sukadło, čech. soukadlo)
die Spulmaschine, das Spulrad, мота́льница, мота́льное колесо́.

sukałko, a, n. (Dem. v. sukadło)
1) die kleine Spulmaschine; das Spulrad am Webstuhl, небольша́я мота́льница, мота́льное колесо́, тка́цкаго станка́; **sukałko barcašo, snowadło se hoƀertašo a staśiwy klapotachu** (B. C. 07, 35), das Spulrad schnurrte, die Weberrolle drehte sich und das Stellwerk des Webstuhl klapperte;
2) *spec.* ein leicht aufbrausender, hitziger Mensch, вспы́льчивый, горя́чій человѣкъ; **ten jo take sukałko,** das ist so ein Brausekopf, Brausauf.

sukańe, ńa, n. (Vbs.)
das Spulen, Zwirnen, намáтываніе на катýшку, сучéніе, трощéніе.

sukaŕ, ŕa, m. (abg. v. sukaś; Wós. 13, 3)
der Spuler, шпýльникъ.

sukaŕka, i, f. (abg. v. sukaŕ; Wós. 13, 3)
die Spulerin, шпýльница.

sukaŕńa, ńe, f. (abg. v. sukaŕ; Wós. 13, 3)
die Spulfabrik, die Zwirnerei, сучи́льня.

sukaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. suk; perf.-praep. »**po**«; asl. sukati, os. sukać, čech. soukati) & **sukowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) *tr.* Stricke bz. Zwirn drehen, spulen, zwirnen, крути́ть, сучи́ть верёвки или нитки, намáтывать, намотáть на катýшку, сучи́ть, трости́ть;
2) *refl.* **suk. se** a) gezwirnt, gespult werden, намáтываться, сучи́ться; b) *übertr.*, sich bei der Arbeit hin und her winden, geschäftig tun und doch nichts machen noch ausrichten, мотáться; **sukaś se z rameńoma** (Br. C. 86, 29), die Achslen hin- und herdrehen.
Komp. (*1—10*):
1) **dosukaś** (Vb. perf.) & **dosukowaś** (Vb. freq.-impf.)
bis zu Ende spulen, zwirnen, домáтывать, домотáть, досýчивать, досучи́ть;
2) **hosukaś** (Vb. perf.) & **hosukowaś** (Vb. perf.)-impf.
abspulen, abzwirnen, смáтывать, смотáть со шпýльки;
3) **nasukaś** (Vb. perf.) & **nasukowaś** (Vb. freq.-impf.)
in Menge, in Vorrat spulen, zwirnen; einspulen, einzwirnen, намáтывать, намотáть (въ большóмъ колúчествѣ);
4) **pósukaś** (Vb. perf.) & **pósukowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig, ein Weilchen spulen, zwirnen, помáтывать, помотáть, посýчивать, посýчить;
5) **pśesukaś** (Vb. perf.) & **pśesukowaś** (Vb. freq.-impf.)
von einer Spule auf die andere spulen, zwirnen, перемáтывать, перемотáть съ одной шпýльки на другýю;
6) **pśisukaś** (Vb. perf.) & **pśisukowaś** (Vb. freq.-impf.)
noch hinzuspulen, -zwirnen; anspulen, anzwirnen, примáтывать, примотáть, присýчивать, присучи́ть;
7) **wótsukaś** (Vb. perf.) & **wótsukowaś** (Vb. freq.-impf.)
abspulen, abzwirnen, смáтывать, смотáть со шпýльки;
8) **zasukaś** (Vb. perf.) & **zasukowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) verspulen, verzwirnen, verknöten, verknüpfen;
b) falsch spulen, zwirnen, knüpfen; verdrehen, verfizzen, непрáвильно, плóхо мотáть, сучи́ть, вязáть, перекрути́ть, испортить, спýтывать, спýтать, запýтывать, запýтать;
9) **zesukaś** (Vb. perf.) & **zesukowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles Vorhandene zusammen- bz. abspulen; fertig zwirnen, всё смáтывать, смотáть на шпýльку, кончить мотáть, сучи́ть.
Bikomp.:
10) **donasukaś** (Vb. perf.) & **donasukowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends in Menge zwirnen; den Rest einspulen, намáтывать, намотáть въ большóмъ колúчествѣ, намáтывать, намотáть остальнóе.

sukaty, a, e (abg. v. suk; kaš. sąkati)
1) voller Astknórren; knorrig, сукова́тый;

2) *spec.* voller Knoten; knotig, *übertr.*: knorrig, starkknochig, узловатый, въ перен. зн. костистый, коренастый; **šćeŕate kněžki, sukate buŕa, zwite měšćańce** (Br. C. 94, 9), feixige Junker, knorrige Bauern, verdrehte Städter.

sukelnik, a, m. (v. suk-no; Br. C., wahrsch. a. d. Os.) der Tuchmacher, Tuchfabrikant, сукóнщикъ.

sukeńcko, a, n. (kos. Dem. v. sukno) das Kleidchen, Röcklein, плáтьеце, юбочка.

sukńa, ńe, f. mit Dem. **suknicka,** i, f. (asl. *suknja, os. suknja & suknička, poln. suknia, čech. sukně & suknička, kaš. sekńa)

1) der aus Wolle gewirkte Rock, der Tuchrock der Männer, шерстянóй сюртýкъ, мýжескiй, сукóнный сюртýкъ;

2) in manchen Gegenden auch der Weiberrock, das Kleid der Frauen von Tuch (Wollstoff), юбка, жéнское сукóнное плáтье; **dłujka sukńa a mała budka pśikšyjotej wele chudoby** (Sprichw. b. Thar.), ein langer Rock und eine kleine Hütte verhüllen viel Armut.

sukńany, a, e (abg. v. sukno; asl. suknênъ, os. suknjany, poln. sukniany) von Wollstoff, wollen; von Tuch, tuchen, шерстянóй, сукóнный; **sukńany płat,** das Tuch; das wollene Gewand

sukńaŕ, ŕa, m. (abg. v. sukno; Br. C. 50, 34; 87, 18) der Tuchmacher, сукóнщикъ, сукновáлъ.

sukńaŕka, i, f. (abg. v. sukńaŕ; Wós. 13, 2) die Tuchmacherin, сукóнщица.

sukńaŕńa, ńe, f. (v. sukńaŕ; Br. C. 94, 10) die Tuchfabrik, Tuchmacherei, сукóнная фáбрика.

sukńaŕski, a, e (v. sukńaŕ) den Tuchmacher, die Tuchmacherei betr., род. сукóнщика, сукновáтьный; **sukńaŕski towariš,** der Tuchmachergeselle; **sukńaŕske město** (Br. C. 86, 11), Tuchmacherstadt.

sukńecy, a, e (abg. v. sukno; besser sukńany) von Tuch, Tuch-, сукóнный; **sukńeca kapa,** der Tuchrock; **sukńeca gótnica** (Br. C. 05, 43), die Tuchfabrik.

suknica, e, f. (abg. v. sukńa; Wós. 13, 3) das Tuchkleid, сукóнное плáтье.

suknicka, i, f. (Dem. v. sukńa) das Röckchen, Kleidchen der Mädchen, юбочка, плáтьеце.

suknikaŕ, ŕa, m. (Prat. 84) schlechte Neubildg. st. sukńaŕ, s. d.

suknisko, a, n. (Pejor. v. sukńa; os. poln. suknisko, kaš. sekńišćě) der grosse, hässliche, schlechte Rock, большóй, потёртый, изнóшенный, сквéрный сюртýкъ, сюртучúшко.

suknišćo, a, n. (st. besseren suknisko, s. d.; Chojn.) der grosse, hässliche, schlechte Rock, die Kappe, большой сквéрный потёртый сюртýкъ, сюртучúшко.

sukno, a, n. (asl. os. poln. čech. sukno, dr.-polb. sāuknö, kaš. sekno)

1) das Tuch aus Wolle, der Wollstoff; das Tuch, der Stoff, сукнó изъ шéрсти, шерстянóе сукнó, шерстянáя матéрiя, сукнó, матерiя,

2) das Gewand (Jak.); der Tuchrock, плáтье, сукóнный сюртýкъ.

†**sukńo,** a, n. (Zw. u. sonst häuf.), irrtüml. st. sukno, s. ob.

sukora, y, f. (w. Sprb. D.) = sykora, s. d.

sukotak, a, m. (abg. v. sukotaś), eine tempernde, zögernde, arbeitsscheue Mannsperson, der Zappler, теряющiй врéмя, лѣнúвый, нелюбящiй рабóты, мéдлящiй, нерѣшúтельный человѣкъ.

sukotaś se (-cu, -coš se; Vb. int.-impf. on; perf.-praep. »**pó**«; vgl. sukaś)

1) sich bei einer Arbeit (einem Vorhaben) unentschlossen hin und her winden; zögern, Bedenken tragen; Umstände machen (Br. C. 55, 1), при работѣ соваться туда́ и сюда́ въ нерѣши́тельности, ме́длить, мѣшкать, сомнѣва́ться, колеба́ться, быть нерѣши́тельнымъ, затрудня́ться; церемо́ниться;

2) **sukotaś se hokoło někogo,** sich um jemand herumschlängeln, um von ihm einen Vorteil zu erlangen, ihn zu überlisten;

3) zucken, дёргать, пожима́ть (плеча́ми); **wón z raḿeńoma sukota** (Burg), er zuckt fortwährend mit den Achseln.

Komp. (1—2):

1) **nasukotaś** (Vb. perf.):

a) Umstände in Menge machen (bes. mit Worten), надѣлать непрія́тности, изруга́ть, избрани́ть;

b) **nasuk. někomu,** jem. gegenüber beim Reden hin- und herfahren, jem. gehörig anfahren, mit vielen Worten ausschimpfen;

2) **zesukotaś** (Vb. int.-perf. — Burg)

a) Umstände machen, Bedenken tragen, церемо́ниться, сомнѣва́ться, колеба́ться, быть нерѣши́тельнымъ,

b) zucken, дёргать, пожима́ть;

c) *trans.*: mit Erfolg viele Umstände um jem. herum machen, jem. überlisten, усмѣшно кого́ обха́живать, перехитря́ть, перехитри́ть, надува́ть, наду́ть; **ten jo mě ned zesukotał,** der hat mich schnell übertölpelt.

sukotaty, a, e (abg. v. sukotaś)

zögernd, tempernd, kurz angebunden, nervös, arbeitsscheu мéдлящій, теря́ющій время, на отрѣзъ отвѣча́ющій, не́рвный, лѣни́вый, нелю́бящій рабо́ты.

sukotawa, y, f. (abg. v. sukotaś)

die zögernde, arbeitsscheue Frauensperson; das arbeitsscheu herumschweifende Weibsbild; die Zapplerin, нелю́бящая рабо́ты, ме́длящая, лѣни́во слоня́ющаяся же́нщина.

sukotka, i, f. (abg. v. sukotaś)

das arbeitsscheue, nervöse, empfindliche Pferd, das bei jeder Gelegenheit scheut und durchgeht, лѣни́вая нелю́бящая рабо́ты нервная, чувстви́тельная ло́шадь, при вся́комъ слу́чаѣ пугающаяся и убѣга́ющая.

sułnica, e, f. & **sułnicka,** i, f. (westl. Cottb. D.), *vulg.* verd. st. **słunica** (**-icka**), s. słynica.

sułowik, a, m. (Stpl. Th. 12, 9), dial. F. st. syłowik bez. syłojk, s. d.

sułžog, a, m. (gewöhnlich gebräuchl. F. st. der besseren, aber selteneren sužog, s. d.)

der Docht, фити́ль, свѣти́льня.

sułžožk, a, m. (dem. v. sułžog)

der kleine Docht, фитилёкъ.

sulowk, a, m. (na sulowku)

Name eines Flurstückes in Burg, назва́ніе поля.

summa, y, f. (os. summa, poln. suma, čech. suma = lat. *summa*)

die Summe, су́мма.

sunica, e, f. (Fra. h. L.) st. słunica = słynica, s. d.

sunuś, Vb. mom. zu suwaś, s. d.

sup, a, m. (Chojn.; asl. sąpъ, os. *sup im ON. Supow, poln. sęp, čech. sup, kaš. sąp)

der Geier, ко́ршунъ, грифъ.

supłośe, śa, n. & **supłośa,** ow, pl. n. (obgl. jetzt meist nur noch in Fl.-N.; asl. *są-plotije; vgl. supłot)

der Feldzaun; die Feldeinzäunung, и́згородь, изгоро́дка, за-

горо́да; **w supłośach** (in Werben), in den Gezäunen, Gehegen, въ огра́дѣ.

supłot, a, m. & **supłota,** y, f. & **supłoto,** a, n. (in allen drei FF. häuf. als Fl.-N.; aus su- asl. są & płot = asl. plotъ) der Feldzaun, die Umzäunung ums Feld herum (zum Abwehren des Wildes); **we supłotach** (Flurname), in der Umzäunung, im Gehege, и́згородь, изгоро́дка, загоро́да, забо́ръ вокру́гъ по́ля, въ огра́дѣ.

suprosna, eje, (asl. *są-pracьnaja, os. suprošna, poln. prośna, čech. souprasí), Adj. f. trächtig (v. d. Sau), супоро́сая.

surobny, a, e (Jak. st. surowy, s. d.) grimmig, суро́вый, свирѣ́пый, лю́тый.

surow, a, m. (Subst. z. Adj. surowy, s. d.) 1) die Roheit, Rauheit (selten), гру́бость, ди́кость, жесто́кость, шереховатость;
2) *übertr.* die Strenge, der Eifer, der Grimm, суро́вость, стро́гость, гнѣвъ, злость, я́рость.

surowe, Adv. v. surowy, s. d.

surowenc, a, m. (v. surowy; Br. C. 97, 51) der hartherzige, grimmige, grausame Mensch, der Wüterich, жестокосердый, свирѣ́пый, суровый, жесто́кій человѣ́къ, неистовый человѣ́къ, тира́нъ, де́спотъ.

surowiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. surowy; os. poln. surowić) 1) tr. roh, rauh, hart machen (selten), дѣ́лать с-, гру́бымъ, суро́вымъ, твёрдымъ, жесто́кимъ;
2) *refl.* **sur. se,** grimmig werden, ergrimmen, grimmig eifern, wüten, зли́ться, о , гнѣ́ваться, раз-, бѣси́ться, вз-, яри́ться, разъ-; **som se surowił,** ich habe mich ereifert.

surowizna, y, f. (abg. v. surowy; os. surowina & surowizna, poln. surowizna, čech. surovina) die Roheit, Grobheit, Grimmigkeit, гру́бость, суро́вость, жесто́кость, я́рость.

surowizny, a, e & **surowiznowy,** a, e (Chojn.; abg. v. surow bz. surowizna) rauh, hart, grimmig, шерехова́тый, гру́бый, твёрдый, я́ростный, жестокій суро́вый.

surowńe, Adv. v. surowny, s. d.

surownik, a, m. (abg. v. surowy; os. surownik) der rauhe, grimmige Mensch; der Eiferer, жесто́кій, суро́вый, свирѣ́пый человѣ́къ, изувѣ́ръ.

surownosć, i, f. & **surowosć,** i, f. (abg. v. surowny bz. surowy, s. d.) der Grimm, die Strenge, die strenge Zucht, der Eifer, das Eifern, der Ernst (Jak.), die Härte; die Rücksichtslosigkeit, злость, гнѣвъ, стро́гость, суро́вость, жесто́кость, стро́гое воспита́ніе, стро́гая дисципли́на, рвеніе, усе́рдіе, горя́чность, серьёзность, твёрдость, безпоща́дность.

surowny, a, e & **surowy,** a, e (asl. *surovьnъ & surovъ, os. poln. surowy, čech. surový, kaš. serowy; — Adv. surowńe & surowe) 1) roh, unzubereitet, unzugerichtet, ungebleicht, необрабо́танный, необдѣ́ланный, сыро́й, невыбѣ́ленный, суро́вый; **surowy płat,** rohe, steife, ungebleichte Leinewand; **surowa kapa,** ein Männerrock, Männerkittel von roher Leinewand;
2) übertr. rauh, streng, unerbittlich, hart, grausam, grimmig, eifrig, гру́бый, жесто́кій, суро́вый, свирѣ́пый, неумоли́мый, твёрдый, я́ростный, стра́шный, гнѣвный, серди́тый; **surowe łacny,** ausserordentlich durstig; **surowe marskaś** (Moll. Gs. 114. B.), grimmig züchtigen.

surowosć, i, f. & **surowy,** a, e = surownosć & surowny, s. oben.

sused, a, m. (asl. sąsêdъ, os. susod, poln. sąsiad, čech. soused, kaš. sąsôd) der Nachbar, сосѣдъ.

susedcyny, a, e (Adj. poss. v. susedka) der Nachbarin gehörig, Nachbarin-, сосѣдкинъ.

susedka, i, f. (asl. sąsêda & sąsêdyni, os. susodźina, poln. sąsiadka, čech. sousedka & sousedkyně, kaš. sąsôdka) die Nachbarin, сосѣдка.

susednica, e, f. (v. susedny; os. susodnica) die Nachbarin, сосѣдка.

susednicyny, a, e (Adj. p. v. susednica) der Nachbarin gehörig, сосѣдкинъ.

susedny, a, e (asl. sąsêdьnъ, os. susodny, poln. sąsiedni, čech. sousední, kaš. sąsedny) dem Nachbar bz. den Nachbarn gehörig; Nachbar-, nachbarlich; benachbart, сосѣдскій, сосѣдній, сосѣдственный.

susedowa, eje, f. (v. susedowy) die Nachbarin, сосѣдка.

susedowy, a, e (Adj. poss. v. sused) dem Nachbar gehörig, Nachbar-, сосѣдскій.

susedski, a, e (asl. sąsêdьskъ, os. susodski, poln. sąsiedzki, čech. sousedský) nachbarlich, benachbart, сосѣдній, сосѣдственный.

susedstwo, a, n. (asl. sąsêdьstvo, os. susodstwo, poln. sąsiedstwo, čech. sousedství & sousedstvo)
1) *abstr.* die Nachbarschaft, сосѣдство;
2) *concr. coll.* die Nachbarschaft, die Nachbarn, сосѣди;

susеźiny, ow, pl. f. (v. sused abg. nach Anal. zu celaźiny; Sa. Br. C. 96, 15) die Nachbarsleute, сосѣди, люди живущіе въ сосѣдствѣ, по сосѣдству, въ окрестности.

suš, y, f. (asl. sušь, os. suš, poln. susz, čech. souš, dr.-polb. säus, kaš. sešô, f.)
1) die Dürre, anhaltende Trockenheit, су́хость, за́суха, сушь;
2) das verdorrte Holz, die trockenen Äste an den Waldbäumen, сухія дрова́, сухія вѣтви деревьевъ въ лѣсу́.

sušaŕńa, ńe, f. (v. suš-yś; Br. C. 86, 11; 10, 12) der grosse Trockenraum; das Dörrhaus, die Rösterei; **sušaŕńa měsa** (Br. C. 04), das Trockenhaus für Fleisch, das Räucherhaus, суши́льня, суши́ло, сушня́, суши́льная печь.

sušeńe, ńa, n. (Vbs.) das Trocknen, Dörren, Darren, суше́нье, су́шка, вяленье, провя́ливанье.

sušnica, e, f. (v. suš-yś; Br. C. 86, 4; 10, 12) die Röste, Darre, обжига́льня, суши́льня, суши́ло, сушня́, суши́льная печь; **sadowa sušnica** (Br. C. 91, 50), der Obstdörrofen, die Obstdörrmaschine.

sušonka, i, f. (w. Sprb. & Grz.-D.; abg. v. sušyś; os. čech. sušenka) gedörrter Apfel- bz. Birnenschnitzel, сушёнка я́блочная или гру́шевая.

sušyca, e, f. (v. suchy; os. sušica, dr.-polb. säusáića) der dürre Baum, insb. die dürre Kiefer, сухо́е де́рево, въ особ. суха́я сосна́.

sušydło, a, n. (abg. v. sušyś; Wós. 13, 2) das Trockenmittel, der Dörrapparat, das Trockentuch, высу́шивающее сре́дство, суши́льный прибо́ръ, суши́лка.

sušyna, y, f. mit Dem. **sušynka,** i, f. (abg. v. suchy; čech. sušina)

1) der stammtrockene Baum, der dürre Stamm, das dürre Holz, дерево съ сухимъ стволомъ, сухостой, сухой пень, сухое дерево (дрова); **sušynu łamaś,** trockene Äste von den Bäumen (Waldbäumen) brechen (als Brennmaterial);
2) die trockene dürre Zeit; der zumeist trockene Platz (Br. C. 56, 48), засуха, бездождное время, сухмень, засушливое мѣсто.

sušyś (-ym, -yš; Vb. impf. den. v. suchy; perf.-praep. »**hu**«; asl. sušiti, os. sušić, poln. suszyć, čech. sušiti, dr.-polb. säuset, kaš. šešéc) & **-sušowaś** (-uju, ujoš; Vb. freq. — impf. nur in Komp.; asl. o. suševati, os. -sušować)
trocknen, dörren, darren; räuchern, сушить, вялить, обжигать, окуривать, коптить; **jězyki sušyś,** die Zungen dörren d. h. trocken dasitzen, nichts zu trinken haben.
pt. praet. p. **sušony,** a, e, getrocknet, gedörrt, geräuchert; **sušone placo,** der geräucherte Schinken; **sušone jeŕegi,** geräucherte Heringe.
Komp. (*1—14*):
1) **dosušyś** (Vb. perf.) & **dosušowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends, ganz und gar trocknen, dörren, darren, просушивать, просушить, высушивать, высушить, провяливать, провялить;
2) **hobsušyś** (Vb. perf.) & **hobsušowaś** (Vb. freq-impf.)
aussen herum trocknen, обсушивать, обсушить;
3) **hosušyś** (Vb. perf.) & **hosušowaś** (Vb. freq.-impf.)
abtrocknen, abdörren; trokken werden lassen, осушать, осушить, высушивать, высушить, дать высохнуть, дать подсохнуть;
4) **husušyś** (Vb. perf.) & **husušowaś** (Vb. freq.-impf.)
austrocknen, austrocknen lassen (tr.); ganz trocken machen, trocknen, изсушивать, изсушить, высушивать, высушить, дать высохнуть;
5) **nasušyś** (Vb. perf.) & **nasušowaś** (Vb. freq.-impf.)
in Menge, in Vorrat abdörren, trocknen, насушивать, насушить; **řěpinu naś seбe na zymu nasušyś,** Rübenkräutig sich für den Winter in Vorrat abtrocknen;
6) **pósušyś** (Vb. perf.) & **pósušowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig, ein Weilchen trocknen, dörren, abdörren, посушивать, посушить, повяливать, повялить.
7) **pśesušyś** (Vb. perf.) & **pśesušowaś** (Vb. freq.-impf.)
flüchtig trocknen, darüberhin trocknen, подсушивать, подсушить, обсушивать, обсушить, наскоро, поверхностно; **seno pśes.,** die Heuhaufen flüchtig ausbreiten und bald wieder zusammenwerfen;
8) **wótsušyś** (Vb. perf.; Hptm. L. & Uspr.) & **wótsušowaś** (Vb. freq.-impf.)
abtrocknen (tr.), осушать, осушить;
9) **zasušyś** (Vb. perf.) & **zasušowaś** (Vb. freq.-impf.)
eintrocknen, eindörren, засушивать, засушить;
10) **zesušyś** (Vb. perf.)
zusammentrocknen, -dörren; mit dem Trocknen zu Ende kommen, высушивать, высушить, закончить сушку.
Bikomp.:
11) **dohusušyś** (-owaś)
vollends trocknen, völlig trocken machen, вполнѣ, совсѣмъ высушивать; высушить; **seno dohus.,** d. Heu beim Trocknen zum letzten Mal auseinanderbreiten und dann einheimsen;

12) **donasušyś** (-owaś)
den letzten Rest trocken machen, остальное высушивать, высушить; **seno donas.,** den letzten Rest Heu für den Winter zum Trocknen zurecht machen und einfahren;
13) **dopśisušyś** (-owaś)
zu etwas noch einen Rest hinzutrocknen, добавочно сушить, сушивать; **ja som hyšći janu šrotu** (pólku) **tuka dopśisušył,** ich habe zu meinem Vorrat (an Speck) noch eine Speckschrote hinzutrocknen lassen;
14) **zahobsušyś** (-owaś)
anfangen oberflächlich zu trocknen, начинать, начать поверхностно подсушивать, обсушивать; **seno jo zahobsušone,** das Heu ist nur schnell und flüchtig getrocknet (so dass Gefahr besteht, dass es wieder feucht wird und auf dem Heuboden zu brühen beginnt).

suś (Chojn. suju, sujoš; Vb. impf. st. suwaś, s. sunuś)
schieben, двигать, двинуть, пихать, пихнуть, совать, сунуть.

sut-sut, Interj. onom.
der Ruf der Eule, крикъ совы.

sutaś, (-am, aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; abg. v. sut sut, s. d.)
krächzen & schreien (v. Eulen bz. wie die Eulen), каркать, крякать, кричать, ухать (сова).

sutor, a, m. (Chojn.; subst. onom.; vgl. os. santor & santora, der Salbaderer, Schwätzer)
der Wirbelwind, вихрь.

sutoriś (Chojn.; sutorim, -iš; Vb. impf. on.; vgl. os. santorić, salbadern, belfern)
durcheinanderwehen, -wirbeln; wettern, вѣять, дуть, вертѣться, крутиться, гремѣть.

suwadło, a, m. (abg. v. suwaś; Br. C. 88, 12)
die Schlinder, Schlinderbahn, Glitschbahn auf dem Eise, die Eisbahn, катокъ (на льду, для катанія на конькахъ).

suwańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schieben, Rutschen, Gleiten; Schlindern bz. Schlittschuhlaufen, двиганіе, пиханіе, скольженіе, катаніе на конькахъ;
2) die Schlittschuhbahn, Eisbahn (Br. C. 87, 4), катокъ.

suwanka, i, f. & **suwanko,** a, n. (abg. v. suwaś; os. dial. suwanka)
1) die Schlunder, Schuschel auf dem Eise; pl. **suwanki,** ow (B. C. 88, 9) die Eisbahn, Schlittschuhbahn, катокъ;
2) ein blätteriges Kraut (Haupt. L.), листоватая трава;
3) pl. **suwanki** (Wós. 12, 4) Schlittschuhe, коньки.

suwankowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. suwanka; perf.-praep. »**po**«. — Sprwd. neben suwaś se)
1) *allg.* schindern, schlundern, schliddern (auf dem Eise);
2) *spec.* im Spreew. auch: Schlittschuh fahren, laufen, кататься на конькахъ.

suwaŕ, ŕa, m. (v. suwaś)
1) der beständige Schieber, тотъ, который двигаетъ, пихаетъ, двигатель;
2) *spec.* der Schlittschuhläufer (Br. C. 91, 11), катающійся на конькахъ, конькобѣжецъ.

suwaŕka, i, f. (v. suwaŕ)
die Schlittschuhläuferin, катающаяся на конькахъ.

suwaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. suvati, os. poln. suwać, čech. souvati) & **-sunuś** (sunu & suńom, -ńoš; Vb. mom.; asl. sunąti, os. sunuć, poln. sunąć, čech. sunouti) & **-suwowaś** (-uju, -ujoš;

Vb. freq.-impf.; os. -suwować; nur in Komp.)

1) *tr.* a) **suwaś** schieben, hin u. her stossen; *spec.* jemanden schlittern, schlundern, Schlittschuh laufen lassen (Br. C. 59, 4), двигать, пихать, толкать сюда и туда, дать, позволить кому кататься съ горъ на санкахъ, кататься на конькахъ, **lan w kšackach suwaś,** den zum Trocknen in Büscheln stehenden u. getrockneten Flachs zusammenschieben und wegnehmen (Ggsatz: **lan kšacaś,** zum Trocknen ausspreizen, aufstellen);

b) **sunuś** einen Schub, Stoss geben, пихнуть, толкнуть;

2) refl. **suwaś se,** sich schieben, rutschen, schlüpfen, huschen, gleiten, двигаться, двинуться, тащиться, скользить, скользнуть, шмыгать, шмыгнуть, кататься; **pó loźe se suwaś** (auf dem Eise schindern), Schlittschuh laufen; **suwaś se hokoło** (Tešn. K. 10, 27), umherschleichen, **suwaś se do wšych źěrow** (ebd. 34), in alle Löcher schlüpfen; **packi se jej sunuchu do dychawy** (Br. C. 87, 31), Obstkerne rutschten ihr in die Luftröhre; **sunuchu se do nejlěpšeje drastwy** (Br. C.), sie fuhren flugs in die besten Kleider.

Komp. (*1—24*):

1) **dosuwaś** (Vb. it.-impf.) & **dosuwowaś** (Vb. freq.-impf.) & **dosunuś** (Vb. mom.)

bis zu Ende schieben, den Rest schieben, додвигать, додвинуть, допихивать, допихнуть, досовывать, досунуть, доталкивать, дотолкнуть;

2) **hobsuwaś se** (Vb. it.-impf.) & **hobsuwowaś se** (Vb. freq.-impf.) & **hobsunuś se** (Vb. mom.)

ausgleiten, ausrutschen; beim Schlundern hinfallen, скользить, поскальзываться, поскользнуться, падать, упасть при катанiи;

3) **hosuwaś** (Vb. it.-impf.) & **hosunuś** (Vb. mom.)

a) *tr.* α) hinschieben, hinrükken, двигать, двинуть, пододвигать, пододвинуть; — β) herunterschieben, сдвигать внизъ, спускать, спустить, спихивать, спихнуть; **ja som klěb z łopaty rowno hosunuł,** ich habe soeben das Brot von der Backschaufel (Backschosse) heruntergeschoben;

b) *refl.* **hos. se,** α) sich hinschieben; an den Gebrauch kommen (Hptm. L.), двигаться, двинуться; β) herunterrutschen (Uspr.), поскользнуться, скатываться, скатиться, обваливаться, обвалиться;

4) **husuwaś** (Vb. it.-impf.; os. wusuwać) & **husunuś** (Vb. mom.; os. wusunyć)

a) *tr.* hinausschieben, heraussteсken, выдвигать, выдвинуть, высовывать, высунуть; **jězyk husunuś** (= huźěsyś), die Zunge bleken; высунуть языкъ, скалить зубы;

b) *refl.* **husunuś se,** ausgleiten, entgleiten, entschlüpfen (v. Worten); v. Personen: entschlüpfen, verduften, sich aus dem Staube machen, выскальзывать, выскользнуть, вырываться, вырваться, ускальзывать, ускользнуть, исчезать, исчезнуть, улизнуть, уходить, уйти, убѣгать, убѣжать;

5) **nasuwaś** (Vb. it.-impf.) & **nasunuś** (Vb. mom.)

a) in Menge schieben, in Hülle und Fülle zusammenschieben, zusammenhäufen (Br. C. 67, 11), напихивать, напихать, натолкать, сдвигать, сдвинуть (въ одно

мѣсто), собира́ть, собрать въ ку́чу, копи́ть, накопи́ть;
b) *praegn.* Rippenstösse geben, сова́ть, су́нуть, насова́ть въ бокъ; **wón jo jomu bejńe nasuwał,** er hat ihm gehörige Rippenstösse gegeben;
6) **pósuwaś** (Vb. it.-impf.) & **pósunuś** (Vb. mom.)
a) *tr.* ein Weilchen, ein wenig hinschieben, пота́лкивать, потолка́ть, попи́хивать, попиха́ть, подви́гать; *spec.* **pósuwaś,** die Decke eines Raumes mit Bohlen belegen (Zw.); **grědy smy ze žeŕźami pósuwali,** wir haben den Scheunendachraum mit Stangen belegt;
b) *refl.* α) **pósunuś se,** ausgleiten, straucheln, stolpern, поскользну́ться, споткну́ться; β) **pósuwaś se,** Schlittschuh fahren, schindern, schlundern, ката́ться на конька́хъ; **chylku se pósuwaś** (Br. C. 70, 5), ein Weilchen schlundern, schusseln;
7) **pśesuwaś** (Vb. it.-impf.) & **pśesunuś** (Vb. mom.)
a) *tr.* durchschieben, durchstecken (z. B. den Riegel), прасо́вывать, просу́нуть;
b) *spec.* **pśesuwaś,** verraten, hinterbringen (w. Grz.-D.), измѣня́ть, измѣни́ть, предава́ть, преда́ть;
c) *refl.* **pśeś. se,** sich durchschieben, durchschleichen, durchschlüpfen, просо́вываться, просу́нуться, украдкой проходи́ть, пройти́ тайко́мъ пробира́ться, пробра́ться, прокра́дываться, прокрасться, проскользáть, проскользну́ть, пролѣза́ть, пролѣзть;
8) **pśisuwaś** (Vb. it.-impf.) & **pśisunuś** (Vb. mom.)
hinzu-, heranschieben, пододвига́ть, пододви́нуть, придвига́ть, придви́нуть, присо́вывать, присунуть, подсовывать, подсу́нуть;
9) **wótsuwaś** (Vb. it.-impf.) & **wótsunuś** (Vb. mom.) & **wótsuwowaś** (Vb. freq.-imp-.)
a) abschieben, bei Seite schieben; abrücken, отодвига́ть, отодви́нуть, отставля́ть, отста́вить;
b) *spec.* den Riegel aufschieben; aufriegeln, отодвига́ть, отодви́нуть задви́жку;
10) **zasuwaś** (Vb. it.-impf.) & **zasunuś** (Vb. mom.) & **zasuwowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zuschieben, hineinschieben, verriegeln, засовывать, засу́нуть, задвигать, задви́нуть, запира́ть, запере́ть, затворять, затвори́ть; z. B. **źuŕa,** die Türe, **hokna,** die Fenster, **ze zasuwadłom,** mit dem Fensterladen; sich hineinschiebend versperren (Br. C. 93, 9);
b) *refl.* **zas. se,** sich zuschieben, sich hineinschieben, засо́вываться, засу́нуться, задвига́ться, задви́нуться;
11) **zesuwaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* zusammenschieben, собира́ть, собра́ть, сдвига́ть, сдви́нуть (въ одно́ мѣсто, одно́ съ други́мъ);
b) *refl.* sich zusammenschieben, zusammenfalten, сдвига́ться, сдви́нуться, ложи́ться, сложи́ться скла́дками, ма́рщиться, с-; **seno zesuwaś,** das (ausgebreitete) Heu zum Aufladen in Haufen oder Zeilen zusammenschieben.
Bikomp.:
12) **dohosuwaś** (Vb. it.-perf.) & **dohosuwowaś** (Vb. freq.-impf.) & **dohosunuś** (Vb. mom.)
völlig und alles herunterschieben, вполнѣ и всё сдвига́ть, сдви́нуть внизъ;
13) **dohusuwaś** (-owaś) & **dohusunuś** ganz herausschieben, völlig herausstecken, совсѣмъ, вполнѣ высо́вывать, вы́сунуть, выдвига́ть,

вы́двинуть выставля́ть, выставить;
14) **donasuwaś** (-owaś)
a) noch in Menge hinzuschieben; noch reichliche Rippenstösse hinzugeben, ещё, сверхъ того́ придвига́ть, придви́нуть, пододвига́ть, пододви́нуть, присо́вывать, прису́нуть (въ большомъ коли́чествѣ); еще наноси́ть, нанести́ кому удары въ бокъ, ещё сверхъ того насовать кому́ въ бокъ;
b) das letzte Heu (seno) auf den Haufen schieben, остально́е сѣно (оста́токъ сѣна) собира́ть, собра́ть въ ку́чу;
15) **doposuwaś** (-owaś)
den Rest hinschieben, оста́токъ сова́ть, су́нуть;
16) **dopśesuwaś** (owaś) & **dopśesunuś,**
den Rest hindurchschieben, оста́токъ просо́вывать, просуну́ть;
17) **dopśisuwaś** (-owaś) & **dopśisunuś,**
völlig und ganz heranschieben, совсѣмъ, вполнѣ придвига́ть, придви́нуть, присо́вывать, прису-ну́ть, пододвига́ть, пододвину́ть;
18) **dowotsuwaś** (-owaś) & **dowotsunuś,**
völlig abschieben, ganz bei Seite schieben, совсѣмъ, вполнѣ отодвига́ть, отодвинуть, отставля́ть, отста́вить;
19) **dozesuwaś** (-owaś)
ganz zusammenschieben, совсѣмъ сдвига́ть, сдви́нуть (въ одно́ мѣсто);
20) **pohobsunuś se** (mom.)
ein wenig ausrutschen d. h. ausrutschen, aber das Gleichgewicht wieder finden, поскользну́ться;
21) **pohosuwaś** (-owaś) & **pohosunuś**
a) *tr.* ein wenig schieben, подви́гать, потолка́ть;
b) *refl.* **pohos. se,** ein Weilchen rutschen, скользи́ть, поска́льзывать; **měch jo se mě ze kšebjata pohosunuł, toś som padnuł,** der Sack begann mir vom Rücken zu rutschen, darum bin ich hingefallen;
22) **pohusuwaś** (-owaś) & **pohusunuś**
a) *tr.* ein wenig wegschieben, поотодвига́ть, поотодви́нуть;
b) *refl.* **pohus. se,** ein wenig wegrutschen, ausgleiten, выска́льзывать; **pśěgace su se mě pohusunuli a we tom stej kóńa chopiłej ze mnu lěśeś,** die Zügel (Leinen) sind mir weitergerutscht (aus den Händen entrutscht) und infolgedessen begannen die Pferde zu gallopieren;
23) **powotsuwaś** (-owaś) & **powotsunuś**
a) *tr.* ein wenig weg-, abschieben, поотодвига́ть, поотодви́нуть, отодвига́ть немно́го;
b) *refl.* **powots. se,** ein wenig weg-, abrutschen, немно́го соска́льзывать, соскользну́ть, ска́тываться, скати́ться;
24) **zezasuwaś** (-owaś)
a) fest zuschieben, fest verriegeln, на́крѣпко задвига́ть, задви́нуть, запира́ть, запереть;
b) alles zuschieben, alles fest verriegeln, всё задвига́ть, запира́ть всё накрѣпко задвига́ть, запира́ть.

suwnice, ic, pl. st. **sułnice** (dial.) = słunice, s. słynica (Br. C. öft. & Św. cyt. 19).

suwnuś (Zw. & dial. aus Anal. zu suw-aś; vgl. os. suwnyć neb. sunyć) = sunuś, s. d.

sužeł, a, m. (asl. *sąžeglъ; vgl. sužog) der Docht.

sužog, a, m. (Hptm. L.); gew. **sułžog,** s. d. (asl. *sąžegъ, os. sužoh, słužoh, słužow),
der Docht, свѣти́льня, фити́ль.

§**sužoł,** a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = sužeł, s. d.

sužonk, a, m. (Par. Dissen) = sužog, s. d.

sužožk, a, m. (Dem. v. sužog) der kleine Docht, свѣти́льня, фитилёкъ.

sužřebny, a, e & (bei Chojn.) **sužrěbny,** a, e (asl. *sążrêbьnъ) trächtig (v. Stuten), жерёбая; **sužrěbna kobyła** (Chojn.) = **grawa,** die trächtige Stute.

suźeńe, ńa (Vbs.) das Rechtsprechen, das Gericht, судоговоре́ніе, судъ.

suźiś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. sąditi, os. sudźić, poln. sądzić, čech. souditi, kaš. sądzec—sądzą) & **suźowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq. impf., os. sudźować; nur in Komp.) Recht sprechen, richten; zu Gericht sitzen, urteilen (wo něcom, über etwas), суди́ть, засѣда́ть въ судѣ, быть судьёй, рѣша́ть.

Komp. (*1—12*):

1) **husuźiś** (Vb. perf.) & **husuźowaś** (Vb. freq.-impf.) ein Urteil fällen, aburteilen, durch Urteil zumessen, zuteilen, bestimmen; entscheiden, erkennen, пригова́ривать, приговори́ть, произноси́ть, произнести́, пригово́ръ выноси́ть, вы́нести, рѣше́ніе, опредѣля́ть, опредѣли́ть, назнача́ть, назна́чить, рѣша́ть, рѣшить пригово́ромъ; **cožkuli mě jo wót Boga husuźone, to mě se tek dostańo,** was auch immer mir von Gott beschieden ist, das wird mir auch zuteil werden.

2) **nasuźiś** (Vb. perf.) anurteilen, Urteile in Menge fällen, насуди́ть; **co jano wóni źinsa nasuźe,** was werden sie heute nur für ein Urteil fällen? **źinsa pak su wele nasuźili,** heute haben sie aber viel Urteile gefällt;

3) **pósuźiś** (Vb. perf.) & **pósuźowaś** (Vb. freq.-impf.) beurteilen, sein Urteil über etwas aussprechen, суди́ть, обсужда́ть, выска́зывать, вы́сказать сужде́ніе о чёмъ разсма́тривать, разсмотрѣть;

4) **pśedsuźiś** (Vb. impf.; dial.) vorher richten, зара́нѣе суди́ть; *pt. praet.* p. **pśedsuźony,** a, e vorhergerichtet, зара́нѣе осуждённый.

5) **pśisuźiś** (Vb. perf.) & **pśisuźowaś** (Vb. freq.-impf.) durch Richterspruch, Urteil zusprechen, присуди́ть, прису́живать.

6) **rozsuźiś** (Vb. perf.; os. rozsudźić) & **rozsuźowaś** (Vb. freq.-impf.-; os. rozsudźować)

a) *tr.* durch Urteil, Richterspruch entscheiden, ein Urteil über etwas fällen, urteilen, richten; unterscheiden, разсу́живать, разсуди́ть, разрѣша́ть, разрѣши́ть, произноси́ть, произнести пригово́ръ, выноси́ть, вынести рѣше́ніе, различа́ть, различи́ть;

b) *refl.* **rozs. se,** sich entscheiden, entschliessen, рѣша́ться, рѣши́ться.

7) **wótsuźiś** (Vb. perf.) & **wótsuźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) durch Urteil zumessen, zuteilen, bestimmen, приговоро́мъ, рѣше́ніемъ присуди́ть, опредѣли́ть, назна́чить; **jomu běšo wót Boga wótsuźone** (Br. C.), ihm war von Gott beschieden; **wótsuźone pśi narodu,** vom Schicksal bestimmt;

b) aburteilen, verurteilen, bestrafen, приговаривать, приговорить, осужда́ть, осуди́ть, засуждать, засудить, нака́зывать, на-

казать; *pt. praet. p.* **wótsuźony,** a, e verurteilt, приговорённый, durch Urteilsspruch, absprechen, приговóромъ лишáть когó чегó либо, отсуждáть студи́ть; **rolu wótsuźiś,** den Acker absprechen; **togo gólca su jomu wótsuźili,** den betreffenden Jungen hat man ihm abgesprochen (in der Ehescheidungsklage);
8) **zasuźiś** (Vb. perf.) & **zasuźowaś** (Vb. freq.-impf.)
verurteilen, verdammen, засýживать, засуди́ть, пригова́ривать, приговори́ть, осуждáть, осуди́ть; **do popajźeństwa zasuźony,** zu Gefängnis verurteilt.
Bikomp.:
9) **dohusuźiś** (Vb. perf.)
in letzter Instanz das Urteil fällen, постановля́ть, постанови́ть, окончáтельное рѣшéніе, учиня́ть, учинить окончáтельный приговóръ.
10) **dopśisuźiś** (Vb. perf.)
entscheidend zuerkennen, durch endgültigen Urteilsspruch zusprechen, окончáтельно присуждáть, присуди́ть приговóромъ, рѣшеніемъ.
11) **dorozsuźiś** (Vb. perf.)
endgültig durch Urteilsspruch entscheiden, окончáтельно рѣшать, рѣши́ть приговóромъ, рѣшéніемъ.
12) **dozasuźiś** (Vb. perf.)
in letzter Instanz verurteilen, окончáтельно засуждать, засуди́ть, пригова́ривать, приговори́ть.

suźiś se (Hiob 32, 6; Br. C. 72 pg. 119 u. 126 & nw. Cottb. D.; verd. aus stuźiś se, s. d.)
sich schämen, стыдиться,; **ten tam schowany gólc se suźi naprědk pśiś,** der dort versteckte Junge schämt sich hervorzukommen (er hat ein böses Gewissen); **ten ƀźo se suźiś a ƀźo něco groniś,** der wird sich hüten etwas zu sagen.

suźiśeŕ, ŕa, m. (Jak. nb. sudnik, os. dial. sudźićeŕ, čech. suditel)
der Richter, судья́.

suźowaś, Vb. freq. zu suźiś, s. d.

swack, a, m. (Dem. v. swak; os. swačk)
das Schwägerlein, der liebe, gute Schwager, зятёкъ.

swacyna, y, f. (a. d. Grz.-D. ins Ns. eingedr.; altsorb. swjatčina, os. swačina, poln. prov. swaczyna, čech. svačina; abg. v. os. swjatk, čech. svátek = asl. svętъkъ, Feiertag, Festtag)
1) das Vesperbrot; die Vesper bz. das Vespern oder Halbabendessen, das gewöhnlich zwischen 4 und 5 Uhr stattfindet; aber auch das 2. Frühstück wird im westl. Sprb. u. w. Grz.-D. *swacyna* genannt und man unterscheidet dann beide als **dopołdńejska swacyna** (= 2. Frühstück) und **wótpołdńejska swacyna,** Versperbrot, полýдникъ, пóлдникъ (закýска мéжду обѣдомъ и ýжиномъ, мéжду 4 и 5 час.), полýдничаніе, пóлдничаніе;
2) bes. die neunerlei Gerichte, die am Vorabende der hohen Feste und insbes. am heiligen Abend (Christabend) bei den Wenden aufgetragen werden, dann das Essen dieser Gerichte; блю́да девяти́ рáзныхъ родóвъ, подавáемыя у вéндовъ въ навечéріе большихъ прáздниковъ, въ особ. въ сочéльникъ, а также ѣдéніе э́тихъ блюдъ;
3) der Vorabend der drei hohen Feste selbst, insbes. des Christfestes, ferner der Silvesterabend (Hós. Ł. 86, 7), навечéріе трёхъ торжéственныхъ праздниковъ, въ особ. сочéльникъ, а затѣмъ канýнъ нóваго гóда.

swacyś (Hptm. u. a.; a. d. Grz.-D. ins

Ns. eingedr.; altsorb. ·swjatčić. Vb. impf.; swacym, -yš; perf.-praep. »**pó**«; asl. *svętъčiti, os. swačić st. *swjatčić den. v. os. swjatk; čech. svačiti)
1) das Vesperbrot essen, vespern, jausen, полу́дничать, по́лдничать;
2) bes. die neunerlei Gerichte essen, die an den Vorabenden bz. Abenden der hohen Feste und insbes. des Christfestes d. h. am heiligen Abend vorgesetzt werden, ѣсть блюда девяти́ ра́зныхъ родо́ръ, подава́емыя въ навече́ріе торже́ственныхъ пра́здниковъ, въ особ. въ соче́льникъ.
Komp.
pówacyś Vb. perf.; os. poswačić)
a) ein wenig, ein Weilchen vespern, jausen, пополу́дничать;
b) Vb. perf. zu **swacyś.**

swadźba, y, f. & **swadźbaŕ,** ŕa, m. etc. (sw. Grz.-D.) = swajźba & swajźbaŕ etc, s. d.

swajźba, y, f. (asl. svadьba nb. svatьba, poln. swadźba, čech. svadba & svatba)
die Hochzeit, сва́дьба; **młoda swajźba,** die junge Hochzeit d. h. Hochzeitsnachfeier (gewöhnl. 8 Tage bz. den 1. Sonntag nach der Hochzeit); **wělika swajźba,** die grosse Hochzeit & **mała swajźba,** die kleine Hochzeit (über den Unterschied s. Łuž. 1891, 54).

swajźbaŕ, ŕa, m. (abg. v. swajźba)
der Hochzeitsgast, сва́дебный гость.

swajźbaŕka, i, f. (abg. v. swajźbaŕ)
der weibl. Hochzeitsgast, die Hochzeitsgästin, сва́дебная го́стья.

swajźbaŕski, a, e (abg. v. swajźbaŕ)
den Hochzeitsgästen gehörig, hochzeitlich, сва́дебный; **swajźbaŕski źeń** (Hptm. L. S. S.) = swajźobny źeń, s. d.; **swajźbaŕske spiwaňa** (Smol.), Hochzeitsgesänge; **swajźbaŕske góśći,** die Hochzeitsgäste.

swajźbowy, a, e (Adj. p. v. swajźba; Św. Br. C. 92, 5 & Łuž. 91, 54) = swajźobny, s. folg.

swajźobny, a, e (asl. svadьbьnъ nb. svatьbьnъ, poln. svadziebny, čech. svadebný)
hochzeitlich, Hochzeits-, сва́дебный бра́чный; **swajźobny źeń,** der Hochzeitstag.

swak, a, m. mit d. Dem. **swack,** a, m. (Hptm. L. u. a.; asl. svojakъ, affinis; os. poln. swak, čech. svak)
1) der Mann der Schwester, der Schwager, мужъ сестры́, зять.
2) jeder ältere Verwandte bei Hochzeiten (Hptm. L.), вся́кій ста́ршій ро́дственникъ на сва́дьбахъ; **swaki** (w. Sprb. D.), die älteren Hochzeitsgäste; vgl. ns. swat.

swakowcyny, a, e (Adj. poss. v. swakowka)
der Schwägerin gehörig, der Schwägerin, невѣ́сткинъ.

swakowka, i, f. & **swakowna,** y, f. (abg. v. swak; os. swakowa, -owka, -owna)
die Schwägerin, невѣ́стка.

swakowstwo, a, n. (os. poln. swakowstwo)
die Schwägerschaft, свойство́.

swakowy, a, e (Adj. poss. v. swak; Hptm. u. a.)
dem Schwager gehörig, Schwagers-, зя́тевъ, зя́тнинъ.

swantoriś (-im, -iš; Vb. impf. Kn. dł. w. 20, 74)
schwatzen, plärren, болта́ть, ве́ньгать, хны́кать.

swar, u, m. (Jak.; asl. svarъ, os. poln. swar, čech. svár, kaš. svôr)
das Scheltwort, Schelten, бра́нное, руга́тельное сло́во, брань, руга́тельство.

swaŕ, ri, f. (Uspr.; asl. *svarь) der Zank, брань, ссо́ра.

swaŕawa, y, f. (v. swariś; Br. C. 89, 7) das scheltende, keifende Weib, сварли́вица, сварли́вая, ворча́щая, браня́щаяся же́нщина.

§swaŕba, y, f., **swaŕbaŕ,** ŕa, m., **swaŕbaŕski,** a, e etc. (Musk. & ö. Grz.-D.) = swajźba, swajźbaŕ, swajźbaŕski, s. d.

swaŕeńe, ńa, n. (Vb.) das unnütze Gerede, das Schelten, Zanken, Auszanken, болтовня́, пустосло́віе, брань, руга́тельство ссо́ра.

swaŕeś (-im, -iš; Vb. impf. Kl. IV. B) zanken, schelten, брани́ть.

swariś (-im, -iš; Vb. impf.; asl. svariti, os. swarić, poln. swarzyć się, čech. svářiti se, dr.-polb. svórět, kaš. swaŕéc są)
a) *tr.* schelten, auszanken (někogo, jem.), брани́ть. по-;
b) *intr.* **swariś** & *refl.* **swariś se,** unnütze Reden führen, schelten (intr.); zanken, schimpfen, вести́ безполе́зные разгово́ры, болта́ть, брани́ться, ссо́риться, руга́ться; **swariś se dla złości,** vor Bosheit schimpfen.
Komp. (*1—2*):
1) **huswariś** (Vb. perf.) ausschelten, auszanken, ausschimpfen, вы́бранить, вы́ругать;
2) **naswariś** (Vb. perf.)
a) auszanken, ausschelten (někomu, jemanden), вы́бранить, вы́ругать;
b) als Vb. perf. zu swariś; schelten, побрани́ть.

swarliwy, a, e (Jak.; asl. svarьlivъ, os. poln. swarliwy, čech. svárlivý) zänkisch, сварли́вый, бранли́вый.

swašk, a, m. (Chojn.; asl. svojašь, dem. *svojašьkъ, poln. swach) der Brautdiener, Brautführer, ша́феръ, дру́жка.

swaška, i, f. (Chojn., Hptm. u. a.; Dem. vom im Sorb. ungebräuchlichen swacha; asl. svacha, dem. *swašьka, *pronuba*, poln swaszka, Brautwerberin)
1) gewöhnl. die Ehrenmutter, die verheiratete Ehrendame sowohl der Braut als auch des Bräutigams (bei Chojn.: die Brautnächste = os. słónka), посаже́нная мать; beide in der Regel aus der Zahl der Taufzeuginnen der Braut bz. des Bräutigams gewählt; im Kreise Cottbus hingegen sind die beiden **swašce** zwei der nächsten weiblichen Anverwandten des Bräutigams (»pśecej bližšej dwě swašce wót jogo boku«), ohne Rücksicht darauf, ob sie verheiratet sind oder nicht, also in erster Linie Schwestern desselben;
2) bisweilen allgemeiner: jede verheiratete bz. ledige ältere Verwandte des Brautpaares, die an der Hochzeit teilnimmt, ста́ршая ро́дственница обручённой четы́.
3) im ö. Grz.-D.: die 2. Brautjungfer, втора́я подру́жка.

swat, a, m. & **swato,** a, m. (asl. svatъ, os. poln. swat, čech. svat, dr.-polb. svat)
1) für gewöhnl. u. speciell: der Brautführer, Brautdiener, deren es in der Regel zwei gibt und die möglichst aus den Brüdern oder Vettern der Braut gewählt werden, ша́феръ, дру́жка.
2) bisweilen wird allgemeiner jeder Verwandte des Brautpaares »swat« genannt (so z. B. bei Hptm.), der an der Hochzeit teilnimmt, вся́кій ро́дственникъ обручённой четы́; pl. **swaśi** (Smol. 135), die Hochzeitsgäste; vgl. die asl. Bedeutung von svatъ = affinis und čech. svati (pl.), Hochzeitsgäste;

3) in manchen Parochien des Spremb. Kreises ist swat wie poln. swat und čech. svat = Brautwerber und dann wird dort auch mit swat, pl. swaty allgemein jeder an der Hochzeit teilnehmende Verwandte des Bräutigams benannt, сватъ, всякій родственникъ жениха́, участвующій въ свадьбѣ.

swatoriś (-im, -iš; Vb. impf. on.; Uspr. vgl. žwatoriś & sutoriś, os. žwantorić & santorić)
salbadern, schwatzen, plaudern, plappern, болтать, пустословить.

swaźba, swaźbaŕ, swaźobny etc., (dial.) = swajźba, swajźbaŕ, swajźobny, s. d.

swěca, e, f. u. bes. Dem. **swěcka**, i, f. (asl. svêšta, os. swěca & swěčka, poln. świeca & świeczka, čech. svíce & svíčka, dr.-polb. svěća & svěcka, kaš. swjeca)
das Licht, die Kerze, das Talglicht, Wachslicht, свѣча́, сальная свѣча́, восковая свѣча́.

swěcka, i, f. (Dem. v. swěca)
1) das Wachs- bz. Talglicht, die Kerze, свѣчка, сальная свѣчка́, восковая свѣчка́; **wótery swóju swěcku na hobyma kóńcoma zapalijo** (Sprichw.), gar mancher (d. h. eitle stolze Mensch) zündet seine Kerze an beiden Enden an;
2) *übertr.* das Tröpfchen an der Nase, сопля́; **jomu se** (swěcka) **swěśi,** ihm hängt ein Tröpfchen an der Nase.

swěckaŕ, ŕa, m. (abg. v. swěcka; Wós. 12, 4)
der Lichtezieher, Talglichtfabrikant, свѣчникъ, сальносвѣчный фабрикантъ.

swěcko, a, n., st. swětko, fehlerh. Dem. zu swěśe, s. d.

swěckowny, a, e (Adj. poss. v. swěcka) zum Licht gehörig, Lichter-, Licht-, свѣчной; **swěckowna Maria** (eig. die Licht- bz. Lichter-Maria), Mariä Lichtmess (2. Febr.), darnach **swěckowny** (mit und ohne mjasec), der Lichter-, Lichtmessmonat, der Monat Februar.

swěcnica, e, f. (Hptm. L. u. a.; asl. svêštьnica)
1) die Fackel (Hptm.); die Leuchte (Will. Ps.), фонарь, свѣтило;
2) der Kamin (w. Sprb. D.), каминъ.

swěcnik, a, m. (asl. svêštьnikъ, os. swěčnik, poln. świezcnik, čech. svícník, dr. polb. svěcnėk)
1) der Leuchter, подсвѣчникъ;
2) der Kamin, der Herd (ö. Sprb., sowie Musk. & ö. Grz.-D.), каминъ, очагъ.

swěcycka, i, f. (dopp. Dem. v. swěca. — Vlsl.)
das Lichtlein; das Lämpchen, свѣчечка, лампочка.

§**swěćetko,** a n. (ö. Grz.-D., obsol.) = swěšetko, s. d.

†**swědcyś** (Jak.; swědcym, -yš; Vb. impf. den. v. swědk; asl. *sъvêdъčiti vgl. sъvêdočiti, os. svědčić, čech. svědčiti; vgl. poln. świedzić)
zeugen, bezeugen, быть свидѣтелемъ, свидѣтельствовать, удостовѣрять, показывать.
Komp. (*1*):

†**wóswědcyś** (Vb. perf.; Jak.) & **wóswědcowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.)
bezeugen; pt. praet. p. **wóswědcony,** a, e, bezeugt, свидѣтельствовать, за-;

swědobńe (v. swědobny; Br. C. 83, 44), Adv.
gewissenhaft, по совѣсти, добросовѣстно.

†**swědome,** ḿa, m. (Jak.; asl. *sъvêdomije, os. swědomje, čech. svědomí)
das Gewissen, совѣсть.

swědrack, a, m. (abg. v. swědro, s. d.; os. Hoyers. u. west. Grz.-Dial. swědračk)
die Feldnelke, Federnelke, Pechnelke, гвоздика полевáя, гвоздика дикая, гвоздика перистая, смолёвка, дремá смолистая, горицвѣтъ-смолёвка; im Sorb. so benannt, weil sie durch ihren Klebestoff Flecke (= swědra) verursacht; falsch ist demnach die Abl. v. Miklosich (Et. Wtb. S. 330) v. Wz. sverd, poln. świder & čech. svíder, Bohrer.

swědriś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. swědro; perf.-praep. »**hu**«)
1) Stockflecke, Eisenbrandflecke, Flecke und Ringe (vom Einlaugen und Einsengen) in Kleidern und Leinewand bekommen, получáть пятна отъ сырости (отъ лежáнія въ сырóмъ мѣстѣ) или отъ прижигáнія,
2) übertr. auf Personen: sich beim Essen bekleckern, beflecken, mit verschütteten flüssigen Speisen beschmutzen, при ѣдѣ запáчкаться, замарáться жидкими блюдами.
Komp. (*1*):

huswědriś se (Vb. perf. zu swědriś se)
a) Stockflecke, Eisenbrandflecke bekommen (v. Kleidern und Wäsche), получать пятно отъ сырости (отъ лежáнія въ сыромъ мѣстѣ) или прижигáнія;
b) v. Pers. sich beim Essen beklecken, beschmutzen (mit flüssigen Speisen), при ѣдѣ запáчкаться, выпачкаться, замараться.

swědro, a, n. (Hptm., Chojn. Uspr.; asl. *svędro; os. Hoyers. D. swědro, poln. swędra, f.; jedenfalls v. Wz. svęd nb. smęd, gesteigert svąd bz. smąd, sengen)
1) der Stockfleck; bes. der Schmutzfleck, Eisenfleck (Chojn.) bz. Fleck im Kleide oder in der Leinwand, der beim Reinigen bz. Bleichen durch unvorsichtige Behandlung mit Asche und glühenden Steinen bz. Eisenkugeln darein gekommen bz. eingesengt worden ist, пятнó отъ лежанія въ сырóмъ мѣстѣ или отъ прижигáнія, особ. пятнó на одеждѣ или полотнѣ;
2) i. ö. Grz.-D. auch: der Meltau.

swědrowaty, a, e (abg. v. swědro, Chojn.)
stockfleckig, eisenfleckig, въ пятнахъ отъ лежанія въ сырóмъ мѣстѣ или отъ прижигáнія.

§**swědźeń,** Gen. **swědńa,** m. (ö. Grz.-D.; vgl. swěźeń)
der Feiertag, прáздникъ.

sẃerbeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Jucken, Grimmen, чесóта, зубъ, свербѣніе;
2) *übertr.* das Gelüste, Begehren (Br. C. 99, 17), пóхоть, прихоть, желáніе, вождепѣніе.

sẃerbeś (-im, -iš; Vb. impf., perf.-praep. »**za**«; asl. svrъbêti, os. swjerbjeć & swjeŕbić, poln. swierzbieć, čech. svrběti)
jucken, grimmen, свербѣть, зудѣть, чесáться; **hocko mě sẃerbi,** das Auge juckt mich; **palc mě sẃerbjašo,** der Finger grimmte mich; **sẃerbeś za něcym,** nach etwas jucken, z. B. **hušy za huźbu sẃerbitej** (Tešn.), die Ohren sehnen sich nach Musik; **kóža gólcoju za pukami sẃerbi** (Br. C.), die Haut juckt dem Jungen nach Prügeln; **jězyk jim sẃerbi** (Br. C. 95, 2), sie bekommen Appetit, es läuft ihnen das Wasser im Munde zusammen; **jomu kšebjat sẃerbi,** es juckt ihm der Rücken, er will geprügelt sein.
Komp. (*1—3*):
1) **pósẃerbeś** (Vb. perf.)
ein Weilchen, ein wenig jukken, посвербѣть;

2) **zaswerbeś** (Vb. perf.)
anfangen zu jucken, начать свербѣть, засвербѣть;
3) **zeswerbeś** (Vb. perf.)
tüchtig jucken, сильно свербѣть; **to jo mě tak zeswerbeło,** das hat mich so recht gejuckt.

swerbiś (dial. & Hptm. L.) = swerbeś, s. d.

swěška, i, f. (sw. Sprb. & mittl. Grz.-D.) = swěcka s. d.

swěś, i, f. (abg. v. swěty; singul. Bildg.; Chojn.)
das Heiligtum, святыня, святилище.

swěśak, a, m. (v. swěś-iś; Kn. dł. w. 20, 6; Neubildg.)
der Leuchtturm, маячная башня, маякъ.

swěśarńa, ńe, f. (unpassende Neubildg. v. swěśiś)
1) der Festplatz (Św. Br. C. 92, 36), плóщадь, мѣсто для торжествъ,
2) der Festsaal (Św. Br. C. 12, 1), торшéственный залъ.

swěśaty, a, e (v. swěśiś)
1) leuchtend, glänzend, сіяющій, свѣтящійся, блистáющій, блестящій; **swěśaty gódowy bom** (Br. C. 87, 49), der glänzende Weihnachtsbaum; **swětłe swěśate błudy,** die helleuchtenden Irrlichter;
2) durchleuchtend, fadenscheinig, просвѣчивающій, рѣдкій, **kšywo jo swěśate** (Br. C. 81, 46), das Dach hat Löcher, durch die das Sonnenlicht scheint.

swěśc, a, m. (asl. svętьcь, os. swjatc; čech. světec)
der Heilige; der Scheinheilige; der Frommler (Chojn.), святóй, пустосвятъ, святóша, ханжá, лицемѣръ.

swěśe, eśa, n. mit dem Dem. **swětko,** a, n. & besser **swěśetko,** a, n.; abg. v. swěty; os. swjećo & swjećatko)
das Heiligenbild, икóна, óбразъ; **na swěśeśu** u. häufiger Dem. **na swěśku** (w. Grz.-D. u. sonst.), am Heiligenbild d. i. der Platz am Wege vor dem Dorfe, wo früher ein Heiligen- bz. Christusbild stand, und wo bei einem Leichenzuge, wie früher so noch jetzt zuweilen die ganze Leichenbegleitung niederkniet u. für die Seele des Abgeschiedenen ein Vaterunser betet.

swěśecy, a, e (pt. praes. a. v. swěśiś; Stpl. F. B. 22)
leuchtend, glänzend, strahlend, свѣтящійся, сіяющій, блистающій, блестящій, испускáющій лучи.

[1]**swěśeńe,** ńa, n. (Vbs.)
1) das Leuchten, Brennen, Scheinen, Glänzen; der Schein; die Beleuchtung, свѣтъ, мерцáніе, блескъ, блистáніе, сіяніе, горѣніе, освѣщéніе;
2) *spec. dial.* das Baumöl, Rüböl, деревянное мáсло, рѣпное мáсло.

[2]**swěśeńe,** ńa, n. (Vbs.)
1) das Heiligen, Weihen, священіе, освящéніе;
2) das Feiern; die Feier (Jak.), прáзднованіе, празднествó, торжествó.

swěśeniśćo, a, n. (abg. v. [2]swěśiś; Św. Br. C. 12, 1)
der Festplatz, плóщадь, мѣсто для торжествъ, прáзднествъ.

swěśetko, a, n. (Dem. v. swěśe)
1) das Heiligenbild, икóна, óбразъ;
2) *allg.* das Bild, Ebenbild; die Photographie, изображéніе, картина, портрéтъ, фотогрáфія.

swěśina, y, f. (abg. v. swěśiś 2; os. swjećina & swjećizna, vgl. dr.-polb. svãtãina)
1) die Heiligung, die Weihe; die Feierlichkeit, священіе, освящéніе, торжествó;

2) *spec.* die Ordination eines Geistlichen, посвященіе во священники, рукоположéніе во свящéнники, въ санъ священника;

3) das Heiligtum (Jak.; Will. Ps.; 2. Mos. 28, 4; Luth.: »Schildlein«), святы́ня, святи́лище.

[1]**swěśiś** (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. svêtiti, os. swěćić, poln. świecić, čech. svítiti, dr.-polb. svêtêt, kaš. swjecéc) & **-swěśaś** (-im, -aš; Vb. it.-impf. — nur i. Komp.) & **-swěśowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)

1) *tr.* leuchten, brennen, свѣти́ть, жечь; **swěcku swěśiś,** ein Licht (Talglicht) brennen;

2) *intr.* leuchten, scheinen, свѣти́ть, сія́ть; **słyńcko swěśi,** die Sonne scheint;

3) *refl.* **sw. se,** leuchten (intr.), glänzen; brennen, свѣти́ться, горѣть, пыла́ть, блестѣть, блиста́ть, сія́ть; **tolaŕe se swěśe,** die Taler glänzen; **swěcka se swěśi,** die Kerze brennt.

Komp. (1—8):

1) **doswěśiś** (Vb. perf.) & **doswěśaś** (Vb. it.-impf.)

a) *intr.* vollends leuchten, посвѣчивать, досвѣти́ть;

b) *tr.* durch Leuchten vollends verbrennen, сжига́ть, сжечь; (z. B. swěcku, das Talglicht, wólej, das Öl);

c) *refl.* **dosw. se.** vollends verbrennen (intr.), aufhören zu leuchten, glänzen, сгорать, сгорѣть, переставать, переста́ть свѣти́ться, блестѣть, **swěcka jo se doswěśiła,** die Kerze ist abgebrannt;

2) **hobswěśiś** (Vb. perf.) & **hobswěśaś** (Vb. freq.-impf.) & **hobswěśowaś** (Vb. freq.-impf.)

um (etwas) herumleuchten, beleuchten, bescheinen, umglänzen, освѣща́ть, освѣти́ть, озаря́ть, озари́ть.

3) **huswěśiś** (Vb. perf.) & **huswěśaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* durch Leuchten verbrauchen (swěcku, die Kerze, wólej, das Öl), сжига́ть, сжечь; **lampa jo huswěśona,** die Lampe ist ausgebrannt;

b) *refl.* **husw. se,** durch Leuchten verbraucht werden, vergehen, verbrennen, сгора́ть, сгорѣть, выгора́ть, вы́горѣть (лампа), **elektriska lampa jo se huswěśiła,** die elektrische Batterie ist ausgebrannt; **wólej se huswěśa,** das Öl wird durch das Leuchten verbraucht (aufgebraucht), das Öl ist verbrannt;

4) **naswěśiś se** (Vb. perf.)

sich müde leuchten, насвѣти́ться;

5) **póswěśiś** (Vb. perf.) & **póswěśaś** (Vb. it.-impf.)

ein wenig, ein Weilchen leuchten, hinleuchten, hineinleuchten, посвѣти́ть;

6) **pśeswěśiś** (Vb. perf.)

durchleuchten; ableuchten (die finstern Winkel); (Br. C. 95, 16), просвѣчивать, просвѣти́ть, освѣща́ть, освѣти́ть что.

7) **pśiswěśiś** (Vb. perf.) & **pśiswěśaś** (Vb. it.-impf.)

dazuleuchten, Holzstücke, Holzspäne zum Leuchten hinzulegen, долива́ть (масло), подбра́сывать (полѣнья) для поддержанія горѣнія;

8) **rozswěśiś** (Vb. perf.) & **rozswěśaś** (Vb. it.-impf.) & **rozswěśowaś** (Vb. freq.-impf.)

erleuchten, разсвѣчивать, разсвѣти́ть;

9) **zaswěśiś** (Vb. perf.) & **zaswěśaś** (Vb. it.-impf.) & **zaswěśowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* anzünden, anbrennen (z. B. swěcu, das Licht); erleuchten (Jak.), засвѣчивать, засвѣтить, зажигать, зажечь;

b) *intr.* zu leuchten anfangen, засвѣчивать, засвѣтить, начать свѣтить; **słyńco jo zaswěśiło,** die Sonne hat angefangen zu leuchten; **źeń zaswěśi,** der Tag brach an;

c) *refl.* **zasw. se,** zu leuchten, zu brennen anfangen, erglänzen; aufflammen, aufleuchten, начать свѣтить, свѣтиться, горѣть, пылать, засвѣчивать, засвѣтить, засвѣчиваться, засвѣтиться, заблистать, засіять, воспламеняться, воспламениться, вспыхивать, вспыхнуть, блеснуть, сверкнуть; **ńebjo se zaswěśa,** der Himmel fängt an zu leuchten (glänzen, glühen);

10) **zeswěśiś** (Vb. perf.)
fertig leuchten, fertig brennen, сжигать, сжечь; **swěcku som zeswěśił,** das Talglicht habe ich ausgebrannt, verbraucht.

Bikomp.:

11) **dohuswěśiś** (Vb. perf.)
a) *tr.* leuchtend gänzlich aufbrauchen, совсѣмъ сжечь (издержать, израсходовать); (z. B. swěcku, das Talglicht);

b) *refl.* **dohusw. se,** gänzlich ausbrennen im Leuchten, совсѣмъ сгорѣть, выгорѣть; **lampa jo se dohuswěśiła,** die Lampe hat aufgehört zu leuchten;

12) **dozaswěśiś** (Vb. perf.) & **dozaswěśowaś** (Vb. freq.-impf.)
die letzten Kerzen auf dem Weihnachtsbaum (u. ä.) anzünden, зажигать, зажечь послѣднія, остальныя свѣчи (на ёлкѣ);

13) **dozeswěśiś** (Vb. perf.)
die Lichter (swěcki) ganz ausbrennen lassen, совсѣмъ сжечь свѣчи, дать свѣчамъ совсѣмъ сгорѣть;

[2]**swěśiś** (-im, -iš; Vb. impf. den. v. swěty; asl. svętiti, os. swjećić, poln. święcić, čech. světiti) & **swěśowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. -nur i. Komp.)
1) heiligen, weihen, святить, посвящать, посвятить;
2) feiern, праздновать. **swěty źeń swěśiś,** den Feiertag feiern (heiligen).

Komp. (*1—5*):

1) **hoswěśiś** (Vb. perf.) & **hoswěśowaś** (Vb. freq.-impf.)
heiligen, освящать, освятить, посвящать, посвятить;

2) **huswěśiś** (Vb. perf.) & **huswěśowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausweihen; heiligen, weihen, святить, освящать, освятить, посвящать, посвятить, pt. praet. p. **huswěśony,** a, e, geheiligt;

3) **póswěśiś** (Vb. perf.) & **póswěśowaś** (Vb. freq.-impf.)
heiligen; weihen, einweihen; widmen, посвящать, посвятить, освящать, освятить; **pomnik póswěśiś** (Br. C. 89, 25), ein Denkmal einweihen; pt. praet. p. **póswěśony,** a, e, geheiligt, geweiht;

4) **pśeswěśiś** (Vb. perf.) & **pśeswěśowaś** (Vb. freq.-impf.)
eine gewisse Zeit hindurch heiligen, weihen, feiern, святить, посвящать, праздновать, **kak te cełe swěźeńe pśeswěśimy,** wie werden wir diese ganzen (langen) Feiertage überstehen!

5) **wótswěśiś** (Vb. perf.) & **wótswěśowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* entheiligen, entweihen; *refl.* **wótsw. se,** entheiligt, entweiht werden, осквернять, осквернить, быть оскверненнымъ;

b) eine Feier vorschriftsmässig feiern, erledigen, торжество отпраздновать согласно съ предпи-

саніемъ, надлежáще; **my smy kralowy narodny źeń wótswěśili,** wir haben Königs Geburtstag vorschriftmässig gefeiert; **ten jo kradu wótswěśił,** der hat gehörig (reichlich) gefeiert (d. h. er hat sich bei der Feier angezecht).

swěśko, a, n. (synkop. a. swěśetko; Dem. zu swěśe, s. d.)
die kleine Heiligenbild, икóнка; **na swěśku** (öfterer Localn.), am Heiligenbild d. h. am Platze, wo früher ein Christus- bz. Heiligenbild stand.

swěśnica, e, f. (sec. ns. Bildg. v. swěśiś 1.; dagg. asl. svêštьnica; vgl. čech. světnice, Stube)
die Fackel, фáкель, свѣточь.

swět, a & -u, m. (asl. svêtъ, os. swět, poln. świat, čech. svět, dr.-polb. sjot, kaš. swjat)
die Welt, свѣтъ, міръ; **na swět,** auf die Welt; **do swěta byś,** weltlich gesinnt sein; **ze swětom hyś,** mit d. Welt fortschreiten; **na swěśe,** auf bz. in der Welt, in negierten Sätzen = in aller Welt nicht, nimmermehr,; z. B. **to śi ja na swěśe ńepowěm,** das sage ich dir nimmermehr; **to na swěśe wěrno ńej',** das ist nimmermehr wahr!

swětałko, a, n. (Dem. v. swětło; Br. C. 06, 17)
das kleine Lichtlein, свѣчечка, свѣтикъ.

swětamudry, ego, m. (juxta comp. aus swěta + mudry, Jak.)
der Weltweise, мудрéцъ, филóсофъ.

swětašk, a, m. (kos. Dem. v. swět; Br. C. 06, 4)
die liebe Welt, свѣтикъ, мірóкъ.

swětk, a, m. (asl. *svętъkъ, os. obsol. swjatk, poln. świątek, čech. svátek)
der Feiertag, Festtag, прáздникъ, прáздничный день, торжéственный день; allg. bekannt i. d. sprichw. Redensart: **swětk a pětk** (os. swjatk a pjatk, poln. i świątek i piątek), an Fest- und Werkeltagen, sonntags und wochentags; **wóni źěłaju swětk a pětk,** sie arbeiten an Sonn- und Feiertagen wie an Wochentagen; dial. **swětk** (sw Grz.-D. swjatk) **tśich kralow,** das Fest der drei Könige, das hohe Neue Jahr; **pŕeny swětk biŕow** (ö. Kal. D.), der erste Pfingstfeiertag.

swětki, ow, pl. m. (abg. v. swěty; os. swjatki, poln. świątki, kaš. svjõtće; vgl. čech. svátek, Festtag)
1) *selten allg.* die Festtage (Sach. 14, 16. 19), Feiertage (um Senftenberg), прáздничные, торжéственные дни, прáздники;
2) *gew. spec.* die Pfingsten, das Pfingstfest, прáздникъ, пресвятыя Трóицы (Трóицынъ день, Дýховъ день, день сошéствія св. Дýха); **až do swětk,** bis zum Pfingstfest;
3) ö. Cottb. D.: der Tag im Jahre, an dem die Gemeinderechnung abgelegt wird (Br. C. 93, 10), was ursprüngl. zu Pfingsten geschah (vgl. biŕe), день въ годý, когдá вóлость отдаётъ отчётъ, чтó первоначáльно имѣло мѣсто въ Трóицынъ день.

swětko, a, n. (Dem. v. swěśe)
das Heiligenbildchen, икóнка, образóкъ.

swětkownica, e, f. (abg. v. swětkowny; os. swjatkownička)
der erste Pfingstfeiertag, Трóицынъ день.

swětkowny, a, e (abg. v. swětki; os. swjatkowny)
zu den Pfingsten gehörig; Pfingst-, Трóицынъ; **swětkowny tyźeń,** die Pfingstwoche; **swětkowne swěźeńe,** die Pfingstfesttage.

swětło, a, n. (subst. n. v. adj. swětły, os. swětło, poln. światło, čech. světlo; kaš. swjatło)

1) das Licht, der Lichtschein, свѣтъ, сла́бый свѣтъ, про́блескъ свѣта;
2) die Helligkeit, der helle Glanz, свѣтлость, я́сность, блескъ.

swětłosć, i, f. (abg. v. swětły; asl. svêtlostь, os. swětłosć, poln. światłość, čech. světlost)
die Helle, Helligkeit; der helle Lichtschein, der Glanz, die Klarheit, свѣтлость, я́сность, про́блескъ свѣта, блескъ; **swětłosć wócowu** (Will. Ps.) das Augenlicht, зрѣніе.

swětły, a, e (asl. svêtlъ, os. swětły, poln. światły, čech. světlý, dr.-polb. svótlě; — Comp. swětlejšy. — Adv. swětle, comp. swětlej)
1) licht, hell, klar, leuchtend, я́сный, свѣтлый, чи́стый, прозра́чный, я́ркій; **grěch pśizo na swětły źeń** (Br. C. 83, 6), die Sünde wird an den Tag (ans Licht) kommen;
2) glänzend, blank (v. Metallen, Gläsern u. Insekten, блестя́щій, блиста́тельный, сія́ющій, ло́снящійся; **swětły mjac,** das blanke Schwert; **swětła mucha** (= barcawa), die Schmeissfliege;
3) erlaucht (Br. C. 05, 24), высо́кій, вели́кій, сла́вный, сія́тельный;
4) subst. **swětły,** der Mann mit den blanken Knöpfen, *euph.* für: der Gendarm, человѣкъ со свѣтлыми пуговицами, жанда́рмъ; **swětły se póra,** der Gendarm kommt!

swětlaško, a, n. (Dem. v. swětło)
der kleine Lichtschein; das Lichtlein, сла́бый про́блескъ свѣта, огонёкъ.

swětlina, y, f. (v. swětły; Uspr.)
1) die Helle, der Lichtglanz, свѣтлость, я́сность, сія́ніе;
2) die lichte Stelle; die Lichtung im Walde, лужа́йка, прога́лина, про́сѣка въ лѣсу́.

swětliško, a, n. (Dem. v. swětło; Br. C. 53, 15)
das Lichtlein, Flämmchen, огонёкъ, пла́мечко.

swětliś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. swětły; perf.-praep. »**ze**«; os. swětlić, čech. světliti) & **-swětlowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. *Komp.*)
1) *tr.* hell, licht, blank machen; putzen; wichsen, дѣлать с , я́снымъ, свѣтлымъ, блестя́щимъ, чи́стить, вы́чистить, ва́ксить, нава́ксить;
2) *refl.* **sw. se,** hell, licht, blank werden, hell erscheinen, leuchten, яснѣть, свѣтлѣть, ло́сниться, блестѣть, сія́ть; **chółuj** (kopawka) **se swětli,** der Pflug (die Hacke) wird (beim Ackern, Hacken) blank.
Komp. (1—6):
1) **doswětliś** (Vb. perf.) & **doswětlowaś** (Vb. freq.-impf.)
zuletzt erhellen, vollends beleuchten, конча́ть, ко́нчить освѣща́ть, броса́ть, броси́ть послѣдніе лучи́; **słyńco weraški górow doswětlujo,** die Sonne wirft die letzten Strahlen auf die Gipfel der Berge;
2) **hobswětliś** (Vb. perf.) & **hobswětlowaś** (Vb. freq.-impf.)
umleuchten, beleuchten, освѣща́ть, освѣти́ть;
3) **huswětliś** (Vb. perf.; vgl. os. wuswětlić) & **huswětlowaś** (Vb. freq.-impf.; vgl. asl. usvêtilovati)
a) hell machen; erleuchten, освѣща́ть, освѣти́ть, озаря́ть, озари́ть;
b) blank machen; wichsen, дѣлать с-, блестя́щимъ, наводи́ть, навести́ лоскъ, ва́ксить, на-; **zezarzały nož musy byś huswětlony,** ein rostiges Messer muss blank gemacht werden;
c) *refl.* **huswětlowaś se,** nach und nach hell und klar werden (bes. vom bewölkten Himmel); **chapja**

se huswětlowaś, der bewölkte Himmel beginnt sich aufzuklären (aufzuhellen); 4) **pśeswětliś** (Vb. perf.) & **pśeswětlowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* durch etwas hindurch hell machen, просвѣчивать, просвѣти́ть;
b) *refl.* **pśesw. se,** α) durch etw. hindurch hell werden, hell scheinen, проясня́ться, проясни́ться; **ńebjo se pśeswětlujo,** der Himmel wird nach und nach hell, heiter, klar; **ńebjo se pśeswětlujo, to buźo zasej wedro,** der Himmel klärt sich auf, es wird wieder schönes Wetter; –
β) durchleuchten, durchstrahlen (intr.), свѣти́ть сквозь что, броса́ть лучи́ сквозь что, просвѣчивать (intr).;
5) **rozswětliś** (Vb. perf.) & **rozswětlowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* überall beleuchten, ganz und gar erleuchten; illuminieren (z. B. město, die Stadt); erklären (Br. C. 90, 6), освѣща́ть, освѣти́ть, иллюминова́ть;
b) *refl.* **rozsw. se,** überall licht, hell werden (vom anbrechenden Tageslichte), яснѣть, свѣтлѣть, разсвѣта́ть.
Bikomp.:
6) **dohuswětliś,** (Vb. perf.)
a) *tr.* gänzlich erleuchten, совсѣмъ, совершéнно освѣти́ть;
b) *refl.* **dohusw. se,** ganz licht u. hell werden, совсѣмъ, совершéнно стать свѣтлымъ, яснымъ, проясни́ться; **to jo se kradu dohuswětliło,** es ist ganz hell gerworden.

swětliwosć, i, f. (v. swětliwy; Du. Kj. 281)
die Helligkeit, das helle Licht, свѣтлость, я́сность, я́сный, я́ркій свѣтъ.

swětliwy, a, e (v. swětły)
ziemlich hell leuchtend, hell довóльно я́сно свѣтя́щійся, я́сный, свѣтлый;

swětnica, e, f. (asl. *svętьnica, os. swjatnica, poln. świątnica, čech. svatnice)
die heilige Stätte, das Heiligtum (Jud. 9, 9; Sir. 50, 12), святы́ня, святи́лище.

swětny, a, e (asl. *svêtьnъ, os. swětny; Adv. swětńe)
1) zur Welt gehörig, weltlich, свѣтскій, міровóй; **swětna mysl,** die weltliche Gesinnung, der Weltsinn; **swětna lubosć,** die Weltliebe;
2) *spec.* b. Meg.: berühmt (*clarus*, vgl. poln. świetny), сла́вный.

swětosć, i, f. (abg. v. swěty; asl. svętostь, os. swjatosć, poln. świętość, čech. svatost, kaš. swjątosc)
die Heiligkeit, свя́тость; **ńebjaska swětosć,** die himmlische Heiligkeit.

†**swětski,** a, e (Jak. nb. swětny; poln. świecki, čech. světský)
weltlich, свѣтскій.

†**swětśejšy,** a, e (Schdl. př.) falsche Komparativbildg. st. swětšy, s. swěty.

swěty a, e (asl. svętъ, os. swjaty, poln. święty, čech. svatý, dr.-polb. sjöte, kaš. svjąti; comp. světšy)
1) heilig, святой, свящéнный; **swěty rěd** (Tešn.), die heiligen Gefässe (*vasa sacra*); **swěta** bz. **bóža noc,** die heilige Nacht, die Christnacht; **swěty źeń,** der erste Osterfeiertag (dagegen **bóžy źeń,** der erste Weihnachtsfeiertag); — **Swěta Zemja** das geweihte Land, spec. der Gottesacker, Friedhof; b) als Eig.-n.; **Swěta Zemja,** f., das Heilige Land (ein Landstrich südl. v. Guben a. d. Neisse); **Swěty jazor,** der Switensee b. Trebatsch;
2) selig (Jak.); ernst (bei abstr. Subst.), блажéнный, праведный, серьезный.

swěźeń, ńa, m. (synk. aus swěty źeń = asl. svętъ dьнь; os. swjedźeń; vgl. poln. świąteczny, čech. sváteční den)

1) der Festtag, der Feiertag, прáздничный, торжéственный день, прáздникъ;

2) *allg.* das Fest, прáзднество, торжествó, прáздникъ; **spiwański swěźeń,** das Gesangsfest; **swěźeń zemřetych,** das Totenfest; **swěźeń zelenych swětkow** bz. **zelenych budkow,** das Laubhüttenfest.

swěźeńaŕ, ŕa, m. (v. swěźeń; Bŕ. C. 84, 38)
der Festteilnehmer, Festgenosse, соучáстникъ въ торжествѣ, товарищъ, сотовáрищъ въ прáзднествѣ.

swěźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Jucken, свербѣніе, чесóта, зудъ; **śwerbeńe a śwěźeńe** (Br. C. 91, 35), das Grimmen und Jucken.

swěźeńowańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C. 61, 42)
das Feiern von Festen; die Festlichkeiten, прáзднованіе торжéствъ, торжествá, прáзднества.

swěźeński, a, e mit Adv. **swěźeńsce** (abg. v. swěźeń; os. swjedźeński)
zum Feiertag, Festtag, Fest gehörig; sonntäglich; Fest-, прáздничный, торжéственный, воскрéсный; **swěźeńska drastwa,** das Festkleid, Sonntagskleid; **swěźeńska namša,** der Festgottesdienst.

swěźeś (-im, -iš; Vb. impf. perf.-praep. »**ze**«; Uspr. — asl. *svęděti, os. swjedźeć, poln. świędzieć)
brennen, jucken (von aufgesprungenen bz. wunden und heilenden Gliedmassen), свербѣть, горѣть, жечь; **swěźece nogi,** juckende Füsse (bes. beim Heumachen durch die ritzenden Stoppeln); **nogi mě swěźe,** die (wunden) Füsse brennen mich; (w)**cora su mě móje palce wjelgi swěźeli,** gestern haben mich meine (aufgesprungenen) Finger (Zehen) sehr gebrannt, gejuckt; **ruka jogo swěźi,** die (eingeschlafene) Hand juckt ihn; **lico swěźi,** die Wange brennt (in der Kälte).
Komp. (*1—2*):
1) **pósweźeś** (Vb. perf.) & **pósweźowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig brennen, etwas jucken; посвербѣть; **mě tak pósweźujo,** mich juckt's ein wenig;
2) **zaswěźeś** (Vb. perf.)
a) anfangen zu brennen, zu jucken, засвербѣть, начáть жечь;
b) *refl.* **zasw. se,** vor Brennen, Jucken schier umkommen; **ja kśěł se zaswěźeś, tak mě to pali,** ich könnte vor Jucken umkommen, es brennt mich zum Verrücktwerden

swěźiś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; Uspr. asl. *svęditi, poln. swędzić (= dampfen); vgl. os. smudźić),
sengen, beizen, палить, жечь.

swicaś (dial.) = świcaś, s. d.

§**swick** (Nčk. w. Grz.-D.) = świck, s. d.

swid, a, m. (os. swid, poln. świdwa, čech. svíd, dr.-polb. svaid)
der Hartriegel, die Kornelkirsche, der rote oder gemeine Hornstrauch (*Cornus sanguinea L.*), бирю́чина, дерёнъ, кизи́лъ, кизи́ль;

swidowy, a, e (Adj. p. v. swid)
zum Hartriegel, zur Kornelkirsche gehörig, бирючинный, кизи́ловый; **swidowe dŕewo,** Hartriegelholz.

swińa, ńe, f. mit Dem. **swińka,** i, f. (asl. svinija, os. swinja bz. gew. pl. swinje, poln. świnia, čech. svině, dr.-polb. sváińa, kaš. swińa, L. & F.-L. p. 365)
1) das Schwein, свинья́;
2) *übertr.* ein schmutziger, unflätiger Mensch (sowohl Mann wie Weib), въ перен. значеніи: неопря́тный, гря́зный человѣкъ, неря́ха; **pijana swińa,** besoffenes Schwein.

swińaŕ, ŕa, m. (abg. v. swińa; asl. svi-

njarь, os. swinjeŕ, poln. swiniarz, čech. sviňář)
1) der Schweinehirt, Sauhirt, свинопа́съ, свина́рь;
2) der Schweinetreiber, Schweinehändler, —züchter торгу́ющій сви́ньями.

swińaŕka, i, f. (v. swińaŕ)
die Schweinemagd, Sauhirtin; die Schweinezüchterin, свинопа́ска.

swinaŕńa, ńe, f. (Chojn. & dial.) = swińaŕńa, s. folg.

swińarńa, ńe, f. (abg. v. swińa; os. swinjarnja)
der Schweinestall, свина́рня, свино́й хлѣвъ.

swińaŕski, a, e (abg. v. swińa)
dem Schweinehirten bz. zur Schweinezucht gehörig, свинопа́совъ, свиново́дскій; **swińaŕski gólc,** der Schweinejunge.

swinaŕstwo, a, n. (Br. C. 50, 38 & dial.) = swińaŕstwo, s. folg.

swińaŕstwo, a, n. (os. swinjeŕstwo; vgl. poln. świństwo, čech. sviňáctví)
1) die Schweinezucht, свинево́дство;
2) die Sauerei, Schweinerei, Sauwirtschaft, сви́нство, неопря́тность.

swińc, a, m. (dial. Br. C.; asl. *svinьсь, os. swinc)
der Dachs, барсу́къ.

swińecnik, a, m. (abg. v. swińecy)
1) der Schweinestall; der Schweinekofen, -koben, свина́рня, свино́й хлѣвъ;
2) der Gang im Schweinestall, von dem aus die Schweine gefüttert werden (Par. Dissen); **zacyń swińecnik,** schliesse den Futtergang!

swińecy, a, e (asl. *svinęštь, os. swinjacy, čech. sviňací)
zu den Schweinen gehörig; Schweinen-, свино́й, свиня́чій; **swińecy gnoj,** Schweinedünger; **swińeca groź,** Schweinestall; **swińece grodki,** pl. (Tešn. př.), der Schweinestall; **swińeca zagrodka & swińecy dwór,** der Schweineanger, der Schweinepferch; **swińece kóryta,** der Schweinetrog; **swińeca tšawa,** das Schweinegras, der Schweineknöterich.

swińeńc, a, m. (v. swińa, pl. swińe)
der Schweinestall, свина́рня, свино́й хлѣвъ.

swińeńe, ńa (Vbs. — Br. C. 90, 49)
die Schweinerei, die Besudelung, Schmutzerei, der Unflat (Jes. 28, 8), сви́нство, па́чканье, неопря́тность, поха́бщина, поха́бность, неря́шество, сквернoсло́віе.

swininy, a, e (Adj. poss. v. swińa)
dem Schweine gehörig; des Schweines; Schweinen-, свино́й, свиня́чій; **swinina rěpa,** die Schweinerübe, der Sumpf-Ziest *(Stachys palustris* L. A.).

swinisko, a, n. (Magn. v. swińa)
das grosse fette Schwein, кру́пная, жи́рная свинья́.

swinišćo, a, n. (v swińa; Br. C. 72).

swiniś -im, -iš; Vb. impf. den. v. swińa; perf.-praep. »**hu**« & **-swińowaś** (-uju‘ -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) *intr.* Schweinerei treiben, schweinigeln, sudeln, klecksen, дѣлать, с- сви́нство, поступа́ть, -пи́ть по- сви́нски, сквернoсло́вить, паха́бничать, па́костничать, па́чкать, мара́ть, дѣлать пя́тна, грязни́ть, свини́ть; **co tam swiniš,** was machst du da für Schmutzerei?
2) *refl.* **sw. se,** sich besudeln, па́чкаться, за-.

Komp. (1—9):

1) **doswiniś** (Vb. perf.)
vollends versauen, ganz besudeln; **co ńocoš se skóro doswiniś,** willst du denn nicht bald mit deiner Sauereien aufhören?!

2) **hobswiniś** (Vb. perf.) & **hobswińowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* besudeln, beklecken; versauen, пáчкать, за-, марáть, за-;
b) *refl.* **hobsw. se,** sich besudeln, beklecksen, пáчкаться, за-;
3) **huswiniś** (Vb. perf.) & **huswińowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* besudeln, beklecksen; versauen, пачкать, за-, замáрывать, замарáть, запя́тнывать, запятнáть, вы́пачкать, вы́марать; **huswińowaś seбe něco,** sich etwas ganz besudeln;
b) *refl.* **husw. se,** sich besudeln, sich beklecksen, пáчкаться, за-, вы́пачкаться;
4) **naswiniś** (Vb. perf.) & **naswińowaś** (Vb. freq.-impf.)
versauen, beschmutzen, насвинить; **co jo wón tam naswinił,** was hat er da für Schweinereien angerichtet?
5) **póswiniś** (Vb. perf.)
besudeln, beschmutzen, запáчкать, загрязни́ть, замарáть; **pósw. se,** sich besudeln, bekleksen (z jěźu, mit der Speise), запáчкаться, замарáться, загрязни́ться.
6) **pśiswiniś** (Vb. perf.; n. w. Cottb. D.)
dem Schweine ähnlich oder gleich machen, versauen, поступáть, по-сви́нски, загрязни́ть, запáчкать; pt. praet. p. **pśiswińony,** a, e, versaut;
7) **zaswiniś** (Vb. perf.) & **zaswińowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* versauen, mit Unrat bedecken, besudeln, запáчкать, замарать, загрязни́ть;
b) *refl.* **zasw. se,** sich versauen, sich mit Unrat bedecken, besudeln, запáчкаться, замарáться, загрязни́ться;
8) **zeswiniś** (Vb. perf.)
versauen, запачкáть, замарáть, загрязни́ть; **Kito jo mě wšykno zeswinił,** Christian hat mir (beim Pflügen, Säen, u. od.) alles lüderlich ausgeführt.
Bikomp.:
9) **dohobswiniś** (Vb. perf.) & **donaswiniś** (Vb. perf.) & **dozaswiniś** (Vb. perf.)
alles ganz versauen, völlig besudeln, über und über beklekse, всё совсѣмъ, совершенно запáчкать, замарáть, загрязни́ть;

swinka, i, f. (Dem. v. swińa; Br. C. 86, 35)
1) das Schweinchen, der Läufer (steht im Alter zwischen swińa u. prose), сви́нка; **mórska swinka,** das Meerschweinchen; **swinku góniś do kótła,** das Schweinchen treiben (e. Kinderspiel);
2) *übertr.* der Kellerwurm, die Kellerassel (*Porcellio scaber*).

swiński, a, e (asl. svinьskъ, os. swinski, poln. świński, čech. svinský, kaš. svinsći)
schweinisch, säuisch, сви́нскiй; **proseca ryba & swinska ryba** (Sprwd. & Br. C. 1850, 12), ein kleiner Fisch etwas kürzer, aber dicker und bräunlicher als der Gründling mit stachligen Flossen.

swirбeś (Sftb. D.) = swěrбeś, s. d.

swisl, i & gew. pl. **swisle,** -li & -low, f. (Chojn.; asl. *sъvislь, os. swisle, čech. svisel & svisle, nslov. svisle)
der Firsten, Giebel, die Giebelseite eines Gebäudes, грéбень (крóвли), конь, конёкъ, фронтóнъ; **ty sy teke we wšyknych swislach,** du bist auch in allen Ecken und Hekken (sagt man zu Kindern, die überall herumkriechen).

swiśeńe, ńa, n. (Jak.) swěśeńe 2, s. d.

swit, a, m. (asl. svitъ, os. swit, poln. świt, čech. svit)
1) der Lichtschein (selten), свѣтъ, прóблескъ, свѣта;
2) gewöhnl.: die Morgendämmerung, der Tagesanbruch, разсвѣтъ.

switańe, ńa, n. (Vbs.)
das Dämmern, das Tagen; die Morgendämmerung der Tagesanbruch, разсвѣтáніе, разсвѣтъ; **ze switanim,** mit Tagesanbruch.

switašk, a, m. (Dem. v. switk, s. d.)
das Gewindchen, Knäulchen, свя́зка, клубóкъ, **switašk lanu,** das kleine Flachsgewinde, Flachsknäulchen (= ½ switk oder 15 powěsmow, s. d.).

switaś (Vb. impf. imp.; 3. sg. praes. swita, impf. switašo; perf.-praep. »**za**« asl. svitati, os. switać, poln. świtać, čech. svitati, dr.-polb. sváitot) & **switnuś** (3. sg. switnu; Vb. mom.; nur in Komp. & **-switowaś** (3. sg. -ujo; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) *intr.* dämmern, tagen, свѣтáть; **źeń swita,** der Tag bricht an; auch impers. **swita,** es tagt, es dämmert; **gwězdźicka swita** (Kós. — Łuž. 84, 27), das Sternlein geht auf (nicht volkstümlich!);
2) *refl.* **switaś se,** dass.; **źeń se swita** (Tešn. bj.), der Tag bricht an.
Komp. (*1—2*):
1) **rozswitaś se** (3. sg. fut. rozswita se; Vb. perf.) & **rozswitnuś se** (Vb. mom. 3. sg. fut. rozswitńo se) & **rozswitowaś se** (3. sg. praes. rozswitujo se; Vb. freq.-impf.; perf. praep. »**z**«)
nach und nach völlig dämmern, völlig tagen, разсвѣтáть, разсвѣсти́;
2) **zaswitaś** (Vb. perf.; Kós.) & **zaswitnuś** (Vb. mom. Chojn.) & **zaswitowaś** (Vb. freq.-impf.; Kós.)
anfangen zu leuchten, zu tagen (bei Kós. u. a. bisweilen auch reflexiv: zasw. se), начинáть, начáть свѣти́ть, свѣтáть; **zaswitnuś** plötzlich anfangen zu tagen, разсвѣсти́; **zaswitowaś** nach und nach tagen, свѣтáть, разсвѣтáть; **źeń se zaswita** (Łuž. 82, 7), der Tag brach an; **zoŕa zaswituju se** (Łuž. 85, 74), die Morgenröte steigt nach und nach empor.

switawa, y, f. (abg. v. switaś)
die Morgendämmerung, разсвѣтъ.

switk, a, m. (Dem. v. *swit; asl. съвитъкъ, poln. switek, čech. svitek)
das Gewinde, Gebund, Bündel, свя́зка, пучёкъ; fast nur in der Verbindung: **switk lanu,** ein Gewinde (»Schwietel«) feingehechelten Flachses, das ausgehechelte Flachsbund, Flachskäntel, der Flachskloben; das Flachsknäulchen oder »Keilchen« (= 30 powěsmow, s. powěsmo).

†**switki,** ow, pl. m. (Meg., Jak.) = swětki, s. d.

†**swity,** a, e (Jak., Meg.) = swěty, s. d.

§**swjadźeń,** ńa, m. (Musk. D. = ns. swěźeń)
der Festtag, Feiertag, прáздничный, торжéственный день; **srěny swjedźeń,** der mittlere d. h. der zweite von den drei Feiertagen der drei hohen Kirchenfeste.

swjat, a, m. (Meg.; poln. świat) = swět, s. d.

§**swjatcyna,** y, f. (w. Grz.-D.); v. swjaty = ns. swěty)
der heilige Abend, die Christnacht, святóй вéчеръ, ночь на Рождествó Христóво; vgl. ö. Grz.-D. paterżyca & os. patoržica.

Swjatowit, a, m. (st. *Swětowit; a. d. Os.)
Swantewit (Name eines alt-sorbischen Gottes), Святови́тъ.

†**swoboda,** y, f. (Jak., os. swoboda; poln. swoboda, čech. svoboda, kaš. swoeboeda)
die Freiheit, свобóда.

†**swobodny,** a, e (Jak.; os. poln. swobodny, čech. svobodný, kaš. swoeboedny)
frei, свобóдный.

§**swódźba,** y, f. (sö. Kal. & sw. Grz.-D.) = swójźba, s. d.

swój, swója, swójo (asl. svojь, svoja, svoje; os. poln. swój, swoja, swoje; čech. svůj, svá, své; dr.-polb. süj, sṻja, süjṻ); gen. swójogo, swójeje, swójogo (weitere Dekl. u. dial. FF. s. L. & F.-L. p. 402 § 201), Pron. poss. reflex. aller drei Personen und Numeri:

sein, seine, sein; ihr, ihre, ihr (in Beziehung auf die 3. Ps.) — mein, meine, mein, unser, unsere, unser (in Beziehung auf die 1. Ps.) — dein, deine, dein, euer, euere, euer (in Beziehung auf die 2. Ps.), свой, своя́, своё; z. B. **naš Hansko wita swóju kmótšu, swóje śoty,** unser Hänschen bewillkommnet seine Patin, seine Tanten; **naša Anka wita swójogo kmótša, swójich hujkow,** unser Ännchen grüsst ihre Paten, ihre Vettern. — **Ja mam swój kłobuk, nic twój,** ich habe meinen Hut u. nicht den deinigen; **pó swójich pólach rady chójźim,** ich streife gern durch meine Fluren. — **Sy ga swój nož namakał,** hast du dein Messer gefunden? — **Glědajśo, tam mamy swój dom,** sehet, dort haben wir unser Heim. — **Gólcy, pśińasćo mi ned swóje knigły,** Jungen, bringt mir sogleich eure Bücher. — Dagegen: **Daj mi mój kłobuk,** gib mir meinen Hut; **pó mójich pólach waše gusy chójźe,** über meine Felder streifen eure Gänse. — **Ja som twój nož namakał,** ich habe dein Messer gefunden. — **Pójź źe do našogo domu,** komm doch in unser Haus. — **Gólcy, ja ńasu tuder waše knigły,** Jungen, ich bringe hier eure Bücher. Demnach bedeutet in den Casus obliqui bei direkter Beziehung auf das Subjekt: **swóje luźe** u. subst. **swóje,** die Meinigen, Deinigen, Seinigen, Unsrigen, Eurigen, Ihrigen; die Angehörigen, die Blutsverwandten, die Familienglieder, — **swój,** mein, dein, ihr Mann; **swója,** meine, deine, seine Frau; **swójo,** mein, dein, sein, unser, euer, ihr Eigentum; **wón jo seb́e jogo za swójogo wezeł,** er hat ihn an Kindesstatt angenommen, adoptiert; **seb́e swój (swóju, swójo, swóje) scyniś,** sich aneignen. — Bemerkenswert sind noch die Ausdrücke: **za swójeju myslu,** nach eignem Gutdünken. — **swójeje głowy byś,** eigensinnig, eigen, genau, sorgfältig sein: **naše hucabniki su we wšyknom (pśi wšyknom) ẃelgin swójeje głowy,** unsere Lehrer sind in allem sehr genau bz. eigensinnig; **k swójom pśiś** (w. Grz.-D. st. ns. k seb́e pśiś), zu sich kommen (aus der Ohnmacht); **tam jo taka swója wóla** (Br. C. 59, 36), dort handelt jeder nach seinem Willen; **wěra jo swója** (Br. C. 98, 47), die Religion ist Privatsache; **my smy swóje** (Lprb. & Musk. D.), wir sind verwandt.

†**swójba,** y, f. (Jak., Wo. Ps. 12, 8 u. a. & Hptm. L.; vgl. swójźba)

1) das Zubehör (Hptm.), припадле́жность;

2) das Geschlecht; die Familie, родъ, семья́.

§**swójdźba,** y, f. (ö. Grz.-D.) = swójźba, s. d.

swójnosć, i, f. (v. swójny; 1. Petri 2, 9; Schdl. př.)

das Eigentum, собственность.

swójny, a, e (abg. v. swój; Hptm. L.; čech. svojný)

sein eigen, eigen, eigentümlich, свой собственный, свойственный.

swójo, ego, n. (v. swój)

das Eigentum, собственность, иму́щество; **wón ma něco swójogo** (Br. C. 1849, 47), er hat etwas Eigentum.

swójosć, i, f. (v. swój; Br. C. 61, 7)

die Eigenart, Selbständigkeit,. своеобразіе, своеобразность, самостоя́тельность.

swójski, a, e (abg. v. swój; asl. svojьckъ, os. poln. swójski, čech. svojský) eigen, eigentümlich; eigennützig, selbstsüchtig, cóбственный, свóйственный, осóбенный, корыстолюби́вый, самолюби́вый;

swojstwo, a, n. (Meg. & Br. C.; asl. svojьstvo, os. swójstwo, poln. swojstwo, čech. svojství) das Eigentum, die Eigentümlichkeit, cóбственность, свóйственность, осóбенность.

swójźba, y, f. (aus svojitьba, abg. v. svojь, *suus*; os. swójba; serb. svojitba; vgl. asl. svojština)
1) die Familie, семья́;
2) die Anverwandtschaft, die Anverwandten der Familie; in vielen Orten auch: die ganze Verwandtschaft, die Bluts- und Anverwandten, die Sippe und dann wird die einzelne Familie bezeichnet mit: **naše, waše, jich, swóje** und die einzelnen Familienglieder mit **naš nan, naša maś, waš syn, waša źowka** etc., родствó, родня́, рóдственники cемьи́, вся родня́, крóвные рóдственники и рóдственники. — Merke ferner: **z někim pśi swójźbe byś** (Br. C. 06, 16) mit jemand verwandt sein, in Verwandtschaft stehen; **wóni su pśi swójźbe,** sie sind verwandt; **sćo Wy z nim swójźba?** sind Sie mit ihm verwandt? **ty sy mója swójźba,** du bist mein Verwandter (Will. Ps.).

swójźbiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. swójźba) & **-swójźbjowaś** (-uju, -uješ; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) *tr.* in die Familienverwandtschaft aufnehmen, verschwägern, befreunden, принима́ть, приня́ть въ родствó, въ семью́, сдружить, сближать, сбли́зить;
2) *refl.* **sw. se,** in Familienverwandtschaft treten, sich verschwägern, sich befreunden вступа́ть, вступи́ть въ родствó, въ свойствó съ кѣмъ; посвóиться съ кѣмъ, подружи́ться, заключи́ть дру́жбу.
Komp. (1—2):
1) **pśiswojźbiś se** (Vb. perf.; Nčk.) & **pśiswojźbjowaś se** (Vb. freq.-impf. — w. Grz.-D.) někomu, in Verwandtschaft mit jemand treten, вступа́ть, вступи́ть въ родствó, свойствó съ кѣмъ;
2) **zeswojźbiś** (Vb. perf.) & **zeswojźbowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* in die Familienverwandtschaft aufnehmen, befreunden, принима́ть, приня́ть когó въ родствó, сдружи́ть;
b) *refl.* **zesw. se,** in die Familienverwandtschaft eintreten, untereinander Verwandtschaft machen, sich befreunden (Esra 9, 14), вступа́ть, вступи́ть въ родствó, посвóиться, дружи́ться, подружи́ться.

swójźbny, a, e (v. swójźba) zur Familie, Verwandtschaft gehörig; verwandt, семéйный, рóдственный; **swójźbny wjacor** (Br. C. 03), der Familienabend; pl. **swójźbne,** ych, die Familienangehörigen, die Anverwandten.

swójźbowaś se (-uju, -uješ se; Vb. impf. den. v. swójźba; Br. C. 01, 11) z někim, mit jem. in Verwandschaft, verwandtschaftliche Beziehungen treten, sich verschwägern, вступа́ть, вступи́ть въ родствó, свойствó съ кѣмъ, посвóиться.

swopotańe, ńa, n. (Vbs.) das Schnappern, Schnattern, гоготáнiе, кря́канiе, болтáнiе, трещáнiе;

swopotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. onom.; Dissen)

schnappern, schnattern (bes. v. d. Enten), гагáкать, гоготáть, кря́кать, болтáть; **kacory (samjaki) swopotaju** die Entriche schnattern.

swóśawa, y, f. (v. swóśiś; Uspr.) die Schwätzerin, ein Frauenzimmer, das Unsinn redet, болтýнья.

swóśiś (-im, -iš; Vb. impf.; Uspr.; os. Hoy. D. swoćić) unverständlich reden, nuscheln; unnützes Zeug reden, schwatzen, непоня́тно говори́ть, пустомéлить, болтáть; **wóna chójźecy swóśi,** sie geht umher und schwafelt. *Komp. (1—2):*
1) **naswośiś** (Vb. perf.) in Menge schwatzen, genug schwafeln, наболтáть; **ta jo nam naswóśiła dosć,** die da hat uns genug vorgeschwatzt;
2) **zaswośiś** (Vb. perf.) einschwatzen, verschwatzen, наболтáть, разболтáть; **něto jo se zaswóśił,** nunmehr hat er sich verschwatzt, sich ganz konfus geredet.

swóźba, y, f. (dial.) = swójźba, s. d.

sybagny (w. Cottb. & w. Sprwd.) = subagny, s. d.

sycańe, ńa, n. (Vbs.) das Zischen, das Gezische, шипѣ́ніе.

sycaś (sycu & -cym, -yš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. *syčati, os. syčeć, poln. syczéć, čech. syčeti, kaš. sésac) zischen, шипѣ́ть, зычáть; **gus a huž sycy,** die Gans, die Schlange zischt; **wóda sycy,** das (kochende) Wasser zischt, brodelt. *Komp.:*
zasycaś (Vb. perf. Kl.) zu zischen anfangen, aufzischen, начáть шипѣ́ть, зашипѣ́ть.

sycki, ow, pl. (Br. C. 06, 42) die Schlehen, тернóвныя я́годы.

§**syće,** a, n. (Musk.-D.) = syśe, s. d.

syder, dra, m. neb. sydr., s. folg.

†**sydnucy,** a, e (Moll.; st. sednucy, pt. praes. a. v. sednuś) sitzend, си́дя, сидя́щій.

sydr, a, m. & syder, dra, m. (os. sydr. & sydyr; vgl. asl. syrъ, poln. sér, čech. sýr, polb. sâr)
1) der Süsskäse, Reibkäse; der Korbkäse (Chojn.), сыръ;
2) *spec.* ein Gericht aus gekochtem Reibkäse, блю́до изъ сы́ра.

sydrišćo, a, n. (abg. v. sydr; Chojn.; asl. syrište, os. sydrišćo, poln. sérzysko, čech. syřiště) das Käselab, Lab, der Labmagen, сычужóкъ, лáба.

sydrišk, a, m. (Dem. v. sydr; os. sydrješk & sydrječk) der kleine Reibkäse, сырóкъ.

sydriškaty, a, e (abg. v. sydrišk) dem Reibkäse eigen; körnig, творóжистый, крупчатый, **gaž twarog jo wělgin pśigrěty, bywa sydriškaty,** überhitzter Quark ist körnig; **butra** (šmałc) **jo sydriškata** (y), die Butter (der Schmalz) hat kleine Klümpchen, ist klümplig.

sydro, a, n. (abg. v. sydr > syrъ; ö. Kal. D.)
1) alter Quark, стáрый творóгъ;
2) der Reibkäse, Süsskäse, сыръ.

§**syg,** a, m. (ö. Grz.-D.; asl. sęgъ, os. sah, poln. siąg, čech. sáh) die Klafter bz. Spanne der Arme bz. der Finger, сáжень, пя́дь, пя́день, обхвáтъ; **palcowy syg,** die Spannweite der Finger.

sykadło, a, n. (v. sykaś; Br. C.; Zw.) das Spritzinstrument, die grosse Feuerspritze, die grosse Spritzbüchse der Rinder, шпринцóвка, пожáрный насóсъ, ручнóй насóсъ, шпри́цъ.

sykadłowy, a, e (Br. C. 70, 37; Adj. poss. v. sykadło)
zur Spritze gehörig, шпринцóвочный.

sykajca, e, f. & Dem. **sykajcka,** i, f. (dial. z. B. nw. Cottb. D.) = sykawica & sykawicka, s. sykawica.

sykała, y, f. (v. sykaš), die Spritze, Feuerspritze; vgl. sykadło; auch: hogńowa sykała
die Feuerspritze, пожáрная трубá, заливнáя трубá.

sykałka, i, f. (Dem. v. sykała; r. sikalka)
die kleine Spritze, die Kinderspritze; die Klistierspritze; vgl. cykałka, небольшóй шприцъ, насóсъ, шпринцóвка, дѣтская шпринцóвка, клистúрная трýбка.

sykańc, a, m. (abg. v. sykaś; Sprwd.; vgl. sykawica)
der Steinbeisser, Steinbeizker, Steinpeizger, дубонóсъ; die Steingrundel, Dorngrundel (*Cobitis taenia L*).; ein kleiner Fisch вьюнъ;

sykaŕ, ŕa, m. (v. sykaś; Br. C. 71, 23)
der Spritzenmann, пожáрный.

sykaŕńa, ńe, f. (abg. v. sykaś; Br. C. 51, 16)
das Spritzenhaus, сарáй для пожáрныхъ трубъ, пожáрный сарáй.

sykaś (Vb. impf. Kl. III 2 A; sykam, -aš; perf.-praep. »**pó**«; asl. *sykati, os. sykać, poln. sykać & sikać, čech. sykati) vgl. ns. cykaś & **syknuś** (Vb. mom. Kl. II; syknu, -ujoš; asl. syknąti, os. syknyć, poln. syknąć & siknąć; vgl. ns. cyknuś) & **-sykowaś** (-uju, ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) zischen, шипѣть;
2) spritzen; spritzend fliessen (1. Kön. 22, 35), прыскать, прыснуть, шпринцевать, брызгать, брызнуть;
Komp. (1—10):
1) **dosykaś** (Vb. perf.) & **dosyknuś** (Vb. mom.) & **dosykowaś** (Vb. freq.-impf.)
den Rest ausspritzen, добрызгивать, добрызгать (до концá, всё, остальнóе); **dosykni hyšći raz,** spritze nochmals Wasser ins Feuer;
2) **hobsykaś** (Vb. perf.) & **hobsykowaś** (Vb. freq.-impf.)
bespritzen, umspritzen, опрыскивать, опрыскать, обрызгивать, обрызгать, поливáть, полúть; **gólcy se hobsykuju,** die Jungen bespritzen sich gegenseitig;
3) **husykaś** (Vb. perf.) & **husyknuś** (Vb. mom.) & **husykowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausspritzen, выбрызгивать, выбрызгать, выливáть, вылить;
4) **nasykaś** (-am, -aš; Vb. perf.) & **nasykowaś** (Vb. freq.-impf.)
etwas vollspritzen, einsprizzen, набрызгивать, набрызгать, вбрызгивать, вбрызнуть, впрыскивать, впрыснуть;
5) **pósykaś** (Vb. perf.) & **pósyknuś** (Vb. mom.) & **pósykowaś** (Vb. freq.-impf.):
a) ein wenig, ein Weilchen spritzen, побрызгивать, побрызгать;
b) als Vb. perf. **zu sykaś:**
spritzen, побрызгать.
6) **pśesykaś** (-owaś)
über und über bespritzen u. dabei ganz nass machen, забрызгивать, забрызгать; **roj cołkow pśesykaś,** den Bienenschwarm mit der Spritze ganz durchnässen;
7) **rozsykaś** (-nuś, -owaś)
auseinanderspritzen, разбрызгивать, разбрызгать, распрыскивать, распрыскать; **cołki, roj cołkow rozsy-**

kaś, die Bienen, den Bienenschwarm durch zu scharfes Spritzen auseinandertreiben;
8) **wótsykaś** (-nuś, -owaś)
a b s p r i t z e n, отбрызгивать, отбрызгать, отливать, отлить; **pitśku wódy wótsykaś,** etwas Wasser abspritzen.
Bikomp.:
9) **dohusykaś** (Vb. perf.)
v o l l s t ä n d i g a u s s p r i t z e n (cełu wódu, das ganze Wasser), выбрызгивать, выбрызгать (всё), выливать, вылить (всё, совсѣмъ);
10) **donasykaś** (Vb. perf.)
v o l l e n d s i n M e n g e s p r i t z e n, набрызгать въ большомъ количествѣ, вбрызнуть, впрыснуть (достаточно); **do ranow donas.,** in die Wunden genügend einspritzen.
[2]**sykaś** (dial.) = sekaś, s. d.
sykawa, y, f. mit Dem. **sykawka,** i, f. (v. sykaś; os. sykawa & sykawka, poln. sikawa & sikawka; čech. sykavka, der Sibilant)
d i e S p r i t z e, F e u e r s p r i t z e, шприцъ, насосъ, пожарный насосъ, пожарная труба.
sykawaŕ, ŕa, m. (abg. v. sykawa; Br. C. 93, 11)
d e r S p r i t z e n m a n n, пожарный.
sykawica, e, f. & **sykawicka,** i, f. (dial. contr. sykajca & sykajcka; abg. v. sykaś; Uspr. & Hptm. L.; čech. sykavice; vgl. asl. sikavica, *nubes floriosa*)
1) d i e T a n n e n m e i s e (e. Vogel): **sykawice (sykajce) abo sykawicki (sykajcki) su małe (p)taški (teški), kenž na chójcach łaze,** Tannenmeisen sind kleine Vögel, die auf Kiefern (u. Tannen) herumlaufen, синица лѣсная;
2) d e r S t e i n b e i s s e r, S t e i n g r ü n d l i n g (*Cobitis taenia L.*; ein kleiner Spreefisch), вьюнъ; vgl. sykańc & cykan; **sykawice (sykajce) abo sykawicki (sykajcki) su małe rybki w Sṕrewi** (Par. Dissen), die Steinbeisser sind kleine Fischlein in der Spree.
sykawnica, e, f. (v. sykaś; Br. C. 74, 36) d a s S p r i t z e n h a u s, сарай для пожарныхъ трубъ;
§**sykera,** y, f. (w. Grz.-D.) = sekera, s. d.
syknuś, Vb. mom. zu sykaś 1, s. d.
sykora, y, f. mit Dem. **sykorka,** i, f. (asl. *sykora, os. sykora & sykorka, poln. sikora & sikorka, čech. sýkora & sýkorka)
d i e M e i s e, K o h l m e i s e, B i e n e n m e i s e (ein Vogel, *Parus maior*), синица, синица кузнечикъ; **hogonata sykorka,** die Schwanzmeise (*Acredula caudata*); **chochołkata sykorka,** Haubenmeise (*Parus cristatus*); **módra sykorka,** Blaumeise (*Parus caeruleus*); **płowa sykorka,** Tannenmeise (*Parus ater*); **šera sykorka,** Sumpfmeise (*Parus palustris*); **młynska sykorka,** die Blaustelze; **sykorka piłu wóstśi,** die Meise stimmt ihren Frühlingsgesang an; **ten ma sykorku na nosu,** der hat vor Kälte eine rote, rotblaue Nase bekommen.
§**sykorinka,** i, f. (kos. Dem. v. seltenem sykora, Musk. D.)
d i e k l e i n e M e i s e, синичка, зинька.
sykotaś (cu, & -com, -coš; Vb. int.-impf. on. perf.-praep. »**za**«; os. sykotać)
1) z i e f e r n (vor Schmerz), стонать;
2) z w i t s c h e r n (v. Vögeln), щебетать, чирликать, чирикать;
3) s c h n e l l u n d s t o t t e r n d s p r e c h e n, скоро и заикаясь говорить.
sykula, e, f. (dial.) = sokula, s. d.
†**syła,** y, f. (Jak.; asl. sila, os. syła, poln. siła, čech. síla, kaš. sěła)
d i e S c h a r, толпа, отрядъ.
sylnosć, i, f. (Jak.; asl. silьnostь, os. sylnosć, poln. silnosć)
d i e K r a f t, S t ä r k e, сила, крѣпость.

syłojašk, a, m. (Koss. Dem. zu syłojk bz. syłoj)
die liebe kleine Nachtigall, соловейчикъ, соловушка.

syłojik, a, m. & häufiger **syłojk,** a, m. (asl. slavijьkъ, os. syłobik & sołobik, poln. słowik, čech. slavík)
die Nachtigall, соловей.

syłojkaty, a, e (v. syłojk)
nachtigallenähnlich, похожій на соловья, соловьиный (голосъ); **syłojkaty głos** (Br. C. 92, 22), eine der Nachtigall gleiche Stimme.

syłoŕašk, a, m. (dial.; besonders i Vlsl. = syłojašk)
die liebe kleine Nachtigall, соловейчикъ, соловушка.

§**syłorik,** a, m. (mittl. & w. Grz.-D.) = syłowik, s. folg.

syłowik, a, m., ält. u. dial. F. st. syłojk, s. d.

sylepiś (dial.) = šylepiś, s. d.

§**sylišćo,** a, n. (w. Grz.-D.) = solišćo, s. d.

†**sylny,** a, e (Jak.; asl. silьnъ, os. sylny, poln. silny, čech. silný. — Komp. sylńejšy)
kräftig, stark, mächtig, крѣпкій, сильный, мощный.

syłoj, a, m. (Chojn.; asl. slavijь, russ. solovejь; vgl. L. & F.-L. p. 267)
die Nachtigall, соловей.

sym (dial.) = sem, s. d.

†**Symon,** a, m. (Jak.)
Simon (Rufname), Семёнъ.

sympaś se (Br. C. 65, 1), dial. st. cympaś se s. cympaś sub 4.

syn, a, m. mit Dem. **synk,** a, m. (asl. synъ, os. syn & synk, poln. čech. syn & synek, dr.-polb. sǎinka)
der Sohn, сынъ; **syna syn** (Br. C. 02, 50), der Enkel; **syna žona,** die Schwiegertochter.

synašk, a, m. (kos. Dem. v. syn; Smol. 25)
das Söhnchen, сынокъ, сыночекъ.

syńc, a, m. (Zw.) & **syńca,** e, f. vulg. verd. st. słyńc & słynica, s. d.

synk, a, m. (Dem. v. syn; voc. synk & synko, letzt. auch als Nom. gebr.; os. synk, poln. čech. synek)
1) das Söhnchen, Söhnlein, сынокъ;
2) *spec.* auch: der Stiefsohn, пасынокъ.

synkowy, a, e (Adj. poss. v. synk)
des Söhnleins, des Stiefsohnes, сынковъ, пасынковъ.

syno, a, n. & **synko,** a, n. (Moll., Sprb. & Grz. Dial.) = seno (-nko), s. d.

synowy, a, e (Adj. p. v. syn)
des Sohnes, сыновній.

sypadlišćo, a, n. (abg. v. sypaś; Św. Br. C.)
der Schutthaufen, куча сору, мусору, сорная куча.

sypańc, a, m. (abg. v. sypaś; Uspr.)
der Streuselkuchen, родъ пирога.

sypańe, ńa, n. (Vbs.)
das Schütten, das Streuen, сыпаніе.

sypaś (sypju, -pjoš, bz. sypam, -aš; Vb. impf. perf.-praep. »**hu**«; asl. čech. sypati, os. poln. sypać, dr.-polb. sǎipot, kaš. sépac) & **sypnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. sypnyć, & **-sypowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) *act.* schütten, streuen, сыпать, сыпнуть, давать много зёренъ; **Anka gólubjam pšenicu sypašo,** Ännchen schüttete den Tauben Weizen (als Futter); **žyto deŕe sypa,** das Korn gibt einen guten Ertrag, lohnt gut;
2) *refl.* **syp. se,** geschüttet, gestreut werden; sickern, durchsickern, nachgebend herabfallen, сыпаться, просачиваться, обсыпаться, осыпаться, опадать; **wjaža sypnu se pódmokana do kopice,** das

vom Wasser unterspülte Haus stürzte ein; **łdzy sypachu se z wócowu** (Br. C. 88, 30), die Tränen rollten ihm aus den Augen; **kula se chopijo sypaś,** die Kette (beim Weben) gibt nach und droht herabzugleiten; **kula se sypńo,** die Weberkette wird (gleich) herabgleiten (herunterfallen).

Komp. (1—21):

1) **dosypaś** (Vb. perf.) & **dosypnuś** (Vb. mom.) & **dosypowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends, genug schütten, erschütten, досыпа́ть, досы́пать (до конца́ всё, доста́точно);

2) **hobsypowaś** (Vb. perf.) & **hobsypnuś** (Vb. perf.- mom.) & **hobsypowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* & *obsol.* beschütten, bestreuen, обсыпа́ть, обсы́пать, посыпа́ть, посы́пать, засыпа́ть, засы́пать; **hobsypowaś krowam,** den Kühen den Anmang (hobsypk) als Futter schütten; **gnoj hobsypowaś,** den Mist auf dem Felde breiten;
b) *refl.* **hobs. se,** herabfallen, abfallen, herunterfallen, herunterrutschen (v. Garn), осыпа́ться, осы́паться, опада́ть, опа́сть, обваливаться, обвали́ться, обру́шиваться, обру́шиться, па́дать, упа́сть внизъ, соска́льзывать, соскользну́ть; **jana kulka** resp. **kupka jo se** (ze cewki) **hobsypała,** ein Spinnknäulchen ist (von der Spinnpfeile) abgefallen;

3) **hosypaś** (Vb. perf.) & **hosypowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) beschütten, обсыпа́ть, обсы́пать, посыпа́ть, посы́пать;
b) *refl.* **hos. se,** herabgleiten, abrutschen, соска́льзывать, соскользну́ть; **kupka se mě hosypnuła** (= **rozsypnuła**), das Garn ist mir auf der Spule auseinandergerutscht, von der Spule abgeglitten;

4) **husypaś** (Vb. perf.) & **husypnuś** (Vb. mom.) & **husypowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* ausschütten, ausstreuen, высыпа́ть, вы́сыпать;
b) *refl.* **hus. se,** sich ausschütten, ausgestreut werden, высыпа́ться, вы́сыпаться; **na ńogo jo se husypało,** er hat Ausschlag (e. Krankheit) bekommen; **něto som se kradu husypał,** jetzt habe ich mich ausgeschüttet d. h. allen meinen Zorn von der Leber heruntergeredet;

5) **nasypaś** (Vb. perf.) & **nasypnuś** (Vb. mom.) & **nasypowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ausschütten, насыпать, насы́пать;
b) aufschütten, vollschütten, насыпа́ть, насы́пать;
c) draufstreuen (z. B. Mehl, Zukker), посыпа́ть, посы́пать;
d) *refl.* **nas. se,** sich satt u. müde schütten, streuen, досыта, до у́стали сы́пать, насыпа́ть;

6) **pódsypaś** (Vb. perf.) & **pódsypnuś** (Vb. mom.) & **pódsypowaś** (Vb. freq.-impf.)
darunter schütten, unterstreuen, подсыпа́ть, подсы́пать; **wjaže su z pulberom (prochom) pódsypane,** die Häuser sind unterminiert;

7) **pósypaś** (Vb. perf.) & **pósypowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ein wenig, eine Zeit lang schütten, streuen, посыпа́ть, посы́пать (не мно́го, нѣ́которое вре́мя); **wóni pósypuju drobny cukor,** sie streuen klaren Zucker;
b) überschütten, beschütten, bestreuen, посыпа́ть, посы́пать; **drogi su z jědernikom pósypane,** die Strassen sind mit Kies beschüttet;

8) **pśesypaś** (Vb. perf.) & **pśesypnuś** (Vb. mom.) & **pśesypowaś** (Vb. freq.-impf.)

durchschütten, umschütten, пересыпа́ть, пересы́пать, просыпа́ть, просы́пать (сквозь);

9) **pśisypaś** (Vb. perf.) & **pśisypnuś** (Vb. mom.) & **pśisypowaś** (Vb. freq.-impf.)
dazuschütten, присыпа́ть, присы́пать;

10) **rozsypaś** (Vb. perf.) & **rozsypnuś** (Vb. mom.) & **rozsypowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auseinanderschütten, verschütten, zerstreuen, разсыпа́ть, разсы́пать;
b) *refl.* **rozsyp. se,** auseinanderrutschen, herabgleiten, разсыпа́ться, разсы́паться, разва́ливаться, развали́ться, разма́тываться, размота́ться; **kulka jo se rozsypnuła,** das Garn ist von der Spule herabgeglitten;

11) **wótsypaś** (Vb. perf.) & **wótsypnuś** (Vb. mom.) & **wótsypowaś** (Vb. freq.-impf.)
abschütten, wegstreuen, отсыпа́ть, отсы́пать;

12) **zasypaś** (Vb. perf.) & **zasypnuś** (Vb. mom.) & **zasypowaś** (Vb. freq.-impf.)
zuschütten, verschütten, засыпа́ть, засы́пать;

Bikomp:

13) **dohusypaś** (Vb. perf.) & **dohusypnuś** (Vb. mom.) & **dohusypowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends ausschütten, совсѣмъ, соверше́нно высыпа́ть, вы́сыпать;

14) **donasypaś** (-nuś, -owaś)
vollends aufschütten, совсѣмъ, соверше́нно насыпа́ть, насы́пать;

15) **dopśesypaś** (-nuś, -owaś)
vollends umschütten, совсѣмъ, соверше́нно, пересыпа́ть, пересы́пать;

16) **dorozsypaś** (-nuś, -owaś)
vollends verschütten, совсѣмъ, соверше́нно разсыпа́ть, разсы́пать;

17) **dowotsypaś** (-nuś, -owaś)
vollends abschütten, совсѣмъ, соверше́нно отсыпа́ть, отсы́пать;

18) **huposypaś** (Vb. perf.) & **huposypowaś** (Vb. freq.-impf.)
fertig überschütten, посы́пать, ко́нчить посыпа́ть; pt. praet. p. **huposypany,** a, e (Kós. sw. 53), ganz überschüttet;

19) **pśinasypaś** (-nuś, -owaś)
daneben aufschütten, во́злѣ насыпа́ть, насы́пать;

20) **pśiwotsypaś** (-nuś, -owaś)
zu etwas hinzu von etwas noch abschütten; къ чему́ нибу́дь отъ чего́ нибу́дь ещё присыпа́ть, присы́пать;

21) **zrozsypaś** (Vb. perf.) & **zrosypowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles auseinanderschütten, verschütten, ausschütten, всё разсыпа́ть, разсы́пать, высыпа́ть, вы́сыпать.

sypawka, i, f. (abg. v. sypaś; Wós. 13, 4) die Sanduhr, песо́чные часы́.

sypišćo, a, n. (v. syp-aś; Br. C. 10, 22) der Schutthaufen, ку́ча со́ру, му́сору, со́рная ку́ча.

§**sypka,** i, f. (Musk. D.; subst. dem. v. sypaś; »kleine Schüttung«) ein Stückchen, ein Bisschen, ein wenig, кусо́чекъ, немно́жко, немно́го.

sypłośe, a, n. & **sypłośa,** ow, pl. n. (dial.) = supłośe & supłośa, s. d.

sypłot a, m. (dial.; Luc. 14, 23) = supłot, s. d.

sypńeńe, ńa, n. (Vbs.) das einmalige Schütten, Hinschütten, дѣйствіе по глаго́лу сыпну́ть.

sypnica, e, f. (v. syp-aś; Św. B. C. 10. 22; 12, 44)

die Streusandbüchse, песóчница.

sypnuś Vb. mom. zu sypaś, s. d.

sypotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf.; perf.-praep. »**ze**«; os. sypotać; vgl. ns. sypaś)

1) *tr.* beständig bz. langsam schütten, streuen; mit gelindem Geräusch herauskollern lassen (v. Körnern u. ähnl.), сы́пать мéдленно, дать чемý выкáтываться съ небольши́мъ шóрохомъ; **dešć se tak rědńe sypoco,** der Regen fällt so schön gelinde und gleichmässig herab, es nieselt so schön;

2) *refl.* **syp. se,** langsam und mit gelindem Geräusch herausfallen, herauskollern, мéдленно и съ неболышимъ шóрохомъ выпадáть, выкáтываться.

Komp. (*1–3*):

1) **dosypotaś** (Vb. int.-perf.) den letzten Rest (von Sand, Pulver u. dergl.) ausschütten, вы́сыпать до концá, остальное;

2) **hobsypotaś** (Vb. int.-perf.) klare Ware (Salz, Sand u. dergl.) über etwas hinschütten, etwas bestreuen, посы́пать, обсы́пать что чѣмъ; **hobsypoc pjaceń tšošku ze solu,** beschütte den Braten ein wenig mit Salz;

3) **zesypotaś** (Vb. int.-perf.)

a) *tr.* in Menge zusammen hinschütten, herabschütten, въ большóмъ коли́чествѣ ссыпáть (вмѣстѣ, внизъ);

b) *refl.* **zes. se,** in Menge zusammen hin-, niedergestreut werden, niederfallen, въ большóмъ коли́чествѣ спадáть, ссыпáться (вмѣстѣ, внизъ);

syprosna, eje, f. (dial.; Chojn.) = suprosna, s. d.

syra, y, f. (dial.) = sera, s. d.

Syrb, a, m. & **syrski,** a, e (Sftb. D.) = Serb & serbski, s. d.

syrośiny, a, e (Adj. p. v. syrota; os. syroćiny)

der Waise gehörig, сирóтскій; **syrośine łdzy,** die Tränen des Waisenkindes.

syrota, y, f. mit Dem. **syrotka,** i, f. (asl. sirota, os. syrota & syrotka, poln. sierota & sierotka, čech. sirota & sirotka)

1) die Waise, сиротá; pl. **syroty** & **syrotki,** Waisenkinder;

2) *spec.* **syrotka** das Stiefmütterchen, e. Blume (*Viola tricolor L.*), фiáлка трехцвѣтная, Аню́тины глáзки, vgl. poln. wdowka bz. brat z siostrą; **źiwa syrotka,** das Ackerveilchen, zweifarbige Veilchen (*Viola arvensis Murr.*); **pólskim matuškam grońe syrotki,** die Feldstiefmütterchen nennt man (im Wend.) »Waisenkinderchen«.

syrotnica, e, f. (v. syrota; Br. C. 00, 26) das Waisenhaus, сирóтскій домъ, домъ призрѣнія сирóтъ.

syrotnosć, i, f. (v. syrotny; Kós.-Ł. 82, 16)

die Verwaisung, Verlassenheit, осиротѣніе, одинóчество.

syrotny, a, e (v. syrota)

die Waisen betr., сирóтскій; **syrotny gólack** (Br. C. 91, 2), der Waisenknabe; **syrotna wjaža** (Miss. Pow.), das Waisenhaus; **syrotne wósady,** verwaiste Gemeinden.

syrotstwo, a, n. (v. syrota; Br. C. 88, 13)

das Waisentum, сирóтство.

syrotowy, a, e (Adj. v. syrota; sec. Bildung)

die Waisen betr., Waisen-, сирóтскій; **syrotowy raźc** (Br. C. 06, 14), der Waisenrat.

syrp, a, m. (Meg.) = serp, s. d.

syršć, a, m. (Sftb. D.; asl. srъstь, os. seršć, poln. sierść, čech. srst)

die Borste, das Schweinshaar, щетина.

syry, a, e (asl. syrъ, os. syry, čech. syrý; vgl. poln. surowy)
roh, ungekocht, ungetrocknet, сырой, неварёный, невысушеный, невыбѣленный (молоко); **syre měso,** rohes Fleisch; **syre mloko,** ungekochte Milch; **syra wóda** (Br. C. 92, 36), unabgekochtes Wasser; **syry sad,** rohes Obst; **syre dŕowo,** grünes Holz; **syre griby,** frische »grüne« Pilze; **syry płat,** ungebleichte Leinwand; **syre seno,** ungetrocknetes Heu; **syry lan** (Br. C. 87, 36), ungedörrter Flachs; **syry kalk** (Br. C. 04), ungelöschter Kalk.

[1]**syś,** i, f. (Cottb. D. neb. syśe; asl. *sitь, poln. sit, m.; vgl. os. syć-izna)
die Binse, ситникъ, ситовникъ.

[2]**syś** (Moll., Sprb. & Grz.-D.) = seś, s. d.

syśany, a, e (abg. v. syśe; Chojn.; asl. sitênъ, os. syćany, čech. sítěný)
aus Binsen gemacht; Binsen-, ситовый, ситниковый; **syśany kóšk,** Binsenkörbchen; **syśany gat,** Binsenteich.

syśaŕ, ŕa, m. (v. syś-iś; Br. C.)
der Sättiger, Fütterer (v. Tieren), насыщающій, накармливающій досыта кормящій, тотъ, который кормитъ, кормилецъ;

syśe, śa, n. (asl. sitije, čech. sítí, n.; vgl. poln. sitowina, f.)
1) die Binse, Simse, See- oder Teichbinse *(Scirpus lacustris* L., *Juncus communis* A.) coll., die Binsen; die Knopf-Simse *(Juncus conglomeratus;* Jord.), ситникъ, ситовникъ, ситникъ озёрный, камышъ большой постельный;
2) *spec.* = syśina (Chojn.), der Binsenstrauch, das Binsicht, Binsenplatz *(Juncetum)*, ситникъ, мѣсто, гдѣ ростётъ ситникъ.

syśeńe, ńa, (Vbs.)
1) das Sättigen, die Sättigung, насыщеніе, накармливаніе досыта, откармливаніе;
2) die Fütterung, das Futter (Br. C.), кормленіе, кормка, кормъ; **zelene syśeńe** (Br. C. 04), das Grünfutter.

syśica, e, f. (abg. v. syśe; Fl.-N.; asl. *sitica)
der Binsenbach, die Binsenwiese, ситниковый лугъ.

syśina, y, f. (asl. *sitina; os. syćina & syćizna, poln. sicina, čech. sítina)
1) die Binse, Simse, ситовникъ, ситникъ;
2) *spec.* bei Chojn.: der Binsenstrauch, das Binsicht, der Binsenplatz *(Juncetum)*, ситникъ, мѣсто, гдѣ ростётъ ситникъ.

syśiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. syty; perf. praep. »**na**«; asl. sytiti, os. syćić, poln. sycić, čech. sytiti, dr.-polb. sâitét) & **-syśowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur i. Komp.)
satt machen, sättigen, säugen, накармливать, накормить досыта, насыщать, насытить, кормить грудью (ребёнка), кормить; pt. praet. a **syśecy,** sättigend; **pcołki syśiś** (Br. C.) Bienen halten.
Komp. (*1—2*):
1) **dosyśiś** (Vb. perf.) & **dosyśowaś** (Vb. freq.-impf.)
zur Genüge sättigen, vollends satt machen, накармливать, накормить до-сыта, насыщать, насытить;
2) **nasyśiś** (Vb. perf.) & **nasyśowaś** (Vb. it.-impf.)
satt machen, sättigen, speisen, насыщать, насытить; **nasyś głodnych,** sättige die Hungrigen; pt. praet. p. **nasyśony,** a, e, gesättigt, satt.

syśo, a, n. (dial., Jord.) = syśe, s. d.

syśowy, a, e (Adj. poss. v. syśe; os. syćowy)

von, aus Binsen; Binsen-, си́тниковый; **syśowy kłobuk** (kłobyk), der Hut aus Binsen, Binsenhut.

sytka, i, f. (dial.) = setka, s. d.

sytko, a, n. (Dem. v. syto; Chojn.) das kleine Sieb, das Siebchen, си́тко, си́тце, си́течко.

¹sytny, a, e (asl. *sytьnъ, os. poln. sytny, čech. sytný)
1) gut sättigend, nahrhaft (v. manchen Speisen u. Getränken), сы́тный, пита́тельный; **sytny klěb,** nahrhaftes Brot;
2) sattsam, sättig, leicht Überdruss erweckend, доста́точный, приѣда́ющійся, надоѣда́ющій; **sytne źěło,** eine sättige, verdriessliche Arbeit.

²sytny, a, e (dial.) = setny 2, s. d.

syto, a, n. mit Dem. **sytko,** a, n. (Chojn.; asl. poln. sito, čech. síto) das Sieb, си́то, рѣшето́.

sytwa, y, f. (dial.) = setwa, s. d.

syty, a, e (asl. sytъ, os. poln. syty, čech. sytý, dr.-polb. sa̋itë, kaš. séti). Komp. sytšy
1) satt, сы́тый;
2) gemästet, feist, fett, dick (v. lebendigem Vieh), отко́рмленный, ту́чный, то́лстый; **syte jagńe,** ein gemästetes Lamm;
3) satt, überdrüssig (c. gen.), сы́тый по го́рло; **ja som togo dawno syty,** ich habe das längst satt, bin dessen längst überdrüssig; **wón jo teje wěcy syty a nabyty,** er hat diese Sache übersatt.

sywka, i, f. (ö. Sprwd.) = cewka, s. d.

syžřebny, a, e (dial.) = sužřebny, s. d.

Š.

š (= asl. os, čech. š, poln. sz) genannt eš, esch, ешъ, der dreiunddreissigste Buchstabe des ns. Alphabets, klingt im Ns. immer hart und schärfer als deutsches sch, тридцать третья буква нижнелужицкой азбуки, звучитъ всегда твердо и яснѣе нѣмецкаго sch (ш). — Näheres über den Spiranten š vergl. L. & F.-L. p. 159f. Über die Vereinfachung der Doppelkonsonanz šš sowie žš u. zš in der Aussprache s. L. & F.-L. p. 261f. § 139, 1 & 5a.

ša ša ša (cf. še še še) Laute zum Scheuchen der Hühner und Vögel.

šabla, e, f. (Meg. Chojn.; vgl. poln. szabla) = sabla, s. d.

šabran, a, m. (Chojn.; a. d. D.; vgl. ns. žapran) der Safran, шафра́нъ.

šafnaŕ, ŕa, m. (Jak. u. a.; os. šafraŕ vgl. poln. szafarz, čech. šafář. — A. d. D.)
1) der Schaffner, der Haushälter, дворе́цкій, эконо́мъ;
2) der Schaffner auf der Eisenbahn, конду́кторъ.

šacha, šacha, šacha, Interj. zum Scheuchen der Hühner und Vögel; vgl. ša ša ša, междоме́тіе (восклицаніе при выгоне́нію птицъ).

šachaŕ, ŕa, m. (Bib. & Vlsl.; a. d. D.) der Schächer, разбо́йникъ, хи́щникъ (граби́тель).

šachaś (-am, -aš; Vb. impf. deriv. v. šacha; cf. šakaś & šekaś) mit den Lauten **šacha šacha** (s. ob.) Hühner u. Vögel scheuchen, восклицаніемъ „шаха, шаха" выгонять птицъ.

šachtula, e, f. (Hptm. L.; a. d. D. vom mlat. scatula)

die Schachtel, шкату́лка, коро́бка.

šak & **šako** (urspr. wšak & wšako; Neutr. sg. v. [w]šaki; asl. vьsjako bz. vъsako; os. wšak & wšako; poln. wszak & wszako, čech. však), *Conj.* doch, jedoch, nun ja, одна́ко, одна́коже; **'šako se tam póra,** nun, da kommt er ja! **'šak sy tu,** nun, da bist du ja! **pójźćo 'šak,** so komm' doch! **'šako se ńetŕobamy sromaś,** jedoch (indes), wir brauchen uns nicht zu schämen; **'šak ja som twójo góle,** bin ich doch dein Kind.

šakaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**hu**«; vgl. ns. šachaś & ndtsch. schacken, schaggen)
scheuchen (Sperlinge, Hühner & dergl.), гнать, пуга́ть восклицая »ша«, indem man den Laut »sch« hervorbringend lang anhält.
Komp.
hušakaś (Vb. perf.)
herausscheuchen, wegscheuchen, verscheuchen (von Vögeln); **zbóžo hušakaś,** das Vieh wegscheuchen, разгоня́ть, разогна́ть, вспу́гивать, вспуга́ть.

šaki, a, e, gewöhnl. F. st. wšaki, a, e, s. d.

šako (Adv.), gewöhnl. F. st. wšakorako, s. d.

šakorakosć, i, f., gewöhnl. F. st. wšakorakosć, s. d.

†šakowaśe (Jak.; Adv. zu šakowaty, s. folg.)
auf jedwede Weise, allenthalben (2. Cor. 7, 5), вс́ѣми спо́собами, повсю́ду.

†šakowaty, a, e (Jak.; abg v. wšaki)
allerlei, verschieden, вся́кій, ра́зный, разли́чный.

†šałowaś (Meg.) = šarowaś, s. šariś.

†šalkowaś (Jak.; Vb. impf.; šalkujem, -uješ. — A. d. D.)
schalken (Luth.), лука́вить, лука́ѣствовать.

†šalkowstwo, a, n. (Jak. geschr. šalkostwo; a. d. D.)
die Schalkheit, лука́вство.

šalma, y, m. & f. (Hptm.) = šelma, s. d.

§šalowaty, a, e (w. Grz.-D.) = šalowy, s. folg.

šalowy, a, e (Musk. D. = os. šelšniwy; a. d. D. »schalig«)
»kernschälig« od. »rindschalig« (v. Bäumen), черепоко́жный, скорлу́пный.

šambor, a, m. (Moll. A. 197)
der Angelicawurz, Engelwurz (*Angelica off.*), дя́гиль апте́чный, коро́вникъ.

šamlik, a, m. (kn. dł. wótr. l. 15; a. d. D.)
der kleine Schemel, скаме́ечка; cf. pódnožk.

šampaś (šampju, -pjoš & šampam, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**pó**«; os. čampać so, čech. čapati; vgl. čech. & nslov. šantati)
1) schleppend, kniebiegig sich bewegen, langsam & schlotterig einhergehen, schlumpern, schlendern (vgl. šapa), таска́ться, тащиться, волочи́ться;
2) *spec.* im Wasser, Schneeschlagger, Schmutz latschen (Św.), patschen, pantschen, шлёпать нога́ми по водѣ́; (dafür sonst gewöhnlich tšampaś, s. d.).

šampla, e, f. (v. šampliś)
das Latschbein, разгильдя́й; pl. **šample**
1) Latschbeine;
2) grosse, unförmige, ausgetretene u. abgelatschte Schuhe, сто́птанные (изно́шенные) башма́ки.

šamplaty, a, e (abg. v. šampliś)
watschelig, latschig, шя́ткій.

šamplawa, y, f. (v. šampliś)

die Latscherin, Watschlerin, разгильдяйка.

šampleńe, ńa, n. (Vbs.)
das Latschen, die Watschelei, die Kotterei, разгильдяйство.

šampliś (im, iš; Vb. impf. on.; vgl. ȯs. čumplić, čumpać)
1) *intr.* watscheln, schlumpern, latschen, patschen, pantschen, таскаться, тащиться; **w paŕe šampliś,** im Kote herumkriechen, Kot treten;
2) *refl.* **šampliś se,** dass., волочиться.
Komp. (1—6):
1) **došampliś** & **došampliś se** (Vb. perf.)
bis zu einem Ziele hinwatscheln, hinhumpeln, дотаскаться, прихрамывая; **naš źěd co s k faraŕeju došampliś,** unser Grossvater will wirklich bis zur Pfarre hinhumpeln;
2) **hušampliś se** (Vb. perf.)
herausĥumpeln (z. B. ze jsy, aus dem Dorfe), вытащиться прихрамывая;
3) **našampliś se** (Vb. perf.)
sich satt u. müde latschen, humpeln, плестись до усталости;
4) **pśešampliś** & **pśeš. se** (Vb. perf.)
durchlatschen, проволочить ноги;
5) **pśišampliś** (Vb. perf.)
langsam herangewatschelt, gelatscht, getrottet, geritten kommen (Ggs. pšijochtaś), подходить, подойти прихамывая;
6) **rozšampliś** (Vb. perf.)
zerlatschen, zertreten (z. B. tšawu, das Gras), растаптывать, растоптать.

šamplo, a, m. (abg. v. šampliś)
der Watschler, Latscher, разгильдяй.

šanda, y, f. mit Dem. **šandka,** i, f. (os šanda, čech. šanda & kšanda; a. d. D.: dial. die Schande, Schanne, das Geschande = Tragband bz. Schulterholz z. Wassertragen)
das Karrenband, Kiepenband, Achselband, die Halskoppel, нашильникъ; überhaupt jedes in der Regel gewebte Band (aber auch Lederband) mit Strippen, das über die Achsel getragen wird; pl. **šandy,** Karrenbänder, Kiepenbänder; **pódaj mě šandu,** reich' mir das Karrenband; **wół ma zẃerchnu a spódnu šandu** (= zẃerchny a spódny hopinak), der Zugochse hat einen oberen und unteren Leibgurt.

šandara, y, f. (a. d. D. = frz. gens d'armes)
der Gendarm, der Polizist, жандармъ; **ta šandara,** jener Polizist da; **šandary a rubjažniki graś** (ö. Sprb. & ö. Grz.-D.), Räuber und Dragoner spielen.

šandka, i, f. (Dem. v. šanda)
1) das kleine Karrenband, die kleine Halskoppel, маленькій нашильникъ;
2) das Achselband bei Frauenhemden und bei Schürzen, перевязь черезъ плечо у женскихъ рубашекъ и у передниковъ.

šanopac, a, m. (Par. Papitz; arg entstellt aus *samopasc: asl. *samopastьcь; vgl. samopašny)
der mutwillige, nachlässige, liederliche Mensch, распутный человѣкъ, развратникъ.

šanopašny, a, e (w. Cottb. D.) = samopašny, s. d.

šanśik, a, m. (Dem. v. šant; Chojn.)
1) das Schnupftuch, Taschentuch, носовой платокъ;
2) das kleine Band (Stpl. F. B. 86, 53), ленточка.

šant, a, m. mit Dem. **šantk,** a, m. (os. šanto & šantko nb. šat & šatk; vgl. russ. šata, f., poln. szata, čech. šat, m. & šata, f.)

1) *allg.* ein Tuch von Leinwand zum Umbinden, холстяной платокъ; pl. **šanty,** die leinenen Tücher, die Wäsche (Chojn.);
2) *bes.* das leinene (feine) Halstuch, Kopftuch; das Schweisstuch, холстяной, шейный платокъ, головной пл., потовой пл.; **šant sebe za šyju scyńaś** (kn. dł. wótr. l. 18, 9)., sich das Tuch um den Hals binden.

šantk, a, m. (Dem. v. šant)
1) das Tüchlein, платочекъ;
2) *spec.* a) das Taschentuch, das Schnupftuch, носовой платокъ; b) i. Musk. & ö. Grz.-D. auch: das Brusttuch, Halstuch, шейной платокъ.

šantkały, a, e (abg. v. šantk)
reich mit (bunten) Tüchern (Tüchlein) geziert, богато украшенный платками.

šanto, a, n. mit Dem. **šantko,** a, n. = šant & šantk, s. d.

šap, a, m. (Chojn.) = šćap, s. d.

[1]**šapa,** y, f. (a. d. mlat. cappa; häufiger das Dem. šapka, s. d.)
die Mütze, der Deckel, шапка, крышка.

[2]**šapa,** y, f. (Subst. on.; os. capa, čech. čapta; cf. L. & F.-L. p. 183)
1) der ungeschlachte, grosse Fuss; die Latsche, Pfote, ножища, лапа;
2) *spec.* der Plattfuss, плоская стопа, плосконогій.
3) *übertr.* der Fusstapfen vom grossen Fuss, слѣдъ, стопа;

šapaŕ, ŕa, m. (a. d. D.)
der Schäfer, пастухъ; vgl. ns. pastyŕ;
2) das Siebengestirn (= babki), плеяды.

šapaŕcyny, a, e (v. šapaŕka)
der Schäferin gehörig, принадлежащій пастушкѣ.

šapaŕejcy, -ejc, pl. (v. šapaŕ)
die Schäferfamilie, семья пастуха.

šapaŕka, i, f. (v. šapaŕ)
1) die Schäferin, пастушка;
2) die Venus als Abendstern, Венера (вечерняя звѣзда);
3) das Siebengestirn (-babki).

šaparńa, ńe, f. (v. šapaŕ)
die Schäferei, der Schafstall овчарня, овечій хлѣвъ;

šaparniki, ow, pl. (Fl.-N.; abg. v. šapaŕ) d. i.
die Schafställe, Schafhürden im Felde, овчарни, овечьи загоны въ полѣ.

šapaŕowy, a, e (Adj. poss. v. šapaŕ)
dem Schäfer gehörig, Schäfers-, пастушій.

šapaŕski, a, e (v. šapaŕ)
1) zur Schäferei gehörig, овчанный; **šapaŕski pjas,** der Schäferhund **šapaŕski pjas wrośa** (zawrośijo, zawraśa) **zbóžo na drugi bok,** der Schäferhund treibt das Vieh auf die andere Seite;
2) subst. **šapaŕski,** der Schäferknecht, Schafknecht.

šapaŕstwo, a, n. (v. šapaŕ)
der Schäferstand, die Schäferei, овчарня;

šapaś (šapju, -pjoš & dial. šapam, -aš; Vb. impf. on. den. v. šapa; os. capać bz. šapać so, čech.-mähr. čápati se, russ. čapatь sja)
mit gespreizten Füssen, breitspurig einhergehen, latschen, watscheln (vgl. šampaś), ходить съ растопыренными ногами, разгилодяить; **mej bužomej pšecej pomałem šapaś,** wir werden immer langsam vorausschlendern (vorausgehen).

Komp.:

pśišapaś & **pśišapaś se** (Vb. perf.)
heranwatscheln, heranlatschen; **ja stary chamny cłowek som se pomałem pśišapał,** ich alter gebrech-

licher Mensch habe mich langsam hergeschleppt.

[1]**šapka,** i, f. (Dem. v. šapa; eig. »der kleine Plumpfuss«)
1) der Kinderfuss (hätschelnd in d. Kinderspr. gebr.), дѣтская нога;
2) pl. **šapki,** die Schwimmhäute, плавательныя перепонки; cf. lapki.

[2]**šapka,** i, f. (asl. šapъka, os. čech. čapka, poln. czapka: aus d. D.: Kappe = mlat. cappa; cf. L. & F.-L. p. 183) die Mütze, insb. die Mütze mit Schirm; der Deckel, шапка, въ особенности: шапка съ козырькомъ, фуражка, крышкэ.

šapla, e, f. & pl. **šaple** sowie **šapliś** = šampla, šample & šampliś, s. d.

šaplak, a, m. (abg. v. ša-liś, s. d.) der Schleuderer, Trottler, идущій валкой походкой, рысцой.

šapliś & šapliś se (-im, -iš [se]; Vb. impf.; Weiterbildung v. šapaś, s. d.; Uspr.)
sich mühsam fortbewegen, fortschleppen, schleppfüssig gehen, trotteln, torkeln, съ трудомъ двигаться впередъ, волочиться, итти рысцой, качаться, шататься; auch: также; sich trollen, sich drücken, убираться, удаляться втихомолку; **wón se dalej šapli,** er schleppt sich so mühsam weiter (i. eigentl. & i. bildl. Sinne).
Komp. (*1—7*):
1) **došapliś & došapliś se** (Vb. perf.) bis zum Ziele torkeln, humpeln, доволочиться, дотащиться, дохромать;
2) **hobšapliś & hobšapliś se** (Vb. perf.)
um, bz. in etwas herumhumpeln, herumlatschen, обволочиться, обползать, обхромать; **wón jo cełu wjas hobšaplił:** a) er ist mühsam ums ganze Dorf herumgekrochen; — b) er hat mit Mühe d. g. Dorf abgeklappert (abgebettelt);
3) **hušapliś se** (Vb. perf.) & **hušaplaś se** (-am, -aš se; Vb. it.-impf)
aus etwas heraushumpeln, heraustorkeln, выползать, выволакиваться, вытащиться изъ чего;
4) **pśešapliś & pśešapliś se** (Vb. perf.)
über etw. hinhumpeln, hintorkeln, переволакиваться, перешатываться, перетаскиваться; **ja som se pśez zagon pśešaplił,** ich bin über das ganze Flurstück gehumpelt, gekrochen;
5) **pśišapliś & pśišapliś se** (Vb. perf.)
herbeihumpeln, herzulatschen, приволáкиваться, пришатываться, притаскиваться;
6) **rozšapliś** (-plaś)
auseinandertrempeln, zerlatschen, разворачивать, растрёчывать, разбрасывать; **kóńe rozšapliju jomu cełe seno,** die Pferde zertrempeln ihm das ganze Heu;
7) **zašapliś se** (Vb. perf.)
hineinkriechen, hineingekrochenkommen, вползать, приходить ползкомъ, войти въ комнату, волоча ноги; **kóza jo se nam do jšpy zašapliła,** die Ziege ist uns in die Stube gelatscht gekommen.

šapotańe, ńa, n. (Vbs.)
das Trippeln, das unsichere Gehen kleiner Kinder, неувѣренная ходьба (походка) маленькихъ дѣтей.

šapotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on., abg. v. šapaś; vgl. os. štypotać & ns. tšabotaś)
mit kleinen, unsicheren Schritten ängstlich einhergehen, trippeln ходить боязливо маленькими, неувѣренными шагами, семенить (ногами, о маленькихъ дѣ-

тяхъ и старыхъ, дряхлыхъ людяхъ); (v. kleinen Kindern und alten gebrechlichen Leuten).

Komp.:

pśišapotaś & **pśišapotaś se** (Vb. int.-perf.)
herantrippeln, herbeigetrippelt kommen, присеменить (ногами), подойти, семеня (ногами).

šapotaty, a, e (abg. v. šapotaś) unsicher auftretend, trippelnd, trippelig (v. Kindern u. alten Leuten), неувѣренно ступающій, семенящій (о дѣтяхъ и старыхъ людяхъ);

šarabac, a, m. mit Dem. **šaraback,** a, m. (os. šerjepatka, f., čech. šart, m. & šarapata, -tka: a. d. D.)
der Scherf, das Scherflein; der Bettlerpfennig; der Heller (Marc. 12, 42), лепта;

šarabatka, i, f. (Chojn.) = šarabac, s. ob.

šaŕabka, i, f. (Br. C. 83, 28; cf. šarabac) das Scherflein, лепта.

šarak, a, m. & **šarchel,** a, m. (Subst. on.; os. čarš; vgl. asl. chrastêlь, coturnix; poln. chróściel, čech. chřastel) der Wachtelkönig, Wiesenschnarcher, die Schnarrwachtel, цергачъ, дергачъ луговой, vgl. šnarkel.

šarbok, a, m. (Br. C. 70, 42) & **šerbok,** a, m. (a. d. D.)
der Skorbut (*scorbutus*), скорбутъ.

šaŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Necken, die Neckerei, подтруниваніе, поддразниваніе.
2) a) das Scheuchen, Spuken, пуганіе, шумѣніе;
b) die Scheuche; der Spuk; das Gespenst, пугало, привидѣніе, призракъ; **šaŕeńe do kalu,** die Krautscheuche.

šarchel, a, m., s. šarak.

šarišćo, a, n. (abg. v. šariś; vgl. os. šerjenisko)
das Gespenst; das abscheuliche Wesen (als Schimpfwort), призракъ, противное существо (какъ ругательство).

šariś (im, -iš; Vb. impf.; perf. praep. »**ze**«; os. šerić: a. d. D.: scheren d. i. plagen, bedrücken, belästigen) & **šaŕaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Br. C. 86, 21) & **šaŕowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. šerjować & šarować)
1) necken, reizen; zu etwas anreizen, zu verführen suchen (Moll. Gsb. 121b), дразнить, подтрунивать, подстрекать, пытаться соблазнить;
2) *spec.* **šariś**: a) *pers.* in Angst versetzen; scheuchen, нагнать страхъ, испугать;
b) *imps.* spuken, шумѣть (о нечистой силѣ); **tam šari** (w. Grz.-D. se šari), dort spukt es.

Komp. (1—5):

1) **hušariś** (Vb. perf.)
herausscheuchen, отпугивать; **psa hušariś,** den Hund durch Necken herauslocken;

2) **našariś** (Vb. perf.; Moll. Gs. 61b) anreizen, zu etw. reizen, подстрекать, подзадоривать;

3) **rozšariś** (Vb. perf.)
a) auseinanderscheuchen, распугивать; **dwa psa rozšariś,** zwei Hunde auseinandertreiben (aber auch towarišstwo, eine Gesellschaft);
b) *spec.* **rozšariś se,** sich gegenseitig durch aufreizende Reden in Wut bringen, взаимно разъяриться отъ возбудительныхъ рѣчей;

4) **zašariś** (Vb. perf.)
anfangen zu scheuchen, zu reizen, zu necken, запугивать, задразнить, зазадорить, начать подтрунивать, подстрекать;

5) **zešariś** (Vb. perf.; os. zešerić) & **zešafowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) unnötigerweise necken, reizen, безъ нужды дразнить, подтрунивать; **zešafony pjas,** ein gereizter Hund;
b) aufscheuchen, wegscheuchen, спугивать, отпугивать; (z. B. kokoty, psy, Hähne, Hunde).

šarlat, a, m. (Jak.; os. šarlat & čorlach, poln. szarłat, čech. šarlat)
der Scharlach, Purpur, шарлахъ, багрецъ, пурпуръ, яркоалый цвѣтъ;

šarlija, e, f. (Nčk. w. Grz.-D.); a. d. D.: »Scharling« bz. »Scheerling«)
die Königskerze, der deutsche Bärenklau (e. Pfl.), царская свѣча, лучинникъ.

šarmowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Toben, Lärmen; die lärmende Unruhe, die laute Unzufriedenheit (Br. C. 63, 23), шумъ, неистовство, волненіе, бушеваніе, шумное неспокойствіе, громкое недовольство; **zogoleńe a šarmowańe** (Br. C. 61, 4), das Schreien und Lärmen.

šarmowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; Ps. 2, 1; 83, 3; Jes. 25, 6 & Uspr.; poln. szermować & szyrmować, čech. šermovati; a. d. D.: »scharmützeln« bz. »schirmen« mit Bedeutgsanlehng. an »lärmen«) & **šarmotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf.; Br. C. 54, 27)
1) lärmen, toben, tosen, шумѣть, неистовствовать, бушевать; **šarmujucy wichor** (kn. dł. wótr. l. 30), ein tosender Sturm; **šarmowaś na někogo,** auf jemanden einstürmen (eigentlich oder auch mit Worten, s. unt. 2);
2) ernst, energisch reden (Br. C. 04), серьёзно, энергично говорить.

šarne, ow, pl. (a. d. D.: nieddtsch. der Scharren-, die Schranke)
die Scharren, die Fleischbänke (in den Städten der N.-L.), мясныя лавки;

šaropatka, i, f. (Jes. 40, 15; cf. šarabac)
das Scherflein, лепта.

šarowańe, ńa, n. (Vbs.; os. šarowanje)
1) die Schererei, Plackerei, Belästigung, хлопоты, труды, обезпокоиваніе, обремененіе;
2) der Streit, Unfriede, die Zwietracht, ссора, раздоръ, распря.
3) die unnötige Weitläufigkeit, излишняя, ненужная пространность, подробность;

šarowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; a. d. D.)
scheren, plagen, belästigen um etw. quälen, безпокоить, дѣлать кому хлопотъ надоѣдать; **cyganka šarujo,** die Zigeunerin bettelt aufdringlich.

šarpula, e, f. & gew. Dem. **šarpulka,** i, f. (w. Grz.-D.; vgl. ns. šartula)
die Grasmücke (e. Vogel), славка, травникъ.

šartula, e, f. mit Dem. **šartulka,** i, f. (os. šartula; viell. a. d. D.: der Schartenvogel v. nieddtsch. Scharte = Gilbkraut, Färbekraut)
die Gelbbrust, der Spottvogel die gelbliche Grasmücke, der Tausendkünstler (e. Vogelart), пересмѣшникъ, дроздъ американскій.

šartuliny, a, e (Adj. p. v. šartula)
dem Spottvogel eigen, свойственный пересмѣшнику.

šatława, y, f. (Chojn.; poln. šatława, čech. šatlava)
das Gefängnis, тюрьма, острогъ.

šaty, a, e, vulg. F. st. **wšaty,** a, e, s. d.

šaw, a, m. mit Dem. **šawk,** a, m. (asl. šьvъ, os. šow & šowk, poln. szew, čech. šev)
1) die Naht (*satura*), шовъ;
2) *spec.* die Naht am Rock, шовъ на юбкѣ или сюртукѣ (вообще на платьѣ).

šawk, a, m. (Dem. v. šaw)
die kleine Naht, das Nähtchen, шовикъ.

šawliś (-im, -iš; Vb. impf. on.; Tešn. K. W. 12)
schlendern, bummeln (meist v. Kindern), шататься, бродить безъ дѣла, шалопайничать (часто о дѣтяхъ); **hokoło šawliś,** herum schlendern, herumtollen, herumrennen.
Komp. (*1—5*):
1) **došawliś** (Vb. perf.)
bis zu Ende schlendern, tollen, rennen (v. Kind.), дошляться, дошататься, дошелапайничать, добѣгать, докричать, довозиться;
2) **našawliś se** (Vb. perf.)
sich müde schlendern, tollen, rennen (v. Kind.), нашляться, нашататься, нашелопайничаться, набѣгаться, накричаться, навозиться (о дѣтяхъ);
3) **póšawliś** & **póšawliś se** (Vb. perf.)
ein Weilchen schlendern, tollen, rennen (v. Kind.), пошляться, пошататься, побѣгать, покричать, повозиться (о дѣтяхъ);
4) **pśišawliś** & **pśišawliś se** (Vb. perf.)
herangeschlendert kommen, herantollen, herbeirennen (v. Kind.), пришляться, пришататься, прибѣжать, устроить вблизи возню; **pśišawliś se w nanowych škórńach,** in Vaters Stiefeln herangetollt kommen;
5) **rozšawliś** (Vb. perf.)
beim herumtollen zerreissen, zerfetzen, разрывать, раздирать приознѣ вокругъ; **rozšawlene škórńe** (Br. C. 58, 35), zerrissene Stiefeln.

šawnica, e, f. mit Dem. **šawnicka,** i, f. (Uspr.: w. Sprwd. u. a. O.; abg. v. šawny)
der Zwirn, нитка.

šawny, a, e (asl. *šьvьnъ, os. šowny)
zur Nacht gehörig, ночной.

šcańe, ńa n. neb. scańe, s. d.

šcaś neb. scaś, s. d.

šcynty, ow, pl. neb. scynty, s. d.

šcyt, a, m. & Dem. **šcytk,** a, m. (Hptm. & Chojn.) = šćit & šćitk, s. d.

šćabołk, a, m. & **šćabok,** a, m. (i. Kolkwitz), vulg. verd. st. sćagłowk, s. sćagłow.

šćabotańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schnattern, гоготаніе, кряканіе;
2) *übertr.* das Schwatzen, Plaudern, Labern, Plappern. болтовня, трескотня.

šćabotaś (-cu & -com, -coš; Vb. int.-impf. on.; perf.-praep. »**za**« bz. »**pó**«; asl. štьbьtati, os. šćebotać, poln. szczebiotać, čech. štěbetati)
1) schnattern (v. Vögeln, bes. v. Gänsen; zwitschern (Chojn.), гоготать, крякать (о птицахъ, особенно: о гусяхъ), щебетать;
2) *übertr.*: a) v. Menschen: schwatzen, plaudern, plärren, plappern (meist von Frauenspersonen), viel Redens machen, о людяхъ: болтать, трещать; **šćabotaś na někogo** (Br. C. 55, 31), gegen jem. losbelfern; b) v. Hunden: belfern, о собакахъ: брехать, лаять;
Komp. (*1—3*):
1) **hobšćabotaś** (Vb. int.-perf.)
umschnattern; umschwatzen; umbelfern, гоготать, крякать, болтать, брехать (лаять) вокругъ;
2) **póšćabotaś** (Vb. int.-perf.)
ein Weilchen schnattern, schwatzen, kleffen, погоготать, покрякать, поболтать, побрекать;
3) **zašćabotaś** (Vb. int.-perf.)
anfangen zu schnattern, schwatzen, kleffen, загоготать, закрякать, заболтать, забрехать, (залаять);

šćabotaty, a, e (abg. v. šćabotaś; os. šćebotaty; vgl. čech. štěbetavý)
1) schnatterig, гогочущій, крякающій;
2) *übertr.* a) geschwätzig, schwatzhaft, plauderhaft, plapperig, болтливый, длинноязычный;
b) belfernd, лающій; **pjas jo šćabotaty,** der Hund belfert (klefft) ohne Grund.

šćack, a, m. (dial.) = stśack, s. d.

šćagel, a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.; v. Wz. stêg: vgl. ns. sćěgor & sćažor; asl. stêgъ, os. sćežor)
1) die Pflugstange, осевой брусъ, ось плуга;
2) das Klemmholz, d. i. ein halb gespaltener kleiner Holzklotz oder Stock, in den der Katze der Schwanz eingeklemmt wird (ein Unfug der Kinder bes. an fremden Katzen, die naschen kommen, um ihnen dies abzugewöhnen, полурасщепленный кусочекъ дерева.

šćagłack, a, m. & **šćaglowack,** a, m. (Dem. v. šćagel) in d. Volksl.:
1) wohl der Stieglitz, щеглёнокъ; (os. sćihlica), weil er drobny ptašk, das kleine Vöglein genannt wird;
2) das Klemmstäbchen, Schnippstäbchen, d. i. ein zur Hälfte gespaltenes Stöckchen, in das man ein kurzes Stückchen Holz einklemmt, um es durch Zusammendrükken wegzuschnellen, палочка съ зажимомъ;

šćakaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; dial. selten) & **šćaknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom. on.; poln. szczeknąć, čech. štěknouti) & **šćakowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.) & **šćakotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; os. šćekotać, poln. szczekotać, čech. štěkotati)
schnattern (v. Elstern und schreihälsigen Weibern), belfern; schimpfen; plärren, гоготать, крякать, болтать (о сорокахъ и крикливыхъ женщинахъ, лаять, брехать, ругаться, хныкать; **sroka šćakoco,** die Elster schnattert.

šćakliś se, šćakliwy, šćakńony, šćaknuś, dial. FF. st. sćakliś se, sćakliwy, sćakńony, sćaknuś, s. d.

šćaknuś, Vb. mom. zu šćakaś, s. ob.

šćakotaś, Vb. int. zu šćakaś, s. ob.

šćakotawa, y, f. (abg. v. sćakotaś)
1) Umname für Elster (sroka), прозвище сороки;
2) der »Schnatterling« d. i. ein Vogel in Grösse eines Stares, der im Frühjahr auf den Wiesen herumläuft und laut schnattert, названіе птицы величиною съ скворца, бѣгающая весной по лугамъ и громко щебещущая;

šćakotawka, i, f. (Dem. v. šćakotawa; os. šćekotawka)
der Zwitscherling, Zitscherling, das Meergeislein, der Bluthänfling (e. kleiner Wintervogel, bes. im Spreewald), чечетъ;

šćakotka, i, f. (abg. v. šćakotaś) = šćakotawka, s. ob.

šćakowaś, Vb. freq. zu sćakaś, s. d.

šćakowaty, a, e (abg. v. šćakowaś, s. šćakaś)
beständig schnatternd, kleffend, belfernd, plärrend, sich wie tollwütig benehmend, непрерывно гогочущій, прякающій, брехающій, лающій, хныкающій; **šćakowaty gniwak,** ein beständig schimpfender jähzorniger, tollwütiger Mensch (Br. C. 98, 19).

šćańe, ńa, n. (Vbs.)
das Glänzen, Blinken, Gleissen; der Glanz, der Flimmer (Choj n.), блистаніе, сверканіе, блескъ.

šćanica, e, f. (st. lšćanica; asl. leštanica zu Vb. lьštati sę, *splendere;* vgl. os. šćanka), ein Unkraut im Lein:

die Gleise, кокорышъ; der flachsliebende Lolch *(Lolium remotum* bz. *Lolium arvense* L.), ferner: der Taumellolch, das Tollkorn *(Lolium temulentum* L.; vgl. os. pjanka u. darnach als dtsch. Provinzial. »die Pianke«: poln. omelek); volkstümliche Erklärung von šćanica: **»gaž jej ewele jo we lańe, to wšykno se šćani«,** wenn ihrer viel ist im Lein, dann glänzt da alles.

šćaniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. šćany Chojn., Hptm. u. a.)

1) *tr.* glänzend, blinkend, blank machen; putzen (z. B. nože, Messer), сдѣлать блестящимъ, сверкающімъ, почистить. **hoblico šćaniś** (Vlsl.), das Gesicht schön machen, schminken;

2) *refl.* **šć. se,** glänzend, blinkend, blank werden; glänzen, blinken; erglänzen; schillern (Br. C.), стать, блестящимъ, сверкающимъ, блистать, сверкать; **pisaniś se a šćaniś,** blinken und funkeln, gleissen und glänzen.

Komp. (*1—2*):

1) **hušćaniś** (Vb. perf.)

a) *tr.* glänzend, blank, prunkend machen, сдѣлать блестящимъ, сверкающимъ:

b) *refl.* **hušć. se,** sich glänzend, prunkend machen, sich aufputzen (bes. zu Hochzeiten), стать блестящимъ, сверкающимъ, наряжаться (особенно къ свадьбѣ); **ta jo se tak hušćaniła,** die hat sich so schön aufgeputzt (bes v. hupac, der Festhaube der Braut u. der Brautjungfern, aber auch von anderem glänzenden Aufputz).

2) **zašćaniś** (Vb. perf. Br. C. 81, 18) anfangen zu glänzen, aufblitzen, aufleuchten, заблистать, засверкать.

šćanity, a, e (abg. v. šćaniś; Br. C. 900, 29)

glänzend, gleissend, blinkend, blank, блестящій, сверкающій.

šćany, a, e (st. lšćany = asl. *lьštanъ, pt. praet. p. v. lьštati sę, *splendere*; Hptm., Chojn. & Vlspr.)

glänzend, schillernd, blank (bes. v. Metallen u. Glasuren), blinkend, блистающій, блестящій, сверкающій (особенно: о металлахъ и глазури); **šćany pěršćeń,** der glänzende, blinkende Ring; **kokot ma šćane pera** der Hahn hat ein glänzendes Gefieder; **šćana mucha** (i. Burg = swětła mucha = barcawa), die Schmeissfliege (eig.: die glänzende Fliege); vgl. os. šćana Hana, der (glänzende) Laufkäfer (*Carabus*).

šćap, a, m. (asl. štapъ, kroat. šćap; vgl. dtsch. Stab)

der Schäferstock, посокъ, пастушій посохъ.

šćaŕ, ŕa, m. (Sprwd., w. Grz.-D.) = šćaw, s. d.

šćaraś (-am, -aš; Vb. impf. on.)

1) knarren; **źuŕa šćaraju,** die Türe knarrt;

2) klirren (v. zersprungenen Gefässen), дребезжать (о треснувшихъ сосудахъ) **gjarnc šćara,** der Topf klirrt.

Komp. (*1—2*):

1) **póšćaraś** (Vb. perf.)

ein wenig knarren, klirren, потрещать, поскрипѣть, подребезжать;

2) **zašćaraś** (Vb. perf.)

anfangen zu knarren, klirren затрещать, заскрипѣть, задребезжать.

šćaraty, a, e (v. šćaraś — Cottb. D.) klirrend, rissig klingend, дребезжащій, растрескавшійся, звенящій; **šćaraty zwón,** die klirrende Glocke.

šćarcaś (dial.) = šćercaś, s. d.

šćarkawa, y, f. (Sprwd.) = šćerkawa, s. d.

šćaska, i. f. (Musk. D. nb. sćaska) = tšeska, s. d.

šćaś se (šću, šćiš se, st. lšćaś, lšću, lšćiš se; obsol.; asl. lьštati sę; cf. L. & F.-L. p. 502)
glänzen, блистать, сверкать.

šćaw, a, m. & **šćawina,** y, f. (Musk. & ö. Grz.-D.; asl. štavъ, poln. szczaẃ, čech. šťáva; vgl. os. šćehel st. *šćewjel = čech. šťavel, kaš. ščawa)
der Sauerampfer, Sauerklee (*Rumex acetosa* bz. *acetosella L. A.*), щавель, кислица;

šćawcańe, ńa, n. (Vbs.; Musk. sowie ö. Cottb. Sprb. & Grz.-D.)
das Winseln, Wimmern, визжаніе, пищаніе, стонаніе;

šćawcaś (-ym, -yš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**po**«; ö. Cottb.-Sprb. & ö. Grz. sowie Musk. D.)
winseln, wimmern, визжать, пищать, стонать; **młode (p)taški šćawce, kawki šćawce teke,** die jungen Vögel wimmern, die Dohlen wimmern auch; **wašo źowćo šćawcy ako kawka,** euer Mädchen winselt wie eine Dohle.

šćawina, y, f. = šćaw, s. d.

šćawnik, a, m. (Hptm. L.) wohl st. **šćannik** bz. **šćanik,** a, m. (vgl. Hptm. nowž st. nož; abg. v. šćany; also eig. »der Gleissner«)
der Pharisäer (Matth. 3, 7), фарисей, пустосвять, ханжа.

šćawnikojski, a, e (abg. v. šćawnik; Hptm. L.)
den Pharisäern eigen; pharisäisch, свойственный фарисаемъ, фарисейскій.

šćawny, a, e (abg. v. šćaw)
zum Sauerampfer gehörig, щавельный, кисличный; **šćawne** (sc. łuki; Fl.-N.), Wiesen, auf denen Sauerklee wächst.

šćažka, i, f. & **šćažcycka,** i, f., dial. st. sćažka & sćažcycka, s. d.

šće- & šćě- (Musk. u. Grz.-D.) = kše- & kšě-, z. B. šćěki, a, e = ns. kšěki, šćěn, a = ns. kšěn (cf. L. & F.-L. p. 226).

šćebjat, a, m. (Musk. & Grz.-D.) = kšebjat, s. d.

šćedlica, e, f. (Vlsl., Čas. M. S. 89, 79, vulgär verd. aus *śerlica = tarlica)
die Flachsbreche, трепало, льнотрепало.

šćedriś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**na**«; asl. štedriti, os. šćedrić, čech. u-štědřiti) & **-šćedŕowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) *tr.* pechten, streuen, verzetteln, fallen lassen (beim Tragen von Heu oder Stroh), разбрасывать, разсѣивать, разтеривать, уропивать (при несеніи сѣна или соломы)
2) *refl.* **šć. se,** rascheln, шумѣть, шелестить.
Komp. (*1—2*):
1) **našćedriś** (Vb. perf.) & **našćedŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
voll pechten, voll streuen (mit Stroh & dergl., z. B. die Stube beim Bettmachen), набросать, накидать, настилать;
2) **rozšćedriś** (Vb. perf.) & **rozšćedŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
auseinander pechten, auseinander streuen, verzetteln, zerpechten, разбросать, раскидать, разсѣять, разостлать.

šćedriwy, a, e (dial. = šćodriwy, s. d.)
freigebig, mild, gnädig, щедрый, милостивый, тароватый; **šćedriwy wóšc** (Cyb. ag.), milder, gnädiger Vater.

šćedrosć, i, f. (dial.) = šćodrosć, s. d.

šćedrowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šćedry = šćodry; os. šćedrować)
freigebig sein bz. werden; gern geben, щедриться, не скупиться, охотно давать.

šćedry, a, e (dial.) = šćodry, s. d.
šćěkańe, ńa, n. (Thar.) = šćokańe, s. d.
šćěkaś (Thar.) = šćokaś, s. d.
†§šćěkaś se (-am, -aš se; Vb. impf.; Wo. Ps. & w. Grz.-D.; os. šćěkać so; a. d. D., »schäkern«)
1) w. Grz.-D.: schäkern, sich necken (auch von jungen Hunden, Katzen & dergl. gebr.), шалить, дразнить, поддрунивать;
2) Wo. Ps. 2, 1: toben, бѣситься, неистовствовать.
šćeklinaŕ, ŕa, m. (dial.) = šteklinaŕ, s. šteklin.
šćelica, e, f. vulg. dial. st. stšělica, s. d.
šćelny, a, e (ö. Cottb. D.) st. sćelny, s. d.
šćeń, i, f. (asl. *lьštenь, Subst. zu šćiś, s. d. — Ro. Čas. M. S. 08, 123)
der Glanz, der Lichtstrahl, Strahl, блескъ, сверканіе, лучъ свѣта, лучъ; pl. **sćěni,** Strahlen.
[1]**šćeńe,** ńa, n. (Vbs. zu šćiś se, s. d.)
das Glänzen, Blinken, Gleissen; das Glitzern, Flimmern (Chojn.), сверканіе, блескъ, сіяніе.
[2]**šćeńe,** eśa, n. mit Dem. **šćeńetko,** a, n. (asl. štenę, os. šćenjo & šćenjatko, poln. szczenię & szczeniątko, čech. štěně, dr.-polb. sténã)
der junge Hund; das Junge der Hunde, Füchse und dergl. Tiere; der Kläffer (Chojn.), щенокъ;
šćeńecy, a, e (abg. v. šćeńe; os. šćenjacy, poln. szczenięcy)
die jungen Hunde betr., dem jungen Hunde eigen, щенячій.
šćeńetko, a, n. (Dem. v. šćeńe 2)
das junge Hündchen, щеночекъ.
šćeniś se (3. sg. šćeni se; Vb. impf.; perf.-praep. »**ho**«; os. dial. šćenić so, poln. szczenić się, čech. štěniti se)
junge Hunde (Füchse, Wölfe & dergl.) werfen, hecken, ощениться, щениться.

Komp.:
hošćeniś se (Vb. perf.)
junge Hunde (Füchse, Wölfe & dergl.) werfen, aushecken, ощениться.
šćěp, a, m. und bes. Dem. **šćěpk,** a, m. (asl. *štêpъ, os. šćěp [selten] & šćěpk, poln. szczep & szczepek, čech. štěp)
das Pfropfreis; der Ableger bz. Setzling einer Pflanze; ein gepfropfter Baum (Chojn.), прививокъ, черенокъ, прививная вѣтка, привитое дерево.
šćěṕ, pja, m. (Thar. 107 & 115; asl. *štêрь)
das Pfropfreis, das Reis, der Ast, прививокъ, черенокъ, сукъ; **winowy šćěṕ** (Thar.), die Weinranke; Sprichw.: **jabłuko daleko wót šćěpja ńepada** (Thar.), der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.
šćepa (dial.) = šćěpa, s. folg.
šćěpa, y, f. mit Dem. **šćěpka,** i, f. (asl. *štêpa, os. šćěpa, poln. szczepa, čech. dial. štipa, dr.-polb. stêpa, kaš. ščépa)
das Holzscheit, das Scheit Holz, полѣно.
Šćepan, a & **Šćěpan,** a, m. mit Dem. **Šćepank,** a & **Šćěpank,** a, m. (vgl. Sćepan etc.)
Stephan, Степанъ.
[1]**šćěpaś** (šćěpju, šćěpjoš bz. šćěpam, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**roz**«; asl. cêpati, os. dial. šćěpać, poln. szczepać, čech. štípati, dr.-polb. stēpot)
spalten (dŕewo, Holz).
Komp. (*1—3*):
1) **hošćěpaś** (Vb. perf.)
abspalten, отщепить, щепить;
2) **rozšćěpaś** (Vb. perf.) & **rozšćěpiś** (-im, -iš; Vb. perf.) & **rozšćěpnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.) & **rozšćěpowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
zerspalten, zersplittern, расщеплять, раздроблять; **kósć běšo**

ned rozšćěpńona (Br. C. 89, 39), der Knochen war auf der Stelle zersplittert;
3) **wótšćěpaś** (Vb. perf.) & **wótšćěpowaś** (Vb. freq.-impf.)
abspalten, absplittern, отщеплять.

[2]**šćěpaś,** Chojn. fälschl. st. šćipaś, s. d.

šćěṕelina, y, f. (v. Schulb.), vulg. verd. st. tšeṕelina, s. d.

šćeṕeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Spalten, Pfropfen, Pflanzen; Impfen; die Spaltung, Pflanzung, Impfung, щепленіе, прививаніе, сажаніе (растеній), расщепъ, посадка, прививка; **na šćěṕeńe hyś,** zur Impfung gehen.

šćeṕeraś se (-am, -aš se; Vb. impf.; eig. »sich spalten« zu Wz. skep, spalten; vgl. russ. ščeperitь sja, steif stehen, sich sträuben)
steif stehen, sich sträuben, borstig werden, щетиниться, топыриться.

šćeṕeraty, a, e (abg. v. šćeṕeraś se)
borstig, struppig, щетинистый, взъерошенный.

šćěpisko, a, n. (Mgn. v. šćěpa; Kós. Łuž. 93, 50)
das grosse Scheit Holz, die Planke, Schiffsplanke, полѣнище, планка, корабельная планка.

šćěpišćo, a, n. (v. šćěpa: Br. C. 82, 17)
der Scheiterhaufen, костеръ.

šćěpiś (-im, -iš; Vb. impf.; perf-praep. »**wo**« bz. »**za**«; asl. scêpiti bz. cêpiti,, os. šćěpić, poln. szczepić, čech. štěpiti)
1) *allg.* spalten (selten), щепить (рѣдко); = šćěpaś, s. d.;
2) *bes.* a) pfropfen (jabłuka, kšuški, Äpfel-, Birnbäume), прививать; pt. praet. p. **šćěpjony,** a, e, gepfropft;
b) pflanzen (v. Pflanzen, die durch Ableger gewonnen werden, wie z. B. Pelargonien Hptm. L.), сажать (растенія);
c) impfen, оспу); прививать **źiśi šćěpiś,** Kinder impfen.
Komp. (*1—6*):
1) **došćěpiś** (Vb. perf.)
fertig pfropfen, das Impfen vollenden, допривить (растенія, улучшать (фрукты);
2) **hošćěpiś** (Vb. perf.)
pfropfen, veredeln (Obst), прививать, (растенія, оспу);
3) **hušćěpiś** (Vb. perf.) als Perf. zu šćěpiś
pfropfen, impfen, привить (растенія, оспу);
4) **našćěpiś** (Vb. perf.)
a) aufpfropfen, aufimpfen; прививать.
b) *übertr.* einflössen (z. B. mysli, Gedanken: B. C. 05, 49), внушать;
5) **rozšćěpiś** (Vb. perf.)
zerspalten, расщеплять;
6) **zašćěpiś** (Vb. perf.)
einspalten, einpfropfen, einpflanzen, einimpfen, einverleiben, прививать, всажать, вкоренять;

šćěpilina, y, f. (abg. v. šćěpiś; Br. C. 97, 45; Neubildg.)
die Lymphe (zum Impfen), лимфа (для оспопрививанія); eine bessere Bildg. dafür wäre **šćěpina**.

šćepk, a, m. (dial.) = šćěpk, s. šćěp.

šćěpk, a, m. ,Dem. v. šćěp, s. d.

šćěpka, i, f. (Dem. v. šćěpa; os. šćěpka, poln. szczepka, čech. štěpka)
1) das Holzscheit, der Holzspan, der (zum Anzünden benützte) Kienspan, das Kienchen (Zw.), щепа, щепка, лучина;
2) pl. **šćěpki,** ow, die Schindeln, der Splitt zum Dachdecken, тесъ, гонтъ, драњь.

šćěpowc, a, m. (asl. *štêpovьcь, os. šćěpowc)
1) ein Haufen Holzscheite, полѣнная куча, куча полѣнъ;

2) der Scheiterhaufen (nach d. Os.), костёръ.

šćěpowk, a, m. (v. šćěpa; Teš. M. L. 14) der Scheiterhaufen, костёръ.

šćěpownica, e, f. (Br. C.; cf. šćěpowc) der Scheiterhaufen, костёръ.

šćěpowniščo, a, n. (Br. C.; abg. v. šćěpa; vgl. os. šćěpowc)
der Scheiterhaufen, костёръ.

šćeř, řa, m. (Uspr.; os. šćěř & poln. szczér, Ringelkraut)
das gemeine Kreuzkraut (*Senicis vulgaris*), простая престовая трава; **šćěř ma take pěchawcycki.** d. Kreuzkraut hat solche winzige Pelzmützchen (Pelzhütchen).

šćěřaś, V. it. zu šćěriś, s. d.

šćěřaty, a, e (abg. v. šćěriś)
1) beständig die Zähne fletschend, постоянно скалящій зубы;
2) beständig mit weit aufgerissenem Munde lachend, feiksend, постоянно смѣющійся съ широко разинутымъ ртомъ; **šćěřata baba** (Br. C. 91, 7), das feiksige Weib;
3) beständig aus vollem Halse schreiend, постоянно орущій во все горло, горланистый; **šćěřate źiśe,** der Schreihals.

šćerb, a, m. (Cottb. D.) = šćerba, s. folg.

šćerba, y, f. (asl. *štrъba, os. šćerba, poln. szczerb & szczerba, čech. štěrba)
1) *allg.* die Scharte, Ritze, Spalte, Lücke, зазубрина, щербина, царапина, скважина, щель; **kósa** (serp) **ma šćerby,** die Sense (Sichel) ist schartig;
2) *spec.* die Zahnlücke, пустое мѣсто въ ряду зубовъ, промежутокъ между зубами; **głosna šćerba** (Stpl. Łuž. 64, 36), die Stimmritze.

[1]**šćerbak,** a, m. (abg. v. šćerba)
die zahnlückige Mannsperson, мѣстами не имѣющій зубовъ человѣкъ.

[2]**šćerbak,** a, m. = šćerbok, s. d.

šćerbaty, a, e (abg. v. šćerba; os. šćerbaty, poln. szczerbaty)
voller Scharten, Ritze, Lükken, Spalten; schartig, lükkenhaft, spaltenreich, zahnlückig (Chojn.). schartig klingend, klirrend (Br. C. 54, 21), зазубренный, щелистый, растрескавшійся, неполнозубый, надтреснувшій, дребезжащій; **šćerbate kłosy,** schartige, lückenhafte körnerarme Ähren; **pózne žyta su šćerbate** (Br. C. 87, 25), die späten Saaten haben lückenhafte d. h. körnerarme Ähren.

šćerbawa, y, f. (v. šćerba)
die zahnlückige Frauensperson, мѣстами не имѣющая зубовъ женщина.

šćerbeś (-eju, -ejoš; -impf.; Vb. incoh. asl. *štrъbêti; os. dial. šćerbjeć)

šćerbina, y, f. mit Dem. **šćerbinka,** i, f. (sl. štrъbina, os. šćerbina & šćerbinka, poln. szczerbina, čech. štěrbina)
1) die Scharte, Spalte, Lücke, Zahnlücke, зазубрина, щель, скважина, углубленіе, промежутокъ между зубами;
2) der Glassplitter, осколокъ стекла.

šćerbinaty, a, e (abg. v. šćerbina; os. šćerbinaty, čech. štěrbinatý)
mit Scharten, Ritzen, Lükken, Spaltenversehen; schartig, lückenhaft, zahnlückig, spaltenreich, зазубренный, щелистый, растрескавшійся.
schartig, rissig, spaltig. zahnlückig werden, зазубриться, трескаться, стать щелистымъ, неполнозубымъ.

šćerbiś (-im, -iš; Vb. impf.; asl. *štrъbiti, w russ. ščerbić; os. šćerbić, čech. vyštěrbiti)
schartig, rissig, zahnlückig

machen, зазубрить, щербить, сдѣлать щелистымъ, неполнозубымъ.

šćerbiwy, a, e (Chojn.; abg. v. šćerba; os. šćerbawy, čech. štěrbivý & štěrbavý)
schartig, zahnlückig, зазубренный, неполнозубый.

šćerbok, a, m. (Peitz. D.; a. d. D.)
das Scharbokskraut, das Kreuzkraut (e. Pfl.), крестовая трава.

šćerc, a, m. (Chojn.; Hptm. L.; Cottb. D.; os. šćerč-ak)
die Cicade, die Grille, кузнечикъ, цикада.

šćercak, a, m. (v. šćercaś; os. šćerčak)
der Plärrer, Zirper, die Cicade, Grille, сверчокъ, кузнечикъ, цикада.

šćercańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Klirren, Klappern, Rasseln, звенѣть, дребезжать, щолкать, хлопать, бренчать;
2) das Plärren, das Zirpen, хпыканiе, чирканiе.

šćercaś (-ym, -yš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. *strъčati, os. šćerčeć; vgl. poln. szczerkać, čech. stěrkati, klirren, klappern) & **-šćercowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
klirren (von zersprungenen Töpfen & dergl.), klimpern, klappern, rasseln; knirschen, дребезжать (о надтреснутыхъ горшкахъ и подобныхъ), брякать, бренчать, щолкать, хлопать, стучать, скрипѣть; **gjarnce šćerce,** die (zersprungenen) Töpfe klirren; **zwón, gaž jo do kusow, šćercy,** die zersprungene Glocke klirrt; **kameńe pód nogami šćerce,** die Steine knirschen unter den Füssen; **terpy šćercachu,** die Ortscheite klapperten; **z pěńezami šćercaś,** mit dem Gelde klimpern; **wón ze sablu šćercy** (Br. C. 81, 2), er rasselt mit dem Säbel.

Komp. (1—6):
1) **došćercaś** (Vb. perf.)
ausklirren, дозвенѣть, додребезжать; *refl.* **došć. se,** ausklimpern, добрякать; **nět jo z pěńezymi se došćercał,** nun ist es aus mit seiner Geldklimperei;
2) **hušćercaś** (Vb. perf.) = došćercaś;
3) **našćercaś** (Vb. perf.) & **našćercowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) in Menge klirren, klimpern, набренчать, набрякать, настучать;
b) *tr.* in Menge klirren, klimpern lassen, (заставить, позволить) стучать, брякать, бренчать, звенѣть; **pěńeze našćercaś** (Br. C. 93, 21), klirrendes Geld in Menge aufzählen, zusammenscharren;
c) *refl.* **našć. se,** sich satt klirren, zum Überdruss klimpern (z pěńezymi, mit dem Gelde), назвенѣться, надребезжаться, набренчаться;
4) **póšćercaś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen klirren, rasseln, позвенѣть, подребезжать, побренчать, пошумѣть.
5) **zašćercaś** (Vb. perf.) & **zašćercowaś** (Vb. freq.-impf.)
anfangen zu klirren, erklirren, зазвенѣть, задребезжать, забренчать.
Bikomp.:
6) **dohušćercaś** (Vb. perf.)
a) *intr.* vollends ausklirren, совсѣмъ вызвенѣть, выбренчать, выстучать;
b) *refl.* **dohušć. se,** vollends ausklimpern, совсѣмъ выбрякать; **wón jo se dohušćercał, dał jo slědny pěńez z kapsy,** er hat gänzlich ausgeklimpert, er hat den letzten Heller aus der Tasche gezogen, er ist bankerott.

šćercawa, y, f. mit Dem. **šćercawka,** i, f. (Br. C. 04; abg. v. šćercaś; cf. os. šćerkawa & šćerkotawa)

die Klapper, Kinderklapper, гремушка, погремушка, побрякушка; **slobŕana šćercawa,** die silberne Kinderklapper.

[1]**šćerica,** e, f. (poln. ciecierzyca, čech. cizrna)

1) *coll.* die Kichererbsen (als Frucht & als Gericht), стручечникъ, материнка, пузырное сѣмя (какъ фруктъ и какъ кушаніе);

2) die Klapper, das Klapperkraut (nö. Cottb. D.), отдѣлное растеніе: стручечникъ, материнка.

[2]**šćerica,** e, f. (dial.) = šćěrica, s. folg.

šćěrica, e, f. (abg. v. šćěriś) die Feikserin, зубоскалка, хохотунья.

[1]**šćeriś** (dial.) = šćěriś, s. folg.

[2]**šćeriś** (-im, -iš; Vb. impf.; Hptm. L. st. šćercaś) schnurren, klappern, жужжать, ворчать, грохотать, стучать, дребезжать, щелкать.

[1]**šćěriś** (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**wó**«; asl. *štěriti, os. šćěrić, poln. szczerzyć, čech. štěřiti) & **šćěŕaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. šćěrjeć) & **šćěŕowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; Hptm. L. — os. šćěrjować)

1) *tr.* **zuby šć.** (falsch: ze zubami šć.), die Zähne fletschen, зубоскалить; **zuby šćěŕowaś,** mit den Zähnen muckern (Hptm. L.); bisweilen auch ohne **zuby: pjas šćěŕa a barcy na někogo,** der Hund fletscht die Zähne und knurrt auf jemanden;

2) *refl.* **šć. se,** die Zähne zeigen, feiksen, spöttisch lachen; lachend sich necken, показывать зубы, иронически смѣяться, высмѣивать, дразнить, подтрунивать смѣясь; **gaƀ se lubo ńeměłej, ńeby se gromaźe šćěriłej** (Vlsl.), wenn sie sich nicht lieb hätten, würden sie sich nicht gegenseitig anfeiksen.

Komp (1—4):

1) **hušćěriś** (Vb. perf.) & **hušćěŕaś** (Vb. it.-impf.) & **hušćěrowaś** (Vb. freq.-impf.) als verstärktes Simplex:

a) *tr.* **zuby,** die Zähne fletschen, зубоскалить;

b) *refl.* **hušć. se,** höhnisch lachen, feiksen, язвительно смѣяться;

2) **našćěriś se** (Vb. perf.) někomu, jem. über die Massen höhnisch auslachen, язвительно насмѣяться, высмѣять;

3) **póšćěriś** (-raś, -rowaś)

a) ein wenig, ein Weilchen die Zähne fletschen, позубоскалить;

b) *refl.* **póšć. se,** ein wenig, ein Weilchen hohnlachen, поязвить, посмѣяться язвительно;

4) **wóšćěriś** (Vb. perf.) & **wóšćěŕaś** (Vb. it.-impf.; os. wošćěrjeć, poln. osczer-zać) & **wóšćeŕowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* **zuby wóšć,** die Zähne fletschen, зубоскалить;

b) *refl.* **wóšć. se,** hohnlachend die Zähne weisen, höhnend auslachen, hohnlachen, язвительно зубоскалить, язвительно высмѣивать, смѣяться;

šćerk, a, m. (asl. *strъkъ, os. šćerk) das Geklapper, Geklirr, стукотня, брякотня, бренчаніе, бряцаніе; **šćerk mjacow** (Br. C. 70, 50), fehlh. šćerc), das Schwertgeklirr.

šćerkac, a, m. (abg. v. šćerkaś) der Grauammer (*Emberiza citrinella*, e. Vogel), сѣрый подорожникъ, сѣрая стренатка.

šćěrkac (dial.) = šćerkac, s. ob.

šćerkańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Klirren, Klappern, Rasseln, звонъ, звучаніе, дребезжаніе, бренчаніе, хлопаніе, щелканіе, стучаніе;

2) das Zischeln, Munkeln, Tuscheln; das heimliche Gerede das Gerücht, шептаніе, шушуканіе, шепотъ, слухъ, молва.

šćerkaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; os. šćerkać, poln. szczerkać, čech. štěrkati) & **šćerkotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; perf.-praep. »**za**«; os. šćerkotać, poln. szczerkotać, čech. štěrkotati) & **šćerknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. šćerknyć)

1) *intr.* klirren, klappern, rasseln, schellen, klimpern, knirschen, звенѣть, бренчать, брякать, хрустѣть, скрипѣть; **zwójnu šćerkotaś** (Br. C. 80, 2), mit dem Säbel rasseln; **zegeŕ šćerknu,** die Wanduhr hob zum Schlagen aus; **kaḿeńe pód nogami šćerkaju,** die Steine knirschen unter den Füssen;

2) *tr.* zischeln, munkeln, шептать, шушукать; **někomu něco šćerknuś,** jem. etw. heimlich zuflüstern; **wo tej šćerkaju, až jo pśižeńona,** von ihr munkelt man, dass sie ihre Keuschheit verloren hat;

3) *refl.* **šćerkaś** (-nuś) **se,** zugeflüstert werden, heimlich erzählt werden, gerüchtweise verbreitet werden, verlauten, быть нашептаннымъ, тайно разсказаннымъ, распространяться въ видѣ слуха, молвы; дѣлаться гласнымъ, извѣстнымъ; **šćerka se,** es geht das Gerücht, das Gerede, man tuschelt, man raunt sich zu.

Komp. (*1—5*):

1) **došćerkaś** (Vb. perf.) & **došćerkotaś** (Vb. int.-perf.) & **došćerknuś** (Vb. mom.)
bis zu Ende klirren, rasseln, zischeln, munkeln, дозвенѣть, добренчать, добрякать, достучать, дошептать, дошушукать;

2) **našćerkaś** (-otaś, -nuś)
sich satt und müde klirren, rasseln, zischeln, munkeln, назвенѣться, набренчаться, набрякаться, настучаться, нашептаться, нашушукаться;

3) **póšćerkaś** (-otaś, -nuś)
ein wenig, ein Weilchen klirren, rasseln, zischeln, munkeln, позвенѣть, побренчать, побрякать, постучать, пошептать, пошушукать;

4) **pśešćerkaś** (-otaś, -nuś)
durchklirren, durchrasseln, прозвенѣть, пробренчать, пробрякать, продребезжать; **pśešćerknuś,** heimlich zischelnd verraten;

5) **zašćerkaś** (-otaś, -nuś)
anfangen zu klirren, zu rasseln, zu zischeln, zu munkeln зазвенѣть, забренчать, забрякать; задребезжать, зашептать, зашушукать; **zegeŕ zašćerknu,** die Wanduhr erklirrte (holte aus) zum Stundenschlagen.

šćerkawa, y, f. mit Dem. **šćerkawka,** i, f. (abg. v. šćerkaś; os. šćerkawa & šćerkawka, čech. štěrkavka)

1) die Klapper, das Klapperwerkzeug; die Kinderklapper, die Schelle (Miss. Pow.), гремушка, погремушка, побрякушка, бубёнчикъ;

2) die Klaffer bz. Klapper, das Klapperkraut, Klappertopf, e. Unkraut im Getreide (*Alectorolophus* Hall.; vgl. poln. szelężnik). der Frauenflachs (*Linaria vulgaris A.*), das Hirtentäschel (w. Grz.-D.; e. Pfl.), льнянка, дикій ленъ, ярутка, кошелёкъ; **mała šćerkawa** bz. **šćerkawka,** der kleine Klapper (*Alectorolophus minor*); **wélika šćerkawa,** der grosse Klapper (*Alectorolophus maior*).

šćerknuś, s. šćerkaś.

šćerkotańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Klappern, Klirren, Rasseln, звонъ, бренчаніе, дребезжаніе, щолканіе, хлопаніе, стучаніе;
2) das Zischeln, Munkeln, Tuscheln; das Gerücht (Br. C. 68, 29), шептаніе, шушуканіе, шепотъ, молва, слухъ.

šćerkotak, a, m. (v. šćerkotaś — Br. C. 10, 22)
der Klapperer, трещотникъ (обыкновенно: мальчикъ, играя, производящій шумъ, трещоткой).

šćerkotaś, s. šćerkaś.

šćerkotawka, i, f. (Dem. v. šćerkotawa; Uspr.)
die Kinderklapper, Kinderklingel, гремушка, побрякушка, бубёнчикъ.

šćerń (Musk. & ö. Grz.-D.) = śerń.

šćernuś (Br. C. 70, 5) = šćerknuś, s. šćerkaś.

šćery, a, e (Hptm. & Mart. L.; w. Sprwd. = šćiry, s. d.

šćeś, i, f. mit Dem. **šćetka,** i, f. (asl. *štetь, os. šćěć & šćětka, poln. szczeć, čech. štět & štětka, dr.-polb. šacét, kaš. ščec)
die Borste, щетина; **swiňa ma šćeśi,** das Schwein hat Borsten.

šćěś, i, f. (dial.) = šćeś, s. ob.

šćeśeńc, a, m. (abg. v. šćeś; Wós. 12, 4)
der Pinsel, кисть.

šćeśina, y, f. (Chojn. & Br. C.; os. šćěćizna, poln. szczecina, čech. štětina)
die Borste, Schweinsborste, щетина, свиная щетина.

šćeśinak, a, m. (abg. v. šćeśina; Br. C. 02) & **šćeśinaŕ** ŕa, m. (Wós. 12, 4)
das Borstentier, Borstenvieh = Schwein, щетинистое животное, свинья.

šćeśinaty, a, e (abg. v. šćeśina; čech. štětinatý; vgl. os. šćěćaty & poln. szczeciowaty)
1) mit Borsten versehen, borstig, щетинистый;
2) *übertr.* borstig, borstlich (Br. C. 99, 32); aufgeregt, gereizt, wütig (Br. C. 91, 11), ощетинившійся, возбужденный, раздраженный, яростный.

šćetka, i, f. & **šćětka,** i, f. (dial.) = šćotka, s. d.

šćěžań, i, f. & **šćěžańka,** i, f., dial. FF. st. sćěžań & sćěžańka, s. d.

§šćežel, a, m. (w. Grz.-D. st. *sćěžel; asl. *stěželь; vgl. stěgъ, Fahne; os. sćehel & křežel; vgl. ns. sćažor & čech. stěžen, Heustange)
die Pflugdeichsel, Grindel am Pfluge, грядиль, гредиль, дышло плуга.

[1]šći (Hptm., Chojn.; asl. tъštь; os. šći [selten], poln. tszczy & szczy, čech. tešť bz. tští, Adj. indecl.)
leer, nüchtern, тщетный, пустой, сустный;

[2]§šći — (Musk. & Grz.-D.) — kši—, z. B. šćicaś — kśicaś, šćida — kśida, šćidło — kśidło, šćiwda — kŕiwda (cf. L. & F.-L. p. 226).

šćica, e, f. & **šćicka,** i, f. (Musk. & ö. Grz.-D.) — kśica & kśicka, s. kśica.

šćicać (Musk. & ö. Grz.-D.) — os. křićeć — ns. kśikaś, s. d.

šćida, y, f. (Musk. & Grz.-D.) — ns. kśida, s. d.

šćidło, a, n. (Musk. & ö. Grz.-D.) = kśidło, s. d.

šćigelc, a, m. (os. šćihlica, f., poln. szczygieł, čech. stehlec)
der Stieglitz (*Carduelis elegans*, e. Vog.), щегленокъ.

šćik, a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = kśik, s. d.

šćikańe, ńa, n. (Vbs.)
das Schnellen; das Schnippchenspiel, щелканіе; игра въ щелчки;

šćikaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; vgl. dtsch.: »schnicken«, »schnippen«) & **šćiknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.)

1) *allg.* schnellen, mit der Hand bz. den Fingern schnippen (sprengen), щелкать, щелкать пальцами, бросать (брошенный предметъ описываеть короткую дугу): **mokše packi šćikaś** (-nuś), nasse Obstkerne schnippsen;

2) *spec.* in kurzem Bogen werfen (Chojn. auch: einen Sprung tun): ein Kinderspiel, bei dem Bohnen, Knöpfe u. ä. in ein Grübchen geworfen werden, дѣтская игра, гдѣ фасоль, пуговицы и подобное бросаются въ ямку;

šćiłko, a, n. (w. Grz.-D.) = kšiłko, s. d.

šćinawa, y, f. (Grz.-D.) = kšinawa, s. d.

šćincaś (-ym, -yš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; — Cottb. D.)
fein, dünn klingen, звонѣть (высоко). (vgl. klincaś).
Komp.:
1) **zašćincaś** (Vb. perf.)
anfangen fein zu klingen, зазвенѣть (высоко);

šćipac, a, m. (vgl. šćipak)
1) der Zwicker, пенснэ, щипцы;
2) *euphem.*: der Schnaps, водка.

šćipak a, m. (dial.; abg. v. šćipaś; vgl. ns. šćipk)
1) der Kneifer, Zwicker, щипатель (о людяхъ);
2) der Katzensterz, Klappersterz(e. Pfl.), кошачій хвостъ (бот.)
euphem.: der Schnaps, водка.

šćipałko, a, n. (Dem. v. šćipadło; abg. v, šćipaś; w. Sprb. & w. Grz.-D.; Chojn.)
der Abzwicker bz. Pflücker d. i. ein Haken zum Abbrechen der Raupennester von den Obstbäumen bz. zum Pflükken von Hollunder- & Ebereschendolden (Früchten) u. dergleichen, крючокъ, для уничтоженія исбиванія куколокъ съ фруктовыхъ деревывъ или для собиранія бузины и рябины; **guseńcowa kokułka ma take šćipałko,** das Raupenkrummholz, der Raupensammler hat so einen Abzwicker.

šćipalc, a, m. (abg. v. Wz. štip, ns. Vb. šćipaś; asl. *štipalьcь)
der Schachtelhalm, хвощъ, хвощевая трава (*Equisetum*).

šćipalica, e, f (v. sćipaś, kneifen, zwikken; os. šćipalica & šćipalca)
die Krebsschere, раковая клешня.

šćipańe, ńa, n. (Vbs.)
das Kneifen, Kneipen, Zwikken, Pflücken, щипаніе, щемленіе, собираніе, срываніе;
2) *übertr.* a) der Magenschmerz, das Bauchkneipen, желудочная боль, колика, рѣзь въ животѣ, закрутъ;
b) das innerliche Beissen, die Gewissensbisse, der Ärger (Br. C. 89, 2), угрызенія совѣсти, досада, гнѣвъ.

[1]**šćipaś** (šćipju, -pjoš bz. šćipam, -aš; Vb. impf. perf.-praep. »**wot**« bz. »**ze**«; asl. štipati, os. šćipać, poln. szczypać, čech. štípati) & **šćipnuś** (-nu, ńoš; Vb. mom.; os. šćipnyć, poln. szczypnąć, čech. štípnouti) & **-šćipowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) kneifen, kneipen, zwicken, щипать, щемить;
2) abkneifen, abzwicken, pflücken (kwětki, Blumen), отщипать, отщемить, срывать, собирать;
3) *übertr.*: a) (beissen, brennen v. Kälte u. ä.), (v. Meerrettich u. ä.), щипать, ѣсть (о крѣнѣ и подобномъ); **zyma, šćipjo,** die Kälte brennt; **kšěn šćipjo,** der Meeretich beisst; **šmikac jo woi zymy sćipńony,** die Bohnen haben ein wenig vom Frost gelitten; **kopśiwy žovču nožki a rucki šćipju** die Bren-

nesseln brennen dem Mädchen die Füsschen, u. Händchen;
b) šć. někogo, jem. zwicken, mit stichelnder Rede aufziehen (kn. dł. wótr. l. 18, 33); **burske luźe se raźi šćipju,** die Bauersleute zwicken d. h. hänseln, foppen einander gern.
Komp. (*1—14*):
1) **došćipaś** (Vb. perf.) & **došćipnuś** Vb. (mom.) & **došćipowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollendsabkneifen, abpflükken, пощипать, порвать, пособрать;
2) **hušćipaś** (Vb. perf.) & **hušćipnuś** (Vb. mom.) & **hušćipowaś** (Vb. freq.-impf.)
auskneifen, auspflücken, abkneifen, выщипать, сорвать, собрать, отщипать; **slědny kroš hušćipnuś někomu,** jem. den letzten Groschen abjagen, auspressen;
3) **našćipaś** (-nuś, -owaś)
a) in Menge pflücken, нарвать, насобрать;
b) *refl.* **našć. se,** sich satt u. müde zwicken, pflücken, нащипаться, нарваться;
4) **póšćipaś** (-nuś, -owaś)
ein wenig, ein Weilchen kneifen, pflücken, пощипать, пособирать, посорвать; **doma su se póšćipali,** zu Hause haben sie sich ein wenig (mit Worten) gezwickt (gefoppt, gehänselt);
5) **pśešćipaś** (-nuś, -owaś)
durchzwicken, durchpflükken, darüberhin pflücken, прощипать, прорывать, собирать, срывать насквозь;
6) **pśišćipaś** (Vb. perf.) & **pśišćipnuś** (Vb. mom.) & **pśišćipowaś** (Vb. freq.-impf.)
anzwicken, einklemmen, pt. praet. p. **pśišćipńony,** a, e (Br. C. 89, 24), eingeklemmt.
7) **wótšćipaś** (Vb. perf.) & **wótšćipnuś** (Vb. mom.) & **wótšćipowaś** (Vb. freq.-impf.)
abkneifen, abkneipen, abzwicken, abpflücken, abrupfen, отщипывать, отщемлять, отрывать, отбирать, ощипывать; **gózdźik wótšćipnuś,** einen Nagel abzwicken, abkneifen;
8) **zašćipaś** (Vb. perf.) & **zašćipnuś** (Vb. mom.)
anfangen zu zwicken; einklemmen, защипать, защемлять; **to jomu do nosa zašćipa** (Br. C. 89, 9), das fuhr ihm in die Nase;
9) **zešćipaś** (Vb. perf.) & **zešćipowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zusammen abkneifen, alles abpflücken, сщипать, срывать, собирать;
b) zwicken (als reines Perf. zu šćipaś), щипать, щемить; **raki su śi zešćipali,** die Krebse haben dich gezwickt.
Bikomp.:
10) **dopśešćipaś** (Vb. perf.) & **dopśešćipnuś** (Vb. mom.) & **dopśešćipowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) völlig durchkneifen, durchpflücken, цѣликомъ прощипать, сорвать, собрать;
b) *refl.* **dopśešć. se,** sich vollständig durchhecheln, mit spizzigen Reden durchmustern, вышучивать себя, смѣяться надъ собой передъ другими;
11) **hupśešćipaś** (-owaś)
restlos durchzwicken, durchpflücken, прощипать, сорвать, собрать безъ остатка;
12) **wótpśešćipaś** (-nuś, -owaś)
ab- und durchzwicken, ab- und durchpflücken, отщипать, прощипать, оторвать, отобрать, собрать, сорвать, насквозь;
13) **zhušćipaś** (-nuś, -owaś)

alles zusammen wegzwicken, wegpflücken, всё вмѣстѣ отщипать, оторвать, отобрать;
14) **zwótšćipaś** (Vb. perf.) & **zwótšćipowaś** (Vb. freq.-perf.)
alles insgesamt abpflücken, abkneipsen, abzwicken, всё цѣликомъ ощипать, обобрать, отобрать, оторвать.

§[2]**šćipaś** (Musk. & ö. Grz.-D.) = kśipaś, s. d.

šćipaty, a, e (asl.* štipatъ, os. šćipaty & šćipawy, poln. szczypawy)
1) kneifend, kneipend, zwikkend, щипающій.
2) beissend (v. Geschmack), äzzend; herb. scharf, schneidig, ѣдкій, острый (о вкусѣ), выѣдающій, терпкій, вяжущій, рѣзкій; **šćipaty wětš,** beissender, scharfer Wind; **šćipaty twarožk,** beissender, alter Käse; **šćipate wedro** (Prat. 82), ein beissendes Wetter; **šćipate jabłuko** (Br. C. 67, 21), ein beissender = bittersaurer Apfel;
3) *übertr.* beissend einschneidend, unangenehm, ärgerlich (Br. C. 87, 45); pikant, колній, ѣдкій, язвительный, врѣзчивый, рѣзкій, непріятный, сердитый, пикантный.

šćipeł, a, m. mit dem Dem. **šćipełk,** a, m. (asl. *štipelъ & *štipelъkъ; vgl. poln. szczupak, klr. & westr. ščupak nb. szczuka bz. ščuka; os. šćuka, kaš. ščeka & ščepôk)
der Hecht, щука.

šćipelc, a, m. (Dem. v. šćipeł; asl. *štipelьcь)
der Hecht, щука.

šćipk, a, m. (abg. v. Wz. štip, ns. Vb. šćip-aś; os. šćipk & šćipak)
der (ätzende) Klappersterz (e. Pfl.), кошачій хвостъ (бот.).

šćipka, i, f. (os. šćipka, poln. szczypka; čech. štipec); (soviel als man mit drei Fingerspitzen zusammenkneifen, fassen kann)
die Prise; ein Wenig, щепоть, щепотка.

šćipliś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**na**«; ö. Grz.-D.)
jammern, жаловаться, плакаться, сѣтовать.

šćirbeś & **šćirbiś** (Sftb. D.) = šćerbeś & šćerbiś, s. d.

šćircaś (Jord. & Zw.; Grz.D.-) dial. F. st. šćercaś, s. d.

šćiry, a, e (dial. asl. *štirъ, poln. szczyry, čech. čirý)
1) rein, lauter, unverfälscht, чистый, истинный, неподдѣльный;
2) *übertr.* a) lauter, redlich, aufrichtig, честный, правдивый, искренній;
b) einfältig, simpel, ein wenig dumm, простой, простоватый, придурковатый.

šćišc, a, m. & **šćišk,** a, m. (Hptm. & Mart. L.; aus *tъštišьcь & *tъštišьkъ v. Adj. tъštь = ns. šći, s. d.) & **šćiwk,** a, m. (Mart., aus *tъštivъkъ v. Adj. tъštivъ = ns. *šćiwy; eig. ein Mensch mit leerem, nüchternem Magen)
der Hungerleider, Bettler (nach Martini mit der Bemerkung Hauptmanns, dass diese Worte nur um Lieberose, Kr. Lübben, üblich sind), голодай, голодяга, нищій.

šćiś se (-im, -iš se; Vb. impf.; asl. *lьštiti sę, čech. lštíti se)
glänzen, blinken, glitzern, flimmern, сверкать, блистать, сіять, мерцать; **Anka se šći,** Ännchen glänzt, strahlt; **wóni se šće a su swětłe** (Moll. Gsb. 93b), sie glänzen und glizzern.

šćit, a, m. mit Dem. **šćitk,** a, m. (asl. štitъ, os. škit, poln. szczyt, čech. štít; cf. lat. *scutum*, dtsch. Schutz; vgl. L. & F.-L. p. 215)
1) der Schild, Schirm, Schutz; die Waffe, щитъ; **šćit a schow** (Kós.), Schutz und Schirm;

2) der Giebel (Chojn.), фронтокъ.

šćitk, a, m. (Dem. v. šćit; cf. L. & F.-L. p. 215)
1) der kleine Schild, Schirm, щитокъ;
2) bes. häufig: der Flitter, блёстка, мишура.

šćitowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Beschützen, der Schutz, защищеніе, защита.

šćitowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šćit; perf.-praep. »**hob**«; os. škitowaś)
schützen, schirmen, защищать, заслонять.
Komp.:
hobšćitowaś (Vb. perf.) — Du. Kj. 350)
beschützen, ограждать, защищать.

šćiwańe & šćiwaś, dial. F. st. šćuwańe & šćuwaś, s. d.

šćiwaki, ow, pl. m. (ö. Grz.-D.; v. šćiwy = ns. kšiwy)
die krummen Ackerfelder bz. krummen Gräben, кривыя, косыя пашни или рвы.

šćiwk, a, m. = šćišc, s. d.

šćiwda, y, f. (Musk. & ö. Grz.-D.) = kśiwda, s. d.

šćiwy, a, e (Musk. & ö. Grz.-D.) = ns. kśiwy, s. d.

šćiž, a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = os. křiž, vgl. ns. kśiž & kśica.

šćižowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šćiž; Musk. & ö. Grz.-D.; os. křižować)
kreuzigen, распинать, пригвождать къ кресту; pt. praet. p. šćižowany: a) gekreuzigt — b) gekreuzt, sich kreuzend: šćižowana droga, der Kreuzweg.

šćodrak, a, m. (abg. v. šćodry; os. šćedrak, poln. szczodrak; vgl. čech. štědrák, ein Freigebiger, kaš. ščodrôk)
das Gnadenbrot, das Sparbrot d. i. ein grosses, ansehnliches Brot (Stollen) mit drei Ecken, das man am Dreikönigstage den Armen zum Geschenk zu geben pflegte. хлѣбъ (раздаваемый бѣднымъ);

šćodriwy, a, e mit Adv. **šćodriẃe** (asl. *štedrivъ, os. šćedriwy)
gern spendend, freigebig, щедрый, тароватый; **šćodriẃe pśislubiś** (Br. C. 05, 46), bereitwillig zusagen.

šćodrosć, i, f. (abg. v. šćodry; asl. štedrostь, os. šćedrosć, poln. szczodrość, čech. štědrosť)
1) die Freigebigkeit, Gütigkeit, Wohltätigkeit, кротость, добросердечіе, добродушіе, мягкость; **kejžorowa šćodrosć** (Br. C. 13, 14), die kaiserliche Gnade;
2) die Mildtätigkeit, Freigebigkeit, Wohltätigkeit, Barmherzigkeit, щедрость, благотворительность, милосердіе.

šćodrosćiwosć, i, f. (abg. v. šćodrosćiwy; Du. Kj. 40, 48; Br. C. 89, 52)
die Barmherzigkeit, die Wohltätigkeit, милосердіе, благотворительность.

šćodrosćiwy, a, e (abg. v. šćodrosć)
mildtätig, wohltätig, barmherzig, милосердый, благотворительный.

šćodry, a, e & mit Adv. **šćodŕe** (asl. štedrъ, os. šćedry, poln. szczodry, čech. štědrý, kaš. ščodri)
1) gütig;
2) mildtätig, freigebig, wohltätig, щедрый, милосердный, благотворительный; **šćodŕe dawaś,** reichlich geben;
3) v. Sachen: reichlich, umfassend, о предметахъ: обильный, обгемистый; **šćodry list** (Br. C. 05, 25), ein inhaltsreicher, umfassender Brief.

šćokańe, ńa, n. (Vbs.)
das Schelten, Schimpfen, Fluchen (selten), брань, ругань, ругательство, проклятіе; **šćokańe ńe**

jo Bože žognowańe (Sprichw.), das Ausschelten ist kein Segen Gottes.

šćokaŕ, ŕa, m. (abg. v. šćokaś; Br. C. 56, 50)
der Schimpfer, Raisonneur, ругатель, болтунъ, пустомеля.

šćokaŕka, i, f. (abg. v. šćokaŕ; Br. C. 87, 8)
die Schelterin, Schimpferin, ругательница.

šćokaŕski, a, e (v. šćokaŕ; Tešn. pŕ.)
den Schimpfer, das Schimpfen betr., ругательный, бранительный, бранный; **šćokaŕske słowa,** Schimpfworte.

šćokaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**po**«; poln. szczekać, čech. štěkati, os. šćowkać & Hoyersw. D. šćewkać, st. šćokać bz. šćekać & -šćokowaś; Vb. freq.impf.; nur in Komp.)
mit Worten strafen (Marc. 16, 14)
1) *abs.* schelten, schimpfen (někomu, jemandem), поносить, ругать, бранить; zur Bedeutg vgl. russ. ščekatiть, zanken, streiten, schimpfen, wogegen das entsprechende os. poln. & čech. Vb. nur „bellen" bedeutet; **šćokach seбe samemu** (Br. C. 73, 6), ich schalt mich selbst aus;
2) (selten); **sćokaś někomu,** jem. ausschelten, auszanken, выругать, выбранить;
Komp. (1—6):
1) **došćokaś** (Vb. perf.; Br. C. 61, 46) zur Genüge schimpfen, доругать, добранить; **došć. na někogo,** jem. genügend ausschimpfen; **wóna ńejo mogła došćokaś** (Uspr.), sie hat nicht genug schimpfen können;
2) **hušćokaś** (Vb. perf.) & **hušćokowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausschelten, auszanken, ausschimpfen, обругать, выбранить;
3) **našćokaś** (Vb. perf.)
in Menge, viel schelten, schimpfen, наругать, набранить; **našćokaś někomu,** jem. gehörig ausschelten;
4) **póšćokowaś** (Vb. perf.), **póšćoknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.) & **póšćokowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *abs.* ein wenig, ein Weilchen schelten, zanken, schimpfen, поругать, побранить;
b) **póšć. někomu,** jemanden ausschelten auszanken, ausschimpfen, выругать, выбранить кого; **póšćoknu seбe** (Br. C. 73, 15), er machte sich einen leichten Vorwurf; **faraŕ běšo jomu póšćokował** (Br. C. 81, 9), der Pfarrer hatte ihm häufig Vorwürfe gemacht;
5) **zašćokaś** (-owaś)
anfangen zu schelten, schimpfen, belfern, заругать, забранить, залаять.
Bikomp.:
6) **dohušćokaś se** (Vb. perf.)
sich satt und müde schelten, mit dem Schelten, Schimpfen fertig sein und aufhören, наругаться, набраниться.

šćony, a, e (Musk. & ö. Grz.-D.) = kščony, s. d.

šćotka, i, f. & dial. **šćětka,** i & **šćetka,** i f. (Dem. v. šćeś; os. šćětka, poln. szczotka, čech. štětka)
1) die Bürste (aus Borsten), щетка; der Malerpinsel (Br. C. 57, 25), кисть (марярная или живописная).
2) *übertr.* jedes bürstenartig wachsende Gras, insb. das Wüstegras (Chojn.), Bürstengras, Knaulgras *(Dactylis glomerata)*, die Weberdistel, Weberkarde *(Dipsacus fulonum* L.), die Hungerblume *(Erophila verna*, Jord.; vgl. mušćota), der Ziegenbart, Bocksbart, die graue Keulenschmiele, das

Silbergras *(Weingartneria canescens* Bernh., Aschers.) u. a. ähnl. Pfl., всякая щетинообразно растущая трава; **cerẃena šćotka** (dial. cerẃona & ceŕena šćotka), das Kleintausendguldenkraut;

3) in einigen Gegenden auch: die kleine Borste, das Borstchen, wofür meist die Form šćetka gebraucht wird.

šću- (Musk. & Grz.-D.) = kšu, z. B. **šćud,** a, m. = ns. kšud, a, m. (cf. L. & F.-L. p. 232 f.).

šćuk, a, m. (Meg. st. šćuka; os. šćuka, poln. szczuka, f. nb. szczupak, m., čech. štika)

der Hecht, щука; vgl. ns. šćipjel

šćundrawa, y, f. mit Dem. **šćundrawka,** i, f. (Subst. onom.)

1) das weibliche Glied als Urininstrument, женскій половой органъ для мочеиспусканія;

2) Schimpfwort für Frauen und Mädchen, бранное слово для женщинъ и дѣвушекъ.

šćura, y, f. (vgl. ns. šćeŕ, os. šćěŕ, poln. szczyr, čech. štír als Pfln.)

1) das Hirtentäschelkraut *(Capsella, bursa pastoris)*, ярутка, кошелёкъ;

2) nach Hptm's Zeugn. um Kalau, Luckau & Lübbenau für **šćerkawa** = die „Klapper", „Klaffer" (e. Unkraut i. Getreide), стручечникъ, материнка (сорная трава въ хлѣбѣ).

šćurk, a, m. (Chojn.; poln. szczur)

die Rellmaus, die Haselmaus, die Ratte, ящуръ, мушловка, крыса.

šćurny, a, e (Uspr.; ob. verwandt mit šćuy?)

angegriffen (nur von Menschen), изнуренный, истощенный, утомленный (только о людяхъ); **wón jo taki šćurny** (= hobsłaby), er ist so angegriffen, leidend.

šćuś (šćuju, šćujoš; Vb. impf.; Chojn.; asl. *štjują, os. šćuju, šćuješ)

hetzen, травить, гонять.

šćuwańe, ńa, n. (Vbs.)

das Hetzen, травленіе, гоненіе.

šćuwaŕ, ŕa, m. (v. šćuwaś; Br. C. 87, 27)

der Hetzer, Aufwiegler, подстрекатель, бунтовщикъ, возмутитель.

šćuwaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**po**« bz. »**ze**«; os. šćuwać, poln. szczwać, čech. štváti, kaš. ščevac)

hetzen, antreiben, травить, гнать; **psa šćuwaś,** den Hund hetzen; **luźe gromadu šćuwaś,** die Leute auf einander hetzen.

Komp. (1—5):

1) **hušćuwaś** (Vb. perf.)

heraus-, hinaushetzen, aushetzen, tüchtig loshetzen, вытравлять, выгонять; **ze psami hušćuwaś,** mit Hunden hetzen;

2) **našćuwaś** (Vb. perf.)

aufhetzen, anhetzen, натравлять, нагонять;

3) **póšćuwaś** (Vb. perf.) & **póšćuwowaś** (uju, u-još; Vb. freq.-impf.)

ein wenig, ein Weilchen hetzen, потравить, погонять;

4) **zašćuwaś** (Vb. perf.)

zu Tode hetzen, затравить, загнать до смерти;

5) **zešćuwaś** (Vb. perf.)

zusammenhetzen, auf einander hetzen, стравить, нагнать, напустить другъ на друга.

šćuwaty, a, e (abg. v. šćuwaś; Br. C. 99, 44)

aufhetzend, aufreizend, Aufruhr erregend, натравливающій, подстрекающій, возбуждающій, подготавливающій возстаніе.

še, šeše (Chojn. & Uspr.; os. še šeše)

Interj. des Scheuchens (bes. v. Vögeln, wie Hühnern etc.; cf. os.

kše kše kše) weg, fort! междометіе, употреблаемое при вспугиваніи птицъ.

šedawa, y, f. & **šydawa,** y, f. grösstenteils weiter verd. zu **šytawa,** y. f. (abg. v. veralteten Adj. *šedawy, grau, aschgrau, also eig. subst. šedawa = „der aschgraue Vogel"; vgl. poln. szadawy, asl. sêdъ & čech. šedý, aschgrau)
der Fischreiher, der gemeine graue Reiher (*Ardea cinerea*; vgl. čech. volavka šedá), цапля, обыкновенная сѣрая цапля, чапура.

šednosć & **šedny,** dial. FF. st. šydnosć & šydny, s. d.

šedriś (w Grz.-D.) = šćedriś, s. d.

šej mudrej mudrej (Vlsl.)
Jodellaute, звуки фистулы.

šejc, a, m. mit Dem. **šejcyk,** a, m. (asl. šьvьcь, os. šewc & šewčik, poln. szewc, čech. švec, kaš. šewc)
der Schuster, сапожникъ; *Vs. mem.*: **Šejc ze šylkom šyjo škórńe, kšajc drasty z głu,** der Schuster näht mit dem Pfriemen Stiefeln, der Schneider mit der Nadel Kleider.

šejcojski, a, e (abg. v. šejc)
zum Schusterhandwerk gehör., сапожный, сапожническій; **šejcojski** & **šejcojska bórša,** der Schusterjunge, -geselle.

šejcowańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 54, 46)
das Schustern, die Schusterei, das Schusterhandwerk, сапожничаніе, сапожное ремесло.

šejcowaś (-uju, -ujoš; Vb.impf. den. v. šejc; Br. C. 81, 25)
das Schusterhandwerk betreiben, заниматься сапожничаніемъ, сапожничать.
Komp.:
1) **póšejcowaś** (Vb. perf.)
eine Zeitlang schustern, посапожничать.

šejcowka, i, f. (v. šejcowy; Br. C. 83, 29)
die Frau des Schuhmachers, die Schuhmacherin; жена сапожника, сапожница;
2) e. Fl.-N.: das Schusterfeld od. dergl., названіе поля, равнины.

šejcowy, a, e (Adj. p. v. šejc)
dem Schuster gehörig, сапожническій; **šejcowa žona,** das Eheweib des Schusters.

šejcyk, a, m. (Dem. v. šejc; os. šewčik)
das Schusterlein, сапожнишка.

šekaś (-am, -aš; Vb. impf. on. abg. v. še; vgl. šakaś & śakaś)
auf Vögel wie z. B. Hühner še še še rufen, Vögel, Hühner scheuchen, пугать птицъ (курицъ) крикомъ, ше, ше, ше.

šeklinaŕ, ŕa, m. vulgär verd. aus **šćeklinaŕ** = šteklinaŕ, s. šteklin.

šełžog, a, m. (i. Krischow) verd. F. st. sułžog, s. d.

šelaki, a, e (st. wšelaki; ö. Grz.-D.; vgl. os. wšelaki)
manch einer, e, es, mancherlei, нѣкоторый, иной, разный.

šelink, a, m. (Chojn.; poln. szyling, čech. šiling; a. d. D. bz. Engl.)
der Schilling, шиллингъ.

šelma, y, m. & f. (os., čech. šelma, poln. szelma: a. d. D.)
der Schelm, Gauner, шельма, плутъ, мошенникъ; **wětšy šelma** bz. **wětša šelma** — **wětša gluka** (Sprichw.); je grösser der Schelm, desto grösser das Glück; im Vlsl. häufig: der Verführer eines Mädchens;
2) als leichter Schimpfname für unordentliche Kinder, какъ легкое ругательство для непорядочныхъ дѣтей: шельмецъ, плутъ; **ty šelma ńeŕešny,** du garstiger Schelm, du schmutziger Geselle;
3) *spec.* das wilde Tier (Jak. a. d. Čech.), дикое животное, звѣрь.

šelmojski, a, e (v. šelma)
schelmisch, scherzend, шельмоватый, плутоватый, лукавый, шутливый.

šelmojstwo, a, n. (os. šelmowstwo: v. šelma)
die Schelmerei, Gaunerei, das Schelmstück, Buben-, Gaunerstück, шельмовство, плутовство, мошеничество, мошеническая штука, продѣлка.

šelmowstwo, a, n. (obs. & dial.) = šelmojstwo, s. ob.

šelmowy, a, e (Adj. p. v. šelma)
dem Schelm, Gauner gehörig, шельмовской, мошенническій.

šelnik, a, m. (Moll. A. 59: aus asorb. *bčelnik = asl. *bъčebьnikъ; vgl. poln. pszczelnik, Waldmelisse, čech. včelník, Gartenmelisse)
der weisse Audorn, die Mariennessel *(Marrubium vulgare)*, шандра бѣлая.

šemŕak, a, m. (abg. v. šemriś se; Br. C. 54, 39)
1) der unruhige Mensch, *insb.* ein unruhiger Junge, der nicht still sitzen kann, безпокойный человѣкъ, особенно безпокойный мальчикъ, непосѣда; **šemŕaki,** die tollenden Buben;
2) *spec.* der Verursacher einer unruhigen Lage des Staates, Unruhestifter, виновникъ волненій въ странѣ, зачинщикъ (безпорядка).

šemŕeńe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 54, 39)
das Gewimmel, die trübe Lage, давка, тѣснота, толкотня; **mеŕweńe a šemŕeńe,** das Kribbeln & Wibbeln.

šemriś (-im, -iš; Vb. impf.; Uspr.; Bib. z. B. Ps. 105, 30; Tešn.; Br. C. z. B. 55, 2; perf.-praep. »**hob**«)
1) unruhig hin- u. herfahren, nicht stillsitzen können, tollen (bes. v. Kindern), безпокойно сновать, возиться, шумѣть (особенно о дѣтяхъ);
2) **šemriś se,** unruhig sich bewegen, wimmeln, schimmern, flimmern, безпокойно двигаться, кишѣть, мерцать.
Komp (1—4):
1) **hobšemriś** (Vb. perf.; Br. C. 54, 30)
a) umtollen, umschwärmen, носиться, возиться вокругъ чего.
b) unicher machen, verwirren, безпокоить, путать, сбивать съ толку, приводить въ безпорядокъ;
2) **hošemriś** (Vb. perf.)
durch unruhiges Gebaren etwas herunterstossen, herunterrankern (v. Kindern); неосторожнымъ движеніемъ столкнуть; **kótry jo tu lampu z blida hošemril,** welcher hat die Lampe da vom Tisch heruntergestossen?
3) **hušemriś** (Vb. perf.)
a) *tr.* ganz verwirren, совсѣмъ спутать, сбить съ толку;
b) *refl.* **huš. se,** aufhören sich unruhig hin- u. herzubewegen, zu tollen; прекратить безпокойно сновать взадъ и впередъ, прикратить возню; **hušemriśo se ned,** hört sogleich mit eurem Tollen auf!;
4) **našemriś se** (Vb. perf.)
sich durch unruhiges Gebaren ermüden, sich satt tollen; утомиться неосторожнымъ движеніемъ, набѣситься, навозиться; **něto sćo se dosć našemrili,** nun habt ihr genug getollt!.

[1]šen (Jer. 14, 12; Bar. 6, 14; a. d. D. ob-„schon"), Conj.
obschon, obgleich, хотя, если; vgl. ns. lěcrowno.

[2]šen ša šo, vulgär st. des schriftgem wšen wša wšo s. d.

šenc, vulgär st. des schriftg. wšęńc, s. d

šenkaŕ, ŕa, m. (Vlsl; a. d. D.) der Schenker, Schenkwirt, Gastwirt in den Nebendörfern (meist im Gegensatz zum kjarcmaŕ, Krüger, Gastwirt im Kirchdorfe z. B. in Papitz), шинкарь.

šenkaŕka, i, f. (Vlsl.; abg. v. šenkaŕ) die Schenkin, Schenkwirtin, шинкарка.

šenkaž, y, f. & **šenkaža,** e, f. (1. Mos. 32, 21; Uspr.; a. d. D. mit frz. Endg.)
1) das Geschenk, insb. das Geschenk in Naturalien, wie Butter, Eier, Wurst, Schinken, подарокъ, особенно натурой, какъ: масло, яйца, колбаса, ветчина;
2) in manchen Parochien nur das Hochzeitsgeschenk jeder Art (= posćonk), въ нѣкоторыхъ приходахъ только: свадебный подарокъвсякаго рода.

šenkowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schenken, Geschenk, дареніе, одариваніе, подарокъ;
2) *spec.* das Geschenk des Bräutigams an die neue Hausverwandtschaft (bes. im ö. Grz. D.) подарки жениха новымъ родственникамъ, свойственникамъ; dafür anderweit witawa, s. d.

šenkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; a. d. D.)
1) schenken (cf. pódariś), дарить;
2) *spec.* **šenkowaś se z někim** (z. B. Smol. II, 20) jemandem zu trinken anbieten, jemandem zutrinken; предлагать выпить кому, выпить за здорове кого; **Anka, pójź se ze mnu šenkowat,** Ännchen, komm & trink mit mir!

[1]šep šep, Lockruf der Schafe, призывной, приманивающій зовъ для овецъ, шепъ, шепъ!; vgl. pśe pśe.

[2]šep, a, m. & **šeṕ,** pja, m. (pl. šepy & šeṕe, dial. šepi & šepja; a. d. D.) der Schöppe, Gerichtsschöffe, Gerichtsbeisitzer, Gerichtsmann, засѣдатель, старшина (въ судѣ).

šepc, a, m. mit Dem. **šepcyk,** a, m. (Vlsl.; asl. čeрьсь, os. čěpc, poln. czepiec, čech. čepec; vgl. cepc) die Frauenhaube, чепецъ, чепчикъ.

Šepc, a, m. (v. šep-t-aś, flüstern, murmeln) der Schöps (e. Fluss), названіе рѣки: „журчащая рѣчка“.

šepcyck, a, m. (kos. Dem v. šepcyk, s. šepc, Vlsl.) das liebe Frauenhäubchen, чепчикъ.

šepcyk Dem. v. šepc, s. d.

šeṕeŕak, a, m. (abg. v. šeṕeriš; os. šepjerjak)
1) der struppige, borstige, widerhaarige Mensch, der Nörgler, взъерошенный, щетипистый человѣкъ, брюзга, воркунъ;
2) der Empörer (Br. C. 64, 5), мятежникъ, возмутитель, крамольникъ.

šeṕeraty, a, e (abg. v. šeṕeraś se; vgl. os. šepjerjawy)
1) sich emporsträubend, sträubend, struppig, widerhaarig, zänkisch, взъерошенный, топорщащійся, растрёпанный, всклоченный, упорный, упрямый, сварливый; **šeṕeŕaty clowek,** ein struppiger, borstiger, zänkischer Mensch; **šeṕeŕata** (dial. šeŕepata) **kóža,** rauhe Haut; **šeṕeŕaty keŕ, kóń,** ein struppiger Strauch, struppiges Pferd;
2) selten, sich brüstend, grosstuend, prahlend, prahlerisch, важничающій, хвастающій, спесивый, хвастливый.

šeṕeŕecy a, e (pt. praes. v. šeṕeriś)

widerhaarig, borstig, упорный, упрямый, щетинистый; **šeṕeŕecy byś** (Br. C. 86, 30), widerspenstig sein.

šeṕeŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Sträuben, das Grosstun, Prahlen, сопротивленіе, упрямство, хвастовство, важничаніе; **šeṕeŕeńe we głowe,** das Widerstreben im Kopfe, der Spleen (Br. C. 71, 22).

šeṕeriś (-im, iš; Vb. impf; asl. *šeperiti; os. šepjerić, čech. čepýřiti) & **šeṕeraś** (-am, -aš; asl. šeperati, os. šepjerjeć)
1) *tr.* emporsträubend machen: a) emporsträuben (z. B. ṕeŕe, das Gefieder, die Federn), ausbreiten (z. B. śidła, die Flügel), дѣлать топорщащимся, торчащимъ: а) топорщить, ерошить, щетинить, растопыривать; **nos šeṕeriś** (Św. Br. C.), die Nase rümpfen (gewagt!);
b) auftreiben, aufscheuchen, empören, нагонять, напугивать, возмущать;
2) *refl.* **šep. se**: a) sich sträuben, sich spreizen, сопротивляться, противодѣйствовать, тужиться, нужиться, надуваться; **paw se šeṕeri,** der Pfau schlägt ein Rad; **turk se šeṕeri,** der Truthahn bläht sich auf; **wón se šeṕeŕi ako turk** (Br. C. 96, 8), **ako jež** (Br. C. 64, 22), **ako rokitowy keŕ,** er sträubt sich wie ein Truthahn, wie ein Igel, wie ein Haarweidenstrauch; **co pak ten waš tam se šeṕeri,** was macht sich aber euer Junge dort breit?
Komp. 1—5:
1) **došeṕeriś se** (Vb. perf.) & **došeṕeŕaś se** (Vb. it.-impf.)
sich zur Genüge sträuben, spreizen, breit machen, допыжиться, дотужиться, додуться, досопротивиться;
2) **hušeṕeriś se** (Vb. perf.)
sich (vollauf) sträuben, spreizen, brüsten, напыжиться, натужиться, надуться, нахвалиться;
3) **našeṕeriś se** (Vb. perf.)
sich zur Genüge sträuben, spreizen, breit machen, до сыта напыжиться, надуться, нахвалиться, наважничать;
4) **rozšeṕeriś** (Verb. perf.) & **rozšeṕeŕaś** (Vb. it.-impf.)
zerzausen, всклокочить, растрепать, взъерошить; **włosy wót wětša rozšeŕone** (Br. C. 67, 2), von Wind zerzaustes Haupthaar;
5) **zašeṕeriś se** (Vb. perf.) & **zašeṕeŕaś se** (Vb. it.-impf.)
anfangen sich zu sträuben, aufbegehren (Br. C. 99, 44), запротивиться, вспылить; **zaš. se na někogo** (Br. C. 87, 30), borstig, unangenehm gegen jem. werden, непріятно относиьтся къ кому; **turk jo se tak zašeṕeril, až jo se pśewernuł,** der Truthahn hat sich so aufgebläht, dass er überkollert ist.

šepka, i, f. (abg. v. šep šep, s. d.; vgl. śipka)
das Kosewort für Schaf: Schäfchen, овечка.

šepłak, a, m. (Br. C. 87, 5) = šapłak, s. d.

šepłaś (-am, -aš; Vb. impf.; Św. Wk. 22) = šapliś, s. d.

šeplina, y, f. (ö. Grz.-D.; a .d. D. statt u. in Anlehng. an ceslina; vgl. šaplina)
die Schuppe, чешуя;

šepliś se (Br. C. 86, 15; 89, 50) nebst Komp. **zašepliś se** (Br. C. 64, 52) = šapliś se, s. d.

šepńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das einmalige, momentane Flüstern, Lispeln, однократное шептаніе, шушуканіе.

šepnuś, Vb. mom. zu šepotaś, s. d.

šepot, a, m. (asl. šьрътъ, os. šepot, poln. szept, čech. šept)

das Geflüster, Gelispel, шепотъ, шептаніе, шушуканіе;

šepotak, a, m. (abg. v. šepotaś; Br. C. 90, 44)
der Flüsterer, der Ohrenbläser, шептунъ, наушникъ, клеветникъ.

šepotańe, ńa, n.
das Flüstern, Lispeln, Zischeln, Raunen, шептаніе, шушуканіе.

šepotaś, Vb. int. zu šeptaś, s. d.

šepotaty, a, e (abg. v. šepotaś; vgl. os. šepotawy & šeptawy)
flüsternd, zischelnd, raunend, geflüsterhaft, шепчущій, шушукающій;
2) (Zwahr): heimlich, leise (v. der Sprache), тайный, тихій (въ разговорѣ).

šeptańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Flüstern, Lispeln, шептаніе, шушуканіе;
2) das Rasseln, (Jak.) шелестѣніе.

šeptaś (-am, aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**po**«; asl. šьрътati, os. šeptać, poln. szeptać, čech. šeptati) & **šepnuś** (st. šeptnuś, -nu, -ńoš; Vb. mom.; os. šepnyć & šeptnyć, poln. szepnąć, čech. šeptnouti) & **šepotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf.; os. šepotaś)
1) *act.* flüstern, lispeln, zischeln, „gischpern", ganz leise sprechen, versprechen (Krankheiten), шептать, шушукать, совсѣмъ тихо говорить; заговаривать, заклинать (болѣзни); **do huchowu šepnuś** (šepotaś), ins Ohr flüstern, raunen;
2) *refl.* **šepotaś se,** leises, flüsterndes Geräusch verursachen, производить тихій, шелестящій шумъ.

Komp. (*1—3*):
1) **hušeptaś** (Vb. perf.) & **hušepnuś** (Vb. mom.) & **hušepotaś** (Vb. int.-perf.)
a) ausflüstern, auszischeln, вышептать, вышушукать;
b) *refl.* **huš. se,** aufhören zu flüstern, zu lispeln, вышептаться, перестать шептать, шушукать;
2) **našeptaś** (-otaś)
a) in Menge, zum Überdruss flüstern, zischeln, нашептаться, нашушукаться.
b) *refl.* **naš. se,** sich satt u. müde flüstern, zischeln, нашептаться, нашушукаться до сыта.
3) **póšeptaś** (Vb. perf.) & **póšepnuś** (Vb. mom.) & **póšepotaś** (Vb. int.-perf.)
ein wenig flüstern, lispeln, zischeln, пошептать, пошушукать; **wětšyck jo póšepotał,** der gelinde Wind hat ein Weilchen gesäuselt.

šer, a, m. durch Apokope verd. a. šeŕeń, s. d.

šeŕ, i, f. (abg. v. šery; Kós.)
die graue Farbe, das Grau, сѣрый цвѣтъ, сѣрь.

šera, eje, f. (w. Grz.-D. šyra; subst. fem. v. adj. šery)
die Graue: Benennung einer graufarbenen Kuh, сѣрая: названіе сѣрошерстой коровы.

šerack, a, m. (Dem. v. šerak; os. šěračk)
1) der kleine Graukopf, das Graubärtchen (v. Menschen), сѣденькій, старичокъ (о людяхъ);
2) der kleine Grauschimmel, der Fliegenschnepper, die Graumeise (e. Vogel; bes. im ö. Grz.-D.) мухоклёвка, московка, малая синица.

šerak, a, m. mit Dem. **šerack,** a, m. (abg. v. šery; os. šěrak)

1) der Graukopf, der Graubart, der Greis, der Grauschimmel, сѣдая голова, сѣдая борода, старикъ, гнѣдосѣрая лошадь;
2) die graue Reinette (e. Apfelsorte), сѣрый ранетъ (сортъ яблокъ).

šeran, a, m. (v. šery; Br. C. 07, 42) die graue Reinette, сѣрый ранетъ.

šeraw, a, m. & **šerawa** y, f. (abg. v. šery)
1) der nachlässige Mann bz. die nachlässige Frau, die nichts auf ihr Äusseres geben und so grau u. verwahrlost aussehen, небрежный, неряшливый мужчина или женщина;
2) der „Graue" bez. die „Graue", „сѣрый" или „сѣрая"; meist nur im Pl. šerawy, ow, Benennung der myth. wilden graubehaarten Waldmenschen (vgl. Černý, Myth. Byt. 125).

šerawa, y, f. (abg. v. šery)
1) der graue Apfel, сѣрое яблоко; pl. šerawy, graue Äpfel, graue Reinetten (e. Apfelsorte); ebenso eine graue Birnsorte;
Name für eine graufarbige Kuh, названіе для сѣрошерстой коровы;
3) Schimpf- bz. Scherzname für eine alte ergraute Frau, бранное или мушливое прозвище для старой посѣдѣвшей женщины;
4) ein (graues) weibliches Gespenst, die Scheuche (Br. C. 86, 40), сѣрое (женское) привидѣніе, пугало; vgl. šeraw.

šerawina, y, f. & gew. **šerawiny,** ow, pl. (Gub.-D.; abg. v. šery) die Moosbeere, Moosbeeren, клюква.

šeřeń, ńa, m. (Hptm. & Sprwd.; asl. *čerênъ, poln. cierzeniec, čech. čeřen & čeřeň) das grosse Sacknetz zum Fangen von Fischen, das Fangnetz, der Kreuzhamen, der „Schering", der Setzhamen (mit 2 Bügeln, unten flach, an den Seiten und oben verschlossen, nur an der Vorderseite offen), сакъ для ловли рыбы; **ze šeřeńom łojś,** mit dem „Schering" fischen.

šeřepiś (dial.) durch Metath. aus šeperiś, s. d.

šeřeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. šery; perf.-praep. »**ze**«; asl. *sêrêti, os. dial. šěrjeć, poln. szarzeć)
1) grau werden, ergrauen, сѣрѣть, сѣдѣть, посѣдѣть;
2) beschlagen (v. eingelegten Früchten u. Räucherwaren), плѣсневѣть (о фруктахъ и копчёномъ мясѣ); **měso chopijo šeřeś,** das Fleisch beginnt zu beschlagen.

Komp. 1—3:
1) **hobšeřeś** (Vb. incoh.) ringsherum grau werden, beschlagen, стать сѣрымъ вокругъ, заплѣсневѣть; **jěšnica hobšeřejo,** die Wurst beginnt ringsherum zu beschlagen;
2) **hošeřeś** (Vb. incoh.; Stpl. Th. 12, 2) grau werden, ergrauen, сѣрѣть, посѣдѣть.
3) **zešeřeś** (Vb. incoh.)
a) grau werden, ergrauen, посѣрѣть, посѣдѣть; pf. praet. p. **zešeřony,** a, e (Br. C. 99, 35), ergraut (besser zešeřeły, s. d.);
b) völlig beschlagen, совсѣмъ заплѣсневѣть; **kšuški su zešeřełe,** die (eingemachten) Birnen sind ganz beschlagen.

šergojc, a, m. (w. Grz.-D.) & **šergowc,** a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.; a. d. D. „Scharr-holz, Scherr-holz, Scher-holz")

1) die Stange bz. die Hälfte einer gespaltenen Stange zum Belegen der Balken in der Scheune, im Stalle, жердь или половина расколотаго ствола для пастилки пола въ сараѣ или хлѣву;

2) *verallg.* ein langes Stück Holz, ein schmaler Balken, длинный кусокъ дерева, узкая балка.

šerik, a, m. (abg. v. šery; vgl. šerak)

1) der Graukopf, Graubart, сѣдая голова, сѣдая борода;

2) der Grauschimmel, die graue Reinette, гнѣдосырая лошадь, сѣрый раппъ;

3) der graue Schatten, das Schattengespenst, das Phantom; **wón jo šerika stšělił a huchaca kupił,** er (n. der Sonntagsjäger) hat ins graue Nichts (d. h. daneben) geschossen und den (mitgebrachten) Hasen gekauft.

šeriś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. šery; os. šerić so, poln. szarzyć się, čech. šeřiti se)

1) *tr.* grau machen (selten), дѣлать сѣрымъ, выкрасить въ сѣрый цвѣтъ, пугать, страшить;

2) *refl.* **šer. se** a) grau werden, grau erscheinen, ins Graue spielen, сѣдѣть, по-, отливать сѣрымъ цѣтомъ; **źeń se šeri** (Br. C. 1849, 48), der Morgen graut;

b) *spec.* in undeutlichen Rissen erscheinen, sich zeigen, являться вь неясныхъ очертаніяхъ, сѣрѣться; **tam přezy se něco šeri** (Br. C. 50, 3), dort vorn ist etwas nur in undeutlichen Umrissen sichtbar.

Komp.:

1) **hobšeriś** (Vb. pf.; Kós. Łuž. 87, 80) & **hobšeraś** (-am, aš; Vb. it.-impf.)

a) *tr.* ringsherum grau machen, всё вокругъ сѣрымъ сдѣлать, высѣрить; **hobšeřona drastwa,** das graue Gewand;

2) *refl.* **hobš. se,** grau werden, (Br. C. 86, 44), стать сѣрымъ, посѣрѣть.

šerizń, ni, f. & **šerizna,** y, f. (abg. v. šery; os. šěrizna, poln. szarzyzna)

1) die graue Farbe, Grauheit, сѣрый цвѣтъ; das Grau des Haares, das graue Haar, сѣдина;

2) der Rauhfrost, иней, изморозь; **sćěny buchu tłusćejše wót šerizny** (Br. C. 96, 49), die Wände wurden von Rauhfrost dicker;

3) *Fusicladium* (Br. C. 06, 9): eine Obstkrankheit, болѣзнь грушъ.

šerka, i, f. (Dem v. šera)

Kosename für eine graufarbige Kuh bez. Stute, ласкательное слово для сѣрой коровы или кобылы.

šerki, a, e (adj. dem. zu šery)

ein wenig grau, graulich, сѣроватый; subst. šerki, ego, m. & šerka, eje, f., Graukopf (schonender bz. kosender Ausdruck für altersgraue Leute), сѣдоволосый, старикъ, сѣдовласый старецъ.

šerko, a, m. (Subst. dem. v. Adj. šery) der Graubart, сѣдая борода; **stary šerko,** du alter Graubart.

šerkcwaty, a, e (abg. v. šerki)

gräulich, grau meliert, сѣроватый, сѣдоватый; **šerkowata broda** (Br. C. 88, 15), graumelierter Bart.

šerman, a, m. (abg. v. šery; Uspr.)

1) der Graumann, der grau angezogene Mann, весь въ сѣрое одѣтый человѣкъ, съ сѣдой бородой, волосами и усами; der Graukopf, сѣдовласый; bes. in der Schimpfrede: **ty sy dundyr šerman,** du bist der Teufel Graumann;

2) das graue Tier, bes. das graue Pferd (Hengst) & ein grauer Frosch, сѣрое животное, въ особенности сѣрая лошадь (жеребецъ), сѣрая жаба;

3) ein (graues) männliches Gespenst, сѣрое привидѣніе.

šero, a, n. (subst. neutr. v. adj. šery) 1) das Grau, das Graue, сѣрый цвѣтъ, сѣрь, сѣрость, сѣроватость; 2) der Graue: Schimpfname für alte, ergraute Männer старый хрѣнъ, старый хрычъ, старичишка; (**ty šero,** du Graukopf, Graubart!) und Benennung eines graufarbenen Ochsen (vgl. os. šěran), сѣрый: названіе для сѣраго вола;

3) *übertr.*: der Frost, морозъ; **šero pśez hokna glěda,** die Fenster werden grau vor Frost.

šeroń, ńa, m. (sw. Sor. & ö. Grz.-D.) = šeŕeń, s. d.

šerowaty, a, e (Chojn.; abg. v. šery; poln. szarowaty, vgl. os. šěrojty) ins Graue spielend, ein wenig grau, gräulich, grau, сѣроватый.

šerpašyja, e, f., vulg. verd. st. serpjašyja, s. d.

šeršel, a, m. (ö. Sprwd.) st. šeršeń, s. d. folg.

šeršeń, ńa, m. (asl. srъšenь, os. šeršeń, poln. sierszeń & szerszeń, čech. sršeň, dr.-polb. šarsén)
die Hornisse, оса шершневая, шершень; **ten jo kaž šeršeń,** der ist (jähzornig) wie eine Hornisse (bes. von unerzogenen Kindern u. ungezogenen jungen Leuten, wenn sie aufbrausen), бѣситься, вскипать, взбелениться, вспылить.

šeršeńeńe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 81, 25) das Erzürnen, die Erbitterung, die Aufregung, Unruhe, разгнѣваніе, озлобленіе, возмущеніе, волненіе.

šeršenik, a, m. (Dem. v. šeršeń; Br. C. 84, 35)
die kleine, junge Hornisse, молодая оса.

šeršeniś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. šeršeń; Br. C.; os. šeršenić so) wild werden, sich wütend geberden wie eine Hornisse, sich erbosen, sich erzürnen; озлобиться, разъяриться какъ оса; **w tom měsće se ŕapoco a šeršeni** (Br. C. 95, 7), in jener Stadt gibt es viel Lärm & Aufruhr (tobendes & wütendes Gebaren).

Komp.:

1) **našeršeniś se** (Vb. perf.)
sich hinreichend erbosen, zur Genüge ergrimmen, sich zur Sättigung erhitzen,назлиться, нагнѣваться вволю.

šery, a, e (asl. sêrъ, os. šěry, poln. szary, čech. šerý, kaš. šari; Comp. šeršy) grau, сѣрый; **šery nawlik,** die graue Nelke; **šera žalbija,** Salbei. — Beim Reiffrost pflegt der Niederwende zu sagen: **šery źěd ze šerym plašćom se póra,** der graue alte Mann mit dem grauen Mantel kommt angerückt (zieht ein).

šesć (asl. šestь; os. šěsć, poln. sześć, čech. šest, dr.-polb. sest, kaš. šesc) sechs, шесть; **stwerś, tśi stwerśi na šesć,** ein bz. drei Viertel auf 6 Uhr; **w šesćich,** um 6 Uhr; **pśedk & pó šesćich,** vor & nach 6 Uhr; **na poł šesćich,** halb 6 Uhr; **pó šesćoch,** je sechs; **na šesćoch graś,** zu sechsen spielen (nämlich Karte).

šesćel, a, m. (abg. v. šesć in Anlehng aus dem Dtsch.; Tauer)
das Sechstel, шестая доля, шестая часть, шестая.

šesćerak, a, m. & **šesćeraki,** a, e = šesćorak & šesćoraki, s. d.

šesćerica, e, f. (Subst. deriv. v. šesć; Hptm.)
die Sechszahl, число шесть, шестерка.

šesćery, a, e = šesćory, s. d.

šesćnasćo & **šesćnasty,** a, e (Zw.) = šesnasćo & šesnasty, s. d.

šesćńeźelnica, e, f. (aus šesć + ńeźelnica, v. ńeźela; Uspr.)
die Sechswöchnerin, родильница.

šesćorak, a, m. & **šesćerak,** a, m. (abg. v. šesćory; vgl. poln. sześciorak nb. szostak & čech. šesterák nb. šesták)
der Sechser, das Sechspfennigstück (ehemalige), зексеръ, монета въ шесть пфенниговъ.

šesćorakery, a, e (abg. v. šesćory; vgl. šesćoraki)
sechserlei, шести родовъ.

šesćoraki, a, e & **šesćeraki,** a, e (os. šěsćoraki, poln. sześcioraki, čech.-slovk. šestoraký, kaš. šescoraći)
sechserlei, шести родовъ.

šesćory, a, e & **šesćery,** a, e (asl. šesterъ, os. šěsćory, poln. sześciory, čech. šesterý, dr.-polb. sestarē)
1) sechsfach, шестеричный; **pó šesćoru & na šesćoru,** auf sechsfache Weise, sechsfach;
2) bei den *pluralia tantum*: sechs; **šesćore źuŕa,** sechs Türen.

šesćrogac, a, m. (Br. C. 84, 30)
der Sechsender (Hirsch), олень о шести отросткахъ.

šesćźaset (asl. šestь desętъ, os. šěsćdźesat, poln. sześćdziesiąt, čech. šedesát, dr.-polb. sestdeśōt, kaš. šescdzesąt)
sechzig, шестьдесятъ;
šesć-a-še- sćźaset, sechsundsechzig.

šesćźasetka, i, f. (os. šěsćdźesatka)
die Zahl Sechzig, число шестьдесятъ.

šesćźasety, a, e (asl. *šestьdesętyjь, os. šěsćdźesaty, poln. sześćdziesiąty, čech. šedesátý, kaš. šescdzesti)
ddd. sechzigste, шестидесятый;
tśi-a-šesćźasety, der dreiundsechzigste.

šesćźesut (Jak.; n: ę) = šesćźaset, s. d.

šesnack, a, m., Dem. v. šesnak, s. folg.

šesnak, a, m. mit Dem šesnack, a, m. (abg. v. šesnasćo; os. šěsnak)
der Gulden (eig. der „Sechzehner“ = das Geldstück von 16 guten Groschen = 20 Neugroschen), гульденъ.

šesnasćo (asl. šestь na desęte, os. šěsnaće, poln. szesnaście, čech. šestnáct, dr.-polb. sestnadést, kaš. šescnôsce)
sechzehn, шестнадцать.

šesnasty, a, e (asl. šestьnadesętyjь, os. šěsnaty, poln. szesnasty, čech. šestnáctý, dr.-polb. sestnóstē, kaš. šescnôsti)
ddd. sechzehnte, шестнадцатый.

šestka, i, f. (os. šestka, poln. szóstka, čech. šestka)
die Sechszahl, die Sechs, insb. die Sechs im Kartenspiel, число шесть; шестёрка (карты).

šesty, a, e (asl. šestъ, os. šesty, poln. szósty, čech. šestý, dr.-polb. śestē)
ddd. sechste, шестой.

šešeŕaty, a, e (abg. v. šešeriś; Br. C.; os. šešeıjaty)
struppig, verworren, взъерошенный, растрёпанный, безпорядочный.

šešeŕeńe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 05, 15)
der Wirrwarr, суматоха, безпорядица, бѣготня, путаница.

šešeriś (-im, -iš; Vb. impf.; os. šešerić)
1) *tr.* struppig, verworren machen, взъерошить, растрепать, спутать;
2) *refl.* **šeš. se,** struppig, verworren werden, взъерошиться, растрепаться, запутаться, сбиться.

šew, a, m. mit Dem. **šewk,** a, m. (w. Grz.-D.), dial. FF. st. šaw & šawk, s. d.

šeźiwy, a, e (Wo. Ps. 6, 8; asl. *sêdívъ, os. šedźiwy, poln. szedziwy, čech. šedivý)
altersgrau, ergraut, alt, сѣдой отъ старости, посѣдѣлый; старый, ветхій.

škapiś (-im, -iš; Vb. impf.; Chojn.; vgl. ns. štapiś)
sticheln, schmähen, язвить, у- кого-нибудь словами, поносить, позорить кого, клеветать на кого.

škara, y, f. (v. Wz. sker, spalten; Chojn.; vgl. ns. škaroblina)
die Ritze, die Spalte, трещина, щель, скважина.

§škaŕada, y, f. & **škarada,** y, f. (Musk. & Sftbg. D.) = škaŕeda, s. d.

škaradło, a, n. (v. škar-aś; Br. C. 10, 22; os. škaradło)
die Ofenkratze, Baumkratze, скребокъ (печной), чесалка, карда.

§škaŕadny, a, e & **škaradny,** a, e (Musk. & Sftb. D.) = škaŕedny, s. d.

škarak, a, m. (abg. v. škaraś; vgl. os. škaradło)
1) Instrumente: a) der Zahnstocher, зубочистка, ковырялка; b) der Pfeifenräumer (aus Draht), чубучникъ, гусаръ (проволока со щеткою для чистки трубокъ);
2) auch Personen: a) ein Mensch, der stichelt, также люди: человѣкъ, колющій, язвящій, задирающій кого словами;
b) ein Junge, der Hunde mit dem Stocke reizt, der „steckert“, мальчикъ, дразнящій собакъ палкой.

škarańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Stochern, das Schüren, Aufrühren, Aufwiegeln, ковыряніе (въ зубахъ), размѣшиваніе (угольевъ); поджиганіе, подстреканіе, подущеніе, подговариваніе;
2) unpassend: die Stichwahl (Św.; Br. C. 12, 4).

škaraŕ, ŕa, n. (abg. v. škaraś; Br. C.)
1) der Stocherer;
2) der Schürer, Aufrührer, Störenfried (Br. C. 96, 21), мятежникъ, бунтовщикъ, крамольникъ, возмутитель; **škaraŕ a štyŕaŕ** (Br. C. 88, 14), der Aufrührer und Aufwiegler.

škaraś (-am, -aš; Vb. impf.; perf., praep. »**pó**« bz. »**ra**«; os. škarać; wahrscheinlich aus šparaś, šparać entstanden, s. d. & **škarnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. škarnyć) & **škarowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. škarować; — nur i. Komp.)
1) stochern (Hptm. L.), тыкать, ковырять; **šeršeńam do gnězda škarnuś,** den Hornissen (momentan, einmal) ins Nest stochern; ironisch für Billard spielen: **w kjarcme nahukńo bulaś, škaraś, typaś** (Br. C. 80, 7), in dem Wirtshaus lernt er kegeln, Billard spielen, tippen (Karten spielen);
2) schüren, aufrühren (z. B. hogeń, Feuer), aufwiegeln (z. B. lud, das Volk), мѣшать, размѣшивать (уголья); подстрекать, возмущать, подущать; **wójnske płome škaraś** (Br. C. 58, 9), den Kriegsbrand schüren; *euph.* **škarnuś,** brandstiften, поджигать.

Komp. (1—10):

1) **doškaraś** (Vb. perf.)
erschüren, durchschüren, etwas aufrühren, erreichen, bis zu Ende aufwiegeln, довозмутить, довзбунтовать;

2) **hobškaraś** (Vb. perf.) & **hobškarowaś** (Vb. freq.-impf.)
um etwas herum schüren, aufrühren, aufwiegeln, beschüren, вокругъ чего возмущать, бунтовать, подстрекать, подущать;

3) **hoškaraś** (Vb. perf.) & **hoškarnuś**

(Vb. mom.) & **hoškarowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) herabschüren, beschüren, umschüren;
b) herabschürfen, herabkratzen (Br. C. 91, 10), соскрести;
c) herabsteckern, mit e. Stange herabschlagen (z. B. jabluka, Äpfel), сбивать, шестомъ (напр. яблоки).
4) **huškaraś** (Vb. perf.) & **huškarnuś** (Vb. mom.) & **huškarowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ausstochern (Hptm.), durch Schüren heraustreiben (Br. C. 95, 29), вычистить, выковырять; вытать, вытащить размѣшиваніемъ, **my smy psa, jěža** (atd.) **huškarali,** wir haben den Hund (aus der Hütte), den Igel (aus seinem Versteck) herausgestochert;
b) ausschüren, durch Schüren, Aufrühren, Aufwiegeln hervorlocken, verursachen, подстрекать, возмущать, вызывать, возстаніе, бунтъ;
5) **naškaraś** (Vb. perf.)
anschüren, in Menge aufrühren, viel aufwiegeln, навозмутить, наподстрекать, навзбунтовать;
6) **pódškaraś** (Vb. perf.) & **pódškarnuś** (Vb. mom.)
unterhalb einer Sache schüren;
7) **póškaraś** (Vb. perf.; os. poškarać & dial. poškerać) & **póškarowaś** (Vb. freq.-impf.)
1) *abs.* ein wenig, ein Weilchen schüren, aufrühren, aufwiegeln, reizen, necken: ein wenig stochern, повозмутить, побунтовать, подразнить, поподтрунить, поковырять;
2) *tr.* & *intr.* **pósk. někogo** & **někomu,** jem. reizen, necken (insb. ein Kind, einen Hund u. dergl.), aufwiegeln (das Volk), подразнить, подзадорить (въ особенности ребенка, собаку и подобное), подстрекать, возмущать (народъ);
8) **pśeškaraś** (Vb. perf.) & **pśeškarnuś** (Vb. mom.)
durchschüren, durch Schüren, Aufwiegeln vereiteln, verhindern, мѣшать, препятцтвовать, разстраивать (планъ), подговоромъ, возмущеніемъ, подстреканіемъ;
9) **rozškaraś** (Vb. perf.) & **rozškarnuś** (Vb. mom.) & **rozškarowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auseinanderschüren, durch Schüren, Aufrühren, Aufhetzen auseinandertreiben, vereiteln; aufreizen, aufhetzen; in Unruhe, Zorn versetzen, erzürnen, раззадоривать, подговоромъ, возмущеніемъ, подстреканіемъ разогнать, помѣшать, воспрепятствовать, раззадорить, распалить, разгнѣвить; **rozškaraj w pjacu hogeń,** wirf die Glut im Backofen auseinander (vor dem Einschieben der Brote);
10) **zaškaraś** (Vb. perf.) & **zaškarowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zuschüren, zuhetzen anfangen, завозмутить, завзбунтовать, заподзадорить;
b) hineinschüren, hineinhetzen;
c) beim Schüren, Hetzen verlieren.

škaŕaźiś & **škaraźiś** (Sftb. & Musk.-D.) = škaŕeźiś, s. d.

škarba, y, f. (obsol.; a. d. D.: ahd. scërf, mhd. schërf; vgl. poln. skarb, Schatz)
das Scherflein, лепта.

škarda, y, f. (Jak. Marc. 12, 42) statt škarba, s. ob.

škaŕeda, y, f. (asl. *skaręda, os. škerjeda, poln. szkarada, čech. škareda)
1) der Unflat, Schmutz, Hässlichkeit, die Stänkerei, грязь, нечистота, мерзость, скверность, гадость, вонь;
2) Ränkesucht, страсть къ интригамъ.

škaŕedny a, e (asl. *skarędьnъ, os. škerjedny, poln. szkaradny, čech. škaredny)
schmutzig, garstig, grundhässlich, unflätig, ränkesüchtig, скверный, гадкій, гнусный, безобразный, отвратительно грязный, сальный, похабный, грубый, хитрый, коварный.

škaŕedy, a, e (Jak.; asl. skarędъ, čech. škaredý. — Adv. škarjeże)
schmutzig, garstig, hässlich, грязный, сальный, мерзкій, гнусный, гадкій; vgl. škaŕadny.

§**škaŕedźaŕ,** ŕa, m. (v. škaŕeźiś; ö. Grz.-D.; os. škerjedźeŕ
der Stänkerer, Störenfried, вонючка, пролаза, проныра, спорщикъ, сварливецъ, сѣятель зла и неурядицъ.

§**škaŕeźiś** (-im, -iš; Vb. impf.; Chojn.; asl. *škarěditi vgl. skarędovati, os. skerjedźić, čech. škarediti)
1) verunreinigen, загрязнять, замарать, запачкать, сквернять;
2) stänkern, Händel suchen, сѣять раздоръ, заводить ссору, придираться, приставать къ кому.

škarl, a, m. (ö. Grz.-D.; vgl. ns. skal)
die Rekognoszierungsbiene, пчела-развѣдчикъ; pl. **škarle,** die Rekognoszierungsbienen, die den Platz für den Schwarm vorher aufsuchen, пчелы-развѣдчики, ищущія мѣста для роя.

škarnuś, Vb. mom. zu škaraś, s. d.

škaroblina, y, f. (Hptm. L.; v. Wz. sker, spalten; vgl. os. škarba & škałba, škałoba, čech. škarba, škarbina)
die Spalte, Ritze, Kluft, die natürl. Kerbe, щель, трещина, скважина, разсѣлина (въ скалѣ), пропасть, ущелы.

škawŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Kreischen, Belfern, Labern, sinnlose Schwatzen, визгъ, пискъ, пронзительный крикъ, лаянье, тявканье, ворчаніе, пустословіе, безсмысленная болтовня.

škawriś (-im, -iš; perf.-praep. »**ze**«; Hptm. L.; Vb. impf. on.; asl. *skvariti, os. škawric & škewrić, poln. skwarzyć, čech. škvařiti)
1) kreischen, schreien, belfern, kläffen, визжать, пищать, кричать, лаяться, браниться, грызться;
2) *verallg.*: labern, dahlen, sinnlos reden, молоть, болать вздоръ, пустобаять, пустомелить, барагурить, говорить, безсмыслицу.

škit, a, m. (vereinzelt dial. neb. šćit, s. d.; Br. C. 12, 39)
der Schild.

škjarcańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Kreischen, Knacken, Krachen, Knarren, Krazzen (Br. C. 87, 22), визгъ, пискъ, шумъ, трескъ, грохотъ, скрипъ, царапаніе;
2) das Schreien, Kreischen, Quieken, Quaken, крикъ, визгъ, пискъ, кваканье.

škjarcaŕ ŕa, m. (abg. v. škjarcaś; Uspr.)
der Kreischer, визгунъ, пискунъ; spec. der Asthmatiker, страдающій астмой; **ja som južo taki škjarcaŕ,** ich bin schon so ein kurzatmiger Mensch.

škjarcaś, (-ym, -yš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«, Ns. & Grz.-D.; asl. skvrъčati, os. škrěčeć, poln.

skwarczeć, čech. skvrčeti; vgl. skjarcaś) & **škjarkotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.)

1) kreischen, knacken (Chojn.); krachen, визжать, пищать, скрипѣть, шумѣть, трещать, грохотать; **bomy škjarcachu** (Br. C. 90, 52), die Bäume krachten, knackten (vor Frost);

2) schreien, kreischen (v. Kindern), krakeln (v. klirrenden Schreien der Hühner, wenn sie vergnügt sind), quieken (v. jungen Tieren z. B. Katzen, auch: laut quaken (v. Fröschen), кричать, визжать, пищать (о дѣтяхъ), кудахтать (о курахъ), мяукать (о кошкахъ), также: громко квакать (о лягушкахъ); **ta ńamožo spiwaś, ta jano škjarcy,** die da kann nicht singen, sie kreischt nur; **a ńedej žedna kura wó tebe škjarcaś** (Br. C.), und es soll kein Hahn nach dir (um dich) krähen!; **kokoše škjarkotachu** (Br. C. 75), die Hennen krakelten;

3) *übertr.* knarren (v. Türen u. ä.), mit weinerlicher (kreischender) Stimme sprechen (Br. C. 73, 16), скрипѣть (о дверяхъ), говорить, плаксивымъ, визгливымъ голосомъ.

Komp. (*1—3*):

1) **naškjarcaś** (Vb. perf.)

zum Überdruss, Verdruss schreien, kreischen, накричаться, навизжаться до (пресыщенія); **wón jo mě głowu naškjarcał,** er hat mir den Kopf voll gequäkt;

b) *refl.* **naškjarcaś se,** sich (mit unreiner Stimme) müde schreien, müde kreischen, накричаться, навизжаться до усталости;

2) **póškjarcaś** (Vb. perf.)

ein Weilchen kreischen, knarren, повизжать, попищать, поскрипѣть, потрещать;

3) **zaškjarcaś** (Vb. perf.)

anfangen zu kreischen, knarren, завизжать, запищать, заскрипѣть, затрещать;

škjarcaty, a, e (abg. v. škjarcaś)

schreiig, kreischig, крикливый, шумливый, визгливый, пискливый; **wón ma škjarcatu rěc,** er hat eine kreischige Sprache.

škjarkotaś, Vb. int.-impf. zu škjarcaś, s. ob.

škjawriś (w. Sprb. & Grz.-D.) = škawriś, s. d.

škla, škle, f. & **šklica,** e, f. (selten) mit Dem. **šklicka,** i, f. (asl. *stъklja, os. škla & šklička, poln. szkło, n., Glas, čech. sklo, m. Glas)

die Schüssel (urspr. eig. „die Glasschale"), блюдо, миска; **ze škle jěsć,** aus der Schüssel essen; **do škle hukidaś** bz. **huscyniś,** in die Schüssel austun; **tam kopica źiśi do škle glěda** (Br. C. 90, 24), dort ist ein grosser Kindersegen.

šklanica, e, f. (w. Grz.-D.; cf. os. šklenca)

die Glasscheibe, оконное стекло.

šklanicany, a, e (abg. v. šklanica; w. Grz.-D.)

gläsern, стекляный.

šklica, e, f., Dem. v. škla, s. d.

šklicka, i, f. (Dem. v. šklica; os. šklička)

1) die kleine Schüssel, das Schüsselchen (bes. aus Ton), блюдечко, мисочка; **dupjaŕska šklicka,** das Taufbecken; **šklicki a łžycki,** Schüsseln & Löffel; **z prozneje šklicki ńesłoźi, rownož złośana była** (Sprichw.), aus einer leeren Schüssel schmeckt es nicht, auch wenn sie golden wäre;

2) *spec.* a) die Kaffeeuntertasse, кофейное (чайное) блюдце; b) das Eichelnäpfchen (in dem die Eichel sitzt), чашечка у жолудя, плюсна;

c) das Plätschersteinchen, плоскій каменикъ; **šklicki gótowaś** (=tetśerowaś), Plätschersteinchen übers Wasser werfen.

šklisko, a, n. (Magn. v. škla; Chojn. & a.)
die grosse Schüssel, большое блюдо, большая миска, блюдище, мисище.

škloba, y, f. (a. d. D. > mlat. *Sclavus* u. dies a. d. Slav.)
der Sklave, рабъ, невольникъ.

šklobaŕ, ŕa, m. (abg. v. škloba; Br. C. 93, 32)
der Sklavenhändler, торгующій невольниками.

šklodaŕ (Hptm. L.), dial. verd. st. šlodaŕ, s. d.

škobźenk, a, m. & **škobźeńk,** a, m. & **škobźeńkowy,** a, e dial. FF. st. škowronk & škowronkowy, s. d.

škobronašk, a, m. (Dem. v. škobronk, s. folg.)
die kleine liebe Lerche, маленькій, милый жаворонокъ.

škobronašk (dial.) st. škobronašk, s. ob.

škobronk, a, = škowronk, s. d.

škobŕonk, a, m. & **škobŕońk,** a, m. (dial.) st. škobronk, s. ob.

škobronkowy, a, e = škowronkowy, s. d.

škobŕonkowy, a, e (dial. st. škobronkowy, a, e; Adj. poss. v. škobŕonk)
der Lerche gehörig, Lerchen-, жавороночный; **škobŕonkowa twaŕ,** f. u. dial. & **škobŕonkowy twar,** m. Fr.
das Zwergfilzkraut, Zwergschimmelkraut (*Filago minima A.*). войлочная трава, повелика, привитница.

škóda, y, f. (a. d. D.; os. ,čech., russ. škoda, poln. szkoda, kaš. škoeda)
der Schade, Schaden, ущербъ, убытокъ, вредъ, изъянъ,. бѣда (недугъ, боль, порча); **sebe škódu scyniś,** sich einen Schaden tun (durch Verrenkung der Glieder u. dergl.); **to jo na škódu** bez. **ze škodu,** das ist schädlich; **ty sy wele pił, to buźo tebe na škódu,** du hast viel getrunken, das wird dir schaden; **ten buźo tebe ku škóźe,** der wird dir schaden; **někomu za škódu stojaś** (Br. C. 52, 10), jem. zu schaden trachten; **škódu nacyniś** bz. **naźěłaś,** Schaden anrichten, tun, stiften.

škódaŕ, ŕa, m. & pl. **škodaŕe,** ŕow, m. (Chojn.; abg. v. škoda)
der erste, bz. die ersten Zähne b. d. Kindern, молочный зубъ (у дѣтей).

škódnosć, i, f. (abg. v. škódny)
die Schädlichkeit, вредность,

škódny, a, e (v. škóda)
schädlich, nachteilig, gefährlich, вредный, убыточный, бѣдовый, опасный, рискованный; **škódne wěcy,** schädliche Dinge.

škodowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Erleiden von Schaden, понесеніе убытковъ, испытаніе несчастья, претерпѣніе нужды;
2) das Zufügen von Schaden, die Schädigung (Br. C. 94, 4), нанесеніе вреда, оскорбленія, оскорбленіе.

škodowaś (-ujom, -ujoš; Vb. impf. den. v. škoda; perf.-praep. »**ze**«; os. škodować, poln. szkodować, čech. škodovati)
1) (něco, na něcym) Schaden haben, Schaden erleiden (an etw.), einbüssen (etwas, bei etw.), терпѣть, понести убытки, лишиться, потерять; **na Nowakojc kuble jo naš nan wele pěńez škódował,** bei der Bewirtschaftung bz. beim Verkauf von Noacks Gut hat unser Vater viel Geld eingebüsst;
2) neuerdings im Br. C. auch vereinzelt škódowaś někomu: jemandem Schaden zufügen, jemanden

schädigen, нанести вредъ, оскорбленіе, оскорбить;
3) *refl.* **škódowaś se** (Br. C. 94, 33), geschädigt werden, Schaden leiden, sich selbst schädigen, потерпѣть убытки, испытать несчастіе, повредить себѣ;
Komp.:
zeškódowaś (Vb. perf.)
a) *intr.* Schaden erleiden, geschädigt werden, испытать несчастіе, потерпѣть убытки;
b) *refl.* **zešk. se,** sich beschädigen, ушибаться.

škogŕenk, a, m., **škogŕeńk,** a, m. & **škogŕonk,** a, m. dial. verd. FF. st. škowronk, s. d.

škójźeś & **škójźówaś** (dial.) st. škóźeś & škóźowaś, s. d.

škopon, a, m. mit d. Dem. **škoponk,** a, m. (a. d. D.: »Schoppen«, Schaff, Scheffel; vgl. poln. szkopiec, čech. škop)
der Tiegel, плавильникъ, тигель; **zelezny škopon,** der eiserne Tiegel.

škoponk, a, m. (Dem. v. škopon)
das Tiegelchen, тигелекъ, плавильничекъ.

škóra, y, f. mit Dem. **škórka,** i, f. (asl. skora, os. čech. skora, poln. skóra, dr.-polb. sküra & skůrka, kaš. skóra)
1) *allg.* die Rinde, кора (вообще);
2) *übertr.*: a) die Kruste von Schmutz, Schlamm u. dergl. über etwas, кора грязи, ила вокругъ чего; — b) *spec.* **škórka,** die Brotrinde; **wótbita škórka,** die vom Brosam losgelöste Brotrinde;
3) *dial.*: die Haut des Menschen (ö. Cottb. & Sprb., Musk. D.), человѣческая кожа; **na škóru stupaś někomu,** jemandem auf die Fersen treten, hart zusetzen, zum Bekenntnis zwingen.

škóraty, a, e (v. škóra)
rindig, mit dicker Rinde versehen, мѣющій кору, корку; имѣющій толстую кору; **škóratu drastwu se zeblac** (Br. C. 81, 34), sein unzugängliches Wesen ablegen.

škórbina, y, f. (Br. C. öft.: asl. *skrъbina, čech. škarbina; cf. škaroblina)
1) die Spalte, Ritze, щель, трещина, скважина;
2) die Scherbe von einer Flasche u. dergl., бутылочные черепки.

škórbinaty, a, e (abg. v. škórbina)
reich an Spalten, Ritzen, Scherben, изобилующій трещинами, щелями, обломками; **naš podomk lažašo škórbinaty na zemi** (Br. C. 99, 38), unser Hausrat lag in Scherben zerschlagen auf der Erde.

škórc, a, m. mit Dem. **škórcyk,** a, m. (asl. skvorьсь, os. škórc & škórčik, poln. skorzek & skorzeń, dr.-polb. sküråc)
der Star, скворецъ; (*Sturnus vulgaris*, e. Vogel); **wódny škórc,** der Wasserschmätzer (*Cinclus aquaticus*; **škórc škjarcy a (w)ŕašći,** der Star schreit & kreischt (beim Singen); **mlode škórcy se źeru,** die jungen Stare schreien; **ten jo taki ako škórc, ten jo taki pšawy škórc,** das ist so ein rechter Star (von einem kleinen halsstarrigen Jungen, der recht haben will).

škórcowy, a, e (Adj. p. v. škórc)
dem Star gehörig, скворечный. **škórcowe gnězdo,** das Starnest.

škorcycka, i, f. (kos. Dem. v. škórka zu škóra; os. skórčička)
die liebe Brotrinde, любимая корка хлѣба.

škórcyk, a, m. (Dem. v. škórc)
der kleine, junge Star, маленькій, молодой скворецъ;

škórcyny, a, e (Adj. p. v. škórka)
1) zu der Brotrinde gehörig, относящійся къ коркѣ хлѣба;
2) dem Häutchen gehörig, относящійся къ кожицѣ, плёнкѣ, перепонкѣ;

škóriny, a, e (Adj. p. v. škóra) zur Rinde gehörig, относящійся къ корѣ (вообще);

škórka, i, f. (Dem. v. škóra; os. skórka) die kleine Rinde, Kruste, insb. die Brotrinde, маленькая корка, корочка, вь особенности хлѣбная корочка; **klěb bu (běšo) wót škórki** (Uspr.), das Brot platzte auf (war aufgeplatzt), d. h. das Brotinnere (der Brosam) hat (hatte) sich (infolge allzugrosser Hitze des Backofens) von der (oberen) Rinde gelöst; **klěb jo se škórki pušćił,** das Brotinnere (der Brosam) ist von der (oberen) Rinde abgeplatzt, abgesprungen; **hogeń jo škórku wótbił,** die (allzugrosse) Hitze hat die (obere) Rinde (vom Brosam) abgelöst.

škórń, ńa, m. (w. Grz.-D.) = škórńa, s. folg.

škórńa, ńe, f. mit Dem. **škórnicka,** i, f. (asl. *skorьnja, os. škórnja, poln. skornia, čech. skorně & škorně, dr.-polb. sk̇ürné, pl., kaš. skoeŕńa) der Stiefel (von Leder), сапогъ кожаный); pl. **škórńe,** Stiefeln.

škoŕńaŕ, ŕa, m. (abg. v. škórńa; Vlsl.) der Stiefelmacher, Schuster, сапожникъ;

škórńawa, y, f. (abg.v. škóra bz. škórńa) 1) die Lederbirne d. h. eine Birnenart mit vielen Eisenflecken, die der Rinde gleichen, груша съ твердой кожурой; 2) ein Fl.-N., jedenfalls Benennung der Gegend um einen solchen im Felde stehenden Birnbaum herum, названіе равнины, поля;

škorńawka, i, f. (Dem. v. škórńawa) eine kleinere Sorte von Lederbirnen, сортъ грушъ съ твердой кожурой.

škornica, e, f. (Dem. v. škórńa; Vlsl.) 1) der Stiefel, сапогъ; 2) der Lederschuh, Schuh, кожаный башмакъ, башмакь; 3) der Stiefelschaft (Br. C. 90, 20), голенице.

škórnicka, i, f. (Dem. v. škórnica) das Stiefelchen, сапожокъ; pl. **škórnicki,** a) die Stiefeletten, потинки, штиблеты; b) die Kinderstiefeln, дѣтскіе сапожки.

škórńowy, a, e (Adj. poss. v. škórńa) zu den Stiefeln gehörig, Stiefel-, сапожный; **škórńowy złoźej** (Br. C. 97, 1), der Stiefeldieb.

škóroblica, e, f. mit Dem. **škóroblicka,** i, f. (Peit D.) = škórodwica, s. d.

škórodej & **škórodwej,** gen. **škórodẃe,** f. (asl. *skvrady vgl. skvrada, os. škorodej, poln. skowroda) 1) das Plinzeisen, сковорода; 2) Moll. A. 100—102 = škórodwica: wela škórodej, grosser Wegerich grosser Wegebreit (*Plantago maior*), большой попутникъ, подорожникъ; mała škórodej, Klein Wegerich, spitziger Wegebreit (*Plantago minor*), малый попутникъ, — подорожникъ; wódna škórodej, Wasser-Wegerich, Froschlöffel (*Alisma plantago*), баралья трава, водяной подорожникъ.

škordija, e, f. (Hptm.) = škórodej, s. d.

škórodlica, e, f. & **škórodlicka,** i, f. (w. u. ö. Grz.-D.) = škórodwica (-icka), s. folg.

škórodwej, ẃe, f. = škórodej, s. d.

škórodwica, e, f. mit Dem. **škórodwicka,** i, f. (abgl. v. škórodej) der Wegerich, Spitzwegerich, das lanzettblätterige Wegebreit *(Plantago* bz. *Plantago lanceolata L. A.)*, попутникъ, подорожникъ съ острыми ланцетовидными листьями; **šyroka škórodwica,** das grosse

Wegebreit, der grosse Wegerich *(Plantago maior L. A.)*, большой попутникъ, — подорожникъ.

škořonk, a, m. & **škořońk,** a, m. (um Drebkau) dial. verd. FF. st. škowronk, s. d.

škórodwicka, i, f. (Dem. v. škórodwica) der mittlere Wegerich *(Plantago media L.)*, среднiй попутникъ, — подорожникъ; **huzka škórodwicka,** der schmalblättrige Wegerich *(Plantago minor)*, попутникъ, подорожникъ съ узкими листьями.

škórowaty, a, e (abg. v. škóra) rindenartig, rindenähnlich, eine Schmutzschicht bildend, enthaltend, корообразный, грязную кору образующiй, — содержащiй; **škórowate nogi** (Uspr.), mit einer Schmutzschicht, mit Schlamm bedeckte Füsse.

škórp, a, m. bz. **škórpa,** y, f. (Chojn.; vgl. poln. skorupa, čech. skořepa, dr.-polb. sküråup, kaš. skoerepa)

1) der Umschluss eines irdenen Dinges; die Schale, чаша, миска (глиняная);

2) das um einen irdenen Topf gelegte Drahtgeflecht (=hobšěgńony gjarnc), глиняной горшокъ обхватывающая проволочная плетенка.

škórpinak, a, m. (abg. v. škórpina) das Schalentier, Krustentier; die Schnecke, ракообразное, скорлупчатое, черепохожное животное, улитка.

škórpina, y, f. mit Dem. **škórpinka,** i, f. (os. skorpina & skorpinka bz. škorpina & škorpinka, poln. skorupina, čech. skořepina & skořepinka; vgl. asl. skralupa)

1) die harte Schale (v. Früchten, insb. v. Nüssen), твердая скорлупа; **jabłukowa škórpina,** die Schale eines ausgeschabten Apfels; **jajowa škórpina** die Eierschale;

2) *spec.* die Muschelschale, Muschel, Austernschale; die Krebsschale (Chojn.); створъ раковинный, раковина, устричная раковина; раковая скорлупа; der Kelch der Eichel (Chojn.), чашечка жолудя; der Schild der Schildkröte, броня черепахи.

škórpinaty, a, e (abg. v. škórpina) mit einer harten Schale (wie Nüsse, Eier, Schaltiere) versehen, снабженый твердой скорлупой (какъ орѣхъ, яйцо, черепокожныя животныя).

škórudla, e, f. (Musk. D.) = škórodej, s. d.

škoworenk, a, m. & **škowořeńk,** a, m. dial. FF. st. škowronk, s. folg.

škowronk, a, m. & **škobronk,** a, m. (asl. *skovranъkъ vgl. skovranьcь, os. škowronk & škowrončk, poln. skowronek, čech. škobrunek & škrobánek, kaš. skoewrònk)

die Lerche, Feldlerche (*Alauda arvensis*), жаворонокъ, полевой жаворонокъ; **zymski škowronk,** die Haubenlerche (*Alauda cristata*; vgl. *chocholac*).

škowřonk, a, m. (dial.) = škowronk, s. ob.

škowronkowy, a, e & **škobronkowy,** a, e (Adj. poss. v. škowronk etc.) zur Lerche gehörig; Lerchen-, жавороночный; **škowronkowe nožki** (Hptm. a. d. Sprwd.), das Hühnerpfötchenkraut (*Seradella*).

škóźeńe, ńa, n. (Vbs.) das Schaden, die Schädigung ущербъ, убытокъ, уронъ, изъянъ, вредъ, поврежденiе.

škóźeś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; os. škodźić, poln. szkodźić, čech. škoditi, kaš. škoedzéc) & **škóźowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)

1) schaden, Schaden zufügen, нанести вредъ, повредить;
2) *spec.* hexen, колдовать, чародѣйствовать, волхвовать; **ten móžo škóźeś,** der kann hexen, das ist ein Hexenmeister.

Komp (*1—4*):
1) **hobškoźeś** (Vb. perf.) & **hobškoźowaś** (Vb. impf.)
beschädigen; behexen, повредить, портить, околдовывать;
2) **huškoźeś** (Vb. perf.) & **huškoźowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) völlig schädigen, окончательно повредить, нанести вредъ, убытокъ;
b) beleidigen (Jak.), обидѣть, оскорбить;
3) **naškoźeś** (Vb. perf.) & **naškoźowaś** (Vb. freq.-impf.)
im Menge beschädigen; tüchtig behexen, навредить, наколдовать. **ja som ga raz naškoźeł staremu susedoju,** ich soll ja einmal dem alten Nachbar das Vieh behext haben;
4) **zeškoźeś** (Vb. perf.) & **zeškoźowaś** (Vb. freq.-impf.)
schaden, schädigen, Schaden zufügen (někomu, jem.), нанести вредъ, ущербъ; **zešk. sebe,** sich Schaden tun.

škŕa, gen. **škŕe**, f. mit Dem. **škricka,** i, f. (statt *skra; asl. iskra, os. škrja, g. škrě, poln. iskra, čech. jiskra, dr.-polb. jáskra, kaš. skra)
der Funke, искра; **pśi hogńu škŕe lětaju,** beim Feuer fliegen (sprühen) Funken.

škrabak, a, m. (v. škrabaś, os. škrabak) der Schabeŕ, Kratzer, чесальщикъ шерсти, шерсточёсъ, скоблильщикъ.

škrabańe, ńa, n. (Vbs.)
das Schaben, Kratzen, Reiben, скребленіе, скобленіе, чесаніе, царапаніе, растираніе.

škrabałka, i, f. (abg. v. škrabaś)
die viereckige Hacke zum Wegeräumen, четырехугольная мотыга для расчищенія дорогъ;

škrabałko, a, n. (abg. v. škrabaś)
1) das Schabeisen (sö. Kal. D.), скребокъ, скребница, скобель;
2) die Schrubbe, die Teigkratze (nw. Cottb. D.), скребокъ (для тѣста).

škrabańka, i, f. & dial. **škrabanko,** a, n. (v. škrabaś; vgl. kšabanka)
1) das Geschabte, Gekratzte; das Schabsel, оскрёбки;
2) häufiger pl. **škrabańki,** fein geschabte Früchte (insbes. Obst, Möhren, Rüben) u. andere Speisen; чаще мн. ч. тонко нарѣзанные фрукты, овощи (морковъ, рѣпа); **ja z togo jabluka škrabanki hugotuju,** ich werde aus diesem Apfel ein Schabsel machen.

škrabany, a e (pt. praet. p. v. škrabaś)
1) geschabt, gekratzt, соскобленный, разцарапанный, вычищенный;
2) *met.* gerieben, durchtrieben, опытный, хитрый, ловкій, лукавый; **ten ma škrabanej (kšabanej) hušy** (Br. C. 53 42; 55, 14) der hat gespitzte, feinfühlige, empfindliche Ohren.

škrabaŕ, ŕa, m. (v. škrabaś; os. škrabaŕ)
1) *allg.* der Schaber, Kratzer, Scheurer, шерсточёсъ, скоблильщикъ, судомойщикъ;
2) *spec.* der Bartkratzer, Barbier, цырюльникъ.

škrabaś (-bju, -bjoš & dial. -bam, -baš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; Cottb. & Sprwd. Schriftspr. asl. *skrabati v. Wz. skreb; os. škrabać, poln. krobać, čech. škrábati; cf. L. & F. L. p. 231) & **škraknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. škrabnyć, poln. skrobnąć, čech. škrabnouti) & **-škrabowaś** (-uju,

-ujoš; Vb. freq.-impf. — nur: komp. — os. -škrabować)
schaben, kratzen, reiben, scheuern; скоблить, чесать, царапать, растирать, вымыть, scherzend: rasieren, въ шутку: брить; **škrabju a drapju**, sie schaben & kratzen; **kulki škrabaś**, Kartoffeln schaben, die frische Kartoffelschale abschaben; **wółojnik škrabaś** (perf. **huškrabaś**), einen Bleistift spitzen.
Komp. (*1—15*):
1) **doškrabaś** (Vb. perf.) & **doškrabowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) bis zur Neige ausschaben, vollends auskratzen; den Rest zusammenkratzen, -schaben, доскребать, доскоблить, сцарапать, счистить;
b) erschaben, erkratzen, выскоблить, выскребать;
2) **hobškrabaś** (Vb. perf.) & **hobškrabowaś** (Vb. freq.-impf.)
ringsherum abkratzen, ringsherum beschaben, bekratzen, вокругъ вискоблить, обскоблить, обскребать;
3) **hoškrabaś** (Vb. perf.) & **hoškrabnuś** (Vb. mom.) & **hoškrabowaś** (Vb. freq.-impf.)
beschaben, bekratzen; abschaben, скребать, скоблить; **nowe kulki sere hoškrabaś**, neue Kartoffeln roh d. h. vor dem Kochen abschaben;
4) **huškrabaś** (Vb. perf.) & **huškrabnuś** (Vb. mom.) & **huškrabowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausschaben, auskratzen, выскоблить, выскребать;
5) **naškrabaś** (Vb. perf.) & **naškrabowaś** (Vb. freq.-impf.)
in Menge einschaben, massenhaft schaben, viel zusammenkratzen, наскребать, наскоблить;
6) **pódškrabaś** (-nuś, -owaś)
darunter wegschaben, wegkratzen, подскоблить, подскребать; **kulki pódškrabaś** (-owaś), das Unkraut aus dem Kartoffelacker durch Hacken entfernen;
7) **póškrabaś** (-nuś, -owaś)
ein Weilchen, ein wenig, oberflächlich schaben, поскоблить, поскребать;
8) **pśeškrabaś** (Vb. perf.) & **pśeškrabnuś** (Vb. mom.) & **pśeškrabowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchschaben, durchkratzen, проскоблить, проскребать;
9) **wótškrabaś** (Vb. perf.) & **wótškrabnuś** (Vb. mom.) & **wótškrabowaś** (Vb. freq.-impf.)
abschaben; abkratzen, abreiben; abscheuern, отскоблить, отскребать, оттереть, отчистить;
10) **zeškrabaś** (Vb. perf.) & **zeškrabnuś** (Vb. mom.) & **zeškrabowaś** (Vb. freq.-impf.)
zusammenschaben, -kratzen, соскоблить, соскребать; **zeškrabaj gnoj**, kratze den Dünger zusammen!
Bikomp.:
11) **dohuškrabaś** (Vb. perf.) & **dohuškrabowaś** (Vb. freq.-impf.)
den Rest auskratzen, доскоблить, доскребать; **dohuškrabaś łelńeńe**, die Wurstfüllung ganz (aus dem Fass) auskratzen; **dohuškrabšo šklu**, kratzt den letzten Rest aus der Schüssel!
12) **donaškrabaś** (-owaś)
in Menge vollständig zusammenkratzen, цѣликомъ соскоблить, соскребать;
13) **dowotškrabaś** (-owaś)
den Rest völlig abschaben, abkratzen, совершенно доскоблить, доскребать;
14) **huzeškrabaś** (-owaś)
aus etwas heraus- und zusammenkratzen, выскабливать, вискребывать;

15) **zhuškrabaś** (-owaś)
den Rest ganz auskratzen, остатокъ совершенно выскоблить, выскребать;

škrabawa, y, f. (v. škrabaś)
1) der Schab, resp. Kratzeisen, die Schrubbe, скребокъ, скобель, скрябка (для ногъ отъ грязи), голикъ, швабра;
2) *spec.* das Kratzeisen zum Teigfass (Backtrog), die Teigkratze, Teigscharre, скребокъ, лопатка.

škrabawka, i, f. (Dem. v. škrabawa)
1) das kleine Schabeisen, die kleine Kratze, маленькій скребокъ, скрабка;
2) *übertr.*: **stara škrabawka**, das alte Reibeisen (v. einer bösen Frau), старая тёрка (о злой женщинѣ).

škrabk, a, m. (abg. v. škrab-aś; os. škrabk)
das Schabsel, оскрёбки.

škrabotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. zu škrabaś)
1) *intr.* rasseln (Br. C. 54, 7); гремѣть, звучать, стучать, шумѣть, брякать; **myš škraboco na najšpe,** eine Maus raschelt auf dem Oberboden;
2) *refl.* **škrab. se**: rascheln (Kos.), шумѣть, шелестить.

Komp.:
1) **zeškrabotaś** (Vb. int.-perf. — Br. C. 57, 42)
zusammenrasseln, -rascheln, вмѣстѣ шумѣть, стучать, гремѣть, шелестить.

škrabotka, i, f. (abg. v. škrabaś; Br. C. 88, 9; Prat. 87)
das Abgeschabte, das Schabsel, оскрёбки.

škřacaś (-cym, -yš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. skorъčati, os. škrěčeć; vgl. ns. škjarcaś)
1) schreien, kreischen, krächzen (v. Kindern, Kranken, Hühnern), кричать, визжать, пищать, каркать, кудахтать; **žibaty cłowek škřacy ze šyje,** ein heiserer Mensch krächzt im Halse; **kury škřace** (Cottb. D.), die Hühner kreischen;
2) quaken (v. Fröschen), квакать (о лягушкахъ);

škřakac, a, m. (abg. v. škřakaś; asl. *skvrъkačь)
1) dünne abgebrochene trokkene Holzreiser, тонкіе, отломанные сухіе сучья, хворостъ; **wětš nała mujo w gólkach drobne gałuzki, te gromadu grabjomy a tomu gronimy škřakac,** der Wind pflegt in den Büschen die dünnen (trockenen) Ästchen abzubrechen, diese recht man zusammen und dies (Zusammengerechte) nennt man škřakac (»Geknister«);
2) dial. = škřakack; s. folg.

škřakack, a, m. & gewöhnl. pl.
škřakacki, ow, m. (Uspr.; Dem. v. škřakac, asl. *skvrъkačькъ)
die Kapucinerkresse, капуцикъ, настурцій (*Tropaeolum maius*).

škřakaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; asl. *skvrъkati, os. škrěkać) & **škřakotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. *skvrъkotati, os. škrěkotać; poln. skrzekotać, čech. skřehotati)
1) kreischen (v. Menschen u. Tieren), schreien, krakeln (v. Vögeln, bes. vom klagenden Schreien der Hühner), визжать, пищать (о людяхъ и животныхъ), кричать, каркать, кудахтать (о птицахъ, въ особенности о курицахъ);
2) prasseln, knistern, knastern (v. Speck u. Fett beim Ausbraten), грохотать, дребезжать, трещать, хрустѣть, шипѣть (о салѣ и жирѣ при зажариваніи); **kulki chopje byncaś a škřakotaś** (Br. C.

55, 36), die Kugeln fangen an zu schwirren und zu prasseln; **hogeń škŕakoco** (Br. C. 96, 49), das Feuer knistert; **dŕewo w kachlach škŕakaśo** (Br. C.), das Feuer knasterte (prasselte) im Ofen; 3) prasselnd, knisternd emporlodern (b. Feuerbrand), съ трескомъ, шипѣніемъ, свистомъ пылать (при пожарѣ).

škŕakot, a, m. (abg. v. škŕak-aś; Subst. on.)
1) das Prasseln, Knistern, Knastern, грохотъ, трескъ, шумъ, хрустѣніе, дребезжаніе, шипѣніе;
2) das Feuerwerk (Šẃ. Br. C. 11 49), фейерверкъ.
3) „trockene abgebrochene Äste im Nadelwald.

škŕakotańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Kreischen, Schreien, Krakeln (der Hühner), визгъ, пискъ, крикъ, карканье, кудахтаніе (о курицахъ).
2) das Prasseln, Knistern, Knastern, грохотъ, трескъ, шумъ, хрустѣніе, дребезжаніе, шипѣніе.

škŕakotki, ow, pl. f. (abg. v. škŕakotaś; Šẃ. Br. C. 11, 49)
Feuerwerkskörper, фейерверочныя фигуры;

škrawk, a, m. (verd. st. škrabk?; Br. C. 07, 46)
das Randbrett beim Bretterschneiden, die Schwarte крайняя доска при распилкѣ досокъ.

škŕecaś (ö. Grz.-D.) = škŕacaś, s. d.

škrějadło, a, n. (v. škrěś; Šẃ. B. C. 10, 35)
der Schmelztiegel, плавильникъ, тигель, плавильный горшокъ.

škrějadnica, e, f. (v. škrěś; Šẃ. Br. C. 10, 35; unpass. Neubildg.)
der Schmelzofen, плавильная печь.

škrějak, a, m. (v. škrěś)
1) der Schmelzer, Kreischer, плавильщикъ;
2) *euphem.:* der Schnaps (Br. C. 06, 17) водка.

škrějaŕ, ŕa, m. (v. škrěś; Br. C. 88, 8).

škrějaŕnica, e, f. (v. škrějaŕ; Šẃ. B. C. 10, 35)
die Schmelzfrau, кухарка (прозвище).

škŕele, ow, pl. f. (poln. skrzele, čech. skřele)
die Kiemen, Kiemendeckel der Fische, жабры, жаберная крышка у рыбъ.

[1]**škŕeńc,** a, m. (u. Senftb.; cf. L. & F.-L. p. 226)
1) der Kreuzschnabel (e. Vogel), клестъ (птица);
2) *übertr.:* ein sehr zorniger Mensch, очень раздражительный человѣкъ.

[2]**škŕeńc,** a, m. (abg. v. škrěś; Br. C. 07, 12)
die geschmolzene Metallmasse разплавленная масса металла (škrěte zelezo),

škŕeny, ow, pl. f. (verd. aus skrońe = asl. skranije; vgl. nslov. skrenje)
die Oberkiembacken, скуловая кость.

škrěś (škrěju, -ějoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; weiteres vgl. L. & F.-L. § 267; asl. -skorêti, os. škŕěć, poln. -skrzeć, čech. skvířiti) & **-škrěwaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. -škrěwać; nur in Komp.)
1) kreischen bz. kröschen, kreischend schmelzen (intr.) плавиться съ шипѣніемъ;
2) *übertr.* jem. zum besten haben, necken, ärgern; durchhecheln, дразнить, подсмѣиваться, подтрунивать надъ чѣмъ.
Komp. (1—15):
1) **doškrěś** (Vb. perf.) & **doškrěwaś** (Vb. it.-impf.)

zu Ende schmelzen, den letzten Rest schmelzen, доплавить, дотопить;

2) **huškrěś** (Vb. perf.) & **huškrěwaś** (Vb. it.-impf.)
auskreischen, ausschmelzen, вытапливать, выплавить;

3) **naškrěś** (Vb. perf.)
a) *trans.:* α) in Menge, in Vorrat, genug kreischen, schmelzen, наплавить, натопить; — β) *übertr.* tüchtig foppen, hänseln, ärgern, дразнить, подсмѣиваться, надсмѣхаться; **ten jo mě naškrěł dosć,** der hat mich genug (gehörig) geärgert;
b) *refl.* **naškr. se,** sich satt und müde schmelzen, наплавиться, натопиться до сыта, до усталости;

4) **pódškrěś** (-ěwaś)
a) darunter schmelzen, подплавить, подтопить;
b) *refl.* **pódškr. se,** *euph.* selbst sein Anwesen in Brand stecken, поджечь свое имущество;

5) **póškrěś** (Vb. perf.) & **póškrěwaś** (Vb. it.-impf.)
a) ein wenig schmelzen, kröschen, поплавить, потопить; **póškrěj ten tuk,** schmelze den Speck da mit Vorsicht!
b) *übertr.* **póškr. někogo** (Br. C. 86, 23), jemanden ein wenig aufziehen, durchhecheln, zum Besten haben, подсмѣиваться, подтрунивать;

6) **pśeškrěś** (Vb. perf.) & **pśeškrěwaś** (Vb. it.-impf.)
a) durchschmelzen, протапливать, проплавлять;
b) *refl.* **pśeškr. se,** über das Mass schmelzen, zu sehr schmelzen *(intr.)*, черезчуръ расплавить, — растопить;

7) **pśiškrěś** (Vb. perf.) & **pśiškrěwaś** (Vb. it.-impf.)
anschmelzen, выплавить, вытопить;

8) **rozeškrěś** & **rozškrěś** (Vb. perf.) & **rozeškrěwam** & **rozškrěwaś** (Vb. it.-impf.)
auseinander kreischen, -schmelzen; zerkreischen, zerlassen (z. B. butru, Butter, tuk, Fett), распускать, расплавить, растопить; **słynco wósk rozeškrějo,** die Sonne zerschmilzt das Wachs; pt. praet. p. **rozeškrěty,** a, e & **rozškrěty,** a, e, u. **rozškřety** zerschmolzen, zerronnen;

9) **wótškrěś** (Vb. perf.) & **wótškrěwaś** (Vb. it.-impf.)
wegschmelzen, вытопить, выплавить; pt. praet. p. **wótškřety,** a, e (Br. C. 72), weggeschmolzen;

10) **zaškrěś** (Vb. perf.) & **zaškrěwaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* einkröschen, hinein-, einschmelzen; die Speise mit Fett abmachen; **zaškrěte jagły,*** Hirse mit Speck und Zwiebel (ein Gericht); втопить, вплавлять; заправлять пищу саломъ;
b) *refl.* **zaškr. se:** α) anfangen zu kröschen, schmelzen (intr.), начать плавиться, растапливаться; **zaškrěwaś se,** nach und nach einschmelzen (intr.). постепенно, исподволь плавить, топить, вплавлять;
β) *euph.* sich d. h. sein Anwesen ankokeln d. h. in Brand stecken, поджигать, предавать огню свое имущество; **ten jo se pódškrěł a zaškrěł,** der hat sein eigenes Anwesen (Gehöft) in Brand gesteckt;

11) **zeškrěś** (Vb. perf.) & **zeškrěwaś** (Vb. it.-impf.)
alles zusammenkreischen, -schmelzen zerschmelzen, всё вмѣстѣ стопить, сплавить расплавить, растопить;

Bikomp:
12) **donaškrěś** (Vb. perf.) & **donaškrěwaś** (Vb. it. perf.) - den Rest in Vorrat schmelzen, остатокъ про запасъ плавить, толить;
13) **dowotškrěś** (-ěwaś)
a) den Rest abschmelzen, остатокъ оттапливать расплавливать;
b) *euph.* rein wegbrennen, до тла выжигать, сжигать; **wón jo se dowotškrěł,** er hat sein Haus od. Gehöft (selbst angezündet und) rein weggebrannt;
14) **hurozeškrěś** (Vb. perf.) & **hurozeškrěwaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* ganz zerschmelzen, совсѣмъ растопить расплавить;
b) *refl.* **hurozeškrěś se,** zerschmelzen (intr.), расплавиться, растопить, растаять;
15) **huzeškrěś** (-ěwaś)
ganz aus- und zerschmelzen, совсѣмь выплавить, расппавитъ, растопить; **wy se wšykne na słyńcu huzeškrějośo,** ihr werdet euch in der Sonnenglut ganz ausschmoren.

škrěśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Kreischen, Kröschen, kreischende Schmelzen, шипѣніе, трескъ (расплавляемаго сала, жира), шипящее плавленіе, таяніе;
2) das Necken, Durchhecheln, задираніе, подсмѣиваніе, подтруниваніе; **wele škrěśa** (Br. C. 92, 3), viel Klatsch.

škret, a, m. Dörfer (Skado, Schmellwitz u. a.O.) neb. **kšet,** a, m. (vgl. kšet & L. & F. L. p. 231)
der Maulwurf, кротъ;

škretk, a, m. (Dem. v. škret; Br. C. 68, 21)
das Maulwürflein, кротикъ;

škretowišćo, a, n. (v. škret)
der Maulwurfshaufen, кротовина;

škretowy, a, e (Adj. poss. v. škret; vgl. kšetowy)
dem Maulwurf gehörig, кротовый; **škretowe kupy** & **škretowe kopice** (Br. C. 86, 22), Maulwurfshügel, -haufen.

škrica, e, f. (Sprwd. neb. škŕa) mit Dem. **škricka,** i, f. (škrica eigentl. Dem. v. škra; asl. *iskrica)
der Funke, искра.

škricka, i, f. (Dem. zu škŕa; os. škrička, čech. jiskřička)
1) das Fünkchen, Fünklein, искорка;
2) *dial.* das Streichhölzchen, спичка; pl. **škricki,** Streichhölzchen, спички.

škrickaŕńa, -ńe, f. (abg. v. škricka; Br. C. 14, 50)
die Funkenstation, радіостанція.

škrikotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. den. v. škra)
Funken sprühen, метать искры, искриться; **škrikotajucy hogeń** (Br. C. 87, 35), das sprühende Feuer.

škriniś (-im, -iš; Vb. impf.; Uspr.; nw. u. nö. Cottb. D.; asl. *skriniti, vgl. kŕińa, asl. skrinija)
einschränken, einzwängen, klemmen, drücken, zwicken; ein zwängendes, drückendes, schneidendes, beklemmendes brennendes Gefühl verursachen (insb. von zu engen Kleidern u. Schuhen), стѣснять, защемлять, втискивать, сжимать, давить, гнести, терзать, вызывать припудительную, рѣзку, угнетающую жгучую боль; **móje créje (mě) škrińe,** meine (zu engen) Schuhe drücken, zwicken, brennen (mich).
Komp.:
1) **pśiškriniś** (Vb. perf.)
einschränken, einzwängen, einklemmen, quetschen, стѣс-

нять, защемлять, стискивать, сжимать, сдавливать; **palc do šćěpki, do źuŕow seƀe pśiškriniś,** den Finger sich in ein (halbgespaltenes) Holzscheit, zwischen die Türe einklemmen, quetschen.

škripa, y, f. (für *kržipa, *kŕipa aus chripa; asl. *chripa, vgl. chriplivъ, heiser, os. khripa, poln. chrypka, čech. skřipka & chřípě; cf. L. & F.-L. p. 226)
die Schafseuche, овечья болѣзнь, болѣзнь (эпидемія) у овецъ.

škripańe, ńa, n. (Vbs.)
das Knirschen, Quitschen, трескъ, скрипъ, хрѣстѣніе, скрежетъ; **škripańe zubow,** das Zähneknirschen.

škripaś (škripju, -pjoš bz. škŕipam, -aš; Vb. impf. on.; asl. skripati, os. kŕipać, poln. skrzypać, čech. skřípati) & **škripnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; asl. *skripnąti, os. kŕipnyć, poln. skrzypnąć, čech. skřípnouti) & **škripotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf.; perf.-praep. »**za**«; asl. *skripotati, os. kŕipotać)
knirschen трещать, скрипѣть, хрустѣть, скрежетать; (ze zubami, mit den Zähnen); zähneknirschend sprechen (Br. C. 86, 22), **sněg škripa** bz. **škripoco,** der Schnee knirscht, quitscht.
Komp.:
1) **zaškripaś** (Vb. perf.) & **zaškripnuś** (Vb. mom.) & **zaškripotaś** (Vb. int.-perf.)
anfangen zu knirschen начать скрежетать, заскрежетать (ze zubami, mit den Zähnen).

škripotańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige Knirschen, постоянное, безпрерывное скрежетаніе, хрустѣніе, скрипъ, трескъ.

škriś se (3. sg. praes. škri se & škrijo se, impf. škrijašo se; Vb. impf. imps.; poln. iskrzyć się, čech. jiskřiti se)
Funken sprühen, lodern, метать искры, искриться.

škŕock, a, m. (Dem. v. škŕok)
1) die kleine Fichte, малая пихта;
2) das Fichtenreis, пихтовый побѣгъ; **škŕocki** (Kós. Łuž. 95, 14), Fichtenreiser.

škrodawa, y, f. mit Dem. **škrodawka,** i, f. (os. krodawa & krokawa; vgl. poln. żaba krostawa, kl. russ. korostavka; also v. asl. krasta, *scabies*)
die Kröte d. h. die Krötenart, die einen rötlichen Bauch hat, жаба, именно родъ жабъ съ красноватымъ животомъ; (Ggs. zemcyca, s. d.); **bŕuchata škrodawa,** die dickbäuchige Kröte; das Wort dient wie im D. Kröte nicht selten auch als Schimpfwort; **zedrana škrodawa,** zerlumpte Kröte; **ty wedrowa škrodawa,** du verfluchte Kröte; **ty ńewedrowa škrodawa, ty dunder-škrodawa** & **ty cartowa škrodawa,** du Teufelskröte (weil nach dem wendischen Volksglauben die Kröte vom Teufel geschaffen ward).

škrodawiny, a, e (Adj. poss. v. škrodawa)
der Kröte gehörig, жабный, жабій;
1) **škrodawine zele**: im ö. Grz.-D.: das Krötenkraut (*Chenopodium hybridum L. A.*), im w. Grz.-D.: die Stinkmelde, Schweinskresse (= ns. wronica);
2) **škrodawina krona,** die Krötenkrone d. i. a) die Krone des Krötenkönigs in der wend. Sage; — b) die Bezeichnung zweier Arten von Feuerstein: α) der Krötenstein (*Galeritis vulgaris & abbreviatus*); — β) der Seeigel, der in der wendischen Volksmedizin gegen verschiedene Leiden, insbes. Augenleiden gebraucht wird.

škrodoṕel, a, m. (Kontamination aus škrodawa und srokoṕel; um Peitz),

Bezeichnung für einen wilden ungezogenen und unsauberen Knaben, обозначеніе для дикаго, невоспитаннаго и нечистоплотнаго мальчика; **ty škrodopel,** du Lausbub! **taki škrodopel,** so ein nichtsnutziger Bengel.

škŕok, a, m. (vgl. šmŕok)
1) die Fichte, pl. **Škŕoki,** Förstere Tannwald b. Drachhausen, названіе лѣсничества подъ Драхгаузеномъ;
2) *coll.* die Fichtenreiser, пихтовые сучья; **ze zelenym škŕokom hupyšńony** (Br. C. 86, 13), mit grünen Fichtenreisern geschmückt.

škŕokowina, y, f. mit Dem. **škŕokowinka,** i, f. abg. v. škŕok; Vlsl.)
der Fichtenbusch, dem. das Fichtenbüschlein, пихтовый лѣсокъ.

škŕokowy, a, e (Adj. p. v. škŕok)
zur Fichte gehörig, пихтовый; **škŕokowe dŕewo,** Fichtenholz; **Škŕokowe błoto,** der Fichtensumpfwald (ist in E. gemachte Übersetzung von Tannwald = škŕoki an der Grenze von Fehrow auf Drachhausener Gebiet).

škŕońa, ńe, f. (du. škŕoni, pl. škŕońe; jetzt nur dial.; asl. skranija) = škŕono, s. folg.

škŕono, a, n. (st. besseren škŕońa bz. skrońa; asl. skranija, os. poln. skroń, f., čech. skraně, f., die Schläfe)
1) die Schläfe, високъ; dual. škŕońe, pl. **škŕona,** die Schläfen, виски;
2) der Kinnbacken, челюсть; **wósłowe škŕono,** der Eselskinnbacken; **kanunowe škŕona** (pl.), die Mündung einer Kanone.

škropawy, a, e (w. Grz.-D.; os. škropawy)
rauh, uneben (v. Eis, rostigem Eisen u. dergl.), шероховатый, негладкій.

škruta, y, f. (os. škruta: wohl aus *sъkrąta, vgl. ns. kšuty)
das fest, steif gewordene Wasser, замерзшая вода; die Eisscholle (Hptm. L. škruta lodu), die Scholle, льдина.

škrutnuś (w. Grz.-D.) = skšutnuś, s. d.

škrympaś, (-pju, -pjoš & -pam, -paš; Vb. impf.; Vlsl.; vgl. ns. škripaś)
knirschen (ze zubami, mit den Zähnen knirschen), скрипѣть, скрежетать.

škurla, e, f. & **škurlawa,** y, f. (dial. st. skulej, s. d.)
der Brachvogel, куликъ, бекасъ.

škurlik, a, m. (Dem. v. škurla; ö. Grz.-D.)
der Brachvogel, куликъ, бекасъ.

škwark, a, m. (asl. *skvrъkъ, poln. skwarek, čech. škvarek; vgl. šwark)
das ausgebratene Fleischstückchen, Speckstückchen, зажаренный кусокъ мяса, кусокъ сала; **škwarki,** Speckgriefen, Griefen; **lěpšy škwark póžŕeś** (Br. C. 94, 28), das Fett abschöpfen.

§**škyrowaś** (w. Grz.-D.; škyrujom, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**po**«; a. d. D.: »schüren«)
necken, посмѣиваться, подшучивать, подтрунивать надъ кѣмъ.

šlaga, i, f. (w. Grz.-D.; os. šlaha; a. d. D.: »Schlag«)
die Stange oder der Balken zum Versperren eines Weges, die Barriere, шлагбаумъ, барьеръ, застава, рогатка.

šlach, a, m., *euph.*
Umname für »Teufel« bes. gebräuchlich im Genitiv, прозвище для „чорта", особенно употребительно въ родительномъ падежѣ.

šlacha, *als.* Interj. des Staunens: co šlacha (Br. C. 53, 50)

was der Tausend! Potztausend! sich mal an! Quark auch! вотъ тебѣна! тьфу пропасть! **góc šlacha ned niźi,** was der Teufel! **ten dej togo šlacha krydnuś** (Br. C. 81, 29), den soll der Teufel holen; **O tog' stareg' šlacha,** (O, über den alten Teufel!), **co to se cyniło, to skóśe na tom šlaše do kameń skócyło** (Anfang eines Volksliedes).

šlachota, y, f. (Chojn.; os. šlachota; vgl. ns. šlachta)
der Adel, die edle Gesinnung, die Artigkeit, дворянство, благородство, учтивость, вѣжливость.

šlachotny, a, e (Chojn.; abg. v. šlachota; os. šlachotny, poln. szlachetny, čech. šlechetný)
edel, edelmütig, artig, благородный, великодушный, благопристойный, учтивый, приличный.
das Geschlecht, die Art, die Familie, родъ, поколѣніе, семья; **ta chórosć we tej šlachśe laźy,** diese Krankheit liegt in der genannten Familie, liegt ihr im Blut.

šlachśeńc, a, m. (abg. v. šlachta; Zw.)

šlachta, y, f. (a. d. D.; os. šlachta, poln. szlachta, čech. šlechta, kaš. šlachta)
der Blutsverwandte, кровный, кровный родственникъ.

šlambała, y, f. (Br. C. 80, 7; gebildet wie tšubała)
die Schmauchpfeife, kurze Tabakspfeife, короткая курительная трубка.

šlambrawa, y, f. (abg. v. šlambriś; a. d. D.)
die Schlampe, Schlumpe (meist als Schimpfname) d. i. die liederliche, verschwenderische Frau, die sich besser halten sollte, неряха, замараха, шлюха, неопрятная женщина (часто какъ ругательство) т. е. безпорядочная, безпутная, расточительная женщина, которая должна была бы себя лучше вести.

šlambriś (-im, -iš; Vb. impf.; a. d. D.)
schlampen, verprassen, vergeuden, быть, ходить неопрятнымъ, растрачивать, промотать.
Komp.:
1) **pśešlambriś** (Vb. perf.)
verschlampen, vergeuden, verprassen, прокучивать, растрачивать, проматывать.

šlapa, y, f. (os. šlapa, dtsch. Schlappe)
1) der Fetzen, das abgerissene lange Stück, лоскутъ, клокъ, клочокъ, лоскутье, лохмотье;
2) *spec.* a) das lange Ackerfeld, длинная пашня;
b) die abgerissene Eisscholle, оторванная, отломанная льдина; **šlapy śěgaś,** Eisschollen aus dem Wasser ziehen (ein Kindervergnügen).

šlapańe, ńa, n. (Vbs.)
das Peitschen, Stäupen, стеганіе, хлестаніе, избиваніе, сѣченіе (розгами).

[1]**šlapaś** (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**hu**«; os. šlapać)
schlabbern, schlecken (flüssiger Speisen bes. v. Katzen u. Hunden), локать.

[2]**šlapaś,** s. šlapiś.

šlapeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Schleudern, Stürzen, гивиряніе, бросаніе, низверганіе.

šlapiś (šlapju bz. šlapim, šlapiš; Vb. perf. on.; vgl. os. šlapić, poln. szłapić, mit d. Füssen schlürfen, schleudern; dtsch. schlappen) & **šlapaś** (-pam, -aš; Vb. it.-impf. on.; vgl. os. šlapać, čech. šlapati, treten, stampfen; russ. šlěpati, klatschen, schlagen; kaš. šlapac)
1) mit Heftigkeit von sich werfen, hinschleudern, stürzen; порывисто отъ себя отбросить,

швырнуть, низвернуть, столкнуть; **šlaṕ jomu,** wirf es ihm hin!

2) *spec.* **šlapaś,** peitschen, stäupen, стегать, хлестать, избивать, сѣчь;

3) *refl.* **šl. se,** sich hinwerfen, hinstürzen, hinsinken, броситься, обрушиться, грохнуться, падать, упасть (мертвымъ); **krowa se šlapi,** die Kuh fiel tot hin; **gólc jo se šlapił kaž kus ďrewa,** der (epileptische) Knabe fiel hin wie ein Stück Holz.

Komp. (*1—6*):

1) **hošlapiś** (Vb. perf.)
herunterschleudern (z wóza, vom Wagen), сбросить, скинуть, сшвырнуть.

2) **hušlapiś** (Vb. perf.) & **hušlapaś** (Vb. it.-perf.)
auspeitschen, ausstäupen, высѣчь, выхлестать, публично наказать розгами;

3) **pódšlapiś** (Vb. perf.) & **pódšlapowaś** (Vb. freq.-impf.)
darunterschleudern, подкинуть, подшвырнуть; **z jězykom pódšlapowaś,** mit der Zunge anstossen;

4) **pśešlapiś** (Vb. perf.)
a) *tr.* hinüberschleudern, перебросить, перекинуть;
b) *refl.* **pśešl. se,** hinüberstürzen (intr.), переброситься; **kóń jo se pśešlapił pśez wóz,** das Pferd ist (beim Ausschlagen) über die Deichsel gesprungen;

5) **zašlapiś se** (Vb. perf.) & **zašlapnuś se** (-nu, -ńoš se; Vb. mom.) & **zašlapaś se** (Vb. it.-perf.)
a) v. Zugvieh: über den Strang bz. die Deichsel hauen, springen und sich dabei verfangen, verfitzen, о рабочемъ скотѣ: черезъ постромку, тяжъ или дышло перескочить; и при этомъ запутаться;
b) v. Menschen: überkippen, о людяхъ: (перевиснуть, потерять равновѣсіе) и упасть;

6) **zešlapiś** (Vb. perf.) & **zešlapaś** (Vb. it.-perf.)
a) *tr.* zusammenschleudern, сбрасывать, сбросить въ одну кучу;
b) *refl.* **zešl. se,** zusammenstürzen, рушиться, рухнуться, обрушиться, гибнуть, погибать; **wójaki su se tam zešlapali,** die Soldaten sind dort (zahlreich) tot hingestürzt.

Šlazyńska, eje, f. & **Šlazyński,** a, e neb. Slazyńska & Slazyński, s. d.

šlejeŕ, ŕa, m. (Jak.) = šleẃeŕ, s. d.

šlejs, a, m. (Nčk.; a. d. D.: die »Schleisse«)
der lange, dünne Holzspan, Leuchtspan, длинная тонкая щепа, лучина, растопка, зажженная лучина (для затопленія печи) vgl. ns. wósłon.

šleẃeŕ, ŕa, m. mit Dem. **šleẃerik,** a, m. (a. d. D.; os. šlewjeŕ & šlewjeŕk)
der Schleier, покрывало, вуаль; vgl. ns. tkanka & mychac.

šleẃerik, a, m. (Dem. v. šleẃeŕ)
das Schleierchen, покрывальце.

šleẃernik, m.
der Schleiermacher (auch als Familienname).

šleẃeŕny, a, e (Adj. v. šleẃeŕ)
den Schleier betr., относящійся къ покрывалу, вуальный; **šleẃeŕna lapa** (Miss. Pow.), das Schleiertuch; **to jo rědne šleẃerne,** das ist schön weiss wie ein Schleiertuch.

šlewjaŕ, ŕa, m. (dial.) = šleẃeŕ, s. d.

šlez, a, m. (Moll.) = slěz, s. d.

§šligać (Musk. & ö. Grz.-D.; šligam, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**pó**«; vgl. ns. šwigaś, os. šwikać & šlipać, dtsch. schlippen & schlicken; cf. L. & F.-L. p. 271) & **šlignuć** (ebda; šlignu, -ńoš; Vb. mom.)

1) *impf.* peitschen, anschlagen, mit der Peitsche schallend schlagen; schlippen; schwippen, schnippen, сѣчь, хлестать, выстёгивать, кнутомъ хлёстко сѣчь; 2) *mom.* einen Peitschenhieb, einen Schlag tun, нанести ударъ хлыстомъ.

Komp.:

1) **wušligać** (Vb. perf. — Musk. & ö. Grz.-D.)
auspeitschen, высѣчъ, выстегать.

šlichta, y, f. (a. d. D.)
die Schlichte, Schmeiche (zum Glätten der Leinwand), die „Kette“ beim Waschen (Wäschestärke), клей, клейстеръ (кашица для сглаживанія основы шкани), крахмалъ (для бѣлья).

šlinka, i, f. (os. šlińca & šleńca aus *slenica: beides abg. v. sla (das Band, die Siele], s. d.)
der lange Streifen; nur in der Verbindung: šlinka (os. šlińca) płatu bz. auch ohne płatu, das lange Stück Bleichleinwand von gewöhnlich 10—18 Ellen, длинная полоса; только въ соединеніи: šlinka płatu или также безъ płatu, длинная полоса выбѣленнаго (на солнцѣ) полотна, обыкновенно длиного въ 10—18 локтей, **šlinka sukna** (Br.C.), ein Stück Tuch, кусокъ сукна; **šlinka měchow,** ein zu Säcken bestimmtes Stück Leinewand.

šlinki, ow, pl. (os. šlink: a. d. D.)
das Geschlinke, Geschlinge (Schlund, Lunge, und Leber), внутренности битаго скота (глотка, легкія и печень) vgl. ns. lažke.

šlintro, a, n. (Chojn. st. slintro, abg. v. slina; vgl. čech. slinta, Geiferer; cf. L. & F.-L. p. 186)
die Schlacke, шлакъ, выгарки.

šlodaŕ, ŕa, m. (a. d. D. »Schrader«)
der Schneider, портной; vgl. ns. dial. krawc.

šlodaŕcyny, a, e (Adj. poss. v. šlodaŕka)
der Schneiderin, Schneidersfrau gehörig, къ женѣ портного относящійся.

šlodarik, a, m. (Dem. v. šlodaŕ)
das Schneiderlein, портняжка.

šlodaŕka, i, f. (v. šlodaŕ)
die Schneiderin, die Schneidersfrau, портниха, жена портного.

šlodaŕńa, ńe, f. (v. šlodaŕ; Br. C. 85, 35)
die Schneiderwerkstatt, гивальня.

šlodaŕowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šlodaŕ; perf.-praep. »**pó**«)
schneidern, портняжить.

šlodaŕowy, a, e (Adj. poss. v. šlodaŕ)
dem Schneider gehörig, Schneider-) портному принадлежащій, портняжескій, портняжный.

šlodaŕski, a, e (abg. v. šlodaŕ)
den Schneider, die Schneiderei betr., Schneider-, къ портному, къ портнихѣ относящійся, портняжескій, портняжный; **šlodaŕski** (sc. pómocnik bz. towariš), der Schneidergeselle; **šlodaŕski mejstaŕ,** Schneidermeister; **šlodaŕske źěło,** die Schneiderarbeit, das Schneiderhandwerk, Schneidergewerbe.

šlodaŕstwo, a, n. (abg. v. šlodaŕ)
die Schneiderei, das Schneiderhandwerk, Schneidergewerbe, портняжничество, портное мастерство, ремесло.

šlumpa, y, f. & **šlumpawa,** y, f. (os. šlundrja, čech. šlundra: a. d. D.)
die Schlumpe, Schludde d. i. ein liederliches Frauenzimmer, in erster Linie mit Rücksicht auf unordentliche Kleidung, sodann auch in sittlicher Beziehung, неряха, замараха, шлюха, неопрятная женщина,

т. е. неопрятная женщина въ отношеніи одежды и также въ нравственномъ отношеній.

šlumpały, a, e (abg. v. šlumpa) schlumpig, unordentlich, liederlich, неопрятный, нечистый, неисправный, безпорядочный, нерадивый, безпутный, развратный, распутный.

šlumpawa, y, f. = šlumpa, s. d.

šlundrały, a, e (abg. v. šlundra; Chojn). schlumpig, lappig, неопрятный, нечистый, оборванный, въ лохматьяхъ.

šlundrawa, y, f. (abg. v. šlundry) das schlumpige, liederliche Frauenzimmer, die Schlumpe; häufig als Schimpfwort (bes. im Volksl.): неопрятная, безпорядочная, безпутная, развратная женщина, часто какъ ругательство (въ особенности въ простонародьи); **ty šlundrawa, ty šlunder šlundrawa,** du Schlumperdirne!

šlundriś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. šlundry)
lässig bz. liederlich in Filzpantoffeln u. dergl. einhergehen, latschen, запущенно, неопрятно, нерятливо въ войлочныхъ туфляхъ и т. п. расхаживать, шлепать.

šlundry, ow, pl. f. (Chojn.; vgl. os. šlundrja, čech. šlundra & dtsch. Schlumpe = liederl. Frauenzimmer) die Lappenzipfel, кончикъ лохмотья, лоскута.

šluza, e, f. (Richt. 5, 17; a. d. D. = lat. *exclusa*)
die Schleuse, шлюзъ; vgl. ns. pušćadło & pušćawnica.

šmacaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. on.; perf.-praep. »**pó**«) & **šmacnuś** (-nu, -ńoš; Vb. perf.)
knallen, schallend schlagen (mit einer Peitsche od. Rute), platschend treffen, трещать, хлопать, щолкать (бичомъ или розгой), звучно ударить, съ трескомъ (шумомъ) попасть въ цѣль, поразить; **pśi kuždem hopacnem stue pńu šmacnu jogo ten kšud** (Br. C. 73, 23), bei jedem falschen Tritt platschte ihn (den seiltanzenden Knaben) die Rute (d. h. bekam er Schläge); **ten tak pód wócy šmaca,** der hat einen scharfen, ernsten Blick; **ten jo mě pśez wócy šmacnuł,** der hat mir (versehentlich mit seiner Peitsche od. Gerte) über die Augen (das Gesicht) geschlagen.

Komp. (*1—4*):

1) **došmacnuś** (Vb. mom.) někogo jem. mit der Peitsche erreichen u. ihm einen Hieb geben, ударить кого плетью, достать, избить кого бичомъ;

2) **póšmacaś** (Vb. it.-perf.) & **póšmacnuś** (Vb. freq.-impf.)
ein Weilchen patschen, peitschen, ein wenig mit der Peitsche, Rute schlagen, слегка высѣчь плетью, розгой; **póšmacni jogo tšošku,** gib ihm einen oberflächlichen Hieb, einen Jagdhieb!

3) **pśesmacaś** (Vb. perf.)
durchpatschen, durchpeitschen (auch bildl.), шлепать по грязи (по водѣ),; **kněz faraŕ jo jich z wócyma pśešmacał (pśešmycał) a ned jo było wšo šicho,** der Herr Pfarrer hat sie mit den Augen durchgepeitscht (d. h. gestraft) und sofort war alles ruhig. сѣчь, высѣчь кнутомъ, розгами, отклёстывать;

4) **zešmacaś** (Vb. perf.) **zešmacowaś** (Vb. freq.-impf.)
zusammenklatschen, zusammenpeitschen, striemig schlagen, сошлепать, схлёстывать, ссѣкать, избивать до кровоподтековъ; **na šwigawu, gólcy w Serbach źowća zešmacuju,** am Aschermittwoch pflegen

die Burschen im Wendenland die Mädchen mit Ruten zu schlagen.

šmadowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; Thar.) z někim
mit jem. schmollen, сердиться, дуться на кого; c. šmódowaś.

šmadriś (-im, -iš; Vb. impf.) & **šmadrowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; Weiterbildg. v. šmaraś; Uspr., Miss. Pow.; os. šmódlować)
schmieren, schlecht und flüchtig schreiben, марать, плохо и быстро писать;
Komp. (*1–4*):
1) **hušmadriś,** -owaś (Vb. perf.) ausschmieren, вымазать, обмазать;
2) **našmadriś** (-owaś) vollschmieren, обмазать, вымазать со всѣхъ сторонъ;
3) **póšmadriś** (-owaś) beschmieren, намазать, замарывать.
4) **pśešmadriś** (-owaś) durchstreichen, verschmieren (mit Tinte), вычеркивать, прочеркивать, перечеркивать, измазывать, исписывать, испачкивать, замазывать;

šmakaś (Chojn.; Vb. impf. Kl. III. 2 A; šmakam, -aš; os. Musk. D. šmakać, schnattern, kaš. šmakac)
schmatzen, laut küssen, цѣловать, поцѣловать, чмокать, громко цѣловать;

šmałc, a, m. (os. šmałc, poln. szmalc; a. d. D.)
der Schmalz, geschmolzenes Schweinefett od. Gänsefett od. Entenfett, жирь, топленный свинной жиръ, топленое свинное сало, гусиное или куриное сало;

šmara, y, f. mit Dem. **šmarka,** i, f. (a. d. D.; os. šmara & šmarka)
1) die Schmarre, Narbe, рубецъ, шрамъ, оспина; vgl. ns. bluzna;
2) der Strich, штрихъ, линія, vgl. ns. cera.

šmaraś (-am, -aš; Vb. impf.; a. d. D.: dial. schmeeren st. schmieren; os. šmarać & šmórać; šmarnuś schnell etw. hinschmieren, aufs Papier hinwerfen, быстро что-нибудь намарать, набросить на бумагѣ; & **šmarnuś,** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. šmarnyć & šmórnyć) & **-šmarowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) schmieren, schnell u. flüchtig schreiben, марать, мазать, быстро и бѣгло писать; vgl. ns. mazaś;
2) streifen, streichen, ritzen (z. B. kóžu, die Haut), оцарапать (кожу), гладить; **kula jogo šmarnu,** die Kugel streifte (schrammte) ihn; **sebe z ruku pśez woko šmarnuś** (Br. C. 91, 10), mit der Hand übers Gesicht fahren; **błysk do topoła šmarnu** (Br. C. 05, 24), der Blitz fuhr in die Pappel; **šmaraj jan' šmaraj,** streiche nur immer zu (mit dem feuchten Streichhölzchen)! **rola wót kulow šmarana** (Br. C. 97, 29), der von Kugeln durchfurchte Acker.
Komp. (*1—6*):
1) **našmaraś** (Vb. perf.; os. našmórać) & **našmarnuś** (Vb. mom.)
a) alles voll schmieren, всё цѣликомъ вымазать;
b) viel und schlecht schreiben, много и плохо писать;
2) **póšmaraś** (-nuś, -owaś) ein bisschen schmieren, подмазать;
3) **pśešmaraś** (Vb. perf.) & **pśešmarnuś** (Vb. mom.) & **pśešmarowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchschmieren, durchstreichen, ausstreichen, промарать, прочеркнуть, перечеркнуть.
4) **pśišmaraś** (-nuś, -owaś) zuschmieren (źěru z linu, ein Loch mit Lehm), замазать, примазать;

5) **zašmaraś** (-nuś, -owaś) zustreichen, замазать, законопатить;

6) **zašmarnuś,** anstreichen (mit dem Streichhölzchen), обмазать;

šmarcaś & **šmarkaś** & **šmarknuś** (nö. Cottb. D. z. B. Dissen), dial. FF. st. smarcaś & smarkaś & smarknuś, s. d.

šmarcawa, y, f., dial. F. st. smarcawa, s. d.

šmarka, i, f. Dem. v. šmara, s. d.

šmarl, a, m. & **šmarla,** e, f. (a. d. D.) die Schmerle (e. kleiner Fisch), голецъ.

šmarnuś, Vb. mom. zu šmaraś, s. d.

smarže (Peitz. D.) st. smarže, s. smarž.

šmaržowaś se (-uju, -ujoš se; Vb. impf.; Uspr.) sich rühmen, prahlen, хвалиться.

šḿek, a, m. (ö. Grz.-D.; a. d. D.; os. vulg. šmak, poln. szmak) der Geschmack, вкусъ.

šḿekny, a, e (ö. Grz.-D.; abg. v. šḿek; comp. šḿekńejšy; vgl. os. vulg. šmakny st. słódny; poln. szmaczny) wohlschmeckend, вкусный.

šḿel, a, m. (Musk. D.)
1) = chḿel, der Hopfen, хмель;
2) = tšḿel, die Hummel, шмель.

šḿélica, e, f. (Hptm. Grf. L.) = tšḿelica, s. d.

šmibob, a, m. (Br. C. 12, 32; Par. Komptendorf u. a.) & **šnibol,** a, m. (vereinzelt) & **šmicbob,** a, m. (Par. Dissen u. a.), *vox hybrida* (a. d. dtsch. Schmitz-[bohne] u. d. sorb. bob)
1) die Schmitzbohne, Schmickbohne, Schmückb., Schminkb. фасоль, турецкій бобъ, d. i. die weisse türkische Bohne;
2 *verallg.* die Bohne u. *coll.* die Bohnen, бобъ, фасоль; vgl. šmikac.

šmica, e, f. (Nčk., w. Grz.-D.: st. *mšica; asl. mъšica, poln. mszyca, čech. mšice; os. šmica; vgl. ns. pšyca) die grössere Mücke, die Schnake, долгоножка полевая, комаръ конскій.

šmiga, i, f. (Sprb. & Grz.-D.; os. šmiha, poln. śmiga) die Schmiege подвижной наугольникъ, малка, (ein Schrägmass); **ten zagon źo do šmigi,** dieses Gewann geht spitz zu.

šmigac, a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = ns. šwigac, s. d.

šmikac, a, m. mit Dem. **šmikack,** a, m. (a. d. D.) die Schmückbohne, Veitsbohne, турецкій бобъ, фасоль (*Phaseolus L.*); coll. Schnittbohnen, auch šmikaobob: **ja som šmikac-bob sajźała** (Spreew., ich habe Schnittbohnen gepflanzt; **tyckaty šmikac** & **na tyckach šmikac,** die Stangenbohnen; **krotki** & **ńetyckaty šmikac,** die Stockbohne кустящаяся, растущая кустомъ фасоль (*Phaseolus nanus*).

šmikacowy, a, e (Adj. p. v. šmikac) zur Schmickbohne, Schnittbohne gehörig, фасольный, относящійся къ турецкому бобу; **šmikacowe tšuki** (Sprwd.), grüne Bohnen (Schoten der Bohnen); **šmikacowe zernka,** grüne Bohnen (Bohnenkerne, grün aus den Schoten gepellt).

šmódowaś (-ujom, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »za«; Moll., Laut. Gsb., Vlsl.; a. d. D.) verschmähen; schmähen, пренебрегать, ругать, позорить, клеветать.

šmórgla, e, f. in Anlehng. an das dtsch. »Morchel« dial. verd. st. smargula bz. smaržel, s. d.

šmótlak, a, m. (abg. v. šmótliś se; Uspr. Br. C.)

1) ein langbeiniger plattfüssiger Mensch, длиноногій, плосконогій человѣкъ;
2) der Herumlungerer, der Landstreicher, Strolch, Pennbruder, тунсядецъ, праздный шатунъ, бродяга.

šmótlaŕ, ŕa, m. (abg. v. šmótliś)
der Landstreicher, Vagabund, бродяга.

šmótlawa, y, f. (abg. v. šmótliś; Br. C. 80, 52)
die Landstreicherin, herumziehende Bettelfrau, бродяга, бродяжница, вокругъ бродящая нищая.

šmótlały, a, e (abg. v. šmótliś)
1) schleppend, grätschelnd, schleppfüssig, волочащій ноги, съ растопыренными ногами; **šmótlate hyśe** (Br. C. 57, 6), der schleppende Gang; **šmótlatej noze** (Br. C. 61, 16), schlotternde Beine;
2) beständig herum schweifend, landstreichend, vagabundierend, постоянно бродяжничающій.

šmótliś (-im, -iš; Vb. impf.; Hptm. L., Nčk.; vgl. os. šmotawić, čech. šmatlati & šmatati)
1) *intr.* krummbeinig, grätscheln; schlarfen, schlürfen (mit den Beinen bz. Pantoffeln), ходить съ кривыми, растопыренными ногами, волочить ноги;
2) *refl.* **šm. se,** hin- und herwanken, schwanken (v. Betrunkenen); sich müssig herumtreiben, herumschleichen, herumstrolchen (Br. C.), итти шатаясь, качаться (о пьяныхъ) праздно носиться кругомъ, пробираться, бродяжничать.
Komp. (1- 7):
1) **došmotliś se** (Vb. perf.)
bis zum Ziele herangeschlichen, herangekrochen kommen, докрадываться, доходить наципочкать, доползать тайкомъ;
2) **hobšmotliś** (Vb. perf.)
umschleichen, umkriechen, тайно прокрадываться около, обползать тайкомъ; **wón jo wšykno hobšmotlił,** er hat alles beschnuppert, alles abgegrast;
3) **hušmotliś se** (Vb. perf.)
sich herausfitzen u. auf und davonmachen, освободиться отъ путовъ и убѣжать;
4) **našmotliś se** (Vb. perf.)
sich satt u. müde strolchen, bummeln, набродяжничаться, нашататься;
5) **póšmotliś se** (Vb. perf.)
ein Weilchen strolchen, побродяжничать, пошляться;
6) **pśišmotliś se** (Vb. perf. — Kn. dł. w 18, 27)
herangeschlichen, herangekrochen kommen, подкрадываться, приближаться ползкомъ.
Bikomp.:
7) **dopśišmotliś se** (Vb. perf.)
vollends heranschleichen, völlig herankriechen, докрасться, доползти тайкомъ.

šmŕakowina, y, f. mit Dem. **šmŕakowinka,** i, f. (ö. Sprb. D.; Markus & Anton Vlsl. a. d. Sprb. Dial.) = šmŕokowina (-inka), s. d.

šmrěk, a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = šmŕok, s. d.

šmrěka, i, f. (Meg.; asl. *smrêka vgl. smrěča; os. dial. šmrěka, poln. świerka, nslov. smrêka)
die Fichte, пихта; vgl. šmŕok & škŕok.

šmrěkowina, y, f. mit Dem. **šmrěkowinka,** i, f. (Musk. & ö. Grz.-D.) = šmŕokowina (-inka), s. d.

šmŕock, a, m. (Dem. v. šmŕok)

die kleine Rottanne, junge Fichte, малая ель, молодая пихта.

šmŕocyna, y, f. (abg. v. šmŕok; os. šmrěčina) das Tannen- bz. Fichtenholz; der dichte Tannen- bz. Fichtenwald; das Tännicht bz. Fichticht, густой слой или пихтовый (сосновый) лѣсъ, боръ.

šmŕok, a, m. mit Dem. **šmŕock,** a, m. (asl. *smrêkъ vgl. smrêča, os. šmrěk, poln. smrok & świerk, čech. smrk) die Rottanne, die Fichte, ель, пихта;

šmŕokowina, y, f. mit Dem. **šmŕokowinka,** i, f. (abg. v. šmŕok) das Fichten-, Tannengehölz; das Fichticht, Tännicht, еловый, сосновый лѣсъ.

šmŕokowy, a, e (Adj. p. v. šmŕok) zur Rottanne, Fichte gehörig, къ ели, пихтѣ относящійся; **šmŕokowe dŕowo,** das Tannenholz, Fichtenholz.

šmugaś & **šmugnuś** (dial.), schlechteAusspr. st. smugaś & smugnuś, s. d.

šmul, a, m. & **šmulo,** a, m. (a. d. Hebr.) Levi
1) Schmul (ironisch für: Jude), шмуль (иронически о: евреяхъ;
2) *übertr.* der Schmatzfink, Schmierfink, замараха, замарашка; **to jo taki pšawy šmulo,** das ist so ein rechter Schmierfink (z. B. wenn einer feine Handmanschetten, aber ein schmutziges Hemd trägt, die Haare mit Pomade gestrichen hat, aber dabei ungewaschen ist).

šmyca, e, f. (Musk. D. st. *mšyca = ns. pšyca; os. šmica: asl. mъšica)
1) *allg.* die Mücke, комаръ;
2) *dial.* die Schmeissfliege, мясная муха, поплёвка, (w. Grz.-D.);

šmyck, šmyckaŕ, šmyckaś, šmyc(k)nuś, šmyckowaś etc., vulgär verd. FF. st. smyck, smyckaŕ, smyckaś, smyc(k)nuś, smyckowaś, s. d.

§**šmyckować** (Musk. & ö. Grz.-D.) = smyckowaś, s. d.

šmyk, šmykły, vulgär verd. st. smyk, smykły, s. d.

šmyriś se (-im, -iš se; Vb. impf.) mit *Komp.* **hušmyriś se** (Vb. perf.) Uspr., nw. Cottb. D.) sich ducken, смириться, покориться.

šnadl, a, m. (mittl. Grz.-D.) = tšnarl, s. d.

šnakipark, a, m. (a. d. D.) ein Schreckenberger oder Engelsgroschen, eine zu Schreckenberg-Annaberg in Sachsen geprägte alte Münze von 3 Groschen 4 Pfennigen bz. 3¼ gute Groschen = 39 bis 40 Pfennige, шрекенбергскій двугривенникъ, старая монета въ три нѣмецкихъ гроша и четыре пфэннига или въ 39—40 настоящихъ пфенниговъ; отчеканена въ Шрекенбергѣ-Аннабергѣ въ Саксоніи.

šnal, a, m. (ns. Dial.) & **šnala,** e, f. (Bluno), vulg. verd. FF. st. šnarl = tšnarl, s. d.

šnapac, a, m. mit Dem. **šnapack,** a, m. (abg. v. šnapaś)
1) der Schnabel der Vögel, птичій клювъ;
2) der Schwarzspecht, черный дятелъ; (*Dryocopus*, e. Vog.); **módry šnapac,** der Blauspecht (*Sitta caesia*); **mały šnapac,** kleiner Buntspecht (*Dendrocopus minor*); **śreny šnapac,** mittlerer Buntspecht (*D. medius*); **weliki šnapac,** Schwarzspecht (*Dryocopus martius*).

šnapak, a, m. (Br. C. 90, 42) = gewöhnl. šnapac, s. ob.

šnapałko, a, m. (abg. v. šnapaś; w. Grz.-D.) der Perpendikel an der Uhr, часовой маятникъ.

šnapaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**pó**«; os. šnapać, čech. šňapati & chňapati; dtsch. »schnappen«) & **šnapotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; perf.-praep. »**pó**«; os. šnapotać) & **-šnapowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)

1) pó něcom, nach etw. schnappen, haschen, гнаться за кѣмъ, за чѣмъ (о птицахъ); **źiśelce šnapaju do boma,** die Spechte picken (Insekten suchend) in den Baum; **wjaskolicki šnapaju** (a **łapaju**) **muchy,** die Schwalben schnappen Fliegen, **kacki šnapachu za cołkami,** die Enten schnappten nach Bienen;

2) něco, etwas schnappend herunterschlucken, что-нибудь залпомъ проглотить;

3) schnattern, болтать, трещать, говорить скороговоркою, гоготать, крякать.

Komp. (*1—3*):

1) **hušnapaś** (Vb. perf.) ausschnappen, auspicken, выглотать, выклевать; **źiśelce do bomow źěry hušnapaju,** die Spechte picken Löcher in die Bäume aus.

2) **póšnapaś** (Vb. perf.) & **póšnapotaś** (Vb. int.-perf.) & **póšnapowaś** (Vb. freq.-impf.)

ein wenig schnappen, ein Weilchen dazwischenreden, поболтать, потрещать, на время вмѣшаться въ разговоръ;

3) **pśešnapaś se** (Vb. perf.) & **pśešnapowaś se** (Vb. freq.-impf.)

schnatternd reden, schlotterig, schnippisch reden bez. antworten, трещать (говорить), скороговоркою, небрежно говорить, рѣзко, дерзно, небрежно говорить или отвѣчать.

šnapawa, y, f. mit Dem. **šnapawka,** i, f. (w. Grz.-D.; abg. v. šnapaś)

die schnippische, schnappe-rige Frauensperson, рѣзкая, дерзкая, небрежная женщина.

šnapawka, i, f. (Dem. v. šnapawa; w. Grz.-D.; os. šnapawka)

1) die kleine schnippische Frauensperson, маленькая рѣзкая, дезркая, небрежная женщина;

2) die Lichtputze, щипцы.

šnapka, i, f. (w. Grz.-D.) = šapka 2, s. d.

šnarchel, a, m. (Cottb. D. Subst. onom.)

der Rotz (der unsauberen Kindern aus der Nase hängt), возгря, сопля (висящая изъ носа у грязныхъ дѣтей).

šnarkel, a, & **šnerkel,** a, m. (a. d. D.: der Schnärckel, die Schnarre, Schnarrwachtel)

der Wachtelkönig, дергачъ; vgl. ns. šarak.

šnarl, a, m. & **šnarlik,** a, m.) cf. L. & F.-L. p. 229), dial. FF. st. tšnarl & tšnarlik, s. d.

šnaty, a, e (Chojn.; abg. v. šny, s. d.)

1) zum Fischrogen, Fischlaich geh.; Fischrogen-, принадлежащій рыбей икрѣ;

2) mit Feuerflocken versehen, Feuerflocken-, искристый.

šnepac, a, m. (Vlsl.)

Name einer Pflanze, названіе одного растенія.

šnepkaŕ, ŕa, m. (a. d. D.)

1) die Schnippentaube, eine Taubenart, weiss mit rötlichem Kopf und Schwanz, родъ бѣлыхъ голубей съ красноватой головой и хвостомъ;

2) der Schnepfenfänger, бекасоловъ, ловецъ бекасовъ.

šnerkel, a, m. = šnarkel, s. d.

šnibob, a, m. (*vox hybrida* aus dtsch Schnitt-bohne u. sorb. bob oder aus šmibob, s. d.)

coll. die Schnittbohnen, die Bohnen, фасоль, турецкій бобъ,

бобъ; **kołkany šnibob,** die Stangenbohnen; vgl. šnicbob.

šnibol, a, m. (Tauer b. Peitz) = šnibob, s. ob.

§šnober, a, m. (ö. Grz.-D.; a. d. Dtsch.) der Schnabel, клювъ; **§bоćanowy šnober,** der kleine Storchschnabel, Zwergstorchschnabel (*Geranium pusillum L. A.*).

šnora, y, f. mit d. Dem. **šnorka,** i, f. (a. d. D.; os. šnóra, poln. sznura, čech. šňůra)
1) die Schnur, das Band, бечева, тесьма, шнуръ; **włosana šnora,** die Haarschnur; **konopna šnora,** die Hanfschnur (bes. im Knebelnetz); **šnora za šorcu,** das Schürzenband; **wótštapowaŕska šnora,** die Absteckschnur, Gartenschnur, трассировочный, садовый шнуръ; **wšykno ńejźo na swěśe za šnoru** (Sprichw.), es geht nicht alles auf der Welt nach der Schnur d. h. so wie man sich's wünscht;
2) *übertr.*: a) die Ranke an Gurken, Hopfen u. ä. Gewächsen, усикъ, прицѣпа у огурцовъ, хмѣля и подобныхъ растенiй;
b) die Nabelbinde, пупочная повязка.

šnorka, i, f. (Dem. v. šnora; os. šnórka, poln. sznurka, čech. šňůrka)
1) *allg.* das Schnürchen, Bändchen, бечевка. тесемка, шнурокъ;
2) *spec.* a) šnorka, die Nabelschnur (allg.); пуповина, пупочный канатикъ; der Peitschenschmitz (w. Grz.-D.), кончикъ бича;
b) *pl.* **šnorki** bz. **šnorki na głowu,** die Kopfbänder, in die die Haarflechten gebunden werden (ö. Grz.-D.), головная повязка, къ которой прикрѣпляются косы;
c) šnorki, die Schleife der Frauenhaube (korneta), die über den Rücken herabhängt (ö. Cottb. D.), ленты (банты) женскаго чепца, свисающiе на спинѣ;
b) *pl.* **šnorki,** die Schürzenbänder, ленты у передника.

šnorkaŕ, ŕa, m. (abg. v. šnorka; os. šnórkaŕ, čech. šňůrkař)
1) der Schnürenmacher, Bandmacher, Posamentier, шнурщикъ, ленточникъ, позументщикъ;
2) der Schnürhändler, Bandverkäufer, Posamentenkrämer, продавецъ бечевокъ, лентъ, позументовъ.

šnorkaty, a, e (abg. v. šnorka) reich mit Schnürchen, Bändchen verziert, пестро, обильно тесьмами, ленточками украшенный; **šnorkaty a šantkaty swajźbaŕ** (Br. C. 69, 5), der reich mit bunten Bändern und Tüchern geschmückte Hochzeitsgast.

šnorkowy, a, e (Adj. poss. v. šnorka) zum Schnürchen, zum Bändchen gehörig, бечевочный, ленточный; **šnorkowa delka,** das Brettchen zur Anfertigung von Bändern, die sich die wend. Frauen anfertigten u. z. T. noch selbst anfertigen; das Schnürchenbrett.

šnorowak, a, m. & gew. pl. **šnorowaki,** ow, m.
das Schnürband, die Schnuren an der Kinderwiege, die oben übergezogen werden, тесьма, перетягиваемая въ дѣтской колыбели поверхъ одѣяльца.

šnorowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schnüren, затягиванiе, шнурованiе,
2) das Geschnüre, Schnürband am Mieder, шнуровка, шнуровальная тесьма у корсета.

šnorowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šnora; perf.-praep. »**hu**«; os. šnórować, poln. sznurować, čech. šňůrovati)

schnüren, шнуровать, затягивать, перевязывать.

Komp. (*1—11.*):

1) **hobšnorowaś** (Vb. perf.) umschnüren, обвязывать, перевязывать;

2) **hušnorowaś** (Vb. perf.) ausschnüren, fertig schnüren, schnüren (als fertige Handlg), вышнуровать; **pakejty hušnorowaś,** Pakete verschnüren, обвязывать, зашнуровывать пакеты;

3) **pśešnorowaś** (Vb. perf.)
a) verschnüren, обвязывать, зашнуровывать;
b) *übertr.* **pśešn.** někogo, jem. ordentlich durchprügeln, кого-нибудь основательно поколотить;

4) **pśišnorowaś** (Vb. perf.) anschnüren an etw., привязывать;

5) **rozšnorowaś** (Vb. perf.) auseinanderschnüren, losschnüren, aufschnüren, разшнуровывать;

6) **wótšnorowaś** (Vb. perf.) abschnüren, losschnüren, отвязывать, отмѣчать шнуромъ;

7) **zašnorowaś** (Vb. perf.) zuschnüren, зашнуровывать;

Bikomp.:

dohu-, doroz-, dowot-, doza-šnorowaś (Vb. perf.) vollständig ver-, los-, ab-, zuschnüren, цѣликомъ, совсѣмъ за-, раз-, от-шнуровывать.

[1]**šny,** ow, pl. f. (Chojn. st. tšny = asl. *trьny v. St. ter, reiben; vgl. os. ćeŕ, Laich, poln. trzeć się, laichen, tarło, Laich, čech. po-těr, Laich & trník, Laichkarpfen; cf. L. & F.-L. p. 269) der Fischrogen, Fischlaich, рыбья икра.

[2]**šny,** ow, pl. f. (Will. Ps.) = tšny, s. d.

šnybob, a, m., dial. st. šnibob, s. d.

šnypaś (šnypju, -pjoš & -pam, -paš; Vb. impf. on.; os. šnypać; vgl. ns. šnapaś). & **šnypnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom. on.; os. šnypnyć) & **šnypotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf.) schnippen, schnippsen, knappsen, knippsen (mit d. Schere etc.), щелкать, стучать (ножницами и. т. д.); **gólcy z nožom (z nožyckami) šnypju (šnypocu)**, die Knaben schnitzeln mit dem Messer (der Schere).

Komp. (*1—5*):

1) **došnypaś** (Vb. perf.) & **došnypotaś** (Vb. int.-perf.) den Rest schnippen, knipsen, den letzten Streifen schnippsen, обрѣзать, отрѣзать остатокъ, отрѣзать послѣднюю полоску;

2) **hobšnypaś** (-otaś) ringsherumschnippen, -schnipsen, обрѣзать, вокругъ; beim Nachscheren die kleinen Härchen am Halsu. s. w. abschnipsen, выстригать при вторичной стрижкѣ короткіе волосы на шеѣ;

3) **hušnypaś** (-otaś) ausknipsen, mit d. Schere Figuren ausschnipsen, ausschneiden, вырѣзывать ножницами фигуры;

4) **póšnypaś** (-otaś) ein Weilchen, ein bisschen knipsen, schnipsen, schnizzeln, порѣзывать, пообрѣзивать, повырѣзывать.

5) **zešnypaś** (-otaś) zusammenschnippen, zerschnitzeln (z. B. paperu, ein Papier in Fetzen), нарѣзать, разрѣзать (напр. бумагу на мелкіе кусочки).

šobernak, a, m. (a. d. D.)
1) der Schabernack, der böse Streich, злое дѣло, дурной поступокъ;
2) in Peitz. D.: das Schabernack und Possen treibende Wesen, das neckische, arglistige

Tierchen, проказящее существо, насмѣшливый, хитрый, проказящій звѣрёкъ.

šogomoc, y, f. = wšogomoc, s. d.

šogomocny, a, e = wšogomocny, s. d.

šogomudry, a, e = wšogomudry, s. d.

šokolada, y, f. (span. chocolate > mexik. chotolatl) die Chokolade, шоколадъ.

šogowěźecy, a, e = wšogowěźecy, s. d.

šołstwo, a, n. (abg. v. šołta; Smol. II, 88 u. a.; besser: šołśistwo, s. d.) die Scholtisei; das Schulzenamt, канцелярія старшины, должность старшины.

šołśicy, -ic, pl. (abg. v. šołta) die Familie des Dorfschulzen, семья сельского старосты.

šołśina, y, f. mit Dem. **šołśinka,** i, f. (abg. v. šołta) die Frau des Dorfschulzen, жена сельского старосты.

šołśistwo, a, n. (abg. v. šołta) 1) das Dorfschulzenamt, должность сельского старосты; 2) die Dorfschulzenwohnung, жилище сельского старосты.

šołta, y, m. & f. mit Dem. **šołtka,** i, m. & f. (os. šołta = nddtsch. Schulte; poln. szołtys = hdtsch. Schultheis) 1) der Dorfschulze; der Gemeindevorstand, сельской староста; 2) b. Jak.: der Richter (Matth. 5, 25), судья;

šołtowańe ńa, n. (Vbs.; Br. C. 95, 28) das Ausüben des Dorfschulzenamtes, das Walten als Schultheis, исполненіе обязаностей сельского старосты;

šołtowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šołta) als Dorfschulze amtieren, das Amt eines Dorfschulzen versehen, служить сельскимъ старостой, исправлять должность сельского старосты;

šołtowy, a, e (Adj. poss. v. šołta) dem Dorfschulzen gehörig, старостинный, принадлежащій старостѣ;

šola, e, f. & **šolski,** a, e (Jak.) = šula & šulski, s. d.

šolawa, y, f. (gew. F. st. wšolava, s. d.) die Gänselaus, гусиная вошь.

šolawka, i, f. (st. wšolawka, s. wšolawa) die kleine Viehlaus, das Gänseläuslein, маленькая скотная вошь, гусиная вошка;

šopica, e, f. (Vlsl.; a. d. D.; vgl. šopon) das Schaff, der Schöpftopf, die Schöpfkelle, ковшъ, черпакъ шайка;

šopon, a, m. dial. verd. st. -škopon, s. d.

šoponk, a, m. (dial.), Dem. v. šopon, s. škopon.

šora, y, f. (Zw.) = šory, s. d.

[1]**šoradki,** ow, pl. f. (verd. a. škeŕedki; čech. šerad, Unrat; os. škerjeda, poln. szkarada, čech. škareda) der kleine Unrat bz. Kehricht der sich in Zimmern, Küchen etc. ansammelt, кучка мусора, собирающаяся въ комнатахъ, кухнѣ и. т. д.

[2]**šoradki,** ow, pl. (abg. v. Pers. -n. [W]šorad) eine Äpfelsorte, родъ яблокъ: die Schoradsäpfel.

šorc, a, m. (Meg., Musk. D.) = šorca, s. folg.

šorca, e, f. mit Dem. **šorcka,** i, f. (a. d. D. > vulgärlat. *excurtus*; os. šórc mit Bedeutungswandel u. šórcuch) 1) die Schürze, der Schurz, передникъ; **šorcu seбe hobscyniś,** sich die Schürze umbinden, sich umschürzen; 2) im ö. Grz.-D.: der gew. Weiberrock, обыкновенная юбка.

šorcka, i, f. (Dem. v. šorca)

das Schürzlein, der kleine Schurz, передничекъ;

šorckaŕ, ŕa, m. (abg. v. šorcka)
1) der Schürzenträger; Schürzenheld, носящій передникъ, фартучный герой;
2) pl. **šorckańe,** der Scherzname für die Bauern aus der Hoyerswerdaer Gegend auf den Niederlausitzer Marktplätzen, auch heute noch, obwohl sie nicht mehr Schürzen tragen, wenigstens nicht zu Markte, щутливое прозвище для крестьянъ изъ гойерсвердайской мѣстности на нижне-лужицкихъ ярмарочныхъ площадяхъ, даже и сейчасъ, хотя они и не носять больше передниковъ, по крайней мѣрѣ на ярмаркѣ;

šorcuch, a, m. (ö. Grz.-D.; cf. šorca)
die Schürze, передникъ;

šorcycka, i, f. (kos. Dem. v. šorca)
das nette Schürzlein, милый передничекъ;

šorcyny, a, e (v. šorca)
zur Schürze, zum Schurz gehörig, принадлежащій переднику.

šory, ow, pl. f. (poln. szory, russ. šory; a. d. D.)
das Pferdegeschirr, сбруя, упряжь, шоры;

šosć & **šosty,** a, e (obsol. z. B. Jak., Thar. und dial. z. B. ö. Grz. D.; cf. L. & F.-L. p. 57) = šesć & šesty, s. d.

śoseja, e, f. (a. d. Franz.)
die Chaussee, Landstrasse, шоссе.

šosejaŕ, ŕa, m. (v. šoséja)
der Chausseeaufseher, Strassenarbeiter, шоссейный сторожъ, шоссейный рабочій.

šoška, i, f. (vulg. dial.) st. soška (Dem. v. socha), s. d.

šotša, šotśeńc, šotśica, etc. dial. vulg. verd. FF. st. sotša, sotśeńc, sotśica, etc., s. d.

šowy, a, e, vulg. F. st. wšowy, s. d.

špa, y, f., dial. F. st. śpa, s. d.

špacir, a, m. (Vlsl.; poln. szpacer; a. d. D. > lat. *spatiari*)
der Spaziergang, прогулка.

špacirowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; Vlsl.; poln. szpacerować — a. d. D. > ital. *spaziare* = lat. *spatiari*)
spazieren, aber nur in dem Sinne, von auf- und abgehen, прогуливаться взадъ и впередъ; sonst na špacir hyś.

špara, y, f. (Musk. & ö. Grz.-D. = os. špara & spara; vgl. ns. spara & čech. spar & spára)
die Klaue, коготь, копыто.

šparak, a, m. (abg. v. šparaś; os. šparak, čech. šparák)
1) der Pfeifenräumer (e. Instr.) чубучникъ, гусаръ;
2) ein Tändler d. h. einer, der immer an etwas herumarbeitet, aber nichts fertig bringt; баловникъ, занимающійся пустяками, т. е. человѣкъ, который вѣчно чѣмъ-нибудь занятъ, но ничего не кончаетъ;
3) Name eines Teiches, названіе одного пруда.

šparałko, a, n. (abg. v. šparaś; w. Grz-D.)
der Pfeifenräumer, чубучникъ, гусаръ.

šparańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Stochern in den Zähnen bz. Popeln in der Nase, ковыряны въ зубахъ или въ носу;
2) das Mähren mit bz. in etwas; копаніе, мѣшканіе, ковыряніе въ чемъ;
3) das unnütze Reden, Ohrenblasen (Will Kat.), безполезная болтовня, наушничанье, клевета.

šparaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; wohl aus *sъ-parati; os. šparać, poln. szparać & sparać, čech. špárati, cf. L. & F.-L. p. 185) & **šparnuś** (-nu, -ńoš; Vb. perf.; os. šparnyć)

1) *intr.* sich zu schaffen machen, rühren, stochern, мѣшать, ковырять; sehr häufig und zwar: a) **w zubach šp.**, in den Zähnen stochern; b) **w nosu šp.**, in der Nase herumfahren, popeln; **stara, co ga tam šparaš,** Alte, was machst du denn da?!

2) *refl.* **šparaś se,** a) w něcom & pśi něcom bz. z něcym, sich ein wenig mit etwas abgeben, beschäftigen, in etw. bz. mit etwas mähren, sich mit etw. zu schaffen machen, заняться чѣмъ, копаться, ковыряться въ чемъ, имѣть дѣло съ чѣмъ; **wón we jěźi se špara,** er stochert im Essen herum; b) *absolut.*: eine langweilige u. unnütze Arbeit vorhaben, unnützes Zeug treiben; mähren, заниматься скучной и безполезной работой, копаться, ковыряться въ чёмъ.

Komp. (*1—9*):

1) **došparaś** (Vb. perf.) & **došparnuś** (Vb. mom.) fertig stochern, докопать, доковырять; **došparam hyšći to a pótom som gótowy,** ich will das noch eilig schaffen und dann bin ich fertig;

2) **hušparaś** (-nuś) a) ausstochern, выковырять (něco ze zubow, z nosa, z fejfy, etw. aus den Zähnen, der Nase, der Pfeife); b) *übertr.* fertig bringen, schaffen, ausschnüffeln, отыскивать (чутьемъ), пронюхывать; **ten wšykno hušparajo,** der bringt alles fertig, schnüffelt alles aus, bekommt alles heraus;

3) **našparaś** (Vb. perf.) anzetteln, умышлять, затѣвать; **sused jo nam to našparał,** der Nachbar hat uns das eingebrockt;

4) **póšparaś** (-nuś) ein Weilchen, ein bisschen stochern, поковырять; **wón jo w hobeźe póšparał a nic ńejě, dokulaž jomu ńejo za gubu,** er hat im Mittagessen etwas herumgestochert und isst nichts, weil es ihm nicht nach seinem Geschmack ist;

5) **pśešparaś** (-nuś) durchstochern, проковырять; (z. B. cełу hobed, das ganze Mittagsessen);

6) **rozšparaś** (-nuś) auseinanderstochern, разковырять;

7) **wótšparaś** (-nuś) abstochern, отковырять; (z. B. kusk měsa, ein Stückchen Fleisch mit der Gabel, um es zu kosten);

8) **zašparaś** (-nuś) anfangen zu stochern; anzetteln, заковырять, замышлять.

Bikomp.:

9) **dohušparaś** (-nuś) den Rest ausstochern; alles vollständig ausschnüffeln, доковырять, докопаться.

šparaty, a, e (abg. v. šparaś se) nusselig d. i. langwierig & langweilig, длительный, скучный; **šparate źěło,** eine nusselige Arbeit (Hptm.); **šparaty cłowek,** ein langweiliger Mensch, ein »Nusselfritze«.

šparnuś, Vb. mom. zu šparaś, s. d.

špatny, a, e (Jak.; os. špatny, poln. szpatny & szpetny, čech. špatný)

1) gering, geringfügig, dürftig; schlecht, kümmerlich, verachtet, ничтожный, убогій, плохой, скудный, презрѣнный; **nejšpatńejšy,** a, e (Jak.) ddd. geringste;

2) müde, abgearbeitet, abgerackert, steifbeinig, klapprig, утомленный, изкуренный рабо-

той, замученный, одеревянѣлый (о ногахъ), слабый; **och ten stary źěd chapja teke taki špatny bywaś, jo nażělany, mucny, chromučki, te nogi wěcej ńekśě,** ? ? ?

špejka, i, f. (Hptm. L.; a. d. D.) die Spieke, der Lavendel, лавенда; vgl. ns. babina duška.

špěkaś se bz. **špikaś se** (-am, -aš se; Vb. impf.; Chojn.; vgl. ns. šćikaś & dtsch. »schnicken« bz. os. šćěkaś so & dtsch. »schäkern«) sich zurückbeugen, wie die Kinder vor Furcht (Chojn.); отогнуться, какъ дѣти отъ страха, eig. wohl: zurückschnellen, zurückfahren, отскакивать, отпрыгивать.

špektaŕ, ŕa, m. (a. d. Lat.) der Inspektor, инспекторъ.

špel, i, f. (Jak. Off. Joh. 9, 5. 15. 16; 14, 11) die Qual мýка; (*tormentum, cruciatus*); **wilika špel,** grosse Qual.

§špen, a, m. (w. Grz.-D.) = ns. špeńc, s. folg.

špenack, a, m. (kos. Dem. v. špen bz. špeńc) der kleine Spahn, Dorn, Stachel, маленькая щепка, лучинка, шипъ, колючка; **špenacki** (Kós. Ł. 95, 4), die Stachelchen, колючки, шипы.

špeńc, a, m. mit Dem. **špeńck,** a, m. (Dem. v. i. No. ungebr. špen, vgl. os. špjena, f.: a. d. D.: der Span, pl. die Späne, dem. Spänchen)
1) der Splitter, »Schiefer«; заноза, ость, колючка, жало, — der Stachel, insb. der Stachel der Biene, Wespe etc., въ особенности жало пчелы, осы и пр., der Pfeil, стрѣла; **špeńce štyce we mńo** (Hi. 6, 4), die Pfeile stecken in mir; **špeńc w hutšobe,** ein Stachel (d. i. ein Leid) im Herzen;
2) der Keim verschiedener Samenfrüchte z. B. der Kartoffeln im Keller, ростокъ различныхъ сѣменныхъ плодовъ, напр. картофеля въ погребѣ, (Br. C. 57, 18; 69, 26);
3) *dial.* st. **špelc,** der Spelz, Spelt, Dinkelweizen (Zw.), полба, оркишъ;

špeńcaty, a, e (abg. v. špeńc) schieferig; stachelig, шиферный, слоистый, колючiй, иглистый.

špěra, y, f. (a. d. D.: »Spur«; os. špura u. špjera) der Weiser bz. Zeiger an der Wanduhr, bes. an der Sonnenuhr; der Sonnenweiser, стрѣлка на стѣнныхъ часахъ или на солнечныхъ часахъ; **dłujka a krotka špěra** (Br. C. 73, 1), der grosse u. der kleine Weiser, Zeiger an der Uhr.

šperchlin, a, m. & **šperchlink,** a, m. (Zw.), vulg. verd. st. sperchlina & sperchlinka, s. sperchlina.

špěrka, i, f. (Dem. v. špěra) der Weiser bz. Zeiger der Taschenuhr, стрѣлка на кармaнныхъ часахъ.

špěrowńa, ńe, f. (Św. Br. C. 12, 39; abg. v. špěra) das Zifferblatt der Turmuhr, циферблатъ на башенныхъ часахъ.

šperiś se (-im, -iš se; Vb. impf. — os. špjerić so, a. d. D. »sich sperren«) die Beine spreizen, sich breit machen, растопырить ноги, хвастать, гордиться.
Komp.:
hušperiś se (Vb. perf.; Br. C. 83, 43) sich spreizen, sich breit machen, чваниться, хвастать, гордиться.

špetny, a, e (Musk. & ö. Grz.-D.) = špatny, s. d.

špic, a, m. (Zw.) = špica, s. špica 2.

[1]**špica,** e, f. & **spica,** e, f. mit d. Dem. **špicka,** i, f. (Mart. L.) & **spicka,** i, f. (os. špica, f. & špic, m., poln. szpica & spica, čech. špice, f. & špic, m., dr.-polb. stâpáića, kaš. spica)
die Radspeiche, колесная спица.

[2]**špica,** e, f. (a. d. D.)
die Spitze, остріе, конецъ; vgl. ns. kóńc.

špicaŕ, ŕa, m. (abg. v. špica 2)
der Spitzzahn, Augenzahn, острый зубъ, собачій зубъ, глазной зубъ; vgl. špicnik.

[1]**špicnik,** i, m. (abg. v. špica 2; Uspr.)
der Spitzzahn, Eckzahn, Augenzahn, острый зубъ, глазной зубъ, клыкъ; **gólešoju lězu špicniki,** das Kind bekommt die Eckzähne; **gaź špicnik jo huryty, chopijoš mało wiźeš** (Volksglaube), wenn man den Augenzahn hat ziehen lassen, wird man kurzsichtig.

[2]**špicnik,** a, m. (d. Dtsch. nachgebildet)
der Spitzbube, плутъ, мошенникъ, воръ.

špicniki, ow, pl. m. (abg. v. špica 2)
eine Art Birnen von spitzer Gestalt, родъ грушъ острой формы.

špicnikojstwo, a, n. (abg. v. špicnik 2)
die Spitzbüberei, Büberei, плутовство, мошенничество, воровство.

špicnikowy, a, e (Adj. p. v. špicnik 2)
dem Spitzbuben gehörig, плутовской, мошеннический, воровской.

špicny, a, e (abg. v. špica 2)
1) spitz, spitzig, mit Spitzen versehen, острый, колкій, снабженный остріями, пронизывающій; **špicne ćreje** (Vlsl.), Spitzenschuhe; **špicny wětš** (Jer. 51, 1), scharfer Wind;
2) spitz, mager im Gesicht, острый, худощавый (лицомъ);
3) subst. der Umname für Gendarm, прозвище для жандарма; **špicny se póra,** der Gendarm kommt (naht)!

špico, a, n. (Zw.) = špica 1, s. d.

špicowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; a. d. D.)
spitzen, острить, заострять.

špikanardy, ow, pl. m. (Moll. A. 76; čech. špikanard: a. d. D.)
die Spikanarde, der deutsche Spick, der breitblättrige Lavendel (*Spica nardus* bz. *Lavendula spica*), лаванда колосистая, индейскій нардъ.

špikaś se = špěkaś se, s. d.

špilitus, a, m. (Musk. D.; aus Lat. »*spiritus*«)
der Zwerggeist, Kobold, домовой, гномъ, горный духъ, кобольдъ.

špingel, a, m. mit Dem. **špingelik,** a, m. (a. d. D.: das Spängel, südbair. die Spingel d. i. die Spängelnadel)
1) jede (spangenähnliche) glänzende herabhängende Masse, всякая блестящая свисающая масса;
2) *insbes.* der Eiszapfen, ледяная сосулька.

špingeliś se (3. sg. špingeli se; Vb. impf. den. v. špingel)
den Samen abgehen lassen (v. Kühen), отправлять сѣмя (о коровахъ), выкидывать сѣмя; **krowa se špingeli,** die Kuh schlägt den empfangenen Samen ab.

špira, y, f., **špirka,** i, f. & **špirowńa,** ńe, f., dial. FF. st. špěra, špěrka & špěrowńa, s. d.

špiška, a, m. vulg. verd. st. spižk, s. d.

špitale, ow, pl. (a. d. D. > lat. *hospitale*)
das Spital, Hospital, больница, госпиталь; **w špitalach** (Br. C.), im Spital.

špiža, e, f. & Dem. **špižka,** i, f. (dial). = spiža & spižka, s. d.

špižaŕńa, špižnica, & **špižnik** (Wós.

12, 4), dial. FF. st. spižaŕńa, spižnica & spižnik, s. d.

špliška, i, f. (w. & ö. Grz.-D.(= spliska, s. d.

špóda, y, f. mit Dem. **špódka,** i, f. (a. d. D.; os. špoda, špodka, kaš. špôda) der Spaten, das Grabscheit, заступъ, лопата;

špolc, a, m. (Sprwd.; a. d. D.: »Spelze« bz. »Spalze« viell. mit gleichzeitiger Anlehng. an »Bolzen«)
1) der Bolzen, Stift, болтъ, шкворень, стержень, шпинёкъ;
2) *spec.* der Stift im Meisekasten bz. im Sprenkel, шпинекъ въ западнѣ для ловли синицъ, въ силкѣ;

špracha, y, f. (Chojn.) ein abgespaltener Span am Holzblock, отщепленая лучина, стружка на деревянной колодѣ;

[1]**špricka,** i, f. (Chojn.; verd. aus pepricka, s. peprica) das Pfefferkraut, die Gartenkresse, перечная трава, перечный дикій крессъ, хрѣпина, крессъ;

[2]**špricka,** i, f. (Hptm.; cf. spliska) die Bachstelze, трясогузка, гузица, гжиголка.

šprinkac, a, m. (Cottb. D. — a. d. Dtsch. »Springer«)
1) der Springkäfer (s. f.), щелкунъ (жукъ);
2) die Käsemade, акаръ сырный;

šprinkawa, y, f. (Sprwd.; abg. v. dtsch. »Springer«)
1) der Schneider, Weber, щелкунъ (жукъ) (ein Springkäfer; *elator*);
2) ein Sprunggestell zum Springen, трамплинъ.

špŕosk, a, m. (w. Grz.-D.) = spŕosk, s. d. das Rotkehlchen, красношейка, краснозобка;

špŕoška, m. (ö. Grz.-D.; vgl. ns. spŕosk) das Rotschwänzchen, гиль, горихвостка.

§**špumbeta** y, f. (w. Grz.-D.; a. d. D.: »Spündebett«) das Bettgestell, кровать; vgl. ns. póstola.

špundeŕ, dŕa, m. (Hptm. L.) & **špundrija,** e, f. (Chojn.) der Rosswurm, конскій червъ; pl. **špundŕe** (Hptm.), Rosswürmer.

špundowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. — a. d. D.)
1) spünden, dielen, затыкать, застилать (полъ досками);
2) ein Fass spunden, затыкать бочку втулкою;
Komp. (*1—7*):
do-, hu-, na-, pśe-, pśi-, wót-, za-, špundowaś, fertig, aus-, in Menge, um-, hinzu-, ab- (aus-), zu-dielen bz. -spunden, вистелить, обостилать, надстилать, отстилать, устилать (полъ досками), заткнуть, обтыкать, притыкать, вытыкать, утыкать;

špurlink, a, m. (Hptm. L. & Bron.; a. d. D.; vgl. čech. špendlík) der Spilling, die gelbe Pflaume, желтая слива.

šrabaś (dial. selten), vulgär verd. st. škrabaś, s. d.

šrank a, m. & **šrańk,** a, m. (Jord. a. d. Uspr.; a. d. D.: »der Schrann, die Schranne«) die Lücke zwischen zwei Zahnspitzen der Säge, промежутокъ между двумя зубцами пилы.

šŕeś, y, f. & **šŕeś,** i, f. vulgär verd. FF. st. srěš, s. d.

šŕež, y, f. & **šŕeź,** i, f., vulgär verd. FF. st. srěš, s. d.

šŕono, a, n. od. **cŕono** a, n. (Wo. Ps. 1, 3. 78, 47 shróno; aus *črěno; vgl. asl. črěnъ & poln. trzon, s. Mikl. Et. Wtb. p. 34 sub čern 2) der Stamm, der Baum, стволъ, дерево; **ten jo ako (jano) šŕono** (Ps. 1, 3), der ist wie ein Baum; **wón pobi jich**

figowe šŕono z kšupami (Ps. 78, 47), er schlug ihre Feigenbäume mit Schlossen.

šropa, y, f. mit Dem. **šropka,** i, f. os. šrofa; a. d. nddtsch. die Schrobbe, der Schrobber, Schrupper, vgl. hdtsch. die Schorfe, Schraufe)
der Striegel, die Pferdekratze Pferdebürste, скребница, чесалка (для лошадей); vgl. ns. drapac.

šŕopa, y, f. & **šŕopka,** i, f. (Zw.) = šropa & šropka, s. šropa.

šŕopowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šropa; perf.-praep. »**hu**«; os. šrofować) striegeln, schraufen, mit der Pferdekratze säubern, чистить скребницею; vgl. ns. drapaś.
Komp. (*1—4*):
hu-, pó-, wót-, za- šropowaś, aus-, darüberhin-, ab-, an-striegeln, вичищать, подчищать скребницей.

šŕopowaś (Zw.) = šropowaś, s. ob.

šrot, a, m. (os. šrót, poln. śrót, čech. šrot, kaš. šrót; a. d. D.)
der Schrot, das grob gemahlene und ungesiebte Korn als Viehfutter, крупно молотый хлѣбъ, непросѣянная мука, какъ кормъ. для скота.

šrotowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v šrot; os. šrótować, poln. śrotować, čech. šrotovati, kaš. šrótowac)
1) schroten, grob mahlen, крупно молоть, крупить;
2) ein Geräusch verursachen, rascheln; шумѣть, шелестить, mit Geräusch bez. hörbar kratzen, nagen, съ шумомъ, звучно огрызать, объѣдать, царапать; **myšy, ratwy šrotuju,** die Mäuse, Ratten nagen;
3) *refl.* **šrot. se,** rauschen, rascheln (intr.), шумѣть, шелестить; sich hörbar kratzen, шумно чесаться; **tam se něco šrotujo,** dort raschelt etwas, dort hört man ein Geräusch, ein Rascheln.

šruba, y, f. mit Dem. **šrubka,** i, f. (a. d. D.; os. šrub, a, m., poln. szruba, f., čech. šroub, m., kaš. šruva)
die Schraube, винтъ, шурупъ.

šruby vulgär verd. F. (Zw., nw. Cottb. D. u. w. Grz.-D. in falsch. Anal. zu šruba) st. sruby bz. zruby, s. d.

šryba & **šrybka** (Musk. & ö. Grz.-D.) = šruba & šrubka, s. šruba.

šrybaŕ, ŕa, m. (a. d. D.)
1) der Schreiber, писецъ;
2) der Volks- bz. Dorfschullehrer, народный или сельской учитель.

šrybarik, a, m. (Dem. v. šrybaŕ; Uspr., Vlsl.)
1) das Schreiberlein, писарёкъ;
2) das Schulmeisterlein, учителишка.

šrybaŕńa, ńe, f. (abg. v. šrybaŕ)
1) die Schreibstube, Expedition eines Beamten, писарская, канцелярія, мѣсто исправленія обязанностей чиновника;
2) die Wohnung des Dorfschullehrers, die Schulmeisterei, жилище сельского учителя.

štaḃel, bla, m. (Hptm. L. & Uspr.) & **štabl,** a, m. (Chojn., a. d. Dtsch.)
1) der Holzstapel, куча дровъ, штапель дровъ, полѣница.
2) der Holzwurm (Chojn.), шашень, сверлячокъ, точильщикъ (вообще древесный червь).
3) die Made in Wunden, im Körper, личинка, червякъ въ ранахъ, въ тѣлѣ.

štablowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; a. d. Dtsch.)
stapeln, aufstapeln, класть, сложить въ полѣнницу.
Komp. (*1—3*):
do-, hu-, na-štablowaś (Vb. perf.) fertig, in die Höhe, in Menge

aufstapeln, укласть, накласть, наложить, сложить въ полѣнницу.

štakaś (-am, -aš; Vb. impf.; a. d. D. »staken«)
stechen, stochern, stossen, колоть, тыкать, ужалить, ковырять, толкать.

štałt, a, m. (os. štałt: a. d. D. »Gestalt«)
1) das Mieder, der Schnürleib am Frauenrock, корсетъ со шнуровкой на женскомъ платьѣ;
2) die Taille der Frauen (Sprwd.). женскій станъ.

štałtowy, a, e (v. štałt)
zum Mieder, Schnürleib gehörig, корсетный.

štambak, a, m. (Sprwd.)
der Schtambback d. i. ein Ballspiel zwischen 2 Parteien, игра въ мячъ между двумя сторонами.

štampałka, i, f. (a. d. D.)
die Stampfe, толчея, толкушка; **štampałka ńeštampałka** (in d. fingierten Lutkenspr.): das Butterfass.

štanda, y, f. mit Dem. **štandka,** i, f. (os. štanda & štandka, poln. stągiew & stągwia, čech. štandle & štandlík: a. d. D.: die »Stande«)
1) der Wasserständer (aus Holz), чакъ, ушатъ, кадка (деревянный);
2) das ständerartige Butterfass, кадкообразная маслобойка, маслобойная кадка.

štandaŕ, ŕa, m. mit Dem. **štandarik,** a, m. (a. d. D.: »Ständer«; vgl. štanda)
1) *allg.* der Wasserständer (v. Holz), чакъ, ушатъ, кадка; **bykowy štandaŕ,** der Bullenständer;
2) *bes.* der Windmühlenständer, auf dem die Windmühle erbaut ist, помостъ, на которомъ покоится и строится вѣтрянная мельница.

štandarik, a, m. (Dem. v. štandaŕ)
das Ständerchen, Wasserständerchen, кадушка, ушатикъ чаникъ.

štandawa, y, f. (Sprwd.; s. štanda)
das Butterfass, маслобойка.

štandka, i, f. (Dem. v. štanda)
das kleine Butterfass, маленькая маслобойка; **štandka ńeštandka** (in der fingierten Lutkensprache): das Butterfass.

štandlica, e, f. mit Dem. **štandlicka,** i, f. (s. štanda; vgl. os. štandla)
das Butterfass, маслобойка.

štanglica, e, f. m. Dem. **štanglicka,** i, f. (v. štanda, vgl. os. štangla)
das Butterfass, маслобойка.

štangwica, e, f. mit Dem. **štangwicka,** i, f. (v. štanda)
das Butterfass, маслобойка.

štanwica, e, f. (Chojn.), ungenau st. štangwica, s. ob.

štapac, a, m. (abg. v. štapaś)
1) der Stecher, багоръ, острога;
2) der Schnabel, клювъ.

štapack, a, m. (Dem. v. štapak resp. štapac)
der kleine Stecher, Stockerer, колышекъ.

štapak, a, m. (abg. v. štapaś)
1) der Stecher, Stepper, Dolch (Br. C. 94, 27), колъ, кинжалъ;
2) *dial.* die Quetschkartoffeln, das Kartoffelpurrée, -mus, тертый картофель, картофельное пюре.

štapańe, ńa, n. (Vbs. zu štapaś)
das wiederholte Stechen, Steppen, Quetschen, Stampfen, неоднократное, колотье, стегоніе, сжиманіе, толченіе.

štapanki, ow, pl. f. (abg. v. štapaś)
Stampf- oder Quetsch-Kartoffeln, толченый или тертый картофель;(vgl. štapak 2), ein spezifisch wendisches Kartoffelgericht типично вендская картофельная ѣда; (gekochte K. warm ge-

schält, mit Holzlöffel zerdrückt u. geformt u. mit Speck od. Leinöl angemacht: um Cottb., dafür anderweit die Benennung: **zabijane kulki** (Par. Dissen), **buchanki** (Schmellwitz) u. ä.

štapaŕ, ŕa, m. (abg. v. štapaś) der Stecher, Messerheld (B. C. 98, 37), подкалыватель, буянъ.

štapaś (-am, -aš; štapju, -pjoš & dial. štapam, -paš; Vb. it. impf.; a. d. D.: »steppen«; os. štapać, čech. štípati) & **štapiś** (-im, -iš; Vb. perf.; os. štapić) & **štapnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. štapnyć) & **štapowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. štapować & štepować, čech. stepovati)

1) stechen, колоть; **puckowina štapa**, der Schleedorn sticht; **špeńce štapaju**, die Stacheln stechen; **ten seбe nogow ńeštapaj** (Uspr.), der möge sich (darum) nicht die Beine ablaufen! **wón štapi z głowu do źěry** (Br. C. 67, 35), er fiel kopfüber ins Loch; **źěry kulkam štapaś**, Löcher zum Kartoffeln Pflanzen stechen;

2) steppen (Hptm. u. a.); sticken, stopfen (z. B. Strümpfe), стегать, вышивать, штопать, чинить (напр. чулки);

3) stampfen, quetschen, толочь, тереть; **knyle štapaś**, Kartoffeln quetschen; **štapane knyle**, Quetschkartoffeln, Kartoffelstamps;

4) *refl.* **št. se**: a) sich stechen, sich schiefern, колоться, лупиться;

b) **štapaś se**, sich mit Hilfe eines Stockes mühsam fortbewegen, передвигаться съ трудомъ при помощи палки;

c) **štapaś** & **štapowaś se z někim** (w. Grž.-D.), mit Mühe jemanden zu einer Tätigkeit (zur Arbeit, zum Lernen) bewegen, насилу побуждать кого къ занятію (къ работѣ, къ ученію).

Komp. (*1—22*):

1) **doštapaś** (Vb. it.-perf.) & **doštapiś** (Vb. perf.) & **doštapowaś** (Vb. freq.-impf.)
die letzten Stiche bei einer Naht tun; fertig steppen, достегать, выстегать (швы, стежки);

2) **hobštapaś** (Vb. it.-perf.) & **hobštapowaś** (Vb. freq.-impf.)
umstechen, umsteppen, benähen, обкалывать, обстегать, обшить;

3) **hoštapaś** (Vb. it.-perf.) & **hoštapiś** (Vb. perf.) & **hoštapnuś** (Vb. mom.) & **hoštapowaś** (Vb. freq.-impf.)
herabstechen, herabstossen, herunterholen, herabbringen, сбивать (ударомъ копья, пики), спикирать, сталкивать, уносить, сносить (внизъ);

4) **huštapaś** (Vb. it.-perf.) & **huštapiś** (Vb. perf.) & **huštapnuś** (Vb. mom.) & **huštapowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) ausstechen; aussteppen, выкаливать, выстегивать, выклевывать; **poch huštapowaś**, Torf ausstechen; **(w)roble žyto huštapuju**, die Sperlinge picken das Getreide aus;

b) **huštapaś**, ausmergeln, вывозить рухлякъ съ поля, истощать, изнурять;

c) **huštapowaś**, mit der Nadel ausnähen, sticken, вышивать иголкой; **huštapowaś kwětki**, auf Linnen Blumen sticken;

5) **naštapaś** (Vb. it.-perf.) & **naštapiś** (Vb. perf.) & **naštapnuś** (Vb. mom.) & **naštapowaś** (Vb. freq.-impf.)

1) **naštap-aś, -owaś**: a) *tr.* vollstopfen, vollpfropfen, набивать, напихивать, насовывать; **naštapany z mudrosću** (Stpl. Ł. 64, 36), vollgestopft, vollgepfropft mit Klugheit; **něto jo seбe połne bŕušysko naštapał**, jetzt hat er sich den Wanst vollgestopft (weil er es umsonst bekommt);

b) *refl.* **n. se,** sich vollstopfen, sich vollpfropfen; sich müde stopfen, набить себѣ брюхо, напичкаться, нажраться.

2) **naštap-iś, -nuś, -owaś,** anstecken, durch Stechen ein wenig öffnen (z. B. eine Eiterblase), протыкать, вскрывать (напр. гнойный прыщъ);

6) **pódštapaś** (Vb. it.-perf.) & **pódštapiś** (Vb. perf.) & **pódštapnuś** (Vb. mom.) & **pódštapowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* α) mit einigen Schlägen, Hieben umhauen; mit etwas stechen (Br. C. 71, 1), подрубать (нѣсколькими ударами), подкалывать чѣмъ;

β) **pódštap-aś, -owaś,** unterstekken, unterstopfen, подсовывать, подтыкать, подпихивать; **cyžyki pódštapowaś,** Zeisige mit einer langen Stange, an der oben eine Leimrute befestigt ist, herunterstechen, fangen; **někomu pódštapowaś** (Br. C. 91, 12), jemandem seine Stellung unterwühlen, untergraben, подрывать, подкопывать кому его положеніе;

b) *intr.* **pódštap-iś, -owaś,** stolpern (Zw. u. Tešn.), anrennen, hängen bleiben; straucheln, ausgleiten, натыкаться, застрять, спотыкаться, оступиться, поскользнуться; **jogo stupeńa ńepodštapiju** (Ps. 37, 31), seine Tritte gleiten nicht; **pódštapiś pśez prog,** über die Türschwelle stolpern;

c) *refl.* **pódštapiś** (-owaś) se: α) straucheln, спотыкаться, оступиться; (Br. C. 90, 23; 03, 2), stolpern pódštapiś se za ńeco (Br. C. 86, 10), über etwas stolpern, спотыкаться о что-нибудь;

β) sich gegenseitig sticheln, колоть, узвлятьдругъ друга словами; **tej stej se pódštapowałej,** diese beiden (Freunde) haben sich gegenseitig Spitzen gegeben (gestichelt);

7) **póštapaś** (Vb. it.-perf.) & **póštapiś** (Vb. perf.) & **póštapnuś** (Vb. mom.) & **póštapowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) **póštap-iś, -nuś, -owaś,** ein wenig stechen, поколоть;

b) **póštap-aś, -owaś,** wiederholt bz. an verschiedenen Stellen wiederholt stechen, покалывать (въ разныхъ мѣстахъ);

8) **pśeštapaś** (Vb. it.-perf.) & **pśeštapiś** (Vb. perf.) & **pśeštapnuś** (Vb. mom.) & **pśeštapowaś** (Vb. freq.-impf.)

durchstechen; прокалывать, absteppen, прошивать, простегивать; **po kšomie pśeštapaś,** am Rande absteppen; **zajětšone pśeštapiś,** die Eiterbeule aufstechen;

9) **pśištapaś** (Vb. it.-perf.) & **pśištapiś** (Vb. perf.) & **pśištapnuś** (Vb. mom.) & **pśištapowaś** (Vb. freq.-impf.) anstechen, прикалывать, anheften, прикрѣплять, пришивать;

10) **rozštapaś** (Vb. it.-perf.) & **rozštapiś** (Vb. perf.) & **rozštapnuś** (Vb. mom.) & **rozštapowaś** (Vb. freq.-impf.)

zerstechen, искаливать, zerstochern, разорять (гнѣзда); **slubjoneju rozštapaś,** die Verlobten auseinanderbringen, verhetzen, durch Klatschereien zur Aufhebung der Verlobung bewegen; **gnězda rozštapaś** (-owaś), Nester zerstören;

11) **wótštapaś** (Vb. it.-perf.) & **wótštapiś** (Vb. perf.) & **wótštapnuś** (Vb. mom.) & **wótštapowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) abstechen выколоть, absteppen, abstecken, выстрочить, вышить;

b) abwendig, abtrünnig machen, отклонять, отвращать, пере-

манивать (z. B. celaźinu, das Gesinde, ńewěstu, die Braut);

c) **wótštapaś,** -owaś auch: abrichten (Tiere), дресировать, обучать (животныхъ), erziehen, grossziehen (Kinder), воспитывать (дѣтей).

12) **zaštapaś** (Vb. it.-perf.) & **zaštapiś** (Vb. perf.) & **zaštapnuś** (Vb. mom.) & **zaštapowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) einstechen, втыкать, hineinstossen, вонзать, вталкивать, впихивать; **koł do zeḿe zaštapiś, -nuś,** einen Pfahl in die Erde stecken;

b) zusteppen, zustopfen, зашивать, затыкать; **štrympice zaštapaś, -owaś,** Strümpfe stopfen;

c) tot stechen, бить, закаливать, schlachten, убивать (о животныхъ); **krowu zaštapiś,** die Kuh schlachten; erstechen (einen Menschen), заколоть (о людяхъ); pt. praet. p. **zaštapjony,** a, e (Br. C. 87, 36) erstochen;

d) *refl.* **zašt. se,** sich hineinstechen, sich einbohren, eindringen, вколоться, вонзиться, проникнуть, вломиться.

13) **zeštapaś** (Vb. it.-perf.) & **zeštapowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) in aller Eile zusammenstechen, -steppen, nähen, поспѣшно сшивать, скалывать, состегивать;

b) hineinstechen, einstechen, втыкать, вбивать (что-нибудь въ голову); **něco seбe do głowy zeštapaś** (Br. C. 81, 13), sich etwas in den Kopf einpfropfen;

c) mit Stichen zudecken, zerstechen, покрывать уколами, ужалами, искаливать; **kónturlice su jogo zeštapali,** die Mücken haben ihn zerstochen.

Bikomp.:

14) **dohuštapaś** (Vb. it.-perf.) & **dohuštapiś** (Vb. perf.) & **dohuštapowaś** (Vb. freq.-impf.)

vollends ausstechen, aussteppen, доколоть, дошивать, достегивать;

15—18) **dopod- dopśe-, dowot-, doze- štapaś** (iś, owaś.)

vollends unter-, v. durch-, v. ab-, v. zusammenstechen, -steppen, доподколо́ть, допроколоть, досколоть, доподшить, допрошить, досшить;

19) **huzaštapaś** (Vb. it.-perf.) & **huzaštapowaś** (Vb. freq.-perf.; Br. C. 17, 8)

a) sich ganz einstechen, einstacheln, жалить, язвить, колоть, вонзаться; **wósći su se huzaštapili do šyje,** die Gräten haben sich tief in den Hals eingestochen;

b) alles zusammen abstechen aus Not abschlachten (das Vieh wegen Krankheit), перебить, переколоть изъ нужды (скотъ изъ за эпидеміи, падежа);

20) **pódzeštapaś** (Vb. it.-perf.) & **pódzeštapiś** (Vb. perf.) & **pódzeštapowaś** (Vb. freq.-pref.)

von unten zusammenstechen heimlich totstechen, подкалывать, украдкой заколоть на смерть;

21) **pśipodštapaś** (-iš, -owaś)

daneben unterstechen, unterstopfen, untersteppen, прикаливать, притыкивать, пристёгивать снизу;

22) **zhuštapaś** (-iś, -owaś)

zusammen ausstechen, aussteppen, einstechen, выколоть, выстегать, вонзаться, впиваться; **badaki se zhuštapaju do drastwy,** die Disteln stechen sich insgesamt in die Kleidung ein u. bleiben daran hängen.

štapaty, a, e (abg. v. štapaś)

beständig stechend, stachlig

постоянно колющій, колючій, жалящій;

štapawa, y, f. (abg. v. štapaś; Uspr.)
1) die Kartoffelstampfe, Kartoffelquetsche, инструментъ для растиранія картофеля;
2) der Stamps, Kartoffelstamps (ein Gericht), картофельное кушанье;

štapc, a, m. (Nčk., Uspr.; asl. *štapьсь, Dem. v. štapъ)
1) *allg.* der Stab, der Stecker, палка, прутъ, посохъ, жезлъ;
2) spec.: a) der Stab mit einer Eisenspitze zum Feststechen (štapiś), der Eisstock, Eisstachel, Eispickel, палка съ желѣзнымъ наконечникомъ, горная палка, пешня, ледокольная кирка;
b) der Schnabel der Vögel, птичій клювъ; vgl. štapac.

štapeńe, ńa, n. (Vbs. zu štapiś)
das einmalige Stechen, Steppen, однократный уколъ, однократное стеганіе;

štapńeńe, ńa, n. (Vbs.)
der einzelne Stich (mit der Nadel etc.), отдѣльный стежокъ (иголкой и пр.)

štapotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. zu štapaś)
1) *intr.* mit dem Stabe hin und her stochern, ковырять палкой тамъ и сямъ;
2) *refl.* **štap. se** (Br. C. 03, 2) sich mit Hilfe eines Stabes mühsam fortbewegen, am Stock einherhumpeln, съ трудомъ передвигаться при помощи палки; **Kito se tam štapoco,** Christian kommt dort gehumpelt.
Komp. (*1—4*):
1) **hobštapotaś** (Vb. int.-perf.) umstochern, обковыривать; (z. B. cełу dwór, den ganzen Hof).
2) **naštapotaś se** (Vb. int.-perf.) sich müde humpeln, устало, съ трудомъ прикрамывая ходить;
3) **póštapotaś** (Vb. int.-perf.) ein wenig, ein Weilchen stochern, поковырять;
4) **pśištapotaś se** (Vb. int.-perf.) mühsam sich herbeischleppen, heranhumpeln, съ трудомъ приволакиваться, приковыливать;

štapotaty, a, e (v. štapotaś; Br. C. 88, 51)
stolpernd, humpelnd, steiffüssig (v. Pferden), спотыкающійся, прикрамывающій, ковыляющій, разбитый (о лошадяхъ).

štarpać (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Musk. D.; štarpam, wohl st. štarpaś)
den Rasen abschälen, вырѣзать дёрнъ.

štatnaŕe = statnaŕe, s. d.

štecka, i, f. (Dem. v. šteka; os. Hoyers. D. styčka & štyčka; vgl. ns. tyca, tycka)
das Staket, der Zaunspfahl, колъ (заборный), тычина.

šteka, i, f. (allg. ns. & Grz.-D.; a. d. D.)
1) die Stake, Latte, das Stakholz des Daches bz. der Zimmerdecke, шестъ, жердь, планка, рейка, рѣшетина (крыши или потолка комнаты); **pó štekach,** auf den Staken, lattenweise;
2) das Zaunstaket, die Zaunlatte, заборная жердь, — рейка.

šteklica, e, f. (Nčk., w. Grz.-D.; vgl. stykaś) *coll.*
trockene Kiefernadeln, сухія сосновыя иглы.

šteklin, a, m. (Hptm. L.) & **šteklina,** y, f. (Chojn.) & gew. **šteklinaŕ,** ŕa, m. (a. d. D.)
der Stichling, im Spreew. »Steckling«, eine Art kleiner Spreefische, колюшка, родъ мелкой рыбы, водящейся въ Шпрее.

šteklina, y, f. & **šteklowica,** e, f. & **šteklowina,** y, f. (ö. Grz.-D.; abg. v. dtsch. »stech-en«)
die Nadelstreu, хвойная подстилка.

štekowańc, a, m. (abg. v. šteka; Musk. & Grz.-D.)
der Staketenzaun, тычинникъ, палисадникъ.

štekowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šteka; pf.-pr. »**ze**«; os. dial. štykować)
Stakhölzer, Latten einziehen bz. auflegen (auf das Strohdach), das Strohdach bz. den First desselben mit Stakhölzern befestigen, класть шесты, жерды, рейки (на соломенной крышѣ), укрѣплять соломенную крышу или гребень, конёкъ съ жердями, рейками; **štekowany ẃerch,** die mit Stakhölzern, Latten hergestellte Zimmerdecke.

štolc, a, m. (Hptm. L.)
»der Steffen«, der Haarkamm гребень.

§štom, a, m. (ö. Grz.-D.; os. štom; a. d. Dtsch.)
der Baum, дерево.

§štomina, y, f. (ö. Grz.-D.; abg. v. štom)
der Baumstand, роща; *coll.*: die Bäume.

štrafa, y, f. = štrofa, s. d.

štrafowaś = štrofowaś, s. d.

štrinkele, ow, pl. (deutsch. Provinz.?)
ein Flurname, названіе ровнины, поля.

štrofa, y, f. mit Dem. **štrofka,** i, f. (a. d. D.; os. štrafa, dr.-polb. strafó, kaš. štrôf, m.)
die Strafe, наказаніе.

štrofowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Strafen, Züchtigen; die Strafe, наказываніе, караніе.

štrofowaś & **štrochowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. štrofa; perf.-praep. »**hu**«)
strafen, züchtigen, наказывать, карать.
Komp. (*1—6*):
1—4) **ho-, hu-, pó-, pśe-štrofowaś** (Vb. perf.)
bestrafen, наказать, покарать.
5) **wótštrofowaś** (Vb. perf.)
abstrafen, bestrafen, наказать, покарать.
Bikomp.:
6) **dowotštrofowaś** (Vb. perf.)
hinreichend, zur Genüge abstrafen, достаточно, въ мѣру наказать, покарать.

štrocha, y, f. & **štrochka,** i, f. & **štrochowaś,** dial. FF. st. štrofa (-fka) & štrofowaś, s. ob.

štrumpica, e, f. & Dem. **štrumpicka,** i, f. (dial.) = štrympica & štrympicka, s. štrympica.

[1]**štrus,** a, m. (der Vogel Straus) neb. strus, s. d.

[2]**štrus,** a, m. (der Blumenstrauss) = strus s. d.

štrusk, a, m. (Dem. v. štrus) = strusk, s. d.

štryma, y, f. (Sprb. & w. Grz.-D.; os. štryma; a. d. D.: »Strieme«)
Name für eine gestriemte, buntgestreifte Kuh, названіе для полосатой, пёстрошерстой коровы.

štryman, a, m. (Sprb. & w. Grz.-D.; os. štryman; abg. v. štryma)
Name für einen gestriemten, buntgestreiften Ochsen, названіе для полосатаго, пёстрошерстаго быка.

štrympica, e, f. mit Dem. **štrympicka,** i, f. (os. štrympa: a. d. D.)
der Strumpf, чулокъ.

štucka, i, f. (Dem. v. štuka; os. štučka)
1) das Stückchen d. h. ein Musik- bz. Gesangstückchen; das Sätzchen (bei der Tanzmusik); der Vers v. einem Liede, пьеса,

т. е. музыкальная пьеса или пьеса для пѣнія, пауза въ танцѣ, во время которой поютъ, пѣсенный куплетъ, частушка;

2) *bes.* das Liedchen, das lyrische Volkslied, пѣсенка, лирическая народная пѣсня; **štucki spiwaś,** Volkslieder, Liebeslieder singen.

študańc, a, m. & **študańt,** a, m. (os. študenta & student, poln., čech. student; lat. *studens*)
der Student, студентъ; pl. **študańce** & **študańśi** & **študańty,** Studenten, студенты.

študirowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; a. d. D. = lat. *studere*)
studieren, учиться, изучать.

Komp. (*1—5*):

1—2) **dohuštudirowaś** (Vb. perf.) ausstudieren, кончить курсъ (въ университетѣ), изучить; **huštudirowany cłowek** (Tešn. M. L. 88), ein Mensch, der ausstudiert hat;

3) **póštudirowaś** (Vb. perf.) eine Zeitlang od. vorübergehend studieren (z. B. w Lipsku, in Leipzig); поучиться;

4) **pśeštudirowaś** (Vb. perf.) verstudieren, потратить время, деньги на занятіе наукой, переучиться;

5) **zaštudirowaś** (Vb. perf.) anfangen zu studieren, начать учиться, -изучать;

štuka, i, f. (os. čech. štuka, poln. sztuka, kaš. štek: a. d. D.)

1) das Stück, кусокъ, часть, штука; **wele štuk zbóža ga maš,** wieviel Stück Vieh hast du denn?

2) das Stück Garn: **wósym pólternikow pśeźena jo jadna štuka,** acht pólterniki (8×1½ Zaspel Garn zu 15 Strichen) sind ein Stück Garn;

3) der Streich, шалость, проказа, Rank, Schwank, интрига, шутка, подвохъ; **šelmojska štuka,** ein Schelmstück, Schelmenstreich;

4) *concr.* der Ränkeschmied, Taugenichts, крючкотворецъ, кляузникъ, интригантъ, негодяй, безпутникъ; **Nowakojc Kito jo taka pšawa ńerodna štuka,** Nowakojc Christian ist so ein rechter böser Strick, ein wahrer Taugenichts.

štumplawa, y, f. (vgl. štumplowaś)
die Stümpel, Stampel, der Stampfer d. i. eine (lange) Stange mit einem Stück Leder am unteren Ende, zum Aufscheuchen der Fische im Wasser; vgl. šturlawa; толчакъ, колотушка, т. е. (длинный) шестъ съ привязаннымъ къ нижнему концу кускомъ кожи для вспугиванія рыбъ въ водѣ;

štumplowaś (Jes. 24, 13; štumpluju, -ujoš Vb. impf.; a. d. D.: »stoppeln«)

1) (zusammen)stoppeln, (zusammen)stümpern, набирать отовсюду, компилировать, кропать;

2) zusammenlesen; Nachlese halten (z. B. bei der Weinernte: Jes. 24, 13), набирать, подбирать, собирать остатки (напр. при сборѣ винограда);

3) stümpeln, stampeln, stampfen, толочь.

Komp. (1—3):

1) **naštumplowaś se** (Vb. perf.) sich müde stoppeln, stümpeln, stampfen (beim Fischfang mit der štumplawa, der Stampfstange, dem Stampfer), напололочься, до усталости набурлить воду шестомъ (для вспугиванія рыбы при рыбной ловлѣ);

2) **póštumplowaś** (Vb. perf.) ein Weilchen, ein bisschen stümpeln, stampeln, stampfen, потолочь;

3) **zeštumplowaś** (Vb. perf.)

a) zusammenstoppeln, zusammenstümpern, столочь, выписать, скомпилировать, набрать;
b) zusammenstümpeln, zusammenstampfen, zusammentreiben (ryby ze štumplawu, die Fische mit dem Stampfer), столочь, согнать (рыбу въ сѣть, вспугивая шестомъ);

štumpotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf.; Hptm. & Uspr.)
stossen, stauchen (v. Wagen), трясти (о телѣгахъ); cf. tumpotaś; öfter *refl.*: wóz se štumpoco, der Wagen stösst, ruckt.

štunda, y, f. mit Dem. **štundka,** i, f. (os. štunda; a. d. D.; dr.-polb. stunda, kaš. šteńa)
die Stunde, часъ; (vgl. ns. góźina); Dem.

štundka, i, f. (Dem. v. štunda)
das angenehme Stündchen, пріятный часокъ.

šturiś (Mart. L.) = štyriś, s. d.

šturla, e, f. (os. šturla, Raspel; a. d. D.: der »Störl«, »Stirl«)
der Stempel beim Butterfass, толкушка, шестъ у маслобойки.

šturlaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. šturla; a. d. D.; cf. šturlowaś)
1) »stirlen« = stochern, спугивать рыбу, ковырять шестомъ;
2) *übertr.* aufregen, aufreizen, aufhetzen, возбудить, раздразнить, подзадорить.

šturlawa, y, f. (abg. v. šturlaś)
der Störler, mit dem man Fische aufscheucht, aufstörlt, толчакъ, шестъ, которымъ вспугиваютъ рыбу (при рыбной ловлѣ).

šturlica, e, f. mit Dem. **šturlicka,** i, f. (a. d. D.: »Stürzel« & »Stürchel« = Klotz)
der Schwingeblock d. i. der Klotz, auf dem der Flachs geschwungen wird, трепалка, вѣялка, т. е. брусъ, на которомъ ленъ треплютъ.

šturlowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Stirlen; das Aufscheuchen der Fische, вспугиванiе рыбъ;
2) das Aufhetzen, Aufreizen, die Hetzerei, подстреканiе, подзадориванiе, возмущенiе.

šturlowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šturla; os. šturlować; a. d. D.: »stirlen«)
1) stirlen, Fische mit Stangen aus den Lagern ins Netz treiben; stüren, stochern, загонять шестами рыбъ изъ гнѣздъ въ сѣти;
2) aufrühren; aufhetzen, aufreizen, schüren, подстрекать, возмущать, раззадоривать.

Komp. (*1—4*):
1) **hušturlowaś** (Vb. perf.)
aufstochern; aufhetzen, возбуждать, подстрекать;
2) **našturlowaś se** (Vb. perf.)
sich müde stochern, sich satt hetzen, навозбудить, наподстрекнуть, наподущить (вволю);
3) **póšturlowaś** (Vb. perf.)
ein bisschen stochern, hetzen, повозмутить, поподстрекнуть;
4) **rozšturlowaś** (Vb. perf.)
auseinanderstochern, durch Stochern, Hetzen auseinandertreiben, расковыривать ковырянiемъ, подстреканiемъ разогнать.

šturowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Steuern, Bändigen, усмиренiе, укрощенiе, обуздыванiе; **źiwego cłoẃeka do měra spóraś jo šturowańe,** einen wilden (unbändigen, unwirschen) Menschen zur Ruhe bringen (beruhigen) heisst šturowańe (Bändigung).

šturowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; Jes. 39, 2; Ps. 81, 15; dr.-polb. stüиèt,

kaš. sterowac; a. d. D.: nd. »stüren« =»steuern«)
steuern, lenken, bändigen (kóńe, Pferde); dämpfen, stillen, управлять, укрощать (коней), усмирять, смягчать; **ty šturujoš juskańe** (Jes. 25, 5), du demütigest das Ungestüm.

štwórtula, e, f. (ö. Grz.-D.) = stwórtula, s. d.

štwóry, a, e (ö. Grz.-D.) = stwóry, s. d.

štycaś & štycyś (nw. Cottb. D., Hptm. L. & Hiob 6, 4) dial. FF. neb. stycaś, s. d.

štync, a, m. mit Dem. **štynck,** a, m. (a. d. D.)
der Stinz, Stint, Stinkfisch (e. Meerfisch), корюха, снѣтокъ.

štyncańe, ńa, m. (Vbs.)
das Hüpfen, das Humpeln, припрыгиванiе, прихрамыванiе.

štyncaś (-ym, -yš; Vb. impf. on.; perf.-pr. »**po**«; os. štynkać, vgl. dtsch. stunkeln, stümpeln, humpeln, hinken) auf einem Beine hüpfen; humpeln (Br. C. 91, 49), schleppend gehen, hinken (Br. C. 84, 12), на одну ногу прихрамывать, волочиться, хромать;
Komp. (*1—6*):
1) **doštyncaś** (Vb. perf.)
bis zum Ziele hüpfen, humpeln, hinken, хромать, припрыгивать, прихрамывать, волочиться;
2) **hobštyncaś** (Vb. perf.)
um-hüpfen, -humpeln, -hinken опрыгать, хромать, проволочиться;
3) **huštyncaś** (Vb. perf.)
heraus-hüpfen, -humpeln, -hinken, выпрыгивать, выволакиваться, выхрамывать;
4) **naštyncaś se** (Vb. perf.)
sich satt bz. müde hüpfen, humpeln, hinken, вволю, до усталости прыгать, хромать, волочиться, напрыгаться, нахроматься, наволочиться;
5) **póštyncaś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen hüpfen, humpeln, hinken, похрамывать.
6) **zaštyncaś** (Vb. perf.)
anfangen zu hüpfen, humpeln, hinken, запрыгать, захромать, заволочиться.

štynstwa, y, f. (Chojn.) = štync, s. d.

§štynkać (ö. Grz.-D.) = štyncaś, s. ob.

štyntaś = štyncaś, s. ob.

¹štyr, a, m. (Hptm. L.; a. d. D.)
der Stör (e. Fisch), осётръ; vgl. ns. jěsotr.

²štyr, a, m. (Jak.; asl. štirъ. čech. štír)
der Skorpion скорпiонъ.

³štyr, a, m. mit Dem. **štyrk,** a, m. (Sprwd; a. d. D.)
1) *allg.* das Steuer, das Steuerruder (Br. C. 07, 12), руль, кормило, правило;
2) *spec.* das »Steuer« d. i. derjenige Teil eines Spreewaldkahnes, den die hintere Spitze und das Querbrett einschliessen, sodann dieses Querbrett selbst, та часть челна (на которомъ ѣздятъ по лѣсу при Шпрее), которая обнимаетъ корму и поперечную доску, затѣмъ сама поперечная доска.

štyŕak, a, m. (abg. v. štyriś; Br. C.)
der Ruhestörer, Aufhetzer, Unruhestifter, Aufwiegler von Beruf, нарушитель мира, возмутитель, подстрекатель, бунтовщикъ, провокаторъ.

štyŕaŕ, ŕa, m. (dtsch. »Störer«)
der Aufwiegler, Aufhetzer; Verleumder, возмутитель, подстрекатель, клеветникъ, наушникъ.

štyŕaŕka, i, f. (v. štyŕaŕ; Br. C. 71, 21)
die Aufwieglerin, Aufhetze-

rin, бунтовщица, подстрекательница.

§štyrdźesća (Musk. & ö. Grz.-D.) = styrižasća, s. d.

štyriś (-im, -iš; Vb. impf.; perf. praep. »**na**«; poln. stérać & styrać; a. d. D.: »stören« bz. »schüren«) & **štyŕaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.)
aufhetzen, reizen, abspenstig machen, подстрекать, возмущать, прельщать, сманивать.
Komp. (1—5):
1) **huštyriś** (Vb. perf.) & **huštyŕaś** (Vb. it.-impf.)
aufhetzen, aufreizen, aufjagen, aufrühren, подстрекать, возмущать, волновать;
2) **naštyriś** (Vb. perf.) & **naštyŕaś** (Vb. it.-impf.)
a) někogo, jem. anreizen, aufhetzen, abtrünnig machen, подстрекать, возбуждать, переманивать кого;
b) něco, etw. einbrocken, einrühren, крошить, вмѣшивать, подмѣшивать; **šybałe kuski někomu naštyriś** (Kós. sw. 10), jemandem schalkhafte Stückchen einbrocken;
3) **póštyriś** (Vb. perf.) & **póštyŕaś** (Vb. it.-impf.)
ein bisschen aufhetzen, aufjagen, aufreizen, aufrühren, поподскрарекнуть, повозмутить, повзбунтовать;
4) **wótštyriś** (Vb. perf.) & **wótštyŕaś** (Vb. it.-impf.)
davonjagen, davonhetzen, отгонять;
5) **zeštyriś** (Vb. perf.) & **zeštyŕaś** (Vb. it.-impf.)
aufjagen, aufreizen, aufrührerisch machen, завзволновать, завзбунтовать, замутить.

štyrk, a, m. Dem. v. štyr 3, s. d.

§štyrnasće (Musk. D.) & **štyrnasćo** (ö. Grz.-D.) = styŕnasćo, s. d.

štyrowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; poln. stérować; kaš. sterowac; a. d. D.; vgl. ns. šturowaś)
steuern, lenken (z. B. łoź, ein Schiff), править, управлять (напр. кораблемъ).

šuba, y, f. (Meg. & Chojn. u. Uspr.; asl. *šuba, os. čech. šuba, poln. szuba, kaš. šeba > span.-arab. al-juba)
1) die Schaube, das Oberkleid, insb. der Pelz, шинель, плащъ, верхняя одежда, въ особ. шуба;
2) w. Grz.-D. auch: der Weiberrock, Pelzkoller, Pelzmantel der Frauen, юбка, женскій плащъ на мѣху, мѣховой колетъ.

šubut, a, m. (a. d. D. = frz. chouette) der Schufut, Schuhu, Uhu (*Bubo ignavus*), филинъ, пугачъ, сова ушастая.

šud (ö. Sprwd., Bjat. Kn.) = šuder, s. folg.

šuder & **šudy** & **šuźi** (st. ält. & richtigeren wšuder & wšudy & wšuźi; asl. вьсąда & вьсąдê; os. wšudy & wšudyr, wšudźe & wšudźom; poln. wszędy & wszędzie; čech. všudy & všude, kaš. wšądé & wšądźe; vgl. L. & F.-L. p. 453, § 217, c 1), Adv.
überall, allenthalben, вездѣ, повсюду; **Bog namakajo nas šuźi** (Sprichw.), Gott findet uns überall d. h. seinen Gericht können wir nicht entfliehen.

šuderbydlecy (Fryco Ho., Kopf. Ka.) allgegenwärtig, вездѣсущно.

šuderbydleńe, ńa, n. (Fry. & Ko.) die Allgegenwart, вездѣсущность.

šuderkan (Du. Kj. u. sonst bei Dichtern) = šuderkano, s. folg.

šuderkano (v. šuder; vgl. L. & F.-L. p. 461, § 218, 3)
allüberall, allenthalben, вездѣ, повсюду, повсемѣстно.

šudny, a, e (Chojn.) = šydny, s. d.

šudraty, a, e (Chojn.; abg. v. šudry)

lumpig, zerlumpt, оборванный, ободранный, въ лохмотьяхъ.

šudrowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. on.; Św. B. C. 10, 37; os. šudrować) reiben, тереть, растирать.

šudry, ow, pl. f. (Chojn.; čech. šubry; vgl. poln. szubrawiec, Lumpenkerl) die Lumpen, лохмотья, рвань.

šudy (dial.) = šuźi, s. d.

šudykano (Hptm. Gr.) = šuderkano, s. d.

§šudźen (Musk. D.) = šuźi, s. šuder.

§šudźi & šudźon (ö. Grz.-D.; Vgl. os. wšudźe & wšudźom) = ns. wšuźi, s. šuder.

šuflity, ow, pl. f. (Br. C.; a. d. D.: »Schubschlitten«)

1) der kleine Schlitten, Handschlitten, Kinderschlitten; маленькіе сани, санки, ручные сани, дѣтскіе санки; vgl. ns. sańki (s. sańe);

2) die Schlittschuhe, коньки.

šułta, y, f. (dial.) = šołta, s. d.

šułžog, a, m. vulg. F. st. sułžog (sužog), s. d.

šułžožk, a, m. vulg. F. st. sułžožk, s. d.

šula, a, f. (os. šula, poln. szkoła, čech. škola; a. d. > lat.-griech. schola) die Schule, школа; **źiśi du ze šule,** die Kinder kommen aus der Schule; **wójnaŕska šula** (Br. C. 99, 47), die Kriegsschule.

šulaŕ, ŕa, m. (aus vulg. dtsch. Schullahrer) der Schullehrer, Schulmeister, insb. der Kirchschullehrer, der den Kirchendienst mit verrichtet, школьный учитель, въ особ. дьячокъ, органистъ.

šulaŕcyny, a, e (v. šulaŕka) der Schullehrerin gehörig, школьной учительницы, принадлежащій школьной учительницѣ.

šulaŕejcy, -ejc, pl. (v. šulaŕ) die Familie des Schullehrers, семья школьнаго учителя.

šulaŕka, i, f. (v. šulaŕ) die Schullehrersfrau, Schullehrerin, жена школнаго учителя, школная учительница.

šulaŕńa, ńe, f. (abg. v. šulaŕ; Br. C. 94, 22) das Schulhaus; die Schullehrerwohnung, die Küsterwohnung, школьное зданіе, жилище школнаго учителя, причётника, дьячка.

šulaŕowy, a, e (v. šulaŕ) dem Schullehrer gehörig, школнаго учителя, принадлежащій школьному учителю. **šulaŕowy kij,** der Schullehrerstock, Kantorenstab.

šulaŕowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šulaŕ) Schullehrer sein, Schullehrerdienst versehen; Küsterdienst versehen, быть школьнымъ учителемъ, исправлять должность школьнаго учителя, дьячка.

šulaŕski, a, e (v. šulaŕ) dem Schullehrerstande eigen, Schullehrer-, свойственный положенію школьнаго учителя; **šulaŕske myto,** Lehrergehalt.

šulaŕstwo, a, n. (v. šulaŕ) das Schullehreramt, der Schullehrerstand; der Lehrerberuf, должность, положеніе, профессія школьнаго учителя; **šulaŕstwo wóstajiś,** die Schulmeisterei aufgeben.

šulski, a, e (Adj. poss. v. šula) die Schule betr.; Schul-, школный; **šulska śpa,** die Schulstube; **šulski ṗeńez** bz. **šulski kroš** (Uspr.), das Schulgeld.

šum, a, m. mit Dem. **šumk,** a, m. (a. d. D.; os. šum, poln. szum, čech. šum, kaš. šum)

der Schaum, пѣна, накипь, наваръ; **šum wótebraś** bz. **wótpocŕeś,** den Schaum abnehmen.

šuḿel, a, m. (a. d. D.; os. šumjel) der Schimmel (Pferd), бѣлая лошадь, лошадь бѣлой масти.

šuḿelawa, y, f. (v. šuḿel) die schimmelfarbige Kuh, корова цвѣта плѣсени.

šuḿelik, a, m. (kos. Dem. v. šuḿel; Vlsl.) der liebe Schimmel, бѣлая лошадка; **kónik šumelik** (Vlsl.), das Schimmelein.

[1]**šuḿeńe,** ńa, n. (Vbs.) das Rauschen, Brausen, Branden; das Geräusch, шумъ, шелестъ, шипѣніе, журчаніе, бушеваніе; **šuḿeńe we hušoma (hušyma),** das Ohrensausen; Sprichw.: **chtož se šuḿeńa bój, ńechójź do lěsa,** wer sich vor dem Rauschen fürchtet, der gehe nicht in den Wald.

[2]**šuḿeńe,** ńa, n. (Vbs.) das Schäumen, шипѣніе, кипѣніе.

[1]**šumiś** (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; asl. šumêti, os. šumić, poln. szumieć, čech. šuměti, kaš. šemjec)

1) *intr.* rauschen, brausen, branden, шумѣть, шелестить, журчать, бушевать, гудѣть; **w lěsu šumi a šepoco,** im Laubwald rauscht und flüstert es; **šuḿece žwały,** brausende, brandende Wogen;

2) *refl.* **šumiś se,** rauschen, brausen, branden, шумѣть, бушевать; **móŕo se ńešumjašo** (Kn. dł. wótr. l. 20, 51), das Meer brandete nicht; **ten cłowek se cełо šumi,** der Mensch da braust, d. h. schimpft in einem fort.

Komp. (*1—3*):

1) **póšumiś** (Vb. perf.)

a) ein Weilchen rauschen, brausen, пошумѣть, побушевать;

b) *refl.* **póš. se,** ein Weilchen aufbrausen, schimpfen, поругаться, побушевать, расшумѣться; **póšumił se jo,** geschimpft hat er ein bisschen;

2) **rozšumiś** (Vb. perf.)

a) zerbrausen, brausend sich verbreiten, расбушеваться, расшумѣться;

b) zerzausen, zerreissen, всклокочивать, растрепать, разрывать; **źiśi rozšumiju swóju drastwu,** die Kinder zerrankern, zerreissen mutwillig ihre Kleidung;

3) **zašumiś** (Vb. perf.) anfangen zu rauschen, зашумѣть, забушевать; auch refl. **zašumiś se: móŕo se zašumi** (Kós.), das Meer fing an zu rauschen.

[2]**šumiś** (-im,-iš; Vb. impf., den. v. šum; perf.-praep. »**za**«; a. d. D.; os. šumić) & **šumowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; a. d. D.; poln. szumować)

1) *intr.* schäumen, кипѣть ключомъ, клокотать; **wóda šumi,** das (kochende) Wasser schäumt, brodelt;

2) *refl.* **šum. se,** schäumen, пѣниться; **wóna śćoka, až se guba šumi,** sie keift, dass ihr der Mund schäumt.

[1]**šumlawa,** y, f. (abg. v. šuḿel) Name für schimmelfarbige Stuten u. auch dergl. Kühe, названіе для кобылъ бѣлой масти или коровъ цвѣта плѣсени.

[2]**šumlawa,** y, f. (abg. v. dtsch. schummeln, beschummeln) die Beschummlerin, Betrügerin, обманщица, плутовка.

šupa, y, f. mit Dem. **šupka,** i, f. (a. d. D.: ndtdsch. »die Schüppe«)

1) die Schaufel (*pala*), die Schüppe, лопата, заступъ.

2) das Ruderblatt, лопасть (весла);

3) der Mützenschirm, die Blende, козырёкъ. **mica ze šupu,** die Mütze mit einem Schirm.

šupica, e, f. (Zw.), vulg. verd. st. šwupica, s. d.

šupka, i, f. (Dem. v. šupa)
a) das Schüppmesser zum Zeideln der Bienen, das Zeidlermesser, ножъ для вырѣзыванія сотовъ изъ ульевъ, сотовый ножъ;
b) der Schieber, das Schiebebrettchen am Fenster, оконная задвижка, оконный засовъ;
c) Sprwd.: der Mützenschirm, die Blende (auch micowa šupka), козырекъ.

šuplina, y, n. (Cottb. D.; a. d. D.)
die Schuppe, чешуя.

šupowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šupa; a. d. D.)
schüppen, schaufeln, грести, копать лопатой.
Komp. (*1—18*):
1) **došupowaś** (Vb. perf.)
erschaufeln, докопать лопатой;
2) **hobšupowaś** (Vb. perf.)
umschaufeln, beschaufeln, перекидывать лопатой, перекопывать;
3) **hošupowaś** Vb. (perf.
herabschaufeln, скапывать лопатой;
4) **hušupowaś** (Vb. perf.)
ausschaufeln, выкопать, выгребать;
5) **našupowaś** (Vb. perf.)
einschaufeln, vollschaufeln, накопать, нагребать;
6) **póšupowaś** (Vb. perf.)
ein wenig schüppen, schaufeln, покопать;
7) **pśešupowaś** (Vb. perf.)
durchschüppen, durchschaufeln, прокопать;
8) **pśišupowaś** (Vb. perf.)
hinzuschaufeln, прикопать, пригребать;
9) **rozšupowaś** (Vb. perf.)
auseinanderschaufeln, zerschaufeln, разрыхлять, разкапывать, разгребать;
10) **wótšupowaś** (Vb. perf.)
abschaufeln, wegschüppen, отгребать;
11) **zašupowaś** (Vb. perf.)
zuschaufeln, пригребать;
12) **zešupowaś** (Vb. perf.)
zusammenschaufeln, скапывать, сгребать;
Bikomp:
13—17) **dohob-, dohu-, dona-, dopśe-, dopśi- šupowaś** (Vb. perf.)
vollends herum-, aus-, ein-, durch-, hinzu-schüppen, -schaufeln, -löffeln, дообкопать, довыкопать, довкопать, допрокопать, допригребать;
18) **zhušupowaś** (Vb. perf.)
zusammen ausschüppen, ausschaufeln, скопать, сгрести;

šurkotaś, dial. verd. st. šwarkotaś, s. d.

šuroki, a, e (Hptm. u. a.); dial. F. st. šyroki, s. d.

šuropac, a, m. (Hptm.) = šyropac, s. d.

šurowac, a, m. mit Dem. **šurowack,** a, m. (abg. v. šurowaś)
das Reibeisen, der Reibkolben, треніе, растираніе.

šurowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; a. d. D.)
scheuern, reiben, вытирать, вычищать, растирать.
Komp. (*1—8*):
1—5) **hu-, na-, roz-, wót-, za-šurowaś** (Vb. perf.)
aus-, auf-, zer-, ab- (weg-), einscheuern, -reiben, вы-, на-, рас-, от-, в-тирать, в-чищать.
Bikomp:
6—8) **huna-, huwot-, huza-šurowaś** (Vb. perf.)

gänzlich auf-, ab-, ein-reiben, цѣликомъ, совершенно вы-, от-, в-тереть, в-чищать.

šuržog, a, m. (Cottb. D.), vulgär verd. aus sułžog bz. sužog, s. d.

†šuš, y, f. (Wo. Ps. 66, 6 st. suš, s. d.) das trockene Land, суша.

šušliś (-im, -iš; Vb. impf. on.; Chojn. & ö. Grz.-D.; vgl. ns. cuchliś) schnüffeln, schnuppern, вынюхивать, выводывать.

šuwowaś se (-uju, -ujoš se; Vb. impf.; Hptm. L. & Sprwd.; a. d. D.) něcogo, sich vor etw. scheuen, sich einer Sache entschlagen, бояться чего, отказываться отъ чего.

šuźaŕ, ŕa, m. (abg. v. šuźiś; Br. C. 94, 29) der Betrüger, обманщикъ, мошенникъ.

šuźeńe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Trügen, Täuschen, обманываніе; 2) die Betrügerei, Täuschung; der Trug, обманъ, мошеничество, плутки.

šuźer (um Peitz) = šuder, s. d.

šuźi (st. ält. wšuźi = asl. vъsądě; vgl. šuder) überall, вездѣ, повсюду.

šuźibydlecy (Fryco u. a.; vgl. šuderbydlecy) allgegenwärtig, вездѣсущно.

šuźipśibytnosć, i, f. (abg. v. šuźi-pśibytny, čech. všudybytnost) die Allgegenwart, вездѣсущность.

šuźipśibytny, a, e (aus wšuźi, überall & pśibytny, adj. v. pśibyś, gegenwärtig sein; vgl. poln. wszędybytny, čech. všudybytný), Adj. allgegenwärtig, вездѣсущный.

šuźiś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hob**«; asl. *šuditi; poln. szydzić, čech. šiditi, kaš. šidzéc) & **-šuźowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) *abs.* & *tr.* trügen, täuschen, betrügen, обманывать, надувать; **šuźiś a nuźiś** (Br. C. 88, 28), betrügen und belügen;
2) *refl.* **šuź. se,** sich täuschen, sich betrügen, обманываться, ошибаться.

Komp. (*1—7*):

1) **došuźiś** (Vb. perf.) & **došuźowaś** (Vb. freq.-impf.) ganz u. gar betrügen, обмошенничать, обдуть;

2) **hobšuźiś** (Vb. perf.) & **hobšuźowaś** (Vb. impf.) betrügen, täuschen, обманывать;

3) **hušuźiś** (Vb. perf.) & **hušuźowaś** (Vb. freq.-impf.) někogo; Jm. herausschwindeln; hervorlocken, заманивать, прельщать кого;

4) **našuźiś** (Vb. perf.)
a) in Menge, vollauf betrügen, надуть, наобмануть;
b) **našuźiś sebe něco,** sich etw., ertrügen d. h. sich etw. auf betrügerische Weise aneignen, erschwindeln, выманить себѣ что, т. е. присвоить себѣ что обманнымъ образомъ; **našuźone pjeneze** (Br. C. 95, 8), erschwindeltes Geld;

5) **póšuźiś** (Hptm.; Vb. perf.) & **póšuźowaś** (Vb. freq.-impf.; Thar. 128) ein wenig täuschen, betrügen, beschummeln, beschwindeln, помошенничать, поднадуть, пообмануть;

6) **wótšuźiś** (Vb. perf.) & **wótšuźowaś** (Vb. freq.-impf.) někomu něco, Jem. etw. abschwindeln, выманивать, выморочивать у кого что;

7) **zešuźiś** (Vb. perf.; Br. C. 87, 23) & **zešuźowaś** (Vb. freq.-impf.)

zusammenbetrügen, durch Betrug zusammenbringen, набирать, нажить обманомъ, намошенничать.

[1]**šwaba,** y, f. (os. šwoba; poln. szwab, čech. šváb: a. d. D.)
1) die Schabe, моль; (e. Mottenart: Tinea);
2) die Schwabe, тараканъ (ein Käfer: Blatta orientalis).

[2]**šwaba,** y, f. (Musk. & ö. Grz.-D.), dass. wie šwabica, s. d.

šwabel, -bla, m. (os. šwabl; a. d. D.)
der Schwefel, сѣра

šwabica, e, f. (Musk. & ö. Grz.-D.) wohl a. d. D.: der »Schwaben«-rock; vgl. das entsprech. os. šwejch = dtsch. »Schweif«-rock)
der engfaltige, lange und schwere, gew. schwarztuchene (heutzutage schon seltene) Rock der wend. Frauen (im Gegensatz dazu: šorca, der gew. grüne Friesrock der Frauen), узкоскладчитая, длинная и тяжелая, обыкновенно черная суконная юбка (теперь уже рѣдко встрѣчающаяся) у вендскихъ женщинъ.

šwablick, a, m. (Br. C.; abg. v. šwabel)
das Schwefelhölzchen, Streichhölzchen, сѣрная спичка, спичка.

šwablina, y, f. (abg. v. šwabel; Br. C.)
das Schwefelwasser, Scheidewasser, сѣрная вода, азотная кислота, разведенная водою.

šwablowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; os. šwablować)
schwefeln, сѣрить, окуривать сѣрою.
Komp.:
1) **hušwablowaś** (Vb. perf.)
ausschwefeln, durch Schwefeldampf töten, высѣрить, окуривать сѣрою, убить сѣрнымъ дымомъ (паромъ); (z. B. colki, šwaby, Bienen, Schwaben).

šwablowaty, a, e (v. šwablowaś)
schwefelig, сѣрный.

šwablowy, a, e (Adj. poss. v. šwabel)
zum Schwefel gehörig, сѣрный, сѣрнистый; **šwablowa rěka,** der Schwefelstrom; **šwablowa niś,** der Schwefelfaden; **šwablowe kolki** (Br. C. 59, 9), Schwefelhölzchen.

†**šwafel,** la, m. (Jak.) = šwabel, s. d.

šwagrnica, e, f. (abg. v. dtsch. Schwager, dial.)
die Schwägerin, невѣстка, золовка, свояченница; cf. swakowka.

šwar, a, m. (Vlsl.; a. d. D.)
der Schwager, зять, деверь, своякъ, шуринъ; cf. swak.

šwarcańe, ńa, n. (Vbs.)
das Brausen, Sausen, Schwirren, Schnurren, шумъ, шипѣніе, свистъ, жужжаніе, ворчаніе, бушеваніе.

šwarcaś (-cym, -cyš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. *skvrъčati, os. šwórčec, poln. skwierczeć, čech. skvrčeti)
1) *allg.* brausen, sausen, schwirren, schnurren, шумѣть, свистѣть, шипѣть, жужжать, ворчать, бренчать, пиликать; **gerc šwarcy** (Smol. II, 104), der Musikant schnurrt (brummt) mit seinem Instrument (Bassgeige); **kósy šwarcachu,** die Sensen schwirrten;
2) *spec.* rauschen (v. Kleidern & dergl.); schnaufen; lärmen (v. Fröschen), шелестить, шурмать (о платьяхъ и подобныхъ), храпѣть, сопѣть, фыркать, орать, квакать (о лягушкахъ); **śěžke mroki šwarce** (Br. C.), die schweren Gewitterwolken rauschen; **žwały šwarcachu,** die Wogen brandeten; **tam se smarcy a šwarcy** (Br. C. 98, 17), da schnarcht und schnauft man.
Komp. (1—3):
1) **hobšwarcaś** (Vb. perf.)
umrauschen, шелестить, шуршать вокругъ; **duby mě hobšwarcachu** (Br.

C. 97, 10), Eichen rauschten um mich herum;

2) **póšwarcaś** (Vb. perf.) ein wenig, ein Weilchen brausen, rauschen, пошумѣть, пошелестить, побушевать.

3) **zašwarcaś** (Vb. perf.) anfangen zu brausen, erbrausen, зашумѣть, зашипѣть.

šwarcaty, a, e (abg. v. šwarcaś) brausend, brandend, tosend, шумящій, бушующій; **šwarcate móřo** (Br. C. 53, 5), das tosende Meer.

šwark, a, m. (asl. *skvrъkъ, os. šwjerč, poln. skwarek, čech. škvarek) die Griefe, Speckgriefe, шкварка, сальная шкварка; **ty sy faraŕeju šwarki kšadnuł (kšadnuła)**, du hast dem Pfarrer die Griefen gestohlen (sagen die Kinder zu einem Kinde, das um den Mund herum Ausschlag, Grinde) hat.

šwarkaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**za**«; asl. *skvrъkati, os. šwórkać) & **šwarknuś** & häufiger **šwarnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; asl. *skvrъknati, os. šwórknyć, poln. ćwierknąć, čech. cvrknouti), intr. & refl. **šw. se**

1) rauschen, sausen, brausen, schwirren, schnurren, rascheln, шумѣть, шипѣть, свистѣть, шуршать, шелестить, сопѣть, фыркать, храпѣть;

2) rasseln, klappern, klirren, гремѣть, стучать, брякать, щолкать, хлопать, дребезжать, звенѣть; **zegeŕ jo šwarknuł (šwarnuł)**, die Wanduhr hat zum Schlagen ausgeholt.

šwarkotańe, ńa, n. (Vbš.)

1) das Girren, Zwitschern, Zirpen, чириканіе, чиликаніе, воркованіе, щебетаніе;

2) das Kosen, Plaudern des Liebespaares, болтовня, воркованіе влюбленной парочки;

3) das Rascheln (z. B. eines Kleides; Br. C. 98, 7), шелестъ, шуршаніе (напр. одежды).

šwarkotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; perf.-praep. »**za**« & »**po**«; asl. *skvrъkotati, os. šwórkotać, poln. świergotać, kaš. šwargoetac)

1) girren (v. Vögeln), zwitschern (v. Vögeln wie z. B. von zusammengescharten Staren), zirpen (v. Heimchen u. ähnl. Insekten), чиликать, щебетать, ворковать (о птицахъ), чиркать (о сверчкѣ и подобныхъ пасѣкомыхъ); **tuder se šwarkoco,** hier zirpt es;

2) girren, kosen (v. liebenden Menschen), ворковать ,щебетать (о влюбленныхъ); **tam se šwarkoco,** dort kosen zwei mit einander;

3) fein rauschen, rascheln, murmeln (v. sanft fliessenden Bache u. dergl.), тихо, нѣжно шумѣть, журчать; (о тихо текущихъ ручьяхъ и подобныхъ);

4) geschäftig putzen, fummeln (meist šwyrkotaś), дѣловито, суетливо, хлопотливо чистить, прибирать; **Waša žeńska ceło pó jšpe šwarkoco,** Ihre Frau fummelt immerfort in der Stube herum (um sie blitzblank sauber zu halten).

šwarkotaty, a, e (abg. v. šwarkotaś; Br. C. 92, 12)

1) beständig zirpend, zwitschernd, непрерывно чиркающій щебечущій, чиликающій;

2) girrend, kosend, воркующій, болтающій;

3) raschelnd, murmelnd, шумящій, шелестящій, журчащій, бормочущій; **šwarkotaty kamušk & kamyšk** (Zw.), der Kieselstein.

šwarlawa, y, f. (v. šwarliś) die murmelnde, plaudernde kosende Maid, ворчащая, болтающая, лопочущая дѣва, баба; **ty**

šwarlawa, du Plaudertasche!, Schampelliese.

šwarliś (-im, -iš; Vb. impf. on.; vgl. šwarkotaś)
plaudern, murmeln, kosen, болтать, ворчать, бормотать, лопстать.

šwarnuś Vb. mom. zu šwarkaś, s. d.

šwarny, a, e (dial., Vlsl.; Br. C. 10, 37; os. šwarny)
nett, hübsch, anständig, милый, красивый, хорошенькій, приличный.

šwarowka, i, f. (Vlsl.; a. d. D.)
die Schwägerin, невѣстка, зсловка, свояченница; vgl. ns. swakowka. Gross-Ossnig u. Drebkau.

šwatoriś (Jord. Vlmä.), falsche Schreibg. st. žwatoriś, s. d.

šweƀel, bla, m. (Wo. Ps.) = šwaƀel, s. d.

Šwejda, y, m. (a. d. D.)
der Schwede, шведъ.

Šwejdojska, eje, f. (sc. zemja)
Schweden (Land), Швеція.

Šwejdojski, a, e (abg. v. Šwejda)
schwedisch, шведскій.

Šwejdowka, i, f. (abg. v. Šwejda)
die Schwedin, шведка.

šwělowańe, ńa, n. (Vbs., s. folg.)
das Quälen, Plagen, мученіе, терзаніе.

šwělowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. *šwěla; w. Sprwd. obsol.; asl. cvêlovati, os. čwilować st. čwělować)
quälen, plagen, мучить, терзать.

šẃerack, a, m. (kos. dopp. Dem. v. šẃerc 1)
das kleine Heimchen, Grillchen, маленькій сверчокъ, кузнечикъ.

šwerc, a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.) = šẃerc 1, s. folg.

[1]**šẃerc,** a, m. mit Dem. **šwerck,** a, m. (asl. *skvrъčь, os. šwjerč) & **šwjerčk** & **šwjerčik** (poln. świercz bz. świerszcz) & **świerczyk** bz. **świerszczyk** (čech. cvrk & cvrček, dr.-polb. svârcèk)
das Heimchen, der Heimling, die Grille, die Cicade (Acheta), сверчокъ, кузнечикъ, цикада; **šẃerce šćerce** oder **šwarkocu** (**šẃerkocu**), die Grillen zirpen.

[2]**šẃerc,** a, m. (Chojn. & w. Grz.-D.; asl. *skvrъčь, os. šwjerč; vgl. poln. skwarek, čech. škvarek; vgl. ns. šwark)
das Schmalzgräupchen, die Griefe, шкварка, сальная шкварка; pl. **šẃerce,** Griefen, Speckgrieben.

šẃerca, e, f. (obsol.; a. d. dtsch. »Schwärze«)
das schwarze Wachs der Schneider, womit sie den Zwirn wichsten, черный воскъ у портныхъ, чѣмъ они вощатъ нитку.

šwercaś (ö. Grz.-D.) = šwarcaś, s. d.

šwerck, a, m. (ö. Grz.-D.) = šẃerck, s. folg.

šẃerck, a, m. (Dem. v. šẃerc)
die kleine Grille, kleine Cicade, маленькій кузнечикъ, сверчокъ, цикада.

šẃercowy, a, e (Adj. poss. v. šẃerc)
dem Heimchen, der Grille gehörig, сверчковый, кузнечиковый.

šẃercyk, a, m. (Dem. v. šẃerc 1; os. šwjerčik)
die kleine Grille, das Heimchen, маленькій кузнечикъ, сверчокъ.

šwerkotaś (w. Grz.-D.) & **šẃerkotaś** (Chojn.) = šwarkotaś, s. d.

šwic, a, m. (asl. *svistъ, poln. świst & świszcz, čech. svišť & svist, kaš. šwist; vgl. ns. šwicać)
der Pfiff, свистъ.

šwicałka, i, f. (v. šwicaś; cf. šwikałka, šwikała)
das Pfeifchen, die kleine Schalmei, дудочка, свирѣлка, свистулька.

šwicałkowy, a, e (v. šwicałka; Br. C. 81, 28)
das Pfeifchen, die kleine Schalmei betreffend, дудочный, свистулькинъ, свирѣлечный.

šwicańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Pfeifen, свистаніе;
2) das Aufschneiden, Flunkern; die Aufschneiderei, Windbeutelei, хвастовство, баснословіе, вѣтренность.

šwicaŕ, ŕa, m. (abg. v. šwicaś)
1) der Pfeifer, свистунъ, флейтщикъ.
2) *übertr.* der Aufschneider, Flunkerer, Windbeutel, хвастунъ, врунъ, фанфаронъ, вѣтренникъ, вѣтрогонъ.

šwicaś (-ym,-yš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. svistati nebst russ. svistětь, poln. swiszczéć, čech. svištěti, vgl. poln. świstać, čech. svistati, kaš. świstac) & **-šwicowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur i. Komp.)
1) pfeifen (bes. vom Pfeifen mit dem Munde gebraucht), свистѣть (въ особенности ртомъ); **naše gólce šwicaju,** unsre Jungen pfeifen; **jadušywy ze šyju šwicy,** der Asthmatiker pfeift mit dem (im) Halse; **na šwikałku šwicaś,** mit einer Pfeife pfeifen; **na šklicku šwicaś,** mit einem Eichelnäpfchen, das zwischen den 2. u. 3. Finger geklemmt wird, pfeifen (eine beliebte Unterhaltung der Schuljungen);
2) *übertr. obsol.* flunkern, windbeuteln, пускать пыль въ глаза, хвастать, баснословить, лгать, вѣтренничать.
Komp. (*1—5*):
1) **hušwicaś** (Vb. perf.) & **hušwicowaś** (Vb. freq.-impf.)
auspfeifen, fertig pfeifen, высвистать; **někaku štucku hušwicaś** (-owaś), ein Lied pfeifen;
2) **našwicaś se** (-owaś)
sich satt und müde pfeifen, насвистѣться;
3) **póšwicaś** (-owaś)
a) ein wenig, ein Weilchen pfeifen, посвистѣть;
b) ein bisschen aufschneiden, похвастать, полгать, подвирать; **póšw. někomu něco,** jem. etwas vorschwindeln, vorflunkern;
4) **zašwicaś** (-owaś)
anfangen zu pfeifen, засвистать; u. zwar: **zašwicaś,** einen Pfiff tun; **zašwicowaś,** aufpfeifen;
5) **zešwicaś** (-owaś)
a) zusammenpfeifen, созывать свистомъ;
b) *insb. übertr.* zusammenflunkern (im Gespräch), aufschneiden, соврать, солгать, нахвастать; **zešw. někomu něco,** jemandem etwas vorflunkern, vorschwindeln, jem. verkohlen; **ten rad něco zešwicyjo,** der flunkert, schwindelt gern.

šwicaty, a, e (abg. v. šwicaś)
1) gern pfeifend, охотно свистящій;
2) auch von Gegenständen: pfeifend, schwirrend, также о неодушевленныхъ предметахъ: свистящій (напр. пули); **šwicate kule** (Br. C. 67, 2), pfeifende Kugeln.

šwick, a, m. (asl. *svistъkъ, os. Hoy. D, šwičk, poln. świstak)
1) taube Haselnuss mit einem Loch vom Wurmstich, so dass man auf ihr pfeifen (šwicaś) kann (ein beliebtes Kinderspielzeug bes. im Srpb. & w. Grz.-D.); dann überhaupt: das Pfeifchen, die Pfeife, пустой орѣхъ съ выточеннымъ червемъ отверстіемъ, такъ что имъ можно пользоваться какъ дудкой свистульной;
2) das Rotschwänzchen (von seinem Pfeifen ben.), гиль, горихвостка; **spliski a šwicki sebe gnězdo twaŕe**

(Br. C. 75), Bachstelzen und Rotschwänzchen bauen sich ihr Nest; **domacny świck,** das Hausrotschwänzchen; **pólski świck,** das Garten- bz. Feldrotschwänzchen.

świgac, a, m. (abg. v. świgaś; os. Hoyers. D. świhač; serb. świgar)

1) der Schmitz, die Schmitze bz. Schnur der Peitsche, das Peitschende, der Peitschenschlag d. h. das feinste, dünne zum Knallen bz. Schlagen bestimmte Ende der Peitsche, aus feistem Bindfaden geflochten an das Ende des Peitschenriemen angebunden бечева плети, конецъ бича, т. е. тоненькій кончикъ бича, для большой хлёскости удара;

2) *übertr.* a) die Ranke, die Queckenwurzel (Jord.) bz. jedwede lange schnurartige Wurzel, пырейный корень или всякій длинный шнурообразный корень; **bobowe świgace,** die Ranken der Stangenbohnen; **pózne kulki maju jano świgace a borble** (Br. C. 04), die spät gelegten Kartoffeln haben nur schnurartige Wurzeln und Knäulchen.

b) spec. die Setzlinge des Meerrettigs.

świgalicka, i, f. (abg. v. świgaś; Vlsl.) die kleine Flügelschwingerin, Umnennung der Schwalbe in dem Volksliedchen, „взмахивающая крыльями", прозвище для ласточки въ народной пѣсенкѣ; Smol. II, 101: **jaskolicka świgalicka,** Schwälbchen, du Flügelschwenkerin.

świgańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Peitschen, Schlagen, Stäupen, Züchtigen, стеганіе, избіеніе плетью, кнутомъ, сѣченіе розгами, наказаніе, подверженіе наказанію;

2) *spec.* der Flügelschlag (Łuž 74, 30), взмахъ крыльевъ.

świgany, a, e (pt. praet. p. v. świgaś) gepeitscht, gestäupt; geschleudert, мёдъ, очищенный центрифугою; **świgany mjod** (Br. C. 05, 39), Schleuderhonig.

świgaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pśe**«; os. dial. świhać, čech. švíhati) & **śwignuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. świhnyć) & **-świgowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. -świhować; nur in Komp.)

1) die Peitsche schwingen; mit der Rute Streiche, Schläge versetzen, streichen, schlagen; peitschen; staupen, взмахивать бичомъ, розгой наносить удары, бить, ударять, бичевать, сѣчь розгами; pt. praet. p. **świgany,** a, e, gepeitscht, gestäupt, gezüchtigt; **witka świga,** die Gerte fährt pfeifend durch die Luft; **wichory świgaju,** die Stürme peitschen; **świgaś z pšutom,** die Rute schwingen, mit der Rute schlagen; **pšut jo kradu świgał** (Br. C. 71, 34), die Rute hat ordentlich gepeitscht; **świgaś ze kśidłoma,** mit den Flügeln schlagen, die Flügel schwingen; **ten tak z wócyma świga, to ńejo žeden dobry,** der hat einen so scharfen, ernsten Blick, das ist kein Guter;

2) *spec.* **śwignuś,** hinschleudern, hinwerfen, schwingen, wippen, отшвырнуть, отбросить, размахнуть, встряхнуть; **byk śwignu gólca do groble** (Br. C. 86, 19), der Stier schleuderte (warf) den Knaben in den Graben;

3) *refl.* **śwignuś se,** sich hinschleudern, sich hinwerfen, бросаться, повергаться; **wón se śwignu na zemju** (Br. C. 98, 38), er warf sich auf die Erde (den Boden).

Komp. (*1—8*):

1) **doświgaś** (Vb. perf.) & **doświg-**

nuś (Vb. mom.) & **doświgowaś** (Vb. freq.-impf.)
genügend peitschen, mit der Peitsche erreichen (meist in negativen Sätzen), настегать, высѣчь, избить, доставать кнутомъ; **ńamogu kóńa dośwignuś,** ich kann das Pferd mit der Peitsche nicht erreichen; **ńamožo kóńe doświgaś,** er kann die Pferde nicht genug zum Laufen antreiben (mit der Peitsche);
2) **hobświgaś** (-nuś, -owaś)
umfassend hinschleudern, обхвативъ низвернуть, повернуть на земь (въ борьбѣ); **móćnejšy pśi hopytowańu słabšego hobświgńo,** beim Ringen wirft gewöhnlich der Stärkere den Schwächeren zu Boden;
3) **hoświgaś** (-nuś, -owaś)
herabpeitschen, hinabschwingen, herunterschleudern (z. B z wóza, vom Wagen), сбить, сстегать;
4) **póświgaś** (-nuś, -owaś)
ein Weilchen, ein bisschen mit der Peitsche antreiben (z. B. kóńe, die Pferde), посѣчь, постегать, погонять (напр. лошадей);
5) **pśeświgaś** (Vb. perf.) & **pśeśwignuś** (Vb. mom.) & **pśeświgowaś** (Vb. freq.-impf.)
mit der Rute durchpeitschen, streichen; die Peitsche schwingen, высѣчь, избить розгами, взмахивать плетью; **pśeświgaś z wócyma** (Uspr.; Kós. sw. 17), mit den Augen peitschen, d. h. rügen, высѣчь глазами, т. е. порицать, укорять, сдѣлать выговоръ; **w šopłem myśu buwa cłowek pśeświgany,** im Warmbad wird der Mensch durchgewalkt;
6) **rozświgaś** (-nuś, -owaś)
auseinanderpeitschen, auseinanderschleudern, разсѣкать, разхлестать, разбрасывать; **Mato jo ten gnoj tak rozświgał, až jo był ned gótowy,** Mato hat den Mist (spreitend) nur so geschleudert und war so alsbald (mit dem Spreiten) fertig;
7) **zaświgaś** (Vb. perf.) & **zaśwignuś** (Vb. mom.) & **zaświgowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) anfangen mit der Peitsche zu knallen, захлопать, защелкать бичомъ;
b) auspeitschen, totpeitschen, высѣчь, засѣчь, избить плетью до смерти;
c) selten: anfangen zu schwingen (ze kśidłoma, die Flügel), замахать (крыльями);
8) **ześwigaś** (Vb. perf.) & **ześwigowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auspeitschen; mit der Peitsche zum Laufen (zur Eile) antreiben, хлестать, погонять (плетью); **gaby Wy niźi jěli a něchten by se na Was dał, ga by Wy kóńa ześwigali a huběgnuli,** bei einem Raubüberfall auf der Fahrt würdet Ihr die Pferde mit der Peitsche antreiben und entrinnen;
b) zusammen hinschleudern, — hinwerfen, зашвырять, забросать; **měchy na wóz ześwigaś,** die Säcke auf den Wagen werfen; **do groble ześwigany** (Br. C. 94, 5), in den Graben hineingeworfen.

świgawa, y, f. (abg. v. świgaś)
1) *allg.* das Reis, die Rute, der Zweig, сукъ, прутъ, лоза, розга, вѣтвь;
2) *spec.* die Rute, mit der sich die jungen Leute u. Kinder an der Aschermittwoch zu peitschen pflegen, розгэ, которою молодежь и дѣти бьютъ, хлещутъ другъ друга на масляницѣ (подъ среду на первой недѣлѣ великаго поста);
3) *übertr.* die Aschermittwoch

(nach Zw.; vgl. pódjabnica), среда на первой недѣлѣ великаго поста.

§**šwijac,** a, m. (ö. Grz.-D.) = šwigac, s. d.

§**šwijać** (ö. Grz.-D.) = šwigaś, s. d.

šwikac, a, m. (abg. v. šwikaś)
1) Spreewd.: der Jasling, die Jaise, Jäse, Göse, der Gängling (e. Flussfisch), рыба, водящаяся въ лѣсной области Спрыве; **šwikac (šwikańc) ma běłe ṕeraska a nablědy kšebjat,** die Jäse hat weisse Flossfedern u. einen weisslichen (blässlichen) Rücken;
2) sö. Sprb. D., Musk. & ö. Grz.-D.: das Rotschwänzchen (e. Vogel), гиль, горихвостка (птица).

šwikack, a, m. (Dem. v. šwikac; sö. Sprb., Musk. & ö. Grz.-D.)
1) das Rotschwänzchen (ein Vogel), гиль, горихвостка (птица);
2) Musk. D. auch: das Pfeifchen (zum Pfeifen), свистулька, дудочка.

šwikajka, i, f. (ö. Grz.-D.), verd. F. st. šwikałka, s. šwikała.

šwikała, y, f. mit Dem. **šwikałka,** i, f. (abg. v. šwikaś; zur Bildg. sowie Bedeutg. vgl. pišćała & pišćałka) die Pfeife von Holz (zum Pfeifen), деревянная свирѣль, свистулька, die Kinderschalmei die Flöte (Stpl. F. B. 62, 59), дѣтская дудка, флейта.

šwikałka, i, f. (Dem. v. šwikała)
1) das Pfeifchen, die kleine Schalmei, дудочка, свистулька, свирѣль;
2) *übertr.* ein langes schmales Ackerbeet (gleich einer Flöte), узкая, флейтообразная пашня; **ten ma taku šwikałku lanu wósetego,** der hat so ein langes schmales Ackerbeet mit Lein besät.

šwikałkaŕ, ŕa, m. (abg. v. šwikałka)
1) der Verfertiger bz. Händler v. Pfeifen, Schalmeien, выдѣлывающій дудки, свирѣли или продавецъ дудокъ, свирѣлей, свистулекъ;
2) der Leierkastenmann (Br. C. 96, 29), шарманщикъ; cf. šwikalnicaŕ.

šwikałkowańe, ńa, n. (Vb.; Br. C. 52, 8) das Pfeifen auf der Schalmei дудѣніе, свистаніе.

šwikałkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šwikałka; Br. C.; Neubildg.) auf dem Pfeifchen, auf der Hirtenschalmei musicieren (pfeifen), играть на свирѣли, на пастушьей дудкѣ, дудѣть.

šwikalica, e, f. (abg. v. šwikała) die kleine Pfeife, дудочка, свирѣлка, kleine Schalmei, свистулька, волыночка.

šwikalnica, e, f. (Br. C. 96, 39 fälschl. šwikalica)
der Leierkasten, шарманка.

šwikalnicaŕ, ŕa, m. (abg. v. šwikalnica) der Leierkastenmann, шарманщикъ.

šwikańc, a, m. (Sprwd. = šwikac, s. d). der Jasling, die Jäse (e. Fisch), рыба, водящаяся въ лѣсистой области Шпрее.

šwikańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Pfeifen, свистаніе;
2) das pfeifende Peitschen, свистящее стеганіе, хлопанье плетью, бичомъ.

šwikaŕ, ŕa, m. (abg. v. šwikaś) der Pfeifer, Pfeifenbläser; der Flötenspieler (Stpl. F. B. 62, 59), свистунъ, флейтщикъ;

šwikaś (-am, -aš; impf. on.; perf.-praep. »**za**«; asl. *svikati, os. šwikać; vgl. ns. šwigaś. & **šwiknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom. — os. šwiknyć, dr.-polb) svěknǫt) & **šwikotaś** (-ocu, -coš; Vb. int.-impf. on.; perf.-praep. »**za**

1) pfeifen, свистѣть; **šwikaś (šwikotaś) seƀe něco,** sich etwas pfeifen; 2) mit der Rute peitschen, dass es pfeift, сѣчь розгою, производя свистящій звукъ; Chojn.: **šwikotaś,** mit der Rute fechten, streifen, & **šwikaś,** schmeissen.

Komp. (*1—2*):

1) **zašwikaś** (Vb. perf.) & **zašwiknuś** (Vb. mom.) & **zašwikotaś** (Vb. mom.)
anfangen zu pfeifen, aufpfeifen, засвистать;
2) **zešwikaś** (Vb. perf.) & **zešwikotaś** (Vb. int.-perf.)
zusammenpfeifen (v. Vögeln u. dergl.), vorpfeifen (Kós. sw. 27), созывать свистомъ.

šwikotańe, ńa, n. (Vbs. int. zu šwikańe) das anhaltende Pfeifen, bez. Peitschen, безпрерывный свистъ, свистаніе, дудѣніе, хлопанье, стеганье, бичеванье.

šwikotaś, Vb. int. zu šwikaś, s. d.

šwinc, a, m. (st. swinc, v. swińa; Šẃ. Pr. C. 11, 47 a. d. Os. entlehnt) der Dachs, барсукъ.

šwižny, a, e (v. St. šwig, cf. šwigaś; os. šwižny; cf. čech. švihlý) biegsam, geschmeidig, elastisch (Br. C. 83, 40), гибкій, еластичный.

šwó, šwóda, šwódy (os. šwode & šwejde, dtsch. »schwude«) Rufe der Wagenlenker für die Pferde zum Einlenken nach links: nach links, links, zur linken Hand! крикъ, знакъ, даваемый кучеромъ, возницей лошадямъ для поворота налѣво, налѣво! влѣво!.

šwoba, y, f. (dial.) = šwaba 1, s. d.

šwórkac & šwórknuc (w. Grz.-D.) = šwarkaś & šwarknuś, s. šwarkaś.

šwórkotaś (Vlsl., dial.) = šwarkotaś, s. d.

šwu, šwuda, šwudy, = šwó, šwóda, šwódy, s. d.

šwupica, e, f. (os. šwupica; a. d. D.: »Schwuppe«, cf. nddtsch. »Schwippe«) die Pflugrente, Pflugscharre d. i. der Stecken zum Reinigen der Pflugschar, чистилка, лопатка (у плуга), плужникъ, сошникъ.

šwuraś & šwurnuś (Jer. 10, 18) dial. FF. st. šwyraś & šwyrnuś, s. d.

šwyrack, a, m. (abg. v. šwyraś; Br. C. 13, 20; Jord., Uspr.) das Streichhölzchen, спичка; pl. **šwyracki,** Streichhölzer.

šwyraś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; vgl. dtsch. »schwirren«) & **šwyrnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.) & **-šwyrowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq. -impf nur in Komp.)
1) streichen, schürfen; mit dem Streichholz streichen, um es anzuzünden, гладить, царапать, чиркать спичкой, чтобы зажечь ее; **šejc šwyra** (Br. C. 67, 37), der Schuster streicht; **šwyrnuś na něcło (pśez něco)**, schnell über etw. hinwegfahren; **wón seƀe z ruku pśez coło šwyrnu** (Br. C. 86, 28), er strich (fuhr) sich mit der Hand über die Stirn;
2) wegschleudern, выбрасывать, выкидывать; **šwyrnuś ze jśpy,** aus der Stube flitzen, werfen;
3) mit Geräusch schieben, съ шумомъ сдвигать, передвигать; **gjarnyki som šwyrała,** ich habe die Töpfe geschoben;
4) schindern, schusseln, schuscheln (auf dem Eise), скользить по льду (безъ коньковъ);
5) *refl.* **šwyrnuś se** (Prat. 84), momentan rauschen, rascheln, мгновенно зашумѣть, зашелестить, зажурчать.

Komp. (*1—9*):

1) **došwyraś** (Vb. perf.) & **došwyr-**

nuś (Vb. mom.) & **došwyrowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) den Rest streichen, schleudern, дочиркать, дочеркнуть, вычеркнуть, выбросить, добросать; **slědny kółk došwyraś,** das letzte Streichholz anstreichen;
b) *refl.* **dośw. se,** bis zum Ziele schlürfen bz. mit Geräusch laufen, дошаркать, дошлепать, дотащиться до цѣли или ходить, бѣгать съ шумомъ;
2) **hošwyraś** (-nuś, -owaś)
a) herunterstreichen, -schürfen, сглаживать, сгребать внизъ, сцарапывать;
b) *refl.* **hošw. se,** mit Geräusch herabgleiten, entgleiten, herunterrutschen, съ шумомъ сползать, скользить внизъ, скатываться; **gjarnyšk z pólice hošwyrnu,** das Töpfchen (die Tasse) rutschte mit Geklirr vom Topfbrett herunter;
3) **hušwyraś** (-nuś, -owaś)
a) ausstreichen, herausschleudern, вычеркивать, выкидывать, вышвыривать;
b) *refl.* **hušw. se,** entgleiten, entschlüpfen, ausreissen, выскальзывать, выпархивать, ускользать, давать тягу, удирать; **(p)tašk (tešk) se mě z ruki hušwyrnu,** der Vogel ist mir aus der Hand entschlüpft; **Karlo jo kšajźu hušwyrnuł,** Karl hat sich heimlich auf- und davongemacht;
4) **našwyraś** (-nuś, -owaś)
in Fülle streichen, haufenweise schleudern, начеркнуть, набросать, нашвырять; **našwyraś z ruku, z pěsću, z palcami,** schnell (mit der Hand, der Faust, den Fingern) ins Gesicht schlagen; **našwyraś z gubu,** schnell eine scharfe Rüge erteilen, ausschelten;
5) **póšwyraś** (-nuś, -owaś)
ein wenig, ein Weilchen streichen, schleudern, rasseln, schlagen, почеркать, пошвырять, покидать, пошумѣть, побрякать, постучать;
6) **pśešwyraś** (-nuś, -owaś)
a) *tr.* durchstreichen, durchschieben mit Geräusch, проходить, съ шумомъ просовывать;
b) *refl.* **pśešw. se,** durchrauschen, mit Geräusch sich durchschieben, durchhuschen, проходить съ шумомъ, проникать сквозь что, прошмыгивать; **jašćeŕ jo se pśez dwór pśešwyrnuł,** eine Eidechse ist über den Hof gehuscht;
7) **pśišwyraś** (-nuś, -owaś)
a) hinzustreichen, hinzuschleudern, причеркивать, пришвыривать;
b) *refl.* **pśišw. se,** hinzurauschen, mit Geräusch hinzulaufen, hinzuraschein, herbeihuscheln, съ шумомъ прискакать, прибѣжать, пришмыгнуть; **Majka jo se k tej kopice gólicow pśišwyrała,** Mariechen kam zu dem Haufen Mädchen da hinzugehuschelt (hinzugeschusselt geflitzt);
8) **wótšwyraś** (Vb. perf.; Tešn. př.) & **wótšwyrnuś** (Vb. mom.) & **wótšwyrowaś** (Vb. freq.-impf.)
abstreichen, abreiben, abgreifen, истирать, стирать (о монетахъ); **wótšwyrane pěnjeze,** abgegriffene Münzen;
9) **zašwyraś** (Vb. perf.) & **zašwyrnuś** (Vb. mom.) & **zašwyrowaś** (Vb. freq.-impf.)
anstreichen, anzünden, (Streichhölzchen), чиркать, зажигать (спички).

šwyrcaś (-ym, -yš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**po**«; vgl. šwarcaś)
schwirren, surren, свистать, жужжать; **bricadło šwyrcy,** der Eissporn surrt.

Komp.:
1) **rozšwyrcaś** (Vb. perf.)
auseinanderschwirren, разсвистѣться, разчирикаться, разжужжаться; **wroble su wše rozšwyrcali,** die Sperlinge schwirrten (aufgescheucht aus Angst) alle auseinander.

šwyrkaś & **šwyrknuś** (dial.; z. B. in Skado) = šwarkaś & šwarknuś, s. šwarkaś.

šwyrki šwyrki (Uspr.)
Nachahmung der Laute der schwirrenden Spindel, подражаніе звукамъ жужжащаго веретена.

šwyrkotaś (dial., Vlsl.) = šwarkotaś, s. d.

šy, vulg. Aussprache des Gen., Dat. Loc. sg., Nom.-Acc. du. & Nom.-Acc. pl. von weš st. wšy, s. weš.

šyba, y, f. (Chojn.; asl. šiba; vgl. čech. šibačka & šibák)
der Staupbesen, die Rute, die Rutenpeitsche, розга, прутъ для сѣченія.

šybagna, eje, f. (sö. Sprwd.) vulg. verd. st. subagna, s. d.

šybak, a, m. (abg. v. šyba; Br. C. 69, 10; cf. šybał)
Galgenstrick, der Schalk, Schlauberger, повѣса, проказникъ, шалунъ, хитрецъ, плутишка, лукавецъ.

šybał, a, m. (asl. *šibalъ von šiba, *virga*; os. šibał & šibak, poln. szybał, čech. šibal)
der Betrüger, der Schalk, der Schlaumeier, обманщикъ, плутъ, хитрецъ, лукавецъ; *Ws. mem.*: **(W)šen šybał pšostych luźi tori, lasnych se bój,** jeder Schalk betrügt einfältige Leute, vor den gewitzigten hat er Furcht.

šybałk, a, m. (Dem. v. šybał; Br. C. 88, 38)
der verschmitzte, schalkhafte, schlaue Bursche, плутоватый, проказливый, лукавый парень.

šybałka, i, f. (abg. v. šybał; Br. C. 93, 36)
das verschmitzte, schalkhafte, schlaue Weib, die Schlaumeierin, плутоватая, проказливая, лукавая баба.

šybałosć, i, f. & **šybałstwo,** a, n. (abg. v. šybały)
die Schalkhaftigkeit, Schalkheit, Verschlagenheit, Verschmitztheit, Mutwilligkeit Listigkeit, лукавство, хитрость, плутовство, коварство, шалость, проказа, рѣзвость, веселость.

šybały, a, e (asl. *šibalъ v. šiba, *virga*; os. šibały; vgl. poln. szybalski & čech. šibalný)
witzig, gewitzigt, gerieben, durchtrieben; schalkhaft, verschlagen, verschmitzt, listig, schlau, mutwillig, betrügerisch, остроумный, тертый, опытный, плутоватый, хитрый, лукавый, шаловливый, проказливый, коварный; **šybała głowa,** ein schlauer Kopf.

šybaleńc, a, m. (abg. v. šybały; Br. C. 60, 30)
der Schlaukopf, der Schalk, плутъ, хитрецъ, лукавецъ, высѣльникъ.

šybalik, a, m. (Subst. dem. zu šybały; Br. C. 91, 23)
1) der kleine Schlaukopf, Schlaumeier, Spassvogel, плутишка, шутникъ, забавникъ;
2) der verschmitzte Mensch, der Betrüger (Br. C. 12, 25 & 15, 17), хитрый, лукавый человѣкъ, плутъ.

šybalinka, i, f. (abg. v. šybały; Br. C. 87, 9)
die schlaue, schalkhafte, verschmitzte Frauensperson, die Schlaumeierin, хитрая, лукавая, плутоватая баба.

šybalny, a, e (Chojn.; asl. *šibalьnъ, čech. šibalný; vgl. ns. šybały)
schalkhaft, verschmitzt, хитроватый, лукавый.

šyƀeńca, e, f. mit Dem. **šyƀeńcka,** i, f. (asl. *šibenica v. šiba, *virga*; os. šibjeńca, poln. szubienica, čech. šibenice, kaš. šebjenca)
der Galgen, висѣлица; **ṗeńeze běchu k šyƀeńcy** (Br. C. 54, 18), das Geld war zum Teufel! **jo, zeḿski sud spórajo ned kuždego na šyƀeńcu,** ja, dieses (bekannte) Landgericht verurteilt jeden (Angeklagten) gleich aufs allerschärfste.

šyƀeńcaŕ, ŕa, m. (v. šyƀeńca; Br. C. 88, 14)
der Galgenstrick, Galgenvogel (v. Menschen), висѣльникъ, мошенникъ, бездѣльникъ, плутъ.

šyƀeńcka, i, f. (Dem. v. šyƀeńca)
der kleine Galgen, маленькая висѣлица.

šyƀeńcowišćo, a, n. & **šyƀeńcownišćo,** a, n. (abg. v. šyƀeńca)
1) der Galgenplatz, Richtstätte, мѣсто казни, лобное мѣсто;
2) der Begräbnisplatz der Hingerichteten und Selbstmörder, мѣсто погребенія казненныхъ и самоубійцъ.

šyƀenica, e, f. & Dem. **šyƀenicka,** i, f. (Musk. & ö. Grz.-D.) = šyƀeńca (-eńcka), s. d.

šyber, bra, m. (w. Grz.-D.; a. d. D.: »Schieber«)
das Kuchenbrett, der Kuchendeckel, доска, подносъ, пирожница.

šyblak, a, m. & **šyblawa,** y, f. (abg. v. šybliś se)
die zögernde, trödelnde, zaudernde Person; eine Person, die vor vielen Umständen nie fertig werden kann, нерѣшительный, мѣшкающій, медлящій, копающійся человѣкъ, который по многимъ обстоятельствамъ ничего не можетъ закончить, совершить.

šybleńe, ńa, n. (Vbs.)
das Zögern, Trödeln, Tempern, Tändeln, unentschlossene Getue, нерѣшительность, мѣшканіе, копаніе, медлительность.

šybliś se (-im, -iš se; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**hu**«; vgl. ns. šepliś se & dtsch. Prov. »schwiebeln, schwiemeln, schwügeln«)
1) unentschlossen sich gebaren, vor vielen Umständen und Ansätzen nicht zur wirklichen Arbeit kommen können; zögern, trödeln, tempern, ständern, нерѣшительно дѣйствовать, изъ-за многихъ препятствій и обстоятельствъ не приступать къ работѣ, бездѣйствовать, медлить, копаться, мѣшкать, терять время, бить баклуши;
2) a) sich in allen Winkeln herumtreiben, шататься, бродить, сновать повсюду; **kokoš se šybli,** die Henne kriecht in allen Winkeln herum;
b) (beim Jucken der Haut) sich kratzen, чесать, царапать, чесаться; **Hansko se šybli we włosach,** Hänschen kratzt sich in den Haaren.
Komp.:
1) **hušybliś se** (Vb. perf.)
mit dem Tempern, Trödeln, Zaudern endlich einmal zu Ende kommen, fertig werden, покончить съ мѣшканіемъ, копаніемъ, медлительностью, нерѣшительностью, рѣшаться; **ńocoš ga se skóro hušybliś,** wirst du denn nicht bald mit dem Trödeln fertig sein, ausgetempert haben?!

šybny, a, e (Sprwd.) = šydny, s. d.

šybotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; Br. C. 67, 2)

1) zischeln, шептать, шушукать; **šybotašo se** (Br. C. 88, 44), es wurde gezischelt;
2) *refl.* **šyb. se,** a) rascheln, шумѣть, шелестить; **něco se šyboco,** es raschelt etwas;
b) sich unruhig hin- und herbewegen, nervös werden (Br. C. 81, 29), безпокойно сновать, ходить взадъ и впередъ, нервничать.

šycken, Wo. Ps.; Musk. & ö. Grz.-D. neb. wšycken, s. d.

šycki, a, e, vulgär st. **wšycki,** a, e, s. d.

šycni (Jak.), pl. zu **wšycken** (s. d.) alle.

šydło, a, n. mit Dem. **šyłko,** a, n. (asl. šilo st. *šidlo, os. šidło & šidleško, poln. szydło, čech. šídlo, dr.-polb. saidlů, kaš. šédło)
die Schusterahle, der Vorstecher, die Pfrieme, шило.

šydnosć, i, f. (abg. v. šydny; poln. szydność, Spott)
1) die Falschheit, der Trug, мошенничество, обманъ, ложность, лицемѣрie (Ps. 10, 7, wo jetzt in den neuen Auflagen der Bibel fälschlich *schèdnoscź* steht);
2) die Schlauheit, List (Hptm.), хитрость, лукавство, коварство; наука, знанie; **ze wšykneje šednosću** (Br. C. 06, 23), mit aller Kunst, mit allen Finessen.

šydny, a, e mit Adv. šydńe (poln. szydny, čech. šidný)
1) betrüglich, listig (1. Mos. 3, 1), verschlagen, falsch; betrügerisch; listig, обманчивый, ложный, коварный, хитрый, фальшивый, лицемѣрный, мошеннический; **šydna kócka** (Stpl. F. B.), die listige Katze;
2) neugierig (Nčk., w. Grz.-D.), любопытный.

šyja, e, f. mit Dem. **šyjka,** i, f. (asl. šija, os. šija & šijka, poln. szyja & szyjka, čech. šíje, kaš. šéja)
1) der Hals (im eig. u. übertr. Sinne), das Genick, шея, затылокъ, тылъ; **z cełeju šyju se drěś,** aus vollem (hellem) Halse schreien; **stawńe hokno na šyji měś** (Sprichw.), das Fenster immer auf dem Halse (Genick) haben d. h. immer im Fenster liegen; **ten wele na šyju ńama,** der hat nicht viel zum Anziehen; **až pód šyju broźiś,** bis an den Hals im Wasser waten; **ze šyju charcaś,** mit dem Halse rasseln; **na šyju se waliś někomu wót slědka** (Teš. K. W. 74), jemandem von hinten auf den Hals kommen, jem. hinterrücks überfallen; **ten cełо na šyju łazy,** der kommt immerfort auf den Hals gekrochen (als lästiger Besuch);
2) *übertr.:* die Stimme, голосъ; **Waš Kito ma pšawu (dobru) šyju,** euer Christian hat eine tüchtige (gute) Stimme.

šyjaŕ, ŕa, m. (abg. v. šyś)
der Nähter, швецъ.

šyjaŕka, i, f. (abg. v. šyjaŕ; Br. C. 93, 31)
die Näherin, Nähterin, швея, швейка.

šyjaŕńa, ńe, f. (abg. v. šyś; Br. C. 92, 26; 95, 9)
die Nähterei, die Weissnäherei; die Nähschule, шитьё, шитьё бѣлья, школа шитья.

šyjaŕnica, e, f. (abg. v. šyjaŕny; Br. C.)
die Nähterin, Näherin, швея, швейка.

šyjaŕny, a, e (abg. v. šyś; Br. C.; vgl. šywaŕny)
zum Nähen gehörig, швейный; **šyjaŕna mašyna** (Br. C. 90, 50), die Nähmaschine.

šyjaty, a, e (abg. v. šyja; os. šijaty, čech. šíjatý)
langhälsig, dickhälsig, длинношейный, толстошейный.

šyjawa, y, f. (abg. v. šyja; Will. Ps.)
die Barte, Hellebarde, сѣкира, аллебарда.

šyjc, a, m. & **šyjcyk,** a, m., dial. FF. st. šejc & šejcyk, s. šejc.

šyjiny, a, e (Adj. poss. v. šyja)
den Hals betr.; des Halses, шейный.

šyjisko, a, n. & synk. **šyjsko,** a, n. (Magn. v. šyja)
der grosse, garstige Hals, толстая, противная шея, шеище.

šyjka, i, f. (Dem. v. šyja)
das Hälschen, шейка; **rakowe šyjki,** Krebshälse.

šyjny, a, e (asl. *šijьнъ, os. šijny, poln. szyjny)
den Hals betr.; Hals-, шейный; **šyjny šant,** das Halstuch.

šyk, a, m. (os. šik, poln. szyk, čech. šik, kaš. šék: a. d. D.: »Ge-schick«)
das Geschick, die Geschicklichkeit, Anstelligkeit, ловкость, способность, искусство; **to jo źen bźez šyka,** das hat kein geschick, ist doch unschicklich.

šyken, šykna, šykno (gewöhnl. F. st. wšyken, wšykna, wšykno, s. d.)
all, весь, вся, всё.

šykowańe, ńa, n. (Vbs.)
die Schickung, Fügung, судьба, рокъ, участь.

šykowany, a, e (pt. praet. p. v. šykowaś; comp. šykowańšy)
geschickt, gewandt, nett, ловкій, искусный, расторопный, милый; **šykowane źowćo,** ein nettes, geschicktes Mädchen.

šykowaś se (-uju, -ujoš se; Vb. impf. v. šyk; perf. praep. »**ze**«; os. šikować so, poln. szykować się, čech. šikovati se, kaš. šékoewac są)
sich schicken, sich eignen, passen, годиться, подходить, приходиться, приличествовать, подобать; (k někomu, zu jemandem, do něcogo in etw. & zu etw.; k něcomu, zu etw.); **ten móžo se ku kuždemu šykowaś,** der kann jedem nach dem Munde reden; **to se rědńe k dešćoju šykujo,** es macht das Wetter Anstalt zum Regnen, es richtet sich schön zum Regnen ein; **jomu se (w)šo šykujo,** er weiss alles geschickt anzufassen; **to se za teбe ńešykujo,** das geziemt sich nicht für dich.

Komp. (1—3):

1) **hobšykowaś** (Vb. impf.)
beschicken, besorgen (z. B. cełу dom, das ganze Haus, Hauswesen) распоряжаться, устраивать (домашнія дѣла) ,заботиться;

2) **póšykowaś se** (Vb. perf.)
ein Weilchen, ein wenig sich anschicken, oberflächliche Anstalt machen (k něcomu, zu etw.), поприготавливаться, сдѣлать легкія, поверхностныя приготовленія; **to jo se póšykowało k dešćoju a ńejo nic hordowało,** es hat sich (das Wetter) zum Regnen angeschickt, aber es ist nichts daraus geworden;

3) **zešykowaś se** (Vb. perf.)
a) sich schicken, passen, подходить, годиться;
b) sich so u. so treffen, sich ereignen (*accidere, evenire*), случаться, приключаться, происходить; **to se rědńe zešykowa, pśi takim wedŕe pěšy hyś,** das war ein (schönes) Vergnügen bei solchem Wetter zu Fuss zu gehen.

šykownosć, i, f. (abg. v. šykowny; Kós. sw. 10)
die Geschicklichkeit, ловкость, проворство.

šykowny, a, e mit Adw. šykowańe (abg. v. šyk; os. šikny, poln. szykowny, čech. šikný, kaš. šékoewny)
1) geschickt, anstellig, ловкій, проворный, искусный,
2) schicklich, passend, приличный, пристойный, умѣстный, подходящій.

šyłk, a, m. (Par. Dissen), dial. verd. st. šyłko, s. folg.

šyłko, a, n. (aus šydłko, Dem. v. šydło, s. d.)
der (kleine) Pfriemen, die (kleine) Schusterahle, маленькое шило.

šyło, a, n. (dial.) = šydło, s. d.

šyłžog, a, m. (Nčk., w. Grz.-D.) = sułžog bz. sužog, s. d.

šyla, e, f. mit Dem. **šylka,** i, f. (a. d. D.)
1) die Schwelle, die Grundlage eines Gebäudes (Blockhauses); die Eisenbahnschwelle, порогъ, основная, фундаментная балка зданія (бревенчатаго дома);
2) das Bücherbrett (Br. C. 83, 13), полочка для книгъ,

šylawak, a, m. (abg. v. šylawy bz. šylawiś)
1) der Schieler, der Schieläugige, косоглазый, косоглядъ, косой, раскосый,
2) *übertr.* der Schieler d. h. ein Mensch, der gern etwas verstohlen abguckt, um zu lernen und es dann nachzumachen, человѣкъ, охотно подглядывающій, чтобы научиться какъ надо сдѣлать что-нибудь.

šylaẃe (Adv. v. šylawy)
1) schielend, schief, косо, криво,
2) missgünstig in: **šylaẃe glědaś,** mit missgünstigen Augen schauen (ansehen), недоброжелательно, завистливо.

šylaẃeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Schielen, косоглазіе, косость, раскосать глазъ, косоглядѣніе.

šylaẃeś (Kós. Łuž. 93, 50) = šylawiś. s. folg.

šylawiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. šylawy; os. šělhawić & šělawić)
1) *intr.* schielen, schielend blicken, schielend bz. windschief werden, глядѣть косо, косить глазами, коситься на кого, или стать косымъ, раскоробленнымъ; **šylawiś do něcogo, za něcym,** scheel u. begierig nach etw. blicken, ausschauen;
2) *refl.* **šyl. se na někogo** (Br. C. 03, 31), scheel neidisch, verächtlich, feindselig auf jem. blicken, завистливо смотрѣть на кого.

Komp:
1) **póšylawiś** (Vb. perf.)
a) Perf. zu šylawiś;
b) ein wenig, ein Weilchen, oberflächlich schielen, anschielen, покашивать (глазами), поглядѣть съ боку, покоситься.

šylawy, a, e mit Adv. šylaẃe (os. šělhawy & šělawy, poln. szylawy, čech. šilhavý; a. d. D. vgl. mhd. schilhen)
1) schielend, косой, раскосый, косоглазый; **šylawej wócy,** Schielaugen;
2) *übertr.* schief, unregelmässig, windschief, windflüglig. кривой, косой, скоробленный, неравномѣрный.

šylepeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Lispeln; das Anstossen mit der Zunge, шепеляніе, шептаніе, запинаніе.

šylepiś (-im, -iš; Vb. impf. on.; vgl. poln. szeplenić & szeplunić, russ. šepeljatь)
lispeln; mit der Zunge anstossen, шепелявить, пришепетывать, шептать, запинаться;

šylepity, a, e (abg. v. šylepiś)
lispelnd, mit der Zunge anstossend, шепелявящій, шепчущій, запинающійся;

šylka, i, f. (Dem. v. šyla)
1) die kleine Schwelle; das Schwellchen, маленькій порогъ, порожокъ;

2) das kleine Bücherbrett (Br. C. 05, 2), полочка для книгъ;
3) das Fach (Šẃ. Br. C. 11, 49),

šylowak, a, m. (dial.) = šylawak, s. d.

šylowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šyla; perf.-praep. »**pod**«)
unterschwellen, Schwellen unterziehen; neue Schwellen legen, подводить пороги, прокладывать новые пороги, новыя шпалы.
Komp. (*1—2*):
1) **hušylowaś** (Vb. perf.)
ausschwellen, neue Schwellen legen, подводить, прокладывать новые пороги, новыя шпалы.
2) **pódšylowaś** (Vb. perf.)
unterschwellen, neue Schwellen legen, подводить, прокладывать новые пороги, новыя балки.

šylowity, a, e (dial.) = šylawy, s. d.

šym (entstanden aus altns. *čym: eig. Instr. sg. von co, altns. *čso, asl. čьso; asl. *čimъ, os. čim, poln. czym, čech. čím)
je, чѣмъ; erscheint nur in Wechselbeziehung zu **śim**: also **šym-śim** (os. čim-ćim, poln. czym-tym, čech. čím-tím, asl.-russ. čêmъ-têmъ), je-desto; **šym dalej, śim góŕej,** je weiter, desto schlimmer.

Šyman, a, m. (os. Šiman) mit den Dem. **Šymank,** a & **Symańc,** a, m. PN.:
Simon, Simeon, Симеонъ.

Šyman-Pětš, a-a, m. PN.:
Simon Petrus, Петръ Симонъ.

šyḿel, a, m. dial. st. šuḿel, s. d.

šymlawa, y, f. dial. F. st. šumlawa, s. d.

šyna, y, f. mit Dem. **šynka,** i, f. (os. šina; poln. szyna, čech. šína: a. d. D.)
die Schiene, eiserne Stange; die Radschiene, рельсъ, желѣзный брусъ, колесная шина, колесный ободъ.

šyndaŕ, ŕa, m. (a. d. D.)
der Schinder, Abdecker, Scharfrichter, живодёръ, палачъ.

šyndaŕski, a, e (Adj. poss. v. šyndaŕ)
des Schinders-, живодерный, палаческій; subst. **šyndaŕski,** der Gehilfe des Scharfrichters, der Schinderknecht, помощникъ палача.

šynka, i, f. (Dem. v. šyna)
die kleine Schiene, маленькій ободъ, шинка.

šynźel, a, m. (Hptm. L.; os. šindźel, čech. šindel; a. d. D. = mlat. *scindula*)
die Schindel, гонтъ, драница, тёскъ.

šyp, a, m. (w. Grz.-D.) = šypa, s. folg.

šypa, y, f. mit Dem. **šypka,** i, f. (os. šip, ns. poln. szyp, čech. šíp)
1) der Pfeil, стрѣла;
2) die unreife, blutrünstige Feder, der Federstiel, Federkiel, свѣжее истекающее кровью перо, ручка (для стальныхъ перьевъ), комель, стволъ пера, очинъ.

šypaty, a, e (v. šypa)
1) mit Pfeilen versehen; Pfeil-, стрѣльчатый;
2) reich mit Federkielen versehen; kielig, полный очиновъ, снабженный очинами.

šypka, i, f. (Mart. L. corr.; os. bulg. šipka; vgl. čech. šíp & russ. šipъ)
1) die Hagebutte, плодъ шиповника, шипъ;
2) der kleine Pfeil, стрѣлка.

šypkowy, a, e (Adj. poss. v. šypka)
die Hagebutten betr., шиповый, относящійся къ плоду шиповника; **šypkowy keŕ** (Mart. L.), der Hagebuttenstrauch.

šyŕ, ri, f. (asl. *širь, os. šěŕ, poln. szerz & szerza, čech. šíř, dr.-polb. sar, kaš. šěřô, f.)
1) die Breite, ширь, ширина; **na šyŕ,** in die Breite;

2) die Breite eines Leinwandstücks, ширина (куска полотна); **mója šorca ma póltśeśa šyri,** meine Schürze hat 2½ Breiten, ist 2½ Breiten breit;

3) *spec.* **šyŕ ku póstoli,** die Bettuchbreite, ширина (простыни); war früher üblich, als man noch keine Bettdecken hatte; eine Leinwandbreite (šyŕ płatu) wurde längs an der vorderen Bettwand festgesteckt, so dass sie herabhing und so das Holz des Bettgestells verdeckte; ging man zu Bett, wurde die Breite (šyŕ) abgenommen und zusammengelegt (vgl. šyricka).

šyrack, a, m., Dem. v. šyrak, s. folg.

šyrak, a, m. mit Dem. **šyrack,** a, m. (v. šyr-oki, breit; vgl. čech. širnák, tiefe Schüssel mit zwei Henkeln & širůček, breiter Topf)

1) der breite, niedrige Milchtopf bz. Reibeasch (benannt nach seiner breiten Gestalt), широкій, низкій, молочный горшокъ или ступка;

2) *verallg.* jeder breite Topf, всякій широкій горшокъ; die jetzt üblichen breiten Emaillekochtöpfe werden auch šyraki genannt.

šyrawa, y, f. (dial.) = šerawa, s. d.

šyr, ŕe, ŕow, pl. f. (zu sg. šyŕa; vgl. poln. szerza)

die Breiten d. h. die breiten Gewende, breiten Flurstücke (Benennung v. Äckern), „шири“, т. е. широкія поля, нивы; **na šyŕach,** auf den Breiten.

šyricka, i, f. (bbg. v. šyŕ; Sprwd., Kós. sw. 11)

1) früher = šyŕ (šyŕ ku póstoli), s. d.;

2) gegenwärtig: das breite grobleinene Bettuch, широкая простыня изъ грубаго полотна, das über das Bettstroh gebreitet u. an den Seiten eingedrückt wird, darüber kommt das Unterbett u. darüber das gewöhnl. Bettuch, gewöhnl. von feiner Leinwand (płachta).

šyriś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. šyŕ; perf.-praep. »roz«; selten; asl. širiti, os. šěrić, poln. szerzyć, čech. šířiti, kaš. šeřéc) & **šyŕaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; nur in Komp.; asl. *širjati vgl. russ. širjatь, os. -šěrjeć, poln. -szerzać) & **-šyŕowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)

1) *tr.* breit machen; ausbreiten, растирять;

2) *refl.* **šyr. se,** sich breit machen sich ausbreiten, важничать, гордиться, хвастать, растиряться.

Komp. (1—4):

1) **póšyriś** (Vb. perf.; Br. C. 99, 28) & **póšyŕowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) ein wenig breiter machen, порасширить;

b) pf. zu **šyriś**: verbreitern, расширить;

2) **rozšyriś** (Vb. perf.) & **rozšyŕaś** (Vb. it.-impf.) & **rozšyŕowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.:* α) breit machen, auseinander breiten, ausbreiten; verbreiten, расширять; pt. praet. p. **rozšyŕony,** a, e, ausgebreitet, verbreitet; **rozšyŕ rubišćo na blido,** breite das Tischtuch auf den Tisch! —

β) *übertr.* preisen, хвалить, прославлять, величать; **Boga z jańźelami rozšyŕaś** (Bjat. kn.), Gott mit den Engeln preisen = seine Ehre ankündigen;

b) *refl.* **rozš. se,** sich breit machen, sich ausbreiten, z něcym, mit etw. prahlen; sich verbreiten, гордиться, хвастать чѣмъ; расширяться, распространяться, увеличиваться; **Michał se rozšyŕa,** Michel macht sich breit, ist breitspurig; **chórosć,**

bóže słowo, město, lud etc. **se rozšyŕa,** die Krankheit, Gottes Wort, die Stadt, das Volk etc. breitet sich aus; **knigły se rozšyŕaju,** die Bücher werden verbreitet;

3) **wótšyriś** (-źaś, -źowaś) abbreiten, abdecken, снимать (со стола), убирать; **wótšyŕ blido,** decke den Tisch ab, lege das Tischtuch zusammen!

Bikomp.:

4) **huhušyriś** (-ŕaś., -ŕowaś) **se** sich gehörig breit machen und grosstun, порядочно хвастать, важничать, гордиться; **Waša Majka jo pak se cora na rejach huhušyŕała,** Euer Mariechen hat sich aber gestern bei Tanze weidlich breit gemacht!

šyrka, i, f. (dial.) = šerka, s. d.

šyrko, a, m. (Stpl. F. B. 62, 43; Kós.) = šerko, s. d.

šyrman, a, m. (dial.) = šerman, s. d.

šyrny, a, e (Adj. v. šyŕ) breit, широкій; **šyrna a dłymoka jama** (Br. C. 96, 19), eine breite und tiefe Grube.

šyro, a, n. (dial.) = šero, s. d.

šyrocki, a, e (Magn. v. šyroki) sehr breit, weit und breit, очень широкій, обширный; **šyrocka rěka** (Br. C. 04), ein sehr breiter Strom.

šyrocyna, y, f. (abg. v. šyroki; čech. širočina) ein Flurname d. i. die Breite, die breite Ackerfläche, названіе равнины, поля, т. е. ширь, широкая поверхность поля.

šyroki, a, e (asl. širokъ, os. šěroki, poln. szeroki, čech. široký, dr.-polb. sårü̃kē, kaš. šeroći — Komp. šyršy. — Adv. šyroko, comp. šyŕej) breit, широкій; **šyroka rěka,** der breite Fluss (ein Spreearm in Burg); **daloko a šyroko,** weit und breit; **na šyroko,** in die Breite.

šyroknosć, i, f. (cf. folg.) die Breite (bes. von Stoffen), ширина (въ особенности о тканяхъ).

šyrokosć, i, f. (abg. v. šyroki) die Breite, ширина, ширь.

šyropac, a, m. (n. Sft. D. aus šyr-oki no-pac contaminiert) der breite Napf, breite Topf, широкая чаша, миска, широкій горшокъ.

šyry, a, e (ns. D. D. & ö. Grz.-D.) = šery, s. d.

šyski, a, e (bei Moller häufig neb. šyken = wšyken; poln. wszystki) all, jeder, весь, всякій, каждый.

šyška, i, f. (asl. šišьka, os. čech. šiška, poln. szyszka, kaš. šéška)

1) der Tannenzapfen, Fichtenzapfen oder Kienapfel, dann überhaupt der Zapfen der Nadelbäume, еловая, сосновая шишка, затѣмъ вообще шишка хвойныхъ деревьевъ;

2) *übertr.* pl. **šyški,** die Kopfenden des Flachses, die kleine »Herle« (Faser) geben, верхніе концы стержня льняного растенія, дающіе тонкія волокна; **wólšowe šyški** (ö. Grz.-D.), die Erlenzäpfchen, Erlennüsschen (die den Erlensamen enthalten); ольховыя шишки; ольховые орѣшки (содержащіе сѣмена ольхи;)

3) *euph.* für »gar nichts« i. d. Ausruf: **o šyška** (Musk. & ö. Grz.-D.), Unsinn, Quark, Dreck! und in dem Ausdruck: **ty šyšku wěš,** du weisst einen Quark! для ,,совершенно ничего,, въ выраженіи: о šyška: чепуха!, дрянь!, гадость!, глупость!;

šyškaŕ, ŕa, n. (abg. v. šyška)

1) der Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*, e. Vogel), (сосновый) клестъ so benannt, weil er den;

Fruchtsamen aus den Zapfen der Nadelbäume auspickt, auch »der kleine Würger« genannt;

2) *metaph.* a) in gutem Sinne der Schelm, Schlingel, Schlauberger, въ добромъ смыслѣ: плутъ, мошенникъ, шельмецъ; **to jo taki mały šyškaŕ,** das ist so ein kleiner Schlingel, Schlauberger!

b) in schlechtem Sinne: der Lauser, der karge Filz (Hptm. L.); der Geizhals (nach Bronisch so benannt, weil er das Geld so emsig zusammenkratzt u. sucht, wie der Kreuzschnabel die Blattläuse), въ плохомъ смыслѣ: скряга, скареда, скупой; **stary šyškaŕ,** alter Knicker!

šyškowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. šyška)

1) knauserig, filzig, knickerig sein, быть скупымъ, скареднымъ, скряжничать;

2) schelmisch, schelmenhaft sich benehmen, плутовски, мошеннически вести себя, шельмовать.

šyšlak, a, m. (abg. v. šyšliś)
der Mährer, Trödler, медлитель, ковырятель, мѣшкотный человѣкъ.

šyšlawa, y, f. (abg. v. šyšliś)
die Mährerin, Trödlerin, медлительница, ковырятельница, мѣшкотная женщина.

šyšliś se (-im, -iš se; Vb. impf. nach d. Dtsch.)
schusseln, trödeln, zögernd sich benehmen, мѣшкать, медлить, колебаться, нерѣшительно дѣйствовать; **wón se šyšli** (Br. C. 06, 9), er kommt nicht vorwärts.

šyś (šyju & -jom, -još; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. šiti, os. šić, poln. szyć, čech. šíti, dr.polb. sait, kaš. šéc) & **šywaś** (šywam, -aš; Vb. it.-impf.; Hptm. & Uspr.; asl. -šivati, os. -šiwać, poln. szywać, čech. -šívati)
nähen, шить.

Komp. (*1—23*):

1) **došyś** (Vb. perf.) & **došywaś** (Vb. it.-impf.)
bis zu Ende, vollends nähen; ernähen; mit dem Nähen fertig werden, дошивать, вышить;

2) **hobšyś** (Vb. perf.) & **hobšywaś** (Vb. it.-impf.)
umnähen, benähen, besetzen, обшивать, обстегать; **z płatom hobšyty,** a, e (Br. C. 71, 2), in Leinwand eingefasst, eingenäht;

3) **hušyś** (Vb. perf.) & **hušywaś** (Vb. it.-impf.)

a) fertig nähen, выщить, дошить; **hušyta kapa,** ein fertiger Rock;

b) ernähen, durch Nähen gewinnen, sich ernähren, зарабатывать себѣ хлѣбъ шитьемъ, кормиться шитьемъ; **hušywaś,** das Nähgeschäft betreiben;

c) ausnähen, зашить (z. B. źěrku, ein Knopfloch); **hušywaś,** sticken; **Anka rubišćo hušywa,** Ännchen stickt ein Tuch.

4) **našyś** (Vb. perf.) & **našywaś** (Vb. it.-impf.)

a) in Menge, in Vorrat nähen, нашить;

b) *refl.* **naš. se,** sich satt u. müde nähen, нашиваться;

5) **pódšyś** (Vb. perf.) **pódšywaś** (Vb. it.-impf.)

a) unternähen; das Unterfutter einnähen, подшивать, пришивать подкладку;

b) besohlen (auch pódašwju pódš.), ставыть подошву, пришивать подошву;

6) **pósyś** (Vb. perf.) & **pósywaś** (Vb. it.-impf.)
benähen, darübernähen, надшить, надшивать;

7) **pśešyś** (Vb. perf.) & **pśešywaś** (Vb. it.-impf.)
durchnähen; wieder anders nähen, umnähen, прошить, перешить, обшить.

8) **pśišyś** (Vb. perf.) & **pśišywaś** (Vb. it.-impf.)
annähen; dazunähen, пришивать;

9) **zašyś** (Vb. perf.) & **zašywaś** (Vb. it.-impf.)
a) zu nähen anfangen, начать шить;
b) zunähen, vernähen, зашивать, исшивать;
c) hinein-, einnähen, разшивать, вшивать;

10) **zešyś** (Vb. perf.) & **zešywaś** (Vb. it.-impf.)
zusammennähen, fertig nähen, сшить, сшивать.

Bikomp.:

11) **dohobšyś** (Vb. perf.) & **dohobšywaś** (Vb. it.-impf.)
vollends umnähen, vollkommen benähen, совсѣмъ обшить;

12—16) **dohu-, dona-, dopśe-, dopśi-, doza-šyś** (-šywaś)
vollends fertig-, auf-, um-, an-, zu-nähen, совсѣмъ нашить, обшить, пришить, зашить;

17) **hunašyś** (-šywaś)
in Vorrat fertig nähen als Vorlage (beim Handfertigkeitsunterricht), нашивать для образца;

18) **hupošyś** (-šywaś)
fertig benähen, fertig umnähen, понашить, обшить; **hupošywany,** a, e (Br. C. 83, 28), innen ausgenäht;

19) **hupśešyś** (-šywaś)
vollständig umnähen (z. B. Flecke, Knöpfe), übers Kreuz nähen, навкрестъ шить;

20) **hupśišyś** (-šywaś)
vollständig annähen, совсѣмъ пришить;

21) **huzašyś** (-šywaś)
vollständig zunähen, совсѣмъ зашить;

22) **huzešyś** (-šywaś)
vollständig alles zusammennähen, zusammenflicken, все зашить, все зачинить, заштопать;

23) **zhušyś** (-šywaś)
Stickereien vollenden, кончить вышивки.

[1]**šyśe,** śa, n. (Vbs.)
1) das Nähen, шитьё;
2) *praegn.* das Nähzeug, швейный приборъ.

[2]**šyśo,** śa, n. (Hptm.) vulg. verd. aus šyśe, s. d.

šytawa, y, f. (ns. & Musk. & Grz.-D.; gewöhnliche Form st. šydawa oder besser šedawa, s. d.; 3. Mos. 11, 19)
1) der Reiher, Fischreiher, цапля, чапура;
2) im Volksmund aus Unkenntnis auch: der Kranich, у простонародья также: журавль.

šywalnica, e, f. (abg. v. šywalny; um Vetschau)
1) die Näherin, Nähterin, швея, швейка;
2) vereinzelt: dial. auch die Nähnadel (Br. C. 87, 6 & im Vlsmärchen), швейная игла.

šywalny, a, e (spec. ns. Bildg., abg. v. šywaś; vgl. poln. szywalny, nähbar) zum Nähen gehörig; Näh-, швейный; **šywalna gła (glicka),** die Nähnadel; **šywalne nitki,** der Nähzwirn.

šywarny, a, e (Musk. & ö. Grz.-D.) = šywalny, s. ob.

šyžrěbna, eje, f. (sö. Sprwd.), vulg. verd. st. sužrěbna, s. d.

šyźiś (Sprb. & mittl. Grz.-D.) = šuźiś s. d.

Ś.

ś (= als. čech. ť, os. ć, poln. ć und ś) genannt schjet, der neunundzwanzigste Buchstabe des ns. Alphabets; ist stets weich und klingt wie sanftes deutsches **sch** mit schwachem **j** = Nachklang (**schj**) — буква носящая названіе schjet (шьетъ), двадцатьдевятая въ нижнелужицкой азбукѣ, всегда мягка и звучитъ какъ мягкое нѣмецкое sch съ слабымъ отголоскомъ j (schj), Näheres über den weichen Spiranten **ś** sowie seine Entstehung und Aussprache vgl. L. u. F.-L. pp. 22, 197 ff., 221, 238.

śa, śaśa (cf. śe, śeśe)
Naturlaute zum Scheuchen der Hühner und Vögel, междометіе, выкрикъ для вспугиванія курицъ и вообще птицъ, vgl. ša, šaša.

śac (Verb. impf.; 1. sg. śeku u. śaku bz. gew. secundär śacom, 2. sg. śacoš; asl. tešti, teką, os. ćec; poln. ciec, čech. téci, dr.-polb. téce, 3. sg. praes. kaš. cec) & **śacaś** (śacam, -aš; sec. Ableitung von śac; dgg. asl. ticati) fliessen, tröpfeln, triefen, sickern, lecken, laufen (v. Gefässen), течь, капать, сочиться, просачиваться, подтекать; **pśemokana drastwa śaco,** durchnässte Kleidung trieft; **sudk śaco,** das Fässchen läuft, leckt; **wóda śaco (śaca),** das Wasser fliesst, rinnt; **to se źo, aź (w)šykno śaco,** es regnet, dass alles trieft; **hopuchlina śaco** (Hptm. L.), die Geschwulst läuft aus.

Komp. (1—5):

1) **hobśac** (Vb. perf.) & **hobśacaś** (Vb. it.-impf.)
umfliessen, обтекать, омывать.

2) **hośac** (Vb. perf.) & **hośacaś** (Vb. it.-impf.)
abfliessen, стекать, вытекать; **wóda jo hośakła** (Br. C. 98, 39, 41), das Wasser ist abgeflossen; **daś tšošku se hośaco,** mag es ein bisschen ablaufen;

3) **huśac** (Vb. perf.) & **huśacaś** (Vb. it.-impf.)
auslaufen, ausfliessen, вытекать, изливаться, сочиться; pt. praet. p. **huśacom,** a, e, ausgelaufen, ausgemergelt: **te take huśacone chójźe,** die da gehen so ausgemergelt einher;

4) **naśac se** (Vb. perf.) & **naśacaś se** (Vb. it.-impf.)
vollfliessen, vollaufen, промокнуть, протечь, натечь, намокнуть; **to jo wšykno połno se naśakło,** es ist alles vollgetrieft (z. B. vom Regenschirm);

5) **ześac** (Vb. perf. auch refl. ześac se) zusammenlaufen, einsickern, сливаться, втекать каплями, всасываться, всочиться; **wóda se do źěry ześaco** (Br. C. 91, 32), das ganze Wasser sickerte in das Loch.

śacańe, ńa, n. (Vbs., zu śacaś)
1) das Fliessen, Triefen, Abfliessen; der Abfluss, теченіе, капаніе, оттеканіе, стокъ;
2) der Fluss (e. Krankheit), рѣка (и болѣзнь: флюсъ).

śacarńa, ńe, f. Br. C. 98, 39; Neubildg. v. śacaś)
das Rieselfeld, поле орошенія.

śaceńe, ńa, n. (Vbs. zu śac)
das Fliessen, Laufen, Triefen, Sickern, теченіе, капаніе, просачиваніе.

śacha, śacha, śacha, besser šacha, šacha, šacha, s. d.

śachaś & śakaś, besser šachaś u. šakaś, s. d.

śało, a, n. (Jak. Meg.; vgl. poln. ciało) = śěło, s. d.

śalny, a, e (Jak.) = śělny, s. d.

śamlaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; den v. śam-ny; Neubldg.; Br. C. 90)
1) *tr.* nach und nach verdunkeln, verfinstern, понемногу, постепенно исподволь затемнять, затмевать, затуманивать;
2) *refl.* **śaml. se**: sich nach und nach verdunkeln, verfinstern, nach u. nach finster werden, понемногу, постепенно, исподволь затемняться, затмеваться, затуманиваться.

śamnica, e, f. (asl. tьmьnica, *carcer*, os. ćěmnica, čech. temnice, kaš. cemica)
1) der finstere Ort, темное мѣсто;
2) die Verfinsterung, die Finsternis, die Dunkelheit; insbesondere die Sonnenfinsternis (Moll. Geb. 120), помраченіе, затменіе, темнота, мракъ, въ особенности солнечное затменіе;

śamnik, a, m. u. pl. m. **samniki,** ow, (Fl.-N.; abg. v. śamny; vgl. os. ćěmnik u. poln. ciemnik, Dunkelmann)
1) der finstre Ort, темное мѣсто; loc. **na śamniku** u. **na śamnikach** (Gegend hinter dem Schlossberg in Burg) ausserdem ist **śamnik** auch der Name eines Fliesses in Burg hinter dem Schlossberg;
2) der Finsterling, Dunkelmann (Br. C. 04), врагъ просвѣщенія, обскурантъ.

śamno, a, n. (Hptm. L.; subst. neutr. sg. von śamny)

śamnosć, i, f. (abg. v. śamny; asl. tьmьnostь; os. ćěmnosć, poln. ciemność, čech. temnost, kaš. cemnosc)
die Dunkelheit, Finsternis, темнота, мракъ; **we śamnosći chójźiś,** in der Finsternis wandeln; **śamnosć na słyńcu,** Sonnenfinsternis; **śamnosć na mjasecu,** Mondfinsternis.

śamnosćaŕ, ŕa, m. (abg. v. śamnosć; Br. C. 93, 29) der Dunkelmann, врагъ просвѣщенія, обскурантъ.

śamnota, y, f. (dial. neb. śamnosć; asl. tьmъnota; os. ćěmnota, poln. ciemnota, čech. temnota, kaš. cemnota)
1) die Finsternis, das Dunkel, die Dunkelheit, темнота, мракъ;
2) pl. **śamnoty** als Fl-N., названіе поля, равнины.

śamny, a, e (asl. tьmьnъ; os. ćěmny; poln. ciemny, čech. temný; kaš. cemny, — Comp. śamńejšy. — Adv. śamńe, comp. śamńej)
dunkel, finster, темный, мрачный; **śamny doł,** finsteres Tal; **śamne wiźeńe,** blödes Gesicht, blöde Augen; Adv. **śamno** u. **śamńe,** dunkel, bei schwachem Licht.

śańcyś, -ym, -yš (Vb. impf., perf.-praep. »s«; Hptm. asl. tьnьčiti; os. ćeńčić; poln. ćieńczyć, čech. tenčiti)
1) dünn machen, verdünnen; b. bes. dünnhobeln, bz. schnizzen, behobeln, dünner schnizzen, утонять, обстругать, разжижать, разводить водой;
2) *refl.* **s. se,** sich verdünnen, dünn werden, утоняться.

Komp.:
1) **sćańcyś** (Vb. impf. Hptm. asl. sъtьnьčiti; os. sćeńčić)
a) *tr.* verdünnen, dünn machen утонять, дѣлать тоньше, разводить водой, разжижать;
b) *refl.* **sć. se,** sich verdünnen, dünn werden, утоняться, распуститься, разжижаться.

śańkac, a, m. (abg. v. śańki; Br. C.) der dünne Mensch, тонкій, худой человѣкъ.

śańki, a, e (asl. tьnькъ; os. ćeńki, poln. cienki, čech. tenký, dr.-polb. tåinkė. kaš. cenći)
dünn, fein, zart, schlank, klar, тонкій, нѣжный, стройный; **śańka niś,** dünner Faden; **śańki płat,** fei- e

Leinwand; **śańka žerź,** eine schlanke Stange; **śańke słyšańe,** feines Gehör; **na śańke,** adv., dünn fein; **na śańke pśěsć,** feines, flächsenes Garn spinnen.

śańko, a, n. (Hptm.; subst. Neutr. v. śańki)
die Dünne, Dünnheit, Zartheit, Feinheit, тонина́, тонкость нѣжность.

śańkuški, a, e = śanuški, s śanucki, a, e śanučki, a, e śanuški, a, e (Magn. zu śańki; os. ćeńkuški, poln. cieniczki u. cienitki etc., čech. tenoučký)
sehr dünn, ganz fein, ganz zart, recht schlank, klar, тоньчайшій, очень тонкій, нѣжнѣйшій, весьма стройный; **śanučka witka,** eine ganz dünne Gerte; **śanučke pśěźeno,** ganz feines Garn.

śanutki, a, e (Uspr.; poln. cieniutki) & **śanucunki,** a, e (Chojn. u. Uspr.; Steigerung v. śanučki)
überaus dünn und fein, allerfeinst, etwas, was kaum ins Auge fällt, чрезвычайно тонкій и нѣжный, найтоньчайшій, наинѣжнѣйшій, едва примѣтный глазомъ; **śanutka, śanucunka pawcyna,** die ganz feinen Spinnweben.

śasto, a, n. (Jak.) = śěsto, s. d.

śaza, e, f. (Thar. 153, wahrsch. ćaza in Anlehnung. an d. Musk. D. st. ns. *śeza, bz. šěža; asl. *tęžda; os. ćaza, poln. ciąža, kaš. cąžô, f.)
das Pfand, Unterpfand, закладъ, залогъ.

śe, śeśe, besser še, šeše, s. d.

śec (Jak.) = śac, s. d.

śedlica, e, f. (w. Sprb. u. Grz.-D.) = śerlica h. tarlica, s. d.

śěg, a, m. (asl. tęgъ, *labor*; os. ćah, poln. ciąg, čech. tah, dr.-polb. tōg)
1) *allg.* der Zug, тащеніе, тяга;
2) *spec.* der Eisenbahnzug, поѣздъ (желѣзнодорожный); **dobytkowy śěg** (Br. C. 90, 13), der Güterzug; **śěgi na zeleznicy (zeleznicach),** Eisenbahnzüge (Br. C. 04); **krotki śěg,** der Personenzug; **dłujki śěg,** der Güterzug.

śěgac, a, m. (Br. C. 91, 17; asl. tęgačь; poln. ciągacz, čech. tahač)
1) der Zieher, Schlepper, Verschlepper, тащильщикъ, бурлакъ, волокунъ;
2) *spec.* »Locker«, Verführer, соблазнитель, заманиватель.

śěgańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das wiederholte Ziehen, Schleppen; Wandern, Marschieren, неоднократное тащеніе, волоченіе, броженіе, скитаніе, маршировка;
2) der Zug, die Wanderung, der Marsch, шествіе, броженіе, походъ.

śěgaŕ, ŕa, D. (Br. C. 92, 14; os. ćahaŕ abg. v. śěgaś)
der Zieher, Schlepper, тащильщикъ, бурлакъ, волокунъ.

śěgaŕski, a, e (v. šěgas bz. śěgaŕ)
das Ziehen, Schleppen bz. den Zieher, Schlepper betr., бурацкій, тащильный, волочильный· **śěgaŕski kóń** (ö. Cottb. D.), das Zugpferd.

śěgaś (-am, -aš; Vb. it.-impf., asl. tęgati, os. ćahać, čech. tahati, kaš. cégac) & **śěgnuś, śěnuś** (śěgnu bz. śěnu, -ńoš; Vb. impf., asl. tęgnąti; os. ćahnyć, poln. ciągnąć, čech. táhnouti, dr.-polb. tagnot, kaš. cignąc; Imp. śěń, śěńśo; alt u. dial. śěgni, śěgniśo) & **-śěgowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) ziehen, dehnen, schleppen, тянуть, тащить, растягивать, волочить; **śěgnucy** (Moll.), ziehend; **Nowakojce źinsa śěgnu do Wjerbna,** Neumanns ziehen heute nach Werben; **chłodny wětšyk do se śěgnuś** (Br. C. 05, 19), kühle Luft einatmen; **jo-li klěb śěgany,** ist das Brot aus dem Backofen?

2) ziehen, wandern, marschieren, итти, шествовать, странствовать, бродить, маршировать; **wójaki śěgnu,** Soldaten kommen gezogen, marschiert;

3) *spec.* **śěgnuś,** aufziehen, sittlich erziehen, bilden (źiśi, Kinder), воспитывать, нравственно воспитывать, образовывать;

4) *refl.* a) **śěgnuś se,** sich ziehen, gezogen werden; schief, windschief werden, тянуться, вытягиваться, протягиваться; **ten se śěgńo,** der wird schief, einseitig (infolge von Lähmung od. Krankheit);

b) **śěgaś se,** sich hin und her zerren, balgen, бороться, барахтаться;

Komp. (*1—34*).

1) **dośěgaś** (Vb. it.-impf.) & **dośegnuś** & **dośěnuś** (Vb. perf.) & **dośegowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) vollends, bis zu Ende ziehen, genug ziehen, erziehen, дотянуть, дотащить, выращивать, воспитать; испустить послѣднiй вздохъ, умирать, лежать при смерти; spec. **dośěgowaś,** die letzten Atemzüge tun, im Sterben liegen;

b) refl. **dośěgaś** (-nuś, -owaś se), sich recken und strecken, lange schlafen (v. Menschen), nicht zur rechten Zeit aus dem Ei kommen (von sich brütenden Vögeln), потягиваться, дома спать (о людяхъ), несвоевременно вылупливаться изъ яйца (о высиживающихъ птенцовъ, птицахъ); **ten se ńejo hyśći dośěgnuł,** der hat noch nicht recht ausgeschlafen (wenn jemand mürrisch und knurrig ist);

2) **hobśěgaś** (Vb. it.-impf.) & **hobśěgnuś** & **hobśěnuś** (Vb. perf.) & **hobśěgowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) gew. umziehen, beziehen, überziehen, umzingeln (Br. C. 54, 22), обтягивать, покрывать, окружать; **ńebjo jo wšykno hobśěgńone,** der Himmel ist ganz mit Wolkenüberzogen, ganz umwölkt; — **hobśěgńony gjarnc,** der drahtumstrickte Topf;

b) fehlerhaft: st. **hośěgaś** (-nuś), herabziehen (i. Asl.), стаскивать, стягивать;

3) **hośěgaś** (Vb. it.-perf.) & **hośěgnuś** & **hośěnuś** (Vb. perf.) & **hośěgowaś** (Vb. freq.-impf.)

abziehen (z. B. kólaso, ein Rad; **peršćeń,** einen Fingerring; **powłoku,** den Bettüberzug, die Züche); über den Kopf ziehen; herabziehen, стаскивать, стягивать, снимать, натянуть на голову;

4) **huśěgaś** (Vb. it.) & **huśěgnuś** & **huśěnuś** (Vb. perf.) & **huśěgowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) herausziehen, вытягивать, выбѣливать, вылинивать; **barwu huś.,** aus einem Stoffen die Farbe ziehen (v. der Sonne);

b) langausziehen, dehnen, ausdehnen, вытягить, растягивать; **šyju huśěgaś** (Łuž. 62, 44), den Hals ausrecken;

c) ausziehen (a. e. Wohnung), wegziehen, auswandern (aus der Heimat, dem Lande), выбираться (изъ квартиры), уходить, эмигрировать;

d) *übertr.* herausziehen, aussaugen — ausgreifen, выбирать, вынимать, вытаскивать, высасывать; Lauf; **kóń huśěgašo ako ńemudry,** das Pferd rannte wie närrisch;

e) *refl.* **huśěgaś** (-nuś) **se,** sich entwölken, sich aufklären, aufheitern, обезоблачиться, проясняться, просвѣтлѣть; **to se huśěga, buźo zasej wedro,** der Himmel klärt sich auf, es wird wieder schönes Wetter;

5) **naśěgaś** (Vb. it.-impf.) & **naśěg-**

nuś (Vb. perf.) & **naśĕgowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) anziehen, aufziehen (z. B. zegeŕ, d. Wanduhr), einziehen, натягивать, притягивать, заводить (часы); втаскивать, втягивать; **wódu do sebe (do nosa) naśĕgnuś (naśĕgaś)**, Wasser in sich (in die Nase) einziehen (einsaugen);

b) in Menge ziehen, auszupfen, тащить, натащить, нащипать, навыдернуть; **ja som sena z kopice naśegał,** ich habe genügend Heu aus dem Schober gezupft;

c) etwas beim Verbrauchen in die Länge ziehen; sparsam verwenden (Speisen, Nahrungsmittel) что-нибудь при потребленіи въ длину вытягивать, бережливо расходовать (пищу, питательные продукты);

d) *refl.* **naśegaś se,** sich satt u. müdeziehen, strecken, натянуться, нарастянуться, потягиваться вдоволь и до усталости;

6) **natśĕgaś** (Vb. it.-impf.; st. *nasćĕgaś = asl. *na-vъzъtęgati) & **natśĕgnuś** (Vb. perf.; st. *nasćĕgnuś = asl. na-vъzъ-tęgnąti) & **natśĕgowaś** (Vb. freq.-impf.; st. *nasćĕgowaś = asl. na-vъzъ-tęgovati)

a) über- u. aufziehen, gew. überziehen oder aufziehen, натягивать, покрывать;

b) langziehen, langdehnen, ausdehnen, dehnen, strecken, вытягиваться, растягиваться, раститраться, простираться;

c) *refl.* **nats. se**: α) sich überziehen, aufziehen; in die Höhe schiessen, in die Höhe wachsen, покрыться (тучами), вытягиваться, быстро рости вверхъ; **waś syn jo so tak nadśĕgał,** ihr Sohn ist so hoch aufgeschossen; **wón se nadśĕgujo,** er fängt an empor zu schiessen;

β) sich ausdehnen, ausstrekken, sich recken, вытягиваться, простираться, растягиваться; **za nĕcym se natś.,** nach etw. sich ausstrecken, langen, etw. zu erreichen suchen;

d) *refl.* **naś. se** α) sich ausdehnen, ausstrecken; **za nĕcym,** sich nach etwas ausstrecken, etwas zu erreichen suchen; nach etwas langen, sich rekken, вытягиваться, растягиваться; потянуться за чѣмъ, пытаться достигнуть чего;

β) sich satt und müde ziehen, strecken, натянуться, натащиться до сыта, до усталости;

7) **pódśĕgaś** (Vb. it.-impf.) & **pódśĕgnuś** & **pódśĕnuś** (Vb. perf.) & **pódśĕgowaś** (Verb. freq.-impf.)

unterziehen (eine Schwelle u. a.), подводить (балку, стѣну и подобное);

8) **póśĕgaś** (Vb. it.-impf.) & **póśĕgnuś** & **póśĕnuś** (Vb. perf.) & **póśĕgowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) ein wenig, ein Weilchen ziehen, dehnen, schleppen, потащить, порастянуть, поволочить; **póśĕgnuś**, sanft ziehen;

b) überziehen, beziehen, обтянуть, натянуть;

c) *refl.* **pós. se,** sich beziehen, обтягиваться, натягиваться, покрываться; **ńebjo se chopi póśĕgaś,** der Himmel begann sich mit Wolken zu überziehen; **jomu se hoko póśĕga,** ihm überzieht sich das Auge d. h. er bekommt den (grauen) Star;

9) **pśeśĕgaś** (Vb. it.-impf.) & **pśeśĕgnuś** & **pśeśĕnuś** (Vb. perf.) & **pśeśĕgowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) durchziehen, umziehen, hinüberziehen, vorbeiziehen, проходить, переходить, перебираться, переселяться, переводиться; **pśe-**

śěgowaś, von einem Dienst zum andern ziehen;
b) *bes.* **pśeś. někogo,** Jem. übers Ohr haunen, schnellen, (bes. bei Steuern), обманывать, надувать кого;
c) *refl.* **pśeś. se:** α) sich dehnen, recken, strecken (im Bett, z. B. beim Aufstehen etc.), втыягиваться, потягиваться (въ постели напр. при вставаньи); **wón se pśeśěga,** er reckt sich schlaftrunken; — β) umziehen, die Richtung, Wohnung verändern, переходить, перебираться, измѣнять направленіе, перемѣнить квартиру;
10) **pśiśěgaś** (Vb. it.-impf.) & **pśiśegnuś** & **pśiśěnuś** (Vb. perf.) & **pśiśěgowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) herbeiziehen, heranziehen angezogen kommen, приближаться, подходить, подступать;
b) anziehen (z. B. šruby, Schrauben), завинчивать, подтягивать; **powězk pśiśěgnuś,** den locker gewordenen Gürtel straff, fest anziehen;
11) **rozćěgaś** (Vb. it.-impf.) & **rozćěgnuś** & **rozćěnuś** (Vb. perf.) & **rozćěgowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) wiederholt auseinander ziehen, неоднократно растягивать, корчить, искажать; **blido rozćěgnuś,** den Ausziehtisch ausziehen; **hoblico rozćěgowaś,** das Gesicht verzerren; **móšynu rozć.,** den Geldbeutel öffnen; **rozćěgowaś** (Br. C. 87, 6);
b) etwas ausdehnen, растягивать, простирать; **rozćěgńone strony** (Br. C. 91, 3), ausgedehnte Gebiete;
c) *refl.* **rozć. se,** sich ausdehnen die Glieder recken, растягиваться, вытягивать члены;
12) **sćěgaś** (Vb. it.-impf.; vergl.ześěgaś) & **sćěgnuś** & **sćěnuś** (Vb. perf.; vgl.ześěgnuś) & **sćěgowaś** (Vb. freq.-impf.)
1) *tr.* zusammenziehen, straff anziehen, стягивать, натягивать; **mě zyma sćěgujo** (Br. C. 09, 43), es überläuft mich kalt, es schauert mich;
2) *refl.* **sćěg. se,** sich zusammenziehen, krümmen, winden (vor Schmerzen), zusammenzucken, sich recken, strecken, стягиваться, скривиться, сворачиваться, скорчиться (отъ боли), растягиваться, вытягиваться;
13) **wótśěgaś** (Vb. it.-impf.) & **wótśěgnuś** & **wotśěnuś** (Vb. perf.) & **wótśěgowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) wegziehen, abziehen, entziehen, vermindern, abknausern, оттягивать, удерживать, отнимать, уменьшать, лишать, не додавать; **tśi tolaŕe wót myta wótśěgnuś,** drei Taler vom Lohne abziehen; **kokotk wótśěgnuś** (Św.), den Gewehrhahn abdrücken;
b) wegziehen, abrücken, abmarschieren, уходить, выступать (въ походъ);
c) *refl.* **wótś. se,** sich entziehen, удаляться, уклоняться, избѣгать;
14) **zaśěgaś** (Vb. it.-impf.) & **zaśěgnuś** & **zašěnuś** (Vb. perf.) & **zaśěgowaś** (Vb. perf.) & **zaśěgowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) anfangen zu ziehen, anziehen, начать тянуть, натягивать, надѣвать, напяливать; **zaśěgnuś zec,** die Hosen schnell anziehen;
b) zuziehen (z. B. zapowěsk, den Vorhang), festziehen, zuschnüren (z. B. myšynu, d. ledernen Geldbeutel), затянуть, завязать; verlegen, ungangbar machen (z. B. puś, d. Weg), загораживать (напр. дорогу);
c) hineinziehen, втягивать, втаскивать, вовлекать;
d) vorziehen, verschleppen (z. B. Messer, Schlüssel etc.), вытас-

кивать, растаскивать (напр. ножи, ключи);
e) in die Höhe ziehen (z. B. płaśiznu žyta, den Preis des Getreides), поднимать, тащить вверхъ, взвинчивать (напр. цѣны на хлѣбъ);
f) *refl* **zaśěgnuś se,** ohnmächtig werden, впасть въ обморочное состояніе; **kóń se zaśě(g)ńo, gaž ma mały chomot,** das Pferd verliert den Atem, wird ohnmächtig, wenn es ein zu kleines (zu enges) Kumt hat;

15) **ześěgaś** (Vb. it.-impf.) & **ześěgnuś** & **ześěnuś** (Vb. perf.) & **ześěgowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) = asl. sъtęgati (ovati) bz. sъtęgnąti zusammenziehen, straffanziehen, zusammenschnüren, стягивать, натягивать, связывать, заводить (часы); **zegeŕ ześěgaś** (Br. C. 92, 4), die Uhr aufziehen und so auch alle anderen Instrumente mit Federn, die aufgezogen werden;
b) = asl. izъtęgati (ovati) bz. izъtęgnąti, herabziehen, herunterziehen, abziehen, стаскивать, стягивать;
c) *refl.* **ześěgnuś se** (Br. C. 53, 5) sich verziehen, sich hineinziehen, искривляться, пробиться, вбираться, проникать, входить во что.

Bikomp.:

16) **hunaśěgaś** (Vb. it.-perf.) & **hunaśěgowaś** (Vb. freq.-impf.) někogo (Dissen)
jemanden heimlich aushorchen, ausspitzeln, um ihn dann als Zeugen zu benutzen кого-нибудь тайкомъ подслушать, наябедничать, чтобы потомъ использовать въ качествѣ свидѣтеля;

17 & 18) **dona-, huna-tśěgaś** (Vb. it.-perf.) & **dona-, huna-tśěgnuś,** & **tśěnuś** (Vb. perf.) **dona-, huna-śěgowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) tr. ganz und gar überziehen, ausdehnen, spannen (z. B. płat die Leinewand; sukno, das Tuch), совершенно обтянуть, натянуть; растянуть, натянуть;
b) *refl.* **donatś., hunatś. se,** sich über die Massen ausdehnen, sich überanstrengen, перетянуться, перенапрягаться; **kóń jo se hunatśěgał a jo hunatśěgany,** das Pferd ist überangestrengt worden und ist infolge dessen dünnbeinig geworden;

19—25) **dohob-, doho-, dohu-, dopo-, dopśe-, dowot-, doza-śěgaś** (-nuś, -owaś)
vollends und ganz um-, be-, aus-, über-, durch-, ab-, zu-ziehen, цѣликомъ совершенно об-, на-, вы-, пере-, про-, от-, с-тянуть;

26) **dorozćěgaś** (-nuś, -owaś)
ganz auseinanderziehen, zerzausen, совершенно растрепать, всклокочить;

27) **hurozćěgaś** (-nuś,, -owaś)
heraus- und auseinanderziehen, zerzausen, verzerren, ganz auseinander zupfen (lan, die Flachsbündel), растащить, взъерошить, всклокочить, растрепать;

28) **pśinatśěgaś** (Vb. it.-perf.) & **śěgnuś,** & **śěnuś** (Vb. perf.) & **tśěgowaś** (Vb. freq.-impf.)
dazu aufziehen, притянуть, привытянуть, подтянуть; **pśinatśěgnuś,** noch etwas dazu ausdehnen, mehr anziehen.

29) **spośěgaś** (Vb. it.-impf.) & **spośěgnuś** & **spośěnuś** (Vb. perf.) & **spośěgowaś** (Vb. freq.-impf.)
hineinziehen, hinausziehen, втягивать, вовлекать, выходить, выступать, итти; **ja na wójnu spośěgnu;** ich werde in den Krieg ziehen (Asl.).

30) **zdośěgaś** (-nuś, -owaś)
insgesamt zu erreichen suchen und herabnehmen, всё

цѣликомъ пытаться достать, достигнуть и снять; **zdośěguj mě raz te gjarnce z pólice,** nimm und reiche mir einmal alle Töpfe vom Topfbrett;

31) **zhobśěgaś** (-nuś, -owaś) zusammen überziehen, обтянуть, обплести; **zhobśěgowali smy gjarnce z drotom,** wir haben alle Töpfe mit Draht bezogen (umflochten);

32) **zhuśěgaś** (Vb. it.-impf.) & **huśěgnuś** & **huśěnuś** (Vb. perf.) & **huśěgnowaś** (Vb. freq.-impf.) alles zusammen heraus ziehen, herausnehmen (aus verschlossenen Gegenständen, Spinden u. dergl.), всё вмѣстѣ вытащить, вынуть (изъ запираемыхъ предметовъ, напр. шкаповъ и пр.); **ryby zhuśěgowaś ze seśi,** alle Fische aus dem Netz ziehen;

33) **zrozćěgaś** (-nuś, -owaś) insgesamt auseinanderziehen, -zerren, -zupfen, всё растаскать, разобрать, расщипать, всклокочить, растрепать; **my smy naš lan zrozćěgowali,** wir haben unsere (zum Rösten an die Sonne gestellten) Flachsbündel alle auseinandergezupft. *Trikomp.*:

34) **zhunatśěgaś** (Vb. it.-perf.) & **zhunatśěgowaś** (Vb. freq.-perf.) alles vollständig überziehen, ausdehnen, aufspannen, всё цѣликомъ совершенно обтянуть, вытянуть, натянуть;

śěgńaty, a, e (v. śěgnuś; vgl. os. ćehnjaty u. ćehnity) sich leicht ziehend, faserig, klebrig, легко растягивающійся, тянущійся, волокнистый, вязкій, липкій, жилистый; **to měso jo někake śěgnate** (Uspr.), dieses Fleisch ist so irgendwie klebrig, schlierig.

śěgńeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das einmalige Ziehen, Schleppen, Wandern, единократное тащеніе, волоченіе, броженіе, странствованіе;
2) der einmalige Zug, единократная (совершившаяся) тяга;

śěgowy, a, e (Adj. poss. v. śěg) zum Zug, Eisenbahnzug gehörig, поѣздный (о железной дорогѣ); **śěgowy wednik** (Br. C. 02), der Zugführer.

śěłny (dial.) = śělny, s. d.

śěłko, a, n. (Dem. v. šěło) der kleine Leib, das Körperchen, тѣльце.

śěło, a, n. mit Dem. **śěłko,** a, n. (asl. tělo; os. ćěło & ćěłko, poln. ciało & ciałko, čech. tělo & těleso, kaš. cało)
1) der Körper, Leib, тѣло, плоть, туловище;
2) der Rumpf, der Leichnam, die Leiche, туловище, трупъ.

śěłowy, a, e (Adj. poss. v. śěło) zum Leib, zum Leichnam gehörig, тѣльный, трупный, мертвецкій; **śěłowy rub,** das Leichentuch, das auf den Sarg gelegt wird; **śěłowe drožki** (Localname), der kleine »Leichenweg«.

śelc, a, m. (asl. тельць; os. ćělc, poln. cielec, čech. telec, kaš. celc)
1) das Ochsenkalb, der junge (*castrierte*) Ochse bis zum Alter von etwa 1 Jahr (auch als Schimpfname gebraucht), теленокъ, бычокъ (въ возрастѣ до 1 года); **takej dwa śelca,** zwei so stattliche Ochsenkälber!
2) die Bettelmannslaus (*Bidens tripartitus L. A.*), вошь нищаго.

śele, -eśa, n. (du. śeleśi, pl. śeleta; asl. telę, os. ćelo; poln. cielę, čech. tele, dr.-polb. telã, kaš. celą) das Kalb, телёнокъ, телецъ; **pśi śeleśu krowa,** eine das Kalb nährende Kuh, eine frischmelkende Kuh. *Vs. mem.* **Našo śele jo šło do śeleceje pastwy,** unser Kalb ist auf die Kalbweide gegangen; **krowa jo pó śeleśu,** die Kuh hat gekalbt.

šelecy, a, e (abg. v. šele, asl. telęššь, os. ćelacy, čech. telecí, dr.-polb. telãce, kaš. celąci)
kälbern, von Kalb, Kalb-, телячій: **šelece měso,** Kalbfleisch; **šeleca pjaceń,** Kalbsbraten.

šelecyna, y, f. (asl. *telęština; vgl. telьčina, os. ćelećina, poln. cielęcina, čech. telecina & teletina, kaš. celącéna)
1) das Kalbfleisch, телятина;
2) Benennung eines Spreegrabens in Burg »Kalbfliess«, названіе Шпрееканала.

šeleńe, ńa, n. (Vbs.)
das Kalben, Werfen eines Kalbes, теленіе, отёлъ **krowa jo pśi šeleńu,** die Kuh ist im Begriffe zu kalben.

šeletaŕ ŕa, m. (abg. v. šeleta, pl. v. šele)
der Kälberhirt, телячій пастухъ.

šeletarka, i, f. (abg. v. šeletar)
die Kälberhirtin, телячья пастушка.

šeletko, a, n. (dem. v. šele; os. ćelatko, poln. cielątko, čech. telatko)
das Kälbchen, телёночекъ **sarńowe šeletko** (Br. C. 05, 32), das Rehkalb, die Rehkitze.

šeletnik, a, m. (Uspr. Br. C., abg. v. šeleta, pl. v. šele, s. d.)
der Kälberstall, хлѣвъ для телятъ.

šelica, e, f. (mit Dem. **šelicka,** i, f. asl. telica; os. ćelčka, st. ćelička, poln. cielica & cieliczka)
das Kuhkalb, тёлка.

šelice, a, n. (Jak.; abg. v. šele)
das Kalb, телёнокъ.

šelicyny, a, e (Adj. poss. v. selica)
dem Kuhkalb gehörig, телечій (о тёлкѣ).

šeliś se, (den. v. šele; 3. sg. seli se; Vb. impf; perf.-praep. »**s**«: sćeliś se; os. ćelić so; poln. cielic się, čech. teliti se, kaš. celec są)
kalben, ein Kalb werfen, телиться.
Komp (*1–4*):
1) **hošeliś** (Vb. perf. & meist refl. hošeliś se)
ein Kalb werfen, kalben, отелиться; **naša krowa jo hošeliła,** unsre Kuh hat abgekalbt; **hošelona krowa** (Br. C. 04), eine Kuh, die gekalbt hat;
2) **hušeliś se** (Vb. perf.)
vorzeitig ein Kalb werfen, kalben (v. d. Frühgeburt), преждевременно отелиться.
3) **sćeliś se** (Vb. perf.; Chojn. & Uspr., asl. sъteliti sę); als Verb. perf. zu šeliś se)
kalben, ein Kalb werfen, телиться;
4) **wótšeliś se** (Vb. perf.)
abkalben, ein Kalb geworfen haben, оттелиться. **wótšelony,** a, e (pt. praet. p.) abgekalbt, отелившійся; **wótšelona krowa** (unslavisch, besser: **krowa** pó šeleńu), eine Kuh die gekalbt hat.

šelko, a, n. (kos. Dem. v. šele)
1) das Kälbchen, телёночекъ;
2) *übertr.* der sich kälberhaft benehmende Mensch, по телячьи ведущій себя человѣкъ; **šelko chtož take póweda** (Br. C. 56, 11), ein Kälbchen, wer solches redet; **šelko,** auch kosende Anrede der Kinder.

šelnica, e, f. (Fl.-W.; abg. šele)
d. i. die Kälberkoppel, -weide, -hürde, телечій вычокъ, пастбище для телятъ.

šělny, a, e (Adv. šělńe, abg. v. šěło; os. ćělny, poln. cialny, russ. tělьnyj, asl. têlesьnъ, čech. tělesný, kaš. celestny)
1) körperlich, leiblich, leibhaftig, Leib-, тѣлесный, физическій, воплощенный; **šělne mócy,** Leibeskräfte;

2) zur Leiche gehörig; Leichen-, трупный, мертвецкій; **śělna barwa,** Leichenfarbe; **śělna drožka,** der Leichenweg;
3) *spec.* fleischlich, плотскій, плотской; **śělne póžedańe,** die fleischliche Begierde, die Fleischeslust.

†śemnica, e, f. (Thar.) = śamnica, s. d.

†śemno (Jak. Meg.; os. ćěmno, poln. ciemno) = śamno, s. śamny.

†śemnosć i, f. (Jak.) = śamnosć, s. d.

śěń, ńa, m. (asl. *tenь vgl. tênja; poln. ćień, russ. tenь, kaš. ceńô)
1) der Schattenstreif, Schatten, тѣнь;
2) die Finsternis (Jak. Matth. 4, 16), мракъ, мрачность, темнота.

śeńki, a, e (Meg. Thar.) = śańki, s. d.

śěnuś neb. śěgnuś, s, śěgaś.

śepańe, ńa, n. (Vbs.)
das Klopfen, Schwingen (des Flachses), стучаніе, трепаніе (льна).

śepaś (śepju, -pjoš, bz. śepam, -aš, Vb. impf.; perf.-praep. »**pśi**«; asl. tepati zu teti tepą; os. ćepać, klruss. poln. tepać, čech. tepati, vgl. dr.-polb. tepst, kaš. tepac) & **śepowaś** (-uju, -ujoš, Vb. freq.-impf.; os. ćepować; nur in Komp.)
schlagen, ударять, трепать (лёнъ); **lan śepaś** (os. len ćepać), den Flachs klopfen, schwingen.

Komp (*1—11*):

1) **hośepaś** & dial. **wóśepaś** (-pju, -pam; Vb. it.-perf. os. woćepać, čech. otepati) & **hośepowaś** & dial. **wóśepowaś** (Vb. freq.-impf.)
aus dem Groben schwingen, abklopfen, abschlagen, »abbleuen« (lan, den Flachs), трепать, мять (лёнъ);

2) **póśepaś** (Vb. perf.) & **póśepowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ein wenig, ein Weilchen klopfen, pochen, schlagen (gewöhnl. v. Puls),
постучать, биться (обыкновенно о пульсѣ);
b) *spec.* v. Vögeln: ein wenig schnappen (nach dem Futter), — picken (die Samen), Chojn., о птицахъ: поклевать (зерна);

3) **pśiśepaś** (Vb. perf., os. přićepać) & **pśiśepowaś** (Vb. freq.-impf.)
schlagen, anschlagen, бить, трепать (лёнъ); **lan pśiś.,** den Flachs ausklopfen, abklopfen, abschlagen, schwingen, vorschwingen;

4) **wótśepaś** (Vb. perf., os. wotćepać) & **wótśepowaś** (Vb. freq.-impf.)
abschlagen, abklopfen, выбить, вытрепать (лёнъ); **lan wótśepaś** (-owaś), den Flachs aus dem Groben schwingen, ausklopfen.

Bikomp :

5—6) **dohob-, dopśi- śepaś** (Vb. perf.) & **dohob-, dopśi- śepowaś** (Vb. freq.-impf.)
das letzte Bündel Flachs ausschwingen, ausbleuen, послѣдній пукъ льна трепать, дотрепать (лёнъ);

7) **hopśiśepaś** (Vb. perf.) & **hopśiśepowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles abschwingen, abbleuen, протрепать (лёнъ);

8) **huhośepaś** (Vb. perf.) & **huhośepowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles fertig ausschwingen, ausbleuen, вытрепать, вывымикать;

9) **pśehośepaś** (Vb. perf.; Br. C. 72) & **pśehośepowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchhecheln, durchbleuen, вычёсывать, вытрепывать;

10) **pśihośepaś** & dial. **pśiwóśepaś** (Vb. perf.) & **pśihośepowaś** & dial. **pśiwóśepowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) dazu ausschwingen, hinzu ausbleuen, притрепать (лёнъ).

b) *übertr.* das Fell gerben (in übertr. Bedeutung) = durchhauen колотить, избивать кого.

11) **zhośepaś** & dial. **zwóśepaś** (Vb. perf.) & **zhośepowaś** & dial. **zwóśepowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) genug ausklopfen, fertig schwingen, повыколотить, повытрепать;

b) *übertr.* alles zusammen durch gerben, durchbleuen, durchhauen, всё вмѣстѣ продубить, протрепать, прибить, поколотить;

śeṕela, śeṕelaty, śeṕeliś, (Jord. Čas. M. S. 1876, 76), vulg. verd. FF. st. tśeṕela, tśeṕelaty, tśeṕeliś etc., s. d.

śepło, a, n. (Meg.) = śopło, s. d.

śěraś (nur in Komp.), Vb. it. zu trěś. s. d.

seŕaś (Meg.) = śěraś, s. śěriś.

śeriś (dial.) = śěriś, s. d.

śeŕeń, ńa, m. (Cottb. D.) = šeŕeń, s. d.

śěriś (-im, -iš, Vb. impf.; asl. *tĕriti, vgl. tĕrjati, os. ćěrić; vgl. altčech. tirati) & **śěŕaś** (-am, -aš, Vb. it.-impf.)

schnell daherziehen, jagen, rennen, быстро приближаться, гнать, мчаться; **na kóńu śěŕecy,** auf dem Pferde einherjagend, auf galoppierendem Rosse (Kós. Łuž. 83, 14)

śerlica, e, f. mit Dem. **śerlicka,** i, f. (asl. *trъlica; vgl. os. ćerlica, poln. cierlica, kaš. ceřléca, die Flachsbreche)

1) die Flachsbreche (Spr.) трепало, льнотрепало, трепалка;

2) *übertr.* a) das Labkraut, Moorlabkraut (*Galium mollugo* resp. *G. uliginosum L. A.*), подмаренникъ, сывороточная трава; **wóńata śerlica** (Fık. h. L. 20), der Waldmeister (*Asperula odorata*);

b) *spec.* **śerlicka** (Moll. A. 216), Waldmeister, Herzfreud (e. Pfl.), ясминникъ пахучій, смолка пахучая аспера душистая, шерошница благовонная.

śerlikańe, ńa, n. (Vbs.)

das Flachsbrechen, трепанье, мятьё льна.

śerlikaŕ, ŕa, m. (v. śerlikaś)

der Flachsbrecher, трепальщикъ (льна).

śerlikaŕnica, e, f. (v. śerlikaŕ; Br. C. 05, 47)

die Flachsbrecherin, трепальщица.

śerlikaś (Vb. impf., Br. C. u. Nspr.) & **śerlikowaś** (uju, -ujoš, Vb. freq.-impf.)

Flachsbrechen, vgl. ns. tarliś.

Komp. (1—4):

1) **hobśerlikaś** (Vb. perf.) & **hobśerlikowaś** (Vb. freq.-impf.)

bebrechen, rüffeln (lan, Flachs), трепать, мять (лёнъ);

2) **huśerlikaś** (-owaś)

den Flachs (lan) bebrechen, abrüffeln, трепать, мять (лёнъ);

3) **naśerlikaś** (-owaś)

a) den Flachs in Menge, in Vorrat rüffeln, натрепать, нашипать льну про запасъ;

b) *refl.* **naś. se,** sich satt u. müde Flachs brechen, rüffeln, натрепаться до сыта, до усталости;

4) **zaśerlikaś** (-owaś)

aufangen Flachs zu brechen, zu rüffeln, затрепать, начать трепать, мять (лёнъ);

śerlikawnica, e, f. (Sylow b. Kottbus) = śerlikarnica, s. o.

śerliś (-im, -iš, Vb. impf.; Br. C. u. Nspr. asl. *trъliti, os. ćerlić, vgl. ns. tarliś) & **-śerlowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur i. Komp.)

Flachs brechen, трепать, мять лёнъ.

Komp. (1—2):

1) **hośerliś** (Vb. perf. vgl. hotarliś) & **hośerlowaś** (Vb. freq.-impf.)

den Flachs fertig brechen, вытрепать, вымять лёнъ;

2) **huśerliś** (-owaś)

a) *tr.* den Flachs (lan) fertig brechen, дотрепать, домять (лёнъ);

b) *refl.* **huś. se,** um die Wette Flachs brechen, трепать лёнъ на пари, состязаться въ льнотрепаньи.

śerń, ńa, m. (asl. *trъnь vgl. trъnъ, os. ćerń, poln. cierń, čech. trn, dr.-polb. tårn, kaš. cerń)

1) der Dorn, die einzelne Brombeerstaude, отдѣльная вѣтка ежевики, шипъ, колючка; **źiwy śerń,** der Teufelszwirn (e. Pfl.);

2) *pl.* **śerńe,** ńow, die Dornen, der Brombeerstrauch, шипы ежевика.

śerńaty, a, e (abgl. v. śerń bz. śerńe) dornig, игловатый, тернистый, остистый, колючій.

śerńe, ńa (asl. trъnije, poln. ciernie, n., čech. trní, m., dr.-polb. târne, kaš. cerńe)

1) der Dornstrauch, Dornbusch, das Dorngestrüpp, die Dornen (Moll. Kat. 29), терновый кустъ, терновникъ, шипы;

2) der Brombeerstrauch, куманичникъ ежевика.

śernina, y, f. (abg. v. śerń, Miss. Pow., dr.-polb. tårnáina)

das Dorngestrüpp, die Dornenhecke, терновый кустарникъ, терновище, плетень терновый, сплошной терновникъ.

śernisko, a, n. (Mag. v. śerń; Br. C. u. Nspr.)

der grosse, hässliche Dorn, die scheussliche Dornhecke (Br. C. 88, 47), большой, противный терновникъ, терновище.

śernišćo, a, n. (Chojn.; abg. v. śerń; asl. *trъnište, os. ćernišćo, poln. ciernisko, čech. trniště, vgl. dr.-polb. tarnöváiste)

die Dornenhecke, die Hecke, терновище, плетень терновый, сплошной терновникъ.

śerńo, a, n. (u. Drebkau) = śerńe, s. d.

śerńowaty, a, e (v. śerń, pl. śerńe; Br. C. 88, 31)

dornig, dornenreich, иглистый, тернистый.

śerńowy, a, e (Adj. poss. v. śerń; asl. trъnovъ, os. ćernjowy, poln. cierniowy, čech. trnový)

zu den Dornen, zum Brombeerstrauch gehörig, терновый, ежевичный; **śerńowy keŕk,** der Brombeerstrauch; **śerńowe jagody,** die Brombeeren.

śeŕoń, ńa, m. (Sprb. D.) = šeŕoń bz. šeŕeń, s. d.

śerṕeńe, ńa, n. (Vbs.)

das Leiden, Dulden, Erdulden, страданіе, претерпѣваніе; **źełbnik, śerṕeńa** bz. **śerṕeńow,** Leidensgefährte; **śerṕeńe Jezusa Kristusa,** das Leiden, die Passion Christi.

śerṕeński, a, e (Adj. abg. v. śerṕeńe) zum Leiden, Dulden gehörig, къ страданію, претерпѣванію относящійся; **śerṕeńske tšojeńe** (kn. dł. wótr. l. 30), die Leidensgeschichte.

śerṕeś (Vb. impf.; perf.-praep. »**pśe**«; asl. trъpêti, os. ćerpjeć, poln. cierpieć, čech. tpěti, kaš. čerpjec)

leiden, dulden, erdulden, страдать, притерпѣвать.

Komp. (*1—9*):

1) **dośerṕeś** (Vb. perf.)

bis zu Ende dulden, leiden, до конца терпѣть, страдать; **sćerpńe dośerṕeś,** geduldig ausdulden;

2) **hośerṕeś** (Vb. perf.)

erleiden, ertragen, erdulden, выстрадать, вынести, вытерпѣть;

3) **huśerṕeś** (Vb. perf.)

durchdulden, bis zum Ende leiden, ertragen, протерпѣть, дострадать, вынести;

4) **naśerṕeś se** (Vb. perf.)
über die Massen dulden, viel erdulden, viel leiden, многое претерпѣть, вытерпѣть, выстрадать;

5) **póśerṕeś** (Vb. perf.)
a) ein wenig, ein Weilchen, leiden, пострадать, потерпѣть;
b) erleiden, erdulden, выстрадать, претерпѣть;

6) **pśeśerṕeś** (Vb. perf.)
a) erleiden, im Leiden ausharren, ertragen, выстрадать, вытерпѣть до конца, вынести;
b) zu gute halten (c. Dat.; Jak.), хорошо обходиться, обращаться;

7) **wótśerṕeś** (Vb. perf.)
erleiden, leidend abbüssen, выстрадать, искупать, страданіемъ.

8) **dohuśerṕeś** (Vb. perf.)
vollends ausdulden, цѣликомъ, всё вытерпѣть; **wón jo dohuśerṕeł,** er hat ausgeduldet (= ist gestorben).

Bikomp:

9) **dopśeśerṕeś** (Vb. perf.; Br. C. 82, 38)
bis zu Ende erdulden, geduldig ertragen, выстрадать до конца, до конца терпѣливо вынести.

śerpjaŕ, ŕa, m. (abg. v. śerṕeś; os. ćerpjeŕ)
der Dulder, страдалецъ, мученикъ.

śerpnik, a, m. (abg. v. śerpny; kn. dł. wótr. l. 30)
der Dulder, страдалецъ, мученикъ.

śerpniwy, a, e (abg. v. śerpny; Stpl. F. B. 3)
geduldig, ausharrend, терпѣливо.

śerpnosć, i, f. (abg. v. śerpny; poln. cierpność, Herbigkeit; cf. sćerpnosć)
das Dulden, die Geduld, претерпѣваніе, терпѣніе.

śerpny, a, e (asl. *trъpьnъ, čech. trpný, leidend; comp. śerpńejšy; śerpńe, comp. śerpńej; cf. sćerpny)
geduldig, gelassen, спокойный, тихій, кроткій, терпѣливый.

śěskotate (Jord.) vulg. verd. st. tśěskotate, s. d.

śěsń, ni, f. (Chojn.; als. têsьnь, os. ćěsń u. ćěseń, poln. cieśń, kaš. cesńô, f.)
die Enge, тѣсность, узость, узковатость.

śěsniś (-im, -iš; Vb. impf., Chojn., asl. têsniti, os. ćěsnić, poln. cieśnić, čech. těsniti)
1) *tr.* beengen; beängstigen, стѣснять, ограничивать, стращать, пугать;
2) *refl.* **ś. se,** sich beengen, sich ängstigen, стѣсняться, ограничиваться, пугаться, страшиться, тревожиться.

śěsnosć, i, f. (abg. v. śěsny; asl. têsьnostь, os. ćěsnosć, poln. ciesność, čech. těsnost, kaš. casnosc)
1) die Enge, Engigkeit, Beengung, Beschränktheit, Bedrängtheit, der Zwang (Ps. 107 10), тѣсность, узость, стѣсненіе, ограниченіе, ограниченность, недальновидность, принужденіе;
2) die Beklommenheit, Ängstlichkeit, die Angst (Jer. 30, 7), духота, спертость воздуха, боязливость, безпокойство, робость, трусость, страхъ, боязнь.

śěsny, a, e (asl. têsьnъ, nb. têskьnъ, os. ćěsny, poln. ciasny, čech. těsný, kaš. casny. — Comp. śěsńejšy. — Adv. śěsno, comp. śěsńej)
1) eng, beengt, gedrängt, beschwerlich, узкій, съуженный, затруднительный, стѣсненный, тягостный; **śěsne źěry (nugły),** enge Löcher (Winkel);
2) *übertr.* beengt (geistig) beklommen, bang, ängstlich, o-

граниченный, недалёкій, душный, спёртый, робкій, трусливый, боязливый; **mě je tak śěsno,** ich fühle mich so beengt, mir ist so ängstlich, angst.

śěsto, a, n. (asl. têsto, os. ćěsto, poln. ciasto, čech. těsto, dr.-polb. tostŭ, kaš. casto)
der Teig, тѣсто, мѣсиво; **klěbowe śěsto,** der Brotteig; **tykancowe śěsto,** der Kuchenteig; **śěsto se giba,** der Teig geht (gährt); **śěsto pśeźěłaś, pśewalaś, rownaś,** den Teig kneten, walken, glätten; **na śěsto bywaś (zbywaś),** zu Teig werden, weich wie Teig werden.

śěstowaty, a, e (Nspr. Schindl. 33)
teigig, тѣстяной; **śěstowaty klěb,** teigiges, d. i. nicht genügend durchgebackenes Brot.

śěšćak, a, m. (vulg. verd. st. śišćak), s. d.

śěšenica, e, f. (Br. C. 07, 48) = śěšnica, s. folg.

śěśnica, e, f. (Br. C. 56, 13; asl. têšьniča, os. ćěsnica, poln. ciescnica)
die stillende Frau, die Kinderstillerin, успокаивающая женщина, кормилица.

śěšyś (-ym, -yš; Vb. impf. Hptm. L. asl. têšiti, os. ćěšić, poln. cieszyć, čech. těšiti, kaš. cešéc)
ein Kind säugen, stillen, кормить ребенка грудью; pt.-praes. **śěšecy,** a, e; davon **śěšeca** (sc. žona), die Säugerin (Matth. 24, 19); dafür jetzt seśeca v. seśiś, st. syśiś, sättigen, nähren.
Komp.:
1) **pśiśěšyś** (Vb. perf. Wo. Ps.)
stillen (v. d. Mutter), кормить ребенка грудью; **pśiśěšony** (pt. praep. p.), der Säugling.

śeś (dial.) = śěś, s. folg.

śěś, bz. **śeś** (Hptm. Zw.; u. sec, śejom, śejoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**s**« bz. »**wot**«; asl. tęti, praes. tьną; os. ćeć, poln. ciąć, čech. títi; über einzelne FF. u. Komp. s. L. u. F.-L. p. 556, 7) u. **śinaś** (-am, -aś; Vb. it.-impf., asl. -tinati, os. -ćinać, poln. -cinać, čech. -tínati)
mit einem Gegenstand hauen, schlagen, нанести ударъ; (z mjacom kosu, sekeru, mit dem Schwert, der Sense, dem Beil); бить, ударить, **ja budu śi śeś** (Par. Briesen), ich werde dir eine (sc. Ohrfeige) herunterhauen, eins versetzen.
Komp. (1—4):
1) **pśeśeś** (Vb. perf.)
durchhauen, durchschlagen, просѣчь, отколотить, пробить.
2) **wótśěś** & **wótśeś** (Vb. perf., asl. otъtęti, os. wotćeć, poln. odciąć, čech. odtiti) & **wótśinaś** (Vb. it.-impf., perf.-praep. »**z**«; asl. otъtinati, os. wotćinać, poln. odcinac)
abschlagen, abhauen, отбить, отсѣчь; **někomu głowu,** jemanden köpfen, enthaupten; **dŕowa wótś.,** Gehölz, Bäume abhauen, fällen; **wotś. žyto, pšenicu** u. s. w., Geitrede, Weizen u. s. w. abhauen, abmähen, hauen;
3) **sćěś** & **sćeś** (Vb. perf., zetnu, -ńoš [obsol] & gew. sćeju, sćejoš; asl. sъtęti, os. sćeć, poln. sciąć, čech. stíti) & **sćinaś** (Vb. it.-impf.; Hptm., asl. sъtinati, os. sćinać, poln. scinać, čech. stínati)
abschlagen, abhauen, trennen, отбить, отсѣчь, отдѣлить, отрубить, отрѣзать, срѣзать; **někomu głowu sćěś** bz. **někogo sćěś,** jmd. köpfen, enthaupten; **wón bu sćety** (Br. C. 05, 36), er wurde enthauptet.
Bicomp.:
4) **wótsćeś** (Vb. perf.; asl. *otъ-sъtęti bz. otъ-izъ-tęti, vgl. poln. ściąć u. zciąć, čech. stíti, praes. setnu u. ns. wótśěś) & **wotsćinaś** (Vb. it.-impf.) & sec, **wotsćewaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Br. C. 88, 16)
abschlagen, abhauen, отбить, отсѣчь, отрубить; **głowu wótsćeś,** köp-

fen, enthaupten; **głowa jo jomu wótćeta** (Jud. 14, 14), der Kopf ist ihm abgehauen.

[1]**śeśe,** śa, n. (Vbs.; asl. tętije; cs. ćeće) 1) das Schlagen, Hauen, біеніе. избиваніе, сѣченіе; 2) der Schlag, ударъ.

[2]**śeśe,** eśa, n. (um Sftb.; asl. tetę) das Geschwisterkind, ребенокъ сестры или брата.

śeśeńe, eśa (dual. śeśeńeśi, pl. śeśeńeta; asl. tetene, dr.-polb. tétenā) das kleine Geschwisterkind (sowohl Mädchen wie Knabe), ребеночекъ сестры или брата; **śeśeńeśi,** die beiden Geschwisterkinder; **śeśeńeta,** Geschwisterkinder (Cousins und Cousinen gemeinsam).

śeśeńca, e, f. & **śeśeńcka,** i, f. & **śeśeńcyny,** a, e neb. **śeśenica, śeśenicka** & **śeśenicyny,** s. d.; **śeśenica,** e, f. & **śeśeńca,** e, f. mit Dem. **śeśenicka,** i, f. & **śeśeńcka,** i, f. (čech. tetčenice) die Tochter der Muhme, der Tante, das Geschwisterkind, die Cousine, Base, дочь тётки, двоюродная сестра, кузина.

śeśenicyny, a, e (Adj. p. v. śeśeńica) der Cousine gehörig, тёткѣ, двоюродной сестрѣ принадлежащій.

śeśko, a, m. & **śetko,** a, m. (eig. Vok. v. *śeśk bz. śetk = asl. *tetьkъ, s. śota) das Kind der Muhme, das Geschwisterkind, der Vetter, Cousin, ребенокъ тетки, двоюродной сестры, племянникъ, двоюродный братъ, кузэнъ; pl. **śeśki** (Br. C. 05, 42), die Vettern; **wón jo z nim śeśko,** er ist sein Vetter; **wónej stej śeśka,** sie (beide) sind Vettern.

śetko, a, m. neb **śeśko,** s. o.

śěž, gen. **śěžy,** f. (Thar. 108; asl. *tęžь = śěža, s. folg.) die Last, Bürde. тяжесть, бремя, ноша.

śěža, e, f. (asl. tęža, os. ćeža, poln. cięża, čech. tíž u. tíže, kaš. cąžô) 1) die Schwere, das Gewicht; die Last, die Bürde; die Belastung, тяжесть, вѣсъ, нагрузка, время, ноша; 2) die Belästigung, die Beschwerlichkeit, обременѣніе, обезпокоиваніе, надоѣданіе, затрудненіе, тягость; 3) die Schwermut, тоска, грусть, уныніе, задумчивость, меланхолія; **ten ma śěžu,** der ist schwermütig; 4) das Pfandstück, Pfand (Chojn.), закладъ, залогъ.

śěžarńa, ńe, f. (abg. v. śěža, Zw. u. Br. C.; unslav. Bildg.) das Maulpferd, der Maulesel, мулъ, ишакъ, лошакъ.

śěžarny, a, e (abg. v. śěža; Chojn. und Hptm.; vgl. poln. ciężarny) belastbar, belastet, Last-, нагружаный, вьючный, отягощенный, нагруженный; **śěžarny wósoł,** der Lastesel, **śěžarna wóslica** (Bib.), die lastentragende Eselin; **śěžarne zbóžo** (Chojn.), das Lasttier, das Maultier (Sam. 18, 9).

śěžaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. śěža, perf.-praep. »**po**«, Sprb. u. sö. Kal. D.; asl. tęzati, os. ćazać, poln. ciądzac u. ciążac; čech tázati, fragen) pfänden, взять что въ закладъ, описывать, конфисковывать.

śěžce, adv. v. śěžki, s. d.

śěžčej, comp. v. adv. sěžko, s. sěžki.

śežčejšy, a, e, comp. v. śěžki, s. d.

śěžej, comp. v. adv. śěško, s. śěžki.

śěžkaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. śěžki; perf.-praep. »**pśe**«; os. ćežkać, čech. těžkati) & **śěžknuś** (-nu, -njoš; Vb. mom. Chojn. u. a.) & **-śěžkowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. -ćežkować; nur i. Komp.)

in der Hand wägen, das Gewicht einer Sache prüfen, wiegen, взвѣшивать въ рукѣ, опредѣлять вѣсъ тѣла, взвѣшивать.

Komp. (*1—4*):

1) **hobśěžkaś** (Vb. perf.) & **hobśěžkowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* beschweren, Beschwerde machen, belästigen (někogo z něcym, jem. m. etwas), отягощать, обременять, затруднять, докучать, надоѣдать; pt. praet. p. **hobśěžkany,** a, e, beschwert; **ze źěłom hobśěžkany,** mit Arbeit überhäuft;

b) *refl.* **hobś. se,** sich beschweren, Beschwerde führen, жаловаться, подавать жалобу, искъ;

2) **naśěžkaś se** (Vb. perf.)

a) sich müde heben (beim Gewichtprüfen), до усталости наподнимать (при взвѣшиванiи);

b) sich an einer schweren Last müde tragen, до усталости натаскать тяжелой ноши; **Majka jo se tak naśěžkała z tym góleśim,** Mariechen hat sich an dem Kinde gehörig müde geschleppt;

3) **pósěžkaś** (Vb. perf.) & **pósěžkowaś** (Vb. freq.-impf.; Chojn. u. Uspr.) die Schwere versuchen, wägen, něco, etwas, nach dem Gewichte schätzen, das Gewicht einer Sache prüfen, опредѣлать вѣсъ, взвѣшивать, оцѣнивать, спредѣлять по вѣсу, испытывать вѣсъ чего-нибудь;

4) **pśeśěžkaś** (Vb. perf.) & **pśeśěžknuś** (Vb. mom.) & **pśeśěžkowaś** (Vb. freq.-impf.)

in der Hand wägen, hinsichtlich des Gewichtes prüfen, abwägen, взвѣшивать въ рукѣ, опредѣлять по вѣсу, взвѣшивать;

5) **wótśěžkaś** (Vb. perf.) & **wótśěžkowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *trans.* abwägen, abwiegen, взвѣшивать, отвѣшивать;

b) *refl.* **wótśěžk. se,** beschwerlich, drückend werden (infolge langen Lastens bz. Tragens), тягостный, угнетающiй, мучительный, томительный; **těž małke bŕemuško se naslědku wótśěžkajo,** auch die kleinste Bürde wird zuletzt drückend.

śěžkawa, y, f. (abg. v. śěžkaś; Wós. 13, 2) die Pfund- und Zentner-Wage, фунтовые и пудовые вѣсы.

śěžke, ich, pl. n. (subst. Neutr. pl. v. Adj. śěžki, schwer, erg. jětša, s. d.) die Leber, печень.

śěžki, a, e (asl. tęžъkъ, os. ćežki, poln. ciężki, čech. těžký, dr.-polb. tāzkē, kaš. cąžći; Komp. śěžšy bz. vereinf. śěšy & śěžčejšy — Adv. śěžko & śěžce, comp. śěžej)

schwer (sowohl *gravis* wie *difficilis*), schwierig, beschwerlich, тяжелый, затруднительный, тягостный; **śěžko,** schwerlich; **śěžka žeńska,** eine schwangere Frau; **śěžka chórosć** die Fallsucht, Epilepsie; **śěžko groniś,** eine schwere Zunge haben; **śěžka chójźiś,** schwanger sein; **sěžki z něcym chójźiś,** etwas Böses im Sinne haben, im Schilde führen; **ńok seběžyẃeńa śěžkego gótowaś,** ich will dir das Leben nicht schwer machen.

śěžkosć, i, f. & **śěžkota,** y, f. (abg. v. śěžki; os. ćežkosć & ćežkota, poln. ciężkosć, čech. těžkost, kaš. cąžkocsc) die Schwere, die Last, die Schwierigkeit, die Beschwerde, вѣсъ, тяжесть, ноша, бремя, трудность, затруднительность, тягость, неудобство.

śěšy, a, e (aus śěžšy), comp. v. śěžki, s. d.

śěžšy, a, e (öft. i. Br. C.), comp. v. śěžki, s. d.

śěžy, falsche Sch. st. śěšy, s. o.

śěžyna, y, f. (abg. v. śěža)

die Beschwerde, die Schwere, die Bekümmernis (Wos. Ob. 11), трудность, затруднительность, тяжесть.

śěžyś (-ym, -yš; Vb. impf. den. v. śěža; perf.-praep. »**pó**«; asl. tęžiti, os. ćežić, poln. ciążyc, čech. tížiti, kaš. cąžéc)

1) schwer machen, beschweren, отягощать, обременять;

2) schwer belasten, drücken (Will. Ps.) lasten, ängstigen (Prat. 85), тяжело нагружать, давить, тяготѣть на комъ; пугать, устрашать.

Komp.:

1) **hobśěžyś** (Vb. perf. asl. obъ-tęžiti, os. wobćežić, poln. obciążyć, čech. obtížiti)

beschweren, belasten, отягощать, обременять, нагружать; pt. praep. p. **hobśěžony,** a, e, beschwert, belastet, beladen; **lube źiśi, wy maśeŕ ńedejśo hobśěžyś,** liebe Kinder, ihr dürft der Mutter nicht Herzeleid bereiten!

śib śib (os. ćib ćib & šib šib & šep šep, Interj.)

Lockruf für Schafe, приманивающее междометіе для овецъ.

śiba, y, f. (m. Dem. **śibka,** i, f. abg. v. Lockruf šib vgl. os. ćiba, ćiba & šepa, šepka)

1) Schmeichelname des Schafes, bes. des Mutterschafes, ласкательное названіе овцы;

2) *übertr.* auf wenig intelligente Frauenspersonen als leichtes Schimpfwort: dummes Schaf, Schafsnase, о малообразованныхъ неинтеллигентныхъ женщинахъ; какъ легкое ругательство: глупая овечка, дурёха; **to jo pšawa śiba,** das ist ein rechtes Schaf!

śiba (Chojn.) = źiba, s. d.

śibka, i, f. (Dem. v. śiba)

1) das Schäfchen, овечка;

2) das Schäfchen als Kinderspielzeug, овечка какъ дѣтская игрушка;

3) gelinder Schimpfname für kleine Mädchen, мягкое, легкое ругательство для маленькихъ дѣвочекъ; **ty śibka,** du kleines dummes Schäfchen.

śigaś & **śignuś** (Jak. Meg.) = śěgaś & śěgnuś, s. śěgaś.

śich, y, f. (Chojn.), schlechte Bildg. st. śiš, s. d.

śichliś (-im, -iš; Vb. impf. Hptm. Grf. L.) zaudern, медлить, мѣшкать, колебаться.

śichnuś (ńu, -ńoš; Vb. mom. den. v. śichi, nur i. Komp.) & **śichowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf., desgl.) ruhig, still werden, успокоиться, уняться.

Komp. (*1—3*):

1) **huśichnuś** (Vb. perf. vgl. poln. ucichnąć; čech. utichnouti, os. wućichnyć) & **huśichowaś** (Vb. freq.-impf. vgl. os. wućichować)

ruhig, still werden; völlig verstummen (v. Rede, Lärm u. ä.), austoben (v. Sturm, Zorn) sich legen, aufhören (v. Wind, Donner u. ä.), успокоиться, укояться, смолкнуть (о говорѣ, шумѣ, гамѣ), утихать, угомониться, перестать свирѣпствовать, улечься (о бурѣ, гнѣвѣ), прекратиться (о вѣтрѣ, громѣ);

2) **sćichnuś** (Vb. perf.) & **sćichowaś** (Vb. freq.-impf., selten)

ruhig, still werden, verstummen, sich legen (v. Sturm, Zorn u. drgl.), успокоиться, утихать, умолкнуть, улечься (о бурѣ, гнѣвѣ и подобномъ);

3) **husćichnuś** (Vb. perf.; asl. u-sъ-tichnati) & **husćichowaś** (Vb. freq.-impf.) ganz ruhig werden, still werden, völlig verstummen, ganz

nachlassen, sich ganz legen, совершенно успокоиться, сов. утихнуть, совсѣмъ умолкнуть, совершенно улечься.

šichny, a, e (Uspr.; asl. *tichьnъ)
1) ruhig, still, einsam, тихій, спокойный, уединенный, одинокій; **šichna droga,** eine einsame unbegangene Strasse; v. Menschen: schweigsam;
2) friedfertig, sanftmütig, миролюбивый, кроткій; **šichna duša** (Hptm.), eine stille, sanftmütige, friedfertige Seele.

šicho, a, n. (Subst. v. Adj. šichy. — Chojn. Hptm. u. Uspr.)
1) die Stille, die Ruhe, тишина, спокойствіе; **z ćicha** bz. **sćicha** (gem.), still, leise; **pó šichu** & **póšichu, z ćichom** bz. **sćichom** (instr. sg.), mit Ruhe, still;
2) der stille windfreie Platz, die Windstille, тихое, безвѣтренное мѣсто, безвѣтріе, затишье; **za šicho hyś,** in die Windstille gehen; **za šichom** bz. **pó šichom sejźeś,** an einer windstillen Stelle sitzen.

šichosć, i, f. & **šichota,** y, f. (abg. v. šichy; vgl. os. ćichosć u. ćichota)
1) die Ruhe, Stille, Einsamkeit, спокойствіе, тишина, уединеніе, одиночество; *Acc.* (w.) **šichośe** (Fryco, Spr. p. 77) = **we šichem,** im Stillen, in der Einsamkeit;
2) die Sanftmut, Friedfertigkeit (Schndl. př.), Ergebenheit (Kn. dł. wótr. l. 30), кротость, миролюбіе, смиреніе, покорность.

šichotny, a, e (abg. v. šichota)
ruhig, still gelegen, покоющійся, расположенный уединенно, въ тиши; **šichotna swětnica,** e (Kn. dł. wótr. 30), ein stilles, einsam gelegenes Heiligtum.

šichy, a, e (asl. tichъ, os. ćichi, poln. cichy, čech. tichý, dr.-polb. táiche̋, kaš. céchi. — Comp. šiššy & šišy. - Adv. šicho, comp. šišej)
still, ruhig, geräuschlos, windstill, sanft, sanftmütig, тихій, спокойный, безшумный, безвѣтренный, кроткій, миролюбивый; **šichy wětš,** windstille Luft; **šichy pětk,** der stille Freitag d. i. der Karfreitag; **šicha mysl,** sanftes Gemüt, Sanftmut; **šicheje mysli byś,** sanftmütig sein; **šiche luźe,** stille, ruhige Leute; **pó šichem** & **za šichem,** in der Stille, an einem windstillen Orte.

šikotaś (Jord. südl. Sprwd.) = tšikotaś, s. tšikaś.

šim (entst. aus. ans. tim: eig. Instr. sg. vom Pronom. dem. neutr. gen. to, dieses; asl. *têmъ, os. ćim, poln. tym, čech. tím)
desto, тѣмъ; **šim jěršy** (Br. C. 02), um so (desto) bitterer; **šim góřej,** desto schlimmer; **šim lěpej,** um so besser.

šip šip šip šip šip šip, Interj.
Lockruf an die Hühner zum Fressen, междометіе, употребляемое для созыва куръ на кормленіе.

širpeńe, širpeś (Jak.) = šerpeńe, šerpeś, s. d.

širpliwosć, i, f. & **širplnosć,** i, f. (Jak., os. ćeŕpliwosć, poln. cierpliwość)
die Geduld, терпѣніе.

širpliwy, a, e & **širplny,** a, e (Jak.; os. ćeŕpliwy, poln. cierpliwy, čech. trpělivý)
geduldig, терпѣливый.

šis, a, m. (obsol. nur noch in ON. und Fl.-N.; asl. tisъ, os. ćis, poln. cis, čech. tis)
1) der Eibenbaum, der Taxusbaum, тиссъ, тиссовое дерево;
2) der weibl. beerentragende Wachholderstrauch, дающій плоды (ягоды) можжевеловый кустъ, можжевельникъ.

šiskac, a, m. (Moll. A 44: asl. *tiskačь)
die Springwurz, die kreuzblättrige Wolfsmilch волчье

молоко, молочай (съ крестовидными листьями) (*Euphorbia lathyris*).

śiskaŕ, ŕa, m. (abg. v. śiskaś) der Schieber, Schleuderer, сдвигатель, пращникъ; **śiskaŕ wózow** (Br. C. 05, 11), der Wagenschieber, Rangierer (Br. C. 12, 41).

śiskaś (-am, -aś; Vb. int.-impf.; asl. tiskati, os. ćiskać, poln. ciskać & **śiskowaś** (-uju, -ujoš; verb. freq.-impf.; os. ćiskować, nur in Komp.)

1) schieben, rangieren, stossen, drängen, schleudern, сдвигать, маневрировать (о вагонахъ), толкать, прижимать, тѣснить, метать, швырять; **wón tak śiska,** er drängt so, er rennt so dahin;

2) drücken (Br. C. 02, 24), давить.

Komp. (*1—12*):

1) **naśiskaś** (Vb. int.-iperf.) & **naśiskowaś** (Vb. freq.-impf.)

in Menge schieben, stossen, Rippenstösse geben, schleudern, drücken, натолкать, надвигать, наметать, надавить, толкать кого въ бокъ;

2) **pośiskaś** (Vb. int.-perf.)

a) *tr.* jemanden leise stossen, um ihn auf etwas aufmerksam zu machen, слегка толкнуть кого, обращая его вниманіе на что-нибудь;

b) *refl.* **poś. se** (Br. C. 89, 3), sich gegenseitig anstossen (in derselben Absicht), сталкиваться;

3) **pśiśiskaś** (Vb. int.-perf.) & **pśiśiskowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) hinzuschieben, andrücken, andrängen, anklemmen (4. Mos. 22, 25), придвигать, придавить, притѣснять, прижимать, прищемлять,

b) *refl.* **pśiś. se,** sich andrücken, sich andrängen, sich aufdrängen (Br. C. 80, 33), прижиматься, приставать, привязываться, втираться;

4) **wótśiskaś** (Vb. int.-perf.) & **wótśiskowaś** (Vb. freq.-impf.)

abdrücken, wegdrängen, zurückdrängen, оттискывать, вытѣснять, отталкивать, оттѣснять;

5) **zaśiskaś** (Vb. int.-perf.) & **zaśiskowaś** (Vb. freq.-impf.)

zurückschieben, wegschleudern, verdrängen, verwerfen, отодвигать, бросать, отбрасывать, вытѣснять, покидать.

6) **ześiskaś** (Vb. int.-perf.) & **ześiskowaś** (Vb. freq.-impf.)

zusammen hinwerfen, auf den Haufen werfen; insgesamt hinschieben, набрасывать, бросать въ кучу всё, целикомъ сдвигать; **ześiskaj klěb do pjaca,** schiebe hurtig das ganze Brot (alle Brote) in den Backofen! **ześiskajśo wózy wšykne pód suche,** schiebt schnell alle Wagen ins Trockene (in den Schuppen)!

Bikomp.:

7) **huwotśiskaś** (Vb. int.-perf.) & **huwotśiskowaś** (Vb. freq.-impf.)

alles zusammen schnell abwerfen, auf die Seite werfen, всё вмѣстѣ быстро отбрасывать въ сторону; **huwotśiskujśo tam seno,** werft das (ausgebreitete) Heu dort insgesamt auf die Seite (damit man mit dem Fuder durchfahren kann)!

8—9) **dowot-, zwót-śiskas** (Vb. int.-perf.) & **dowot-, zwót-śiskowaś** (Vb. freq.-impf.)

vollends auf die Seite werfen, ganz beiseite stossen, совершенно отбросать въ сторону, совсѣмъ отолкнуть къ сторону;

10) **doroześiskaś** (Vb. int.-perf.) & **doroześiskowaś** (Vb. freq.-impf.)

vollends auseinanderwerfen, vollständig auseinanderbreiten (z. B. seno, das Heu), совершенно раскидать, разбросать;

11—12) **doza-, huza-, śiskaś** (Vb. int.-perf.) & **doza-, huza- śiskowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollständig verwerfen, verdrängen, gänzlich auf die Seite, bei Seite schleudern, совершенно покинуть, вытѣснить, въ сторону откинуть;

śisńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das momentane Schieben, Stossen, Drücken, Drängen, мгновенное сдвиганіе, толчокъ, давленіе, натискъ.

śisnuś (-nu, -ńoš; aus *śisknuś; Vb. mom. zu śiskaś, s. d. — asl. tisnąti aus *tisknąti, os. ćisnyć, poln. cisnąc, čech. tisknouti, kaš. césnoc)

1) einen momentanen Druck ausüben, momentan drängen, bz. schieben, einen Schub geben; eindrücken, einjagen, произвести мгновенное давленіе, мгновенно тѣснить, сдвигать, вогнать, вдавить; **gózdź do mёsa śisnuś** (Br. C. 86, 37), einen Nagel ins Fleisch jagen;

2) einen Wurf tun, momentan werfen, бросить, кинуть (порывисто); (Jak.) **seбe daś nёco śisnuś** (1. Sam. 12, 3), sich etwas schmeissen lassen, sich bestechen lassen;

3) *refl.* **śisnuś se,** sich werfen, abstossen, бросаться, отчаливать; **wot bŕoga se śisnu,** er stiess vom Ufer ab.

Komp. (1—11):

(Durchweg Vb. moment.)

1) **dośisnuś,**
vollends vorwärts schieben, drängen; völlig hineinstossen, hineinwerfen, всё сдвигать впередъ, тѣснить, цѣликомъ вталкивать, вбрасывать;

2) **huśisnuś,**
vollends herausschieben, herausdrängen, herauswerfen, цѣликомъ выдвигать, вытѣснять, выбрасывать;

3) **naśisnuś,**
momentan flüchtig hinschieben, hinwerfen, поспѣшно отодвинуть, отбросить;

4) **pódśisnuś,**
unterschieben, darunterwerfen (Br. C.), поддвигать, подбрасывать;

5) **póśisnuś,**
ein wenig schieben, darüberhinwegstossen, drängen, подвигать, потолкать, потѣснить;

6) **pśeśisnuś,**
durchschieben, durchstossen, durchwerfen, продвигать, протолкать, пробросать;

7) **pśiśisnuś**
a) *tr.* anschieben, andrängen, anklemmen (4. Mos. 22, 25), придвигать, прижимать, придавливать, прищемлять;

b) *refl.* **pśis. se,** sich andrängen, aufdrängen, прижиматься, приставать, привязываться;

8) **rozćisnuś,**
auseinanderschieben, -drängen, zerdrücken, раздвигать, разтолкать, раздавить;

9) **wótśisnuś,**
abdrängen, abschieben, abpressen, abquetschen, оттѣснить, отодвинуть, отдавить; **cołn wótśisnuś,** den Kahn (v. Ufer) abstossen;

10) **zaśisnuś**
a) mom. einschieben, eindrängen, eindrücken, einpressen, задвинуть, задавить, втискивать, вдавить; **kašćik zaśisnuś,** ein Fach (der Kommode) zuschieben;

b) *spec.* mom. eindrücken, вдавить (мгновенно);

11) **ześisnuś,**

zusammenschieben, -drücken, -drängen, -quetschen; wunddrücken, сдвигать, сдавливать, стѣснять; саднить.

śisowski, a, e (obsol. nur noch in Fl.-N., abg. v. śis = asl. tisъ = Eibe)
zu den Eiben gehörig, den mit Eiben bewachsenen Platz betreff., тиссовый; относящійся къ мѣсту, поросшему тиссовыми деревьями; **śisowske** (sc. zagony), die Fluren an den Eibenbäumen (Fl.-N.).

śiš, y, f. (asl. *tišь, poln. cisza, čech. tiše, kaš. céšč, f., cf. śišyna)
1) die Ruhe, Stille; die Windstille, die Einsamkeit, die Schwüle vor dem Gewitter, тишина, спокойствіе, безвѣтріе, уединенность, одиночество, духота передъ грозой;
2) ein stiller, einsamer Zufluchtsort; das Zelt (Zw.), тихое, уединенное убѣжище, палатка;

śišćak, a, m. (Sprwd. abg. v. śišćaś; os. ćišćak)
1) die Fischreuse; der Käscher, der Stosshamen, Hamen (Habak. 1, 15), убочка, верша;
2) *allg.* das Fangnetz für Fische (Jord.), сѣти, тенёта.

śišćańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Geschiebe, Gedränge, Drangsal, давка, толкотня, двиганіе, толканіе, несчастіе, бѣда, злополучіе, напасть;
2) das Gedrücke, der Druck, гнетъ, давленіе, гнетеніе.

śišćańca, e, f. (w. Grz.-D.; abg. von śišćańe, os. ćišćenca, vgl. čech. tištěnice: Presskäse)
das Gedränge, Geschiebe, давка, толкотня, двиганіе, толканіе.

śišćańko, a, n. (Dem. v. śišćańe)
der kleine Druck, die kleine Druckschrift, мелкій шрифтъ, наборъ, печать.

śišćaŕ, ŕa, m. (abg.v. šišćaś, os. ćišćeŕ)
1) der Drucker, Presser, печатникъ, типографъ;
2) *spec.* a) der Kärrner, Schiebeböcker, тачникъ;
b) der Drucker, Buchdrucker, типографъ.

śišćaŕńa, ńe, f. (abg. v. śišćaŕ; os. ćišćeŕńja)
die Druckerei, die Buchdrukkerei, книгопечатня, типографія.

śišćaś (Vb. impf. śišću & śišćim, -iš; perf.-praep. »**po**«; asl. tištati, os. ćišćeć) & **śišćowaś** (Vb. freq.-impf.) os. ćišćować, nur in Komp.)
1) nach vorwärts schieben, stossen; drücken, durch Druck fortbewegen, drängen, двигать впередъ, толкать, давить, давленіемъ сдвигать, тѣснить; **karu śišćaś** (Br. C. 58, 2), den Schiebekarren schieben;
2) *spec.* **śišćaś,** a) drucken (knigły, Bücher), печатать; pt. praet. p. **śišćany,** a, e, gedruckt; **śišćany płat,** gedruckte Leinewand;
b) bedrängen, bedrücken, притѣснять, угнетать, обременять; **śišćany,** a, e (Hptm.), bedrängt. bedrückt;
3) *refl.* **śišćaś se,** a) sich drängen, sich drücken, dringen, проталкиваться, пробираться, вторгаться, врываться, вламываться, проникать;
b) sich drucken, gedruckt werden, печататься.

Komp. (*1—18*):
1) **dośišćaś** (Vb. perf.) & **dośišćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollends hineindrängen, völlig hineinstossen, цѣликомъ, совершенно втиснуть, всунуть, втолкнуть;
b) *spec.* **dośišćaś** (-owaś), vollends drucken, fertig drucken, im

Druck fertig stellen, допечатать, напечатать;

2) **huśišćaś** (Vb. perf.; asl. *vytiščati, os. wućišćeć) & **huśišćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *allg.* ausdrücken, herausdrücken, auspressen, verdrängen, выдавить, вытѣснить, вытолкать;

b) *spec.* ausdrucken, abdrukken, отпечатывать, оттискивать;

c) *refl.* **huś. se,** α) sich ausdrükken, выражаться;

β) sich abdrücken, abdrucken отдавливаться, отпечатываться;

3) **naśišćaś** (Vb. perf.) & **naśišćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) in Menge, in Fülle drücken bz. drucken, надавить или напечатать;

b) volldrücken, vollstopfen, vollpfropfen, надавить, насовывать, набивать, напихивать; **kašće su naśišćane** (Tešn.), die Kästen (Truhen) sind vollgestopft;

c) *refl.* **naś. se,** sich satt u. müde drücken bz. drucken; des Drückens, Schiebens, Drängens, Stossens bz. Druckens überdrüssig werden, надавиться или напечататься до сыта, до усталости, пресытиться давленіемъ, двиганіемъ, тѣсненіемъ, толчкомъ, толканіемъ, или печатаніемъ;

4) **pódśišćaś** (Vb. perf.) & **pódśišćowaś** (Vb. freq.-impf.)

unterdrücken, поддавить; pt. praet. p. **pódśišćany,** a, e, unterdrückt;

5) **pósišćaś** (Vb. perf.) & **pośišćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) ein wenig, ein Weilchen, darüberhinschieben, stossen, drängen, drücken, понадвигать, потолкать, потѣснить, подавить;

b) *spec.* **pósišćaś,** bedrucken, печатать, попечатать;

6) **pśeśišćaś** (Vb. perf.) & **pśeśišćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) über etwas hinweg schieben, durchschieben, durchdrücken, durchdringen, черезъ что отодвинуть, продвинуть, протолкать, продавить, протиснуть;

b) *spec.* **pśeśišćaś,** durchdrucken, verdrucken, допечатать, пропечатать, ошибиться въ наборѣ, неправильно напечатать;

c) *refl.* **pśeś. se,** α) sich durchdringen; durchdrängen, durchwinden, проникать, вламываться, врываться, проталкиваться, пробираться;

β) verdruckt werden, ошибиться въ наборѣ, неправильно напечататься, быть неправильно напечатаннымъ;

7) **pśiśišćaś** (Vb. perf.) & **pśiśišćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) andrücken, прижать, придавить; **k hutšobe pśiśišćowaś,** fest ans Herz drücken;

b) *spec.* andrucken, hinzudrukken, припечатать;

c) *refl.* **pśiś. se,** sich andrücken, andrängen, hinzudrängen, einschleichen (z. B. do hutšoby, ins Herz), прижаться, приставать, подкрадываться, вкрадываться къ кому въ довѣріе;

8) **rozćišćaś** (Vb. perf.) & **rozćišćowaś** (Vb. freq.-impf.)

auseinander schieben, -drängen, -drücken; zerdrücken, раздвигать, раздавить;

9) **wótśišćaś** (Vb. perf.) & **wótśišćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) abdrücken, abdrängen, abpressen, abquetschen, отдавить, оттѣснить, отщемить; **puchory sebe wótśišćaś,** vom Drücken Blasen bekommen;

b) *spec.* **wótśišćaś** (-owaś), abdrukken, abklatschen, отпечатать, выбивать щеткой корректурный оттискъ;
10) **zaśišćaś** (Vb. perf.) & **zaśišćowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) hinein-schieben, -drängen; einzwängen, eindrücken, einpressen, задвигать, затѣснять, защемлять, втискивать, вдавливать; b) erdrücken, задавить, задушить; c) *spec.* eindrucken, впечатывать; d) anfangen zu drücken, zu drängen, zu pressen, начать давить, тискать, щемить;
e) *refl.* **zaś. se,** sich eindrängen, sich eindrücken, втискиваться, втираться, впечатлѣваться;
11) **ześišćaś** (Vb. perf.) & **ześišćowaś** Vb. freq.-impf.)
a) zusammenschieben, -drükken, -drängen, -quetschen, wund drücken, erbällen, сдвигать, сдавливать, стискивать, сщемлять, ссаднить; pt. praet. vp. **ześišćany,** a, e, zusammengedrückt, -gepresst; b) alles durch Schieben und Drücken beseitigen, всё устранять двиганьемъ и давленіемъ;
c) *spec.* **ześišćaś** (-owaś), zusammendrucken, вмѣстѣ напечатать;
Bikomp.:
12—15) **dohu-, dona-, dopśe-, dowot-śišćaś** (Vb. perf.) & **-śišćowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends bz. ganz aus-, auf-, durch-, ab-drücken bz. -drukken, совсѣмъ вы-, на-, про-, отдавить или -печатать; **donaśišćaś,** fertig bedrucken; **dopśeśišćaś se,** sich mutig (durch die Menge) drängen, sich durchdrängen;
16—17) **huwot-, zwót-śišćaś, śišćowaś,**
ganz, vollständig, insgesamt abdrücken bz. abdrucken, совсѣмъ, цѣликомъ отдавить или отпечатать;
Trikomp.:
18) **zhuwotśišćowaś** (Vb. freq.-perf.)
a) die ganze Menge nach und nach abdrängen, abschieben, всю массу постепенно оттѣснять или отодвигать;
b) alles zusammen nach und nach abdrucken, всё понемногу отпечатать.

śišej, Comp. v. Adv. śicho, s. śichy.

śišnuś (Hptm. L.) fehlh. Bldg. st. śisnuś, s. d.

śišny, a, e (w. Sprb. u. Grz.-D.; asl. *tišьnъ, v. tichъ, os. Hoyersw. D. ćišno)
still, windstill, schweigsam, тихій, безвѣтренный, молчаливый.

śišy, a, e (aus śiš-šy); comp. v. śichy, s. d.

śišyna, y, f. (asl. tišina, os. ćišina, čech. tišina; cf. śiš)
die Stille, Ruhe, Windstille, Einsamkeit, тишина, спокойствіе, безвѣтріе, уединённость, одиночество; **za śišynu,** an einem windstillen einsamen Platze.

śišyś (-ym, -yš; Vb. impf. den. v. śichy. — Uspr.) & **śišowaś** (Vb. freq.-impf. nur i. Komp.)
1) *tr.* ruhigmachen, beruhigen, stillen, успокаивать, утишать, унимать;
2) *refl.* **śiš. se,** still, ruhig werden, sich beruhigen, успокаиваться, униматься.
Komp. (*1—2*):
1) **huśišyś** (Vb. perf., Hptm.; asl. utišiti, poln. uciszyć, čech. utišiti) & **huśišowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* stillen, beruhigen, besänftigen, trösten, успокаивать, унимать, укрощать, смягчать, утѣшать, успокаиваться, укрощаться, смиряться;

b) *refl* **huś. se,** sich beruhigen, still, ruhig, sanft werden; 2) **póśišyś** (Vb. perf. — Kn. dł. w. 30) & **pośišowaś** (Vb. freq.-impf.) stillen, trösten, успокаивать, утѣшать.

šižki, a, e (Jak. Meg.) = ščžki, s. d.

śma, y, f. m. Dem. **śmicka,** i, f. (asl. тьма, os. ćma, poln. ćma, čech. tma, dr.-polb. fâma, kaš. cma) das Dunkel, die Finsternis, тьма, темнота, мракъ; **pó śḿe** & **pó jśḿe,** im Dunkeln, im Finstern; **za śmu** & **za jśmu,** zur Zeit der Dunkelheit, Finsternis; **do śmy** & **do jśmy**: von Anbruch der Dunkelheit, Finsternis.

śmaty, a, e & **śmjaty,** a, e (sec. Bildg. statt śamny; vgl. os. ćmowy) dunkel, finster, темный, мрачный; **śmaty** bz. **śmjaty źeń,** ein Dämmertag; **po śmjatych wjacorach** (Smol. II. 20), an finsteren Abenden; in den Volksmärchen unterscheidet man: **śmjate bludy,** finstere Irrwische, v. den **swětłe,** resp. **swěśate bludy,** hellen, leuchtenden Irrwischen.

śḿej (synkop. a. śamńej; comp. v. adv. śamńe zu śamny) finsterer, dunkler, темнѣе, мрачное; dlej a **śḿej** (Br. C. 60, 39), je länger desto finsterer.

śmńej (Chojn.) = śamńej, s. śamny.

śmicka, i, f. (Dem. v. śma, os. ćmička) die schwache Dunkelheit, die Abenddämmerung, полумракъ, сумерки.

śmiś (-im, -iš. Vb. impf. den. v. śma; perf.-praep. »**za**«; os. ćmić, poln. ćmić, čech. tmíti, dr.-polb. fâmét) 1) *tr.* dunkel, finster machen (selten), затемнять, омрачать; 2) *refl.* **śm. se,** sich verdunkeln, verfinstern; dunkel, finster werden, темнѣть, омрачаться; **śmi se,** es wird dunkel, es dunkelt; **to se z nimi (w)šo śmi,** es ist alles schwarz von ihnen; **to se wšykno tam spózy śmi, to buźo dešć,** es ist da unten (am Horizont) ganz dunkel, da gibt's Regen (wird es regnen); **tuder se wšykno z wójakami śmi,** hier wimmelt es von Soldaten.

Komp:

1) **zajśmiś** (Vb. perf.) & **zajśmijaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf. Uspr.) & **zajśmiwaś** (-am, -aš. Vb. it.-impf.) a) *tr.* dunkel, finster machen, verdunkeln, verfinstern, затемнять, омрачать; b) *refl.* **zajś. se,** sich verdunkeln, sich verfinstern, finster, dunkel werden; темнѣть, омрачаться; **ńebjo se zajśmi,** der Himmel verfinsterte sich, **słyńco se zajśmiwa,** die Sonne verfinstert sich allmählich; **ńebjo se zajśmiwa,** der Himmel fängt an sich zu verfinstern.

śmjaty, a, e = śmaty, s. d.

śmojto, a, n. (abg. v. śmojty; Miss. Pow.) die Dämmerung, сумерки.

śmojtosć, i, f. (abg. v. śmojty. Br. C.) die Dunkelheit, Finsternis, темнота, мракъ.

śmojtowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. śmojty; Neubildg; Br. C. 80, 70) finster, dunkel machen, verfinstern, verdunkeln, затемнять, омрачать.

śmojty, a, e m. Adv. śmojto (sec. Bldg. st. śamny) dunkel, finster, темный, мрачный; **a śmojto buwašo** (Br. C. 03, 11), und es fing an dunkel zu werden, es dämmerte.

śnarl, a, m. (dial.), richtiger als šnarl, s. tšnarl.

śny (Chojn.) = sćiny, s. sćina.

śopło, a, n. (Subst. n. sg. v. Adj. śopły; os. ćopło) das Warme, die Wärme, die Hitze, теплота, жара, пекло.

śopłosć, i, f. (abg. v. śopły; asl. teplostь, os. ćopłosć, poln. ciepłość, čech. teplost)
die Wärme, die Hitze (Judith 8, 9), темнота, жара, пекло.

śopłoś, i, f. (Vbs.)
die Wärme, теплота.

śopłota, y, f. (asl. teplota, os. ćopłota)
die Wärme, die Hitze, теплота, жара, пекло.

śopły, a, e (asl. teplь, os. ćopły, poln. ciepły, čech. teplý, dr.-pol. téplĕ, kaš. cepły)
1) warm, теплый; **śopła wóda,** warmes Wasser; **něsto śopłego,** etwas Warmes, **mě jo śopło,** mir ist es warm; **na śopłe scyniś,** warm stellen; **kofej na śopłe scyniś,** den Kaffee warm stellen;
2) *übertr.* warm sitzend d. h. reich, въ теплѣ сидящій, т. е. богатый; **naš fararˊ jo kradu śopły, ten móžo to łažko zapłaśiś,** unser Pfarrer ist gehörig reich, der kann das leicht bezahlen.

śoplica, e, f. (Chojn.; abg. v. śopły; asl. teplica, os. ćoplica, poln. cieplice, čech. teplice)
das Warmbad, баня; (*thermae*).

śopliś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. śopły; os. ćoplić)
1) *tr.* warm machen, erwärmen, согрѣть, сдѣлать теплымъ;
2) *refl.* **śopl. se,** sich erwärmen, warm werden, согрѣться, стать теплымъ.

Komp. (1—4):

1) **hośopliś** (Vb. perf.)
a) ein wenig warm werden, потеплѣть;
b) *refl.* **hoś. se,** sich ein wenig erwärmen, warm werden, немного согрѣться;

2) **huśopliś se** (Vb. perf.)
sich erwärmen, warm werden, согрѣться; **zajtša běšo zyma, napołńo jo se huśopliło,** am Morgen war es kalt, mittags (zu Mittag) ist es warm geworden.

3) **rozćopliś** (Vb. perf. os. rozćoplić) & **rozćoplaś** (-am, -aś, Vb. it.-impf.; Uspr. vgl. asl. raztopljati)
a) *tr.* völlig warm machen, ganz erwärmen, совсѣмъ сдѣлать теплымъ, совсѣмъ согрѣть;
b) *refl.* **rozć. se** α) sich ganz erwärmen, völlig warm werden, совсѣмъ согрѣться, совсѣмъ стать теплымъ; — β) *übertr.* sich erhizzen, hitzig werden, распалиться, вспалить;

4) **wótśopliś** (Vb. perf.)
a) *tr.* wieder warm machen, wieder erwärmen, подогрѣть, снова согрѣть, снова сдѣлать тепльмъ;
b) *refl.* **wótś. se,** sich wieder erwärmen, wieder warm werden, снова согрѣться, снова стать теплымъ.

śośeńc, a, m. (Chojn.; abg. v. śota; asl. *tetьньсь; vgl. čech. tetině)
der Tante Kind; vgl. ns. sotśeńc.

śośiny, a, e (Adj. p. v. śota)
der Muhme, der Base, der Tante gehörig, принадлежащій тёткѣ.

śota, y, f. m. Dem. **śotka,** i, f. (asl. teta u. tetъka, os. ćeta u. ćetka, poln. ciotucha u. ciotka, čech. teta u. tetka, dr.-polb. téta)
der Mutter- bz. des Vaters Schwester, die Muhme, die Tante, сестра матери или отца, тётка; **wóna jo jomu (jej) śota,** sie ist seine (ihre) Tante; **wóna jo mója śota,** ich bin ihr Neffe, bz. ihre Nichte; **ja som jomu (jej) śota,** ich bin seine (ihre) Tante = er ist mein Neffe, resp. sie ist meine Nichte. *Vs. mem.* **Naša śota sejźi w śamnej śpě:** unsre Tante sitzt in einem finsteren Zimmer.

śotaś (-am, -aš; Vb. impf. vgl. os. ćetować, čech. tetovati)

1) *tr.* eine Frau seine Tante, Muhme nennen (selten,) называть кого своей тёткой;

2) *refl.* **śot. se,** sich mit jemandem Tante, Muhme nennen, sich als Tante, Muhme begrüssen (v. Frauenspersonen), называться тёткой, называть, привѣтствовать другъ друга словомъ „тетка" (о женщинахъ).

śotcyny, a, e (Adj. poss. v. śota) der lieben Muhme, Tante, gehörig, принадлежащій любимой тёткѣ.

śotka, i, f. (Dem. v. śota)

1) die liebe, teure Muhme, Tante, любимая, дорогая тётка;

2) *übertr.* & *euphem.*: das Fieber (dial. st. des gewöhnl. zymnica, s. d.; vgl. Grz.-D. ćotka), лихорадка.

śotkowy, a, e (Adj. poss. v. śotka) nur in übertr. Bedeutung: zum Fieber gehörig, das Fieber betr., только въ переносномъ смыслѣ: лихорадочный; **śotkowe zele** (Grz.-D. ćotkowe zele), das kleine Habichtskraut, gemeine Habichtskraut (*Hieracium pilosella L.*).

śotka, i, f. (Dem. v. śota, poln. ciotka u. ciotucha, kaš. cotka u. cotecha)

1) selten das Tantchen, Muhmchen, рѣдко: тётенька, тётичка;

2) meist euphem. Bezeichnung. für das Fieber, insbes. das kalte Fieber, чаще: лихорадка, въ особенности перемежная лихорадка; **łamata śotka,** das Brechfieber, **tśěsata śotka,** der Schüttelfrost, **zymna śotka,** das kalte Fieber, **žolta śotka** (Br. C. 97, 49), das gelbe Fieber.

śotkowy, a, e (Adj. poss. v. śotka) das (kalte) Fieber betreff. (перемежной) лихорадки, относящійся къ (перемежной) лихорадкѣ; **śotkowe zele,** Fieberkraut (*Hieracium Pilosella L. A.*).

śpa, y, f. (durch palatale Einwirkung des ursprünglichen u. mit d. Zeit geschwundenen anlautenden »i« auf das »s« aus asl. istъba = os. stwa, poln. čech. izba bz. jizba, nach Praep. p. auch im Ns. noch jśpa u. im Os. jstwa)

die Stube; bes. das (grosse) Wohnzimmer; **zẃerchna** bz. **góŕejcna śpa,** Oberstube, Stube im I. Stock; **spódna** bz. **dołojcna śpa,** Unterstube, Stube im Parterre; bisweilen wird **śpa** für d. ganze Wohnh. gebraucht; **do jśpy** (os. jstwy), in die Stube; **ze jśpy** (os. ze jstwy), aus der Stube; **we jśpe a ho jśpe** (os. we jstwje a wo jstwje), in der Stube; **pó jśpe,** die Stube entlang, in der Stube hin und her; **pó jśpe pśejś,** über die Stube gehen; **na jśpe,** über der Stube, auf dem Oberboden; **na jśpu,** auf den Boden; **źuŕa do jśpy,** die Stubentür; **my comy lětosa nowu śpu twariś,** wir wollen heuer ein neues Wohnhaus bauen.

śpica, e, f. (Dem. v. śpa) & **śpicka** (Dem. v. śpica)

1) das Stübchen, Kämmerlein, комнатка, горенка, коморка;

2) *spec.* die kleine Nebenstube, die an die Wohnstube stossende, oft erst später angebaute, kleinere Beistube, горенка, смежная съ жилой комнатой, часто позже пристраиваемая; **do jśpicki** (jśpice), in die Nebenstube, **we jśpiccy** (jśpicy), in der Nebenstube.

śpicycka, i, f. (kos. Dem. v. śpicka, s. śpica)

das liebe Stübchen, traute, stille Kämmerlein, любимая комнатка, тихая, уютная горенка.

śpiny, a, e (Adj. poss. v. [j]śpa, os. stwiny)
zur Stube gehörig, комнатный; **śpine źuŕa,** pl. die Stubentür, **śpiny zamk,** das Stubentürschloss.

śpiś u. i. Komp. jśpiś (Hptm. u. Zw u. a.; infolge von Epenthese aus urspr. u. dial. śpěś; Vb. impf. śpju, śpim, śpiš, vgl. L. d. F.-L. § 229, 1 A. Zus. 1; perf.-praep. »**za**«; asl. spêti. *iacere. proficere. maturescere.* neusl. spěti, eilen, os. spěć, poln. śpiać, čech. spěti) & **śpiwaś** bz. i. Komp. -jśpiwaś (-am, aš; Vb. it.-impf. nur i. Komp., asl. -spêvati, os. -spěwać, poln. -śpiewać, čech. zpívati)
1) werfen (Hptm.), stürzen (2. Röm. 9, 33), бросать, низвергать; *refl.* **śpiś se,** sich werfen, sich stürzen, бросаться, низвергаться; Marc. 11, 23 nach Hptm.: **śpi se do móŕa,** stürze dich ins Meer (jetzt chyś se);
2) eine Neigung kundgeben (Zw.), проявлять, показывать симпатію, наклонность къ кому, къ чему;
3) **śpiś,** st. *w[z]śpiś (asl. *вzзъ-spêti; os. spěć st. wspěć, Pfuhl fälschlich stpěć u. stpić): Grdbdtg.: hinauf in die Höhe eilen, streben, въ высь стремиться, рваться, спѣшить; darnach **śpiś se**
a) sich umstürzen, fallen (von Bergen u. dergl.), скатиться, свалиться, падать (съ горы);
b) gären, umschlagen, скисать, бродить; **piwo jo se śpiło** (Hptm.), das Bier ist in Gärung übergegangen, ist umgeschlagen;
c) sich aufwerfen, ziehen, коробиться, искривляться; **dela jo se śpiła** (Hptm.), das Brett hat sich aufgeworfen, krumm gezogen. — In Os. nur in der Verbindung **do njebjes spěć (spić),** gen Himmel fahren.

Komp. (*1—9*):
1) **dojśpiś** (-jśpim, -jśpiš (Vb. perf.; asl. dospêti, os. dospěć u. gew. verd. docpěć bz. docpić, poln. dospiać, čech. dospěti) & **dośpiwaś** (do-jśpiwam, -aš Vb. it.-impf. asl. dospêvati, os. dospěwać bz. gew. docpiwać, poln. dospiewać, čech. dospívati)
a) irgendwohin eilen, gelangen, спѣшить куда, достигать, доходить, прибывать;
b) etwas erlangen, erreichen, достигнуть чего, добиться чего;
2) **hujśpiś** (Vb. perf. aus *vy-spêti; poln. wyspiać, čech. vyspěti mit Bedtgswandel) & **hujśpiwaś** (Vb. it.-impf. asl. *vyspêvati)
a) davoneilen, entlaufen, поспѣшно удаляться, убираться, убѣгать; **wón jo rowno hujśpił,** er ist soeben fort;
b) herauswerfen, auswerfen, ausschütten (Hptm.), выбрасывать, вытряхивать, высыпать;
c) *übertr.* vorwerfen, mit Worten schmähen; vorrücken, упрекать, позорить словами, бранить; **ńehujśpiwaj jomu jogo grěchy,** wirf ihm nicht seine Sünden vor.
3) **pódejśpiś** (Vb. perf.) & **pódejśpiwaś** (Vb. it.-impf.)
a) α) unterwerfen, покорять, подчинять; (Hptm.); **sebe někogo pódejśpiś,** sich jemandem unterwerfen, jem. unterjochen; — β) unterschieben, пододвигать, подсовывать;
b) *refl.* **pódejśpiś se,** sich unterwerfen, подчиниться, покориться кому; **někomu,** jemandem; **pódejśpiwaś se někomu,** untertänig sein jem. (Hptm.).
4) **pójśpiś** (Vb. perf. Hptm. L. u. Uspr.) & **pójśpiwaś** (Vb. it.-impf. Hptm. L. Schdl. u. a.)

a) verwerfen, verschieben, бросать, покидать, отвергать, передвигать;
b) *spec.* verwerfen, abortieren (v. Tieren), недокатывать, выкидывать, преждевременно рожать; **krowa pójśpiwa** (Schdl. 31), die Kuh verwirft sich, hat eine Fehlgeburt.

5) **pśejśpiś** (Vb. perf. asl. prêspêti, *excedere*) & **pśejśpiwaś** (Vb. it.-impf., asl. prêspêvati, *proficere*)
a) *tr.* überwerfen; umwerfen, umstürzen (z. B. wóz, einen Wagen, gjarnyk, einen Topf), umsetzen, versetzen (Hiob 9, 5), перебрасывать, перекидывать; **góry budu pśejśpjone** (Hes. 38, 20), die Berge sollen umgekehrt werden;
b) *refl* α) **pśejśp. se z někim,** sich mit jemandem überwerfen, zanken, streiten, ссориться, браниться, спорить; — β) *abs.* sich umändern, verwandeln, sich verändern (Moll. Gsb. 91), измѣняться, преображаться, превращаться; **kak se to pśeśpi,** wie veränderte sich das!
6) **pśiśpiś** (Vb. perf.; asl. prispêti, *appropinquare*, *accelerare*, os. přispěć u. gew. verd. přicpić, poln. przyśpieć, čech. přispěti) & **pśiśpiwaś** (Vb. it.-impf.; asl. prispêvati, os. přispěwać u. gew. přicpiwać, przyspiewać, čech. přispívati)
a) hinzuwerfen (selten), подбрасывать;
b) *übertr.* anrechnen, ansinnen, zumuten, требовать отъ кого что, считать способнымъ кого къ чему, ожидать отъ кого что;
7) **wóteśpiś** & **wótśpiś** (Vb. perf. Hptm. L.) & **wóteśpiwaś** & **wótśpiwaś** (Vb. it.-impf.)
a) wegwerfen, отбросить;
b) verwerfen, verstossen (Jak.), бросать, покидать, отвергать, прогонять, отрекаться;
8) **zajśpiś** (Vb. perf. os. zaspěć u. zacpić) & **zajśpiwaś** (Vb. it.-impf., os. zaspěwać u. gew. verd. zacpiwać)
a) α) unterdrücken, притѣснять; β) verlieren, отбросить и этимъ, не замѣчая, потерять;
b) *übertr.* verachten, verschmähen, verstossen, презирать, пренебрегать, отвергать.
Bicomp.:
9) **nahujśpiś** (Vb. perf.) & **nahujśpiwaś** (Vb. it.-impf.)
zur Genüge Vorwürfe machen, vorwerfen, наупрекать; **tak jo mě nahujśpiwała,** sie hat mir derartige Vorwürfe in Fülle gemacht.

śpiśe, śa, n. (st. wśpiśe, Vbs. v. [w]śpiś, os. spěće, nicht stpěće, was falsch st. wspěće)
das Streben in die Höhe, das Auffahren, стремленіе въ высь, взлетаніе, вознесеніе; **Bóže śpiśe** (Musk. D. Bože śpjaće), os. **Bože spěće** bz. **wspěće,** die Himmelfahrt Christi.

śula (Chojn.) = tšula, s. d.

śurkotaś, dial. verd. st. šwarkotaś (cf. L. d. F.-L. p. 271), s. d.

T.

t (= asl. os. poln. čech. t), genannt tej, der dreissigste Buchstabe des ns. Alphabets: klingt immer hart; назыв. tej, тридцáтая бýква нижнелужи́цкой áзбуки; звучи́ть всегдá твёрдо. — Näheres über den dentalen Konsonanten t und seine Schicksale in Ns. s. L. & F.-L.

p. 156, p. 173 f., p. 192—201, p. 217—220, p. 234—236, p. 241, p. 249 f. — Über die Vereinfachung der Doppelkonsonanz tt in der Aussprache L. & F.-L. p. 261 § 139, 1.

ta, dial. vulgär st. tak, s. d.

ta ta, Lockrufe an Hunde zum Fressen; зовъ собáкъ къ ѣдѣ.

ta, tata! Nachahmungslaute des Schlagens und Pochens, подражáтельные звýки біéнія и стучáнія.

tabeja, c, f., & **tabejiny,** a, e (dial.) kabeja & kabejiny, s. d.

tablica, e, f. (von lat. *tabula*; Praet. 84)
das Täfelchen, плúтка, дощéчка.

taca, e, f. (os. poln. taca, f. čech. tac, m. kaš. tôcô, f. a. d. D.: sdtsch. der Tatz = lat. *decima*)
1) der Zehnte, der Decem, десятúна, десятúнный сборъ; **pó tacu** (heterokl. Loc. sg. zum Nom. masc. *tac), nach dem Decem, zehntweise;
2) *insbes.* die Abgabe an das Pfarr- bez. Schulamt in früherer Zeit, пóдать въ пóльзу цéркви или шкóлы.

tacaś, Vb. it.-impf. zu **tocyś,** s. d.

taćba, y, f. (Musk. D. u. wahrsch. an d. Thar. st. **taśba,** s. d.)
der Betrug, обмáнъ.

tadratam tadratam (Smol. 87),
Jodellaute, звýки припѣва.

tafan, a, m. (Vlsl.)
der Taffet, тафтá; **zelený tafan,** grüner Taffet.

tajańe, ńa, n. (Vbs.)
das Tauen, Schmelzen des Schnees und Eises тáяніе, растáпливаніе снѣга, желѣза.

tajaś, taju & tajom, -oš; (Vb. impf., intr.; perf.-praep. »**roz**«; asl. tajati, os. tać, poln. tajeć, čech. tati, kaš. tajac & **tajowaś** (-uju, -ujoš. Vb. freq.-impf. intr. nur in; Komp.) als Vb. *intr.*: tauen, schmelzen (v. Schnee), тáять, растáивать, растáять, расплáвливаться, расплáвиться, растáпливаться, растопúться; **sněg tajo, tajašo,** der Schnee schmilzt, schmolz; **źinsa jo móćne tajało,** heute hat es stark getaut. — Bem. **Tajaś** (-owaś) (nebst allen seinen Kompositis) ist das Verbum intr. zum Vb. trans. tawiś nebst Kompositis.

Komp. (1—12):

1) **dotajaś** (Vb. perf. intr.) & **dotajowaś** (Vb. freq.-impf. intr.)
völlig auftauen, vollständig schmelzen, совсѣмъ, совершéнно истáивать, истáять, растаивать, растáять, расплавливаться, расплáвиться, растáпливаться, растопúться; **sněg dotajo,** der Schnee wird vollständig auftauen;

2) **hobtajaś** (Vb. perf. intr.) & **hobtajowaś** (Vb. freq.-impf. intr.)
tauen, schmelzen, обтáивать, обтáять, расплавлáться, расплáвиться, растáпливаться, растопúться;

3) **hotajaś** (Vb. impf. intr.) & **hotajowaś** (Vb. freq.-impf. intr.)
auftauen, растáивать, растáять, распускáться, распустúться;

4) **natajaś** (Vb. perf. intr.)
a) in Menge, in Fülle tauen, schmelzen, натáять, растопиться (много);
b) von Tauwasser voll werden, напóлниться тáлой водóй;
c) *refl.* **nat. se,** gehörig tauen, натáять, растáять (какъ слѣдуетъ, порядочно); **źinsa jo se natajało,** heute hat es ganz gehörig getaut;

5) **pótajaś** (Vb. perf. intr.)
ein wenig, ein Weilchen tauen; mit Unterbrechungen tauen, потáивать, потáять, порастáивать, порастáять;

6) **pśetajaś** (Vb. perf. intr.) & **pśetajowaś** (Vb. freq.-impf. intr.)

durchtauen, соверше́нно раста́ивать, растая́ть, прота́ивать, прота́ять;

7) **roztajaś** (Vb. perf. intr.) **roztajowaś** (Vb. freq.-impf. intr.)
auftauen, zerschmelzen. раста́ивать, растая́ть, распуска́ться, распусти́ться, расплавля́ться, распла́виться; **sněgi su roztajali** (Smol. 74). die Schneemassen sind geschmolzen; **gjarnce roztajaś**, die Töpfe d. h. das in den Töpfen eingefrorene Wasser auftauen;

8) **wóttajaś** (Vb. perf. intr.) & **wóttajowaś** (Vb. freq.-impf. intr.)
abtauen, auftauen, отта́ивать, отта́ять;

Bikomp.:

9—11) **dopśe-, doroz-, dowot-tajaś** (Vb. perf. intr.), **-tajowaś** (Vb. freq.-impf. intr.)
vollständig, ganz durch-, auf-, abtauen, совсѣ́мъ, соверше́нно раста́ивать, растая́ть, прота́ивать, прота́ять, отта́ивать, отта́ять;

12) **zwóttajaś** (Vb. perf. intr.) & **zwóttajowaś** (Vb. freq.-impf. intr.)
ganz wegtauen, völlig auftauen, совсѣ́мъ, соверше́нно иста́ивать, истая́ть, распуска́ться, распусти́ться.

tajiś & **tajaś** dial. F. F. st. **tawiś** & **tawjaś** s. **tawiś**.

§**tajkilaj, tajkalaj, tajkelaj** (w. Grz-D.; aus **tajki** = ns. **taki** u. laj = glědaj; os. tajkile bz. tajkilej, aus tajkihlej = hladaj)
ein so beschaffener wie du siehst, тако́й какъ ви́дишь;

†**tajmo** (Jak.; üb. die Form s. L. & F.-L. p. 460), Adv.
insgeheim, heimlich, besonders, та́йно, тайко́мъ, отдѣ́льно.

tajnka, i. f. (sü. Sprwd.), vulgär verd. aus **ternka,** s. d.

tak (aus tako = neutr. sg. v. taki, talis; asl. tako, os. tak, poln. tak, seltener tako, čech. tak, dr.-polb. tok, kaš. tak), Adv., tak a wšak.
1) so, also, dergestalt (*ita*), такъ, и такъ, слѣ́довательно, таки́мъ образомъ; auf alle mögliche Weise; **tak ako,** so wie; **a tak dalej,** und so weiter; **rowno tak wele ak(o)**, ebenso viel wie; **tak dlujko ako (ak)**, so lange als (Tatsache); **tak dlujko až,** so lange bis (Absicht); **tak ned gaž,** sobald als;
2) cum gen. ellipt. st. **tak wele,** so viel такъ мно́го; **tam jo tak luźi,** dort sind so viel Leute.

takaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; os. takać)
ticken, ти́кать, чи́кать; **zegeŕ taka,** die Uhr tickt; vgl. **tśakaś**.

take = tako, s. tak.

taki, a, e. (asl. takъ, os. tajki, dial. taki, poln. taki, čech. taký, kaš. taći)
ein solcher (*talis*), dergleichen, тако́й, а́я, о́е; **take wšake někake a nikake swěźeńe** (Br. C. 88, 32) alle möglichen fragwürdigen Feste; **pó takem** (Adv.), demnach, daher, also; **z takim** (Adv.), somit, sonach, demnach.

§**taklaj** (w. Grz.-D.) = takle, s. folg.
takle (um Peitz; aus tak & lej = glědaj; os. takle)
so wie du siehst, gerade so, also, dergestalt, такъ какъ ви́дишь, и́менно такъ какъ разъ такъ, слѣ́дующимъ о́бразомъ, таки́мъ о́бразомъ; **wón co takle wóz gótowaś**, er will also (demnach) den Wagen zurecht machen.

tako (s. tak), Adv.,
dergestalt, demnach, also; wieso, so schon, ohnedies, ohne weiteres, so wieso, etwa, vielleicht, такъ, таки́мъ о́бразомъ, потому́, и такъ, слѣ́довательно, всё равно́, и безъ того́, безъ дальнѣ́й-

шаго, приблизи́тельно, мо́жетъ быть; **to tako** (Uspr.), das doch; **tako (a) wšako,** auf alle mögliche Weise; **to tako deŕe scynim,** das werde ich wohl ohne dies (sowie so) schon tun.

†takowy, a, e (Jak. Matth. 19, 14; asl. takovъ, poln. takowy, čech. takový) solcher, e, es;
der gleichen, тако́й, а́я, о́е, тако́го ро́да.

†taktc (Jak.), sowie so, so schon, ohnedies; **takto až** (Jak.)
also dass, so dass, всё равно́, и безъ того́.

takže (Chojn.; aus tak & že; poln. także, čech. takže)
soeben, та́кже.

tałkowaty, a, e (a. d. D.: »**talkig**«) talkerdig, schlieferdig: das Wasser nicht durchlassend; та́льковый, непропуска́ющій во́ду; **tałkowata rola** (um Drebkau), ein Acker, der die Nässe nicht durchlässt.

taług, a. m. (čech. talov)
1) der Eiter, die Eitermasse, гной;
2) die Augenbutter (Chojn.), гной въ глаза́хъ.

taługowaty, a, e. (v. taług)
eiterig, voll Eiter, гно́йстый, гно́йный.

tałužecy, a, e (pt. praes. a. v. tałužyś se)
eiternd, гноете́чный, гноя́щійся.

tałužeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Eitern, гное́ніе; **tałužeńe wócow,** das Eitern der Augen.

tałužyś se (Vb. impf. perf.-praep. »**hu**« 3. sg. tałužy se)
eitern, гнои́ться, нагна́иваться, нарыва́ть.
Komp. (1—9.):
1) **dotałužyś** (Vb. perf.)
als Rest, als das Letzte aufeitern, догнои́ться;
2) **hobtałužyś** (Vb. perf.)
ringsherum eitern, круго́мъ нагнои́ться;
3. **hutałužyś se** (Vb. perf.)
auseitern, vereitern, eitern, вы́гноиться;
4) **pótałužyś se** (Vb. perf.)
a) eine Zeitlang eitern, погнои́ться;
b) als Perf. zu **tałužyś se**: eitern, нагнои́ться;
5) **pśetałužyś** (Vb. perf.)
durcheitern, прогнои́ться;
6) **zatałužyś** (Vb. perf.)
vereitern, разгнои́ться; **wón ma wšykno zatałužone,** er hat alles vereitert.
Bikomp.:
7—9) **dohu-, dopśe-, doza-tałužyś** (Vb. perf.)
vollends, ganz aus-, durch-, ver-eitern, оконча́тельно, совсѣ́мъ вы-, про-, разгнои́ться.

tałžyś (dial., Par. Dissen) = tałužyś, s. ob.

taladridy raladridy raladridom (Smol. 83)
Jodellaute, зву́ки припѣ́ва.

talaŕ, ŕa, m. mit Dem. **talarik,** a, m. (a. d. D. = ital. tagliere; os. taleŕ & taleŕk, poln. talerz, čech. talėř, dr.-polb. taleŕ)
1) der Teller, таре́лка; **źowćo źo ako na talaŕu,** das Mädchen geht zierlich wie eine Bachstelze;
2) *übertr.* die Kniescheibe, колѣ́нная ко́сточка.

talarik, a, m. (Dem. v. talaŕ; os. taleŕk)
1) das Tellerchen, таре́лочка;
2) *übertr.* das geschnittene Scheibchen (Hptm. L.) кружёчекъ, ло́мтикъ; pl. **talariki** (Sprwd.), Astern, (eine Blume)

talariki, ow, pl. f. (Sprwd. st. talariki, s. talaŕ)
die Astern (e. Blume), а́стры.

tam (asl. tamo, os. poln. tam; dr.-polb. tom vgl. L. & F. L. p. 460 § 218, 1). Adv. auf die Fr. wohin? und wo?: dahin, dorthin; dort, daselbst, тудá, тамъ; **źi tam,** geh dorthin; **wóstań tam,** bleibe dort; **teke tam** bz. **rowno tam,** ebendahin, ebendaselbst; **tam dalej,** weiterhin; **tam a tu,** hin und dort; **tam a tam,** dahin und dorthin, da und dort, da und da; **tam a sem,** hin und her, hin und wieder; **tam a zas',** auf und ab; **tam niźi tam,** hier oder dort (Św. Wk. 4); **z tam** (s tam) & **wót tam** (wóttam), von dorther.

tamańe, ńa, n. (Vbs.)
das Vernichten, Verderben, Beschädigen, Schinden, уничтожéніе, пóрченіе, поврежденіе, обдирáніе.

tamaŕ, ŕa, m. (abg. v. tamaś)
1) der Verderber, Beschädiger, губитель, вредитель;
2) der Totschläger, Würger, Mörder, убійца.

tamaŕski, a, e. (abg. v. tamaŕ.)
die Verderber, Mörder betr. губительскій, gen. убійцы; **tamaŕska ruka** (Br. C. 1850, 23), die Mörderhand.

tamaś (tamju & tamjom, -oš; Vb. impf.; perf.-praep. »**s**«; aus dem Dtsch. ver-»**dammen**« = lat. *damnare.*
1) zugrunde richten, verderben, vernichten, schädigen, beschädigen, schinden, уничтожáть, пóртить, губить, повреждáть, наносить вредъ, обдирáть, обирáть, искажáть; **mósty tamaś,** Brücken zu Grunde richten;
2) verdammen, осуждáть, осудить, проговáривать, приговорить, проклинáть, проклясть;
3) *refl.* **tamaś se z něcym,** sich mit etw. abquälen, schinden, мýчиться, измýчиться, надрывáться, надорвáться, умáяться.

Komp. (*1—5*):
1) **hutamaś** -owaś (Vb. perf.)
a) vertilgen, vernichten, zerstören ausrotten, tilgen; истреблять, истребить, уничтожáть, уничтóжить, разрушáть, разрýшить, искоренять, искоренить; **hutamaj móje grěchy,** tilge meine Sünden,
b) i. Grz.-D.: verdammen, осуждáть, осудить, проклинáть, проклясть;
2) **pótamaś,** (Vb. perf.)
unterdrücken, dämpfen, подавлять, подавить, угнетáть, угнести, укрощáть, укротить, усмирять, усмирить;
3) **stamaś** (Vb. perf.)
zu Grunde richten, verderben, vernichten, schädigen, schinden, уничтожáть, уничтóжить, повреждáть, повредить, обдрáть, ободрáть, пóртить, испóртить.
4) **zatamaś** (-mju & -mjom; Vb. perf. & **zatamowaś** (-mu- jom; Vb. freq.-impf.
a) verdammen, verfluchen, verbannen, ächten, осуждáть, осудить, приговáривать, приговорить, проклинáть, проклясть, изгонять, изгнáть, осуждáть, осудить когó на изгнáніе, объявлять, объявить когó опáльнымъ; **cela swojźba jo ako zatamana, ńamaju wěcej žednejc gluki,** die ganze Familie ist wie verdammt, sie haben kein Glück mehr;
b) ausrotten (z. B. zele, Unkraut, śerńe, Dornen), искоренять, искоренить, истреблять, истребить;
Bikomp.:
5) **dostamaś** (Vb. perf.)
ganz verderben, bis auf den letzten Rest vernichten, совсѣмъ, совершéнно, до послѣдняго

уничтожáть, уничтóжить, повреждáть, повредúть, истреблять, истребúть.

tamhyśe, śa, n. (Vbs.; Kn. dł. wótr. 18, 68)
das Hingehen, der Hingang, отхóдъ, отшéствіе, дорóга тудá;

tamko & **tamkor** & **tamkora** (poln tamok; vgl. L. & F.-L. p. 274 & 461, §§ 146, 3 & 218, 3)
1) eben, dahin, gerade dorthin, туда-же, úменно тудá, какъ разъ тудá;
2) eben dort, gerade dort, тáмъ-же, úменно тамъ, какъ разъ тамъ; **wót tamkora,** gerade von dort her.

tamlaj, tamlajkorom & tamlajčkorom (w. Grz.-D.; aus **tam** & **laj** nebst Weiterbildungen)
dortselbst, gerade dort, ganzeben dort, тамъже, какъ рáзъ тамъ, úменно тамъ.

tamon tama tamo (ns. dial. & w. Grz.-D.; -vgl. L. & F.-L. p. 396)
jener, jene, jenes da, тотъ, та, то.

tampaty, a, e (dial.) = tapaty, s. d.

tańka, i. f. vulg. verd. st. **tarnka,** s. d.

tańšpel, a, m. (a. d. D.)
die Zaspel d. i. eine Strähne von 10 Gebind Garn, мотóкъ изъ 10 пасмъ, пáсмо.

tapaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. on. perf.-praep. »**pó**«; v. Wz. tep; vgl. os. tupać, poln. tąpać & tupać) & **tapowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq -impf. Br. C.)
1) mit den Füssen treten (*calcare*), tappen, trapsen, trampeln, stark auftreten, latschen, наступáть, наступúть, топтáть, ходúть тяжёлою пóступью, искáть óщупью, тóпать, стучáть ногáми, шлёпать ногáми;
2) *spec.* den Webstuhl treten, durch Treten in Gang halten (vgl. capaś), нажимáть ногáми на поднóжки ткáцкаго стáнка.

†**tapaśi** (Meg.) = tapaś, s. ob.

tapaty, a, e (abg. v. tapaś)
tappig, trampelig, stark u. ungeschickt auftretend, нелóвкій тяжёлый, неуклю́жій, тяжёло и неуклюже ступáющій.

tapto, a, n. (Br. C. 97, 35; ó. Cottb. D.; a. d. Dtsch. = lat. *tapetum*)
der Teppich, ковёръ.

§**taraša,** e, f. (Musk. & ö. Grz.-D.)
die Büchertəsche, Schultasche, кнúжная сýмка, сýмка для книгъ.

tarbuch, a, m. (Chojn.; čech. terbuch & tešich; vgl. poln. patroch, Eingeweide)
der Bauch, der Wanst, брю́хо, пýзо.

†**targaś** nebst **targnuś** (dial. & ält. Schrift. z. B. Thar.) & ält. **targaśi** (Jak., Meg.) = tergas & tergnuś, s. tergaś.

tarlawa, y, f. (abg. v. tarliś)
die Flachsbrecherin (auch als Neckwort für Mädchen), трепáльщица, мяльщица льна.

tarleńe, ńa, n. (Vbs.)
das Flachsbrechen, трепáніе, трёпка льна, мятьё, мя́тка льна.

tarlica, e, f. (asl. *trъlica, os. ćerlica & ćedlica, poln. cierlica, čech. trlice & trdlice)
1) die Flachsbreche, трепáло, льнотрепáльня, трепáлка, мя́лка для льнý;
2) die Flachsbrecherin, трепáльщица, мя́льщица льнá.

tarlikowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; nö. Sprb.-D.)
Flachs brechen, трепáть, мять лёнъ.

tarliś (tarlu & -lim, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**s**«; asl. *trъliti; vgl. ns. śerliś) lan

den Flachs brechen, трепа́ть, мять лёнъ.

Komp. (*1—9*):

1) **dotarliś** (Vb. perf.) den Flachs völlig, bis zum Ende brechen, дотрепа́ть, домя́ть лёнъ;

2) **hotarliś** (Vb. perf.; Zw.) den Flachs abbrechen, обтрепа́ть, обмя́ть лёнъ;

3) **hutarliś** (Vb. perf.) durch Brechen (Flachs) gewinnen, вы́трепать, вы́мять лёнъ;

4) **natarliś** (Vb. perf.) in Vorrat, in Menge, genug Flachs brechen, натрепать, намя́ть льну;

5) **pótarliś** (Vb. perf.) ein Weilchen, oberflächlich den Flachs brechen, потрепа́ть, помя́ть лёнъ (немно́го, пове́рхностно);

6) **starliś** (Vb. perf.) den vorhandenen Flachs ganz und gar brechen, истрепа́ть лёнъ.

Bikomp.:

7) **dohutarliś** (Vb. perf.) den Flachs fertig brechen, вы́трепать лёнъ, ко́нчить трепа́ть лёнъ;

8) **dozetarliś** & **dostarliś** (Vb. perf.) den Flachs restlos brechen, дотрепа́ть, до послѣ́дняго истрепа́ть (всё, до конца́);

9) **zestarliś** (Vb. perf.) den Flachs ganz und gar brechen, соверше́нно истрепа́ть лёнъ.

tarmin, a, m. (a. d. D. = lat. *terminus*: os. poln. termin) der Termin, срокъ.

tarnik, a, m. (asl. *trъnikъ; vgl. poln. ciernik, Stichling & čech. trník, Leichkarpfen) die kleine Rosspflaume, Eierpflaume (als Strauch; *Prunus cerasifera*), яи́чная сли́ва (де́рево); **ternik jajowy** (w. Grz.-D.), das Eigelb, Eidotter.

tarncyna, y, f. (abg. v. tarnka) der Spillingstrauch, Rosspflaumenbaum, мирабе́лла.

tarnka, i, f. (asl. *trъnъka; čech. trnka, Schlehe, vgl. dr.-polb. tårnä̊ula, Schlehe) die kleine schlehenartige Rosspflaume (als Frucht), die Kriechel, Kirschpflaume; pl. tarnki, Rosspflaumen (auch zur Bezeichnung des Strauches), больша́я сли́ва, мирабе́лла.

tarnow, a, m. (Fl.-N., nicht selten; v. trъwъ, Dorn, Schlehdorn) d. i. »Dornbusch«, терно́вый кустъ, терно́вникъ, шипова́тый кустъ.

tarnowc, a, m. (Fl.-N.; Dem. v. tarnow) d. i. der kleine Dornbusch, терно́вый ку́стикъ; **w tarnowcach,** bei den kl. Dornbüschen.

tarnowski, a, e (Adj. v. tarnow bez. tarnowc) zum Dornbusch gehörig, терно́вный, терновы́й; in Fl.-N. z. B. **tarnowske** (sc. zagony), d. i. die Fluren am Dornbusch.

tarnuś (Jak. & Meg.) = ternuś st. tergnuś, s. tergaś.

tasa, y, f. (a. d. D.; arab. Urspr.) die Tasse, die Kaffeetasse d. h. die Obertasse (= nopk) und Untertasse (= šklicka) zusammen, aber auch die Obertasse allein, ча́шка, ча́шка ко́фе (съ блю́дцемъ или безъ блю́дца).

tašack, a, m. (Dem.) & **tašk,** a, m., vulgär st. ptašack & ptašk, s. d.

taškaŕ, ŕa, m., vulgär st. ptaškaŕ, s. d.

taś, a, m. (Moll. Gsb. 28b; asl. tatь, russ. tatь, nslov. tat) der Dieb, воръ.

†**taśba,** y, f. (Thar 2mal; asl. tatьba; vgl. čech. ta-lec)
der Betrug, обма́нъ; **kšadńeńe a taśba** (Thar.), Diebstahl und Betrug.

tata, y, m. & **tato,** a, m. (asl.-russ. tata, os. poln. tata, čech. táta, kaš. tata)
der Vater (in d. Kindspr.), па́па.

tatań, ńa, m. (gebild. aus *tatar, der Tartar; vgl. os. poln. čech. tatar, der Tartar)
der Heide, язы́чникъ, идолопокло́нникъ.

tatańka, i, f. (v. tatań)
die Heidin, язы́чница идолопокло́нница.

tatański, a, e (v. tatań)
heidnisch, язы́ческій, идолопокло́нническій.

tataństwo, a, n. (v. tatań)
das Heidentum, язы́чество, идолопокло́нство.

tatowy, a, e (Adj. poss. v. tata)
dem Vater gehörig, des Vaters, па́пинъ; **tatowy kłobuk,** der Hut des Vaters.

taẃeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Hehlen, Verheimlichen, Verbergen, Geheimhalterei, die Hehlerei, ута́иваніе, скрыва́ніе, укрыва́ніе, пря́таніе,ута́йка, укрыва́тельство.

[1]**tawiś** (-im, -iš; Vb. impf. perf.-praep. »**pó**«; asl. tajiti, os. tajić, poln. taić, čech. tajiti) & **tawjaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Du. Kj.)
1) *tr.* **něco,** geheimhalten, verheimlichen, bergen, verbergen, verhehlen, храни́ть въ та́йнѣ, таи́ть, ута́ивать, ута́ить, скрыва́ть, скрыть, ума́лчивать, умолча́ть;
2) *refl.* a) **tawiś se,** sich verborgen halten, heimlich tun, nichts aussagen, nicht gestehen, скрыва́ться, скры́ться, таи́ться, ута́иваться, не говори́ть, не признава́ться, не выска́зываться;
b) **tawiś se z něcym,** etwas geheim halten, verheimlichen; храни́ть, сохраня́ть, сохрани́ть въ та́йнѣ, ума́лчивать, умолча́ть.
Komp. (*1—6*):
1) **hutawiś** (Vb. perf.) & **hutawjaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* verbergen, verstecken, ута́ивать, ута́ить, скрыва́ть, скрыть, пря́тать, спря́тать;
b) *refl.* **hut. se,** sich verbergen, sich geheim, verborgen, versteckt halten, скрыва́ться, скры́ться, ута́иваться, ута́иться;
2) **pótawiś** (Vb. perf.) & **pótawjaś** (Vb. it.-impf.)
geheimhalten, verheimlichen, verbergen, verhehlen, сохрани́ть въ та́йнѣ, ута́ить, скрыва́ть, скрыть, ума́лчивать, умолча́ть; pt. praet. p., **pótawjony,** a, e (Jak. pótajony), verborgen.
3) **zatawiś** (Vb. perf.) & **zatawjaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* verbergen, verhehlen, verheimlichen; verstecken, скрыва́ть, скрыть, ута́ивать, ута́ить, ума́лчивать, умолча́ть, пря́тать, спря́тать; **zatawjony,** a, e (pt. praet. p. v. zatawiś), verborgen, versteckt, verheimlicht, heimlich; **(w)šykno zatawjone buźo zjawne,** alles Verborgene wird offenbar (geoffenbaret) werden;
b) *refl.* **zat. se,** sich verbergen, verstecken, скрыва́ться, скры́ться, пря́таться, спря́таться, прита́иваться, прита́иться.
4) **dozatawiś** (Vb. perf.)
völlig verhehlen, gänzlich verheimlichen, совсѣ́мъ, соверше́нно скрыть, ута́ить, умолча́ть.
Bikomp.:
5) **zapotawiś** (Vb. perf.; Hptm. L.)

verhehlen, verheimlichen, утаивать, утайть, скрывать, скрыть;
6) **pozatawiś** (Vb. perf.; Du. Kj. 42, 2)
eine Zeitlang verheimlichen, verbergen, тайть, скрывать, прятать.

[2]**tawiś** (-im, -iš; Vb. impf. perf.-praep. »**roz**«; Hptm. L.; čech. taviti) & **-tawjaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf. trans.; nur in Komp.)
Vb. trans.: etwas (Eis, Schnee) tauen machen, schmelzen (*tr.*), растаивать, растаить, растапливать, растопить, распускать, распустить, расплавлять, расплавить.
Komp. (*1—3*):
1) **roztawiś** (Hptm. L.; Vb. perf. trans.; čech. roztaviti) & **roztawjaś** (Vb. it.-impf. — trans.) **něco** etwas auftauen, lostauen, растаивать, растаить, растоплять, растопить;
2) **wóttawiś** (Vb. perf. trans.) & **wóttawjaś** (Vb. it.-impf. trans.) **něco**, etwas abtauen, оттаивать, оттаить, растаивать, растаить, растапливать, растопить; pt. praet. p.; **wóttawjany,** a, e (dial. **wóttajany,** a, e), abgetaut, aufgetaut, frei vom Eis.
Bikomp.:
3) **zwóttawiś** (Vb. perf. trans.) & **zwóttawjaś** (Vb. freq.-impf. trans.) völlig auftauen machen, ganz wegtauen, совершенно, совсѣмъ растаивать, растаить, растоплять, растопить; pt. praet. p. **zwóttawjany,** a, e (dial. **zwóttajany,** a, e), völlig aufgetaut, ganz frei von Eis.

tawjaŕ, ŕa, m. (v. tawiś; Br. C. 60, 27) der Hehler, укрыватель, утайщикъ.

tawjaŕka, i, f. (abg. v. tawjaŕ; Br. C. 05, 49) die Hehlerin, укрывательница, утайщица.

tawjaś, Vb. it. zu tawiś, s. tawiś 1 & 2.

te te te,
Naturlaute, Lockruf der Hunde, естественные звуки, зовъ для собакъ.

tedejšy, a, e bez. seltener **tegdejšy,** a, e & dial. **todejšy,** a, e bez. selt. **togdejšy,** a, e (abg. v. tedy, tegdy bez. tody, togdy, s. d.; vgl. os. tehdyš & tehduši, čech. tehdejší)
Adj. damalig, dereinstig, тогдашній.

†**tedla** (Meg.) aus †tegodla (Jak.) = togodla, s. d.

tedy bez. seltener tegdy & dial. tody bez. selt. togdy (aus *тъкъgdy bez. tokъgdy; asl. тъgdy bez. togdy neb. тъgda bez. togda, os. tehdy, poln. tegdy & tedy, čech. tehdy; dr.-polb. tüǵė), Adv.
1) dereinst, damals, da, тогда, въ то время;
2) dann, alsdann, тогда, въ то время, потомъ, послѣ того;
3) in dem (diesem) Falle, unter solchen Umständen, demnach, also, folglich, тогда, въ этомъ случаѣ, при такихъ обстоятельствахъ, слѣдовательно;
4) bei Jak.: denn (in Fragesätzen), же, развѣ.

§**tedym** & **tedyn** (Musk. D.) = tedy, s. d.

tegd (Stpl.) = tegdy, s. tedy.

tegdejšy, a, e & **tegdy** = tedejšy & tedy, s. d.

†**tego, temu** (Meg.) = togo, tomu, s. ten.

†**tegodla** (Jak.) = togodla, s. ten.

technikaŕ, ŕa, m. (Br. C. 12, 29; a. d. D. bz. Griech.)
der Techniker, техникъ.

technuś (-nu, -ńoš; Vb. mom.; Chojn.) entfliehen, убѣжать.
Komp. (*1—2*):
1) **hutechnuś** (Vb. mom. — Chojn.) entfliehen, убѣжать, избѣжать;

2) **zatechnuś** (Vb. mom. — Chojn.) auf der Flucht umfallen, упáсть во врéмя бѣгства.

§tejdom & **tejdyn** (Musk. D.) = tedy, s. d.

tejdy (aus tegdy, s. tedy)
1) da, dann, alsdann, тогдá, потóмъ, пóслѣ того́;
2) in Befehlssätzen, doch, doch nur endlich (= lat. *tandem*), же, наконéцъ; **pójž ga tejdy,** so komm doch nur endlich!

tejgdy (dial.) = tegdy, s. tedy.

Tejk, a, m. (apokop. Dem. v. Matej) Klein-Matthäus, мáленькій Матвѣ́й.

tejp tejp, tejp tejp tejp (um Peitz), & **tojp tojp, tojp tojp tojp** (Par. Dissen), Lockruf an die Kühe, das Rindvieh zum Saufen, zur Tränke, зовъ корóвъ, рогатаго скотá къ пóйлу, на водопóй.

tejza e, f. mit Dem. **tejzka,** i, f. (os. tyza & tyzka: a. d. Dtsch. »Dose«, das hinwiederum auf slav. dêža, Backdöse, Backfass, zurückgeht)
1) die Dose, Schachtel, Büchse, корóбка, я́щикъ, бáнка;
2) meton. der weibliche Geschlechtsteil, жéнскій половóй óрганъ.

tejzcycka, i, f. (dopp. Dem. v. tejza mit hypoc. Sinn; os. tyzčička) das liebe kleine Döschen, корóбочка.

tejzka, i, f. (Dem. v. tejza) das Döschen, Büchslein, корóбочка, бáночка, я́щичекъ.

tejznica, e, f. mit Dem. **tejznicka,** i, f. (Św. Br. C; abg. v. tejza) die Büchse, Schachtel, корóбка, бáнка, я́щикъ. **tejznicka šwyrackow,** Schachtel Streichhölzchen, корóбка спи́чекъ.

tejž dial. F. st. tež, s. d.

tek, teke, teker, (aus *takoje bez. *takê s. L. & F.-L. § 218, 3 & 145, 3; vgl. asl. tako, poln. także, čech. také), Conj.
auch, ebenfalls, тáкже, и, рáвнымъ óбразомъ; **a teke,** und auch; **a ty teke** (tek)? und auch du, und du auch? **jo teke,** ja auch; **teke nic,** auch nicht.

tekst, a, m. (a. d. Lat.: *textus*) der Text, текстъ.

telegraf, a, m. (a. d. Griech.) der Telegraph, телегрáфъ.

telegrafowańe, ńa, n. (Vbs.) das Telegraphieren, телеграфи́рованіе.

telegrafowaŕ ŕa, m. (Br. C. 05, 38; v. telegrafowaś) der Telegraphenbeamte, телеграфи́стъ.

telegrafowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. telegraf) telegraphieren, телеграфи́ровать, дáть телегрáмму.

telegrafowńa, ńe, f. (Br. C. 05, 39) das Telegraphenamt, телегрáфная контóра.

telicko (Magn. v. teliko), Adv. gar so viel, такъ óчень мнóго, столь мнóго; **telicko tužyce** (Br. C. 05, 6), so überaus viel Herzeleid.

telike, Tešn. u. Br. C. öfter st. teliko, s. d.

telikeraki, a, e (abg. v. teliki) so vielerlei, столь рáзный, столь разли́чный, столь многоразли́чный.

teliki, a, e & **telki,** a, e (asl. tolikъ, os. telki, čech. toliký), Adj. pron. dem.
so gross (*tantus*), столь большóй, столь вели́кій; **telike a telike** bez, **telke a telke,** so und so viel; **telke** (Jud. 5, 8), so viele; **telike starosći,** so viele Sorgen.

teliko & **telik** (asl. toliko; os. telko, poln. telko & tylko, čech. toliko & tolik), Adv. demon. subst.

1) so viel (*tantum*), столь много; **telik** & **teliko klěba,** so viel Brot; **teliko starosći,** so viele Sorgen; **telik dešća,** so viel Regen; **telik luźi,** so viele Leute (*tot homines*); **teliko luźam,** so vielen Leuten; **z teliko cłowekami,** mit so vielen Menschen;

2) beim Comp.: um so, тѣмъ; **telik twarźej** (Br. C. 86, 4), um so fester.

telke, im Br. C. u. bei Tešn. K. W. häufig fälschl. st. des subst. telko = teliko = telke ludu (Tešn. K. 20, 42) so viel Volk.

telki & **telko** neb. teliki & teliko, s. d.

ten, ta, to gen. togo, teje, togo (asl. тъ, та, то; os. tón, ta, to; poln. ten, ta, to; čech. ten, ta, to), Pron. demonstr. & determ.

der, die, das; dieser, diese, dieses, э́тотъ, э́та, э́то; **ten, kótaryž,** derjenige, welcher; **ta, kótaraž,** diejenige, welche; **to, což,** das, was; **te kenž,** diejenigen, welche; **chtož . . .,** ten, wer . . ., der; **to ńjejo ktomu** (asl.); das ist nicht an dem. Neutr. sg. **to** wird auch adverbiell gebraucht: unter diesen Umständen, dann, denn, nun, da, so, при такихъ условіяхъ, въ такомъ случаѣ, тогда́, то; **to bych teke kśěł pódla byś,** da möchte ich auch dabei sein; **gaž sy slubił, to musyš pótom teke słowo źaržaś,** wenn du es versprochen hast, so musst du dann auch dein Wort halten. — Ferner **a to** = und zwar, и, а именно; **wón ma synow a to mudrych synow,** er hat Söhne und zwar kluge Söhne. Endlich zur Verstärkung v. Pronomina und Adverbia, bes. b. Jak., усиливаетъ мѣстоименія и нарѣчія; **takto,** so denn, dergestalt; **gźežto,** woselbst. — Über die weitere Anwendung und die dial. Formen s. L. & F.-L. § 207. — **Ten** wird häufig durch die hinweisenden Adverbien **toś** und **tu** verstärkt: **toś ten, toś ta, toś to,** der da, die da, das da; jener, jene, jenes, тотъ, та, то; **tu ten, tu ta, tu to** (bei Jakub. auch ten tu, ta tu, to tu; os. tutón, tuta, tuto), der hier, die hier, das hier; dieser, diese, dieses, вотъ э́тотъ, вотъ э́та, вотъ э́то.

tencas (aus Acc. sg. ten cas) damals, тогда, въ то время.

tencajski, a, e (Br. C. 67, 44) & **tencajšny,** a, e (Br. C.) = tencasny, s. folg.

tencasńejšy, a, e (Nčk.) = tencasny, s. folg.

tencasny, a, e (abg. v. tencas, s. cas) ddd. derzeitige, damalige, тогда́шній.

tendliś (-im, iš; Vb. impf.; — Sprwd. — vgl. tśeńtśliś)

empfindsam tun, weinerlich sein, ningeln (v. Kindern), быть плаксивымъ, плакли́вымъ, визгли́вымъ;

Komp (*1—3*):

1—3) **ho-, pśe-, roz- tendliś** (Vb. perf.)

empfindsam machen, verwöhnen, избаловать, избаловывать, поблажать, потворствовать, изнѣживать; **hotendlone, pśetendlone, roztendlone źiśi,** verwöhnte, verzogene, zimperliche Kinder.

tencyna, y, f. (Sprwd.) = terncyna, s. d.

tenka, i, f. dial. verd. aus ternka = tarnka, s. d.

§**tenlaj, talaj, tolaj** (w. Grz.-D.: aus ten & lej = glědaj; os. tónle aus tónlej)

der, die, das da, dieser, -e, -es da, во́тъ э́тотъ, вотъ э́та, вотъ э́то.

tenraski, a, e (v. ten raz; Br. C. 61, 50) diesmalig, тепе́решній, нынѣшній.

tenraz (aus ten raz, tempor. Acc.) diesmal, э́тотъ разъ.

ten samy, ta sama, to same (aus ten & samy; os. tón samy, ta sama, to same: dem Deutschen nachgebildet)
derselbe, dieselbe, dasselbe, ebender, ebendie, ebendas; der nämliche, die nämliche, das nämliche, э́тотъ са́мый, э́та са́мая, э́то са́мое, то́тъ-же, та́-же, то́-же, тотъ са́мый, та са́мая, то са́мое.

tepaś (-am, -aš; Vb. impf.; Br. C. & Uspr.; asl. тъpati, os. tupać, p. tepać & tupać; vgl. *intr.* teptaś)
mit den Füssen treten, ausschlagen, stampfen, trampeln, trapsen, то́пать, стуча́ть нога́ми, ляга́ть.

teptańe, ńa, n. (Vbs.)
das Treten, Stampfen mit den Füssen, топта́нie.

teptaś (-tepcu, -coš & teptam, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**s**«; asl. тъpътati, os. teptać, poln. deptać, čech. deptati) & **teptowaś** (-uju, ujoš; os. -teptować; nur in Komp.)
mit den Füssen treten, stampfen; herumtreten auf einer Stelle, топта́ть, толо́чь, трамбова́ть, топта́ться на одно́мъ мѣ́стѣ; **honak kokoš tepco** (tepta), der Hahn tritt d. h. befruchtet die Henne.
Komp. (*1—7*):
1) **huteptaś** (Vb. perf.) & **huteptowaś** (Vb. freq.-impf.)
austreten, выта́птывать, вы́топтать, выда́вливать, вы́давить;
2) **pódteptaś** (Vb. perf.) & **pódteptowaś** (Vb. freq.-impf.)
niedertreten, mit den Füssen zu Boden treten; unterdrücken, иста́птывать, истопта́ть, помя́ть, измя́ть, прита́птывать, притопта́ть, попира́ть, попра́ть, подавля́ть, подави́ть;
3) **póteptaś** (Vb. perf.)
a) ein wenig, ein Weilchen treten, ein wenig mit den Füssen zu Boden treten, пота́птывать, потопта́ть;
b) niedertreten, zertreten, иста́птывать, истопта́ть, раста́птывать, растопта́ть; **póteptajšo předne zelišćo** (Br. C. .89, 35), zertretet das erste Unkraut (sc. im Herzen eurer Kinder);
4) **rozteptaś** (Vb. perf.) & **rozteptowaś** (Vb. freq.-impf.)
zertreten, zerstampfen, раста́птывать, растопта́ть, растоло́чь;
5) **steptaś** (Vb. perf.)
zusammentreten, zusammenstampfen, zertreten, mit Füssen treten, истопта́ть, растопта́ть, растоло́чь, притопта́ть, попра́ть; pt. praet. p. **steptany,** a, e, niedergetreten, zertreten;
6) **zateptaś** (Vb. perf.) & **zateptowaś** (Vb. freq.-impf.)
zutreten, zustampfen; tot treten, tretend vernichten, зата́птывать, затопта́ть;
Bikomp.:
7) **spóteptaś** (Vb. perf. Vbs.)
zusammen niedertreten, zu Boden treten, истопта́ть, растопта́ть, попра́ть.

teptawka, i, f. (abg. v. teptaś; w. Sprb. & Grz.-D.)
das Trittbrett beim Spinnrade, ступе́нька, подно́жка у самопря́лки.

†teraz (Meg.; asl. въ тъ razъ; poln. teraz)
jetzt (*nunc*), тепе́рь.

tergajcy, a, e = tergajucy, s. folg.

tergajucy, a, e (pt. praes. a. v. tergaś)
zuckend, ruckend, ruckweise, ungleichmässig, дёргая, дви́гая, толка́я толчка́ми, скочка́ми, неровномѣ́рно; **my smy naše žyto** (hows, seno atd.) **tergajucy domoj**

spórali, wir haben unsern Roggen (Hafer, Heu usw.) ruckweise, stossweise im Eile (wegen drohenden Regens) eingeheimst.

tergańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das wiederholte Reissen, Zupfen; das Zucken in den Gliedern, das Gliederreissen, der Rheumatismus, die Gicht, рва́нiе, дёрганiе, щипа́нiе, ломо́та, ревмати́змъ, ломъ въ костя́хъ;
2) *spec.* das Pflücken v. Früchten, срыва́нiе, снима́нiе плодо́въ;
3) Benennung zweier Volksspiele im Spreewald:
a) **tergańe kokota,** das Raufen, Haschen des Hahnes Hahnrupfen (der tote ungerupfte Hahn hängt an einer Leine, die jungen Burschen sitzen hoch mit grün umwundener Querstange zu Pferde u. reiten im Galopp vorüber; wer dem Hahn den ersten Schopf abreisst, ist König);
b) **tergańe kury,** das Raufen des Huhnes d. i. die Benennung der Nachfeier der Hochzeit bei der jungen Ehefrau für den Kreis ihrer Spinnstubenfreundinnen (das Huhn wird dabei als Hauptspeise verzehrt), назва́нiе двухъ наро́дныхъ игръ: a) щипа́нiе, дёрганiе пѣтуха́; b) щипа́нiе, дёрганiе ку́рицы;

tergaŕ, ŕa, m. (v. tergaś)
1) der Reisser, Rupfer, тотъ, кото́рый дёргаетъ;
2) *spec.* der Pflücker (v. Obst), тотъ, кото́рый срыва́етъ (фру́кты).

tergaś (tergam, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**po**«; asl. trъgati, os. torhać, poln. targać, čech. trhati) & **tergnuś** bz. ternuś; tergnu, -ńoš; Vb. nom; asl. trъgnąti, os. torhnyć, poln. targnąć, čech. trhnouti) & **tergowaś** (-terguju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -torhować, poln. -targiwać, čech. trhovati)
1) *tr.* reissen; raufen; zupfen, рвать, дёргать, щипа́ть, рвану́ть, дёрнуть; insb. **tergaś,** pflücken (z. B. jagody, Beeren); въ особ. срыва́ть, снима́ть, собира́ть (я́годы); **tergaś,** nach etw. hastig greifen, haschen, хвата́ть, лови́ть, гна́ться за кѣмъ, за чѣмъ; **tergaś kokota, kuru,** nach dem Hahn, Huhn haschen (s. tergańe kokota, kury); **hykawa mě terga,** der Schlucken stösst mich; *spec.* **tergnuś** (ternuś), etw. an sich reissen, unrechtmässig erreichen, reissend, hastig, eilend geniessen; прибра́ть къ свои́мъ рука́мъ, присвои́ть, несправедли́во, незако́нно, дости́гнуть, доста́ть бы́стро, жа́дно ѣсть, пить; euphem. **wón južo běšo někotare głažki ternuł** (Br. C. 02, 17), er hatte bereits einige Gläschen (Schnaps) hinuntergestürzt; **wón jo někotare paleńce ternuł,** er hat einige Schnäpse hinter die Binde (den Kragen) gegossen;
2) *refl.* **terg. se,** zerreissen (intr.) entzwei gehen, разорва́ться, разодра́ться; *spec.* **tergaś se na někogo,** sich auf jem. losreissen, auf jem. losfahren, jem. mit Worten anfahren, броса́ться, бро́ситься на кого́, напада́ть, напа́сть на кого́, крича́ть, закрича́ть, вскрича́ть на кого́, напусти́ться;

Komp. (*1—23*):
1) **dotergaś** (Vb. perf.) & **dotergnuś** & **doternuś** (Vb. nom.) & **dotergowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollends reissen, bis zu Ende hinziehen, разрыва́ть, разорва́ть, тяну́ть до конца́, дотяну́ть; **wón ńamožo dycha dotergaś** (Br. C. 70, 15), er kann nicht genug Atem kriegen;
b) *spec.* **dotergaś** (-gowaś), vollends abreissen, zerreissen, abtragen (drastwu, die Kleidung), отрыва́ть, оторва́ть, раздира́ть, разо-

дрáть, изодрáть, изнáшивать, изно-сить;

2) **hobtergaś** (Vb. perf.) & **hobtergnuś** bz. **hobternuś,** (Vb. mom.) & **hobtergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) ringsum abreissen, um herum zerreissen; um und um berupfen, bezupfen, bepflükken, обрывáть, оборвáть, разрывáть, разорвáть, раздирáть, разодрáть, общипывать, общипáть, ощипывать, ощипáть; **jabłuka hobtergaś,** Äpfel pflücken d. h. einen Baum ganz abpflücken; **gólcy źowća hobtergaju,** die (verliebten) Burschen bezupfen die Mädchen (als Neckerei);

b) *spec* α) **hobter[g]nuś,** eine rasche Wendung um etw. herum geben, повернýть, дать быстрый оборóтъ;

β) **hobtergowaś se,** sich herumbalgen (bes. v. verliebten Burschen mit Mädchen), дрáться;

3) **hotergaś** (Vb. perf.) & **hotergnuś** & **hoternuś** (Vb. mom.) & **hotergowaś** (Vb. freq.-impf.)

herunterreissen, herunterpflücken (bis auf den letzten Rest), сдирáть, содрать, срывáть, сорвáть (до послѣдняго); **wójnu z płota hotergnuś** (Św. Wk.), den Krieg vom Zaune brechen (German.!).

4) **hutergaś** (Vb. perf.) & **hutergnuś** bz. **huternuś** (Vb. mom.) & **hutergowaś** (Vb. freq.-impf.);

a) *tr.* herausreissen, ausreissen, ausraufen, вырывáть, вырвать, выдёргивать, выдергать, выдернуть, выщипывать, выщипать; **hutergnuś,** aus der Hand reissen; pt. praet. p. **huteržony,** a, e, ausgerauft, entrissen;

b) *refl.* **hut. se,** sich herausreissen, entreissen, вырывáться, вырваться; **huterń se,** reiss' dich heraus!

5) **natergaś** (Vb. perf.) & **natergnuś** bz. **naternuś** (Vb. mom.) & **natergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *allg.* ausreissen, zu reissen anfangen, вырывáть, вырвать, начинáть, начáть рвáть;

b) *spec.* **natergaś** (-owaś), in Menge reissen, in Vorrat pflücken, нарывáть, нарвáть (въ большóмъ кoличествѣ);

6) **pódtergaś** (Vb. perf.) & **pódtergnuś** bz. **pódternuś** (Vb. mom.) & **pódtergowaś** (Vb. freq.-impf.)

umreissen, reissend zum Fallen bringen; umstürzen, ломáть, с-, валить, по-, повергáть, повéргнуть, опрокидывать, опрокинуть;

7) **pótergaś** (Vb. perf.) & **pótergnuś** & **póternuś** (Vb. mom.) & **pótergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) ein wenig, ein Weilchen reissen, rupfen, zupfen, zausen, ein wenig hin und her ziehen, zerren, порвáть (немнóжко, нѣкоторое врéмя), подёргивать, подёргать, пощипывать, пощипáть, подрáзнивать, подразнить, потáскивать, потаскáть (когó за чтó); **pjas psa póterga** (Br. C. 70, 24), ein Hund zauste den andern; **za nos pótergaś,** an der Nase zupfen, necken; **pjas jo cłowẃeka pótergał,** der Hund hat den Mann in die Kleider gebissen (dagegen kusnył, ins Fleisch gebissen); *insb.* **pótergaś** & **pótergowaś,** zu wiederholten Malen, dann und wann reissen, rupfen, zupfen, чáсто, нѣсколько разъ отъ врéмени до врéмени рвать, дёргать, щипáть, подёргивать, пощипывать, подёргать;

b) umreissen, ломáть, с-, валить, по-, повергáть, повéргнуть, опрокидывать, опрокинуть;

c) *übertr.* berücken (Hptm.), обма́нывать, обману́ть, обольща́ть, обольсти́ть;

d) *refl.* **pót. se,** sich ein wenig rupfen, zupfen, пощипа́ться, подра́ться; **pótergaś se a pórožkowaś,** Liebeständeleien treiben;

8) **pśetergaś** (Vb. perf.) & **pśetergnuś** & **pśeternuś** (Vb. mom.) & **pśetergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) durchreissen, entzweireissen; zerreissen (v. Kleidern), перерыва́ть, перерва́ть, разрыва́ть, разорва́ть, раздира́ть, разодра́ть, прорыва́ть, прорва́ть;

b) *spec.* **pśetergaś,** durchpflücken, ощипа́ть, сорва́ть, собра́ть; **pśetergnuś** & **pśetergowaś,** unterbrechen, прерыва́ть, прорва́ть, перерыва́ть, перерва́ть; **pśetergowaś se,** sich teilen (v. d. Wolken), дѣли́тсья, раздѣла́ться, расходи́ться, раступа́ться; **to bužo zasej wedro, to se wšykno pśetergujo,** es wird wieder schönes Wetter werden, die Wolken teilen sich allseits

9) **pśitergaś** (Vb. perf.) & **pśitergnuś** & **pśiternuś** (Vb. mom.) & **pśitergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) anreissen, äussere Teile bz. die Spitze von etw. abreissen; durch Abreissen kürzer machen, kürzen, надрыва́ть, надорва́ть, наддира́ть, надодра́ть, обрывать, оборва́ть, отрыва́ть, оторва́ть, срыва́ть, сорва́ть, верху́шку или нару́жныя ча́сти чего́, отрыва́ніемъ, срыва́ніемъ, изна́шиваніемъ дѣлать коро́че, сдѣлать покоро́че, укора́чивать, укороти́ть;

b) *spec.* **pśitergaś,** völlig zerreissen (drastwu, die Kleidung), изорва́ть;

10) **roztergaś** (Vb. perf.) & **roztergnuś** & **rozternuś** (Vb. mom.) & **roztergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* zerreissen, auseinanderreissen, разрывать, разорва́ть, растарга́ть, расторгну́ть;

b) *refl.* **rozt. se,** zerreissen (intr.), разрыва́ться, разорва́ться, растарга́ться, расторгну́ться; **góry se roztergowachu** (Vlsl.), die Berge spalteten, öffneten sich

11) **stergaś** (Vb. perf.) & **stergnuś** & **sternuś** (Vb. mom.) & **stergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) herab-, herunter-, weg-, fort-, abreissen, срыва́ть, сорва́ть;

b) zusammenreissen, durch Reissen alles unbrauchbar machen, zerreissen; verrükken, verwirren (Hptm. L.), растерза́ть, разруша́ть, разру́шить, лома́ть,ломи́ть, рва́ть, изорва́ть, растра́ивать, растро́ить, своди́ть, свесть съ ума́, сбить съ то́лку, приводи́ть, приве́сть въ безпоря́докъ; **stergńony,** a, e & **sterńony,** a, e (Fryco) & **stergany,** a, e, zerrissen, gestört; **stergana** (Thar. 146 stargana) **wójca,** das zerrissene Schaf;

c) *insb.* **stergnuś** & **stergowaś někogo,** jem. aus seinen Gedanken herausreissen, stören, aufstören, безпоко́ить кого́, мѣша́ть кому́, встрево́жить;

d) *insbes.* **stergnuś,** rasch zusammenziehen, zucken, reissend anziehen, затяну́ть, задёрнуть, дёрнуть, пожа́ть (плечами), моргну́ть; **kóńe wóz stergnuchu,** die Pferde zogen den Wagen rasch an; **wón sternu rameni** (Br. C. 99, 28), er zuckte die Achseln;

e) *refl.* **stergnuś** & **sternuś se** (Br. C. 02, 52), zusammenfahren, zusammenzucken, erbeben, erzittern (vor Schreck u. dergl.), испуга́ться, вздро́гнуть, встрепену́ться, затрепета́ть, задрожа́ть; auf-

leuchten (vom Wetterleuchten, Blitz), блеснýть, сверкнýть; **tam se swětło stergnu** (Sprwd.), dort blitzte, flammte es auf (v. Wetterleuchten); **stergaś se** (Vlsl.), sich losreissen, zerreissen, разрывáться; **wězby se stergaju** (Kós.), die Fesseln werden gesprengt; **stergowaś se,** zucken, вздрáгивать, пугáться; **sternu se,** er zuckte zusammen; **hoblico se stergowašo** (Br. C. 06, 40), das Gesicht zuckte; in Zuckungen liegen; sich winden, sich krümmen vor Schmerz; in den letzten Zügen liegen (v. Sterbenden).

12) **wóttergaś** (Vb. perf.) & **wóttergnuś** & **wótternuś** (Vb. mom.) & **wóttergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) abreissen, abbrechen, abpflücken, отрывáть, оторвáть;

b) *spec.* **wóttergnuś se** & **wóttergowaś se na někogo,** auf jem. schimpfend u. zankend losfahren (*invehi*); jem. heftig, gereizt entgegnen; sein Mütchen an jem. kühlen; losplatzen, losschimpfen; auf Fragen kurz u. schnauzend antworten, набрáсываться, набрóситься на когó съ рýганью, рѣзко отвѣчáть, отвѣтить комý, разрывáться, разорвáться, разражáться, разразúться чѣмъ, вымещáть, вы́местить свой гнѣвъ на комъ, короткó и грýбо отвѣчáть на вопрóсъ;

13) **zatergaś** (Vb. perf.) & **zatergnuś** & **zaternuś** (Vb. mom.) & **zatergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) zureissen anfangen, hineinreissen; rasch bz. reissend etwas von der Stelle rücken, начинáть, начáть рвать, рванýть, бы́стро двúнуть что съ мѣста;

b) zu rücken anfangen, anziehen (v. Zugvieh), начинáть, начáть двúгать, тянýть; **zatergowaś,** nur ruckweise vorwärts kommen, тóлько мáло по мáлу, толчкáми продвигáться впередъ; **naš wóz na wše boki zatergujo,** unser Wagen bleibt auf allen Seiten hängen;

c) *insb.* **zatergnuś** & **zatergowaś** α) rasch zuziehen (z. B. **ptaškowu seś,** das Vogelnetz), затягивать, затянýть, задёргивать, задёрнуть;

β) **někogo,** jem. in der Rede unterbrechen, stören; прерывáть, прервáть, перебивáть, перебúть (чью рѣчь), мѣшать, помѣшáть комý въ чёмъ; pt. praet. p. **zatergńony,** a, e, unterbrochen, gestört;

d) *insb.* **zatergaś,** anfangen zu pflücken, начинáть, начáть срывáть;

e) *refl.* **zat. se,** hineinreissen, abreissen, zerreissen (v. Faden beim Spinnen); zucken, рвáться, оторвáться, разорвáться, дёргать; **kóń jo se zatergnuł,** das Pferd hat gezuckt.

Bikomp.:

14—18) **dohu-, dopśe-, doroz-, dowot-, doza-tergaś** (Vb. it.-perf.), **-ter[g]nuś** (Vb. mom.), **-tergowaś** (Vb. freq.-impf.)

alles gänzlich heraus-, durch-, zer-, ab-, hineinreissen, всё совершéнно: вырывáть, вы́рвать, отрывáть, оторвáть, прорывáть, прорвáть, разрывáть, разорвáть;

19) **hupśetergaś** (-nuś, -owaś) heraus und zerreissen, вырывáть (вы́рвать) и разрывáть (разорвáть);

20) **póstergaś** (Vb. it.-perf.) & **póstergnuś** bz. **pósternuś** (Vb. mom. — Br. C. 04)

a) *tr.* ein wenig zusammenziehen, zucken (z. B. **rameni**-die Achseln), стянýть, стягивать немнóго, подёргать, подёргивать;

b) *refl.* **póst. se,** sich zusammenraffen, geraderichten, eine aufrechte Stellung einnehmen, собра́ться съ си́лами, собра́ться съ ду́хомъ, подня́ться, вы́пря́миться:

21) **zhutergaś** (-nuś, -owaś) alles zusammenausreissen, всё вмѣстѣ вырыва́ть, вы́рвать;

22) **zroztergaś** (Vb. perf.) & **zroztergowaś** (Vb. freq.-impf.) alles ganz zerreissen, zerrupfen, всё совершённо разрыва́ть, разорва́ть, растерёбливать, растереби́ть;

23) **zwóttergaś** (Vb. perf.) & **zwóttergnuś** (Vb. mom.) & **zwóttergowaś** (Vb. freq.-impf.) alles zusammen ganz und gar abreissen, losreissen, всё вмѣстѣ совершённо отрыва́ть, оторва́ть, отдира́ть, отодра́ть, срыва́ть, сорва́ть, сдира́ть, содра́ть.

tergaty, a, e (abg. v. tergaś; os. torhaty) reissend, rissig, бы́стрый, свирѣ́пый, лю́тый, растре́скавшійся, трещиноватый, съ тре́щинами; **tergata rěcka,** ein reissendes Flüsschen; **tergaty wětš,** der reisende Sturm.

tergńeńe, ńa, n. & **terńeńe,** ńa, n. (Vbs.) das einmalige, momentane Reissen, Zupfen; das Zucken, der Ruck, однокра́тное, мгнове́нное дѣйствіе по глаго́ламъ: рвану́ть, дёрнуть, дёрганіе, толчо́къ;

tergotańe, ńa, n. Vbs.) das Rütteln, дёрганіе, шата́ніе, тря́ска;

tergotaś (tergocu, -coš; Vb. int.-impf.; perf.-praep. »**za**«)

1) act. intensiv reissen; zupfend rütteln (z. B. an Schlössern, Türklinken), zupfen, трясти́, потрясa̋ть, шата́ть, дёргать, тормоши́ть; **wót kuźele tergotaś,** vom Rocken zupfen;

2) *refl.* **terg. se,** zucken, сверка́ть; **ńebjo se tergoco,** der Himmel zuckt (bei fortgesetztem Wetterleuchten).

Komp (*1—2*):

1) **natergotaś se** (Vb. int.-perf.) sich satt u. müde zupfen, rütteln, натрясти́сь, надёргаться;

2) **pótergotaś** (Vb. int.-perf.) ein wenig, ein Weilchen zupfen, rütteln (za źuŕka, an der Pforte), потрясти, подёргать, пошата́ть, потормоши́ть;

terlaŕnica, e, f. (i. Kolkwitz) = tarlica, s. d.

terlawa, terlica & **terliś** (südl. Sprwd.) = tarlawa, tarlica & tarliś, s. d.

terncyna, y, f. (abg. v. ternka = tarnka) der Rosspflaumenstrauch, Spillingbaum, большáя сли́ва, ми́рабе́лла;

terńeńe nb. tergńeńe, s. d.

ternik & **ternka** dial. FF. st. tarnik & tarnka, s. d.

ternowka i, f. (v. tern = tarn; Fl.-N.) die kleine Dornhecke, Fl.-N. b. Drehnow u. a., небольшо́й плетéнь терно́вый, терно́вникъ;

ternučka, i, f. (Rogow, Gub. Kr.) = tarnka, s. d.

ternuś neb. tergnuś, s. tergaś.

terp, a, m. (Cottb. D.) mit Dem. **terpik,** a, m. (Cottb. D., os. Hoyers. D.), gewöhnl. pl. **terpy,** ow bz. **terpiki,** ow, m. (allg. ns. & Grz.-D.; v. Wz. terp = asl. trъp, *rigere*) das Wagescheit, Ortscheit an einem Wagen (woran die Zugtiere gespannt werden) und zwar:

a) sg. **terp, terpik** für das Beipferd; **kóń w tśeśem terpe,** das Beipferd beim Dreigespann oder Vorspann;

b) **terpy, terpiki** für die beiden Pferde im Zweigespann, прави́ло науго́льникъ для подру́чной ло́шади (при тро́йкѣ или подста́вѣ; для лошаде́й пир па́рѣ (дво́йкѣ);

terpikaty, a, e (abg. v. terpiki) dem Ortscheit ähnlich, gekrümmt, прави́ло подо́бный, криво́й; **terpikate nogi,** Säbelbeine.

terpiki, ow, pl. m. (Dem. v. terpy) 1) das kleinere Wagenscheit, Ortscheit und zwar für Einspänner, ма́ленькое прави́ло, прави́ло у однoко́ннаго экипа́жа; 2) die Walze an der Wiege, ва́ликъ у колыбе́ли; 3) die Leinen am Webstuhle, an denen die Kämme (hobniśi) hangen, верёвки у тка́цкаго станка́, на кото́рыхъ вися́тъ бёрда; 4) **swińece terpiki,** das Krummholz (Chojn.) bz. Querholz (Nčk. Jord.) der Fleischer zum Aufhängen des geschlachteten Viehes, грудники́;

teruz, a, m. (nö. Cottb. D.) = toruz, s. d.

teržech, -že (Hptm. u. a. sowie dial.), aor. v. tergnuś, s. tergaś.

teržony, a, e (Vlsl.; pt. praet. p. v. tergnuś, s. tergaś & vgl. L. & F.-L. p. 553) gerissen, gerauft, gepfückt, ощи́панный, вы́рванный, вы́дернутый, со́рванный;

†tesny, a, e (Wo. Ps. 64, 7) = tešny, s. d.

testament, a, m. (os. poln. testament = lat. *testamentum*) das Testament, завѣща́ніе; vgl. ns. wótkazańe.

tešack, a, m. (Dem. & **tešk,** a, m., vulg. dial. st. ptašack & ptašk, s. d.

teškaŕ, ŕa, m., & teškowny & teškowy, vulg. dial. st. ptaškaŕ, ptaškowny & ptaškowy, s. d.

†tešliwosć, i, f. (Jak.; abg. v. tešliwy; poln. tęskliwość; vgl. os. tyšniwosć) die Bangigkeit, Angst, боя́знь, боязли́вость, тоска́, забо́та, трево́га.

†tešliwy, a, e (Jak.; poln. tęskliwy, čech. tesklivý; vgl. os. tyšniwy) angstvoll, ängstlich, bekümmert, испо́лненный стра́ха, боязли́вый, трусли́вый, безпоко́йный, гру́стный, печа́льный.

†tešna, ńe, f. (Meg.; vgl. tešnosć) der Kummer, Jammer, das Leid, печа́ль, грусть, бѣ́дствіе, го́ре, скорбь.

tešńaŕ, ŕa, m. & gew. ungenau **tešńaŕ,** ŕa, m. (abg. v. tešniś) der Ängstiger, Beunruhiger, тотъ, кото́рый безпоко́итъ, трево́житъ.

tešńeńe, ńa, n. (Vbs.) a) das Betrüben, Ängstigen, Beängstigen, опеча́ливаніе, устраше́ніе, пуга́ніе; b) das Trauern, Jammern, скорбѣ́ніе, сѣ́тованіе, рыда́ніе.

tešnica, e, f. (abg. v. tešny; os. tyšnica, poln. tęsknica & altpoln. tesknica) die Angst, Beängstigung, Bangigkeit, Beklommenheit, Beunruhigung, seelische Unruhe, der Kummer, Herzeleid, страхъ, боя́знь, забо́та, трево́га, тоска́, трусли́вость, безпоко́йство, стѣсне́ніе се́рдца, грусть, душе́вное безпоко́йство, печа́ль, душе́вное горе, серде́чная боль, скорбь; **tešnica a tužyca** (Br. C. 53, 34), Jammer und Elend, Angst und Herzeleid; **tšachota a tešnica** (Br. C. 55, 37), grosse Angst.

tešniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. tešny; perf.-praep. »**pśe**«; os. dial. tyšnić & tešnić nb. tyšić, poln. tęsknić, tesknić & tesznić, čech. teskniti) a) *tr.* ängstigen, betrüben, пуга́ть, страща́ть, безпоко́ить, печа́лить, наводи́ть грусть; b) *intr.* ängstlich klagen, wehklagen (Jud. 6, 13), сѣ́товать, вопія́ть; c) *refl.* **tešn. se,** sich ängstigen, sich betrüben, in Angst und Kummer sein; trauern (Jak.),

безпоко́иться, трево́житься, печа́литься, грусти́ть, тоскова́ть, скорбѣ́ть.

Komp. (1—9):

1) **hobtešniś** (Vb. perf.)

a) *tr.* betrüben, ängstigen, pt. praet. p. **hobtešńony,** a, e, betrübt, опеча́лить, потрево́жить;

b) *refl.* **hobt. se,** sich betrüben, ängstigen, опеча́литься, безпоко́иться, опаса́ться;

2) **hutešniś** (Vb. perf.)

a) *tr.* sehr betrüben, ängstigen, о́чень опеча́лить, потрево́жить, навести́ страхъ на кого́;

b) *refl.* **hut. se,** sich sehr betrüben, in grosse Angst geraten, о́чень опеча́литься, загрусти́ть, затоскова́ть, напуга́ться;

3) **natešniś se** (Vb. perf.)

genug Angst, Kummer ausstehen, наму́читься, натоскова́ться, перенести́, испыта́ть доста́точно стра́ха, го́ря;

4) **pótešniś** (Vb. perf.; Lu. Kj. 454)

a) *tr.* ein wenig, ein Weilchen ängstigen, побезпоко́ить, потрево́жить, попуга́ть;

b) *refl.* **pót. se,** sich ein wenig ängstigen, потрево́житься, пому́читься;

5) **pśetešniś** (Vb. perf.)

a) *tr.* durchängstigen; pt. praet. p. **pśetešńony,** a, e, durchängstigt, voller Angst; sehr bekümmert, перепуга́ть, напуга́ть;

b) *refl.* **pśet. se,** sich durchängstigen, перепуга́ться, напуга́ться;

6) **roztešniś** (Vb. perf.)

a) *tr.* mit grosser Angst erfüllen; pt. praet. p. **roztešńony,** a, e (Vlsl.), sehr geängstigt. bekümmert, von Angst gequält, о́чень напуга́ть, потревожить, привесть въ большо́й страхъ;

b) *refl.* **rozt. se,** vor Angst vergehen, отъ стра́ха поги́бнуть;

7) **stešniś** (Vb. perf.)

ängstigen, quälen; pt. praet. p. **stešńony,** a, e (Kós. L. 84, 9), geängstigt, ängstlich, angsterfüllt, beklommen, напуга́ть, изму́чить, истоми́ть;

8) **zatešniś se** (Vb. perf.)

a) anfangen sich zu betrüben, ängstigen, нача́ть печа́литься, безпоко́иться, трево́житься, затужи́ть, затоскова́ть;

b) sich zu Tode ängstigen, betrüben; vor Trauer, Trübsal umkommen, испуга́ться, изму́читься до́ смерти, заму́читься, опеча́литься; отъ печа́ли, тоски́, ско́рби поги́бнуть.

Bikomp.:

9) **dozatešniś** (Vb. perf.)

a) *tr.* ganz zu Tode ängstigen, совсѣ́мъ до́ смерти испуга́ть, изму́чить, заму́чить;

b) *refl.* **dozat. se,** sich schier zu Tode betrüben, ängstigen, до́ смерти испуга́ться, изму́читься, опеча́литься;

tešnosć, i, f. (abg. v. tešny; os. tyšnosc & Hoyers. D. tešnosć, poln. tęskność, čech. tesknost, kaš. tešnosc)

die Angst, Ängstlichkeit, Bangigkeit, страхъ, боя́знь, боязли́вость, трусли́вость, безпоко́йство, тоска́.

tešnosćiwy, a, e (v. tešnosć; Br. C. 90, 37)

ängstlich, bänglich, боязли́вый, трусли́вый, безпоко́йный.

tešny, a, e (v. Wz. tъsk, bangen; asl. *tъsknъ, os. tyšny & dial. tešny, poln. tęskny & altpoln. teszny, čech. teskný, kaš. tešny. — Comp. tesńejšy. — Adv. tešno & tešńe, comp. tešńej)

bange, ängstlich, боязли́вый, трусли́вый, безпоко́йный, ду́шный, тяжёлый (во́здухъ); **tešno,** beklem-

mend, schwül; **tuder jo tešno,** hier ist es schwül; **mě jo tešno,** mir ist bange (Angst); **tešńe,** mit Angst, angstvoll; **Maja tešńe se módlašo,** Maria betete voller Angst.

tetśerowak, a, m. (v. tetśerowaś)
der Knopf, das Steinchen, der Knöchel, der über die Wasseroberfläche geschwippt wird, пу́говица, ка́мышекъ, ко́сточка;

tetśerowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. on.)
Knöpfe bz. Steinchen über den Wasserspiegel hinwerfen, schwippen, so dass sie plätschernd dahin fliegen, броса́ть пу́говицы, ка́мышки, ко́сточки по пове́рхности воды, такъ что они́ летя́ть плеска́ясь; (vgl. šklicki gótowaś unter šklicka).

tež (asl. *to-že, os. tež, poln. też, čech. též, kaš. též), Conj.
auch, ebenfalls, vgl. teke; та́кже, и, ра́внымъ о́бразомъ.

ti = ty,
du, ты; in kosender Anrede und in Verwünschungen wird jetzt um Cottbus und auch anderweit ti st. ty gesprochen: **ti mórko,** du Mohrchen, du Schmutzfink! **ti ńedrowy** (ẃedrowy) **cart,** du Teufelskerl u. dergl.; vgl. tik u. tikaś.

tigr, a, m. (a. d. Lat.)
der Tiger, тигръ.

tigrica, e, f. (v. tigr)
die Tigerin, тигри́ца,

tik tik tik
1) Naturlaute des Rotschwänzchens;
2) Lockruf an Vögel und kleine Hühnchen zum Fressen.

tikaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; Kindspr.; Cottb. D. st. tykaś, s. d.)
kitzeln, щекота́ть;
Komp. (*1—2*):
1) **pótikaś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein bisschen, ein Weilchen kitzeln, пощекота́ть;
2) **zatikaś** (Vb. perf.)
anfangen zu kitzeln, zu Tode kitzeln, защекота́ть, начать щекота́ть, защекота́ть до́ смерти.

tinta, y, f. & **tintwa** y, f. (dial.) = tynta & tyntwa, s. d.

Tina, y, f. (Kurzf.; vgl. os. Tina)
Ernestine, Эрнести́на.

Tinka, i, f. (Dem. v. Tina & Kurzf. v. Katinka)
Ernestinchen & Katharinchen, Käthchen, dem.отъ Эрнести́на и Екатери́на.

tinta, tintwa, y, f. & **tintwica,** e, f., dial. FF. st. tynta, tyntwa & tyntwica, s. d.

Tita, y, f. (i. d. Kindspr.)
Christiane.

titaraś (-am, -aš; Vb. impf. on.; a. d. Kindspr.)
fahren, kutschieren, ѣхать, ѣздить, пра́вить лошадьми́.

§tjala, e, f. (Musk. D.) = tẃela, s. d.

§tjalka, i, f. (Musk. D.) = tẃelka, s. tẃela.

tkac, a, m. (Hptm. L. & w. Sprwd.; asl. тъkačь, poln. tkacz, russ. tkačъ, dr.-polb. tä-kac, kaš. tkôč; vgl. tkalc)
der Weber, Leinweber, ткачъ.

tkajańica, e, f. (abg. v. tkajom, ich webe)
die Weberin, ткачи́ха.

tkalack, a, m. (hypok. Dem. v. tkalc)
das Weberlein.

tkalc, a, m. mit Dem. **tkalack,** a, m. (aus *тъkalьсь, os. tkalc & tkalčik, čech. tkadlec)
1) der Weber, Leinweber, ткачъ;
2) *übertr.* der Springkäfer, Holzkäfer, Schmied (*elator*), щелку́нъ, скрыпу́нъ;

tkalcojcy, -ojc, pl. m. (abg. v. tkalc)
die Weberfamilie, тка́цкая семья́;

tkalcowa, eje, f. (abg. v. tkalcowy)
die Weberin, die Leinewebersfrau, ткачи́ха, жена ткача́.

tkalcowy, a, e (Ad.. poss. v. tkalc) dem Weber gehörig, Webers-, Leinewebers-, тка́цкій.

tkalnica, e, f. (v. tkaś) die Weberin, ткачи́ха.

tkańe ńa, n. (Vbs.) das Weben, Wirken, тка́ніе.

tkanina, y. f, (abg. v. tkaś; Wós. 12, 4) & pl. **tkaniny,** ow, f. (Św. Luž. 96, 90; a. d. Os.) das Gewebe, der Stoff, das Zeug, ткань, матéрія.

tkańka, i, f. (abg. v. pt. praet. p. tkany v. tkaś; Hptm. L.; asl. *тъканька, poln. tkanka, Staatshaube der Frauen čech. tkaň, f., Gewebe) das Gewebe; bes. der Schleier, ткань. особ. покрывáло, вуáль.

tkany, a, e (pt. praet. p. v. tkaś 1) gewoben, gewirkt, тка́нный;

[1]**tkaś** (tkaju & tkajom, -još; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. тъkati, os. poln. tkać, čech. tkáti, dr.-polb. tǎkat, kaš. tkac) weben, wirken (Leinwand, Stoffe), ткать, вязáть; **tkachu a źachu** (Br. C. 93, 41), sie woben und wirkten.

Komp. (*1—14*):

1) **dotkaś** (Vb. perf.) vollends fertig weben, wirken, доткáть, кóнчить ткать.

2) **hobetkaś,** & **hobtkaś** (Vb. perf.) a) umweben, umwirken, beweben, überweben, überwirken, окружи́ть (тка́нью), обви́ть, покры́ть закры́ть; b) *übertr.* umgarnen (Kós. sw. 38), поймáть въ свой сѣ́ти, обольсти́ть, плѣни́ть;

3) **hutkaś** (Vb. perf.) herausweben, ausweben, fertig weben, mit dem Weben zustande kommen bz. fertig werden, webend fertigen, вы́ткать, перестáть, кóнчить ткáть; **hutkany,** gewoben, gewirkt;

4) **natkaś** (Vb. perf.) a) in Menge, in Vorrat weben, wirken, наткáть; b) fertig weben, wirken, stricken, кóнчить ткать, вязáть, соткáть; c) anweben, anwirken, приткáть; d) zu weben, wirken anfangen, начáть ткать;

5) **pódtkaś** & **pódetkaś** (Vb. perf.) a) darunter-weben, -wirken, подоткáть; b) *refl.* **pódtkaś se,** beim Weben u. Wirken missraten (weil von unten in der Kette Fehler entstehen), не удáться при ткáніи (ткать не удáлась); **to jo se pódtkało,** dies Gewebe ist nicht geraten, missraten;

6) **pótkaś** (Vb. perf.) ein bisschen, ein Weilchen weben, wirken, поткáть;

7) **pśetkaś** (Vb. perf.) durchweben, durchwirken, проткáть;

8) **pśitkaś** (Vb. perf.) dazuweben, -wirken; anweben, anwirken, добáвочно, дополни́тельно ткать; приткáть;

9) **roztkaś** (Vb. perf.) zurückweben, d. h. den Schuss zurückziehen, распусти́ть ткань, разоткáть;

10) **stkaś** (Vb. perf.) zusamen-, auf-, ein-weben, -wirken, соткáть, вы́ткать; **ja som cału wałmu stkała,** ich habe die Wolle beim Weben ganz aufgebraucht;

11) **wótetkaś** & **wótkaś** (Vb. perf.) abweben, abwirken, das Gewebe wieder aufmachen, распусти́ть (ткать), вы́ткать;

12) **zatkaś** (Vb. perf.) a) einweben, einwirken, воткáть, вплесть; b) anfangen zu weben, zu wirken, начáть ткать;

13) **zetkaś** (Vb. perf.)

a) fertig weben, wirken, соткáть; b) einweben, einwirken, воткáть, вплесть;

Bikomp:

14) **dohobtkaś** (Vb. perf.) alles ringsherum beweben, umwirken, всё окружи́ть тка́нью;

[2]**tkaś** (tkaju, -ajoš; Vb. impf.; pf.-praep. »**za**«; asl. tъkati, poln. tkać, kaš. tkac; üb. einz. FF. nebst komp. s. L. & F.-L. p. 560, 2) & **tyknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; asl. tъknąti, os. tyknyć, čech. tknouti, poln. tåknôt) & **tykaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; r. týkate, os. tykać, čech. týkati) & **-tykowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -tykować)

1) stecken, stopfen (do něcogo, in etw.), ты́кать, ткнуть, совáть, сунуть, затыкáть, заткну́ть, набивáть, наби́ть;

nogi pód swójo blido tkaś (Thar.), die Beine unter seinen Tisch stecken d. h. einen eigenen Herd besitzen; **(w)łosami ce tykaś,** Pferdehaare stopfen; **kulki tykaś,** Kartoffeln (beim Essen) in Leinöl tunken;

2) *spec.* sticken, вышивáть, вы́шить; **tykany rubnik,** ein gesticktes Altartuch.

Komp. (1—19):

1) **dotkaś** (Vb. perf.) & **dotyknuś** (Vb. mom.) & **dotykaś** (Vb. it.-impf.) & **dotykowaś** (Vb. freq.-impf.) vollends zustecken, zustopfen, hineinstecken; vollstopfen (guƀe, den Mund), затыкáть, заткну́ть, заштóпывать, заштóпать, закупоривать, закупорить, набивáть, наби́ть;

2) **hobetkaś** & **hobotkaś** (Vb. perf.) & **hobtyknuś** (Vb. mom.) & **hobtykaś** (Vb. it.-impf.) & **hobtykowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) unterstecken, bestecken, подтыкáть, подты́кать, подоткну́ть, подсóвывать, подсу́нуть что подъ что, обтыкáть, обты́кать;

b) *übertr.* bestecken, щéдро одаря́ть, одари́ть, надѣля́ть, -ли́ть; **z ṗeńezami,** mit Geld; **z darami,** mit Geschenken, Gaben)

c) *refl.* **hobetkaś, hobtykaś se,** sich vollstopfen (mit Speisen), sich im Essen übernehmen, zu viel essen, напи́чкиваться, напи́чкаться, сли́шкомъ мнóго (сверхъ мѣры) ѣсть, съѣсть;

3) **hotkaś** (Vb. perf.; vgl. čech. otknouti) & **hotykaś** (Vb. it.-impf.; čech. otýkati) & **hotykowaś** (Vb. freq.-impf.) hineinstecken, aufstecken, втыкáть, воткну́ть, су́нуть всу́нуть во что, натыкáть, наткну́ть на что; **pjaceń hotkaś,** den Braten an den Bratspiess stecken; **ńehotkaj** (ńehotykaj) **se do wšakorakich wěcow,** menge dich nicht in mancherlei Händel;

4) **hutkaś** (Vb. perf.) & **hutyknuś** (Vb. mom.) & **hutykaś** (Vb. it.-impf.)

a) heraussteken; hervorstekken, vorrecken, высóвывать, вы́сунуть, выставля́ть, вы́ставить, востя́гивать, вы́тянуть; **jězyk hut.,** die Zunge heraushängen lassen;

b) ausstecken, ausstopfen, vollstopfen (z něcym, mit etw.), набивáть, наби́ть, напи́хивать, напихáть;

c) *übertr.* **hutyknuś** & **hutykowaś,** vorhalten, vorrücken, vorwerfen (*exprobare*), укоря́ть, укори́ть, упрекáть, упрекну́ть, дѣ́лать, с- вы́говоръ;

5) **natkaś** (Vb. perf.; asl. natъkati, poln. natkać) & **natyknuś** (Vb. mom.) & **natykaś** (Vb. it.-impf.) & **natykowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) einstecken, einšstopfen; vollstecken, vollstopfen; anfüllen, класть, положи́ть, сажáть,

посади́ть, вкла́дывать, вложи́ть, всо́вывать, всу́нуть, натыка́ть, натыкать, набива́ть, наби́ть, напи́хивать, напиха́ть, наполня́ть, напо́лнить; **ten jo sebe kulki gusto natykał** (= nasajźał), der hat seine Kartoffel dicht gesetzt; **bušku natykaś,** die Flinte (Büchse) laden; **natykana buška,** eine geladene Büchse;

b) anstecken, daranstecken, ansticken, aufstecken, прика́лывать, приколо́ть, пришива́ть, приши́ть, натыка́ть, наткну́ть на что́;

c) *übertr.* anzapfen (v. Flüssigkeiten), anstecken (v. Krankheiten; German.), нацѣживать, нацѣди́ть, ната́чивать, наточи́ть, заража́ть, зарази́ть;

6) **pódtkaś** & **pódetkaś** (Vb. perf.) & **pódtyknuś** (Vb. mom.; os. podtyknyć, poln. podetknąć) & **pódtykaś** (Vb. it.-impf.; os. poln. podtykać) & **pódtykowaś** (Vb. freq.-impf.; os. podtykować)

a) darunter stecken, stopfen, unterstützen (Du. Kj. 120); **pódtyknuś,** unterstecken, unterschieben (kamеń, e. Stein; žerź, e. Stange etc.), подставля́ть, подста́вить (подпо́ру), подпира́ть, подпере́ть, подтыка́ть, подоткну́ть, подсо́вывать, подсу́нуть что подъ что;

b) *übertr.* unterwerfen, unter etwas stecken, darunter verbergen, daruntersticken, подчиня́ть, подчини́ть, ты́кать, ткнуть что подъ что, пря́тать, спря́тать что подъ что, подшива́ть, подши́ть;

c) *refl.* **pódt. se,** sich auf eine Unterlage, auf etwas (z. B. kij, einen Stab) stützen, опира́ться на что; **pódtykowaś se,** sich auf zudringliche Weise anbieten (zum Dienst), навя́зчиво, назо́йливо предлага́ть свой услу́ги;

7) **pótykaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**s**«) & **pótykowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) ein wenig, ein Weilchen stecken, stopfen, поты́кать, набива́ть (нѣкоторое время, коро́ткое вре́мя);

b) *refl.* **pót. se,** sich auf einen Stock stützen (Chojn.), опира́ться на па́лку; vgl. pódtykaś se;

8) **pśetkaś** (Vb. perf.) & **pśetyknuś** (Vb. mom.) & **pśetykaś** (Vb. it.-impf.) & **pśetykowaś** (Vb. freq.-impf.) durchstecken, hindurchstekken, hindurchziehen; durchstecken, просо́вывать, просу́нуть, продѣва́ть, продѣ́ть;

9) **pśitkaś** (Vb. perf.) & **pśityknuś** (Vb. mom.) & **pśitykaś** (Vb. it.-impf.) & **pśitykowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**s**«)

a) anstecken, anheften, прика́лывать, приколо́ть, прикрѣпля́ть, прикрѣпи́ть;

b) zustecken, сова́ть, су́нуть, подсо́вывать, подсу́нуть; *spec.* pśitykaś (-tykowaś) někomu, jem. etw. heimlich zustecken; jem. etw. anbieten; jem. durch Geschenke zu bestechen suchen (Br. C. 00, 32), Wohltaten aufdrängen; **pśitykowaś něco** (Kn. dł. w. 27, 21), etw. zum Verkauf anbieten;

c) *refl.* **pśitykaś** (-owaś) **se,** sich anempfehlen, anbieten, herandrängen (für eine Heirat, zu einem Dienst u. dergl.), предлага́ть, предложи́ть свой услу́ги, навя́зываться, навяза́ться, напра́шиваться, напроси́ться;

10) **rozetkaś** (Vb. perf.) & **roztykaś** (Vb. it.-impf.) & **roztykowaś** (Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**z**«)

a) *tr.* auseinanderstecken; an verschiedene Orte, hie und da verstecken, разсо́вывать, разсова́ть, пря́тать, спря́тать въ ра́зныя мѣста;

b) *refl.* **rozetkaś** & **roztykaś se,** sich

durch übermässiges Essen den Leib auseinandertreiben, auftreiben, ausweiten, чрезмѣрной ѣдой расширять, расширить, растягивать, растянуть животъ;

11) **stykaś** (Vb. it.-impf.; asl. sъtykati, os. stykać) & **styknuś** (Vb. mom.; os. styknyć) & **stykowaś** (Vb. freq.-impf.; os. stykować)

a) zusammenstecken, alles hinstecken, складывать, скласть вмѣстѣ;

b) *bes*,. ineinanderstecken, falten, складывать, сложить; **rucy styknuś,** die Hände falten;

12) **wótetkaś** & **wóttkaś** (Vb. perf.) & **wóttyknuś** (Vb. mom.) & **wóttykaś** (Vb. it.-impf.) & **wóttykowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) abstecken (eine Strecke), откалывать, отколоть, отлѣтать, отлѣтить (колами):

b) wegstecken, beiseite stekken, прятать, спрятать, засовывать, засунуть; **wóttka do kapse** (Br. C. 56, 29), er steckte beiseite und zwar in die Tasche;

c) aufstopfen, aufpfropfen (v. Flaschen u. ä.), öffnen (z. B. die Tür durch Aufschieben des Riegels), откупоривать, откупорить, открывать, открыть; **wódne rěki wótetkaś** (des. 41, 18), die Wasserläufe öffnen; **colki wótetykaś,** die Bienen freilassen, indem man die Fluglöcher öffnet;

13) **zatkaś** (Vb. perf. zatkam, -aš; praes. zatkajom, -ajoš) & **zatknuś** & **zatyknuś** (Vb. mom.) & **zatykaś** (Vb. it.-impf.) & **zatykowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* α) *allg.* zustecken, zustopfen, verstopfen, затыкать, заткнуть, закупоривать, закупорить, заштопывать, заштопать; **sud z copom zatykaś,** das Fass mit dem Spund zustopfen, das Fass verspünden, verstopfen, zupfropfen; **husta někomu zatykaś, zatknuś,** jemandem den Mund stopfen, bz. zustopfen, jem. zu erstikken suchen; sodann verallgemeinert: **něco zatkaś** bz. **zatknuś** (Luc. 8, 7), etw. ersticken;

β) *spec.* zuriegeln, verriegeln (z. B. źuŕa, źurka, das Tor, die Tür), запирать, запереть на задвижку, затворять, затворить; **źěru zatkaś (zatykaś),** ein Loch zustopfen;

b) anstecken, aufstecken, натыкать, наткнуть на что, надѣвать, надѣть; **peršćeń na palc zatkaś,** den Ring an den Finger stecken; **rukajce zatkaś** (zatknuś) die Handschuhe anziehen; **huzdu zatkaś** die Halfter anstecken;

c) hineinstecken, einstecken, сунуть, всунуть во что; Redensart: **do měcha zatkaś a zẃercha zawězaś,** in den Sack stecken und oben zubinden;

d) anfangen zu stecken, zu stopfen, начать: тыкать, совать, набивать, затыкать;

e) zusticken, ansticken, hineinsticken, einsticken; anfangen zu sticken, пришивать, пришить, притачивать, приточить, вышивать, вышить на; начать вышивать;

f) *refl.* **zat. se,** sich verstopfen, sich versacken; stecken bleiben, закупориться, засориться, заткнуться, застрянуть; **zatykaś** (-owaś) **se,** ins Stocken geraten (Br. C. 12, 44); останавливаться, остановиться, прекращаться, прекратиться; **dych se jomu zatka** bz. **zatyka,** der Atem verging bz. vergeht ihm; **jomu se pjaceń we šyji zatykowašo** (Br. C. 04), ihm blieb der Braten im Halse stecken;

14) **zetkaś** (Vb. perf.) & **zetykaś** (Vb. it.-impf.) & **zetykowaś** (Vb. freq. -impf.)

a) = asl. sъtъkati (vgl. ns. stykaś, s. v.), zusammenstecken, alles zusammen irgendwohin stekken, verbergen, склáдывать, сложи́ть вмѣ́стѣ, пря́тать, с- всё вмѣ́стѣ кудá-нибу́дь;
b) = asl. vъzъ-lъkati, vgl. vъslъknąti, auf etwas stecken, aufstekken (z. B. pjaceń na rožon, den Braten auf den Bratspiess), натыкáть, наткну́ть на что́, надѣвáть, надѣ́ть.
Bikomp.:
15) **hupodtkaś** (Vb. perf.) & **hupodtykowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* zur Genüge stützen, достáточно подпирáть, подперéть;
b) *refl.* **hupodt. se,** sich zur Genüge stützen; mit Stützen auf einen Stab seinen Zweck erreichen (Zw.), достáточно опирáться, опереться;
16) **hupśetykaś** (Vb. perf.) & **hupśetyknuś** (Vb. mom.) & **hupśetykowaś** (Vb. freq.-impf.)
hindurch und herausstecken, просóвывать, просунуть и высовывать, вы́сунуть;
17) **pózatkaś** (Vb. perf.) & **pózatykowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig hineinstecken, etwas reinstopfen, затыкáть, заткну́ть, всóвывать, всу́нуть (нѣ́кокорое врéмя, немнóго);
18) **zezatykaś** (Vb. it.-perf.) & **zezatykowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) alles zustecken, zustopfen, verstopfen, всё затыкáть, заткну́ть, закупóривать, закупóрить;
b) alles zuriegeln, verriegeln, zupfropfen, запирáть, заперéть (на задви́жку), затворя́ть, затвори́ть;
Trikomp.:
19) **dohuzatykaś** (Vb. perf.) & **dohuzatykowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles d. h. alle Löcher verstopfen, всё (остальнóе) затыкáть, заткну́ть, закупóривать, закупóрить, заштóпывать, заштóпать.

[3]**-tkaś** (-tkam, -tkaš; Vb. impf.; nur in Komp.; os. -tkać, čech. -tkati) & **-tyknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; nur in Komp.; p. tknąć, čech. tknouti) & **-tykaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; nur in Komp.; os. dial. -tykać, čech. tykati) & **-tykowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -tykować bz. -tkawać)
berühren, begegnen, трóгать, трóнуть, встрѣчáть, встрѣ́тить.
Komp. (1—3):
1) **dotkaś** (-am, -aš; Vb. perf.-os. dotkaś) & **dotyknuś** (dotyknu & -ńom, -ńoš; Vb. mom.; os. dotknyć, poln. dotknąć, čech. dotknouti) & **dotykowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* anrühren, berühren, erreichen (něco, etwas), трóгать, трóнуть что, дотрóгиваться, дотрóнуться, чегó достигáть, дости́гнуть;
b) *refl.* **dot. se někogo, něcogo,** pers. jem., etw. anrühren, betasten, дотрóгиваться, дотрóнуться до чегó, прикасáться, прикосну́ться къ, щу́пать, ощу́пывать, ощу́пать; **dotyknuś se někomu,** jemanden erreichen, treffen, befallen, постигáть, пости́гнуть когó, встрѣчáть, встрѣ́тить когó, застигáть, засти́гнуть;
2) **pótkaś** (pótkam, -aš; Vb. perf.; poln. potkać, čech. potkati) & **pótykaś** (Vb. it.-impf.; poln. potykać, čech. potýkati)
a) *tr.* **p. někogo,** jem. treffen, begegnen, встрѣчáть, встрѣ́тить;
b) *refl.* **pótkaś se z někim,** mit jem. sich begegnen, zusammentreffen, встрѣчáться, встрѣ́титься, стáлкиваться, столкну́ться;
c) *spec.* **pótkaś někogo** bz. **někomu** (Jak.) & **pótkaś se někomu,** jem. betreffen, jemandem widerfahren, begegnen, постигáть, пости́г-

нуть кого, случа́ться, случи́ться съ кѣмъ; **tužyca jo našdom pótkała,** Leid hat unser Haus betroffen; **co ga jo se jomu pótkało,** was ist ihm denn widerfahren? **to teƀe ńepótkaj** (Jak. Matth. 16, 22), das widerfahre dir nicht!
3) **zetkaś** ((Vb. perf.) & **zetykaś** (Vb. it.-impf.) & **zetykowaś** (Vb. freq.-impf
a) *act.* **někogo** & **někomu,** jemandem begegnen, jemanden treffen, встрѣча́ть, встрѣтить;
b) *refl.* **zet. se z někim,** mit jem. (unterwegs) zusammentreffen, jem. begegnen, встрѣча́ться, встрѣтиться, ста́лкиваться, столкну́ться; **ja som se z takima rědnyma boƀeloma zetkała,** ich habe mit zwei so feschen (dem Lorbeer gleichenden) Burschen ein Rendez-vous gehabt.

tkaśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Stecken, Stopfen, Stikken, ты́каніе, прика́лываніе, надѣва́ніе, сова́ніе, набива́ніе, вышива́ніе;
2) das Bergen, Verstecken, скрыва́ніе, пря́таніе.

tkaty, a, e (pt. praet. p. v. tkaś 2) gesteckt, gestopft, gestickt; vollgestopft, воткну́тый, надѣтый, наби́тый, вы́шитый, напи́чканный;

tke, vulgär = teke, s. d.

†**tkněśe,** śa, n. (Thar.; wohl verd. oder Druckf.)
das Fluchen (?), проклина́ніе, руга́ніе.

tłaś (tłajom, tłajoš; impf. tłajach, -šo; pt. praes. a. tłajucy, praet. a. tłał, p. tłany, a, e & tłaty, a, e; perf.-praep. »s«; asl. tlěti, os. tłać st. tłeć, poln. tléć, čech. tlíti)
modern, stocken, in Verwesung übergehen, тлѣть, гнить, по́ртиться, испо́ртиться отъ сы́рости, разлага́ться, разложи́ться; **drastwa tłajo,** die Kleider stocken.
Komp. (*1—6*):
1) **dotłaś** (Vb. perf.; Br. C. 56, 49) vollends, ganz verfaulen, (совсѣмъ, соверше́нно) сгнить;
2) **hotłaś** (Vb. perf.)
abfaulen, verfaulen, изгни́ть, истлѣть; pt. praet. p. **hotłany,** a, e, abgefault, verfault, гнило́й, сгни́вшій; **hotłany cłowek** (Br. C. 84, 7), das Skelett;
3) **pśetłaś** (Vb. perf.)
durchmodern, durchstocken, прогни́ть; **drastwa jo pśetłała,** die Kleider sind ganz durchstockt (verstockt);
4) **stłaś** (Vb. perf. fut. stłajom, -oš; aor. stłach, stła, pt. praet. a. stłał, p. stłany & stłaty; asl. sъtlěti, os. stłać st. stleć, poln. stléć, čech. stlíti)
vermodern, verwesen, verfaulen, изгни́ть, разложи́ться, истлѣть сгнить; **póstola jo wšykna stłana,** das Bett ist ganz verstockt, vermodert, modrig;
5) **zatłaś** (Vb. perf.)
anfangen zu modern, zu stokken, нача́ть, гнить, тлѣть.
Bikomp.:
6) **dostłaś** (Vb. perf.)
ganz vermodern, völlig verstocken, vollständig verfaulen, изгни́ть, истлѣть, сгнить (совсѣмъ, соверше́нно);

tłaśe, śa, n. (Vbs.)
das Modern, Verwesen, гніе́ніе, тлѣніе.

tło, a, n. (Chojn. u. a.), pl. **tła,** ow, n. (asl. tьlo, os. poln. tło, čech. tlo)
1) sg. **tło,** der Fussboden, die Diele; der Erdstrich (Chojn.), полъ, полоса́ земли́, страна́;
2) pl. **tła,** die Tenne, токъ; **na tłach,** auf der Tenne; **nade tłami,** über der Tenne, die Balgenlage über der Tenne.

tłoceńe, ńa, n. (Vbs.)
das Drücken, Pressen, давле́-

ніе, придáвливаніе, жáтіе, тискáніе, прессовáніе.

tłocńa, ńe, f. (abg. v. tłoc-yś; asl. *tłačьnja, poln. tłocznia; vgl. os. tłočeŗnja) die Presse, die Kelter, прессъ, тискѝ, давѝло, виногрáдные тискѝ.

tłocyś (-ym, -yš; Vb. impf. perf.-praep. »**s**«; asl. tłačiti, os. tłóčić, poln. tłoczyć, čech. tlačiti) & **tłocowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -tłóčować, čech. -tlačovati)

mit den Füssen treten (auch: z nogoma tłocyś; Br. C. 60, 18), drükken, pressen, топтáть, жать, давѝть, тѝскать, толóчь; **cłonki tłocyś,** die Glieder drücken, massieren; **wino tłocyś,** den Wein pressen, keltern; **seno tłocyś,** das Heu bansen; **pśikazni tłocyś,** die Gebote pressen, den Geboten Gewalt antun; **mórawa mě tłocy,** der Alp drückt mich, ich habe Alpdrücken; **tłocone kulki,** Quetschkartoffeln, Kartoffelmus, -stamps.

Komp. (*1.—21.*):

1) **dotłocyś** (Vb. perf.) & **dotłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends und fertig treten, drücken, pressen, кончáть, кóнчить, топтáть, давѝть, жáть, тѝскать;

2) **hobtłocyś** (Vb. perf.) & **hobtłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
rund herum festtreten, drükken pressen, топтáть, давѝть, тѝскать, жать, кругóмъ, вокрýгъ; (**w**) **ŕod hobtłocyś,** ein Geschwür ringsherum drücken;

3) **hotłocyś** (Vb. perf.) & **hotłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
durch Treten, Drücken, Pressen ablösen, abwerfen von etwas, оттáптывать, оттоптáть, отдáвливать, отдавѝть; **z wóza hotłocyś,** vom Wagen herunterschieben; **comy se hotłocowaś,** wir wollen uns balgend stossen (z. B. auf der Schulbank), schubsen;

4) **hutłocyś** (Vb. perf.) & **hutłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
austreten, ausdrücken, auspressen, выдáвливать, вы́давить, выжимáть, вы́жать; **wino hutłocowaś,** Wein pressen;

5) **natłocyś** (Vb. perf.)
zu Vorrat, in Menge eintreten, einpressen; volldrücken, aufdrücken, про запáсъ, въ большомъ количествѣ: вдавѝть, втѝснуть, втоптáть, надавѝть, натѝскать (мнóго); **kulki natłocyś,** (gekochte) Kartoffeln (zu Essen) fertig stampfen;

6) **pódtłocyś** (Vb. perf.) & **pódtłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
unterdrücken; geistig: ertöten, (z. B. **złe mysli,** böse Gedanken, **złe póžedańa,** böse Begierden), подавлять, подавѝть, преодолѣвáть, преодолѣть;

7) **pótłocyś** (Vb. perf.) & **pótłocowaś** (Vb. freq.-impf.); perf.-praep. »**s**«
a) ein wenig, ein Weilchen drücken, pressen, treten, подáвливать, подавѝть, потѝскивать, потѝскать, потáптывать, потоптáть (корóткое врéмя, немнóго);
b) niederdrücken, niedertreten (z. B. cŕeje, die Schuhe), придáвливать, придавѝть, притаптывать, притоптáть;
c) zerdrücken, zerstossen (Zw.), zertreten (Jak.); pt. praet. p. **pótłocony,** zerstossen (Zw.), zertreten (Jak. Matth. 5, 13; 7, 6), раздáвливать, раздавѝть, растáптывать, растоптáть, растолóчь;

8) **pśetłocyś** (Vb. perf.) & **pśetłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchtreten, durchdrücken, durchpressen, протáптывать, протоптáть, продáвливать, продавѝть, прожимáть, прожáть;

9) **pśitłocyś** (Vb. perf.) & **pśitłocowaś** (Vb. freq.-impf.)

andrücken, anpressen, anklemmen, придáвливать, придави́ть, прижимáть, прижáть, прити́скивать, прити́снуть, прищемля́ть, прищеми́ть; **do pary chyśiś někogo a z nogoma pśitłocyś** (Tešn. K. W. 37), jem. in den Dreck werfen und mit Füssen treten;

10) **roztłocyś** (-cym; Vb. perf.) & **roztłocowaś** (-cujom; Vb. freq.-impf.; Kl. III. 8 B)

auseinandertreten, -niederdrücken, -pressen; zertreten, zerdrücken, zerpressen, zermalmen, растáптывать, растоптáть, раздáвливать, раздави́ть, раздробля́ть, раздроби́ть;

11) **stłocyś** (Vb. perf.)

a) zusammentreten, -drücken, -pressen; gänzlich zertreten, -zerdrücken, -zerpressen; erdrücken, quetschen, zerquetschen; истоптáть, сдави́ть, сжать, сплющи́ть, совершéнно раздави́ть, задави́ть; **wón bu wót mašyny stłocony** er ward von der Maschine gequetscht; **stłocone kulki,** (in der Hand) zerquetschte Kartoffeln (wie man sie den Hühnern hinwirft);

b) als Vb. perf. zu **tłocyś**: treten, drücken, pressen, топтáть, дави́ть, ти́скать; **stłocyś do pary** (Tešn.), in den Kot treten;

12) **wóttłocyś** (Vb. perf.) & **wóttłocowaś** (Vb. freq.-impf.)

abtreten, abdrücken, abpressen; durch Treten, Drücken, Pressen entfernen, оттáптывать, оттоптáть, отдáвливать, отдави́ть, отнимáть, отня́ть у когó что;

13) **zatłocyś** (Vb. perf.) & **zatłocowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) einpressen, eindrücken, вдáвливать, вдави́ть, вти́скивать, вти́снуть;

b) erdrücken, tot drücken, задáвливать, задави́ть, задушáть, задуши́ть;

Bikomp:

14—19) **dohu-, dona-, dopśe-, dopśi-, dowot-, doza-tłocyś** (Vb. perf.) & **-tłocowaś** (Vb. freq.-impf.) vollständig, ganz, bis auf den Rest aus-, voll-, durch-, hinzu, ab- (weg-), ein-drücken, -pressen, -quetschen, совершéнно, совсѣмъ, до послѣдняго: вы-, на-, про-, при-, от-, в-, за-, дáвливать, -давить, -жимáть, -жать;

20) **huzatłocyś** (Vb. perf.) & **huzatłocowaś** (Vb. freq.-impf.; Br. C. 82, 37) alles gänzlich erdrücken, всё совершéнно задáвливать, задави́ть;

21) **zhutłocowaś** (Vb. freq.-impf.) zusammen bz. ganz ausdrükken, auspressen, вмѣстѣ, совсѣмъ, совершéнно выдáвливать, выжимáть;

tłojcaś (Smol. Vlsl.), dial. verd. oder Druckf. st. tłocyś.

tłok, a, m. (asl. *tlakъ, poln. tłok, Gedränge, russ. tołokъ, Dreschtenne; vgl. os. tołč & čech. tluč, Getreideschrot u. ä.)

der Schlirr d. h. harter mit Kies vermengter Lehmboden, сугли́нокъ (твёрдая съ крýпнымъ пескóмъ смѣшанная гли́нистая пóчва); **kopica tłoku,** ein Haufen Lehmkies; **tłok ryś** (Br. C. 02, 33), Lehmkies graben.

tłokojty, a, e & **tłokowaty,** a, e (abg. v. tłok)

schliffig, tennenhart, сугли́нистый, твёрдый какъ токъ.

tłuc (tłuku, -coš; Vb. impf.; asl. tlěstit lъką, os. tołc tołku, poln. tłuć, čech. tlouci, kaš. tłec, dr.-polb. tåuct) & **tłuknuś** (tłuknu, -noš; Vb. mom.; asl. tlъknąti, os. tołknyć, dr.-polb.

tănkı ŏt) & **tłukaś** (tłukam, -aš; Vb. it.-impf.; os. tołkać, poln. -tłukać, čech. tloukati) & **-tłuckowaś** (tłukuju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. tołkować)

1) stossen und zwar:

a) v. Vieh: mit den Hörnern stossen, бода́ть, боднуть;

b) in der Mühle: stossen, stampfen, толо́чь; **jagły tłukaś,** Hirse stampfen;

2) *verallgem.*: quetschen, pressen, сжима́ть, сжать, сда́вливать, сдави́ть, ти́скать, ти́снуть, пресова́ть.

Komp. (*1—14*):

1) **dotłuc** (Vb. perf.) & **dotłukaś** (Vb it.-impf.) & **dotłukowaś** (Vb. freq.-impf.)

vollends, bis zu Ende stampfen; fertig stampfen, quetschen, pressen, истоло́чь, конча́ть, ко́нчить толо́чь, дави́ть, ти́скать, пресова́ть;

2) **hotłuc** (Vb. perf.) & **hotłuknuś** (Vb. mom.) & **hotłukaś** (Vb. it.-impf.) & **hotłukowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) bestossen, um etwas abstampfen, abquetschen, abpressen, бода́ть, бодну́ть, обтёсывать, обтеса́ть, вокру́гъ чего́ толо́чь, истоло́чь, сжима́ть, сжать, сда́вливать, сдави́ть, сти́скивать, сти́снуть;

3) **hutłuc** (Vb. perf.) & **hutłuknuś** (Vb. mom.) & **hutłukaś** (Vb. it.-impf.) & **hutłukowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) ausstossen (mit den Hörnern), бода́ть, выта́лкивать, вы́толкнуть, вышиба́ть, вы́шибить (рога́ми);

b) ausstampfen, ausquetschen, auspressen, выбива́ть, вы́бить, вытаптывать, вы́топта́ть, истоло́чь, выжима́ть, выжать, выда́вливать, вы́давить;

4) **natłuc** (Vb. perf.) & **natłuknuś** (Vb. mom.) & **natłukaś** (Vb. it.-impf.) & **natłukowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) mit den Hörnern ausstossen; durch einen Stoss bz. Stösse mit den Hörnern verletzen, бода́ть, бода́ніемъ ра́нить, поврежда́ть, повреди́ть;

b) in Vorrat, in Menge stampfen, quetschen, pressen; anstampfen, anpressen, про запа́съ, въ большо́мъ коли́чествѣ толо́чь, натоло́чь, дави́ть, надави́ть, ти́скать, нати́скать, прита́птывать, притопта́ть, прида́вливать, придави́ть, прижима́ть, прижа́ть;

5) **pótłuc** (Vb. perf.) & **pótłuknuś** (Vb. mom.) & **pótłukaś** (Vb. it.-impf.) & **pótłukowaś** (Vb. freq.-impf.)

ein wenig, ein Weilchen stossen, stampfen, quetschen, pressen, **jagły pótłukaś,** Hirse stampfen; **dwa wóła se pótłucujotej,** zwei Ochsen stossen sich mit den Hörnern, (übertr.) boxen sich;

6) **pśetłuc** (Vb. perf.) & **pśetłuknuś** (Vb. mom.) & **pśetłukaś** (Vb. it.-impf.) & **pśetłukowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) mit den Hörnern durchbohren, прока́лывать, проколо́ть рога́ми;

b) durchstampfen, durchquetschen, durchpressen, прота́птывать, протопта́ть, прода́вливать, продави́ть, прожима́ть, прожа́ть;

7) **pśitłuc** (Vb. perf.) & **pśitłuknuś** (Vb. mom.) & **pśitłukaś** (Vb. it.-impf.) & **pśitłukowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) durch Stossen mit den Hörnern an etw. (z. B. eine Wand) anrammeln, ударять, уда́рить рога́ми (объ стѣну);

b) an etw. anquetschen, anpressen, прида́вливать, придави́ть, прижима́ть, прижа́ть;

8) **roztłuc** (Vb. perf.) & **roztłuknuś** (Vb. mom.) & **roztłukaś** (Vb. it.-impf.) & **roztłukowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zerstossen, zerstampfen, zerquetschen, толо́чь, растоло́чь, разда́вливать, раздави́ть; **seḿenik roztłukaś,** den Leinkuchen zu Mehl zerstampfen; **roztłukana hutšoba,** das zerschlagene Herz;
b) zerschlagen, zerschmettern, разбива́ть, разби́ть, раздробля́ть, раздроби́ть;
9) **stłuc** (Vb. perf.) & **stłukaś** (Vb. it.-perf.) als Verb. perf. zu tłuc:
a) mit den Hörnern tüchtig stossen; zerstossen, бода́ть; **wóła stej se tak stłukłej (stłukałej), až hobej stej chórej,** die beiden Ochsen haben sich derart mit den Hörnern gestossen (zugerichtet), dass sie beide wund sind;
b) (alles) zusammenstampfen, -quetschen, -pressen; zerstampfen, разда́вливать, раздави́ть, сжима́ть, сжать, сти́скивать, сти́снуть, толочь, растоло́чь, истоло́чь;
10) **wóttłuc** (Vb. perf.) & **wóttłuknuś** (Vb. mom.) & **wóttłukaś** (Vb. it.-impf.) & **wóttłukowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) mit den Hörnern wegstossen (bes. von Rindern, die einander das Futter nicht gönnen), отта́лкивать, оттолкну́ть рога́ми;
b) abstampfen, abquetschen, abpressen, толче́нiемъ, давле́нiемъ, пресова́нiемъ удаля́ть, удали́ть, отда́вливать, отдави́ть;
11) **zatłuc** (Vb. perf.) & **zatłukaś** (Vb. it.-impf.) & **zatłuknuś** (Vb. mom.) & **zatłukowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) mit den Hörnern zu Tode stossen; durch einen Stoss bz. durch Stösse töten, до́ смерти бода́ть, боднү́ть, бода́нiемъ уби́ть, забода́ть;
b) einstampfen, einquetschen, einpressen, вта́птывать, втопта́ть, вбива́ть, вбить, защемля́ть, защеми́ть, вти́скивать, вти́снуть; **jagły zatłukaś,** Hirse quetschen, schälen;
Bikomp.:
12—14) **dopśe-, doroz-, doza-tłukaś (-owaś)**
vollkommen durch-, zer-, einstampfen, -quetschen, -pressen, -stossen, совершённо: про-, раз-, в- та́птывать, -топта́ть, -да́вливать, -давить, -толо́чь.

tłukańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Stossen (v. Vieh), бода́нiе;
2) das Stampfen (i. d. Mühle), толче́нiе.

tłukany, a, e (pt. praet. p. v. tłukaś)
1) gestossen (v. Vieh);
2) gestampft, gequetscht, gepresst, толчёный, пресо́ванный.

tłukaś Vb. it. zu tłuc, s. d.

tłukaty, a, e (abg. v. tłukaś)
gern stossend, stössig, бодли́вый, боду́нъ, боду́нья; **tłukaty wół,** ein stössiger, böser Ochse.

tłukawica, e, f. (abg. v. tłukaś; vgl. čech. tloučka)
die Quetsche, Presse, Kelter, давило, тиски, прессъ, жомъ.

tłukńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das einmalige Stossen bez. Stampfen, толчо́къ, уда́ръ.

tłuknuś, Vb. mom. zu tłuc, s. d.

tłukowaś, Vb. freq. zu tłuc, s. d.

†tłusak, a, m. (Thar.; vgl. tłuskaś)
das Schwingeblatt, der hölzerne Flachsbleuel (vgl. ns. bardo), валёкъ, колоту́шка.

tłusće, Adv. v. tłusty, s. d.

tłusćej, comp. v. Adv. tłusto, s. tłusty.

tłusćik, a, m. (abg. v. tłusty; vgl. os. tołstak, russ. tolstikъ)
ein dicker, wohlbeleibter Mensch, то́лстый человѣ́къ, толстя́къ.

tłusćiś (-im, -is; Vb. impf. den. v. tłusty; perf.-praep. »**s**«; asl. *tłъstiti vgl. tlъstêti, pinquescere; os. tołsćić, poln. tłuścić, čech. tloušťiti)
1) *tr.* dick, stark, fett machen, утолщáть, утолстúть;
2) *refl.* **tl. se,** dick, stark, fett werden, тольстѣ́ть, по-, рас-, тучнѣ́ть, по-;

tłusk, a, m. (asl. *tlъskъ, os. tłusk)
1) der geringe Stoss, die schwache Berührung, слабый толчóкъ, слáбое прикосновéніе;
2) *spec.* pl. **tłuski, hotłuski** die abgestampften Schalen von Hirse, Heidekorn u. a., шелухá, лускá; vgl. hotłuski u. hotłucki.

tłuskaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**s**«; asl. *tlъskati, os. tłuskać; vgl. westruss. tołoskać) & **tłusnuś** (-nu, -ńoš; Chojn. u. sonst; asl. *tlъsknąti, os. tłuśnyć) & **tłuskowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) *gew.* stossen, anstosen (1 Kön. 19, 5), rütteln, толкáть, толкнýть, ударя́ть, ударить обо что, трясти, тряхнýть, шатáть; **tłusnuś,** einen Stoss, einen Ruck geben; **ty sy tłusnuł,** du hast angestossen; **zemju z cołom tłuskaś,** die Erde mit der Stirn berühren; **nuzkaś a tłuskaś,** mit drängen schieben und stossen;
2) *selten:* quetschen, pressen, klemmen, сжимáть, сжать, сдáвливать, сдавúть, пресовáть, щемля́ть, щемúть;
3) *übertr.* a) **tłuskaś někogo,** jem. bedrängen, jem. hart zusezzen, притѣсня́ть, ýгнетáть, преслѣ́довать, прижимáть, наступáть;
b) **tłusnuś něco,** etwas momentan bz. kurz berühren, прикасáться, прикоснýться; **wón jo Słomeńsku cygłowńu tłusnuł** (Br. C. 12, 37), er hat (auf seiner Reise) die Slamener Ziegelei berührt.

Komp. (1—3):
1) **hutłuskaś** (-owaś; Vb. perf.) & **hutłusnuś** (Vb. mom.) & **hutłuskowaś** (Vb. freq.-impf.)
herausstossen, вы́толкать, вы́толкнуть, вытáлкивать;
2) **pótłuskaś** (Vb. perf.) & **pótłusnuś** (Vb. mom.) & **pótłuskowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein wenig stossen, ansstossen, rütteln, rucken, потáлкивать, потолкáть, потря́хивать, потря́сáть, пошáтывать, пошатáть; **pótłuskaś,** einige Male rütteln; **pótłusnuś,** oberflächlich berühren, einen leisen Ruck geben; **pótłuskowaś,** beständig hier und da anstossen;
3) **stłuskaś** (Vb. perf.)
a) zusammenrütteln, aufrütteln, встряхнýть, расшатáть;
b) als Vb. perf. zu tłuskaś: rütteln, трясти́, шатáть.

tłusńeńe, ńa, n. (Vbs.)
der einzelne Stoss; der Ruck; die Kontusion (Chojn.), тольчóкъ, удáръ, контýзія.

tłusnuś, Vb. mom. zu tłuskaś, s. d.

tłustac, a, m. (v. tłusty; Br. C.)
der dicke Mensch, Dickbauch, Schmeerbauch, толстя́къ, пузáнъ, толстопýзый, брюхáнъ, брюхáчъ.

tłusto, Adv. v. tłusty, s. d.

tłustosć, i, f. (abg. v. tłusty; asl. tlъstostь, os. tołstosć, poln. tłustość, čech. tlustost)
die Dicke, die Stärke an Körpermasse, die Wohlbeleibtheit, der Umfang, толстотá, дорóдность.

tłustučki, a, e (Magn. zu tłusty; os. tołstuški, čech. tlusťoučký)
sehr dick, recht stark, recht wohlbeleibt, толстёхонькій.

tłusty, a, e (asl. tlъstъ, os. tołsty, poln. tłusty, čech. tlustý; dr.-polb. taustě,

kaš. tlesti; Comp. tłuscejšy; — Adv. tłusto & tłusće, comp. tłusćej) dick, stark an Masse, grob, beleibt, тóлстый, дорóдный, тýчный, грýбый, крýпный; **tłusty muž,** ein wohlbeleibter Mann; **tłuste pismo,** dicke, grobe Schrift; **tłusto pisaś,** grob, stark schreiben; **tłusty a gusty** (Br. C 57, 24), dick und dicht; **ta muŕa jo tśi stopy** bz. **ćrejə tłusta,** diese Mauer ist drei Fuss (bz. Schuh [= 12 Zoll]) dick; **na tłusto lažaś** (Br. C. 86, 30), dick, mächtig liegen.

tłušćiś (Chojn. & dial.) = tłusćiś, s. d.

tlaś & tlaśe, dial. FF. st. tłaś & tłaśe, s. d.

to (Acc. sg. neutr. gen. adverb. v. Pron. ten)
1) als Partikel des Nachsatzes: so, то;
2) als Partikel in Fragesätzen, oft in Verbindung mit tež: wohl da, denn nun, же; **chto tež to ta druga kněni jo,** wer ist wohl da diese (jene) andere Dame? **kótru źělbu to dej Bog husłyšaś** (Br. C. 84, 27), welche Partei soll denn (da nun, denn da) Gott erhören?

toba, y, f. (Chojn. & Uspr.)
die Diebel, гвоздь; Diebeln (toby) sind eiserne oder hölzerne Nägel, mit denen Bretter, insb. Dielen zusammengefügt werden.

tobiś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »s«; Chojn. & Uspr.) & **tobowaś** (uju, ujoš; Vb. impf.; Chojn. & Uspr.)
diebeln d. h. mit Diebeln (eisernen od. hölzernen Nägeln) Bretter (Dielen) zusammen fügen, соединя́ть, соедини́ть, сбива́ть, сбить гвоздя́ми (до́ски).
Komp. (*1—3*):
hutobowaś & stobowaś & zatobowaś (Vb. perf.)
aus-, zusammen-, zudiebeln, соединя́ть, соедини́ть, сбива́ть, сбить гвоздя́ми; **dele buwaju tobowane a su pótom stobowane,** die Bretter werden gediebelt und sind dann zur Diele zusammengefügt.

tobola, y, f. (Chojn. & Uspr.; os. poln. tobola, čech. tobola)
der Ranzen, der Beutel, páнецъ, мѣшóкъ, сýмка;
2) *spec.* die Hirtentasche; der Brotranzen (Chojn.), пастýшья сýмка, сýмка для хлѣ́ба.

tobołka, i, f. (Dem. v. toboła; Moll. u. Uspr.)
der kleine Ranzen, die kleine Hirtentasche, мáленькій páнецъ, пастýшья сýмочка.

†tobołkaty, a, e (abg. v. tobołka; Moll.)
hirtentaschenähnlich, gleich einem Hirtentäschel, похóжій на пастýшью сýмку, подóбный пастýшьей сýмкѣ; **tobołkate zele** (Moll. A. 96), das Hirtentäschelkraut (*Capsella bursa pastoris*), пастýшьи сýмки, ярýтка.

tobolica, e, f. (Dem. v. toboła, serb. tobalica; vgl. asl. tobolьcь, Tasche)
1) die Hirtentasche (Chojn.), пастýшья сýмка;
2) die Eintagsfliege, das Uferaas, эфемéра, обыдёнка, подёнка, метли́ца.

toceńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schleifen, Schärfen, острéніе, точеніе, шлифовáніе;
2) das Zapfen, Anzapfen, цѣжéніе, пускáніе (крóви).

Tocka, i, f. & **Tocke,** ego, n. abg. v. tocyś)
das Totzkefliess, ein Spreearm bei Leipe im Spreewald, назвáніе рукавá Шпрее; sprichw. Redensart: **wón jo pśez Tocke,** er ist ausgekniffen, ausgerissen, hat sich der Bestrafung entzogen (weil bis 1815 das Totzkefliess im Spreewald einen Teil der Grenze zwischen Preussen und Sachsen bildete.

tocnik a, m. (Sprb. & Musk. D.; asl. *točьnikъ, os. točnik; vgl. čech. točenec)
der Schleifstein zum Drehen, der grosse auf einem hölzernen bz. steinernen Gestelle (Krippe) ruhende Drehschleifstein (*cos rotabilis*). точи́льный ка́мень, точи́льное колесо́.

tocony, a, e (pt. praet. p. v. tocyś; os. točeny)
1) geschliffen; scharf schneidig, шлифо́ванный, отто́ченный, отёсанный, о́стрый;
2) gezapft, abgezapft; angebrochen, angestochen, процѣженный, отцѣженный, нача́тый;

tocyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. točiti, os. točić, poln. toczyć, čech. točiti, dr.- polb. tůcet. kaš. točéc) & **tacaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; asl. tačati, poln. taczać čech. táčeti se, kaš. tačac) & **tocowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. -točować; nur in Komp.)
1) *allg.* drehen, wälzen, wühlen, вертѣть, крути́ть, ката́ть, рыть; bes.: **kšet** (swińa) **tocy,** der Maulwurf (das Schwein) wühlt; **cerwik tocy,** der Holzwurm bohrt;
2) *spec.* a) auf dem Schleifsteine scharf machen, schärfen, остри́ть, точи́ть на точи́льномъ ка́мнѣ; schleifen, **rězaki** (= piły) **tocyś** (Tešn. K. W. 9), die Säger in der Sägemühle schleifen, wetzen;
b) abziehen, zapfen (Flüssigkeiten wie Wein, Bier), abzapfen, отводи́ть, отдѣля́ть, цѣди́ть, отцѣживать, спуска́ть.
Komp. (*1—11*):
1) **dotocyś** (Vb. perf.) & **dotacaś** (Vb. it.-impf.)
a) vollends, völlig schleifen;
b) vollends, bis auf die Neige abzapfen;
2) **hobtocyś** (Vb. perf.) & **hobtocowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) (ringsherum) beschleifen, обтёсывать, обтеса́ть, шлифова́ть;
b) ausspülen, ein Gefäss mit Wasser, выпола́скивать, вы́полоскать (посу́ду водо́й);
3) **hotocyś** (Vb. perf. — Br. C. 59, 41) & **hotacaś** (Vb. it.-impf.)
abschleifen, вытачивать, вы́точить, отта́чивать, отточи́ть;
4) **hutocyś** (Vb. perf.) & **hutacaś** (Vb. it.-impf.)
a) die Scharten (šćerbiny) ausschleifen, scharf machen, выта́чивать, вы́точить, ната́чивать, наточи́ть; **hutocony nož,** das scharf geschliffene Messer;
b) auszapfen (z. B. piwo, d. Bier), выцѣживать, вы́цѣдить;
5) **natocyś** (Vb. perf.) & **natacaś** (Vb. it.-impf.)
a) fertig schleifen, schärfen, ната́чивать, наточи́ть;
b) anzapfen, vollzapfen, нацѣживать, нацѣди́ть, натачивать, наточи́ть, починать, поча́ть (бо́чку пи́ва);
6) **pótocyś** (Vb. perf.) & **pótacaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* α) ein wenig, ein Weilchen drehen, schleifen, повертѣть, покрути́ть, поточи́ть, поостри́ть;
β) ein wenig, ein Weilchen zapfen, abzapfen, поцѣди́ть, поточи́ть;
b) *refl.* **pótacaś se,** sich herumdrehen (v. der Spule), вертѣться, крути́ться;
7) **pśitocyś** (Vb. perf.) & **pśitacaś** (Vb. it.-impf.)
a) hinzuschleifen, ещё ната́чивать, наточи́ть;

b) h i n z u — a n z a p f e n, ещё натáчивать, наточи́ть, нацѣ́живать, нацѣди́ть;
c) *refl.* **pśit. se,** s i c h h e r a n d r e h e n, s i c h h e r a n w i n d e n, h e r a n s c h l e i c h e n, s i c h n ä h e r n; s i c h n a h e h e r a n s e t z e n, подпáлзывать, подползти́, подкрáдываться, подкрáсться, приближáться, прибли́зиться, присáживаться;
8) **roztocyś** (Vb. perf.; Moll. Gs. 88) & **roztocowaś** (Vb. freq.-impf.)
z e r w ü h l e n, z e r f l e i s c h e n, изрывáть, изры́ть, терзáть, растерзáть; **kšet jo celu grědku roztocył,** der Maulwurf hat das ganze (Blumen-) Beetchen zerwühlt.
9) **stocyś** (Vb. perf.) & **stacaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* z u s a m m e n d r e h e n, скру́чивать, скрути́ть, ссу́чивать, ссучи́ть;
b) *refl.* **stoc. se,** s i c h z u s a m m e n d r e h e n; s i c h z u s a m m e n k a u e r n; pt. praet. p. stocony, a, e, z u s a m m e n g e k a u e r t, скру́чиваться, скрути́ться, свёртываться, сверну́ться; **młode rony se stacachu we gnězdźe** (Br. C. 90, 37), die jungen Raben sassen zusammengeduckt im Nest.
10) **wóttocyś** (Vb. perf.) & **wóttacaś** (Vb. it.-impf.) & **wóttocowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) a b s c h l e i f e n, прáвить, напрáвить, точи́ть, наточи́ть;
b) a b z i e h e n, a b z a p f e n, отцѣ́живать, отцѣди́ть, сцѣ́живать, отдѣля́ть, отдѣли́ть; **scynty wóttocyś,** den Urin abzapfen; **tak se daś wóttocowaś,** sich einer Entfettungskur unterziehen.
11) **zatocyś** (Vb. perf.) & **zatocowaś** (Vb. freq.-impf.)
a u s s c h l e i f e n (z. B. śćerbinu, eine Scharte am Beil u. dergl), натáчивать, наточи́ть, вытáчивать, вы́точить;

§**toć** (ö. Grz. & Mk. D.) = toś, s. d.
todejšy, a, e, dial. F. st. tedejšy, s. d.
§**todla** (ö. Grz.-D.; aus togodla; vgl. os. tola), Adv.
d o c h, d e n n o c h, t r o t z d e m, всё же, всё-таки, несмотря́ на то.
tody, dial. F. st. tedy, s. d.
tofjel, a, m. (Nčk., Uspr.; os. tofl, dr.-polb. tüflé, pl. a. d. D. > it. *pantofola*)
d e r F i l z p a n t o f f e l, S t o f f p a n t o f f e l (Ggs. dŕewjańc, Holzpantoffel), вáленая, во́йлочная ту́фла.
tofla, e, f. mit Dem. **toflicka,** i, f. (os. tafla, poln. tafla, čech. tabule, a. D. D. = lat. *tabula*)
1) *allg.* d i e T a f e l, доскá;
2) *spec.* pl. **tofle,** d i e g l a t t e n K a c h e l n d e r m o d e r n e n K a c h e l ö f e n (kaḿeny), изразцы́, кáфли, кáхли.
toflany, a, e (abg. v. tofla)
g e t ä f e l t, кáфельный, изразцёвый, обши́тый дéревомъ, паркéтный, набо́рный, шту́чный; **toflane kaḿeny,** ein getäfelter Ofen; **toflane blido,** ein getäfelter Tisch.
toflicka, i, f. (Dem. v. tofla; os. taflicka, vgl. poln. tafelka)
d a s T ä f e l c h e n, дощéчка, пли́точка.
toflickaty, a, e (v. toflicka; Br. C. 58, 20)
g e t ä f e l t, g e m u s t e r t (v. Stoffen), обши́тый дéрёвомъ, паркéтный, набо́рный, шту́чный, узо́рчатый, съ узо́рами, съ развóдами.
togdejšy, a, e, dial. selt. F. st. tedejšy, s. d.
togdla, synk. aus togodla, s. d.
togla, vulg. synk. a. togodla, s. folg.
togodla, & bis w. togdla, synk. (= aus togo + dla, s. unter dla; os. tohodla), Conj.
d e s w e g e n, d e s h a l b, d a r u m. поэ́тому; **togodla až,** darum, dass.

togdy, dial. selt. F. st. tedy, s. d.

§**tohd** & **tohdy** (w. Grz.-D.) = togdy, st. tedy, s. d.

tojp, tojp! pij pij!
Zuruf an das weidende Vieh, wenn es zur Tränke gehen und trinken soll, зовъ скота́ къ по́йлу, на водопо́й.

tok, a, m. (v. Wz. tek; Wós. 12, 5; asl. tokъ)
das Fliess, рѣка́.

tokoniś (-im, -iš; Vb. impf. on; perf.-praep. »**pó**«; v. Wz. tъk, tek, tok; vgl. asl. točiti & -takati; russ. tokatь; poln. toczyć się, taumeln; čech. točiti se, sich winden & tockati se, torkeln)
1) *tr.* selten: zum Stolpern, Straucheln bringen, taumeln machen,
2) meist *refl.* **tokoniś se,** straucheln, taumeln, torkeln, tappen, спотыка́ться, спотыкну́ться, шата́ться, ходи́ть тяжёлою по́ступью, ходи́ть невѣ́рнымъ ша́гомъ, кача́ться; **tokońece kólena,** schwankende, schlotternde Kniee.
Komp. (*1—2*):
1) **pótokoniś** (Vb. perf. zu tokoniś) & **pótoknuś** bz. meist **pótknuś** (pót[o]knu & -ńom, -ńoš; Vb. mom.; asl. potъknąti mit abweich. Bed., os. póknyć, poln. potknąć się, čech. poknouti se)
a) *tr.* selten: zum Stolpern, Straucheln, zu Falle bringen (Br. C. 72, 37), подста́вить но́жку, пове́ргнуть;
b) *übertr.* vom Samen, der nicht aufgeht: **seḿe jo pótknuło,** der Same ist nicht aufgegangen, verdorben, сѣ́мя не взошло́ (восходи́ть, взойти́), поги́бло;
c) meist *refl.* **pótok. se,** im Gehen anstossen, stolpern, straucheln, torkeln, überall anstossend stolpern, спотыка́ться, спотыкну́ться, шата́ться, кача́ться, спотыка́ться, вездѣ́ ната́лкиваясь на что;
2) **pśitokoniś se** (Vb. perf.) stolpernd herbeikommen, sich nähern, спотыка́ясь, шата́ясь, кача́ясь, приближа́ться, прибли́зиться; **wón jo se až k nam pśitokonił,** er ist bis zu uns herangehumpelt.

tokontaś (-am, -aš; Vb. int.-impf. on) & **tokotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on, zu tokoniś se)
beständig straucheln, taumeln, torkeln, спотыка́ться, шата́ться, кача́ться.

†**tołsty,** a, e (Meg.; vgl. tłusty)
dick, то́лстый; **tołsty kórjeń** (Meg.), der Alant (*Helenium*).

tola, (synkop. aus togo dla, dessentwegen; os. tola), Conj.,
doch, jedoch, gleichwohl, dennoch, allein; doch wohl, но, всё-таки, несмотря́ на то, одна́ко, однако́же, же, хоть, вѣдь; **to tola,** das doch wohl!

tolaŕ, ŕa, m. (os. toleŕ, poln. talar & taler, čech. tolar; a. d. D.: der Joachims = „taler“ [sc. Gulden])
der Taler, та́леръ; **tolaŕ,** 1 T.; **dwa tolaŕa,** 2 T.; **tśi, styri tolaŕe,** 3, 4 T.; **pěś, šesć tolaŕ,** 5, 6 Taler u. s. w.; **cełу tolaŕ,** ein Talerstück; **pěś cełych tolaŕ,** fünf Talerstücke; Sprichw.: **ńamaš peńez, wzej kluc za tolaŕ,** wenn du kein Geld hast, nimm den Schlüssel für den Taler.

tolarik, a, m. (Dem. v. tolaŕ)
das Talerchen, та́леръ (та́лерчикъ).

tolaŕk, a, m. (Dem. v. tolaŕ; Smol. 104)
1) das Talerchen, та́леръ, (та́лерчикъ);
2) das Scheibchen von der Grösse eines Talers, кружёчекъ величино́ю въ та́леръ; **do śańkich**

tolaŕkow zrězany (Br. C. 55, 41), in dünne Talerscheiben zerschnitten.

tolaŕny, a, e & **tolaŕski,** a, e (Adj. v. tolaŕ)
den Taler betr.; talerisch, Talern, тáлерный.

toli (aus to & li)
1) Fragepartikel bei negierten Fragesätzen (= lat. *num*), etwa, denn, ли, рáзвѣ; **toli ńewěsćo wy,** wisset ihr etwa nicht? **toli, ńewěźeštej wej** (Luc. 2, 42), wusstet ihr denn nicht?
2) in Verbindung mit *a* Versicherungspartikel: **a toli** (Br. C. 56, 11, 16), und dennoch, und doch, а всё таки, а всё же.

ton, a, m. & **toń,** ńe, f. (asl. *tonъ & *tonь; vgl. vb. tęti, *scindere*; poln. na-toń. čech. ná-toň. neuslov. drvoton)
1) der Aushau im Walde, der Holzhau; die Wildbahn, вы́рубка, дровору́бка, непроби́тая дорóга; **pó tej toni jěź góŕej,** auf dieser Wildbahn (Spreewaldkanal) fahre hinauf!
2) **Toń,** Name eines Spreekanals in Burg (Spreew.), назвáнiе одногó изъ канáловъ Шпрéе.

[1]**toń,** ńa, m. = ton, s. ob.

[2]**toń,** i, f. (asl. *tonь, st. *top-нь, v. Wz. top, poln. toń & tonia, čech. tůně, kaš. tońô)
die grundlose Stelle im Wasser, Sumpf, Morast, Moorboden; der Tümpel, неизмѣри́мо глубóкое мѣсто въ водѣ, болóто, топь, тряси́на, сóгра, бéздна, лу́жа.

tońaty, a, e (v. toń 2)
sumpfig, morastig, moorig, болóтный, болóтистый, топкiй; **tam jo tońate,** da ist es sumpfig bz. morastig.

tonidło, a, n. (abg. v. toń 2; ö. Sprb. ö. Grz.-D.; os. tonidło)
der Morast, der Sumpf, Bruch, болóто, топь, тряси́на, тростникóвое лѣси́стое болóто, поёмный лугъ.

tonisko, a, n. (Magn. v. toń 2; vgl. os. tonidlišćo)
der grosse Sumpf, gewaltige Morast, Bruch, большóе болóто, топь, тряси́на.

tonišćo, a, n. (v. toń 2; Br. C. öfter)
1) der Morast, Sumpf, болóто, топь, тряси́на;
2) die sumpfige Niederung, болóтистое низкое, ни́зменное мѣсто, болóтистая низинá;
3) auch *übertr.:* der sittliche Sumpf, die Versumpfung, болóто (въ нрáвств. значéнiи), застóй, пóрча, закоснѣнiе; **tonišćo grěchow** (Br. C. 86, 47), der Sündenpfuhl.

tonišćowaty, a, e (v. tonišćo)
sumpfig, morastig, болóтный, болóтистый, топкiй; **tonišćowate łuki,** Sumpfwiesen.

toniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. toń 2; asl. tonąti, *immergi*, poln. tonąć, čech. tonouti, untersinken, kaš. toroc)
1) *intr.* untersinken, einsinken *(immergi)*, тону́ть, по-, у-, погружáться, погрузи́ться, вя́знуть, у-;
2) *refl.*-imps. (toni se, tonjašo se), sumpfig, morastig, kotig, bruchig sein, быть болóтистымъ, тóпкимъ; **tuder se toni,** hier ist die Erde bruchig, hier versinkt man im Sumpf, Morast, Kot.
Komp.:
1) **zatoniś se** (Vb. perf. Kl. IV. den. v. zatoń)
versinken (in Wasser, Sumpf, Schmutz), потону́ть, утону́ть, увя́знуть, погрузи́ться.

tonka, i, f. (dial. verd.) st. tornka, i, f. (dial.) = tarnka, i, f., s. d.

Tonko, a, m.

Kosewort für: Anton (P.-N.), ласкательное слово для имени Антóнъ, Антóша.

top, a, m. (vulg. verd. st. topoł; w. Sprb. & w. Grz.-D., Nčk.)
die Pappel, тóполь.

toparišćo, a, n. (dial.) = toporišćo, s. d.

topeńca, e, f. (os. tepjeńca, čech. topenice) & **topeńka,** i, f. (čech. topenka) die geröstete Brotschnitte (»topeńki su wótpjacone skiby« Šw.); die Brotröste, поджáренный лóмтикъ хлѣба; **topeńki pjac** (Smol. Vlsl. 87) & **topeńki hutopiś** (Schndl. 72), geröstete Brotschnitten backen.

topeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Heizen, топлéніе, тóпка.

topeńka, i, f. = topeńca, s. ob.

[1]**topiś** (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. topiti, os. tepić, poln. topić, čech. topiti, kaš. topic)

1) *tr.* untertauchen, versenken, ertränken, погружáть, погрузи́ть, топи́ть, у-;

2) *refl.* **top. se,** sich ertränken; ertrinken, ersaufen, утопи́ться; тонýть, утонýть, затонýть.

Komp. (*1—2*):

1) **pótopiś** (Vb. perf.; asl. potopiti, os. potepić)

a) *tr.* α) untertauchen, versenken, ertränken, ersäufen, утопи́ть, потопи́ть, погрузи́ть;

β) in den Fluten versenken, überfluten, durch Wasserfluten zerstören; vernichten (złość, die Bosheit [Moll. Gs. 103]), зали́ть, затопи́ть, наводни́ть, разрýшить, уничтожить затоплéніемъ, наводнéніемъ;

b) *refl.* **pót. se,** im Wasser versinken in den Fluten untertauchen.

2) **zatopiś** (Vb. perf.; Jak. u. a.)

a) *tr.* ertränken, ersäufen, утопи́ть, затопи́ть, погрузи́ть;

b) *refl.* **zat. se,** sich ertränken, ersaufen, утопи́ться, потонýть, затонýть; **wón jo se zalał a zatopił,** er ist versunken und ertrunken.

[2]**topiś** (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; asl. topiti, os. tepić, poln. topić, čech. topiti, dr.-polb. tüpêt, kaš. topic)

1) heizen, топи́ть; pt. praet. p. **topjony,** a, e, geheizt; Nčk.);

2) Rauch u. Staub verursachen (Zw.), bähen (Hptm.), дыми́ть, пыли́ть, поднимáть пыль, пáрить; **to se (w)šo topi za nami,** Staubwolken erheben sich hinter uns; **ten tak za nim topi,** der jagt ihm so Staubwolken aufwirbelnd nach.

Komp. (*1—9*):

1) **dotopiś** (Vb. perf.)
erheizen, натопи́ть;

2) **hutopiś** (Vb. perf.)
ausheizen; durch Heizen erwärmen, вы́топить, натопи́ть;

3) **natopiś** (Vb. perf.)
anheizen, genügend einheizen, натопи́ть;

4) **pótopiś** (Vb. perf.)
ein wenig, etwas, ein Weilchen heizen, einheizen, протопи́ть;

5) **pśetopiś** (Vb. perf.)
überheizen, überhitzen, чрезмѣрно жáрко натопи́ть; pt. praet. p. **pśetopjony,** a, e (Will. Ps.), überhitzt;

6) **roztopiś** (Vb. perf.)
a) erhitzen, горячи́ть, разгорячи́ть, накали́ть; **wino roztopijo** (Jes. 5, 11), der Wein erhitzt;
b) durch Brand zerstören, сжечь, уничтóжить, разрýшить пожáромъ, испепели́ть; **wjas roztopiś** (Br. C. 99, 45), ein Dorf einäschern;

7) **zatopiś** (Vb. perf.)
einheizen, затопи́ть; **zatopiś do kameń,** den Ofen einheizen.

Bikomp.:
8) **dohutopiś** (Vb. perf.)
vollkommen ausheizen, erwärmen, вытопить, натопить;
9) **donatopiś** (Vb. perf.)
tüchtig anheizen, anwärmen, порядочно натопить, нагрѣть.

topjańc, a, m. (abg. v. topiś 2; Br. C. Neubildg)
der Rauchabzug, Rauchfang, дымовая труба, труба.

topjańcowy, a, e (Adj. p. v. topjańc)
zum Rauchabzug, Rauchfang gehörig, род. трубы; **topjańcowa źěra** (Br. C. 97, 33), das Rauchfangloch.

topjaŕ, ŕa, m. (abg. v. topiś 2; Br. C. 56, 46)
der Heizer, истопникъ, кочегаръ.

§**topjonka,** i, f. (w. Grz.-D.) = tońeńka, s. d.

†§**toplaŕ,** ŕa, m. (Thar. Musk. & ö. Grz.-D.; abg. v. topliś, s. d.)
der Schlemmer, Verschwender, гуляка, кутило, мотъ, расточитель.

§**toplaŕski,** a, e (v. toplaŕ; Musk. & ö. Grz.-D.)
verschwenderisch, расточительный.

§**topliś** (-im, -iš; Vb. impf; Musk. u. d. Grz.-D.)
verschwenden, vergeuden schlemmen.

toplowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. perf.-praep. »s«)
verschwenden; vergeuden, vernichten; »vermoschen«. pitzeln, тратить, мотать, проматывать, проживать, расточать, уничтожать.
Komp. (*1—3*):
1) **hutoplowaś** (Vb. perf.)
verderben, vernichten, umbringen, портить, развращать, губить, уничтожать, убивать;
2) **stoplowaś** (Vb. perf.)
umbringen; pt. praet. p. **stoplowany,** a, e, umgebracht (Jak.); vernichten, verpitzeln, verschwenden, умерщвлять, убивать, уничтожать, расточать, мотать.
3) **zatoplowaś** (Vb. perf.)
verderben, durch Schmutz entstellen bz. unbrauchbar machen, портить, обезображивать, искажать, дѣлать негоднымъ къ употребленію; **zatoplowana** (= zańerěšona) **drastwa,** beschmutzte, durch Schmutz verdorbene Kleidung.

topoł, a, m. mit Dem. topołk, a, m. (os. topoł & topołk, čech. topol; vgl. asl. topolь, f. & poln. topol, f. & topola, f. dr.-polb. tüpöla)
die Pappel (*Populus L.*), тополь.

topołk, a, m. (Dem. v. topoł)
die kleine Pappel, тополикъ, маленькій тополь.

topołowy, a, e (Adj. p. v. topoł)
zur Pappel gehörig, тополевый; **topołowe dŕewo,** Pappelholz.

topolina, y, f. (abg. v. topoł; os. poln. topolina, čech. topolovina, dr.-polb. tüpöláina)
1) das Pappelholz, осокорина;
2) das Pappelgehölz, die Pappelallee, топольникъ, тополевая аллея.

toporišćo, a, n. (asl. toporište, os. toporišćo, poln. toporzysko, čech. topořiště, kaš. topoeřéšče)
der Stiel einer Hacke, Axt u. dergl.; die Handhabe, der Stock, топорище, рукоять, рукоятка, ручка, дубина.

toŕak, a, m. (v. toriś; Br. C. 58, 25)
der Betörer, Betrüger, Nekker, обольститель, обманщикъ, дразнитель, насмѣшникъ.

torant, a, m. (os. dorant & gew. Dem. dorańćik. — A. d. D.)
der Dorant, Name für verschiedene gleichartige Pflanzen: das wilde Löwenmaul (*Antirrhinum orontium*), der Andorn (*Marrubium vulgare*), das Zymbelkraut (*Cephalanthera*) und besonders:
1) **běły torant,** der weisse Dorant, die Sumpfgarbe (*Achillea ptarmica L.*);
2) **cerẃeny torant,** das Waldkreuzkraut (*Senecio silvatica*);
3) **žołty torant,** das Wurmkraut (*Tanacetum vulgare L. A.*), названіе для многочисленныхъ однородныхъ растéній: львиноустъ, шандрá обыкновéнная и въ особ: 1) — — — — —
2) крестовáя травá; 3) пижма, рябинка;

tořeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Betörung, Neckerei; der Betrug, Anschlag; die listige Art, ослѣплéніе, обольщéніе, обмáнъ, зáмыселъ, покушéніе, дразнéніе, задирáніе, хитрость;
2) die Narrheit, дурачество, глупость.

toriś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hob**«; poln. torzyć: a. d. dtsch. be»tören«)
1) betören, närren, zum Narren haben, necken, betrügen, обольщáть, обольстить, обмáнывать, обмануть, дурáчить когó, дразнить, подтрунивать надъ;
2) locken, увлекáть, завлекáть, примáнивать, вскружáть, вскружить гóлову; **gólca toriś,** den Burschen locken, veralbern, dem. B. den Kopf verdrehen; **źowćo toriś,** ein Mädchen verführen.
Komp. (*1—7*):
1) **hobtoriś** (Vb. perf.)
betören, veralbern, обольстить, обмануть, одурáчить; pt. praet. p. **hobtořony,** betört.
2) **hutoriś** (Vb. perf.)
durch Lockungen betören, herauslocken, обольстить, обмануть, вымáнить у когó, добыть обмáномъ;
3) **pótoriś** (Vb. perf.)
betrügen, обмануть;
4) **storiś** (Vb. perf.)
betören, betrügen, обольстить, обмануть;
5) **wóttoriś** (Vb. perf.; Br. C. 82, 44)
abschwindeln; weglocken, вымáнить когó, сманить, переманить;
6) **zatoriś** (Vb. perf.)
faktisch betören; durch Betörung, Vorspiegelung verlocken; hineinlocken, ins Haus locken, дѣйствительно обольстить, обмануть, обмáномъ заманить, сманить, манить въ, вманить, заманить въ домъ, домóй;
Bikomp.:
7) **dozatoriś** (Vb. perf.)
ganz und gar betören, verlocken, совершéнно обольстить, обмануть, заманить;

torm, a, m. mit Dem. **tormik,** a, m. (os. turm nb. wěža; a. d. D. = afrz. torn-elle aus lat. *turris*)
der Turm, бáшня.

tormař, řa, m. (abg. v. turm)
der Türmer, стóрожъ, караульный на бáшнѣ.

tormica, e, f. (v. torm; Br. C. 60, 45)
der Festungsturm, das Festungstürmchen. крѣпостнáя бáшня, крѣпостнáя бáшенка.

tormik, a, m. (Dem. v. torm)
1) das Türmchen, бáшенка;
2) der Baumkuchen (Br. C. 07, 22), древовидное пирóжное.

tornosć, i, f. (abg. v. torny)
die Torheit; der Leichtsinn; die Eitelkeit, глупость, безуміе, дурáчество, легкомысліе, безразсудство, суетность, тщеслáвіе.

torny, a, e mit Adv. **torńe** (os. torny; a. d. D.: tör-icht)
törticht; leichtsinnig; eitel; vgl. ns. **błazański** & os. **błazniwy,** глу́пый, безу́мный, легкомысленный, су́етный, тщесла́вный.

tornyk, a, m. (w. Sprb.-D.) = ternik bz. tarnik, s. d.

toruž, a, m. (os. torož; a. d. D.)
das Torhaus; vgl. ns. kólńa.

tory, (Meg.) = ktory = kótary, s. d.

Tory, ow, pl. m. (= asl. *torъ, v. Wz. ter, p. tor, der betretene Weg, die »Wildbahn«) e. Kanal & Landstrich im Lübbenauer Stadtwald.

§**tosta,** y, f. (w. Grz.-D. a d. D. »Dost«; os. tosta)
der blaue Enzian (e. Pfl.), голубо́й энціанъ.

toś (aus *to & ti; čech. toť, russ. totь: vgl. L. & F.-L. p. 463 § 218, 6 & 145, 3), Adv.
1) da, hier, nun (= frz. voilà bz. voici); demnach, daher; dann, so, вотъ, здѣсь, вотъ здѣсь, вотъ тамъ, тогда́, такъ; **toś maš** (maśo) da hast du (habt ihr), greif (greift) zu! **pójź raz toś,** komm mal her! **toś bě** (změ), da war's, weg ist's! **toś ten, toś ta, toś to,** der da, die da, das da, jener, jene, jenes, s. ten;
2) am Anfang einer Periode: übrigens, впро́чемъ.

tośko & **tośkor** (aus toś-ko-r; vgl. L. & F.-L. p. 461, 3 & 274, 3)
ebenda, gerade hier, sonach ja, и́менно здѣсь, какъ разъ здѣсь, слѣдовательно всё же; **tośkor wón ga pśiźo,** demnach wird er ja doch kommen.

toś-ten, toś-ta, toś-to, s. mit. toś u. ten.

tow, Interj.
der Aufforderung: heda! чей! эй!; **tow, hustań raz!** heda, bleib' mal stehen! **tow! źo ja som?** heda! wo bin ich denn eigentlich?

towaristwo, a, n. (bereits b. Jak.; aus towariš-stwo; os. towařstwo, poln. towarzystwo, čech. tovaryšstvo,
1) die Genossenschaft, Gesellschaft (sowohl abstr. wie concr.); die Gemeinschaft (Jak.), това́рищество, о́бщество, соо́бщничество, сообщество;
2) der Umgang; die Gemeinschaft (Fryco př.), общество, знако́мство.

towariš, a, m. mit Dem. **towarišk,** a, m. (asl. tovarištь, os. towařš, poln. towarzysz, čech. tovaryš, kaš. towařěš)
1) der Genosse, Geselle, това́рищъ, соуча́стникъ, па́рень; Sprichw.: **žedna lěpša žałba ńejo za chudego towariša ako bogata žona** (Thar.), es gibt keine bessere Salbe für einen armen Gesellen als eine reiche Frau;
2) *spec.* der Brautdiener, der ledige Trauzeuge (immer ein Freund des Bräutigams), ша́феръ, свидѣтель мри заключеніи бра́ка (холосто́й и другъ жениха); **towariš z towarišku** bilden das 4. Paar im Brautzuge einer grossen Hochzeit.

towarišcyny, a, e (Adj. p. v. towariška) der Genossin, Freundin, Brautjungfer gehörig, подру́гинъ, подру́жкинъ.

towariška, i, f. (abg. v. towariš; os. towarška, poln. towarzyszka, čech. tovaryška)
1) die Genossin, Gefährtin, Freundin, това́рка, подру́га, соуча́стница, спу́тница, пріятельница;
2) *spec.* die Brautjungfer, подру́жка; **towariški,** Brautjungfern (immer Freundinnen der Braut).

†**towarišnuś** (Zw.), schlechte Bildg st. towarišyś, s. d.

towarišny, a, e (os. towařšny, poln. towarzyszny, čech. tovaryšný)

den Gesellen, die Gesellschaft betr.; gesellig, товарищескій.

towarišowy, a, e (Adj. p. v. towariš) dem Genossen, Gesellen, Brautdiener gehörig, род. товарища, шафера.

towarišstwo, a, n. (urspr. u. jetzt dial.) = towaristwo, s. d.

towarišyś (Hptm.; towarišym, -yš; Vb. impf.; den. v. towariš; os. towaŕšić, poln. towarzyszyć, kaš. towaŕéšéc) & **towarišowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
1) *tr.* gesellen, zugesellen (někogo, někomu bz. někogo z někim), присоединять, присоединить (что къ чему), соединять, соединить что съ чѣмъ, сдружать, сдружить, сближать, сблизить;
2) *refl.* **tow. se někomu** bz. **z někim,** sich gesellen, zu jem. sich zugesellen, sich befreunden mit jem.; mit jem. freundschaftl. bz. gesellschaftl. Umgang pflegen, присоединяться, присоединиться, приставать, пристать, дружиться, подружиться, имѣть знакомство съ кѣмъ.
Komp. (*1—2*):
1) **pśitowarišyś** (Vb. perf.) & **pśitowarišowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* zugesellen, присоединять, присоединить, принимать, принять кого въ товарищество;
b) *refl.* **pśitow. se k někomu,** sich zugesellen zu jem., присоединяться, присоединиться, приставать, пристать;
2) **stowarišyś** (Vb. perf.) & **stowarišowaś** (Vb. freq.-impf.)
1) *tr.* verbrüdern, zu einander gesellen, побратать кого, сдружать, сдружить кого съ кѣмъ;
2) *refl.* **st. se z někim** (Stpl. Ł. 62, 146) sich mit jem. verbrüdern, zu jem. gesellen, брататься, побрататься съ кѣмъ, сдружаться, сдружиться, приставать, пристать.

towaŕstnica, e, f. (abg. v. towaŕstwo; Wós. 06, 11, Neubildg) das Vereinshaus, общественный домъ, союзный домъ.

towaŕstwaŕ, ŕa, m.; abg. v. towaŕstwo; Br. C. 91, 6) der Gesellschafter, Liebhaber von Gesellschaften, Kneipbruder, собесѣдникъ, компаніонъ, собутыльникъ.

towarstwina, y, f. (v. towaŕstwo)
1) das Gesellschaftshaus (Br. C. 05, 26), домъ общества;
2) das Gesellenhaus (Br. C. 86, 20), домъ товарищей.

towaŕstwo, a, m. (Br. C. häufig neben towaristwo, s. d.) die Gesellschaft, der Verein; die Innung; das Syndikat (Br. C. 99, 28), товарищество, общество, союзъ, цехъ, синдикатъ; **pomocne towaŕstwo evangelskeje cerkwe** (Br. C. 99, 40), der ev. kirchliche Hilfsverein.

towaŕstwojski, a, e (v. towaŕstwo, sec. Bildg; Br. C.) zur Gesellschaft, Innung etc. gehörig, общественный, сословный, цеховой: **towaŕstwojska kazń** Br. C. 81, 28), das Vereins-, Innungsgesetz.

towaŕstwowy, a, e (v. towaŕstwo; Br. C.) zur Gesellschaft gehörig, общественный, род. общества; **tówaŕstwowa kazń** (Br. C. 97, 26), Vereinsgesetz; **towaŕstwowe kazni,** Satzungen einer Gesellschaft.

towaŕš, a, m. (Br. C. 86, 10; vgl. towariš) der Genosse, Geselle; der Handwerksgeselle, товарищъ, соучастникъ, малый парень, подмастерье.

towaŕšowaś (Br. C. 91, 39) = towarišowaś, s. towarišyś.

towě (vulg. verd. aus chto wě? häufig u. bereits b. Meg.; ferner Św. Wk. 47; vgl. L. & F.-L. p. 241)
wer weiss? (= wahrscheinlich, vielleicht), кто знáетъ неизвѣстно; **to wě, budu wóni to cyniś,** wer weiss, ob sie das machen werden = vielleicht werden sie es doch machen.

towěco (aus chto wě co, wer weiss, was), indecl.
ziemlich viel, erklecklich, довóльно мнóго, достáточно, значúтельно.

towěcokuli (aus chto wě co kuli), indecl.
alles mögliche, всевозмóжное.

towzynt, a, m. (os. tawzynt nb. tysac; a. d. D.)
Tausend, ты́сяча; **dwa towzynta,** 2 Tausend; **tśi, styri towzynty,** 3, 4 Tausend; **pěś towzyntow,** 5 Tausend.

towzynteraki, a, e (v. towzynt)
tausenderlei, ты́сячи рáзныхъ родóвъ (сортóвъ).

towzyntka, i, f. (abg. v. towzynt)
das Tausendschönchen, Gänseblümchen *(Bellis perennis),* тысячецвѣтъ, скороспѣлка бѣлая, маргарúтка;; pl. **towzyntki,** Tausendschönchen, бѣльцы́.

towzyntkumštaŕ ŕa, m. (nach d. D.)
der Tausendkünstler, фóкусникъ, большóй фóкусникъ.

tra-, tro-, tru-, try-, tre-, trъ- bei Jak., Meg. u. Thar., im sö. Cottb. und ö. Sprb. sowie im Musk., mittl. u. ö Grz.-D. = tša-, tšo-, tšu-, -tšy-, tše-, tš- (vgl. L. & F.-L. p. 229 ff. §§ 124 & 125).

§**traćić** (Musk. u. ö. Grz.-D.) ≙ traśiś, s. d.

tragunaŕ ŕa, m. (a. d. D.: aus poln. dragun)
der Dragoner, драгýнъ.

trajdomtej (Smol. Vlsl.
Jodellaute, звýки припѣва при пѣнiи фистулóю.

trajny, a, e (Hptm. L.; abg. v. traś; os. trajny)
dauerhaft, прóчный, крѣпкiй, продолжúтельный, постоя́нный.

trajucy, a, e (pt. praes. a. v. traś)
dauernd, dauerhaft, продолжúтельный, прóчный, постоя́нный.

tralakaŕ, ŕa, m. (abg. v. tralakaś, s. folg).
der Tralla-rufer, Trällerer, напѣвáющiй тралпа, напѣвáющiй въ полгóлоса.

tralakaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; Hptm. L.; čech. tralati)
trallern, trällern, trillern, дѣлать, выдѣлывать трéли, напѣвáть пѣсенку въ полгóлоса; **skóro buźo wjacor, pastyŕe tralakaju,** es wird bald Abend, denn die Hirten trallern.
Komp. (1—4):
1—3) **do-, hu-, pó-tralakaś** (Vb. perf.)
bis zu Ende, aus voller Brust, ein Weilchen trallern;
4) **natralakaś se** (Vb. perf.)
sich müde trallern.

trań, ńe, f., pl. **trame,** ńow, f. & **trama,** y, f., pl. **tramy,** ow, f. (Chojn. & Uspr.; os. trama, f., poln. čech. trám, m.: a. d. D. der »Tram«)
der Tragbaum, das Lagerholz (im Keller); pl. **trańe & tramy,** die Tragebalken, Lagerhölzer, auf denen Bauwerke, Gebäude, Brückenhölzer, Dielen u. dergl. ruhen, подпóрка, бáбка, брусъ; **pśez groblicku něco tramow scyniś a móscik jo gótowy,** über den Graben ein paar Tragbalken legen und der Steg ist fertig.

traniś (Chojn., vielleicht irrtüml. für chraniś als Entlehng. a. d. čech.: chrániti st. ns. *chroniś; tranim, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«)

vertreten, schützen, заступáться, заступи́ться за когó, защищáть, защити́ть.

Komp.:

1) **zatraniś** (Chojn. st. *zachraniś bz. zachroniś; Vb. perf.)
beschützen, защищáть, защити́ть.

trankawaŕ, ŕa, m. (Chojn. st. trantawaŕ, abg. v. trankawa st. trantawa)
der Pfeifer, der Schalmeienbläser, свистýнъ, дудóчникъ.

trantawa, y, f. (Wo. Ps. 98, 3; Chojn. u. Uspr., bes. w. Grz.-D.; dial. truntawa, os. Hoyers. D. trantawa; Subst. onom.)
1) die wendische Flöte, Schalmei (vgl. os. tarakawa); die Holzposaune, вéндская флéйта, свирѣль, дýдка, деревя́нный тромбóнъ; i. w. Grz.-D. auch:
a) eine aus Rinde spiralförmig gewundene Pfeife, спирáльно свёрнутая изъ коры́ дýдка; die Kindertrompete aus Weidenrinde (volkstüml. Erklärg.: »trantawa jo teke ta ẃelika tšubała, kótruž źiśi z ẃerbowego łyka gótuju«), дѣтская трубá изъ ивóвой коры;
b) die Orgelpfeife, оргáнная трубá; **ten tu stoj ako trantawa** (sprichw. Rdt.), der steht da (steif) wie eine Orgelpfeife;
2) *übertr.* a) das Rohr an der Giesskanne, трубá, трубка лéйки; b) die geschwätzige, faule Frauensperson, die faule, ungeschickte Tändelliese (w. Grz. & Hoyer. D.), болтли́вая, лѣни́вая жéнщина.

trapeńe, ńa, n. (Vbs. — Jak.)
die Pein, das Leiden, мучéніе, мýка, страдáніе.

†**trapež,** y, f. (Jak.; abg. v. trapiś; vgl. serb. trepž)
die Pein, die Qual, мýка, мучéніе, страдáніе; **trapež mjasa** (1. Petr. 5, 9), das Leiden des Fleisches.

†**trapiś** (Jak.; trapim, -iš; Vb. impf.; os. poln. trapić, čech. trápiti, kaš. trapic)
züchtigen, quälen; pt. praet. p. **trapjony,** a, e (Jak.), gezüchtigt, мýчить, терзáть, накáзывать;

traraś (-am, -aš; Vb. impf. on. zu »trara«, Uspr.)
trara blasen, trompeten, трара-труби́ть, труби́ть.

trarawka, i, f. (abg. v. traraś; Br. C. 12, 45)
die Trompete, трубá, трýбка;

traś (trajom, -oš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. trajati, os. trać, poln. trwać, čech. trvati, kaš. trewac)
dauern, währen; dauerhaft sein; bleiben (Jak.), aushalten продолжáться, дли́ться, быть продолжи́тельнымъ, прóчнымъ, оставáться, вы́держать; **ryby ńamogu w rěcy traś** (Br. C. 69, 32), die Fische können im Flusse nicht aushalten, bestehen bleiben.

Komp. (1—7):

1) **dotraś** (Vb. perf.)
lange genug dauern; bis zum Ende aushalten, довóльно дóлго продолжáться, дли́ться; до концá вы́держать;

2) **hutraś** (Vb. perf.)
ausdauern, aushalten, ausharren, вы́держать, вы́терпѣть до концá, терпѣли́во ждать до концá; **waše źiši ńehutraju,** eure Kinder wollen (können) nicht aushalten (ausharren).

3) **pótraś** (Vb. perf.)
e. Zeitlang dauern, продолжáться, дли́ться нѣкоторое врéмя;

4) **pśetraś** (Vb. perf.)
a) eine gewisse Zeit hindurch ausdauern, aushalten, ausharren, ausstehen, вы́держать, вы́терпѣть, перенести́; **togo wawŕaka**

ńamogu pśetraś, jenen Schwätzer kann ich nicht ausstehen;
b) überdauern, überheben, пережи́ть, перенести́.
5) **straś** (Vb. perf.)
ausdauern, ausharren, вы́держать, вы́терпѣть до конца́, терпѣли́во вы́ждать конца́;
Bikomp.:
6) **dohutraś** (Vb. perf.)
bis zu Ende aushalten, ausharren, вы́держать, вы́терпѣть, перенести́ до конца́, терпѣли́во вы́ждать до конца́,
7) **dopśetraś** (Vb. perf.)
bis zu Ende ausharren, allės aushalten, вы́держать до конца́, всё вы́держать, вы́терпѣть, перенести́.

traśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Dauern, Währen, продолже́ніе, продолжи́тельность;
2) die Dauerhaftigkeit, das Unverdorbenbleiben (von Früchten u. dergl.), про́чность.

†traśiś & traćić (Meg. & sw. Sor. D.; traśim, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**s**«; asl. tratiti, poln. tracić, čech tratiti)
verlieren, einbüssen, теря́ть, лиша́ться чего́, терпѣ́ть убы́токъ;
Komp. (*1—2*):
1) **†straśiś** (obs. & Par. Dissen) & **straćić** (Jak. sw. Sor. D.) & **straśiśi** (Meg.; Vb. perf.; asl. *izъ-tratiti, poln. stracić, čech. ztratiti)
a) verlieren, einbüssen; pt. praet. p. **stracony,** a, e, verloren, потеря́ть, лиши́ться чего́;
b) verderben, испо́ртить; **ten jo mě straśił zegeŕ, kólaso, kenž běch jomu póžycył** (Par. Dissen), der hat mir die Uhr, das Rad ruiniert, die (das) ich ihm geliehen hatte.
2) **§zestraćować** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; sw. Sor. & Musk. D.)
alles nach und nach verlieren, всё постепе́нно теря́ть.

ťŕeba, y, f. (asl. trêba, os. trjeba, poln. trzeba, čech. třeba)
die Notwendigkeit, das Bedürfnis, die Notdurft, der Bedarf, необходи́мость, потре́бность, нужда́, на́добность; jetzt nur noch prädikatives Subst. indekl. in Verbindung mit der Kopula byś: vonnöten sein, nötig sein, nottun, быть ну́жнымъ; **to jo ťŕeba,** das ist nötig; **mě jo peńez ťŕeba,** ich habe Geld nötig, ich brauche Geld; **sćerpnosći jo wam ťŕeba,** Geduld tut euch not; **to mě ńejo ťŕeba,** das habe ich nicht nötig, brauch' ich nicht zu tun; **tomu ńejo nic ťŕeba,** der braucht nichts.

ťŕebańe, ńa, n. (Vbs.)
das Brauchen, Bedürfen; das Müssen, на́добность, потре́бность, нужда́, до́лженствованіе.

ťŕebaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. *trêbati vgl. trêbovati; os. trjebać)
1) nötig haben, brauchen, bedürfen, имѣ́ть нужду́, нужда́ться, имѣ́ть на́добность, потре́бность; **ty to ńeťŕebaš,** du hast das nicht gerade nötig; 3. pl. praes. ńeťŕebaźe (Par. Diss.; vgl. os. dial. njetrjebadźa), sie brauchen nicht;
2) dürfen, müssen (Zw.), быть до́лжнымъ, до́лженствовать;
Komp.:
1) **póťŕebaś & póťŕobaś** (Vb. perf.; os. potrjebać) & **póťŕebowaś & póťŕobowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. potrjebować, poln. potrzebować, čech. potřebovati)
a) nötig haben, brauchen, bedürfen; »ermangeln«, mangeln (Jak. Röm. 3, 23), имѣ́ть нужду, на́добность, нужда́ться, имѣ́ть недоста́токъ въ чёмъ;

b) anwenden, gebrauchen, употреблять, -бить, пользоваться, вос-.

tŕeběńe, ńa, n. (dial.; Vbs.)
das Reinigen, Roden, Verschneiden, чищеніе, чистка, выкапываніе корней, обрѣзываніе, оскопленіе.

tŕeběński, a, e (nw. Sprwd.; abg. v. tŕeběńe)
zum Reinigen, Roden, Verschneiden gehörig, чистительный, оскопляющій; **tŕeběńske** (bisweilen verd. tŕeběјske) **zele** (Sprwd.), das Reinigungskraut, Buschkraut, Wasserfraunflachs, die gelbe Gemüsekratzdistel (*Cirsium oleraceum*; vgl. cysc).

tŕebiś (nw. Sprwd.; tŕebim, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. trêbiti, os. trjebić, poln. trzebić, čech. tříbiti)
1) reinigen, чистить;
2) *spec.* a) Stück Wald ausroden und Ackerland daraus machen, распахать, очистить подъ пашню (выкопать корни);
b) das Vieh kastrieren, Schweine verschneiden, Pferde wallachen, скопить, холостить.

trěbnosć, i, f. & dial. **tŕebnosć,** i, f. (abg. v. trěbny; os. trěbnosć)
die Notwendigkeit, die Nützlichkeit, das Bedürfnis, необходимость, надобность, потребность, нужда, полезность; **we casu trěbnosći** (Br. C. 95, 32), in Zeiten der Not.

trěbny, a, e & dial. **tŕebny,** a, e (asl. *trêbьnъ vgl. trêbъ, os. trěbny, poln. trzebny, čech. třebný)
nötig, notwendig; nützlich, brauchbar, нужный, надобный, потребный, необходимый, полезный, годный, пригодный; **trěbny do źeła** (Kós.), brauchbar, nötig zur Arbeit.

trebowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pśi**«; Vlsl.; a. d. D.)
traben, trabrennen, бѣжать рысью.

tŕefiś (-im, -iš; Vb. impf.; a. d. D.)
treffen, попасть въ цѣль.

§**tŕechno** (Adv. v. tŕechny; Nčk. w. Grz.-D. wohl a. d Dtsch.)
drückend, schwül, beengend, тяжело, душно, удушливо. **źinsa jo tŕechno,** heute ist es schwül, ist drückende Hitze.

tŕechyś (-ym, -yš; Vb. impf.; Schndl.; vgl. os. trjechić; a. d. D.)
treffen, попадать, попасть въ цѣль.

trějałko, a, n. (sec. Abl. v. praes. trějom; pl. trějałki; Br. C. 04 fälschl. trějałki)
1) das Reibeisen, тёрка;
2) die Pfefferstampfe, Pfeffermühle, толчейная мельница, толчея для перцу;
3) der Mörser (Chojn.; 4. Mos. 11, 8), ступка.

trělnica, e, f. (abg. v. pt. praet. a. trěł zu trěś)
der Reibenapf, чаша, миска для тренія, ступка.

§**tremplić** (-im, -iš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**pó**«; ö. Grz.-D.)
schwätzen, plärren, болтать, веньгать, хныкать.

trenka, i, f. (Br. C. 92, 17; u. Peitz) = ternka, dial. F. st. tarnka, s. d.

tresć, i, f. mit Dem. **treska,** i, f. (Musk. & ö. Grz.-D.; asl. trъstь, poln. trešć, čech. tresť, dr.-polb. tråst, kaš. tresc)
das Rohr, die Spule; die Zunge beim Dudelsack, Dudelsackpfeifenstück aus Rohr, трость, шпулька, язычёкъ волынки; **pŕena tresć,** die Vorderpfeife; **póslena tresć,** die Hinterpfeife.

treska, i, f. (aus *trestka, Dem. v. tresć; asl. *trъstъka, os. troska & dial. treska, poln. treska)
die kleine Röhre, Spule; die kleine Dudelsackpfeife, дудка, трубка, волынка.

třěś (tru, třoš bz. trějom, -ějoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. trěti trą, os. trěć, tru & trěju, poln. trzeć, trę, čech. tříti, tru; üb. die Flex. u. dial. Formen s. L. & F.-L. p. 556, 6) & **-śěraś** bz. **-śeraś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; selten u. nur in Komp.; asl. tirati, os. ćěrać, poln. sec. -tyrać & -terać, čech. tírati) & **-trěwaś** (-trěwać, -aš; sec. gewöhnl. Vb. it.-impf.; nur in Komp.; os. trěwać)

1) *allg.* reiben, wischen, терéть, стирáть, вытирáть;

2) *spec.* a) massieren (Diss.), массировать;
b) in Vbg. mit lan: **lan trěś** (w. Grz.-D.) Flachs brechen, трепáть, мять лёнъ.

Komp. (*1—14*):

1) **dotřeś** & **dotrěś** (-tru & -třejom bz. -trějom; Vb. perf.) & **dotrěwaś** (Vb. it.-impf.)
vollends, genug, bis zu Ende reiben, wischen, истирáть, истерéть, вытирáть, вы́тереть;

2) **hobotřeś** & **hobotrěś** (-tru & -třejom bz. trějom; Vb. perf.) **hobośěraś** & **hobośeraś** (Vb. it.-impf.) & **hobotrěwaś** (sec. Vb. it.-impf.)
um-, herumreiben, -wischen; oberflächlich reiben, -wischen, обтирáть, обтерéть, повéрхностно, сверху, слегкá обирáть, обтерéть;

3) **hotřeś** & **hotrěś** (-tru & -třejom bz. -trějom; Vb. perf.) & **hośěraś** & **hośeraś** (Vb. it.-impf.; asl. otirati) & **hotrěwaś** (sec. Vb. it.-impf.)
bereiben, bewischen, abwischen, обтирáть, обтерéть, вытирáть, вы́тереть, стирáть, стерéть; (z. B. blido, den Tisch, hokno, das Fenster);

4) **hutřeś** & **hutrěś** (-tru & -třejom bz. trějom; Vb. perf.) & **huśěraś** bz. **huśeraś** (Vb. it.-impf.) & **hutrěwaś** (sec. Vb. it.-impf.)
ausreiben, auswischen; abreiben, abwischen, tilgen, vertilgen, вытирáть, вы́тереть, стирáть, стерéть, уничтожать, уничтóжить, погашáть, погасить; **winu hutřeś** (Hptm.), die Schuld tilgen;

5) **natřeś** & **natrěś** (-ěwaś; Vb. perf.)
a) in Menge, in Vorrat reiben; zu wischen anfangen, натирáть, натерéть (про запáсъ, въ большóмъ колúчествѣ), начáть вытирáть;

6) **pótřeś** & **pótrěś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen, oberflächlich reiben, wischen, потерéть (корóткое врéмя, немнóго, повéрхностно, слегкá);

7) **pśe-třeś** & **pśetrěś** (Vb. perf.) & **pśeśěraś** & **-śeraś** (Vb. it.-impf.) & **pśetrěwaś** (sec. Vb. it.-impf.)
a) durchreiben, klein reiben, zerreiben, klar stossen, протирáть, протерéть, перетирáть, перетерéть, растирáть, растерéть;
b) durchwischen, darüberhinwischen, стирáть, стерéть;
c) durchwalken, durchmassieren, провалять, намассировать, натерéть; **ja som se dał pśetrěś,** ich habe mich (durch) massieren lassen;

8) **pśitřeś** & **pśitrěś** (Vb. perf.)
a) noch hinzureiben, (auf Handmühlen) dazumahlen (z. B. tšošku kafeja, ein bisschen Kaffee), притерéть, примолóть;
b) hinzuwischen, durch Wischen hinzufügen, ещё стереть, вы́тереть; **pśitřej tu muku how na tu kopicku,** wische das (verschüttete) Mehl hierzu diesem Häufchen hinzu;

9) **roz-třeś** & **roztrěś** (Vb. perf.) & **rozćěraś** & **-ćeraś** (Vb. it.-impf.; asl. raztirati; os. rozćěrać) & **roztrěwaś** (sec. Vb. it.-impf.)

auseinanderreiben, -wischen, zerreiben, zerwischen, растирáть, растерéть, истирáть, истерéть;
10) **strěś** (stru, stŕoš & s-trěrom, -ějoš; Vb. perf.; asl. сѫ-трѣти, os. strěć, čech. setříti) & **sćěraś** (Vb. it.-impf.) & **strěwaś** (sec. Vb. it.-impf.; os. strěwać)
a) zusammenreiben, zusammenwischen, растирать, -стерéть вмѣстѣ; schütteln, трясти́, знобить; **zyma mě sćěra,** ich habe Schüttelfrost;
b) zerreiben, zerstossen, zerwischen (2. Mos. 30, 36), растирáть, растерéть, толóчь, растолóчь, измáлывать, измолóть; **kafej strěś,** Kaffee mahlen;
11) **wót-tŕeś** & **wóte-trěś** bz. **wótetŕeś** & **wótetrěś** (Vb. perf.) & **wótśěraś** bz. **-śeraś** (Vb. it.-impf.) & **wóttrěwaś** bz. **wótetrěwaś** (sec. Vb. it.-impf.)
abreiben, abwischen, стирáть, стерéть;
12) **za-tŕeś** & **zatrěś** (Vb. perf.) & **zaśěraś** & **-śeraś** (Vb. it.-impf.; asl. zatirati) & **zatrěwaś** (sec. Vb. it.-impf.)
a) zu reiben, zu wischen anfangen, начáть терéть, стирáть;
b) verreiben, einreiben; verwischen, втирáть, втерéть, истирáть, истерéть, стирáть, стереть;
c) auswischen, austilgen (Wo. Ps. 69, 29), стирáть, стерéть, изглáдить, вытирáть, вы́тереть; **łdzy zatŕeś,** Tränen trocknen (bei anderen), Barmherzigkeit üben.
13) **zetŕeś** & **zetrěś** (Vb. perf.) & **zetrěwaś** (sec. Vb. it.-impf.)
a) zusammenreiben, zu Ende reiben; zerreiben (Jak.), истирáть, истереть, растирать, растерéть;
b) herunterwischen, abwischen, aufwischen, стирáть, стерéть, вытирáть, вы́тереть; **łdzy zetŕeś,** Tränen abwischen, trocknen;

Bikomp.:
14) **dowottŕeś** & **-trěś** (Vb. perf.) vollständig abreiben, ganz abwischen, совершéнно, совсѣмъ стерéть, вы́тереть.

²**trěś** (Hptm. L.); fehlh. Schreibg. st. nrěś, s. d.

trěśe, śa, n. (Vbs.)
das Reiben, Wischen, трéніе, вытирáніе, стирáніе.

trětoliś & **tŕetoliś** (-im, -iš; Vb. impf. on.)
intr. & *refl.* (trět. se) torkeln, trotteln, wanken (v. Betrunkenen), шатáться, качáться; **glědaj, tam Hanzo trětoli** bz. **se trětoli**; (trotoliś), schau, da torkelt der Johann einher! **trětoliś pó swěśe** (Br. C. 06, 6), in der Welt herumbummeln.

tŕetoliś (Hptm. L.), dial. st. trětoliś, s. ob.

trěty, a, e (pt. praet. p. v. trěś)
gerieben, gewischt, тёртый, вы́тертый; **wót móŕa trěty** (Stpl. Tn. 2, 52), meerumspült.

trichina, y, f. (Br. C.; a. d. Griech.)
die Trichine, трихи́на.

trichinaŕ ŕa, m. (v. trichina; Br. C. 03, 7; 14, 1)
der Trichinenschauer, Fleischbeschauer, наблюдáтель за доброкáчественностью мя́са.

trichinaŕka, i, f. (abg. v. trichinaŕ)
die Trichinenbeschauerin bz. die Frau des Trichinenbeschauers.

Trina, y, f. mit den Dem. **Trinka,** i, Katharine, Katharinchen, Екатери́на, Кáтя, Кáтенька.

Trinica, e, f. (eig. Dem. v. Trina) mit Dem. **Trinicka,** i, f. (bes. in Vlsl.)
Katharine, Katharinchen, Екатери́на, Кáтя, Кáтенька.

Trinka, i, f., s. Trina.

trinuś (-nu, -ńoš; Hptm. L. st. drinuś, Vb. mom. zu drěś)

schinden, reissen, schlitzen schleissen, сдира́ть, содра́ть, дёргать, дёрнуть.

tŕišćaś (Hptm. L.) = tryšćaś bz. drišćś, s. d.

tŕoba, dial. F. st. tŕeba, s. d.

tŕobańe, ńa, n. & **tŕobaś,** dial. FF. st. tŕebańe & tŕebaś, s. d.

tŕobnosć f. & **tŕobny,** i, f. a, e, dial. FF. st. tŕěbnosć & tŕěbny, s. d.

trock, a, m. (Sprb. & Grz.-D.; Dem. v. trok; asl. *tračьkъ, os. troćk, poln. troczek, čech. traček)
1) *allg.* das kleine Tragseil, die beflochtene Schnur, верёвка, плетёная верёвка;
2) *spec.* **trocki,** pl. t., ein kleines aus Bindfäden geflochtenes Netz, das den Pferden bz. Ochsen gegen Fliegen um den Kopf gebunden wird, сѣтка для лошадей или быко́въ (плетёная изъ ремешковъ сѣтка, надѣваемая на го́лову лошадя́мъ и быка́мъ для защи́ты ихъ отъ насѣко́мыхъ);

§trockawa, y, f. (Grz.-D.; abg. v. trock; vgl. trokawa)
1) das Grastuch, Trагetuch,
2) die leinene Hängematte, холстяна́я, полотня́ная подвѣсная ко́йка.

trodla, (Hptm. L. u. a. & **trodlaty** dial FF. st. tšodla & tšodlaty, s. d.

trodlicka & **trodlickaty,** dial. FF. st tšodlicka & tšodlickaty, s. d.

§trodliška, & **trodliškaty,** (w. Grz.-D.) = tšodlicka & tšodlickaty, s. d.

trodliś dial. st. tšodliś, s. d.

trocha, trochu, troji, troška, (Jak. & dial.) = tšocha, tšochu, tšoji, tšoška, s. tšocha & tšoji, s. d.

†trojiśi (Meg.) = ns. tšojś, s. d.; pt. praes. trojicy (asl. strojęštь) bildend, schaffend, schöpferisch, тво́рческій; **trojica móc,** die schaffende Macht (*numen*).

trok, a, m. & **trokac** a, m. mit Dem. **trock,** a, m. & **trokack,** a, m. (asl. trakъ, os. poln. trok, čech. trak)
1) *allg.* das Band, das Trageseil; der Flechtstrick, Gurt, по́ясъ, ля́мка, верёвка, плетёная верёвка;
2) *spec.* pl. **troki** (vgl. poln. troki)
a) die vier Tragseile (Flechtstricke) an den vier Zipfeln des grossen Grastuches, четы́ре верёвки на четырёхъ конца́хъ пла́та (для носки сѣна, травы́),
b) das Grastuch selbst (= trokawa), an einigen Orten auch die Gras- und Heu-tragleiter (senowy jabeŕ), платъ для но́ски травы́, сѣна, иногда и носилки для сѣна, травы́, **seno bu z trokami znosone,** dasHeu wurde mit der Tragleiter zusammengetragen (auf d. nassen Spreewaldwiesen).

trokaty, a, e (abg. v. trok)
1) mit Tragseilen, Gurten versehen, снабжённый верёвками, по́ясами, съ верёвками, съ по́ясами;
2) zipflich (Chojn.), съ ко́нчиками.

trokawa, y, f. mit Dem. **trokawka,** i, f. (abg. v. trok resp. troki)
das Grastuch bz. Trаgetuch aus grober Leinwand mit den vier Tragseilen (troki), платъ изъ суро́ваго полотна (для носки травы) съ верёвками на угла́хъ.

†trometa, y, f. (Meg.; a. d. D.: »Drommete«; vgl. ns. trumpejta)
die Trompete, das Blashorn, труба́, рожо́къ, рогъ, труборо́гъ.

†trometaŕ, ŕa, m. (Meg.; abg. v. trometa)
der Trompeter, труба́чъ.

trometawa, y, f. (Sftb. D.)
die Trompete, труба́.

trompejtki, ow, pl. f. (Jord.) = trumpejtki, s. d.

tron, a, m. (os. trón, poln. tron, čech. trůn, kaš. tron; griech. θρόνος)
der Thron, тронъ, престóлъ.

†troňeňe, ňa, n. (Vbs. — Jak.)
die Züchtigung, наказáнie.

†troniś (Jak.; tronim, -iš; Vb. impf.; asl. *troniti aus *trog-niti vgl. russ. tronutь & trogatь, berühren)
ahnden, strafen, накáзывать, наказáть; pt. praet. p. **troňony,** a, e, bestraft, накáзанный.

§trosć, a, m. (w. Grz.-D.; os. Dial. trósć: asl. trъstь; vgl. tresć)
der Redkamm beim Webstuhl (»niśi a bardo wšo gromaźe«, Nčk.), бёрдо.

trošt, a, m. (a. d. D.; os. trošt nb. spokoj, kaš. tróst)
der Trost, утѣшéнie, утѣ́ха.

troštaŕ, ŕa, m. (v. trošt)
der Tröster, утѣшитель.

troštaŕka, i, f. (v. troštaŕ)
die Trösterin, утѣши́тельница.

troštaŕski, a, e (v. troštaŕ)
den Tröster, Trost betreffend, утѣши́тельный.

troštny, a, e (v. trošt; os. troštny)
getrost, tröstlich; guten Muts, спокóйный, бóдрый, утѣши́тельный, отрáдный.

troštowaňe, ňa, n. (Vbs.)
das Trösten, утѣшенie.

troštowaŕ, ŕa, m. (v. troštowaś)
der Tröster, утѣшитель.

troštowaŕka, i, f. (v. troštowaŕ)
die Trösterin, утѣшительница.

troštowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. trošt; perf.-praep. »**ho**«)
1) *tr.* trösten, утѣшáть;
2) *refl.* **trošt. se,** c. gen., sich an (mit) etw. trösten, утѣшáться, **troštujom se twójogo śerpeňa,** ich tröste mich mit deinem Leiden.
Komp. (*1—6*):
1) **dotroštowaś** (Vb. perf.)
genug trösten; zu trösten vermögen, достáточно утѣшáть, быть въ состоя́нiи утѣшáть;
2) **hobtroštowaś** (Vb. perf.)
Trost zusprechen, утѣшáть;
3) **hutroštowaś** (Vb. perf. — Du. Kj. 85)
durch Trösten beruhigen, утѣшéнiемъ успокáивать;
4) **natroštowaś** (Vb. perf.)
reichlich oft trösten;
5) **pótroštowaś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen, vorübergehend trösten, утѣшáть немнóжко, нѣ́которое время, на врéмя;
6) **pśetroštowaś** (Vb. perf.)
Trost zusprechen, утѣшáть.

troštowny, a, e (abg. v. trošt)
tröstlich, getrost, getröstet, утѣши́тельный, спокóйный, успокóенный.

trošyś (Sprmb. & Grz.-D. nb. gew. ns. drošćiś; trošym, -yš; Vb. impf. den. v. trocha = tšocha; perf.-praep. »**roz**«; asl. trošiti, os. trošić & trusyć; vgl. čech. trousiti)
streuen, zerstreuen, verschütten (v. festen klaren Gegenständen), сы́пать, разсыпáть, разбрáсывать.
Komp.:
1) **roztrošyś** (Vb. perf.)
zersplittern, zerstreuen, разсы́пать, разбрóсить, расщепи́ть, раздроби́ть.

trotoliś neb. tretaliś, s. d.

†trozby, a, e (Jak.; asl. trêzvъ, os. strozby, poln. trzeźwy, čech. střízvý, kaš. třezwy)
nüchtern, трéзвый.

truba, trubawa, trubiś, truchłosć, truchły (Jak. & dial.) = tšuba, tšubiś, tšuchłosć, tšuchły, s. d.

†trubc, a, m. (Jak.; asl. *trąbьсь, čech. trubec, Drohne)

der Posaunenbläser, тромбонистъ.

trudlajdi tralala (Vlsl.)
Jodellaute.

trumfaś & **trumpaś** (-am, -aš; Vb. impf.; a. d. D.) & **trumfnuś** & **trumpnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.)
1) trumpfen, aufschlagen (mit der Faust), schleudern, козырять, ударять (по столу), кидать, бросать; **na blido trumfaś** (Br. C. 83, 16), auf d. Tisch aufschlagen; **trumfnuł (trumfał) za nim z kameńom (z kameńami)**, er hat nach ihm mit einem Stein (mit Steinen) geworfen;
2) mit Schall zu Boden werfen, niederwerfen, бросать на земь, повергать съ шумомъ; **do zeme trumpnuś** (Tešn. Pśp. 7), auf die Erde schleudern; **trumpnuś někogo,** jemanden im Ringen (mit Schall) zu Boden werfen.

trumpejta, y, f. mit Dem. **trumpejtka,** i, f. (os. trompejta, trompejtka; a. d. D. = frz. trompette)
die Trompete, труба; vgl. ns. tšubała.

trumpejtki, ow, pl. f. (Dem. v. trumpejty, pl. v. trumpejta, s. d.)
die Kapuzinerkresse *(Tropaealum mains)*, капуцинъ, настурція; vgl. ns. škřakacki.

trumpejtowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; den. v. trumpejta; perf.-praep. »**za**«; os. trompejtować)
trompeten, трубить.

†**trunašk,** a, m. (Thar.; poln. truneczek, čech. trunek: a. d. D.)
der Trunk, глотокъ; **trunašk piwa,** ein Trunk Bier.

truntawa, y, f. (nördl. Cottb. D.) = trantawa, s. d.

truta, y, f. (Chojn.; os. truta, čech. krůta)
die Truthenne, das Kalkuttahuhn, индейская курица, индейка, индюшка.

trutawa, y, f. (Sprwd.; vgl. trantawa sub. 2)
die Brause an der Giesskanne, ситечко у поливальницы.

trwaś (-aju, -ajoš; Vb. impf.; Jak.; vgl. L. & F.-L. p. 226)
dauern, продолжаться, длиться; vgl. traś.

tryca (Hptm.), entweder verschrieb. st. tyca od. verd. F. st. tuca, s. d.

tryšćaś (Hptm. u. Uspr.; tryšćim, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; v. St. trysk nb. trêsk; vgl. os. trysk & tryskać, poln. wy-tryskać u. westruss. wytryščać nb. poln. trzeszczéć, asl. trêskati, kaš. třeščec)
1) mit Prasseln den Leib entleeren, испражняться съ трескомъ, грохотомъ.
2) *refl.* **tr. se:** a) dünnleibig sein, den Durchfall haben, быть худощавымъ, имѣть поносъ; **Kito se tryšći,** Christian hat den »Durchmarsch«; **tryšćiš se** wird aber auch Vieh und besonders von Pferden gebraucht;
b) *übertr.* in einem fort regnen, дождь идётъ безпрерывно, непереставая; **dešć se tryšći źinsa** & **źinsa se tryšći,** es regnet heute unaufhörlich.
Komp. (*1—3*):
1) **hutryšćaś se** (Vb. perf.)
a) mit dem Durchfall zu Ende kommen, прекратиться (поносъ прекратился)
b) mit dem fortwährenden Regnen aufhören, перестать (дождь пересталъ) **něto jo se hutryšćało,** nun hat der ewige Regen endlich aufgehört;
2) **natryšćaś se** (Vb. perf.)
den Durchfall (das fortwährende Laufen zum Abort) satt bekommen, набѣгаться (поносъ надоѣлъ кому),

3) **pótryšćaś se** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen den Durchfall haben, коро́ткое вре́мя имѣть поно́съ.

tryšćaty, a, e (Hptm. L.; abg. v. tryšćaś; přiz. dryšćaty)
dünnleibig, durchfällig, худоща́вый, страда́ющій поно́сомъ.

tšabotaś (-cu, -coš; Br. Cas.; Vb. int.-impf. on.; vgl. ns. drebotaś & dtsch. »trappen«; vgl. L. & F.-L. p. 166)
trippeln, стуча́ть нога́ми, ходи́ть коро́ткими шага́ми.

tšacałko, a, n. (v. tšacaś; Jord.; vgl. L. & F.-L. p. 166)
der Käscher, das Krebsnetz, сакъ, сачёкъ.

tšacaś (-am, -aš; Vb. impf.; Jord.Č. M. S. 76, 76; a. d. Uspr. st. sacaś; tšacam)
mit dem Käscher (Netz) Krebse fangen; käschern, лови́ть ра́ки сачко́мъ.

tšacawa, y, f. (abg. v. tšacaś)
der Stirl beim Butterfass, па́хтальная муто́вка въ маслобо́йкѣ.

tšacawka, i, f. (Jord. Č. M. S. 76, 76 dial st. sacawka, s. d.)
das Fangnetz, Krebsnetz, der Käscher, сакъ, сачёкъ (для ло́вли ра́ковъ).

tšadańe, ńa, n. (Vbs.)
das Darben, Schmachten; der Mangel, бѣдствованіе, испы́тываніе, недоста́тка, нужды́, жа́жда, тоска́, недоста́токъ.

tšadaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. stradati, os. tradać, poln. stradać, čech. stradati)
darben, schmachten, терпѣть нужду́, нужда́ться въ чёмъ, томи́ться чѣмъ, **klěba tšadaś,** kein Brot zu essen haben; **piśa tšadaś,** nichts zu trinken haben; pt. praes. **tšadajucy,** a, e darbend, schmachtend, испы́тывающій нужду́, нужда́ющійся въ чёмъ, томя́щійся чѣмъ, жа́ждущій. *Komp. (1—3)*:
1) **hobtšadaś se** (Vb. perf.)
darbend umkommen, verschmachten, поги́бнуть нужда́ясь, истоми́ться (жа́ждой, го́лодомъ);
2) **natšadaś se** (Vb. perf.)
sich satt u. matt darben, und schmachten, вдо́воль и до у́стали набѣдствоваться, испыта́ть нужду́, истоми́ться.
3) **zatšadaś** (Vb. perf.; sw. Sprb. & w. Grz.-D.)
verdarben, darbend umkommen, vor Hunger und Durst sterben, истоми́ться (жа́ждой, го́лодомъ), поги́бнуть нужда́ясь, умере́ть отъ го́лода, жа́жды,

tšach, a, m. (asl. strachъ, os. poln. čech. kaš. strach, dr.-polb. stroch)
1) die Angst, die Furcht; der Schrecken, das Grauen, боя́знь, страхъ, боязли́вость, трево́га, испу́гъ, у́жасъ; **ńedajśo se tšach byś,** lasst euch nicht grauen; **togo jo mě tšach,** davor (vor ihm) graut mir; **mě ńejo nikogo (nicogo) tšach,** ich habe vor niemand (vor nichts) Angst; **tam jo tšach hyś,** dahin muss man sich fürchten zu gehen; **z tšachom,** vor Angst, vor Furcht; veraltet. Instr. pl. **tšachy** (aus Angst, vor Furcht) noch bisweilen in Volksl.: **mósty tšachy se gibachu, luźe tšachy huměrachu,** die Brücken schwankten vor Grauen und die Leute starben vor Schrecken:
2) das Gescheuche, das Gespenst (z. B. Jes. 13. 21), видѣніе, привидѣніе, при́зракъ; **tšachy** (Jord.), die Gespenster, die bösen Geister.

tšachańe, ńa, n. (Vbs.)
das Ängstlichsein; die Angst, der Schrecken, боязли́вость, беспокойство, боя́знь, страхъ, испу́гъ

tšachaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. tšach; Tešn. pś. u. a.) & **tšachnuś** (-nu, ńoš; Vb. mom.; Br. C. Šẃ. Wk. 36 u. Uspr.)

1) *tr.* **tšachaś** selten z. B. Kopf. Łuž. 62, 2: **někogo tš.,** jemanden scheuchen, in Angst versezzen, einschüchtern, jemandem Angst einjagen, пугáть, приводи́ть, привéсть въ страхъ, стращáть, напугáть, запугáть;

2) *intr.* **tšachnuś,** aus Furcht entfliehen, aus Angst entweichen, ausreissen, entwischen, entschlüpfen, desertieren, убѣжáть, удрáть, дать тя́гу, ускользну́ть, улизну́ть, дезерти́ровать; selten **tšachaś,** aus Angst fliehen, aus Furcht weichen, бѣжáть, убѣгáть, удаля́ться, уступáть, отступáть; **pjas jo nam tšachnuł,** der Hund ist uns ausgerissen.

3) *refl.* **tšachaś se** (poln. strachać się; vgl. asl. strachovati sę, os. strachować so, čech. strachovati se) & seltener **tšachnuś se** (poln. strachnąć się), sich ängstigen, fürchten, scheuen, Furcht haben, in Ängsten sein, страти́ться, пугáться, опасáться, боя́ться, тревóжиться, безпокóиться; **grěšniki se božego gněwa tšachaju,** die Sünder scheuen den Zorn Gottes.

Komp. (*1—5*):

1) **hutšachaś** (Vb. perf.) & **hutšachnuś** (Vb. perf.)

a) **hutšachaś** (tr.), hinausscheuchen, verscheuchen, спу́гивать, спугáть, спугну́ть, выгоня́ть, вы́гнать;

b) **hutšachnuś** (intr.) ‚scheu davon laufen, entlaufen, убѣжáть, удрáть въ стрáхъ;

2) **natšachaś se** (Vb. perf.) sich satt u. müde scheuchen; sich sattsam ängstigen, напугáться, наму́читься, натревóжиться;

3) **pśetšachaś** (Vb. perf.) einschüchtern; pt. praet. p. **pśetšachany,** a, e (Br. C. 92, 8), eingeschüchtert, sehr schüchtern, напугáть, перепугáть;

4) **pśitšachaś** (Vb. perf.) & **pśitšachnuś** (Vb. perf.)

a) **pśitšachaś** (*tr.*), heranscheuchen, hinzujagen, пригнáть;

b) **pśitšachnuś** (*intr.*), scheu herangejagt kommen, herbeilaufen, прибѣжáть (въ стрáхѣ отъ преслѣдованія; **pěrwej jo žeńska jomu hutšachnuła, pótom jo zasej pśitšachnuła,** erst ist ihm die Frau davon gelaufen und dann ist sie scheu (ängstlich) wieder herbeigekommen (zurückgekehrt).

Bikomp.:

5) **dohutšachnuś** (Vb. mom.) vollends, wirklich, mit Erfolg entfliehen, entwischen, убѣжáть, удрáть, улизну́ть (совсѣ́мъ, дѣйстви́тельно, успѣ́шно).

tšachńeńc, a, m. (abg. v. tšachnuś; Br. C. 16, 14)

der Ausreisser, Deserteur, бѣглéцъ, дезерти́ръ, перемéтчикъ.

tšachosć, i, f. (asl. strachostь, os. strachosć) & **tšachota,** y, f. (asl. *strachota, os. strachota)

1) die Gefahr, die Fährlichkeit, опáсность; **we stšachośe,** in Gefahr; pl. **tšachoty,** der Name eines Waldplans b. Bluno;

2) die Furcht (Wo. Ps. 55, 5), боя́знь, страхъ.

tšachotnosć, i, f. (Chojn. & Uspr.; abg. v. tšachotny)

1) die Furchtbarkeit, Schrecklichkeit; der Schrecken (Du. Kj. 44, 7), ужáсность, страхъ, у́жасъ;

2) die Gefährlichkeit, Gefahr, опасе́ніе, боязли́вость, опа́сность; **ńezawiź nikomu jogo husoknosć, ty ńewěš jogo tšachotnosć** (Sprichw.), beneide niemand um seine hohe Stellung, du kennst nicht die für ihn damit verbundene Gefahr.

tšachotny, a, e (asl. *strachotьnъ, os. strachotny)
1) furchtbar, schrecklich, erschrecklich, schreckhaft, ängstlich, стра́шный, ужа́сный, пугливый, боязли́вый;
2) gefährlich, gefahrdrohend, опа́сный, угрожа́ющій.

tšachtaś (-am, -aš; Vb. impf.)
1) *tr.* im Cottb. D.; scheuchen, hetzen (vgl. tšachaś), пуга́ть, стращ́ать, гоня́ть, гнать, трави́ть;
2) *refl.* **tš. se,** im Sprb. D. rauschen, шумѣ́ть, шелести́ть, шороши́ть; **rampa se tšachta,** die Sau ranzt.
Komp.:
1) **hutšachtaś** (Vb. perf.)
a) aufscheuchen, aufhetzen, davonjagen, спугну́ть, подня́ть, прожа́ть; **hutšachtany pjas jo pśignał zajtša domoj,** der gehetzte (davon gejagte) Hund kam früh morgens nach Hause gerannt.

tšachy, veralt. Instr. pl. v. tšach, s. d.

tšalina, y, f. (etym?)
ein Flurname, назва́ніе по́ля.

tšampaś & tśampaś (-am, -aš; Vb. impf. on. — vgl. šampaś)
1) schleppend, schlotternd einhergehen, schlottern, watscheln, ходи́ть кача́ясь, болта́ться, кача́ться, перева́ливаться съ бо́ку на́ бокъ, ходи́ть какъ у́тка; **gus tšampa,** die Gans watschelt; **butra se naslědk tšampa** (jo n. tšampana), die Butter wird zuletzt geschumpelt.
2) *spec.* im Wasser, Schnee Schmutz latschen, pantschen, шлёпать нога́ми въ водѣ́, въ снѣгу́, въ грязи́, **wón w paŕe tšampa, až kali,** er tritt (latscht) im Dreck, dass es spritzt.
Komp. (1—4):
1) **hutšampaś** (Vb. perf.)
a) ausschlottern, auswatscheln, auslatschen, auspatschen, вы́шлепать;
b) mit Geräusch ausspülen (z. B. flašu, eine Flasche), вы́поласкивать съ шу́момъ;
2) **natšampaś se** (Vb. perf.)
sich satt u. müde latschen, schlottern, humpeln, нашлёпаться (нога́ми въ водѣ́, боло́тѣ);
3) **pśetšampaś & pśetš. se** (Vb. perf.)
hindurchlatschen, durchpatschen (z. B. pśez wódu, durchs Wasser), пройти́ (че́резъ во́ду, по́ грязи);
4) **zatšampaś** & meist *refl.* **zatš. se** (Vb. perf.)
hineinlatschen, hineinpatschen (z. B. do pary, in den Strassenkot, Schmutz), шлёпнуть въ грязь, шлёпать, шля́ндать по́ грязи;

tšampliś & tśampliś (dial.) = šampliś, s. d.

tšaplak, a, m. (Br. C. 98, 52; v. tša-[m]pliś)
der Latscher, Herumlungerer, Landstreicher; der Zigeuner, разгильдя́й, пра́здный шату́нъ, тунея́дъ, бродя́га, цыга́нъ.

tšaraś (-am, -aš; Vb. impf. on.; u. Peitz)
schnarren, klirren, скрипѣ́ть, треща́ть, звенѣ́ть, бренча́ть; **zegeŕ tak tšara,** die Wanduhr klingt (schnarrt) so (eigentümlich).

tšašadło, a, n. (v. tšašaś, s. tšašyś)
das Schreckbild, Gespenst; die Scheuche, страшилище, пу́галище, пу́гало, видѣ́ніе, призракъ.

tšašaś, Vb. it. zu tšašyś, s. d.

tšašeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Scheuchen, пуга́ніе;

2) das Gescheuche, Gespenst, пу́гало, страши́лище, видѣ́ніе, при́зракъ;
3) die Furcht, der Schrekken, боя́знь, страхъ, испу́гъ, у́жасъ;

tšašnosć, i, f. (abg. v. tšašny; os. strašnosć)
die Furchtbarkeit, Gefährlichkeit, Schrecklichkeit, стра́шность, ужа́сность; **wšake tšašnosći** (Br. C. 84, 32), mancherlei schreckliche Ereignisse.

tšašydło, a, n. asl. strašilo, poln. straszydło, čech. strašidlo, kaš. strašédło, dr.-polb. strosaidlü)
das Schreckbild, und zwar:
a) die Spukgestalt, das Gespenst, der Popanz, видѣ́ніе, привидѣ́ніе, при́зракъ;
b) die Scheuche auf den Kraut- und Hirsefeldern etc. zum Verscheuchen des Wildes und der Vögel, die Vogelscheuche, пу́гало, страши́лище.

tšašyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; asl. strašiti, os. strašić, poln. straszyć, čech. strašiti, kaš. strašéc) & **tšašaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; meist nur in Komp.; os. strašeć; poln. straszać)
1) *tr.* in Schrecken setzen, schrecken, erschrecken (tr.), Furcht einjagen, scheuchen, einschüchtern, страща́ть, пуга́ть, испуга́ть, спу́гивать, спугну́ть;
2) *intr.* scheuchen (intr.), пуга́ться, испуга́ться; spuken; **tam tšašy** & **tam se tšašy,** dort spukt es, тамъ че́рти во́дятся.
Komp. (*1—5*):
1) **hutšašyś** (Vb. perf.) & **hutšašaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* aufscheuchen, verscheuchen; pt. praet. p. **hutšašony,** a, e, спу́гивать, спугну́ть, прогоня́ть, прогна́ть; **hutšašony sarnik,** der aufgescheuchte Rehbock;
b) *refl.* **hutš. se,** erschrecken, einen Schreck davon tragen, испуга́ться;
2) **pótšašyś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen scheuchen; einschüchtern, schrecken, попу́гивать, пуга́ть, напуга́ть (немно́го);
3) **pśetšašyś** (Vb. perf.) & **pśetšašaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* in Schrecken, Angst versetzen, Furcht einjagen, erschrecken (tr.), einschüchtern; pt. praet. p. **pśetšašony,** a, e, erschreckt, eingeschüchtert, furchtsam, scheu, напуга́ть, перепуга́ть, испуга́ть, приве́сть въ страхъ;
b) *refl.* **pśetš. se,** in Schrecken, Angst geraten, erschrekken (intr.), испуга́ться;
4) **wóttšašyś** (Vb. perf.) & **wóttšašaś** (Vb. it.-impf.)
abschrecken, wegscheuchen, verscheuchen, wegjagen, wegtreiben, пуга́ть, напуга́ть, устраша́ть, устраши́ть, прогоня́ть, прогна́ть;
5) **zatšašyś** (Vb. perf.) & **zatšašaś** (Vb. it.-impf.)
in Schrecken, in Angst versetzen, Furcht einjagen, einschrecken (tr.), einschüchtern; pt. praet. p. **zatšašony,** a, e, erschreckt, eingeschüchtert, furchtsam, scheu, запу́гивать, запуга́ть, пуга́ть, испуга́ть, напуга́ть, настраща́ть, навести́ на кого́ страхъ;

tšašywosć, i, f. (abg. v. tšašywy)
1) die Schrecklichkeit, Grausigkeit, ужа́сность, ужасъ.
2) die Furchtsamkeit, Schüchternheit, Blödigkeit, Ängst-

lichkeit, Feigheit. боязли́вость, ро́бость, застѣнчивость, трусли́вость.

tšašywy, a, e (asl. strašivъ. os. strašiwy. čech. strašivý, dr.-polb. strosáivë. vgl. poln. straszliwy)
1) Schrecken, Grausen erregend, schrecklich, grausig, fürchterlich, стра́шный, ужа́сный 2) schreckhaft, furchtsam, verzagt (Jud. 9, 6), ängstlich, schüchtern, scheu, страшли́вый, боязли́вый, трусли́вый, робкій, пугли́вый; **tšašywy pjas nic ńekrydńo** (Sprichw.), ein schüchterner Hund bekommt nichts.

tšaw, tšaw tšaw, (Interj. onom.) lautmalende Nachahmung des Sperlingsrufes, звукоподража́ніе воробью, подража́ніе воробьи́нымъ звукамъ.

tšawa, y, f. mit Dem. **tšawka,** i, f. (asl. trava, os. poln. tráwa, čech. tráva, kaš. trôwa)
das Gras, трава́; pl. **tšawy,** die Gräser; **tšawu žeś,** Gras sicheln; **kupkata tšawa,** die Teesdalee (*Teesdalea nudicaulis*), **měk(k)a tšawa** (= měkawa), das wollige Honiggras (*Holcus lanatus*), **złośana tšawa** (ö. Sprb. & ö. Grz.-.), das Habichtskraut (*Hieracium*).

tšawak, a, m. (v. tšawa; w. Peitz. D.) der Junikäfer, Brachkäfer. хрущъ.

tšawaŕ, ŕa, m. (abg. v. tšawa) der Grasmäher, коса́рь, косе́цъ.

tšawaŕka, i, f. (v. tšawaŕ) die Graserin, Grasmagd; die Magd, die gewöhnlich das Gras für das Vieh einholt; дѣвка, служа́нка, заготовля́ющая обыкнове́нно траву́ для ко́рма (скота́).

tšawcycka, i, f. (dopp. Dem. v. tšawa) das kleine liebliche Gräslein, Grashälmchen, тра́вка, тра́вочка, трави́нка, были́нка.

tšawica, e, f. (Dem. v. tšawa) mit Dem. **tšawicka,** i, f. (beides häufig i. Vlsl.) das Gras; das Gräschen, трава́, тра́вочка.

tšawisko, a, n. (Pejor. v. tšawa; os. trawisko)
1) das abscheuliche Gras, der hässliche Grashalm, скве́рная, некраси́вая трава́, трави́нка;
2) das sehr hohe Gras, Riesengras (z. B. Br. C. 02, 29), очень высо́кая трава́.

tšawka, i, f. (Dem. v. tšawa; os. poln. trawka, kaš. trôwka)
1) das kleine Gras (roll.), тра́вка;
2) der einzelne Grashalm, das Gräschen; pl. **tšawki,** die kleinen, kurzen Gräser, трави́нка, были́нка.

tšawkaś (-am, -aš; Vb. impf. on.) ins Nasse treten, im Nassen latschen шлёпать (нога́ми); **wón pśez łuku tšawka,** er latscht (patscht) über die (nasse) Wiese.

tšawkaty, a, e (abg. v. tšawkaś; Kós). nass, pantschig, tschumpelig; мо́крый, боло́тистый; **tšawkata zemja,** nasser, pantschiger Boden; **tšawkate łuki,** nasse sumpfige Wiesen, auf denen bei jedem Fusstritt das Wasser aus dem Rasen spritzt.

tšawkotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; abg. v. Interj. tšaw) zwitschern, щебета́ть, чири́кать; **wroble tšawkocu,** die Sperlinge rufen tšaw tšaw, zwitschern.

tšawnica, e, f. (v. tšawny; Św. Łuž. 95, 63) der Grasplan, Grasplatz; die Aue, мѣсто, поро́сшее траво́ю, травни́къ, лугъ.

[1]tšawnik, a, m. (asl. travьnikъ, os. poln. trawnik. čech. trávník) der Grasplatz, Rasenplatz, травни́къ, тра́вное мѣсто.

[2]**tšawnik,** a, m. dial. Nbf. st. kšawnik, s. d.

tšawnišćo, a, n. (v. tšawny; Kn. dł. wótr. 20, 67)

der Grasplatz, травникъ, травное мѣсто.

tšawny, a, e (asl. travьnъ, os. poln. trawny, čech. trávný)

grasig, von Gras, Gras-, травной, травный, травяной; **tšawna setwa** (Br. C. 81, 13), Grasaussaat; **tšaw ši tšaw ši** (Kós.), lautmalende Nachbildung des Rufes der Sperlinge.

†**tšerkotaś** (Br. C. 80, 2), fehlh. Schr. st. šćerkotaś, s.

tšḿeń, ńa, m.; asl. *srъmenь vgl. strъmina, locus praeceps; serb. strmen-bulg. stъrmen; also eig. »ein abschüssiger Ort, Abgrund«)

die Wiesenlache, der sumpfige, brüchige Ort, Platz, der Sumpf (Br. C. 06, 9: pšepadowaty kus zeḿe, kótaryž jo z tšawu hobrosćony; gaž pak na ńen stupaš, wóda z ńogo stupa); лужа, болото, болотистое, топкое мѣсто; als Fl.-N. in den verschiedensten Gegenden erscheinend, meist im pl. **tšḿeńe, w tšḿeńach.**

tšḿeńowaty, a, e (v. tšḿeń)

sumpfig, brüchig, болотистый, топкій.

tšnarl, a, m. & häufig **šnarl,** a, m. mit Dem. **tšnarlik,** a, m & **šnarlik,** a, m., (asl. *sternadlь, os. stnadź, sknadź, knadź & stnadźik, knadźik, poln. strzynadl & trznadel, čech. strnad)

1) der Goldammer (*Emberiza citrinella*, e. Vogel); золотой подоржникъ, жёлтая стрепатка, овсянка;

2) *übertr.* der Rotz der Kinder unter der Nase, возгря, сопля у дѣтей подъ носомъ; **gólc, ty maš tšnarle pód nosom,** Junge, du hast »Lichter« unter der Nase.

tšnarlowy, a, e & **šnarlowy,** a, e (Adj. p. v. tšnarl)

zum Goldammer gehörig, принадлежащій золотому подорожнику.

tšny, ow, pl. f. (verd. aus lšćiny = asl. lьstiny zu Vb. lištati; vgl. ns. šćany)

die Strahlen (insb. des Lichtes und der Sonne), лучи (особенно: свѣта и солнца); **słyńcowe tšny** & **tšny słyńca** (Kós.), Sonnenstrahlen.

tšock, a, m. Dem. v. tšok, s. d.

tšocka, i, f. Dem. v. tšoka, s. d.

tšocnica, e, f. (v. tšoka; Sprwd.)

der Grind, парша, струпъ.

tšodl, a, m. mit Dem. **tšodlik,** a, m. (Chojn.) = tšodla & tšodlicka, s. folg.

tšodla, e, f. & dial. **trodla,** e, f. mit dem Dem. **tšodlicka,** i, f. & dial. **trodlicka,** i, f. (a. d. D.)

1) die Troddel, Quaste, кисть;

2) die Zotte, Faser, косма, щётка, ворса.

tšodlaty, a, e (abg. v. tšodla)

1) mit Quasten, Troddeln besetzt унизанный кистями;

2) zottig, faserig, косматый, мохнатый, ворсинчатый.

tšodlicka, i, f. (Dem. v. tšodla), s. d.

tšodlickaty, a, e (abg. v. tšodlicka)

1) mit kleinen Troddeln, Quasten besetzt, унизанный кисточками;

2) zottlig, troddelig; ein wenig zerfetzt, ein wenig zerlumpt, косматый, мохнатый, ворсинчатый, всклокоченный, разодранный.

tšodliś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. tšodla) & **tšodlowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf.; Chojn.)

1) *tr.* a) faserig, zottig machen, сдѣлать волокнистымъ, косматымъ; b) *spec.* **kał tšodliś,** -lowaś (Chojn.), das Kraut hobeln, das Kraut ins Fass schneiden;

2) *refl.* **tš. se,** faserig, zottig werden; fasern, »truseln«, стать волокнистымъ, косматымъ;
3) zerzausen, Charpie zupfen, всклокочивать, взъерошивать, растрепливать, щипать корпію.

Komp. (*1—2*):

1) **natšodliś** (Vb. perf.) & **natšodlowaś** (Vb. perf.)
in Menge zotteln, einzupfen, натеребить, навстрепать, навзъерошить, нащипать;

2) **roztšodliś** (-owaś)
zerzotteln, auseinanderzupfen, растеребить, растрепать, разъерошить, расщипать.

tšocha, y, f. mit Dem. **tšoška,** i, f. (asl. trocha; os. trocha & troška, poln. trocha & troszka, čech. trocha)
das kleine Stückchen, das — Krümchen, das Bisschen; die Wenigkeit, die kleine Quantität, маленькій кусочекъ, крошка, малость; acc. **tšochu** & **tšošku** (meist adverbiell), ein wenig, ein bisschen, etwas; **daj mě tšochu** (**tšošku**) **wódy,** gib mir ein wenig, ein bisschen, etwas Wasser; **wótpocywajśo tšochu** (**tšošku**), ruhet ein wenig aus; **tšochu słaby,** ein wenig, etwas schwach.

tšochtańe, ńa, n. (Vbs.)
das Jagen, Rennen, Reiten, гонка, скачка, верховая ѣзда.

tšochtaŕ, ŕa, m. (abg. v. tšochtaś)
der Jäger, Renner, wilde Reiter, гонщикъ, бѣгунъ, дикій наѣздникъ.

tšochtaŕńa, ńe, n. (abg. v. tšochtaś)
der Rennstall, die Rennbahn; die Reitschule, Reitbahn; der Rennplatz, манежъ, ристалище, школа верховой ѣзды, скаковое поле, гипподромь.

tšochtaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; häufig i. d. Bib. z. B. 1. Mos. 31, 22; 35, 5; Richt. 3, 28; vgl. poln. truchtować, dtsch. »trotten«)
schnell & springend (sprunghaft) laufen; wild rennen, jagen, reiten; von Vieh: »bieseln« быстро бѣжать скачками, дико нестись, мчаться, гнаться; **źiśi tšochtaju pó dworach,** die Kinder rennen (tollen) in den Gehöften herum.

Komp. (*1—4*):

1) **dotšochtaś** & **dotš. se** (Vb. perf.)
bis zu einem bestimmten Ziele rennen, jagen, бѣжать, скакать, мчаться (до) къ опредѣленной цѣли; **co sy se tam dotšochtał,** wozu bist du denn dorthin gerannt?

2) **hutšochtaś** & **hutš. se** (Vb. perf.)
ohne Erlaubnis davonlaufen, wegrennen, убѣжать, удрать безъ разрѣшенія; **Anka pak nìźi jo** (**se**) **hutšochtała,** Hanchen ist aber wieder irgendwohin davongelaufen (ausgekniffen);

3) **natšochtaś se** (Vb. perf.)
sich satt und müde rennen, laufen, набѣгаться, нагоняться;

4) **pótšochtaś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen rennen, herumjagen, побѣгать, поскакать, погнаться, помчаться.

tšochtawa, y, f. (abg. v. tšochtaś)
die gern herumrennende, herumflanierende Frauensperson, охотно обѣгающая, обхаживающая женщина.

tšochzwěstk, a, m. (Juxtapos. aus zwěstk & tšoch; Br. C. 05, 40)
der Dreibund, тройственный союзъ.

tšojaki, a, e (asl. trojakъ, os. poln. trojaki, čech. trojaký. — Adv. trojako)
dreierlei, von dreierlei Art, троякій, трехъ родовъ.

tšojdło, a, n. (v. tšojś; Św. Łuž. 95, 63)
das Ereignis; die Geschichte, Leidensgeschichte; das

Schicksal, событіе, происшествіе, исторія, повѣствованіе страданій, мартирологія, судьба.

tšojeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zurichten, Schaffen, Anstiften, приготовленіе, созданіе, затѣваніе;
2) die Begebenheit, das Ereignis, die Geschichte, происшествіе, событіе, исторія; **tšojeńe jogo rodu** (Br. C. 82, 16), seine Familiengeschichte; **stare tšojeńe,** Erzählung aus alter Zeit;
3) die Traumerscheinung, das Traumgesicht, видѣніе во сны, сновидѣніе.

tšojeńka, i, f. (v. tšoji; Br. C. 90, 40) die Begebenheit, Geschichte, происшествіе, исторія.

tšojeńko, a, n. (Dem. v. tšojeńe; Św. Wk. 45)
die kleine Begebenheit; das Geschichtchen, приключеньице, исторійка.

tšojeński, a, e (v. tšojeńe; Św. Wk. 80) historisch, geschichtlich, историческій; **tšojeńske knigły,** das Geschichtsbuch.

tšoji, a, e (asl. trojь, os. troji, poln. troji, čech. trojć, kaš. třeji)
1) dreifach, троякій, трехъ родовъ; **na tšoje** & **na tšojo, na tšoju** & dial. **na tšeju,** auf dreifache Weise, dreifach, neutr. **tšojo,** dreierlei; **tšoji zwěstk** (Tešn. K. W.), der Dreibund; **tšoje wójnstwo** (= tši wójnstwa), drei Armeen **tšoji terp** & pl. **tšoje terpy,** das Ortscheit (Wageholz) für ein Dreigespann;
2) bei plur. tant.: drei; **tšoje źuŕa,** drei Türen; **tšoje nožyce,** drei Scheren.

tšojiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. tšoji; Br. C. 62, 8)
1) *tr.* in drei Teile teilen, дѣлить на три части;
2) *refl.* **tš. se,** in drei Teile zerfallen, sich dreiteilen, дѣлиться, распадаться на три части;

tšojka, i, f. (abg. v. tšoji; os. poln. trójka, čech. trojka, kaš. tıȯjka)
1) die Dreizahl, Drei, число три, тройка;
2) das Dreigespann, тройка (о запряжкѣ).

tšojnik, a, m. (abg. v. tšoji; os. trojnik; Br C. 02, 50)
der Drilling, тройничникъ; **tšojniki,** Drillinge.

tšojny, a, e (v. tšoji; os. trojny, kaš. tıȯjny)
dreizahlig, zu je drei bestehend, троичный, тройной; **tšojny a jadny** bz. nur **tšojny Bog** (Will.), der dreieinige Gott.

tšojosć, i, f. (abg. v. tšoji; asl. *trojostь; vgl. asl. os. trojica, čech. trojice)
die Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit, Trinität, триединство, Святая Троица. **ńeźele pó swětej tšojosći** die Trinitatis-Sonntage.

tšojś (tšojm, tšojš, tšoj; Vb. impf.; perf.-praep. »**na**«; asl. čech. strojiti, os. trojić & dial. strojić, poln. stroić, kaš. strojic) & **-tšojowaś** (-uju, -ujoš;
1) *tr.* a) zubereiten, zurüsten; bilden, schaffen, приготовлять, сооружать, образовывать, создавать; **ńewestu tšojś** (Musk. D. strojić), der Braut den Hochzeitsstaat anlegen;
b) anrichten, anstiften, причинять, затѣвать;
2) *refl.* **tš. se,** a) sich rüsten (Jak.), вооружаться;
b) sich ereignen, sich begeben, geschehen, случаться, происходить; **co se tam tšojło,** was ist dort passiert?
c) unentschlossen sich gebahren, trödeln, zögern (w. Grz.-D.), нерѣшительно вести себя, мѣшкать, медлить, колебаться.

Komp. (1—3):
1) **natšojś** (Vb. perf.; asl. nastrojiti, os. natrojić, poln. nastroić, čech. nastrojiti) & **natšojowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* zubereiten, zurüsten, vorbereiten; anordnen, einrichten, anfertigen, anstiften, приготовлять, сооружать, наряжать, устраивать, приготовлять, причинять;
b) *refl.* **natšojś se,** α) sich rüsten, вооружаться; — β) sich vollenden, sich begeben, geschehen, совершаться, случаться, приключаться;
2) **pśitšojś** (Vb. perf.) & **pśitšojowaś** (Vb. freq.-impf.; dial.)
anrichten, bereiten, fertig stellen, vollenden, устраивать, готовить, приготавливать, совершать; pt. praet. p. **pśitšojony,** a, e, angerichtet, zubereitet;
3) **zatšojś** (Vb. perf.) & **zatšojowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) anrichten, vollenden, устраивать, совершать;
b) anfangen anzurichten, anzustiften, zu vollenden, начать устраивать, затѣвать, совершать;
c) aufmachen, anmachen (z. B. hogeń, Feuer), увеличивать, разводить.

tšojśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Zurichten, приготовленіе;
2) die Begebenheit, приключеніе, происшествіе;
3) das Traumgesicht, видѣніе во сны, сновидѣніе vgl. tšojeńe.

tšojzwěsk, a, m. (aus tšoji & zwěsk; Br. C. 54, 14)
der Dreibund, тройственный союзъ.

tšok, a, m. (obs.) mit Dem. **tšock,** a, m. (dial.; Br. C.; vgl. os. Hoyers. D. ćóčk st. třock bz. trock) = tšoka & tšocka, s. folg.

tšoka, i, f. mit Dem. **tšocka,** i, f. (asl. stroka, poln. stroka & strzoka, der Streifen, russ. stroka)
der Grind, das Eiterknötchen, die Hitzblase, die Blase, паршъ, струпъ, гнойная язва, пузырь, прыщъ; Dem. das Grindchen, Bläschen; pl. **tšoki** & **tšocki,** die Hitzblüten, der Ausschlag; **tšoki a tšupy,** Blasen und Grinde.

tšokaty, a, e (abg. v. tšoka)
mit Grinden, Hitzbläschen, Ausschlag behaftet; grindig schabicht, паршивый, струпный, прокаженный, прыщавый.

§tšonkać neb. tšunkać, s. d.

tšoskac, a, m. (Frk. h. L. 80 st. tšoskot; asl. russ. troskotъ; vgl. serb. troskot, Vogelknöterich, bulg. trosъk)
das Springkraut, die kreuzblättrige Wolfsmilch (*Euphorbia lathyris*), недотрога, недотыка.

tšošcycka, i, f. (dopp. Dem. v. tšocha)
das ganz kleine Bisschen, крошка, кусочекъ; acc. adv. tšošcycku, ein ganz klein wenig.

tšoška, i, f. (Dem. v. tšocha, s. d.)
das Krümchen, Stückchen, Bisschen; der Rest, die Neige, крошка, кусочекъ, малость, остатокъ, подонки; acc. adv. **tšošku,** ein Bisschen, ein wenig; **z tšoškami,** brockenweise; **tšošku głupy,** ein bisschen dumm; **pó tšošce** & **pó tšoškach,** in kleinen Stückchen, bissenweise nach und nach, allmählich; **dobre tšoški — prozne rožki** (Br. C. 83, 36), gute Bissen — leere Winkel.

tšowiś se (dial.) = tšojś se, s. tšojś.

tšu tšu tšu bz. tśu tśu tśu
Laute zum Locken des Hundes, призывной, приманивающій кликъ для собаки: чу, чу, чу;

tšuba, y, f. mit Dem. **tšubka,** i, f. (asl trąba, os. čech. truba & trubka, poln.

trąba & trąbka; dr.-polb. trŏba, kaš. trǫba)
1) *allg.* die Röhre, die Tute, трубка изъ бумаги, свертокъ;
2) *spec.* a) das Waldhorn; die Posaune (Jak.), охотничій рогъ, валторна, выдвижная труба; **trubu trubiś** (Jak.), posaunen;
b) die Ofenröhre, das Ofenrohr d. h. der Raum zum Wärmen, der verschliessbare Wärmkasten im Ofen: печная труба, т. е. пространство для нагрѣванія, закрывающійся тепловой ящикъ въ печи;
c) ein Wickel Werg (Chojn.), свертокъ пакли.

tšubała, y, f. mit Dem. **tšubałka,** i, f. (Weiterbildg. v. tšuba; vgl. os. trubjela & trubjałka, čech. troubel)
1) *allg.* die Trompete, die Posaune, труба, выдвижная труба, тромбонъ;
2) *spec.* das Nachtwächterhorn, рогъ ночного сторожа; pl. **tšubały,** auch als Fl.-N. gebräuchlich.

tšubałka, i, f. (Dem. v. tšubała)
1) die kleine Trompete, das kleine Horn, маленькая труба, рожокъ;
2) die Tabakspfeife (Br. C. 02, 25), трубка (для куренія табака).

†tšubal, e, f. (Laut. Gsb., Moll. = tšubała, s. d.)
die Posaune des Herrn, іерихонская труба (о голосѣ).

tšubalica, e, f. & **tšubalnica,** e, f. (Dem. v. tšubała; Vlsl.)
die Posaune, выдвижная труба, тромбонъ.

tšubaŕ, ŕa, m. (abg. v. tšuba; os. trubaŕ, čech. trubař)
1) der Trompetenmacher, выдѣлывающій трубы;
2) der Posaunenbläser, Trompeter, тромбонистъ, трубачъ.

tšubawa, y, f. mit Dem. **tšubawka,** i, f. (abg. v. tšubiś)
1) die posaunende, tutende weibliche Person, трубящая женщина;
2) st. tšubała (-ałka), die Trompete, Posaune, труба, тромбонъ.

tšubcycka, i, f. (kos. dopp. Dem. v. tšuba)
das kleine Röhrchen; das Pfeifchen (zum Rauchen), маленькая трубка, трубка (для куренія).

§tšubela, e, f. (w. Grz.-D.; os. trubjela, čech. troubel)
1) die Ofenröhre, печная труба;
2) eine dünne Rauchsäule, die gerade emporgeht, тонкій столбъ дыма, въющійся прямо вверхъ.
3) ein röhrenähnliches Kinderspielzeug verschiedener Art, трубообразная дѣтская игрушка разнаго рода.

tšubeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Trompeten, Blasen, Tuten, игра на трубѣ.

tšubiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. tšuba; perf.-praep. »**pó**« bz. »**za**«; asl. trąbiti, os. trubić, poln. trąbić, čech. troubiti, dr.-polb. trŏbet)
die Trompete, das Jagdhorn, das Nachtwächterhorn blasen; trompeten, tuten; die Posaune blasen; posaunen, трубить на трубѣ, въ охотничій рогъ, въ рогъ ночного сторожа, тромбонить **tšubała tšubjašo,** die Posaune, das Jagdhorn erklang; **matka tšubi,** der Weisel, die Bienenkönigin tutet.
Komp. (*1—6*):
1) **hutšubiś** (Vb. perf.)
a) aufblasen, durch Tuten, Blasen, Trompeten aufscheuchen, трубить, игрой на трубѣ вспугивать; **pólski nocny wajchtaŕ** (= **chód-**

nik) hutšubijo źiwinu, der Feldnachtwächter scheucht (auf den Feldern) durch Tuten das Wild auf;
b) fertig blasen; ausposaunen, оттрубить; **kjarliž hutšubiś,** einen Choral blasen;
2) **natšubiś** (Vb. perf.)
a) *tr.* vollblasen (z. B. hušy, die Ohren), натрубить;
b) *refl.* **natš. se,** sich satt u. müde blasen, натрубиться; **gercy su se natšubili,** die Musikanten sind vom Blasen müde, haben das Blasen satt;
3) **pótšubiś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen Trompeten, Posaunen, blasen, tuten, потрубить, потромбонить;
4) **wóttšubiś** (Vb. perf.)
abtrompeten, abtuten, d. h. ein Trompeten, ein Hornsignal geben, mit dem Trompeten- bz. Hornsignal fertig sein, оттрубить; **nocny (wachaŕ) jo źaseś wóttšubił,** der Nachtwächter hat Zehn geblasen;
5) **zatšubiś** (Vb. perf.)
anfangen zu trompeten, blasen, tuten; einen Trompetenstoss geben, ins Waldhorn, Nachthorn, in die Posaune stossen, затрубить; **do swěta zatšubiś** (Br. C. 83, 5), in die Welt hinausposaunen;
6) **zetšubiś** (Vb. perf.)
zusammenblasen, струбить, сзывать трубой;

tšubjała y, f. & **tšubjałka,** i, f. (Vlsl.), dial. FF. st. tšubała & tšubałka, s. d.

tšubjaŕ, ŕa, m. (v. tšubiś; Br. C. 72; os. trubjeŕ)
der Posaunenbläser, Trompeter, тромбонистъ, трубачъ.

tšuck, a, m., Dem. v. tšuk, s. d.

tšubka, i, f. (Dem. v. tšuba)
1) *allg.* das Röhrchen, die kleine Tute, трубочка, сверточекъ;
2) *spec.* a) das kleine Waldhorn охотничій рожокъ;
b) die Tülle bz. Röhre am Leuchter, трубка (лампы, подсвѣчника);

tšudny, a, e & **tšudowaty,** a, e (südöstl. Sprb. D. trudny & trudowaty; asl. *trądьnъ, poln. trędowaty)
aussätzig, grindig, schorfig, räudig, прокаженный, паршивый, струповáтый.

tšuga, i, f. mit Dem. **tšužka,** i, f. (asl. struga, poln. struga, čech. strouha, vgl. dr.-polb. sträuj, kaš. strega & stružka)
1) *allg.* der Wassergraben, das Fliess, der Bach; die Strömung, капава, ручей, теченіе; **wón pó tšugi pśiźe** (Br. C. 94, 21), er kam (beim Baden) in die Strömung; Nebenarme eines Flusses werden bisweilen tšugi genannt;
2) *spec.* a) **Tšuga,** der Hammergraben (bei Schmelwitz, Saspow, Skado, Döbrick, Maiberg nw. v. Cottbus), ferner Name eines grossen Spreearmes im Spreewald, названіе большого рукава рѣки Шпрее въ Блатехъ;
b) die muldenartige Vertiefung mit oder ohne Wasser; die Talmulde, der verfallene Abzugsgraben mit stehendem Wasser; häufig als Flurbezeichnung, котловина съ водой и безъ нея небольшая долина, засыпавшійся отводный ровъ со стоячей водой, часто какъ названіе поля;
c) die Aue, Weide (Hptm. L. S. S.), нива, лугъ.

tšugak, a, m. (abg. v. tšugaś; os. truhak, čech. struhák; vgl. poln. strugacz)
der Hobel, стругъ, рубанокъ.

tšugała, y, f., dial. neb. tšugawa, s. d

tšugałko, a, m. (Dem. zu *tšugadło; os. truhadło, čech. struhadlo)

das Schabeisen, die Raspel, скребло, терпугъ, рашпиль; **kałowe tšugałko,** das Krauteisen zum Schneiden des Krautes; der Krauthobel.

tšugańe, ńa, n. (Vbs.)
das Schaben, Hobeln, Schnizzeln, Raspeln, Rasieren, скобленіе, струганіе, вырѣзываніе, терпуженіе, бритье.

tšuganka, i, f. (abg. v. tšugaś; os. truhanka)
1) der Schnitzelspan, стружокъ; gew. pl. tšuganki (os. truhanki), Schnizzelspäne und zwar nur die von einem trockenen Scheitholz mit dem Messer abgeschnittenen Spähne, die zum Feueranmachen verwendet werden; **natšugaj mě tšugankow, ja cu hogeń gótowaś,** schnitzle mir Spähne, ich will Feuer anmachen;
2) die Schneidegurke, Schnittgurke; pl. **tšuganki** (Br. C. 12, 29; 15, 38), der Gurkensalat (Ggs. solanki, Salzgurken, Einlegegurken, (Br. C. 13, 28).

tšugaŕ, ŕa, m. (v. tšugaś)
der Schaber, Hobler, Schnitzler, скоблильщикъ, стругальщикъ, рѣзчикъ.

tšugaŕka, i, f. (v. tšugaś)
1) die Schaberin, Hoblerin, Schnitzlerin, скоблильщица, стругальщица, рѣзчица;
2) die Hobelgurke, die Schnittgurke, die Speisegurke zum Gurkensalat (Br. C. 10, 32), огурецъ, наструганный или мелко нарѣзанный для огуречнаго салата; **kopa tšugaŕkow,** ein Schock Speisegurken.

[1]**tšugaś** (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. strugati, os. truhać, poln. strugać, čech. strouhati) & **tšugnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. truhnyć, poln. o-strugrąć) & **tšugowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -truhować, poln. o-strugiwać, čech. o-struhovati)
schaben, hobeln, schnitzeln, raspeln, скоблить, стругать, вырѣзывать, терпужить; **brodu tšugaś** (dial.), den Bart rasieren, barbieren; übertr. **měr tśasaś a tšugaś** (Br. C. 05, 40), den Frieden zimmern und hobeln d. h. auf alle Weise Frieden stiften wollen.

Komp. (*1—19*):

1) **dotšugaś** (Vb. perf.) & **dotšugowaś** (Vb. freq.-impf.)
fertig schaben, schnitzeln, schaben, доскоблить, довырѣзать;

2) **hobtšugaś** (Vb. perf.) & **hobtšugnuś** (Vb. mom.) & **hobtšugowaś** (Vb. freq.-impf.)
beschaben, behobeln, beschnitzeln, umraspeln, оскоблить, обстругать, обрѣзывать, отерпужить; **brodu hobtš.,** den Bart abrasieren; **źerž hobtšugaś z tšužnikom,** eine Stange mit dem Schnitzmesser abschälen;

3) **hotšugaś** (Vb. perf.) & **hotšugowaś** (Vb. freq.-impf.)
beschaben, beschnitzen, оскобить, обрѣзывать; **toporišćo śańše hotšugaś,** den Axtstiel etwas dünner schaben, schnitzen;

4) **hutšugaś** (Vb. perf.) & **hutšugnuś** (Vb. mom.) & **hutšugowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausschaben, ausschnitzeln, aushobeln, ausraspeln; schabend, schnitzelnd etc. anfertigen, выскоблить, вырѣзать, выстругать, вытерпужить; **hutš. pantochlu,** einen Holzpantoffel schnitzend herstellen;

5) **pótšugaś** (Vb. perf.) & **pótšugowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein Weilchen schaben, schnizzen, ein wenig dünner schniz-

zeln, поскоблить, повырѣзать, немного тоньше вырѣзывать;

6) **pśetšugaś** (Vb. perf.) & **pśetšugnuś** (Vb. mom.) & **pśetšugowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchschaben, durchhobeln, durchraspeln; durch u. durch schnitzeln, проскоблить, прострогать, протерпужить, прорѣзывать;

7) **stšugaś** (Vb. perf.) & **stšugnuś** (Vb. mom.) & **stšugowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles zusammenschaben, zerschaben, zerschnitzeln, соскоблить, разскоблить, разрѣзывать;

8) **wóttšugaś** (Vb. perf.) & **wóttšugnuś** (Vb. mom.) & **wóttšugowaś** (Vb. freq.-impf.)
abschaben, abhobeln, abschnitzeln, abraspeln, отскабливать, отстругивать, обрѣзывать, оттерпуживать;

9) **zatšugaś** (Vb. perf.) & **zatšugnuś** (Vb. mom.) & **zatšugowaś** (Vb. freq.-impf.)
anfangen zu schaben, hobeln, schnitzeln, raspeln, заскоблить, застругать, завырѣзать, затерпужить;

10) **zetšugaś** (Vb. perf.) & **zetšugowaś** (Vb. freq.-impf.)
fertig schaben, hobeln, raspeln, schnitzeln, соскоблить, сострогать, срѣзать, стерпужить; **brodu zetšugaś**, den Bart glatt abrasieren.

Bikomp.:

11—14) **dohob-, dohu-, dopśe-, dowot-, tšugaś, -tšugowaś**
vollends be-, aus-, durch-, abschaben, -schnitzeln, цѣликомъ о-, вы-, про-, отскоблить, отрѣзывать;

15—16) **huna-, zna- tšugaś, -tšugowaś,**
in Menge aus-schaben, -schnizzeln, наскоблить, навырѣзать;

17—18) **huza-, póza- tšugaś, -tšugowaś,**
anfangen auszuschaben, auszuschnitzen, начать выскабливать, вырѣзывать;

19) **zhutšugaś** (-owaś)
zusammen ausschaben, ausschnitzeln, всё вмѣстѣ выскоблить, вырѣзать;

[2]**tšugaś** (3. sg. tšuga; Vb. impf. den. v. tšuga; asl. *strugati, poln. strugać)
1) strömend aus einem Loch hervorfliessen, hervorsprizzen aus der Erde, hervorquellen, in Wasserrinnen eilig dahinfliessen, strömen, стремительно вытекать изъ отверстія, бить фонтаномъ изъ земли, быстро течь въ водосточныхъ желобахъ; (NB. vom Ablaufen aus einem Gefäss wird tšugaś nicht gebraucht), **wóda tšuga,** das Wasser rinnt eilig dahin, strömt; 2) *übertr.* rennen: бѣжать, мчаться; **kóń tšuga,** das Pferd rennt.

Komp.:

1) **hutšugaś** & **hutš. se** (Vb. perf.) als Perf. zu tšugaś: aus einer Vertiefung hervorströmen, вытекать изъ углубленія; **wóda se ze zemje hutšuga,** das Wasser quoll aus der Erde hervor.

[1]**tšugawa,** y, f. & Dem. **tšugawka,** i, f. (abg. v. tšugaś 1; Św. Br. C. 11, 33; 12, 25)
die geschabte Gurke, Salatgurke, нарѣзанный огурецъ (для салата); pl. **tšugawy (tšugawki),** Schneidegurken, Salatgurken; der Gurkensalat.

[2]**tšugawa,** y, f. (abg. v. tšuga; vgl. čech. strouhavka, schneidendes Wasser)
die Wasserlache in verfallenen Abzugsgräben, лужа воды въ засыпавшемся отводномъ рву;

tšuglina, y, f. (v. tšugaś 1; Uspr.)

der Hobelspan, стружекъ; gew. pl. tšugliny, Hobelspäne.

tšuchłosć, i, f. (abg. v. tšuchły; os. struchłosć, čech. truchlost)
1) die Schüchternheit, Demütigkeit, Einsilbigkeit, застѣнчивость, смиреніе, молчаливость;
2) die Ängstlichkeit, Bangigkeit, Beklommenheit, Trübsal, Traurigkeit, stumme Trauer, боязливость, трусливость, стѣсненіе, скорбь, нѣмая печаль

tšuchły, a, e (os. dial. truchly bz. gew. struchły, poln. truchły, čech. truchlý comp. tšuchlejšy)
1) schüchtern, demütig, einsilbig, kleinlaut; kleinmütig (Will. Kat.), застѣнчивый, смиренный, молчаливый, неразговорчивый, робкій, малодушный; **tšuchłego hucyniś** (Will. Kat.), schüchtern, scheu machen;
2) ängstlich, bange, betrübt, beklommen, traurig; verzagt mühselig, боязливый, трусливый, стѣсненный, печальный, несчастный унылый; **tšuchła mysl,** ein trüber Sinn, der Trübsinn.

tšuchlak, a, m. (v. tšuchliś; Br. C. 04) der ängstliche Mensch, der Angstmeier, Angsthase, трусливый человѣкъ, трусъ.

tšuchleś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf den v. tšuchły; perf.-praep. »**s**«; Moll. Gs. 25)
traurig werden, sich traurig benehmen, trauern, опечалиться, вести себя скорбно, печалиться, скорбѣть.

tšuchliś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. tšuchły; perf.-praep. »**s**«; Br. C.)
betrübt machen, jem. betrüben, печалить, огорчать.

tšuk, a, m. mit Dem. **tšuck,** a, m. (asl. *trąkъ, os. truk & tručk, poln. strąk & strączek, čech. strouk)
1) die Schote, шелуха; **bobowe tšuki,** Bohnenschoten; **wełkowy tšuk** (Frk. h. L. 87), die Goldwurzel, der Türkenbund, die Türkenbundlilie (Lilium martagon);
2) *spec.* dial. die Pflaumentasche, -schote d. h. die schotenartig misswachsene Pflaumenfrucht, пустая слива (плодъ), шелуха сливы;
3) die Bohne (d. h. Bohnenschote), стукъ, стручокъ (фасоль, бобъ и пр.); **tšuki wariś,** grüne Bohnen kochen.

tšukaty, a, e & **tšukowaty,** a, e (abg. v. tšuk; os. trukaty & trukowaty)
1) mit Schoten versehen, schotig, стручковый, шелушивый;
2) schotenartig, стручкообразный шелухообразный; **tšukowate slěwki,** die schotenartig misswachsenen Pflaumen; vgl. tšuk sub. 2.

tšula, e, f. & **tśula,** e, f. mit Dem. **tšulka,** i, f. & **tśulka,** i, f. (os. čula & čech. čubka; wohl mit dem Vb. onom. čulać bz. ćólać, nddtsch. »schullen & schollen« verwandt) & **tšunta,** y, f. mit Dem. **tšunka,** i, f. (Hos. 4, 14; vgl. čech. čuda & čuna, nslov. cuca & serb. cura, weibl. Scham)
1) die Hündin, Tebe, Petze, сука;
2) Schimpfw. für liederliche Frauenzimmer: Hure, Hurenmensch, непотребная женщина, блядь.

tšulawa, y, f. = tšula, s. ob.

tšuḿ ḿe, f. (Subst. onom.; nö. Cottb. D.) die Mutterbrust, материнская грудь; **daj źiśetkoju tšuḿ,** reich dem Kindlein die Brust!

tšumack, a, m., Dem. v. tšumak, s. folg.

tšumak a, m. & **tśumak** a, m. mit Dem. **tšumack,** a, m. & **tśumack,** a, m. (v. tšumaś)
1) der Zulp, Nutsch, das Sauglappchen der Säuglinge, соска;

2) *übertr.* der Kautabak, Priemtabak (Br. C. 12, 37), жевательный табакъ.

tšumaś & **tśumaś** (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**pó**«; os. ćumać, čech. cumlati)
ńutschen, saugen, zulpen, »wutscheln«, сосать.
Komp. (*1—6*):
1) **hutšumaś** (Vb. perf.)
rein aus-saugen, -zulpen, -nutschen, отсосать, обсосать;
2) **natšumaś se** (Vb. perf.)
sich satt zulpen, vom Saugen gesättigt sein, насосаться;
3) **pótšumaś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen saugen, zulpen, nutschen, пососать,
4) **pśetšumaś** (Vb. perf.
vernutschen, nutschend vernaschen, прососать, истратить на лакомства;
5) **zatšumaś** (Vb. perf.)
a) anfangen zu saugen, zu nutschen, засосать;
b) aussaugen, ausnutschen, высосать;
6) **zetšumaś** (Vb. perf.)
aussaugen, ausnutschen, высосать.

tšumawa, y, f. (abg. v. tšumaś)
die zulpende, nutschende Frauensperson; die Nutschliese, сосущая женщина, сосунья; **stara tšumawa, ty wšo pśetšumaś,** du alte Nutschliese, du vernutschest d. h. vernaschest alles.

tšumel, a, m. (Subst. onom, abg. v. tśumaś; os. ćumjel, čech. cumel; vgl. dtsch. Zummel. Lumpel)
der Zulp, Wutschel, Lutschbeutel, Sauglappen, соска.

tšumeń, ńa, m. (Chojn.; asl. *strumenь, os. strumeń, poln. strumień, čech. strumen, dr.-polb. sträumén, kaš. strjemiń)
der Fluss, der Bach, рѣка, ручей.

tšumpak, a, m (v. tšumpaś; Św. Luž. 96, 90)
der Kinderschaukelwagen, дѣтская коляска-колыбель.

tšumpała, y, f. (abg. v. tšumpaś; ö. Spb. & ö. Grz.-D.; vgl. tšumpawa & tšumpjel & os. ćumpjel)
die Schaukelwiege, Feldkinderwiege, Kinderschaukelmatte, зыбка, качалка, колыбель.

tšumpaś & **tśumpaś** (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**hu**«; vgl. os. ćumpać, schwingen, serb. čupati, rupfen, poln. czubić, zausen)
1) schlumpern, schleudern, schlumpig sein (Chojn.), plundern (Zw. fälschlich plündern), ходить быть неопрятнымъ, неряшливымъ;
2) schaukeln, schwingen (w. Grz.-D.), колебать, качать;
3) *refl.* **tš. se,** sich schaukeln, schwingen, wackeln, wackelig stehen, locker sein, качаться, колебаться, нетвердо стоять на ногахъ, расшататься, быть расшатанным; **zub se tšumpa,** der Zahn ist locker.
Komp. (*1—2*):
1) **hutšumpaś** (Vb. perf.)
a) ausschaukeln; spec. mit Wasser ausspülen, промыть, прополоскать водой; **flašu hutšumpaś,** eine Flasche ausspülen;
b) *übertr.* α) ausbeuteln, alles abbetteln, вытягивать, выпрашивать, выклянчивать; **chłošće źiśi stařejšych hutšumpaju,** näschige Kinder betteln (luxen) den Eltern alles aus; **chude luźe su jogo ceło hutšumpali,** die Armen haben ihm alles abgebettelt; — β) *dial.* mit Schmutz besudeln; выкачать, замарать, запачкать грязью;

2) **pótšumpaś** (Vb. perf.) ein wenig schaukeln, покачать; **flašu pótšumpaś,** eine Flasche oberflächlich ausspülen.

b) *übertr.* jem. geschickt zurückweisen, abführen (Br. C. 59, 20), ловко отклонять, отводить.

tšumpawa, y, f. bz. **tśumpawa,** y, f. (Chojn. & w. Grz.-D.; abg. v. tšumpaś; vgl. os. ćumpawa)

1) die Schlumpermagd, Betteldirne, Bettlerin, die liederliche Dirne (Chojn.), неряшливая, грязная служанка, непотребная женщина (дѣвка);

2) die Schaukel (w. Grz.-D.), качель;

3) das »Schaukelschrecksäckchen« (in Par. Cottb. = bumbawa in Par. Dissen), als ein Burschenscherz: junge Burschen hängen abends an die Haustürklinke des Bauernhauses, in dem die jungen Mädchen zur Spinte versammelt fleissig spinnen, ein mit Steinen gefülltes Säckchen mit langer Bindfadenschnur, ziehen verborgen ruckweise an der Schnur und buchten so mit Gepolter das Säckchen an die Tür, качель, пугающій мѣшокъ (которымъ въ шутку парни пугаютъ на дѣвушекъ) вечерницахъ;

tšumṕel, a, m. & **tśumṕel,** a, m. mit dem Dem. **tšumplik,** a, m. bz. **tśumplik,** a, m. (Subst. onom.; os. čumpjel = dtsch. Schumpel, Schunkel d. i. Schaukel & Zumpel d. i. Zipfel, Fetzen)

1) der Fetzen, die Bammel, лоскутокъ, клочокъ, висюлька;

2) das männliche Glied (insbes. b. Kindern), мужской членъ (особенно у дѣтей);

3) pl. **tšumṕele,** a) die Auswüchse bz. Bammeln unter den Kinnbacken der Schweine, отростьки или висюльки подъ челюстями у свиней;

b) die Auswüchse bz. Schwänze an den Rüben, отростки, хвостики у рѣпы.

tšumpla, e, f. (vgl. v. tšumṕel) die Bammel, Zotte, Franse, висюлька, косма, бахрама; bes. pl. **tšumṕle,** die Fransen, Troddeln an Tisch- und Kopftüchern u. ä.; **lapa ma tšumṕle,** das Kopftuch (der wend. Mädchen) hat Fransen.

tšumplaty, a, e (abg. v. tšumṕel) bammelnd, zerfetzt; zottig, висящій, разодранный, косматый, встрепанный; **ta žona lumpata a tšumplata** (Br. C. 90, 12), die zerlumpte und zerrissene Frau da; **tšumplaty pjas,** ein zottiger Hund; **law jo ṕezy tšumplaty,** der Löwe hat vorn eine Mähne. Scherzvers a. d. Volke: **Naša mama ńewě — kake jeje cŕeje; jeje cŕeje (su) lumpate — jeje štrumpy tšumplate.**

tšumplawa, y, f. (abg. v. tšumṕel; vgl. süddtsch. Tschümpeli, ein einfältiges eine liederliche Dirne mit zerfetzten Kleidern, неопрятная дѣвка съ разодраннымъ въ клочки платьемъ.

tšumplisko, a, n. (Pejor. zu tšumṕel)

1) der hässliche Fetzen, лоскутище;

2) *übertr.* das hässliche liederliche Weib, противная, неопрятная баба.

tšumpliś se & tśumpliś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. tšumṕel; vgl. dtsch. tschümpeln = schlumpen, schlumpig einhergehen) zotteln, fasern, in Fetzen zergehen (v. Kleidern), встрепаться, взъерошиться, разорваться въ клочки (объ одеждѣ); **płat se tšumpli, gaž ńej hobrubjony,** die Leinewand fasert (zottelt), wenn sie nicht besäumt ist.

§tšumpy, ow, pl. f. (Nčk., w. Grz.-D.; vgl. Vb. tšumpaś)
die Feldwiege; die Schaukelmatte, die als Feldkinderwiege dient, зыбка, колыбель (полевая).

tšuna, y, f. mit Dem. **tšunka,** i, f. (asl. struna, os. truna & trunka, poln. čech. struna & strunka)
1) die Saite, струна; pl. **tšuny,** das Saitenspiel, die Laute;
2) die Bogensehne (urspr. aus Darmsaiten), тетива (у лука);
3) *übertr.* a) die Sehne am menschlichen Körper, bes. im Kniekehlen- und Ellenbogengelenk, сухожиліе въ человѣческомъ тѣлѣ; **mě tak tšuny bóle,** mich schmerzen so die Sehnen;
b) pl. **tšuny,** das »Zeug« am Spinnrade, устойство у самопрялки.

tšundrawa, y, f. (Vlsl., dtsch. »Tschunder«?)
die liederliche Dirne, Schlumpe, неопрятная, распутная женщина, дѣвка.

tšunka, i, f. (Dem. v. tšuna)
1) die kleine Saite, das Saitchen, струнка;
2) die kleine Bogensehne, тетивка (у лука);
3) ein sehr straff gespannter Faden, туго натянутая нитка; **we wědrowej wjažycce stojtej mužyk a žonka na tšunce,** im Wetterhäuschen stehen Mann und Frau auf einem Faden.

§tšunkać & tšonkać (Musk. & ö. Grz.-D.; tšunkam, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**pó**« & »**za**«; vgl. tšumpaś)
1) schaukeln, качать;
2) *refl.* **tš. se,** sich schaukeln, качаться.

tšunta, y, f.; tšula, s. d.

tšup, a, m. mit Dem. **tšupk,** a, m. (asl. strupъ, os. trup & trupik, poln. strup & strupek, čech. strup & stroupek, dr.-polb. sträup)
der Grind, der Schorf auf einer Wunde, паршъ, струпъ, язва.

tšupaty, a, e (abg. v. tšup; os. trupaty, poln. strupiasty; vgl. čech. strupnatý)
voller Grinde, Schorfe; grindig, schorfig, паршивый, струповатый.

tšupk, a, m. (Dem. v. tšup)
das Grindchen, Schorflein, струпикъ, парша.

tšuraś (Hptm. L. u. Uspr. tšuram, -aš; Vb. impf. on.; os. čurać; vgl. čech. čurati, harnen) & **tšurnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.)
1) *tr.* mit Geräusch giessen, съ шумомъ лить, наливать; **tšurni mě hyšći tšošku kafeja,** giess mir noch etwas Kaffee ein!
2) *intr.* mit Geräusch herabfliessen, herabrinnen, tröschen, rauschen, стекать, скатываться съ шумомъ, капать; **piwo tšura ze suda,** das Bier fliesst mit G. aus dem Fasse;
3) *refl.* **tš. se** (Br. C.), in Strömen und rauschend fliessen, стремительно и шумливо течь, протекать;
4) vergiessen, vorbeigiessen, verschütten, разливать, проливать, высыпать; **co ga tam tšuraš ten rědny kafej,** was vergiesst du denn da den schönen Kaffee!
Komp. (*1—5*):
1) **hutšuraś** (Vb. perf.) & **hutšurnuś** (Vb. mom.)
a) *tr.* mit Geräusch völlig ausgiessen, съ шумомъ вылить; **něto jo wšykno hutšurane,** jetzt ist alles völlig ausgegossen;
b) *intr.* rauschend völlig ausfliessen, съ шумомъ вытечь;
2) **natšuraś** (-nuś)
a) vollgiessen, налить;

b) verschüttend vollgiessen, verunreinigen, налить разливая, проливая, запачкать;
3) **pótšuraś** (-nuś)
ein wenig ausgiessen, vergiessen, giessend ein bisschen verschütten, полить, немного выливать; наливая немного пролить;
4) **roztšuraś** (-nuś)
a) auseinandergiessen, vorbeigiessen, giessend verschütten, разливать, проливать, наливая пролить;
b) mit Geräusch, Geplätscher auseinanderfliessen, zerfliessen, съ шумомъ, плескомъ разливаться;
5) **wóttšuraś** (-nuś)
a) scharf abgiessen, сливать, отливать;
b) mit Geräusch abfliessen, съ шумомъ оттекать, стекать.

tšurcadło, a, n. (v. tšurcaś)
die Rieselrinne, der Abzugskanal (Br. C. 97, 14); das Rieselwehr (Br. C. 12, 41), оросительный каналъ.

tšurcańe, ńa, n. (Vbs.)
das Rieseln, Rinnen, журчанiе, просачиванiе, теченiе.

tšurcaś & **tśurcaś** (-ym, -yš; Vb. impf. on.; Sprb. & Grz.-D.; vgl. ;tšuraś)
in dünnem Strahle fliessen, rinnen, rieseln, течь тонкими струйками, просачиваться, струиться; журчать; **wóda tšurcy** (Br. C. 94, 3), das Wasser sprudelt.
Komp. (*1—3*):
1) **hutšurcaś** (Vb. perf.)
ausbollern, aussprudeln, бить ключомъ;
2) **natšurcaś** (Vb. perf.)
vollbollern, vollsprudeln, набить ключомъ, наполнить;
3) **roztšurcaś** (Vb. perf.)
zerbollern, auseinandersprudeln, разбрызгать, бить ключомъ во всѣ стороны.

tšurcaty, a, e (v. tšurcaś)
reichlich hervorquellend, rinnend, rieselnd, бьющiй ключомъ, струящiйся.

tšurcawa, y, f. mit Dem. **tšurcawka**, i, f. (abg. v. tšurcaś)
das Rieselwasser (Br. C. 96, 39) оросительная вода, запруда для орошенiя; das Rieselwehr (Św. Br. C. 12, 41).

tšurkotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on. zu tšurcaś; perf.-praep. »**za**«; Br. C. 96, 16)
rieseln, sprudeln, plätschern журчать, струиться, бурлить, плескать.
Komp. (*1—3*):
1) **hutšurkotaś** (Vb. int.-perf.)
hervor-rieseln, -sprudeln, -plätschern, выжурчать, выбурлить, выплескать;
2) **natšurkotaś** (Vb. int.-perf.)
voll-rieseln, -sprudeln, -plätschern, нажурчать, набурлить, наплескать;
3) **pótšurkotaś** (Vb. int.-perf.)
ein wenig, ein Weilchen rieseln, sprudeln, plätschern, пожурчать, побурлить, поплескать.

tšusnuś (-nu, -ńoš; Vb. perf.; Chojn.)
mucksen, хныкать.

tšuš, tšuš tšuš, tšuš tšuš tšuš (os. čuš)
Ausrufe beim Auszieschen u. Verhöhnen, звуки, издаваемые при осмѣиванiи шиканiемъ.

tšuška, i, f. (Hptm. Grf. L.), dial. verd. aus kšuška, s. d.

§**tšušliś** (Nčk. w. Grz.-D.) šušliś bz. cuchliś, s. d.

tšuś (tšuju, -još; Vb. impf.; perf.-praep. »**s**«; asl. truti obsumere, poln. truć, kaš. treć)

1) entbehren, не имѣть, нуждаться;
2) c. gen. nicht bekommen, verlustig geben, verlieren, не получать, терять; **głowu tšuś**, den Kopf einbüssen geköpft werden; **źowčko jo jabłuka tšuło**, das Mägdelein ist der Äpfel verlustig gegangen, hat die Äpfel nicht bekommen; **ja som wšykne ṕeńeze tšuł**, ich habe mein ganzes Geld eingebüsst; pt. praet. p. **tšuty**, a, e, verloren. eingebüsst; **tšute ṕeńeze**, eingebüsstes (d. h. durch Speculation und dergl. verlorenes) Geld dagegen: **zgubjone ṕeńeze**, verlorenes Geld (das jem. unbemerkt entfallen ist); **ze mnu jo tšuto** (Moll. Gs. 91 B, 83 B), mit mir ist es aus, ich bin verloren

Komp.:

stšuś (Vb. perf.)
a) völlig entbehren, ganz verlieren, совершенно не имѣть, нуждаться; совершенно потерять;
b) meist nur Vb. perf. zu tšuś.

tšuśe, śa, n. (Vbs.)
1) die Entbehrung, лишеніе, недостатокъ, нужда.
2) das Verlustiggehen; der Verlust (Ps. 144, 14), пропажа, теряніе, потеря.

tšuśiś (Hptm.; tšuśim, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; poln. trącić, čech. troutiti)
schütteln, трясти.

Komp.:
1) **hutšuśiś** (Vb. perf. — Hptm.)
durchschütteln, auflockern, перетрясывать, разшатывать.

tšut, a, m. (asl. trątъ, os. truta, f., poln. trąd, čech. trout)
die Drohne (unter den Bienen). трутень (о пчелахъ).

tšuta, y, f. (w. Sprb. & Grz.-D.) = tšut, s. ob.

tšutowy, a, e (Aj. p. zu tšut)
der Drohne gehörig, трутневой.

tšuty, a, e (pt. praet. p. v. tšuś)
verloren, umgekommen, потерянный, погибшій.

tšužka, i, f. (Dem. v. tšuga, s. d.)
der kleine Wassergraben, das Bächlein, канавка, ручеекъ.

[1]**tšužnik**, a, m. bz. gew. pl. **tšužniki**, ow (abg. v. tšuga; Fl.-N.)
d. i. das Flurstück bz. Ackerfeld am bz. hinter dem Wassergraben, Abzugsgraben (nad bz. za tšugu), кусокъ поля, пашни у или за канавой, отводнымъ рвомъ.

[2]**tšužnik**, a, m. (asl. *tružьnikъ, os. tružnik, čech. strouźník, Drechselbank)
das Schnitzmesser, Schnittemesser, рѣзецъ, скобель.

tšužny, a, e (os. tružny)
das Schaben, Hobeln, Schnitzeln, Raspeln betr., къ скобленію, струганію, вырѣзыванію, терпуженію относящійся; скобительный, стругальный, рѣзной, терпугальный; **tšužna ławka**, die Hobelbank, Schnitzelbank, Schnittebank.

†**tšužonk**, a, m. (Ströb. b. Cottb.) völlig verderbte F. st. sužog, s. d.

tšužyna, y, f. (Hptm.; asl. stružina, poln. strużyna)
coll. die Späne vom Hobeln u. Schnitzen; Schnitzspäne, Schnitzel vom Schnitzeln. стружки, обрѣзки.

‡**tšužyny**, a, e (Zw.) fehlh. F. st. tšužny, s. d.

tšužyś se (3. sg. -y se; Vb. impf. den. v. tšuga; Par. Dissen)
Streifen bekommen, полоситься, стать полосатымъ; **ńebjo se tšužy** (vgl. kružy), der Himmel überzieht sich mit Windwolken.

tšwó & **tšwóda**,
Zuruf an das Zugvieh beim Lenken nach links: nach links. zum Linken, крикъ при управле-

ніи упряжнымъ скотомъ: налѣво!, влѣво!; vgl. šwó & šwóda, s. ob.

tšyjk, a, m. (Dem. v. *tšyj; Hptm. L., Bron; gegenwärtig nur noch als FN.; asl. stryjь, Dem. stryjьсь, *stryjькъ; os. obsol. tryk st. *tryjk, poln. stryj & stryk, čech. strýc & strýk, dr.-polb. străij & străija, kaš. strijk)
der Vatersbruder, der Onkel von väterlicher Seite, братъ отца, дядя съ отцовской стороны.

tšyny (Br. C. 86, 30) = tšny, s. d.

tšyt, a, m. (Hptm. Grf. L. verderbt entweder aus kšyt = asl. krytъ od. aus šćit = os. škit)
der Helm, шлемъ, шишакъ, каска.

tśakadło, a, n. (v. tśakaś)
der Pendel an der Uhr, маятникъ (часовой).

tśakało, a, n. (dial.) = tśakadło, s. ob.

tśakańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Ticken, тиканіе;
2) das Schnattern, гоготаніе, кряканіе, трещаніе.

tśakaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; Hptm. L.) & **tśaknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom. on.; Br. C. 03, 33) & **tśakotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. om.; vgl. takaś)
1) ticken, tacken (v. d. Uhr & v. Gewehr) mit dem Gewehr anschlagen, тикать (о часахъ), щелкать (затворомъ ружья); **zegeŕ tśaka,** die Wanduhr tickt; **buška tśaknu,** die Büchse tickte; **wójak tśaka,** der Soldat schlägt (mit dem Gewehr) an;
2) schnattern, schwätzen (v. Elstern u. dergl., übertr. auch v. Menschen), трещать, болтать (о сорокахъ и подобныхъ); **sroka tśaka (tśakoco),** die Elster schnattert.

tśakńeńe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 90, 37)
das einmalige Ticken der Uhr, однократное тиканіе часовъ.

tśaknuś, dial. F. st. šćaknuś, s. d.

tśakotańe, ńa, n. (Vbs.)
das intensive Ticken bz. Geschnatter, интенсивное тиканіе, трескотня.

tśakotaś & tśakotawa (Hptm. L.) dial. st. šćakotaś & šćakotawa, s. d.

tśakotaty, a, e (abg. v. tśakotaś)
schnatternd, schwatzhaft, geschwätzig, трещащій, болтающій, болтливый; **Waš gólc jo taki tśakotaty,** Euer Junge ist so geschwäzzig, plauderhaft.

tśakotka, i, f. (abg. v. tśakotaś)
der geschwätzige Mensch, die Plaudertasche (bes. v. gesprächigen Kindern), болтунъ, говорунъ (особенно о разговорчивыхъ дѣтяхъ).

tśampaś (dial., z. B. Par. Dissen) = tšampaś, s. d.

tśapańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte bez. andauernde Abklopfen, Schwingen (insb. des Flachses), неоднократное, непрерывное выбиваніе, трепаніе (особенно льна).

tśapaś (-pju -pjoš & dial. -pam, -paš; Vb. impf. perf.-praep. »**hu**«; trepati, os. třepać, poln. trzepać, čech. třepati, kaš. třepac) & **tśapnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom. poln. trzepnąć, čech. třepnouti) & **-tśapowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) mit der Hand abklopfen, schwingen, выбивать рукой, трепать; mancherorts wird unterschieden: **pśěźeno tśapaś,** das Gespinst (den zum Spinnen bereiten Flachs) abklopfen und **lan tarliś,** den (gerösteten) Flachs brechen; **drastwu tśapaś,** Kleider klopfen;
2) *übertr.* die Kinder (mit der Hand u. dergl. schlagend) züchtigen; наказывать дѣтей (сѣча рукой или под. образомъ); **tśapnuś,** einen Schlag, Klaps geben; **Kitku z powŕasłom tśapaś** (Br. C. 05, 24), iron.: die verzogene Tochter mit einem Strohseil züchtigen.

Komp. (1—10):

1) **hotśapaś** (Vb. perf.; Br. C. 96, 7) & **hotśapowaś** (Vb. freq.-impf.) abschlagen, ausschlagen, отбивать, вьбивать;

2) **hutśapaś** (Vb. perf.) & **hutśapnuś** (Vb. mom.) & **hutśapowaś** (Vb. freq.-impf.) mit der Hand ausklopfen, auspochen, выбивать рукой, выколачивать; (z. B. drastwu, die Kleider).

3) **natśapaś** (Vb. perf.) & **natśapowaś** (Vb. freq.-impf.) in Menge, in Fülle abklopfen, abpochen; durch Abklopfen, Pochen etwas gewinnen, набивать, наколачивать;

4) **pótśapaś** (Vb. perf.) & **pótśapnuś** (Vb. mom.) & **pótśapowaś** (Vb. freq.-impf.) ein wenig abklopfen, mit der flachen Hand abschütteln, abschlagen (z. B. Staub v. d. Kleidern), поколачивать, стряхивать, смахивать;

5) **pśetśapaś** (Vb. perf.) & **pśetśapnuś** (Vb. mom.) & **pśetśapowaś** (Vb. freq.-impf.) durchklopfen, durchpochen, проколачивать;

6) **stśapaś** (Vb. perf.) & **stśapowaś** (Vb. freq.-impf.) ausklopfen, auspochen (insb. pśeźeno, das Garn im Gebinde auf einen Stuhl u. dergl., damit es sich leichter aufwickelt), выбивать, выколачивать; **stśap to pśeźeno,** schlag mit dem Garn auf!

7) **wóttśapaś** (Vb. perf.) & **wóttśapnuś** (Vb. mom.) & **wóttśapowaś** (Vb. freq.-impf.) abklopfen, abpochen (bes. Gespinste), отбивать, отколачивать (особенно, пряжу, ткань).

Bikomp.:

8—10) **dohutśapaś** (-owaś) — **dowotśapaś** (-owaś) — **zhutśapaś** (-owaś) vollends aus- bz. ab-klopfen, -pochen, цѣликомъ вы- или отбивать, от- колачивать;

Tśapik, a, m. Name eines Kanals nebst Wiesen zwischen Leipe und Lehde i. Sprwd. названіе одного канала въ Шпреевальдѣ.

tśapńeńe, ńa, n. (Vbs.) das einmalige Abklopfen, Abpochen, Schwingen (des Flachses), однократное выбиваніе, выколачиваніе, трепаніе (льна).

tśarkawa, y, f. (ö. Sprwd.), verd. aus šćarkawa = šćerkawa, s. d.

tśasałko, a, n. st. urspr. & dial. kśasałko, a n (asl. *kresadlъko; os. dial. kře-)sadło; russ. kresalo; vgl.. poln. krzos 1) der Stahl zum Feueranschlagen, der Feuerstahl, das Feuerzeug, огниво, зажигалка; 2) eine Art Hippe zum Abschlagen der Krautköpfe (hergestellt aus einer alten Sense oder Futterklinge), die Krauthippe (kałowe tśasałko), серпъ, ножь (для срѣзыванія капусты);

tśasańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Feueranschlagen, высѣканіе огня; 2) das Behauen, Zimmern, Schichter des Holzes, обтёсываніе, срубка, складываніе дровъ.

§**tśasanka,** i, f. (abg. v. tśasaś; Nčk. w. Grz. D.) der abgehauene Holzspan, der Zimmerspan, стружокъ, щепка.

tśasańowy, a, e (abg. v. tśasańe) zum Schlichten, Zimmern des Holzes gehörig, плотничій, относящійся къ обтесыванію, обрубли-

ванію дерева; **tśasańowy sekerc,** das breite Handbeil, Schlichtbeil

tśasaŕ, ŕa, m. (v. tśasaś)

1) der Mann der mit Feuerstein Feuer schlägt человѣкъ, высѣкающій огонь кремнемъ;

2) der Bildhauer (Br. C. 00 21), скульпторъ; **tśasaŕ kaḿeńow** (Br. C. 90 42) der Steinmetz;

3) der Zimmerer, плотникъ.

tśasaŕowy, a, e (Adj. poss. v. tśasaŕ) dem Zimmermann, dem Steinmetz gehörig, плотничій, каменотесный; **tśasaŕowy sekerc,** das Zimmermannsbeil, Schlichtbeil.

tśasaś (tśasu, -yś & tśasam, -aš st. urspr. u. dial. kśasaś, s. d., Vb. impf; perf.-praep. »**na**« bz. »**hob**«; asl. *kresati, os. křesać, poln. krzesać, čech. křesati) & **tśasnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; os. křesnyć, poln. krzesnąć, čech. křesnouti) & **-tśasowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; čech. -křesovati) mit der Grundbedeutung »schlagen, hauen, hämmern« aus der sich entwickelten die besonderen Bedeutungen:

1) Feuer schlagen, am Feuerstein, mit dem Feuerstahl Feuer anschlagen, entzünden, высѣкать огонь огнивомъ;

2) als Ersatz für das im Ns. nicht vorhandene tesati (os ćesać): Holz und Steine behauen, beschlagen, mit dem Beile behauen, schlichten, zimmern, высѣкать, тесать камни, тесать, обрубать дерево топоромъ; **tśasany z kaḿeńa** (Kós. Łuž. 95, 11);

dazu vereinzelt: 3) in der Grundbedeutung, z. B. **sekera tśasnu** (Br. C. 93, 50), das Fallbeil schlug (fiel); **to se tśasa ako źiśelc na duḃe** (Sprichw.), das hämmert wie der Specht auf der Eiche.

Komp. (1—28):

1) **dotśasaś** (Vb. perf.) & **dotśasnuś** (Vb. mom.) & **dotśasowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) vollends Feuer anschlagen, досѣкать огонь огнивомъ;

b) vollends behauen, genug zimmern, schlichten, дотесать, дообрубить;

2) **hobtśasaś** (Vb. perf.; vgl. serb. okresati, Zweige abhauen) & **hobtśasnuś** (Vb. mom.) & **hobtšasowaś** (Vb. freq.-impf.)

beschlagen (Stämme) behauen (Holz), mit der Axt beputzen, обтёсывать, обрубать;

3) **hotśasaś** (Vb. perf.) & **hotśasnuś** (Vb. mom.) & **hotśasowaś** (Vb. freq.-impf.)

ein Stück Holz schwächer behauen, schlichten; altes Holz nochmals nachschlagen, schlichten, обтесывать, обрубать, сладить, выровнять тесаніемъ;

4) **hutśasaś** (Vb. perf.) & **hutśasnuś** (Vb. mom.) & **hutśasowaś** (Vb. freq.-impf.)

aushauen, fertig hauen, auszimmern, fertig schlichten (Bauholz); ausmeisseln, оттесывать, вытесывать, вырубать, выдалбливать; pt. praet. p. **hutśasany,** a, e (Miss. P.), ausgemeisselt; **kół hutśasaś,** einem Pfeil unten zurechthauen, zuspitzen; **kórytko hutśasaś,** eine kleine Krippe aushauen, verfertigen;

5) **natśasaś** (Vb. perf.) & **natśasnuś** (Vb. mom.) & **natśasowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) Feuer (mit dem Feuerstahl) anschlagen, высѣкать огонь огнивомъ;

b) in Vorrat, in Menge behauen, zimmern, schlichten (Holz) натесать, нарубить, насѣчь (дровъ); **wósłony natśasaś** (Br. C. 01, 11), *übertr.* genügend Späne machen;

c) *spec.* **natśasnuś,** etw. Rinde v. Stamme abhauen, anlaschen, anhauen, обстругать, обтесать, отдѣлить кору отъ ствола; **dŕewa natśasowaś,** Hölzer (Bäume) für die Auktion anlaschen;

6) **pótśasaś** (Vb. perf.) & **pótśasowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) ein wenig schlichten, behauen, ein Weilchen zimmern, потесать, порубить;

b) *spec.* Unkraut mit der **škrabawka** (s. d.) beschaben, abhakken, выпалывать, срѣзать, удалять сорную траву;

7) **pśetśasaś** (Vb. perf.) & **pśetśasnuś** (Vb. mom.) & **pśetśasowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* durchhauen, abhacken, durchzimmern; durch und durch behauen, schlichten, протесать, прорубать; **ẃeliki žerź pśerubńo, gólc ju pśetśasujo,** ein Erwachsener hackt die Stange mit einem Hiebe durch, ein Knabe muss sie mit mehreren Schlägen nach und nach abhacken;

b) *refl.* **pśetś. se,** durchschlichten d. h. der Länge nach bis aus Ende behauen, протесать, т. е. сбтесать, выровнять тесаніемъ во всю длину (балки); **ja som se pśetśasał,** ich habe mich durchgschlichtet, ich bin mit dem fertig.

8) **pśitśasaś** (-nuś, -owaś)

das Holz zu etwas (z. B. zu Pantoffeln, zu Deichsel) zurechtschlichten, spitzschlichten, spitzmachen, spitzen, наострить, заострить; **pśitśasni ten palik,** mache den Pfahl hier spitz!

9) **roztśasaś** (-nuś, -owaś)

zerhauen, zerspalten, разтесать, разрубить, расщепить; **śćěpku roztśasnuś,** ein Holzscheit zerspalten, **śćěpki roztśasaś,** Holzscheite kleinspalten, zerkleinern;

10) **stśasaś** (-nuś, -owaś)

zusammenhauen, herum-zimmern, -schlichten, стесать, срубать, сострyгать; **gólc jo wšykno stśasał a skawolił,** der Junge hat an allem (unnützerweise) herumgehackt;

11) **wóttśasnuś** (Vb. mom.) & **wóttśasowaś** (Vb. freq.-impf.)

abschlagen, abhauen, abschlichten (die Rinde etwas vom Stamme), оттесать, отрубать, отдѣлять кору отъ ствола;

12) **zatśasaś** (Vb. perf.) & **zatśasnuś** (Vb. mom.) & **zatśasowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) Feueranschlagen, высѣкать огонь;

b) anfangen zu behauen, zimmern, schlichten, затесать, зарубить, застругать;

Bikomp.:

13—20) **doho-, dohob-, dohu-, dona-, dopśe-, dopśi-, dowot-, doza-tśasaś, -tśasowaś,**

vollends u. ganz be-, aus-, auf, durch-, zu-, ab-, an-hauen, -zimmern, -schlichten, цѣликомъ об-, вы-, на-, про-, с-, от-, при-тесать, при-рубать, пристругать;

21) **dostśasaś** (-owaś)

vollende zusammenhauen, -zimmern, -schlichten, цѣликомъ стесать, срубать, сострyгать;

22—24) **huna-, hupśi-, huwottśasaś, -tśasowaś**

ganz ab- & an-, ab- & zu-, ab- & zerhauen, -schlagen, совсѣмъ от-, и прирубать, от- и срубать, от- и разрубать;

25—27) **zdo-, zhu-, zwót-tśasaś, -tśasowaś**

alles insgesamt abhauen, schlichten, всё вмѣстѣ отрубать, стругать.

Trikomp.:
28) **zhupśitśasowaś** (Vb. freq.-perf.) alles insgesamt zurechthauen, zuspitzen, spitz schlichten, всё вмѣстѣ рубить, заострять, выстругать.

tśasć (dial.; Bron.) = tśěsć, s. d.

tśaskaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. tśaska = tśěska; w. Sprwd.)
splittern, »pitzeln«, расщеплять.

§**tśaskawa,** y, f. (ö. Grz.-D. st. pśaskawa = os. přaska abg. v. přasć = ns. pśěsć, spinnen)
das gelbe Löwenmaul, der Waldflachs, das Flachsleinkraut (*Linaria vulgaris Mill.*) ленодушникъ-трава, льнянка;

tśaslica, e, f. (v. tśas-aś)
die Hohlaxt, Rundaxt, Silaxt, топорикъ.

tśaslicka, i, f. (Dem. v. tśaslica)
die kleine Holzaxt, das Beil der Muldenmacher, топорикъ плотника, выдѣлывающаго корыта.

tśaslina, y, f. (asl. *trêskъlina v. St. trêsk; vgl. asl. trêska, os. třěska, poln. trzaska, čech. tříska)
1) der Span, Splitter v. Holze, щепка, лучина, стружекъ отъ дерева;
2) *übertr.* die Schuppe (Hptm.), чешуя.

tśaslinaty, a, e (abg. v. tśaslina; Hptm. L. u. a.)
1) splitterig, faserig, разщепленный, волокнистый;
2) schuppig, чешуйчатый.

tśasńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das momentane Feueranschlagen, мгновенное высѣканіе огня.

tśasńony, a, e (pt. praet. p. v. tśasnuś, s. tśasaś)
mit dem Beile verwundet, раненный, порѣзанный топоромъ.

tśasnuś Vb. mom. zu tśasaś, s. d.

tśatśaty, a, e (Par. Dissen = lumpaty)
lumpig, troddelig, zerfetzt, разодранный, въ лохмотьяхъ.

tśawaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. on.; Uspr. Jord.; vgl. os. ćikać & ćikotać) & **tśawkaś** (Vb. it.-impf. dem.; -am, -aš; Hptm. L.)
ticken, schreien, lärmen (vom Vögeln, bes. v. Sperlingen), кричать, шумѣть, щебетать (о птицахъ, особенно: о воробьяхъ); **(w)robel tśawa,** der Sperling schreit, lärmt.
Komp.:
1) **pótśawaś** (Vb. perf.) & **pótśawkaś** (Vb. perf.)
a) ein wenig, ein Weilchen ticken, schreien, lärmen (v. Vögeln), пошумѣть, погалдѣть, покричать (о птицахъ);
b) einfaches Perf. zu **tśawaś, tśawkaś.**

tśawnik, a, m. (abg. v. tśawaś; Chojn.
der Rohrsperling (eig.: der schreiende, kreischende Vogel), болотный воробей, камышевикъ.

tśažka, i, f., dial. verd. st. sćažka, s. d.

§**tśe** — in Komp. (ö. Grz.-D.) = pśe-, s. d.

§**tśebjat,** a, m. (sw. Grz.-D.) = kšebjat, s. d.

§**tśec** & **tśecej** (ö. Grz.-D.) = pśec & pśecej, s. d.

tśecka, y, f. & **tśěcka,** y, f. (dial.) = stśěcha, s. d.

†**tśechaś** (-am, -aš; Vb. impf.; Šwela aus Raduš bei Vetschau)
mähen, косить.

§**tśělać** (ö. Grz.-D.) = stśělaś, s. stśěliś.

tśělnica, e, f., dial. verd. F. st. trělnica, s. d.

Tśemušnica, e, f. (Br. C.)
der Scharmützelsee, Kr. Stork, названіе озера у Сторка.

§**tśěn,** a, m. (sw. Grz.-D.; vgl. L. & F.-L. p. 233) = kšěn, s. d.

tśěnik, a, m. (dial.) = stśěnik, s. d.

tśeńtślaty, a, e (abg. v. tśeńtśliś)
tändlig; empfindlich, избалованный, чувствительный.

tśeńtślawa, y, f. (v. tśeńtśliś; Br. C. 91, 6)
die Tändlerin; das zimperliche Frauenzimmer, баловница, жеманная, изнѣженная женщина.

tśentślawy, a, e (v. tśeńtśliś; Br. C. 91, 6)
tändelnd; empfindsam, zartfühlend, избалованный, чувствительный, изнѣженный.

tśentśleńe, ńa, n. (Vbs.)
das Tändeln, Hätscheln, баловство, ласканіе, нѣжничаніе.

tśeńtśliś (-im, -iš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**pó**«; vgl. čech. šantročiti, dtsch. tändeln, tätscheln) & **tśeńtślowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freg.-impf.)
1) tändeln, empfindsam tun, empfindlich sein, баловать, дѣлать чувствительнымъ, быть чувствительнымъ;
2) Liebeständeleien treiben, заниматься любовными нѣжностями.
Komp. (1 3):
1) **hobtśentśliś** (Vb. perf.) & **hobtśeńtślowaś** (Vb. freq.-impf.)
umtändeln, durch Tändeln betören beschwatzen, лаской обворожить, соблазнить;
2) **pótśeńtśliś** (Vb. perf.) & **pótśeńtślowaś** (Vb. freq.-impf.)
ein Weilchen tändeln, tätscheln etc., побаловать, поласкать, потрепать;
3) **roztśentśliś** (Vb. perf.) & **roztśentślowaś** (Vb. freq.-impf.)
verhätscheln, избаловывать, изнѣживать; **te źiśi su roztśentślone,** diese Kinder sind verhätschelt.

tśeńtślowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das beständige Tändeln; die Empfindelei, постоянное баловство, излишняя чувствительность, сентиментальность;
2) das Hätscheln, die Liebeständeleien, ласканіе, нѣжничаніе, любовныя ласки.

tśepaś (dial.) = tśapaś, s. d.

tśeṕel, e, f. & **tśeṕela,** e, f. & **tśeṕelaty,** a, e. & **tśeṕeliś** & **tśeṕelowy,** a, e. neben tśepla, tśeplaty. tśepliś & tśeplowy, s. d.

tśeṕelina, y, f. (v. tśeṕela)
der Wassermerk, eine Sumpf u. Wiesenpflanze *(Sium latifolium L.)*, названіе одного болотнаго и лугового растенія.

tśepla, e, f. mit Dem. **tśeplicka,** i, f. (asl. *treplja bz. *stręplja; os. třepjelca, čech. třepenka; dazu poln. strzępek, čech. střapec)
die Troddel, Strippel, Quaste, Faser, Trusel. der herabhängende Fetzen, кисть, волокно, свисающій лоскутокъ; pl. **tśeple** & **tśeplicki,** Fransen u. Troddeln; **tśeple** (Br. C. 11, 33), eine Borte mit Fransen.

tśeplaty, a, e (abg. v. tśepla; vgl. poln. strzępiasty, čech. třeplivý & střapavý)
troddelig, truselig strippelig, faserig, zerzaust, кистяной, волокнистый, лоскутный, разтрепанный; **tśeplaty kał,** der Grünkohl; **někogo kśeplatego a tśeplatego zbiś** (Kn. dł. wótr. 18, 58), jemanden krumm und lahm schlagen.

tśepleẃeś (-ejom, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. tśepla)
zerzaust, zerzupft zerfetzt werden bz. aussehen, стать или выглядѣть растрепаннымъ, взлохмаченнымъ, разодраннымъ въ клочки.

tśeplicka, i, f. (Dem. v. tśepla bz. tśeṕela)
das Fränschen, Quästchen, Truselchen, бахромка, кисточка, лоскутокъ.

tśepliška, i, f. (4. Mos. 15, 33) = tśeplicka, s. ob.

tśepliś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. tśepla; perf.-praep. »**s**«; vgl. poln. wystrzępić, ausfasern, čech. střapiti zerfetzen)
1) zerzotteln zerzausen, zerzupfen, zerfetzen; einen Lappen in seine einzelnen Fäden zerlegen, растрепать, разчеротить, раздергать, разодрать въ клочки;
2) *refl.* **tś. se,** sich zerzausen, zerzupft, zerfetzt werden bz. aussehen; truseln, растрепаться, стать или выглядѣть разодраннымъ, раздерганнымъ, растрепаннымъ; **rubišćo (dŕewo) se tśepli (tśepeli)**, das Tuch (das Holz) truselt.
Komp.:
1) **roztśepliś** (Vb. perf.) zerzausen, zerfetzen, zertruseln, растрепать, разобрать.

tśeplo, a, n. (abg. v. tśepla; Par. Dissen) Troddel, Fetzen, bes. als Spitzname für Leute mit zerrissenen od. unordentlichen Kleidern, кисть, клюкъ, лоскутокъ, особенно какъ прозвище для людей съ разодранной и безпорядочной одеждой.

tśeplowy, a, e (v. tśepla) troddelig, faserig, zerzaust, кистяной, волокнистый, растрепанный; vgl. tśeplaty.

tśepnuś dial. F. st. tśapnuś, s. tśapaś.

†**tśeriś** (im, iš; Vb. impf.; Kós. nach dem os. ćerić fälschl. st. śeriś, s. d.) rennen, бѣгать, скакать, мчаться.

§**tśěsada,** y f. (Grz. D.; insb. sw. Grz.-D.) = pśesada, s. d.

tśěsadło, a, n. (v. tśěsć. — Cottb. D.) die Gallerte, Sülze; das Eisbein (e. Speise) студень.

tśěsajucy, a e (pt. praes. v. tśěsć)
1) schüttelnd, schütternd, трясущій;
2) zitternd, трепещущій, дрожащій; **tśěsajucy głos** (Św. Łuž. 95, 63,) zitternde Stimme.

tśěsało, a, n. (Sprwd.) = tśěsadło, s. d.

tśěsałko, a, n. (Dem. v. tśěsało = tśěsadło) die Sülze, Gallerte, студень.

tśěsaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hob**«; Br. C. 90 ff., sonst gewöhnlich tśəsaś, dial. kśasaś, Urspr. kśesaś, s. d.) **dŕewo** bz. **dŕowo,** mit dem Beile das Bauholz behauen, beschlagen, mit der Schlichtaxt das Holz schlichten, zimmern, тесать, обрубать, стругать топоромъ;
Komp.:
1) **hobtśěsaś** (Vb. perf.; Br. C.) behauen, schlichten, zimmern, обтесать, обрубать, обстругать.

tśěsaty, a, e (Adj. abg. v. tśěsć; asl. *tręsatъ, os. třasaty) schüttelnd, schütternd, zitternd, трясущій, дрожащій; **tśěsata zupa** (Hptm L.), die Gallerte; **tśěsate měso** (Dissen), die Sülze, Gallerte; Subst. tśěsate; ego, n. (Urspr.); die Sülze; **tśěsata zyma,** Schüttelfrost; **tśěsata zymnica,** Schüttelfieber.

tśěsć (tśěsu & tśěsom, -oš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. tręsti, os. třasć, poln. trząść, čech. třásti, dr.-polb. trase; 3. cg. praes., kaš. třisc) & **-tśěsowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) *tr.* zittern machen, schütteln, заставить дрожать, трясти; **žěło tśěsć z kółkom,** das Werg mit dem Stock schütteln;
2) *refl.* **tś. se,** sich schütteln, zittern, beben, трястись, дрожать; **zemja se tśěso, gaž móćne pogrima,** die Erde (er)bebt bei starkem Blitzschlag.

Komp. (*1—15*):
1) **dotśěsć** (Vb. perf.) & **dotśěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
zu Ende schütteln, vollständig abschütteln, дотрясти;
2) **hobtśěsć** (Vb. perf.) & **hobtśěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
umschütteln, beschütteln, herunterschütteln, обтрясти, потрясти, стрясти;
3) **hotśěsć** (Vb. perf.) & **hotśěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* abschütteln, оттрясти; **sad hotśěsć,** Obst schütteln;
b) *refl.* **hotś. se,** sich abschütteln, оттрястись; **hotśěsć se něcogo** (Br. C. 86, 46), etw. von sich abschütteln, sich einer Sache entledigen; **hotśěsć se na někogo,** sich d. h. seinen Zorn auf jem. ausschütten; seinen Mut an jem. kühlen (Hesek. 5, 16; 16, 42);
4) **hutśěsć** (Vb. perf.) & **hutśěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
auschütteln, вытрясти;
5) **natśěsć** (Vb. perf.) & **natśěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) einschütteln, einrütteln, втрясти; **my smy pěś cantnari kšuškow natśěsli,** wir haben 5 Zentner Birnen schüttelnd eingeerntet;
b) in Menge, in Vorrat schütteln, натрясти;
c) *refl.* **natś. se,** sich müde schütteln, натрястись,
6) **pótśěsć** (Vb. perf.) & **pótśěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ein wenig, ein Weilchen, oberflächlich schütteln, потрясти, **mócny słabego pótśěso,** der Starke schüttelt den Schwachen (Sprichwort); **wón jo raḿe pótśěsł** (Br. C. 88, 35), er hat mit der Achsel gezuckt; **ty móžoš mě kapsu pótśěsć,** du kannst mir auf den Buckel kriechen!
b) erschüttern, потрясать (морально);
7) **pśetśěsć** (Vb. perf.) & **pśetśěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) durchschütteln, durchrütteln, протрясти;
b) erschüttern, потрясать, поражать (морально);
8) **stśěsć** (Vb. perf.)
a) zusammenschütteln, -rütteln, erschüttern, стрясти, потрясти; **stśěsć z raḿeńoma** (Br. C. 60, 39), er zuckte mit den Achseln; **mózgi su stśěsone** (Br. C. 55, 47), das Gehirn ist erschüttert;
b) herabschütteln, herunter schütteln, стрясти внизъ;
9) **wóttśěsć** (Vb. perf.) & **wóttśěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
abschütteln, оттрясти;
10) **zatśěsć** (Vb. perf.) & **zatśěsowaś** (Vb. freq.-impf.; perf. praep. »**ze**«)
a) *tr.* anfangen zu schütteln, zu rütteln, затрясти, заколебать; **zatśěsć,** einmal schütteln; **zatśěsowaś,** erschüttern;
b) *refl.* **zatś. se,** sich schütteln, erzittern, erbeben, затрястись, заколебаться.
Bikomp.:
11) **dohotśěsć** (Vb. perf.) & **dohotśěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* **dohotś. něco na někim,** etwas über jem. vollends ausschütten, дотряхивать, вытряхивать что черезъ кого; **dohotśěsć swój gněw nad někim,** seinen Zorn, sein Mütchen an jem. kühlen;
b) *refl.* **dohotś. se na někogo,** sich auf jem. ausschütten, изливать свой гнѣвъ на комъ, наброситься на кого.
12—14) **dohu-, dona-, dopśe-tśěsć, -tśěsowaś**
voll und ganz aus-, ein-, durchschütteln, цѣликомъ и всё вы-, в-, протряхивать, про- трясти;
15) **hupśetśěsć, & -tśěsowaś**

ganz aus- und durchschütteln, совсѣмъ вы- и протряхивать, про-трясти.

tśesćijan, a, m. & **tśesćijanka,** i, f. (ö. Grz.-D.) = kśesćijan & kśesćijarka, s. d.

tśěseńe, ńa, n. (Vbs.) das Schütteln, Zittern, Beben, трясеніе, колебаніе, дрожаніе; **tśěseńe zeḿe,** das Erdbeben.

tśěska, i, f. (asl. trêska, os. třěska, poln. trzaska, čech. tříska) der Holzspan, Holzsplitter; das Kienchen, щепа, стружокъ, лучина.

tśěskaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. zu tśěsć; asl. trêskati, os. třěskać, čech. třískati) andauernd schütteln, erschüttern, непрерывно трясти, колебать, потрясать; **wětš tšuny tśěskašo** (Kós. Łuž. 93, 30), der Wind liess die Saiten erklingen.

tśěskotaś (-ocu, -coš; Vb. int.-impf.; perf.-praep. »**za**«; Weiterbildg. v. tśěsć bz. třěskaś; os. třaskotać) 1) *tr.* immerwährend schütteln; leise schütteln (Zw.), schüttern, постоянно трясти, стряхивать, слегка колебать; 2) *refl.* **tśěsk. se,** sich immerwährend schütteln; schuttern (*intr.*), zitternd sich bewegen; zappeln; erschüttert, geschuttert werden, трястись, двигаться дрожа, стать потрясеннымъ.

tśěskotate, ego, n. (subst. Neutr. v. Adj. tśěskotaty) die zitterige, schutterige Speise, die Sülze, die Gallerte, дрожащее кушанье, студень, желе.

tśěskotaty, a, e (abg. v. tśěskotaś) zitterig, schutterig, schwappelig, дрожащій, колеблющійся, трясущійся. **tśěskotata ruka,** zitterige Hand.

§**tśěslica,** e, f. (ö. Grz.-D.) = pśěslica, s. d.

tśěslina, y, f. (dial.) = tśaslina, s. d.

§**tśěsotać** (-cu, -coš; Vb. int.-impf. zu tśěsć; perf.-praep. »**s**«; ö. Grz.-D.) 1) *tr.* beständig schütteln, постоянно трясти, колебать; 2) *refl.* **tśěsotać se,** sich schütteln, anhaltend zittern, трястись, непрерывно дрожать.

tśeśi, a, e (asl. tretijь, os. třeći; poln. trzeci, čech. třetí, dr.-polb. trété, kaš. třeci) der die das dritte, третій.

tśeśina, y, f. (asl. *tretina; os. třećina, poln. trzecina, čech. třetina) der dritte Teil; das Drittel, третья часть, треть.

§**tśětok,** a, m. (Musk. D. st. pśetok; asl. *prêtokъ, čech. přetok, Überlauf) das Sieb, сито.

§**tśetož** (ö. Grz.-D. st. pśetož); Conj. denn, потому что, ибо.

§**tśěwikować** (Musk. & ö. Grz.-D.; st. *přewikować; tśěwikujem, -kuješ; Vb. freq.-impf.; vgl. ns. wikotaś) 1) verhandeln, verschachern (Čas. 06, 51), продавать; 2) umwerfen, umstürzen (Čas. 69, 90), перекинуть, перевернуть; 3) *refl.* **tśěw. se,** sich überstürzen, überkollern, перекинуться, перевернуться.

§**tśewodźańe,** ńa, n. (ö. Grz. & Musk. D.; os. přewodźenje) die Begleitung, der Leichenzug, сопровожденіе, похоронная процессія.

§**tśez** (ö. Grz.-D.) = pśez, s. d.

§**tśěz** (Musk. D.) = pśez, s. d.

§**tśezjene** (ö. Grz.-D. = ns. pśez jano), Adv. überein, einstimmig, однообразно, сходно, согласно.

tśezpołńe, a, n. (ö. Grz.-D. = ns. pśez-połńo)
der Mittag, полдень; **k tśezpołńemu,** gegen Mittag.

¹**tśi** & **tśo** (letzteres nur bei masc. ration.; asl. tri & trьje; os. tři & třo; poln. trzy & trzej, čech. tři; dr.-polb. tre bz. táré; ka. trěj; über die ns. Delin. v. tśi und die dial. Formen s. L. & F.-L. § 211 f)
drei, три; **hokoło tśich,** um 3 Uhr; **na pół tśim** (ält. & dial.) & **na pół tśich,** halb 3 Uhr; **pó tśich,** nach drei Uhr; **pó tśoch** (distrub.), zu drei, je drei; **tśi-a-tśiźasća,** dreiunddreissig; **tśi-atśiźasty,** a, e, der die das dreiunddreissigste.

²§**tśi** (Musk. & ö. Grz.-D.) = pśi, s. d.; in komp. z. B.

tśi tśi tśi
Nachahmung der Zwitscherlaute der kleinen Vögel, insb. des Zaunkönigs, подражаніе щебетанію маленькихъ птичекъ, особенно: крапивника.

tśi tśi tśi tśi rejtśo,
lautmalende Nachahmung der Zwitscherlaute des Finken (*Fringilla caelebs*). подражаніе щебетанію зяблика.

§**tśibližać se** = ns. pśibližaś se, s. d.

§**tśica,** e, f. (sw. Grz.-D.; vgl. L. & F.-L. p. 233) = kśica, s. d.

§**tśić** (Musk. u. ö. Grz.-D.) = ns. pśiś, s. d.

§**tśidźesća** & **tśidźesty** (Musk. & ö. Grz.-D.) = ns. tśiźasća & tśiźasty, s. d.

Tśigłow, a, m. (Kós.)
Triglav (c. slav. Gotth.), Триглавъ (трехглавый богъ у сѣверо-западныхъ славянъ).

Tśigłowak, a, m. (v. tśi & głowa; Br. C. 69, 36)
der Dreikopf: a) Triglav, Триглавъ (богъ);
b) der Cerberus, церберъ.

tśigranaty, a, e (aus tśi & grana)
dreikantig, трехгранный, трехсторонній.

tśichaś (-am, -aš; Vb. impf. on. perf.-praep. »**za**«; os. třichać & čichać, poln. czychać, russ. čichatь; vgl. kichaś).
niesen, чихать.
Komp. (*1—3*):
1) **natśichaś se** (Vb. perf.)
sich müde niesen, viel niesen начихаться;
2) **pótśichaś** (Vb. perf.)
ein Weilchen niesen, почихать; **pótśichnuś,** einmal leise niesen; почихнуть;
3) **zatśichaś** (Vb. perf.)
a) anfangen zu niesen, зачихать;
b) *refl.* **zatśichaś se,** sich zu Tode niesen, зачихаться (до смерти);
c) **zatśichnuś** (Vb. mom.), aufniesen, начихать;

tśijadny, a, e (Hptm. L. S. S.; vgl. čech. trojjediný)
dreieinig, триединый.

tśik, a, m. (Subst. on.; os. ćik-ot)
der Zwitscherlaut der Vögel, звукъ щебетанія у птицъ, щебетаніе; **nic tśik, nic pik,** keine Silbe, kein Laut.

tśik tśik wawa tśik tšur tśik tśik tśik šo (Kós. Ł. 83, 4)
poetische Nachahmung des Zwitscherns der Stare; vgl. das folg. поэтическое подражаніе щебетанію скворца.

tśik tśiri dak tśik tśiri dak wawa (Kós. Ł. 83, 4)
poetische Nachahmung des Zwitscherns der Stare, поэтическое подражаніе щебетанію скворца. vgl. džy etc.

¹**tśikaś** (-am, -aš; perf.-praep. »**za**«; os. ćikać) & **tśiknuś** (-nu, -ńoš; Vb mom.) & **tśikotaś** (-cu, -coš; Vb.

int.-impf. on.; perf.-praep. »**za**«; os. ćikotać)

1) zwitschern, tśik tśik schreien (v. Vögeln bes. v. Rotkehlchen), щебетать; издавать ясные, чистые, тонкіе звуки, также: чирикать; 2) *verallg.* helle, feine Laute von sich geben; auch: zirpen, 3) *übertr.* »flöten«, »играть на флейтѣ« (иронически); **austriske casniki tśikocu** (Br. C. 82, 34), die österreichischen Zeitungen »flöten«.

Komp. (*1—2*):

1) **zatśikaś** (Vb. perf.) & **zatśiknuś** (Vb. mom.) & **zatśikotaś** (Vb. int.-perf.)

anfangen zu zwitschern, защебетать,

2) **zetśikotaś** (Vb. int.-perf.)

a) zusammenzwitschern, сзывать щебетаніемъ, сщебетать,

b) *übertr.* zuflüstern (B. C. 83, 34), пришептать, нашептать;

[2]**tśikaś** (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**hu**«)

1) bei Hptm. L.: schnippen, schnicken, schnellen, щелкать, давать щечокъ щелчокъ; vgl. šćikaś; 2) im w. Grz.-D.: kitzeln, щекстать; vgl. os. Hoy. D. ćikać.

Komp.:

1) **hutśikaś** (Vb. perf. zu tśikaś)

a) ausschnippen, ausschnikken, выщелкивать;

b) im w. Grz.-D. perf. zu tśikaś, kizzeln, щекотать.

[1]**tśikaty,** a, e (v. tśikaś 1)

1) beständig piepend, zwitschernd (v. Vögeln), постоянно пищащій, щебечущій (о птицахъ).

[2]**tśikaty,** a e (v. tśikaś 2; w. Grz.-D.) gern kitzelnd охотно щекочущій.

tśikokla, e f. (aus tśi drei & kokula, Haken; Wós. 12, 5)

der Anker, якорь; **tśikoklu zwigaś** (ebda), den Anker lichten; **tśikoklu huchyśiś** (ebda.), vor Anker gehen.

tśikotaś Vb. int. zu tśikaś, s. d.

tśikotaty, a, e (v. tśikotaś)

1) beständig piepend, zwitschernd, zirpend, непрырывно пищащій, щебечущій, чирикающій. 2) pfeifend (Stpl. Th. 1, 145), свистящій.

tśikotawka, i, f. (v. tśikotaś; Stpl. Th. 1, 145)

das Pfeifchen, die Sirene, свистулка, сирена.

tśikrot (aus tśi & krot; Vlsl.)

dreimal, трижды.

tśin tśin tśara, tśin tśin tśarara (Smol. 110

Jodellaute, звуки фистулы.

tśin tśin tśin tśarara

Ruf der Meise (*Parus caerulens*), звуки, издаваемые синицей, зинькой, московкой.

tśina, y, f. mit Dem. **tśinka,** i, f. (vgl. L. & F.-L. p. 167)

Kosewort & Lockruf für Schweine zum Fressen, ласкательное слово и призывной кликъ для свиней во время кормленія; **tśinku góniś** bz. **pasć,** das Schweinchen, Säuchen treiben bz. hüten (e. Kinderspiel).

tśinasćo (asl. trinadesęte; os. třinaće; poln. trzynaście; čech. třináct; dr.-polb. trainadést)

dreizehn, тринадцать.

tśinasty, a, e (asl. *trinadesętyjь; os. třinaty; poln. trzynasty, čech. třináctý, dr.-polb. trainóctē)

der die das dreizehnte, тринадцатый.

tśinkota, y, f. mit Dem. **tśinkotka,** i, f., der Tropfen Wasser an der Nase, капля воды на носу; **tebe tśinkotka pód nosom wisy** (Cottb. D.), dir hängt ein Tropfen Wasser unter der Nase.

tśinogaty, a, e (aus tśi & noga) dreibeinig, трехножный.

tśiny, (Br. C.), fehlh. st. šry, s. d.

tśip, tśip tśip, tśip tśip tśip (vgl. śip śip; Naturlaute) Lockruf an die Hühner, призывной кликъ для курицъ.

tśipawa, y, f. mit Dem **tśipawka** i. f. (v. tśip) der Lock- bz. Schmeichelname für das Huhn bz. Hühnchen, ласкательное имя для курицы; **wy naše tśipawy (tśipavki),** ihr unsere lieben Hühner. (Hüh chen); **tśipawa (tšipawka), tśip tśip tśip!**

tśipka, i, f. (abg. v. tśip; in d. Kindspr.) 1) das liebe Huhn, die kleine Henne, цыпка, курочка; 2) *übertr.* Schmeichelname für kleine Mädchen, ласкательное слово для дѣвочки; **tśipka pójź** (Burg). komm, mein Hühnchen (liebes kleines Huhn)!

§tśipodla, (ö. Grz.-D. = os. připodla) Adv. daneben, подлѣ, рядомъ.

tśiptśipaś (-am, -aš; Vb. impf. deriv. v. tśip tśip) 1) die Hühner (mit tśip tśip) zum Fressen locken; kirren, сзывать курицъ для кормленія; 2) *übertr.* locken, kirren, приманивать; **te šesćo kněžaŕstwa śakaju a tśiptśipaju** (Turka a Gricha), **aby se ńechopiłej tergaś** (Br. C. 81, 1), die sechs Grossmächte scheuchen und locken (den Türken u. Griechen), damit sie sich nicht in die Haare fahren (zu raufen beginnen).

tśiraski, a, e (aus tśi & raz; Br. C. 56, 50) dreimalig, троекратный.

tśirkaś (Chojn.; tśirkam, -aš; Vb. it.-impf. on. russ. čirikatь & slovak. čirikati, zwitschern) & **tśirkotaś** (Chojn.; tśirkocu, -coš; Vb. int.-impf. on.) zirpen, чирикать.

tśirogaty, a, e (aus tśi rogi) dreieckig, трехугольный.

tśirorkaty, a, e (aus tśi rorki) dreiröhrig, трехтрубный; **tśirorkata buška** (Br. C. 91, 46), der Drilling, das dreiläufige Gewehr.

tśirr tśirr (Kós. Łuž. 87, 6) Nachahmung des Rufes des Zeisigs, подражаніе крику чижа.

†tśisć & tśiseńe (Jak.) = tšěsć & tšěseńe, s. d.

tśitšunaty, a, e (aus tśi tšuny; os. třitrunaty) dreisaitig, трехструнный.

tśiwkaś & tśiwkotaś (Chojn.) = tśikaś & tśikotaś, s. d.

§tśiwrila, e, f. (Grz.-D.) = kśiwula. s. d.

tśiźasća (asl. tri desęti; os. třiceći, poln. trzydzieści. čech. třicet; kaš. trédzesce) dreissig, тридцать; **dwa-a-tśiźasća,** zweiunddreissig.

tśiźasćalětny, a, e (aus tśiźasća lět) dreissigjährig, тридцатилѣтній; **tśiźasćalětna wójna,** der dreissigjährige Krieg.

tśiźasety, a, e (Will. Kat.) = tśiźasty, s. folg.

tśiźastka, i, f. (os. třicetka, poln. trzydziestka, čech. třicetka, kaš. třédzestka) die Zahl Dreissig, число тридцать.

tśiźasty, a, e (asl. *tridesętyъ, os. třicety, poln. trzydziesty, čech. třicátý, kaš. třédzesti) der die das dreissigste, тридцатый; **pěś-a-tśiźasty,** der fünfunddreissigste.

†tšiźeśći (Jak.) = tśiźasća, s. d.

tśḿel, a, m. (asl. *trьmelь, os. čmjeła, f.) poln. trzmiel, čech. štmel & čmel, die Mooshummel, шмель; pl. tśḿele, die Hummeln.

tśḿelica, e, f. (wahrsch. v. Wz. trem, zittern; os. čmjelnica st. třmjelnica

bz. třenjelica: vgl. poln. trzmielina. Pfaffenhütlein)

der Klapper im Getreide, der Klappertopf, das Täschelkraut, Pfennigkraut (e. Pfl.), пастушья сумка, ярутка пастушья, сжовъ глазъ, мошоночникъ.

tśmeń, ńa, m. (aus *strьmenь, asl. strъmenь, os. třmjeń, poln. strzemię, n., čech. střmen & třmen, kaš. střemją) der Steigbügel, стремя.

tśnarl, a, m. (dial.), richtiger als das gewöhnl. tšnarl, s. d.

tśo tśo (dial.) = tšwó tšwó, s. d.

tśotśak, a, m. (Subst. onom.), in der Kindspr.:

1) der Reiter (Zw.), всадникъ.

2) das Pferdchen (Par. Diss.), лошадка. **tśotśak jěźo,** das Pferdchen kommt gefahren.

tśotśaś (-am, -aš; Vb. impf. on.), in der Kindspr.:

1) reiten (Zw.), ѣздить верхомъ;

2) fahren (Par. Diss.), ѣхать.

tśow tśow tśow

Lockrufe an weidende Pferde zum Stalle, призывной кликъ въ конюшню для пасущихся на выгонѣ лошадей.

tśowkaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; Miss. Pow. 61)

humpeln, хромать, ковылять.

tśu tśu (Uspr.; vgl. os. ću ću), Interj. Lockruf für Hunde, wenn dieselben fressen bz. sich beruhigen sollen, кликъ, призывающій собакъ на кормленіе или успокаивающій ихъ.

tśuko tśuko tśuko,

1) Lockruf für Hunde, wenn sie aus der Hütte heraus bez. zum Fressen kommen sollen, кликъ, вызывающій собакъ изъ конуры или призывающій ихъ на кормленіе;

2) Benennung für einen Hund, der keinen Namen hat oder dessen Namen man nicht kennt, названіе для собаки, коей кличка неизвѣстна.

tśumaś = tšumaś, s. d.

tśumpaś, tśumpawa, tśumpy etc., s. tšumpaś, tšumpawa, tšumpy etc.

tśunk tśunk tśunk (u. Peitz)

Lockruf für Schweine zum Fressen, кликъ, призывающій свиней на кормленіе.

tśutśak, a, m. (v. tśutśaś; Kindspr.) der Hund, собака.

tśutśańe, ńa, n. (Vbs.)

das Belfern, Kleffen der kleinen Hunde, лаяніе, тявканіе собачки.

tśutśaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; den. v. tśutśo; a. d. Kindspr.)

1) belfern, kleffen (von kleinen Hunden), лаять, тявкать (о маленькихъ собакахъ),

2) *übertr.* belfern, kleffen wie Hündchen (v. Menschen), лаять, тявкать какъ собачка (о людяхъ).

tśutśko, Dem. v. tśutśo, s. folg.

tśutśo, a, n. mit Dem. **tśutśko,** a, n. (abg. v. tśu)

der Hund, собака (i. d. Kindspr.); **tśutśko,** das Hündchen, der kleine Hund (gleichviel, ob jung oder alt), собачка; **změrom kaž tśutśko** (Sprichw.), still wie ein Hündchen.

tu (asl. tu; os. poln. čech. kaš. tu), Adv. hier, da, здѣсь; **tu a tam,** hier und dort; **tu som,** da (hier) bin ich; **ja som tu,** ich bin hier; **ten tu** & seltener **tu ten** (Jak.), der da, dieser, vgl. ten.

tubak, a, m. (os. tobak, poln. tabaka, čech. tabák, kaš. tôbaka; a. d. Amerik.)

der Tabak, табакъ; **tubak kuriś,** Tabak rauchen; **tubak nuchaś,** Tabak schnupfen; **tubak za kuŕeńe,** Rauchtabak; **tubak za nuchańe** bz. **k nuchańu,**

Schnupftabak; **źiwy tubak** (w. Grz.-D.). Arnica (e. Pfl.).

tubakaŕ, ŕa, m. (v. tubak; Br. C. 05, 50) der Tabaksfabrikant, Tabakshändler, Tabakliebhaber табачный фабрикантъ, табачный торговецъ.

tubakowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; den. v. tubak)
Tabak rauchen, tabaken, курить (табакъ).

tubakowńa, ńe, f. (v. tubak; um Peitz) die Tabakfabrik, табачная фабрика.

tubakowy, a, e (Adj. poss. v. tubak) zum Tabak gehörig, табачный; **tubakowy měšk,** der Tabaksbeutel; **tubakowa tejzka,** die Tabaksdose, Tabatière; **tubakowe łopena,** Tabaksblätter.

tuca, e, f. mit d. Dem. **tucka & tycka,** i, f. (Chojn.) & gew. **tyca,** e, f. (asl. tąča, os. tučel, f., poln. tęcza, čech. tuče, f., dr.-polb. tõncó, kaš. tąča) der Regenbogen, радуга.

tucka, i, f. (Dem. v. tuca) der kleine Regenbogen, радужка.

tucniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. tucny) fett machen, fetten, einfetten, сдѣлать жирнымъ, салить, мазать, вымазать жиромъ; pt. praet. p. **tucńony,** a, e (Br. C. 57, 35), eingefettet.
Komp. (1—6):
1) **hobtucniś** (Vb. perf.)
mit Fett bestreichen, beschmieren, обмазать, жиромъ, обсалить; **to jo tak hobtucńone, až ńamožoš humyś,** das ist so fettig, dass man es nicht abwaschen (reinwaschen) kann;
2) **hutucniś** (Vb. perf.)
a) *tr.* fettig machen, mit Fett einschmieren, дѣлать жирнымъ, вымазать жиромъ;
b) *refl.* **hut. se,** sich fettig machen, sich mit Fett beschmieren, fettig werden, засалиться, замазаться жиромъ;
3) **pótucniś** (Vb. perf.)
ein wenig fettig machen, ein bisschen einfetten (z. B. blachy k tykańcam, die Kuchenbleche; mlincowy kamėń, das Plinzeisen), помазать жиромъ, посалить;
4) **roztucniś** (Vb. perf.)
mit Fett beklecksen, забрызгать, запятнить жиромъ; **blido jo roztucńone,** der Tisch ist mit Fett bekleckert, bespritzt;
5) **zatucniś** (Vb. perf.)
mit Fett beschmieren, voll Fett machen, замазать, обмазать жиромъ, засалить; **twója drastwa jo tak zatucńona, až ńamožo se huŕešyś,** deine Kleider sind so voll Fett, dass man sie nicht reinigen kann.
Bikomp.:
6) **pohutucniś** (Vb. perf.)
a) *tr.* ein wenig einfetten, подсалить.
b) *refl.* **pohut. se,** sich ein wenig fettig machen, немного засалиться, замазаться жиромъ;

tucnuś (-nu, -ńoš; Vb. impf. den. v. tucny; os. tučnyć)
fett werden, жирѣть;
Komp.:

stucnuś (-nu, -ńoš; Vb. perf.)
fett werden, жирѣть; pt. praet. p. **stucńony,** a, e (Ps. 119, 70), fett geworden;

tucny, a, e (asl. tučьnъ, os. tučny, poln. tuczny, čech. tučný, dr.-polb. tåucı ë. — Comp. tucńejšy. — Adv. tucno & tucńej)
fett, fettig, жирный, сальный;
a) von Fleisch u. dergl.: **tucne měso,** fettes Fleisch; **ten tuk jo kradu tucny,** dieser Speck ist recht fetthaltig; **caze** (dial. **saze**) **su tucne abo naškrěte,** der Russ ist schmierig;

b) von Menschen selten und nur ironisch: **to źowćo jo kradu tucne,** das ist eine recht wohlgenährte dralle Maid (sonst wird zur Bezeichnung der Korpulenz gewöhnlich tłusty gebraucht);

c) *subst.* **tucne,** ego, n., das ausgebratene Fett, namentlich im flüssigen Zustande, beim Speck auch, wenn es sich gesetzt hat, поджаренный жиръ, сало, именно; also bes.:

1) flüssiges Schweine- und Rindsfett, жидкій свиной и воловій жиръ;

2) ausgebratener flüssiger u. geronnener Speck (dagegen ausgelassenes u. geronnenes Schweinefett = šmałc), расплавленное и слустившееся, затвердѣвшее сало, шпекъ;

tud, tuder, tudy (aus *tądy bz. *tądy-r; asl. tądu os. čech. tudy, poln. tędy & tąd; vgl. L. & F.-L. § 218, 4 & 146, 3), Adv.
auf die Fr. wo? und wohin? hier, allhier, gerade hier; an diesem Orte, an diesen Ort, нарѣчіе на вопросъ: гдѣ? и куда? — здѣсь; именно, какъ разъ здѣсь, на этомъ мѣстѣ, на это мѣсто, сюда; **tud a tam,** hier und dort; **tuder (tud) spózy,** hier unten; **tudy (tud) nutś,** hier hinein, hierein.

tudejšy, a, e (abg. v. tudy; os. tudyši), Adj.
der die das gerade hier befindliche, hiesige, именно здѣсь находящійся, здѣшній, тутошній.

tuder tudy, s. tud.

tudko & tudkor (Chojn. & Uspr.; aus tud-y & ko-r; vgl. L. & F.-L. p. 461, 3 & p. 274, 3)
gerade hier, hier eben, именно здѣсь, какъ разъ здѣсь.

tudny, a, e (abg. v. tud; Br. C. 97, 44)
hier befindlich, hiesig, здѣсь находящійся, здѣшній, тутошній; **na tudnem bóce,** diesseitig.

tudobu (s. doba), Adv.
damals, als dann, тогда, въ то время.

tudski, a, e (v. Adv. tud-y; Br. C. 63, 33)
hiesig, здѣшній.

tudy, s. tud.

tudybyśe, śa, n. (juxtap. aus tudy & byśe; Kn. dł. wótr. 20, 142)
das Dasein, бытіе, существованіе.

tu chylu (s. chyla), Adv.
mittlerweile, inzwischen, между тѣмъ, тѣмъ временемъ.

tuk, a, m. (asl. tukъ, os. poln. čech. tuk, dr.-polb. täuk)
das Fett (v. Schwein, Rind usw.), der Speck (meist swińecy tuk, sowohl geräuchert wie ungeräuchert), жиръ, сало; **tuk se škrějo,** der Speck kreischt (zerschmilzt zischend), Sprichw.: **tam wele tuka ńenamakaš,** dort wirst du nicht viel Gutes finden; **šćipelowy tuk jo dobry pśez bólece wócy,** Hechtfett ist ein gutes Mittel gegen Augenkrankheit; **huchacowy tuk** (oder huchacowe sadło) **jo dobry** (dobre) **na namarzńone cłonki,** Hasenfett ist gut gegen gefrorene Glieder.

tukl, a, m. (Chojn.; asl. *tukь, abgel. v. tukъ; os. tuchla st. *tukla, f.)
eig. das mit Fett bz. Butter Angemachte, Gebackene; das Zubrot, die Zukost; der Lekkerbissen (Chojn.), приправленное саломъ или масломъ, запеченное въ салѣ или маслѣ, приправа, закуска, лакомый кусокъ.

tukliś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. tukl; Chojn.)
das Zubrot, die Zukost, Lekkerbissen essen, ѣсть закуску, приправу, лакомый кусокъ.

§tukliś se (-im, -iš se; Vb. impf.; w.

Grz.-D.; wahrsch. v. dtsch. »ducken« abgel.)
sich unter einer Last krümmen, сгибаться подъ тяжестью, ношей.

tukojna, y, f. (abg. v. tuk; Br. C. 83, 30; Neubildg. v. Św.)
der Fischtran, рыбій жиръ, ворвань.

tukot, a, m. (Schdl.; a. d. Ital.)
der Dukaten, червонецъ; pl. **tukoty,** Dukaten.

tukowy, a, e (Adj. p. v. tuk)
von Fett, von Speck, сальный, жирный, изъ сала, изъ жира; **tukowy tykańc,** Speck kuchen.

tuliś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; Chojn., Hptm. L.; asl. -tuliti, os. poln. tulić, čech. touliti) & **tulaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; selten; os. tulеć)
1) beugen; bezähmen, einhalten (Chojn.), обуздывать, укрощать, усмирять, сдерживать;
2) verstopfen, vertuschen, verbergen (Hptm.), затыкать, утаивать, скрывать, прятать;
3) *refl.* **tul. se,** sich beugen; sich verstecken, sich verbergen (Chojn.), сгибаться, прятаться, скрываться.
Komp. (*1—3*):
1) **hutuliś** (Vb. perf.; Chojn.)
a) *tr.* verbergen; bezähmen, прятать, скрывать, укрощать;
b) *refl.* **hut. se,** sich verbergen, sich verstecken; sich krümmen, zahm werden, прятаться, скрываться, сгибаться, кривиться, приручаться;
2) **stuliś** (Vb. perf.; Chojn.) & **stulaś** (Vb. it.-impf. — Thar.)
a) *tr.* beugen, bezähmen, einhalten, укрощать, смирять, сдерживать; **stulaj wusta** (Thar.), halte den Mund, halt's Maul!
b) *refl.* **st. se,** sich beugen; zahm werden; sich verbergen, сгибаться, приругаться, скрываться, прятаться;
3) **zatuliś** (Vb. perf.; Hptm. & Mart. L.; asl. zatuliti, poln. zatulić)
verstopfen, vertuschen, затыкать, скрывать, утаивать.

tulpa, y, f. mit Dem. **tulpka,** i, f. (os. tulpa, poln. tulipan, čech. tulipán = ital. tulipa & tulipano)
1) die Tulpe, auch meist die Pfingstrose, тюльпакъ, піонъ;
2) der Faustschlag ins Gesicht, so dass Blut aus der Nase fliesst, ударъ кулакомъ въ лицо, такъ что изъ носа кровь течетъ; **ten jo jomu dał tulpu** der hat ihm so geschlagen, dass das Blut aus der Nase floss; **ṁelc abo ja śi dam tulpu,** schweig, oder ich schlag dir eins ins Gesicht!

tulpiny, a, e (Adj. poss. v. tulpa)
der Tulpe eigen, тюльпановый.

tulpka, i, f. (Dem. v. tulpa)
die kleine Tulpe, das Tulplein, тюльпанчикъ.

tulta, y, f. mit Dem. **tultka,** i, f. (poln. čech. tulej & tulejka; vgl. os. tulawa, Pfeife aus Weidenrinde: wohl a. d. D.)
die Tülle, Röhre am Leuchter u. ä., трубка (лампы, подсвѣчника); vgl. ns. tšubka.

tumlaŕ, ŕa, m. (Jord.; a. d. D.)
der Tümmler, die Tummeltaube (e. Taubenart), вертунъ (родъ голубей).

tumpotańe, ńa, n. (Vbs.)
das Rucken, Schüttern, des Wagens, сотрясеніе, тряска экипажа, телѣги.

tumpotaś (-cu, -coš; Vb. it.-impf. on.; os. tupotać; vgl. serb. dupiti)
1) *intr.* rucken, stossen, rütteln, schüttern (v. Wagen), трясти, ударять толчками, колебать (о экипажѣ, телѣгѣ); трясти, толкать;

2) *refl.* **tump. se,** a) schüttern, stossen.
b) schwerfällig, mit kurzen Schritten gehen (v. alten Leuten und Kindern), тяжеловѣсно итти, ходить съ короткими шагами (о старикахъ и дѣтяхъ);
c) mufflig reden, мямлить.

tumpotaty, a, e (abg. v. tumpotaś; Hptm. & Uspr.)
stolpernd, trottelnd, wacklig, schwerfällig, спотыкающійся, качающійся, тяжеловѣсный, неповоротливый; **ten se tak tumpotaty póra,** der kommt so torklig, schwerfällig herbei.

tuń, ńa, m. (asl. *tunь; vgl. Adj. tuni)
die Wohlfeilheit, дешевизна; nur in der Formel: **na mój (twój, jogo, někogo) tuń: na někogo tuń** (nw. Cottb. D.), auf jemandes Rechnung und Gefahr, auf jemandes Risiko.

tuna, y, f. mit Dem. **tunka,** i, f. (os. poln. tuna & tunka, čech. tuna; dr.-polb. tåna: a. d. D. > mlat. tonna = urspr. kelt. tunna)
1) die Tonne, бочка; ns. vgl. sud;
2) kleine dicke Frau, маленькая толстая женщина; **to jo taka tuna,** das ist so eine kleine Dicke (»Tonne«).

tuni, ńa, ńe (urspr. F. [asl. tunь] st. des jetzt gebräuchlicheren tuny, a, s. d. bes. nom. pl. tuńe nicht selten; adv. tuńo, comp. tuńej; Hptm. Gr.; Br. C. 94, 31; 95, 14; 96, 3 u. a.)
wohlfeil, billig, дешевый; **tuni kóń,** billiges Pferd; **tuńe kóńe,** billige Pferde; **tuńu krowu kupiś,** eine billige Kuh kaufen; **pó tuńej & z tunim** (Br. C. 96, 3), auf billige Weise.

[1]**tunka,** i, f. (os. tunka: a. d. D.; vgl. ns. juška)
die Tunke, Brühe (aber gewöhnlich nur in spöttischem Sinn für juška), соусъ, подливка, бульонъ, похлёбка; **carna tunka,** schwarze Tunke, aus Blut und Essig gekocht.

[2]**tunka,** i f. (Dem. v. tuna; vgl. ns. sudk)
1) die kleine Tonne, das Tönnchen, маленькая бочка, боченокъ;
2) *spec.* das Tönnchen als ein Gerät zum Fischefangen (nö. Cottb. D.; Br. C. 01, 1), боченокъ какъ рыболовный снарядъ.

tunkac, a, m. (abg. v. tunkaś)
1) das Tunknäpfchen der Spinnerinnen, горшочекъ съ водой, куда пряхи обмакиваютъ пальцы; vgl. ns. macawa;
2) *dial.* die Unke, der Unkfrosch, жерляпка огненная (родъ жабъ). vgl. kunkac.

tunkaś (-am, -aš; Vb. impf. a. d. D.) & **tunknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.)
tunken, eintauchen, nassmachen, обмакивать, погружать, увлажнять; vgl. ns. macaś; **někogo tunknuś,** jem. untertauchen.
Komp. (*1—3*):
1) **hutunkaś** (Vb. perf.)
austunken, ausstippen, вымакать вымачивать; **wólij hutunkaś,** das Öl ausstippen (= hutykaś);
2) **pótunkaś** (Vb. perf.)
ein bisschen tunken, ein wenig eintauchen, помакивать, погружать, окунать;
3) **roztunkaś** (Vb. perf.)
zertunken, eintauchend verzetteln, размакать, вычерпать маканіемъ; **lan roztunkaś,** den Flachs durch zu vieles Eintauchen verzetteln.

tunwej, ẃe, f. (dial.) = tunwja = tuna, s. d.

tunwja, ẃe, f. (Hptm. L., w. Sprwd.; vgl. tuna)
die Tonne, бочка.

tuny, a, e (asl. tunь, os. tuni, poln. tani; vgl. kaš. tôńi. — Comp. tuńšy. — Adv. tuno, comp. tuńej)
wohlfeil, billig, дешевый; **tuńej styŕoch krošow,** um 4 Groschen billiger.

tupaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; os. poln. tupać, čech. dupati, kaš. tepac) stampfen, trampeln, trempeln, trotten, топать, стучать ногами, топтать.
Komp.:
1—6) **hob-, hu-, pó-, pśe-, pśi-, za-tupaś** (Vb. perf.)
um-, aus-, nieder-, durch-, an-, zer-stampfen, -trampeln, об-, вы-, в-, про-, при-, рас-топтать, размѣсить ногами.

tupiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. tupy; perf.-praep. »**hu**«; os. tupić, poln. tępić, čech. tupiti, kaš. tąpic) & **-tupowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) *tr.* stumpf machen, abstumpfen (tr.), тупить;
2) *refl.* **t. se,** stumpf werden, abstumpfen (intr.), тупиться.
Komp. (*1—4*):
1) **hutupiś** (Vb. perf.) & **hutupowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* stumpf machen, abstumpfen (tr.), тупить;
b) *refl.* **hut. se,** stumpf werden, abstumpfen (intr.), тупиться.
2) **pótupiś** (Vb. perf. — Jak.) & **pótupowaś** (-pujem; Vb. freq.-impf. — Jak.)
zu Schanden machen; vernichten, потупить, повредить, уничтожить, испортить;
3) **zatupiś** (Vb. perf.)
zu Schanden machen, verderben, затупить, испортить, повредить.
Bikomp.:
4) **dohutupiś** (Vb. perf.)
alles ganz stumpf machen, vernichten, дотупить, испортить, уничтожить; **ty sy mě něto hyšći slědnu kósu dohutupił,** du hast mir nun auch noch die letzte Sense ganz stumpf gemacht, verdorben.

tupotaś, (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on. zu tupaś, s. d.; os. tupotać & dupotać)
1) trampeln, топать, стучать ногами;
2) *meist*: trippeln, trotteln (v. kleinen Kindern u. alten Leuten), итти рысью, трусцой, семенить (ногами: о дѣтяхъ и старикахъ).
Komp. (*1—6*):
1—5) **do-, hob-, pó-, pśe-, pśi-tupotaś** (Vb. int.-perf.)
bis ans Ziel, um-, ein wenig, ein Weilchen, durch-, herbei-trippeln, -trotteln, до-, об-, по-, про-, при-семенить (ногами);
6) **zatupotaś** (Vb. int.-perf.)
zertrampeln, -trempeln, растоптать, растопать; **małe źiśi zatupocu grědki,** die kleinen Kinder zertrempeln die Beete.

tupy, a, e (asl. тąпъ, os. tupy, poln. tąpy, čech. tupý, kaš. tąpy)
1) *eig.* stumpf (v. Werkzeugen), тупой (о инструментахъ); **tupa kósa,** eine stumpfe Sense;
2) *übertr.* stumpf (v. Geist), einfältig, dumm, blöde, тупой, простой, глупый, безмысленный; **głupy a tupy** (Tešn.), einfältig und stumpfsinnig; **tupy bur,** ein einfältiger Bauer; **tupa głowa,** der Dummkopf, Hohlkopf; **Kito ma tupu głowu,** Christian lernt schwer; **tupa bólosć** (Br. C. 72), ein dumpfer Schmerz; **tupe słowo** (Br. C. 97, 32), ein unwirksames Wort; **ten chapja juž tupy buwaś,** der fängt an arbeitsunfähig bz. geistig m tt zu werden.

tur, a, m. (Chojn.; asl. туръ, os. poln. čech. tur. dr.-polb. täur; vgl. ns. O.-N. Tuŕa bz. Tuŕej)
der Auerochs, туръ, зубръ, дикій быкъ.

[1]**tura,** y, f. (u. Lübbenau; Hptm.) & häufiger d. Dem. **turka,** i, f.
das welsche Huhn, die Truthenne, индѣйка.

[2]**tura,** y, f. (a. d. Franz.)
die Tour, поѣздка, путешествіе.

turan, a, m. (Jes. 25, 6) & **turana,** y, m. (Br. C. 94, 6)
der Tyrann, Menschenschinder, тиранъ, злодѣй, мучитель людей, живодёръ; pl. **turany** & **turani** (Br. C. 61, 46), Tyrannen; vgl. tyran.

turaniś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. turan)
tyrannisieren; gewalttätig sein, тиранить, насиловать, мучить.

Tuŕańka, i. f. (Fl.-N.; abg. v. Tuŕej, Tauer)
Name eines Feldes bei Tauer (Peitz) названіе поля у Тауэръ.

turański, a, e (häufig nb. tyrański, s. d.)
tyrannisch, тираническій.

turaństwo, a, n. (häuf. i. Br. C. = tyraństwo, s. d.)
die Tyrannei, тиранство.

turk, a, m. (Jord., Uspr.)
1) der welsche Hahn, der Truthahn, индюкъ;
2) *übertr.* der hitzige aufgeblasene Mensch, вспылчивый человѣкъ; **ten jo pšawy turk,** das ist ein rechter Truthahn; **ty mały turk,** du kleiner Truthahn.

Turka, i, m.
der Türke, турокъ.

turka, i, f., s. tura.

Turkojska (sc. zemja), eje, f. (v. Adj. turkojski)
die Türkei, Турція.

turkojski, a, e (abg. v. Turka)
türkisch, турецкій; **turkojska pšenica,** der türkische Weizen, der Mais, Kukuruz.

turkowa, eje, f. (abg. v. turk; Par. Dissen)
die Truthenne, индѣйка.

turkowiś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. turk)
sich gebärden wie ein Truthahn, jähzornig sein, вести себя какъ индюкъ, вспылить, раздражиться.

turkowity, a, e (abg. v. turkowiś se)
einem Truthahn ähnlich, похожій на индюка, индюшачій; **ńebuź taki turkowity,** brause nicht über jede Kleinigkeit auf!

Turkowka, i, f. (abg. v. Turka)
die Türkin, турчанка.

turkownik, a, m. (v. turkowy; Br. C. 56, 11)
der Türkenfreund, туркофилъ.

Turkowy, a, e (Adj. p. v. Turka)
dem Türken gehörig, турецкій, принадлежащій турку.

turlikaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; Chojn. vgl. ns. tyrlikaś)
1) girren, zwitschern (v. Vögeln), ворковать, щебетать (о птицахъ;
2) trällern (v. Menschen), in der Spinnte brummend singen (Chojn.). напѣвать пѣсенку въ полголоса.

turnaŕ, ŕa, m. (Br. C.; a. d. D.)
der Turner, гимнастъ.

turnaŕńa, ńe, f. (v. turnaŕ)
die Turnhalle, гимнастическій залъ.

turnaŕski, a, e (v. turnaŕ)
turnerisch, Turn-, гимнастическій; **turnaŕska kólńa** (Br. C.), die Turnhalle.

turnowanišćo, a, n. (v. turnowaś; Św. Br. C.)
der Turnplatz, мѣсто для гимнастическихъ упражненій.

turnowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; a. d. D.)
turnen, дѣлать гимнастику.

tus, a, m. (os. tus nb. ranca, poln. tuz, čech. touš; aus afrz. doues = lat. *duo-s*)
das Daus bz. Ass (im Kartenspiel), тузъ (въ карточной игрѣ).

tuskaś (Zw.) & **tusnuś** (Zw.), ungenaue Schreibg. st. tłuskaś & tłusnuś, s. tłuskaś.

tut tu tu tu tu twi tu tu tu tu twi (Kós. Ł.) 83, 4)
poet. Nachahmung des Zwitscherns der Stare, поэтическое подражаніе щебетанію свкорца; vgl. kša tšara etc.

tuta, y, f. mit Dem. **tutka,** i, f. (a. d. D.)
1) die Tute, Dute, Tüte, трубка, свертокъ (изъ бумаги).
2) die Tute, Röhre, трубка, труба.

tutaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**hu**«; os. tutać; vgl. tutkaś)
trinken (aus einer Tasse, Flasche u. dergl.; in d. Kindspr.), пить, **tutaj tutaj, Janko,** trink trink, Hänschen (aus der Flasche; dagegen **papaj papaj,** trink trink an der Mutterbrust);
2) *euph.* trinken, saufen (vom Gewohnheitstrinker), пить, тянуть (о пропойцахъ);

tutawa, y, f. mit Dem. **tutawka,** i, f. (Jord., Uspr.; a. d. D.)
1) die Tute, Dute, Tüte, трубка, свертокъ (изъ бумаги);
2) die Röhre (Br. C. 02), трубка, труба;
3) *übertr.* a) **tutawa,** die Büchse, bz. Kapsel, in die z. B. bei einer Grundsteinlegung Urkunden eingeschlossen werden (Br. C. 02, 20), трубка, капсюля, жестянка, въ которую вкладываютъ документы, напр. при закладкѣ;
b) **tutawka,** der Fingerhut (ein Pfl.), напёрстокъ; **cerẃena tutawa** bz. **tutawka** (Jord.), der rote Fingerhut (*Digitalis purpurea*); die bunte Gartenwinde.

tutkańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Trinken, питьё;
2) *euphem.* das Schnapstrinken, Süffeln, пьянство.

tutkaŕ, ŕa, m. (v. tutkaś; Br. C. 70, 8) euphem. der Schnapstrinker, der Süffel, пьяница, пропойца.

tutkaś (-am, -aš; Vb. impf. on. demin. zu tutkaś; perf.-praep. »**hu**«; os. tutać; vgl. tutkaś)
1) trinken (i. d. Kindspr.), пить (на дѣтскомъ языкѣ); **tutkaj tutkaj, Majka,** trink trink (aus der Flasche), Mariechen!
2) scherzhaft bz. euphem. auch überhaupt: trinken (bes. vom Gewohnheitstrinker), dem Trunk ergeben sein (Br. C.), также вообще: пить, тянуть (о пропойцахъ); z. B. **paleńc tutkaś,** dem Schnaps gern zusprechen, schnapsen, dem Trunk ergeben sein; **ten chapja kradu tutkaś,** der fängt an recht zu saufen. Sprichw.: **šyjka tutka, noška bósa gańa** (Sprwd.), das Hälslein süffelt u. das Beinlein läuft bloss umher.

Komp. (*1—5*):

1) **natutkaś se** (Vb. perf.)
a) sich voll und satt trinken, напиться до сыта; **Anka, sy se natutkała,** Ännelein, bist du satt getrunken?
b) sich volltrinken, besaufen напиваться до пьяна; **Hanzo jo natutkany,** Hans ist betrunken;

2) **pótutkaś** (Vb. perf.)
a) ein wenig trinken, trinkend kosten, попивать; **pótutkaj raz,** koste mal!
b) *refl.* **potutkaś se,** sich satt trinken, напиться до сыта; **wej stej se pótutkałej,** ihr beide habt euch satt gesoffen!

3) **roztutkaś se** (Vb. perf.)
sich voll und fett saufen, распиться; **Waš sused jo wšyken roztutkany,** Euer Nachbar ist ganz aufgeschwemmt vom vielen Trinken;

4) **zatutkaś** (Vb. perf.)
a) anfangen zu trinken (vom Kind.), запить, начать пить;
b) *refl.* **zat. se,** sich zu Tode sau-

fen, запиться, напиться до смерти, мертвецки напиться.
Bikomp:
5) **dohutatkaś** (Vb perf.)
ganz austrinken.
§**tutliś se** (-im, -iš se; Vb. impf.; w. Grz.-D.; vgl. dtsch. »trödeln«, »troddeln«, »dusseln«)
1) zögernd herankommen, herantroddeln, нерѣшительно, медленно приближаться, присеменить; 2) zögernd an die Arbeit gehen und bei derselben sich mit allerlei Nebendingen aufhalten, мѣшкотно медленно итти на работу и за ней отвлекаться всякими пустяками; vgl. ns. pitwaśse.
tuzynt, a, m. (Jak. & dial.) = towzynt, s. d.
tuzyntka, i, f. dial. F. st. towzyntka, s. d.
tuž (aus *tu & že = »hier nun«, »hier eben«; os. tuš & verd. duž, poln. tuź; vgl. L. & F.-L. § 218, 8), Conj.
demnach, jedoch, indess, da, затѣмъ, все-таки, впрочемъ, всёже, тогда; **tuž kral pśijěźe,** da (indess) kam der König angefahren; **tuž pójźćo sobu,** demnach (indessen) kommt mit, kommt jedoch mit.
tuža, e, f. (aus *tąža; vgl. asl. tąga, os. tužba, poln. tęga, čech. tužba)
die Traurigkeit, Betrübnis; das Herzeleid, печаль, прискорбность, сердечная боль.
tužeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Trauern; das traurige Wesen, туженіе, печалованіе, скорбѣніе.
tužńe (Adv. v. tužny)
traurig; ernstlich, печальный, серьезный.
tužniś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. tužny; Kós. sw. 23)
sich betrüben, тужиться, печалиться.
tužnosć, i, f. (abg. v. tužny)
die Traurigkeit, Betrübnis, Niedergeschlagenheit, печаль, прискорбность, унылость.
tužnogłosny, a, e (abg. v. tužny głos; Br. C. 72)
mit trauriger Stimme begabt съ печальнымъ голосомъ; Adv. **tužnogłosńe,** mit trauriger Stimme.
tužny, a, e (asl. tąžьnъ, os. tužny. — Adv. tužno & tužńe)
traurig, betrübt, bekümmert, niedergeschlagen; ernst dreinschauend, печальный, прискорбный, озабоченный, унылый, серьезный, серьезно смотрящій; **nuzńe a tužńe** (Br. C. 53, 36), in Jammer und Not, traurig und jämmerlich; **co tužnego jo dejało mě zmakaś** (Stpl. Tn. 4, 49), welch grosses Leid hat mich betroffen!
tužyca, e, f. (abg. v. tužyś; asl. *tąžica)
die Traurigkeit, Trübsal; der Kummer, das Leid, печаль, прискорбіе, горесть, кручина; **takeje tužyce** (gen. exclam.), so ein Leid, o über dieses Leid!
tužycka, i, f. (Dem. v. tužyca; Tnar. 155, 158; Psalm 25, 16) & Uspr.)
die Sehnsucht, Traurigkeit; das Leiden, тоска, печаль, скорбь, страданіе.
tužyś (-ym, -yš; Vb. impf.; asl. tąžiti, *aegre ferre, lugere*; os. tužić, tr.; poln. tążyć, intr.; čech. toužiti, intr.) & **-tužowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) *intr.* traurig sein, trauern, быть печальнымъ, печалиться; **tužyś se na & nad něcom** (Ma. Vlsl.), über etw. trauern,
2) *tr.* kränken, bekümmern (Hptm. L. S. S.); betrüben, weh tun, печалить, заботить, огоршать, сокрушать, обижать; **źěleńe tužy** (Kn. dł. wótr. 30, 21), Scheiden tut weh.

Komp. (1—8):
1) **hobtužyś** (Vb. perf.) & **hobtužowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* in Trauer versetzen, betrüben, опечалить, огорчить, обидѣть; pt. praet. p. **hobtužony,** betrübt;
b) *refl.* **hobt. se,** sich betrüben, опечалиться, огорчиться; **hobt. se někogo,** über etwas, um eine Sache, wegen eines Unglücksfalles betrübt sein, trauern;
2) **pótužyś** (Vb. perf.; Hptm.)
a) *tr.* **někogo,** Jm. betrüben, печалить, огорчать;
b) *refl.* **pót. se,** sich betrüben, betrübt werden, печалиться, огорчаться;
3) **pśetužyś** (Vb. perf.) & **pśetužowaś** (Vb. freq.-impf.)
über alles, allzusehr betrüben, перепечаливаться, переогорчаться; pt. praet. p. **pśetužony,** a, e (Br. C. 87, 33), gar zu sehr betrübt;
4) **roztužyś** (Vb. perf.)
a) *tr.* ganz und gar betrüben, совсѣмъ опечалить, огорчить; pt. praet. p. **roztužony,** a, e, völlig betrübt, in Betrübnis aufgelöst;
b) *refl.* **rost. se,** sich ganz und gar betrüben; überdrüssig werden, совсѣмъ опечалиться, огорчиться, надоѣдать, наскучать;
5) **stužyś** (Vb. perf.; Thar. & Hptm.)
a) *tr.* betrüben, in Trauer versetzen, печалить, огорчать; pt. praet. p. **stužony,** a, e, betrübt;
b) *refl.* **st. se,** sich betrüben, zagen, bangen, печалиться, томиться, унывать, тревожиться;
6) **zatužyś** (Vb. perf.) & **zatužowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* anfangen zu betrüben, запечалить, заогорчить;
b) *refl.* **zat. se,** anfangen sich zu betrüben, sich zu Tode betrüben, запечалиться, затомиться.

Bikomp.:
7) **pohobtužyś** (Vb. perf.)
ein wenig betrüben, попечалить, поогорчить.
8) **zahobtužyś** (Vb. perf.; Kós. s. sw. 36)
anfangen zu betrüben (Kós.); heimlich betrüben, запечалить, тайно печалить, огорчать.

twaŕ, ri, f. (asl. tvarь, *opus*; os. twaŕ, poln. twarz, čech. tvář)
1) das Bauholz, Zimmerholz, строительный, строевой лѣсъ;
2) der Bau, постройка, строеніе; pl. **twari,** Bauten;
3) ein im Bau begriffenes Haus (Br. C. 03, 42), der Neubau, строящійся домъ;
4) das Gebäude (Br. C. 02, 35), зданіе, сооруженіе.

twaŕaŕ, ŕa, m. (v. twariś; Br. C. 94, 16)
1) *allg.* der Bauer, Erbauer, строитель;
2) *spec.* a) der Bauarbeiter, рабочій на постройкѣ;
b) der Baumeister (Br. C. 14, 9), строительный мастеръ.

twaŕba, y, f. (v. twariś; os. twarba)
1) der Bau, постройка, строеніе;
2) das Gebäude, Gemäuer (Br. C. 90, 16), зданіе, сооруженіе.

twaŕc, a, m. (Chojn.; Hptm. u. a.; asl. *tvarьcь, vgl. tvorьcь, os. twarc)
der Zimmermann; der Bauarbeiter, плотникъ, рабочій на постройкѣ.

twaŕcojski, a, e (v. twaŕc)
dem Zimmermann, die Zimmerleute betr., плотничій; **twaŕcojska sekera,** die Zimmermannsaxt.

twaŕcowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. twaŕc; Uspr.)
als gelernter Zimmermann sein Handwerk betreiben, zimmern (Br. C. 93, 6), плотничать.

Komp. (*1—2*):
1) **pótwarcowaś** (Vb. perf.)
a) Perf. zu twarcowaś;
b) ein Weilchen das Zimmermannshandwerk ausüben, поплотничать; **wón jo tam pótwarcował,** er war da eine Zeitlang Zimmermann;
2) **zatwarcowaś se** (Vb. perf.)
infolge schlechten Arbeitens das Zimmererhandwerk aufgeben müssen, оставить плотничье ремесло изъ-за плохой работы; **ten jo se tam zatwarcował,** er ist so lange zur Zimmerei gegangen, bis ihm gekündigt wurde, er ist bei der Zimmerei bankrott gegangen.

twardac a, m. mit Dem. **twardack,** a, m. (abg. v. twardy; asl. *tvrъdačь; vgl. os. twjerdak)
der harte Apfel, твердое, жесткое яблоко; pl. **twardace** & **twardacki,** eine Sorte harter, saurer Daueräpfel; **Skjarboski twardack,** der Schorbuser Hartapfel.

twardnica, e, f. (Br. C.; abg. v. twardy; vgl. os. twjerdźizna)
die Festung, твердыня, крѣпость.

twardnicka, i, f. (Dem. v. twardnica; Br. C. 03, 6)
die Citadelle, das Fort, цитадель, фортъ.

twardnuś (-nu, -ńoš; Vb. impf. den. v. twardy; asl. tvrъdnąti, os. twjerdnyć, poln. twardnąć, čech. tvrdnouti)
hart werden, sich verhärten, твердѣть.
Komp. (*1—3*):
1) **hotwardnuś** (Vb. perf.; os. wotwjerdnyć) & **hotwardowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wotwjerdować)
hart werden, verhärten, отвердѣть; **hopuchlina hotwardńo,** die Geschwulst wird verhärten;
2) **stwardnuś** (Vb. perf.; os. stwjerdnyć) & **stwardowaś** (Vb. freq.-impf.; os. stwjerdować)
hart werden (z. B. klěb Brot, glina Lehm, zemja Erde u. ä.), затвердѣвать, засыхать;
3) **zatwardnuś** (-owaś)
a) *geistig:* hart werden, sich verhärten, hartherzig sein (z. B. gegen Kinder), затвердѣвать, быть жестокосердымъ;
b) *körperl.:* hartleibig werden, keinen Stuhlgang haben, стать страдающимъ запоромъ.

twardosć, i, f. (asl. tvrъdostь, os. twerdosć & twjerdosć, poln. twardość, kaš. cvjardosć)
die Härte, die Festigkeit; die Stärke, твердость, прочность, крѣпость.

twardy, a, e (asl. tvrъdъ, os. twerdy & twjerdy, poln. twardy, čech. tvrdý, kaš. cvjardi — Comp. twaŕejšy. — Adv. twardo & twaŕe, comp. twaŕej)
1) hart, fest, stark, твердый; **twardy kaž kameń,** hart wie Stein; **źaŕ twaŕe,** halte fest! **twarde žywene,** zähes Leben; subst. neutr. **twarde** (sc. jětšo; Par. Dissen u. anderweit), die Leber;
2) *übertr.* a) gediegen (v. Metallen), массивный, сплошной (о металлахъ);
b) ernstlich, unverbrüchlich, unbeugsam, streng, unempfindlich, серьезный, ненарушимый, непреклонный, непоколебимый, строгій, исчувствительный; **twardeje mysli,** unbeugsamen Sinnes.

twaŕeńaško, a, n. (kos. Dem. v. twareńe; Sprwd.)
das kleine, hübsche Gebäude, маленькое, красивое зданіе.

twaŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) der Bau, строеніе, постройка;
2) das Gebäude, зданіе.

twaŕenicko, a, n. (kos. Dem. v. twaŕeńe; Burg)
das kleine, nette Gebäude, маленькое, милое зданіе.

twaŕenisko, a, n. (Magn. v. twaŕeńe) das grosse, hässliche Gebäude, громадное, непріятное зданіе, домище.

twaric, a, m. (ö. Grz.-D.; asl. *tvaričь) = twaŕc, s. d.

twaridło, a, n. (abg. v. twariś; Wós. 12, 6, 7) das Baumaterial, строительный матеріалъ.

twarisko, a, n. (abg. v. twaŕ; Wós. 12, 6) der grosse Bau, большое строеніе, большая постройка.

twarišćo, a, n. (abg. v. twaŕ; Wós. 12, 6) der Bauplatz, мѣсто для постройки.

twariś (-im, -iš; den. v. twaŕ; perf.-praep. »**na**«; os. twarić, čech. tvářiti dagg. asl. tvoriti, poln. tworzyć, kaš. twořec) & **twaŕaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; nur in Komp.; asl. -tvarjati, os. -twarjeć, poln. -twarzać) bauen, строить, сооружать; **wjažu twariś,** ein Haus bauen; **rolu twariś** (gebräuchlicher u. besser: rolu gótowaś), Waldland, Ödland urbar machen, Felder anlegen; **stog sena twariś** (neben: kłasć), einen Heuschober errichten; **sroka gnězdo twari, bóśan a druge ptaški gnězda gótuju,** die Elster baut ihr Nest, der Storch und die andern Vögel machen sich ihr Nest.

Komp. (*1—17*):

1) **dotwariś** (Vb. perf.) & **dotwaŕaś** (Vb. it.-impf.) & **dotwaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
bauen, достроить;

2) **hobtwariś** (Vb. perf.) & **hobtwaŕaś** (Vb. it.-impf.)
rund herum bebauen; umbauen, обстроить; **cełу dwór jo hobtwaŕony,** das ganze Gehöft ist ringsherum bebaut;

3) **hutwariś** (Vb. perf.) & **hutwaŕaś** (Vb. it.-impf.)
a) = asl. *vytvarti (čech. vytvářiti, vgl. poln. wytworzyć) etc.:
1) hinausbauen, ausbauen, выстроить;
2) aus dem Grunde herausbauen, ausbauen, отстраивать, разрабатывать;
3) *refl.* **hutw. se,** sich draussen d. h. ausserhalb des Dorfes anbauen, строиться внѣ села; subst. **hutwaŕone** die ausserhalb eines Ortes angebauten.
b) = asl. *utvariti (Jak. wutwariś, čech. utvářiti, vgl. poln. utworzyć) etc.: fertig bz. zu Ende bauen; erbauen, достраивать, выстроить;

4) **natwariś** (Vb. perf.) & **natwaŕaś** (Vb. it.-impf.)
aufbauen, erbauen, настраивать, выстраивать;

5) **pódetwariś** (Vb. perf.) & **pódetwaŕaś** (Vb. it.-impf.)
unterbauen, подстраивать;

6) **pótwariś** (Vb. perf.)
a) *tr.* erbauen, выстроить;
b) *refl.* **pótw. se,** sich erbauen, предаваться благоговѣйному состоянію духа, утѣшаться, успокаиваться;

7) **pśetwariś** (Vb. perf.) & **pśetwaŕaś** (Vb. it.-impf.)
a) umbauen, renovieren, перестраивать, починять, обновлять;
b) umbauen d. h. abreissen u. neu aufbauen, перестраивать, т. е. разрушать и снова настраивать;
c) beim Bauen aufbrauchen, vertun, при постройкѣ истрачиваться, издерживаться; **wón jo wele pjeńez pśetwarił,** er hat beim Bauen viel Geld verbraucht;
d) *refl* **pśetwariś se** sich verbauen beim Bauen sich verrechnen, ungeschick bauen;

8) **pśitwariś** (Vb. perf.) & **pśitwaŕaś** (Vb. it.-impf.)

anbauen; dazubauen, пристраивать;

9) **roztwariś** (Vb. perf.) & **roztwaŕaś** (Vb. it. -impf.)
auseinander bauen, Gebäude in weiten Zwischenräumen aufrichten weitläufig bauen;

10) **stwariś** (Vb. perf.)
a) zusammenbauen, erbauen; fertigbauen, aufbauen, строить вмѣстѣ, сооружать, состраивать, выстраивать;
b) alles zum Baue verwenden, alles beim Bau zusetzen, использовать, примѣнить всё при постройкѣ;
c) *spec.* schaffen (Jak. & Thar.), творить, создавать; pt. praet. p. **stwaŕony,** a, e (Jak.), geschaffen;
d) *übertr.* geistig erbauen создать духовно, умственно; предаваться благоговѣйному состоянію духа;
refl. **stwariś se,** sich (geistig) erbauen (na něcom & z něcym, an etwas), утѣшаться, успокаиваться;

11) **zatwariś** (Vb. perf.) & **zatwaŕaś** (Vb. it.-impf.)
a) zubauen, verbauen und zwar α) durch Bauen, verlegen, пристраивать, застраивать; загораживать постройкой; pt. praet. p. **zatwaŕony,** a, e, zugebaut; verlegt;
b) hineinbauen, einbauen; einmauern, встраивать, замуровывать;
β) durch ungeschicktes Bauen versperren, неудачной, неправильно расположенной постройкой загородить, запереть;
c) zu bauen anfangen, начать строить.
d) *refl.* **zatwariś se** sich durch Bauen ruinieren;

Bikomp.:
12—16) **dohob-, dona-, dopśe-, dopśi-, doza- twariś** (Vb. perf.) & **twaŕowaś** (Vb. freq.- impf.)
vollends u. fertig herum-, auf-, um-, an-, zu-(ein-) bauen, цѣликомъ об-, на-, при-, в-страивать; **wón jo swóje cełe peńeze dopśetwarił,** er hat beim Bauen sein ganzes Vermögen zugesetzt:

17) **huzatwariś** (-owaś)
anfangen aufzubauen, начать настраивать; **ten jo huzatwaŕował, ale nic ńejo dotwarił,** der da hat Bauten angefangen, aber keinen Bau vollendet.

twaŕki, ow, pl. (abg. v. twariś; Br. C.)
der kleine Bau; der Anbau, маленькая постройка, пристройка; **wózowe twaŕki** (Uspr.), der Wagenschuppen.

twaŕnica, e, f. (abg. v. twaŕny; Wós. 12, 6)
das Baugerät, строительные снаряды.

twaŕnistwo, a, n. (abg. v. twaŕny; Wós. 12, 6)
das Bauhandwerk; die Architektur, строительное ремесло, архитектура.

twaŕnišćo, a, n. (abg. v. twariś; Br. C. 00, 31)
der Bauplatz, Zimmerplatz, мѣсто для постройки, лѣсной дворъ **łoźowe twaŕnišćo** (Br. C. 87 5), die Schiffswerft.

twaŕny, a, e (v. twariś; Br. C. 53, 48)
1) zum Bauen, Bau gehörig;* Bau-, строительный, строевой; **twaŕne dŕewo,** Bauholz;
2) die Gebäude betr, къ зданію относящійся; **twaŕny dank** (Br. C. 63; 2), die Gebäudesteuer.

twarog, a, m. (asl. tvarogъ, os. twaroh, poln. twaróg, čech. tvaroh, kaš. twôróg)
der frische Käse bz. Quark, der Toppen, свѣжій сыръ, творогъ.

twarogowaty, a, e (abg. v. twarog; os. Hoyers. D. twarohowaty)
quarkähnlich, quarkig, mit Quark bestrichen, творогообразный, творожный, намазанный творогомъ; **twarogowatu šyju měś,** von Natur oder infolge einer Krankheit (nicht durch Erkältung) eine heisere Stimme, eine heisere (undeutliche) Sprache haben.

twarogowy, a, e (Adj. p. v. twarog)
zum frischen Käse, Quark, Toppen gehörig, твороговый; **twarogowe mazańe,** Kuchenaufstrich von frischem Quark (Käse). Redensart: **něco dobyś kaž z twarogowoju skibu,** etwas gewinnen wie mit einer Quarkschnitte.

twarožk, a, m. (Dem. v. twarog; os. twarožk; vgl. čech. tvarůžky)
1) der getrocknete Quark, der trockene Reibkäse, высушенный творогъ, сухой тёртый сыръ.
2) der Käse, der Quärgel, сыръ; **stare twarožki,** alte Käse, coll. alter Käse; **twarožki plapaś,** Käse klitschen (auch e. Kinderspiel); **taki mały twarožk,** so ein »Dreikäsehoch«!
3) *übertr.* pl. **twarožki** (w. Gız.-D.), die rundblättrige Malve, Käsemalve (e. Pl.), sonst huchacowy klěb.

twarožkaŕńa, ńe, f. (v. twarožk; Br. C. 67, 30)
die Käserei, Käsefabrik, Schweizerei, сыроварня.

twarožkowy, a, e (Adj. p. v. twarožk)
zum Käse, Reibkäse (getrockneten Quark) gehörig, сырный, принадлежащій къ тёртому сыру; **twarožkowe mazańe,** Kuchenaufstrich von zerriebenem Reibkäse (getrocknetem Quark).

twarožny, a, e (v. twarog)
aus Quark, Matz bestehend, творожный; **twarožny tykańc,** der Quarkkuchen; **twarožny měch,** der Quarksack.

twaruško, a, n. (Dem. v. twaŕeńe. — Burg)
das kleine Gebäude, зданьице.

twarź, i, f. (Hptm. u. a.; asl. tvrъdь, os. twjerdź, poln. twierdź & twierdza, čech. tvrď)
1) die Festigkeit; die Härte, крѣпость, твердость, твердь; **na twarź (natwarź),** adv., härtlich, herb; **to piwo bywa na twarź,** dieses Bier bekommt einen herben Geschmack;
2) *übertr.* a) Festland, суша, твердь;
b) die Feste, Festung, крѣпость.

twarźak, a, m. mit Dem. **twarźack,** a, m. (abg. v. twardy; w. Sprb. D.; asl. *tvrъdjakъ) = twardac & twardack, s. d.

twarźe (Adv. v. twardy)
fest; ernstlich, твердій, серьёзный.

twarźina, y, f. (abg. v. twardy; Tešn.; asl. tvrъdina, os. twjerdźina & twjezdźizna, poln. twardzina & twardzizna, čech. tvrdina)
1) die Festigkeit; das Firmament, твердость, твердь небесная;
2) die Feste, die Festung, крѣпость, твердыня.

twarźiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. twardy; perf.-praep. »**hob**«; als Simpl. veralt.; asl. tvrъditi, os. twerdźić & twjerdźić, poln. twardzić, čech. tvrditi kaš. cwirdzéc) & **-twarźowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. -twerdźować, poln. -twardziwać, čech. -tvrzovati)
1) *tr.* hart, fest machen; fertigen, härten, befestigen, дѣлать твердымъ, закалять, утверждать, укрѣплять; **założk tw.** (Br. C. 83, 49), den Grund festigen;
2) *refl.* **tw. se,** sich härten, sich befestigen; hart, fest werden, твердѣть, закаляться, укрѣпляться.

Komp. (*1—6*):

1) **hobtwarźiś** (Vb. perf.) & **hobtwarźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* erhärten, befestigen; bekräftigen, beteuern, versichern; bestärken, bewähren, закалять, укрѣплять, усиливать, обезопасить, увѣрять, доказывать; **hobtwarźony,** a, e, versichert, fest; befestigt, verschanzt; **hobwarźiś někogo,** jem. bannen; **hobtwarźowaś,** nach allen Seiten hin befestigen;

b) *refl.* **hobtw. se,** sich befestigen, укрѣпляться;

2) **hutwarźiś** (Vb. perf.) festmachen, befestigen, stärken, укрѣплять, усиливать;

3) **pótwarźiś** (Vb. perf.) & **pótwarźowaś** (Vb. freq.-impf.) befestigen, bekräftigen, stärken, усиливать, укрѣплять; pt. praet. p. **pótwarźony,** a, e, befestigt, gestärkt;

4) **zatwarźiś** (Vb. perf.) & **zatwarźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* verhärten, verstockt machen, verstocken, закалять, дѣлать упрямымъ, ожесточать; pt. praet. p. **zatwarźony,** a, e, verhärtet, verstockt;

b) *refl.* **zatw. se,** sich verhärten, verstocken; verhärtet, verstockt werden, закаляться, ожесточаться, коснѣть.

Bikomp.:

5) **dozatwarźiś** (Vb. perf.) & **dozatwarźowaś** (Vb. freq.-imp.)

a) *tr.* vollends verhärten, докалить,

b) *refl.* **dozatw. se,** sich vollständig verstocken, доожесточиться, докоснѣть;

6) **huhobtwarźiś** (-owaś) vollkommen befestigen, bekräftigen; vollauf beteuern, совершенно укрѣпить, усилить, совершенно увѣрить.

tẃel, a, m. (dial.; Br. C. 11, 8) = tẃela, s. folg.

tẃela, e, f. mit Dem. **tẃelka,** i, f. (dial.; os. twjela; a. d. D.: mhd. twehele)
1) das Handtuch, полотенце;
2) die grosse Schärpe des **družba** bei der Hochzeitsfeier, большой шарфъ у шафера, дружки на свадебномъ торжествѣ;
3) die Schürze (Br. C. 12, 44).

tẃelco, a, n. (Hptm. L.; os. twjelco, Schärpe; a. d. D.: mhd. twehele) das Handtuch, die kleine Schärpe, полотенце, маленькій шарфъ.

tẃelka, i, f. (Dem. v. tẃela)
1) das kleine Handtuch, маленькое полотенце;
2) die kleine Schärpe, маленькій шарфъ.

§**tẃerdawka,** i, f. (v. tẃerdy; ö. Grz.-D.) der Hartapfel (e. Apfelsorte), сортъ твердыхъ яблокъ. vgl. ns. twardac.

§**twerdy,** a, e & Adv. **twerdo** (Musk. D.) & §**tẃerdy,** a, e & Adv. **tẃerdo** (ö. Grz.-D.) = twardy & twardo, s. twardy.

twerzak, a, m. (Hptm. Grf. L. — a. d. D.) der Quersack, котомка.

twój, twója, twójo, gen. twójogo, twójeje, twójogo (asl. tvojĕ, tvoja, tvoje, os. poln. twój, twoja, twoje, čech. tvůj, tvá, tvé); pron. poss. der 2 Ps. sg.
dein, deine, dein, твой; **twóje luźe,** die Deinigen; **twój muž** und bloss **twój,** dein Mann, **twója žona** und bloss **twója,** deine Frau; **twójo** (subst. n.), das Deinige, dein Besitztum. — Über die dial. Formen s. L. & F.-L. § 201.

twóř, ŕa, m. (asl. tъchorь, os. tkhóř & dial. twóř, poln. tchorz, čech. tchoř, kaš. twòř)
1) der Iltis, хорь, хорёкъ;

2) *übertr.* auch als Schimpfname für unsaubere bz. tückische Menschen gebräuchlich, ругательное прозвищедля нечистоплотнаго или коварнаго человѣка.

†tworc, a, m. (Laut. Gsb. & Moll. Gs. 17; asl. tvorьcь, os. twórc, poln. tworzec, čech. tvorec nb. tvůrce)
der Schöpfer; der Erbauer, создатель, творецъ, строитель.

†twordy, a, e (Laut. Gsb.) = twardy, s. d.

twóŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Machen, Zurechtmachen, Bilden, Formen, Schaffen, твореніе.

twóriś (-im, -iš; Vb. impf. perf.-praep. »**s**«; asl. tvoriti, os. tworić, poln. tworzyć, čech. tvořiti)
1) machen, zurechtmachen, bilden, formen, eine Gestalt & Form geben; schaffen, творить; **kuźel** bz. **kuźelu twóriś,** den Rocken machen, zurechtmachen;
2) *spec.* pressen (mjod, Honig); quetschen (twarog, Quark); klitschen (twarožki, Käse), давить (мёдъ), прессовать (творогъ), жать, давить (сыръ);
3) **twóriś se,** sich gebahren, gebärden (Br. C. 90, 11), вести себя, держать себя.
Komp. (*1—3*):
1) **dotworiś** (Vb. perf.)
a) vollends, zur Genüge zurechtmachen, bilden, formen, дотворить, досоздать, дообразовать; **wóna jo switk dotworiła,** sie hat das letzte Flachskeutel aufgewickelt;
b) vollends, zur Genüge pressen, quetschen, klitschen, додавить, дожать, дотискать;
2) **stwóriś** (Vb. perf.; asl. sъtvoriti, os. stworić, poln. stworzyć, čech. stvořiti)
a) fertig machen, fertig formen, сотворить;
b) schaffen, erschaffen, сотворить, создать; **Bog stwóri ńebjo a zemju,** Gott schuf Himmel und Erde; **to jo ako jomu stwóŕone,** das ist wie für ihn geschaffen.
Bikomp.:
3) **pśistworiś** (Vb. perf.)
hinzuschaffen, притворить, присоздать.

twóŕowy, a, e (Adj. p. v. twóŕ)
dem Iltis gehörig, хорьковый.

ty (asl. os. poln. čech. ty, kaš. té), Pron. pers. II. Ps. sg.
du, ты; steht bloss bei bes. Nachdruck wie lat. *tu*. — Cas. obl.: gen-acc., dat.-loc. teb'e; instr. tobu & tebu — und enklitisch: dat., acc. śi. — Über die verschiedenen dial. Formen s. L. & F.-L. § 195 ff.

[1]**tyca,** e, f. mit Dem. **tycka,** i, f. (v. St. tyk; asl. *tyča & tyčьka, os. tyč, f. & tyčka, poln. tycz, f. & tyczka, čech. tyč & tyčka)
die Einsteckstange, Stützstange, bes. die Hopfen- bz. Bohnenstange; die Angelstange (= žerdka k huźeńeju), тычка, шестъ для втыканія въ землю, по которому вьется хмель, фасоль и другія ползучія растенія, удилище.

[2]**tyca,** e, f. (gew. F. st. tuca, s. d.)
der Regenbogen, радуга.

tycaś (-ym, -yš; Vb. impf. on.; Chojn. vgl. ns. štyncaś)
auf einem Beine hüpfen, hinken, himpeln (bei e. Kinderspiel), ковылять, прихрамывать на одну ногу, прыгать на одной ногѣ (въ дѣтской игрѣ).

[1]**tycka,** i, f. (Dem. v. tyca 1)
der Stengel, die Hopfen bz. Bohnen- bz. Angelstange, жердь, тычка (для хмеля, фасоли

и иныхъ ползучихъ растеній), удилище.

²**tycka,** i, f. (Dem. v. tyca 2) der kleine Regenbogen, радужка.

tyckany, a, e (Sprb. D.; abg. v. tycka, s. tyca; vgl. tyckaty) gestengelt, mit Stengeln (Stangen) versehen, тычковый, жердистый, снабженный тычками, жердями **tyckane boby,** Stangenbohnen.

tyckaty, a, e (abg. v. tycka 1; Uspr.) mit Stengeln versehen, gestengelt, снабженный жердями, жердистый; **tyckata chměelina,** die mit dem Stengel gestützte Hopfenranke.

tyćko, a, m. (Św. Br. C. 11, 8 u. Uspr. Subst. onom. oder etwa a. d. dtsch. »tückisch«?)

1) der boshafte, jähzornige belfernde Mensch (wenn er von kleiner Statur ist), злостный, вспылчивый, тявкающій человѣкъ (если онъ малаго роста);

2) ein jähzorniges, schreiendes Kind, вспыльчивый, крикливый ребенокъ;

3) ein junger kleffender Hund (ohne schlimme Nebenbedeutung), тявкающій щенокъ.

tygel, gla, m. (a. d. D. = lat. *tegula*; os. tyhel & tygel, poln. tygiel) der Tiegel, плавильникъ, тигель.

tyglik, a, m. (Dem. v. tygel; os. tyhelk & tygelk, poln. tyglik, čech. tyglík) das Tiegelchen, плавильничекъ, тигелёкъ.

†**tyjeńe,** ńa, n. (Jak. — Vbs. v. tyś, vgl. tyśe) das Gedeihen, успѣваніе, преуспѣяніе.

tyjowańe, ńa, n. (Vbs. v. ob. freq. tyjowaś; — Moll. Gsb. 125b) das fortwährende Gedeihen, непрерывное преуспѣяніе.

tyjowaś, Vb. freq. v. tyś, s. d.

tyk, a, m. (asl. tykъ; Uspr.)

1) das, worein, womit man stippt; die »Stippe« d. i. zerlassene Butter (Speck, Schmer), die auf Rührkartoffeln, Grütze, Reis u. dergl. gegossen wird (also: noch im Tiegel heisst es škřety tuk, sobald es aber aufgegossen ist, heisst es tyk), растопленное масло (жиръ, сало) какъ соусъ къ тертому картофелю, кашѣ, рису и подобнымъ; **dępa jo how, ale nět ten tyk,** das Grübchen (in dem Brei, Erbsengericht) ist da, aber nun das Fett zum Stippen, die Stippe (čech. womačka) herbei! vgl. natykańe.

2) die Stange, die am Fischnetz (śeřeń) befestigt ist, um es an den Boden des Grabens zu stossen und zu »stekken«, шестъ, прикрѣпленный къ рыболовной сѣти;

tykańc, a, m. (asl. tykanьcь, os. tykanc, čech. tykanec; abg. v. pt. praet. p. tykany zu tykaś hineinstecken, füllen)

a) allg. jeder Blechkuchen in gewissen Parochien ńekwasony tykanc; ungesauerter Kuchen;

b) trockene Blechkuchen (Streusel. Zucker im Ggs, zu mazańc

c) der Speck = u. Salzkuchen aus Roggenteig oft spec. **solony** bez. **garbowy** tykańc genannt, **tykańce pjac** (perf. hupjac & napjac), Kuchen backen.

tykańck, a, m. (Dem. v. tykańc)

1) der kleine Kuchen, пирожное, сладкій пирожокъ;

2) der Opferfladen жертвенный пирогъ (Stpl. Th. 15, 150).

tykańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Stecken, Stopfen, Stikken, прикалываніе, штопаніе, вышиваніе;

2) die Tunke, »Stippe« (vgl. tyk), соусъ, подливка.

[1]**tykaś** (stecken, stopfen, sticken), Vb. it. zu tkaś 2, s. d.

[2]**tykaś** (-am, -aš; Vb. it. zu tkaś 3, s. d.)
1) berühren, stossen, тыкать, трогать, толкать;
2) *spec.* mit dem Finger berühren, stossen, kitzeln, трогать, толкать пальцами, щекотать.
Komp. (*1—2*):
1) **pótykaś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein bisschen, ein Weilchen kitzeln, пощекотать;
2) **zatykaś** (Vb. perf.)
a) anfangen zu kitzeln, защекотать;
b) zu Tode kitzeln, защекотать (до смерти); **ńetykaj (ńetikaj) našogo małkego tak wełgin, howac jogo zatykaš (zatikaš),** kitzele unseren Kleinen nicht so sehr, sonst wirst (kannst) du ihn zu Tode kitzeln.

[3]**tykaś** (-am, -aš; Vb. impf. poln. tykać, čech. tykati) & **tykotaś** (Hptm.; tykocu, -coš bz. tykotam, -aš; Vb. int.-impf.; abg. v. ty, du)
duzen (někomu, Jemanden), тыкать, говорить кому „ты“.

[1]**tyknuś** (stecken); Vb. mom. zu tkaś 2, s. d.

[2]**-tyknuś** (berühren); Vb. mom. zu tkaś 3, s. d.

[1]**-tykowaś** (stecken); Vb. freq. zu tkaś 2, s. d.

[2]**-tykowaś** (berühren); Vb. freq. zu tkaś 3, s. d.

tył, a, m. & **tyło,** a, n. (asl. tylъ, *tylo; st. tylije; os. tył u. tyło, poln. tył, čech. týl, kaš. tił & tiłk)
der Nacken, das Genick; **twarde** (= pšoste) **tyło,** 1) der steife Nacken und *metonym.* der Hochmut, негибній, тугой затылокъ, высокомѣріе, надменность.

tyłk, a, m. & **tyłko,** a, n. (Dem. v. tył bz. tyło)
der kleine Nacken, das Genicklein, затылочекъ.

†**tym** (Jak.; instr. sg. neutr. v. ten; asl. *tymъ, poln. tym, čech. tím; vgl. ns. śim)
um so, desto (vor einem Comparativ), тѣмъ.

[1]**tyḿe,** ḿeńa, n. (Chojn.; asl. têmę, poln. ciemię, čech. těmě & týmě, kaš. cemją)
der Vorkopf, das Vorderhaupt, der Scheitel, темя, чело.

[2]**tyḿe,** ḿeńa, n. (asl. timênije, *lutum*; os. tymjo, mjenja, n.; vgl. toń & tonisko)
der Sumpf, Quellsumpf; der hervorsprudelnde Quell (Chojn.), болото, ключевина; pl. tyḿeńa (Chojn.), der Sumpf.

tyḿeńca, e, f. mit Dem. **tyḿeńcka,** i, f. (abg. v. tyḿe 2; vgl. klruss. timenyća)
der Sumpf, болото.

tyḿeniśćo, a, n. & **tyḿeśćo,** a, n. (abg. v. tyḿe 2; os. tymješćo)
1) das Sumpfland, Bruchland, болотистая земля, болотистая страна (мѣстность);
2) das von den Kindern als Schaukel benutzte Stück Bruchland (vgl. tympeliśćo),

tymiśćo, a, n. (dial.) = tyḿeśćo, s. d.

§**tymjan,** a, m. (ö. Grz. & Musk. D.; a. d. Dtsch.)
der Thymian, Gartenthymian, das Wurstkraut, der römische Quendel (*Thymus vulgaris L.*), θиміанъ.

tymjany, a, e (Adj. zu tyḿe 2)
sumpfig, vom Quellsumpf, болотистый, ключевинный; **tymjany łužk** (Fl.-N.), die Quellsumpflache.

tympaliśćo, a, n. (Kós.) = tympeliśćo, s. folg.

tympeliśćo, a, n. (abg. v. dtsch. »Tümpel«)

1) der Tümpel, die Tümpelstelle; der sumpfige Ort, глубокое болото, пучина, топь, болотистое мѣсто;
2) *spec.* i. Sprwd.: ein auf Sümpfen und Pfuhlen durch Schlinggewächse gebildetes Inselchen bez. Halbinselchen, »darauf die Kinder sich schaukeln« (Br. C. 07, 39; anderweit z. B. in Par. Dissen dafür: tyḿeniśćo), островокъ или полуостровокъ, образующійся на болотѣ изъ вьющихся растеній;

tyn, (w. Grz.-D.) = ten, s. d.

Tyno, a, m. (Koseform v. Ḿeŕtyn, voc. Ḿertyno)
Martin (Ruf. & F.-N.), Мартинъ.

tynta, y, f. & **tyntwa,** y, f. (a. d. D. = ital. tinta, lat. *tincta*; os. tinta, čech. tinta, kaš. tinta)
die Tinte, чернило.

tyntnica, e, f. (abg. v. tynta; Šẃ. Br. C.) das Tintenfass, чернильница.

typaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. on., perf.-praep. »**za**«; Hptm. & Uspr.)
1) tippen, schwach bz. leise klopfen, pochen, wie z. B. der Puls in den Adern, тихо, слегка касаться чего, тихо стучать, биться (какъ напр. пульсъ въ жилахъ); **kšej typa** (= dyboco, s. dybotaś), das Blut, der Puls pocht;
2) *spec.* tippen (e. Kartenspiel), стучать (въ одной карточной игрѣ).
Komp. (*1—6*):
1) **dotypaś** (Vb. perf.)
a) fertig tippen, ticken, pochen, докоснуться слегка, дотикать, биться тихо (о пульсѣ);
b) fertig tippen (im Spiel), достучать (напр. игра);
2) **hutypaś** (Vb. perf.)
a) auspochen, выстучать, выбиться (о пульсѣ);
b) austippen d. h. durchs Kartenspiel (Tippen) gewinnen, erwerben, выстучать, т. е. выиграть въ карт. игрѣ со стучаніемъ;
3) **natypaś se** (Vb. perf.)
sich satt tippen (spielen), до сыта настучаться (нарп. игра).
4) **pótypaś** (Vb. perf.)
a) ein wenig, oberflächlich tippen, ticken, pochen, покоснуться слегка, потикать, постучать-
b) ein Weilchen tippen (Kartenspiel), постучать (напр. игра);
5) **zatypaś** (Vb .perf.)
a) anfangen zu tippen, tikken, pochen, затикать, застучать, забиться (о пульсѣ);
b) sich im Kartenspiel (mit Tippen) erwerben, выиграть въ карточной игрѣ (со стучаніемъ).
Bikomp.:
6) **dohutypaś** (Vb. perf.)
völlig austippen, alles im Kartenspiel, im Tippen gewinnen, довыстучать, всё выиграть въ напр. игрѣ со стучаніемъ;

typcyk, a, m. (Dem. v. typk)
das Pünktchen, точечка.

type type type tape tape tape (Smol. 80)
lautmalerische Nachahmung des Laufes des Fuchses, подражаніе звукамъ бѣга лисы.

typelišćo, a, n. (dial.) neb. tymṕelišćo, s. d.

typcheńk, a, m. (Br. C. 04; a. d. D.) das Tüpfchen, Pünktchen, крапинка, пятнышко, точечка.

typcheńkaty, a, e (v. typcheńk; Kós. sw. 28)
getüpfelt, punktiert, крапленный, запятнанный, покрытый точками.

typk, a, m. mit Dem. **typcyk,** a, m. (os.

dypk & dypčik, dypčičk: a. d. D.: Tupf, dem. Tüpfel)
1) der Punkt, точка;
2) *spec.* der Flohstich, укусъ блохи.

typkaty, a, e (o. typk)
1) mit Tüpfelchen, Pünktchen versehen, снабженный, усыпанный крапинами, точечками.
2) mit Flohstichen bedeckt, покрытый укусами блохи; **typkaty wót pchow,** von Flöhen zerstochen.

typkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. typk; os. dypkować)
Punkte machen; punktieren, tüpfeln, дѣлать, ставить точки, крапать.

typnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom. den. v. typk; os. dypnyć)
einen Punkt machen, посадить одну точку.

typotaś (cu, -coš; Vb. int.-impf. zu typaś (Chojn., Hptm. & Cottb. D.)
1) = **dybotaś** (s. d.), ticken, schwach u. leise klopfen, pochen wie z. B. der Puls in den Adern, тикать, слабо и тихо стучать (напр. пульсъ въ жилахъ); **kšej typoco** (= dyboco), das Blut in dem Adern (der Puls) pocht;
2) = **tupotaś** (s. d.) trippeln, trotteln, torkeln (von kleinen Kindern u. alten Leuten), семенить, ковылять (о старикахъ и маленькихъ дѣтяхъ).

tyran, a, m. (os. poln. čech. tyran = gr. τύραννος
der Tyrann, Gewaltherrscher, тиранъ, деспотъ.

tyranowy, a, e (Adj. p. v. tyran)
dem Tyrannen gehörig, тиранновый, деспотный.

tyrański, a, e (abg. v. tyran)
tyrannisch, gewalttätig, тиранническій, деспотическій.

tyraństwo, a, n. (abg. v. tyran)
die Tyrannei, grausame Gewaltherrschaft, тиранство, деспотизмъ.

tyrlikańe, ńa, n. (Vbs.)
das Trillern, Trällern, выдѣлываніе трелей.

tyrlikaś (Hptm. L., Jord. Uspr.; tyrlikam, -aš; Vb. impf. on.; vgl. ns. tralakaś & turlikaś)
a) trillern, trällern, выдѣлывать трели; **gercy tyrlikaju,** die Musikanten trällern (wenn sie die Instrumente stimmen); **škowrónk tyrlika** (dial. gew. spiwa), die Lerche trillert.
b) liebeln, Liebesländeleien treiben (vom anstössigen Benehmen verliebter junger Leute).
Komp.:
1) **styrlikaś** (Vb. perf.; Kós. Łuž. 87, 80)
zu trillern, trällern anfangen, начать выдѣлывать трели.

tysac, a, m. (aus dem Os. entl.) Kós. Ged. öfter st. tysec, s. folg.

tysec, a, m. (Kós. nach dem Os.)
Tausend, тысяча; **sto tysec slabnych** (Kós. Łuž. 80, 27), hundert tausend Silbergroschen.

tysecgłosny, a, e (Kós. Łuž. 85, 8)
tausendstimmig, тысячеголосный.

tyšaŕ, ŕa, m. (os. dial. tyšeŕ nb. blidaŕ: a. d. D.)
der Tischler, столяръ; vgl. ns. blidnik.

tyšaŕejcy, -ejc, pl. (abg. v. tyšaŕ)
die Familie des Tischlers, семья столяра.

tyšaŕka, i, f. (abg. v. tyšaŕ)
die Tischlersfrau, жена столяра.

tyšaŕńa, ńe, f. (v. tyšaŕ; Br. C.)
die Tischlerei, столярная мастерская.

tyšaŕowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. tyšaŕ)

das Tischlerhandwerk betreiben, tischlern, заниматься столярнымъ ремесломъ какъ диллетантъ, какъ неспецiалистъ, столярничать.
Komp. (*1—4*):
1) **natyšaŕowaś se** (Vb. perf.) das Tischlerhandwerk satt bekommen, настолярничаться;
2) **hutyšaŕowaś** aufhören zu tischlern;
3) **pótyšaŕowaś** (Vb. perf.) eine Zeitlang das Tischlerhandwerk betreiben, постолярничать;
4) **zatyšaŕowaś** (Vb. perf.) das Tischlerhandwerk beginnen, застолярничать;

tyšaŕowy, a, e (Adj. poss. v. tyšaŕ) dem Tischler gehörig, Tischlern, столяровый.

tyšaŕski, a, e (abg. v. tyšaŕ) zum Tischlerhandwerk gehörig, столярный.

tyšaŕstwo, a, n. (abg. v. tyšaŕ) das Tischlerhandwerk, die Tischlerei, столярное ремесло.

tyś (Hptm. & Uspr.; tyju bz. tyjom, tyjoš; Vb. impf.; asl. tyti, os. poln. tyć, čech. týti, kaš. téc) & **tyjowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; Dial.)
1) *pers.* gedeihen, zunehmen (in der Mast), fett werden, успѣвать, процвѣтать, жирѣть;
2) *unpers.* **tyjo,** es schlägt an, **ńetyjo,** es schlägt nicht an; **kubło tyjo** (Moll. Gs. 84), das Gut gedeiht; **tomu raz tyjo,** bei dem schlägt es gut an; **ryjnemu nic ńetyjo,** bei einem Magern schlägt nichts an.

tyśe, śa, n. (Hptm.; Vbs.) das Gedeihen, Zunehmen, Fettwerden, успѣванie, процвѣтанie, увеличенie, разжирѣнie.

§**tyta,** y, f. & **tytka,** i, f. (w. Grz.-D.) = tuta & tutka, s. d.

§**tyzent,** a, m. (w. Grz.-D.; a. d. D.) das Tausendschön, Rainblümchen (e. Pfl.), тысячецвѣтъ, маргаритка.

tyźeń, ńa, m. (os. tydźeń, poln. tydzień, čech. týden, kaš. tidzeń) die Woche, недѣля; **za tyźeń,** in einer Woche, über acht Tage; **do zatyźeńa** (Br. C. 06, 20), vor Ablauf einer Woche; **za dwa tyźeńa,** in zwei Wochen, über 14 Tage; **sŕeź tyźeńa,** mitten in der Woche; **tyźeńa** (gen.), vor 8 Tagen; **źins(a) tyźeń,** heute vor 8 Tagen, **źins(a) za tyźeń,** heute über 8 Tage (in 8 Tagen); **styri tyźeńe do lěta,** ein Jahr weniger einen Monat; **za tyźeń buźomy ryś a pó zatyźeńa ńamamy hyšći žednogo źěła za Was,** in 8 Tagen werden wir graben, aber für den darauf folgenden Zeitraum haben wir keine Arbeit für Sie.

tyźeński, a, e (abg. v. tyźeń; os. tydźeński) wöchentlich, недѣльный, еженедѣльный; **tyźeńske nowiny,** wöchentliche Nachrichten.

U.

u (= asl. os. poln. čech. u), genannt u, der einundreissigste Buchstabe des ns. Alphabets: klingt wie im Deutschen: im Anlaut tritt es nur in einigen Lokaldialekten auf und auch in diesen nur als Erscheinung allerjüngster Zeit nach Abwerfung des Aspirationskonsonanten h bz. w, z. B. u, ucho, ul, usta, uměś, usec = hu, hucho, hul, husta, huměś, husec bz.

dial. wu, wucho, wul, wusta, wuměś, wusec; cf. L. u. F.-L. p. 295. — Näheres über den Vokal u und seine Schicksale im Ns. s. L. u. F.-L. p. 104—109.

u (dial.) = hu, s. d.

upacmac = hupacmac, s. d.

§**utere** (sö. Kal. & w. Grz.-D.) = wałtere, s. d.

uw juw juw, Interj. des Weinens.

W.

[1]**w** (= asl. v, os. poln. kaš. w, čech. v) genannt wej, der zweiunddreissigste Buchstabe des ns. Alphabets: klingt immer labial wie tönendes deutsches w und nie spirantisch. — **ẃ** = wj am Wort- und Silbenende sowie vor weichem (palatalem) e. — Näheres über den Konsonanten w sowie seine Schicksale im Ns. s. L. u. F.-L. p. 191, p. 236 f., p. 242 f., p. 247, p. 253—258. — Über den ns. Aspirationskonsonant w s. L. u. F.-L. p. 288—296.

[2]**w** bz. bei Konsontenhäufung sowie auch sonst öfter **we** & **wo** (asl. vъ, os. w & we, selten dial. wo, poln. w & we, čech. v & ve, dr.-polb. vå; vor Konsonanten, besonders vor Labialen bleibt w meist stumm und unausgesprochen, darf in der Schriftsprache jedoch nicht weggelassen werden): Praep. mit der Grundbedeutung »**in**«, bъ:

a) *c. acc.* α) örtlich (*wohin?*); in der Schriftsprache nur in der Phrase: **we Boga** (Krystusa), **Jezum Krysta, swětego ducha wěriś,** an Gott (Christum), Jesum Christum, den heil. Geist glauben; **we nic wěriś,** an nichts glauben; **wón we nic ńewěŕašo,** er glaubte an nichts; **ńeẃez nas w spytowańe, w ńewěru . . .** (Thar.), führe uns nicht in Versuchung, in Unglauben; in den älteren Bibelausgaben sind noch mehr Beispiele, sonst ist w ersetzt durch »**do**« *c. gen.* — In der Volkssprache (bes. in den Volksl.) auch sonst noch nicht ganz selten, z. B. **we wódu,** ins Wasser (Schm. II, 307); (**w**) **nowu komoru** (Schm. II, 123, 139), in die neue Kammer; **we nowu groź** (Schm. II, 40), in den neuen Stall; (**w**) **šleẃer** (ib. 140, 37, 40), in den Schleier; **we dobru noc** (Mark. Vlsl.), in gute Nacht; **w cuzu zemju,** ins fremde Land;

β) zeitlich (wann?), **w** bleibt vor dem Acc. meist ungesprochen: **we dobru noc** (Vlsl.), in guter Nacht; (**w**) **pśezpołńo** (Vlsl.), mittags; (**w**) **tu dobu,** in dieser Zeit; **w wšu dobu** & (**w**) **šu dobu,** allezeit, allzeit; **ku dobu,** in welcher Zeit, welche Zeit? ferner allgemein: (**w**) **ten cas,** damals; (**w**) **tu chylu,** in dieser Weile, damals; (**w**) **chylku,** ein Weilchen; (**w**) **tutu noc,** in dieser Nacht, diese Nacht;

b) *c. loc.* α) örtlich (wo?): **w Grodku,** in Spremberg; **we ńebju,** im Himmel; **we tom** (Hptm. wo tom), hierin, darin; **we wšom** (wo wšom) **huznaśu,** in aller Erkenntnis; **we wšyknom ludu** (Ap. Gesch. 10, 35), in allem Volke; **wo wšej nuzy a žałosći,** in aller Not und Elend; **wó jsy,** im Dorfe; **wó jśpe,** in der Stube; fehlerh. **o měŕe** (Vlsl. st. wo bz. we měŕe, Sprb. D. ho měŕe), in Frieden, & **wu ńej** (Jord. Vlsmär. st. wo bz. w ńej), in ihr; **we wińe byś,** Schuld sein, schuldig sein; **we se,** in sich, heimlich (Judith 13, 5); **we wšyknych swójich drogach** (Thar.), auf allen seinen Wegen; β) zeitlich (während welcher Zeit?): **we wósymich dńach,** binnen (in) acht

Tagen; **we styrich mjasecach,** innerhalb vier Wochen; **(w) nocy,** während der Nacht; **we tom,** in diesem Augenblick, dabei; **wo dńo** bz. dial. **we dńo** & **ho dńo** (Jak. we dńe = asl. въ дьне), am Tage, den Tag über; **wo dńo a (w) nocy,** bei Tag und bei Nacht.

wabecy, a, e (pt. praes. v. wabiś) reizend, lockend, возбуждáющій, привлекáтельный.

wabeńe, ńa, n. (Vbs.) das Reizen, die Lockung, die Reizung, der Reiz; der Beweggrund (Will.), das Engagement (Tešn. př.), раздражéніе, примáнчивость, побудúтельная причúна.

wabiś (-im, iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**na**; asl. vabiti, os. poln. wabić, kaš. wabic, čech. vábiti) & **wabjaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; nur in Komp.)
reizen, locken, привлекáть, примáнивать; **wabiś a goniś,** locken und treiben.
Komp. (*1—5*):
1) **huwabiś** (Vb. perf.) & **huwabjaś** (Vb. it.-impf.)
a) **huw. někogo,** jem. herauslokken, вымáнивать, вы́манить; **huw. někogo k něcomu,** jem. zu etw. aufreizen, подзадóривать, -рить, подстрекáть;
b) **huw. něco,** etw. herauslokken, hervorrufen, verursachen, вызывáть, возбуждать, причинять;
2) **nawabiś** (Vb. perf.) & **nawabjaś** (Vb. it.-impf.)
někogo, jem. anreizen, anregen, gewinnen, побуждáть, побудúть, поощрять, -рúть; **naw. někogo k něcomu,** jem. zu etw. veranlassen, bewegen, verleiten, склонять, склонúть къ чемý; **se daś nawabiś,** sich schliesslich bewegen, verlocken lassen, соблазнáться, соблазнúться;
3) **pśiwabiś** (Vb. perf.; Hptm.) & **pśiwabjaś** (Vb. it.-impf.)
anreizen, anlocken, zu gewinnen suchen; locken, привлекáть, привлéчь, привáживать, привидить;
4) **wótwabiś** (Vb. perf.) & **wótwabjaś** (Vb. it. impf.; perf.-praep. »**z**«)
ablocken; verlocken, verleiten, вымáнивать, вы́манить у когó что.
Bikomp.:
5) **zwótwabiś** (Vb. perf.; Hptm.) & **zwótwabjaś** (Vb. it.-impf.)
von etw. weglocken, verlokken, verleiten, смáнивать, сманúть, перемáнивать, -нить.

wacej, vulgär dial. st. howacej, s. d.

wacka, i, f. (Dem. v. waka)
1) das Käferchen, das Würmchen, Würmlein, жучóкъ, червячóкъ; **Janowa wacka** (Hptm.) & **hogńeca** bz. **swětła wacka,** das Johanniswürmchen; **nalětna wacka,** der Linderkäfer, Springkäfer, Schmied; **mukowa wacka,** der Mehlwurm; **żytowa wacka,** der Kornwurm; **glucna wacka,** der Wasserreiter, Teichkäfer;
2) *übertr.*: a) auf kranke, leidende Pers., bes. Kinder: Würmchen, Würmlein, бѣдное дитя; **ty wboga wacka,** du armes Würmchen!
b) aber auch sonst als Schmeichelwort; z. B. **luba wacka,** liebes Würmlein (v. einem ganz gesunden Kinde) u. **mója wacka,** mein Würmel (sagt Bursche zu seinem von ihm verehrten Mädchen).

wacycka, i, f. (kos. dopp. Dem. v. waka)
1) das Würmlein; **glucna wacycka** (Kós.), das Glückskäferlein (vgl. waka);
2) *übertr.* das arme Würmchen; (v. Kindern), бѣдное дитя.

wača, wačka, & **wačuch** = watša, watška & watšuch, s. d.

wada, y, f. (Spreew.; a. d. D.) die Wate, неводъ; vgl. wata.

waga, i, f. mit Dem. **wažka,** i, f. (os. waha, poln. waga, čech. váha)
1) die Wage (*libra*); das Gewicht, вѣсы, вѣсъ, гиря; **mĕr stoj na waze,** der Friede steht auf der Kippe;
2) *insb. pl.* **wagi,** ow: a) häufig die Wage am Wagen d. h. das Querholz zum Anspannen der Pferde, вага;
b) (dafür besser terpy & terpiki, s. d.) die Wassertrage d. i. das Joch bz. Krummholz, an dessen von den Enden herabhängenden Ketten bz. Seilen die Wasserkannen hängen (vgl. wagan), коромысло;

wagan, a, m. (Hptm. L.; Uspr.; čech. vahan, Wagschale, kleinruss. vahan, Trog, serb.-bulg. vagan, eine Art Mass, Gefäss)
1) der Schöpfeimer, Kübel, mit dem man im Brauhause Wasser in die Rinnen schöpft (Hptm. & Uspr.), oft samt dem Krummholz mit Ketten bz. Seilen (= wagi, s. waga), (ваганки pl. (gen. -нокъ) чанъ;
2) die Schaufel von Holz, die Schippe (Uspr.), die Wurfschippe ohne Eisenbeschlag, лопата, лопатка.

wagank a, m. (Dem. v. wagan, s. ob.; Uspr.) die kleine Holzschaufel, Holzschippe für eine Hand, лопатка.

wagi wigi wigi wagi, Naturlautnachahmung des Geräusches der geschwungenen Flügel (in e. Märchen), подражаніе шуму при взмахиваніи крыльями.

wacha, y, f. (a. d. D.) die Wache, Wacht, бдѣніе караулъ.

wachaŕ, ŕa, m. (v. wacha) der Wächter, сторожъ, караульщикъ.

wachaŕcyny, a, e (Adj. p. v. wachaŕka) der Wächterin gehörig, принадлежащій сторожихѣ, караульщицѣ.

wachaŕka, i, f. (v. wachaŕ) die Wächterin, сторожиха, караульщица, сидѣлка.

wachaŕowy, a, e (Adj. poss. v. wachaŕ) dem Wächter gehörig, стражничій.

wachaŕski, a, e (v. wachaŕ) zum Wachen, zur Wächterei gehörig, караульный, сторожевой.

wachaŕstwo, a, n. (v. wachaŕ) die Wächterei, das Wächteramt, сторожничаніе.

wachleńe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 90, 45 u. a.)
1) das Locken, Reizen, побужденіе, попытка обольщенія, покушеніе.
2) der Verführungsversuch, Bestechungsversuch (Br. C. 90, 45).

wachliś (-im, -iš; Vb. impf.; a. d. D.: »fächeln« > lat. *foculare*; vgl. poln. wachlować) & **wachlowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.) locken, reizen, увлекать, увлечь pt. praet. p. **wachlony,** a, e, gereizt. *Komp.* (*1—7*):
1) **huwachliś** (Vb. perf.) & **huwachlowaś** (Vb. impf.)
a) *tr.* herauslocken, weglokken, вынуждать, вынудить;
b) *refl.* **huw. se,** sich herausziehen, выпутываться, выпутаться; **wón jo se pśecej huwachlił** (Br. C. 87, 27), er hat sich immer aus der Schlinge gezogen.
2) **pśiwachliś** (Vb. perf.; Br. C. 00, 18) & **pśiwachlowaś** (Vb. freq.-impf.)

mit List heranbringen, heranlocken, auf unredliche Weise zuwenden, zuschanzen, схитрить, слукáвить, передавáть комý что нечéстно;

3) **wótwachliś** (Vb. freq.-impf.) & **wótwachlowaś** (Vb. freq.- impf.) abjagen, abẃendig machen, abschwatzen, abschwindeln, abschnappen, abluchsen, вымáнивать, вы́манить у когó что лжи́выми затѣ́ями, увѣрéніями, добывáть, добы́ть обмáномъ, выморóчивать, вы́морочить;

4) **zwachliś** (Vb. perf.)

a) *Vb. perf.* zu wachliś: fächeln, опáхивать, опахáть;

b) wegfächeln, abwendig machen, entwenden, paschen (Br. C. 95, 23). отвлекáть, отвлéчь.

Bikomp.

(5—7): **dohu-, dowot-, huwotwachliś** (Vb. perf.) & **wachlawaś** (Vb. freq.-impf.)

vollends herauslocken, ganz und gar abschwindeln, совсѣ́мъ выморóчивать, вы́морочить.

wachowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Wachen, бдѣ́ніе, караýлъ.

wachowaś (-uju, ujoš; Vb. impf. den. v. wacha; os. wachować nb. stražić)
wachen, бóдрствовать, бдѣть о чёмъ.

wachowny, a, e (abg. v. wachowaś)
wachsam, бóдрый, бди́тельный, чýткій.

wajchtaŕ, ŕa, m. (os. wajchtaŕ nb. nócny stražnik: a. d. D.)
der Nachtwächter, ночнóй стóрожъ.

wajchtaŕka, i, f. (v. wajchtaŕ)
die Nachtwächterin, ночнáя сторожи́ха.

wajchtaŕowy, a, e (Adj. poss. v. wajchtaŕ)
dem Nachtwächter gehörig, gen. ночнóго сторожá.

wajchtaŕski, a, e (v. wajchtaŕ)
dem Wächter gehörig, сторожевóй; **wajchtaŕska tšubała,** die Nachtwächtertute, das Nachtwächterhorn.

wajchtaŕstwo, a, n. (v. wajchtaŕ)
das Nachtwächteramt, слýжба ночнóго сторожá.

waka, i, f. mit Dem. **wacka,** i, f. (os. waka & wačka)

1) der (kriechende) Käfer, Wurm, жукъ, червь, червякъ; **majska waka,** der Maiwurm (*Meloe majalis*); **rogata waka,** der grosse Rüsselkäfer (*Hylobius abietis L.*); **hogńeca waka,** der Feuerschröter, Hirschkäfer auch **jeleńowa waka** (*Lucanus cervus L.*); **glucna waka** (Kós. Łuž. 99, 21), der kleine Wasserläufer (*Hydrometra lacustris L.*);

2) *übertr.* **waka,** ein Geschwür am Halse oder Kinnbacken oder Leibe der Rinder, накóжный сапъ;

3) in der Sprache der Wilddiebe für: das Wild, дичь; **ja pójdu waki łapat,** ich gehe Hasen u. ä. schiessen.

§**waklawa,** y, f. (ö. Grz.-D.; a. d. D.: »wackeln«)
die Wackelliese, Watschelliese (als Schimpfwort), расшáтливая (ругáтельное слóво).

waknaŕ, ŕa, m. (Ströb.; haknaŕ resp. harknaŕ, s. d.)
der Erker, окнó бýдкой, мансáрдъ.

wał, a, m. bz. gew. pl. wały, ow (asl. valъ, os. poln. wał, čech. val; vgl. ns. žwała)
die Woge, Welle, волнá, валъ; **mórske wały,** Meereswogen.

†**wałgan** (Čas. M. S. 02, 60), fehlh. F. st. wagan, s. d.

wałma, y, f. mit Dem. **wałmicka,** i, f. (asl. vlъna, os. wołma, poln. wełna, čech. vlna, kaš. wełna)

die Wolle, шерсть; **wałma jo zaḿerwjona** (& zḿerwjona), die Wolle ist verfitzt; **rozḿerẃ tu wałmu,** entfitze die Wolle da! **wóstaw lubej wałmu ako wójcu** (Sprichw.), lass lieber die Wolle als das Schaf fahren.

wałmaŕ, ŕa, m. (v. wałma; Br. C. 55, 38) der Wollarbeiter, der Wollenweber, ткачъ шерстяны́хъ матерій.

wałḿecy, a, e (abg. v. wałma; os. wołmjacy) wollen, Woll-, шерстяной; **wałḿece štrumpy,** wollene Strümpfe; **wałḿece wiki,** Wollmarkt.

wałmina, y, f. (v. wałma; os. wołmina) 1) der Wollstoff, шерстяна́я мате́рія; 2) die Kiefern- und Fichtennadeln, die Spreu bz. Streu davon, сосно́выя иглы́ подсти́лка изъ сосновыхъ иго́лъ. 3) die Holzwolle, Papierschnitzel zum Einpacken, древе́сная шерсть, моча́лка.

wałminy, a, e (Adj. p. v. wałma) zur Wolle gehörig, шерстяно́й; **wałmine hupakowańe,** Holzwolleinpackung.

wałmišćo, a, n. (v. wałma; Br. C. 90, 4; os. wołmišćo) das Wollfeld, der Wollplatz (pseudonym f. Cottbus), шерстяно́е по́ле, шерстяно́й ры́нокъ.

wałmianka, i, f. (w. Grz.-D. & os. D.; abg. v. wałmjany) der halbwollene u. halbleinene (selbstgewirkte) Frauenrock der Wendinnen, полушерстяна́я и полуполотня́ная ю́бка Лужича́нокъ.

wałmjany, a, e (Chojn.; abg. v. wałma; asl. vlъnênъ, os. wołmjany, poln. wełniany, čech. vlněný) wollen, von Wolle, шерстяно́й.

wałmojty, a, e (v. wałma; Stpl. Łuž. 60 84) wollig, Wolle tragend, шерти́стый, шерстоно́сный, руноно́сный.

wałmowny, a, e (Adj. p. v. wałma) zur Wolle gehörig, шерсто-; **wałmowa pśekupnica** (Br. C.), das Wollwarengeschäft, торго́вля ше́рстью.

[1]**wałna,** y, f. (asl. vlъna, poln. wełna, čech. vlna) die Welle, Woge, волна́, валъ.

[2]**wałna,** y, f. (Hptm.) st. wałma, s. d.

§**wałter,** a, m. (m. Grz.-D. neb. wałtere) = wałtora, s. d.

wałtere, ego, n. (sö. Kal. & w. Grz.-D.) = wałtora, s. folg.) der Dienstag, вто́рникъ.

wałtora, y, f.; aus wutora in Anlehnung an lat. *altera* [sc. *dies*] umgeformt; cf. L. u. F.-L. p. 369; os. wutora; vgl. asl. Adj. vъtorъ, *alter*)
1) der Dienstag, вто́рникъ; in den Casus obl. wird **wałtora** häufiger als subst. Adj. neutr. generis dekliniert und zwar: Gen. **až do wałtorego** (sc. dńa), bis Dienstag, Dat. **k wałtoremu,** zum Dienstag, Instr. **z wałtorym,** mit Dienstag; selten Acc. z. B. **zachadne wałtoro** bz. indecl. **wałtora** (Zw.) = **zachadnu wałtoru,** vergangenen Dienstag; **wšykne dny jo Bog dał, wałtora a pětk stej tej lěpšej** (Sprichw.), alle Tage hat Gott gegeben, der Dienstag aber und Freitag sind die besten (diesen beiden Tagen wird nämlich ein besonderer Segen zugeschrieben: Flachs, Hanf, Gerste, also solche Erzeugnisse, die nur in kleinen Mengen angebaut werden, sollen nur am Dienstag u. Freitag ausgesät werden; Butter soll am Freitag gemacht werden; darum ist in Bautzen, Spremberg u. a. O. der Wochenmarkt am Sonnabend als am darauf folgendem Tage.

2) *übertr.* die Dienstagskuh (als Kuhname), назвáніе коровы.

wałtork, a, m. (Meg., Chojn. & dial.; abg. v. wałtory, s. folg.; vgl. poln. wtorek, nslov. otorek, čech. úterek) der Dienstag, втóрникъ.

wałtory, a, e (Chojn.; aus wutory, a, e in Anlehnung an lat. *alter, a, um* umgeformt; asl. vъtorъ, poln. wtory, čech. úterý)
der, die, das andere, ddd. zweite, другóй, вторóй.

wala, e, f. mit Dem. **walka,** i, f. v. wal-aś, wälzen; os. wala; vgl. asl. valъ, poln. wał, čech. val)
1) die Walze; die runde Welle, Mühlwelle, валъ, катóкъ, рóликъ;
2) die Mangel, катóкъ для бѣлья́, скáлка.

walack, a, m. (dial.; asl. *valьčьkъ, os. walečk, poln. wałeczek čech. váleček)
das Walzholz Rollholz, die Mangelwalze, das Mangelholz, катóкъ, скáлка, валёкъ.

walackowaty, a, e (dial. abg. v. walack; os. walečkowaty, poln. wałeczkowaty) dem Mangelholz ähnlich, mangelholzförmig, похожій на катóкъ, валёкъ.

wala di da dej (Mark. Vlsl.)
Jodellaute, пѣніе по-тирóльскій.

waladridrej juchej waladridrej (Mark. Vlsl.)
Jodellaute, пѣніе по-тирóльски.

[1]**walak,** a, m. (os. walach & dial. Hoyersw. D. walak, poln. klruss. wałach; a. d. D.; eig. der Walache d. i. Rumäne) der Wallach d. i. ein verschnittener Hengst, мéринъ, клáденый жеребéцъ, холощёный жеребéцъ.

[2]**walak,** a, m. (Hptm. L.; abg. v. walaś, s. waliś)
1) der Nachtrabe (der gescheucht auf der Erde sich fortwälzt; *Ardea nycticorax L.*), чепýра, квáква;
2) eine mythische Gestalt ähnlich der **mórawa** (s. d.); **ja som nocy zasej z walakom cyniś měł,** ich habe in vergangener Nacht es wieder mit dem Plagegeist zu tun gehabt d. i. ich habe beängstigende Träume gehabt.

walańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Wälzen, Kollern, Rollen, катáніе, прокáтываніе.

§**walaŕny,** a, e (v. walaś; ö. Grz.-D.)
das Wälzen insb. das Brotwälzen, Brotkneten betr., мѣси́льный; **walaŕne ḿecki** (ö. Grz.-D.), die Backmulde, квашня́.

walawa, y, f. (abg. v. walaś, s. waliś; vgl. walk & walka)
die Grube zum Schieben der Ostereier, die »Waleie«.

waleńe, ńa, n. (Vbs.)
das Wälzen, Rollen; das Hin- und Herwälzen, Kollern, Mangeln, катáніе.

walick, a, m. (Dem. v. walik; vgl. os. walčk)
das kleine Bündel, das Gebündchen, свя́зка.

walik, a, m. (Dem. v. *wał; Vb. wal-aś. wälzen; vgl. os. wał & walk, poln. wałek, čech. válek)
das Bund, Gebund; das Bündel, свя́зка; **walik lana,** das Flachsbund; **walik słomy** bz. **sena,** ein Bund Stroh bz. Heu.

waliś (-im, iš; Vb. perf.; asl. valiti, os. poln. walić, čech. valiti) & **walaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; asl. valjati, os. waleć, poln. walać, čech. váleti, dr.-polb. vólat) & **walowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. walować)
1) *allg.* wälzen, herumwälzen, kollern, rollen, катáть, кати́ть, wal-

zen, углаживать каткомъ; **waliś na kopicu** (Moll.), über den Haufen werfen, zerstören; **waliś do popajźeństwa** (Tešn.), ins Gefängnis werfen;

2) *bes.*: **klěb walaś,** Brot auswirken und formen, мѣсить; **kulki walaś,** Kügelchen, Klösschen kneten und formen, walkern; **tykańce walaś,** Kuchen mangeln; **zgła walaś,** Hemden mangeln, rollen; **kokoše walaś,** die Hühner begatten (v. Hahn), überhaupt von Vögeln walaś: tretend begatten, balzen, токовать;

3) *refl.* **wal. se,** sich wälzen валяться, покатиться; **nuts se waliś,** hineinfallen, hineinstürzen (do jśpy, in die Stube).

Komp. (*1—27*):

1) **dowaliś** (Vb. perf.) & **dowalaś** (Vb. it.-impf.) & **dowalowaś** (Vb. freq.-impf.)
bis zum Ziele wälzen, rollen, докатывать, докатить.

2) **hobwaliś** (Vb. perf.; os. wobwalić, poln. obwalić, čech. obvaliti) & **hobwalaś** (Vb. it.-impf.; asl. obvaljati, os. wobwaleć, poln. obvalać) & **hobwalowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wobwalować)
a) umwälzen, umdrehen, umwerfen, umwenden, umkehren, перекатывать, перекатить, переворачивать, переворотить, погрязать, -грязнуть въ чёмъ;
b) *bes.* **hobwalaś,** bewälzen, durch Wälzen besudeln; pt. praet. p **hobwalany,** a, e, bewälzt, besudelt.

3) **howaliś** (Vb. perf.) & **howalaś** (Vb. it.-impf.) & **howalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) herunterwerfen, umstürzen, повалить;
b) *refl.* **how. se,** sich abwälzen, herunterfallen, herunterpurzeln, сваливаться, свалиться;

4) **huwaliś** (Vb. perf.) & **huwalaś** (Vb. it.-impf.) & **huwalowaś** (Vb. freq.-imf.)
a) herauswälzen, herausrollen, herausstürzen, herausschaffen, выкатывать, выкатить, выносить, вынести; **huwalone słowa** (Br. C. 88, 23), herausgepolterte Worte; **wichor jo hokna** (bomy) **huwalił** (Br. C. 87, 18), der Sturm hat Fenster (Bäume) ausgehoben und herab bz. umgestürzt; **brěme huwaliś** (Stpl. F. B. 24), das Bündel aufschlagen; **ja som jo tak huwalił,** ich habe das (Wort) so herausgestossen;
b) *bes.* **sebe ruku huwaliś,** sich durch Fallen die Hand ausrenken, verrenken, auskugeln вывихать, вывихнуть; **huwalaś,** fertig mangeln; докатывать, докатать бѣлье; **klěb huwalaś** (-owaś), den Brotteig durchkneten, auswirken; домѣсить; **wócy huwalaś** (-owaś) **na někogo,** grosse Augen auf jem. machen, jem. anglotzen; выпяливать, выпялить глаза на кого;
c) *refl.* **huw. se,** sich herauswälzen, herausstürzen, ausbrechen (Br. C. 95, 1), вываливаться, вывалиться; **huwalaś se,** herauswimmeln; **huwaliś se ze słowami** (Tešn. M. L. 17), lospoltern; **to se tak huwalijo,** das poltert so heraus; **huwaliś se na někogo** (Tešn. K. W. 65), sich aus dem Hinterhalt auf jem. stürzen.

5) **nadwaliś** (Vb. perf.)
überwälzen; mit Macht bedrücken (hutšobu ze staroścu, das Herz mit Sorge), переваливать, перевалить;

6) **nawaliś** (Vb. perf.) & **nawalaś** (Vb. it.-impf.) & **nawalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) in Menge, in Masse anwälzen, anhäufen, накатывать, накатать, наваливать, -лить; **nawalaś někomu něco,** jem. mit etw. überhäufen;
b) daraufwälzen, -rollen, ка-

чáть; *spec.* **nawalowaś,** hin und herschwenken, расмáхивать; **rědne serbske łowća swóju kóšulu pśi kšacańu nawaluja,** die schönen wendischen Mädchen schwenken unnötig beim Einherschreiten ihren Rock hin und her;

c) *bes.* **klěb nawalowaś,** Brot auswirken, вы́мѣсить;

d) *refl.* **nawalaś se** & **nawalowaś se,** sich häufen; andringen, anschwellen, накопля́ться, накопи́ться, напирáть, напере́ть на, опухáть, пу́хнуть; **sromota se na ńogo nawala** (Br. C. 92, 44), Schande häufte sich auf ihn; **sněga jo se nawalało,** Schnee hat sich in Menge aufgehäuft; **wóda se nawalujo,** das Wasser wälzt sich heran, schwillt an.

7) **pódwaliś** (Vb. perf.) & **pódwalaś** (Vb. it.-impf.) & **pódwalowaś** (Vb. freq.-impf.)

darunterwälzen, -kollern, umstürzen, подвáливать, подвали́ть; **zbóžo se pód kóryto pódwali,** das Vieh hat sich unter die Krippe gewälzt.

8) **powaliś** (Vb. perf.) & **powalaś** (Vb. it.-impf.) & **powalowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) umwälzen, umstossen, umstürzen (*tr.*), umwerfen, перекáтывать, -кати́ть, опроки́дывать, опроки́нуть;

b) *bes.* **pow. něco do drastwy,** etw. in die Kleider einschlagen (Hptm.), вы́мѣсить; **powalaś** (-owaś), **klěb,** das (zu backende) Brot wirken, formen;

c) *refl.* **pow. se,** umgewälzt, umgestossen werden; umfallen, umstürzen (*intr.*), пáдать, упáсть, опроки́дываться, опроки́нуться; **brozda se powalijo,** die Furche wird umgestürzt.

9) **pśewaliś** (Vb. perf.) & **pśewalaś** (Vb. it.-impf.) & **pśewalowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) durchwälzen, umwälzen, umdrehen, umwenden, umwerfen, прокáтывать, прокáтить сквозъ, переворáчивать, -вороти́ть, поворáчивать; **wěru pśewaliś** (Kn. dł. w. 18, 6), den Glauben umstürzen, über den Haufen werfen; **wón jo mě pśewalił,** er hat mich umgestossen;

b) *bes.* **pśewalaś,** durchmangeln, durchrollen (Wäsche), перекáтывать, перекатáть, выкáтывать; **pśewalowaś,** fortwährend hin und her wälzen, walzen, drehen, постоянно тудá и сюда катáть поворáчивать; **wócy pśewalowaś,** die Augen rollen (im Zorn); поворáчивать глазáми, вертѣть глазáми;

c) *refl.* **pśew. se,** sich durchwälzen, sich umwenden; durchbrechen (auf d. Eise), прокатывáться, прокати́ться; проламáться, проломи́ться (на льду); **pśewaliś se,** sich überstürzen, валя́ться, переворáчиваться съ бóку на бокъ; **pśewalowaś se,** sich herumwälzen, herumkollern, sich wälzen, **łoź se pśewalujo** (Luž. 95, 4), das Schiff kentert; **brožńa se skóro pśewali,** die Scheure wird bald umstürzen, umfallen.

10) **pśiwaliś** (Vb. perf.) & **pśiwalaś** (Vb. it.-impf.) & **pśiwalowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* dazu-, hinzuwälzen; daran-, ankollern, прикáтывать, прикатить;

b) *refl.* **pśiw. se,** sich hinzu-, heranwälzen, herangewälzt kommen, прикачну́ться;

11) **rozwaliś** (Vb. perf.) & **rozwalaś** (Vb. it.-impf.) & **rozwalowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) auseinanderwälzen, -rollen, -werfen; wälzend zer-

trümmern; zerwühlen, раскáтываться, раскатúться; развáливаться, развалúться;
b) auseinanderbreiten, раскáтывать, раскатáть;; **tykańce rozwalaś** (-owaś), Kuchen breitmangeln;
c) *refl.* **rozw. se**: α) auseinanderrollen (intr.), in Trümmer zerfallen, раскáтываться, раскатúться распадáться, распáсться; **kopica sena jo se rozwaliła,** der Heuhaufen ist zerfallen;
β) v. Menschen: auseinandergehen, dick werden (Stpl. F. B. 19), расходúться, разойтúсь;
12) **wótwaliś** (Vb. perf.) & **wótwalaś** (Vb. it.-impf.) & **wótwalowaś** (Vb. freq.-impf.)
abwälzen,- wegwälzen, отвáливать, отвалúть;
13) **zawaliś** (Vb. perf.) & **zawalaś** (Vb. it.-impf.) & **zawalowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) zuwälzen, verwälzen, verrammeln, verbarrikadieren, verscharren, zuwerfen (z. B. z glinu, z kameńami, mit Lehm, mit Steinen); завáливать, завалúть, загромозжáть, загромоздúть; **z pěskom zawalony,** versandet; **ten ńebuźo zakopany, ale zawalony,** der wird nicht beerdigt, sondern eingescharrt werden (sagt man von einem Selbstmörder);
b) einhüllen, einschlagen. einrollen, einwickeln, завёртывáть, завернýть;
c) *refl.* **zaw. se**: α) sich einhüllen, einwickeln (z. B. do póstole, ins Bett), укýтываться, укутáться въ od. Instr. закýтываться;
β) einsinken (z. B. do pary, in Schmutz), завя́знуть, увязнýть;
14) **zwaliś** (Vb. perf.) & **zwalaś** (Vb.) it.-impf.) & **zwalowaś** (Vb. freq.-impf.-
a) zusammenwälzen, zusammenrollen, zusammendrehen, скáтывать, скатáть, свёртывать, свернýть;
b) *bes.* **pałkańe zwalaś, zwalowaś,** die Wäsche rollen bz. mangeln, катáть;
c) *refl.* **zwal. se,** sich zusammenwälzen, zusammenfallen, umfallen, anstürzen, завáливаться, завалúться, разрушáться, разрýшиться; **zwalaś se,** sich wälzen,
Bikomp. (*15—20*):
15—20) **dohu-, dopo-, dopśe-, dopśi-, dowot-, doza-waliś** (Vb. perf.) & **-walowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends heraus-, um-, durch-, heran-, weg-, zu-wälzen, gänzlich stürzen; **dohuwal kulki z wóza,** schütte (wälze) die Kartoffeln alle vom Wagen heraus und herunter!
21—24) **hupod-, hupśi-, huroz-, huza-waliś** (Vb. perf.) &**-walowaś** (Vb. freq.-impf.)
aus etwas heraus darunter-, hinzu- auseinander-, zuwälzen, -werfen; **źěry huzawalowaś,** Löcher völlig zuwerfen; **wón jo mě cełe kopice hupśiwalował,** er hat mir alle Haufen (Heu) bis auf den letzten Rest zugeworfen; **pěsk pód wjažu hupśiwalowaś,** Sand die Grundbohlen eines Hauses reifen, stopfen.
25) **spowalaś** (Vb. it.-perf.) & **spowalowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles zusammen umstürzen, umwerfen, umreissen, совмѣстно опрокúдывать, опрокúнуть, перебрáсывать, -бросáть всё; **kóńe su płot spowalowali,** die Pferde haben den Zaun umgerissen; **źerže su spowalane** (Br. C. 88, 49), alle Stangen sind umgeworfen.
26—27) **zhu-, zroz-walaś,** (Vb. it.-perf.) & **zhu-, zroz-walowaś** (Vb. freq.-impf.; Vlsl.)
a) alles zusammen, heraus- bz. auseinander-wälzen, раскáтываться, раскатúться; совмѣстно

разбра́сывать, -броса́ть, броси́ть, ски́дывать, кида́ть;

b) *refl.* **zhuw. se, zrozw. se,** zusammenheraus- bz. auseinanderstürzen, bersten, aus den Grundfesten heraus bz. in Ruinen zusammen-fallen, зава́ливаться, завали́ться, разруша́ться, разруши́ться; **wětš jo cełe bomy zhuwałował,** der Sturm hat ganze Bäume entwurzelt; **kaḿeńe ze źěrow zhuwałowachmy,** wir haben (alle) Steine aus den Löchern herausgewälzt.

walk, a, m. (abg. v. walaś; Sprwd.; dial. st. walka, s. d.)
die Grube zum Schieben (Kollern) der Ostereier, я́мка, я́мочка для ката́нія яицъ на Па́схѣ.

[1]**†walka,** i, f. (Jak.; poln. walka, čech. válka)
der Hader, Zank. Streit. брань, ссо́ра.

[2]**walka,** i, f. (Dem. v. wala; os. walka)
1) die kleine Walze, Mühlwelle; die kleine Mangel, ро́ликъ, валъ;
2) die Walke, валя́льная ме́льница, в. маши́на; **sukńo pśiźo do walki,** das Tuch kommt in die Walke;
3) die Walke bz. Waleie, Walle eine in die Erde gegrabene schiefe Fläche (abschüssige Bahn) zum Kollern der Ostereier, като́къ; **walku kuliś,** mit den Ostereien schieben.

[1]**walkaś** (-am, -aś; Vb. impf. den. v. walka) & **walkowaś** (-uju, ujoš; Vb. impf. den. v. walka)
auf der Waleie die Ostereier wälzen, kollern, schieben, ката́ть пасха́льныя я́йца (като́къ).
Komp. (*1—3*):
1) **dowalkaś** (Vb. perf.) & **dowalkowaś** (Vb. perf.)
fertig waleien, доката́ть, довала́ть, дока́тывать, дова́ливать; **comy dowalkaś** (-owaś), wollen wir die letzten Eier noch ausschieben.
2) **huwalkaś** (-owaś)
die Eier ausschieben, разы́грывать, разыгра́ть въ пасхальныя я́йца;
3) **powalkaś** (-owaś)
ein Weilchen Eier schieben, поката́ть, покатну́ть, пока́тывать.

[2]**walkaś** (-am, -aš; Vb. impf.; a. d. D.)
walken d. h. eine teige Masse zu Kugeln formen, валя́ть; **papŕeńce walkaś,** Pfefferkuchen kneten; **pampugi walkaś,** Pfannkuchen rollen; **pile walkaś,** Pillen drehen.

walkowac, a, m. mit Dem. **wałkowack,** a, m. (abg. v. walkowaś; s. walkaś 1)
das Mangelholz zum Ausmangeln der Kuchen, като́къ, валёкъ.

walkowańca, e, f. (w. Sprb. & Grz.-D.; abg. v. walkowaś 1; vgl. os. walkownica, poln. wałkownica, čech. valkovnice)
das Walkholz, Mangelholz; das Walk- bz. Mangelbrett, като́къ, ката́льная доска́, валёкъ.

[1]**walkowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. walka 2; perf.-praep. »**z**«; os. walkować, poln. wałkować, čech. válkovati; a. d. D.)
walken, mangeln, mit dem Mangelholz glätten, die Wäsche pressen, ката́ть бѣльё.

[2]**walkowaś** s. walkaś.

walska ryba, -eje, -y, f. (nach d. Dtsch.)
der Walfisch, китъ.

wana, y, f. (a. d. D.)
1) die Wanne, ва́нна,loха́нь, кадь;
2) *spec.* die moderne Ofenpfanne (st. des früheren kachleńk, Kacheltopf, Ofenkessel, Ofenblase), сковорода́;

wandraŕ, ŕa, m. (a. d. D.)

der Wanderer, странствующій, стра́нникъ.

wandraŕski, a, e (abg. v. wandraŕ)
1) Adj. den Wanderer betreffend, стра́ннический; стра́нствующій подмастéрье;
2) Subst. der Handwerksbursche, учени́къ (ма́льчикъ) у ремéсленника.

wandrowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Wandern, стра́нствованіе, путешéствіе.

wandrowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; a. d. D.)
wandern, стра́нствовать, путешéствовать.
Komp. (*1—2*):
1) **nawandrowaś** (Vb. perf.)
a) auf der Wanderung antreffen (Vlsl.), встрѣча́ть, встрѣ́тить на путешéствіи;
b) *refl.* **naw. se,** vom Wandern müde werden, sich müde wandern; viel wandern, путешéствовать, стра́нствовать до уста́лости;
2) **zwandrowaś** (Vb. perf.; Vlsl.)
a) auswandern, fortwandern, уходи́ть, уйти́;
b) als Perf. zu **wandrowaś**: wandern, переселя́ться, переселиться въ;

wandrownik, a, m. (abg. v. wandrowaś)
der Wanderer, стра́нствующій, стра́нникъ, пу́тникъ.

wandrowski, a, e (abg. v. wandrowaś)
wandernd, zur Wanderung gehörig, Wanderschafts-, стра́нствующій, странствова́тельный; Subst. **wandrowski,** ego m., der Wanderbursche; **wandrowska kwětka,** die (aus China eingewanderte Zierpflanze) Gartenaster (*Aster chinensis L.*).

wapno, a, n. (Chojn. Św. cyt. 19; os. wapno, čech. vápno)
der Kalk, и́звесть, извёстка.

war, a, m. (Chojn.; asl. варъ, os. poln. war, čech. var, kaš. wôr)
das kochende, brühheisse Wasser; der Sud, кипято́къ, ва́ря (су́точное дѣ́йствіе ва́рницы).

waŕaŕ, ŕa, m. (v. wariś; Br. C.)
der Kocher, Koch, кипяти́льщикъ, по́варъ, кашева́ръ.

waraški, ow, pl. m.
eine Apfelsorte: die Gubener Warraschken, сортъ я́блокъ: вара́шки.

Waŕawa, y, f. (v. wariś)
der Name eines grossen sumpfigen Teiches bz. Schleife, назва́ніе большо́го пру́да у Слепо́го (Шлейфе).

warbowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; a. d. D.)
werben, вербова́ть, набира́ть въ солда́ты.
Komp.: (1—4):
1) **zwarbowaś** (Vb. perf.; Vkl.)
erwerben, gewinnen, пріобрѣта́ть, пріобрѣсти́, добыва́ть, добы́ть, заслу́живать, заслужи́ть; vgl. zasłužyś.
Bikomp.:
2) **dozwarbowaś** (Vb. perf.; Du. Kj. 348)
ganz und gar erwerben, совсѣ́мъ пріобрѣта́ть, -рѣсти́; **tam jo swójo bogajstwo dozwarbował,** dort hat er seinen ganzen Reichtum erworben;
3) **huzwarbowaś** (Vb. perf.; Kós.)
völlig erwerben, gewinnen, вполнѣ́ добыва́ть, добы́ть что, добива́ться, доби́ться чего́.
4) **pśizwarbowaś** (Vb. perf.)
hinzuerwerben;

warcańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Murren, Knurren, Knarren, ропта́ніе, ворча́ніе, брюзжа́ніе, трескъ; **warcańe płoźi barcańe** (Sprichw.), Zank gebiert Zank; **humźnk se dawa z warcanim a barcanim,** das Ausgedinge wird mit Murren und Knurren verabreicht;

2) das Brausen, Sausen, бушеванiе, волненiе, шумъ.

warcaŕ, ŕa, m. (v. warcaś; Br. C. 99, 43) der Brummer, Murrer, der unzufriedene Mensch, воркунъ, брюзга.

warcaś (warcym, -yš und sec. warcam, -aš [Zw.]; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; asl. vrъčati, os. wórčeć, poln. warczeć, čech. vrčeti, kaš. waŕčec) einen dumpfen Laut von sich geben, murren, knurren, knarren, ворчать, роптать, брюзжать, скрипѣть; **wón warcy a barcy,** er murrt und knurrt; **ńewarc tak,** murre nicht so! **psy warce,** die Hunde knurren; **wóz warcy,** der Wagen knarrt.

Komp. (*1—7*):

1) **dowarcaś** (Vb. perf.) fertig brummen, lange murren, доворчаться чего;

2) **hobwarcaś** (Vb. perf.) bebrummen, anknurren, ворчать на кого; **ńehobwarc mě tak,** knurre mich nicht so an!

3) **huwarcaś** (Vb. perf.) ausbrummen, ausmurren, переставать, -стать ворчать, сердиться;

4) **powarcaś** (Vb. perf.) eine Zeitlang brummen, поворчать;

5) **pśewarcaś** (Vb. perf.) die Zeit durch Murren, Knurren vergeuden, переворчать, разбрюзжаться;

6) **rozwarcaś** (Vb. perf.) durch Knurren aus der Fassung bringen, разворчаться, разроптаться; **wón jo rozwarcany,** er ist ausser sich vor Knurren;

7) **zawarcaś** (Vb. perf.) a) anfangen zu murren, zu knurren, забрюзжать, заворчать; b) als einf. Perf. zu **warcaś,** murren, knurren, зароптать.

warcaty, a, e (abg. v. warcaś)
1) murrend, knurrend, ворчаливый, сердитый; брюзгливый, ворчливый; **warcate słowa,** brummige Worte;
2) mürrisch, unzufrieden; zänkisch, unleidlich, угрюмый, ропотливый.

warcecy, a, e (pt. praes. v. warcaś) murrend, polternd; mürrisch, ворчащiй, брюзгливый.

†**wardowaś** (Thar.) = hordowaś, s. d.

waŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Kochen, варенiе, варка, кипѣнiе;
2) das Kochwerk, стряпанье, стряпня;
3) das Gekochte; die Kochspeise, das Gemüse, овоща, -ей; **zelene waŕeńe,** grünes Gemüse; **suche waŕeńe,** trockenes Gemüse.

warimo, a, n. & **waŕmo,** a, n. (asl. *varimo; vgl. asl. varivo, os. warwo, poln. warzywo, čech. vařivo)
1) das Gekochte, стряпанье; **lińece warimo** (Br. C. 51, 8), die Lava.
2) *spec.* die gekochte Buttermilch; die warme Buttermilchsuppe (Chojn. & Uspr.), кипячёное пахтанье; тёплое пахтанье (сыворотка изъ подъ сбитаго масла); **waŕmo jo guste, mloko jo žydke,** die Buttermilchsuppe ist dick, die Milch(suppe) ist dünn; Sprichwörter: a) **gaž ńamaš klěba, waŕ sebe waŕmo,** hast du kein Brot, so koche dir eine Milchsuppe; b) **Juro duj, waŕmo běžy,** Georg blase, die Milchsuppe läuft über (sagt man zu einem trägen Menschen, den man zur Eile antreiben will).

wariś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. variti, os. warić, poln. warzyć, čech. vařiti, dr.-polb. vorět, kaš. waŕéc) & **-waŕowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)

1) kochen, варить; **carne wariś,** die Blutsuppe kochen (die Blutsuppe ist der 4. Garg beim wendischen Hochzeitsmahl; anderweit dafür: **zwěrinu wariś,** Wildbret in schwarzer Tunke kochen); Sprichw. **wariś jo lažej** (ldžej) **ako žariś** (Br. C. 88, 10), kochen ist leichter als sparsam sein;
2) verdauen (Hptm. Grf. L.), переваривать, -варить.

Komp. (*1—12*):

1) **dowariś** (Vb. perf.) & **dowaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends, fertig kochen; zur rechten Zeit mit Kochen fertig werden, доваривать, довариться;

2) **hobwariś** (Vb. perf.) & **hobwaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
bekochen, abkochen, отваривать, -варить; **hobwaŕone knyle** (kulki), gekochte Kartoffeln (in den Schalen), Pellkartoffeln; **gjarnyšk kulkow hobwariś** (Br. C. 87, 32), ein Töpflein Kartoffeln abkochen;

3) **huwariś** (Vb. perf.) & **huwaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* auskochen, erkochen, durchs Kochen bewirken, вываривать, выварить, доваривать, -варить;
b) *refl.* **huw. se,** auskochen (*intr.*), erkocht werden, вывариваться, вывариться;

4) **nawariś** (-im, -iš; Vb. perf.) & **nawaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* viel, in grosser Menge, in Vorrat kochen, hinlängliche Speisen kochen, ankochen (*tr.*), наваривать, -рить;
b) refl. **naw. se**: α) sich satt und müde kochen; — β) ankochen (*intr.*), durchs Kochen quellen, навариться;

5) **pśewariś** (Vb. perf.) & **pśewaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) durchkochen, überkochen, проваривать, -варить;
b) *spec.* **we seb́e pśew,.** verdauen, переваривать, переварить;

6) **pśiwariś** (Vb. perf.) & **pśiwaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
ankochen d. h. beim Kochen anbrennen, пригорать, -горѣть; **jagły su pśiwaŕone,** die Hirse ist angebrannt;

7) **rozwariś** (Vb. perf.) & **rozwaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
auseinanderkochen, zerkochen, разваривать, -ить;

8) **wótwariś** (Vb. perf.) & **wótwaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) abkochen (z. B. mloko, Milch), absieden, отваривать, отварить;
b) *refl.* **wótw. se,** abkochen (*intr.*) abgesotten werden, отвариться;

9) **zawariś** (Vb. perf.) & **zawaŕowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* ein wenig, ein Weilchen kochen, ankochen; aufsieden, einkochen, взваривать, взварить, вскипятить;
b) *refl.* **zaw. se,** anfangen zu kochen, zu sieden; einkochen (*intr.*), заваривать, заварить;

10) **zwariś** (Vb. perf.)
a) zusammenkochen, fertig kochen, abkochen, einkochen;
b) als Vb. perf. zu **wariś**: kochen, сваривать, сварить;
c) *spec.* **we seb́e zwariś,** verdauen, переваривать, переварить.

Bikomp.:

11) **dorozwariś** (Vb. perf.)
vollständig zerkochen, совсѣмъ развариваться, -вариться;

12) **howotwariś** (Vb. perf.)
ganz abkochen, совсѣмъ отварить, сварить, стряпать.

†**wariwo,** a, n. (Meg.; cf. L. u. F.-L. p. 238) = warimo, s. d.

§**warkac,** a, m. (abg. v. warkaś; Musk. D.)
die Starmäste, der Starkasten, скворе́чница, скворе́шница.

warkaś (-am, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**za**«; ö. Sprb. & Musk. D.; asl. vrъkati, os. wórkać, poln. warkać, čech. vrkati)
1) girren, kosen, ворковáть, приголу́бливать, -бить;
2) murmeln, brummen, бормотáть (ворчáть) про себя́.
Komp.:
1) **zawarkaś** (Vb. perf.)
a) anfangen zugirren, murmeln;
b) als Vb. perf. zu warkaś: girren, murmeln, заворковáть, забормотáть.

warkotańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Girren, Kosen, воркотáніе, ласкáніе;
2) das Murren, Murmeln (Br. C. 05, 8), бормотáніе, журчáніе, ворчáніе.

warkotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; perf.-praep. »**po**«; asl. vrъkotati, os. wórkotać, poln. warkotać, belfern. čech. vrkotati, murren; vgl. ns. šwarkotaś)
1) girren, plaudern, kosen, воркотáть, ласкáться óколо когó;
2) stammeln, murmeln; brummen, plärren (v. kleinen Kindern), plappern, schwätzen, лепетáть, воркотáть, болтáть.

waŕmo, a, n. = warimo, s. d.

warnica, e, f. (v. wariś; Br. C.)
die Kochmaschine, der Kocher (Instr.), повáренный аппарáть, кипяти́льникъ.

warnowańe, ńa, n. (Vbs.)
die Warnung, предостерегáніе, предостережéніе, намёкъ.

[1]**warnowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; a. d. D.; asl. varovati, os. warnować, poln. warować, čech. varovati)
1) *tr.* warnen, hüten, предостерегáть, -стеречь когó отъ чегó;
2) *refl.* **warn. se,** sich hüten; **w. se pśed někim** (Thar.) bz. **někogo** (Moller Gs. 111b & Vlsl.), sich vor jem. in Acht nehmen, hüten, остерегáться, берéчься (c. Gen.); **warnuj se,** nimm dich in acht!
Komp. (*1—7*):
1) **hobwarnowaś** (Vb. impf.; nach d. Dtsch.)
bewahren, beschützen, оберегáть, -рéчь отъ, охраня́ть, -ни́ть отъ, Gen.
2) **huwarnowaś** (Vb. perf.)
a) der Warnung entsprechen (Zw.), послу́шаться дóбрыхъ совѣ́товъ;
b) *refl.* **wuwarnowaś se** (Jak.), sich hüten, entgehen, укрывáться, укры́ться, избѣгáть, -ну́ть отъ;
3) **zwarnowaś** (Vb. perf.)
bewahren, behüten, охраня́ть, -ни́ть отъ, Gen. оберегáть, оберéчь отъ, Gen.
Bikomp.:
4) **dozwarnowaś** (Vb. perf.)
genügend warnen, hüten, schützen, bewahren, доберегáть, доберéчь; **take źiśiska ńamožoš dozwarnowaś,** solche ausgelassene Kinder (böse Buben) kann man nicht genug hüten;
5) **hobzwarnowaś** (Vb. perf. zu hobwarnowaś; meist in den Vlsl.)
behüten, bewahren, bewachen, beschützen; erhalten, retten, защищáть, сберегáть, сберéчь отъ, Gen.
6) **pózwarnowaś** (Vb. perf.)
a) ein bisschen, ein Weilchen warnen, предупреждáть, -ди́ть;

b) ein bisschen bewahren, behüten, постеречь.
Trikomp.:
7) **huhobzwarnowaś** (Vb. perf.) ganz und gar, ausreichend behüten, bewahren (z. B. źiśi, Kinder), совсѣмъ охранять, совсѣмъ сберегать.

²warnowaś (3. sg. warnujo; Jak. u. a.; os. dial. warnować; a. d. D.) währen, dauern, продлиться, продолжаться, -житься.

warsta, y, f. (asl. vrъsta, os. woršta, poln. warsta & warszta, čech. vrstva) die Schicht bz. die Lage der Garben (in der Scheune) bz. des Holzes (im Holzstoss), складыванiе рядами или въ полѣнницу [въ саженu].

wartaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Uspr.; asl. *vrъtati, poln. wartać, čech. vrtati)
1) *tr.* drehen, in drehende Bewegung setzen (z. B. das Garn zwischen den Fingern), вертѣть, кружить; (pśeźeno wartaś) **to pśeźeno jo mało wartane,** dieses Garn ist zuwenig gedreht;
2) *refl.* **wartaś se**: a) sich drehen, sich herumbewegen, sich zusammenziehen, sich winden, вертѣться, кружиться; **kumpan se warta pśez gumna** (Čas. 74, 72), der Freund windet sich davon eilend durch die Gärten; **wón se wartaj(u)cy** (= se chwějo) **póra,** er nahet sich windend (sich drehend);
b) *spec.* α) vom wackligen u. schwerfälligen Gang alter Leute: einhergehumpelt kommen, прихрамывая таскаться; **naš źěd se tam teke warta,** unser Grossvater kommt da auch angehumpelt;
β) von eitlen jungen Mädchen: beim Gehen auffallend die Hände werfen und den Rock schwenken; **glědaj, kak se naša Anka warta,** schau doch, wie unser Ännchen sich dreht und schwenkt!
Komp. (*1—4*):
1) **hobwartaś** (Vb. perf.) umdrehen, umschwenken (tr.), обернуть; **hobw. se,** sich umdrehen, umschwenken (intr.) перевернуться;
2) **pśiwartaś** (Vb. perf.)
a) *tr.* hinzudrehen, -schwenken, привернуть;
b) *refl.* **pśiw. se,** α) sich (ungeladen) heranschleichen, -schlängeln. β) herangehumpelt kommen, langsam und schwankend herbeikommen;
3) **zawartaś** (Vb. perf.) anfangen zu drehen, zu schwenken, начинать вертѣть.
4) **zwartaś** (Vb. perf.)
a) zusammendrehen, verfizzen, свёртывать, свернуть, спутывать, спутать; **niś jo zwartana** (Br. C. 06, 9), der Faden ist verdreht, verfitzt;
b) **zw. se,** sich zusammendrehen, zusammenziehen, стягиваться, стянуться, свёртываться.

†wartko (Jak. Matth. 16, 18; asl. *vrъtъko, poln. wartko, čech. vrtko), Adv. schnell, flink, проворно, живо.

wartotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. zu wartaś, ś. d.)
1) *tr.* beständig drehen, fortwährend schwenken, поворачивать, поворотить;
2) *refl.* **wartotaś se,** sich fortwährend drehen und wenden (winden), постоянно поворачиваться, поворотиться; **taki psyck se raz wartoco,** so ein kleiner Hund tippelt und trippelt beständig.

†wartowalnik, a, m. (Wo. Ps. 55, 14; v. wartowaś, »warten«, pflegen) der Wärter, Pfleger, прислужникъ (у больныхъ), сидѣлецъ.

waŕwo, a, n. (v. war-iś; Łuž. 96, 90) der Brau, Bräu, das Gebräu, ва́ря, ва́рево.

waš, waša, wašo, gen. wašogo, wašeje, wašogo (asl. vašь vaša vaše, os. waš waša waše, poln. wasz wasza wasze, čech. váš vaše vaše, dr.-polb. vos vóse vosů̈, kaš. waš waša waše; über die Declin. u. dial. Form. s. L. u. F.-L. p. 402 f. § 201), Pron. poss. der 2. Ps. pl.
euer, euere, euer; Ihr, Ihre, Ihr, ва́шъ, ва́ша, ва́ше, Ва́шъ, Ва́ша, Ва́ше; **waše luźe** oder bloss **waše,** euere Leute, euere Hausgenossen, euer Hausgesinde; **waš,** euer Wirt, euer Hausherr, Ihr bz. Dein Mann; **waša,** euere Wirtin, euere Hausfrau, Ihre bz. Deine Frau; besonders in der Anrede bz. Frage gebraucht, z. B. **jo ga waš** bz. **waša doma,** ist euere Hausfrau (Ihre Frau, Deine Frau) zu Hause? **źo ga waše žinsa žěłaju,** wo arbeitet denn euer (Ihr, Dein) Hausgesinde heute?

wašńa, ńe, f. (Hptm. L. & Kal.-D.; os. wašnje, n. sg., čech. vášeň, sg. f.)
1) die Gewohnheit, die Sitte, привы́чка, обы́чай;
2) die Art und Weise, о́бразъ спо́собъ; **na taku wašńu** (Br. C. 50, 2), auf solche Art und Weise, та́кимъ о́бразомъ.

§wašńe, ńa, n. (Musk. & ö. Grz.-D.; os. wašnje)
das Wesen, die Art, der Schein, нравъ, сво́йство; **dla wašńa** (= ns. zakona dla), zum Scheine, scheinbar.

waśiś (Chojn.; waśim, -iš; Vb. impf. den. v. wata)
mit der Wate, dem Ziehgarn, Zugnetz fischen, лови́ть ры́бу не́водомъ, неводова́ть.

¹wata, y, f. (os. poln. wata; a. d. D. = wd. dłujka seś, s. seś)
die Wate, das grosse Zugnetz der Fischer, das Ziehgarn, Fischgarn, не́водъ, ры́бачья сѣть.

²wata, y, f. (dial.) = watwa, s. d.

watka, i, f. (Dem. v. wata 1 = małka seś) das kleine Zugnetz, kl. Fangnetz der Fischer, сѣточка, тенётце.

¹watša, e, f. mit Dem. **watška,** i, f. (a. d. D. = »Watsack«, »Watschger« = Felleisen; ebenso os. wačok & wačošk, poln. wacek & waceczek, čech. váček; cf. L. u. F.-L. p. 166)
die lederne Tasche, das Felleisen, су́мка, чемода́нъ; vgl. ns. měch.

²watša, e, f. mit Dem. **watška,** i, f. (Subst. onom. wie im Dtsch.; Uspr.)
die Watsche, Watschke, d. i. Ohrfeige, пощёчина, оплеу́ха.

watška, i, f., Dem. v. watša, s. ob.

watšowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. watša)
watschen, ohrfeigen, бить по щека́мъ, дава́ть пощёчины (зау́шины).

watšuch, a, m. (sö. Kal. D.) — watša, s. d.

watśi witśi watśi witśi rrr!
Nachahmung der Naturlaute des Schwalbengezwitschers, подража́нiе естественнымъ голосамъ щебета́нiя ла́сточки.

watśkotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.)
1) zwitschern (v. Schwalben), щебета́ть; vgl. wjatśkotaś;
2) *übertr.* a) plappern, болтать;
b) fortwährend im Waschwasser pantschen, in der Wäsche plätschern, плеска́ться.

watśkotawa, y, f. (abg. v. watśkotaś)
1) der zwitschernde Vogel, die Schwalbe (als Umname), щебету́нья;
2 das Plappermaul (bes. von kleinen redseligen Mädchen), щебетни́ца, болту́шка;

3) die wäscheliebende, fortwährend waschende Frauensperson, die kein anderes Interesse hat als zu waschen und plätten, reinigen und putzen, же́нщина, любя́щая стира́ть постоя́нно.

watwa, y, f. (os. poln. wata, čech. vata: gleichwie im D. aussereurop. Frdw.) die Watte, ва́та.

waw waw, Nachahmung des Hundebellens, подража́нiе соба́чьяго ла́я.

wawŕak, a, m. (abg. v. wawriś) 1) der fade Schwätzer, der ungeschliffene, freche Plauderer, пустоме́ля, пустобредъ.

2) ein Vogel, der andere Vögel nachäfft (sein Ruf ist: zycympo* zycympo sy!), пти́ца подража́тельница;

wawŕaty, a, e (abg. v. wawriś) geschwätzig, болтли́вый; **wawŕaty jězyk** (Br. C. 98, 19), die geschwätzige Zurge; **wawŕata guba,** der lose Mund

wawŕawa, y, f. (abg. v. wawriś) die freche Schwätzerin, die Klatschbase, die Schwatzliese, спле́тница; **kužda wawŕawa zwadu naduwa** (Sprichw.), jede Klatschbase erregt Hader.

wawŕecy, a, e (pt. praes. v. wawriś) plärrend, schwatzhaft, frech хны́кающiй, гово́рливый, каля́кающiй.

wawŕeńe, ńa. n. (Vbs.) das Schwatzen, Plärren; die ungewaschene, schlechte Rede; das Geschwätz; die Phrasendrescherei, болта́нie, каля́канie.

wawriś (-im, -iš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**na**« bz. »**po**«) schwätzen, plärren, laben; говори́ть дичь, городи́ть чепуху́, ungewaschene, schlechte Reden führen, моло́ть вздоръ. пустослови́ть; перелива́ть изъ пусто́го въ поро́жное; vgl. bawriś.

Komp. (*1—9*):

1) **dowawriś** (Vb. perf.) mit Erfolg schwatzen, erschwatzen, договори́ть вздоръ.

2) **huwawriś** (Vb. perf.) ausschwatzen, ausplaudern, выба́лтывать, вы́болта́ть; **dejš ga ty to huwawriś,** sollst denn du das ausplaudern?

3) **nawawriś** (Vb. perf.)

a) **někomu hušy,** jem. die Ohren voll plärren, voll schwatzen; jem, zum Ekel schwatzen, намало́ть вздоръ, нагороди́ть вздо́ру, ди́чи, чепухи́, нелѣпостей;

b) **naw. někomu něco** (Prat. 84), jemandem etw. aufschwatzen, vorschwatzen, накаля́кать, наговори́ть кому́ что;

4) **powawriś** (Vb. perf.) ein bisschen, Weilchen schwatzen, plaudern, поболта́ть;

5) **pśewawriś** (Vb. perf.) verplaudern, проба́лтывать, проболта́ть (вре́мя); **cas pśew.,** die Zeit durch Schwatzen vergeuden;

6) **pśiwawriś** (Vb. perf.) dazuschwatzen (něco, etw.), zu einem Klatsch noch etwas hinzuschwatzen, приболтну́ть;

7) **zawawriś** (Vb. perf.)

a) *intr.* anfangen zu schwazzen, заба́лтывать, заболта́ть;

b) *refl.* **zaw. se do něcogo,** sich in eine Sache hineinschwatzen u. verfangen, заболта́ться;

8) **zwawriś** (Vb. perf.; Kós.) zusammenschwatzen, aufschwatzen, сболта́ть, сболтну́ть, набалагу́рить; **ten jo mě něco zwawrił,** der hat mir etwas aufgebunden, навя́зывать, -вяза́ть кому́ что.

Bikomp.:
9) **dozwawriś** (Vb. perf.)
noch mehr dazuschwatzen, ещё бо́льше приболтну́ть.

wažaŕ, ŕa, m. (abg. v. wažyś, Br. C. 96, 47)
der Abwieger, Wäger, вѣсовщи́къ, ва́жникъ.

§**wažawka,** i, f. (abg. v. wažawy; Nčk. w. Grz.-D.)
die schwankende (eig. wiegende, sich bewegende) Stelle auf Wiesen- und Waldboden, sowie auf dünnem Eise, поёмный лугъ, нетвёрдая лугова́я и лѣсна́я по́чва, ша́ткое (шата́ющееся) мѣсто на льду.

§**wažawy,** a, e (w. Grz.-D.; abg. v. wažyś; os. wažawy)
wiegend; wägend, (мало-, легко-) вѣсный.

wažeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Wiegen, Wägen, Wagen, Schätzen, Achten, взвѣшиваніе;
2) das Gewicht, вѣсъ, вѣскость, тя́жесть.

wažka i, f. (Dem. v. waga; os. wažka, poln. ważka, čech. va̋žka)
die kleine Wage; вѣска; pl. **wažki**, die kleine Wassertrage, das Krummhölzchen, водяны́е вѣски́.

wažnosć, i, f. (v. wažny)
die Wichtigkeit, der Einfluss, die Autorität (Br. C. 91, 47), ва́жность, влія́ніе.

wažydło, a, n. (abg. v. wažyś; Chojn.)
1) die Wucht, das Gewicht, тя́жесть, вѣсъ;
2) die schwankende Stelle (bes. auf Wiesen), поёмный лугъ; **ze spława nastawaju wažydła,** aus zusammengeschwemmtem Gemüll entstehen gewöhnlich schwankende Wiesenstellen.

wažyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**wót**«; os. wažić, poln. ważyć, čech. vážiti, kaš. wažéc) & **-wažaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; nur in Komp. und selten)
1) *intr.* wiegen, ein Gewicht haben, вѣсить, имѣть (два, три фу́нта), вѣсу; **to měso styri punty** (pěš puntow) **waży,** dieses Fleisch wiegt 4 Pfund (5 Pfund);
2) *trans.* a) wägen, das Gewicht untersuchen, взвѣшивать, взвѣсить; **sebe někogo** bz. **něco w.,** jemanden bz. etwas schätzen, achten; **husoko wažyś,** hochschätzen, hochachten;
b) wagen, riskieren, daransetzen, отва́живаться, отважи́ться на, Akk., рискова́ть, рискну́ть; **něco na někogo w.,** etw. an jem. wenden.

Komp. (*1—14*):
1) **dowažyś** (Vb. perf.) & **dowažaś** (Vb. it.-impf.)
a) vollends, genug wiegen; nachwägen, довѣсить, довѣшивать, ещё разъ свѣсить;
b) *refl.* **dow. se,** sich unterstehen wagen, sich erdreisten, Mut fassen, sich erkühnen, sich erfrechen, осмѣливаться, -литься, дерза́ть, дерзну́ть, позволя́ть, позво́лить (себѣ что); **my se dowažyjomy Was pšosyś** (Br. C. 05, 31), wir sind so frei, Sie zu bitten; **dowažyś se něcogo** (Tešn. M. L. 19), etwas wagen;
2) **huwažyś** (Vb. perf.) & **huwažaś** (Vb. it.-impf.)
a) auswägen, genau abwägen; abmessen, свѣшивать, свѣсить;
b) aufwiegen (Kós.), взвѣшивать, взвѣсить;
3) **nawažyś** (Vb. perf.) & **nawažaś** (Vb. it.-impf.)
fertig wägen, abwägen, навѣшивать, вѣша́ть, -вѣси́ть;
4) **pódwažyś** (-žaś)
Übergewicht geben, unter dem Sollgewicht dem Detaillisten (Kleinhändler) abgeben z. B. 1 Zentner Zucker mit 95 Pfund be-

rechnen mit Rücksicht darauf, dass beim Einzelverkauf bis 5 Pf. verzettelt werden, провѣшивать, провѣсить; **to se pódwažyjo (pódwaža)**, dabei pflegt und muss man Übergewicht geben;

5) **powažyś** (Vb. perf.) & **powažaś** (Vb. it.-impf.)
ein wenig, eine Zeitlang wiegen, повѣшивать, повѣсить;

6) **pśewažyś** (Vb. perf.)
a) durchwiegen, überwiegen; übersteigen, übertreffen, das Übergewicht haben, перевѣшивать, перевѣсить;
b) durchwägen (z. B. eine aus mehreren Paketen bestehende Ware);

7) **pśiwažyś** (Vb. perf.)
dazuwiegen, beim Wiegen hinzufügen, привѣшивать, привѣсить;

8) **rozwažyś** (Vb. perf.) & **rozwažaś** (Vb. it.-impf.)
auseinanderwägen, durch Abwägen verteilen, развѣшивать, развѣсить;

9) **wótwažyś** (Vb. perf.) & **wótwažaś** (Vb. it.-impf.)
abwägen, отвѣшивать, отвѣсить; **smy sebe žywéńe wótwažili** (Jak.), wir haben des Lebens erwogen (*taedebat nos vivere*);

10) **zwažyś se** (Vb. perf.)
sich erkühnen, sich unterstehen, wagen (etw. zu tun), отважиться.

Bikomp.:

11—12) **dowot-, huwot- wažyś** (Vb. perf.) & **-wažowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends alles abwägen, всё вмѣстѣ всвѣшивать, взвѣсить;

13) **dozwažyś se** (Vb. perf.)
sich erkühnen, erdreisten, unterstehen, unterwinden (mit folg. Inf.), осмѣливаться, осмѣлиться, дерзать, дерзнуть;

14) **hunawažyś** (-owaś)
einzeln in Vorrat fertig wiegen, alles einzeln auswiegen, продавать по вѣсу.

waźaŕ, ŕa, m. (abg. v. waźiś; os. wadźeŕ)
der Zänker, Streitsüchtige, Zwietrachtstifter, Haderer, сварливецъ, спорливый человѣкъ.

waźaŕski, a, e (abg. v. waźaŕ)
dem Zänker, Haderer eigen, сварливый; **waźaŕska wóda** (Ps. 81, 8), Haderwasser.

waźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Zanken, das Streiten; der Zank, брань, ссора, перереканіе.

waźiś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. vaditi, os. wadźić, poln. wadzić, čech. vaditi)

1) *tr.* Zank u. Zwietracht stiften zwischen einander; hezzen, zum Zanken anhetzen, придираться, -драться къ кому;
2) *intr.* schaden, вредить, повредить; **co to waźi** (Chojn.), was schadet das? что за бѣда; **to nic ńewaźi,** das schadet nichts, нѣть нужды, ничего; **waźiś někomu** (Moll.), jemandem schaden;
3) *refl.* **waź. se,** sich zanken, streiten, uneinig sein, браниться, ссориться.

Komp. (*1—9*):

1) **huwaźiś se** (Vb. perf.)
sich auszanken, выбраниться;

2) **nawaźiś se** (Vb. perf.)
sich satt zanken, des Zankens überdrüssig werden, vom Zanken abstehen, набраниться;

3) **powaźiś se** (Vb. perf.)
sich ein wenig, ein Weilchen zanken, побранивать; побраниться;

4) **pśewaźiś** (Vb. perf.)
durchzanken d. h. mit Zanken verbringen, проспоривать, проспорить; **ten jo swójo cełe žywéńe pśewaźił,** der hat sein ganzes Leben mit

Zank zugebracht, zeitlebens gezankt u. gestritten, проводи́ть время (жизнь) бра́нью;

5) **rozwaźiś** (Vb. perf.) & **rozwaźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* Zankende auseinanderbringen, versöhnen, aussöhnen; den Zank schlichten (2. Sam. 14, 6), den Streit beilegen разнима́ть, разня́ть, разводи́ть, -вести́; **ja budu jej lažko rozwaźowaś,** ich werde ihren Streit leicht schlichten, sie ohne Mühe auseinanderbringen;

b) *refl.* **rozw. se, z někim,** sich mit jem. entzweien, mit jem. aneinandergeraten, uneinig werden, разссо́риться съ кѣмъ;

6) **zwaźiś** (Vb. perf.)

a) *tr.* uneins machen, veruneinigen, entzweien, разссо́рить, перессо́рить кого́ съ кѣмъ;

b) *intr. imps.* zustossen, geschehen, случа́ться, случи́ться, приключа́ться, -чи́ться съ кѣмъ; **co jo śi zwaźiło,** was ist dir geschehen, passiert?

c) *refl.* **zw. se z někim,** sich mit jemandem entzweien, mit jemandem in Zwietracht, Streit, aneinander geraten, uneinig werden, поссо́риться съ кѣмъ.

Bikomp.:

7) **dozwaźiś** (Vb. perf.) & **dozwaźowaś** (Vb. freq.-impf.)

ganz zusammenhetzen, völlig verhetzen, подзадо́рчивать, -до́рить, затра́вливать, затрави́ть;

8) **huzwaźiś** (-owaś)

lauter Zank und Streit stiften, поселя́ть, посели́ть, раздо́ръ; **wóna jo hu nich wšykno huzwaźowała, togodla su ju pušćili,** sie hat in jenem Hause (bei ihnen) alles gegen einander aufgehetzt, deshalb hat man sie (aus dem Dienst) entlassen;

9) **pózwaźiś** (-owaś)

a) *intr.* ein bisschen zanken, streiten, поспо́рить;

b) *refl.* **pózw. se,** sich ein wenig entzweien, поссо́риться.

wcasny, a, e (poln. wczasny, čech. včasný) in günstiger, rechter Zeit stattfindend, zeitlich, zeitgemäss, rechtzeitig, заблаговре́менный, совреме́нный.

wbogi, a, e (Mark. Vlsl., Sprb. D.; vgl. hubogi)
armselig, elend, бѣ́дный, жа́лкій.

wcora, (obsol. st. cora), Adv.
gestern, вчера́.

wcorajski, a, e & **wcorajšny,** a, e & **wcorajšy,** a, e (obs. st. corajski, etc., s. d.)
gestrig, вчера́шній.

†**wdowa,** y, f. (Meg.) = hudowa, s. d.

wě (Gub. D.) = wej (ihr beide); вы о́бѣ.

[1]**wec** neben woc, s. woc 1.

[2]**wec** (Spreew.) = lec, s. d.

[1]**wěc,** y, f. mit Dem. **wěcka,** i, f. (asl. vešťь, os. wěc & wěcka, čech. věc)
das Ding, die Sache; der Umstand, die Angelegenheit, das Geschäft, вещь, дѣло; **zła wěc** (ö. Grz.-D.) euphem.: die Fallsucht, Epilepsie; **to jo taka wěc,** das ist so eine Sache, das geht nicht gut an; **to jo ta wěc,** darauf gerade kommt es an; **pśez kaku wěc,** wodurch? **wóńeca wěc,** die Specerei, das Parfüm; **bóleca wěc,** eine heikle Sache.

[2]**wěc** (ns. D. & Musk. D.) = lěc und wěc — wěc = lěc — wěc, s. lěc.

wěce (dial.) = wěcej, s. folg.

wěcej (asl. vęšte, os. wjacy & dial. wjace, poln. więcéj, čech. více & víc, dr.-polb. vãc, kaš. wici), Comp. zum Adv. wele
mehr, ferner, бо́льше, да́лѣе; sowohl plus & amplius wie magis; **nejwěcej & nejžwěcej,** am meisten, meistens, по бо́льшей ча́сти,

бо́льшею ча́стью; **dawajśo wěcej,** gebet mehr; **ńechojź wěcej k nam,** komm nicht mehr zu uns; **daśi se hužěse pśece wěcej a wěcej** (Ps. 83, 18), mögen sie erschrecken immer mehr und mehr; **wóni zlěkachu se pak hyšći wěcej** (Mark. 10, 26), sie entsetzten sich aber noch viel mehr. Der gezählte Gegenstand tritt immer in den Genitiv, z. B. **wěcej krowow ńežli kóni,** mehr Kühe als Pferde; **wěcej mužow ńež žonow jo tam spěwało,** mehr Männer als Frauen sangen daselbst; **nejwěcej jo jich tam wóstało,** die meisten von ihnen sind dort geblieben; **nejwěcej bólosćow mam ja śerṕeś,** die meisten (die grössten) Leiden habe ich zu dulden; **ty maš nejwěcej,** du hast am meisten (das meiste); **maś teṕe nejžwěcej lubuje,** die Mutter liebt dich am meisten.

wěcej — wěcej j e m e h r — d e s t o m e h r, чѣмъ-тѣмъ; **wěcej sejoš, wěcej žnějoš** (bz. žejoš), je mehr man säet, desto mehr erntet man (Sprichw.); ähnlich **lěṕej bijoš, twarźej bywa,** je besser du schlägst, desto härter wird es (also die unverbundene Gegenüberstellung der Komparative ergibt das j e — d e s t o).

wěcejgłosny, a, e (juxtapos.; Serb. hutš.) m e h r s t i m m i g, многоголо́сный.

§wěceŕa & wěceŕac (Musk. D.) = wjaceŕa & wjaceŕaś, s. d.

wěcka, i, f. (Dem. v. wěc) d a s S ä c h e l c h e n, D i n g l e i n, веща́ца, вещи́чка.

wěcko, a, n. (Dem. v. wěko; os. wěčko) d e r k l e i n e D e c k e l, d a s D e k k e l c h e n, кры́шечка.

§wěclik, (ö. Grz.-D.; zusammengesetzt aus wěc & lěc, s. d.), Conj. o b, o b d e n n, o b e i g e n t l i c h, ли.

†§wěcnosć, i, f. (abg. v. wěcny; Jak., ält. hdschr. Kirchl., sö. Sprb. D., ö. Grz. & Musk. D.; os. wěčnosć, poln. wieczność, čech. věčnost, kaš. wječnosć) d i e E w i g k e i t, вѣчность; **wót wěcnosći až do wěcnosći,** von Ewigkeit zu Ewigkeit, во вѣки вѣко́въ.

†§wěcny, a, e (Jak., Thar., ö. Sprb. D., ö. Grz. & Musk. D.; asl. věčьnъ, os. wěčny, poln. wieczny, čech. věčný, kaš. wječny) e w i g, e w i g l i c h, вѣчный, вѣковѣчный.

wěco, a, n. (Wo. Ps. 10, 5 u. a. Chojn.; asl. vêšte, *senatus*, poln. wiece, čech. věce)
1) d i e G e r i c h t s h a n d l u n g, d a s G e r i c h t, судъ, судебное дѣло;
2) d e r G e r i c h t s t a g, d e r D i n g t a g, прису́тственный день, су́дный день.

§wěcor, a, m. (Musk. D. = wjacor, s. d.)

wěcorny, a, e (Musk. D.) = wjacorny, s. d.

†wěcowańe, ńa, n. (Vbs.; W. Ps.) d i e g e r i c h t l i c h e S i t z u n g, d i e G e r i c h t s h a n d l u n g, d a s G e r i c h t, засѣда́нie, прису́тствie.

†wěcowaś (Chojn.; wěcuju, -ujoš; Vb. impf. den. v. wěco; asl. vêštevati, os. wěcować; vgl. dr.-polb. vécat)
1) r i c h t e n, G e r i c h t h a l t e n, суди́ть, производи́ть судъ;
2) r e c h t f e r t i g e n, опра́вдывать.

wěcy, (dial.) = wěcej, s. d.

wěcyś se (-ym, -yš se; Vb. impf. den. v. wěc; Jes. 47, 12, 15) s i c h a b g e b e n, b e f a s s e n, b e m ü h e n (z něcym, mit etwas), занима́ться, заня́ться чѣмъ.

wěda, y, f. (Św. Łuž. 96, 91;) d i e W i s s e n s c h a f t, зна́нie, учёность, нау́ка.

†§wedńe (Jak., ö. & Musk. D.) = wedńo, s. hodńo.

wedńo (dial.) st. hodńo, s. d.

§wědnuć (-nu, -ńoš; Vb. impf. perf.-praep. »**z**«; ö. Grz.-D.)

welken, verwelken, сóхнуть, завя́нуть.

wědobńe (os. wědomnje), Adv. wissentlich, завѣдомо, умы́шленo; vgl. wědobny; **wědobńe a wólńe** (Fryco 103), wissentlich und willentlich, mit Wissen und Willen.

wědobnosć, i, f. (asl. *vêdomosť, *conscientia*, poln. wiadomość, kaš. wjadocmosc)
das Gewissen, сóвѣсть; **wědobnosć kusa, šišći,** das Gewissen nagt, drückt; **wědobnosć se giba,** das Gewissen regt sich, erwacht.

wědobnosćiwy, a, e (abg. v. wědobnosć; Br. C. 49, 42; 82, 27)
gewissenhaft, по сóвѣсти, добросóвѣстно.

wědobny, a, e (asl. vêdomъ, os. wědomy & wědomny, poln. wiadomy, čech. vědomý; Adv. wědobńe)
bekannt, kund, bewusst; bewandert, kundig, wissend; wissentlich, извѣстный, знакóмый сознáтельный; **wědobny grěch,** bewusste, offenkundige Sünde.

wědomnosć, i, f. (Prat.; a. d. Os.)
die Wissenschaft, наýка.

wědomny, a, e (Jak.) & **wědomy,** a, e (Moll.) = wědobny, s. d.

§**wědro,** a, n. (ö. Grz.-D.) = jědro, s. d.

wěcha, y, f. mit Dem. **wěška,** i, f. (asl. *vêcha, os. wěcha & wěška, poln. wiecha, čech. věcha)
1) der Strohwisch als Zeichen des Verbotes, der Hegewisch; der Wehrstrauch, солóменное помелó, вѣхá;
2) *spec.* der Wipfel, der Maienstange, верши́на, макýшка.

§**wechlowaś** (Musk. D.; wechlujem, -uješ; Vb. impf.; perf.-praep. »**pśe**«; a. d. D.: »hecheln«; vgl. os. wochlować)
1) hecheln, чесáть, прочесáть;
2) *metaph.* **w. někogo,** jem. derb anfahren, derb abschütteln, rüffeln, разноси́ть, разнести́ когó.

wej (os. wój: asl. va), Pron. pers. II. Ps. dual.
ihr beide, вы óба; (Cas. obl.: gen. -acc. waju; dat.-instr.-loc. wama. — Über Anwendung und dial. F. F. s. L. u. F. L. § 195 ff.).

wějaŕ, ŕa, m. (Jer. 51, 2; v. wjaś)
der Worfler, вѣяльщикъ.

wějawa, y, f. (v. wjaś; os. wějawa)
1) die Worfelmaschine, die Fege, вѣялка;
2) *iron.*: das ausgeleierte Spinnrad, подéржанная самопря́лка;

wejca, wejcaŕńa, wejcka, wejcny, dial. F.-F. st. wójca, wójcaŕńa, wójcka, wójcny, s. d.

wejcyšćo, a, n. (abg. v. wejka; Chojn.)
die Feld oder Futterwicke (*Vicia sativa* L.), мы́шій горóхъ, кормовóй горóшекъ.

ẃejgi (sö. Kal. D.) & **ẃejgin** (ö. Sprb. D.) & **ẃejgim** (nö. Sprb. D.), verd. aus ẃelgin bz. ẃelgi, s. d.

wejka, i, f. & **wojka,** i, f. (os. woka, poln. wyka, čech. vika, kaš. wika = lat. *vicia*)
die Futterwicke, gemeine Wicke (*Vicia sativa* L.), конекóвка, кормовóй горóшекъ, мы́шій гóрохъ; **špańska wejka** (Grz.-D. wika), die bunte Gartenwinde (Blume; vgl. tutawka), души́стый горóшекъ, обвивáльница.

wejkowina, y, f. (abg. v. wejka)
1) die Wicke (*Vicia cracca* L.); im Peitz. D. auch: die Platterbse (*Lathyrus pratensis* L.), горóховникъ, горошекъ;
2) die Wickensaat; die Platterbsenaussaat; засѣвъ бобови́ны; das Wickensaatfeld, пóле, засѣянное горóшкомъ;

wejkownišćo, a, n. (abg. v. wejkowy; os. wokownišćo)

das Wickenfeld, das Wickenstoppelfeld, горо́ховище.

wejkowy, a, e & **wojkowy,** a, e (abg. v. wejka bz. wojka) zur Futterwicke gehörig, горо́хевничій.

wejsanaŕ, ŕa, m. (abg. v. wjas; Br. C. 01, 11 u. ö.) der Dorfbewohner, деревéнскій (сéльскій) житель, поселя́нинъ (pl. -ля́не, -лянъ).

wejsański, a, e & **wejsaŕski,** a, e (s. wójsanski & wójsaŕski) zum Dorf gehörig, деревéнскій, сéльскій; **wejsański gat,** der Dorfteich; **wejsańska młoźina,** die Dorfjugend; **wejsańske źowća** (Br. C. 01, 43), die Dorfmädchen.

wejsny, a, e (abg. v. we jsy, im Dorfe) zum Dorf gehörig, сéльскій, деревéнскій; **wejsny doł** (Br. C. 02), der Dorfteich, nd. die Notkuhle.

†wěk, a, m. (Jak., Chojn.; asl. věkъ, os. wěk, poln. wiek, čech. věk, kaš. wjek)
1) das Jahrhundert, *Saeculum* (Chojn.), вѣкъ, столѣтіе;
2) die Ewigkeit (Jak.), вѣчность, вѣковѣчность; **na wěki** & **na wěki wěkow** (Jak.), in Ewigkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

wěko, a, n. mit Dem. **wěcko,** a, n. (asl. vêko, os. wěko & wěčko, poln. wieko & wieczko, čech. víko & víčko, kaš. wjekoe)
1) der Deckel, кры́шка;
2) das Unterbrett am Wagen, подмóстки у телѣги.

wěkownica, e, f. (v. wěko, unpass. Neubildung v. Św.; Br. C. 04) das Tablett, поднóсъ.

§wěkšy, a, e (ö. Grz.-D.) = wětšy, s. d.

§wěkć, a, m. (ö. Grz.-D.) = wěkś, s. folg.

wěkś, a, m. (asl. věchъtь, os. wěchć, poln. wiecheć, čech. věchet)
1) der Strohwisch; der Scheuerwisch (aus Stroh), солóменное помелó;
2) der Bierkranz (aus Stroh) als Zeichen des Bierschankes, вы́вѣска о продáжѣ пи́ва.

wěł, a, m., dial. F. st. wił, s. d.

§wełma, y, f. (Musk. & ö. Grz.-D.) = ns. wałma, s. d.

wełna, y, f. (ns. dial., Jak.; Musk. & ö. Grz.-D.) = wałma, s. d.

wełyń, ńa, m. (Br. C. 51, 13), dial. verd. st. wółoj, s. d.

wen (danb. won; asl. vъnъ, os. won, poln. wen & won, čech. ven, dr.-polb. vån), Adv. auf die Fr. wohin? hinaus, heraus, вонъ.

wěnašk, a, m. (Dem. v. wěnk) das Kränzlein, Kränzchen (in eigentl. u. übertr. Bedeutung), вѣнóчекъ (дрýжескій), кружóкъ (чáстное) óбщество.

wěnc, a, m. (Meg.; Sprb. D. & Mark. Vlsl.; vgl. os. wěnc) = wěnk, s. d.

wence & dial. **wonce** (asl. *vъnъcê, Loc. sg. v. *vъnъkъ), Adv. u. Praep.
1) Adv. draussen, на дворѣ, на свѣжемъ воздухѣ;
2) uneig. Praep. c. Gen. »ausserhalb«, внѣ; c. Gen. z. B. **wence wjaže,** ausserhalb des Hauses; **wence cłoweka,** ausserhalb des Menschen.

wěnck, a, m. (Dem. v. wěnc; Sprb. D.) das Kränzlein, вѣнóчекъ.

wěncowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. denom. v. wěnc; Sprb. D.) = wěnkowaś, s. d.

wengano (dial.) = wóngano, s. d.

wěnk, a, m. mit Dem. **wěnašk,** a, m. (asl. *vênъkъ & vênьčьkъ; vgl. vênьь, os. wěnc & wěnčk, poln. wieniec, čech. věnec & věneček, kaš winc)
1) der Kranz; die Blumenkrone, вѣнóкъ, вѣнóкъ изъ цвѣтóвъ; **wěnki na kašć** (Br. C. 56, 8),

Totenkränze; **z wěnkami hobdany,** bekränzt;
2) *übertr.* der Kreis, Zirkel, кругъ, кружóкъ;
3) *spec.* der Belagerungsring um eine Festung, осáдный вѣнéцъ (вѣнóкъ).

wenka, (dial. & Meg.; st. zwenka, s. d.; vgl. os. wonka)
von draussen; draussen, снарýжи, со дворá.

wenkano, (vgl. wenkach)
draussen, на дворѣ́, на ýлицѣ.

wenkach (daneben wenka, wenkano & wence, Locativformen v. Subst. *wenk = asl. *вънъкъ, der Aussenteil; s. L. u. F.-L. § 217, c & 218), Adv. auf die Fr. wo?
1) Adv., draussen, на ýлицѣ, подъ откры́тымъ нéбомъ, снáружи, со дворá; **wót wenkach,** von draussen,
2) Praep. c. Gen., ausserhalb, внѣ c. Gen.; **wenkach** (wence) **żywota,** ausserhalb des Leibes.

§**wenkoch** (ö. Grz.-D.) = wenkach, s. d.

wěnkowańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 63, 1)
das Bekränzen, увѣнчáніе, наложéніе вѣнкá.

wěnkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. wěnk; Br. C. 63, 1; selten, gewöhnlich mit der Praep. hob, hu, z)
bekränzen, увѣнчевáть, -чáть.
Komp. (*1—3*):
1) **hobwěnkowaś** (Vb. impf. den. v. wěnk; Br. C. 81, 17)
umkränzen, bekränzen, обвивáть, обви́ть вѣнкáми;
2) **huwěnkowaś** (Vb. impf. v. wěnk; Br. C. 62, 27 u. a.)
bekränzen, mit Kränzen ausschmücken, украшáть, укрáсить когó вѣнкóмъ;; pt. praet. p. **huwěnkowany,** a, e, bekränzt, mit Kränzen geschmückt, увѣнчанный;
3) **zwěnkowaś** (Vb. impf. den. v. wěnk; Kós. Ł. 93, 30)
mit einem Kranz umgeben, umkränzen, bekränzen, украшáть, укрáсить когó вѣнкóмъ, возлагáть, возложи́ть на когó вѣнóкъ.

wenkownosć, i, f. (Kós.; abg. v. wenkowny; os. wonkownosć)
1) die Aussenseite, das Äussere, наружная сторонá, нарýжность.
2) die Äusserlichkeit, das äusserliche Wesen (Kós. sw. 57), формáльность, нарýжная сýщность. pl. **wenkownosći,** Äusserlichkeiten.

wenkowny, a, e (abg. v. wenka; os. wonkowny, čech. venkovní; Adv. wenkowńe)
draussen befindlich; auswärtig, посторóнній, внѣшній.

†**wenku** (Meg.; aus *въ вънъку. čech., venku) = wenkach, s. d.

wěno, a, n. (Chojn.; asl. vêno, poln. wiano čech. věno)
Mitgift, придáное.

wěra, y, f. (asl. věra, os. wěra, poln. wiara, čech. víra)
der Glaube; die Meinung, вѣ́ра, мнѣніе; **wěra a dowěra,** Treu und Glauben; **kśěsćijańska wěra,** der christliche Glaube; **ten ńejo wót našeje wěry,** der hat nicht unser Glaubensbekenntnis; **wón běšo teje wěry,** er hatte diese Meinung; **na wěru** (Jud. 10, 20), wahrhaftig!

wěrecy, a, e (pt. praes. a. v. wěriś)
glaubend, gläubig, вѣ́рующій.

†**wěricy,** a, e (Jak.) = wěrecy, s. d.

wěriś (-im, -iš; Vb. impf.; asl. vêriti, os. wěrić, poln. wierzyć, čech. věřiti, kaš. wjeřéc)
1) glauben, вѣ́рить комý, чемý; **wěŕ ale pśiglědaj, komu wěriš,** *fide, sed cui vide,* trau, schau, wem; **chtož wele wěri, tomu se stańo** (Sprichw.) wer viel glaubt, der empfängt viel (bibl. Spruch);

2) *refl.* **wěr. se,** sich getrauen, wagen, осмѣливаться, -литься, отва́живаться, -житься; **wón ńejo se wěrił doprědka hyś,** er hat es nicht gewagt vorzutreten.

Komp. (*1—4*):

1) **dowěriś** (Vb. perf.)

a) *act.* vertrauen, anvertrauen, zutrauen, довѣря́ть, довѣрить; **dowěriś někomu,** jemandem vertrauen, sein Vertrauen auf jemanden setzen; **Bogu dowěriś** (Thar.), Gott vertrauen, auf Gott vertrauen; **dowěriś słowu někogo,** dem Worte jemandes Vertrauen schenken; **wěriś a dowěriś** (Br. C. 56, 23), fest vertrauen; pt. praet. p. **dowěŕony,** a, e, anvertraut, ввѣренный;

b) *refl.* **dow. se někomu,** sich jem. anvertrauen, sein Vertrauen auf jem. setzen, jem. vertrauen, довѣря́ться, довѣриться кому́; **dowěŕ se,** vertraue! **seƀe** resp. **se dowěriś,** cum inf. sich getrauen etw. zu tun, смѣть, посмѣть; **dowěriś se na někogo** (Br. C. 54, 19 u. a.), st. **někomu** ist Germanismus.

2) **huwěriś** (Vb. perf.)

a) *act.* anvertrauen; für völlig glaubwürdig halten, vollen Glauben beimessen, glauben (bes. bei Jak.), ввѣря́ть, ввѣрить кому́, дава́ть, дать кому́ (чему́) вѣру, повѣрить кому́;

b) *refl.* **huw. se**: α) sich anvertrauen, ввѣря́ться, ввѣриться кому́;

β) sich bewahrheiten, ока́зываться, оказа́ться вѣрнымъ (дѣйствительнымъ); **na nich se huwěrijo słowo** (Kn. dł. w. 30), an ihnen bewahrheitet sich das Wort.

3) †**pśewěriś** (Vb. perf.; Jak.; poln. przewierzyć)

veruntreuen, украсть, похища́ть, похи́тить;

4) †**zwěriś** (Vb. perf.; Jak.; asl. *съвѣriti, poln. zwierzyć, čech. svěřiti)

a) *act.* anvertrauen, ввѣря́ть, ввѣрить; **zwěŕono** (praed. neutr. pt. praet. p.), anvertraut, ввѣренный;

b) *refl.* **zwěriś se** (ns. dial. Musk. & ö. Grz.-D.; os. zwěrić so), sich getrauen, sich erkühnen, wagen, отва́житься, посмѣлиться, дерзну́ть.

wěriwěriwjanku, (Mark. Vlsl.) & **ẃeriẃerijanku** (Smol. 119)

Jodellaute, пѣніе по-тиро́льски.

wěrka, i, f. (Dem. v. wěra; os. wěrka, poln. wiarka & čech. věrka mit Bedeutungsversch.)

1) *abstr.* die Leichtgläubigkeit, легковѣріе, легковѣрность;

2) *concr.* der leichtgläubige einfältige, abergläubische Mensch, легковѣрный, простоу́мный человѣкъ; **ta wěrka,** der Einfaltspinsel.

wěrkojty, a, e (Hptm.; abg. v. wěrka; os. wěrkojty) & **wěrkowaty,** a, e (w. Grz.-D.) & **wěrkowity,** a, e (Br. C. 02)

1) leichtgläubig, einfältig, безтолко́вый, легковѣрный;

2) abergläubisch (Br. C. 12, 9), суевѣрный.

wěrnosć, i, f. (asl. vêrьnostь, os. wěrnosć, poln. wierność, čech. věrnost, kaš. wjernosc)

1) die Wahrheit, die Wahrhaftigkeit, пра́вда, достовѣрность; **we wěrnosći,** in Wahrheit; **wót wěrnosći,** ganz gewiss, wirklich! **wěrnosć a wěrnosć** (Br. C. 54, 26), die volle unerschütterliche Wahrheit;

2) die Aufrichtigkeit, die Treue (Jak.), die Rechtschaffenheit, открове́нность, правди́вость, че́стность.

wěrnosćiwosć, i, f. (v. wěrnosćiwy)

die Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Glaubwürdig-

keit, правди́вость, открове́нность, достовѣ́рность.

wěrnosćiwy, a, e (asl. *vêrьnostivъ, os. wěrnosćiwy)
wahrhaftig, wahrheitsliebend; glaubwürdig, правди́вый, правдолюбивый; **wěrnosćiwe znanki** (Br. C. 96, 8), glaubwürdige Zeugen.

wěrny, a, e (asl. věrnьnъ, os. wěrny, poln. wierny, čech. věrný, dr.-polb. věrnë, kaš. wjěrny; — Adv. wěrno & wěrńe)
1) glaubhaft, wahr, wahrhaftig, wirklich, дѣйстви́тельный; и́стинный; **to jo wót wěrnosći wěrno,** das ist ganz gewiss wahr!
2) treu, getreu, ehrlich, aufrichtig, вѣ́рный, че́стный, чистосерде́чный; **wěrna a měrna hutšoba** (Br. C. 61, 21), ein treues und gelassenes Herz;
3) gläubig (Jak. & Thar.); subst. **wěrny,** ego, m. (Moll. Gs. & Kat., Thar.), der Gläubige, вѣ́рующій.

wěrowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Trauen, die kirchliche Trauung, бракосочета́ніе, браковѣнча́ніе.

wěrowaństwo, a, e (abg. v. wěrowaś; Moll., Thar. u. a.)
die Trauung (Thar. 106), die Ehe, der Ehestand (Moll. Kat. 24), вѣнча́ніе, бракъ, супру́жество.

wěrowaŕ, ŕa, m. (v. wěrowaś)
der die Trauung vollziehende Geistliche, der Trauende, священнослужи́тель при бракосочета́ніи; im Br. C. unpassend auch für Standesbeamte (Br. C. 94, 3), wofür besser: stawnik (s. d.).

wěrowaŕski, a, e (abg. v. wěrowaŕ)
zur Trauung gehörig, вѣнча́льный, сва́дебный.

wěrowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. vêrovati, os. wěrować, čech. věrovati)
trauen (zum Ehepaar), kopulieren, обвѣ́нчивать, обвѣнча́ть.
Komp. (*1—5*):
1) **dowěrowaś** (Vb. perf.)
a) *tr.* die Nottrauung d. h. Personen trauen, die schon vor der Trauung in vertrautem (geschlechtlichem) Umgang gelebt haben, обвѣнча́ть по нуждѣ́, дополни́тельно обвѣ́нчивать;
b) *refl.* **dow. se,** sich nachträglich trauen lassen, sich nachträglich heiraten, nachdem man schon ehelichen Umgang gepflogen hat, дополни́тельно сочетава́ться, сочета́ться бра́комъ;
2) **huwěrowaś** (Vb. perf.)
a) Perf. zu **wěrowaś,** trauen,
b) die Trauung vollenden, довѣ́нчивать; **něto stej huwěrowanej, něto ńejźo wěcej slědk,** jetzt sind sie zusammengetraut, nun gehts nicht mehr zurück; **ńejsy ga hyšći huwěrowana,** bist du denn noch nicht mit der Trauung fertig (als Vorwurf an eine Frauensperson, die zu lange Zeit für ihre Toilette braucht)?
3) **nawěrowaś** (Vb. perf.)
antrauen, сочетава́ться бракомъ съ кѣмъ; *übertr.*: **něto sy se dosć nawěrowała,** nun hast du dich doch lange genug geputzt (als Tadel)!
4) **rozwěrowaś** (Vb. perf.)
Eheleute scheiden, die Ehe trennen, разводи́ть, развести́;
5) **zwěrowaś** (Vb. perf.)
trauen, antrauen, den Akt der Trauung vollziehen, вѣнча́ть, отправля́ть (сва́дебныя) вѣнча́льныя церемо́ніи; **zwěrowany,** a, e **z někim,** vermählt mit jem.; **Kitka bu jomu zwěrowana,** Christiane wurde ihm angetraut; **něto stej zwěrowanej,** jetzt sind sie (beide) getraut.

§**wersta,** y, f. (ö. Grz.-D.) = warsta, s. d.

wěrša, e, f., dial. st. ẃerša, s. d.

§**wěršna,** y, f. (Musk. D.) = wišńa, s. d.

wěršnicka, i, f. (Dem. v. věršna; Horno b. Gub.) = wišnicka, s. d.

wěrupóznaśe, śa, n. (juxtapos.; Tešn.) das Glaubensbekenntnis, вѣроисповѣданіе.

[1]**wěsć,** i, f. (asl. vêstь, poln. wieść, čech. věsť, kaš. wjesc) das Wissen, die Nachricht, вѣсть, извѣстіе; die Ankündigung eines zu erwartenden Ereignisses; **k wěsći cyniś,** zu Wissen tun, bekannt machen; **k wěsći daś** & **dawaś,** zu Wissen geben, kund tun, mitteilen; **ja som tomu južo k wěsći dał** (jomu jo južo k wěsći dane), **až buźo kmótš,** ich habe ihm schon (vor der offiziellen Einladung) Kund getan, dass er (bei meinem Kinde) Gevatter sein wird.

[2]**wěsć** (Musk. D.) = wjasć, s. d.

wěsćaŕ, vulg. ungen. Aussprache st. wěšćar, s. d.

wěsće, Adv. v. wěsty, s. d.

wesceby, (Fehrow), völlig verd. aus wóšćěpy, s. wóšćěp.

wěsćeje (dial., Kirchsp. Papitz) = jěsćije, s. jěsće.

[1]**wěsćiś** (-im, iš; Vb. impf. den. v. wěsty; perf.-praep. »**z**«; als Simplex jetzt selten; asl. *istiti, os. wěsćić, poln. iścić, čech. jistiti) & **wěsćowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; als Simplex jetzt nicht mehr gebräuchlich, os. wěsćować) gewiss u. sicher machen, versichern, behaupten, обезопácить когó, обезпéчивать, -чить когó, увѣря́ть, увѣрить когó въ чемъ.

Komp. (*1—5*):

1) **hobwěsćiś** (Vb. perf.) & **hobwěsćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) vergewissern, versichern; Sicherheit geben, beteuern; bewähren, удостовѣря́ть, -вѣрить когó въ чёмъ;

b) bestätigen, подтверждáть, -твердúть; **hobwěsćece wótgrono,** eine bestätigende Antwort;

c) versiegeln, запечáтывать, -тать;

d) *refl.* **hobw. se,** sich vergewissern; versichert werden, zur Gewissheit werden, удостовѣря́ться, -вѣриться въ чёмъ;

2) **pśewěsćiś se** (Vb. perf.; Prat. 94) sich versichern, обезпéчивать что за собóю;

3) **zawěsćiś** (Vb. perf.) & **zawěsćowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* sicher stellen, vergewissern, versichern, обезопácить, обезпéчивать, -чить; застрахóвывать, застраховáть; pt. praet. p. **zawěsćony,** a, e (Br. C. 02, 19), versichert (gegen Feuersgefahr;

b) *refl.* **zaw. se něcogo,** sich in einer Sache vergewissern (Hptm.), удостовѣря́ться, -вѣриться въ чёмъ;

4) **zwěsćiś** (Vb. perf.; os. zwěsćić) & **zwěsćowaś** (Vb. impf.; os. zwěsćować)

a) *tr.* gewiss, fest machen, vergewissern, укрѣпля́ть, укрѣпúть; завѣря́ть, завѣрить когó въ чёмъ; **ty sy mě něco pšawego zwěsćił,** du hast mir was rechtes versichert;

b) *refl.* **zw. se**: α) *allg.* sich versichern, versichert werden, быть увѣренный въ чёмъ;

β) **zw. se něcogo,** sich einer Sache vergewissern, удостовѣря́ться, удостовѣриться въ чёмъ.

Bikomp.:

5) **hobzwěsćiś** (Vb. perf.; Hptm.) & **hobzwěsćowaś** (Vb. freq.-perf.)

a) *tr.* gewiss, sicher machen, vergewissern, versichern; bezeugen (L. Lehm. K. 15), обезпéчивать, обезпéчить, засвидѣтельствовать;

b) *refl.* **hobzw. se něcogo,** sich einer Sache vergewissern, удостовѣряться, удостовѣриться въ чёмъ.

²**wěsćiś,** häuf. ungen. Ausspr. st. wěšćiś, s. d.

¹**wěsćowaś** (Vb. freq. zu wěsćiś, s. d.

²**wěsćowaś,** häuf. vulgäre Ausspr. st. wěšćowaś, s. wěšćiś.

wěska, i, f. (Musk. D.) = wjaska, s. d.

wěsło, a, n. & **wjasło,** a, n. (asl. vęslo, os. wjesło aus wjasło, poln. wiąsło, čech. veslo, dr.-polb. veslü; v. Wz. vęz, binden)
das Ruder, весло́.

wěsłowaŕ, ŕa, m. & **wjasłowaŕ,** ŕa, m. (Br. C. 90, 25)
der Ruderer, весля́ръ.

wěsłowaś & **wjasłowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. wěsło bz. wjasło)
rudern, грести́, гресть.
Komp.:
1) **pśiwěsłowaś** (Vb. perf.)
heranrudern, пріѣхать на вёслахъ, приходить на гре́блѣ.

§**wěsołosć,** i, f. & **wěsoły,** a, e (Musk. D.) = wjasołosć & wjasoły, s. d.

†**wespet** (Moll. Gsb. 39, Wo. Ps.) neb. wóspet, s. d.

wesŕeź & **wesŕeźi** (acc. bz. loc. sg. v. sŕeź)
1) Adv. inmitten, посреди́, въ средѝнѣ;
2) Praep. c. Gen. inmitten, mitten, in, среди́ c. Gen., середи́, въ средѝнѣ.

wěstosć, i, f. & **wěstota,** y, f. (abg. v. wěsty; os. wěstosć & wěstota, poln. istota, kaš. jistota)
1) die Gewissheit, Sicherheit, Bestimmtheit; die Garantie, достовѣрность, положи́тельность; **wěstosć a wěrnosć** (Br. C. 54, 26), die bestimmte Sicherheit, feste Garantie;
2) der Grund, причи́на, по́водъ, до́водъ;
3) *spec.* **wěstota,** der Garantieschein, Schuldschein (Br. C. 68, 43), гара́нтія, обезпече́ніе, долгова́я распи́ска.

wěsty, a, e (wie os. wěsty entst. aus jisty; asl. istъ, poln. isty, čech. jistý, kaš. jistny; comp. wěsćejšy. Adv. věsće, comp. wěsćej)
gewiss, sicher, bestimmt; kundig, рѣши́тельный, положи́тельный, зна́ющій что; **puśa wěsty byś,** des Weges kundig sein; **wěste seбe hugotowaś** (Tešn. př.), sich vergewissern, sich versichern; **wěsće a drogo někomu hobwěsćiś** (Br. C. 71, 27), jem. hoch und heilig versichern; Adv. **wěsće,** gewiss, auf jeden Fall; положи́тельно, во всякомъ слу́чаѣ; **na wěste,** aufs Gewisse; **wón na wěste źo,** er geht aufs Gewisse, sagt man um Spremberg u. Hoyerswerda vom Freier, der mit seinem Vater und einem Vertrauten zu seiner Erwählten geht, um von ihr und ihren Eltern das Jawort zu erhalten u. die Ehebedingungen festzusetzen, worauf alsbald die feierliche Verlobung folgt.

weš & **woš,** gen. dat. etc. wšy & gew. šy (asl. vъšь, os. woš, poln. wesz, čech. veš, dr.-polb. vas, kaš. weš)
die Laus (*Pediculus L.*), вошь, Gen. вши; **wělkowa weš** (Cottb. D.) & **pólska weš** (w. Grz.-D.), die Larve des Ameisenlöwen (Myrmeleon formicarius L.); **weš** & **swińeca weš** (os. swinjaca woš), Wasserrispengras (Glyceria aquatica Wahlbg.).

wěšćaŕ, ŕa, m. (os. wěšćaŕ, poln. wieszczarz, čech. věštář; vgl. asl. vêštьсь)
der Wahrsager, Weissager, Prophet, вѣщунъ, гада́тель, проро́къ.

wěšćennica, e, f. (abg. v. wěšćennik; sö. Kal. & w. Grz.-D.)
die Weissagerin, die Pro-

phetin, вѣщу́нья, гада́тельница, проро́чица.

wěšćennik, a, m. (abg. v. wěšćiś; sö. Kal. & w. Grz.-D.) der Weissager, Prophet, проро́къ, прорица́тель.

wěšćešnik, a, m. (um Peitz), vulg. verd. aus wóstśěšnik, s. d.

wěšćiś & häuf. ungenau **wěsciś** (wěšćim, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. vêštiti, os. wěšćić, poln. wieszczyć, čech. věštiti) & **wěšćaś** & häuf. ung. **wěsćaś** (wěšćam, -aš; Vb. it.-impf.; cf. L. u. F.-L. p. 217) & **wěšćowaś** & häuf. ung. **wěsćowaś** (wěšćuju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; asl. vêštevati, os. wěšćować, poln. wieszczować, čech. věštcovati) wahrsagen, weissagen, проро́чествова́ть, проро́чить, предска́зывать, предсказа́ть.

Komp.:

1) **zwěšćiś** (Vb. perf.) & **zwěšćowaś** (Vb. freq.-impf.; asl. съвêštovati & съвêštavati, os. zwěšćować)

a) *tr.* wahrsagen, weissagen, prophezeien, гада́ть, проро́чествовать, напроро́чить;

b) *refl.* **zwěšć. se,** sich weissagend, prophezeiend hören, vernehmen lassen, проро́чески отзыва́ться, отозва́ться.

weška, i, f. & **woška,** i, f. (Dem. v. weš bz. woš; asl. въшька, poln. weszka, čech. veška)

1) die kleine Laus; das Läuslein, во́шка, вшёнокъ;

2) die Milbe, клещъ, кле́щикъ.

wěška, i, f. (Dem. v. wěcha) der kleine Strohwisch; das Hegewischlein, вѣха́ ма́ленькая.

wěś (Chojn.) & §**wěć** (ö. Grz.-D. & Musk. D.) = wjaś, s. d.

wetkaś (dial.) = hotkaś, s. tkaś.

weto & **woto** (aus wo + to = asl. poln. čech. o to, os. wo to; s. unter wo) deshalb, darum, trotzdem, gleichwohl, doch, dennoch, поётому, хотя́, одна́ко, всётаки; **nic weto** (woto), nichts darum, es schadet nichts! **ja weto ńepojdu,** ich werde doch (dennoch, gleichwohl) nicht hingehen.

weto až & **woto až** deshalbweil, dieweil, потому́ что.

wetom (aus we tom, in diesem), Adv. unterdessen, unterdes, ме́жду тѣмъ, тѣмъ вре́менемъ.

§**Wěter,** tra, m. (ö. Grz.-D.) Personifikation des Windes, Вѣтеръ, олицетворе́ніе вѣтра; **Wětoroc Hanso mimo jědźo,** sagt man in der Schleifer Parochie, wenn der Wind recht wütet; **Wětoroc Hansko jo tam zawadźił** (ebda.), Sturmwinds Hänschen ist da hängen geblieben, hat da angestossen (wenn der Sturm etwas umgerissen hat.

†**wětr,** a, m. (Jak.) = wětš, s. d.

†**wětro,** a, n. (Jak.; abg. v. wětr) die Luft, во́здухъ.

wětš, a, m. mit Dem. **wětšyk,** a, m. (asl. vêtrъ, os. wětr & wětřik, poln. wiatr & wiatrek, čech. vĕtr & větřík, dr.-polb. vótr, kaš. wjater & wjaterk)

1) der Wind, вѣтръ; **jutšny wětš,** der Ostwind; **tergaty wětš** (Bib.), der Sturm; **wětš dujo** (wějo), der Wind weht; **z wětša,** aus bz. nach dem Winde; **pód wětš,** dem Winde entgegen (z. B. dychaś, atmen); — *Vs. mem.*: **Wětš tšawu tśěso, pšoso młośi, kšuški kłośi,** der Wind schüttelt das Gras, drischt die Hirse und schlägt die Birnen vom Baume.

wětšnik, a, m. (asl. vêtrьnikъ, os. wět(r)nik, čech. větrník; vgl. poln. wiatrak)

1) die Windmühle, вѣтря́къ, вѣтреная ме́льница, вѣтряная ме́льница; **na wětšnik se kśiwiś,** sich krumm ziehen, windschief werden;

2) die rote Lichtnelke (*Melan-*

dryum rubrum Gke.); um Cottbus, горицвѣтъ.

wětšnikaŕ, ŕa, m. (abg. v. wětšnik; os. wět(r)nikaŕ)
der Windmüller, хозяинъ вѣтреной мельницы.

wětšnikaŕcyny, a, e (Adj. p. v. wětšnikaŕka)
der Windmüllerin gehörig, хозяйкинъ вѣтреной мельницы.

wětšnikaŕka, i, f. (abg. v. wětšnikaŕ)
die Windmüllerin, хозяйка вѣтреной мельницы.

wětšnikaŕowy, a, e (Adj. p. v. wětšnikaŕ)
dem Windmüller gehörig, хозяйскій вѣтреной мельницы, вѣтрянки.

wětšnikaŕstwo, a, n. (abg. v. wětšnikaŕ)
das Handwerk des Windmüllers, die Windmüllerei, хозяйство вѣтреной мельницею; **z wětšnikaŕstwom wěcej nic ńejo,** die Windmüllerei lohnt sich nicht mehr, mit ihr ist's, aus.

wětšnosć, i, f. (abg. v. wětšy; Św. Br. C.)
die Majorität, большинство; vgl. wětšyna.

wětšny, a, e (v. wětš)
den Wind betreffend, вѣтреный, **wětšna płachta** (Serb. hutš.), das Segel. вѣтрило;

Wětšojcy, ojc, pl. (abg. v. wětš; os. Wetrecy, Wětrec)
Personifikation der Winde, Familie Wind, олицетвореніе вѣтровъ; nur in der Phrase: **Wětšojc gólcy** (os. Wětrec hólcy), des Windes Jungen & Wětšojc Juro, Winds Georg (w. Grz.-D.).

wětšojty, a, e (asl. vêtrovitъ, os. wětrojty)
windähnlich, windig, вѣтряный.

wětšowaty, a, e (abg. v. wětš)
windreich, windig, вѣтреноватый.

wětšowy, a, e (Adj. p. v. wětš)
zum Wind gehörig; Wind-, вѣтровой; **wětšowa droga** (Kós. Łuž. 88, 6), die Windstrasse.

wětšy, a, e (Comp. zu ẃeliki; asl. vęštijь, os. wjetši, altpoln. więtszy, jetzt większy, čech. větší, kaš. wikši & wjeldźi)
grösser; superl. **nejwětšy** & **nejžwětšy,** der grösste, самый большой, найбольшій, самый великій; **wětšego,** adv., meistens, zumeist, болѣе всего; **wětšy źěł,** grösstenteils, meistenteils, большею частью; *Vs. mem.*: **Wětš witśe wětšy buźo, ako źinsa jo,** der Wind wird morgen grösser sein, als er heute ist.

wětšyk, a, m. (Dem. v. wětš)
1) der Wind, вѣтерокъ, вѣтерочекъ;
2) die Luft (Br. C. 05, 39), воздухъ.

wětšyna, y, f. (v. wětšy; Sau. Łuž. 96, 94)
die Majorität, большинство.

wětšynk (dial.) = wětšnik, s. d.

wětšysko, a, n. (Pejor. v. wětš; Chojn. & Uspr.)
der grosse, hässliche Wind, der Sturm, вихрь.

wětšnica, e, f., dial F. st. jětšnica (jěšnica), s. d.

wewšom (aus we wšom, s. wšen), Adv.
gänzlich, völlig, überhaupt, совсѣмъ, совершенно.

wewšomny, a, e (abg. v. Adv. wewšom, s. d.)
auf alle mögliche Art und Weise beschaffen; allerhand, всякій, разный.

wewšosć, i, f. (Subst. abg. v. we wšom, s. d.; vgl. ausserd. L. u. F.-L. p. 456)
die Völligkeit, Vollständigkeit, Gänzlichkeit, полнота, совершенство, цѣлость; acc. sg. **wewšosć**

(Mal. 3, 6), adv., gänzlich, ganz, ganz und gar, во́все, совсѣ́мъ, совершéнно; **wewšosć cuzy,** ganz fremd.

wěz, a, m. mit Dem. **wězk,** a, m. (asl. *vęčь, os. wjaz & wjazk, poln. wiąz & wiązik, čech. vaz)
die Rüster, Ulme (*Ulmus campestris L.*), и́лемъ, Gen.: и́льма, бéрестъ; **Kśiwe Wěze** (»Krumme Ulmen«), Name eines Fliesses u. Landstriches in Burg.

§**wezać** (Grz.-D.) = weześ, s. wześ.

wězańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Binden, вяза́ніе;
2) das Band; der Einband eines Buches, переплета́ніе, переплетъ.

wězaŕ, ŕa, m. (v. wězaś)
der Binder, Einbinder, вяза́льщикъ, переплётчикъ; **wězaŕ snopow,** der Garbenbinder, сноповя́зъ; **wězaŕ knigłow** u. als Juxtapos. knigłow wězaŕ (Br. C. 04), der Buchbinder.

wězaŕka, i, f. (abg. v. wězaŕ; os. wjazaŕka)
die Binderin, вяза́льщица.

wězaś (wěžu & wěžom, -oš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. vęzati, os. wjazaś, poln. wiązać, čech. vázati) & **-wěznuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; nur in Komp.; os. wjaznyć) & **-wězowaś** (-wězujom, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; asl. vęzovati, os. -wjazowaś, poln. -wiazywaś, čech. -vazovati)
1) binden, fesseln, привя́зывать, привяза́ть къ; ско́вывать; скова́ть; **snopy wězaś,** Garben binden; **snopki wězaś,** Flachsbündel machen;
2) *praegn.* a) **něco wězaś,** ein Patengeschenk (Geldg.), einbinden (bei der Taufe), подари́ть что крéстнику своему́ (крéстницѣ своéй);
b) **někogo wězaś,** jem. bannen, удéрживать, удержа́ть, приколдо́вывать, приколдова́ть.

Komp. (*1—31*):
1) **dowězaś** (Vb. perf.) & **dozwězowaś** (Vb. freq.-impf.)
fertig binden, das Binden vollenden, довя́зывать, довяза́ть; **snopy su dowězane,** die Garben sind gebunden;
2) **hobwězaś** (Vb. perf.) & **hobwězowaś** (Vb. freq.-impf.)
umbinden, verbinden, обвя́зывать, обвяза́ть; **wócy hobwězaś** (Br. C. 87, 6), die Augen verbinden; **złamanu nogu hobwězaś,** das gebrochene Bein vererbinden; **brodajcu hobwězaś,** eine Warze abbinden; *spec.* **hobwězaś** u. ebenso **huwězaś někogo,** jem. mit einem Bande umbinden (wendische Sitte der Arbeiter, einen, der unberufen bz. neugierig an die Arbeitstätte herantritt, mit einemBande binden, damit er ein Geldgeschenk als Lösegeld zu einer Erfrischung zahle;
3) **huwězaś** (Vb. perf.) & **huwěznuś** (Vb. mom.) & **huwězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) aufbinden, festbinden; in Fesseln schlagen; knebeln; dingfest machen; einschnüren, einengen, увя́зывать, увяза́ть; **wócy zawězaś a ruce huwězaś,** die Augen verbinden und die Hände fesseln; **jězyk huwězaś,** die Zunge unterbinden; **z wězbami huwězany,** gefesselt;
b) *bes.* aufschnüren, aufschürzen, выва́зывать, вы́вязать;
c) hinausbinden d. h. draussen anbinden (d. Vieh), на дворѣ́ привя́зывать, привяза́ть;
d) ein Buch (Bücher) einbinden, переплета́ть, переплести́; **knigły su huwězane** (Br. C. 58, 11), die Bücher sind gebunden; **rany huwězaś,** Wunden verbinden;
e) *refl.* **huw. se,** sich festbinden, sich aufschürzen, подвя́зывать, подвяза́ть (пла́тье);

4) **nadwězaś** (Vb. perf.) & **nadwězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) d a r a u f-, d a r ü b e r b i n d e n, a n k n ü p f e n, надвязывать, надвязать; **nitki nadwězowaś,** die zerrissenen Fäden beim Weben wieder anknüpfen; b) z u r E r g ä n z u n g a n b i n d e n, d u r c h A n b i n d e n e r g ä n z e n, въ дополнéніе привязывать, привязáть;
5) **nawězaś** (Vb. perf.) & **nawězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) a u f b i n d e n, f e r t i g b i n d e n, навязывать, навязáть; **bŕeḿeńa su nawězane** (Vlsl.), die Bündel sind geschnürt;
b) *übertr.* **někomu něco nawězaś,** j e m a n d e m e t w a s a u f b i n d e n, w e i s s m a c h e n (German.), увѣрять когó въ чёмъ;
c) i n M e n g e, i n F ü l l e b i n d e n, навязывать, навязáть; *refl.* **nawěz. se,** sich satt binden, des Bindens überdrüssig werden, вязáніе мнѣ надоѣло (наскýчило);
6) **pódwězaś** (Vb. perf.) & **pódwěznuś** (Vb. mom.) & **podwězowaś** (Vb. freq.-impf.)
u n t e r b i n d e n (z. B. nogu, ein krankes Bein), подвязывать, подвязáть; **brodajcu pódwězaś** (= hobwězaś), eine Warze abbinden;
7) **powězaś** (Vb. perf.) & **powězowaś** (Vb. freq.-impf.)
e i n w e n i g b i n d e n; ü b e r b i n d e n, повязывать, повязáть; **kuźelu powězaś,** das Band des Wockens (Rokkens) ab- und höher binden;
8) **pśewězaś** (Vb. perf.) & **pśewěznuś** (Vb. mom.) & **pśewězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) d u r c h b i n d e n, ü b e r b i n d e n, u n t e r b i n d e n, привязывать, -вязáть свéрху;
b) umbinden d. h. schlecht Gebundenes noch einmal binden;
c) u m b i n d e n d. h. перевязывать, перевязáть; an einen andern Ort binden (v. Vieh);
9) **pśiwězaś** (Vb. perf.) & **pśiwěznuś** (Vb. mom.) & **pśiwězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a n b i n d e n, a n k n ü p f e n; d a z u b i n d e n, привязывать, привязáть; **seƀe šorcu pśiwězaś,** die Schürze umbinden, надѣвáть, надѣть, перéдникъ; **pśiwězany pjas** (Br. C. 97, 50), der Kettenhund, цѣпная собáка;
10) **rozwězaś** (Vb. perf.) & **rozwěznuś** (Vb. mom.) & **rozwězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) a u s e i n a n d e r-b i n d e n, -k n ü p f e n; a u f b i n d e n, a u f k n ü p f e n, a u f l ö s e n (z. B. suki, Knoten), l o s b i n d e n, развязывать, развязáть; *übertr.* a u f l ö s e n (Br. C. 91, 6, den Reichstag), распускáть, распустить;
b) v o n e i n a n d e r b i n d e n, развязáть другъ отъ дрýга; **krowy rozwězaś** (-owaś), die Kühe auf der Weide an verschiedenen Orten anbinden;
c) *refl.* **rozw. se,** s i c h a u f b i n d e n, l o s l ö s e n; v o n e i n e r B i n d e l o s g e h e n, развязываться, развязáться;
11) **wótwězaś** (Vb. perf.) & **wótwězowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) a b b i n d e n, l o s b i n d e n, a b l ö s e n, отвязывать, отвязáть; **wótwězaś se a wótźěliś** (Br. C. 58, 22), sich völlig trennen, loslösen;
b) *spec.* e n t b i n d e n, разрѣшáться, -шиться отъ брéмени; **wót syna,** von einem Sohne, **wót źowća,** von einer Tochter (ein arger der Volkssprache unbekannter Germanismus!), разрѣшиться сыномъ, дóчерью;
c) bautechnisch: a b b i n d e n; **wjažu wótwězowaś** (os. wotwjazować), abbinden, die Dachbalken, den Dachstuhl zurichten, ein Haus richten.

12) **zawězaś** (Vb. perf.) & **zawěznuś** (Vb. mom.) & **zawězowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) hineinbinden, einbinden, einschlagen, umschlagen, завязывать, завязать; **ja som kóńoju do hogona kradu zawězał,** ich habe dem Pferd ordentlich in den Schweif eingebunden d. h. beim Verkauf desselben gehörig Geld zugesetzt (verloren);

b) zubinden, verbinden, verknüpfen; zusammenbinden, связывать, связать, совокуплять, совокупить; **winiki su jomu wócy zawězali a ruce huwězali,** die Feinde haben ihm die Augen verbunden und die Hände geknebelt; wenn jemand stottert, sagt man: **jomu jo se suk zawězał** (ihm hat sich der Knoten verschlungen) und wenn er dann plötzlich die Worte herausbringt, sagt man: **něto jo se jomu suk z razom rozwězał** (jetzt hat sich ihm auf einmal der Knoten gelöst);

c) *praegn.* als Patengeschenk einbinden, подарить что крѣстнику своему (крѣстницѣ своей); **wele sy zawězała,** wie viel (sc. Geld) hast du als Patengeschenk (in den Patenbrief) eingebunden?

13) **zwězaś** (Vb. perf.) & **zwězowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* zusammenbinden, verbinden, binden; verknüpfen, связывать, связать;

b) *refl.* **zw. se,** sich verbinden; sich fügen, связываться, связаться; **zwězaś se na něco,** sich zu etw. verpflichten, обвязываться, -заться; **wšo se zwěžo k dobremu** (Du. Kj. 435), alles wird sich zum Guten fügen.

Bikomp.:

14—22) **dohob-, dohu-, dopod-, dopśe-, dopśi-, doroz-, dowot-, doza-, doz-wězaś** (Vb. perf.) & **-wězowaś** (Vb. freq.-impf.)

vollends um-, fest-, unter-, über-, an-, auseinander-, ab-, zu-, zusammen-binden;

23—25) **huhob-, hupśi-, huza-wězaś** (Vb. perf.) & **-wězowaś** (Vb. freq.-impf.)

alles fertig bz. vollständig um-, an-, zu-binden;

26) **pśipśiwězaś** (Vb. perf.)

a) noch hinzubinden (z. B. wenn ein Stück zu kurz ist wird noch ein Stück angebunden);

b) noch dazu anbinden; **dwě kózy stej tam pśiwězanej, něto hyšći tśeśu pśipśiwěžom,** zwei Ziegen sind dort angebunden, nun will ich noch die dritte hinzu anbinden;

27) **pśizwězaś** (Vb. perf.) & **pśizwězowaś** (Vb. freq.-impf.)

hinzu anbinden, noch dazu verbinden;

28) **zapśiwězaś** (Vb. perf.) & **zapśiwězowaś** (Vb. freq.-impf.)

fest anbinden;

29) **zazwězaś** (Vb. perf.; Hptm. L.) & **zazwězowaś** (Vb. freq.-perf.)

wieder zubinden;

30) **znawězaś** (Vb. perf.) & **znawězowaś** (Vb. freq.-perf.)

in Menge binden.

Trikomp.:

31) **dopśipśiwězaś** (Vb. perf.) & **dopśipśiwězowaś** (Vb. freq.-perf.)

vollends hinzu anbinden; **ja jomu móju krowu hyšći dopśipśiwěžu,** ich werde ihm meine Kuh (auf dem Viehmarkt zu den schon gekauften) noch hinzu aufbinden (auf den Hals binden, aufhängen).

wězba, y, f. (asl. *vęzьba, os. wjazba, poln. więźba, čech. vazba)

1) das Band, die Fessel, завязка, кандалы, оковы; **cartowe wězby** (Br. C. 05, 6), Teufelsbande, Teufelsfesseln; **do wězby stupiś** (Br. C. 63, 40), in Verbindung treten;

2) die Verbindung, Verklammerung, das Dachgestühl, Sparrwerk, соединéніе, укрѣплéніе скобáми, стропи́ла;
3) der Einband eines Buches; der Band eines Werkes, перeплётъ, томъ; **šesć wězbow,** 6 Bände (vgl. Br. C. 88, 1).

wězbowny, a, e (abg. v. wězba; Św. Br. C.)
verbündet, союзный; subst. der Verbündete, союзникъ.

wezdaś se (dial.; Br. C. 57, 27) = wozdaś se, s. d.

weześ neb. wześ, s. d.

[1]**wězk,** a, m. (asl. *vęzъkъ, os. wjaz & wjazk poln. wiązka, čech. vazek) das Band, die Fessel, завя́зка, око́вы, кандалы́.

[2]**wězk,** a, m. (Dem. v. wěz; s. d.)
die kleine Rüster, junge Ulme, молодóй и́лемъ.

wězkowny, a, e (abg. v. vězk)
zu den kleinen Rüstern, Ulmen d. h. zu dem Rüster- (Ulmen-) Gebüsch gehörig, и́льмовый; **małe a wělike wězkowne** (sc. zagony; Fl. N.), die kleinen und die grossen Fluren am Ulmengebüsch.

†**wezmeńe,** ńa, n. (Jak.; Vbs. v. wezmjuś = wześ) & **wezmeśe,** śa, n. (Br. C. 53, 6; secund. Bildung)
das Nehmen, die Nehmung, взя́тіе, приня́тіе.

†**wezmjuś** (Jak.: 'u : ę) = weześ, s. wześ.

†**wezmjuty,** a, e (Jak.; pt. praet. p. v. wezmjuś = wześ)
genommen, взя́тый, при́нятый.

§**weznuć** (ö. Grz.-D.) & **weznuś** (ns. Dial.; -nu, -ńoš) = weześ, s. wześ.

§**wězny,** a, e (mittl. Grz.-D.) = jězny, s. d.

wězor, a, m. (Musk. Dial.) = jězor, ns. jazor, s. d.

wězowy, a, e (Adj. poss. v. wěz)
der Rüster gehörig, и́льмовый; **wězowe dŕowo,** Rüsterholz.

†**wezuś** (Jak.: u : ę) = weześ, s. wześ.

§**wezyć** (Musk. D.) = weześ, s. wześ.

wezymski, (abg. v. we zyḿe, im Winter) im Winter liegend, зи́мній зимнякóвый; subst. **wezymski,** ego, m. (sc. mjasec), der Monat mitten im Winter d. i. der Januar.

†**wěža,** e, f. (Thar., Wo. Ps. 15, 1) = wjaža, s. d.

†**wežgam** (Jak.) & **wežgan** (Smol. 101) = žgan, s. d.

wežńaŕski, a, e (abg. v. we žńach, in der Ernte)
die Erntezeit betr.; Ernte-, жáтвенный; **we wežńaŕskej górnosći** (Jes. 18, 4), in der Hitze der Ernte; **wežńaŕske źěło** (Fryco 99), die Erntearbeit.

wežnicki, a, e (dial.; abg. v. we žni, in der Ernte)
zur Ernte gehörig, Ernte-, жáтвенный; **wežnicke jabŕe** (Comptendorf), die Ernteleiter.

§**wěžyny,** a, e (ö. Grz.-D.) = wjažyny, s. d.

wěźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Wissen, знáніе, свѣдѣнія; **z wěźenim a ńewěźenim** (Fryco), wissentlich und unwissentlich.

wěźeństwo, a, n. (abg. v. wěźeńe; Św. Br. C.; vgl. os. wědźeństwo)
die Wissenschaft, познáніе, учёность, нау́ка.

wěźeś (Vb. impf.; praes. wěm, wěš, wě; impf. wěźech, -ešo; imp. wěz; pt. praet. a. wěźeł; weiteres s. L. u. F.-L. p. 598 § 295; asl. vêdêti, os. wědźeć bz. gew. wjedźeć, poln. wiedzieć, čech. věděti, kaš. wjedzec)
wissen, von etw. Kenntnis haben, знать; **Bog wě, kak to buźo,** Gott weiss, wie das werden wird; **se wele wěźeś** sich viel einbilden, stolz tun; **wěźeś se wele z ně-**

cym, wichtig tun mit etwas, stolz sein auf etwas; **to se wě,** das versteht sich! **to se ńewě,** das weiss man nicht; **to se ńamožo wěźeś,** das kann man nicht wissen; **gab' se to wěźeło,** wenn man das wüsste; **ńewěźe, co z ńeju** (Br. C. 54, 20), sie wissen nicht, was sie mit ihr anfangen sollen.

†**ẃeceŕ,** ri, f. (Jak.) & †**ẃeceŕa,** ŕe, f. (Jak. & ö. Grz.-D.) & †**ẃeceŕaś** (Jak.) = wjaceŕa, & wjaceŕaś s. d.

†§**ẃecor,** a, m. (Jak. & ö. Grz.-D.) = wjacor, s. d.

†§**ẃecorny,** a, e (Jak. & ö. Grz.-D.) = wjacorny, s. d.

ẃednica, e, f. (Gw. 14, 1) neb. wjadnica, s. d.

ẃednik, a, m. (häufig neb. wjadnik, s. d.; v. Wz. wed)

1) der Führer, Leiter; der Wagenführer, Wagenlenker; der Fährmann, проводникъ, руководитель, возничій; **końecy ẃednik,** der Pferdetreiber; **ten ma dobrego ẃednika,** der hat einen guten Leiter (sagt man von einem sonst dummen Menschen der auf einmal Verständiges tut oder spricbt, was er nicht von sich selbst hat);

2) *spec.* **ẃednik knigłow,** der Buchführer, Buchhalter, der Kondukteur (Br. C. 58, 1), бухгалтеръ, счетоводъ.

ẃedu, ẃeź, ẃeźech, ẃeźony, s. unter wjasć.

ẃedraško, a, n. (Kós. Dem. v. ẃedro) das liebe Wetter, погодка.

ẃedro, a, n (asl. čech. vedro, os. wjedro, poln. wodro, kaš. wiodro, dr.-polb. vedrŭ)

das schöne Wetter (Br. C. 12, 37 u. a. O.), хорошая погода.

ẃedrowńa, ńe, f. (abg. v. ẃedrowy; Šẃ. Br. C. 12, 48)

die Wetterwarte, метеорологическая станція.

ẃedrowy, a, e (Adj. poss. v. ẃedro) zum Wetter bz. Unwetter gehörig, погодный; **ẃedrowe kazni,** Wetterregeln; bes. in Schimpfworten wie z. B.: **ty ẃedrowy gólc,** du Wetterjunge, du Schlingel! **ty ẃedrowa škrodawa,** du verfluchte Kröte!

ẃedryško, a, n. (kos. Dem. v. ẃedro) das liebe Wetter, погодка.

ẃechlowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; Sprb. D. u. w. Grz. D.; os. wjechlować; a. d. D.)

1) fächeln, wedeln, schwenken, размахивать, -махнуть чѣмъ, навѣвать прохладу;

2) ausschütteln (bes. Staub aus den Kleidern);

3) *spec.* i. w. Grz.-D.: schnell laufen, reiten.

ẃelawa, y, f. (v. ẃeli, a, e, gross; also eig. »die grosse Maus«)

1) die Wasserratte;

2) vereinzelt in d. Schriftspr.: die Ratte, крыса.

ẃelb, a, m. & **ẃelba,** y, f. (a. d. D.) das Gewölbe, сводъ, подвалъ.

ẃelbowańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Wölben, образованіе свода;

2) das Gewölbe, сводъ, подвалъ.

ẃelbowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. ẃelb; os. wjelbować; a. d. D.)

wölben, сводить, свести сводъ; pt. praet. p. **ẃelbowany,** a, e, gewölbt, выпуклый.

Komp. (*1—4*):

1) **doẃelbowaś** (Vb. perf.)

fertig wölben, докрывать, докрыть сводомъ;

2) **hobẃelbowaś** (Vb. perf.; Kós. sw. 29)

umwölben, обваживать, обводить, обвести сводъ;

3) **huẃelbowaś** (Vb. perf.)

aufwölben, wölben, сдѣлать (выводить, вывести) сводъ;

4) **pódẃelbowaś** (Vb. perf.)

a) unterwölben; подпира́ть, подпере́ть, сво́домъ, подводи́ть, подвести́ сводъ (подъ что);

b) unterwühlen, подрыва́ть, подры́ть; **karnikele mě cely chrom pódwelbuju, dla togo som je wótporał,** die Kaninchen unterwühlen mir das ganze Gebäude, darum habe ich sie abgeschafft.

ẃelcno (Wo. Ps. 20, 6) = ẃelicno, s. d.

Ẃelco, a, m. (Hptm. L.)

E.-N. Valentinus, Валентинъ.

†**ẃelcy** (Wo. Ps.; von ẃelki = ẃeliki; asl. velicê, os. wulcy, dial. wjelcy), Adv.

sehr, ganz, очень, весьма́; **źowcycka jo ẃelcy kšasna** (Wo. Ps. 45, 14), »die Tochter ist ganz herrlich«.

†**ẃelcyca,** e, f. (Meg.; asl. *vlъčica, os. wjelčica, poln. wilczyca, čech. vlčice, kaš. wilčéca)

1) die Wölfin (*lupa*), волчи́ца;

2) der (das) Wolfshag und dergl. in Fl.-N., Во́лчья ро́ща, назва́нiе поле́й; häufiger pl. **ẃelcyce** (z. B. e. Ackerflur in Werben).

[1]**ẃele** (asl. velije; os. wjele, poln. wiele, čech. vele, dr.-polb. véle, kaš. wjele; eig. acc. sg. neutr. v. ẃeli, s. d.), Adv.

viel; zuviel, мно́го, сли́шкомъ; **což jo ẃele, to jo ẃele** (Br. C. 55, 24), was zuviel ist, ist zuviel; **ẃelgin ẃele,** sehr viel; **pśeẃele,** zuviel; **kak ẃele,** wieviel? **ẃele wěcej,** viel mehr; **ẃele raz,** viele Male, vielmal, vielmals; **ẃele se wěźeś,** sich viel einbilden, hochmütig sein; **za ẃele měś,** hochschätzen; **to jo zaẃele,** das ist zuviel. Konstruktion:

a) im Nom. u. Acc. ist **ẃele** stets mit dem Gen. part. verbunden u. das Verbum steht beim Nom. im Sing.: **ẃele wójakow jo padnuło,** viele Soldaten (viel Soldaten) sind gefallen; **lětosa jo ẃele zymy,** heuer ist es sehr kalt; **kněz faraŕ ma ẃele źiśi,** der Herr Pfarrer hat viel Kinder; **wón ẃele słow cyni,** er macht viele Worte;

b) im übrigen nimmt das hinter **ẃele** stehende Subst. den von dem regierenden Verbum bz. der damit verbundenen Praeposition geforderten Casus an: **ẃele slěpym wón wiźeńe pódari** (Luc. 7, 21), vielen Blinden schenkte er das Gesicht; **na ẃele městach se pałašo,** an vielen Stellen brannte es; **z ẃele luźimi se ty znajoš,** du kennst dich (du bist bekannt) mit vielen Leuten; **we ẃele dńach,** in vielen Tagen; **mjazy ẃele bratšami** (Jak. bratrami), unter vielen Brüdern;

c) ganz neuerdings wird sowohl im Volksmunde als bes. von manchen Schriftstellern (z. B. im Bramb. Casnik) **ẃele** in Verbindung mit Praep. flektiert, z. B. **z ẃelimi rukami** (Kós.), mit vielen Händen; **po ẃelich lětach,** nach vielen Jahren; **hokoło ẃelich,** um wieviel Uhr, um welche Zeit? **hokoło ẃelich jo** und bloss **ẃelich jo**? welch' Zeit ist es? so auch weiter sogar ohne Praep.: gen. **ẃelich kjarližow,** vieler Kirchenlieder, dat. **ẃelim luźam,** vielen Leuten u. s. w.

[2]**ẃele** (sc. zagony; pl. v. ẃeli, s. d.)

die grossen u. langen Ackerbeete (ein häufig wiederkehrender Fl.-N.), назва́нiе поле́й;

[3]**ẃele** (st. ile, vgl. poln. ile), Frage adv. wieviel? ско́лько? **na ẃele,** wievielfach? **ẃele maš jaj** (ö. Grz.-D.), wieviel Eier hast du? **we** (dial. wo) **ẃele dńach,** in wieviel Tagen? **z ẃele dńach,** in wieviel Tagen? **z ẃele kónimi,** mit wieviel Pferden? Und sogar dekliniert: **po ẃelim** (Loc. sg.), wieviel auf einmal?

†**ẃelebiś** (Jak.; welebim, -iš; Vb. impf.; poln. wielbić, čech velebiti)

preisen, прославля́ть, просла́вить.

Komp.:

1) **zẃelebiś** (Vb. perf.; Jak.)

preisen, herrlich machen,

величáть, возвели́чивать, -чить и́мя Гóпода.

†**ẃelebnosć,** i, f. (abg. v. ẃelebny; Jak.; poln. wielebność, čech. velebnosť) der Preis, слáва.

†**ẃelebny,** a, e (Jak.; poln. wielebny, čech. velebný, kaš. wjelebny) prächtig, ehrwürdig, hochwürdig (*magnificus*), прекрáсный, преосвящéнный, вьсокопреподóбный.

ẃelecysko (Magn. v. ẃele; ö. Peitz. D) gar sehr viel, горáздо; **ẃelecysko luźi,** unendlich viele Leute.

ẃeleraki, a, e (asl. velerakъ, poln. wielo-raki) & **ẃeleseraki,** a, e (abg. v. ẃelesery)
1) vielerlei, mancherlei (Jud. 8, 19), различный, многообрáзный; **kak ẃeleraki,** wie vielerlei? **ẃeleserako** (Br. C. 03, 7), auf vielerlei, mancherlei Weise;
2) wie vielerlei? (vgl. ẃele 3.),* скóлько рáзнаго рóда?.

ẃelesery, a, e (abg. v. ẃelesy, s. d.)
1) vielfach, многокрáтный; **na ẃeleseru** (Uspr.), auf vielfache Weise, рáзнымъ óбразомъ;
2) wievielfach? ddd. wievielfache? ddd. wievielste? (vgl. ẃele 3.), наскóлько многокрáтный?

[1]**ẃelesy** (aus ẃele = ile + sy = asl. si; s. L. u. F.-L. § 218, 7), Adv. irgendwieviel; erhalten nur in den beiden gleichbedeutenden Phrasen: **ẃelesy krot** (Zw. fehlh. ẃelesekrot) und **ẃalesy raz,** viele Male, vielmals, vielfältig, многокрáтно, неоднокрáтно.

[2]**ẃelesy,** fehlerhafte Adjektivbildungen bei Hptm., Fryco, im Br. C. u. a. statt ẃelesery, a, e (s. d.), z. B. ẃelesych raz (Čas. M. S. 77, 108 st. ẃelesy raz), viele Male; **ẃelesego nalicyś** (Br. C. 01 st. ẃele nalicyś), viel aufzählen.

§**ẃelgen** (ö. Grz.-D.) = ẃelgin, s. ẃelgi.

ẃelget (in Raddusch b. Vetschau; = ẃelgin) sehr, óчень; **ẃelget ẃele,** sehr viel, óчень мнóго.

ẃelgi (vgl. asl. velьmi, poln. wielmi, čech. velmi; s. ausserdem L. u. F.-L. § 217 d 2 An. p. 459), Adv. sehr, óчень.

ẃelgickano (Magn. v. ẃelgi; z. B. 1. Chron. 22, 13), Adv. gar sehr, ganz ausserordentlich, весьмá, чрезвычáйно;; **ẃelgickano weliki,** über alle Massen gross.

ẃelgicki (Magn. zu ẃelgi), Adv. gar sehr, весьмá, слишкóмъ.

§**ẃelgim** (Meg. & Mark. Vlsl.) = ẃelgi s. d.

ẃelgin = ẃelgi, s. d.

ẃelgucki (Chojn.) = ẃelgicki, s. d.

ẃeli, a, e (Moll.; asl. velijь, altpoln. wieli, čech. velí), Adj. gross, вели́кій, большóй; fast nur noch erhalten in P.-N. u. Fl.-N. im Adv. **ẃele** (s. d.) und in den Verbindungen: **ẃele labŕe,** die grossen Leitern; **wóz na ẃele labŕe,** der Leiterwagen: **wóz na ẃele labŕe gótowaś,** einen Leiterwagen fertig machen; **ẃele groble** (Lokaln. in Turno), die grossen Gräbene **ẃeli-palc** (Hptm. & dial.), der gross; Finger, der Daumen; **ẃela-droga,** die Landstrasse; pl. **ẃele-drogi,** der »breite Weg« von Cottbus über Fehrow nach Frankfurt a. O. als Eig. -n (na welich drogach, auf dem »Breiten Wege«); **ẃele-cŕewo** (Hptm. L.), der Mastdarm; sowie in d. Frageadv. **po ẃelim** (asl. velijemь), wieviel auf einmal?

ẃelicaŕ, ŕa, m. (v. ẃelicaś) der Rühmer, der Prahler, хвастýнъ, бахвáлъ.

ẃelicaŕski, a, e & **ẃelicaty,** a, e (v. ẃelicaś; Br. C.; Tešn.) grosssprecherisch, prahlerisch, хвастли́вый, бахвáльный

ẃelicaś (ẃelicam, -aš; Vb. impf.; asl. veličati) & **ẃelicyś** (ẃelicym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; Hptm.; poln. wieliczyć, čech. veličiti)
1) *tr.* vergrössern, erheben, preisen, rühmen, увели́чивать, -чить, прославля́ть, -сла́вить; **winika ẃelicaś** (Stpl. F. B. 41), den Feind unterstützend grossmachen;
2) *refl.* **ẃel. se,** sich rühmen, grosstun, prahlen, хвали́ть себя́, похва́статься чѣмъ.
Komp. (1—5):
1) **doẃelicaś** (Vb. perf.)
a) *tr.* genug preisen, доста́точно приславля́ть;
b) *refl.* **doẃ. se,** sich genug rühmen, дово́льно похва́статься;
2) **huẃelicaś** (Vb. perf.)
a) *tr.* überaus, sehr preisen, увели́чивать, -чить;
b) *refl.* **huẃ. se,** sich sehr rühmen, увели́чивать себя́, насла́вляться;
3) **naẃelicaś** (Vb. perf.)
a) *tr.* in Überfluss preisen, насла́вить;
b) *refl.* **naẃ. se,** sich zum Überdruss jemandes rühmen, надоѣда́ть, надоѣсть кому́ похвали́ваніемъ себя́;
4) **poẃelicaś** (Vb. perf.)
a) *tr.* ein wenig preisen, похваля́ть, похвали́ть;
b) *refl.* **poẃ. se,** sich etwas rühmen, нахваля́ть, похвали́ть себя́;
5) **rozẃelicaś** (Vb. perf.)
a) etwas grösser darstellen als es ist, übertreiben, преувели́чивать, -чить;
b) *refl.* **rozẃ. se,** sich grösser darstellen, sich brüsten, aufschneiden (Br. C. 54, 43), велича́ться, похва́статься.

ẃelicki, a, e (Magn. v. ẃeliki)
sehr gross; grossartig (Br. C. 15, 14), огро́мный, великолѣпный.

ẃelicko (Chojn.; acc. neutr. sg. v. ẃelicki, s. ẃeliki), Adv.
sehr viel, очень мно́го.

ẃelicmo (abg. v. ẃelicaś; Chojn.; über Form s. L. u. F.-L. p. 460), Adv.
prahlerisch, хвастли́во.

†**ẃelicno** (Adv. v. ẃelicny; Wo. Ps. 69, 27)
prahlerisch, rühmlich, хвастли́во, съ похва́лою.

ẃelicny, a, e (Chojn., Hptm. u. a.; asl. veličьnъ, čech. veličný; Adv. ẃelicno)
1) grossartig, ansehnlich, herrlich, prächtig, отли́чный, великолѣпный;
2) prahlerisch, prahlend, хвастли́вый.

ẃelika, eje, f. (sc. krowa)
die Grosse, Велика́, назва́ніе коро́вы; (ein Kuhname); **ẃelika pasana,** die grosse Strieme (e. Kuhn.); **ẃelika pisana,** die grosse Schecke (e. Kuhn.).

ẃeliki, a, e (asl. velikъ, os. wulki & dial. wjelki, wilki, poln. wielki, čech. veliký, dr.-polb. vilkĕ) mit dem Magn. **ẃelicki,** a, e (vgl. poln. wieliczki & wieluczki)
gross, вели́кій, большо́й; **ẃelike ṗeńeze,** grosse Geldstücke; **z ẃelikego byś,** gross, hochmütig sein bz. tun; **ẃelika wěc,** eine ernste, wichtige Sache; **swajźby na ẃelike gótowaś,** Hochzeiten mit grossem Pomp veranstalten; **ẃelike lěta** (= ẃele lět), viele Jahre; **z ẃelikim głosom,** mit lauter Stimme.

ẃeliknosć, i, f.
1) die Grossartigkeit (Br. C. 03, 2), великолѣпіе;
2) = **ẃelikosć,** die Grösse, вели́чіе.

ẃelikosć, i, f. (asl. velikostь, os. wulkosć, dial. wilkosć, poln. wielkość, čech. velikost)
die Grösse, die grosse Zahl, die Menge, die Vielheit, величина́, коли́чество.

ẃelikowójwoda, y, m. (Br. C. 05, 31) = ẃeliki wójwoda, s. wójwoda.

ẃelišća, ow, pl. n. (Fl.-N.; abg. v. ẃeli, gross)
die grossen Ackerbeete, большія пáхотныя грядьí; **na ẃelišćach,** am grossen Flurstück.

ẃelk, a, m. (asl. vlъkъ, os. wjelk, poln. & kaš. wilk, čech. vlk)
1) der Wolf, волкь; **ten jě ak(o) ẃelk,** der isst (frisst) wie ein Wolf; 2) der Hausschwamm (*Merulius lacrymans* Schum.), грибóкъ древéсный.

wělk, a, m. (Musk. D.) = ẃelk, s. ob.

wělki, a, e (Musk. D.) & **ẃelki,** a, e (dial.) = ẃeliki, s. d.

ẃelkoraz, a, m. (Jord., Vlsm.; asl. *vlъkorazъ, poln. wilkołak, čech. vlkodlak, klruss. wowkułak, serbochorw. wukodlak, bulg. wrъkolak)
der Werwolf (vgl. Čas. M. S. 97, 96), оборóтень, gen. -тня.

ẃelkosć, i, f. (abg. v. ẃelki = ẃeliki; Šẃ. Br. C. 13, 8)
die Quantität, колúчество.

ẃelkowaty, a, e (v. ẃelk)
wolfsähnlich; **ẃelkowate zwěŕe** (Br. C. 05, 30), ein wolfsähnliches Tier, вóлчья порóда, по-вóльчи.

ẃelkowy, a, e (Adj. p. ẃelk)
zum Wolf gehörig, вóлчій; **ẃelkowa stopa,** der Giersch oder Geissfuss (*Aegopodium podagraria* L.) und die gemeine Bärenklau, Wiesenbärenklau (*Heracleum sphondylium* L.); **ẃelkowe wucho,** Wolfsohr, der Bachehrenpreis (*Veronica baccabunga* L.); **ẃelkowe woko,** Wolfsauge, das Bittersüss (*Solanum dulcamara* L.); **ẃelkowa kupka,** Wolfshügel (Name eines Waldes bei Bluno).

ẃelm, a, m. & **welm,** a, m. (Sprb. D.; asl. *ilьmъ, vgl. gew. ns. lom)
die Ulme oder Rüster (*Ulmus campestris* L.), йлемъ, йлимъ.

ẃelnosć, i, f. (abg. v ẃele; Wós. 13, 2; Neubildg.)
die Quantität, колúчество.

ẃelowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; Hptm. L.; a. d. D.: »wellen«)
schweissen, schmieden, свáривать, сварúть, ковáть.
Komp.:
1) **pśiẃelowaś** (Vb. perf.; Mart. L; nach Hptm. ungebr.)
anschweissen, anschmieden, привáривать, приварúть.

§**ẃelžny,** a, e (Adj. zu włoga; Mart. L. & w. Grz.-D.; asl. *vlъžnъ, os. wjelžny nb. włóžny)
1) nässlich, feucht (v. Erdboden, Wäsche, Kleidungsstücken u. dergl.), влáжыний, мокровáтый; **ẃelžna śpa,** ein feuchtes Zimmer;
2) angefeuchtet (bes. von der Wäsche, die geplättet werden soll), смóченный.

ẃerašk, a, m. (Dem. v. ẃerch; os. wjeŕšk, čech. vršek; vgl. poln. wierzchołek)
1) der Gipfel, Wipfel, Scheitel; die Spitze (bes. bei Pflanzen) вершúна, верхýшка, макýшка; **na samem ẃerašku,** auf der äussersten Spitze; *spec.* der Dachfirst (= pónosk), конёкъ, гребень; **na ẃerašk pazdźeŕe nanosyś,** auf den Dachfirst in Lehm getretene (geknetene Scheben mit Lehm) legen; 2) *übertr.* der kleine Fürst, князёкъ (Gen. князькá); (iron.): **ẃerašk se nad huš(š)ym ẃerchom pogoršujo** (Br. C. 98, 50;, ein Fürstlein beschwert sich (erhebt sich) über den obersten Fürsten d. i. den Kaiser.

ẃeŕašk a, m. (ö. Sprb. & ö. Grz.-D.) = ẃerašk, s. ob.

ẃerba, y, f. mit Dem. **ẃerbka,** i, f. (asl. vrъba, os. wjeŕba & wjeŕbka, poln. wierzba, čech. vrba, dr.-polb. vårba, kaš. wiŕba)
die Weide (*Salix*, Trn.), вéрба, ива; **górka ẃerba** (Schndl. 13), die Bruch-

oder Knackweide (*Salix fragilis* L.); **cerẃena ẃerba** (Sprwd.), die rote Weide, der weissfrüchtige Hornstrauch bz. Hartriegel (*Cornus alba* Wangenh., *Cornus stolonifera* Mnch.); **žolta ẃerba,** die Dotterweide (*Salix vitellina* L.) und die Silberweide (*Salix alba* L.).

ẃerbic, a, m. (abg. v. ẃerba; asl. *vrъbičь)
der Weidenbusch, das Weidenfeld, и́вовый кустъ, ивня́къ.

ẃerbica, e, f. mit Dem. **ẃerbicka,** i, f. (asl. *vrъbica, os. wjerbica, čech. vrbice, dr.-polb. vårbáića)
1) die kleine Weide, der Weidenstrauch (Kós. Łuž. 93, 19); и́вка, и́вовый, куста́рникъ; die Sandweide (*Salix repens* L.), и́ва песо́чная, та́льникъ; erscheint auch als Fl.-N.;
2) *spec.* a) die frischgepflanzte Weide, der Weidenschössling и́вовый росто́къ;
b) der gelbe Weiderich oder Goldfelberich (*Lysimachia vulgaris* L.) und der Blutweiderich (*Lythrum salicaria* L.), вербе́йникъ; дербенникъ, вербо́вникъ, плаку́нъ.

ẃerbina, y, f. (ö. Peitz. D.; poln. wierzbina; vgl. ẃerbica & ẃerbowina)
der gelbe Weiderich oder Goldfelberich (*Lysimachia vulgaris* L.), вербе́йникъ.

ẃerbinka, i, f. (Smol. 67) = jeŕebinka, Dem. v. jeŕebina, s. d.

ẃerbjawki, ow, pl. f. (abg. v. ẃerba; ö. Spreew.)
eine Sorte gelber Äpfel, deren Schale der Weidenrinde ähnelt, сортъ я́блоковъ.

ẃerbka, i, f. (Dem. v. ẃerba)
die kleine Weide, и́вка.

ẃerbnik, a, m. (Moll. A. 90; abg. v. ẃerba; vgl. ẃerbica)
der gelbe Weiderich oder Goldfelberich (*Lysimachia vulgaris* L.), вербе́йникъ.

Ẃerbowa, eje, f. (sc. cera: »Weidenfliess«; abg. v. ẃerbowy)
die Werboa, ein Spreefliess v. Burg, Ве́рбова, назва́ніе Шпрее ручья́ у Бургъ, und zwar:
1) **Dluga Ẃerbowa,** die lange Werboa, До́лгая Ве́рбова;
2) **Pŕecna Ẃerbowa,** die Quer-Werboa, Попере́чная Ве́рбова.

ẃerbowina, y, f. (abg. v. ẃerba; vgl. ẃerbica)
1) der Wasserknöterich (*Polygonum amphibium* L.), горе́цъ;
2) im ö. Grz.-D. (nach Ascherson): der Weiderich, rote Weiderich, Blutweiderich (*Lythrum salicaria* L.; vgl. poln. krwawnica), вербо́вникъ, плаку́нъ.

ẃerbowki, ow, pl. f. = ẃerbjawski, s. d.

ẃerbowy, a, e (Adj. poss. v. ẃerba)
zur Weide gehörig, ве́рбовый, и́вовый; **ẃerbowe witki,** die Weidenruten.

ẃercowanki, ow, pl. f. (abg. v. dtsch. »Würze«)
die Gewürzbirnen (e. Birnensorte), пря́ныя гру́ши (сортъ грушъ).

ẃeŕešeńe, ńa, a. (Vbs.)
1) das Spreizen, Strampeln. растопы́риваніе;
2) das Wüten, Zürnen, бѣснова́ніе, негодова́ніе.

ẃeŕešyś se (-ym, -yš se (Vb. impf.; os, wjerješić so: eine Weiterbildung v. ẃerśeś, os. wjerćeć zu Wz. vert. bz. vrъt, drehen, wenden)
1) sich gewaltsam hin und her wenden, sich spreizen, strampeln, броса́ться, бро́ситься туда́ и сюда́, то́пать; sich rauflustig gebärden, Rauflust zeigen, буя́нствовать, буя́нить; **wón se ẃeŕešy a šeṗeri a pluwa** (Br.

C. 57, 42), er sträubt sich, er strampelt und spuckt;

2) *übertr.* wütend um sich schlagen (mit Händen und Beinen), wüten, zürnen, бара́хтаться по́лный я́рости; **wéřešyś se na někogo** (Stpl. F. B. 54), gegen jem. wüten, auf jem. ungehalten sein, jemanden im Zorne schlecht behandeln, яри́ться.

ẃergaś (ẃergam, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pśe**«; asl. vrъgati, os wjerhać, poln. wierzgać, čech. vrhati, dr.-polb. ˈvérgat) & **ẃergnuś** bz. gew. ẃernuś (ẃer[g]nu, -ńoš; Vb. mom.; asl. vrъgnąti, os. wjerhnyć, poln. wierzgnąć, čech. vrhnouti, dr.-polb. vérgrōt, kaš. vernoc) & **ẃergowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)

1) *tr.* schleudern, hinwerfen, броса́ть, броси́ть; it. **ẃergaś**, hin und her werfen, herumsielen, wälzen, кида́ть, ки́нуть съ разма́ху, валя́ться; **hokoło ẃergaś**, herumwerfen;

2) *refl.* **ẃergnuś se**, sich hinwerfen, hinstürzen, hinfallen, umkippen (Tešn.), броса́ться, бро́ситься, упа́сть, гро́хнуться, валя́ться; **ẃergaś se**, sich hin und her werfen, sich herumsielen, sich wälzen, sich herumtreiben, herumgeworfen werden; **kóń se ẃergašo**, das Pferd wälzte sich.

Komp. (*1—13*):

1) **doẃergaś** (Vb. perf.) & **doẃer(g)nuś** (Vb. mom.) & **doẃergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* bis zum Ziele schleudern wälzen, добра́сывать, доброси́ть; дова́ливать, довали́ть;

b) *refl.* **doẃ. se**, sich bis zum Ziele wälzen, sich heranwälzen, дова́ливаться, довали́ться; **co se tam doẃergaš**, was willst du dich da herumsielen

2) **hobẃergaś** (-nuś, -owaś)

a) *tr.* ringsherumschleudern, -wälzen, о́коло бра́сывать, вокру́гъ валя́ть, вали́ть;

b) *refl.* **hobẃ. se**, sich durch Wälzen ringsherum verunreinigen, валя́ніемъ вокру́гъ зама́рываться, мара́ться;

3) **hoẃergaś** (-nuś, -owaś)

a) *tr.* herumschleudern, -wälzen, разбра́сывать, разбра́сить, ката́ть;

b) *refl.* **hoẃ. se**, sich herumsielen, быть разбро́санымъ, валяться;

4) **huẃergaś** (-nuś, -owaś)

a) *tr.* herausschleudern, -wälzen, выка́тывать, выкати́ть;

b) *refl.* **huẃ. se**, sich schmutzig wälzen, sielen, валя́ніемъ загрязни́ться;

5) **naẃergaś** (-nuś, -owaś)

a) *tr.* in Menge schleudern, wälzen, нава́ливать, навалять;

b) *refl.* **naẃ. se**, sich viel u. satt wälzen, навалáться много, до сыта;

6) **poẃergaś** (-nuś, -owaś)

a) *tr.* ein wenig, ein Weilchen schleudern, wälzen, пока́тывать,

b) *refl.* **poẃ. se**, sich ein wenig herumwälzen, balgen, пока́тываться, побара́хтаться; **wónej stej se poẃergałej**, sie (beide) haben sich ein bisschen herumgebalgt.

7) **pśeẃergaś** (Vb. perf.) & **pśeẃergnuś** bz. häuf. **pśeẃernuś** (Vb. mom.) & **pśeẃergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* durchschleudern, durch wälzen, durchsielen; umwälzen, umstürzen (z. B. Bäume) пробрасывать, проброси́ть, прока́тывать, прокати́ть сквозь;

b) *refl.* **pśeẃ. se,** sich durchwälzen, sich herumwälzen, sielen, прокáтываться, прокатиться; **pśeẃergnuś se,** sich überschlagen, plötzlich umkippen, umpurzeln, umkollern, опрокинуться, кувыркнуться; **kóń se pśeẃergnu** (Br. C. 99, 4), das Pferd überschlug sich; **pśeẃergowaś se** (Br. C. 89, 10), sich (unter Schlägen) wälzen und winden.

8) **pśiẃergaś** (-nuś, -owaś)

a) *tr.* heranschleudern, -wälzen, прикидывать, прикидáть, -кинýть, привáливать, привалить;

b) *refl.* **pśiẃ. se,** sich heranwälzen, schwerfällig herantrotteln, привáливаться, привалиться;

9) **rozẃergaś** (Vb. perf.) & **rozẃergowaś** (Vb. freq.-impf.)

durch Herumwälzen, Herumwerfen zerstreuen, разбрáсывать, разбрóсить;

10) **wótẃergaś** (-nuś, -owaś)

a) *tr.* wegschleudern, -wälzen, -kollern (z. B. kus dŕewa, ein Stück Holz), забрáсывать, забрóсить, откатывать, откатить, откатнýть;

b) *refl.* **wótẃ. se,** sich wegwälzen, wegkollern, откáтываться, откатáться, откатиться, откатнýться;

11) **zaẃergaś** (Vb. perf.) & **zaẃergnuś** bz. gew. **zaẃernuś** (Vb. mom.) & **zaẃergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* anfangen zu schleudern, wälzen, sielen, забрáсывать, забрóсить, закáтывать, закатить;

b) *refl.* **zaẃ. se,** zu (im) Sprunge davonlaufen (bes. vom Vieh), sich wegwerfen; aus Nichtachtung umhergeworfen werden (Br. C. 56, 49); **kóń se zaẃergujo** (zaẃernu), das Pferd springt (sprang), schlägt (schlug) aus und läuft (lief) davon, geht (ging) durch; **jałojce a śeleta su se zaẃer(g)nuli,** die Kalben und Kälber (das Jungvieh) sind (als sie zur Weide aus dem Stall gelassen wurden) springend und wild davon gelaufen.

Bikomp.:

12) **zẃergaś** (-nuś, -owaś)

a) *tr.* zusammenschleudern, -wälzen, скáтывать, скатáть;

b) *refl.* **zẃ. se,** sich zusammenwälzen, zerwälzt, zersielt werden, свáливать, свалить, скáтываться, быть разбрóсаннымъ. **Mazulic jabłuka se wšykne w gumńe zẃerguju,** Masula's Äpfel liegen alle im Garten zerstreut (und verkommen);

13) **dozaẃergowaś** (Vb. freq.-impf.) alles wegwerfen und verschleudern, всё забрасывать.

ẃergel, a, m. (a. d. dtsch. »Wirbel« oder südd. Wargel)

1) die Rolle, der Wirbel, свёртокъ, рóля, вихрь, мáковка, вихóръ;

2) *spec.* der eiserne Bolzen an einem Ringe, пробóй, скобá съ винтовóю нарѣзкою; **kuždy ŕeśaz ma ẃergel,** jede Kette hat einen Bolzen (damit sich die Kette nicht verfitzt).

ẃergliś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; Cottb. D.) & **ẃerglowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; sö. Kal. & Sprb. D.; os. wjerhlować; vgl. dtsch. wärgeln, wargeln wälzen)

1) verwirren, verfitzen (z. B. pśěźeno, Garn), запýтывать, запутáть;

2) = **wawriś,** in der Rede durcheinanderwirren, verfitzen, dummes Zeug schwatzen, пустослóвить; **ńeẃergli** (ńeẃergluj) **tak,** schwatze nicht so albernes Zeug!

Komp. (1—3):

1) **doẃergliś** (Vb. perf.) & **doẃerglowaś** (Vb. perf.)

a) vollends in Verwirrung

bringen, verfitzen, совсѣмъ спутывать, спутать;
b) bis zu Ende schwätzen, fertig werden mit dem Geschwätz, пустословить до конца, окончить болтаніе;

2) **poẃergliś** (Vb. perf.) & **poẃerglowaś** (Vb. perf.)
a) ein bisschen, ein Weilchen verwirren, verfitzen, попутать;
b) ein wenig, ein Weilchen albern schwatzen, попустословить;

3) **zẃergliś** (Vb. perf.; Cottb. D.) & **zẃerglowaś** (Vb. perf.; sö. Kal., Sprb. & w. Grz.-D.)
a) in Verwirrung bringen, verfitzen (z. B. pśěźeno, Garn), спутывать, спутать;
b) Albernheiten, dummes Zeug zusammenschwatzen, пустословить; **wón jo mě něco zẃerglił** (zẃerglował), er hat mir etwas vorgeschwatzt, wovon ich ganz dumm geworden bin; **wóna jo zẃerglona,** sie ist verdreht, konfus im Kopfe.

ẃerglišk, a, m. (Dem. in v. ẃergel, s. d.) der Wirbel am Fenster, Fensterwirbel, оконная завёртка.

ẃergnuś, Vb. mom. zu ẃergaś, s. d.

ẃerch, a, m. mit Dem. **ẃeršk,** a, m. (asl. vrъchъ, os. wjeŕch, poln. wierzch, čech. vrch, dr.-polb. varch & varsak, kaš. wjeŕch)
1) der Gipfel, der Wipfel, вершина, верхъ; **ẃerch głowy,** der Scheitel, der Schopf; die Oberfläche von etw. (z. B. vom Wasser), **ẃerchy groda** (Kós.), die Zinnen des Schlosses; **na ẃerše** (Schndl.) & **na ẃerchu,** auf dem Gipfel;
2) *spec.* a) die Decke des Zimmers, der Plafond, потолокъ; **na ẃerchu,** an der Decke;
b) der Fürst, князь; **ẃerch swěta,** der Fürst der Welt;
c) der obere Teil von Gegenständen, insb. der Oberstoff von Kleidungsstücken (Röcken) ohne das Unterfutter (pódšywk), верхная часть; **ẃerchy a spódki** (Kós. sw. 13), die obere und die untere Seite (eines Gegenstandes;
d) das erhabene Mittelstück, der Rücken von Gegenständen, спинка; z. B. **ẃerch zagona,** die Mitte des Ackerbeetes; **ẃerch nogi,** der Fussrücken.

ẃerchměsto, a, n. (Juxtapos. aus ẃerch & město; os. ẃerchměsto) die Hauptstadt, die Residenz, столичный городъ, столица, резиденція.

ẃerchnosć, i, f. (abg. v. ẃerchny)
1) die Oberhand, Oberhoheit, верхъ, верховная власть;
2) das Fürstentum, княжество.

ẃerchny, a, e (Chojn. u. a.; asl. vrъchьnь, poln. wierzchni, čech. vrchní, kaš. wjeŕchny)
oben, am Gipfel, an der Spizze, an der Decke befindlich; ddd. obere; Decken- верхній, высшій; **Bog ẃerchny** (Br. C. 90, 14), der höchste Gott.

ẃerchojstwo, a, n. (abg. v. ẃerch-owy, os. wjeŕchowstwo)
das Fürstentum, княжество; **cerkwine ẃerchojstwo** (Br. C. 57, 38), der Kirchenstaat.

ẃerchojstwicko, a, n. (Dem. v. ẃerchojstwo; Br. C. 51, 12)
das kleine Fürstentum, Fürstentümchen, маленькое княжество.

ẃerchowa, eje, f. (v. ẃerchowy) & **ẃerchowka,** i, f. (v. ẃerch; Br. C 61, 7)
die Fürstin, княгиня.

ŕerchowńa, ńe, f. (Neubildung v. ŕerch; Serb. hutš.)
das Deck des Schiffes, палуба, декъ.

ŕerchowy, a, e (Adj. poss. v. ŕerch) dem Gipfel, Wipfel, Fürsten gehörig; fürstlich, верхо́вный, кня́зевъ.

ŕerla, e, f. (ö. Grz.-D. st. ḿedŕedk, s. d; a. d. D.: die »Werre«.)
der Riedwurm, die Werre oder Maulwurfsgrille (*Gryllotalpha vulgaris L.*), медвѣдокъ обыкновенный, медвѣдка обыкнове́нная (изъ семьи́ сверчко́въ).

ŕermank, a, m. (Smol. 66; Spreew.; a. d. D.)
der Jahrmarkt, я́рмарка.

ŕerša, e, f. mit Dem. ŕerška, i, f. (asl. *vrъša, os. wjerša & wjeršička, poln. wiersza, čech. vrše)
die Fischreuse (*nassa*), уда́, мерёжа; der Fischkorb aus Holzstäben zum Fangen der Fische, ве́рша, сакъ (сѣтчатый коше́ль).

ŕeršk, a, m. (Dem. v. ŕerch)
der Gipfel, Wipfel; die Spizze, верши́на, маку́шка, верхъ.

ŕerška, i, f. (Dem. v. ŕerša, s. d.

§**ŕeršna,** ńe, f. (ö. Grz.-D. & nö. Cottb. D.) = wišńa, s. d.

ŕeršelnik, a, m. (Neubildung v. ŕeršeś; Br. C. 91, 27)
der Drechsler, тока́рь.

ŕeršeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Drehen, Bohren, вертѣніе, **ŕeršeńe we głoŕe,** Schwindel; **wón ma ŕeršeńe we głoŕe,** er hat den Schwindel, es ist ihm schwindlig; 2) das Schrauben, das Quirlen, круже́ніе, мѣша́ніе муто́вкою.

ŕeršeś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hob**«; asl. vrъtêti, os. wjerćeć, poln. wiercieć, čech. vrtěti, dr.-polb. vrütat, kaš. wiercéc) & **ŕertaś** (ŕertam, -aš; Vb. it.-impf.; meist nur in Komp.; Hptm., Chojn. u. a.; os. wjertać, poln. wartać, čech. vrtati) & **ŕertnuś** (ŕertnu & -ńom, -ńoš; Vb. mom.; os. wjertnyć, poln. wyrtnąć, čech. vrtnouti) & **ŕertowaś** (-uju, ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) drehen, bohren, вертѣть, бури́ть;
2) schrauben, винти́ть;
3) *spec.* quirlen (gew. z ŕertawku ŕeršeś); schwenken (gew. z rišu ŕeršeś, die Röcke schwenken, vom stolzen Gang junger Mädchen), мѣша́ть муто́вкою;
4) *refl.* **ŕ. se,** a) sich drehen, sich hin und her winden, вертѣться.
b) gedreht werden; **z kołwrotom se ŕerši,** mit dem Seilerrad wird gedreht, dreht man.

Komp. (*1—20*):
1) **doŕeršeś** (Vb. perf.) & **doŕertaś** (Vb. it.-impf.) & **doŕertnuś** (Vb. mom.) & **doŕertowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollends, hinlänglich drehen, bohren; schnell genug drehen, довива́ть, -ви́ть;
b) fertig schrauben, quirlen, дови́нчивать, довинти́ть; домѣша́ть муто́вкою;
2) **hobŕeršeś** (Vb. perf.) & **hobŕertaś** bez. häufig **hoбertaś** (Vb. it.-impf.) & **hobŕertnuś** bz. häufig **hoбertnuś** (Vb.mom.) & **hobŕertowaś** bz. häufig **hoбertowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) herumdrehen, umdrehen, обвёртывать, -вертѣть, верну́ть;
b) *refl.* **hobŕertowaś se,** sich umdrehen, sich drehen (z. B. v. der Wagenachse), обраща́ться, обрати́ться; sich kollern, kollern, кружи́ться; *spec.* sich im

Tanze drehen bes. beim wend. Tanz: sich wie ein Kreisel drehen (v. d. Tänzerin); **hobẃertnuś se,** sich überschlagen.

3) **hoẃerśeś** (Vb. perf.) & **hoẃertaś** (Vb. it.-impf.)
umdrehen, eine Drehung bz. Drehungen machen, bohrend einmal herumdrehen (hoẃerśeś), bohrend wiederholt herumdrehen (hoẃertaś), перевора́чивать, переворотить;

4) **huẃerśeś** (Vb.) & **huẃertaś** (Vb. it.-impf.) & **huẃertnuś** (Vb. mom.) & **huẃertowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausdrehen; ausbohren; ausschrauben; ausquirlen, выве́ртывать, вы́вернуть, вывёртывать (вывёрчивать), вы́вертѣть, выви́нчивать, вывинтить; **comej niś (huško) huẃerśeś,** wir (beide) wollen einen Faden (eine Strippe) drehen.

5) **naẃerśeś** (Vb. perf.) & **naẃertaś** (Vb. it.-impf.) & **naẃertnuś** (Vb. mom.) & **naẃertowaś** (Vb. freq.-impf.)
hinaufdrehen, aufwickeln (auf die Spindel, die Pfeife beim Spinnen), навёртывать, навертѣть, нама́тывать, намота́ть; **naẃertuju ẃelgin sukate** (Br. C. 89, 9), ich spinne ein sehr knorriges (unebenes) Gespinst.

6) **pśeẃerśeś** (Vb. perf.) & **pśeẃertaś** (Vb.it.-impf.) & **pśeẃertnuś** (Vb. mom.) & **pśeẃertowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) durchbohren; durchschrauben; durchquirlen, провёртывать, -вертѣть, прови́нчивать, -тить; pt. praet. p. pśeẃerśony, a, e, durchbohrt, verschraubt, durchquirlt;
b) *übertr.* umwerfen, niederwerfen (Šẃ. Wk. 15), повергать, пове́ргнуть, повали́ть;

7) **pśiẃerśeś** (Vb. perf.) & **pśiẃertaś** (Vb. it.-impf.) & **pśiẃertnuś** (Vb. mom.) & **pśiẃertowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) dazudrehen, andrehen, anfügen, привёртывать, привертѣть;
b) anbohren; mehr bohren, присве́рливать, -сверли́ть;
c) anschrauben, приви́нчивать, привинти́ть;
d) anquirlen;

8) **rozẃerśeś** (Vb. perf.) & **rozẃertaś** (Vb. it.-impf.) & **rozẃertnuś** (Vb. mom.) & **rozẃertowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* auseinanderdrehen; durch Drehen auseinandertreiben, развёртывать, развертѣть; zerdrehen, zerbohren, zerquirlen, изве́рлива́ть, изсверли́ть;
b) *refl.* **rozẃ. se,** durch Drehen etc. auseinandergehen, zerdrückt, zerbohrt, zerquirlt werden, вертѣнiемъ разла́мываться, -ломи́ться, -лома́ться;

9) **wótẃerśeś** (Vb. perf.) & **wótẃertaś** (Vb. it.-impf.) & **wótẃertnuś** (Vb. mom.) & **wótẃertowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) abdrehen, abschrauben abquirlen отвёртывать, -верну́ть, -вертѣть;
b) aufdrehen, aufschrauben, aufwirbeln, отви́нчивать, -винтить; **hokno wótẃertnuś,** das Fenster aufwirbeln, открыва́ть, -крыть поворо́тную задви́жку;

10) **zaẃerśeś** (Vb. perf.) & **zaẃertaś** (Vb. it.-impf.) & **zaẃertnuś** (Vb. mom.) & **zaẃertowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) anfangen zu drehen, bohren, schrauben, quirlen, завёртывать, завертѣть; *refl.* **zaẃ. se,** sich bohren, врѣзываться;
b) zudrehen, zuschrauben, umdrehen, зави́нчивать, -винти́ть; **wichař zaẃertnu łoź** (Br. C. 89, 8), der Sturm warf das Schiff um;

c) eindrehen, einbohren, einschrauben, einquirlen, ввёртывать, ввертѣть, ввинчивать, ввинти́ть;
d) drehend, verdreht, schwindelig machen, вскружи́ть го́лову кому́; *refl.* **zaẃ. se,** verdreht, schwindelig, konfus werden, голова́ закружи́ться;
11) **zẃerśeś** (Vb. perf.) & **zẃertaś** (Vb. it.-impf.) & **zẃertnuś** (Vb. mom.) & **zẃertowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* zusammendrehen, verfitzen, свёртывать, спу́тывать, спута́ть; *spec.* **zẃertnuś,** plötzlich umdrehen und umstürzen (Br. C. 91, 47), сверну́ть;
b) *refl.* **zẃ. se,** sich zusammendrehen, sich zusammenziehen, sich verfitzen, спу́тываться, свёртываться, сверну́ться, свертѣться.
Bikomp.:
12—17) **dohu-, dona-, dopśe-, doroz-, dowot-, doza-ẃerśeś** (Vb. perf.) & **-ẃertaś** (Vb. it.-perf.) & **-ẃertnuś** (Vb. mom.) & **-ẃertowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends bz. ganz aus-, hinauf-, durch-, auseinander-, ab-, zu-drehen, -bohren;
18) **huwotẃerśeś** (Vb. perf.) & **-ẃertaś** (Vb. it.-perf.) & **-ẃertnuś** (Vb. mom.) & **-ẃertowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz abdrehen, alles aufbohren, insgesamt aufdrehen, aufwirbeln (z. B. hokna, die Fenster bz. Fensterwirbel).
19) **huzaẃerśeś** (Vb. perf.) & **huzaẃertaś** (Vb. it.-perf.) & **huzaẃertnuś** (Vb. mom.) & **huzaẃertowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles durcheinander fitzen; всё перепу́тывать, -пута́ть; alles zusammen zudrehen; всё вмѣстѣ завёртывать; alles zuwirbeln, mit den Wirbeln zuschliessen (z. B. hokna, alle Fenster; hokeńca, alle Fensterläden Br. C. 71, 9), заверну́ть, завертѣть;
20) **zahobẃertnuś** (Vb. mom.; Br. C. 50, 17)
a) *tr.* plötzlich umdrehen, внеза́пно оберну́ть, сверну́ть;
b) *refl.* **zah. se,** sich plötzlich umwenden, kehrt machen, внеза́пно поверну́ться;

ẃertałko, a, n. (Dem. v. *ẃertadło zu ẃerśeś; w. Sprb. & Grz.-D.),
1) jedes Ding, das zum Drehen eingerichtet ist, всякая вещь, которую мо́жно вертѣть;
2) *spec.* der Kreisel (e. Kinderspielzeug, bestehend aus einem Knopf und einem durch diesen Knopf gesteckten Stielchen), юла́, куба́рь, волче́к;

ẃertaś, Vb. it. zu ẃeiśeś, s. d.

ẃertawa, y, f. mit Dem. ẃertawka, i, f. (asl. *vrъtava, os. wjertawa & wjertawka)
1) der Quirl; der Kreisel; das Rädchen; die Drehscheibe, муто́вка, юла́;
2) die Schraube, винтъ, шуру́пъ;
3) das Karussel, die Kinderreitschule (Śẃ. Br. C. 11, 42), карусе́ль;
4) der Meisseldraht d. i. der zu dick gesponnene Faden (nach Śẃ.),

ẃertńony, a, e (Jak. Off. Joh. 20, 10; pt. praet. p. v. ẃertnuś; s. ẃerśeś; eig. »gedreht«)
geworfen, geschleudert, вёрченный, пове́рченный.

ẃertnuś, (Vb. mom. zu ẃerśeś), s. d.

ẃertšy, a, e (w. Grz.-D.) = wětšy, s. d.

ẃertula, e, f. (abg. v. ẃerśeś; Śẃ. Br. C. 11, 8; 12, 44 u. sonst)
die Schraube, винтъ.

ẃeruch, a, m. (Chojn. u. a.) neben wóruch, s. d.

ẃerža, e, f. (Leuth. Gs.), st. wěža, s. wjaža, s. d.

ẃesći (Thar.) = wjasć, s. d.

†**ẃesele,** a, n. (Thar. & Meg.; vgl. wjasele)
1) die Trauung (Thar.), вѣнчáніе;
2) der Hochzeitsschmaus (Meg., Thar. 106), свáдебный пиръ, свáдебный столъ.

†**ẃeseliś se** (Jak., Wo. Ps. & dial.) = wjaseliś se, s. d.

ẃesło, dial. F. nb. wěsło, s. d.

†**ẃesołosć,** i, f. & **ẃesoły,** a, e (Jak., Wo. Ps., dial.) = wjasołosć & wjasoły, s. d.

†**ẃestło,** a, n. (Meg.) = wěsło, s. d.

ẃešńa, ńe, f. (sö. v. Vetschau) = wišńə, s. d.

ẃeta, y, f. (a. d. D.; os. wjeta, čech. veta, poln. wetunek)
die Wette, заклáдъ, парú.

ẃetchły, a, e (Chojn.; asl. vetъchlъ; vgl. vetъchъ, os. wjetkhi, poln. wiotchy, čech. vetchý)
1) abgenutzt, abgeschabt, schäbig (v. Kleidern), иснёшенный, истёртый;
2) welk, schlapp, вялый, дря́блый.

ẃetowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. ẃeta; os. wjetować, poln. wetować, čech. vetovati)
wetten, би́ться объ заклáдъ, держáть парú.

†§**ẃeža,** e, f. (Moll. & ö. Grz.-D.) & **ẃežyny,** a, e (ebd.) = wjaža & wjažyny, s. d.

ẃeźaŕ, ŕa, m. (os. wjedźeŕ; vgl. asl. vedьсь)
der Führer, Leiter, руководи́тель, настáвникъ;

[1]**ẃeźeńe,** ńa, n. (Vbs.)
1) das Führen, Leiten, Fahren, ведéніе, руковóдство, вóзка;
2) die Führung, Leitung, Fuhre, управлéніе (c. Instr.), завѣ́дываніе (c. Instr.).

[2]**ẃeźeńe,** ńa, n. (dial.) = wěźeńe, s. d.

ẃeźony, a, e (pt. praet. p. v. wjasć) geführt, geleitet, gefahren, ведённый, поведённый, повезённый.

†**wicej** (Jak.; i. = ę) = wěcej, s. d.

wicny, a, e (v. wiki; os. wičny)
den Markt, Jahrmarkt betr., ры́ночный, базарный; **wicna gasa,** die Marktgasse (z. B. im Dorfe Werben); **wicne płaśeńe** (Br. C. 88, 33), der Marktpreis.

widaś (widam, -aš; Vb. it.-impf.; asl. vidati, poln. widać, čech. vídati, kaš. widac)
öfters sehen, видать; veraltet und nur noch gebräuchlich in dem negierten Part. praet. p. **ńewidany** (ungesehen) und dieses auch nur in dem Ausruf der Verwunderung: **dunder! niźi ńewidano** (resp. meist synkop.: ńedawno), Donnerwetter, nirgends gesehen = Potztausend, das hat man nirgends gesehen!

widły, ow, pl. f. (asl. *vidly, os. widły, poln. widły, čech. vidle, dr.-polb. vaidlă'i, kaš. widłé)
die Gabel, ви́лы; **gnojowe widły,** die Mistgabel; **kachlowe widły,** die Ofengabel; **słańowe widły,** die Streugabel; **senowe widły,** die Heugabel; **žytowe widły,** die Korngabel zum Aufheben der Korngarben auf den Erntewagen.

widlice, ow, pl. f. und häufiger Dem. widlicki, ow, pl. f.; asl. vilicę st. *vidlicę, os. widlički, poln. widełki, čech. videlce bz. vidlice & vidličky)
1) die Essgabel, Tischgabel, ви́лка;
2) im ö. Grz.-D.: **widlice,** die Ofengabel, ухвáтъ; & **widlicki,** die Speisegabel, ви́лочка.

widlišćo, a, n. (abg. v. widły)
1) der Stiel an der Gabel, ру́чка ви́лки, ви́лочныйче́ренъ; *spec.* der Mistgabelstiel, die Ofenkrücke, кочерга́, клюка́; **z widlišćom kłośiś** (Br. C. 05, 32), mit der Ofenkrücke schlagen, züchtigen;
2) die Gabelung, раздвое́нie, развѣтвле́нie; pl. **widlišća** bz. **wilišća** (Fl.-N.), der Gabelungsplatz;
3) pl. **widlišća** (ö. Grz.-D.), die Krämpfe, су́дороги.

widnacy (nö. Cottb. D. u. Gub. D.: Horno) = hynacej, s. d.

widobnosć, i, f. (abg. v. widobny; os. widomosć & widomnosć)
die Sichtbarkeit, ви́димость.

widobny, a, e (asl. vidomъ, os. widomy & widomny, poln. widomy, čech. vidomý; Adv. widobńe)
sichtbar, sichtlich, ви́дный, ви́димый; **widobne znaństwo,** sichtbares Zeugnis.

†widomy, a, e (Jak.) = widobny, s. ob.

widowaś (Chojn.; widuju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; asl. vidovati, poln. widywać)
Gesichte haben, hellsehen, prophezeien, ясновидѣ́ть, предвѣща́ть, предвѣсти́ть.

wigi wagi (Vlsl.; cf. wagi wigi)
Nachahmung des Flügelschlages der Vögel, подража́нiе взма́хиванiю кры́льями; **wigi wagi niźi ńezawoźi** (Vlsmärch.), wiege wage, bleibe nirgends hängen;

wiglija, e, f. & pl. **wiglije,** ow, f. (os. wigilija, poln. wigilia: aus lat. vigilia)
der Chorgesang, хо́рное [хорово́е) пѣ́нiе; **zakopańe z wiglijami,** Begräbnis mit blossem Gesang ohne Grabrede des Geistlichen (Br. C. 08, 16: wiglije = zakopowańe bźez duchownego, **jano ze spiwanim.**

wichar, a, m. & **wichor,** a, m. (asl. vichrъ, os. wichor, poln. wicher, čech. vicher, dr.-polb. vaichā̃, kaš. wichjer)
der Wirbelwind, der Sturmwind; die Windhose, der »Quirlwind«, вихрь, бу́ря, урага́нъ.

wichaŕ, ŕa, m. & **wichoŕ,** ŕa, m. häufige dial. F.-F. st. wichar & wichor, s. ob.

Wichaŕ, ŕa, m.
Personifikation des Sturmwindes in der Redensart: **Wicharic Hanzo mimo jěḍźo** (»Sturms Hannes fährt vorbei«), wenn der Sturm recht wütet, олицетворе́нiе (вихръ) сильнаго вѣ́тра, ви́хри; pl. **Wichaŕe,** die Wirbelwinde (in der wend. Sage als Geister gedacht).

wicharisko, a, n. (Pejor. v. wichar)
der hässliche Sturmwind, вихри́ще.

wicharowy, a, e & **wichorowy,** a, e u. häufig auch wichaŕowy, a, e & wichoŕowy, a, e (Adj. poss.)
den Wirbelwind, Sturmwind betr., ви́хрный; **wichaŕowa zŕhetawa,** die Sturmwindswehe, -woge; **wichorowa chorosć,** die Sturmwindskrankheit (vgl. Černý, Myth. Byt. p. 228 f.); **§wichoŕowe zele** (ö. Grz. & Musk. D., das Wirbelwindskraut, der Ginster (in der wend. Sage) in zwei Arten als: **§muskece** (Musk. D. muskjace), **wichoŕowe zele,** das männliche Wirbelwindskraut, der Stechginster (*Genista germanica L.*) und **§ženscyne** (Musk. D. žersčyne) **wichoŕowe zele,** auch **§zanochć,** das weibliche Wirbelwindskraut, der behaarte Ginster (*Genista pilosa L.*); **wichoŕowe zwiwki** (Musk. D.), Sturmwindgewirr d. i. das vom Sturmwind durcheinander gewirrte und aufeinander geworfene Stroh und Heu.

wichořaty, a, e (abg. v. wichoř; Br. C. 93, 12)
reich an Stürmen, stürmisch, вихреватый, бурный.

wichořeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Stürmen, der Sturm, бушеваніе;
2) *übertr.* die Aufregung (Br. C. 96, 33), волненіе, смущеніе.

wichorik, a, m. (ö. Grz.-D.)
der kleine Wirbelwind, вихорокъ, вихорочекъ.

†wichr, a, m. (Jak.) = wichar, s. ob.

wichrowny, a, e (Jak.; abg. v. wichr = wichor, poln. wichrowny)
zum Wirbelwind geh.; Wirbelwind, вихреватый.

wichta, y, f. (Uspr. neb. šěža; a. d. D.)
das Gewicht, вѣсъ, тяжесть.

wijadło, a, n. (abg. v. wijaś), eigentlich ein Werkzeug zum Winden bz. Wikkeln, darnach:
1) die Winde, die Garnwinde, мотовило, мотальница, воробы;
2) der Wickel, der Haarwikkel, напильотка, завитокъ, завитушка.

wijak, a, m. (v. wiś; Br. C. 54, 40)
eine Raupenart, Wickler мотальщикъ.

wijałko, a, m. (Dem. v. wijadło)
die kleine Winde, das Wikkelchen, лебёдка, свитокъ, свёртокъ.

wijaś, Vb. it. zu wiś, s. d.

wijatosć, i, f. (abg. v. wijaty)
das wankelmütige, wetterwendische Wesen, der Wankelmut, перемѣнчивость, непостоянство, вертливый.

wijaty, a, e (abg. v. wijaś), Adj.
1) wickelnd, windend, drehend, мотающій;
2) *spec.* sich windend, wankelmütig, wetterwendisch, извивающійся, непостоянный, нерѣшительный.

wijawa, y, f. (abg. v. wijaś; Uspr.; os. wijawa)
1) die Winde an Maschinen, Winde zum Heben bz. Aufwinden, воротъ,
2) die Kurbe, Kurbel, лебёдка, кривошипъ;
3) ein hölzerner Haken zum Bindfaden drehen, мотальница.

wijawka, i, f. (Dem. v. wijawa)
1) die kleine Windung bz. Winde, воротокъ, извилина; pl. **wijawki** (Br. C. 85, 32), die gewundenen Redensarten, die Ausflüchte, geschraubte Entschuldigungen;
2) *concr.* der windige Geselle, Windbeutel (Br. C. 85, 32), вѣтреникъ, вѣтрогонъ, вѣтроплахъ.

wijkotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. dem. zu wiś; perf.-praep. »**pśi**«) & **wijknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom. dem zu wiś) & **wijkowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. dem. zu wiś; vgl. poln. wiłować)
1) unausgesetzt bz. rasch wedeln; schwänzeln, schwenken, вилять (махать) хвостомъ, быстро двигаться; **psy wijkocu z hogonom,** die Hunde wedeln mit dem Schwanze; **gjarde źowćo z riśu wijkoco,** ein stolzes Mädchen schwenkt beständig (beim Gehen) die Röcke;
2) wackeln (Hptm. L.); zappeln, барахтаться, дрягать; **z hušoma wijkotaś,** mit die Ohren wackeln.
Komp. (*1—7*):
1) **dowijkotaś** (Vb. int.-perf.) & **dowijkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) bis zu Ende wedeln, durch Schweifwedeln etwas erreichen, довилять, довиливать, довильнуть;
b) *refl.* **dow. se,** schweifwedelnd bis zum Ziele gelangen, довиляться; **ten tam jěsno se dowijkoco,**

der wird schnell schweifwedelnd dorthin laufen.

2) **hobwijkotaś** (Vb. int.-perf.) & **hobwijkowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) umwedeln, umschwänzeln (v. kleinen zutunlichen Hunden), обвиля́ть, обви́ливаться;

b) *übertr.* umschwärmen, umtrippeln (bes. v. kleinen flinken Mädchen in ihren breiten Röckchen), ви́ться о́коло кого́;

3) **huwijkotaś** (Vb. int.-perf.) & **huwijkowaś** (Vb. freq.-impf.)

auswedeln; durch beständiges Wedeln (Schweifwedeln) etwas erreichen, вертлю́жить, раздобы́ть; **seƀe kusk klěba huwijkotaś,** sich ein Stückchen Brot ergattern.

4) **nawijkotaś se** (Vb. int.-derf.)

a) sich müde schweifwedeln, навиля́ться, навилива́ться;

b) vom vielen Herumlaufen, Herumlungern ermüden, шля́тся до уста́лости;

5) **pśewijkotaś** (Vb. int.-perf.) & **pśewijknuś** (Vb. mom.) & **pśewijkowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* durchschwenken, durchwedeln, euph. st. durchprügeln, переви́ливать, перевильну́ть, перевиля́ть, переколоти́ть всѣхъ;

b) *refl.* **pśew. se,** Purzelbäume schiessen; umpurzeln, кувы́ркаться, кувырну́ться;

6) **pśiwijkotaś** (Vb. int.-perf.) & **pśiwijkowaś** (Vb. freq.-impf.; Br. C. 94, 27)

dazu wedeln, schweifwedeln, привиля́ть.

7) **zawijkotaś** (Vb. int.-perf.) & **zawijkowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) anfangen zu wedeln, zu schwänzeln, завиля́ть;

b) ein bisschen schnell sich herumdrehen, die Röcke schwenken, повёртываться, поверну́ться.

wijkotaty, a, e (v. wijkotaś)

1) beständig wedelnd, schwänzelnd, wackelnd, zappelnd, виля́ющій, вертля́вый, шата́ющійся; **wijkotaty mudrostaŕ** (Tešn. M. L.). der wackliche Klugschnabel, der Windbeutel;

2) rasch bewegend, разма́хивающій, поворо́тный; **wijkotate źowćo,** ein Mädchen, das beständig stolz die Röcke schwenkt.

wijkotawa, y, f. (abg. v. wijkotaś)

1) die Schweifwedlerin insb. ein mit den steifen Röcken schwenkendes (dralles eitles) Mädchen;

2) verallg. ein lebhaftes, bewegliches Mädchen. жива́я дѣ́вушка.

wikaŕ, ŕa, m. (abg. v. wiki; os. wikaŕ) der Händler, Handelsmann; der Verkäufer. торго́вецъ, прода́вецъ

wikel wakel (Vlsl.)

Bezeichnung des Ganges, der Schweine, обозначе ходбы́ свыньи́.

wiki, ow, pl. (vgl. lat. *vicus*, griech. οἶκος, nddtsch. Wik & hdtsch. Weich in Wikbild, Weichbild = Stadtgebiet, also eig. »Handel im Stadtgebiet«; os. wiki, dr.-polb. wáika, Stadt, kaš. vik)

1) der Markt, bes. der Getreide- und Viehmarkt (dagegen; ns. mark, der Jahrmarkt), рыно́къ, хлѣ́бный и ско́тный рыно́къ; **na wiki słaś, pósłaś,** zu Markte, zum Verkauf senden **žyto na wikach wěcej ako doma płaśi,** das Getreide kostet (gilt) auf dem Markte mehr als zu Hause; **ten kóń jo dobry do wikow,** dieses Pferd ist gut für den Handel;

2) der Marktplatz, ры́нокъ, база́рная пло́щадь; **skótne wiki** (Br. C.

58, 12), der Viehmarkt (ein Platz in Cottbus).

wikotaś (Zw. u. a.) & **wiknuś,** ungenaue Schreibung st. wijkotaś & wijknuś, s. d.

wikowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Markten, Handeln; der Handel, das Feilbieten, торговáніе, торгъ;
2) das Handelsgewerbe, Handelsgeschäft, торгóвля, торгóвая промы́шленность.

wikowaŕ, ŕa, m. (v. wikowaś; Prat. 85) der Handelsmann, Händler, торгóвый человѣкъ, торгóвецъ, купéцъ.

wikowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. v. wiki; perf.-praep. »**hu**«; os. wikować)
1) markten, Handel treiben, торговáться, занимáться, заня́ться торгóвлей;
2) *spec.* Geld einnehmen durch Handelsgeschäfte (ṕeńeze wikowaś), выручáть дéньги; **jaden wikujo, drugi hudawa** (Br. C. 88, 10), der eine nimmt ein, der andere gibt aus.
Komp. (*1—3*):
1) **huwikowaś** (Vb. perf.) etw. einmarkten, durch Handel gewinnen, erhandeln; aus einem Handel Geld einlösen, пріобрѣтáть, пріобрѣсти́ торгóвлею;
2) **nawikowaś** (Vb. perf.) durch (im) Handel gewinnen, erhandeln, einmarkten, выручáть, выручи́ть; **naw. z něcogo,** Geld erlösen für etw.
3) **zwikowaś** (Vb. perf.) erhandeln, einmarkten, durch Handel ersparen, покупáть, покупи́ть, наживáть, нажи́ть.

wikowniśćo, a, m. (v. wikowaś; Uspr.) der Handelsplatz, Marktplatz, торгóвое мѣсто, базáрная площáдь.

wikowny, a, e (v. wikowaś) den Handel, den Markt betr.; wikowny źeń (Br. C. 67, 25) der Markttag, торгóвый день, базáрный день, ры́ночный день.

wikowy, a, e (Adj. v. wiki) zum Markt gehörig, торгóвый, базáрный, ры́ночный; **wikowy zogol,** das Marktgeschrei.

wił, a, m. (asl. *vilъ v. viti, ns. wiś, winden, drehen)
1) das verfitzte Haar, der Weichselzopf, взъерóшенные; вóлосы, колтýнъ **ten ma wiły na głowe,** der hat den Weichselzopf;
2) ein ganz verwachsener Holzstock (Wurzelstock, der sich schwer spalten lässt, oder ein Teil davon), пень, чурбáнъ.
3) das Aufspringen und Eitern der Finger und Zehen, гноéніе пальцевъ; **ty maš wiły w nogach,** du hast die »Wilkrankheit« in den Beinen.

wiła, y, f. (abg. v. viti, ns. wiś, s. d.; vgl. witwa) die Korbweide (*Salix viminalis* L.), и́ва-лозá, верболóзъ, корзи́ночникъ.

wiłowizna, y, f. (vgl. asl. inije, čech. jíní & jinovatka, nslv. ivje & jevje) der Reif, der Rauhfrost an den Bäumen, и́ней, и́зморозъ.

[1]**wiłowy,** a, e (Adj. poss. v. wił) zum Weichselzopf gehörig, колтýнный; **wiłowa głowa,** der Wendehals (*Jynx torquilla* L.).

[2]**wiłowy,** a, e (abg. v. wiła) zur Korbweide gehörig, корзи́ночный; **wiłowe zele** (ö. Grz.-D.), das schmalblättrige Weidenröschen (*Epilobium angustifolium* L.).

wiły (dial. & Chojn.) = widły, s. d.

§**Wilawa,** y, f. (ö. Grz.- & Musk. D.) die Waldnymphe, die Göttin des Waldes u. des Wil-

des, die Wila (in Serbien), die Hylade, русáлка, лѣснáя нúмфа, богúня лѣсóвъ; vgl. v. Schul., Wend. Volkst. p. 43.

wilgen & **wilgi** (dial.) = ẃelgin, s. d.

wilice & **wilicki** (dial. & Chojn.) = widlice & widlicki, s. widlice.

†§**wiliki,** a, e (Jak., Meg., Musk. & Grz.-D.) = ẃeliki, s. d.

†**wilikstwo,** a, n. (Meg.; unorgan. Bildung v. wiliki, s. ẃeliki) die Grösse, величинá.

wilišća, ow, pl. (dial.) = ẃelišća, s. d.

Wilišća, ow, pl. (v. ẃelišćo, s. d.) ein länglicher Höhenzug in Burg im Spreew., косогóръ, гóрная цѣпь, цѣпь горъ; **na Wilišćach,** auf der Wilischtscha bz. auf dem Windmühlenberg.

Wilišćany, a, e (v. Wilišća) **Wilišćana rěka,** das Wilischtscha-fliess in Burg, Вилищаная-рѣка.

wilišćo, a, n. (dial. & Chojn.) = widlišćo, s. d.

†**wilk,** a, m. (Meg.; poln. wilk) = ẃelk, s. d.

wilki, a, e (dial.) = ẃeliki, s. d.

wilkoraz, a, m. (w. Grz.-D.) = ẃelkoraz, s. d.

†**wimožnik,** a, m., fehlh. Schreibung und Aussprache st. wymožnik, s. d.

wina, y, f. (asl. vina, os. poln. kaš. wina, čech. vina) die Ursache, die Schuld, винá, причúна; **wina wójny,** die Kriegsursache, der Grund zum Kriege; **ty sy wina** bz. **ho wińe** bz. **we wińe na něcom,** du bist schuld (in der Schuld) an etw.; **wy sćo togo wina,** ihr seid schuld daran; **pśez** & **bźez winy,** ohne Schuld, ohne Grund, unschuldig; **do winy někomu daś** bz. **dawaś** (Br. C. 02, 17), jemandem zur Schuld anrechnen, zur Last legen, jemanden beschuldigen; **z winy byś,** von der Schuld frei sein, unschuldig sein; **do winy se daś,** sich schuldig bekennen; **winu na někim pytaś,** an jemandem Ursache suchen, jemanden beschuldigen.

winacej (ö. Grz.-D.) & **winacy** (Sprb. D.) = hynacej, s. d.

winak (sö. Cottb. D.) = hynak, s. d.

winawka, i, f. (abg. v. wino; čech. vinavka, Weinbirne) der Weinapfel, вúнное яблоко; pl. **winawki,** Weinäpfel (eine Apfelsorte).

wincaŕ, ŕa, m. & **wincaŕńa,** ńe, f. neben winicaŕ & winicaŕńa, s. d.

windoboj, o windoboj (Vlsl.) Jodellaute, пѣніе фúстулой (потирóлски).

winga (Fryco) = hynga, s. d.

wingel, a, m. (a. d. D.: »Wickel« = zusammengeflochtenes Werg) ein Wickel Werg, ein Büschel Werg; dann allgemein: in Unordnung gebrachtes, verwirrtes Stück Werg, ein Büschel verworrener Sachen, ein verworrener Knäuel, клубóкъ пáкля, пýтаница.

wingelisko, a, n. (Magn. v. wingel) der Lumpen, вéтошь, лохмóтье, тряпьё;

wingeliś & **wingliś** (-im, -iš; Vb. impf. den. v. wingel; perf.-praep. »**za**«) & **wing(e)lowaś** (-uju, -ujoš; nur in Komp.)

1) *intr.* a) ein Knäulchen, einen Fitz machen, размáтывать, размотать въ клубóкъ (въ клубкú); b) Knäulchen kauen (v. Zahnlosen), langsam, vorsichtig, mit Mühe kauen und essen, mummeln, мя́мкать, мя́млить;

2) *refl.* **wingl. se,** sich fitzen, in Unordnung geraten (urspr. v. Werg, dann auch von andern Dingen), запýтываться, запýтаться, приходúть, прийтú въ безпоря́докъ.

Komp. (*1—4*):

1) **huwing(e)liś** (Vb. perf.) & **huwing(e)lowaś** (Vb. freq.-impf.) ganz verfitzen, перепутывать, перепутать; **huwinglone niśi,** ganz verfitzte Fäden.

2) **wótwing(e)liś** (Vb. perf.) & **wótwing(e)lowaś** (Vb. freq.-impf.) entfitzen, aus verfitztem Zwirn einen Faden herausziehen, распутывать, распутать;

3) **zawing(e)liś** (Vb. perf.) & **zawing(e)lowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* verwickeln, verfitzen, спутывать, спутать;

b) *refl.* **zaw. se,** sich verwickeln, verfitzt werden, спутываться, спутаться;

4) **zwing(e)liś** (Vb. perf.) & **zwing(e)lowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* in Unordnung bringen, verwirren, verfitzen (Garn, Zwirn u. ä.), приводить, привести въ безпорядокъ;

b) *refl.* **zw. se,** in Unordnung geraten, sich verwirren, verfitzen, спутываться, спутаться.

[1]**winica,** e, f. mit Dem. **winicka,** i, f. (asl. *vinica, os. winica & winička, poln. winnica & winniczka, čech. vinice, dr.-polb. vainnáića, kaš. winńica)
der Weingarten; der Weinberg (ein häufig vorkommender Lokaln.), виноградный садъ, виноградникъ, виноградье.

[2]**winica,** e, f. = winnica, s. d.

winicaŕ, ŕa, m. & synk. **wincaŕ,** ŕa, m. (abg. v. winica; os. winicaŕ)
der Weinbergsbesitzer, der Weinleser, der Winzer, владѣлецъ, виноградника, собиратель винограда.

winicaŕka, i, f. & synk. **wincaŕka,** i, f. (abg. v. winicaŕ, os. winicaŕka)
die Weinbergsbesitzerin, die Weinleserin, die Winzerin, владѣлица виноградника, собирательница винограда.

winicaŕńa, ńe, f. & **wincaŕńa,** ńe, f. (v. winicaŕ; Br. C. 56, 46)
die Wohnung des Winzers, die Winzerei, жилище винограларя.

winicaŕowy, a, e (Adj. p. v. winicaŕ)
dem Weingutsbesitzer, Winzer gehörig, владѣльцевъ виноградника, виноградособирательный.

[1]**winicka,** i, f. (Dem. v. winica)
der kleine Weingarten, das Weinberglein, виноградецъ.

[2]**winicka,** i, f. = winnicka, s. winnica.

winicstwo, a, n. (Zw.) = winnistwo, s. d.

winik, a, m., gewöhnl. F. st. winnik, s. d.

winikojski, a, e (sec. Bildung v. win[n]ik)
zum Feinde, zur Feindschaft gehörig; feindlich, feindselig, непріятельскій, враждебный; **po winikojsku** (Jer. 30, 14), feindlich, auf feindliche Weise; **winikojskej wócy** (Tešn. pŕ.), die Feindesaugen.

winikojstwo, a, n. (sec. Bildung v. winik) st. winnistwo, s. d.

winikowy, a, e (v. winik) = winnikowy, s. d.

winikstwo, a, n., sec. Bildung st. winnistwo (aus urspr. winnikstwo), s. d.

wink, a, m. (Sprb. & Grz.-D.), verd. st. winnik, s. d.

winko, a, n. (Dem. v. wino)
das Weinchen, liebkosend; der feine, liebliche Wein, винцо.

winnica, e, f. mit Dem. **winnicka,** i, f. bz. gew. vereinfacht **winica,** e, f. & **winicka,** i, f. (abg. v. winnik; čech. vinnice)
die Gegnerin, die Feindin, противница, соперница.

winnik a, m. bez. gewöhnl. vereinf **winik,** a, m. (asl. vinьnikъ, os. win-

nik, čech. vinník; cf. L.- u. F.-L. p. 261)
1) der Schuldige, der Schuldner, der Urheber (obsol.), виноватый, должникъ;
2) *übertr.* der Gegner, der Feind, insb. der Kriegsfeind, противникъ, врагъ; **daj luběj ruku winnikoju ako myšynu rěcnikoju,** gib lieber die Hand dem Gegner als den Geldbeutel dem Rechtsanwalt.

winnikowy, a, e & **winikowy,** a, e (Adj. p. v. winnik)
dem Feind gehörig; Feindes, непріятельскій; **winnikowa móc,** Feindesmacht.

winnistwo, a, n. & gew. vereinf. **winistwo,** a, n. (abg. v. winnik: asl. *vinьničstwo)
die Gegnerschaft, die Feindschaft, вражда.

†**winny,** a, e (Jak. u. obsol.; asl. vinьnъ, os. obs., poln. winny, čech. vinný)
schuldig, strafbar, виноватый, виновный въ чёмъ.

wino, a, n. mit Dem. **winko,** a, n. (asl. vino, os. poln. wino & winko, čech. víno & vínko, dr.-polb. vainů, kaš. wino & winkoe)
der Wein, вино; **běle wino,** Weisswein, **cerẃene wino,** Rotwein, **jabłukowe wino,** Apfelwein; **jagodowe wino,** Beerenwein; **źiwe wino,** wilder Wein.

winopijańc, a, m. (aus wino & pijanc)
der Weinsäufer, винопійца; **w. se wót wina napijo,** der Weintrinker besäuft sich im Wein.

winopijowka, i, f. (aus wino & pijowka)
die Weinsäuferin, напивающаяся виномъ, пьющая много вина, винопійца.

§**winowańe,** a, n. (ö. Grz.-D.)
die Schuld, die Verpflichtung, обязанность.

†**winowaś** (Jak. Röm. 9, 19; winujem, -uješ; Vb. impf.; asl. vinovati, os. poln. winować)
zeihen, beschuldigen, zur Schuld anrechnen, уличать, уличить кого въ чёмъ, обвинять, обвинить кого въ чёмъ.

winowatosć, i, f. (abg. v. winowaty; os. winowatosć, poln. winowatość)
die Schuldigkeit, die Schuld, долгъ, обязанность.

winowaty, a, e (asl. vinovatъ, os. poln. winowaty)
1) schuldig, schuld (něcogo, an etw.);
2) wert, würdig (c. gen.), достойный чего; **ty ńejsy winowaty, až . . .** du bist nicht wert, du verdienst nicht, dass . . .; **ty sy pukow winowaty** (Uspr.), du bist Prügel wert.

winowc, a, m. (ö. Gz.-D.; v. winowy),

winowy, a, e (Adj. p. v. wino)
dem Wein gehörig, винный; **winowy keŕ,** der Weinstock; **winowa hobnožka,** die Weinrebe.

winski, a, e (Adj. v. wino; Chojn. n. a.)
zum Wein gehörig, винный; **winski mjasec** (Chojn.), oder bloss **winski,** der Weinmonat d. i. der Oktober.

winuś, Vb. mon. zu wiś, s. d.

winy, a, e, gewöhnl. st. winny, s. d.

winźi (dial.) = hynźi & hynźo, s. d.

§**wira,** y, f. (Musk. D.) = wěra, s. d.

†**wirba,** y, f. (Meg.) = ẃerba, s. d.

†**wirchołk,** a, m. (Meg.; asl. *vrъcholъkъ, poln. wierzchołek, čech. vrchůlek)
die Spitze eines Berges oder Baumes, der Gipfel, Wipfel, вершина, верхушка, макушка, маковка.

§**wirowańe** & **wirować** (Musk. D.) = wěrowańe & wěrowaś, s. d.

†**wiršńa,** ńe, f. (Meg. & Kal. D.) = wišńa, s. d.

§**wirtšwy,** ow, pl. (w. Grz.-D. nb. witšwy) = jatšy, s. d.

wisadło, a, n. (abg. v. wisaś; os. wisadło, poln. wisiadło; eig. etwas Hangendes, Schwebendes)

1) der Hängekorb, Käsekorb; der Fliegenschrank, висячая корзинка, шкафъ для провизіи;

2) *spec.* a) der Glockenstuhl (Br. C. 10, 12, 12, 25), перекладина, стропъ для колокола;

b) die Schleppe am Kleide (Br. C. 82, 43), шлейфъ.

wisało, a, n. (dial. st. wisadło, s. d.) der Käsekorb, сырная корзина, с. колпакъ; **Maja sejźi we wisale** (Smol. 121), Mariechen sitzt im Käsekorb.

§**wisalny,** (Nčk., w. Grz.-D.), st. wiselny, s. d.

wisaś (wisym, -yš & dial. wisam, aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pśi**«; asl. visêti, os. poln. wisać, čech. viseti, dr.-polb. váisèt, kaš. wisac & wisec; einz. F.-F. s. L.- u. F.-L. p. 595, 1) & **wisnuś** (wisnu & -ńom, -ńoš; Vb. mom.; vgl. russ. visnutь) & **wisowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. wisować)

hangen (na někom bz. něcom, an jem. bz. etw.), висѣть; **wón wisy na ńom ako badak na drasće** (Sprichw.), er hängt an ihm wie eine Klette am Kleide; **ta wěc wisy na dwóju** [sc. stronu] (Br. C. 62, 25) diese Sache ist zweifelhaft.

Komp. (*1—7*):

1) **dowisaś** (Vb. perf.) & **dowisnuś** (Vb. mom.) & **dowisowaś** (Vb. freq.-impf.)

bis zu Ende hangen; bis zum Ablauf einer gewissen Zeit; висѣть до конца; **wónej ńejstej hyšći dowisałej,** sie (d. h. die beiden Aufgebotenen) haben noch nicht lange genug standesamtlich ausgehangen; **kšuški, gaž ńejsu dowisali, gniju,** Birnen die nicht bis zur Reife hangen bleiben, faulen.

2) **hobwisaś** (Vb. perf.) & **hobwisnuś** (Vb. mom.) & **hobwisowaś** (Vb. freq.-impf.)

ringsherum anhangen daranhangen, herumhangen; hängen bleiben, обвѣшивать, обвѣшать кругомъ;

3) **huwisaś** (Vb. perf.) & **huwisnuś** (Vb. mom.) & **huwisowaś** (Vb. freq.-impf.)

hängen bleiben (längere oder kürzere Zeit bz. wiederholt), stekken bleiben; an etw. (an) kleben bleiben, повиснуть (зацѣпившись за что) нависѣть; **kak dłujko buźo ten hyšćer huwisaś,** wie lange wird sich der noch (auf seiner Wirtschaft) halten (ohne bankerott zu werden; **słowo jomu huwisnu,** das Wort blieb ihm im Munde stecken; **zaŕezane gusy se huwisuju,** geschlachte Gä se müssen eine gewisse Zeit hindurch hangen.

4) **nawisaś se** (Vb. perf.)

sich satt und müde hangen, нависѣться до усталости;

5) **pśewisaś** (Vb. perf.) & **pśewisowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) eine bestimmte Zeit hindurch hangen, нависѣть;

b) über die übliche Zeit hinaus hängen bleiben, zu lange hangen (und dabei Schaden leiden), перевисѣть.

6) **pśiwisaś** (Vb. perf.) & **pśiwisnuś** (Vb. mom.) & **pśiwisowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) anhangen; anhaften, ankleben (*intr.*), привисать, -виснуть къ чему;

b) *übertr.* anhangen (geistig), ergeben, zugetan sein, быть привязаннымъ къ, б. преданнымъ кому.

Bikomp.:

7) **zahuwisnuś** (Vb. mom.)

a) einen Augenblick, ein wenig hangenbleiben, stecken bleiben, завязáть, завя́знуть, засѣдáть, засѣ́сть;
b) *übertr.* lange sitzen (z. B. am Biertisch in der Schenke), завя́знуть.

wisaty, a, e (v. wisaś)
hangend, schräg geneigt, пови́слый, отви́слый; **to jo wšykno take někake wisate,** das ist alles so baufällig; **wisata ẃerba,** die Trauerweide (*Salix babylonica L.*).

†**wiselica,** e, f. (Meg.; asl. visêlica; vgl. čech. visálka, Galgen & poln. wisielec, Galgenstück)
der Galgen, ви́сѣлица; vgl. ns. šyběnca.

wiselnosć, i, f. (Hptm.; abg. v. wiselny; os. wiselnosć)
die Zähigkeit, Markigkeit, Kernigkeit, Geschmeidigkeit жёсткость, прóчность;

ẃiselny, a, e (Hptm., Chojn., Jord., Uspr.; asl. *visêlьnъ, os. wiselny, poln. wisielny; vgl. asl. vislъ, *pendens*)
1) Grundbedeutung: hängig, herabhängend, вися́чій;
2) *übertr.* a) von leblosen Dingen: biegsam, elastisch, biegsam und zäh; ги́бкій, эласти́ческій; markig, мозговóй; **wiselna witka,** biegsame Gerte = die Rute; **wiselne grono** (Br. C. 05, 47), eine markige Rede;
b) von lebenden Wesen: biegsam und kräftig, nervig; zäh, сильный, имѣющій крѣпкіе нервы;
c) am Besitz hängend, sparsam, karg, knauserig, бережли́вый, скупóй; **pšuska hušyna běšo wiselńejša** (Tešn. K. W. 56), die preussische Regierung war zäh (sparsam).

Wisla, y, f. (Br. C. 86, 15); os. poln. Wisła, čech. Visla)
die Weichsel (der Strom), Ви́сла;

wiś, a, m. (asl. višь, *juncus*, russ. viša, f., poln. wisz; vgl. serb. viš)
1) das Sumpfgras; (ein bestimmtes Gras, welches queckenartig in das Wasser hinein wächst) болóтная травá; das Schilf, камы́шъ;
2) im ö. Grz.-D.: das grösste Süssgras (*Glyceria spectabilis* M. & K.), oft durch einen Pilz auf den Blättern dem Vieh gefährlich.

wišńa, ńe, f. (asl. *višnja, os. wišnja, poln. wiśnia, čech. višně, dr.-polb. váisńa kaš. višńa)
die Weichselkirsche; die Kirsche, sowohl Frucht wie Baum (*Cerasus Trn*), черéшня, ви́шня; **kisała wišńa,** die Sauerkirsche; **słodka wišńa,** die Süsskirsche; **samopašnewišńe,** Vogelkirschen; **ẃelkowe wišńe** (Schindl. 50), Wolfskirschen; Sprichw.: **kisału wišńu z husměwkńenim póžřeś** (Br. C. 86, 10), gute Miene zum bösen Spiele machen.

wišnina, y, f. (v. wišńa; nö. Cottb. D.)
der Kirschbaum, вишнёвое дéрево, ви́шня, ви́шенина; **wišnina ze słodkim płodom** & **słodka wišnina,** der Süsskirschbaum, die Süsskirsche; **wišnina z kisałym płodom** & **kisała wišnina,** der Sauerkirschbaum, die Sauerkirsche.

wišninka, i, f. (Dem. v. wišnina)
der kleine Kirschbaum, ви́шенка.

wišńowy, a, e (abg. v. wišńa; asl. višnjavъ, os. wišnjowy, poln. wiśniowy, čech. višňový)
zu den Weichseln, Kirschen gehörig; Kirsch-; kirschfarbig, вишнёвый, черешнёвый, вишнаго цвѣтá; **wišńowy paleńc,** Kirschbranntwein, Kirschschnaps, вишнёвка.

wišyna, y, f. (Jord. dial.) = wišńa, s. d.

wiś (wiju & wijom, -još; Vb. impf.; perf.-praep. »**po**«; asl. viti, os. poln. wić,

čech. víti) & **winuś** (winu & wińom, -ńoš; Vb. mom.; asl. *vinąti, os. winyć, poln. winąć, čech. vinouti) & **-wijaś** (-wijam, -aš; Vb.-it.-impf.; als Simpl. ungebr.; asl. -vijati, os. -wijeć, poln. -wijać, čech. vijeti)

1) winden, wickeln, вить, вивáть, плести́; **wěnki wiś,** Kränze winden;

2) drehen, wedeln, вертѣ́ть, кружи́ть; **z głowu wiś,** den Kopf schütteln; **z gubu wiś,** beim Kauen ein schiefes Gesicht machen;

3) *refl.* **w. se,** sich winden, sich krümmen, кружи́ться, скóрчиваться, скóрчиться, съёживаться, съёжиться; **to se mě na jězyce wijo** (Hptm. L.), das liegt (schwebt) mir auf der Zunge; **to mě se mě we głowe wijo, ale śi ńamogu powěźeś,** der betreffende Name liegt mir auf der Zunge, aber ich kann ihn dir nicht sagen; **mě se głowa wijo,** es schwindelt mir; **su se wili a wili** (Br. C. 57, 23), sie haben sich gedreht und gewunden; **wiś se někomu hokoło nogowu,** vor jemandem kriechen, jemanden hündisch umschwänzeln, jemandem schweifwedeln; **wón se wijašo a nawijowašo** (Br. C. 69, 19), er torkelte (als Betrunkener); **teptany** bz. **stupjony hužeńc se wijo,** ein getretener Wurm krümmt sich; **na lěwicu se winuś,** sich nach links wenden, links abschwenken; **se hokoło wiś** (Br. C. 59, 16), sich herumtreiben, herumflanieren.

Komp. (*1—37*):

1) **dowiś** (Vb. perf.) & **dowinuś** (Vb. mom.) & **dowijaś** (Vb. it.-impf.) & **dowijowaś** (Vb. freq.-impf.) vollständig bz. fertig winden, wickeln, drehen, довивáть, дови́ть;

2) **hobwiś** & vulg. **hobiś** (Vb. perf.) & **hobwinuś** & vulg. **hobinuś** (Vb. mom.) & **hobwijaś** & vulg. **hobijaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* umwinden, umwickeln, umdrehen, bewickeln, обвивáть, обви́ть; pt. praet. p. **hobwity,** a, e, umwunden, umwickelt; **palc z lanom hobwiś, město hobaleńa,** den Finger mit Flachs umwickeln anstatt eines Verbandes; **hobožrany bomk jo z glinu hobwity,** ein angefressener Baum ist (wird) mit Lehm verschmiert; — Scherz: **gaž fryjne źowćo pyŕo kopjo a take wělike pyŕo hukopjo, až možo hokoło se jo hobwiś, ga ta bužo šołśina,** wenn eine ledige Maid Quecken hackt und dabei eine so lange Quecke aushackt, dass sie dieselbe um ihren Leib wickeln kann, so wird sie eine Schulzenfrau;

b) *refl.* **hobwinuś se něcogo,** einer Sache aus dem Wege gehen, ausweichen, давáть, дать дорóгу, уступáть, уступи́ть дорóгу;

3) **howiś** (Vb. perf.) & **howinus** (Vb. mom.) & **howijaś** (Vb. it.-impf.) abwinden, abwickeln, abdrehen, размáтывать, размотáть; **kulu howiś,** die Kette (am Webstuhl, die nicht richtig gewickelt ist) abdrehen, lösen; dagegen **kulu nawiś** (s. d.), die Kette herstellen;

4) **huwiś** (Vb. perf.) & **huwinuś** (Vb. mom.) & **huwijaś** (Vb. it.-impf.)

I. asl. vyviti: a) herauswinden, auswinden, ausdrehen, вывёртывать, вы́вернуть;

b) *spec.* ausrenken, вывихáть, вы́вихнуть; **ruku sebe** (se) **huwinuś,** sich die Hand verrenken, свихну́ть себѣ́ ру́ку;

c) *refl.* **huw. se,** sich herauswinden, sich entwickeln, выпу́тываться, вы́путаться, вывёртываться, вы́вернуться; **huwiś se někomu,** sich jemandem entwinden, jem. entrinnen; **huwiś se z něcogo,** sich aus etwas herausfitzen; **ten jo se ze skjaržby huwił,** der hat sich aus der Klage herausgefitzt, ist

mit einem blauen Auge davorgekommen; II. asl. uviti: a) einwickeln, umwickeln, einschlagen (z. B. wino, die Weinreben, Br. C. 93, 8), завёртывать, завернуть; **huwij gnězdko** (Vlsl.), baue dein Haus!
b) *refl.* **huw. se,** sich einwickeln, verwickeln, закутываться, закутаться; **do deki se huwiś,** sich in die Decke einwickeln, hüllen; **we štrycce se huwiś,** sich im Strick, Leitseil verwickeln;
5) **nawiś** (Vb. perf.) & **nawinuś** (Vb. mom.) & **nawijaś** (Vb. it.-impf.)
drauf-, aufwinden, anwickeln, dran-, anflechten, aufflechten, наматывать, намотать; **pśěźenc nawiś, nawijaś,** Garn aufwinden, auf den Webstuhl bringen;
b) in Menge, in Masse bz. fertig winden, wickeln, flechten, drehen, навивать, навить; **z riśu nawijaś,** mit dem Steiss wackeln;
c) *refl.* **naw. se:** α) sich satt winden, wickeln, drehen, навёртываться, -нуться, наплетаться, наплестись;
β) *spec.* sich drehen, den Rock schwenken (von eingebildeten, putzsüchtigen Frauenspersonen); **wašo źćwćo se nawija,** eure Tochter schwenkt die Röcke, ist putzsüchtig, hat sich aufgeputzt;
6) **pódwiś** (-iju; Vb. perf.) & **pódwijaś** (Vb. it.-impf.)
darunter winden, подвивать, подвить;
7) **powiś** (-wijom; Vb. perf.) & **powijaś** (V. it.-impf.)
a) ein wenig, ein Weilchen winden, wickeln, drehen, повивать, повить;
b) umwinden, umwickeln, einwickeln, завёртывать, завернуть;
8) **pśewiś** (Vb. perf.) & **pśewinuś** (Vb. mom.) & **pśewijaś** (Vb. it.-impf.)
a) durchwinden, durchflechten, durchdrehen; überwinden, перевивать, перевить, переплетать, переплести;
b) anders winden, anders wickeln, перематывать, перемотать;
c) *refl.* **pśew. se,** sich durchwinden, durchfitzen, aushelfen (ohne Anstoss zu geben), выбираться, выбраться;
9) **pśiwiś** (Vb. perf.) & **pśiwinuś** (Vb. mom.) & **pśiwijaś** (Vb. it.-impf.
a) dazuwinden, anwinden, прививать, привить;
b) anwickeln, anflechten, приматывать, примотать; **pśiwijaś sebe włosy,** die Haare mit dem Kopfband festlegen (ohne Zöpfe zu flechten: włosy splasć, Zöpfe flechten und aufstecken);
10) **rozwiś** (Vb. perf.) & **rozwinuś** (Vb. mom.) & **rozwijaś** (Vb. it.-impf.)
a) auseinander winden, wickeln, drehen; entfalten, развивать, развить; pt. praet. p. **rozwity,** a, e, auseindergedreht, entfaltet; **kubk rozwiś,** einen Knaul aufwickeln, **wěnk rozwiś,** einen Kranz aufwinden;
b) *übertr.* enthüllen, раскрывать, раскрыть;
11) **wótwiś** (Vb. perf.) & **wótwinuś** (Vb. mom.) & **wótwijaś** (Vb. it.-impf.) & **wótwijowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) abwinden, abwickeln, abdrehen (z. B. naś, das Kräutich von den Wurzelgewächsen wie den Rüben), отвивать, отвить; **gluby, kulawu wótwijaś,** die Krautstrünke, die Kohlrüben abblättern; **pśiźćo źinsa wjacor k nam wótwijowat,** kommt uns heute abend helfen abwinden, abblättern;
b) *übertr.* abjagen, mit List stehlen, entwenden, veruntreuen (Br. C.), отнимать, отнять, отбивать, отбить у кого что; **wót-**

wiś myšynu, den Geldbeutel abluchsen, entwenden; **ja som jomu něco kšuškow wótwił,** ich habe ihm ein paar Birnen gestemmt (geklemmt);
c) *euph.* verabreichen, давáть, дáть пощёчину (оплеýху); **cakaj, ja śi jaden wótwijom,** warte, ich werde dir eine (Ohrfeige) geben!
12) **zawiś** (Vb. perf.) & **zawinuś** (Vb. mom.) & **zawijaś** (Vb. it.-impf.)
a) einwickeln, verwickeln, verdrehen, verflechten, завивáть, завúть, завёртывать, завернýть; **zawiś do lapki, do papery,** in ein Tüchel, in Papier einwickeln; **zawity a zaplěśony** (Br. C. 56, 15), ganz verwickelt, völlig verfitzt; **zawiś seбe šlewеŕ** (Smol. 134), sich in den Schleier hüllen;
b) verdreht, schwindlig, konfus machen, вскружáть, вскружúть когó (комý гóлову); **zawity byś,** verdreht, eigensinnig sein; **ten jo mě zawił,** der hat mich schwindlig gemacht (n. durch zu langes u. rasches Tanzen, sagt die Tänzerin); **wón jo mě celo zawił,** er hat mich ganz konfus gemacht; **Waš Hanzo jo we głowe zawity, togo ńamožoš z měcha krydnuś,** Euer Hans ist eigensinnig, den kann man nicht überzeugen; **někomu głowu zawiś** (Br. C. 58, 44), jem. den Kopf verdrehen;
c) anfangen zu winden, wickeln, drehen, начинáть, начáть вить, вертѣ́ть; **wón głowu zawi,** er begann den Kopf zu schütteln;
d) *refl.* **zaw. se,** sich verwickeln, пере-, спýтываться, спýтаться;
13) **zwiś** (Vb. perf.) & **zwinuś** (Vb. mom.) & **zwijaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* α) zusammenwinden, -wickeln, -drehen, скрýчивать, скрутúть, свёртывать, свернýть;
β) verwickeln, verdrehen, verfitzen, запýтывать, запутáть, спýтывать, спутáть; **gubu zwiś** (Kós. sw. 14), den Mund verziehen, die Nase rümpfen;
b) *übertr.* verdrehen, verwirren (z. B. głowu, den Kopf), вскружúть комý гóлову; **ten jo w głowe cely zwity,** der ist ganz verdreht, ganz närrisch;
c) *refl.* **zw. se:** α) sich zusammenwinden, -wickeln, -drehen, завивáться, скрýчиваться, скручáться, скрутúться;
β) sich verwickeln, verdrehen, verfitzen; verwickelt, verdreht, verfitzt werden, спýтываться, спýтаться;
Bikomp.:
14—20) **dohob-, dohu-, dona-, dopo-, dopśi-, dowot-, doza-wiś** (Vb. perf.) & **wijaś** (Vb. it.-perf.) & **wijowaś** (Vb. freq.-impf.)
den Rest vollends um-, aus-, (hin)auf-, ein-, hinzu-, auf(ent), zusammen(ein)-wickeln,
21—24) **huhob-, huroz-, huwot-, huza- wiś** (Vb. perf.) & **wijaś** (Vb. it.-perf.) & **wijowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles ganz um(ver)-, auseinander(zer)-, ab (herunter)-, zusammen(ein)-wickeln, -drehen -flechten; **huhobwity,** a, e (Du. Kj. 95), ganz umwunden; **wšyknym zrańonym som głowu huhob (huza)wijował,** allen Verwundeten habe ich den Kopf verbunden; **wšyknym źowćam jo Kito něco wót jich kubkow huwotwijował,** allen Mädchen hat Christian (aus Neckerei) etwas von ihren Knäulchen abgewickelt;
25) **huzwinuś** (Vb. mom.)
ausrenken, verrenken, вы́вихать вы́вихнуть;
26) **nawotwiś** (Vb. perf.) & **-wijaś** (Vb. it.-perf.) & **-wijowaś** (Vb. freq. -impf.)
in Menge abwickeln, abdrehen;

27) **pśepśiwiś** (Vb. perf.) & **-wijaś** (Vb. it.-perf.) & **-wijowaś** (Vb. freq.-impf.)
ab- und verändert wieder anwickeln, -drehen, -flechten; **wlosy pśepśiwiś,** die Haare aufkämmen und anders wieder um den Kopf legen;

28) **pśiwotwiś** (Vb. perf.) & **-wijaś** (Vb. it.-perf.) & **-winuś** (Vb. mom.) & **-wijowaś** (Vb. freq.-impf.)
noch hinzu ab-wickeln, -drehen, -flechten;

29—33) **zahob-, zahu-, zapśi-, zaroz-, zawot- -wiś** (Vb. perf.) & **-wijaś** (Vb. it.-perf.) & **-winuś** (Vb. mom.) & **-wijowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) anfangen um-, auf-, an-, auseinander (zer)-, ab-zuwickeln, -zudrehen, -zuflechten;
b) alles zusammen um-, auf-, an-, zer-, ab-wickeln, -flechten;

34—37) **zhob-, zna-, zroz-, zwót- -wiś** & **-wijaś** & **-winuś** & **-wijowaś**
alles bis auf den Rest um-, auf-, auseinander-, ab-wickeln -drehen, -flechten; **wěnki znawiś (znawijaś),** alle Kränze fertig winden; **głowku zwótwijaś** (Vlsl.), den Kopf abdrehen, das Genicke brechen.
Bem.: Die Komp. hobinuś (-ijaś) se (abbiegen), pśewinuś (überwinden), powinuś (dass., Moll.) & pódwinuś se (sich unterwinden, Jak.) sind an den betr. Stellen nachzuschlagen.

wiśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Drehen, Winden, сучéнie, кучéнie, сплетáнie, мотáнie;
2) das Gewinde, обвивáнie, гирлянда.

witajucyno, (Chojn.; vgl. L. u. F.-L. p. 513), Adv.
grüssend, bewillkommnend, привѣтствуя.

witańe, ńa, n. (Vbs.)
die Bewillkommnung, der freundliche Empfang, привѣтствie, встрѣча.

witaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. **»po«**; asl. vitati, os. poln. witać, čech. vítati, kaš. witac) & **-witowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -witować)
bewillkommnen, beim Willkommengrusse die Hand reichen, привѣтствовать, встрѣчáть, встрѣтить; **witaj k nam,** sei uns willkommen! **witajśo k nam,** seid uns willkommen! **někogo do domu witaś,** jemanden in sein Haus gastlich aufnehmen; pt. praet. p. **witany,** a, e, bewillkommnet willkommen; **witana wěc,** eine willkommene Sache.
Komp. (*1—5*):
1) **huwitaś** (Vb. perf.) & **huwitowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* bewillkommnen jem., der zum Besuch in die Wohnung, ins Zimmer tritt, встрѣчáть.;
b) *refl.* **huw. se,** sich bewillkommnen, begrüssen, привѣтствовать другъ дрýга;
2) **powitaś** (Vb. perf.)
bewillkommnen, willkommen heissen, begrüssen jem., der zum Besuch gekommen bez. ins Haus, ins Zimmer eingetreten ist, кланяться, поклонúться;
3) **pśiwitaś** (Vb. perf.; Ma. Vlsl.) & **pśiwitowaś** (Vb. freq.-impf.)
begrüssen, bewillkommnen, привѣтствовать.
Bikomp.:
4) **hupowitaś** (Vb. perf.; Kós. sw. 40) & **hupowitowaś** (Vb. freq.-perf.)
begrüssen, доброжаловáть;
5) **pohuwitaś** (Vb. perf.) & **pohuwitowaś** (Vb. freq.-perf.); Du. Kj. 484); begrüssen, bewillkommnen

(z ruku, mit der Hand), кла́няться, поклони́ться другъ дру́гу.

witawa, y, f. (os. witawa, čech. vítava) 1) der Willkommen, die Bewillkommnung (Chojn.), пріёмъ, привѣтъ; 2) das Bewillkommnungsgeschenk d. h. das Geschenk, welches beim Einzug einer neuen Herrschaft den Dienstboten oder beim Einzug des jungen Ehemannes oder einer jungen Frau ihrer neuen Hausverwandtschaft gegeben wird, гости́нецъ, гости́нчикъ; **k witawe dostaś,** als Bewillkommnungsgabe erhalten.

witcycka, i, f. (kos. Dem. v. witka) die kleine, nette Weidenrute, das Rütlein, das Gertlein, прутикъ.

witka, i, f. mit Dem. **witcycka,** i, f. (asl. *vitьka, os. poln. witka) das zum Flechten geeignete und gebrauchte Reis der Weide u. ä. Bäume; die Weidenrute, die Gerte; die Rute zum Züchtigen, и́вовый прутъ, ро́зга; **witka se zmawa,** die Rute wird geschwungen, liegt bereit; **witka dej byś do wosć-nasa huwita** (Sprichw.), die Rute soll ins Vaterunser gewickelt sein.

witkaŕ, ŕa, m. (v. witka) 1) der Rutenbinder, Besenbinder, мете́льщикъ, вѣничникъ; 2) *übertr.* der Windbeutel, вѣтреникъ, вѣтрого́нъ, -пла́хъ; **brodate a ńebrodate witkaŕe** (Br. C. 57, 42) Windbeutel. politische Kannegiesser mit und ohne Bart (d. i. aus Stadt und Land)

witkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. witka) 1) Ruten, Gerten flechten, плести́; 2) bes. Ränke schmieden, стро́ить ко́зни, интригова́ть, употребля́ть всевозмо́жныя уло́вки.

witry, ow, pl. (sw. Sprb. & sö. Kal. D.) = jatšy, s. d.

witšwy, ow, pl. (Hosena & Sftb.; vgl. L. u. F.-L. p. 278) = jatšy, s. d.

§**witšuwy,** a, e st. witšwowe, a, e (sö. Kal. D.: Koschen; vgl. ns. jatšowny) die Ostern betreffend, österlich; Oster-, пасха́льный; **witšuwy cas** (čas), Osterzeit.

†**witšy,** a, e (Jak.) = wětšy, s. d.

witśajšny, a, e (Kós sw. 26) = witśejšny, s. d.

witśe (asl. utrê, os. jutře), Adv. morgen (*cras*), за́втра; **witśe zajtša,** morgen früh, за́втра у́тромъ; **nawitśe,** auf morgen; **powitśe & pśezwitśe, zawitśe,** übermorgen, послѣ за́втра; **až do witśego,** bis morgen; **k witśemu,** zu morgen, für morgen; **witśe mińe** (Musk. & ö. Grz.-D.), übermorgen.

witśejny, a, e (Kpf. III) & **witśejšny,** a, e (Tešn.) = witśejšy, s. folg.

witśejšy, a, e & **witśnejšy,** a, e (asl. utrêšьnь, os. jutřiši, poln. jutrzejszy; vgl. L. u. F.-L. p. 287) morgend, morgig, за́втрашній; **witśejšy źeń,** der morgende Tag; **po witśejšem,** übermorgen.

witśi watśi & **witśi wjatśi** (os. widli widli) 1) Nachahmung der Laute zwitschernder Schwalben, подража́ніе чирлика́нію ласточекъ; 2) übertr. auf Menschen: Gewäsch, Gesäure, пустосло́віе, болтовня́. **twójo powedańe jo witśi watśi,** dein Gerede ist Quatsch.

witśńejšy = witśejšy, s. d.

†**witśny,** a, e (Wo. Ps. = jutśny, s. d.) Morgen-, у́тренній; **witśne zoŕa,** pl., die Morgenröte.

witwa, y, f. (abg. v. vi-ti, ns. wiś; poln. witwa; vgl. russ. vitvina & ns. wiła) die Korbweide (*Salix viminalis* L.), и́ва-лоза́, верболо́зъ, корзи́ночникъ.

§**wiwlaty,** a, e (w. Grz.-D.) & os. Hoyers. D.; abg. v. wiwla zu wiwaś, wiś se, sich krümmen)
zottig, langhaarig, длинноволо́сый, длинношёрстный.

†**wizaśi** (Meg.; i = ę) = wězaś, s. d.

†**wizyk,** a, m. (Meg.; i = ę) = jězyk, s. d.

wiźaŕ, ŕa, m. (v. wiźeś; 1. Sam. 9, 9; Br. C. 12, 44)
der Seher., проро́къ, прорица́тель.

wiźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Sehen, das Sehvermögen, das Gesicht, зрѣніе, видѣніе, смотрѣніе, зри́тельная спосо́бность; **krotke wiźeńe,** die Kurzsichtigkeit; **daloke wiźeńe,** die Weitsichtigkeit; **wón ma krotke wiźeńe,** er ist kurzsichtig (daloke w. weitsichtig); das Gesicht als Sinn;
2) die Erscheinung, das Gesicht, сновидѣніе, привидѣніе; **we wiźeńu,** im Traumgesicht.

wiźeńko, a, n. (Dem. v. wiźeńe; Wós. 12, 7)
das Gesicht als Sinn, der Gesichtssinn, зрѣніе.

wiźeś (wiźim, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. vidêti, os. widźeć, poln. widzieć, čech. viděti, dr.-polb. váidzêt, kaš. widzec)
sehen видѣть, (= gr. ὁρᾶν), durch den Gesichtssinn wahrnehmen, Sehkraft haben; замѣча́ть, смотрѣть; **wón (w)šykno hopaki wiźi,** er sieht alles verkehrt, es kommt ihm alles verkehrt vor; **wóna ńewiźi,** sie sieht nicht, sie ist blind; **kradu wiźeś,** genau sehen; **wiźiś glědaj,** siehst du nicht?! ei sieh doch einmal! hast du nicht gesehen! **jo, glědajśo a wiźiśo,** nun, da seht doch! **wiźiśo-li wónu drogu,** sehen sie jene Strasse dort? **wiźeś něco na někim,** jemandem etwas ansehen; **to jo deŕe wiźeś,** das kann man gut sehen; **pśišli su wiźet,** sie sind gekommen zu sehen; **ty sy wiźony,** du wirst gesehen; **nas ńejo wiźeś,** wir sind nicht zu sehen; **ja śi wiźim,** ich sehe dich = ich komme dir etwas vor (beim Zutrinken); — Antwort darauf: **ja śi słyšym,** Prosit, ich komme dir nach.

Komp. (*1—2*):
1) **huwiźeś** (Vb. perf.)
a) Perf. zu wiźeś;
b) ersehen, erblicken, durch Sehen erreichen, уви́дѣть, замѣча́ть; **sy ga něto něco huwiźeł,** hast du denn durch dein Sehen nun etwas erreicht, profitiert?
2) **pśewiźeś** (Vb. perf.)
a) übersehen, überblicken, обозрѣва́ть, обозрѣть;
b) übersehen, nicht gewahr werden, недосма́тривать, -смотрѣть чего́, прогля́дывать, проглядѣть что; NB. Komp. **zawiźeś** (beneiden) s. unter »**z**«.

§**wjace** (ö. Grz.-D., Cyb. ag.) = wěcej, s. d.

§**wjacej** (Musk. D.) = wěcej, s. d.

wjaceŕa, ŕe, f. (asl. večerja, os. wječeŕ, poln. wieczerza, čech. večeře, dr.-polb. vécéŕa, kaš. wječeřô, f.)
die Abendmahlzeit, das Abendessen, das Abendbrot, у́жинъ; **swěta & Bóźa wjaceŕa** (= Bóže blido), das heilige Abendmahl, та́йная ве́черя, ве́черя Госпо́дня; прича́стіе; **my smy po wjaceri,** wir haben schon zu Abend gegessen; **pśiźćo k wjaceri k nam,** kommen Sie zum Abendessen zu uns!

wjaceŕaś (wjaceŕam, -aš; Vb. impf. den. v. wjaceŕa; perf.-praep. »**po**«; asl. večerjati, os. wječerjeć, poln. wieczerzać, čech. večeřeti)
zu Abendessen, die Abendmahlzeit halten, у́жинать, вечеря́ть; **pójź wjaceŕat,** komm zum Abendessen.

Komp. (*1—2*):

1) **nawjaceŕaś se** (Vb. perf.) sich zu Abend satt essen, наужинаться.

2) **powjaceŕaś** (Vb. perf.)

a) Vb. perf. zu wjaceŕaś;

b) ein Weilchen, ein bisschen zu Abend essen, поужинать; **som doma powjaceŕał, ale najědł se hyšći ńejsom,** ich habe zwar zu Hause ein bisschen zu Abend gegessen, aber satt bin ich noch nicht.

wjaceŕńa, ńe, f. & **wjacorńa,** ńe, f. (asl. večerьnja, poln. wieczernia) der Abendgottesdienst bz. Nachmittagsgottesdienst, die Vesper (*officium vespertinum*), die Abendpredigt, Vesperpredigt, вечерня; **w měsće jo wjaceŕńa na pół dweju,** in Cottbus ist die Vesper um ½2 Uhr nachmittags.

wjaceŕńejšy, a, e (abg. v. wjacor; os. wječorniši) abendlich, Abend-, вечерній.

wjacor, a, m. (asl. večerъ, os. wječor, poln. wieczór, čech. večer, dr.-polb. wécér)

1) *allg.* der Abend, вечеръ; **(w)cora wjacor,** gestern Abend; **z wjacora, do wjacora, k wjacoru, na wjacor, pód wjacor,** gegen Abend, zu Abend; **hokolo wjacora,** um die Abendzeit; **pśed wjacorom,** vor Abend; **z wjacorami,** an den Abenden; **Bóžy wjacor** (dial. u. selten statt bóža noc), der heilige Abend, Christabend; **swěty wjacor** (ö. Sprb. D.) bz. kontr. **swětwjacor** (Hptm. L.), der Feierabend, insbes. der Sonnabend-Abend; **rědny wjacor** (Br. C. 91, 52), der Unterhaltungsabend;

2) *spec.* die Abendgegend, der Westen, западъ, западная страна; **pód wjacor** (Kós.), nach Westen.

wjacorńa, ńe, f. neben wjaceŕńa, s. d.

wjacorńejšy, a, e (abg. v. wjacor; os. dial. wječorniši) abendlich, Abend-, вечерній.

wjacornica, e, f. (abg. v. wjacor; Br. C. 99, 43) das Abendgespenst, die abends sich zeigende weisse Frau (eine Nachbildung nach pśezpołnica, das Mittagsgespenst, вечернее привидѣніе;

wjacornicka, i, f. (Dem. v. wjacorna sc. gwězda; Br. C. 81, 27) der Abendstern, вечерница, вечерняя звѣзда, Венера.

wjacorny, a, e (Chojn. u. a.; abg. v. wjacor; asl. večerьnъ, os. wječorny, poln. wieczorny, čech. večerní) zum Abend gehörig; abendlich, Abend, вечерній; **wjacorna módlitwa,** das Abendgebet; **wjacorna gwězda,** der Abendstern.

wjadnica, e, f. & **ẃednica,** e, f. (Gw. 14, 1; asl. *vedьnica, os. wjednica) die Führerin, Leiterin, предводительница, руководительница, наставница.

wjadnik, a, m. & **ẃednik,** a, m. (aus *vedьnikъ, os. wjednik)

1) der Führer, Leiter, предводитель, руководитель, наставникъ;

2) der Fährmann (Kós. Luž. 82, 33), паромщикъ, перевозчикъ.

wjadro, a, n. & **wjadryško,** a, n. (Peitz. D.) st. ẃedro & ẃedryško, s. d.

§**wjakšy,** a, e (Musk. D.; vgl. kaš. wikši) = wětšy, s. d.

wjapś & gewöhnl. vulgär **'japś,** a, m. mit Dem. **wjapśik** bz. **'japśik,** a, m.; asl. veprъ, poln. wieprz, čech. vepř, dr.-polb. vepr)

1) der junge Eber, der »Bache« (also: prose Ferkel, Frischling — wjapś der Bache — Kjandroz Eber), вепрёнокъ, вепрь;

2) das geschnittene männliche Mastschwein, кабанъ.

†**wjara,** y, f. (Meg.; poln. wiara = ns. wěra, s. d.)

der Glaube; вѣра; **ńeprawa wjara,** der Aberglaube, суевѣріе.

wjas, gen. wsy bz. vulg. **'sy** & nach Praep. **jsy,** f. mit Dem. **wjaska,** i, f. (asl. вьсь, os. wjes & wjeska, poln. wieś & vioska, čech. ves & vesnička, dr.-polb. vås. kaš. wjes)

das Dorf, весь, деревня, село; **do našeje wsy,** in unser Dorf; **ẃele wsow,** viele Dörfer; **po wšyknych wsach,** durch bz. über alle Dörfer; aber **do jsy,** ins Dorf; **ze jsy,** aus dem Dorfe; **ku jsy,** nach dem Dorfe zu, auf der Dorfseite; **ho jsy & wó jsy,** im Dorfe; **na jsy,** auf dem Dorfe; **na jsach,** auf bz. in den Dörfern; **pó jsach,** durch bz. über die Dörfer.

[1]**wjasć** (Vb. impf.; praes. ẃedu & ẃeźom, ẃezóš; impf. ẃeźech, -ešo; aor. -ẃeźech, -ẃeźe; imp. ẃeź; pt. praes. ẃeducy, praet. a. wjadł, p. ẃeźony; perf.-praep. »**do**«; asl. vesti, os. wjesć, poln. wieść, čech. vésti, dr.-polb. vezt, kaš. wjesc; dial. FF. s. L. u. F.-L. p. 563; das Iter. dazu ist wóźiś, s. d.) & **-ẃedowaś** (-uju, -ujoš; sec. Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -wjedować)

1) führen, leiten, водить, вести; **wjasć za ruku,** bei der Hand führen; **kogož Bog za ruku ẃeźo, ten ńepadńo** (Sprichw.), wen Gott bei der Hand führt, der fällt nicht;

2) fahren, возить, везти.

Komp. (1—14):

1) **dowjasć** (Vb. perf.) & **doẃedowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) bis zu Ende, zum Ziele führen, hinführen, hingeleiten, leiten, доводить, довести, доваживать;

b) überführen, überweisen, переводить, перевести;

c) einführen (Jak.), вводить, ввести;

2) **hobwjasć** (Vb. perf.)

a) herumführen, umführen, повести, окольными путями; **hobwjasć źowćo,** ein Mädchen ausführen (z. B. auf die Promenade, ins Konzert);

b) *spec.* durch Zauberei verwirren, verführen, bezaubern, behexen, обольщать, обольстить;

3) **huwjasć** (Vb. perf.)

I. asl. *vyvesti (Jak. wyẃesć, poln. wywieść, čech. vyvesti)

a) heraus-, hinausführen, ausführen, hervorführen, hinaufführen, выводить, вывести, вывесть, вываживать;

b) *übertr.* ausführen, vollbringen, vollenden, выполнять, выполнить;

II. asl. uvesti (Jak. wuwjesć, poln uwieść, čech. uvesti)

a) davonführen, entführen, уводить, увести, увозить, увезти;

b) einführen, hinführen, führen (žyẃeńe, d. Leben), проводить, провести;

4) **nawjasć** (Vb. perf.) & **naẃedowaś** (Vb. freq.-impf.; os. naẃedowaś)

a) anführen, anleiten, insb. naẃedowaś, Anführer, Leiter sein, руководствовать, руководить;

b) *refl.* **nawjasć se,** sich satt und müde führen, zum Überdruss bz. bis zur Ermüdung (an)führen, наводить до усталости; **ja som se jogo nawjadł,** ich habe es satt ihn noch weiter (fernerhin) zu führen, leiten, anzuleiten; **źi ty sobu, ja som se źinsa južo nawjadł,** geh du mit, ich bin heute bereits müde vom Führen;

5) **pódwjasć** (Vb. perf.)

a) *eig.* »darunter hinführen«;

b) *gewöhnl.:* heimlich führen, verführen, verleiten; fangen (Jak.), подводить, подвести, подвесть, подваживать;

6) **powjasć** (Vb. perf.)

a) hinführen, hingeleiten, повести́, пове́сть;
b) nachführen, nachfahren, води́ть, вести́ за кѣмъ, подвози́ть, -везти́;
c) ein Stück, eine Strecke mitgehen, begleiten, сопровожда́ть, сопроводи́ть кого́ немно́го;
7) **pśewjasć** (Vb. perf.; asl. prêvesti)
a) durchführen, hinüberführen, переводи́ть, перевести́, переве́сть, перева́живать; hinüberfahren, перевози́ть, перева́живать, перевезти́;
b) herumführen, spazieren führen, sich ergehen lassen (z. B. źiśi. Kinder, kóńe, Pferde), води́ть, повести́ гуля́ть;
8) **pśiwjasć** (Vb. perf.)
hinzu-, herbei-führen; zuführen, geführt bringen; irgendwohin schaffen, приводи́ть, привести́, приве́сть; **na nic pśiwjasć,** zunichte machen;
9) **rozwjasć** (Vb. perf.) & **rozẃedowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auseinanderführen, разводи́ть, развести́, разва́живать;
b) *übertr.* verbreiten, ausplaudern, разба́лтывать, разболта́ть; **ten jo to wšykno rozwjadł,** der hat das alles unter die Leute gebracht;
10) **wótwjasć** (Vb. perf.) & **wótẃedowaś** (Vb. freq.-impf.)
wegführen, abführen, ableiten; abspenstig machen (z. B. lubego, den Geliebten), уводи́ть, увести́, перема́нивать, перемани́ть, отбива́ть, отби́ть у кого́ жениха́;
11) **zawjasć** (Vb. perf.) & **zaẃedowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) hineinführen, vorführen; einleiten, заводи́ть, завести́, заве́сть, зава́живать;
b) vom Wege abführen, hinter (etwas) führen, wegführen, verführen, verleiten, сбива́ть, сбить кого́ съ пути́, отвлека́ть отъ чего́; pt. praet. p. **zaẃeźony,** a, e, verführt; **zaẃeźony a zaslěpjony** (Br. C. 54, 15), verführt und verblendet.
Bikomp.:
12) **dohuwjasć** (Vb. perf.)
a) vollends hinausführen, совсѣмъ вы́вести;
b) vollends ausführen, fertig bringen, совсѣмъ поспѣва́ть, поспѣ́ть; **ten ńejo nic dohuwjadł,** der hat nichts fertig bekommen, nichts vollendet;
13) **dowotwjasć** (Vb. perf.)
gänzlich entführen, ganz abspenstig machen, совсѣмъ увести́, весьма́ смани́ть;
14) **dozawjasć** (Vb. perf.; Br. C. 57, 12)
ganz verführen, развраща́ть, разврати́ть.

[2]**wjasć** (ẃezu, ẃezoš; Vb. impf.; asl. vesti vezą, os. wjesć wjezu, poln. wieźć, čech. vezti, kaš. wjezc)
fahren, вози́ть, везти́; das Vb. impf. wjasć 2 kommt im Ns. nur noch vereinzelt in Lokaldialekten vor, und ist sonst allgemein nach Form und Bedeutung mit wjasć 1 zusammengefallen. Dagegen ist das dazugehörige Vb. it. wózyś nebst den Vb. freq. -wozowaś noch in allgemeinem Gebrauch; diese sind nebst ihren Komp. sub v. wózyś behandelt.

wjaselosć, i, f. & **wjasełу,** a, e, neben wjasolosć & wjasołу, s. d.

wjasele, a, n. (asl. veselije, os. wjesele, poln. wesele, čech. veselí, kaš. wjeselѐ)
1) die Freude, Fröhlichkeit, die Lustigkeit, Heiterkeit, весе́лie, ра́дость; **kněžna by z wjaselim** (Vlsl.), die Jungfrau war in Freuden, erfreut;
2) *spec.* der Hochzeitsschmaus (Chojn.), сва́дебный пиръ.

wjaseleńe ńa, n. (Vbs.)
das Vergnügtsein, die Fröhlichkeit; das Amusement, весёлость, удово́льствіе.

wjaseliś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. wjasełу; asl. veseliti, os. wjeselić, poln. weselić, čech. veseliti)
1) *tr.* (selten) freuen, Freude machen: **to mě wjaseli,** ра́довать, это ра́дуетъ меня́;
2) *refl.* **wjas. se,** sich freuen, fröhlich, vergnügt, lustig sein (na něcom bz. něcogo, über etw.); vereinzelt: **wjaseliś se někomu** (Ps. 85, 7) über jemanden sich freuen, весели́ться чѣмъ, чему́, о чёмъ.
Komp. (*1—5*):
1) **huwjaseliś** (Vb. perf.)
a) *tr.* recht erfreuen, увесели́ть, увеселя́ть;
b) *refl.* **huwj. se,** sich recht erfreuen, sich überaus freuen, увеселя́ться;
2) **powjaseliś se** (Vb. perf.)
sich ein wenig, ein Weilchen belustigen, повесели́ться;
3) **rozwjaseliś** (Vb. perf.)
a) *tr.* **někogo,** allgemeine Freude bei jem. erregen, erwecken; erheitern, aufheitern; ergözzen, развеселя́ть, -сели́ть;
b) *refl.* **rozw. se,** sich innig erfreuen, recht lustig, vergnügt, heiter werden, развеселя́ться, развесели́ться;
4) **zawjaseliś** (Vb. perf.)
a) *tr.* erfreuen, ergötzen;
b) *refl.* **zawj. se,** sich erfreuen, sich ergötzen; anfangen sich zu freuen;
5) **zwjaseliś** (Vb. perf.)
a) *tr.* **někogo,** erfreuen, ergözzen, обра́довать;
b) *refl.* **zwj. se,** sich erfreuen, sich recht innig freuen, обра́доваться.

wjasen, a, m. dial., verd. F. st. jasen.

wjaska, i, f. (Dom. v. wjas)
das Dörflein, Dörfchen, дереве́нька, деревушка, сельцо́.

wjaskolica, e, f., dial. verd. F. st. jaskolica, s. d.

wjasło, = wěsło, s. d.

wjasłowaŕ & **wjasłowaś** = wěsłowaŕ & wěsłowaś.

wjasnik, a, m. (asl. vьsьnikъ, os. wjesnik, čech. vesník)
der Dorfbewohner, der Dörfler, дереве́нскій житель, поселя́нинъ.

wjasny, a, e (abg. v. wjas; Miss. Pow.)
das Dorf betr.; Dorf-, дереве́нскій, се́льскій; **wjasna šula,** die Dorfschule.

wjasołosć, i, f. & seltener **wjasełosć,** i, f. (asl. veselostь, os. wjesołosć, poln. wesołość, čech. veselost)
die Fröhlichkeit, Lustigkeit, Freudigkeit, Heiterkeit, Lustbarkeit, das Vergnügen, весёлость, ра́дость, удово́льствіе.

wjasoły, a, e & seltener **wjasełу,** a, e (asl. veselъ, os. wjesoły & dial. wjesełу, poln. wesoły, čech. veselý; — Comp. wjaselšy; — Adv. wjasoło & wjasele)
fröhlich, lustig, vergnügt; freudig, erfreut, весёлый, радостный.

wjaś (wěju, -ějoš & dial. ẃejom, -ejoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**na**« resp. »**po**«; asl. vêjati, os. wěć, poln. wiać, čech. váti & víti, dr.-polb. vèt) & **-wěwaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. -wěwać; nur in Komp.; dial. FF. s. L. u. F.-L. p. 568 f)
1) wehen (dial. selten), вѣять;
2) worfeln (das Getreide), провѣва́ть, провѣ́ять;
Komp. (*1—8*):
1) **dowjaś** (Vb. perf.) & **dowěwaś** (Vb. it.-impf.)

a) fertig wehen;
b) fertig worfeln, довѣвáть, довѣять;
2) **huwjaś** (Vb. perf.) & **huwěwaś** (Vb. it.-impf.)
auswehen; ausworfeln, вывѣвáть, вы́вѣять;
3) **powjaś** (Vb. perf.) & **powěwaś** (Vb. it.-impf.)
ein wenig, ein Weilchen wehen, worfeln, повѣвáть, повѣять;
4) **pśewjaś** (Vb. perf.) & **pśewěwaś** (Vb. it.-impf.)
a) durchwehen (selten);
b) durchworfeln, reinigen (d. Getreide), перевѣвáть, перевѣять;
5) **roz-wjaś** (Vb. perf.) & **roz-wěwaś** (Vb. it.-impf.)
auseinanderwehen; auseinandertreiben, vertreiben, развѣвáть, развѣять; **wětš pogrim rozwějo,** der Wind wird das Gewitter vertreiben;
6) **zawjaś** (Vb. perf.) & **zawěwaś** (Vb. freq.-impf.)
a) anfangen zu wehen, завѣвáть, завѣять;
b) wegwehen, verwehen, pt. praet. p. **zawjaty,** a, e & **zawěwany,** a, e, verweht;
7) **zwjaś** (Vb. perf.) & **zwěwaś** (Vb. it.-impf.)
zusammen-wehen, -worfeln, навѣвáть, навѣять.
Bikomp.:
8) **dozwjaś** (Vb. perf.) & **dozwěwaś** (Vb. it. perf.)
a) ganz restlos zusammenwehen, всёцѣлó надувáть, надýть;
b) alles fertig worfeln, всёокóнчить, свѣять.

†wjaśnik, a, m. (Br. C. 68, 42), fehlerhafte Neubildung st. wějawa, s. d.

wjatka, i, f. (Hptm., Chojn. & Bron.), dial. verd. st. jatka, s. d.

wjatki, a, e (Spreew.; st. wjatchy = os. wjetkhi; vgl. ẃetchły)
dünn, fadenscheinig, abgenutzt, schäbig (bes. v. Webstoffen), вéтхій, истёртый, изнóшенный; **to jo wjatke sukno,** das ist dünnes Zeug.

wjatkotaś (dial.) = watśkotaś, s. d.

wjatły, a, e st. wjatchły (Cottb. D.; vgl. ẃetcl ły)
fadenscheinig, schäbig, abgenutzt (v. Kleidungsstücken), изнóшенный.

†wjatr, a, m. (Meg.; vgl. poln. wiatr) = wětš, s. d.

wjatśkotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. on.; vgl. ns. witśi-wjatśi & os. widlować)
zwitschern (v. Schwalben), чирикать, щебетáть; **jaskolicka wjatškoco,** die Schwalbe zwitschert.

wjatšowny & **wjatšy,** dial. verd. F. st. jatšowny & jatšy, s. d.

wjawa, y, f. (Br. C. 98, 34), kontr. a. wějawa, s. d.

wjazor, a, m., dial. verd. F. st. jazor, s. d.

wjaža, e, f. mit Dem. **wjažka,** i, f. (asl. věža, os. wěža, poln. wieża, čech. věže, dr.-polb. vẽza)
das Haus; das Wohnhaus, die Hausflur, домъ, жилóй домъ, сѣни; **naše su swóju wjažu pśedali,** unsere Herrschaft hat ihr Haus verkauft **pŕena wjaža** (w. Grz.-D.), die Vorderflur im Hause; **slěna wjaža** (ebd.), die Hinterflur; **zwéŕšna wjaža** & **spódna wjaža** (w. Grz.-D.), die obere & untere Haustür (bei hölzernen Doppeltüren bz. geteilten Türen); — **wjaža za chóre luźe,** Krankenhaus; **wjaža za cuze luźe,** Fremdenhaus; **wjaža za chude luźe,** Armenhaus; **wjaža za syroty** (Br. C. 59, 50), Waisenhaus; **źěłaśeŕska wjaža,** Arbeiterhaus; **śěłowa wjaža** (Br. C. 55, 43), Leichenhaus; **dŕewjana wjaža** (Br. C. 54, 52), die Holzbaracke, das Blockhaus; **wjaža knězow,** das Herrenhaus; **wjaža**

wótposłanych (Br. C. 55, 13), das Abgeordnetenhaus; **Cerẃena Wjaža** (»Roterhaus«), ein Gutsname auf dem Horst in Burg.

wjažcycka, i, f. (dopp. Dem. v. wjaža) das kleine Häuschen, до́микъ.

wjažka, i, f. (Dem. v. wjaža) das Häuschen, до́микъ.

wjažkaŕ, ŕa, m. (abg. v. wjažka)
1) der Häusler, Hausbesitzer bz. Besitzer eines Häuschens деревéнскій жи́тель (владѣющій до́момъ, но не землёю);
2) der Bahnwärter, сто́рожъ на желѣзной доро́гѣ.

wjažkaŕńa, ńe, f. (v. wjažkaŕ; Br. C. 88, 50)
der Besitz des Häuslers, die Häuslernahrung, владѣніе, иму́щество деревéнскаго жи́теля.

wjažny, a, e (v. wjaža)
das Haus, die Hausflur betr.: до́мовый, сѣнній; **wjažny kluc,** der Hausschlüssel; **wjažne źuŕa,** die Haustür.

wjažycka, i, f. (dopp. Dem. v. wjaža) das kleine Häuschen, до́микъ.

wjažyny, a, e (Adj. p. v. wjaža)
dem Hause, der Hausflur gehörig, домовый, сѣнній, до́ма; des Hauses,; **wjažyne źuŕa,** die Haustüre.

wjosło, a, n. (Spreew.) = wěsło, s. d.

†**wjuzaś** (Jak.; 'u : ę) = wězaś, s. d.

włoceńe, ńa, n. & gewöhnl. **loceńe** (Vbs.)
1) das Hin- und Herschleppen, волоче́ніе;
2) das Eggen, бороно́ва́ніе;

włocydło, a, n. & gew. **locydło** (abg. v. włocyś)
die Schleppe am Pfluge, Kleide etc., шлейфъ, по́лозъ, подо́шва.

włocyś & gew. **łocyś** (-ym, -yš; Vb. it.-impf. zum seltenen (w)lac; perf.-praep. »**za**«; asl. vlačiti, os. włóčić, poln. włóczyć, čech. vláčiti) & **-włocowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
1) selten: hin und her schleppen bz. schleifen, волочи́ть, воло́чь; **hokoło włocyś,** herumschleppen; **někogo za włosy włocyś,** jem. an den Haaren schleifen;
2) *spec. u. meist*: eggen, борони́ть; in dieser Bedeutung ist włocyś einfaches Imperfectivum geworden;
3) *refl.* **wł. se,** sich schleppen, волочи́ться; **włocyś se z někim,** sich mit jem. (bummelnd) herumtreiben.

Komp. (*1—23*):
1) **dowłocyś** (Vb. perf.) & **dowłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
völlig eineggen, доборáнивать, доборони́ть, доборонова́ть;
2) **hobwłocyś** (Vb. perf.) & **hobwłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
an den Enden des Beetes (der Beete) querüber eggen, обора́нивать, оборони́ть;
3) **howłocyś** (Vb. perf.) & **howłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
heruntereggen, abeggen (z. B. derna, Rasenstücke, Queckenstücke), взборони́ть, взбора́нивать;
4) **huwłocyś** (Vb. perf.) & **huwłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) wegschleppen, fortschaffen; hervorschleppen, hervorziehen (Ap. Gesch. 8, 3), ута́скивать, утащи́ть, выта́скивать, вы́тащить изъ;
b) jetzt gewöhnlich: auseggen, выбора́нивать, выборони́ть;
5) **nawłocyś** (Vb. perf.) & **nawłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollschleppen, einschleppen, eintragen, zusammentragen, ната́скивать, натащи́ть, вта́скивать, втащи́ть; **ta nawłocyjo** (**nawłocujo**) **k jěźi dosć domoj,** die schleppt genug zum Essen nach Hause, hamstert genug zusammen;

b) *meist spec.* in Menge, viel eggen, мно́го взборонова́ть, -ни́ть;

c) *refl.* **nawł. se,** sich satt und müde schleppen, eggen, воло́чься до уста́лости, поборонивать, поборони́ть до уста́лости;

6) **pódwłocyś** (Vb. perf.) & **pódwłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
untereggen (z. B. sewo, die Saat), забора́нивать, заборони́ть;

7) **powłocyś** (Vb. perf.) & **powłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ein wenig, ein Weilchen hin und her schleppen, schleifen поволочи́ть;
b) *meist nur spec.* ein wenig, ein Weilchen, darüberhin eggen, побора́нивать, поборони́ть;

8) **pśewłocyś** (Vb. perf.) & **pśewłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
durcheggen, взбора́нивать, взборони́ть;

9) **pśiwłocyś** (Vb. perf.) & **pśiwłcowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) nach und nach herbeischleppen, schleppend herbeibringen, приволо́кивать, приволока́ть, приволочи́ть;
b) meist beieggen, aneggen, zueggen; zu etwas eggen; die Stoppeln eggen (i. Werben); *spec.* gestürztes Land zueggen, приборонова́ть, приборони́ть;

10) **rozwłocyś** (Vb. perf.) & **rozwłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auseinanderschleppen, auseinanderzerren, развола́кивать, -лока́ть, разволо́чь; pt. praet. p. **rozwłocony,** a, e, auseinandergeschleppt, zerstreut;
b) meist auseinandereggen, zereggen, разбора́нивать, разборони́ть;

11) **wótwłocyś** (Vb. perf.) & **wótwłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) wegschleppen, davonschleifen, отвола́кивать, отволочи́ть, отволо́чь;
b) *meist:* abeggen, отбра́нивать, отборони́ть;

12) **zawłocyś** (Vb. perf.) & **zawłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) nach und nach verschleppen; hin und her zu schleppen anfangen, ма́ло по-ма́лу провола́кивать, начина́ть туда и сюда проволочи́ть;
b) *meist spec.* eineggen; zu eggen anfangen, взбора́нивать, взборони́ть, начина́ть борони́ть; Sprichw.: **ty buźoš tak dłujko wóraś, až ńezamožoš zawłocyś,** du wirst so lange pflügen, bis du nicht wirst können eineggen;

13) **zwłocyś** (Vb. perf.; Kós.) & **zwłocowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) herausschleifen, herausschleppen, изволочи́ть, изволока́ть; **sobu zwłocyś,** mitschleppen;
b) *meist* herauseggen, избора́нивать, изборони́ть.

Bikomp.

14—20) **dohob-, dohu-, dopśe-, dopśi-, doroz-, dowot-, doza-włocyś** (Vb. perf.) & **-włocowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends, ganz um-, aus-, durch-, an-, auseinander, weg-, zu-eggen;

21—23) **hupśe- huroz- huza- włocyś** (Vb. perf.) & **-włocowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles fertig durch-, auseinanderzu-eggen;

włoga, i, f. (vgl. łoga)
die Feuchtigkeit, der feuchte Boden, вла́га; **we tej roli ńejo žedneje włogi,** in diesem Acker ist keine Feuchtigkeit.

włogaty, a, e & **włogowaty,** a, e (abg. v. włoga; obs. & dial.)

feucht (v. Ackerboden), влажный.

Włoch, a, m. (obs. & dial.; vgl. Łoch) der Welschmann, Italiener, Влахъ, Италiанецъ; pl. **Włochy,** die Italiener; das Welschland, Итáлiя.

włoka, ow, pl. n. (obs. & dial.; vgl. łoka) die Pflugschleppe; der Schleifschlitten, плужни́къ, сошни́къ, пóшевни.

włokaśina, y, f. (urspr. F. st. łokaśina, s. d.) die Dotterblume (*Caltha palustris L*), желтосолóвникъ, калýжница, валáхъ.

włoknaty, a, e & **włoknity,** a, e (obs. & dial.; v. włokno) faserig, zaserig, zottig, волокни́стый, волокня́ный.

włokno, a, n. (obs. & dial.; vgl. łokno) die Flachsfaser, Zaser, льнянóе волóкно.

włos, a, m. (obs. & dial.; vgl. łos) das einzelne Haar, вóлосъ; kl. **włosy,** die Haare, coll. das Haupthaar, волóсья, вóлосы; **ten ma włosy ako lan,** der hat Haare wie Flachs d. i. er ist hellblond.

włosanica, e, f. (obs. & dial.; abg. v. włos) das Pferdeschweifhaar, вóлосъ кóнскiй, в. лошади́ный (волосяни́ца).

włosany, a, e (obs. & dial.; v. włos) hären, волосянóй.

włosaty, a, e (obs. & dial.; v. włos) haarig, langhaarig, вóлосчатый.

włoseń, ni, f. & **włoseńc,** a, m. (obs. & dial.; v. włos) die Haarquecke, das steife Borstengras (*Nardus stricta L*), щети́нница.

włosk, a, m. (Dem. v. włos; obs. & dial.) das Härchen, Härlein, волосóкъ.

Włoska, eje, f. (abg. v. włoski, s. folg.) Welschland, Italien, Итáлiя.

włoski, a, e (obs. & dial.; abg. v. Włoch; vgl. łoski) welsch, italienisch, инострáнный, итальянскiй.

włosowy, a, e (Adj. p. v. włos; obs. & dial.) zum Haar gehörig, волоснóй.

włožnity, a, e (abg. v. włoga; vgl. os. włožniwy) etw. feucht (v. Erdboden), немнóго влажный.

(w)lac & gewöhnl. **'lac** (praes. (w)laku & (w)lacom, -coš; impf. (w)lacech; imp. (w)lac; pt. praet. a. (w)lłkł, p. (w)lacony; Vb. impf.; perf.-praep. »**do**«; asl. vlêšti vlêką, os. poln. kaš. wlec, čech. vléci, dr.-polb. vlact; — dazu Vb. it.-impf. (w)łocyś, s. d.) & **-wlěkaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; — nur in Komp.) & **-wlěkowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; — nur in Komp.)

1) schleifen, schleppen, волóчь, волочи́ть; **pó zemi (w)lac,** auf der Erde hinschleppen (fortschleppen);

2) *refl.* **(w)lac se,** sich schleppen, волóчься, волочи́ться; **(w)lacny se domoj,** lasst uns nach Hause ziehen; **wón se slězy (w)laco,** er zieht hinternach (hinterdrein); **to se wełgin na dłujko (w)laco,** das zieht sich sehr in die Breite.

Comp. (1—25):

1) **dowlac** (Vb. perf.) & **dowlěkaś** (Vb. it.-impf.) & **dowlěkowaś** (Vb. freq.-impf.) völlig hinschleppen, ganz bis zum Ziele schleifen, доволáкивать, доволокáть, доволочи́ть, доволóчь;

2) **howlac** (Vb. perf.) von etw. herunterziehen, сволáкивать или сволокáть, сволóчь; **howlac jogo z póstole, wón ńoco stawaś,** zieh ihn aus dem Bett, er will nicht aufstehen;

3) **huwlac** (Vb. perf.) & **huwlěkaś** (Vb. it.-impf.) & **huwlěkowaś** (Vb. freq.-impf.)
herausschleppen, wegschleppen, fortschleifen, fortschaffen, выволáкивать, выволокáть, вы́волочить, вы́волочь, вытаскивать, вы́тащить;

4) **nawlac** (Vb. perf.) & **nawlěkaś** (Vb. it.-impf.) & **nawlěkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) einfädeln (z. B. glicku, eine Nähnadel), вдѣвáть, вдѣть [нитку] въ игóлку; **zběg, wójnu nawlac, nawlěkaś,** einen Aufstand, Krieg anzetteln, затѣвáть, затѣ́ять;
b) überziehen (z. B. łozyšćo, das Deckbett), перемѣня́ть, перемѣнить постéльное бѣльё; **nawlac powłoku,** die Zieche (den Überzug) über das Bett ziehen; pt. praet. p. **nawlacony,** a, e, eingefädelt, überzogen; **zběg běšo nawlacony** (Br. C. 87, 10), der Aufstand war eingefädelt, angezettelt;

5) **powlac** (Vb. perf.) & **powlěkaś** (Vb. it.-impf.)
überziehen (z. B. łožyšćo, das Deckbett), перемѣня́ть, перемѣни́ть постéльное бѣльё;

6) **pśewlac** (Vb. perf.) & **pśewlěkaś** (Vb. it.-impf.)
a) durchschleppen, hindurchziehen, переволáкивать или переволокáть, переволóчь;
b) *spec.* den Faden durch das Nadelöhr ziehen, вдѣвáть, вдѣть ни́тку въ игóлку;

7) **pśiwlac** (Vb. perf.) & **pśiwlěkaś** (Vb. it.-impf.) & **pśiwlěkowaś** (Vb. freq.-impf.)
herbeischleppen, herbeibringen; einschleppen приволáкивать или приволокáть, приволóчь, заноси́ть, занести́; **chóroscь bu pśiwlacona** (Br. C. 95, 2), die Krankheit ward eingeschleppt;

8) **rozwlac** (Vb. perf.) & **rozwlěkaś** (Vb. it.-impf.)
a) auseinanderschleppen, zerschleppen, auseinandertragen; verzerren, разволáкивать и́ли разволокáть, разволóчь, скóрчить;
b) auseinanderziehen, auseinanderstellen (z. B. seśi, die Garne, Netze), разставля́ть, разстáвить, разстанáвливать, разстанови́ть; pt. praet. p. **rozwlacony,** a, e, auseinandergeschleppt, auseinandergespreizt; **rozwlacony chójźiś,** breitspurig einhergehen; **wójaki** (jagaŕe) **rozwlacone chójźe,** die Soldaten (die Jäger) gehen in gewissen Abständen von einander;
c) *refl.* **rozwl. se,** sich verschleppen, verschleppt werden, затя́гиваться, затяну́ться;

9) **wótwlac** (Vb. perf.) & **wótwlěkaś** (Vb. it.-impf.) & **wótwlěkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) aufschieben, отволáкивать или отволокáть отволóчь, промедля́ть;
b) **wótwtlěkaś** (-kowaś), zaudern, zögern, verziehen, ausbleiben (2. Mos. 32, 1); auf die lange Bank schieben, откла́дывать и́ли отлагáть, отложи́ть, откла́дывать въ дóлгій я́щикъ; **zarownańe ńewótlěka,** die Vergeltung (Strafe) bleibt nicht aus; **Pšuske dlujko ńewotlěkaju** (Św. Wk.), die Preussen zögern, fackeln nicht lange;
c) **wótwlac se,** sich in die Länge ziehen, проволáкивать, проволочи́ть дѣло; **to jo se dlujko wótwlakło,** das hat lange gewährt; **to se wełgin wótwlaco** das wird sich sehr in die Länge ziehen; **wěc jo se wótwlěkała** (Br. C. 50, 1), die Sache hat sich hingezogen;

10) **zawlac** (Vb. perf.) & **zawlěkaś** (Vb. it.-impf.; Chojn.)

a) verschleppen; vollschleppen, загрязнять, загрязнить; **śpu zawlac,** die Stube voll (Schmutz) schleppen;

b) zu Tode schleifen (Br. C. 93, 7), затравливать, затравить;

c) einfügen, einschieben, einfädeln, вдвигивать, вдвигать, вставлять, вставить, вдѣвать, вдѣть; **kněstwo ma tam swoje palce sobu zawlacone** (Br. C. 95, 4), die Regierung ist da mit im Spiele;

11) **zewlac** (Vb. perf.) & **zewlěkaś** (Vb. it.-impf.) & **zewlěkowaś** (Vb freq.-impf.)

abziehen (bes. powloku, den Bettüberzug), снимать, снять бѣльё съ постели;

12) **zwlac** (Vb. perf.)

a) *tr.* verschleppen, сволакивать или сволокать, сволочь;

b) *refl.* **zwlac se,** sich verschleppen, sich verkriechen, запрятываться, запрятаться, спрятаться отъ кого.

Bikomp.:

13—19) **dohu-, dona-, dopśe-, dopśi-, doroz-, dowot-, dozawlac** (Vb. perf.) & **-wlěkaś** (Vb. it.-perf.) & **-wlěkowaś** (Vb. freq.-impf.)

vollends und ganz heraus-, hinauf-, hindurch-, hinzu-, auseinander-, weg-, ver- schleppen, -schleifen, -zerren;

20—25) **huna-, hupśe-, huroz-, huwot-, huza- wlac** (Vb. perf.) & **-wlěkaś** (Vb. it.-perf.) & **-wlěkowaś** (Vb. freq.-impf.)

alles vollständig über-, durch-, auseinander-, weg-, ver-schleppen, -schleifen, -ziehen, z. B. **hunawlěkaś do powlokow** (Kós. sw. 11), die Betten in die Bettüberzüge stecken, die Betten überziehen, перемѣнять, перемѣнить бѣльё въ постели. **póstola jo hunawlacona,** das Bett ist neu überzogen.

wlacć (w. Grz.-D.; Kirchsp. Gr.-Partwitz) = wlac, s ob.

wlaceńe, ńa, n. (Vbs.; gew. laceńe) das Schleppen, Schleifen; die Schleppe, влаченіе, волоченіе, влеченіе, шлейфъ.

§**wlesć** (w. Grz.-D.) = wlac, s. d.

wned (Stpl. F. B. häufig) & **wnet** (Stpl. Łuž. 74, 40) = ned, s. d.

wnuk, a, m. (Hptm. Grf. L.; asl. vъnukъ, russ. vnukъ, os. poln. wnuk, čech. vnuk)

der Enkel; внукъ.

wo & **ho** & dial. auch **we** (asl. o, os. wo, poln. čech. o, dr.-polb. vü & vå, kaš. woe; verwandt mit wob bz. hob; vgl. L.- u. F.-L. p. 295; — hinsichtlich des Gebrauchs der Formen wo und ho gilt in dem Cottb. Schriftdialekt und für die heutige Schriftsprache folgende Regel: als Praep. steht ho zumeist vor folgendem Labial und Guttural, in den übrigen Fällen hört man häufiger wo bz. we als ho; als Praefix steht durchweg die jüngere Form ho, nur in den vereinzelten Kompositis, bei denen die Komposition nicht mehr empfunden wird oder wo ein Anklang an das Praefix wot (wót) oder eine Verwechslung mit demselben stattfindet, hat sich noch die ältere Form wo (wó) erhalten: wócucaś, wódaś, wódupiś, wódych, wójźiwaś, wósen, wósowaś, wósředny, wóstaś, wóstawaś, wóstawiś, wóstawjaś, wóstšěcha, wóstuda, wósuch, wóšćěp, wóšeriś, wóźeś), Praep. u. Praefix mit der Grundbedeutung »um«: o, одъ c. Praep.

I. als Praep. im Ns. heutzutage schon selten und teils durch hob, fälschlich auch durch we abgelöst:

a) c. acc.: 1) örtlich (worum, woran?): **wo** (ho) **głowu,** um den Kopf; **lapa ho**

głowu, das Kopftuch; **wo** (ho, we) **kameń se starcyś,** an einen Stein stossen; **we** (st. wo) **źuŕka kłapaś** (Moll.), an die Tür klopfen;
2) zeitlich (binnen welcher Zeit? vgl. hob), **wo** (ho) **tśi mjasece,** in drei Monaten; **ho** (wo) **poł štundy** (Hptm.), bei einer halben Stunde; **ho chylu** (1. Kor. 16, 7), binnen einer Weile (Luth.: etliche Zeit);
3) modal (in Bezug worauf? wonach?), in Betreff, um, über, von (lat. *de*): **wo něco wěźeś,** um (von) etwas wissen; **wóni wó jogo schow wěźechu,** sie wussten von seinem Versteck (cf. Br. C 59, 37); **wo** (ho) **mójogo bratša dere stoj,** mit meinem Bruder geht es gut;
4) causal (worum? worüber?), bes. bei Verben des Affekts, um, aus, wegen: **wo** (verd. we) **někogo płakaś** (Br. C 55, 39) & **žałowaś** (Br. C. ebda), um jem. weinen, trauern; **wo něco se bójaś,** wegen etw. besorgt, in Furcht sein; **wóni se we swóju wěru bóje** (Br. C. 53, 47), sie fürchten um ihren Glauben; **wóni su wo** (we) **swóju wěru hulěkane** (Br. C. 30, 1), sie sind in Angst um ihren Glauben; **wo** (we) **takego cłowěka nichten ńerozi** (Uspr.), um einen solchen Menschen kümmert sich niemand, aus einem solchen Manne macht man sich nichts; **Stojanojc maś se wełgin stara wo** (ho) **swóju źowku** (Uspr.): Mutter Stojan macht sich (hat) viel Sorge (Kummer) um ihre Tochter; **staraj se we jogo hudowu** (Br. C.; Genov.), sorge für seine Witwe; **wo to** (wo ńogo) **se hojebam** (vulgär), ich mache mir nichts daraus (aus ihm), ich pfeife darauf (auf ihn); **wo** (we) **pěńeze se wójebju,** ich pfeife aufs Geld; **wo** (we) **wino ńerozim,** ich mag keinen Wein; **wo** (ho) **klěb, jaja** etc. **pšosyś,** um Brot, Eier etc. bitten; **pšosba wo něco** (wo klěb), die Bitte um etwas (um Brot); **wo** (verd. we) **pomoc wółaś,** um Hilfe rufen; **woc** & **wec,** wozu, weshalb? **woc to** & **wec to,** wozu, weshalb das (denn)? **wo to** & **we to,** selten **ho to** (gew. woto, weto), deshalb, darum, trotzdem, gleichwohl;
5) bei Zahlbegriffen zur Angabe des Verhältnisses und Masses: um, vor, bei: **wo hundert punt** (Hptm.), bei hundert Pfund; **wo jaden groš drošy,** um einen Groschen teuerer; **wo lěto staršy,** ein Jahr älter; **wo** (ho) **tak wjele wěcej,** um so viel mehr;
b) c. loc.: auf die Frage: in Bezug worauf, wovon, worüber? im Ns. heutzutage bereits meist durch **wót** c. gen. verdrängt, vielleicht wegen des formellen Zusammenfallens mit **we,** dial. **wo** (= asl. vъ): **wo něcom groniś** (obsol.), von etwas reden; **wo** (we) **něcom suźiś** (Br. C. 55), über etwas urteilen; **nic dobrego we** (= wo) **swójom synu se ńenaźejucy** (Br. C. 53, 6), nichts Gutes betreffs seines Sohnes erwartend;
II. als Praefix **wo** (wó) = »von einer Fläche weg«, dtsch. »be«, »er« & »ver« (vgl. L. & F.-L. p. 527), z. B. **wóźeś,** bedecken, nebst **wóźew,** Decke; **wócušeś,** erwachen; **wódaś,** vergeben, verzeichen; — die jüngere Form »**h**« in: **hoglědaś,** besuchen, nebst **hogléd,** Ansehen, Besuch, u. a. m.; oft drückt auch »**wó**« das Erreichen eines vorgesteckten Zieles aus, dessen Verfehlen durch **pśi** bezeichnet wird: **wóšeliś se, wóstaś, wóženiś se** — aber **pśiženiś se.**

wob, wobe, wobo (dial. und bei älteren Schriftstellern wie Jak., Moll., Thar.; vgl. L. & F.-L. p. 527) Praep. sowie Praefix (z. B. wobgrabaś, wobšěgnuś st. des jüngeren in der heutigen Schriftspr. allein gebräuchlichen hob (hobgrabaś, hobšěgnuś), s. d.

wobalka, i, f. (Šw. Br. C. 11, 8) = hobalka, s. d.

wobaŕ, ŕa, m. (dial.) = hobaŕ, s. d.

§**wobcyńak,** a, m. (ö. Grz.- & Musk. D.) = hobcyńak, s. d.

§**wobćažyś** (Thar. nach d. Musk. D.) = hobśěžyś, s. śěžyś.

†**wobdany,** a, e (Jak.) = hobdany, s. hobdaś bz. daś.

wobej & **woboj, woboji, wobli, wochol, wochlac** etc., **wochlica, wogen** etc., **wogon, wogaŕ, wokno** etc., **woko** etc., **wokoło, wopaki** etc., **wopuś** etc. **wordowaś, wóseń, wóspice,** ältere bz. dial. FF. statt der jetzt schriftmässigen hobej & hoboj, hoboji, hobli, hochol, hochlac etc., hochlica, hogeń etc., hogon, hogoŕ, hokno etc., hoko etc., hokoło, hopaki etc., hordowaś, hoseń, hospice, s. d.

†**wobełžomy** (Thar.) = wobełdžomy, 1. pl. praes. v. hobełdgaś, s. łdgaś.

§**wobertyl,** a, m. (ö. Grz.-D.) = hobertyl bz. hoberto, s. d.

†**wobgrozowaś** (-ujem, -uješ; Jak.) = hobgrozowaś, s. hobgrozyś bz. grozyś.

§**wobgrymzać** (ö. Grz.-D.) = hobgryzaś, s. d.

†**wobchaźowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.; vgl. hobchadowaś, unt. hobchadaś)
1) umhergehen (Matth. 4, 23),
2) umgehen, ходи́ть, итти кругóмъ, обходи́ть, обойти́.

†**wobchod,** a, m. (Jak.; asl. obъchodъ, os. wobchód, poln. obchod, čech. obchod)
1) der Umgang, обхóдъ, обхожде́нie;
2) das Geschäft (*negotium*), дѣло, торгóвля.

†**wobjad,** a, m. (Meg.; vgl. poln. obiad) = hobed, s. d.

§**wobłack,** a, m. (Dem. v. woblak; ö. Grz.-D.)
der Holzknüppel, дуби́на, тóлстая пáлка.

§**wobłak,** a, m. (ö. Grz.-D. = ns. hobłok, os. wobłuk)
der Fensterrahmen, окóнница, окóнная рáма, закладнáя рáма.

†**wobłgaśi** (Meg.) = hobełdgaś, s. d.

†**wobłok,** a, m. (Wo. Ps. 18, 13) = hobłoka, s. d.

†**wobłuda,** y, f. (Jak. Matth. 14, 26; čech. obluda)
das Gespenst, привидѣнie, при́зракъ.

§**woblasć** & **woblesć** (w. Grz.-D.) = hoblac, s. d.

woblatko, a, n. (w. Sprb. D.) & **wobletko,** a, n. (w. Grz.-D.) = ns. hoblat, s. d.

wobli (ält. & dial.) = hobli, s. d.

†**woblice,** a, n. (Jak.) & **woblico,** a, n. (ält. ns. Schrift. & ö. Grz.-D. = hoblico, s. d.)
1) das Angesicht, Antlitz, лицó, ликъ óбликъ;
2) das Ebenbild (Thar. 132), подóбie, óбразъ.

†**wobmocniś** (Thar.) = hobmocniś, s. mócniś.

†**wobnowiś** (Jak.) & **wobnowowaś** (Jak.) = hobnowiś (howowaś), s. d.

§**wobracać** & **wobraćać** (ö. Grz. D.) = ns. hobracaś & hobraśaś, s. d.

†**wobraz,** u, m. (Jak.; poln. čech. obraza, f.; vgl. ns. hobrazyś)
der Anstoss, толчóкъ, удáръ.

†**wobrazeńe,** ńa, n. (Jak.) = hobrazeńe, s. d.

wobrazyś & **wobrazowaś se** (Jak.) = hobrazyś & hobrazowaś se, s. hobrazyś.

†**wobražaśi** (Meg.; wobražam, -žaš; Vb. it. impf.; vgl. hobrazyś)
verletzen, beleidigen, ушибáть, ушиби́ть, оскорбля́ть, -би́ть, обижáть, оби́дѣть.

wobraźiś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. wob-rada; Jak.; poln. obradzić; vgl. ns. hobraźiś sub raźiś)

b e r a t e n, R a t g e b e n, посовѣтовать, дать совѣтъ, давáть совѣты.

§**wobrězk,** a, m. (Grz.-D.) = hobrězk, s. d.

†**wobrojś** (wo-bońu, -ŕoš; Vb. perf.; Moll.; vgl. L. & F. L. p. 596)

1) *tr.* a b w e h r e n, отражáть, от разúть, удéрживать, удержáть; imp. **wobroj,** wehre;

2) *intr.* **wobrojś někomu** (Moll. Gsb. 101 bogu), j e m a n d e m w e h r e n, возбранять, -нúть, предупреждáть, -предúть;

3) *refl.* **wobrojś se,** s i c h w e h r e n, s i c h e r w e h r e n, защищáться, -шитúться, обороняться, -нúться.

wobrowak, a, m. (Meg.; abg. v. wobrowaśi)

d e r V e r t e i d i g e r (*defensor*), защúтникъ, побóрникъ.

†**wobrowaśi** (Meg.; wobruju, -ujoš; Vb. impf.; vgl. os. wobróć & wobarać, ns. hobaraś)

v e r t e i d i g e n (*defendo*), защищáть, защитúть, оборонять, оборонúть.

†**wobrubnowaśi** (Meg.), s. rubrowaś(i).

§**wobryć** (ö. Grz.- & Musk. D.) = hobryć, s. d.

§**wobryće** (ö. Grz.-D.) = hobryśe, s. d.

§**wobsajdźać** (ö. Grz.-D.) = hobsajźaś, s. sajźiś.

†**wobstadnuś** (-nu, -ńoš; Vb. perf.; Moll.; vgl. hobstaś, s. staś)

b e s t e h e n, B e s t a n d h a b e n, существовать, продолжáться, -жúться.

†**wobstajny,** a, e (Jak.) = hobstawny, s. d.

wobstańe (3. sg. fut. v. wobstaś; Thar.) = hobstoj, s. hobstaś.

†**wobsygnuś** (-nu, -ńeš; y : ę; Vb. perf.; Jak.; asl. *obъ-sęgnąti; Komp. v segnuś, s. segaś) & **wobsygnowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak. Matth. 26, 63)

b e s c h w ö r e n, поклясться въ чёмъ, подтверждáть, подтвердúть присягою.

†**wobśěńowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf. den. v. śěń; Jak.)

b e s c h a t t e n, осѣнять, осѣнúть, затѣнивать, -тѣнять, -нúть что.

†**wobśiženе,** ńa, n. (Vbs.; Jak.)

d i e B e s c h w e r u n g, отягощенiе, обремененiе.

†**wobśižyś** (-ym, -yš; i : ę; Vb. perf.; Jak.) & **wobśižowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.; vgl. hobśěžkaś)

b e s c h w e r e n, z u r L a s t f a l l e n, отягощáть, отяготить, утруждáть, утрудúть когó.

wobtkaś (dial.) = hobtkaś bz. hobetkaś, s. tkaś 1.

†**wobtwarźonosć,** i, f. (abg. v. wobtwarźony; Jak.)

d i e B e f e s t i g u n g, прикрѣплéнiе, укрѣплéнiе.

†**wobtwarźony,** a, e (Jak.; pt. praet. p. v. wobtwarźiś, s. hobtwarźiś)

b e f e s t i g t, b e s t ä t i g t, утверждённый.

†**wobužny,** a, e (Thar.) = hobuzny, s. d.

§**wobẃertel,** a, m. (w. Grz.-D.) = hobẃertel, s. d.

§**wobẃesć** (w. Grz.-D.) = hobjasć, s. d.

wobwocy & **wobwocny,** ält. & dial. FF. st. hobwocy & hobwocny, s. d.

§**wobyć** (ö. Grz.-D.) = hobuś, s. d.

§**wobyće** (ö. Grz.-D.) = hobuśe, s. d.

†**wobyśe,** śa, n. (Jak.; asl. *obytije, Vbs. v. *obyti)

d a s W e s e n, d i e W e i s e, существó, естествó, нравъ, характеръ; **pó tym wobyśu,** nach dem Lauf d. i. Wesen.

§**wobyza** & **wobyžny** (ö. Grz.-D.) = hobuza & hobuzny, s. d.

†**wobzgońowańe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.)

d i e A u s k u n d s c h a f t u n g, E r k u n d s c h a f t u n g, развѣдыванiе, развѣдка.

†**wobžarbiś** (Thar.) & **wobžarbowaś** (Moll.) = hobžarbiś (-bowaś), s. d.

†**wobžariś** (Moll.), s. žariś.

†**wobžognowaś** (Moll.), s. žognowaś.

[1]**woc** & **wec** (asl. о čь, poln. ocz, čech. oč), Adv. interr.
um was, warum, weshalb? почему́, за чѣмъ?, за что?; **woc ńejsćo (w)cora k nam pśišli,** warum sind Sie denn nicht gestern zu uns gekommen? **groń źe wec witśe do města pójźoš,** sage doch, ob du morgen nach der Stadt gehen willst!

[2]**woc** (Spreew.) = lec, s. d.

wocga & **wecga** (aus woc + ga), Adv. interr.
warum denn, weshalb denn? почему́ же?, за чѣмъ же? ; **wocg a płacoš,** warum weinst du denn?

wocka, i, f. (synkop. a. wótužka = asl. *otąžьka, dem. v. otąga, v. St. o tąg, tęg, ziehen, os. wotežka aus: wotužka: vgl. čech. o-touh, das Band neb. otěž, Zügel, russ. ot-tuga, e. Art Strick, wruss. otuba; vgl. L. & F.-L. p. 196)
1) die Zugleine, Lenkleine der Zugtiere; die Wäscheleine (häufiger pałkaŕski štryk), überhaupt jedwede Leine, jedes längere Seil, бечева, бечёвка, возжа́, поѣздная верёвка; **psa za wócku wjasć,** den Hund an der Leine führen;
2) die Schlinge, Schleife, пе́тля, бантъ, репе́й; **wócku spněś, pśeśěgaś, zastawaś** (= os. zašlahować), den Hochzeitszug durch ein vorgezogenes Band zum Stehen bringen (wobei sich der Bräutigam durch eine Gabe loskaufen muss.

wóckaŕ, ŕa, m. (v. wócka; Br. C. 82, 27) der Seiler, кана́тный ма́стеръ, верёвочникъ.

wóckarńa, ńe, f. (abg. v. wócka; Św. B. C. 12, 43 u. a. O.; Neubildung! die Seilerei, кана́тный заво́дъ, кана́тное ремесло́, кан. произво́дство.

wócko, a, n. (Dem. v. woko; asl. očьko, os. wóčko, poln. oczko, čech. očko, kaš. woečkoe)
1) *eig.* das Äuglein, meist aber ohne deminut. Sinn: das Auge des Menschen; **wócce,** die beiden Augen, pl. **wócka,** die Augen, глазъ, о́ко pl. о́чи Gen. оче́й; 2) als Kosewort für Kinder: der Augapfel, der Liebling, глазно́е я́блоко, бере́чь что какъ глазъ (какъ зени́цу о́ка), люби́мецъ; **nanowe, maśerine wócko,** der Liebling des Vaters, der Mutter.

[1]**wóckowy,** a, e (Adj. poss. v. wócko) des Auges, Augen, глазно́й; **wóckowa bólosć,** der Schmerz des Auges.

[2]**wóckowy,** a, e (Adj. poss. v. wócka) der Zugleine, der Leine angehörig, верёвочный.

wócny, a, e (v. woko; asl. očьnъ, os. wóčny, poln. oczny, čech. oční)
das Auge bz. die Augen betr. глазной; **wócny zub** (häufiger špicnik). der Augenzahn; **wócny lejchaŕ,** der Augenarzt.

†**wócowny,** a, e (Jak.) = wócny, s. ob.

wócucaś (dial. selt.) neb. wócuśeś, s. d.

§**wocućeć** (Musk. & ö. Grz.-D.) = wócuśeś, s. d.

wócuśiś bz. meist **wótcuśiś** (Vb. perf.; — fut. wócuśim, -śiš; aor. wócuśich, -śi & sec. wócuśech, -śe; pt. praet. a. wócuśił & wócuśeł; asl. oštutiti, os. wocućić, poln. ocucić; vgl. L. & F.-L. p. 593, 5) & **wócuśeś** bz. meist **wótcuśeś,** Vb. incoh.-impf.; praes. wócuśejom, -ejoš; impf. wócuśejach, -ejašo; asl. oštuštati, os. wocućeć) & **wócuśowaś** bz. meist **wótcuśowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; asl. oštuštevati, os. wocućować)
wach werden, aufwachen, erwachen, просыпа́ться, -сну́ться, пробужда́ться, пробуди́ться; **to małe źiśe cełо wócuśujo,** dieses kleine Kind wacht immerfort auf.

Komp. (*1—2*):

1) **huwocuśeś** (Vb perf ; Uspr) & **huwocuśowaś** (Vb freq - impf.; Uspr.) insgesamt aufwachen; **wšykne naše luźe su huwocuśowali,** alle unsere Leute sind nach und nach wach geworden.

2) **powocuśeś** (Vb. perf.; Br. C. 63, 5) & **powocuśowaś** (Vb. freq.-impf.) a) ein wenig erwachen, немного пробудиться, малое по малу просыпáться; **powocuśowaś,** nach und nach erwachen;

b) *übertr.*: allmählich in sich gehen, приходúть, притти́ въ пáмять.

wócy, owu, n. (dualis v. woko; im Übr. vgl. L. & F.-L. § 177 II.)

die beiden Augen; das Gesicht, оба глазá, óчи, Gen. очéй, зрѣние; **dwójej wócy,** die zwei Augenpaare; **na wócy wiźeś někogo,** jemanden aufs Korn nehmen, genau mustern; **pód pólicajskej wócy stawiś** (Br. C. 90, 5), unter Polizeiaufsicht stellen; **na wócy pśiś,** vor die Augen kommen, zu Gesicht, zum Vorschein kommen, sich sehen lassen; **ńepśiź mě na wócy,** komm mir nicht unter (vor) die Augen; **pód wócy glědaś,** nach oben sehen, nach oben schielen, übersichtig sein; übertr.: jemanden nicht in die Augen sehen können; **do wócowu,** vor (ins) Angesicht, von Aussehen, vor Ansehen; **do wócowu glědaś, deriś** bz. **biś, ŕac** bz. **groniś,** ins Gesicht sehen, schlagen, sagen; **kak wón do wócowu huglědujo,** wie sieht er von Angesicht aus? **wót wócowu,** aus den Augen, ausserhalb des Gesichtskreises, hinter dem Rücken; aus den Augen, **wót wócowu pśiś,** von Gesicht kommen; **z wócowu z myslow,** aus den Augen aus dem Sinn; **źi mě z wócowu,** geh mir aus den Augen! **z wócowu byś,** aus den Augen sein, aus dem Gesichtskreis verschwunden sein; **k wócyma** (w. Grz.-D.), vor den Augen; **wón cyni to drugim k wócyma** (Br. C. 60, 34), er tut das nur zum Schein, um der andern willen; **na wócyma lažecy płakaś,** auf dem Gesicht liegend weinen; **na wócyma & wócyma wiźeś,** an den Augen absehen; **pśed wócyma & na wócyma měś,** vor Augen haben, beobachten.

wócycko, a, n. (kos. Dem. v. wócko, zu woko; os. wočičko, čech. očičko)

das liebe Äuglein, глазóкъ.

†wód (Jak., Meg., Moll.; vgl. čech. & poln. od & ode, kaš. woed) = wót, s. d.

wóda, y, f. mit Dem. **wódka,** i, f. & **wóźicka,** i, f. (asl. voda, os. woda, wódka & wodźička, poln. woda, wódka & wódeczka, čech. voda, vodka & vodička, dr.-polb. våda, kaš. woeda)

1) *allg.* das Wasser, водá; **pód wódu,** gegen den Strom, stromaufwärts; **z wódu,** mit dem Strom, stromabwärts; **ten jo we wóźe,** der ist im (kalten) Bade; **mój syn jo pśez wódu** (Br. C. & Uspr.) mein Sohn ist jenseits des grossen Wassers, übers Meer d. h. euphem. in Amerika; **chtož se wódy bój, ńetwaŕ se k rěcy** (Sprichw.), wer das Wasser scheut, siedle sich nicht am Flusse an.

wódak, a, m. (abg. v. wóda; vgl. os. wodak, Wasserschöpfer, čech. vodák, Wasserleiter)

die Wassersucht, водя́нка.

wódank, a, m. (Uspr., Zw.) & **wódańk,** a, m. (abg. v. wódaś; Chojn. u. a.)

1) die Vergebung, Verzeihung, прощéніе, извинéніе;

2) die Absolution (Hptm. L. S. L.), абсолюція разрѣшеніе отъ грѣховъ;

3) a) das Testament in der Einsetzungsformel des heil. Abendmahls; Словá тáинства, Св. Причащéнія,

b) das Testament im bürgerlichen Leben, духо́вное завѣща́ніе; **wódańk hucyniś,** sein Testament machen;
4) vereinzelt: der Dank, благодаре́ніе; **gaž tomu hyšći wěcej dobrego cyniłby, ga weto ńeby žednogo wódanka wót ńogo krydnuł,** wenn man diesem Menschen noch mehr Gutes erweisen würde, würde man von ihm doch keinen Dank (Vergeltung) ernten.

wódaŕ, ŕa, m. (abg. v. wóda; Wós. 12, 5; os. wodaŕ)
der Wasserträger, водоно́съ, водоно́сецъ;

wódaŕńa, ńe, f. (abg. v. wódaŕ; Br. C. 12, 31; Wós. 12, 5; os. wodaŕnja)
das Wasserwerk, Wasserhaus, der Wasserturm, водопрово́дный заво́дъ, водонапо́рная ба́шня;

wódaŕnik, a, m. (abg. v. wódaŕ; Wós. 12, 5)
der Wasserinspektor, Röhrmeister, фонта́нный или трубопрово́дный, ма́стеръ;

wódaś (-awaś), s. d.

wódaśe, śa, n. (Vbs.)
das Vergeben, Verzeihen; die Vergebung, Verzeihung, проще́ніе, отпуще́ніе грѣхо́въ.

wódawańe, ńa, n. (Vbs.)
die Vergebung, разрѣше́ніе отъ грѣховъ; **wódawańe grěchow,** die Vergebung der Sünden.

wódawaŕ, ŕa, m. (v. wódawaś)
der Verzeiher, Vergeber, прости́тель, отпусти́тель.

wódawaŕski, a, e. (v. wódawaŕ)
das Verzeihen, Vergeben betr., прости́тельный, отпусти́тельный; **wódawaŕske lisćiki** (Br. C. 68, 38), die Ablassbriefe.

wódawaś, Vb. it. zu wódaś, s. d.

[1]**wódka,** i, f. (Dem. v. wóda)
1) das kleine Wasser, Wässerchen, bes. in der Kinderspr., z. B. **tutkaj, tutkaj, Anka, tšošku wódki,** trinke, trinke, Ännchen, ein bisschen Wasser!
2) *spec.* a) das restierende Wasser beim Destillieren des Kienöls, води́ца;
b) *euphem.* der Branntwein (aus d. Russ.), во́дка.

[2]**wódka,** i, f. (gewöhnl. fehlh. Ausspr. st. wutka (die Wasserlilie, Seerose), s. d.

wódkaŕ, ŕa, m. (v. wódka; Br. C. 97, 28)
der Branntweintrinker, пью́щій во́дку, пья́ница.

wódkawy, a, e (sö. Kal. D.; Sftb. Hdschr.; abg. v. wódka, dem. v. wóda; os. wodukawy st. *wódkawy bz. *wódnjawy; vgl. poln. wodniczny, čech. vodnatý)
wässerig, wassersüchtig, водяни́стый, водя́ночный.

wódlica, e, f. & **wódlik,** a, m. (Wós. 12, 8-9) fälschlich st. wódnica & wódnik, s. d.

wódnawa, y, f. (v. wódny; Spreew.)
die Wasserratte (*Arvicola amphibius Desm.*), водяна́я кры́са.

wodńe, ält. Schriftst. = hodńo, s. d.

wódńeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. wódny; perf.-praep. »**z**«; Chojn. & Uspr.; os. wódnjeć, poln. wodnieć, čech. voduěti)
zu Wasser werden, wässerig, nass werden; verwässern, разводи́ть, развести́ водо́ю; **samosedk wódńejo, to bužo dešć,** die Schlickermilch (Schlippermilch) wird wässerig, da wird's Regen geben.
Komp. (1—2):
1) **nawodńeś** (Vb. incoh.)
wässerig werden, wassersüchtig werden, водянѣ́ть;
2) **zwódńeś** (Vb. incoh.; Hptm.)
a) wässerig, nass werden;
b) abgestanden, schal werden, выдыха́ться, вы́дохнуться; **piwo**

zwódńejo, gaž dłujko stoj, das Bier wird schal, wenn es lange steht;
c) *übertr.* wassersüchtig, aufgeschwemmt, aufgedunsen werden (bes. von Trinkern), водянѣть.

wódnica, e, f. (abg. v. wódnik; os. wódnica, poln. wodnica, čech. vodnice, Wasserrübe)
1) die Wassertulpe (*Nymphaea alba L.*), водянóй тюльпáнъ;
2) der Wasserbehälter, Wasserständer, das Bassin (Św. Br. C.), водоёмъ, резервуáръ;
3) das Wasserwerk, die Wasserkunst, der Aquädukt, die Wasserleitung (Br. C. 95, 13 etc.), водоподъёмная машúна, водопровóдъ.

wódnik, a, m. (abg. v. wódny; os. wódnik, poln. wodnik, čech. vodník)
1) *allg.* die Wassermühle, водянáя мéльница;
2) im w. Grz.-D. auch: die Vogelmiere (*Stellaria media Vill.*), птúчья мя́та, мокрúца;
3) der Wassernix, Wassermann, водянóй гeнiй;
4) der Wasserstoff (Wós. 13, 2), водорóдъ.

wódnity, a, e (abg. v. wódny; vgl. os. wodniwy)
wässerig, водянúстый; **wódnita rola** (Br. C. 13, 16), wässeriges Ackerland.

wódńo neb. hodńo, s. d.

wódny, a, e (asl. vodьnyъ, os. wódny, poln. wodny, čech. vodný, dr.-polb. vắdrē, kaš. woedny)
das Wasser betr., von Wasser; Wasser, водянóй; **wódny młyn,** die Wassermühle; **wódna droga,** der Wasserweg, die Wasserstrasse, der Kanal; **wódne žwały,** die Wasserwogen; **wódny mech** (ö. Grz.-D.), Torfmoos (*Sphagnum acutifolium Ehrh.*); **wódna tulpa, wódnə, leluja** (ö. Grz.-D.), die Wasserlilie (*Nuphar luteum Sm.*), vgl. **wódka; wódna kopśiwa,** die Wassernessel (*Elodea canadensis Rich.*); **wódna tšawa,** das Wassergras (*Glyceria fluitans R. Br.*); **wódne struski,** (P. Briesen), das Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis L.*).

wódojty, a, e (asl. *vodovitъ, os. wódojty) wasserhaltig, wässerig, водянúстый.

wódowaty, a, e (abg. v. wóda; os. dial. wodowaty)
wasserhaltig; wässerig, flüssig, водянистый, текýчiй, жидкiй; **wódowate mloko** (Br. C. 86, 37), wässerige, gepantschte Milch; **zemja jo nutśi wódowata** (Br. C. 72) die Erde ist im Innern flüssig (wie Wasser).

Wódra, y, f. (os. Wódra, poln. čech. Odra) die Oder (Fluss), Одеръ-рѣкá.

Wódriny, a, e (Adj. poss. v. Wódra) zur Oder gehörig, Одеръ- (относящiйся къ рѣкѣ Одеръ).

Wódrica, e, f. (Dem. v. Wódra) die Wudritz, ein Spreearm b. Ragow im Spreew. zw. Lübbenau u. Lübben, Водрица, рукáвъ рѣкú Шпрее.

wóduwaś se (-am, -aš se; Vb. imp.-impf.; Wo. Ps. & dial.; vgl. hoduwaś. It. zu hoduś, s. d.)
sich aufblasen, вздувáться, вздуться; **wóni se wóduwaju ako rozkermńone jelito** (Wo. Ps. 73, 7), sie brüsten sich wie ein fetter Warst; **mě se guba wóduwa,** ich bekomme (habe) auf der Lippe Fieberblasen.

wódych, a, m. (asl. *odychъ, os. wodych; vgl. ns. wótdych)
1) der Atem, die Atmung, дыхáнiе;
2) der Hauch, Lebenshauch, der Odem, духъ, дуновéнiе.

wódychaś (-nuś, -owaś), s. dychaś

wódychńeńe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. ...)

das Aufatmen; die kurze Erholung (von einer angestrengten Arbeit), вздыха́ніе, отдыха́ніе.

‡**wódzka,** i, f. (Hptm. L.), fehlh. Schr. st. wócka, s. d.

wogano, dial. verd. st. wóngaro, s. d.

wogawa, y, f. (dial.) = hogawa, s. d.

wogeń, gńa, m. (ält. Schr. u. dial.) = hogeń, s. d.

§**wogłowica,** e, f. (Grz.-D.) = hogłowica, s. d.

†**wogladaś** (Thar.) = hoglědaś, s. d.

wogńewadło, a, n. & **wogněwadło,** a, n. (Čas. M. S. 69, 90 & 06, 53; vgl. os. wojimadło)
das Kettenglied, цѣпное звено́, кольцо́ цѣпи́.

†**wogniwy,** a, e (Jak.) = hogniwy, s. d.

†**wogńowy,** a, e (Jak.) = hogńowy, s. d.

wogon, a, m. (ält. & dial.) = hogon, s. d.

wogrěś (Jak. & dial.) = hogrěś, s. d.

wochel & **wochol** (ält. & dial.) = hochel & hochol, s. hochol.

§**wochłodźić** ö. Grz.-D., Cyb. eg. (Komp. v. chłodźić = ns. chłoźiś, hochłoźiś
erfrischen, освѣжа́ть, -жи́ть.

wochlac, a, m. (ält. Schr. & dial. st. hochlac, s. d.)
1) der Rotzjunge, сопля́къ, возгри́вецъ;
2) der Kaulbarsch (*Acerina cernua* L.), ёршъ.

wochlaty, a, e (ält. & dial. st. hochlaty)
1) rotzig, сопливый, возгри́вый са́пный;
2) unverschämt, безсты́дный, на́глый.

wochlica & **wochlicka,** (ält. & dial.) = hochlica (-icka), s. d.

wochoŕeś (obsol. & dial.) = hochoŕeś, s. d.

[1]**wój** (D. Gr.-Räschen) = wej, s. d.

[2]**wój,** a, m. (Zw.), dial. vulg. verd. st. wółoj, s. d.

wójack, a, m. (Dem. v. wójak)
1) der kleine Soldat, солда́тикъ;
2) *iron.*: das Soldätchen, Kriegerlein, солдати́шка.

wójacki, a, e (aus vojačьskъ; Fryco Spr. 221)
zum Soldatenstand gehörig, солда́тскій; **wójacka hudowa,** die Soldatenwitwe.

wójacyšćo, a, n. (abg. v. wójak; Zw.)
der Krieger, Soldat (in bemitleidendem Sinne), бѣдный солда́тъ; gew. verb.: **(w)boge wójacyšćo,** armer Soldat! **to(w)boge wójacyšćo,** der armer bemitleidenswerte Soldat da.

wójak, a, m. (russ. vojak, os. poln. wojak, čech. voják)
der Kämpfer, Streiter, Krieger, Soldat, бое́цъ, во́инъ, солда́тъ; **za wójaka słužyś,** als Soldat dienen; **do wójakow hyś** (pśiś), unter die Soldaten gehen, zum Militär kommen.

wójakowańe, ńa, a. (Vbs.)
der Soldatendienst, das Soldatenleben, der Soldatenstand, вое́нная слу́жба, солда́тская жизнь, солда́тское зва́ніе.

wójakowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. wójak (Br. C. 02, 42 u. a.)
als Soldat dienen, Soldat sein, солда́тствовать.

wójakowy, a, e (Adj. p. v. wójak)
dem Soldaten gehörig, Soldaten-, солдатскій.

wójakski, a, e (Br. C. 17, 48), f. Bildung st. wójaŕski, s. d.

wójakstwo, a, n. (Br. C. 81, 7), sec. Bildung st. wójastwo, s. d.

†**wójański,** a, e (Meg.; asl. vojanьskъ, poln. wojański, čech. vojanský)
kriegerisch (*bellicosus*).

wójany, a, e (Zw.), dial. vulg. verd. st. wółojany, s. d.

wójaŕ, ŕa, m. (asl. vojarь)
der Krieger, Kämpfer, бое́цъ, во́инъ.

wójaŕka, i, f. (v. wójaŕ; Br. C. 58, 19)

die Kriegerin, Kämpferin, ра́тница, ратобо́рица, же́нщина-во́инъ.

wójaŕski, a, e (Adj. poss. zu wójaŕ; os. wojeŕski; vgl. poln. wojański, čech. vojanský)
Soldaten-, Militär-, Feld-, Kriegs, солда́тскій, вое́нный; **wójaŕski pŕatkaŕ,** Feldprediger; **wójaŕska drastwa** (Br. C. 55, 19), die Uniform; **wójaŕska cerkwja** (Br. C. 57, 37), die Garnisonkirche; **po wójaŕsku,** auf militärische Weise; **po wójaŕsku se źaŕžaś,** sich militärisch aufführen.

wójaŕstwo, a, n. (v. wójaŕ)
1) das Soldatenwesen, der Soldatenstand; das Militär, нра́вы и обы́чаи солда́тъ, солда́тское зва́ніе;
2) das Kriegswesen, вое́нное дѣ́ло;
3) die Garnison (Br. C. 93, 34), гарнизо́нъ.

wójastwo, a, n. (v. wójak; Br. C. 61, 22)
der Soldatenstand; der Kriegsdienst; das Kriegswesen, Heerwesen, вое́нная слу́жба, вое́нная часть.

wojca, e, f. mit Dem. **wojcka,** i, f. (asl. овьса, os. wowca & wowcka, poln. owca & owieczka, čech. ovce & ovečka, dr.-polb. vű(j)ća, kaš. woewca)
das Schaf, овца́.

wojcaŕ, ŕa, m. (asl. овьčаrь, wowčeŕ, poln. owczarz, čech. ovčář, kaš. woecoř)
der Schafhirt, Schäfer, овчаръ, чаба́нъ.

wojcaŕka, i, f. (abg. v. wojcaŕ)
die Schäferin, das Schäfermädchen, пасту́шка.

wojcaŕńa, ńe, f. (asl. овьčаrьnja, os wowčeŕnja, poln. owczarnia)
1) der Schafstall; die Schäferei, овча́рня;
2) die Schafzüchterei (Br. C. 95, 24), общево́дство, разведе́ніе ове́цъ.

wojcecy, a, e (abg. v. wojca; asl. *овьčęštь, os. wowčacy nb. wowči = asl. овьčіјь)
die Schafe betr.; Schafs-, Schaf, ове́чій; **wojceca głowa,** Schafkopf, Schafskopf; **wojceca guba** (Spreew.), das Ruhrkraut, Katzenpfötchen (*Gnaphalium dioicum L.*) vgl. os. wowče nóžki & ns. kóšańki.

wojceńc, a, m. (abg. v. wojca; Hptm. L.)
der Schafstall, ове́чій хлѣвъ, овча́рня.

wojcka, i, f. (Dem. v. wojca)
1) das Schäfchen, ове́чка; auch als Kosewort: **ty luba wojcka, ty wboga wojcka,** du liebes, du armes Schäflein!
2) *übertr.* das Kätzchen an der Weide; pl. wojcki; a) Weidenblütenkätzchen, и́вовая серёжка, и́вовый бара́шекъ;
b) die Plejaden (Sterne), плея́ды, семизвѣ́здіе.

wojcny, a, e (bes. ns. Bildung st. asl. овьčіјь, os. wowči, poln. owczy, čech. ovčí)
zu den Schafen gehörig; Schaf-, Schafs-, ове́чій; **wojcny gnoj,** Schafmist; **wojcne mloko,** Schafmilch; **wojcna kóža,** das Schaffell, das Vliess (Stpl. F. B. 61, 169).

wojcicka, i, f. (dopp. kos. Dem. v. wojca)
das liebe kleine Schäfchen, ове́чка.

wojcyny, a, e (Adj. p. v. wojca)
dem Schaf gehörig, ове́чій.

wójebaś, dial. u. ält. st. hojebaś, s. jebaś.

wójisko, a, n. (Magn. v. wójo; os. wojiski)
die grosse Deichsel, огро́мное ды́шло.

wójka, i, f. (Jes. 28, 25) = wejka, s. d.

wójko, a, m. (Dem. v. wójo)

die kleine Deichsel, insb. die kleine Deichsel an der Pflugkarre, дышло.

wójkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; Hptm. L.; wahrscheinl. aus *wójtkowaś den. v. wójtk, dem. v. wójtfojt; vgl. wójtowaś)
mit etwas um sich werfen, fechten, fuchteln (wie der Gutsvogt), размахивать руками.

wójkowina, y, f. dial. st. wejkowina s. d.

wójkowy, a, e neb. wejkowy, s. d.

wójna, y, f. (asl. vojьna, os. wójna, poln. wojna, čech. vojna, kaš. woejna)
der Krieg, der Kampf, война́, бой, сраже́ніе; **sedymlětna, tśiźasćalětna wójna,** der siebenjährige, dreissigjährige Krieg; **domacna wójna** (Br. C. 54, 34), der Bürgerkrieg; **wójnu wjasć a huwjasć,** den Krieg glücklich zu Ende führen.

wójnak, a, m. (Sm. I, 92) = wójnaŕ & wójak, s. d.

wójnaŕ, ŕa, m. (abg. v. wójna; Hptm. L., Zw. u. a.)
1) der Kriegsmann, Streiter, Kämpfer, во́инъ, ра́тникъ, бое́цъ;
2) der Streiter, Zänker (Hptm. L.), der Schläger, Raufbold (Thar.), забія́ка, драчу́нъ, буя́нъ.

wójnaŕski, a, e (Adj. p. v. wójnaŕ)
die Krieger betr., вое́нные; **wójnaŕski zwěstk** (Br. C. 87, 27), der Kriegerbund; **wójnaŕske towaŕstwo,** der Kriegerverein.

wójnaŕstwo, a, n. (v. wójnaŕ; Tešn. K. W.)
die Kriegsmacht, das Heer, вое́нная си́ла, во́йско.

wójnica, e, f. (v. wójna bz. wójowaś)
1) die Rekrutensteuer (Br. C. 58, 22), рекру́тскія де́ньги;
2) die Ringschule, Palaestra (Stpl. Th. 2, 10), пале́стра, подвиза́лище.

wójnik, a, m. (Chojn., Uspr.; abg. v wójo; os. wójnik)
der Deichselstrick, die Deichselkette, Brustkette der Zugtiere; der Deichselnagel, наши́льникъ, шво́рень, болтъ.

wójnikowy, a, e (Adj. p. v. wójnik)
zur Deichselkette etc. gehörig, дышельный; **wójnikowy ŕemeń,** der Deichselkettenriemen.

wójnišćo, a, n. (abg. v. wójna; Šẃ. Br. C. 12, 25), st. besseren u. volkstüml. wójownišćo, s. d.

wójnski, a, e (asl. vojьnьскъ, os. wójnski poln. wojeński, čech. vojenský)
zum Kriege, Feldzuge gehörig, **wójnska nuza,** Kriegsnot; **wójnske bronidło & wójnska broń** Kriegswaffe; **wójnski kśik,** Kriegsgeschrei, Schlachtruf; **wójnski rěd,** das Kriegswerkzeug, die Kriegsrüstung; **wójnska flaša** (Br. C. 53, 22), die Feldflasche, **wójnske znamě,** die Kriegsdenkmünze; **wójnske hoblagńeńe** (Br. C. 62, 36), der Belagerungszustand; **wójnske zarownańe** (Br. C. 05, 36), die Kriegskosten; **po wójnsku** (Br. C. 88, 33), kriegsmässig, feldmässig; **pód wójnskimi kazńami stojaś & staś** (Br. C. 05, 35), sich in Belagerungszustand befinden.

†wójnsko, a, n. (Wo. Ps. 44, 10 u. Hptm. Grf. L. st. wójsko od. wójnstwo, s. d.)
das Kriegsvolk, Heer, солда́ты, во́йско.

wójnstwo, a, n. (asl. vojьnьstvo, exercitus, čech. vojenství, Kriegswesen)
das Kriegsheer, das Heer, во́йско, рать; die Armee, das Militär, а́рмія; **pšuske wójnstwo** (Br. C. 13, 8), die preussische Armee, **hobstawne wójnstwo,** ein stehendes Heer, stehende Kriegsmacht.

wójo, a, n. mit Dem. **wójsko,** a, n. (nslov. čech. oje, os. wojo)
1) die Deichsel, ды́шло; **ńemudre wójo** (Hptm. L.), dummer Stock

(gelindes Schimpfw.), ebenso: **ty drěwjane wójo,** du Holzdeichsel (= du dummer und vergesslicher Mensch)!
2) *übertr.* der Weberbaum, der Drehbalken an der Windmühle, навóй.

wójowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Kriegen, Kämpfen, der Kampf, борьбá, дрáка, сражéніе.

wójowaŕ ŕa, m. (abg. v. wójowaś)
der Streiter, Kämpfer, рáтникъ, боéцъ, борéцъ.

wójowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**do**«; asl. vojevati, os. poln. wojować, čech. vojovati, kaš. woejowac)
kriegen, kämpfen, streiten, воевáть, вестú войнý, борóться; **wójujuca cerkwej** (Will. Kat.), die streitende Kirche (*ecclesia militans*).
Komp. (*1–9*):
1) **dowojowaś** (Vb. perf.)
zu Ende kämpfen, auskämpfen, довоевáть;
2) **huwojowaś** (Vb. perf.)
erkämpfen, завоёвывать, завоевáть;
3) **nawojowaś se** (Vb. perf.)
sich satt und müde kämpfen, einen schweren Todeskampf haben, навоевáться;
4) **powojowaś** (Vb. perf.)
a) eine Zeitlang kämpfen (Du. Kj. 516), повоевáть;
b) bekämpfen, bekriegen (Jak.); воевáть прóтивъ когó, пойтú войнóю на когó;
c) als Vb. perf. zu wójowaś: kämpfen, kriegen;
5) **pśewojowaś** (Vb. perf.)
a) *intr.* durchkämpfen, durchfechten, провоевáть, отстáивать, -стоять;
b) *refl.* **pśew. se,** kämpfend, sich durchschlagen (in geistl. Sinne; Br. C. 81, 11), пробивáться, пробиться;
6) **zawojowaś** (Vb. perf.)
a) anfangen zu kämpfen, начинáть воевáть, завоевáть;
b) *refl.* **zawojowaś se,** sich in einen Kampf verwickeln, aus dem man nicht heraus kann, довоевáться до чегó;
7) †**zwójowaś** (Vb. perf.; Jak.)
bis zu Ende kämpfen, erkämpfen; kämpfen, довоевáть.
Bikomp.:
8—9) **dohu-, doza-wojowaś** (Vb. perf.)
völlig zu Ende kämpfen.

wójownik, a, m.; abg. v. wójowaś; poln. wojownik; vgl. os. wojowaŕ)
der Krieger, Kämpfer, воéнный, рáтникъ; **bóže wójowniki** (Gw 14, 1), Gottes Kämpfer.

wójownišćo, a, n. (abg. v. wójowaś; os. wojowišćo)
der Kampfplatz, das Schlachtfeld, die Walstatt, der Kriegsschauplatz, пóле сражéнія, пóле бúтвы.

wójowy, a, e (Adj. p. v. wójo)
zur Deichsel gehörig, дышельный; **wójowy kóńc,** das Deichselende.

wójsański, a, e & **wójsaŕski,** a, e (abg. v. wó jsy, im Dorfe)
im Dorfe befindlich, wohnend, сельскій; Dorf-; dörflich, bäuerlich, деревенскій; **wójsaŕska gmejna,** Burg-Dorf d. h. die Dorfgemeinde in Burg im Spreewald.

wójsko, a, m. (asl. vojьsko, os. wójsko, poln. wojsko, čech. vojsko, kaš. woeskoe)
das Kriegsheer, Kriegsvolk, Heer; das Militär, воéнные, вóйско.

wójsnik, a, m. (abg. v. wójsny, s. hojsny, sec. ns. Bildung; vgl. L. & F.-L. p 244)

der Dorfbewohner, Dörfler, деревенскій (сельскій) житель, поселянинъ.

wójsny, a, e (abg. v. wo jsy bz. we jsy; os. wowsny)
im Dorfe befindlich; Dorf-, сельскій, деревенскій; **wójsne** (sc. luźe; u. Sftb.), die Dorfbewohner, Dorfeinwohner, селяне.

§wójšc, a, m. (Musk. & ö. G z.-D. neb. wóšc) = wośc, s. d.

wójt, a, m. (dial.) = fojt, s. d.

wójterk, a, m. (Hptm. & Zw.; dial. verd. aus wałtork; poln. wtorek, čech. vtorek)
der Dienstag, вторникъ.

wójtowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. wójt, Vogt; Zw., Nčk., w. Grz.-D.; vgl. ns. wójkowaś)
1) mit etw. um sich werfen (Zw.), размахивать, руками;
2) schreien, schimpfen (wie der herrschaftliche Vogt), lärmen, wild sein (Nčk., w. Grz.-D.), кричать, выругать кого.

wójwoda, y, f. (asl. vojevoda, os. wójwoda, poln. wojewoda, čech. vojevoda; dr.-polb. våjvâda, kaš. woejewoeda)
der Herzog, герцогъ; **weliki wójwoda,** der Grossherzog.

wójwodka, i, f. (v. wójwoda; Br. C. 04)
die Herzogin, герцогиня.

wójwodowa, eje, f. (v. Adj. wójwodowy) & **wójwodowka,** i, f. (abg. v. wójwodowa)
die Herzogin, герцогиня.

wójwodowy, a, e (Adj. p. v. wójwoda)
dem Herzog gehörig; des Herzogs, герцогскій.

wójwodstwo, a, n. (v. wójwoda)
das Herzogtum, герцогство (владѣніе герцога).

†wójźiwaś (-am, -aš; Vb. impf.; Jak.; asl. *odivati; vgl. os. dźiwać, čech. dívati se & odiv, Schau)
schauen, смотрѣть.

wokac, a, m. (v. woko; os. wokač)
1) der Mensch bz. das Geschöpf mit grossen Augen, человѣкъ съ большими глазами;
2) *spec.* a) das Grossauge, Rundauge, der Cyklop (Stpl. Th. 11, 1), круглоглазый, круглоокій; b) der Fisch Döbel oder Dickkopf (*Squalius cephalus L.*), головень, голавль.

wokagnuśe, śa, n. (juxtapos. aus woka & gnuśe; vgl. os. wokomik, čech. okamžik & poln. okamgnienie; gewöhnl. wokognuśe, s. d.)
der Augenblick, мигъ, мгновеніе, минута.

†wokarny, a, e (Meg.; asl. *okarъnъ; sloven. okaren & okarny; vgl. poln. okarnieć, Strafe erleiden)
1) *eig.* »straffällig«, заслуживающій наказанія, преступный, виноватый;
2) übermütig, störrig (*petulans*) заносчивый, дерзкій, упрямый, строптивый.

wokaty, a, e (v. woko; os. wokaty, čech. okatý)
mit grossen Augen, Glotzaugen begabt; grossäugig, glotzäugig, большеглазый, съ большими глазами, пучеглазый.

wokawa, y, f. (dial.) = łokawa, s. d.

†wokazaś (-am, -aš; Vb. perf.; Jak.; Komp. v. kazaś, s. d.) & **†wokazowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.)
beweisen; zeigen, доказывать, показывать.

wokeńca, e, f. (ält. Schr. & dial.) = łokeńca, s. d.

wokeńco, a, n. (w. Sprb. & w. Grz.-D.) = hokeńco, s. d.

†wokłamańe, ńe, n. (Vbs.; Jak.)
der Betrug, обманъ, мошенничество.

†wokłamaś (-am, -aš; Vb. perf.; Jak.) betrügen, обманывать.

wokłon, u, m. (Jak. & Kós.; sonst jetzt selten hokłon, s. d.)
1) *Jak.*: der Kreis, кругъ; **wokłon swěta,** der Weltkreis;
2) *Kós.* Łuž. 82, 33: der Strudel, водоворотъ, пучина;
3) *Bron.*: der Abgrund, пропасть.

woknaŕ, ŕa, m. (w. Grz.-D.) = hoknaŕ, s. d.

wokno, a, m. (ält. & dial.) = hokno, s. d.

woknyško, a, n. (dial.) = hoknyško, s. d.

woko, a, n. (asl. oko, os. woko, poln. čech. oko; vgl. hoko)
das Auge der Menschen und Tiere, око, глазъ (человѣка); **woko za woko** (Bib.), Auge um Auge; **tak wele ako móžo we wóce lažaś** (Hptm. L.), sprichw. Redensart für: sehr wenig, winzig; häufiger dafür in der Umgangssprache das Dem. wócko (s. d.), im Dual u. Plural stets wócy (s. d.) bz. wócce & wócka (s. wócko); üb. die weit. Declin. s. L. & F.-L. p. 348 f.

wokognuśe, śa, n. (Kós. Łuž. 87, 17) der Augenblick, мгновеніе (ока), мигъ.

wokolica, e, f. & dial. **wokolnica,** e, f. nebst Dem. **wokolicka,** i, f. (asl. *okolica, poln. okolica, čech. okolice, polb. wüköläića)
1) der Ranft Brot, die Brotrinde am Brotende, краюха, горбушка, хлѣбная корка.
2) *spec.* der »Brotsegen«, »Lokalsegen«, „хлѣбное благословеніе", горбушка; **wokolicu** (wokolnicu, wokolicku) **wótkšajaś,** den Brotranft, den Brotsegen abschneiden (beim privaten Verkauf oder Verborgen eines Laib Brotes schneiden noch heute manche Wenden einen kleinen Ranft am Ende ab, damit »der Segen« im Hause bleibe).

wokolnik, a, m. (Šẃ. Br. C.; dem Os. entlehnt: wokolnik; poln. okolnik) das Rundschreiben, Circular, циркуляръ.

wokolny, a, e (ält. Schr. & dial.) = hokolny, s. d.

wokomikńeńe, ńa, n. (L. Lehm. Kat. 19. Fryco pŕ.)
der Augenblick, мгновеніе (ока), мигъ.

†wokoŕeniś (Jak.), s. kóŕeniś.

†wokosćeły (Thar., Moll.) = hokosćely, s. d.

wokošowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. den. v. kóš; Moll. Kat. 21; os. wokošować)
küssen, цѣловать.

[1]†wokowy, ow, pl. m. (Jak.; asl. okovy, poln. okowy, čech. okovy)
eiserne Bande, Fesseln, желѣзные обручи, кандалы, оковы.

[2]wokowy, a, e (Adj. p. v. woko; os. wokowy, poln. okowy)
zum menschlichen Auge gehörig, глазной (у человѣка); **wokowe zernko,** der Augapfel.

wokozmyrkńeńe, ńa, n. (Kn. dł. wótr. 20, 50)
der Augenblick, мгновеніе (ока), мигъ.

†wokropeńe, ńa, n. (Vbs.; Jak.)
die Besprengung, окрапываніе, окропленіе, поливка.

†wokropiś (-im, -iš; Vb. perf.; Jak.; asl. okropiti; vgl. chropiś)
besprengen, окроплять, опрыскивать, поливать.

wokšćiś (obsol.; i. ält. rel. Schr.), s. škćiś.

†wokśaś (wokśeju, -ejoš; pt. praet. a. II wokśał; Vb. perf.; Jak. Phil. 2, 19; asl. okrijati, os. wokřeć, čech. okřáti)
erquicken, оживлять, подкрѣплять.

†wokušnosć, i. f. (Jak.; vgl. čech. okušení) der Versuch, попытка; **wokušnosć pobožnego žywěńa** (2. Tim.

3, 5), der Schein eines gottseligen Wesens.

†**wokuzłowaś** (-ujom, -uješ; Vb. freq.-perf.; Jak. Gal. 3, 1)
bezaubern, околдовывать.

wół, a & u, m. mit Dem. **wółk,** a, m. (asl. volъ, os. woł, poln. wół, čech. vůl, dr.-polb. vål & vålåk; Dekl. vgl. L. & F.-L p. 365)
der Ochse, быкъ; **tucńejšy jo wół, a wěcej móžoš jogo biś** (Sprichw.), je fetter der Ochse ist, desto mehr kann man ihn schlagen. Vs. mem.: **wół móćńe wóła, law tšašńe ricy,** der Ochse brüllt mächtig, der Löwe brüllt fürchterlich.

†**wółaje** (Adv. transgr. v. wółaś; Moll. Gs.; vgl. L. & F.-L. p. 514)
rufend, крича, зовя.

wółajucyno (Adv. part. praes. a. v. wółaś; Hptm. L. S. S.; vgl. L. & F.-L. p. 513)
rufend, крича, зовя.

wółak, a, m. (abg. v. wółaś; os. wołak)
1) der Rufer, der Schreier, der Schreihals, кликунъ, крикунъ, горланъ;
2) *spec.* der Lockvogel, приманивающая птица-хитрица; **klětka połna wółakow** (Jer. 5, 27), der Vogelbauer voll Lockvögel; **wółak na gumnišću** (Sirach 11, 31), der Lockvogel im Korb.

wółańe, ńa, n. (Vbs.)
das Rufen, Schreien, зовъ, кликаніе, крикъ.

[1]**wółaŕ,** ŕa, m. (abg. v. wółaś; os. wołaŕ)
der Rufer, Schreier, кликунъ, крикунъ.

[2]**wółaŕ,** ŕa, m. (abg. v. wół; os. wołaŕ, poln. wolarz, čech. volař)
1) der Ochsenknecht, Ochsenhirt, волопасъ;
2) einer, der Ochsen besitzt, mit Ochsen fährt od. das Feld bestellt, человѣкъ, имѣющій воловъ, ѣздящій на волахъ или пащущій волами.

wółaŕka, i, f. (abg. v. wółaŕ 2)
die Ochsenmagd, -hirtin, волопаска.

wółarńa, ńe, f. (abg. v. wółaŕ 2; os. wołaŕnja, poln. wolarnia, čech. volárna)
der Ochsenstall, хлѣвъ для воловъ.

wółaŕnica, e, f. (abg. v. wółaŕ; Cottb. D.) & **wóława,** y, f. (ö. Grz.-D.; v. wółaś)
die Ruferin; eine geisterhafte Stimme, ein weiblicher Geist, зовунья, крикунья, замогилный голосъ, женскій призракъ; in Schleife: A. **Mjo jo něco wółało,** B. **To jo była ta wóława** = A. Mich hat etwas gerufen. B. Das ist die bekannte Geisterstimme gewesen.

wółašk, a, m. (kos. Dem. v. wół)
das Öchslein, воликъ.

wółaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; os. poln. wruss. wołać, čech. volati, kaš. woełać)
rufen, schreien, звать, кричать; **k ḿenowi wółaś** (Jak.), den Namen anrufen; **wo pomoc wółaś,** um Hilfe rufen; **pomocy wółaś,** Hilfe rufen; **wółaś se k Bogu,** zu Gott rufen.
Komp. (1—13):
1) **dowołaś** (Vb. perf.)
a) *tr.* errufen, erschreien, дозвать, докричать;
b) *refl.* **dow. se,** durch Rufen sich schliesslich Gehör verschaffen, als Rufender endlich gehört werden, дозваться, докликаться; **dowołaś se na huš(š)e sudnistwo** (Br. C. 12, 10), Berufung bei der höheren Instanz einlegen;
2) **hobwołaś** (Vb. perf.; Hptm.)
beschreien, клеветать, наговаривать на кого;
3) **huwołaś** (Vb. perf.)
ausrufen; laut bekannt machen; aufrufen, провозглашать, оглашать, перекликать; pt. praet. p.

huwołany, a, e, aufgerufen, ausgerufen, berühmt;

4) **nawołaś** (Vb. perf.; Hptm.)

a) *tr.* anrufen, кликать, звать, призывать;

b) *refl.* **naw. se,** sich müde rufen, накликаться до устали;

5) **powołaś** (Vb. perf.)

a) berufen; beschreien, призывать, назначать на должность; pt. praet. p. **powołany,** a, e, berufen, beschreien;

b) *refl.* **pow. se,** sich berufen (an eine höhere Instanz), подавать аппеляцію, аппелировать;

6) **pśewołaś** (Vb. perf.)

a) überschreien; beschreien, перекрикивать, орать, кричать во всё горло;

b) verschreien (Fry. Kat. 18), лишать кого доброй славы, поносить кого;

c) *refl.* **pśew. se,** über seine Kräfte rufen, schreien, звать, кричать надрываясь;

7) **pśiwołaś** (Vb. perf.)

zurufen; anrufen; herbeirufen, призывать, прикликать;

8) **wótwołaś** (Vb. perf.)

a) abrufen; abholen, отзывать, приносить;

b) *refl.* **wótw. se**: α) v. Mensch.: auf einen Anruf (Zuruf) sich melden, antworten, отзываться, откликаться (о людяхъ);

c) v. d. Natur: widerhallen, отзываться, отдаваться, раздаваться (о природѣ);

9) **zawołaś** (Vb. perf.)

a) hinein-, herzu-, herbeirufen, zusammenrufen, призывать, созывать, скликать;

b) aufrufen; wecken (durch Anrufen), перекликать, вызывать, будить (призывомъ);

c) ausrufen, провозглашать, восклицать;

d) als Vb. perf. zu **wółaś,** rufen, schreien, звать, кричать;

10) **zwółaś** (Vb. perf.)

a) einfaches perf. Vb. **zu wółaś**: rufen, звать, кликать; **zwółaś se k Bogu** (Thar.), zu Gott rufen, flehen;

b) zusammenrufen, versammeln, созывать, собирать.

Bikomp.:

11) **spowołaś** (Vb. perf.)

zusammenberufen, сзывать, собирать;

12) **pśizawołaś** (Vb. perf.; Kós. L. 83, 57)

herbeirufen, призывать;

13) **zezwołaś** (Vb. perf.; Kós.)

zusammenberufen, сзывать, собирать.

†**wółgaśi** (Meg.) = hobełdgaś, s. d.

wółk, a, m. (Dem. v. wół)

das Öchslein; der junge Ochse, бычокъ, воликъ.

wółkowaty, a, e (abg. v. wółk, s. wół; vgl. os. wołkojty = wołkowity)

1) sich benehmend wie ein kleiner Ochse; öchslig, ведущій себя какъ бычокъ;

2) *übertr.* albern, dumm, geistesschwach, вздорный, глупый, слабоумный.

§**wółmina,** y, f. (w. Grz.-D.) = wałmina, s. d.

§**wołmužna,** y, f. (w. Grz.-D.) = wołomužna, s. d.

†**wółna,** y, f. (Meg.) = wałma, s. d.

wółoj, a, m. (asl. *olovь nb. olovo, os. wołoj, poln. ołów. čech. olovo, kaš. woełów)

das Blei, свинецъ.

wółojany, a, e (abg. v. wółoj; os. wołojany, poln. ołowiany, čech. olověný)

von, aus Blei; bleiern, свинцовый.

wółojnik, a, m. (v. wółoj; os. wołojnik; vgl. poln. ołównik & čech. olovník, Bleigiesser)
der Bleistift, карандашъ.

wółomuž, y, f. (dial.; Br. C.) = wółomužna, s. folg.

wółomužna, y, f. (asl. almužьno, os. jałmožina, poln. jałmužna, čech. almužna = lat.-griech. *eleemosyna*)
das Almosen, милостыня, подаяние.

wółomužńaŕ, ŕa, m. (v. wółomužna; Br. C. 94, 1)
der Almosenverteiler, раздающій, распредѣляющій милостыню.

wółowski, a, e (asl. *volovьskъ, os. poln. wołowski, čech. volovský)
1) die Ochsen betr.; Ochsen-, бычачій; **wółowski wizyk** (Meg.), die arzneiliche Ochsenzunge (*Anchusa officinalis L.*);
2) ochsenhaft, ochsenmässig, бычачій, свойственный быку.

wółowy, a, e (Adj. p. v. wół)
dem Ochsen gehörig, бычачій.

†wółožymna, y, f. (Moll. Gs. 92 u. a.) = wółomužna, s. d.

§wółparga, i, f. (w. Grz.-D.) = hołparga, s. d.

†wółtaŕ, ŕa, m. (Jak.) = hołtaŕ, s. d.

§wółtera (ö. Grz.-D. = ns. wałtora)
1) der Dienstag, вторникъ;
2) die Dienstagskuh (als Zuname für eine Dienstag gekaufte bz. eingestellte Kuh), названіе коровы, купленной во вторникъ.

§wółtere, a, n. (Musk. & ö. Grz.-D.: ns. wałtora)
der Dienstag, вторникъ; acc. temp. **wółtere,** am Dienstag, Dienstags.

wółyj, a, m. (dial.) = wółoj, s. d.

wółyjany, a, e (dial.) = wółojany, s. d.

wółynik, a, m. (Nčk.; dial.) = wółojnik, s. d.

wółyń, ńa, m. (Kn. dł. wótr. 30, 12), dial. verd. F. st. wółyj, s. d.

wóla, e, f. (asl. volja, os. poln. wola, čech. vůle, dr.-polb. vůla, kaš. woelô, f.)
der Wille, воля; **k wóli cyniś,** zu Gefallen tun; **wólu wiźiś** (Hptm. L.), seinen Willen durchsetzen können, sich ungebunden fühlen; **z wólu** (Will. Kat.), mutwillig; **ze swójej wólu,** eigenwillig, eigenmächtig; **z dobreju wólu,** mit Absicht, absichtlich, vorsätzlich; **wón jo jomu z dobreju wólu na nogu stupił,** er hat ihn mit Willen auf den Fuss getreten; **dobreje wóle byś** (Thar.), gutes Mutes sein; **to ńejo pó mójej wóli,** das ist nicht nach meinem Willen.

wólecy, a, e (abg. v. wół; asl. volęštь, os. wolacy)
von Ochsen, Ochsen-, бычачій; **wólece měso,** Ochsenfleisch; **wólece wiki,** Ochsenmarkt.

wólej, a, m. mit Dem. **wólejk,** a, m. (asl. olêjь, os. wolij, poln. čech. olej, kaš. woelij)
1) *allg.* das Öl, масло (растительное или минеральное);
2) *spec.* (meist ohne Adj. lany), das Leinöl (als sehr beliebtes Speisefett der Niederlausitz), льняное масло; **do woleja hyś,** in den Ölschlag, in die Ölmühle gehen; **wólej biś,** Öl schlagen.

wólejaŕ, ŕa, m. (abg. v. wólej) & **wólejkaŕ,** ŕa, m. (abg. v. wólejk)
der Ölschläger, Ölmüller; der Ölhändler, маслобой, торгующій масломъ.

wólejaŕka, i, f. (abg. v. wólejaŕ) & **wólejkaŕka,** i, f. (abg. v. wólejkaŕ)
die Ölschlägerin; die Ölhändlerin, маслобойщица, торгующая масломъ.

wólejk, a, m. (Dem. v. wólej)
1) *kos.* das liebe Leinöl; das Ölchen, льняное маслице;
2) *spec.* das Baumöl, Olivenöl, деревянное масло, оливковое масло.

wólejkaŕ, ŕa, m. & **wólejkaŕka,** i, f. = wólejaŕ & wólejaŕka, s. d.

wólejńa, ńe, f. (v. wólej; Uspr.) die Ölmühle, маслобойня.

wólejnica, i, f. (v. wólej)
1) die Ölmühle (Uspr.), маслобойня;
2) der Ölkrug (Wós. 12, 8-9), кувшинъ для масла.

wólejnik, a, m. (abg. v. wólej; Chojn.; Hiob. 24, 11; Jord. Łuž. 88, 77)
1) die Ölmühle, маслобойня;
2) der Ölkuchen, жмыхи.

§wólejńca (ö. Grz.-D.) = wólejnica, s. d.

wólejnikaŕ ŕa, m. (abg. v. wólejnik; Sprb. & Grz.-D.)
der Ölmüller; der Ölverkäufer, маслобой, торгующій масломъ.

wólejny, a, e (asl. *olêjьnъ, os. wolijny & dial. wolejny, poln. olejny, čech. olejný)
zum Öl gehörig, Öl-, масляный; **wólejny młyn,** Ölmühle.

wólejowaty, a, e (abg. v. wólej)
a) *eig.* ölreich, изобилующій масломъ; b) ölähnlich, похожій на масло, маслоподобный;
c) dann *allg.* ölig, mit Öl benetzt, von Öl triefend, потомъ вообще: масленый, замасленый, пропитанный масломъ, капающій масломъ.

wólejowc, a, m. (v. wólej; Stpl. F. B. 41; os. wolijowc)
der Ölbaum (*Olea europaea L.*), масличное, оливковое дерево.

wólejowity, a, e (v. wólej)
ölig, mit Öl benetzt, масленый, пропитанный масломъ.

wólejowy, a, e (Adj. poss. v. wólej)
zum Öl gehörig, масленый; **wólejowa baňka & wólejowy kružk,** der Ölkrug; **wólejowa góra,** der Ölberg.

wóleńc, a, m. (ö. Sprb. & ö. Cottb., ö. Grz.-D. & Musk. D.; abg. v. wół; asl. *volьnьcь)
der Ochsenstall, хлѣвъ для воловъ (быковъ).

wólisko, a, n. (Magn. v. wół)
der grosse Ochse, Riesenochse, бычище, волище.

wóliś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »z«; Hptm.; Simplex jetzt obsol.; asl. čech. voliti, os. poln. wolić, kaš. woelec) & **-wólowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -wolować)
1) wollen, wählen, bewilligen, желать, избирать, соизволять;
2) **wóliś sebe** (Hptm.), sich auslassen, Mutwillen treiben, schäkern, распускаться, шалить, проказить.
Komp. (*1—13*):
1) **dowoliś** (Vb. perf.; Kós. 44) & **dowolowaś** (Vb. freq.-impf.)
erlauben, gestatten, дозволять, разрѣшать;
2) **huwoliś** (Vb. perf.; selten; gew. huzwoliś, s. d.)
auswählen, erwählen, избирать, выбирать;
3) **pódwoliś** (Vb. perf.) & **pódwolowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* einwilligen, gewähren, соглашаться, обезпечивать, разрѣшать; zugestehen, verwilligen, дозволять, признавать, соизволять; genehmigen, bewilligen; auch bisweilen *intr.* **pódwoliś do něcogo** (Br. C. 61, 34);
b) *refl.* **pódw. se**: α) **někomu,** einwilligend sich jem. ergeben, einwilligen, sich unterwerfen, beim Spielen jem. nachgeben, соглашаясь подчиняться, отдаваться кому, соглашаться, покоряться, поддаваться въ игрѣ кому; **pódwoliś se někomu do něcogo,** jem. in etw einwilligen, jem. etw. bewilligen, sich jemandem zu etwas verpflichten, соглашаться съ

кѣмъ въ чемъ, разрѣшать кому что, обязываться кому въ чемъ;

β) **něcomu,** sich an etw. beteiligen (Hptm.), принимать участіе въ чемъ;

4) **powoliś** (Vb. perf.) & **powolowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) einwilligen, bewilligen, erlauben, соглашаться, разрѣшать, дозволять; **powolowaś někomu něco,** sich von jem. etw. gefallen lassen, нравиться кому въ чемъ;

b) nachlassen, lockern (Hptm.), отпускать, ослаблять, освобождать;

c) **pow. seƀe** (Hptm.), sich auslassen, Mutwillen treiben, schäkern, распускаться, шалить, проказить;

d) *spec.* **powolowaś někomu** & **něcomu** (Jak. Röm. 1, 32), Gefallen haben an jem. bz. an etw., нравиться кому, находить удовольствіе въ чемъ;

5) **zawoliś** (Vb. perf.) & **zawolowaś** (Vb. freq.-impf.)

verwilligen, соглашаться, разрѣшать; **zawoliś seƀe,** sich vermessen;

6) **zwóliś** (Vb. perf.; asl. izvoliti, os. poln. zwolić, čech. zvoliti) & **zwólowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) einwilligen (na něco, do něcogo, in etw.), bewilligen, gestatten, erlauben, zustimmen; einwilligend, ustimmend sagen, соглашаться, оизволять, разрѣшать, дозволять, содтверждать, говорить соглашаясь, подтверждая; **zwól mě, rědne źowćo, lec 'coš mója byś** (Vlsl.), sag' an, schöne Maid, ob du mein sein willst! **hukaz bu za dobry zwólony** (Br. C. 02), die Verordnung ward für gut befunden;

b) seltener: wählen (Chojn.); erwählen (Vlsl., Du. Kj. 422); vorziehen (Jak., Vlsl.), выбирать, избирать, предпочитать; **zwoliś seƀe** (Ma. Vlsl.), sich erwählen, erküren; **zwóliś luƀej** (Vlsl.), vorziehen, lieber wollen;

c) *refl.* **zwól. se na něco** (Br. C. 04), in etw. einwilligen, соглашаться въ чемъ, на что.

Bikomp.:

7) **dozwoliś** (Vb. perf.; Br. C. 96, 47) & **dozwolowaś** (Vb. freq.-perf.)

a) schliesslich erlauben, gestatten, дозволять, разрѣшать;

b) bestätigen, подтверждать, утверждать;

8) **huzwoliś** (Vb. perf.; asl. *vy-iz-voliti, os. wuzwolić, poln. wyzwolić) & **huzwolowaś** (Vb. freq.-perf.)

a) erwählen, auserwählen, erküren, избирать, выбирать; praet. p. **huzwolony,** erwählt, auserkoren; **huzwolone słowo** (Br. C. 63, 10), die Losung;

b) Wahlen vornehmen, предпринять, производить выборы;

c) bewilligen, bestimmen (Zw.), соизволять, опредѣлять;

9) **pśizwoliś** (Vb. perf.) & **pśizwolowaś** (Vb. freq.-impf.)

zustimmen, genehmigen, соглашаться, подтверждать, разрѣшать.

10) **zazwoliś** (Vb. perf.) & **zazwolowaś** (Vb. freq.-perf.)

a) gestatten, erlauben; verabreden, ausmachen (Br. C. 83, 38), дозволять, разрѣшать, сговариваться, условиться;

b) *refl.* **zazw. se,** sich gestatten, sich entschliessen, den festen Entschluss fassen, sich vermessen (Těšn.), bereit sein, sich verpflichten, позволить себѣ, рѣшиться, принять твердое рѣшеніе, отваживаться, осмѣливаться, быть готовымъ, обязываться; **to se zazwoliju** (Těšn. pśp. 33), dazu verpflichte ich mich.

Trikomp.:

11) **dohuzwoliś** (Vb. perf.) & **dohuzwolowaś** (Vb. freq.-perf.)
nachträglich wählen, eine Ersatzwahl resp. auch Stichwahl halten, дополнительно избирать, устраивать дополнительные выборы, также: устраивать перебаллотировку;

12) **nahuzwoliś** (Vb. perf.) & **nahuzwolowaś** (Vb. freq.-perf.)
in Menge wählen, навыбирать, наизбирать;

13) **pśihuzwoliś** (Vb. perf.) & **pśihuzwolowaś** (Vb. freq.-perf.)
hinzuwählen, привыбирать, приизбирать.

wólńe (v. wólny), Adv.
1) frei, ungebunden, вольно, свободно;
2) eigenwillig, mutwillig, своевольно, проказливо, шаловливо;
3) absichtlich (Will. Kat.), умышленно.

wólniwosć, i, f. (Św. ar. 5)
die Bereitwilligkeit, готовность, услужливость; **z wólniwosću,** mit Bereitwilligkeit, bereitwillig.

wólnosć, i, f. (abg. v. wólny)
1) die Willigkeit, Willfährigkeit (Br. C. 61, 43), готовность, услужливость, снисходительность (къ просьбамъ);
2) die Freiheit, Ungebundenheit, свобода, разгулъ; **we wólnosći** (Br. C. 79), gern;
3) die Ausgelassenheit, der Mutwille (Ps. 10, 2), распущенность, шалость, рѣзвость;
4) die Wollust (L. Lehm. Kat. 101), сластолюбіе, сладострастіе.

wólny, a, e (Hptm. u. a.; asl. volьnъ, os. wólny, poln. wolny, čech. volný, kaš. woelny)
1) v. Sachen: frei, lose, locker, о вѣщахъ: свободный;
2) v. Pers. a) frei, lose, ungebunden, о людяхъ: свободный, вольный, несвязанный; **wólny duch** (Moll. Gs. 65b), freier Geist;
b) eigenwillig, ausgelassen, mutwillig, roh, lose, wollüstig (L. Lehm. Kat. 139), своевольный, распущенный, проказливый, свободный; сладострастный, сластолюбивый;
c) üppig, luxuriös (Bron.), роскошный, пышный;
d) willig (Tešn. pśp. 36), усердный, услужливый, готовый на что; **wólny byś,** zu Willen sein;
e) **wólny do něcogo** (Du. Kj. 263), begierig nach etwas, жадный къ чему, падкій на что, жаждущій.

wólša, e, f. mit Dem. **wólška,** i, f. (asl. jelьcha, os. wólša, poln. olsza nb. olcha, čech. olše nb. jelše, dr.-polb. wůlsa, kaš. woelša)
die Erle, Eller (*Alnus Trn.*), ольха.

Wólšan, a, m. (v. wólša; Bron. Łuž. 88, 85; Br. C.)
der Erlkönig, лѣсной царь.

wólšenik, a, m. (neb. wólšnik, s. d.)
eine Sumpfpflanze in Erlenbrüchen: Ölsenich, Sumpfölsenich (*Thysselium palustre L. A.*, Hoffm. bz. *Peucedanum palustre* Mnch.) болотное растеніе въ ольшанникѣ, растущемъ на болотѣ;

wólška, i, f. (Dem. v. wólša)
die kleine Erle, das Ellerchen, маленькая ольха.

Wólšnica, e, f. (abg. v. wólša: »Erlenhain«)
die Welschnitz, eine Waldung zwischen Sackasne (Zakazńa) u. Byhleguhre (Běła Góra) im Spreewald, названіе лѣсистой мѣстности въ лѣсной области Шпрее (Шпреевальдѣ).

wólšnik, a, m. (abg. v. wólša)

eine Sumpfpflanze in Erlenbrüchen, Ölsenich (*Thysselinum palustre* Hoffm., L. A.), болотное растенiе въ ольшанникѣ, растущемъ на болотѣ.

wólšownik, a, m. (abg. v. wólšowy; Chojn.)
der Erlenknüttel, ольховая дубина, толстая палка изъ ольхи.

wólšowaty, a, e (abg. v. wólšowy)
erlenartig, erlenfarbig, ольхообразный, цвѣта ольхи; **wólšowaty kóń,** ein erlenfarbenes Pferd, etwa: ein rötlicher Rappe.

wólšowy, a, e (Adj. p. v. wólša)
v. Erle, aus Erlen, ольховый; **wólšowy pšut,** das Erlenreis.

§**wólšterman,** a, m. (w. Grz.-D.; vgl. os. hoštyrman, čech. hastrman; vgl. holštyrman)
ein wilder, ungezügelter Mensch, дикiй, необузданный человѣкъ.

wólšyca, e, f. (Dem. zu wólša; obsol.; nur noch als Fl.-N.; dr.-polb. vülsáića)
die (kleine) Erle, Eller, ольха; pl. **wólšyce** (Fl.-N.), das Erlengebüsch.

wólšyna, y, f. mit Dem. **wólšynka,** i, f. (abg. v. wólša, os. wólšina & wólšinka, poln. olszyna & olszynka, čech. olšina, dr.-polb. vülsáina & vülsáinka, kaš. woelšéna & woelšinka)
das Erlenholz, der Erlenbusch, Erlenhain, ольховое дерево, ольховина, ольховый кустъ; pl. **wólšyny,** die Erlenbüsche.

[1]**wólšynka,** i, f. (Dem. v. wolša)
das Erlenwäldchen, ольховый лѣсокъ, ольховникъ, олешникъ.

[2]**Wólšynka,** i, f. (abg. v. wólša, Erle; in Urk. Olešnica & Olšnica: »Erlenbach«)
die Sornoer Elster, Fluss b. Wendisch-Sornow (Žarnow), Kr. Kal., сорновскiй Эльстеръ (рѣка).

wólšyny, a, e (Adj. poss. v. wólša)
der Erle gehörig, сукъ опредѣленно отмѣченной ольхи. **wólšyna gałuza,** der Ast einer bestimmt bezeichneten Erle.

§**womało,** (ö. Grz.-D.) = homalo, s. d.

woman, a, m. (dial.) = homan, s. d.

†**womazańe, womazaś** & **womazowaś** (Jak.) = homazańe, homazaś & homazowaś, s. d.

†**woḿerzany,** a, e (Jak.; pt. praet. p. v. woḿerzaś; vgl. poln. omierzły, čech. omrzelý)
zum Ärger, Ekel gemacht, ärgerlich, противный, мерзкiй, омерзительный, непрiятный, досадный; **woḿerzana wěc,** eine ekelige, ärgerliche Sache.

woměś (dial.) = homěś, s. d.

womłoźiś se (Hptm. & dial.) = homłoźiś se, s. d.

†**womołwjony,** a, e (pt. praet. p. v. womołwiś; Jak.)
beredet, berüchtigt, наговоренный, опороченный.

†**womysleńe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.)
der Gedanke, мысль.

won, dial. F. neb. wen, s. d.

wón, wóna, wóno (asl. онъ, она, оно; os. wón, wona, wono; poln. čech. on, ona, ono; dr.-polb. vån, våna, vånu; kaš. woen, woena, woeno), Pron. pers. III. Ps.
er, sie, es, онъ, она, оно; nom. pl. m. f. n. **wóni,** sie; nom. dual. m. f. n. **wónej,** sie beide; der Nom. des Pron. der 3. Ps. steht nur bei bes. Nachdruck. — Die Casus obliqui werden vom Pronominalstamm jь gebildet: gen. sg. jogo, jeje, pl. jich, du. jeju bz. nach Praep. ńogo, ńeje, nich, ńeju. — dat. sg. jomu, jej, pl. jim, du. jima bz. nach Praep. ńomu, ńej — nim — nima. — acc. sg. jen bz. jogo, jo, ju, pl. je, jich, du. jej, jeju bz. nach Praep. ńen, ńogo, ńo, ńu — ńe, nich — ńej, ńeju. —

instr. sg. nim, ńeju, pl. nimi, du. nima. —loc. sg. ńom, ńej, pl. nich, du. nima. — Über die Anwendung und die dial. Formen s. L. & F.-L. p. 398 ff. § 200. — Mit wón, wóna, wóno (= lat. *ille, illa, illud*) bezeichnet man im Ns. ferner gern Personen und Dinge, deren Namen man nicht nennen will oder auch augenblicklich nicht nennen kann: **mój luby wón,** mein lieber Mann, Freund und dergl.; **to jo ten twój wón,** das ist dein Ehrenmann (ironisch); **tam źo mója wóna,** da kommt meine Liebe, mein Liebchen; **cakaj, ty wón** (wóna), warte, du Taugenichts!

wóń, i, f. (asl. vonja, os. wóń, poln. woń, čech. vůně, dr.-polb. vűńa, kaš. woeńô)
der Geruch, Duft, запахъ; **słodka wóń,** süsser Duft, Wohlgeruch.

wónaki, a, e (asl. onakъ, os. wonaki & wonajki, poln. onaki, čech. onaký; — Comp. wónakšy; vgl. L. & F.-L. p. 205), Pron. indef.
1) so und so beschaffen, auf diese bz. jene Weise beschaffen, derartig, sonderlich, absonderlich, ganz besonders und eigenartig beschaffen, таковой, подобный, особенный, чудной, своеобразный; **ńebuź tak wónaki,** sei nicht so sonderbar (närrisch, geizig etc.); **wónaki muž** ein ganz besonderer Mann, ein wackerer, trefflicher Mann; **wónake luźe,** närrische, sonderbare Leute; **wónaki źeń** (Jord., Uspr.), der Wochentag, Werkeltag;
2) *praegn.* besonders, appart, vornehm, angesehen, distinguiert, stolz, eingebildet, особенный, знатный, почтенный, гордый, высокомѣрный, спесивый; **wšykne husoke a wónake luźe** (Br. C. 56, 23), alle hohen u. angesehenen Leute.

wóńańe, ńa, n. (Vbs.)
das Riechen (objektiv), Duften; der Wohlgeruch, нюханіе, запахъ, благоуханіе.

wóńaś (am, -aš; Vb. impf. den. v. wóń; perf. praep. »**za**«; asl. vonjati, os. wonjeć, poln. wonieć, čech. voněti, dr.-polb. wűńot, kaš. woeńac)
Geruch, Wohlgeruch verbreiten, riechen, wohlriechen, duften, распространять запахъ, благоуханіе, пахнуть, благоухать, нюхать; **nuchaj, ga buźoš cuś, kak wóno wóńa,** rieche, so wirst du riechen, wie es riecht; **piwo rado za běrtyłom wóńa** (Sprichw.), das Bier schmeckt nach dem Viertel (Viertelfass = Fass).
Komp. (1—3):
1) **huwońaś** (Vb. perf.)
Duft, Wohlgeruch verbreiten, stark duften, riechen, благоухать, пахнуть, распространять сильный запахъ.
2) **powońaś** (Vb. perf.)
ein wenig riechen, nach etw. riechen, попахивать, понюхивать;
3) **zawońaś** (Vb. perf.) & **zawońowaś** (uju, -ujoš; FVb. freq.-impf.)
zu riechen, zu duften anfangen, запахнуть, заблагоухать; **kwětki zawońaju,** die Blumen fangen an zu duften.

wóńaty, a, e (abg. v. wóńaś; Chojn. u. a.)
riechend, wohlriechend, duftend, пахнущій, благоухающій; **wóńate mazańe** (Br. C. 88, 48), eine starkriechende Schmiere, Einreibung.

wonce, (dial.) = wence, s. d.

§**wóńechać** (-am, -aš; Vb. impf.; Musk. D.; vgl. os. wonjechać)
nachlassen, aufhören, ослабить, отпускать, оставить, прекратить.

§**wónejźaś** (w. Grz.-D.) = wónoźeś, s. d.

woněmeś (ält. & dial.) = honěmeś, s. d.

wóńeźeś (dial.) = wónoźeś, s. d.

wóngano (aus *onъgdano, s. L. & F.-L. § 218, 1; vgl. os. wóndano, poln. onegda, čech. onehda), Adv.

neulich, jüngst, vor kurzem, недавно.

wónimcyś, s. nimcyś.

woniḿeś (dial.) = honěḿeś, s. d.

wonk, a, m. (asl. вънъкъ)
das Draussensein, das Draussenbefindliche, внѣшнее, внѣ находящееся; **na wonk hyś,** hinausgehen, um seine Notdurft zu verrichten; **na wonk gańaś** (Prat. 82), hinauslaufen, Durchfall, Diarrhöe haben.

wonkach, dial. F. st. wenkach, s. d.

wonkajšny, a, e (v. wonka; L. Lehm. Kat. 129)
äusserlich, внѣшній, наружный.

wonkano, dial. F. st. wenkano, s. d.

wonkowny, a, e, dial. F. neb. wenkowny, s. d.

wonku, (dial.) = wenka, s. d.

†wónny, a, e (Jak.; asl. вонѣнъ, poln. wonny, čech. vonný, kaš. woenny)
wohlriechend, duftend, благоухающій, пахнущій.

wóno, ogo, n. (Subst. pron. wóny; vgl. L. & F.-L. p. 422)
1) jenes Ding, то;
2) das Getue, die Windbeutelei, суета, вѣтренность; **to jo wšykno jano wóno,** das ist alles ein und derselbe Kniff.

wónoźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Machen, Tun, Mären, Zaudern; Schwatzen, Faseln etc. etc. (vgl. wónoźeś), дѣланіе, мѣшканіе, копаніе, нерѣшительность, болтовня, вздоръ, чепуха; unvernünftiger Zeitvertreib, albernes Getue.

wónoźeś (den. v. wóno, s. wón; wónoźu, -źiš; Vb. impf.; os. wonodźić & wonjedźić) & **wónoźowaś** (-uju, -uješ; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. wonjedźowaś)
wird im Ns. wie im Os. als Verbum generale gebraucht, wenn man nicht gleich den richtigen verbalen Ausdruck finden kann oder brauchen will, z. B. **Anka se z Juŕkom wónoźi,** Ännchen hat mit Jürgeln ein enges Liebesverhältnis (od. ähnl.); **hugle se młogi raz hyšći wónoźe** (st. se žagle), die Kohlen flackern (glühen) manchmal noch fort; — oft entspricht es dem Deutschen:
1) als Vb. trans.: machen, faseln, дѣлать, молоть, пороть вздоръ, чепуху; **co tam wónoźiš,** was machst du da? **co pak zasej wónoźišo,** was faselt (schwatzt) ihr denn da schon wieder?
2) als Vb. refl. **wón. se,** sich befassen, sich zu schaffen machen; sich zimperlich, zierlich stellen, u. s. w., заниматься чѣмъ, имѣть дѣло съ чѣмъ, притворяться, оказываться жеманнымъ, чопорнымъ, нарядньмъ; **co tam se wónoźi,** was geht da vor? **ńewonoźćo se,** bemühen Sie sich nicht (etwas Heruntergefallenes aufzuheben)!

Komp. (*1—10*):
1) **dowonoźeś** (Vb. perf.) & **dowonoźowaś** (Vb. freq.-impf.) mit u. ohne se.
fertig mären, aus salbadern доболтать, допустомелить;
2) **hobwonoźeś se** (Vb. perf.) & **hobwonoźowaś se** (Vb. freq.-impf.)
z někim, sich mit jem. eifrig zu schaffen machen, sich gegen jem. freundl. stellen, sich bei jem. einschmeicheln (Tešn.) усердно имѣть съ кѣмъ дѣло, дружески отнестись къ кому, приласкаться къ кому; **wón móžašo se z luźimi hobwonoźeś** (Br. C. 74, 19), er verstand es mit den Leuten schön zu tun;
3) **huwonoźeś** (Vb. pref. zu wónoźeś) ausmären, aussalbadern etc., выбалтывать, пустомелить; **co maš ceło huwonoźeś,** was hast du nur immer zu schimpfen?
4) **nawonoźeś** (Vb. perf.) & **nawonoźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* in Menge vormachen, vorschwätzen, vorsalbadern, наговаривать, набалтывать, напустословить, пускать пыль въ глаза;

b) *refl.* **naw. se,** sich satt und müde salbadern, windbeuteln, schwätzen, наболтаться, навѣтренничать, напустословиться;

5) **pódwonoźeś** (Vb. perf.) & **pódwonoźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* euphem. st. pódpyskaś: schnüffelnd durchwühlen, вынюхивая разрывать, перешаривать; **wóni su wšykno pódwonoźeli,** sie haben alles durchwühlt und durchschnüffelt; **rampa jo muŕu pódwonoźeła** (= pódpyskała), die Sau hat die Mauer umgewühlt;

b) *refl.* **pódw. se,** sich verunreinigen, in die Kleider machen замараться, запачкаться;

6) **powonoźeś** (Vb. perf.)

etwas vormachen u. dergl., дѣлать, указывать; **wona jo jomu powonoźeła** (= pomeniła), sie hat ihn mit Schimpfnamen traktiert, belegt;

7) **pśiwonoźeś** (Vb. perf.) & **pśiwonoźowaś** (Vb. freq. impf.)

a) α) *tr.* dazumären, примѣшкать;

β) hinzusalbadern, aufschwindeln, прибалтывать, приплутовать;

b) *refl.* **pśiwonoźeś se,** sich heranschwindeln, sich durch Schmeichelreden anvettern, einnisten, льстивыми рѣчами приласкаться, вгнѣздиться, вольщаться, втираться;

8) **rozwonoźeś** (Vb. perf.) & **rozwonoźowaś** (Vb. freq.-impf.)

auseinandermachen (Vb. generale für alle möglichen Verba), раскрывать; pt. praet. p. **rozwonoźony,** z. B. = 1) **rozgoŕony,** erhitzt, erregt; 2) **rozryty,** zerrissen; **rozwonoźone cŕeje,** zerrissene Schuhe;

9) **wótwonoźeś** (Vb. perf.) & **wótwonoźowaś** (Vb. freq.-impf.)

abmären, »abpästeln«; mit Mühe abmachen, entfernen, съ трудомъ, медленно дѣйствовать, развязывать, удалять;

10) **zawonoźeś** (Vb. perf.) & **zawonoźowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) Vb. perf. zu wónoźeś; **tam jo se to zawonoźeło** (Uspr.), dort hat man es versühlt, vermoscht;

b) anfangen zu faseln und zu quasseln und zu tändeln etc., заболтать, запороть, замолоть вздоръ, чепуху, заниматься бездѣлками, зашалить, забаловаться.

wóny, a, e (asl. onyјь, os. wony, čech. ony & onen)

jener, jene, jenes, тотъ, та, то; ddd. jenseits befindliche; gen. wónego, wóneje u. s. w.; **(w) wónu stronu** (Sftb. Hschr.), jenseits; **we wónem casu,** in jener Zeit, damals; **wot wónych mĕst** (Laut. Gsb.), von dort; **wóny bok rěki** (Br. C. 53), das jenseitige Ufer des Flusses.

***Wónych,** a, m. (subst. gen. pl. des Pron. wóny in der Form des Gen. pl. **Wónichojc**)

Aushilfsnomen, wenn man einen bestimmten Namen (Familiennamen) nicht kennt oder nicht nennen will (vgl. dtsch. N. N. oder Pp.). вспомогательное имя, если опредѣленную фамилію не знаютъ или не желаютъ называть; **Wónychojc su gronili. — Chto jo gronil? — No, Wónychojc! ja ńewěm, kak jim grońe,** N. N.s haben gesagt. — Wer hat's gesagt? — Na, N. N. s! ich weiss nicht, wie sie heissen.

wopacnosć i, f. & **wopacny,** a, e sowie **wopak** & **wopaki** (ält. & dial.)

hopaćnosć, hopacny & hopak, hopaki, s. d.

woparga, i. f. & **wopargi,** ow, f. (ält. & dial.) = hołparga & hołpargi, s. hołparga.

§**wopejedowaś** (w. Grz.-D.) = hopowědowaś, s. hopowěźeś.

†**wopet** (Jak.) = wóspet, s. d.

§**wopetcaś se** (w. Grz.-D.) = hopjatcaś se, s. d.

wopiłstwo, a, n. (Jak.; abg. v. wopiły; os. wopiłstwo, poln. opilstwo)
die Trunksucht, das Saufen, пьянство, запой.

†**wopiłstwy,** a, e (Jak. 1. Cor. 5, 11 & 1. Tim. 3, 3; fehlh. Bildung st. wopiły)
trunksüchtig, der Trunkenbold, преданный пьянству, пьяница.

†**wopiły,** a, e (Jak.; os. wopiły, poln. opiły, čech. opilý)
trunken, trunksüchtig, пьяный, опьянѣвшій, преданный пьянству.

wopłaśiś, -owaś, s. płaśiś.

†§**wopłata,** y, f. (Jak.; Musk. & ö. Grz.-D.) = hopłata, s. d.

†**wopłatnik,** a, m. (Jak.; abg. v. wopłata)
der Vergelter, воздатель, вознаградитель, возмѣститель.

§**wopływać** (ö. Grz.-D.) = hopłuwaś, s. płuwaś.

wopomńeńe, ńa, n. (Jak. & dial.) = hopomńeńe, s. d.

wopor, a, m. (Jak. & dial.) = hopor, s. d.

§**wopowesć se** (-wěm, -wěš se; Vb. perf.; Laut. Gsb.; vgl. poweźeś)
sagen, говорить; **wopowez se wóscu** (Laut. Gsb.), sage es dem Herrn.

wopowědaś, wopowědowaś, wopowesć, wopowěźeś (ält. Schr. & dial.) = hopowěźeś (-daś, -dowaś) s. d.

§**woprajać** (Grz.-D.) & †**woprajiśi** (Meg.), s. prajiś (bz. pšawiś).

†**wopraweńe,** ńa, n. (Vbs. v. woprawiś; Jak.)
die Unterweisung, die Belehrung, наставленіе, наученіе, поученіе, инструкція.

woprowańe & **woprowaś** (Jak. & dial.) = hoprowańe & hoprowaś, s. d.

wopuš e, f. & **wopuška,** i, f. (ält. & dial.) = hopuš & hopuška, s. hopuš.

wopyš, e, f. & **wopyška,** i, f. (ö. Sprb. & ö. Grz.-D.) = hopuš & hopuška, s. d.

§**wopyšawa,** y, f. (w. Grz.-D.) = hopušawa, s. d.

†**wopytowaś** (-ujem,- uješ; Vb. freq.-impf.; comp. v. pytaś; Jak. Jac. 1, 27)
k někomu, jem. besuchen, посѣщать, навѣщать кого.

†**wórac,** a, m. (Jak.; asl. oračь, poln. oracz, čech. oráč, dr.-polb. várac)
der Pflüger, Ackersmann, земледѣлецъ, землепашецъ, хлѣбопашецъ.

wórack, a, m. (Dem. v. wórak)
1) der kleine Ackersmann, der pflügende Knabe, маленькій земледѣлецъ, пашущій мальчикъ;
2) der Ackersmann, Pflüger, хлѣбопашецъ, земледѣлецъ;

wóracka, i f. (abg. v. wórak; poln. oraczka, čech. oračka)
die Ackersfrau, Pflügerin, земледѣлица.

wórak, a, m. (os. worak, čech. orák nb. oráč; vgl. asl. oračь, poln. oracz, kaš. woerôč)
der Ackerer, Ackersmann, Pflüger, землепашецъ, хлѣбопашецъ.

wórakowy, a, e (Adj. poss. v. wóraks
dem Pflüger, Ackersmann-gehörig, земледѣльческій, хлѣбопашескій.

wórańe, ńa, n. (Vbs.)
das Ackern, Pflügen, ораніе, пахание; **ten gólc jo hu nas chóźił za wóranim,** dieser Junge ist bei uns hinter dem Pfluge einhergegangen.

wórant, a, m. (dial.) = dorant, s. d.

wóŕašk, a, m. (Sm. II, 67), dial. st. wóŕešk, s. d.

wóraški, ow, pl. (vgl. waraški) eine Apfelsorte: die Warraschken, сортъ яблокъ.

wóraś (wóŕu & wóŕom, -ŕoš & wóram, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. čech. orati, os. worać, poln. orać, dr.-polb. vårat, kaš. woerac) & **-wórowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. worować, poln. orywać, čech. orávati)

ackern, pflügen, пахать, орать.

Komp. (*1—18*):

1) **doworaś** (Vb. perf.) & **doworowaś** (Vb. freq.-impf.)

fertigackern, fertigpflügen, допахать, доорать;

2) **hobworaś** (Vb. perf.) & **hobworowaś** (Vb. freq.-impf.)

umackern, beackern, перепахивать, вспахивать; **kulki hobworaś** (-owaś), Kartoffeln bepflügen, вспахивать картофельное поле;

3) **huworaś** (Vb. perf.) & **huworowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *allg.* auspflügen, ausackern, fertigausackern, вырывать сохой, выпахивать, выпахать; **rownu brozdu huworaś,** eine gerade Furche ziehen, вытянуть ровную борозду; **ẃerch huworaś,** in der Mitte eine Furche ziehen (um dann zusammenpflügen zu können)

b) *bes.* fertigaustreiben (die beiden letzten Furchen des Beetes), окончательно выпахать (послѣднія двѣ борозды пашни);

4) **naworaś** (Vb. perf.) & **naworowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) in Menge ackern, pflügen, напахать, наорать;

b) *refl.* **naw. se,** sich müde akkern, напахаться, наораться (до устали);

5) **pódworaś** (Vb. perf.) & **pódworowaś** (Vb. freq.-impf.)

mit und ohne rolu, umackern, umpflügen, den Acker stürzen, schälen, перепахивать, переворачивать, перекидывать пашню; **tšawu pódworowaś** (Br. C. 82, 50), das Gras einackern.

6) **poworaś** (Vb. perf.) & **poworowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *act.* ein wenig, ein Weilchen ackern, pflügen, bepflügen, попахать, поорать;

b) *refl.* **pow. se** übertr.: miteinander herumackern, sich zerren, zausen, zanken, streiten, дразнить другъ друга, таскать другъ друга за волосы, ссориться, браниться, спорить; **mej smej se kradu poworałej,** wir haben uns weidlich (tüchtig) gezaust, gestritten.

7) **pśeworaś** (Vb. perf.) & **pśeworowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) durchackern, durchpflügen, пропахать, проорать;

b) genügend tief ackern, достаточно глубоко пахать;

c) *übertr.* durchwühlen (bes. v. Maulwurf), перерывать, взрывать, прорывать (въ особенности о кротѣ); **kšet jo wšykno pśeworał** (= pśetocył), der Maulwurf hat alles durchgewühlt.

8) **rozworaś** (Vb. perf.) & **rozworowaś** (Vb. freq.-impf.)

auseinanderpflügen, zerakkern распахивать;

9) **pśiworaś** (Vb. perf.) & **pśiworowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *allg.* dazuackern, anpflügen, припахать; **pśiwoŕ tam po kóńcu,** pflüge dort am Ende (das Beet) an!

b) *bes.* an den Enden des Feldes (Ackers) querpflügen, пахать поперекъ у концовъ, краевъ пашни;

10) **wótworaś** (Vb. perf.) & **wótworowaś** (Vb. freq.-impf.)

abackern, abpflügen (insb. an der Grenze des Nachbars), отпахивать (въ особенности у межи сосѣда); **susedoju smugu wótworaś**, dem Nachbar einen Streifen abackern.

11) **zaworaś** (Vb. perf.) & **zaworowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) zupflügen, zuackern (z. B. kulki Kartoffeln), припахивать, приорать;

b) einpflügen, einackern, впахивать;

c) zu pflügen, ackern anfangen, запахать, заорать, начать пахать;

12) **zwóraś** (Vb. perf.)

a) Vb. perf. zu **wóraś**: ackern, пахать;

b) aufackern, fertigackern, umackern, напахивать, спахивать, перепахивать.

Bikomp.:

13—15) **dohu-, dowot-, doz-woraś** (Vb. impf.) & **-worowaś** (Vb. freq.-perf.)

vollends, gänzlich, aus-, ab-, um-ackern, -pflügen, совсѣмъ вы-, от-, пере- пахать; *spec.* **dozworaś** (Par. Dissen), Todeskandidat sein.

16—17) **hupśi-, huwot-woraś** (Vb. perf.) & **-worowaś** (Vb. freq.-impf.) alles bz. (freq.) öfter hinzu-, ab-pflügen, -ackern, всё или часто при-, от-, пахать;

18) **spódworaś** (Vb. perf.)

ganz umackern, völlig umpflügen, совсѣмъ перепахать; **rola jo spódworana** (Smol. 110), der Acker ist fertiggestürzt.

[1]**wórawa,** y, f. (asl. *orava)

die Pflugmagd, пашущая дѣвушка.

[2]**wórawa,** y, f., dial. st. wurlawa, s. d.

Wórdmuta, y, f. = Hortmuta, s. d.

†**wóředł,** a, m. (Meg. st. wóřeł), s. d.

wóřech, a, m. (asl. orêchъ, os. worjech, poln. orzech, čech. ořech, kaš. woeřech)

1) die Nuss, insb. die Wallnuss (*Juglans L.*), орѣхъ, въ особенности грецкій, волошскій орѣхъ; **wódny wóřech** (Frk. h. L. 150), die Wassernuss (*Trapa natans L.*); **jański wóřech** (sö. Spreew.), die Wallnuss (*Juglans regina L.*); **pólski wóřech,** die Haselnuss (*Corylus avellana L.*),

2) *übertr.* das Hodenei, мошоночное яйцо; **wóřechy,** die Hodeneier.

wóřechowy, a, e (Adj. poss. v. wóřech) zur Nuss gehörig, орѣховый.

§**wóreł, wórł,** a, m. (ö. Grz.-D.) = jeřeł, s. d.

wóřešk, a, m. (Dem. v. wóřech; os. worješk, poln. orzeszek, čech. oříšek, kaš. woeřešk)

die kleine Nuss, das Nüsschen insbes. die Haselnuss, орѣшекъ.

wóřeškowy, a, e (Adj. poss. v. wóřešk) zum Nüsschen, zur Haselnuss gehörig, орѣшковый; **wóřeškowe křa** (Kn. dł. wótr. 18, 49), die Haselnusssträucher.

wóřešnina, y, f. (v. wóřech; Kn. dł. wótr. 18, 36)

der Nussbaum, орѣховое дерево.

wóřešny, a, e (v. wóřech)

die Nüsse betr., орѣховый; **wóřešny list** (Kn. dł. w. 20), das Laub des Nussbaumes.

wóřešyna, y, f. (abg. v. wóřech; os. worješina, poln. orzeszyna, čech. ořešina)

der Nussbaum, insb. der Wallnussbaum, орѣховое дерево, въ особенности: дающее грецкіе, валашскіе орѣхи.

wórla, e, f. (Spreew.)

die Mauerschwalbe (*Chelidon urbica Boie*), косатка, стѣнная ласточка.

wórlawa, y, f. = wurlawa, s. d.

§wórlica, e, f. (ö. Grz.-D.) = jerlica (Adlerweibchen), s. d.

wórlik, a, m. (vgl. wórla)
die Schwalbe mit weisser Brust, die Mauerschwalbe (Chelidon urbica Boie), ласточка съ бѣлой грудью; стѣнная ласточка.

§wórńeta, y, f. (w. Grz.-D.; a. d. F.: *cornette*, das Fähnlein; vgl. L. & F.-L. p. 233)
die Schar, die Herde, стая, стадо, табунъ, толпа; **wórńeta gus,** eine Schar Gänse; **wórńeta skótu,** eine Rinderherde.

Wóršla, & **Wóršula,** s. Horšla etc.

Wórta, Wórteja, Wórtyja, s. Horta etc.

wóruch, a, m. & **ẃeruch,** a, m. (os. wyruch; a. d. Deutschen)
der Weihrauch, ладанъ, ѳиміамъ; vgl. ns. kaźidło.

wórych, a, m. (dial.) = wóruch, s. ob.

[1]**wós,** y, f. (asl. осъ, os. wós-ka, dem., poln. oś, čech. os, dr.-polb. vüs)
die Achse, Wagenachse, ось, телѣжная ось.

[2]**wós,** a, m. mit Dem. **wósk,** a, m. (asl. оса, f., os. wosa, poln. osa, čech. os & osa, dr.-polb. våsa, f. & dem. våsåk, m., kaš. woesa)
die Wespe, оса;

[1]**wósa,** y, f. & **wósyca,** e, f. & **wósyna,** y, f. (asl. *osa, *osica, *osina; os. wosa & wosyca; poln. osa, osika, osina, čech. osika, dr.-polb. våsó & vüsáika & vüsáina kaš. woeska)
die Espe, Zitterpappel, Silberpappel (*Populus tremula L.*), осина, дрожащій тополь, Іудино дерево.

[2]**§wósa,** y, f. (ö. & w. Grz.-D.) = wós 1, s. d.

[3]**§wósa,** y, f. (ö. & w. Grz.-D.) = wós 2, s. d.

wósada, y, f. mit Dem. wósadka, i, f. (asl. *osada, os. wosada & wosadka, poln. čech. osada)
die Gemeinde, Kirchgemeinde, Kirchfahrt; das Kirchspiel, община, церковный приходъ.

wósadka, i, f. (Dem. v. wósada)
das kleine Kirchspiel, маленькій церковный приходъ.

wósadnik, a, m. (abg. v. wósadny; os. wosadnik, poln. osadnik, čech. osadník)
1) das Mitglied der Kirchgemeinde, das Kirchkind, Pfarrkind; der Eingepfarrte, прихожанинъ;
2) Benennung einer niedersorb. Zeitschrift: »der Gemeindebote«, »Kirchenbote«, названіе одной нижнелужицкой газеты: „Общинный вѣстникъ", „Церковный вѣстникъ".

wósadny, a, e (abg. v. wósada; asl. *osadьнъ, os. wosadny, poln. osadny, čech. osadní)
zur Kirchgemeinde, zum Kirchspiel gehörig, церковноприходскій.

†wósaḿety, a, e (Jak. 1. Tim. 5, 5; vgl. čech. osamělý)
einsam, уединённый, одинокій.

†wósaśi (Meg.) = hoseś, s. seś.

wósat, a, m. (nw. Sprb. D.; D. Gr.-Räschen) = wóset, s. d.

wóscaś se (dial.) = hoscaś se, s. d.

wósć, i, f. (asl. *osъtь, f., poln. ość, f., čech. osť, kaš. woesc, vgl. hoś)
die Hechel, Gräte, Rispe, Granne, гребень для расчесыванія льна.

wóscaty, a, e (Hptm. L.; abg. v. wósć)
hechelig, grätig, rispig, grannig, гребнистый, похожій на-, относящійся къ гребню для расчесы-

ванія льна. **pšenica jo wóscata,** der Weizen ist rispig, grannig.

wósćěcha, ungenaue Schreibung st. wóstšěcha, s. d.

wósebjaŕ, ŕa, m. (abg. v. Adv. wóseƀe, besonders; Par. Werben; Hptm. L.) der Sektierer, Ketzer, сектантъ, еретикъ.

wósebaŕnik, a, m. (Br. C. 56, 16; sec. Bildung) = wósebaŕ, s. ob.

wósebaŕski, a, e (abg. v. wósebaŕ; Hptm. L.) sektiererisch, ketzerisch, сектантскій, еретическій; **wósebaŕske luźe** (Br. C. 61, 35), die Sektierer.

wósebaŕstwo, a, n. (abg. v. wósebaŕ; Par. Werben; Hptm. L.)
1) die Sektiererei, Ketzerei, das Sektenwesen, сектантство, ересь, сущность секты;
2) *konkr.* die Sekte, Rotte, секта, толпа, шайка, ватага.

wóseƀe (asl. osobê, os. wosebje; vgl. seƀe), Adv. besonders, einzeln, vorzüglich, absonderlich (Chojn.), sonderlich (Jak.), особенно, отдѣльно, преимущественно, странно.

wósebiś (-im, -iš; Vb. impf. v. wóseƀe; Par. Werben) & **wósebjowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf. von wóseƀe; perf.-praep. »**z**«)
1) *tr.* absondern; Sekten bilden, отдѣлять, разрознивать, образовывать секты;
2) *refl.* **wós. se,** sich absondern, Sekten bilden, Sektiererei treiben, отдѣляться, выдѣляться, сектантствовать.

wósebitaŕ, ŕa, m. (abg. v. wósebiś; Par. Werben) der Absonderer, Sektierer, отдѣлитель, сектантъ, раскольникъ, еретикъ.

wósebitaŕstwo, a, n. (abg. v. wósebitaŕ; Par. Werben) Sektiererei, Sektenwesen, сектантство, сущность секты.

wósebnaŕstwo, a, n. (abg. v. wósebny) die Sekte, Rotte, сектэ, шайка, толпа, ватага.

wósebńe (abg. v. wósebny; os. wosebnje, čech. osebnè), Adv.
1) besonders, einzeln; vorzüglich; persönlich; sonderlich (Chojn.), особенно, отдѣльно, преимущественно, лично;
2) zumal (Will. Kat.), особенно, особливо, въ особенности, тѣмъ болѣе что.

wósebnik, a, m. (Hptm.; abg. v. wósebny; poln. osobnik, čech. osobník) der Sonderling, чудакъ, странный человѣкъ, оригиналъ.

wósebnosć, i, f. (abg. v. wósebny; os. wosebnosć, poln. osobność, čech. osobnost)
1) die Besonderheit, Eigentümlichkeit, Sonderbarkeit, besondere Eigenschaft, особенность, свойственность, своеобразность, особенное качество;
2) die Vorzüglichkeit, Herrlichkeit; der Vorzug; die Tugend, преимущество, привилегія, добродѣтель;
3) *konkr.* eine interessante Sache, ein besonderes, vorzügliches Ding, интересная вещь, особенная превосходная вещь.

wósebny, a, e (abg. v. Adv. wóseƀe; asl. osobьnъ, os. wosebny & wosobny, poln. osobny, čech. osobný & osobní, kaš. woesobny; — comp. wósebńejšy, a, e)
1) ddd. besondere; gesondert; eigentümlich, eigen, absonderlich; vorzüglich, vornehm, herrlich, особенный, своеобразный, собственный, оригинальный, странный, чудной, преимущественный, превосходный, знатный,

великолѣпный; **wósebne wobydleńe** (Thar.), eigne Wohnung; **wósebna wjaža** (Hptm.) das eigne Haus, der eigne Herd; **wósebny gójc,** der Spezialarzt; 2) ernst, wichtig (Spreew.), серьезный, важный; **wósebńejša wěc** Tešn.), die wichtigere Sache, die Hauptsache.

wósecny, a, e (abg. v. wósek; nur i. Fl.-N.)
zum Verhau, Hag, Hain gehörig, засѣчный, дубравный, рощный; **wósecne** (sc. zagony), die Flurstücke im oder am Hain.

wósek, a, m. (obsol.; nur noch als Fl.-N. & O.-N.; asl osêkъ; os. wosek u. wosyk, Fl. u. O. N. poln. osiek, čech. osek, dr.-polb. vüsek & vüsak)
der Verhau, Hag, Hain, засѣка дубрава, роща; **pód wósekom,** unterm, am Hag; **we wósece,** im Hag, Hain.

§**wóseł,** sla, m. (ö. Grz.- & Musk. D.) = wósoł, s. d.

§**wósemdźeseć** & **wósemdźesety,** (ö. Grz.-D.) = wósymźaset & wósymźasety, s. d.

†**wósemina** y, f. (Jes. 19, 7), irrtüml. st. wósenina, s. d.

[1]**wóseń,** ni, f. (asl. *o-sênь, klruss. oseń; vgl. os. wosćěń & wosćěn)
der Schatten, das Schattenbild; die Photographie (Św. B. C. 11, 8; unpassend), тѣнь, тѣневое изображенie, фотографiя: **zła wóseń** (Will.), der böse Schein.

†**woseń,** ni, f. (Meg.; asl. *osênь, čech. oseň, f. nb. osení, n.)
die Saat (*seges*), сѣмена для посѣва.

wósenina, y, f. (Choj.; Fabr. N. T.; abg. v. wóseś; čech. osenina)
die Saat; das Saatfeld, посѣвъ, засѣянное поле, нива.

[1]**wóseś,** śi, f. (Fryco, Hos. 8, 7; Uspr.; asl. *osêtь)
die Saat; die Aussaat (nur vom Roggen), посѣвъ, засѣянное поле (только о ржи), нива; **taka ŕedna wóseś,** solch schöne Roggensaat; †»**tak dłujko wóstańo wóseś, až chopijo na sucyk rosć, pótom jo žyto**; **hows ńama žedneje wóseśi,**« so lange bleibt die Benennung »Saat«, bis die Halme beginnen Knötchen zu bekommen, dann heisst es Roggen (Korn); vom Hafer gilt nicht die Benennung »Saat«.

[2]**wóseś** (alt. & dial. F. st. hoseś, s. d.

wóset a, m. mit Dem. **wósetk,** a, m. (asl. osъtъ v. Wz. os, spitz; os. wóst, poln. čech. oset, dr.-polb. våståc)
die Acker- oder Saudistel желтушникъ, заячья капуста; (*Cirsium arvense Scop.*); die Kratzdistel (*Cirsium lanceolatum L.*). **bóžy wóset** (Moll. A. 13), das Kardobenediktenkraut (*Cnicus benedictus L.*).

wósetowy, a, e (Adj. poss. v. wóset; os. wóstowy)
zur Distel gehörig, Distel, чертополошный, бодячный, пустозёдный.

[1]**wósk,** a, m. (asl. voskъ, os. wósk, poln. wosk, čech. vosk, dr.-polb. våsk, kaš. woesk)
1) das Wachs, воскъ;
2) *spec.* das Baumwachs, замазка древесная, садовый спускъ; **běžaty** bz. **žydki wósk,** das flüssige Baumwachs; **měkki wósk** (Br. C. 98, 17), das weiche Stangenbaumwachs.

[2]**wósk,** a, m. (Dem. v. wós 2)
die kleine Wespe, das Wespchen, маленькая оса.

[1]**wóska,** i, f. (Dem. v. wós 1)
die kleine Achse, die Achse beim Pflugkarren, маленькая ось, ось у плужной телѣжки.

[2]**wóska,** i, f. (Dem. v. wósa 1; nur in F.-N.)
die kleine Espe, маленькая осина; **wóski** (Fl.-N.), Espengebüsch

wósklabjak, a, m. (Hptm.; aus *o-skelebjakъ v. Wz. skel, spalten; vgl. čech. ošklebiti, weit auftun & ošklebač, Maulfletscher)
der Mundaufsperrer, Maulaffe, Faulenzer, зѣвака, разиня, ротозѣй, лѣнивецъ, лежебокъ, тунеядецъ

wóskobina y, f. (gewöhnl. F. st. des urspr. richtigen, in ält. Schr. u. in Dial. noch erhaltenen wóskomina, y, f.; asl. oskomina, *stupor dentium*; os. woskobina & woškobizna, poln. čech. oskomina, kaš. woeskoeminé)
das Eulichtwerden der Zähne, die Zahnstarre, die Stumpfheit der Zähne (infolge von sauren Speisen u. ä.), тупость, оскомина (на зубахъ); **wóskobinu niźi krydnuś** (Br. C. 55, 2), irgendwo aus Missbehagen den Dienst aufgeben; **zbóžo krydńo wóskobinu, gaž bywa zapasowane (se zapasujo), ta wóskobina trajo źeweś dńow,** das Vieh bekommt die Zahnstarre, wenn es zum ersten Mal auf die Weide getrieben wird; die Zahnstarre dauert neun Tage.

wóskomina, y, f. (Chojn.; Musk. & ö. Grz.-D.) = wóskobina, s. ob.

wóskowaty, a, e (abg. v. wósk)
1) wachsähnlich, восковатый, оскообразный;
2) mit Wachs bestrichen, beschmiert, покрытый, смазанный воскомъ.

[1]**wóskowy,** a, e (Adj. poss. v. wósk 1) von Wachs; wächsern, восковатый, восковый; **wóskowa swěcka,** das Wachslicht.

[2]**wóskowy,** a, e (Adj. poss. v. wósk 2) der Wespe gehörig, осиный.

wósłon, a, m. mit Dem. **wósłonk,** a, m. (asl. *osьlonъ abg. v. Wz. os, spitz; vgl. osь-wós, Achse & osъtъ-wóset, Distel; — os. wosłon)
der Span vom Zimmerholz, bz. Bauholz; das Spaltholz, лучина, щепка, стружокъ отъ строевого дѣса, щепной лѣсъ; **wósłony & wósłonki,** Hobelspäne, Schnitzelspäne (die durch den tšužnik, Schnitzmesser enstehen), стружки; **dubowe wósłony,** Eichenspäne; **źož dŕewo se rubjo, tam lětaju wósłony** (Sprichw.), wo man Holz hackt, da fliegen Späne.

wósłona, y, f. (dial.) = wósłon, s. ob.

wósłonašk, a, m. (kos. Dem. v. wósłon)
das Spänchen, стружочекъ; **ten jo jim kaž wósłonašk we wócе** (Br. C. 57, 43), der ist ihnen ein Dorn im Auge.

wósłonišćo, a, n. (abg. v. wósłon; os. wosłonišćo)
der Spalteholzplatz, der Zimmerplatz, der Holzsplitterplatz, мѣсто для щепного лѣса, мѣсто для постройки, лѣсной дворъ.

wósłonk, a, m. (Dem. v. wósłon)
der kleine Span, das Spänchen, Hölzchen, стружочекъ.

wósłowa, y, f. (Hptm. & Tešn. př. 6, Zw.; abg. v. wósoł bz. wósłowy; ungewöhnl. Neubildung st. wóslica, s. d.)
die Eselin, ослица.

wósłowiny, a, e, Adj. p. v. wósłowa st. wóslicyny, a, e, s. d.

wósłowy, a, e (Adj. p. v. wósoł)
dem Esel gehörig; Esels-, ослиный.

wósletko, a, n. (Chojn.; asl. *osьlętъko, os. wóslatko, čech. oslátko, kaš. woeslǫtkoe)
das Eselchen, Eselein, Eselsfüllen, осликъ.

[1]**wóslica,** e, f. (asl. osьlica, os. wóslica, poln. oślica, čech. oslice, kaš. woesléca)
die Eselin, ослица.

[2]**wóslica,** e, f. (abg. v. Wz. os. spitz; čech. oslice nb. osla, neusl. oslica; vgl. asl. osla & oslьka, poln. osła, dr.-polb. våsla)

der Wetzstein, ein behauener länglich geformter Schieferstein, (oder Sandstein oder auch Eisenschlacke) mit dem man über die Sense (Sichel) streicht, um diese zu schärfen, оселокъ, точильный камень (для косъ и серповъ), брусокъ.

wóslicka, i, f. (Dem. v. wóslica 2) der kleine Wetzstein, маленькій оселокъ, маленькій точильный камень.

wóslicyny, a, e (v. wóslica 1) der Eselin gehörig, ослицы, принадлежащій ослицѣ.

wóslik, a, m. (Dem. v. wósol) das Eselein, осликъ.

wóslina, y, f. (Chojn. & Hptm. L.; vgl. os. wóslina, Eselsgeschlecht, čech. oslina, Eselshaut) die Eselin, ослица vgl. ns. wóslica.

wósm (dial.) = wósym, s. d.

wósme, ow pl. (Fl.-N.; abg. v. wósmy, s. wósymy) d. i. die achten Teile bz. acht Beete oder dergl., поле, раздѣленное на восемь частей, полосъ; **na wósmjach,** auf den Achten.

wósmery, a, e (dial.) = wósymory, s. d.

wósmoraki, a, e (dial.) = wósymoraki. s. d.

wósmory, a, e (dial.) = wósymory, s. d.

wósmy, a, e (Jak. & dial.) = wósymy, s. d.

§**wósna,** y, f. (sw. Giz.-D.; Laute) = wósyna, s. wósa (Espe).

wósoba, y, f. (asl. osoba, poln. čech. osoba, os. wosoba, kaš. woesoba) 1) die äussere Gestalt, das äussere Aussehen; das Ansehen (Zw.), внѣшность, наружность, видъ;
2) die Person, das Individuum, особа, лицо, личность, индивидуумъ.

wósobnosć, i, f. (v. wósobny) die Persönlichkeit; die Individualität (Br. C. 90, 6), личность, индивидуальность

wósobny, a, e (v. wósoba; os. wosobny) 1) persönlich, личный, индивидуальный; **wósobny Bog** (Br. C. 83, 7), ein persönlicher Gott;
2) dial. st. **wosebny.**

wósojski, a, e (abg. v. wósa 1; nur in Fl.-N.) die Espen betr., осиновый; **wósojske gusćiny** (Fl.-N.), das Espendickicht.

wosoki, a, e (dial., Cyb. a, g) = wysoki, s. husoki.

wósoł, gen. wósła, m. mit Dem. **wóslik,** a, m. (asl. осьлъ, os. wosoł & wóslik, poln. osioł & osiołek, čech. osel & oslík, kaš. woeseł & woeselk) der Esel, осёлъ; **šěžarny wósoł** (2. Sam. 18, 9), das Maultier.

†**wósoliś** (Thar.) = hosoliś, s. d.

wósom & wósomy, a, e (Jak. & dial.) = wósym & wósymy, s. d.

wósot, a, m. (Moll., Stpl., Spreew.) = wóset, s. d.

wósowańe, ńa, n. (Vbs.) das Sieben, сѣяніе, просѣиваніе.

wósowaŕ, ŕa, m. (abg. v. wósowaś) der Sieber, просѣвальщикъ.

wósowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; poln. osiewać, čech. osívati; vgl. ns. saś) sieben, сѣять, просѣвать.

wósowišćo, a, n. (v. wós 2; asl. *osovište) das Wespennest, осиное гнѣздо.

wósowki, ow, f. pl. v. wósowaś; vgl. husewki) das Ausgesiebte, die ausgesiebte, ausgesichtete Spreu, просѣянное, высѣвки, просѣвки, просѣянная, отдѣленная мякина.

wósownica, e, f. (abg. v. wósowaś; Św. Br. C. 00, 40) die Reinigungsmaschine für Getreide, die Fege; die

Siebmaschine (Br. C. 12, 46), просѣвная машина для зерна, вѣялка.

[1]**wósowy,** a, e (Adj. p. v. wós 2) der Wespe gehörig, осиный.

[2]**wósowy,** a, e (Chojn.; Adj. poss. abg. v. wósa; os. wosowy) zu den Espen gehörig, die Espen betr., Espen-, осиновый; **wósowy list,** Espenlaub; **wósowa kupa** (Lok.-N.), die Espeninsel, der Espenhorst.

wóspet (aus *vъz-opętъ, vgl. asl. vъzopętь; os. wospjet, čech. zpět st. *vzpět) wiederum, abermals, wiederholt, опять, снова, еще разъ; vergl. naspet & zaspet.

wóspica, e, f. & pl. **wóspice,** ow, f. (dial. & ält. F. z. B. Peitz. D.) = hopica & hospice, s. d.

wóspicka, i, f. & pl. **wóspicki,** ow, f. (dial. & ält.) = hospicka (-icki), s. hospica.

wósředny, a, e (abg. v. wósřež, in der Mitte; os. wosrjedźny) in der Mitte befindlich; ddd. mittelste, средній, въ серединѣ находящійся.

wósřež & **wósřeži** (ält. & dial. FF. st. hosřež & hosřeži, s. d.

†**wósromiś** (Jak.) = hosromiś, s. d.

wósromośiś & **wósromośaś,** ält. & dial. FF. st. hosromośiś (-śaś), s. d.

wóstajiś & **wóstajaś,** dial. FF. st. wóstawiś & wóstawjaś, s. d.

wóstanuś, sec. Inf. st. wóstaś, s. staś.

wóstaś (-owaś), s. staś.

wóstaśe, śa, n. (Vbs.) das Bleiben, Verbleiben, пребываніе, оставаніе.

wóstawańe, ńa, n. (Vbs.) das beständige Verbleiben, постоянное пребываніе; **bźez wóstawańa,** ohne Aufhören, ohne Unterlass.

wóstawěńe, ńa, n. (Vbs.) das Beiseitelassen, Lassen, Unterlassen; die Unterlassung, покиданіе, оставленіе; **cyńeńe a wóstawěńe,** das Tun und Lassen.

wóstawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.

wóstriś (ö. Sprb. D.) = wóstśiś, s. d.

†**wostro,** a, n. (Jak.) = wótšo, s. d.

wóstroga, i, f. (ö. Sprb. D.) = wotšoga, s. d.

§**wóstruž,** y, f. & **wóstružanka,** i, f. (Musk. & ö. Grz.-D.) = ns. wótšuž & wotšužnica, s. d.

§†**wóstry,** a, e (Jak., Meg., Thar.; ö. Sprb., Musk. & ö. Grz.-D.) = ns. wótšy, s. d.

wóstśař, řa, m. (v. wóstśiś; Br. C. 92, 16, 12, 32) der Schleifer, Scherenschleifer, точильщикъ, точильщикъ (ножей, ножницъ).

†**wóstśěgař,** řa, m. (Jak. Matth. 27, 65) der Wächter, сторожъ, караульщикъ.

wóstśěcha, y, f. (asl. o-strěcha; vgl. čech. ostřeš, m.) 1) der vorspringende Teil des Daches, das Vordach, das Wetterdach, выступающая, выдающаяся часть кровли, навѣсъ; **pód wóstśěchu,** unter dem Vordach, in dem Raume zwischen dem Traufrande des Daches und der Wand des Hauses; **naš chrom ma weliku wóstśěchu,** unser Haus hat ein grosses Vordach; 2) *übertr.* das Schutzdach, der Trockenschuppen (Kn. dł. wótr. 18, 15), навѣсъ, крыша, кровля

wóstśeńe, ńa, n. (Vbs. v. wóstśiś) das Scharfmachen, Schärfen, Schleifen, Wetzen, Spitzen, остреніе, точеніе, шлифованіе.

wóstśěšnik, a, m. (abg. v. wóstśěcha) das Dachsaumstrohbündel, снопъ соломы на краю крыши; pl. **wóstśěšniki,** die Strohbündel, die auf die erste Latte am Dachsaum ge-

legt werden u. so das Vordach, die Traufe bilden.

wóstśiś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**na**«; asl. ostriti, os. wótřić, poln. ostrzyć, čech. ostřiti, kas. woestřéc) schärfen, schleifen, wetzen, spitzen, острить, точить, шлифовать; **wół wóstśi,** der (müde) Ochse schleift (mit den Beinen); **Kito pak wóstśi raz z nogoma,** Christian schleift (wetzt) aber wieder einmal mit den Füssen; **ten wóstśi,** der da ist kreuzbeinig.

Komp. (*1—10*):

1) **dowostśiś** (Vb. perf.; praes. dowostśiju, -ijoš; fut. dowostśim, -iš) ganz wetzen, vollends schleifen; erwetzen, erschleifen, доострить, доточить, дошлифовать;

2) **huwostśiś** (Vb. perf.)
a) als Vb. perf. zu wóstśiś: schärfen, schleifen, wetzen, острить, точить, шлифовать;
b) ausschärfen, fertigschleifen (z. B. mjace, die Schwerter); auswetzen, выострить, выточить;

3) **nawostśiś** (Vb. perf.)
wetzen, schärfen (z. B. kósu, die Sense), наострить, наточить;

4) **powostśiś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein bisschen schleifen, wetzen, поточить, поострить; **powostśi mě tu kósu,** wetze mir die Sense hier ein bisschen!

5) **pśewostśiś** (Vb. perf.)
a) übermässig schleifen, wezzen, переострить, переточить;
b) *übertr.* durchhecheln, mustern, пересуживать, пересматривать, пробирать; **to smej cełu wjas pśewostśiłej,** da haben wir beide das ganze Dorf durchgesprochen, durchgemustert.

6) **pśiwostśiś** (Vb. perf.)
anschleifen, anwetzen, приострить, приточить;

7) **wótwostśiś** (Vb. perf.)
a) *tr.* abschleifen, отточить;
b) *refl.* **wótw. se,** sich abnutzen, stumpf werden, притупиться, износиться; **wóslica se wótwostśijo,** der Wetzstein nutzt sich ab.

8) **zawostśiś** (Vb. perf.)
verschleifen, falsch schleifen, beim Schleifen verderben, неправильно острить, точить, при точеніи испортить; **sy seƀe cełu kósu zawostśił, ga ńamožo rězaś,** du hast dir beim Wetzen die Sense ganz verdorben, daher kann sie nicht schneiden.

9) **zwóstśiś** (Vb. perf.)
a) fertig schleifen, wetzen, выострить, выточить;
b) als Perf. zu wóstśiś: schleifen, wetzen, острить, точить.

Bikomp.:
a) einzeln durchschleifen, отдѣльно протачивать;

10) **rozpśewostśiś** (Vb. perf.)
b) *übertr.* einzeln durchhecheln, einen nach dem andern durchmustern und tadeln, отдѣльно пересуживать, одного за другимъ перебирать, злословить, пробирать и порицать.

wóstuda, y, f. (asl. *ostuda, os. wostuda, poln. ostuda, Erkältung, čech. ostuda) die Langeweile, Langweile; der Überdruss; der Verdruss, скука, надоѣданіе, пресыщеніе, досада, непріятность.

wóstudnik, a, m. (Wo. Ps. 81, 15; v. wóstudny)
der langweilige, widerwärtige Mensch; der Widersacher (Wo. Ps.), скучный, непріятный, противный человѣкъ, противникъ, врагъ.

wóstudnosć, i, f. (abg. v. wóstudny; os. wostudnosć, čech. ostudnost)

1) die Langweiligkeit, Beschwerlichkeit, скука, тоска, затрудненіе, трудность;
2) die Verdriesslichkeit, das mürrische Wesen; der Überdruss (Br. C. 82, 16);, досада, угрюмость, непріятность, надоѣданіе, пресыщеніе; **z wóstudnosću,** mit Verdruss.

wóstudny, a, e (abg. v. wóstuda; os wostudny, čech. ostudný; Adv. wóstudno)
1) langweilig; beschwerlich; ermüdend, mühsam, скучный, тяжелый, трудный, утомительный, кропотливый; **wóstudne źěło,** eine langweilige, mühsame Arbeit;
2) verdriesslich, unlustig, mürrisch, sich und andern lästig, досадный, угрюмый, неохотный, ворчливый, тягостный; **wóstudny byś něcogo** (Hptm. L. S. S.), einer Sache überdrüssig sein; **mě jo to wóstudno** (Tešn. pŕ. 31), ich bin dessen überdrüssig.

wóstuźeńe, ńa n. (Vbs.)
1) die Langeweile, Ermüdung, скука, усталость;
2) die Verdriesslichkeit, der Überdruss (Hptm.), досада, угрюмость, надоѣданіе, пресыщеніе.

wóstuźiś se (3. sg. wóstuźi se; Vb. perf. impers. der. v. wóstuda; os. wostudźić so čech. ostuditi se; vgl. kaš. woestédroc se) & **wóstuźowaś se** (3. sg. wóstuźujo se; Vb. freq.-impf. imps.; os. wostudźować so)
aufhören zu gefallen zum Überdruss werden, anfangen Überdruss zu erregen, перестать нравиться, надоѣдать, пресыщаться; **togo źěła jo se mě wóstuźiło,** ich habe diese Arbeit satt, überdrüssig bekommen; **mě jo se how wóstuźiło,** es ist mir hier langweilig geworden, ich langweile mich hier; **to se wóstuźujo,** das fängt an Überdruss zu erregen, langweilig zu werden; **teƀe** (dat.) **se (w)šuźi wóstuźujo,** dir wird überall die Zeit lang.

wósuch, a, m. (asl. *o-suchъ, os. wosuch, poln. osuch, čech. osouch, kaš. woesech)
1) der Leinkuchen, Ölkuchen (von einem bestimmten Mass: 25—28 Pfund), жмыхи; **wót stwerśi ńejstej cełej dwa wósucha,** vom Viertel gibt es nicht ganz zwei Ölkuchen;
2) der Schorf eines Grindes, струпъ, кора, парши.

wósucha, y, f. (a. d. D. = lat. *acetum*) der Essig; **winowa wósucha,** der Weinessig, винный уксусъ; vgl. os. kisało.

wósuchaŕ, ŕa, m. (v. wósucha; Br. C. 90, 45)
der Essighändler, торгующій уксусомъ.

wósuchowy, a, e (abg. v. wósucha) zum Essig gehörig; Essig, уксусный.

†wósum (Wo. Ps.) = wósym, s. d.

wósušk, a, m. (Dem. v. wósuch; asl. *osušьkъ, os. wosušk, poln. osuszek, čech. osoušek)
1) ein Laibchen Brot, ein dünnes (schnell gebackenes) Brötchen, хлѣбецъ, лепешка; **wósuški pjac,** Brötchen backen;
2) der Aschkuchen (Chojn.), баба.

†wóswěcowaś (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.; čech. osvěcovati)
erleuchten, освѣщать, озарять.

†wóswědceńe, ńa, n. (Vbs.; Jak.)
das Zeugnis, свидѣтельство.

†wóswědcyś (-owaś; —Jak.), s. swědcyś.

†wóswěśiś (-im, -iš; Vb. perf.; Moll.; vgl. hoswěśiś, s. swěśiś 2)
heiligen, святить, освящать; **wowsěśone buźi Twójo mě** (Moll. Kat.), geheiliget werde Dein Name.

†wóswiśeńe, ńa, n. (Vb.; Jak)
die Heiligung, die Seligkeit, священіе, освященіе, блаженство.

†wóswiśeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf.; Jak.)
heilig werden, стать святымъ.

†wóswiśiś (-im, iš; Vb. perf.; Jak.; vgl. hoswěśiś, s. swěśiś 2)
heiligen, святить, освящать; pt. praet. p. wóswiśony, a, e geheiligt.

wósyca, e, f. (Dem. v. wósa 1)
die Espe, осина.

†wósycha, y, f. (Moll. Gs. 26b), dial. st. wósucha, s. d.

wósym, (asl. osmь, os. wósom & wosm, poln. ośm, čech. osm, kaš. woesmé, dr.-polb. wüsm)
acht, восемъ; **po wósymich,** nach 8 Uhr; **po wósymjoch,** je acht.

wósymy, a, e (asl. osmъ, os. wósmy & wosmy, poln. ósmy, čech. osmý, dr.-polb. vüsmē, kaš. woesmy)
ddd. achte, восьмой.

wósymdńowny a, e (abg. v. wósym dńow, acht Tage; Br. C. 50, 29; os. wósomdnjowny)
achttägig, восьмидневный.

wósymerak, a, m. (v. wósymery; Br. C. 73, 27)
das Achtgroschenstück, восьмидесятипфенниговая монета.

wósymery, a, e = wósymory, s. d.

wósymka, i, f. (os. wósomka & wósmika, poln. osemka & osiemka, čech. osmička)
die Achtzahl, die Acht im Kartenspiel; число восемь, восьмерка (въ картахъ); eine Gesellschaft von Personen (Br. C. 54, 18), общество изъ восьми человѣкъ, восьмушка, восьмидесятипфенниговая монета; das Achtel z. B. **wósymka piwa** (Br. C. 81, 37), ein Achtel (Fass) Bier; das Achtgroschenstück (Br. C. 91, 6).

wósymnasćo (asl. osmьnadesęte, os. wósomnaće, poln. ośmnaście, čech. osmnáct, dr.-polb. vüsmnadést, kaš. woesmérôsce)
achtzehn, восемьнадцать.

wósymnasty, a, e (asl.*osmьnadesętyjь, os. wósomnaty, poln. ośmnasty, čech. osmnáctý, dr.-polb. vüsmnóstē, kaš. woesmérôsty)
ddd. achtzehnte, восемьнадцатый.

wósymorakery, a, e (Abl. v. wósymoraki)
achterlei, achtfältig, восьми родовъ, восьмеричный.

wósymoraki, a, e & **wósymeraki,** a e, (os. wósmoraki & wósmjeraki, poln. ośmioraki, kaš. woesmjoraći)
achterlei, achtfältig, восьми родовъ, восьмеричный.

wósymory, a, e & wósymery, a, e (asl. osmerъ & osmerъ, os. wósmory & wósmjery, poln. ośmiory, čech. osmerý dr.-polb. vüsmarē, kaš. woesmjory)
achtfach, восьмеричный; **po wósymoru** (po wósymeru), auf achtfache Weise, achtfach; **pśez wósymere źuŕa smy tam šli,** durch 8 Türen sind wir dort gegangen.

wósymrožkaty, a, e (abg. v. wósym rožkow, acht Ecken)
achteckig, восьмиконечный; **wósymrožkata kśica** (Br. C. 88, 4), das achtstrahlige Kreuz.

wósymźaset (asl. osmьdesetъ, os. wósomdźesać, poln. ośmdziesiąt, čech. osmdesát, dr.-polb. vüsmdeśǫt, kaš. woesmédzesąt)
achtzig, восемьдесятъ.

wósymźasetka, i, f. (os. wósomdźesatka, poln. ośmdziesiątka, kaš. woesmédzestka)
die Zahl Achtzig, число восемьдесятъ.

wósymźasety, a, e (asl.*osmьdesętyjь, os. wósomdźesaty, poln. ośmdziesiąty, čech. osmdesátý, kaš. woesmédzesti)
ddd. achtzigste, восьмидесятый.

†wósymźesyt (Meg.; ý : ę) = wósymźaset, s. ob.

wósyna, y, f. (= wósa 1; dr.-polb. våsáina & vüsáiǩa, kaš. woeséna)
die Espe, осина; **wón se tšěso ako wósyna** (Spreew.), er zittert wie Espenlaub.

wósynka, i, f. (Dem. v. wósyna, s. ob.)
die kleine Espe, осинка.

wósynowy, a, e (Adj. poss. v. wósyna)
zu den Espen gehörig; Espen-, осиновый; **wósynowy list,** Espenlaub.

woš, wšy, f. = weš, s. d.

†wóšaŕeńe, ńa, n. (Vbs.; Jak.)
das Betrügen, der Trug, обманыванiе, обманъ.

†wóšaŕeństwo, a, n. (abg. v. wóšaŕeńe; Jak.)
der Trug, die Täuschung, обманъ, вовлеченiе въ обманъ.

†wóšariś (-im, -iš; Vb. perf. zum Simplex šariś; Jak.)
betrügen, обманывать.

§wóšc, a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.; entl. a. d. Ns.) = wóśc, s. d.

wóšcaś se (dial.) = hošcaś se bz. hoscaś se, s. scaś.

§wóšconaš, a, m. (ö. Grz.-D.) = wóścnaš, s. wóśc.

wóšceniś se (Hptm. u. dial.) = hošceniś se, s. d.

wóśćěp, a, m. (Komp. v. šćěp, s. d.)
der Holzsplitter, щепка, лучина, заноза, ращепа; pl. **wóśćěpy,** Splitter, die durchs Spalten mit dem Messer entstehen; Zahnstocher, щепки, лучины, ращепленныя ножомъ, зубочистка, ковырялка.

§wóśćěpanica, e, f. (v. wóšćěpany, pt pr. p. v. wóšćěpaś zu wóšćěpiś; ö Grz.-D.)
die lebende Kiefer, aus welcher der Kien ausgehackt ist, растущая сосна, изъ которой вырублена смолистая древесина.

wóśćěpiś (-aš, -owaś; dial.) = hošćěpiś, s. šćěpiś.

wóśćěpk, a, m. (Dem. v. wóšćěp)
das Pfropfreis, прививокъ, черенокъ, прививная вѣтка, прививной побѣгъ.

wóśćeŕack, a, m. & häufig ungenau **wóšćerack,** a, m. (in d. sogenannten Lutkenspr.; abg. v. wóšeŕaś, s. wošćeriś; vgl. Čas. M. S. 97, 109)
der Hund (eig. der Zähnefletscher), собака (собственно: зубоскалъ).

wóśćeŕak & -rack & wóśćeŕaś, ungenaue Schreibung bz. Asspr. st. wóšćeŕak (s. folg.) & wošćeŕack (s. ob.) & wóšćeŕэś (s. wóšćeriś).

wóśćeŕak, a, m. (v. wóšćeŕэś; os. wošćerjeć)
der Grinser, schadenfrohe Lacher; der Possenreisser, Harlekin (Stpl. F. B. 37), зубоскалъ, злорадный хохотунъ, скоморохъ, паяцъ, арлекинъ.

wóśćěriś (-ŕaś, -ŕowaś), s. šćěriś.

wóśćeŕki, ow, pl. (v. wóšćer-iś se; ö. Cottb. D.)
das Gelächter, смѣхъ, хохотъ; **ta raz wóśćeŕki pušća,** die da macht (in ihrer Dummheit) ein feixiges, ganz freundliches Gesicht.

woška, i, f. neb. weška, s. d.

Wóškalawa, y, f. (Ortsn.)
1) wendischer Name zweier Dörfer (Kahnsdorf u. Schönbeck) im Kreise Kalau (wörtlich übersetzt: Lausekalau), вендское названiе двухъ селъ;
2) *übertr.* verächtlich Benennung für eine schmutzige, arme, verachtete Ortschaft, etwa wie: презрительное названiе грязной, бѣдной, презрѣнной мѣстности.
a) Siedlung der Räudigen und Aussätzigen, мѣсто обитанiя про-

каженныхъ, чесоточныхъ, страдающихъ паршами и т. д.

b) »Wolkenkuckucksheim«, Schilda, Abdera, за тридевять земель въ тридесятомъ царствѣ; **to jo se we Wóškalawe abo we Knorawe stało,** das ist ein Schildbürgerstückchen, ein Schwabenstreich.

wóškalowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; nur dial. u. selten; asl. *oskalovati, poln. oszkalować, čech. oškalovati, russ. oskalivatь)

die Zähnefletschen, blecken, скалить зубы, оскаливать; **Budycharé** (Par. Dissen: **Budychale**) **zuby woškaluju** (Uspr.), die Bautzener fletschen die Zähne (»groni se, gaž w zyḿe w pódpołnocy se bytśi«, sagt man, wenn sich's im Winter im Süden aufhellt).

wóšklabak, a, m. (Hptm. Grf. L.; asl. *ošklabakъ; vergl. asl. sklabiti sę, russ. sklabitь sja, čech. sklebiti, o šklebiti)

der Maulaffe, Faulenzer, зѣвака, разиня, ротозѣй, лѣнивецъ, лежебокъ, тунеядецъ.

wóško, a, n. (w. Sprb. & mittl. Grz.-D.) = wócko, s. d.

wóś, i, f. (sw. Sprb. D = w. Grz.-D. wóć) = wóśe, s. d.

wóśak, a, m. (dial. & selten) = hośak, s. d.

wóśc, a, m. (asl. otьcь, os. wótc & wóćec, poln. ojciec & ociec, čech. otec, kaš. woejc)

der Vater (in edlem, meist kirchlichem Sinne, bei Thar. = nan, Vater), der Patriarch, Erzvater, Ahne, отецъ (въ благородномъ, часто церковномъ смыслѣ), патріархъ, предокъ; **wóśc stary** (Tešn.), der Erzvater; **spowedny wóśc,** Beichtvater; voc. **wóśce** in **wóśce nas** (**naš**), Vater unser! pl. nom. **naše wóścy** (Cyb. ag. naše wóśco), unsere Väter, Ahnen.

†wóścan, a, m. (Św. Br. C. unpass. Neubildung)

1) der Vaterlandsfreund, Patriot (Br. C. 11, 2), патріотъ;
2) der Landsmann (öfter), землякъ, соотечественникъ.

wóśce -nas, a, m. (dial.) = wóśc-nas, s. folg.

wóśc -nas, a, m. (aus wóśc & nas, gen. zu my, wir: schlechte Übersetzung des griech. πάτερ ἡμῶν statt wóśe naš)

das Vaterunser, „отче нашъ".

wośc -naš, a, m. (obsol., ält. Schriftst., Dial.) = wóśc-nas, s. ob.

§wóścny, a, e (ö. Grz.-D. = wóścojski) väterlich, vaterländisch, отцовскій, отечественный; **wóścny kraj** (Vls.), das Vaterland.

wóścojstwo, a, n. (asl. *otьčevьstvo, os. wótcowstwo, poln. ojcowstwo, čech. otcovství)

die Vaterschaft, отечество, состояніе отца.

wóścojski, a, e (v. wóśc; os. wótcowski, poln. ojcowski, čech. otcovský)

auf väterliche Weise handelnd, väterlich отцовскій, отеческій; **wóścojska,** eje f. (sc. zemja; Św. Wk. 14 u. a.), das Vaterland; **po wóścojsku** (adv.), auf väterliche Weise.

†wóścowny, a, e (Adj. poss. v. wóśc; Jak.)

väterlich, отцовскій, отеческій, родительскій.

wóścowski, a e (Hptm. L. S. S.) = wóścojski, s. d.

wóścowy, a e (Adj. p. v. wóśc)

dem Vater Erzvater, Ahnen gehörig, отцовскій, патріаршій, прародительскій.

wóścyk, a, m. (Dem. v. wóśc; in relig. Schr.)

der liebe Vater милый, любимый отецъ; Tešnaŕ im Gebet: **Ty nejlubšy Bog a wóścyk,** du liebster Gott und Vater! Volkstüml. Ausruf: **Mój Bog, mój wóścyk,** ach du mein lieber Gott!

wóścy -nas, a. n. (Tešn. u. a.; fehlerhaft st. wóśce-nas s. d.) das Vaterunser, „отче нашъ".

§**wóśe,** a, n. (Nčk. w. Grz.-D. st. wóśće: asl. *ostije; vgl. ns. wóść) die Nadelstreu, die Kiefernadelstreu etc., хвойная подстилка (изъ сосновыхъ осыпавшихся иголъ).

†**wóšeń,** ńa, m. (Jak.; vgl. śěń & wóseń) der Schatten, тѣнь, сѣнь.

wóśepaś, wóśepeń, wóśepk, wóśepawa, wóśepaŕnica, u. a.; ält. & dial. FF. st. hośepaś, hośepeń, hośepk, hośepawa, hośepaŕnica etc., s. d.

wóśepeł, a, m. (ö. Spreew.; v. wóśepaś) das Flachsschwingebrett, трепалка, трепальная доска (для очистки волокна отъ кострики).

†**wóśirpeś** (Jak.) = hośerpeś, s. śrpeś.

wót & bei Konsonantenhäufung **wóte** (nur in neuester Zeit erst vereinzelt auch dial. **hot, hote**; asl. otъ, os. wot & wote, poln. čech. od & ode, dr.-polb. vüt, kaš. woet)

Praep. mit der Grundbedeutung: »von — weg« (lat. de bz. *a*): предлогъ съ основнымъ значеніемъ „отъ-прочь":

a) als Praep. c. Gen.: какъ предлогъ съ род. пад.:

α) örtlich (»von — her«, »von — ab«, »von — aus«) для обозначенія мѣста („отъ, съ-сюда", „отъ-отъ", „отъ-изъ, съ (самаго)"); **wót ńebes,** vom Himmel her; **wót Grodka,** von Spremberg her; **wót Budyšyna,** aus der Gegend von Bautzen; **wót Boga,** von Gott aus; **wóte mńo,** von mir; und so beständig beim Passivum: **to jo wót kowala gótowane,** das ist vom Schmied verfertigt; **wót wócowu,** von den Augen ab = hinter dem Rücken;

β) zeitlich (»von — an«), для обозначенія времени („отъ-считая съ, съ, из-"); **wót nimernośći,** von Ewigkeit; **wót teje štundy,** von dieser Stunde an; **wót nazymy,** seit dem Herbst; **wót nowego,** von neuem; **wóte dńa ku dńu,** von Tag zu Tag, alltäglich; **wót starstwa** (Hptm.), von alters her; **wót nazymskego marka chóry,** seit dem Herbstmarkt krank;

γ) partitiv (»von«, »aus«), раздѣлительно (о, отъ, изъ); **jaden wót tych dńow** (asl. jedinъ otъ dьnijь, *unus ex his diebus*), einer von den Tagen; **nic wót zbóža,** nichts an Vieh;

δ) causal, z. B. **sam wót se,** ganz von selbst (*sua sponte*), причинно (отъ, по);

ε) als Germanismus zur Bezeichnung der Eigenschaft, какъ германизмъ для обозначенія качества, свойства; z. B. **wót wjelikeje dobrośi** (Ps. 103, 8), von grosser Güte; und bei den Verbis *dicendi* statt **ho** bz. **wo** c. loc., z. B. **wót zemskich wěcow groniś** (Joh. 3, 12), von irdischen Dingen reden; **wót cogo,** wovon? **wót togo,** davon, hiervon;

b) als Praefix bei Verben und Nominibus mit der Bedeutung »ab-«, »weg-«, »ent«-, »auf«-: какъ префиксъ при глаголахъ и существительныхъ со значеніемъ: с-, из-, от-, на-;

α) in der Grundbedeutung sehr häufig, очень часто въ основномъ значеніи; z. B. **wótbiś,** abschlagen; **wótejś,** weg (hinweg)-gehen; **wótwězaś,** entbinden, **wótcyniś,** aufmachen; **wótchad,** Weggang;

β) im Sinne des Aufhörens einer Handlung (selten), въ смыслѣ прекращенія какого-нибудь дѣйствія (рѣдко); z. B. **wótboleś,** zu schmerzen aufhören; **wóteznaś,** entfremden;

γ) im Sinne des Übergangs einer Handlung von einem Gegenstand bz. einer Person

auf einen andern bz. auf eine andere, въ смыслѣ перехода дѣйствія отъ одного лица или предмета на другое или другой; z. B. **wótedaś,** abgeben; **wótmołwiś,** erwidern, entgegnen; **wótnowiś,** erneuern; **wótmołwa,** die Erwiderung, Antwort.

wótała, y, f. mit Dem. **wótałka,** i, f. (dial.), ungenaue Ausspr. st. wóttała wóttałka, s. d.

†**wótalnica,** e, f. (Br. C. 94, 1), fehlh. Schreibung st. wóttalnica, s. d.

wótamkaś bz. **wótemkaś** (-am, -aš; Vb. impf.; os. wotamkać; vgl. asl. otъmykati, poln. odmykać) & **wótamknuś** bz. **wótemknuś** (-nu, -ńoš; Vb. perf.; asl. otъmьknąti, os. wotamknyć, poln. odemkrąć, čech. odemknouti) & **wótamkowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. wotamkować)
mit einem Schlüssel aufschieben, aufmachen, aufschliessen, öffnen, отпирать, однимъ ключомъ, открывать, отпирать; pt. praet. p. **wótamcony,** a, e nb. jüng. **wótamkńony,** a, e und **wótamkany,** a, e, geöffnet.
Komp. (*1—2*):
1) **huwotamkaś** (Vb. perf.) & **huwotamkowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles insgesamt aufschliessen, всё цѣликомъ отпирать;
2) **zwótamkaś** (Vb. perf.; Vlsl.) & **zwótamkowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz bz. alles insgesamt (auf einmal bz. nach und nach) aufschliessen, всё цѣликомъ (сразу или постепенно) открывать, отпирать.

wótapeś (ö. Sprb. D.) = wótpěś, s. d.

wótaraz (Hptm.; synk. aus wótary raz; vgl. wóteraz)
manchmal, bisweilen, иногда, по временамъ, отъ времени до времени.

wótarga & **wótargi** (von wótary; s. L. & F.-L. § 218, 4, 5)
manchmal, bisweilen, иногда, по временамъ, отъ времени до времени.

wótary, a, e (Wo. Ps. 14, 2; w. Spreew.) = wótery, s. d.

†**wótarźi** (Wo. Ps. 55, 7) = wóterźi, s. d.

wótawa, y, f. mit Dem. **wótawka,** i, f. (asl. *otava, os. wotawa, poln. otawa, čech. otava)
das Grummet, отава, подростъ.

wótawaŕ, ŕa, m. (v. wótawa; Br. C.)
der Besitzer von Grummet, der Grummetbauer, владѣлецъ отавы, отавный крестьянинъ.

wótawica, e, f. (abg. v. wótawa; Chojn.)
der Heuboden, сѣновалъ, сѣнникъ.

wótawiny, a, e (Adj. p. v. wótawa)
zum Grummet gehörig, вотавный; **wótawine žni,** die Grummeternte.

wótawka, i, f. (Dem. v. wótawa)
das Gras, das noch nach der Grummeternte auf den Wiesen wächst und abgeweidet wird (w. Grz.-D.), отавка, трава, выростающая послѣ второго покоса и стравливаемая (скотомъ).

wótawriś (Sftb. D.) = wótewŕeś, s. d.

wótbagniś se, s. bagniś se.

wótbarwiś (-wjaś, -wjowaś), s. barwiś.

wótběg, a, m. (asl. *otъbêgъ, os. wotběh, poln. odbieg, čech. odběh)
der Ablauf, Abfluss (des Wassers), Abzugskanal, отливъ, стокъ (воды), водосточная канава, отводный ровъ.

wótběgaś (-nuś, -owaś), s. běgaś.

wótběžańe, ńa, n. (Vbs.)
der Ablauf, Abfluss, отливъ, стокъ; **pódzemske wótběžańe** (Br. C. 95, 41), die unterirdische Kanalisation.

wótběžaś, s. běžaś.

wótbijańe, ńa, n. (Vbs.)

das Abschlagen, der Abschlag, отбиванie, отбивка, сбиванie, отсѣченie, отрубанie; **na wótbijańe něco kupiś** (Br. C. 58, 20), auf Abzahlung etw. kaufen.

wótbijaś, Vb. it. zu wótbiś, s. folg.

wótbiś, s. biś.

wótbiśe, śa, n. (Vbs.)
das Abschlagen, der Abschlag, отбивка, сбивка, отсѣчка, срубка.

wótbłomeniś se (3. sg. -i se; Vb. incoh. impf. den. v. błomѐ; vgl. zabłomeniś se; Uspr.)
sich mit Rasen bedecken, mit Gras überziehen, покрываться, поростать травою; **górka jo se zasej rědńe wótbłomeniła,** der Hügel ist (nach d. Regen) wieder schön grün (rasig) geworden.

wótbłuźiś, s. bluźiś.

wótbocny, a, e (Nčk.; abg. v. wót boka, von der Seite)
von der Seite her kommend, auf der Seite, am Rande befindlich, seitlich, со стороны идущiй, примыкающiй, краевой, боковой, стороннiй; **wótbocny kóń,** das Seitenpferd; **wótbocny** (= **nabocny**) **wół,** der Ochse im Dreigespann, der am weitesten rechts eingespannt ist.

wótbog, a, m. (2. Mos. 20, 23; Nčk.; dem D. nachgebildet)
der Abgott, идолъ, кумиръ, истуканъ; pl. **wótbogi,** Abgötter.

wótbrońeńe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 86, 19)
die Abrüstung, разоруженie, распущенie войска (въ мирное время).

wótbroniś (Hpt.), s. broniś.

wótbudny, a, e (Adj. z. Vb. wótbyś; Hptm.)
abwesend, отсутствующiй.

wótbyś (-ywaś), s. byś.

wótcejźiś (-aś, -owaś), s. cejźiś.

wótceriś (-ŕaś, -ŕowaś), s. ceriś.

wótcesaś (-owaś), s. cesaś.

wótcuśeś, wótcuśiś & **wótcuśowaś,** gewöhnl. fehlh. Ausspr. u. Schreibw. statt wócuśeś, wócuśiś & wócuśowaś, s. d.

wótcuśewaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Peitz. D.)
nach und nach aufwachen, постепенно просыпаться, пробуждаться, очухиваться; **wón jo cele wótcuśewał,** er ist nach und nach ganz wach geworden; **ten gólc celo wótcuśewa,** der Junge wacht fortwährend auf.

wótcyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.

wótcyśeś (Hptm. L. S. S.) = wócuśeś, s. d.

§**wótčo-nas** (w. Grz.-D.) = wóśc-nas, s. d.

†**wótdaliś** (-im, -iš; Vb. perf.; Jak.; asl. otъdaliti, os. wotdalić, čech. oddáliti)
entfernen, удалять, устранять.

wótdank, a, m. (abg. v. wót-daś; os. wotedawk)
die Abgabe, Last, подать, налогъ, оброкъ; **wón ma wele wótdanka na swójom kuble,** er hat viel Lasten (Abgaben) auf seinem Gute.

wótdaś & **wótdawaś** = wótedaś & wótedawaś, s. d

wótderiś, s. deriś.

wótdłypaś (-owaś), s. dlypaś.

wótdobyś (-ywaś), s. dobyś bz. byś.

wótdobyśe, śa, n. (Vbs.)
das Abgewinnen; der Gewinn, die Erwerbung, прiобрѣтенie, добытie, стяжанie, выручка, прибыль, барышъ, доходъ.

wótdrapaś (-nuś, -owaś), s. drapaś.

wótdŕeś & **-drěś** (-ěwaś), s. drěś.

wótdupiś, s. dupiś.

wótdupnuś, s. dupnuś (im Anh.).

wótduś (-nuś, -uwaś), s. duś.

wótdych, a, m.; asl. *otъdychъ, os. wotdych, poln. čech. oddech; vgl. wódych)
der Atem, Odem, Hauch, Lebenshauch, дыханie, дуновенie.

wótdychaś (-nuś, -owaś), s. dychaś.

wóteběrańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Abnehmen, снятіе, отнятіе;
2) das Abraffen des gemähten Getreides, отбираніе, скошеннаго хлѣба.

wóteběraŕ, ŕa, m. (v. wóte-běr-aś) der Abraffer (des Getreides), отбиратель (хлѣба).

wóteběraŕka, i, f. (v. wóteběraŕ) die Abrafferin, отбирательница.

wóteběraś, Vb. it. zu wótebraś, s. d.

wótebraś, s. braś.

wótedańk, a, m. (v. wótedaś) die Abgabe, die Steuer, подать, налогъ, пошлина, оброкъ.

wótedaś (-awaś), s. daś.

wótedaśe, śa, n. (Vbs.) das Abgeben, Abliefern, Abtragen, сдаваніе, сдача, отдаваніе, выдаваніе, врученіе, уплачиваніе.

wótedawaŕ, ŕa, m. (v. wótedawaś) der Abgeber (für gewöhnlich) сдаватель, выдаватель, вручатель, плательщикъ.

wótedawaś, Vb. it. zu wótedaś, s. d.

wótedŕeś = wótdŕeś, s. drěś.

wóteducy, a, e (pt. praes. a. v. wótejś) abgehend, abnehmend, уходящій, убывающій, уменьмающійся.

wóteganaś, Vb. it. zu wótgnaś, s. gnaś.

wótegnaś neb. **wótgnaś,** s. gnaś.

wótegrańańe, ńa, n. neb. **wótgrańańe,** s. d.

wótegrańaś, Vb. it. zu wótgroniś, s. groniś.

wótegroniś = wótgroniś, s. groniś.

wótegrońony, a, e (pt. praet. p. v. wótegroniś) verabredet, сговоренный, условленный.

‡wótejdy, fehlh. Schr. st. wóttejdy, s. d.

wótekšyś = wótkšyś, s. kšyś.

wótejḿeś (-maś, -měwaś), s. jeś.

†wótejmjuś (Jak.) = wótejḿeś, s. jeś.

wótejś, s. lyś.

wótejś (wótejdu & -źom, -źoš; Vb. perf.; asl. otiti, os. woteńć, poln. odejść, čech. odejíti & odjíti, kaš. woedenc)
1) weggehen, abgehen, fortgehen, sich entfernen, уходить, отходить, удаляться;
2) abgehen, verlaufen (v. Wasser), утекать, стекать (о водѣ); *übertr.* ablaufen, сходить (съ рукъ); **to jomu ńedeŕe wótejźo,** das wird ihm übel ablaufen;
3) abtreten, abstecken in d. Ausdruck: **granicu wótejś,** die Grenze abtreten, оттаптывать, вытаптывать, отмѣчать межу, границу (аттаптываніемъ); z. B. von den gepachteten Parzellen auf den Lasswiesen (der Spreeniederung) beim Heumähen, indem man sich erst eine Marke (einen Strohwisch oder Stock an beiden Enden der Wiese steckt und dann einen Fuss vor den andern stellend das Gras niedertritt und dadurch die Grenze scharf markiert).
4) *euphem.* hingehen, sterben, умирать, скончаться; **naš nan jo wótejšeł,** unser Vater ist hin-, heimgegangen (gestorben);
5) *spec.* v. Schmerz, nachlassen, о боли: ослабѣвать, проходить; **bólosći su wótejšli,** die Schmerzen haben nachgelassen;
6) **se daś wótejś něco** (German.), sich etw. entgehen lassen.

wótejźeńe, ńa, n. (sec. Vbs. zu wótejś)
1) das Weggehen, Fortgehen, Abgehen, уходъ, удаленіе, отхожденіе;
2) das Heimgehen, Sterben, умираніе, скончаніе;
3) das Nachlassen, ослабѣваніе, отпусканіе, прохожденіе.

wótejźony, a, e (unorgan. pt. praet. p. zu wótejś) weggegangen; heimgegangen; nachgelassen, ушедшій, удали-

вшійся, умершій, ослабѣвшій, прошелшій.

wótekšyś (-ywaś), s. kšyś.

wótekśěś se, s. kśěś.

wótełdgaś, s. łdgaś.

wótelžyca, e, f. (v. wótelžyś; Chojn.) die Erleichterung, Linderung, облегченіе, смягченіе.

wótelžyś (-ym, -yš; Vb. perf.; Chojn.; vgl. os. wóložić, poln. ulżyć) erleichtern, lindern, облегчать, смягчить.

wóteměrańe, ńa, n. (Vbs.) das allmähliche Absterben, Wegsterben, постепенное умираніе, вымираніе, отмираніе, омертвѣніе.

wóteměraś, Vb. it. zu wótemŕeś, s. mrěś.

wótemkaś & **wótemknuś** neben wótamkaś & wótamknuś, s. d.

wótemlaś (-ěwaś), s. mlaś.

wótemŕeś & **-mrěś,** s. mrěś.

wótemŕeśe, śa, n. (Vbs.) das Absterben, засыханіе, омертвѣніе, онѣмѣніе.

wótenkać (ö. Grz.-D.) = wótamkaś, s. d.

wótepraś, s. praś.

wótepraśe, śa, n. (Vbs.) 1) das Abschlagen, Abwalken, Abbleuen, отбиваніе, выколачиваніе, трепаніе; 2) das Abspringen, Abpliestern, Abbröckeln, Abwettern Verwittern, отскакиваніе, отламываніе кусочками, вывѣтриваніе.

wótepŕeś & **-prěś** (-ěwaś), s. prěś 1. 2. 3.

[1]**wótepŕeśe,** śa, n. & **wóteprěśe,** śa, n. & **wóteprěwańe,** ńa, n. (Vbs.) das Ableugnen; die Ableugnung, отрицаніе, отпирательство.

[2]**wótepŕeśe,** śa, n. & **wóteprěśe,** śa, n. & **wóteprěwańe,** ńa, n. (Vbs.) das Abdorren, Abwelken, засыханіе, увяданіе.

wóteprěwańe, ńa, n. (Iter. zu wótepŕeśe) 1) das sich wiederholende Ableugnen, повторяющееся отрицаніе, отпирательство; 2) das allmähliche Abdorren, постепенное засыханіе, увяданіе.

wóteraz (ö. Sprb. & Musk. D.; synkop. a. wótery raz), Adv. manchmal, иногда.

wóterdy, (Sftb. D.; cf. L. & F.-L. p. 463) bisweilen, manchmal, иногда, по временамъ, отъ времени до времени.

wóterga (Will. Kat. u. a.) & **wótergi** (neuere Schrift. u. Uspr.; cf. L. & F.-L. p. 462) manchmal, bisweilen, иногда, по временамъ, отъ времени до времени; **wótergi a gdyžlem** (Ser. hutš.), dann und wann.

§**wóterha** (Laut. Gsb.) = wóterga, s. ob.

wótery, a, e (asl. въторъ, poln. wtory, čech. úterý, kaš. wtòri) mancher, иной, кое-какой; pl. wótere, manche, etliche; **wótery raz,** manches Mal, manchmal, bisweilen.

wóterźe & **wóterźi** (Stpl. Ł. 62, 82; cf. L. & F.-L. p. 456) bisweilen, manchmal, иногда, по временамъ, отъ времени до времени.

wótestaś (-awaś), s. staś.

wótestojaś, s. stojaś bz. staś.

wóteśpiś (-iwaś), s. śpiś.

wótetkaś neb. wóttkaś, s. tkaś.

wótetŕeś (-trěś) & **wótetrěwaś** neb. wóttŕeś & wóttrěwaś, s. d.

wótewdaś (-awaś), s. daś.

wótewdańk, a, m. (v. wótewdaś; vgl. 1) die Abgabe, die Steuer, подать, налогъ, оброкъ; 2) das Vermächtnis, das Testament (Hebr. 9, 16 & Hptm.), отказъ (по завѣщанію), духовное завѣщаніе.

wótewdaśe, śa, n. (Vbs.) das Weggeben; die Abgabe; die Übergabe, Auslieferung,

отдаванiе, отдача, передача, выдача, врученiе.

wótewdawaŕ, ŕa, m. (v. wótewdawaś) 1) für gewöhnlich: der Abgeber, отдаватель, вручатель; 2) *spec.* der Testamentmacher, Testator (Hebr. 9, 17), завѣщатель.

wótewdawaś, Vb. it. zu wótewdaś, s. d.

wótewŕeś & -wrěś, s. wrěś.

wótewześ, s. wześ.

†wótewzyś (-wzyjem, -yješ; Vb. perf.; Jak.; vgl. wótewześ, s. wześ) wegnehmen, berauben, отнимать, градить; pt. praet. p. **wótwzyty,** a, e (1. Thess. 2. 17), beraubt (*desolatus*).

wóteznaś (-awaś), s. znaś.

wóteznaty, a, e (pt. praet. p. v. wóteznaś; os. woteznaty) entfremdet, fremd, unbekannt, чужой, неизвѣстный, ставшiй чуждымъ.

wóteznawaś, Vb. it. zu wóteznaś, s. d.

wótežraś, s. žraś.

wótežŕeś & -žrěś, s. žrěś.

wótgańaś, Vb. it. zu wótegnaś, s. gnaś.

wótgaśiś, s. gaśiś.

wótgłos, a, m. (Br. C.) der Widerhall, das Echo, отголосокъ, эхо.

wótglěd, a, m. die Absicht, умыселъ, намѣренiе.

wótglědajucy, a, e (pt. praes. a. v. wótglědaś; Br. C.) absichtlich, умышленный, преднамѣренный, нарочный.

wótglědańe, ńa, n. (Vbs.) 1) das Absehen, Ablernen, видѣнiе, усматриванiе, перениманiе, наученiе; 2) die Absicht, der Plan, das Vorhaben, умыселъ, намѣренiе преднамѣренiе, планъ.

wótglědaś (-nuś, -owaś), s. glědaś.

wótgnaś, s. gnaś.

wótgniś, s. gniś.

wótgoliś, s. góliś.

wótgoniś (-ńowaś), s. góniś.

wótgoŕeś se, s. góŕeś se.

wótgorišćo, a, n. (von wót + góŕeś se) die Abbrandstelle, der Brandfleck, пепелище, пожарище, погорѣлое, выжженное солнцемъ, неродящее мѣсто въ полѣ, неродящее послѣ лѣсного пожара мѣсто въ лѣсу; als Fl.-N. meist pl. **wótgorišća** (cf. zagóreńišća) die Abbrandstellen, die Brandflecken.

wótgotowaś, s. gótowaś.

wótgrabaś (-nuś, -owaś), s. grabaś.

wótgrańańe, ńa, n. & **wótegrańańe,** ńa, n. (Vbs.) 1) die Widerrede, der Widerspruch, противорѣчiе, прекословiе; **mimo wótgrańańa,** ohne Widerrede, Widerspruch; 2) das Aufsagen, Hersagen, die Rezitation, сказыванiе, чтенiе, рецитацiя.

wótgrěbaś (-nuś, -owaś), s. grěbaś.

wótgrěšyś, s. grěšyś.

wótgrońeńe, ńa, n. (Vbs.) 1) die Antwort, отвѣтъ; 2) die Verabredung, уговоръ, условiе.

wótgroniś, s. groniś.

wótgrono, a, n. (aus wót & grono) 1) die Antwort, отвѣтъ; 2) die Widerrede, противорѣчiе, прекословiе.

wótgryzaś (-nuś, -owaś), s. gryzaś.

wótgyžnuś se, s. gyžnuś (se).

wóthobaleńe, ńa, n. (Vbs.) die Ablösung des Verbandes; die Enthüllung, сниманiе повязокъ, снятiе покрывала, открытiе, обнаруженiе, раскрытiе.

wóthobaliś (-aś, -owaś), s. hobaliś bz. waliś.

wóthobraśaś, Vb. it. zu wóthobrośiś, s. d.

wóthobrośeńe, ńa, n. (Vbs.)

das Wegwenden, Abwenden; die Abwendung, отклоненіе, отвращеніе.

wóthobrośiś, s. hobrośiś bz. wrośiś.

wótholowaś, s. holowaś.

wóthuceńe, ńa, n. (Vbs.)
die Entwöhnung, das Ablegen einer Gewohnheit, отучиваніе, отвыканіе, отвычка.

wóthucowańe, ńa, n. (Vbs.)
die allmähliche Entwöhnung, постепенное отучиваніе, отвыканіе.

wóthucowaś, Vb. freq. zu wóthucyś, s. hucyś.

wóthucyś, s. hucyś.

†wóthujś (Bron. Ł. 88, 85), fehlh. Bildung st. wótejś, s. d.

wóthuknuś (-owaś), s. huknuś.

wóthuryś, s. ryś.

wóthuzdźiś, s. huzdźiś.

wótchad, a, m. (os. wotkhad; vgl. asl. отъходъ)
1) die Spur des Mähers auf der (Pacht-) Wiese (wenn er die Grenze abgetreten hat; vgl. wótejś), слѣдъ, отмѣтина косаремъ скашиваемой площади на лугу при помощи оттаптыванія;
2) der Absatz, Abgang beim Kaufen, сбытъ (товаровъ);
3) der Abtritt, отхожее мѣсто, нужникъ, клозетъ.

wótchadaś (-owaś), s. chadaś bz. chójźiś.

wótchadk, a, m. (Dem. v. wótchad)
1) der geringe Absatz, Abgang, маленькій, плохой сбытъ;
2) der Nachlass, Rabatt (beim Einkauf von Waren), скидка, уступка, рабатъ;

wótcharchaś (-nuś, -owaś), s. charchaś.

wótchłoźiś (-aś, -owaś), s. chłoźiś.

wótchojźiś (-owaś), s. chójźiś.

wótchyleńe, ńa, n. (Vbs.)
die Abneigung, отвращеніе.

wótchyliś (-aś, -owaś), s. chyliś.

wótchyśiś, s. chyśiś.

wótchytaś (-owaś), s. chytaś bz. chyśiś.

wótchytowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das beständige Abwerfen, Auswerfen, постоянное отбрасываніе, выкидываніе;
2) *spec.* der Auswurf (der Brustkranken); der Husten mit Auswurf, харкотина, мокрота, кашель съ харканіемъ.

wótjabaś (dial.) = wótjebaś, s. d.

wótjabnica, e, f. (dial.) = wótjebnica, s. d.

wótjadnaś, s. jadnaś.

wótjebaś, s. jebaś.

wótjebnica, e, f. (abg. v. wótjebaś)
die Aschermittwoch, среда на первой недѣлѣ великаго поста.

wótjeś (obsol. & dial.) = wótejmeś, s. d.

wótjěś, s. jěś.

wótjězdźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das wiederholte Abfahren, Losfahren, неоднократное увезеніе, уѣзжаніе;
2) das Abzahlen durch Fahren, выплачиваніе ѣздой.

wótjězdźiś, Vb. it. zu wótjěś, s. jěś.

wótjěźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Fortfahren, Abfahren, отъѣзжаніе, уѣзжаніе;
2) die Abfahrt, Abreise, отъѣздъ, отплытіе, уходъ.

†wótjimaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Jak.; vgl. wótejmaś sub wótejmeś, s. jimaś bz. jeś)
wegnehmen, отнимать, убрать.

wótkałaś (-nuś, -owaś), s. kałaś.

wótkaliś (-aś, -owaś), s. kaliś.

wótkapaś (-nuś, -owaś), s. kapaś.

wótkarowaś, s. karowaś.

wótkasaś (-owaś), s. kasaś.

wótkašliś (-owaś), s. kašliś.

[1]**wótkaś** (ält. & dial.) = hotkaś, s. d.

[2]**†wótkaś** (Zw.), fehlh. st. hobtkaś = hobetkaś, s. tkaś.

[3]**wótkaś,** synk. a. wótetkaś, s. tkaś.

wótkatowańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 12, 28)
die Aburteilung, Hinrichtung, судейскій приговоръ, отсужденіе, казнь.

wótkatowaś, s. katowaś.

wótkaz, a, m. (Tešn.; os. wotkaz, poln. čech. odkaz)
1) die Entbietung; das Aufgebot (b. d. Landwehr), порученіе (начальства);
2) das Vermächtnis, Testament, отказъ (по завѣщанію), духовное завѣщаніе.

wótkazańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Abbestellen, отмѣненіе, отмѣна (заказа, приглашеніе);
2) das Vermachen, das Vermächtnis, Testament; der letzte Wille, die Stiftung, отказъ (по духовн. завѣщанію), духовное завѣщаніе, послѣднее желаніе, воля.

wótkazaś (-owaś), s. kazaś.

wótkel (Meg. & Sprb. D.; vgl. os. wotkel) = wótkul, s. d.

wótkelž (Sprb. D.; Jak.) = wótkulž, s. d.

wótkidaś (-nuś, -owaś) s. kidaś.

wótkinuś neb. **wótkidnuś,** s. kidaś.

wótkjablowaś, s. kjablowaś.

wótkjachliś (-aś, -owaś), s. kjachliś.

wótkładaś (-owaś), s. kłasć.

wótkłańaś, Vb. it. zu wótkłoniś, s. kłoniś.

wótkłasć, s. kłasć.

wótkłojś (-ojowaś), s. kłojś.

wótkłon, a, m. (Fabr. Luc. 16, 26 fälschl. wótkłoń; asl. *otъklanъ, poln. odkłon) & **wótkłoń,** ni, f. (Hptm. L.; asl. *otъklanъ)
1) die Abneigung, отвращеніе;
2) der Abstand, die Kluft, разстояніе, промежутокъ, пропасть; **wóni su radny wótkłon dostali** (Br. C. 97, 17), sie haben einen bedeutenden Vorsprung erhalten.

wótkłoniś, s. kłoniś.

wótkłośiś (-owaś), s. kłośiś.

wótklapaś (-nuś, -owaś), s. klapaś.

wótkliniś s. kliniś.

wótklinkaś, s. klinkaś.

wótklucyś (-ym, -iš; Vb. perf. den. v. kluc; kn. dł. wótr. 18, 16; vgl. zaklucyś)
1) *tr.* loshaken; die Glieder einer Kette auseinanderhaken, zwei Drahthaken auseinandermachen, eine Sicherheitsnadel u. dergl. aufhaken разнимать, отстегивать, разнимать звенья цѣпи, отцѣплять крючки, отстегивать безопасную булавку и пр.; **wótklucona gla,** eine aufgemachte Sicherheitsnadel;
2) *refl.* **wótkl. se,** sich loshaken; aushaken, отстегиваться, разстегиваться; **hobryc se wótklucy,** der Reifen sprang (vom Fasse) ab.

wótkopaś (-nuś, -owaś), s. kopaś.

wótkopowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Abhacken, *spec.* das Kartoffelhacken, Kartoffelernten mit der Hacke, отцѣпливаніе, копаніе картофеля, уборка урожая картофеля при помощи мотыкъ; **na wótkopowańe hyś někomu,** zu jem. Kartoffel hacken (ernten) gehen, sich gegenseitig beim Kartoffelernten aushelfen.

§**wótkrojiś** (-im, -iš; Vb. perf.; Musk. D.; vgl. wukrojić)
abschneiden (z. B. gelń chlěba, ein Stück Brot), отрѣзывать.

wótkrušiś (-aś, -owaś), dial. FF. st. wótkšušiś (-aś, -owaś), s. d.

wótkšab, a, m. bz. Dem. **wótkšabk,** a, m. bz. meist pl. **wótkšabki,** ow)
1) das Abgeschabte, Abgekratzte; das Abschabsel (z. B. von Äpfeln, Rüben u. dergl., wenn man sie mit dem Messer schabt), соскобленное, воскребленное, оскрёбки; **na hopařone cłonki ma se nic ako kul-**

kowe wótkšabki (**kšabki**) **cyniś,** auf verbrühte Glieder hat man nur geschabte (rohe) Kartoffeln legen;
2) *fälschlich*: der Abfall von Sägeblöcken; die Sägespäne (Zw. st. des richtigen rěz, s. d.); die Bretterschale (Zw.). ошибочно: отбросы отъ бревна для распилки, опилки.

wótkšabaś (-nuś, -owaś), s. kšabaś.

wótkšacaś, Vb. it. zu wótkšocyś, s. kšocyś.

wótkšadnuś (-owaś), s. kšadnuś.

wótkšajaś (-owaś), s. kšajaś.

wótkšanuś nb. **wótkšadnuś,** s. kšadnuś.

wótkšawk, a, m. (Zw.) = wótkšabk, s. wótkšab.

wótkšocyś, s. kšocyś.

wótkšuśica, e, f. (abg. v. wótkšuśiś; vgl. kšuty)
die Lichtputze, Lichtschere, щепцы.

wótkšuśiś (-aś, -owaś), s. kšuśiś.

wótkšyś (-ywaś), s. kšyś.

wótkśasaś (dial. = wóttśasaś), s. kśasaś bz. tśasaś.

wótkśikaś (-nuś, -owaś), s. kśikaś.

wótkubłańe, ńa, n. (Vbs.)
die Erziehung, Zucht, Bildung, воспитаніе, образованіе; **wótkubłane źiśi,** die Kindererziehung.

wótkubłany, a, e (pt. praet. p. v. wotkubłaś)
1) v. Mensch.: erzogen, gebildet, о человѣкѣ: воспитанный, образованный;
2) v. Vieh: abgesetzt, о скотѣ: отнятый отъ груди, отдѣленный.

wótkubłaŕ, ŕa, m. (abg. v. wótkubłaś; Br. C. 64, 8)
der Erzieher, воспитатель, наставникъ.

wótkubłaŕńa, ńe, f. (v. wót-kubł-aś; Br. C. 94, 21)
die Zwangserziehungsanstalt, учрежденіе, заведеніе для принудительнаго воспитанія.

wótkubłaś (-owaś), s. kubłaś.

wótkubłowańe, ńa, n. (Vbs.)
die Erziehung, Zucht, Bildung, воспитаніе, муштра, образованіе.

†**wótkud** (Jak.; dr.-polb. vŭtkōd; cf. L. & F.-L. p. 462)
woher? откуда?

wótkukaś (-owaś), s. kukaś.

wótkul & **wótkula** (aus *otъ-koli; vgl. os. wotkal & wotkel), Adv. interr.
woher? откуда? **wótkul sy**? woher bist du?

wótkulga (aus *otъ-koli-kъgda), Adv. interr.
woher denn? откуда же?

wótkulž (aus *otъ-koli-že; os. wotkalž & wotkelž), Adv. relat.
woher, откуда.

wótkulź (aus *otъ-koli-de; Br. C. 51), Adv. interr.
woher denn? откуда же?

wótkupc, a, m. (v. wót-kup-iś; Br. C. 56, 45)
der Abkäufer, Kunde, покупатель, потребитель, кліентъ.

wótkupiś (-owaś), s. kupiś.

wótkuriś, s. kuriś.

wótkus, a, m. mit Dem. **wótkusk,** a, m. (Uspr.; vgl. wótkus-aś)
der Abbiss, откусъ, откушенный кусокъ; **cartowy wótkus** bz. **wótkusk** od. bloss **wótkus** (Moll. A. 109), die Wiesenpflanze Teufelsabbiss (*Succisa pratensis Moench.*); (**cartowy**) **wótkus**(**k**) **jo rowno ako wótkusany, ńama žednych kóŕeńow,** der Teufelsabbiss ist gerade wie abgebissen, er hat keine (eigentlichen) Wurzeln.

wótkusk, a, m., s. wótkus.

wótkusyś (-aś, -owaś), s. kusyś.

wótkwisć, s. kwisć.

wótłamaś (-owaś), s. łamaś.

wótłazyś, Vb. it. zu wótlězć, s. lězć.

wótłožeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Weglegung, Ablegung, откладываніе, отложеніе въ сторону, снятіе.

wótłožyś (-owaś), s. łožyś.

wótłucki, ow, pl. m. (ö. Peitz. D.) = hołucki, s. d.

wótłupaś (-nuś, -owaś), s. łupaś.

wótłypaś (-nuś, -owaś), s. łypaś.

§**wótłypić** (Musk. D.) = wótłypnuś, s. łypaś.

wótlagnuś, s. lagnuś.

wótlaś, s. laś.

wótlazowaś, s. lazowaś.

wótlažany, a, e (pt. praet. p. v. wótlažaś)
1) abgelegen, далёкій, удаленный, отдаленный, уединённый;
2) wundgelegen (v. Siechen), отлежалый, пролежалый (о неизлѣчимомъ недугѣ).

wótlažaś, s. lažaś.

wótlěgańe, ńa, n. (Vbs.)
1) der Aufschub, der Verzug, откладываніе, отсрочка, замедленіе, мѣшканіе;
2) die Begattung, Schwängerung, совокупленіе, случка обеременение, оплодотвореніе.

wótlěgaś, s. lěgaś.

wótlejnica, e, f. (v. wótlaś)
die Ebbe (kn. dł. wótr. 20, 22: mórska wótlejnica).

[1]**wótlěkaś** (-nuś, -owaś), s. lěkaś.

[2]**wótlěkaś** & **wótlěkowaś,** besser: **wótwlěkaś** & **wótwlěkowaś,** s. wótwlac.

wótlenuś, Vb. mom. zu wótlaś, s. laś.

wótlepiś, s. lepiś.

wótleśeś, s. leśeś.

wótlětaś (-owaś), s. lětaś bz. leśeś.

wótlětowanka, i, f. (v. wótlětowaś)
das Wegfliegen, отлетаніе, улетаніе; **wótlětowanku graś,** das Abfliegen spielen (ein Kinderspiel kleiner Mädchen).

wótlew, a, m. (v. wót-laś)
der Abfluss; die Ebbe (kn. dł. wótr. 18, 68), сливъ, стокъ, отливъ (морской).

wótlewaś, Vb. it. zu wótlaś, s. laś.

wótlězć, s. lězć.

wótliceńe, ńa, n. (Vbs.)
die Abrechnung, вычетъ.

wótlicyś (-owaś), s. licyś.

wótlichowańe, ńa, n. (Vbs.)
die Befreiung, Ablösung (Br. C. 91, 13), освобожденіе, смѣна.

wótlichowaś, s. lichowaś.

wótliniś (-ńaś, -ńowaś), s. liniś.

wótliwk, a, m. (Św. Br. C. 11, 8 aus d. Os. st. wótlewk)
die Ebbe, отливъ (морской).

wótlizaś (-nuś, -owaś), s. lizaś.

wótmachaś (-nuś), s. machaś.

wótmarznuś (-owaś), s. marznuś.

wótmaskotaś, s. maskotaś.

wótmatceńe ńa, n. (Vbs.)
das Verlieren des Weisels; das Verweiseln, потеря пчелиной матки, осиротѣніе.

wótmatcyś se (-cym, -cyš se; Vb. perf. den. v. matka) & **wótmatcowaś se** (-uju, -ujoš se; Vb. freq.-impf.)
den Weisel verlieren, терять пчелиную матку; **pcołki su se wótmatcyli,** die Bienen haben ihre Königin verloren; pt. praet. p. **wótmatcony,** a, e des Weisels verlustig, verwaist (v. Bienen).

wótmazaś (-nuś, -owaś), s. mazaś.

wótměkcony, a, e (pt. praet. p. v. wótměkcyś; Jes. 1, 6)
erweicht, смягченный, тронутый, снисхождённый.

wótměkcyś, s. měkcyś.

wótměknuś (-owaś), s. měknuś.

wótměkowaty, a, e (Prat. 83)
aufweichend, tauig, расмягченный, увлажненный, росистый, по-

крытый росою; **wótmĕkowate ẃedro,** das Tauwetter.

wótmĕńaŕ, ŕa, m. (v. wótmĕńaś) der Eintauscher, Wechsler. мѣняла, мѣновщикъ.

wótḿeńaś (dial.) = wótmĕńaś, s. wótmĕniś.

wótmĕńaty, a, e (v. wótmĕńaś) abwechselnd, veränderlich, перемежающійся, перемѣнный; **wótmĕńate ẃedro,** veränderliches, unbeständiges Wetter.

[1]**wótḿeniś,** s. ḿeniś.

[2]**wótḿeniś** (dial.) = wótmĕniś, s. folg.

wótmĕniś (-ńaś, -ńowaś), s. mĕniś.

wótmĕńowaŕ, ŕa, m. (Subst. ag. v. wótmĕńowaś) Auswechsler, Geldwechsler, мѣняла, мѣновщикъ.

wótḿeńowaś (dial.) = wótmĕńowaś, s. mĕniś.

wótmĕriś (-ŕaś, -ŕowaś), s. mĕriś.

wótḿetnuś (-owaś), s. mjasć.

wótmĕś (-ĕwaś), s. mĕś.

wótmjasć, s. mjasć.

wótmłodńeś (-ejom, -ejoš; Vb. incoh. den. v. młody) wieder jung, verjüngt werden, sich verjüngen, стать снова молодымъ, снова омолодиться; pt. praet. p. **wótmłodńety,** a, e (Uspr.), verjüngt, jugendfrisch; **wón jo tak wótmłodńety,** er sieht so verjüngt, jugendlich aus.

wótmłodowaś se (-uju, ujoš se; Vb. impf. den. v. młody; Šẃ. ar. 11; Br. C. 62, 29) sich verjüngen, verjüngt werden, омоложаться, молодѣть.

wótmłośeńe ńa, n. das Abdreschen, Ausdreschen, вымолачиваніе, отмолачиваніе; **na wótmłośeńe hyś,** sich beim Dreschen gegenseitig aushelfen.

wótmłośiś (-owaś), s. młośiś.

wótmokaś (-nuś, -owaś), s. mokaś.

wótmokšyś (-ym, -yš; Vb. perf. den. v. mokšy; Br. C. & Uspr.)
1) *tr.* entwässern, осушать, отвлаживать, обезводить;
2) *refl.* **wótm. se,** sich durch Wasser bz. Feuchtigkeit loslösen, растворяться, отмываться водой; **flaśtaŕ se wótmokšyjo,** das Pfaster lösst sich durch die Eiterung.

wótmokšeńe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 97, 30; Neubildung) die Entwässerung, водоотводъ, осушеніе, отвлаживаніе, обезвоженіе.

†**wótmołwa,** y, f. (Jak.; os. wotmołwa, poln. odmowa, čech. odmluva)
1) die Antwort, отвѣтъ;
2) der Widerspruch, противорѣчіе, прекословіе.

†**wótmołwiś** (Jak.), s. mołwiś.

wótmolowaś, s. molowaś.

wótmotaś (-owaś), s. mótaś.

wótmuśiś (-aś, -owaś), s. muśiś.

wótmykaś (-nuś, -owaś), s. mykaś.

wótmysleńe, ńa, n. (Vbs.) das Vorhaben, der Vorsatz, die Absicht, умыселъ, намѣреніе, преднамѣреніе, цѣль.

wótmysliś (-aś, -owaś), s. mysliś.

wótmyś (-ywaś), s. myś.

wótmyśe, śa, n. (Vbs.) das Abwaschen, Abspülen; die Abwaschung; das Bad (Jak.), отмываніе, вымываніе, прополаскиваніе, баня.

wótmytowaś, s. mytowaś.

wótmywańe, ńa, n. (Vbs.) das beständige Abwaschen, das allmähliche Abspülen, постоянное отмываніе, постепенное, прополаскиваніе.

wótmywaś, Vb. it. zuw ótmyś, s. myś.

wótńachowaś (-uju,-ujoš; Vb. freq.-impf.; vgl. os. wonjechować) sich weigern; verschmähen; zurückweisen, отказываться,

сопротивляться, отвергать, отклонять; **ten se celo wótńachujo źěła,** der hat gar keine Lust zur Arbeit, ist ganz arbeitsscheu.

wótnajamnik, a, m. (abg. v. wótnaḿeś)
1) der Pächter, арендаторъ, откупщикъ;
2) der Ausmieter, bes. einer, der das Gesinde ausmietet, переманиватель прислуги.

wótnajamnikowa, eje, f. (sc. žona)
1) die Pächtersfrau, Pächterin, жена арендатора, арендаторша;
2) die Frau des Ausmieters, Ausmietersfrau, жена сдающаго въ наймы.

wótnajamnikowy, a, e (Adj. poss. v. wótnajamnik)
dem Pächter bez. Ausmieter gehörig, Pächters-, Ausmieters-, арендный, арендаторскій.

wótnajeś (obsol.) = wótnajḿeś, s. d.

wótnajḿeś (-maś, -měwaś), najḿeś bz. jeś.

wótnamakańe, ńa, n. (Vbs.)
das Abfinden; die Abfindung, Entschädigung, удовлетвореніе, сдѣлка, вознагражденіе, возмѣщеніе убытковъ.

wótnamakany, a, e (pt. praet. p. v. wótnamakaś)
abgefunden, entschädigt, ersetzt, удовлетворённый, вознагражденный, возмѣщенный въ убыткахъ, замѣненный.

wótnamakaś (-owaś) se, s. namakaś bz. makaś.

wótnamakowańe, ńa, n. (Vbs.)
das allmähliche Abfinden, die wiederholte Entschädigung, постепенное удовлетвореніе, неоднократное возмѣщеніе убытковъ вознагражденіе.

wótńasć, s. ńasć.

wótnawjańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die allmähliche Erneuerung, Renovierung, постепенное обновленіе;
2) die beständige Wiederholung, постоянное повтореніе.

wótnawjaŕ, ŕa, m. (v. wótnawjaś)
der (beständige) Erneuerer, (постоянный) обновитель.

wótnawjaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. zu wótnowiś, s. nowiś; nur noch in Dialekten erhaltene Form statt des jetzt gebräuchl. wótnowjaś; asl. *otъnavjati, poln. odnawiać)
erneuern, wiederholen, обновлять, повторять.

wótnawk, a, m. (abg. v. wótnawjaś)
1) die Erneuerung, обновленіе;
2) *spec.* das Grünfutter (aber nur von Hafer und Gerste im Herbst auf Stoppelfeldern), das grüne Futterkorn im Herbst (das Stoppelfeld von Hafer und Gerste wird gepflügt, es gehen die bei der Ernte ausgefallenen Hafer und Gerstenkörner auf, an den kahlen Stellen wird dann etwas nachgesät; dies dient als Herbstgrünfutter für das Vieh), зеленый кормъ ростущій осенью на пóжнивѣ;
3) die neuen Triebe und Fruchtansätze bei den Kartoffeln im Herbst; der Zweiwachs, Durchwachs, nur in dem Ausdruck: **kulki rostu na wótnawk** (Uspr.; Br. C .92, 38), die noch nicht geernteten Kartoffeln, deren Kraut verdorrt war, bekommen (wenn im Herbst andauernd Regen fällt), neue Triebe und neuen Fruchtansatz, den zweiten Kartoffelansatz (aber diese kleinen Kartoffeln selbst heissen nicht wótnawk, sondern knylki), новая завязь, новыя плодовыя почки у картофеля осенью: проросль;

wótnazdala (aus otъ + na + izъ + dalja = gen. sg. m. dalь, ns. dal, s. d.), Adv.

von fern, издали, издалека.

wótnazgoniś, s. zgóniś bz. góniś.

wótnimcyś (Br. C. 03, 7), s. nimcyś.

wótnoga, i, f. mit Dem. **wótnožka,** i, f. (os. wotnoha & wotnožka, poln. odnoga & odnožka, čech. odnoha, kaš. woetnoga)
der Ausläufer, Nebenast; der Zweig, die Rebe, die Ranke, побѣгъ, отпрыскъ, боковая вѣтвь, вѣтвь, виноградная лоза, усикъ, прицѣпа; **chḿelowa wótnoga** bz. **wótnožka,** die Hopfenranke.

wótnosowaś, Vb. freq. zu wótńasć, s. ńasć.

wótnosyś, Vb. it. zu wótńasć, s. ńasć.

wótnoweńe, ńa, n. (Vbs.)
die Erneuerung, Wiederholung, обновленіе, возобновленіе, повтореніе.

wótnoweś (-ejom, -ejoš; Vb. incoh. impf. den. v. nowy)
1) wieder neu werden, sich verjüngen, обновиться, омолодиться;
2) *spec.* v. Hochwasser: von neuem zunehmen, steigen, (о наводненіи, половодьи), снова прибывать, подниматься; **wóda jo wótnoweła,** das Wasser ist wieder gestiegen (wenn das Hochwasser Tags vorher etwas gefallen war).

wótnowiś, s. nowiś.

wótnowjaŕ, ŕa, m. (abg. v. wótnowiś)
der Erneuerer, обновитель, возобновитель, возстановитель.

wótnowk, a, m. = wótnawk, s. d.

wótnowotki (v. nowotka, s. d.), Adv. von neuem, снова, опять; **wótnowotki se naroźiś** (Tešn. K. W. 74), wiedergeboren werden.

wótnožka, i, f., Dem. v. wótnoga, s. d.

wótnutśika (aus *отъ nutrika; vgl. nutśika)
von innen, изнутри.

wótnuzkaś, s. nuzkaś.

woto neb. weto, s. d.

wótok, a, m. (asl. otokъ, poln. čech. otok)
1) die Geschwulst; die Wassersucht, опухоль, водянка;
2) die Wasserblasen und zähen Fasern im Talge, водяные пузыри и тягучіе жилки въ салѣ.

†**wótory,** a, e (Jak.; = wótery, s. d. mancher; pl. masc. rat. **wótori,** manche, einige, etliche, иные, нѣкоторые.

†**wótože** (Jak.; cf. L. & F.-L. p. 465) darum, dass; dieweil, для этого, для того, поэтому, чтобы, потому что.

wótpacyś (-owaś), s. pacyś.

wótpad, a & u, m. (asl. *отъpadъ, os. wotpad, poln. čech. odpad)
1) der Abfall (Jak. u. sonst), паденіе, отпаденіе;
2) der Abhang eines Berges (Br. C. 67, 4), покатость, отлогость, спускъ, скатъ.

wótpadaś (-nuś, -owaś), s. padaś.

wótpadńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Abfallen, der Abfall, отпаденіе, паденіе.

wótpadnik, a, m. (abg. v. wótpadnuś; os. wotpadnik; vgl. čech. odpadlík)
der Abgefallene, Abtrünnige; der Renegat, отступникъ, измѣнникъ, ренегатъ.

wótpałkaś (-nuś, -owaś), s. pałkaś.

wótpaliś (-owaś), s. paliś.

wótpariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. pariś.

wótpasaś (-owaś), s. pasaś.

wótpasć (-asowaś), s. pasć.

†**wótṕerac,** a, m. (Jak.; abg. v. wótṕeraś; čech. odpěrač)
der widerspenstige Mensch, der Widersprecher, строптивый, упрямый, упорный человѣкъ, противорѣчащій, спорщикъ, противникъ.

wótṕerak, a, m. (abg. v. wótṕeraś; Uspr.)
der arbeitsscheue Mensch,

der Drückeberger, лѣнивый, нелюбящій работать человѣкъ; **ten jo taki wótṕerak, źož źěło jo, tam wón rady ńej,** das ist so ein Drückeberger, wo es Arbeit gibt, da ist er nicht gern.

wótṕeraś (-owaś; Jak. & Uspr.), s. prěś 1.

wótṕerka, i, f. (abg. v. wótṕer-aś; Jak.) der Widerspruch, противорѣчіе, прекословіе.

wótpěś, s. pěś.

wótpijaś, Vb. it. zu wótpiś, s. piś.

wótpinaś, Vb. it. zu wótpěś, s. pěś.

wótpisaś (-owaś), s. pisaś.

wótpisk, a, m. (os. wotpisk, poln. čech. odpis)
die Abschrift, Kopie, списокъ (съ чего), копія.

wótpismo, a, n. (v. wót-pis-aś; Br. C. 93, 82)
die Abschrift, списокъ.

wótpiś, s. piś.

wótpjac, s. pjac.

wótpłakaś (-owaś), s. płakaś.

wótpłaśeńk, a, m. (v. wótpłaś-iś; Du. Kj. 179)
die Abzahlung, Vergeltung, der Ersatz, уплата, воздаяніе, вознагражденіе, возмѣщеніе, замѣна.

wótpłaśiś (-owaś), s. płaśiś.

wótpłata, y, f. (Jak. 2. Tim. 1, 12, 14; os. wotpłata, Abzahlung, poln. odpłata, čech. odplata, Vergeltung)
1) Uspr.: der abgetrennte Flicklappen, Fleck, отпоротая заплата;
2) Jak. 2. Tim. 1, 12, 14: die Beilage, (*depositum*), приложеніе, прибавленіе.

wótpławiś (-wjaś, -wjowaś), s. pławiś.

wótplěś, s. plěś

wótplunuś, s. plunuś bz. pluwaś.

wótpluwaś (-owaś), s. pluwaś.

wótpoceraś, Vb. it. zu wótpocŕeś, s. crěś.

wótpocnuś nb. **wótpocynuś,** s. wótpocywaś.

wótpocŕeś & **-crěś,** s. crěś.

wótpocuwaś (dial.) = wótpocywaś, s. d.

wótpocyn, a, m. (Moll. Gsb. 59) = wótpocynk, s. folg.

wótpocynk, a, m. (asl. *otъpočinъkъ, os. wotpočink, poln. odpoczynek, čech. odpočinek)
1) die Ruhe, Rast, Erholung, отдыхъ, покой, отдохновеніе; **Bog daj jomu dobry wótpocynk** & **Bog daj, aby dobry wótpocynk měł,** Gott gebe ihm eine sanfte Ruhe;
2) der Ruhestand, отставка; **naš šulaŕ na wótpocynku sejźi,** unser Schullehrer befindet sich im Ruhestand; **gniły chójźiś jo cartowy wótpocynk** (Sprichw.), Faulenzerei ist des Teufels Ruhestand.

wótpocywańe, ńa, n. (Vbs.)
das Ausruhen; die Ruhe, Erholung, отдыхъ, отдохновеніе.

wótpocywaŕski, a, e (abg. v. wótpocywaś; Br. C.)
zum Ruhen, Ausruhen gehörig, покойный, отдохновенный, отдыха, покоя; **wótpocywaŕski źeń** (Br. C. 57, 37), Ruhetag.

wótpocywaś (-am, -aš; Vb. impf.; eigentlich Komp. v. pócywaś, wird aber heutzutage als Simplex empfunden u. für pócywaś gebraucht; perf.-praep. »**z**«; asl. otъpočivati, os. wotpočować, poln. odpoczywać, čech. odpočívati) & **wótpocynuś** sowie **wótpocnuś** (-nu & ńom, -ńoš; asl. otъpočinąti, os. wotpočnyć, poln. odpocząć, čech. odpočinouti)
ruhen, ausruhen, sich erholen, rasten, почивать, отдыхать, покоиться.
Komp. (*1—5*):
1) **dowotpocywaś** (Vb. perf.) & **dowotpocynuś** (Vb. mom.)

vollständig ausruhen, совсѣмъ отдохнуть; **my smy něto dowotpocynuli,** wir sind jetzt genug ausgeruht.

2) **huwotpocynaś** (Vb. perf.; Vlsl.) & **huwotpocynuś** (Vb. mom.)
völlig ausruhen, совсѣмъ отдохнуть;

3) **nawotpocywaś se** (Vb. perf.) & **nawotpocynuś se** (Vb. mom.)
zur Genüge ausruhen (von Faulenzern), достаточно отдохнуть (о лѣнтяяхъ, лежебокахъ)'; Sprichw.: **něto sy se tak nawotpocywał, až śi skóro rěpa z riśi rosćo!**

4) **powotpocywaś** (Vb. perf.) & **powotpocynuś** (Vb. mom.)
ein Weilchen, ein wenig ausruhen, попочивать, поодохнуть;

5) **zwótpocywaś** (Vb. perf.; Kós. L 93, 50) & **zwótpocynuś** (Vb. mom.)
völlig ausruhen, совсѣмъ отдохнуть.

†**wótpocywk,** a, m. (Jak.; eigne Bildung) = wótpocynk, s. d.

wótpoglědańe, ńa, n. (Vbs.; Kós.)
die Absicht, умыселъ, намѣреніе.

wótpoglědaś (-owaś), s. glědaś.

wótpojḿeś (-maś, -měwaś), s. pójḿeś bz. jeś.

wótpokazańe, ńa, n. (Vbs.)
die Abweisung, der Verweis (Zw.); die Zurückweisung, Absage, отказъ, выговоръ, отсылка, отклоненіе.

wótpokazaś (-owaś,) s. kazaś.

wótpołdńo, gew. wótpołno, s. d.

wótpołńa (aus wót & połńa, gen. sg. v. półńo), Adv.
nachmittags, пополудни.

§**wótpołńe,** ńego, n. (ö. Grz.-D. = wótpołńo)
der Nachmittag, послѣобѣденное, пополуденное время.

wótpołńejšy, a, e (v. wótpołńo)
zum Nachmittag gehörig, послѣобѣденный, пополуденный; **wótpołńejše źěło,** Nachmittagsarbeit.

wótpołnišy, a, e (abg. v. wótpołńo; os. popołdniši)
zum Nachmittag gehörig, nachmittägig, послѣобѣденный, пополуденный.

wótpołńo, ńa, n. (abg. v. wót półńa, s. półńo,; os. wotpołdnjo dial. neb. popołdnjo & popołnjo, poln. przypołudnie. čech. odpoledne)
der Nachmittag, die Nachmittagszeit, послѣобѣденное, пополуденное время; **z wótpołńami,** je nachmittags.

wótpołnocny, a, e (abg. v. wót połnocy, von Mitternacht an; Fryco př.)
nördlich, mitternächtlich, сѣверный, полунощный; Wetterregel: **wótpołnocny dešć pśińaso weliku wódu do rěkow,** der Mitternachtsregen (der von Norden kommende Regen) bringt viel Wasser, Hochwasser in die Flüsse.

wótpołožeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Ablegen, Niederlegen, откладываніе, складываніе.

wótpołožyś (-aś, -owaś), s. łožyś.

wótpomagaś, Vb. it. zu wótpomoc, s. d.

wótpominaś, s. pominaś.

[1]**wótpomoc,** s. pomoc bz. móc 2.

[2]**wótpomoc,** y, f. (Br. C. 62, 43)
die Abhilfe, подмога.

wótporaś (-owaś), s. póraś.

wótpořeźiś (-aś, -owaś), s. póřeźiś, bz. řeźiś.

wótposłany, a, e (pt. praet. p. v. wótposłaś)
1) adj. abgesandt, посланный, отправленный;
2) subst. **wótposłany,** ego, m., der Abgesandte, Abgeordnete (Br. C. 61, 28), посолъ, депутатъ, избранный, выборный; **měšćański wótposłany** (Br. C. 12, 46), der Stadtverordnete.

wótposłaŕ, ŕa, m. (v. wót-posłaś; Br. C. 93, 49)
der Absender, отправитель, отсылатель.
wótposłaś, s. słaś.
wótposłuchaś (-owaś), s. słuchaś.
wótposłušaś, s. słušaś.
wótpoškaś, s. póškaś.
wótpowedaś (-owaś), s, wěźeś.
wótpowesć (Vlsl.) = wótpowěźeś, s. d.
wótpoweźeś s. wěźeś.
wótpoznaś (-awaś), s. znaś.
wótpožycyś (-aś, -owaś), s. žycyś.
§**wótprajać** (Grz.-D.), s. prajić.
wótpraskaś (-owaś), s. praskaś.
wótprasnuś, s. praskaś.
wótpŕedka, (aus wót pŕedka, gen. sg. v pŕedk)
1) *örtl.* von vorn, спереди;
2) *zeitl.* von vornherein, von Anfang an, прямо, спервоначала, съ самаго начала.
wótpŕeś & **-prěś se,** s. prěś 1.
wótprojś (-owaś), s. projś.
§**wótprosyć** (-sym, -yš & -syjom, -yjoš; Vb. perf. bz. impf.; ö. Grz.-D.; vgl. ns. wótpšosyś) & §**wótprosywać** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«; ö. Grz.-D.; vgl. ns. wótpšosowaś) abbitten; abdanken, извиняться, просить прощенія, прощаться.
§**wótprosywańe,** ńa, n. (Vbs.)
1) die Abbitte, извиненіе, просьба о прощеніи;
2) die Abdankung bei der Beerdigung, прощаніе при погребеніи.
§**wótprosywaŕ,** ŕa, m. (ö. Grz.-D.)
der Abbitter, Abdanker, просящій прощенія (при вѣнчаніи или погребеніи).
wótpšawiś (-wjaś, -wjowaś), s. pšawiś.
wótpšosba, y, f. (aus wót & pšosba)
die Abbitte, извиненіе, просьба о прощеніи.
wótpšoseńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Abbitten, die Abbitte, извиненіе, просьба о прощеніи;
2) die Leichenabdankung in der Kirche, прощаніе съ усопшимъ въ церкви.
wótpšosowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das wiederholte Abbitten, неоднократное извиненіе, просьба о прощеніи;
2) die Abdankung, просьба о прощеніи (свадебный обрядъ); **welike wótpšosowańe,** die Abbitte oder Abdankung des Hochzeitsbitters vorm bz. im Hause der Braut vor dem Gange zur Trauung; **małe wótpšosowańe,** die Abbitte oder Abdankung des Hochzeitsbitters vorm bz. im Hause des Bräutigams vor dem Abzuge aus seiner Wohnung nach dem Hause der Braut.
wótpšosowaś, Vb. freq. zu wótpšosyś, s. pšosyś.
wótpšosyś, s. pšosyś.
wótpšescěrańe, ńa, n (Vbs)
das allmähliche Abdecken (des Tisches), постепенное снятіе, уборка со стола.
wótpšescěraś, vulg. st. wótpšescěraś, Vb. it. zu wótpšestŕeś, s. strěś.
wótpšestŕeś & **-strěś** (-ěwaś), s. strěś.
wótpšěsć, s. pšěsć.
wótpšisega, i, f. (Br. C. 88, 20)
das Abschwören; der Meineid, ложная клятва, клятвопреступленіе, клятвонарушеніе, нарушеніе присяги.
wótpšisegańe, ńa, n. (Vbs.)
das Abschwören, die Abschwörung, неоднократное клятвонарушеніе.
wótpšisegaś (-nuś, -owaś), s. segaś.
wótpšisegńeńe, ńa, n. (Vbs.),
das Abschwören, ложная клятва, клятвонарушеніе.
wótpšistawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.
wótpulaśi (Meg.), s. pulaśi.
wótpust, a, m. (Sftb. D.)

der Erlass, Erlaub, позволеніе, разрѣшеніе; **z wótpustom,** mit Erlaub.

wótpušćaŕ, ŕa, m. (v. wótpušć-aś) der Ablasser, Erlasser, отпуститель, разрѣшитель.

wótpušćaŕski, a, e (v. wótpušć-aś) zum Erlass, Ablass gehörig, разрѣшительный, отпуспительный; **wótpušćarski list** (Tešn. M. L.), der Ablassbrief.

wótpušćeńe, ńa, n. (Vbs.) das Ablassen, Erlassen; der Erlass, Ablass, отпущеніе, разрѣшеніе; **wótpušćeńe grěchow** (Tešn. M. L.), der Ablass der Kirche.

wótpušćiś (-aś, -owaś), s. pušćiś.

wótŕac, s. ŕac.

wótŕaceńe, ńa, n. (Vbs.) & **wótŕakńeńe,** n. (Vbs.) 1) das Absagen, Verweigern, der Verzicht, отказъ; отреченіе; 2) die Lossprechung (Will.), оправданіе.

wótrada, y, f. (os. wotrada) das Abraten, die Abratung (bes. beim Handeln und Heiraten), отсовѣтываніе, отговариваніе (особенно: въ торговлѣ и женитьбѣ).

wótradnik, a, m. (abg. v. wótrada) der Abrater, отсовѣтывающій, отсовѣтыватель; vgl. **wótraźiśel.**

wótŕakaś (-nuś), s. ŕac.

wótŕakńeńe, ńa, n. = wótŕaceńe, s. ob.

†wótŕazany, a, e (Meg.) = wótrězany, s. wótrězaś.

wótraźeńe, ńa, n. (Vbs.) das Abraten, отсовѣтываніе.

wótraźiś (-aś, -owaś), s. raźiś.

wótraźiśel, a, m. (abg. v. wót-raźiś; Uspr.) der Abrater, отсовѣтыватель; **pśi žeńu maš dosć wótraźiśelow** (wótradnikow), bei der Heirat gibt es genug Abrater.

wótraźowańe, ńa, n. (Vbs.) das beständige Abraten, постоянное отсовѣтываніе.

wótraźowaŕ, ŕa, m. (abg. v. wótraźowaś) der Abrater, отсовѣтыватель.

wótraźowaś, Vb. freq. zu wótraźiś, s. raźiś.

†wótŕec (Moll.) = wótŕac, s. d.

wótrěd, a, m. (asl. *otъrędъ, os. wotrjad, čech. odřad) die Abteilung, Sektion, отдѣленіе, секція; **Dolnolužyski wótrěd Maśice Sarbskeje,** die Niederlausitzer Sektion des wendischen Mutterhauses.

wótrejowaś, s. rejowaś.

wótŕeškowaś, s. ŕeškowaś.

wótrězańe, ńa, n. (Vbs.) das Abschneiden, отрѣзаніе, отрѣзываніе.

wótrězaś (-nuś, -owaś), s. rězaś.

wótrězńeńe, ńa, n. (Vbs.) das einmalige Abschneiden, отрѣзаніе, однократное отрѣзываніе.

wótrězowańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Abschneiden, отрѣзываніе, многократное отрѣзаніе.

wótrog, a m. (dial.) = wótšog s. d.

wótropiś se (Kós.), s. ropiś.

wótrosć (-owaś), s. rosć.

wótrostowaś, Vb. freq. v. wótrosć s. rosć.

wótrošk, a, m. (Kós. L. 86, 7 & Br. C. 81, 31; a. d. östl. Spreew.; asl. otročьkъ, os. wotročk, poln. otroczek, dr.-polb. våtrök, kaš. woetrok) der Knecht, работникъ, рабъ, холопъ; **chtož ńam žo seбe pśikazaś, bźo pśecej wótrošk zawostaś** (Kósyk), wer sich nicht befehlen kann, der wird immer Knecht bleiben.

wótrośiś (dial.) = wótwrośiś s. d.

wótrotka, i, f. (st. wót-wrotka = asl. otъvratъka) der Weberknecht, Überknecht d. i. die Hemmung der Winde am Webstuhl,

стопоръ мотовила въ ткацкомъ станкѣ.

wótrownańe, ńa, n. (Vbs.)
der Gegendienst, das Entgelt[+], взаимная услуга, отслуга, возмездіе, воздаяніе, вознагражденіе.

wótrownaś (-owaś), s. rownaś.

wótrubaś (-nuś, -owaś), s. rubaś.

wótrucyś, s. rucyś.

wótrumowaś, s. rumowaś.

wótrumplowaś, s. rumplowaś.

§**wotružnica,** e, f. (w. Grz.-D.) = wótšužnica, s. d.

wótryjńeś s. ryjńeś.

wótryś (-ywaś), s. ryś.

wótsajźiś (-aś, -owaś), s. sajźiś.

wótsal (Sftb. D.)
von jetzt ab, отселѣ, съ этихъ поръ.

wótscyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.

wótsćejaŕ, ŕa, m. (v. wót-sćeś; Br. C. 78, 35)
der Enthaupter, Scharfrichter, палачъ.

wótsćeś (-ewaś), s. śeś.

wótsćeśe, śa, n. (Vbs.)
die Enthauptung, Hinrichtung, обезглавпеніе, казнь.

wótsec, s. sec.

wótsedaś, Vb. it. zu wótsejźeś, s. sejźeś.

wótsejźeś, s. sejźeś.

wótsekaś (-owaś), s. sekaś bz. sec.

wótsemeniś se (-im, -iš se; Vb. perf.)
durch ausgefallenen bz. ausgesäten Samen von einer Pflanze herrühren, abstammen, возникать, происходить отъ одного растенія благодаря выпавшимъ или высѣяннымъ сѣменамъ.

wótseń, ni, f.
1) der Schatten, Abglanz, тѣнь, сѣнь, отблескъ, отраженіе; **wótseń bóżeje husokosći** (Br. C. 61, 49), der Abglanz göttlicher Majestät;
2) das Abbild (Tešn.), die Photographie (Br. C. 96, 38), изображеніе, портретъ, фотографія.

wótseniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. seń; Šẃ. Br. C.)
abschatten, abbilden, photographieren, оттѣнять, изображать, фотографировать.

wótschnuś (-uwaś), s. schnuś.

wótsknuś, vulgär st. wótschnuś, s. ob.

wótskocyś, s. skócyś.

wótskokaś (-owaś), s. skokaś bz. skócyś.

wótsłapiś (-aś, -nuś, -owaś), s. słapiś.

wótsłuchaś (-owaś), s. sluchaś.

wótsłužyś (-owaś), s. służyś.

wótslědka (aus wót slědka, s. slědk), Adv.
von hinten her, von hinten, сзади, съ тыла.

wótslěpcyś (-owaś), s. slěpcyś.

wótsmaliś (-aś, -owaś), s. smaliś.

wótsmasaś (-owaś), s. smasaś.

wótspaś, s. spaś.

wótspiwańe, ńa, n. & **wótspiwowańe,** ńa, n. (Vbs.)
1) das Absingen, der Altargesang, церковное пѣніе (священника, на которое прихожане не отвѣчаютъ взаимнымъ пѣніемъ);
2) der Wechselgesang bz. Gegengesang zw. dem Geistlichen u. der Gemeinde, антистрофа, поочередное пѣніе священника и прихожанъ; **wótspiwańa,** die Responsorien, Antiphonien.

wótspiwaś (-owaś), s. spiwaś.

wótspowedańe, ńa, n. (Vbs.)
die Absolution, абсолюція, отпущеніе, разрѣшеніе грѣховъ.

wótspowedaś, s. powedaś bz. wěźeś.

wótsromośiś (-aś, -owaś), s. sromośiś.

wótstarcyś, s. starcyś.

wótstarkaś (-owaś), s. starkaś bz. starcyś.

wótstawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.

wótstawk, a, m. (v. wótstawiś)

der Absatz im Gedicht, der Vers, die Strophe, авзацъ въ стихотвореніи, стихъ, строфа.

wótstojany, e (pt. praet. p. v. wótstojaś)
abgestanden, отстоявшійся, безвкусный, выдохлый;; **wótstojane piwo,** abgestandenes, schales Bier.

wótstojaś, Vb. dur. zu wótestaś, s. d.

wótstšěcha, y, f. (asl. *otъstrêcha; vgl. os. wottřěšk & wottřěški)
die Bartschobe am Dache, das Wetterdach d. i. der hervorspringende Teil eines Daches zum Schutze der Wände gegen Nässe, навѣсъ, т. е. выступающая часть крыши для защиты стѣнъ отъ сырости.

wótstšěliś (-aś, -owaś), s. stšěliś.

wótstšigaś (-nuś, -owaś), s. stšigaś.

wótstup, a, m. (asl. otъstąpъ, os. wotstup, poln. odstęp, čech. odstup)
1) das Abtreten, der Abtritt, Abstand, Abschied; Rücktritt, Abgang, отступленіе, уходъ;
2) das Trittbrett (Šẃ. Br. C. 11, 8), ступенька, подножка.

wótstupadło, a, n. (abg. v. wótstupaś; Šẃ. Br. C.)
der Abtritt, Abort, отхожее мѣсто, нужникъ, клозетъ; **scynty z wótstupadła** (Br. C. 90, 7), die Abortjauche.

wótstupaś, Vb. it. zu wótstupiś, s. stupiś.

wótstupecy, a, e (pt. praes. a. v. wótstupiś)
abtretend, abtrünnig (Will. Ps.), отпадающій, отпадшій, отступный, невѣрный, вѣроломный.

wótstupeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Abtreten, das Beiseitetreten; die Abtretung, уходъ (въ сторону), уступка, отказъ, передада;
2) der Austritt, Abfall, выходъ, выступленіе; **wótstupeńe a hustupeńe** (Br. C. 56, 23), der endgültige Austritt aus einer Gemeinschaft, der völlige Abfall.

wótstupiś (-aś, -owaś), s. stupiś.

wótstupk, a, m. (Dem. v. wótstup)
das Abtreten, die Cession (Br. C. 59, 4), уступка, отказъ (отъ чего).

wótstupnik, a, m. (v. wót-stupiś; Br. C. 56)
der Abtritt, отхожее мѣсто, нужникъ, клозетъ.

wótstupowańe, ńa, n. (Vbs.)
das allmähliche Abtreten, Weichen, постепенное отступленіе, уклоненіе.

wótsukaś (-owaś), s. sukaś.

wótsunuś, s. sunuś bz. suwaś.

wótsušyś (-owaś), s. sušyś.

wótsuwaś (-owaś), s. suwaś.

wótsuźba y, f. (Wós. 13, 2; abg. v. wótsuźiś)
die Aburteilung, Verurteilung, Strafe присужденіе, осужденіе, наказаніе.

wótsuźeńe, ńa n. (Vbs.)
1) die Aburteilung, Verurteilung; das Gericht; das Urteil, присужденіе, осужденіе, судъ, судилище, приговоръ;
2) die Bestimmung, das Geschick, Schicksal, опредѣленіе, предопредѣленіе, судьба, участь, рокъ.

wótsuźiś (-aś, -owaś), s. suźiś.

wótswěśaŕ, ŕa, m. (v. wótswěś-iś)
der Entweiher, Schänder, осквернитель.

wótswěśiś (-aś, -owaś), s. swěśiś 2.

wótswěśowaŕ (v. wótswěśowaś)
der Entweiher, Entheiliger, Schänder, осквернитель, поругатель.

wótsypaś (-nuś, -owaś), s. sypaś.

wótsypk, a, m. (abg. v. wótsypaś; os. wótsypk, poln. odsyp & odsypka)

1) der Abschutt; —
2) *praegn.* das Abschuttgetreide, Zinsgetreide (für Geistliche und Kirchendiener) десятина хлѣба, жатвы (для церковнаго причта).

wótšawa, y f. mit Dem. **wótšawka,** i f. (Hptm. a. d. westl. Spreew. ö. Sprb. & sw. Sor. D.; abg. v. wótšy = ostrъ scharf. spitz)
der Flussbarsch (*Perca fluvialis L.*), окунь; besonders im Spreewald, ein Stachelflosser (benannt nach seinen spitzigen, stacheligen Flossen; vgl. ähnl. Benennungen v. Tieren im Čech. z. B. ostran, Stachelschnecke, ostralka, Spiessente).

wótšćep, a, m. (Hptm. L.) = wótšćěp, s. folg.

wótšćěp, a, m. (os. wotšćěp, poln. odszczep, čech. odštěpek)
ein abgespaltenes Stück Holz; der Splitter, отщепленный кусочекъ дерева, щепка, лучина.

wótšćěpaś, s. šćěpiś (spalten).

wótšćěpaty, a, e (Hptm. L.; abg. v. wótšćěpaś)
splitterig, щепистый, занозистый.

wótšćěpojty, a, e (abg. v. wótšćěpaś)
splitterig, щепистый, занозистый.

wótšćipaŕ, ŕa, m. (v. wót-šćipaś)
1) der Abzwicker, Abzwakker; der Abpflücker, отщипыватель, отжиливатель, срыватель, сниматель;
2) scherzh. für Schaffner (Br. C. 95, 34), шутливо: кондукторъ.

wótšćipaś (-nuś, -owaś), s. šćipaś.

wótšćipk, a, m. (v. wót-šćipaś)
1) *allg.* das Abgezwickte, Abgepflückte, отщипанное, сорванное; **cigarowe wótšćipki** (Br. C. 82, 6), die abgezwickten Zigarrenspitzen (die gesammelt werden);
2) *spec.* die Prise, щепотка, щепоть; **wótšćipk na punśe brachujo** (Br. C. 72), eine Prise fehlt am Pfunde.

wótškodowańe, ńa, n. (Vbs.; als Nachahmung des D. in Br. C. 57, 14)
die Entschädigung, возмѣщеніе, вознагражденіе, удовлетвореніе.

wótškrab, a, m. (selt. neb. Dem. wótškrabk)
das Abgeschabte, das Schabsel, соскобленное, оскрёбки.

wótškrabk, a, m. (v. wótškrabaś; vgl. wótkšab)
1) das Abgeschabte, das Schabsel, соскребленное, оскрёбки;
2) *spec.* das Randbrett beim Bretterschneiden, крайняя доска при распилкѣ досокъ;
3) *übertr.* das Nesthäkchen (besser: doškrabk, s. d.), дитя, послѣ всѣхъ рождённое.

†**wótškrawk,** a, m. (Zw. 389, fehlh. Schreibung st. wótškrabk, s. d.).

wótškŕeś & **-škrěś** s. škrěś.

wótšnorowaś, s. šnorowaś.

wótšo, a, n. (subst. n. sg. v. wótšy, s. d.; os. wótro, kaš. woestro)
das Scharfe; die Schärfe, die Schneide, лезвее, остреё, остріе; **nož ńama žednogo wótša,** das Messer hat keine Schärfe.

wótšock, a, m., Dem. v. wótšok, s. d.

[1]**wótšog,** a, m. (allg.) & **wótšoga,** i, f. Chojn.; asl. *ostrogъ bz. ostroga, os. wotroha, poln. ostroga, čech. ostroha, dr.-polb. våstrűga; cf. L. & F.-L. p. 225)
der Sporn, шпора.

[2]**wótšog,** a, m. (obsol.; asl. ostrogъ, poln. ostrog, čech. ostroh, dr.-polb. våströg; cf. L. & F.-L. p. 225)
der mit Palisaden, Pfählen umgebene, befestigte Platz, die Schanze, окруженное, укрѣпленное палисадомъ, частоколомъ

město, укрѣпленіе, острогъ; pl. **wótšogi, ow,** der Hain (Richt. 3, 7).

wótšogaty, a, e (abg. v. wótšog 1; Chojn. & Uspr.; os. wotrohaty) mit Sporen versehen, gespornt, bespornt, снабженный шпорами, со шпорами.

wótšogowy, a, e (Adj. p. v. wótšog) zum Sporn gehörig, шпорный, относящійся къ шпорамъ.

wótšojc, a, m. (Dem. v. wótšow; häufiger Fl.-N.; asl. *ostrovьcь; os. O.-N. Wóstrowc; poln. O.-N. Ostrowiec; čech. ostrovec) d. i. die kleine Insel, der kleine Horst, островокъ, чаща, кустарникъ.

wótšok, a, m. mit Dem. **wótšock,** a, m. (Cottb. D.; Uspr.) der Hitzpickel, die Hitzblase, прыщъ, пузырь; gew. pl. **wótšoki** & **wótšocki,** Hitzpickel, Hitzblasen.

‡**wótšoki,** i, f. (Richt. 3, 7), fehlh. Schr. st. wótšogi, pl. v. wótšog 2, s. d.

wótšosć, i, f. (v. wótšy; os. wótrosć) die Schärfe, die Härte, острота, твердость, суровость, жестокость.

wótšow, a, m. mit Dem. **wótšowk,** a, m. (asl. ostrovъ, altos. wotrow, poln. ostrow, čech. ostrov, dr.-polb. våstrŭv, kaš. woestrȯw & woestrȯwk)
1) die Insel; der Horst, островъ, чаща;
2) *insb.* a) eine aus einem Sumpfe inselartig hervorragende, Erderhebung (Zw., Spreew.), häufig auch als Lokalname, изъ болота островообразно выступающій земляной бугоръ, часто также: названіе мѣстности; **wěli wótšow,** der grosse Horst; **na wótšowe,** auf dem Horst;
b) **wótšow** & **wótšowk** sowie pl. **wótšowy,** eine von Gräben umgebene Feldmark (häuf. Flurname), окруженное канавой поле возлѣ села.

Wótšowska, eje, f. (sc. grobla; v. wótšowsky) die Wotschofska, ein Spreekanal im Lübbenauer Stadtwald und die Restauration auf dem Horst (na wótšowe) an dem Kanal, названіе канала Шпрее и ресторана въ чащѣ у этого канала.

wótšowski, a, e (Adj. v. wótšow) die Insel, den Horst betr., островной, чащный, кустарниковый.

wótšowy, a, e (Adj. p. v. wótšow) der Spreeinsel, dem Horst gehörig, принадлежащій острову на Шпрее, принадлежащій чащѣ; **Wótšowa Górka** (L.-N.), der Ostroer Platz in Cottbus.

wótštapiś (-aś, -nuś, -owaś), s. štapiś.

wótštrafowaś, s. štrafowaś.

wótšuby, ow, pl. f. (asl. otrąbi, os. wotruby, poln. otręby, čech. otruby, kaš. woetrąbé) die Kleie (*furfur*), отрубы.

wótšupowaś, s. šupowaś.

wótšuž, y, f. (w. Sprb. & w. Grz.-D.; asl. *ostrąžь; vgl. poln. ostręga, serb. ostruga)
1) der Brombeerstrauch; die Brombeere, ежевика;
2) *allg.* das Dorngesträuch, терновый кустъ, терновникъ.

§**wótšužnica** e, f. (w. Sprb. & w. Grz.-D.; asl. *ostražьnica, os. dial. wotružnica, poln. ostrężyna, čech. ostružina, nslov. ostrôžnica; vgl. dr.-polb. våstrōzláina) die Brombeere, ежевика; pl. **wotšužnice,** die Brombeeren, die Brombeersträucher.

wótšužowy, a, e (w. Sprb. & Grz.-D.; Adj. poss. v. wótšuž) der Brombeere, dem Brombeerstrauch gehörig, еже-

вичный; **wótšužowy keŕk,** der Brombeerstrauch.

wótšužiś (-aś, -owaś), s. šužiś.

wótšwyraś, s. šwyraś.

wótšy, a, e (asl. ostrъ, os. wótry, poln. ostry, čech. ostrý, dr.-polb. våstre, kaš. woestri)

1) s c h a r f, s p i t z i g; s c h n e i d i g, острый, колючій, рѣжущій; **wótše śeŕpeńe** (Will. Kat.), das grausame, bittere Leiden;

2) *übertr.*: a) e r n s t, e r n s t l i c h, s t r e n g (v. Lehrer, Offizier u. dergl.), серьезный, строгій (о учителѣ, офицерѣ и подобныхъ); **wótšy kněz,** ein gestrenger Herr; **wótšy sud,** ein ernstes Gericht, ein hartes Urteil;

b) l a u t, громкій; **wótšy głos,** eine schneidige, laute Stimme.

§**wótšak,** a, m. (abg. v. wótšy; w. Grz.-D.) d e r W e t z s t e i n, точило, оселокъ, брусокъ; vgl. ns. wóslica.

wótše (Adv. v. wótšy) s c h a r f; e r n s t; l a u t, остро, рѣзко, серьезно, громко; **wótše grońiś,** laut sprechen.

wótšěgańe, ńa, n. (Vbs.)

1) a) d a s w i e d e r h o l t e A b z i e h e n, V e r m i n d e r n, уменьшеніе, убавленіе; — b) A u f b r e c h e n, выступленіе;

2) a) d e r A b z u g, d i e V e r m i n d e r u n g, убавка, скидка; — b) d e r A u f b r u c h, A b m a r s c h, выходъ, выступъ, походъ.

wótšěgaś (-nuś, -owaś), s. šěgaś.

wótšěgńeńe, ńa, n. (Vbs.)

1) d a s e i n m a l i g e A b z i e h e n, V e r m i n d e r n, уменьшеніе, убавленіе;

2) d e r p l ö t z l i c h e A b z u g, A b m a r s c h, внезапная убавка, внезапный выходъ, походъ, выступленіе.

wótšěgnuś, Vb. mom. zu wótšěgaś, s. d.

wótšěgowańe, ńa, n. (Vbs.)

1) d a s a l l m ä h l i c h e A b z i e h e n, d a s r e g e l m ä s s i g s i c h w i e d e r h o l e n d e V e r m i n d e r n, уменьшеніе, убавленіе; pl. **wótšěgowańa,** die Abzüge;

2) d e r A b m a r s c h i n v e r s c h i e d e n e n A b t e i l u n g e n bz. z u v e r s c h i e d e n e n Z e i t e n, выступленіе отдѣльными колоннами или въ различное время.

wótšěgowaś, Vb. freq. zu wótšěgaś, s. d.

wótšeliś se, s. šeliś se

wótšeńe & wótšiś neben wóstšeńe & wóstšiś, s. d.

wótšepaś (-nuś, -owaś), s. šepaś.

wótšepowańe, ńa, n.

d a s g e g e n s e i t i g e S c h w i n g e n d e s F l a c h s e s, взаимное, совмѣстное трепаніе льна; **tej chójžitej na wótšepowańe,** diese beiden helfen sich beim Abschwingen des Flachses gegenseitig aus.

wótšeraś & wótšěraś, Vb. it. zu wóttŕeś, s. tŕeś.

wótšeŕpeś, s. šeŕpeś.

§**wótšestać** (ö. Grz.-D.) = ho-pše-staś, s. staś.

wótšeś & wótšěś, s. šěś.

wótšěžkaś se, s. šěžkaś.

wótšica, e, f. (Chojn.; asl. *ostrica; vgl. poln. ostrzyca & čech. ostřice, Riedgras)

der S c h l e i f s t e i n, точильный камень, точило, осёлокъ.

wótšignuś (Jak.: 3. sg. aor. wótšiže se) = wótšěgnuś, s. šěgaś.

wótšina, y, f. (abg. v. wótšy; Br. C. 11, 8) d e r s c h a r f e S a f t, острый, кислый сокъ, морсъ.

wótšinaś, Vb. it. zu wótšěś, s. šěś.

wótšisk, a, m. (asl. otъ-tiskъ, os. wotćisk, poln. odcisk, čech. otisk).

1) d i e a b g e d r ü c k t e H a u t, d i e B l a s e u n t e r d e r H a u t, пузырь подъ кожей;

2) die hartgedrückte Haut, die Schwiele, мозоль.

wótśiskaś (-owaś), s. śiskaś.

wótśiskowaty, a, e (v. wótśisk; Br. C. 91, 10)
schwielig, schwielenreich, мозолистый.

wótśisnuś, Vb. mom. zu wótśišćaś, s. śišćaś.

wótśišćaṅe, ṅa, n. (Vbs.)
1) das Abdrücken, Abdrängen, Abquetschen, оттискиванiе, оттиранiе;
2) der Abdruck, Abklatsch, оттискъ, отпечатокъ.

wótśišćany, a, e (pt. praet. p. v. wótśišćaś)
1) abgedrückt, abgedrängt, abgepresst, abgequetscht, оттиснутый, оттертый, отдавленный;
2) abgedruckt, abgeklatscht, отпечатанный, оттиснутый.

wótśišćaś (-owaś), s. śišćaś.

wótśopliś (-aś, -owaś), s. śopliś.

†**wótśuś** (Jak.) = wótśěś, s. śěś.

wótśpiś (-iwaś), s. śpiś.

wóttacaś, V. it. zu wóttocyś, s. tocyś.

wóttajaś, s. tajaś.

wóttała, y, f. mit Dem. **wóttałka,** i, f. (gewöhnl. wótała & wótałka gespr.; sö. Kal. & w. Grz.-D)
die Bansenwand, Tennenwand d. i. die Bretterwand an der Scheunentenne, стѣна закрома, овина, т. е. стѣна изъ досокъ на молотильномъ токѣ, на гумнѣ.

wóttalnica, e, f. (abg. v. wóttała, ebd.)
die Bansen- bz. Tennenwand, стѣна закрома, овина.

wóttam & **wóttamkora** (aus wót & tam bz. tamkora, s. tam), Adv. auf die Fr. woher?
von dorther, von daher, von dannen, нарѣчiе на вопросъ: откуда? оттуда; **wóttam** (**wóttamkora**) **how,** von dort hierher, von dort nach hier.

†§**wóttargaś** & **wóttar(g)nuś** (Jak. & Musk. D.) = wóttergaś & wótter(g)nuś, s. wóttergaś.

wóttawiś, s. tawiś.

wóttejdy (aus wót tegdy)
von der damaligen Zeit an, seit damals, съ тогдашняго времени, съ тѣхъ поръ.

wóttelnica, e, f. (a. d. D.: Ab-»teil«-ung)
die Tennenwand, стѣна на гумнѣ; vgl. wóttalnica.

wóttergajucy, a, e (pt. pras. a. v. wóttergaś)
abbrechend, mit Unterbrechungen, прерывистый, отрывистый, съ перерывами.

wóttergaś (-nuś, -owaś), s. tergaś.

wótternuś = wóttergnuś, s. tergaś.

[1]**wóttkaś** neben wótetkaś, s. wótetkaś 1.

[2]**wóttkaś** neben wótetkaś, wóttykaś, s. wótetkaś 2.

wóttłocyś (-owaś), s. tłocyś.

wóttłuc, s. tłuc.

wóttłucki, ow, pl. (asl. *otъ-tlъčьky; vgl. poln. odtłuczenie)
die abgestampften Schalen (Hülsen) der Hirse, des Reises u. dergl.; die Hirsenkleie, die Reishülsen, отруби (пшена, риса).

wóttłukaś (-nuś, -owaś), s. tłukaś bz. tłuc.

wóttocyś (-owaś), s. tocyś.

wóttoriś, s. toriś.

wóttřeś & **-trěś** (-ěwaś), s. trěś.

wóttšašyś (-aś, -owaś), s. tšašyś.

wóttšubiś, s. tšubiś.

wóttšugaś (-nuś, -owaś), s. tšugaś.

wóttśasaś (-nuś, -owaś), s. tśasaś.

wóttśěsć (-owaś), s. tśěsć.

wóttud & **wóttudy,** Adv.
von hier, отсюда.

†**wóttul** (Jak. Matth. 4, 21) & †**wóttyl** (Chojn.; os. wottal; aus *otъ-tu-li bz.

*otъ-ta-li; vgl. L. & F.-L. § 218, 10), Adv. demon.
von hier weg, von dannen, отсюда.

wóttykaś & **wóttykowaś,** s. unter wótetkaś.

wóttyl, s. wóttul.

wótuška, i, f. (st. wutuška = asl. *ątušьka als deminuierende Weiterbildung v. wutka = *ątъka; os. wutka; vgl. wutka)
die weisse Teichrose, weisse Wassertulpe (*Nymphaca alba L.*), бѣлая кувшинка, бѣлый водяной тюльпанъ.

wótwabiś (-bjaś, -bjowaś), s. wabiś.

wótwachliś (-aś, -owaś), s. wachliś.

wótwaliś (-aś, -owaś), s. waliś.

wótwardnica, e, f. (nach d. Dtsch.)
die Abwärterin, Wartefrau, прислужница; **wótwardnica za chórych** (Gw. 14, 1), die Krankenpflegerin, -wärterin.

wótwariś (-ŕas, -ŕowaś), s. wariś.

wótwažyś (-aś, -owaś), s. wažyś.

wótwenka (aus *otъ vъnъka, gen. sg. v. *vъnъkъ) und nicht selten secund. **wótwenkach** (s. wenkach)
Adv. auf die Fr. woher? нарѣчіе на вопросъ: откуда?;
1) von draussen, von aussen, снаружи, извнѣ;
2) auswendig, ausserhalb, внѣ, снаружи.

§**wótwenkoch** (ö. Grz.-D.) = wótwenkach, s. ob.

wótwěraś & **wótẃeraś,** Vb. it. zu wótewŕeś, s. wŕěś.

wótẃercha (aus wót & ẃercha, gen. sg. v. ẃerch), Adv.
von oben, сверху.

wótẃerśes, s. ẃeŕśeś.

wótẃertaś (-nuś, -owaś), s. ẃertaś bz. ẃeŕśeś.

wótwězaś (-owaś), s. wězaś.

wótweześ, s. wześ.

wótwijaś, Vb. it. zu wótwiś, s. wiś.

wótwiś (-nuś), s. wiś.

wótwjasć, s. wjasć.

†**wótwjuzaś** & **wótwjuzowaś** (Jak.; 'u : ę) = wótwězaś & wótwězowaś s. d.

wótwłocyś (-owaś) s. włocyś.

wótwlac, s. wlac.

wótwlaceńe, ńa, n. (Vbs.)
das Abziehen, Zaudern, die Verzögerung, отвлеченіе, мѣшканіе, замедленіе.

wótwlěkańe, ńa, n. (Vbs.)
1) der Aufschub; die Entziehung, откладываніе, лишеніе, удерживаніе;
2) das Zaudern, Zögern, мѣшканіе, колебаніе, нерѣшительность.

wótwlekaŕ, ŕa, m. (abg. v. wótwlekaś)
der Zauderer, Zögerer, мѣшкатель, медлитель, нерѣшительный человѣкъ.

wótwlekaś (dial.) & **wótwlěkaś,** Vb. it. zu wótwlac, s. wlac.

wótwlěkowańe, ńa, n. (Vbs.)
das allmähliche Aufschieben, das beständige bz. wiederholte Zaudern, Zögern, постепенное откладываніе, постоянное или неоднократное мѣшканіе, колебаніе, медлительность, нерѣшительность.

wótwlekowaś (dial.) & **wótwlěkowaś,** Vb. freq. zu wótwlac, s. wlac.

wótwołańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Abrufen, отзывъ, отозваніе;
2) das Antwortrufen auf einen Anruf, отвѣтный зовъ, кликъ;
3) das Widerhallen, das Echo, отголосокъ, эхо.

wótwołaś, s. wołaś.

wótwonka, & **wótwonkach** (dial.) = wótwenka & wótwenkach, s. wótwenka.

wótwor, a, m. (Hptm. L.; asl. *otъvorъ)
die Öffnung, отверстіе.

wótworaś (-owaś), s. wóraś.

wótwoŕaś, Vb. it. zu wótwoŕiś, s. wrěś.

wótwořeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Öffnen, отвореніе, открытіе;
2) die Offenbarung, открытіе, откровеніе.

wótwořenosć, i, f. (abg. v. wótwořeny bz. wótwořony; os. wotewrjenosć)
1) die Offenheit, Öffnung, открытое состояніе, открытость, откровеніе;
2) die Offenherzigkeit, чистосердечіе, искренность, откровенность.

wótwořeński, a, e (v. wótwořeńe) zur Öffnung, Eröffnung gehörig, открытія, откритію принадлежащій; **wótwořeński swěźeń** (Br. C. 95, 19), die Eröffnungsfeier.

wótworiś (wót-worim, -iš; Vb. perf.; asl. otvoriti, os. wotworić dial. neb. wotewrić, poln. otworzyć, čech. otvořiti nb. otevříti; vgl. ns. wótewřeś) & **wótwořaś** (wót-wořam, -aš; Vb. it.-impf.; asl. otvarjati, os. wotworjeć nb. wotewrjeś, poln. otwarzać, čech. otvírati, kaš. woetwjerac; vgl. ns. wótwěraś) & **wótwořowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; Br. C. 72, 6)
1) aufmachen, öffnen, aufschliessen, aufriegeln (z. B. źuřa, die Türe), открывать, отпирать, отмыкать, раскрывать;
2) offenbaren, открывать, дѣлать извѣстнымъ, объявлять;
3) *refl.* **wótw. se,** sich öffnen, geöffnet werden, открываться, отпираться; **tak se błyska, až ńebjo se wótwcrujo,** es blitzt, als ob sich der Himmel öffnete.
Komp.:
1) **dowotworiś** (Vb. perf.) & **dowotwořowaś** (Vb. freq.-impf.) vollständig öffnen, ganz aufmachen, совсѣмъ открыть, отпереть, отомкнуть.

wótwořony, a, e (pt. praet. p. v. wótworiś), Adj.
1) geöffnet, offen, открытый, отпертый;
2) geoffenbart, открытый, извѣстный, объявленный;
3) offenherzig, откровенный, чистосердечный, искренній.

wótwoześ (dial.) = wótweześ, s. wześ.

wótwozyś (-owaś), s. wozyś bz. wjasć.

wótwóźeś (-ěwaś), s. wóźeś bz. źaś.

wótwoźowaś, Vb. freq. zu wótwjasć, s. wjasć.

wótwracaś & **wótwracowaś,** Vb. it. bz. freq. zu wótwrośiś, s. folg.

wótwrośiś, s. wrośiś.

wótwrośony, a, e (pt. praet. p. v. wótwrośiś) abgewandt, abwendig, отвращенный, отвлеченный.

wotykaś (ält. & dial.) = hotykaś, s. hotkaś.

wótyška, i, f. (dial.) = wótuška, s. d.

§**wótyžka,** i, f. (w. Grz.-D.; os. wotežka, s. ns. wócka) die Zugleine, Lenkleine der Zugtiere, вожжи.

wótza, (aus wót & za = asl. otъ & zъ), Doppelpraep. im Musk. & Grz.-D und nur bei Ortsnamen gebräuchlich in der Bedeutung von »aus der Gegend hinter einem bekannten bz. als bekannt vorausgesetzten Orte her«, двойной предлогъ, употребляемый при названіяхъ мѣстности въ значеніи: „изъ области позади одного извѣстнаго мѣста“; verbunden:
1) mit dem Gen. beim Vorherrschen der Frage woher? **wótza Mužakowa, Drěždźan,** aus der Gegend hinter Muskau, Dresden her;
2) mit dem Instr., wenn man Gewicht auf den Wohnsitz legt, z. B. **wótza Chóśobuzom** bz. **Gubinom,** aus der Gegend hinter Cottbus bz. Guben her.

wótzabyś (-ywaś), s. zabyś bz. byś.

wótzamk, a, m. (aus wot & zamk, s. d.;

Cottb., Sprb. & w. Grz.-D.; vgl. wózeńk)
der Abschluss, insb. der abschliessende Baumstumpf, das obere (äussere) Baumstumpfende z. B. von Erlen und Birken), aus dem zwei oder mehrere (neue) Stämme herausgewachsen sind, заключенiе, окончанiе, въ особенности: пень, верхняя часть пня; (напр. ольхи или березы), изъ котораго выросли два или болѣе стволовъ;

wótzamkaś (-nuś, -owaś), s. zamkaś.

wótzawŕeś & **-wrěś,** s. wrěś.

wótzeleniś se, s. zeleniś se.

wótzgališ (-im, -iš; Vb. it.-perf. zu góliś; vgl. čech. odhaliti) & **wótzgalowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
entblössen, sehen lassen, обнажать, оголять, показывать; **zuby wótzgalowaś** (Br. C. 59, 38), die Zähne fletschen.

wótzgubiś (-bjowaś), s. zgubiś bz. gubiś.

wótzjaẃeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Enthüllung, Aufdekkung (eines Geheimnisses), открытiе, раскрытiе, обнаруженiе (тайны);
2) die (unerlaubte) Veröffentlichung (Br. C. 87, 50), (недозволенное) обнародованiе, объявленiе, опубликованiе.

wótzjawiś (-wjaś, -wjowaś), s. zjawiś bz jawiś.

wótzněś, s. zněś.

wótzwigaś (-nuś, -owaś), s. zwigaś.

wótzwoniś (-ńaś, -ńowaś), s. zwoniś.

wótzymk, a, m. (v. wót & zyma; um Peitz)
der Nachwinter, Spätwinter, поздняя зима; Wetterregel: **gaž na gołe dŕewo pšiźo pogrim, ga zasej wótzymk pšiźo,** wenn es auf kahle Bäume wittert, wird es noch einmal Winter, kehrt der Winter zurück.

wótzynk, a, m. (os. wotzynk)
der Widerhall, das Echo, отголосокъ, эхо.

wótžebriś, s. žebriś.

wótžeś, s. žeś.

wótžněś (-ěwaś), s. žněś bz. žeś.

wótžognowańe, ńa, n. (Vbs.; Zw.)
die Einsegnung, освященiе, благословенiе.

wótžognowaś (Zw.), s. žognowaś.

wótžrěbiś, s. žrěbiś se.

wótžynaś, Vb. it. zu wótžeś, s. žeś.

wótžyẃeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf.; asl. oživêti, os. wožiwjeć, poln. odżywiać się, čech. ožiti; vgl. hožyẃeś) & **wótžywjowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wotžiwjować)
1) wieder lebendig werden, neu aufleben; wieder zu sich kommen, оживать, очнуться, придти въ себя;
2) *übertr.* wieder zu Kräften kommen, sich wieder aufraffen, снова окрѣпнуть, снова поправляться, выздоравливать; **ten se chapja zas wótžyẃeś (wótžywjowaś),** der fängt sich an wieder aufzurappeln (von einem Wirt, der ganz verschuldet war und wieder in bessere finanziellen Verhältnisse kommt); **bejnych lět bě jomu guba zamarznuła, něto pak zasej wótžywjujo** (sprichw.), lange Jahre durfte er sich nicht breit (mausig) machen (weil er nichts besass), jetzt (wo es ihm besser geht), fängt er gleich wieder an den dicken Wilhelm zu spielen.

Komp. (*1—2*):
1) **powotžyẃeś** (Vb. incoh.-perf.) allmählich wieder aufleben, постепенно оживать, огнуться;
2) **zwótžyẃeś** (Vb. incoh.-perf.) wieder aufleben, оживать;

wótžyẃety, a, e (abg. v. wótžyẃeś; Br. C. 55, 43)
wieder lebendig geworden,

neuaufgelebt, ожившій, огнувшійся.

wótźaržańe, ńa, n. (Vbs.)
das Abhalten, die Abhaltung, помѣха.

wótźaržaŕ, ŕa, m. (abg. v. wót-źaržaś; Br. C. 91, 42)
der Abhalter, Leiter, отклонитель, удерживатель, руководитель.

wótźaržaś (-owaś), s. źaržaś.

†wótźaržowaŕstwo, a, n. (abg. v. wótźaržowaś; Br. C. 83, 4; garz. ungeschickte Bildung!)
die Enthaltsamkeit, воздержность, умѣренность, непорочность, цѣломудріе.

wótźe (aus wót & źe; Kn. dł. wótr. 30), Adv.
woher, откуда.

wótźěkowańe, ńa, n.
1) die Abdankung (Danksagung fürs Grabgeleite u. dergl.) von der Kanzel, прощальная рѣчь (благодарность за проводы покойника и пр.) съ кафедры (въ церкви); 2) der Gegengruss, Dank auf einen Gruss; **słowo „Bog źěkuj!“ jo wótźěkowańe,** der Ausdruck »Schöndank« ist der Gegengruss.

wótźěkowaś, s. źěkowaś.

wótźěłaś (-owaś), s. źěłaś.

wótźěło, a, n. (Uspr.)
die Abarbeit d. i. Arbeit als Entgelt, отработываніе (дома), работа, какъ уплата, возмѣщеніе; **na wótźěło chójźiś,** abarbeiten gehen (dem Bauern für geleistete Fuhren bz. Ackerbestellung Feldarbeit als Entgelt verrichten).

wótźělba, y, f. (abg. v. wót-źěl-iś; Br. C. 04, 4; 13, 20)
1) die Abteilung, отдѣленіе, взводъ; **wótźělba wójakow,** eine Abteilung Soldaten;
2) die Partie, Partei (Br. C. 02), die Fraktion, Sektion (Br. C. 02), Kommission, Deputation im Land- und Reichstage, партія, фракція, секція, комиссія, депутація въ парламентѣ.

wótźeleńc, a, m. (abg. v. wót-źěliś; Św. Br. C. 12, 25)
die Isolierzelle, der Isolator, изоляціонная камера, клѣтка.

wótźěliś (-aś, -owaś), s. źěliś.

wótźergaś (-nuś, -owaś), s. źergaś.

wótźernuś = wótźergnuś, s. źergaś.

wótźož (aus wót & źož; Św. Wk. 7), Adv. rel.
von wo, woher, откуда.

†wowa, y, f. (Sftb. Krchb.; asl. *ova, os. wowka; vgl. lat. *ava*)
die Grossmutter, бабушка.

†wowak (Jak.) = howak, s. d.

†wowaki, a, e (Jak.; ovakъ, os. hewaki, poln. owaki), Adj.
sonstig, von andrer Art, прочій, другой, другого рода.

†§wowca, e, f. (Jak., Meg., Gub. & ö. Grz.-D.) = wojca, s. d.

§wowceńc, a, m. (ö. Grz.-D.; v. wowca)
der Schafstall, овечій хлѣвъ.

†wowcny, a, e (abg. v. wowca; Jak.)
die Schafe betr.; Schafs-, овечій, овчинный; **wowcna drasta,** Schafskleidung, Kleidung aus Schafsfell.

§wowcycka, i, f. (ö. Grz.-D.) = wojcycka, s. d.

§wowołańc, a, m. (ö. Grz.-D.)
der Ackerklee, Mäuseklee, Hasenpfötchenklee (*Trifolium arvense L. A.*), трилистникъ полевой, пашенный, заячья лапа, ножка.

wows, a, m. & **wowsnica,** e, f., **-icka,** i, f. (ält. & dial.) = hows & howsnica (-icka), s. d.

wowsnik, a, m. & **wowsnišćo,** a, n. & **wowsny,** a, e & **wowsyšćo,** a, n. (ält. & dial.) = howsnik, howsnišćo, howsny & howsyšćo, s. d.

wowšom, (Chojn.) = wewšom, s. d.

wowšomny, a, e (Chojn.) = wewšomny, s. d.

wóz, a, m. mit Dem. **wózyk,** a, m. (asl. vozъ, os. poln. wóz, čech. vůz, dr.-polb. våz, kaš. woz)
1) der Wagen, Bauernwagen, возъ, телѣга, крестьянская телѣга; **wóz jabrikaty,** der Leiterwagen; **ńebjaski wóz,** der Wagen (das bekannte Sternbild);
2) das Fuder, die Fuhre, возъ, фура, повозка; **wóz sena,** ein Fuder Heu.

wózack, a, m. (Dem. v. wóz; Jord.) das kleine Fuder, das Fuderchen, телѣжка, повозочка, возикъ.

wozać (Grz.-D.) = weześ, s. wześ.

wózank, a, m. (abg. v. wóz; Jord., Nčk.) ein kleines Fuder, insb. ein kleines Heufuder (der Wirtschaftsbesitzer u. Häusler; vgl. bonarik), возикъ, въ особенности, возикъ сѣна;

wózaŕ, ŕa, m. (Hptm. L.; os. wozaŕ, Wagenbauer; čech.-slovk. vozář) der Wagenführer, Fuhrmann, возница, извозчикъ.

wózbožeńe, ńa, n. (Kós.) = hozbožeńe, s. d.

§**wózbožyć** (Cyb. ag., ö. Grz.-D.) = hozbožyś, s. d.

wózdaś se, s. zdaś se.

wózdaśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Scheinen, Dünken; der Schein, сіяніе, блистаніе, воображеніе, иллюзія, обманъ;
2) das Gefallen, Belieben, удовольствіе, угодность.

wózdŕeś & **wózdrěś** (-eju, -ejoš; Vb. perf.; westl. Peitz. D.) aufreissen, разинуть, раскрывать; **parasol wózdrěś,** den Schirm aufmachen.

wózebaś (-nuś), ält. & dial. F. st. hozebaś (-nuś), s. d.

wózebina, y, f. & dial. **wózobina,** y, f. (aus urspr. wózymina (asl. *ozimina, vgl. ozimica, poln. čech. ozimina) die Wintersaat, die grüne Saat, Winterfrucht; das Wintergetreide, Winterkorn, озимый посѣвъ, озимь, озимый хлѣбъ; **gaž žyto se zelenijo, ga jo wózebina (wózobina), gaž na sucki chopja (chapja), pótom jo z wósebinu (wózobinu) kóńc, pótom jo žyto,** wenn der aufgegangene Roggen grünt, heisst er wóze (o)bina, d. i. Grünsaat, wenn er Knoten bekommt (etwa im März), heisst er žyto d. i. Korn.

wózebiś se (Chojn.; wózebju, -biš se; Vb. perf.; os. wozabić sebi) Frostbeulen bekommen.

§**wózenašk,** a, m. (Dem. v. wózeńk; ö. Grz.-D.) der kleine Baumstumpf, пенёкъ.

wózeńe, ńa, n. (Vbs.; os. woženje)
1) das Fahren, Einfahren, ѣзда, въѣздъ;
2) die Führung, Anführung, веденіе, предводительство, начальство.

§**wózeńk,** a, m. (ö. Grz.-D.; os. (w)zdonk) der Baumstumpf, пень.

§**wózer,** a, m. (i. Lauta st. wózher resp. wózger) der Rotz, возгря, сопля; vgl. wózgriwa.

§**wózerac se** (Musk. & ö. Grz.-D.) = wózeraś se, s. wózrěś se.

wózerak, a, m. (v. wózeraś se; Cottb. D.) der Glotzer, Maulaffenverkäufer, зѣвака, разиня, ротозѣй.

wózeraś se, Vb. it. zu wózrěś se, s. d.

woześ, dial. st. weześ, s. wześ.

§**wózgeŕ,** gŕa, m. (ö. Grz.-D. = asl. *vozgrъ) der Rotz, возгря, сопля.

wózgriwa, y, f. (Chojn.; asl. *vozgriva vgl. vozgrja; os. wózher & wózhriwina, poln. wozgrza, čech. vozher)

der Rotz der Pferde, пошадиная сопля, возгря, сапъ.

wózgriwaty, a, e (Chojn.; abg. v. wózgriwa)
rotzig, rotzkrank, сопливый, возгривый, сапный.

wózgriwy, a, e (asl. *vozgrivъ, os. wózhriwy, poln. wozgrzywy, čech. vozhřivý)
rotzig, rotzkrank, сопливый, возгривый, сапный.

wózmyś (Vlsl.; Čas. 74, 84) st. wześ, s. d.

†wóznaḿeniś (Jak.) = hoznaḿeniś, s. d.

†wóznamiś & **wóznamjowaś** (Jak.) = hoznamiś & hoznamjowaś, s. d.

†wóznamjowany, a, e (pt. praet. p. v. wóznamjowaś; Jak.)
versiegelt, запечатанный.

wóznik, a, m. (asl. vozьnikъ, os. wóznik, poln. woźnik, čech. vozník)
der Wagenknecht, der Fuhrmann, кучеръ, возница, извозчикъ;
2) das Wagenpferd, das Zugpferd (Hptm.), каретная (упряжная) лошадь, ломовая, рабочая лошадь;
3) *übertr.* die grosse Ameise, большой муравей.

wóznikowy, a, e (Adj. poss. v. wóznik)
1) dem Wagenknecht, Fuhrmann gehörig, кучерскій, извозчичій;
2) dem Wagen- bz. Zugpferd eigen, свойственный каретной или ломовой лошади;
3) der Ameise zukommend, муравьиный.

wóznišćo, a, n. (abg. v. wóznik)
der Ameisenhaufen, муравейникъ.

wóznuś (-nu, -ńoš), dial. st. weześ, s. wześ.

wózny, a, e (asl. *vozьnъ, os. wózny, čech. vozný)
zum Wagen, zur Fuhre, zum Fahren gehörig, телѣжный, возовый, ѣздовый; **wózny hobdwor,** die Wagenburg; **wózny kóń,** das Kutschpferd; **wózne seno,** das Heu vom Fuder; **wózne kólasa,** Wagenräder (im Ggs. zu andern Rädern; dagegen **wózowe kólasa,** die Räder eines bestimmten Wagens); **wózna droga** (B. C. 97, 35), der Fahrweg, die Fahrstrasse.

wózobina, y, f. (Br. C. 1900), vulg. verd. st. wózymina, s. d.

wózomina, y, f. (Br. C. 01, 19) = wózymina, s. d.

wózowy, a, e (Adj. poss. v. wóz)
zum Wagen gehörig, Wagen-, телѣжный, возовый.

§wózrěč (Musk. D.) = wózrěś, s. d.

†wózŕeńe, ńa, n. (Vbs.; Jak.)
das Ansehen, смотрѣніе, глядѣніе.

wózŕeś (wó-zŕu, -zriš; Vb. perf.; Jak. & sw. Sor. D.; asl. o-zьrěti, čech. ozříti; vgl. wuzrě) & **wózeraś** (wó-zeram, -raś; Vb. it.-impf.; asl. o-zirati, poln. otierać, čech. ozírati)
1) *tr.* erblicken gewahren; увидѣть, усмотрѣть, замѣчать;
2) *refl.* **wózr. se,** sich umsehen, sich umschauen, оглядываться, озираться, осматриваться; **ten se wózera** (Uspr.), der glotzt um her, hält Maulaffen feil.

wózrice, ow, pl. (Hptm. Gr.), wohl Druckfehl. st. wóspice, s. hospica.

wózyk, a, m. (Dem. v. wóz; os. wozyk, čech. vozík)
1) *allg.* das Wäglein, Wägelchen, колясочка, телѣжка, повозочка; **źišecy wózyk,** der Kinderwagen;
2) *spec.* (dial. st. chółujowe kólaska) die zweirädrige Karre, auf der der Pflug liegt, двухколесная телѣжка, на которой покоится плугъ.

wózykaŕ, ŕa, m. (v. wózyk; Br. C. 94, 17)
der Wägler, der Mann mit dem kleinen Wagen, человѣкъ съ телѣжкой, повозочкой.

wózymina, y, f., urspr. & dial. selt. F. st. wózebina, s. d.

wózymski, a, e (abg. v. we zymě, im Winter; Chojn.)
im Winter befindlich, зимний; **wózymski mjasec** (Chojn.), Januar.

wózyś (wózym, -yš; Vb. it.-impf. bz. einfach dur.-impf.; perf.-praep. »**po**«; asl. čech. voziti, os. wozyć, poln. wozić) & **-wózowaś** (wózuju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -wozować)
1) *tr.* fahren (tr.), einfahren (tr. возить, ввозить;
2) *tr.* führen, водить; **wózyś na šćažkach** (Tešn. K. 10, 9), auf Wegen führen; **za błaz(a)na wózyś,** zum Narren (Besten) haben; hier mögen folgende Spiele der jungen Burschen u. Mädchen, insb. der Spinnstubengesellschaften angeführt werden: **starego wózyś,** den Alten herumführen & **młodego wózyś,** den Jungen herumführen, zur »Brautschau« führen (in der Regel am ersten Donnerstag nach Weihnachten); **kóńa wózyś,** das Pferd (meist einen Schimmel) herumführen & **mjadwěźa wózyś** (in d. Gegend v. Peitz), den Bären herumführen (beides in der Zeit vor Weihnachten); **bóśona wózyś,** den Storch herumführen (e. Fastnachtsspiel);
3) *refl.* **wózyś se,** fahren (intr.), zu Wagen fahren (*vehi*), herumgefahren werden, ѣздить, ѣздить въ телѣгѣ, на возу, разъѣзжать.
Bem. Das. einfache Vb. dur. wjasć (ẃezu) ist mit wjasć (ẃedu) zusammengefallen.
Komp. (*1—27*):
1) **dowozyś** (Vb. perf.) & **dowozowaś** (Vb. freq.-impf.)
genug anfahren; freq. nach und nach genug anfahren, довозить, достаточно навозить; постепенно, исподволь достаточно навозить; **źinsa kokota łapimy abo dowozymy žyto,** heute werden wir den Hahn fangen d. h. das letzte Korn einfahren;
2) **huwozyś** (Vb. perf.; Wo. Ps.)
ausfahren, herausfahren, вывозить; **gnoj huwozyś,** Mist fahren;
3) **nawozyś** (Vb. perf.) & **nawozowaś** (Vb. freq.-impf.)
in Menge anfahren, genug anfahren, vollfahren, навозить; **sused jo do dwóra kaḿeni nawozył,** der Nachbar hat seinen Hof voll Steine gefahren;
4) **powozyś** (Vb. perf.) & **powozowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* eine Zeitlang, ein wenig fahren (tr.), befahren, повозить; **z dobreju zemju łuki powozyś** (Br. C. 92, 12), gute Erde auf die Wiesen fahren; **powozuj z gnojom,** fahre Dünger darauf;
b) *refl.* **pow. se,** ein Weilchen herumfahren, поѣздить, проѣхаться;
5) **pśewozyś** (Vb. perf.; dial.) & **pśewozowaś** (Vb. freq.-impf.; Vlsl.; dial.)
a) *tr.* α) herumfahren, vorbeifahren, обвозить, провозить; **wón se da pśewozowaś** (Br. C. 94, 32), er liess sich (überall) herumfahren; **pśewozowaś z wózom kóńowu** (od. **kóńe**), Pferden, die lange im Stalle gestanden haben, durch Kutschieren die nötige Bewegung machen (vgl. pśejězdźowaś, s. jěś);
β) hinüberfahren, übersetzen (über ein Wasser), Fährmannsdienste versehen, переплавлять, перевозить;
b) *refl.* **pśew. se,** sich fahrend ergehen, spazieren fahren, sich fahrend zeigen, кататься ѣздя, катаясь показывать себя; **swajźbaŕe se pó jsy pśewozuju, kśe byś hoglědane,** die Hochzeitsgäste fahren im ganzen Dorf herum, sie wollen gesehen und angestaunt sein;

6) **pśiwozyś** (Vb. perf.; os. přiwozyć) & **pśiwozowaś** (Vb. freq.-impf.; os. přiwožować)
a) *tr.* α) herbei-, herzufahren, zufahrer, gefahren bringen, привозить; **piwo pśiwozyś ku góśćińe,** Bier zum Gastmahl anfahren; **žyto pśiwozowaś k maśyńe,** Korn zur Dreschmaschine heranfahren;
β) einfahren, ввозить;
b) *refl.* **pśiw. se,** gefahren kommen, пріѣзжать;
7) **rozwozyś** (Vb. perf.) & **rozwozowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auseinderfahren, zufahren durch Fahren auseinanderschaffen, auseinanderbringen (Br. C. 70, 42), разъѣзжаться, развозить;
b) unter den Menschen verbreiten (Reden, Gerüchte), между людьми распространять (слухи);
8) **wótwozyś** (Vb. perf.) & **wótwozowaś** (Vb. freq.-impf.)
hinwegfahren (tr.), abfahren, mit Wagen wegschaffen, отвозить;
9) **zawozyś** (Vb. perf.) & **zawozowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) allmählich zufahren, vollfahren, verbauen, verrammeln, завозить, заносить, заграждать, заваливать; **slěd zawozowaś,** die Spur verwischen;
b) auffahren, наѣзжать, садиться на что; **zawozona łoź** (Br. C. 83, 5), ein aufgefahrenes Schiff;
c) *spec.* **zawozowaś**: α) beim Singen schleifen, Schnörkel machen ziehen, schleppen, перетягивать, затягивать (въ пѣніи), тянуть, тащить, волочить;
β) verführen (Musk. D.), совращать соблазнять;
10) **zwózyś** (Vb. perf.) & **zwózowaś** (Vb. freq.-impf.)
I. a) *allg.*: zusammenfahren, mit (auf) Wagen zusammenbringen, свозить;
b) *spec.* v. Tanze: **zwozowaś,** hin- und herführen beim Reigen, о танцѣ: водить туда и сюда въ хороводѣ; **zwózowaś reje** (Vlsl.), Reigen führen;
II. *refl.* 1) **zwózyś** (-owaś) **se,** zusammenkommen (meist zu Pferde), zusammenreiten, сходиться, съѣзжаться (чаще верхомъ), двигаться въ танцѣ или разговорѣ взадъ и впередъ, предоставить; **kněžki se zwózuju** bz. **se zwóze** (Vlsl.), die Junker kommen (werden k.) zu Pferde zusammen, geben sich (werden s. g.) ein Rendez-vous zu Ross;
2) *spec.* **zwózowaś se**: a) sich beim Tanzen bz. Sprechen hin und her bewegen, sich beim Tanzen hin und her führen lassen (Vlsl.), себя вести взадъ и впередъ въ танцѣ;
b) sich beim Gehen oder auch sonst stolz in die Brust werfen, stolz gebärden, stolz einherschreiten, при ходьбѣ или вообще бить себя театрально, въ грудь, гордо жестикулировать и возглашать; **glědaj, kak se sused zwózujo,** sieh doch, wie sich der Nachbar in die Brust wirft; **farař jo se pśi přatkowańu zwózował** der Pfarrer hat sich beim Predigen nach vorn und rückwärts bewegt.
Bikomp.:
11—18) **dohu-, dona-, dopśe-, dopśi-, doroz-, dowot- doza-, dozwozyś** (Vb. perf.) & **-wozowaś** (Vb. freq.-perf.)
völlig und ganz aus-, an(auf)-, durch-, herbei-, auseinander (zer)-, ab-, zu-, zusammen-fahren, -führen, совершенно и цѣликомъ вы-, на-, про-, при-, раз-, от-,

сводить, сводить; **žěru dozawozyś,** ein Loch ganz (mit Erde) zufahren;

19—24) **hupo-, hupśe-, hupśi-, huroz-, huwot-, huza-wozyś** (Vb. perf.) & **-wozowaś** (Vb. freq.-perf.) alles zusammen be-, durch-, herbei-, zer-, ab-, zu-fahren, -führen, всё вмѣстѣ на-, про-, при-, раз-, от-, свозить, сводить; **chóre zbóžo hupśewozowaś,** das kranke Vieh insgesamt an die Luft führen.

Trikomp.:

25—27) **dohuroz-, dohuwot-, dohuza-wozyś** (Vb. perf.) & **-wozowaś** (Vb. freq.-perf.) alles insgesamt vollständig auseinander (zer)-, ab-, zu-fahren, все вмѣстѣ совершенно раз-, от-, свозить.

wóžeńeńe, ńa, n., ält. & dial. F. st. hožeńeńe, s. d.

wóžniski, a, e (dial.) = hožniski, s. d.

wóžog, a, m. (Chojn.; asl. ožegъ, poln. ożeg & ożog, čech. ožeh, kaš. woežeg) die Ofenkrücke, Ofengabel, Ofenstange, кочерга, ухватъ.

†**wóžrałc,** a, m. (Jak. Matth. 11, 14; vgl. čech. ožralec) der Fresser, обжора.

†**wóžrałstwo,** a, n. (Jak.; vgl. čech. ožralství) die Fresserei, жраньё, обжорство.

wóžyẃeś (Jak., Chojn., dial.) = hožyẃeś, s. d.

wóžrěbiś (3. sg. -bi; Vb. perf. den. v. žrěbe) Fohlen werfen, жеребиться; **wóna jo wóžrěbiła,** sie hat ein Fohlen geworfen.

wóžywiś & **wóžywjaś** & **wóžywjowaś** (Jak. & dial.) = hožywiś, -wjaś, -wjowaś, s. hožywiś.

wóźaŕ, ŕa, m. (v. wóźiś, s. wjasć; os. wodźeŕ; vgl. asl. voditelь) der beständige Führer, Leiter, постоянный проводникъ, водитель, руководитель.

[1]**wóźeńe,** ńa, n. (Vbs. v. wóźiś)

1) das beständige Führen, Leiten, постоянное веденіе, управленіе;

2) die stehende Leitung (*techn.*), проводъ.

†[2]**wóźeńe,** ńa, n. (Vbs. zu wóźeś; Jak.) die Bedeckung, Umhüllung, Kleidung, покровъ, оболочка, одежда.

wóźeś (wóźeju & wóźejom, -ejoš; Vb. perf.; asl. odêti, os. wodźeć, poln. odziać, čech. odíti) & **wóźěwaś** (wóźewam, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. odêvati, os. wodźewać, poln. odziewać, čech. odívati)

1) *tr.* umtun, bekleiden; bedecken, zudecken, verdecken verhüllen, umhüllen (mit einer Decke, einem Umschlagetuche, dem Deckbett u. ä.), надѣвать, одѣвать, покрывать, закрывать, укутывать; pt. praet. p. wóźety, mit dem Deckbett zugedeckt, mit einem Tuch umhüllt; bedeckt, zugedeckt; **wóźěwany,** a, e (Jak.), bekleidet;

2) *refl.* **wóz. se,** sich zudecken, verhüllen, закрываться, закутаться.

Komp. (*1—3*):

1) **huwoźeś** (Vb. perf.) & **huwoźěwaś** (Vb. it.-impf.) sorgfältig zudecken, verdekken, einhüllen, umhüllen, тщательно закрывать, обворачивать, закутывать;

2) **pśiwoźeś** (Vb. perf.; os. přiwodźeć) & **pśiwoźěwaś** (Vb. freq.-impf.) leicht überdecken, ein wenig zu decken, прикрыть, слегка закрыть, закутать; pt. praet. p. **pśiwoźety,** a, e, überdeckt, zugedeckt; **pśiwoźeny,** a, e (Jak. 2. Cor. 5, 2), überkleidet;

3) **wótwoźeś** (Vb. perf.) & **wótwoźěwaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**z**«) losdecken, aufdecken, abdekken (das Deckbett), отстилать, открывать, снимать (перину, покрывало); pt. praet. p. **wótwoźety,** a, e, aufgedeckt, abgedeckt.

wóźeśe, śa, n. (Vbs.; Br. C. 57, 39) die Decke, одѣяло.

wóźěw, a, m. (asl. *odêvъ, vgl. odežda; os. wodźěw & wodźew, poln. odziewa, čech. oděv) die Decke, die Hülle, der Mantel, одѣяло, покрывало, плащъ.

wóźěwańe, ńa, n. (Vbs.; Jud. 13, 9) 1) das beständige Bedecken, das wiederholte Verhüllen, постоянное покрываніе, неоднократное укрываніе, укутываніе; 2) die Bedeckung, Umhüllung покрытіе, окутываніе; 3) die Decke; der Teppich, одѣяло, коверъ; **wóźěwańa,** Decken, Teppiche.

wóźica, e, f. (Dem. v. wóda; in Vlsl. des ö. Cottb. D.) das Wässerlein, водица.

wóźicka, i, f. (Dem. v. wóda) das Wässerlein; водица; spec. die Tinktur, die flüssige Arznei, die Arzneitropfen, das Heilwasser, Augenwasser, тинктура, настойка, жидкое лѣкарство, цѣлебныя капли, цѣлебная вода, глазная примочка.

wóźisko, a, n. (Pejor. v. wóda) das grosse, hässliche Wasser, Gewässer, вóды; pl. **wóźiska** (Br. C. 02, 33), die Wasserfluten.

wóźiś (-im, -iš; Vb. it.-impf. zu wjasć, s. d.; asl. voditi, os. wodźić, poln. wodzić, čech. voditi, kaš. woedzéc) & **wóźowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. -wodźować; vgl. čech. -vozovati, russ. -važivatь) wiederholt bz. beständig führen, leiten, hin und her führen, неоднократно или постоянно водить, управлять, руководить, водить взадъ и впередъ.

Komp. (1—12):

1) **dowoźowaś** (Vb. freq.-impf.) mehrere Personen, zu verschiedenen Zeiten bis zu Ende, bis zum Ziele führen, geleiten, водить, сопровождать многихъ лицъ въ разное время до цѣли;

2) **hobwoźiś** (Vb. it.-perf.) & **hobwoźowaś** (Vb. freq.-impf.) a) umführen, вести окольными путями; b) durch Zauberei verführen, bezaubern, behexen, волшебствомъ свести съ пути, околдовать;

3) **huwoźowaś** (Vb. freq.-impf.) nach und nach bz. verschiedene Personen herausführen davonführen, entführen, исподволь увозить, уводить, похищать различныхъ лицъ;

4) **powoźiś** (Vb. it.-perf.) & **powoźowaś** (Vb. freq.-impf.) nach und nach bz. versch. Personen hinführen, hingeleiten nachführen, исподволь или различныхъ лицъ отводить, сопровождать;

5) **pśewoźiś** (Vb. it.-perf.; asl. prêvoditi) & **pśewoźowaś** (Vb. freq.-impf.; os. přewodźować)
a) *allg.* das Geleite geben, geleiten, begleiten, провожать, сопровождать; **pjas jo jogo pśewoźił až pśez wjas,** der Hund ist ihm (kläffend) durchs ganze Dorf nachgelaufen;
b) *spec.* zu Grabe geleiten, das Grabgeleite geben, провожать покойника до могилы;

6) **pśiwoźowaś** (Vb. freq.-impf.) nach und nach bz. versch. Personen herbeiführen, zuführen, исподволь, или различныхъ

лицъ подводить, подвозить, приводить;
7) **wótwoźowaś** (Vb. freg.-impf.) wegführen, ableiten, уводить, увозить, отводить;
8) **zawoźiś** (Vb. it.-perf.; asl. zavoditi, os. zawodźić, poln. zawodźć, čech. za, voditi) & **zawoźowaś** (Vb. freq.-impf.; vgl. zawaźiś)
a) wiederholt hineinführen; hineinleiten, неоднократно вводить;
b) wiederholt falsch führen, verführen, verleiten, неоднократно неправильно водить, сводить съ пути, совращать, соблазнять;
c) *spec.* intr. **zawoźiś** und noch häufiger refl. **zawoźiś se z něcym wo něco, do něcogo, za něco,** an etw. anstossen, anstreifen, anrennen, anekken, hängen bleiben, натыкаться, набѣгать на что, задѣвать за что, зацѣпиться; vergl. zawaźiś; **wón běšo se do kjarcmy zawoźił** (Br. C. 97, 51), er war an die Schenke angerannt, war in der Schenke kleben geblieben;
9) **†zwóźiś** (Vb. it.-perf.; Jak.; asl. съvoditi, poln. zwodźić) verführen, сводить съ пути, соблазнять, прельщать.
Bikomp.:
10) **dopśewoźiś** (Vb. perf.; Du. Kj. 471) & **dopśewoźowaś** (Vb. freq.-impf.) bis zu Ende begleiten, bis ans Ziel geleiten, доводить до конца, сопровождать до цѣли;
11) **hupśewoźowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wupřewodźować) allen nacheinander das Geleite geben, сопровождать всѣхъ поочереди.
Trikomp.:
12) **zhupśewoźowaś** (Vb. freq.-perf.) allen insgesamt der Reihe nach das Geleite geben, всѣхъ по очереди сопровождать.

wóźiweś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. źiwy; so. wodźiwjeć) wild werden, verwildern, стать дикимъ, одичать; pt. praet. p. **wóźiwjony,** a, e (Br. C. 69, 32 fehlh. wótźiwjony), verwildert.

wóźony, a, e (pt. praet. p. v. wóźiś) herumgeführt, hin und her geführt, обведенный вокругъ, веденный взадъ и впередъ.

wóźowańe, ńa, n. (Vbs.) das wiederholte Führen, Leiten, Fahren; die unablässige Führung, Leitung, неоднократное веденіе, ѣзда, непрестанное веденіе, управленіе, руководство.

wóźowaś, Vb. freq. zu wjasć, s. d.

§wracać (meist nur i. Komp.; Musk. & ö. Grz.-D.) = wracaś, s. folg.

wracaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. zu wrośiś, s. d.; obs. & dial. im Vlsl.; meist nur i. Komp.; asl. vraštati, poln. wracać, čech. vráceti, kaš. wracac) & **wracowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur i. Komp.; selten: Jak. & dial.; čech. vracovati)
1) *tr.* wiederholt drehen, wenden, неоднократно вращать, оборачивать;
2) *refl.* **wr. se,** sich umdrehen, umwenden, umkehren (intr.), вращаться, оборачиваться, поворачиваться.
Komp. (1—8):
1) **huwracaś** (Vb. it.-impf.; vgl. poln. wywracać, čech. vyvráceti)
a) *tr.* α) wiederholt heraus drehen, ausrenken, umwerfen, вывёртывать, вывихивать, опрокидывать;
β) *spec.* ausspeien (Jak. wuracaś), выплёвывать, выхаркивать;
b) *refl.* **huwr. se,** ausgerenkt werden, umfallen, вывихнуть, падать; **glědajśo, jabłoń se huwraca**

(Uspr. dial.), seht, der Apfelbaum fällt allmählich um.

2) **nawracaś** (Vb. it.-impf.; poln. nawracać, čech. navráceti) & **nawracowaś** (Vb. freq.-impf.; Jak.)

a) *tr.* α) nach und nach ein wenig drehen, kehren, neigen, kippen, постепенно вращать, поворачивать, наклонять, опрокидывать;

β) *spec.* zurückgeben, отдавать возвращать; **nawracaś hušy na něco** die Ohren nach etw. spitzen;

b) (Jak.) *refl.* **nawr. se,** sich umdrehen, umkippen (intr.), поворачиваться, перекидываться; **cołnik se chopi nawracaś** (Vlsl.), der kleine Kahn fing an nach und nach umzuschlagen.

3) **powracaś** (Vb. it.-impf.; asl. povraštati, poln. powracać, čech. povráceti)

a) *tr.* nach und nach umkehren, umstürzen, постепенно поворачивать, опрокидывать,

b) *refl.* **powr. se,** umstürzen (intr.) umfallen, перекидываться, падать; **žarž twarźe, kameń se powraca** (Uspr. dial.), halte fest, der Stein beginnt umzustürzen.

4) **pśewracaś** (Vb. it.-impf.; asl. prêvraštati, poln. przewracać, čech. převráceti) & **pśewracowaś** (Vb. freq.-impf.; Jak. & Vlsl.)

a) *tr.* umdrehen, umkehren, verkehren, вращать, оборачивать, перевёртывать,

b) *refl.* **pśewr. se,** sich umdrehen, umfallen, поворачиваться, падать; **wóz se pśewraca** (Vlsl.), der Wagen fängt an umzustürzen.

5) **wótwracaś** (Vb. it.-impf.; asl. otъvraštati, poln. odwracać, čech. odvráceti) & **wótwracowaś** (Vb. freq.-impf.; čech. odvracovati)

a) *tr.* abwenden, wegwenden, отвращать, отворачивать, отклонять; **rolu wótwracaś,** den Acker wenden, stürzen;

b) *refl.* **wótwr.,** sich abwenden, abfallen, отвращаться, отпадать;

6) **zawracaś** (Vb. it.-impf.; poln. zawracać, čech. zavráceti) & **zawracowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* umdrehen, umlenken, поворачивать, направлять въ другую сторону;

b) *refl.* **zawr. se,** umkehren, das Gefährt umlenken, поворачивать, направлять повозку;

7) **zwracaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* umstürzen, umwerfen, перекидывать, перебрасывать;

b) **zwr. se,** umstürzen (intr.), umfallen, перекинуться, упасть.

Bikomp.:

8) **spowracaś** (Vb. it.-perf.)

a) *tr.* nach und nach gänzlich umkehren, umstürzen, постепенно всё перевернуть, перекинуть;

b) *refl.* **spowr. se,** gänzlich umfallen, совсѣмъ свалиться, упасть.

†**wracować** (Musk. & ö. Grz.-D.) = -wracowaś, s. wracaś.

wŕaskaś & häuf. **'ŕaskaś** (-am, -aš; Vb. imperf.; asl. *vrêskati, os. wrěskać) & **wŕaskotaś** & häuf. **'ŕaskotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf.)

1) quäken, schreien, plärren (bes. v. kleinen Kindern), пищать, визжать, кричать, хныкать (въ особенности о маленькихъ дѣтяхъ); **góle wŕaska,** das kleine Kind schreit; **tuder se praska a klaska a wŕaska** (Kós. Łuž. 88, 6), hier wird geknallt, geklatscht und geschrieen.

2) schmettern, гремѣть, громко звучать; **tšubała wŕaskoco** (Kós. Łuž. 95, 23), die Trompete schmettert;

3) krachen, klirren, rasseln, трещать, дребезжать, стучать, шу-

мѣть; **wóz wŕaska** bz. **wŕaskoco,** der Wagen rasselt;
4) *spec. dial.* (ö. Cottb. D.), ranzen, rauschen, rindern (v. Vieh), бѣгать, прыгать, шумѣть, бѣгаться (о скотѣ).
Komp.:
1) **zwŕaskaś** (Vb. perf.) & **zwŕaskotaś** (Vb. int.-perf.)
a) zusammenkrachen, zusammenschmettern, zusammenrasseln, съ шумомъ, трескомъ, грохотомъ обрушиться, упасть;
b) *refl.* **zwŕask. se,** krachend, rasselnd zusammenstürzen bz. -umfallen, съ шумомъ, грохотомъ свалиться, перекинуться, упасть; **wóz se wŕaskota** (Br. C. 03, 29), der Wagen fiel rasselnd um.

wŕašćańe, ńa, n. & **'ŕašćańe,** ńa, n. (Vbs.)
1) das Plärren, Winseln Schreien, хныканіе, визгъ, пискъ, крикъ;
2) das Miauen; das Blöken (1. Sam. 15, 14), мяуканье, мычанье, блеянье.

wŕašćaś & häuf. **'ŕašćaś** (wŕašćim, -iš; Vb. impf. on.; asl. vrěštati, os. wrěšćeć, poln. wrzeszćeć, čech. vřeštěti, kaš. wřeščec)
quäken, plärren, winseln, schreien (v. Hühnern u. grossen Vögeln), визжать, пищать, хныкать, кричать; heftig weinen (v. Kindern); сильно плакать, рыдать (о дѣтяхъ); miauen, miauzen (v. kleinen Katzen); мяукать (о котятахъ); blöken (v. Schafen; w. Grz.-D.); мычать, блеять (о овцахъ); zirpen (v. d. Cikaden), **sowa wŕašći,** die Eule schreit; **kury wŕašće,** die Hühner schreien (wenn man sie fasst und in der Hand trägt).
Komp. (*1—5*):
1) **dowŕašćaś** (Vb. perf.)
zu Ende schreien, auskreischen, докричать, довизжать, допищать.
2) **hobwŕašćaś** (Vb. perf.)
beschreien, bejammern, голосить, причитывать, оплакивать, сѣтовать; **wšykno hobwrašćijo,** er weint um jede Kleinigkeit.
3) **huwŕašćaś** (Vb. perf.)
aufschreien, ausweinen, вскричать, выплакаться;
4) **powŕašćaś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen schreien, kreischen u. s. w., покричать, повизжать;
5) **zawŕašćaś** (Vb. perf.)
anfangen zu schreien, plärren, kreischen, закричать, захныкать, завизжать, запищать;

wŕašćaty, a, e (Chojn.) & **'ŕašćaty,** a, e (abg. v. wŕašćaś; os. wrěšćaty)
1) schreiig, quäkig, keifend, крикливый, визгливый, писькливый, тявкающій; **wŕašćate wójce** (Stpl. F. B. 62, 82), beständig blökende Schafe.
2) miauend, мяукающій.

§**wŕeskot,** a, m. (Musk. D.; asl. *vrêskotъ, os. wrjeskot, čech. vřeskot)
das Prasseln, Rasseln, Gerassel, Gepolter, грохотаніе, дребезжаніе, бряканіе, стукотня, шумъ, трескъ, гулъ.

§**wŕešćać** (Musk. D.) = wŕašćaś, s. d.

wrěś bz. **wŕeś** (wru, wŕoš & wrějom, -ějoš bz. wŕejom, -ejoš; Vb. impf.; als Simpl. veraltet; üb. die einz. FF. u. die Komp. s. L. & F.-L. p. 556, 8) & **-wěraś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; nur in Komp.; asl. -virati, os. -wěrać, poln. -wierać, čech. -vírati)
schliessen, закрывать, запирать
Komp. (*1—11*):
1) **huwŕeś** bz. **huwrěś** (-wru & -wŕejom bz. -wrějom; Vb. perf.) & **huwěraś** bz. **huwěraś,** Vb. it.-impf.)

a) aussperren, ausschliessen; hinaussperren, исключать, устранять;
b) versperren, verschliessen, запирать, загораживать, загромождать;
2) **rozewŕeś** & **rozewrěś** (Vb. perf.) & **rozwěraś** & **rozẃeraś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* öffnen, открывать; **cas buźo śi wócy rozwěraś,** die Zeit wird dir nach und nach die Augen öffnen;
b) *refl.* **rozewŕeś se,** sich öffnen, sich aufschliessen, открываться, отпираться;
3) **wótewŕeś** bz. **wótewrěś** (Vb. perf.; Hptm. & Uspr.; asl. otъvrêti, os. wotewŕěć, poln. odewrzeć, čech. otevříti) & **wótwěraś** bz. **wótẃeraś** (Vb. impf.; perf.-praep. »**z**«; asl. otъvirati, os. wotwěrać, poln. otwierać, čech. otvírati) aufschliessen, aufmachen, öffnen, отпирать, открывать;
4) **zawŕeś** & **zawrěś** (Vb. perf.; asl. zavrêti, os. zawrěć, poln. zawierać, čech. zavírati)
a) versperren, verschliessen; einsperren, einschliessen, загораживать, загромождать, запирать, заключать; **krowy do groźe zaw.,** die Kühe in den Stall einsperren; **ten jo zawrěty,** der ist eingesperrt (im Gefängnis);
b) (be)schliessen (Jak.), заканчивать, запирать;
5) I. **zewŕeś se** & **zewrěś se** (Chojn. & w. Sprb. & Grz.-D.; Vb. perf. bz. impf.; fut. ze-wru, -wŕoš; praes. zewŕeju, -ejoš & dial. -wrějom, -ějoš; asl. sъvrêti sę, os. zewrěć so, poln. zewrzéć się, čech. sevříti se)
eig. »sich schliessen« (ungebr.); einkochen, gerinnen, zusammenlaufen, in Flocken gerinnen (bes. v. der Milch), увариваться, слущаться, сжиматься, сбѣгаться, собираться въ комки, сворачиваться, осѣдать, скисать (особенно: о молокѣ); pt. praet. p. **zewŕety,** a, e, geronnen; **zewŕete mloko,** geronnene Milch;
b) durch Hitze oder Frost zusammengelaufen, -geschrumpft (v. Blüten u. Blättern; vgl. Br. C. 90, 23; 92, 26), осѣдаться, сворачиваться, съежиться, сморщиваться отъ жары или мороза (о цвѣтѣ и листьяхъ).
II. **zewŕeś se** (-wŕu & -wŕeju se; Vb. perf.; Cottb. D. = asl. *izvrěti sę; vgl. poln. zewrzéć aufkochen) & **zewěraś se** (-am, -aš se; Vb. it.-impf.; Cottb. D.; asl. *izvirati sę)
sich aufschliessen, aufsperren, gross und weit öffnen, раскрывать, растворять настежь; wohl nur noch in den beiden Ausdrücken: **guba se (mě) zewěra** und **mě se zewěra, pójźmy spat,** mir sperrt sich der Mund auf (mir ist es gähnerig, ich muss in einem fort gähnen), lasst uns schlafen gehen.
Bikomp.:
6) **dozawŕeś** (Vb. perf.) & **dozawěraś** (Vb. it.-impf.; Br. C. 93, 32)
alle vollständig einsperren resp. alle insgesamt nach und nach vollständig einsperren, всѣхъ цѣликомъ запереть, заключить или всѣхъ цѣликомъ постепенно запереть, заключить;
7) **huzawŕeś** (Vb. perf.) & **huzawěraś** (Vb. it.-impf.)
in Menge einsperren, въ большомъ количествѣ запирать, заключать;
8) **pśizawŕeś** (Vb. perf.) & **pśizawěraś** (Vb. it.-impf.)
hinzueinschliessen, hinzusperren, призапирать, призаключать;
9) **rozzawŕeś** (Vb. perf.) & **rozzawěraś** (Vb. it.-impf.)

Eingesperrtes auseinandersperren, an verschiedenen Plätzen einsperren, заключить, запереть въ различныхъ мѣстахъ.

10) **wótzawŕeś** (Vb. perf. bz. impf.; praes. -wŕeju, -ejoš; fut. -wru, -wŕoš) & **wótzawěraś** (Vb. it.-impf.)
ab- und zusperren, blockieren (Br. C. 69, 29), запирать, загораживать, блокировать.

Trikomp.:

11) **dohuzawŕeś** (Vb. perf.) & **dohuzawěraś** (Vb. it.-perf.)
vollständig und alles in Menge einsperren, цѣликомъ и въ большомъ количествѣ запирать, заключать.

†wŕesen, a, m. (Meg.) = wŕeśeno, s. d.

wŕeśeńca, e, f. mit Dem. **wŕeśeńcka,** e, f. bz. gew. **'ŕeśeńca,** e, f. & **'ŕeśeńcka,** i, f. (os. wjećeńca, poln. wrzecienica, čech. vřetenice)
1) die Blindschleiche (Hptm. L. & w. Grz.-D.), мѣдяница, мѣдянка;
2) die Natter (Zw.), ехидна.

wŕeśenco, a, n. & gew. **'ŕeśenco,** a, n. (Dem. v. wŕeśeno; asl. *vretenьce, čech. vřeténce)
1) die kleine Spindel, веретенце;
2) *spec.* die Welle am Pfluge, плуговая ось, ось у плуга.

wŕeśenko, a, n. bz. gew. **'ŕeśenko,** a, n. (Dem. v. wŕeśeno, s. d.)
1) die kleine Spille, das Spindelchen, веретенце;
2) *verallg.*: jedes einer Spille ähnliche kleine Instrument, всякій маленькій инструментъ, похожій на веретенце.

wŕeśeno a, n. bz. gewöhnl. **'ŕeśeno,** a, n. mit Dem. **wŕeśenko,** a, n. bz. **'ŕeśenko,** a, n.; asl. vreteno, os. wrjećeno & wrjećenko, poln. wrzeciono & wrzecionko, čech. vřeteno & vřeténko)
1) die Spille, Spindel, веретено;
2) das Mühleisen, мельничный валъ, веретено.

wŕeśeśin, a, m. (Pfuhl Wtb. p. 1125 wrjećećin), falsche Schreibung st. ŕešeśin, s. d.

wrobel, bla, m. (obs. & dial.; vgl. robel) der Sperling, воробей.

wroble, eśa, n. (obs. & dial.; vgl. roble) der junge Sperling, воробушекъ, молодой воробей.

wroblik, a, m. (Dem. v. wrobel; obs. & dial.)
der kleine Sperling, воробушекъ.

wŕod, a, m. mit Dem. **wŕodk,** a, m. bz. gew. **'ŕod,** a, m. & **'ŕodk,** a, m. (Chojn. & dial.; asl. vrêdъ, os. brjód, älter wrjód, & brjodźik, poln. wrzód & wrzodek, čech. vřed, kaš. wiòd)
1) das Geschwür, die Eiterbeule, язва, нарывъ, чирей, вередъ, гнойникъ;
2) *spec.* der Schwär, der Karfunkel, нарывъ, вередъ; **zajětśony (w)ŕod,** der reife Schwär; **(w)ŕod jo se pśederił,** der Schwär ist aufgegangen.

wŕodaty, a, e & gew. **'ŕodaty,** a, e (v. wŕod; vgl. os. brjodaty)
voll Geschwüre, voller Eiterbeulen, нарывный, чирейный, полный нарывовъ, чирьевъ, вередовъ.

wŕodk, a, m. & gew. **'ŕodk,** a, m. (Dem. v. wŕod)
das kleine Geschwür, нарывчикъ, язвочка; **wŕodki,** Geschwüre im Fleisch des geschlachteten Viehes, die Perlsucht (?).

wŕodkowaty, a, e & gew. **'ŕodkowaty,** a, e (v. wŕodk)
voll von kleinen Geschwüren, полный, покрытый нарывчиками, язвочками; **wŕodkowate měso,** das mit kleinen Geschwüren behaftete Fleisch des Schlachtviehes (infolge von Perlsucht?).

wŕodowaty, a, e (Chojn.) & gew. **'ŕodowaty,** a, e (abg. v. wŕod)
voll Geschwüre, voll Eiterbeulen, полный, покрытый нарывами, чирьями, язвами.

wron, a, m. (obs. & dial.; Chojn.) & gew. **'ron,** a. m. (s. d.)
der Rabe, воронъ; **mocne wrony** (Fryco), Nachtraben, Nachtschwärmer.

wronašk, a, m. (Dem. v. wron; obs. dial.)
der kleine Rabe, вороненокъ.

wronica, wronico, wronina, urspr. FF. st. ronica, ronico, ronina, s. d.

wronowy, a, e (Adj. poss. v. wron; obs. & dial.; Chojn.)
dem Raben gehörig, вороній.

wropa, wropak, wropaśiś, wropaty, wropawa, wropawy, wropiś, wropka, wropnik, urspr. FF. st. ropa, ropak, ropaśiś, ropaty, ropawa, ropawy, ropiś, ropka, ropnik, s. d.

wŕos, a, m. & **wŕoso,** a, n. bz. gew. **'ŕos,** a, m. & **'ŕoso,** a, n. (asl. *vrêsъ, os. wrjós, poln. wrzos, čech. vřes, kaš. wřos)
das Heidekraut (Calluna vulgaris Salisb. A.), верескъ; pl. **(w)ŕose,** Heideflächen; **źiwy wŕos,** wildes Heidekraut, Sumpf-, Moor- oder Doppelheide (Erica tetralix L. A.); **na (w)ŕosach,** auf einer Feldflur, die mit Heidekraut bewachsen ist.

wŕosowy, a, e & gew. **'ŕosowy,** a, e (Adj. poss. v. wŕos)
zum Heidekraut, gehörig вересковый; **(w)ŕosowy wěnašk,** ein Heidekrautkränzlein; **(w)ŕosowa mótyja,** die Heidekrauthacke.

wrośaś, Vb. it. zu wrośiś, s. d.

wrośeńe, ńa, n. bz. gew. **'rośeńe,** ńa, n. (Vbs.)
das Umwenden, Umkehren; Zurückgeben; die Rückkehr, поворачиваніе, возвращеніе.

wrośiś & gew. **'rośiś** (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**hob**«; asl. vratiti, os. wróćić, poln. wrocić, čech. vrátiti, kaš. wrocéc) & **wrośaś** bz. **'rośaś** & **wraśaś** bz. **raśaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; beides sec. Bildungen u. nur in Komp. & selten) & **wrośowaś** (-uju, -ujoś; sec. Vb. freq.-impf.; nur i. Komp.; os. -wróćowaś)
1) tr. drehen, wenden, umdrehen, umwenden, umkehren, вращать, вертѣть, поворачивать, перевертѣть; **někogo wrośiś,** jem. zur Rückkehr veranlassen; pt. praet. p. **wrośony,** a, e, umgedreht, umgekehrt, zurückgegeben;
2) *refl.* **wroś. se,** sich umdrehen, sich umwenden; umkehren (intr.), zurückkehren, вращаться, поворачиваться, возвращаться.

Komp. (*1—25*):

1) **dowrośiś** (Vb. perf.) & **dowrośowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends umkehren, bis zum Ende wenden, докрутить, довертѣть, дообернуть;

2) **huwrośiś** (Vb. perf.; os. wuwróćić) & **huwrośowaś** (Vb.-freq.-impf.)
a) *tr.* herausdrehen, ausrenken, verrenken, umwerfen, umreissen, entwurzeln, выкручивать, вывихивать, перекидывать обрывать, окорнать; **wětš jo wašu kšušwicu huwrośił,** der Wind hat euren Birnbaum aus der Wurzel gehoben, entwurzelt; **huwrośone nogi,** ausgerenkte Beine;
b) *refl.* **huwr. se,** herausgedreht, verrenkt, umgeworfen werden; sich ausrenken; umfallen, выкручиваться, вывихивать себѣ, падать;

3) **nawrośiś** (Vb. perf.; os. nawróćić, poln. nawrócić, čech. navrátiti) & **nawraśaś** (Vb. it.-impf.; selten & dial.) & **nawrośowaś** (sec. Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* ein wenig wohin drehen

wenden, kehren, lenken; ein wenig neigen, kippen; zurückkehren, накрутить, навертѣть, повернуть, направлять, наклонять, перекидывать, возвращаться; **nawrośiś na někogo,** gegen jem. zurückkehren, обернуться противъ кого; **ten nawrośuja,** das ist ein Ziehmann;

b) *refl.* **nawr. se,** sich umdrehen, einlenken, wieder auf den rechten Weg einlenken; sich neigen; kippen (intr.), поворачиваться, направлять, вправлять, обратно на правильную дорогу править, направлять, наклоняться, перекидываться; **colnik se chopi nawrośowaś,** das Kähnlein begann nach und nach umzuschlagen.

4) **powrośiś** (Vb. perf.; asl. povratiti, os. powróćić) & **powraśaś** (Vb. it.-impf.) & **powrośowaś** (Vb. freq.-impf).

a) *tr.* umkehren (tr.), umstürzen, поворачивать, перекидывать, превращать; **żowka, powroś dojnicu,** Magd, stürze die Melkgelte um; umwandeln; **wóni su powrośone** (Br. C. 89, 23), sie sind umgewandelt;

b) *refl.* **powr. se,** umstürzen (intr.), umfallen, перекинуться, упасть; **hobmyte talaŕe se powrośiju,** abgewaschene Teller werden umgestürzt (damit das Wasser abläuft).

5) **pśewrośiś** (Vb. perf.; asl. prêvratiti, os. přewróćić, poln. przewrócić, čech. převrátiti) & **pśewrośowaś** (Vb. freq.-impf.; os. přewróćować)

a) *tr.* umdrehen, umwenden, umstürzen, verkehren; umwälzen; verstellen (Will. Ps.), перекрутить, вращать, оборачивать, переворачивать, перекидывать, перекатывать, передвигать;

b) *refl.* **pśewr. se,** sich umdrehen, umwenden, umstürzen (intr.), umfallen, вращаться, поворачиваться, оборачиваться, перекидываться, падать; pt. praep. p. **pśewrośony,** a, e, umgedreht, verdreht, verkehrt; **pśewrośona hucba** (Hptm. L. S. S.), die verkehrte, falsche Lehre.

6) **pśiwrośiś** (Vb. perf.; os. přiwróćić) & **pśiwrośaś** (Vb. it.-impf.) & **pśiwrośowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) zukehren, zuwenden, обращать, приворачивать; insb. das weidende Vieh wieder heranholen; **pjas pśiwrośa wójce,** der Schäferhund holt die Schafe heran;

b) anlehnen (z. B. eine Tür, die in Angeln geht), притворять, припирать (напр. дверь, вращающуюся въ петляхъ);

7) **wótwrośiś** (Vb. perf.; os. wotwróćić) & **wótwrośaś** (Vb. it.-impf.) & **wótwrośowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* α) abwenden, abkehren, wegwenden, wegkehren; abwendig machen; ablenken (Hptm.), отклонять, отворачивать, отвращать, отвлекать, переманивать, сворачивать;

β) umwenden, stürzen, оборачивать, переворачивать;

b) *refl.* **wótwr. se,** sich ab-, wegwenden; abtrünnig werden, abfallen, отвращаться, отклоняться, отлагаться, отступать, измѣнять, отпадать;

8) **zawrośiś** (Vb. perf.; os. zawróćić) & **zawraśaś** (Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**ze**«; poln. zawracać, čech. zavraceti) & **zawrośowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* umdrehen, umkehren, umlenken (bes. kóńe, Pferde, krowu, die Kuh, wóz, den Wagen u. dergl.), zum Umkehren veranlassen, поворачивать, заворачивать; **staw sebe zawrośiś** (Br. C. 02, 5), sich ein Glied verrenken;

b) *refl.* **zawr. se,** umkehren, umlenken, um nicht weiter zu

gehen, fahren u. dergl., поворачиваться, заворачивать, сворачивать, чтобы дальше не итти, ѣхать и т. д.
9) **zwrośiś** (Vb. perf.; os. zwróćić) & **zwraśaś** (Vb. it.-impf.) & **zwrośowaś** (Vb. freq.-impf.; os. zwróćować)
a) *tr.* umstürzen, umwerfen (z. B. wóz, den Wagen u. ä.); umstossen, umwenden, umstimmen (Kós. sw. 10), перекинуть, сбросить, опрокинуть, перевернуть, перестроить; **seno zwraśaś,** Heu wenden;
b) *refl.* **zwr. se,** umgeworfen, umgestossen werden, umstürzen, umfallen (v. leichtgebautem Haus, Fuder Heu u. dergl.), перекинуться, перевернуться, свалиться, обрушиться (о легко построенномъ домѣ, возѣ съ сѣномъ и пр.).
10—15) **dohu-, dopo-, dopśe-, dowot-, doza-, doz- wrośiś** (Vb. perf.) & **-wraśaś** (Vb. it.-perf.) & **-wrośowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends aus-, um-, ver-, weg-, zurück-, zusammen-kehren, -wenden, -renken, -stürzen, -wälzen, довывернуть, дообернуть, доперевернуть, доотвернуть, доповернуть, досвернуть, довывихнуть, докатывать;
16—19) **hupo-, hupśe-, huwot-, huza- wrośiś** (Vb. perf.) & **-wraśaś** (Vb. it.-perf.) & **-wrośowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles zusammen umkehren, umstürzen, umdrehen, всё вмѣстѣ перевернуть, переворачивать, перекидывать; **talaŕe za pólicu hupowrośowaś,** die Teller der Reihe nach auf das Topfbrett (den Schaff, Schapp) stürzen.
20) **nazwraśaś** (Vb. it.-perf.) & **nazwraśowaś** (Vb. freq.-impf.)
in Menge umstürzen, umwenden, umkehren, наперекинуть, навернуть, наобернуть;
21) **pózwraśaś** (Vb. it.-perf.) & **pózwraśowaś** (Vb. freq.-impf.)
alles der Reihe nach umwenden, umkehren, umstürzen, всё по очереди повернуть, перекинуть;
Bikomp.:
22) **spowrośiś** (Vb. perf.; os. spowróćić) & **spowrośowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* gänzlich umkehren (tr.), umstürzen, совершенно перевернуть, перекинуть;
b) *refl.* **spowr. se,** gänzlich umstürzen (intr.), umfallen, совершенно перевернуться, перекинуться, упасть;
23) **zezwraśaś** (Vb. it.-perf.) & **zezwraśowaś** (Vb. freq.-perf.)
alles zusammen umstürzen, всё вмѣстѣ перекинуть.
Trikomp.:
24—25) **dohu-, doze- zwraśaś** (Vb. it.-perf.) & **-zwraśowaś** (Vb. freq.-perf.)
alles vollständig umkehren, umstürzen, всё совершенно перевернуть, перекинуть.

wrota, pl. n., gen. wrotow & wrot, mit Dem. **wrotka,** ow, pl., n. gewöhnl. **'rota,** ow & **rotka,** ow (asl. vrata, os. poln. wrota & wrótka, čech. vrata & vrátka, kaš. warta & wrota)
das Tor (in Gehöfte, Wirtschaftsgebäude, Stadthäuser mit Einfahrt u. dergl.), ворота; häufig in den Verbindungen: **do dwóra wrota,** d. Hoftor, **do brožńe wrota,** d. Scheunentor, **do groźi wrota,** d. Stalltor, **do kółńe wrota,** d. Schuppentor; **měšćańske wrota,** das Stadttor; **z wrotami nutś,** zum Hoftor hinein; **z wrotami wen,** zum Hoftor hinaus.

wrotka, ow, bz. **'rotka,** ow, pl. n. (Dem. v. wrota)
das kleine Tor, das Torlein, die Pforte, маленькіе ворота,

калитка; **wrotka do gumna,** das Gartentor, die Gartenpforte.

wrotkowy, a, e & **'rotkowy,** a, e (Adj. poss. v. wrotka)
zum Torlein, zur Pforte gehörig, калиточный, относящійся къ калиткѣ.

[1]**wrotnik,** a, m. bz. gew. **'rotnik,** a, m. (abg. v. wrota; asl. vratьnikъ, os. wrótnik, čech. vrátník nb. vrátný; vgl. poln. wrótny)
der Torwächter, Torhüter, Torsteher, Pförtner, Portier, приворотникъ, привратникъ.

[2]†**wrotnik,** a, m. (Meg.; abg. v. wrotny; asl. *vratьnikъ; vgl. os. wrótny člowjek)
der wütende Mensch, Wüterich (*accensus*, sc. *ira*), неистовый человѣкъ, варваръ, тиранъ.

wrotnikaŕńa, ńe, f. (v. wrotnik; Br. C. 88, 10)
das Torwächterhaus, Stadttorhaus, домъ привратника, зданіе городскихъ воротъ.

wrotnikaŕstwo, a, n. (v. wrotnik; Br. C. 95, 2)
das Torwächteramt, привратничество, должность, исполненіе обязанностей привратника.

wrotnikowy, a, e & **'rotnikowy,** a, e (Adj. poss. v. wrotnik)
dem Torwächter, Torwärter, Pförtner gehörig, привратническій.

wrotnišćo, a, n. (v. wrotno bz. wrota; Br. C. 82, 14)
der Torflügel, створъ воротный.

[1]**wrotno,** a, n. (Chojn.) & gew. **'rotno,** a, n. (asl. *vratьno, os. wrótno)
1) der Tor-, Türflügel, створъ воротный, створъ, притворъ, дверная половинка; **jadno (w)rotno** (Br. C. 07, 33), ein Torflügel;
2) das Scheunentor (Šẃ. Wk. 63), ворота сарая (амбара).
3) die Schützen bei einer Schleusse, затворъ, заслонъ въ шлюзахъ;

[2]**wrotno** (Hptm. L.) & gew. **'rotno** (asl. *vratьno, os. wróćno st. wrótno, čech. vratno), Adv.
rückwärts, zurück, обратно, назадъ;

wrotny, a, e (obs. & dial.; asl. *vratьnъ, os. wrótny)
verdreht; verrückt, взбалмошный, тронутый, свихнувшійся, сумашедшій.

wrotowy, a, e & **'rotowy,** a, e (Adj. poss. v. wrota)
zum Tor gehörig, воротный.

wsejski, a, e (Adj. poss. v. wjas)
zum Dorf gehörig, сельскій.

§**wstać** (Sftb. Krchb.) = wstaś, s. d.

wstanuś, s. stanuś 2.

wstaś, s. staś.

wstawańe, s. stawańe.

wstawaś, Vb. it. zu stanuś 2, s. d.

wstupiś & **wstupaś,** st. stupiś, stupaś, s. stupiś Abs. 2.

wsyšćo, a, n. (Chojn.; Magn. v. wjas)
ein schlechtes, hässliches Dorf, плохое, непріятное, противное село, селище.

wša (D. Gr.-Räschen) = weš, s. d.

wšak & **wšako** (obs. & dial.; jetzt gewöhnl. 'šak & 'šako), Part.
doch, jedoch, nun ja, все-таки, однако.

wšaki, a, e (obs. & dial.; jetzt gew. 'šaki, a, e; asl. vьsjakъ, poln. wszaki, čech. všaký)
jederlei, allerlei, von jedweder Art, mannigfaltig, mannigfach, verschiedenartig, verschiedentlich, всякій, всякаго рода, разнообразный, многократный; **šake luźe su na swěśe,** es gibt allerhand Menschen in der Welt; **ze wšakim ludom** (Uspr.), mit verschiedenartigem Volke.

wšako (obs. & dial.; jetzt gewöhnl. 'šako; Ntr. sg. v. wšaki), Adv.
1) mancherlei, verschiedentlich, всяко, различно, разнообразно; bald so, bald so **'šako se nam źo** (pójźo), es ergeht uns (wird uns ergehen) verschiedentlich; **tam jo ze senom tak wšak a někak a nikak** (Br. C. 87, 8), dort ist mit der Heuernte im grossen und ganzen nichts los;
2) als Partikel: doch, jedoch, nun ja, какъ частица: все-таки, однако.

wšakoraki, a, e (obs. & dial.; jetzt gewöhnl. 'šakoraki)
mannigfaltig, mancherlei, allerhand, von unterschiedlicher ganz verschiedener Art, многосторонній, всякаго рода, разнообразный; **wšakorake stwórby se tuder na zemi žywe,** allerhand Geschöpfe leben hier auf Erden; **po wšakorakich pušach,** auf mancherlei Wegen; **kak wšakoraki** (Fryco Ho.), wie vielerlei, wie mannigfaltig?

wšakorakosć, i, f. (v. wšakoraki; obs. & dial.; jetzt gewöhnl. 'šakorakosć)
die Mannigfaltigkeit, Vielfältigkeit, многократность, разносторонность, разнообразность.

wšaty, a, e & gew. **'šaty,** a, e (asl. *въшатъ; vgl. poln. wszawy)
voller Läuse, lausig, verlaust, полный вшей, вшивый, обшивѣвшій.

†**wše-dni** (Jak.), Adv.
alle Tage, täglich, всѣ дни, ежедневно.

wšedny, a, e bz. gew. **šedny,** a, e (abg. v. [w]še dny, alle Tage; os. wšědny, poln. po-wszedni, čech. všední), Adj.
täglich, ежедневный; **(w)šedny klěb,** das tägliche Brot.

wšen wša wšo bz. gew. **'šen 'ša 'šo,** gen. wšogo wšeje wšogo bz. gew. 'šogo 'šeje 'šogo (das urspr. w des Anlauts erscheint auch jetzt noch nach Praep. und zwar in der Regel im Instr. u. Loc., bisweilen auch im Gen. u. Acc.; asl. вьсь вьсја вьсе; os. wšón wša wšo, poln. wszy wsza wsze, čech. ves & vše, adv., alles; üb. Decl. u. dial. FF. s. L. & F.-L. p. 402 f. § 201), allg. Pron.
ganz, all, весь, цѣлый; (*omnis*); **'šen klěb,** das ganze Brot; **klěb jo 'šen,** das Brot ist alle (verzehrt); **'šo jo zachadne,** alles ist vergänglich; **'šykno 'šo,** alles alle! **'še pśijaśele,** alle Freunde. — Loc. **we wšom,** in allem; **po wšych pušach,** auf allen Wegen. — Instr. **ze wšym** & **zo wšym,** ganz und gar; **ze wšeju mócu,** mit aller Macht, mit aller Gewalt; **ze wšymi srědnosćami,** mit allen Mitteln. — Gen. **wóte wšogo zachopeńka,** von allem Anfang an. — Acc. **na wšen lud,** über das ganze Volk. — wšen dient häufig zur Verstärkung eines Adjektivs: **wša šěžka bě jogo hutšoba** (Vlsl.), ihm war das Herz ganz (so) schwer; gegenwärtig wird wšen meist praedicativ und wšyken meist attributiv gebraucht.

wšeńc, a, m. bz. gew. **'šeńc,** a, m. (asl. *въшоньсь; vgl. čech. všeně, n.)

wšogognadny, a, e (Juxtap. aus wšogo & gnadny; Br. C. 56, 11)
allgnädig, всемилостивый.

wšogomoc, y, f. bz. gew. **'šogomoc,** y, f. (Juxtapos. aus wšogo, gen. sg. v. wšo, alles & Subst. móc, Macht; os. wšehomóc; vgl. poln. wszechmoczność)
die Allmacht, всемогущество.

wšogomócnosć, i, f. (Du. Kj. 265 u. ö.)
die Allmacht, всемогущество.

wšogomócny, a, e bz. gew. **'šogomócny** (os. wšehomócny; vgl. poln. wszechmocny)
allmächtig, всемогущій.

wšogomudrosć, i, f. (abg. v. wšogomudry)
die Allweisheit, премудрость.

wšogomudry, a, e & danb. **'šogomudry,** a, e (aus wšogo & mudry)
allweise, премудрый.

wšogopšawy, a, e (aus wšogo & pšawy; Br. C. 53, 2)
allgerecht, всеправедный.

wšogowědobnosć, i, f. (Kopf Kat.; abg. v. wšogowědobny)
die Allwissenheit, всевѣдѣніе.

wšogowědobny, a, e (aus wšogo & wědobny; Kopf Kat.)
allwissend, всевѣдущій.

wšogowěźecy, a, e, & danb. **'šogowěźecy,** a, e (aus wšogo & wěźecy; relig. Schr.)
allwissend, всевѣдущій.

wšogowěźeńe, ńa, n. (Fryco př.)
die Allwissenheit, всевѣдѣніе.

wšogozmilny, a, e (ält. relig. Schr.)
allbarmherzig, всемилосердый.

wšojadno & **wšojano** (Br. C. 02), Adv.
einerlei, ganz gleich, всеедино, безразлично.

wšojanakaŕ, ŕa, m. (aus wšo jano; Br. C. 90, 10)
der Mensch, der alles gleich macht bz. machen will, человѣкъ, дѣлающій или желающій одѣлать всё равнымъ, одинаковымъ; pl. **wšojanakaŕe,** Kommunisten.

wšojanosć, i, f. (v. Adv. wšojano; Br. C. 90, 10)
die Gleichgültigkeit, равнодушіе, безразличіе.

wšokupnica, e, f. (abg. v. wšo & kup-iś; Św. Br. C. 12, 48)
das Warenhaus, универсальная лавка, магазинъ.

wšoława, y, f. mit Dem. **wšoławka,** i, f. bz. gew. **'šoława,** y, f. & **'šoławka,** i, f. (abg. v. weš, s. d.; asl. *vъšelava; vgl. poln. wszoł, Viehlaus, čech. švela st. *všela)
1) die Viehlaus, insb. die Gänselaus, скотная вошь, въ особенности гусиная вошь;
2) die fahle Krähe, Nebelkrähe (Chojn.), сѣрая ворона, корга.

(w)šoławiny, a, e (Adj. p. v. wšoława)
zur Viehlaus gehörig, относящійся къ скотной вши.

wšomogucy, a, e (Kn. dł. wótr. 30; aus wšo & mogucy, pt. praes. a. v. móc 2)
allvermögend, allmächtig, всемогущій.

wšonimcy, ow, pl. m. (Br. C. 02)
die Alldeutschen, Всегерманцы.

wšosć, i, f. (abg. v. wšo)
das Ganze, die Ganzheit, всё, цѣлость, цѣлкость; **we wšosć** (s. wewšosć), ganz und gar; **do wšosći,** in vollem Masse.

wšowěźecy (Juxtapos.; Kn. dł. wótr. 30)
allwissend, всевѣдущій.

wšowy, a, e & vlug. **'šowy,** a, e (Adj. poss. v. weš)
zur Laus gehörig; Lause-, Läuse-, вшивый; **wšowy kjarl,** Lausekerl; **wšowe zele,** Läusekraut, Lauserittersporn, scharfer Rittersporn, Stephanskraut (Delphinium staphisagria L.).

wšoźěłajucy (relig. Schr. z. B. Will. Kat.)
alleswirkend, вседѣйствующій.

wšuder (obs. & dial.; gew. **'šuder,** s. d.)
überall, allenthalben, вездѣ, повсюду.

wšuderkano (obs. & dial.; gew. **'šuderkano,** s. d.)
allüberall, allenthalben вездѣ, повсюду, повсемѣстно.

wšudy (obs. & dial.)
überall вездѣ, повсюду.

†**wšuźe** (Jak. & Meg.) = wšuźi s. folg

wšuźi (obs. & dial.; gew. 'šuźi s. d.)
überall, allerwege, вездѣ, повсюду.

wšy, pl. v. weš, s. d.

†§**wšycken** (Jak. sowie Musk. & ö. Grz.-D. = wšyken, s. d.)

all, весь; **wšycken swět** (Jak.), alle Welt.

wšycki, a, e bz. gew. **'šycki,** a, e (os. dial. wšicki, a, e; poln. wszystki, a, e, čech. všecken)
gänzlich, ganz und gar совершенный, весь, цѣльный; (wird bes. als Praedicativum gebr.), **(w)šycke kóńe,** alle Pferde insgesamt; **(w)šycka wěc,** alles und jedes Ding; **ty se (w)šycki góriš,** du glühst ganz und gar (über und über).

wšyken, wšykna, wšykno bz. gew. **'šyken, 'šykna, 'šykno**; gen. wšyknogo, wšykneje, wšyknogo (asl. *вьсѣк-онъ; os. wšitkón, wšitka, wšitko; poln. wszystek, wszystka, wszystkie & wszytek, wszytka, wszytkie; čech. všechen, všechna, všechno; kaš. wšechen, wšétka, wšétkoe; über Dekl. & dial. FF. s. L. & F.-L. p. 422 f. § 207(, allg. Pron.
1) aller, alle, alles, весь, всякій, каждый; (stärker als wšen, wša, wšo); **(w)šyken lud,** alles Volk (insgesamt); **(w)šykne luźe,** alle Leute (zusammen); **(w)šykna proca,** jedwede Mühe;
2) ganz, цѣлый, весь; **(w)šyken swět,** die ganze Welt; **(w)šykno źěło,** die ganze Arbeit; **ruka jo wšykna tłusta** (Br. C. 82, 6), die Hand ist ganz dick (geschwollen).

wšyknicki, a, e (Magn. v. wšykny)
reinweg all (er, e, es), (совершенно, совсѣмъ) каждый, всякій, весь; **na wšyknickich drogach** (Du. Kj. 184, 1), auf allen und jeglichen Strassen.

wšyknicko (w. Peitz. D.), Adv.
reinweg alles, совершенно всё.

wšyknowěźecy (rel. Schr.)
allwissend, всевѣдуще.

†**wšytki,** a, e (Meg., Thar.) = wšyken, s. d.

†**wšytkichmócny,** a, e (Meg.; vgl. poln. wszechmocny)
allmächtig, всемогущій; vgl. wšogomócny.

†**wšywny,** a, e (Meg.; abg. v. pl. wšy, Läuse; vgl. asl. въшивъ, os. wšiwy. čech. všivý)
voller Läuse, lausig, полный вшей, вшивый.

wu als Praep. sowie Praefix in Komp. (in ält. Schrift. u. in Dial.; vgl. L. & F.-L. p. 295) wie wubraś, wugojś etc., ferner wucabnik etc., wucyś, wuda etc., wudra, wugoŕ, wucho etc. wuj etc., wusoki etc., wuśe, wutšoba etc., wuž, wužeńc, statt der in der Schriftsprache gebräuchlichen FF. hu, hubraś, hugojś etc., hucabnik etc., hucyś, huda etc., hudra, hugoŕ, hucho etc., huj etc., husoki etc., huśe, hutšoba etc., huž, hužeńc, s. d., „ву" какъ предлогъ и префиксъ въ сложныхъ словахъ;

§**wuberwić** (ö. Grz.-D.) = hubarwiś, s. d.

†**wubogi,** a, e (Jak., Meg.) = hubogi, s. d.

†**wubogstwo,** a, n. (Jak.; abg. v. wubogi; fehlh. Bildung st. *wubožstwo; asl. убожьство)
die Armut, das Elend, бѣдность, нужда, нищета, убожество.

†**wubojaś se** (Jak.) = hubojaś se, s. d.

†**wubostwo,** a, n. (Meg. st. wubožstwo; abg. v. wubogi; poln. ubóstwo, čech. ubožství)
die Armseligkeit, Armut (*pauperies*), бѣдность, скудость, нищета, убожество.

†**wubytk,** a, m. (Moll. Gs. 85)
der Erlös, выручка, прибыль, барышъ; vgl. huzbytk.

wucabnik, a, m. (ält. & dial.) = hucabnik, s. d.

†**wucebnicka,** i, f. & **wucebnik,** a, m. (Jak.) = hucabnicka, Dem. v. hucabnica & hucabnik, s. d.

§**wucerak,** a, m. mit Dem. **wucerack,** a, m. (Grz.-D.; abg. v. wuceraś, s. hućeś)

der Schöpftopf, Schöpfeimer, ковшъ, черпакъ, шайка, ведро.

wuceraś (dial.) = huceraś, s. hucŕeś.

§**wucobnik,** a, m. (ö. Grz.-D., Cyb. ag.) = hucabnik, s. d.

†**wucobny,** a, e (Jak. & Thar.; vgl. os. wućobny, zur Lehre gehörig) gelehrt (sonst hucony, s. d.), ученый.

wucŕeś (dial. nb. pócŕeś) = hucŕeś, s. d.

†**wucyniś** (Jak. & dial.) = hucyniś, s. cyniś.

wucysćiś & **wucysćowaś** (Jak.) = hucysćiś & hucysćowaś, s. cysćiś.

wucyś (ält. & dial.) = hucyś, s. d.

§**wućumpać** (-am, -aš; Vb. perf.; ö. Grz.-D.; vgl. tšumpaś) mit Schmutz besudeln, замарать, запачкать грязью; pt. praet. p. **wućumpany,** a, e, beschmutzt.

wuda, y, f. & **wudka,** i, f., ält. & dial. FF. st. huda & hudka, s. d.

†**wudobriś** (-im, -iš; Jak.; Vb. perf. den. v. dobro, das Gut) erben, ererben, наслѣдовать, унаслѣдовать.

wudowa, y, f. (ält. & dial.) = hudowa, s. d.

†**wudowc,** a, m. (Thar.) = hudojc, s. d.

wudowski, a, e & **wudowstwo,** a, n. (ält. & dial.) = hudojski & hudojstwo, s. d.

wudra, y, f. (ält. & dial.) = hudra, s. d.

†**wudupiś** (Moll. Gs. 63) = hudupiś, s. d.

wudubkojski, a, e (nur i. Fl.-N.; Adj. v. »wu dubkow«, bei den kleinen Eichen) d. i. bei den kleinen Eichen, beim Eichengebüsch gelegen, у дубковъ, у дубовой поросли, дубоваго лѣска расположенный; **wudubkojske** (sc. zagony), die Fluren am Eichengebüsch.

†**wudyriś** (-im, -iš; Vb. perf.; Jak.; vgl. huderiś) & †**wudyŕowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.; vgl. hudeŕowaś) schlagen, streichen, *verberare* (1. Kor. 9, 26 u. a.), бить, ударять, натирать.

wugel, la, m. (ält. & dial.) = hugel, s. d.

wugeń, gńa, m. (ält. & dial.) = hugeń, s. d.

§**wugńaŕ,** ŕa, m. (ö. Grz.-D.; abg. v. wugeń = ns. hugeń; vgl. os. wuhnjeŕ) der Essenkehrer, трубочистъ.

wugoŕ, ŕa, m. (ält. & dial.) = hugoŕ, s. d.

†**wugotowaś** (Jak.) = hugotowaś, s. d.

§**wugra,** y, f. (m. Grz.-D.) = hugra, s. d.

wuchac (dial.) = huchac, s. d.

wuchacyk, a, m. (Musk. D.; Dem. v. wuchac = huchac) das Häslein, Häschen, зайчикъ.

wuchajca, e, f. (dial.) = huchajca, s. d.

wuchaty, a, e (dial.) = huchaty, s. d.

wuchawa, y, f. (ält. & dial.) = huchawa, s. d.

§**wuchawica,** e, f. (Musk. & ö. Grz.-D.) = ns. huchajca, s. d.

wucho, a, n. (ält. & dial.) = hucho, s. d.

†**wuchwaleńšy,** a, e (Jak.; Comp. v. pt. praet. p. v. wuchwaliś = huchwaliś) gepriesener, herrlicher, прославленный, славный, отличный, прекрасный.

wuj, a, m. (dial.) = huj, s. d.

§**wujachlić** (-im, -iš; Vb. perf.; Musk. D.) & **wujachlowaś** (ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Musk. D.; a. d. D.) herausfächeln, hinausfegen, hinauswehen, вывѣять, выдуть, выметать; vgl. ns. huwachliś.

wujebaś (-bju, -bjoš; Dorf Gr.-Räschen) = hujebaś, s. d.

§**wujesać** (sö. Kal. & w. Grz.-D.) = huwěsaś, s. d.

wujězk, a, m. (ält. & dial.) = hujězk, s. d.

wujk, a, m. & **wujko,** a, m. (dial.) = hujk & hujko, Dem. v. huj, s. d.

†**wujka,** i, f. (w. Grz.-D.; asl. ujьka, os. wujk)

das Meerschweinchen, морская свинка.

†**wujmjuś** (Jak.) = hujḿeś, s. d.

§**wujowańe,** ńa, n. (sö. Kal. D.; Vbs. v. *wujowaś, Vb. freq. v. wuś = ns. huś) das Heulen, вой, завываніе; **kśipańe a wujowańe** (Sftb. Hdschr.), Heulen und Zähneklappen.

†**wujś** (Jak. & dial.) = hujś, s. d.

§**wukezkaś** (ö. Grz.-D.), s. kezkać.

§**wukoŕeń,** ńa, m. (sö. Sprb. & ö. Grz.-D.) die Nebenwurzel, der Wurzelschössling, Ableger, побочный корень, отпрыскъ корня, накорникъ, отводокъ; **kakiž kóŕeń, taki wukoŕeń** (Sprichw.), der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

†**wukoŕeniś** (-im, iš; Vb. perf.; Jak.; asl. *ukoreniti, poln. ukorzenić; vgl. kóŕeniś) einwurzeln, вкореняться; pt. praet. p. **wukoŕeńeny,** a, e, eingewurzelt.

†**wukowaś** (3. sg. wukujo; Moll. Gs. 79b) = hukowaś, s. d.) festschmieden, крѣпко ковать.

§**wukrojić** (-im, -iš; Vb. perf.; ö. Grz.-D.; vgl. wótkrojić) ausschneiden (= ns. hukšajaś), вырѣзывать, выкраивать.

†**wukrutny,** a, e (Jak.; asl. *ukrątьnъ, os. wukrutny, čech. ukrutný) grimmig, grausam, лютый, свирѣпый, суровый, жестокій.

†**wułožeńe** & **wułožyś** (Jak.) = hułoženе & hułožyś, s. d.

wul, a, m. & **wulik,** a, m. (ält. & dial.) = hul & hulik, s. d.

wulaś (dial.) = hulaś, s. d.

†**wulikaś se** (-am, -aš se; Vb. it.-perf.; Jak.; poln. ulękać się; vgl. hulěkaś) erschrecken, verzagen, пугаться, робѣть.

†**wuliknuś** (-nu, -ńeš; Vb. mom.; Jak.; vgl. hulěknuś) meiden (*destituere*: 2. Kor. 4, 2) — zurückschrecken vor etw., устрашаться, бояться чего.

wulk, a, m. (Dem. v. wul neb. wulik; dial.) die kleine Bienenbeute, der kleine Bienenstock, маленькій, пчелиный улей, борть; im Peitz. D. nur wulk st. wul bz. hul, die Bienenbeute, und **mały wulk** (= wulik bz. hulik), die kleine Bienenbeute.

†**wumarły,** a, e (Jak.) = humarły, s. d.

†**wumarzły,** a, e (Moll. Gsb.) = humarzły, s. d.

†**wuměńe,** ńa, n. (Jak.; Vbst. v. wuměś; asl. umênije; vgl. ns. huměśe) das Verstehen, пониманіе, разумѣніе.

wuměniś (Jak. & dial.) = huměniś, s. d.

†§**wuměrańe,** ńa, n. (Jak. & Musk. D.) = huměrańe, s. d.

†§**wuměraś** (Jak.; Musk. D.) = huměraś, s. mrěś.

†**wuměś** (wumějem, -ěješ; Jak. & dial.) = huḿeś, s. d.

†**wumilcyś** (-ym, -yš; Vb. perf.; Jak.; asl. *umlъčiti; vgl. umlъčati, *conticescere*) zum Schweigen bringen, привести къ молчанію, заставить умолкнуть.

†**wumilknuś** (Jak.) = huḿelknuś, s. d.

wumjatk, a, m. (Sprb. D., w. Spreewd. = Cottb. D. humjatk), auch **wumjack,** a, m. (Cottb D. humjack; abg. v. wumjasć bz. humjasć) das Auskehrfest, der Schebenauskehrabend d. i. das Fest der jungen Mädchen u. Burschen mit Tanz u. Pfannkuchen in den Spinnstuben am letzten Spinnabend vor Weihnachten u. vor Aschermittwoch, праздникъ подметанія, т. е. праздникъ дѣвокъ и парней съ танцами и пирогами на вечерницахъ въ послѣдній прядильный

вечеръ передъ Рождествомъ или средой великаго поста.

wumoc (ält. & dial.) = humoc, s. d.

†**wumora,** y, f. (Jak.; asl. *umora, os. wumora; vgl. poln. umor & čech. úmor)
die Todesgefahr, das Ersterben, Sterben, смертельная опасность, вымиранiе, кончина, смерть.

wumoriś (dial.) = humoriś, s. d.

§**wumorły,** a, e (w. Grz.-D.; Laut. Gsb.) = humarły, s. d.

†**wumŕeś** (Jak. & dial.) = humŕeś, s. d.

†**wumyś** (Jak. & dial.) = humyś, s. d.

†**wumyty,** a, e (Jak.) = humyty, s. humyś bz. myś.

†**wumywańe,** ńa, n. (Jak.) = humywańe, s. d.

†**wumywaś** (Jak. & dial.) = humywaś, s. humyś.

†**wuńesć** (Jak.) = huńasć, s. ńasć.

wup, a, m. (subst. onom.; Uspr., Cottb.-D.)
ein kräftiger Schluck aus einer Flasche, большой глотокъ изъ бутылки.

wup wup wup (dial. neben hup hup hup)
Nachahmung des Rufes des Wiedehopfs, подражанiе крику удода.

wupa, y, f. & **wupka,** i, f. (w. Grz.-D.) = ns. hupa & hupka, s. d.

†**wupadnuś** (Jak. & dial.) = hupadnuś, s. padaś.

†**wupełnosć,** i, f. (abg. v. wupełny; Jak.) die Vollkommenheit, Fülle, совершенство, полнота, изобилiе.

†**wupełny,** a, e (Jak.; asl. *uplъnъ, poln. upełny, čech. úplný; — Comp. wupełńejšy)
vollkommen, voll, совершенный, полный.

§**wuprich,** a, m. (w. Grz.-D.) = huprich, s. d.

†**wuprosyś** (Jak.) = hupšosyś, s. pšosyś.

wupśěg (dial.) = hupśěg, s. d.

§**wupśikeraś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; w. Grz.-D.; vgl. ns. hupśikšywaś, s. hupśikšyś)
nach und nach gänzlich zudecken, постепенно совсѣмъ закрыть, покрыть.

†**wupyšony,** a, e (Jak.; pt. praet. p. v. wupyšić) os. wupyšeny v. wupyšić)
geschmückt, украшенный, разряженный.

†**wupytaś** (Jak. & Moll. Kat.) & **wupytać** (Musk. D.) = hupytaś s. pytaś.

wurada & **wuradny** dial. FF. st. hurada, & huradny, s. d.

wurkaś & **wurkotaś** (obs. & dial.) hurkaś & hurkotaś, s. d.

§**wurlawa,** y, f. (sw. Grz.-D.)
ein weibliches myth. Wesen, die Wald- und Bergnymphe женское мифическое существо, лѣсная и горная нимфа; (vgl. A. Černý, Myth. Byt. p. 155 f.),

wurlišk, a, m. (viell. a. d. dtsch. „Quirl“),
1) die Dolde, das Blütenkätzchen von Laubbäumen wie Birken, Nussbäumen, Haselsträuchern u. dgl.; зонтикъ, цвѣточная сережка лиственныхъ деревьевъ какъ: берёзы, орѣхсвыя деревья, орѣшникъ и подобныя);
2) das mit der Hand zusammengerollte Teig- od. Kartoffelkäulchen, свёрнутые, скатанные рукой тѣстяные, картофельные шарики.

wurliškaty, a, e (abg. v. wurlišk)
1) voll Dolden und Kätzchen, Käulchen, зонтичный, сережковый;
2) doldenartig, käulchenartig, зонтикообразный.

†**wurobiś** (Jak. & dial.) = hurobiś, s. d.

†**wurobk,** a, m. (Jak. 1. Tim. 3, 8 verschr. wurubk; vgl. čech. výrobek)
der Gewinn, die Hantierung прибыль, доходъ, выручка, барышъ, ремесло, промыселъ.

†**wurozmeś** (Jak.) = hurozmeś, s. d.

wurożiś se (obs. & dial.) = hurożiś se, s. d.

wurupny (obs. & dial.) = hurupny, s. d.

†**wusażeństwo,** a, n. (Jak.; vgl. čech. úsada)
die Satzung, положеніе, постановленіе, законъ.

†**wuseknuś** (-nu, -ńeš; Vb. mom.; Jak.; čech. useknouti; vgl. ns. husec, poln. usiec; vgl. huseknuś, s. sekaś)
abhauen, hauen, отрубать, отсѣкать.

†**wusłuchnuś** (-nu, -ńeś; Jak.; Vb. impf.; dagg. poln. usłuchnąc, vb. mom;. vgl. husłuchaś, s. słuchaś)
erhören, услыхать, внять.

†**wusłyšaś** (Jak.) = husłyšaś, s. d.

†**wusḿerśiś** & **wusḿerśowaś** (Jak. & dial.) = husḿerśiś & husḿerśowaś s. d.

†**wusḿerśony,** a, e (Jak.) = husḿerśony, s. husḿerśiś.

†**wusměwańe,** ńa, n. (Jak.) = husměwańe, s. d.

§**wusna,** ow, pl. n. (sö. Kal. D., sw. Grz.-D.: asl. *u-sъna aus *u-sъpna)
die Stirn, eig. »die Schläfe«, лобъ, чело, собственно: високъ.

†**wusnuś** (Jak. & dial.) = husnuś, s. d.

wusoki & **wusokosć** (obs. & dial.) = husoki & husokosć, s. d.

wuspaś (Smol. 20) = huspaś, s. spaś.

†**wusromowaś se** (Jak.) = husromowaś se, s. sromaś se.

†**wusta,** ow, pl. n. (Jak. & dial.) = husta, s. d.

†**wustawiś** (Jak.) = hustawiś, s. d.

§**wusterkać** & **wusterkować** (ö. Grz.-D.) = hustarkaś & hustarkowaś, s. d.

§**wusypać** (Musk. D.) = husypaś, s. d.

wušawa, y, f. (Zw.); verd. aus wótšawa, s. d.)
der Flussbarsch (ein Stachelflosser), окунь (иглоперая рыба).

§**wušćeŕack,** a, m. & **wušćerick,** a, m. (v. wušćeriś. Grz.-D.)
in der fingierten Sprache der Lutken: der Hund (eig. der kleine Zähnefletscher); на мнимомъ языкѣ гномовъ: собака (собственно: маленькій зубоскалъ); vgl. wóšćerack

wušćerniki, ow, pl. (Fl.-N.; abg. v. wu šćerńow: šćerńe dial. st. śerńe)
d. i. die beim Dorngebüsch gelegenen Ackerbeete, у терновника лежащія полосы пашни.

wušej (obs. & dial.) = hušej, s. d.

§**wuškać** (Musk. & ö. Grz.-D.) = huškaś, s. d.

wuško, a, n. (ält. & dial.) = huško, s. hucho.

†**wuškożeś** (Jak.) = huškożeś, s. škóżeś.

§**wuškropc,** a, m. (Musk. & ö. Grz.-D.; viell. gleichbedeutend mit poln. skrzyp, čech. skřip, Schachtelhalm)
ein Schopfmoos: *Polytrichum commune L.* родъ моха;

§**wušligać** (Musk. & ö. Grz.-D.), s. šligać.

wušny, a, e (obs. & dial.) = hušny 1, s. d.

wušy, a, e & **wušy** (ält. & dial.) = hušy, s. hucho.

wuś (obs. & dial.) = huś, s. d.

wuśe, śa, n. (obs. & dial.) = huśe, s. d.

†**wuśěkaś** (-kam, -aš; Vb. it.-perf.; Jak.; asl. utêkati, os. wućěkać, poln. uciekać, čech. utíkati)
entfliehen, fliehen; ausziehen (d. i. entweichen, v. Teufel), убѣгать, бѣжать, убирать, утекать.

wutawa, y, f. (D. Gr.-Räschen) = hutawa, s. d.

§**wutero,** a, n. (Nčk. w. Grz.-D.; pl. wutera: vgl. os. hutora)
die Kimme, Nute, Rinne in den Fassdauben, уторы,

пазъ, желобокъ, выемка въ бочарной клепкѣ.

wutk, a, m. (dial.) = hutk, s. d.

wutka, i, f. mit Dem. **wutuška,** i, f. (vgl. asl. *atьka; russ. utka, Ente; vgl. ns. huśe, die junge Ente & poln. gąska)
die Teich- oder Seerose, кувшинка или кувшинчикъ; **běla wutka,** die weisse Seerose (*Nymphaea alba L.*); **žołta wutka,** die gelbe Seerose, gelbe Nixblume (*Nuphar luteum Sm.*).

wutroba, y, f. (obs. & dial.) = hutšoba, s. d.

wutrobny (obs. & dial.) = hutšobny, s. d.

wutšoba, y, f. (ält. Schr. & dial.) = hutšoba, s. d.

wutšobny, a, e (ält. Schr. & dial.) = hutšobny, s. d.)
das Herz betr., Herz-; herzlich, сердечный; **wutšobne zele** (Moll. A. 219), die Feigbohne, weisse Lupine (*Lupinus albus L.*).

wutuška, i, f. Dem. v. watka, s. d.

†**wutwariś** (Jak.) = hutwariś, s. d.

†**wutwarony,** a, e (pt. praet. p. v. wutwariś; Jak.)
erbaut, befestigt, построенный, укрѣпленный.

†**wutwarźeńe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.)
die Festigkeit (*firmitas*), die Grundfeste, твердость, крѣпость, фундаментъ, основаніе.

†**wutwarźiś** (-im, -iš; Vb. perf.; Jak.; asl. utvrъditi, poln. utwierdzić, čech. utvrditi; vgl. hutwarźiś)
festmachen, befestigen, stärken, укрѣплять, закрѣплять, усиливать.

†**wutykowaś** (Jak.) = hutykowaś, s. hutykaś.

†**wuwarnowaś** (Jak.) = huwarnowaś, s. warnowaś.

†**wuwěriś** (Jak.) = huwěriś, s. wěriś.

§**wuẃesaś** (sö. Kal. & w. Grz. D.) huẃesaś, s. d.

†**wuẃesć** (Jak.) = huwjasć, s. d.

wuwolowaś (Čas. M. S. 95, 135; dial.) huwolowaś, s. d.

§**wuwrot,** a, m. (w. Grz. D.) = huwrot, s. d.

wuzběraś (dial.) = huzběraś, s. d.

†**wuzbožeńe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.; vgl. huzbožeńe)
die Seligkeit, благополучіе, блаженство.

†**wuzbožnosć,** i, f. (abg. v. wuzbožny; Jak.)
das Heil, блаженство, спасеніе.

†**wuzbožny,** a, e (Jak.; asl. *vъzbožьnъ, os. zbóžny bz. wozbožny, poln. zbożny, čech. zbožný; Comp. wuzbožńejšy)
selig, счастливый, блаженный.

†**wuzbožyś** (-ym, -yš; Vb. perf.; Jak.; os. wozbožić, poln. zbożyć, čech. ozbožiti & zbožiti; vgl. huzbožyś) & **wuzbožowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.; os. wozbožować, čech. zbožowati; vgl. huzbožowaś)
1) *tr.* heiligen, selig machen, святить, освящать, спасать, сдѣлать вѣчно блаженнымъ;
2) *spec.* **wuzbožyś** (*intr.*), selig werden (Röm. 5, 10), пріобрѣтать вѣчное блаженство, причисляться къ лику святыхъ.

wuzda, y, f., **wuzdny,** a, e etc., obs. & dial. FF. st. huzda, huzdny etc., s. d.

wuzdaś se (ö. Sprb. D.; Mą. Vlsl.) = huzdaś se, s. d.

†**wuzdoba,** y, f. (Jak. st. wózdoba, asl. ozdoba, os. wozdoba, poln. čech. ozdoba)
die Zierde, der Schmuck, die Krone (*corona*; Phil. 4, 1), украшеніе, убранство, корона.

†**wuzdobowańe,** ńa, n. (Jak. st. wózdobowańe; Vbs. v. wózdobowaś)

die Ausschmückung, украшиваніе, убираніе.

wuzdřeć (-dru, -dřeš; Vb. perf.; Komp. v. drěš; mittl. Grz.-D.; asl. vъzdьrati) entreissen, вырывать, выдирать, отнимать.

†**wuzdrowěńe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.) das Gesundmachen, die Heilung, исцѣленіе, излеченіе, выздоровлѣніе.

†**wuzdrowiś** (-im, -iš; Vb. perf.; Jak.; asl. uzdraviti, os. wustrowiś, poln. uzdrowić, čech. uzdraviti; vgl. ns. hustrowiś) & **wuzdrowjowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.; os. wustrowjować, čech. uzdravovati; vgl. ns. hustrowjaś)
gesund machen, heilen, изцѣлять, излечить, выздоравливать; **wuzdrowjony,** a, e, geheilt.

†**wuzdrowjowańe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.) das allmähliche Gesundmachen, die fortschreitende Heilung, постепенное излеченіе, изцѣленіе, прогрессивное выздоравливаніе.

wuzki, wuzko, wuzčejšy, wuzčej, dial. FF. st. huzki, huzko, huzčejšy, huzčej, s. huzki & huzko.

†**wuznańe,** ńa, n. (Vbs.; Moll. Gsb. 30 B) das Wissen, die Kenntnis (*scientia*), знаніе, свѣдѣніе, познаніе.

§**wuzrać** (-aju, -ajoš; Vb. perf.; w. Grz.-D.)
reif werden, созрѣвать, спѣть, поспѣвать.

§**wuzrawěć** (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf.; w. Grz.-D.; vgl. os. wuzrawjeć)
reif werden, ausreifen, зрѣть, вызрѣвать.

†**wuzrěś** (wuzrim, -iš; Vb. perf.; Jak.; asl. uzьrêti, poln. uźrzéć, čech. uzříti) erblicken, gewahr werden, sehen, увидѣть, усмотрѣть, замѣтить, смотрѣть, узрѣть.

§**wuzuški,** a, e (w. Grz.-D.) = huzučki, s. d.

wuž, a, m. (ält. & dial.), pl. †**wužowe** & adj. **wužowy,** a, e (Jak.) = huž & huže & hužowy, s. d.

§**wužejšy** (ö. Grz.-D.), verd. a. wuzčejšy: ns. huzčejšy, s. huzki.

wužeńc, a, m. & **wužeńk,** a, m. (obs. & dial.) = hužeńć & hužeńk, s. d.

†**wužywaś** (Jak.) = hužywaś, s. d.

†**wuźěłaś** (Jak.) = huźěłaś, s. źěłaś.

†**wuźeliś** & **wuźělowaś** (Jak.) = huźěliś & huźělowaś, s. d.

†**wuźělowańe,** ńa, n. (Vb.; Jak.) die Mitteilung, Verteilung, Austeilung, Anteilgabe, Gewährung der Teilnahme (*communicatio*), сообщеніе, распредѣленіе, раздача, предоставленіе, участія.

[1]**wy** (asl. čech. vy, os. poln. wy, kaš. wé), Pron. pers. II. Ps. pl.,
ihr, вы; steht bloss bei besonderem Nachdruck. — Cas. obl.: gen., acc., loc. was; dat. wam; instr. wami; über die dial. FF. s. L. & F.-L. p. 383 ff. § 195 ff;

[2]**wy** (»aus«, »heraus« u. ä.; asl. *vy-, russ. čech. vy-, poln. wy-, dr.-polb. vâi-, kaš. wé), „вы-" — префиксъ, имѣющій въ русскомъ языкѣ тоже значеніе: „вы-". ein Praefix, erscheint im Ns. nur bei Jakubica und sonst nur vereinzelt bei **Megiser** und Tharaeus u. in Dialekten; im Übrigen ist es formell mit dem Praefix hu- (wu-) zusammengefallen; die bei Jakubica vorkommenden Komposita mit wy-, die im Folgenden verzeichnet werden, sind bereits aufgeführt im Časopis M. S. 98, 31 ff.; nur ist dort die irrtümliche Bemerkung po česku hinter wy- zu streichen, da nach meinen neueren Forschungen hier nicht eine Anlehnung des Jakubica an seine böhmische Vorlage, sondern eine wirkliche lautliche Eigentümlichkeit

seines Sorauer Dialekts vorliegt, der in Übereinstimmung mit der örtlich angrenzenden polnischen Sprache die ursprüngliche Form des Praefixes bewahrt hatte. In der Schriftsprache haben aus den ältesten religiösen Schriften die alte Form wy- festgehalten das Vb. **wymoc,** u. das Subst. **wymožnik,** aber nur in der dogmat. Bedeutung: **erlösen** u. **Erlöser,** въ догм. значенiи: спасти, искупить и Спаситель, Искупитель;

†**wycysćony,** a, e (Jak.; pt. praet. p. v. wycysćiś)
ausgerottet, вылущенный, вырѣзанный, вычищенный.

†**wydana,** eje, f. (Jak.) = hudana, s. d.

†**wydaś** & **wydawaś** & **wydawowaś** (Jak.) = hudaś & hudawaś (-owaś), s. d.

wydowa, y, f. (Wo. Ps. 78, 64) = hudowa, s. d.

†**wydrěś** (Jak.) = hudŕeś, s. drěś.

†**wydyriś** & **wydyŕowaś** (Jak.) = huderiś & hudeŕowaś, s. deriś.

†**wygańowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.; vgl. hugońowaś sub hugoniś bz. góniś)
austreiben (Matth. 10, 11), выгонять, вытѣснять.

†**wygasyś** & **wygasowaś** (Jak.) = hugasyś (-owaś), s. gasyś.

†**wychad,** u, m. (Jak.; asl. *vychadъ, os. wukhad, Ausgang)
der Aufgang, подъёмъ, всходъ, восходъ.

†**wychaźaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Jak.; vgl. huchadaś) & **wychaźowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; vgl. huchadowaś)
herausgehen, ausgehen, выходить, исходить.

†**wychod,** a, m. (Jak.) = huchod, s. d.

†**wychwalowaś** (Jak.) = huchwalowaś, s. huchwaliś bz. chwaliś.

†**wyjaščaś** (Jak.; wyjaščym, -yš; Vb. impf. den. v. jašč [Meg.])
ausschäumen, пѣниться, выпѣниться, успокоиться; **wyjaščeja letnu sromotu** (Jud. 13), schäumen aus ihre eigne Schande.

†**wyjednaś** (-am, -aš; Vb. perf.; Jak.; vgl. hujadnaś)
hervorbringen, вынимать, выносить, доставать.

†**wyjěś** (-jědu, -źoš; Vb. perf.; Jak.; vgl. hujeś)
herausfahren; herausreiten, выѣзжать, выѣзжать верхомъ; 3. sg. aor. **wyjěźe** (Off. Joh. 6, 2), er ritt aus.

†**wyjś** (Jak.) = hujś, s. d.

†**wyjśpiś** (Jak.) = hujśpiś, s. śpiś.

[1]**wykaś** (wykam, -aš; Vb. impf. deriv. v. wy, ihr, Sie; Hptm.; čech. vykati)
ihrzen, siezen (někomu, jemanden), выкать, говорить вы кому;

[2]**wykaś** (Mark. Vlsl.) falsche Schreibung st. łykaś, s. d.

†**wykładańe,** ńa, n. (Jak.) = hukładańe, s. d.

†**wykładaś** & **wykładowaś** (Jak. = hukładaś & hukładowaś, s. kłasć.

†**wykładnik,** a, m. (Jak.; os. wukładnik & poln. wykładnik mit Bedeutungsnuancen)
der Ausleger, толкователь.

†**wyknuś** (Jak.) & **wyknuśi** (Meg.) = huknuś, s. d.

†**wykonaś** (Jak.), s. kónaś.

†**wykoŕeniś** (-im, -iš; Vb. perf.; Jak.; os. wukorjenić, poln. wykorzenić, čech. vykořeniti; vgl. hukoŕeniś)
entwurzeln, ausrotten, окорнать, искоренять, истреблять, вылущивать; pt. praet. p. **wykoŕeńony,** a, e, entwurzelt.

†**wykupiś** (Jak.) = hukupiś, s. d.

†**wykurwiś se** (Jak.), s. kurwiś.

†**wyłožeńe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.; vgl. hułožeńe)

die Auslegung, выложеніе, изложеніе, толкованіе.

†wylaś (Jak. & Thar.) = hulaś, s. d.

†wylaśe (Jak.) = hulaśe, s. d.

†wymałwjaś se (Jak.), s. mołwiś.

wymarły, a, e, Thar. nb. humarły, s. d.

wymarlik, a, m. (D. Sylow) = humarlik, s. d.

†wyměniś (Jak.) = huměniś, s. d.

†wyměriś (Jak.) = huměriś, s. d.

†wymoc (Jak. & ält. Schr. & auch neuere relig. Schrift.; fut. 3. sg. wymožo, pt. praet. a. wymogł, pt. praet. p. wymožony) = humoc, s. d.

wymogaś (Sau. Łuž. 85, 17) = wymoc, s. humoc.

†wymołwa, y, f. (Jak.; poln. wymowa, čech. výmluva)
die Ausrede, Entschuldigung, отговорка, увёртка, оправданіе, извиненіе.

†wymołwjeńe, ńa, n. (Jak.; Vbs.)
das Aussprechen, произношеніе, объясненіе.

†wymołwiś (Jak.), s. mólwiś.

wymožeńe, ńa, n. (Vbs. neb. humožeńe, s. d.)
die Errettung, Erlösung (bibl.), избавленіе, спасеніе, искупленіе.

wymožnik, a, m. (in rel. Schr. häufig neb. humožnik)
der Erretter, Erlöser, Heiland, Спаситель, избавитель, искупитель.

wymožnikojski, a, e (sec. Bildung v. wymožnik)
den Erlöser betr., спасительскій, искупительскій; **wymožnikojske rameńa**, die Erlöserarme.

†wymožowaś (-ujem, -uješ; Vb. freq., impf.; Jak.; os. wumožować)
erretten, erlösen, спасти, искупить.

†wynakładaś (-am, -aš; Jak.; čech. vynakládati; Bikomp. v. kłasć, s. d.)
anwenden, употреблять, прилагать.

†wynałožyś (Jak.), s. łožyś.

†wyńesć (Jak.) = huńasć, s. ńasć.

†wypadnuś (Jak.) = hupadnuś, s. padaś.

†wypełkaśi (Meg.) = hupałkaś, s. d.

†wypinaś (Jak.) = hupinaś, s. d.

†wyplěś (Jak.) = huplaś, s. d.

†wypołny, a, e (Thar.)
vollkommen, совершенный, полный.

†wyprajowaś (Jak.), s. prajiś.

†wyprawc, a, m. (Jak.; vgl. poln. wyprawca, čech. výpravce)
der Ausrichter, Ausführer, исполнитель.

†wyprawiś (-owaś; Jak.), Komp. v. prawiś, s. pšawiś.

†wyprawowańe, ńa, n. (Vbs.; Jak.)
die Erzählung, Aufzählung, повѣствованіе, сосчитываніе, исчисленіе; **wyprawowańe swojby** (Jak.), das Geschlechtsregister.

†wypušćiś (Jak.) = hupušćiś, s. d.

†wyrachnowańe, ńa, n. (Vb.; Jak.; a. d. D.)
die Ausrechnung, исчисленіе, вычисленіе; **wyrachnowańe narodow,** das Geschlechtsregister; vgl. wyprawowańe swojby.

wyrcaś (-ym, -yš; Vb. impf. on.; vgl. warcaś)
schnurren; schwirren; klirren, жужжать, ворчать, свистать, дребезжать; **kśudy pśez powětš wyrce** (Kós. Łuž. 88, 6), die Peitschen schwirren durch die Luft; **mjace wyrce** (Kós.), Schwerter klirren.

Komp. (1—4):

1) **hobwyrcaś** (Vb. perf.)
umschnurren, umschwirren, dienstbeflissen umlaufen, обжужжать, обшумѣть, обдребезжать, обстучать, обзвенѣть;

2) **powyrcaś** (Vb. perf.)

ein wenig, ein Weilchen schnurren, schwirren, umschwänzeln, потрещать, поскрипѣть, посвистать, оббѣгать, махая хвостомъ.

3) **pśiwyrcaś** (Vb. perf.) heranschnurren, herbeischwirren, liebedienerisch herbeilaufen (meist nur von flinken Mädchen), притрещать, присвистѣть, припорхнуть, прискочить, услужливо прибѣжать, (часто только о расторопныхъ дѣвушкахъ);

4) **zawyrcaś** (Vb. perf.; Kós. sw.)

a) anfangen zu klirren (v. Schwert u. a.), zu schnurren, zu schwirren (v. Spinnrädchen), зазвенѣть, зажужжать, загудѣть;

b) Perf. zu **wyrcaś**; **kutšak** z kšudom zawyrca, der Kutscher schwirrte mit der Peitsche.

wyrcaty, a, e (v. wyrcaś) schnurrend, жужжащій, ворчащій; **wyrcate kólaso** (Br. C.), das schnurrende Rad.

†wyŕecy bz. **wyricy** (Meg.) = huŕac, s. ŕac.

wyrgliś (-im, iš) & **wyrglaś** (-am, -aš; Vb. impf.; Uspr.; nach dem dtsch. insb. süddtsch.: »walgeln« bz. »worgeln« [= wälzen, würgen])

1) *tr.* wälzen, wirbeln, würgeln, катать, кружиться, давить, проталкивать;

2) *refl.* **wyrgl. se,** sich wälzen, schwanken, sich würgen, nicht recht fort können, sich schwer vorwärtsbewegen, катиться, качаться, проталкиваться; **wón se tak wyrglajcy** (= waltajcy) **póra,** er kommt so schwankend einhergegangen.

wyrglišk, a, m. (Cottb. D.) = wurlišk, s. d.

wyrkaś (-cu, -coš, bz. -kam, -aš; Vb. impf. on.; Šw.) & **wyrkotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf.)

1) von Vögeln: girren, gurren, ворковать; vgl. hurkaś; **gólub' wyrco** & **wyrkoco,** die Taube girrt;

2) *übertr.* auch v. jungen Burschen, die einem Mädchen Zeichen ihrer Zuneigung geben: schwärmen, также о молодыхъ людяхъ, проявляющихъ расположеніе, симпатію къ какой-нибудь дѣвушкѣ: быть влюбленнымъ до безумія.

3) schwirren, свистѣть; vgl. **wyrcaś**.

Komp. (1—5):

1) **hobwyrkaś** (Vb. perf.) & **hobwyrkotaś** (Vb. int.-perf.) umgirren, umgurren; umschwirren, umschwärmen, обворковать, обсвистывать, облетать, окружать, виться около; **samjak samicu hobwyrkajo,** das Männchen (der Täuberich) umgirrt (umgurrt) das Weibchen (die Taube);

2) **nawyrkaś (-otaś) se** sich satt und müde girren, gurren, schwärmen, schwirren, наворковаться, накружаться около, насвистѣться;

3) **powyrkaś (otaś)** ein wenig, ein Weilchen girren, schwärmen, поворковать, покружиться, повиться около;

4) **pśiwyrkaś (-otaś)** zugirren, zuschwirren, приворковать, присвистать; **źowćo gólcoju pśiwyrkajo,** das Mädchen gibt dem Burschen Gegenzeichen der Zuneigung;

5) **zawyrkaś (-otaś)** anfangen zu girren, gurren, schwärmen, schwirren, заворковать, засвистать;

wyrl, a, m. (Ströb. b. Cottbus: vgl. hurla & wórla)

die Stadt-, Mauer-, Haus- oder Mehlschwalbe (*Chelidon urbica Boie.*), городская, стѣнная ласточка; **wyrle pód našom toruzom su běle pód bŕuchom, jaskolicki pak su brune,** die Hausschwalben unter unserer Toreinfahrt haben einen weissen, die Rauchschwalben aber einen braunen Latz.

wyrlawa, -y, f. (abg. v. wyrliś se, s. d.; Cottb. D.)
1) die schwankende Gestalt die gebrechliche, sich schwer vorwärts bewegende Frau, die Humplerin, колеблющаяся фигура, согбенная, съ трудомъ впередъ двигающаяся женщина;
2) dial. = wurlawa, s. d.

wyrlišk, a, m. (dial.) = wurlišk, s. d.

wyrliś (-im, -iš; Vb. impf.; Cottb.-D.; vergl. wyrgliś)
1) wälzen, würgen, wirbeln, катать, кружить, кружиться;
2) *refl.* **wyrliś se,** sich wälzen, schwanken, torkeln, schwankend einhergehen, nicht recht vorwärtskommen können, катиться, качаться, шататься, итти шатаясь, не мочь прямо итти впередъ.

†**wyrobiś** (-im, -iš; Vb. perf.; Jak.; vergl. hurobiś)
ausarbeiten, erwirken, wirken, выработать, достигнуть, дѣйствовать.

†**wyroch,** a, m. (Jak.) = wóruch, s. d.

†**wysaźeństwo** (Jak.) = wusaźeństwo (Jak.), s. d.

†**wysćěraś** (-am, -aš; Vb. it.-impf. zu wystŕeś, s. strěś; Jak.)
ausstrecken, протягивать, простирать.

†**wyschnuś** (Jak.) = huschnuś, s. d.

†**wyschoźiś** (-im, -iš; Vb. perf.; Jak.; asl. vъschoditi & ischoditi, poln. wschodzić; vgl. huschojźiś)
aufgehen (v. Gestirnen), восходить (о звѣздахъ).

wyskańe, ńa, n. (Vbs.)
das Jauchzen, Frohlocken; vgl. **juskańe,** ликованіе, торжествованіе;

†**wyskaś** (-am, -aš; Vb. impf.; Moll. u. a., neben juskaś, s. d.)
jauchzen, jubeln, frohlokken, ликовать, торжествовать.
Komp.:
1) **zawyskaś** (Vb. perf.)
anfangen zu jauchzen, aufjauchzen, заликовать, заторжествовать.

†**wysłany,** a, e (Jak.; pt. praet. p. v. wysłaś)
ausgesandt, высланный.

†**wysoki** & **wysokosć** (Jak.) = husoki & husokosć.

†**wystajiś** (-im, -iš; Vb. perf.; Jak.; poln. wystawić, čech. vystaviti; vgl. hustawiś) & **wystajowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.; vgl. hustawjowaś, s. stawiś)
1) ausstellen, anstellen, выставлять, ставить подлѣ;
2) anstellen (Beamte, Älteste), setzen, опредѣлять на службу (чиновниковъ, старшинъ), назначать, садить.

†**wystarcyś** & **wystarcony,** a, e (Jak.) = hustarcyś & hustarcony, s. d.

†**wystaẃeńe,** ńa, n. (Vbs.; Jak.; vgl. hustaẃeńe)
die Aussetzung, die Satzung, опредѣленіе, назначеніе, постановленіе.

†**wystawiś** & **wystawjaś** (Jak.) = hustawiś & hustawjaś, s. d.

†**wystawjony,** a, e (Jak., pt. praet. p. v. wystawiś)
eig. ausgesetzt; dann übertr. bestimmt, festgesetzt (= wustawjony; vgl. hustawiś), собст.: вы-

ставленный, потомъ переносно: опредѣленный;

†wystawowaś (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.; poln. wystawować, čech. vystavovati; vgl. hustawjowaś, s. stawiś)
ausstellen, einrichten (Jak.), выставлять, устраивать, учреждать.

†wyswobožeńe, ńa, n. (Vbs.; Jak.)
die Befreiung, Freiheit, освобожденіе, свобода.

†wyswobožiś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. swoboda; Jak.; poln. wyswobodzić, čech. vysvoboditi)
befreien, освобождать; pt. praet. p. **wyswoboženy,** a, e, befreit.

†wysypaś (Jak.) = husypaś, s. d.

wyš (Spreew.) = woš, s. weš.

†wyšej (Jak.) = hušej, s. d.

†wyššy, a, e (Jak. & Thar.; = hušy, s. husoki)
höher, высшій; **wyš(š)a głowa** (Thar. 101), das Oberhaupt, die Obrigkeit.

wyśe, eśa, n. (Fehrow) dial. st. huśe, s. d.

†wyśignuś (Jak.) = huśěgnuś, s. śěgaś.

†wytarnuś (Jak.) = huternuś, s. tergaś.

wytka, i, f. (dial.) = wutka, s. d.

†wytoplowaś (-ujem, -uješ; Vb. impf.; Jak.; vgl. toplowaś)
verderben, vernichten, испортить, уничтожить.

wytroba, y, f. (w. Grz.-D.) & **wytšoba,** y, f. (nw. Sprb.-D.) = hutšoba, s. d.

wytyška, i, f. (dial.) = wutuška, s. wutka.

†wyẃesć (Jak.) = huwjasć, s. wjasć.

†wyẃežeńe (Jak.) = huẃežeńe, s. d.

†wywoleńe, ńa, n. Vb. (Jak.)
die Auswahl, Wahl, избираніе, отборъ, выборъ.

†wywoliś (-im, -iš; Vb. perf.; Jak.; os. wuzwolić, čech. vyvoliti; vgl. huwoliś, s. wóliś)
auswählen, erwählen, выбирать, избирать; pt. praet. p. **wywolony,** a, e, erwählt.

†wywožowaś (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.; vgl. huwožowaś, s. wjasć)
herausführen, выводить; **gněw wyw.,** den Zorn auslassen.

†wywracaś (Jak.) = huwracaś, s. wrośiś.

†wyzbužowaś (Jak.) = hubužowaś, s. bužiś.

†wyzdrowowaś (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak. Matth. 9, 35; vgl. poln. wyzdrawiać)
ausheilen, völlig heilen, heilen, вылечить, изцѣлять, выздоравливать.

†wyzgońowaś (Jak.) = huzgońowaś, s. huzgoniś.

†wyznaś & wyznawaś & wyznawowaś (Jak.) = huznaś & huznawaś & huznawowaś, s. huznaś bz. znaś.

†wyznawańe & wyznawowańe (Jak.) = huznawańe & huznawowańe, s. d.

†wyzwolony, a, e (Jak.) = huzwolony, s. huzwoliś bz. wóliś.

†wyźěliś & wyźělowaś (Jak.) = huźěliś & huźělowaś, s. źěliś.

†wyźělowańe, ńa, n. (Vbs.; Jak.) = huźělowańe, s. d.

†wzdaś (wzdam, -aš; Vb. perf.; Jak.; asl. vъzdati, poln. wzdać, čech. vzdáti)
übergeben, передавать.

wześ & weześ & vulg. gew. **'ześ** (Vb. perf.; wezmu, wezmjoš bz. wzejom, -ejoš; imp. wezmi bz. wez' bz. wzej; aor. wezech bz. wzech; pt. praet. a. wezeł bz. wzeł, praet. p. wezety bz. wzety; weiteres s. L. & F.-L. § 267 I. II., 13. — Asl. vъzęti vъzьma, os. wzać, poln. wziąć, čech. vzíti, kaš. wzic)
nehmen, wegnehmen, брать, отнимать.

Komp. (*1—5*:)

1) **doweześ** (-wezmu, -mjoš; Vb. perf.; Br. C. 60, 6)

den Rest wegnehmen, доотнять, остатокъ отнять; **zbytki doweześ,** die Reste nehmen; **dowzeta zemja,** das heimgenommene Land;
2) **huweześ** (-wezmu, -wezmjoš; Vb. perf.)
ausnehmen, ausschliessen, вынимать, исключать;
3) **pśewześ** (Vb. perf.)
a) durchnehmen, übernehmen, просматривать, предпринимать.
b) wegnehmen, auffangen, отнимать, перехватывать;
4) **pśiweześ** & **pśiwześ** (Vb. perf.)
hinzunehmen; **pśiwez hyšći tšošku muki, pótom buźo dosć,** nimm noch ein bisschen Mehl hinzu, dann wird es genug sein.
5) **wótewześ** & **wótweześ** (Vb. perf.)
wegnehmen, abnehmen, отнимать, лишать.

wześe, śa, n. & vulg. **'ześe,** śa, n. (Vbs.) das Nehmen, Wegnehmen, отниманіе, отбираніе.

†**wzmě** (Stpl. F. B. 12), falsche Aoristbildung st. wze bz. weze, s. wześ.

wzyś (Moll., w. Sprb. & w. Grz.-D.) = wześ, s. d.

Y.

y (= asl. os. poln. čech. y), genannt y, der dreiunddreissigste Buchstabe des ns. Alphabets: wird immer hart gesprochen und hat im Ns. einen verschiedenen (fünffachen) Klang, тридцатьтретья буква нижнелужицкой азбуки: произносится всегда твердо и звучитъ въ нижнелужицкомъ языкѣ различно (пятикратно). vgl. L. & F.-L. pag. 21. Am Wortanfang erscheint es nur seit allerjüngster Zeit in einigen Localdialekten nach Abwerfung der Aspiration h, z. B. **yn, ynži, yšći, yś, yzopica** = hyn, hynźi, hyšći (er), hyś, hyzopica; cf. L. & F.-L. p. 295. Näheres über den Vocal **y** und seine Schicksale im Ns. vergl. L. & F.-L. p. 91—97.
Sonst nur noch in den beiden Interj.: **y, y y!** als Naturlaut zum Verneinen,

§**ych!** (w. Grz.-D.).
Naturlaut des Stöhnens: междометіе стона, стенанія: охъ!- — **ych, ych kjałbasow! ych, ych měkaca!** ach, ach Würste! — ach, ach! weiches Brot! singen die Mädchen der Spinnstube bz. die Burschen zur Fastnacht beim Einsammeln von Würsten bz. Brot (Sitte!)

Z.

z (= asl. os. poln. čech. z) genannt zet (= set), der vierunddreissigste Buchstabe des ns. Alphabets: ist ein harter Konsonant und klingt wie sanftes deutsches **s** bz. franz. **z**, jedoch ohne **j**-Nachklang; тридцатьчетвертая буква нижнелужицкой азбуки; твердая согласная буква и звучитъ какъ мягкое нѣмецкое **s** или французское **z**, ,одно безъ отголоска **j**. — Über den Spiranten **z** und seine Schicksale im Ns. s. L. & F.-L. p. 157, p. 179—181, p. 212 f., p. 214 f., p. 217 f., p. 247. — Über die

Vereinfachung der Doppelkonsonanz **zz** in der Aussprache s. L. & F.-L. p. 260 § 139, 1.

z & bei Konsonantenhäufung bz. vor Spiranten **ze**, dial. **zo** (asl. съ und izъ), Praep.:

I. **z** bz. **ze, zo** (= asl. съ; os. z, ze, zo; poln. z, ze; čech. s, se & polb. så, kaš. s, se) mit der Grundbedeutung »mit« (= *cum*) und »von-herab« (= de):

1) als Praep.: a) in Verbindung mit dem Instr. = »mit« (*cum*):

α) in ursprünglicher Anwendung zur Bezeichnung der Begleitung bz. des Zusammenseins mit jem. bz. etw. (*Sociativus*), I **z** 1., какъ предлогъ: а) съ творит. пад. въ значеніи съ, со;

α) для обозначенія сопровожденія или общества кого или общенія съ кѣмъ; z. B. **z mužom,** mit dem Manne in Begleitung des Mannes; **z Bogom** (*cum Deo*), mit Gott; **z nami, z wami, z nimi,** mit uns, euch, ihnen; **z jadneju góletko krydnuś,** von einer ein Kind bekommen; **tam źe waša Majka z bańami stoj,** dort steht ja euer Mariechen mit den Wasserkannen; **Hanso jo ze zedranymi chólowami do šule pśišeł,** Hans ist mit (in) zerrissenen Hosen in die Schule gekommen; **z někim byś,** mit jemandem sein, zusammen sein; **ze mnu** (dial. südw. Spr. & südö. Kal. D. sowie westl. Grz.-D. zo mnu), mit mir; **z někim groniś,** mit jemandem reden;

β) zur Bezeichnung begleitender Nebenumstände = »mit« bz. »unter«, β) для обозначенія сопровождающихъ обстоятельствъ (второстепенныхъ); z. B. **ze słyńcom stawaś,** mit der Sonne, bei Sonnenaufgang aufstehen; **ze switanim,** mit anbrechendem Tage, zugleich mit Tagesanbruch; **z ranom, z wjacorom pśiś,** am frühen Morgen, am Abend kommen; **ze łdzami,** mit (unter) Tränen; **z welikej zwažnosću wójowaś,** mit grosser Vermessenheit (Gefahr) kämpfen; **z bólami pórožowaś** (1. Mos. 3, 16), mit Schmerzen gebären;

γ) zur Bezeichnung des Besitzes, der Eigentümlichkeit und Beschaffenheit, для обозначенія владѣнія, свойства и качества; z. B. **Anka z módryma wócyma,** Ännchen mit den blauen Augen; **toś ten z tym kłobukom jo mój bratš,** der da mit dem Hute ist mein Bruder; **ze źiśetkom** (**ze źiśimi**) **byś,** schwanger sein; **ze śěžkim žywotom byś,** dass.; **z kralom, z hucabnikom byś,** König, Lehrer sein;

δ) zur Bezeichnung der Art und Weise, для обозначенія рода и образа; z. B. **ze wšeju mócu,** mit aller Macht; **ze wšym** (dial. i. Südwest **zo wšym**), mit allem, ganz und gar, allerdings; **ze wšym nic,** ganz und gar nicht, mit nichtem; **z krotkim,** kurz, kurz und bündig; **z lažkim,** leicht; **z takim,** somit, also, demnach; **ze slědkom,** mit dem hinteren Teile, rücklings; **z bokom stojaś,** bei Seite, abseits stehen; **z rowńu** (**zrowńu**), zugleich, gleichmässig, in gleicher Höhe, **z rowńu z móstom** (Br. C. 51, 25), in gleicher Höhe mit der Brücke; **z rowńu hyś,** in gleicher Höhe, gleichmässig gehen; **zemju z rowńu zachytaś,** ein Erdloch einebnen; **z lubosću,** mit Liebe; **z dobreju wólu,** aus freien Stükken, freiwillig, absichtlich; **z całeju šyju wołaś,** mit (aus) vollem Halse schreien; **z welikim głosom** (Matth. 27, 46), mit lauter Stimme;

ε) zur Bezeichnung des Mittels und Werkzeuges, для обозначенія средства и орудія; z. B. **z nožom,** mit dem Messer; **z tym,** damit, dadurch; **z cymga,** womit (wodurch) denn? **napołńony ze wšykneju ńepšawdosću** (Röm. 1, 29), angefüllt mit aller Ungerechtigkeit, voll alles Ungerechten (Luth.); **z końami** (**z kónimi**) **jězdźiś,**

mit Pferden fahren; **z głowu se deriś**, mit dem Kopf anstossen, anschlagen, sich an den Kopf schlagen; **naša wjas bu z hogńom hulěkana** (Br. C. 98, 31), unser Dorf wurde durch Feuerlärm erschreckt; **z mlokom syśiś**, mit Milch sättigen; **z hoknom glědaś, dawaś**, zum Fenster heraus sehen, herausgeben; **ze źuŕami nutś hyś** (**zajś**), zur Tür hinein gehen. Diese Verbindung des Instrumentalis mit **z** (ze), wo die übrigen slav. Sprachen den blossen Instrumentalis aufweisen, beruht auf einem Germanismus; der reine Instr. hat sich auch im Ns. noch gerettet in den beiden Phrasen: **zymu mrěś** (os. zymu mrěć), durch (vor) Kälte sterben, heftig frieren und **głodom mrěś** neben **z głodom mrěś** (Hptm. Gr. p. 362), vor Hunger sterben, Hungers sterben, Hunger leiden;

b) in Verbindung mit dem Genetiv = »von — herab«, »von — her« (= *de*), съ родин. пад. въ значеніи съ (внизъ), съ (оттуда); z. B. **z kóńa stupiś**, vom Pferde herabsteigen; **z wóza zlězć**, vom Wagen heruntersteigen; **z wózow pśedawaś**, vom Wagen herab verkaufen; **z togo su dobry klěb měli**, davon haben sie einen guten Erweib gehabt; **z góry doloj běžaś**, vom Berge ins Tal hinab laufen; **ze sebe** (ze se) **howališ**, von sich wälzen; **z póla pśiś**, vom Felde her kommen; **z wětšego źěła**, zum grössten Teil, grösstenteils; **z ruki do ruki**, von Hand zu Hand; **z husoka**, von oben herab; **z ćicha** (sćicha), still; **z lažka**, leicht;

2) als Praefix, erscheint **z** sehr häufig und zwar vor weichen Vocalen als **z**-, vor harten als **s**- und bei Konsonantenhäufung sowie vor den Spiranten als **ze**-, какъ префиксъ встрѣчается »з« очень часто и именно передъ мягкими гласными какъ »з«, передъ твердыми гласными какъ »с« и при скопленіи согласныхъ или передъ придыхательными какъ »зе-«:

a) im eigentlichsten Sinne des mit dem Instr. verbundenen **z** (ze), въ собственномъ смыслѣ съ творит. пад. соединеннаго »з« (зе) = »с-«;

α) zur Bezeichnung der Gemeinschaft, des Zusammenseins, der Vereinigung von mehreren Dingen (Subjekten bz. Objekten) = lat. *com-*, *con-*, & dtsch. »zusammen«, для обозначенія совокупности, сообщества, единенія, соединенія многихъ или нѣсколькихъ предметовъ (субъектовъ или объектовъ); z. B. **splesć**, zusammenflechten; **zešyś**, zusammennähen; **złožyś**, zusammenlegen, zusammensteuern; **zegnaś**, zusammentreiben; **zběgaś** (zběgnuś), zusammenlaufen;

β) mit der sich daraus entwickelnden Nebenbedeutung der Vollendung (Perfectivierung) der Handlung in gutem und in bösem Sinne, dtsch. »zer-«, »ver-«, »auf-«, въ смыслѣ отсюда вытекающаго второстепеннаго значенія завершенія дѣйствія (въ хорошемъ и плохомъ смыслѣ); z. B. **złamaś** zusammenbrechen; **steptaś**, zusammentreten, zertreten; **zesekaś**, zusammenhacken, zerhacken; **spališ**, zusammenbrennen, verbrennen; **zjěsć** bz. dial. **zněsć** (= lat. *comedere*), zusammenessen, aufessen;

γ) in sehr vielen Fällen nach Verblassung der ursprünglichen Bedeutung der Vereinigung nur noch zur Bezeichnung der Vollendung der Handlung bz. zur Perfectivierung durativer Verba, часто при ослабленіи первоначальнаго значенія объединенія совокупности еще только для обозначенія совершенія дѣйствія;

z. B. **scyniś** (= lat. *conficere*), vb. perf. zum vb. dur. **cyniś** (= lat. *facere*), machen tun; **zdźěłaś,** perf. z. dur. **źěłaś,** arbeiten: **zbuźiś** zu **buźiś,** wecken, aufwecken; **zekśěś** zu **kśěś,** wollen; **stwariś** zu **twariś,** bauen, erbauen; bisweilen sind die Simplicia verloren gegangen und dann sind die Composita an ihre Stelle getreten, z. B. **spiwaś** (asl. съ-pêvati), aufsingen, singen;

b) im Sinne des mit dem Genetiv construierten **z** (ze) = »herab-«, »herunter-«, въ смыслѣ съ родит. пад. соединеннаго z (ze) = с-, низ-; z. B. **spadaś,** herabfallen, niederfallen, sinken; **spušćiś,** herablassen; **zlězć,** hinab-, heruntersteigen.

II. **z** bz. **ze, zo** (= asl. izъ; os. z, ze, zo; poln. čech. z, ze & -polb. vĕz) mit der Grundbedeutung »von-, heraus«, »aus« (= lat. ex), z, ze, zo съ основнымъ значеніемъ „изъ". „изъ-подъ".

1) als Praep. in Verbindung mit dem Genetiv, какъ предлогъ съ родит. пад.

a) zur Aufgabe des Ausganges von einem Orte (»aus«), при задачѣ выхода изъ какого-нибудь мѣста („изъ"); z. B. **z lěsa,** aus dem Walde heraus, aus dem Walde; **ze zeḿe,** aus der Erde heraus; **ze swójeje wjaže,** aus seinem Hause heraus; **z domu byś,** ausserm Hause sein; **ze wšyknych městow,** aus allen Städten; **ze mše & z namše,** aus der Kirche; **z Popojc,** aus Papitz; **z Lṕpgo,** aus Leipe; **ze Tšadowa,** aus Stradow; **ze Bźeža,** aus Seese; **z wětša,** aus dem Winde, nach dem Winde; **z wódy,** aus dem Wasser, stromabwärts (Hptm.); **ze jsy,** aus dem Dorfe, vom Dorfe; **z głowy,** aus dem Kopfe; auswendig; **z boka,** von der Seite; **z blizka,** aus der Nähe, von nahe, in der Nähe; **z daloka,** aus der Ferne, in der Ferne, fern; **z wócowu,** aus den Augen;

b) zur Angabe des Stoffes eines Dinges (»aus«, »von«), при указаніи вещества какого-нибудь предмета (изъ, съ); z. B. **ze słomy,** aus (von) Stroh; **ze złota,** aus (von) Gold; **z dŕowa hurězowaś,** aus Holz schnitzen;

c) zur Angabe des Beweggrundes und der Ursache bz. der Art und Weisse (»aus«, »von«, »vor«, »auf«, »in«), при указаніи побужденія, причины или рода и образа (изъ, по, отъ); z. B. **ze wšeje nuze,** aus aller Not; **z lubosći,** aus (vor) Liebe; **z dobreje wóle,** aus (von) freien Stücken, auf freiwilliges Erbieten, freiwillig; **ze swójeje mócy,** aus eigner Kraft; **z lažka** (zlažka), auf leichte Weise, leichthin; **z ćicha** (sćicha), in aller Stille, still, ruhig; **z ćěžka** (sćěžka), schwerlich, kaum;

d) zur Angabe des Ausgangspunktes der Zeit (»von—an«, »seit«), при указаніи исходной точки времени (съ, отъ, къ); z. B. **z młodosći,** von Jugend an (auf); **z wjacora & z wjacorka** (Vlsl.), vom Abend an, gegen (am) Abend; **z nalěta,** vom Frühjahre her, gegen das Frühjahr hin, im nächsten Frühjahr; **ze zachopeńka,** vom Anfang her, von Anfang an, anfänglich;

2) als Praefix, im Ns. selten und oft schwer zu erkennen, какъ префиксъ встрѣчается з рѣдко и часто трудно различаемъ;

a) im eigentlichen Sinne, z. B. **zeblac** (= asl. izъ-vlêšti), die Kleider ausziehen;

b) in übertragener Bedeutung, z. B. **zbyś** (asl. izъbyti), frei, los werden, verlieren; **zgóniś** (asl. izъgoniti), *heraustreiben-erfahren; **zjawiś** (asl. izъjaviti), *herauszeigen-offenbaren.

III **z-** bz. **ze & s-** (wez-, woz!. = asl vъ zъ-; os. z-, ze-, s-, wz; poln. wz- & ws-, čech. vz- & vze) erscheint nur als Praefix

mit der Grundbedeutung »hinauf an etwas« III. **z, ze, s,** встрѣчается только какъ префиксъ въ основномъ значенiи: „вверхъ къ чему“; die volle Form hat sich noch erhalten in den Formen des Vb. **weześ** & **wześ,** dial. **woześ** nb. **'ześ** (praes. wezmu nb. wzeju & 'zejom), nehmen, fassen. — Im übrigen sind die Beispiele im Ns. sehr selten; nachweisen lassen sich noch: **zbuźiś** (asl. vъzbuditi nb. sъbuditi), aufwecken; **zrosć** (asl. vъzrasti), aufwachsen; **zwignuś** (asl. vъzdvignąti), in die Höhe heben; **schadaś** (vgl. als. vъzchaždati), aufgehen (von der Sonne und Saat).

Bemerk. zu I.—III. Wie aus I. ersichtlich, wurde also die Praeposition in der Anwendung als Praeposition im Ns. wie im Os. zu **z, ze** erweicht. Als Praefixe lauten die drei Praepp. sъ izъ & vъzъ im Sorbischen ganz gleich und zwar bei Konsonantenhäufung und vor einzelnen Zischlauten (mit Ausnahme von c, ć, dź) immer »ze« (dial. vereinzelt zo) vor den einzelnen Konsonanten k p t c ć aber als hartes »s« und vor den übrigen einzelnen Konsonanten sowie vor »dź« als »z«. Nur im Obersorbischen hat sich ganz vereinzelt s = sъ vor weichen Konsonanten erhalten (z. B. smilić so = ns. zmiliś se, sich erbarmen; smjetana = ns. zmjatana, Sahne). Indes Jakubica unterscheidet fast regelmässig zwischen den Praepositionen s = sъ und z = izъ, z. B. **s wódu** (mit Wasser) und **z mĕsta** (aus der Stadt). In einigen Lokaldialekten der Niederlausitz endlich findet sich auch vor einzelnen (einfachen Konsonanten ohne Ausnahme nur die Form ze gleichwie we (nie z und w).

za (als. os. poln. čech. za, dr.-polb. zokaš. za & zô), praep. mit der Grundbedeutung »hinter« und »für«, за предлогъ съ основнымъ значенiемъ „за“ (куда и гдѣ) и „для“;

1) *als* **Praeposition.**: a) mit dem Acc. auf die Frage »wohin«? какъ предлогъ: съ вин. пад. на вопросъ: куда?;

α) örtlich = »hinter«, sodann »an«, »bei«, для обозначенiя мѣста: »за«, »къ«, »у«; z. B. **za góry,** hinter die Berge; **za hucho,** hinter das Ohr; **za se,** hinter sich; **za kapu** bz. **za nadra zatkaś,** hinter (in) den Rock (aber nur, wenn er zugeknöpft ist) bz. in den Busen stecken; **za blido se sednuś** sich hinter d. i. an den Tisch setzen; **za (w)łosy śěgaś,** an den Haaren ziehen, zausen, raufen; **za šyju powjesyś** (Matth. 18, 6), an den Hals hängen; **za postolu hoběśony,** am Bett gehängt; **za ruku źaržaś** bz. **pśimjeś** (Matth. 9, 25), an (bei) der Hand halten, bz. fassen; **za głowu smasnuś,** an den Kopf fassen; **za móšynu pśiměś,** nach dem Beutel (Börse) greifen; **za słupy pśiwězaś,** an Säulen anbinden; **za ruku wjasć,** an der Hand führen; **šołta jomu za ruku pśimě,** der Schulze fasste (ergriff) ihn bei der Hand; **za móŕo se hudaś,** übers Meer wandern;

β) zeitlich = »nach«, »binnen« »über«, »in«, для обозначенiя времени: »за«, »черезъ«, »въ«, »въ теченiе«; z. B. **za lěto,** nach einem Jahre, binnen eines Jahres, übers Jahr; **pěś raz za lěto,** fünfmal im Jahre (jährlich); **za źeń,** binnen (während) eines Tages, den Tag über; **za tyźeń,** über eine Woche, in 8 Tagen; **dwójcy za tyźeń,** zweimal die Woche über, zweimal wöchentlich; **za dwa tyźeńa,** über zwei Wochen, in 14 Tagen; **jaden raz za tśi tyźeńe,** einmal in drei Wochen, einmal aller drei Wochen; und als German.: **za mój cas,** zu meiner Zeit;

γ) zur Angabe der Vertretung bz. Bestimmung (bisweilen mit der Nebenbedeutung des Zwecks) = »für«, »anstatt

als«, »um«, »zu«, для указанія замѣщенія, представительства или опредѣленія: »за«, »для«, »вмѣсто«, »какъ«. »о« (иногда со второстепеннымъ значеніемъ цѣли); z. B. **za mńo,** für mich, statt meiner, um mich, meinetwegen; **spół za péterzyliju jěsć,** Schierling für (als) Petersilie essen (aus Verwechselung); **za swójo źiśe měś,** als sein Kind betrachten, an Kindes Statt haben; **Bog se za nas stara,** Gott sorgt für uns; **hopor za grěch,** Opfer für die (wegen der) Sünde, Sündenopfer; **wšykno za piwo a palenc z domu znosyś,** alles für Bier und Branntwein aus dem Hause tragen; **ja ńamogu za to,** ich kann nicht dafür; **za to až,** dafür dass, deswegen weil, **za co** bz. **zac,** wofür, weswegen? **sam za seбe** (za se), für sich allein; **za se a na se** (Br. C. 54, 31), an und für sich; **za wšykne dary a dobroty,** für alle Gaben und Wohltaten; **woko za woko, zub za zub** (Matth. 5, 38), Auge um Auge, Zahn um Zahn; **za lubo wześ** bz. **braś,** fürlieb (vorlieb) nehmen; **za zle měś,** für übel nehmen, übelnehmen, verübeln; **za Boga, za wóśca měś,** zum Gott, zum Vater haben; **ten jo jim za nana,** der vertritt Vaterstelle an ihnen; **za pśijaśela, za bogatego měś** (źaržaś), für einen Freund, für reich halten, ansehen; **za faraŕa byś, huzwoliś,** Pfarrer sein, zum Pfarrer wählen; **wón bu za direktaŕa humeńony,** er ward zum Direktor ernannt; **za hucabnika powołany,** als Lehrer berufen; **za swójo źiśe měś,** an Kindes Statt haben; **za jagaŕa służyś,** als Jäger dienen; **za gnadu, za pomoc, za wódank pšosyś** (statt des richtigen und auch noch gebräuchlichen: wo gnadu, pomoc, wódank pšosyś), um Gnade, Hilfe, Verzeihung bitten;

b) mit dem Instrum.: α) örtlich auf die Frage »wo?« = »hinter«, »nach«, »jenseits«. b) съ творит. пад; α) для обозначенія мѣста на вопросъ: „гдѣ?" „за", „позади"; z. B. **za blidom sejźeś,** hinterm (am) Tische sitzen; **za knigłami,** hinter (bei) den Büchern; **za domom** (za wjažu), hinter dem Hause; **za Kochanojcami,** hinter Kochars Gehöft (dagegen dalej Kochanojc, hinter Kochans in der Strassenfront, in der Weglinie); **za górami,** hinter den Bergen (jenseits der Berge); **za tym drugim zapowěskom** (Hebr. 9, 3), hinter dem anderen Vorhange; **pójźćo (w)šykne za mnu,** kommet alle hinter mir her, folgt mir alle nach; **za někim gnaś,** hinter jem. herlaufen, jem. nachlaufen; **za źiwymi kackami stśělaś,** nach wilden Enten schiessen; **ja ńejsom za mójima staŕejšyma nic měł ako pěś tolari,** ich habe von meinen Eltern nur fünf Taler gehabt; **za sobu** bz. **zasobu,** hintereinander, nacheinander; **za tym,** nach dem, darnach; **za hušoma łažaś,** in den Ohren liegen; **za dobrym stojaś,** nach dem Guten stehen, das Gute erstreben; **za nim mě głowa bólеś ńe buźo,** er wird mir keine Kopfschmerzen machen, ihn werde ich nicht vermissen; **za móŕom,** hinter d. i. jenseits des Meeres; **za wódu** (Jordanom), jenseits des Wassers (des Jordans);

β) zeitlich auf die Frage »während, welcher Zeit?« = »bei«, »während«, β) для обозначенія времени на вопросъ: въ теченіе какого времени?, когда?, „за", „во время", „во времена": **za jěźu,** beim Essen, während des Essens; **za hoбjedom,** während des Mittagessens; **za casom kejžora Augusta,** zur Zeit des Kaisers Augustus;

γ) modal. (speciell im Ns. statt po c. loc. bz. c. dat.) = »nach«, »gemäss«, γ) для обозначенія дѣйствія и качества: „за", „по", „сообразно съ"; z. B. **za twójeju gnadu a zmilnosću,** nach, (gemäss) deiner Gnade und Barm-

herzigkeit; **za našymi statkami,** nach unseren Werken; **za bóžym słowom,** nach Gottes Wort; **ṕatkowańe za słowami swětego pisma,** Predigt nach den Worten der heiligen Schrift; **za nałogom,** gewohnheitsmässig; **za śěłom a za duchom,** nach dem Fleische und nach dem Geiste; **za wšymi bóžymi kazńami,** nach allen Geboten Gottes; **za swóјeju głowu byś** (Br. C. 55, 1), hartköpfig, eigensinnig sein; **za hobuzu chójźiś někomu,** jem. zur Last fallen; **za pomocu pšosyś,** vergeblich um Hülfe bitten (dag. wo pomoc pšosyś, mit Erfolg um Hülfe bitten); **za pšawdu jo na teƀe rěd płaśiś,** nach Recht u. Gerechtigkeit (von rechtswegen, eigentlich) ist an dir die Reihe zu zahlen;

c) mit dem Genetiv nur noch selten und zwar: α) temporal, nur in den beiden adverbiell gebrauchten Ausdrücken, c) съ родит. пад. (устарѣло): α) для обозначенія времени; **zajtša** (westl. Grz.-D. zawitša), hinter dem Morgen d. h. am nächsten Morgen; **za casa** (z. B. Richter 7, 3) & **zawcasa** (s. das.), beizeiten, zur rechten Zeit; **za prědka** & **zaprědka** (s. das.), zu Anfang, anfangs, zu allererst; im Volksmund auch sonst noch hie und da vereinzelt zu hören in der Bedeutung: zur Zeit, z. B. **za nana,** zur Zeit (meines) Vaters, d. h. als der Vater noch lebte; **za rosu,** zur Zeit des Taues d. h. solange Tau ist; **seck rad za rosu seco,** der Mäher mäht gern beim Tau;

β) causal, **za tšacha** (jetzt za tšach = os. za strach), aus bz. vor Furcht, для обозначенія причины;

2) als Praefix gebraucht sehr häufig und in mancherlei Sinne, какъ префиксъ встрѣчается очень часто и въ различномъ значеніи:

a) im eigentlichsten örtlichen Sinne (auf die Frage wohin?) = »hinter«, въ собственномъ значеніи мѣста: (на вопросъ: куда)? „за“; z. B. **za wjas zajěś,** hinter das Dorf fahren; **za góry zajś,** hinter die Berge (das Gebirge) gehen; **słyńco zachada** (os. słónco zakhadźa), die Sonne geht hinter den Horizont, geht unter;

b) im Sinne der Erzeugung eines Hindernisses durch eine Handlung = »ver-«, въ смыслѣ созиданія препятствія дѣйствіемъ, въ смыслѣ запрещенія; z. B. **zakazaś,** verbieten und **zakazńa** (zakazń), das Verbot, Gehege, Waldschonung; **zawŕeś,** versperren; **zatkaś,** verstopfen; **zaběgaś** (puś), versperren (den Weg); **zagrěbaś,** vergraben;

c) im Sinne des Versetzens bz. Geratens in einen Zustand, eine Lage, въ смыслѣ попаданія въ какое-нибудь состояніе, положеніе; z. B. **zabroźiś do kališća, do tšawy,** in den Tümpel hineinwaten, durch Gras latschen; **zabrojś,** in den Zustand des Zerstreutseins, der Verwirrung versetzen;

d) im Sinne der Stellvertretung, въ смыслѣ замѣщенія, представительства; z. B. **zagroniś** & **zagrańaś,** für jem. reden, jem. verteidigen;

e) im Sinne, dass die Handlung in verkehrter Richtung bz. Weise oder in verkehrtem Masse geschieht = »ver«, въ смыслѣ, что дѣйствіе происходитъ въ ошибочномъ направленіи или размѣрѣ; z. B. **zawjasć,** verführen und **zawjednik,** der Verführer bz. **zaẃjedny,** verführerisch; **zagnaś,** vertreiben; sehr häufig sind hier reflexive Verba, z. B. **zaběžaś se,** sich verlaufen; **zamysliś se,** in Gedanken versinken; **zaglědaś se,** sich vergaffen;

f) im Sinne des Beginnens, Anhebens einer Handlung

(sehr häufig), въ смыслѣ начинанія какого-нибудь дѣйствія; ; z. B. **zaspiwaś**, zu singen anfangen; **zasłyšaś** (Jak.), anfangen zu hören, plötzlich hören; **zakwisć**, anfangen zu blühen, aufblühen; **zaświcaś**, zu pfeifen anfangen; **zastaś**, anfangen zu stehen = stehen bleiben, anhalten; **zajětśiś se**, anfangen zu schwären, in Eiter übergehen;

g) damit hängt nicht selten eine gewisse deminuierende Kraft zusammen, въ уменьшительномъ смыслѣ, въ смыслѣ уменьшенія или сокращенія дѣйствія; z. B. **zasłyšaś**, ungenau hören, nicht ganz deutlich vernehmen; **zaduś** & **zaduwaś**, ein wenig blasen; **zawariś**, ein Weilchen kochen, ankochen;

h) im Sinne, dass durch die Handlung ein Verlust bz. Verbrauch, zuweilen auch ein Erwerb ausgedrückt wird (in Ns. nicht gar häufig), въ смыслѣ, что какимъ-нибудь дѣйствіемъ выражается потеря, потребленіе, расходованіе, иногда и заработокъ, пріобрѣтеніе; z. B. **zalěgaś**, verhallen; **zapiś**, vertrinken, versaufen; **zasłužyś**, verdienen;

i) im Sinne gänzlicher Vollendung der Handlung (sehr häufig), въ смыслѣ полнаго совершенія дѣйствія; z. B. **zabiś**, erschlagen, totschlagen & **zabijaŕ**, der Totschläger; **zadawiś**, erwürgen; **zakłojś**, erstechen, totstechen; **zadrěś**, zu Tode schinden; **zaklěś**, verfluchen; **zapisaś**, einschreiben; **zaryś**, eingraben; **zatkaś** einstechen; **zachwaśiś** (Jak.), erfassen.

zababiś (-bjaś, -bjowaś), s. babiś.

zababotaś, s. babotaś.

zabajaś, s. bajaś.

zabarcaś, s. barcaś.

zabarkaś, s. barkaś.

zabarwiś, s. barwiś.

zaběgańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Verlegen des Weges, das Aufhalten, Hindern, загораживаніе пути, задерживаніе, препятствованіе;
2) der Anlauf, das Anrennen, набѣганіе, натыканіе.

zaběgaś (-nuś, -owaś), s. běgaś.

zaběgńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Anlaufen, Anrennen, Anreiten, набѣганіе, натыканіе, налетаніе, наскакиваніе; **we wělikem zaběgńeńu** (Br. C. 90, 6), in fieberhafter Eile.

zaběgńony, a, e (pt. praet. p. v. zaběgnuś)
angelaufen, unterlaufen, наткнувшійся, налетѣвшій, столкнувшійся;

zaběgowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das beständige Anlaufen, Anrennen, постоянное набѣганіе, натыканіе, налетаніе;
2) das fortwährende Verlegen des Weges, непрерывное, непрестанное загораживаніе пути.

zaběgowaś, Vb. freq. v. zaběgaś, s. běgaś.

zaběliś, s. běliś.

zaběraś, Vb. it. zu zabraś, s. braś.

zaběžaś, s. běžaś.

zabijańe, ńa, n. (Vbs.)
das Totschlagen, das Erschlagen, Morden; Mord- und Totschlag, убійство, смертоубійство, избіеніе; **zabijańe kokota**, das Hahnschlagen (ein Spiel der jungen Burschen nach der Ernte auf dem Stoppelfelde, anscheinend zu Ehren der Ackergottheiten; vgl. skokańe w měchach, Sackhüpfen).

zabijaŕ, ŕa, m. (Subst. ag. v. zabijaś; os. zabijeŕ)
Totschläger, Mörder, убійца.

zabijaŕski, a, e (v. zabijaŕ; Tešn. bj.)
totschlägerisch, mörderisch, разбойническій, смертоубійственный.

zabijaś, Vb. it. zu zabiś, s. biś.
zabiś, s. biś.
zabiśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Einschlagen, вбиваніе, забиваніе;
2) das Erschlagen, Totschlagen, Schlachten, избіеніе, убійство, смертоубійство, бойня.
zabity, a, e (pt. praet. p. v. zabiś)
1) erschlagen; geschlachtet (Jak.), забитый, убитый, заколотый; **zbity a do smerśi zabity,** ganz und gar erschlagen;
2) vollgestopft, dichtgedrängt, набитый, стѣсненный, надавленный.
zabjakaś, s. bjakaś.
zabłomeniś se (3. sg. -i se; Vb. impf. den. v. błome. — Uspr.)
sich mit Rasen bedecken, mit Gras überziehen, поростать, покрываться травой; **zagon jo se mě zabłomenił,** das Gewende ist mir verrast.
zabłuźeńe, ńa (Vbs.)
die Verirrung, Verblendung, заблужденіе, ослѣпленіе.
zabłuźiś, s. błuźiś.
zabłyskaś (-nuś, -owaś), s. błyskaś.
zabłyskotaś, s. błyskotaś.
zabłysnuś neb. **zabłysknuś,** s. błyskaś.
zabłyšćiś (-aś, -owaś) **se,** s. błyšćiś se.
zabla, zablicka, zablisko, häufig Ausspr. st. sablo, sablicka, sablisko, s. d.
zablabiś, s. blabiś.
zablawkaś, s. blawkaś.
zablumbaś, s. blumbaś.
zabogala (aus za & bogala), Adv.
um Gottes willen, ради Бога!
zaboleś, s. bóleś.
zaborbotaś, s. borbotaś.
zabraś, s. braś.
zabratš, a, m. (Par. Dissen-Sylow)
Genosse, представитель невѣсты, шаферъ, дружка; vgl. **pobratš,** Vertreter des Brautpaares (Dissen).
zabŕazńa, ńe, f. (abg. v. za bŕazu, hinter der Birke)
als Fl.-N.: der Platz hinter dem Birkenwäldchen, какъ названіе поля, равнины: мѣсто позади березовой рощи.
zabŕažkowaś, s. bŕažkowaś.
zabrincaś, s. brincaś.
zabrinkotaś, s. brinkotaś.
zabrucyś, s. brucyś.
zabrukaś, s. brukaś.
zabruńeś, s. bruńeś.
zabruniś, s. bruniś.
zabuś, zabudnuch & **zabunuch, zabuwaty,** a, e, vulg. dial. zabyś, zabydnych, zabywaty, s. d.
zabyncaś, s. byncaś.
†**zabyńeńe,** ńa, n. (Zw.), fehlt Bildg. st. zabyśe.
zabynuś, sec. Inf. st. zabyś, s. d.
zabyś (Vb. perf. v. byś; fut. selten: zabudu, -buźoš, gewöhnl. sec., zaby[d]nu & ńom, ńoš; aor. zabych, -by & zaby[d]nuch, -nu; p. pr. a. zabył, p. pr. p. zabyty; vgl. L. & F. L. § 272; asl. zabyti, os. poln. zabyś, čech. zabyti) & **zabywaś** (Vb. iter.-impf. -bywam, -bywaš; pt.-praep. »**ze**«; asl. zabyvati, os. poln. zabywać, čech. zabyvati)
c. gen. vergessen, забывать; **ńezabyń mńo,** vergiss mein nicht! **zabyś nana a maśeŕe,** Vater und Mutter vergessen; **štrofa se ńezaby,** die Strafe blieb nicht aus.
Komp. (1—7):
1) **dozabyś** (Vb. perf. bicomp. v. byś; fut. dozaby[d]-nu & ńom, -ńoš; aor. dozabych, -by & dozaby[d]nuch, -nu; p. pr. a dozabył, p. pr. p. dozabyty; vgl. L. & F. L. § 272; os. dozabyć) & **dozabywaś** (Vb. it.-impf. zu zabyś os. dozabywać)
gänzlich, vollständig vergessen, совершенно забыть;

2) **hobzabyś** & sec. **hobzabydnuś** (-nu, -ńoš; Vb. perf.)
ein wenig vergessen, позабыть, немного забыть;

3) **pśizabyś** (-budu, -buźoś; Vb. perf.) dazu vergessen, ein wenig vergessen, призабыть, позабыть; **něcojano pśihukńoš abo pśizabuźoš** (Br. C. 55, 16), entweder wirst du hinzulernen oder hinzuvergessen (zu dem, was du weisst).

4) **wótzabyś** (Vb. perf. bicomp. v. byś. fut. -bydńu & -ńom, -ńoš) & **wótzabywaś** (Vb. it.-impf.; Du. Kj. 508)
a) tr. ganz vergessen (někogo & něcogo), совсѣмъ забыть;
b) refl. **-wótz. se něcogo,** ganz vergessen werden, стать совсѣмъ забытымъ; **to se wótzabyńo,** das pflegt man völlig zu vergessen; allmählich ganz vergessen; **to mógał se ty wótzabyś bjatowańa** (Teš.), da könnte man das Beten allmählich völlig vergessen.

5) **zezabyś** (Vb. perf. bicomp. v. byś) & **zezabywaś** (Vb. it.-impf. os. zezabywać)
alles nach einander vergessen, поочередно все̄ позабыть; **ja budu wšykno zezabywaś, napišćo mě to,** ich werde alles vergessen, schreiben Sie es mir lieber auf!

6) **huzezabyś** (Vb. perf. tricomp. v. byś) & **huzezabywaś** (Vb. it.-perf. tricomp. v. bywaś)
alles nach einander gänzlich vergessen, все поочередно совсѣмъ позабыть; **waš gólc jo (w)šykno huzezabywał, což běšo nahukuł,** Ihr Junge hat alles Erlernte reinweg wieder vergessen;

7) **zwótzabyś** (Vb. perf. tricomp. v. byś) & **zwótzabywaś** (Vb. it.-perf. tricomp. v. bywaś)
vollständig vergessen, совершенно забывать; **ja som se togo wšyknogo zwótzabywał,** ich habe dies alles nach und nach vollständig vergessen.

zabyśe, śa, n. (Vbs. asl. zabytije, os. zabyće, poln. zabycie)
das Vergessen, die Vergessenheit, забвенiе, забыванiе.

zabytšniś se (Br. C. 95, 20), s. bytšniś.

zabyty, a, e (pt. praet. p. v. zabyś; w. Grz.-D.)
vergesslich, забывчивый.

zabywańe, ńa, n. (Vb. os. zabywanje, poln. zabywanie)
das öftere Vergessen, die Vergesslichkeit, частое забыванiе, забывчивость.

zabywaŕ, ŕa, m. (v. zabywaś)
einer, der beständig vergisst; der Vergessliche, часто забывающiй челвоѣкъ, забывака.

zabywaŕka, i, f. (abg. v. zabywaŕ)
vergessliche Frauensperson, забывчивая женщина.

zabywaŕski, a, e (v. zabywaŕ; Stpl. Th. 1)
zur Vergesslichkeit geneigt, vergesslich, склонный къ забывчивости, забывчивый.

zabywaś, Vb. it. zu zabyś, s. d.

zabywały, a, e (os. zabywaty)
vergesslich, забывчивый.

zabdźeć (Musk. D.) = zabźeś, s. d.

zabźeś, s. bźeś.

zac (asl. za čь, p. zacz, č. zač), Adv. interr.
wofür, wozu, weswegen? для чего, зачѣмъ, почему?

zacarniś, s. carniś.

zacasny, a, e mit Adv. zacasńe (abg. v. za casa bz. zawcasa, bei Zeiten; Fryco pŕ. 175)
bei Zeiten, zeitig, своевременный, заблаговременный.

zacerajucy, a, e (pt. praet. a. v. zaceraś)
versinkend, kenternd, погружающiйся, утопающiй, переворачивающiйся (килемъ вверхъ); **zacerajuca**

łoź (Br. C. 05, 32), ein kenterndes Schiff.

zaceraś se, Vb. it. zu zaćreś, s. crěś.

zaceŕeniś se, dial. F. st. zacerẃeniś se, s. d.

zacerẃeniś se, s. cerẃeniś se.

zacerẃeny, a, e (aus za & cerẃeny. — Hptm. L.) schamrot, покраснѣвшій отъ стыда.

zaceś, s. ceś.

zacga (aus zac & ga), Adv. interr. wozu denn, weswegen denn? для чего же?, почему же?

zacleś, s. cleś.

zacńety, a, e (pt. praet. p. v. zaceś; st. *zacety. — Wo. Ps. 4, 1 u. a.)
1) angefangen, angehoben, angestimmt, vorgesungen, начатый, запѣтый, пропѣтый;
2) angemacht, eingeweicht, разбавленный, размягченный; **propy bywaju zacńete,** die Pfropfen (Stöpsel) werden vor dem Zustöpseln der Flaschen im Wein eingeweicht.

zaćreś & -crěś (-ěwaś), s. crěś.

zaćrety a, e & **zacrěty,** a, e (pt. pr. p. v. zaćreś)
eingesunken, versunken (w paŕe, im Morast), погруженный, утонувшій; **zaćrety a zaštapjony do mamona** (Br. C. 05, 21), versunken und versessen in den Mammon.

zacuś (-uwaś), s. cuś.

zacuśe śa, n. (Vbs.)
die momentane, plötzliche Empfindung, мгновенное, внезапное ощущеніе.

zacwiblowańe, ńa (Vbs.)
die Verzweifelung, отчаяніе.

zacwiblowaś, s. cwiblowaś.

zacyglowńa, ńe f. (aus za & cygel. — Peitz. D.)
als Fl. N.: die Gegend hinter der Ziegelei, какъ названіе поля, равнины: мѣстность за кирпичнымъ заводомъ.

zacyńaty, a, e (Adj. abg. v. zacyńaś) sich zumachend, zuklappend, запирающійся, захлопывающійся; **zacyńaty nož,** das Zulegemesser, Taschenmesser.

zacynaś, Vb. it. zu zaceś, s. ceś.

zacyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.

zacynk, a, m. (abg. v. zacyniś; asl. *začinъkъ, os. začink; vgl. poln. zaczyn) das zum Anmachen der Speisen dienende Fett; das »Gemächsel«, жиръ, сало, служащее для приправы кушаній; **chudych luźi zacynk jo tšošku wóleja** (Sprichw.), der armen Leute Gemächsel ist ein bisschen Leinöl.

zacypotaś, s. cypotaś.

zadajiś, dial. st. zadawiś, s. d.

zadajony, a, e (dial.) = zadawjony, s. d.

zadań, ni, f. (aus za & dań; Wós. 12, 5) die Pacht, аренда.

zadaniś (-danim, -daniš, Vb. perf. v. dań, os. zadanić) & **zadańaś** (-dańam, -dańaš; Vb. it.-impf., perf.-praep. »**ze**«; os. zadanjeć) & **zadańowaś** (-uju, -njoš; Vb. freq.-impf.)
1) verzinsen, платить проценты;
2) *refl.* **zad. se,** sich verzinsen, verzinst werden, Zinsen abwerfen, приносить проценты.

zadank, a, m. (v. za-dəś)
das Draufgeld, die Beisteuer, задатокъ, прибавокъ, попатокъ, складчина, денежное вспоможеніе, пожертвованіе; vgl. zawdank.

zadankowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. v. zadank. — B. C.)
1) *tr.* beisteuern, versteuern (Br. C. 91, 25), складываться, облагать пошлиною, налогами;
2) *refl.* **zad. se,** besteuert werden, sich lohnen (Br. C. 85, 27), быть обложеннымъ пошлиной, налогами.

zadariś, s. dariś.

§**zadarmo** (w. Grz.-D. aus za + darmo) Adv.
vergeblich, umsonst, напрасно, тщетно.

zadarnica, e, f. (v. zadariś; Br. C. 90, 34; Neubildg)
die Vorschusskasse, ссудная касса.

zadaś & **zadawaś,** vulgäre dial. FF. st. zawdaś & zawdawaś, s. d.

‡**zadawaŕ,** ŕa, m. (Tešn.), fehlt F. st. zawdawaŕ, s. d.

zadawiś (wjaś, wjowaś), s. dawiś.

zadawjaŕ, ŕa, m. (v. za-dawiś; Br. C. 95, 20)
der Erwürger, der »Halsabschneider«, удавитель, задушитель, головорѣзъ.

zadawjony, a, e (p. pr. p. als Adj.)
erwürgt, erhängt, удавленный, повѣшенный.

zadawkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. zadawk, s. d.; B. C. 17, 2)
verzinsen, versteuern, взимать проценты, облагать налогами; **kontrakty dla pśebywańa muse až do 31. januara byś zadawkowane,** die Mietsverträge müssen bis zum 31. Jan. versteuert sein.

zadelowaś. s. delowaś.

zaderiś, s. deriś.

zadernowaś, s. dernowaś.

zadłužyś, s. dłužyś.

zadłymiś, Vb. perf. den. v. dłym & **zadłymjaś** (dłymjam, -dłymjaš; Vb. freq.-impf.; perf.-praep. »**ze**«) & **zadłymjowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
1) *trans.* vertiefen, углублять; **zadłymiś choluj,** den Pflug tiefer stellen.
2) *refl.* **zadł. se,** sich vertiefen (in Gedanken), in die Tiefe herabsteigen (Jeь. 57, 9), углубляться, погружаться (въ мысли), опускаться въ глубину.

zadłymjony, a, e (p. pr. p. v. zadłymiś)
vertieft, tiefsinnig, погруженный, углубленный, глубокомысленный; **wón taki zadłymjony chójźi,** er geht so tiefsinnig einher.

zadłypaś, s. dłypaś.

zadliś, s. dliś.

zadora, y, f. (asl. zadora, vgl. zadorъ)
1) der Widerstreit, Streit, Hader, Zwist, споръ, раздоръ, распря;
2) der Widerstand, das Hindernis, сопротивленіе, препятствіе; **how jo Šejc Lawkoju nicako na zadoru šeł** (Br. C. 69, 26), hier ist Schejc dem Lawko in einem fort in die Quere gekommen; **na zadoŕe byś,** im Wege stehen, hinderlich sein; **na zadoru někomu stupaś** (Br. C. 57, 14), jem. in den Weg treten;
3) der hindernde Gegenstand мѣшающій, препятствующій предметъ; **zelezne zadory** (Br. C. 93, 14), die eisernen Stäbe (am Fenster), das Eisengitter;
4) ein lästiger (widerstrebender, hindernder) Mensch, тягостный (упорный, препятствующій) человѣкъ; **ten jo zadora na wšyknych drogach,** der fällt einem überall zur Last.

zadoradło, a, n. (v. zadoraś; Św. Br. C.)
der Schlagbaum, шлагбаумъ, рогатка.

zadorak, a, m. (v. zadoraś; Br. C. 90, 25)
der Haderer, Hinderer, Vergnügenstörer, сварливый человѣкъ, спорщикъ, мѣшающій, препятствующій человѣкъ.

zadorańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Widerstreben, Verwehren, Hindern, сопротивленіе, запрещеніе, препятствованіе;
2) das Hindernis, Hemmnis, препятствіе, помѣха, затрудненіе.

zadoraŕ, ŕa, m. (v. zadoraś; Św. Br. C. 72, 34)

der Hinderer, Störenfried, препятствующій, нарушитель мира.

zadoraś (za-dońu & -ńom, -ńoš bz. zador-am, -aš; Vb. impf. v. zadora; perf.-praes. »**ze**«) & **zadoriś** (-im, -iš; Vb. perf. den. v. zadora; russ. zadoritь)
widerstehen, widerstreben, widerstreiten, verwehren, verhindern, противостоять, сопротивляться, противоборствовать, запрещать, препятствовать; **chtož żowćam zadora, ten tek je lubo ma** (Sprichw.), wer den Mädchen widerstrebt (verwehrt, d. h. nicht ihren Willen lässt), der hat sie auch lieb; **zadoraś někomu** (Br. C. 63, 16), jemandem Hindernisse in den Weg legen.
Komp. (*1—3*):
1) **dozadoraś** (Vb. perf.)
mit Erfolg, endgiltig, genugsam hindern, gänzlich bez. wirklich verhindern, допротивостоять, домѣшать, допрепятствовать;
2) **hobzadoraś** (Vb. perf.)
ringsherum hindern, aufhalten, кругомъ, вокругъ, помѣшать, задержать, препятствовать; **łoź běšo hobzadorana** (Br. C. 85, 50)
3) **nazadoriś** (Vb. perf., Br. C. 92, 49)
a) *act.* in Menge, in Hülle und Fülle Hindernisse, Beschwerden bereiten, намѣшать, назадержать, напрепятствовать;
b) *refl.* **nazad. se,** aufhören zu widerstreben, hindern, nekken, прекратить сопротивляться, препятствовать, трунить.

zadoraty, a e (abg. v. zadoraś; Tešn. pŕ.)
beständig widerstrebend stets hinderlich, постоянно сопротивляющійся, препятствующій;

zadorawa, y f. (abg. v. zadoraś; Wós. 12 819)
das Hemmnis, der Hemmschuh, помѣха, препятствіе, тормазъ.

zadorka, i f. (Dem. v. zadora)
1) das kleine Hindernis, die kleine Sperre, маленькое препятствіе, загражденіе;
2) pl. **zadorki** (Fl.-N.) die Fluren an der Sperre, Barrière (na zadorkach), поля, лежащія у рогатки, заставы;
3) ein Kind, das einem fortwährend im Wege ist, ребенокъ, вѣчно подъ ногами вертящійся, попадающійся на пути.

zadorny, a, e (abg. v. zadora; Br. C. 50, 38)
widerstreitend, hinderlich, противорѣчащій, препятствующій.

zadrapaś (-nuś, -owaś); s. drapaś.

zadrěmany, a, e (v. drěmaś)
verschlafen, schlaftrunken, заспанный, сонливый, сонный, дремлющій; **ty zadrěmana** (gelindes Schimpfwort), du Schlafliese, faule Magd!

zadrěmaś, s. drěmaś.

zadŕeś & **-drěś,** s. drěś.

zadrěwaś, Vb. it. zu zadŕeś, s. drěś.

zadržaś, s. držaś.

zadunuś, Vb. mom. zu zaduś, s. duś.

zadušnik, a, m. (Wós. 13, 2; abg. v. zadušny; Neubildg.)
der Stickstoff, азотъ.

zadušnosć, i, f. (abg. v. zadušny; Wós. 12, 4) = zadušywosć, s. d.

zadušny, a, e & Adv. **zadušńe** (abg. v. za-duš-yś; Wós. 12, 4) = zadušywy & zadušyẃe, s. d.

zadušyś, s. dušyś.

zadušywosć, i, f. (abg. v. zadušywy; Uspr.; vgl. jadušywosć)
die Kurzatmigkeit, Atemnot, Atembeschwerde, Atemangst, Asthma, задыханіе, затрудненіе дыханія, одышка, астма.

zadušywy, a, e mit Adv. **zadušywe** (abg. v. zadušyś; Uspr. — vgl. jadušywy) kurzatmig, engbrüstig, asthmatisch, астмный, узкогрудый, задыхающійся, страдающій одышкой.

zaduś (-uwaś), s. duś.

zaduwaś, Vb. it. zu zaduś, s. duś.

zadźaś, s. dźaś.

zadźyś (Kós. Ł. 84, 70), fehlt F. st. zažyś, s. d.

zafarski, a, e (Fl. N.; abg. v. za fara, hinter der Pfarre) hinter der Pfarre, dem Pfarrhaus gelegen, лежащій за домомъ пастора, священника; **zafarske** (sc. zagony; Fl.-N.), die Fluren hinter der Pfarrei.

zafukaś, s. fukaś.

Zagaj, a, m. (Gegend hinter dem Busch) das »Neuzaucher Fliess«, i. Spreewald, названіе одного ручья въ Шпреевальдѣ.

zagajca, e, f. (Hptm.), dial. vulgär verd. st. žagajca, s. d.

zagajiś (-owaś), s. gajiś.

zagaliś (-galim, -galiś; Vb. perf.; vergl. čech. haliti, zahaliti, einhüllen; poln. zagalić, jem., beim Ballspiel den Ball zuschlagen) & **zagalowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-imperf., perf.-praep. »**ze**«; čech. zahalovati) verhüllen, zustoppen (Dammbrüche), zuschnüren (den Hals), закрывать, затыкать, зачинить, засыпать (прорывъ плотины), сжать, сдавить (шею), удавить; **wón jo jomu (sebe) šyju (tyło) zagalił,** er hat ihm (sich) den Hals zugeschnürt, das Genick gebrochen (übertr.: ist finanziell ruiniert); **kóń šyju zagalijo** (-ujo), das Pferd hat einen schönen »Schwanenhals«.

zagalowańe, ńa, n. (Vbs.) das Verhüllen, das Zustopfen von Dammdurchbrüchen, das Zuschnüren des Halses, закрываніе, засыпаніе прорванныхъ плотинъ, удавленіе, удушеніе.

zagalowany, a, e (v. zagalowaś) 1) zugestopft (v. Dämmen), засыпанный (о плотинахъ). 2) erdrosselt, erwürgt (v. Menschen), удавленный, задушенный (о людяхъ).

zagalowaś, Vb. freq. zu zagaliś, s. d.

zagańańe, a, n. (Vb.) der wiederholte Anlauf, неоднократное прибѣганіе, наскакиваніе.

zagańaś, Vb. it. zu zagnaś.

zagańowaś, Vb. freq. zu zagnaś, s. d.

zagarować (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; ö. Grz.-D.) beschmutzen, запачкивать, загаживать, зашарывать.

zagasnik, a, m. (abg. v. za gasyś) der Löschnapf (in der Schmiede); der Lichtauslöscher (2. Mos. 25, 38), остывательный горшокъ (въ кузницѣ), тушитель свѣчи.

zagasyś (-nuś, -owaś), s. gasyś.

zagaśeńe, ńa, n. (Vbs.) das Eindämmen, Versperren, обнесеніе плотиною, запруженіе, загораживаніе; **zagaśeńe wódow mjazy górami** (Br. C. 04), die Talsperre.

zagaśiś (-owaś), s. gaśiś.

zagaźeńe, ńa, n. (Vbs.) 1) die Vergiftung, отравленіе; 2) die Zauberei (Hptm. Grf. L.), колдовство.

zagaźiś (-owaś), s. gaźiś.

†zageršyś (Wo. Ps. 10, 8) = zagjaršyś, s. d.

†zagerźiś (Moll.), s. zagjarźiś.

zagibaś (-nuś, -owaś), s. gibaś.

†zagińeński, a, e (Jak.; abg. v. Vbs. zagińeńe zu zaginuś) vergänglich, преходящій, непостоянный, бренный, тлѣнный.

zaginuś, s. ginuś.

zagjarnuś (-nu, -ńoš; Vb. perf. os. zahornyć)
umschlagen, einschlagen, отворачивать, заворачивать; pt. praet. p. **zagjarńony,** a, e (Br. C. 58, 21), umgeschlagen; **zagjarńony rukaw,** umgeschl. Aermel; **zagjarńona chólowa,** umgeschl. Hosenbein.

zagjarśiś, s. gjarśiś.

zagjarźiś, s. gjarźiś.

zagłaźiś, s. głaźiś.

zagłobiś (-im, -iš; Vb. perf. den. v *głob; i. a. d. Dtsch. »Kloben« = Keil)
verkeilen, заклинивать, закрѣплять клиньями.

zagłodnuś, s. głodnuś.

zagłowa, y, f (Fl.-N.; aus za-głowa; vgl. den häufig. der.-polb. Fl.-N. zoglåvè, pl. zoglåvkĕ, pl.)
das Kopfstück, das Endstück, das Gewende am Ende der Dorfflur, конецъ поля въ подсельной полосѣ.

zagłowašk, a, m. (Dem. v. zagłowk)
das kleine Kopfkissen, подушечка для головы.

zagłowk, a, m. (asl. *zaglavъkъ, os. zahłowk nb. hłowak, poln. zagłówek, čech. záhlavek, kaš. zŏgłôwk)
1) das Kopfkissen, подушка для головы; Sprichw. von e. verschlaf. Menschen: **głowka ńejo kśěła wót zagłowka,** das Köpfchen hat nicht vom Kopfkissen gewollt;
2) Musk. D. auch: das Kinderbettchen, дѣтская постелька;
3) *spec.* im Grz.-D. das Busenkissen (im Winter von Federn, im Sommer von Pappe), подушка, подкладываемая за пазуху женщинами съ плоской грудью.

zagłuběś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. głub)
zu Strunk werden, strunkig werden, превратиться въ пень, стать пнемъ, кочерыгой.

zagłuběły, a, e (v. zagłuběś; Peitz. D.)
zu Strunk geworden; strunkig, ставшій пнемъ, опнѣвшій, одеревянѣвшій; **zagłuběte slěwki,** strunkige Pflaumen; **zagłuběte rože,** strunkige Rosen.

zaglědańe, ńa, n. (Vbs.)
das Versehen, Vergaffen, недосмотръ, промахъ, прозѣвъ, заглядѣнье.

zaglědaś (-nuś, -owaś), s. glědaś.

zagluskotaś, s. gluskotaś.

zagluzgotaś, s. gluzgotaś.

zagnańc, a, m. (v. zagnaś; Br. C. 67, 9)
der Vertriebene, Exulant, изгнанникъ.

zagnańe, ńa, n. (Vbs.)
das Vertreiben, die Verbannung, изгнаніе, ссылка.

zagnany, a, e (pt. praet. p. als Adj.)
hineingetrieben; vertrieben, verbannt, загнанный, изгнанный; **te zagnane,** die Verbannten dort; **hugnany a zagnany** (Br. C. 55, 14), gänzlich vertrieben.

zagnaś, s. gnaś.

zagnaty, a, e (pt. pr. p. v. zagnaś)
vertrieben, verbannt, изгнанный, сосланный; Subst. **zagnaty,** der Vertriebene, Verbannte.

zagnawaś (Br. C. 61, 12), fehlh. Bildg. des Vb. it. zu zagnaś st. zagańaś, s. zagnaś.

zagnězdźiś se, s. gnězdźiś.

zagńowaś (Zw. pg. 85), Druckfehler st. zgańowaś; Vb. freq. zu zegnaś, s. gnaś.

zagnuś, s. gnuś.

zagojś, s. gójś.

zagola, e, f. (v. za & gola, vgl. dr.-polb. Fl.-N. zogulʼė, pl.)
die Gegend hinter der Heide, мѣстность за полемъ, за лугомъ, степью; pl. **zagole,** ow (Fl.-N.), die Fluren hinter der Heide.

zagolaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. zu zagoliś: Komp. v. góliś, s. d.) pflücken bes. Beerenobst, собирать, срывать, въ особенности ягоды; **ńezagolaj wina** (Smol. 129), pflücke nicht den Wein.

§**zagolca,** e, f. (v. za & gólica; ö. Grz.-D.) der Brautgeselle (vgl. v. Schulenburg, Wend. Volkstum. pg. 119). шаферъ, дружка.

zagon, a, m. (asl. zagonъ, os. zahon, poln. zagon, čech. záhon, d.-polb. zóǵön, kaš. zôgòn) mit dem Dem.

zagońc, a, m. (asl. *zagonьсь, čech. záhonec, d.-polb. zogûnâc) & **zagonk,** a, m. (asl. zagonъkъ, os. zahonk, poln. zagonek, čech. zahůnek, kaš. zôgònk) das Gewende, das gepflügte Ackerstück bz. Ackerbeet; das Feldstück, die Feldparzelle, мѣсто поворота, конецъ поля, вспаханная полоса, часть поля, пашни; **zagońce** (Fl.-N.), die Gewende, **na zagońcach,** bei den Gewenden, Ackerbeeten; **głažany zagonk** (Br. C. 81, 25), ungeeignet für: das Mistbeet.

zagońc, a, m. Dem. v. zagon, s. oben.

zagońeńe, ńa, n. (Vbs.) der andauernde Ansatz zum Sprunge, der intensive Anlauf, постоянный разгонъ,-разбѣгъ для прыжка интенсивный разбѣгъ.

zagoniś, s. góniś.

zagonk, a, m. Dem. **zagon,** s. d.

Zagora, y. f. (L. N. in Par. Schleife), die Flur, der Landstrich hinter dem Berge (za góru), поле, полоса земли за горой.

zagořeńc, a, m. (v. zagořeś se; Br. C. 89, 51) der wutentbrannte Mensch. Wüterich, разъяренный, взбѣшеный человѣкъ, варваръ, тиранъ.

zagořeńe, ńa, n. (Vbs.) die Entzündung, воспламененіе, загораніе, зажиганіе; **zagořeńe dychawy,** die Lungenentzündung.

zagořeníšćo a, n. (abg. v. zagořeś se) 1) die Brandstätte (u. Drebk), пожарище, погорѣлище.
2) der Brandfleck im Acker, Stelle auf dem Felde mit Brandadern, погорѣлое мѣсто на полѣ, на пашнѣ, мѣсто на полѣ съ погорѣлыми бороздами; **na zagořeníšćach nic ńerosćo,** auf den Brandflecken wächst nichts.

zagořeś se, s. góřeś se.

zagóřety, a, e (Hptm.) ärgerlich, zornig, сердитый, гнѣвный.

zagoriś, s. góriś.

zagorny, a, e (v. zagoriś; Br. C. 81, 25) zänkisch, erbittert, сварливый. бранчивый, разсерженный, гнѣвный,

zagorski, a, e (aus za-goru, hinter dem Berge, Br. C. 90, 49) hinter den Bergen gelegen, лежащій за горами.

zagotowaś, s. gótowaś.

zagrabaś (-nuś, -owaś), s. grabaś.

zagrabk, a, m. (asl. *zagrabъkъ; vgl. os. zahrabki; das Nachgerechte)
1) das Nachgeharkte; das Anfangen zum Harken, der Beginn des Harkens, нагребленное, начало сгребанія, гребленія; gewöhnlich pl. **zagrabki,** das Zusammengeharkte;
2) das kleine (zusammengeharkte) Häufchen (bes. v. Nadelstreu), кучка, стожокъ собраннаго граблями сѣна;
3) *spec.* beim Heuharken: ein geharkter Schwaden, при грабленіи сѣна: сгребленный покосъ; **stup do mójogo zagrabka,** tritt in meinen Schwaden ein d. h. harke meinen Schwaden weiter (ich werde unterdessen etwas anderes machen).

zagrabkowy, a, e (Adj. p. v. zagrabki; Br. C. 88, 30)
zum Nachgeharkten gehörig, награбельный, пограбельный; **zagrabkowa smuga,** die Zeile, der Schwaden des nachgeharkten Getreides.

zagrabowańe, ńa, n. (abg. v. zagrabowaś)
das Zusammenharken, сграбленіе.

zagrańańe, ńa, n. (Vbs.)
die wiederholte Entschuldigung, Fürsprache, неоднократное извиненіе, ходатайство за кого.

zagrańaŕ, ŕa, m. (v. zagrańaś)
der Fürsprecher, Verteidiger, ходатай, защитникъ.

zagrańaś, Vb. it. zu zagroniś, s. groniś.

zagranicowy, a, e (v. za & granica; Br. C. 84, 39).

zagraś, s. graś.

zagrěbaś (-nuś, -owaś), s. grěbaś.

zagrěbnišćo, a, n. (v. za-grěbaś. — Prat. 82)
der Begräbnisplatz, мѣсто погребенія.

zagrěšeńe, ńa, n. (Vbs. — Du. Kj. 207)
die Versündigung, Sündhaftigkeit, погрѣшеніе, грѣховность.

zagrěšyś, s. grěšyś.

zagrěś (-ěwaś), s. grěś.

zagrěznuś, s. grèznuś.

zagrimańe, ńa, n. (Vbs.)
das einmalige Donnern, der Donnerschlag, однократный раскатъ грома, громовый ударъ.

zagrimaś, s. grimaś.

zagrimotaś, s. grimotaś.

zagroda, y, f. mit Dem. **zagrodka,** i, f. (asl. zagrada; os. zahroda & zahrodka, poln. zagroda & zagrodka, čech. zahrada & zahrádka, d.-polb. zogórda, kaš. zôgurda & zôgroda)
1) die Einzäumung, die Einfriedigung, jeder besonders eingezäumte Ort, огораживаніе, загораживаніе, всякое особенно огороженное мѣсто;
2) *spec.* a) der Feldgarten d. i. ein eingezäuntes rings von Bäumen umstandenes Stück Feld, полевой садъ, кусокъ поля, обсаженный деревьями;
b) der Waldgarten d. i. ein windstiller eingehegter Platz im Walde, auf dem Baumpflanzen gezogen werden, лѣсной садъ, т. е. защищенное отъ вѣтра, обнесенное тиномъ мѣсто въ лѣсу, на которомъ выращиваются лѣсныя насажденія;

zagrodka, i, f. (Dem. v. zagroda)
1) das Gärtchen d. i. das eingefriedigte, gegen Hühner u. dergl. geschützte kleinere oder grössere Stück guter Erde in der Nähe der Wohnungen im Gegensatz zu *gumno* = der offene, uneingefriedigte Garten, Obstgarten, daher meist: der Blumengarten (unter den Fenstern der Wohnstube oder am bz. um das Wohnhaus herum), садикъ, огороженный, отъ куръ и подобныхъ защищенный кусокъ хорошей земли въ полѣ недалеко отъ жилища;
2) *spec.* a) das Feldgärtlein (Smol. 18);
b) das Waldgärtlein, лѣсной садикъ;
c) die Grabparzelle, огороженное мѣсто на кладбищѣ для одной семьи; pl. **zagrodki,** eingefriedigte Grabparzellen, Erbbegräbnisse.

zagrodnica, e, f. (v. zagrodnik)
die Besitzerin eines Feldgartens, die Gartennahrungsbesitzerin, die Gärtnerin, владѣлица полевого сада, огородница.

zagrodnik, a, m. (abg. v. zagroda; os. zahrodnik, poln. zagrodnik, čech. zahradník)
der Besitzer eines Feldgartens; der Gartennahrungsbesitzer; der Gärtner, владѣлецъ полевого сада, огородникъ.

zagrodniski, a, e (abg. v. zagrodnik; os. zahrodniski)
zur Gartennahrung gehörig, Gärtner, огородничій, огородный.

zagrodny, a, e (v. zagroda)
zum Garten gehörig, садовый; **zagrodny porěd** (Św. L. 96, 80), das Gartengerät.

zagrońeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Entschuldigung, Fürsprache, mündliche Verteidigung, извиненіе, ходатайство, устная защита.

zagroniś, s. groniś.

zagrono, a, n. (aus za & grono)
1) die Ausrede, Entschuldigung, отговорка, оправданіе, извиненіе; **zagrono měś z někim,** sich mit jemandem (jemandes Beispiel) entschuldigen; **zagrono a hugrono** (Br. C. 54, 34), die Verteidigung und Ausrede; **za grono daś** (dawaś), Rechenschaft ablegen (Br. C. 04);
2) der Vorwand (Br. C. 88), предлогъ, отговорка.

zagrońony, a, e (pt. praet. p. v. (zagroniś)
entschuldigt, извиненный.

zagrožaŕ, ŕa, m. (v. za-grožiś)
der Verzäuner, огораживатель, строитель забора, ограды; **zagrožaŕ źěrow** (Jes. 58, 12), »der die Lücken verzäunet«.

zagrožeńe, ńa, n. (Vbs.; Stpl. Th. 1)
die Einfriedigung, der Zaun, огражденіе, ограда, заборъ.

zagrožišćnik, a, m. (Fl.-N. i. Raddusch)
das Flurstück hinter dem Bergwall (za grožišćom; pl. zagrožišćniki, die Fluren das.). поле, нива за горой;

zagrožiś (-aś, -owaś), s. grožiś.

†zagubnik, a, m. (v. za & guba; verfehlte Neubldg. nach d. D. — Br. C. 95, 31)
der Vormund, опекунъ.

zagumniki, ow. pl. (Fl.-N.; abg. v.: za gumnom, hinter dem Garten; vgl. d.-polb. zoga͡umna, pl.), d. i.
die Ackerbeete hinter dem Gras- bz. Obstgarten, пашня, полосы земли за лугомъ или фруктовымъ садомъ.

zagumny, a, e (v. za + gumno)
hinter dem Garten gelegen, лежащій за садомъ; **zagumne** (sc. póla), die Feldstücke hinter den Dorfgärten.

zaguscis se, s. guscis.

†zahańbiś (Jak.), s. hańbiś.

zahobaliś, (-aś, -owaś), s. hobaliś.

zahobaraś (Br. C. 63, 40), dial. F. st. zahoboraś, s. d.

zahobdaś, s. daś.

zahoberaś (Br. C. 55, 32), dial. F. st. zahoboraś, s. d.

zahob́ertnuś, vulg. F. st. zahobẃertnuś, s. d.

zahobmaniś, s. maniś bz. mamiś.

zahobmysleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Nachdenken, die Bedenklichkeit (Br. C. 86, 28), размышленіе, затрудненіе, сомнительность;
2) *spec.* der Verdacht, подозрѣніе; **do zahobmysleńa pśiś** (Br. C. 88, 17), in Verdacht kommen.

zahobmysliś (-aś, -owaś), s. mysliś.

zahoboraś, s. hoboraś.

zahobrośiś (-owaś), s. hobrośiś, bz. wrośiś.

zahobtužyś (-owaś), s. tužyś.

zahobẃertnuś, s. ẃerśeś.

zahoglědaś (-nuś, -owaś) se, s. glědaś.

zaholiś (-owaś), s. holiś.

zahoplěwaś, s. hoplěwaś.
zahopšawdu (aus za & ho & pšawda. — Tešn.), Adv.
im Ernst, in Wahrheit, bitterernst, взаправду, серьезно, въ самомъ дѣлѣ.
zahuglědaś (-nuś, -owaś), s. glědaś.
zahupytańe, ńa, n. (Vbs.)
1) Erblicken, Gewahren, усмотрѣніе, замѣчаніе;
2) das Zusammentreffen, die Begegnung (Tešn. Kw. 17), встрѣча, столкновеніе.
zahupytaś (-otaś), s. pytaś.
zahurkaś (-owaś), s. hurkaś.
zahusłyšaś (-owaś, s. słyšaś.
zahustanuś (Du. Kj. 352), sec. Inf. st. zahustaś, s. folg.
zahustaś (-owaś), s. staś.
zahušnik, a, m. (Šẃ. Br. C.; aus za & *hušnik v. hucho, s. d.; vgl. poln. zausznik, Ohrenbläser & čech. zaušeɪ í. Ohrgehänge)
der Ohrring, серьча, сережка.
zahuś, s. huś.
zahutaś, s. hutaś.
zahuwisnuś, s. wisaś.
zahuzdźiś (-owaś), s. huzdźiś.
zachadaś (-owaś), s. chadaś.
zachadnosć, i, f. (abg. v. zachadny)
1) die Vergangenheit, прошлое, былое;
2) die Vergänglichkeit, непостоянство, тлѣнность, бренность.
zachadny, a, e (os. zachodry)
1) vergangen, verflossen, прошлый, прошедшій, утекшій; **w zachadnem casu,** in der Vergangenheit; **zachadny tyźeń,** die vergangene, verflossene Woche; **zachadnu ńeźelu,** am vergangenen Sonntag;
2) vergänglich, hinfällig, eitel, преходящій, бренный, тлѣнный, пустой, суетный; **zachadne žyẃeńe,** das vergängliche Leben.
zachachaś (-nuś, -owaś), s. chachaś.
zachajźaś (-owaś; w. Grz.-D.), s. chójźiś.
zachapinańe, & **zachapinaś** neben häufigem zachopinańe & zachopinaś, s. d.
zachapjaŕ, ŕa, m. (Subst. ag. v. zachapjaś; z. B. Br. C. 93, 14)
der Anfänger, начинатель, новичокъ.
zachapjaś, Vb. it. zu zachopiś, s. chopiś.
zachejkaś (-nuś, -owaś), s. chejkaś.
zachod, a, m. (aus za & chod; Br. C 96, 24)
die Vergangenheit, прошедшее, прошлое, былое.
zachódny, a, e (Fryco Spr. 129), dial. F. st. zachadny, s. d.
zachoṕeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Anfangen, der Anfang, Ursprung, начинаніе, начало; **we zachoṕeńu běšo słowo,** im Anfang war das Wort.
zachoṕeńk, a, m. (abg. v. zachopiś)
der Anfang, Ursprung, начало; **wót zachoṕeńka,** von Anfang an.
zachopinańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 87, 6)
das Anfangen, Beginnen, начинаніе; das Tun und Treiben.
zachopinaś (dial.), s. chopinaś.
zachopiś, s. chopiś.
zachopjaŕ, ŕa, m. (v. zachopiś; Hptm. L. S. S.; Fryco)
der Anfänger, начинатель, новичокъ.
zachopjonk, a, m. (Peitz. & ö. Grz.-D.) = zachoṕeńk, s. d.
zachopny, a, e (Adj. zu zachopiś)
beginnend, anfangend, начинающій; **zachopny mjasec,** der Januar.
zachow, a, m. (asl. *zachovъ, os. zakhow, poln. zachów, čech. záchov)
1) der Verwahrungsort, das Behältnis, мѣсто храненія, хранилище;

2) der Hinterhalt (Św. Br. C. 12, 28), 2) засада.

zachowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Verwahren, Verbergen, Verhüten; das Halten (Jak.), сохраненiе, предохраненiе, прятанiе, держанiе.

zachowaś, s. chowaś.

zachripaś, s. chripaś.

zachrochaś, s. chrochaś.

zachudnuś, s. chudnuś.

‡**zachudobiś,** schlechte Bildg. v. Martini hdschr. L. f. hochudńeś (verarmen).

zachwalba, y, f. (v. za-chwaliś; Kós. Ł. 98, 109)
das übermässige Lob, чрезмѣрное восхваленiе, хвала.

zachwaliś (-aś, -owaś), s. chwaliś.

†**zachwaśiś** (Jak.), s. chwaśiś.

zachwjaś, s. chwjaś.

zachyliś (-aś, -owaś), s. chyliś.

zachyśiś, s. chyśiś.

zachytaś, (-owaś), s. chytaś.

zajachliś, s. jachliś.

zajakaś, west. D. D. st. bz. nb. zajekaś, s. jěkaś.

zajam, a, m. (Hptm. u. a., asl. zajimъ bz. zajemъ aus *zajьmъ, poln. zajem, čech. zájem)
1) die Wegnahme, Pfändung, отниманiе, задержанiе въ закладъ;
2) das Pfand, закладъ, залогъ.

zajdu graju zynda zynda zajdu linda (Smol. II, 84)
Jodellaute, фистульные звуки.

§**zajec,** a, m. (sü. Sprb. & Grz.-D.; asl. zajęcь, os. zajac, poln. zając, čech. zajíc, polab. zajāc, kaš. zajc & zajk)
der Hase, заяцъ.

§**zajecyna,** y, f. (v. zajec, ebd.; asl. zajęčina, os. zaječina)
das Hasenfleisch, заячина.

zajědańe, ńa (Vbs.) & **zajědowańe,** ńa, n. (Vbs.)
das Frühstück, завтракъ.

zajědaś (-owaś), s. jěsć.

zajěkańe, ńa, n. (Vbs.)
das Stottern, Stammeln, заиканiе.

zajekaś (se), dial. F. st. zajěkaś (se), s. jěkaś.

zajěkaś, s. jěkaś.

zajekaty, a, e, dial. F. st. zajěkaty, s. folg.

zajěkaty, a, e (abg. v. zajěkaś) vgl. asl. zajęklivъ)
stotternd, stammelnd, stottrig. заикающiйся, лепечущiй.

zajěsć se, s. jěsć.

zajeś, s. jeś.

zajěś, s. jěś.

zajětšeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Eiterung, Verschwärung, гноенiе, нагноенiе изъязвленiе;
2) das Geschwür, язва, нарывъ, чирей.

zajětšyś (-**owaś**) **se,** s. jětšyś se.

zajězdźiś (-owaś), s. jěś.

zajgraś, s. graś.

zajimaś (ält. Schr. wie Chojn. & dial.), Vb. it. zu zajmeś, s. jeś.

zajmaŕ, ŕa, m. (abg. v. zajmaś: *zajьmarь; os. zajimaŕ; vgl. poln. zajmacz)
1) der Wegnehmer, Pfänder, Executor, отниматель, конфискаторъ, екзекуторъ;
2) der Pfandleiher (Br. C. 86, 50), заимодатель подъ залогъ.
3) a) *spec.* der Andeuter, Angeber (zum Vb. zajmaś na někogo, auf jem. Andeutungen machen, jem. angeben), указатель, ссылатель;
b) im wiesenreichen Spreewald u. Umgebg.: der Wiesenaufseher (der das Recht zum Pfänden hat), полевой, луговой сторожъ (имѣющiй право задержать).

zajḿeś, (-maś, -měwaś & -mowaś), s. jeś.

zajḿetka, i, f. (v. zajḿeś; Br. C. 91, 13)
das Pfandgeld, Pfand, выкупныя деньги, залогъ.

zajsny, a, e (abg. v. za jsy, hinter d. D.) hinter dem Dorfe gelegen, лежащій за селомъ.

zajś (Vb. perf.; zajdu & zajźom, -źoš; asl. zaiti, os. zańć, poln. zajść, čech. zajíti, kaš. zônc)
1) hinter etw. gehen, untergehen; hineingehen, hineintreten, eingehen, зайти, заходить; **zajś k někomu,** zu jem. eintreten; **mjasec jo za góry zajšeł,** der Mond ist hinter die Berge getreten; **słyńaško jo zajšło,** die Sonne ist untergegangen; **comy do jśpy zajś,** wollen wir in die Stube hineintreten (eintreten); **ze swěta do ńebes zajś,** aus der Welt in den Himmel eingehen; **zajś do kjarcmy,** in der Schenke einkehren; **źo sy ty tam zajšeł,** wo bist du dort eingekehrt?; **wóna jo zajźona** (w. Grz.-D.) sie ist schwanger;
2) *übertr.* eingehen, vergehen, zu Grunde gehen, запускать, прекращать, пропадать, исчезнуть; **nam su wšykne rože zajšli,** uns sind alle Rosen eingegangen; **sćažka jo zajšła,** der Fußsteig (Pfad) ist eingegangen; **z gadom su ẃelawy zajšli,** durch (Verabreichung von) Gift sind die Ratten verschwunden;
3) **zajś** c. dat.:
a) **sebe zajś,** zu seinem Schaden gehen, einen Umweg machen, vom geraden Wege abweichen, итти себѣ во вредъ, ходить окольными путями, уклоняться отъ прямого путя;
b) **někomu zajś,** jemandem in den Weg treten, den Weg vertreten, versperren, jem. am Weggehen verhindern, выйти кому на дорогу, загородить кому дорогу, препятствовать кому итти по дорогѣ;
4) *refl.* **zajś se,** sich verlaufen, auf einen Abweg geraten, irre gehen, заходить, заблудиться, попасть на ложный путь.

zajśe, śa, n. (asl. zaitije, poln. zajście; Vbs.)
der Untergang, погибель.

zajśḿeńe, ńa, n. (Vbs. vgl. zajśmiśe) die Verdunklung, Verfinsterung, затемнѣніе, омраченіе, затменіе.

zajśmiś (-ijaś & -iwaś), s. śmiś.

†**zajśniś** & **zaśniś** (Hptm. L.) entw. fehl. Schreibg. od. falscheAusspr. st. zajśmiś, s. o.

zajśmiśe, śa, n. (Vbs.)
das Finsterwerden, die Verfinsterung, Verdunklung, затемнѣніе, омраченіе, затменіе; **zajśmiśe słyńca,** die Sonnenfinsternis.

zajśṕeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Verwerten, Verlieren, der Verlust, бросаніе, теряніе, потеря;
2) das Verschmähen, Verachten, die Verachtung, пренебреженіе, презираніе, презрѣніе;
3) die Scheidung (Zw.), разводъ.

zajśpiś (-iwaś), s. śpiś.

zajśpiwańe, ńa, n. (Vbs.)
das fortwährende Verwerfen, Verachten, непрестанное отвергаініе, пренебреженіе, презираніе.

zajśpnik, a, m. (v. zajśpiś; Br. C. 56,11) der Verwerfer, Verächter, отвергатель, презиратель.

zajtša, adv. (aus za + jutša, v. jutšo, s. d.)
1) in der Frühe bis zum Frühstück während des Morgens; des Morgens; frühmorgens, рано утромъ, утромъ, до завтрака; **zajtša do dńa,** früh vor Tagesanbruch;
2) am morgenden, nächsten Tage, завтра; morgen: **zajtša rano,** morgen früh.

zajtška (Dem. v. Adv. zajtša; Uspr.)

am lieben Morgen, милымъ утромъ.

zajtško, a, n. (Dem. v. zajtšo)
der liebe Morgen, милое утро; **ze zajtškami,** am lieben frühen Morgen.

zajtšńejšy, a, e (abg. v. zajtšny; vgl. kaš. zawitřńejši)
zum Morgen gehörig; Morgen, утренній; **zajtšńejša módlitwa** (Br. C. 03, 1) das Morgengebet.

zajtšny, a, e (aus älterem zajutšny, a, e; abg. v. zajtša bz. zajntša, kaš. zawitřny)
dem Morgen angehörig, Morgens; morgendlich, утренній; **zajtšne zoŕa,** die Morgenröte; **zajtšne móŕo** (Br. C. 64, 19), die Ostsee;

zajtšo, a, n. (asl. *za-utro; vgl. poln. zajutro, ds. polb. zo-jäntrü, gen. zojåntra, kaš. zawitro, gen. zawitra, dem. zawitřk)
1) der Morgen, утро; (vgl. zautrije);
2) der nächste Morgen, der morgende Tag, слѣдующее утро, завтрашній день; **nazajtša,** am anderen Morgen, am nächsten Tage in der Frühe; **pód zajtšo,** nach Osten, gegen Morgen; **wót zajtša,** von Morgen, Osten her.

zajuskaś (-owaś), s. juskaś.

zajušyś (-ym, -yš; Vb. perf., den. v. jucha; poln. zajuszyć) & **zajušaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf. poln. zajuszać)
mit Jauche verunreinigen; verjauchen; besudeln, запачкать, замарать навозной жижей.

†zajuś (Jak.) = zajeś, s. jeś.

zajutša, (ält. Schrift. u. dial.) = zajtša, s. d.

zajutšny, a, e (ält. Schrift. u. dial.) = zajtšny, s. d.

zajutšo, a, n. (ält. Schr. z. B. Chojn. & dial. st. gew. zajtšo, s. d.)
die Morgenzeit, der Morgen, утреннее время, утро; **w zajutšu** (Hptm.L. S. S.), am Morgen; **wót zajutša** (Br. C. 63, 17) von Osten her.

zajźeńe, ńa, n. (sec. Vbs. zu zajś)
1) das Hineingehen, Untergehen, захожденіе;
2) das Vergehen, Zugrundegehen, прохожденіе, разореніе, погибаніе;
3) der Umweg, Irrweg, окольный, ложный путь.

zajźewa, zajźewańe & **zajźewaś** & **zajźěwa, zajźěwańe** (Chojn.). **zajźěwaś** dial. F. F. neben zajźowa, zajźowańe, zajźowaś, s. d.

zajźěwk, a, m. (v. zajźěwaś; Br. C. 58, 48; Tešn. nach. d. Os.)
das Hindernis, препятствіе, помѣха.

zajźony, a, e (sec. pt. praet. p. zu zajś)
1) hineingegangen, eingegangen, untergegangen, vergangen, auf Umwege geraten; abgeirrt, зашедшій, прошедшій, погибшій, разоренный, попавшій на ложный путь, заблудшій,
2) *spec.* (i. w. Grz.-D.), schwanger, беременный; **źowćo jo zajźone,** das Mädchen ist schwanger.

zajźowa, y, f. (asl. zadêva; vgl. os. zadźěwk)
das Hindernis, препятствіе, помѣха; **ten (to) jo mě na zajźowe,** dieser (dies) ist mir im Wege.

zajźowańe, ńa, n. (Vbs.)
die Behinderung, Verhinderung; das Hinderniss, препятствованіе, задерживаніе, мѣшаніе.

zajźowaś (zajźowam, -aš bz. zajźuju & -źujom, -źujoš; perf.-praep. »**ze**«; asl. zadêvati, *imponere, impedire;* os. zadźěwać, poln. zadziewać, kaš. zadzewac)

1) *tr.* in den Weg legen, behindern. verhindern (někomu něco, jemanden in etwas) hindern, hinderlich sein. стать на дорогѣ, задерживать, препятствовать, мѣшать;

2) *intr.* in den Weg treten. einwirken, im Wege sein bz. stehen, hinderlich sein (bes. bei einer Arbeit), hindern (někomu, jemandem bz. jemanden), стать на дорогѣ, воздѣйствовать, препятствовать, мѣшать.

zakaceŕony, (Zw.) st. zakacoŕony, s. d.

zakacorańe, ńa n. & **zakacoŕeńe,** ńa, n.

das Benehmen nach Art eines Entrichs, поведенiе, обращенiе на манеръ селезня.

zakacoriś (-aś, -owaś) se, s. kacoriś.

zakacoŕony, a, e (pt. praet. p. v zakacoriś se)

geil wie ein Entrich, сладострастный какъ селезень; Zwahr: gekräuselt (?) mit erhobenem Schweife herum (einher) laufend, **kóń jo zakaco(e)ŕony** (= se kacori, se pyri), das Pferd macht einen »Schwanenhals«.

zakacorowańe ńa, n. Vbs.

das beständige geile Umherwandeln nach Art eines Entrichs, непрестанное сладострастное обхожденiе на подобiе селезня.

zakakaś, s. kakaś.

§**zakałka,** i, f. (Musk. & ö. Grz.-D.; vgl. zakaliś; poln. zakała, čech. zákalec & zákalek)

der unausgebackene, klebrige Teig im Brote, der Schlief des Brotes, недопеченая, клейкая часть хлѣба, недопѣкъ.

zakały, ow. pl. f. (Fl.-N.; aus za kała; vgl. poln. zakała)

d. h. die Flurstücke hinter der Kotlache (kała), части поля за навозной ямой.

zakaliś (-owaś), s. kaliś.

zakaḿeńeńe, ńa, n. (Vbs.)

die Versteinerung, окаменение; **zakaḿeńeńe hutšoby** (Br. C. 58, 21) die Versteinerung des Herzens.

zakaḿeniś, s. kaḿeniś.

zakaḿeńowaś, s. kaḿeńowaś.

zakarowaś, s. karowaś.

zakašliś (-owaś), s. kašliś.

zakatowaś, s. katowaś.

zakaz, a, m. (Br. C. 12, 46 u. a. O.; asl zakazъ, os. zakaz, poln. zakaz, čech. zákaz)

das Verbot, запретъ.

zakazańe, ńa, n. (Vbs.)

das Verbieten, das Verbot, запрещенiе.

zakazaś (-owaś), s. kazaś.

zakazń, ni f. & **zakazńa,** ńe, f. (os. zakazń & zakaznja, d-polb. zokozn)

1) das Verbot (selten), запретъ, запрещенiе (рѣдко);

2) das Gehege, die Schonung (i. Walde), in der Heidegegend bes. die Kiefernschonung, засѣка, заказной лѣсъ, въ хвойной лѣсистой мѣстности въ особенности: сосновый заказной лѣсъ.

zakaznik, a, m. (Fl.-N.; abg. v. zakazaś, vgl. zakazń)

d. i. das Gehege, die Schonung, засѣка, заказной лѣсъ.

zakazowańe, ńa, n. (Vbs.)

das beständige bz. wiederholte Verbieten, постоянное, неоднократное запрещенiе.

zakazowaś, Vb. freq. zu zakazaś, s. d.

†**zakazyśeŕ,** ŕa, m. (Jak.; abg. v. zakazyś)

der Verderber, губитель.

zakełka, i, f. (dial.) = zakałka, s. d.

zakidaś (-nuś, -owaś), s. kidaś.

zakichaś (-nuś, -owaś), s. kichaś.

zakiwaś (-nuś, -owaś), s. kiwaś.

zakjachaś (-nuś, -owaś) se, s. kjachaś.
zakjachliś (-aś, -owaś) se, s. kjachliś.
zakjandrozyś (-owaś), s. kjandrozyś.
zakjarmiś, s. kjarmiś.
zakład, a, m. (Chojn. u. a.) mit d. Dem.
zakładk, a, m. (asl. zakladъ, os. poln. zakład, čech. zaklad)
1) *allg.* die Einlage; der Grund (Jak. Chojn.), die Grundlage, закладка, основа, основанiе;
2) *bes.* die Einlage zu gemeinnützigen Zwecken, die Anlage, die Steuer, der Schoss, вкладъ для общественной пользы, сооруженiе, налогъ, подать; **głowny zakładk,** die Kopfsteuer, der Schoss, der Tribut;
3) der Einsatz (z. B. beim Militär; Br. C. 99, 21), вкладъ, залогъ (офицера).
zakładaś, Vb. it. zu zakłasć, s. kłasć.
zakładawa, y, f. mit d. dem. zakładawka, i, f. (Hptm. L. Sprb. & Grz.-D.; abg. v. zakładaś, s. zakłasć)
1) das Schutzbrett über den Leitern des vollgeladenen Wagens (wodurch das Herabfallen der Ladung verhindert werden soll), заслонъ надъ дробиной до верху нагруженнаго воза;
2) das Mistbrett am Wagen (Hptm. L.), передокъ (экипажа, телѣги).
zakładk, Dem. v. zakład, s. d.
zakładowaś, Vb. freq. zu zakłasć, s. kłasć.
zakłasć, s. kłasć.
zakłojś (-ojowaś), s. kłojś.
zaklapaś (-nuś, -owaś), s. klapaś.
zaklapotaś, s. klapotaś.
zaklaskaś (-owaś), s. klaskaś.
zaklasnuś, Vb. mom. zu zaklaskaś, s. klaskaś.
zaklějaŕski, a, e (v. za klěś)
das Verfluchen betreffend, проклинательный, проклинающiй; **zaklějaŕski** (reb zaklejucy) list (Tr. M. L. 14), der Bannbrief, die Bannbulle.
zaklěś, s. klěś.
zaklěśe, śa, n. (Vbs.)
das Verfluchen; der ausgestossene Fluch; die Verdammnis, проклинанiе, выкрикнутое проклятiе;
zaklěty, a, e mit Adv. **zaklěśe** (pt. praet. p. v. zaklěś)
verflucht, verdammt, проклятый, окаянный **mója noga mě zaklěśe boli,** mein Fuss tut mir verdammt (entsetzlich) weh.
zaklimpaś (-nuś, -otaś), s. klimpaś.
zaklinańe ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte, gänzliche Verfluchen, Verdammen, заклинанiе, неоднократное, полное проклятiе, проклинанiе.
zaklinany a, e (pt. praet. p. v. zaklinaś)
gänzlich verflucht, заклятый, совсѣмъ проклятый; **wón bu tak zaklinany, až by se zemja z nim pśepadnuś mogła** er war so verflucht, dass ihn hätte die Erde verschlingen können.
zaklinaś, Vb. it. zu zaklěś, s. klěś.
zaklincaś, s. klincaś.
zakliniś, s. kliniś.
zaklinkaś, s. klinkaś.
zaklinkotaś, s. klinkotaś.
†**zakliwańe,** ńa, n. (Jak. st. zaklinańe)
die Verfluchung, Verdammung, проклинанiе.
†**zakliwaś** (Jak.) sec. Vb. it. st. zaklinaś, zu zaklěś, s. d.
zaklucyś (-ym, -yš; Vb. perf. den. v. kluc; asl. zaklučiti); vgl. sklucyś, roz- wót-klucyś)
1) zusammenschliessen (e. Kette) d. h. an einer Kette, die zerrissen ist, ein neues Glied machen u. so die K. wieder schliessen, сковать, сцѣпить, соединить (цѣпь), о ра-

зорванной цѣпи, скованной назадъ вставленіемъ новаго звена;

2) einhaken, einschliessen, вцѣплять, запирать, включать, вклинять; pt. praet. p. **zaklucony,** a, e eingehakt, eingekeilt (kn. dt. wótr. 20, 104); **założeca glicka (gła) běšo wótklucona a jo něto zasej zaklucona,** die Sicherheitsnadel war aufgegangen und ist jetzt wieder eingehakt (geschlossen).

zakluskaś (-owaś, -otaś), s. kluskaś.

zaklusnuś (-nu, -ńoš; Vb. mom. zu zakluškaś, s. d. os. zaklusnyć, poln. zaklęsnąć)

1) *tr.* überschlagen, überwerfen, перебрасывать, перекидывать, накидывать;

2) *refl.* **zakl. se,** sich überschlagen, sich überstürzen, kopfüber ins Wasser stürzen bz. gestürzt werden und ertrinken (Br. C. 54, 27), sich in einander schlingen, упасть, кувыркнуться, перекинуться, броситься въ воду внизъ головой и утонуть, переплетать; **crowa se jomu zaklusnuchu,** die Gedärme haben sich ihm verschlungen; **to jo jomu se zaklusnuło,** er hat sich verschluckt.

zaknabotaś, s. knabotaś.

zaknykotaś, s. knykotaś.

zakoklowaś, s. koklowaś.

zakokotaś, s. kokotaś.

zakolebaś, s. kolebaś.

zakomuźiś, s. komuźiś.

zakon, a, m. (asl. zakonъ; poln. zakon, čech. zákon; vgl. os. zakoń; kaš. zôkòn)

der Schein (Zw.), видъ, формальность; **zakona dla,** zum Schein.

zakońcyś, s. kóńcyś.

zakopańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Zuhacken, Vergraben, закапываніе;

2) das Begraben; das Begräbnis, погребеніе, похороны.

zakopaś (-nuś, -owaś), s. kopaś.

zakopowańe, ńa (Vbs.)

das Begraben, das Begräbnis, погребеніе, похороны.

zakopowanišćo, a, n. (v. zakopowaś; Br. C.)

die Begräbnisstätte, мѣсто погребенія.

zakopowaŕ, ŕa, m. (v. za-kopowaś)

der Begraber, Bestatter, Totengräber, могильщикъ.

zakopowaŕski, a, e (Adj. zu zakopowaś) das Begraben, Bestatten betr., похоронный; **zakopowaŕske** (sc. knigły), -skich, pl. das Begräbnisbuch (bei Begräbnissen gebrauchtes Gesangbuch).

zakoŕeniś se, s. koŕeniś.

zakoŕeńony, a, e (pt. praet. p. v. zakoŕeniś se)

tief bz. fest eingewurzelt, закоренѣлый, глубоко или прочно вкоренившійся.

zakortowaś se, s. kortowaś.

zakosćełosć, i, f. (v. zakosćeły)

die Verstocktheit, Hartnäckigkeit, закоснѣлость, упрямство, упорство.

zakosćeły, a, e (poln. zakościały)

1) verknöchert, verhärtet, закостенѣлый, затвердѣвшій;

2) verstockt, закоснѣлый.

zakosćeńc, a, m. (v. zakosćeś; Br. C. 82, 2)

der verknöcherte Filz, Geizhals, der verstockte Geizhals, закостенѣлый скряга, скареда, закоснѣлый скупецъ;

2) der Fanatiker (Br. C. 82, 45), фанатикъ.

zakosćeńe, ńa, n. (Vbs.)

die Verknöcherung, Verhärtung; die Verstockung, Verbitterung, закостенѣніе, затвердѣніе, закоснѣлость, упорство, огорченіе.

zakoscéś (-owaś), s. kóscéś.

zakoscóny, a, e (pt. pract. p. v. *zakosćiś)
1) verknöchert, verhärtet, закостенѣлый, затвердѣлый;
2) *übertr.* verstockt, hartnäckig; unbarmherzig, зазакоснѣлый, упорный, упрямый, жестокосердый; **zakoscóna głowa** (Br. C. 91, 27), ein Hartkopf, Dickkopf, Dickschädel.

zakoscówaś, Vb. impf. zu zakoscéś, s. d.

zakowalne, ych, pl. m. (sc. zagony; Fl.-N.)
die Flurenhinter der Schmiede (za kowalńu), поле за кузницей;

zakowaś, s. kowaś.

zakožniki, ow, pl. m. (abg. v. za kóžu, hinter bz. unter der Haut)
eine Hautkrankheit, накожная болѣзнь.

zakŕakaś, s. kŕakaś.

zakrament, a, m. gewöhnliche Ausspr. nach d. Dtsch. st. sakrament, s. d.

zakrepliś se, s. krepliś se.

zakringeliś, s. kringeliś.

Zaksa, y, m. etc., häuf. Ausspr. n. d. D. st. Saksa etc., s. d.

zakskaś & **zakyskaś,** s. kskaś.

zakšaẃeś, s. kšaẃeś.

zakšawiś se (dial.), s. kšawiś.

zakšewny, a, e (aus za & kšew. — Wo. Ps.)
blutgierig, кровожадный.

zakšyś (-ywaś), s. kšyś.

zakšyw, a, m. (v. za- kšyś)
1) die Bedeckung, Umhüllung, der Vorhang (Br. C. 96, 23), Behang, покрывало, оболочка, занавѣсъ, ширма, закрытie;
2) der Schirm, Schutz, покровъ, защита.

zakšywadło, a, n. (vgl. pokšywadło)
1) die Decke, der Deckel, одѣяло, чехолъ, покрышка, крышка;
2) der Schirm zu einem Gegenstand; die Hülle; die Tapete, ширма, покровъ для какого-нибудь предмета, чехолъ, оболочка, обои.

zakšywańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige Zudecken, Bemänteln; das Hehlen, постоянное закрыванie, покрыванie, прикрыванie, укрыванie; **bźez zakšywańa** (Br. C. 03, 7), ohne Hehl.

zakšywaŕ, ŕa, m. (v. za- kšywaś; Br. C. 54, 27)
der Hehler, укрыватель, припотодержатель.

zakšywaś, Vb. it. zu zakšyś, s. kšyś.

zakśasaś, s. kśasaś.

zakśepiś, zakśepitosć, zakśepity (dial.) = zakśipiś, zakśipitosć, zakśipity, s. d.

zakśidliś, s. kśidliś.

zakśik, a, m. (aus za & kśik; Br. C. 02. 44)
der Aufschrei, вскрикъ.

zakśikańe, ńa, n. (Vbs.; Kós.)
das Aufschreien, das wiederholte laute Geschrei, вскрикиванie, неоднократный громкiйкрикъ.

zakśikaś (-nuś, -owaś), s. kśikaś.

†**zakśiłaś** (-am, -aš; Vb. impf. den v. kśiło = kśidło, s. d. — Wo. Ps. 5, 12)
befestigen, beschirmen, beschützen, закрывать крыльями, защищать, укрывать; **pśeto ty zakśiłaš jich,** denn du beschirmest sie; vgl. zakśidliś.

†**zakśiliś** (Moll. Gsb. 51b; vgl. Wo. Ps. zakśiłaś) = zakśidliś, s. kśidliś.

zakśipiś (-aś, -nuś, -owaś, -otaś), s. kśipiś.

zakśipitosć, i, f. (abg. v. zakśipity)
die Verbissenheit, Verbostheit, Wut, Bosheit, der Zorn, раздражительность, жёлчность, озлобленie, ярость, гнѣвъ.

zakśipity, a, e (abg. v. zakśipiś, s. zakśipaś)

1) *v. Menschen:* vor Wut mit den Zähnen knirschend, verbissen, verbost, о людяхъ: скрежечущій отъ ярости зубами, озлобленный, разъяренный; **zakśipity kjarl,** ein verboster Kerl;
2) *übertr. auf Tiere:* (ganz vereinzelt u. nicht richtig): wütend, in Wut versetzt, о животныхъ: яростный, разъяренный, озлобленный; **cołki běchu zakśipite** (Br. C. 59, 43, zakśepite) die Bienen waren wütend.

zakśiwiś, s. kśiwiś.

zakśiwjony, a, e (pt. praet. p. v. zakśiwiś)
gekrümmt, krumm, искривленный, кривой; **zakśiwjone bŕogi** (Br. C. 56, 46) krumme Ufer.

zakukaś, s. kukaś 2.

zakunkaś (-owaś, -otaś), s. kunkaś.

zakupnik, a, m. (Neubildg. v. za-kupiś. Br. C. 58, 22)
der Verkäufer, купецъ, продавецъ.

zakurcaś (-owaś), s. kurcaś.

zakuriś (-ŕaś, -ŕowaś), s. kuriś.

zakurkotańe, ńa, n. (Vbs.)
das einmalige Girren, однократное воркованіе.

zakurkotaś, s. kurkotaś.

zakuseńe, a, m. (abg. v. za kusyś; Br. C. 12, 45)
der verbissene Mensch, der Trotzkopf, раздражительный, сварливый человѣкъ, упрямецъ.

zakusnosć, i, f. (abg. v. za kusyś; Św. Br. C. 12, 45)
die Verbissenheit, Bissigkeit; der Trotz, раздражительность, жёлчность, сварливость, упрямство.

zakusony, a, e (pt. praet. p. v. zakusyś)
verbissen, bissig; trotzig (Br. C. 12, 45), раздражительный, кусливый, сварливый; **zakusony gniw** (Br. C. 60, 30), bissiger Zorn.

zakusyś (-aś, -owaś), s. kusyś.

zakwasliś, s. kwasliś.

zakwasyś (-owaś), s. kwasyś.

zakwekotaś, s. kwekotaś.

zakwicaś (-owaś), s. kwicaś.

zakwikaś (-otaś), s. kwikaś.

zakwisć, s. kwisć.

zakwitaś (-nuś, -owaś), s. kwisć.

zakwiwkaś (-otaś), s. kwiwkaś.

zakyrcaś, s. kyrcaś.

załajaś, s. łajaś.

załamaś (-owaś), s. łamaś.

załapiś (-aś, -nuś, -owaś), s. łapiś.

załazyś, s. łazyś.

załožaŕ, ŕa, m. (v. za-łožyś; Św. Ł. 98, 8)
der Gründer, основатель.

załožba, y, f. (v za-łozyś; 1. Kón: 5, 17)
der Baugrund. грунтъ (мѣсто) для постройки;

załožeńe, ńa n. (Vbs.)
1) die Grundlegung, Gründung, Stiftung, заложеніе, основаніе, учрежденіе;
2) der Anfang; die Grundlage, Grundfeste, Unterlage, начало, основаніе, основа, покладка; **kazńowe załožeńe** (Br. C. 63, 21), die gesetzliche Grundlage.

załožk, a, m. (Br. C.; abg. v. załož-yś; os. załožk)
1) die Anlage; die Stiftung (Br. C. 14, 50); die Geschäftsanlage, сооруженіе, основаніе, учрежденіе, торговое предпріятіе;
2) der Grund eines Hauses; der Grundstein, фундаментъ дома, закладной (основоний) камень;
3) das Majorat (Św. Br. C. 81, 5), майоратъ.

załožnik, a, m. (abg. v. za-łož-yś; Wós. 12, 5)
der Anleger eines Schiffes, Kahnes, der Landende, причальщикъ, причаливающій къ берегу человѣкъ (на кораблѣ или въ лодкѣ).

załožnišćo, a, n. (abg. v. załožyś; Wós. 12, 5)
der Anlegeplatz der Schiffe bz. Kähne, Landungsplatz, Ankerplatz, Hafen, набережная, пристань, гавань.

załožnosć, i, f. (abg. v. za-łož-yś; Br. C. 61, 50; ungeschickte Neubildg.)
die Stiftung, основаніе, учрежденіе.

załožowaŕ, ŕa, m. (v. załožowaś; Br. C. 87, 21)
der Gründer von Profession, основыватель по занятію, профессіи.

załožyś (-owaś), s. łožyś.

załza, e, f. (aus *zelza; poln. zołza, klr. zołza; vgl. žałza)
1) die Drüse, fälschlich auch: die Mandel, железа, миндалевидная железа;
2) pl. załze, auch tłuste załze, die Mandelentzündung, die Drüsenkrankheit (auch beim Vieh), воспаленіе минда левидной железы, болѣзнь железы; **kóń jo we załzach,** das Pferd hat die Drüsenkrankheit; indes beim Vieh dafür gewöhnlich chrop oder zapukńone: **załze maju luźe, kóń jo zapukńony abo ma chrop,** die Drüsenentzündung heisst bei den Menschen »załze«, beim Pferd zapukńone (Geschwulst) oder Croup.

załzojty, a, e (abg. v. załza vgl. žałzojty)
1) drüsenähnlich, drüsig, железовидный, железообразный, железчатый;
2) drüsenkrank, an Mandelentzündung leidend, страдающій болѣзнью железъ, воспаленіемъ миндалевидной железы.

załzowy, a, e (Adj. v. załza)
die Drüsen betr., железчатый, относящійся къ железамъ; **załzowe kule** (Br. C. 68, 29) verhärtete Drüsen.

zalagnuś, s. lagnuś.

zalanuś neb. zalagnuś, s. o.

zalany, a, e, ält. & dial. F. st. zalaty, s. zalaś.

zalaś, s. laś.

zalaśe, śa, n. (Vbs.)
das Ertränken, Ersäufen, intr. das Ertrinken, утопленіе, утонутіе, утопаніе.

zalaty, a, e (pt. praet. p. v. zalaś, s. laś.; os. zalaty)
1) zugegossen, ersäuft, ertränkt, залитый, утопленный, утонувшій;
2) *übertr.* beseitigt, erledigt, verwischt, aus der Welt geschafft, устраненный, поконченный, стертый съ лица земли; **ta wěc buźo lěbda z tym zalata** (Br. C. 53, 46), diese Angelegenheit wird kaum damit erledigt sein.

zalažaś se, s. lažaś.

zalěgaś, s. lěgaś.

zalěkaś (-nuś, -owaś), s. lěkaś.

zalenuś (-ewaś) zu zalaś, s. laś.

zalěsny, a, e (aus: za lěsom, hinter dem Busch.)
hinter dem Laubbusch gelegen, лежащій за лиственнымъ кустарникомъ; **zalěsne** (sc. zagony; Fl.-N.) die Fluren hinter dem (Birken-) Busch.

zaleśeś, s. leśeś.

zalětaś (-waś), s. lětaś bz. leśeś.

zalewańe, ńa n. (Vbs.)
1) das allmähliche Ertränken, Ersäufen, постепенное утопленіе;
2) das allmähliche Ertrinken, постепенное утопаніе; **wón lažašo we zalewańu** (Br. C. 95, 23), er war in der höchsten Gefahr zu ertrinken.

zalewaś, Vb. it. zu zalaś, s. laś.

zalězć, s. lězć.

†zaležany, a, e (Thar.) = zalažany, s. zalažaś bz. lažaś.

zalibotaś se, s. libotaś.

zalimowaś s. limowaś.
zaliniś (-ńaś, -ńowaś), s. liniś.
zalipaś (-nuś, -owaś), s. lipaś.
zalizaś (-nuś, -owaś) s. lizaś.
zalpejtaŕ, ŕa, m. etc., häufige dem D. entsprechende Aussprache st. sałṕetaŕ etc. s. d.
zaluḃeńe, ńa, n. (Vbs.)
die eidliche Versicherung, etw. nicht zu tun bez. getan zu haben; das eidliche Versprechen; die Verschwörung (Br. C. 86, 21), клятвенное увѣренiе не дѣлать что или не совершать въ прошломъ чего, клятвенное обѣщанiе, присяга.
zalubiś (-bjaś, -bjowaś), s. lubiś.
zalubjony, a, e (pt. praet. p. v. zalubiś, s. lubiś)
verredet, unter Schwüren beteuert, verschworen, зарекшiйся, клятвенно увѣрившiй, присяжный; subst. der Verschworene (Br. C. 99, 15).
zalubjowańe, ńa, n. (Vbs.)
die wiederholte, fortwährende Beteuerung; die eidlichen Versprechungen, Eidschwüre, неоднократное, непрерывное увѣренiе, клятва, божба, клятвенныя обѣщанiя, присяга.
zalubo (aus za & lubo, s. luby), Adv. vorlieb, fürlieb, нарѣчiе, употребляемое съ глаголомъ braś, nehmen, брать, принимать въ смыслѣ: довольствоваться, не взыскивать и т. д. **zalubo braś** bz. **wześ,** fürlieb nehmen, zufrieden sein, sich genügen lassen.
zalubowaś, s. lubowaś.
zamacaś, Vb. it. zu zamocyś, s. mócyś.
zamagaś, Vb. it. zu zamoc, s. móc 2.
zamało (aus za & mało, s. mały)
zu wenig, черезчуръ мало.
†**zamałwjańe,** ńa, n. (Vbs. — Jak.)
die Verantwortung, отвѣтственность.
†**zamałwjaś** (-wjowaś. — Jak.), s. mólwiś.
§**zamama,** y, f. (w. Grz.-D. & os. Hoyers. D.; za & mama)
die Ehrenmutter, Brautmutter b. d. Hochzeit, посаженная мать на свадьбѣ; vgl. swaška.
zamandlowaś, s. mandlowaś.
‡**zamaniś** (Chojn.), fehlt F. st. zamawnuś, s. d.
§**zamanuś** (Sftb. D.) & **zamanuś** (Laut. — Gsb.) = zamawnuś, s. d.
zamarchejski, a, e (abg. v. za marchwju; nur in Fl.-N.)
hinter den Möhrenbeeten gelegen, лежащiй за морковными грядами; **zamarchejske** (sc. zagony; Fl.-N.), die Fluren hinter den Möhrenbeeten.
zamaršćiś (-owaś), s. maršćiś.
zamartrowaś, s. martrowaś.
‡**zamarzgowaś** (Kós. L. 93, 54), falsche F. st. zamarzowaś, s. marznuś.
zamarznuś (-owaś), s. marznuś.
zamawaś (-nuś, -owaś), s. mawaś.
zamazańe, ńa, n. (Vbs.)
das Zuschmieren, Verstreichen, Verkleben, замазыванiе, заклеиванiе.
zamazaś (-nuś, -owaś), s. mazaś.
zamazowańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige Zuschmieren, häufige Verkleben, постоянное замазыванiе, частое заклеиванiе.
zamazowaŕ, ŕa, m. (abg. v. zamazowaś)
der Lehmkleber, der Kleber, склеиватель, клейщикъ.
zamcaś (-ym, -yš; Vb. perf.; obs., nur noch in Vlsl.)
schliessen, замыкать, запирать; imp. **zamc, zamctej, zamcćo,** schliesse, schliesset.
zamceny, a, e & **zamcety,** a, e, dial. FF. st. zamcony, s. d.

zamcony, a, e (pt. praet. p. v. zamknuś; im Vlsm. häufig neb. jüngerem zamkńony; Br. C. 03, 20; dr.-polb. zomâcé:ě)
1) geschlossen, eingeschlossen, verschlossen, versperrt, замкнутый, запертый, заточенный; 2) *übertr.* verschwollen (z. B. von Augen), распухшій, опухшій (напр. о глазахъ).

zamcyty, a, e (Thar.; pt. praet. p. v.; Vb. perf. zamcaś, vgl. čech. zamčitý neb. zamčený & kaš. zômčéti)
verschlossen, geschlossen, gefaltet, замкнутый, запертый, сложенный (о рукахъ); **ze zamcytyma rukoma** (Thar.), mit gefalteten Händen.

zamělaś, Vb. it. zu zamlaś, s. mlaś.

zamělcaś, s. mělcaś.

zamělknuś, s. mělknuś.

[1]**zameńeńe,** ńa, n. (Vbs.)
die Benennung mit Namen, die Bestellung, Ausbedingung, наимяноваnie, называніе именемъ, заказываніе, поименно, выговореніе, оставленіе за собой.

[2]**zameńeńe,** ńa, häufige dial. F. st. zaměńeńe, s. folg.

zaměńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Eintauschen, Vertauschen; der Tausch, Umtausch замѣненіе, обмѣнъ, перемѣненіе, мѣна.

[1]**zameniś** (-owaś), s. meniś.

[2]**zameniś,** häuf. dial. F. st. zaměniś, s. folg.

zaměniś (-ńaś, -ńowaś), s. měniś.

zaměnk, a, m. (v. za-měn-iś. — Br. C. 58, 51)
der Wechsel, Geldwechsel, размѣнъ.

zameńowańe, häuf. dial. F. st. zaměńowańe, s. d.

zaměńowańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte, häufige Eintauschen, Austauschen; der Eintausch, Umtausch, Tausch, неоднократное, частое обмѣниваніе, вымѣниваніе, обмѣнъ, вымѣнъ, мѣна.

zamerweńe, ńa, n. (Vbs.)
das Durcheinanderwirren, das Gewirr, путаница, суматоха, ковардакъ, безпорядокъ.

zamerwiś (-wjowaś), s. merwiś.
durcheinanderwirren, verwirren (v. Stroh u. dergl.), взъерошивать, спутывать, перемѣшивать, всклокочивать (о соломѣ и подобномъ);

zaměseńe, ńa, n. (Vbs.)
das Einkneten, Anmachen, Einrühren des Teiges, вмѣшиваніе, замѣшиваніе, подбалтываніе тѣста.

zaměsowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das andauernde, beständige Einkneten des Teiges, непрерывное, постоянное замѣшиваніе тѣста;
2) das Einruhren des Ackers, борсненіе.

zaměstniś se (-im, -iš se; Vb. perf. den. v. město; Wós. 13, 4; os. zaměstnić so)
einen Platz einnehmen, sich einnisten, sich einbürgern; festen Fuss fassen, Aufnahme finden; heimisch werden, занять какое-нибудь мѣсто, вгнѣздиться, водворяться, укореняться, стать твердою ногою, укрѣпиться, быть принятымъ, свыкаться, уживаться.

zaměsto, a, m. (aus za & město)
die Gegend hinter der Stadt, мѣстность за городомъ;; **wot zaměsta luźe,** die Leute aus der Gegend hinter der Stadt.

zaměsyś (-owaś), s. měsyś.

zaměšańe, ńa, n. (Vbs.)
das Zusammenmischen, Vermengen, die Verwirrung, Un

ordnung, смѣшиваніе, перемѣшиваніе, путаница, безпорядокъ.

zaměšany, a, e (pt. praet. p. v. zaměšaś)

1) vermischt, vermengt, verwirrt; verkehrt, перемѣшанный, спутанный, перепутанный, безпорядочный; **zaměšane jo jěsno, rozměšane šěžko** (Sprichw.), verwirrt ist's bald, entwirrt schwer;

2) bestürzt, verwirrt, смущенный, оробѣвшій, оторопѣлый;

3) verstrickt (we něcom, in etw.), впутанный во что.

zaměšaś (-owaś), s. měšaś.

zamešćanaŕ, ŕa, m. (v. za & město; Br. C. 87, 18)

der Landbewohner hinter der Stadt (Cottbus), деревенскій житель за городомъ, около города (Коттбусъ); sprichw. Redensart: **zaměšćanaŕe ńamaju nic ješć ako pjaceńce a kulki,** die hinter Cottbus wohnenden Dörfler haben nur Backobst und Kartoffeln zu essen.

zaměšćanski, a, e (Adj. v. zaměsto)

hinter der Stadt gelegen, befindlich, лежащій, находящійся за городомъ; **zaměšćanske luźe,** Leute die aus der Gegend hinter der Stadt herstammen.

zaměšk, a, m. (v. za-měšaś; Br. C. 78)

1) das Vermengte, Verworrene; die Vermengung, Verwirrung, смѣшанное, перемѣшанное, перепутанное, перемѣшиваніе, перепутываніе.

2) der noch nicht geknetete Brotteig, еще не замѣшанное хлѣбное тѣсто, закваска.

zaměška, i, f. (Jud. 15, 5; abg. v. zaměšaś; poln. zamieszka; vgl. os. zaměsk)

1) das Gemengsel; die Vermengung, смѣсь, всякая всячина, перемѣшиваніе;

2) die Verwirrung, Unordnung, перепутываніе, безпорядокъ; **zaměška buźo rozměšana** (Br. C. 54, 1), die Verwirrung wird wieder in Ordnung gebracht werden.

zaměškaŕ, ŕa, m. (v. zaměškaś)

der Verwirrer, перепутыватель; **zaměškaŕ luźi** (Br. C. 56, 16), der Volksaufwiegler.

zaměšnosć, i, f. (v. za-měšaś; Stpl.)

die Verwirrung, Zusammenrottung, перепутаніе, столпленіе, скопище, сборище.

zaḿet, a, m. (v. za-ḿetaś)

die Verwehung durch Schnee, Sand u. dergl., заметеніе снѣгомъ, пескомъ и подобнымъ.

zaḿetnuś, Vb. mon. zu zamjasć, s. mjasć.

zaḿetowaś, Vb. freq. zu zamjasć, s. mjasć.

zamikaś (-nuś, -otaś), s. mikaś.

zamilcaś (Jak.) = zaḿelcaś, s. ḿelcaś.

zamjasć, s. mjasć.

zamjataś (-owaś), s. mjataś.

zamk, a, m. (asl. замъкъ, os. zamk, bz. zank, poln. zamek, čech. zámek, kaš. zômk)

1) das Schloss, bes. das eiserne Schloss (als Instr. zum Verschliessen), запоръ, особенно: желѣзный замо́къ;

2) *übertr.*: a) das Schloss, die befestigte Burg, за́мокъ, укрѣпленный за́мокъ;

b) das Schloss an einem Buche, застежка у книги.

c) ein verschlossener d. h. ganz durchwachsener Holzstock (ṕeńk), der sich nicht spalten lässt, совсѣмъ проросшій пень, котораго никакъ нельзя расколоть.

zamkańe, ńa, n. (Vbs.)

das wiederholte Verschliessen, beständige Zuschliessen,

das öftere Einschliessen, замыканіе, запираніе;

zamkaŕ, ŕa, m. (abg. v. zamkaś; os. zamkaŕ)
1) der Schliesser, Pförtner, der Gefängnisschliesser, ключникъ, привратникъ, тюремщикъ; 2) der Schlosser, слесарь;

zamkaŕcyny, a, e (Adj. poss. v. zamkaŕka)
der Schliesserin, Pförtnerin gehörig, ключницынъ.

zamkaŕka, i, f. (abg. v. zamkaŕ)
die Schliesserin, Pförtnerin, ключница, привратница; **zamkaŕowa,** eje, f. (abg. v. zamkaŕowy), die Schlossersfrau; **zamkaŕowy,** a, e (Adj. poss. v. zamkaŕ), dem Schliesser, Schlosser gehörig.

zamkaś, (za-mkam, -aš; Vb. it.-impf.; os. zamkać, poln. zamykać, čech. zamykati, kaš. zamékac; vgl. wóta-mkaś) & **zamknuś,** (za-mknu, -ńoš; Vb. perf.; asl. za-мъknąti, os. zamknyć, poln. zamknąć, čech. zamknouti) & **zamkowaś** (-uju, -ujoš; kaš. zamknoc; dr. pol. zomåknōt; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)
verschliessen, zuschliessen, einschliessen, замыкать, запирать, заточать;

Bem. zamkaś (-owaś) & zamknuś sind eigentlich Komposita zu mykaś (s. d.) & -mknuś (asl. -мъknąti).

Komp. (*1—5*):

1) **dozamkaś** (Vb. it.-impf.) & **dozamknuś** (Vb. perf.) & **dozamkowaś** (Vb. freq.-impf.)
bis zu Ende schliessen, fertig schliessen, замыкать, запирать до конца.

2) **hobzamkaś** (Vb. it.-impf.) & **hobzamknuś** (Vb. perf.) & **hobzamkowaś** (Vb. freq.-impf.)
umschliessen, umfassen, beschliessen, einen Beschluss bz. Entschluss fassen. обхватывать, обнимать, рѣшать, постановлять, принять рѣшеніе, рѣшаться; pt. praet. p. **hobzamcony,** a, e (cf. L. & F.-L. p. 553), beschlossen;

3) **huzamkaś** (Vb. it.-impf.) & **huzamknuś** (Vb. perf.) & **huzamkowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) **z nĕcogo,** von etw. ausschliessen, исключать, освобождать отъ чего; part. praet. p. **huzamcony,** a, e, ausgeschlossen;
b) *spec.* **huzamkaś,** alles verschliessen; völlig abschliessen, всё запирать, совершенно замыкать; **do jśpy huzamknuś,** in die Stube einschliessen; **huzamkaś do ŕeśazow,** in Ketten schlagen, fesseln;

4) **pśizamkaś** (Vb. it.-impf.) & **pśizamknuś** (Vb. perf.) & **pśizamkowaś** (Vb. freq.-impf.)
mit einem Schlosse anschliessen, an ein Schloss legen, припарать, примыкать, запирать;

5) **wótzamkaś** (Vb. it.-impf.) & **wótzamknuś** (Vb. perf.) & **wótzamkowaś** (Vb. freq.-impf.)
ab- und zuschliessen d. i. fest verschliessen; einklammern (in der Schrift), отдѣлить и запереть, т. е. крѣпко запереть, заточить, помѣстить въ скобки (въ писаніи); **wótzamkńony,** a, e (Br. C. 71, 13), eingeklammert & **wótzamcony,** a, e (Urspr.) abgeschlossen.

zamkaty, a, e (Adj. zu zamkaś)
1) zuschliessend, verschliessend; zumachend, zuklappend, запирающій, замыкающій, закрывающій, захлопывающій; **zamkaty nož,** Zulegemesser;
2) verschliessbar; mit Schlössern versehen, запирающійся, снабженный запорами, замками.

zamkaŕowy, a, e (Adj. poss. v. zamkaŕ)

dem Schliesser, Schlosser gehörig, ключниковъ, слесарскій.

zamkńeńe, ńa, n. (Vbs.) das einmalige Zuschliessen, Einschliessen, однократное запираніе, замыканіе.

zamknuś, Vb. mom. zu zamkaś, s. d.

zamknuty, a, e (um Peitz; sec. pt. praet. p. v. zamknuś st. zamkńony bz. zamcony)

zamkowaŕ, ŕa, m. (v. zamkaś; Br. C. 85, 29; Neubildung) der Schlosser, слесарь.

zamkownik, a, m. (Br. C. 04, 44; ungeeignete Neubildung) der Schlosser, слесарь.

zamkowy, a, e (Adj. poss. v. zamk) zum Schlosser gehörig, слесарный.

zamłośiś (-owaś), s. młośiś.

‡zamłożeńc, a, m. (Św. Br. C. 12, 25; unnötige Neubildung st. młożeńc. der Junggeselle, холостякъ, холостой.

zamlacaś, s. mlacaś.

zamlaś, s. mlaś.

zamlaśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Zumahlen, молотье, помолъ;
2) die Versandung, обмелѣніе (рѣки) отъ наноса песку, наносъ песку.

zamoc, s. móc 2.

zamocyś, s. mócyś.

zamokaś (-nuś, -owaś), s. mokaś.

†zamołwa, y, f. (Jak.; os. zamołwa; poln. zamowa & čech. zámluva mit Bdturgsdiff.) die Verantwortung, отвѣтственность.

zamolaŕ, ŕa, m. (v. za-moliś; Br. C. 90, 37) der Irreführer, Störer, Verwirrer, завлекатель, совращитель, нарушитель, перепутыватель.

zamoleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Irremachen, Verwirren, сбиваніе съ толку, перепутываніе;
2) der Irrtum, die Verwirrung jemandes, заблужденіе, запутываніе, запутанность.

zamoliś, s. moliś.

zamolowaś, s. molowaś.

†zamordowaś (Jak.), s. mordowaś.

zamorkotaś, s. mórkotaś.

zamoŕo, a, n. (os. zamorjo, poln. zamorze, čech. zámoří) die Gegend, das Land jenseits des Meeres, заморье, мѣстность, страна за моремъ; **wót zamoŕa** (2. Chron. 20, 2), von jenseits des Meeres.

zamoŕony, a, e (pt. praet. p. v. zamoriś. s. móriś)
1) ertötet, убитый;
2) übertr. verkümmert, kümmerlich, заморенный, тощій, хилый, неразвившійся; bes. v. Getreide — **žyto stoj zamoŕone** (= mrějo, gubi se), das Getreide (Korn) steht kümmerlich.

zamosćiki, ow, pl. m. & **zamostki,** ow, pl. m. (aus za & mósćik bz. móstk, Dem. v. móst; vgl. zamosty) d. i. die Ackerbeete hinter der Brücke bz. dem Brückensteg (im Spreew.), полосы земли (пашни) за мостомъ или мостикомъ (въ Шпреевальдѣ).

zamosty, ow, pl. m. (Fl.-N.: aus za & móst; vgl. dr.-polb. Fl.-N. zomûste) die Fluren hinter der Brükke, поля, нивы за мостомъ.

zamotaś (-owaś), s. mótaś.

zamožeńe, ńa, n. (Vbs.) das Vermögen, und zwar;
1) Anlage, Fähigkeit, Kraft, способность и состояніе, именно: талантъ, способность, сила;
2) das Vermögen, der Reichtum, die Wohlhabenheit, богатство, благосостояніе, достатокъ, имущество; **we dobrem zamožeńu,** wohlhabend.

zamožnik, a, m. (v. za-možny; Br. C. 98, 3)
der vermögende, wohlhabende Mann, имущій, благосостоятельный человѣкъ.

zamožnity, a, e (v. za-možny)
wohlhabend, vermögend, благосостоятельный, имущій.

zamožnosć, i, f. (v. zamožny; Br. C. 61, 32)
1) die Fähigkeit, способность;
2) die Wohlhabenheit, das Vermögen, благосостояніе, достатокъ, имущество;
3) der Einfluss, вліяніе.

zamožny, a, e (asl. *zamožьnъ, os. zamožny, poln. zamożny, čech. zámožný)
vermögend und zwar:, способный и состоятельный, именно:
1) fähig, kräftig (geistig wie körperlich) mächtig, способный, сильный (духовно и физически), могущественный, мощный;
2) bemittelt, wohlhabend, begütert, reich, со средствами, благосостоятельный, одаренный, богатый.

zamožyś se (-ym, -yš se; Vb. perf.)
1) zum Vermögen, zur Wohlhabenheit gelangen, достичь богатства, благосостояніе;
2) sich emporarbeiten, aufraffen, подниматься, возвышаться.

zamŕeś & **-mrěś,** s. mrěś.

zamŕety, & **domŕety,** a, e (pt. praet. p. v. za-, do-mŕeś)
durch Absterben jemandes, durch den Tod jem. erhalten, anheimgefallen, ererbt, полученный, доставшійся благодаря смерти кого-нибудь, унаслѣдованный; **zamŕete knigły,** die von einem Verstorbenen ererbten Bücher; **domŕety pódomk,** ererbtes Gerät.

zamrocny, a, e (aus za & mroka; Br. C. 99, 19)
von jenseits der Grenze herrührend; ausländisch, заграничный, иностранный.

zamrocony, a, e (pt. praet. p. zu zamrocyś se)
1) bewölkt, trübe, verfinstert (v. Himmel), облачный, мутный, затемненный, пасмурный, мрачный (о небѣ);
2) *übertr.* verfinstert, finster, trübe (v. Gesicht), tückisch, hinterlistig, мрачный, пасмурный, печальный (о лицѣ). **ten jo taki zamrococony, ten ńejo žeden dobry,** der ist so finsterblickend, das ist kein Guter, der lässt auf böse Gesinnung schliessen; auch von Ochsen, Pferden u. s. w.; **zamrocony wół, kóń,** ein tückischer Ochse, tückisches Pferd.

zamrocyś se, s. mrocyś.

zamuceś, s. muceś.

zamucyś, s. mucyś.

§**zamudŕejšy,** ego, m. (w. Grz.-D.; aus za und comp. v. mudry; also »der für klüger Gehaltene«)
der Oberhirte, der Anführer der Hirten eines Dorfes, wenn mehrere zusammen das Vieh der Gemeinde hüten, главный пастухъ, старшій изъ пастуховъ села, если нѣсколько вмѣстѣ пасутъ скотъ даннаго села.

zamuŕowaś, s. muŕowaś.

§**zamusł,** a, m. (w. Grz.-D.) = zamysł, s. d.

zamuśiś (-aś, -owaś), s. muśiś.

zamykaś (-nuś), s. mykaś.

zamysł, a, m. (os. zamysł, čech. zámysl, kaš. zamésl)
1) der Vorsatz, die Absicht, замыселъ, умыселъ, намѣреніе; **ze zamysłom,** mit Vorsatz, mit Bedacht, absichtlich, express;
2) der Zweck, цѣль.

zamysleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Vorbedenken, der Vorsatz, die Einbildung, предусмотрѣніе, намѣреніе, воображеніе; 2) das Versinken in Gedanken; die Zerstreutheit, die Verwirrung im Kopfe; der Tiefsinn, погруженіе въ мысли, разсѣянность, путаница въ головѣ, глубокомысліе, задумчивость.

zamysliś (-aś -owaś) s. mysliś.

zamyslony, a, e (aus za & myslony, pt. praet. p. v. mysliś)
nachdenkend, nachdächtig, in Gedanken versunken bez. verloren; in sich gekehrt, tiefsinnig, bekümmert, размышляющій, задумчивый, погруженный въ мысли, замкнутый въ себя, глубокомысленный, озабоченный; **zamyslony na něco** (Br. C. 04), auf etw. bedacht, versessen, verpicht.

zamyslowańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 03, 7)
das Nachdenken; das Simulieren, размышленіе, замышленіе, притворство.

zamyslowaś, Vb. freq. zu zamysliś, s. d.

zamžeŕaś, Vb. it. zu zamžeriś, s. d.

zamžeŕaty, a, e (abg. v. zamžeŕaś; os. zandźelaty & zandźelity)
die Augen schliessend, blinzelnd, zwinkernd, закрывающій, зажмуривающій, щурящій глаза, мигающій, моргающій глазами.

zamžeriś (za-mžerim, -iš; Vb. perf.; asl. zamrěžiti, os. zandźelić & dial. zamdźerić, poln. zamrużyć, čech. zamřížiti) & **zamžernuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.) & **zamžeŕaś** (za-mžeŕam, -aš; Vb. it.-imperf.; os. zandźeleć, poln. zamrużać)
1) *tr.* zumachen, schliessen (wócy, die Augen; nur davon gebr.), blinzeln; zwinkern, закрывать (глаза), жмурить, щурить, моргать, мигать; **zamžeriś wócy góleśu** (Br. C. 02), dem Kind die Augen schliessen, zudrücken;
2) *refl.* **zamžeriś se** (Tešn. K. W. 86) sich verfinstern, омрачаться, затмеваться.

zamžeŕony, a, e & **zamžeŕeny,** a, e (pt. praet. p. v. zamžeriś)
1) mit den Augen zwinkernd, blinzelnd, жмурящій, щурящій глаза, мигающій, моргающій глазами;
2) *übertr.* a) verfinstert im Gesicht, verschlossen, омрачившійся (о лицѣ), замкнутый, скрытный; **ten stary zamžeŕety kšet** (Tešn. K. W. 65), jener alte finstere Maulwurf (als Schimpfw.);
b) schläfrig, schlafmützig, заспанный, сонливый, сонный.

↓**zamźeriś** (-źernuś, -źeraś), schlechte Schreibung bz. Aussprache st. zamžeriś (-žernuś, -žeŕaś), s. d.

zanank, a, m. (Św. Br. C.; aus za nana, an Stelle des Vaters)
der Vormund, опекунъ.

zanariś, s. nariś.

zańasć, s. ńasć.

§**zańašk,** a, m. (Dem. v. zank, ns. zamk; ö. Grz.-D.)
das kleine Schloss (zum Zuschliessen) das Schlösschen, замочекъ (для запиранія).

zańcyca, e, f. (Par. Kolkwitz; wohl aus zeḿcyca verderbt)
der Röhrling od. Grünfrosch, (большая) зеленая лягушка, жаба.

zancyny, a, e (vgl. L. & F.-L. p. 553), dial. F. st. zamcony, s. d.

†**zańedbaś** (-am, -aš; Vb. perf.; Jak., Matth. 22, 5; aus za + ńe + dbaś, vgl. ńedbaś; čech. zanedbati)
vernachlässigen, пренебрегать, оставлять безъ вниманія.

§**zańeroźaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. zanjerodźeć)
verliedern, verwahrlosen, vernachlässigen, забрасывать,

запускать, пренебрегать; pt. praet. p. **zańerożony,** a, e (Br. C. 91, 17), verwahrlost, liederlich.

zańeplecyś, s. ńeplecyś.

zańerěšyś, s. ńerěšyś.

zańerožiś (-im, -iš; Vb. perf.; v. ńeroda; os. zańerodźić; vgl. pšeńeroźiś).

zańezdaśe, śa, n. (aus za + ńe + zdaśe; Br. C. 56, 38)
die Geringschätzung, неуваженiе, пренебреженiе, презрѣнiе.

zańezdaś se, s. zdaś se.

†zaniceŕ, ŕa, m. (Jak.; os. zaničeŕ)
der Verächter, презиратель.

zanicowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Vernichtung, уничтоженiе;
2) die Verachtung, Verschmähung, Verspottung, презрѣнiе, пренебреженiе, насмѣшка.

zanicowaŕ, ŕa, m. (abg. v. zanicowaś)
1) der Vernichter, уничтожитель,
2) der Verächter, Verschmäher, Verspotter, презиратель, пренебрежитель, насмѣшникъ.

zanicyś (-aś, -owaś), s. nicyś.

zanigda (aus za & nigda; Br. C. 53), Adv.
nimmermehr, никогда.

zanikul & **zanikula** (aus za + nikul bz. nikula), Adv. indef.
nimmer, nimmermehr; fürwahr niemals, никогда, никогда болѣе; **nikul zanikul nic,** nun und nimmer mehr (bezeichnet die stärkste Verneinung).

zanimcowaŕ, ŕa, m. (v. za-nimcowaś; Łuž. 83, 89)
der Germanisator, германизаторъ.

zanimcowaś (Br. C.), s. nimcowaś.

zanimeś, s. nimeś.

§zanochć, a, m. (ö. Grz.-D.) = zanochś, s. folg.

zanochś, a, m. (ö. Sprb. D.) = zanokś, s. folg.

zanokś, a, m. (asl. *za-nogъ + ь, os. zanochć)
das weibliche Wirbelwindkraut, der Sandginster (Genista pilosa L.), дрокъ (растущiй на пескѣ).

zanokśe, a, n. (nw. Cottb. D.: asl. *zanogъtije) = zanokśica, s. folg.

zanokśica, e, f. (aus za + nokś geb.; os. zanohćica, poln. zanokcica, čech. zánehtice)
1) der Frostschmerz hinter den Nägeln, боль отъ мороза подъ ногтями; **wón ma zanokśice,** er hat Frostschmerz hinter den Nägeln, er friert an die Finger;
2) die Hufenlahme der Pferde копытоѣда (у лошадей);
3) bei Zwahr auch: die Fressblase d. i. der Umlauf, der Fingerwurm (ein Fingernagelgeschwür), dafür sonst gew.: hoběžeńe, s. d., ногтоѣда, ногтоѣдица, язва на ногтяхъ;
4) *pl.* **zanokśice,** der Neidnagel, заусеница.

zanopašny, a, e (häufig i. Volksm.) verd. aus samopašny, s. d.

zanosowaś, Vb. freq. & **zanosyś,** Vb. it. v. zańasć, s. d.

zanoweś, a, m. (asl. *zanovêtъ; poln. zanowiec, čech. janovec, slovak. zánovec)
der dornige bz. gemeine Hauhechel, der Weiberkrieg (Ononis spinosa L.), колючiй стальникъ, воловья трава.

zanowiś, a, m. (dial.) = zanoẃeś, s. d.

‡zanoweź, a, m. (Zẃ.) fehlh. F. st. zanoẃeś, s. ob.

zanuźiś (-owaś), s. nuźiś.

zapacyś (-owaś), s. pacyś.

†zapad, u, m. (Jak.; asl. zapadъ, os. poln. zapad, čech. západ)
der Untergang der Sonne, der Westen, заходъ солнца, западъ.

zapadak, a, m. (v. za-padaś; Św. Br. C. 11, 11; 12, 37)

die Klappe, задвижка.

zapadanka, i, f. (Br. C.; Šẃ.) abg. v. zapadaś;
die (hölzerne) Einfallklinke, задвижка; vgl. zapadk.

zapadaś (-nuś, -owaś), s. padaś.

zapadk, a, m. (asl. *zapadъkъ) & häufiger **zapadka,** i, f. (asl. *za-padъka, os. poln. zapadka, čech. západka)
der am Türpfosten angebrachte hölzerne oder eiserne Haken, in den die Türklinke (zapadowak, s. d.) einfällt, деревянный или желѣзный крючокъ, вбитый въ дерной косякъ, куда задвигается дверная щеколда, задвижка, im w. Grz.-D. auch beides zusammen; **źuŕa běchu jano tšošku na zapadku** (Par. Dissen: zapardku), **togodla su zasej wótskocyli,** die Tür war nur ein wenig eingeklinkt, darum ist sie wieder aufgesprungen (aufgegangen).

zapadnuś, Vb. mom. zu zapadaś, s. d.

zapadowak, a, m. (abg. v. zapadowaś, s. d.)
der Einfaller d. i. die Einfallklinke aus Holz oder Eisen an einer Türe, die mit einem Bindfaden oder Riemen in die Höhe gehoben wird, запоръ, т.е. дверная щеколда изъ дерева или желѣза, подымающаяся при помощи веревки или ремня.

zapadowaś, Vb. freq. v. zapadaś, s. d.

zapadowaty, a, e (abg. v. zapadowaś)
1) hineinfallend, einfallend, впадающій, обрушивающійся;
2) brüchig, ломающійся, хрупкій; **zapadowate tonišća** (Br. C. 87, 32), Sümpfe, in denen man leicht einsinkt; **zapadowata droga** (Br. C. 54, 48), Strasse, auf der man einsinkt.

zapachaś, s. pachaś.

†zapajź, i, f. (Wo. Ps.; asl. *zapadь; vgl. pśepajź, popajź etc.)
eigentlich der Untergang der Sonne, der Westen; in Wo. Ps. aber irrtümlich der Norden, собственно заходъ солнца, западъ, ошибочно одинъ разъ: сѣверъ (въ Псалтыри, хранящейся въ Вольфенбюттелѣ); **na strońe k zapajźi lažy ẃelikeg krala město** (Wo. Ps. 48, 2), an der Seite gegen Mitternacht liegt die Stadt des grossen Königs; **zapajź a póldno sy ty stwórił** (Wo. Ps. 89, 13), Mitternacht und Mittag hast du geschaffen (*aquilonem et meridiem tu creasti*).

zapałkaś (-nuś, -owaś), s. pałkaś.

zapaleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Anbrennen, Anzünden, зажиганіе, запаливаніе;
2) die Entzündung (Br. C. 57, 9), воспламененіе, воспаленіе; **zapaleńe šyje,** die Halsentzündung; **zapaleńe dychawy** (Br. C. 99, 6), Lungenentzündung.

†zapalisty, a, e (Jak.); poln. zapalisty
brünstig, страстный, горячій, пылкій.

zapališ (-aś, -owaś), s. pališ.

zapality, a, e (abg. v. za-pališ)
leicht brennend, hitzig, jähzornig, verärgert, быстро воспламеняющійся, горячій, вспыльчивый, разсерженный.

zapalk, a, m. (Br. C. 13, 20) = zapalka, s. folg.

zapalka, i, f. (v. za-pališ)
das Streichhölzchen, спичка; pl. **zapalki** (Br. C. 89, 49), Zündhölzchen.

zapalnica, e, f. (v. za-pališ; Br. C. 53, 50)
die Pulverpfanne.

zapalnik, a, m. (v. za-pališ; Br. C. 89, 41)
das Zündhütchen, капсюля, пистонъ.

†zapalny, a, e (Jak.; os. poln. zapalny, čech. zápalný)

1) zum Brennen, Brand gehörig, Brand-, горючій, пожарный; **zapalny wopor,** Brandopfer;
2) zündend (Br. C. 60, 20), зажигающій.

zapalony, a, e (pt. praet. p. v. za-paliś)
1) angezündet, entzündet, зажженный, воспламененный; **wón běšo wšyken zapalony** (Kn. dł. wótr. 18, 69), er war ganz erhitzt vor Eifer;
2) *übertr.* entbrannt, zornentbrannt, wutschnaubend (Br. C. 03, 3), распаленный, распаленный яростью, гнѣвомъ, разъяренный, взбѣшенный; **zapalony na někogo,** auf jem. erbost; **zapalony na něco** (Br. C. 05, 32), versessen, verpicht auf etwas.

zapalowak, a, m. (v. zapalowaś; Br. C. 91, 7)
der letzte Spinnabend, wo die Spinnrockenrester feierlich verbrannt werden, послѣдній вечеръ вечерницъ, когда остатки прялокъ торжественно сжигаются; in Ströbitz wurde der zapalowak einige Zeit (mehrere Abende), vor dem dopalowak (s. d.) gefeiert.

zapalowańe, ńa, n. (Vbs.)
die wiederholte Brandstiftung, Mordbrennerei, неоднократное поджигательство.

zapalowaŕ, ŕa, m. (abg. v. zapalowaś; vgl. os. zapalowaŕ)
1) der Brandstifter, Mordbrenner, поджигатель;
2) der Entzünder, зажигатель, воспламенитель; **buškowy zapalowaŕ** (Br. C. 94, 36), der Zünder am Gewehr.

†**zapalowaś,** Vb. freq. zu zapaliś, s. d.

zapaŕaś, Vb. it. zu zapariś, s. pariś.

zapardk, a, m. (Par. Dissen) & **zapardka,** i, f. (dial.) = zapadk & zapadka, s. d.

†**zapargusowaś** (Chojn.), s. pargusowaś.

zapariś (-aś, -owaś), s. pariś.

zapaŕowak, a, m. (abg. v. za-pariś; vgl. pšepaŕowak)
ein Instrument, das Hitze, Glut erregt, инструментъ, вызывающій жару, жаръ; *euph.* für einen recht festen und dicken Stock (Spazierstock), mit dem man im Bedarfsfalle tüchtig schlagen und prügeln kann.

zaparsk, a, m. und besser, aber selten
zapartk, a, m. (asl. zaprъtъkъ vgl. russ. zaporotokъ, os. zaportk, poln. zapartek, čech. záprtek; vgl. L. & F.-L. p. 277)
1) das taube Ei, das faule, stinkende, insb. das durch Anbrüten verdorbene Ei, das Windei, »Sporei« (»zapaŕone jajo«), пустое, испорченное, вонючее, насиженное яицо, безплодное яйцо, оставляемое въ гнѣздѣ для того, чтобы курицы спокойно неслись; **zapartki su zasedne jaja,** Sporeier sind »versessene«, verlegene, verdorbene Eier d. h. Eier, auf denen die Gluckhenne eine Zeitlang gesessen u. die sie unausgebrütet verlassen hat, so dass sie verdorben sind; **jaja zmuriś a ze zaparskami hokolo sebe chytaś** (Tešn. K. W. 46), Eier verderben und mit faulen Eiern um sich werfen;
2) *übertr.* ein Ende mit Gestank, das Verderben, банкротъ, крахъ, порченіе.

zaparska, i, f. (st. zapraska; vgl. zapras-nuś źuŕa, die Türe zuwerfen)
der Klinkhaken, Holzriegel, откидной крюкъ, деревянный засовъ, задвижка; vgl. zapardk, zapardka & zapadka.

zaparskany, a, e (abg. v. zaparsk)
verdorben, faul, испорченый, гнилой, тухлый; **zaparskane jaja** (Br. C. 86, 28), faule Eier.

zaparskaś (-owaś), s. parskaś.

zaparšćiś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. parch; asl. *zaprъšćiti v. prъsk)

1) *tr.* mit Schmutz bespritzen, besudeln, забрызгать грязью, загрязнять, запачкать, замарывать;
2) *refl.* **zap. se,** sich mit Schmutz bedecken, verrosten, загрязняться, покрываться грязью, ржавѣть; pt. praet. p. **zaparšćony,** a, e (ö Kal. D. zaparšćeny), verrostet.

zapartk, a, m. (Bron; Par. Dissen u. a.) = zaparsk, s. d.

zapasć (-asowaś), s. pasć.

zapasterniki, ow, pl. m. (Fl.-N.; aus za + pasternik)
d. i. die Ackerbeete hinter dem eingehegten Grasweideplatz, гряды пашни за огороженнымъ лугомъ.

zapastwa, y, f. (Fl.-N.; aus za + pastwa)
d. h. die hintere Hutung, Hintertrift, заднее пастбище, выгонъ, луга.

zapepriś, s. pepriś.

zapěra, y, f. (v. za-pŕeś; os. zapjera)
1) die Stemme, Stütze mit der man eine Türe oder ein Tor schliessend anstützt (derselbe Gegenstand kann je nach dem Gebrauch pódpěra und zapěra sein); подпорка, подставка, при помощи которой дверь или ворота притворяются на запоръ;
2) *spec.* die Stütze (als ein Teil am Webstuhl), подпорка какъ часть ткацкаго станка;
3) das »Fort« (Br. C. 99, 20), фортъ.

zapěrańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Stemmen, Stützen, подпираніе, подставленіе;
2) der Protest, протестъ.

zaṕeraś, vulg. F. st. zapěraś, s. folg.

zapěraś, Vb. it. zu zapŕeś, s. přěś.

zaṕeraty, a, e, vulg. F. st. zapěraty, s. folg.

zapěraty, a, e (abg. v. zapěraś)
sich stemmend, sich weigernd, störrisch, упирающійся, сопротивляющійся, упрямый, упорный.

§zaperskać (Musk. & ö. Grz.-D.) = zaparskaś, s. d.

§zaperstk, a, m. (ö. Grz.-D.) = zaparsk, s. d.

zapěś, s. pěś.

zapijaś, Vb. it. zu zapiś, s. piś.

zapikaś (-nuś, -owaś), s. pikaś.

§zapinałko, a, n. (w. Grz.-D.; abg. v. zapinaś, s. zapěś)
die Zwinge, die Spange, das Schloss (an Büchern u. a. dergl.), тиски, застежка (у книгъ и пр.).

zapinańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Zuheften, Zuknöpfen, зашиваніе, застегиваніе.

zapinaś, Vb. it. zu zapěś, s. pěś.

zapisańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Einschreibung, Eintragung in eine Liste, ein Buch u. ä., вписываніе, внесеніе въ листъ, въ книгу и пр.;
2) die Verschreibung; die Schätzung, опись, оцѣниваніе.

zapisaś (-nuś, -owaś), s. pisaś.

zapisk, a, m. (os. zapisk, poln. čech. zápisek)
1) die schriftliche Aufzeichnung, das Verzeichnis, der Katalog, письменныя памѣтки, списокъ, каталогъ;
2) der schriftliche Kontrakt, die Urkunde; die Verschreibung; die Verschreibungsurkunde; der Schuldbrief (Hptm.); das Vermächtnis, die Zuschreibung eines Besitzes, письменный договоръ, контрактъ, документъ, выписываніе, письменное обязательство, долговое письмо, духовное завѣщаніе, укрѣпленіе владѣнія;
3) *spec.* pl. **zapiski** (Hptm. L. S. S.)

das Sündenregister, перечень, списокъ грѣховъ.
zapismo, a, n. (v. za-pisaś; os. zapismo)
1) das Verzeichnis, Inventur (Br. C. 92, 11), указатель, опись товарамъ въ складѣ;
2) die Verschreibung (Św. Br. C. 11, 11), записываніе.
zapisowańe, ńa, n. (Vbs.)
das fortdauernde, wiederholte Einschreiben, die öftere Einschätzung, Verschreibung, die Schätzung (Acta 5, 37) непрерывное, неоднократное вписываніе, частая оцѣнка, записываніе, оцѣнка.
zapisowaŕ, ŕa, m. (v. zapisowaś)
der Einschreiber, Verzeichner, записыватель, вноситель.
zapisowaŕńa, ńe, f. (v. zapisowaś)
die Schreiberstube, das Bureau, комната писарей, бюро; **wójaŕska zapisowaŕńa** (Br. C. 99, 14), das Militärbureau.
zapisowaŕski, a, e (v. zapisowaŕ)
zum Einschreiben gehörig, записной; **zapisowaŕske listy,** die Einschreibelisten.
zapisowaś, Vb. freq. zu zapisaś, s. pisaś.
zapiś, s. piś.
zapiśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Vertrinken, Versaufen, утопленіе;
2) das Vollsaufen, die Trunkenheit, опьяненіе, нетрезвый видъ.
zapity, a, e (v. za-piś; Jud. 13, 1)
gern trinkend; trunken, versoffen, охотно пьющій, пьяный опьянѣвшій.
zapjac, s. pjac.
zapłakany, a, e (pt. praet. p. v. zapłakaś)
verweint, заплаканный; **zapłakanej wócy,** verweinte Augen.
zapłakaś (-nuś, -owaś), s. płakaś.
zapłaśeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Bezahlung, Vergeltung, Belohnung, уплата, возмѣщеніе, вознагражденіе.
zapłaśiś (-aś, -owaś), s. płaśiś.
zapłaśonk, a, m. (v. za-płaśiś; Br. C., Tešn.)
1) die Bezahlung, уплата;
2) das Lösegeld, выкупъ.
zapłata, y, f. mit Dem. **zapłatka,** i, f. (asl. zapłata, os. poln. zapłata & zapładka, čech. záplata & záplatka)
1) die Bezahlung, Vergeltung Wiedervergeltung, Wiedererstattung, уплата, возмездіе, вознагражденіе; **sudne zapłaty,** die Gerichtskosten; **zapłata za zapłatu,** wie du mir, so ich dir, Wurst wider Wurst;
2) der Flickfleck, der Flicklappen, заплата; **zapłata musy pśecej wětša byś ako źěra** (Sprichw.), der Fleck muss immer grösser sein als das Loch d. h. die Geschenke müssen immer grösser sein als die Dienste.
zapłatańe, ńa, n. (Vbs.)
das Flicken, Zuflicken, Ausbessern, заплатаніе, починка.
zapłataś (-owaś), s. płataś.
zapłatka, i, f. (Dem. v. zapłata)
das Flickfleckchen, заплатка.
zapłošony, a, e (pt. praet. p. v. zapłošyś)
scheu, пугливый, дикій.
zapłošyś (-aś, -owaś), s. płošyś.
zaplapaś (-nuś, -owaś), s. plapaś.
zaplasć, s. plasć.
†**zaplesć** (Jak. & dial.) = zaplasć, s. d.
zaplěś. s. plěś.
zapleśony, a, e (pt. praet. p. v. zaplasć bz. zaplesć)
1) angefangen geflochten zu werden, angeflochten начать быть плетеннымъ, приплетеннымъ; **korbik jo zapleśony, ale ńejo hupleśony,** das Körbchen ist angefangen (angeflochten), aber nicht vollendet (zu Ende geflochten);

2) zugeflochten, verflochten, eingeflochten, плетенный, приплетенный, вплетенный;
3) übertr. verwickelt, verstrickt (in eine schlimme Sache), запутанный, впутанный (въ одно плохое дѣло).

zapleta, y, f. mit Dem. **zapletka,** i, f. (asl. *zapleta, čech. zápletka)
1) der Anfang eines Geflechtes; das Geflecht, начало плетенія, плетеніе;
2) die Haarflechte, der Zopf, коса.

zapletańe, ńa, n. (Vbs.)
die Flechtung, Einflechtung, Verflechtung, Verstrickung, плетеніе, вплетаніе, заплетаніе, сплетеніе, запутываніе.

zapletaś, Vb. it. bz. freq. zu zaplasć, s. plasć.

zapletka, i, f. (Dem. v. zapleta)
1) das kleine Geflecht, плетеныще;
2) das Haarflechtchen, das Zöpfchen, косички.

zaplinuś & **zapliwaś,** dial. F. F. st. zaplunuś & zaplawaś, s. d.

zaplišćaś (-owaś), s. plišćaś.

zaplunuś, Vb. mom. za plunuś, s. pluwaś.

zapluwaś, s. pluwaś.

zapluwnuś, dial. F. st. zaplunuś, s. pluwaś.

zapńeś (dial.). sec. Inf. st. zapěś, s. d.

zapnuś (Gub. D.), sec. Inf. st. zapěś, s. d.

zapoceńe, ńa, n. (Vbs., Hptm.)
das Anfangen, Beginnen, начинаніе.

zapoceś, s. póceś bz. ceś

zapocynańe, ńa, n.
1) das Wesensmachen; die Wichtigtuerei, самодовольство, надменность, важничанье.
2) die Tugendhaftigkeit (Br. C. 83, 43, p. 170 b), добродѣтель;

zapocynaś, Vb. it. zu zapoceś, s. póceś bz. ceś.

†zapodchwaśiś (Jak.), s. chwaśiś.

zapogrimaś, s. grimaś.

zapojedaś, vulg. dial. F. zapowědaś, s. d.

zapojś, s. pójś.

zapojźeś se, s. źeś.

zapokšyś (-ywaś). s. kšyś.

†zapołapiś (Jak.) s. łapiś.

zapołožyś (-aś, -owaś), s. łožyś.

zapominaś, Vb. it. zu zapomńeś, s. pomńeś.

zapomńeś, s. pomńeś.

zapopadaś (-nuś, -owaś), s. padaś.

zapomrocony, a, e (pt. praet. p. v. zapomrocyś se)
1) dunkel, finster, темный, мрачный;
2) *übertr.* finsterblickend, griessgrämig, мрачно глядящій.

zapomrocyś se, s. mrocyś se.

zapopadowaty, a, e (v. zapopadowaś; Br. C. 55, 26)
zum Auffangen geneigt; anhängig, empfänglich, erregbar, склонный къ поимкѣ, принадлежащій, воспріимчивый, возбудительный.

zaporańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Verbringen, Verlegen, проматываніе, засовываніе, закладываніе, переложеніе;
2) das Abschaffen; Beiseitebringen, Vernichten, сплавленіе, упраздненіе, отстраненіе, уничтоженіе.

zaporaś (-owaś); s. póraś.

zapotawiś, s. tawiś.

zapowaś, Vb. it. zu zapojś; s. pojś.

zapowdaś, (owaś), s. daś.

zapowedańe, ńa, n. (Vbs.)
die Verkündigung, das kirchliche Aufgebot der Brautpaare, объявленіе, церковное оглашеніе вступающихъ въ бракъ; **zapo-**

wedańe Bóżego słowa, die Verkündigung von Gottes Wort.

zapowědaŕ, ŕa, m. (abg. v. zapowědaś) der Verkündiger, огласитель, объявитель.

zapowědaś & -owaś, Vb. it. bz. freq. zu zapoweżeś, s. poweżeś bz. wěżeś.

zapowěsć, i, f. (Br. C. 53, 48), unpassend die Aussage, высказываніе.

zapowěseńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Verhängen, Zuhängen, завѣшиваніе, закрываніе;
2) der Teppich, Vorhang (Jud. 10. 21), коверъ, занавѣсъ.

zapowěsk, a, m. (os. zapowěšk) der Vorhang, занавѣсъ; pl. **zapowěski,** die Vorhänge, insb. die Vorhänge am Himmelbett, am Wochenbett, Krankenbett, Kinderwagen und dergl.

zapowěstk, dial. F. st. zapowěsk, s. ob.

zapowěsyś (-aś, -owaś), s. powěsyś bz. wěsyś.

zapowězk, a, m. (aus za + po + wězk, s. d.)
das Band, die Verbandbinde, лента, повязка.

zapoweżeś, s. poweżeś bz. wěżeś.

zapozdźiś se (-im, -iš se; Vb. perf. der. v. pózdźe; Br. C. 88, 10)
sich verspäten, опаздывать.

§zaprajić (-ać; Grz.-D.) = prajić.

zapraskaś (-owaś), s. praskaś.

zaprasnuś, Vb. mom. zu zapraskaś, s. praskaś.

†zaprawdu (Meg. aus za + prawdu, acc. sg. v. prawda = ns. pšawda), Adv.
fürwahr, wahrhaftig (*profecto*), взаправду, право, на самомъ дѣлѣ.

§zaprawka, i, f. (v. za + prawiś; w. Grz.-D.)
die Ausrede, der Vorwand, отговорка, предлогъ, извиненіе, оправданіе.

§zapražyć (ö. Grz.-D.) = zapšažyś, s. pšažyś.

§zaprawjać & zaprawjować (w. Grz.-D.) = zapšawjaś & zapšawjowaś, s. d.

zapŕedka (aus za und gen. sg. v. pŕedk; vgl. spŕedka), Adv.
zu Anfang, anfangs, zu allererst, ursprünglich, въ началѣ, спервоначалу, первоначально, прежде.

zapŕeły, a, e & **zaprěły,** a, e (pt. praet. a. attrib. zu zapŕeś)
verdorrt, verwelkt, dürr, welk, засохшій, завялый, сухой, вялый.

zapŕeś & -prěś, s. prěś 1, 2 & 3.

[1]**zapŕeśe,** a, n. & **zaprěśe,** a, n. (Vbs.) das Verrammeln, Stützen, Verweigern; der Einspruch, собираніе, опора обо что, отказываніе въ повиновеніи, протестъ.

[2]**zapŕeśe,** a, n. & **zaprěśe,** a, n. (Vbs.) das Verleugnen, die Verleugnung; das Ableugnen, отреканіе отъ, отрицаніе.

[3]**zapŕeśe,** a, n. & **zaprěśe,** a, n. (Vbs.) das Einschrumpfen, Verdorren, Verwelken, сморщеніе, съежьніе, засыханіе, увяданіе.

[1]**zapŕety,** a, e & **zaprěty,** a, e (pt. praet. p. v. zapŕeś 1)
verrammelt, gestützt, verweigert, загроможденный, оперщійся обо что, сопротивляющійся.

[2]**zapŕety,** a, e & **zaprěty,** a, e (v. zapŕeś 2)
verleugnet; abgeleugnet, отрицающій, отвергающій.

[3]**zapŕety,** a, e & **zaprěty,** a, e (v. zapŕeś 3)
verdorrt, verwelkt; dürr, welk, засохшій, увядшій, сухой, вялый.

[1]**zaprěwańe,** ńa, n. (Vbs.)
die wiederholte Verleugnung das Leugnen, Ableugnen, неоднократное отрицаніе, отверганіе.

[2]**zaprěwańe,** ńa, n. (Vbs.)

das allmähliche Einschrumpfen, Verdorren, постепенное съёживаніе, засыханіе.

zapřěwaś, Vb. it. zu zapřeś 2 & zapřeś 3, s. přěś 2 & 3.

zapricnuś, s. pricnuś.

zaproca, e, f. (aus za & proca)
1) die schwere Arbeit, die Not, тяжелая работа, нужда;
2) *spec.* die Kindesnot, die Geburtswehen, потуги, боли, перехваты (при рожаніи).

zaprocowaś, s. procowaś.

zapřodk, (Will. Kat.), Adv.
zu allererst, прежде всего.

zaprosyś se, s. prosyś.

zaprošyś (-owaś), s. prošyś.

zapšawjaś (-owaś), s. pšawiś.

zapšawowaś se, s. pšawowaś.

zapšažyś (Chojn.), s. pšažyś.

zapšosař, řa, m. (v. zapšosyś; relig. Schr. & **zapšosbař,** řa, m. (v. za-pšosba; Br. C. 85, 33)
der Fürbitter, Fürsprecher, проситель, ходатай, заступникъ.

zapšosba, y, f. (Bjat.-kn. aus za & pšosba)
die Fürbitte, просьба, ходатайство.

zapšosyś (-owaś), s. pšosyś.

zapśěg, a, m. (aus za & pśěg, s. d.; os. zapřah, poln.. zaprzęg, kaš. zòpřǫg)
1) die Anspannung, Einspannung der Zugtiere, запряганіе, запряжка рабочаго скота;
2) der Vorspann; das Gespann, подстава, упряжка, запряжка.

zapśěgaś (-nuś, -owaś), s. pśěgaś.

zapśěgowańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige Anspannen, das Vorspannleisten, постоянное запряганіе, доставка подставы.

zapśěgowař, řa, m. (v. zapśěgowaś)
der Einspanner, Vorspannleister, Vorspanner, запрягатель, припрягатель, доставщикъ подставы.

zapśěgowaś, Vb. freq. zu zapšěgaś, s. pśěgaś.

zapśěnuś neb. **zapśěgnuś,** s. pśěgaś.

zapśěsć, s. pśěsć.

zapśijeś, s. jeś.

zapśimeś (-maś, -mowaś, s. pśimeś bz. jeś.

zapśimeśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Zugreifen, der Griff, хватаніе, схватываніе;
2) die Handhabe (Br. C. 56, 17), der Griff, рукоятка, ручка.

zapśimety, a, e (pt. praet. v. za-pśimeś)
ergriffen, erfasst, схваченный, обхваченный.

zapśisegańe, ńa, n. (Vbs.)
die Verschwörung, заговоръ, крамола.

zapśisegař, řa, m. (abg. v. zapśisegaś se)
der Verschwörer, заговорщикъ.

zapśisegaś (-nuś, -owaś) se, s. pśisegaś bz. segaś.

†zapśisygnuś se (Jak.) = zapśisegnuś se, s. segaś.

zapśiwězaś (-nuś, -owaś), s. wězaś.

§zaptśěg, a, m. (ö. Grz.-D.) = zapśěg. s. d.

zapuchaś (-nuś, -owaś; w. Grz.-D.), s. puchaś.

zapuchlina, y, f. & **zapuchlizna,** y, f. (v. zapuchnuś; w. Grz.-D.)
die Geschwulst, опухоль.

zapukaś (-nuś, -owaś), s. pukaś.

zapuklina, y, f. (v. za-puk-aś; Br. C. 87, 46)
die Geschwulst, опухоль.

§zapuklizna, y, f. (ö. Grz.-D.) = zapuchlizna, s. d.

zapukńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Anschwellen, die Geschwulst, опуханіе, отёкъ, опухоль.

zapukowany, a, e (pt. praet. p. v. zapukowaś se)

aufgeplatzt, aufgesprungen, löchricht, лопнувшій, треснувшій, дырявый; **zapukowany klěb,** aufgeplatztes Brot.

zapusćeńe, ńa, n. (Vbs.) die Verödung, Verwilderung, запустѣніе, одичаніе.

zapusćiny, a, e (Zw.), falsche Bildung st. zapustny, s. d.

zapusćiś, s. pusćiś.

zapust, a, m. (asl. zapustъ, poln. zapust; vgl. ns. hopust, asl. vb. zapustiti, neuslov. pust & delopust) die Fastnachten, das Fastnachtsfest; Mittfasten, заговѣнье, масляница, карнавалъ.

zapustaŕ, ŕa, m. (v. zapust; Br. C. 02) der Teilnehmer am Fastnachtsfest, der Fastnachtsschmauser, участникъ пирушки на масляницу.

zapustny, a, e (abg. v. zapust, poln. zapustny) zur Fastnacht gehörig, масляничный, карнавальный; **zapustny cas,** die Fastnachtszeit.

zapustowy, a, e (v. zapust; Br. C. 94, 11) zur Fastnacht gehörig, масляничный, карнавальный.

zapusty, a, e (aus za & pusty) wüst und leer, пустой; Wortspiel: **zapust naporajo zapuste myśyny, zapuste głowy a zapuste hušoby** (Br. C. 97, 9), das Fastnachtsvergnügen macht leere Beutel, wüste Köpfe und verwüstete Herzen.

zapušćenosć, i, f. (v. za-pušćić; Br. C. 90, 10) die Verlassenheit, одиночество.

zapušćiś (-aś, -owaś), s. pušćiś.

zapuśowaś, s. puśowaś.

†zapyŕeńe, ńa, n. (Vbs. — Chojn. Cottb. D.)
1) die Einheitzung, Anfeuerung des Backofens, затапливаніе, разжиганіе хлѣбной печи;
2) die Feuersglut, сильный огневой жаръ;
3) *übertr.* der Zorn, die Erbitterung, гнѣвъ, озлобленіе, раздраженіе.

zapyriś, s. pyriś.

zapyriś se (3. sg. zapyri se; Vb. impf. den. v. pyŕ) & **zapyŕowiś se** (3. sg. zapyŕowi se; Vb. impf. den. v. pyŕ) & **zapyŕowaś se** (3. sg. zapyŕujo se; Vb. impf. den. v. pyŕ) sich mit Quecken überziehen mit Quecken verwachsen, durchzogen werden, verquekken, покрыться, поростать пырейникомъ; **rola se zapyŕowijo** (zapyŕajo), der Acker verqueckt; pt. praet. p.

[1]**zapyŕony,** a, e (pt. praet. p. v. zapyriś, s. d.)
1) eingeheizt, eingekachelt, натопленный, протопленный;
2) *übertr.* erbittert, zornig, finster u. böse blickend, раздраженный, сердитый, гнѣвный, мрачно и зло смотрящій;

[2]**zapyŕony,** a, e & **zapyŕowany,** a, e (abg. v. pyŕ) mit Quecken durchzogen, durchwachsen, проросшій, поросшій пырейникомъ; **zapyŕona rola** (Schdl.), ein verqueckter Acker.

zaŕac, s. ŕac.

zaradnica, e, f. (Św. Br. C. 81, 3; 12, 46; vgl. ns. zaraźiś & os. zarada) die Aushilfskasse, Hilfskasse, die Vorschusskasse, касса для вспомоществованія, вспомогательная, ссудная касса.

zaŕagaś (-otaś), s. ŕagaś.

zaŕaknuś, sec. Inf. st. zaŕac, s. ŕac.

zarana (aus za + rana, s. rano), Adv. in aller Frühe, очень рано, совсѣмъ рано.

zaŕawaś (-nuś), s. ŕawaś.

zaraz, a, m. (aus za & raz; čech. záraz) der Säbel, der Dolch, der

Hirschfänger, сабля, кинжалъ, охотничій ножъ.

zarazeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Totschlagen, Vernichten, Umbringen; des Totschlag, die Vernichtung, убійство, умерщвленіе, уничтоженіе.

zarazyś, s. razyś.

zaraźeńe, ńa, n. (Vbs. v. zaraźiś)
das Verschaffen, Versorgen, Vermitteln (insb. v. Geld), das Borgen, Leihen (Br. C. 68, 42), добываніе, доставаніе, сисканіе, запасаніе, снабженіе, ходатайство, посредничество, ссуженіе, отдаваніе въ долгъ, заимствованіе, заемъ.

zaraźiś (-aś, -owaś), s. raźiś.

zarěcański, a, e (aus za rěku, hinter dem Strom; Br. C. 54, 30)
hinter dem Fluss (d. h. der Spree) gelegen, зарѣчный, лежащій за рѣкою (Шпрее); **zarěcańske wsy**, die jenseits des Spreeflusses gelegenen Dörfer.

zarejowaś, s. rejowaś.

zarejtowaś, s. rejtowaś.

zaŕeśkowaś, s. ŕeśkowaś.

zarězańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Einschneiden, Einsägen, Einkerben, врѣзаніе, нарѣзаніе, нарубаніе, нарубка, зарубка;
2) das Schlachten, Abschlachten, зарѣзываніе, битіе, убой (скота).

zarězaŕńa, ńe, f. (v. za-rězaś; Br. C. 02, 23)
die Schlächterei, das Schlachthaus, бойня, скотобойня.

zarězaś (-nuś, -owaś), s. rězaś.

zarězk, a, m. (os. zarězk; vgl. čech. zářez)
der Einschnitt (5. Mos. 19, 28), die Kerbe, das Mal (infolge einer Schnittwunde), врѣзъ, зарубка, знакъ, мѣтка, рубецъ (отъ порѣза); **zarězki do kóže** (Jer. 16, 6), Schnitte, Risse in die Haut.

zarěznica, e, f. (abg. v. zarěznuś)
1) die Kerbe, зарубка, нарѣзка;
2) i. Sprwd.: die Fleischerei, Schlächterei; das Schlachthaus, der Schlachthof; die Abdeckerei (Br. C. 88, 8), мясная лавка, бойня, скотобойня, живодёрня.

zarěznicaty, a, e mit Dem. **zarěznickaty,** a, e
mit Kerben bz. Kerbchen versehen, gekerbt, gekerbelt, надрубленный, рубчатый, снабженный зарубками, нарѣзками.

zarěznicka, i, f. (Dem. v. zarěznica; Serb. Hutš.)
der kleine Einschnitt, das Kerbchen, надрубочка, зарубочка, надрѣзикъ, рубчикъ.

zarěznik, a, m. (v. za-rězny)
der Schlächter, Fleischer, скотобой, мясникъ.

zarěznikojski, a, e (v. zarěznik; sec. Bildung)
zur Fleischerei gehörig, мясничій, скотобоенный; **zarěznikojski bórša** (Br. C. 89, 3), der Fleischerbursche, -geselle.

zarězniski, a, e (v. za-rěznik)
den Fleischer, die Fleischerei betr., мясничій; **zarězniski bórša,** der Fleischerbursche, -geselle.

zarězny, a, e (v. za-rěz-aś)
zum Schlachten bestimmt, назначенный для убоя, скотобойный; **zarězna wójca** (Will. Ps.), das Schlachtschaf.

zarězowak, a, m. (w. Giz.-D.; abg. v. zarězowaś)
das Einkerbewerkzeug d. i. ein Instrument zum Einkerben der Fassdauben, инструментъ для надрѣзанія клёпокъ.

zarězowańe, ńa, n. (Vbs.) das beständige Schlachten (v. Vieh), постоянный убой (скота).

zarězowaś, Vb. freq. zu zarězaś, s. rězaś.

zaricaś, s. ricaś.

zarigotaś, s. rigotaś.

zarno, a, n. (Jak.) = zeino, s. d.

zarod, u, m. mit dem Dem. **zarodk,** a, m. (asl. *zarodъ, os. zarod, poln. zaród, čech. zárod)
1) der Fruchtkeim, die Leibesfrucht, der Fruchtkeim im Eiweiss, зародышъ;
2) der Pflanzenkeim, der Fruchtknoten, зародышъ;
3) *übertr.* der kleine Anfang im Erwerben eines Besitzes, зародышъ.

zarodny, a, e (abg. v. zarod)
1) befruchtet, angekeimt, angebrütet, зародившійся, оплодотворенный; **zarodne** (= nasedne) **jaja,** angebrütete Eier;
2) fruchtbar, плодотворный; **ten kokot jo wělgin zarodny,** dieser Hahn ist sehr fruchtbar.

zarosć (-owaś), s. rosć.

Zaroslik, a, m. (v. zarosć, verwachsen) der Sarosslick, ein Spreekanal in Burg i. Spreew., названіе канала въ Шпреевальдѣ.

zarostowaś, Vb. freq. zu zarosć, s. rosć.

zarownańe, ńa, n. (Vbs.) die Ausgleichung, Vergeltung, Vergütung, Belohnung; das Entgelt; der Ersatz, выравниваніе, воздаяніе, возмездіе, вознагражденіе, возмѣщеніе.

zarownaŕ, ŕa, m. (abg. v. zarownaś) der Vergelter, воздаятель, возмѣститель.

zarownaś (-owaś), s. rownaś.

zarožiś (-aś, -owaś), s. rožiś.

zarubaś (-nuś, -owaś), s. rubaś.

zarubk, a, m. (v. za-rub-aś; ö. Cottb. D.; os. zarubk)
1) das Eingehauene, die Kerbe, Riefe, зарубка, нарѣзка, желобокъ;
2) *spec.* die Zacke, der Zahn eines Blattes, зубчикъ (листа).

zarubkaty, a, e (v. zarubk; ö. Cottb. D.)
1) mit Kerben, Riefen versehen, рубчатый, желобчатый, надрѣзанный, снабженный зарубками, нарѣзками;
2) *spec.* mit Zacken, Zähnen versehen; gezackt, gezähnt, зубчатый, снабженный зубчиками; **zarubkate łopeńko,** ein gezacktes, gezähntes Blatt (sonst zubcyckaty, s. d.).

zarubnica, e, f. mit Dem. **zarubnicka,** i, f. (v. za-rubaś) das Eingehauene, die Kerbe, Riefe, зарубка, нарѣзка, желобокъ; Dem. das Kerbchen, Riefchen, зарубочка, нарѣзочка, желобочекъ.

zarubnicaty, a, e & **zarubnickaty,** a, e (v. zarubnica, -icka) mit Kerben, Riefen bz. Kerbchen, Riefchen versehen, gekerbt, gerieft, рубчатый, надрѣзаный, желобчатый, снабженный, зарубками, нарѣзками, желобками.

zarucańe, ńa, n. & **zaruceńe,** ńa, n. (Vbs.) die Verbürgung, die Bürgschaft, порука, поручительство, ручательство.

zarucyś (-aś, -owaś), s. rucyś.

zarumplowaś, s. rumplowaś.

zarycaś (Kós.) = zaricaś, s. d.

zaryjńeś, s. ryjńeś.

zaryjńety, a, e (v. za-ryjńeś; Br. C. 99, 47) abgemagert, отощавшій.

zaryś (-ywaś), s. ryś.

zaryty, a, e (pt. praet. v. za-ryś)
1) eingegraben, vergraben, зарытый, закопанный, засыпанный;

2) eingerissen, verrissen, разбросанный, раскинутый, разорванный.

zaryw, a, m. (asl. *zaryvъ, vgl. russ. zaryvъ, os. zaryw, vgl. dr.-polb. zorüv)
1) die Eingrabung; der Verhau (Br. C. 55, 25), вкапываніе, зарываніе, засѣка, завалъ;
2) das jeweilige Loch, das beim Graben durch Ausheben eines Spatenstiches Erde entsteht, углубленіе, образующееся при копаніи послѣ каждаго удара заступомъ;
3) die gegrabene Vertiefung bz. der aufgeworfene Graben zum Verhindern des Fahrens der Sperrgraben, Vorgraben, выкопанное углубленіе, вырытый ровъ для препятствія ѣздѣ, ровъ, заградительный, наружный ровъ.

zarywaś, Vb. it. zu zaryś, s. d.

zaryzgotaś, s. ryzgotaś.

zarz, a, m. (asl. *za-rъždь, vgl. rъžda, os. zerzaw = zerz-aw & Hoyers. D. zerz, čech. rez)
der Rost am Eisen; das Verrosten v. Eisen, ржавчина на желѣзѣ, ржавѣніе желѣза.

zarzany, a, e (v. zarz; Hptm.)
rostig, verrostet, заржавѣлый.

zarzaś, s. rzaś.

zarzaẃeś, s. rzaẃeś.

zarzaẃety, a, e (v. zarzaẃeś)
verrostet, rostig, заржавѣлый, ржавый.

zarzawy, a, e (asl. *za-rъždavъ, os. zerzawy, čech. zerzavý)
rostig, verrostet, ржавый, заржавѣлый.

zarzojty, a, e (asl. *za-rъždowitъ; os. zerzojty)
rostfarbig, rotbraun, ржаваго цвѣта, красно-коричневый.

zas = zasej, s. d.

zasajźba, y, f. (abg. v. zasajźaś; aus *zasadьba; os. zasadźba), urspr. »Einsatz«, dann daraus:
1) die Grundfeste, das Fundament (5. Mos. 52, 22), основаніе, фундаментъ; **zasajźbu zasajźiś** (Jes. 54, 11), Grund legen;
2) der Fischkasten (der ins Wasser eingesetzt wird), рыбный садокъ, сажалка (опускаемая въ воду).

zasajźiś (-aś, -owaś), s. sajźiś.

zasajźity, a, e (abg. v. zasajźiś; os. zasadźity)
untersetzt, gedrungen (v. Gestalt), коренастый, дюжій, малорослый, призёмистый (о фигурѣ).

zasajźonk, a, m. (abg. v. zasajźony, pt. praet. p. v. zasajźiś)
1) der Grund, die Grundlage, основа, основаніе;
2) das Pfand, Unterpfand (Br. C. 03, 3; 46), заклацъ, залогъ; **zasajźonk měra** (Br. C. 05, 40), Friedensunterpfand;
3) die Anzahlung, das Handgeld (Br. C. 02, 21), задатокъ, уплата впередъ.

zasajźowaś, Vb. freq. zu zasajźiś, s. sajźaś.

zascyniś, s. cyniś.

zasćakły, a, e (aus za & sćakły, s. d.; poln. zawściekły)
wütend, rasend, toll, яростный, бѣшенный, неистовый; subst. **zasćakły,** ego, m., der Wüterich.

zasćakliś, s. sćakliś.

zasćakliwosć, i, f. (v. zasćakliwy)
die Wut, Verstocktheit, Bosheit, ярость, злость, закоснѣлость, упорство.

zasćakliwy, a, e (abg. v. za-sćakliś)
leicht wütend werdend; reizbar, wütend; toll, erbost, verbost, легко приходящій въ ярость, раздражительный, яростный, бѣшен-

ный, неистовый, озлобленный; **zasćakliwy clowek,** ein reizbarer, wütender, wutentbrannter Mensch.

zasćaklony, a, e (pt. praet. p. v. zasćakliś)
wütend gemacht, wütend, rasend, toll, tobsüchtig, разъяренный, яростный, бѣшенный, неистовый, буйный; subst. **zasćaklony,** ego, m. der Wüterich.

zasćaknuś, s. sćaknuś.

zasćělańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Einstreuen die Einstreu, Streu für das Vieh im Stall, застиланіе, подстиланіе, подстилка для скота въ хлѣву;
2) das Aufbetten, застиганіе, приготовленіе постели.

zasćělaś, Vb. it. zu zasłaś 1, s. słaś 2.

zasec, s. sec.

zasedny, a, e (abg. v. za-sedaś, -nuś)
versessen, durch Sitzen verdorben, bes. v. Eiern, die die Gluckhenne verlassen hat, засижанный, насиженный, сидѣніемъ испорченный, въ особенности о яйцахъ, оставленныхъ насѣдкой; **zasedne jaja,** Sporeier (s. zapartk).

zasej & apok. **zas** (asl. za sę, os. zaso & zasy, poln. zasię & zaś, čech. zase), Adv.
zurück, wiederum, wieder, abermals, назадъ, опять, снова, еще разъ; **pśiź strowy zasej,** komm gesund zurück (wieder)! **wón pak zasej glěda, źo něco skryńo,** er sieht doch wieder, wo er etwas erhält.

zasejźeś se, s. sejźeś.

zasekaś (-owaś), s. sekaś bz. sec.

zaserišćo, a, n. (Fl.-N.; abg. v. zasraś)
d. i. Kotplatz, primitive Bedürfnisanstalt draussen in den Feldern, нужникъ, примитивная ретирада на полѣ.

zaseś (-owaś), s. seś.

zaschnuś (-uwaś), s. schnuś.

zaskazyś (-owaś), s. kazyś.

zaskjarcańe, ńa, n. (Vbs.)
das Knurren, Röhren; das Schnauben, ворчаніе, урчаніе, кричаніе, сопѣніе сморканіе.

zaskjarcaś (-owaś), s. skjarcaś.

zaskjaržyś se, s. skjaržyś.

zasknuś (-uwaś), vulgäre F. st. zaschnuś (-uwaś), s. schnuś.

zaskoceńe, ńa, n. (Vbs.)
das Aufspringen, Anspringen der Anlauf, вскакиваніе, наскакиваніе, набѣганіе; **we přednem zaskoceńu** (Tešn. K. W. 78), im ersten Anlauf, Ansturm.

zaskocyś, s. skócyś.

zaskok, a, m. (aus za & skok)
der Galopp des Pferdes, der Aufsprung, Ansprung; die Eile, галопъ лошади, скачокъ, разбѣгъ, спѣшность, торопливость, быстрота; **we zaskoku,** im Galopp; **kózak z takim zaskokom ku grodu pśirejtowa** (Tešn. K. 10, 3), der Kosak kam in so rasender Eile zum Schloss geritten.

zaskokaś, Vb. it. & **zaskokowaś,** Vb. freq. zu zaskocyś, s. skócyś.

zasłabeś, s. słabeś.

zasłabiś (-bjaś, -bjowaś), s. słabiś.

zasłabnuś, s. słabnuś.

zasłapeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Einfangen, Ergreifen, Erwischen, Überraschen, схватываніе, поимка, захватываніе врасплохъ;
2) die Verstrickung, Verwikkelung, запутываніе, запутаніе.

zasłapiś (-aś, -nuś, -owaś), s. słapiś.

zasłaś, s. słaś 1.

zasłaś, s. słaś 2.

zasłodkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. słodki; Cottb. D.)
anfangen süss zu werden, süsslich schmecken, становиться сладкимъ, имѣть сладкій вкусъ; **nowe**

kulki hyšći tak zasłodkuju, die neuen Kartoffeln haben noch einen so süsslichen Geschmack; ebenso pósłodkowaś, s. d.

zasłodkowaty, a, e (abg. v. zasłodkowaś) durch Frost u. dergl. verdorben u. süsslich geworden, süsslich, испорченный морозомъ и подобнымъ и ставшій сладковатымъ, сладковатый; **zasłodkowate kulki,** süssliche, durch Frost süsslich gewordene (u. so zum Essen untaugliche) Kartoffeln; desgl. pósłodkowate kulki.

†**zasługa,** i, f. (Jak.; asl. *zasluga, poln. zasługa, čech. zásluha)
das Verdienst, заслуга.

zasłužba, y, f. (aus za & słužba; os. zasłužba; vgl. poln. zasługa & čech. zásluha)
1) der Verdienst, Erwerb, выручка, заработокъ, прибыль, пріобрѣтеніе;
2) der Lohn, Gehalt, награда, жалованье.

zasłužeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Verdienen, Verdienst, заслуженіе, заслуга.

zasłužony, a, e (p. praet. p. v. zasłužyś) wohl-, hochverdient; verdienstvoll, заслуженный.

zasłužyś (-owaś), s. słužyś.

zasłyšaś (-owaś), s. słyšaś.

zaslěc, s. slěc.

zaslěpeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Verblendung, ослѣпленіе.

zaslěpiś (-pjaś, -pjowaś), s. slěpiś.

zaslěpity, a, e (v. za-slěpiś; Br. C. 88, 39)
verblendet, ослѣпленный.

†**zaslubeńe,** ńa, n. (Vbs. — Jak.)
die Verheissung, обѣщаніе, обѣтованіе.

zasmaliś (-owaś), s. smaliś.

zasmarcaś, s. smarcaś.

zasmějkaś (-owaś) se, s. smějkaś se.

zasmerkaś (-knuś) = zazmyrkaś (-knuś), s. zmyrkaś.

zasḿerźeś, s. sḿerźeś.

zasḿerźiś, s. sḿerźiś.

zasměšyś (-aś, -owaś), s. směšyś.

zasměwaś se, Vb. it. zu zasmjaś se, s. smjaś se.

‡**zasmjaś někogo** (Will. Kat.), fälschl. st. zasměšyś někogo, s. d.

zasmjaś se, s. smjaś se.

zasmjaśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Anlachen, das Totlachen, усмѣханіе кому, уморительный смѣхъ;
2) der Grund zum Lachen, die Lächerlichkeit, der Witz (Kós.), причина смѣха, забавность, смѣшливость, острота, анекдотъ.

zasmjaty, a, e (v. za-mjaś se)
immer eine lachende Miene zeigend; immer zum Lachen geneigt, вѣчно улыбающійся, посмѣивающійся, смѣшливый, вѣчно склонный смѣяться.

zasmoliś (-aś, -owaś), s. smóliś.

zasnidańe, ńa, n. (Vbs.)
das Frühstück, завтракъ.

zasnidaś, s. snidaś.

zasobnik, a, m. (abg. v. zasobny; Św. Br. C. 11, 11)
der Nachfolger (ungeeignet!), преемникъ, послѣдователь.

zasobny, a, e (v. zasobu)
hintereinander stattfindend, anhaltend, другъ за другомъ находящійся, послѣдовательно случающійся, безпрерывный; **mokšota zadora zasobnemu źěłu** (Br. C. 89, 15), die Nässe hindert die anhaltende Feldarbeit.

zasobu (aus za sobu, s. d.), Adv.
1) hintereinander, nacheinander, одинъ за другимъ, другъ за другомъ, сряду;
2) beständig, immerfort (*continuo*); schnell, rasch, flott,

flink, постоянно, безпрерывно, быстро, скоро, бѣгло, проворно; 3) Marsch! Vorwärts! (Šẃ. WK. 56). маршъ! вперепъ!

zasoliś, s. soliś.

zaspańc, a, m. (abg. v. za-spany, s. d.; asl. *zasъраньсь, os. zaspanc, poln. zaspaniec)
1) der verschlafene Mensch, Langschläfer, die Schlafmütze (als Schimpfw.) der an Schlafsucht leidende Mensch сонливый человѣкъ, лежебока, соня сонливецъ, колпакъ;
2) ein Nachtvogel (Raubvogel), den man am Tage leicht fangen kann, хищная, ночная птица, которую днёмъ легко поймать;
3) der »Sandmann«, die personificierte Schlafsucht (Br. C. 98, 38), das Schlafpulver (Br. C. 95, 30). олицетворенная сонливость, спячка, сонный порошокъ.

zaspańcnina, y, f. (v. zaspany; Šẃ. schl. Neubildung)
1) die Schlafsucht (Br. C. 07) 39), спячка, сонная болѣзнь, летаргія,
2) das Chloroform (Br. C. 95, 30), хлороформъ.

zaspańcyna, y, f. (v. zaspańc; Br. C. 06, 20 etc. Šẃ. Neubildung)
die Schlafsucht, спячка, сонная болѣзнь.

zaspańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 97, 20)
1) das Verschlafen, проспаніе;
2) die Schläfrigkeit, Schlafmützigkeit, сонливость, вялость.

zaspanica, e, f. & **zaspanina,** y, f. (v. zaspany; Šẃ. Br. C.; Neubildung)
die Schlafsucht, сонливость, спячка, сонная болѣзнь.

zaspanosć e, f. (abg. v. zaspany)
die Verschlafenheit, Schlafsüchtigkeit, заспанность, сонливость.

zaspany a, e (pt. praet. p. v. zaspaś; os. poln. zaspany, čech. zaspaný)
verschlafen, schlafsüchtig, schlafmützig, заспанный, сонливый, сонный.

zasparnosć, i, f. (Br. C. 51, 10; entw. dial. F. od. a. d. Os. entl.) = zaspanosć.

zaspaś, s. spaś.

zaspet (aus *za-vъz-opętъ; vgl. asl. zapętь; čech. v zápětí; vgl. L. & F.-L. p. 456), Adv.
1) auf dem Fusse, hinterdrein, gleich darauf, по пятамъ, вслѣдъ, сейчасъ же;
2) wiederum, abermals; wiederholentlich, опять, еще разъ, повторительно, вторично.

zaspicki, a, e & **zaspiski,** a, e (Adj. p. v. *Zaspice)
1) eig. der Bewohner von Zaspice = Zaspy, dtsch. Saspo, собственно: житель села Заспицы;
2) meton. der »Sandmann«, der die faulen Menschen, insbes. die faulen Mägde, Spinnterinnen schläfrig macht, зандманъ = олицетворенная сонливость.

zaspiwańe, ńa, n. (v. za-spiwaś; Stpl. Z. 62, 59)
das Ansingen, der Ansang, erste Gesang, запѣваніе.

zaspiwaś, s. spiwaś.

zaspodobaś se, s. spódobaś se.

zaspomńeś, s. pomńeś.

zasporiś, s. sporiś.

zasporzać (Musk. D.), s. rzaś.

zasraś, s. sraś.

zasromany, a, e (v. za-sromaś se)
verschämt, schamrot, стыдливый, покраснѣвшій отъ стыда.

zasromaś se, s. sromaś se.

zasromotny, a, e (abg. v. za & sromota)
verschämt, schamhaft,

schüchtern, стыдливый, застѣнчивый, робкій, боязливый.

zastajadło, a, n. (v. za-stajaś; Br. C. 99, 44)
jedes irgendwo und -wie angebrachte Hindernis bz. Hemnis und zwar speziell, всякое какъ-нибудъ или гдѣ-нибудь сооруженное препятствіе и именно:
1) das Sperrbrett d. h. das das Wasser aufhaltende Brett beim Wasserwehr, запоръ, затворъ, т. е. задерживающая воду въ запрудѣ доска;
2) der Grabenverschluss beim Grabenreinigen, ein an bestimmten Stellen des Grabens angebrachtes Hindernis, an dem das mitfliessende Gras u. dergl. sich staut, затворы во рву, преграды въ водосточныхъ канавахъ;
3) das Vorsatzbrett bei kleinen Gartenpforten, durch das anstatt einer Tür dem Vieh der Zutritt versperrt wird, вставная доска въ маленькихъ садовыхъ калиткахъ, закрывающая вмѣсто двери доступъ скоту;
4) der Prellbock упорный столбъ, тумба.

zastajańe & **zastajowańe,** häuf. dial. FF. st. zastawjańe & zastawjowańe, s. d.

zastajaś, zastajiś & **zastajowaś,** häuf. dial. FF. st. zastawjaś, zastawiś & zastawjowaś, s. zastawiś bz. stawiś.

zastajeńe, ńa, n. (v. zastajiś; Br. C. 14, 28)
das Wehr bei einem Teiche bz. Flusse, запруда, плотина на пруду или рѣкѣ.

zastajk, a, m. (v. za-stajaś; Św. Br. C. 11, 11)
die Bremse, das Instrument, тормазъ, инструментъ.

zastanišćo, a, n. (Św. Br. C. a. d. Os.: zastanišćo, abg. v. zastać)
der Halteplatz, Haltepunkt, мѣсто остановки, остановка, остановочный пунктъ.

zastanuś, sec. Inf. st. zastaś 1, s. d.

[1]zastarany, a, e (v. zastaraś; Tešn. u. a.)
sorgenvoll, vergrämt; abgehärmt, озабоченный, опечаленный, истосковавшійся, огорченный.

[2]zastarany, a, e (v. za & stary; Will. Ps., Br. C. 63, 25)
veraltet; alt geworden, застарѣлый, устарѣлый.

zastarany, a, e (v. zastaraś)
versorgt.

zastaraś (-owaś), s. staraś se.

zastarceńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Hineinstossen; das Anstossen, втыканіе, впихиваніе, толканіе;
2) das Verstossen, Verwerfen, отверженіе, отталкиваніе, отбрасываніе.

zastarcyś, s. starcyś.

zastarkaś (-owaś), s. starkaś bz. starcyś.

zastarkowańe, ńa, n. (Vbs.)
das häufige Hineinstossen, Verstossen, Verwerfen, частое вталкиваніе, отталкиваніе, отверженіе, отбрасываніе.

zastaś (-owaś), s. staś.

zastaśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Stehenbleiben, Anhalten, остановка, останавливаніе, задерживаніе;
2) wenigpassend: der Haltepunkt, die Haltestelle der Eisenbahn (Br. C. 73, 77), менѣе подходяще остановка, остановочный пунктъ, станція желѣзной дороги.

zastawadło a, n. (v. za-stawaś)
1) die Vorsetzeinrichtung,

das Vorsatzbrett, вставляемое устройство, вставная доска;
2) die Bahnbarriere, Bahnschranke, барьеръ, преграда на дорогѣ, рогатка, шлагбаумъ; **gatowe zastawadło,** der Teichschützen, Mühlschützen, das Schutzbrett.

zastawańe ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Stehenbleiben, неоднократное останавливаніе, остановка; **bźez zastawańa** (Will. Kat.), unaufhörlich.

zastaẃeńe ńa, n. (Vbs. zu zastawiś)
1) das Versetzen, Vorschüzzen, Verpfänden; das Stehenbleiben bz. das Vorüberziehen (Jak. 1. Cor. 16, 7); das Halten, Anhalten, извиненіе отговорка, закладываніе, остановка, прохожденіе мимо, останавливаніе, задерживаніе; **žedno zastaẃeńe,** kein Halten;
2) das Pfand, Unterpfand (Hi. 22, 6), закладъ, залогъ.

zastawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.

zastawjańe, ńa, n. & **zastawjowańe,** ńa, n. (Vbs. zu zastawjaś & zastawjowaś).
1) das Versetzen, Vorschüzzen, Verpfänden, извиненіе, отговорка, закладываніе;
2) *spec.* das Anhalten des Hochzeitszuges mit bunten Bändern, um vom Brautpaar ein Geldgeschenk zu erhalten, задерживаніе свадебнаго поѣзда пестрыми лентами, чтобы получить отъ новобрачныхъ свадебный выкупъ;
3) die Schutzlatten auf dem Wagen (für Heu, Streu), упорныя рейки на возу (для сѣна, соломы);
4) der Vorsetzer im Fenster, заслонъ, ширма (оконная);
5) die Hypothek (Br. C. 59, 4), ипотека, закладъ недвижимаго имущества.

zastawjaś, Vb. it. & **zastawjowaś,** Vb. freq. v. zastojaś resp. zastaś 2, s. d.

zastawjowańe, s. zastawjańe.

zastawk, a, m. (asl. zastavъkъ, os. zastawk, poln. zastaw m. & zastawka, f., čech. zástavek)
1) der Einsatz, Ersatz, das Versatzstück, вставка, замѣна, закладываемая вещь; pl. **zastawki,** die Giebel am Bretter-u. Leiterwagen, die Vorsatzbretter;
2) das Pfand, Unterpfand, залогъ, закладъ;
3) die Hypothek, ипотека.

zastawnišćo, a, n. (v. zastawaś; Kn. dł. wótr. 20, 8)
der Halteplatz, Landungsplatz, Hafen, мѣсто остановки, стоянки, пристань, гавань.

zastawo, a, n. (dual. zastaẃe; besser wäre zastawa, y, f.; abg. v. zastawiś)
1) das grosse Vorsatzbrett, большая вставная доска; du. **zastaẃe,** die beiden grossen Vorsatzbretter am Heuwagen vorn und hinten;
2) der Anstoss (Zw.), препятствіе, препона.

zastłaś, obsol. F. st. zasłaś, s. słaś 2.

zastojańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Verwaltung, Aufsicht, Haushaltung, Vertretung, der Beruf, управленіе, наблюденіе, надзоръ, домохозяйство, домоуправительство, представительство, призваніе; **gmejnske zastojańe** (Br. C. 63, 25), Gemeindeverwaltung;
2) die Fügung, Führung (Br. C. 61, 43), судьба, рокъ, провидѣніе;
3) die Regierung, правительство, правленіе; **Bóže zastojańe** (Will. Kat.) die göttliche Regierung;
4) das Amt, мѣсто, должность, служба, вѣдомство.

†zastojańštwo, a, n. (Jak.; abg. v. zastojańe vgl. zastojnistwo)

das Amt, мѣсто, должность, служба, вѣдомство.

zastojany, a, e (pt. praet. p. v. zastojaś, s. zastaś)
stehen geblieben, rückständig, aussenstehend, ausstehend, остановившійся, недоимочный, отсталый, недоплаченный; **zastojany dawk** (Br. C. 1849, 48), die ausstehende Abgabe, rückständige Steuer.

zastojaŕ, ŕa, m. (v. za-stojaś)
1) der Vorsteher, Vertreter, начальникъ, завѣдующій, представитель;
2) der Versorger (Kopf. Kat.), снабдитель, попечитель.

zastojaś neb. zastaś 2, s. staś.

†zastojk, a, m. (Thar.; abg. v. zastoj-aś; os. zastojk & zastejk; vgl. čech. zastoj, Standort)
1) der Stand, die Stellung, состояніе, положеніе;
2) das Amt, das Regiment, die Regierung, вѣдомство, правленіе, правительство; **dobry zastojk** (Thar.), gutes Regiment.

zastojnica, e, f. (os. zastojnica; Fem. zu zastojnik)
1) die Vorsteherin, Verwalterin, Schaffnerin (Thar. 12, 2), Ausgeberin, Wirtschafterin (Br. C. 12, 48), начальница, управительница, завѣдующая, экономка, ключница;
2) die Vertreterin, Stellvertreterin (Br. C. 04), представительница, замѣстительница;
3) *allg.* die Beamtin, чиновница.

zastojnik, a, m. (Subst. ag. v. zastojaś, russ. zastojьmkъ; os. zastojnik)
1) der Vorsteher, Verwalter, Aufseher; Landpfleger, Statthalter (Br. C. 14, 2); der Gouverneur (Šw. Br. C. 05, 50), начальникъ, управитель, завѣдующій, наблюдатель, завѣдующій областью, губернаторъ, намѣстникъ; **zemski zastojnik** (Kn. 47), der Landpfleger; **hušsy zastojnik** (Br. C. 97, 37), der Landeshauptmann;
2) *spec.* der Vertreter, Fürsprecher (Moll. Gs. 120 u. a.), Fürbitter (Laut. — & Leuth. Gs.), представитель, ходатай, защитникъ;
3) *verallgem.* der Beamte jeder Art, чиновникъ всякаго рода.

zastojnistwo, a, n. & **zastojnstwo,** a, n. (abg. v. zastojnik)
1) das Amt; die Behörde, присутствіе, начальство, вѣдомство;
2) der Regierungsbezirk, das Gouvernement (Šw. B. C. 86, 42), губернія, округъ.

§zastrojić (Musk. & ö. Grz.-D.) = zatšojś, s. d.

zaśtšělaŕ, ŕa, m. (v. za-stšělaś; Br. C. 84, 18)
der Totschiesser, der alles Wild wegknallt, нехозяйственный охотникъ (уничтожающій всю дичь вокругъ).

zastšěliś (-aś, -owaś), s. stšěliś.

zastukaś, s. stukaś.

zastup, a, m. (v. za-stup-iś)
1) der Eintritt, входъ;
2) der Posten, die Hut (Jer. 51, 12), постъ, караулъ, охрана, стража.

zastupjaŕ, ŕa, m. (v. za-stupiś; Tešn. u. a.)
der Vertreter, Stellvertreter, заступитель, представитель, замѣститель; **faraŕ-zastupjaŕ** (Br. C. 94, 29), der Pfarrverweser.

zastupnica, e, f. (v. za-stupnik; Br. C. 63, 52)
die Vertreterin, заступительница, представительница.

zastupnik, a, m. (v. za-stupiś; Br. C. 05, 40)
der Vertreter, заступникъ, замѣститель.

zastupnikowy, a, e (Adj. poss. v. zastupnik)
dem Vertreter gehörig, заступнический, замѣстительный, представительный; **zastupnikowa wjaža** (Br. C. 88, 44), das Konsulat.

zastupny, a, e (v. za-stupiś)
eintretend für jem. oder etw. vertretend; Ersatz-, замѣняющій, заступающій, представляющій; **zastupny redaktor, hudawaŕ** (Br. C. 14, 1) der verantwortliche Redakteur; **zastupny ẃerch** (Br. C. 59, 49), der Prinzregent; **zastupny wójak,** Ersatzsoldat; **zastupny kral,** Vicekönig.

zastupowaś, Vb. freq. zu zastupiś, s. d.

zasudnik, a, m. (v. za-suźiś; Du. Kj. 194)
der Verurteiler, Verdammer, засудитель, заклинатель, проклинатель.

zasukaś (-owaś), s. sukaś.

zasunuś, Vb. mom. v. zasuwaś, s. suwaś.

zasuwa, y, f. (v. za-su-waś)
der hölzerne Riegel an Türen und Toren, запоръ, засовъ (деревянный у дверей и воротъ).

zasuwack, a, m. (Dem. v. zasuwak, s. das.)
der kleine Zu-, Vorschieber, Riegel, маленькая задвижка, засовъ, запоръ.

zasuwadło, a, n. (abg. v. zasuwaś; os. zasuwadło)
der Zuschieber, Vorschieber und zwar bes.: a) der hölzerne Riegel, mit dem das Holzschloss zugeschoben, verriegelt wird; dann allg. der Riegel (Jes. 45, 2), задвижка и именно: деревянный засовъ, при помощи котораго замыкается деревянный запоръ, замокъ, засовъ;
b) der hölzerne Fensterladen, der vor das Fenster geschoben wird; das hölzerne Schiebebrett an der Tür, durch das etwas in das Haus, die Stube geschoben, gerichtet werden kann, деревянный оконный ставень, задвигающійся передъ окномъ, задвигающаяся доска у дверей.

zasuwak, a, m. (abg. v. zasuwaś; vgl. os. poln. zasuwa, f. & čech. zásuva, zásuvka)
der Einschieber, Zuschieber, Vorschieber als Instrument und zwar bes.: der hölzerne Tür- und Torriegel, засовъ, запоръ, задвижка какъ инструментъ и именно: дверной и воротный засовъ;
b) der Riegel am Webstuhl, засовъ у прядильнаго станка.

zasuwaś, (-owaś), s. suwaś.

zasuwaty, a, e (abg. v. za-suwaś)
zum Zuschieben geeignet; Schiebe-, задвижной; **zasuwate źuŕa,** Schiebetür (ohne Bänder).

zasuwawa, y, f. (Br. C.), schlechte Bildung st. zasuwa, s. d.

zasuźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Verurteilen, die Verurteilung, die Verdammnis, осужденіе, приговоръ, проклинаніе.

zasuźiś (-aś, -owaś), s. suźiś.

zasuźowańe, ńa, n. (Vbs.)
das häufige Verurteilen, das fortwährende Verdammen, частое осужденіе, приговоръ, непрерывное проклинаніе.

zaswajźba, y, f. (aus za & swajźba; Br. C.)
der Vorabend des Hochzeitsfestes, der Polterabend, канунъ для свадьбы.

zasẃerbeś, s. sẃerbeś.

zaswěśeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Aufleuchten, der Anfang des Leuchtens, das Anzünden eines Leuchtkörpers (z. B. eines Streichholzes, einer Kerze usw.), загораніе, зажиганіе свѣтяща-

гося тѣла (напр. спички, свѣчи и пр.)

2) die Erleuchtung, освѣщеніе; 3) dial. und wenig passend st. swěšeńe, das Brennöl, Baumöl, ламповое, свѣтильное, деревянное масло.

zaswěšiś (-aś, -owaś), s. swěšiś.

†**zaswěšony,** a, e (Jak.; pt. praet. p. v zaswěšiś)

erleuchtet, освѣщенный.

zaswěšowańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das beständige Anzünden, Aufleuchten, постоянное зажиганіе, загораніе;

2) die Illumination (Br. C. 81, 15), освѣщеніе, иллюминація.

zaswěšowaś, Vb. freq. zu zaswěšiś, s. d.

zaswiniś (-ńaś, -ńowaś), s. swiniś.

zaswitańe, ńa, n. (Vbs.; Du. Kj. 199) das Morgengrauen, разсвѣтъ.

zaswitaś (-nuś, -owaś), s. switaś.

zasycańe, ńa, n. (Vbs.)

der Anfang des Zischens, das Aufzischen, зашиканіе, зашипѣніе.

zasycaś, s. sycaś.

zasypanica, e, f. (abg. v. zasypaś)

ein mit Mehl steif gekochtes Gericht von Heidegrütze, круто, твердо сваренное мучное кушаніе, гречневая крупа, каша.

zasypaś (-nuś, -owaś), s. sypaś.

zašćakły, zašćakliś, zašćakliwy, zašćaklony, zašćaknuś, dial. FF. st. zasćakły, zasćakliś, u. s. f., s. d.

zašćaniś, s. šćaniś.

zašćarcaś (-owaś) dial. st. zašćercaś, s. šćercaś.

zašćěpiś (-pjaś, -pjowaś), s. šćěpiś.

zašćercaś, (-owaś), s. šćercaś.

zašćincaś, s. šćincaś.

zašćipaś (-nuś, -owaś), s. šćipaś.

zašćiwaś (dial.) = zašćuwaś, s. folg.

zašćuwaś, s. šćuwaś.

zašeṕeriś se, s. šeṕeriś se.

zašepliś se, s. šepliś se.

zaškaraś (-owaś), s. škaraś.

zaškjarcaś, dial. F. st. zaskjarcaś, s. d.

zaškrěś (-ěwaś), s. škrěś.

zaškripaś (-nuś, -otaś), s. škripaś.

§**zašlagowaś** (w. Grz.-D.; zašlaguju, ujoš; Vb. perf. den. v. šlaga; os. zašlahować; a. d. D.)

verschlagen d. h. mit Stangen bz. Balken versperren, загораживать, закладывать шестами, балками.

zašlapiś (-aś, -nuś, -owaś) se, s. šlapiś.

zašnorowaś, s. šnorowaś.

zaštapiś (-aś, -owaś), s. stapiś.

zašuḿeńe, ńa, n. (Vbs.; Łuž. 74, 30) das plötzliche Rauschen, внезапный шумъ, зашумѣніе.

zašumiś, s. šumiś.

zašupowaś, s. šupowaś.

zašwarcaś, s. šwarcaś.

zašwicaś, s. šwicaś.

zašwigaś (-nuś, -owaś), s. šwigaś.

zašwikaś (-nuś, otaś), s. šwikaś.

zašwyraś (-nuś, -owaś), s. šwyraś.

zašyja, e, f. (Chojn. aus za & šyja; vgl. poln. dial. zaszyjek)

der Nacken, затылокъ, зашеекъ.

zašyjak, a, m. (Wós. 12, 8-9; aus za šyju, hinter bz. um den Hals)

das Halstuch, шейный платокъ.

zašyjka, i, f. (Wós. 12, 8-9; aus »za šyju«)

der Halskragen, Kragen, воротникъ.

zašyś (-ywaś), s. šyś.

zaśamńeńe, ńa, n. (Vbs.)

die Verfinsterung, Finsternis, затемнѣніе, затменіе, темнота, мракъ; **zaśamńeńe słynca** bz. **mjaseca,** die Sonnen, bz. Mondfinsternis.

zaśamniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. śamny; os. zaćěmnić, poln. zaciemnić, čech. zatemniti) & **zaśamńaś** (-am, -aś; Vb. it.-impf.) & **zaśamńowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)

1) *tr.* in Dunkel, Finsternis hüllen; verdunkeln, verfin-

stern, покрывать мракомъ, темнотой, затемнять, омрачать;
2) *refl.* **zaś. se,** sich in Dunkel, Finsternis hüllen; sich verfinstern, покрываться мракомъ, темнотой, затемняться, омрачаться.
Komp.:
[1]**pózaśamniś** (Vb. perf.)
a) *tr.* ein wenig verdunkeln, verfinstern, потемнить, помрачить;
b) *refl.* **pózaś. se,** sich ein wenig verfinstern, ein wenig finster werden, потемнѣть, помрачиться.

zaśěgaś (-nuś, -owaś), s. śěgaś.

zaśeliś se, s. śeliś se.

†zaśemniś (Jak.) = zaśamniś, s. d.

zaśěraś, Vb. it. zu zatŕeś, s. trěś.

zaśišć, a, m. (zu za-śišć-aś; — Br. C. 90, 6)
der Eindruck, впечатаніе, вдавленіе, впечатлѣніе.

zaśišćaś (-owaś), s. śišćaś.

zaśisnuś, s. śisnuś.

zaśměńe, ńa, n. (Chojn.) & zaśmiś, zaśmiśe, zaśmjaś (dial.) neb. zajśměńe, zajśmiś, zajśmiśe, zajśmjaś, s. d.

†zaśpeński, a, e (Jak.; abg. v. zaśpeńe. Vbs. v. zaśpiś, s. zajśpiś)
verwerflich, verächtlich, негодный, недостойный, презрѣнный.

†zaśpiś (Jak.) & **zaśpiwaś** (dial.) = zajśpiś & zajśpiwaś, s. zajśpiś.

zatajaś (dial.) & Moll. Gs. 94 B) neb. **zatawjaś** (Moll. Gs. 114), s. zatawiś.

zatamańe, ńa, n. (Vbs.)
die Verdammung, Verfluchung, Bannung, Achtung, проклинаніе, проклятіе, изгнаніе, ссылка, объявленіе опалы, присужденіе къ опалѣ.

zatamaństwo, a, n. (abg. v. zatamany, s. d.)
die Verdammnis, проклинаніе, анафема.

zatamany, a, e (pt. praet. p. v. zatamaś)
verdammt, verflucht, verwünscht, verbannt, geächtet, проклятый, изгнанный, сосланный, опальный.

zatamaŕ, ŕa, m. (abg. v. zatamaś)
der Verdammer, Verflucher, Verbanner, Ächter, проклинатель, изгонятель, ссылатель, объявляющій опальнымъ.

zatamaś, s. tamaś.

zatamowaŕ, ŕa, m. (v. za-tamowaś)
der Verdammer, Verbanner, проклинатель, изгонятель, ссылатель.

zatamowaś, Vb. freq. v. zatamaś, s. tamaś.

zatan, a, m. etc. häuf.Ausspr. st. satan, s. d.

†zatarńony, a, e (Jak.; pt. praet. p. v. zatarnuś)
zerrüttet, приведенный въ безпорядокъ, разстроенный.

†zatarnuś (Jak. st. zatargnuś) = zatergnuś, s. tergaś.

zataržone zele (Spiwd.) zateržone zele, s. zateržony.

zatawiś (-wjaś, -wjowaś), s. tawiś.

zatechnuś (Chojn.), s. technuś.

zateptaś (-owaś), s. teptaś.

zatergaś (-nuś, -owaś), s. tergaś.

zateržny, a, e (Adj. zu za-terg-nuś; sü. Spiwd.)
eingerissen, angerissen, затерзанный, разодранный, разорванный, надорванный; **zateržne zele,** eine Heilpflanze gegen Schrecken; das Schreckkraut (*Barbarea lyrata A.*).

zateržony, a, e (pt. praet. p. v. zatergnuś)
angerissen, eingerissen, затерзанный, разодранный, разорванный, надорванный; **zateržone zele,** das Schreckkraut (*Barbarea lyrata A.*).

zatešniś se, s. tešniś.

zatkańe, ńa n. (Vbs.)

das Verstopfen; die Verstopfung затыканіе, забиваніе, закупориваніе.

zatkany, a. e (pt. praet. p. v. zatkaś) 1) hineingesteckt, eingesteckt, заткнутый, воткнутый; 2) verstopft (z. B. d. Maul, d. Leib, ein Rohr u. dergl.), заткнутый, закупоренный.

zatkaś (-nuś), s. tkaś.

zatłocyś (-aś, -owaś), s. tłocyś.

zatłuc, s. tłuc.

zatłukaś (-nuś, -owaś), s. tłukaś bz. tłuc.

zatocyś (-owaś), s. tocyś.

†**zatoliś** (-im, -iš; Vb. perf. — Wo. Ps. 19, 14; vgl. zatuliś) bewahren, хранить, беречь.

zatoń, i, f. (aus za & toń, s. d.; vgl. klruss. zatona, Untiefe, nslov. oton, Tiefe des Wassers; vgl. dr.-polb. zatůn bz. zótön, kaš. zôtòr) die Untiefe; der Abgrund im Wasser, die Bodenlosigkeit im Morast, Sumpf u. s. w., бездна, пропасть въ водѣ, бездна въ болотѣ, топи, трясина.

zatoniś se, s. toniś.

zatopiś, s. topiś 1 & 2.

†**zatoplowańe,** ńa, n. (Jak. Matth. 2, 13 Vbs.; vgl. wytoplowaś) die Tötung, убиваніе, убійство.

§**zatorgać, zatorgnuć, zatorgować** (Musk. & ö. Grz.-D.) = zatergaś (-nuś, -owaś) s. d.

zatoriś, s. toriś.

§**zatoržony,** a, e (Musk. & ö. Grz.-D.) = zateržony, s. d.

†**zatraceńe,** ńa, n. (Vbs. — Jak. Matth. 7, 13; 23, 33) die Verdammung, осужденіе, проклинаніе.

†**zatracyś** (-ym, -yš; Jak.; Vb. perf.; poln. zatracić, čech. zatratiti) umbringen, verderben, лишать жизни, умерщвлять, убивать, портить.

zatraniś (Chojn.), s. traniś.

zatrank, a, m. (Chojn.; abg. v. zatraniś) »die Schützung«, крѣпостца?.

zatřeś & třeś (-ěwaś), s. třeś.

†**zatrubiś** (-im, -iš; Vb. perf. — Jak.; vgl. ns. zatšubiś) anfangen zu trompeten, затрубить; **trubu** bz. **w trubu zatrubiś** (Jak.), einen Trompetenstoss geben.

zatšadaś, s. tšadaś.

zatšasaś (-nuś, -owaś), s. tšasaś.

zatšašyś (-aś, -owaś), s. tšašyś.

zatšašywy, a, e (v. za-tšašyś; Will. Ps.) verzagt, отказанный.

zatšojś (-ojowaś), s. tšojś.

zatšubiś, s. tšubiś.

zatšugaś (-nuś, -owaś), s. tšugaś.

zatśěsć (-ěsowaś), s. tśěsć.

zatśikotaś, s. tśikotaś.

zatuliś, s. tuliś.

zatužyś, s. tužyś.

†**zatwardly,** a, e bz. -o (Jak.; pt. praet. a. II v. zatwardnuś; čech. zatvrdlý, verhärtet, затвердѣлый.

zatwardnosć, i, f. (v. za-tward-nuś. — Br. C. 53, 33) die Hartherzigkeit, Verstocktheit, жестокосердіе, закоснѣлость, упорство.

zatwardnuś (-nu, -ńoš; Vb. perf. den. v. twardy) & **zatwardowaś** (-uju, ujoš Vb. freq.-impf.) hart werden, verhärten, затвердѣлый. pt. praet. p. **zatwardńony,** a, e (Tešn. př.), verhärtet, übertr. hartherzig.

zatwariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. twariś.

zatwarźeły, a, e (Chojn.; pt. praet. a. von zatwarźeś) hartnäckig, упорный, упрямый.

zatwarźeńe, ńa, n. (Vbs.) 1) die Verhärtung, затвердѣніе; 2) die Verstockung, der verstockte Sinn, die Halsstarrigkeit, закоснѣлость, упрямство, упорство, строптивость.

zatwarźeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. twardy)
1) hart werden, verhärten, стать твердымъ, твердѣть; **hopuklina zatwarźejo,** die Geschwulst wird hart, verhärtet sich;
2) *übertr.* verstockt, hartnäkkig werden; verstocken, стать закоснѣлымъ, упорнымъ, ожесточаться, коснѣть.

zatwarźiś (-aś, -owaś), s. twarźiś.

zatychtowany, a, e (Urspr., Gr. C. 49, 42; a. d. D.: »dichten«)
überstudiert, übergeschnappt, schwermütig, geistesgestört переучившійся, ряхнувшійся, сумашедшій, грустный, меланхолическій.

zatykac, a, m. (v. za-tykaś)
1) der Fürstecker bei etwas (z. B. an der Radachse, beim Webstuhl u. dergl.); der Riegel, der Achsennagel am Wagen (Br. C. 95, 46), засовъ, чека, осевая чека;
2) der Stopfer, Stöpsel, Pfropfen; der Ladestock bz. Pfropfen beim Gewehr, der Kanone u. dergl., затычка, штепсель, пробка, шомполъ у ружья, прибойникъ у орудія и пр.

zatykańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Verstopfen, die andauernde Verstopfung, затыканіе.

zatykany, a, e (pt. praet. p. v. zatykaś)
1) verstopft, затыканный;
2) übertr. verwehrt, geschmälert, entzogen, возбраненный, запрещенный, ограниченный, счуженный, лишенный.

zatykaś, (-nuś, -owaś), s. tykaś.

zatykel, a, m. (du. zatykela, pl. zatykele; abg. v. za-tykaś)
der Zustecker, Zustopfer, засовка, затычка (часто часть изъ деревянной воловой упряжи); diese **zatykele** (Zustopfer bz. Zustecker) sind am Ochsenjoch die beiden Seiterstäbe, die die **kokula** (d. Krumbholz oben in Nacken) mit dem **pódšyjk** (das Holzteil unter dem Halse) verbinden und zusammenhalten.

za tym až, za-tym-ažo, Konj.
nachdem, затѣмъ, послѣ того.

zawada, y, f. (Wós. 12, 5; — asl. zavada)
das Hindernis, die Sperre, препятствіе, засѣка, запруда, загражденіе.

zawadło, a, n. (abg. v. zawada bz. zawaźiś; Wós. 12, 5)
der Anstoss, das Hemmnis, Hindernis, препятствіе, помѣха, затрудненіе.

†zawadny, a, e (Thar.; v. zawaźiś, s. d.; vielleicht Druckfehl. st. zwadny)
zänkisch (eigentlich: hinderlich, сварливый, бранчивый (собственно: препятствующій).

zawaliś (-aś, -owaś), s. waliś.

zawarcaś, s. warcaś.

zawariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. wariś.

zawartnuś (Smol. 83), dial. st. zawěrtnuś.

zawaźiś (-im, -iš; Vb. perf.; asl. zavaditi, os. zawadźić, poln. zawadzić, čech. zavaditi, kaš. zawadzéc) & **zawaźaś** (-am, -aš; Vb. impf., asl. *zavaždati, os. zawadźeć, poln. zawadzać, čech. zavazeti, kaš. zawadzac; — abg. v. za-vada, d. Hindernis, an dem man hängen bleibt) & **zawaźowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; Br. C. 99, 35)
1) intr. anstossen, anstreifen, anecken, hängen bleiben (wo něco, za něco & do něcogo, an etwas), натолкнуться, напороться, задѣть, зацѣпить, застрять, повиснуть; **wóz wo kameń zawaźa,** der Wagen stösst an den Stein, bleibt am Steine hängen; **kula jo wo mńo tšochu zawaźiła,** die Kugel hat mich ein wenig gestreift;
2) refl. **zawaźiś se** (Br. C. 11, 25) dass.

zawcasa (Ps. 90, 14 u. a. m.; aus za + w + cas; vgl. cas & ńewcas), Adv.
bei Zeiten, zeitig, frühe zur rechten Zeit, своевременно, рано, заблаговременно.

zawcasny, a, e mit Adv. zawcasńe (abg. v. zawcasa)
zeitig, своевременный, благовременный, ранній.

zawdank, a, n. (v. zawdaś)
das Aufgeld, Angeld, задатокъ.

zawdaś (-awaś), s. daś.

zawdawaŕ, ŕa, m. (abg. v. zawdawaś, s. zawdaś)
1) der Draufgebende, Gelobende, наддающій, обѣщающій человѣкъ;
2) der Vergifter, Giftmischer, отравитель, приготовляющій ядъ.

†**zawdawk,** a, m. (dial. & Jak.; os. zawdawk čech. závdavek)
1) das Draufgeld, Handgeld, Angeld, наддача, задатокъ;
2) das Pfand (Jak.), залогъ, закладъ.

zaẃeda y, f. (v. za-wjasć; w. Cottb. D.)
die Verführung; die Gelegenheit zur Verführung, das Werkzeug der Verführung (Kós. Ł. 95, 4), соблазненіе, соблазнъ, случай, возможность соблазненія, орудіе, средство соблазненія.

zaẃednica, e, f. (v. zaẃednik)
die Verführerin, соблазнительница.

zaẃednik, a, m. (abg. v. zawjasć; os. zawjednik)
der Verführer, соблазнитель.

zaẃednosć, i, f. (v. za-ẃedny; Br. C. 56, 40)
die Versuchung, Lockung, искушеніе.

zaẃedny, a, e (abg. v. za-wjasć; os. zawjedny)
verführerisch, соблазнительный.

zaẃedowaś, Vb. freq. zu zawjasć, s. wjasć.

zaẃele (aus za & ẃele, s. d.), Adv.
viel, sehr, много, очень. **zaẃele byś,** viel wert sein; **to jo jomu zaẃele,** das schätzt er sehr hoch.

zawěradło, a, n. (abg. v. zawěraś, s. zawŕeś; os. zawjeradło; poln. zawieradło, čech. zaviradlo)
1) *allg.* die Vorrichtung zum Zudrehen bz. Verschliessen einer Öffnung z. B. die Ofenklappe in der Ofenröhre (Br. C. 79, 49), задвижка, заслонка, дверца (напр. печи); vgl. zaẃeitałko;
2) *spec.* der Fensterladen (=hokeńco, s. d.), der hölzerne Fensterschubladen; die Jalousie (in Saspo); der Schlagbaum (Tešn.), ставень, деревянный, задвигающійся, оконный ставень, жалюзи, шлагбаумъ, рогатка;
3) der Verschluss (Wós. 12, 5), die Sperre, Barrière (Wós. 12, 7) запоръ, загражденіе, барьеръ, рогатка.

zaẃerało, a, n., vulg. dial. F. st. zawěradło, s. ob.

zawěraś, Vb. it. zu zawŕeś, s. d.

zaẃeraś, dial. F. st. zawěraś, s. zawŕeś.

zaẃerawa, y, f. (v. za-wěraś; Jord.)
der Fensterladen, ставень.

‡**zaẃeŕeny,** a, e (Jak., falsche Bildung st. zawŕeny, pt. praet. p. v. zawŕeś, s. d.)
eingefasst (in Worte), enthalten (in den Worten), содержащійся, выраженный (въ словахъ).

zaẃergaś (-nuś, -owaś), s. ẃergaś.

zaẃerchny, a, e (aus za & ẃerchny)
oberhalb v. etw. befindlich, выше чего находящійся, верхній; **zaeẃrchne** (sc. zagony, Fl.-N.), die oberen Fluren, Gewende.

zawěrka, i, f. (Hptm. Uspr.; aus za & wěrka, Dem. v. wěra)

1) *abstr.* die Leichtgläubigkeit, легковѣріе, легковѣрность;
2) *concr.*: a) der leichtgläubige Mensch, легковѣрный человѣкъ; b) der beschränkte Mensch, der keinen Spass versteht; Einfaltspinsel, ограниченный человѣкъ, не понимающій шутки, простофиля;

zawěrkojty a, e (abg. v. zawěrka)
leichtgläubig, легковѣрный.

zawěrńe & **zawěrno** (aus za & wěrńe bz. wěrno, s. wěrny; os. zawěrnje & zawěrno, čech. zavěrně), Adv.
fürwahr; wahrlich (*profecto*), во истину, правда, дѣйствительно.

zawěrnosć, i f. (v. za-wěrny; Br. C. 96, 26)
die Wahrhaftigkeit, Gewissenhaftigkeit, дѣйствительность, достовѣрность, добросовѣстность.

zawěrny, a, e (v. za & wěrny)
1) wahrhaftig, gewissenhaft, дѣйствительный, достовѣрный, добросовѣстный;
2) leichtgläubig, abergläubisch (Kn. dl. wótr. 18, 18; vgl. zawěrka), легковѣрный, суевѣрный;
3) etwas dumm und dabei eingebildet, dünkelhaft; einfältig, närrisch, съ придурью и самомнѣніемъ, простоватый, придурковатый, дурацкій.

zaẃerśeś, s. ẃerśeś.

zaẃerśony, a, e (pt. praet. p. v. za-ẃerśeś; os. zawjerćeny)
1) zugedreht, zugeschraubt; eingedreht, eingebohrt, eingeschraubt, eingequirlt, закрученный, завинченный, ввернутый, всверленный, ввинченный;
2) *übertr.* verdreht, verwirrt, schwindelig, konfus, взбалмошный, превратный, разсѣянный, неразумный, необдуманный, сбивчивый, смущенный.

zaẃertaś (-nuś, -owaś), s. ẃertaś bz. ẃerśeś.

zaẃertałko, a, n. (w. Grz.-D.; abg. v. zaẃertaś, s. zaẃerśeś; vgl. os. zawjertawka & čech. závrtka)
1) der Wirbel zum Schliessen von Fenstern, Türen u. dergl., завёртка для запиранія оконъ, дверей и подобныхъ;
2) die Ofenklappe, печная вьюшка.

zaẃertawa, y, f. mit Dem. **zaẃertawka,** i, f. (v. zaẃertaś)
die Ofenklappe im Ofenrohr, печная вьюшка.

zaẃertnuś, Vb. mom. zu zaẃerśeś, s. d.

†**zaẃesć** (Jak. & dial.) = zawjasć, s. d.

zawěsće (aus za & wěsće zu wěsty, s. d.), Adv.
gewiss, sicherlich, wahrhaftig, конечно, навѣрное, дѣйствительно; **zawěsće zawěrńe** (Bib.), wahrlich, wahrlich!

zawěsćeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Sicherung, Sicherstellung, обезпеченіе, обезопасеніе, предохраненіе;
2) die Versicherung (des Lebens u. dergl.), страхованіе (жизни и пр.)

zawěsćiś (-aś, -owaś), s. wěsćiś.

zawěsćowańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 63, 30)
die wiederholte, häufige Versicherung, неоднократное, частое страхованіе.

†**zawěšk,** a, m. (Jak.; os. zawěšk; vgl. čech. závěsek)
der Vorhang, занавѣсъ.

†**zawěšny,** a, e (Jak.; os. zawěšny; vgl. čech. závěsný)
davorhängend, hangend, завѣсный, висящій;

zawěza, e, f. (asl. *zavęza, os. zawjaz, m., poln. zawiąz, m., čech. závaz, m.)
die Binde, der Verband, завязь, тесьма, бинтъ.

zawězańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zubinden, Verbinden, связываніе, соединеніе;
2) das Umschlagen; der Umschlag, заворачиваніе, обматываніе, обвертываніе;
3) das Patengeschenk (in Geld für gew. wězańe (s. d.), подарокъ крестнику (деньгами).

zawězaś (-nuś, -owaś), s. wězaś.

zaweześ se (-wezmu, -wezḿoš se; Vb. pf.; wb. H. 11)
sich vornehmen (nicht volkstümlich; Germanismus!), вознамѣриться, задумать.

zawězowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das fortwährende Einbinden, Einschlagen, Verbinden, der Einband, Einschlag, Verband, завязываніе;
2) *spec.* das Band bz. die Schleife, die an der korńeta (Haube) vorn angesteckt wird, бантъ, петля, приколотая спереди къ чепцу.

zawězowańka, i, f. (v. zawězowaś; Kós. sw. 11)
das Eingebundene; das Patengeschenk, завязанное, подарокъ крестнику.

zaẃeźeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Hineinführen, die Verführung, заведеніе, совращеніе;
2) die Verführung, соблазненіе.

†zaẃeźeństwo, a, n. (Jak.; abg. v. zaẃeźeńe)
die Verführung, соблазненіе.

†zawic, a, m. (Meg.; asl. zajęcь, os. zajac, poln. zając, čech. zajíc, dr.-polb. zójo͡c; vgl. L. & F.-L. p. 279)
der Hase, заяцъ; vgl. ns. huchac.

†zawidńony, a, e (Jak. st. *zawědńony, pt. praet. p. v. zawědnuś; asl. *zavędnąti, os. zawjadnyć, poln. zawiędnąć)
verwelkt, завядшій.

zawidny, a, e (v. St. zavid, Vb. zawiźeś)
neidisch, завистливый.

zawidowaś, Vb. freq. zu zawiźeś, s. wiźeś.

zawijaś, Vb. it. zu zawiś, s. wiś.

§zawijawka, i, f. (w. Grz.-D.; abg. v. zawijaś, s. zawiś)
das Gewinde, завитокъ, свертокъ; **zawijawka lanu,** ein Gewinde Flachs.

zawina, y, f. (aus za & wina; os. zawina, čech. závina)
1) die Verschuldung, die Schuld, вина, проступокъ;
2) die Ursache, der Grund; die Sache, причина, основа, дѣло.

zawingeliś, s. wingeliś.

zawinowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Verschulden, die Verschuldung, вина, погрѣшеніе, проступокъ.

zawinowaś, (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. zawina; perf.-praep. »**ze**«; os. zawinować; vgl. poln. zawinić, čech. zaviniti)
1) verschulden, begehen (Fehler), провиняться, погрѣшать; **coga jo zawinowal,** was hat er denn verschuldet;
2) infolge einer Verschuldung Strafe verdienen (Zw.), заслуживать наказанія за проступокъ.

zawinuś, Vb. mom. zu znawiś, s. wiś.

zawinuty, a, e (Jak.; pt. praet. p. v. zawinuś, s. zawiś)
eingewickelt, завернутый.

zawisć, i, f. (asl. zavistь, os. zawisć, poln. zawiść, čech. závisť, kaš. zawisc)
der Neid, die Missgunst, зависть, недоброжелательство.

zawisćiś (Hptm.; zawisćim, -iš; Vb. impf. den. v. zawisć; perf.-praep. »**do**«; poln. zawiścić)
1) missgönnen (někomu něcogo; Jem. etw.), не желать кому чего, завидовать;
2) absolut: kargen, geizen, скупиться, скряжничать.

Komp.:
[1]**dozawisćiś** (Vb. perf. zu zawisćiś; Hptm.)
erkargen, ergeizen, нажить скупостью, скряжничествомъ.

zawisnik, a, m. (s. zawistnik; asl. zavisьnikъ, poln. zawistnik & zawisnik, os. zawistnik & zawisnik, čech. závistnik)
1) der Neider, Scheelseher, завистникъ, косоглядъ;
2) bes. der Neidnagel am Finger, заусеница на пальцѣ.

zawisniski, a, e (v. zawisnik)
neidvoll, scheelsüchtig, завистливый.

zawisnosć, i. f. (st. zawistnosć, abg. v. zawisny, os. zawistnosć)
1) die Scheelsucht, das neidische, missgünstige Wesen und Gebahren, зависть, завистливый, недоброжелательный нравъ и поведеніе;
2) *bes.* die Eifersucht, der Geiz, ревность, скупость;
3) eine lästige, verworrene, verwickelte Sache, тягостное, запутанное дѣло; **wón jo južo tak mlogu zawisnosć wótekšył** (Br. C. 03, 26), er hat schon so manche heikle Sache aufgedeckt, auf manchen wunden Punkt aufmerksam gemacht.

zawisny, a, e (st. zawistny, asl. zavistьnъ, os. poln. zawistny & zawisny, čech. závistný, kaš. zawistny)
1) neidisch missgünstig, scheelsüchtig, завистливый, недоброжелательный; **zawistny ptašk** (Br. C. 54, 17), ein missgünstiger Vogel, Neidhammel;
2) geizig, karg, скупой, скаредный.

zawiś, s. wiś.

†zawitra (Jak.) = zajutša, zajtša, s. d.

†zawitrny, a, e (Jak.) = zajtśny, s. d.

zawitša (sö. Kal. D. u. w. Grz.-D.; vgl. L. & F.-L. p. 232) = zaujtša, s. d.

zawitšny, a, e (Moll.) = zajtšny, s. d.

zawity, a, e (pt. praet. p. v. zawiś; os. zawity)
1) eingewickelt; verwickelt; verdreht; spröde, schwer spaltbar, завитый, запутанный, вывороченный, хрупкій, ломкій, тяжело расщепляющійся; **zawite drowo** (Hptm.), verdrehtes Holz, Holz das sich schwer spalten lässt;
2) *übertr.* verdreht, verwirrt, verworren, verkehrt, взбалмошный, превратный, запутанный, сбивчивый, смущенный; **zawita głowa** (Hptm.), ein Wirrkopf, Drehkopf; **wóna jo wšykna zawita,** sie ist ganz verdreht.

†zawizaś (Jak. i : ę) = zawězaś, s. d.

zawiźaŕ, ŕa, m. (v. za-wiźeś)
der Neider (Sir. 25, 19); der Hasser, завистникъ, ненавистникъ.

zawiźecy, a, e (pt. praes. a. v. za-wiźeś)
beneidend, neidisch, завидующій, завистливый.

zawiźeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Beneiden, der Neid, die Missgunst, завидованіе, зависть, недоброжелательство.

zawiźeś (-wiźim, -iš; Vb. impf.; asl. zavidêti, os. zawidźeć, poln. zawidzieć, čech. záviděti) & **zawidowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. poln. zawidować)
1) missgönnen, beneiden (někomu, jemanden; někomu něcogo, jem. etw. bz. jemanden um etwas), не желать кому чего, завидовать;
2) hassen (Wo. Pss.), ненавидѣть.
Komp. (*1—2*):
1) **hobzawiźeś** (Vb. perf.; os. Hoyers. D. wobzawidźeć) někomu
jemanden beneiden, jemandem missgönnen, завидовать кому, не желать кому чего.
2) **pozawiźeś** (Vb. perf.)

ein wenig beneiden, missgönnen, позавидать, пожелать плохого кому.

zawjasć, s. wjasć.

zawjaś, s. wjaś.

†zawłoce, a, n. (Jak. saulocze; abg. v. za-włoc-yś bz. za-wlac; asl. *za-vlačije)
das Kissen, Kopfkissen, подушка, подушка (для головы).

zawłocyś (-owaś), s. włocyś.

zawlac, s. wlac.

zawlak, a, m. (abg. v. zawlac)
das Frostwetter; der Schlagger; anhaltendes nasskaltes Wetter, морозная погода, непрерывная слякотная погода.

zawlek, a, m. (Chojn. u. a.) = zawlak, s. ob.

zawlěkaś, Vb. it. zu zawlac, s. d.

‡zawlěknuś (Chojn. Zw. Bib. u. a. irrtüml. Schreibg. st. zalěknuś [erschrecken]; vgl. L. & F.-L. p. 279), s. zalěkaś.

†zawobrośiś (-im, -iš; Vb. perf. Jak.; vgl. hobrośiś)
umkehren, verkehren, поворачивать, переворачивать, перепутывать; pt. praet. p. **zawobrośony,** a, e,. verkehrt.

†zawod, u, m. (Jak.; čech. závod)
die Wette, закладъ, пари; **na zawod běžeja** (Jak.), sie laufen in den Schranken.

zawołańe, ńa, n. (Vbs.)
das Aufrufen, Ausrufen; der Aufruf, Ausruf, взываніе, вызываніе, вызовъ, провозглашеніе.

zawołaś, s. wółaś.

zawoleńe, ńa, n. (Vbs.)
a) die Verwilligung, согласіе, разрѣшеніе;
b) Vermessenheit, надменность, дерзость, отважность.

zawoliś (-owaś), s. wóliś.

zawolšyński, a, e (abg. v. za wólšynu; in Fl.-N.)
hinter dem Erlenbusch gelegen, лежащій за ольшанникомъ; **zawolšyńske** (sc. zagony; Fl.-N.), die Fluren hinter dem Erlenbusch.

zawońaś (-ńowaś), s. wóńaś.

zawonoźeś, s. wónoźeś.

zawora, y, f. (asl. *za-ora; Vb. zaworaś)
der Anwand am Acker, die Vorwende, wo man anfängt zu pflügen; das Angewende, Gewende, мѣсто поворота при паханіи, конецъ поля.

zaworaś (-owaś), s. wóraś.

zawostajiś & zawostajaś, häufige FF. neb. zawostawiś & zawostawjaś, s. d.

zawostank, a, m. (abg. v. zawostaś; Św. Br. C.)
der Nachlass, оставшееся послѣ кого имущество, наслѣдство.

zawostany, a, e (v. za-wostaś; Br. C. 55, 22)
verblieben, hinterblieben, оставшійся, отставшій.

zawostaś (-owaś), s. staś.

zawostawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.

zawostawk, a, m. (abg. v. zawostawiś; Św. Br. C.)
die Hinterlassenschaft, der Nachlass, наслѣдство, оставшееся послѣ кого имущество.

zawozowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Anecken, Ankanten, Steckenbleiben beim Fahren, зацѣпленіе, задѣваніе за уголъ, край, застреваніе при ѣздѣ;
2) das Anecken, Schnörkeln, Schleifenmachen beim Gesang, витіеватое пѣніе, пѣніе съ затягиваніями и руладами; **bźez zawozowańa spiwaś** (Br. C. 87, 35), ohne Schleifen singen.

zawozowaś, s. wózyś bz. wjasć.

zawozyś, Vb. freq. zu zawozyś, s. wôzyś bz. wjasć.

†zawoźeńe, ńa, n. (Jak. — Vbs. v. zawoźiś, s. zawjasć)

die Verführung, соблазненіе, совращеніе.

zawoźiś (-aś, -owaś), s. woźiś bz. wjasć

zawracaś, Vb. it. zu zawrośiś, s. wrośiś.

zawŕeś & **-wrěś,** s. wrěś.

zawŕeśe, śa, n. & **zawrěśe,** śa, n. (Vbs.

1) das Einschliessen, Einsperren, запираніе, замыканіе.

2) die Haft, задерживаніе, арестъ; **mjasec zawŕeśa,** ein Monat Haft.

zawrośiś, s. wrośiś.

zawšo (aus za & wšo), Adv.

im ganzen; fortwährend, вообще, въ цѣлости, непрерывно.

§**zawuknuć** (Musk. D.) = zahuknuś, s. huknuś.

zawuś, ält. & dial. F. st. zahuś, s. huś

zawyrcaś, s. wyrcaś.

zawyskaś (-owaś), s. wyskaś.

zazaržaś, s. ižaś.

zazběraś, s. zběraś bz. braś.

zazdŕaś, s. zdŕaś.

zazgłosowaś, s. głosowaś.

zazgubiś, s. zgubiś, bz. gubiś.

zazlěkaś se, s. lěkaś se.

zazmyrkaś (-nuś), s. zmyrkaś.

†**zaznaḿeńe,** ńa, n. (aus za & znaḿeńe, s. d.)

1) das Siegel (Jak.), печать;

2) der Vermerk, die Notiz, das Verzeichnis (Wós. 12, 4), замѣтка, знакъ, перечень, списокъ.

zaznamk, a, m. (abg. v. za-znamiś; Wós. 12, 4)

das Verzeichnis, die Notiz, der Vermerk, перечень, списокъ, замѣтка, знакъ.

zazněś (-ěwaś), s. zněś.

zazniwaś (dial.) = zazněwaś, s. zněś.

†**zazrěś** bz. **zazŕeś** (-zrim, -zriš, Vb. perf.; Jak. Math. 4, 21; asl. zazьrěti, poln. zażrzać, kaš. zazdřec)

gewahren, ersehen, erblicken, увидѣть, замѣтить, усмотрѣть.

zazwězaś, s. wězaś.

zazwigańe, ńa, n.

das wiederholte Aufheben, Heben (auf die Schultern u. s. w.), подниманіе (на плечи и т. д.).

zazwigaś (-nuś, -owaś), s. zwigaś.

zazwigńeńe, ńa, n. (Vbs.)

das einmalige Emporheben, поднятіе.

zazwigowańe ńa, n. (Vbs.)

das öftere Emporheben, подниманіе, вздыманіе.

zazwoleńe, ńa, n. (Vbs.)

1) die Gestattung, Erlaubnis, позволеніе, разрѣшеніе;

2) die Entschliessung, Verpflichtung, намѣреніе, рѣшеніе, обязательство.

zazwoliś, (-aś, -owaś), s. wóliś.

zazwoniś (-ńaś), s. zwóniś.

zazyglowaś, s. zyglowaś.

zazymńeś, s. zymńeś.

zazymńety, a, e (v. za-zymńeś)

erkältet, erkaltet, frostig, охлажденный, остывшій, морозный; **tej stej mjazy sobu zazymńetej** (Br. C. 89, 47), die beiden sind erkaltet (kühl) gegeneinander.

zažagliś (-owaś), s. žagliś.

zažarbowańe, ńa, n. (Vbs.)

1) die Versorgung, Verpflegung, sorgfältige Pflege, снабженіе, продовольствованіе, попеченіе, заботливый уходъ, присмотръ;

2) die Ernährung, Erhaltung, прокармливаніе, содержаніе.

zažarbowaŕ, ŕa, m. (abg. v. zažarbowaś)

der Ernährer, Versorger, Pfleger, кормитель, снабдитель, попечитель.

zažarbowaŕski, a, e (v. za-žarbowaś)

vorsorglich, vorsichtiglich, предусмотрительный.

zažarbowaś, s. žarbowaś.

zažedaś, s. žedaś.

zažedny, a, e (Hptm. L.; aus za & žedny zu žedaś, s. d.)

begehrlich, begierig, жадный, алчный.

zažeś, s. žeś.

zažněś, sec. Inf. st. zažeś, s. žeś.

zažraś, s. žraś.

zažŕeś & -žrěś, s. žrěś.

zažrěše, ša, n. (Vbs.)
die Versoffenheit, Trunksucht, пьянство, запой, пропойство.

zažŕety, a, e & **zažrěty,** a, e (pt. praet. p. v. zažŕeś)
versoffen, dem Saufen ergeben, trunkenboldig, преданный пьянству, склонный къ пьянству, запойный.

zažynaś, Vb. it. zu zažeś, s. žeś.

zažyś, s. žyś.

zaźaržańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Anhalten, Aufhalten, останавливаніе; задержка;
2) das Verhalten, die Aufführung, das Betragen, der Wandel, поведеніе.

zaźaržaś (-owaś), s. źaržaś.

zaźaržowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das wiederholte Anhalten, Aufhalten, повторяемое останавливаніе, задержка;
2) das wiederholte Verhalten; der Wandel, повторяемая перемѣна, поведеніе.

zaźaržowaś, Vb. it. zu zaźaržaś, s. d.

zaźaseśeńe, ńa, n. (Vbs.; Fryco pŕ.)
die Verzehntung, уплата десятины, десятой доли.

zaźaseśiś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. -źases; Hptm. L.)
něco, etwas verzehnten, заплатить десятину, десятую долю.

zaźaś, s. źaś.

zaźěłańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Beginnen mit der Arbeit, начинаніе работы;
2) das Einarbeiten; das Einrühren (des Teiges), привыканіе, набиваніе руки, вниканіе, замѣшиваніе (тѣста) зачинаніе;
3) das Zumachen, Vermachen; der Verhau, закрываніе, задѣлываніе, загороцка, засѣка.

zaźěłaś (-owaś), s. źěłaś.

zaźěłowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das allmähl. Beginnen einer Arbeit; das Tun und Treiben (Br. C. 56, 10), постепенное начинаніе, работы, образъ дѣйствія, поведеніе;
2) das allmähl. Hineinarbeiten bez. Einarbeiten, постепенное привыканіе (къ работѣ), набиваніе руки, вниканіе;
3) das allmähl. Vermachen, Versperren, постепенное задѣлываніе, загораживаніе.

zaźergaś (-nuś, -owaś), s. źergaś.

zaźergowac, a, m. (abg. v. za-źergowaś, s. źergaś)
1) *spec.* der Zuschnürfaden d. i. der Doppelfaden, mit dem die pasma (Strähne) in der Zaspel zusammengebunden werden, скрѣпительная нитка (связывающая отдѣльныя пряди въ моткѣ);
2) *verallg.* die Schlinge, die Strippe, петля,
3) *übertr.* ein Spiel: das Strippenspiel d. i. das Ziehen von Strippen über die Finger und das Abheben derselben, названіе одной игры.

zaźernuś neb. zaźergnuś, s. źergaś.

†zaźeržaś (Jak. & dial.) = zaźaržaś, s. źaržaś.

†zaźěwańe, ńa, n. (Jak.) & dial. = zajźowańe, s. d.

zaźěwaś (dial. Sprb. & sw. Sprwd.) = zajźowaś, s. d.

†zaźěwk, a, m. (Jak.; os. zadźěwk; vgl. ns. zajźowa)
das Hindernis, препятствіе.

zaźiƀeły, a, e (ö. Sprwd.; pt. praet. a. v. zaźiƀeś)
heiser, хриплый, сиплый.

zaźiƀeś, s. źiƀeś.

zaźibnuś (Chojn.), s. źibnuś.

zaźiwańe ńa, n. (Vbs.)
die Verwunderung, удивленіе.

zaźiwaś (-owaś) se, s. źiwaś se.

zaźiwowańe, ńa, n. (Vbs.)
die andauernde Verwunderung, непрерывное удивленіе.

zaźowka, i, f. (aus za & źowka; Br. C. 97, 17)
die Pflegetochter, пріемная дочь.

zbadaś, s. badaś.

zbańa, ńe, f. (Chojn.; vgl. ns. bańa)
Name einer grossen Birnart, названіе сорта грушъ.

zbarłožyś, s. barłožyś.

zbasliś (-owaś), s. basliś.

zbasniś, s. basniś.

zbašny, a, e (vgl. zbažny & spłošny; Zw.; Br. C.)
behend, gut zu Fuss, проворный, расторопный, прыткій.

†zbawjony, a, e (Jak.; pt. praet. p. v. zbawiś; wohl a. d. Čech. entl.: zbaviti)
erquickt, getröstet (*refectus*), ожившій, утѣшившійся.

zbažliś, s. bažliś.

zbažny, a, e (Hptm.; vulg. verd. aus spłošny, s. spłošny 1)
flink, behend, gut zu Fuss, ловкій, проворный, растаронный, прыткій.

zběg, a, m. (os. zběh, poln. zbieg, kaš. zbjèg)
1) asl. izobêgu, a) Abfluss des Wassers; der Anlauf, стокъ воды, оттеканіе;
b) der Ausreisser, Flüchtling (Hptm.; vgl. poln. zbieg), бѣглецъ;
2) asl. sъbêgu (čech. sběh), Zusammenfluss, Auflauf, Aufruhr; die zusammengelaufene Rotte (Vlsl.), сбѣганіе, стеканіе, мятежъ, возстаніе, сошедшаяся банда, шайка.

zběgaŕ, ŕa, m. (Subst. ag. v. zběg)
Aufrührer, мятежникъ, повстанецъ.

zběgaś (-nuś, -owaś), s. běgaś.

zběgowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zusammenlaufen, Wallen, стеченіе, волненіе, схожденіе;
2) der Auflauf, Aufruhr (Hptm. L.), мятежъ, востаніе.

zběgowaŕ, ŕa, m. (v. zběgowaś; Br. C. 06, 14; 15, 19)
der Aufständische, der Rebell, мятежникъ, крамольникъ, повстанецъ.

zběgowaŕka, i, f. (v. zběgowaŕ; Br. C. 94, 19)
die Aufrührerin, Revolutionärin, мятежница, революціонерка.

zběgowaŕski, a, e (v. zběgowaŕ; Br. C. 88, 16)
aufständisch, aufrührerisch, мятежный, повстанческій.

zběleś, s. běleś.

zběliś, s. běliś.

zber, a, m. (Wo. Ps. Chojn.; vgl. ns. zbór & zbórk)
1) der Eimer, Zuber (Chojn.), ведро, ушатъ, чанъ;
2) das Gefäss (Wo. Ps., 33, 13), сосудъ.

zběrańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Sammeln; die Sammlung, собираніе, сборъ, коллекція;
2) die Beisteuer, складчина, самообложеніе;
3) die Flut (Św. Br. C. 11, 8), приливъ.

zběraŕ, ŕa, m. (v. zběraś).
der Zusammenleser, Aufleser, Sammler, сборщикъ, собиратель; **zběraŕ gribow,** der Pilzsammler.

zběraś (-nuś; Vb. it. bz. mom. zu zebraś), s. braś.

zběrka, i, f. (v. zběraś) das Zusammengelesene, die Sammlung, собранное, сборъ, коллекція.

zbernik, a, m. (Chojn.; abg. v. zber) die Zuberstange, Eimerstange, шестъ, на которомъ носятъ ведра,

zběrnuś, Vb. mom. zu zběraś, s. d.

zběžaś, s. běžaś.

zběžkaŕ ŕa, m. (v. zběžaś se; Br. C. 98, 13) der Aufrührer, мятежникъ, повстанецъ.

zbijaś, Vb. it. zu zbiś, s. biś.

zbiś, s. biś.

zbło, a, n. (um Peitz. D. & Vlsl.) = spło, s. d.

zbłuźiś, s. błuźiś.

zbłyskaś (-owaś), s. błyskaś.

zblědnuś, s. blědnuś.

zbléźeś s. bléźeś.

zbliźyś (-owaś), s. bliźyś.

zbobotaś, s. bobotaś.

zbócny, a, e (v. bok: z boka, v. d. Seite) seitwärts gelegen, въ сторонѣ расположеный, сторонній, боковой.

zboda (contaminiert aus: lěc Bog da, ob bz. falls es Gott gibt), Adv. beliebt's Gott! so Gott will! какъ Богу угодно!

†zbogaśeś (-eju, -ejom,- ejoš [Jak.- ejem, -eješ]; Vb. incoh.-impf. den. v. bogaty; os. dial. zbohaćeć, poln. zbogaciec, čech zbohatěti; kaš. zboegacéc) reich werden, богатѣть, обогащаться.

zbogaśiś, s. bogaśiś.

zbogda (Hptm. L. Bron.; vgl. zboda) so Gott will, какъ Богу угодно.

†zbójaś se (Jak.) = bójaś se.

zbokny, a, e (dial.), unorgan. Bildg.; st. zbocny, s. d.

zbolowańe, ńa, n. (Will. Ps; a. d. Dtsch.) die Täfelung, das Tafelwerk, деревянная обшивка стѣнъ, паркетъ.

†zbór, u, m. (Jak. asl. съборъ, poln. zbór, čech. sbor) der Haufen, куча.

zbór, a, m. (selten) & gew. **zbórk,** a, m. (asl. *čьborькъ, Demin. v. čьbrъ; vgl. os. čbor & čwor sowie deutsch »Zuber«)
1) jedweder Kübel zur Aufnahme von Wasser, Kohlen, Asche, Erde nebst Pflanzen (z. B. Oleanderbäumchen) u. dergl., бадья, кадка всякаго рода для черпанія или вмѣщенія воды,, угля, золы, земли съ растеніями;
2) *spec.* der Eimer, Wassereimer, ведро; **wódu z bórkami nosyś,** das Wasser mit Eimern tragen;
3) scherzweise: ein recht grosses Schnapsglas, шутливо: очень большой стаканъ водки.

zbóraśk, a, m. (Dem. v. zbórk; asl. *čьborьčькъ) der kleine Kübel, Eimer; das Kübelchen, Eimerchen, кадушечка, ведёрко.

†§zbóźe, a, n. Jak., Thar. & Musk & ö. Grz.-D. = ns. zbóźo, s. d.) das Glück, счаттье.

zbóźko, a, n. (Dem. v. zbóźo; Br. C. 93, 5) ein kleines Stück Nutzvieh; z. B. Kaninchen, Zicklein, дѣтенышъ мелкаго (полезнаго) скота: напр. кроликъ, козочка.

zbóźńecy, a, e (pt. praet. a. v. zbóźniś; Br. C. 78) beseligend, счастливящій, доставляющій счастье, блаженство.

zbóźńecyńaŕ, ŕa, m. (relig. Schrift.; nach d. Dtsch.) der Seligmacher, Спаситель.

zbóźńecyńecy, a, e (relig. Schr.; u. d. D.) seligmachend, душеспасительный.

zbóźnik, a, m. (Tešn.; abg. v. zbóźny; os. zbóźnik)

der Seligmacher, Heiland, Спаситель, Искупитель.

zbóžniś (-im, -iš; Vb. impf., den. v. zbóžny; perf.-praep. »**hu**«; os. zbóžnić, čech. zbožniti)
1) selig preisen, ублажать;
2) selig machen, beseligen, спасать душу, осчастливить.
Komp.:
1) **huzbožniś** (Vb. perf.)
a) selig preisen, ублажать;
b) selig machen, beseligen; beglücken, спасать душу, осчастливить.

zbóžnosć, i, f. (abg. v. zbóžny; os. zbóžnosć, poln. zbożność, čech. zbožnosť) die Gottseligkeit, Seligkeit, благочестіе, благоговѣніе, блаженство; **za pěneze dostańoš wšo, jano zbóžnosć nic** (Sprichw.), für Geld bekommt man alles, nur nicht die Seligkeit.

zbóžny, a, e mit Adv. **zbóžńe** (asl. съвожьнъ, os. zbóžny, poln. zbożny, čech. zbožný; kaš. zbòžny) gottselig, selig, благочестивый, благоговѣйный, блаженный; Adv.; **zbóžńe,** selig, zur seligen Freude (Zw.) **kužda zbóžna ńeźela** (Smol. 56), jeder liebe Sonntag; **błožki a zbóžny** (Thar.), glückselig.

zbóžo, a, n. (asl. *izъ-božije, das von Gott Stammende; Gück, Heil; čech. zboží, Vermögen, poln.-russ. zboże, Getreide, kaš. zboežè)
1) die Habe, das Vermögen an Vieh; das Vieh, das Zuchtvieh, der Viehbestand; имущество, имущество въ скотѣ, скотъ, племенной скотъ, наличный скотъ; **(w)'šake zbóžo,** allerhand Vieh; **rogate zbóžo,** das Hornvieh; **pěrowe zbóžo,** das Federvieh; **dwě zbóžy** (Br. C. 69, 19), zwei Stück Vieh, zwei Rinder; **kubłańe zbóža** (Br. C. 13, 50), Viehzucht;
2) *allg.* das Habe & Vermögen; die Ware, имущество, товары.

zbóžowy, a, e (Adj. poss v. zbóžo) das Vieh betr., Vieh-, скотный, скотскій; **zbóžowy pśekupc** (Br. 86, 24), der Viehhänder.

zbrachowańe, ńa, n. (Vbs.) der Mangel, недостатокъ, нужда.

zbrachowaś, s. brachowaś.

†zbrańe, ńa, n. (Vbs.; Jak. st. zebrane)
1) die Sammlung, собраніе, сборъ, коллекція;
2) die Beisteuer, Steuer, складчина, самообложеніе, налогъ.

zbŕaškowaś, s. bŕažkowaś.

zbrašniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. zbrašny) an den Gliedern beschädigen, gebrechlich machen, verstümmeln, повредить члены, увѣчить, калѣчить; pt. praet. p. **zbrašńony,** a, e (Stpl.), beschädigt, verstümmelt.

zbrašnosć, i, f. (v. zbrašny) die Gebrechlichkeit, слабость, хилость, искалѣченность.

zbrašny a, e (v. brach) beschädigt, gebrächlich (körp. u. moral.), поврежденный, покалѣченный, слабый (тѣлесно и духовно).

zbrašyś, s. brašyś.

zbŕenkowaś, (Smol. 123), s. bŕeńkowaś.

zbrik, a, m. (Chojn.; Dem. v. zber; vgl. ns. zbórk) der kleine Eimer, das Zuberchen, ведёрко, ушатикъ, чаникъ.

zbrod, a, m. (asl. *izъ-brodъ; vgl. poln. zbrodźić & čech. zbroditi; poln. zbrodzony, durchwatbar, eine Furt habend) die Wasserfurt, die Furt, ведёрко, бродъ, мелкое мѣсто.

zbrojaŕ, ŕa, m. (v. zbrojś)

1) der Verschütter, засыпатель, проливатель;
2) der Verschwender, мотъ, расточитель.

zbrojaŕka, i, f. (v. zbrojaŕ)
die Verschütterin, Verschwenderin (Fryco pŕ.), засыпательница, проливательница, мотовка.

zbrojaŕski, a, e (v. zbrojaŕ)
verschwenderisch, расточительный.

zbrojś (-ojowaś), s. brojś.

zbrojśe, śa, n. (Vbs.)
1) das zufällige Verschütten, случайное, нечаянное просыпаніе, разсыпаніе, проливаніе;
2) das Verschwenden, die Verschwenderei, мотовство, расточительность;
3) der Unrat, дрянь, соръ, грязь, нечистоты.

zbubnowaś, s. bubnowaś.

zbuchańe, ńa, n. (Vbs.)
das Zusammenpochen, geräuschvolle Zusammenschlagen, біеніе, стучаніе, шумное сколачиваніе.

zbuchaś (-nuś, -owaś), s. buchaś.

zbuchńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das momentane Zusammenpochen, Zusammenschlagen, застучаніе, мгновенное біеніе, сколачиваніе.

zburcyś, s. burcyś.

[1]**zburk,** a, m. (Hptm. L.; aus *vъzburьkъ; vgl. poln. wzburzka, čech. vzbouření)
der Aufruhr, die Empörung, возстаніе, возмущеніе, мятежъ.

[2]**zbušeńe,** ńa, n. (Vbs.)
das geräuschvolle Zusammenschlagen, шумное сколачиваніе, сбиваніе.

zbušony, a, e (pt. praet. p. v. zbušyś, s. folg.)
mit Geräusch geschlagen, gepocht, съ шумомъ забитый, застучавшій; **póra se zbušony,** er kommt einher, ab ob er sich geschlagen und Schaden getan hätte.

[3]**zbušyś,** Vb. dur.-perf. zum It.-impf. buchaś, s. d.

zbuś, zbutk, zbutny, zbuwaś, dial. FF. st. zbyś, zbytk, zbytny, zbywaś, s. d.

zbuźaŕ, ŕa, m. (abg. v. zbuźiś; Br. C. 17, 26)
der Erwecker, Aufwecker, Aufrüttler, будитель, пробуждатель, встряниватель.

zbuźeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Ermunterung, пробужденіе, побужденіе;

zbuźiś (-owaś), s. buźiś.

zbydaś (-am, -aš; Vb. impf. abgel. v. zbydnu, inf. zbyś — Sprwd.)
1) *act.* versessen sein забываться, быть забытымъ; **ty ceło zbydaš,** du bist ganz versessen darauf, du kannst es nicht erwarten, nicht aus den Sinnen bringen;
2) *refl.* **zbydaś se** (impers. 3. sq. -a se) in den Sinn kommen, einfallen, im Kopf verdreht werden, пробудиться, очнуться, притти въ себя, притти на мысль (въ голову, на умъ), взбрести (въ голову); **tomu jo se něco zbydało až jo huběgnuł,** er ist ohne jeglichen (ersichtlichen) Grund davongelaufen.

zbydaty, a, e (abg. v. zbydaś; — Sprwd.)
versessen, забытый; **ten jo wšyken zbydaty,** der ist ganz versessen darauf.

zbyś (-ywaś), s. byś.

zbyt, a, m. (zu zbyś. — Br. C. 79)
der Rest, остатокъ; vgl. das häufige zbytk.

zbytk, a, m. (asl. izbytъkъ, os. zbytk, čech. poln. zbytek)

1) das Übriggebliebene, Überbleibsel, оставшееся, сстатокъ; und zwar: a) allg. der Rest, der Überrest, остатокъ (вообще); **zbytki sukna** (Br. C. 04), Tuchrester; acc. (**w**)**zbytk** bz. **na zbytk** & **nazbytk** (adverbiell), übrig, z. B. (**w**)**zbytk** bz. **nazbytk wóstawjony,** a, e, übriggelassen, hinterlassen; — b) die Neige, bes. von Getränken und Speisen, подонки (остатки отъ ѣды и напитковъ);

2) das, was über das Verlangte bz. Nötige hinausgeht, d. i. der Überschuss; der Überfluss (Jak.), излишекъ, избытокъ;

3) pl. **zbytki** (Fl.-N.), die Restfluren, оставшееся поле (послѣ дѣлежа земли).

zbytnica e, f. (abg. v. zbytny) die Übermagd, Reservemagd auf den Wirtschaftshöfen, лишняя, запасная служанка въ хозяйствѣ.

zbytnik, a, m. (w. Sprb. & w. Grz.-D.; abg. v. zbytny)

1) der Übriggebliebene; der Reserveknecht, оставшійся, оказавшійся лишнимъ, запасной работникъ;

2) übertr. der Taugenichts (leichtes Schimpfw.), негодяй, негодникъ, безпутникъ (какъ легкое ругательство).

zbytny, a, e (asl.*izbytьwъ, izbytьčьnъ, os. poln. zbytny, čech. zbytný) übrig bleibend, übrig geblieben; übrig, überflüssig, оставшійся, избыточный, излишній; **we zbytnem** (Fabr.), hinfort; **zbytne měso,** der »Umlauf« d. i. beim Rind die Scheidewand zwischen Brust und Bauchhöhle, die beim Schlachten als Wellfleisch gekocht wird.

zbywaś, Vb. it. zu zbyś, s. d.

zdala, zezdala, znazdala (aus izъ + izъ bez. izъ + na + izъ und Gen. subst. m. dalь = ns. dal [s. das], die Ferne), Adv.
von fern, издали, издалека.

zdalim (Zw.; aus z dalim [= asl. sъ* dalьmь], instr. sg. des subst. neutr. *dale [asl. *dalьje], d. i. eig. mit der Ferne = aus der Ferne), Adv.
von fern, издалека.

zdariś, s. dariś.

zdarowaś, s. dariś.

[1]**zdaś se,** (Vb. impf.; zdam, zdaš se; wohl asl. *izdêjati sę; os. zdać so, poln. zdać się; vgl. čech. nazdati [aus *na-izъ-dêjati] se, hoffen)

1) pers.: sich zeigen, erscheinen, scheinen, показываться, появляться, казаться; **Kito, ty se mě zdaš chóry,** Christian, du scheinst mir krank zu sein; **ten muž se mě mudry zdašo,** dieser Mann erschien mir klug; **Anka se mě zda,** Ännchen gefällt mir; **Majka co se zdaś** (**zezdaś**), Mariechen will gefallen, ist gefallsüchtig;

2) imps. scheinen, dünken, däuchten, vorkommen, bedünken, казаться, представляться, воображаться; **mě teḃe jomu** (etc.) **se zda,** mir, dir, ihm (etc.) scheint, dünkt, däucht es; **mě se zda,** δοκεῖ μοι; **mě se zdašo,** ἐδόκει μοι; **mě se wózda** bez. **zezda,** ἔδοξέ μοι.

[2]**zdaś, to se mě dobre zda,** das dünkt mir gut, das ist meines Erachtens (nach meinem Dafürhalten, meiner Meinung nach) gut; **mě se zda, až . . .** es scheint mir, es will mir scheinen, dünken, dass . . .; **nam se zdašo, ako by to ńeměł,** es schien (bedünkte) uns, als ob er es nicht hätte; **jomu se ẃelgin zda,** er ist sehr eingebildet; **jim se chapja něco zdaś,** es kommt ihnen etwas verdächtig vor.

Komp. (*1—3*):

1) **huzdaś se** (Vb. perf.; 3. sg. praes. huzdajo se; 3. sg. fut. & aor. huzda se; asl. *uzdati sę, os. wuzdać so, č. uzdáti se; vgl. wózdaś se)

a) als Vb. perf. **zu zdaś se,** scheinen, schwanen, dünken, казаться, мниться, представляться, воображаться, предчувствовать;

b) einfallen; притти на мысль (въ голову, на умъ), взбрести (въ голову); **co se tomu wšykno ńehuzdajo,** was dem nicht alles einfällt!

2) **wózdaś se** (Vb. perf. imps.; 3. sg. praes. wózdajo se; 3. sg. fut. & aor. wozda se, asl. *o-zdati sę; vgl. os. wuzdać & zezdać so)

stets unpersönlich und in Verbindung mit dem Dativ, всегда безлично въ соединеніи съ дат. пад.:

a) Vb. perf. zu **zdaś se,** scheinen, казаться, мниться, представляться; **mě se wózda,** es schien mir, es dünkte mir, es fiel mir ein;

b) erscheinen, vorkommen, in den Sinn kommen, dünken, bedünken, показываться, случаться, притти на мысль (въ голову, на умъ), взбрести (въ голову), казаться; **to jo źe Wam se wózdało,** das hat Ihnen doch wohl nur so geschienen, erschienen, vorkommen; **coga jo se teƀe** (**śi**) **wózdało,** was ist dir denn in den Sinn gefahren?

c) gefallen, belieben, нравиться, быть угоднымъ, желать, заблагоразсудиться; **susedoju se tak wózda,** dem Nachbar gefiel, beliebte es so; **to se jomu wózda deŕe,** das gefiel ihm wohl;

3) **zezdaś se** (Vb. perf.)

a) pers. als Vb. perf. zu **zdaś**: α) sich zeigen, erscheinen, показываться, являться; — β) gefallen, gefallsüchtig sein, нравиться, быть кокетливымъ;

b) imps.: α) scheinen, dünken, казаться, мниться; **jomu se zezda** es dünkte, däuchte ihm; — β) gefallen; angenehm sein, нравиться, быть угоднымъ, пріятнымъ.

[3]**zdaś se** (-am, -aš se; Vb. perf. st. wzdaś se; asl. vъzdati [se] restituere [se])

sich ergeben, предаваться; **zdaś se w bóžu wólu** (Thar. 159), sich in Gottes Willen ergeben.

zdaśe, śa, n. (Vbs.)

1) das Scheinen, Dünken, Bedünken, Däuchten, кажущность, наружный видъ, воображеніе, мнѣніе;

2) der Schein, Anschein; die Meinung, das Erachten, Dafürhalten, видъ, наружность, мнѣніе, усмотрѣніе; **pó zdaśu,** dem Scheine nach, ungefähr; **na zdaśe,** dem Scheine nach, zum Scheine; **za zdaśim,** dem Scheine nach; **za zdaśim ńabogi** (Br. C. 02), scheinbar tot, scheintot;

3) die Einbildung, Selbstgefälligkeit, высокомѣріе, самомнѣніе, самодовольство; **wélike zdaśe** (Will. K.), grosse Einbildung.

zdawaś, Vb. it. zu zdaś, s. daś.

zdechaś (-am, -aš; Vb. impf.; selten) & **zdechowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; selten) & **zdechnuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; asl. izdъchnąti, efflare, os. zdychnyć, poln. zdechnąć, čech. zdechnouti)

1) a) einmalig aufatmen, den Atem aushauchen, вздохнуть, испускать духъ, умирать, кончаться;

b) als wenig edler Ausdruck für sterben: α) v. Menschen Geist aufgeben, verscheiden, менѣе благородное выраженіе для „умирать„. — β) v. Tieren: verenden, verrecken, околѣ-

-вать, издыхать, падать (о животныхъ);

c) verschmachten (bes. vor Durst), умирать (отъ жажды), томиться (зноемъ, жаждой, голодомъ);

2) aufseufzen, вздыхать.

zdenkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; Vlsl.; e. d. D.)
erdenken, denken; erraten, думать, измышлять, изобрѣтать, угадывать.

zdobiś (Vb. perf. den. v. doba; Chojn.; poln. zdobiś & čech. zdobiti, zieren)
bequem machen, дѣлать удобнымъ.

†zdobny, a, e (Jak.; os. poln. zdobny, čech. zdobný)
billig, passend, дешевый, подходящій.

zdobriś, s. dobriś 1.

zdobrośiś (-im, -iš; Vb. perf.; den. v dobrota; Br. C. 86, 49)
gut machen, begütigen, beschwichtigen, versöhnen, задобрить, успокаивать, угомонивать, умиротворять, примирять.

zdobyś (-ywaś, s. byś).

zdonk, a, m. (asl. *izъ-tonъkъ os. zdónk, čech. stonek; Br. C. 83, 25)
der Wurzelstock, Stamm, Klotz, корневище, стволъ, чурбанъ, колода.

zdrajiś (Chojn. = zdŕališ, s. d.).

zdŕały, a, e (asl. zrêbъ, os. zrały, poln. źrały & do-jrzały, čech. zralý. — Comp. zdŕalšy)

1) reif (v. Früchten), спѣлый, зрѣлый (о плодахъ);

2) flügge (v. Vögeln), оперившійся (о птицахъ);

3) übertr.: reif (iron.), иронически: спѣлый, достойный наказанія; **zdŕały kněžk** (Br. C. 91, 22), ein schönes Herrchen! **ty sy mě zdŕały pśijaśel** (obd. 24), du bist mir ein schöner Freund!

zdraliś, vulgär ungenau st. zdŕališ, s. folg.

zdŕališ (-im, -iš; Vb. impf. den. v. zdŕały; vgl. die os. Secundärbildung zrawić)
reif werden, reifen, зрѣть, спѣть.

Komp.:

[1]**huzdŕališ** (Vb. perf. — Hptm. L.)
ausreifen, reif werden, reifen, вызрѣвать, поспѣвать.

zdrany, a, e (Chojn. & dial.) = zedrany, s. d.

zdrapaś, s. drapaś.

zdrasćiś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. drasta; Kós. Ł. 95, 63)
bekleiden, одѣвать; pt. praet. p. **zdrasćony,** a, e, bekleidet.

zdraś neb. **zedraś,** s. draś.

zdŕaś (zdŕaju, -ujoš; Vb. impf.; pf.-praep. »**ze**«; asl. zrêti, os. dial. zrać, poln. źrzeć, čech. zráti; Uspr. & Šẃ. Wk. 3) & **zdŕawaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Br. C. 55, 19)
reif werden, reifen, зрѣть, спѣть.

Komp.: (*1—4*):

1) **dozdŕaś** (Vb. perf.)
völlig reif werden, дозрѣвать, доспѣвать; **ta grań ńedozdŕa** (Stpl. F. B. 26), diese Weintraube wurde nicht ganz reif.

2) **huzdŕaś** (Vb. perf.)
ganz reif werden, ausreifen, созрѣть, поспѣть;

3) **pśezdŕaś** (Vb. perf.)
überreif werden; перезрѣть, переспѣть;

4) **zazdŕaś** (Vb. perf.)
anreifen, notreifen; зазрѣть, заспѣть, преждевременно зрѣть; **žyto zazdŕa,** das Getreide bekam die Notreife.

zdŕaty, a, e (schlechte Bildung st. zdŕały)
gereift, reif, созрѣвшій, поспѣвшій.

zdrawiś (-im, -iš; Vb. impf.; Stpl. Th. 1, 107)

reif werden, reifen, зрѣть, спѣть.

zdražniś, s. dražniś.

zdrebowaś, s. drebowaś.

zdrěmnuś, s. drěmaś.

zdrobniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. drobny) & **zdrobńowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
zerstückeln, zerkleinern, in kleine Stücke sprengen, раздроблять, раскрошить, раскалывать.

zdrosćiś, vulg. verd. F. st. zdŕošćiś, s. folg.

zdrošćiś s. drošćiś.

†zdrowe, ẃa, n. (Jak.) = strowe, s. d.

†zdrowiśeŕ, ŕa, n. (Jak.; abg. v. zdrowiś, vgl. strowiś)
der Heiland, Спаситель.

†zdrowosć, i, f. (Jak.; vgl. strowosć)
1) die Gesundheit, здоровье;
2) das Heil, благополучіе; **buź temu zdrowosć**, dem sei Heil!

†zdrowy, a, e (Jak. Meg.) = strowy, s. d.

zduchnuś, (Hptm.) = zdechnuś, s. dechaś.

zdukliś se (-im, iš se; Vb. perf.; Br. C. 99, 3; a. d. dtsch. „ducken")
sich ducken, zusammenkauern, гнуться, нагибаться, сворачиваться въ клубокъ. pt. praet. p.

zduklony, a, e (Br. C. 90, 52)
zusammengekauert, -geduckt свернутый въ клубокъ, изогнутый, нагнувшійся; **zduklony kokacowaś** (Br. C. 86, 38), auf den Hintern geduckt dasitzen.

zdunuś, s. duś.

zdušony, a, e (pt. praet. p. v. zdušyś; Uspr.)
1) zusammengepresst, erstickt, сдавленный, стиснутый, задушенный;
2) *übertr.*: beengt, ängstlich, gedrückt (Br. C. 15, 17), боязливый, ограниченный, подавленный.

zdušyś, s. dušyś.

zduś (-uwaś), s. duś.

zdwójś se, (Kós.), s. dwójś.

zdych, a, m. (asl. въздychъ, os. zdych; Br. C. 90, 38)
der Seufzer, вздохъ, стонъ.

zdychańe, ńa, n. (Vbs.)
das Seufzen, Ächzen, вздыханіе, оханіе, стонаніе.

zdychaś (-nuś, -owaś), s. dychaś.

zdychowańe, ńa, n. (Vbs.)
das wiederholte Seufzen, anhaltende Ächzen, повторяемое, постоянное вздыханіе, оханіе, стонаніе.

†zdza, y, f. (Wo. Ps. st. łdza, s. d.)
die Träne, слеза; **z mójimi zdzymi** (Wo. Ps. 6, 7), mit meinen Tränen.

zdźaržańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zusammenhalten, Aufhalten, сохраненіе, сдерживаніе, задерживаніе, засиживаніе;
2) das Erhalten, Zurückhalten; der Unterhalt, полученіе, полученіе обратно, содержаніе, пропитаніе.

zdźaržaŕ, ŕa, m. (abg. v. zdźaržaś)
der Aufhalter; der Erhalter, Unterhalter; der Konservator, хранитель, сохранитель, содержатель, консерваторъ.

zdźaržaś (-owaś-), s. źaržaś.

zdźaržowak, a, m. (abg. v. zdźaržowaś, s. źaržaś)
die Steuerkette, рулевая цѣпь, дышловая цѣпь. vgl. **wójnik.**

zdźaś se (Vb. perf.; Hptm. L.; zdźejom, -ejoš se; asl. vъzdêjati sę, poln. zdziać się, čech. vzdíti se; eig. »sich weglegen, wegheben)
sich enthalten (wót něcogo, einer Sache), воздерживаться.

†zdźěkowaś (Thar.), s. źekowaś.

zdźěłaś, s. źełaś.

zdźergaś (-nuś, -owaś, s. źergaś).

zdźernuś = zdźergnuś, s. zdźergaś.

†zdźeržowaś (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf.; Jak.)
1) *trans.*: aufhalten, zurückhalten, останавливать, задерживать;
2) *refl.*: **zdźeržowaś se,** sich verhalten, относиться, вести себя.

§zdźimać (-am; Vb. impf.; perf.-praep. »**wu**«; ö. Grz.-D.; vgl. ns. źimaś) wringen, winden (Wäsche). отжимать, выжимать, выкручивать (бѣлье).

zeba, y, f. mit Dem. **zebka,** i, f. (Kn. dł. wótr. 12, 12; asl. *zęba, os. zyba & zybka, poln. zięba, nslov. bulg. zeba) der Fink, Buchfink (*Fringilla caelebs*, e. Vogel), зябликъ, вьюрокъ; **lej, kak ta zeba rědńe spiwa** (Sprwd.), schau, wie der Fink so schön singt.

zebaś (-bju, -bjoš; Vb. impf.; dial.; asl. zębati, os. zabać bz. zybać; cf. L. & F. L. p. 486)
benagen, обгрызать, обгладыватъ; *Komp.*:
1) **wóbzebaś,** (Vb. perf.) & **wóbzebowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.) benagen, beknaubern, beknuspern (z. B. wino, den Wein — die Weintrauben), обгладывать, обгрызать.

zebawa, y, f. (abg. v. zeba), pl. zebawy eine besondere Art von Bienen, особый родъ пчелъ.

zebcycka, i, f. (dreif. Dem. v. zeba) der kleine Fink, das Finklein, зябличекъ.

zebicka, i, f. (dopp. Dem. v. zeba) der kleine Fink, зябличекъ;

zebiny, a, e (Adj. poss. v. zeba) dem Fink gehörig, зябликовый;

zebka, i, f. (Dem. v. zeba)
1) der kleine Fink, зябличекъ.
2) in verschied. Gegenden: der weibliche Fink (im Ggs. zu zeba, der männliche Fink), зяблица.

zeblac (Vb. perf.; zebleku & zeblecom, -coš; asl. съвлѣšti, os. slec bz. swlec poln. zewlec, čech. svléci) & **zeblekaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; asl. съвлѣкati, os. slěkać bz. swlěkać. čech. svlékati) & **zeblekowaś** (-uju ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) *tr.* ausziehen (mit dopp. Acc.), auskleiden, entkleiden, nur von Kleidern, die den Oberleib bedecken (z. B. kapu, den Männerrock, **zgło,** das Hemd), снимать, раздѣвать, обнажать (только о одеждѣ верхней части тѣла); **někogo až do nagego zeblac** (Br. C. 54, 19), jem. nackt ausziehen; abziehen (z. B. powłoku, den Bettüberzug);
2) *refl.* **zebl. se,** ausziehen, sich auskleiden, ankleiden, entkleiden, раздѣваться, обнажаться; **wón jo se košulu zeblakł,** er hat das Hemd ausgezogen.
Komp. (*1—4*):
1) **dozeblac** (Vb. perf.) & **dozeblekaś** (Vb. it.-perf.) & **dozeblekowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* völlig ausziehen, entkleiden, совершенно раздѣть, обнажить; *übetr.* jemandem pekuniär den Garaus machen;
b) *refl.* **dozebl. se,** sich völlig entkleiden, entblössen, совершенно раздѣться, обнажиться;
2) **huzeblac** (Vb. perf.) & **huzeblekaś** (Vb. it.-perf.) & **huzeblekowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* völlig ausziehen, entkleiden, совершенно раздѣть, обнажить;
b) *refl.* **huzebl. se,** sich völlig entkleiden, ausziehen, auskleiden, совершенно радѣться, обнажиться;
3) **zezeblac** (Vb. perf.) & **zezeblekaś** (Vb. it.-perf.) & **zezeblekowaś** (Vb. freq.-impf.)

ganz ausziehen, entkleiden; alle Kleidungsstücke ausziehen, совершенно раздѣть, обнажить, снять всѣ части одежды, платья.

4) **dohuzeblekaś** (Vb. it.-perf.) & **dohuzeblekowaś** (Vb. freq.-perf.)

a) *tr.* alles vollständig ausziehen, снять совершенно всё;

b) *refl.* **dohuzebl. se,** sich vollständig der ganzen Kleidung entkleiden, sich vollkommen von allem entblössen, совершенно раздѣться, совершенно обнажиться; **naše su se wšykne dohuzeblekowali, něto móžomy pałkaś,** unsre Leute haben insgesamt alle ihre Wäsche noch soeben (vor der Wäsche) gewechselt, nun kann das Waschen beginnen.

§zeblacć (sw. Grz.-D.) = zeblac, s. d.

zeblacony, a, e (pt. praet. p. v. zeblac) ausgekleidet, entkleidet, nackt, раздѣтый, обнаженный.

§zeblec (Musk. D.) = zeblac, s. d.

zeblekańe, ńa, n. (Vbs.)

das Ausziehen, Auskleiden, раздѣваніе, сниманіе одежды.

zeblekaś, Vb. it. zu zeblac, s. d.

§zeblesć (w. Grz.-D.) = zeblac, s. d.

zebrańe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Zusammennehmen, -lesen, das Sammeln, Auflesen, die Sammlung, собираніе, сборъ, коллекція;

2) das Wegnehmen, die Wegnahme, отбираніе, отниманіе, отнятіе.

zebraś, s. braś.

zebuś (fut. zebujom, -ujoš; aor. zebuch, bu, Hptm. L., in falscher Analogie zu hobuś [als *ho-buś] gebildet st. *zuś: asl. izuti, os. zuć, poln. izuć, čech. zouti)

ausziehen (die Fussbekleidung), снимать, раздѣвать (штаны).

zec, a, m. mit Dem. **zeck,** a, m;

die Hosen, die Beinkleider; панталóны, штаны, брю́ки. **spódny zec,** die Unterhose.

zecejźiś (-aś, -owaś), s. cejźiś.

zeck, a, m. (Dem. v. zec)

das Höslein, Höschen, штанишки.

zecńeńe, ńa, n. (Vbs.)

das Ohnmächtigwerden, die Ohnmacht, паденіе въ обморокъ, обморочное состояніе, обморокъ, безчувствіе; **jomu se źěšo na zecńeńe** (zecnuśe), er wurde beinahe ohnmächtig; **babce źo na zecńeńe,** das alte Mütterchen ist im Begriff in Ohnmacht zu fallen.

┼**zecńeśe** (dial.), falsche F. st. zecńeńe, s. ob.

┼**zecnuśe** (Zw.), f. F. st. zecńeńe, s. d.

zecnuś se (Vb. perf. imps. 3. sg. fut. zecńo se; aor. zecnu se perf. zecnuło se; Wz. tъsk aus *sъ-tъsknąti = asorb. *zetsknuć = ns. *zecknuś, zecnuś se & os. zecnyć so, vgl. os. začknyć & fehlerh. zaćiknyć = asl. *za-tъsknąti; poln. ze-cknąć & ze-cknić się bz. sobie, čech. stesknouti sobě & cněti) & **zecynaś se** (3. sg. praes. -na se; Vb. it.-impf.)

schlimm, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen, обезпамятѣть, падать въ обморокъ; praes. **wón pada** & impf. **wón padašo do zecynka,** er fällt & er fiel in Ohnmacht; fut. **jomu se zecńo,** er wird in Ohnmacht fallen, aor. **jej se zecnu,** sie fiel in Ohnmacht, perf. **jomu jo se zecnuło,** er ist in Ohnmacht gefallen; **jej se zecyna,** es wird ihr schlecht, sie beginnt in Ohnmacht zu fallen.

zecowaś se & **scowaś se** (st. zesnowaś se; Vb. perf. imps.; 3. sg. fut. zecowa se, aor. zecowa se)

träumen (in wirkl. u. im bildl. Sinne), видѣть во снѣ, сниться,

мечтать, грезить; **to jo se jomu zecowało** (scowało), das hat ihm (nur) geträumt, da hat er uns aber gehörig aufgeschnitten, vorgeflunkert.

zecyk, a, m. (Dem. v. zec; Kós.) die kleine Hose, das Höschen, штанишки.

zecynańe, ńa, n. & häuf. noch unorganischer **zecyńańe,** ńa, n. (Vbs.) das allmähliche Ohnmächtigwerden, постепенное обезпамятѣніе, паданіе въ обморокъ; **śopłota k zecynańu** (zecyńańu; Br. C. 93, 48), Hitzezum Ohnmächtigwerden, zum Umfallen; pl. zecynańa, Ohnmachtsunfälle.

zecyńaś se (3. sg. praes. -ńa se; Vb. it.-impf.; Br. C. 78 u. ö.; falsch. abgeleit. Iterat. zu zecnuś se neb. zecynaś se) ohnmächtig, schwindelig werden, падать въ обморокъ, обезпамятѣть, получить головокруженіе; **jim se zecyńašo,** sie werden schwindlig.

zecynk, a, m. (abg. v. zecnuś) die Ohnmacht, обезпамятѣніе, безчувствіе, обморокъ; **do zecynka pa(d)nuś** (Vb. mom.) & **padaś** (Vb. impf.) in Ohnmacht fallen; **we zecynku lažaś,** in Ohnmacht liegen.

zecyšćo, a, n. (v. zec; Vlsl.) die kleine Hose, das Höschen, штанишки.

zedrak, a, m. (v. ze-draś; Uspr.) der zerlumpte Mensch, meist in moral. Bedeutung; der Lump, Lumpenkerl, оборванецъ, часто въ нравственномъ значеніи мерзавецъ, негодяй; **Kněz Zedrak** (Br. C. 88, 5), Herr Lump, Lumpacius.

zedrańc a, m. (Br. C. abg. v. zedrany) ein abgerissener, zerlumpter Mensch, ein Lump, оборванецъ, босякъ.

zedranik, a, m. (v. zedrany; Br. C.) der abgerissene, zerlumpte Mensch, оборванецъ, босякъ; pl. **zedraniki** (Br. C. 92, 9), der Mob.

zedranki, ow, pl. f. (Wós. 13, 2; abg. v. zedrany, pt. praet. p. v. ze-draś) die abgerissenen bz. zerrissenen Sachen, die Lumpen, Abfälle, лохмотья, отбросы.

zedranosć, i, f. (v. zedrany)
1) die Zerissenheit, Zerlumptheit, оборванность;
2) *übertr.* die Lumperei, Verlumptheit, Verkommenheit, босячество, запущенность, распутство.

zedrany, a, e (pt. praet. p. v. zedraś)
1) abgerissen, zerissen, zerlumpt, оборванный, разодранный, лохмотный; **zedrane chólowy,** zerissene Beinkleider; **zedrane wótgrono** (Br. C. 95, 33) eine lumpige, freche Antwort.
2) aufs Sittl. übertr.: heruntergekommen, verroht, опустившійся, огрубѣлый, одичалый;

zedraś, s. draś.

zedrawosć, i, f. (Br. C. 91, 29), besser zedranosć, s. d.

zedri zedri (Vlsl.): Jodellaute.

zeger, a, m. mit Dem. **zegerk,** a, m. (os. zegeŕ; poln. zegar (kaš. zêgôr); a. d. D.: der »Seiger«) die Wanduhr, стѣнные часы; **kak wele jo na zegeŕe,** wie viel Uhr ist es? wie spät ist es?

zegerař, ŕa, m. (v. zeger) der Uhrmacher, часовщикъ.

zegerik, a, m. & **zegerk,** a, m. (Dem. v. zeger) die kleine Uhr, inbs. die Taschenuhr, часики, особенко: карманныя часы.

zegerikař, ŕa, n. (v. zegerik; Br. C. 92, 29) der Uhrenprotz, einer, der mit einer Uhr oder mit Uhren prahlt, человѣкъ, хвас-

тающійся, гордящійся своими часами.

zegibadło, a, n. (abg. v. zegibaś) das Gelenk.

zegibańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Beugen, Falten, Zerknittern, сгибаніе, морщеніе, смятіе, скатываніе,
2) *spec.* das Streckgelenk (beim Knie, Ellbogen etc.), разгибающій суставъ (у колѣна, локтя и т. д.).

zegibaś, s. gibaś.

zegibaty, a, e (pt. pr. p. v. zegibaś) gebogen, gefaltet, gekrümmt согнутый, складчатый, скривленный; **fejfine zegibate** (subst.) das gekrümmte Stück des Rohrs der Tabakpfeife.

zegnaś, s. gnaś.

§zegńoty, a, e (pt. praet. p. v. zegnuś; ö. Grz.-D.)
gebeugt, gebogen, согбенный, согнутый, изогнутый.

zegnuś, s. gnuś.

zegraś st. gewöhnl. zejgraś, s. d.

zechyliś & zechylaś, Nbff. v. schyliś & schylaś, s. d.

zechylony, a, e (Tešn. př. pt. praet. p. v. zechyliś = schyliś)
auf die Seite geneigt, gebückt, наклоненный въ бокъ, нагнутый.

zechytany, a, e (pt. praet. p. v. ze-chytaś)
1) hinabgeworfen, zusammengeworfen, vorgeworfen, сброшенный, брошенный въ одну кучу, брошенный (на съѣденіе),
2) *übertr.* a) hager u. hochaufgeschossen, dabei knochig u. ungeschickt (v. Tieren u. auch v. Menschen), худой и востянувшійся вверхъ, при этомъ костлявый и неуклюжій (о животныхъ, также и людяхъ); **to jo taki zechytany kóń**, das ist so ein hoch aufgeschossenes, knochiges, ungeschicktes Pferd;
b) heruntergekommen, verworfen, liederlich, опустившійся, порочный, низкій, безпутный.

zechytaś (-owaś) s. chytaś.

zejdom, grejdom, zende lende (Vlsl. Čas 74, 64)
Jodellaute, звуки фистулы.

zejdowaś se (-uju, -ujoš se; Vb. freq.-impf.; sec. Abl. v. zejś; Smol. 26)
nach und nach zusammenkommen, постепенно сходиться; **lubosći se zejduju,** die Liebschaften stellen sich nach und nach ein, finden sich nach und nach zusammen.

zejgrašk, a, m. (abg. v. zejgraś; Św, Arien S. 12)
das Verlieren bz. der Verlust im Spiel; das Unterliegen im Process u. dergl., проигрываніе, потеря (въ игрѣ), проигрываніе судебного процесса и. т. д.

zejgraś (-owaś) s. graś.

zejgraśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Verspielen, Verlieren im Spiel u. dergl., проигрываніе, проигрышъ (въ игрѣ);
2) das Aufspielen, Vorspielen, сыграніе; **cesne zejgraśe** (Br. C. 94, 35) die Ehrenmusik, das Ständchen.

zejgrawaŕ, ŕa, m. (v. zejgrawaś. — Br. C. 73)
der Verspieler, Verlierer, человѣкъ, проигрывающій, теряющій въ игрѣ.

zejgu drejgu ringe linge & zejgu drejgu zeptalanda & zejgu drejum zynta zynta zynta linda (Vlsl.)
Nachahmung deutscher Laute als Jodellaute, подражаніе нѣмецкимъ звукамъ фистулы.

zejḿeś (-maś, -mowaś & -měwaś), s. jeś.

zemja, ḿe, f. (dial.) = zemja, s. d.

zejpa, y, f. (a. d. D.; häufiger als mydło) die Seife, мыло.

zejpaŕ, ŕa, m. (v. zejpa; Br. C. 56, 46) der Seifensieder, мыловаръ.

§**zejplizny,** ow, pl. f. (v. zejpa; st. mydlizny w. Grz.-D.) das Seifenwasser, мыльная вода.

zejpowina, y, f. (abg. v. zejpa; Sprwd).
1) das Seifenwasser, мыльная вода;
2) das Seifenkraut (*Saponaria* L.), мыльнянка, мыльникъ;
3) der Hauswurz, Mauerpfeffer, scharfe Fetthenne (*Sedum acre* L.), всегдаживъ кровельный.

zejś (Vb. perf.; zejdu & zejźom, -źoš; asl. sъniti bz. iziti & vъziti, os. zeńć, poln. zejść & wzejść, čech. sejíti bz. zjíti & vzejíti, kaš. zenc)
1) = *asl.* sъniti: a) *intr.* hinabkommen, herabkommen, сходить, падать; **śopły dejšćik jo zejšeł,** warmer Regen ist gefallen;
b) *refl.* **zejś se** (= asl. sъniti sę): zusammengehen, zusammenkommen, sich treffen, sich begeben, сходиться, встрѣчаться, итти вмѣстѣ, отправляться; **'comy se do města (tam) zejś** wir wollen in der Stadt (dort) zusammenkommen, wir wollen uns in der Stadt (dort) treffen, zusammen nach der Stadt (dorthin) begeben; **tej stej se pšawe gromadu zejšłej,** da haben sich zwei edle Seelen, Herzen (iron.!) zusammengefunden (von gleich leichtsinnigen Eheleuten oder Freunden);
2) = asl. **iziti** (exire): a) herausgehen, herauskommen, hervorgehen, hervorkommen, выходить, уходить; **chóry běšo jěsno ze jśpy zejšeł, toś jo humŕeł,** der Kranke war zu zeitig aus der Stube herausgegangen, und nun ist er gestorben;
b) *refl.* **zejś se,** ergehen, angehen, erträglich sein, претерпѣвать, испытывать, относиться, итти, быть сноснымъ; **tam jo se jomu zlě zejšło,** dort ist es ihm schlecht ergangen; **to dŕe se zejźo,** das wird wohl angehen (passen), das wird (mag) passieren, das ist so ziemlich gut (leidlich); **to žywene se zejźo** (Br. C.), dieses Leben mag angehen, ist erträglich; **žyto na roli se zejźo,** das Getreide auf dem Acker ist genügend, aufgegangen, steht befriedigend.
3) = asl. vъzit (ascendere) aufgehen (v. d. Sonne u. v. Getreide), восходить (о солнцѣ), всходить (о посѣвахъ); **słyńco rańej zejźo,** die Sonne wird früher aufgehen; **pšenica jo tak rědńe zejšła,** der Weizen ist so schön aufgegangen.

zejźeńe, ńa, n. (sec. Vbs. zu zejś)
1) das Herabkommen das Zusammenkommen, схожденіе (сверху), схожденіе, встрѣча;
2) das Herausgehen, Hervorkommen; das Ergehen, выхожденіе, выступаніе, судьба;
3) das Aufgehen, восхожденіе; **zejźeńe słyńca,** der Sonnenaufgang,

zejźony, a, e (sec. pt. praet. p. zu zejś)
1) herabgekommen, zusammengekommen, снисшедшій, сшедшійся;
2) herausgegangen, hervorgekommen, вышедшій, выступившій;
3) aufgegangen, восшедшій;
4) im w. Grz.-D. auch: abgenutzt, verfallen, alt (v. Häusern, Zäunen u. dergl.), изношенный, обветшалый, старый (о домахъ, заборахъ и пр.);
5) fem. **zejźona** geschwängert, забеременѣвшій.

zejźowanki, ow, pl. f. (Br. C. 12, 48; abg. v. zajś; Neubildung; besser wäre: schajźowanki)

die Zusammenkünfte, Vereinsversammlungen, сходки, союзныя собранія.

zekružyś, s. kružyś.

zekšabaś (-nuś, -owaś), s. kšabaś.

zekšajaś (-owaś), s. kšajaś.

zekšužyś (Hptm.) st. zekružyś, s. kružyś.

zekšyś (-ywaś), s. kšyś.

zekšywiś (-wjaś), s. kšywiś.

zekśěś, s. kśěś.

zekśěśe, śa, n. (Vbs.)
das Sehnen, die Sehnsucht, das Gelüste, die Lüsternheit, Begierde, страстное желаніе, похоть, прихоть, вожделѣніе.

zekśětaś, s. kśětaś.

zekśěty, a, e (vgl. kśěty sub. kśěcy)
lüstern, begierig, begehrlich, похотливый, алчный, жадный, ненасытный; **za něcym** & **do něcogo,** nach etw.).

zekśiwěńe, ńa, n. (Vbs.).
1) die Krümmung, изгибъ, извилина, кривизна;
2) übertr. die Veruntreuung, кража, похищеніе, растрата.

zekśiwiś (-wjaś), s. kśiwiś.

zekuteŕ, a, m. (Uspr. a. d. D. = frz. secrétaire)
der Sekretär, das Pult, секретарь, пультъ.

zełdgany, a, e (part. praet. p. v. zełdgaś als Adj.)
erlogen, verlogen, lügenhaft, lügnerisch, вымышленный, выдуманный, ложный, лживый.

zełdgaŕny, a, e (st. zełdgany; vgl. os. zełhaŕny)
verlogen, lügnerisch, лживый.

zełdgaś, s. łdgaś.

zełdzały, a, e (vgl. poln. łzawy, os. sylzaty; vgl. L. & F.-L. p. 246)
tränenreich, mit Tränen gefüllt, слезообильный, многослезный; **zełdzały klěb** (Ps. 80, 6) Tränenbrot; **zełdzałej wócy,** rätnende Augen, Augen voll Tränen.

zelaŕ, ŕa, m. (v. zele)
der Kräutermann, »kluge Mann«, травянникъ, травщикъ, знахарь.

zelaŕka, i. f. (v. zelaŕ; Br. C. 81, 36)
die Kräuterfrau, kluge Frau, die mit Kräutern und Sympathie Krankheiten heilt, знахарка.

§zelawa, y, f. (v. zele. ö. Grz.-D.)
das Krautwesen, Laubwesen; die Personification der Lebenskraft der Pflanzen, die Göttin aller grünenden Pflanzen (Kräuter wie Bäume) die Pflanzennymphe, Dryade, богиня растительнаго міра (травъ и деревьевъ), дріада; vgl. v. Schulenberg, Wend. Volkst. p. 43.

zele, a, n. mit Dem. **zelko,** a, n. (asl. zelije, os. zelo, poln. ziele. čech. zelí, n. dr.-polb zélė, kaš zelė)
coll. das Kraut, das Kräutig; трава, корень; pl. **zela,** die medizinischen Kräuter, Heilkräuter, травы, зелье; **cerkwine,** der Sadebaum, die Cypresse; **jažowe zele,** der Stechapfel; **slěžowe zele,** die wilde Malve, Hundepappel (e. Pfl.); **bělanowe zele,** Bilsenkraut; **błudne zele,** die vierblättrige Einbeere (*Paris quadrifolia*); **brinkotate zele** (w. Grz.-D.) Zittergras; **Hamanowe zele** (Schdl. 14) die grosse Klettenwurzel (*Lappa officinalis*); **hutšobne zele,** Sumpfparnassie; **kśižowe zele** (w. Grz. D.) Jakobskreuzkraut; **§pěćpalcate zele** (ös. Grz. D.), der Wiesenbärenklau, gemeine Bärenklau, Heilbartsch (*Heracleum spondhylicum L.*); **rožowe zele,** Fingerkraut; **žeńscyne rožowe zele,** das weibliche Rosenbreit, die Rosenmalve (*Malva alcea* Asch.); **slězowe zele** (poln. ślaz) die Malve oder

Käsepappel (*Malva L.*); **wichorowe zele** (w. Grz.-D.) rundblättrige Lysimachie.

zelenawa, y, f. (abg. v. zelenawy) ein grünlicher Apfel, eine grünliche Birne, зеленоватое яблоко, зеленоватая груша; pl. **zelenawy,** grüne Reinetten.

zelenawka, i, f. (Dem. v. zelenawa) der Grünling (e. Pilzart), родъ грибовъ; vgl. zeleńk.

zelenawy, a, e (os. zelenjawy; poln. zielonawy, čech. zelenavý) grünend, grünlich, зеленѣющій, зеленоватый.

zelene, ego, n. (subst. Neutr. sg. v: Adj. zeleny)
1) das Grünfutter des Hausviehes, зеленый кормъ домашняго скота;
2) das Küchenkraut (Uspr.), овощъ; **wšake zelene do polewki cyniś,** verschiedenes Küchenkraut in die Suppe tun.

zeleńeś (-eju, -ejoś; Vb. incoh.-impf. den. v. zeleny) grün werden, grünen зеленѣть.
Komp.:
1) **hobzeleńeś** (Vb. incoh.-perf.; adj. pt. praet. act. hobzeleńcły, a, e) grün werden, grünen, зеленѣть; **měso jo hobzeleńeło** (adj. **hobzeleńete**), das Fleisch ist grün (grünlich) geworden (als Zeichen des Verdorbenseins); **kulki su hobzeleńeli,** die Kartoffelknollen sind grün geworden (weil sie an der Sonne lagen); **wóda w našej studni jo wšykna hobzeleńeła a ńejo wěc dobra,** das Wasser in unserem Brunnen ist ganz grün geworden u. ist daher nicht mehr geniessbar.

zelenica, e, f. (abg. v. zeleny; vgl. os. zelenica, čech. zelenice) das Blutkraut, die Blutwurz (*Potentilla tormentilla*), кровавница, плакунъ; der rote Weiderich (*Lykrum saticaria*).

zelenik, a, m. (v. zeleny; u. Peitz) der Goldammer (dagg. dort šnarl, der Grauammer), золотой подорожникъ.

zelenina, y, f. (v. zeleny) das grüne Kraut, grüne Futter, das grüne Laubwerk (Br. C. 96, 31), зелень; **bóža rědna zelenina** (Br. C. 94, 21) Gottes schöne grünende (freie) Natur in Gegensatze zum Stadtleben).

zeleniś (im, -iš, perf.-praep. »**hu**«; Vb. impf. den. v. zeleny, asl. zelenêti sę; os. zelenić so; poln. zielenić się, čech. zelenati se, kaš. zeleńic są)
1) *tr.* grün machen (selten), сдѣлать зеленымъ (рѣдко);
2) gewöhnl. *refl.* **zel. se:** grünen, grün sein, зеленѣть; **cela zemja se zeleni,** die ganze Erde grünt.
Komp. (*1—3*):
1) **huzeleniś** (-ńaś, ńowaś, Vb. perf.) a) **h. něco,** etw. grün machen, сдѣлать зеленымъ; **wón jo sebe we tšawe běly zec huzelenił,** der hat sich im Grase die weisse Hose grün gemacht;
b) *refl.* **huz. se,** sich grün machen, grün werden, стать зеленымъ, зеленѣть;
2) **wótzeleniś se** (Vb. perf.; poln. odzielenioć) wieder grün werden, wieder neu ergrünen, снова зеленѣть, снова стать зеленымъ; **zemja jo se wótzeleniła,** die Erde hat sich wieder mit einem grünen Gewande überzogen.
3) **zazeleniś** (Vb. perf.) grün machen, зазеленить, сдѣлать зеленымъ; **zazeleńony paleńc** (durch Zusatz einer grünen Flüssigkeit) grüngefärbter Branntwein.

zeleńk, a, m. (abg. v. zeleny; poln. zielonka)

der Grünling (ein grünlicher Pilz der an schönen Oktober- u. Novembertagen in der Heide wächst), родъ зеленоватыхъ грибовъ; **zeleńki,** Grünlinge.

zeleńka, i, f. (v. zeleny)
1) = zeleńk, der Grünling (e. Pilz), родъ зеленоватыхъ грибовъ;
2) eine immergrüne Pflanze, Buchsbaum, вѣчнозеленое растеніе, буксъ, буксусникъ, самшитъ; **zymska zeleńka,** Winterbuchsbaum (*Buxus sempervivens L. A.*).

zeleńkowaty, a, e (v. zeleńka)
grünlich, grün angehaucht, зеленоватый, нѣжнозеленый; frisch bz. junge grüne Farbe habend; **góry běchu zeleńkowate** (Br. C. 88, 30) die Berge waren (im Frühling) mit frischem, jungen Grün bedeckt.

zelenojty, a, e (abg. v. zeleny; os. zelenojty)
grünlich, зеленоватый.

zelenosć, i, f. (v. zeleny; (Kós.)
das Grün, die grüne Farbe, зеленость, зелень, зеленый цвѣтъ.

zeleny, a, e (asl. zelenъ, os. zeleny, poln. zielony, čech. zelený, dr.-polb. zelénë, kaš. zelony)
1) grün, зеленый; **zeleny stwórtk,** der Gründonnerstag; **zelena mama,** »Mutter Grün« (kn dł. wótr. 18, 38);
2) *übertr.* von der Krankhaften Gesichtsfarbe: grünlich, blass, fahl, зеленый, болѣзненно зеленаго цвѣта, блѣдный; **Hantšojc źiśi huglědaju wšykne zelene,** Hantschos Kinder haben alle ein bleichsüchtiges Aussehen (fahle, bleiche Gesichter).

§**zelezki,** ow, pl. m. (ö. Grz.-D. = ns. zelezka, s. zelezko)
die Schlittschuhe, коньки.

zelezko, a, n. (Dem. v. zelezo)
1) das kleine Eisen, желѣзко, желѣзка;
2) *spec.*: a) der eiserne Dreifuss, желѣзный треножникъ;
b) das Bügeleisen, Plätteisen, die Plättglocke; утюгъ;
c) das Reibeisen, терка;
3) *spec.* pl. **zelezka**: a) die Schlittschuhe, коньки; **na zelezkach gańaś,** Schlittschuh laufen;
b) die Steigeisen zum Besteigen der Bäume, u. Telegraphenstangen, die an den Stiefeln befestigt werden, скоба для лазанія (на столбы, деревья).

[1]**zeleznica,** e, f. (abg. v. zelezo Br. C.; a. d. Os. entlehnt)
die Eisenbahn, желѣзная дорога („чугунка"); **zeleznica drugego rědu** (Br. C. 84, 47) & **lažka zeleznica** (Br. C. 78) die Sekundärbahn; **pó zeleznicy pśijěś,** mit der Eisenbahn ankommen.

[2]**zeleznica,** e, f. (abg. v. zelezo, nö: Cottb. D.; vgl. dr.-polb. zéleznáicá)
1) das Eisengras, das Riedgras, die Segge (e. Pfl.), осока.
2) nach Ascherson: der Weiderich, Blutweiderich, das Blutkraut (*Lythrum salicaria L.*), кипрей узколистый, кровавница, плакунъ.

zeleznicaŕ, ia, m. (v. zeleznica 1; Br. C. 99, 41; 03, 6)
der Eisenbahner, Eisenbahrbeamte, Eisenbahnarbeiter, Bahnwärter (Br. C. 13, 52), желѣзнодорожный чиновникъ, рабочій или сторожъ.

zeleznicowy, a, e (v. zeleznica 1)
zur Eisenbahngehörig, желѣзнодорожный; **zeleznicowe kóleje** (Br. C. 02, 1) die Eisenbahnschienen, -gleise; **zeleznicowy móst** (Br. C. 05, 6) die Eisenbahnbrücke; **zeleznicowe dwórnišćo** (Br. C. 12, 32), der Bahnhof.

zeleznik, a, m. (abg. v. zelezny; os. zeleznik)

1) der eiserne Topf, чугунный горшокъ; **humyj raz zelezniki,** wasche einmal die eisernen Töpfe auf;

zeleznikaŕ, ŕa, m. (abg. v. zeleznik) der Eisentopfhändler, продавецъ чугунныхъ горшковъ; **zeleznikaŕ tam jo, ńebuźoš žednych gjarncow (zeleznikow) kupowaś,** der Eisentopfhändler ist da, willst du keine Töpfe (Eisentöpfe) kaufen?

zelezniki, pl. (Fl.-N. na zeleznikach; vgl. os. železnik, Eisenkraut, poln. żeleźnik, Eisenstein, čech. železník, Eisenkraut, dr.-polb. zelózněk) die Fluren, auf bz. an denen Eisenkraut wächst, oder wo sich eine Eisenquelle befindet, гряды, на которыхъ растетъ желѣзнякъ.

zelezny, a, e (asl. želêzьnъ, os. zelezny & železny, poln. żelazny, čech. železný, dr.-polb. zelózně, kaš. žełozny) von Eisen, eisern, желѣзный; **zelezny kowal,** der Eisenschmied; **zelezny kłobuk,** der Helm; **zelezny wóz,** der eisenbeschlagene Wagen (im Ggs. zu dem früher gebräuchlichen **dŕewjany wóz,** der nur aus Holz war).

zelezo, a, n. mit Dem. **zelezko,** a, n. (asl. želêzo, os. zelezo & železo, zelezko & železko, poln. żelazo & żelazko, čech. železo & želízko, dr.-polb. zelozü, kaš. želazo)

1) *allg.* das Eisen, желѣзо; pl. **zeleza,** die Eisenstangen; die Schienen an den hölzernen Schlittschuhen;

2) *spec.* der Bolzen der Plättglocke, der Feuerstahl, кусокъ желѣза (раскаленный на огнѣ и вкладываемый въ утюгъ), огниво; **platejzowe zelezo,** das Plätteisen.

zelezowaty, a, e (v. zelezo) eisenartig, eisenhaltig, подобный желѣзу, желѣзистый, содержащій въ себѣ желѣзо; **zelezowaty kameń** (Br. C. 94, 29) ein eisenartiger Stein (v. ein. Meteor).

zeležko, a, n. (dial.) = zelezko, s. d.

zelica, e, f. (abg. v. zele)

1) das Heilkraut цѣлебная трава; (Stpl. Th. 11, 3);

2) coll. die Kräuter (Zw.), травы.

zelina, y, f. (abg. v. zele; asl. *zelina, os. čech. zelina, poln. zielina, dr.-polb. zeláina)

1) gewöhnl. *coll.*: allerhand grünes Kräutig zum Viehfutter; das Jätekräutig (Chojn.); Blumen u. Blätter (Br. C. 60, 46), всякая зеленая трава, какъ кормъ для скота, полоть, выполотая сорная трава, цвѣты и листья;

2) vereinzelt *dial.*: das grüne Gemüse; grünes Küchengewächs, зелень, овощъ; **kuchyńska zelina,** Küchenkräuter; **hustrowéca zelina,** Arzneikräuter; **pśińas pitšku zeliny,** bringe ein wenig Suppengrün mit!

zelinowy, a, e (Adj. poss. v. zelina; Stpl. 62, 147) das Unkraut betr., къ плевеламъ, сорной травѣ относящійся.

zelisko, a, n. (Magn. v. zele) ein grosses, mächtiges Kraut, травище.

zelišćo, a, n. (abg. v. zele; os. zelišćo; vgl. čech. zeliště, Krautfeld, dr.-polb. zeláiste)

1) das üppige Kräutig von Pflanzen, роскошная, густая листва растеній; (z. B. v. Kartoffeln; pl. **zelišća,** Kräuter;

2) *gew.* das Unkraut, сорная трава, плевелъ; **žedno zelišćo ńejo pódermo** (Sprichw.), kein Kraut wächst umsonst, jedes Ding hat seinen Zweck; häufig pl. **zelišća,** das Unkraut; **zelišća su rubjažniki** (Sprechw.), das Unkraut ist ein Räuber.

zeliś (-im, iš; Vb. impf. den. v. zele; Chojn)

würzen, приправлять.

zelk, a, m. (v. zele ö. Grz. D.) der Kräutermann, знахарь.

zelko, a, n. (Dem. v. zele) das Kräutlein, das liebe Heilkraut, травка, милое зелье.

zelkowy, a, e (Adj. p. v. zelko) zum Kräutlein, Heilkraut gehörig, принадлежащій травкѣ, цѣлебной травѣ, зелью; **zelkowy muž** (ö. Grz.-D.) der Kräutermann.

zelonka, i, f. (ö. Grz.-D.; abg. v. zelony) der Buchsbaum, буксъ, буксусникъ, самшитъ; vgl. **zeleńka** sub 2,

§zelonki, ow, pl. f. (o. zelony; ö. Grz.-D.) eine Sorte grünschaliger Birnen, сортъ (зеленаго цвѣта) грушъ. (Rettigbirnen?)

†zelony, a, e (dial. & Jak. & Meg.; vgl. poln. zielony) = zeleny, s. d.

zelowy, a, e (Adj. p. v. zele) zum Kraut, Heilkraut gehörig, травный, зельевой; **zelowy muž,** der Kräutermann; **zelowa baba,** die Kräuterfrau; **ja pójdu k Picańskej zelowej babe, ta mě lažko pomožo,** ich will zur Peitzer Kräuterfrau gehen, die wird mir leicht helfen.

zeḿcyca, e, f. (Jord., Vlsm.; abg. v. zemja; vgl. poln. żaba ziemna, čech. zemská žába) die Unke, die Kröte d. i. (im Gegensatz zur **škrodawa**); die Krötenart, die auf dem Bauche weiss ist, родъ жабъ (съ бѣлымъ животомъ); **zeḿcyca jo krotka, swětła, nažołta škrodawa** (volkstüml. Erklärg), die **zeḿcyca** ist eine kurzleibige, gelblich glänzende Kröte.

zeḿcygaŕ, ŕa, m. (in einigen Gegenden mit Anlehnung an zeḿcyca aus »Hamster« umgemodelt; vgl. zeḿstaŕ) der Hamster, хомякъ, карбышъ.

zeḿelaś, Vb. it. zu zemlaś, s. mlaś.

zeměraś, Vb. it. zu zemŕeś, s. mŕeś.

zeḿedržańe, ńa, n. & **zeḿedžańe,** ńa, n. (Vbs.) das Erdbeben, землетрясеніе; **w Italskej běšo zeḿedžańe,** in Italien war ein Erdbeben; **jogo jězyk ma zeḿedžańe** (Br. C. 87, 26), seine Zunge hat's Erdbeben (v. einem lallenden Betrunkenen).

zeḿetšěseńe, ńa, n. (juxtapos.; vgl. tšěseńe)
1) die Erderschütterung (infolge schwerer Gewitter u. dergl.), сотрясеніе земли (вслѣдствіе большой грозы и пр.); **to běšo take zemetśěseńe, až běšo tšachotka,** das war eine so heftige Erderschütterung (infolge des Blitzschlages), dass man Angst bekam;
2) bei Jak. **zeḿetśěseńe,** das Erdbeben.

zemica, e, f. (os. zemica, poln. ziemica, čech. zemice)
1) die Erde, (Čas. 1873, 53), земля;
2) die Landschaft, das Land; die Gegend (Chojn.), страна, область, мѣстность; **wóścowska zemica** (Hptm. L. S. S.) das Vaterland;
3) *spec.* die Insel (Hes. 39, 6), островъ.

zemja, e, f. (asl. zemlja, os. zemja, poln. ziemia, čech. země, dr.-polb. zêḿa, kaš. zemja)
1) die Erde, земля; **how na zemi,** hier auf Erden;
2) der Erdboden, das Erdreich, земля, почва, грунтъ; **carna zemja,** guter schwarzer Boden (Grund);
3) *spec.*, das Land, Vaterland (Thar.), страна, отечество; **wóścojska bz. naša zemja,** Vaterland; **nimska zemja** (Meg. němjecka z.) Deutschland; **serbska zemja,** Wendenland; **winikojska zemja,** Feindesland; **druga zemja — druge pšawa** (Sprw.), ein anderes Land und andere Gesetze.

zemjan, a, m. (v. zemja; Br. C. 90, 14; a. d. Os.)

1) der Adlige, Edelmann, дворянинъ;
2) der Landmann (Br. C. 93, 49), деревенскій житель, поселянинъ, крестьянинъ;
3) der Landsmann (Br. C. 12, 30). землякъ.

zemjańſtwo, a, m. (v. zemjan; Łuž. 90, 53)
die Adelsgenossenschaft, der Landadel, Adel, земское дворянство, дворянство.

zemjany, a, e (v. zemja; w. Grz.-D.) zur Erde gehörig, земляной, земной.

zemjowaty, a, e (abg. v. zemjowy) erdig, mit Erde beklebt, землистый, землянистый; **kulki su zemjowate,** die Kartoffeln sind voll Erde d. h. an den Kartoffeln klebt viel Erde; **glina jo zemjowata,** der Lehm ist erdig d. h. mager.

zemjowy, a, e (Adj. poss. v. zemja; Br. C. 93, 5)
die Erde betr., земляной.

zemlaś, s. mlaś.

zeḿnica, e. f. (v. zemja; bes. i. Grz.-D.) die Grundbohle beim Blockhaus, основная половица въ бревенчатомъ домѣ.

zeḿeś & dial. **zemŕěś** (-mru, -ḿoš bz. -mrějom & -ḿejom, -mrějoš & -ḿejoš; Vb. perf. & zeměraś (-am, -aš Vb. it.-impf.)
hinsterben, verscheiden, abscheiden, замирать, умирать, кончаться.
Komp. (*1—2*):
1) **dozeḿeś** (Vb. perf.)
vollends hinsterben, abscheiden, умереть, скончаться; **te su wšykne na tu samu chórosć dozeḿeli,** die sind alle an derselben Krankheit gestorben;
2) **huzeḿeś** (Vb. perf.)
aussterben, вымереть; **Starogrodske Serby su huzeḿeli,** die Altenburger Wenden sind ausgestorben.

zeḿski, a, e (asl. zemlьskъ, os. zeḿski, poln. ziemski, čech. zemský)
1) auf Erden befindlich, zur Erde gehörig; irdisch, Erd-, земной; **zeḿske jabłuka,** Erdäpfel (selten); **zeḿske mysleńa,** irdischer Sinn;
2) auf dem Lande bef., zum Lande geh.; Land-, деревенскій, земскій, областной; **zeḿska grobla** (Localn.), der Landgraben; **zeḿska góla** (Fl.-N.), die Landheide; **zeḿski hubеrk,** der Landesausschuss; **zeḿske kněstwo;**
a) die Landherrschaft (Łuž. 90, 53);
b) das weltliche Gericht (im Ggs. zum ńebjaske kněstwo, das himmlische Gericht); **zeḿske kněstwo jo jogo zasuźiło, ale pótom pśiźo hyšći raz pśed niḿerne kněstwo,** das weltliche Gericht hat ihn verurteilt, aber dann kommt er einst noch vor das ewige Gericht.

zeḿstaŕ, ŕa, m. (a. d. D. mit Anlehng. an ns. zemja, Erde)
der Hamster, хомякъ, карбышъ; **wón jo kaž zeḿstaŕ w gromaźeńu swójich dobytków,** gierig wie ein Hamster sammelt er seine Güter.

zeḿstaŕowy, a, e (Adj. poss. v. zeḿstaŕ) dem Hamster gehörig, хомяковый; **zemstaŕowa źěra,** der Hamsterbau.

zeḿstwo, a, n. (v. zemja)
1) der Landbesitz (Łuž. 90, 53), земельная собственность, земельное владѣніе;
2) der Landtag (Św. Br. C. 12, 41), Provinzialtag (Br. C. 98, 9), der Reichstag; Św. Br. C. 11, 2). земскій соборъ, дума, ландтагъ имперскій сеймъ, рейстагъ.

zencygaŕ (Par. Dissen) = zeḿcygaŕ, s. d.

zenko, a, n. dial. F. st. zernko, s. zerno.
zeṗeraś, vulg. F. st. zepěraś, s. ob.
zepěraś, Vb. it. zu zepŕeś, s. prěś.
zepołu, (dial.) = społu, s. społu 2.
zepŕeś & **-prěś,** s. prěś.
zepśeběraś, Vb. it. zu zepśebraś, s. braś.
zepśebijaś, Vb. it. zu zepśebiś, s. biś.
zepśebiś, s. biś.
zepśebraś, s. braś.
zepśedaś (-owaś, -awowaś) s. daś.
zepśedawaś & **-owaś,** Vb. it. bz. freq. zu zepśedaś, s. daś.
zepśechytaś (-owaś), s. chytaś bz. chyśiś.
zepśekipowaś, s. kipaś.
zepśełamaś (-owaś), s. łamaś.
zepśeraźiś (-aś, -owaś), s. pśeraźiś bz. raźiś.
zepśeryś (-ywaś), s. zyś.
zepśesceraś (dial.) = zepśesćěraś, s. d.
zepśesćěraś, Vb. it. zu zepśestŕeś, s. strěś.
zepśestŕeś & **-strěś,** s. strěś.
zepśikšyś (-ywaś), s. kšyś.
zepśimaś (-owaś), s. pśimaś (pśiṁeś) bz. jeś.
zepśipadaś (-owaś), s. padaś.
zepśirubaś (-owaś), s. rubaś.
zeŕa, ow, pl. (Hptm. L. & dial.) = zoŕa, s. d.
§**zergnuć** (-nu, ńoš; Vb. perf.; Musk. & ö. Grz.-D.)
erschüttern, потрясать, содрогать.
§**zergować** (zergujem, -uješ; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; Musk. & ö. Grz.-D.)
zusammenbeben, zittern; »schellern«, содрогаться, трястись, дрожать.
zerńaško, a, n. (kos. Dem. v. zerno; os. zornješko)
das liebe Körnlein, зёрнышко.
zernaty, a, e (v. zerno; Uspr.)
körnig, vollkörnig, reich an Körnern, зернистый, полнозёрный, зернообильный; **hows běšo zernaty** (Br. C. 99, 37), der Hafer war vollkörnig; **zernate kšuški,** körnerhaltige Birnen d. h. Birnen mit kleinen harten Körnchen im Fleisch bz. mit steinhartem Griebs.
zerncycko, a, n. (dopp. Dem. v. zerno; Br. C. 74, 31)
das liebe Körnlein, зёрнышко.
zernko, a, n. (Dem. v. zerno)
1) das Körnchen, Körnlein, зёрнышко; **złote zernka,** Goldkörnchen; **ten ma w hoce jacṁenne zernko,** der hat ein Gerstenkorn im Auge;
2) *spec.* a) der Augapfel, глазное яблоко;
b) die kleine Bohne (Frucht). зерно фасоли.
zernkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. zernko)
1) Körner, bz. Körnleinzählen bz. streuen; считать, или разбрасывать, разсыпать зёрна; **kokoše k seḃe zernkowaś** (Br. C. 93, 10) Hühner durch Körnerstreuen an sich locken;
2) mit Bohnenkernen spielen spec. Mühle spielen u. ähnl. играть зернами фасоли, играть въ „мельницу“;
zerno, a, n. mit Dem. **zernko,** a, n. (asl. zrъno, os. zorno, poln. ziarno & ziarnko, čech. zrno & zrnko)
1) das Korn (*granum*), зерно;
2) die wohlgeratene Körnerfrucht, bes. Roggen, Hafer, удавшийся зерновой плодъ, особенно: рожь, овёсъ.
zernyško, a, n. (Dem. v. zerno; Hptm. L. S. S.)
das Körnlein, зёрнышко.
§**zerzać** (Musk. D.), s. rzaś.
zescaś se, s. scaś.
zescyniś (-ńaś, -ńowaś), s. cyniś.
zesec, s. sec.
zesedaś se, s. sedaś se.
zesekaś (-owaś), s. sekaś bz. sec.
zeseś (-ewaś), s. seś.

zeschajźaś (-owaś), s. schajźaś bz. chójźiś.

zeschńony, a, e (pt. praet. p. zu zeschnuś) zusammengetrocknet, vertrocknet, ссохшійся, высохшій.

zeschnuś (-uwaś), s. schnuś.

zeschnuśe, śa, n. (Vbs.) das Zusammentrocknen, Eintrocknen, ссыханіе, высыханіе, сушка.

zeschnuty, a, e (sec. pt. praet. p. v. zechnuś) zusammengetrocknet, vertrocknet, verschrumpft, ссохшійся, высохшій, сморщенный.

zeskakaś (-owaś), s. skakaś bz. skócyś.

zeskazowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Beschädigen, Verderben, Vernichten, поврежденіе, порченіе, порча, уничтоженіе;
2) das Schadenerleiden, терпѣніе убытковъ, несчастья.

zeskazyś (-owaś), s. kazyś.

zesknuś (-uwaś), vulg. F. st. zeschnuś, s. d.

zeskokaś, s. skokaś.

zeskóńcowaś, s. kóńcowaś.

zesłopotaś, s. słopotaś.

zesłuchaś (-owaś), s. słuchaś.

zeslěc, slěc.

zeslědka (aus ze-slědka, s. slědk) Adv. von hinten her, von hinten, сзади.

zeslědkom (aus ze-slědkom, s. slědk), Adv. mit dem Hinterteile, rücklings, задомъ, вспять; **zeslědkom gańaś,** rückwärts laufen.

zesḿerźeś, s. sḿerźeś.

zesmyckowaś, s. smyckowaś.

zesobu, (aus ze sobu), Adv. miteinander, другъ съ другомъ.

zespadaś (-owaś), s. padaś.

zespěwaś (Wo. Ps. 7, 1) = zespiwaś, s. spiwaś.

zespinadło, a, n. (abg. v. ze-spinaś; Wós. 12, 5; Neubildg.) die Spange, Schnalle, пряжка, застежка; besser pśěcka (Uspr.).

zespiwańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zusammensingen, Aufsingen; спѣваніе, запѣваніе, напѣваніе;
2) *spec.* das Ständchen, серенада; **zajtšne zespiwańe**, das Morgenständchen (Br. C. 10, 12).

zespiwaś, s. spiwaś.

zespodka (aus ze spódka, v. spódk), Adv. von unten, снизу.

zespodobaś se, s. spódobaś se.

zespominaś, s. spominaś bz. pomńeś.

zesrac, a, m. & **zesrańc,** a, m. (abg. v. ze-sraś se; os. zesranc) der Scheisser, Scheisskerl, дристунъ, негодяй, подлецъ; bes. einer, der sich verunreinigt.

zesrany, a, e (pt. praet. p. v. zesraś) beschissen, mit Kot beschmutzt, засранный, обосранный, замаранный каломъ; **zesrany kjarl,** ein schäbiger Kerl; **zesrany płon,** der Kotdrache.

zesraś, s. sraś.

zesŕeźa (aus ze sŕeźa = asl. *izъ, srêdija, s. unter sŕeźe) Adv. u. Praep. auf die Frage woher? предлогъ и нарѣчіе на вопросъ: откуда?
1) Adv. aus der Mitte, mitten heraus; нарѣчіе: изъ середины; **kula zesŕeźa pśileśe,** die Kugel kam aus der Mitte geflogen.
2) uneig. Praep. c. Gen. aus d. Mitte von, mitten aus, z. B. предлогъ съ родит. пад.: изъ середины, посрединѣ изъ; **zesŕeźa góle se hogeń zwignu,** mitten aus dem Walde erhob sich ein Feuer.

zesromiś, s. sromiś.

zesromośiś, s. sromośiś.

zestajaś, häuf. vulg. F. st. zestawjaś, s. stawjaś.

zestarany, a, e (pt. praet. p. v. zestaraś se; os. zestarjeny)
gealtert, alt, altersgrau, ergraut, постарѣлый, постарѣвшій, старый, сѣдой, посѣдѣвшій; **zestarana wěc** (Kós. Ł. 99, 15) eine veraltete, alte Sache.

zestaraś se, s. staraś se.

zestaŕeś, s. staŕeś.

zestarkaś, s. starkaś.

zestawaś, s. stawaś bz. staś.

zestawjaś (-wjowaś), s. stawiś.

zestojaś se, s. stojaś.

§**zestraćowac** (Musk. D.), s. straćić.

zestupaś (-owaś), s. stupiś.

zestupiś se, s. stupiś.

zesukaś (-owaś), s. sukaś.

zesukotaś, s. sukotaś.

zesušyś (-owaś), s. sušyś.

zesuwaś, s. suwaś.

zeswojźbiś (-owaś), s. swójźbiś.

zesypaś (-owaś, -otaš), s. sypaś.

zešaŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die unnötige Neckerei, Belästigung, ненужное, излишнее подтруниваніе, подсмѣиваніе, дразненіе, докучаніе, надоѣданіе; **to jo take zešaŕeńe,** diese Neckerei, Belästigung war ganz unnötig;
2) das Aufscheuchen, напугиваніе, вспугиваніе.

zešariś (-owaś), s. šariś.

zešcaś se neb. **zescaś se,** s. scaś.

zešćipaś (-owaś), s. šćipaś.

zešćiwaś (dial.) = zešćuwaś. u. folg.

zešćuwaś, s. šćuwaś.

zešeŕely, a, e (pt. praet. a. v. zešeŕeś; Uspr.)
1) ergraut, grau, посѣрѣвшій, сѣрый; ...
2) verschimmelt, заплеснѣвѣвшій; **zešeŕely mazańc,** ein angeschimmelter Quarkkuchen.

zešeŕeś, s. šeŕeś.

zešeŕety, a, e
ergraut, grau, посѣрѣвшій, сѣрый; **zešeŕety gród** (Br. C. 90, 16), ein altersgraues Schloss.

zeškodoriś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. škóda; Uspr.)
Schaden anrichten, причинять убытки, учинять, устраивать каверзы, непріятности.

zeškodowaś, s. škódowaś.

zeškojźeś & **zeškojźowaś** nicht selt. Ausspr. neb zeškoźeś & zeškoźowaś, s. folg.

zeškoźeś (-owaś), s. skóźeś.

zeškrabaś (-owaś), s. škrabaś.

zeškrabotaś, s. škrabotaś.

zeškŕeńc, a, m. (abg. v. zeškrěś; Św. Br. C.)
die Schlacke, шлакъ, выгарки; pl. **zeškŕeńce,** die Schlacken.

zeškrěś (-ěwaś), s. škrěś.

§**zešmyckować** (Musk. D.) = zesmyckowaś, s. d.

zeštapaś (-owaś), s. štapiś.

zešupowaś, s. šupowaś.

zešuźiś (-owaś), s. šuźiś,

zešwigaś (-owaś), s. šwigaś,

zešwikotaś, s. šwikotaś.

zešykowaś se, s. šykowaś se,

zešyś (-ywaś), s, šyś,

zešyw, a, m (v, ze-šyś; Br. C. 96, 25)
das Zusammengenähte, Eingenähte, сшитое, вшитое.

ześ, häuf. Ausspr. st. wześ bz. weześ, s. d.

ześac, s. śac.

ześěgac, a, m. (abg. v. ześěgaś; Św. Br. C.)
der Aufzug, der Fahrstuhl, подъёмъ, лифтъ.

ześěgaś (-nuś, -owaś), s. śěgaś.

ześěgaty, a, e (v. ze-śěgaś)
zum Zusammenziehen, zum Zuziehen eingerichtet, приспособленный къ стягиванію, при-

тягиванію; **ześěgaty móst** (Br. C. 85, 18) die Zugbrücke.

ześěgnik, a, m. (v. ze śěgnuś. — Br. C. 99, 13. — Neubildg.)
der Fahrstuhl, лифтъ, подъёмная машина.

ześisnuś, s. śiskaś.

ześišćaś (-owaś), s. śišćaś.

zetkańe, ńa, n. (Vbs.)
das Zusammentreffen, die Begegnung, встрѣча; vgl. zmakańe.

zetkaś, s. tkaś.

†zetlaś (Jak.) = stlaś, s. tlaś.

†zetřenosć, i, f. (Jak.; abg. v. zetřeny, pt. praet. p. v. zetřeś)
1) die Aufgeriebenheit, Aufgeriebensein, натертость (ноги или иной части тѣла);
2) *übertr.* der Unfall, das Ungemach (Röm. 3, 16), злоключеніе, злополучіе, несчастье, бѣда.

zetřeś & -třěś (-ěwaś), s. třěś.

zetšugaś (-owaś), s. tšugaś.

zetšumaś, s. tšumaś.

zetśikotaś, s. tśikotaś.

zetykaś (-owaś), s. tykaś bz. tkaś.

zewař, řa, m. (v. zewaś. — Br. C. 90, 31)
der Gähner, зѣвунъ.

zewaś (Chojn. Hptm. u. a.; zewam, -aš; Vb. impf.; asl.-zêvati, os. zywać, poln. ziewać, čech. zívati) & **zewnuś** (Chojn. u. a.; zewnu, -ńoš; Vb. mom. asl. zêvnąti, poln. ziewnąć, čech zívnouti)
1) *intr.* gähnen, зѣвать;
2) *refl.* imp.: **mě se zewa,** mir kommt das Gähnen an.
Komp.:
1) **nazewaś se** (Vb. perf.)
sich satt gähnen, назѣваться.

zewawa, y, f. (v. zewaś)
das Gähnen; die Gähnsucht, зѣваніе, зѣвота; personifiziert in den Ausdrücken: **zewawa se póra,** die (Frau) Gähnsucht naht; **wón chójźi ako zewawa pó lużach** (Sprichw.), er troddelt wie die Gähnsucht bei den Leuten umher, er lungert von einem Hof zum andern.

zewlac, s. wlac.

§zewlec (w. Grz.-D.) = zeblac, s. d.

†zewleceny, a, e (Jak.) = zeblacony, s. zeblac.

zewlěkaś (-owaś), s. wlěkaś bz. wlac.

zewřeś & -wrěś se, s. wrěś.

zewřety, a, e (pt. praet. p. v. zewřeś)
1) geronnen (v. d. Milch), свернувшійся, скисшій (о молокѣ);
2) von der Sonne verwelkt, welk (v. Pflanzen), отъ солнца увядшій, вялый, блеклый (о растеніяхъ).

zewšym (aus ze wšym, s. unter z), Adv.
allerdings; ganz und gar; gänzlich, конечно, совершенно, совсѣмъ; **zewšym nic,** ganz u. gar nicht, mit nichten; **zewšym wšykne cłowěki** (Fryco př.) überhaupt alle Menschen, die Menschen allesamt, insgesamt; **zewšym** kommt meist nur in negativen Sätzen u. Sätzen bz. Ausdrücken mit negativem Sinne vor, z. B. **zewšym hopacny,** ganz verkehrt; **ze wšyknym zewšym ńebudu (spiwaś),** ich werde überhaupt nicht (singen).

zeza, (= russ. izъza, vgl. wótza, kaš. zza)
Doppelpraep. mit d. Bedeutung »hinter etwas hervor«. двойной предлогъ со значеніемъ: изъ-за; bes. im Musk. Dial. u. an d. südl. Grenze des Ns. gebräuchlich, construiert mit dem **Instr.** (während im Russ. **zeza** den Genit. zu sich nimmt), z. B. **zeza góru** (russ. izъ-za gory), hinter dem Berge hervor; **zeza Mužakowom** bz. **Drěžďźanami (wótza Mužakowa, Drěžďźan),** aus der Gegend hinter Muskau bz. Dresden her.

zezabijaś, s. biś.

zezabywaś, s. zabyś bz. byś.

zezalewaś se s. zalaś bz. laś

zezarzaś, s. rzaś.
zezarzaẃeś, s. rzaẃeś.
zezasuwaś, s. suwaś.
zezatykaś (-owaś), s. tykaś.
zezběraś, s. zběraś bz. braś.
zezdala (aus ze zdala) Adv.
von fern, издали, издалека.
zezdaś se, s. zdaś se.
zezdaśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Scheinen, Dünken; die Meinung, das Fantasiegebilde (Br. C. 85, 37), кажущность, видимость, мнѣніе, воздушный замокъ;
2) das Gefallen, die Meinung von sich, der Dünkel (Will J. S.), угода, угодность, мнѣніе о себѣ, самомнѣніе, высокомѣріе.
zezdrěmaś, s. drěmaś.
zezeblekaś, s. zeblac.
§**zezgŕać** (-ajom, -ajôš; Vb. perf. ö. Grz.-D.)
ausreifen, вызрѣвать; **jabłuško jo zezgŕało,** der Apfel ist gereift.
§**zezgŕały,** a, e (ö. Grz.-D.; pt. praet. abg. v. zezgŕać)
reif, зрѣлый, спѣлый.
zezgŕaẃeś (-eju, ejoš; Vb. incob. impf. dial. in Vlsl.)
ausreifen, reifen, reif werden, вызрѣвать, зрѣть, спѣть.
zezgubiś (-owaś), s. gubiś.
zezłamaś (-owaś), s. łamaś.
zeznaś (-awaś), s. znaś.
†**zezŕeńe,** ńa, n. (Vbs. v. zezŕeś. — Jak.)
das Aussehen, видъ, наружность.
†**zezŕeś** (-ŕu, -riš; Vb. perf.; Jak.)
aussehen, имѣть видъ, быть похожимъ на, походить на.
zezrywaś, s. ryś.
zezẃercha (aus ze & zẃerch; u. Peitz), Adv.
von oben herab, von oberhalb, сверху.
zezwigaś (-owaś), s. zwigaś.
zezwołaś, s. wółaś.

zežariś, s. žiiaś.
zežněś (-ěwaś), s. žněś bz. žeś.
zežołśeś, s. žołśeś.
zežraś, s. žraś.
zežuś (-uwaś) s. žuś.
zežywiś (-wjaś), s. žywiś.
zežywjaŕ, ŕa, m. (v. ze-žywiś; Br. C. 83, 15)
der Ernährer, кормитель, кормилецъ.
zeźaržaś (Br. C. 87, 30), vulgär fehlh. F. st. zdźaržaś, s. d.
zeźěłaś, vulg. F. st. zdźěłaś, s. d.
zeźergaś & **zeźergnuś** bz. **zeźernuś,** vulg. F. F. neb. zdźergaś & zdźergnuś, s. zdźergaś.
zgaga, i, f. (asl. russ. izgaga, os. žhaha bz. gew. žaha, poln. żgaga & zgaga, čech. žháha & žáha)
der Sod, das Sodbrennen, изжога; **jomu zgaga pali,** er hat Sodbrennen.
zgańaś, Vb. it. zu zegnaś, s. d.
zganki, ow, pl. f. (Zw. vgl. zgańowaś; abg. von zgańaś)
die zusammengefegte Spreu auf der Tenne, der Ausschuss d. h. das im Siebe durch Rütteln aufgetriebene Gemülle, вмѣстѣ сметенные высѣвки, мякина, на гумнѣ, отбросы т. е. соръ, выдѣляющійся въ ситѣ встряхиваніемъ.
[1]**zgańowaś,** Vb. freq. zu zegnaś, s. d.
[2]**zgańowaś** -uju,- ujoš; Vb.freq.-impf. v. góniś bz. gnaś (Wo. Ps. 7, 10; Uspr.)
1) *allg.* hin und her rennen, herumlaufen, бѣгать взадъ и впередъ, обѣгать;
2) *spec.* das Sieb beim Sieben in den Händen hin und her bewegen. встряхить сито.
zgańowski, ow, pl. f. (Chojn. & Uspr.; vgl. zgarki)

die ausgesiebte Spreu (vgl. wósowki) das Gemülle, der Mull, высѣвки, мякина, соръ, мусоръ.

zgarnuś, s. garnuś.

zgasowaś, s. gasyś.

zgełko, a, n. (Dem. v. zgło)
1) das Hemdchen; das Babyhemd, рубашонка, дѣтская рубашка;
2) das Vorhemdchen, манишечка.

zgelnjowy, a, e (Hptm. L.; abg. v. gelń, s. d.)
zerbröckelt, verstockt, vermorscht, morsch (v. Holz), раскрошенный, попорченный отъ сырости, гнилой, ломкій (о деревѣ); **zgelnjowe drowo,** vermorschtes Holz.

zgibki, a, e (v. zgib-owaś w. Peitz. D.)
beweglich, nicht fest, kraftlos, подвижной, гибкій, безсильный; schwächlich, schwuppig (bes. von Kindern, mit schwachen Beinen u. von schwachen Bäumchen), слабый, хилый (особенно о дѣтяхъ, не имѣющихъ мозга въ костяхъ и о слабыхъ деревцахъ); **zgibke clonki,** schwache, kraftlose Glieder; **ten jo taki zgibki,** das ist so ein Schwächling.

zgińeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das gänzliche Schwinden, Eingehen, совершенное пропаданіе, исчезаніе, кончина, смерть;
2) *spec.* das Hinsiechen, die Hinfälligkeit, die Auszehrung, (Br. C. 86, 42), умираніе, ветхость, дряхлость, хилость, чахотка.

zginuś, s. ginuś.

zgjałśiś, s. gjałśiś.

zgjarbjaś, s. gjarbiś.

zgjardowaś se s. gjardowaś (se).

zgjarnuś, s. gjarnuś.

zgjawliś, s. gjawliś.

zgłažaniś, s. głažaniś.

zgłaźiś (-aś, -owaś), s. głaźiś.

zgło, a, n. mit Dem. **zgełko,** a, n. (poln. zgło & zgiełko bz. gzło & giezłko, kaš. zgło & žgło)
das Leinwandhemd, das Hemd, холщевая рубаха, рубаха **spódne zgło,** das Unterhemd; **zwerchne zgło,** das Oberhemd; **žeńscyne zgło,** d. Frauenhemd; **muskece zgło,** d. Männerhemd **žišece zgło,** d. Kinderhemd; **ku zgłoju płat,** Hemdenleinwand; **ku zgłoju sukno,** Hemdentuch.

zgłobiś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. *głob.; Chojn. vgl. zagłobiś)
verkeilen, verbinden, заклинивать, закрѣплять клиномъ, соединять.

zgłodnuś, s. głodnuś.

zgłoźiś, s. głoźiś.

zgłosny, a, e (Jak., Chojn.; asl. съглaсьнъ *consonus*)
übereinstimmend, einverstanden, einstimmig, harmonisch; einmütig, согласный, единогласный, гармоничный, единодушный.

zgłosowańe, ńa, n. (Vbs.)
die Abstimmung, голосованіе; **zgłosowańe z ḿenim** (Br. C. 02, 46), die namentliche Abstimmung.

zgłosyś (-owaś), s. głosyś.

zgłowko, a, n. (Sprwd.; Dem. v. zgło st. zgełko, in falsch. Analogie zu głowka, s. głowa)
das Westerhemd des Täuflings, крестильная рубашка, сорочка крещаемаго младенца.

zgłoźiś, Vb. dur. perf. zu zgłodnuś, s. d.

zgłuchnuś, s. głuchnuś.

zgłowy, a, e (Adj. poss. v. zgło)
zum Hemd gehörig, рубашечный; **zgłowe sukno** (Br. C. 04) das Hemdentuch.

zglědaś (-nuś, -owaś), s. glědaś.

zglucyś, s. glucyś.

zgluraś, s. gluraś.

zgnéśiś, s. gněśiś.

zgniły a, e (Sprwd.; asl. sъgnilъ, os. zhniły, poln. zgniły)
verfault; faul, снившій, гнилой.

zgniś, s. gniś.

zgniwaś, s. gniwaś.

zgnuś, s. gnuś.

zgód, (vgl. asl. godê, adv.; čech. zhoda & shoda, adv.)
Adv., zu Danke, zu Gefallen, nach Wunsch, въ угоду, по желанію; **ja ši ńamogu nic zgód cyniś,** ich kann dir nichts zu Danke (recht) machen; **jomu ńeběšo nic wěcej zgód** (Br. C. 90, 44), es war ihm nichts mehr gut genug.

§**zgóda,** y, f. (ö. Grz.-D.; asl. sъhoda, poln. zgoda, čech. shoda, kaš. zgoeda)
das gute Wetter, хорошая погода, вёдро.

zgódny, a, e (asl. *sъgodьnъ poln. zgodny, einig)
1) mundgerecht (v. Menschen u. Vieh), приспособленный ко рту (о людяхъ и скотѣ); **tomu ńejo nic zgódne,** dem ist nichts nach dem Munde, gut genug (nur von Essen u. Futter);
2) wählerisch im Futter (v. Vieh); разборчивый, разборчивый въ кормѣ (о скотѣ), **ten wol jo zgódny,** dieser Ochse ist wählerisch im Futter.

†**zgójony,** a, e (Jak. pt. praet. p. v. zgójiś)
geheilt, вылѣченный, залѣченный.

†**zgołka** (Br. C. 05, 27), falsche F. st. zgełko, s. d.

zgóliś, s. góliś.

zgóńeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Kunde, die Erfahrung, Gewohnheit, извѣстіе, опытность, привычка.

zgóniś (-im, -iš; Vb. perf.; eigentl. Komp. v. góniś, s. gnaś; asl. sъgoniti, compellere, assequi; os. zhonić).
& **zgóńowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq. impf.; os. zhonjować)
1) erfahren, Kunde erhalten, узнавать, получать извѣстіе,
2) *spec.* **zgóńowaś,** zu erfahren suchen, Erkundigungen einziehen, forschen, erforschen, prüfen, пытаться узнать, освѣдомляться, изслѣдовать, испытывать.

Komp. (*1—7*):
1) **dozgoniś** (Vb. perf. Hptm.) & **dozgońowaś** (Vb. freq.-impf.)
erkunden, erforschen, sich erkundigen (něco, etw., nach etw.) разслѣдывать, изслѣдывать, справляться;
2) **huzgoniś** (Vb. perf.) & **huzgońowaś** & dial. **huzgańowaś** (Vb. freq.-impf.)
erkunden, erforschen, ausforschen, auskundschaften erfahren, prüfen, probieren, узнавать, изслѣдывать, освѣдомляться, испытывать; **huzgońowaś złoto,** das Gold prüfen; **huzgońowaś,** auszuforschen suchen, eine Enquête veranstalten;
3) **nazgoniś** (Vb. perf.) & **nazgońowaś** (Vb. freq.-impf.)
erfahren, inne werden, erleiden, узнавать, изпытывать, претерпѣвать; **wón jo dosć nazgonił,** er hat genug erfahren, erlitten;
4) **pśezgoniś** (Vb. perf.) & **pśezgońowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) durch und durch erfahren, узнавать, изслѣдывать, насквозь;
b) *bes.* Schlimmes erfahren, erleiden, erdulden, плохое узнавать, испытывать, претерпѣвать; pt. praet. p. **pśezgońony,** a, e (Zw.) erfahren.

Bikomp:
5) **dohuzgoniś** (Vb. perf.)
bis aufs Letzte erkunden, erforschen, изслѣдовать, узнавать, вывѣдывать до конца;
6) **pśenazgoniś** (Vb. perf.)

durch und durch kennen lernen, durchkosten, узнавать, извѣдывать насквозь; **górki swět som pśenazgonił** (Br. C. 86, 52) die bittere Welt habe ich durchgekostet; 7) **wótnazgóniś** (Vb. perf.-Hptm.) durch Forschen und Umfragen erfahren, ausforschen, auskundschaften, узнать при помощи справокъ и опросовъ, изслѣдовать, освѣдомляться.

zgóńowańe, ńa, n. (Vbs.) die Erkundigung, Erforschung, провѣдываніе, освѣдомленіе, изслѣдованіе.

zgońowaś, Vbs. freq. zu zgóniś, s. d.

†zgóra (Meg.; asl. *съ gora, čech. shora), Adv. von oben herab; oben, сверху, вверху.

zgórcyś (-ym, -yš; Vb. perf. den. v. górki; Kós-sw. 49) bitter machen, verbittern, дѣлать горше, огорчать.

zgóřelina, y, f. (v. zgóřeś se; meist nur noch als Fl.-N.) der Brandfleck, погорѣлое мѣсто.

zgóřeś se, s. góřeś (se).

zgórknuś, s. górknuś.

†zgóru (Jak. Meg.; asl. sъgoru; s. L. & F.-L. p. 456, vgl. zgóra), Adv. hinauf; auf (in Zusammensetzungen); oben, наверхъ, вверхъ, на, наверху.

†zgórustanuś (Jak.) = wstanuś, s. stanuś.

†zgorustaś (Mey.) = stanuś, s. d.

†zgórustawańe, ńa, n. (Vbs.; Jak.) die Auferstehung, воскресеніе.

†zgórustawaś (Jak.) = wstawaś, s. stanuś.

†zgóruzwignuś (Jak.) = zwignuś, s. d.

zgótowaś, s. gótowaś.

zgótowny, a, e (von zgótowaś) die Vorbereitung betreffend, подготовительный, приготовительный; **zgotowny źeń na jatšownicu** (Br. C. 58, 17) der Vorbereitungstag bz. Rüsttag aufs Osterfest.

[1]**zgóź,** i, f. (asl. *съ godь zum Vbs.goditi) a) die Gunst, милость, покровительство; b) der Wunsch, желаніе; **na zgóź,** nach Wunsch, erwünscht, wünschenswert; **žyweńe na zgóź** (Stpl Th, 10, 58) ein Leben nach Wunsch.

[2]**zgóź,** (os. hódź, st. w, zgóź bz. w hódź, acc. sg. temp. v. zgóź bz. hódź; vgl. asl. godê), Adv. zu Danke, nach Wunsch, по желанію.

zgóźba, y, f. (v. zgóźiś se Br. C. 61, 46) die passende Gelegenheit, der glückliche Umstand, подходящій случай, счастливое обстоятельство; **to ńejo hyšći žedna taka zgóźba była, aby to jomu mogał groniś,** es hat sich noch keine passende Gelegenheit gefunden, ihm das zu sagen.

zgóźeś (se), s. góźeś (se).

zgóźiś se, s. góźiś.

zgrabaś (-nuś, -owaś, -otaś), s. grabaś.

zgrakaś, s. grakaś.

§zgřały, a, e (Musk. & ö. Grz.-D.) = ns. zdřały s. d.

§zgřalić (Musk. & ö. Grz.-D.) = zdřališ, s. d.

zgramotaś, s. gramotaś.

zgraś = zegraś, s. d.

§zgřawić, Musk. & ö. Grz.-D. neb. zgřalić, s. d.

zgrěbaś (-nuś, -owaś), s. grěbaś.

zgrědło, a, n. (Klein-Döbern, sw. Cottb. D.; vgl. gřobło) der Quirl., Rührholz, мѣшалка.

zgrěšony, a, e (pt. praet. p. v. zgrěšyś) 1) gesündigt, gefehlt, согрѣшившій, провинившійся; 2) verfehlt, nicht getroffen

(Chojn.), промахнувшійся, не попавшій.

zgrěšyś, s. grěšyś.

zgrěś (-ěwaś), s. grěś.

zgrimotaś, s. grimotaś.

zgromada, y, f. (asl. *sъ-gromada) die Gemeindeversammlung die Versammlung der Gemeinderatsmitglieder, собраніе общины, сходъ членовъ сельского совѣта.

zgromadnica, e, f. (abg. v. zgromadny; Św. Br. C. 12, 37) der Sammlungsort, das Museum, музей.

zgromadny, a, e (abg. v. zgromada; os. zhromadny) zur Gemeindeversammlung gehörig, gemeinschaftlich, allgemein (= lat. *communis*), принадлежащій собранію общины, сходскій, общій, общественный.

zgromadowańe, ńa, n. (Vbs.) das Veranstalten von Versammlungen; Vereinsmeierei (Br. C. 56, 12), устройство собраній.

zgromadowaś, s. gromadowaś.

zgromaźeńe, ńa, n. (Vbs.) das Versammeln, die Sammlung, Einsammlung; die Versammlung (Jak.), собираніе, собраніе.

zgromaźeństwo, a, n. (v. zgromaźeńe; Br. C.) die Versammlung, собраніе.

zgromaźina, y, f. (abg. v. zgromaźiś; os. zhromadźizna) die Versammlung, um eine Rede zu hören, insb. die geistliche Versammlung, собраніе, особенно: религіозное собраніе.

zgromaźiś (-owaś), s. gromaźiś.

zgromaźowaŕ, ŕa, m. (v. zgromaźowaś; Br. C. 86, 36) der (beständige) Sammler, (постоянный) собиратель.

zgromaźowaŕski, e, e (v. zgromaźowaŕ) die Sammler, das Sammeln betr., собираемый, собирательный, собирающій; **zgŕomaźowaŕski kniglicki** (Br. C. 67, 29) Sammelbücher.

zgromaźowaś, Vb. freq. zu zgromaźiś, s. d.

zgroniś, s. groniś.

zgroźiś (-owaś), s. groźiś.

zgryzaś (-owaś), s. gryzaś.

zgryzgaś (-am, -aš; Vb. impf. Schdl. 27) 1) aufstossen (v. Magen), rülpsen, отрыгаться, произвести отрыжку; 2) vom aufstossenden Weinen der Kinder schluchzen, flennen, о прерывистомъ плачѣ дѣтей: всхлипывать, хныкать. **co ƀźoš tak zgryzgaś,** höre auf zu flennen!
Komp. (*1—2*):
1) **dozgryzgaś** (Vb. perf.) aufhörenzurülpsen, schluchzen, перестать отрыгиваться, всхлипывать; **dozgryzgaj,** höre auf zu rülpsen, zu flennen!;
2) **huzgryzgaś** (Vb. perf.) ausrülpsen, ausschluchzen, вырыгнуться, выхныкаться.

zguƀeńe, ńa, n. (Vbs.) das einmalige Verlieren, der Verlust, потеря, пропажа.

zguƀeństwo, a, n. (v. zgubiś; Br. C. 91, 7. nach dem os. hubjeństwo) das Elend, der Jammer, бѣда, несчастіе, нужда, скорбь, горе.

zgubiś (-im, -iš; Vb. perf.; asl. iz-gubiti, os. zhubić, poln. zgubić, čech. zhubiti) & **zgubjowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; os. zhubjować) verlieren, verlustig gehen, потерять, терять; **zgubiś ṕeŕe** (v. Federvieh) mausern.
Komp. (*1—5*):
1) **dozgubiś** (Vb. perf.; Br. C. 60, 34) & **dozgubjowaś** (Vb. freq.-impf.)

vollends verlieren, den Rest verlieren resp. nach und nach den Rest verlieren, дотерять, остатокъ потерять, постепенно растерять;
2) **wótzgubiś** (im; Vb. perf.)
a) *tr.* von etw. bz. jemanden weg verlieren, потерять что или кого;
b) *refl.* **wótzg. se** (Du. Kj. 459) sich von etw. bz. jem. wegverlieren; потеряться;
3) **zazgubiś** (Vb. perf.; Du. Kj. 182) & **zazgubjowaś** (Vb. freq.-impf.) gänzlich verlieren, затерять, совершенно потерять;
4) **zezgubiś** (Vb. perf.) & **zezgubjowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) Perf.: alles auf einmal verlieren, всё разомъ потерять;
b) Freq.: allmählich verlieren, verlierend zerstreuen, so verlieren, dass die verlorenen Gegenstände verstreut liegen, постепенно терять, разбросанно терять, т. е. такъ терять, что растерянные предметы лежатъ разбросанно тамъ и сямъ.
5) **dozazgubiś** (Vb. perf.) & **dozazgubjowaś** (Vb. freg.-impf.) vollends alles verlieren, цѣликомъ всё потерять; **něto jo hyšći slědnu glicku mě dozazgubiła,** nun hat sie mir vollends noch die letzte Nadel verschmissen.

zgubjaŕ, ŕa, m. (v. zgubiś; Br. C.) der Verlierer, терятель, теряющій человѣкъ.

zgubjaŕka, i, f. (abg. v. zgubjaŕ; Br. C. 02) die Verliererin утратчица, потерщица.

zgubjowańe, ńa, n. (Vbs.) das unaufhörliche, beständige Verlieren, непрекращаемое, постоянное теряніе.

zgubjowaś, Vb. freq. zu zgubiś, s. ob.

zgubowańe, ńa, n. (Vbs.) & **zgubowaś,** schlechte Aussprache st. zgubjowańe & zgubjowaś, s. d.

zhobraśaś (-owaś), s. hobrośiś bz. wrośiś.

zhobraźowaś, s. hobraźiś bz. raźiś.

zhoblěźeś, s. hoblěźeś.

zhobmyś (-ywaś), s. myś

zhobzłamowaś, s. łamaś.

zhocarńeś, s. carńeś.

zholězć (-lězowaś), s. lězć.

zhonimeś, s. honimeś.

zhopadowaś, s. padaś.

zhopředka (aus Praep. z & hopředka, gen. sg. v. hopředk, s. d.; os. z wopředka) von vorn herein, anfangs, прямо, спервоначалу, съ самаго начала.

zhoprowaś, s. hoprowaś.

zhosłabeś, s. hosłabeś.

zhoslěpeś, s. hoslěpeś.

zhozymńeś, s. hozymńeś.

zhoźibeś, s. hoźibeś.

zhuběgaś (-nuś, -owaś), s. huběgaś.

zhuběraś, s. braś.

zhubijaś, s. biś.

zhucyś (-owaś), s. hucyś.

zhuchytaś (-owaś), s. chytaś.

zhukšajaś (-owaś), s. kšajaś.

zhukupowaś, s. kupiś.

zhułamaś (-owaś), s. łamaś.

zhulewaś (-owaś), s. laś.

zhulicowaś, s. licyś. Komp. B.

zhuměraś, s. mrěś.

zhumešowaś (Kós. sw. 28), fehlh. F. st. zhumetowaś, s. mjasć.

zhumłośiś (-owaś), s. młośiś.

zhumocńeś, s. humocńeś.

zhumřeś & -mrěś, s. mrěś.

zhumyś (-ywaś), s. myś.

zhunamakowaś, s. namakaś.

zhupadowaś, s. padaś.

zhuperchaś (-owaś), s. perchaś.

zhupořeźaś (-owaś), s. pořeźiś bz. řeźiś.

zhupśewoźowaś, s. pśewoźaś bz. wóźiś

zhupśikazowaś, s. pśikazaś bz. kazaś.

zhupśimaś (-owaś), s. pśimaś (pśiḿeś) bz. jeś.

zhuŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Hurerei, Unzucht, блудъ, распутство, развратъ.

zhurěšyś (-owaś), s. rěšyś.

zhurězaś (-owaś), s. rězaś.

zhuriś s. huriś.

zhuryś, (-ywaś), s. ryś.

zhusedaś (-owaś) se, s. sedaś.

zhuskokaś (-owaś), s. skokaś.

zhuspytaś (-owaś), s. pytaś.

zhuš(š)yś (-ym, -yš; Vb. perf. den. v. huš[š]y)
erhöhen, возвышать.

zhuśěgaś (-owaś), s. śěgaś.

zhuwotkupowaś, s. kupiś.

zhuwotłapowaś, s. łapiś.

zhuzymńeś, s. huzymńeś.

§zjabaś (w. Grz.-D.) = zjebaś, s. d.

zjadnańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Einigung, Vereinigung, Versöhnung; единенie, объединенie, примиренie; **lěpše suche zjadnańe, ńežli tucne skjarženie** (Sprchw.) besser ist eine trockene Versöhnung als eine fette Klage;
2) der Vertrag, Kontrakt, Ausgleich, договоръ, контрактъ, соглашенie.

zjadnaŕ, ŕa, m. (abg. v. zjadnaś; os. zjednaŕ)
der Versöhner; der Friedensrichter, Schiedsrichter, умиротворитель, мировой судья, мировой посредникъ.

zjadnaŕski, a, e (abg. v. zjadnaŕ)
die Versöhnung betr; versöhnlich, мировой, миролюбивый, примирительный.

zjadnaś, s. jadnaś.

zjadnosć, i, f. (vgl. jadnosć) & **zjadnota,** y, f.
die Einigkeit, Eintracht, Verträglichkeit, единенie, единодушie, уживчивость, обходительность; **jadnosć a zjadnosć** (Br. C. 57, 31), innige Eintracht.

zjadnosćeńe, ńa, n. (Vbs.) & **zjadnośeńe,** ńa, n. (Vbs.)
die Vereinigung, объединенie.

zjadnosćiś & **zjadnośiś** (-im, -iš; Vb. perf. den. v. zjadnosć bz. zjadnota; Kopf. Kat. IIb)
vereinigen, zu einer Einheit verbinden (von den beiden Naturen bz. Personen Christi), объединять, приводить къ единенiю (о двухъ); **z Bogom zjadnosćony (ebda.)** mit Gott vereint.

zjadnosćiwy, a, e (v. zjadnosć; Br. C. 85, 49)
versöhnlich, миролюбивый, примирительный; **zj. duch,** einträchtiger Geist.

zjadny, a, e (asl. *съjedьнъ; -comp. zjadńejšy)
einig, einträchtig, verträglich, versöhnlich, согласный, единодушный, уживчивый, обходительный, миролюбивый, примирительный; **zjadna mysl** (Br. C. 91, 15) die versöhnliche, auf Eintracht bedachte Gesinnung.

zjasniś, s. jasniś.

†zjasńony, a, e (Jak.; pt. praet. p. v. zjasniś; os. zjasnić, poln. zjaśnić, čech. zjasniti)
verklärt, проясненный, просвѣтленный.

zjaẃeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Offenbarung, die Erscheinung, открытie, откровенie, явленie.

zjawiś, s. jawiś.

zjawnik, a, m. (v. zjawny; relig. Schr.)
der Offenbarer, Verkündiger, открыватель, объявитель, возвѣститель, предвозвѣстникъ (въ религ. смыслѣ).

zjawnosć, i, f. (v. zjawny; Tešn.) die Öffentlichkeit, гласность, публичность; **zjawnosći pśepowdaś,** der Öffentlichkeit übergeben, veröffentlichen.

zjawny, a, e mit Adv. **zjawńe** (asl. *izъjavьnъ, os. zjawny, čech. zjevný) offenbar, offenkundig, klar, извѣстный, явный, общеизвѣстный, ясный.

zjebaś, s. jebaś.

zjěderiś se (Br. C. 59, 37) = zjěderniś se, s. folg.

zjěderniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. jědерny)

1) *tr.* kernig, stark machen, kräftigen, дѣлать крѣпкимъ, укрѣплять;

2) *refl.* **zjěd. se,** sich stärken, kräftigen, ermannen (Prat. 94,) kraftvoll auftreten, укрѣпляться, усиливаться, возмужать, выступить полныхъ силъ.

†zjednaŕ, ŕa, m. (Jak.) = zjadnaŕ, s. d.

†zjednaś (Jak.) = zjadnaś, s. jadnaś.

zjěsć, s. jěsć.

zjěsniś, s. jěsniś.

zjeś, s. jeś.

zjěty, a, e (sö. Sprb. D.) fehlh. F. st. zjěźony, pt. praet. p. v. zjěsć, s. d.

†zjeẃeńe (Jak.) & zjewiś = zjaẃeńe & zjawiś. s. d.

†zjewmo (Jak.; asl. *izъ-javьmo), Adv. offenbar, offenkundig, извѣстный, общеизвѣстный.

zjězd, a, m. (Br. C. 13, 20; asl. sъjazdъ, os. zjězd, poln. zjazd, čech. sjezd) der Kongress, конгрессъ, съѣздъ.

zjězdowaś se (Vlsl.) st. zjězdźowaś se, s. jězdźiś bz. jěś.

†zjimany, a, e (Jak.; pt. praet. p. v. zjimaś: asl. sъ-jimati) gefangen, bestraft, пойманный, наказанный.

złamaś (-owaś), s. łamaś.

złapiś (-aś, -owaś), s. łapiś.

zławki, -ow, pl. t. (v. ławka. — Uspr.) das Gestühle, скамьи.

złazyś, s. łazyś bz. lězć.

złecyńaŕ, ŕa, m. (v. złe & cyniś, st. złosnik; dem Dtsch. nachgebildet) der Übeltäter, злодѣй, преступникъ.

†złocyńc, a, m. (Jak.; poln. złoczyńca, čech. zločinec) der Übeltäter, Missetäter, злодѣй, преступникъ.

złojś, s. łojś.

†złom, u, m. (Jak. u. Uspr.; asl. *izlomъ, poln. złom, čech. zlom)

1) der Bruch, разломъ, изломъ, надломъ, **łoźi złom,** der Schiffbruch (Jak.);

2) der Windbruch im Getreide, das lagernde Getreide (Uspr.), вѣтроломъ, буреломъ въ нивѣ, полегшій (отъ вѣтра), хлѣбъ; **to jo taki weliki złom,** das ist so ein grosser Fleck vom Gussregen und Sturm niedergepeitschten und zusammen gewirrten Getreides.

złomiś, s. łomiś.

złosć, i, f. (asl. *zъlostь, os. złósć, poln. złość, čech. zlosť, kaš. złosc)

1) die Bosheit, Boshaftigkeit, der Ingrimm, злость, злоба, ярость;

2) die Übeltat, das Übel, der Unfall (Zw.). злодѣяніе, зло, бѣда, несчастный случай.

złosnica, e, f. (abg. v. złostnik; os. złóstnica, poln. złośnica, čech. zlostnice) die boshafte, bösartige Frau; die Übeltäterin, die Verbrecherin, злобная, злостная женщина, злодѣйка, преступница.

złosnik. a, m. (abg. v. złosny; os. złóstnik, poln. złośnik, čech. zlostník)

1) der boshafte, bösartige Mensch, der Bösewicht, злобный, злостный человѣкъ, злодѣй;

2) der Übeltäter, Verbrecher. злодѣй, преступникъ.

złosnikař, řa, m. (sec. Weiterbdg. v. złosnik; Du. Kj. 78)
der Bösewicht. злодѣй.

złosnikojski, a, e (abg. v. złosnik; sec. Bildg.)
den Übeltäter, Bösewicht betr., злодѣйскій, преступный; **złosnikojski nadpad** (Br. C. 61, 29) der Unfall.

złosno (Adv. v. złosny. —comp. złosńej)
bösartig, boshaft, niederträchtig, gemein, злостный, низкій, подлый, гнусный.

złosny, a, e (asl. *zъlostьnъż os. złóstny, poln. złośny, čech. zlostný — comp. złosńejšy, a, e)
böse, boshaft, bösartig; grimmig, злой, злостный, яростный, лютый, свирѣпый; **złosny napad** (Tešn. K. W.) das Attentat.

złostnica, e, f. & **złostnik,** a, m. & **złostny,** a, e, ältere u. dial. FF. st. złosnica, złosnik & złosny, s. d.

złośany, a, e (asl. *zlatênъ, os. złoćany)
vergoldet, golden, позолоченный, золотой; **złośany ṕeršćeń,** der goldene Ring; **złośana tšawa** (ö. Grz.-D. złoćana trawa), das Habichtskraut (*Hieracium Trn. A.*; vgl. poln. jastczębiec).

złośiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. złoty; asl. zlatiti, os. złoćić, poln. po-złocić, čech. zlatiti) & **złaśaś** (-am, -aš; os. -złoćeć; nur in Komp.) & **złośowaś** (-uju, -ujoš; os. -złoćować; nur in Komp.)
1) *tr.* vergolden, übergolden, золотить, перезолотить;
2) *refl.* **zł. se,** goldig glänzen, wie Gold schimmern, золотиться, блестѣть, сверкать какъ золото.
Komp. (*1—2*):
1) **hobzłośiś** (Vb. perf.) & **hobzłaśaś** (Vb. it.-impf.) & **hobzłośowaś** (Vb. freq.-impf.)
vergolden, золотить; **słyńcko hobzłośijo** (Br. C. 98, 40) **bz. hobzłośujo góry,** die Sonne vergoldet die Bergeshöhen;
2) **pózłośiś** (Vb. perf.; asl. pozlatiti, os. pozłoćić, poln. pozłócić, čech. pozlatiti) & **pózłaśaś** (Hptm.; Vb. it.-impf.; os. pozłoćeć, poln. pozlacaś, čech. pozlacovati)
vergolden, золотить; **pózłośony,** a, e, vergoldet.

złotak, a, m. (v. złoto; Br. C. 98, 24)
das Goldstück, der Dukaten, die Doppelkrone, червонецъ, золотой.

złotař, řa, m. (v. złoto; Br. C. 97, 51)
der Goldgräber, Goldsucher, золотокопатель, золотоискатель.

złotawka, i, f. (abg. v. złoty)
der goldgelbe Apfel, золотисто желтое яблоко; pl. **złotawki,** Goldreinetten (e. Sorte Äpfel).

złotko, a, n. (Dem. v. złoto, s. d.)
das Goldstück als Münze, золотой (монета).

złotnica, e, f. (v. złotnyś Br. C. 97, 51)
die Goldmine, золотоносный рудникъ.

złotnik, a, m (asl. zlotьnikъ, os. poln. złotnik, čech. zlatník, dr.-polb. złåtnèk)
der Goldarbeiter, Goldschmied, золотыхъ дѣлъ мастеръ.

złotnikař, řa, m. (sec. Weiterbdg. v. złotnik; Br. C. 86, 31)
der Goldarbeiter, золотыхъ дѣлъ мастеръ.

złotnikařńa, ńe, f. (v. złotnik; Br. C. 86, 31)
die Goldschmiedewerkstatt, золотыхъ дѣлъ мастерская.

złotny, a, e (asl. zlatьnъ os. złótny, poln. złotny, čech. zlatný, dr.-polb. złåtnē)

golden, goldig, vergoldet, Gold-, золотой, позолоченный, золотистый; **złotny doł** (Meg.), Goldtal, Goldbergwerk (*aurifodina*); **złotne casy,** goldene Zeiten; **złotny pśekupc** (Br. C. 86, 4), Goldwarenhändler.

złoto, a, n. (asl. zlato, os. poln. złoto, čech. zlato, dr.-polb. złåtŭ, kaš. złoto)
1) das Gold, золото; **wósebna wjaža jo złota winowata,** eigen Herd ist Goldes wert;
2) *spec.* das Goldstück, золотой, червонецъ; **meist pl. złota,** Goldstücke, Dukaten.

złotowina, y, f. (v złotowy; Štpl. Th. 1, 24)
die Goldranke, ландышъ; (eine epheuartige Pfl.).

złotowy, a, e (v. złoto; Will. Sir. 28, 29)
das Gold betr., относящійся къ золоту; **złotowa waga,** Goldwage.

złotožołty, a, e (aus złoty & žołty)
goldgelb, золотисто-желтый,

złotučki a, e (Magn. v. złoty)
ganz golden, совсѣмъ золотой.

złoty, a, e (asl. zlatъ, os.-poln. złoty, čech. zlatý. kaš. złoti)
golden, von Gold, золотой; **złoty cłowek,** goldener Mann (als Schmeichelw.); **złote zele,** Seifenkraut, kahles Bruchkraut (e. Pfl.).

złoty, ego, m. (dial.; subst. Adj., s. v.)
das Goldstück, золотой, червонецъ; **cerẃeny złoty** (w. Grz.-D.), der Dukaten.

†**złowźej** (Hptm.) fehlh. Schreibf. st. złoźej, s. d.

złožba, y, f. (Vbs.)
1) das Zusammenlegen, Zusammenschiessen, die Steuer, Beisteuer, складчина, взносъ, пожертвованіе;
2) die Richtlinie, Richtschnur, Direktive (Miss. Pow.), направленіе, правило, инструкція.

złožeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zusammenlegen, складываніе (вмѣстѣ);
2) das Zusammenschiessen, Beisteuern, складчина, собираніе складчины, содѣйствіе вспоможеніемъ.

złožyś (-owaś), s. łožyś.

złoźej, a, m. (asl *zъlodêjь, os. dial. złodźij, poln. złodziéj, čech. zloděj, kaš. złodzij)
1) *eig.* der Übeltäter (ungebr.), злодѣй, преступникъ;
2) *spec.* der Dieb, воръ.

złoźejicy, ic, pl.
die Diebsfamilie, Diebsgesellschaft, воровская семья, воровская компанія; **złoźejic Lopo** (Br. C. 83, 28) Meister Langfinger.

złoźejka, i, f. & **złoźejnica,** e, f. (abg. v. złoźej; čech. zlodějka & zlodějnice)
die Diebin, воровка.

złoźejski, a, e (abg. v. złoźej; poln. złodziejski; čech. zlodějský)
1) zum Diebstahl gehörig, воровской;
2) diebisch, spitzbübisch, воровской, мошенническій; **złoźejska ruka,** diebische Hand.

złoźejstwo, a, n. (abg. v. złoźej; poln. złodziejstwo. čech. zlodějstvo & -ství. kaš. złodzejstwo)
1) der Diebstahl, кража;
2) die Dieberei, Spitzbüberei, воровство, мошенничество;
3) die Diebesbande, Spitzbubenbande, das Diebsgesindel, шайка, воровъ, мошенниковъ, мошенническая сволочь, воры.

złoźelnica, e, f. (dial.), fehlh. Bildg. st. złoźejnica, s. d.

†**złudaŕski,** a, e (Jak.; abg. v. złudaŕ. v. złudaś, s. d.)
heuchlerisch; trüglich, spöttisch, лицемѣрный, притворный. обманчивый. насмѣшливый.

†złudłaŕstwo, a, n. (Jak., abg. v. złudaŕ) die Heuchelei. die: Lüge, лицемѣрiе, притворство, ложь.

†złudaś (-am, -aš; Vb. perf.; Jak. 2; Cor. 7, 2; asl. *izludati vgl. luditi, os. zludać, poln. złudzać, u. zludzać, čech. zlouditi)
betrügen, übervorteilen, обманывать.

złupaś, s. łupaś.

†złupiś (Jak.) = złupaś, s. łupaś

złušćiś, s. łušćiś.

zły, a, e (asl. зълъ, os. poln., kaš. zły, čech. zlý. — Comp. góršy, s. d.), Adj. böse, schlecht, übel, schlimm, злой; **zły duch,** böser Geist, übertr. ein ungestümer, auffallender Mensch; **zły drug,** der Übeltäter (Jak.); **złe,** subst., das Böse; **nic za złe** (os. ničo za zło), nichts für ungut (sehr häuf. Redensart der Entschuldigung, insb. beim Abschied der Gäste vom Gastgeber.); **za złe měś,** übel nehmen.

zlagńeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Sichanlehnen, прислоненie.
2) die Lehne, спинка.

zlagnuś (-owaś) mit u. ohne **se,** s. lagnuś.

zlańeńe, ńa, n. (Vbs.) = zlagńeńe, s. o.

zlanuś = zlagnuś, s. o.

zlasniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. lasny; Kós. sw. 8, Br. C. 82, 14)
1) *tr.* schneller machen, beschleunigen, ускорять;
2) *refl.* **zl. se,** sich flink, behend bewegen, sich tummeln, sich beeilen (Kós. sw. 41), двигаться проворно, расторопно, торопиться, спѣшить.

zlaś, s. laś.

zlažcyś, (-ym, -yš; Vb. perf. den. v. lažki; Kós. sw. 26)
leichtmachen, erleichtern, облегчать.

zlažej (v. zlažki, Br. C. 90, 43), Adv. leichter, langsamer, легче, медленнѣй; (gew. lažej, s. d.).

zlažka (aus z & lažka, s. lažki), Adv. auf leichte Weise, leichthin, leichtlich; langsam, слегка, поверхностно, легко, медленно.

zlažki, a, e (v. Adv. zlažka; Kós.) leicht, gelinde, легкiй, слабый, мягкiй; **zlažke šuḿeńe** (Kós. Ł. 98, 109), ein gelindes Rauschen.

zlažkim (Instr. sg. v. lažki), Adv. leicht, leichtlich, leichthin, легко, слегка, поверхностно.

zlažniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. lažki, Hptm. L.)
erleichtern, mildern, облегчать, смягчать.

zlě (asl. зълѣ; os. zlě, poln. źle, čech. & kaš. zle; comp. góŕej, s. d.), Adv. schlimm, schlecht, böse, übel, худо, плохо, зло, **to jo zlě,** das ist schlimm; **mě jo zlě,** mir ist übel; **mě se zlě źo,** mir geht es schlecht; **zlě hužywaś** (Will Kat.) unnützlich im Munde führen (**mě Bóže,** den Namen Gottes).

zlěbgoźeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Bevorzugung, Begünstigung, besondere Rücksicht, предпочтенie, благосклонность, особая преду предительность.

zlěbgoźiś (-owaś), s. lěbgoźiś.

zlěbgoźowańe, ńa, n. (Vbs.)
die beständige Bevorzugung, Begünstigung, постоянное предпочтенie, благосклонность, покровительство.

zlěcyńaŕ, ŕa, m. (aus zlě cyniś, übel tun; relig. Schriften u. dergl.)
der Übeltäter, Schächer. злодѣй, разбойникъ; **(tej) dwa zlěcyńaŕa,** (die) zwei Schächer.

zlěgaś, s. lěgaś.

§zlegnuć se (ö. Grz.-D.) = zlagnuś se, s. zlagnuś.

†zlegnuś (-nu, -ńoš; Vb. perf. — Wo. Ps. 106; vgl. zlagnuś)
d a r n i e d e r l i e g e n, u n t e r l i e g e n, покоряться, подпадать, быть побѣжденнымъ.

zlej (nö. D. D. st. góŕej, comp. zum Adv. zlě)
s c h l i m m e r, хуже; bes. in der Redensart: **dlej a zlej,** je länger, desto schlimmer.

†zlejšy, a, e (Meg. st. góršy, comp. zu zły)
s c h l e c h t e r, s c h l i m m e r, злѣйшій, болѣе плохой, дурной; superl. **najzlejšy** (Meg. st. nejgoŕšy), der schlechteste, schlimmste.

zlěk, a, m. (zu zlěk-aś; Kós. L. 93, 54)
d e r S c h r e c k e n; d a s A u f f a h r e n i m S c h l a f e i n f o l g e v o n u n r u h i g e n T r ä u m e n, испугъ, вздрагиваніе во снѣ изъ-за неспокойныхъ сновидѣній.

zlěkańe, ńa, n. (Vbs.)
d a s w i e d e r h o l t e E r s c h r e c k e n, d a s S c h r e c k e n, пуганіе, стращаніе, запугиваніе.

zlěkany, a, e (pt. praet. p. v. zlěkaśse)
e r s c h r o c k e n, k r a n k v o r S c h r e c k e n, испуганный, больной отъ испуга; **zlěkany do smerśi** (Stpl. F. B. 7) zu Tode erschrocken, totenbleich.

zlěkaŕny, a, e mit Adv. **zlěkaŕne** (v. zlěkaśse, Lehm. Kat. 29)
s c h r e c k l i c h, страшный, ужасный.

zlěkaŕski, a, e (v. zlěkaś; Br. C. 02; Jer. 17, 17)
s c h r e c k l i c h, e r s c h r e c k e n d, страшный, пугающій.

zlěkaś (-nuś) se, s. lěkaś se.

zlěkńeńe, ńa, n. (Vbs.)
d a s e i n m a l i g e E r s c h r e c k e n, d e r S c h r e c k, испугъ.

zlěkowy, a, e (Adj. poss. v. zlěk).
z u m S c h r e c k e n g e h ö r i g; S c h r e c k-, страшный, ужасный, пугающій; **zlěkowy kamеń,** der Schreckstein (aus Serpentin).

zlenuś, Vb. mom. zu zlaś, s. laś.

zleśeś, s. leśeś.

zlětaś (-owaś), s. lětaś bz. leśeś!

zlewaś (dial. zlěwaś), Vb. it. zu zlaś, s. laś.

zlěwk, a, m. (v. zlewaś; Br. C.)
1) d e r G u s s, литьё;
2) d e r A b g u s s d. i. d a s W a s s e r v o n a b g e k o c h t e n K a r t o f f e l n u. d e r g l., вода, слитая съ варенаго картофеля.

zlězć (-owaś), s. lězć.

zliceńe, ńa, n. (Vbs.)
1) d a s Z u s a m m e n z ä h l e n, d a s Z u s a m m e n r e c h n e n, сосчитываніе, счисленіе;
2) d i e R e c h n u n g, счетъ, вычисленіе.

zlicyś (-owaś), s. licyś.

zlimowaś, s. limowaś.

zliniś (-ńaś, -ńowaś), s. liniś.

zlipaś (-nuś, -owaś), s. lipaś.

zlipk, a, m. (abg. v. z-lipaś; Uspr.)
d e r K l e b s t o f f, L e i m, клей.

zlipkowaty, a, e (abg. v. zlipk; Uspr).
k l e b r i g, l e i m i g, s c h l i e r i g: клейкій, липкій, жилковатый; **zlipkowate měso,** schlieriges Fleisch.

zliwk, a, m. (v. zlaś; os. zliwk)
1) d e r G u s s, отливъ, отливокъ.
2) d e r k l e i n e G u s s r e g e n, маленькій проливной дождь, ливень;
3) d i e F l u t d e s M e e r e s (Šw. Br. C. 11, 8), приливъ морской.

zliwka, i, f. (v. zlaś; Br. C. Neubldg. v. Šw.)
d e r A u f g u s s, поливаніе, наливаніе.

zlizaś (-nuś, -owaś), s. lizaś.

§zlowk, a, m. (sö. Kal. & sw. Grz.-D.; abg. v. zlewaś, s. zlaś; os. zliwk; vgl. poln. zlewek, Zusammenguss)
d e r W o l k e n b r u c h, ливень.

zlub, a, m. (os. slub, poln. ślub, čech. slib)

1) die Zusage, Verheissung, das Gelöbnis, der Bund (Tešn. bj.), обѣщаніе, обѣтъ, союзъ; 2) die Verlobung, сговоръ, помолвка, обрученіе.

zlubeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Gelöbnis, Gelübde, die Verheissung, обѣщаніе, обѣтъ;
2) die Verlobung, das Verlöbnis, сговоръ, помолвка, обрученіе;

zlubiś, s. lubiś.

zlubjony, a, e (pt. praet. p. v. zlubiś) gelobt, verlobt, verbündet, обѣщавшійся, обрученный; **tśo zlubjone,** (Br. C. 15—17). der Dreibund; **zlubjone,** ych, m. (Br. C. 25—17 neb. zazlubjone, Br. C. 17, 2), die Verbündeten; **zlubjone mócy** (Br. C. 15—17), die verbündeten Grossmächte, die Entente.

zlubkowaś se, s. lubkowaś.

†zlubowaś (Thar.), s. lubowaś.

zlulaś, s. lulaś.

†zlutowańe, ńa, n. (Vbs.-Jak.) das Mitleid, die Barmherzigkeit, состраданіе, милосердіе.

†zlutowaś se (Jak.), s. lutowaś.

zmacaś, s. macaś bz. mócyś.

zmagńeśeś & zmagniśeś (n. Cottb. D. & Peitz. D.), schl. Ausspr. st. zmachniśeś, s. d.

zmachaś (-nuś, -owaś), s. machaś.

zmachnaty, a, e (ö. Grz.-D.; abg. v. asl. мъchъ, ns. mech, os. moch, Moos)
1) morsch, stockig, гнилой, отсырѣлый;
2) schimmelig, плѣсневѣлый, заплѣсневѣлый.

§zmachnaśiś (-im; Vb. incoh.-impf.; ö. Grz.-D.; abg. v. zmachnaty; vgl. ns. zmachniśeś)
1) morsch werden, стать гнилымъ, рыхлымъ, ломкимъ;
2) schimmelig werden, schimmeln, плѣсневѣть.

zmachńeś (-ejom, -ejoš; Vb. incoh.-impf.; ö. Cottb. & ö. Sprb. D.; asl. *съмъchнěti, abg. v. мъchъ, ns. mech, os. moch, Moos)
morsch, schimmelig werden; morschen, schimmeln, стать гнилымъ, плѣсневѣлымъ, гнить, плѣсневѣть.

zmachniśeś (-ejom, -ejoš; Vb. incoh.-impf.; abg. v. zmachnity; ö. Cottb. u. ö. Sprb. D.)
1) morsch, stockig werden, гнить, сырѣть;
2) schimmeln, плѣсневѣть; **měso, jěšnica, tykańc zmachniśeju,** Fleisch, Wurst, Kuchen werden schimmlig, schimmeln; vgl. **smachńeśeś.**

zmachnity, a, e (ö. Cottb. sü. ö. Sprb. D.; abg. v. zmachńeś, s. d.)
1) morsch, stockig, гнилой, отсырѣвшій;
2) schimmelig, плѣсневѣлый.

zmakańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zusammenpassen, Übereinstimmen, соотвѣтствіе, совпаденіе, согласованіе.
2) das Zusammentreffen, die Begegnung, встрѣча.

zmakaś (-owaś), s. makaś.

zmakowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das beständige Zusammenpassen, Übereinstimmen, постоянное соотвѣтствіе, совпаданіе, согласованіе;
2) das häufige Zusammentreffen, die öftere Begegnung, частое столкновеніе, встрѣча.

zmaleś (Peitz. D.), schl. Ausspr. st. smaleś, s. d.

zmaŕeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf.) von der Sonnenhitze welk werden, nichtig werden, увядать отъ солнечной жары, стать никчёмнымъ.

zmařety, a, e (Adj. neb. pt. praet. act. zmařely, a, e)
welk, вялый, заморенный; **wšykno jo take zmařete (zmařele), to měł pśiś dešć,** alles ist so welk, es möchte Regen kommen.

zmarńeś, s. marńeś.

zmarskaś, s. marskaś.

zmarsno (Moll. Gsb. 39 B. vgl. marsny & malsny)
schnell, быстро, скоро.

zmarstk, a, m. (Par. Dissen), dial. f. st. richt. zmarzk, s. d.

zmaršćeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Runzelung des Gesichts, сморщеніе лица;
2) *coll.* die Runzeln, морщины.

zmaršćiś (-aś, -owaś), s. maršćiś.

zmarzk, a, m. os. zmjerzk)
1) ein hartgefrorener Gegenstand wie Klumpen, Klos, Apfel u. ä. insb. auch: der hartgefrorene Kotklumpen auf der Strasse u. im Stall, твердо замороженный предметъ, какъ: комъ, глыба и пр.; также замерзшіе комья кала на улицѣ и въ хлѣву; **tak jo marznało až w groźi su byli zmarzki,** es hat so gefroren, dass es im Stalle **zmarzki** gab d. h.
a) gefrorene Kotklumpen;
b) gefrorenen Brasen an der Stalltür;
2) Św. Br. C. 12, 25: das Gefrorene, das Speiseeis (besser zmarzlina, s. d.), мороженое;
3) der durchfrorene, frostige Mensch; der Fröstler, зябкій, мерзлый человѣкъ, ознобышъ.

zmarzlina, y, f. mit Dem. **zmarzlinka,** i, f. (abg. v. zmarznuś, s. marznuś)
1) das Gefrorene (in der Natur wie auch beim Conditor), замерзшее, мороженое (въ природѣ и у кондитера);
2) der Barfrost, сухой морозъ безъ снѣга;
3) auf Personen übertr. (Wós. 12, 4): der leicht frierende, fröstelnde Mensch, der Fröstler, Frosthase, зябкій, мерзлый человѣкъ, ознобышъ.

zmarznuś (-owaś), s. marznuś.

zmatńeś (-eju, -ejoš, Vb. incoh. impf. deo. von matny)
matt, müde werden, ermatten, ermüden, утомляться, изнуряться, уставать.

zmawaś (-nuś, -owaś), s. mawaś.

zmawina, y, f. (abg. v. zmawaś; Neubildung mit unstimmiger Bedeutungsnormierung)
1) die gewöhnliche Luft, der Aether. (Wós. 12, 5), воздухъ;
2) die angenehm wehende Luft (Wós. 12, 7), пріятный, прохладный воздухъ.

zmawnica, e, f. (abg. v. zmawina; Wós. 12, 57; unglückl. Neubildg.)
die zugige Luft, oder Luftzug; die Zugluft, сквознякъ, сквозной воздухъ.

zmawnosć, i, f. (abg. v. zmawaś (Wós. 12, 5; Neubildg.)
1) die dicke neblige Luft, густой, туманный воздухъ;
2) der Zustand des Wehens, das beständige Ziehen der Luft (Wós. 12, 7), состояніе вѣянія, сквоженія, постоянное вѣяніе, сквоженіе воздуха; **we tej wjažy jo taka zmawnosć, až som cely chóry** (Św.), in diesem Hause ist beständig und in allen Ecken eine Zugluft, dass ich davon ganz krank bin.
2) die Luft, воздухъ.

zmawowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Schweben, Wogen, Wallen, Flattern, висѣніе, пареніе, волненіе, взвѣваніе.

zmazańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Beschmutzung, Verunreinigung, Befleckung; der

Fleck, загрязненіе, замарываніе, запятнаніе, пятно;
2) das Aufschmieren, Aufkleben; das Ausschminken, намазываніе, наклеиваніе, прикрашиваніе.

zmazany, a, e (pt. praet. p. v. zmazaś)
1) beschmutzt, befleckt, verunreinigt; schmutzig, flekkig, unsauber, загрязненный, запятнанный, запачканный, грязный, нечистый;
2) aufgeschmiert, aufgeklebt; ausgeschminkt, намазанный, наклеенный, прикрашенный, нарумяненный.

zmazaś (-nuś, -owaś), s. mazaś.

změch, změ (ich erhielt, empfing, bekam), Aor. zu měś, s. d.

změju & **změjom, -ejoš** (ich werde haben), Fut. zu měś, s. d.

změknuś, s. měknuś.

zḿeniś (dial.) = změniś, s. folg.

změniś (-ńaś, -ńowaś), s. měniś.

zḿeńša (aus z ḿeńša, gen. sg. v. ḿenšy, s. d. nach d. Os.), Adv.
zum wenigsten, wenigstens, mindestens, по крайней мѣрѣ.

změrc, a, m. (v. měr; Br. C. 81, 11; wohl nach d. Os.)
der Schiedsmann, Friedensrichter, посредникъ, мировой судья.

zḿercojstwo, a, n. (abg. v. změrc)
1) das Amt eines Schiedsmannes, должность посредника;
2) der Bezirk eines Friedensrichters (Br. C. 81, 11), округъ мирового судьи.

†změřeńe, ńa, n. (Vbs.-Jak.)
die Versöhnung, примиреніе.

[1]†změriś (Jak.), s. měriś.

[2]†změriś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. měr. — Jak.)
beruhigen, versöhnen, успокаивать, примирять.

změrk, a, m. & **zḿerk,** a, m. (os. směrk, vgl. zmyrkaś)
die Dämmerung, сумерки.

zḿerkańe, ńa, n. & **změrkańe,** ńa, n. (Vbs.; vgl. zmyrkańe)
die Dämmerung, смерканіе, сумерки; **na změrkańu** (nw. Cottb. D.), in der Abenddämmerung.

zmerkaś & **zmerknuś** (dial.) sowie **zḿerkaś** & **zḿerknuś** (Chojn. u. dial.) st. zmyrkaś & zmyrknuś, s. zmyrkaś.

změrkaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; nw. Cottb. D.) & **změrknuś** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; vgl. zmyrknuś)
1) *intr.* mit den Augen blinzeln, моргать, мигать (глазами), щурить, жмурить;
2) *refl.* zm. se, dämmern, смеркаться.

zḿerkawa, y, f. (dial.) = zmyrkawa, s. d.

zḿerkńony, a, e (pt. praet. p. v. zḿerknuś; s. zmerkaś bz. zmyrkaś)
1) dämmerig, сумеречный;
2) *übertr.* kränkelnd, прихварывающій, хилый; **zḿerkńony strus** (Uspr.), ein kränkelnder, kieferiger Blumenstock.

změrny, a, e (v. měr)
ruhig, gelassen, смирный, спокойный; **změrny cłowek** (Br. C. 81, 34) ein friedfertiger Mensch.

změrom (aus z měrom, s. měr), Adv.
in Frieden, in Ruhe, ruhig, still, съ миромъ, въ мирѣ, смирно, спокойно, тихо; **buź změrom,** sei ruhig, still! **stoj změrom** steh still! **seń** (dial. syń) **změrom,** sitz ruhig! **lań** & **laž změrom,** lieg ruhig!

změrowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. den. v. měr; os. změrować)
1) *tr.* beruhigen, versöhnen, успокаивать, примирять;
2) *refl.* **zm. se,** sich beruhigen, успокаиваться.

§zmerskać (ö. Grz.-D.) = zmarskaś, s. d.

zḿerwiś, s. ḿerwiś.

§zḿerzk, a, m. (ö. Grz.-D.) = zmarzk, s. d.

změstymi (Instr. pl. v. město, s. d.), Adv.
stellenweise, mitunter, bisweilen, мѣстами, иногда.

změšańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Vermengen, die Verwirrung, смѣшаніе, запутываніе, перепутываніе;
2) das Gemengsel, смѣсь, всякая всячина.

změšaś, s. měšaś.

zḿet, a & -u, m. (Zw. & dial.) = změt, s. folg.

změt, a & -u, m. (abg. v. Wz. ment, asl. męsti, męt-ą, *turbo*; vgl. čech. změt, Wirrwarr, nslov. metež Schneegestöber.
1) das Zusammengewehte (z. B. Stroh, Staub, Schnee), сметенное, сдутое (напр. солома, пыль, снѣгъ); insbes.: die Schneewehe, **do změta (zḿeta) padnuś**, in eine Schneewehe fallen; **tam su same změty (zḿety)**, dort sind lauter Schneewehen.
2) der Schneesturm, das Schneegestöber, вьюга, мятель, буранъ.
3) = **zaḿet,** die Verwehung durch Schnee, Sand u. dergl. наметаніе снѣга, песку и подобныхъ.

zḿetaś (-owaś), dial. F. st. **zmjataś** (-owaś), s. mjataś.

změtawa, y, f. (asl. *mętava; vgl. serb. mećawa, os. mjećel, russ. metelь)
die Schneewehe, Windwehe, сугробъ; **sněgowe změtawy** (Kós. Ł. 96, 29), die Schneewehen; **wichaŕowe změtawy** (Kn. dł. wótr. 20, 15), Windwehen.

změtawka, i, f. (Dem. v. změtawa; Kós. Ł. 93, 54)
die kleine Schneewehe, сугробикъ.

zḿeteliś (Chojn.) = zmjateleś, s. d.

změtk, a, m. & zḿetk, a, m. (Dem. v. změt, zḿet)
die kleine Schneewehe, сугробикъ.

zmigaś se (-ga se; Uspr.)
wetterleuchten, сверкать, блистать (о молніи и зарницѣ); **tam se zmiga,** dort gibt es Wetterleuchten.

zmija, e, f. mit Dem. **zmijka,** i, f. (asl. zmija, os. zmija, poln. źmija; vgl. dr.-polb. zmáijak, kaš. zńija & zńijka)
1) die Schlange (Jak.); Natter, Kreuzotter (Wo. Ps.; Cottb. & ö. Sprb. D. & w. Grz.-D.), змѣя, схидна, гадюка, мѣдянка; **ten jo tak kšajźny ako zmija,** der ist so hinterlistig (listig) wie eine Schlange (Natter);
2) fälschlich auch häufig: a) st. **wŕeśeńca**, die Blindschleiche (Zw.), ошибочно часто: мѣдяница; — b) st. **pócarny abo žołtawy jašćeŕ**, der Molch (Zw.).

zmijańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige Auslassen, Vermindern, постоянное выпусканіе, уменьшеніе.

zmijaś, Vb. it. zu zminuś, s. d.

zmijiny, a, e (Adj. p. v. zmija)
der Natter, Otter gehörig, змѣиный; **zmijiny gad** (Wo. Ps. 14, 04), Otterngift.

†zmijowy, a, e (Jak.; Adj. poss. v. zmija; asl. zmijevъ)
zu den Schlangen gehörig, Schlangen-, змѣиный; **zmijowy gad** (Röm. 3, 13), Otterngift.

†zmiłosć, i, f. (Jak. — asl. *sъmilostь)
die Barmherzigkeit, милосердіе.

zmiłosćiwy, a, e (dial. abg. v. zmiłosć)
gnädig erbarmungsreich, милостивый, милосердый.

†zmiłowańe, ńa, n. (Vbs.-Jak.)
das Erbarmen, жалость, сострадание.

†zmiłowaś se (Jak. Röm. 9, 15, zmiłujem, -uješ se; Vb. impf. asl. sъmilovati sę, os. smilować so, poln. zmiłować się, čech. smilovati se)
sich erbarmen, сжалиться, умилосердиться.

zmilaŕ, ŕa, m. (abg. v. zmiliś se)
der Erbarmer, милователь.

†zmilcyś (-ym, -yš; Vb. perf. Jak.)
1) *tr.* still machen, утишить; 2) *intr.* still werden, schweigen, утишиться, молчать.

zmileńe, ńa, n. (Vbs.)
das Erbarmen, сожалѣніе, сострадание.

zmiliś se (zmilim, -iš se; Vb. perf. den v. miły; asl. sъmiliti sę, os. smilić so; čech. smiliti se, gefallen) & **zmilowaś se** (-uju, -ujoš se; Vb. freq.-impf.; asl. sъmilovati sę, os. smilować so, poln. zmiłować się, čech. smilovati se) & **zmilniś se** (-im, -iš; Vb. impf. den. v. zmilny, s. d.) & **zmilnowaś se** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. den. v. zmilny)
sich erbarmen, сжалиться, умилосердиться; (nad někim & někogo, über jemanden & jemandes); **Bog ńebjaski wóśc, zmil (zmilni, zmilnuj) se nad nami,** Gott himmlischer Vater, erbarme dich über uns!
Komp. (1—3):
1) **dozmiliś se** (Vb. perf.) & **dozmilowaś se** (Vb. freq.-impf.)
sich endlich erbarmen, смилостивиться (наконецъ).
2) **huzmiliś se** (Vb. perf.) & **huzmilowaś se** (Vb. freq.-impf.)
sich erbarmen, сжалиться, умилосердиться, прощать, миловать кого; **nad někim,** jemand begnadigen;
3) **pózmiliś se** (Vb. perf. & **pózmilowaś se**; Vb. freq.-impf.)
sich erbarmen, сжалиться, умилосердиться.

zmilńeńe, ńa, n. Vbs.)
das Erbarmen, die Erbarmung, жалость, сожаленіе, сострадание.

zmilnosć, i, f. (abg. v. zmilny; os. smilnosć)
die Barmherzigkeit, das Erbarmen, милосердіе, сострадание.

zmilnosćaŕ, ŕa, m. (v. zmilnosć; Br. C. 93, 4)
ein Mensch, der Barmherzigkeit übt; der Wohltäter, милосердый человѣкъ, благодѣтель.

†zmilnosćiwy, a, e (Jak.; abg. v. zmilnosć, os. smilnosćiwy)
erbarmungsreich, barmherzig, милостивый, сострадательный, милосердый.

zmilnowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Erbarmen, die Erbarmung, жалость, сожалѣніе, сострадание.

†zmilnuś se (Zw.) fälschl. st. zmilniś se, s. d.

zmilny, a, e (asl. *sъmilьnъ, os. smilny)
barmherzig, милосердый; **zmilna nalecheńka** (Sprwd.), e. Pfl.: *Dianthus chinensis L. A.*

zmilowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Erbarmen, сожалѣніе, сострадание.

zmilowaŕ, ŕa, m. (Nčk., Uspr.; abg. v. zmilowaś se)
der Erbarmer, милователь, помилователь; vgl. ns. zmilaŕ.

zmilowaś se, Vb. freq. zu zmiliś se, s. d.

zmińeńe, ńa, n. (Vbs.)
das einmalige Auslassen, die Verminderung, выпускъ, сбавка, убавка, уменьшеніе.

zminuś, s. minuś.

zmirkaś (-nuś. — (Sprwd.) = zmyrkaś (-nuś), s. d.

zmjasć, s. mjasć.

zmjatana, y, f. (asl. *sъmetana, das »Zusammengeworfene«, vgl. sъmetati; os. smjetana, poln. śmietana, čech.-russ. smetana, kaš. smjotana & smjotônka)
die Sahne, der Rahm, die Schmetten, сметана; **skisana zmjatana,** (gute) saure Sahne; **rudowata zmjatana,** alte, verdorbene bz. schlikkrige Sahne; **zmjatanu zebraś** (iter. **zběraś**), den Rahm (von d. Milch) abnehmen, die Milch abrahmen.

zmjateleś, s. mjateleś.

§**zmjot,** a, m. (ö. Grz.-D.) = změt, s. d.

†**zmłodu** (Thar.; aus z młodu = asl. izъ mladu, v. Adj. mladъ; poln. z młodu; vgl. ns. młody), Adv.
von Jugend an, von klein auf, смлада, съ молодости, съ дѣтства.

zmłośiś (-owaś), s. młośiś.

zmóc se, s. móc 2.

zmóćnene, ńa, n. (Vbs.)
das Kräftigen, Stärken; die Kräftigung, Stärkung, укрѣпленіе, усиленіе.

zmócniś, s. mócniś.

zmócnuś, s. mócnuś.

┼**zmócnuś se** (Br. C. 55, 14), fälschl. st. zmócniś se, s. mócniś.

zmócowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die beständige Kräftigung, andauernde Stärkung, постоянное укрѣпленіе, усиленіе;
2) die Bewältigung, Überwältigung, Bezwingung, преодолѣніе, побѣжденіе, покореніе, обуздываніе.

zmócowaś Vb. freq. zu zmócniś, s. mócniś.

zmódliś, s. módliś.

zmódŕeś, s. módŕeś.

zmogńeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Kräftigung, Genesung, укрѣпленіе, выздоравливаніе.

zmogńony, a, e (pt. praet. p. v. zmognuś se)
gekräftigt, genesen, укрѣпленный, выздоровѣвшій.

zmognuś se (zmognu bz. -ńom, -ńoš se; Vb. perf.; vgl. poln. zmódz się, čech. zmoci se)
1) zu Kräften kommen, sich stärken, укрѣпляться, усиляться,
2) sich aufraffen zu etw.; sich ermannen, ободряться, мужаться, крѣпиться;
3) wieder zu Kräften kommen, sich erholen, genesen, снова укрѣпляться, отдохнуть, выздоравливать.
Komp. (*1—2*):
1) **dozmognuś se** (Vb. perf.)
ganz, völlig zu Kräften kommen, совершенно укрѣплаться, подкрѣпиться.
2) **huzmognuś se** (Vb. perf.)
voll zu Kräften kommen, собраться съ силами, укрѣпиться.

zmogoŕ, ŕa, m. (Br. C. 12, 8) = smogoŕ, s. d.

zmokńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Nasswerden, промоканіе, подмочка.

zmoknuś, s. moknuś.

zmóleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Verfehlen, ошибаніе, провиненіе;
2) der Irrtum, Fehler, das Versehen, заблужденіе, ошибка, просмотръ.

zmóliś, s. móliś.

zmólka, i, f. (v. zmól-iś)
der Irrtum, Fehler, das Versehen, заблужденіе, ошибка, просмотръ.

§**zmór,** a, m. (sw. Grz.-D., Laut. Gsb.; asl. *izmorъ; vgl. morъ, os. mór, poln. mor & mór, čech. mor)
das grosse Sterben, die Pest, моръ, чума.

zmórcaś, s. mórcaś.
zmordowaś, s. mordowaś.
zmóriś, s. móriś.
zmórknuś se (Chojn.) = zmyrknuś se, s. zmyrkaś.
†**zmorženе** & **zmoržyś** (Zw.), fehlh. st. zmorźeńe & zmorźiś, s. d.
zmorźeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Vernichtung, Zerschmetterung, уничтоженіе, разможженіе, раздробленіе.
zmorźiś, s. morźiś.
zmótaś, s. mótaś.
§**zmóžać** (-am, -aš; Vb! impf.; Musk. D.) zwingen, nötigen, принуждать, заставлять.
zmóžowaś se (3. sg. -ujo se; Vb. impf.; verd. aus zmoždźowaś se = asl. *съ-мъждевати sę; vgl. мъždіti, neuslov. zmožditi & čech. možditi; dazu russ. mozgъ, regnerisches Wetter; možžitь, einweichen)
trübe, töbrig sein (v. Wetter), пасмурный; **to se wót wšyknych bokow tak zmóžujo, to buźo dešć** (Br. C. 06, 9), es wird von allen Seiten so trübe, töbrig, es töbert, es ist ein feuchtes Wetter (ohne Sonnenschein und wirklichen Regen), da wird's bald regnen.
zmóžowaty, a, e (v. zmóžowaś se; in Par. Briesen u. Drachhausen nw. v. Cottb.)
töbrig, »munklig«, trübe, пасмурный, хмурый.
zmraźaś se (Br. C. 90, 42), ung. Schreibg. bz. f. Ausspr. st. smraźaś se, s. d.
zmroceńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Bewölkung, Verfinsterung, омраченіе, потемнѣніе;
2) *übertr.* die Misstimmung, Misshelligkeit, дурное расположеніе духа, недоразумѣніе, пререканіе.
zmrocony, a, e (pt. praet. p. v zmrocyś se)
1) bewölkt, verfinstert, покрытый облаками, потемнѣвшій;
2) *übertr.* umwölkt, finster blickend, mürrisch, омраченный, мрачно глядящій, угрюмый; **zmrocone hoblico** (Br. C. 04), ein finsteres, verbittertes Gesicht; **ten jo zmrocony kaž kuntorašk** (Sprw. Rdart; Br. C. 84, 6), der da blickt finster wie eine Mücke.
zmrocyś se, mrocyś.
zmrod, a, m. (Zw. & dial.) = smrod, s. d.
zmroźiś (Čas. M. S. 76, 47), dial. verd. st. smroźiś, s. d.
zmuceńe, ńa, n. & **zmucowańe,** ńa, n. (Vbs.)
die Ermattung, Ermüdung; die Mattigkeit, Müdigkeit, утомленіе, изнуреніе, усталость.
zmucniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. mucny)
1) *tr.* müde, matt machen, ermüden, утомлять, изнурять; pt. praet. p. **zmucńony** (Du. Kj. 141), ermüdet;
2) *refl.* **zm. se,** müde, matt werden, ermüden (*intr.*), утомляться, изнуряться; **ten gólc jo se zmucnił, něto musym jogo ńasć,** dieser (mein) Junge ist müde geworden (ermüdet), nun muss ich ihn tragen.
zmucyś (-owaś), s. mucyś.
zmudrowaś, s. mudrowaś.
zmuraś (dial.) = znuraś, s. znuriś.
zmuŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Schwärzung, Verfinsterung, черненіе, помраченіе, потемнѣніе;
2) die Verwirrung, der Aufruhr; die Benebelung, die geistige Umnachtung, безпорядокъ, возмущеніе, смятеніе, отуманиваніе, омраченіе (ума).
[2]**zmuŕeńe,** ńa, n. (dial. st. znuŕeńe)
das Untertauchen, погруженіе, окуниваніе, ныряніе.

[1]**zmuriś** (-řowaś), s. muriś 1.
[2]**zmuriś** (dial.) = znuriś, s. d.
zmuřony, a, e (Br. C.; pt. praet. p. v. zmuriś)
1) geschwärzt, зачерненный;
2) finster; verdriesslich, темный, мрачный, угрюмый; **zmuřone luźe,** finstere, verdriessliche Leute;
3) ein wenig betrunken, подвыпившій;
4) verwirrt: a) in Aufruhr versetzt, aufrührerisch, приведенный въ волненіе, возмутительный; мятежный;
b) verworren, nicht ganz bei Sinnen (Br. C. 02, 46), смущенный, не въ своимъ умѣ; **ten gólc jo zmuřonych myslow** (Br. C. 04), dieser Knabe da ist nicht richtig im Kopfe, ist tiefsinnig; **zmuřone a zmuśone głowy** (Br. C. 87, 8), ganz verwirrte Köpfe;
5) verdorben, испорченный, **zmuřone jaja,** durch Brüten verdorbene, angebrütete Eier.
[1]**zmuřowaś,** s. muřowaś.
[2]**zmuřowaś,** Vb. freq. zu zmuriś, s. muriś.
zmuśiś, s. muśiś.
zmutnosć, i, f. (v. z-mut-ny; Br. C. 53, 41)
die Trübung, мутность, муть.
zmutny, a, e (aus z-mutny; Br. C. 54, 15) getrübt, trübe, bewölkt, мутный, пасмурный, облачный; **zmutne ňebjo** (Uspr.), trüber Himmel.
zmychac, a, m. (Par. Papitz) = dmychac, s. d.
zmychaś (Hptm. L.) & **zmykaś** (Hptm. L.) st. dmychaś, s. d.
†**zmyliś** (Jak., Röm. 14, 1 & dial.) = zmóliś, s. móliś.
zmyrkaňe, ňa, n. (Vbs.)
1) das wiederholte Blinzeln mit den Augen, das Augenzwinkern; миганіе, морганіе глазами;
2) das Augenzuhalten des Suchensollenden beim Versteckenspiele; зажмуриваніе глазъ жмурящимъ въ игрѣ въ жмурки;
3) das allmähliche Hellebz. Dunkelwerden, die Dämmerung, Abenddämmerung, постепенное свѣтаніе или темнѣніе, сумерки, вечерніе сумерки; **na zmyrkaňu,** zur (in der) Abenddämmerung, gegen Abend; **pó zmyrkaňu,** nach der Dämmerung.
zmyrkaś (-am- -aš; Vb. impf.; asl. sъmrъkati, os. smjerkać & směrkać, čech. smrkati) & **zmyrknuś** (-nu, -ňoš; Vb. mom.; asl. sъmrъknąti, os. smjerknyć & směrknyć, poln. zmierzchnać, čech. smrknouti) & **zmyrkotaś** (-cu, -coš; Vb. int.-impf.)
1) intr. **z wokom** bz. **z wócyma zm.,** mit dem Auge bz. den Augen blinzeln, zwinkern, мигать, моргать (глазами); **na někogo mrocyś se a zmyrkaś** (Br. C. 58, 12), jem. mit blinzelnden Augen finster ansehen; **tej stej seбe zmyrkałej a smějkotałej** (Br. C. 05, 6), die beiden haben einander zugeblinzelt und zugelächelt;
2) am häufigsten refl. **zm. se,** dämmern, Abend werden, dunkel werden, смеркаться, вечерѣть, темнѣть; **ten cas jo rowno było, ako se chopiło zmyrkaś,** es war gerade beim Eintreten der Dämmerung.
Komp. (1—3):
1) **pózmyrkaś** (Vb. perf.) & **pózmyrknuś** (Vb. mom.) & **pózmyrkowaś** (Vb. freq.- impf.)
verstohlen zublinzeln, zuzwinkern, подмигивать (украдкой); **gaž na teбo pózmyrkam, pótom pówedaj,** wenn ich dir (heimlich) zublinzeln werde, dann sprich!;
2) **pśizmyrkaś** (Vb. perf.) & **pśizmyrknuś** (Vb. mom.) & **pśizmyrko-**

waś (Vb. freq.-impf.) mit und ohne **z wócyma**:
zuzwinkern, zuwinken, примигивать, примаргивать;
3) **zazmyrkaś se** (Vb. perf.) & **zazmyrknuś** (Vb. mom. & **zazmyrkowaś** (Vb. freq.-impf.)
dämmern, смеркаться; **ako se zazmyrknu (zasmerknu)**, als es anfing zu dämmern.

zmyrkawa, y, f. os. (směrkawa)
das Dämmerungsgespenst, Abendgespenst, сумеречное вечернее привидѣніе, призракъ.

zmyrkńeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das momentane Blinzeln mit den Augen, der Augenblick, мигъ, мгновеніе; **we zmyrkńeńu** (Św. Wk. 46), in einem Augenblick, im Nu; **slědne zmyrkńeńe** (Kós. Ł. 93, 49), das letzte Blinzeln, der letzte Blick; **we slědnem zmyrkńeńu** (Br. C. 02, 52)
im letzten Augenblick, въ послѣдній моментъ;
2) die augenblickliche Dämmerung, мгновенные, быстро наступающіе сумерки.

zmysł, a, m. (asl. сънмыслъ, os. poln. zmysł, čech. smysl)
1) der Sinn, das Sinnenwerkzeug, der Gedanke, чувство, органъ чувствъ, мысль; pl. **zmysły**, Gedanken, Sinne; **swóje zmysły zgubiś** (Br. C. 87, 45), die Besinnung verlieren; **te pěś zmysłow**, die (bekannten) fünf Sinne; **zmysłowe** (Jak. 2. Cor. 11 3), Sinne, Gedanken;
2) der Verstand, разумъ, разсудокъ;
3) das Gemüt, нравъ, характеръ;
4) das Verständnis, Interesse (Tešn.); пониманіе, разумѣніе, интересъ; **ten ma dobry zmysł**, der hat einen hellen Kopf.

†zmyslaŕ, ŕa, m. (Meg.; abg. v. zmyslaś, s. zmysliś; vgl. poln. zmyślacz & čech. smyslec).
der Dichter: (*poeta*), писатель, поэтъ.

zmysleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Nachdenken, размышленіе;
2) die Gesinnung, образъ мыслей, убѣжденіе.

zmyslenosć, i, f. (abg. v. zmysliś; Br. C. 96. 10)
die Gesinnung, образъ мыслей, убѣжденіе.

zmysliś (-aś, -owaś), s. mysliś.

zmyslony, a, e pt. praet. p. v. zmysliś, Kós. sw. 2);
in Gedanken versunken, nachdenklich, погруженный въ мысли, размышляющій.

†zmyslowaśi (Meg.) = zmyslowaś, s. mysliś.

zmyś (-ywaś), s. myś.

zmywki, ow, pl. (v. zmywaś); Uspr.)
das vom Tische Abgewaschene, das Spülicht, смытое со стола, помои.

znabijaś, -owaś, Vb. it. bz. freq. zu znabiś, s biś.

znabiś, s. biś.

znajabny, a, e (Hptm. & dial.) = znajobny, s. folg.:

znajobny, a, e (asl. znajemъ, os. znajomy & znajomny, poln. znajomy, čech. známý, dr.-polb. znojémпё)
1) erkennbar (Hptm.), узнаваемый удобоузнаваемый, примѣтный;
2) bekannt, kundig (allg.), извѣстный, знающій, свѣдующій.

znajomstwo a, n. (v. znajomy zu znaś; Br. C. 84, 27; wohl a. d. Os. entl.)
die Bekanntschaft, знакомство.

znak (asl. вьзнакъ, os. znak, poln. wznak, čech. vznak), Adv.
1) rückwärts, rücklings, назадъ, вспять, обратно.

2) verkehrt, umgekehrt, наоборотъ, напротивъ; Sprichw.: **to groni jaden tak a drugi znak,** da spricht der eine so u. der andere umgekehrt (das Gegenteil).
3) dial.: zurück (st. slědk) назадъ; **ten jo přišeł znak,** der ist zurückgekommen;

znakałaś (-owaś), s. kałaś.

znakładaś (-owaś), s. kładaś bz. kłasć.

znamakaś, s. namakaś.

znamakowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-perf.; os. znamakować)
nach und nach alles finden, ausfindig machen, erfinden, entdecken, постепенно всё находить, выискивать, изобрѣтать, открывать.

znańe, ḿeńa, n. mit. Dem. **znańeško,** a, n. (asl. znamę, os. znamjo, poln. znamię, čech. známě)
1) das Zeichen, Abzeichen, Merkmal, das Muttermal; der Leberfleck; das Siegel (Jak. Mrc. 8, 12), знакъ, празнакъ, родинка, веснушка, печать;
2) das Bild, Gemälde, Bildnis, Vorbild, Ebenbild, картина, портретъ, подобіе, образъ;
3) die Auszeichnung, das Ordenszeichen, отличіе, орденъ.

†znańeniś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. znańe, Jak.; os. znamjenić, poln. znamienić) & **†znańeńaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf. Jak.; asl. znamenati; os. znamjenjeć; čech. znamenati) & **†znańenowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf. Jak.; asl. znamenovati; os. znamjenować, poln. znamienować)
1) kenntlich machen, bezeichnen, обозначать, отмѣчать;
2) versiegeln, запечатывать.
Komp. (*1—3*):
1) **hobznańeniś** (Hptm.; Vb. perf. os. woznańenić; vgl. poln. obznaczyć & čech. oznamenati) & **hobznańjenaś** (Vb. it.-impf.; os. woznamjenjeć, čech. oznamovati) & **hobznańenowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) bezeichnen, andeuten, обозначать, указывать;
b) bezeugen (Jud. 7, 17), свидѣтельствовать;
2) **hoznańeniś** (Vb. perf.) & **hoznańenowaś** (Vb. freq.-impf.)
andeuten, kundtun, anzeigen, bezeichnen; versiegeln, указывать, извѣщать, увѣдомлять, отмѣчать, запечатывать;
3) **póznańeniś** (Vb. perf.; Br. C. 84, 35) bezeichnen, kenntlich machen, отмѣчать, обозначать.

znańeńowaty, a, e (abg. v. znańeńowaś).
mit Leberflecken, Brandmalen gezeichnet, gekennzeichnet, отмѣченный веснушками, слѣдами отъ ожога; **ten jo do wócowu taki znańeńowaty,** der hat solche Malflecken (Leberflecken u. dergl.) im Gesicht.

znańeńowy, a, e (Adj. poss. v. znańe)
1) bezeichnet, gezeichnet (Br. C. 82, 29), обозначенный, отмѣченный;
2) zum Abzeichen, Orden gehörig, отличительный, орденскій; **znańeńowy swěźeń** (Br. C. 55, 5), das Ordensfest.

znańeško, a, n. (Dem. v. znańe)
das kleine Zeichen, маленькій значокъ.

†znamno (Jak.; asl. *znamьno), Adv. bekannt, извѣстно.

†znamosć, i, f. (Jak.; čech. známosť)
die Kenntnis, Erkenntnis, знаніе, свѣдѣніе, познаваніе.

znamstwo, a, n. (v. znańe; Vlsl.)
das Merkmal, Kennzeichen

znamuško, a, n. (Dem. v. znańe)

das kleine Zeichen; das kleiňe Mutttermał, значёкъ, родиночка.

znańeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Zeugnisablegung, das Zeugen, дача свидѣтельскаго показанія, свидѣтельствованіе;
2) das Zeugnis, свидѣтельство, документъ.

znaniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. znany; perf.-praep. »**hob**« bz. »**do**«; vgl. altpoln. znamić & čech. známiti, abg. v. známý)
1) bekannt machen, bekannt geben, извѣщать, увѣдомлять;
2) bes. zeugen, Zeugnis ablegen, свидѣтельствовать, показывать.
Komp. (*1—6*):
1) **doznaniś** (Vb. perf.; Hptm.) bezeugen, durch Zeugnis bestätigen, доказывать, подтерждать свидѣтельствомъ;
2) **hobznaniś** (Vb. perf.)
a) *tr.* bezeugen, beweisen; durch Zeugeneid bekräftigen, доказывать, удостовѣрять, скрѣплять свидѣтельской присягой;
b) *refl.* **hobzn. se,** sich bezeugen, sich durch ein Zeugnis erklären, свидѣтельствовать, давать объясненія свидѣтельствомъ,
3) **póznaniś** (Vb. perf.)
a) durch einen Eid bezeugen, bekräftigen, durch Zeugnis versichern, клятвенно свидѣтельствовать, подтверждать, скрѣплять свидѣтельствомъ;
b) als Zeugen vereidigen, приводить кого какъ свидѣтеля къ присягѣ.
4) **pśeznaniś** (Vb. perf.-Św. Ł. 96, 64)
a) *tr.* überführen, überzeugen, убѣждать.
b) *refl.* **pśezn. se,** sich überzeugen, убѣждаться.
5) **zaznaniś** (Vb. perf.)
a) *act.* falsches Zeugnis ablegen, дать ложное показаніе,
b) *refl.* **zazn. se,** durch falsches Zeugnis in die Enge (Klemme) kommen, приходить въ тупикъ, запутаться благодаря ложному показанію.
Bikomp.:
6) **hopoznaniś** (Vb. perf.
a) bezeugen, свидѣтельствовать;
b) in relig. Schr. auch: überzeugen, убѣждать.

znank, a, m. (abg. v. znan-iś)
1) der Zeuge vor Gericht, свидѣтель; überh. der Zeuge; **znank Krystusowy** (Br. C. 73, 39), der Märtyrer; **znank znani,** der Zeuge legt vor Gericht Zeugnis ab;
2) der Taufzeuge (Musk. D.), воспріемникъ.
3) das Zeugnis (Zw.), свидѣтельство.

†**znankowaś** (-ujem, -uješ; Vb. impf.; den. v. znank; Jak.)
zeugen, bezeugen, свидѣтельствовать.

znankstwo, a, n. (st. des richtigen znanstwo- aus *znanьčьstvo; abg. v. znank, s. d.)
1) das Zeugnis, свидѣтельство; **znankstwo** daś bz. **póložyś** (iter. **dawaś** bz. **póložowaś**) Zeugnis geben, ablegen;
2) der Beweis, доказательство.

†**znański,** a, e (Meg.; abg. v. znany: znaś)
erkennbar, ähnlich (*similis*). узнаваемый, примѣтный, похожій.

znanstwo, a, n. (dial. u. selten) st. des fehlerhaft gebildeten u. jetzt fast ausschliesslich gebräuchlichen **znankstwo** (s. d.).

†**znany,** a, e (pt. praet. p. v. znaś. — Jak. Meg. Moll. Hptm. u. a. ält. Schr. sowie dial.) = znaty, s. d.

znapijaś, s. piś.

znapinaś, s. pěś.
znariś, s. nariś.
zńasć, s. ńasć.
znaś (znaju & znajom, znajoš; Vb impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. znati, os. poln. znać, čech. znati, dr.-polb. znot, kaš. znac) & **znawaś** (-znawam, -znawaš; Vb. it.-impf.; nur in Komp.; asl. -znavati, os. poln. -znawać, čech. -znávati) & **-znawowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur i. Komp.)
1) k e n n e n, знать;
2) b e k e n n e n, признавать, исповѣдывать; **pšawdosć znaś** (Vlsl.), die Wahrheit bekennen;
3) *spec.* v o r G e r i c h t z e u g e n w. Grz.-D.), свидѣтельствовать передъ судомъ;
4) *refl.* **zn. se,** s i c h b e k e n n e n, исповѣдывать; **zjawńe se znaś ku něcomu** (relig. Schr.), sich öffentlich bekennen zu etw.
Komp. (*1—18*):
1) **doznaś** (Vb. perf.; Du. Kj. 172) & **doznawaś** (Vb. it.-impf.)
a) g a n z u n d g a r e r k e n n e n, совершенно узнать, допытаться;
b) v o l l b e k e n n e n, b e s t i m m t b e z e u g e n, полностью исповѣдывать, опредѣленно свидѣтельствовать;
2) **huznaś** (Vb. perf.) & **huznawaś** (Vb. it.-impf.) & **huznawowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) e r k e n n e n, e i n s e h e n, узнавать, познавать, постигать; **huznawaś,** allmählich einsehen; **wóna bu huznata,** sie wurde erkannt; **huznaś a póznaś** ganz erkennen; **huznaty a póznaty,** völlig erkannt;
b) b e k e n n e n (Jak. u. a.), исповѣдывать;
c) *spec.* **huznawowaś,** b e z e u g e n свидѣтельствовать;
d) *refl.* **huzn. se,** b e k e n n e n, e i n g e s t e h e n, признаваться, сознаваться; *pass.* erkannt werden: **z togo móžo se huznaś,** daraus kann man erkennen.
3) **póznaś** Vb. perf.) & **póznawaś** (Vb. it.-impf.) & **póznawowaś** (Vb. freq.-impf. — Jak.)
a) k e n n e n l e r n e n, e r k e n n e n, знакомиться, узнавать; pt. praet. pass. **póznaty,** a, e (Jak. **póznany**) erkannt; **póznawaś,** nach und nach kennen lernen;
b) b e k e n n e n, b e z e u g e n; исповѣдывать, свидѣтельствовать; **póznaś na někogo,** jemanden beschuldigen, bezüchtigen, gegen jem. zeugen, als Zeuge auftreten;
c) *refl.* **pózn. se**: α) abs. g e s t e h e n, e i n G e s t ä n d n i s a b l e g e n, признаваться, сознаваться;
β) **k něcomu,** s i c h z u e t w. b e k e n n e n, признаваться, сознаваться; **póznaś se swójich grěchow,** seine Sünden bekennen;
4) **pšeznaś** (Vb. perf.) & **pšeznawaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* v e r k e n n e n, неправильно судить о комъ, ошибаться;
b) *refl.* **pšezn. se,** s i c h (b e i m E r k e n n e n) i r r e n, t ä u s c h e n, заблуждаться, обманываться (при узнавaнiи); **ja som měnił, až wón to jo, ale ja som se pšeznał** (**som jogo pšeznał**), ich glaubte, dass er es ist, aber ich habe mich geirrt, habe ihn verkannt;
5) **pšiznaś** (Vb. perf.) & **pšiznawaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* z u e r k e n n e n (někomu něco, Jem. etw.), присуждать, приговарить;
b) *refl.* **pšizn. se,** z u e r k a n n t w e r d e n, быть присужденнымъ, приговореннымъ;
6) **rozeznaś** (Vb. perf.) & **rozeznawaś** (Vb. it.-impf.)
a) u n t e r s c h e i d e n, b e u r t e i l e n; p r ü f e n, различать, опредѣлять, испытывать;

b) entscheiden, ein Urteil fällen, erkennen, рѣшать, учинять приговоръ надъ кѣмъ;

7) **wóteznaś** (Vb. perf.) & **wóteznawaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* **někogo,** durch die Länge der Zeit dahin kommen lassen, dass man jem. nicht mehr kennt; die Bekanntschaft mit jem. aufgeben, vergessen (5. Mos. 32, 18); Jm. ausser Acht lassen, aus dem Gedächtnis verlieren, съ теченіемъ времени забывать, не узнавать кого, прекратить знакомство съ кѣмъ;

b) *refl.* **wótezn. se někomu,** sich jem. entfremden, отчуждаться отъ кого;

8) **zeznaś** (Vb. perf.) & **zeznawaś** (Vb. it.-impf.)

kennen lernen; erkennen, знакомиться, узнавать.

Bikomp.:

9) **dohuznaś** (Vb. perf.) & **dohuznawaś** (Vb. it.-impf.)

völlig erkennen, gänzlich inne werden; ganz durchschauen, совершенно узнавать, замѣчать, совсѣмъ проглядѣть, вникнуть;

10) **pohuznaś** (Vb. perf. Du. Kj. 266) & **pohuznawaś** (Vb. it.-impf.)

ein wenig erkennen, zur Erkenntnis kommen, узнавать, убѣждаться;

11) **hobpoznaś** (Vb. perf.) & **hobpoznawaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* jem. oberflächlich (entw. auf einmal oder nach u. nach) kennen lernen, знакомиться поверхностно съ кѣмъ;

b) *refl.* **hobp. se,** sich oberflächlich mit etw. bekannt, vertraut machen, знакомиться поверхностно съ чѣмъ;

12) **hopoznaś** (Vb. perf.) **hopoznawaś** (Vb. it.-impf.)

a) *intr.* bekennen, ein Bekenntnis ablegen, исповѣдывать, признаваться;

b) *tr.* **někogo,** jem. kennen lernen, знакомиться съ кѣмъ;

c) *refl.* **hop. se** (Br. C. 61, 40), sich kennen lernen, (z někim, mit jem.), знакомиться;

13) **hupoznaś** (Vb. perf.) & **hupoznawaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* α) erkennen, anerkennen, узнавать, признавать; — β) bekennen, vor Gericht nennen, angeben, признаваться, называть передъ судомъ, указывать; **wón jo wšyknych towarišow hupoznał** (**hupoznawał**), er hat alle seine Genossen (Mittäter) vor Gericht verraten;

b) *refl.* **hup. se,** bekennen, исповѣдывать; **hupozn. se za někogo** (Tešn.), sich als etw. bekennen.

14) **popoznaś** (Vb. perf. & **popoznawaś** (Vb. it.-impf.)

ein wenig, ein bisschen erkennen, познавать, немного узнавать; **tšošku som śi popoznał, ale pšawe ńejsom wěźeł,** ein bisschen kamst du mir bekannt vor, aber ganz sicher war ich mir (meiner Sache) nicht;

15) **pśipoznaś** (Vb. perf.) & **pśipoznawaś** (Vb. it.-impf.)

a) dazu bekennen, dazu zeugen, исповѣдывать, свидѣтельствовать;

b) anerkennen, признавать; pt. praet. p. **pśipoznaty,** a, e, anerkannt;

16) **rozpoznaś** (Vb. perf.) & **rozpoznawaś** (Vb. it.-impf.)

a) *tr.* gehörig kennen lernen, порядочно знакомиться, хорошенько узнавать;

b) *refl.* **rozp. se,** gehörig bekannt werden, стать порядочно извѣстнымъ;

17) **spoznaś** (Vb. perf. ö. Sprb., ö.-Grz. & Musk. D.) & **spoznawaś** (Vb. it.-impf.)
a) erkennen, wahrnehmen, узнавать, воспринимать;
b) anerkennen, признавать; (Musk. D.);
18) **wótpoznaś** (Vb. perf.) & **wótpoznawaś** (Vb. it.-impf.)
a) *tr.* aberkennen, не признавать;
b) *refl.* **wótp. se,** wieder fremd werden, отчуждаться отъ кого.

znaśe, śa, n. (Vbs.; os, znaće) das Kennen, знаніе.

znatecyńaŕ, ŕa, m. (aus znate & cyniś); Kós. u. a., nach d. Dtsch. geb.) der Bekanntmacher, объявитель, публикователь.

znatosć, i, f. (v. znaty; Kn. dł. wótr. 18, 22) die Bekanntschaft, знакомство.

znaty, a, e (pt. praet. p. v. znaś; os. znaty; dagg. asl. znanъ, poln. znany) bekannt, знакомый, извѣстный; **znate hucyniś,** bekannt machen, kundtun.

znawaś, Vb. it. zu znaś, s. d.

znawězaś (-owaś), s. wězaś.

znawijaś, s. wiś.

znazdala (aus z & na & zdala, s. dal), Adv. von weitem, aus der Ferne, издали, издалека.

zńebydleś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.; Św. a. d. Uspr.) & **zńebydliś se** (-im, -iš se; Vb. perf.) schlecht, schwarz werden, ухудшаться, чернѣть; **kulki su zńebydleli (se zńebydlili, su zńebydlone),** die Kartoffeln sind schlecht, schwarz geworden.

zněcy, a, e (pt. praes. v. zněś) klingend, lautend, tönend, звенящій, звучащій.

zńeglucyś (-ym, -yš; Vb. perf. den. v. ńegluka; Br. C. 05, 30) verunglücken, неудаваться, испытать несчастье.

zněgowaś, s. něgowaś.

†zňějicy, a, e (Jak., pt. praes. v. zněś; vgl. zněcy) klingend, звенящій.

zňějucy, a, e (sec. pt. praes. a. v. zněś) klingend, звенящій; **zňějuce widły** (Br. C. 83, 23), die Stimmgabel.

zńemudriś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. ńemudry)
1) *tr.* unklug, mürrisch, unwirsch, wild machen, дѣлать глупымъ, угрюмымъ, непривѣтливымъ, дикимъ; pt. praet. p. **zńemudŕony,** a, e, wild gemacht; **zńemudŕona krowa** (Br. C. 80, 26), wilde Kuh;
2) *refl.* **zńem. se,** unklug, wild werden, глупѣть, дичать; **kóń jo se zńemudrił a hubě(g)nuł,** das Pferd ist wild geworden und davon gelaufen.

zněsć, s. zjěsć.

zńerěšyś (-owaś), s. ńerěšyś.

zněšk, a, m. (abg. v. zněś; Wós. 12, 5; schlechte Neubildg!) der Ton, Klang, (besser: klink), звукъ, звонъ.

zněś (Vb. imps. praes. 3. sg. zni, 3. pl. zně; impf. 3. sg. zňějašo, 3. pl. zňějachu; pt. praet. a. zněł; perf.-plaep. »**za**«; asl. zvьnêti, čech. vznieti) & **-zněwaś** (3. sg. zněwa, 3. pl. zněwaju; Vb. it.-impf. — nur i. Komp.) tönen, klingen, klingeln; lauten, hallen, schallen, звучать, звенѣть, звонить, раздаваться; **Bóže pismo zni,** das Wort Gottes lautet; **kak zně te słowa,** wie lauten jene Worte?

Komp. (1—10):
1) **dozněś** (Vb. perf.) & **dozněwaś** (Vb. it.-impf.) bis zu Ende klingen, дозвенѣть, дозвучать;
2—5) **hob-, hu-, na-, pó-zněś (-zněwaś)**

um-, aus- (ver)-, in Menge (an-), ein wenig klingen, об-, вы-, на-, по-звенѣть, по-звучать;
6) **pšezněś (-zněwaś)**
durchklingen, durchschallen, прозвенѣть, прозвучать; **naš gólc jo se tak zadrěł, až to jo pšezněło pšez cely dom,** unser Junge hat so geschrieen, dass es durch das ganze Haus schallte;
7) **pśizněś** (3. sg. -zni; Vb. perf.) & **pśizněwaś** (3. sg. zněwa; Vb. it.-impf.)
zuklingen, beiklingen; wiederhallen, призвенѣть, призвучать, снова раздаться;
8) **rozznĕś** (Vb. perf.) & **rozzněwaś** (Vb. it.-impf.)
erklingen, erschallen, wiederhallen, зазвенѣть, зазвучать, раздаться; **tak jo zajuskał, až wšykno jo rozzněło,** er hat derart aufgejauchzt, dass alles erschallte (alle Wände wiederhallten);
9) **wótzněś** (Vb. perf.; Br. C. 74, 45) verklingen, verhallen, затихать, замолкать;
10) **zazněś** (Vb. perf.; Vlsl.) & **zazněwaś** (Vb. it.-impf.)
a) erklingen, erschallen; ertönen, зазвенѣть, зазвучать, раздаться; **kśikańe zazně,** Gekreisch ertönte;
b) anfangen zu klingen, zu schallen, начать звенѣть, звучать, раздаваться;
c) verklingen (Kós. sw. 57), затихать, замолкнуть.

zněśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Klingen, Klingeln, Lauten, Hallen, Schallen, звенѣніе, звучаніе, звонъ, раздаваніе (звука);
2) das Läuten, Abendgeläut (Św. Wk. 66), звонъ, благовѣстъ, трезвонъ, вечерній звонъ.

znicy, (Hptm.) = zněcy, s. d.

znicyś (-aś, -owaś), s. nicyś.

znimcyś (-aś, -owaś), s. nimcyś.

zniś (Hptm.) = zněś, s. d.

†znіśi (Meg.) = zněś, s. d.

znizaś (-owaś), s. nizaś.

znoj, a, m. (asl. znojь, poln. slovk. serb. nslov. znoj)
der Schweiss, потъ; **kšawny znoj,** Blutschweiss; **zymny znoj,** kalter Schweiss; **tešny znoj,** Angstschweiss; **we znoju hoblica,** im Schweisse des Angesichts.

znojeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Schwitzen, потѣніе.

znojidło, a, n. (abg. v. znoj; Chojn.)
das Schweisstuch, потовóй платокъ.

znojiś (Hptm. L. & ält. Schr., auch dial.) = znojś- s. d.

znojowaś, Vb. freq. zu znojś, s. d.

znojowaty, a, e (abg. v. znoj bz. znojowaś)
stark schwitzend, schweissig; schweisstriefend, сильно потѣющій, потный, покрытый потомъ; **znojowata sćażka** (Br. C. 91, 36), der Schweiss erfordernde Steg.

znojowy, a, e (Adj. p. v. znoj)
von Schweiss, Schweiss-; потовóй, потный; **znojowe šanty** (Hptm. L. S. S.), Schweisstücher.

znojś (znojm, znojš, znoj; Vb. impf. den. v. znoj; perf.-praep. »**hu**«; poln. znojić, čech. znojiti se) & **znojowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
schwitzen, потѣть; **ja znójm,** ich schwitze; **mě kšebjat znoj,** mir schwitzt der Rücken; Bauernweisheit: **Tśim wěcam ńewěř a stwórteje se hobijaj:** a) **płakucej žeńsce,** — b) **znojecemu kóńu,** — c) **pśisegajucemu žydoju,** — d) **zdgańa:** drei Dingen traue nicht u. vor dem vierten nimm dich in Acht: a) einer weinenden Frau, — b) einem schwitzenden Pferde, — c) einem schwörenden Juden- — d) vor der Lüge.

Komp. 1—2):
1) **huznojś** (Vb. perf.) & **huznojowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausschwitzen, выпотѣть;
2) **pśeznojś** Vb. perf.) & **pśeznojowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchschwitzen, пропотѣть; pt. praet. p. **pśeznojony,** a, e, durchgeschwitzt.

znosowańe ńa, n. (Br. C. 13, 51)
die Deklamation, der eingeübte Vortrag, декламація, выученная лекція.

znosyś (-owaś), s. nosyś.

znosywaś (Smol. 66), dial. st. **znosowaś,** Vb. freq. v. znosyś, s. nosyś.

znowa (aus z nowa, s. nowy; os. znowa), Adv.
1) von neuem, wiederum, снова, опять;
2) im nächsten Jahre, zu Jahre (= k lětu), въ слѣдующемъ году.

znoẃeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh. impf. den. v. nowy)
1) neu werden, sich erneuern, sich verjüngen, обновиться, омолодиться;
2) *spec.* v. fliessenden Wasser: zunehmen, steigen, прибывать, подниматься (о водѣ); **wóda jo znoẃeła,** das Wasser ist gestiegen, es ist Hochwasser in den Flüssen.

znowiś (-im, -iš; Vb. perf. den. v. nowy) & **znowjowaś** (-uju, -ujoš; Vb. it.-impf. den. v. nowy)
1) *tr.* erneuern, neu machen, обновлять, дѣлать новымъ;
2) *refl.* **zn. se:** a) sich erneuern, verjüngen (Br. C. 85, 28), обновиться, омолодиться; —b) zunehmen, steigen, прибывать, подниматься; **wóda so znowjujo,** das Wasser (der Flüsse) steigt.

znowotki (z nowotki, gen. sg. v. nowotka), Adv.
von neuem, снова.

znowoty (aus z nowoty, gen. sg. v. nowota), Adv.
von neuem, снова.

znowotyhustaẃeńe, ńa, n.. (Prat. 84. Neubilg. nach d. Dtsch.)
die Neuaufrichtung, возсозданie; **znow. němskego kejžorstwa,** die N. des deutschen Reiches.

znuriś (-ŕaś, -ŕowaś)- s. nuriś.

znutśika (*izъ nątrika, gen. v. subst. *nątrikъ; vgl. nutśika)
von innen heraus, nach aussen hin; inwendig (Wo. Ps. 46, 14), изнутри вонъ, наружу, внутренно.

†**znutśkach** (Jak., *izъ-nątrъka, os. znutřka)
von innen, inwendig, изнутри.

zob, a, m. (asl. *zobъ- cf. zobati, poln. dziob, čech. zob.)
der Schnabel, клювъ; **hoŕeł z kulatym zobom**; (Stpl. Łuž. 74, 40) der Adler mit gekrümmten Schnabel.

zoba, y, f. (Br. C. 92, 30)
das Renntier, сѣверный олень.

zogol, a, m. (Nčk. Uspr. st. zowol, s. d.)
das laute Reden; der Lärm, Streit, громкій разговоръ, шумъ, гамъ, споръ.

zogolak, a, m. (Teš. M. L.) & **zogolaŕ,** ŕa, m. (v. zogoliś; Br. C. 86, 19)
der Lärmmacher, Streithans, Krakehler, Skandalmacher, Radaubruder, шумило, спорщикъ, крикунъ, горланъ, скандалистъ, буянъ.

zogoleńe, ńa, n. (Vbs.)
das laute Reden, Lärmen, Raisonnement, громкій разговоръ, шумъ, гамъ, болтовня.

zogoliś, (-im, -iš; Vb. impf. den. v. zogol; st. zowoliś, s. d.)
1) laut reden, raisonnieren, lärmen (Martini: turbieren), громко говорить, болтать, шумѣть, галдѣть;

2) *refl.* **zog. se** (Vlsl.), laút, lärmend, erklingen; lärmend gesprochen werden, громко, шумно зазвучать, шумно разговаривать; **wěcej se zogoli, lěpej se słyšy** (Sprichw.), je mehr man schreit, desto besser hört man.

Komp. (1—3):

1) **nazogolis** (Vb. perf.)

a) in Menge schreien, накричать;

b) **někomu něco,** jem. unter Geschrei etw. aufschwatzen (Br. C. 61, 46), навязывать кому что крикомъ.

c) *refl.* **nazog. se,** sich müde schwatzen, schreien, наболтаться, накричаться;

2) **pózogolis** (Vb. perf.)

a) ein wenig, ein Weilchen schwatzen, schreien, lärmen, поболтать, покричать, погалдѣть;

b) durch einanderschreien bei der Unterhaltung, перекрикивать, разгалдѣться въ разговорѣ;

3) **zazogolis** (Vb. perf.)

a) anfangen zu schwatzen, schreien, заболтать, закричать;

b) sich bemerkbar machen, обратить на себя вниманіе, стать замѣтнымъ.

zogolowaty, a, e (abg. v. zogolis; Uspr.

1) laut und viel sprechend, gesprächig, geschwätzig, громко и много говорящій, разговорчивый, болтливый;

2) lärmend, streitsüchtig, галдящій, любящій, ищущій поспорить.

zoła, ow, pl. n. (os. zoła, pl. n.; poln. zoła, sg. f.; vgl. dtsch. »Sole« = asl. solь)

die ausgelaugte Asche, der Äscher, der Seifensiederäscher, подзолъ, щелокъ, мыловаренный подзолъ.

zołka, i, f. (Cottb. D.) & **zołowka,** i, f. (Nčk. Uspr.; abg. v. zoła; vgl. os. zołošćo)

das Laugetuch, щелочный мѣшокъ,

‡**zola** e, f. (Zw.), fälschl. st. zoła, s. d.

zoldan a, m. (Tešn. K. W.; a. d. Türk.) der Sultan, султанъ.

zoleńe, ńa, n. (Vbs.)

das Äschern, кладеніе въ щёлокъ.

zolis (-im, -iš; Vb. impf. den. v. zoła; os. poln. zolić)

äschern, in Lauge auskochen, положить, класть въ щелокъ, выварить въ щёлокѣ.

zoŕa, -ow, pl. n. (asl. zarja & zorja, f., os. zerja, pl. n., poln. zorze, n. & zorza, f., čech. zoře, f., dr.-polb. zorü, n.)

die Röte am Himmel, die Himmelsröte; insb. die Morgenröte; bisw. auch: die Abendröte, wofür meist **wjacorne zoŕa,** wie auch **jutšne zoŕa** für Morgenröte gebraucht wird, краснота, зарево на небѣ, особенно: утренняя заря, иногда также: вечерняя заря; **rožowe zoŕa** (Stpl. Th. 2, 90), die rosige Eos; **nocne zoŕa** (Br. C. 98, 37), das Nordlicht.

zoŕowaty, a, e (abg. v. zoŕa)

mit Röte (Morgenröte, Abendröte) überzogen, gerötet, освѣщенный зарею, озаренный; **wšykno ńebjo jo take zoŕowate, to pśiźo wělika ńegnada,** der ganze Himmel ist gerötet, es wird ein grosses Unwetter (Gewitter) geben.

†**zowol,** a, m. (Jak.; Weiterbldg. v. *zow- russ. zovъ v. Wz. zъ, rufen; vgl. L. & F.-L. p. 236)

das Geschrei, der Tumult (Marc. 5, 39 u. a. O.), крикъ, шумъ, сумятица, смятеніе.

†**zowoleńe,** ńa, n. (Jak. Matth. 9, 23. — Vbs. v. zowolis)

das laute Reden, das Lärmen, громкое разговариванiе, гамъ, шумъ.

†zowoliś (-im- -iš; Vb. impf. den. v. zowol. — Jak.)
schreien, lärmen, кричать, шумѣть, галдѣть.

†zradowany, a, e (pt. praet. p. v. zradowaś se. — Jak.)
erfreut, обрадованный.

zradowaś, s. radowaś.

zradowaś se, s. radowaś se.

zŕagaś (-otaś), s. ŕagaś (-otaś)

†zŕały, a, e (Jak.) = zdŕały, s. d.

zrańeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Verwundung, Verlezzung, Beleidigung, раненiе, поврежденiе, оскорбленiе.

zraniś, s. raniś.

zŕawniś, as. ŕawniś.

zrazeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zusammenschlagen-Niederschlagen; das Anstossen, der Anstoss, столкновенiе, сбиванiе, толканiе;
2) das Verwunden, die Verwundung, Verletzung, das Beschädigen, die Beschädigung, раненiе, поврежденiе.

zrazom (Vlsl.; aus z razom, instr. sg. v. raz, s. d.), Adv.
auf einmal, mit einem Male, augenblicklich, plötzlich, сразу, мгновенно, вдругъ.

zrazyś, s. razyś.

zraźiś, s. raźiś.

†zrědny, a, e mit Adv, zrědńe (Thar.; asl. *sъ-rędьnъ, os. zrjadny, poln. zrzędny)
ordentlich; haushälterisch; mässig, порядочный, хозяйственный, экономный, умѣренный.

zrejowaś, s. rejowaś.

zrěšyś (-owaś), s. rěšyś.

zretelowaś, s. retelowaś.

zrězaś (-owaś), s. rězaś.

†zridnosć, i, f. (Jak. i : ę; abg. v. zridny)
die Ordnungsliebe, Ordnung, любовь къ порядку, порядокъ.

†zridny, a, e mit Adv. zridńe (Jak.; asl. v. izrędьnъ, os. zrjadny, poln. zrzędny)
ordnungsliebend, ordentlich любящiй порядокъ, порядочный.

§zrizgować (-uju, -ujoš; Vb. impf. on. ö. Grz.-D.)
wiehern, ржать, хохотать.

†zrizeńe, ńa, n. (Vbs. — Jak.)
die Ordnung, порядокъ.

†zriźiś (źim, -iš; Vb. perf.; Jak. Matth. 3,14; i : ę; asl. izręditi, poln. zrzędzić, čech. zříditi)
ordnen, приводить въ порядокъ, регулировать; pt. praet. p. zriźony, a, e, geordnet.

zrojś se, s. rojś se.

zroniś, s. roniś.

zropaśeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Falten, Runzeln, собиранiе въ складки, сморщиванiе;
2) das Einschrumpfen, Zerknittern, сморщиванiе, съеживанiе, смятiе, скомканiе.

zropaśiś, s. ropaśiś.

zropeńe, ńa, n. (Vbs.)
die Zusammenfaltung, Runzelung, Einschrumpfung, Zerknitterung, собиранiе складокъ, складыванiе, морщенiе, смятiе, скомканiе.

zropiś, s. ropiś.

zropjony, a, e (pt. praet. p. v. zropiś)
1) gerunzelt, gefaltet; runzelig, faltig; eingeschrumpft, сморщенный, собранный въ складки, морщинистый;
2) v. Sachen: zusammengefaltet, zerknittert, о предметахъ, складчатый, скомканный.

[1]zrosć, i, f. (asl. *sъrost bz. *vъzъrost)
die Entwicklung, Gestalt, развитiе, фигура.

[2]zrosć (-owaś), s. rosć.

zroćesńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zusammenwachsen, Verwachsen, срощеніе, заращеніе;
2) das Aufwachsen, Erwachsen, наростаніе, выростаніе;
3) das Gewächs, растеніе.

zrosćina, y, f. (abg. v. zrosć; Wós. 12, 8-9)
die Entwicklung, Gestalt, Form, Figur, развитіе, фигура, форма; vgl. zrosć.

zrosk, a, m. vulg. — dial. F. st. zrostk. s. folg.

zrostk, a, m. (asl. *vъzrastъkъ, os. zróstk, čech. vzrostek; vgl. poln. wzrościk, kaš. zrostka, f.)
1) *allg.* der krankhafte Auswuchs am menschlichen u. tierischen Körper, an Bäumen u. dergl.; der Misswachs daran, болѣзненный наростъ на человѣческомъ тѣлѣ или тѣлѣ животныхъ, на деревьяхъ и пр. неплодіе, неурожай;
2) *bes.* a) das Überbein, костный наростъ, накостница;
b) die Maser im Holz, прожилки въ деревѣ;
c) der Schmarotzerast in der Baumkrone, сукъ паразитнаго растенія на вершинѣ дерева;
3) die zwei zusammengewachsenen Früchte bei Pflaumen, Äpfeln, Nüssen u. dgl.; das Paar, die Zwillinge, два сросшихся плода (сливы, яблоки, орѣхи и пр.), пара, близнецы.

zrostowaś, Vb. freq. v. zrosć, s. rosć.

zrośiś & zrośowaś, gewöhnl. vulg. FF. st. zwrośiś & zwrośowaś, s. d.

†zrowadka (Br. C. 89, 5), ganz fehlh. Schr. st. srowatka, s. d.

zrownańe, ńa, n. (Vbs.)
1) die Gleichstellung, Übereinstimmung, уравненіе, совпаданіе, единогласіе;
2) die Gleichheit, Vergleichung, равенство, сравненіе;
3) die Aussöhnung, примиреніе.

zrownaś (-owaś), s. rownaś.

zrowńu (Zw.; aus z u. [mit] rowńu = instr. s. sg. v. rowńa, die Gleichheit), Adv. zugleich, gleichzeitig, вмѣстѣ съ тѣмъ, въ то же время, одновременно.

zrozbijaś, Vb. it. zu zrozbiś, s. biś.

zrozbiś, s. biś.

zrozdaś (-awaś, -awowaś), s. daś.

zrozdrobiś (-bjaś, -bjowaś), s. drobiś.

zrozduwaś (-owaś), s. duś.

zrozdźěliś (-owaś), s. źěliś.

zrozchytaś (-owaś), s. chytaś.

zrozkidowaś, s. kidaś.

zrozkłojś (-ojowaś), s. kłojś.

zrozkłowaś, s. kłojś.

†zrozklowany, a, e (Br. C. 55, 14), falsche Bildung st. zrozkłojowany oder besser zrozkałany (s. kłojś bz. kałaś) zerspalten, zersplittert, расколотый, расщепленный, раздробленный.

zrozłamaś (-owaś), s. łamaś.

zrozlětaś (-owaś), s. lětaś.

zrozlewaś, s. laś.

zrozlěźć (-lězowaś), s. lěźć.

zrozmeś, s. rozmeś.

zrozměś, häufig. neb. zrozmeś, s. ob.

zroznosyś (-owaś), s. nosyś.

zrozpadaś (-owaś), s. padaś.

zrozpolěcowaś, s. polěcaś bz. lěcyś.

zrozpraskaś (-owaś), s. praskaś.

zrozpukaś (-owaś) se, s. pukaś se.

zrozrězaś (-owaś), s. rězaś.

zrozrosć (-owaś), s. rosć.

zrozrostowaś, s. rosć.

zrozrubaś (-owaś), s. rubaś.

zrozryś (-ywaś), s. ryś.

zrozsćěłaś (-owaś), s. słaś 2.

zrozskokaś (-owaś), s. skokaś.

zrozstśěliś (-aś, -owaś), s. stśěliś.

zrozsypaś (-owaś), s. sypaś.

zroztergaś (-owaś), s. tergaś.

zrozwalaś (-owaś), s. walaś.

zrozymńeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh. impf. den. v. rozymny; Wós. 12, 8/9) gescheit werden, geistig sich entwickeln, ausbilden, стать благоразумнымъ, разсудительнымъ, умственно развиваться, образовываться.

zrubaś, s. rubaś.

zruby, ow, pl. m. (von zrub-aś; asl. *sъrąbъ, poln. zrąb & čech. srub, ein zusammengeschlagenes Gebälk, Balkengestell) das Balkengestell, die Balkeneinfassung um einen Ziehbrunnen; das hölzerne (delany zrub) Ziehbrunnengeländer, колодезный срубъ; vgl. sruby.

†zrudnosć, i, f. (Jak.; abg. v. zrudny) die Trübsal, Traurigkeit, скорбь, горесть. печаль, трауръ.

†zrudny, a, e (Jak.; asl. *vъzrydьnъ, os. zrudny; vgl. zruźiś) betrübt, traurig, опечаленный, горестный, скорбный.

zrumowaś, s. rumowaś.

zrumplowaś, s. rumplowaś.

†zruźiś (-im, -iš; Vb. perf. Jak.; asl. *vъzruditi vgl. vъzrydati, *lugere*, os. zrudźić, vgl. čech. rydati) & **zruźowaś** (-ujem, -uješ; Vb. freq.-impf. Jak.; os. zrudźować) betrüben (tr.), печалить, огорчать.

zrygańe, ńa, n. (Vbs.) das Rülpsen, der Rülps, отрыганіе, отрыжка.

zrygaś, s. rygaś.

zryś (-ywaś), s. ryś.

zryzgowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. on. um Peitz.) auch refl. zryzgowaś se wiehern (v. Pferden), ржать (о лошадяхъ); vgl. ryzgotaś.

zub, a, m. mit Dem. **zubk,** a, m. (asl. ząbъ, os. zub & zubk, poln. ząb & ząbek, čech. zub & zoubek, kaš. zǫb & zǫbk)
1) der Zahn, зубъ; **jomu zuby bóle,** er hat Zahnschmerzen; **wón na zuby skjarźy,** er klagt über Zahnschmerzen; **bóleńe zubow,** der Zahrschmerz, das Zahnweh; **tomu žedne wěc zuby bóleś ńebudu,** euphem. für: der ist tot (gestorben);
2) *übertr.* der Zahn an Instrumenten; der Zinken an der Egge, Harke, Hechel, Gabel, am Kamm etc., зубъ у инструментовъ, зубецъ у бороны, граблей, чесалки, вилки, гребня.

zubak, a (v. zub; os. zubak)
1) der Mensch mit grossen Zähnen, человѣкъ съ большими зубами; **zubak,** heisst schon einer, der beim Lachen sehr die Zähne zeigt;
2) das Tier mit grossen bz. scharfen Zähnen, das Zahntier; der Hund (Św. Ł. 95, 63), животное съ большими и острыми зубами, собака.

zubank, a, m. (kos. Dem. v. zub; a. d. Kinderspr.) das Zähnchen, зубокъ; **zubanki,** die Zähnlein.

zubaty, a, e (abg. v. zub; os. zubaty, poln. zębaty, čech. zubatý)
1) mit Zähnen, Zinken, Zakken versehen; gezähnt, zähnig, zinkig, зубчатый, зубастый;
2) grosszähnig, зубастый, съ большими зубами; **zubaty cłowek,** Mensch mit grossen Zähnen, съ большими зубами, зубастый; **zubata Hana,** die zähnefletschende Hanne, ein Schreckgespenst für kleine Kinder; **zubata Hana se póra,** da kommt die zähnefletschende Hanne;
3) *übertr.* grossmäulig (Jord. Uspr.; besser gubaty, s. d.), хвастливый. бахвальный;

zubawa, g. f. (abg. v. zub) die Frauensperson mit grossen Zähnen, зубастая женщина.

zubcyckaty, a, e (abg. v. zubcyck, Uspr.) 1) mit ganz kleinen Zähnen begabt, зубчиковый, снабженный зубками, маленькими зубами;
2) *übertr.* bes. v. Blättern: mit ganz kleinen Zacken versehen, gezähnt, gezackt, о листьяхъ: снабженный зубчиками, зубцами, зубчатый, съ зубчиками; **zubcyckate łopeno,** das gezackte Baumblatt.

zubcyk & **zubcyck,** a, m. (kosendes dopp. bz. dreif. Dem. v. zub; os. zubčik & zubčičk)
das kleine bz. ganz kleine Zähnchen, зубчикъ, зубочекъ.

zubik, a, m. (Dem. v. zub; os. zubik)
1) der kleine Zahn, das Zähnchen, зубокъ, зубчикъ.
2) *übertr.* pl. **zubiki,** die Spitzen an der Frauenhaube (in sö. Sprb. u. im Musk. D.), кружева на женскомъ чепцѣ.

zubisko, a, n. (Pejor. v. zub) der grosse, hässliche Zahn, зубище.

zubiś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. zub; perf.-praep. »**hu**«; Jord., Uspr.; os. zubić so, zahnen, čech. zubiti se, die Zähne beim Lachen zeigen)
1) selten von Kindern: Zähne bekommen, zahnen, рѣдко о дѣтяхъ: получать зубы;
2) zumeist: beim vielen Reden (Schwadronieren) u. besonders beim Lachen die Zähne zeigen, feixen, grinsen, часто: въ длинномъ разговорѣ и особенно при смѣхѣ показывать зубы, хохотать, зубоскалить; **zubšo se jan', zubšo,** feixt nur, feixt (ärgerliche Abwehr des übermässigen, unschicklichen Lachens, Auslachens).

Komp. (*1—4*):
1) **huzubiś** (Vb. perf. zu zubiś se; Jord. Uspr.)
a) *tr.* ausgrinsen, ausfeixen d. h. durch liebedienerisches Lachen etwas erreichen, зубоскалить, нахохотать, т. е. добиться чего угодливымъ, льстивымъ смѣшкомъ; **co ty' coš huzubiś,** was willst du dir ausgrinsen, was suchst du dir durch dein Feixen zu erschwindeln?
b) *refl.* **huz. se,** gehörig grinsen, feixen, порядочно зубоскалить, хохотать;
2) **nazubiś se** (Vb. perf.) sich satt grinsen, feixen, назубоскалиться, нахохотаться; **ńejsy ga se hyšće nazubił,** bist du denn noch nicht fertig mit deinem Feixen?!
3) **pózubiś** (mit u. ohne se; Vb. perf.) ein wenig, ein Weilchen grinsen, feixen, позубоскалить, похохотать;
4) **zazubiś** (mit u. ohne se; Vb. perf.) anfangen zu grinsen, zu feixen; laut auflachen, зазубоскалить, захохотать.

zubk, a, m. (Dem. v. zub)
1) der kleine Zahn, das Zähnchen, зубикъ, зубокъ;
2) übertr. die Zacke, die Spitze an Tüchern, Kleidern etc.; кружева на платкахъ, платьяхъ; pl. **zubki,** die Spitzen an den Frauenhauben;
3) die Drahthäckchen in den Spinnradflügeln (Jord.), проволочные крючёчки на самопрялкѣ.

zubkaty, a, e (abg. v. zubk; os. zubkaty) mit Zähnchen, kleinen Zinken, Zäckchen versehen; gezähnt, зубками, зубцами, зубчиками снабженный, зубчатый; **zubkate kólaso** (kólasko), das Zahnrad.

zubowy a, e (Adj. p. v. zub)

zum Zahn gehörig, принадлежащій зубу, зубной; **zubowa šćětka,** die Zahnbürste.

zufałosć, i, f. (gewöhnl. vulg. F. st. zuchwałosć)
1) die Prahlerei, der Hochmut; die Hoffart, хвастаніе, надменность, высокомѣріе;
2) die Keckheit, Frechheit, дерзость, наглость, нахальство.

zufały, a, e (gew. vulg. F. st. zuchwały)
1) prahlerisch, stolz, хвастливый, гордый;
2) keck, frech, дерзкій, наглый, нахальный.

zufalny, a, e (Jer. 51,12; w. Grz.-D.) = zufały, s. ob.

zuchwałosć, i, f. & häufiger vulg. zufalosć, i, f. (abg. v. zuchwały, poln. zuchwałość, čech. zoufalost)
1) die Ruhmredigkeit, Prahlerei, das hochmütige, prahlerische Wesen; der Hochmut (Jud. 8, 15), die Hoffart, хвастливость, бахвальство, высокомѣріе, надменность;
2) der Mutwille, die Keckheit, шалость, рѣзвость, дерзость, смѣлость.

zuchwały, a, e & gew. vulgär. zufały, a, e (asl. *iz-uchvalъ; poln. zuchwały & zufaly; čech. zoufalý, verzweifelt.
1) grossprecherisch, ruhmredig, hochmütig; stolz, хвастивый, бахвальный, высокомѣрный, гордый;
2) mutwillig, keck, шаловливый, рѣзвый, дерзкій, смѣлый.

zuk, a, m. (asl. zvąkъ, vgl. russ. zukъ, os. zuk, poln. dźwięk, čech. zvuk)
1) der Ton, Schall, звукъ; **zuk dawaś,** schallen, wiederhallen;
2) der Schall der menschl. Stimme, das Summen der Bienen, звукъ человѣческаго голоса, жужжаніе пчелъ; **z cuzym zukom,** mit fremdartiger Betonung, mit fremdem Accent;
3) der Klang, звонъ, звукъ; **jogo rěc ma zuk** (Br. C. 87, 44), seine Sprache hat Klang, sein Organ hat Wohllaut.

zuknuś (-nu, -ńoš; Vb. mom.; Chojn.; os. zuknyć)
einen Ton von sich geben; ertönen, tönen, издать звукъ, звучать.

zupa, y, f. mit Dem. **zupka,** i. f. (os. zopa vulg. nb. poliwka; poln. zupa; a. d. D.)
1) die Suppe, супъ, похлёбка;
2) *spec.* a) der Saft des Obstes, фруктовый сокъ; — b) der Haferbrei, der Graupenbrei, овсянка, круповая похлёбка; **kałowa zupa,** das Krautwasser;
3) *metonym.* das Blut (aber auch: der Rotz), кровь; in dem vulgär. Ausdr.: **jomu zupa z nosa běžy** (běžašo), ihm fliesst (floss) das Blut (der Rotz) aus der Nase.

zupawa, y, f. (abg. v. zupa), pl. **zupawy,** ow
eine saftige Art von Birnen, сортъ сочныхъ грушъ.

zupka, i, f. (Dem. v. zupa)
das Süppchen, супчикъ.

zušć, a, m. (Hptm. L.; aus dem mhdtsch. snoch = Erwerb, Zinsen, Wucher; vgl. nslov. žuch, Zinsen, Wucher & žuchati, wuchern)
der Wucher, Geiz, лихоимство, ростовщичество, скаредность, скупость.

zušćaŕ, ŕa, m. (Hptm. L.; abg. v. žušć)
der Wucherer, der Geizhals, лихоимецъ, ростовщикъ, скареда, скупой.

zušćowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. Hptm. L.)
wuchern, geizen, плодиться, размножаться, разростаться, скупиться.

zuś (zuju, -ujoš; Vb. perf. Chojn.; asl. iz-uti, os. poln. zuć, čech. zouti) & **zuwaś** (zuwam, -aš; Vb. it.-impf. Chojn.; asl. izuvati, os. poln. zuwać, čech. zouvati)
ausziehen (Schuhe, Strümpfe, Beinkleider), снимать, раздѣвать (башмаки, чулки, штаны), разувать.
Komp. (*1—3*):
1) **rozuś** (roz-uju, -ujoš; Vb. perf.; asl. razuti, os. Hoyers. D. rozuć bz. rozzuć, poln. rozzuć aus *razъ izъuti; vgl. os. wuzuć) & **rozuwaś** (rozuwam, -aš, Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. *razuvati, os. Hoyers. D. rozuwać bz. rozzuwać, poln. rozzuwać; vgl. os. wuzuwać)
a) *tr.* mit dopp. Acc. ausziehen (někogo něco, jemandem etwas), gebr. v. d. Fuss-, bz. Handbekleidung (Schuhe, Strümpfe, Beinkleider; Handschuhe), раздѣвать, снимать, разувать; **rozujśo se rukajce,** zieht (euch) die Handschuhe aus (häufiger u. besser: hośěńśo se rukajce);
b) *refl.* **roz. se,** mit d. Acc. d. Sache, sich ausziehen, ablegen, aus ziehen (intr.), раздѣваться, снимать съ себя одежду, разуваться.
Bikomp:
2) **dorozuś** (Vb. perf.) & **dorozuwaś** (Vb. it. perf.)
a) *tr.* (mit dopp. Acc. d. Pers. u. Sache) vollständig, vollends ausziehen, entkleiden (nur v. d. Fuss- u. Handbekleidung), совершенно раздѣть, снять, разуть;
b) *refl.* **doroz. se** (mit Acc. d. Sache) sich völlig, vollends entkleiden, entledigen; vollständig ausziehen (intr.), совершенно раздѣться, разуться;
3) **hurozuś** (Vb. perf.) & **hurozuwaś** (Vb. it. perf.)
a) *tr.* völlig, ganz ausziehen, entkleiden (mit dopp. Acc. d. Pers. u. Sache; nur v. d. Fuss- u. Handbekleidung), совершенно, совсѣмъ раздѣть, снять, разуть;
b) *refl.* **huroz. se** (mit Acc. d. Sache) sich insgesamt u. völlig entkleiden, entledigen; vollständig ausziehen (intr.), совершенно, совсѣмъ раздѣться, разуться; **comy se hurozuwaś a bósy rejowaś,** wollen wir uns alle die Schuhe ausziehen und barfuss tanzen.

Zuza, e mit Dem. **Zuzka,** i, f. Susanna, Suse, weibl. Rufname, Сусанна, Зуза (женское имя).

zuzaj zuzaj ninaj (Moll. Gs. 11 B.; a. d. Dtsch.: das Susanine fein)
Koselaute beim Einlallen (Einschläfern, Einwiegen) kleiner Kinder, слова, звуки, употребляемыя при убаюкиваніи маленькихъ дѣтей.

Zuzana, y, f. mit Dem. **Zuzanka,** i, f. Susanne & Suschen, weibl. Taufname, Сусанна.

zwabiś (-im, -iš; Vb. perf.; Will. J. Sir.)
1) Vb. perf. zu **wabiś,** locken, манить;
2) verlocken, заманивать, соблазнять.

zwad, a & u, m. (asl. съвадъ; Moll. Gs. 124 B)
der Zank, Streit, die Zwietracht, ссора, распря, раздоръ; **zwad naporaś** (Will. Kat.), Zank, Streit, Aufruhr stiften.

†**zwada,** y, f. (Tešn. u. a., asl. съвада, os. poln. zwada, čech. zváda)
der Zank, Streit, Hader, die Zwietracht; der Aufruhr (Jak.), ссора, распря, раздоръ, вражда, мятежъ; pl. **zwady,** Zwietracht; **zwada se zažra do wšyknych kóśćow** (Kós. sw.), die Zwietracht frass sich in alle Knochen ein.

zwadaŕ, ŕa, m. (v. zwada; Br. C. 53, 22 der Haderer, der streitsüch-

tige Mensch, сварливый человѣкъ, спорщикъ, спорливый человѣкъ.

zwadnik, a m. (abg. v. zwadny; asl. sъvadьnikъ, os. poln. zwadnik) der Zänker, der Streitsüchtige, der Ränkeschmied, Unruhestifter, Krakehler, Aufrührer, сварливецъ, спорщикъ, каверзникъ, интригантъ, сѣятель раздора, подстрекатель, возмутитель.

zwadny, a, e (asl. sъvadьnъ, os. poln. zwadny)
1) Streit, Zank verursachend, streitig, strittig; вызывающій споръ, распрю, спорливый, сварливый; **zwadna wěc,** Streitsache, **zwadne wěcy** (Br. C. 03, 7), streitige Angelegenheiten; **to buźo zwažna a zwadna wěc** (Br. C. 81, 1), das wird eine wichtige und streitvolle (viel Streit verursachende) Sache;
2) zänkisch, keifig, streitsüchtig, сварливый, крикливый, спорлвиый; **wóni su někake zwadne mjazy sobu,** sie zanken sich etwas unter einander.

zwadosć, i, f. (abg. v. zwada; Br. C. 50, 25) die Streitigkeit, споръ, ссора, тяжба.

zwadowańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C. 63, 46) das beständige Hadern, Streiten; das Hin- und Herstreiten, der ewige Hader, постоянная распря, раздоръ, ссора.

zwadowaŕ, ŕa, m. (v. zwadowaś) der beständige Streiter, Zänker; der Streithans, постоянный спорщикъ, сварливецъ, ссорящійся человѣкъ; **kněz Zwadowaŕ** (Kn. dł. wótr. 18, 12), Herr Streithammel (Umnennung für: Rechtsanwalt).

zwadowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. Den. v. zwada) beständig hadern, in stetem Zwist liegen, постоянно враждовать, ссориться.

zwachliś, s. wachliś.

†§zwał, a, m. (Wo. Ps. 42, 8; Musk. & ö. Grz.-D.; asl. *sъ-valъ; poln. zwał; vgl. ns. žwała) die Wasserwoge, Welle, волна, валъ.

zwaliś, (-aś, -owaś), s. waliś.

zwandrowaś, s. wandrowaś.

zwara, y, f. (asl. *sъvara, os. zwara, poln. zwara, Abkochung, vgl. čech. svar, Abgekochtes)
1) a) die abgekochte Milch, вареное молоко;
b) Milchkaltschale, холодной молочный супъ;
2) der abgekochte Hirsebrei (Chojn.), пшенная каша; **ze zwaru kšupy** (Sprb. D.), Grütze mit gekochter Milch (e. Gericht).

zwarbowańe, ńa, n. (Vbs.) das Erwerben, Gewinnen; der Erwerb, Gewinn, добываніе, пріобрѣтеніе, выигрываніе, выгода, барышъ, нажива, выигрышъ.

zwarbowaŕ, ŕa, m. (v. zwarbowaś) der Erwerber, Gewinner, пріобрѣтатель, добывать, стяжатель, выигравшій.

zwarbowaś, s. warbowaś.

zwarina, y, f. (abg. v. zwariś; Wós. 12, 5; vgl. os. zwara) das Abgekochte, der Absud, вытяжка, отваръ.

zwariś (-ŕaś, -ŕowaś), s. wariś.

zwarnowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Bewahren, Behüten, сохраненіе, сбереженіе, защита;
2) die Verwahrung (Jak.), задержаніе, арестъ, заключеніе.

zwarnowaŕ, ŕa, m. (v. žwarnowaś) der Behüter, Beschützer, охранитель, защититель.

[1]**zwarnowaś,** s. warnowaś 1.

[2]**zwarnowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf.-perf. praep. »**hob**«; os. zwarnować)
1) bewahren, behüten, сохранять, сберегать, охранять, защищать; **Bog zwarnuj,** Gott bewahre, G. behüte!
2) verwahren (Jak.), задерживать, заключать.

zwaŕony a, e (pt. praet. p. v. zwariś)
1) fertig gekocht, сваренный;
2) übertr. an der heissen Sonne verwelkt, welk, увядшій отъ жары солнечной, разморенный, разваренный, вялый.

zwartaś, s. wartaś.

zwaž, y, f. (Subst. zu zwažyś, s. d.) das Wagnis; die Gefahr, отвага, рискъ, опасность; **su we zwažy** (Stpl. F. B. 14), sie sind in Gefahr.

zwažeńe, ńa, n. (Vbs.) das Wagen, Wagnis, отвага, рискъ.

zwažnosć, i, f. (abg. v. zwažny)
1) die Gewagtheit, Gefährlichkeit; Gefahr, рискованность, опасность;
2) die Verwogenheit, Waghalsigkeit, Kühnheit, Dreistigkeit, Vermessenheit, неустрашимость, удаль, отважность, смѣлость, дерзновенность;
3) der Trotz (Wo. Ps. 49, 15), упрямство, упорство;
4) die Freudigkeit (Jak. Eph. 3, 12, *fiducia*), увѣренность, упованіе.

zwažny, a, e mit Adv. **zwažńe** (abg. v. z-wažyś; os. zwažny)
1) wichtig (Smol. 68), ernst, важный, серьзный; **zwažne rany** (Hptm.), schwere Wunden;
2) gewagt, gefährlich, рискованный, опасный **zwažna wěc,** eine gewagte, riskante Sache, das Wagnis; **zwažna rada** (Hptm.), ein gefährlicher Rat;
3) waghalsig, verwegen, vermessen, kühn, dreist, головоломный, неустрашимый, отважный, смѣлый, удалой, дерзкій, Adv. **zwažńe,** blindlings; trotziglich (Jud. 13, 27); **zwažńe se měś** (Wo. Ps. 10, 5), trotzig handeln, trotzig sein; **zwažny byś** (Wo. Ps. 64, 6), kühn sein.

zwažony, a, e (pt. praet. p. v. zwažyś) gewagt, verwegen, kühn, dreist, рискованный, опасный, отважный, смѣлый, дерзкій.

zwažowaś se (-uju, -ujoš se; Vb. impf. den. v. waga)
sich wiegen, sich schaukeln качаться, колебаться, (z. B. auf dem tšmeń, Steigbügel), insb. auf Eisschollen sich schaukeln, über schwimmende Eisschollen laufen; **źiśi se zwažuju,** die Kinder schaukeln sich auf den Eisschollen.

[1]**zwažyś,** s. wažyś.

[2]**zwažyś** (-ym, -yš; Vb. perf. den. v. waga)
1) aufwägen, alles insgesamt wägen; alles durchwiegen, взвѣшивать;
2) **zw. seбe & se,** auf eigene Gefahr hin wägen d. i. wagen, sich erkühnen (mit folg. Inf.), sich einer Gefahr aussezzen, осмѣливаться, отваживаться, рисковать,

zwaźaŕ, ŕa, m. (v. zwaźiś; Will. Ps.) der Veruneiniger, Entzweier, Haderer, осквернитель, пачкатель, ссорящій, разладъ вносящій человѣкъ, сварливецъ.

zwaźecy, a, e (pt. praes. a. v. zwaźiś) entzweiend, hadernd, zänkisch, ссорящій, разладъ вносящій, враждующій, сварливый.

zwaźeńe, ńa, n. (Vbs.) die Veruneinigung, das Zanken, die Zwietŕacht, der Zwist, оскверненіе, запачкиваніе, враждованіе, раздоръ, распря, споръ.

zwaźiś, s. waźiś.

zwědobnosć, i, f. (abg. v. zwědobny)

1) das Gewissen; Bewusstsein, совѣсть, сознаніе,
2) die Kenntnis, Kundschaft, Wissenschaft, знаніе, вѣдѣніе, наука; **naturska zwědobnosć** (Kn. dł. wótr. 20, 22), die Naturwissenschaft.

zwědobny, a, e (asl. sъvêdomъ, os. swědomy & swědomny)
1) bewusst; kenntnisreich, сознательный, свѣдующій;
2) **zwěd. we něcom,** bewandert in etw., знающій, свѣдующій въ чемъ; **zwědobny byś we swětem pisḿe,** bewandert sein in der hl. Schrift.

zwědro, a, a. (dial., Zw.) = swědro, s. d.

zwěknuś (dial.) = žwaknuś, s. d.

†**zẃelebiś** (Jak.), s. ẃelebiś.

zẃeliknosć, i, f. (v. zẃelikny; Br. C. 03, 1)
das grosstuige, dünkelhafte, protzige Wesen, хвастливость, высокомѣрность, надменность, спесивость.

zẃelikny, a, e (abg. v. ẃeliki)
grosstuig, protzenhaft, dünkelhaft, хвастливый, бахвальный, высокомѣрный, надменный, спесивый.

zẃenik, a, m. (dial.), st. zẃernik, s. d.

zẃenk, a, m. (dial.) = žwak, s. d.

zwenka (asl. *izъ vъnъka, gen. sg. v. *vъ nъkъ, os. zwonka) & **zwenkach** (sec. st. wenkach; vgl. os. zwonkach), Adv.
auf die Frage woher? und sec. wo? нарѣчіе на вопросъ: откуда?, гдѣ?
1) als Adv.: a) von draussen, von aussen, какъ нарѣчіе: a) снаружи, извнѣ
b) draussen, aussen, äusserlich; auswendig, b) снаружи, внѣ, внѣшне,
2) uneig. Praep. c. Gen. »von ausserhalb etwas her«, »ausserhalb« (örtlich), какъ предлогъ съ родит. пад.: „снаружи сюда", „внѣ"; z. B. **zwenka města do nas stśělaju,** von ausserhalb der Stadt her schiesst man nach uns; **zwenka města na jsach kněžy se głod,** ausserhalb der Stadt auf den Dörfern herrscht Hungersnot.

zẃenkńuś (dial.) = žwaknuś, s. d.

zwenkny, a, e (v. Adv. zwenka)
ausserhalb, draussen, auswärts befindlich, внѣшній, наружный, внѣ находящійся.

zwěnkowaś, s. wěnkowaś.

zẃennik, a, m. dial. st. zẃernik, s. d.

zẃeno, a, n. & **zwěno,** a, n. bz. häuf. vulg. verd. **zwono,** a, n. (st. *zwjono) mit Dem. **zẃenko,** a, n. & **zwěnko,** a, n. bz. **zwonko,** a, n. (asl. *zveno, os. zwjeno & zwjenko, poln. dzwono, dr.-polb. zvenŭ)
die Radfelge, Felge, косякъ (въ колесѣ).

zwěno, a, n. (dial.) neb· zẃeno, s. ob.

‡**zẃeny** (Br. C. 96, 41), fehlh. F. st. zẃena, pl. v. zẃeno, s. ob.

zwěŕe, eśa, n. mit Dem. **zwěŕetko,** a, n. (du. zwěŕeśi, pl. zwěŕeta; asl. zvêrę, os. zwěrjo & zwěrjatko, poln. zwierzę & zwierzątko, čech. zvíře, kaš. zwjeřą)
das Tier, животное, звѣрь; **jadnorogate zwěŕe** (Will. Ps.), das Einhorn.

zwěŕecy, a, e (asl. *zvêręštь, os. zwěrjacy, poln. zwierzęcy, čech. zvířecí)
die Tiere betr., den Tieren eigentümlich, tierisch, viehisch, животный, звѣриный, скотскій.

§**zwěŕeńc,** a, m. (abg. v. zwěŕe; Šẃ. Ł. 96, 90; ö. Grz.-D.; poln. zwierzyniec, kaš. zvjeřinc)
der Tiergarten, звѣринецъ.

zwěŕetko, a, n. (Dem. v. zwěŕe)
das kleine Tier, Tierchen, звѣрекъ.

zwěŕetnica, e, f. (abg· v. zwěŕeta, pl. v. zwěŕe; Šẃ. Br. C. 01; Neubildg)

1) der Käfig wilder Tiere (Br. C. 91, 31) плѣтка, дикихъ звѣрей;
2) die Menagerie (Św. Br. C. 12, 37), звѣринецъ;
3) der zoologische Garten, Tiergarten, der Zwinger, зоологическій садъ, питомникъ;

zwěřetnicař, řa. m. (v. zwěřetnica; Br. C. 02)
der Menagerie-, Tiergartenbesitzer, владѣлецъ звѣринца, зоологическаго сада.

zwěřetny, a, e (v. zwěřeta, pl. zu zwěře)
die Tiere betr., зоологическій; **zwěřetne gumno** (Br. C. 54, 19), der Tiergarten.

zwěřetstwo, a, n. (v. zwěře)
das tierische, viehische Wesen, звѣрство; **cłowestwo bźez bogojstwa spórajo do zwěřetstwa** (Br. C. 05, 24), die Menschlichkeit (Humanität) ohne Gottesfurcht (Religiosität) führt zum tierischen Zustand (Bestialität).

zẃerglowaś, s. ẃerglowaś.

zẃerch, a & u, m. (asl. *съвръхъ, os. zwjeřch, poln. zwierzch, čech. svrch)
1) der obere Teil, die Oberfläche, верхняя часть, повехрность; **ze zẃercha** (Vlsl.), zu oberst, oben drauf;
2) der Überzug, чехолъ, покрывало.

zẃercha & **zẃerchu** (aus izъ vrъcha bz. izъ vrъchu, gen. sg. v. vrъchъ, *cacumen*; os. zwjeřcha)
1) von oben, obenher, сверху;
2) oberhalb, oben, obendrauf, auswendig, вверху, наверху, снаружи; **zẃercha we měše, we suźe,** oben, obendrauf im Sacke, im Fasse (verschieden von góřejce, s. d.).

zẃerchlica, e, f. (v. zẃercha; Neubildg. v. Św.)
der Überzieher; die Umhüllung, Hülle, плащъ, покрывало, оболочка; **serbske wětšowe zẃerchlice** (Św. Łuž. 96, 80), die wendischen Hüllen (Überzieher) gegen den Wind.

zẃerchnosć, i, f. (abg. v. zẃerchny)
1) die Oberfläche, поверхность;
2) die Oberherrschaft, Obrigkeit (Hptm.), высшая, верховная власть, начальство.

zẃerchny, a, e (asl. *съвръхьнъ, os. zwjeřchny, poln. zwierzchny, čech. svrchní)
oben bz. darüber befindlich; obere, верхній, вверху находящійся; **zẃerchna guba** (Hptm.), die Oberlippe; **zẃerchne źuřa,** die Obertüre; **zẃerchne łožyšćo,** das Oberbett; **zẃerchny kóńc,** das obere Ende; **zẃerchna drastwa,** die Oberkleidung.

zẃerchu, s. zẃercha.

zwěrina, y, f. (abg. v. zwěře; asl. zvêrina, os. zwěrina, poln. zwierzyna, čech. zvěřina, kaš. zwjeřéna)
1) das Wildfleisch, Wildpret, дичина; **zwěrina a ṕerina** (Br. C. 58, 31), Wildpret u. Geflügel;
2) Kós. Ł. 93, 54: die Tierwelt, die Tiere, das Vieh, звѣриное царство, звѣри, скотъ;
3) *spec.* im Sprb. Musk. & ö, Grz.-D.: die schwarze Blutsuppe, черный супъ изъ крови; der 4. Gang an der Hochzeitstafel, bestehend aus einer schwarzen Tunke von Backpflaumen u. -birnen, etw. Blut u. Braunbier mit u. oft auch ohne Fleischstückchen vom Wildpret.

zwěrisko, a, n. (Pejor. zu zwěře; os. zwěrisko)
das ungeheuere, hässliche Tier, das Ungetüm, звѣрище, чудовище.

zwěrišćo, a, n. (Magn. v. zwěře)
das grosse Tier, das wilde Tier, звѣрище; **tergate zwěrišćo** (Br. C. 61, 49), das reissende (wilde) Tier.

†**zwěriś** (Jak.), s. wěriś.

zwěriś se (dial.), s. wěriś.

zẃernik, a, m. (asl. *sъvrъnikъ v. Wz. ver, schliessen; poln. sworznik, Bolzenachse & sworzeń (Spannnagel, čech. svornik & svor, Vorstecknadel)
1) der Deichselnagel (am Wagen), шкворень, болтъ (на дышлѣ телѣги);
2) nach Zw.: der Spannagel, Spannfocknagel d. i. der Verbindungsnagel des Vorder- u. Hinterteiles eines Wagens (dafür anderweit: gła);
3) du. **zẃernika,** die zwei Eisennägel bei der Holzwuchte, dem Wuchtbaum, Hebebaum, два желѣзныхъ гвоздя на подъемѣ, рычагѣ.

zwěrnosć, i, f. (abg. v. zwěrny; os. swěrnosć)
die Treue, вѣрность, преданность; **na łuce zwěrnosći rosćo zełko wěrnosći** (Sprichw.), auf der Aue der Treue wächst das Kräutlein der Wahrhaftigkeit (Wahrheitsliebe).

zwěrnosćiwy, a, e (Br. C.; abg. v. zwěrnosć)
zuverlässig, glaubhaft; getreu, надежный, вѣрный, преданный.

§**zwernować** (ö. Grz. D.) = zwarnowaś, s. d.

zwěrny, a, e (asl. izъvêrьnъ, os. swěrny) treu, вѣрный.

†**zwěŕony,** a, e (Jak.; pt. praet. p. v. zwěriś; poln. zwierzyć, čech. svěřiti, asl. *sъvêriti)
verlobt (eig. »anvertraut«), обрученный.

zwěrowańe, ńa, n. (Vbs.; Lehm. Kat. 5) die Trauung, вѣнчаніе.

zwěrowaś, s. wěrowaś.

§**zẃeršk,** a, m. (Dem. v. zẃerch; Nčk. w. Grz.-D.)
das Leibchen am Frauenkleid, корсетъ со шнуровкой (какъ часть женскаго платья).

zẃeršny, a, e (v. zẃerch; os. zwjeŕšny) oben darauf befindlich; ddd. obere, верхній, вверху находящійся; **na zẃeršnem dube** (Stpl. F. B. 14), oben auf der Eiche.

zẃertnuś, s. ẃertaś.

†**zwěŕuta** (Jak.) = zwěŕeta, pl. v. zwěŕe, s. d.

†**zẃesć** (Thar.) = zwjasć, s. d.

zwěsć, i, f. (as. izvêstь)
die Nachricht, Kunde, извѣстіе, вѣсть; **na zwěsć** (Br. C. 01, 10), auf die Nachricht hin, mutmasslich, ungefähr; **žyẃeńe na zwěsć stawiś** (Br. C. 05, 36), das Leben aufs Spiel setzen.

zwěsćeliś & zwěsćelowaś, häuf. ungenaue vulg. Ausspr. st. zwěšćeliś & zwěšćelowaś, s. d.

zwěsćeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Versichern, die Versicherung, завѣреніе, обезопасеніе, страхованіе.

[1]**zwěsćiś** (-owaś), s. wěsćiś.

[2]**zwěsćiś & zwěsćowaś,** vulg. dial. FF. st. zwěšćiś & zwěšćowaś, s. d.

zwěsćowańe & zwěsćowaŕ, vulg. dial. FF. st. zwěšćowańe & zwěšćowaŕ, s. d.

zwěstk, a, m. (asl. *sъvęzъkъ, vgl. sъvęzъ, os. zwjazk, poln. związek, čech. svazek)
1) das Band, полоса, лента, тесьма; und *spec.* der Lederriemen, der beim Dreschflegel (cepy) den Schlägel (bick) mit dem Stiele (źaržažnik) verbindet;
2) die Verbindung, der Bund, das Bündnis, соединеніе, союзъ; **gromada zwěstka** (Br. C. 61, 31), die Bundesversammlung; **zwěstk zwězaś,** einen Bund, ein Bündnis schliessen; **naš zwěstk rozwěžo sḿerś,** unsern Bund wird nur der Tod trennen.

zwěstnik, a, m. (abg. v. zwěstk; asl. sъvęzьnikъ)
der Verbündete, Bundesgenosse, союзникъ.

zwěstkowańe, ńa, n. (Vbs. — Šẃ.)
das Schliessen eines Bundes, das Bündnis, die Verbindung, die Bundesgenossenschaft, заключенie союза, соединенie, союзъ; **pótajmne zwěstkowańe** (Br. C. 94, 9), die Geheimbündelei.

zwěstkowaŕ, ŕa, m. (abg. v. zwěstkowaś)
der Geheimbündler, тайный союзникъ, сообщникъ.

zwěstkowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. zwěstk; Šẃ. Br. C.)
eine Verbindung eingehen, einen Bund, ein Bündnis schliessen, заключать союзъ, соединяться.

zwěstkowe, ych, pl. (sc. mócy; Br. C. 17, 2)
die (Vier)verbandsmächte, союзныя державы.

zwěstkowny, a, e (abg. v. zwěstk)
zum Bunde gehörig; verbindet, соединенный, союзный; pl. **zwěstkowne,** die Verbündeten.

zwěstkowy, a, e (Adj. p. v. zwěstk)
zum Bunde, Bündnis gehörig, соединенный, союзный; **zwěstkowa rada** (Prat. u. Br. C.), der Bundesrat.

zwěšćeliś (-im, -iš; Vb. perf.; Du. Kj. 53) & **zwěšćelowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; Weiterbildg v. zwěšćowaś)
wahrsagen, weissagen, пророчествовать, предсказывать, гадать.

zwěšćelowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Wahrsagen, Weissagen; die Wahrsagung, Weissagung, пророчество, предсказыванie, гаданie.

zwěšćelowaŕ, ŕa, m. (abg. v. zwěšćelowaś)
der Wahrsager, Weissager, пророкъ, предсказатель, гадатель.

†**zwěšćeńe,** ńa, n. (Vbs. — Moll. Gs. 116)
die Weissagung, пророчество, предсказанie.

zwěšćiś (-owaś), s. wěšćiś.

zwěšćowalnica, e, f., dial. neb. zwěšćowarnica, s. d.

zwěšćowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Wahrsagen, die Wahrsagung, пророчество, предсказанie.

zwěšćowaŕ, ŕa, m. (abg. v. zwěšćowaś)
der Wahrsager, Weissager, Prophet, предсказатель, прорицатель, пророкъ.

zwěšćowaŕnica, e, f. (abg. v. zwěšćowaś)
die Wahrsagerin, Weissagerin, Prophetin, предсказательница, пророчица.

§**zwětša** (w. Grz.-D.; aus z wětša, nomin. gen. sg. v. wětšy; os. zwjetša), Adv.
grösstenteils, большей частiю.

zwěz, a, m. mit Dem. **zwězk,** a, m. (asl. sъvęzъ & *sъvęzъkъ; os. zwjaz & zwjazk)
1) *allg.* das Band, der Verband, связь, соединенie;
2) *spec.* a) das Wehr im Wasser; запруда въ водѣ;
b) der Bund, союзъ;
c) das Dreschflegelband, тесьма, завязка у молотила, у (молотильнаго) цѣпа.

zwězańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Zusammenbinden; das Band, die Verbindung, связыванie, связь, соединенie;
2) der Umschlag (Hptm. L.); die Fesselung (Jak.), повязка, перевязка, скованie;
3) das Bündnis (Br. C. 53, 6), союзъ.

zwězany, a, e (pt. praet. p. v. zwězaś)
zusammengebunden; verbündet, связанный, соединенный; **zwězane pódpołnocne amerikańske kraje**

(Br. C. 56), die Vereinigten Staaten von Nordamerika; pl. subst. **zwězane** (Br. C. 03, 7), die Verbündeten.

zwězaŕ, ŕa, m. (abg. v. zwězaś; Wós. 12, 5; os. zwjazaŕ)
der Binder, связыватель, вязальщикъ.

zwězaś (-owaś), s. wězaś.

zwězba, y, f. (v. zwěz-aś; os. zwjazba)
1) das Band, полоса, тесьма, лента;
2) der Verband, Bund; das Bündnis, союзъ, объединенiе; **zwězba dańskich łukow** (Br. C.), der Verband der Besitzer der Lasszinswiesen in der Spreeniederung nördlich von Cottbus bis zum Spreewald (Burg).

zwězbina, y, f. mit Dem. **zwězbinka,** i, f. (abg. v. zwězba bz. zwězaś; Wós. 12, 8/9)
der Verband, das Verbandzeug (zum Verbinden von Wunden), перевязка, повязка, бандажъ, перевязочные матерiалы (для перевязыванiя ранъ).

zwězbny, a, e (v. zwězba; Br. C. 02)
verbündet, союзный, объединенный.

zwězk, a, m. (Dem. v. zwěz; sw. Grz.-D. & os. zwjazk, verd. zjask)
1) das Bändchen, der kleine Verband; die Binde; auch: das Band, тесемка, завязка, бинтъ, повязка; **zwězk k cepam,** die Kappe am Dreschflegel;
2) das Bündchen, das Bündel (Wós. 12, 5), пучекъ, связка, узелокъ;
3) das Bündnis, союзъ; **zwězk zwězaś,** ein Bündniss schliessen;
4) *spec.* i. sw. Grz.-D.: das Mieder, корсетъ.

zwězna, y, f. (abg. v. zwězaś; Wós. 12, 5)
das Bündel, das Paket, связка, пучокъ, пакетъ.

†zwidnuś (-nu, -ńeš; Jak., Matth. 4, 6; Vb. perf.; pt. praet. a. II. zwidło, Matth. 13, 6; asl. *съвęднąти, os. zwjadnyć, poln. zwiędnąć, čech. zvadnouti, kaš. zwjądnoc)
verwelken, увядать.

zwig, a, m. (zu zwig-aś; Neubilg v. Stempel)
das Aufheben, der Aufhub, поднятiе, подъемъ, подниманiе; **wělike zwigi wót se cyniś** (Stpl. F. B. 6 nach d. Dtsch.), viel Aufhebens von sich machen.

zwigadło, a, n. mit Dem. **zwigałko,** a, n. (abg. v. zwigaś)
der Hebebaum, die Winde, der Krahn, подъемъ, рычагъ, воротъ, лебёдка, кранъ.

zwigańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Aufheben, подниманiе;
2) *spec.* das Heben, Richten, Aufrichten eines Gebäudes, der Hebeschmaus; das Richtfest, подниманiе, возведенiе зданiя, пиръ для плотниковъ и каменщиковъ по отстройкѣ дома.

zwigaŕ, ŕa, m. (abg. v. zwigaś)
der Aufheber, Heber, Aufrichter, подниматель, возводитель.

zwigaŕski, a, e (v. zwigaŕ)
das Heben, die Heber betr., подниматeльный, подъемный; **zwigaŕski hopor** (Will. J. Sir. 7, 35), das Hebeopfer; **zwigaŕski torm** (Br. C. 91, 11), der Hebeturm in Bergwerken.

zwigaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. vъz-dvigati, os. zběhać, poln. zdźwigać, čech. zdvíhati) & **zwignuś** bz. häuf. zwinuś (zwignu & -ńom, -ńoš; Vb. mom.; asl. vъz-dvignąti, os. zběhnyć, poln. zdźwignąć, čech. zdvihnouti) & **zwigowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.; os. zběhować, poln. -dźwiguwać, čech. -zdvihovati)

in die Höhe heben, aufheben, heben, поднимать, вздымать, возводить; **wjažu zwigaś,** ein Haus heben, Hebeschmaus halten; **žeńske seƀe kóšulu zwigaju, gaž pśez paru du,** die Frauenspersonen heben den Rock (das Kleid) an, wenn sie durch Schmutz gehen; **wón rad bańku zwiga,** er trinkt gern, er ist ein Trunkenbold; **guby zwigaś na někogo** (Du. Kj. 692), gegen jem. reden, jem. verleumden;

2) *refl.* **zw. se,** sich erheben, подниматься, возноситься, вздыматься; **wón jo se zwižeł** (Moll. Gsb. 111 B), er hat sich erhoben; **se na nogi zwignuś,** sich auf die Beine machen; **włosy se zwigaju,** die Haare stehen zu Berge; **zwigaś se nad někim** (Tešn. př.), sich über jem. erheben, sich gegen jemd. überheben.

Komp. (*1—9*):

1) **dozwigaś** (Vb. it.-perf.) & **dozwignuś** (Vb. mom.) & **dozwigowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends heben, fertig schwingen, окончательно поднять, дотрепать, доколебать;

2) **huzwigaś** (Vb. it.-perf.) & **huzwignuś** (Vb. mom.) & **huzwignuś** (Vb. mom.)
a) in die Höhe heben, ausheben; herausheben, herausstecken, поднять въ высоту, вынимать, вытаскивать;
b) übertr. erheben, loben und preisen, поднимать, возвышать, хвалить и величать;
c) refl. **huzw. se,** sich hervorheben, sich auszeichnen; sich stolz erheben, возвышаться, отличиться, гордо подняться;

3) **nazwigaś** (Vb. it.-perf.) & **nazwigowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) tr. anheben, zuheben versuchen, приподнять, пытаться поднять;
b) refl. **nazw. se,** sich satt und müde heben, des Hebens überdrüssig werden bz. sein, наподниматься, наподняться, до сыта и усталости поднимать;

4) **pózwigaś** (Vb. it.-perf.) & **pózwignuś** & **pózwinuś** (Vb. mom.) & **pózwigowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* ein wenig, ein Weilchen, versuchsweise in die Höhe heben, erheben, anheben; aufrichten, немного поднять, пробно поднимать, приподнять, воздвигать, сооружать; pt. praet. p. **pózwigńony,** a, e & **pózwiźony,** a, e (Br. C. 06, 11), erhoben, aufgerichtet; **pózwigńony nos,** die Stumpfnase;
b) *refl.* **pózw. se,** sich erheben; sich überheben (Kne. 31), подниматься, превозноситься, зазнаваться; **pózwigaś** (-owaś) **se,** hochmütig sein; **pózwignuś se,** hochmütig werden; **pózwignuś se něcogo** (Will. Sir.), sich einer Sache überheben; **pózwigowaś se** (Wo. Ps.), sich erheben, sich auflehnen; sich überheben (Tešn. K. W. 18);
c) *übertr.* **pózwigowaś,** lobend erheben, preisen, хваля возвышать, величать;

5) **pśezwigaś** (Vb. it.-perf.) & **pśezwignuś** (Vb. mom.) & **pśezwigowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* hinüberheben, über etw. heben, поднимать черезъ что;
b) *refl.* **pśezw. se,** sich überheben, sich beim (schweren) Heben einen Schaden tun, надрываться, надсаживаться;

6) **wótzwigaś** (Vb. it.-perf.) & **wótzwignuś** (Vb. mom.) & **wótzwigowaś** (Vb. freq.-impf.)
abheben, снимать;

7) **zazwigaś** (Vb. it.-perf.) & **zazwignuś** (Vb. mom.) & **zazwigowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* anfangen zu heben, aufheben helfen, anheben bz. aufheben (auf die Schultern); in die Höhe heben, начать поднимать, помогать поднимать, приподнять, поднимать (за плечи), поднимать вверхъ;

b) *refl.* **zazw. se,** sich anfangen zu heben, sich erheben, sich aufrichten, начать подниматься, вздыматься, вставать, выпрямляться; **kóń se zazwignu,** das Pferd bäumte sich.

8) **zezwigaś** (Vb. it.-perf.; Jer. 25, 33) ganz bez. alles aufheben, совсѣмъ или всё поднять.

Bikomp.:

9) **pohuzwignuś** (Vb. mom. Hptm.) ein wenig in die Höhe heben, aufheben, немного поднять вверхъ, приподнять.

zwijaś, Vb. it. zu zwiś, s. wiś.

zwingeliś (-owaś), s. wingeliś.

zwingliś (-owaś) neb. zwingeliś (-owaś), s. ob.

[1]**zwinuś,** Vb. mom. zu zwiś.

[2]**zwinuś,** vulg. F. st. zwignuś, s. zwigaś.

†**zwircha** & **zwirchu** (Jak.) = zẃerch & zẃerchu, s. d.

†**zwisalny,** a, e (Stpl. F. B. 18), fehlh. st. zwiselny = wiselny, s. d. zäh, biegsam, тягучій, вязкій, гибкій.

†**zwisło,** a, n. (Meg. st. zwěsło; asl. sъvęslo) das Band, die Fessel (*vinculum*), вязало, оковы, цѣпь.

[2]**zwiś,** s. wiś.

zwiśe, śa, n. (Vbs.)
1) die Verwickelung, Verdrehung, Verfitzung, запутанность, перековерканіе, спутанность;
2) *übertr.* das Drehen im Kopfe, der Schwindel (Chojn.), головокруженіе.

zwity, a, e (pt. praet. p. v. zwiś)
1) verwickelt, verdreht, verfitzt, перепутанный, перековерканный, спутанный; **zwite kuški** (Br. C. 58, 40), verfitzte, verwachsene Wurzelstöcke; **zwita wěc,** eine verwickelte Sache; **zwite wótgrono,** gewundene Antwort;
2) *übertr.*: verwirrt, verdreht, разсѣянный, закрученный, сбитый съ толку; **zwita głowa,** ein verworrener Kopf; **wón jo wšən zwity** (Br. C. 86, 13), er ist ganz verdreht; **zwita mysl** (Br. C. 58, 28), konfuse Idee.

zwiw, a, m. (abg. v. z-wiś, s. wiś; Uspr.) die Fitze, мотокъ.

zwiwiś (-wju, -wjoš; Vb. perf. den. v. zwiw; Uspr.) & **zwiwjaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.)
verfitzen, verwirren, спутывать, запутывать, перемѣшивать; pt. praet. p. **zwiwjony,** a, e, verfitzt, verwirrt; **zwiwjone włosy,** langes verfitztes Haar; **to žyto jo wšykno zwiwjone, až žednogo snopa raz ńamožoš naporaś,** das Korn (der Roggen) ist ganz verwirrt, dass man keine Garbe daraus binden kann.

zwiwki, ow, pl. (v. zwiś; sö. Sprb. & Musk. D.)
das Gewirr von Stroh u. Heu u. dergl., ворохъ, нагроможденіе (соломы, сѣна и пр.).

zwižony, a, e (pt. praet. p. v. zwignuś; cf. L. & F.-L. p. 553)
in die Höhe gehoben, emporgehoben, взвитый, поднятый вверхъ.

zwjaselaŕ, ŕa, m. (v. zwjaseliś)
der Belustiger, der Hofnarr (Br. C. 83, 4), забавникъ, придворный шумъ.

zwjaseleńe, ńa, n. (Vbs.)
die Ergötzung; die innige Freude, удовольствіе, увеселеніе, забава, внутренняя радость.

zwjaseliś, s. wjaseliś.

§**zwjono,** a, n. mit Dem. **zwjonko,** a, n. (ö. Grz.-D. = ns. zẃeno & zẃenko) die Radfelge, косякъ (въ колесѣ); pl. **zwjonka,** ow, die Radfelgen.

†**zwjudnuś** (Jak.) = †häufigerem zwidnuś (Jak.), s. d.

†**zwjuz,** a, m. (Jak.; u : ę) = zwĕz, s. d.

†**zwjuzańe,** ńa, n. (Jak.) = zwĕzańe, s. d.

†**zwjuzaństwo,** a, n. (Jak.; abg. v. zwjuzańe) die Verbindung, das Band, соединенie, связка, тесьма, лента.

†**zwjuzany,** a, e (Jak.; pt. praet. p. v. zwjuzaś) gebunden, связанный.

†**zwjuzaś** (Jak. nb. zwizaś) = zwĕzaś, s. d.

†**zwjuzowaś** (Jak.) = zwĕzowaś, s. zwĕzaś.

zwłocyś (-owaś), s. wlocyś.

zwlac, s. wlac.

zwód, a & u, m. (asl. vъzvodъ, os. dial. zwód, poln. wzwód, čech. vzvod, mit wenig verschied. Bdtgen.) der Brunnenhebel, der Schwengel beim Ziehbrunnen, d. i. der grosse Querbalken beim Ziehbrunnen, der den Eimer auf- u. niederführt; dann auch: der Ziehbrunnen selbst, оцѣпъ, коромысло, журавль (у рычажнаго колодца), потомъ: самъ рычажный колодецъ.

zwódńeś, s. wódńeś.

zwódńety, a, e (v. zwódńeś)
1) wässerig, водянистый;
2) abgestanden, schal, отстоявшійся, безвкусный, выдохлый.
3) wassersüchtig; aufgeschwemmt, aufgedunsen (bes. v. Trinkern), versoffen, страдающій, водянкой, водяночный, вздутый, раздутый, опухлый, одутловатый, склонный къ пьянству, вѣчно пьяный.

zwódniły, a, e (Hptm. L.; pt. praet. a. v. zwódńeś, s. d.) zu Wasser geworden, wässerig, превратившійся въ воду, водянистый; **zwódniła chórosć** (Hptm.), die Wassersucht.

zwóduwaś, s. duś.

†**zwój,** a, m. (Jak., Phil. 1, 30; asl. sъvoj, vgl. vb. sъvojevati, pugnare, poln. zwojować) der Kampf, Streit, борьба, ссора, распря.

†**zwójowaś** (Jak.), s. wójowaś.

zwołaś, s. wółaś.

zwólba, y, f. (Hptm. L.; asl. *izъvolьba; os. wólba, čech. volba) die Wahl; die Zustimmung; die Einwilligung, выборъ, подтвержденіе, согласіе.

zwóliś (-owaś), s. wóliś.

zwólniwy, a, e (v. zwólny; Br. C. 81, 17) geneigt, gefügig, склонный, покорный, послушный, уступчивый.

zwólny, a, e mit Adv. **zwólńe** (asl. *sъvolьnъ, os. zwólny, čech. svolný) willig, willfährig; nachgiebig, bereit, услужливый, усердный, готовый на что, уступчивый, гибкій; **wón jo do togo zwólny** er ist dazu bereit.

zwólony, a, e (pt. praet. p. v. zwóliś) bewilligt, позволенный, разрѣшенный.

zwón, a, m. mit Dem. **zwónk,** a, m. & **zwónašk,** a, m. (asl. zvonъ, os. zwón & zwónk & zwónčk, poln. dzwon & dzwonek & dzwoneczek, čech. zvon, zvonec, zvoneček, kaš. zwoen & zwoenušk, dr.-polb. zvån & zvånácåk) die Glocke (sowohl in eigentl. wie in übertrag. Bedeutung), колоколъ.

zwóńaŕ, ŕa, m. (os. zwonjeŕ, poln. dzwoniarz; dagg. čech. zvonář, Glockengiesser)
der Glockenläuter, Glöckner, звонарь.

zwónašk, a, m. (kos. Dem. v. zwón) 1) die kleine liebe Glocke, das Glöckchen, колокольчикъ; 2) die Schelle, die Handschelle, кандалы, ручные кандалы, наручни.

zwóńašk, a, m. (ö. Grz.-D. & ns. DD.) = zwónašk, s. ob.

zwónc, a, m. (Br. C. 98, 18; asl. zvonьсь; poln. dzwoniec)
der Läuter; das Läutewerk, звонарь, звонокъ, сигнальный аппаратъ.

zwóńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Läuten, колокольный звонъ, благовѣстъ, трезвонъ.

zwónica, e, f. (abg. v. zwón; os. zwónica, poln. dzwonica, čech. zvonice)
1) das Glockenhaus oder der Glockenturm aus Holz, колокольня;
2) der Glockenstuhl, перекладина для вѣшанія колокола.

zwónicka, i, f. (Dem. v. zwónica)
1) das Glockenhäuschen, -türmchen aus Holz, деревянная колоколенка;
2) der kleine Glockenstuhl (Kós. Ł. 87, 77) перекладинка для вѣшанія колокола.

zwónisko, a. n. (Chojn.; Magn. v. zwón; os. zwonisko)
1) die grosse Glocke, кололище;
2) die eherne Schelle (Chojn.), мѣдкій, бронзовый бубёнчикъ.

zwónišk, a, m. (Dem. v. zwón; Br. C. 03, 6; os. zwónčk)
die Hausklingel, звонокъ, колокольчикъ (у дверей въ домѣ).

zwóniś (-im, -iš; Vb. impf.; den. v. zwón; os. zwonić, poln. dzwonić, čech. zvoniti, dr.-polb. zvür.ét, kaš. zwoeńic) & **zwonaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf. — nur i. Komp.; os. -zwonjeć)
1) *tr.* läuten, die Glocke ziehen, läuten; schellen; klingen, звонить; **na mšu zwóniś,** zur Kirche läuten; **pó dušu** bz. **pó dušy** bz. **na row někomu zwóniś,** nach dem Ableben jemandes läuten, den Tod jemandes durch Läuten verkünden, jemandem zum Begräbnis, zu Grabe läuten; **wětš tak zwóni, to jo se jaden hoбesył** (sprichw. Rdt.), der Wind summt so, da hat sich einer erhängt.
2) *refl.* imps. **zwóni se,** es wird (die Glocke) geläutet, es läutet, звонить (безлично); **pŕeńe, druge, tśeśe se na mšu zwoni,** es lautet zum ersten, zweiten, dritten Mal zur Kirche; **k wjacoru** bz. **po słyńcu** & **k słyńckoju, pśed switanim, pśez pół(d)ńo se zwóni,** es wird zu Abend, zu Morgen, zu Mittag geläutet.

Komp. (1—7):

1) **dozwoniś** (Vb. perf.) & **dozwońaś** (Vb. it.-impf.)
zu Ende läuten, einläuten (zum Gottesdienste), дозвонить, звонить (къ обѣднѣ);

2) **huzwoniś** (Vb. perf.; Kós. Ł. 95, 63) & **huzwońaś** (Vb. it.-impf.)
ausläuten; herausläuten (někogo, jem.), вызванивать;

3) **pózwoniś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen läuten, позвонить;

4) **pśezwoniś** (Vb. perf.)
durchläuten, прозвонить; **celu noc pśezw.,** die ganze Nacht hindurch läuten.

5) **pśizwoniś** (Vb. perf.; — Br. C. 86, 18) & **pśizwońaś** (Vb. it.-impf.)

einläuten (swětu noc, die heilige Nacht), призванивать;

6) **wótzwoniś** (Vb. perf.) & **wótzwońaś** (Vb. it.-impf.; vgl. os. wotzwonjeć & poln. oddzwaniać)
abläuten, aufhören zu läuten, отзвонить, перестать звонить; **rowno se jo wótzwoniło,** es hat soeben abgeläutet, man hat soeben aufgehört zu läuten.

7) **zazwoniś** (Vb. perf.) & **zazwońaś** (Vb. it.-impf.)
a) anfangen zu läuten, зазвонить;
b) einläuten (Br. C. 03, 5), заблаговѣстить, звонить.

zwónk, a, m. (Dem. v. zwón)
1) die kleine Glocke, das Glöcklein, звонокъ, колокольчикъ;
2) die Schelle, Handschelle, бубёнчикъ, погремушка;
3) übertr.: a) die Schelle im Kartenspiel, бубны въ карточной игрѣ;
b) die Glockenblume (Campanula veris), колокольчикъ (цвѣтокъ); **wělike zwónki,** die rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*); **módre zwónki,** die gemeine Akelei (Aquileja vulgaris).

zwonka & **zwonkach,** dial. FF. st. zwenka & zwenkach, s. zwenka.

zwónkańe, ńa, n. (Vbs.; Br. C.)
das Klingeln, звонъ.

zwónkaś (-am, -aš; Vb. impf., den. v. zwónk; Br. C. Neubildg!)
klingeln, звонить.

zwónkele, ow, pl. m. (abg. v. zwónki; nw. Cottb. D.)
die Glockenblumen, колокольчики (цвѣты).

zwónki, ow, pl. m., s. zwónk
die Glockenblume, колокольчики (цвѣты).

zwono, a, n. & **zwonko,** a, n., häuf. vulg. verd. FF., st. zẃeno & zẃenko, s. zẃeno.

zwónowy, a, e (Adj. poss. v. zwón)
zur Glocke gehörig, колокольный; **zwónowe zuki,** Glockentöne; **zwónowe głosy,** Glockenstimmen.

zwóra, y, f. mit Dem. **zwórka,** i, f. (Nčk., Vlsm; asl. съ-vora, os. poln. swora & zwora, čech. svora)
das Mittelband, die Schlinge am Flegel bz. an der Peitsche (gew. zwórka), mit der Riemen mit dem Peitschenstock verbunden wird, средняя бечева, петля у цѣпа, молотила или у кнута, при помощи которой цѣпъ прикрѣпленъ къ рукояткѣ или кнутъ къ кнутовищу.

zwórańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Aufackern, Fertigackern, спаханіе, съораніе;
2) der Acker (Jer. 65, 11), пашня.

zwóraś (-owaś), s. wóraś.

zwórka, i, f. (Dem. v. zwóra)
das Mittelbändchen, Schlinglein, средняя бечевочка, петелька.

zwósobniś (-im, -iš; Vb. perf. Den. v. wósoba)
verpersönlichen, personificieren, олицетворять; pt. praet. p. zwósobńony, a, e (Kós. Ł. 90, 54), personificiert.

zwóstajiś (-aś, -owaś) neb. zwóstawiś (-wjaś, wjowaś), s. d.

zwóstaś (-owaś), s. staś.

zwóstatk, a, m. (Jak.; *izъ-ostatъkъ, čech. zůstatek)
der Rest, остатокъ.

zwóstatny, a, e (Jak.; *izъ-ostatьnъ; vgl. čech. zůstatečný)
rückständig, übrig, остаточный, прочій; **zwóstatny cas** (1. Petr. 4, 2), die übrige (Luth. hinterstellige) Zeit.

zwóstawiś (-wjaś, -wjowaś), s. stawiś.

zwóśepaś (-owaś), s. śepaś.

zwót (aus z & wót = asl. izъ-otъ) Doppelpraep. zu gegenseitiger Verstärkung der beiden gleichbedeutenden einzelnen Praepositionen »von-her«, »aus der Gegend von«, предлогъ: „изъ“, „изъ мѣстности около“; bes. gebräuchlich im Muskauer und im Grenzdialekte, konstruiert mit dem Genitiv, z. B. **zwót mĕsta** (*ex regione urbis*), von der Stadt her; **zwót Mužakowa,** aus der Gegend von Muskau her.

zwótamkaś (-owaś), s. wótamkaś.

zwótbarwjowaś (Vb. freq.-perf. zu wótbarwiś), s. barwiś.

zwótcyńaś (-ńowaś), s. cyniś.

zwótchytaś (-owaś), s. chytaś.

§**zwótkala** (ö. Grz.-D.) = zwótkula, s. zwótkul.

zwótkłoniś (-ńaś. -ńowaś), s. kłoniś.

zwótkopaś (-owaś), s. kopaś.

zwótkšyś (-ywaś, -ywowaś), s. kšyś.

zwótkul & **zwótkula** (aus *izъ-otъ-koli bz. -kola [gen. sing.], vgl. wótkul; os. zwotkal & zwotkel), Adv. interr. von woher, von wannen, woher? нарѣчiе вопросительное: от. куда?; **zwótkula jo mĕ to,** von wannen kommt mir das?

zwótkulž (aus *izъ-otъ-koli-že; vgl. wótkulž; os. zwotkalž & zwotkelž), Adv. relat. von woher, woher, нарѣчiе относительное; откуда?.

zwótkusaś (-owaś), s. kusaś.

zwótmłośowaś, s. młośiś.

zwótmyś (-ywaś), s. myś.

zwótpacowaś, s. pacyś.

zwótpadaś (-nuś, -owaś), s. padaś.

zwótpaliś (-owaś), s. paliś.

zwótpocywaś, s. pócywaś.

zwotprojś (-owaś), s. projś.

zwótraźaś (-owaś), s. raźiś.

zwótrĕzaś (-owaś). s. rĕzaś.

zwótrubaś (-owaś), s. rubaś.

zwótryś (-ywaś), s. ryś.

zwótskokaś (-owaś), s. skokaś.

zwótšćipaś (-owaś), s. šćipaś.

zwóttajaś (-owaś), s. tajaś.

zwóttergaś (-nuś, -owaś), s. tergaś.

zwótwabiś (-bjaś, -bjowaś), s. wabiś.

zwotwijaś, Vb. it. zu zwótwiś, s. wiś.

zwotwiś, s. wiś.

zwótžyẃeś, s. wótžyẃeś.

zwózyś (-owaś), s. wózyś.

zwóženiś (-ńaś, -ńowaś), s. ženiś.

†**zwóźiś** (Jak.), s. wóźiś.

zwracaś, Vb. it. zu zwrośiś. s. wracaś bz. wrośiś.

zwŕaskaś (-otaś), s. wŕaskaś (-otaś).

zwrośiś (-owaś), s. wrośiś.

†**zwucycy,** a, e (Jak.; pt. praes. a. v. zwucyś; asl. zvąčęštьı tönend, schallend, звучащiй, звенящiй.

†**zwucyś** (-ym, -yš; Vb. impf. den. v. zwuk; Jak.; asl. *zvąčiti, poln. dźwięczyć, čech. zvučeti) tönen, schallen, звучать, звенѣть.

†**zwuk,** a, m. (Jak.; asl. zvąkъ, os. zwuk, poln. zwięk, čech. zvuk; vgl. ns. zuk) der Ton, Schall, звукъ.

zwumŕeś & -mrĕś, s. mrĕś.

zwusnuś (dial.) = zhusnuś, s. husnuś.

zwydaś se (3. sg. fut. -a se, praes. -ajo se; Vb. perf. imps.; Uspr. verd. a. wyzdaś se; os. wuzdać so) einfallen, in den Sinn kommen, dünken, приходить (на умъ, въ голову), взбрести (въ голову), мнить, казаться; **tomu jo se nĕco zwydało, nĕto jo hubĕ(g)nuł,** der hat einen Rappel bekommen, und ist darob davongelaufen.

zwyšony, a, e (Moll. Gs. 39 B = zhušony, v. zhušyś) erhoben, erhöht, поднятый, возвышенный.

zwyšyś (-owaś), s. wyšiś.

zyba, y, f., dial. F. st. zeba, s. d.

§**zyber,** bra, m. (Nčk. w. Grz.-D.; vgl. ns. zybry)
der Ackerhohlzahn (*Galeopsis-tetr.*; e. Pfl.), названіе сорной травы въ нивѣ.

zybry, ow, pl. (Sprwd. & Zw.; vgl. kaš. zibř, poln. konopnica)
die Taubnesseln, глухая крапива.

zygel, gla, m. mit Dem. **zygliška,** a, m. (a. d. D. = lat. *sigillum*; os. zygl nb. pječat)
1) das Siegel, печать; **ze sedmimi zyglami,** mit sieben Siegeln;
2) der Siegellack, сургучъ.

zyglaŕ, ŕa, m. (v. zygel)
der Siegler, прикладывающій печать.

zyglaŕski, a, e (v. zyglaŕ)
den Siegler, das Siegeln betr., печатный, относящійся къ прикладыванію печати; **zyglaŕski ṗeršćeń** (Will.), der Siegelring.

zygliška, a, m., Dem. v. zygel, s. d.

zyglowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; den. v. zygel; perf.-praep. »**za**«)
siegeln, печатать, прикладывать печать.
Komp. (*1—4*):
1) **dozyglowaś** (Vb. perf.)
fertig siegeln, допечатать;
2) **hobzyglowaś** (Vb. perf.)
a) besiegeln, прикладывать печать;
b) umsiegeln (z. B. winowu flašu, die Weinflasche), опечатать;
3) **huzyglowaś** (Vb. perf.)
versiegeln (z. B. pismo, ein Schriftstück), запечатать;
4) **zazyglowaś** (Vb. perf.)
1) versiegeln, zusiegeln (z. B. list, einen Brief), запечатывать; pt. praet. p. **zazyglowany,** a, e, versiegelt,
2) besiegeln (Jak.), запечатлѣвать, подтверждать.

§**zyk,** a, m. (w. Grz.-D.) = zuk, s. d.

§**zyknuś** (w. Grz.-D.) = zuknuś, s. d.

zyma, y, f. (asl. poln. čech. zima, os. zyma, kaš. zéma)
1) die Kälte, холодъ; **w zyḿe,** in der Kälte; **zymu mrěś,** frieren; **mě jo zyma,** mir ist kalt; **zyma mě pśeběgnu** (pśeběga), es überlief mich (überläuft mich), ein kalter Schauer, es schauerte mich (schauert mich); **mě zyma tśěso** (sćěrza), ich habe Schüttelfrost;
2) der Winter, зима; **na zymu,** gegen den Winter hin, im Herbste; **w zyḿe,** im Winter; **hob zymu** (Br, C 02, 49), während des Winters; **na zymu ptaški huśěgnu,** im Herbst werden die Vögel davonziehen.

zyḿe, mja & -ḿego, n. (ns. wie Grz.-D.)
der Winter, die Winterszeit, зима, зимнее время; **k zyḿemu,** zur Winterszeit; **měkliwe zyḿe,** ein milder Winter.

‡**zyḿerny,** a, e (Kn. dł. wótr. 12, 15), schlechte Bildg. st. zymski, s. d.

†**zymisko,** a, n. (Meg. abg. v. zyma; vgl. ns. zymnica)
das kalte Fieber (*febris*), перемежная лихорадка.

zymńeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. zymny; als Simplex selten)
kalt werden, erkalten, холодѣть, остывать.
Komp. (*1—6*):
1) **hozymńeś** (Vb. incoh.-impf.; Chojn. & Uspr.; p. ozimnieć)
kalt werden, erkalten, холодѣть, остывать;
2) **huzymńeś** (Vb. incoh.; perf.-praep. »**z**«)
kühl kalt werden, sich abkühlen, auskühlen, erkal-

ten, холодѣть, остывать; **ten pjac ńehuzymńejo,** dieser Backofen wird nicht kalt.

3) **pśezymńeś** (Vb. incoh.-impf.; — Br. C. 03, 5)
mit und ohne se: sich erkälten, verkühlen, простуживаться;

4) **zazymńeś** (Vb. impf.-incoh., Hptm. & Uspr.; asl. ozimêti & os. zazymnić so)
a) kalt werden; erkalten; sich verkühlen; sich erkälten, остывать, холодѣть, простуживаться;
b) *refl.* **zaz. se,** sich erkälten, простуживаться.

Bikomp.:

5) **zhozymńeś** (Vb. incoh.-perf.)
kalt werden, erkalten, остывать, холодѣть;

6) **zhuzymńeś** (Vb. incoh.-perf.)
kalt werden, erkalten, остывать, холодѣть.

zymnica, e, f. (abg. v. zymny; asl. zimьnica, os. zymnica, poln. zimnica, čech. zimnice)
das kalte Fieber, перемежная лихорадка; **tśěsata zymnica,** das schüttelnde Fieber, der Schüttelfrost; **łamata zymnica,** das reissende Fieber, das Fieber mit Gliederreisen; **zymnica pó tśich dńach,** das dreitägige Fieber; **žołta zymnica** (Br. C. 05, 35), das gelbe Fieber; **mozgowa zymnica** (Br. C. 60, 39), Nervenfieber (besser: głownica).

zymnik, a, m. (Chojn.; abg. v. zymny bz. zyma; os. zymnik & čech. zimník mit Bdtgsdiff.)
die Wintergerste, озимый ячменъ.

zymnina, y, f. (v. zymny; Br. C. 97, 19)
die Verkühlung, Abkühlung; abgekühltes Verhältnis, охлажденіе, остываніе, охлажденное отношеніе.

zymnisko, a, n. (Pejor. v. zyḿe)
der hässliche, schlimme Winter, зимище.

†**zymnosć,** i, f. (Jak. u. a; abg. v. zymny; asl. zimьnostь, poln. zimność)
der Kältezustand, die Kälte, холодъ, стужа.

zymny, a, e (asl. zimьnъ, os. zymny, poln. zimny, čech. zimný, kaš. zémny; — compar. zymńejšy. — Adv. zymno & comp. zymńej)
kalt, холодный; **zymna wóda,** kaltes Wasser; **zymne nogi:** 1) kalte Beine; — 2) *übertr.* Sülze, Gallerte; **zymny hogeń,** der kalte Brand (e. Krankh.); **wón ma zymnego ducha,** er ist kaltblütig, lässt sich nicht aus der Fassung (Ruhe) bringen.

Zymo, a, m. (a. d. D.)
Siegismund (Taufname), Сигизмундъ.

zymoḿerny, a, e (Chojn.; abg. v. zyma & mrěś; zymu mrěś, vor Kälte ersterben; os. zymomjerny, čech. zimomárný bz. zimomorný)
frostleidig, frostig, fröstelnd, fröstlich, зябкій, мерзлый, страдающій отъ холода.

zymski, a, e (abg. v. zyma; os. zymski)
zum Winter gehörig; winterlich; Wintern-, зимній; **zymski cas,** Winterzeit; subst. **zymski,** ego, m. (sc. mjasec), der Wintermonat d. i. der December; **zymske kšuški,** Winterbirnen; **zymske hulagńeńe** (Br. C.), das Winterquartier.

‡**zymšy,** a, e (Br. C. 92, 50), fehlh. Comp. statt zymńejšy, s. zymny.

zyś vulg. dial. F. st. wześ, s. d.

zytan, a, m. (Sprwd.; aus d. D.: ndtsch. der »Sutter«, ein Nadelfisch)
das Sanddöbelchen, Sanddübelchen (e. kleiner, schlangenartiger Fisch), головень, голавль.

[1]**zywaś,** zywawa, zywnuś, dial. FF. st. zewaś, zewawa, zewnuś, s.

[2]**zywaś,** dial. F. st. zuwaś, s. zuś.

Ž

Ž (= asl. os. čech. ž, poln. ż bz. ź), genannt žet bz. = shet, der einundvierzigste Buchstabe des ns. Alphabets: es gehört zu den harten Konsonanten und klingt wie franz. j in »jour« etc., сорокъ первая буква нижнелужицкой азбуки, называется shet (жетъ), принадлежить къ числу твердыхъ согласныхъ и звучить какъ французское j въ „jour“. Näheres über den Spiranten ž vergl. L. & F.-L. p. 159 f.

žaba, y, f. mit Dem. **žabka,** i, f. (asl. žaba, os. žaba & žabka, poln. żaba & żabka, čech. žába & žabka, dr.-polb. zobó & zóbka, kaš. žaba)

der Frosch, жаба; **žaby škjarce** (w. Grz.-D. skŕace), die Frösche quaken (wenn es einzelne sind); **žaby ŕagocu (se źěru)**, die Frösche quaken (wenn es eine grosse Menge ist); **ten tam wisy (sejźi), ako žaba na łopěńe** (Sprichw.), der sitzt (hängt) dort (auf seiner Wirtschaft) so fest wie der Frosch auf einem Blatt d. h. er ist überschuldet und wird bald »hops« gehen, bankerott werden.

žaběcy, a, e (asl. *žabęštь, os. žabjacy) den Fröschen eigen; Frosch-, жабный, **žaběcy nerk,** Froschlaich; **žaběca škórpina** (i. Sаьро b. Cottb.), die Schale der Malermuschel.

žaběńc, a, m. (asl. *žabьnъсь, os. žabjenc; poln. żabiniec, kaš. žabinc; vgl. čech. žábník)

1) das Froschkraut, der Froschlöffel (*Alisma plantago*; e. Pfl.), водяной попутникъ, шильникъ;

2) der Schachtelhalm (u. Drebkau), хвощъ, хвощевая трава;

3) u. Cottbus: eine Kamillenart (entweder *Chrysanthemum inodorum* oder *Matricarid arvensis*), родъ ромашки;

4) der Wasserhahnenfuss, Wasserfenchel (w Grz.-D.), лютикъ водяной, жабникъ водяной, конскій укропъ;

5) der Froschlaich (Nčk. w. Grz. D.), клёкъ, лягушачья икра.

žabinka, i, f. (v. žaba; a. d. Uspr., vgl. kaš. žabjonka)

der Froschlöffel (e. Pfl.), попутникъ водяной, шильникъ. vgl. žaběńc.

žabiny, a, e (Adj. p. v. žaba)

des Frosches, жабный; **žabine łžycki,** das Laichkraut (*Potamogeton natans*, e. Pfl.), das Sumpfschlangenkraut oder der Wasserschlangenwurz (*Calla palustris* L.); **žabine wócy** (w. Sprb. D.), Wasserpest (e. Pfl.).

žabka, i, f. (Dem. v. žaba)

1) der kleine Frosch, das Fröschlein, жабка, лягушенокъ; **zelena žabka** (*Hyla arborea L.*), der Laubfrosch, лягушка древесная; **žabka ŕagoco,** der Laubfrosch quakt;

2) *übertr.* das Fröschel d. i. eine schnelltötende Krankheit beim Vieh; bestehend in Verstopfung u. Aufgedunsenheit des Leibes, смертоносная болѣзнь у скота; **žabka śele napina,** das Fröschel plagt das Kalb.

žabkaŕ, ŕa, m. (abg. v. žabka; Uspr.; vgl. os. žebjeŕ aus *žabjaŕ)

der Froschfänger, die Froschkicke, der Krötenstecher d. i. ein kleines, altes, wertloses Messer, жабоаовъ, маленькій, старый, негодный ножъ;

žabnišćo, a, n. (Chojn.; abg. v. žaba, vgl. dr.-polb. zobńaića)

der Froschtümpel, (жабный) прудъ, лужа, болото.

žaborny, a, e (Musk. D.) = žarobny, s. d.

žadajucy, a, e (adj. part. praes. zu žadaś se)
ekelerregend, ekelhaft, противный, отвратительный, омерзительный, гадливый; **to jo take žadajuce,** das ist so ekelhaft.

žadańe, ńa, n. (Vbs.)
das Ekeln, der Ekel; die Abscheu, das Grauen, отвращеніе, гадливость, омерзеніе.

†žadaś (Jak.) = žedaś, s. d.

žadaś se (žadam, -aš se; Vb. impf.; asl. *žadati sę, poln. żadać się & żadzić się)
někogo & něcogo, Abscheu, Ekel, Grauen haben bz. empfinden vor jem. bez. vor etwas, sich ekeln, питать отвращеніе, омерзеніе къ кому или къ чему, брезгать; **wóni se togo žadaju,** es ekelt sie davor.

†žaden, dna, dne (Jak.) = žeden, s. d.

žadława, y, f. (abg. v. žadławy; Br. C.)
die ekelige Frau, отвратительная, омерзительная женщина.

žadławeńc, a, m. (abg. v. žadławy, Św. Br. C.)
der ekelhafte, greuliche Mensch, отвратительный, омерзительный человѣкъ.

žadławica, e, f. (v. žadławy; Br. C. 05, 31)
das hässliche, schreckliche Ungeziefer, противное, ужасное насѣкомое.

žadławiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. žadławy; perf.-praep. »**hu**«; os. žadławiś)
1) *tr.* eklig machen, verekeln, verunreinigen, дѣлать отвратительнымъ, опротивлять, омерзять, пачкать, осквернять;
2) *refl.* **žadł. se,** sich verunreinigen, eklig werden, пачкаться, оскверняться, стать омерзительнымъ.
Komp. (*1—2*):
1) **hobžadławiś** (Chojn.; Vb. perf.; Hptm.)
a) *tr.* besudeln; belästern; ekeln, загрязнять, замарывать, дѣлать противнымъ;
b) *refl.* **hobž. se,** sich ekeln, мерзить, брезгать чѣмъ;
2) **hužadławiś** (Vb. perf.)
a) *tr.* eklig machen, verekeln, verunreinigen, дѣлать отвратительнымъ, опротивлять, омерзять, пачкать, осквернять;
b) *refl.* **hužadł. se,** sich verunreinigen, eklig werden, пачкаться, оскверняться стать омерзительнымъ.

žadławka, i, f. (abg. v. žadławy; Br. C.)
die ekelige, ekelhafte Frau, противная, омерзительная женщина.

žadławosć, i, f. (abg. v. žadławy; os. žadławosć)
das Greuel, die Abscheulichkeit, die Ekelhaftigkeit, Scheusslichkeit; der Ekel, мерзость, гнусность, отвратительность, омерзительность.

žadławy, a, e (abg. v. St. žad, s. žad-aś se; os. žadławy)
eklig, ekelhaft, greulich, abscheulich, verrucht, frevelhaft, отвратительный, омерзительный, нечестивый, безбожный.

žadliwosć, i, f. (v. žadliwy)
1) die Ekelhaftigkeit, Abscheulichkeit, отвратительность, омерзительность;
2) der Abscheu (Br. C. 83, 24), отвращеніе.

žadliwy, a, e (v. St. žad; Kós. sw. 48; poln. żadliwy, hässlich)
ekelhaft, abscheulich, отвратительный, омерзительный.

[1]**žadny,** a, e (v. St. žad, s. žadaś se; poln. żadny. — Adv. žadno, poln. żadnie)
ekelhaft, abscheulich, greulich, отвратительный, омерзительный; **ten jo taki žadny,** der ist so ekelerregend, abscheulich!

[2]†**žadny,** a, e (Meg.) = žeden, s. d.

[3]**žadny,** a, e (dial. st. *žedny; Br. C. 56; os. žadny)
selten, seltsam (Hptm. Grf. L.), рѣдкій.

[1]**žadosć,** i, f. (v. St. žad, s. žadaś se)
1) der Ekel, die Unlust, отвращеніе, омерзеніе;
2) das Greuel (Röm. 1, 24), гнусность, мерзость.

†[2]**žadosć,** i, f. (Jak. & dial. st. *žedosć; asl. *žędostь, os. žadosć, čech. žádosť)
1) das Begehren, Verlangen (Hptm. L. S. S. vielleicht dem Os. entlehnt), вожделѣніе, побужденіе, желаніе;
2) die Lust, das Gelüste (Jak.), охота къ чему, похоть, прихоть; pl. **žadosći** (Jak., Ev. Joh. 8, 44), die bösen Lüste.

žagajca, e, f. mit Dem. **žagajcka,** i, f. (aus žagawica & žagawicka; v. St. žag, asl. -žagati; os. žahalca st. žahajca, poln. żagawica, dr.-polb. zogawáića; vgl. čech. žahavka)
die kleine (kleinblätterige) Brennessel, die Eiternessel (*Urtica minor* resp. *U. urens* bz. *dirica*), жгучая крапива, жигучка; **žagajcki smale,** die Eiternesseln brennen.

žagawica, e, f. (Moll. A. 57 & dial.) = žagajca, s. d.

žagawicka, i, f. (dial. vereinz.) = žagajcka, s. žagajca.

žageńca, e, f. (u. Drebkau), dial. verd. a. žagawica, s. žagajca.

†§**žagły,** a, e (Jak. Off. Joh. 1, 15; Musk. D.; asl. *žaglъ, os. žahły)
glühend, brennend, пылающій, горящій, тлѣющій; **žagle hugle,** glühende Kohlen.

žagl, i, f. (Chojn., v. St. žag, brennen, glühen; asl. *žaglь, os. žehel aus altos. *žahel)
die glühende Kohle, тлѣющій уголь.

žaglak, a, m. (v. žagliś; Br. C. 78, 31)
der Brenner, горѣлка; iron. für paleńc. Branntwein.

žaglaty, a, e (v. St. žag; žag-liś se)
brennend (v. Speisen), жгучій, острый (о пищѣ).

§**žaglawka,** i, f. (Nčk.; w. Grz.-D.; vgl. žagajca)
die kleine Brennessel, Eiternessel, жгучая крапива, жигучка.

žaglecy, a, e (abg. v. žagliś; vgl. os. žehliwy)
glühend, glimmend, feurig, тлѣющій, раскаленный, огненный; **žaglecy pjac,** der glühende Backofen; **žaglece hugle,** glühende Kohlen.

žagleńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Glühen, Brennen, тлѣніе, раскаливаніе, горѣніе;
2) die Glut, жаръ, зной.

žaglica, e, f. (abg. v. žagliś; Wós. 12, 8-9)
die Glut, Hitze, жаръ, зной.

žaglina, y, f. mit Dem. **žaglinka,** i, f. (abg. v. žagl bz. žagliś se)
a) die Glut (Du. Kj. 345); das Glimmen, жаръ, тлѣніе;
b) die Schlacke, шлакъ, выгарки. **žagliny,** glühende Kohlen, Schlacken (Ps. 119, 119);
c) die Lunte, фитиль,
d) das Fieber (Wós. 12, 8-9), die glimmenden Holzkohlen (Br. C. 12, 15), лихорадка;
e) der Glimmer, слюда,
f) **žaglina** & **žagliny** als Fl.-N.: Schlackenfeld, Glimmerfeld, названіе поля, равнины.

žagliński, a, e (abg. v. žaglina)
zu den Schlacken, zum Glimmer gehörig, шлачный, слюдяной, **žaglińske** (sc. zagony), die Schlackenbeete.

žaglišćo, a, n. (abg. v. žagliś; Wós. 12, 8-9)
der Hochofen, доменная печь.

žagliś (Vb. impf.; -im, -iš; v. St. žag, vgl. asl. -žag-ati; os. žehlić so = aus *žahlić so) & **-žaglowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.)

1) *tr.* selten: glühen bz. glimmen machen, рѣдко: заставить тлѣть, раскаливаться,

2) *intr.* glühen, тлѣть, пылать; **słyńco žagli,** die Sonne glüht; zünden (Hptm. L. S. S.); brennen, зажигать; горѣть;

3) *refl.* **žagl. se,** glühen, glimmen, brennen, тлѣть, раскаливаться, пылать, горѣть; **tobak se žagli,** der Tabak glimmt; **smogoŕ se pód zemju žagli,** der Torf glimmt in der Erde.

Komp. (*1—4*):

1) **hužagliś** (Vb. perf.; Br. C. 49, 45) & **hužaglowaś** (Vb. freq.-impf.) zum Glühen bringen, glühend machen, anglühen; aussengen, ausdörren, довести до тлѣнія, до раскаленія, раскалить, начать тлѣть, вытлѣть, высушить; **pjac jo dosć hužaglony,** der Backofen ist genug (richtig) durchglüht (in Glut gebracht);

2) **pśežagliś** (Vb. perf.) & **pśežaglowaś** (Vb. freq.-impf.) durch und durch zum Entzünden, Glühen bringen; durchglühen (tr.), прожечь, прокалить, приводить къ воспламененію, тлѣнію; **hugle su dosć pśežaglone,** die Kohlen sind gut durchglüht;

3) **zažagliś** (Vb. perf.) & **zažaglowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* mit Zunder anzünden, anglimmen, зажечь трутомъ, раскалить;

b) *gew. refl.* **zaž. se,** sich entzünden, anfangen zu glimmen, anglimmen, angeglimmt werden, зажигаться, воспламеняться, начать тлѣть, рдѣть, зардѣть; **zoŕa se zažagliju (-uju)** (Kóś.), die Morgenröte erglüht.

Bikomp.:

4) **dohužagliś** (Vb. perf.) & **dohužaglowaś** (Vb. freq.-impf.) vollends durchglühen machen, окончательно заставить тлѣть, пылать, раскалиться; **ja dam huglam dohužagliś,** ich werde die Kohlen ganz durchglühen lassen.

žagliwy, a, e (abg. v. žagliś; Thar. & Uspr.; os. žehliwy)
glühend, glimmend, sengend, brennend, пылающій, тлѣющій, раскаленный, горящій; **žagliwa swěcka** (Thar. 146), das brennende Licht (Kerze).

žajtša, vulg. verd. st. zajtša bz. zajutša, s. d.

žajtšo, vulg. verd. st. zajtšo, s. d.

žał, (subst. indecl.; statt *žal aus *žalъ; asl. žalь, os. žel, älter žal, poln. żal, čech. žal)
das Leid, жалость, досада, горе, тоска; nur in der Verbindung: **mě jo žał** (u. s. w.) es ist mir leid, es tut mir leid.

žaławiś & žaławy (Chojn. u. dial.) = žadławiś & žadławy, s. d.

žałba, y, f. mit Dem. **žałbka,** i, f. (a. d. D.; os. žałba)
die Salbe, мазь; **huchowa žałba,** Ohrenschmalz; Sprichw.: **žedna lěpša žałba ńejo za chudego towariša ako bogata žona** (Thar.): es gibt keine bessere Salbe für einen armen Kerl als eine reiche Frau.

žałbowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Salben, натираніе мазью.

žałbowaś (den. v. žałba; -uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; os. žałbować)
salben, натирать мазью, умащать.

žałoba, y. f. (asl. *žaloba vgl. russ. žaloba, poln. & kaš. żałoba, čech. žaloba; os. žaroba)

der Jammer, die Klage, жалоба.

žałobeńe, ńa, n. (Vbs.) das Jammern, Klagen, Wimmern, Winseln, плачъ, рыданіе, сѣтованіе, жалоба.

žałobiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. žałoba; poln. żałobić)

1) jammern, klagen, wehklagen; wimmern, winseln, плакать, рыдать, сѣтовать, жаловаться; **skowle a žałobe** (Kn. dł. wótr. 20, 49), sie klagen und jammern;

2) trauern (Nčk.), печалиться, скорбѣть.

žałobny, a, e mit Adv. **žałobńe** (v. žałoba) jämmerlich, kläglich, жалобный, плачущій, рыдающій, сѣтующій.

žałosć, i, f. (asl. žalostь, os. žałosć, poln. żałość, čech. žalosť, kaš. žałosc) die Trauer, Traurigkeit; das Leid, Herzeleid; die Betrübnis, die Wehmut; der Schmerz, Jammer, das Elend, жалость, печалъ, горесть, сердечная боль.

žałosćeńe, ńa, n. (Vbs.) das Klagen, Wehklagen, Jammern, гореванie, сѣтованіе, жалоба.

žałosćiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. žałosć; os. žałosćić, čech. žalostiti)

1) *intr.* klagen, wehklagen, jammern, barmen, жаловаться, горевать, сѣтовать, вопіять;

2) *refl.* **žał. se,** jämmerlich, kümmerlich aussehen, »krippen«, жалостно, плачевно, тщедушно выглядѣть, хворость; **w nazymju (nazymu) sajźane bomki se hu nas žałosće** (Br. C. 86, 10), die im Herbst gepflanzten Bäumchen pflegen bei uns zu krippen (kränklich auszusehen).

Komp. (1—6):

1—2) **do- & hu-žałosćiś** (Vb. perf.) bis zu Ende klagen, ausjammern, vom Jammer befreit werden, euph. statt sterben, дожаловаться, досѣтовать, догоревать; **ten jo hužałosćił,** der hat ausgelitten;

3) **nažałosćiś se** (Vb. perf.) sich müde klagen, satt jammern, нажаловаться, насѣтоваться, нагореваться; **ten mě pśecej nažałosćijo,** der jammert mir immer die Ohren voll;

4) **póžałosćiś** (Vb. perf.) ein wenig, ein Weilchen jammern, посѣтовать, погоревать;

5) **pśežałosćiś** (Vb. perf.)

a) eine Zeitlang durchjammern,

b) *refl.* **pśež. se,** über die Massen jammern, пересѣтовать, перегоревать, **ten se wšyken pśežałosćijo,** der kennt kein Mass in seinem Jammer und Schmerz;

6) **zažałosćiś** (Vb. perf.) anfangen zu klagen, zu jammern, зажаловаться, засѣтовать, загоревать.

žałosćiwy, a, e (v. žałosć; Kós.) jammernd, klagend, жалующійся, вопіющій, сѣтующій.

žałosnik, a, m. (v. žałosny; Kn. dł. wótr. č. 38) der elende Mensch, несчастный человѣкъ.

žałosnosć, i, f. (v. žałosny; Du. Kj. 216) die Kläglichkeit, Jämmerlichkeit, жалостность, плачевность, злополучіе, злосчастіе.

žałosny, a, e mit Adv. **žałosńe** (st. žałostny; asl. žalostьnъ, os. žałostny & žałosny, poln. żałośny, čech. žalostný — kaš. žałosny)

1) traurig, kläglich, elend, bejammernswert, wehmütig, печальный, горестный, несчастный, жалостный, достойный сожалѣнія; **myslachu se, až budu kšasne a glucne a su nět žałosne a mucne** (Br. C. 55, 36), sie dachten, dass sie herrlich und

glücklich sein würden, und sind jetzt elend und matt;
2) armselig, ärmlich, бѣдный, скудный, горемычный, жалкій;
3) bei Thar. 136: mitleidsvoll, erbarmungsvoll, жалостливый, сострадательный, милосердый.

†**załostny,** a, e (Meg.) = załosny, s. d.

żałowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Trauern, Betrauern, die Trauer, печалованіе, гореваніе, трауръ; **tužne žałowańe,** schmerzliche Trauer.

żałowański, a, e (abg. v. žałowańe; os. žarowanski)
zur Trauer gehörig, траурный; **žałowańska drastwa,** die Trauerkleidung, der Traueranzug.

žałowaŕ, ŕa, m. (abg. v. žałowaś)
der Trauerer, der Leidtragende, скорбящій, носящій трауръ.

žałowaŕski, a, e (v. žałowaŕ)
zum Trauern gehörig, траурный; **žałowaŕska namša** (Br. C. 55, 9), der Trauergottesdienst; **žałowaŕske zwcńeńe** (Br. C. 61, 3), das Trauergeläute.

žałowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. den. v. žał; asl. žalovati, poln. żałować. čech. žalovati, kaš. žałowac —os. žarować)
1) *intr.* trauern (**wo** & **pśe někogo,** um jem.), печалиться, горевать; nur v. Personen, daher falsch **žałowaś na něco** (Will. Ps.), Leid tragen über etwas;
2) *tr.* **někogo,** a) jem. betrauern, um jem. trauern, горевать по комъ, носить трауръ, оплакивать; **kogo ty žalujoś,** um wen trauerst du? b) bedauern, bereuen (Jak. u. a.) сожалѣть, раскаиваться.
3) *abs.* trauern, die Trauerkleidung tragen, носить траурную одежду; **wóna žałujo,** sie geht in Trauerkleidung; **pśestaś žałowaś,** die Trauer beendigen, die Trauerkleidung ablegen, окончить трауръ, снять трауръ;
Komp. (*1—5*):
1) **hobžałowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) **někogo,** jem. betrauern, горевать по комъ, оплакивать кого, носить трауръ по комъ;
b) **něco,** etw. bedauern, сожалѣть;
2) **nažałowaś se** (Vb. freq.-perf.)
des Trauerns müde werden, vom langen Trauern abgespannt werden, viel Trauerfälle erlebt haben; нагореваться, уставать отъ горевания;
3) **požałowaś** (Vb. freq.-perf.)
a) eine Zeitlang trauern, погоревать, попечалиться;
b) beklagen (Hptm.), пожаловаться;
4) **pśežałowaś** (Vb. freq.-impf.)
durchtrauern, прогоревать; **ja budu pśežałowaś cełe swójo žywéńe,** ich werde mein ganzes Leben hindurch trauern;
5) **wótžałowaś** (Vb. freq.-impf.)
aufhören zu trauern, die übliche Trauerzeit vollenden, отгоревать, закончить трауръ.

žałowy, a, e (Adj. poss. v. žał; Hptm. L.)
zur Trauer gehörig, траурный; **žałowa drastwa,** die Trauerkleidung.

†**žałty,** a, e (Jak.) = žołty, s. d.

žałza, e, f. (dial. neb. załza; asl. žlěza, os. žałza, čech. žláza)
1) die Drüse, fälschl. auch die Mandel (*glandula*), железа, миндалевидная железа;
2) pl. **žałze** neb. **załze,** ow (os. žałzy), die Drüsengeschwulst, Mandelentzündung (e. Krankheit), опухоль железы, воспаленіе миндалинъ.

žazłojty, a, e dial. neb. gew. **załzojty,** a, e (os. žałzojty)
1) drüsenähnlich, drüsig, же-

лезовидный, железообразный, железчатый;
2) drüsenkrank, krank an Drüsen bz. Mandelentzündung, больной железами, страдающій болѣзнью или воспаленіемъ железъ.

žal, a, m. (Chojn.; asl. žalь, poln.-dial. žal, kaš. žôl; vgl. ns. žał)
die Wehmut, унынiе, грусть.

žalbija, e, f. mit Dem. **žalbijka,** i, f. (os. želbija, Hoyerw. D. žalbja; poln. szałwia, čech. šalvěj, kaš. šałwijô; a. d. D. = lat. *salvia*)
1) die Salbei (e. Pfl.), мазь; **šera žalbija,** der graue Salbei (*Salvia officinalis*); **turkojska žalbija,** die grossblättrige Salbei;
2) *dial.* auch: die Zitronenmelisse (*Melissa officinalis*), & **lapata žalbija** (ö. G.z.-D.), das Balsamkraut (*Chrysanthemum maius*), мелисса, медовка, маточникъ, пчельникъ.

žalbika, i, f. (dial. ö. v. Peitz: aus žalbijka) = žalbija, s. d.

žalniwy, a, e (abg. v. žal; Šẃ. Br. C.; os. želniwy)
wehmütig, voll Wehmut, унылый, грустный.

žalny, a, e (st. žarny; Hptm. zu Offenb. Joh. 1, 15, wo jetzt górucy steht; Kn. Ho. VII, 137 zu Röm. 12, 20; asl. *žarьnъ, poln. žarny, čech. žirný)
glühend, heiss, пылающій, жаркій.

žanopašny, a, e (Jer. 6, 13, 8, 5), völlig verd. F. st. samopašný, s. d.

žapran, a, m. (poln. szafran, čech. šafrán; a. d. D. = frz. safran)
der Safran, шафранъ.

žapranowy, a, e (abg. v. žapran)
von Safran, шафрановый.

žaŕ, i, f. (Zw.; vgl. žar-iś)
1) das Ansammeln, ängstliche Zusammenhalten, Schonen, Sparen von etw., собираніе, боязливое сохраненіе, сбереженіе, накопленіе чего;
2) der Wucher, лихоимство, ростовщичество.

žaŕabk, a, m. (v. žaŕab-ny)
das Ersparte, скобленное, сбереженное; pl. **žaŕabki** (Br. C. 84, 4), die Sparbeträge, Spareinlagen.

žaŕabńa, ńe, f. (v. žaŕab-ny; Br. C. 56, 49)
die Sparstelle, Sammelstelle, мѣсто сбереженія, собиранія.

žaŕabnica, e, f. (Šẃ. Br. C.; abg. v. žarabny bz. žaŕabny, s. d.)
die Sparkasse, сберегательная касса.

žarabnica, e, f. (dial.) = žaŕabnica, s. ob.

žaŕabnicaŕ, ŕa, m. (v. žaŕabnica; Br. C. 92, 24)
der Sparkassenrendant, -beamte, чиновникъ сберегательной кассы.

žaŕabnicowy, a, e (v. žaŕabnica)
die Sparkasse betr.; сберегательный, относящійся къ сберегательной кассѣ; **žaŕabnicowe knigły** (Br. C. 90), das Sparkassenbuch.

žaŕabnosć, i, f. (v. žaŕabny)
die Sparsamkeit, бережливость.

žarabnosć (dial.) = žaŕabnosć, s. ob.

žaŕabny, a, e (v. žarbiś; Hptm. L.; vgl. žarobny)
sorgsam, besorgt, fürsorglich, haushälterisch, sparsam, заботливый, попечительный, хозяйственный, экономный, бережливый.

žarabny (dial.) = žaŕabny, s. ob.

žaŕaŕ, ŕa, m. (v. žariś)
der Sparer, сберегатель.

žarba, y, f. (aus žaroba = žałoba; eig. »die Klage, das Leid, das Bedauern«, mit dem Bedeutungswandel hat auch eine Differenzierung desselben Wortes ein durch Wandel des l in r wie in žariś, s. d.)

1) die sorgfältige Schonung v. etw., die Sorge um etw., заботливое охраненіе чего, забота, попеченіе о чемъ;
2) die Mühe (Wo. Ps. 10, 7), трудъ, стараніе.

žarbny, a, e (Chojn.; abg. v. žarba; vgl. ns. žarobny)
sorgsam, sorgfältig, заботливый.

žarbiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. žarba)
sorgen, pflegen, заботиться, ухаживать.
Komp.:
1) **hobžarbiś** (Vb. perf.)
besorgen, verpflegen, заботиться, ухаживать.

žarbowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. žarba)
sorgen, besorgt sein um etw., заботиться, печься о чемъ.
Komp. (1—5):
1) **hobžarbowaś** (Vb. perf.)
a) besorgen, verpflegen, заботиться, снабжать, ухаживать;
b) bewahren, beschützen, сохранять, защищать;
2) **zažarbowaś** (Vb. perf.)
versorgen, sorgsam pflegen, ernähren, снабжать, заботливо ухаживать, выкармливать.
Bikomp.:
3—4) **doza-** & **huza-žarbowaś** (Vb. perf.)
vollkommen versorgen (z. B. wšykne swóje źiśi, alle seine Kinder), совершенно снабжать, доставлять;
5) **zeza-žarbowaś** (Vb. perf.)
alles zusammen versorgen, всё вмѣстѣ доставить, снабдить; **wón jo swóje luźe zezažarbował,** er hat alle seine Leute versorgt.

†**žarebny,** a, e (Thar.) = žarobny, s. d.

žaŕeńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schonen, Sparen, сбереганіе, обереганіе, накопленіе;
2) das Wuchern, размноженіе, распложеніе, взиманіе лихвенныхъ процентовъ.

žariś (Vb. impf.; žarim, -iš: aus *žališ = asl. žaliti wie os. žarować aus žałować = asl. žalovati; vgl. poln. żałować & russ. žalěť, schonen, sparen)
1) sorgfältig sammeln und zusammenhalten, sparen, заботливо собирать и сохранять, сберегать; **žari a twari** (Kós.), er spart und baut; **kollekta se žari** (Br. C. 57, 6), die Kollekte wird gesammelt; **chtož w lěśe žari, ma w zyḿe dosć** (Sprichw.), wer im Sommer spart, hat im Winter zur Genüge; **chtož co žariś, ńedej wariś; chtož co wariś ńam 'žo žariś** (Sprichw.), wer sparen will, darf nicht gut u. veschwenderisch kochen; wer kochen will, kann nicht sparen;
2) wuchern; betrügen (Jak.), размножаться, заниматься лихоимствомъ, обманывать; — Zur Bedeutung sei noch bemerkt: žarim = žałujom eig. »ich trage Leid, Sorge um etwas«, dann spec. aufs Geld bezogen: es tut mir leid (ich bedaure), Geld auf etw. zu verwenden; dann endlich: das Geld u. überh. Wertobjekte besorgt zusammenhalten d. h. sparen; ganz denselben Bedeutungswandel weist auf das Vb. ns. lutowaś, bedauern, beklagen u. os. lutować, schonen, sparen.
Komp. (1—5):
1) **dožariś** (Vb. perf.)
durch Sparen, sparend erreichen, достигать, добиваться чего сбереженіемъ; **nět som ten towzynt dožaril,** jetzt habe ich die 1000 eingespart;
2) **nažariś** (Vb. perf.)
a) durch Sparen aufbringen, ansammeln, aufhäufen, gewinnen, vermehren, собирать, накоплять, выигрывать, достигать, увеличивать сбереженіемъ;

b) ersparen, erwuchern, сберечь, накопить лихоимствомъ;
c) *refl.* **nažariś se,** sich aufhäufen, ansammeln, накопляться, собираться; **wóda se w studńach nažarijo** (Br. C. 56, 28), das Wasser sammelt sich in den Brunnen an;
3) **pśižariś** (Vb. perf.)
hinzusparen, приберегать, прикоплять;
4) **wobžariś** (Vb. perf.; Moll.)
a) *tr.* schonen, erhalten, behüten, bewahren, оберегать, сохранять, соблюдать;
b) *refl.* **wobž, se,** sich behüten, beschirmen, оберегаться, охраняться, защищаться;
5) **zežariś** (Vb. perf.)
a) sparsam u. sorgfältig zusammenbringen, zusammensparen, бережливо и заботливо собирать, накоплять; pt. praet. p. **zežarony,** a, e, zusammengehäuft, eingesammelt, aufgespart; **zežarone mloko,** zum Zweck der Butterbereitung u. s. w. zusammengesparte Milch von mehreren Tagen;
b) erwuchern, накоплять лихоимствомъ.

žarnica, e, f. (v. žariś; Br. C. 53, 48)
die Sparkasse, сберегательная касса.

žarobny, a, e (v. žarba, žaroba = asl. žaloba, s. d.)
sorgsam, haushälterisch, sparsam, заботливый, хозяйственный, бережливый.

Žarow, a, m. (Name der Niederlaus. Kreisstadt Sorau)
im Volksmund euphem. für »Irrenhaus«, weil sich in Sorau das Irrenhaus für die ganze Niederlausitz seit jeher befindet, названіе городка: Жаровъ, употребляемое въ смыслѣ: „сумашедшій домъ", потому что съ давнихъ поръ домъ для умалишенныхъ для всей области Нижней Лужицы находиться въ Жаровѣ; **ten musy do Žarowa,** der muss (nach Sorau) ins Irrenhaus, in die Irrenanstalt, oft aber auch als Schimpf.: der ist ja verrückt!

§**žarowaś** (w. Grz.-D.) = załowaś, s. d.

ždgan (dial.; Br. C. 54, 32) = žgan, s. d.

ždy (Sftb. D.; asl. *vъsьdy, os. wždy & ždym, poln. wżdy, čech. vždy)
ja freilich, ну конечно.

žďáry, ow, pl. m. mit Dem. **žďárki,** ow, pl. m. (F.-N.; asl. *izъ-žarъ, os. žďáry & žďárki, poln. zdzary, čech. žďar & žďary, dr.-polb. zor, sg. & zorkäi, kaš. zdzar)
die durch absichtliches Wegbrennen des Holzes verursachte Waldblösse (der »Brand«), die dann zum Feldbau bz. zur Besiedlung benutzt wurde, лѣсныя прогалины, образующіяся благодаря умышленному выжиганію лѣса, которыя потомъ служать мѣстомъ поселенія или превращаются въ пахотныя поля.

žďárkowne (sc. zagony; Fl.-N.; abg. v. žďárki)
d. i. die Fluren auf der kleinen Waldbrandstelle, пахотное поле на лѣсной прогалинкѣ, на погорѣломъ мѣстѣ въ лѣсу.

žďimaś (-am, -aš; Vb. impf.; Nčk. w. Sprb. & Grz.-D.; Gub. D.; Musk. & ö. Grz.-D.; vgl. ns. žumaś & žimaś)
1) *tr.* pressen; wringen (insb. Wäsche), давить, жать, выжимать (особенно: бѣлье);
2) *refl.* **žďimaś se,** sich pressen, gewrungen werden; сжиматься, выжиматься, стать выжатымъ;
3) *übertr.* viel unnütze Tränen vergiessen, проливать лишнія, ненужныя слёзы; **to (ten) se tam cyło (cyły) žďima** (Nčk.), da ist man ganz in

Tränen aufgelöst, der weint in einem fort u. kann keinen Trost finden.

Komp.:

huždźimaś (Vb. perf.; — w. Sprb. D.) & **huždźimowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; w. Sprb. D.)

a) auswringen, auswinden, auspressen, ausdrücken, выжимать, выдавливать, вытискивать;

b) *übertr.* aussaugen, ausbeuteln (Menschen), высасывать, вытаскивать.

†**že** (Jak.; asl. že, os. zo st. *žo, poln. że, čech. že, kaš. že)

dass, что; **pśeto že** (os. přetož, poln. przetoż), da, weil.

žeboŕeńe, ńa, n. (Vbs.; Br. C.)

das Jammern, Flehen, сѣтованіе, жалоба, упрашиваніе, мольба; vgl. žebŕeńe.

žeboriś (-im, -iš; Vb. impf.; Br. C. 56, 24; Nebform v. žebriś, s. d.)

1) jammern, klagen, сѣтовать, жаловаться;

2) jammernd und klagend schimpfen, ругаться сѣтуя и жалуясь.

Komp.:

póžeboriś (Vb. perf.; meist Vb. perf. zu žeboriś)

ein wenig, ein Weilchen jammern, klagen. посѣтовать, пожаловаться; **młoda Nowakowa jo mě tak na staru póžeboriła,** die junge Nowakin hat mir so ihr Leid über die alte geklagt.

žebrak, a, m. (os., dial. poln. žebrak, čech. žebrák)

1) der Bittflehende, inständige Bittsteller, умоляющій, неотступный, настоятельный проситель, челобитчикъ;

2) der Bettler, armselige Lump, нищій, убогій, оборванецъ.

§**žebŕak,** a, m. (Nčk. w. Grz.-D., Hoyers. D.) = žebrak, s. ob.

žebŕaŕ, ŕa, m. (v. žebriś; Br. C. 93, 38) der Bittflehende, Bettler, умоляющій проситель, нищій.

žebŕeńe, ńa, n. (Vbs.)

das Flehen, Betteln, моленіе, упрашиваніе, прошеніе милостыни, нищенство; **Bóžo, husłyš mójo žebŕeńe a zdychowańe,** Gott, erhöre mein Flehen und Seufzen.

žebriś (-im, -iš; Vb. impf.; asl. *žebriti = žebrati, os. Hoyers. D. žebrić, poln. žebrać, čech. žebrati)

1) *tr.* durch inständiges Bitten zu etwas zu bewegen suchen, flehen, betteln. неотступной просьбой пытаться достичь чего, умолять, просить милостыни, нищенствовать; **žebriś někogo** (Jer. 6, 13), jemanden flehentlich bitten, jem. betteln, anbetteln;

2) *intr.* a) betteln (absolut), просить милостыни, попрошайничать;

b) Leidensgeschichten erzählen, um Mitleid zu erregen, разсказывать исторіи страданій, скитаній, чтобы возбудить состраданіе; **tak dłujko jan ńežebriśo,** höret doch endlich mit euren Leidensgeschichten auf!

Komp. (1—5):

1) **hužebriś** (Vb. perf.; Br. C. 83, 4) herausbetteln, durch Bitten herausholen, выпросить, добыть просьбой;

2) **nažebriś** (Vb. perf.)

a) *tr.* in Menge zusammenbetteln, напопрошайничать;

b) *refl.* **naž. se,** sich satt und müde flehen, sattsam u. ohne Erfolg gebeten, gefleht haben, напопрошайничаться;

3) **póžebriś** (Vb. perf.)

a) als Perf. v. žebriś: betteln, попрошайничать, просить милостыни;

b) ein wenig, ein Weilchen

betteln, попросить милостыни, попопрошайничать;
c) anbetteln (Br. C. 96, 48), просить милостыни;
d) vorjammern, Leidensgeschichten erzählen, жаловаться кому, разсказывать жалостливыя исторіи; **te su mě póžebrili,** die haben mir ihre Not geklagt;
4) **pśežebriś** (Vb. perf.)
die Zeit (unnötig) mit klagenden Erzählungen verbringen проводить безполезно время разсказываніемъ жалостливыхъ исторій, выкладываніемъ жалобъ, горестей; **Kóńcakowa jo cełe wótpołńo pśežebriła,** die Frau Kóńcak hat den ganzen Nachmittag mit der Erzählung ihrer Leidensgeschichten zugebracht.
5) **wótžebriś** (Vb. perf.)
abbetteln; durch inständiges Bitten abbringen (Br. C. 88, 10), выпрашивать, выклянчивать, уговаривать неотступными просьбами.

žedańe, ńa, n. (Vbs.)
das Begehren, Verlangen; der Wunsch, das Gelüste, вожделѣніе, пожеланіе, желаніе, похоть, прихоть.

žedaś (-am, -aš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; als Simplex selten; Chojn. & Uspr.; asl. žędati, os. žadać, poln. żądać, čech. žádati, kaš. žądac)
begehren, verlangen, wünschen, gelüsten, вожделѣть, желать, хотѣть, зариться.
Komp. (*1—3*):
1) **póžedaś** (Vb. perf.; os. požadać, poln. pożądać, čech. požádati)
a) **póž. něcogo** bz. **něco,** etwas begehren, verlangen, wünschen Lust haben, gelüsten nach etwas, fordern (wót někogo, von Jem.), вожделѣть, страстно хотѣть, желать чего, имѣть охоту требовать;
b) **póž. sebe** bz. **se něcogo** bz. **něco,** sich etwas wünschen, nach etwas Verlangen haben, sich nach etw. sehnen, etw. begehren, желать, требовать себѣ чего, томиться, вожделѣть;
2) **zažedaś** (Vb. perf.)
begehren, verlangen, вожделѣть, хотѣть, требовать.
Bikomp.:
3) **spóžedaś** (Vb. perf.; Vlsl.)
verlangen, begehren, требовать, вожделѣть, страстно хотѣть.

†**žedawaś se** (-am, -aš se; Vb. freq.-impf.; Moll. Gsb. 107 b; cf. žadaś se)
sich ekeln, имѣть отвращеніе отъ чего, мерзить, брезгать.

žeden, žedna, žedno & **žeden žena ženo** (asl. *žędьnъ; os. žadyn žana žane; poln. żaden, čech.-slovk. žiaden. kaš. žôden, žôdna, žôdne), gen. **žednogo žedneje žednogo** (die übrigen Casus & dial. Formen s. L. & F.-L. § 207)
1) *negativ*: keiner keine keins, никакой; **žeden źeń ńedej se minuś, aby my ńedejali něsto hužytnego doskońcowaś,** kein Tag soll vergehen, ohne dass wir etwas Nützliches vollbrächten;
2) *affirmativ* in Fragesätzen mit negativem Sinne: irgend einer eine eins, какой-нибудь: **sy ga ty žednych wójakow wiźeł,** hast du irgend welche Soldaten gesehen? **sćo wy něga žedneje nuzy měli,** habt ihr jemals irgend welche Not gehabt (gelitten)?
3) *per abusum* ferner bisweilen sogar in affirmativen Aussagesätzen: etliche, etzliche, einige, нѣкоторые, нѣсколько; **tam su žedne budaŕe,** dort sind einige Büdner; **tam budu že(d)ne stojaś,** da werden welche stehen.

žedńe (Adv. zu žeden; os. ženje: asl. *žędьnê)
1) auf keine Weise, никакъ, никакимъ образомъ;

2) niemals, nie, nimmer, никогда;
3) in affirm. Fragesätzen mit negativem Sinne und bisweilen per abusum auch in affirm. Aussagesätzen: jemals, je; manchmal, bisweilen, когда-либо, когда-нибудь, иногда.

žedne-žedne (pl. v. žeden)
einige — andere, одни-другie.

[1]**žednosć,** i, f. (Bjat. Kn.; abg. v. žedny; os. žadnosć, poln. żądność, kaš. žądnosc)
die Lüsternheit, Begierde, вождѣленіе, похоть, прихоть.

[2]**žednosć,** i, f. (Neubildung, abg. v. žeden; Br. C. 54, 8)
die Neutralität, безразличіе, невмѣшательство, нейтралитетъ.

žedny, a, e (Chojn. & ö. Grz.-D.; asl. žędьnъ, os. žadny, verlangend, spärlich, selten; poln. żądny, begierig; čech. žádný, das., kaš. žǫdny)
1) lüstern, begierig, похотливый, прихотливый, вожделивый, падкій;
2) selten (ö. Grz.-D.), рѣдкій.

†**žegadło,** a, n. (Thar.; v. St. žeg = rs. žag, brennen; os. žahadło)
der Stachel, insb. der Stachel der Biene, шипъ, ость, жало, особенно жало пчелы.

†**žegnowańe, žegnowaś** (Jak.) = žogrowańe, žogrowaś, s. d.

žegoriś (-im, -iš; Vb. impf. on.; Chojn.; asl. *žegoriti v. St. žeg, ardere; vgl żęgać, antreiben, zusetzen & čech. žehrati, eifern, schmähen)
belfern (eig. »erhitzt sein, eifern«), лаять, тявкать, ворчать, огрызаться.

žejaŕ, ŕa, m. (sec. Bildung vom Praes. žejom, inf. žeś; vgl. os. žnjeńcaŕ)
der Sichler, Schnitter, жнецъ.

žejaŕnica, e, f. (abg. v. žejaŕ)
die Sichlerin, Schnitterin жница.

žeł, a, o (selten; pt. praet. a. v. žeś) gesichelt habend, сжавшій; **žeło jo źowćo** (Vlsl.), ein Mädchen hat gesichelt, Gras geschnitten.

†**žełc** (Jak. Matth. 27, 34) = žołc, s. d.

†**žełuź,** a, m. (Meg.) = žołź, s. d.

†**žełwja,** ẃe, f. (Meg.) = žołẃ, s. d.

†**želazny,** a, e (Jak. & Meg.; vgl. poln. żelazny) = zelezny, s. d.

†**želazo,** a n. (Meg.) = zelezo, s. d.

železnica, e, f. (ö. Grz. & Musk. D.) = zeleznica 2 s. d.

železo, a, n. (Sprb. D.), richtiger als zelezo, s. d.

žemŕeńe, ńa, n. (v. žemriś se)
das Schimmern, Flimmern, Wimmeln, сверканіе, мерцаніе, кишѣніе.

žemriś se (žemrim, -iš se; Vb. impf.; vgl. žmriś & za-mžeriś)
schimmern, flimmern, wimmeln, сверкать, мерцать, кишѣть; **wšo se wót škŕodawcow žemŕašo,** es wimmelte alles von Kröten.

[1]**žeń,** gen. **žni,** f. & häufiger pl. **žni žńow,** f. (asl. *žьnъ os. žně poln. żnia, čech. žeň, dr.-polb. zânái pl.)
die Ernte, урожай, жатва, жнитва; **raźone žni,** geratene, gesegnete Ernte; **ho žni** bz. **wo žni** (os. wo žni & wo žně) & **ho** bz. **wo žńach,** zur Zeit der Ernte, in der Erntezeit; **do žni** (Br. C. 87, 17), vor der Ernte; **wóte žni** (Br. C. 98, 50), nach der Ernte; **do žńow hyś,** zur Erntearbeit gehen.

[2]**žeń,** ńa m. (asl. *ženь; vgl. asl. čech. ženitba os. žeńtwa)
die Heirat; die Ehe, женитьба, бракъ; **ze ženim** (Br. C. 98 41) mit der Hochzeit; **ńeraźony žeń jo kaž zeẃrete mloko** (Sprichw.) eine ungeratene, missglückte Ehe ist wie geronnene Milch, **dlejšy jo žeń a rědńejše su cłoẃeki** (Sprichw.), je länger die Ehe, desto schöner die Eheleute; **muske su pśed ženom mjod a pó ženim žołc** (Sprichw.), die Mannspersonen sind vor der Heirat

Honig und nach der Heirat Galle; **pśawy žeń jo wót Boga,** (Sprichw.), eine rechte, Ehe wird im Himmel, geschlossen; **žeń žeń žeń — do žeńa žeń** (Scherzreim), stürze dich Hals über Kopf in die Ehe!

[3]**žeń,** ni, f. (Zw.), selten st. žeń, ńa, m., s. ob.

§**žeń,** g. **žńa,** m. (ö. Grz.-D. = ns. džeń, s. rdźeń)
der Eiterpfropfen, Eiterstock, стержень чирья.

[1]**žena,** (st. žedna), fem. v. žeden, s. d.

[2]§**žena,** y, f. (Musk. & ö. Grz.-D.) = žona, s. d.

žeńak, a, m. (v. ženiś; Br. C. 84, 23)
der Heiratslustige (der Jüngling bz. Mann, der gern heiraten möchte); der Freiersmann, желающій жениться, женихъ.

žeńaŕ, ŕa, m. (v. ženiś; Br. C. 84, 38)
der Mann, der die Civiltrauung vornimmt, der Standesbeamte (im Gegensatz zu wěrowaŕ, der Geistliche, der die kirchliche Trauung vornimmt), чиновникъ, совершающій обрядъ гражданскаго бракосочетанія.

žeńc, a, m. (asl. žьпьсь: poln. żeniec)
1) der Schnitter (vgl. žńejc), жнецъ;
2) der Erntemonat, Monat August, мѣсяцъ жатвы, августъ.

žeńcynka, i, f. (Miss. Pow.), fälschl. st. žeńscynka, s. d.

žeńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Heiraten, die Verehelichung, Heirat (vonseiten des Mannes), женитьба, бракосочетаніе, вступленіе въ бракъ; **žeńeńe jo swětny statk, wěrowańe pak swěty statk** (Br. C. 84, 38), das Ehelichen (die Civiltrauung) ist eine weltliche, die kirchliche Trauung aber eine heilige Handlung.

ženijer, a, m. (Uspr.; a. d. Franz.)
der Ingenieur, инженеръ.

ženiś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. žena = žona; perf.-praep. »**ho**«; asl. čech. ženiti, os. poln. ženić, kaš. żeńic)
1) *tr.* zur Frau machen, verheiraten (Kós. sw. 15), взять въ жены, вступать въ бракъ; **ženiś jo mě škóda** (Vlsl.), mich zur Frau zu machen, dazu bin ich mir zu schade.
wón źě móžo seбe ju ženiś, er kann sie ja zur Frau nehmen, heiraten;
2) gewöhnl. *refl.* **ženiś se,** sich ein Weib nehmen, sich beweiben, sich verheiraten, heiraten (nur vom Manne), жениться; dagegen von der Frau: **hudaś se**; von beiden gebraucht: **braš se** und schliesslich: **póraś se do kubła, do swójźby,** einheiraten in ein Gut, eine Familie; indes wird neuerdings ženiś se in verschiedenen Orten oft auch fälschlich von der Frau gebraucht, ähnlich wie im Obersorb, so z. B. in dem Wort: **w nětejšnem casu by se rampa wóženiła, gaby ṕeńeze měła a hyšći by luźe gronili, až ta jo rědna (póććiwa)**, in der gegenwärtigen Zeit (der Emancipation u. Sittenverderbnis) würde auch eine »Sau« heiraten, wenn sie Geld hätte, u. die Leute würden noch sagen, dass sie schön (keusch) ist.
Komp. (1—5):
1) **doženiś se** (Vb. perf.; Uspr.)
sich nachträglich heiraten d. h. heiraten, nachdem man bereits mit einander geschlechtlich verkehrt hat resp. ein aussereheliches Kind gezeugt hat, дожениться, т. е. жениться съ запозданіемъ, послѣ неоднократныхъ половыхъ сношеній или послѣ того, какъ прижитъ незаконнорожденный ребенокъ;
2) **hoženiś se** (Vb. perf.)
sich beweiben, sich verheiraten, heiraten (v. Manne), жениться;

3) **huženiś se** (Vb. perf.)
a) *tr.* aus dem Hause verheiraten, жениться (не оставаясь въ родительскомъ домѣ);
b) *refl.* **huž. se,** aus dem Hause heiraten (von der Braut besser: hudaśse), выйти замужъ, жениться (не оставаясь въ родительскомъ домѣ);
4) **pśiženiś se** (Vb. perf.)
ausserehelichen Umgang haben, рожать внѣ брака, прижива́ть; **wóna jo se pśiženiła,** sie ist ausser der Ehe Mutter geworden.
Bikomp.:
5) **zwóženiś** (Vb. perf.) & **zwóženowaś** (-uju, -ujoš; Vb. impf.-freq.)
a) *tr.* insgesamt (nach und nach) beweiben, verheiraten, пережениться, т. е.всѣмъ постепенно жениться; **móje źiśi su wšykne zwóženowane,** meine Kinder sind alle nach und nach verheiratet, haben sich nach und nach alle vermählt;
b) *refl.* **zwóž. se,** sich insgesamt (mit der Zeit) beweiben, verheiraten, пережениться.

ženo (st. žedno), neutr. v. žeden, s. d.

žeńscycka, i, f. (kosendes Dem. v. žeńska)
das liebe Weibchen; die liebe Ehefrau, жёнушка.

žeńscyna, y, f. (abg. v. žeńska)
die Frauensperson, das Weib, das Frauenzimmer (1. Mos. 1, 27: ein Fräulein), женщина.

žeńscynka, i, f. (Dem. v. žeńscyna)
die kleine, hübsche Frauensperson; das Weibchen; das Frauchen, женщинка; **taka miła rědna žeńscynka,** so ein liebes nettes Weibchen!

žeńscyny, a, e (Adj. p. v. žeńska)
der Frauensperson, dem Weibe gehörig; weiblich, женскій; **žeńscyna paršona** (Will.), die Frauensperson; **žeńscyna mudrosć,** Frauenweisheit; **žeńscyna pomoc** (Br. C. 04), Frauenhilfe; **žeńscyne seḿe** (Hptm.), der Weibessame; **žeńscyne rožowe zele** (ö. Grz.-D.), weibliches Rosenkraut (*Malva alcea L. A.*); **žeńscyne wichorowe zele** (ö. Grz.-D.), weibliches Sturmkraut (*Genista pilosa L.*).

žeńsčynka, i, f. & **žeńsčyny** a, e (Br. C. 57, 32; 58, 19), dial. FF. st. žeńscynka & ženscyny, s. d.

žeńska, eje & i, f. (du. žeńskej & žeńsce, pl. žeńske; substantiviertes Fem. v. Adj. žeński, s. L. & F.-L. § 185, V; os. žónska; čech. ženská)
die Frauensperson; das Frauenzimmer, женщина; **bratšowa žeńska,** die Schwägerin.

žeńskecy, a, e (Stpl. F. B. 20), fehlh. Bildung st. žeński, s. folg.

žeński, a, e (asl. ženьskъ, os. žónski, poln. żeński, čech. ženský, kaš. żensći)
weiblich; Weib-, Weiber-, женскій; **žeński rod,** das Frauengeschlecht; **žeńska sukńa,** ein Weiberrock; — Adv. **žeński,** auf weibliche, weibische Art und Weise.

žeńšcyna bz. **žeńšćina** (Thar.) = žeńscyna, s. d.

žeńtwaŕ ŕa, m. (v. *žeńtwa; wohl a. d. Os.; Prat. 94)
der Hochzeitsvater, Brautvater, посажённый отецъ.

žerawina, y, f. (dial.) = žorawina, s. d.

žerdka, i, f. (Dem. v. žerź; os. žerdka, poln. żerdka, čech. žerďka)
das Stänglein, der Stab, spec. der Schürstock beim Backofen, жердь, палка, кочерга для хлѣбной печи; **zelezna žerdka,** der Eisenstab; pl. **žerdki,** die Stäbe, Staketen, das Gestänge, der Stangen-, Staketenzaun; **na** & **pśi žerdkach,** am Stangenzaun (im Gegensatz zum Hekkenzaun).

žerdkowy, a, e (Adj. p. v. žerdka)

zu den Stangen gehörig, жердяной; **žerdkowy walick** (Těšn. K. W. 83), das Stangenbund, ein Bündel von Stäben.

žeŕecy, a, e (pt. praes. a. v. žraś) fressend, пожирающій, жрущій; **žeŕecy hogeń** (Will. Ps.), verzehrendes Feuer.

žerglica, e, f. (dial.), falscheAusspr. st. žerchlica, s. f.

žerchlica, e, f. (Sprwd. —cf. os. žerchej) das Wiesenschaumkraut (ein Pfl.), бѣлоцвѣтка, кокушникъ.

žerlina, y, f. (vgl. žerchlica & žeruš) eine Wasserpflanze, weiss blühend, ähnlich dem Vergissmeinnicht, водяное растеніе съ бѣлыми цвѣтами, схожими съ незабудкой.

†žert, a, m. (Jak.) = žort, s. d.

žertwa, y, f. (Kós. entl. a. d. Os.; asl. žrъtva, os. russ.-poln. žertwa) das Opfer, Brandopfer, жертва.

žeruch, a, m. (Chojn.) = žeruš, s. folg

žeruš, a, m. & **žoruš,** a, m. (abg. v. žraś, žeru, fressen; vgl. os. žerich, Gänsefuss; poln. žeruža, Ranunculus repens, čech. žeřicha & slovk. žerucha, Kresse, russ. žerucha, Stinkkresse)

1) der giftige Hahnenfuss, Wasserhahnenfuss, ядовитый ранункулъ, курослѣпъ, лютикъ водяной; **gaž jo wele žeruša na łukach, mokšy cas pšižo** (Bauernregel), wenn viel Wasserhahnenfuss auf den Wiesen wächst, tritt ein nasses Jahr ein;

2) die Kresse (*Ranunculus repens*; Chojn.: ein Gesträuch am Ufer), крессъ;

3) im ö. Grz.-D.: die Acker- oder die Acker- oder Feldbutterblume, Acker-od Feldglinze (*Ranunculus arvense L.*), полевой одуванчикъ, желтоголовникъ;

†žeruž, a, m. (Zw.), fehlh. F. st. žeruš, s. d.

žerź, i, f. mit Dem. **žerdka,** i. f. (asl. žrъdь, os. žerdź & žerdka, poln. żerdź & żerdka, čech. žerď & žerďka)

1) *allg.* die Stange, die grössere Stange; der Schwengel am Ziehbrunnen, жердь, шестъ, коромысло, оцѣпъ у рычажнаго колодца; pl. **žerźi,** das Gestänge, die Verzäunung mit Stangen; **stogowa žerź,** der Heuschoberbaum; **senowa žerź,** der Heubaum; **telegrałowe žerźe** (Br. C. 87, 36), Telegraphenstangen;

2) *spec.*: a) sg. **žerź,** α) der Schwengel am Ziehbrunnen, оцѣпъ, коромысло у рычажнаго колодца;

β) in ält. Zeit: ein bestimmtes Feldmass, опредѣленная полевая мѣра (длины); **styri žerźi,** vier Stangen; **wósym žerźi,** acht Stangen; **źaseś žerźi,** zehn Stangen u. s. w.;

b) pl. **žerźi:** α) das Gestänge, die Verzäunung mit Stangen, die Hürde, плетень, загородь;

β) die Balken über der Scheunenteune, der Scheunenboden, балки надъ молотильнымъ гумномъ, токомъ;

c) *praegn.* der Maienbaum, берёза; **žerź stajiś,** die Maie aufrichten.

žeŕźaty, a, e (abg. v. žerź; w. Sprb. & Grz.-D.; os. žerdźaty) mit Stangen versehen, aus Stangen hergestellt, voller Stangen; Stangen-, жердяной, столбовый; **žeŕźaty płot,** Stangenzaun.

žeŕźistwo, a, n. (abg. v. žerź, žeŕźi; Br. C. 60, 30) das Gestänge, Gerüst, жердникъ, лѣса (строительные).

[1]**žeś** (žňu, žňoš bz. sec. žejom, žejoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; asl. žęti, os. žeć bz. žnjeć, poln. żąć, čech. žíti, kaš. žic; üb. einz. FF. s. L. & F.-L. p. 557, 12) & **-žynaś** (Vb. it.-impf.; nur in Komp.; -žynam. -aš; asl. -ži-

nati, os. žinać, poln. żynać, čech. ží-
nati)
mit der Sichel abschneiden, sicheln, ernten, жать (серпомъ).
Komp. (*1—21*):
1) **dožeś** (Vb. perf.) & **dožynaś** (Vb. it.-impf.)
bis zu Ende sicheln, vollends absicheln, дожать (серпомъ);
2) **hobžeś** (Vb. perf.) & **hobžynaś** (Vb. it.-impf.)
um etw. herumsicheln, besicheln, обжинать, обрѣзать кругомъ серпомъ;
3) **hožeś** (Vb. perf.) & **hožynaś,** (Vb. it.-impf.)
absicheln, отжать, сжать (серпомъ); **hožej raz tu tšawu,** sichle einmal das Gras hier ab!
4) **hužeś** (Vb. perf.) & **hužynaś** (Vb. it.-impf.)
heraussicheln, aussicheln, выжать (серпомъ); pt. praet. p. **hužaty,** a, e, ausgesichelt;
5) **nažeś** (Vb. perf.) & **nažynaś** (Vb. it.-impf.; Smol. 38)
a) genug (Gras) sicheln, in Menge schneiden, нажинать, нажать (серпомъ) вдоволь;
b) **nažeś se,** sich müde sicheln, нажинаться, нажаться до устали;
6) **póžeś** (Vb. perf.) & **požynaś** (Vb. it.-impf.)
a) ein wenig, ein Weilchen sicheln, пожинать, пожать (серпомъ);
b) besicheln, wiedersicheln, absicheln, жать, сжать (серпомъ); pt. praet. p. **póžety,** a, e, abgesichelt, geerntet;
7) **pšežeś** (Vb. perf.) & **pšežynaś,** (Vb. it.-impf.)
einen Strich durchsicheln, сжать полосу (хлѣба въ полѣ);
8) **pśižeś** (Vb. perf.) & **pśižynaś** (Vb. it.-impf.)
a) dazu sicheln, прижинать;
b) bes. oben die Spitzen der sprossenden Saat absicheln, die zu üppig sprossende Saat schröpfen, срѣзать серпомъ кончики ростковъ посѣва; **ja pójdu pśižynat,** ich will die Saat schröpfen gehen;
9) **wótžeś** (Vb. perf.) & **wótžynaś** (Vb. it.-impf.)
absicheln, отжинать;
10) **zažeś** (Vb. perf.) & **zažynaś** (Vb. it.-impf.)
a) zu sicheln, zu ernten anfangen, зажать (серпомъ), начать жать; **zažynaś,** einernten, einheimsen;
b) *refl.* **zažeś se,** im Sicheln an eine falsche Stelle geraten, зажаться, жня ошибиться;
11) **zežeś** (Vb. perf.) & **zežynaś** (Vb. it.-impf.)
fertig sicheln, дожать (серпомъ); **wšykno jo zežete,** alles ist fertig abgesichelt.
Bikomp.:
12—17) **dohob-, doho-, dohu-, dopše-, dowot-, doza-žeś** (Vb. perf.) & **-žynaś** (Vb. it.-perf.)
vollends um-, ab-, aus-, durch-, ab-, an (ein)-sicheln, -schneiden (mit der Sichel), цѣликомъ, окончательно об-, от-, вы-, про-, прижинать, прирѣзать серпомъ;
18—20) **huhob-, hupše-, huwot-žynaś** (Vb. it.-perf.)
ganz und gar um-, durch-, absicheln, совершенно об-, про-, отжинать.
Trikomp.:
21) **zhuwotžynaś** (Vb. it.-perf.)
alles vollständig absicheln, всё совершенно отжинать.

[2]**žeś** & sec. **žḿeś** (Par. Dissen) bz. **žmuś** (Chojn.; žmu, žmjoš & sec. žḿeju, žḿejoš; Vb. impf.; asl. žęti, žьmą, poln. żąć żmę, čech. žďíti žmu & ždmouti ždmu; vgl. L. & F.-L. p. 557.

11) & **žymaś** (-am, -aš; Vb.-it.-impf.; vgl. žumaś & źimaś)
drücken, pressen, die Wäsche wringen, давить, тискать, выжимать (бѣлье); **žḿej kradu,** wringe tüchtig!
Komp.:
1) **hužeś** & sec. **hužḿeś** (hužmu, hužmjoš & hužḿeju, -ejoš.; Chojn.; obsol.; jetzt huźimaś; vgl. L. & F.-L. p. 557, 11)
auspressen, auswinden, auswringen, выдавить, вытиснуть, выжать;

žeśe, śa, n. (Vbs.)
das Sicheln, сжатіе, срѣзываніе серпомъ; **žeśe źo ńespěšńe,** das Sicheln geht langsam von statten.

žga (L. Lehm. K. 105) = žgan, s. d.

žgam (Chojn.) = žgan, s. d.

žgan (asl. vьsьgda; os. ždyn = asl. *vьsьgdy; poln. wżdy, obsol. weszgi; čech. vždy), Adv.
gewiss, sicherlich, doch, wenigstens, ja freilich, ja doch, ja wohl; wirklich, in der Tat; immerhin, ja, конечно, навѣрное, все-таки, по крайней мѣрѣ, дѣйствительно, въ самомъ дѣлѣ; **žgan nic,** ja nicht! bei Leibe nicht! **ńegroń žgan,** sprich nur nicht!

žgank (Dem. v. žgan; Tešn.), Adv.
ja, gewiss, sicherlich, да, конечно, опредѣленно, навѣрное; **aby luby synk a luba źowcycka žgank ńepłakałej** (Tešn.), damit das liebe Söhnchen und das liebe Töchterchen ja nicht weinen möchten.

†§**žgrěbc** & **žgrěbe** bz. **žgŕebc** & **žgŕebe** (Jak.; Musk. & ö. Grz.-D.) = ns. žrěbc & žrěbe, s. d.

§**žgrědło,** a, n. (Musk. & ö. Grz.-D.) = žrědło, s. d.

§**žhan** (w. Grz.-D.; Laut. Gsb.) = žgan, s. d.

§**žjatoriś** (w. Grz.-D.), verd. aus žwjatoriś = ns. žwatoriś, s. d.

žłob, a, m. mit Dem. **žłobk,** a, m. (aus *žlabъ st. asl. žlěbъ; os. poln. žłob, čech. žlab, kaš. žłòb)
1) die Rinne, die Riefe; das Rinnsal, желобъ;
2) *bes.* die Krippe als Trog für flüssiges bz. klares Futter (Ggs. jasła), ясли какъ корыто для жидкаго корма.

žłobašk, a, m. (kos. Dem. zu žłob)
das Rinnlein; das Kripplein, желобокъ, яселки.

žłobaty, a, e (abg. v. žłob)
mit Rinnen, Riefen versehen желобчатый.

žłobc, a, m. (asl. *žlabьсь)
1) die Rinne, die Riefe, желобъ;
2) die Krippe, ясли.

žłobck, a, m. (Dem. v. žłobc; Hptm.) & **žłobik,** a, m. (Dem. v. žłob)
die kleine Rinne; die kleine Krippe, желобокъ, яселки.

žłobišćo, a, n. (Fl.-N.; abg. v. žłob)
die grosse Rinne in sonst ebenem Lande, der Grund zwischen Anhöhen, оврагъ, балка.

žłobk, a, m. (Dem. v. žłob)
die kleine Rinne, Riefe; die kleine Krippe, желобокъ, яселки.

žłobkojty, a, e (abg. v. žłobk)
rinnenförmig, krippenähnlich; halbhohl, желобообразный, яслеподобный, полуполый; **žłobkojty njabozeck,** der Halbbohrer.

žłobkowaty, a, e (Chojn.; abg. v. žłobk)
ausgehöhlt, ausgerieft, выдолбленный, выжелобленный.

§**žłokaś** (Nčk.; w. Grz.-D.; žłokam, -aš; Vb. impf. on.; perf.-praep. »**hu**«; os. žłokać, klruss. žłoktity; wohl in Anlehnung an d. Dtsch. »schlucken«; vgl. poln. żłopać)
gierig trinken, saufen, жадно пить, тянуть (горьную).

žmeś (dial.) = žeś, s. žeś 2.

žmirknuś (-nu, -ńoš; Vb. mom.; Stpl. F. B. 50)
blinzeln (z wócyma, mit den Augen), моргать, мигать (глазами).

žmriś (Chojn.; žmrim, -iš; asl. *mrъžiti; poln. mrużyć, čech.-slovk. mružiti)
blinzeln, zwinkern, моргать, мигать, щурить.

žmuś (Chojn.) st. žeś, s. žeś 2.

§**žnar** (Nčk. w. Grz.-D.; korrump. aus hyžno-r = žužo: asl. uže)
schon, уже.

žńaŕ, ŕa, m. (dial.; abg. v. žněś; vgl. poln. żniwarz)
der Schnitter, Einernter, Einheimser, жнецъ, уборщикъ урожая, собиратель.

žńaŕski, a, e (dial.; abg. v. žńaŕ; vgl. poln. żniwiarski)
die Schnitter betr., Schnitter-, Ernte-, жнецовый, жатвенный; **žńaŕski cas** (Nčk.), die Erntezeit.

žnějaŕ, ŕa, m. (v. žněś; Du. Kj.)
der Schnitter, Ernter, жнецъ, уборщикъ урожая.

žńejc, a, m. (asl. žьньсь, os. žnjeńc st. *žejnc, poln. żeniec, čech. žnec)
der Schnitter, жнецъ.

žněś (Nbf. v. žeś [s. das.] mit Rücks. auf žeń, žni und infolge dessen auch spec. Bdtg.; Vb. impf.; žněju & žnějom, -ějoš bz. dial. žńejom, -ejoš; perf.-praep. »**ze**«; asl. žęti, os. žněć & žnjeć) & **žněwaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; nur im Komp.; os. žněwać)
1) sicheln, жать, рѣзать серпомъ;
2) ernten, убирать урожай.

Komp. (1—11):

1) **dožněś** (Vb. perf.) & **dožněwaś** (Vb. it.-impf.)
bis zu Ende ernten, die Ernte vollends einheimsen, дожинать, пожинать до конца;

2) **hožněś** (Vb. perf.) & **hožněwaś** (Vb. it.-impf.)
abernten, отжинать; **hožněte pólo,** ein abgeerntetes Feld;

3) **hužněś** (Vb. perf.) & **hužněwaś** (Vb. it.-impf.)
vollends abernten;

4) **nažněś** (Vb. perf.) & **nažněwaś** (Vb. it.-impf.)
in Menge ernten; einernten, нажать, нажинать, пожинать въ большомъ количествѣ;

5) **wótžněś** (Vb. perf.) & **wótžněwaś** (Vb. it.-impf.)
abernten, отжинать;

6) **zažněś** (Vb. perf.) & **zažněwaś** (Vb. it.-impf.)
anfangen zu ernten, зажать, зажинать;

7) **zežněś** (Vb. perf.) & **zežněwaś** (Vb. it.-impf.)
mit der Ernte, mit dem Einernten fertig werden, fertig sein; weg-, abernten, заканчивать уборку урожая, собираніе плодовъ.

Bikomp.:

8—10) **doho-, dowot-, doze-žněś** (Vb. perf.) & **-žněwaś** (Vb. it.-impf.)
vollends abernten, окончательно выжать (серпомъ);

11) **huhožněś** (Vb. perf.) & **huhožněwaś** (Vb. it.-impf.)
alles vollständig abernten, das Feld vollständig räumen, совершенно все убрать, собрать съ поля; **huhožněte pólo,** ein vollständig geräumtes Feld.

žněśe, śa, n. (Vbs.)
das Ernten, жатва, жнитва.

žni, žńow s. žeń 1.

žnic, a, m. (Zw.; vgl. žńejc)
der Schnitter, жнецъ; Vs. mem. **žyto žeje žnice, seno seku secki,** das Getreide mähen die Schnitter, das Heu mähen die Hauer.

§**žnicki,** a, e (ö. Grz.-D.) = žniski, s. d.

žniski, a, e (Adj. v. žni; asl. *žьniskъ; os. žrjeński, čech. žnecky)
die Ernte betr., Ernte-, жатвенный; **žniski** (sc. mjasec), der Erntemonat, der Juli; **žniski cas,** die Erntezeit.

žniś (-ijom, -ijoš; Vb. impf.; Nebenform v. žeś 1)
ernten, убирать съ поля, пожинать.

†**žniwo,** a, n. bz. pl. **žniwa,** ow, n. (Meg.; asl. žьnivo vgl. russ. žnivo, poln. žniwo, čech. žnivo, kaš. žńiwoe)
die Ernte (*messis*), жатва, жнитва.

§**žno** (w. Grz.-D.) = južo, s. d.

žńojski, a, e (Chojn.; abg. v. žńowy)
zur Ernte gehörig, жатвенный; **žńojski mjasec** (Chojn.), der Erntemonat d. i. Monat Juli; **nowa brožńa połna žnojskego** (Br. C. 99, 49), die neue Scheune voll von Erntevorräten, Erntesegen.

žńowny, a, e & **žńowy** a, e (Adj. poss. v. žni; os. žnjowy, poln. žniwny)
zur Ernte gehörig; Ernte-, жатвенный; **žńowy** (**žńowny**) **swěźeń,** Erntefest; **žńowny cas** (Jord.), die Erntezeit.

žnuś (žńom, -oš; Vb. impf.; dial. Nebenform v. žněś)
sicheln, жать, рѣзать серпомъ.

†**žńuś** (Jak.) = žněś bz. žeś, s. d

§**žo** (Musk. & Grz.-D.) = že (Jak.) = ns. až, s. d.

§**žoby** (Musk. & Grz.-D.) = ns. aby, s. d.

†**žodaś** (Wo. Ps. 63, 2) = žedaś, s. d.

žognowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Segnen; der Segen, благословеніе, молитва; **žognowańe ku blidu** (Fabr. Kat. 51), das Tischgebet, das Benedicite; **Bóže žógnowańe,** der Segen Gottes; **Bog dał žognowańe,** gebe Gott seinen Segen dazu!

žognowaŕ, ŕa, m. (v. žognowaś)
der Segner, der Segenspender, благословляющій; **ńebjaski žognowaŕ** (Br. C. 97, 38), der himmlische Segenspender.

žognowaŕski, a, e (v. žognowaŕ)
das Segnen betr.; segnend, благословлиющій, благословительный; **žognowaŕska ruka** (Hptm.), die segnende, segenspendende Hand.

žognowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pó**«; os. žohnować, poln. žegnać, čech. žehnati, kaš. žegnac: a. d. D. = lat. *signare*)
1) *allg.* segnen, благословлять;
2) *spec.* **žogn. někogo,** von jem. Abschied nehmen (beim Sterben), прощаться съ кѣмъ (при умираніи).
Komp. (*1—6*):
1) **hužognowaś** (Vb. perf.)
a) aussegnen, mit Segen verabschieden, отпускать кого съ благословеніемъ;
b) einsegnen (v. Konfirmanden), конфирмировать;
2) **póžognowaś** (Vb. perf.)
a) *tr.* segnen (i. perf. Bedeutung), благословлять;
b) *refl.* **póžognowaś se z někim,** Abschied von jem. nehmen, прощаться съ кѣмъ;
3) **pšižognowaś** (Vb. perf.)
ansegnen, festsegnen (e. Krankheit), приблагословить; **róža buźo pšižognowana,** die Gesichtsrose wird festgesegnet (angesegnet) werden. NB. Aberglaube: wer eine dicke Backe oder die Gesichtsrose hat, soll nicht in die Kirche gehen, sonst wird ihm, wenn er während des Segens anwesend ist, die Krankheit festangesegnet und er wird sie nie wieder los;
4) **rozžognowaś** (Vb. perf.; os. rozžohnować; vgl. čech. rozžehnati)
a) *tr.* auseinandersegnen, segnend trennen, раздѣлять благословляя;
b) *refl.* **rozžogn. se,** Abschied nehmen, sich verabschieden, прощаться;
5) †**wobžognowaś** (Vb. perf.; Moll.)

segnen; beschwören (Moll. Kat.) благословлять, заклинать;
6) **wótžognowaś** (Vb. perf.) einsegnen (die Wöchnerin), освящать, благословлять (родильницу).

žochna, ow, pl. n. (Chojn.; vgl. ns. žwak) das Wiedergekaute, der Käutel, жвачка.

žochniś (Chojn.) = žwakniś, s. d.

§**žojma,** y, f. (w. Grz.-D.), dial. verd. st. žołma, s. d.

žokniś (Hptm. L.) & **žoknuś,** dial. verd. FF. st. žwakniś & žwaknuś, s. d.

žoł, a, o (dial.; Vlsl.) = žeł, s. d.

žołc, a, m. (asl. žlъčь, f., os. žołč, m., poln. żółć, f., čech. žluč, f., kaš. žêłc) die Galle, жёлчь; **někomu žołc roztergaś** (Hptm. L.), jem. das Leben vergällen.

žołcowaty, a, e (v. žołc; Br. C. 81, 51 u. a.)
1) gallenartig, gallig, жёлчный;
2) *übertr.* giftig, ядовитый.

§**žołćenica,** e, f. (ö. Grz.-D.; v. žołty) die Gelbsucht, желтуха; vgl. žołśelina.

žołdk, a, m. (Chojn.; asl. żelądъkъ, os. žołdk, poln. żołądek, čech. žaludek, kaš. žołǫdk)
der Magen, der Magensack, желудокъ.

žołdńa, ńe, f. (wohl aus žołna = žołma = asl. žlъna, Specht)
der Regenpfeifer (*Charadrius curonicus*, e. Vogel), зуёкъ.

žołma, y, f. mit Dem. **žołmka,** i, f. (asl. žlъna, os. žołma & žołmička, poln. żołna, čech. žluna)
der Specht (*Picus*) u. zwar bes. der Grünspecht & der Schwarzspecht (im Ggs. zu žěšelc, der Buntspecht), дятелъ а именно: зеленый и черный дятелъ.

žołminy, a, e (Adj. p. v. žołma)
dem Grünspecht, Schwarzspecht gehörig, дятелный (принадлежащій зеленому, черному дятлу).

žołmowy, a, e (abg. v. žołma)
die Spechte (Grün-, Schwarzspechte) betr., дятловый.

žołś, i, f. (dial.; vgl. w. Grz.-D. žołć, e. f. & poln. żółć. ci, f., kaš. žêłc, in falscher Analogie zu žołty, gelb; sonst ns. žołc, s. d.)
die Galle, желчь.

žołśeły, a, e (pt. praet. a. v. žołśeś)
vergilbt, пожелтѣвшій, пожелтѣлый; **naše kulki su južor take žołśełe** (um Peitz), unsere Kartoffeln haben schon so vergilbtes Kraut.

žołśelina, y, f. & **žołśelizna,** y, f. (abg. v. žołty; vgl. asl. žlъtenica)
die Gelbsucht, желтуха.

žołśeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. žlъtěti, os. dial. žołćeć; poln. żółcieć, čech. žlutěti)
gelb werden, gelb scheinen, gelb schimmern, желтѣть.

Komp. (1—4):
1) **hobžołśeś** (Vb. incoh.; Br. C. 56, 41) ringsherum gelb werden, vergilben, обжелтѣть; **kulki su hobžołśełe,** die Kartoffeln (d. h. das Kartoffelkraut) sind (vor der Zeit) gelb geworden;
2) **hožołśeś** (Vb. incoh.) gelb werden, vergelben, пожелтѣть, выжелтѣть; **na słyńcu wšykno hožołśejo,** an der Sonne vergiblt alles;
3) **póžołśeś** (Vb. incoh.) ein wenig gelb werden, allmählich vergelben, пожелтѣть.
4) **zežołśeś** (Vb. incoh.) gelb werden, vergilben, зажелтѣть, пожелтѣть.

†**žołśewizna,** y, f. (Zw.), fehlh. st. žołśelizna, s. žołśelina.

žołśica, e, f. (ö. Sprb. D.; abg. v. žołty; Musk. & ö. Grz.-D. žołćica)
die Gelbsucht (e. Krankheit), желтуха.

žołśina, y, f. (v. žołty; os. žołćina; Br. C. 94, 44)
die gelbe Farbe, der gelbe Hauch auf frischen reifen Weinbeeren, желтая окраска, желтый налетъ на свѣжихъ, спѣлыхъ виноградинахъ.

žołśiś & selten **žołtaś** (-im, -iš & -am, -aš; Vb. impf. den. v. žołty; perf.-praep. »**pó**«; asl. *žlъtiti, os. žołćić; poln. żółcić, čech. žlutiti)
1) *tr.* gelb machen, gelb färben, желтить;
2) *refl.* **žołś. se,** sich gelb färben, vergilben, gelb schimmern, blond sein, желтѣть; **broda se žołśi** (Stpl. Th. 2, 85), der Bart ist blond.
Komp. (1—2):
1) **póžołśiś** (Vb. perf.)
oberflächlich gelb machen, ein wenig gelb färben, пожелтить, слегка, поверхностно окрасить въ желтый цвѣтъ;
2) **pśižołtaś** (Vb. perf.)
angelben (bes. beim Plätten; etwas weniger als pśismaliś ansengen), прижелтить, пришмалить (особенно при утюженіи); **glědaj, až ńepśižołtaš wšykno,** sich dich vor (nimm dich in Acht), dass du nicht die ganze Wäsche (beim Plätten) gelb machst (ansengst).

žołta, eje, f. (v. žołty)
häuf. Name einer gelbfarbigen Kuh, названіе для коровы съ желтой шерстью.

žołtawa, y, f. & **žołtawka** i, f. (abg. v. žołtawy)
1) eine gelbliche Birne, сортъ желтоватыхъ грушъ; pl. **žołtawki,** Gelblinge (e. Art gelber Birnen);
2) die Gelbsucht (Br. C. 70, 17), желтуха.

žołtawy, a, e (asl. *žlъtavъ, os. poln. žołtawy, kaš. žêltawy)
gelblich; blond, желтоватый, бѣлокурый, свѣтловолосый; **žołtawe (w)łosy** (Stpl. Th. 2, 22), blonde Haare.

žołtojty, a, e (aus *žołtowity = asl. žlъtovitъ, os. žołtojty)
gelblich, желтоватый.

žołtowaty, a, e (abg. v. žołty; Schdl. 40)
von Natur gelblich, желтоватый отъ природы.

§**žołtk,** a, m. (Nčk. w. Grz.-D.; asl. *žlъtъkъ; poln. żółtek, kaš. žêłtk)
das Eigelb, Eidotter, Dottergelb, желтокъ (яичный).

złotnica, e, f. (Chojn.; os. žołtnica & žołtawa, čech. žlutenice)
die Gelbsucht, Gallsucht, желтуха.

žołtny, a, e (asl. žlъtьnъ)
gelblich, vergilbt, желтоватый, пожелтѣвшій.

žołtučki, a, e & **žołtuški,** a, e (Magn. zu žołty)
sehr gelb, recht gelb, очень желтый, совсѣмъ желтый.

žołty, a, e (asl. žlъtъ, os. poln. žołty, čech. žlutý, kaš. žêłti)
gelb, желтый; **žołty dorant,** gelber Dorant (*Tanacetum vulgare L. A.*); **žołta nalcheńka** resp. **nalecheńka** (Sprwd.), die gelbe Nelke (*Calliopsis tinctoria A.*); **žołta wěrba,** gelbe Weide (*Salix alba L.* resp. *S. vitellina L. A.*); **žołta roža,** die Teerose; **žołte banty,** die Schwertlilien; **žołte cołki,** gelbe (italienische) Bienen; **žołte włosy,** goldblondes Haar; **wóna jo tak žołta ako łokašina,** sie ist (im Gesicht) so gelb (d. h. sonnenverbrannt), wie eine Sumpfdotterblume (ebenso von der vergilbten Wäsche).

žołuź, a, m. (obs. & dial. — Šẃ. cyt. 21) = žołź, s. d.

žołẃ, wi, f. (Chojn.; asl. želъvь, os. žołwja, poln. żółẃ, čech. želv)
1) die Schildkröte, черепаха;
2) die Muschel (Chojn.), раковина.

žołź, a, m. (asl. želądъ, os. žołdź, poln. żołądź, čech. žalud, dr.-polb. želód, kaš. žołądz)
die Eichel (als Frucht), жолудь; pl. **žołźe** (os. žołdźe), Eicheln, irsb. die Eicheln im Kartenspiel; **do žołźow daś**, in die Eichelmast geben.

žołźowy, a, e (Adj. poss. v. žołź; os. žołdźowy)
zur Eichel gehörig, жолудный, жолудиный; **žołźowa muka**, Eichelmehl.

§**žom** (w. Grz.-D.) = južo. južor, s. d.

žona, y, f. mit Dem. **žonka**, i, f. (asl. žena & ženъka, os. žona & žónka, poln. żona & żonka, čech. žena & ženka, dr.-polb. zéna, kaš. žona & žonka)
1) das Weib; die Frau, жена, женщина; **žony a źowki** (Br. C. 53, 43), Weiber und Mägde, verheiratete und ledige Frauenzimmer;
2) *spec.* das Eheweib, die Ehefrau, жена, супруга; **bogatu žonu som wezeł, z tym som swóje** (st. swójo) **kńejstwo pśedał** (Sprichw. b. Thar.), eine reiche Frau habe ich genommen und damit meine Herrschaft verkauft.

žoncyny, a, e (Adj. p. v. žonka)
der lieben Frau, dem Weiblein gehörig, принадлежащій жёнкѣ.

žoniny, a, e (Adj. p. v. žona)
dem Weib, der Ehefrau gehörig, женинъ, принадлежащій женѣ.

žonka, i, f. (Dem. v. žona)
das Weiblein, das Frauchen, жёнка.

žonop, a, m. (os. žonop: a. d. D. mhd. sënef = lat. sinapis)
der Senf, weisse Senf, echte oder gemeine Senf (*Sinapis alba L.*), горчица; **běły žonop** (Moll. A. 130; Fık. h. L. 59), der weisse Senf, die Runke (*Eruca sativa*); **žołty žonop** (Moll. A. 129), der gelbe Senf (*Sinapis alba*).

žonopnik, a, m. (abg. v. žonop; Chojn.)
der wilde Senf, дикая горчица.

žonopowy, a, e (Adj. p. v. žonop)
zum Senf gehörig, горчичный; **žonopowa juška**, Senfsauce.

žońska (Fryco př.) = žeńska, s. d.

žoraj, a, m. (Chojn. = žorawa)
der Kranich, журавль.

žorajowy, a, e (Adj. p. v. žoraj; Chojn.)
dem Kranich gehörig, журавлиный.

žoratk, a, m. bez. gew. **žoratki**, ow, pl. m. (Chojn. & Mart. L.; asl. žeratъkъ v. Wz. žer, glühen; vgl. serb. žerava, russ žaratskъ, vgl. dr.-polb. zerόvac)
kleine glühende Kohlen; die glühende Asche, маленькія пылающія уголья, тлѣющая зола.

žorawa, y, f. (asl. žeravъ bz. žeravlь & *žerava, os. žeraw bz. žoraw & žerawa bz. žorawa, poln. żoraw & żorawica, čech. žeráv, kaš. žòr)
1) der Kranich (*Grus communis*, e. Vogel), журавль; **žorawy ryraju, to pšiźo** (**buźo**) **dešć** (Bauernwetterregel), die Kraniche schreien, es wird Regen kommen;
2) der einem Kranich ähnliche Rockenstock auf einem dreifüssigem Schemel, похожій на журавля прядильный стержень, установленный на трехножной скамеечкѣ;
3) = poln. żorawina: die Kranichbeere, Moosbeere (Zw.), Moospreisel (*Vaccinium oxycoccus L.*), клюква, журавлина, жеровина.

žorawina, y, f. (abg. v. žorawa; poln. żorawina, kaš. žorawina)
die Kranichbeere, die Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*), клюква, журавлина, жеровина. *Vs. mem.*: **žorawa žeřo žorawiny, źišelc šnapa hužeńce**, der Kranich frisst Moosbeeren, der Buntspecht schnappt Würmer.

žorawiny, a, e (Adj. p. v. žorawa)

dem Kranich etc. gehörig, журавлиный.

žort, a, m. (os. žort, poln. žart, čech. žert, kaš. žôrt; a. d. D.)
1) der Scherz, der Spass, шутка, забава; **ze žorta,** zum Scherz;
2) indes ist in vielen Gegenden im Volksmunde žort nicht unschuldiger Scherz, sondern »Lästerung« und sogar »Gotteslästerung«; въ нѣкоторыхъ мѣстностяхъ: клевета, безбожіе, богохульство; **gótuj kóńc ze swójim žortom,** höre auf mit deiner Lästerung.

žortaŕ, ŕa, m. (abg. v. žort)
1) der Scherzer, Spassmacher, Spassvogel, шутникъ, забавникъ, клоунъ;
2) *spec.* der Lästerer, Gotteslästerer, клеветникъ, безбожникъ, богохульникъ.

žortaŕny, a, e (Hptm.; abg. v. žortaŕ; besser žortny, s. d.)
spasshaft, scherzhaft, шутливый, забавный.

žortaŕski, a, e (abg. v. žortaŕ; os. žortaŕski)
dem Scherzer, Spassmacher eigen, Spassmacher-, шутовской, клоунскій, скоморошій; **žortaŕski kjarl** (Br. C. 86, 27), der Spassvogel, Tausendsassa; **žortaŕske kuski,** Spassmacherstückchen.

žortaŕstwo, a, n. (v. žortaŕ; Du. Kj. 391)
die Scherzerei, Spötterei, шутничество, насмѣшничество.

žortny, a, e (Chojn.; abg. v. žort; os. žortny & žortowny; vgl. poln. żartowny & čech. žertovný)
scherzhaft, spasshaft, шутливый, забавный.

žortojski, a, e (v. žort)
scherzhaft, шутливый; **žortojske słowa** (Will. Kat.), Scherzworte, Lästerworte.

žortowańe, ńa, n. (Vbs.)
das Scherzen, Spassmachen, шутовство, скоморошество.

žortowaŕ, ŕa, m. (v. žortowaś)
der Scherzer, Spassmacher, шутникъ, скоморохъ, клоунъ.

žortowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. žort; perf.-praep. »**pó**«; os. žortować)
1) scherzen, spassen, Spass machen, шутить, скоморошничать;
2) *spec.* lästern, хулить, поносить, богохульничать, **chtož se kśěsćijańskej hucbe směјo, ten žortujo,** wer die christliche Lehre verlacht, der lästert, ist ein Gotteslästerer.
Komp. (*1—4*):
1) **hužortowaś se** (Vb. perf.)
ausscherzen, auslästern; das Scherzen, Lästern beendigen, вышутиться, прекратить шутки, хулу, богохульство, **ten jo se nět hužortował kradu, ten wěcej nic ńewě,** der ist nun endlich mit seinem Scherzen, Lästern zu Ende, er weiss nichts mehr.
2) **nažortowaś** (Vb. perf.)
a) *act.* in Menge scherzen, lästern, нашутить, нахулить;
b) *refl.* **naž. se,** sich satt und müde scherzen, lästern, нашутиться, нахулиться;
3) **póžortowaś** (Vb. perf.)
a) ein wenig, ein Weilchen scherzen, lästern, пошутить, поскоморошничать, похулить, побогохульствовать,
b) als Perf. zu **žortowaś:** scherzen, spassen, lästern, шутить, скоморошничать, хулить.
4) **zažortowaś** (Vb. perf.)
anfangen zu scherzen, zu lästern, зашутить, захулить, начать шутить, хулить.

žoruš a, m. = žeruš, s. d.

†**žoruž,** a, m. (Zw.), fehlh. st. žoruš, s. ob.

†**žowity,** a, e (st. ržowity, v. ržeń = ns. rdžeń; Musk. & ö. Grz.-D.)

markig, мозговатый, сильный, дюжій.

žra, y, f. (Br. C. 58, 20; schlechte Bildung st. žratwa od. žrańe)
das Fressen, der Frass, обжираніе, обжорство.

žrac, a, m. mit Dem. **žrack,** a, m. (asl. *žьгačь, os. žračk, čech. žráč)
1) der Fresser, обжора; **žrějce a žrace** (Spr. Sal. 23, 21), Säufer und Schlemmer;
2) *übertr.* Menschenfresser (bildl.), Bramarbas (Br. C. 17, 2), людоѣдъ, хвастунъ.

žrackowina, y, f. (abg. v. žrack; Św. Br. C. 12, 1)
das Fressmittel, жратва.

žradło, a, n. (abg. v. žraś; os. žradło)
der Frass, das schlechte Futter, жратва, плохой кормъ.

žrańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Fressen (activ), жраньё; **to ńejo jěsć, to jo žrańe,** das ist kein Essen mehr, sondern ein (unanständiges, viehisches) Fressen;
2) selten u. meist verächtlich: das Fressen, das Futter für das Vieh, жратва для скота, кормъ;
3) *übertr.* das Nagen, обгладываніе, огрызаніе; **žrańe wědobnosći** (Br. C. 89, 12) die Gewissensbisse, угрызенія совѣсти.

žraństwo, a, n. (v. žrańe)
das Fressen, Gefresse, жраньё, обжираніе.

žraś (žeru, žeŕoš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. *žьrati, vgl. russ. žratь ab. asl. žьrêti, os. žrać; vgl. poln. żrzéć, čech. žráti)
1) *tr.* verschlingen, fressen, проглатывать, жрать; pt. praet. p. **žrany,** a, e, gefressen; **žraś a žrěś,** fressen u. saufen; **wšykno mě w bŕuše žeŕo,** alles friesst mich im Leibe (sagt man sprichwörtlich vom schweren Gewissen oder auch von vielem Gram und Ärger); **mě jo w bŕuše žrało,** ich habe mich sehr geärgert;
2) *refl.* **žraś se** a) sich fressen, пожирать другъ друга, ссориться, разъѣдаться (о ранахъ);
b) *übertr.* **žraś se z někim,** sich mit jem. unaufhörlich zanken, непрерывно ссориться съ кѣмъ; **ta žeńska se ze swójim mužom teke žeŕo,** diese Frau zankt auch fortwährend mit ihrem Manne.

Komp. (*1—31*):

1) **dožraś** (Vb. perf.)
a) *tr.* genugsam fressen, vollends auffressen, дожрать, достаточно пожрать; **daśi zbóžo wšykno dožeŕo,** mag das Vieh alles auffressen;
b) *refl.* **dožraś se,** sich vollfressen, sich ersättigen; verfressen, нажраться, насытиться;

2) **hobožraś** (Vb. perf.)
a) *tr.* befressen, benagen, обжирать, обгладывать, обгрызать; **kózy (huchace) hobožeru bomki,** die Ziegen (Hasen) fressen die Rinde von den Obstbäumchen;
b) *refl.* **hobožraś se** (os. wobžrać so), sich verfressen, zu viel fressen, sich krank fressen, обжираться, слишкомъ много жрать;

3) **hužraś** (Vb. perf.)
a) *tr.* ausfressen, auffressen, выжрать, нажрать; auch in übertr. Sinne: **ty dejš pśecej wšykno hužraś,** du musst immer alles ausfressen d. h. für die anderen sprechen, vorgehen, treiben;
b) *refl.* **hužraś se,** sich auffressen, sich mästen, нажраться, откармливаться;

4) **nažraś** (Vb. perf.)
a) anfressen, нажрать; **(p)teški nažeru wino,** die Vögel fressen die Weintrauben an; **huchac jo kał nažrał,** der Hase hat den Kohl angefressen;

b) *refl.* **nažraś se,** sich satt (voll) fressen, нажраться до сыта;

5) **póde-žraś** (Vb. perf.)

a) *tr.* unten abfressen (Br. C 58, 25), подожрать; **ḿedẃedki kulki pódežeru,** die Maulwurfsgrillen fresse die Kartoffeln unten ab; **hužeńce su žyto pódežrali,** die Kornmaden habe die Kornhalme unten durchgefressen;

b) *refl.* **pódežr. se,** α) sich unten einfressen, подожраться; **myšy su se nam spózy tłow (špundowańa) pódežrali,** die Mäuse haben sich bei uns unter der Tenne (der Dielung) eingefressen.

β) unterkötig werden (Zw.).

6) **póžraś** (Vb. perf.)

ein wenig, ein Weilchen, nur oberflächlich fressen (bes beim Weiden), пожрать; **zbóžo jo na luce póžrało,** das Vieh hat auf der Wiese nur oberflächlich (ein Weilchen, ein wenig) gefressen (geweidet).

7) **pśežraś** (Vb. perf.)

a) *tr.* durchfressen; verfressen, durch Fressen durchbringen, прожрать; **myšy su mě celu drastwu pśežrali,** die Mäuse haben mir lauter Löcher durch die Kleidung gefressen;

b) *refl.* **pśežraś se** α) sich durchfressen, прожраться;

β) zu viel fressen, пережрать;

8) **pśižraś** (Vb. perf.)

abfressen, die Spitzen vom Gras oder Getreide u. ä. wegfressen, прижрать, полоть кончики травы или посѣва; **huchace (sarńe) su nam žyto pśižrali,** Hasen (Rehe) haben unsere Saaten angefressen.

9) **rozežraś se** (Vb. perf.)

sich dickleibig fressen, разожраться; **naš nowy kóń jo taki śańki, ale wón se južo rozežeŕo,** unser neugekauftes Pferd ist so hirschleibig, aber es wird sich schon aufressen (d. h. einen weiten, futterpassenden Magen bekommen).

10) **wótežraś** (Vb. perf.)

abfressen, wegfressen, отожрать;

11) **zažraś** (Vb. perf.)

a) *intr.* hineinfressen; anfangen zu fressen, зажрать;

b) *refl.* **zažraś se,** sich einfressen (do něcogo, in etw.), зажраться; **zwada se do wšyknych kóńcow zažeŕo** (Kós.), die Zwietracht frisst sich in allen Ecken ein.

12) **zežraś** (Vb. perf.)

a) zusammenfressen; auffressen, zerfressen, сжирать, нажирать, разжирать; pt. praet. p. **žrany a zežrany** (Br. C. 59, 41), ganz zerfressen;

b) als Vb. perf. zu **žraś:** fressen (Jak.), жрать.

Bikomp.

(13—20): **dohu-, dona-, dopśe-, dopśi-, doroz-, dowot-, doza-, doze-žraś** (Vb. perf.) & **žerowaś** (Vb. freq.-impf.)

ganz oder vollends aus-, an-, durch-, an-, zer-, ab-, ein-, auffressen, совсѣмъ или окончательно вы-, при-, про-, разо-, ото-, на-жрать; **co ga se buźoš wšuźi dozažerowaś, to kryďnoš luźi na šyju,** wozu willst du dich denn überall zänkisch einmischen, da bekommst du ja die Leute auf den Hals.

21—26) **huhob-, huna-, hupod-, hupśe-, hupśi-, huwot-žraś** (Vb. perf.) & **žerowaś** (Vb. freq.-impf.)

alles reinweg be-, an-, unten ab-, durch-, an-, ab-fressen, всё на чисто обо-, при-, внизу ото-, про-жирать; **hupśižeraś,** die Spitzen vom Gras oder von den Saaten ganz abfressen, отполоть кончики травы или посѣва; **hupśi-**

žerany, a, e, ganz abgefressen (an den Spitzen).
27) **pśinažraś** (Vb. perf.) & **pśinažerowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) noch hinzufressen, еще прижирать;
b) *refl.* **pśinažr. se,** sich dazu satt fressen, къ тому нажряться дóсыта.
28) **spśižeraś** (Vb. it.-perf.)
die Spitzen von Gras oder Getreide ganz abfressen, выполоть кончики травы или посѣва; pt. praet. p. **spśižerany,** a, e, ganz abgefressen.
Trikomp.:
29) **dohuhobžerowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-perf.)
nach und nach vollends ab und auffressen, постепенно все ото- и на-жрать; **kózy nam bomki hyšći dohuhobžeruju, až ńebuźo z nich nic,** die Ziegen werden uns noch die letzten Obstbäumchen ganz benagen, so dass nichts aus ihnen werden wird.
30) **huhobnažerowaś** (.Vb freq.-perf.)
nach und nach ganz um und ausfressen, постепенно всё обжирать; **zwěŕeta su nam wšykno huhobnažerowali,** die Tiere haben uns nach und nach alles benagt und angefressen.
Quadrikomp.:
31 **dohuhobnažerowaś** (Vb. freq.-perf.)
vollständig benagen, an- u. auffressen, совершенно обглады-вать, при- и на-жрать; **pórajśo klěb pšec, howacej myšy jen wšyken dohuhobnažeruju, pótom ńezměјomy nic,** schafft doch das Brot weg, sonst werden uns die Mäuse das ganze Brot benagen und aufressen und dann werden wir selbst nichts haben.

žraśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Fressen (act.), жраньё;
2) der Frass (Stpl. Ł. 61, 170); das Futter für das Vieh, жратва, кормъ для скота.

žratwa, y, f. (S. hutš.; abg. v. žraś; os. žratwa)
der Frass, жратва.

žrawik, a, m. (v. žraś; Br. C. 90, 40)
der Haifisch, акула.

žrěbc, a, m. bz. gew. urgenau žŕebc, a, m. (asl. žrêbьсь, os. žrěbc, poln. żrzebiec, čech. hřebec, dr.-polb. ziěbâc, vgl. kaš. zgřebčôk)
das Hengstfüllen, der junge Hengst, der Hengst, жеребёнокъ, жеребецъ.

žrěbcowy, a, e (Adj. p. v. žrěbc)
dem Hengstfüllen gehörig, жеребковый.

žrěbe, beśa, n. bz. gew. žŕebe, beśa, n. mit Dem. **žrěbetko** a, n. bz. gew. **žŕebetko,** a, n. (asl. žrêbę, os. žrěbjo & žrěbjatko, poln. żrzebię & źrzebiątko, čech. hříbě nb. dial. žříbě & hřebátko, dr.-polb. zrébã, kaš. zgrěbją & zgrěbjątkoe)
das Füllen, das Junge eines Pferdes oder Esels oder Maultieres, жеребёнокъ.

žrěbecy, a, e bz. gew. žŕebecy, a, e (abg. v. žrěbe)
das Füllen betr., den Füllen eigen, жеребковый.

Žrěbeńca, e, f. bz. gew. Śŕebeńca (abg. v. žrěbe, Füllen)
1) die Schrebenza, das Scharbenzfliess, ein grosser Spreearm im nördl. Teil von Burg, der bis 1815 die Grenze zwischen dem preuss. und sächs. Gebiete bildete, названіе большого рукава рѣки Шпрее;
2) häufiger Flurname für eine wasser- und grasreiche Stelle der Dorfflur, wo sich das Vieh (Füllen) gern tummelt названіе поля, равнины въ водной

и травлянистой мѣстности возлѣ села.

Žŕeb'eśowa, eje, f. (sc. cera; abg. v. žrěb'e)
die Schrebeschoa (Name eines Fliesses bei Fehrov im Spreew.), званіе ручья въ Шпреевальдѣ.

žrěb'etaŕ, ŕa, m. (Hptm. L.) & gew. **žŕeb'etaŕ,** ŕa, m. (abg. v. žrěb'e)
der Füllenhüter, Fohlenhüter, пасущій жеребятъ.

žrěb'etko, a, n. & **žŕeb'etko,** a, n. (Dem. v. žrěb'e bz. žŕeb'e)
1) das kleine Füllen, маленькій жеребенокъ;
2) *übertr.* das kleine, vierfüssige Spinnrädchen (im Spreew.) маленькая четырехножная самопрялка.

žrěbica, e, f. bz. gew. **žŕebica,** e, f. (asl. žrêbica, poln. żrzebica, čech. hřebice, dr.-polb. zrèbáića)
das Stutfüllen, das Mutterfüllen; die junge Stute, молодая кобылка.

žrěbiś se (Chojn.) bz. gew. **žŕebiś se** (praes. 3. sg. žrěbi se, 3. pl. žrěb'e se; Vb. impf. den. v. žrěb'e; perf.-praep. »**hu**«; poln. żrzebić się) u. auch **žrěbiś** bz. **žŕebiś**
fohlen, ein Füllen werfen (v. Stuten), жеребиться (о кобылахъ).
Komp. (1—5):
1) **hužrěbiś se** (Vb. perf.)
a) ein Fohlen werfen, ожеребиться;
b) beim Fohlen verwerfen (Hptm.), ожеребиться мертвымъ жеребёнкомъ;
2) **pśežrěbiś** & **pśežrěbiś se** (Vb. perf.)
Fohlen verwerfen, vorzeitig ein (totes) Fohlen werfen, выкидывать, преждевременно ожеребиться мертвымъ жеребёнкомъ;
3) **wótžrěbiś** (-im, -iš; Vb. perf.) **kobylu,** bewirken, dass die Stute vor der Zeit ein Fohlen wirft, вызвать у кобылы преждевременное жеребеніе;
4) **wóžrěbiś se** & **wóžrěbiś** (Vb. perf.) als Perf. zu **žrěbiś,** fohlen, ein Füllen werfen, ожеребиться;
5) **zažrěbiś se** (Vb. perf.)
beim Fohlen zu Grunde gehen, verenden, умирать, сдыхать при жеребеніи.

žrěc, a, m. bz. meist Dem. **žrěck,** a, m. (asl. *žьrêčь)
der Säufer, пьяница, пьянчуга; **winowy žrěck,** der Weinsäufer.

žrěck, a, m. (Dem. v. žrěc), s. ob.

žrěckowy, a, e
dem Säufer eigen, пьяный, свойственной пьяницѣ.

žrědłko, a, n. (obsol. & dial.) = žrěłko, Dem. v. žrědło, s. d.

žrědło, a, n. mit Dem. **žrěłko,** a, n. (asl. žrê[d]lo, os. žórło aus *žórdło, poln. żrzódło, čech. zřídlo, dr.-polb. zårlŭ, kaš. zřòdło)
1) die Quelle, источникъ, ключъ, родникъ;
2) *übertr.* der Ursprung (Will. Kat.), начало, источникъ.

žrědłowaty, a, e (abg. žrědło; vgl. os. žórłaty)
1) quellig, quellenreich; wasserreich, богатый источниками, водообильный; **žrědłowata rola** (Br. C. 05, 6) **jo mokša,** quellenreicher Acker, Quellacker ist nass;
2) quellend, hervorfliessend, вытекающій.

žrědłyško, a, n. (kos. Dem. v. žrědło; Br. C. 90, 49)
die liebliche Quelle, das feine Springlein, источничекъ, родничекъ.

žrědliś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. žrědło; os. žórlić nb. ält. žórdlić)

1) *tr.* hervorquellen lassen, оставить вытекать;
2) *refl.* **žr. se,** quellen, hervorquellen (Ps. 74; Jer. 15, 18), вытекать.

žrědlity, a, e (v. žrědliś se)
1) quellend, hervorfliessend, вытекающій;
2) quellig, quellenreich, wasserreich, богатый источниками, водообильный; **žrědlita rola** (Richt. 1, 15), quelliger Acker.

žrějaŕ, ŕa, m. (v. žrěś; Br. C. 93, 42) der Säufer, пьяница, пьянчуга.

žrějaŕńa, ńe, f. (v. žrěś; Br. C. 95, 14) das Saufhaus, Säuferhaus (verächtlich für Schenke, Gasthaus), пьянчужный домъ (презрительно о трактирѣ).

žrějc, a, m. (Ps. 23, 20) = žrěc, s. d.

žrěłko, a, n. (Dem. v. žrědło) die kleine Quelle, das Springlein, источничекъ, рудничекъ.

žrěło, a, n. (dial.; Stpl. Tn. 1, 1) = žrědło, s. d.

žŕeńc, a, m. (v. žrěś, st. žrěc) der Säufer, пьяница, пьянчуга; **młode a stare žŕeńce a hobožŕeńce** (Br. C. 69, 3), junge und alte Saufbrüder.

žrěś (Vb. impf.; in älteren Schriften noch žru, žŕoš, jetzt gewöhnl. sec. žrěju & -žrějom, -ějoš & dial. žŕejom, -ejoš; perf.-praep. »**pó**«; asl. žьrêti, os. dial. žrěć bz. in Komp. -žrjeć; poln. żrzéć, čech. -žříti; üb. einz. FF. u. Kompos. s. L. & F.-L. p. 557, 9)
herunterschlucken, saufen, проглатывать, пить, тянуть горькую (о пьяницахъ); pt. praet. p. **žrěty,** a, e, gesoffen; **wóni žeru, žru a źěłaju** (Fryco př.), sie schreien, saufen u. arbeiten (am Sonntag).
Komp. (*1—14*):
1) **dozŕeś** & **dožrěś** (Vb. perf.) den Rest saufen, aussaufen, допивать, выпивать остатокъ (о пьяницахъ);
2) **hobožŕeś se,** -žrěś se (Vb. derf.) sich besaufen, напиваться;
3) **hužŕeś** & **hužrěś** (Vb. perf.) aussaufen, выпивать, вытягивать (о пьяницахъ);
4) **nažŕeś se** & **nažrěś se** (Vb. perf.)
a) sich vollsaufen, sich satt saufen, напиться до сыта;
b) sich betrinken, besaufen, напиваться;
5) **póžŕeś** & **póžrěś** (Vb. perf.) & **póžeraś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**s**« bez. »**hu**«; asl. požirati, os. poln. pożerać, čech. požírati)
a) verschlingen, verschlucken, hinunterschlucken, проглатывать; **póžŕeś a zežraś** (Br. C. 56, 20), ganz und gar auffressen; **ṕerwej skusaś a pótom póžŕeś,** erst zerkauen und dann hinunterschlucken;
b) **póžŕeś** als Vb. perf. zu **žrěś**: einen Schluck tun, mit einem Male hinuntersaufen, etwas Unverdauliches plötzlich bz. aus Versehen verschlucken, выпивать однимъ духомъ; **póžeraś,** schlucken. Schlingbewegungen machen; **ten ma a se ńenajě, drugi ńama a póžera** (Sprichw.), der eine hat's und isst sich nicht satt, ein anderer hat's nicht und tut sich viel zu gut.
6) **pśe-žŕeś** & **pśežrěś** (Vb. perf.) versaufen; durch Saufen vertun, durchbringen, пропивать;
7) **wóte-žŕeś** & **wóteźrěś** (Vb. perf.; absaufen, wegsaufen (z póžeranim, schluckweise), отпивать, выпивать (о пьяницахъ);
8) **za-žŕeś se** & **zažrěś se** (Vb. perf.; Hptm. L.) versoffen werden, sich tot saufen, мертвецки напиваться.

Bikomp.:
9) **dopožŕeś** (Vb. perf.) & **dopožeraś** (Vb. it.-perf.)
vollständig verschlucken, verschlingen; völlig hinunterschlucken, доглотать, совсѣмъ проглотать;
10) **hopožŕeś se** & **hopožŕěś se** (Hptm. L.; Vb. perf.)
sich besaufen, напиваться;
11) **hupožŕeś** & **hupožŕěś** (Vb. perf.) & **hupožeraś** (-am, -aš; Vb. it.-perf.)
ganz verschlucken, völlig verschlingen, совсѣмъ проглатывать;
12) **napožŕeś se** & **napožŕěś se** (Vb. perf.)
sich voll schlucken, einschlucken (meist von schädlichen Stoffen), наглотаться;
13) **popožŕeś** & **popožŕěś** (Vb. perf.) & **popožeraś** (Vb. it.-perf.)
mit Hast etwas Weniges hinunterschlucken; mit Gier etwas geniessen, поспѣшно немногое проглатывать, съ жадностью наслаждаться чѣмъ, смаковать что;
14) **spóžŕeś** & **spóžŕěś** (Vb. perf.) & **spóžeraś** (Vb. it.-perf.)
alles zusammen hinunterschlucken, -verschlingen, всё вмѣстѣ проглатывать; **sliny spóžeraś,** Speichel schlucken.

žŕěše, śa, n. (Vbs.)
das Saufen, die Sauferei, пьянство.

§**žŕiś** (Nčk. w. Grz.-D.; žŕim, žŕiš; Vb. impf.; ähnlich wie os. žreć, dial. verderbt, st. držaś, s. d.)
dröhnen, schallen, widerhallen, звенѣть, гремѣть, дребезжать, звучать, раздаваться; **góla žŕijo, gdyž se do ńeje wóła,** der Wald hallt wieder, wenn man hineinruft.

žŕodło, a, n. (Jak.) = žŕědło, s. d.

žrub & **žruby,** sowie **žryb** & **žryby** (Stpl. F. B. 30), dial. verd. FF. st. zrub & zruby, s. zrub.

žudla, e, f. (loc. na žudli; v. Wz. živ, leben; vgl. asl. žilište, *tabernakulum* čech. žídla, Speisekasten)
1) der Schüttboden, Getreideboden; der Oberboden, das Magazin, хлѣбный амбаръ;
2) *verallg.* der Saal (Br. C.), залъ.

žudlica, e, f. (Dem. v. žudla)
der Taubenschlag auf dem Oberboden (Schüttboden), голубятникъ на хлѣбномъ амбарѣ.

žumaś (st. *žymaś; Vb. it.-impf.; žumam, -aš; asl. žimati, os. žimać, poln. żymać; vgl. ns. źimaś)
drücken, pressen; die Wäsche auswinden, wringen, давить, тискать, выжимать, отжимать (бѣлье).
Komp. (1—4):
1) **hužumaś** (Vb. perf.)
auswringen, выжимать, отжимать (бѣлье);
2) **póžumaś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen drücken, wringen, подавить, выжать, отжать (бѣлье);
3) **pśižumaś** (Vb. perf.)
a) anwringen (auf die Weise, dass die eine Waschfrau das Wäschestück hält und die andre es wringt), выжимать бѣлье вдвоемъ; **pśižum na kóńcu,** wringe am Ende, vom Ende an;
b) ein kleines Stück Wäsche zugleich mit einem grossen auswringen, маленькую штуку бѣлья выжимать одновременно съ большой; **ty sy pśižumała pasyk,** du hast das Schürzenband mit ausgewrungen.
4) **zežumaś** (Vb. perf.)
zusammenwringen, ausdrükken (z. B. salat, den [gewaschenen] Salat), сжимать, отжимать.

žumlak, a, m. & **žumlawa,** y, f. (abg. v. žumliś)
eine mühsam kauende Person; der Mummler, die Mummlerin, съ трудомъ жующій человѣкъ, мямля.

žumleńe, ńa, n. (Vbs.)
das mühselige Kauen, Mummeln, медленное жеваніе, мямлиніе.

[1]**žumliś** (v. Wz. žjъ, kauen mit onomat. Gestaltung des Vb.; vgl. os. žumlić & žwamlić; Vb. impf.; žumlim, -iš)
mühsam kauen (v. Zahnlosen), mummeln, mumpeln, медленно съ трудомъ жевать (о беззубыхъ), мямлить; **Anka ceło žumli,** Hannchen kaut immer Bonbons, hat immer Zuckerwerk im Munde.
Komp. (1—5):
1) **dožumliś** (Vb. perf.)
fertig mummeln, дожевать съ трудомъ, домямлить;
2) **hužumliś** (Vb. perf.)
ausmummeln, вымямлить;
3) **nažumliś se** (Vb. perf.)
sich satt und müde mummeln, намямлиться;
4) **póžumliś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen mummeln, помямлить;
5) **zažumliś** (Vb. perf.)
a) anfangen zu mummeln; замямлить; **wóna jo někotare razy zažumliła,** sie hat mehrere Male Ansetze zum Kauen gemacht;
b) ohne Zähne mit dem Gaumen wackeln, двигать нёбомъ безъ зубовъ.

[2]**žumliś** (Hptm. L.; Vb. impf.; -im, -iš; sec. Weiterbildung v. žumaś, s. d.)
die Wäsche auswinden, auswringen, ;выжимать, отжимать (бѣлье).

župan, a, m. (Chojn.; asl. županъ, Gauvorsteher, os. župan, dass., poln. župan bez. župnik, Salzrichter, čech. slovak. župan, Schaffner)
der Vorstand der Bienenzüchter, der Zeidlergenossenschaft, предсѣдатель общества пасѣчниковъ.

žur, a, m. (Chojn.; Hptm. L.; asl. *žurъ, os. poln. žur, čech. žur & žour)
1) der Sauerteig, Sauerbrei (Hptm.), закваска;
2) ein Getränk, das noch Anfang des 19. Jahrh. in der Gegend zwischen Hoyerswerda und Senftenberg (insbes. in Gross-Partwitz) aus Hanfsamen bereitet wurde, напитокъ;
3) die mühselige Arbeit (Chojn.), трудная, тяжкая работа.

žurdla, e, f. (dial.) = žudla, s. d.

žuriś (Hptm. L.; -im, -iš; Vb. impf. den. v. žur; perf.-praep. »**ze**«; poln. zurzyć się)
1) *tr.* sauer machen; übertr. erbittern, сдѣлать кислымъ, озлоблять, ожесточать;
2) *refl.* **žur. se,** sauer werden; übertr. sich erbittern, скисать, озлобляться, гнѣваться, ожесточаться.

žuriwy, a, e (Hptm. L.; abg. v. žur)
aufstössig, aufsässig, widersetzlich, отрыжливый, упрямый, упорный, сопротивляющійся.

žurkac, a, m. (abg. v. *žurki = žurny, säuerlich)
ein säuerlicher Apfel, кисловатое яблоко; pl. žurkace, Säuerlinge (e. Art säuerlicher Äpfel).

žurla, e, f. (gewöhnliche vulgäre F. st. žudla, s. d.)
1) der Schütt- bz. Getreideboden, хлѣбный амбаръ; die »**žurla**« ist nicht im Wohnhaus, sondern über den Stallungen im Stallgebäude; als dieses noch den offenen »Garg« über dem Stall hatte, waren da oben Getreide und Gerätekammern, die »**žurle**«

hiessen; dann wurde auch stellenweise allgemein das ganze obere Geschoss einschliesslich des Ganges »**žurla**« genannt; **na žurlu dońasć,** auf den Schüttboden tragen;
2) in der Schriftspr.: der Saal über der Gaststube, залъ надъ гостиной.

žurlica, e, f. (Dem. v. žurla; vulg. F. st. žudlica, s. d.)
der Taubenschlag auf dem Oberboden, голубятникъ на хлѣбномъ амбарѣ.

žurliny, a, e (Adj. p. v. žurla)
zum Oberboden, zum Saal gehörig, амбарный, зальный, чердачный; **žurline źuŕa,** die Saaltüre.

žurlka, i, f. (v. žurla; Br. C. 95, 64)
das Sälchen, der kleine Oberboden, das kleine Gewölbe, зальце, чердакъ.

žurńeły, a, e (Hptm. L.; pt. praet. a. v. žurńeś)
aufstössig; aufsässig, widersetzlich, отрыжливый, упрямый, упорный, сопротивляющійся.

žurńeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. žurny; perf.-praep. »**ze**«)
sauer werden, versauern, скисать.

žurniś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. žurny; perf.-praep. »**ze**«; Chojn.)
1) *tr.* sauer machen, дѣлать кислымъ; *übertr.* müde machen, утомлять;
2) *refl.* **žurn. se,** sauer werden, скисать; *übertr.* müde werden, ermüden; geplagt sein, утомляться, уставать.

žurniwy, a, e (v. žurniś), mit Adv. žurniwe
mühselig, mühsam, kümmerlich, несчастный, тяжкій, жалкій, тщедушный; **žurniwe** (Stpl. F. B. 88, 85), mit Müh und Not.

žurnosć, i, f. (abg. v. žurny)
1) die Säure (Hptm.), кислота;
2) die Mühe, Mühsal, Mühseligkeit, тягость, бѣдствіе, трудность;
3) der Kummer (Chojn.), кручина, горесть, печаль;
4) der jämmerliche, kümmerliche Zustand, горестное, печальное, жалкое состояніе; **rola, skót a spśěg běšo we žurnosći** (Br. C. 71, 17), der Acker, das Vieh und das Gespann befanden sich in einem jämmerlichen Zustande.

žurny, a, e mit Adv. **žurno** (abg. v. žur, os. poln. čech. nslov. žur, russ. журъ)
1) sauer, кислый;
2) mühselig kärglich lohnend, тяжкій, трудный, скудно оплачиваемый, скудно вознаграждаемый; **žurny klěb,** kärgliches Brot d. h. kärglich lohnender Beruf; **žurny znoj,** mühseliger Schweiss d. h. der Schweiss mühseliger Arbeit; **žurne źěło,** mühsame, unerspriessliche Arbeit; **žurne dny** (Tešn.), kümmerliche Tage; **wójnski cas jo žurny cas,** die Kriegszeit ist eine harte Zeit.

žurojty, a, e (abg. v. žur; Hptm. L. u. a.)
säuerlich, кисловатый.

žuś (žuju & žujom, -još; Vb. impf.; asl. žьvati, os. žwać & dial. žuć, poln. żwać & żuć, čech. žváti, dr.-polb. zåvat, kaš. žwac; vgl. L. & F.-L. p. 492)
kauen, wiederkauen (bes. v. Wiederkäuern gebr.), жевать, пережевывать; **krowy žuju,** die Kühe kauen wieder; **zbóžo žujo pśecej, gaž jo strowe,** das Vieh kaut beständig wieder, solange es gesund ist.
Komp. (*1—3*):
1) **hužuś** (Vb. perf.)
fertig kauen, auskauen, отживать, выжевать;
2) **póžuś** (Vb. perf.)
ein bisschen kauen, пожевать;

3) **zežuś** (Vb. perf.)
zusammenkauen, zerkauen, сжевать, разжевать.

žwack, a, m. (Dem. v. žwak)
1) der kleine Käutel, жвачка; d. i. die direkt vorgekaute Speise, die die Mutter dem kleinen Kinde gibt; **góleśoju žwack dawaś,** dem kleinen Kinde das Käutel geben;
2) der gekaute und mit Speichel gemischte Bissen, den man hinunterschluckt, **žwacki póžeraś,** die (gekauten) Bissen hinunterschlucken.

žwacka, i, f. (fem. zu žwack)
der Käutel, der Bissen, жвачка, кусокъ; nur in dem volkstüml. Sprichw.: **kacka jo žwacka, ale gus jo kus,** die Ente ist ein Bissen, aber die Gans ist ein Stück (d. i. ein wirklicher, grosser Braten).

žwak, a, m. mit Dem. **žwack,** a, m. (asl. *žьvakъ; os. žwak, žwačk & dial. verd. čwak, čwačk)
1) das Gekaute, жеванное и именно und zwar;
a) der Käutel wiederkäuender Tiere, жвачка, жвачныхъ животныхъ; **dyž śele žwak žujo, jo strowe,** wenn das Kalb wiederkäut, ist es gesund;
b) der Inhalt des Zulpes, Nutschbeutels kleiner Kinder (Hptm.); die vorgekaute Speise, содержимое соски, сосательнаго мѣшечка для маленькихъ дѣтей;
c) der zerkaute Speiseknäuel, разжеванный комочекъ пищи;
2) *allg.* der Klumpen, комъ, глыба.

žwakac, a, m. (abg. v. žwakaś)
1) der Wiederkäuer, пережеватель;
2) *übertr.* der zahnlose, die Speisen mühsam mit dem Zahnfleisch (Gaumen) zerkleinernde Mensch, der Mummler, Mummelgreis, беззубый, съ трудомъ пережевывающій пищу дёснами человѣкъ, беззубый старикъ, старикашка.

žwakaś (-am, -aš; Vb. it.-impf. zu žuś, s. d.; os. žwakać & žwankać) & **žwakniś** (-im, -iš; Vb. impf. den. v. žwak; ns. Neubildung)
1) gew. *intr.* kauen, wiederkauen, жевать, пережевывать; **krowa žwakni** (bez. žwakńo) die Kuh kaut wieder; vgl. ns. žuś; **cłowekoju, kenž jěž žwaka ze źěsnami, grońe žwakac,** einen Menschen, der die Speisen mit dem Zahnfleisch (Gaumen) kaut, nennt man einen Mummelgreis.
2) *refl.* **žw. se** (Hptm. L.), wiederkauen, пережевывать.
Komp. (*1—3*):
1) **dožwakaś** (Vb. perf.)
fertig kauen, дожевать;
2) **póžwakaś** (Vb. perf.)
ein wenig, ein Weilchen kauen, пожевать;
3) **zežwakaś** (Vb. perf.)
aufkauen, zusammenkauen, нажевать, сжевать.

žwaknuś (-nu, -ńoš; Vb. impf.), dial. st. žwakniś, s. ob.

žwakotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. den. v. žwak; perf.-praep. »**pó**«; os. žwakotać & žwankać, čech. žvaňkati)
1) verkauen (kleinen Kindern Brot, Brei u. s. w.), разжевать (маленькимъ дѣтямъ хлѣбъ и т. д.);
2) anfangen zu kauen (v. abgesetzten Kälbern), зажевать, начать жевать (о отнятыхъ отъ коровъ телатахъ).

žwała, y, f. (aus *sъ-vala; vgl. ns. zwałaś & zwałowaś, zusammenwälzen; poln. zwał, Lawine)
die Wasserwoge, die Welle, волна, валъ (водяной); **pó žwałach,** auf den Wogen; **wódne žwały du,** die Wasserwogen wallen; **žwały póstawaju ako**

domy (Kn. dł. wótr. 20, 8), die Wogen türmen sich haushoch.

žwałaś (3. sg. -a; Vb. impf. den. v. žwała) wogen, волноваться (о морѣ); **móŕo se zběgowašo a žwałašo** (Kn. dł. wotr. 20, 18), das Meer bewegte sich und wogte.

žwałaty, a, e (v. žwała; Br. C. 55, 36) wogenvoll, wellenreich, изобилующій волнами, волнистый.

žwałka, i, f. (Dem. v. žwała) die kleine Wasserwoge, das Wellchen, маленькая волна, валикъ (водяной).

žwałkaty, a, e (v. žwałka)
1) reich an kleinen Wellen, Wogen; kleine Wellen werfend, wogend, wallend, brodelnd, изобилующій маленькими волнами, валиками, бросающій, волнующійся, маленькими волнами;
2) von Stoffen: wellig gemustert, о тканяхъ: волнистый (о переливахъ); **ruby we žwałkatej rožowej barwe** (Br. C. 58, 20; Kós. sw. 6), rotgemusterte Tücher.

žwałkotańe, ńa, n. (Vbs.) das Wogen, Plätschern des Wassers, волненіе, плесканіе воды.

žwałkotaś (-cu, -coš; Vb. int.-impf. den. v. žwałka; Uspr., Chojn.)
1) kleine Wellen werfen (v. Bache), murmelnd bz. gurgelnd dahinfliessen; rieseln, plätschern, поднимающій маленькія волны (о ручьѣ), журчаще или булькая протекать, струиться, плескать;
2) *übertr.* von redseligen Menschen: plärren, mauldreschen, о разговорчивыхъ людяхъ: болтать, пустомелить, трещать; **ta cełо žwałkoco,** dieser (Frauensperson) geht der Mund, wie ein Mühlrad.

žwałkowaty, a, e (v. žwałka) wellenförmig, wellenartig, wellig, волнообразный, волнистый; **žwałkowate łosy** (Br. C. 89, 2), das wellige Haupthaar.

žwalisko, a, n. (Magn. v. žwała; Br. C. 03, 8) die ungeheure, gewaltige Wasserwoge, волнище, валище; **žwaliska su jano na móŕu,** Sturmwellen (Sturmflut) gibt es nur auf dem Meere.

žwaliś (3. sg. -i; Vb. impf. den. v. žwała) wogen, branden, волноваться, бушевать, вздыматься волной; **móŕo šumi a žwali** (Kn. dł. wótr. 20, 20), das Meer braust und brandet.

žwangliś (-im, -iš), dial. Form st. žwankliś, s. folg.

žwankliś (-im, -iš; Vb. impf. abg. v. žuś bz. žwaś, s. d.; Kós. u. Uspr.)
1) langsam bez. unmässig lange kauen; beständig einen Käutel im Munde bewegen, медленно или чрезмѣрно долго жевать;
2) übertr. wiederkauen (Reden), schwatzen, plauschen; mähren im Reden und auch im Tun (z. B. bei der Wäsche), пережевывать (о разговорѣ), болтать, мѣшкать, копаться въ разговорѣ и работѣ; **wóna žwankli a žwankli a hyšći ńejo gótowa,** sie mährt und mährt und wird nicht fertig.
Komp. (1—7):
1) **hužwankliś** (Vb. perf.) ausmähren; ausplauschen, выболтать, пустомелить;
2) **nažwankliś** (Vb. perf.)
a) act. in Menge vorschwatzen, наболтать, напустомелить;
b) *refl.* **nažw. se,** sich satt u. müde plauschen, schwatzen, наболтаться;
3) **póžwankliś** (Vb. perf.) ein wenig, ein Weilchen kauen, schwatzen, plauschen, пожевать, поболтать;
4) **pśežwankliś** (Vb. perf.)

durchkauen, durchplauschen, прожевать, проболтать;
5) **pśižwankliś** (Vb. perf.) hinzukauen, zu sinnlosen Reden noch etwas hinzuplauschen, прижевать, приболтать, припустомелить;
6) **zažwankliś** (Vb. perf.) anfangen zu kauen, zu plauschen, зажевать, заболтать;
7) **zežwankliś** (Vb. perf.) zusammenkauen, -plauschen, сжевать, сболтать.

žwany, a, e (pt. praet. p. v. žwaś) gekaut, жеванный.

žwarcaś & **žwarkotaś** (Will. Ps.), falsche Schreibung st. šwarcaś & šwarkotaś, s. d.

žwatora, y, m. & f. (abg. v. žwaś, s. d.; os. žwantora) der Plapperer, fade Schwätzer; die Plaudertasche, fade Schwätzerin, пустомеля, нелѣпый, вздорный болтунъ, болтунья переносчица, вздорная болтунья.

žwatorak, a, m. mit Dem. **žwatorack**, a, m. (abg. v. žwatora; os. žwantorak, -ačk) der Plapperhans, der fade Schwätzer, пустомеля, вздорный болтунъ.

žwatoŕeńe, ńa, n. (Vbs.) das Lallen, Plappern, Schwazzen, лепетаніе, болтаніе, болтовня, калякание.

žwatoriś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. žwatora; perf.-praep. »**pó**«; os. žwantorić, čech. žvátořiti; cf. bair. schwandern) lallen wie kleine Kinder, plappern, plaudern; schwazzen, unsinnige Reden führen, лепетать какъ маленькія дѣти, болтать, пустомелить, вести вздорный, безсмысленный разговоръ; **małe źiśi žwatoŕe,** kleine Kinder lallen, plappern.

Komp. (*1—6*):
1) **hužwatoriś** (Vb. perf.) auslallen, ausplappern, вылепетать, выболтать;
2) **nažwatoriś** (Vb. perf.) a) in Menge vorplappern, vorschwatzen, salbadern, налепетать, наболтать, напустомелить;
3) **póžwatoriś** (Vb. perf.) ein wenig, ein Weilchen lallen, plappern, schwatzen, полепетать, поболтать, покалякать;
4) **pśežwatoriś** (Vb. perf.) durchlallen, durchplappern, verschwatzen, пролепетать, проболтать, прокалякать;
5) **zažwatoriś** (Vb. perf.) anfangen zu lallen, zu plappern, залепетать, заболтать, закалякать;
6) **zežwatoriś** (Vb. perf.) zusammenplappern, schwazzen, сболтать, спустомелить.

žwatorka, i, f. mit Dem. **žwatoracka,** i, f. (abg. v. žwatora; os. žwantorka & -ačka) die Plaudertasche, die fade Schwätzerin, вздорная болтунья пустомеля.

žwěk, a, m. (dial. z. B. ö. Cottb. D.) = žwak, s. d.

§**žẃeń,** ńa, m. (Nčk. w. Grz.-D.; asl. *съвнь; vgl. zẃernik).
1) der Knotenbund vom Flachse, связка, пукъ головокъ льна;
2) der Spannfocknagel, гвоздь у телѣги, болтъ.

žwernik, a, m. & žẃenik a, m. (verd. aus *zẃernik = asl. *съвьрикъ v. Wz. ver.; vgl. os. zwjera, Anschleifband & ns. renik bez. ŕenik) das Knotenbund vom Flachse das Flachsbund, связка, пукъ головокъ льна; **weie žẃenikow maš,** wie viele Flachsbündel hast du?

§**žẃjatoriś** (ẃ. Grz.-D.) = žwatoriś, s. d.
žybra, y, f. (Sprwd.; vgl. zybry; kaš. zibř) die Taubnessel, глухая крапива.
žyca, e, f., vulg. F. st. łžyca, s. d.
žycaŕ, ŕa, m. & gew. pl. **žycaŕe, ŕow,** pl. m. (asl. *žicarь vgl. žica, nervus; bulg. & serb. žica, Faden)
der Drahtfaden bz. die Drahtfäden, mit denen die Zacken bz. das Gezäck (die Holzstäbe) der Kornsense befestigt ist, проволока, при помощи которой скрѣплены прутья косы (для скашиванія хлѣба).
žycka, i, f., vulg. verd. st. łžycka, s. d.
žycnosć, i, f. (abg. v. žycny)
die Gunst, Gewogenheit, благосклонность, благоволеніе.
žycny, a, e (abg. v. žycyś; asl. žičьnъ) gönnend, günstig, gewogen, предоставляющій, благосклонный, благоволящій.
žycyny, a, e, vulg. verd. st. łžycyny, s. d.
žycyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »**pśi**«; poln. życzyć, čech. žičiti, kaš. žěčěc)
gönnen, wünschen, предоставлять, желать; **komuž bog žycy, tomu dawa (pśiźo) spicy; komuž bogńežycy, tomu pada ze łžyce** (Sprw.), Gott gibt es den Seinigen im Schlafe; **jěsć źě sebe žyc,** gönne dir doch das Essen, darbe dirs doch nicht am Munde ab!
Komp.:
1) **pśižycyś** (Vb. perf.) & **pśižycaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.) & **pśižycowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
a) dazu gönnen, dazu wünschen, придоставить, прижелать; b) gönnen, wünschen (in perf. Sinne)., предоставлять, желать.
Anm. Komp. mit selbst. Bedeutung und eigner Kompositagruppe ist póžycyś, s. d.
žyd, a, m. mit Dem. **žydk,** a, m. (asl. židъ, os. čech. žid & židźik, poln. żyd, dr.-polb. záid, kaš. žid & židk)
der Jude, жидъ, еврей; pl. **žyźi** & **žydy,** die Juden; **niḿerny žyd,** der ewige Jude.
§**žyda,** y, f. (ẃ. Grz.-D. = ns. žyźe)
die Seide, шелкъ.
žydańe, ńa, n. (Vbs.), Sprb. D. st. žedańe, s. d.
žydaś (Sprb., Musk. & Grz.-D.) = žedaś, s. d.
žydcej (dial.), comp. v. adv. žydko, s. žydki.
§**žydcejšy,** a, e (ö. Grz.-D.) = žydšy, s. žydki.
žydčej (dial.) = žydšej, s. d.
žydčejšy, a, e (dial.) = žydšy, s. žydki.
žydk, a, m., Dem. v. **žyd,** s. d.
žydki, a, e (asl. židъkъ, os. židki, čech. řídký; — Comp. žydšy. — Adv. žydko, comp. žydšej)
dünnflüssig, dünn, flüssig, текучій, жидкій, тонкій.
žydko, Adv. v. žydki, s. ob.
žydkosć, i, f. (abg. v. žydki; os. židkosć)
1) die Dünnflüssigkeit, Dünnheit, Flüssigkeit, Zerronnenheit, текучесть, жидкость, расплавленность;
2) der Durchfall (Br. C. 56, 4), поносъ.
§**žydla,** e, f. (w. Grz.-D.; asl. *židlja, čech. žídla; vgl. ns. žudla)
die Lade mit mehreren Fächern zum Aufbewahren von Speisevorräten, der Speisekasten; die Vorratskiste, ящикъ со многими отдѣленіями для сохраненія пищи, съѣстныхъ припасовъ, пищевой ящикъ, кладовая.
žydńeły, a, e (adj. part. praet. act. v. žydńeś, s. folg.)
dünnflüssig, nässlich, mantschig, текучій, влажный, замаранный; **rola jo žydńeła,** der Acker ist

mantschig, klebrig, nässlich (hat wenig Abzug).

žydńeś (-ejom, ejoš; Vb. incoh.) & **žydnuś** (-nu, -ńoš; Vb. impf.; perf.-praep. »roz«; os. židnyć, čech. židnouti; vgl. russ. židěti)
1) *intr.* dünnflüssig werden, dünn bz. flüssig werden, zerfliessen (bes. v. Teige, der dünnflüssig wird), стать текучимъ, жидкимъ, разжижаться (особенно: о тѣстѣ);
2) *refl.* **žydnuś se** (Zw.), dass.
Komp.:
1) **rozžydńeś** & **rozžydnuś** bz. **rozžydnuś se** (Vb. perf.)
dünnflüssig werden; zerfliessen (bes. v. Teige), стать текучимъ, разжижаться (особенно: о тѣстѣ); **śesto rozžydńejo (rozžydńo se), gaž muka ńejo raźona,** der Teig zerfliesst, wenn das Mehl nicht geraten ist; pt. praet. p. **rozžydńony,** a, e, zerflossen; **rozžydńony klěbašk,** ein zerflossenes, niedriges Brot (von zu dünnem Teige).

žydniś (-im, -iš; Vb. impf. den v. žydny; vgl. os. židčić v. židki)
dünnflüssig machen, разжижать.
Komp.
1) **rozžydniś** (Vb. perf.)
dünnflüssig machen, in Wasser dünn zerstampfen (z. B. glinu, den Lehm), разжижать, размѣсить.

žydny, a, e (ns. dial. & os. žadny, s. d.)
1) w. Grz.-D.: selten, rar, рѣдкій, рѣдкостный; **žydna wěc,** ein seltenes Ding;
2) ö. Grz.-D.: begierig, жадный, падкій;
3) Sprwd.: eckig, противный, омерзительный.

žydojska, eje, f. (sc. zemja; fem. v. Adj. žydojski; os. židowska)
das jüdische Land, das Judenland, Palaestina, жидовская земля, еврейская страна, Палестина.

žydojski, a, e (asl. židovъskъ, os. židowski, poln. żydowski, čech. židovský) jüdisch; Juden-, жидовскій, еврейскій; **žydojske źiśi,** Judenkinder; **pó žydojsku** (Adv.), auf jüdische Art, nach Art der Juden, jüdisch.

žydojstwo, a, n. (asl. židovьstvo, os. židowstwo, poln. żydowstwo, čech. židovství)
1) *abstr.*: das Judentum, die Art der Juden; die Lehre der Juden, жидовство, манера евреевъ, ученіе евреевъ;
2) *coll.* das Judentum d. i. das Judenvolk, жидовство, еврейскій народъ.

žydowka, i, f. (asl. židovъka, os. židowka, poln. żydówka, čech. židovka) die Jüdin, жидовка, еврейка.

žydownik, a, m. (abg. v. žid; Hptm. L. & N. T.)
der Judengenosse, Judenfreund, юдофилъ; **žydy a žydowniki** (Br. C. 61, 21), Juden und Judengenossen.

†**žydowski,** a, e & **žydowstwo,** a, n. (Jak. & dial.) = žydojski & žydojstwo, s. d.

žydowy, a, e (Adj. p. v. žyd)
dem Juden gehörig, жидовскій, еврейскій; **žydowa broda,** der Judenbart, e. Pfl. (*Nigella Damascena, L. A.*).

žydŕane zele, -ego, -a, n. (Uspr.)
der Zwergstorchschnabel (*Geranium pusilabum L.*).

žydšej, comp. v. Adv. žydko, s. žydki.

‡**žydšejšy,** fehlh. Bildung st. žydšy, s. žydki.

§**žygadło,** a, n. (ö. Grz.-D.) = žegadło, s. d.

žygaź, źi, f. (i. Saspow b. Cottb.; asl. *žigadь, v. Wz. žig bz. žeg) der Raseneisenstein, Eisenstein, die (weisse) Eisenerde дерновый, болотный желѣзнякъ, желѣзнякъ, гематитъ; Bem. **bryła** (s. d.) u. **žygaź** sind nicht sachlich, sondern meist nur örtlich verschieden.

žygaźowy, a, e (Adj. poss. v. žygaź) zum Raseneisenstein gehörig, желѣзняковый; **žygaźowy kaḿeń,** der Eisenstein.

žyła, y, f. mit Dem. **žyłka,** i, f. (asl. žila, os. žiła & žiłka, poln. żyła & żyłka, čech. žíla & žilka, kaš. žěła & žiłka) 1) die Ader, die Blutader, die Pulsader;, жила, артерія; **žyłu bz. žyły biś,** zur Ader lassen; **se daś žyłu bz. žyły biś,** den Aderlass an sich vollziehen lassen;
2) *übertr.* der Nerv (meist mit dem Zusatz: sucha) die Flechse, нервъ, сухожиліе; **suche žyły,** die Flechsen; **seƀe žyłu (žyłku) gnuś,** sich eine Flechse dehnen.

žyłka, i, f. (Dem. v. žyła, s. ob.) das Äderchen, der kleine Nerv, die kleine Flechse, жилка, нервикъ, сухожиліе; **žyłki,** die Nerven.

žyla (Zw.; korrumpiert aus źela), Adv. dicht neben, вплотную, совсѣмъ рядомъ.

žymaś (Chojm.), Vb. it. zu žeś, s. d.

žyn (1. Mos. 19, 20; vgl. źin), Adv. da, dort; da drüben, тамъ; **žyn a žyn**:
a) *örtl*: hier und da, тамъ и сямъ.
b) *zeitl.*: bisweilen, иногда.

žynaś Vb. it. zu žeś, s. d.

žynkor (abg. v. žyn; Br. C. 97, 24) hier gerade, прямо тутъ, именно тутъ.

žyny, a, e, vulg. dial. st. ržyny, s. d.

žyrawina, y, f. (dial.) = žorawina, s. d.

§**žyršćo,** a, n. (Musk. & ö. Grz.-D.) = ns. ržyšćo, s. d.

žysć, a, m. (ö. Grz.-D) & **žyšć,** a, m. (Sprwd.)
1) der Sumpfziest, Rosspolei, die Schweinerübe (*Stachys palustris L. A.*), колосница, полей конскій;
2) die Kohldistel, Gemüsekratzdistel, das Schreckkraut (*Cirsium oleraceum Scop.;* vgl. ns. pšěslica), бодякъ огородный;

†**žyšće,** a, n. (Wo. Ps. 83, 14) = ržyšćo, s. d.

žyšćo, a, n. (w. Sprb. & w. Grz.-D.) = ržyšćo, s. d.

žyś (žyju & žyjom, -još; Vb. impf.; perf.-praep. »**za**«; os. žić; v. Wz. ži: gi als Intrans. zum Vb. trans. gojś, os. hojić v. St. goj) & **-žywaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; os. -žiwać; nur in Komp.)
1) *intr.* (bei Hptm. auch irrtüml. refl. žyś se) heilen (*intr.*), heil werden, излѣчиваться, заживать; **rana žyjo,** die Wunde heilt;
2) *trans.* meist nur in Komp. u. in der iter. F. **-žywaś** mit der Bedeutung »geniessen«, наслаждаться, смаковать.
Komp. (1—7):
I. Komp.: zum Intrans. »**žyś,** heilen«:
1) **dožyś** (Vb. perf.) & **dožywaś** (Vb. it.-impf.)
völlig heilen, ganz heil werden, долѣчиться, совсѣмъ заживать;
2) **hužyś** (Vb. perf.)
ausheilen, völlig heil werden, вылѣчиться, совершенно заживать;
3) **zažyś** (Vb. perf.) & **zažywaś** (Vb. it.-impf.)
zuheilen, völlig heil werden, залѣчиваться, совсѣмъ заживать; **zažyte a zabyte** (Br. C. 58, 31), geheilt und vergessen.

II. Komp. zum Trans. **žyś** »geniessen«:

4) **hužyś** (Vb. perf.) & **hužywaś** (Vb. it.-impf.)
geniessen, gebrauchen, наслаждаться, пользоваться;

5) **póžyś** (Vb. perf.; asl. požiti, os. požić, poln. pożyć, čech. požiti) & **póžywaś** (Vb. it.-impf.).
in vollem Masse und mit gehöriger Musse geniessen (Zw.); geniessen, benützen, ausnützen, gebrauchen, наслаждаться, пользоваться, использовать; gew. mit d. Gen.: **młodosći póžywaś,** die Jugend geniessen; **swójogo casa pšawe póžyś,** seine Zeit richtig anwenden; **chtož ńoco wócy póžywaś, ten derbi móšńu rozćěgaś** (Sprw., Hptm. L.), wer die Augen nicht ordentlich gebrauchen will, der muss öfter seinen Beutel auftun;

6) **spóžyś** (Vb. perf.; Vlsl.) & **spóžywaś** (Vb. it.-impf.; Vlsl.)
voll und ganz geniessen c. gen. (z. B. młodosći, die Jugend). наслаждаться, пользоваться.

Bikomp.:

7) **pohužyś** (Vb. perf.) & **pohužywaś** (Vb. it.-perf.; Du. Kj. 443)
eine Zeit hindurch geniessen, gebrauchen, понасладиться, попользоваться.

žyśe, śa, n. (Vbs.)
das Heilen, леченіе, излеченіе, выздоравливаніе.

žytko, a, n. (Dem. v. žyto; Tešn.)
1) das liebe Getreide, Korn, милое жито, житко; pl. **žytka,** die lieben Saaten; **žytka wšelgin laže** (Br. C. 87, 22), die lieben Saaten auf den Feldern haben sich sehr gelegt;
2) das ärmliche Getreide, скудный хлѣбъ, жито; **tak ako chudych luźi žytko,** so wie armer Leute Getreide.

žytnica, e, f. (abg. v. žytny)
der Kornboden, Getreideboden, Getreideschüttboden, хлѣбный амбаръ, житница.

žytny, a, e (asl. žitьnъ, os. žitny, poln. żytni, čech. žitný, dr.-polb. záitrë) zum Getreide, Korn, Roggen gehörig, житный, хлѣбный; **žytny kłos,** die Kornähre.

žyto, a, n. mit Dem. **žytko,** a, n. (asl.-os. žito, poln. żyto, čech. žito, dr.-polb. zaitû & zaitkû; kaš. žéto & žétkoe)
1) *allg.* das Getreide, Korn, жито, хлѣбъ, зерно; **žyto jo hoblětane,** das Getreide ist vom Regen benetzt;
2) *bes.* der Roggen, der gemeine Roggen (*Secale cereale*, *L. Triticum cereale* Aschers.), рожь, жито;
3) *pl.* **žyta,** die Saaten. посѣвы.

žytowy, a, e (Adj. p. v. žyto)
zum Getreide, Korn gehörig, хлѣбный, житный, относящійся къ хлѣбу, житу; **žytowy palenc,** Kornschnaps; **žytowa** (gew. **rogata**) **kósa,** die Kornsense.

Žywa, y, f. (Stpl. & Kós.; abg. v. Wz. živ, vivere; os. Žiwa, poln. Żywa, čech. Živa)
die Göttin des Lebens (Stpl. F. B. 25: Žywa bogowka), Жива-богиня жизни.

žywecy, a, e (pt. praes. a. v. žywiś; Br. C.)
nährend, nahrhaft, питающій, питательный.

žywenе, ńa, n. (Vbs.; os. žiwjenje)
das Leben, жизнь; **wele žywenow** (Tešn.), viele Menschenleben; **cyńene a žywene** (Br. C. 53, 16) & **žywene a cyńene,** das Tun und Treiben, Leben und Weben; **wót žywena spóraś** (Br. C. 53, 31), ums Leben bringen.

žywenišćo, a, n. (nö. Cottb. D.) & **žyweńko,** a, n. (kos. Dem. v. žywene)
1) das liebe Leben, милая жизнь; **tam źěšo wo žywenišćo** (Par. Diss.),

dort ging es um das liebe Leben; **žyweńko wóstawiś**, das Leben lassen, verlieren;

2) das lebende Wesen (Sprb. D.), живое существо; **žiwne žyweńka**, sonderbare Wesen.

žywica, e, f. (abg. v. žywy, s. d.; os. russ. žiwica, poln. żywica, čech. živice. kaš. žéwica)

1) das Harz, смола;

2) *übertr.* & iron. st. **smóła,** das Schusterpech, сапожничій варъ; **šejc, wóstań pśi twójej žywicy** (Sprichw.), Schuster, bleib bei deinem Leisten (eig. Pech, Harz).

žywicowaty, a, e (abg. v. žywica; os. žiwicowaty)

harzig, harzreich, смолистый, смолообильный.

žywicowy, a, e (Adj. v. žywica)

von Harz, harzig, смольный, смолистый; **žywicowy spuch**, harziger Duft.

žywidło, a, n. (Hptm.; abg. v. žywy; os. žiwidło, Nährmittel)

1) das Nährmittel, Nahrungsmittel (Wós. 13, 4), живность, съѣстные припасы;

2) das Aliment (Hptm.), деньги, средства на содержаніе.

žywiś (-im, -iš; Vb. impf.; perf.-praep. »**ze**«; asl. *živiti, os. žiwić, poln. żywić, čech. živiti, dr.-polb. záivėt, kaš. žéwic) & **žywjowaś** (-uju, -ujoš Vb. freq.-impf.; os. žiwjować, nur in Komp.)

1) *tr.* durch Geben der nötigen Nahrung am Leben erhalten, nähren, erhalten, Unterhalt geben, unterhalten, кормить, питать, содержать;

2) *refl.* **žyw. se**: a) sich nähren, sich unterhalten, leben; zehren, питаться, кормиться, содержаться, жить, ѣсть и пить;

b) leben, am Leben sein, жить, быть живымъ; **žywiś a kubłaś se** (L. Lehm. K. 25), sich nähren und leben; **chtož co se žywiś, ten musy (ten dej) se kśiwiś** (Sprichw.), wer sich am Leben erhalten will, der muss sich beugen d. h. **fleissig** arbeiten.

Komp. (1—5):

1) **dožywiś** (Vb. perf.) & **dožywjowaś** (Vb. freq.-impf.; Br. C. 62, 10)

a) *tr.* α) vollends ernähren, докормить, допитать; — β) auf die alten Tage bis zum Lebensende ernähren d. h. den Lebensunterhalt, das Gnadenbrot geben; прокормить до конца жизни;

b) *absol.* seine alten Tage zubringen, доживать (свои дни);

c) **dožywiś něco,** etwas erleben, пережить, испытать;

d) *refl.* **dožywiś se**: sein Leben beschliessen (Br. C. 56, 2), отживать свой вѣкъ, окончить свою жизнь, умирать;

e) das Gnadenbrot essen (Uspr.), жить изъ милости; **wóni kśě gromaźe se žywiś a dožywiś** (Br. C. 56, 17), sie wollen zusammen ihr Leben hinbringen und beschliessen;

2) **hožywiś** (Vb. perf.; Kós. Ł. 83, 94) & **hožywjowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* aufleben machen, lebendig machen; erquicken, оживить, освѣжать, приводить въ чувство;

b) *refl.* **hož. se,** lebendig werden, sich erquicken, оживать, освѣжаться, приходить въ себя;

3) **hužywiś** (Vb. perf.) & **hužywjowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.*: ernähren, unterhalten, питать, кормить, содержать;

b) *intr.*: erleben, переживать, испытывать;

c) *refl.* **huž. se,** das Leben fristen, влачить жизнь, существованіе; существовать, горемыкать;

4) **pśežywiś** (Vb. perf.; os. přežiwić)

a) überleben, переживать;

b) durch üppiges Leben durchbringen, vertun, прожить, прокутить (роскошной жизнью);

5) **zežywiś** (Vb. perf.)

a) *tr.* ernähren, unterhalten, versorgen, питать, кормить, содержать;

b) *refl.* **zež. se,** sich ernähren, erhalten; sein Auskommen haben, питаться, кормиться, жить въ достаткѣ, безбѣдно.

żywnosć, i, f. (asl. *živьnostь, os. žiwnosć, poln. żywność, čech. živnosť)

1) die Nahrung, der Lebensunterhalt, die Speise, питаніе, содержаніе, продовольствіе, пища, живность; **wón ńama žedneje żywnosći,** er hat gar keinen Lebensunterhalt, er hat gar nichts zu leben, nichts zu biegen und zu brechen;

2) *übertr.* a) die Gartennahrung, добываніе средствъ, кормленіе садоводствомъ; **naš Kito ma żywnosć na Górach,** unser Christian hat (besitzt) eine Gartennahrung in Guhrow;

b) *allg.:* die Wirtschaft, хозяйство; **burska żywnosć,** die Bauernwirtschaft; **ten ma wěliku żywnosć** (Par. Dissen), der hat eine grosse Bauernwirtschaft;

c) das Gewerbe, Handwerk, промыселъ, ремесло; **šejcojstwo jo jogo żywnosć,** die Schusterei, das ist sein Handwerk; im Scherz: **kaku maš żywnosć? — nunwaŕstwo!** Was hast du für ein Gewerbe? — Schweineschneiderei!

żywnostka, i, f. (Dem. v. żywnosć; Will. J. Sir. 29, 29)

die kleine Nahrung, Gartennahrung.

żywot, a, m. (asl. životъ, vita, os. žiwot, čech. život, dr.-polb. záivot, kaš. żěwoet)

1) *allg.* der Leib, der Bauch, животъ; **pólny żywot ńescyni hyšćer wjasołeje hutšoby** (Sprichw.), ein voller Bauch macht noch kein fröhliches Herz;

2) *bes.* der Mutterleib, утроба, чрево матери.

żywotny, a, e (asl. životьnъ, os. žiwotny, čech. životný)

1) des Leibes, des Bauches, животный;

2) mit grossem, dickem Leib (Br. C. 04), starkleibig, wohlbeleibt, dickbäuchig, съ большимъ, толстымъ животомъ, дородный, пузатый; **żywotny cłowěk,** ein wohlbeleibter Mann;

3) leibhaftig (Zw.), тѣлесный, воплощенный.

żywy, a, e (asl. živъ, os. žiwy, poln. żywy, čech. živý, dr.-polb. záivě, kaš. żěwy)

lebend, lebendig, живой, живущій; **żywy płot:** 1) der Heckerzaun, die Hecke; — 2) der Teufelszwirn, e. Pfl. (*Lycium barbarum*)

żyźańk, a, m. (abg. v. żyźany; Chojn.)

das seidene Gewebe u. dergl., шелковая ткань.

żyźańka, i, f. (abg. v. żyda; Sprwd.; Św. Łuž. 96, 80)

das zweifarbige Schönauge, die schöne Wanzenblume (*Coriopsis tinctoria* Nutt. oder *Calliopsis tinctoria D. L.*)

żyźany, a, e (aus *židjanъ, zu żyźe, s. d.; os. židźany; nslov. židan)

seiden, von Seide, шелковый; **żyźane zele** (ö. Grz.-D. żydźane zele), & **żyźana kwětka** (Sprb. D.), das Seidenblümchen der kleine Storchschnabel, Zwergstorchschnabel (*Geranium pusillum L.*).

żyźarik, a, m. (abg. v. żyźe; Wós. 12, 8/9)

der Seidenschwanz (e. Vogel), свиристель.

žyźe, a, n. (aus *židije; os. nslov. žida. altruss. šida; a. d. D. > lat. seta)
1) die Seide, шелкъ.
2) *übertr.* die Wiesenlichtnelke (*Lychnis flos cuculi,* e. Pfl.), дрема луговая, куколь прямой.

žyźicka, i, f. (kos. Dem. v. žyda) die schöne, feine Seide, красивый, тонкій шелкъ; **žyźicku pśěsć** (Vlsl.), Seide spinnen.

žyźik, a, m. (Dem. v. žyd) der kleine Jude, das Jüdchen, der verschmitzte Jude (Br. C. 87, 31);, жидокъ, жидикъ; **hubogi žyźik** (Br. C. 86, 50), der armselige Jude.

žyźo, a, n. (dial.) = žyźe, s. ob.

žyźowy, a, e (Adj. p. v. žyźe) zur Seide gehörig, шелковый, шелковичный; **žyźowa waka** (nicht gut) u. **žyźowa gusеńca,** (Br. C. 57) = **žyźowy hužeńc,** die Seidenraupe.

Ź.

ź (= asl.-čech. ď, os. dź, poln. dż. u. ź, genannt źet (sbjet), der sechsunddreissigste Buchstabe des ns. Alphabets, ist stets weich u. klingt wie ganz sanft gesprochenes franz. »j« bz. »ž« mit einem »j« — Nachklang; тридцать шестая буква нижнелужицкой азбуки, всегда мягка и звучитъ какъ нѣжно выговоренное французское „j" съ отголоскомъ „j" (жь); — Näheres über den weichen Spiranten ź sowie seine Entstehung u. Aussprache vgl. L. d. F.-L. pp. 23, 197 ff. 238).

źa (vulgär synkop. aus źoga, Adv. interr.) wo denn, wohin denn? гдѣ же? куда же?.

źa wac (vulg. synkop. aus źoga howacej) wo (wohin) denn sonst? гдѣ (куда) же еще?

†źał, a, m. (Jak.) źěł, s. d.

†źałaś (Jak.) = źěłaś, s. d.

†źałaśeř, ťa (Jak.) źěłaśeř, s. d.

†źałaśi (Meg. vgl. poln. działać) = źěłaś, s. d.

†źało, a, n. (Jak.; Meg.; vgl. poln. działać) = źěło, s. d.

źaržadło, a, n. (abg. v. źaržaś, Tešn., Kós. u. a.; os. dźeržadło) die Handhabe, der Griff, der Halter, der Stiel, ручка, рукоятка, черенъ.

źaržałko, a, n. (st *źaržadłko, Dem. v. źaržadło (Tešn.)
1) der kleine Griff, bz. Halter, рукоятка, ручка;
2) der Griff bz. Kopf des Spazierstockes, набалдашникъ.

źaržalnik, a, m., u. **źaržarnik,** a, m. (abg. v. zaržaś; sec. ns. Bldg. st. des os. dźeržak bz. dźeržel; vgl. poln. dzierżak u. čech. držak.)
1) der Halter, рукоять, древко; **źaržarnik banaŕa** (Br. C. 62. 9.), die Fahnenstange;
2) der Griff, Stiel eines Werkzeuges (z. B. der Sense, *spec.* des Dreschflegels), рукоять, стержень, черенъ ремесленнаго орудія.

źaržańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Halten; das Anhalten im Preise;
2) der Griff von Werkzeugen (z. B. der Kartoffelhackę), рукоять орудій производства ремесленныхъ орудій;
3) der Federhalter, ручка (для писанія).

źaržanik, a, m. (Br. C. 01; 15) = źaržalnik, s. d. f.

źaržaś, (-ym, -yš; Vb. impf., perf.-praep. »**z**« [zźź ržaś] asl. dıъžati, os. dźeržeć, poln. dźierżeć, čech. dıžeti, dr.-polb. dérzèt, kaš. z-dzeržéc) u. **-źaržowaś** (-ujom, -ujoš, Vb. freq.-impf nur in Komp.; os. -dźeržować, poln. dzierżywać čech. dıžovati)

1) *tr.* a) halten, держать; **źarž gubu,** halt' den Mund; **z někim źaržaś,** es mit jem. halten; **ten (ta) źaržy z drugej (z drugim),** der (die) da hält es mit einer (einem) anderen; **k dobrośi źaržaś,** zu Gute rechnen, verzeihen; **na sebe źaržaś,** auf äuss. Anstand halten; **do sebe źaržaś,** auf inneren Wert halten; b) fassen, enthalten, ein Rauminhalt (Br. Č. 62), содержать, вмѣщать;

2) *intr.* haltbar, dauerhaft sein, halten (v. Kleiderstoffen), держать, носиться, быть прочнымъ, носнимъ (о тканяхъ, одеждѣ);

3) *refl.* **źaržaś se něcego,** sich an etwas anhalten, держаться, придерживаться за что; **źaržaś se,** sich halten, держаться, ухватываться; **źaržaś se z něcym,** an etwas angrenzen, граничить съ чѣмъ, прилежать къ чему.

Komp. (*1—18*):

1) **dośaržaś** (Vb. perf.) u. **dośaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends, bis zu Ende halten, mit dem Halten zu Ende sein, nicht mehr halten, додержать, кончить держать, не держать больше.

2) **hobźaržaś** (Vb. perf.) u. **hobźaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* erhalten, festhalten, behaupten, behalten, сохранять, содержать, отстаивать, соблюдать, защищать; **hobźarž nas w twójej gnaźe,** erhalte uns in deiner Gnade; **hogeń hobźaržowaś** (Br. C. 82, 37.), das Feuer unterhalten;
b) *refl.* **hobź. se,** α) sich behaupten; sich verweilen, sich erhalten, удержаться, сставаться, сохраняться; z. B. **na końu,** auf dem Pferde; — β) sich aufhalten, задерживаться, засиживаться; **ja som se tam hyšći chylku hobźaržał,** ich bin da noch ein Weilchen geblieben;

3) **huźaržaś** (Vb. perf.) u. **huźaržowaś se** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* aushalten, ertragen, festhalten, выдерживать, выносить, удерживать, задерживать; **ńamogu togo woła huźaržaś,** ich kann diesen Stier nicht erhalten (festhalten, dass er mir nicht davon läuft);
b) *refl.* **huź. se,** sich festhalten bis zu Ende (Br. C. 88, 21.), держаться чего до конца;

4) **naźaržaś se** (Vb. perf.) & **naźaržowaś se** (Vb. freq.-impf.)
sich satt und müdehalten, надержаться; **som se naźaržał, až wěcej ńam'gu,** ich bin vom Halten ganz müde, so dass ich nicht mehr kann;

5) **pódźaržaś** (Vb. perf.) u. **pódźaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
darunterhalten, поддерживать; **pódźaržaś góle,** ein Kind halten, damit es seine Notdurft verrichten kann;

6) **późaržaś** (Vb. perf.) u. **późaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ein wenig, eine Zeit lang halten; erhalten, bewahren, подержать, сохранять; **późarž raz,** halte mal; **ja śi późaržym,** ich will dich halten;
b) aufhalten, hemmen, fesseln, задержать, обуздать, спутать, сковать; **zyma rosćeńe późaržujo** (Br. C. 90, 10.) die Kälte hält das Wachstum auf; **kóńe późaržowaś,** die Pferde aufzuhalten, zum Stehen zu bringen suchen;

7) **pśiźaržaś** (Vb. perf.) & **pśiźaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
daranhalten, придержать, придерживать; **pśižarž to raz,** halte mal das daran!;

8) **rozdźaržaś** (Vb. perf.) u. **rozdźaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
auseinanderhalten, раздѣлять;

9) **wótźaržaś** (Vb. perf.) u. **wótźaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* abhalten, zurückhalten, stören, задерживать, отвлекать, мѣшать;
b) *refl.* **wótź. se něcomu** u. **wót něcogo,** sich einer Sache enthalten, воздерживаться отъ, удерживаться отъ; **wótźaržujśo se wšyknomu złemu,** enthaltet euch von allem Bösen!;

10) **zaźaržaś** (Vb. perf.) u. **zaźaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* α) anhalten, aufhalten, verzögern, задреживать, пріостанавливать, замедлять;
β) verhalten, zuhalten, behalten, удерживать, держать закрытымъ, сохранять, вмѣщать;
γ) vorenthalten, несправедливо удерживать, не выдавать;
b) *refl.* **zaź. se**
α) sich aufhalten, sich verzögern, verziehen; задерживаться, замедляться, проволакиваться;
β) sich verhalten, aufführen, benehmen, относиться, вести, держать себя, **kaž se młody nałožyš, tak se stary zaźaržyš** (Sprichwort), jung gewohnt, alt getan;

11) **zdźaržaś** (Vb. perf.) u. **zdźaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* α) zusammenhalten, enthalten, aufhalten, сдерживать, удерживать, задерживать; **swóje dobytki zdźaržaś,** seine Habe zusammenhalten;
β) erhalten, aufrecht halten, zurückhalten; unterhalten (d. h. den Lebensunterhalt gewähren); verhalten, сохранять, поддерживать, соблюдать, не нарушать, задерживать, удерживать, содержать
b) *refl.* **zdź. se**
sich enthalten, (**něcogo** u. **wót něcogo,** einer Sache); sich auf den Beinen erhalten; feststehen; sich beherrschen, воздержаться отъ, удержаться отъ, владѣть собою, удержаться на ногахъ, твердо стоять.

11[b]) †**zdźáržowaś** (Vb. freq.-impf.; Jak.)
a) *trans.*: aufhalten, zurückhalten, задерживать, пріостанавливать;
b) *refl.*: **zdźáržowaś se**
α) sich zurückhalten, удерживаться;
β) sich verhalten, относиться.

Bikomp.:

12—14) **dohu-, dowot-, doza-źaržaś** (Vb. perf.) & **-źaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends aus-, ab-, auf (an)-halten, окончательно из-, у-, придержать;

15—18) **huhob-, hupod-, huwot-, huza-źaržaś** (Vb. perf.) & **-źaržowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz fest be-, darunter-, ab-, an- halten совсѣмъ крѣпко со-, под-, у-, при-держивать.

źaržnik, a, m. (abg. v. źaržaś; Uspr.; Br. C.)
der Halter, der Federhalter, ручка (для писанія).

źaržowak, a, m. (abg. v. źaržaś bz. źaržowaś; vgl. zdźaržowak)
der Deichselhalter, d. i. der Vorderteil der Deichsel, an der die Zugtiere angeket-

t e t w e r d e n, передняя часть дышна, къ которой привязываются упряжныя животныя.

źaseś (asl. desętь, os. dźesać, poln. dziesięć, čech. deset, dr.-polb. dėsa͡t, kaš. dzesąc)
z e h n, десять; **pó źaseśich,** nach 10 Uhr; **pó źaseśoch,** je zehn, zu zehn; **źaseś snopow jo jadna hupa,** zehn Garben bilden eine Puppe (Roggen).

źaseśerak, źaseśeraki u. **zaseśery** = zaseśorak, zaseśoraki u. zaseśory, s. folg.

źaseśorak, a, m. (v. źaseś)
d a s Z e h n p f e n n i g s t ü c k, десятипфенниговая монета.

źaseśoraki a, e, u. dial. **źaseśeraki,** a, e, u. **źaseśorakery** a, e (os. dźesaćoraki u. dźesaćeraki, poln. dziesięcioraki, kaš. dzesącoraći)
z e h n e r l e i, десятичный, десяти родовъ; **źaseśerake peńeze,** zehn verschiedene Geldstücke.

źaseśory, a, e, u. dial. **źaseśery** a, e (asl. desęterъ, os. dźesaćory u. dźesaćery, poln. dziesięciory, čech. desetery, dr. polb. dėsâtáıē, kaš. dzesącoro)
z e h n f a c h, z e h n f ä l t i g, десятикратный, десятиричный; **pó źeseśoru,** auf zehnfache Weise, zehnfach.

źasetk, a, m. (asl. desętъkъ, decima, os. dźesatk, poln. dziesiątek, čech. desátek)
d e r Z e h n t e, d e r D e c e m, десятый.

źasetka, i, f. (asl. desętъka, os. dźesatka, poln. dziesiątka, čech. desítka, dr.-polb. dėśo͡tka, kaš. dzesǫtka)
d i e Z e h n e r z a h l, d i e Z e h n i m K a r t e n s p i e l, число десять, десятка (въ карточной игрѣ).

źasety, a, e (asl. desętъ, os. dźesaty, poln. dziesiąty, čech. desátý, dr.-polb. dėśo͡tē, kaš. dzesǫti)
d e r, d i e, d a s Z e h n t e, десятый.

[1]**źaś** (Vb. impf. obsol., nur noch in Bibelspr. gebr. u. nur in Praes. u. Impf. vork., źeju u. źejom, -ejoš; Impf. źach, źašo, vgl. L. u. F.-L. § 273. I.; asl. dêjati, neb. dêti, os. dźeć aus ält. dźać, čech. díti)
s a g e n, s p r e c h e n, говорить, сказывать; (gebraucht in der Hauptsache bei direkter Rede und besonders häufig eingeschoben in die direkte Rede);

[2]**źaś** (synkop. aus *źějaś; Vb. impf.; źeju bz. źejom, -oš. asl. dêjati, os. dźěć und dźeć, poln. dziać, čech. díti; üb. einz. F. F. s. L. d. F.-L. p. 568, f.), & **-źewaś** (-am, -aš; Vb. it.-impf.; nur in Komp.) asl. dêvati, os. -dźěwać, poln. dziewać, čech. děvati)
1) t u n, a r b e i t e n (obsol.), дѣлать, работать;
2) *spec.* von weiblichen Handarb.: о женскихъ рукодѣліяхъ:
a) i n e r s t e r L i n i e : s t r i c k e n, прежде всего: вязать;
b) i n v e r s c h i e d e n e n G e g e n d e n a b e r a u c h : w i r k e n, s t r i c k e n, s t i c k e n, k l ö p p e l n, h ä k e l n u. ä., въ разныхъ мѣстностяхъ однако также: вышивать, стегать, плести кружева, ткать, вязать; **wóna jo źała** (Vlsl.) sie hat gestrickt bz. gestickt; **rybacny rěd źaś,** Fischernetze knüpfen.
Komp. (*1—6*):
1) **hobźaś** (Vb. perf., asl. *obъ-dêjati) & **hobźěwaś** (Vb. it.-impf.)
u m s t r i c k e n, u m w i r k e n, u m h ä k e l n; перевязывать, переткать; pt. praet. p. **hobźaty,** umstrickt etc.;
2) **huźaś** (Vb. perf.)
f e r t i g s t r i c k e n, f e r t i g w i r k e n, соткать, связать; **rukajcy huźaś** (Br. C. 97, 42.) ein Paar Handschuhe stricken; einwirken; pt. praep. p. **huźaty,** a, e, eingewirkt;
3) **nadźaś** (Vb. perf.) & **nadźěwaś** (Vb. it.-impf.)

anstricken, anwirken, надткать, надвязать; **štrympu nadźaś**, einen Strumpf anstricken; **štrympice nadźewaś**, Strümpfe anstricken;
4) **późaś** (Vb. perf.)
a) etwas, ein wenig, ein Weilchen stricken, wirken, повязать, поткать;
b) überstricken, überwirken, перевязать, переткать; pt. praet. p **późaty,** a, e (Kós. sw. 35) überstrickt; **z pawucynami późaty,** mit Spinnweben überzogen;
5) **zaźaś** (Vb. perf.; asl. zadêjati, poln. zadziać)
a) anfangen zu stricken, wirken, завязать, заткать, начать вязать, ткать;
b) verwirken, verstricken, употреблять, истратить (время, деньги) на тканье, вязанье;
c) *refl.* **zaźaś se,** falsch stricken, wirken, завязаться, заткаться т. е. неправильно вязать, ткать.
Bikomp.:
6) **hunadźaś** (Vb. perf.) u. **hunadźěwaś** (-am, -aš, Vb. it.-impf.) fertig anwirken, voll strikken, anstricken, окончательно надткать, надвязать, надштопать; **nogajce hunadźěwaś,** die Hosenbeine anstricken.

źaśe, śa, n. (Vbs.)
1) das Gesponnene, das Gewirkte, Gestrickte, Gehäkelte, спраденное, сотканное, связанное, сштопанное;
2) das Gespinst, das Gestrikke, das Sticken, die Strickbz. Häkelarbeit, пряжа, ткань, вязание; **kněnine zgła ze šyrokim zaśim** (Uspr.) die Damenhemden mit breiten Spitzen;
3) das Strickzeug, Häkelzeug, приборъ для вязанія.

źaśowy, a, e (Adj. poss. v. źaśe 2) zum Stricken, Wirken gehörig, вязательный, ткательный; **źaśowy kołk** (Par. Dissen), die Stricknadel.

†**źatki,** ow, pl. f. (Jak.) = źětki, s. d.

źaty, a, e (pt. praet. p. v. źaś.) gearbeitet, gestrickt, gehäkelt, geklöppelt, вязанный, тканный, кружевной; **źate cańki,** geklöppelte Spitzen, echte Spitzen.

źe, źě, źen u. **źěn, źem** u. **źěm, źo** (asl. de; os. dźě u. dźe; vgl. L. u. F.-L. § 465, 218, 9), Conj.
1) in Fragesätzen mit Fragewort d. i. in Wortfragen (nicht selten mit dem Fragewort zu einem Wort verbunden) »denn«, союзъ „же“ въ вопросительныхъ предложеніяхъ; z. B. **chtoźe** (Fabr. Marc. 2, 7), wer denn? **coźe,** was denn? **sto źo** (Moll.), was nun? **źoźo,** wo denn? **kak źo,** wie denn? **komu źen,** wem denn? **kaki źem,** wie beschaffen denn? **wótkul źe** (Br. C. 51, wótkulź), woher denn? **deje źo (w)šykne luźe humŕeś,** müssen denn alle Menschen sterben? **jo źe pak tŕoba, dobre statki cyniś,** ist es denn nötig gute Werke zu tun? — Ferner nicht selten in Vbdg. mit dem gleichbedeutenden -ga (vgl. L. u. F.-L. § 218, 5), z. B. **kakga źe** (Chojn. kadga źe), wie denn? doch, wie denn nun? **chtóga źo,** wer denn doch? **coga źo,** was denn doch? **źoga źo** u. **źoga źem,** wo (wohin) denn doch?
2) in Wunsch u. Befehlssäzzen (unverbunden hinter dem Verbum) »doch«, въ предложеніяхъ, выражающихъ желаніе или приказаніе, союзъ „же“; z. B. **daśi se gniwa źen bóźeme** (Schmal. II. 2, 4), so mag er sich doch ärgern in Gottes Namen; **ga źen je zagrańaj, miły Bog** (Schmal. II. 9, 7), also verteidige doch du sie, lieber Gott; — **daśi** (daś) **źe pśiźo** (Musk. D. dać dźe tśidźe), so möge er doch nur kom-

men! **spojź źe,** komm' doch (nur), so komm' doch (nur)! **cakajśo źen,** wartet doch, wartet doch nur!
3) in Aussagesätzen zur Hervorhebung von etwas Selbstverständlichem, insbes. zur Verstärkung der Pronomina pers., dem. u. recipr. = »nämlich, wohl, ja, zwar«, союзъ „же" для оттѣненія само собою понятнаго; z. B. **kśech źe tak wele groniś,** ich wollte dir nämlich nur soviel sagen; **ten źen dejał mělcaś,** der sollte wohl schweigen; **ty pak źem buźoš płakaś,** du willst schon wieder weinen; **wóna jo mě źe hukupiła,** sie hat mich ja los gekauft; **to źen wěrno ńejo, daśi pak jo,** das ist zwahr nicht wahr, doch mags immerhin sein. — Zu blosser Hervorhebung der Pronomina, bes. in d. Volksliedern, oft noch verbunden mit dem Dativus ethikus »mě«, z. B. **pó tej źen góli zelenej, pó tej źen drozy dalokej** (Schmal. II. 3, 18, 19), durch die grüne Heide, auf der weiten Strasse; **pó tom ź(e)mě pólku,** auf dem Felde; **tych źe mě drobnych wóřeškow,** der kleinen Nüsschen; weitere Beisp. s. L u. F.-L. § 218, 9)

źěd, a, m. mit Dem. **źědk,** a. m. (asl. dědъ, os. dźěd, u. dźědk, poln. dziad u. dziadek, čech. děd u. dědek, kaš. dźôd u. dźôdk.)
1) der Grossvater (nur noch in einz. Local dial., dafür jetzt gewöhnl. stary nan) der Greis, дѣдъ, старикъ;
2) a) *verallg.*: jedweder ältere Mann, всякій старый человѣкъ; in Burg sogar scherzhaft jedweder Ehemann; **mój źěd,** mein Mann (sagt die Burger Spreewäldlerin);
b) *specialisiert*: der alte Bettler; bisw. der hässliche Mann, der Taugenichts, der Kerl, старый нищій, иногда: негодяй, бездѣльникъ; **knicomny źěd,** der nichtsnutzige Mensch; **źiwy źěd,** der wilde Mann, Popanz (= bubak); **kakiž jo źěd, taki jo rěd** (Sprichw.) wie der Herre, so's Gescherre;
3) *plur.* **źědy**
die Hirten u. die Weisen aus dem Morgenlande, die das Jesuskindlein anbeteten, пастухи и мудрецы съ востока, пришедшіе поклониться Христу-Младенцу.

źědk, a. m. (Dem. v. **źěd**)
1) selten. der Grossvater (bisw. stary **źědk**), рѣдко: дѣдъ;
2) gewöhnl. das alte Männchen, der liebe Alte, das greise Männlein. старичокъ; **Turk jo chórowaty źědk** (Br. C. 56, 11.) der Türke ist ein krankes, altes Männlein; alte Männlein, Greise, fremde (alte) Männer;
3) *spec.* **nocne źědki,** die kleinen Nachtgreise, Nachtmännchen, гномы; (in einig. Volksmärchen für lutki, Däumlinge, Zwerge, Querxe).

źědkowy, a, e (Adj. poss. v. źědk) dem lieben Grossvater, dem greisen Männlein gehörig.

źědowy, a, e (Adj. poss. v. źěd) dem Grossvater, dem Greis gehörig, дѣдовъ, дѣдушкинъ.

źejaŕnica, e, f. (v. źaś 2. Uspr. u. Br. C.)
1) die Arbeiterin, работница;
2) die Wirkerin, Strickerin, Stickerin, Häklerin, Klöpplerin, ткачиха, вязальщица кружи кружевница; **źejaŕnica cańkow** (Br. C. 06, 6.) die Spitzenklöpplerin.

źěk, a, m. (os. dźak, poln. dzięk, čech. děk, kaš. dzek.)
der Dank, das Danklied, благодарность, благодарственная пѣснь; **źěk huspiwaś,** das Danklied singen (in der Kirche, in der Spinte, beim Zampern); **źěk daś za něco** (Du. Kn. 58.) Dank sagen für etwas; **měješo źěk,**

haben Sie Dank! — Antwort: **wšo deře,** keine Ursache; im Scherz: **mějšo źěk za ten psowy pśěg,** schon gut!; **mějšo weliki, hutšobny, kšasny źěk** (Uspr.), haben Sie den allerherzlichsten Dank; **tak dlujko źěk, až zas' Wam zarownaju** (sprichw.), beste Dank, bis ich's vergelten kann.

źěknosć, i, f. (abg. v. źěkny; Moll. Gsb. 29. b.; os. dźaknosć)
die Dankbarkeit, der Dank, признательность, благодарность.

źěkny, a, e (abg. v. źěk; Br. C. 19, 14; os. dźakny)
dankbar, dank-, признательный, благодарный.

źěkowańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Danken, die Danksagung, благодареніе, благодарность; **źěkowańe wót blida** (Br. C. 60, 53) das Tischgebet, *Gratias*;
2) *spec.* die kirchliche Danksagung, die Abdankung, die Abkündigung der Todesfälle v. d. Kanzel., церковное изъявленіе благодарности, провозглашеніе, объявленіе смертныхъ случаевъ съ кафедры (въ церкви).

źěkowaŕ, ŕa, m. (abg. v. źěkowaś)
der Danksager, благодаритель.

źěkowaŕnosć, i, f. (von źěkowaŕny, Wo. Ps. 50, 14)
die Dankbarkeit, благодарность, признательность.

źěkowaŕny, a, e (abg. v. źěkowaś, Kopf. Kat.)
dankbar, благодарный; **k źěkowaŕnem (u.) rozpominańu,** zum dankbaren Gedächtnis, **ze źěkowaŕnym wjaselim** (Kopf. Kat.) mit dankbarer Freude, **źěkowaŕne kjarliže,** (Kopf. Kat.), Danklieder.

źěkowaś se (Vb. impf. den. v. źěk; perf.-praep. »**pó**«; os. dźakować so, poln. dziękować, čech. děkovati)
źěkowaś se někomu, jem. danken, Dank wissen, благодарить кого, быть обязаннымъ кому; **źěkujšo se Bogu knězu,** danket Gott dem Herrn; praed. pt. praet. p. **źěkowano, -ne,** in der Phrase **źěkowano** (Jak. žikowano) u. **źěkowane Bogu** (sc. buźi) Gott sei's gedankt!

Komp. (1—7):
1) **dośěkowaś se** (Vb. perf.)
genug, genügsam, nach Gebühr danken, достаточно, по достоинству благодарить; **ńamožomy se dośěkowaś,** wir können nicht genug danken;
2) **huźěkowaś se** (Vb. perf.)
sich bedanken, Dank sagen, Dank wissen, благодарить, быть обязаннымъ кому;
3) **naźěkowaś se** (Vb. perf.)
sich reichlich bedanken, наблагодариться;
4) **późěkowaś se** (Vb. perf.)
sich bedanken, danken, поблагодарить;
5) **wótźěkowaś** (Vb. perf. Zw.)
a) *tr.* von der Kanzel herab abdanken, отблагодарить, объявить съ кафедры (въ церкви);
b) *refl.* **wótź. se:** α) für einen Gruss danken, einen Gruss erwidern, благодарить за поклонъ, отвѣтить поклономъ на поклонъ;
β) sich bedanken, seinen letzten Dank aussprechen (von den Patenkindern gegenüber den Paten vor der Konfirmation); seinen Abschied nehmen, sein Amt niederlegen (Br. C. 63, 33), благодарить, въ послѣдній разъ поблагодарить (о крестникахъ по отношенію къ крестнымъ отцамъ передъ конфирмаціей); прощаться, уходить въ отставку;

6) **zdźěkowaś** (Vb. perf. zu źěkowaś; Thar.)
danken, благодарить.
Bikomp.:
7) **dohuźěkowaś** (Vb. perf.; kn. dł. wótr. 21, 15)
zur Genüge danken, vollauf sich bedanken, достаточно благодарить, отблагодарить; **ja se tebe ńamogu dohuźěkowaś,** ich kann dir nicht genug danken.

źěkowaty, a, e (abg. v. źěkowaś; vgl. os. dźakowacy, čech. děkovací)
gern u. häufig dankend, dankbar erkenntlich, охотно и часто благодарящій, благодарный, признательный.

źěkowizna, y, f. (abg. v. źěkowaś, Chojn.)
die Dankgabe, das Dankgeld, отдарокъ, отплата, подарокъ, деньги какъ благодарность.

źěkownosć, i, f. (abgel. v. źěkowny; os. dźakownosć; vgl. poln. wdzięczność)
die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit, благодарность, признательность.

źěkowny, a, e (abg. v. źěkowaś; os. dźakowny, poln. dziękowny, čech.-slovk. děkovný)
dankend, dankbar, erkenntlich; Dank-, благодарящій, благодарный, признательный; **źěkowna namša** (Will. Kat.) der Dankgottesdienst; **źěkowna cerkwja** (Br. C. 84, 2), die Dankeskirche; **źěkowne kjarliže,** Danklieder, **źěkowny swěźeń** (Schndl. u. Uspr.), das Fest des Dankes, Dankfest; **źěkowne słowo** (Tešn.), Wort des Dankes, Dankwort, Danksagung.

źěł, a, m. (asl. dêlъ, os. dźěl, poln. dział, čech. díl, kaš. dzèl)
1) der Teil, Anteil, часть, доля, пай; **wón huwari carnice na šesty źěł,** er kochte die Heidelbeeren bis auf ein Sechstel ein;
2) *spec.* der Artikel des Bekenntnisses, членъ, Символа вѣры; (Will. Kat.);

źěłabnica, e, f. (v. źěłabnik; Br. C. 84, 3)
die Arbeiterin, die Handwerksfrau, die Aufwartefrau, работница, ремесленница, прислужница.

źěłabnik, a, m. (v. źěłabny; Br. C. 68, 32)
der Arbeiter, der Handwerker, рабочій, ремесленникъ.

źěłabnosć, i, f. u. dial. **źěławosć,** i, f. (abg. v. źěłabny; os. dźěławosć)
die Arbeitsamkeit, Tätigkeit, Wirksamkeit, прилежаніе, трудолюбіе, дѣятельность.

§**źěłabny,** a, e, u. dial. richtiger **źěławy,** a, e (asl. dêlavъ, os. dźěławy)
1) arbeitsam, tätig, wirksam ruhig, прилежный, трудолюбивый, дѣятельный, проворный.
2) zur Arbeit gehörig, къ работѣ относящій, рабочій; **źěłabny** bz. **źěławy źeń** u. häufig. synkop. **źěłabźeń** (os. dźěławy dźeń, vgl. čech. dělný den), der Arbeitstag, Werkeltag, Wochentag, vgl. **źěłny.**

źěłabźeń, s. źěłabny sub. 2.

†**źěłanźen** (w. Grz.-D.) = źěłabny źeń, s. źěłabny.

źěłarńa, ńe, f. (abg. v. źěłaś; os. dźěłarnja)
1) die Werkstätte, Werkstatt, мастерская;
2) das Arbeitshaus, Zwangsarbeitshaus (Br. C. 95, 31), рабочій домъ, домъ трудолюбія.

źěłaŕnica, e, f. (abg. v. źěłaŕnik, Br. C. 78, 191)
die Werkstatt, мастерская.

źěłaŕny, a, e (neb. źěłabny, s. d.)
1) zur Arbeit gehörig, Arbeits-, къ работѣ относящійся, рабочій; **źěłaŕna śpa,** Arbeitsstube, Werkstelle; **źěłaŕny źeń** (Tešn.), der

Arbeitstag, Werkeltag; **źěłaŕna drastwa,** der Arbeitsanzug;
2) arbeitsam, emsig, прилежный, трудолюбивый, усердный.

źěłaŕski, a, e (Adj. v. źěłaś) zur Arbeit gehörig, рабочій; **źěłaŕska kapa,** Arbeitsrock.

źěłaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. źěło, perf.-praep. »**pó**«; asl. dêlati, os. dźěłać, poln. działać, čech. dělati, dr.-polb. dólat, kaš. dzałać) u. **-źěłowaś** (-uju, -ujoš, Vb. freq.-impf. nur in Komp.; asl. dêlovati, os. -dźěłować, poln. działywać, čech. dělovati)
1) *allgem.* arbeiten, wirken, bilden, работать, дѣйствовать, создавать; **kšupy źěłaś,** Graupen stampfen; **seno źěłaś,** Heu ernten; **źěłaś z rukoma,** Handdienste leisten (bei Gemeindearbeiten) u. **źěłaś z pśegom,** Spanndienste leisten; **pó dome źěłaś,** in Haus und Hof arbeiten (im Gegensatz zur Feldarbeit); **na póli źěłaś,** Feldarbeit verrichten; **w colkach źěłaś,** Bienen pflegen, Bienenvater sein (**Pěrkojc nan w colkach źěła,** Vater Perk beschäftigt sich mit der Bienenpflege); **źěłaś mam dosć,** zu arbeiten hab' ich genug, Arbeit die Menge; **to se źěła,** diese Arbeit macht sich, geht von der Hand; **tuder se źěła,** hier arbeitet man, hier wird gearbeitet; **co źěłaš?** was machst du, wie befindest du dich, wie geht es dir? — **ja nic wele ńeźěłam,** ich mache nicht viel, es geht mir nicht zum Besten;
2) *spec.* weben, wirken, ткать. (= ź. š).

Komp. (1—31):
1) **doźěłaś** (Vb. perf.) u. **doźěłowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) vollends, fertig, bis zu Ende arbeiten, die Arbeit beendigen, erarbeiten, доработать, закончить работу, выработать; **něco hukludnego doźěłaś,** etwas Nettes, Ordentliches zu Stande bringen;
b) *spec.* lärmen, wild sein (Nčk. a. n. Grz.-D.), шумѣть, галдѣть, быть дикимъ;
2) **hobźěłaś** (Vb. perf.) u. **hobźěłowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) bearbeiten, bebauen, обрабатывать, обстраивать; z. B. **pólo,** e. Feld; **ďrewo hobźěłaś,** (owaś) das Holz zimmern; **kowal wóz hobźěłujo** (-ajo), der Schmied beschlägt den Wagen;
b) i. w. Grz.-D. auch etw. Unerlaubtes begehen, совершить проступокъ, преступить;
3) **hoźěłaś** (Vb. perf.) & **hoźěłowaś** (Vb. freq.-impf.)
bearbeiten, bereiten, обрабатывать, приготавливать; insb. **lan hoźěłaś,** den Flachs zubereiten, brechen d. h. ihn mit dem Bleuel schlagen u. die Scheben (pazdźeŕe) ausschütteln (dasselbe heisst in den Orten, wo die śerlica zu dieser Arbeit benutzt wird, lan śerliś. s. d.);
4) **huźěłaś** (Vb. perf.) u. **huźěłowaś** (Vb. freq.-impf.)
ausarbeiten, verfertigen, machen, выработать, вырабатывать, выдѣлывать, изготовлять; pt. praet. p. **huźěłany** a, e, ausgearbeitet, verfertigt, gemacht; **nan nam nowe kórytko huźěła,** der Vater wird uns eine neue Mulde anfertigen (aber im Praesens: **nan kórytko tśasa** bz. **rubjo,** der Vater verfertigt eben eine Mulde); **smy groblu huźěłali,** wir haben einen neuen Graben angelegt; **co ga sćo tam huźěłali w měsće,** was habt ihr denn in der Stadt gemacht? — **tu łuku buźomy južo sami huźěłowaś,** diese Wiese werden wir schon selbst bearbeiten (und nicht verpachten);
5) **nadźěłaś** (Vb. perf.) u. **nadźěłowaś** (Vb. freq.-impf.; Vlsl.-asl. *nadъ-dêlovati)
a) auf etwas herauf-, hinzuarbeiten, hinzufügen, над-

работать, приработать, прибавлять; b) manchenorts auch st. **nadźěwaś**; ausstricken (z. B. štrumpice, Strümpfe);

6) **naźěłaś** (Vb. perf.) u. **naźěłowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* α) in Menge, zur Genüge arbeiten, erarbeiten, наработать, нарабатывать, вырабатывать; β) stiften, anstiften (Br. C. 58, 3), чинить, затѣять; **wšakorakeje škódy naźěłaś**, mancherlei Schaden anrichten, **naźěłaś sebe něco** (Uspr.), sich etwas einbrocken;

b) *refl.* **naź. se**, sich müde arbeiten, müde sein vom Arbeiten, наработаться; pt. praet. p. **naźěłany** a, e abgearbeitet, müde gearbeitet, arbeitsmüde;

7) **pód-źěłaś** (Vb. perf.) & **pód-źěłowaś** (Vb. freq.-impf.)

darunter arbeiten, unter etwas arbeiten, etwas unterminieren, работать подъ чѣмъ, подкапывать, подводить мину; **gaž pěńka kradu ńepodźěłajoš (ńepodźěłujoš), jogo wen ńekrydńoš**, wenn man den Baumstamm (Stock) nicht ordentlich untergräbt, bekommt man ihn nicht heraus;

8) **późěłaś** (Vb. perf.)

ein wenig, ein Weilchen arbeiten, поработать; **ja som tam późěłał, něto móžoš ty hopytaś**, ich habe dort, wo keiner daran will, eine Weile (aber ohne Erfolg) gearbeitet, nun kannst du's versuchen;

9) **pśeźěłaś** (Vb. perf.) u. **pśeźěłowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) *tr.* durcharbeiten; umarbeiten; проработать, переработать, перерабатывать;

spec. verdauen (Br. C. 83, 30), переваривать; **rolu pśeźěłaś**, den Acker durcharbeiten d. h. tief pflügen oder tief graben; **glinu pśeźěłaś**, den Lehm treten; **šěsto pśeźěłaś**, den Teig tüchtig durchkneten; **košulu, grabe, jabŕe pśeźěłaś**, den Rock, eine Harke Wagenleitern ausbessern;

b) *refl.* **pśeźěł. se**, sich durcharbeiten; umgearbeitet werden, sich überarbeiten, sich durch Arbeit aufreiben, проработаться, переработаться, подвергнуться переработкѣ, заработаться, надорваться работой; dazu pt. praet. p. **pśeźěłany** a, e, abgearbeitet, überarbeitet; **pśeźěłany kóń**, ein abgerackertes Pferd;

10) **pśiźěłaś** (Vb. perf.) u. **pśiźěłowaś** (Vb. freq.-impf.)

hinzuarbeiten, durch Arbeit hinzu erwerben, приработать, прирабатывать, достигать работой;

11) **rozdźěłaś** (Vb. perf.) & **rozdźěłowaś** (Vb. freq.-impf.)

auseinanderarbeiten, zerwirken, auflösen, (Gestricktes, Gewirktes u. dergl.); разрабатывать, разоткать, развязать, расплетать; **rozdźěłane (rozdźěłowane) włosy**, aufgelöstes Haar;

12) **wótźěłaś**, (Vb. perf.) u. **wótźěłowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) abarbeiten, wegarbeiten, отработать, отрабатывать;

b) durch Arbeit eine Schuld abzahlen, durch Arbeit zu Gute tun, платить долги работой, отрабатывать долги; **ze pśegom wótźěłaś**, mit seinem Gespanne (durch Fahren) abarbeiten, abzahlen;

13) **zaźěłaś** (Vb. perf.) u. **zaźěłowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) einarbeiten, einmachen, einrühren, einsäuern, заквашивать, замѣшивать, задѣлывать, приправлять, разводить (огонь); (z. B. **šěsto**, den Teig) dial. anmachen, aufmachen (**hogeń**, Feuer);

b) zumachen, vermachen, закрывать, задѣлывать;

c) anfangen zu arbeiten, заработать, начать работать; **ty sy zaźěłał, ale ńejsy dožěłał,** du hast die Arbeit angefangen, aber nicht vollendet; d) **zaźěł. seбe něco,** sich etw. erarbeiten, durch Arbeit verdienen, зарабатывать, пріобрѣтать работой; (**swój klěb,** sein Brot); **zaźěłaś seбe a zasłužyś** (Tešn. př.), sich etwas durch redliche Arbeit verdienen; **ty se tam do sḿerśi zaźěłaš,** du wirst dich dort noch tot (zu Tode) arbeiten;

14) **zdźěłaś & zeźěłaś** (Vb. perf.)
a) zusammenarbeiten, aufarbeiten, zu Stande bringen, сработать, разработать, успѣвать, осуществлять; häufig ironisch: wenig bz. nichts zu Stande bringen, u. euphem. etwas Dummes zu Wege bringen, begehen; **to jo so wele zdźěłało,** da ist viel fertig geworden (= nichts!);
b) bearbeiten, zurichten, обрабатывать, приготавливать; **wón bě grozńe zdźěłany na kšebjaśe** (Br. C. 59, 36), er war auf dem Rücken arg zugerichtet;
c) zerarbeiten, (Br. C. 59, 35), разрабатывать, портить работой;
d) *spec.* von der Weberei: aufwirken, о тканьѣ: выткать;
e) als Vb. perf. zu **źěłaś,** arbeiten, machen, работать, дѣлать.

Bikomp.:

15—24) **dohob-, dohu-, donad-, dona-, dopśe-, dopśi-, doroz-, dowot-, doza-, doze-źěłaś** (Vb. perf.) & **-źěłowaś** (Vb. freq.-impf.)
vollends und ganz be-, aus-, über-, er-, um, an, zer-, ab-, ein-, zusammen-arbeiten, окончательно об-, вы-, пере-, за-, при-, раз-, от-, в-, с-работать, с-рабатывать;

25—30) **hunad-, hupśe-, hupśi-, huroz-, huwot-, huza-źěłaś** (Vb. perf.) & **źěłowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz und gar durch-, an-, auseinander (zer-), ab-, einarbeiten, -wirken, совершенно про-, при-, раз-, от-, в-рабатывать; **hunadźěłowaś,** fertig anstricken; **wšykne štrympice som hunadźěłowała,** alle Strümpfe habe ich fertig angestrickt; **hurozdźěłowaś,** Gestricktes auftrennen; **huzaźěłowaś,** viele Arbeiten anfangen, aber keine vollenden;

31) **zrozdźěłowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz auseinanderarbeiten, совсѣмъ раздѣлять, расплетать, разматывать; **twójo źaśe se zrozdźěłujo,** deine Strickerei (Häkelei) trennt (löst) sich völlig auf.

źěłaśeŕ, ŕa, m. (os. dźěłaćeŕ; vgl. asl. dêlatelь, poln. działaciel, čech. dělatel)
der Arbeiter, работникъ, рабочій.

źěłaśeŕowy, a, e (Adj. p. von **źěłaśeŕ**)
dem Arbeiter gehörig, рабочій.

źěłaśeŕski, a, e (abg. v. **źěłaśeŕ,** Br. C.; os. dźěłaćeŕski)
Arbeiter-, рабочій; **źěłaśeŕski lud,** das Arbeitervolk; **źěłaśeŕske zawěsćeńe** (Br. C. 50, 05), Arbeiterversicherung.

źěławy, a, e (Hptm. L. u. dial.) = źěłabny, s. d.

źěławosć, i, f (Hptm L. a. ns. Dial.) źěłabnosć, s. d.

źěłba, y, f. = žělba, s. d.

źěłbrańe, ńa, n. (Germ.; in relig. Schrift.)
die Teilnahme, Anteilnahme, участіе.

źěło, a, n. mit Dem. **źěłko,** a, n. (asl. dêlo, os. dźěło u. dźěłko, poln. dzieło u. dziełko, čech. dilo u. dilko, dr.-polb. dółů, kaš. dzěło)
1) das Werk, die Arbeit, das Geschäft, дѣло, созданіе, сооруженіе, работа; **to jo górše źěło,** das ist ärger als arg (Zw.) **pśawa** bz. **pśawy do źěła byś,** recht (sehr) arbeitsam sein;

jo, jo, to jo take źěło (wenn man ärgerlich ist), ja, ja, das ist so eine liebe Not! *Vs. mem.* **kužde dobre źěło jo žurnu prócu měło,** jede gute Arbeit hat saure Arbeit gekostet, „ohne Schweiss kein Preis";

2) die Flachsarbeit, der Flachs, das Werg, пакля, конопать; d. i. die beim Hecheln des Flachses abgehenden gröberen Fasern (versch. v. stergi, s. sterg).

źěłko, a, n. (Dem. v. źěło) die kleine Arbeit, das Werklein, das Geschäftchen, дѣльце.

źěłodawaŕ, ŕa, m. (dem D. nachgebildet aus źěło u. dawaś; Br. C. 56, 29) der Arbeitgeber, работодатель.

źěłowy, a, e (Adj. poss. v. źěło)

1) *allgem.* zur Arbeit gehörig, рабочій;

2) *spec.* zur Flachsarbeit, zum Flachs, Werg gehörig, льняной, паклевый, конопательный; **źěłowe pśěźeno,** grobes Gespinst, grobes Garn.

źěły źeń (w. Grz.-D.; synkop. aus źěławy źeń, s. źěławy) der Werkeltag, будень, буднишній день, рабочій день.

źěla & źila (wohl aus altsl. *dьla bz. dêlja, neben-hin; längs; Chojn. Hptm., Uspr.) Adv.

1) daneben, возлѣ, подлѣ;

2) vorüber, daneben vorbei; мимо; **źela hyś,** vorbeigehen; **ja som źila šla,** ich bin vorbeigegangen; **jatšy su źela,** Ostern sind vorbei; **źela mě gnał a ńej mě nic gronił,** er ist bei (an) mir vorbeigelaufen, und hat mir nichts gesagt.

źělaŕ ŕa, m. (abg. v. źěliś; os. dźěleŕ)

1) *allgem.* der Teiler, Verteiler, Austeiler, дѣлитель, раздѣлитель, распредѣлитель;

2) *spec.* der Teiler der Speisen, der Vorleger, Vorschneider разливатель, разливщикъ (пищи), форшнейдеръ, (b. Festlichkeiten, Hochzeiten u. ähnl. Hptm. L.).

źělba, y, f. u. nicht selten **źěłba,** y, f. letzteres in Anlehnung an **źěł**; asl. dêlьba, os. dźělba, čech. dělba)

1) die Teilung, der Teil, die Abteilung, die Fraktion, Partei, дѣленіе, часть, отдѣленіе, фракція, партія;

2) der Anteil (an etw.) die Beteiligung, участіе, принятіе участія.

3) die Portion fester Speisen beim Festmahl (Fleisch, Napfkuchen, Quark), порція твердой пищи на пиршествѣ (мясо, печенье, творогъ).

źělbaŕ, ŕa, m. (abg. v. źělba, Nbldg. Br. C. 90, 34) der Teilnehmer, участникъ.

źělbnik, a, m. (abg. v. źělbny; Św. Br. C. 12, 45 u. a. P.) der Teilnehmer, Genosse, Geselle, участникъ, соучастникъ, товарищъ.

źělbnosć, i, f. (abg. v. źělbny) die Beteiligung, Teilnahme, die Genossenschaft, Gemeinschaft, участіе, общество, товарищество, артель.

źělbny, a, e (asl. dêlьbьnъ) beteiligt, teilhaftig, участвующій, причастный; **źělbny byś na něcym** (Tešn.) teilhaben an etwas.

źěleńe, ńa, n. (Vbs.)

1) das Teilen; die Teilung, дѣленіе, разпредѣленіе; **gaž pśiźo na źěleńe, ga kuždy co měś lěpšy kus, tak dłujko pak, ako źo do gromady, jo (w)šykno spokojom,** wenn es zum Teilen kommt, will jeder das beste Stück haben, so lange es aber gemeinschaftlich geht, ist jeder zufrieden;

2) das Scheiden, der Abschied, отдѣленіе, прощаніе.

źěliś (-im, -iš; Vb. impf. den. v. źěł; perf. praep. »**hu**«; asl. dêliti, os. dźělić, poln. dźielić, čech. děliti, dr.-polb. délêt, kaš. dzèléc) u. **źělowaś** (-ujom, -ujoš, Vb. freq.-impf.; nur im Komp.; os. -dźělować, čech. -dělovati)
1) *tr.* teilen, scheiden, trennen, дѣлить, отдѣлять;
2) *refl.* **źěl. se,** sich scheiden, sich trennen, scheiden (intr.); sich scheiden lassen; sich unterscheiden (Jak.), отдѣляться, дѣлиться, раздѣляться, разлучаться, отличаться.
Komp. (*1—12*):
1) **dożěliś** (Vb. perf.) & **dożělowas** (Vb. freq.-impf.)
fertig teilen, mit dem Teilen fertig werden, додѣлить, окончить дѣлить;
2) **hużěliś** (Vb. perf.) u. **hużělowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) = asl. *vydêliti (Jak. wyźěliš, poln. wydzielić, čech. vyděliti) etc.: austeilen, jedem etw. Bestimmtes zuteilen, verteilen, выдѣлять, отдѣлять каждому что-нибудь опредѣленное, распредѣлять;
b) = asl. *udêliti (Jak. wuźěliš; poln. udzielić, čech. uděliti etc.: mitteilen, zuteilen, сообщать, удѣлять, присуждать.
3) **nažěliś** (Vb. perf.) & **nažělowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *act.* in Menge teilen, jedem etwas zuteilen, надѣлить, надѣлять;
b) *refl.* **naź. se,** das Teilen satt bekommen, надѣлиться.
4) **pśeźěliś se** (Vb. perf.)
falsch teilen, beim Teilen sich versehen, передѣлить, обдѣлить, дѣля ошибиться, неправильно раздѣлить;
5) **pśiźěliś** (Vb. perf.) u. **pśiźělowaś** (Vb. freq.-impf.)
zuteilen, zuteilend bestimmen, zuweisen, anweisen, удѣлять, присуждать, указывать;
6) **rozdźěliś** (Vb. perf.) u. **rozdźělowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) auseinanderteilen, zerteilen, verteilen, austeilen, teilen, aufteilen, trennen, раздѣлить, раздѣлять;
b) (teilend) schichten, scheiden, trennen, (дѣля) слоить, отдѣлять, разлучать;
c) *refl.* **rozdź. se,** sich zerteilen, sich trennen, раздѣлиться, разлучаться; **rozdźěliś se z někim** u. **z něcym,** v. jem. scheiden; **kompanija jo se rozdźěliła na tśi źělby,** die Kompagnie hat sich in 3 Abteilungen getrennt.
7) **wótźěliś** (Vb. perf.) & **wótźělowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* abteilen, scheiden, trennen, sondern, absondern, отдѣлять, разлучать, выдѣлять, отобщать; pt. praet. p. **wótźěliś wót něcogo,** unterscheiden von etwas;
b) *refl.* **wótźěliś** (-owaś) **se,** sich scheiden, sich trennen, отдѣляться, разлучаться; **ten se ceło (pśecej) wót nas wótźělujo, ten co byś wěcej ako my,** der trennt sich immer von uns, der will mehr sein als wir.
8) **zdźěliś** (Vb. perf.) & **zdźělowaś** (Vb. freq.-impf.)
verteilen, распредѣлять;
9—11) **huna-, hupśi-, huwot-źěliś** (Vb. perf.) & **-źělowaś** (Vb. freq.-impf.)
ganz und gar auf-, zu-, abteilen, совершенно на-, у-, от-дѣлить, от-дѣлять; **ten jo nam wšyknym hunaźělował,** der hat einem jeden von uns etwas zugeteilt.
Bikomp.:
12) **zrozdźěliś** (Vb. perf.) & **zrozdźělowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) ganz zerteilen, совсѣмъ раздѣлить;

b) *refl.* **zrozdź. se** (Kós. Ł. 88, 87) sich völlig trennen, совсѣмъ отдѣлиться, разлучиться.

†źělnik, a, m. (Jak.; asl. dêlьnikъ, os. dźělnik, poln. dzielnik, čech. dělník) der Arbeiter, работникъ, рабочій.

źělny, a, e (Hptm. L.; asl. dêlьnъ, poln. dzielny, čech. dělný) arbeitsam, tätig, wirksam, eifrig, прилежный, трудолюбивый, усердный, дѣятельный.

źem & **źěm** = źe, s. d.

¹źen & **źěn** = źe, s. d.

²źen (Sprb.-D.) = źin, s. d.

źeń, gen. dńa, m. Dem. **źeńk,** a, m. (asl. dьnъ, os. dźeń, poln. dzień, čech. den, dr.-polb. dån, kaš. dzeń; d. übrigen Casus sowie die Dialektformen s. L. u F.-L. § 172)
der Tag, день; **pśeŕwejšy źeń,** vorgestern; **na drugi źeń,** auf einen anderen Tag; **źeń wóte dńa,** Tag für Tag; **bóžy źeń,** der erste Weihnachtsfeiertag; **swěty źeń,** der Feiertag; **krajny źeń,** der Kreistag, **(w)šědny źeń,** Wochentag, Werktag; **narodny źeń,** Geburtstag; **źeń a noc,** der Wachtelweizen (e. Pfl.), das Glaskraut, Wandkraut, Frk. h. L. 73, Moll. A. 93, *Parietaria offic.* vgl. **noc a źeń,** sub. **noc; cełу źeń,** den ganzen Tag hindurch; **mój źeń** bz. **mój žywy źeń,** meinen Lebtag; **móje žywe dny,** meine Lebtage; **pśeny źeń** (Hptm.), vorgestern; **hob źeń** u. **za źeń,** den Tag hindurch (über); **źeń po dńu** (Br. C. 03) u. **źeńk k dńu** u. **źeńk a źeńk,** Tag für Tag, tagtäglich; **za źeń a tyźen** (Br. C. 93, 20), nach ungefähr einer Woche, nach Wochen; **na bělym dńu,** am hellen, lichten Tage.

§źěń (w. Grz.-D.) = źeń, s. d.

źeńašk, a, m. (kos. Dem. v. źeń; Br. C. 05. 35) der liebe, schöne Tag, денёчекъ.

§źěnca (w. Grz.-D.) = źinsa, s. źins.

źennik, a, m. (Br. C. 90, 6; Kn. dł. wótr. l. 18, 20; Neubildg. nach d. poln. dziennik)
die Tageszeitung, das Tageblatt, ежедневная газета, ежедневникъ.

źens & **źensny,** a, e (Chojn.) = źins & źinsajšny, s. d.

źeński, a, e (v. źeń; Br. C. 81, 20) den Tag betreffend, des Tages, дневной.

źěra, y, f. m. Dem. **źěrka,** i, f. (asl. dêra, os. dźěra u. dźěrka, poln. dziura u. dziurka, čech. díra u. dirka, dr.-polb. dára u. dárka, kaš. dzera)
1) das Loch, die Höhlung, Öffnung, дыра, пустота, отверстіе; **za nim ńejo smugi daniž źěry** (žena smuga a źěra), von ihm ist nicht die geringste Spur vorhanden, er ist spurlos verschwunden;
2) *übertr.* das Loch als Gefängnis, das Gefängnis, яма какъ темница, темница, тюрьма; **do źěry zatkaś** (Br. C. 92. 98) bz. **waliś** (Br. C. 56, 11), ins Loch (Gefängnis) stecken, werfen.

źeraś, Vb. it. zu draś, s. d.

źěraty, a, e (abg. v. źěra; os. dźěraty; vgl. os. dźěrawy, poln. dziurawy, čech. díravý)
lückenhaft, durchlöchert, löcherig, mit grossen Löchern versehen, дырявый, продырявленный, просверленный, снабженный большими отверстіями; **źěrata kapa,** ein durchlöcherter, zerrissener Rock.

źerc, a, m. (asl. *drъgьсь; vgl. os. dźerlica u. čech. drhlice)
der Flachsrüffel, гребенка (съ желѣзными зубьми для отдѣленія льняныхъ сѣмянъ).

źěrc, a, m. (dial.) = źerc, s. ob.

źergac, a, m. (Hptm. L. Něk. Uspr.; asl. *drъgačь vgl. ns. źergaś)
1) die Schlinge (Riemen oder Strippe) mit der die Peitsche am Stiel befestigt wird, петля, которою кнутъ прикрѣпленъ къ кнутовищу;
2) die Schlinge zum Fangen (Jes. 28, 13), das Strickgarn, die Falle; der Fallstrick, петля для ловли, лассо, западня, ловушка, силокъ;

źergańe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Rüffeln, Abstreifen, мыканіе, чесаніе, очищеніе отъ волоконъ (о льнѣ);
2) das Verwünschen, Verfluchen (Chojn.), проклинаніе, проклятіе.

źergaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; Hptm. L & dial.; asl. *drъgati, čech. o-drhati) & **źergnuś** bz. gew. **źernuś** (Vb impt.; perf.-praep. »**z**«: zdźer(g)nuś, ńom, -ńoš; Chojn. Hptm. u. dial.; asl. *drъgnąti, os. dźernyć, st. dźerhnyć, poln. o-dziergnąć, čech. drhnouti, kaš. dzeřgnǫc) & **-źergowaś** (uju, -ujoš; Vb. freq.-impf. — nur in Komp.)
1) abstreifen (z. B. lisćinu, list, das Laub), чесать мыканицею, очищать отъ волоконъ (о льнѣ); **lan źergnuś** bz. **źergaś,** Flachsrüffeln; *Vs. mem.*: **žony a źowki źergaju lan,** Frauen u. Mägde rüffeln den Flachs.
2) Schlingen machen (źernuś, eine Schlinge machen, schlingen, knöteln), дѣлать петли, узелки;
3) *bildl.* rüffeln, verwünschen, verfluchen (Chojn.), дѣлать выговоръ, проклинать.

Komp. (*1—12*):
1) **hobźergaś** (Vb. it.-impf.) & **hoźergnuś** bz. **hobźernuś** (Vb. perf.) & **hobźergowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) umherumschlingen, обвивать, обнимать; **něco hokolo šyje hobźernuś** (Br. C. 58, 10), etwas um den Hals schlingen; **ze štrykom něco hobźernuś,** einen Strick um etw. herumschlingen;
b) umherumabstreifen, обчесывать, обчищать отъ волоконъ (о льнѣ); **lan hobźernuś,** den Flachs rüffeln.
2) **hoźergaś** (Vb. it.-impf.) & **hoźergnuś** bz. gewöhnl. **hoźernuś** (Vb. perf.) & **hoźergowaś** (Vb. freq.-impf.)
abstreifen, abrüffeln, обчесывать, обчищать отъ волоконъ (о льнѣ); **hoźernuś hendryški,** Johannisbeeren abstreifen.
3) **pśeźergaś** (Vb. it.-impf.) & **pśeźernuś** bz. gew. **pśeźernuś** (Vb. perf.) & **pśeźergowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) durchstreifen, durchziehen, durchhecheln, протягивать, протрепывать;
b) durchhauen, durchbleuen, versohlen, durchledern, поколотить, отдуть, вздуть; **ja śi pśeźernu (budu pśeźergaś), až budu tśumpěle wót tebe lětaś,** ich werde dich verhauen, dass die Fetzen von dir fliegen.
4) **pśiźergaś** (Vb. it.-impf. Hptm. L.) & **pśiźergnuś** bz. gew. **pśiźernuś** (Vb. perf. Hptm. L.) & **pśiźergowaś** (Vb. freq.-impf.)
ansträngen, die Stränge anknüpfen, запрягать, пристегивать постромки;
5) **wótźergaś** (Vb. it.-impf.) & **wótźergnuś** bz. gew. **wótźernuś** (Vb. perf.; os. wotdźernyć) & **wótźergowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) abstreifen, abziehen, отчесывать, оттягивать;
b) abbinden, abknüpfen (Br. C.), отвязывать, отстёгивать; **krowy wótźernuś** (Tešn. K. W. 56), die Kühe

losbinden; **kóńa wótźernuś (wótźergaś)**, das Pferd absträngen (vom Wagen).

6) **zaźergaś** (Vb. it.-impf.) & **zaźergnuś** bz. gew. **zaźernuś** (Vb. perf.) & **zaźergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) zuschlingen, zuknüpfen, zuschnüren; verschlingen, verknüpfen; eine Schlinge machen, zusammen ziehen, zuziehen, завивать, застегивать, завязывать, переплетать, связывать узломъ, дѣлать петлю, стягивать, притягивать;

b) anknüpfen, anschlingen, anbinden, пристегивать, приплетать, привязывать;

c) mit Bindfaden bz. Draht bestricken, z. B. Töpfe, обвязывать, оплетать бечевой или проволокой;

d) *spec.* **zaźergowaś**, Strippen über die Finger ziehen u. abheben (ein Spiel), натягивать бечеву на пальцы и переснимать (игра);

7) **zdźergaś**, (Vb. it.-impf.) & **zdźergnuś** bz. gew. **zdźernuś** (Vb. perf.) & **zdźergowaś** (Vb. freq.-impf.)

a) zusammen abstreifen, -abrüffeln, вмѣстѣ отчесывать, отчищать отъ волоконъ (о льнѣ);

b) das Abstreifen, Abrüffeln beendigen, заканчивать отчесываніе, отчищеніе отъ волоконъ (о льнѣ);

c) *refl.* **zdźergaś** (-owaś) **se**, sich verfitzen, спутываться; **to se celo zdźergujo pśi sukańu**, das verfitzt sich immer beim Spulen.

Bikomp.:

8—11) **dopśe-, dopśi-, dowot-, dozaźergaś** (Vb. it.-perf.) & **-źernuś** (Vb. mom.) & **-źergowaś** (Vb. freq.-impf.) vollends durch-, an-, ab-, zuknüpfen, -schnüren, окончательно про-, при-, от-, за-стегнуть, за-вязать; **ten jo jomu šyju dozaźernuł**, der hat ihm den Hals zugeschnürt (die Krawatte zugezogen).

12) **huzdźergaś** (-nuś, -owaś) völlig zuschnüren; zuknüpfen, совершенно застегнуть, завязать; **to jo se celo huzdźergowało pśi sukańu**, das hat sich beim Spulen vollständig verfitzt.

źergńeńe, ńa, n. bz. gew. źerńeńe, ńa, n. (Vbs.)
das Abstreifen, Riffeln (des Flachses u. a. Pfl.), отчесываніе, отчищеніе отъ волоконъ (о льнѣ);
2) *übertr.* das Riffeln (der Personen); das Verwünschen, Verfluchen (Chojn.), выговоръ, проклинаніе, проклятіе;

źerk, a, m. (Chojn.; abg. v. Wz. dergl. abstreifen; asl. *drъgъkъ; vgl. ns. Vb. źergnuś bz. źernuś)
der Leinsamenabstreifer (ein Werkzeug), отчёсыватель льняныхъ сѣмянъ (инструментъ);

źěrka, i. f. (Dem. v. źěra)
1) *allg.* das kleine Loch, Löchlein, дырочка; **nosowej źěrce**, die Nasenlöcher; **zašywaj źěrki, a ńezmějoš źěry** (Sprichw.), nähe die Löchlein (kleinen Löcher) zu, und du wirst keine Löcher (grossen Löcher) haben;
2) *spec.* die Zelle in der Honigwabe, ячейка въ пчелиномъ сотѣ; **we źěrkach jo mjod** (Spiwd.), in den Zellen ist Honig.

źěrkac, a, m. (dial.) = źěrkawc, s. d.

źěrkaty, a, e (abg. v. źěrka; os. dźěrkaty)
mit kleinen Löchern versehen, fein durchlöchert, löcherig, снабженный дырочками, тонко, мелко продырявленный.

źěrkawc, a, m. (abg. v. źěrka; os. dźěrkawc, čech. děravec)
der Löchertopf, Durchschlagetopf, Durchschlag (ein irdenes Küchengeschirr), горшокъ-сито.

глиняный горшокъ съ отверстіями для процѣживанія пищи.

źěrkowaty, a, e (Miss. Pow.) = źěrkaty, s. ob.

źerlina, y, f. (Čas. M. S. 07, 136) eine weissblühende Sumpfpflanze ähnlich dem Vergissmeinnicht, болотное растеніе съ бѣлыми цвѣтами, схожими съ незабудкой.

źerńeńe, ńa, n. (Vbs.) = źergńeńe, s. d.

źernica, e, f. (Chojn.; aus *źergnica v. Wz. derg, Vb. źernuś; asl. *drъgъnica; vgl. ns. źerc, os. dźerlenc, čech. drhlen)
die Hanfbreche, Flachsbreche (e. Werkzeug), трепало, льнетрепало (инструментъ).

źernuś = źergnuś, s. źergaś.

źěroń, ńa, m. (Chojn.; fehll. Form st. śeŕeń, s. d.)
das Fischernetz, рыболовная сѣть.

§źeržalnik, a, m. (abg. v. źeržaś; Nčk. w. Grz.-D.; vgl. ns. źaržarnik)
die Handhabe, der Stiel des Dreschflegels, рукоять, цѣпникъ.

†źeržańe, ńa, n. (Jak.) = źaržańe, s. d.

†§źeržaś, (Jak. & Thar. & w. Grz.-D.) = źaržaś, s. d.

†§źeržowaś (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; Jak., Thar., w. Grz.-D.; vgl. źaržowaś) bei Jak. in d. Bedeutung:
aufhalten, zurückhalten, задерживать, удерживать; u. **źeržowaś se,** sich verhalten, относиться.

źěseńe, ńa, n. (Vbs.)
1) das Schrecken, das Angsteinjagen, пуганіе, испуганіе, наведеніе страха, устрашеніе;
2) das Schreckmittel (Cottb. D.), страхъ, испугъ.

źěsło, a, n., dial. F. st. źěsno, s. folg.

źěsnaty, a, e (v. źěsna; os. dźasnaty)
mit grossem Gaumen, starken Kinnladen versehen, снабженный большими дёснами, крѣпкими челюстями.

źěsno, a, n. & gew. pl. **źěsna,** ow, n. (asl. desna, dęsna f., os. dźasno u. gew. dźasna, poln. dziąsło u. dziąsła, čech. dásně & dáseň, dzǫsła, f., polb. dǒsna)
1) das Zahnfleisch; der Gaumen, десна, нёбо; **na źěsńe** (Hptm. L. S. S.), auf dem Gaumen; **źěsna mě bóle,** mir tut der Gaumen weh;
2) *übertr.* (nach Zw.), der Kinnbacken, die Kinnlade, челюсть; **ten ma mócne źěsna,** der hat starke Kinnladen.

†źesutk, a, m. (Jak. = źasetk, s. d.)
der Zehnte, der Dezem (decinae), десятый.

†źesuty, a, e (Jak.) = źasety, s. d.

†źesyś (Jak.; Meg.) = źaseś, s. d.

źěsyś (-ym, -yš; Vb. impf.; perf.-praep. »hu«; asl. *dêsiti, čech. děsiti) & **źěsowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.; nur in Komp.) někogo
jemanden schrecken, in Schrecken setzen, jemandem Schrecken einjagen, испугать, устрашать, ужасать. **gusy (kury) źěsyś,** Gänse (Hühner) scheuchen.
Komp. (*1—6*):
1) **dożěsyś** (Vb. perf.) **někogo** jemanden vollends in Schrekken setzen, допугать, доустрашить, доужаснуть;
2) **huźěsyś** (Vb. perf.) & **huźěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* erschrecken, in Schrekken setzen, in Angst versetzen, испугать, ужаснуть; **djas jo jogo huźěsył,** der Teufel hat ihn erschreckt; **Majka jo taka huźěsona a tšašywa,** Mariechen ist so schreckhaft und ängstlich;
b) *refl.* **huź. se,** erschrecken (intr.), sich entsetzen, испугать-

ся, ужаснуться; **mój Bog, kak som se huźěsył,** mein Gott, wie bin ich erschrocken!
c) *spec.* in d. Phrase: **jězyk huźěsyś** (Par. Diss.), die Zunge herausstecken, bleken.
3) **późěsyś** (Vb. perf.)
a) *tr.* ein wenig, ein Weilchen erschrecken, in Angst jagen, попугать, постращить;
b) *refl.* **póź. se,** ein wenig, leicht erschrecken (intr.), немного, слегка испугаться;
4) **pśeźěsyś** (Vb. perf.) & **pśeźěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* erschrecken, перепугать; **ty sy mě pśeźesył,** du hast mich so (sehr) erschreckt, dass ich ausser Fassung bin;
b) **pśeźěs. se,** erschrecken (intr.), sich entsetzen, перепугаться, ужаснуться; **ja som se do smerśi pśeźěsyła,** ich bin zu Tode erschrocken.
Bikomp.:
5—6) **nahu- & napśe-źěsowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) *tr.* in gewaltigen Schrekken versetzen, очень испугать;
b) *refl.* **nahu- napśeź. se,** in gewaltigen Schrecken geraten, очень испугаться;

źěśe, źěśi, (ält. Schrst. u. dial.) = źiśe, źiśi, s. d.

źěśelc, a, m. źiśelc, s. d.)

źěśelin, a, m. & **źěśelina.** y, f. & **źeśelina,** y, f. (Hptm. L.) = źiśelin & źiśelina, s. d.

źěśelinowy, a, e (ält. & dial.) = źiśelinowy, s. d.

źěśelnišćo, a, n. (ält. u. dial.) = źiśelnišćo, s. d.

źěsestwo, a, n. (obsol. u. dial.) = źiśestwo, s. d.

źěśetko, a, n. & **źěśetski,** a, e, ält. FF. st. źiśetko u. źiśetski, s. d.

źěśetstwo, a, n. (ält. & dial.) = źiśetstwo, s. d.

†źěśinski, a, e (Jak.; abg. v. źěśi bz. *źěśina; asl. dêtinьskъ, os. dźěćinski, poln. dziecińskі, čech. dětinský) kindlich, kindisch, дѣтскій, ребяческій.

†źěśinstwo, & **źěźistwo** & **źěźitstwo,** a, n. (Jak.) = źiśetstwo, s. d.

źěśisko, a, n. (ält. & dial.) = źiśisko, s. d.

†źěśitski, a, e (abg v źěśe; Jak) kindisch, дѣтскій, ребяческій.

źěśiźěśe, eśa, n. (ält & dial) = źiśiźiśe, s. d.

źěśny, a, e (dial., synkop. aus *źěśiny; vgl. asl. dêtinъ, Adj. zum Subst. dêtь) das Kind, die Kinder betr.; Kinder-, дѣтскій, ребяческій; **źěśna gra** (Fabr. Kat. 75), das Kinderspiel.

źěśowy, a, e (Adj. p. v. źěśe; Meg. u. ält. Schrst.) dem Kinde gehörig, дѣтскій; **źěśowe źěśe** (Meg.), das Enkelkind (nepos).

†źěśutko, a, n. (Jak.; gen. pl. źěśutk) = źiśetko, s. d.

†źětk, a, m. (M. Grys; zum Reim auf slědk; willkürlich gebild. Masc. st. źětko zum Plur. źětki, s. folg.) das Kindlein, дитя, ребёночекъ.

źětki, ow, pl. (synkop. aus źiśetka mit Genuswechsel; vgl. L. & F.-L. p. 269)
1) die kleinen Kinder, Kinderchen; die Säuglinge (1. Sam. 22, 19), дѣтки, младенчики; **Bóže źětki,** Gotteskinder; **źeń wšych źětkow,** Tag der unschuldigen Kindlein; **po gódach pśedny źeń abo stwórty źeń gódow jo wšych źětkow,** der erste Werktag nach dem Weihnachtsfest oder der vierte Weihnachtsfeiertag (d. i. der 28. Dezember) ist der Tag der unschuldigen Kindlein; **ty źe maš źinsa wšych źětkow,** du hast wohl heute »blauen Montag«? **gaž se mě ńoco pšawe źěłaś, gronim: och, ja mam źinsa wšych źětkow; žeńske, kótrymž źiśi su humreli, ńedejali na dńu wšych źětkow pśěść; na**

tom dńu su šulaŕeju a faraŕeju měrili, an diesem Tage haben (die Bauern) dem Lehrer und Pfarrer zugemessen (n. das als Naturalienabgabe zukommende Getreide).

źětko, a, n. (synk. aus źěšetko bz. źišetko, Dem. v. źěše bz. źiše)
das Kindlein, Kindchen, ребёночекъ, малюточка.

źětnosć, i, f. (abg. v. źětny; Hptm. L.)
die Kindschaft, право дѣтей.

źětny, a, e (synk. aus źěšetny; Hptm. L.; asl. *dětętьnъ)
kindlich, дѣтскій, ребяческій.

źewcycka, i, f. & **źěwcyny** a, e, dial. FF. st. źowcycka & źowcyny, s d.

źěwćo, a, n. (dial.; sw. Spwd.) = źowćo, s. d.

źeẃeś (asl. devętь, os. dźewjeć, poln. dziewięć, čech. devět, dr.-polb. dèvãt, kaš. dzewjąc & dzewinc)
neun, девять; **źeẃeś jo wótbiło,** es hat neun geschlagen; **wóno jo źeẃeśich (na poł źeẃeśich),** es ist um 9 Uhr (halb neun Uhr); **hokoło źeẃeśich,** ungefähr um 9 Uhr; **pó źeẃeśich**: a) nach 9 Uhr; — b) *distributiv*: zu neun; **źeẃeś bólosćow,** der Ehrenpreis (*Veronica*).

źeẃeśeraki, a, e & **źeẃeśery,** a, e = źeẃeśoraki & źeẃeśory, a, e, s. d.

źeẃeślětny, a, e (juxtapos. aus źeẃeś & lětny; os. dźewjećlětny)
neunjährig, девятилѣтній.

źeẃeśnasćo (asl. devętь na desęte, os. dźewjatnaće, poln. dziewiętnaście, čech. devatenáct, dr.-polb. dèvãtnadést, kaš. dzewjącnosce)
neunzehn, девятнадцать.

źeẃeśnasty, a, e (asl. *devętьnadesętyjь; os. dźewjatnaty, poln. dziewiętnasty, čech. devatenáctý, dr.-polb. dévãtnóstë, kaš. dzewjącnôsti)
ddd. neunzehnte, девятнадцатый.

źeẃeśorakery, a, e, Nebenf. v. źeẃeśoraki s. folg.

źeẃeśoraki, a, e & **źeẃeśeraki,** a, e (asl. *devęterakъ, os. dźewjećoraki & dźewjećeraki, poln. dziewięcioraki, kaš. dzewjącoraći; vgl. čech. devaterý)
neunerlei, девятикратный, девятиродовъ; **źeẃeśorake zelišća,** neunerlei Heilkräuter; **źeẃeśorake jěźi,** die neunerlei Speisen (die nach wendischer Volkssitte in der Christnacht gegessen werden); **źeẃeśeraka roža,** die Gesichtsrose; **na Jana źeẃeśerake zela zběraju, te su pótom dobre pśe tu źeẃeśeraku rožu,** am St. Johannistage sammelt man neunerlei Kräuter, diese sind dann ein gutes Heilmittel gegen die Gesichtsrose.

źeẃeśory, a, e (asl. devęterъ, os. dźewjećory & dźewjećery; poln. dziewięciory, čech. devěterý, dr.-polb. dèvãtárë)
neunfach; neunfältig, девять разъ; **pó źeẃeśoru,** auf neunfache Weise **źeẃeśore myto,** neunfacher Lohn.

źeẃeśźaset (asl. devętьdesętъ, os. dźewjećdźesat, poln. dziewięćdziesiąt, čech. devadesát, dr.-polb. dèvãtdeśǫt, kaš. dzewjącdzesąt)
neunzig, девяносто; **źeẃeś-a-źeẃeśźaset,** neunundneunzig.

źeẃeśźasetka, i, f. (os. dźewjećdźesatka)
die Zahl Neunzig, число девяносто.

źeẃeśźasety, a, e (asl. devętьdesętyjь, os. dźewjećdźesaty, poln. dziewięćdziesiąty, čech. devadesátý, kaš. dzewjącdzesti)
ddd. neunzigste, девяностый; **jaden- a-źeẃeśźasety,** der einundneunzigste.

źeẃetka, i, f. (asl. *devętъka, os. dźewjatka, poln. dziewiątka, čech. devítka, kaš. dzewjǫtka)
1) die Neunzahl, число девять;
2) *spec.* die Neun im Kartenspiel, девятка (въ карточной игрѣ); **cerẃena źeẃetka,** die rote Neun.

źewety, a, e (asl. devętъ, os. dźewjaty, poln. dziewiąty, čech. devátý, polb. dèwòtě, kaš. dzewjǫti)
der, die, das neunte, девятый.

†źewiś (Jak.) = źeweś, s. d.

†źewity, a, e (Jak.) = źewety, s. d.

†źewiś-źesut (Jak.) = źeweśźaset, s. d.

źewka, i, f. vulg. dial. F. st. źowka, s. d.

źěwka, i, f., dial. F. st. źowka, s. d.

źěža, e, f. mit Dem. **źěžka,** i, f. (asl. *dêža, os. dźěža & dźěžka, poln. dzieża & dzieżka, čech. díže & dížka, kaš. deza)
das Backfass, die Backdose, der Backtrog, die Backmulde пекарный чанъ, квашня; **waša Anka jo tłusta ako źěža,** euer Ännchen ist dick wie eine Backdose; *Vs. mem.* **źěža ma źěru, žerź ma rožk,** das Backfass hat ein Loch, die Stange einen Haken.

źěžcycka, i, f. (kos. Dem. zu źěžka)
das liebe, niedliche Backdöschen, милый, хорошенькій пекарный чаникъ.

źěžcyny, a, e (Adj. p. v. źěžka)
zu dem kleinen Backfass gehörig, принадлежащій пекарному чанику.

źěžka, i, f. (Dem. v. źěža)
1) das kleine Backfass, der kleine Backtrog, пекарный чаникъ, квашенка; **źěžka-ńeźěžka,** der Backtrog in der fingierten Lutkensprache der ns. Volksmärchen, пекарный чанъ (на мнимомъ языкѣ гномовъ въ нижнелужицкихъ народныхъ сказкахъ);
2) *spec. & dial.* **źěžka** (Musk. & Grz.-D. dźěžka, Hoyersw. D. dŕěžka):
a) das kleine Kuhfass, ушатъ, въ которомъ корова получаетъ жидкій теплый кормъ;
b) die Badewanne für kleine Kinder, ванна для маленькихъ дѣтей.

źěžycka, i, f. (kos. Dem. zu źěža)
das kleine, niedliche Backfass, маленькій, хорошенькій пекарный чаникъ.

źěžyny, a, e (Adj. poss. v. źěža; os. dźěžiny)
zum Backfass, Backtrog gehörig, относяшійся къ пекарному чану.

źěžysko, a, n. (Magn. v. źěža)
das grosse, gewaltige Backfass, пекарный чанище.

†źěźicaŕ, ŕa, m. (sö. Sprb. D. = Musk. & ö. Grz.-D. dźědźicaŕ, obsol.; asl. *dêdištarь st. dêdištь, os. obsol. dźědźic, poln. dziedzic, čech. dědic, dr.-polb. dèdáic, kaš. dzèdzéc, Erbe)
der Zeidler d. i. das (erbliche) Mitglied der Bienenzüchtergenossenschaft in der Muskauer Standesherrschaft, пасѣчникъ, т. е. (потомственный) членъ общества пчеловодовъ.

źěźina, y, f. (sö. Sprb. D. = Musk. & ö. Grz.-D. dźědźina, obsol.; asl. dêdina, os. obsol. dźěčina, poln. dziedzina, čech. dědina, Erbe, Erbgut)
der (erbliche) Besitz der Bienenzüchtergenossenschaft in der (alten) Muskauer Standesherrschaft, (потомственное) владѣніе общества пчеловодовъ.

źiba, y, f. (aus asorb. *diba; vgl. os. dyba, asl. sipota, poln. sipkość, čech. sipata)
1) die Heiserkeit, рипота, хриплость, осиплость; **ja mam źibu** (= ja som źibaty), ich bin heiser;
2) der »Zips« (eine Krankheit des Geflügels, insb. der Hühner;), „ципсъ" — птичья болѣзнь (языка); **źibu drěś** (perf. zedrěś), den Zips reissen (in eig. und übertr. Bedeutung).

źibaś, i, f. (abg. v. źiba; vgl. asl. čech. sipota)

die Heiserkeit, Rauheit des Halses, хрипота, сипота.

źibatosć, i, f. (abg. v. źibaty)
die Heiserkeit, хрипота, охриплость, осиплость.

źibaty, a, e (abg. v. źiba; vgl. os. dybawy, poln. siplawy, čech. sipavý & siptavý)
heiser, хриплый, охрипшій, сиплый; **hu nas su wšykne žibate,** bei uns sind (jetzt) alle heiser.

źibawa, y, f. (abg. v. źiba; vgl. os. dybawina & dybawosć)
die Heiserkeit, хрипота, хриплость, осиплость; **źibawa jo teke chórosć,** die Heiserkeit ist auch eine Krankheit.

źibawy, a, e (w. Sprb. & w. Grz.-D.) = źibaty, s. d.

źiƀeś (-eju, -ejoš; Vb. incoh.-impf. den. v. źiba; Chojn. als Simplex selten; vgl. os. dial. dybawjeć, sonst dybawić, poln. sipnieć & sypnieć, čech. sipěti & siptěti)
heiser werden, eine heisere, rauhe Stimme bekommen, хрипнуть, охрипнуть, осипнуть.
Komp. (*1—4*):
1) **hoźiƀeś** (Vb. incoh.)
heiser werden, хрипнуть, сипнуть; **naš Kito jo hoźiƀeł,** unser Christian ist auf einmal heiser geworden;
2) **pśeźiƀeś** (Vb. incoh.)
die Heiserkeit los werden, aufhören, heiser zu sein, перестать хрипѣть, сипѣть, перестать быть охрипшимъ, осипшимъ;
3) **zaźiƀeś,** (Vb. incoh.)
anfangen heiser zu werden, in Heiserkeit verfallen, захрипѣть, засипѣть; **twój głos jo tak zaźiƀeł,** deine Stimme ist so heiser (rauh) geworden.
Bikomp.:
4) **zhoźiƀeś** (Vb. incoh. perf.)
heiser werden, хрипнуть, сипнуть.

źibnuś (-nu, -ńoš; Vb. impf.; Chojn.)
heiser werden, хрипнуть, сипнуть.
Komp.:
1) **zaźibnuś** (Vb. perf.; Chojn.)
auf einmal (plötzlich) heiser werden, вдругъ, внезапно охрипнуть, осипнуть.

‡źichelina, y, f. (Zw.), Druckfehler st. źischelina d. i. źiśelina, s. d.

źijkaj, źijkajtej, źijkajśo (imp. zu hyś in der Kinderspr. st. źi, źitej, źiśo) geh, gehet! иди!, идите!

†źikowaś(i), (Jak.) = źěkowaś, s. d.

†źikowny, a, e (Jak., Meg.) = źěkowny, s. d.

źila (Uspr., Cottb. D.) = źěla, s. d.

źimańe, ńa, n. & **źumańe,** ńa n. (Vbs.)
1) das Pressen, Auswinden, Wringen, давленіе, тисканіе, выжиманіе;
2) *übertr.* das Pressen, Bedrükken, Aussaugen, выжиманіе, притѣсненіе, высасываніе; **źimańe (źumańe) hubogich luźi** (Br. C. 92, 3), das Aussaugen der armen Leute.

źimaŕ, ŕa, m. & **źumaŕ,** ŕa, m. (abg. v. źimaś bz. źumaś)
1) der Presser, Wringer, давильщикъ, выжиматель;
2) *übertr.* der Bedrücker, Quäler, притѣснитель, угнетатель, мучитель.

źimaŕka, i, f. & **źumaŕka,** i, f. (abg. v. źimaś bz. źumaś)
1) die Presserin, Wringerin der Wäsche, давильщица, выжимательница (бѣлья);
2) *übertr.* **źimaŕka & źumaŕka łdzow,** die Thränenwringerin, die »Ningelliese«.

źimaś & źumaś (-am, -aš; Vb. it.-impf.; perf.-praep. »**hu**«; asl. žęti, praes. žьmą os. žimać & dźimać, poln. żymać żdżymać, čech. ždímati; vgl. ns. źumaś & žumaś)

1) pressen, drücken, wringen, insb. das Wasser aus der Wäsche pressen, die Wäsche auswinden, wringen, давить, тискать, жать, выжимать (о бѣлье); **kóšulku žimaś,** das Wasser aus dem Röcklein wringen;
2) *übertr.* pressen, bedrücken, aussaugen, выжимать, притѣснять, высасывать; **wón žimaśo** (Br. C. 95, 35 źumašo) **až na kšej,** er bedrückte bis aufs Blut.
Komp. (*1—6*):
1) **dožimaś** (Vb. perf.) & **dožimowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.) vollends auspressen, völlig auswringen, додавить, довыжать;
2) **hužimaś** & **hužumaś** sowie dial. vereinzelt **huzdźimaś** (Vb. perf.) & **hužimowaś** (Vb. freq.-impf.)
a) ausdrücken, auspressen, aus wringen (die Wäsche), выжать, выдавить, вытиснуть;
b) *übertr.* aussaugen, **žyźi hužimju kšěsćijanow** (Br. C. 89, 12), die Juden saugen die Christen aus;
3) **póžimaś** & **póžumaś** (Vb. perf.) & **póžimowaś** (Vb. freq.-impf.) ein wenig pressen, wringen, подавить, потискать, повыжать; **póz. hyšći raz,** noch einmal nachwringen;
4) **pšežimaś** & **žumaś** (Vb. perf.) durchpressen, durchwringen продавить, протискать, прожать;
5) **pšižimaś** & **pšižumaś** (Vb. perf.) & **pšižimowaś** (Vb. freq.-impf.) dazupressen, mit auswringen придавить, притискать, привыжать;
Bikomp.:
6) **zhužimaś** (Vb. perf.) & **zhužimowaś** (Vb. freq.-perf.) ganz auspressen, völlig auswringen (das Wasser), совсѣмъ вытиснуть, выжать (воду).

žin (Sprb. D. źen, ö. Grz.-D. dźen; asl. *sьde-[n], čech. zde; vgl. L. & F.-L. § 218, 4), Adv. hier, da! здѣсь!, тутъ!

žins (asl. дьnisь, os. dźens, poln. dziś, čech. dnes, dr.-polb. dåns, kaš. dzis) & **žinsa** (adv. Genitiv v. žins; asl. *дьnьsa, os. dźensa, poln. dzisia & dzisiaj, čech. dneska), Adv. temp. heute, сегодня; **žins** (**žinsa**) **rano,** heute früh; **žinsa wjacor,** heute abend; **žinsa mně, witśe tebě́,** heute mir, morgen dir; **žins tyźeń wiźechmy jo go tam,** heute vor 8 Tagen sahen wir ihn dort; **do žinsa,** bis heute, **wót žinsa,** von heute ab; **wót žinsa za lěto,** heute übers Jahr; **až do žinsa k wjacoru,** bis heute gegen Abend.

žinsa (Adv.) s. žins.

žinsajšny, a, e (Adj. abg. v. žinsa; asl. дьньšьнъ, os. dźensniši, čech. dnešní) ddd. heutige, сегодняшній; **žinsajšny źeń,** der heutige Tag.

žinsajšy, a, e (Jak. & dial.; poln. dzisiejszy, dr.-polb. dansáisë) = zinsajšny, s. ob.

žiśe, eśa, n. (im Sing. jetzt nur im Nom. und Acc.; im Pl. žiśi, ält. und dial. žěśi; die fehlenden Casus des Sg. und des ganzen Dualis werden durch die entsprechenden Casus von »góle« ergänzt; — asl. dětę, os. dźěćo, poln. dziecię, čech. dítě, dr.-polb. dětā, kaš. dzècą; pl. asl. *děti zum coll. dětā, os. dźěći, poln. dzieci, čech. děti, dr.-polb. détái, kaš. dzecé; über die Deklin. und älteren bz. dial. Formen s. L. & F.-L. p. 347 § 177) das Kind, *übertr.* die Puppe, дитя, ребенокъ; pl. **žiśi,** Kinder; **žiśi pši móterkach** (Ps. 8, 2), die Säuglinge; **ze žiśeśom** resp. **žiśimi byś,** schwanger sein, schwanger gehen; **pši žiśach byś,** als Kindermädchen dienen; **Bóže žiśe** (Vlsl.), das Gotteskind (für: Nonne); **my smy wšykne Bóže žiśi,** wir alle sind Gotteskinder; **žiśi syn** (Br. C. 02, 42), der Enkel, **žiśi žowka,** die

Enkelin; **źiśi drugego naroda,** Enkelkinder; **źiśi tśeśego naroda,** Urenkel; — *Volksweisheit*: **gaž su źiśi małe, teptaju na kliñe, gaž pak su wélike, teptaju na hutšobe,** wenn die Kinder klein sind, treten (trampeln) sie auf dem Schosse herum, wenn sie aber gross sind, treten (trampeln) sie auf dem Herzen herum

źiśecny, a, e (bei Hptm. u. in relig. Schrift.; fehlh. Bildung st. źiśecy oder źiśetny, s. d.)
kindlich, kindisch; Kinder-, дѣтскій; **źiśecne graśe** (Schdl. př.), das Kinderspiel; Adv. **źiśecñe** (Hptm.), kindlich.

źiśectwo, a, n. (Schdl.) = źiśetstwo, s. d.

źiśecy, a, e (Adj. abg. v. źiśe; asl. *dětęštь, os. dźěćacy)
1) die Kinder betr., den Kindern eigen, Kind- bz. Kinder-, дѣтскій; **źiśeca gra,** das Kinderspiel; **źiśeca śpa,** die Kinderstube;
2) kindlich, kindisch, дѣтскій, ребяческій, впадшій въ дѣтство; **źiśeca wěra,** kindlicher Glaube; **stare luźe na źiśece pśidu,** alte Leute werden kindisch; **ñebuź taki źiśecy,** sei nicht so kindisch! **ty maš take źiśece cyñeñe,** du hast ein so kindisches Benehmen, du bist kindisch.

źiśejstwo, a, n. (L. Lehm. Kat.) = źiśetstwo, s. d.

źiśelc, a, m. & älter sowie dial. **źěśelc,** a, m. (asl. *dętlьcь, Dem. v. dętlъ; os. dźěćelc, poln. dzięcioł, čech. datel)
1) der Specht, insb. der Buntspecht, дятелъ, особенно пёстрый дятелъ; **carny źiśelc,** der Schwarzspecht (*Dryopus martius L.*); **zeleny źiśelc,** der Grünspecht (*Picus viridis L.*), **šery źiśelc,** der Grauspecht (*Picus viridocanus L.*); **cerẃeny źiśelc,** der Rotspecht (*Picus maior*); **ty sy taki cerẃeny źiśelc,** du bist so ein Rotspecht (Schimpfwort der Kinder für buntgekleidete Spielgenossen);
2) ein Kinderspielzeug aus Holz, дѣтская деревянная игрушка.

źiśelin, a, m. & **źiśelina,** y, f. neina, ält. u. dial. **źěśelin,** a, m. & **źěśel** ben y, f. (s. d.)
1) *allg. coll.* der Klee, Futterklee (wofür im Cottb. D. gew. kwišina), клеверъ (кормовой);
2) *spec. dial.*, bes. im ö. Sprb. D.: der blaublühende Steinklee (*Melilotus caerulea* resp. *Vicia cracca L.*), донникъ трилистный, донная трава, буркунъ.

źiśelinowy, a, e (Adj. p. v. źiśelin) & ält. sowie dial. **źěśelinowy,** a, e (s. d.) zum Klee gehörig, клеверный; **źiśelinowe seḿe,** der Kleesamen.

źiśelnišćo, a, n. (abg. v. źiśelina; asl. *dętelinište, os. dźećelnišćo; vgl. čech. jetelištè)
das Kleefeld, клеверное поле.

źiśestwo, a, n. & **źiśetstwo,** a, n. (asl. *dětętьstvo vgl. dětьstvo; os. dźěćatstwo & dźěćastwo; vgl. poln. dziectwo, čech. dětství, kaš. dzècinstwoe)
1) die Kindschaft, das kindliche Wesen, дѣтство, ребячество; **zły cłowek jo bóže źiśetstwo zgubił,** der böse Mensch hat die Gotteskindschaft verloren;
2) die Kindheit, das Kindesalter, дѣтство, дѣтскій возрастъ; **w źiśestwe jo radosć a zbóžnosć,** in der Kindheit liegt Wonre und Seligkeit.

źiśetko, a, n. bz. ält. u. dial. **źěśetko,** a, n. & synk. **źětka,** a, n. (Dem. v. źiśe; allg. gebräuchlich und zwar in allen Casus; os. dźěćatko & dźěćko, poln. dzieciątko & dziecko, čech. děťátko & dítko, kaš. dzècǫtkoe & dzèckoe)
das Kindlein, das Kindchen, ребеночекъ, дитятко, младенчикъ; **Bóže źiśetko** & bisweilen bloss (praegn.) **źiśetko** (Sprb. & w. Grz.-D. źeśetko

= os. Bože dźěćo), das Christkind, Christkindel, das die Weihnachtsgaben den Kindern beschert, und dann die bescherte Weihnachtsgabe selbst; **wy sćo Jezusowe źiśetka,** ihr seid Kinder yesu.

źiśetny, a, e & dial. **źěśetny,** a, e (Uspr.) mit Adv. **źiśetńe** (abg. v. źiśe; asl. *dětętьnъ)
kindlich, дѣтскій, ребяческій; **źiśetńe pšosyś** (Bjat. Ḱn. Čas. 1882, 20), kindlich bitten.

źiśetski, a, e (Thar. u. and. relig. Schrst.) & **źěśetski,** a, e (Jak. & dial.)
kindlich; Kindes-, дѣтскій; **źiśetska bójaznosć** (Thar.), die Kindesfurcht.

źiśetstwo, a, n., dial. F. st. źiśestwo, s. ob.

źiśisko, a, n. sowie ält. & dial. **źěśisko,** a, n. (Pejor. v. źiśe bz. źěśe; os. dźěćisko)
das grosse, garstige, ungezogene Kind, дѣтина, дѣтище; **źiśiska,** ungezogene, ungeratene, böse Kinder.

źiśiźiśe, eśa, n. (Br. C.) sowie ält. & dial. **źěśiźěśe,** eśa, n. (ält. Schrst., Sprb. & w. Grz.-D. — Juxtapos.)
das Enkelkind, внукъ, внучатое дитя.

źiśiźiśi, ow, pl. sowie ält. & dial. **źěśiźěśi,** ow, pl. (Juxtapos. des Gen. pl. źiśi bz. źěśow u. des Nom. pl. źiśi)
die Kindeskinder, Enkelkinder, дѣти дѣтей, внуки, внучатые дѣти.

źiśko, a, n. (synkop. aus źiśetko; os. dźěćko)
das Kindchen, Kindlein, дитятко, ребёночекъ.

źiśownica, e, f. (abg. v. źiśi; Św. Br. C. 12, 1; Neubildung)
das Findelhaus, die Kleinkinderbewahranstalt, воспитательный домъ.

źiśowy, a, e (Adj. p. v. źiśe)
das Kind betr., Kindes-, дѣтскій, дѣтямъ принадлежащій; **źiśowe źiśi** (Br. C. & Uspr.), Enkelkinder.

źiw, a, m. (asl. divъ, os. dźiw, poln. dziw, čech. div, kaš. dziw)
1) das Wunder, диво, чудо; **o źiwy** o Wunder! **mě jo źiw, až,** es wundert mich, dass; **to ńejo źiw** & **to jo pśez** (**bźez**) **źiwa,** das ist kein Wunder, nicht zu verwundern; das ist ganz natürlich; **to ńejo žeden źiw,** das wundert mich (uns) nicht; **ńemějśo za źiw,** nehmt (nehmen Sie) es nicht übel auf, verzeihet, verzeihen Sie!
2) die Verwunderung, удивленіе; **we źiwe** (Kós. sw. 56), in Verwunderung.

źiw źiw źiw,
Nachahmung des Zwitscherns der Sperlinge, подражаніе щебетанію воробьевъ.

źiwadło, a, n. (abg. v. źiwaś; bereits Jak., dann Tešn.; Br. C. 13, 51 und neuere Schrst.; os. dźiwadło, čech. divadlo)
1) das Schauspiel (Jak. u. a.), das Theaterstück, комедія, драма;
2) das Schauspielhaus, das Theater (Br. C. 01, 52 u. öfter), театръ; **chachajuce źiwadło** (Br. C. 05, 25), das Kaspertheater.

źiwańe, ńa, n. (Vbs.)
die Verwunderung, das Staunen, удивленіе.

źiwaś (-am, -aš; Vb. impf. den. v. źiw; perf.-praep. »**pó**«; asl. *divati, os. dźiwać) & **-źiwnuś,** (-nu, -ńoš; Vb. mom.; nur in Komp.) & **źiwowaś** (-uju, -ujoš; Vb. freq.-impf.)
als Vb. intr.: a) *allg.* hinschauen, Rücksicht nehmen achten, смотрѣть куда, обратить взоръ, принять во вниманіе; oft in Verbindung mit der Praep. **na** (na něco, auf etwas, na někogo, auf jem.): **na Waše źiśi ńa-**

mogu pśecej źiwaś, ich kann auf Ihre Kinder nicht immer Rücksicht nehmen; besonders häufig negiert (ńeźiwaś, nicht achten, nicht Rücksicht nehmen, entschuldigen) in der Entschuldigungsformel: **ńeźiwaj,** entschuldige (eig.: beachte das nicht)! **ńeźiwajśo,** entschuldiget, entschuldigen Sie; die Antwort darauf lautet: **bźez** (pśez) **źiwa,** es tut nichts! schon gut! keine Ursache!
b) *spec.* mit Verwunderung ansehen, bewundernd betrachten, дивиться, гладѣть; **źiwaj** (Meg.), siehe, siehe da, schau an (*ecce*)!
Komp. (*1—7*):
1) **doźiwaś** (Vb. perf.)
a) *act.* hinschauen, genau, scharf besehen, внимательно смотрѣть, осматривать;
2) **hobźiwaś** (Vb. perf.) & **hobźiwowaś** (Vb. freq.-impf.; os. wobdźiwać, -ować)
beschauen, besehen, bewundernd, anstaunen, осматривать, дивиться, гладѣть; **wón te naše rědne Błota dosć hobźiwowaś ńamożašo,** er konnte unseren schönen Spreewald nicht genug in Bewunderung betrachten.
3) **późiwaś** (Jak. pójźiwaś; Vb. perf.; vgl. čech. podívati) & **późiwowaś** (Jak. pójźiwowaś; Vb. freq.-impf.) & **późiwnuś** (Vb. mom.; Br. C. 89, 34 u. Uspr.)
ein wenig, ein Weilchen hinschauen, beschauen, anschauen, ansehen, посмотрѣть, поосмотрѣть, поглядѣть; **późiwnuś na něco,** einen Blick auf etwas werfen; **późiwni,** schau mal, guck einmal!
4) †**pśejźiwnuś** (Vb. mom.; Jak.)
mit einem Blick durchschauen, einen Blick durch etwas werfen, просмотрѣть однимъ взглядомъ, бросить взглядъ на, черезъ, сквозь что;
5) **pśiźiwaś** (Vb. perf., Jak. & Uspr.; vgl. čech. přidívati) & **pśiźiwowaś** (Vb. freq.-impf.; Jak. & Uspr.)
zusehen; hersehen (auf etwas), присмотрѣть, приглядѣть; **pśiźiwaj,** schau her!
6) **zaźiwaś** (Vb. perf.) & **zaźiwowaś** (Vb. freq.-impf.) **něco**
etwas in Verwunderung, mit Staunen anschauen, betrachten, гладѣть, видиться;
Bikomp.:
7) **spóźiwaś** (Vb. perf.) & **spóźiwowaś** (Vb. freq.-impf.) **něco**
etwas in Verwunderung, mit Staunen betrachten, bewundernd anstaunen, гладѣть, дивиться, смотрѣть, наблюдать съ удивленіемъ.

źiwaś se (-am, -aš se; Vb. impf., den. v. źiw; perf.-praep. »**za**«; os. dźiwać so; čech. dívati se, auf etw. hinschauen, vgl. asl. diviti sę, poln. dziwić się, čech. diviti se) & **źiwowaś se,** (-uju, -ujoš se; Vb. freq.-impf.; asl. divovati sę, poln. dziwować się):
a) *absol.* sich wundern, дивиться, удивляться; **ńeźiwajśo se,** wundert euch nicht!
b) **źiwaś** (**źiwowaś**) **se někomu** & **někomu** oder auch **něcogo,** sich über jem., über etwas wundern, дивиться, удивляться кому, чему; **ńeźiwajśo se jomu,** wundert euch nicht über ihn; **tomu** (**togo**) **se ńetrobaš źiwowaś,** darüber darfst du dich nicht wundern!
c) *spec.* **źiwaś se na něcom,** mit Verwunderung auf etw. schauen, etwas genau und lange betrachtend bewundern, съ удивленіемъ смотрѣть на что, дивиться, наблюдая внимательно и долго; **na tom se ńeźiwaj,** wundere dich nicht darüber; **na bóli se ńedejš źiwowaś, howac krydńoś ju teke,** auf ein Geschwür darfst du nicht lange in Verwunderung

und Staunen schauen, sonst bekommst du es auch.

Komp. (*1—6*):

1) **dożiwaś se** (Vb. perf.) & **dożiwowaś se** (Vb. freq.-impf.)
sich genug wundern, надивиться, достаточно удивляться; **co coš se tak dożiwaś,** wozu wirst du dich da so wundern? **ja se ńamogu dożiwaś** (**dożiwowaś**), ich kann mich nicht genug wundern;

2) **hobźiwaś se** (Vb. perf.) & **hobźiwowaś se** (Vb. freq.-impf.)
a) **něcogo,** sich über etwas verwundern, verwundert sein über etwas, удивляться чему.
b) bewundert werden, быть удивленнымъ, изумленнымъ;

3) **huźiwaś se** (Vb. perf.) & **huźiwowaś se** (Vb. freq.-impf.)
in Verwunderung versetzt werden, erstaunen, удивиться, изумиться;

4) **późiwaś se** (Vb. perf.) & **późiwnuś se** (Vb. mom.) & **późiwowaś se** (Vb. freq.-impf.)
sich verwundern, sich wundern; auffällig, befremdlich finden, дивиться, удивляться, находить необыкновеннымъ, удивительнымъ страннымъ; **póź. se něcomu** & **na něcom,** etw. wunderbar, verwunderlich finden; **wón se późiwujo na tom,** er wundert sich darüber; **wón se późiwa** (aor.) **na tom,** er verwunderte sich darüber, er fand es auffällig; **maś se późiwnu** (Br. C. 89, 34), die Mutter verwunderte sich plötzlich, geriet in Verwunderung; **ja som se tak późiwnuł, gaž som jogo** (**chórego**) **huglědał,** ich bin gar sehr in Verwunderung (Staunen, Schrecken) geraten, als ich ihn (den Kranken) erblickte;

5) **zaźiwaś se** (Vb. perf.) & **zaźiwnuś se** (Vb. mom.) & **zaźiwowaś se** (Vb. freq.-impf.)
sich anfangen zu wundern, in Verwunderung, Staunen geraten, sich verwundern, erstaunen, задивиться, начать удивляться; изумляться, удивляться, поражаться; **se zaźiwaś na někim,** über jem. sich zu wundern anfangen, начать удивляться кому, задивиться

Bikomp.:

6) **spóźiwaś se** (Vb. perf.) & **spóźiwowaś se** (Vb. freq.-impf.)
in Verwunderung, Staunen geraten, sich verwundern, erstaunen, изумляться, удивляться, поражаться.

Źiwica, e, f. (abg. v. źiwy; Stpl. F. B. 13) die wilde Frau, die Göttin der Waldwildnis, die Waldgöttin, Wildgöttin, Живица, дикая женщина, богиня лѣсной дичи, лѣсная богиня; vgl. Źiwona.

źiwina, y, f. (abg. v. źiwy; asl. *divina, os. dźiwina; čech. divina, wildes Fleisch)
1) das Wild, das Wildpret; *coll.* die wilden Tiere, дичь, дичина; **kužda źiwina źaržy se k swójej rowni** (Sprichw.), jedes wilde Tier hält sich zu seines Gleichen;
2) die Wildnis, das verwilderte Stück Land (Br. C. 02, 48), пустошь, пустыня, одичалое мѣсто.

źiwinaŕ, ŕa, m. (abg, v, źiwina; Br. C. 02, 36) u. ö.
1) der Wilddieb, Wilderer Wildschütz, браконьеръ, охотящійся на чужой землѣ;
2) der Wildprethändler торгующій дичью.

źiwinowańe, ńa, n. (Vbs. — Św. W. K. 15 & Br.C. 13, 16 u. a.),
die Wilddieberei, Wilderei, браконьерство, охота на чужой землѣ.

źiwinowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. źiwina; Św. Br. C. 05, 43)

Wilddieberei treiben, wildern, охотиться на чужой землѣ, браконьерствовать.

źiwinski, a, e (abg. v. źiwina) das Wild betreffend, относящійся къ дичи.

źiwiś se (-im, -iš se; Vb. impf. den. v. źiwy) wild, scheu, schreckhaft sein, scheuen (bes. von jungen Pferden), быть дикимъ, робкимъ, пулгливымъ, робѣть, пугаться (особенно о молодыхъ пошадяхъ).

źiwizna, y, f. (Jak. & dial.; asl. *divizьna, os. dźiwizna; vgl. čech. divizna) das Wild, Wildpret, дичь, дичина.

źiwiznaŕ, ŕa, m. (v. źiwizna) = źiwinaŕ, s. d.

źiwiznowaty, a, e (abg. v. źiwizna; Uspr.) zur Wildnis geworden, wildnisartig, verwildert, одичавшій, опустѣлый, запущенный; **to něto źiwiznowate gumno** (Br. C. 96, 32), jener jetzt verwilderte Garten.

źiwjak, a, m. (abg. v. źiwy; asl. divijakъ, os. dźiwjak, dr.-polb. dáivak) 1) *allg.* das wilde Schwein, der wilde Eber, дикая свинья, дикій кабанъ, вепрь; **w Mužakowskej góli su źiwjaki,** in der Muskauer Heine gibt es Wildschweine; 2) *übertr.* der wilde Mensch, der Wilde, дикій человѣкъ, дикарь; pl. **źiwjaki** (Br. C. 02, 2), die Wilden; **Hanzo, ty sy źiwjak,** Hans, du bist ein Wildfarg! 3) der sich wild gebärdende Mensch: дико себя ведущій человѣкъ: a) der wilde Mann, der Wüterich (Br. C. 05, 26), дикарь, неистовый, дикій человѣкъ, варваръ, тиранъ; b) von Kindern: der Wildfang (selten), о дѣтяхъ: шалунъ, сорванецъ (рѣдко); 4) der wilde Baum, der Wildling, лѣсное деревцо, дичокъ.

źiwjakowańe, ńa, n. (Vbs. — Br. C.) 1) das Wildern; das Benehmen eines wilden, wütenden Menschen, браконьерство, поведеніе дикого, неистовствующаго человѣка; 2) der wilde, unzüchtige Lebenswandel (Br. C. 83, 24), дикій, распутный образъ жизни.

źiwjakowaś (-uju, -ujoš; Vb. impf. den. v. źiwjak; Br. C.) wildern; wie ein wilder Mensch, ein Wüterich leben und sich benehmen, браконьерствовать, жить и вести себя, какъ дикарь, варваръ.

źiwńe (Adv. v. źiwny; asl. divьnê, os. dźiwnje, poln. dziwnie, čech. divně; Kompar. źiwńej) wunderlich, sonderbar, absonderlich, merkwürdig, изумительный, удивительный, особенный, странный; **wón tak źiwńe glěda,** er blickt so sonderbar, tut so befremdend.

źiwnik, a, m. (abg. v. źiwny) der sonderbare Mensch, der Sonderling, удивительный, особенный человѣкъ, чудакъ, оригиналъ; 2) der wilde Mann, der rücksichtslos wild daherfahrende Automobilist (Br. C. 13, 24), дикій человѣкъ, дикарь, невнимательный дико мчащійся автолюбилистъ.

źiwno (Adv. v. źiwny; os. dźiwno) wunderbar, sonderbar, удивительно, странно; **to jo źiwno,** das ist wunderbar; **ńecyń tak źiwno,** benimm dich nicht so sonderbar.

źiwnosć, i, f. (abg. v. źiwny; os. dźiwnosć)

die Wunderbarkeit, Sonderbarkeit, Seltsamkeit, Wunderlichkeit; die merkwürdige Sache, das wunderbare Ereignis (Br. C. 81, 31), удивительность, странность, рѣдкость, чудесность, причудливость, удивительная вещь, замѣчательное событіе, происшествіе.

źiwnučki, a, e (Magn. v. źiwny, os. dźiwnuški)
ganz wunderbar, ganz absonderlich, совсѣмъ удивительный, особенный; **ty sy źiwnučki clowek,** du bist ein ganz sonderbarer Mensch (sonderbarer Kauz)!

[1]**źiwny,** a, e (abg. v. źiw; asl. divьnъ. os. dźiwny, poln. dziwny, čech. divný; Kompar. źiwńejšy)
wunderbar; wundersam, wunderlich, удивительный, замѣчательный, чудесный; дивный, странный; **źiwna wěc,** eine merkwürdige Sache, ein Wunderding; **źiwny clowek,** ein seltsamer Mensch; **to jo źiwny kśesćijan,** das ist ein wunderlicher Mensch, e. seltsamer Kauz, e. sonderbarer Heiliger.

[2]†**źiwny,** a, e (abg. v. źiwy; Meg.)
wild, дикій; **źiwne zwěŕe,** das wilde Tier (*bestia*).

Źiwona, y, f. (abg. v. źiwy; Kn. dl. wótr. 12; cf. Źiwica)
die Göttin des Wildes u. der Jagd, Diana, богиня дичи и охоты, Діана;

źiwowadło, a, n. (abg. v. źiwowaś bez źiwowaś se)
1) das Wunderding (Uspr. & Zw.), чудная вещь, чудное дѣло, диковина; **take źiwowadło,** so ein Wunderding, solch ein Wundertier! das Wunder (Stpl. Łuž. 62, 114);
2) das Theater, Schauspiel; das Schauspielhaus (Br. C. u. a. öft., neu nach dem Čech. divadlo & Os. dźiwadło), театръ.

źiwowańe, ńa, n. (Vbs.)
das beständige sich Wundern, die anhaltende Verwunderung, дивованіе, постоянное удивленіе, изумленіе;

źiwowaś se, Vb. freq. zu źiwaś se, s. d.

†**źiwowe** (Jak.) = gewöhnl. ns. źiwy (nom. pl. von źiw, s. d.).

źiwy, a, e (asl. divijь, os. dźiwi & vulg. dźiji, poln. dziwi, čech. divý, dr.-polb. dźivě & zaivě, kaš. dzéwy)
1) *eig.* wild, дикій; **źiwy muž,** der Wilde; **źiwe zwěŕe,** das wilde Tier; **źiwa gus,** die wilde Gans; **źiwy gólub,** die Ringeltaube (*Columba palumbus L. A.*); **źiwa kacka,** die Krickente (*Anascrecca*); **źiwa bandrija** (Sprwd.), der wilde Baldrian (*Eupatorium cannabinum L. A.*); **źiwa pšusnica** (Sprwd.), das wilde Heidekorn (*Polygonum convolvulus L. A.*), **źiwa syrotka,** das wilde Stiefmütterchen (*Viola tricolor arvensis L. A.*);
2) *übertr.*: a) wild, ungebärdig, tobend, дикій, необузданный, неистовствующій, бѣснующійся; **źiwy muž,** der wilde (wild tobende) Mann; **Hanzko, ńebuź tak źiwy,** Hänschen, wildere (tobe) nicht so herum!
b) zappelig, närrisch, вертлявый; трепещущій, сходящій съ ума по комъ; **Hana jo cela źiwa za muskimi,** die Hanne ist ganz zappelig nach den Männern. Johanna ist mannstoll.

§**źjatoriś** (w. Grz.-D.), verd. aus žwatoriś, s. d.

źmuź (Chojn.; vgl. asl. žęti) = zimaś, s. d.

[1]**źo** (aus *gźo; asl. kъde, os. hdźe, poln. gdzie, čech. kde, dr.-polb. ģěde, kaš. gdzc & dze) Adv. interrog. auf die Frage wo? und wohin?
wo? und wohin? нарѣчіе вопросительное: гдѣ?; **Hanzo, źo sy?** Hans, wo bist du? **Anka, źo źoš,** Ännchen, wohin gehst du?

[2]**źo** (dial.) = źe, s. d.

źoby (aus źo + by; Hptm. u. a. m.) wofern, если, ежели.

†**źoćko,** a, n. (Hptm.), falsche Schreibung bz. Ausspr. st. źowćko, s. d.

źoga (zsges. aus źo & ga, s. d.; os. hdźedha & hdźeha) Adv. interrog. wo denn? u. wohin denn? гдѣ же?; **źoga wy sćo**? wo seid ihr denn? **źoga wy źośo**? wohin gehen Sie denn?

źogaźem (aus źo + ga + źem = źe; asl. *kъde + kъgda + de) wo denn doch, гдѣ же однако.

źogaźo (aus *kъde + kъda + de) wo denn doch? гдѣ же однако?

źojcko, a, n. (Sprb. D.; Smol. 52), verd. st. źowćko, s. d.

źokuli (aus źo + kuli) & **źokuli jano,** *Adv. interr.* wo nur in aller Welt? гдѣ только всёмъ мірѣ.

źosy (Chojn.; Hptm. u. a.; aus kъde si; poln. kiedyś & gdzieś, čech. kdesi & kdes; cf. L. & F.-L. p. 464) *Adv. in def.* wo auch immer, irgendwo; weiss nicht wo (Chojn.) гдѣ-нибудь, неизвѣстно гдѣ?; **naš sused jo źosy pobył,** unser Nachbar ist wer weiss wo gewesen.

źowcko, a, n. (synkop. Dem. v. źowcyšćo; Anton Vlsl.) das Mägdlein, Dirnlein, дѣвчёнка.

źowcycka, i, f. (kos. Dem. zu źowka; eig. dopp. Dem. v. Dem. *źowica: *źowcyca: źowcycka; os. dźowčička, poln. dziewczyneczka, čech. divčička, kaš. dzèwečka) das liebe, kleine Mägdlein, дѣвчёночка; das liebliche Töchterlein милая дочечка, дочурка; **lubša źowcycka** (Kn. dł. wótr. 15, 1), liebstes Töchterchen; **źogaźo jo Waša źowcycka**? (Vlsl.) wo in aller Welt ist Euer Töchterlein?

źowcyčko, a, n. (Anton Vlsl.), fälschlich st. źowcyško, s. d.

źowcynka, i, f. (Uspr.; Dem. v. *źowcyna; poln. dziewczyna) das Mädchen; das Töchterchen, дѣвочка, дочурка.

źowcyny, a, e (Adj. p. v. źowka; os. dźowcyny) dem Mädchen, der Tochter, der Magd gehörig, дѣвичій, дочерній, служанкѣ принадлежащій; **źowcyne myto,** der Mägdelohn.

źowcyšćo, a, n. (Uspr.; os. dźowčisko, poln. dziewczysko, čech. děvčisko, kaš. dzèwčéšče) das starke, grosse Mädchen, крѣпкая, большая дѣвочка; die arbeitskräftige, rüstige Magd, stramme Dirne (ohne verächtl. Nebenbedeutung), работящая, здоровая дѣвушка, служанка;

źowcyško, a, n. (Dem. v. źowcyšćo) das Mägdlein, Dirnlein, дѣвчёнка;

źowčo, a, n., die bisher gewöhnl., aber ungenaue Schreibung st. źowćo, s. d.

źowćkaŕ, ŕa, m. (abg. v. źowćko; Uspr.) der Mädchenliebhaber, Mädchenjäger, ловеласъ.

źowćko, a, n. (Dem. v. źowćo; s. L. & F.-L. p. 166; vgl. čech. děvčátko) das kleine Mädchen, das Mägdlein, дѣвочка, дѣвчёнка; **źowćko, pójź ku mńo,** Mägdlein, komm zu mir!

źowćo, a, n. (wahrsch. synkop. aus źowcyšćo = altes *děwčište, děwčišće; os. dial. dźowćo; vgl. poln. dziewczę, čech. děvče, kaš. dzèwcą) das Mädchen, das Mädel, die Maid, die Dirne, дѣвочка, дѣвушка, дѣвка, дѣва; **ty sy strowe źowćo,** du bist eine gesunde (stramme) Maid.

źowćowy, a, e (Adj. p. v. źowćo) dem Mädchen, der Dirne gehörig, дѣвичій; **źowćowa komorka** (Vlsl.), das Kämmerlein des Mädchens.

†źowecka, i. f. (Jak. Marc. 9, 24; čech. děvečka)
das Mägdlein, дѣвчёнка.

źowka, i, f. (asl. dêvъka, Dem. v. dêva; os. dźowka, poln. dziewka, čech. dívka, dr. polb. dévka, kaš. dzêwka)
1) *allg.* das Mädchen, das Mägdlein, die Jungfer, дѣвчёнка, дѣвушка, дѣва; **to su hujśpurne źowki,** das sind schmucke (nette) Dirnen;
2) *spec.*: a) die Tochter, Haustochter, дочь; **wóni mějachu janu samu swóju źowku,** sie hatten eine einzige Tochter; **jogo źowki muž,** sein Schwiegersohn; **mója źowka doma ńejo** (Vlsl.), meine Tochter ist nicht zu Hause;
b) die Magd, Dienstmagd, insb. die Grossmagd, служанка, особенно: старшая служительница; **źinsa smy nowu źowku pśistawili,** heute haben wir die neue Grossmagd gemietet. Man unterscheidet gewöhnlich so: **swója (naša) źowka** = Haustochter u. **służabna źowka** = die Magd, Dienstmagd.

źowkowy, a, e (Adj. poss. v. źowka; Uspr.)
den Mägden gehörig, дѣвичій; **źowkowy** (sc. zagon) als Fl.-N.: der »Mägdeacker«.

Źowkowy, ow, pl. (Br. C.; v. źowka, gebildet nach Bórkowy)
ein fingierter O.-N.: »Mägdefeld«, »Magdeburg«, мнимое названіе мѣстности: „дѣвичье поле“, „Дѣвоградъ“.

źowšćo, a, n. (dial.) = źowćo, s. d.

źowško, a, n. (Dem. zu źowšćo bz. źowcyšćo; Sprwd.)
das liebe Mägdlein, Dirnlein, дѣвчёночка.

źož (asl. kъde že; os. hdźež, poln. gdzież, čech. kdeže & kdež, kaš. dzeże & dzež), *Adv. relat.*
1) örtl. auf die Frage: wo? und wohin? (dort), wo, woselbst (dorthin), wohin? нарѣчіе относительное: гдѣ (относительно мѣста); **źož jano jo,** wo es nur ist; **źož a což,** wo und wie; **źož a dyž** (Hptm. L.), wo und wann; **źož ja du, tam ty ńepśiźoš,** wohin ich gehe, dahin wirst du nicht gelangen;
2) *modal.* wo, wofern, falls, wenn, если, ежели (относительно образа, дѣйствій); **źož pak nic,** wo (wofern) aber nicht; **źož wy za śěłom se žywiśo** (Hptm. Röm. 8, 13), wofern (falls, wenn, so) ihr nach dem Fleische lebet;
3) *temp.* wann, als, когда (относительно времени); **źož źeń bywašo** resp. **switašo** (Vlsl.), als der Tag graute; **źož nam naš kral pomožo, pótom buźo lěpej (pótom pśidu lěpše casy),** wenn uns unser König helfen wird, erst dann kommen bessere Zeiten, dann wird es besser (sagte mir vertrauensvoll ein königstreuer Wende in Rücksicht auf die Verfolgung seiner Muttersprache und Nationalität).

źož až, *Konj.*:
falls dass, falls wenn; въ случаѣ что, въ случаѣ, если; если, когда же.

źožkor (Br. C. 02, 31; gebildet mit den Partikeln ko + r nach Analogie von: tośkor, tudkor, tamkor, hynkor; vgl. L. & F.-L. p. 461), *Adv. rel.*
wo; wo auch immer, нарѣчіе относительное: гдѣ, гдѣ бы ни.

źožkuli (asl. kъde + že + koli; os. hdźežkuli, čech. kdekoli) *verallg. Adv. relat.*
wo auch immer (*ubicumque*) & wohin auch immer (*quocumque*), гдѣ бы ни; **źožkuli som, som w Bóžej ruce,** wo ich auch immer sein mag, so bin ich doch in Gottes Hand.

źožlem (Chojn.) & **źožlěm** & dial. **źožlim** (asl. *kъde + že + libo; s. L. & F.-L. § 218, 11), *Adv. indef.*:

1) *lokal.* wo nur immer (*ubilibet*); hier u. da, нарѣчіе неопредѣлительное: гдѣ бы ни, тамъ и сямъ (относительно мѣста);
2) *temp.* dann und wann; bisweilen, иногда, по временамъ (относительно времени); **naš knĕz hucabnik źožlĕm k nam pśichada,** unser Herr Lehrer kommt noch dann und wann zu uns zum Besuch.

źožli (Chojn. & Uspr.; aus źož + li, s. d.) *Konj.* wofern, falls, если, ежели, въ случаѣ, если.

źožlim (dial.) = źožlĕm. s. d.

źoźo (aus źo + źo; asl. *kъde + de) wo denn? гдѣ же?

źumańe, ńa, n. (Vbs.), dial. F. st. źimańe, s. d.

źumaŕ, ŕa, m. dial. F. st. žimaŕ. s. d.

źumaŕka, i, f. ,dial. F. st. źimaŕka, s. d.

źumaś dial. F. (cf. L. & F.-L. p. 109) st. źimaś (= zdźimaś), s. d.

źumliś (-im, -iš; Vb. impf.; Hptm. L.; vgl. źumaś)
pressen, die Wäsche ausringen, wringen, давить, тискать, выжимать (бѣлье).

†źura, y, f. (Meg.; vgl. poln. dziura), dial. F. st. źĕra, s. d.

źuŕa, gen. **źuri** & **źuŕow,** pl. t. n. (asl. dvьrь; os. durje, poln. dźwierze & drzwi, čech. dvéře & dřvi, dr.-polb. dvår, sg. & dvåråi, p.,; kaš. dwjeře)
die Türe, die Pforte, дверь, калитка; **źuŕa do jśpy,** die Stubentür; **do wjaźe źuŕa,** die Haustür; **dwóje źuŕa,** zwei Türen; **źuŕa wótcyniś,** die Tür aufmachen; **źuŕa zacyniś,** die Türe zumachen; **swóje źuŕa zacyniś jo lěpej ako něceje** (Sprichw.), glücklich, wer sein eigenes Heim hat; **źuŕa wótcyńaś a zacyńaś,** die Türe wiederholt oder fortgesetzt auf- und zumachen; **źuŕa powotcyniś,** die Tür ein wenig öffnen; **źuŕa pśizacyniś,** die Tür nicht ganz zumachen, nur anlehnen; **źuŕa z někim wótbiś** (Hptm. L.), mit jem. zur Tür hinausfahren, sodass er hinfällt« d. i. jem. zur Tür hinauswerfen; **ze źuŕami & z dźuŕami zastupiś a hujś** resp. **wótejś,** zur (geöffneten) Tür hineingehen und herausgehen; **we wokńe a we źuŕach** (Thar.: na źuŕach) **staś,** im Fenster und auf der Türschwelle stehen d. h. klatschen; **pśed źuŕami** (Moll. Gsb. 85 b pśed źuŕmi) & **pód źuŕami,** vor der Tür; **pód źuŕa,** vor die Tür; **pśosaŕe pód źuŕami spiwaju,** die Bettler betteln (unter Gesang von Bittgesängen) vor der Tür; **tej moglej hyś luźam pód źuŕa spiwaś** (Br. C. 90, 29), die beiden sind so arm, dass sie betteln gehen könnten.

źuŕka, ow, pl. n. (Dem. v. źuŕa; os. durčka, pl. n.; poln. drzwiczki, pl. f.; čech. dvířka, pl. n.)
1) *allg.* die kleine Tür, das Türchen, Pförtchen, дверка, дверца, калиточка; **to su źuŕka do zagrodki,** das ist die Gartentür;
2) *spec.* die kleine Holztür neben dem Hoftor, калитка.

źuwćo, źuwćko, źuwcyšćo etc. (w. Peitz. D.) = źowćo, źowćko, źowcyšćo etc., s. d.

Dosłowo.

Z tym drugim zwěstkom se po pšawom hobzamkujo słownik ako zapismo wšech dolnoserbskich słowow. Aby pak wšykne pokłady teje rěcy se zachowali, pśidam hyšći tśěśi (3.) zwěstk, kótaryž we tśoch zběrkach hobpśiḿejo:

1. *ḿeńa ds. swójzbow a domow,*

2. *ḿeńa ds. městow a wsow,*

3. *ḿeńa ds. pólow a gónow,*

4. a, jolic móžno, teke hyšći *dodanki k słowam 1. a 2. zwěstka.*

Doslov.

Tímto druhým svazkem je vlastní dolnolužický slovník ukončen; pro úplnost, aby totiž bylo uveřejněno dolnolužické jazykové bohatství co možná všecko, rozhodl jsem se však, k prvním dvěma svazkům přidati ještě třetí, který ve třech sbírkách pořízených v celé Dolní Lužici bude obsahovati:

1. *dolnosrbská jména rodinná,*

2. *dolnosrbská jména místní,*

3. *dolnosrbská jména pomístní,*

4. *budou v něm eventuální doplňky k 1. a 2. svazku.*

Nachwort.

Mit diesem 2. Bande kommt das eigentliche niedersorbische Wörterbuch zum Abschluss; ich habe mich jedoch entschlossen, der Vollständigkeit halber zwecks Veröffentlichung des nach Möglichkeit ganz zu erschöpfenden niedersorbischen Sprachschatzes den beiden ersten noch einen 3. Band folgen zu lassen, der in drei die ganze Niederlausitz umfassenden Sammlungen enthalten wird:

1. *die niedersorbischen Familiennamen,*

2. *die niedersorbischen Ortsnamen,*

3. *die niedersorbischen Flurnamen,*

4. *eventuelle Nachträge zum 1. und 2. Bande.*
